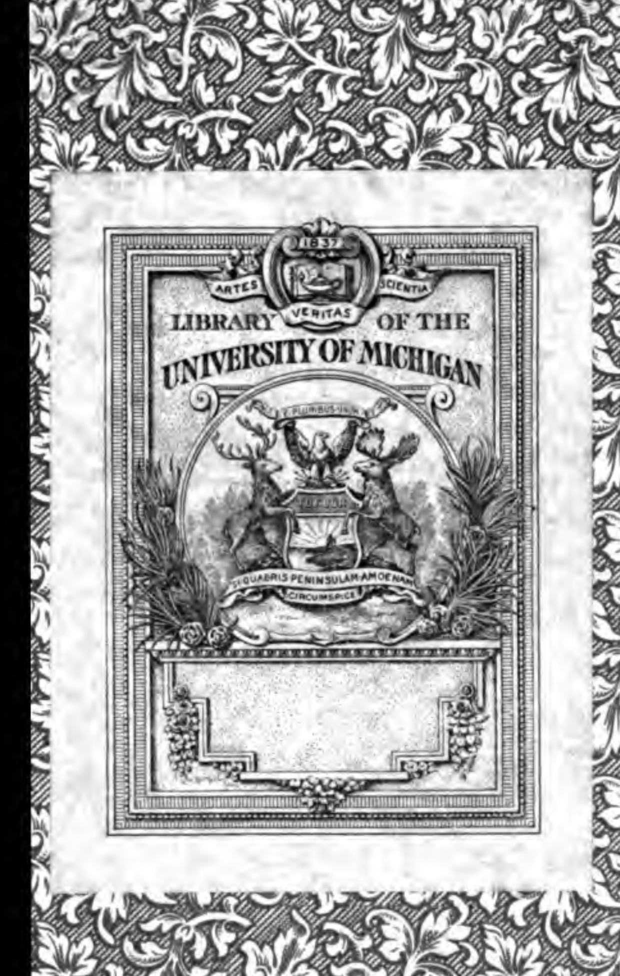
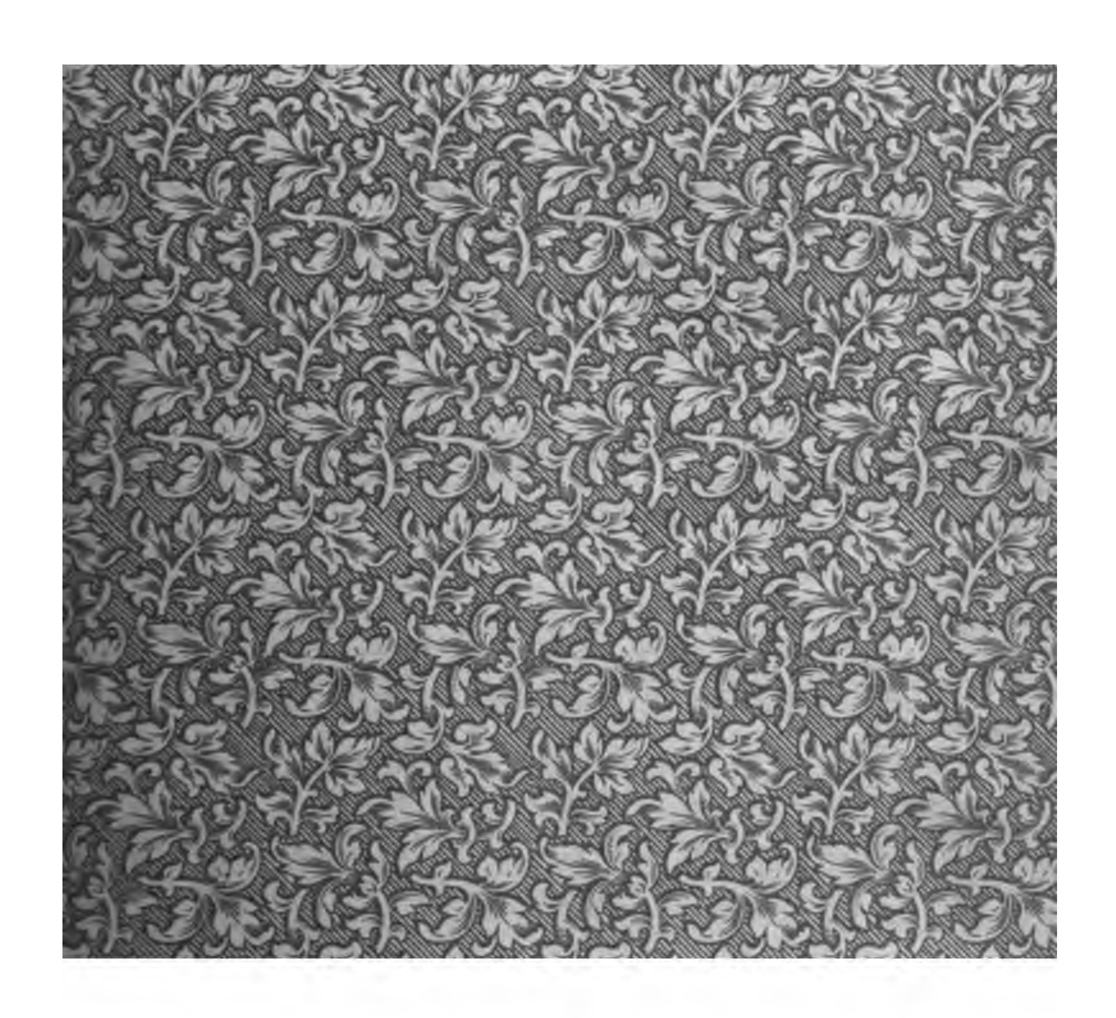

B 859,110


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE



[illegible]

Formenlehre

der

lateinischen Sprache

von

Friedrich Neue.

Erster Band:

Das Substantivum.

Dritte, sehr vermehrte Auflage

von

C. Wagener.



LEIPZIG 1902.

O. R. REISLAND.

Herrn

Ferdinand Sander

in Erinnerung

an das gemeinsam geführte Präsidium

der

45. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner

in Bremen

vom 26. bis 29. September 1899

der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichnis.

Seite

Declination der Substantiva.

Seite

Nomina defectiva.

Nomina abundantia.

Indeclinabilia.

Genus der Substantiva.

Substantiva.

Deklination.

1. Die Lateinische Sprache hat nach den römischen Grammatikern sechs Kasus: Nominativ, Vokativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ und Ablativ. Prisc. V 13, 72 S. 670 (II 185, 11) sagt: Est autem rectus, qui et nominativus dicitur. Per ipsum enim nominatio fit, ut „nominetur iste Homerus, ille Virgilius". Rectus autem dicitur, quod ipse primus natura nascitur vel positione et ab eo facta flexione nascuntur obliqui casus. Genetivus autem, qui et possessivus et paternus appellatur, genetivus vel quod genus per ipsum significamus, ut „genus est Priami", vel quod generalis videtur esse hic casus genetivus, ex quo fere omnes derivationes et maxime apud Graecos solent fieri; possessivus vero, quod possessionem quoque per eum [casum] significamus, ut „Priami regnum", unde possessiva quoque per eum casum interpretantur. Quid est enim „Priameium regnum" nisi „Priami regnum"? Paternus etiam dicitur, quod per eum casum pater demonstratur, ut „Priami filius", unde patronymica pariter in eum resolvuntur. (Quid est „Priamides" nisi „Priami filius"?) post hunc est dativus, quem etiam commendativum quidam nuncupaverunt, ut „do homini illam rem" et „commendo homini illam rem". Quarto loco est accusativus sive causativus: „accuso hominem" et „in causa hominem facio". Vocativus etiam salutatorius vocatur, ut „o Aenea" et „salve Aenea". Ablativus etiam comparativus, ut „aufero ab

", et „fortior Hectore", vergl. Jeep, Zur Geschichte
re von den Redeteilen S. 134, wo die Stellen aus den
en Nationalgrammatikern zusammengestellt sind. Der
v ist eigentlich kein Kasus, da er als Ausruf oder
, gleichsam als Interjektion des Substantivs, ausser der
schen Beziehung zu den anderen Satzgliedern steht.
logermanische Ursprache hatte ausser Vokativ sieben
Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Ablativ,
v und Instrumentalis.

eben dem Singular und Plural ist von dem im
t und Griechischen noch vorhandenen dritten Numerus,
ual, allein in duo und ambo eine Spur erhalten, was
Donat. Ars gramm. II S. 1748 (IV 376, 23) richtig er-
Numeri sunt duo, singularis et pluralis: singularis,
sapiens, pluralis, ut hi sapientes. Est et dualis
s, qui singulariter enuntiari non potest, ut hi ambo,
. Ohne Grund spricht hiergegen Consent. Ars S. 2029
, 32): Numeri nominum sunt duo, singularis et pluralis,
s quidam etiam dualem dixerint, qui duo et ambo
], quoniam neque singularis neque pluralis numeri
possumus, dualis esse dixerunt. Sed recta ratio obtinuit
Latinos duos esse, singularem, ut hic magister, haec
hoc scamnum, et pluralem, ut hi magistri, hae Musae,
amna.

ie Verschiedenheit der Genera, Maskul., Femin. und
hat auf die Deklination insofern Einfluss, als die Neutra
min., Vok. und Akkus. Sing. und Plur. abweichend von
sk. und Fem. bilden.

Der Nomin. Sing. der Mask. und Fem. hängt im
wie im Sanskrit, im Griech., im Osk. und im Umbr.,
s an den Wortstamm ein s an; die Neutra dagegen
n diesem Kasus den Stamm ohne einen solchen Zusatz,
mmen dass die Stämme auf o, an dessen Stelle später
at, ein m annehmen, entsprechend dem am im Sanskrit,
im Zend, dem ùm oder om im Osk., dem um oder om
or., und dem ον im Griech.

er Vokat. Sing. wirft in einigen Wortklassen das s des
ab, in anderen ist er dem Nomin. gleich.

Das Zeichen des Genit. Sing. ist dasselbe, wie in den vorgedachten verwandten Sprachen, nämlich s, welches jedoch bei einigen Wortklassen mit einer vokalischen Endung vertauscht ist.

Der Dat. Sing. hat im Latein., wie im Griech., im Osk. und im Umbr., i angenommen, das im Sanskrit und im Zend Zeichen des Lokat. ist.

Der Akkus. Sing. der Mask. und Fem. endet, wie im Sanskrit, im Zend, im Osk. und im Umbr., auf m, das im Griech. zu ν geworden ist; dasselbe fällt aber in der alten Schrift bis in den Anfang des siebenten Jahrhunderts der Stadt öfters weg, wie Ritschl de tit. Mumm. S. 7 (Opusc. IV 93); Corssen, Aussprache, Vokalismus und Betonung I 266 etc.; Seelmann, Aussprache des Latein S. 362, nachweist. Vergl. unter 10; 24; 54; 95; 99. Prisc. 1, 7, 38 S. 555 (II 29, 15) sagt: M obscurum in extremitate dictionum sonat, ut „templum", apertum in principio, ut „magnus", mediocre in mediis, ut „umbra". Wegen dieses dumpfen Tons wird m vor einem mit einem Vokal anfangenden Wort in Versen regelmässig elidiert; ja nach Diom. 2 S. 448 (I 453, 10) wurde in diesem Fall das m überhaupt nicht gesprochen, wie in quousque tandem abutere (Cic. Catil. 1, 1, 1), und nach Verrius Flaccus und anderen ist, wie Vel. Long. S. 2238 (VII 80, 17) meldet, von einem solchen m nur der erste Teil zu schreiben, um anzuzeigen, dass der Buchstab nicht auszusprechen sei. Die Neutra bilden diesen Kasus dem Nomin. gleich.

Der Ablat. Sing. ging ursprünglich auf d aus, welches an das t desselben Kasus im Sanskrit und im Zend erinnert, und im Osk. ebenso vorhanden ist. Wir lesen in der Grabinschrift eines Scipio C. I. L. 1, 30 Gnaivod patre prognatus; auf einem Weihgeschenk von Lanuvium C. I. L. 1, 61 airid; auf zwei in Tusculum gefundenen Weihgeschenken des M. Furius C. I. L. 1, 63 und 64 de praidad Maurte dedet und de praidad Fortune dedet; auf einem Weihgeschenk des M. Claudius Marcellus C. I. L. 1, 530 Hinnad cepit; in dem Denkmal de bacchan. C. I. L. 1, 196 Z. 8; 17 de senatuos sententiad; Z. 21 de pr. urbani senatuosque sententiad, und Z. 22 in coventionid; in der lex Spolet. bei Bruns font. iur. Rom. 4 Ausg. S. 45 (Rhein. Mus. 1880 35

) zweimal bovid; auf einem Bronzetäfelchen von Bologna
hl, Opusc. IV 728) castud d. i. casto; in einer in Luceria
lenen Inschr. (Ephem. epigr. 2 S. 205) in hoce loucarid;
r Inschrift der columna rostrata C. I. L. 1, 195 Z. 6
l; Z. 10 dictatored und in altod marid, und Z. 17
ed praedad; auf Münzen Benventod und Ladinod
L. 1, 19; 1, 24; 1, 506, das letztere ist wahrscheinlich
h, denn der lateinische Name der Stadt war Larinum. Dazu
en die Adjektivformen aire moltaticod auf der Erztafel
irmum C. I. L. 1, 181, in oquoltod, in poplicod und
eivatod in dem Denkmal de bacchan. Z. 15; 16; das
dium pucnandod Inschr. der col. rostr. Z. 5; der adver-
Ablat. meritod auf einem Weihgeschenk C. I. L. 1, 190;
l Rhein. Mus. 36 S. 235 (Duenosinschrift) und die eben-
uf Ablativen beruhenden Adverbia exstrad und suprad
n Denkmal de bacchan. Z. 16; 21; 24; 28; 29, und
um ead daselbst Z. 25. Aus der von Corssen, Aus-
e, Vokalismus und Betonung der lat. Sprache, I S. 196
ellten Untersuchung ergiebt sich, „dass schon seit der
es dritten Samniterkrieges oder seit Anfang des dritten
nderts vor Christus das auslautende d des Ablativs im
den begriffen war, und zwar zeigt sich dieses zuerst an
mmen und konsonantischen Stämmen in den Ablativen
und patre der ältesten Scipionengrabschrift, dann seit
it des ersten macedonischen und des syrischen Krieges,
eit dem Anfange des zweiten Jahrhunderts vor Christus
n A-stämmen in den Formen Aetolia (C. I. L. I 534),
vita, qua (C. I. L. I 33) und an E-stämmen in re (C. I.
3). Der Erlass über die Bacchanalien hat in seiner
weise noch überwiegend die alten auf d auslautenden
formen gewahrt; aber da die gleichzeitige oder wenig
vierte Scipioneninschrift (204—164, Mommsen C. I. L.)
ehends die Formen ohne d zeigt: longa, vita, re, Pullio,
ine spätere Inschrift eine auf d auslautende Ablativform
t hat, so ist man zu der Annahme berechtigt, dass
eit der Zeit des zweiten macedonischen Krieges das
den des auslautenden d der Ablativformen in der
allgemein durchgedrungen ist“. In einer Stelle des
(bell. Punic. 7) bei Serv. zu Verg. Aen. 3, 10 hat

Vossius, in fragm. Liv. Andron., Ennii, Naevii, Pacuv. et Attii S. 76, für Troiade exibant richtig Troiad exibant hergestellt; Baehrens, Fragm. poetarum Roman. p. 44, 4 liest: noctu Troiade exibant capitibus opertis. Aber schon bei Plautus ist in unseren Hdschr. dieses d in Substant. und Adjekt. verschwunden, und nur in den Pronom. pers. erhalten, welche dasselbe auch im Accus. zeigen; vergl. Pronom. 5 S. 354. Doch hat Ritschl, Neue Plaut. Exkurse 1 S. 62 folg., wahrscheinlich gemacht, dass in zahlreichen Stellen dieses Dichters unzulässige Hiatus nach Ablat. von Substant. und Adjekt., oder auch von Gerundia und von anderen Pronom. als den person., durch Anhängung von d zu beseitigen sind. Dass das sogenannte paragogische d ausserdem im Imperat. und in dem Positiv und Superl. von Adverbia gebraucht wurde, rechtfertigt doch nicht den sehr allgemein gehaltenen Ausspruch des Quintil. 1, 7, 12: A Latinis veteribus d plurimis in verbis adiectam ultimam, quod manifestum est etiam ex columna rostrata, quae est C. Duellio in foro posita; und des Charis. 1, 15 S. 87 (I 112, 9): Mos erat d litteram omnibus paene vocibus vocali littera finitis adiungere, ut (Plaut. Curc. 1, 1, 1) „quo ted hoc noctis dicam proficisci foras"?, welcher vielmehr zeigt, dass die Alten über dieses d im Dunkeln waren; vergl. auch Diomedes Ars gramm. II S. 436 (I 441, 17): Paragoge est cum ad ultimam simplicis dictionis clausulam aut littera adiungitur aut syllaba: littera, ut apud Plautum (Curc. 1, 1, 1) „quo ted hoc noctis" pro te; syllaba, ut potestur pro potest. Über dies auslautende d im alten Latein haben ausser Ritschl und Corssen noch geschrieben Th. Bergk, Auslautendes d im alten Latein; Seelmann, Aussprache 366; Zieler, Beitr. zur Geschichte des lat. Abl. 16; Stolz in I. v. Müller, Handb. d. klass. Altertumswiss. II 2, 342; ders., Histor. Gramm. der lat. Sprache I 343.

Der Lokat. Sing. hat i angenommen, das mit dem Wortstamm verbunden eine Form ergab, die bald mit dem Genit. auf ae und i, bald mit dem Abl. auf i und e übereinstimmte.

Der Nomin. und Vok. Plur. hat in den Mask. und Fem., übereinstimmend mit der Griech. Flexion, teils s, welches im Sanskrit, im Osk. und im Umbr. für alle Substantiva dieser

gilt, teils i, das im Sanskrit und im Zend nur in den chen Pronominalstämmen gebräuchlich ist. Die Neutra in diesen Kasus im Latein., wie im Zend und im Griech., ängig ă.

)er Genit. Plur. geht teils auf um, teils auf rum aus; s entspricht der Bildung dieses Kasus von Substant. und . im Sanskrit auf ām, im Griech. auf ων, letzteres der g sām, welche im Sanskrit dem Genet. Plur. der Pronom. itten Person eigentümlich ist. Das Umbr. hat ebenfalls er om und rum, das Osk. um oder om und zum.

)ie gewöhnliche Endung des Dat. und Ablat. Plur. bus, t an die Sanskritformen der nämlichen Kasus auf bhjas s Instrum. auf bhis; in einigen Wortklassen im Latein. es bus in s verkürzt.

)er Accus. Plur. der Mask. und Fem. zeigt überall vorhergehendem langen Vokal, das wahrscheinlich die des im Gothischen vollständig erhaltenen ns vertritt, uf Anhängung von s an den Accus. Sing. beruht; die a bewahren in diesem Kasus das ă des Nomin. und Plur.

. Die Bildung der einzelnen Kasus wird modifiziert den Ausgängen der Wortstämme. Man unterscheidet h fünf Deklinationen, als deren Kennzeichen nach dem ige von Prob. Cathol. 1, 1 bis 5 S. 1439 bis 1441 (IV 4) die Endungen des Genit. Sing., auf ae in der , auf i in der zweiten, auf is in der dritten, s in der vierten, auf ei in der fünften, angesehen . Diese fünf Deklinationen legt auch Prisc. seiner aus- ien Erörterung des Gegenstandes im siebenten Buch Grunde. Charis. 1, 10 S. 7 (I 18, 8) sagt: Ordines n nominum, qui quidem ratione et observatione inveni- numero sunt quattuor, vel ut quibusdam placet, quinque; gt, nachdem er die vier ersten Deklinationen abgehandelt . 18 (I 31, 8) hinzu: Est et alius ordo declinationis, alii ad secundum ordinem pertinere dicunt, quoniam um in i litteram facit, alii tertii putaverunt, quoniam ivum in em, item dativum et ablativum pluralem in it; quem ideo nulli parti tribuentes quintae declinationis m esse putavere. Vergl. Exc. ex Charis. arte gramm.

S. 96 (I 547, 15). Derselbe Exc. art. gramm. S. 83 (I 537, 17) betrachtet auch den Genit. Sing. als Kennzeichen der Deklinationen. Ebenso Diom. 1 S. 278; 279 (I 303, 12), wo noch gesagt wird: Formae declinationum nominum, ut quibusdam videtur, sunt septem. Es wird nämlich eine eigene Deklination mit dem Gen. auf ii zwischen der zweiten und dritten eingeschaltet, wie Vergilius Vergilii, ingenium ingenii, und am Schluss werden die Neutra auf u, wie genu, cornu, zu einer besonderen Deklination ausgeschieden, deren ganzer Sing. dem Nomin. gleichlautend sein soll. Dann werden aber noch die nach griechischer Weise deklinierten griechischen Nomina mit dem Genit. auf es, us und os hinzugefügt, wie Thisbe Thisbes, Euterpe Euterpes, Phoenice Phoenices, Calypso Calypsus, Manto Mantus, Pan Panos; so dass der ganze Abschnitt schliesst (I 303, 28): Ita omnes fiunt declinationum nominum formae numero decem. Vergl. Jeep, Lehre von den Redeteilen, S. 160 ff.

Erste Deklination.

4. Die erste Deklination umfasst die Wortstämme auf a.

Der Nom. Sing. endet auf a, und nimmt ebenso wenig wie in den Femin. im Sanskrit und im Griech. das sonst im Nomin. der Mask. und Fem. übliche s an. Das gewöhnliche Latein unterscheidet sich aber von diesen beiden Sprachen darin, dass das a im Sanskrit überall lang, im Griech. teils lang teils kurz, im Latein. überall kurz ist.

In der ältesten Poesie ist jedoch das auslautende a oft lang. Vorzüglich in Saturn. Versen: so in den Elog. der Scipionen, C. I. L. 1, 33 und 34: honos famā virtusque gloria atque ingenium; terrā Publi prognatum Publio Corneli; quoiei vitā defecit non honos honore; Corssen, Aussprache und Vokal. II 449 führt aus C. I. L. I 33 noch mors pérfecít, tuā ut éssent ómnia brévia mit der Bemerkung an, dass der Vers, den Fleckeisen ebenso misst, genau nach dem von den Grammatikern überlieferten Schema regelrecht gebildet sei und dass die in neuester Zeit von Bücheler beliebte Messung: Mors pérfecít tua ut éssent ómniá brévia nur den Zweck habe, ein langes auslautendes ā des Nom. Plur. omnia herzustellen. Langes a ist auch in Versen des Liv. Andr. und des Naev.

sc. 6, 8, 42 S. 697 (II 232, 2): sanctā puer Saturni egina, wo Baehrens (Fragm. poetarum Roman. p. 39, dron. fr. 15) sanctā puer Saturni, maximā regina liest; Naev. citierten Vers: prima incedit Cereris Proseruer, über den Corssen a. a. O. II 450 Anm. spricht, n L. Müller (bell. Poenic. II 1) prima incedit Cereris roserpna und Baehrens (Fragm. poet. Roman. S. 47, oenic. II 31) prima incedit Cereris Proserpna pouer); n einem zweiten Verse des Liv. (ed. Baehrens S. 42, 38) sc. 7, 11, 57 S. 760 (II 335, 2) at celer hastā volans it pectora ferro, und in einem zweiten des Naev. bei . L. 7, 3, 39 atque prius pariet locustā Lucam bovem, Müller (bell. Poenic. XV 74) atque prius pariet locusta bovem und Baehrens (bell. Poenic. S. 51 II 62) atque riet bovem lucusta Lucam herzustellen versucht haben. uch in Jamben: Plaut. Asin. 4, 1, 17 (762) ne epistulā ulla sit in aedibus; Epid. 3, 4, 62 (487) plus iam sum uinquennium; Bacch. 2, 3, 21 (255) Volcanus Sol Lunā ei quattuor; Bacch. 4, 8, 52 (893) Minerva Latonā pis Virtus Venus; Poen. Prol. 85 alterā quinquennis quadrimula; Poen. 2, 21 (467) minā mihi argenti dono ā datast; Poen. 5, 2, 92 (1052) haec mihi hospitalis ā cum illo fuit. In Bacchien: Cas. 3, 5, 53 (696) quid eā? non adiit atque ademit?; Bacch. 5, 2, 9 (1128) pol haec] alterā iam bis detonsa certost; Truc. 2, 5, 8 ucri causa avarā probrum sum exsecuta. Und in en Versen: Plaut. Pseud. 5, 1, 32 (1278) circumvortor d fuit naeniā ludo; Trin. 2, 1, 21 (251) nox datur, familiā tota. In einem Hexameter der Grabschrift des bei Gell. 1, 24, 3 Scaena est desertā, dein Risus, Iocusque, und in dem Hexameter des Enn. (Ann. 567) l. Orig. 19, 2, 4 multa foro ponit, et agoeā longa reist die Lesart nicht hinlänglich sicher, und wenn dieichtig sein sollte, so kann die Länge des a aus dem slichen griechischen Ursprung des Wortes hergeleitet , vergl. unter 18; und in einem anderen des nämlichen s (Ann. 149) bei Prob. zu Verg. Ecl. 6, 31 S. 19 Keil, sis aquilā pinnis obnixa volabat, steht aquila in der in welcher Stelle noch Verg. Aen. 3, 464 sogar graviā

hat; andere Nominative mit langem a führt Fleckeisen, Kritische Miscellen S. 14 aus Ennius an, die jedoch von den neuesten Herausgebern anders gelesen werden. Schon bei Terent. ist das a des Nom. der in Rede stehenden Nomina überall kurz, und bei Plaut. in der weit überwiegenden Mehrzahl der Stellen. Die Aufstellung von Bücheler, Jahrb. für Philolog. 1863, 87 S. 336 und Grundriss der latein. Deklinat. S. 9, dass die weiblichen a-Stämm bis zum Ende des sechsten Jahrhunderts der Stadt langes a hatten, und dass vor Ennius die Verkürzung desselben nicht nachzuweisen sei, ist bestritten von Fleckeisen, Krit. Misc. S. 16. Vergl. noch die von Corssen,Ausspr. und Vokal. II 448 vollständig aufgeführte Litteratur über diesen Gegenstand, ferner C. F. W. Müller, Plaut. Prosodie S. 1 folg.; Ritschl. Opusc. IV 413. Während die Länge des a im Nominativ der ersten Deklination im alten Latein sicher beglaubigt ist, finden wir die Dehnung des a erst wieder beim Verfall der Sprache, so Orestis Tragoedia v. 926: ulciscenda rea genetrix, wie die Hdschr. haben; Baehrens schreibt nach L. Müller ulciscenda reast genetrix, vergl. Bücheler-Windekilde, Latein. Deklinat. S. 21.

Dazu kommen Griech. Nomina auf ē, ās und ēs. Von einem rein Latein. Worte dieser Declin. auf as ist paricidas nachweisbar, welches sich in einem Gesetze des Königs Numa bei Paul. Festi unter parrici quaestores S. 221 findet: si quis hominem liberum dolo sciens morti duit, paricidas esto, wie im Münchn. und Guelf. 2 gelesen wird, im Guelf. 1 patricidas. Ein anderes Beispiel auf as ist hosticapas, welches Paulus S. 102: hosticapas hostium captor überliefert hat, das aber sonst nirgends vorkommt. In dem von dem englischen Mönch Osbern herausgegebenen Thesaurus novus Latinitatis steht auf S. 272, 12 und S. 277, 25 hosticapa qui hostem capit, auch diese Form lässt sich nirgends nachweisen, vergl. Bücheler-Windekilde S. 20. Auch lesen wir Agrippas C. I. L. 3, 14 Z. 19.

Der Vok. Sing. der Nomina auf a und e ist dem Nominat. gleich; über den Vok. der Nomina auf as und es vergl. unter 16.

5. Der Genit. Sing. hatte nach dem Zeugnis des Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 7 (I 18, 18); 1, 15 S. 83 (I 107, 19); 1, 17 S. 96 (I 120, 10) und Exc. ex arte gramm. S. 84

24), der sich in der vorletzten dieser Stellen auf Plinius s dubii lib. VI bezieht, und des Prisc. 6, 1, 6 S. 679 , 16) in der alten Sprache ās, wie im Sanskrit, im , im Osk. (eituas) und im Umbr. (tutas), in welchem n jedoch später ar dafür eintrat. Prisc. belegt diese : aus Liv. Andronicus mit escas (fr. 13 ed. Baehrens: scas habeamus rusus mentionem), Latonas (fr. 23 B.: Iercurius cumque eo filius Latonas) und Monetas (fr. nam divina Monetas filia docuit), aus Naevius mit (bell. Poenic. ed. L. Müller v. 67: Runcus atque Purpureus ras) und fortunas (bell. Poenic. v. 68: ei venit in hominum fortunas), aus Ennius mit vias (Annal. ed. ler v. 485: dux ipse vias), und Charis. führt als Formen Art aulas, Maias, terras, aquas an, ohne Nach- der Schriftsteller, welche sich derselben bedient hätten. der zweiten der citierten Stellen (I 107, 19) giebt er llustius in III (35): Castella custodias thensaurorum in iem acciperentur. Bei Pompei. Comment. S. 190 (V 180, wir: Apud maiores nostros pleraque nomina ad ritum m declinabantur. Habemus apud Sallustium: Thesauros lfenb. thesaurus) custodias regias. Ita locutus est. Et t intellectus? Nullus. Sed hoc voluit dicere: Tenuit s thesauros τῆς custodias τῆς regias; Graecam decli- m. Und Serv. zu Verg. Aen. 11, 801 sagt zur Recht- g der Lesart nihil ipsa neque auras nec sonitus memor es: Haec est antiqua lectio, namque apud maiores tra- interdum a Graeco genetivus sing. Hinc est et pater et mater familias, quae duo tantum nomina reman- nam nec huius auras dicimus, nec huius custodias m Sallustium, qui ait castella custodias thesaurorum pro ie. Ita enim Asper intelligit, licet alii custodias accu- velint. Weder Verg. konnte auras, noch Sallust. s als Genet. gebrauchen. Bei Verg. wird in beinahe nseren Hdschr. aurae gelesen, und bei Sallust. fassen ieren Herausg. custodias als Accus., indem sie acciperent n. Vergl. noch die Ars anonyma Bern. in H. Hagen's Helv. S. 94.

oss. de anal. 2, 3 fügt Alcumenas aus einem alten . II v. 1 zu Plaut. Amph. hinzu; poinas für das

12. Tafelgesetz gesichert von Bréal, Mém. d. l. S. d. l. 5, 229 nach Festus S. 371, vergl. Stolz, Lat. Formenlehre in I. v. Müllers Handb. der klass. Altertumsw. II 338.

Bei Plaut. Poen. Prol. 51, woraus er comoedias citiert, ist die richtige Lesart comoediai (im vet. und decurt. comoediais inodiosi, d. i. comoediai, sin odiost). In dem ferner von ihm angeführten Verse des Acc. (577) bei Non. S. 205, 10 neque ulla interea finis curas datur, hat Bothe curai, Bücheler curarum geschrieben, was auch Ribbeck aufnahm; curas konnte nur in der von Voss. angenommenen Umstellung curas finis interea beibehalten werden. Endlich Prisc. Perieg. 489 ist Dianas nicht Genit., wie Voss. meinte, sondern Nominat.

Pandoras genesin Plin. N. H. 36, 5, 4 (19) giebt den Ausdruck des griechischen Künstlers wieder, und konnte auch mit griechischen Buchstaben geschrieben werden. Ebenso ist die griechische Form beibehalten in Aglaias C. I. L. 6, 11256.

Aber a caput Africas ist C. I. L. 6, 8984 (caput Africes im Curiosum urbis Romae regionum XIV in W. A. Beckers Handb. d. röm. Altert. 1 S. 712; kap. Africaes C. I. L. 5, 1039 zweimal; a caput Africae Or. 2685), und Terentiae Niceni Terentiae Primaes medicas libertae (C. I. L. 6, 1052. Paulas und Donatas, beides als Genit., Inscr. de l'Algér. 3944 (C. I. L. 8, 9430); 4059 (C. I. L. 8, 9273); ferner Coira(s) Eph. epigr. 1 S. 8 No. 6; Cornelias C. I. L. 10, 8071, 38 und Quartas 9, 2398.

In der gewöhnlichen Sprache hat sich der Genit. familias erhalten in pater familias, mater familias, filius familias, filia familias. Diese Bildung wird denn auch von den oben angeführten Grammatikern besonders hervorgehoben.

So ist pater familias, patris familias, patri familias, patrem familias, patre familias in einem Gesetze bei Cornif. 1, 13, 23 und Cic. Invent. 2, 50, 148; Cato R. R. 2, 1; Cic. Invent. 2, 21, 62; de orat. 1, 29, 132; 1, 34, 159; pr. Quint. 3, 11 (zweimal); 17, 55; Verr. 4, 26, 58; pr. Tull. 8, 19; Catil. 4, 6, 12; pr. Deiot. 9, 27; Leg. 2, 19, 48; 2, 20, 50 und de rep. 5, 3, 4 bei Non. S. 497, 19; Cornific. 1, 12, 20; Corn. Nep. Att. 4, 3; 13, 1; Val. Maxim. 1, 7, 4; Colum. 1, 1, 3; 1, 7, 3; 1, 8, 17; 1, 8, 19; 3, 3, 1; 3, 3, 5; 3, 4, 3; 5, 6, 37; 5, 7, 4; 5, 8, 2; 8, 2, 5; 12, 3, 6; 12, 21, 6; 12,

Suet. Tiber. 15; Domit. 10, vergl. Thimm, De usu atque ne Suetonii p. 6; Digest. 34, 2, 10; Apul. Apol. 22 0 ed. Krüger; Sulp. Sever. Vit. Mart. 17, 5; Dial. 3, , 3, 3; Sedul. Carm. pasch. 2, 17 (p. 221, 7); Vulg. , 2; Matth. 10, 25; 13, 27; 13, 52; 20, 1; 20, 11; 24, 43; Luc. 12, 39; 13, 25; 14, 21; 22, 11, vergl. Beitrag zur Grammatik der Vulgata p. 6; Vulg. Iud. eisst ad Ioas, patrem familiae Ezri nicht Hausvater, rr, sondern Luther übersetzt richtig: Vater der Esriter; familias mit seinen verschiedenen Kasus in einer nsformel bei Gell. 5, 19, 9; Plaut. Merc. 2, 3, 70 (405);) (415); Terent. Ad. 4, 7, 29 (747); Cic. Top. 3, 14; l. 13, 32; 23, 57; de rep. 2, 19, 34; Cornific. 4, 8, 12; Nep. Praef. 6; Bell. Hisp. 19, 3; Val. Max. 5, 2, 1; . H. 37, 2, 10 (29); Suet. Gramm. ed. Roth p. 316, 10 Reifferscheid p. 280, 4); Quintil. 5, 10, 62; Frontin. 4, 1, 10; Gell. 18, 6, 4; 18, 6, 5; 18, 6, 7; 18, 6, 9; Reg. 17, 17; filius familias und filium familias Cael. 15, 36; Gaius Inst. 2 § 106; 4 § 79; Ulpian. 3, 8; 14, 6, 1; filia familias Gaius Inst. 3 § 114; Dig. 3, 3, 8.

och nicht weniger gebräuchlich auch in dieser Ver- ist familiae. Pater familiae mit seinen ver- ıen Kasus Cic. pro Rosc. Amer. 41, 120, wohl nur an dieser ei Cicero; immer bei Caes. bell. Gall. 6, 19, 3, vergl. Fischer, slehre bei Cäsar II p. 22; Liv. 1, 45, 4; 2, 36, 1, der, ldebrand, Beiträge zum Sprachgebrauch des Liv. und ler zu 1, 45, 4 feststellen, nur familiae sagt; Val. Max. ; 7, 3, 1; 8, 13, 1; Senec. Contr. 10 Praef. 14; Senec. 3, 35, 2; Benef. 4, 27, 4; 4, 39, 2 und Epist. 47, 12; vergl. Fickert zu Senec. Benef. 2, 21, 1; Colum. 6, 36, 1, 1; 9, 1, 3; 11, 1, 22, und nach dem Sangerm. (wie zu Liv. 34, 2, 1 angiebt) auch 1, 2, 1; 1, 3, 4; 1, 4, 3; 8; 1, 7, 6; 1, 8, 16; 3, 20, 5; 3, 21, 4; 7, 11, 2; 9; 8, 16, 6; 9, 1, 6; 9, 6, 3; 11, 1, 4; desgleichen 8; 27; 31; 85; 113; Suet. Gramm. ed. Roth p. 316, 10 Reifferscheid p. 280, 4); Tac. Germ. 10 und de orat. rgl. Sirker, Taciteische Formenlehre S. 5; Plin. Epist. 2; 7, 25, 3; 9, 15, 3; mater familiae Liv. 8, 22, 3;

34, 2, 1; 34, 7, 3; 39, 53, 3; Val. Max. 6, 1, 8; 8, 1 amb. 2; 8, 1, 12; Petron. 67; filius familiae Sen. Contr. 1, 1, 14; filia familiae Sen. Cons. Helv. 14, 3.

Prob. de nom. S. 220 (IV 211, 27): Pater familias an pater familiae? Pater familias ab antiquis dicebatur . . . . . Secutus est et Messala. Sed Sisenna, scriptor historiarum, primus mutasse dicitur pater familiae dicendo. Melius enim genetivo nomen compositum respondet, pater familiae, quam accusativo, pater familias. Mit Unrecht will Consent. S. 2032 (V 350, 7) familiae nur neben dem Plur. zulassen: Animadvertendum est, quod sunt quaedam composita nomina, quorum positio aliter in singulari, aliter in plurali numero declinatur, ut hic pater familias et hi patres familiae.

Neben dem Plur. patres, matres, filii, filiae forderten einzelne den Genit. Plur. familiarum. Varro L. L. 8, 38, 73: Plures patres familias dicere non debuerunt, sed ut Sisenna scribit, patres familiarum. Charis. 1, 15 S. 83 (I 107, 13): Emendatius custodiae, Maiae et familiae dicimus. Quod ne celebraretur, Sisenna effecit. Ait enim, eum qui diceret pater familiae, etiam pluraliter dicere debere patres familiarum et matres familiarum. Quod quoniam erat durum, et longe iucundius patrum familias sonabat, etiam pater familias ut diceretur, consuetudo comprobavit. Et tamen ratio Sisennae non est valida, nec enim necesse est pluralem numerum rei adiunctae adhibere. Nam familia est ut plebs, et posset pater familiae dici ut tribunus plebis. Praeterea praefecti alae et alarum dicuntur, urbis et urbium, nec tamen magistri ludorum et praefecti aerariorum, sed tantummodo singulariter magistri ludi et praefecti aerari. Et ideo etiam matres familiae Varro dixit de scaenicis originibus primo et tertio, et Gracchus patres familiae, non familiarum. Derselbe 1, 17 S. 96 (I 120, 8): Augustas. Cur pridie Kal. Augustas et non Augustarum dicimus? Ubi Plinius Secundus eodem libro VI (dubii sermonis): „A finita nomina singulari nominativo veteres casu genetivo as syllaba declinabant, ut Maia Maias. Nam et Sisenna inquit, eum qui diceret pater familiae, patrum familiarum oportere dicere. Itaque patrum familiarum cum consuetudinis taedium respuerit, et pater familias dici perseveratum est.“ Prisc. 6, 1, 6 S. 679 (II 199, 6) giebt nach den oben

nten Citaten aus Liv. Andr., Naev. und Enn. über die escas, Monetas, Latonas, Terras, fortunas und vias les: Cicero in IV Verrinarum (Acc. 2, 54, 136): Liberos, familias, bona fortunasque omnes. Dicitur tamen et familiae et patres familiae et familiarum et iis. Marcus Brutus de officiis: Itaque patres familiae sumus. Sallustius in Catilinario (Cap. 43, 2): Sed filii rum, quorum e nobilitate maxima pars erat, parentes erent. Cicero in frumentaria (Verr. 3, 79, 183): Itaque scribis, qui digni sunt illo ordine, patribus familiis, onis atque honestis, percontamini. Diese seltsame Lesart ler Vulg. patribus familias ist in der angeführten Stelle c. im Vat. Palimps., Lag. 29 und Fabric., und pr. Rosc. 16, 48 im Helmst., Münchn. und in drei Oxf., aber von uesten Herausgebern nicht geschrieben worden, sondern echt in familias geändert. Überzeugend weist Landgraf Note zu Cic. pro Rosc. Amer. § 48 S. 226 - 228 nach, patribus familiis durch ein Missverständnis der Formen familiae, patrum familiarum, patres familias hervor- n worden sei, indem man familiae als Nomin. Plur. rum als Genit. Plur. und familias als Accus. Plur. die oben aus Prob. de nom. S. 220 (IV 211, 27) ange- Stelle) ansah. Es lag nahe und war ganz natürlich, man die Theorie weiterführte und auch den Dat. Plur. us familiis bildete. Wenn Serv. zu Verg. Aen. 11, 801 chreibt: Multi volunt in numero plurali nomen utrumque nari, ut dicamus hi patres familiae, horum patrum iarum, so folgt gerade aus dem Verschweigen des s, dass er nur die beiden von ihm genannten Formen er Litteratur kannte. Dabei wollen wir, sagt Landgraf, löglichkeit nicht leugnen, dass in der späteren Zeit us familiis gesagt worden sei, wiewohl uns dafür kein erhalten ist. Die Produkte der verfallenden Latinität u reich an ähnlichen Monstruositäten, als dass sie nicht liese fertig gebracht hätten.

Es wird patres familiarum, patrum familiarum, bus familiarum; matres familiarum, matrum fami- m; filii familiarum, filios familiarum, filiis famili- ; filiae familiarum gelesen: Cic. Epist. Att. 7, 14, 2;

Sallust. Cat. 43, 2; 51, 9, vergl. Brünnert, De Sallustio imitatore Catonis, Sisennae aliorumque historicorum veterum p. 24; Vitruv. 1, 1, 10 (p. 7, 8); 1, 2, 9 (p. 14, 22); 6, 1, 6 (p. 133, 28); 6, 8, 1 (p. 145, 8); 6, 10, 4 (p. 150, 15); 10, 1, 2 (p. 242, 20 und p. 242, 23); Colum. 12 Praef. 10; Tac. Ann. 1, 26; 3, 8; 11, 13; Suet. Aug. 59; Calig. 26 und Vespas. 11; Ulpian. Dig. 1, 6, 4; 4, 4, 3 § 4; 14, 6, 2; 14, 6, 9 § 2; Macrob. Sat. 1, 10, 22.

Patres familias, patrum familias, patribus familias lesen wir bei Cic. Verr. 3, 51, 120; 3, 79, 183, vergl. das oben Gesagte; pr. Rosc. Amer. 15, 43; 16, 48; pr. Flacc. 29, 71; in Pison. 22, 51; Colum. 12 Praef. 7; Plin. N. H. 23, 1, 22 (40); Macrob. Sat. 1, 24, 23; Vulg. Matth. 10, 25; Firm. Mat. Math. 3, 14 sect. 8 p. 79, 37; matres familias, matrum familias, matribus familias Plaut. Stich. 1, 2, 41 (98); Varro L. L. 7, 3, 44; R. R. 2, 10, 8 und bei Non. S. 542, 25; Cic. Top. 3, 14; Verr. 1, 24, 62; 2, 54, 136; 4, 52, 116; 5, 52, 137; Catil. 4, 6, 12; Phil. 2, 41, 105; Vatin. bei Cic. Epist. Fam. 5, 10, 1, vergl. J. H. Schmalz, Über die Latinität des Vatinius S. 32; Cornific. 4, 8, 12; Bell. Alex. 58, 4; Rutil. Lup. 2, 6; Suet. Aug. 69; Arnob. 2, 67; Macrob. Sat. 1, 6, 22; 1, 6, 37 (im Bamb. und Par. familiae); 1, 11, 38; Vulg. 1 Timoth. 5, 14, und dafür familias matrum Arnob. 4, 35; filii familias, filiorum familias, filiis familias, filios familias, filiarum familias Gaius Inst. 4 § 69; 4 § 75 und Dig. 15, 1, 27; Ulpian. Dig. 2, 1, 7 § 1; 4, 4, 3 § 9; Paul. 4, 4, 38 § 1; Modest. 1, 7, 1; Iustin. Inst. 4, 8, 7.

Patres familiae, patribus familiae ist ausser der Stelle des Gracch. bei Charis. und der des Brutus bei Prisc. auch Varro R. R. 2 Prooem. 3; 3, 3, 5; Caes. bell. civ. 2, 44, 1; Liv. 5, 30, 8; 26, 36, 7; Colum. 1 Praef. 15; matres familiae, matrum familiae ausser der von Charis. angeführten Stelle des Varro Cic. Phil. 3, 12, 31; Caes. bell. Gell. 1, 50, 4; 7, 26, 3; 7, 47, 4; 7, 48, 3 und bell. civ. 2, 4, 3; filiae familiae Gaius Dig. 15, 1, 27.

In dem Ausdruck intervias (oder auch inter vias geschrieben), der bei Plaut. Aulul. 2, 8, 9 (379); Poenul. 5, 3, 43 (1162); Turpil. (196) bei Non. S. 538, 8 und Terent. Eun. 4, 2, 1 (629) vorkommt, wollen Bücheler, Lat. Deklin. S. 63 und

Comment. in hon. Momms. p. 232 sowie Bergk, Beiträge zur latein. Grammatik S. 81 einen alten adverbialen Genitiv erkennen, dagegen erklärten sich Corssen, Ausspr. und Vokal. I 224; 769 und zuletzt H. Jordan, Kritische Beiträge zur Geschichte der latein. Sprache S. 271. Vergl. auch alias, alteras, utrasque bei Bücheler a. a. O. S. 63.

6. Viel gebräuchlicher ist der Genit. auf āī, welche Bildung sich im Osk. nur in einem Masc. marai findet, und an die Endung des Genit. der Masc. der ersten Deklin. im griech. ᾱο erinnert. Gell. 13, 26 (25), 4 citiert aus des P. Nigidius Figulus commentarii grammatici folgendes: Si „huius amici" vel „huius magni" scribas, unum i facito extremum; sin vero „hii magnii", „hii amicii" casu multitudinis recto, tum ante i scribendum erit, atque id ipsum facies in similibus. Item si „huius terrai" scribas, i littera sit extrema; si „huic terrae", per e scribendum est. Item „mei" qui scribit in casu interrogandi, velut cum dicimus „mei studiosus", per i unum scribat, non per e; at cum „mi(h)ei", tum per e et i scribendum est, quia dandi casus est. Quintil. 1, 7, 18 und 19: Ae syllabam, cuius secundam nunc e litteram ponimus, varie per a et i efferebant, quidam semper ut Graeci, quidam singulariter tantum, cum in dativum vel genetivum casum incidissent, unde „pictai vestis" (Aen. 9, 26) et „aquai" (Aen. 7, 464) Vergilius amantissimus vetustatis carminibus inseruit. In eisdem plurali numero e utebantur, „hi Syllae, Galbae". Est in hac quoque parte Lucili praeceptum, quod quia pluribus explicatur versibus, si quis parum credet, apud ipsum in nono requirat. Prisc. 7, 2, 3 S. 728 (II 284, 17): Primae declinationis genetivus et dativus in „ae" diphthongon desinit, et pares habent syllabas nominativo, ut „hic poeta huius poetae huic poetae", „hic Aeneas huius Aeneae huic Aeneae", „hic Anchises huius Anchisae huic Anchisae"; nisi divisio fiat in genetivo poetica, qua frequenter veteres Romanorum poetae utuntur, „Aeneai" et „Anchisai" et „pictai" et „aulai" pro „Aeneae, Anchisae, pictae, aulae" dicentes. Virgilius in III Aeneidos (v. 354): „Aulai medio libabant pocula Bacchi". Idem in IX (v. 26): „Dives equum, dives pictai vestis et auri". Cicero in Arato (Nat. Deor. 2, 42, 109): „Atque oculos urget pedibus pectusque Nepai", pro Nepae, id est Scorpii. In eodem (v. 57): „Serius

haec obitus terrai visit equi vis". Lucretius in I (v. 29): „Effice ut interea fera moenera militiai". Idem in eodem (v. 84, 85): „Aulide quo pacto Triviai virginis aram Iphianassai turparunt sanguine foede". Vel. Long. S. 2222 (VII 57, 20): Illud etiam adnotandum circa i litteram est, quod ea quae nos per ae, antiqui per ai scriptitaverunt, ut Iuliai Claudiai. Sed et quidam in hac quoque scriptione voluerunt esse differentiam, ut pluralis quidem numeri nominativus casus per a et e scriberetur, genetivus vero singularis per a et i, hoc quoque argumentantes, quod diaeresis, sive dialysis illa dicetur, a nominativo plurali non fit, sed ex singulari obliquo, cum dicitur „aulai in medio", et dives equum, dives „pictai vestis et auri". Item rei nostrai, faciendai, magnai. Sed nihil obstat, quo minus hoc aut illo modo in utroque numero, scribamus, cum multa alia quoque nobis excogitanda sint, si velimus diversitate scriptionis ambiguitatem casuum numerorumque discernere. Mar. Victor. 1 S. 2460 (VI 14, 1): Ae syllabam quidam more Graecorum per ai scribunt, ne illud quidem custodientes, quod omnes fere, qui de orthographia aliquid scriptum reliquerunt, praecipiunt, nomina feminina casu nominativo a finita numero plurali in ae exire, ut Aeliae, eadem per a et i scripta numerum singularem ostendere, ut huius Aeliai; inducti a poetis, qui „pictai vestis" scripserunt, et quod Graeci per ι potissimum hanc syllabam scribunt propter exilitatem litterae, η autem propter naturalem productionem iungere vocali alteri non possunt. Iota vero quae est brevis et eadem longa, aptior ad hanc structuram visa est. Quam potestatem apud nos habet et e (in den Hdschr. i), quae est longa et brevis. Vos igitur sine controversia ambiguitatis et pluralem nominativum et singularem genetivum per ae scribite; nam qui non potest dinoscere supra scriptarum vocum numeros et casum, valde est hebes. Papirian. bei Cassiod. de orthogr. S. 2290 (VII 158, 10): Ae syllaba, quam nunc in fine sermonis diphthongon scribimus, ut „cogitationes magnae", apud antiquos per a et i scribebatur, ut esset distantia genetivorum a dativis. Nam genetivo hanc divisionem dabant, ut non esset disyllabus similis dativo sed trisyllabus inveniretur; ut magnai, Asiai, aulai, frugiferai. Scaur. S. 2253 (VII 16, 7): Apud antiquos i littera pro ea scribebatur,

ntur μεταπλασμοί, in quibus est eiusmodi syllabarum de-
ut „pictai vestis“ et „aulai in medio“, pro pictae et
Sed magis in illis e novissima sonat, et praeterea
quoque Graecorum hanc syllabam per ae scripsisse
ır. Derselbe gedenkt S. 2259 (VII 24, 10) der Erörte-
trum per ai an per ae genetivo et dativo singulari et
ivo et vocativo plurali eius modi nomina scribenda sint,
et Catilinae et Perpennae. Donat. 3, 4, 2 (IV 396,
ίρεσις est discissio syllabae unius in duas facta, ut
spondit rex Albai Longai“. Diesen Vers schreibt
rtun. S. 2691 (VI 284, 20) dem Ennius zu. Der vor-
Prob. de ult. syllabis 18, 10 S. 1438 (IV 263, 21):
s est sive diazeuxis, cum in duas syllabas una didu-
t „dives pictai vestis et auri“. Quam declinationem
s quattuor locis tantum posuit in Aeneidis: „Aulai
(3, 354); et „Atque aurai simplicis ignem“ (6, 747);
t intus aquai“ (7, 464); et „Dives pictai vestis et
, 26). Claud. Sacerd. 1, 85 (VI 449, 1): Diaeresis est,
ae vocales in syllabam ductae singulare pronuntiatae
ır, ut „aulae in medio“ et „frugiferae“, „aulai et
rai“. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 127 (V
Legimus apud Lucretium et Vergilium „terrai
rai“ pro terrae frugiferae, et „aulai medio“ pro aulae,
aurai simplicis ignem“ pro aurae, item „dives pictai
pro pictae“.

Inschriften findet sich ai für ae in allen Zeiten,
he Corssen, Ausspr. und Vokal. I 677 ff. verzeichnet,
n ältesten Zeiten bis zu den Senatsbeschlusse über die
alien: Aecetiai Ritschl, Fict. Lat. p. 17; C. I. L. 1,
lai C. I. L. 1, 44; Duelonai Ep. d. Bacch. C. I. L.
2; Gemelai C. I. L. 1, 109; Lavernai C. I. L. 1,
iai Bull. d. Inst. Rom. 1866, p. 244, n. 9; Sehiai
1, 147; Titoliai t. Praen. Bull. d. Inst. 1867, p. 183;
C. I. L. 1, 157; fameliai C. I. L. 1, 166; auf einer
an der Ficor. Cista steht Romai als Lokativ (wie
Kaiserzeit I. Neap. 2516 Asiai Syriai negotiantur,
Liv. 21, 50, 7 im Put. qui Messanai erant [Luchs und
en Herausgeber Messanae], in anderen Büchern qui
ierant oder ierat geschrieben ist); vom Zeitalter der

Gracchen bis zum Ende der Republik finden sich: Appiai I. Neap. 3918; Eppuleiai C. I. L. 1, 1046; Feroniai C. I. L. 1, 1291; Glabriai C. I. L. 1, 1026; Mamulai C. I. L. 1, 1046; Murciai C. I. L. p. 284; Ofilliai Rufai C. I. L. 1, 1228; Serviai C. I. L. 1, 1182: Serviliai C. I. L. 1, 1088; Virriai C. I. L. 1, 602; familia[i] C. I. L. 1, 1293; in der metrischen Inschrift von Capua C. I. L. 1, 1202 ist vitai es in vitai's verschmolzen, wie Lucr. 3, 624 animai'st, eine eigentliche Elision des i in dieser Endung scheint nicht zugelassen zu sein; daher Phaedriai ostenderet, filiai in nuptiis, vitai nicht zu billigen sind, vergl. Lachmann zu Lucr. 3, 374; zur Zeit des Augustus und der folgenden Kaiser: Calidiai I. Neap. 4501; Muniai I. Neap. 5852; Nicostratai I. Neap. 3836; Nipiai I. Neap. 5302; Raitiai Orell. 488; Romai Orell. 488; Serviai I. Neap. 3725; Tintoriai I. Neap. 3836; patriai Orell. 650; provinciai Orell. 488; viai Grut. 739, 4; in der späteren Kaiserzeit: Domitiai, Honoratai, Rusticai Ren. I. Algér. 3974; coiugai I. Neap. 6699; coloniai Grut. 362, 2 vom Jahre 321 nach Chr. Geb., vergl. Stolz, Histor. Grammatik I 208.

In Handschriften ist der Genitiv auf ai öfters verdunkelt, vergl. Corssen, Aussprache und Vokal. II 719; einleuchtend aber ist die Emendation von Lamb. viai für via Enn. (Annal. 205) bei Cic. Cato mai. 6, 16; die von Turneb. Medeai für Medeae Enn. (Fab. 263) bei Cic. Tusc. 3, 26, 63, und die von Victor. Egeriai für Egria oder Egeria Enn. (Annal. 125) bei Varro L. L. 3, 42; sonst kommt bei Enn. noch vor: Albai Longai (Annal. 66) bei Atil. Fortun. S. 2691 (VI 284, 20); silvai frondosai (Annal. 192) bei Macrob. 6, 2, 27; Lunai portum (Annal. 483) bei Pers. 6, 9; terrai frugiferai (Annal. 605) bei Charis. 1 S. 7 (I 19, 1), vergl. Mart. 11, 90, 5: Attonitusque legis terrai frugiferai Accius et quidquid Pacuviusque vomunt. Vergl. L. Müller, Quintus Ennius, Einleitung in das Studium der röm. Poesie, S. 192.

In der Ausgabe des Lucilius von L. Müller sind 18 Fälle eines Genitivs auf ae, welchen 19 Fälle eines Genitivs auf ai entgegenstehen, und zwar begegnet siebenmal die auch sonst bekannte zweisilbige Form āī, in zwölf Fällen ist ai orthographische Variante für ae, vergl. Stowasser, Archiv 1, 195—203,

der hier mit gewohnter Umsicht die einzelnen Fälle untersucht und S. 201 zu folgendem Resultat gekommen ist: „Für die Annahme diphthongischer Aussprache des ai kann keine Stelle angeführt werden; es findet sich also der Genitiv auf ae an 21 (oder 22 mit dem von mir eingeschobenen ferae) Stellen sicher. Dagegen AI an einer Stelle (Versende!) sicher XXX 66 (Hdss. viant: causam conmenta viāī it apud aurificem); ziemlich wahrscheinlich noch einmal am Versende IV 37 (Hdss. bei Non. S. 457, 8 ferat: concursaret agros catulos fetumque ferāī). Geringere Wahrscheinlichkeit hat dagegen die Form inc. 12 (commoda praeterea patriāī prima putare) im vierten Fusse (so häufig bei Lucrez) nicht an sich, sondern durch die Ueberlieferung. Ein Fall ist nicht spruchreif. In den Jamben und Trochäen ist der Genitiv auf āī ganz gemieden.“ Der Vollständigkeit wegen mag auch M. Kleinschmit, De Lucili saturarum scriptoris genere dicendi Marburg 1882 erwähnt werden, der auf S. 27, 28 die Genitive auf ai behandelt, dessen Arbeit aber wegen der Kritiklosigkeit sehr mit Vorsicht zu gebrauchen ist.

Charmidai Plaut. Trin. 2, 2, 78 (359), was schon Scaliger des Versmasses wegen vorschlug, haben die neuesten Herausgeber, der Ambr. hat Charmide oder Charmidi; Epid. 2, 2, 61 (246) verlangt Ritschl Prol. Plaut. p. 86 Periphanai statt des gewöhnlichen Periphanae, mit der Bemerkung, dass der Ambr. Perifani hat; und die nämliche Schreibweise ist Epid. 3, 4, 72 (508) und 5, 1, 30 (635) für die Vulg. Periphani des Versmasses wegen erforderlich, was auch von Leo, Götz und Schöll geschrieben ist; Poen. 5, 2, 85 (1045) haben Bothe und Geppert Antidamai geschrieben, der Ambr. hat Antidamati; der vet., decurt. und Par. Antidamarchi oder Anthidamarchi; der Nominativ heisst Antidamas v. 1051 und 1058; der Genitiv Antidamae v. 1042 und 1047; Götz und Schöll schreiben Antidama[t]i; Calliclai filia geben Bothe und Ritschl Trin. 5, 2, 59 (1183), im vet., decurt. und vat. steht Callicli, was Götz und Schöll haben, andere Herausgeber schreiben nach Bergk (Philolog. 1859 14 S. 185) Callicletis. Ausserdem stehen bei Plautus noch folgende Genitive auf ai: aquai Poenul. 1, 3, 24 (432) und Mil. 2, 6, 71 (552), wo aber Götz und Schöll aqua aeque sumi quam haec est atque ita hospita schreiben, vergl.

Lorenz zu der Stelle p. 269; audaciai Amph. 1, 1, 211 (367); comoediai Casin. Prol. 30; Mil. 2, 1, 6 (84); Poenul. Prol. 51; familiai Amph. 1, 1, 203 (359); Merc. 5, 1, 5 (834); filiai Aulul. 2, 4, 16 (295); 2, 8, 2 (372); 3, 6, 4 (540); 4, 10, 67 (797); impudicitiai Amph. 2, 2, 191 (821); libellai Pseud. 1, 1, 98; magnai rei publicai gratia Mil. 2, 1, 25 (103); meai fidei tuaique causa Aulul. 2, 1, 2 (121); morai Stich. 4, 1, 32 (537); nostrai Mil. 2, 6, 39 (519); sapientiai Mil. 2, 2, 81 (236); silvai Mil. 4, 4, 18 (1154); simiai Merc. 2, 1, 17 (241); superbiai Cistell. 1, 1, 40; tippulai Persa 2, 2, 62 (244), Götz und Schöll schreiben tippulae, vergl. Brix zu Trin. 359 und Lorenz zu Mil. 84.

Bentley hat die Form auf ai bei Terenz an 5 Stellen geschrieben: Andr. 2, 6, 8 (439) hospitai; Heaut. 3, 2, 4 (515) Cliniai und 5, 1, 20 (893) sponsai; Phorm. 4, 2, 7 (597) Phaedriai und Hec. Prol. 1, 1 fabulai; Lachmann zu Lucr. 3, 374 nimmt Cliniai an, aber Ritschl Prol. Plaut. p. 325 spricht diese Genitive dem Terenz ganz ab, und seitdem wird auch von den Herausgebern nur die Form auf ae gesetzt und Heaut. 515 nach Brix adulescentis statt Cliniai geschrieben, vergl. Engelbrecht, Studia Terentiana p. 14.

Cicero hat aquai in den aus Homer übersetzten Versen Divin. 2, 30, 63; zu den in der oben mitgeteilten Stelle des Prisc. angeführten Beispielen aus seinen Aratea, Nepai und terrai, sind hinzuzufügen: aquai Arat. 179; Divin. 1, 9, 15; Nepai Arat. 216; 278; 324; 418; aquilai Arat. 372. Bei Q. Cicero de XII signis caelestibus (Burmann Anthol. 5, 41; Meyer 66; Riese 642; Auson. ed. Schenkl p. 16; Baehrens Poet. minores p. 315) v. 10 ist flamma Nepai.

Bei Lucrez ist diese Form sehr häufig. Er hat ausser den in der Stelle des Prisc. gegebenen Beispielen militiai, Triviai und Iphianassai noch Geryonai 5, 28; amicitiai 3, 83; animai 1, 112; 3, 150; aquai 1, 283; 1, 307; 1, 453 und öfters; caveai 4, 76; flammai 1, 725; 5, 1097; formai 2, 490; fugai 1, 1047; 4, 711; guttai 6, 614; horai 1, 1016; irai 3, 303; linguai 4, 627; lunai 5, 69; 5, 418; materiai 1, 249; 1, 516; 1, 552; 1, 565; 1, 916; 1, 951; 1, 986; 1, 1017; 1, 1035; 1, 1051; 1, 1105; 2, 1065; 5, 67 u. a. m.; naturai 1, 586; 1, 1108; 2, 302; notitiai 2, 124; parmai

4, 847; patriai 1, 41; pilai 5, 711; scaenai 4, 79; 4, 980; summai 1, 984; 6, 679; taedai 6, 897; terrai 1, 212; 1, 251; 2, 1063; viai 1, 406; 1, 659; 2, 249; vitai 1, 406; 1, 659; 2, 79; 6, 1153 u. a. m.; von Adjektiven gelidai 3, 687; purpureai 2, 52; nigrai 4, 535, vergl. C. Proll, De formis antiquis Lucretianis 1859 p. 28ff.; C. Staedler, De sermone Lucretiano 1869 p. 6. Auch bei diesem Dichter ist die altertümliche Form in den besten Hdschr. öfters verwischt, vergl. Lachmann zu 1, 29.

Das vollständige Verzeichnis der betreffenden Stellen des Virgil ist bei dem vorgeblichen Probus: aulai Aen. 3, 354; aurai Aen. 6, 747; aquai Aen. 7, 464 und pictai Aen. 9, 26, vergl. Wotke, Über alte Formen bei Virgil (Wiener Studien 8 1886) S. 133. Jedoch bemerkt Serv. zu Aen. 7, 464, wo die gleiche Zusammenstellung der Beispiele aus Virgil gegeben wird, dass Virgil aquae vis geschrieben habe, und aquai von Tucca und Varius herrühre, wogegen die Gl. des ersten Moret. dem Tucca aquae vis, und dem Virgil aquae amnis zuschreibt. Das in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. unter den dem Lucr. und Virgil eigenen Ausdrücken angeführte terrai frugiferai findet sich bei keinem von beiden, andere Grammatiker (vergl. unter 8) legen dasselbe als Dat. dem Ennius bei.

Den Genet. auf ai haben noch Donat zu Terent. Phorm. 1, 4, 7 in horai für hora et; Porphyr. zu Hor. Epod. 16, 59 in materiai und pictai; Prudent. Apoth. 702 in aquai. Ein späterer Dichter in Burmann's Anth. Latina 5, 71 (Meyer 1037) v. 13 schreibt: aret tota soli species vi dura Nepai; zweifelhaft ist Auson. Idyll. 7, 5, wo herai imperium eine Konjektur des Ugoletus ist, Scaliger las herile, Schenkl (p. 126) nescit (tamen) erae imperium und Peiper (p. 116) das handschriftliche nescivit . . . ere . . . imperium.

7. An die Stelle von ai ist in der gewöhnlichen Sprache ae getreten.

In Inschr. kommt dafür häufig aes, zuweilen es, vor. C. I. L. 1, 1025; 1212; 1242 Aquilliaes, Pesceniaes C. L. Laudicaes, Dianaes; 2, 4975, 60 Staiaes Ampliataes; 3, 2583; 5061 Valeriaes, Sabinaes; 4, 1825; 2233; 2457; 2807; 3123

Equitiaes, Ianuariaes, Cominiaes, Pinniaes, Liviaes; 5, 1006; 1039; 1573; 3387; 4674; 4967; 5492; 5954; 6080; 6545; 7281; 7852; 8868 8898 Iuventiaes, Africaes zweimal, ... ciaes, Veronaes, Hostiliaes, Rufiaes Te . . . aes, nutriciaes, Val(eri)aes, Romaniaes Novelliaes, Mottiaes Verecundaes, Cosmiaes, Victorinaes, Tertiaes, Castaes Optataes; 6, 68; 164; 365; 366; 490; 800; 2214; 2307; 9342 dominaes, Corneliaes, Aquilliaes, Bassillaes, Bellonaes, Latinaes, Priscillaes, Primaes, Proculaes; 8, 8292; 9347 Sabinaes, Helenaes; I. Neap. 515; 683; 2957; 3103; 3181; 4898; 5322; 5453; 6305; 5, 6306, 3; 6852; 7019; 7038 Octaviaes, Murdiaes, Celerinaes, Faeniaes Secundaes, Iuliaes Veneria(e), Variaes, Flaviaes Proculae, Cerviaes Psyches, Corneliaes Chelidonis, Lepidaes et Agrippinaes, Caediciaes Priscaes, Helenaes, Iun(oni) Saturninaes (Or. 1723 Iun. Saturniaes); Orell. 2445; 2741; 3008; 3356; 3365; 4231; 4694; 4788; 4886; 4947 Antoniaes, Galeriae Cleopatraes, Proculaes, Auctaes, Valeriaes Nices, Sextiaes Saturninae, Terentiae Primaes, Numisiaes et Septiciaes, Auctaes, [Pet]-anniaes Faustinae, Iuliaes Monimes; Henz. 5318; 5376; 5411; 5476 Cirtaes, Antoniaes, Statiliaes, Anniaes Faustinae. Ferner C. I. L. 2, 4379 Valentines; 3, 3278; 3606; 4700 f; 4733; 4896 Aurelies Valentine(s), Probes, Atilies Firmes, Cupitines, Cl. Firmes; 5, 2049 Aurelie Castes; 5, 6625 Primitives; 5, 6843 Annies; 6, 142 apretio Vibies; 6, 585 inductio Vibies; 6, 1796, 31 annones; 6, 2142 Terenties Rufilles; 6, 2208 Concordies; 6, 2977 presidi provincies; I. Neap. 3849 Valeriae Auctes; Orell. 458 d; 1617; 2867; 2879; 3384 Benignes, Faustines, Probes, Pettiarum Procules et Severes, in prima Minerbes; Grut. 715, 1; 747, 5 Victories, Iulies Veranilles. In den fasti Philocali 21. März und 13. Aug. (C. I. L. 1 S. 338; 348) Minerves und Dianes. Ähnliche Beispiele lassen sich aus den Inschriften noch leicht vermehren. Vergl. Adjekt. 19.

Die Endung aes und es findet sich auch im Genit. männlicher Namen. C. I. L. 1, 1063 Moscaes; C. I. L. 4, 2655; 2656 Plantaes; I. Neap. 3224 Alexaes; Orell. 631; 2863 C. Iul. regis Rhoemetalcaes L., Midaes ministra und in olla Midaes (in derselben Inschr. heisst Mida cubiclarius IIIvir); Grut. 882, 1 Niciaes dulcissimi; C. I. L. 6, 2954 Agricoles.

Der Genit. Prosepnais über einer weiblichen Gestalt auf einem Spiegel des Pariser Museums, C. I. L. 1, 57 (vergl. die Add. S. 554) kann schwerlich für eine Latein. Form gelten. Die nebenstehenden Figuren haben die Überschriften Venos und Diovem; auch hat sich nach den neuesten Untersuchungen herausgestellt, dass die Form Prosepnais für Prosepnai verlesen ist, vergl. Rhein. Mus. 48 S. 486.

8. Der Dat. Sing. im Griech. hat ᾳ, der Dat. und der Lokat. Sing. im Osk. a^e_i, im Lokat. kommt auch ae vor, im Umbr. endet der Dat. auf e, als Verschmelzung von a und i. Im Lat. Dat. wurde früher wie im Genit. ai geschrieben, an dessen Stelle darauf ae trat. Jenes ai wird von verschiedenen Grammatikern dem Dat. als eigentümliche Endung zugeschrieben, von Einzelnen mit dem Zusatz, dass es die Diäresis zulasse. Charis. 1, 10 S. 7 (I 18, 17): Dicunt quidam veteres in prima declinatione solitos nomina genetivo casu per as proferre, item dativo per i, veluti haec aula huius aulas huîc aulai; etiam inde perseverasse pater familias, item adhuc morem esse poetis in dativo casu, ut aulai medio Vergilius, terrai frugiferai Ennius in Annalibus. So auch die Exc. ex Charis. arte gramm. S. 84 (I 538, 22): Dicunt quidam veteres in prima declinatione solitos nomina genetivo casu per as proferre, item dativo per i, veluti haec aula huius aulas huic aulai, similiter et cetera, haec terra huius terras huic terrai, aqua aquas aquai; etiam inde perseverasse pater familias, item adhuc esse morem poetis in dativo aulai medio dicere, et intus aquai, frugiferai Ennius in Annalibus. Prisc. 7, 3, 9 S. 732 (II 291, 17): Nominativus et vocativus pluralis primae declinationis similis est genetivo et dativo singulari. Nam in ae diphthongum profertur, ut hi et o poetae; sed in his non potest divisio fieri, sicut in illis. Mart. Cap. 3 § 266: Lucilius in dativo casu a et e coniungit, dicens huic Terentiae, Orbiliae; Licinius (im Reichen. Lucinius) a et i. Et Lucretius crebro, et noster Maro aulaï, pictaï, vergl. Stowasser im Arch. I 203. Nigid. Figulus, dessen Worte nach Gell. unter 6 mitgeteilt sind, fordert, wie Lucil., für den Dat. terrae, und erkennt terrai allein als Genit. an. Von den übrigen daselbst angeführten Grammatikern beschränken Prisc. 7, 2, 3 S. 728 (II 284, 17) und Vel. Long. (VII 57, 20) oder vielmehr die von ihm be-

zeichneten quidam die Anwendung der Diäresis ai im Gegensatz zu dem Diphth. ae auf den Genit., und Mar. Victor. (VI 14, 1) stellt zwar zuerst dem ae des Plur. das ai des Sing. gegenüber, gleich darauf aber bedient er sich der bestimmteren Angabe des Nomin. Plur. und des Genit. Sing. Jedoch Quintil. 1, 7, 18 u. 19 schreibt ai, ohne übrigens der Diäresis ausdrücklich zu gedenken, ohne Unterscheidung dem Dat. und Genit. zu.

Die bei Charis. in der Ars gramm. und den Exc. und bei Mart. Cap. für die Diäresis im Dat. beigebrachten Belege aulai, aquai und pictai sind als Beispiele dieser Form des Genit. bei Virg. schon unter 6 vorgeführt; und terrai frugiferai, welches nach Charis. (in den Exc. ist frugiferai ohne Subst.) bei Enn. als Dat. gestanden haben soll, wird in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. (vergl. unter 6) aus Lucr. oder Virg. als Genit. gegeben, in Beziehung auf den Namen des Dichters allerdings irrtümlich. Mart. 11, 90, 5, welcher den Archaismus terrai frugiferai und die Liebhaberei für dergleichen verspottet, deutet weder den Dichter, dem dieses Wort angehört, noch den dadurch ausgedrückten Kasus an. Bei Lucr. 1, 453, 454 wurde früher gelesen: Pondus uti saxis, calor ignibu', liquor aquai, tactus corporibus cunctis, intactus inani; aber die Hdschr. geben ignis, nicht ignibu', und v. 454 ist untergeschoben, daher mit Wakef. und Lachmann saxi est oder saxist geschrieben werden muss. So ist àquai hier wie überall Genit., und es fehlt gänzlich an zuverlässigen Beispielen für die Diäresis des ai im Dat. Die Schreibung ai sollte wenigstens in späteren Zeiten im Dat. wie im Genit. in der Prosa (vergl. unter 6) sicher keinen anderen Laut als den von ae bezeichnen.

Sie findet sich im Dat. C. I. L. 1, 166; 1, 191; 1, 498; 1, 813; 1, 1026; 1, 1093; 1, 1176; 1, 1246; 1, 1302; 1, 1311; 1, 1462; 1, 1501 d (S. 555)· Fameliai; Menervai; Concordiai; Loucinai; Titiniai Nobili uxsori; Turanniai M. L. Helenai; Munniai; coloniai; Vergiliai M. L. Hilarai; C. Clipeai M. F. Harai; Menervai; Antulai; Elog. clar. vir. 24 (C. I. L. 1 S. 285) curai sibi habuit; C. I. L. 2, 3468 Furiai Secundai; 5, 645; 5, 964; 5, 1293; 5, 1460; 5, 1884; 5, 1918; 5, 1990; 5, 1992; 5, 2006; 5, 2011; 5, 2015; 5, 2015; 5, 2018; 5, 2123; 5, 2173; 5, 2199; 5, 2240; 5, 2244; 5, 2285; 5, 2408;

5, 2515; 5, 2518; 5, 2704; 5, 2706; 5, 2911; 5, 3023; 5, 3061; 5, 3071; 5, 3103; 5, 3274; 5, 3346; 5, 3354; 5, 3361; 5, 3404; 5, 3409; 5, 3418; 5, 3422; 5, 3435; 5, 3461; 5, 3505; 5, 3531; 5, 3548; 5, 3552; 5, 3553; 5, 3561; 5, 3562; 5, 3570; 5, 3581; 5, 3600; 5, 3601; 5, 3623; 5, 3637; 5, 3646; 5, 3649; 5, 3661; 5, 3670; 5, 3673; 5, 3692; 5, 3698; 5, 3699; 5, 3700; 5, 3701; 5, 3707; 5, 3719; 5, 3720; 5, 3721; 5, 3728; 5, 3737; 5, 3741; 5, 3749; 5, 3755; 5, 3767; 5, 3771; 5, 3775; 5, 3802; 5, 4040 Volumniai Gratai uxori; Donatai; Seiai Aletiai matri und Mariai Primae sorori; Vinusiai Corinnai; Opponiai Tertiai; Cinciai uxori und Cilae concubinai; Minai; Catiae Maxumai matri; (P)opilliae Paetillae filiai; Cassiai; Pisentiai matri und Seiai sorori; Socelliai Pilinnai matri; Petale libertai; Appellai; Ariae Serenai; Pontiai Quinctai; Iuliai Tertullai contubernali; Tulliai . . . nai uxori; Calventiai Primigeniae uxori; Graniai Aphrodisiai uxori; Petroniai Tanniai matri und Terentiai Secundai uxori; Calventiai Rufai; T(e)-rentiai; Caetroniai Primai; Gallai; Festai; Vossiniai und Caeciliai; Fortunai; Minervai; Iapudiai; Baibiai Proculae; Colonai Maximae matri; Numisiai uxori; Octaviai Coeliae matri; . . . ai Primai; Paullai uxori und . . riai Berullai; Hostiliai Irene und Hostiliai Chrysidi; Sentiai Elidi medicai; Antistiai Quintai uxori et Castruciai; . . viai Priscai uxori et Calidiai Tyche contubernali; Apolloniai uxori; Cassiai; Castriciai Posillai; Calidiai matri; Clodiai Amphale und Clodiai Liberali; Caeliai Maximai matri und Cluttiai Tertiai sorori; (V)aleriai . . . a . . liai; Cluienae Severai matri und Domitiae Marcellai sorori; Maximai; (P)etroniai Gratai uxori; Herenniai Primai; Iuliai; Iuniai Tertiai sorori; Verai und Sentiai; . . diai; Minuciai; . . elliai Secundai und Blandai; P(l)otiai; Pobliciai Atticai; . . . iai und . . . ciai; Remmiai Octaviai; Gaviai; Hedistae Quintiai; Romaniai Mo . . . . . ai; Aeliai Myrsine; Rufriai Exoratai; Iuliai Priscai; Valeriai; Serviliae Proculai; Cassiai Maximai; Domitiai Secundai; Tenatiai Maximai; Gaviai Primai; Valeriai Aprili; Valeriai Priscai und Valeriai Ismyrine; Quinctiai; I. Neap. 1406; 1590; 1603; 1661; 1973; 3715; 3740; 3836; 3864; 4429; 4501; 4535; 4701; 7125 Imp. Caesari Augusto et coloniai Beneventanai; Clodiai Glycerai; Didiai matri; Sextiliai Chrestai; Agrippai; Egnatiai;

Flaviai Philuminai uxori; Tintoriai Nicostratai; Vitelliai Statiai; Uttediai Quartai; Calidiai Augini; Muniai; Carniai Quartai; Honoratae mammulai; Orell. 650 Antoniai Augustai und Iuliai Aug. Agrippinai; Henz. 5369 a. 6; 5387; 5710 Liviai; Agrippinai; Dianai Rotonai.

9. Auch auf e endet der Dat. zuweilen in den ältesten Latein. Inschr., wie im Umbr. So C. I. L. 1, 64; 1, 168; 1, 183; 1, 810; 1, 1345; 1, 1432 Fortune; Diane; Victorie; Remureine; Taniae; Detrone; Amande; räthselhaft und schwerlich Lateinisch sind die Formen Vesune Erinie et Erine 1, 182 und Abelese und Plenese 1, 1313. Vergl. Corssen, Aussprache und Vokalismus, I 688. In anderen weniger alten oder entschieden jungen Inschr., wie Orell. 4358; 4535; 4620; 4622, haben Herennio Agricole; Severe coniugi sue carissime; uxori sanctissimae et dulcissime; coniugi dulcissimae et sibi amantissime, den auch in Handschr. sehr gewöhnlichen Schreibfehler. Vergl. Freund zu Cic. f. Milo S. 29 bis 31, Majo zu Cic. in P. Clod. et Cur. argum. S. 330.

Noch auffallender ist der ebenfalls in den ältesten Inschr. vorkommende Dat. auf a, indem der lange Vokal, wie im Griechischen, i aufgesogen hat. C. I. L. 1, 169; 1, 171; 1, 175; 1, 177; 1,80; 1, 189; 1, 1133; 1, 1200; 1, 1201; 1, 1475 Feronia; Loucina; Marcia; matre Matuta dono dedro; Nomelia; Iunonei Loucina; Fortuna; Iunone Loucina Tuscolana sacra; . . le . . . olana sacra; Venerei Erucina. Sittl (Lokale Verschiedenheit der lateinischen Sprache S. 2) hat nachgewiesen, dass man solche Dative auf a sowohl im Norden als im Süden Italiens findet, während sie, Präneste ausgenommen, das in Sprache und Kultur immer eine Sonderstellung einnahm, in Latium gänzlich fehlen. Diese Dative scheinen von Nordumbrien (Pisaurum) ausgegangen und zunächst in die benachbarten Länder eingedrungen zu sein, worauf sie später auch nach Süditalien kamen, während sie im Norden allmählich verschwanden. Interessant ist, wie Sittl noch bemerkt, dass in der Kaiserzeit die lateinisch sprechenden Britannier dieselben Formen gebrauchten, vgl. Nemetona C. I. L. VII 36 und sacratissima C. I. L. VII 46. Vergl. Mommsen, Unterital. Dial. S. 365; Ritschl, Rhein. Mus. 1861, 16 S. 603 (Opusc. IV 481); Corssen, Aussprache und Vokalismus, I 688; 765;

II 687; Stolz, Lateinische Formenlehre (in I. v. Müllers Altertumswissenschaft II) S. 340. Die Inschr. 1, 194, in welcher am Anfange . . . cia Pacia Minerva anscheinend als Dat. steht, ist als nicht Latein. anerkannt.

10. Die Endung des Accus. Sing. ist im Sanscrit, im Osk., Umbr. und Latein. ăm, im Griech. αν.

Im Latein. ist dieses am in den ältesten Inschr. öfters in a verstümmelt. Vergl. unter 2. So ist in den Elog. der Scipionen C. I. L. 1, 30; 1, 34 Taurasia Cisauna cepit sowie 1, 32 cepit Corsica Aleriaque urbe und magna sapientia multasque virtutes posidet geschrieben; in der lex repet. C. I. L. 1, 198 Z. 42 sententia ita pronontiato; in der lex agr. daselbst 1, 200 Z. 5 extra urbem Roma, und Z. 10 sententia deicito; in der lex Iul. municip. 1, 206 Z. 26 in urbem Roma; in der lex Puteol. par. fac. 1, 577 Col. 2 Z. 22 nive angolaria altiorem facito; in einer Verwünschungsformel 1, 818 item M. Hedium Amphionem, item C. Popillium Apollonium, item Vennonia Hermiona, item Sergia Glycinna; desgleichen C. I. L. 1, 1280 scaina. fac. coir. und 1, 1291 in via poplicam Campanam. So ist auch Inscr. de Lyon 6, 10 S. 186 ad flumen Macra; I. Neap. 3528 ad finem ultimaque hora und 4076 intra maceria. Die gleiche Verstümmelung ist im Umbr. häufig.

Der Abl. Sing. hat von seiner ursprünglichen Endung ād, welche das alte Latein. mit dem Osk. gemein hat, wie in praidad, Hinnad, sententiad (unter 2), frühzeitig das d abgeworfen, und geht also auf ā aus.

11. In den mittelitalischen Sprachen tritt die ursprüngliche Endung des Nominat. Plur. as an die auf ā auslautenden Stämme und verschmilzt dann zu as, so im Umbr. urtas, im Osk. seriftas, im Sabell. asignas, vergl. Corssen, Aussprache und Vokalismus I 754; Mommsen, Unterital. Dial. S. 228 unter Beistimmung von Bergk, Zeitschr. f. d. Altert. W. 1851 No. 3. Im Lateinischen hat sich von dieser Bildungsweise keine sichere Spur erhalten, doch wollten die gleiche Form dieses Kasus Henzen, Rhein. Mus. 1846, 5 S. 77 und Bergk a. a. O. für das ältere Latein erkennen in dem Verse des Pompon. (141) bei Non. S. 500, 26: Quot laetitias insperatas modo mi inrepsere in sinum. Nonius giebt allerdings den Vers als ein

Beispiel des accusativus pro nominativo; da es aber möglich ist, dass laetitias insperatas mit einem vorausgegangenen Verbum konstruiert war, so haben wir daran keinen zuverlässigen Beweis für ein Nomin. Plur. auf as. Vergl. besonders Ribbeck, Comicorum Roman. fragmenta II 246, der in der kritischen Note zu Pompon. (141) alle hierauf bezüglichen Erklärungen anführt, ferner Ritschl, de milliar. Popill. deque epigr. Sor. S. 20 (Opusc. IV 139); Aurelias C. I. L. 3, 4315; collegas C. I. L. 6, 8398 und filias Inscr. de Algér. 863 stehen zwar an der Stelle von Nomin. Plur., aber gewiss nur durch Versehen.

Eine eigentümliche Nominativbildung, die sich schwer erklären lässt und als eine Missbildung angesehen werden muss, ist sportulaes C. I. L. 8, 9092 Z. 10; Octaviaes C. I. L. 9, 156 und Acestiaes 9, 959.

Unsicher ist die Erklärung des Nomin. Plur. matrona auf zwei Inschriften von Pisaurum: matrona dono dedrot C. I. L. I 173 und dono dedro matrona C. I. L. I 177, da matrona aus matronas (vergl. Bücheler, Lateinische Deklination S. 36; Brugmann, Zeitschr. für vergleichende Sprachforschung 1883, 27 S. 200 und Grundriss der vergleichenden Grammatik II S. 662) oder aus matronai verkürzt sein kann (vergl. Corssen, Aussprache und Vokalismus I 754 Anm.).

Sehr selten ist der Nomin. Plur. auf e, als einziger Beleg hierfür wird muste (μύσται) in den samothrakischen Inschriften C. I. L. I 578 und 579 angeführt.

Die Endung des Nomin. und Voc. Plur. ist gewöhnlich ae, welches dem Griech. αι entspricht. Die Schreibung ai wird in diesen Kasus verworfen; vergl. die Stellen des Quintil., Vel. Long. und Mar. Victor unter 6, und die ebendaselbst erwähnte Stelle des Scaur. S. 2259 (VII 24, 10). Wir lesen jedoch in dem Denkmal de bacchan. C. I. L. 1, 196 Z. 29 tabelai datai erunt, und in dem Gesetzfragment C. I. L. 1, 207, Z. 6 literaive testium, und auch in der Säuleninschrift Tampiai Diovei C. I. L. 1, 1435 (5, 2799) scheint Tampiai Nomin. zu sein. Vergl. C. I. L. 5 S. 1073 und 1095. So auch I. Neap. 2460 Lucceiai Cn. F. Polla et Tertulla.

12. Der Genit. Plur. geht im Latein. und Umbr. auf ārum aus, wie im Osk. auf azum, im Griech. auf άων, im Sanskrit im Fem. des Pronom. der dritten Person auf āsām.

Mehrere Nomina gestatten daneben, teils in der gewöhnlichen, teils in der dichterischen Sprache, eine verkürzte Form auf um. Über die Quantität dieser Endung um sind die Ansichten verschieden. Nach A. Marx (Hülfsbüchlein für die Aussprache der lateinischen Vokale in positionslangen Silben, S. 2) ist der Vokal höchst wahrscheinlich lang, „denn erstens musste das in der 1. und 2. Deklination durch Kontraktion enstandene ūm neben ārum und ōrum später als solches im Bewusstsein bleiben, zweitens wären sonst in der 2. Deklination der Acc. Singul. und Gen. Plur. gar nicht zu unterscheiden gewesen. Eine erwünschte Bestätigung giebt duúmviratum C. I. L. X 1081". Die hier angeführten Gründe sind nicht überzeugend, besonders der, dass der Acc. Singul. und Gen. Plur. nicht zu unterscheiden gewesen wären; mit Recht nennt Deecke (Erläuterungen zur lateinischen Grammatik, S. 32) die altübliche Aussprache des Gen. Plur. ūm zum Unterschiede vom Acc. Singul. um eine unbegründete Erfindung der Grammatiker. Auch duúmviratum kann allein nicht viel beweisen, da sehr oft inschriftliche Längenbezeichnungen in direktem Widerspruche mit der richtigen Aussprache stehen, besonders kommen sehr häufig Versehen bei dem Apex vor. Was die Kontraktion betrifft, so mag zugegeben werden, dass der Vokal ursprünglich lang gewesen ist, aber sicher ist, dass auch ursprünglich lange Vokale vor dem auslautenden m verkürzt sind, so sagt Prisc. 7, 19, 94 S. 781 (II 366, 21) ganz bestimmt bei der 5. Deklination: Accusativus a nominativo fit mutata s in m et necessario correpta e. Numquam enim ante m terminalem longa invenitur vocalis, ut „hunc meridiĕm", „hanc rĕm". Vergl. Tegge, Philolog. Rundschau 1883, S. 1334 und 1335.

Prisc. 7, 3, 9 S. 732 (II 291, 21): Genetivus pluralis primae declinationis fit addita ablativo singulari „rum" syllaba, ut „ab hoc poeta horum poetarum", „ab hac Musa harum Musarum". Producitur enim a tam in ablativo singulari quam in genetivo plurali. Et notamdum, quod omnes casus tam singularis quam pluralis numeri pares habent numero syllabas in hac declinatione, excepto genetivo plurali; hic enim abundat una syllaba. Est autem quando hunc quoque per concisionem proferunt, et maxime in compositis et

patronymicis. Ut „Graiugenum“ pro „Graiugenarum“. Virgilius in III (Aen. 3, 550): Graiugenumque domos suspectaque linquimus arva. In eodem (v. 221): Caprigenumque pecus nullo custode per herbam, pro „caprigenarum“. Idem in VIII (v. 127): Optume Graiugenum, cui me Fortuna precari. In eodem (v. 698): Omnigenumque deum monstra et latrator Anubis. Sic „caelicolum“ pro „caelicolarum“, et „trinundinum“ pro „trinundinarum“. Cicero pro Cornelio I: Ex promulgatione trinundinum dies ad ferendum potestasque venisset. „Amphorum“ pro „amphorarum“. „Aeneadum“ quoque pro „Aeneadarum“ Lucretius in primo versu: Aeneadum genetrix, hominum divumque voluptas. Similiter „Dardanidum“ pro „Dardanidarum“ Virgilius in II (v. 241): O patria, o divum domus Ilium et inclyta bello moenia Dardanidum. Idem in XI (v. 296): Variusque per ora concurrit Ausonidum turbata fremor. Fragm. Bob. de nom. et pronom. 4 S. 128 (V 556, 17): Prima declinatio et secunda genetivum pluralem faciunt addita „rum“ syllaba ablativo casui singulari, ut „ab hoc poeta horum poetarum“, „ab hoc docto horum doctorum“. Hic tamen aliquotiens ornatus gratia vel metri necessitate vel consuetudine vetustatis per συγκοπὴν pronuntiatur. In prima quidem declinatione in his quae composita sunt, ut „caelicolarum“ „caelicolum“, „omnigenarum“ „omnigenum“. Vergilius (Aen. 3, 20): Superoque nitentem caelicolum regi mactabam in litore taurum. Idem (8, 698): Omnigenumque deum monstra et latrator Anubis. Amphorae etiam non „amphorarum“, sed „amphorum“; ita enim semper esse dicendum, iam inde antiquitus obtinuit. In secunda vero declinatione tantum cum sint generis masculini, ut „viorum“ „virum“: Arma virum tabulaeque (Verg. Aen. 1, 119), „modiorum“ „modium“, sicut Tullius ubique, „sestertiorum“ „sestertium“. Nam neque feminini generis neque neutri nomina placuit hoc modo enuntiari per genetivum pluralem, ac maxime neutra, ne et hic fieret συνέμπτωσις nominativi singularis, et essent iam non triptota, sed tetraptota, ut puta pro „templorum“ „templum“, quod est nominativi et accusativi et vocativi.

Die Nomina auf cola und gena sind die einzigen rein lateinischen der ersten Declination, deren Genitiv Pluralis auf um ausgehen kann, vergl. Corssen, Aussprache und Vokalismus, I S. 589. So haben caelicolum ausser Virg.

a. a. O. noch Enn. (324) bei Prisc. 17, 22, 166 S. 1103 (III 192, 15); Catull. 68, 138; Lucan. 6, 444; Val. Fl. 2, 83; Sil. 2, 482; 8, 535; 8, 418; 16, 258; 16, 289; 17, 3; 17, 36; 17, 130; 17, 552; Claud. Cons. Stilich. 2, 9; Auson. Eclog. de lustr. agonitus (ed. Peiper p. 103) v. 2; Technop. de dis (ed. Peiper p. 161) v. 1; Avien. Arat. 886; Mart. Capell. 2, 215; Ennod.. Panegyr. regi Theodor. ed. Hartel p. 273, 14; vita Antoni p. 386, 9; Dictio 22 p. 495, 15 und Dictio 25 p. 501, 1; Coripp. Ioh. 1, 454; Anth. Lat. ed. Riese 21 (Baehrens IV 211) v. 145; ed. Riese 486 (Baehrens V 79) de ponderibus et mensuris v. 129; Orell. 855 v. 14, dagegen Iuven. 13, 42 caelicolarum. Lucr. 4, 586 hat agricolum, aber 2, 1161; 6, 1260 agricolarum; Calpurn. 8, 52 (oder Nemes. Ecl. 1,52) ruricolum. Graiugenum ist ausser Verg. a. a. O. noch Val. Fl. 2, 557; Stat. Achill. 1, 36; Coripp. Iust. 4, 218; Ter. Maur. 121; Orestis Trag. 970; Troiugenum Catull. 64, 355; Terrigenum Val. Fl. 2, 18; Claud. Rapt. Tros. 3, 351; indigenum Prudent. adv. Symm. 2, 501; caprigenum trita ungulis Acc. (544) bei Macrob. Sat. 6, 5, 14 und nubigenum Sidon. Carm. 5, 237. Von den übrigen oben citierten Stellen hat Aen. 3, 221 caprigenum als Epitheton zu pecus, wie Prisc. selbst 6, 1, 3 S. 677 (II 196, 12) anerkannt hat; ebenso gehört Plaut. Epid. 4, 1, 18 caprigenum hominum non placet mihi neque pantherinum genus das Adjectiv caprigenum zu genus; und Aen. 8, 698, worüber Lachmann zu Lucr. 5, 440 zu vergleichen, ist omnigenum Genit. Plur. des Adject. omnigenus.

Denn trinundinum, welches nach Prisc. für trinundinarum stehen soll, hat keinen Nomin. trinundinae, sondern wir kennen nur trinundinum oder trinum nundinum Cic. de domo 16, 41; 17, 45; Phil. 5, 3, 8; Epist. Fam. 16, 12, 3; Liv. 3, 35, 1, und trino nundino Quintil. 2, 4, 35. Und famulum bei Val. Fl. 3, 282 wird von Forcell. mit Unrecht von famula abgeleitet; es gehört vielmehr ungeachtet der Verbindung mit matrum zu famulus, wie an anderen Stellen desselben Dichters und anderer (vergl. unter 31), wenn man auch dabei zugleieh an famuli und famulae denken mag.

Von den aus dem Griechischen stammenden Nomina hat amphora auch nach Diom. 1 S. 280 (I 304, 25) amphorum. Charis. 1, 15 S. 41 (I 55, 11) sagt: Amforum an amphorarum

dicendum sit, quaeritur. Amforum in consuetudine est; sed cum eadem suavitas in utraque enuntiatione sit, non video, quare quis barbarum malit, cum aures simili pretio recta dilectent. Dicemus igitur amforarum, quia quaecumque nomina, exceptis neutralibus, singulari numero casu nominativo a littera finiuntur, non possunt genetivo plurali per alias litteras quam per arum exire, tamquam Sisenna Sisennarum, Minerva Minervarum, collega collegarum. Sic ergo amfora amforarum, non amforum. Romanus autem in libro de analogia . . . . . . adsidue amforum, si coniunctim, ut X milia amforum, item modium, sestertium, nummum; at si per se, amforarum. Und S. 77 (I 100, 14): Amphora, si declines, amphorarum facit; at ex hoc iunctim X milia amphorum dicimus. Item modium, sestertium, nummum. Lentul. bei Cic. Epist. Fam. 12, 15, 2 hat duum milium amphorum; Plin. N. H. 6, 22, 24 (82) terna milia amphorum; C. I. L. 6, 1771 viginti quinque milia amforum; aber Liv. 21, 63, 3 trecentarum amphorarum; Colum. 12, 28, 1 amphorarum septenum; Plin. N. H. 9, 30, 48 (93) amphorarum quindecim; Labeo Dig. 14, 2, 10 § 2 amphorarum duo milium; Ulpian. Dig. 33, 5, 2 § 3 cui centum amphorarum electio data sit; Ulpian. Dig. 33, 6, 3 si cui vinum sit legatum centum amphorarum; Ulpian. Dig. 33, 6, 13 eum numerum amphorarum; Iulian. Dig. 33, 6, 5 certus numerus amphorarum vini; Iulian. Dig. 50, 16, 206 eandem causam amphorarum esse; Sic. Flacc. de cond. agr. S. 142, 27 Lachm. (S. 6 Goes) vertices amphorarum.

Dass drachmum in Gebrauch gewesen ist, erhellt aus Varro L. L. 9, 49, 85: Sic loquontur, hoc mille denarium, non hoc mille denarii, et haec duo milia denaria, non duo milia denarii. Si esset denarii in recto casu atque infinitam multitudinem significaret, tunc in patrico denariorum dici oportebat, et non solum in denariis, victoriatis, drachmis, nummis, sed etiam in viris idem servari oportere, cum dicimus iudicium fuisse triumvirum, decemvirum, non triumvirorum, decemvirorum. Wir finden jedoch Plaut. Trin. 2, 4, 23 (425) mille drachumarum; Terent. Heaut. 3, 3, 40 (451) drachmarum argenti mille; Cic. pro Flacc. 15, 34 drachmarum CCVI milia und 19, 43 drachmarum XV milia. Zweifelhaft ist Cic. Epist.

Fam. 2, 17, 4, wo in den cod. Med. 44, 9 und Harl. 2773 dracchum steht, was Mendelssohn mit der Bemerkung incertum qua genitivi forma Cicero h. l. usus sit aufgenommen hat; Baiter schreibt drachumum, was auch Bücheler im Rhein. Mus. XI p. 515 vorschlägt, vergl. Ritschl, Opusc. II p. 483; Wesenberg und C. F. W. Müller haben drachmum.

Der Genit. auf um ist vorzüglich häufig bei griechischen und barbarischen Völkernamen. Phaselitum Cic. 1 agr. 2, 19, 50; Metropolitum Caes. bell. civ. 3, 81, 2; Crotoniatum Liv. 24, 3, 9; Phthiotum Ovid. Amor. 3, 6, 32; Apolloniatum Plin. N. H. 3, 11, 16 (100), aber Apolloniatarum Plin. N. H. 4, 13, 27 (92); Gangaridum Verg. Ge. 3, 27; Plin. N. H. 6, 18, 22 (65); Val. Fl. 6, 67; Iustin. 12, 8, 9; Marmaridum Sil. 5, 184; 7, 628; Lapithum Verg. Aen. 7, 305, aber Lapitharum Ovid. Met. 12, 261; Stat. Theb. 5, 262; 6, 529 und Achill. 1, 40; Teleboum Verg. Aen. 7, 735; Sil. 7, 417; Stat. Silv. 3, 5, 100; Macetum Grat. Cyn. 117; Manil. 4, 762; Lucan. 2, 647; 5, 2; 10, 16; 10, 28; 10, 269; Val. Fl. 1, 96; Sil. 13, 878; 14, 5; 15, 287; 17, 415; 17, 633; Stat. Silv. 4, 6, 106; Theb. 7, 269 und Achill. 1, 202; Auson. Nob. urb. 3, 9; Claudian. in Ruf. 2, 279; Cons. Mall. Theod. 28 und in Eutr. 2, 147; Avien. Orb. terr. 588; Prudent. c. Symm. 2, 547 (der Nomin. Plur. ist Macetae Stat. Achill. 2, 418; Gell. 9, 3, 1, wiewohl der Nomin. Sing. Maces Sil. 5, 194; 9, 222 und der Nomin. Plur. Macetes Veget. R. mil. 3, 23 [p. 114, 6 ed. Lang] im Par A, dafür in anderen Büchern Mazetes); Sarmatum Iordan. Get. 34, 178 (ed. Mommsen p. 104, 18); Sauromatum Auson. Mosell. 9; Numidum Mart. 12, 26, 6 (im Pal. P ist Numadum, darnach hat Schneidewin, Friedländer und Gilbert Nomadum geschrieben); Pisidum Prisc. Perieg. 808; Arsinoitum C. I. L. 3, 6575; Israelitum Tert. adv. Iud. 1; Samaritum Iuvenc. 2, 257; 2, 324; 2, 437.

Ferner bei Patronymica. Aeneadum ist ausser der von Prisc. citierten Stelle des Lucr. 1, 1 bei Verg. Aen 1, 565; 9, 180; 10, 120; 11, 503; Ovid. Trist. 2, 261; 2, 262; Val. Fl. 2, 573; Sil. 1, 2; 2, 55; 2, 295; 2, 420; 2, 428; 3, 70; 8, 47; 13, 500; 14, 4; 16, 117; Arnob. 4, 27; Auson. Eclog. 11 (9), 7 (ed. Peiper p. 98); Monosticha de ordine imperatorum v. 11 (p. 184); Tetrasticha VI v. 25 (p. 188); Epigr. 52 (33),

2 (p. 331); C. I. L. 2, 2660 und 10, 1688 in Versen; Aeolidum Auson. Techn. 12, 3 (118) ed. Peiper p. 166; Dardanidum ausser der daselbst angeführten Stelle noch Verg. Aen. 5, 622; 10, 4; Epit. Iliad. 746; Ausonidum auch Verg. Aen. 10, 564; 12, 121; Sil. 13, 348; Pelopidum Acc. (42) bei Non. S. 146, 29 (in den Hdschr. Pelopidarum); Cecropidum Ovid. Met. 7, 502; Auson. Epist. 24, 55; Arsacidum Lucan. 10, 51; Sil. 8, 469; Aeacidum Val. Fl. 5, 573; Sil. 15, 292; Maeonidum Sil. 6, 607; Agenoridum Sil. 8, 1; Thespiadum Sil. 11, 19; 12, 364; Laomedontiadum Sil. 10, 629; Pheretiadum Sil. 12, 159; Aonidum Stat. Theb. 2, 697; 10, 195; Tantalidum Stat. Theb. 10, 785; Nemes. 39; Sidon. Carm. 2, 312; Letoidum Auson. Epitaph. 27, 2; Scipiadum Claudian. Laus Seren. Reg. 42; Sidon. Carm. 7, 555; Romulidum Prudent. c. Symmach. 1, 6; Auson. Techn. 8, 6 (62) ed. Peiper p. 162 und Rutil. Namat. 1, 68; Appiadum C. I. L. 10, 1688 in Versen. Aber auch Aeacidarum Enn. (Annal. 206) bei Cic. Divin. 2, 56, 116; Pelopidarum Dichter (inc. fab. v. 119 ed. Ribbeck I. p. 252) bei Cic. Epist. Fam. 7, 28, 2; 7, 30, 1; Epist. Att. 14, 12, 2; 15, 11, 3; und Acc. (163) bei Non. S. 143, 21; Tantalidarum Acc. (657) bei Cic. Nat. Deor. 3, 38, 90 und Charis. 1, 15 S. 70 (I. 91, 8); Romulidarum Lucr. 4, 683; Sulpic. 57; Tyndaridarum Horat. Serm. 1, 1, 100; und in Prosa überall, mit Ausnahme später Schriftsteller wie Arnob., Aeacidarum Cic. Off. 1, 12, 38, Iustin. 12, 15, 1; Iamidarum und Clytidarum Cic. Divin. 1, 41, 91; Branchidarum Plin. N. H. 5, 29, 31 (112); Curt. 7, 5, 30; Amm. Marc. 29, 1, 31; Arsacidarum Tac. Ann. 2, 2; 6, 34; 11, 10; 14, 26; 15, 1 und Hist. 1, 40; Eumolpidarum Tac. Hist. 4, 83.

In den griechischen Nomina giebt das Latein. um einfach die gewöhnliche Bildung auf ων wieder; dagegen ist in den sich an diese anschliessenden Lateinischen der ersten und den viel zahlreicheren der zweiten Declin. (vergl. 31), wenn nach dem Ausfall des r der Stammvocal von der Casusendung absorbiert wird, ein Übergang in die dritte Declination zu erkennen, wie uns auch sonst dergleichen Vermischungen der Declinationen in einzelnen Casusformen begegnen. Vergl. Spalding in Wolf's und Buttmann's Mus. der Altert. Wiss. 2 S. 368 fg.

13. Die Endung des Dat. Plur. im Griech. ist αις, die des Dat. und Ablat. Plur. im Sanscrit ābhjas, des Instrum. ābhis, des Dat. und Ablat. Plur. im Osk. aı̊s, im Umbr. es, im Latein. gewöhnlich īs, einige Nomina aber haben abus. Prisc. 7, 3, 10, 11 S. 733, 734 (II 293, 2): Dativus et ablativus pluralis primae declinationis mutat a extremam ablativi singularis in „is“ productam, ut „a poeta, his“ et „ab his poetis“, et „Musa, his“ et „ab his Musis“. Inveniuntur tamen quaedam pauca feminini generis, quae ex masculinis transfigurantur non habentibus neutra, quae et animalium sunt demonstrativa, naturaliter divisum genus habentia, quae differentiae causa ablativo singulari „bus“ assumentia faciunt dativum et ablativum pluralem, quod nulla alia habet declinatio in „bus“ termians supra dictos casus, ut a longam in eis paenultimam habeat, ut „his natābus“, „filiābus“, „deābus“, „equābus“, „mulābus“, „libertābus“, asinābus“. M. Cato in Originibus (VII 6 ed. Jordan p. 28, 10): Dotes filiabus suis non dant. Et „filiis“ tamen in eodem genere dictum est. Ennius in Andromeda (98): Filiis propter te obiecta sum innocens Nerei (id est Nereidibus). Plautus in Sticho (4, 1, 61): Ego ibo intro, et gratulabor vestrum adventum filiis, pro „filiabus“. Idem: Qui talis est de gnatabus suis. Ovidius posuit in XIII Metamorphoseon (v. 660): Euboea duabus et totidem natis Andros fraterna petita est. Cicero pro Cornelio I (fr. 30 Kaiser = 1. fr. 2 C. F. W. Müller): Ut ab Iove optimo maximo ceterisque diis deabusque omnibus opem et auxilium petam. „Eabus“ etiam pro „eis“ differentiae causa in feminino Emina protulit in IIII Annalium (32 ed. H. Peter p. 105, 12): Scriba pontificius, qui cum eabus stuprum fecerat; dicit enim de Vestalibus. Multa tamen alia quoque contra regulam vitiose et in his et in aliis casibus vetutissimi protulisse inveniuntur, in quibus non sunt imitandi. „Ambae“ etiam et „duae“, quamvis nulla simili differentiae causa cogente, similem habent dativum „ambabus“, „duabus“, quamquam genetivum „ambarum“ et „duarum“ faciunt. Prisc. de nom. et pronom. et verbo 1, 22 S. 1306 (III 447, 24): Differentiae causa notantur „deabus“, „filiabus“, „natabus“, „equabus“, „asinabus“, „mulabus“, „animabus“. Pompei. Comment. S. 175 (V 173, 24): Ablativus singularis a littera terminatus genetivum pluralem

in „rum“ mittit, dativum et ablativum in „is“: „Musa Musarum Musis“; exceptis his nominibus, in quibus genera discernenda sunt, ut „dea dearum deabus“, „mula mularum mulabus“, „filia filiarum filiabus“, „equa equarum equabus“. Nam ab eo quod est „equa“ si dixerimus „equis“, „filia filiarum filiis“, si sic dixerimus, sexum potius masculinum intellegimus quam femininum. Sed scire debes, quoniam Probus istam regulam expressit et dixit, si volueris sequi, ut omnia, ubi genera discernenda sunt, aliter proferantur in ablativo vel in dativo, incipiemus dicere „Romanabus“; si enim dixerimus „Romanis“, masculinum sexum intellegimus. Quodsi hoc est, incipiemus dicere etiam in pronominibus „ipsabus illabus“, quoniam, si dixerimus „illis ipsis“, magis erit masculinum quam femininum. Unde vides, quod male definiunt, qui ita dicunt, „in quibus genera discernenda sunt, aliter proferenda“. Et quid ergo? Faciendum est ut scias pauca esse, quae differenda sunt, et dicit „absque istis omnia in is proferanda sunt“. Vix quinque aut sex inveniuntur nomina, quae ita proferantur: „mula mularum mulabus“, „equa equarum equabus“, „filia filiarum filiabus“; „dea dearum deabus“, et reliqua unum aut duo. Iam ipse dixit, quae sunt excepta discretionis causa. Derselbe S. 209 (V 188, 28): Quaeritur quomodo dicamus, „dea dearum“, utrum „deis“ an „deabus“. Ait sic Donatus: „debemus quidem regulas sequi, sed ne confundamus sexum et nescias, utrum „deos“ dicamus an „deas“, sic admittere, ut dicamus „deabus“, non arte, sed discernendi sexus causa“. Hoc dixit et abstinuit se a re, quam debuerat dicere. Quid ergo? ubique observandum est, si hoc est? Si, quoniam confusum est, et discretionis sexus causa mutamns ista, non te permitto dicere „ab his Romanis“, sed „Romanabus“, quia, si dixeris „ab his Romanis“, nescio utrum masculinus sexus sit an femininus. Non te permitto dicere „ab ipsis“ sed „ab ipsabus“ non „ab istis“, sed „ab istabus“. Confusus est sexus tam in pronominibus quam in nominibus. Ait sic Probus, quod verum est: „debemus per omnia regulam sequi; sed si quando fuerit necessitas testamenti scribendi, tunc ista servanda sunt, aliter non. Puta maiores nostri voluerunt iuris necessitate dirimere apartam regulam et apartam rationem, ne aliquid in dubitationem veniret. Nam si diceret: „volo filiis meis dare illum fundum“. quo modo vide-

retur apertum esse, de quibus sensisset? Utriusque enim sexus confusus est. Sed ut discernamus. idcirco dicimus „filiabus", propter necessitatem iuris, „deis deabus" et alia quae similia sunt, quae pertinent ad necessitatem iuris. . . . . . Ergo debemus, ubi est necessitas iuris, hoc mutare, ubi non fuerit, servire regulis. Et in tantum hoc putavit Probus, ut etiam dixerit ista verba mutari, „nata natabus", „filia filiabus", „dea deabus", „mula mulabus". Quinque posuit tantummodo; ista sunt, alia iam regulis serviunt. Serv. (Serg.) Comment. in Donat. S. 1845 (IV 434, 8): Quod dicit „ab his mulabus", „filiabus", „deabus", nos dicere debere, sciendum est propter testamentorum necessiatem. Nam haec pauca dicit Probus contra artem esse suscepta, nec nos debemus ad istorum similitudinem alia declinare. Ea enim, quae arte carent, sola auctoritate firmantur. Fragm. Bob. de nom. et pronom. 5 S. 129 (V 556, 36): Utriusque supra dictae declinationis dativus et ablativus pluralis „is" syllaba terminatur, exceptis quae ambiguitatis causa discernendae contra rationem recepta sunt, „filiabus", „deabus", „equabus", „mulabus", item „ambabus", „duabus", „domo domorum domibus". Idque antiqui paene in omnibus faciebant, quae sub eadem finalitate in utroque genere nunc proferuntur, ut puta „magni magnis" et „magnae magnis", „pudici pudicis" et „pudicae pudicis", „liberti libertis" et „libertae libertis". Haec antiqui ob discernendum sexum in femininis „magnabus" „pudicabus" „libertabus" dicebant, sed a posteris illa tantum, quae superius diximus, in usu rententa sunt propter iuris necessitatem, quod omnem ambiguitatem auferre voluerunt (in der Hdschr. voluit) ex testamentis atque legatis. Charis. 1, 15 S. 39 (I 54, 7): Ablativus cum a vel o littera terminetur, „rum" accipit et facit genetivum pluralem. Dativus et ablativus per „is" exeunt, ut „ab hoc docto doctorum doctis"; nisi quod nonnunquam ratio ista auctoritate vel necessitate corrumpitur, veluti cum dicimus „his deabus" et „libertabus" „filiabusque", quod iuris periti instituerunt, ambiguitatis secernendae scilicet gratia, ob quod multa sordide ab auctoribus dicta videntur habere rationem. Nam Gellius in II d e a b u s inquit supplicans: et in eodem: Multitudo puerorum iam erat ex r a p t a b u s; et in tertio: Capite cum aliis p a u c a b u s consilium; et in V p u e l l a b u s, et in VII pro

duabus pudicabus. Quae, ut dixi, sexus ostendendi causa defendi possunt. At cum nulla causa cogente quid tale dicitur, tunc nimirum confitendum est de errore, ut idem Gellius in XCVII portabus, et mox oleabus, et Plautus in Curculione (4, 2, 20) hibus, et Ennius in Protreptico pannibus; quae notanda videntur. Derselbe 1, 10 S. 9 (I 21, 3): Sunt quaedam nomina feminina primi ordinis, quae in dativo plurali in „bus“ syllabam efferuntur, ut „haec dea“, pluraliter „his deabus“, et „haec liberta“, pluraliter „his libertabus“; similiter „haec filia“, pluraliter „his filiabus“. Und 1, 17 S. 103 (I 129, 13): „Filiabus“ in testamentis ob discrimen sexus ait Plinius dici consuesse, cum his tantum nominibus „bus“ adici soleat, quae numero plurali es litteris terminantur, ut cupiditates dignitates, vel quae „us“, ut anus manus senatus fluctus. Diom. 1 S. 280 (I 304, 24): „Deabus“ „filiabus“ „libertabus“ „mulabus“, et quidquid huiusmodi est, discernendi sexus gratia contra rationem perceptum est. Ebenso Charis. 1, 18 S. 122 (I 148, 25), ausser dass hier libertabus und mulabus fehlen. Phoc. 4, 6 1704 (V 427, 7) giebt nach dem Guelf. als solche, welche discernendae ambiguitatis sexus causa die Endung bus annehmen, „deabus“ (verschrieben in duabus) „filiabus“, „natabus“ „dominabus“ „mulabus“ „equabus“ „asinabus“ „libertabus“, quae a viris peritis usurpata sunt; in den übrigen Büchern fehlen natabus, dominabus und asinabus. Rhemn. Pal. S. 1365 (V 533, 17) zählt als contra artem suscepta folgende auf: „mulabus“ „libertabus“ „deabus“ „natabus“ „filiabus“ „equabus“ „asinabus“, nebst ambabus und duabus. Cledon. S. 1863 (V 11, 14) hat als solche, quae causa sexus anomala sint, „deabus“ „mimabus“ „mulabus“ „asinabus“ „equabus“, „filiabus“; Marc. Plot. Sacerd. Art. gramm. 1, 1 (VI 427, 6) als solche, welche propter generis discretionem die Endung bus erhalten, „deabus“ „filiabus“ „mulabus“ „equabus“. Prob. Instit. art. S. 273 (IV 82, 17) sagt, dass fünf Nomina, nämlich dea sponsa mula equa amica, im Dat. und Abl. Plur. propter metra et structuras die anomale Bildung auf abus erhalten, wogegen er S. 276 (IV 84, 34) als das einzige Nomen, welches propter metra et structuras diese anomale Declination habe, filia aufstellt. Derselbe führt S. 230 (IV 48, 8) mulabus als ein Beispiel der miscens anomaliae per declinationem ratio an. Nach Serg.

. in Donat. 2 fol. 63* (IV 544, 17) haben dea filia mula erva et cetera similia generis causa die Endung abus. s Bern. in H. Hagen's Anecd. Helvet. fol. 95a (S. 93 4) zählt „deabus" „animabus" „filiabus" „mulabus" us" „ursabus" „famulabus" auf.

m häufigsten kommen deabus, filiabus und libertabus Deabus in Verbindung mit dis findet sich ausser der risc. erhaltenen Stelle des Cic. pro Cornel., welche in ierlichkeit des Ausdrucks an den Anfang der Rede des th. vom Kranz πρῶτον μὲν τοῖς θεοῖς εὔχομαι πᾶσι καὶ πάσαις er- noch bei Cic. Rabir. Perd. 2, 5 ab Iove optimo maximo que dis deabusque immortalibus, quorum ope et auxilio magis haec res publica quam ratione hominum et consilio atur, pacem ac veniam peto; und in einem Schreiben Probus an den Senat bei Vopisc. Prob. 15, 4 has Iovi maximo ceterisque dis deabusque immortalibus vestris s consecrate. Und so oft in Dedicationschriften, C. I. 132; 2, 2395; 2, 4496; 3, 823; 3, 892; 3, 987; 3, 996; ; 3, 1062; 3, 1063; 3, 1064; 3, 1088; 3, 1946; 3, 2880; 1; 3, 3274; 3, 3418; 3, 3626; 3, 3899; 3, 3903; 3, 4359; ; 3, 5787; 3, 5788; 3, 6289; 5, 514; 5, 767; 5, 3219; ; 5, 4205; 5, 4936; 5, 5059; 5, 5060; 5, 5061; 5, 5245; ; 5, 5500; 5, 3515; 5, 5560; 5, 5608; 5, 5609; 5, 5633; ; 5, 5661; 5, 5669; 5, 5784; 5, 5785; 5, 6053; 5, 6491; ; 5, 6767; 5, 7870; 5, 8802; 6, 100; 6, 224; 6, 2820; ; 7, 367; 7, 633; I. Neap. 8; 2461; 2590; 5484; Inscr. n 1, 1 S. 3; Inscr. de l'Algér. 101; 1732; 1894; 3664; 1749; 1761; 1870; 2118; 2124; 2131; 3451 und Henz. So auch in divis divabusque luci Sabulli in einer In- von Auximum (bei Voss. de annal. 2, 3 am Ende) . 9, 635* unecht. Aber auch in der Relation über ienstliche Handlungen schreibt Augustin. Civ. D. 2, 4: turpissimis, qui diis deabusque exhibebantur oblecta- und 4, 16: His omnibus diis et deabus publica sacra susceperunt. Hier ist dis deabusque in gleicher Weise den, wie an anderen Stellen di deaeque Enn. (288) n. S. 342, 15; Plaut. Epidic. 3, 3, 15 (396); Mil. 3, 1, 25); Mostell. 1, 3, 35 (192); Persa 2, 4, 21 (292); Eun. 2, 3 11 (302); Heaut. 4, 6, 6 (810); Phorm. 5,

8, 83 (976); Hecyr. 1, 2, 27 (102); 1, 2, 159 (134); Liv. 3, 17, 3; 6, 16, 2; Tacit. Ann. 6, 6 (12); di deae Terent. Phorm. 4, 4, 6 (687); di omnes deaeque Plaut. Casin. 2, 4, 1 (279); di deaeque omnis Plaut. Mil. 2, 6, 21 (501); di te deaeque omnis Plaut. Mostell. 2, 2, 33 (464); dique deaeque Verg. Georg. 1, 21; Aen. 6, 64; Propert. 4 (3), 13, 41; divi divaeque Liv. 29, 27, 2; deorum dearumque Liv. Praef. 13; 39, 10, 5; deos et deas Plaut. Casin. 3, 5, 40 (671); deos deasque Liv. 42, 13, 12; deos omnes deasque Liv. 27, 45, 8.

Deabus ausser Verbindung mit dis haben ausser dem von Charis. angeführten Geschichtschreiber Gellius noch Varro bei Augustin. Civ. Dei 7, 24; Apul. Met. 4, 30 S. 304; 10, 32 S. 746; Augustin. Civ. Dei 3, 3; 4, 11; 4, 20; 4, 21; 7, 3; 7, 28; 18, 10; C. I. L. 5, 8213; 6, 1780. Dasselbe ist in Dedicationsinschriften: C. I. L. 2, 3024; 3, 1673; 7, 454 deabus; 7, 368 deabus (om)nibus; 7, 424; 7, 559; Ephem. epigr. Vol. 3 S. 120 No. 168a; Vol. 4, 1 S. 198 adn. 168a deabus matribus; 7, 303; 7, 319 deabus matribus tramarinis; 7, 757 und Henz. 7148 deabus Nymphis oder Nimphis; Orell. 187 Aug. sacr. deab Icauni; Orell. 1491 deae Semelae et sororibus eiius deabus; Orell. 1820 Menti Fideique deabus praesentibus; Orell. 2361 deabus Taurobolitae Isiacae; dazu Orell. 2089 diabus MalvisIs. Aber bei Varro R. R. 3, 16, 7 ist mit Beziehung auf die vorher genannten Musen his dis; Arnob. 7, 19 und Lact. Instit. 1, 11, 26 dis feminis (bei Arnob. folgt maribus); Firm. Matern. Math. 1, 3 diis ultricibus mit Beziehung auf die vorher erwähnten ultricum dearum flagella; C. I. L. 7, 221 deis matribus, und 7, 496 (d)is matr(ibus).

Auf filia und liberta vornehmlich leidet die Bemerkung des Charis., des Pompei. und des Fragm. Bob. de nom. et pronom. Anwendung, dass die Form auf abus hauptsächlich von den Rechtsgelehrten, in Testamenten und überhaupt in solchen Fällen, quae pertinent ad necessiatem iuris, gebraucht werde. In den Rechtsbüchern ist filiabus öfters mit filiis verbunden, oder in Gegensatz dazu gestellt, Ulpian. Dig. 26, 2, 5 filiabus suis vel filiis; derselbe Dig. 38, 17, 2 § 28 filiis non petendo punitur, utique et filiabus; Scaev. Dig. 33, 7, 20 § 1 et filiis et filiabus; Impp. Leo et

Anthem. Cod. 5, 9, 6 § 5 filiis et filiabus und Cod. 5, 9, 6 § 6 a filiis filiabusque; Imp. Zeno Cod. 5, 9, 7 ex filiis vel filiabus; Impp. Theodos. et Valentin. Cod. 5, 17, 8 § 7 filio seu filiis, filia seu filiabus exstantibus, und filio seu filiis, filiae seu filiabus servari; Impp. Arcad. et Honor. Cod. 5, 27, 2; Imp. Iustinus Cod. 5, 27, 7 § 1 und Impp. Gratian. Valentin. et Theodos. Cod. 6, 56, 4 § 1; 2; 3 filiis seu filiabus; Imp. Iustinian. Cod. 6, 20, 19 § 1 filio vel filiis vel filia vel filiabus relictis; derselbe Cod. 6, 28, 4 § 8 in filiis et filiabus; Impp. Arcad. et Honor. Cod. 9, 8, 5 § 5 filiabus tantum, non etiam filiis; Iustinian. Instit. 1, 14 § 5 filiabus suis vel filiis; 2, 13 § 5 et in filiis et in filiabus; 3, 1 § 15 werden den nepotes vel neptes, qui ex virili sexu descendunt, die nepotes, qui ex filiabus nati sunt, gegenübergestellt; 4, 8 § 7 quis patitur filium suum et maxime filiam in noxam alii dare, ut paene per corpus pater magis quam filius periclitetur, cum in filiabus etiam pudicitiae favor hoc bene excludit. Et filiis et filiabus ist auch Augustin. Civ. Dei 15, 16; filiis filiabusque oder filiis filiabus C. I. L. 3, 5955; I. Neap. 647; 1785; 6672 und Orell. 4516, 4782 verbunden. Desgleichen Serv. zu Verg. Aen. 6, 14 septem de filiis et septem de filiabus suis.

Filiabus für sich allein ist ausser der von Prisc. aufbewahrten Stelle des Cato auch bei Liv. 24, 26, 2; Caes. Bell. Civ. 3, 108, 3; Hygin. Fab. 166; Fronto ad M. Caes. 2, 16 (ad M. Anton. Aug. 1, 7, 4); Tertull. ad nat. 2, 10 und cult. fem. 2, 6; Augustin. Civ. Dei 3, 5 (I p. 101, 23 ed Dombart); 3, 13 (I p. 111, 16); 15, 16 (II p. 91, 25); 15, 23, 2 (II p. 109, 21); Paul. Dig. 30, 15 § 1; Ulpian. Dig. 30, 17; 40, 12, 3 § 2; Impp. Theodos. et Valentin. Cod. 1, 4, 12; Imp. Iustinian. Cod. 1, 5, 19, § 1; 6, 28, 4 § 1; Iustinian. Instit. 2, 13 im Eingange; Vulg. Gen. 24, 3; Firm. Mat. Math. 3, 7 sect. 2 p. 67, 25; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 30 und Aen. 6, 14 und 10, 497; C. I. L. 2, 3960; 3, 2120; 3, 2684; 3, 2789; 3, 3355; 3, 5947; 8, 1181; I. Neap. 3801; Inscr. de l'Alg. 3478; 3974; Orell. 3738; Henz. 5315; 6147; 7128; Grut. 598, 6; 612, 11. Dafür filiis ausser den von Prisc. aus Enn. (Androm. 98) und aus Plaut. Stich. (4, 1, 61 = 567) angeführten Beispielen noch Plaut. Poen. 5, 3, 9 (1128); Frontin. Strateg. 4, 3, 5;

Hygin. Fab. 190; C. I. L. 3, 682; 5, 1583; 5, 4682; Inscr. de Lyon S. 308 No. 9; Orell. 2912 und 3030. Im Bell. Alex. 33, 2; Liv. 38, 57, 2; Aur. Vict. de vir. illustr. 20. 1 haben die Hdschr. teils filiis, teils filiabus, an den beiden ersten Stellen schreiben die Herausgeber filiis, an der letzten filiabus. Da also filiis zweideutig ist, so sagt Papinian. bei Ulpian. Dig. 33, 7, 12 § 43 der grösseren Bestimmtheit wegen filiis maribus.

Filiis kann sich aber auch auf beide Geschlechter zugleich beziehen. Ulpian. Dig. 26, 2, 16: Si quis ita dederit, filiis meis tutorem do, in ea condicione est, ut tam filiis quam filiabus dedisse videatur; filiorum enim appellatione et filiae continentur; Pompon. Dig. 31, 45: Si ita scriptum esset, filiis meis hosce tutores do, responsum est, etiam filiabus datos esse. Hiernach Imp. Iustinian. Cod. 5, 4, 25 generaliter de filiis, sive masculi sive feminae sint; Imp. Zeno Cod. 5, 9, 7 filiis utriusque sexus; Iustinian. Instit. 4, 8 § 7 in filiis familias masculis et feminis; und C. I. L. 3, 5815; 5, 1916; 5, 4425; 5, 4435; 5, 4653; 5, 6598; 5, 7509; 6, 2881; I. Neap. 910; Orell. 2590; 3249; 4434; 4600; 4602 und Henz. 7107 steht filiis neben einem männlichen und einem weiblichen Namen. Dass der Plur. filii auch in anderen Casus beide Geschlechter umfasst, ist unter 135 nachgewiesen.

Wie zu filia sowohl filiabus wie filiis gehört, so werden von dem als Subst. angewandten gnata oder nata beide Formen gebraucht. Vergl. Adject. II S. 51.

Libertabus wird gern mit libertis verbunden, obgleich auch libertis utriusque sexus Scaev. Dig. 34, 1, 20 § 1 und C. I. L. 5, 3590; 6, 2183; I. Neap. 3135; Orell. 4353 gesagt wird. Die Formel libertis libertabusque oder libertis et libertabus, deren Sinn von Modest. Dig. 50, 16, 105 dahin erklärt wird, his verbis, libertis libertabusque meis, libertum libertae testatoris non contineri, findet sich C. I. L. 1, 1024; 1, 1059; 1, 1063; 1, 1253; 3, 2120; 3, 2245; 3, 2371; 3, 2403; 3, 2414; 3, 2484; 3, 2496; 3, 2605; 3, 2696; 3, 2936; 3, 2940; 5, 33; 5, 74; 5, 134; 5, 580; 5, 632; 5, 922; 5, 1001; 5, 1006; 5, 1036; 5, 1064; 5, 1077; 5, 1171; 5, 1175; 5, 1345; 5, 1444; 5, 1450; 5, 2124; 5, 2235; 5, 2309; 5. 5920; 6, 17078; 6, 18383; I. Neap. 116; 125; 460; 657;

678; 1652; 1661; 2148; 2172; 2346; 2522; 2524; 2660; 2664; 2708; 2736; 2756; 2759 und in vielen anderen Inschr. Libertabus allein I. Neap. 2704 und Orell. 2455; 2969; 4393. Dafür libertis Tac. Ann. 12. 53; Plin. Epist. 10, 5 (4) 2; 10, 6 (22), 1; Imp. Iustinian. Cod. 7, 24; I. Neap. 731.

Conservabus Scaev. Dig. 33, 7, 27 § 1.

Famulis von famula Ovid. Met. 14, 311; Stat. Theb. 12, 112; Achill. 1, 948; Mart. 5, 3, 2; famulabus Vulg. Exod. 2, 5; Augustin. Epist. 86 (36), 4; Greg. Tur. Hist. Franc. 9, 13; Beda Hist. eccl. Angl. 4, 23; vergl. Anecd. Helv. 94, 1; Voss. de anal. 2, 4.

Alumnabus C. I. L. 5, 1685.

Domnabus C. I. L. 5, 774; in der oben angeführten Stelle des Phocas ist dominabus allein im Guelf. Dominis von domina ist bei Curt. 3, 12, 8 und neben Nymphabus C. I. L. 2, 1164. Dominabus suis nubant steht falsch in der Überschrift zu Senec. Contr. 7, 21 (ed. H. J. Müller p. 318) in cod. Vatican. und Bruxellensis für dominas suas rapere.

Die Endung cabus ist erhalten vor pientissimis C. I. L. 2, 2454.

Captivis von captiva Curt. 10, 3, 12.

Amiculis von amicula Arnob. 4, 22; nach Prob. Instit. art. S. 273 (IV 82, 17) amicabus von amica, was auch bei Eugipp. Exc. Augustin. 118 S. 442, 3; 188 S. 634, 17; 1 Corinth. 13, 4 in Exc. 343 S. 1087, 14 und C. I. L. 6, 7671 steht.

Sponsis von sponsa Arnob. 3, 25.

Von dem Dat. und Ablat. Plur. von mima ist kein Beispiel bekannt, mimabus wird von Cledon. S. 1863 (V 11, 14) wahrscheinlich nur nach Analogie anderer Nomina aufgestellt.

Bacchis von Baccha Cic. Epist. Fam. 7, 23, 2; Ovid. Trist. 5, 3, 37; Gell. 13, 18 (19) 3; Fronto de eloquentia 4 S. 154 (10, 5); Philarg. zu Verg. Ge. 2, 487, und überall in dem Titel einer Tragödie des Accius, Fest. unter ostentum S. 197 und unter stipes S. 314; Non. S. 116; 132; 136; 143; 144; 213; 244; 342; 458; 467; 489; 506; Charis. 2, 13 S. 182 (I 203, 10); Cledon. S. 1896 (V 40, 16); Macrob. Sat. 6, 5, 9; und so auch in der Redensart Bacchis initiare Liv. 39, 9, 4; 39, 10, 2; 39, 13, 8; 39, 14, 8.

Animis von anima Cic. Epist. Fam. 14, 14 in der Überschr. duabus animis suis; Lact. Instit. 6, 20, 19 (im Goth. und Königsb. animabus, vergl. Struve über d. Lat. Decl. und Conjug. S. 10 Anm.); 7, 2, 1 und opif. dei 19, 2; Arnob. 2, 18; 2, 30; 2, 33; 2, 62; 2, 63; 2, 65; Augustin. Civ. Dei 13, 18; 13, 19 und Vera relig. 22, 43. Animabus in der Vulg Exod. 30, 12; 30, 16; Levit. 17, 11; Num. 31, 40; Deut. 10, 22; Iosua 9, 24; Esth. 8, 11; 9, 16; Psalm. 77, 18; 77, 50; Eccles. 30, 7; Sap. 14, 11; Ierem. 6, 16; Thren. 5, 9; 1 Macc. 2, 40; 3, 21; Matth. 11, 29; Act. Apost. 7, 14; 2 Cor. 12, 15; Hebr. 13, 17; ferner Tertull. adv. Marc. 4, 34; de carne Chr. 8; resurr. 17; de anima 33; 54; 56; adv. Iud. 5 und in dem Gedicht unter seinem Namen de iudic. domini v. 32; in der Schrift eines Unbekannten unter Tertull. Werken adv. omn. haer. 2; Cyprian. Testim. 1, 13 (I p. 48, 10 ed. Hartel); 3, 119 (I p. 184, 3); Hieronym. Epist. 98, 1; Augustin. Civ. Dei 19, 23; Confess. 7, 9, 14 in der Anführung von Matth. 11, 29, und in dem Titel der Schrift de duabus animabus in der Anführung retract. 1, 15, 1; Iul. Valer. 3, 16 p. 117 (a) ed. Paris.; Prudent. c. Symmach. 1, 531 und Perist. 2, 289; Auson. periocha Odyss. 11; Sedul. Op. pasch. 2, 14 (p. 216, 2 ed. Huemer) aus Psalm 77, 18; Sidon. Apoll. in der contio zu Epist. 7, 9; Salvian. Gubern. Dei 5, 10, 56 (p. 65, 29 ed. Halm); Claud. Mamert. De statu animae 1, 12 (p. 55, 21 ed Engelbrecht); 1, 16 (p. 60, 10); 1, 23 (p. 82, 10); 2, 4 (p. 111, 8); 2, 6 (p. 119, 19); Ennod. Epist. 5, 15 (p. 138, 8 ed Hartel); 9, 17 (p. 240, 25); pro synodo p. 293, 10; Dictio 19, (p. 478, 11); Serv. zu Verg. Aen. 6, 136; 6, 418; 6, 714; Anecd. Helv. 93, 32. Bei Sen. Contr. 2, 10, 1 haben die besten Handschr. nicht, wie Voss. de anal. 2, 4 daraus anführt, animabus suis, sondern animam (aus anima corrumpiert).

Equabus bei Cledon. S. 1863 (V 11, 14) ohne Beleg, aber bei Serv. zu Verg. Ge. 3, 268 zweimal; Pallad. 4, 13, 1; 4, 13, 5; Impp. Arcad. et Honor. Cod. 11, 75, 1; Greg. Epist. 12, 34 extr.; equis als Fem. Varro R. R. 2, 1, 19; Colum 6, 37, 8; 6, 37, 9; Plin. N. H. 11, 41, 96 (237); Ulpian. Dig. 50, 13, 2.

Mulabus bei Cledon. S. 1863 (V 11, 14) ohne Beleg, aber bei Tertull. ad uxor. 2, 8; Capitol. Ver. 5, 4; Ambros.

Serm. 49, 2; ferner die Überschriften von Claudian. Fpigr. 1 (4) de mulabus Gallicis und von Ennod. Carm. 2, 124 adversus Claudianum de mulabus; Anecd. Helv. 93, 32; mulis Varro R. R. 1, 20, 4; 2, 1, 26 geht auf die Tierart im allgemeinen, und ist daher von mulus. Bei Mart. 8, 61, 7 ist mulis und v. 9 mulas, und 14, 197, 1 mulis und in der Überschr. mulae.

Asinis als Fem. Plin. N. H. 11, 40, 95 (233); asinis und asellis Varro R. R. 1, 20, 4 stehen wie mulis ebendaselbst ohne specielle Beziehung auf die weiblichen Tiere, wie das darauf folgende asellus zeigt; asinabus findet sich bei keinem unserer Schriftsteller; asinab C. I. L. 6, 3089 ist schwer zu lesen.

Decem agnabus citiert Augustin. Retr. 2, 55, 1 aus Genes. 31, 41, in der Vulg. ist daselbst decem vicibus.

Cervabus, das jedoch nicht von Tieren zu verstehen ist, hat C. I. L. 3, 1303.

Ursabus wird nur in Anecd. Helv. 93, 32 angeführt.

Puellabus (zur Unterscheidung der puellae von den puelli), portabus (wie wenn eine Verwechselung mit portibus oder portubus zu besorgen gewesen wäre), und oleabus (da doch ein Plur. von oleum nirgends gelesen wird) kennen wir allein aus den Anführungen des Charis. aus dem Geschichtschreiber Gellius. Aber für matronis, bei welchem an eine Verwechselung mit einem Nomen der zweiten Declin. nicht gedacht werden kann, und welches, wie bei den Schrifstellern, so auch in Inschr. gefunden wird, ist matronabus C. I. L. 5, 4137; 5, 4159. Desgleichen Nymphabus oder Nymfabus oder Numfabus C. I. L. 2, 1164; 6, 549; 6, 553; 6, 554; 10, 6799; I. Neap. 6768; Fortunab C. I. L. 5, 8929; 6, 182; Iuliabus C. I. L. 6, 1879; 6, 7006; Cassiabus C. I. L. 8; 9052 Z. 16; Parcabus C. I. L. 5, 82, 42. Aehnlich ist horabus Inschr. Orell. 1461; feminabus C. I. L. 8, 9108; pu(pil)labus C. I. L. 8, 9052 Z. 12 und 17; monachabus Ven. Fortun. Vit. Radeg. 23; 34; Greg. Tur. Hist. Franc. 10, 16. Sogar von solchen Nomina, von denen ein Nomin. Sing. auf a nicht bekannt ist, kommen Formen auf abus vor, wie Fatabus C. I. L. 5, 4209, nach welchem Fatis Fata C. I. L. 5, 5001 in Fatis Fatabus ergänzt ist; und Matrabus

Orell. 2080; 2091, oder wie Grut. 92, 1 gelesen wird, Mairabus, sonst Matris, wie Grut. 89, 12; 90, 1; 2; 3; 5, in anderen Inschr. Matribus.

Die gleiche Endung begegnet in Atiliabus C. I. L. 5, 4042; Silvanabus daselbst 3, 3393; 3, 4441; 5, 3303; Suleviabus Orell. 2100. Über die Adjectiva und Participia vergl. Adject. S. 51. Aber falsche Formen sind collegibus C. I. L. 3, 371 Z. 8; semitibus C. I. L. 3, 5524; horibus C. I. L. 4, 2202; cathedribus C. I. L. 8, 828.

14. Für das is des Dat. und Ablat. der ersten Declin. ist es geschrieben in soueis nuges C. I. L. 1, 1297. Häufiger eis, vergl. Ritschl, Opusc. IV 543, wie in taboleis C. I. L. 1, 197 Z. 22; 31; 1, 198 Z. 15; 26; 27; taboleis popliceis daselbst Z. 58; tabuleis publiceis 1, 200 Z. 70; tableis daselbst Z. 46; controvorsieis 1, 199 Z. 1; scribeis 1, 202 Col. 1 Z. 3; noneis Decembribus primeis, secundeis, tertieis daselbst Z. 10; 14; 18; 22; 26; 30; decurieis Col. 2, Z. 40; vieis publiceis 1, 200 Z. 26; vieis 1, 206 Z. 50; 56; 69; certeis de causeis daselbst Z 60; praefectureis daselbst Z. 83; 143; 157; Pisideis 1, 204 Col. 1 Z. 10; pileis 1, 208; inferieis 1, 1220; incoleis 1, 1418; legibus sueis und omnibus sueis legibus 1, 204, Z. 8; 9; K. Novembr. primeis 1, 577 Col. 3 Z. 13; Mytileneis 3, 455; quadrigeis und (Dalm)ateis Monum. Ancyr. Taf. 4 Z. 52 und Taf. 5 Z. 40; celeberrimeis Italiae vieis Orell.-Henz. 5360; lympheis Orell. 1639 (= I. R. N. 5728); devicteis aut in fidem receptis bellicossimis ac maxsimis gentibus Orell. 643; gratieis Plaut. Ploen. 4, 2, 46 (868) und tueis ingratieis Plaut. Merc. 2, 4, 11 (479) im Ambr.; Terentieis und Baebieis auch als Fem. Varro L. L. 8, 18, 36 und 10, 3, 50. In denselben Casus kann iis zusammengezogen werden. Nuptis für nuptiis C. I. L. 2, 1963 Col. 1, Z. 1, wie auch Liv. 1, 46, 9 im Med.; pecunis Cic. de rep. 1, 31, 47; taenis Verg. Aen. 5, 269; provincis und colonis Monum. Ancyr. Taf. 2, Z. 37; Taf. 3 Z. 27 und Taf. 4 Z. 27; maceris C. I. L. 5, 781; und notwendig ist die Schreibung Bais Horat. Carm. 2, 18, 20 und Epist. 1, 1, 83; Propert. 1, 11, 1; Cic. Epist. Fam. 9, 7, 2 haben die besten Handschriften, wie Medic. 49, 9; Palatin. 598 und Harleian.

2682 Bais und so auch Mendelssohn (aber Baiter und C. F. W. Müller Baiis), wie Mais, vergl. Adject. S. 51. Darnach wird auch coloneis für coloniis geschrieben C. I. L. 1, 206 Z. 83, 142, 157; manibeis C. I. L. 6, 1301 und macereis C. I. L. 5, 6473. Dagegen ist Lumphieis (übertragen aus Νύμφαις) C. I. L. 1, 1238 Schreibfehler für Lumpheis oder Lumphis. Vergl. Lachmann zu Lucr. 5, 85, und über die gleichen Erscheinungen in der zweiten Declin. unter 34.

Vereinzelt ist der Dat. Plur. auf as in Devas Corniscas sacrum C. I. L. 1, 814; denn an den sonst mit sacrum sehr wohl verträglichen Genit. Sing. ist darum nicht zu denken, weil Corniscae divae nur im Plur. erwähnt werden. Vergl. Paul. Festi S. 64. Der Dat. Plur. auf as entspricht dem Dat. Sing. auf a. Vergl. unter 9, und Ritschl de fictil. litt. S. 26 (Opusc. IV 289), welcher noch bemerkt, dass in der angeführten Inschr. auch der Accus. denkbar sei. Wenn cetaes C. I. L. 5, 2787, wie es scheint, für zetaes oder zaetaes geschrieben ist, so wird damit die Endung von διαίταις wiedergegeben.

Der Accus. Plur. geht im Latein., wie im Griech. und Osk., auf ās aus, im Umbr. auf af.

15. Die griechischen Masculina behalten im Latein. entweder die gewöhnlichen griech. Formen auf ās und ēs bei, oder sie nehmen dafür ă an, welches im aeolischen Dialect für ης gebräuchlich gewesen sein soll, und in einigen Nomina auch bei Homer vorkommt. Vergl. Maittaire Gr. ling. dial. S. 235, Schäfer zu Greg. Cor. S. 96, Ahrens dial. Aeol. § 20. Zum Nomin. auf a gehört auch bei diesen Nomina ein Accus. auf am, und ein Ablat. auf a, zum Nomin. auf as ein Accus. auf an und ein Ablat. auf a, zum Nomin. auf es ein Accus. auf en und beinahe immer eiu Ablat. auf e, daher die Formen des Accus., oft auch die des Abl., den vorausgesetzten Nomin. erkennen lassen.

Die frühzeitig in den gemeinen Gebrauch der Lateiner gekommenen Appellativa haben immer a, wie poeta, nauta, pirata; doch Ritschl tab. lithogr. 91 G (Opusc. IV 232) Diphilos poetes Orell. 1163 (C. I. L. 14, 2652), so dass auch in dem Nom. propr. die griech. Form festgehalten ist, und der ganze Ausdruck sich als Griech. in lateinischer Schrift dar-

stellt. Vergl. Mommsen zu C. I. L. 1 S. 281. Agonistarcha Inschr. Grut. 38, 5; alytarcha Impp. Theodos. et Valent. Cod. 11, 78 (77), 2 § 1; cimeliarcham Iustian. Cod. 7, 72, 10, § 2; Abl. cimeliarcha Iustinian. Cod. 7, 72, 10 § 3; di(a)etarcha Orell. 2913; deaetarcha C. I. L. 6, 5187; gerusiarches I. Neap. 2555; haeresiarches Hieronym. Chron. 2 S. 167; 2 S. 168; in Isai. 5, 23, 2; in Galat. 6, 8; Oros. 7, 14, 2; Abl. haeresiarcha Augustin. Epist. 237, 2; Gen. Plur. haeresiarcharum Tertull. adv. Valent. 5; Acc. Plur. haeresiarchas Sidon. Epist. 7, 6, 7; Abl. limenarcha Impp. Diocl. et Maxim. Cod. 7, 16, 38; patriarcha Vopisc. Saturn. 8, 4; Prudent. Cath. 6, 57; Psychom. 544 und Augustin. Civ. Dei 16, 36; 18, 38; Nom. patriarches Tert. Cor. mil. 9; spirarches C. I. L. 6, 2251; tetrarcha Vulg. Matth. 14, 1; Luc. 3, 19; 9, 7; Hieronym. Chron. 2 S. 158; Venant. Fortun. 11, 1, 28; tetrarcham Lact. Epist. 45, 8 und Sidon. Epist. 5, 7; tetrarches Cic. Deiot. 9, 27 im Gembl., Gud., Erf. und Oehl. (tetrarcha im Fuld. und Salzb.); Bell. Alex. 67, 1 und Argum. des Schol. Gron. zu Cic. pro Deiot. p. 421, 14 Orelli; tricliniarcha Henzen 6337; tricliniarcham C. I. L. 3, 356, 13; tricliniarches Petron. 22, 6; trierarcha C. I. L. 3, 4025; Henzen 6868; Wilm. Inscr. 1659; 1663; 1681; 1686; 1687; 1688. Boeotarchen Liv. 33, 27, 8; Nom. Plur. Boeotarchae Liv. 42, 43, 7; Magnetarches Liv. 35, 39, 6; 35, 43, 5 und Magnetarchen Liv. 35, 31, 11. Ascaules C. I. L. 4, 636 und Mart. 10, 3, 8; choraula wird als Nominat. und Ablat. eines Nomen commun. gen. von Prob. Instit. art. S. 278 (IV 85, 32) aufgestellt, und choraula als Nomin. steht Anonym. mim. fr. 27 (ed. Ribbeck II S. 401, wo die Note zu vergleichen ist); Apul. Met. 8, 26 S. 577 in den Flor. 1 und 3, den Guelf. 1 und 2 und anderen Büchern; Rufin. Hist. monach. 19; Prob. Instit. art. S. 279 (IV 86, 36); Osbern. Gloss. 139 (a); 447 (a) unter paraphonista; choraulam Suet. Nero 54 und Serv. zu Verg. Ecl. 5, 89; Nom. choraules Mart. 5, 56, 9; 9, 77, 6; 11, 75, 3; Iuven. 6, 77; Hygin. Fab. 273; Diom. 3 S. 489 (I 492, 1); Inschr. Orell. 2609; choraulen Plin. N. H. 37, 1, 3 (6); choraulas Petron. 69, 5; Vopisc. Carin. 19, 2; vergl. Osbern Gloss. 139 (a): choraula vel choraules, qui chorum ducit; hydraulam Suet. Nero 54;

Abl. hydraule Petron. 36, 6: hydraulas Mart. Capell. 9, 924; Nom. protaules I. Neap. 740 und Orell. 2783; Nom. pythaules Varro (Sat. Men. 561) bei Non. S. 166; Sen. Epist. 76, 4; Hygin. Fab. 273; Diom. 3 S. 489 (I 492 1). Bibliopola oder bybliopola Mart. 4, 72, 2; 13, 3, 4; 14, 194, 2; Anthol. Latin. ed Riese 764, 11; Inschr. Or. 4154; myropola Naev. bei Fulgent. Expos. serm. antiq. S. 565; farmacopolam oder pharmacopolam Cato (Orat. 39 ed. Jordan p. 58 3) bei Gell. 1, 15, 9 im Laur. (in anderen Büchern armacopolam und armacopulam), und Cic. pro Cluent. 14, 40; farmacopoles Laber. (Com. 40) bei Charis. 1, 15 S. 84 (I 108, 24); propola Lucil. (5, 28) bei Non. S. 154, 24 und 281, 16 (an der ersten Stelle im Leid. 1 propula); Cod. Theod. 11, 10, 1; propolam Varro R. R. 3, 14, 3 (in der Hdschr. populam); Ablat. propola Cic. in Pison. 27, 67 (im Vat. propula, in anderen Büchern propala).

Agonotheta (agonitheta Gloss. Sang. A 199; Anecd. Helv. 95, 10, vergl. Oehler zu Tertull. ad martyr. 3; agonizeta Osbern Gloss. 50) Augustin. in Psalm. 143, 5; Cassian. Coen. inst. 6, 9; Henzen 6156; Gruter 499, 6; Acc. agonothetam Tert. de fuga 1; Dat. agonothetae C. I. L. 5, 7914; Orelli 4024; Abl. agonotheta Tert. Scorp. 6 und Spartian. Hadr. 13, 1; agonothetes Tert. ad mart. 3; Acc. Plur. agonothetas Arcad. Charis. Dig. 50, 4, 18 § 17; Abl. Plur. agonothetis Cod. Theod. 16, 9, 2. Agonista August. Serm. 343, 10; I. Neap. 652; Osbern Gloss. 50 (a). Alipta als Nomin. M. Caesar ad Fronton. 2, 12 (2, 13, 3); als Ablat. alipta Cels. 1, 1; aliptes Iuven. 3, 76; 6, 422; Vopisc. Saturn. 8, 3. Anachoreta Hieronym. Chron. 2 S. 190; Sulp. Sev. Chron. 1, 17, 3 und als Vocativ anachoreta Sidon. Carm. 16, 96 und anachorita Venant. Fortun. 1, 5, 6; Isid. 7, 13, 3; Not. Tir. S. 91; Osbern. Gloss. 46 (b). Anagnostes Cic. Epist. Fam. 5, 9, 12; Epist. Att. 1, 12, 4; anagnosten Corn. Nep. Att. 14, 1; Abl. anagnosta Gell. 18, 5, 5. Apostata Cyprian. ad Novat. 14; Tert. adv. Marc. 5, 11; Hieronym. Chron. 1 S. 48; 2 S. 185 und Sedul. pasc. carm. 5, 138; pasch. op. 5, 10 (p. 283, 4 ed. Huemer); apostatam Cyprian. Epist. 75, 24. Athleta Sen. Contr. 1, 3, 11: Val. Max. 1, 8 ext. 4; Sen. Epist. 13, 2; Quintil. 8, 3, 10; 10, 1, 4; Ambros.

de obitu Theod. 23; Veg. Res mil. 2, 24; Gell. 5, 9, 5; 15, 16, 1; Serv. zu Verg. Aen. 6, 14; 6, 668; athletam Plin. N. H. 7, 20, 19 (83); 35, 9, 36 (63); Lamprid. Commod. 17, 2; Gell. 15, 20, 3; Augustin. Civ. Dei 14, 9 und Serm. 343, 10; ăthletes schrieben Salmas. und Markland bei Stat. Silv. 5, 3, 222, welches schon wegen der abnormen Verkürzung der ersten Silbe bedenklich ist (in den Hdschr. ist Acetes). Den Nomin. citharista verbindet Prisc. 17, 27, 208, S. 1116 (III 208, 15) mit sophista poeta Scytha Sarmata Sosia, denselben haben Augustin. Civ. Dei 6,7; Auson. Periocha Od. 1; Venant. Fortun. 9, 7, 11; Mart. Cappella 9 § 927; Avian. Fab. 4, 1; den Genit. citharistae Arnob. 6, 12; Iustin. 26, 4, 6; den Accus. citharistam Cic. Verr. 1, 20, 53; Aurel. Victor. Caes. 5, 14. Danista als Nomin. Plaut. Epidic. 1, 1, 53 (55); 5, 1, 1 (607); 5, 1, 15 (621); Most. 3, 1, 6 (537); 3, 1, 98 (623), und als Ablat. Plaut. Epidic. 1, 1, 51 (53); 2, 2, 67 (252); danistam Pseud. 1, 3, 53 (287). Die Vocat. citharista Cic. Divin. 2, 64, 133 und danista Plaut. Epidic. 5, 1, 39 (646) entscheiden nicht über den Nomin., vergl. unter 16. Cymbalista C. I. L. 6, 4627. Dioecetes Cic. pro Rabir. Post. 8, 22 in der ed. Ascens. (in den Hdschr. Diogenes) und 10, 28. Dialogistam Vulc. Gallic. Avid. Crass. 3, 5. Ablat. dynasta Tert. adv. Marc. 4, 14; Nomin. dynastes Corn. Nep. Datam. 2, 2. Emphyteuta und emphyteutam Cod. Iust. 4, 66, 3. Exorcista Cyprian. Epist. 75, 10; Inscr. bei Labus Monum. Epigr. p. 12; exhorcista I. Neap. 1293. Eranista C. I. L. 6, 5. Eremita Sulp. Sever. Dial. 1, 14, 3; 1, 17, 1; Venant. Fortun. Vit. S. Mart. 3, 404; 3, 418 (hier heremita). Geometra als Nomin. C. I. L. 3, 6041; Aurel. Vict. Epit. 14,2; Sidon. Epist. 4, 11 v. 9; und als Abl. Capitol. Anton. Phil. 2, 2; geometres Cic. Acad. 2, 7, 22 und Fat. 8, 15; Sen. Epist. 88, 9; 88, 21; 88, 22; Quintil. 1, 10, 6; 2, 14, 4; Iuven. 3, 76; Arnob. 2, 19; Augustin. Solil. 1, 5, 11; Mart. Capella 3 § 230; Boeth. Art. geom. p. 389, 9; geometren Val. Max. 8, 12 ext. 1 (bei Paris geometram); Quintil. 1, 10, 4 im Bern. (im Bamb. und Strassb. geometron). Daneben kommen auch noch folgende Formen nach der dritten Deklination vor: geometer Boeth. in Aristot. Analyt. prior. 1, 39; in Aristot. Top. 1, 8; Abl. geometre Boeth. Art. geom. 414, 17; Nom.

Plur. geometres Boeth. Art. geom. 389, 9; Gen. Plur. geometrum Boeth. Art. geom. 373,21. Grammatista Suet. Gramm. 4. Halopanta (halapanta) Fest. S. 72; Acc. halophantam Plaut. Curc. 4, 1, 2 (463) und Non. S. 120, 8. Nominat. hierofanta C. I. L. 6, 504; 510; 1779; ierofanta C. I. L. 6, 846; hierofantes C. I. L. 6, 507. Hieronica C. I. L. 5, 7753. Hypocriten Quint. 2, 17, 12; 11, 3, 7; Abl. hypocrita Suet. Nero 24. Iatralipta C. I. L. 6, 9476; iatralipten Plin. Epist. 10 5 (4), 1; Murat. Inscr. 884, 4. Idiota Vitruv. 6, 8 (11), 10 (p. 154, 21); Vulg. 1 Corinth. 14, 24; Augustin. Epist. 137, 12; idiotam Lucil. (26, 32) bei Non. S. 38, 22; idiotes Tert. adv. Prax. 9. Idololatra als Abl. Tert. Idol. 10; idololatram Oros. 7, 37, 15; der Nominat. idololatres Tert. Idol. 1; 14; 24 und Pudic. 5, 18; idololatren Tert. Idol. 1; 24 und Pudic. 5. Logista Cod. Inst. 1, 54, 3. Lyristes Plin. Epist. 9, 17, 3; 9, 36, 4 und Sidon. Epist. 1, 2, 9; 8, 11, v. 25; lyristen Plin. Epist. 1, 15, 2. Microtocistes I. Neap. 990 (= C. I. L. 9, 823). Nomin. Olympionica C. I. L. 4, 3291; Olympionices Cic. pro Flacc. 13, 31 und Tusc. 1, 46, 111; Serv. zu Verg. Ecl. 10, 4 und Aen. 3, 694; Abl. Olympionice Val. Max. 8, 15 ext. 4; Genit. Plur. Olympionicarum Porphyr. ad Hor. Art. poet. 83. Nomin. palaestes Lamprid. Alex. Sever. 27, 10. Palaestrita Mart. 3, 58, 25; C. I. L. 6, 5813; palaestritam Apul. de mag. 48 S. 505. Pancratiastes Plin. Sec. 3, 30 (p. 103, 18 ed. Rose); pancratiasten Quintil. 2, 8, 13 und Gell. 3, 15, 3; pancratiaste Plin. N. H. 34, 8, 19 (59). Parastata C. I. L. 10, 1584. Petaurista Aelius Stilo bei Fest. 206 (b), 29; petauristen Varro bei Non. S. 56, 30. Promisthota C. I. L. 3, 6113. Propheta als Nomin. Apul. Met. 2, 28 S. 158; 2, 28 S. 161 und 2, 29 S. 163; Tert. de patient. 3; adv. Marc. 3, 6; 4, 22 und Resurr. 29; Hieronym. Vir. illust. 40; sehr oft in der Vulgata, wie aus Saalfeld, De bibliorum sacrorum vulgatae editionis graecitate S. 137 zu ersehen ist; Lact. Instit. 4, 11, 4; 4, 11, 5; 4, 11, 8; 4, 12, 4; 4, 12, 10; 4, 12, 15; 4, 12, 16; 4, 12, 17; 4, 13, 8; 4, 13, 22; 4, 17, 5; 4, 17, 11; 4, 18, 31; 4, 19, 3; 4, 20, 6; Augustin. Civ. Dei 10, 5; 10, 18; 12, 18; 14, 8; 15, 23; 17, 5; 17, 7; 17, 11; 17, 12; 18, 26; 18, 28; 18, 29; 18, 30; 18, 31; 18, 33; 18, 35; 18, 44; 18,

46; 19, 26; 20, 21; 20, 23; 20, 25; 20, 26; 20, 28; 22, 29, und als Abl. Vulg. 2 Par. 21, 12; 3 Esdr. 1, 47; Ier. 6, 13; 8, 10; 18, 18; Ezech. 7, 26; Os. 12, 13; Matth. 24, 15; Marc. 1, 2; Luc. 4, 27; 7, 28; Lact. Instit. 4, 13, 24; Augustin. Civ. Dei 14, 8; 18, 44; 20, 21; 20, 27; 22, 29; prophetam Tert. ad uxor. 1, 8; adv. Marc. 2, 18; 3, 6; 4, 18; 4, 20; 4, 22 und de ieiun. 16; in der Vulg. vergl. Saalfeld a. a. O. S. 138; Augustin. Civ. Dei 1, 9; 1, 14; 10, 5; 16, 22; 17, 8; 17, 21; 18, 38; 18, 45; 19, 4; 20, 26; 20, 29; 20, 30; 21, 9; 22, 3; 22, 29; 22, 30; prophetes Tert. Cor. mil. 9; de fuga 10; Scorp. 8; de pudic. 10; de ieiun. 16 und adv. Marc. 1, 21; 3, 5; 3, 7; 3, 19; 4, 4; 4, 9; 4, 18; Hieronym. Vir. illust. 40; Vulg. Deut. 13, 1; 2 Paral. 18, 6; 32, 20; 3 Reg. 13, 11; 13, 29; 4 Reg. 9, 1; Ezech. 33, 33; propheten Tert. de monog. 8; de pudic. 19 und adv. Marc. 4, 12; 4, 34; Vulg. Apoc. 2, 20. Proreta als Nomin. Plaut. Rud. 4, 3, 75 (1014); I. Neap. 2721; 2805 und Henz. 6894; Wilm. Inscr. 1666; Gloss. Vatic. VI 542 (a); als Abl. Paul. Dig. 39, 4, 11 § 2. Psychrolutam Sen. Epist. 53, 3; psychrolutes Epist. 83, 5. Nomin. pycta Plin. N. H. 7, 47, 48 (152); Ambros. in psalm 36 no. 56; C. I. L. 4, 387, Not. Tir. 174; pyctes Colum. 8, 2, 5, Tert. Scorp. 6 und de anima 46; pycten Plin. N. H. 29, 6, 35 (141), im Ricc. und Voss. pictem. Satrapa Terent. Heaut. 3, 1, 43 (452); Amm. Marc. 18, 6, 20: 25, 1, 6; Labb. Gloss. 165 a (satrapa σατράπης); Curt. 3, 13, 1 im Flor., Leid., Voss. 1 und in anderen Büchern. Hedicke schreibt: cum praecessisset et Darei satrapa comperisset, Vogel aber: cum praecessisse eo Darei satrapam comperisset; satrapam Curtius 6, 6, 20 nach dem cod. Dan., in welchem satrapham ist, sonst satrapem; Hedicke hat satrapeae geschrieben; sicher steht satrapam Vulg. 4 Regg. 18, 24; satrapes Corn. Nep. Paus. 1, 2 und Alcib. 10, 3; Curt. 6, 6, 36; 8, 2, 19; 8, 4, 21; 8, 4, 22; 9, 10, 21; 9, 10, 29; 10, 1, 22; 10, 10, 1; Iul. Val. Res gest. Alex. Magni 2, 25 (p. 87, 23 ed. Kübler); satrapen Plin. N. H. 6, 27, 31 (139); Curt. 6, 4, 25; 6, 6, 10; 9, 10, 17; satrape Curtius 9, 8, 9. Schoenobates Iuven. 3, 77. Sophista wird von Prisc. 5, 2, 5 S. 661 (II 143, 11); 7, 2, 4 S. 729 (II 286, 5) und 17, 27, 208 S. 1116 (III 208, 16) aufgestellt, und dasselbe haben Ps. Senec. Epist. ad Paul. 2;

Tert. adv. Valent. 5; Gell 17, 5, 3; 17, 21, 1; Apul. Flor. 18 (p. 29, 24 und p. 30, 1 ed. Krüger); Hieronym. Epist. 53, 7; Sidon. Epist. 4, 1, 2; Edict. Diocl. 7, 71; Vokat. sophista hat Lucil. (15, 13) bei Donat zu Terent. Eünuch 2, 3, 10; aber sophistes Cic. Acad. 2, 23, 72 und Nat. Deor. 1, 23, 63; Abl. sophiste Quintil. 3, 4, 10 und antisophiste Quintil. 11, 3, 126. Sorites Cic. de divin. 2, 4, 11; Senec. Benef. 5, 19, 7; soritam Cic. Hortens. fr. 55 (p. 319, 23 ed. C. F. W. Müller) bei Non. S. 329, 21. Zelotes Tert. adv. Marc. 4, 25; 4, 27; 4, 39; 5, 7; Vulg. Exod. 20, 5; 34, 14; Luc. 6, 15; Act. apost. 1, 13; Acc. zeloten Ter. adv. Marc. 4, 21; 4, 25; 4, 41; 5, 16. Immer Nomin. und Voc. sycophanta, Plaut. Amph. 1, 3, 8 (506); Men. 5, 9, 28 (1087); Poen. 1, 2, 162 (376) und Trin. 5, 2, 15 (1139); Terent. Heaut. Prol. 38; Apul. Met. 7, 12 S. 468; Hieronym. chron. 2, S. 185; sucophanta Plaut. Pseud. 4, 7, 103 (1200); Acc. sycophantam Plaut. Curc. 4, 1, 2 (463); Poen 5, 2, 72 (1032) und Trin. 3, 3, 86 (815); Terent. Andr. 4, 5, 20 (815). Cometes und Accus. cometen beinahe überall, namentlich bei Senec. Nat. quaest. 7 durchgängig, nachdem 7, 5, 3 und 7, 12, 2 die Lesart der früheren Ausg. cometam nach dem Meil. 5 und anderen Büchern in cometen verändert ist; desgleichen cometes Plin. N. H. 2. 25, 22 (90); 2, 25, 23 (92); Sil. 1, 461; 8, 639; Tac. Ann. 14, 22; 15, 47; Iustin. 37, 2, 2; Apul. de mundo 16 S. 324; Claudian. Rapt. Pros. 1, 231; Acc. cometen Tibull. 2, 5, 71; Suet. Claud. 46; Lucan. 1, 529; Sil. 9, 444; Iuven. 6, 407; Calpurn. 1, 78 (Bährens cometem); Claudian. Cons. Mall. Theod. 112 und Bell. Get. 243; Abl. comete Plin. N. H. 2, 58, 59 (149); cometa als Nomin. nur Prudent. Cathem. 12, 21; cometam Ps. Senec. Octav. 237, während Manil. 1, 826 fulgente cometa in fulgentque cometae berichtigt ist. Pyrites und Acc. pyriten Plin. N. H. 36, 19, 30 (137); Abl. pyrite Plin. N. H. 34, 13, 37 (135). Ophites Lucan. 9, 714; Abl. ophite Plin. N. H. 36, 7, 11 (55); 36, 22, 43 (158). Porphyrites Plin. N. H. 36, 7, 11 (57); Abl. porphyrite Plin. N. H. 36, 13, 19 (88). Basanites Isid. Orig. 16, 4, 36; Abl. basanite Plin. N. H 36, 20, 38 (147); 36, 22, 43 (157). Alabastrites Plin. N. H 37, 10, 54 (143); Acc. alabastriten Plin. N. H. 36, 8, 1

(60); Abl. alabastrite Plin. N. H. 36, 22, 43 (158). Und so noch mehrere Namen von Steinen.

Von Völkernamen ist Perses Cic. Tusc. 1, 42, 101 und de rep. 1, 27, 43; Corn. Nep. Reg. 1, 4; Lucan. 3, 286; Quintil. 3, 7, 21; Curt. 3, 7, 11; 6, 2, 11; Grat. Cyn. 158; Acc. Persen Stat. Silv. 5, 3, 187; Anth. Lat. ed. Riese 21 (ed. Baehrens 4, 211) v. 203; Abl. Perse Corn. Nep. Alcib. 9, 5 im cod. Dan., Voss. A und Leid.; Fronto Bell. Parth. 12 (p. 220, 6 ed. Naber); Nomin. Persa Plaut. Persa 4, 9, 3 (740); 5, 2, 48 (829); Amm. Marc. 19, 5, 1; 23, 6, 79; Veget. Res milit. 3, 26; Sidon. Carm. 2, 51; Venant. Fortun. 5, 6, 128 und Vit. S. Mart. 2, 74; Dracont. Carm. min. 5, 35; Vokat. Persa Plaut. Persa 4, 5, 4 (676); Acc. Persam Plaut. Persa 5, 2, 6 (783); 5, 2, 47 (828); Abl. Persa Plaut. Persa 5, 2, 18 (796). Scythes Cic. Tusc. 5, 32, 90; Horat. Carm. 2, 11, 1; 4, 14, 42; Senec. Phaedra 173; Plin. N. H. 7, 56, 57 (198); Flor. Vergil. orator an poeta p. 185, 15; Apul. Ascl. 24 S. 308; Terent. Maur. 17; Acc. Scythen Horat. Carm. 4, 5, 25; Plin. N. H. 7, 56, 57 (197); Nomin. Scytha Senec. Troad. 1104; Phaedr. 3 prol. 52; Lucan. 10, 455; Vopisc. Aurel. 3, 5; Vulg. Coloss. 3, 11; Sidon. Carm. 5, 530; Avien. Orb. terr. 444; 971; 1288; 1289; Venant. Fortun. 5, 6, 218 und als Epith. zu pontus Stat. Theb. 11, 437, zu exercitus Claudian. in Eutrop. 1, 508; Accus. Scytham Lact. 3, 25, 18; Abl. Scytha Tac. Ann. 2, 60; Tert. adv. Marc. 1, 1. Dalmata C. I. L. 5, 7893; 10, 3545. Galata Claudian. in Eutrop. 1, 59. Getes Ovid. Epist. ex Pont. 1, 2, 108; 1, 5, 62; 1, 7, 12; 1, 8, 16; 2, 1, 66; 4, 2, 22; 4, 7, 48; 4, 13, 18; Lucan. 2, 54; 3, 95; Stat. Achill. 2 (133), 419; Sidon. Carm. 2, 362; 7, 411; 23, 243; Auson. Idyll. 8, 37 (p. 25 ed. Peiper); Geta Senec. Phaedra 172 in den geringeren Büchern (in den besseren ist der Plur. Getae); Avien. Orb. terr. 442; Abl. Geta Ovid. Epist. ex Pont. 1, 8, 6; Sidon. Carm. 7, 350. Geta als Sklavenname in Terent. Adelph. und Phormio, Tacit. Hist. 2, 72, auch sonst als Beiname Cic. pro Cluent. 42, 119; Spart. Anton. Get. 1; Auson. Technop. X de historiis 90 (p. 164 ed. Peiper), vergl. S. 37. Massagetes Lucan. 3, 283; Claudian. in Ruf. 1, 312; Acc. Massageten Lucan. 2, 50; Sil. 3, 360; Val. Fl. 5, 125. Sauromates Ovid. Trist. 3, 12,

30; Stat. Achill. 2 (133), 419; Auson. Id. 8, 31; Sidon. Carm. 23, 243, dasselbe als Königsname Plin. Epist. 10, 64 (14), und Acc. Sauromaten ebenso C. I. L. 3, 783. Sarmata Senec. Phaedra 76; Herc. Oet. 158; Lucan. 1, 430; 3, 94; 3, 270; Val. Fl. 6, 162; Mart. spect. 3, 4; Iuven. 3, 79; Claudian. Laud. Stil. 1, 111; in Eutrop. 2, 338 und IV cons. Honor. 485; Sidon. Carm. 5, 477; Avien Orb. terr. 442; 854; 858; Prisc. Perieg. 294; Amm. Marc. 31, 12, 6; Dracont. Carm. min. 5, 35; Acc. Sarmatam Tac. Hist. 1, 79; Abl. Sarmata Flor. bei Charis. 1, 17 S. 99 (I. 123, 17). Israelites Tert. adv. Marc. 4, 35. Israelita Vulg. Evang. Ioh. 1, 42; Epist. ad Rom. 11, 1; Sidon. Carm. 7, 6, 4; 8, 13, 3; Israhelita Venant. Fort. 9, 2, 31 und Vita S. Mart. 3, 498; virum Israeliten Vulg. Num. 25, 8; cum viro Israelita Vulg. Lev. 24, 10. Samarites Tert. de anima 34 und adv. Marc. 4, 35; Vopisc. Saturn. 8, 3.

Abderites Laber. (com. 72) bei Gell. 10, 17; Cic. Brut. 8, 30; Nat. Deor. 1, 23, 63; Abl. Abderita Cic. de orat. 3, 32, 128. Ambraciotes Lact. 3, 18, 9; Acc. Ambracioten Plin. N. H. 14, 7, 9 (76); Ambraciotam Cic. pro Scaur. 2, 4; Tuscul. 1, 34, 84. Amphipolites Varro R. R. 1, 1, 8. Apolloniates Cic. Nat. Deor. 1, 12, 29. Areopagites Cic. Phil. 5, 5, 14 und Areopagita Vulg. Act. apost. 17, 34; Osbern 55 a (Areopagita, magister virtuosae villae) oder Ariopagita Gloss. Sang. A 356 und Amplon. 258, 20; 265, 95. Crotoniates Cic. Nat. Deor. 1, 11, 27; Liv. 24, 3, 11; Vitruv. 9 Prooem. 2 (p. 212, 18); Crotoniaten Amm. Marc. 30, 7, 2 und Crotoniatem Capit. Maximin. duo 6, 9. Eleates Cic. Tuscul. 2, 22, 52; Vopisc. Aurel. 3, 5. Epirotes Cic. Legg. 2, 3, 7; Corn. Nep. Regg. 2, 2; Cels. 3, 21 (p. 106, 17 ed. Daremberg); Plin. N. H. 3, 11, 15 (98); Amm. Marc. 24, 1, 3; Epiroten Liv. 32, 6, 1; Amm. Marc. 29, 3, 4 und Epirotam Liv. 36, 28, 3; Aurel. Victor de vir. illust. 33, 5; Epirote Auson. Prof. 15, 13 (p. 63 ed. Peiper) und Epirota Trog. Pompei Prol. 18. Heracleotes Varro R. R. 1, 1, 8; Cic. Acad. 2, 22, 71; Fin. 5, 31, 94; Tuscul. 2, 25, 60; 3, 9, 18. Mallotes Varro R. R. 1, 1, 8. Maronites Varro R. R. 1, 1, 8; Columella 1, 1, 9; Plin. N. H. 35, 11, 40 (134). Neapolites Varro bei Augustin. Civ. Dei 21,

2 (II p. 504, 22 ed. Dombart). Phthiotam Cic. Tuscul. 1, 10, 21. Spartiates Cic. Epist. Fam. 5, 12, 7; Spartiatem Plaut. Poenul. 3, 5, 35 (780). Stagerites Varro R. R. 2, 1, 3 und Stagirites Vopisc. Aurel. 3, 5; Stagiritem Cic. Acad. 1, 4, 17.

Über männliche Nomina propria sagt Quintil. 1, 5, 61: Ne in a quidem atque s litteras exire temere masculina Graeca nomina recto casu patiebantur, ideoque et apud Caelium legimus „Pelia cincinnatus“, et apud Messallam „Bene fecit Euthia“, et apud Ciceronem „Hermagora“; ne miremur, quod ab antiquorum plerisque Aenea ut Anchisa sit dictus. Und Charis. 1, 15 S. 51 (I 67, 11): Masculina modo es modo a nominativo casu veteres terminaverunt, velut Anchises Anchisa, Chryses Chrysa, Attes Atta; similiter Atrides Atrida, ut Propertius (3 (2), 14, 1): „Non ita Dardanio gavisus Atrida triumpho“. Vergilius quoque cum dixisset (Aen. 4, 351) „patris Anchisae“, item (Aen. 5, 244; 5, 424; 7, 152) „satus Anchisa“, e contrario intulit (Aen. 6, 670) „quae regio Anchisen“; item cum dixisset (Aen. 5, 106) „duri nomen Acestae“, intulit (Aen. 5, 531) „Sed laetum amplexus Acesten“; ut mihi videatur hunc Anchisam et hunc Acestam velut duram declinationem repudiasse. Miltiades autem et Alcibiades, item Diomedes indubitanter nominativo es finiuntur, genetivo is, non ut priora modo Thyestes modo Thyesta et Orontes Oronta. Derselbe 1, 10 S. 8 (I 20, 4): Hic Oronta, cum Latine reformatur, et hunc Orontam dicimus; nam si non reformetur, Oronten poterimus dicere, ut Vergilius (Aen. 1, 113) „Fidumque vehebat Oronten“ .... und I 20, 10: Hic Anchises ut Orontes duplicem dicitur habere nominativum, velut hic Anchisa et hic Anchises, et si quidem erit nominativus hic Anchisa, declinatur ut hic poeta. Nach demselben 1, 15 S. 50 (I 66, 17) und 1, 17 S. 97 (I 120, 32) hatte Varro den Nomin. Aenea. Nach Charis. Exc. art. gramm. S. 92 (I 544, 22) können Pelida, Atrida, Acesta, Achata, Pylada, Oresta Nomin. sein. Anchisa als mögliche Form des Nomin. wird auch von Diom. 1 S. 280 (I 304, 4) erwähnt. Dieses hat Naev. (bell. Punic. v. 3 ed. L. Müller) bei Prob. zu Verg. Ecl. 6, 31 S. 14 Keil, doch ist daselbst im Vat. Anchises; vergl. Fleckeisen, kritische Mis-

cellen S. 20, 21. Prisc. 5, 2, 5 S. 641 (II 143, 13) giebt aus Sallust. Hist. (II 25) rex Leptasta und (II 18) flumen Turiam; 6, 2, 9 S. 680 (II 201, 19) nochmals aus derselben Stelle flumen Turiam und ausserdem (II 202, 9) aus der nämlichen Schrift (II 31) flumen Clurda; 6, 2, 10 S. 681 (II 202, 14) aus Lucan. 3, 207 Marsya als Nomin. des Flussnamens, und 7, 2, 4 S. 729 (II 286, 12) aus Terent. Ad. 3, 1, 4 (291); 3, 4, 33 (479) Geta, aus Andr. 2, 1, 33 (333) Byrria, aus Eun. 5, 1, 7 (823) und 5, 1, 8 (824) Chaerea, aus Iuven. 9, 2 Marsya victus, und führt ausserdem ohne Nachweis der Stellen neben poeta, citharista, sophista, Scytha noch an Sosia [Plaut. Amph. Prol. 148; 1, 1, 182 (338); 1, 1, 222 (378); 1, 1, 223 (379); 1, 1, 231 (387); 1, 1, 238 (394); 1, 1, 242 (398); 1, 1, 244 (400); 1, 1, 247 (403); 1, 1, 255 (411); 1, 1, 282 (438); 1, 1, 283 (439); 2, 1, 28 (578); 2, 1, 51 (598); 2, 1, 62 (609); 2, 1, 68 (615); 2, 1, 78 (625)], den Flussnamen Bagrada [Lucan. 4, 588; Mela 1, 7, 2; Plin. N. H. 5, 4, 3 (24); Sil. 1, 407; 6, 141], Melicerta Pers. 5, 103.

Wir finden noch den Nomin. Aeeta Varro R. R. 2, 1, 6; Cic. Nat. Deor. 3, 19, 48; Ovid. Her. 12, 29 und Met. 7, 170; Hygin. Fab. praef. und 3; 22; 188; Accus. Aeetam Cic. Tusc. 3, 18, 39 und Nat. Deor. 3, 21, 54; Hygin. Fab. 3; Vokat. Aeeta Cic. Tusc. 3. 12, 26; Abl. Aeeta Cic. Nat. Deor. 3, 19, 48; Iustin. 32, 3, 13; Hygin. Fab. 14; Aeetes Ovid. Her. 12, 51; Val. Fl. 1, 43; 5, 285; 5, 553; 5, 589; 5, 599; 6, 13; 7, 640; 8, 138; Serv. zu Verg. Ge. 2, 140; Philarg. zu Verg. Ge. 2, 142; Aeeten Val. Fl. 2, 379; 5, 317; 5, 393; 5, 685. Aegypta Cic. Epist. Att. 8, 15, 1; 13, 3, 2. Alceta Oros. 3, 23, 23. Accus. Anchisam Hygin. Fab. 94; Abl. Anchisa ausser den oben angeführten Stellen des Verg. noch Aen. 6, 322; 6, 331 und auch Anchise Augustin. Civ. Dei 3, 3. Antidama Plaut. Poenul. 5, 2, 98 (1058), in den Hdschr. Antidamas. Nomin. Apella Horat. Serm. 1, 5, 100; Inschr. Grut. 76, 10; 76, 240; Accus. Apellam Planc. bei Cic. Epist. Fam. 10, 17, 3; Abl. Apella Cic. Epist. Att. 12, 19, 1. Nomin. Archyta Lact. Ira dei 18, 4; Sidon. Carm. 2, 176; Venant. Fortun. 7, 12, 25; Archytas Val. Max. 4, 1 ext. 1; Lact. Ira dei 18, 12; Porphyr. ad Hor. Carm. 1,

28, 1; Abl. Archyta Cic. de rep. 1, 10, 16; Val. Max. 8, 7 ext. 3. Artema C. I. L. 6, 9296; 6, 11027; 6, 11321; Artemas C. I. L. 6, 10513. Astipa C. I. L. 6, 10151. Chaerea Terent. Eun. 4, 4, 29 (696); 4, 4, 39 (706); 5, 1, 7 (823); 5, 1, 8 (824); 5, 4, 1 (923); 5, 5, 15 (985). Cinyra Plin. N. H. 7, 56, 57 (195). Nomin. Clinia Terent. Heaut. 2, 1, 13 (225); 3. 1, 22 (431); 3, 2, 14 (525); 4, 5, 20 (768); 4, 8, 6 (847); Accus. Cliniam daselbst 2, 4, 25 (405); 3, 3, 44 (605); 4, 6, 17 (821). Cratea C. I. L. 1, 840. Dama Horat. Serm. 2, 5, 101; 2, 7, 54; Pers. 5, 76; Paul. Dig. 41, 4, 2 § 6; Papinian. Dig. 40, 7, 34 § 1; Scaev. Dig. 40, 7, 40 § 8; Iavol. Dig. 40, 7, 39 § 3: 45, 1, 105; C. I. L. 2, 5042 Z. 1; 5, 4087; 6, 6906; 6, 7860; 6, 7865; 6, 14502; 8, 3567; Damas Pompon. Dig. 50, 16, 162 § 1; C. I. L. 6, 14991. Damoeta C. I. L. 4, 3299; Damoetas Verg. Ecl. 2, 37; 2, 38; Vokat. Damoete Verg. Ecl. 3, 1. Ennianistam Gell. 18, 5, 3; Ephialta Sidon. Carm. 6, 25; Ephialtes Val. Max. 3, 8 ext. 4; Claudian. Bell. Get. 75; Acc. Ephialten Ps. Verg. Culex 235; Serv. zu Verg. Aen. 6, 582; Eubulida Cic. Verr. 5, 42, 110; 5, 49, 128; Eubulidas daselbst 3, 23, 56. Euclida C. I. L. 1, 1062. Eurota Dichter bei Cic. Tusc. 2, 15, 36. Geta Terent. Phorm. 1, 1, 1 (35); 1, 1, 12 (46); 4, 3, 1 (606); 5, 5, 10 (838); 5, 5, 12 (840) und Ad. 3, 1, 4 (291); 3, 4, 33 (479). Glaucia Mart. 6, 29, 4; Glaucias daselbst 6, 28, 4. Gorgia Ritschl tab. lith. 90 D und enarr. S. 79; C. I. L. 6, 4134; 6, 6857; 6, 7714; Acc. Gorgiam Cic. de orat. 1, 22, 103; Brut. 12, 47; Curt. 7, 1, 38; Gorgian Cic. Cato Mai. 7, 23; Plin. N. H. 7, 48, 49 (156); Quintil. 2, 15, 27; 2, 16, 3; I. Neap. 6640. Hampsicora Liv. 23, 40, 3; 23, 41, 4; Hampsagoras Sil. 12, 345. Nomin. Heraclida C. I. L. 5, 986; 5, 1371; 10, 68; I. Neap. 40, 2560; 2658; 6895; Accus. Heraclidam Cic. pro Flacc. 19, 45 zweimal; Abl. Heraclida daselbst 20, 47 im Salzb. und Vat., und Iustin. 22, 5, 1; diese Formen können zwar auf die Aeolisch-Dorische Form des Nomin. Heraclidas bezogen werden, da bei Cic. ein Aeoler aus Temnos, bei Iustin. ein Syracusaner bezeichnet ist, doch hat Cic. pro Flacc. 18, 42; 21, 50 den Nomin. Heraclides. Nomin. Herma C. I. L. 2, 1195; 2, 1733; 2, 3756; 2, 3938;

2, 4349; 3, 1770; 3, 1947; 3, 2120; 3, 2436; 4, 2508 Z. 24; 5, 2170; 5, 2385; 5, 3719; 5, 4401; 5, 5099; 5, 5799; 6, 675; 6, 2268; 6, 4290; 6, 5247; 6, 7373; 6, 10817; 6, 11206; I. Neap. 1678; 2103; 2560; 6780. Nomin. Hermia Cic. Epist. Fam. 16, 15, 1; 16, 15, 2; C. I. L. 1, 735; 1, 1011; 2, 3181; 5, 1001; 5, 2183. Himera Sil. 14, 233. Hyla C. I. L. 6, 7321; 6, 8103. Nomin. Iarba Ovid. Fast. 3, 552; Iarbas Verg. Aen. 4, 36; 4, 326; Acc. Iarban Verg. Aen. 4, 196. Nomin. Laerta Sen. Tro. 709; Hygin. Fab. 173; Accus. Laertam Cic. Cato Mai. 15, 54 im Erf. und Par.; Laerten Ovid. Her. 1, 113; Abl. Laerta Acc. (131) bei Non. S. 314, 20; Ovid. Her. 3, 29 und Met. 12, 625; Auson. Epitaph. 5, 1. Nomin. Leonida Plaut. Asin. 1, 1, 43 (58); 2, 1, 17 (265); Iustin. 2, 11, 2; Oros. 2, 9, 3; 2, 9, 6; 2, 11, 9; C. I. L. 6, 7326; aber Leonidas Iustin. 2, 11, 9. Acc. Lycambam Terent. Maur. 2457; Mar. Vict. Art. gramm. 2 S. 2525 (VI 79, 35); 3 S. 2585 (VI 137, 30); Mall. Theod. de metris VI 594, 24; Porphyr. zu Hor. Epist. 1, 19, 25 und A. P. 79; Lycamben Porph. zu Hor. Epod. 6, 13. Accus. Lyncistam Iustin. 12, 14, 1. Nomin. Marsya Horat. Serm. 1, 6, 120; Ovid. Met. 6, 400; Mart. 2, 64, 8; Sil. 8, 503; Iuven. 9, 2; Claudian. in Eutr. 2, 266; Ennod. Carm. 1, 3, 26; Anth. Lat. ed. Riese 163 (ed. Baehrens 4, 353) v. 1; Marsyas Plin. N. H. 7, 56, 57 204); Mart. 10, 62, 9; Apul. Flor. 3 (p. 3, 15; 4, 13; 4, 18); Abl. Marsya Schol. zu Pers. 1, 119 (ed. O. Jahn p. 275). Nomin. Melicerta Pers. 5, 103; Serv. zu Verg. Ge. 1, 437 und Aen. 5, 241; 5, 823; Melicertes Varro L. L. 8, 38, 68; 9, 52, 91; Hygin. Fab. 124; Acc. Melicerten Hygin. Fab. 1; 2; Abl. Melicerte Hygin. Fab. 2; 239; Vok. Melicerta Varro L. L. 8, 38, 68; 9, 52, 91; Ovid. Met. 4, 522; Fast. 6, 494. Nomin. Mida Terent. Phorm. 5, 6, 22 (862); Iustin. 7, 1, 11; 11, 7, 14; Claudian. Cons. Stil. 3, 230; Sidon Epist. 5, 7, 6; Hieronym. Chron. 1 S. 27; 2 S. 119 Olym. 21; Anth. Lat. ed. Riese 21 (ed. Baehrens 4, 211) v. 204; Schol. zu Pers. 1, 119 (ed. O. Jahn p. 275); Midas Val. Max. 1, 6 ext. 2; Plin. N. H. 7, 56, 57 (204); 33, 3, 15 (51); Hygin. Fab. 191; 274; Serv. zu Verg. Aen. 10, 142; Acc. Midam Amm. Marc. 22, 9, 7; Petron. Fragm. 28, 9 (ed. Bücheler p. 112); Vok. Mida Anth. Lat. ed. Riese 725

(ed. Baehrens 3, 60) v. 1. Nomin. Niceta C. I. L. 5, 3948; 6, 7051. Nomin. Ninya Iustin. 1, 1, 10; 1, 2, 11; Acc. Ninyan Augustin. Civ. Dei 18, 2, 3 (II 259, 9). Oropasta Iustin. 1, 9, 10; Oropasten Iustin. 1, 9, 9. Pausania Cic. Epist. Fam. 3, 7, 5. Pausia C. I. L. 6, 7435. Pelia Senec. Med. 200; 276. Nominativ und Vokativ Perdica Aegrit· Perdic. (ed. Baehrens 5, 53) v. 19; 63; 66, 72; 100; 104; 191; 234; 271; 290. Perdicca Curt. 10, 6, 4; 10, 6, 5; 10, 6, 9; 10, 7, 16; 10, 7, 18; 10, 7, 19; 10, 7, 21; 10, 8, 3; 10, 8, 4; 10, 8, 22; 10, 8, 23; 10, 9, 7; 10, 9, 18; 10, 10, 1; 10, 10, 4; Iustin. 7, 2, 1; 7, 5, 6; 13, 2, 5; 13, 4, 1; 13, 4, 7; 13, 6, 1; 13, 6, 10; 13, 6, 16; Oros. 3, 23, 17; 3, 23, 19; 3, 23, 23; Dracont. Carm. Min. 2, 41; Anth. Lat. ed. Riese 200 (ed. Baehrens 4, 398) v. 1; Nomin. Perdiccas Curt. 3, 9, 7; Acc. Perdiccan Curt. 4, 3, 1. Phaedria Terent. Eun. 1, 2, 1 (81); 5, 5, 12 (982) und Phorm. 5, 5, 2 (830); 5, 5, 5 (833). Phania Terent. Hec. 3, 5, 8 (458); Cic. Epist. Fam. 2, 13, 2; 3, 6, 2. Nom. Philocteta Cic. Fat. 16, 37 (kurz vorher steht Philoctetes); Quintil. 5, 10, 84; Hygin. Fab. 97; Lact. Inst. 1, 9, 11; Dictys 1, 14; 2, 14; 2, 47; Accus. Philoctetam Cic. Epist. ad Q. fr. 2, 10, 4; Fin. 5, 11, 32 und Tusc. 2, 7, 19: 2, 14, 33; Dictys 3, 18; Anth. Lat. ed. Riese 174 (ed. Baehrens 4, 354), 2; Abl. Philocteta Cic. Fat. 16, 36; Quintil. 3, 1, 14; Apul. de deo Socrat. 24; Fronto ad M. Caes. I. 7 (p. 18, 5 ed. Naber); Hygin. Fab. 257; Solin. 8, 7; Dares 15: Serv. zu Verg. Aen. 3, 402; über den Voc. vergl. unter 16. Phileta C. I. L. 5, 2577; Philota C. I. L. 5, 8422. Nomin. Proca Ovid. Met. 14, 622 und Fast. 6, 143; Liv. 1, 3, 9; Aurel. Vict. de vir. illustr. 1, 1; Procas Verg. Aen. 6, 767; Aurel. Vict. Orig. gent. 19, 1; Oros. 2, 2, 3. Nomin. Prusia Corn. Nep. Hann. 12, 3; Liv. 29, 12, 14; 38, 39, 15; Prusias Cic. Divin. 2, 24, 52; Liv. 39, 51, 3; 42, 29, 3; 45, 44, 4; 45, 44, 14; Eutrop. 4, 6, 2; 4, 8, 4; Prusiam Eutrop. 4, 5, 2. Pythagora Fronto ad Ver. Imp. 1, 1 zweimal; C. I. L. 8, 5164; 8, 5168; Pythagoram öfter; Pythagoran Cic. Tusc. 4, 19, 44; Horat. Sat. 2, 4, 3; Quint. 1, 10, 32. Nomin. Saurea Plaut. Asin. 2, 3, 19 (399). Accus. Thersitam Senec. de ira 3, 23, 2; Gell. 1, 15, 11; Thersitan Ovid. Epist. ex Pont. 3, 9, 10; Amm. Marc. 30, 4, 15; Anth.

Lat. ed. Riese 794 (ed. Baehrens 5, 388), 13. Nomin. Tiresia Senec. Oed. 293. Nomin. Tyra Pomp. Mela 2, 1, 7; Plin. N. H. 4, 12, 26 (82); Val. Fl. 6, 84; Tyres Val. Fl. 4, 719.

Das a des Nomin. ist in der Regel kurz, möge es ein es oder ein as vertreten. Lang aber ist a in Sosia Plaut. Amph. 1, 1, 282 (438). In mehreren Stellen des Plaut. und Terent., in denen Byrria, Chaerea, Geta, Leonida, Mida, Phaedria, Phania, Sosia am Ende des Verses steht, ist die Quantität unentschieden; auch in der Mitte des Verses ist sie zuweilen unklar, wie in Chaerea Terent. Eun. 4, 4, 39 (707) und Phaedria Terent. Phorm. 5, 5, 2 (830). Vergl. über die Quantität des Voc. unter 16.

Wirkliche Patronymica nehmen diese Bildung seltener an, doch ist ausser dem von Charis. aus Prop. citierten Nomin. Atrida, der auch noch Ps. Verg. Culex 334 steht, und dem gleichlautenden Voc. (unter 16) noch bei Horat. Serm. 2, 1, 17 Scipiadam, welches von Prisc. 7, 2, 4 S. 729 (II 285, 26) angemerkt wird; ferner Acc. Atridam M. Caesar an Fronto 1, 4 (p. 10, 20); 1, 5 (p. 12, 15); Auson. Ep. 16, 11. Abl. Atridā (Ovid. Amor. 2, 12, 10 im Neap. und Farn., in anderen Büchern Atridis, wie jetzt Ehwald schreibt); Sen. Agam. 293; Epit. Iliad. 89 und 327. Abl. Alcidā Auson. Epigr. 27, 3.

Sehr ausführlich hat über die Namen auf a Bentley gegen Ende der epist. ad Mill. gehandelt, welcher aus Inschr. Beispiele von Alexa, Andrea, Harpocra, Artema, Epaphra, Gorgia, Hera, Heracla, Herma, Hermia, Leonta, Mena, Nicia, Niceta, Papia, Phila, Thuda, Teuda, Theona, Sabda, Zena beibringt, und gegen Quintil. bemerkt, dass bei Cic. de invent. 1, 6, 8; 1, 9, 12; 1, 11, 16; 1, 51, 97 vielmehr Hermagoras gelesen wird, und gegen Prisc., dass die barbarischen Flussnamen Bagrada und Turia auch bei den Griechen nicht ας hatten. Βαγράδας ist jedoch bei Strabo 17, 3, 13.

16. Die Nomina auf as und es verlieren im Voc. das s, daher derselbe bei den Nomina auf as auf ă, bei denen auf es meistens auf e ausgeht. Prisc. 7, 2, 6 S. 730 (II 287, 24): Vocativus casus primae declinationis in a correptam effertur, ut „poetă, Musă“, nisi sit Graecum, et apud

Graecos producens a servet eandem etiam apud nos productam, ut „Aeneā.“ Virgilius in X (v. 228): Vigilasne, deum gens, Aeneā? vigila. Est tamen quando in „es“ productam terminantium Graecorum vocativus in e longam exit secundum Graecos vel communiter vel poetice, ut „Achatē, Anchisē, Politē, Laertiadē“. Virgilius in I (v. 459): Quis iam locus, inquit, Achatē? Idem in III (v. 475): Coniugio, Anchisē, Veneris dignate superbo. Idem in V (v. 564): Tua clara, Politē, progenies. Horatius in II Sermonum (Sat. 5, 59): O Laertiadē, quidquid dicam, aut erit aut non. Virgilius in VIII (v. 653): Sit satis, Aenidē, telis impune Numanum oppetiisse tuis. Und 7, 2, 7 S. 730 und 731 (II 289, 5): Nec mirum, cum Graecorum quoque poetae similiter inveniantur protulisse vocativos in supra dicta terminatione. Ἀνακρέων· Ἥλιε καλλιλαμπέτη posuit pro καλλιλαμπέτα, Ἱππῶναξ. Εὔηθες κριτῆ, pro κριτά. Et Apollonius Argonauticorum in III (v. 320): Αἰήτη, κείνην μὲν ἄφαρ διέχευαν ἄελλαι, pro Αἰῆτα. In eodem (v. 386): Αἰήτη, σχέω μοι τῷδε στόλῳ, οὔτι γὰρ αὔτως. [In femininis etiam] Alcaeus Νήρη pro Νήρης posuit, et Theopompus Χάρη pro Χάρης. Latina vero proportio in a correptam vult vocativum primae declinationis, sicut supra dictum est, terminari etiam in Graecis. Unde Horatius in II Sermonum (Sat. 3, 187): Ne quis humasse velit Aiacem, Atrida, vetas cur? Feminina quoque Graeca est quando apud poetas Graecum vocativum servant in a vel e productas desinentem secundum proprium nominativum, ut „Taygetē, Nemeā“. Virgilius in VIIII (v. 525): Vos, o Calliopē, precor, adspirate canenti. Statius „Nemeā“, ut ostendimus, a producta protulit more Graeco. Servius zu Verg. Aen. 3, 475 sagt: Anchisā autem vocativus hic non est Latinus, nam brevis esset a, ut Catilina. Graecus est ergo, de quo valde apud eos quaeritur, quemadmodum exeat ab his nominibus, quae in es mittunt nominativum. Nam Tydides „Tydidē“ facit, ut (I v. 96): Danaum fortissime gentis Tydidē. Atrides, cum sit simile, „Atrida“ facit, ut Horatius (Sat. 2, 3, 187): Ne quis humasse velit Aiacem, Atrida, vetas cur? Tale est ergo et „Anchisā“. Sane apud Latinos horum hominum causa manifesta est: nam nominativum ipsum in a mutant et recipiunt Latinam declinationem: ut Atrides „Atrida“, Scythes „Scytha“. Vergl. unter 18.

Vocative auf ă von Nomin. auf as sind noch: Cinyră Ovid. Met. 10, 380; Damoetă Verg. Ecl. 3, 1; 3, 58; Lycidă Verg. Ecl. 7, 67; 9, 2; 9, 12; 9, 37; Tiresiă Horat. Sat. 2, 5, 1; Xanthiă Horat. Carm. 2, 4, 2 und am Ende des Verses: Amynta Verg. Ecl. 3, 74; Iolla Verg. Ecl. 3, 76; 3, 79; Menalca Verg. Ecl. 3, 13; 3, 58 (incipe, Damoeta; tu deinde sequere, Menalca); 5, 4; 5, 64; 5, 90; 9, 18; Vokative auf ē von Nomin. auf es: Boote Ovid. Met. 2, 176; Menoete Verg. Aen. 5, 106; Oreste Ovid. Her. 8, 15; Perse Val. Flacc. 6, 605, alle diese Wörter stehen aber am Ende des Verses; ferner die Patronymica: Aeacidē Ovid. A. A. 1, 691; Her. 3, 87; 8, 7; Met. 11, 250; Auson. Epigr. 1, 16; Aesonidē Ovid. Her. 6, 109; Alcidē Ovid. Her. 9, 75; Met. 9, 110; Senec. Herc. fur. 188; 425; 1350; Herc. Oet. 1480; Phaedr. 1226; Anth. Lat. ed. Riese 779 (ed. Baehrens I 125), 69; Amyclidē Ovid. Met. 10, 162; Anchisiadē Verg. Aen. 6, 126; 9, 348; Iasidē Verg. Aen. 5, 843; Maeonidē Ovid. Fast. 2, 120; Oebalidē Ovid. Met. 10, 196; Oenidē Stat. Theb. 9, 50; Thydidē Verg. Aen. 1, 97. Aber ausserdem dass das im Nomin. für as und es gebrauchte ă auch im Voc. stehen kann, bildeten die Lateiner gleich den Griechen zu dem Nomin. auf tes gewöhnlich den Voc. auf ă. Nach dieser Regel stellt Serv. zu Verg. Aen. 10, 332 als Voc. auf Achata und Timoeta (wahrscheinlich Thymoeta und so auch Thilo). Wir lesen jedoch Achate (vergl. Prisc. in der ersten der angeführten Stellen) bei Ovid. Fast. 3, 603. Aber Polydectă hat Ovid. Met. 5, 242; Melicertă Ovid Met. 4, 522 und Fast. 6, 494 (und diesen Voc. gibt nach Aristarch. auch Varro L. L. 8, 38, 68; 9, 52, 91); Orestă Ovid. Trist. 1, 5, 22 (in den Hdschr. gegen das Versmass Oreste) und Senec. Agam. 975 und 991; Thyestă Sen. Thyest. 783; Mart. 4, 49, 4 (wie Il. 2, 107 Θυέστα als Nomin. steht); Aeetă Val. Flacc. 7, 89; 8, 11; 8, 350, welches von dem bei Prisc. aus Apollon. Rhod. bemerkten Αἰήτη abweicht, und auf den unter 15 aus Varro, Ovid. und Hygin. angeführten Nomin. Aeeta zurückgeht. Auch Cic. Tusc. 3, 12, 26 hat als Voc. Thyesta und Aeeta, worauf 3, 18, 39 die Accus. Thyestem und Aeetam folgen, wie wenn der Nomin. zwar Thyestes (nach der dritten Declin.), aber Aeeta lautete. Jedoch ist bei Val. Fl. überall Aeetes und Aeeten, vergl. unter 15.

Für Φιλοκτῆτα (Sophocl. Phil. 432) haben Ovid. Met. 13, 329 und Manil. 5, 300 Philoctetē, vielleicht deshalb, weil Philoctetă, welches bei Cic. Fin. 2, 29, 94 steht, nur mittelst der Elision in das Versmass eingefügt werden konnte; Filoctetă Sidon. Carm. 9, 156 in dem Verse: Filocteta tibi dedit pharetram. Bei Plaut. Asin. 2, 4, 11 (417); 3, 3, 150 (740) und Terent. Heaut. 2, 4, 26 (406); 4, 3, 10 (688); 4, 3, 17 (695) haben die Voc. Saurea, Leonida und Clinia langes a, obgleich beide Dichter in denselben Namen den Nomin. auf a ausgehen lassen. Vergl. unter 15. Dagegen ist in den Voc. Simia Plaut. Pseud. 4, 1, 34 (944) und Byrria Terent. Andr. 2, 1, 1 (301) das a kurz. Plaut. hat auch Apella als Voc. des Namens des Malers in der Elision Poen. 5, 4, 101 (1271); andere Casus der gleichen Namensform, wiewohl in der Bezeichnung anderer Personen, sind unter 15 aufgeführt. Der Voc. von Anchises ist Verg. Aen. 3, 475 Anchisa im Bern. a m. sec., Bern. c und Gud., und bei Serv. (im Pal. und Med. Anchisae, in dem letzteren mit einem Punkt über dem e), und in den Anführungen bei Gell. 15, 13, 10; Non. S. 281; S. 286 und Serv. zu Aen. 1, 335 und 11, 169; über die gleiche von Verg. gebrauchte Form des Abl. vergl. unter 15. Auch Patronymica auf „des" gestatten den Voc. auf ā. Aeacidā Enn. (Ann. 181) bei Cic. Divin. 2, 56, 116; Ovid. Met. 7, 798; Sil. 13, 796; Sidon. Carm. 2, 150; Cecropidā Ovid. Met. 8, 551; Dardanidā Sil. 16, 192. Das von Prisc. aus Horat. angeführte Atridā gehört zu dem aus Prop. bekannten gleichlautenden Nomin.; vergl. unter 15.

Alcides ist als Vocat. beibehalten Inschr. Or. 1533 (C. I. L. VI 316 = Meyer Anth. 593): Alcides, sacri generis decus, hoc tibi praetor Et Iovis antistes dedico perpetuus, wo Meyer Alcide gesetzt hat, und Grut. S. 42, 7 (Meyer Anthol. 597): Alcides, hominum victor domitorque ferarum, Philoctetis amicus ades: tu illi amor aeque es!, vergl. Ritschl, Opusc. IV, 102. Stupende psaltes Sidon. Epist. 8, 9 v. 16 und Aeneas ingrate meus Anth. Latin. ed. Riese 83 (ed. Baehrens 4, 271) v. 144.

17. Über die griechischen Feminina sagt Charis. 1, 15 S. 46 (I 62, 20): Feminina quoque e littera finiuntur, sed, ut supra (S. 39; 44) dictum est, Graeca tantum modo, et quidem

e producta, veluti Andromache, Helene, Agave, Circe, Danae, Crotale, Calpe, Ephyre; quae quoniam Graeca sunt, Graeca declinari debent, huius Andromaches, Helenes, Agaves, Circes, Danaes, Crotales, Calpes, Ephyres. Sed si Latine quis volet, Graecum e in a nostrum mutare debet, dicetque haec Andromacha, Helena, Agava, Circa, Danaa, Crotala Calpa, Ephyra, ut grammatice et rhetorice facit grammatica, rhetorica, quae declinantur Latine ex forma a littera terminatorum nominum.

Diese Nomina ziehen bei den Aelteren entschieden die Lateinische Form auf ă mit dem Accus. auf am und dem Abl. auf a vor; die Griechische Bildung auf e mit dem Accus. auf en und dem Abl. auf e kam besonders durch die Dichter seit der Zeit des Augustus in Gebrauch, vornehmlich in den Nomina propria, vor allen in denen von anapäst. oder choriamb. Form. Diaetetica Scribon. 200; Cael. Aurel. Chron. 2, 12, 145; dialectica Cic. Fin. 3, 2, 5; Mart. Capella 4, 334; grammatica Cic. Fin. 3, 2, 5; Suet. Gramm. 1; 3; Diom. II S. 421 (I 426, 13); musica Cic. Fin. 3, 2, 5; rhetorica Cic. Fin. 3, 2, 5; dialecticam Cic. Acad. 1, 7, 25; 2, 28, 91; 2, 30, 97; 2, 30, 98; Fin. 2, 6, 17; 2, 6, 18; 3, 21, 72; Brut. 42, 153; 30, 309; Orat. 32, 113; Fragm. V 55 ed. C. F. W. Müller; grammaticam Suet. Gramm. 2; Mart. Capella 4, 337; Ennod. Opusc. VI Ambrosio et Beato (ed. Hartel p. 405, 23); musicam Cic. Nat. Deor. 2, 8, 22; de orat. 3, 33, 132; Vitr. 1, 1, 3; Auson. Epist. 10, 38 (ed. Peiper p. 230); physicam Cic. Acad. 1, 7, 25; Fin. 3, 21, 72; poëticam Cic. Tuscul. 1, 1, 3; 4, 32, 69; rhetoricam Cic. Invent. 1, 5, 6; de orat. 3, 33, 132; Acad. 1, 7, 25; Fin. 2, 6, 17; Cornific. 1, 1; 2, 27, 44; Abl. dialecticā Cic. Brut. 30, 309; Fin. 1, 19, 63; grammaticā Gell. Praef. 13; musicā Cornific. 2, 27, 43; Vitr. 5, 6, 3; Senec. Epist. 87, 12; 87, 13; rhetoricā Cic. Fin. 2, 6, 17. Aber architectonice Quintil. 2, 21, 8; dialectice Quintil. 2, 20, 7; 2, 21, 13; gnomonice Vitr. 1, 3, 1; grammatice Quintil. 1, 4, 4; 1. 10. 17; 2, 1, 4; 2, 14, 3; Auson. Prof. 20, 7; Mart. Capella 3, 326; Diom. II S. 414 (I 421, 10); harmonice Vitr. 5, 4, 1; mathematice Senec. Epist. 88, 23; musice Quintil. 1, 10, 17; 1, 10, 22; 1, 10, 31 (Bonnell, Proleg. de gramm. Quint. p. XXI sagt: in nomina-

tivo casu ubique dialectice, grammatice, musice, rhetorice; nam unicus locus 2, 7, 10 nec fabrica est ars . . . nec musica, cum hic nihil nos impediat, quin musica adiective intellegatur); poetice Varro L. L. 7, 1, 2; Sat. Men. 398; Censor. Fragm. 9, 2; Porphyr. Horat. Ars poet. 1 und 361; Diom. II S. 414 (I 421, 10); rhetorice Quintil. 2, 1, 5; 2, 1, 7; 2, 13, 2; 2, 14, 2; 2, 14, 5; 2, 20, 1; 2, 20, 4; 2, 20, 7; 2, 21, 3; apostrophen Quint. 4, 1, 69; arithmeticen Vitr. 1, 1, 4; chromaticen Vitr. 5, 5, 4; dialecticen Mart. Capella 4, 336; grammaticen Quintil. 1, 10, 17; 2, 1, 6; Mart. Capella 3, 326; harmonicen Vitr. 5, 3, 8; musicen Senec. Epist. 88, 3; Vitr. 1, 1, 8; 1, 1, 16; Quintil. 1, 4, 4; 1, 10, 9; 1, 10, 10; 1, 10, 15; 1, 10, 18; opticen Vitr. 1, 1, 4; physicen Varro Sat. Men. 362 bei Non. 79, 33, wo L. Müller φυσικήν schreibt; poëticen Corn. Nep. Att. 18, 5; Plin. Epist. 3, 14, 2; Porphyr. Horat. Ars poet. 295 und 391; rhetoricen Quintil. 2, 1, 3; 2, 14, 1; Abl. grammatice Senec. Epist. 87, 13; Quintil. 1, 10, 1; Mart. Capell. 4, 333; 5, 508; musice Quintil. 1, 10, 18; 1, 10, 23; 1, 10, 29; 2, 21, 16; (Bonnell a. a. O. p. XXIII sagt: ablativus . . desinit in e ut grammatice, musice, rhetorice, nam musica tantum 11, 3, 4 reperitur); poetice Plin. Epist. 7, 4, 2; rhetorice Quintil. 2, 14, 3; 2, 15, 10; 2, 15, 36; 2, 17, 22; 2, 17, 31; 2, 17, 41; 3, 5, 3; Diom. II S. 414 (I 421, 10). Solche Nomina, welche weniger eingebürgert sind, behalten auch bei den Aelteren die Griechischen Formen. So Acc. oporothecen; Abl. pinacothece und oporothece Varro R. R. 1, 59, 2; 1, 59, 3. Aber bibliotheca und bibliothecam Cic. Epist. ad Fam. 7, 28, 2; Epist. ad Q. fr. 3, 4, 5; Epist. ad Att. 1, 7; 1, 10, 4; Fin. 3, 2, 7 und Divin. 2, 3, 8; und es ist sehr auffallend, dass Cic. Epist. ad Fam. 13, 77, 3 im Med. bibliothecen, und Inschr. Grut. 584 ab bybliothece hat. Wenn Cic. Top. 10, 45 sagt, quae hyperbole dicitur, so giebt er die bei den Griech. Rhetoren übliche Benennung an, mag das Wort mit Griech. oder mit Latein. Buchstaben geschrieben werden. Dass bei Rutil. Lup., Aquila Rom. und Iul. Rufin. diastole, paradiastole, epibole, diabole, hyperbole, apostrophe, antistrophe, epistrophe, ploce, epiploce, symploce, epagoge, antisagoge, epitrope, protrope, diacope, euche, procatasceue, anasceue, parasceue, einfach aus den Schriften der Griech. Vorgänger wiederholt sind, erhellt

daraus, dass bei jenen auch Bezeichnungen, wie synathroesmos, coenotes, merismos, anancaeon, horismos, characterismos, synoeciosis, epitrochasmos, erotema, pysma, diasyrmos, diezeugmenon, antezeugmenon, chleuasmos, charientismos, asteismos, exuthenismos, anacoenosis, aganactesis, apodioxis, apoplanesis, ara mit der Uebersetzung exsecratio, deesis mit der Uebersetzung obsecratio vel obtestatio, epiplexis, epitimesis, prupergasia, paregmenon, enargia, in gleicher Stellung gefunden werden. Senec. Benef. 7. 23, 1 und 2 wechselt zwischen hyperbole und hyperbola; Quintil. aber hat durchaus hyperbole und hyperbolen 8, 4, 29; 8, 6, 67; 8, 6, 70; 8, 6, 73; 8, 6, 74, und Abl. parabole 8, 3, 77.

Epitome wechselt mit epitoma. Cic. Epist. ad Att. 13, 8 gebraucht den Acc. epitomen. Verderbt ist die Lesart Cic. Epist. ad Att. 12, 5, 3 conturbat me epitome Bruti Fanniana, in (dafür ist an vermutet) Bruti epitoma Fannianorum; scripsi quod erat in extremo. Wenn Cic. ein Bedenken über die Ausdrucksweise hegte, so bezog sich dies gewiss nicht auf die Formen epitome und epitoma. Ein dem Val. Max. angehängtes Buch ist überschrieben liber de praenominibus, de nominibus, de cognominibus, de agnominibus, de appellationibus, de verbis, in epitomen redactus a Iulio Paride; aber am Schluss ist bemerkt: finit epitoma historiarum diversarum exemplorumque Romanorum. Darauf folgt Ianuarii Nepotiani epitoma librorum Valerii Maximi. Epitoma ist auch in den not. Tir. S. 124. Epitomam haben Ennod. Vita Epiph. ed. Hartel p. 368, 21 und Eutych. bei Cassiod. de orthogr. S. 2311 (VII 199, 9); epitomen Auson. Epist. 19 und Lact. Epit. Instit. praef. 1.

Exagogam Plaut. Rud. 3, 2, 17 (631) und Truc. 4, 2, 6 (716); exagogen Paul. Festi S. 80, 15.

Apotheca, aula, epistula waren in den gemeinen Gebrauch aufgenommen, und werden daher ganz als Latein. Nomina behandelt.

Von Frauennamen ist Alcumena als Nomin. und Vocat. Plaut. Amph. Prol. 99; 1, 1, 208 (364); 1, 3, 1 (499;) 1, 3, 38 (536); 2, 2, 76 (708); 3, 2, 42 (923); 4, 3, 5 (1039); 5. 1, 12 (1064); 5, 1, 16 (1068); 5, 1. 36 (1088); Hygin. Fab. 29 (Schmidt schreibt p. 63, 8 Alcimena); Mar. Victorin. S. 2456 (VI 8, 8) Acc. Alcumenam Plaut. Amph. Prol. 103;

107; 1, 2, 12 (474); 2, 2, 35 (667); Merc. 4, 1, 24 (690); Mar. Victorin. S. 2456 (VI 8, 7); Abl. Alcumena Amph. Prol. 110; 1, 1, 134 (290); 1, 2, 17 (479); 5, 1, 70 (1122); 5, 2, 11 (1141); Nomin. Alcmena Arnob. 2, 70; 5, 22; Acc. Alcmenam Lucil. (XVII 6 ed. L. Müller) bei Non. S. 26, 5; Plin. N. H. 35, 9, 36 (62); Serv. zu Verg. Aen. 8, 103; Mar. Victorin. S. 2456 (VI 8, 7); Abl. Alcmena Cic. Nat. Deor. 3, 16, 42; Ovid. Met. 9, 23; Senec. Herc. Fur. 531; 777; Herc. Oet. 440; 1782; Phaedra 322; Plin. N. H. 35, 9, 36 (63); Sil. 2, 493; Arnob. 4, 22; 4, 26; Nomin. Alcmene Ovid. Met. 9, 276; 9, 281; 9, 313; 9, 396; Senec. Herc. Fur. 21; Herc. Oet. 1413; 1692; 1800; 1858; Acc. Alcmenen Senec. Herc. Oet. 1821; 1868. — Nomin. und Voc. Andromacha Varro L. L. 5, 3, 19; Senec. Tro. 542; 917; 935; Laev. Fragm. 4 ed. L. Müller bei Prisc. 10, 8, 47 S. 903 (II 536, 18); Accus. Andromacham Cic. Opt. gen. or. 6, 18; Acad. 2, 7, 20 und Divin. 1, 13, 23; Senec. Tro. 585; Tert. Pudic. 8; Serv. zu Verg. Aen. 3, 348; Abl. Andromacha Varro Varro L. L. 7, 2, 6; Cic. Tusc. 3, 22, 53; Prop. 3 (2), 20, 2; Hygin. ed. Schmidt p. 105, 17; Dict. 3, 20; C. I. L. 9, 4641; Non. S. 504, 18; 515, 13; Serv. zu Verg. Ge. 1, 266; Mythog. Lat. 1, 204; Nomin. und Voc. Andromache Verg. Aen. 2, 456; 3, 303; 3, 319; 3, 482; Ovid. Her. 5, 107 und A. A. 2, 645; 2, 709; 3, 109; 3, 519; Senec. Tro. 978; Acc. Andromachen Verg. Aen. 3, 297; Ovid. Her. 8, 13; Senec. Tro. 814; Mart. 3, 76, 4; 5, 53, 2; Abl. Andromache Ovid. Remed. amor. 384; Macrob. Sat. 6, 5, 10. — Nomin. Andromeda Cic. Nat. Deor. 2, 43, 111; Hygin. Fab. 64; Acc. Andromedam Cic. Arat. 140 und Manil. 5, 658; Andromedan Ovid. A. A. 1, 53; Met. 4, 671; 4, 757; Mart. spect. 27, 10; Abl. Andromeda Fest. unter quaeso S. 258 und unter urvat S. 375; Non. S. 165, 10; 183, 19; Hygin. Fab. 64; Prisc. 7, 3, 10 S. 733 (II 293, 13); Nomin. Andromede Prop. 1, 3, 4; 3 (2), 28, 21; 5 (4), 7, 63; Ovid. Epist ad Phaon. 36; German. Phaen. 201; 644. — Andronica Ephem. epigr. 3 S. 123 Nr. 83. — Nomin. und Voc. Antigona Acc. (137) bei Macrob. Sat. 6, 2, 17; Hygin. Fab. 72; 243; 254; Acc. Antigonam Varro bei Gell. 18, 12, 9; Hygin. Fab. 67; 72; Abl. Antigona Non. S. 104, 12; 165, 2; 352, 19; 357,

22; Hygin. Fab. 14. 67; Macrob. Sat. 6, 1, 59; 6, 2, 17; Nomin. und Voc. Antigone Stat. Theb. 7, 244; 7, 253; 7, 295; 7, 364; 11, 355; 11, 371; 11, 630; 12, 332; 12, 350; 12, 371; 12, 405; Acc. Antigonen Ovid. Met. 6, 93; Stat. Theb. 8, 249; 11, 104; 12, 397; 12, 678. — Nomin. Antiopa Pers. 1, 78; Hygin. Fab. 7; 8; Serv. zu Verg. Aen. 11, 661; Mythogr. Lat. 1, 202: Acc. Antiopam Cic. Opt. gen. or. 6, 18; Acad. 2, 7, 10; Fin. 1, 2, 4 und Off. 1, 31, 114; Hygin. Fab. 8; 30; 241; Abl. Antiopa Pacuv. (trag. 1) bei Prob. zu Verg. Ecl. 2, 25; Cic. Nat. Deor. 3, 21, 54; Fest. unter torrens S. 352; Serv. zu Verg. Ecl. 2, 25; Diom. 1 S. 336 (I 346, 2); Charis. 1, 15 S. 78 (I 101, 20); Non. S. 64, 31; 73, 14; 139, 25; 170, 12; 221, 9; 238, 14; 447, 18; Serv. zu Verg. Aen. 12, 605; Hygin. Fab. 155; 157; Nomin. und Voc. Antiope Prop. 4 (3), 15, 22; 4 (3), 15, 39; Senec. Phaedra 232; 935; Acc. Antiopen 4 (3), 15, 12. — Nomin. und Voc. Ariadna Catull. 64, 54; 64, 253; Prop. 2, 3, 18; 4 (3), 17, 8; Ovid. A. A. 3, 35; Nomin. Ariadne Hygin. Fab. 255; 270 und Poet. astron. 2, 5; Acc. Ariadnen Hygin. Fab. 43; 224; Abl. Ariadne Hygin. Fab. 42. — Nomin. Asterie Horat. Carm. 3, 7, 1; Acc. Asterien Ovid. Met. 6, 108; Asteria Itin. Anton. 527, 2. — Nomin. und Voc. Atalanta Ovid. Met. 10, 565; 10, 598; Sidon. Carm. 2, 495; Ampel. 9, 12; Acc. Atalantam Varro Sat. Men. 300; Quintil. 5, 9, 12 (wo jedoch im Ambr., Bern., Bamb., Turic. und Flor. Atalantem); Hygin. Fab. 185; 244; Abl. Atalanta Ovid. A. A. 2, 185; Her. 4, 99; Fest. unter sexu S. 334 und unter ungulus S. 375; Non. S. 85, 6; 109, 26; 116, 23; 159, 38; 182, 1; 226, 34; 257, 59: 262, 5; 322, 16; 355, 28; 378, 7; 382, 10; 429, 6; 450, 26; 481, 32; 486, 1; 490, 12; 495, 29; 505, 16; 512, 31; Prisc. 6, 3, 15 S. 683 (II 206, 12); Nomin. Atalante Hygin. Fab. 99. — Voc. Caieta Verg. Aen. 7, 2; Acc. Caietam Ovid. Met. 14, 443. — Nom. Calliopa oder Caliopa C. I. L. 1, 847; 2, 3490; 5, 6902; I. Neap. 6509; Henz. 5093; Kaliope Marini Iscriz. Alb. p. 122 als Frauenname; Calliope als Name der Muse Cic. Epist. ad. Att. 2, 3, 3; Lucr. 6, 94; Verg. Aen. 9, 525; Horat. Carm. 3, 4, 2; Prop. 2, 1, 3; Ovid. Met. 5, 339 und Trist. 2, 568; Sil. 3, 222; 12, 390; Mart. 4, 31, 8; Auson. Id. 20, 7; Anth. Latin. ed. Riese 664, 9; Kaliope C. I. L. 2, 1110;

Acc. Calliopen Mart. 9, 86, 8; Nom. Calliopa Front. de eloqu. p. 146, 5; Nom. Calliopea Prop. 1, 2, 28; 4 (3), 2, 14; 4 (3), 3, 38; Ovid. Fast. 5, 80; Mart. Capella 1, 1 v. 17; Prisc. 1, 9, 54 S. 563 (II 40, 15); Caliopea Verg. Ecl. 4, 57 ed. Ribbeck. — Nomin. Circa Charis. I S. 46 (I 62, 25); Acc. Circam Plaut. Epid. 4, 2, 34 (604) und Cic. Nat. Deor. 3, 21, 54; Abl. Circa Horat. Epod. 17, 17; Liv. 1, 49, 9 und Tert. Spect. 8; Nomin. und Voc. Circe Cic. Nat. Deor. 3, 19, 48 und Off. 1, 31, 113; Verg. Ecl. 8, 70; Aen. 7, 20; 7, 282; Tibull. 2, 4, 55; Ovid. A. A. 2, 103; Remed. amor. 263; 287 und Met. 14, 312; Hygin. Fab. Praef. und 125; 156; 199; Lact. Instit. 1, 21, 23; Acc. Circen Horat. Carm. 1, 17, 20; Ovid. Met. 14, 290; 14, 376; 14, 399; Hygin. Fab. 125; Abl. Circe Augustin. Civ. Dei 18, 17. — Nomin. Cybela Tert. ad nat. 1, 10; Cybele Catull. 63, 76; Mart. 8, 46, 4; 9, 3, 13; 9, 40, 2. — Nomin. Damarata Liv. 24, 22, 8; Acc. Damaratam Liv. 24, 25, 11. — Abl. Diona Cic. Nat. Deor. 3, 23, 59; Nomin. Dione Ovid. Amor. 1, 14, 33 und A. A. 2, 593; Arnob. 2, 70. — Acc. Dircam Plaut. Pseud. 1, 2, 65 (199); Nomin. Dirce Prop. 4 (3), 15, 39; Senec. Oed. Fr. 126; Plin. N. H. 4, 7, 12 (25); Stat. Theb. 1, 38; Hygin. Fab. 8; Acc. Dircen Prop. 4 (3), 15, 38; Ovid. Met. 2, 239; Stat. Theb. 2, 322; Hygin. Fab. 7; 8. — Nomin. Erigona Tert. ad nat. 2, 15; Acc. Erigonam Cic. Epist. ad Q. fr. 3, 1, 4, 13; 3, 6, 7; Hygin. Fab. 122; 130; Abl. Erigona Non. S. 85, 13; 159, 25; 279, 16; 315, 9; 341, 31; 398, 20 (L. Müller schreibt hier Epigonis); 469, 21; 498, 7; Nomin. Erigone Ovid. Met. 10, 451; Stat. Theb. 11, 645; Hygin. Fab. 130; 224; 243; 254 und Poet. astron. 2, 4; Acc. Erigonen Verg. Ge. 1, 33; Ovid. Met. 6, 125; Abl. Erigone Hygin. Fab. 130. — Nomin. und Voc. Eriphyla Cic. de invent. 1, 50, 94 im Par., Angelom., Turic. und Tross.; Prop. 3 (2), 16, 29; 4 (3), 13, 57; Anth. Latin. ed. Riese 649 (ed. Baehrens 4, 119), 5; Acc. Eriphylam Cic. Verr. 4, 18, 39 (Erifilem in beiden Guelf., Eriphylem im Leid.); Senec. Fragm. 66; Fest. unter monile S. 138, 32; Abl. Eriphyla Prisc. 6, 9, 48 S. 699 (I 236, 6); Acc. Eriphylen Verg. Aen. 6, 445; Hygin. Fab. 73, bei dem letzteren auch der Abl. Eriphyle. — Nomin. Europa Hygin. Fab. 178; Arnob. 5, 22; 7, 33; Acc. Europam Varro R. R. 2, 5, 5;

Cic. Verr. 4, 60, 135 und Nat. Deor. 1, 28, 78; Abl. Europa Varro L. L. 5, 6, 31; Plin. N. H. 12, 1, 5 (11); Hygin. Fab. 155; Nomin. Europe Horat. Carm. 3, 27, 25; Prop. 3 (2), 28, 52; Mart. 2, 14, 5; Acc. Europen Horat. Carm. 3, 3, 47; Ovid. Her. 4, 55; A. A. 1, 323 und Met. 5, 648; 6, 104; Senec. Herc. Oet. 780; Plin. N. H. 35, 10, 37 (114); Mart. 2, 14, 3 und spect. 16, 3, Iuven. 8, 34. — Nomin. Eurudica C. I. L. 3, 615; Abl. Eurydica Enn. (Ann. 30) bei Cic. Divin. 1, 20, 40; Liv. 44, 30, 2; Nomin. Eurydice Verg. Ge. 4, 486; Hygin. Fab. 170; Acc. Eurydicen Verg. Ge. 4, 490; 4, 519; 4, 525; 4, 526; 4, 527; 4, 547; Ovid. Met. 11, 63; 11, 66; Sen. Herc. fur. 575; 581; 585 und Herc. Oet. 1091; Mart. 14, 165, 1; Hygin. Fab. 164; Abl. Eurydice Iustin. 30, 1, 7; 30, 2, 6. — Nomin. Hecata Plaut. Cist. 1, 1, 50 in alten Ausgaben, Götz und Schöll schreiben das Handschriftliche + et haec ate, Leo setzt dafür senecta; Acc. Hecatam Cic. Nat. Deor. 3, 18, 46: Apul. Met. 11, 5 S. 763; Abl. Hecata Arnob. 2, 71: 3, 29; Nomin. Hecatē Ovid. Met. 7, 174; 7, 194; Acc. Hecaten Verg. Aen. 4, 511; 6, 247: Horat. Serm. 1, 8, 33; Ovid. Met. 14, 405; Val. Flacc. 7, 353: Abl. Hecate Stat. Theb. 4, 541. — Nomin. Helena Enn. (Fab. 65) bei Iul. Rufin. fig. sent. et eloc. 37; Cic. Phil. 2, 22, 55; Plin. N. H. 35, 10, 36 (66): 35, 11, 40 (138); Petron. 59. 4; Hygin. Fab. 240; Acc. Helenam Dichter bei Cic. de orat. 3, 58, 219 und Orat. 49, 164: Verg. Aen. 7, 364: Horat. Serm. 1, 3, 107; Prop. 2, 3, 32; Ovid. Met. 13, 200; Plin. N. H. 2, 37, 37 (101); Hygin. Fab. 77; 78; 79: 80; 92; 98: Lact. Instit. 1. 10, 6; Abl. Helena Prop. 2,1, 50; 3 (2), 34, 88; Hygin. Fab. 118: Nomin. und Voc. Helene Horat. Carm. 4. 9, 16; Prop. 4 (3). 14, 19; Ovid. Her. 5, 75; A. A. 2, 359; 2, 365; 3, 253 und Met. 14, 669; Ephem. epigr. 4, 1 S. 45 No. 84; Acc. Helenen Horat. Carm. 1, 15, 2; Ovid. Her. 8, 99; A. A. 2, 371; 3, 11; 3, 759 und Remed. amor. 65; Petron. 138, 7. — Nomin. Hermiona C. I. L. 1, 818; 9, 1718; 9, 4365; 9, 4474; Acc. Hermionam Dict. 6, 4 (ed. Meister p. 105, 20); Abl. Hermiona Varro L. L. 6, 9, 94; Fest. unter tagit S. 356, 29: Non. S. 20, 13; 72, 35; 73, 12; 77, 28; 87, 30; 88, 19; 96, 1; 111, 8; 113, 26; 116, 18; 132, 26; 178, 12; 234, 25; 237, 5; 280, 34; 316, 20; 393, 2; 470, 24; 496, 42; Serv. zu Verg. Aen. 5, 40;

Nomin. Hermione Ovid. Her. 8, 1: Acc. Hermionen Verg. Aen. 3, 328; Ovid. A. A. 1, 745; 2, 699 und Remed. amor. 771; Serv. zu Verg. Aen. 3, 297; 3, 330; 11, 264; Abl. Hermione (als Stadtname) Liv. 31, 45, 1. — Nomin. Hesiona Serv. zu Verg. Aen. 1, 550; 1, 619; 3, 3; Acc. Hesionam Plin. N. H. 35, 10, 37 (114); Val. Flacc. 4, 164; Dict. 4, 22; 6, 10; Serv. zu Verg. Aen. 5, 30; 8, 157; 10, 91; Mythogr. Lat. 1, 136; 1, 204; Abl. Hesiona Varro L. L. 7, 6, 107; Gell. 10, 25, 3; Hygin. Fab. 97; Dict. 1, 9; 6, 12; Nomin. Hesione Hygin. Fab. 31; Acc. Hesionen Mart. spect. 27, 10; Dracont. Carm. 8, 227; Abl. Hesione Ovid. Met. 11, 217. — Abl. Hippolyta Plaut. Men. 1, 3, 17 (200); Nomin. und Voc. Hippolyte Prop. 5 (4), 3, 43; Stat. Theb. 12, 534; 12, 636; Iustin. 2, 4, 23; Hygin. Fab. 163; Acc. Hippolyten Verg. Aen. 11, 661; Horat. Carm. 3, 7, 18: Hygin. Fab. 30. — Nomin. Iliona Cic. Acad. 2, 27, 88; Hygin. Fab. 90; 240; 243; 254; Acc. Ilionam Horat. Serm. 2, 3, 61; Serv. zu Verg. Aen. 3, 49: Abl. Iliona Fest. unter perpetem S. 217, unter repotia S. 281, unter vecors S. 372 und unter ungulus S. 375; Non. S. 16, 15; 75, 11; 88, 3; 97, 13; 98, 12; 104, 4; 124, 30; 183, 22; 359, 2; 470, 9; 475, 32; 505, 14; Hygin. Fab. 109; Serv. zu Verg. Aen. 1, 653; Nomin. Ilione Verg. Aen. 1, 653. — Nomin. Irena C. I. L. 1, 1091 und Or. 645; Irene C. I. L. 5, 1117. - Accus. Ismenam Hygin. Fab. 67 (Schmidt schreibt hier p. 73, 23 Ismenen); Nomin. Ismene Stat. Theb. 8, 662; Acc. Ismenen Stat. Theb. 8, 555; 8, 642. — Nomin. Leda Ovid. Her. 8, 78 und Amor. 2, 4, 42; Acc. Ledam Ovid. Met. 6, 109; Abl. Leda Cic. Nat. Deor. 3, 21, 53; Anth. Lat. ed. Riese 141 (ed. Baehrens 4, 328), 3; Nomin. und Voc. Lede Ovid. Amor. 1, 10, 3 (hier ist im Moret. Ledā) und A. A. 3, 251. — Nomin. Leucothea Ovid. Fast. 6, 501; 6, 545; Acc. Leucotheam Cic. Nat. Deor. 3, 15, 39 und Leucothean Stat. Theb. 9, 402; Nomin. und Voc. Leucothee oder Leucothoe Prop. 3 (2), 26, 10; Ovid Epist. ex Pont. 3, 6, 20; Met. 4, 208; Acc. Leucothoen Prop. 3 (2), 28, 20; Ovid. Met. 4, 196; Abl. Leucothee Ovid. Met. 4, 542. — Acc. Melanippam Cic. Off. 1, 31, 114; Abl. Melanippa oder Menalippa Varro L. L. 7, 3, 65 und R. R. 2, 5, 5; Gell. 5, 11, 12; Non. S. 170, 13; 176, 2; 246, 11; Hygin. Poet. Astron. 2, 18; Prisc. 10, 4, 24

S. 890 (I 517, 10); Nomin. und Voc. Melanippe oder Menalippe Stat. Theb. 8, 740; Iustin. 2, 4, 23; Acc. Melanippen oder Menalippen Iustin. 2, 4, 24; Firmic. de err. 12, 3; Hygin. Fab. 186; Abl. Melanippe Macrob. Sat. 6, 4, 7. — Nomin. Nioba Cic. Tusc. 3, 26, 63; Hygin. Fab. 145; Acc. Niobam Sen. Epist. 63, 2; Mart. 3, 32, 3; Petron. 52, 2; Hygin. Fab. 9; Abl. Nioba Hygin. Fab. 155 (ed. Schmidt p. 13, 3); Nomin. Niobe Prop. 3 (2), 20, 7; Ovid. Met. 6, 148; 6, 156; 6, 165; 6, 273 und Trist. 5, 12, 8; Auson. Epigr. 85, 2; Epitaph. her. 28, 2; Acc. Nioben Ovid. Met. 6, 287, Trist. 5, 1, 57 und Epist. ex Pont. 1, 2, 31; Stat. Theb. 9, 682; Auson. Epigr. 84, 3; 85, 1; Mythogr. Lat. 1, 204; Abl. Niobe Ovid. Amor. 3, 12, 31 und Met. 6, 273. — Nomin. und Voc. Nympha Catull. 61, 29; Verg. Ge. 4, 423 und Aen. 10, 551; 11, 588; 12, 142; Ovid. Met. 1, 504; 1, 505; 8, 771; 15, 531 und Fast. 1, 634; 2, 610; 3, 261; 3, 262; 3, 653; 6, 121; Acc. Nympham Ovid. Met. 1, 701; Abl. Nympha Verg. Aen. 4, 198; 7, 47; 7, 734; Ovid. Met. 15, 482 und Fast. 1, 291; 3, 409; Nomin. und Voc. Nymphe Ovid. Amor. 2, 17, 15; Met. 1, 744; 3, 357; 4, 277; 8, 605; 9, 89; 9, 347; 11, 771; 14, 762; 14, 771; Fast. 1, 435; 5, 123; 5, 197; 5, 246; 6, 107, und als Nom. propr. C. I. L. 5, 4651; Acc. Nymphen Ovid. Met. 14, 333; Fast. 3, 659 und Epist. ex Pont. 2, 10, 27. — Abl. Omphala Hygin. Poet. astron. 2, 14; Nomin. Omphale Prop. 4 (3), 11, 17. — Acc. Pasiphaam Suet. Nero 12; Galba 2. — Nomin. Penelopa Papin. Dig. 33, 10, 9, § 1; Acc. Penelopam Plaut. Stich. 1, 1, 1; Horat. Serm. 2, 5, 76; Sidon. Carm. 15, 161; Dict. 6, 6; Prisc. 9, 7, 39 S. 864 (II 475, 25); Abl. Penelopa Cic. Nat. Deor. 3, 22, 56; Dict. 6, 6; Nomin. Penelope Cic. Acad. 2, 29, 95; Horat. Serm. 2, 5, 81; Prop. 2, 9, 3; 4 (3), 13, 24; Ovid. Her. 1, 84; Amor. 1, 8, 47; 2, 18, 29; 3, 4, 23; A. A. 3, 15 und Trist. 5, 5, 52; Senec. Epist. 88, 8; Mart. 1, 62, 6; 11, 105, 16; Stat. Silv. 3, 5, 47; Hygin. Fab. 256; Acc. Penelopen Horat. Carm. 1, 17, 20; 3, 10, 11; Prop. 5 (4), 5, 7; Ovid. A. A. 1, 477; 2, 355; Plin. N. H. 35, 9, 36 (63); Hygin. Fab. 125; 126; Abl. Penelopa Iuven. 2, 56; Hygin. Fab. 127. — Nomin. Phryna Arnob. 6, 13 (ed. Reifferscheid) p. 224, 26 und p. 225, 7); Acc. Phrynen Quintil. 2, 15, 9. — Nomin. Semela Arnob. 2, 70; Accus. Semelam Macrob. Sat. 1,

12, 23; Abl. Semela Acc. (242) bei Macrob. 6, 5, 11 und (642) bei Non. S. 111, 27; Cic. Tusc. 1, 12, 28; Nat. Deor. 2, 24, 62 im Wien.; Prop. 3 (2), 30, 29; Ampel. 9, 11; Arnob. 4, 22; Augustin. Civ. Dei 8, 5 (ed. Dombart I 327, 28); Nomin. und Voc. Semele Ovid. Amor. 3, 3, 37; A. A. 3, 251; Met. 3, 293 und Fast. 6, 485; Acc. Semelen Ovid. Met. 3, 261 und Fast. 3, 715. — Nomin. Stratonica C. I. L. 5, 1183; Ablat. Stratonice Val. Max. 5, 7 ext. 1. — Themisten Senec. Fragm. 24; Lact. 3, 25, 15. — Nomin. Urania Cic. Divin. 1, 11, 17; Hygin. Fab. 181; Mart. Capell. 1 § 27; 2 § 118; 2 § 138; Abl. Urania Cic. Epist. ad Q. fr. 2, 9, 1; Nomin. Uranie Ovid. Met. 5, 260; Stat. Theb. 8, 551, Auson. Id. 20, 8; Claud. Manl. et Theod. cons. 274; Anth. Latin. ed. Riese 391 (ed. Baehr. 1 S. 208), 20; Mart. Capell. 1 § 7; Acc. Uranien Mart. Capell. 8 § 810; Abl. Urania Anth. Latin. ed. Riese 664, 8.

Auch solche Frauennamen, welche aus dem Latein. in das Griech. aufgenommen sind, begegnen in Latein. Inschr. mit Griech. Endung, z. B. Aeliane C. I. L. 9, 93; Asiciane C. I. L. 8, 1495; Attiane C. I. L. 9, 2111; Augustiane C. I. L. 10, 2229; Caeliane C. I. L. 6, 8454; Calsiane (Celsiane?) C. I. L. 10, 5745; Ceciliane C. I. L. 6, 7958; Clodiane C. I. L. 8, 359; Datiane C. I. L. 8, 4615; 10, 458; Feliciane C. I. L. 6, 12041; Faustiane C. I. L. 10, 2931; Flaviane I. Neap. 5522; 7174; Iuliane C. I. L. 5, 494; 5, 6038; 6, 2945; 6, 5579; 6, 14071; 9, 2090; 9, 9989; Ephem. epigr. 2 S. 338 No. 701; Iuniane Inscr. d' Alg. 2893; I. Neap. 4064; Libiane C. I. L. 6, 8641; Luciane C. I. L. 6, 5176; Marciane C. I. L. 5, 4000; 6, 14322; 8, 2640; 10, 1987; 10, 2546; 10, 3435; 10, 8090; I. Neap. 2699; 3192; 3350; Mariane C. I. L. 6, 9056; Primiane C. I. L. 8, 2819; Salviane C. I. L. 6, 10760; Secundiane C. I. L. 10, 6344; Severiane C. I. L. 6, 13033; Ulpiane C. I. L. 10, 3424.

Von geographischen Benennungen Nomin. Aetna Verg. Aen. 3, 554; 3, 571; 3, 674; Ovid. Met. 5, 352 und Ibis 600; Senec. Epist. 79, 8 und Benef. 3, 37, 2; 6, 36, 1; Lucan. 6, 295; Plin. N. H. 2, 106, 110 (236); 3, 8, 14 (88); Oros. 2, 14, 3 (Zangemeister schreibt hier Aethna); 5, 6, 2; 5, 10, 11; 5, 13, 3; Acc. Aetnam Cic. Verr. 5, 56, 146 und

pr. Scaur. 2, 29: Verg. Ge. 1, 472 und Aen. 3, 579; Horat. A. P. 465: Ovid. Met. 13, 868: 14. 188: Val. Flacc. 2, 29; Abl. Aetna Cic. Divin. 2. 19, 43 und Cato Mai. 2, 4: Horat. Epod. 17, 33: Prop. 4 (3), 2, 5: Ovid. Remed. amor. 491 und Met. 5, 442; Stat. Theb. 5. 50: 6. 709; Nomin. Aetne Ovid. Met. 2, 220; 13, 877: 15, 340 und Fast. 4, 491; Val. Flacc. 2, 95: Acc. Aetnen Horat. Carm. 3. 4, 76: Ovid. Met. 13, 770; 14, 1. — Acc. Cassiopam Ulpian. Dig. 14, 1, 1 § 12; Oros. 1, 2. 58: Abl. Cassiopa Gell. 19, 1, 1; Acc. Cassiopen Cic. Epist. ad Fam. 16. 9, 1 und Suet. Nero 22: Abl. Cassiope Plin. N. H. 4, 12, 19 (52). — Nomin. Creta Cic. Phil. 2. 38, 97; Verg. Aen. 3, 104; Ovid. A. A. 1. 298 und Fast. 3. 81: Vell. 2, 34. 1: 2, 38, 6: Lucan. 7. 229: Plin. N. H. 4. 12, 20 (58): 13, 20. 36 (115): 15, 26. 31 (105): Oros. 1. 2, 97; Acc. Cretam Cic. pr. Flacc. 13. 30 und Phil. 2, 38 97: Catull. 64, 82: 64, 174: Verg. Aen. 3, 129: Horat. Epod. 9. 29: Liv. 37, 60, 2: Vell. 1, 1. 2: Plin. N. H. 4. 12. 20 (61): 13. 25. 48 (124); Tac. Ann. 4. 21: 15. 20: Oros 6. 4, 2: Abl. Creta Cic. Nat. Deor. 2. 50. 126; 3. 23, 57 und de rep. 2. 33, 58: Lucr. 2. 634; Verg. Aen. 5. 588: Ovid. Met. 15, 541: Liv. 34. 27, 2; Vell. 2, 81, 2: Plin. N. H. 5. 5. 5 (32): 7. 16, 16 (73): 7, 56, 57 (197): 7. 56. 57 (204): 8. 58. 83 (227); 10. 29. 41 (76); 12. 1, 5 (11): 12. 25. 55 (125); 13, 4. 9 (39): 15, 9, 10 (37): Tac. Ann. 15. 20 und Hist. 5. 2: Nomin. Crete Ovid. Her. 10. 67; Amor. 3. 10. 37 und Met. 8, 118: 9, 667: 9, 734: Mela 2, 7, 12; Manil. 4, 634: Prisc. Perieg. 526; Acc. Creten Horat. Carm. 3, 27. 34: Ovid. Remed. amor. 773; Met. 8. 99: 8. 183: 13, 706: 15. 540 und Fast. 4. 285; Manil. 4. 788; Abl. Crete (Name der Nymphe) Plin. N. H. 4. 12, 20 (58): Solin. 11, 5. — Nomin. Dodona Verg. Ge. 1. 149: Ovid. Trist. 4. 8, 43; Lucan. 6, 427: Accus. Dodonam Corn. Nep. Lys. 3, 2; Ablat. Dodona Cic. Divin. 1. 43, 95; Nomin. Dodone Priap. 75, 1; Claudian. III cons. Honor. 117: Ablat. Dodone Plin. N. H. 2, 103, 106 (228): 4, 2. 3 (6). — Nomin. Ida Verg. Aen. 9, 177: 10, 158; Culex 309: Ovid. Her. 5, 138: Stat. Theb. 7, 188; Acc. Idam Catull. 63, 30: Plin. N. H. 16, 10, 19 (48); Abl. Ida Verg. Aen. 5, 252: 5, 449; 12, 412; Horat. Carm. 3, 20. 16; Ovid. Amor. 3. 10, 25 und Fast. 5, 115; Plin. N. H. 5, 30, 32 (122); 16, 13. 24 (62): 27, 4, 3 (12); 36, 16, 25

(127): Val. Flacc. 1, 549; Stat. Silv. 1, 2, 43; 3, 4, 12: Nomin. Ide Ovid. Her. 13, 53: Amor. 1, 15, 9: 3, 10, 39 und Met. 2, 218; 10, 71: 12, 521: 13, 324; Val. Flacc. 2, 582; Stat. Achill. 2, 197; Acc. Iden Ovid. Her. 5, 73: Plin. N. H. 13, 6, 12 (54). — Nomin. Ithaca Plin. N. H. 4, 12, 19 (55); Acc. Ithacam Cic. de orat. 1, 44, 196 und Leg. 2, 1, 3; Horat. Serm. 2, 5, 4; Ovid. Met. 13, 711: Abl. Ithaca Verg. Aen. 3, 613; Plin. N. H. 8, 58, 83 (226); Nomin. Ithace Horat. Epist. 1, 7, 41 im Emmer., im Lemma des Wolfenb. Schol. und in der Auslegung des Porphyr. (in anderen Büchern Ithacae): Ovid. Met. 14, 169 und Trist. 1, 5, 67; Senec. Tro. 867. — Nomin. Libya Plin. N. H. 5, 6, 6 (39); 8, 16, 19 (48): Acc. Libyam Dichter bei Cic. Tusc. 1, 20, 45 und Nat. Deor. 3, 10, 24: Horat. Carm. 2, 2, 10: Senec. Herc. Oet. 1109; Lucan. 5, 56; Plin. N. H. 5, 1, 1 (1); Abl. Libya Catull. 45, 6; Horat. Serm. 2, 3, 101: Iuven. 11, 25; Nomin. Libye Ovid. Met. 2, 237; Lucan 2, 164: 3, 70; 3, 294: 5, 485: 6, 306; 7, 222; 9, 44; 9, 405: 9, 410; 9, 411: 9, 450: 9, 467; 9, 753; 9, 943; 10, 38: Sil. 1, 194: 3, 226: Mart. 3, 77, 4; 9, 57, 12: Acc. Libyen Lucan. 1, 687; 8, 277: 9, 351: 9, 386: 9, 415; 9, 523: 9, 690: Sil. 1, 623: Prisc. Perieg. 15: Abl. Libye Colum. 7, 1, 2. — Nomin. Melita Cic. Verr. 4, 46, 103: Plin. N. H. 3, 8, 14 (92) und Mela 2, 7, 18: Acc. Melitam Liv. 21, 51, 1 und Val. Max. 1, 1 ext. 2; Abl. Melita Cic. Epist. ad. Att. 10, 18, 2: Nomin. Melite Ovid. Fast. 3, 567; Plin. N. H. 2, 26, 30 (152) und Sil. 14, 251. — Ueber Nemea als Nomin. vergleiche unter 18: Ablat. Nemea Cic. Fat. 4, 7: Nomin. Nemee Stat. Silv. 3, 1, 143; 3, 1, 182: Achill. 1, 415; Mart. spect. 27, 3: Accus. Nemeen Val. Flacc. 3, 511: Stat. Theb. 4, 646: 4, 664; 6, 88: 6, 368: 6, 385: Sidon Carm. 5, 166. — Nomin. Oeta Senec. Her. fur. 133: Herc. Oet. 866; Plin. N. H. 4, 7, 13 (28): Acc. Oetam Verg. Ecl. 8, 30: Liv. 36, 15, 10: Plin. N. H. 37, 10, 54 (141): Abl. Oeta Cic. Tusc. 2, 7, 19: Culex 203; Senec. Med. 642; Plin. 35, 11, 40 (139): Stat. Theb. 4, 158; 12, 67: Nomin. Oete Ovid. Met. 2, 217: 9, 230; Senec. Herc. Oet. 1449: Lucan. 8, 800: Acc. Oeten Ovid. Met. 9, 165; 9, 204; Senec. Herc. fur. 986: Herc. Oet. 1622: 1650; Lucan. 3, 178: Stat. Theb. 1, 119: Abl. Oete Plin. 25, 5, 21 (49). — Nomin. Ortygia Solin. 11, 19; Acc. Ortygiam

Verg. Aen. 3, 694; Ovid. Met. 5, 499; 5, 640; Plin. N. H. 4, 12, 22 (66); Nomin. Ortygie Ovid. Met. 15, 337; Acc. Ortygien Ovid. Fast. 4, 471. — Accus. Prienam Cic. Parad. 1, 1, 8; Solin. 40, 8; Nomin. Priene Val. Max. 7, 3 ext. 3; Plin. N. H. 5, 29, 31 (113); Acc. Prienen Liv. 38, 13, 7; Val. Max. 7, 2 ext. 3; Mela 1, 17, 87; Prisc. Perieg. 788. — Nomin. und Voc. Samothraca Plin. N. H. 37, 10, 67 (181) im Bamb.; Val. Flacc. 2, 439; Acc. Samothracam Cic. Nat. Deor. 3, 37, 89 im Wien. m. pr. und in den Leid. ABC; Liv. 44, 45, 15; 44, 46, 10; 45, 5, 1; Nomin. Samothrace und Acc. Samothracen Mela 2, 7, 106; Plin. N. H. 4, 12, 23 (73 und 74); Flor. 1, 28 (2, 12), 9 (ed. Rossbach p. 71, 5); Abl. Samothrace Varro R. R. 2, 1, 5; Varro bei Macrob. Sat. 3, 4, 7; Liv. 45, 28, 11; Plin. N. H. 25, 9, 70 (117); 33, 1, 6 (23); 36, 5, 4 (25); Samothrece Varro L. L. 7, 3, 34. — Accus. Sinopam Cic. Verr. Acc. 1, 34, 87; Nomin. Sinope Liv. 10, 21, 8; Plin. N. H. 6, 2, 2 (6); Acc. Sinopen Cic. de imperio Cic. Pomp. 8, 21; Liv. 38, 18, 12; Plin. N. H. 3, 5, 9 (59); Prisc. Perieg. 899; Abl. Sinope Plin. N. H. 6, 2, 2 (7); 35, 6, 13 (31). — Nomin. Sparta Liv. 34, 38, 2; Vell. 1, 6, 3; Plin. N. H. 4, 5, 8 (16); Acc. Spartam Cic. Off. 2, 22, 27; Corn. Nep. Epam. 8, 4 und Agesil. 6, 1; Liv. 39, 37, 3; Verg. Aen. 2, 577; 10, 92; Senec. Agam. 282 in den besseren Büchern; Nomin. Sparte Prop. 4 (3), 14, 1; Ovid. Her. 1, 65; Met. 6, 414; 15, 426; 15, 428 und Fast. 3, 83; Sen. Tro. 864; Thyest. 627; Octav. 787; Stat. Silv. 5, 3, 108; Theb. 7, 412; Acc. Sparten Ovid. Her. 1, 65; Met. 10, 170; 10, 217 und Fast. 6, 47; Sen. Oed. Fr. 126; Stat. Theb. 1, 262. — Nomin. Thessalonica Liv. 44, 45, 5; Acc. Thessalonicam Cic. in Pison. 36, 89 und pr. Planc. 41, 99; Liv. 40, 4, 10; 42, 67, 3; 44, 10, 2; 44, 10, 5; 44, 28, 15; 44, 35, 7; Iustin. 25, 3, 7; Vulg. Act. apost. 17, 1; Amm. Marc. 31, 5, 16; Abl. Thessalonica Liv. 40, 4, 9; 44, 12, 6; Vulg. Act. apost. 17, 13; Nomin. Thessalonice Plin. N. H. 4, 10, 17 (36); Mela 2, 3, 35; Acc. Thessalonicen Liv. 39, 27, 1; 45, 29, 9; 45, 30, 4; Abl. Thessalonice Liv. 40, 24, 3. — Nomin. Thraca Verg. Aen. 12, 335 und Horat. Epist. 1, 3, 3; Acc. Thracam Cic. de rep. 2, 4, 9 nach Serv. zu Verg. a. a. O. (in der Hdschr. des Cic. Thraciam); Horat. Epist. 1, 16, 13; Nomin. Thrace Horat. Carm. 2, 16, 5; Stat. Silv. 3, 5, 81

und Achill. 1, 201; Acc. Thracen Horat. Carm. 3, 25, 11; Ovid. Her. 2, 84; Fast. 5, 257 und Epist. ex Pont. 4, 5, 5; Stat. Theb. 5, 84; 7, 180; Anth. Latin. III 2 ed. Riese p. 3; Threcen Ovid. A. A. 2, 588. — Acc. Tycham Liv. 24, 21, 7; 25, 25, 5; Abl. Tycha Liv. 25, 25, 6; ein Nomin. Tyche steht Cic. Verr. 4, 53, 119 in den Lag., aber C. F. W. Müller schreibt Tycha.

Aber nicht wenige kommen ausschliesslich in der Form auf e vor. Nomin. Agave Culex 110; Horat. Serm. 2, 3. 303; Ovid. Met. 3, 725; Senec. Oed. 629; Stat. Theb. 3, 190; Hygin. Fab. 184; 239; 240; 254; Acc. Agaven Senec. Oed. 954; Lucan. 1, 569 und Iuven. 7, 87; Hygin. Fab. 179. — Nomin. Amymone Prop. 3 (2), 26, 47; Ovid. Amor. 1, 10, 5; Hygin. Fab. 169; Acc. Amymonen Ovid. Met. 2, 240. — Nomin. Arsinoe Bell. Alex. 4, 1; Luc. 10, 520; Iustin. 24, 2, 6; 24, 3, 3; 26, 3, 3; 26, 3, 7; Acc. Arsinoen Bell. Alex. 4, 1; 33, 3; Abl. Arsinoe Iustin. 17, 1, 4; 24, 3, 8. Auch als Stadtname Arsinoe Plin. N. H. 5, 5, 5 (32); 5, 27, 22 (92); 5, 31, 35 (130); Arsinoen Cic. in Pison. 37, 91 nach Turneb. Verbesserung (in den meisten Büchern Arsinoan, im Freis. Arsinoam); Plin. N. H. 5, 11, 12 (65); 6, 29, 33 (167). — Nomin. Artacie Tibull. 4, 1, 60. — Nomin. Autonoe Ovid. Met. 3, 720; Acc. Autonoen und Abl. Autonoe Hygin. Fab. 179; 184. — Berenice und Beronice Val. Max. 9, 10 ext. 1; Plin. N. H. 7, 41, 42 (133); Tac. Hist. 2, 81; Iustin. 26, 3, 8; 27, 1, 4; 27, 1, 7; Acc. Berenicen Suet. Tit. 7; Iustin. 26, 3, 3; 27, 1, 2; 36, 4, 1; Hygin. Poet. astron. 2, 24; Abl. Berenice Quint. 4, 1, 19; Tac. Hist. 2, 2; und als Stadtname Nomin. Berenice Plin. N. H. 5, 5, 5 (31); 6, 23, 26 (103); 6, 29, 33 (168); Acc. Berenicen Plin. N. H. 6, 23, 26 (103); 6, 29, 34 (170); Abl. Berenice Plin. N. H. 2, 73, 75 (183); 5, 5, 5 (31); 6, 29, 34 (171); 37, 9, 52 (136). — Nomin. Beroe Verg. Ge. 4, 341 und Aen. 5, 620; Ovid. Met. 3, 278; Hygin. Fab. 167. — Nomin. Callirhoe oder Callirrhoe Ovid. Remed. amor. 456 und Met. 9, 414; Solin. 35, 4; Mart. Capell. 6 § 653; 6 § 679; Acc. Calliroen, Callirhoen Pers. 1, 134; Solin. 7, 18; Serv. zu Verg. 4, 250; Abl. Callirhoe Ovid. Met. 9, 431; Hygin. Fab. 151. — Nomin. Cassiope (Gattin des Cepheus) Prop. 1, 17, 3; Ovid. Met. 4, 737; Colum. 11, 2, 78;

Hygin. Fab. 64; Cochen Eutrop. 9, 18, 1; Festus 24, 2 (ed. C. Wagener p. 13, 18); Amm. Marcell. 24, 6, 2. — Nomin. Cybebe Catull. 63, 9; 63, 84; Verg. Aen. 10, 220; Prop. 4 (3), 17, 35; 4 (3), 22, 3; Mart. Capell. 7, 740; Anth. Lat. ed. Riese 723 (ed. Baehrens III p. 163), 9; Cybele Sil. 9, 293; Acc. Cybeben Prop. 5 (4), 11, 51; Cybelen Sil. 8, 363; Abl. Cybele Sil. 17, 8. — Nomin. Cyllene Ovid. Met. 7, 386 und Fast. 2, 276; Plin. N. H. 4, 6, 10 (21); Acc. Cyllenen Ovid. Met. 5, 607; Liv. 27, 32, 2; Plin. N. H. 4, 5, 6 (13); 10, 30, 45 (87); Abl. Cyllene Plin. N. H. 25, 4, 8 (26). — Nomin. und Voc. Cyrene Verg. Ge. 4, 321; 4, 354; 4, 376; 4, 530; Acc. Cyrenen Iustin. 13, 7, 7; Oros. 7, 12, 7; Abl. Cyrene Hygin. Fab. 161; und als Stadtname Nomin. Cyrene Sallust. Iug. 19, 3; Plin. N. H. 5, 5, 5 (32); 15, 26, 31 (105); Sil. 3, 252; Iustin. 13, 7, 1; Acc Cyrenen Sil. 8, 57; Iustin. 13, 7, 2; 13, 7, 11; Abl. Cyrene Plin. 5, 5, 5 (31); Iustin. 13, 6, 20. — Nomin. Danae C. I. L. 1, 819; Verg. Aen. 7, 410; Prop. 3 (2), 32, 59; Ovid. Amor. 2, 19, 28; 3, 4, 21 und Met. 4, 610; Mart. 14, 175, 1; Hygin. Fab. 63; Arnob. 7, 33; Acc. Danaen Horat. Carm. 3, 16, 1; Ovid. Amor. 2, 19, 27; A. A. 3, 415 und Met. 6, 113; 11, 117; Plin. N. H. 35, 11, 40 (139); Abl. Danae Non. S. 124, 15; 262, 26; 291, 6; 366, 3; 469, 36; 518, 1; Hygin. Fab. 63; 155; vergl. unter 18. — Nomin. Daphne Ovid. Met. 1, 452; Acc. Daphnen Hygin. Fab. 203, und als Ortsname Capitol. Anton. Phil. 8, 12. — Nomin. Euadne Prop. 1, 15, 21; 4 (3), 13, 24; Stat. Theb. 12, 126; 12, 801; Mart. 4, 75, 5; Hygin. Fab. 157; 243; 256; Acc. Euadnen Verg. Aen. 6, 447; Ovid. Trist. 4, 3, 64; 5, 5, 54; Abl. Euadne Ovid. Amor. 3, 6, 41. — Nomin. Eurynome Ovid. Met. 4, 210; Acc. Eurynomen Val. Flacc. 2, 136; Abl. Eurynome Hygin. Fab. 157. — Nomin. Euterpe Horat. Carm. 1, 1, 33; Auson. Id. 20, 4. — Nomin. Hebe Catull. 68, 116; Ovid. Met. 9, 400; Val. Flacc. 8, 231; Acc. Heben Prop. 1, 13, 23; Senec. Octavia 115. — Nomin. Hecale Plin. N. H. 22, 22, 44 (88); 26, 8, 50 (82); Acc. Hecalen Ovid. Remed. amor. 747. — Nomin. Helice Cic. Nat. Deor. 2, 41, 105; Ovid. Fast. 4, 580; Lucan. 2, 237; Val. Flacc. 1, 18; Acc. Helicen Cic. Acad. 2, 20, 66; Ovid. Met. 8, 207 und Fast. 3, 108; Val. Flacc. 5, 71; und als Stadtname Helice Plin. N. H. 4,

5, 6 (12); Helicen Ovid. Met. 15, 293 und Plin. N. H. 2, 92, 94 (206). — Nomin. Helle Hygin. Fab. 3; Acc. Hellen Prop. 3 (2), 26, 5; Ovid. A. A. 3, 175 und Fast. 4, 715; Hygin. Fab. 1, 2 und Poet. astron. 2, 20. — Nomin. Hypsipyle Prop. 1, 15, 18; 1, 15, 19; Ovid. Her. 6, 8; 6,59; 6, 153; Val. Flacc. 2, 244; 2, 352; 2, 400; 3, 342; Stat. Theb. 5, 39; 5, 544; 6, 132; Acc. Hypsipylen Ovid. Amor. 2, 18, 33; Stat. Theb. 4, 741; 5, 694; 6, 178. — Nomin. Iole Prop. 5 (4), 5, 35; Ovid. Met. 9, 394; Acc. Iolen Ovid. Her. 9, 6; A. A. 3, 156 und Met. 9, 278; Hygin. Fab. 35. — Nomin. und Voc. Lethe Sen. Herc. fur. 684 und Herc. Oet. 940; Acc. Lethen Ovid. Epist. ex Pont. 4, 1, 17; Lucan. 5, 221. — Nomin. Leucothoe Ovid. Met. 4, 208; Acc. Leucothoen Met. 4, 196; 4, 220. — Nomin. und Voc. Melie Val. Flacc. 4, 119; Hygin. Fab. Praef. (in den Hdschr. Meliae); Ablat. Melie Ovid. Amor. 3, 6, 25. — Nomin. und Voc. Melpomene Horat. Carm. 1, 24, 3; 3, 30, 16; 4, 3, 1; Mart. 4, 31, 7; Auson. Id. 20, 7. — Nomin. Meroe Lucan. 10, 162; 10, 302; Acc. Meroen Prop. 5 (4), 6, 78; Plin. N. H. 5, 9, 10 (53); 6, 29, 35 (178); 6, 29, 35 (180); 6, 29, 35 (181); 6, 29, 35 (183); 6, 29, 35 (185); 6, 30, 35 (189); 6, 30, 35 (193); 6, 30, 35 (196); 12, 4, 8 (19); 37, 4, 15 (55); Abl. Meroe Plin. N. H. 2, 70, 71 (178); 2, 73, 75 (184); 2, 75, 77 (186); 6, 30, 35 (189); 6, 30, 35 (191); 6, 30, 35 (196); 24, 17, 102 (163); Iuven. 6, 528; 13, 163. — Nomin. und Voc. Oenone Ovid. Her. 5, 3; 5, 22; 5, 80; 5, 115; 5, 133 und Remed. amor. 457; Acc. Oenonen Ovid. Her. 5, 32; Abl. Oenone Ovid. Her. 5, 29, und als Inselname Nomin. Oenone Plin. N. H. 4, 12, 19 (57). — Nomin. Pallene Plin. N.H. 4,6, 10 (20); 4, 10,17(36); Mela 2,2,33; Acc. Pallenen Mela 2, 2, 30. — Nomin. Pasiphae Cic. Nat. Deor. 3, 19, 48; Verg. Aen. 6, 25; Prop. 3 (2), 28, 52; Ovid. Her. 4, 57 und A. A. 1, 295; 1, 303; Sil. 8, 471; Hygin. Fab. 40; Acc. Pasiphaen Verg. Ecl. 6, 46 und Aen. 6, 447; Ovid. Remed. amor. 63 und Met. 8, 136. — Nomin. und Voc. Persephone Prop. 3 (2), 28, 47; der Nachahmer des Tibull. 3, 5, 5; Ovid. Met. 10, 730 und Fast. 4, 452; 4, 483; 4, 485; Lucan. 6, 697; Acc. Persephonen Ovid. Met. 10, 15; Stat. Theb. 12, 276; 12, 277. — Nomin. Phemonoe Plin. N. H. 10, 3, 3 (7); 10, 8, 9 (21); Stat. Silv. 2, 2, 39; Acc. Phemonoen Lucan. 5,

126; Abl. Phemonoe Prisc. 6, 3, 15 S. 683 (II 206, 17). — Nomin. Phoebe Verg. Ge. 1, 431 und Aen. 10, 216; Ovid. Amor. 3, 2, 51; A. A. 1, 679; Met. 1, 11; 2, 723; 6, 216 und Fast. 2, 163; 6, 235; Acc. Phoeben Ovid. Fast. 5, 699; Stat. Silv. 1, 3, 76. — Nomin. Procne oder Progne Verg. Ge. 4, 15; Horat. A. P. 187; Ovid. Met. 6, 433; 6, 440; 6, 566; 6, 595; 6, 603; 6, 610; 6, 619; 6, 641; 6, 653 und Fast. 2, 629; 2, 855; Petron. 131, 8; Hygin. Fab. 45; 239; 255; Acc. Procnen Ovid. Met. 6, 470; 6, 563; 6, 580 und Trist. 5, 1, 60; Hygin. Fab. 45; Abl. Procne Varro L. L. 5, 11, 76; Iuven. 6, 644. — Nomin. Rhodope Verg. Ecl. 6, 30; 8, 44 und Ge. 3, 351; Ovid. Her. 2, 113 und Met. 2, 222; 6, 589; Plin. N. H. 4, 10, 17 (35); Mart. spect. 21, 1; Acc. Rhodopen Ovid. Met. 6, 87; 10, 77 und Fast. 3, 739; Abl. Rhodope Plin. N. H. 3, 26, 29 (149); 4, 11, 18 (41); Stat. Theb. 5, 189. — Nomin. Syene Stat. Silv. 4, 2, 27; Mart. 9, 36, 7; Acc. Syenen Lucan. 10, 233; Plin. N. H. 5, 9, 10 (59); 6, 30, 35 (196); 6, 34, 39 (220); 36, 8, 13 (63); Tac. Ann. 2, 61; Claudian. Nil. 19; Prisc. Perieg. 231; Abl. Syene Ovid. Epist. ex Pont. 1, 5, 79; Lucan. 2, 587; Plin. N. H. 2, 73, 75 (183); 2, 73, 75 (184); 6, 29, 35 (178); 6, 29, 35 (182); 6, 29, 35 (183); 6, 29, 35 (184); 12, 4, 8 (19); 37, 10, 56 (153). — Nomin. Terpsichore Mart. 3, 68, 6; Auson. Id. 20, 5; Claudian. Nupt. Honor. Praef. 9; Acc. Terpsichoren Iuven. 7, 35. — Nomin. Thebe Cic. de invent. 2, 49, 144; Ovid. Amor. 3, 6, 33; 3, 6, 34; Sen. Oed. 112; Stat. Theb. 10, 594; Iuven. 15, 6; Acc. Theben Cic. Off. 2, 7, 25. — Nomin. Thyle oder Thule Verg. Ge. 1, 30; Plin. N. H. 4, 16, 30 (104); Iuven. 15, 112; Tac. Agric. 10; Solin. 22, 9; Claudian. III cons. Honor. 53; Acc. Thylen oder Thulen Plin. N. H. 2, 108, 112 (246); 4, 16, 30 (104); 6, 34, 39 (220); Eumen. paneg. Constantino Aug. 7, 2; Solin. 22, 9; Claudian. in Rufin. 2, 240 (in einigen Büchern Thulem oder Thylem); Abl. Thyle Plin. N. H. 2, 75, 77 (187); 4, 16, 30 (104). — Nomin. Tisiphone Verg. Ge. 3, 552 und Aen. 6, 571; 10, 761; Culex 216; Tibull. 1, 3, 69; Ovid. Her. 2, 117 und Met. 4, 474; 4, 481; Sen. Herc. fur. 989; Val. Flacc. 6, 179; Stat. Theb. 1, 59; 11, 58; 11, 208; Claudian. Rapt. Pros. 1, 40; Acc. Tisiphonen Horat. Serm. 1, 8, 34; Val. Flacc. 3, 214; 4, 394; Abl. Tisiphone Iuven. 6, 29.

18. Griechische Nomina auf langes α bewahren im Lateinischen zuweilen die Länge des Endvokals. Prisc. 6, 2, 10 S. 681 (II 202, 16): Hoc etiam sciendum, quod omnis nominativus in a desinens corripitur, quamvis sit apud Graecos productus, ut „Lydiă“, „Syriă“, „Phrygiă“, „Italiă“, „Hispaniă“; unde accentus quoque cum tempore mutatur. In paucis tamen inveniuntur poetae Graecis servasse morem Graecum. Statius in IIII Thebaidos (v. 287): Non Tegéa, non ipsa deo vacat alite felix Cyllene. Idem in VI (v. 515): Te plangeret Argos, te Neméa, tibi Lerna comas Larissaque supplex poneret. Derselbe 7, 2, 5 S. 730 (II 287, 12): Apud Statium „Neméā“, quia servavit a productam, accentum quoque Graecum servavit, id est paenultimam acutam, in V Thebaidos (v. 44): Nec facilis Neméā latas evolvere vires.

Auch Fleckeisen, Kritische Miscellen S. 19 stellt die Behauptung auf, dass die ursprüngliche Länge des lateinischen Nominativ — resp. Vocativ — auf a sich bei Plantus noch nicht durchgängig zur Kürze abgeschwächt hatte. Diese Stellen sind Epid. 4, 1, 40 (567):

fác videam, si mé vis vivere:: ého istinc, Cantharà, iubé vergl. Corssen, Aussprache und Vocalismus II 452 Anm.; in den neuesten Ausgaben wird jedoch der Vers gelesen bei Götz und Schöll: fác videam, si me ésse saluam vís. Eho instinc, Cánthara und bei Leo: fac videam, si mea, si salva < mihi sit >. Eho, istinc, Cánthara

und Rud. 1, 4, 27 (237):

Ampelisca:: hém quis est? :: égo :: Palaestráne? :: sum, auch hier lesen die neuesten Herausgeber anders, so Götz und Schöll: Ampelisca. Hem, quis est? Ego Palae[m]st<ra> * * Auch in dem anapästischen Septenar Mil. Glor. 4, 2, 73 (1065) dürfte, sagt Fleckeisen a. a. O., Lachmann in der zweiten Hälfte das spondeische Aetna in der überlieferten Wortstellung: Aetna mons non aeque altust mit Recht in Schutz nehmen. Vergl. Löwe zu Gloss. nomin. S. 226. Bei Cic. Nat. Deor. 2, 43, 111 liest C. F. W. Müller mit den Leid. AB und dem Wien. Andromeda aufugiens, im Leid. C, Erl. und Pal. steht Andromeda haud (oder haut) fugiens, aus anderen Hdschr. wird Andromede fugiens angeführt, für Andromedā fugiens sind keine Autoritäten bekannt. Bei demselben Arat. 36 (270):

Electra Steropeque, simul sanctissima Maia, wo die Länge des a in Electra in dem darauf folgenden st begründet sein kann. Baehrens schreibt nach dem cod. Harlei.: Electra Asteropeque etc. Aber Verg. Ge. 4, 343 hat Ephyrā im Med., sonst Ephyre, und Ribbeck schreibt: atque Ephyre atque Opis et Asia Deiopea, und Aen. 3, 702: immanisque Gelā fluvii cognomine dicta; Ciris 396: Leucotheā parvosque dea cum matre Palaemon; Tibull. 2, 5, 67: quidquid Amaltheā, quidquid Marpesia dixit; Prop. 3 (2), 14, 5: nec sic Electrā, salvum cum aspexit Oresten; Ovid. A. A. 1, 511: Hippolytum Phaedrā, nec erat bene cultus, amavit; Ovid. Remed. amor. 743: perdat opes Phaedrā: parces, Neptune, nepoti; Ovid. Fast. 4, 177: sive quod Electrā Troiae spectare ruinas non tulit; Ovid. Fast. 4, 201: saepe Rheā questa est, totiens fecunda nec unquam mater; Ovid. Fast. 5, 115: Naïs Amaltheā, Cretaea nobilis Ida; Ovid. Fast. 6, 501: nondum Leucotheā, nondum puer ille Palaemon; Ovid. Fast. 6, 545: Leucotheā Grais, Matuta vocabere nostris; Ovid. Her. 14, 1: mittit Hypermestrā de tot modo fratribus uni und Her. 14, 53: saevus, Hypermestrā, pater est tibi: iussa parentis effice; Colum. 10, 235: Hispida ponatur Cinarā, quae dulcis Iaccho potanti veniat; Senec. Herc. fur. 206: Megarā parvum comitata gregem und wohl auch Herc. fur. 1014 im Eingange des Trimeter: Megarā furenti similis e latebris fugit; Senec. Tro. 1049: et viret Pyrrhā, mare cum viderent, dagegen Ovid. Met. 1, 385 Pyrrhă. Bei Stat. ist ausser den von Prisc. angeführten Beispielen von Tegeā und Nemeā noch Theb. 1, 355: iam Nemeā, iam Taenariis contermina lucis; Stat. Theb. 2, 378: longa sonat Nemeā nondum pastoribus ausis; Stat. Theb. 4, 159: dat Nemeā comites, et quas in proelia vires; Stat. Theb. 5, 749: dum Nemeā tremulas campis iaculabitur umbras; Stat. Theb. 4, 824: Silvarum, Nemeā, longe regina virentum; Stat. Theb. 2, 286: non hoc Pasitheā blandarum prima sororum; Stat. Theb. 2, 290: Harmoniā versis in sibila dira querellis; Stat. Theb. 4, 44: huic armat Larisā viros, huic celsa Prosymna; Stat. Theb. 4, 48: et Lacedaemonium Thyreā lectura cruorem; Stat. Theb. 6, 12: Leucotheā gemitus et amica ad litora festa; Stat. Theb. 4, 45: Aptior armentis Mideā pecorosaque Phlius; Stat. Theb. 7, 331: agmina, quos

Mideā, quos uvida suggerit Arne; Stat. Theb. 4, 224: quos Helos et dubiis Maleā vitata carinis; Stat. Theb. 12, 178: colligit Argiā, sexuque immane relicto; Stat. Theb. 12, 255: horruit Argiā, dextramque ad moenia tendens; Stat. Theb. 12, 303: Inachis Argiā cernis qua nocte vagetur; Stat. Theb. 12, 373: Argiā, corpusque tamen complexa profatur; Stat. Theb. 12, 391: longius Argiā miseros reminiscitur actus; Martial. 12, 31, 9: si mihi Nausicaā patrios concederet hortos; Mart. 14, 187, 2: nec Glycerā pueri, Thais amica fuit; Anth. Latin. ed. Riese 141 (ed. Baehrens 4, 328), 3: quem retinens Ledā, prenso cum gaudet olore und 767, 2 ed. Riese: larga manu Eunomiā provida virgo pia, vergl. 768, 1; aber 88 ed. Riese (ed. Baehrens 4, 276), 8 ist von den Herausgebern unnötiger Weise Uranie statt Uraniā numeris scrutatur sidere mundi gesetzt. Nach Lachmann zu Lucr. 6, 791 S. 405 ff. hatte Ovid. auch elegiā, und diese Form ist allerdings Amor. 3, 9, 3 im cod. Sen. und in der Venet. Ausg., Ehwald aber schreibt: flebilis indignos, Elegēïă, solve capillos und in der epist. ad Phaon. 7 in einigen Büchern; auch wird daselbst elegēïă gelesen; Ehwald schreibt: flendus amor meus est: ēlēgi flebile carmen, Merkel aber hatte flendus amor meus est. Elegēïă flebile carmen. Auch Ovid. Amor. 3, 1, 7 wird venit odoratos Elegēïă nexa capillos und Remed. amor. 379 blanda pharetratos Elegēïă cantet Amores gelesen.

Wie jedoch an die Stelle des Griech. η im Latein. oft ein kurzes a tritt, so ist auch das lange α des Griech. im Latein. an vielen Stellen verkürzt, selbst in den nämlichen Nomina, welche nach dem Obigen zuweilen das lange a beibehalten. So hat Senec. Agam. 982 Electră; Sil. 14, 218 Gelă; Stat. Silv. 1, 2, 7 und Mart. 5, 30, 4 elegiă; Ovid. A. A. 1, 744 und Sen. Phaedra 591; 862; 1164 Phaedră; Verg. Aen. 7, 659 Rheă (als Name der Priesterin); Catull. 63, 43 Pasitheă; Stat. Theb. 2, 266; 2, 297; 3, 678; 11, 401; 12, 113; 12, 247; 12, 326; 12, 804 Argiă. So immer Philomelă (welches im Griech. nach Herodian. π. ἡμαρτ. λέξ. 5 S. 503 Herm., S. 453 Lobeck, Draco de metr. S. 98, Eustath. zu Odyss. 11, 297 S. 1687 langes α hat) Verg. Ecl. 6, 79 und Ge. 4, 511; Ovid. Amor. 2, 6, 7; Remed. amor. 61 und Met. 6, 451; 6, 475; 6, 503; 6, 511; 6, 553; 6, 572; 6, 601; 6,

643: 6. 658: Stat. Silv. 3. 5. 58: 5. 3. 84: Mart. 14. 75, 1; Iuven. 7, 91. Cassandră Verg. Aen. 2. 404 (mit der Elision); 3. 183: 3. 187: Ovid. Amor. 1. 7. 17: Sen. Agam. 728. Cleopatră Lucan. 9, 1071: 10. 55: 10. 61: 10. 81: 10. 108: 10. 139: 10. 354: 10. 359: 10. 368: Val. Flacc. 4. 464: Stat. Silv. 3, 2, 120: Mart. 4. 22. 2: 4. 59. 5: Iuven. 2. 109: Anth. Latin. ed. Riese 417 (ed. Baehrens 4. 27). 6: 462 (4. 72). 3. Ledă (über dessen Quantität im Griech. die oben angeführten Grammatiker zu vergleichen) Ovid. Amor. 2. 4. 42: Her. 8, 78: 17. (16). 55: Mart. 2. 63. 2: 11. 61. 4: 11. 71. 2: 14. 75. 2. Syră Plaut. Merc. 4. 5. 6. (808). Aethră Ovid. Her. 17 (16), 150. Ascră Ovid. A. A. 1. 28 und Epist. ex Pont. 4 14, 34. Hygiă Mart. 11, 60. 6. Troiă Verg. Aen. 2. 56: 2, 293: 2, 461: 3, 11; 4, 313: 5. 602: 7. 296: Tibull. 2, 5, 61: Prop. 2, 3, 34; 2, 8. 10: 3. 26, 53; 4 (3), 1, 32: 5 (4), 1 39; 5 (4), 1. 87; 5 (4). 1, 114: Ovid. Her. 1, 3: 1. 4: 1. 24; 1, 53: 8, 104; Met. 12. 20: 13, 246: 13. 404: 13. 420: 13, 429; 13, 721; 15, 424: Fast. 1. 523 und Trist. 2. 318: 5, 10, 4; Stat. Achill. 1, 502: 2, 276. Astraeă Ovid. Met. 1. 150; Senec. Octavia 436; Lucan. 9. 534: Iuven. 6, 19. Lyră Horat. Epist. 1, 18, 43; Ovid. Met. 10, 205 und Fast. 2. 76: 5. 415: Colum. 10, 79. Pharetră Ovid. Amor. 2. 9. 38. Peră Mart. 14, 81, 2. Petră Priap. 32, 7. Pyră Epid. Iliad. 1053. Hydră Cic. Arat. 292; Lucr. 5, 27: Horat. Carm. 4. 4, 61: German. Phaen. 623: Mart. 5, 65, 14: 14, 177, 2. Symphoniă Horat. A. P. 374. Tragoediă Horat. A. P. 231: Ovid. Amor. 2, 18, 13: 3, 1, 11; 3, 1, 29; 3, 1, 53; 3, 1, 67 und Trist. 2, 381; 2, 409. Comoediă Plaut. bei Gell. 1, 24, 3; Horat. Serm. 1, 4, 2; 1, 4, 45; 1, 10, 16; Epist. 2, 1, 169 und A. P. 93; 281. Auch Danaa, welches wir nirgends lesen, welches aber von Charis. 1, 15 S. 46 (I 62, 25) und Prisc. 5, 1, 3 S. 640 (II 142, 7) bezeugt wird, hatte nach der Schrift unter desselben Namen de accent. 3, 17 S. 1290 (III 522, 21) kurze Ultima. Die Messung von Diă Ovid. A. A. 1, 528 stimmt mit der überlieferten Accentuation Δῖα und Δῖαν Diod. 4, 61; 5, 51 und Steph. Byz. S. 229, 1 überein. Vergl. Lachmann zu Lucr. 6, 971.

Zu dem Nomin. auf ă gehört ein Accus. auf an. Andromedan Ovid. Met. 4, 756, Argian Stat. Theb. 4, 91,

Electran Ovid. Trist. 2, 395, Glaphyran Mart. 11, 20, 3, Glyceran Mart. 11, 40, 1, Malean Lucan. 9, 36 und Stat. Theb. 10, 537, Odyssean Auson. Epitaph. 5, 2. In diesen Stellen ist „am" unstatthaft wegen des Vocals im Anfange des folgenden Wortes, hier und da aber ist die Var. —en vorhanden. Die Endung ān findet sich vor Konsonanten in Andromedan Ovid. A. A. 1, 53 und Met. 4, 671, in Electran Horat. Serm. 2, 3, 140 im Emmer., in den Par. γφψλ und im Leid., und in Megaran Mart. 11, 43, 6 im Put., Voss. A und Vat. V, in Argian Stat. Theb. 12, 296; in Leucothean Stat. Theb. 9, 402; in Andromedan Manil. 5, 545 (im Voss. 2 und Leipz. Andromedam, wie 1, 350 und 5, 658), und am Ende des Verses in Andromedan Mart. spect. 27, 10 im Thuan. und Wien. H.

Solche Nomina, welche im Griech. ein kurzes α haben, können auch im Latein. den Accus. auf kurzes an bilden. Prisc. 7, 2, 5 S. 730 (II 287, 15): Accusativum quoque Graecum in femininis invenimus a poetis proferri, sed raro. Statius in VII (v. 319): Namque ferunt raptam patriis Aeginăn ab undis. So Bessăn Senec. Tro. 858; Camarinăn Ovid. Fast. 4, 477; Cillăn Ovid. Met. 13, 174; Deidamiăn Stat. Achill. 2, 82; Iphigeniăn Ovid. Epist. ex Pont. 3, 2, 62; Maiăn Fast. 4, 175; Orithyiăn Met. 6, 707; Ossăn Prop. 2, 1, 19; Ovid. Fast. 1, 307; Senec. Herc. Oet. 1740; Aetna 49. Wenn Stat. Theb. 11, 434 auch Lernăn hat, wie Theb. 6, 516 der Nomin. Lernă ist, so ist ein Griech. Nomin. Λέρνα vorausgesetzt.

Auch in Prosa stehen zuweilen Accus. auf an sowohl von Nomin. auf ā wie auf ă. Varro Sat. Men. 60 bei Non. S. 383 Odyssian (in denselben Worten bei Non. S. 480 wird Odyssiam gelesen); Cic. Divin. 2, 27, 59 Politian und Cic. Divin. 2, 37, 79 tetrarchian; Bell. Alex. 78, 3 tetrarchian, Kübler schreibt tetrarchiam; Liv. 45, 31, 14 Antissan, Hertz und H. Müller schreiben Antissam; Plin. N. H. 35, 4, 10 (27) Nemean und Plin. N. H. 35, 10, 36 (101) Nausicaan (im Bamb. Nausican, sonst Nausicam und Nausicaam); Vitruv. 7 Proem. 8 Odissian im Gud. G und Harl. H; Petron. 29, 9 Odyssian; Suet. Nero 12 und 21 Pasiphaan und Nioban im Memm., Roth an beiden Stellen Pasiphaam und Niobam; Flor. 2, 8, 9 Euboean (doch im Nazar.

Euboeam), so auch (p. 65, 20 ed. Rossbach), doch p. 63, 16 Euboeam; Iustin. 12, 7, 6 Nysan im Put., Giessn. und Marb., aber Rühl schreibt Nysam; Augustin. Civ. Dei 6, 8 (I 261, 1) physiologian und Civ. Dei 6, 5 (I 254, 14); 6, 6 (I 257, 3); 6, 7 (I 257, 26); 6, 8 (I 262, 10); 6, 9 (I 265, 13 und 266, 4); 9, 10 (I 267, 12) theologian.

19. Die Nomina auf as haben, besonders bei den Dichtern, im Acc. häufig an. Aenean Verg. Aen. 1, 260; 1, 581; 1, 631; 4, 74; 4, 191; 4, 214; 4, 260; 4, 304; 5, 809; 5, 850; 6, 40; 6, 413; 6, 658; 7, 288; 8, 11; 8, 67; 8, 73; 8, 178; 8, 308; 8, 367; 9, 192; 9, 204; 9, 241; 10, 65; 10, 81; 10, 165; 10, 313; 10, 343; 10, 647; 10, 873; 11, 232; 11, 282; 11, 472; 11, 910; 12, 63; 12, 324; 12, 384; 12, 613; 12, 794; Prop. 5 (4), 1, 2; Ovid. Her. 7, 26; 7, 29; Amor. 2, 14, 17; A. A. 3, 86; 3, 337; Met. 14, 78; 14, 170; Fast. 5, 563; Trist. 1, 2, 7; Terent. Maur. 458; Epit. Iliad. 509; Claudian. Carm. min. 17, 38 (ed. Koch p. 221). Athan Mart. 4, 19, 8 im Put. und in den Voss. AB. Borean Verg. Ge. 3, 278; Ovid. Amor. 2, 11, 10; Met. 15, 471 und Fast. 2, 147; Manil. 4, 646; Lucan. 4, 61; 5, 705; 7, 364; 8, 183; 10, 289; Val. Flacc. 1, 604; Stat. Silv. 3, 2, 45; Theb. 3, 288; 5, 15; 5, 346; 7, 6; Avien. Descr. 461 und 565. Brotean Ovid. Met. 12, 262. Cinyran Ovid. Met. 6, 98. Eurotan Ovid. Met. 10, 169; Senec. Agam. 282 (im Flor. euro tantum für Eurotan tuum); 320; Val. Flacc. 1, 430. Gyan Verg. Aen. 1, 222; 1, 612; 5, 223; 10, 318; Sil. 1, 439; Stat. Theb. 2, 610; 7, 715; 9, 305. Hyan Ovid. Fast. 5, 179. Hylan Verg. Ecl. 6, 43; Prop. 1, 20, 52; Stat. Silv. 2, 1, 113; Val. Flacc. 3, 569; 3, 571; 3, 596; 3, 725; 4, 18; Mart. 6, 68, 8; 9, 26, 7; 11, 28, 2; 11, 43, 5. Iarban Verg. Aen. 4, 196. Idan Verg. Aen. 9, 575 und Ovid. Met. 5, 90; Stat. Theb. 5, 405; 7, 588; 9, 755. Ladan Mart. 2, 86, 8 im Put., Voss. A und Gud. Lichan Verg. Aen. 10, 315 und Ovid. Met. 9, 211; 9, 229; Stat. Theb. 9, 291. Lycidan Calpurn. 3, 8; 3, 91. Menalcan Verg. Ecl. 2, 15; 9, 10. Midan Ovid. Met. 11, 162. Pelian Varro Sat. Men. 285; Val. Flacc. 1, 849; 2, 4; 7, 92; 7, 316; Mart. 6, 71, 3; 11, 60, 4 im Put., Voss. A und Vat. V. Philetan Prop. 3 (2), 34, 31. Phlegyan Ovid. Met. 5, 87; Stat. Theb. 1, 713; 7, 711; 8, 688; Val. Flacc. 2, 193. Pytha-

goran Cic. Tuscul. 4, 19, 44; Horat. Serm. 2, 4, 3; Quintil. 1, 10, 32 bei Halm. Thamyran Ovid. Amor. 3, 7, 62 und A. A. 3, 399. Tiaran Val. Flacc. 6, 700. Tiresian Iuven. 13, 249; Stat. Theb. 8, 227; 10, 589. — Und in Prosa Achillan Bell. Alex. 4, 1, aber Caes. bell. civ. 3, 104, 2; 3, 108, 2; 3, 109, 3; 3, 109, 4; 3, 112, 12 liest Kübler jetzt Achillam; Aenean Cass. Hemin. ann. (fr. 5 ed. Peter p. 94) in den Schol. Veron. ad Aen. 2, 717 p. 91 ed. Keil; Calpurn. Piso ann. (fr. 2 ed. Peter p. 118) in den Schol. Veron. ad Aen. 2, 717 p. 92 ed. Keil; Liv. 1, 1, 4; 1, 3, 7; Augustin. Civ. Dei 3, 3 (I 100, 23 ed. Dombart); 3, 5 (I 101, 20); 9, 4 (I 374, 21); 18, 19 (II 281, 3); 18, 21 (II 282, 20); Oros. 4 Praef. § 1. Anaxagoran Cic. Acad. 2, 5, 14 und Divin. 2, 27, 58; Plin. N. H. 2, 58, 59 (149); Censor. 6, 2; Serv. zu Verg. Aen. 4, 625. Arcesilan Cic. Acad. 2, 4, 12; 2, 24, 76 und bei Augustin. c. Acad. 3, 7, 15. Callicratidan Cic. Off. 1, 30, 109. Gorgian Cic. Brut. 85, 292 in den Lag. 8, 51 und einigen anderen, und Cato Mai. 7, 23; Plin. N. H. 7, 48, 49 (156); Quintil. 2, 15, 27; 2, 16, 3; 9, 2, 102. Hermagoran Quintil. 3, 1, 18; 3, 6, 60; 3, 11, 18. Hippian Liv. 42, 39, 7. Hylan Petron. 83, 3; Suet. Aug. 45; Solin. 42, 2. Lysian Quintil. 9, 4, 16 bei Halm. Nician Liv. 44, 10, 4; Fronto Ep. ad Ver. imper. 1, 1 p. 113 ed. Naber. Phidian Cic. Fin. 2, 34, 115; Senec. Exc. contr. 8, 2 (ed. H. J. Müller p. 361, 10); Plin. N. H. 35, 8, 34 (54); 36, 5, 4 (15); 36, 5, 4 (18); Fronto ad M. Caes. 2, 3. Protagoran Quintil. 3, 4, 10; Apul. Flor. 18 p. 30, 3 ed. Krüger. Pythagoran Cic. Tusc. 4, 19, 44; 4, 25, 55; Horat. Sat. 2, 4, 3; Quintil. 1, 10, 32; Plin. N. H. 34, 6, 12 (26). Saran Cic. Epist. ad Att. 15, 15, 2. Tisian Quintil. 2, 16, 3; 2, 17, 7. — Dagegen Aeneam Cato Orig. 1 fr. 10 (ed. Jordan p. 6, 2) bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 267; Cornific. 4, 34, 46; Liv. 1, 1, 8; 1, 1, 9; 1, 2, 5 im Par. und Med.; Val. Maxim. 1, 8, 7; Tac. Ann. 12, 58; Iustin. 31, 8, 1; Hygin. Fab. 94; 111; Solin. 2, 14; Aurel. Vict. Orig. 10, 1; Anth. Latin. ed. Riese 591 (ed. Baehrens 4, 190), 4. Anaxagoram Cic. Acad. 1, 12, 44 und Tusc. 5, 23, 66; Apul. Apol. 27. Arcesilam Cic. Tusc. 5, 37, 109 und Fat. 4, 7. Archytam Cic. de orat. 3, 34, 139; Fin. 2, 14, 45; 5, 29, 87 und de rep. 1, 38, 59. Charondam Cic. Leg.

2, 6, 14. Diagoram Cic. Nat. Deor. 1, 42, 117; 3, 37, 89. Epaminondam Cic. de invent. 1, 38, 69; de orat. 1, 48, 210; 3, 34, 139; Fin. 2, 21, 67; Tusc. 1, 46, 110; 2, 24, 59 und Off. 1, 44, 155; Corn. Nep. Praef. § 1; Fpam. 4, 1 (bis); 5, 3; 10, 4. Euthymidam Liv. 35, 37, 4. Gorgiam Cic. de orat. 1, 22, 103; Brut. 12, 47; Orat. 12, 39; 49, 165; 52, 176; Curt. 7, 1, 38. Hippiam Cic. Brut. 85, 292; Liv. 42, 54, 7; 44, 7, 8; 44, 23, 2; Quintil. 12, 11, 21. Lysiam Cic. Brut. 12, 48; 83, 286; Orat. 9, 30; 67, 226 und Opt. gen. orat. 3, 9. Pamphilidam Liv. 37, 24, 8; 37, 25, 3. Peliam Plaut. Pseud. 3, 2, 80 (869); Cic. Cato Mai. 23, 83. Phintiam Cic. Off. 3, 10, 45. Polyxenidam Liv. 35, 50, 7; 36, 8, 1; 36, 41, 7; 37, 10, 1; 37, 10, 5; 37, 26, 10. Protagoram Cic. Brut. 85, 292 und Nat. Deor. 1, 42, 117; Gell. 5, 3, 1; 5, 10, 3; Min. Fel. 8, 3. Prusiam Liv. 28, 7, 10; 32, 34, 6; 37, 25, 4; 37, 25, 8; 39, 51, 1; 45, 44, 10; 45, 44, 11. Pythagoram Cic. pro Scaur. 2, 5; Tusc. 1, 17, 39; 5, 3, 9; 5, 23, 66; Nat. Deor. 1, 33, 93; Cato Mai. 7, 23; 21, 78; Off. 1, 30, 108 und de rep. 2, 15, 29; Liv. 1, 18, 2; 34, 40, 2; 35, 29, 12. Scopam Cic. de orat. 2, 86, 352. Staseam Cic. Fin. 5, 25, 75. Teresiam Plaut. Amph. 5, 1, 76 (1128); 5, 3, 2 (1145) und Tiresiam Cic. Tusc. 5, 39, 115. Themistagoram Cic. Verr. 1, 33, 85 (im Lag. 29 und cod. Steph. —an). Tisiam Cic. Brut. 12, 46. Auch bei Dichtern ist der Accus. auf am nicht ungebräuchlich, wie Boream (als Wind) Manil. 1, 314; 1, 372; 1, 566; Spart. Hel. 5, 10; Avien. Descr. orb. 140; Serv. zu Verg. Aen. 10, 350; Boream (als Gottheit) Prop. 3 (2), 26, 51; Cinyram Ovid. Met. 10, 343; 10, 438.

Constant aber ist der Accus. auf en bei den Nomina der ersten Decl. auf es, wenn nicht dafür (nach 15) am eintritt. Acesten Verg. Aen. 1, 558; 1, 570; 5, 30; 5, 531; 5, 540; 5, 746; Ovid. Met. 14, 83; Hygin. Fab. 273. Achaten Verg. Aen. 1, 644; 10, 332. Anchisen Enn. (Ann. 18) bei Philarg. zu Verg. Ge. 3, 35; Verg. Aen. 2, 597; 2, 747; 3, 82; 3, 179; 3, 710; 6, 670; Horat. Carm. 4, 15, 31; Hygin. Fab. 254; Anth. Latin. 1, 1 VI 8 ed. Riese p. 5. Antiphaten Verg. Aen. 9, 696; Horat. A. P. 145; Tibull. 4, 1, 59; Ovid. Epist. ex Pont. 2, 9, 41; Hygin. Fab. 135; Auson. Perioch. Odyss. 10. Aulesten Verg. Aen. 12, 290. Broten Val. Flacc. 3, 152.

Buten Verg. Aen. 5, 372; 9, 647; 11, 690; 11, 691; Ovid. Met. 7, 500; Stat. Theb. 8, 485. Erichaeten Verg. Aen. 10, 749. Geryonen Horat. Carm. 2, 14, 8. Gygen Verg. Aen. 9, 762; Horat. Carm. 3, 7, 5; Ovid. Trist. 4, 7, 18. Laerten Ovid. Her. 1, 113. Leucaten Verg.Aen. 8, 677; Senec. Phaedra 1023; Flor. 4, 11, 4; Serv. zu Verg. Aen. 3, 279, wo man früher Leucatem las; Lycamben Horat. Epist. 1, 19, 25. Merionen Horat. Carm. 1, 6, 15; 1, 15, 26. Mysten Horat. Carm. 2, 9, 10. Niphaten Verg. Ge. 3, 30; Horat. Carm. 2, 9, 20. Ophelten Stat. Silv. 2, 1, 182 (Baehrens schreibt hier Opheltem) und Theb. 4, 722; Val. Flacc. 3, 198. Phalcen Val. Flacc. 6, 245; 6, 554. Polyboten Verg. Aen. 6, 484. Thyesten Varro R. R. 2, 1, 6; Horat. Carm. 1, 16, 17; Senec. Thyest. 476; 941; Hygin. Fab. 84. Wenn an anderen Stellen Thyestem steht, gehört dies zur dritten Decl., vergl. unter 88. Aber Laertem Cic. Cato Mai. 15, 54 ist bedenklich, da Formen dieses Nomen nach der dritten Declin. ganz unbekannt sind, und namentlich ein Gen. Laertis von dem bei Forcell. dafür citierten Prisc. 6 S. 705 nicht bezeugt wird; auch ist daselbst von Halm aus dem Erf. und Par. Laertam hergestellt. Auch Zetem Val. Flacc. 6, 572 (im cod. Carrionis steht Zaten) und Steropem Brontemque Stat. Silv. 1, 1, 4 sind nicht zu billigen. Geometrem Quintil. 1, 10, 4 ist in einigen Büchern, doch im Bern. und Guelf. das richtige geometren. Wie geneigt die Abschreiber waren, em für en zu schreiben, erhellt besonders daraus, dass einzelne Hdschr. auch vor einem Vocal em geben, wo keine Elision Statt findet, wie Verg. Aen. 3, 82; 5, 372; 9, 647; Horat. Carm. 1, 6, 15; 1, 16, 17; 2, 9, 10; 4, 15, 31.

Nur in den Gentilia auf ates, ites und otes scheint der Accus. auf em gerechtfertigt werden zu können wegen der nahen Beziehung zu den Latein. Nomina auf as oder atis, is oder itis, über welche Adject. 12 zu vergleichen. Denn wie zu Ἀπολλωνιάτης, Θυρεάτης, Καρυάτης, Ἐλεάτης im Latein. ein Genet. Plur. Apolloniatium, Thyreatium, Caryatium und ein Dat. und Abl. Plur. Apolloniatibus, Caryatibus, Eleatibus gebraucht ist (vergl. Adject. 47 und 52), so mögen Spartiatem Plaut. Poen. 3, 5, 35 (780); Dentheliatem Tac. Ann. 4, 43; Stagiritem Cic. Acad. 1, 4, 17; Memphitem Tibull. 1, 7, 28, Hiller aber Memphiten;

Temenitem Suet. Tib. 74; Heracleotem Cic. de invent. 2, 1, 1, was Kayser schreibt, im Würzb. und St. Gall. Eracleoten, und danach Friedrich und Weidner Heracleoten; Israelitem Vulg. Num. 25, 8, nach der dritten Decl. gebildet sein.

In den Patronymica ist der Accus. auf en notwendig, wenn sie nicht am haben, vergl. unter 15. Achaemeniden Ovid. Met. 14, 161; Epist. ex Pont. 2, 2, 25; Anthol. Lat. 1, 1, III, 9 ed. Riese p. 3; Achilliden Ovid. Ibis 301; Actoriden Ovid. Fast. 2, 39; Met. 5, 79; Aeaciden Verg. Aen. 6, 839; Ovid. Met. 11, 227; 12, 96; 12, 598; 12, 603; Stat. Silv. 5, 3, 194; 5, 5, 37; Achill. 1, 1; 1, 364; 1, 500; 1, 561; 2, 7; Aeneaden Ovid. Epist. ex Ponto 1, 1, 35; Aeoliden Verg. Aen. 6, 164; 9, 774; Ovid. Met. 7, 672; 13, 26; Stat. Theb. 4, 571; Aesoniden Prop. 1, 15, 17; Ovid. A. A. 2, 103; Met. 7, 60; 7, 77; 7, 205; Val. Flacc. 4, 738; Alciden Verg. Aen. 6, 123; 6, 392; Horat. Carm. 1, 12, 35; Prop. 5 (4), 9, 38; Ovid. Fast. 2, 318; Senec. Phaedr. 857; Herc. Oet. 260; 274; 513; 896; 1324; 1356; 1357; 1497; 1515; 1520; 1600; 1727; 1766; 1879; 1902; Mart. 9, 3, 11; Val. Flacc. 3, 65; 3, 580; 3, 644; 3, 662; 3, 701; 4, 62; 5, 156; 5, 172; 5, 488; 5, 574; Stat. Silv. 1, 3, 100; 3, 1, 83; Theb. 7, 668; Achill. 1, 157; Sidon. Carm. 6, 11; Anth. Lat. ed. Riese 881, 134; Serv. zu Verg. Aen. 6, 392; Alemoniden Ovid. Met. 15, 48; Amphitryoniaden Ovid. Met. 9, 140; Val. Flacc. 1, 375; Ampyciden Ovid. Met. 12, 456; Val. Flacc. 5, 366; Amyntiaden Ovid. Ibis 293; Atriden Horat. Epist. 1, 2, 12; Senec. Agam. 276; Iuven. 4, 65; Epit. Iliad. 75; Orest. Trag. 799; Coroniden Ovid. Met. 15, 624; Deioniden Ovid. Met. 9, 443; Epytiden Verg. Aen. 5, 547; Hippotaden Ovid. Met. 14, 224; Iasiden Stat. Theb. 8, 438; Iliaden Ovid. Fast. 5, 565; Met. 14, 824; Ixioniden Prop. 2, 1, 38; Laertiaden Horat. Carm. 1, 15, 21; Laomedontiaden Verg. Aen. 8, 158; 8, 162; Maeoniden Ovid. Amor. 3, 9, 25; Trist. 1, 1, 47; Stat. Silv. 5, 3, 130; Mart. 5, 10, 8; Epit. Iliad. 430; Menoetiaden Prop. 2, 1, 38; Ovid. Her. 1, 17; Oebaliden Stat. Silv. 2, 1, 112; Oecliden Stat. Theb. 8, 146; Oedipodioniden Stat. Theb. 4, 491; Oeniden Ovid. Fast. 4, 76; Stat. Theb. 3, 392; 4, 113; 5, 405; 10, 748; Oleniden Ovid.

Met. 12, 433; Val. Flacc. 3, 204; Panthoiden Horat. Carm. 1, 28, 10; Peliden Horat. Epist. 1, 2, 12; Ovid. Met. 12, 605; Stat. Silv. 2, 7, 97; Achill. 1, 721; Phasiaden Val. Flacc. 6, 640; Phylaciden Ovid. Met. A. A. 3, 17; Priamiden Verg. Aen. 3, 295; 6, 494; Horat. Serm. 1, 7, 12; Ovid. Met. 13, 99; Stat. Silv. 4, 4, 105; Sperchioniden Ovid. Met. 5, 86; Tantaliden Ovid. Fast. 5, 307; Thestiaden Ovid. Fast. 5, 305; Thyestiaden Ovid. A. A. 2, 407; Tydiden Horat. Carm. 1, 6, 16; Ovid. Met. 13, 350; Claud. VI cons. Honor. 470; Tyntariden Val. Flacc. 6, 207; Stat. Theb. 5, 407; 8, 50. Auch in diesen Nomina haben an mehreren Stellen einzelne Hdschr. em, wie in beinahe allen angeführten Stellen des Verg. und den meisten des Horat. Bei Prop. 5 (4), 9, 38 ist allein Alcidem aus Hdschr. bemerkt. Mart. 5, 10, 8 hat nur der Voss. A das richtige Maeoniden; bei demselben 9, 3, 11 ist Alcidem allein aus einigen jüngeren Handschriften bemerkt. Bei Tac. Ann. 6, 43 wurde bis auf Bekker Arsacidem geschrieben, welches von einigen der neueren Herausg. auch in Cap. 42 hineingebracht ist; das richtige Arsaciden giebt der Med., was auch an beiden Stellen Müller schreibt. Statt Amphitryoniadem Auson. Edyll. 4, 22 (ed. Peiper p. 262) ist mit den Hdschr. P G Amphitryoniaden zu schreiben; Tydidem Auson. Perioch. Iliad. 5, 2 ist zweifelhaft, Schenkl (p. 229) schreibt: hic at Tydidem monitum Tritonia Pallas audaci virtute replet, richtig wohl Peiper (p. 381): hic et Tydidae mentem Tritonia Pallas audaci virtute replet. Später scheint jedoch auch bei den Patronymica die accusative Endung em im Gebrauch gewesen zu sein, so Atridem in der Tragödie Octavia 831, deren Abfassungszeit streitig ist, ferner Aeacidem Orest. Trag. 817 und Tydidem Myth. Lat. 1, 204 (p. 64,16 ed. Bode).

Auch von den Nomina auf e ist der Accus. auf em nicht zu dulden. Liv. 33, 15, 14 und 38, 13, 7, wo mehrere alte Ausg. Pellenem und Prienem haben, ist Pellenen und Prienen nach den Hdschr. hergestellt; desgleichen ist Liv. 39, 49, 6 Messenem nach einigen Hdschr. und Ausg. in Messenen berichtigt, und auch Liv. 36, 31, 7 wird aus alten Ausg. Messenenque statt Messenemque bemerkt. An Toronem Liv. 28, 7, 9 und 28, 7, 11 ist nicht die Endung allein fehlerhaft, sondern der ganze Name verfälscht, wie schon Glar. er-

kannte, im cod. Puteanus steht an beiden Stellen Toronen, was auch Luchs aufgenommen hat; danach ist auch Liv. 44, 12, 7 Toronen; 45, 30 4 Pallenen und Toronen; 45, 40, 2 Samothracen zu schreiben, vergl. Kühnast, Hauptpunkte der Livian. Syntax S. 39. Bei Cic. Verr. 4, 27, 61 ist Selenem im Reg. und Leid. und in allen Lag.; Tusc. 5, 20, 59 Aristomachem im Gud. und Reg.; Nat. Deor. 3, 19, 48 Circem im Erl. und in drei Leid., und 3, 21, 54 dasselbe im Erl.; bei Cael. an Cic. Epist. ad Fam. 8, 10, 1 Commagenem; bei Corn. Nep. Timoth. 2, 1 Laconicem; bei Vell. 1, 4, 4 Mytilenem; bei Mart. 5, 39, 10 conchem; bei Stat. Theb. 1, 288 Dionem im Put. und Bamb.; bei Tac. Ann. 13, 7 Sophenem in mehreren alten Ausg., aber nicht in den Hdschr.; bei Petron. 138, 7 ist Helenem nur in der Ausgabe von Pithoeus; bei Apul. Met. 4, 30 S. 305; 4, 34 S. 314; 4, 35 S. 316; 5, 4 S. 326; 5, 5 S. 327; 6, 9 S. 397; 6, 13 S. 404; 6, 21 S. 422 (zweimal) ist Psychem gerade aus den vorzüglichsten Hdschr., namentlich Flor. 1, 3 und Guelf. 1, 2 bemerkt; bei Hygin. wurde Meropem, Penelopem, Eurydicem, Semelem, Melanippem geschrieben, so auch Erigonem Poet. astron. 2, 4, aber in den neuesten und besten Ausgaben ist an den genannten Stellen jetzt die Form auf en eingesetzt, und wenn Fr. Jacob im Manil. 2, 406 und 2, 507 noch Erigonem hat, aber in den Anm. Erigonen schreibt, so wird in einer neueren Ausgabe gewiss letztere Form aufgenommen werden.

Wenn Verg. Ge. 3, 338 mit dem Reg. und dem Bern. c alcyonem zu schreiben ist (der Med. Rom. und Bern. b und die sched. Vat. haben alcyonen), so ist dabei zu beachten, dass dasselbe mit dem Nomin. Plur. alcyones Verg. Ge. 1, 399, Sen. Agam. 717, Gell. 3, 10, 5, und dem Gen. Sing. alcyonis Val. Fl. 4, 45 zusammengehört, vergl. Lachmann zu Lucr. 3, 383. Zweifelhaft ist, ob Asin. Pollio bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 32, 1 Calpem oder Calpen hat. Die erstere Form, welche gleich dem Abl. Calpĕ (vergl. unter 20), dem Genit. Calpis Sidon. Epist. 8, 12, 2 und dem Nominativ Calpes Mela 2, 6, 8 (95) auf eine Nebenform nach der dritten Declination hinweist, ist im cod. Med. überliefert, von Mendelssohn geschrieben und von J. H. Schmalz (Über den Sprachgebrauch des Asinius Pollio S. 9) und von F. Becher (Über den Sprachgebrauch des Caelius S. 9) empfohlen;

Calpen dagegen haben Baiter, Wesenberg und C. F. W. Müller in den Text gesetzt, letzterer bemerkt zu Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 10, 1 (praef. p. 216, 9): Commagenem (was Mendelssohn mit Unrecht geschrieben hat) apud Ciceronem, ut opinor, non magis ferendum quam infra p. 295, 26 (= Ep. 10, 32, 1) Calpem, 474, 29 (= Ep. 16, 9, 1) Cassiopem, Acad. II ex. epochem, N. D. III 19. 48 Circem, Verr. IV 27. 61 Selenem, quae omnia tam sunt, ut hodie dicere solent, „handschriftlich gesichert", quam quae maxime. Bei dieser zweifelhaften Frage möchte ich mich für Calpen entscheiden. erstens, weil die Schreiber der Handschriften aus Unkenntnis oft die Endung em für en gesetzt haben. und zweitens, weil erst später die Form des Accus. auf em von Nomina auf e in Gebrauch gekommen ist. Auch lässt sich nicht bestimmt sagen, ob es Solin. 53, 1 (ed. Mommsen p. 195, 16) Taprobanem oder Taprobanen heissen muss, da Plin. N. H. 6, 22 24 (81), den Solin. vor Augen hatte, Taprobanen schreibt, und Dicuil., der den Solin. ausschreibt, Taprobanam hat. Die Handschriften R N Q G A haben Taprobanen, und nach dem Sprachgebrauche des Solin. können beide Formen geschrieben werden, doch ist wohl Taprobanen hier vorzuziehen, da von den Nominativen auf e bei Solin. folgende Accusative auf en sich finden: Romen 1, 3 (ed. Mommsen p. 3, 10); Archippen 2, 6 (p. 32, 7); Herophilen 2, 18 (p. 36, 4); Circen 2, 28 (p. 39, 4); Didymen 6, 3 (p. 54, 18); Callirhoen 7, 18 (p. 58, 14); Thylen 22, 9 (p. 102, 2): Gauloen 29, 8 (p. 130, 5); Meroën 30, 4 (p. 130, 18) und 30, 9 (p. 131, 15); Berenicen 54, 7 (p. 202, 14); Commagenen 45, 1 (p. 173, 11), auf em aber nur: Berenicem 27, 54 (p. 127, 6); Commagenem 37, 1 (p. 156, 20); Cyllenem 7, 12 (p. 57, 10). Aus späterer Zeit finden sich Formen auf em: Aethiopem Myth. Lat. 1, 74 (p. 25, 29 ed. Bode); Agavem daselbst 1, 204 (p. 64, 2); Amphitritem daselbst 1, 107 (p. 35, 6); Autonoëm daselbst 1, 204 (p. 64, 2); Chelonem da-daselbst 1, 101 (p. 33, 17) und 2, 67 (p. 98, 15); Clymenem daselbst 1, 204 (p. 64, 33); Cochem Oros. 7, 24, 4; Commagenem Mart. Capell. 6 § 690; Cybelem Hieronym. Epist. 43, 2; Daphnem Lampr. Alex. Sev. 54, 7; Vopisc. Aurel. 25, 1; Vulg. 2. Machab. 4, 33; Deiphylem Myth. Lat. 1, 204 (p. 64, 12); Hermionem daselbst 1, 140 (p. 45, 14); 1, 204 (p.

63, 30; 64, 1); Hesionem daselbst 2, 199 (p. 140, 22); Ismenem daselbst 1, 204 (p. 64, 11) und 2, 230 (p. 151, 6); Nephelem daselbst 1, 204 (p. 64, 11); Phoenicem daselbst 1, 148 (p. 47, 30); 1, 149 (p. 47, 40) und 2, 77 (p. 100, 35); Semelem daselbst 1, 120 (p. 38, 41); 1, 204 (p. 64, 2) und 2, 79 (p. 102, 2).

20. Der Abl. der Nomina auf es und e hat gewöhnlich ē. Prisc. 7, 2, 8 S. 731 (II 2, 290, 11): Ablativus primae declinationis in a productam disinit: „ab hoc poeta", „ab hac Musa", „ab hoc et ab hac advena". Est autem quando hunc quoque poetae e producta terminant in Graecis nominibus, quae dativum Graecum in ῃ finiunt. Virgilius in I (v. 312): Uno graditur comitatus Achatē, pro Achatei d. i. Ἀχάτῃ). Ovidius in VIII Metamorphoseon (v. 310): Cumque Pheretiadē et Hyanteo Iolao. Iuvenalis in I (Sat. 2,56): Penelopē melius, levius torquetis Arachnē. Et hoc vel metaplasmus est dicendus, qui fit more poetico mutata a longa in e productam, vel potius dativus Graecus pro ablativo positus, qui quamvis apud Graecos ι habeat post η, tamen apud Latinos secundum eorum consuetudinem scripturam servavit, apud quos i scribi post vocalem et non pronuntiari solet .... Illud miror, quod Iuvenalis „Calpĕ" ablativum corripuit, cum sit simile hoc nomen „Penelope", „Arachne", Calliope", quorum ablativus nunquam in e correptam terminat. Lucanus in I (v. 550): Tethys maioribus undis Hesperiam Calpēn summumque implevit Atlanta. Iuvenalis in V (Sat. 14, 278): Nec Carpathium Gaetulaque tantum aequora transsiliet, sed longe Calpē relicta audiet Herculeo stridentem gurgite solem.

Zu den unter 15 und 17 gegebenen Beispielen von Abl. auf ē: sophiste und antisophiste, Olympionice, pancratiaste, comete, pyrite, ophite, porphyrite, basanite, alabastrite, rhetorice, musice, ethice, poetice, grammatice, pinacothece, oporothece, bybliothece, parabole, Andromache, Circe, Eriphyle, Euadne, Hesione, Niobe, Libye, Crete, Autonoe, Euadne, kommen noch Gyge Ovid. Fast, 4, 593; Phoenice Varro L. L. 5, 6, 31 und R. R. 2, 5, 5; Cic. Phil. 11, 13, 35; Caes. bell. civ. 3, 3, 1; Liv. 35, 13,4; Messene Liv. 27, 33, 5; Melpomene, Calliope Serv. zu Verg. Ge. 1, 8; Thule daselbst 1, 30; Cyllene daselbst 1, 335. Ebendaselbst sind zahlreiche Beispiele von Abl. auf a aufgeführt,

deren Nomin. zwischen es oder e und a schwankt, als danista, dynasta, alipta, agonotheta, idololatra, Epirota, Abderita, Aeeta, Philocteta, Heraclida, Apella, Laerta, Anchisa, Atrida, Alcida, rhetorica, dialectica, Andromacha, Andromeda, Antigona, Antiopa, Atalanta, Circa, Helena, Hermiona, Hesiona, Hippolyta, Iliona, Melanippa, Penelopa, Semela, so ist auch von dem Nomin. Leucates Plin. N. H. 4, 1, 2 (5); Claudian. bell. Goth. 186 der Abl. Leucata Cic. Tusc. 4, 18, 41; Liv. 26, 26, 1; 44, 1, 4; dagegen Leucate Liv. 36, 15 9. Der Abl. Calpĕ bei Iuven. in der von Prisc. citierten Stelle ist mit dem Accus. Calpem (vergl. unter 19) zusammenzustellen. Ihm entspricht de nimboso saltum Leucatĕ minatur Sappho bei Auson. Id. 6, 24.

21. Der Genit. der Nomina auf as und es hat ae, alt ai (vergl. unter 6); der der Nomina auf e hat es, und insofern ein Nomin. auf a vorausgesetzt wird, ae. Dialecticae Cic. Acad. 1, 8, 32; 2, 29, 95; 2, 46, 141 und Fin. 3, 12, 41; Quintil 1, 10, 37;3, 4, 10; musicae Suet. Nero 20; grammaticae Plin. N. H. 35, 17, 58 (199); Suet. Gramm. 1 und 3; Diom. 2 S. 421 (I 426, 21) und 2 S. 422 (I 426, 32). Dagegen grammatices Quintil. 1, 4, 6; 1, 8, 12; 2, 1, 8; musices Quintil. 1, 10, 12; 1, 10, 15; 1, 10, 20; 1, 10, 27; 1, 10, 33; rhetorices Quintil. 2, 1, 9; 2, 4, 21; 2, 5, 1; 2, 17, 15; dialectices Quintil. 2, 17, 14; 2, 21, 13; odes Mar. Victor. Art. gram. 1 S. 2501 (VI 58, 14). Cic. bildet Pasiphaae Divin. 1, 43, 96, da er doch im Nomin. Pasiphae hat. Desgleichen Arsinoae Nat. Deor. 3, 22, 57. Auch Verg. und Horat. haben überall den Gen. auf ae, auch von solchen Nomina, welchen sie selbst im Nomin. e und im Accus. en geben. Andromachae Verg. Aen. 3, 487; Circae Verg. Aen. 3, 386; Horat. Epist. 1, 2, 23; Helenae Verg. Aen. 1, 650; Horat. Carm. 1, 3, 2 und Epod. 17, 42; Penelopae Horat. Epist. 1, 2, 28. Ferner von solchen, welche bei anderen entweder durchgängig oder zuweilen den Nomin. auf e und den Acc. auf en ausgehen lassen, Cyllenae Verg. Aen. 8, 139; Hesionae Verg. Aen. 8, 157; Ledae Verg. Aen. 1, 652; Horat. Carm. 1, 12, 25; Libyae Verg. Aen. 6, 694; Andromedae Horat. Carm 3, 29, 17; Semelae Horat. Carm. 1, 19, 2; Hagnae Horat. Serm. 1, 3, 40, dazu Hagne als Nomin. Inschr. Grut. S. 754, 13; dasselbe als Dat. S. 620, 4 und 955, 13, Hagnae als Dat. S. 957, 8. Aber Ciris 73 und 486 Am-

phititris. Catull. hat Cybebes Carm. 63, 9; 63, 20; 63, 35 und Cybeles 63, 12; 63, 68; Arsinoes Carm. 66, 54, doch Helenae 68, 87. Bei Prop. ist Antigonae 2, 8, 21; Andromachae 3 (2) 22, 31; Andromedae 4 (3) 22, 29; Antiopae 1, 4, 5; Circae 4 (3) 12, 27; Corinnae 2, 3, 21; Helenae 4 (3), 8, 32; Hermionae 1, 4, 6; Ledae 1, 13, 30; Medeae 5 (4), 5, 41; Niobae 4 (3), 10, 8; Pagasae 1, 20, 17; Persephonae 3 (2), 28, 48; aber Danaes 3 (2), 20, 10 und 3 (2), 20, 12; Helles 4 (3), 22, 5; Lampeties 4 (3) 12, 29; Penelopes 4 (3), 12, 38; Tisiphones 4 (3), 5, 40. Derselbe hat Erinnes 2, 3, 22 von Erinna, welches auch im Griech. ein kurzes α hat; vergl. P. Heymann, In Propertium quaest. grammaticae et orthographicae p. 10. Bei dem Nachahmer des Tibull. 3, 4, 45 ist Semeles. Bei Liv. Pallenes 31, 45, 15 und Thebes 37, 19, 7, aber Helenae 1, 1, 1. Bei Val. Max. Mandanes 1, 7 ext. 5; Stratonices 5, 7 ext. 1; Berenices 8, 15 ext. 4; Laodices 9, 9 ext. 1; Thebes 9, 13 ext. 3 und Aristomaches 9, 3 ext. 4. Bei Quintil. Helenae 3, 8, 9 (im Goth. Helenes) und 8, 4, 21; Andromachae 6, 2, 22. Bei Apul. Met. 10, 19 S. 714 Pasiphaae. Bei Tertull. Mandanae, Hermionae und Pasiphaae de anima 46, Omphales ad nat. 1, 13. Bei Arnob. Circae 4, 14 (in der Hdschr. Circe); Calliopae 5, 26 (in der Hdschr. Calliope); Leucophrynae 6, 6 (in der Handschr. Leucofryne). Bei Solin. Niobae 40, 14, (ed. Mommsen p. 168, 17). Euterpae Anth. Lat. ed. Riese 88 (ed. Baehrens 4, 276), 2 und Terpsichorae daselbst v. 5; Erigonae Serv. zu Verg. Ge. 1, 218, unsicher ist Rhodopae daselbst 4, 523.

Herrschend wird der Genet. auf es bei den Dichtern von Ovid. an. Aganippes Iuven. 7, 6. Alcimedes Val. Flacc. 1, 317. Amymones Stat. Theb. 4, 735. Andromaches Ovid. Amor. 1, 8, 35 und Remed. amor 383 (Andromachae Enn. trag. 65 bei Varro L. L. 7, 62; Verg. Aen. 3, 487; Prop. 2, 22, 31; Auson. de historiis 13 [ed. Peiper p. 163]). Antiopes Mart. 1, 92, 6 (Antiopae Prop. 1, 4, 5; Iustin. 2, 4, 23). Atalantes Ovid. Amor. 3, 2, 29; A. A. 3, 775. Autonoes Ovid. Ibis 473 und Iuven. 6, 72. Beronices Iuven. 6, 155. Chalciopes Val. Flacc. 7, 156. Chelones Myth. Lat. 2, 67 (p. 98, 14 ed. Bode); 1, 101 (p. 33. 17 steht Chelonis, was aber in Che-

lones zu ändern ist; Chiones Mart. 1, 92, 6; 3, 30, 4. Circes Ovid. Met. 4, 205; 14, 10; 14, 69; 14, 71; 14, 247; 14, 294 und Fast. 4, 70; Stat. Silv. 1, 3, 85; Iuven. 15, 21 (Circae Verg. Aen. 3, 386; Horat. Epist. 1, 2, 23; Prop. 4 (3), 12, 27; Arnob. 4, 14; Apul. de deo Socrat. 24; Fest. 269, 32). Cybeles Stat. Silv. 2, 2, 88; Mart. 1, 70, 10; 3, 81, 6; 3, 91, 2; 7, 73, 3; 8, 55, 14; 9, 12, 6; 13, 25, 1; 13, 64, 2; Iuven. 2, 111; 14, 263 (Cybelae Verg. Aen. 3, 111; Minuc. Fel. 22, 4). Cyllenes Ovid. Fast. 5, 87 (Cyllenae Verg. Aen. 8, 139; Avien. Descr. orb. 491). Danaes Ovid. Trist. 2, 401. Daphnes Ovid. Met. 1, 490. Dindymenes Mart. 8, 81, 1. Diones Val. Fl. 7, 187; Stat. Silv. 2, 7, 2. Dirces Stat. Silv 1, 4, 21; Theb. 4, 8. Dodones Lucan. 8, 441. Ephyres Stat. Silv. 2, 2, 34; Theb. 2, 379. Erigones Colum. 10, 400; Mart. 11, 69, 4 (Erigonae Auson. Epit. 31, 6 ed. Peiper p. 82; Serv. zu Verg. Ge. 1, 218; Myth. Lat. 1, 19). Eriphyles Ovid. A. A. 3, 13; (Eriphylae Iuven. 6, 655). Europes Sil. 1, 200; Mart. 2, 14, 15 (im Put. und in den Voss. ABC Europae); Prisc. Perieg. 78, 259. Euryales Val. Flacc. 6, 370. Eurynomes Ovid. Met. 4, 219. Harmonies Stat. Theb. 2, 267. Hecates Ovid. Her. 12, 168; Met. 7, 241 und Fast. 1, 141; Val. Flacc. 5, 335; 6, 113; 7, 182; 7, 521 (Hecatae Tibull. 1, 2, 52). Helenes Ovid. A. A. 3, 11; Auson. Epit. her. I 3, ed. Peiper 73 (Helenae Catull. 68, 87; Prop. 4 (3), 8, 32; Liv. 1, 1, 1; Auson. Edyll. 11, 10 ed. Peiper p. 200; Cento Nuptial. v. 42 ed. Peiper p. 211; Perioch. Iliad. ed. Peiper p. 378, 26; Perioch. Iliad. 3 ed. Peiper p. 380, 6). Helles Ovid. Met. 11, 195; Val. Flacc. 1, 167; 1, 425; 1, 537; 3, 7; Mart. 9, 71, 7. Herses Ovid. Met. 2, 809. Hesiones Lucan. 9, 970 (Hesionae Verg. Aen. 8, 157; Epit. Iliad. 628). Hypsipyles Ovid. Her. 6, 132 und Met. 13, 399. Ioles Ovid. Her. 9, 133. Ithaces Prisc. Perieg. 521. Lethes Ovid. Met. 11, 603; Trist. 4, 1, 47 und Epist. ex Pont. 2, 4, 23; Sil. 1, 236; Stat. Silv. 5, 1, 161 und Theb. 6, 499; Mart. 7, 47, 4; 10, 2, 7. Libyes Lucan. 1, 206; 1, 255; 9, 370; 9, 377; 9, 624; 10, 79; Val. Flacc. 7, 607; Sil. 1, 23; 1, 189; Mart. 5, 74, 2 (Libyae Lucan. 1, 368; 5, 39; 9, 598; 5, 617; Sil. 2, 50; 2, 310; 3, 173; 4, 425). Lipares Val. Flacc. 2, 96. Melanippes Iuven. 8, 229. Mycenes Val. Flacc. 5, 645; Stat. Theb. 4, 56 (in den Hdschr. Mycenis). Nemees Val. Flacc. 2, 495; Stat. Silv. 1,

3, 6; 3, 1, 30; 4, 6, 41; 5, 3, 52 und Theb. 4, 688; 5, 581; Mart. 5, 65, 2; 9, 71, 7; spect. 6, 3. Nymphes Ovid. Met. 4, 347. Panopes Ovid. Met. 3, 19; Val. Flacc. 2, 589. Pasiphaes Ovid. Remed. amor. 453 (Pasiphaae Cic. Divin. 1, 43, 96; Tertull. de anim. 46; Hygin. Fab. 136; Apul. Met. 10, 19 S. 714; Anth. Lat. ed. Riese 253, 182 = ed. Baehrens 4 p. 420). Penelopes Ovid. Amor. 2, 18, 21 und Met. 8, 315; Priap. 67, 1 (Penelopae Horat. Epist. 1, 2, 28; Ovid. Met. 13, 511).

Percotes Val. Flacc. 2, 622. Peuces Val. Flacc. 8, 276. Phoebes Ovid. Met. 1, 476; 2, 415; 8, 11; 12, 36 und Fast. 5, 306; Val. Flacc. 4, 361; 7, 366. Pleiones Ovid. Met. 2, 743; Val. Flacc. 1, 738; 2, 67; Prognes oder Procnes Ovid. Met. 6, 468 und Mart. 11, 18, 19. Pyrenes Sil. 1, 190; 1, 353; 1, 548; 1, 643; 16, 247. Rhodopes Val. Fl. 1, 728; Stat. Silv. 4, 6, 9; Iuven. 9, 4. Semeles Ovid. Met. 3, 274; 3, 278 (Semelae Fast. 6, 503). Sinopes Val. Flacc. 5, 108 (Sinopae Cic. leg. agr, 2, 53; Horat. Carm. 1, 19, 2). Syenes Stat. Silv. 2, 2, 86; Mart. 5, 13, 7. Tegees Stat. Theb. 7, 5; 9, 846. Terpsichores Sidon. Carm. 9, 338. Thebes Val. Flacc. 6, 118; Stat. Theb. 4, 610; 5, 681; 9, 255; 9, 294. Thraces Anth. Lat. ed. Riese 593 (ed. Baehrens 4, S. 137), 2. Thules Stat. Silv. 4, 4, 62. Thymeles Iuven. 8, 197. Aloes hat sowohl Cels. 5, 22, 2; 5, 22, 3; 6, 6, 5; 6, 6, 6; 6, 6, 8; 6, 6, 24, wie Iuven. 6, 181.

In Inschr. ist die nämliche Bildung üblich. Monimes C. I. L. 1, 623; Agathes Hedistes 3, 3529; 3, 6208; Theodotes Meroes Lydes Lales Messilles Thisbes Allages Phoebes Ariadnes Trophimes Tyches 5, 1306; 1328; 1388; 1414; 1438; 1947; 2554; 3441; 3782; 4740; 4985; Rodines Terpsichores Cypares I. Neap. 3101; 4975; 6476; 7108 u. s. w.

Der Dat. von Anchises war nach Charis. 1, 10 S. 9 (I 20, 14) und Diom. 1 S. 280 (I 304, 10) huic Anchise vergl. Exc. ex Charis. Art. gramm. S. 84 (I 538, 17), und nach Mart. Cap. 3 § 291 lauten die Nomina auf ē wie Agave, Autonoe, im Nomin., Dat., Voc. und Abl. gleich. In unseren Ausgaben ist im Dat. der Nomina auf es und auf e vielmehr ae herrschend, wie in Anchisae Verg. Aen. 1, 617; 5, 537; 9, 647; Penelopae Ovid. Epist. ex Pont. 4, 16, 13; geometrae Quintil. 1, 12, 6; 1, 12, 18. Doch finden sich in Handschriften

und besonders auf Inschriften Dative auf e, so wird Terent. Eun. 3, 5, 37 (585) Danae und 5, 7, 3 (1027) Omphale; Cic. Nat. Deor. 2, 43, 110 Helice; Prop. 3 (2), 28, 27 Semele; Liv. 38, 30, 1 Same im Mog.; Mart. 11, 7, 5 Penelope im Pal. P und in mehreren alten Ausg.; Apul. Dogm. Plat. 1, 1 S. 180 Perictione; Tertull. Apol. 12 Cybele; Augustin. Civ. Dei. 2, 7 und Confess. 1, 16, 26 Danae als Dat. gelesen, in den Ausgaben aber die Formen auf ae geschrieben; ferner I. Neap. 4060 Logiste; C. I. L. 1, 1104 Nice, vergl. Sittl, Die lokalen Verschiedenheiten der lat. Sprache S. 9; 2, 2644; 2, 2652; 2, 3642; 2, 3771; 2, 3772; 2, 3774; 2, 4146; 2, 4339; 2, 4401 Myrsine, Rhodine, Melete, Acte, Nice, Helice, Irene; 5, 75; 5, 130; 5, 163; 5, 170; 5, 182; 5, 204; 5, 208; 5, 225; 5, 232; 5, 455; 5, 605; 5, 615; 5, 647; 5, 982; 5, 1032; 5, 1143; 5, 1148; 5, 1166; 5, 1217; 5, 1238; 5, 1270; 5, 1410; 5, 1460; 5, 1465; 5, 1788; 5, 1916; 5, 2123; 5, 2180; 5, 2421; 5, 2521; 5, 2614; 5, 2631; 5, 2903; 5, 2937; 5, 2994; 5, 3022; 5, 3047; 5, 3187; 5, 3384; 5, 3398; 5, 3435; 5, 3438; 5, 3439; 5, 3529; 5, 3531; 5, 3688; 5, 3721; 5, 3738; 5, 3758; 5, 3777; 5, 3780; 5, 3813; 5, 3837; 5, 3847; 5, 3938; 5, 4043; 5, 4096; 5, 4106; 5, 4124; 5, 4138; 5, 4405; 5, 4422; 5, 4451; 5, 4467; 5, 4480; 5, 4528; 5, 4577; 5, 4589; 5, 4627; 5, 4651; 5, 4675; 5, 4681; 5, 4707; 5, 4712; 5, 4758; 5, 4770; 5, 4863 Phoebe, Leucippe, Auge, Hectice, Ephyre, Gra(p)te, Rhodope, Hedynoe, Chreste, Trophime, Danae, Callityche, Petale, Agele, Epigone, Cypare, Tyche, Hermione, Agre, Cale, Dice, Daphne, Rhoe, (Gla)phyre, Graphice, Methe, Phoebe, Politice, Zoe, Petale, Psyche, Gamice, Charite, Syntyche, Acme, Merope, Erotice, Epinice, Galene, Musice, Macrine, Helene, Irene, Calliste, Iuliane, Myrsine, Icone, Hecale, Zosime, Hedone, Macriane, Callirhoe, Calybe, Chresime, Sebaste, Piste, Agapomene, Agatetyche, Agathe, Threpte, Philumene; I. Neap. 111; 176; 211; 666; 689; 965; 1340; 1366; 1533; 1540; 1541; 1678; 2933 Chione, Callityche, Tyche, Procne, Agre, Cidippe, Hecate, Rhodine, Asiatice, Calliste, Lalage, Nice; und dieselbe Form ist in vielen anderen Inschriften. Anstatt des e ist einigemale ei: C. I. L. 2, 2297 Nicei; I. Neap. 2943 Halei; 6005 Tychei; Henz. 5137 Hedonéi. Auch ein Dativ auf i C. I. L. 5, 261 Zosimi.

Der Genit. Plur. behält zuweilen die Griech. Endung on bei. Plin. N. H. 6, 20, 23 (72) Calingon, aber daselbst 6, 18, 22 (65) Calingarum; Plin. N. H. 6, 29, 34, (172) Aduliton, aber daselbst 6, 29, 34 (174) Adulitarum; Curt. 9, 10, 5 Aboriton, was Vogel schreibt, in den codd. Bong., im Flor., Leid. und Voss. 1 (in alten Ausg. Arabitarum), Hedicke hat die Correctur von Foss Arabiton aufgenommen; Inschr. Or. 2252 Antinoiton et Eunostidon.

22. In der Volkssprache scheinen weibliche Namen auf e den Genit. auf enis, den Dat. auf eni gebildet zu haben, welche Formen in den Inschr. häufig sind. C. I. L. 2, 3976 Staphyleni(s); 3, 3289 Augenis; I. Neap. 3863; 4279; 4398; 4683; 5890; 6699; 6934 Muschenis, Daphnenis, Nicenis, Euticenis, Elatenis, Euterpenis, Chrestenis: Inscr. de Lyon S. 179 Nr. 2 und S. 519 Nr. 86 Tychenis, Rhodopenis; Or. 2680; 2746; 4717 Helycenis, Tycenes, Hedistenis, Phoebenis; C. I. L. 2, 419; 2, 2449; 2, 2587; 2, 2748; 2, 2996; 2, 3085; 2, 3759; 2, 3978; 2, 3990; 2, 4029; 2, 4299 Trofimen(i), Aecileni, Lydeni, Proteni, [A]eroticeni. Chresteni, Glyceni, (Spa)taleni, Chariteni, Onesimeni (verderbt in Onesimnie), Faoniceni; 3, 333; 3, 1651; 3, 1752; 3, 2263; 3, 2376; 3, 2386; 3, 2452; 3, 2503; 3, 3548; 3, 4980 Sopheni, Agatheni, Eglogeni, Callisteni, Stratoniceni, Chariteni, Calliopeni, Niceni, (P)artenopeni; 5,222; 5, 257; 5,258; 5,355; 5,630; 5,890; 5, 1013; 5, 1102; 5, 1387; 5, 1394; 5, 1440; 5, 2175; 5, 2399; 5, 2639; 5, 3011 Callliopeni, Trofimen(i), Onesimeni, Cybelen(i), Severianeni, Hedoneni, Didymen(i), Chresteni, Tycheni, Caleni, Haleni, Myrineni, Hebeni, Marcianeni; I. Neap. 270; 354; 838; 1226; 1372; 1609; 1628; 1636; 1671; 1792; 2947; 2981; 3107; 3243; 3336; 3775; 3827; 3955; 4068; 4171; 4793; 5278; 5314; 5404; 5416; 5463; 5511; 5515; 5530; 5736; 5798; 5878; 5890; 5962; 6515; 6946; 6999; 7004; 7097; 7112 Tucheni. Tycheni, Agileni, (Ageleni), Caleni, [A]elateni, Tigreni, Synticheni, Thisbeni, Iunianeni Mummianeni, Calybeni, Parthenopeni, Chresteni, Didymeni, Nemeni, Niceni, Daphneni, Zosimeni, Sopheni (Sofeni), Niobeni, Callitycheni, Prosiceni, Laudiceni, Apateni, Scopeni, Attigeni (Atticeni), Aphroditeni, Megisteni, Asteropeni, Danaeni, Eglogeni, Beroniceni, Euterpeni, Trepteni,

Thymeleni; Inscr. de Lyon S. 510 Nr. 49 Synticeni; Inscr. de l'Alg. 1275 Tuceni (Tycheni); Or. 2680; 2878; 4152; 4231; 4384; 4500; 4630; 4636; 4675 Sophroneni, Cypareni, Augeni, Niceni, Gamigeni[s] (Gamiceni), Chariteni, Caleni, Tycheni, Lalageni, Melitineni; Henz. 6147; 6291 Florianeni, Niceni. Selten ist die entsprechende Bildung im Accus., doch C. I. L. 1, 819 Danaene; unsicher aber I. Neap. 7200 Florenem, da ein Nomin. Fore unbekannt, dagegen bei Grut. 551, 3 Florenae Felicitati ist. Von mama oder mamma ist I. Neap. 3373 mamani gebildet.

Für eni wird einigemale aeni, öfter ini gelesen. I. Neap. 6921 Agathaeni, und bei Schuchardt Vokal. d. Vulg. Lat. 3 S. 112 Augaeni und Tryphaeni; C. I. L. 2, 3929 Practicini; 3, 1922; 3, 2389; 3, 2434; 3, 2515; 3, 2600 Zosimini (Sosemini), Melitinini, Zoini, Tychini; 5, 1134; 5, 1176; 5, 1205; 5, 1271; 5, 1362; 5, 2211; 5, 2215; 5, 2907; 5, 3064; 5, 4104 Callistini, Plectini, Ornini, Phoebini, Tychini, Teletini, Charitini, Euchini, Philetini Nymphini; I. Neap. 921; 1809; 3131; 4501; 4816; 5739 Chrestini, Irenini, Glaphirini, Augini, Nicini, Doticini; so auch inis im Genit. C. I. L. 3, 2583 Plocinis. Vergl. Index zu Grut. Thes. inscr. S. 90. 91; Ritschl Proöm. des Bresl. Lect. Catal. Sommer 1838 S. 8 (Opusc. IV 10); O. Jahn. Spec. epigr. in memor. O. Kellermanni S. 72 und O. Sievers Quaestiones onomatologicae (in Ritschl's acta soc. philol. Lips. 2 S. 55 bis 104) Cap. 1 § 8. Ueber den Gebrauch der Endungen enis und eni im Genit. und Dat. männlicher Namen auf es und der Endungen inis und ini in denselben Casus weiblicher Namen auf is ist unter 90 gehandelt.

Weibliche Namen auf e haben in Inschr. zuweilen auch einen Genit. auf etis und einen Dat. auf eti. I. Neap. 3198 Irenetis; Rossi Inscr. Chr. 126; 601; 761 Zosimetis, Agapeties (verschrieben für Agapetis), (Herm)ionetis; Or. 4331 Cyriacetis; Henz. 6359 Macarianetis; C. I. L. 5, 1666; 5, 1701; 5, 1973 Dizaneti, Cyriaceti (Quiriaceti), Zosimeti; I. Neap. 2990; 6710; 6723; 6843; 6941; 7183 Marianeti, Ireneti, Pompeianeti, Hedoneti, Flavianeti, Mercur(i)aneti; Rossi Inscr. Chr. 114; 143; 326; 384; Mercurianeti, Erotianeti, Hermioneti, Cyriaceti (Quiriaceti); Or. 2742

Cyriaceti; Henz. 6359 (Maca)rianeti.

So haben auch Namen auf a einen Dat. auf ati. Or. 4797 Isiati; Ritschl a. a. O. Sofiati. Vergl. Sievers a. a. O. Cap. 1 § 2.

Ebenso können Männernamen der ersten Declin. auf as nach der dritten Declin. mit dem Genit. auf atis flectiert werden. Niciati und Niciate C. I. L. 3, 2047; 5817; Or. 4602; 4656 und Grut. S. 702, 4; Hylatis C. I. L. 5, 1116 und Or. 2584; 2763; Protati C. I. L. 3, 2576; Thomate 5, 1604; Damati 5, 1636; Onesati Or. 2939. Vergl. Sievers Cap. 1 § 4.

Zweite Declination.

23. Die Wortstämme der zweiten Declin. enden auf o, daher der Nomin. Sing. (vergl. unter 2) in den Masc. und Fem. ursprünglich auf os, in den Neutra auf om ausging, wofür jedoch frühzeitig us und um in Gebrauch kam. Das Sanscrit hat in den entsprechenden Nomina as und am, das Osk. us oder os und um oder om, das Umbr. in älterer Zeit us und um, später os und om, das Griech. ος und ον. Im Latein. begegnen os und om, das letztere auch im Accus. der Masc., mehrmals in den ältesten Denkmälern. Piacolom für piaculum bemerkt Mar. Victor. 1 S. 2458, vergl. Corssen, Aussprache und Vokalismos I p. 267. Appios C. I. L. 1, 40; Novios Plautios C. I. L. 1, 54; Mirqurios C. I. L. 1, 59; C. Placentios C. I. L. 1, 62; tribunos C. I. L. 1, 63; 1, 64; Metilios C. I. L. 1, 73; C. Avilios C. I. L. 1, 85; Casios C. I. L. 1, 91; Tapios C. I. L. 1, 150; vicos C. I. L. 1, 183; M. Mindios und P. Condetios C. I. L. 1, 187; Specios C. I. L. 1 191; Archelaos C. I. L. 1, 578 (ebendaselbst nicht nur Luuceius, Livius und Hortensius, sondern auch Artemidorus); Alfenos C. I. L. 1, 831; Garos C. I. L. 1, 1476; Micos und Mircurios C. I. L. 1, 1500; praifectos Ephem. epigr. 2 S. 208 Nr. 299. So ist auch auf der Basis der col. rostr. primos C. I. L. 1, 195 Z. 6. Ferner Bull. d. Inst. Rom. 1866 p. 242 n. 2 Calenos; in einer Inschr. von Creta Q. Volteios Menodoros C. I. L. 3, 5; in Inschr. von Theben in Aegypten M. Voturios Romanos und M. Voturios 3, 68; 3, 69 mit beigefügtem Μαρκος (Ουοτ)υριος Ρωμαιος und (Ου)οτυριος Ρωμαιος; in einer

Inschr. aus Mösien Crhestos 3, 1656; in Inschr. aus Pannonien Licaios 3, 3224 (sonst ist in dieser Inschr. der Name Liccaus); laios (wahrscheinlich der letzte Teil eines Namens) 3, 3311; in einer Inschr. von Herculaneum Stratonicos 4, 2513 mit nebenstehendem Στρατονικος; in einer Inschr. aus der Umgegend von Barium in Apulien Symphoros und Trallianos I. Neap. 613 (C. I. L. 9, 285), und in einer Inschr. aus der Zeit des K. Claudius Philodespotos I. Neap. 633; ferner Daphnos C. I. L. 5, 5596; Loninos C. I. L. 6, 150; Dexios C. I. L. 6, 165; Cotinos Milesios C. I. L. 6, 4936; Hagnos C. I. L. 6, 8792; Helcos C. I. L. 6, 8929; Eutychos C. I. L. 6, 12375; physicos.

Varro R. R. 1, 140, 1 im cod. Polit.; Peloponnesos Varro R. R. 2, 5, 4, beidemal von Keil so in den Text gesetzt; auf om: Volcanom auf einer Münze C. I. L. 1, 20 (zwischen 263 und 218 v. Chr); Luciom C. I. L. 1, 32; pocolom C. I. L. 1, 43; 1, 44; 1, 46; 1, 47; 1, 48; 1, 49; 1, 50 (vor 218 v. Chr.); Alixentrom C. I. L. 1, 59; sacrom C. I. L. 1, 62; 1, 185; 1, 186; 1, 1503; donom C. I. L. 1, 166; 1, 191; poublicom C. I. L. 1, 185; 1, 186; locom C. I. L. 1, 186; Epiom C. I. L. 1, 193; (argen)tom C. I. L. 1, 195; ca'ptom C. I. L. 1, 195; floviom C. I. L. 1, 199, Z. 23 (117 v. Chr.); an allen übrigen Stellen dieser Inschr. Z. 6; 7; 9; 13; 19; 21; 22 flovium; (m)onimentom C. I. L. 1, 1105; in einer Inschrift von Pompeji meom C. I. L. 4, 3061.

Aber nicht zu rechtfertigen ist die Schreibung tribunos Cic. pro Sulla 10, 31 im Lemma des Schol. Bob.; populos Cic. in Pison. 21, 49 im Erf.; Romanos Liv. 1, 15, 2; 2, 27, 1; 2, 65, 1 im Par., und 2, 39, 1; 4, 32, 12 in demselben m. pr.; 2, 45, 11 im Med. m. sec., Harl. 1, Leid. 2 und in beiden Voss.; populos Liv. 2, 27, 6 im Par. m. pr., Harl. 1 und Leid. 1; Valerios Liv. 2, 62 1 und Vulscos Liv. 4, 37, 11 im Par.; locos Liv. 2, 31, 3; Nautios Liv. 2, 53, 5 und tribunos Liv. 2, 56, 14; 4, 32, 4 in demselben m. pr.; populos I. Neap. 4620 (Henz. 5171).

Jedoch nach v u und qu wurde os und om nicht allein in früheren Jahrhunderten, sondern bis gegen das Ende des ersten Jahrh. der christlichen Zeitrechnung angewandt, und einzelne Formen dieser Art, wie besonders das auf Grabdenkmälern häufige vivos, reichen in noch spätere Zeiten hinab.

Quintil. 1, 7, 26; Nostri praeceptores servum cervumque u et o litteris scripserunt, quia subiecta sibi vocalis in unum sonum coalescere et confundi nequiret, nunc u gemina scribuntur ea ratione, quam reddidi; neutro sane modo vox, quam sentimus, efficitur. Mar. Victor. 1 S. 2461 (VI 14, 23): Scribam voces, quas alii numero singulari et plurali indifferenter per u et o scripserunt, ut avos corvos novos et cetera. Vos nominativo singulari (scribite) per duo u, quorum vice consonantis fungitur alterum, alterum accipitur pro vocali; nam per u et o scriptae significant pluralem numerum et casum accusativum, ut avos flavos corvos et horum similia. Vel. Longus de orthog. S. 2222 (VII 58, 4): A plerisque superiorum „primitivus" et „adoptivus" et „nominativus" per v et o scripta sunt, scilicet quia sciebant vocales inter se ita confundi non posse, ut unam syllabam [non]faciant, apparetque eos hoc genus hominum aliter scripsisse, aliter enuntiasse. Nam cum per o scriberent, per u tamen enuntiabant. Sed ratio illos praesumpta decepit. . . Aeque ab eisdem „equus" [equum] per u et o scriptus est. Und Papirian. bei Cassiod. de orthog. S. 2292 (VII 161, 3): „Vulgus", „vultum" „parvum", „torvum" sunt qui putant per duo u scribi non debere, quod similis vocalis vocali adiuncta non solum non cohaereat, sed etiam syllabam augeat, ut est „vacuus" „ingenuus", „occiduus", „exiguus", „perspicuus", et in verbis „metuunt", „tribuunt", „statuunt". Sed Velius Longus per rationem praesumptam decipi eos putat, qui „primitivus" et „adoptivus" et „nominativus" et talia per u et o scribant. Nam aliter scribere, aliter pronuntiare vecordis est. Cum enim per o scribant, per u enuntiant. Wenn Vel. Lorgus S. 2223 (VII 59,3) noch hinzusetzt: et auribus quidem sufficiebat ut „equus" per unum u scriberetur, ratio tamen duo exigit, so erfahren wir damit zugleich, sagt Seelmann, Die Aussprache des Latein S. 217, dass im Flusse der Rede die beiden durch uu wiedergegebenen Laute leicht verschmelzen, ebenso wie ii (obiicio) gern zu i ward. Nach der älteren Art ist mortuos und mortuom geschrieben C. I. L. 1, 35; 1, 198 Z. 72; 1, 818 Z. 1; 7; 11; 4, 1852; aiquom und aequom C. I. L. 1, 196 Z. 26; 1, 201 Z. 4; 1, 203 Z. 11; iniquom C. I. L. 1, 199 Z. 45; perpetuom C. I. L. 1, 198 Z. 27; 1, 577 Col. 2 Z. 16; 1, 1246; Cenot. Pis. Taf. 2 Z. 56; I. Neap.

6149; Inschr. von Narbo Martius aus des K. Augustus Zeit Or. 2489 Col. 1 Z. 6 (daselbst Col. 1 Z. 11 und Col. 2 Z. 33 perpetuum); quadriduom und triduom lex colum. Genat. (Ephem epigr. 3, 2) 12, 9; 21; equos und equom C. I. L. 1, 198 Z. 28; 1, 1442; 3, 2931; 3, 2932 und I. Neap. 2096; rivos und rivom C. I. L. I. 199 Z. 7; 10; Inschr. aus des K. Augustus Zeit I. Neap. 4601 (Henz. 6428) Z. 18; 42 und 4602 (Henz. 6580); aus des K. Tiberius Zeit Or. 4034 Z. 15; 32; aus des Titus und des Domitianus Zeit Or. 53; 1523; compascuos und compascuom C. I. L. 1, 199 Z. 33; 1, 200 Z. 14; 25; arduom C. I. L. 1, 1166 Z. 11 und Or. 4860 Z. 26; servos und servom C. I. L. 1,573; 1, 1067; 1, 1233; Ephem. epigr. 1 S. 180 Nr. 288; C. I. L. 4, 1899; Inschr. aus der Zeit des Tiberius und des Nero C. I. L. 6, 8989; Or. 2837; aus der Zeit des Domitianus C. I. L. 2, 1963 Col. 2 Z. 21; divos Iulius Münzen bei Riccio g. Iul. 52; 58; 59; 62 und g. Vipsan. 2; 5; divom C. I. L. 1, 697; Rede des K. Claudius super civit. Gallis danda Taf. 2 Z. 33; Inschr. aus des Domitianus Zeit C. I. L. 2, 1963, Col. 1 Z. 30 und Col. 2 Z. 1; 2; C. I. L. 2, 1964 Col. 3 Z. 14; 15; aevom C. I. L. 1, 1008 v. 20; abavos C. I. L. 1, 1198; vivos und veivos C. I. L. 1, 1229; 1, 1256; 1, 1267 (vergl. die add. S. 562); I. Neap. 1591; 5225 (vivous C. I. L. 1, 1418 Z. 15 und I. Neap. 7211); curvom C. I. L. 1, 1438; salvos und salvom C. I. L. 1, 1479 (2 3495); 4, 1837 Z. 10; Acta fratr. Arv. Claud. C Z. 25; a. 87 II Z. 6 und a. 90 Z. 39; acervos Cenot. Pis. Taf. 1 Z. 28; octavom Inschr. aus der Zeit des K. Augustus Henz. 5360; clivom aus derselben Zeit C. I. L. 6, 1270; conditivom wahrscheinlich aus der nämlichen Zeit C. I. L. 2, 3444; antiquom aus des Tiberius Zeit C. I. L. 2, 2633 Z. 6; novom Acta fr. Arv. a. 38 c Z. 12; 19; aedituom Acta fr. Arv. a. 91 II Z. 27; reliquom aus des Domitianus Zeit C. I. L. 2, 1964 Col. 4 Z. 15; vacuom C. I. L. 2, 1964 Col. 4. Z. 55; suos und suom C. I. L. 1, 198 Z. 3; 60; 1, 206 Z. 34; 1, 1007; Inschr. aus des Domitianus Zeit C. I. L. 2, 1963 Col. 2 Z. 21; tuom Leichenrede aus des Augustus Zeit C. I. L. 6, 1527 a Z. 37; Oinomavos C. I. L. 1, 60; Ingenuos als Cognomen C. I. L. 1, 754; Flavos C. I. L. 1, 1117; 1, 1118; Davos C. I. L. 1, 1131; Calvos C. I. L. 4, 3291 (Ephem. epigr. 1 S. 50 Nr. 151) und I. Neap. 2378;

Aequos aus Vespas. Zeit C. I. L. 6, 932. Theils aus späterer, theils aus nicht genauer zu bestimmender Zeit sind adsiduom Neap. 7070 (Burmann Anthol. 4, 332, Meyer 1422); aequom C. I. L. 3, 355 B Z. 8; I. Neap. 4514 und Or. 4606; aevom C. I. L. 5, 2289; I. Neap. 3528 und Henz. 7269; Ephem. epigr. 4 S. 493 Nr. 14; avos C. I. L. 3, 3527; 6, 12763; 6, 14019 und Or, 4603; clavom C. I. L. 6, 12649; lex metalli Vipasc. (Ephem. epigr. 3, 3) 1, 34; 2, 26; Henz 6404; clivom C. I. L. 10, 4660 (I. Neap. 3953) und Or. 111 Z. 7; 14; 15; divom C. I. L. 5, 6778; exiguom I. Neap. 6444 Z. 9; ingenuos C. I. L. 6, 13877 und ingenuom I. Neap. 1446; novom I. Neap. 5566; octavom I. Neap. 6141; parvom C. I. L. 2, 1235 und 4137 (hier parvo munus); iniquom C. I. L. 5, 6808; 6, 14831; perpetuom C. I. L. 5, 2935; 5, 4016; 5, 5633; 6, 3173; 6, 2344; 6, 10332; I. Neap. 5497; Or. 2287; 3326; 4748; reliquom Henz. 7321 Z. 14; salvom Acta fr. Arv. M. Aurel. C Z. 8; servos C. I. L. 2, 2936; 6, 6467; 6, 8826; 6, 12147; 6, 14415; Ephem. epigr. 5 S. 302 Nr. 357; I. Neap. 524 und Or. 2913; 3232; conservos C. I. L. 5, 4175; 6, 12564; 6, 13531; 6, 13920 und Or. 4598; suom Inschr. von Narbo Martius Or. 4498 und suos C. I. L. 6, 6443; vivos C. I. L. 2, 2051; 2, 4321; 3, 329; 3, 408; 3, 415; 3, 665; 3, 682; 3, 1831; 3, 1833; 3, 1835; 3, 1869; 3, 2133; 3, 2157; 3, 2512; 3, 2678; 3, 2878; 3, 2929; 3, 2948; 3, 2999; 3, 3081; 3, 3195 b; 3, 3283; 3, 3625; 3, 3875; 3, 4458; 3, 5232; 3, 5277; 3, 5812; 3, 5824; 3, 5825; 3, 5851; 3, 5956; 3, 6113; 3, 6115 a; Ephem. epigr. 2 S. 291 Nr. 341; S. 351 Nr. 570 und S. 427 Nr. 895; C. I. L. 5, 70; 5, 138; 5, 417; 5, 908; 5, 1821; 5, 2022; 5, 2090; 5, 2176; 5, 2449; 5, 2576; 5, 2581; 5, 2897; 5, 2916; 5, 2924; 5, 2945; 5, 3034; 5, 2061; 5, 3077; 5, 3398; 5, 3624; 5, 3775; 5, 4437; 5, 4923; 5, 5154; 5, 5177; 5, 5200; 5, 6374; 5, 6425; 5, 6428; 5, 6436; 5, 6687; 5, 7357; 5, 7783; 5, 8152; 6, 2532; 6, 9020; 6, 9142; 6, 9678; 6, 11307; 6, 12649; I. Neap. 675; 929; 1204; 3643; 3648; 3669; 4569; 4789; 4902; 5086; 5213; 5230; 5314; 5607; 5957; 6066, 6081; 7143; Inscr. de Lyon S. 163 Nr. 7; S. 501 Nr. 3; S. 521 Nr. 99 und S. 528 Nr. 125; Inscr. de l'Alg. 2190; Or. 295; 308; 1171; 2689; 3506; 3622; 3755; 3951; 4163; 4204; 4253; 4397; 4418 und Henz. 5117; Aestivos C. I. L. 2, 2963; 5, 2421; Annaevos C. I. L. 5, 8973; Betavos

(wahrscheinlich für Batavos) C. I. L. 3, 4368; Clavos C. I. L. 5, 5154; 6, 5300; Festivos I. Neap. 1522; Flavos C. I. L. 2, 2502; 2, 2924; 6, 14023; Genetivos 3, 3494; 5, 3381; Ingenuos 3. 158; 3, 4255; 5, 1008, 5, 7456; 5, 7577; Lascivos C. I. L. 5, 577 und Or. 1962; Menelavos C. I. L. 2, 2135; Naevos 2, 2808; Nammavos C. I. L. 3, 5901; Navos C. I. L. 6, 2641; Primitivos C. I. L. 2, 491; 3, 1264; 3, 1976; 3, 2327; 3, 3893; 5, 1462; 6, 2340; 6, 13230; 6, 13410; 6, 13525; 6, 13985; I. Neap. 2529; 4095; 4906; Inscr. de l'Alg. 503; Or. 2659 und Henz. 6554; Votivos I. Neap. 2558 Z. 9.

Dieselbe Schreibung vos, uos, quos und vom, uom, quom herrscht in den besseren Hdschr. der älteren Schriftsteller. Bei Plautus ist aequom Bacch. 3, 4, 29, (524); Men. 3, 2, 37 (502); 4, 2, 96 (659); 5, 9, 16 (1075); Merc. 2, 3, 117 (454); 5, 2, 57 (898); 5, 4, 11 (972); Mil. 2, 3, 15 (286); Mostell. 3, 1, 152 (682); Stich. 1, 1, 5; 1, 1, 7; 1, 1, 40; 1, 1, 44; 1, 2, 42 (99); 1, 2, 55 (112); 1, 2, 56 (113); 1, 2, 74 (131); 2, 1, 21 (293); 3, 2, 38 (494); Trinum. 2, 2, 23 (304); 2, 2, 25 (306); 2, 4, 151 (552); 2, 4, 187 (588); 3, 2, 87 (713); 4, 2, 79 (924); antiquom Persa 4, 3, 28 (507); avos und avom Men. Prol. 38; 40; 5, 1, 51 (751); Persa 1, 2, 5 (57), wo avos, proavos, abavos, atavos, tritavos in allen Büchern steht; Trin. 3, 2, 19 (645) in allen ausser dem Ambr.; clavom Men. 1, 1, 10 (86); coquos und coquom Merc. 3, 3, 17 (578); 4, 2, 4 (695) in allen Büchern; Pseud. 3, 2, 59 (848); 3, 2, 62 (851) im Ambr.; equos Bacch. 4, 9, 12 (936) im vet. m. pr. und 4, 9, 20 (944) im Ambr.; ervom Most. 1, 1, 65 (68) im vet.; novom Men. 4, 3, 8 (682); Mil. 3, 3, 31 (905); Persa 5, 2, 23 (804) im vet.; Pseud. 1, 5, 156 (569) im Ambr. und vet.; Trin. 3, 3, 63 (792) in denselben und im vet.; olivom Pseud. 1, 3, 67 (301) im vet.; pravos Bacch. 3, 3, 9 (413); reliquom viersilbig Merc. 3, 2, 4 (547) im Ambr.; saevos Merc. 2, 3, 20 (355) im vet.; salvos und salvom Bacch. 3, 3, 52 (456); Men. 2, 2, 12 (286); 5, 5, 12 (910); 5, 6, 30 (988); 5, 7, 49 (1038); Merc. 1, 2, 28 (139); 2, 3, 44 (378); 3, 4, 18 (603); Mil. 3, 3, 23 (897); Most. 2, 2, 18 (448); 3, 1, 106 (636); 3, 1, 107 (637); 3, 2, 29 (718); 3, 2, 118 (805); Pseud. 1, 3, 75 (309); 4, 2, 18 (974); Trinum. 1, 2, 143 (180); 5, 2, 54 (1178); servos und servom Bacch. 1, 2, 54 (162); Men. 2, 1, 26 (251); 3, 3, 33 (557); 5, 7, 44 (1033);

5, 8, 10 (1059); 5, 9, 12 (1071); 5, 9, 17 (1076); Most. 2, 2, 17 (447); 3, 1, 33 (560); 3, 2, 32 (721); 3, 2, 98 (785); 4, 2, 67 (983); 5, 2, 3 (1124); Persa 1, 1, 7; 2, 4, 20 (291); Pseud. 1, 2, 22 (155); 1, 5, 30 (445); 1, 5, 46 (461); 1, 5, 57 (472); 1, 5, 78 (993); 2, 2, 16 (610); 2, 4, 37 (727); 2, 4, 62 (752); 4, 6, 29 (1091); 4, 7, 73 (1169); 4, 8, 1 (1238); Stich. 1, 2, 1 (58); 1, 2, 2 (59); 1, 2, 96 (152); 2, 2, 47 (371); Trinum. 2, 4, 33 (434); 2, 4, 34 (435); conservos Mil. 2, 2, 106 (261); tuos Merc. 5, 4, 48 (1008) im vet.; vacivom Bacch. 1, 2, 46 (154) im vet.; vivos und vivom Men. 2, 1, 20 (245); Most. 2, 2, 2 (432); 2, 2, 77 (509); Pseud. 1, 3, 75 (309); Stich. 4, 2, 55 (638). Bei Terent. aequos und aequom Eun. 3, 2, 25 (478); 5, 2, 31 (870); Heaut. 1, 1, 39 (91); 1, 1, 104 (156); 1, 2, 29 (203); 2, 1, 2 (214); 3, 1, 10 (419); 4, 1, 29 (642); 5, 1, 76 (949); 5, 2, 24 (977); 5, 5, 11 (1055); Phorm. 1, 2, 64 (114); 1, 4, 25 (203); 2, 4, 11 (451); 3, 3, 6 (539); 4, 3, 46 (651); 4, 3, 68 (673); 5, 8, 34 (927); Hec. 2, 1, 29 (226); 4, 1, 12 (527); 4, 3, 14 (620); 5, 1, 11 (737); 5, 1, 33 (759); 5, 3, 42 (840); 5, 4, 28 (868); Adelph. 1, 1, 39 (64); 2, 3, 2 (256); 3, 4, 8 (454); 3, 4, 60 (505); 4, 3, 10 (601); 4, 5, 41 (675); 5, 3, 51 (837); 5, 8, 10 (933); 5, 9, 3 (960); 5, 9, 11 (968); 5, 9, 19 (976); iniquos und iniquom Heaut. 5, 3, 9 (1011); Phorm. 2, 3, 64 (411) und Hec. 3, 5, 35 (485); 5, 1, 14 (940); antiquom Phorm. 1, 2, 17 (67) und Hec. 5, 4, 20 (860); clivos Ad. 4, 2, 36 (575); Davos und Davom Andr. 1, 1, 132 (159); 1, 1, 142 (169); 1, 2, 2 (173); 1, 2, 23 (194); 2, 1, 35 (335); 2, 6, 3 (434); 3, 3, 44 (576); 3, 3, 47 (579); 4, 1, 39 (663); 4, 3, 6, (721; 4, 4, 48 (787); 5, 1, 21 (840); 5, 5, 7 (963); festivom Ad. 2, 3, 8 (262); 5, 9, 29 (986); ignavos Eun. 4, 3, 20 (662); ignavom Hec. 5, 4, 13 (853) im Bemb. (sonst ingratum, was Dziatzko schreibt); nervom Phorm. 2, 11 (325); 4, 4, 15 (696); novos und novom Phorm. 2, 1, 15 (245); 2, 1, 20 (250); 5, 6, 8 (848); 5, 7, 7 (890); parvom Hec. 3, 1, 26 (306); pravom Heaut. 3, 1, 76 (485) und Ad. 5, 8, 21 (944); protervos Heaut. 3, 3, 16 (575); saevos Ad. 5, 4, 12 (866); salvos und salvom Andr. 5, 4, 3 (906); Eun. 5, 5, 6 (976); Heaut. 1, 1, 98 (150); 2, 4, 27 (407); Phorm. 3, 3, 22 (555); 4, 3, 5 (610); Hec. 3, 2, 18 (353); 3, 4, 20 (434); 3, 5, 7 (457); 3, 5, 14 (464); Adelph. 1, 1, 55 (80); 3, 1, 11 (298); 3, 3, 57

(411); 5, 6, 2 (890); servos und servom Eun. 3, 2, 33 (486); Heaut. Prol. 37; 3, 2, 4 (515); Phorm. 2, 1, 62 (292); Hec. 3, 1, 52 (332); Adelph. 5, 5, 5 (886); 5, 6, 5 (893); vivom Heaut. 5, 5, 7 (1051) und Hec. 3, 5, 14 (464); vocivom Heaut. 1, 1, 38 (90) mit übergeschriebenem a über dem ersten o im Bemb. Bei Cato R. R. ist 146, 3 aequom, bei Varro clivos L. L. 5, 32, 158 an der ersten Stelle im Flor., Kopenh. und Par. a, clivus daselbst an der zweiten Stelle in allen Büchern, und clivum 6, 4, 32. In R. R. ist alvom 1, 31, 4 und 3, 16, 18; avos 2, 4, 2 und 3, 2, 6, aber 2, 4, 1 und 2, 4, 2 avus; calvos 1, 37, 2.

Bei Cicero aequos und aequom pro Sest. 33, 71 im Par. m. pr. und Phil. 7, 4, 12 im Vat. m. pr.; iniquom Phil. 12, 7, 18 im Vat. (sonst inimicum); antiquos und antiquom Tusc. 1, 16, 38 im Reg. m. pr. und Leg. 2, 15, 38 im Leid. A; assiduos pro Rosc. A. 18, 51 im Helmst. und cod. S. Vict.; avos und avom pro Cael. 14, 34 im Par.; pro Scaur. 2, 32 im Ambr. und Tur. Palimps., und Leg. 1, 2, 3 in den Leid. AB m. pr. und im Heins.; ignavos Verr. 5, 42, 110 im Reg. m. pr.; mortuos Verr. 5, 4, 142 im Reg. m. pr., und Leg. 2, 27, 67 im Leid. A m. pr., Leid. B m. sec. und Heins.; naevos Nat. Deor. 1, 28, 79 zweimal in den Leid. AB m. pr. und im Leid. C und Erl. (naevum 1, 29, 80); parvos und parvom Verr. 3, 92, 215 im Lag. 29, und de domo 23, 59 im Par. m. pr.; propinquos und propinquom Verr. 4, 18, 38; 4, 18 39 dreimal im Reg. m. pr. und pro Caec. 5, 14 im Tur. Palimps. m. corr. (m. pr. prolinquos); perpropinquos pro Cluent. 8, 23 im Tur. Palimps.; reliquom pro Sest. 13, 30 im Par.; salvom Verr. 5, 58, 153 im Reg.; pro Cluent. 12, 33 im Tur. Palimps. und pro Sest. 69, 147 im Par.; servos und servom pro Rosc. Amer. 8, 22 im Lag. 24; Verr. 2, 77, 188 im Lag. 42; pro Cluent. 16, 49 im Salzb. und 22, 61 im Lag. 12 (dieser hat in der ersteren Stelle servo für servom), und Divin. 2, 17, 39 im Leid. B m. pr.; vaquom (für vacuom) Phil. 7, 7, 19 im Vat.; vivos und vivom Verr. 5, 29, 75 und 5, 43, 113 im Reg. m. pr.; pro Caec. 16, 46 im Teg.; pro Mur. 25, 51 im Salzb. und Oxf. C; pro Milon. 29, 79 im Teg. und Erf., und Leg. 2, 27, 67 im Leid. A m. pr. und Heins. (im Leid. B vivo für vivos). Doch haben auch die Palimpsesten dieses Schriftstellers öfters

vus und vum, wie in avus und avum Cic. pro. Planc. 21, 51 bei dem Schol. Bob. S. 263; pro Scaur. 2, 46 und de rep. 1, 14, 21; 1, 17, 27; festivus in Clod. und Cur. 5, 1 bei dem Schol. Bob. S. 335; novus und novum pro Tull. 19; pro Flacc. 2, 5 bei dem Schol. Bob. S. 233, und de rep. 2, 7, 12; 2, 11, 21; 2, 12, 24; 2, 32, 56; salvus und salvum pro Flacc. 2, 5 bei dem Schol. Bob. S. 231, und de rep. 1, 34, 51; servus und servum pro Tull. 19; 20; 54; vivus pro Sest. 54, 116 bei dem Schol. Bob. S. 304, und pro Planc. 42, 101 bei demselben S. 272 (hier ist auch mortuus). Vergl. Freund zu Cic. f. Milo S. 14 und 15.

Bei Lucr. wird equos 1, 477 aus den Lugd. 1 und 2; aevom 1, 549 aus dem Gott. bemerkt. Bei Verg. ist acervom Ge. 1, 158 im Pal. m. pr.; avervo⁻ 1, 185 in demselben; aequos Ge. 2, 225 im Med. m. pr. und 3, 546 im Gud. m. pr.; aevom Ge. 4 154 im Pal. und im Gud. und Bern. b m. pr.; Aen. 7, 776; 10, 53; 10, 235 im Pal. m. pr., und 9, 609 im Pal. und im Gud. m. pr.; aequaevom Aen. 2, 561 im Pal. und im Gud. und Bern. a m. pr.; longaevos Aen. 8, 498; 12, 420 und primaevos Aen. 9, 545 im Pal. m. pr.; alvos und alvom Ge. 3, 427; 4, 94 und Aen. 2, 51 im Pal. (in der ersten Stelle mit dem Schreibfehler aevom) und im Gud. m. pr.; Aen. 10, 211 im Pal. m. pr. und im Rom.; antiquom Aen. 9, 647 im Pal. und Med. m. pr.; arduos Aen. 10, 102 im Bern. c. m. pr., dasselbe wird Aen. 3, 703 aus antiqui Pier.; 8, 683 und 11, 755 aus aliquot Pier. bemerkt, und ist nach der Angabe von Pierius 5, 278 im Rom. und 9, 53 alicubi gefunden; avos und avom Aen. 10, 76 im Pal. m. pr. und in den sched. Veron., und 12, 348 im Pal. m. pr. und Rom.; carduos Ge. 1, 152 in antiqui aliquot Pier., dafür cardos mit übergeschriebenem v und mit Aenderung des o in v Ecl. 5, 39 im Pal.; cavom Aen. 10, 784 im Pal. m. pr. und im Med. (im Rom. cavo); cervom Aen. 10, 725 und 12, 750 im Pal. m. pr.; clavom Aen. 5, 177 im Pal. und Med.; 5, 852 im Pal. m. pr. (im Med. m. pr. clavo); 10, 218 im Pal. m. pr.; curvos Ecl. 3, 42 im Pal. m. pr.; divom Aen. 12, 797 im Pal. m. pr.; equos und equom Ge. 1, 13 im Pal. m. pr. und Gud.; 2, 145; im Bern. b m. pr.; 3, 499 im Pal.; flavos Aen. 7, 31 im Pal. m. pr. fulvos und fulvom Aen. 10, 134; 10, 562 im Pal. m.

pr., und 12, 247 im Pal. und im Gud. m. pr.; furtivom Aen. 7, 660 im Pal. m. pr.; ignavom Ge. 4, 168 im Pal. und im Gud. m. pr.; laevom Aen. 3, 420 im Pal. und im Gud. m. pr.; 5, 170; 8, 236 und 10, 589 im Pal. m. pr.; 9, 631 im Pal. m. pr. und Med.; Larisaevos Aen. 11, 404 im Pal. m. pr.; novos und novom Aen. 3, 365 im Pal. und Gud. m. pr., und 12, 867 im Med. m. pr.; obliquom Ge. 1, 98 im Med. und Gud.; parvos Ecl. 7, 29 im Med. und Bern. b m. pr.; Aen. 2, 710; 2, 723 und 5, 569 im Pal.; 5, 563 im Rom.; rivos und rivom Ecl. 8, 87 im Pal. m. pr. und Ge. 4, 19 im Med. m. pr. und Pal.; saevos und saevom Ecl. 8, 47 im Pal.; Ge. 1, 279 und Aen. 2, 29; 7, 719; 9, 792; 11, 910; 12, 107; 12, 406 im Pal. m. pr.; Aen. 1, 458 im Pal. und im Gud. m. pr., und Aen. 11, 220 im Rom.; torvos Aen. 10, 170 im Pal. m. pr. und Rom.; tuos Aen. 7, 3 im Bern. c m. pr.; vivos und vivom Ge. 3, 442 im Pal. und im Gud. m. pr.; Aen. 6, 531 im Med., und 12, 235 im Pal. m. pr. und Rom. Bei Horat. acervo (für acervos) Serm. 1, 1, 44 im Bern.; aequos Carm. 1, 12, 57 im Bern., und 3, 29, 33 im Par. π m. pr. und im Lemma des Münchn. Schol.; Serm. 2, 3, 233 im Lemma des Münchn. und des Wolfenb. Schol.; iniquom A. P. 67 im Münchn. C.; aevom Serm. 1, 5, 101 in demselben, und dafür aevo Carm. 3, 11, 36 im Bern. und in anderen Büchern; arvom Carm. 3, 29, 7 im Lemma des Par. Schol.; Calvom Serm. 1, 10, 19 in den Par. φψλ und im Leid.; clavom Serm. 1, 5, 36; 1, 6, 25; 1, 6, 28 im Münchn. C; divos A. P. 114 im Bern. und Münchn. C; equos und equom Carm. 4, 3, 4 im Par. A m. pr.; Epist. 1, 17, 20 im Lemma des Münchn. Schol.; A. P. 84 im Münchn. C und 248 in demselben m. pr. und im Bern.; flavos und flavom Carm. I, 2, 13 in den Par. φψ und im Par. π m. pr.; 2, 3, 18 im Bern.; fulvos Carm. 4, 2, 60 im Par. A m. pr. und im Bern.; laevos und laevom Carm. 3, 27, 15 im Bern. m. pr.; Serm. 1, 2, 125 im Emmer. (im Bern. laevo); A. P. 301 im Avign. m. pr.; navos Epist. 1, 6, 20 im Leid. m. pr.; obliquom Carm. 3, 22, 7 in den Par. φψ m. pr.; octavos Serm. 2, 3, 296 im Lemma des Münchn. Schol.; parvos und parvom Carm. 4, 2, 31 im Par. π m. pr.; Serm. 1, 3, 45 im Bern.; Epist. 1, 3, 21 und 2, 1, 257 im Par. π m. pr., und A. P. 206 im Bern. und Münchn. C; pravos Serm. 1, 4, 79

im Valent. 1 und im Lemma des Wolfenb. Schol.; saevos Carm. 1, 16, 11 und 3, 1, 27 im Par. π m. pr.; Serm. 2, 2, 68 bei dem Münchn. Schol.; Epist. 2, 1, 148 im Par. π m. pr. und im Lemma des Münchn. und des Wolfenb. Schol., und 2, 2, 21 dem Anschein nach im Par. π m. pr.; servos und servom Serm. 2, 3, 265 im Goth., und Epist. 1, 19, 19 im Par. π m. pr.; conservos Serm. 1, 8, 9 in einer Par. Hdschr. des Arco, und 2, 7, 80 im Avign. m. pr.; vacuom Serm. 2, 5, 50 im Par. γ m. pr. (im Montepess. m. pr. vacuo). Bei Livius acervos 23, 12, 1 im Put.; aequom 22, 12, 7; 22, 32, 6 und 23, 5, 9, und antiquos 22, 25, 10 in demselben, equos und equom 1, 13, 5 im Par.; 22, 49, 3 und 23, 14, 2 im Put. und Colb.; 23, 15, 15 und 23, 47, 6 im Put.; 23, 29, 5 in demselben m. pr.; novos und novom 22, 35, 7 im Med. m. pr. und Put., und 23, 3, 5; 23, 3, 6 im Put., das zweitemal m. pr.; obliquos 22, 46, 8 im Put.; parvom 23, 32, 8 in demselben m. pr.; propinquom 23, 1, 8 und reliquom 22, 15, 1 im Put.; reliquom auch 22, 21, 1 und 23, 20, 6 im Put. und Colb.; suos 3, 10, 3 im Par. m. pr.; vivom 22, 17, 2 im Put. Noch bei Mart. 12, 32, 10 ist im Put., Vat. und in den Voss. A B divom, bei Tacit. Hist. 1, 2 saevom; 2, 82 und 2, 92 donativom; Ann. 2, 71 der Nomin. propinquos und bei M. Caesar an Fronto 5, 36 (51) aequom.

24. In der zweiten Declin. kann in der alten Schrift nicht allein, wie in der ersten (vergl. 10), das m des Accus., sondern auch das s und m des Nom. abgeworfen werden, vergl. Corssen, Aussprache I 267; 286; Ritschl Opusc. 4 S. 456; 517. In dem Elog. eines Scipio C. I. L. 1, 31 Cornelio; auf einem Brustbilde der Medusa daselbst 1, 51 C. Ovio; auf den Denkmälern von Tusculum 1, 63; 1, 64; 1, 67; 1, 71; 1, 72 Fourio; ebendaselbst 1, 65 Turphio; auf Denkmälern von Präneste 1, 73; 1, 74; 1, 81; 1, 86; 1, 100; 1, 103; 1, 106; 1, 111; 1, 115; 1, 116; 1, 117; 1, 120; 1, 121; 1, 124 bis 1, 127; 1, 134; 1, 138; 1, 143; 1, 146; 1, 150; 1, 158; 1, 159; 1, 161; 1, 162; 1, 165 Metilio, Amelio, Aptronio, Boufilio, Coriario, Cupio, Fabrecio, Herenio, Lorelano, Magolnio und Macolnio, Mutilio, Opio, Orcevio, Plautio, Roscio, Saufio, ||cio, Usoro, mpio, mino, Oviio oder Oppio, C|||||||||io; ferner 1, 169; 1, 178; 1, 181; 1, 183; 1, 185; 1, 188; 1, 190;

1. 1557 Tetio, Popaio, Terentio, Aprufenio, Turpilio, Munatio, Magio, Anaiedio, Ravelio, Cominio, Malio, ilio, Terebonio, Iunio, Pobliiiio; 1, 199 Z. 46 Meticanio; auf einer alten Münze von Luceria C. . L. 1, 5 Pulio und Modio; C. I. L. 1, 45 pocolo; 1, 1130 collegiu; 1, 1143 longu. Im Accus. fehlt das m in Elogien von Scipionen, C. I. L 1, 32 honc oino cosentiont optumo fuise viro, und 1, 35 pater regem Antioco subegit; in dem Elogium eines anderen Scipio 1, 33 te in gremiu recipit terra; Sent. Minuc. 1, 199 (5, 7749) Z. 14 in montem Lemurino infumo; auf einem Weihgeschenk 1, 182 dono; vielleicht auch in der Verbindung dono dedrot und dono dedet 1, 173; 1, 177; 1, 183; donu dat und donu dant 1, 168; 1, 1175, ferner 1, 1258; 1, 1393 monimentu; donu posuit 6, 269; botu red(d)it 6, 303; aedem et signu dedicat 1, 541 (6, 331); donu dedit 6, 3711; votu sol 5, 1606; 5, 1732.

Wie das s im Nomin. der zweiten Declin. in der alten Sprache in der Schrift wegfallen konnte, so macht dasselbe sowohl hier wie in anderen Endungen in der älteren Poesie mit dem Anfangskonsonanten des nachfolgenden Wortes nicht Position. Cic. Orat. 48 161: Quin etiam, quod iam subrusticum videtur, olim autem politius, eorum verborum, quorum eaedem erant postremae duae litterae, quae sunt in optumus, postremam litteram detrahebant, nisi vocalis insequebatur. Ita non erat ea offensio in versibus, quam nunc fugiunt poetae novi. Sic enim loquebamur: Qui est omnibu princeps, non omnibus princeps; et Vita illa dignu locoque, non dignus. Quintil. 9, 4, 38: Quae fuit causa et Servio subtrahendae s litterae, quotiens ultima esset aliaque consonante susciperetur; quod reprehendit Luranius, Messalla defendit. Nam neque Lucilium putant uti eadem ultima, cum dicit Serenus (vielmehr Aeserninus) fuit et dignus locoque, et Cicero in Oratore plures antiquorum tradit sic locutos. Max. Victor. de rat. metr. 1, 1 S. 1963 (VI 216, 7): Liquentes litterae sunt duplicis potentiae; nam syllabam longam positione facere possunt, si ita poeta voluerit, et brevem non producunt. Quod dico huiusmodi est [exemplum], ut hic Lucretii versus (1, 186): Nam fierent iuvenes subito ex infantibus parvis. Sic habetur, quasi dixerit subtracta s littera infantibu parvis; hic enim s littera interit. Ennius quoque ait: Vita illa dignus locoque; quasi

dignu locoque dixerit. Similiter Lucilius (ed. L. Müller p. 161 IV) ait: Tum lateralis dolor, certissimus nuntius mortis; pro tum laterali dolor certissimu nuntiu mortis. [Sic habetur quasi] subtractis tribus s litteris, quia licentius antiqui et ipsa quasi pro liquenti utebantur, inerudita adhuc novitate, quod posteriores poetae non ferunt, non quod ista defensio rata non esset, sed quod versus suos liquidius decurrere nullis salebris voluerunt. Max. Victor 1 S. 2472 (VI 28, 3): Videtur plurimis esse quintus communium syllabarum modus, qui apud Lucilium et veteres multos est frequentatus, ut correpta vocalis desinat in s et excipiatur ab alia consonanti vel vocali loco consonantis posita, ut est illud: Quare etiam (atque etiam), ut dico, est communis voluptas. Et item: Efflantque elatis naribus lucem. Hae syllabae pro brevibus apud veteres, pro longis vero apud omnes ponuntur. So Enn. (Sat. 68) bei Cic. Tusc. 1, 15, 34 volito vivŏs per ora virum, und (Ann. 389) bei Cic. Cato Mai. 1, 1 plenŭs fidei. Derselbe (Ann. 322) bei Fest. unter superescit S. 302 homo Romanŭs toga superescit, und (Ann. 154) bei Non. S. 51, 14 dedit inclutŭs signum; (Ann. 242) bei Non. 151, 15 portisculŭs signum; (Ann. 58; 59) bei Non. 378, 18 lupŭs femina. Plaut. Asin. 2, 2, 20 (286) frausŭs sit; Most. 5, 2, 3 (1124) ludificatŭs sit; Merc. 1, 2, 104 (217) und 5, 4, 17 (978) nullŭs sum; Pseud. 1, 1, 63 (65) iocŭs ludus, dieser Vers ist von Leo eingeklammert; Persa 1, 3, 64 (144) facturŭs sis; Stich. 5, 2, 14 (602) locŭs liber; Terent. Andr. 1, 2, 32 (203) passŭs sim; 3, 4, 20 (599) nullŭs sum; 3, 5, 13 (619) fretŭs sum; Heaut. Prol. 15 dicturŭs sum; 4, 6, 22 (826) admiratŭs sis; Eun. 5, 8, 15 (1045) ausŭs sum; Phorm. 2, 3, 66 (413) abusŭs sis; 4, 3, 55 (660) incertŭs sum; 4, 4, 2 (683) iussŭs sum; 5, 8, 50 (943) sepultŭs sum; Hec. 3, 1, 54 (334) auctŭs sit; 3, 4, 36 (450) incertŭs sum; 3, 5, 35 (485) iniquŏs sim; 3, 5, 39 (489) expertŭs sum; 4, 4, 31 (653) nullŭs sum; 5, 4, 38 (878) und Adelph. 3, 3, 75 (429) usŭs sit; Acc. (308) bei Non. S. 233, 16 satis armatŭs sum.; ein Dichter bei Cic. Tusc. 1, 5, 10 und darnach bei Non. S. 121, 5 und 353, 9 Sisyphŭs versat. Sehr häufig ist dieser Gebrauch bei Lucilius. Ihm gehört, wie aus Non. S. 257, 19 und 393, 35 hervorgeht, das von Cic. Orat. 48, 161 und Tusc. 2, 17, 41 erhaltene vita illa dignŭs locoque an, und in der bei Non. vollständiger angeführten

Stelle ist ausserdem Aeserninŭs fuit und optimŭs multo, oder wie bei Cic. opt. gen. orat. 6, 17 gelesen wird, optimus longe. Die Grabschrift, welche Lucil. (XXII 2) seinem Haushalter setzte, lautet bei Donat. zu Terent. Phorm. 2, 1, 57: Servŭs neque infidus domino nec inutilis cuiquam, Lucili columella, hic sitŭs Metrophanes; worauf Mart. 11, 90, 4 Bezug nimmt. Derselbe (IX 10) bei Varro L. L. 7, 5, 96 und Diom. 2 S. 447 hat ne rusticus fiat; (IV 2) bei Cic. Fin. 2, 8, 24 Laelius clamores; (inc. 62) bei Cic. de orat. 3, 43, 171 ne rhetoricoteros tu sis (mit Verkürzung der Griech. Endung, wie bei Non. S. 181; 266; 385 in scorpios cauda). Ferner (XV 15) bei Gell. 1, 16, 11 und Non. S. 16, 31 nullus sequetur; (inc. 77 und 78) bei Gell. 3, 14, 10 scrutarius laudat und improbus dimidiatam; (XI 27) bei Gell. 11, 7, 9 und Non. S. 79, 25 hic tricosus bovinatorque ore improbus duro; (III 12) bei Gell. 16, 9, 6 ludus iocusque; (XV 11) bei Non. S. 2, 25 in numero quorum nunc primus Trebellius multos; (inc. 79) S. 4, 10 incepturus videtur; (XIV 23) S. 17, 23 ipse ecus non formosus gradarius, optimus vector; (XX 9) S. 19, 27 maximus multo; (XI 17) S. 22, 29 und 338, 10 nummarius solvere; (XXVIII 54) S. 25, 14 Maximus Quintus; (II 19) S. 25, 18 und 218 32 Manius nobis; (XXX 106) S. 96, 9 bonus rusticus concinit una; (XXX 47) S. 118, 9 zonarius textor; (VI 11) S. 136, 30 nasutus macellus; (IV 28) S. 158, 14 cumque hic tam formosus tibi ac te dignus puellus; (IX 62) S. 165, 17 ut vulgus redamptruet inde; (IX 73) S. 166, 5 mancus miserque; (V 23) S. 201, 10 ceparius cepa; (XVI 11) S. 201, 13 altus Tarento; (XX 5) S. 201, 22 ut Marsus colubras; (III 63) S. 206, 14 ornatus lucernis; (IV 31) S. 207, 25 talus genusque est; (V 21) S. 209, 2 intubus praeterea; (XV 23) S. 213, 18 tertius iam pluris quam totus medimnus; (XXX 15) S. 264, 1 contentus teneto; (XI 22) S. 276, 22 Cassius Gaius hic operarius quem; (XI 23) S. 276, 23 Tullius quem index; (III 65) S. 279, 17 Symmachus praeterea iam tum depostus bubulcus; (XXVIII 56) S. 383, 16 legumque oriundus rogator; (XIX 10) S. 396, 12 est visus tibi; (XIV 8) S. 426, 1 sedatus quietam; (I 29) S. 427, 1 morbus venenum; (VIII 15) S. 427, 23 gallinaceus cum; (XXX 128) S. 462, 27 Calvus Palantina quidam, vir non bonus bello; (III 29) S. 489, 14 Tantalus

qui; (XXX 22) S. 493, 31 Maximus si; (V 51) S. 497, 5 Laelius pauperem ait; (XIII 15) S. 519, 2 unus modo; (XV 2); S. 533, 10 Polyphemus ducentos Cyclops longus pedes; (XIV 1) S. 533, 23 legatus Rhodum; (III 42) S. 536, 6 praecisus cito; (XV 33) S. 537, 7 cantherius servus segestre; (V 33); S. 546, 30 mixtarius paulo, L. Müller liest mixtarius aure; (VII 33) S. 553, 1 rorarius velis (veles) und (X 9) S. 553 1 rorarius velox.

Ferner Varro (Sat. Men. 9) bei Non. S. 4, 16 haec postquam dixit, cedit citus celsus tolutim. Cic. Nat. Deor. 2, 42, 106 torvus draco serpit und 2, 43, 110 magnus leo tremulam quatiens e corpore flammam, und Arat. 25 elapsus repente; Arat. 92 haud nimio lustratus nitore; Arat. 263 magnus leo et claro conlucens lumine cancer. Lucr. 2, 830 poeniceusque color clarissimus multo; Lucr. 3, 905 cunctis privatus doloribus aegris; Lucr. 3, 1025 bonus Ancus reliquit; Lucr. 3, 1038 eadem aliis sopitus quiete est. I. Neap. 3374 Stallius Gaius has sedes Hauranus tuetur, und daselbst 2007 mit Weglassung des s Nardu poeta. Vergl. noch Lachmann zu Lucr. 1, 186.

Nicht selten ist im Nomin. us oder os nach i auf Münzen, und wo sonst der Raum beschränkt ist, ganz weggelassen. Corp. Insc. Latin. 1, 75; 1, 83; 1, 88; 1, 90; 1, 92; 1, 93; 1, 95; 1, 98; 1, 102; 1, 107; 1, 122; 1, 123; 1, 129; 1, 130; 1, 131; 1, 140; 1, 145; 1, 146; 1, 147; 1, 181; 1, 822; 1, 823; 1, 825; 1, 828; 1, 831; 1, 835; 1, 838; 1, 840; 1, 844; 1, 845; 1, 853; 1, 854; 1, 855; 1, 860; 1, 863; 1, 871; 1, 873; 1, 875; 1, 876; 1, 877; 1, 878; 1, 880; 1, 881; 1, 882; 1, 883; 1, 887; 1, 888; 1, 900; 1, 903; 1, 906; 1, 908; 1, 910; 1, 911; 1, 913; 1, 915; 1, 917; 1, 919; 1, 923; 1, 926; 1, 929; 1, 930; 1, 931; 1, 933; 1, 934; 1, 939; 1, 940; 1, 941; 1, 956; 1, 957; 1, 963; 1, 964; 1, 969; 1, 972; 1, 973; 1, 977; 1, 979; 1, 989; 1, 1003; 1, 1111 Anici, Aquti, Calti, Carmei, Cauci, Cesti, Comeni, Cordi, Cupi, Fabrici, Opi, Oppi, Pomponi, Saufi, Albani (dies ist von Formen auf io umgeben), Aeli, Aemili, Aetei, Luci, Aponi, Baloni, Caecili, Kaili, Caeli, Catini, Cinti, Claudi, Corneli, Decumi, Flavini, Folvi, Furi, Gali, Geli, Novi, Iuni, Horati, Larci, Lutati, Maeci, Luci, Marci, Mevi, Minati, Minuci, Munati, Naevi, Neri, Obini, Orcuni, Pacci, Salvi, Papiri,

Percenni, Pescenni, Petili, Poponi, Porci, Seproni, Semproni, Sulpici, Terenti, Titili, Tutili, Valeri, Vergulei, Vili, Bori, Furi, Manili und Marci, vergl. Ritschl, Opusc. II 623 Anm. Dies sind Abbreviaturen, wie sich solche in ähnlichen Aufschriften in denselben Namen auf mehrere Buchstaben erstrecken. So ist C. I. L. 1, 154; 1, 824; 1, 826; 1, 829; 1, 830; 1, 835; 1, 849; 1, 861; 1, 862; 1, 868; 1, 878; 1, 889; 1, 891; 1, 899; 1, 902; 1, 904; 1, 905; 1, 907; 1, 936; 1, 937; 1, 938; 1, 943; 1, 949; 1, 951; 1, 958; 1, 966; 1, 974; 1, 976; 1, 982 Var, Aimil und Aemi, Afran, Alb, Lucre, Cantin, Cor und Corne oder Cornel, Caes, Graeci, Pl. Ati, Iic oder Lic. Lutat, Mac, Malin, Man, Marc, Pisid, Pop, Popil, Public, Rosc, Sal, Sepr. Tisa, Valer, Var, Tere.

25. Nach r mit vorhergehendem Konsonanten, nach er und ir wird gewöhnlich us oder os abgeworfen, und sowohl aus rus wie aus erus wird er. So lautet der Nomin. ager Genet. agri, alabaster G. alabastri, aper G. apri, arbiter G. arbitri [arbiteri ist neben arbitri Not. Tir. S. 52, und arbiterium neben dem gewöhnlichen arbitrium ebendaselbst, dasselbe Corp. Inscr. Latin. 2, 4137 und 6, 3471, 1 und öfters in den Flor. Dig., wie Gai. Dig. 2, 8, 9; 4, 8, 3 § 1 (hier m. corr. und danach Mommsen arbitrium); Ulp. Dig. 4, 8, 7 § 1; 4, 8, 21 § 9; Paul. Dig. 4, 8, 16; 4, 8, 19 § 1; Isid. Gloss. No. 123; Gloss. Amplon. 274, 194], Auster G. Austri, cancer G. cancri, caper G. capri, coluber G. colubri, culter G. cultri, faber G. fabri, fiber G. fibri, liber G. libri, magister G. magistri (doch magisteri I. Neap. 4077, und magistere Corp. Inscr. Latin. 1, 73, vergl. die Add. S. 554, auch mac . . steratus Ephem. epigr. 2 S. 205 Nr. 298, und immer magisterium), minister G. ministri (aber ministerium), oleaster G. oleastri, onager G. onagri, scalper G. scalpri, sequester G. sequestri; adulter G. adulteri, gener G. generi, Liber G. Liberi, Mulciber G. Mulciberi (Mulcibri Cic. Tusc. 2, 10, 23 in einer metrischen Uebersetzung aus Aeschyl., vergl. Wesenb. und unter 124; Mulciferi Mart. Capell. 6 § 576), presbyter G. presbyteri, puer G. pueri, socer G. soceri, (Gen. socri Ulp. Dig. 38, 10, 6 ed. Mommsen; socro Tragiker bei Cic. Tusc. 3, 12, 26 nach nothwendiger Verbesserung für socero; socro Corp. Inscr. Latin. 3, 5516; 3, 5974; 3, 6235; 6, 11638;

8, 2885; 8, 3143; 8, 3399; socris Corp. Inscr. Latin. 3, 3678; 3, 4281; consocris Ephem. epigr. 5 S. 334; socros Corp. Inscr. Latin. 3, 3760; Acc. Sing. socrum führt Consent. Ars. V 392, 9 an: per detractionem fiunt barbarismi sic: litterae, ut siquis dicat vilam pro villam, mile pro mille aut socerum volens dicere dicat socrum meum), vesper G. vesperi, und verschiedene aus ferre und gerere zusammengesetzte, als armifer, anguifer, aquilifer, caducifer, cistifer, furcifer, imbrifer, lucifer, noctifer, sagittifer, signifer, tridentifer, venenifer; aliger, armiger, corniger, flammiger, laniger, saetiger, velliger mit dem Gen. auf feri und geri; endlich vir G. viri mit seinen Composita.

Beibehalten wird us in humerus, icterus, iuniperus, numerus, uterus, doch hat Caecil. (94) bei Non. S. 188 uter; Excerpt. Charis. I 540, 13: uter γαστήρ.

Neben onager, welches Cels. 2, 18 (S. 64 Daremb.) und Mart. 13, 97, 1; 13, 100, 1 gebrauchen, ist onagrus bei Varro R. R. 2, 6, 3.

Neben dem gewöhnlichen socer, welches wir auch Plaut. Men. 5, 7, 56 (1046) lesen, steht socerus in demselben Stück 5, 5, 54 (957) und Cas. 4, 2, 18 (797), wo jetzt Leo socius liest.

Prisc. 6, 8, 42 S. 697 (II 231, 12) sagt: Non est tamen ignorandum, quod etiam „hic puerus" et „hic" et „haec puer" vetustissimi protulisse inveniuntur, ohne puerus zu belegen, welche Form sich bei Augustin. Serm. 57, 6 ed. Mai. findet, dagegen führt er Beispiele für den Vocativ puere an aus Caecil. (100): age, age, i puere, duc me ad patrios fines decoratum opipare und aus Afran. (193): o puere, puere, sine prospicere me mihi. An einer andern Stelle 7, 5, 17 S. 738 (II 301, 2) bemert er: Plautus a „puer" nominativo vocativum „puere" dixit in Mercatore (5, 2, 89 = 930): egomet me, moror. tu, puere, abi hinc intro ocius, idem in Curculione (1, 1, 75): cedo, puere, sinum. Quid facturu's? Iam scias — quod quibusdam a nominativo „puerus" rectius esse videtur. Der Vocativ puere in dem von Priscian angezogenen Verse des Caecilus wird auch von Osbern, Thes. nov. Latin. S. 407 als Beweis für den Nominativ puerus angesehen. Puere findet sich bei Plaut. Asin. 2, 3, 2 (392); 5, 2, 41 (891); Bacch. 4, 1, 5 (577); Merc. 5, 2, 71 (912); Mostell. 1, 3, 150 (308); 3, 2, 157 (843); 4, 2, 32

(947); 4, 2, 34 (949); 4, 2, 49 (965); 4, 2, 75 (991); Persa 5, 1, 19 (771); 5, 2, 14 (792); Pseud. 1, 2, 37 (170); 1, 3, 13 (241); 1, 3, 14 (242); 1, 3, 19 (249); 1, 3, 22 (252). Unsicher ist Most. 4, 2, 74 (990), hier schreiben Götz und Schöll: puere. Atque porro quaeritemus. Sequere hac me <Sequor>, dagegen Leo: atque porro quaeritemus <illos>. Sequere hac me <Sequor>; Mercat. 5, 2, 81 (922) Götz und Schöll: cape sis, puer, hoc pallium, Leo: cape sis, puere. hoc pallium. Trucul. 2, 6, 54 (535) Götz und Schöll: cedo tu mihi istam, puere, perulam, Leo: cedo tu mihi istam purpuram. Nur an einer einzigen Stelle steht sicher der Vocativ puer bei Plaut. Merc. 5, 4, 15 (976). Im Gegensatz zu Plautus schreibt Terenz nur den Vocativ puer: Eun. 4, 1, 10 (624); Hec. 4, 4, 97 (719) und Adelph. 5, 8, 17 (940). Vergl. W. Ferger, De vocativi usu Plautino Terentianoque p. 8. Eine synkopierte Form pure statt puere nimmt L. Müller in Lucil. 26, 836 malis vesceist lautum e mensa, pure, opturos cibam an, Lachmann v. 583 und Bährens v. 487 fassen pure, in den Hdschr. des Non. S. 254, 8 purae geschrieben, als Adverbium auf.

Aprus für aper wird verworfen in Prob. Append. S. 445 (198).

Armigerus ist in einer späteren Inschr. Or. 3631. Unrichtig aber wird Vesperus für Vesper (Abendstern) angeführt aus Varro R. R. 3, 5 17, wo vielmehr Hesperus gelesen wird.

Hibĕr (Iber) Horat. Carm. 2, 20, 20; Lucan. 6, 258; 7, 755; Sil. 1, 656; 4, 470; 4, 549; 16, 306 von den Spaniern, und Val. Fl. 5, 166; 5, 559; 6, 507; 6, 750 von dem Volke in der Nähe des Pontus Euxinus gebraucht, und Celtibĕr Catull. 39, 17 und Corp. Inscr. Latin. 2, 4472, woraus Mart. 10, 20 1 Celtibĕr gemacht hat, sind ungeachtet des Genit. Hiberi, des Dat. Hibero und Celtibero, des Nomin. Plur. Hiberi und Celtiberi, und des Dat. und Accus. Plur. Hiberis und Hiberos, der dritten Declin. zuzuzählen, weil nirgends nach langem ēr das us abgeworfen wird. Jene Formen folgen dem gewöhnlichen Griech. Plur. Ἴβηρες und Κελτίβηρες, nach welchem auch Mela 3, 5, 41 im Vat. A, Gud., Prag. und Wien. den Acc. Plur. Hiberas bildet. Serv. zu Verg. Aen. 7, 605 führt aus Lucan. 2. 54 an: occurrit Hiberibus alter, in den Hdschr. des Lucan. richtig occurrit Hiberis alter, was auch von Consent. Ars. S. 2021 (V 341, 17) bestätigt wird. Vergl. Prisc. 6, 8, 44 S. 698 (II 233, 19): quaeritur „Hiber Hiberi“ an „Hiberus Hiberi“

melius dicatur, Lucanus enim utrumque protulit, in VI (258): si tibi durus Hiber, aut si tibi terga dedisset, et in IV (23); qui praestat terris, aufert tibi nomen Hiberus, an letzter Stelle ist aber der Fluss gemeint, was von Prisc. 7, 4, 12 S. 734 (II 294, 20) bestätigt wird: „Hiber" etiam „Hiberi", quod per apocopam extremae syllabae prolatum solum in hac declinatione protulit „er", et ab eo compositum „Celtiber Celtiberi". Dicitur tamen et „Hiber Hiberi" et „Hiber Hiberis", quando de illa gente loquimur, quae est iuxta Armenios, et „Hiberus Hiberi" fluvius, wofür er dann Lucan. 4, 23 als Belag anführt. Dieser Unterschied zwischen den Formen von Hiber und Hiberus trifft nicht überall zu.

Griechische Nomina propr. auf ερος erscheinen in Inschr. zuweilen apocopiert. So Agathemer Corp. Inscr. Latin. 2, 1702; 5, 823; 5, 3382; 5, 3395: 6, 200 Col. 2 Z. 48; Col. 3 Z. 80 und 6 Z. 70; 6, 4639; 6, 5310; 6, 8100; 6, 8699; 6, 9148; 6, 10085; 6, 11082; 6, 11228; 6, 14409 und I. Neap. 4029; 5938; 6312; Euhemer Corp. Inscr. Latin. 6, 200 Col. 7 Z. 33; 6, 1057, 5 Z. 94; 6, 10839; I. Neap. 2025 und 7091; Eleuther Corp. Inscr. Latin. 5, 820; 5, 4453; 6, 631; 6, 2010 Z. 26; 6, 4580; 6, 5304; 6, 9138; 6, 14954 und I. Neap. 737 Z. 17; 4745; 4783; 5388; Hesper Corp. Inscr. Latin. 2, 3770; 3, 355 C; 5, 1008; 5, 1389; 6, 69; 6, 200 Col. 1 Z. 61 und Col. 6 Z. 4; 6, 1057, 1 Z. 11; 6, 2184 b Z. 19; 6, 5589; 6, 6820; 6, 7278; 6, 8004 und I. Neap. 499; Deuter Corp. Inscr. Latin. 5, 2611; 6, 1057, 1 Z. 97; 6, 4766. Dies können jedoch abbrevierte Schreibungen sein.

Ueber Griech. Nomina auf ρος mit vorhergehendem Konsonanten lehrt Prisc. 6, 6, 33 S. 692 (II 224, 8): In „er" desinentia Graeca quoque masculina supra dictam servant regulam (nämlich er in ri mutant), quae in ρος apud Graecos finita, antecedente alia in eadem syllaba consonante, mutant ρος in „er" apud Latinos, ut „Μένανδρος Menander Menandri", „Μελέαγρος Meleager Meleagri", „Ἀλέξανδρος Alexander Alexandri". Exipitur „congrus", quamvis „conger" dixit Plautus in Persa (1, 3, 30): Memini, ut murena et conger ne calefierent; „Codrus" „hydrus", „Petrus", „scombrus", „Hebrus", „amphimacrus", „Locrus", quae o in u mutant, non „ros" in „er"; quamvis antiqui etiam in aliis nominibus eiusdem terminationis est quando sic protulerint nomi-

nativos, ut Virgilius „Teucrus“ et „Euandrus“ protulit in III (v. 108): Teucrus Rhoeteas primum est advectus in oras. Idem in VIII (v. 185): Rex Euandrus ait: non haec sollemnia nobis. In eodem (v. 558): Tum pater Euandrus dextram complexus euntis. Idem in X (v. 515): Pallas, Euander, id ipsis omnia sunt oculis. Derselbe 7, 5, 17 S. 738 (II 300, 11): Virgilius cum paulo ante „Thymber“ nominativum protulit, mox vocativum „Thymbre“ posuit in X (v. 391): Daucia, Laride Thymberque, simillima proles, et (v. 394): Nam tibi, Thymbre, caput Euandrius abstulit ensis. Sed non est vocativus a nominativo in „er“ desinente, sed in „us“ accipiendus, „hic Thymbrus o Thymbre“; solent enim poetae huiuscemodi saepe nomina tam in „er“ quam in „us“ proferre, „Teucer“ et „Teucrus“, „Euander“ et „Euandrus“. In X: Pallas, Euander, in ipsis omnia sunt oculis. In VIII (v. 313): Tum rex Euandrus, Romanae conditor arcis. Charis. 1, 10 S. 11 (I 24, 3): Omnia quae apud Graecos aut per γρος aut per τρος aut per δρος aut per χρος efferuntur, hacc omnia amissa Graeca extremitate et per „er“ elata ut secundae declinationis declinantur, velut „ἀγρὸς ager agri“, „Ἀντίπατρος Antipater Antipatri“, „Μένανδρος Menander Menandri“, „Τεῦκρος Teucer Teucri“; quamquam Vergilius extulit „Teucrus“ et „Euandrus“. Duo haec nomina suo statu permanent, „Codrus“ et „gongrus“ non enim dicitur „Coder“ nec „gonger“. Vergl. 1, 15 S. 64 (I 84, 17) und Exc. ex arte gramm. S. 86 (I 540, 1). Phoc. 3, 5 S. 1703 (V 423, 14): Illa quae apud Graecos in γρος in δρος in χρος in τρος syllabas desinunt, postrema syllaba in „er“ conversa eiusdem sunt declinationis, ut „Μελέαγρος hic Meleager gri“, „Μένανδρος hic Menander Menandri“, „Τεῦκρος hic Teucer Teucri“, „Ἀντίπατρος hic Antipater Antipatri“. Excipiuntur quaedem in „grus“ [in brus] et „drus“ et „trus“ syllabas desinentia, quae nominativum non mutant in „er“, nihil tamen a declinatione dissentiunt, [scombrus] „Andrus“, „congrus“, „Petrus“.

Zu den Stellen der Grammatiker über Euandrus und Euadre kommen noch Verg. Aen. 8, 100; 8, 545; 11, 55, bei demselben ist Thessandrus 2, 261. Ausser diesen Aristandrus Varro R. R. 1, 1, 8; Columell. 1, 1, 9; Cassandrus Corn. Nep. Phoc. 3, 2 im Gud., Parc., cod. coll. Rom. und Voss. B, und Eum. 13, 3 in denselben Büchern und im St. Gall.; Censor. 18, 11; Menandrus Vell. 1, 16, 3; Menandros Ovid. Amor. 1, 15,

18; Menandre Prop. 3, 21, 28; Leandros Mart. 14, 181, 1 und spect. 25 b. 1; Leandre Ovid. A. A. 2, 249; Trist. 3, 10, 41 und Her. 18 (19), 1; 18 (19), 185; Mart. spect. 25 a. 1; Anthol. Lat. 199, 89 ed. Riese. Euagrus Ovid. Met. 12, 293; Myagrus Plin. N. H. 34, 8, 19 (91); Vitruv. 3 Prooem. 2; Alexandrus privil. veter. 5 Col. 2 Z. 25 (Corp. Inscr. Latin. 3 S. 848); Inscr. in Annali dell' istit. arch. 1856 p. 16 und Ephem. epigr. 2 S. 287 Nr. 327; Pisandrus Iustin. 6, 3, 1; 6, 3, 8; Hygin. poet. astron. 2, 24; Schol. Caes. Germ. Arat. 146 p. 396, 20 ed. Eysenhardt; Pisandros Quint. 10, 1, 56; Teucrus Lact. Instit. 1, 21, 1 und Epit. 23 1; Dictys 6, 2; Periandrus Hygin. Fab. 194; Augustin. Civ. Dei 18, 25; Sidon. Carm. 23, 103; Periandre in Versen bei Hygin. Fab. 221; Sidon. Carm. 15, 46; 23, 104; Anthol. Lat. 882, 2; Antipatrus Inschr. Orell. 4727; Phaedro Cic. Orat. 13, 41 (Phaeder M. Caesar an Fronto Epist. Gr. 7 S. 254 Nab. (1, 7, 6); Corp. Inscr. Latin. 3, 5802; 6, 9958 Z. 7; Orell. 4147 und Grut. 1111, 3); Meleagrus Hieron. Chron. 1 S. 35; Schol. Iuven. 5, 115; Meleagros Ovid. Met. 8, 299; 8, 385; 8, 515; Meleagre Ovid. Her. 9, 151 und Met. 9, 149; Senec. Med. 644; Manil. 5, 176; Val. Fl. 1, 435; 6, 719; Stat. Theb. 2, 474; Mart. spect. 15, 1; Maeandrus Hygin. Praef. p. 11, 10 ed. Schmidt; Sil. Ital. 7, 139; Maeandre Claudian. in Eutr. 2, 268; Sopatrus Corp. Inscr. Latin. 6, 5 No. 557*; 6, 414. Dazu die Namen auf dros und gros unter 35.

Auch Caystrus Senec. Nat. quaest. 4, 2, 19; Mogrus, Name eines Flusses in Colchis, Plin. N. H. 6, 4, 4 (12). Aber immer Hister Verg. Ge. 3, 350; Horat. Carm. 4, 14, 46; Ovid. Trist. 3, 10, 29; 5, 7, 2; 5, 10, 1; Epist. ex Pont. 1, 2, 81; 3, 2, 44; 3, 3, 26; 3, 5, 2; 4, 2, 38; 4, 6, 45; 4, 7, 19; 4, 10, 22 und Ibis 138; Senec. Nat. quaest. 4, 2, 19; Senec. Herc. Oet. 86; Thyest. 629; Mela 2, 1, 8; Lucan. 2, 50; Plin. N. H. 3, 24, 27 (146); 4, 12, 24 (79); Val. Fl. 6, 329; 8, 219; Solin. 10, 23; 13, 1; Terent. Maur. 785; Inschr. Grut. 236, 5; Histrus bei Tibull. 4, 1, 146 war Conjectur von Broukh. statt des richtigen Hebrus, und bei Gell. 10, 7 wird mit dem Reg. Histros geschrieben; nach Prisc. 5, 8, 43 S. 658 (II 170, 4) auch Histrum für Hister.

Archiater Hieron. Homil. Orig. in Luc. 13; Schol. Iuven.

10, 221; Corp. Inscr. Latin. 5, 8741; Grut. 632, 5; archiatros Orell. 4226. Amphimacrus, welche Form bis jetzt allein nachgewiesen ist und auch Prisc. 6, 6, 33 S. 692 (II 224, 14) billigt, gebrauchen Diom. 3 S. 475 (I 479, 13); Donat. 1, 4, 2 S. 1739 (IV 370, 4); Cledon. S. 1885 (V 30, 26); Pompei. Comment. S. 22 (V 108, 27); S. 46 (V 116, 30); S. 58 (V 122, 26); S. 59 (V 122, 36); S. 63 (V 125, 1); Iulian. Excerpt. V 323, 23; Mar. Victorin. Ars gramm. S. 2544 (VI 97, 17); Max. Victorin. de metr. institut. S. 1956 (VI 207, 17 und 22); Mar. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2, 190 (VI 494, 23); 2, 191 (VI 495, 8); 3, 1 S. 2625 (VI 498, 27); Beda Ars metr. S. 2364 (VII 242, 3). Hypermetrus Serv. zu Verg. Aen. 1, 332; 2, 744; 7, 160; 10, 494, aber hypermetros Serv. zu Verg. Aen. 11. 609. Neben den Formen dimeter, trimeter, tetrameter, pentameter, hexameter kommen auch dimetrus, trimetrus, tetrametrus, pentametrus, hexametrus vor. So sagt Max. Victorin. de metris S. 1957 (VI 209, 7): Hexameter dicitur an hexametrus? Utrumque, ut Euander et Euandrus, quorum unum venit ex Graeca enuntiatione, alterum ex Latina. Quippe Cornelius Epicadus in eo libro, quem de metris scripsit, „hexameter“ inquit „versus“. Contra quem item Caesius Bassus, vir doctus atque eruditus, in libro de metris „iambicus trimetrus“ ait. Nostra quoque memoria Lactantius de metris „pentameter“ inquit et „tetrameter“. Von den Grammatikern gebrauchen Quintilian, Diomedes, Max. Victorin. (ausser dass er mit Bezugnahme auf die von anderen vorgezogene Form einmal hexameter an hexametros und einmal hexameter sive hexametrus schreibt), Beda und Atilius Fortunatus nur die Formen auf er, Caesius Bassus und Rufin. nur die auf us, Mar. Victorin. Ars grammatica schreibt ohne Unterschied beide Formen, Terent. Maurus hat die auf us angewandt, ausser pentameter. So findet sich: dimeter Diomed. 3 S. 506 (I 506, 18); 3 S. 512 (I 513, 4); 3 S. 516 (I, 517, 17); Max. Victorin. de metr. S. 1957 (VI 209, 7) — dimetrus Terent. Maur. 2439; 2458; 2478; Mar. Victorin. Ars gramm. 2 S. 2517 (VI 73, 4); S. 2519 (VI, 74, 22); Rufin. de metr. com. S. 2709 (VI 558, 20); trimeter Diomed. 3 S. 507 (I 506, 24); S. 513 (I 514, 6); S. 514 (I 515, 14); Max. Victorin. de metr. S. 1957 (VI 209, 7); Mar. Victorin. Ars gramm. 3 S. 2574 (VI 135, 12); 2 S. 2524 (VI 79, 8); 3 S.

2572 (VI 133, 34 und 36); S. 2574 (VI 135, 12; 135, 19) — trimetrus Caes. Bass. bei Max. Victorin. de metr. S. 1957 (VI 209, 11); Terent. Maur. 2193; 2310; 2419; 2936; Mar. Victorin. Ars gramm. 2 S. 2518 (VI 73, 8); 2 S. 2519 (VI 74, 19); 3 S. 2549 (VI 101, 27); Censorin. 14, 4; tetrameter Diomed. 3 S. 507 (I 506, 28); Max. Victorin. de metr. S. 1957 (VI 209, 6); Mar. Victorin. Ars gramm. 3 S. 2563 (VI 114, 17); 3 S. 2374 (VI 135, 12 und 25) — tetrametrus Terent. Maur. 1466; 2095; Mar. Victorin. Ars gramm 2 S. 2519 (VI 74, 12); 3 S. 2548 (VI 101, 17); 3 S. 2563 (VI 114, 32); 3 S. 2573 (VI 134, 15 und 20); 3 S. 2574 (VI 135, 4; 5 und 10); pentameter Quintil. 9, 4, 98; 9, 4, 109; Censorin. 14, 3; Diomed. 3 S. 507 (I 506, 31 und 507, 1); 3 S. 512 (I 512, 12); 3 S. 516 (I 517, 21); Max. Victorin. de metr. S. 1957 (VI 209, 6); Terent. Maur. 1779; 1787; 1862; Atil. Fortunat. S. 2697 (VI 292, 23; Beda S. 2356 (VII 234, 12) — pentametrus Mar. Victorin. 2 S. 2518 (VI 73, 15); 3 S. 2561 (VI 112, 27); Caes. Bass. [Atil. Fortunat.] S. 2673 (VI 256, 23); hexameter Diomed. 3 S. 481 (I 484, 8); 3 S. 516 (I 517, 15 und 17); Max. Victorin. de met. S. 1958 (VI 209, 6; 7; 10; 15; 18; 210, 14); S. 1959 (VI 211, 13 und 18); Mar. Victorin. Ars gramm. 3 S. 2548 (VI 101, 12); 3 S. 2563 (VI 115, 11); Beda S. 2356 (VII 234, 12) — hexametrus Max. Victorin. de metr. S. 1957 (VI 209, 7); Terent. Maur. 2105; Caes. Bass. [Atil. Fortunat.] S. 2673 (VI 256, 12); Fragm. Berol. et Sangall. in Gramm. Latin. vol. VI 634, 11.

Conger oder gonger wird mit Unrecht von Prisc. 6, 6, 33 S. 692 (II 224, 12) und Charis. 1, 10 S. 11 (I 24, 8) verworfen, wie Forcellini durch Hinweisung auf Plaut. Mil. 3, 1, 165 (760) und Persa 1, 3, 30 (110); Ovid. Halieut. 115; Plin. N. H. 9, 16, 24 (57); 9, 20, 36 (72); 9, 62, 88 (185) zeigt; dazu kommt für gonger Plin. N. H. 32, 11, 53, (149), und ebendaselbst § 151 ist scomber, während scombrus nirgends gelesen wird. Phager Ovid. Halieut. 107; Plin. N. H. 32, 11, 53 (150) und pager Anth. Lat. 21 v. 59 ed. Riese, aber nirgends die Form auf us, dagegen nur cylindrus Prisc. pond. et mens. (ed. Riese 486) v. 103 und 109.

Einzeln steht die von Mar. Victor. Ars gramm. 1 S. 2499 (VI 56, 10) bemerkte Verkürzung von famulus in famul Enn. (337) bei Non. S. 110, 7 und Lucr. 3, 1035, welche an das

Osk. famel und ähnliche Bildungen dieser Sprache erinnert. Vergl. Mommsen. Unterital. Dial. S. 229. Figel für figulus wird verworfen von Prob. Instit. art. S. 344 (IV 130, 11) und Append. S. 443 (IV 197, 28), an der letzteren Stelle auch mascel für das Adject. masculus, vergl. Wendelin Foerster, Die Appendia Probi S. 20, 33 W. Heraeus im Archiv XI 306, 33 und W. M. Lindsay, Die Lateinische Sprache S. 429.

26. Der Vocat. der Nomina auf us geht, wie im Griech., auf ĕ aus, das Sanscrit hat dafür ă. Bei den Nomina auf er und ir ist der Vocat. dem Nominat. gleich, denn puere (vergl. 25) weist auf puerus zurück, vergl. S. 120.

Die Nomina propriă auf ius, aius und eius werfen im Voc. us ab: Aesculapi, Caeli, Corneli, Maevi, Mari, Mercuri, Tati, Tulli, Valeri, Valgi, Vergili, Gai, Fontei, Pompei, Vellei, Vultei; auch Lari Verg. Ge. 2, 159. Verdächtig ist Valerie Trebell. Poll. Claud. 18, 3 (im Pal. Valeriae, im Bamb. Valeriae), H. Peter schreibt Valeri; Marcie führt L. Müller de re metr. poet. Lat. 7 S. 377 aus der Anth. Lat. 314, 1 ed. Riese an. Dazu kommt fili; filie giebt Prisc. 7, 5, 22 S. 741 (II 305, 10) nur aus Liv. Andr. in Odissia fr. 2 ed. Baehrens; und in einzelnen Beispielen volturi Plaut. Capt. 4, 2, 64 (844); manuari Laber. bei Gell. 16, 7, 3; geni Tibull. 4, 5, 9. Aus Gell. 14, 5 lernen wir die Meinung eines ungenannten Grammatikers kennen, dass alle Nomina auf ius, die Adjectiva mit eingeschlossen, den Vocat. auf i bilden sollen, und dass also der Voc. von modius modi, von egregius egregi heisse. Vergl. Adject. 17. Dagegen stellt Serv. zu Verg. Aen. 8, 77 einen Voc. fluvie. und Phoc. 5, 2 S. 1710 (V 429, 16) fluvie und socie auf. Wahrscheinlich hatten die Grammatiker weder einen Voc. modi noch fluvie oder socie irgendwo gefunden, wie auch nuntie nicht nachgewiesen ist. Als Vocat. von Taracius ist Taracei Corp. Inscr. 1, 1202; als Vocat. von Furius Furei Catull. 23, 1, sonst schreibt er Furi 11, 1; 16, 2; 23, 34; 26, 1.

Auch Griech. Nomina propria auf ĭus bilden den Voc. auf i. Vergl. Prisc. 9, 1, 6 S. 847 (II 455, 1). Demetri Horat. Serm. 1, 10, 90 und Epist. 1, 7, 52; Liv. 40, 15, 2; Parrhasi Sen. Contr. 10, 5 (34), 9 (p. 497, 3 ed. H. J. Müller); 10, 5 (34), 24 (p. 504, 4); 10, 5 (34), 26 (504, 17); Lai Stat. Theb. 7, 355;

Encolpi Petron. 91 ,8; 94, 10; 102, 5; 105, 9; 114, 5; Asclepi mehrmals bei Apul. im Ascl.; Eumeni Schreiben des Constantius bei Eumen. pro restaur. schol. 14, 5; Theodosi Pacat. paneg. Theodos. Aug. 11, 4 und Avian. praef.; Alethi Corp. Inscr. Latin. 2, 4330, dasselbe und Staphyli Auson. Prof. Burd. 6, 5; 20, 4; Pentadi Lactant. Epit. praef. 1; Alypi Augustin. c. Acad. 2, 5, 12; 2, 9, 22; 2, 13, 29; 3, 4, 8; Trygeti Augustin. c. Acad. 3, 1; Porphyri Firm. Mat. Err. prof. relig. 13, 5; Hypati Impp. Gratian. Valent. et Theod. Cod. Iustin. 10, 70, 7; Lampadi daselbst 10, 73, 2; Eustachi Macrob. Sat. praef. 1; Zenobi Anthol. Latin. 316, 2 ed. Riese.

Aber die auf īus haben īe, Lyrcīe Stat. Theb. 4, 117; Olmīe (Hormīe) Stat. Theb. 7, 284; Sperchīe haben die Handschriften zu Stat. Achill. 1, 628, Kohlmann schreibt hier wie auch sonst Sperchie, vergl. dessen Note zu Achill. 1, 102; Darie Vulg. (Amiat.) Daniel. 6, 6; Iul. Valer. res gest. Alex. M. 2, 32 (35) ed. Kübler (p. 104, 12). Für die in klassischer Zeit gebräuchliche Schreibweise Dareus ist bis jetzt noch kein Vocativ Daree nachgewiesen. In späterer Zeit, etwa in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts, hat der Archipresbyter Leo in seiner Historia de peliis einigemale den Vocativ Dari gebildet, so in der Ausgabe von Landgraf p. 97, 16; 97, 18; 98, 1, vergl. C. Wagener in der Neuen Philolog. Rundschau 1886 p. 236.

Ueber den Accent der mehrsilbigen Voc. auf i mit kurzer Pänult. stritten die alten Grammatiker. Gell. 13, 25 (26): P. Nigidii verba sunt ex commentariorum grammaticorum vicesimo quarto, hominis in disciplinis doctrinarum omnium praecellentis: Deinde, inquit, voculatio qui poterit servari, si non sciemus in nominibus, ut „Valeri", utrum interrogandi an vocandi sint? nam interrogandi secunda sylaba superiore tono est quam prima, deinde novissima deicitur, at in casu vocandi summo tono est prima, deinde gradatim descendunt. Sic quidem P. Nigidius dici praecipit. Sed si quis nunc Valerium appellans in casu vocandi secundum id praeceptum Nigidii acuerit primam, non aberit quin rideatur. Summum autem tonum προσῳδίαν acutam dicit, et quem accentum nos dicimus, voculationem appellat; et casum interrogandi eum dicit, quem nunc nos genetivum dicimus. Prisc. 7, 5, 18

S. 739 (II 301, 17): In „us“ terminantia si sint propria, i ante „us“ habentia, abiecta „us“ faciunt vocativum, ut „hic Virgilius o Virgili“ „hic Sallustius o Sallusti“, „hic Pompeius o Pompei“. Haec tamen eadem etiam in e proferebant antiquissimi, „o Virgilie“, „Mercurie“ dicentes. Livius Andronicus in Odissia: Neque tamen te oblitus sum, Laertie noster. Laevius in Sirenocirca: Nunc Laertie belle, para ire Ithacam. „Laertius“ enim pro „Laertes“ dicebant, quomodo et Graeci Λαέρτιος pro Λαέρτης. Sophocles in Aeante mastigophoro (v. 1): 'Αεὶ μέν, ὦ παῖ Λαρτίου, δέδορκά σε. Iuniores autem gaudentes brevitate per abscisionem extremae litterae protulerunt pro „Virgilie“ „Virgili“ et pro „Mercurie“ „Mercuri“. Horatius in I Carminum (Carm. 10, 1): Mercuri, facunde nepos Atlantis. In eodem (Carm. 24, 9): Multis ille bonis flebilis occidit, nulli flebilior, quam tibi, Vergili. Unde accentus perfecti vocativi in his servatur. Si enim non esset abscisio, debuerunt huiuscemodi vocativi, id est qui in i desinentes paenultimam correptam habent, antepaenultimam acuere, ut „Vírgili“, „Mércuri“, quod minime licet, nam paenultimam acuimus. In abscisionibus enim, si ea vocalis, in qua est accentus, integra manet, servat etiam accentum integrum, ut „audivit audit“, „nostratis nostras“, „illice illic“. Serv. zu Verg. Aen. 1, 451: Sane plerumque accentum suum retinet etiam sermo corruptus, ut „Mercúri Domíti Ovídi.“ Tertia a fine debuit habere accentum, quia paenultima brevis est, sed constat haec nomina apocopen pertulisse. Nam apud maiores idem erat vocativus qui et nominativus, ut „hic Mercurius o Mercurius“, unde „cu“ licet brevis sit, etiam post apocopen suum servat accentum.“

Wenn Nigid. Figulus im Genit. Valéri und im Vocat. Váleri forderte, so zeigt dies, dass er wohl im Genit., nicht aber im Vocat. eine Zusammenziehung erkannte, sondern den letzteren auf die möglichst einfache Form des Stammes zurückführte, wie wenn dieser Valeri, Corneli, und der Nomin. Valeris, Cornelis wäre. Die Beweisführung des Prisc., dass statt der Voc. Vergili und Mercuri ehemals Vergilie und Mercurie in Gebrauch gewesen seien, weil bei alten Dichtern Laertie wirklich gefunden werde, wird dadurch entkräftet, dass der angeführte Vers des Liv. Andr. unverkennbar aus Odyss. 1, 65 übertragen ist, und also auf Ulysses, nicht auf Laertes, gehen

muss, und dass nicht minder der Vers des Laev. allein auf Ulysses bezogen werden kann. Ulysses wird auch von M. Caesar an Fronto 1, 4 durch Laertius bezeichnet, und bei Plaut. Bacch. 4, 9, 22 (946), ist Ulixes Lertius oder Lartius. Laertie (Lertie) ist daher wie Saturnie Poeantie; vergl. Adject. 17.

Einige der alten Grammatiker, Varro an der Spitze, wollten den Voc. der Nomina propria auf ius mit ii geschrieben wissen. Charis. 1, 15 S. 59 (I 78, 4): Lucius et Aemilius et cetera nomina, quae ante u habent i, duplici i genetivo singulari finiri debent, ne necesse sit adversus observationem nominum nominativo minorem fieri genetivum; idque Varro tradens adicit, vocativum quoque singularem talium nominum per duplex i scribi debere, sed propter differentiam casuum corrumpi. . . . (I 79, 3): Opinionem de vocativo casu traditam infirmat, quod „hic pius“ in vocativo „pii“ faciat. Adeo enim [non] semper vocativus casus eandem scripturam patitur quam genetivus. Scaur. S. 2257 (VII 22, 9): Ego etiam vocativos horum per duo ii, non, ut consuetudo usurpavit, per unum putem esse scribendum, quia non debeat aeque vocativus minorem numerum syllabarum habere quam nominativus. Ita „o Antonii, o Aemilii“, in singulari vocativo et dicendum et scribendum esse contenderim. Dagegen sagt Charis. 1, 10, S. 11 (1, 23, 17): Illud memineris, quod omnia nomina masculina, quae ante us syllabam i habent, haec genetivo singulari eandem i litteram geminatam recipiunt. In vocativo vero, ne similis sit genetivo singulari, unam i recipiunt, velut „hic Concordius huius Concordii o Concordi“.

27. Ueber den Vocativ der Nomina propria auf eius und aius bemerkt Prisc. 7, 5, 19 S. 739 (II 302, 19): De „Pompei“ et „Vultei“ et „Gai“ et similibus vocativis, quae i loco consonantis ante „us“ habent in nominativo, dubitatur, utrum i extrema pro consonante sit accipienda, quomodo in aliis casibus, quod magis more antiquo rationabilius esse videtur. Nam solebant illi non solum in principio, sed etiam in fine syllabae ponere i loco consonantis, idque in vetustissimis invenies scripturis, quotiens inter duas vocales ponitur, ut „eiius“, „Pompeiius“, „Vulteiius“, „Gaiius“, quod etiam omnes, qui de littera curiosius scripserunt, affirmant. Nec non etiam metra ostendunt quod dicimus, et regulae ipsius ratio in supra dicto vocativo. Omnis enim vocativus in i desinens una syllaba minor debet esse suo

nominativo, ut „Sallustius o Sallusti", „Virgilius o Virgili", „Terentius o Terenti". Ergo si „Pompeius" et „Vulteius" trisyllaba sunt in nominativo, necessario in vocativo disyllaba esse debent, quod non potest fieri, nisi i loco consonantis accipiatur. Derselbe 7, 5, 22 S. 741 (II 304, 25): Quod „Pompei" et „Vultei" et „Gai" et similia i finalem et ante eam vocalem pro una syllaba habent, usus quoque confirmat, Horatius in I Epistularum (Epist. 7, 91): Durus, ait, Vultei, nimis attentusque videris. „Vultei" disyllabum accepit secundum analogiam. So steht auch Pompei zweisilbig Horat. Carm. 2, 7, 5 (vergl. Schütz z. d. St.), dreisilbig aber Ovid. Epist. ex Pont. 4, 1, 1. Und so ist ohne Zweifel auch Fontei Cic. pro Font. 21, 49 (17, 39); Auct. bell. Afric. 54, 4; Pompei Cic. Phil. 2, 10, 24 und Caes. bell. civ. 3, 87, 2, und das öftere Vellei Cic. Nat. Deor. 1, 7, 17; 1, 21, 57; 1, 24, 66; 1, 26, 71; 1, 29, 81; 1, 30, 84; 1. 31, 89; 1, 35, 98; 1, 38, 108; 1, 40 111; 3, 1, 3 dreisilbig zu sprechen, und die Synizese in Vultei und Pompei ist nicht wesentlich verschieden von der in dem Genet. Penei Verg. Ge. 4, 355. Gai (vergl. Prob. Inst. art. IV 104, 23) ist zweisilbig Mart. 2, 30, 6; 9, 92, 7; 10, 16, 1, was um so angemessener ist, da Gaius und Gaium Lucil. (XI 23) bei Non. S. 276. 22; Catull. 10, 30; Mart 5, 14, 5; 9, 92, 4; 9, 92, 5; 9, 92, 10; 9, 92, 12; 11, 36, 1; 11, 36, 8; Terent. Maur. 897; 988; I. Neap. 3374 dreisilbig sind. Zweisilbig sind ferner Mai Auson. Ecl. de mens. 3, 9, dagegen dulcia. Maie, tuis hexagona nonis Burm. Anth. Latin. V. 71, 5 (Meyer 1037), Riese schreibt in diesem Verse Maia.

Prisc. 7, 5, 22 S. 741 (II 305, 16) fügt noch folgendes hinzu: Est quando nominativo quoque in „us" terminante pro vocativo sive metri sive euphoniae causa utuntur. Virgilius in VIII (v. 77): Corniger Hesperidum fluvius regnator aquarum. Lucanus in II (v. 116): Degener o populus, vix saecula longa decorum sic meruisse viris. Vergl. Prisc. 17, 27, 207 S. 1116 (III 207, 31): nec mirum, cum etiam nomina pleraque apud Latinos, ut diximus, eosdem habent nominativos et vocativos. Atticis quoque mos est nominativos pro vocativis proferre. Homerus (Il. 3, 277): Ἠέλιός θ' ὃς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις, quem secutus Virgilius in VIII (v. 77): Corniger Hesperidum fluvius regnator aquarum, „fluvius" pro „fluvie" dixit, et Lucanus in

II (v. 116): degener o populus, vix saecula longe decorum sic meruisse viris, pro „popule“; Prob. Cath. 1, 6 S. 1441 (IV 4,14): vocativum generis quidem masculini aut e correpta aut i, ut o magne, o Salusti; invenies antiquitus et us syllaba terminatum vocativum singularem secundae declinationis, ut Vergilius (8, 77) corniger Hesperidum fluvius pro „fluvie“; Phoc. 5, 2 S. 1710 (V 429, 15): appellativa quae in „ius“ desinunt vocativum in e mittunt, ut „hic fluvius o fluvie“ „socius o socie“; quae veteres iuxta nominativum proferebant, ut Vergilius (8, 77) corniger Hesperidum fluvius regnator aquarum. Quae consonante praelata in eandem syllabam desinunt, si quidem sunt accidentia vel derivativa, vocativum in e mittunt, ut „doctus docte“ „sanus sane“ „Romanus Romane“ „Hispanus Hispane“. Cetera in us potius quam in e syllabam exeunt, ut „hic populus o populus“: sic Lucanus (II 116) degener o populus; Pompei Comment. S. 205 (V 186, 31): vocativum quo modo facimus? Lucanus (II 116) ita dixit, o populus „degener o populus“. Quintilianus in controversia sua o popule dixit, quod non potest dici. Memmius in der Anrede hatte Wakef. mit einigen Hdschr. und mehreren älteren Ausg. Lucr. 1, 50 (45) geschrieben, wo in den besten Hdschr. eine Lücke ist. Aber Horat. Carm. 1, 2, 42 steht als Voc. almae filius Maiae; Ovid. Fast. 4 731 i, pete virgineā, populus, suffimen ab arā; Liv. 1, 24 7 audi Iuppiter, audi, pater patrate populi Albani, audi tu, populus Albanus (ob dies ein Gräcismus ist, wie M. Müller in der Anm. z. d. St. und Kühnast, Livian. Syntax S. 188 annehmen, möchte ich sehr bezweifeln); Liv. 8, 9, 4 agedum pontifex publicus populi Romani, praei verba; Martial. 6, 49, 7 hanc tu quisquis es, o malus, timeto; Stat. Silv. 1, 6, 1 et Phoebus pater et severa Pallas, et Musae procul ite feriatae; Sidon. Epist. 8, 9, v. 5 nostrae o Lampridius, decus Thaliae; Carm. 9, 290 o dignissime Quintianus alter; Carm. 22, 18 Nereidum chorus alme. In der Vulg., z. B. Ies. 3, 12; 26, 20 und Ezech. 37, 14, und darnach bei Tert. adv. Marc. 4, 15 und de resurr. 27; 29, ist populus meus Voc., ebenso Anth. vet. Latin. epigr. et poematum I 605, 1 ed. H. Meyer quis tibi, taurobolus, vestem mutare suasit. Zweifelhaft ist Anth. Lat. 561, 1 ed. Riese haec tibi, Vergili, domus est aeterna sepulto, wo Bährens P. L. M. 4 p. 129) 137 v. 25 Vergilius schreibt. Bei Horat.

Serm. 2, 7, 69 quaeres, quando iterum paveas iterumque perire possis, o totiens servus, bilden die letzten Worte Apposition zu der angeredeten Person und bedeuten qui totiens servus fuisti, servum te exhibuisti; und in dem gleichen Verhältnis steht bei Auson. Nob. urb. 14, 31 salve, urbis genius zu der vorhergehenden Anrede salve, fons ignote ortu, sacer, alme, perennis. Daher sind servus und genius hier als Nomin. zu fassen, wie Horat. A. P. 291 vos o Pompilius sanguis, und Pers. 1, 61 vos o patricius sanguis. So stehen auch meus ocellus, oculus meus, meus molliculus caseus, animus meus (Pronom. 8) als Nomin. Desgleichen Plaut. Asin. 3, 3, 65 (655): di te servassint semper, custos erilis. decus popli, thensaurus copiarum; Asin. 3, 3, 101 (691) mi Libane, ocellus aureus, und Truc. 5, 53 (945) tu vapula vir strenuus. In der von Prisc. angeführten Stelle des Lucan. ist degener o populus Ausruf, nicht Anrede, also Nomin., wie Terent. Phorm. 2, 2, 10 (324) o vir fortis atque amicus.

Deus aber hat im Voc. beinahe immer deus, wenn sich dasselbe auch wohl nur in der Vulg., z. B. Psalm. 17, 3; Matth. 27, 46, und bei kirchlichen Schriftstellern, wie Tert. adv. Marc. 4, 13 und adv. Prax. 25; 30; Arnob. 2, 3; Augustin. Confess. 1, 2; 1, 4; 1, 5, 6; 1, 6, 9; 1, 7, 12; 1, 8, 13, 1, 9, 14; 1, 10; 1, 11, 17; 1, 11, 18; Sidon. Epist. 7, 13, 2 finden möchte. Dee haben jedoch Tert. adv. Marc. 1, 29 und Prudent. Hamart. 931, und dasselbe rechtfertigt Prob. Instit. art. S. 340 (IV 127, 9): quaeritur, qua de causa vocativo casu numeri singularis „o dee“ per duas e litteras scribatur. Hac de causa, quoniam quaecumque nomina ablativo casu numeri singularis o littera terminantur et nominativo casu numeri singularis eus litteris definiuntur, haec excepto genetivo casu numeri pluralis per ceteros casus pari numero syllabarum oportet scribi.

28. Der Genit. Sing. geht im Latein. auf i aus, wie das älteste Beispiel Saeturni pocolom Corp. Inscr. Latin. 1, 48 zeigt, im älteren Umbr. auf es, im jüngeren auf er, im Osk. auf eis, ei ist im Osk. Endung des Locat. Vergl. Mommsen Unterital. Dial. S. 230.

Seit dem Zeitalter des dritten Punischen Krieges und der Gracchen haben Inschr. öfters im Gen. ei (vergl. Corssen,

Aussprache I 765): C. I. L. 1, 198 Z. 60; 63; 66 parentis suei; regis populeive ceivisve suei nomine; regis populeive nomine; populei fiet; Z. 65 tribuendei causa; 1, 200 Z. 1; 4; 13; 15; 21; 24; 75; 79 populi Romanei; populei Romanei und populei Romani; Z. 76 ceivis Romanei; Z. 78 Romanei esse oportet; Z. 5; 6; 24; 27; 45; 49; 63 (zweimal); 64; 65 agri locei publicei; agri locei und agrei locei; Z. 45; 66; 68 in colonei numero; Z. 95 vinei; Z. 76 in populi leiberei inve eo agro; 1, 205 Col. 1 Z. 7; 14; 18; 21; 23; 30; 31; 33; 40 damnei infectei und damni infectei; 1, 206 Z. 58; 66; 82; 87; 110; 111; 112 operis publice faciumdei; stercoris exportandei; habitandei utendei caussa; in demortuei damnateive locum; furtei; mandatei; depugnandei caussa; 1, 542 cogendei dissolvendei; 1, 571 Z. 2; 7 Iovei compagei; Z. 5; 6 arbitratu Cn. Laetori Cn. F. magistrei pageiei (Versehen für pagei); 1, 573 ex pagei scitu; 1, 577 Col. 1 Z. 10 ostiei; 1, 603 Z. 17 fanei; 1, 623 (3, 582) feili suei; 1, 804 vicei; 1, 1011 volgei; 1, 1013 Marcei und 1, 1014 Margei; 1, 1344 Papei; 1, 1408 Drutei; 1, 1430 (5, 4108) agrei. Auch Plaut. Most. 5, 1, 32 (1080) argentei, so Götz und Schöll, aber Leo und Lorenz argenti.

Die Substantiva auf ius und ium haben in der älteren Latinität durchaus einfaches i, weshalb im dactylischen Versmass der Genit. von Nomina, wie consilium, coniugium, hospitium, imperium, ingenium, officium, Mercurius, Tarquinius, Vergilius, vermieden wurde. Aus den unter 26 (vergl. S. 128) mitgeteilten Worten des Nigid. Figulus bei Gell. 13, 25 (26), 1 geht deutlich hervor, dass Valeri sowohl Genit. wie Vocat. war. Jedoch forderte schon Varro ii. Charis. 1, 15 S. 59 (I 78, 4): Lucius et Aemilius et cetera nomina, quae ante u habent i, duplici i genetivo singulari finiri debent, ne necesse sit adversus observationem nominum nominativo minorem fieri genetivum; idque Varro tradens adicit, vocativum quoque singularem talium nominum per duplex i scribi debere, sed propter differentiam casuum corrumpi. Lucilius tamen et per unum i genetivum scribi posse existimat. Ait enim (inc. 66 ed. L. Müller): Servandi Numeri, numerum ut servemus modumque. Numquam enim hoc intulisset, nisi et Numerium per i, huius Numeri, faciendum,

crederet. Denique et in libro VIII (v. 17) sic ait: Porro hoc, filius Luci, feceris i solum, ut Corneli Cornificique. Et paulo post (VIII v. 14): Pupilli, pueri, Lucili, hoc unius fiet. Et Plinius quoque dubii sermonis V adicit, esse quidem rationem per duo i scribendi, sed multa iam consuetudine superari. Caecil. Vindex bei Cassiod. de orthogr. S. 2318 (VII 206, 21): Luci magni magi cum in genetivis singularibus dicimus, interest quos nominativos habeant; proinde enim intererit, utrum per duo i an per unum debeant scribi. Si lucus magnus magus sunt nominativi eorum, unum i in genetivo habebunt, plurali quoque nominativo et vocativo, sed et dativo et ablativo similiter scribentur; si autem Lucius Magnius Magius proferantur, duo ii in genetivo habebunt, ut Lucii Magnii Magii. Quod ipsum Lucilius annotavit, cum a numero Numerius discerneret. Mar. Victorin. Ars gramm. 1 S. 2458 (VI 10, 17): Nomina quae singulari nominativo casu in us litteris terminantur, ut Atticus Brutus et similia, genetivo casu una recepta i littera declinabuntur et scribentur, non per duo i, ut Attici Bruti. Quae autem nominativo i litteram habuerint, ut Gellius Furnius, genetivo geminare debent i, ut „Gellii Furnii". Scaur. S. 2257 (VII 22, 4): Per detractionem hoc modo scribendi ratio corrupta est, quibusdam uno i scribentibus genetivum eorum nominum, quae ius nominativo singulari finiuntur, ut „Antonius Antoni", „Tremelius Tremeli", exigente regula, ut in horum genetivis i littera geminetur, quoniam genetivus singularis non debeat minorem numerum syllabarum habere quam nominativus, quin immo interdum etiam maior sit. Caper de orthographia S. 2246 (VII 106, 15): Ingenii profer, sic officii, quia nullus a recto casu minor est umquam genetivus. Beda de metris S. 2373 (VII 251, 18): Nisi forte regulam Lucilii secuti sunt, qui Lucilium et Aemilium et cetera nomina, quae i ante u habent, non solum in vocativo, sed et in genetivo casu per unum i existimat scribi posse. Prisc. 7, 4, 13 S. 735 (II 296, 6): In „us" et in „um" desinentia pares syllabas habent, ut „primus primi", „Virgilius Virgilii", „templum templi", „Taurominium Taurominii". Frequenter tamen invenimus veteres in huiuscemodi genetivis, id est geminantibus i, subtrahere alteram ex eis. Virgilius in I (v. 247): Hic tamen ille urbem Patavi sedesque locavit, pro Patavii. Idem

in Bucolico (1, 32): Nec spes libertatis erit nec cura peculi, pro peculii. In eodem (1, 68): Pauperis et tuguri congestum caespite culmen, pro tugurii. Idem in IIII Georgicon (v. 564): Florentem studiis ignobilis oti, pro otii. Et Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 123): Antoni gladios potuit contemnere, si sic, pro Antonii. Hoc autem faciunt metri causa, numquam enim minores vult habere syllabas genetivus nominativo. Derselbe 12, 5, 22 S. 946 (II 590, 6): Solent auctores etiam per synaeresin unam i ponere pro duabus, ut Virgilius in I (v. 221): Et crudelia secum fata Lyci, pro Lycii; et Ille urbem Patavi, pro Patavii. Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 123): Antoni gladios potuit contemnere, si sic, pro Antonii. Charis. 1, 15 S. 54 (I 71, 1): Vergilius alia serpyllumque per i dixit, quod utique in genetivo debet geminari, ut „huius pallii scrinii dolii alii solii", quia genetivus numero syllabarum minor esse nominativo non debet. Quare magis denotati sunt, qui maluerunt per unum i „imperi et ingeni" dicere, quam secundum regulam „imperii et ingenii" geminata i littera. Invenimus tamen et per unum i a Vergilio dictum: Ille urbem Patavi pro Patavii. Plus in hac observatione geminandi i in masculinis animadvertimus, ut hic „Aemilius huius Aemilii", „hic Iulius huius Iulii". Consent. S. 2043 (V 359, 15): Diximus genetivum interdum i littera terminari, ut „huius apri"; sed ea res differentiam recipit, plerumque enim una i, plerumque geminata i littera terminatur. Quando igitur geminata i terminari debeat, nominativus singularis ostendet. Si enim in „us" vel in „um" praecedente i vocali nominativus fuerit terminatus, i littera in genetivo geminabitur, ut „Tullius lodium, huius Tullii lodii". Quamquam a plerisque iam per unam i ecferatur iste genetivus, ut: Et promissa Lavini moenia (Verg. Aen. 1, 258), Pauperis et tuguri (Verg. Ecl. 1, 68), Nec cura peculi (Verg. Ecl. 1, 32).

Wie Plinius bei Charis. a. a. O. anerkennt, esse quidem rationem per duo i scribendi, sed multa iam consuetudine superari, so werden noch von Mart. Cap. 3 § 295 ingeni consili imperi als gebräuchliche Formen bemerkt, und Prob. Instit. art. S. 305 (IV 104, 22) schreibt huius Gai vor und sagt S. 340 (127, 14): quaeritur, qua de causa „huius Gai" per unam i litteram scribatur; hac de causa, quoniam quaecumque nomina ablativo casu numeri singularis o littera ter-

minantur et nominativo casu numeri singularis ius syllaba definiuntur, haec genetivo casu numeri singularis per unam i litteram scribuntur. Aber noch mehrere Grammatiker verlangen für den Genit. der Nomina auf ius und ium die Endung ii, so Charis. 1, 10 S. 11 (I 23, 11): item quae (nomina) ante us syllabam i habent sic declinantur geminata i in genetivo, ut „hic Concordius huius Concordii". Diomed. 1 S. 278 (I 303, 7): genetivus casus singularis aut totidem syllabis constare debet quot nominativus eius ut „Vergilius Vergilii", „Terentius Terentii" und 1 S. 279 (I 303, 16): tertia (forma) est quae genetivo i geminata genere tantum musculino et neutro terminatur; masculino ut „Vergilius Vergilii", neutro ut „ingenium ingenii". Max. Victorin. de rat. metr. 5, 2 S. 1967 (VI 221, 5): videndum etiam hoc est in his nominibus, quae ante novissimam syllabam i littera terminantur, ut est „radius gladius"; haec enim in genetivo casu per duos i scribuntur, „huius radii gladii". Rhemn. Palaem. Ars 4, 18 S. 1368 (V 535, 15): genus neutrum quando in nominativo habet ium, in genetivo geminat i litteram, ut puta „hoc gaudium huius gaudii", „hoc imperium huius imperii", „hoc ingenium huius ingenii". Sic observabis in ceteris, quia genetivus minor esse non debet nominativo. Nam et in genere masculino si nominativus ius habuerit, necesse est in genetivo geminet i, ut puta „hic filius huius filii", „hic Mercurius huius Mercurii", „hic genius huius genii", „hic Iulius huius Iulii". Si vero nominativus us tantum habuerit, non geminat i in genetivo, ut puta „hic Coronatus huius Coronati", non „Coronatii", „hic Honoratus huius Honorati", non „Honoratii". Vel. Long. S. 2221 (VII 57, 6): quaeritur item „Iulii et Claudii et Cornelii" utrum per unum i productum an per duo debeant scribi. Et ratio exigit, ut „huius Iulii" per duo i scribamus, tam hercule quam „huius pallii" et „huius graphii". Non enim tantum in masculinis hoc quaeritur, sed etiam in neutris, quoniam id postulat ratio. [Probi] de ultimis syllabis 4, 18 S. 1396 (IV 227, 24): Ea nomina, quae nominativo casu singulari i litteram vocalem ante ultimam syllabam habuerint, in omni genere i litteram debent necessario geminare, non solum metri gratia sed etiam propter vitium barbarismi, et ut ne sit contra rationem nominativo brevior genetivus, ut „Chaoniique patris"

(Verg. Ge. 2, 67), quia dicimus, hic Chaonius. Ergo rite i litteram geminavit, ut et „Massylius Massylii". Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 127 (V 555, 11): omnis etiam nominativus secundae declinationis „us" pura terminatus praecedente i littera genitivum suum per duas i proferri faciat necesse est, ne minorem eum habeat numero syllabarum, cum vel superare genitivus vel certe debeat adaequare nominativum suum, ut „Horatius Horatii". Similiter et neutra eiusdem declinationis quae i habuerint ante um geminabunt i litteram ob eandem rationem, ut „folium folii", „otium otii", „tugurium tugurii", „peculium peculii", licet haec antiquitas per ἀποκοπήν, id est ablata i littera, enuntiaverit, ut ipse de se Horatius (Carm. 4, 6, 43): vatis Horati memorem sepulchro scalpe querellam, Vergilius (Bucol. I, 69): pauperis et tuguri congestum est, item (Bucol. I, 33): nec spes libertatis erat nec cura peculi, item (Ge. 4, 564): Parthenope studiis florentem ignobilis oti, et alibi (Aen. 1, 247): hic tamen ille urbem Patavi sedesque locavit, pro „Horatii tugurii peculii otii Patavii". Augustin. Regul. S. 1978 (V 498, 39): haec in genitivo per duo ii scribuntur, ut „hoc ingenium huius ingenii", und nun folgt eine lange Reihe von Substantiven auf ium mit dem Genet. auf ii. Prisc. 1, 4, 19 S. 545 (II 14, 10) sagt sogar: „Pompeiii" genetivum per tria i scribebant, quorum duo superiora loco consonantium accipiebant, ut si dicas „Pompelli"; nam tribus i iunctis qualis possit syllaba pronuntiari? quod Caesari doctissimo grammaticae placitum a Victore quoque in arte grammatica de syllabis comprobatur. Vergl. W. Brambach, Die Neugestaltung der latein. Orthographie S. 188—198.

Die Endung ii ist in Hdschr. zuweilen auch da, wo das Versmass unbedingt i fordert. In folgenden Nomina wird theils nach der Autorität der Hdschr., theils nach dem Erforderniss des Versmasses i geschrieben und zwar bei: Plaut. Amphitr. 1. 1, 5 (157) auxili; 1, 1, 194 (350), 1, 3, 4 (502), 2, 1, 30 (580), 2, 2, 193 (825) negoti; Asin. 1, 1, 30 mendaci; 1, 2, 2 (128) preti; 2, 2, 41 (307) compendi; 2, 2, 82 (348) negoti; 2, 2, 91 (358) consili; 2, 4, 1 (407) negoti; 5, 2, 8 (858) preti; Aulul. 2, 2, 56 (233) divorti; 4, 4, 4 (631) commerci; 4, 10, 60 (790) preti; Bacch. 1, 2, 9 (117) commerci: 2, 2, 6 (183) compendi;

3, 1, 14 (381) flagiti; 3, 3, 11 (415) negoti; 3, 3, 40 (444) preti; 4, 2, 24 (606), 4, 4, 11 (651) consili; 4, 4, 45 (696) mendaci; 4, 9, 109 (1032) flagiti; 4, 9, 113 (1036) consili; 5, 2, 63 (1182) convivi; Capt. 3, 1, 11 (471) subselli; 3, 5, 2 (660), 4, 2, 15 (795) negoti; 5, 2, 12 (965) compendi; Casin. 1, 9, (97) negoti; 1, 10 (98) preti; 2, 2, 26 (199), 2, 3, 40 (258) peculi; 3, 4, 4 (594) preti; Curcul. 1, 3, 11 (167) preti; 4, 1, 4, (465), 5, 2, 3 (601) negoti; Epid. 1, 2, 49 (152), 2, 2, 71 (256) consili; 3, 3, 29 (410) preti; 3, 4, 63 (499) negoti; 3, 4, 58 (494), 3, 4, 66 (502) preti; 5, 2, 39 (704) fili; 5, 2, 48 (713) negoti; Menaech. 1, 2, 6, (115), 2, 3, 19 (370), 2, 3, 33 (384), 2, 3, 78 (432), 3, 1, 11 (458) negoti; 3, 2, 24 (489) preti; 3, 2, 56 (522), 4, 2, 41 (606), 4, 2, 45 (609), 5, 2, 10 (762) negoti; 5, 2, 21 (771) iurgi; 5, 5, 3 (901) flagiti; 5, 6, 7 (972) preti; 5, 7, 8 (997) negoti; 5, 7, 29 (1018) praemi; 5, 7, 41 (1030) imperi; 5, 9, 4 (1063) negoti; 1, 2, 26 (135) schreibt Brix praemi, die neueren Herausgeber, wie Götz und Schöll, Leo dagegen praeda; Merc. 1, 2, 11 (121), 1, 2, 19 (129), 1, 2, 24 (135), 1, 2, 26 (137) negoti; 2, 3, 12 (346) consili; 2, 3, 82 (417) flagiti; 3, 4, 75 (660) consili; 4, 3, 38 (740) negoti; 4, 4, 44 (784) flagiti; 4, 4, 49 (789), 4, 5, 10 (812), 5, 4, 6 (967) negoti; 5, 4, 31 (991) supplici; 5, 4, 36 (996) benefici; Mil. 1, 2, 12 (90) adulteri und periuri; 1, 2, 67 (145) preti; 2, 2, 18 (173), 2, 3, 6 (277), 2, 3, 46 (317), 2, 5, 11 (421) negoti; 2, 5, 13 (423) viti; 2, 5, 15 (425), 2, 5, 31 (441) negoti; 2, 5, 68 (478) consili; 2, 6, 29 (509) flagiti; 2, 6, 75 (558) preti; 3, 1, 4 (599), 3, 3, 13 (886) consili; 3, 3, 47 (921) ingeni; 4, 1, 10 (956) negoti; 4, 2, 43 (1034) fastidi; 4, 2, 69 (1061) preti; 4, 8, 37 (1346) negoti; Mostell. 1, 1, 57 (60) compendi; 1, 4, 4 (316) convivi; 2, 2, 28 (458), 2, 2, 98 (531) negoti; 3, 1, 158 (688) consili; 3, 2, 54 (741) negoti; 4, 1, 8 (866) consili; 4, 1, 17 (875) prodigi; 4, 1, 20 (878) preti; 3, 3, 1 (904), 3, 3, 9 (912) mercimoni; 4, 3, 25 (1017), 4, 3, 26 (1018) negoti; 5, 2, 43 (1165) supplici; Pers. 1, 3, 45 (125) praesidi; 2, 5, 14 (315) negoti; 4, 3, 2 (471) compendi; 4, 4, 73 (625) preti; 4, 7, 4 (714) negoti; 5, 2, 73 (854) supplici; Poen. 1, 2, 138 (351) compendi; 4, 2, 96 (918) exiti; 5, 5, 6 (1285) praedi; Pseud. 1, 1, 11 consili; 1, 1, 61 auxili; 1, 1, 107

periuri; 1, 1, 130 negoti; 1, 4, 4 (397) consili: 1, 5, 25 (440) flagiti; 4, 7, 8 (1109) ingeni; 4, 7, 42 (1141) compendi; Rud. prol. 25 supplici; 1, 3, 22 (204), 1, 3, 31 (213) consili; 2, 2, 13 (319) viti; 2, 3, 18 (349) auxili; 2, 7, 1 (559), 3, 2, 13 (627), 3, 2, 24 (638), 3, 2, 27 (641) negoti; 3, 2, 27 (651) parricidi und periuri; 3, 3, 2 (665) auxili und praesidi; 3, 4, 20 (725) commerci; 3, 4, 28 (733) flagiti; 4, 3, 13 (950) consili; 4, 3, 14 (951), 4, 4, 14 (1058) negoti; 4, 4, 55 (1099) periuri; 4, 7, 2 (1228) negoti; 4, 7, 21 (1247) malefici; Stich. 1, 2, 69 (126) ingeni; 1, 3, 81 (235) preti; 3, 2, 33 (489) subselli; 4, 1, 72 (578), 4, 2, 51 (632) consili; Trin. 1, 2, 51 (88) negoti; 2, 1, 25 (256) preti; 2, 4, 177 (578), 4, 2, 5 (847) negoti; 4, 2, 80 (925) preti; 4, 2, 159 (1001) negoti; Trucul. 2, 4, 26 (377) compendi; 2, 7, 31 (587) flagiti; 2, 7, 50 (612) peiuri und viti.

Terent. Andr. prol. 2 negoti; 1, 1, 17 (44) benefici; 1, 1, 86 (113) ingeni; 1, 1, 132 (158), 1, 1, 143 (170), 2, 1, 20 (320), 2, 4, 1 (404) consili; 3, 2, 41 (521) negoti; 3, 5, 2 (608) consili; 5, 2, 15 (856) preti; 5, 3, 32 (903) supplici; 5, 4, 50 (953) negoti; 5, 5, 7 (963) gaudi; Heaut. 1, 1, 12 (64) preti; 1, 1, 23 (75) oti; 3, 1, 89 (498) negoti; 4, 1, 33 (646) prandi; 5, 1, 35 (908) fili; 5, 3, 19 (1021) viti; Eun. 3, 1, 14, (404), 3. 4, 6 (544) negoti; 4, 6, 11 (749) preti; 5, 2, 28 (867) consili; 5, 6, 12 (1013) flagiti; Phorm. 2, 1, 14 (244) fili; 2, 1, 63 (293) testimoni; 4, 1, 12 (578) consili; 4, 4, 29 (710) negoti; 5, 2, 5 (770) flagiti; 5, 3, 33 (816) negoti; 5, 9, 40 (1029) supplici; Hecyr. 1, 2, 22 (97) negoti; 1, 2, 79 (154), 2, 2, 28 (270) viti; 4, 2, 12 (588), 4, 4, 93 (715) consili; 5, 3, 1 (799) preti; Adelph. 3, 2, 2 (300) auxili; 3, 2, 15 (313) supplici; 4, 4, 5 (613) consili; 4, 5, 4 (638), 4, 5, 8 (642), 4, 5, 73 (707), 5, 2, 8 (849) negoti; 5, 6, 4 (892) preti.

Ausserdem noch bei Naev. 38 ed. Ribbeck bei Non. S. 73, 17 ingeni. — Enn. Ann. 8 (ed. L. Müller) bei Varro 5, 10, 60; 5, 22, 111; 9, 37, 54 dispendi; Ann. 388 bei Cic. Cato Mai. 1, 1 praemi; Fab. 54 bei Gell. 29, 10, 12 negoti; Fab. 163 bei Cic. Tuscul. 3, 19, 44 praesidi; Fab. 164 bei Cic. a. a. St. exsili; Fab. 405 bei Cic. de orat. 1, 45, 199 consili; Fab. 422 bei Cic. Tuscul. 4, 33, 70 flagiti; Fab. 142 (ed. Ribbeck I 34) bei Non. S. 111, 15 auxili, L. Müller Fab. 135 schreibt

nach Vossius auxilio. — Pacuv. 175 bei Non. S. 132, 29 compendi; in einem Epigramm bei Gell. 1, 24, 4 Pacuvi. — Acc. 26 bei Non. S. 111, 1 imperi; 37 bei Non. S. 226, 8 serviti; 287 bei Non. S. 226, 22 consili; 364 bei Cic. pro Sestio 57, 122 benefici; 628 bei Non. S. 13, 22 consili; 659 bei Cic. Nat. Deor. 38, 90 supplici. — Caecil. 173 bei Cic. Cato Mai. 8, 25 viti. — Turpil. 209 bei Nón. S. 215, 30 praemi. — Titin. 7 bei Prisc. 6, 7, 36 S. 694 (II 227, 6) collegi; 149 bei Non. S. 495, 14 consili; 77 schreibt Ribbeck pallae, im Non. S. 102, 2, wo diese Stelle überliefert ist, hat L. Müller p. 141, 4 palli. — Afran. 291 schreibt Ribbeck ingeni, im Charis. II S. 195 (I 220, 5) hat Keil ingens. — Pompon. 101 bei Non. S. 498, 4 flagiti. — Laber. 63 bei Gell. 16, 7, 12 negoti. — Lucil. 3, 31 bei Porphyr. ad Horat. Sat. 1, 6 106 cantheri; 29, 37 bei Non. S. 414, 7 compendi; inc. libr. v. 58 bei Fest. S. 294 oti (L. Müller otei); inc. libr. v. 106 bei Fest. S. 298 dupundi (d. i. dipendi). — Varro Sat. Menipp. 8, 3 auxili; 126, 4 peculi; 374 convivi. — Lucr. 1, 313 stilicidi; 2, 401 centauri; 2, 1127 dispondi; 6, 434 bracchi; 6, 673 incendi; 6, 1226 remedi. — Priap. 82, 1 aerari; 86, 6 (Catull. 19, 6) tuguri. — Vergil. Ecl. 1, 32 peculi; 1, 68 tuguri; Georg. 4, 564 oti; Cat. 8, 3 cisi. — Horat. Carm. 1, 2, 26 imperi; 1, 6, 12 und 2, 18, 9 ingeni; 3, 4, 65 consili; 4, 15, 14 imperi; Epod. 1, 21 auxili; 17, 80 desideri; Sat 1, 14 138 oti; 2, 1, 80 negoti; 2, 3, 90 und 2, 3, 226 patrimoni; 2, 6, 58 silenti; Ars poet. 330 peculi. — Syr. sent. 469 benefici; app. 118 silenti; 195 ingeni. — Inc. fab. 29 (ed. Ribbeck I 238) bei Censon. fragm. 14, 6 p. 95 ed. O. Iahn consili nach der Konjectur von Lachmann, die Hdschr. haben consulendi; 126 (ed. Ribb. I 254) bei Cic. de orat. 3, 41, 166 imperi.

Von Eigennamen mit dem Genitiv auf i lassen sich nachweisen bei Plaut. Curcul. 1, 1, 14; 1, 1, 62; 2, 1, 2 (217) Aesculapi; Terent. Eun. prol. 25 Naevi; Hecyr. prol. 2, 6 (14) Caecili; Eun. 119 bei Cic. Tuscul. 2, 16, 38 und Orat. 46, 155 Aesculapi; Pompon. 15 bei Charis. 1 S. 37 (I 52, 12) Memmi, Cassi, Munati; Lucil. 4, 12 bei Gell. 2, 24, 4 Fanni; 4, 14 bei Gell. 2, 24, 10 Licini; 9, 14 bei Charis. 1 S. 60 (I 79, 1) und Vel. Long. S. 2220 (VII 56, 9) Lucili; 9, 17 bei Charis. I S. 60 (278, 13) Luci; 9, 18 bei Charis. I S. 60 (I

78, 14) Corneli und Cornifici; 9, 19 bei Quintil. 1, 7, 15 Furi; 9, 41 bei Non. S. 428, 7 Enni; 11, 11 bei Gell. 4, 17, 2 Grani; 20, 10 bei Non. S. 427, 23 Calpurni; 22, 2 bei Donat. ad Terent. Phorm. 2, 1, 57 Lucili; 26, 57 bei Non. 255, 6 Popili und Corneli; 29, 92 bei Non. S. 330, 23 Tulli; 30, 117 bei Non 323, 19 Caeli; inc. libr. v. 27 bei Cic. Fin. 1, 3, 9 Ponti; v. 68 bei Porphyr. ad Horat. Carm. 1, 27, 1 Hortensi; v. 136 bei Porphyr. ad Horat. Sat. 1, 6, 12 Valeri; v. 148 bei Donat. ad Terent. Hecyr. 3, 4, 26 Myconi; Varro Sat. Menipp. 127, 2 Albuci; 356 Pacuvi; 356 und 398 Enni; Lucr. 1, 11 Favoni; Catull. 26, 2 und 64, 282 Favoni; 67, 35 Corneli; 44, 19 Sesti; 68, 50 und 68, 150 Alli; 11, 1; 16 2; 23, 34; 26, 1 Furi; Cic. Arat. 46 und öfters Aquari; in einer poetischen Uebersetzung Tuscul. 3, 14, 29 exsili; Verg. Ecl. 3, 105 Caeli; Aen. 1, 247 Patavi; 1, 258; 1, 270; 6, 74 Lavini; 9, 448 Capitoli; 10, 167 Clusi; 11, 7 Mezenti; Horat. Carm. 1, 4, 1 Favoni; 1, 12, 34 Pompili; 1, 12, 35 Tarquini; 4, 6, 44 Horati; Sat. 1, 1, 105 Viselli; 1, 2, 3 Tigelli; 1, 2, 20 Terenti; 1, 4, 69 Birri und Caeli; 1, 4, 70 Capri und Sulci; 1, 4, 72 Tigelli; 1, 4, 94 Petilli; 1, 4, 109 Albi; 1, 4, 114 Treboni; 1, 5, 3 Appi; 1, 5, 33 Antoni; 1, 5, 50 Coccei; 1, 5, 51 Caudi; 1, 5, 52 Cicirri; 1, 5, 54 Messi; 1, 5, 91 Canusi; 1, 5, 97 Barri; 1, 6, 9 Tulli; 1, 6, 12 Valeri; 1, 6, 38 Dionysi (von Dionysius); 1, 7, 1 und 1, 7, 19 Rupili; 1, 7, 19 Persi; 1, 10, 2 Lucili; 1, 10 6 Laberi; 1, 10, 53 Acci; 1, 10, 54 Enni; 1, 10, 56 Lucili; 1, 10, 62 Cassi; 1, 10, 80 Tigelli; 2, 1, 29 Lucili; 2, 1, 48 Albuci; 2, 1, 72 Laeli; 2, 1, 75 Lucili; 2, 2, 47 Galloni; 2, 2, 67 Albuci; 2, 3, 84 Staberi; 2, 3, 86 Arri; 2, 3, 89 Staberi: 2, 3, 168 Canusi; 2, 3, 243 Arri; 2. 3, 287 Meneni; 2, 6, 78 Arelli; 2, 7, 96 Fulvi; Epist. 1, 1, 67 Pupi; 1, 4, 3 Cassi; 1, 6, 26 Appi; 1, 12, 26 Claudi; 1, 18, 20 Minuci und Appi; 2, 1, 57 Afrani; 2, 1, 62 und 2, 1, 69 Livi; 2, 2, 160 Orbi; A. P. 56 Enni; 258 Acci: 259 Enni; 387 Maeci; Tibull. 2, 5, 43 Numici; 2, 5, 49 Lavini; 3, 16, 4 (4, 10, 4) Servi.

Die nämliche Endung war in Griech. Nomina in Gebrauch: Absinthi Lucr. 1, 941; 2, 400; 4, 16; Cato 2, 2, 159; Plin. N. H. 19, 10, 58 (179); 21, 21, 92 (160); 25,

6, 36 (73). Centauri (von centaurium oder centaureum) Lucr. 2, 401. Conchyli Lucr. 6, 1074; Catull. 64, 49; Gymnasi Plaut. Bacch. 3, 3, 21 (425), in den Hdschr. gymnasii, und Catull. 63, 64, in Hdschr. gymnasii, gymnasti, ginasti. Tauroboli Corp. Inscr. Latin. 6, 511 Z. 7; 16 in Versen. Triclini Lucil. inc. libr. v. 145 bei Donat. ad Terent. Eun. 2, 3, 44. Panaeti Horat. Carm. 1, 29, 14; Talthubi Plaut. Stich. 2, 1, 33 (305). Aegi Lucr. 6, 585. Peli (von Pelion) Catull. 64, 278. Demetri I Neap. 2736.

Allerdings werden aus den Ueberbleibseln älterer Dichter einzelne Beispiele angeführt, in denen, wie man meint, das Versmass vielmehr die Schreibung mit ii erheischt, aber diese lassen sich beinahe alle leicht beseitigen. In den Worten aus Naev. Hesiona bei Varro L. L. 7, 6, 107 enimvero gladii lingula erkennt man durch Vergleichung der vollständigen Anführung des Verses bei Gell. 10, 25, 3 ne mihi gerere morem videar lingua, verum lingula, deutlich die Interpolation, welche durch die Bemerkung des Gell., de lingua, quoniam est minus frequens, admonendum existimo, lingulam veteres dixisse gladiolum oblongum in speciem linguae factum, cuius meminit Naevius in tragoedia Hesiona, noch einleuchtender wird. — In dem Citat aus demselben Dichter bei Charis. 2, 13 S. 185 (I 207, 19) Sulpicii noctu interfecit, in welchem übrigens Sulpici sich dem Versmass gleich gut einfügen würde, ist das unerklärliche Sulpicii von Ribbeck Com. reliq. Naev. Acontiz. 3 in der ersten Ausg. in supplicio, in der zweiten in sublustri oder subluci verwandelt, sicher kann Sulpicii nichts beweisen. — In der von Cic. Tusc. 1, 15, 34 überlieferten Grabschrift, welche Ennius (ed. L. Müller S. 153 XLVII) sich selbst gemacht haben soll, die aber von einem unbekannten Dichter, wie es scheint, von Octavius Lampadio oder von Q. Varginteius berührt, wird mit Recht geschrieben: adspicite, o cives, senis Enni imagini' formam, mit gleicher Messung des Ennĭ, wie Terent. Andr. 1, 2, 20; Eun. 1, 2, 80; 1, 2, 113; 5, 8, 50; Heaut. 2, 3, 119; 3, 2, 8; 3, 2, 26; 4, 1, 47 quĭ amant, mĕ amas, me ames, ne amet, te amo, qui heri, qui eros, si itast; Eun. 4, 1, 1; 5, 8, 7; Heaut. 2, 3, 67; 2, 4, 3; 3, 3, 8 ita me di ament; Lucr. 2, 404; 2, 617; 4, 1061; 5, 7; 5, 74; 6, 716; 6, 740; 6, 796 quae amara qui in oras, si abest, si ut, qui in orbi, qui etesiae esse ferun-

tur, quo Averna, si odoratast; Catull. 55, 4; 57, 7; 97, 1; 114, 6 te in omnibus libellis, lectulo erudituli, ita me di ament, dummodo ipse; Verg. Ecl. 3, 79; 6, 44; 8, 108 und Aen. 3, 211; 5, 261; 6, 507 vale inquit, Hyla omne, qui amant, insulae Ionio, Ilio alto, te amice.

Der Vers des Enn., welcher bei Serv. zu Verg. Aen. 6, 219 lautet: Tarquinii corpus bona femina lavit et unxit, wird von Donat. ad Terent. Hec. 1, 2, 60 so angeführt: Exin Tarquinium bona femina l. e. u., wie auch L. Müller (Ann. 154 a) schreibt, sollte jedoch die von Merula S. 310 mitgeteilte Lesart tyranni TarquinI corpus die richtige sein, so würde Tarquinii Adject. sein, und unter dieser Voraussetzung der Regel gemäss (Adject. 18) ii haben. Ritschl, Rhein. Mus. 1851, 7 S. 598 (Opusc. 2 S. 600), meint, dass Ennius Tarcuini viersilbig gebrauchen durfte, was auch Vahlen (Ann. 156 aufgenommen hat. — In dem Verse des Enn. (Sat. 54) bei Apul. de mag. 39 S. 487, Brundusii sargus bonus est, hunc, magnus erit si, sume, kann die im Latein. nicht gebräuchliche Endung in dem Griech. Worte geduldet werden, wiewohl die vorhergehende Beispielsammlung zeigt, dass auch Griech. Nomina auf ius und ium den Gen. auf i gestatten. Andere wollten entweder Brundŭsio, oder Brundūsi oder Brundīsi (mit Festhaltung der Quantität von Βρινδήσιον oder Βρεντήσιον, statt dessen jetzt bei Strabo überall, 5, 3, 6. 5, 4, 10. 6, 3, 1. 5. 6. 7. 8. 10. 7, 7, 5, Βρεντέσιον geschrieben wird). L. Müller schreibt mit Sverdsjö S. 52 Brundisio (vergl. L. Müller, Quintus Ennius S. 196), was jedoch nicht nötig ist, da Brundisii, wie überliefert und von Vahlen geschrieben ist, als Lokativ erklärt werden muss, vergl. Fr. Bücheler-J. Windekilde, Grundriss der latein. Deklination S. 72 Anm. 2; Corssen, Aussprache II S. 698 und C. Wagener, De locativi Latini usu p. 7. Ebenso ist auch Tarent. Eun. 3, 1, 13 (519): rus Sunii ecquod habeam etc. nichts zu änderen weder durch Umstellung wie L. Müller (Quintus Ennius S. 197) vorschlägt: Suni rus ecquod habeam oder rus ecquod habeam Suni, was Dziatzko aufgenommen hat, noch durch Veränderung des Sunii in Sunio, wie Bentley schreibt, da auch Sunii als Lokativ aufzufassen ist. — Bei Plaut. Asin. 3, 1, 2 (505) schreiben Götz und Schöll imperii, aber Leo nach Verbesserung von Luchs imperio. — Plaut. Merc. Prol. 10 war Marci Accii Kon-

jectur, der vet. hat mactici, andere Hdschr. mattici, worin Ritschl parerg. S. 21 Macci Titi erkannt hat. — Plaut. Mil. 3, 2, 51 hat für meam partem infortunii die Umstellung von Reiz partem infortuni meam Billigung gefunden. — Terent. Andr. 2, 1, 20 hat Bentley für das auch wegen des Hiatus unerträgliche neque auxilii copiam aus dem Eugraph. neque ad auxilium copiam aufgenommen, worauf auch die Lesart des Vict. neque ad auxiliandum copiam hinleitet; und Andr. 3, 2, 38 hat derselbe für id consilii die Lesart fast aller Hdschr. id consilium hergestellt.

Der ganze Vers Lucr. 5, 1006 improba navigii ratio tum caeca iacebat ist verdächtig, weil er nicht allein überflüssig ist, sondern auch den Zusammenhang unterbricht, weil ferner navigium für navigatio nur bei Späteren vorkommt, und ausserdem improba unpassend ist. — Lucr. 6, 743 wird besser remigĭ oblitae geschrieben als remigii oblitae. — Bei Verg. Aen. 9, 151 Palladii, caesis summae custodibus arcis, kann die Endung von Palladii damit vertheidigt werden, dass das Wort Griechisch ist; der ganze Vers aber passt wenig in den Zusammenhang der Rede und ist wahrscheinlich zur Erklärung des vorhergehenden inertia furta aus Aen. 2, 166 (wo Palladium steht) beigefügt worden. — Verg. Aen. 3, 701 apparet Camarina procul campique Geloi, immanisque Gela fluvii cognomine dicta, ist theils a fluvio cognomine vorgeschlagen, theils der ganze Vers verdächtigt, vergl. Wotke, Ueber alte Formen bei Vergil (Wiener Studien VIII 1886) p. 134. Wenn der Vers echt und die überlieferte Lesart richtig ist, so haben wir hier das älteste Beispiel von ii in dem Genit. eines rein Latein. Substantivum. Dabei wird richtig bemerkt, dass weder fluvi, noch geni, gladi, lani, foli, odi, soli, spoli, studi irgendwo in einem Verse gefunden werde, sondern dass ausser einigen Nomina propria bei Prop. und Ovid. preti und viti und das einmalige cisi die einzigen Beispiele des i im Genit. tribrach. Substantiva auf ius oder ium seien. Die Beobachtung verliert indessen dadurch an Gewicht, das ebenso wenig Beispiele von genii, gladii, lanii, folii, odii, solii, spolii, studii aus den Dichtern vor Prop. und Ovid. bekannt sind. Apii ist im Moret. 90.

Propertius ist der erste, welcher unzweifelhaft in mehreren Nomina auf ius und ium den Genit. auf ii

anwendet, vergl. P. Heymann, In Propertium quaestiones grammaticae et orthographicae p. 19, 20. Er hat imperii 1, 6, 34; 4 (3), 1, 16; ingenii 4 (3), 3, 22; opprobrii 4 (3), 13, 12; gymnasii 4 (3), 14, 2; Mercurii 3 (2) 30, 6; Fabii 4 (3), 3, 9; 4, (3), 3, 22; Tarquinii 4 (3) 11, 47; Lanuvii 5 (4), 8, 48. Bei demselben aber ist nicht nur Pelusi 4 (3), 9, 55 und Antoni 4 (3), 9, 56; Properti 3 (2), 34, 93; 4 (3), 10, 15 Asisi 5 (4) 1, 125 und Folumni 5 (4), 10, 37, sondern auch (in dem Genit. tribrach. Namen) Mari 2, 1, 24, 4 (3) 11, 46; Deci 5 (4), 1, 45; Tati 5 (4), 2, 52; 5 (4), 4, 26; 5 (4), 4, 34.

Weit zahlreicher sind die Beispiele bei Ovid. Es sind: adloquii, colloquii, eloquii, adulterii, arbitrii, auspicii, auxilii, commilitii, coniugii, consilii, desiderii, discidii, exsilii, exitii, hospitii, imperii, indicii, ingenii, iudicii, naufragii, navigii, officii, servitii, supercilii, supplicii, veneficii; Danuvii, Icarii, Mercurii; und von tribrach. Nomina gladii Met. 7, 422; milii Fast. 4, 743; odii A. A. 1, 466; 3, 512; Remed. amor. 308 und Met. 4, 468; pretii Trist. 5, 14, 31; spatii Met. 1, 440; studii Met. 3, 589; 5, 267; Trist. 3, 7, 53; 5, 3, 47; 5, 7, 64; 5, 12, 62 und Epist. ex Pont. 1, 5, 76; 1, 7, 28; 2, 5, 42; 2, 5, 60; 3, 5, 30; 4, 13, 43; vitii Amor. 3, 7, 38; Remed. amor. 54; Trist. 1, 7, 39; 2, 277 und Epist. ex Pont. 2, 3, 22. Diesen stehen gegenüber sacrifici Epist. ex Pont. 3, 2, 57; Lucreti Amor. 1, 15, 23; Properti A. A. 3, 333 und Trist. 2, 465; Favoni Met. 9, 660; Rhegi Met. 14, 5; Palati Met. 14, 333; 14, 822; Fast. 4, 815 und Trist. 3, 1, 31; Amuli Met. 14, 772 und Fast. 4, 53; Lavini Met. 15, 728; Manli Fast. 6, 185; Servi Fast. 6, 480 und Trist. 2, 441; Tulli Fast. 6, 581; Memmi Trist. 2, 433; Cornifici Trist. 2, 436; Hortensi Trist. 2, 441; Antoni Epist. ex Pont. 1, 1, 23; Rutili Epist. ex Pont. 1, 3, 63; Capitoli Epist. ex Pont. 3, 1, 135; Turrani Epist. ex Pont. 4, 16, 29, und Tati (mit der von Heins. gebilligten Var. Titi) Fast. 1, 260.

Nach diesen Vorgängern gebraucht Phaedrus 1, 1, 4 iurgii; 3, 12, 4 pretii; aber 1, 17, 1 malefici; append. 7, 5 (Anth. Lat. ed. Riese 806, 5) ingeni; 8, 31 (Anth. Latin. 807, 31) imperi.

Lucan. hat auxilii, coniugii, conubii, consilii, eloquii, fluvii,

gladii, hospitii, imperii, naufragii, servitii, solstitii; Brundisii, Dyrrhachii und Latii, und wiederum Corfini 2, 478; 4, 697; Hortensi 2, 328; Minuci 6, 126; Sertori 8, 809.

Bei Val. Fl. ist adloquii, coniugii, hospitii, imperii, Daniuvii, jedes dieser Nomina einmal.

Bei Silius Italicus steht auxilii, eloquii, fluvii, hospitii, imperii, ingenii; Fabii, Flaminii und Latii, dagegen Arreti 5, 123; 7, 29; Corfini 8, 520; Numici 1, 666; 8, 358; Servili 17, 308.

Bei Statius augurii, auxilii, concilii, conubii, consilii, eloquii, fluvii, hospitii, imperii, ingenii, servitii und Elysii, Pollii, aber Enni Sat. Silv. 2, 7, 75; Lucreti Silv. 2, 7, 76; Polli Silv. 2 praef. p. 36 Z. 13; 2, 2, 9; 3, 1, 65; Pompei Silv. 2, 7, 115; Sallusti Silv. 4, 7, 55; Tarenti Silv. 1, 4, 18; 4, 1, 38.

Bei Iuvenal coniugii, imperii, officii, servitii, Fabii, Parrhasii, dagegen Antoni 10, 123; Cassi 5, 37; Domiti 8, 228; Palati 2, 106; 4, 31, Vagelli 13, 119; 16, 23.

Bei Sammon. apii, coniugii, gladii, marrubii, doch absinthi 310 (314); 387 (391); 903 (912); conchyli 798 (805); 1101 (1109); Horati 528 (533); Lucreti 606 (613); Livi 721 (728); Titini 1037 (1046).

Bei Terent. Maur. exercitii, iudicii, spatii, Septimii, Horatii, aber auch subsidi 615 und Horati 2536.

Es sind jedoch unter den Dichtern nach Properz und Ovid einige, welche den Genit. auf ii überall oder gewöhnlich vermeiden. Manilius hat sagittari 1, 691; 2, 211; 2, 280; 2, 560; 2, 569; aquari 2, 464; 2, 505; 5, 450; 5, 491; negoti 3, 92; Claudi 1, 795, und ii allein in dem Griech. Wort dodecatemorii 2, 740, denn studii varias artes 4, 123 ist von Bentley mit grossser Wahrscheinlichkeit in studia et varias artes verwandelt.

Im Aetna silenti 221; imperi 401; 417; 441.

Bei Seneca imperi Thyest. 223; 239; 526; Oedip. Fragm. 296; Phoeniss.. Fragm. 299 (661); Octav. 495; 613; 804; consili Thyest. 325; ingeni Oedip. Fragm. 238; Octav. 157; arbitri Med. 137; Lucreti Octav. 311, aber im anapästischen Mass exsilii Thyest. 926.

Bei Persius sind ausschliesslich Genit. auf i, ingeni Prol. 10; ali 5, 188; Acci (und als Variante Atti) 1, 50; 1, 76;

Vettidi 4, 25; Masuri 5, 90; Enni 6, 10 und Virbi 6, 56.

Bei Martial ingeni 5, 56, 10; pulei 12, 32, 19; Publi 1, 109, 5; Pompei 2, 14, 10; 5, 10, 5; Sabidi 3, 17, 3; Sili 7, 63, 1; Corneli 3, 4, 4; Opimi 3, 26, 3; 13, 113, 1; Antoni 3, 66, 5; Vatini 14, 96; 1; Properti 14, 189, 1, dagegen cybii 11, 27, 3; 11, 31, 14, und exsilii 12, 25, 6, aber im Angl. Iun. exsilio, so dass auch dieser Dichter das ii des Genit. nur in dem Griech. Worte cybium angewandt zu haben scheint.

Bei Grat. und Nemes. finden sich keine Beispiele des Genit. von Substant. auf ius oder ium, ausser Latii Grat. 18; 38; bei German. allein Favoni Progn. Fr. 3 (2), 122, und spatii in einer verdächtigen Stelle, Phaen. 531.

Bei anderen Dichtern aus späterer Zeit finden sich auch noch Gen. auf i: bei Commodian. Instr. 1, 35, 12 primordi; bei Prudentius c. Symm. 2, 688 Capitoli; bei Alcim. Avit. ad soror. 664 pomari; bei Claudian. Cons. Olyb. et Prob. 272 Favoni; bei Prisc. Perieg. 244 Pelusi; bei Auson. Epigr. 79, 4 (ed. Peiper p. 341) Afrani; Ecl. 17, 2 (p. 102); 26, 13 (p. 107) Aquari; Prof. Burdig. 16, 13 (p. 64) Byzanti; Ord. nob. urb. 123 (p. 151) Capitoli; Mosell. 464 (p. 140) Durani; Parent. 6, 3 (p. 33) Hilari; Prof. Burdig. 6, 52 (p. 56) Horati; Epist. 27, 45 (p. 278) Laeli; Prof. Burdig. 7, 3 und 7, 16 (p. 56 und 57) Leonti; Epist. 16, 38 (p. 254) und Epigr. 77, 8 (p. 341) Lucili; Epist. 22, 58 (p. 264) Terenti; Ecl. 4, 3 (p. 91) negoti; Ecl. 4, 4 (p. 91); Mosell. 392 (p. 137); Epigr. 1, 15 (p. 311) oti; bei Avien. Descr. orb. 1141 Favoni; Sidon. Apoll. Epist. 10, 11, 4 v. 24 Horati; Ennod. Carm. 2, 104, 7 Tulli; Ven. Fortun. 5, 2, 67; 8, 3, 157 Genesi; 2, 12, 1 Georgi; 4, 2, 3 Gregori; 3, 7, 51 Hilari; 10, 7, 55 Lyconti; 1, 10, 1 Nazari; 2, 13, 9 Remedi; 1, 2, 19 Virgili; 1, 9, 5; 8, 3, 154 Vincenti; 5, 6, 1; 9, 7, 73 fili; 4, 3, 1; 9, 9, 7 und vit. Mart. 1, 125; 3, 391 sacerdoti; in der Anth. Latin. ed. Riese 484, 23 Favoni; 653, 65 Mezenti; 890, 1 Petroni; 481, 71 sextari; 775, 6 tuguri.

Was die Denkmäler der Prosa anbetrifft, so ist in Inschriften und Handschriften im Genit. der Substant. auf ius und ium die Endung i häufig erhalten, und anstatt derselben

kommt auch ei vor. Corp. Inscr. Latin. 1, 198 Z. 57 consili (123—122 v. Chr.); 1, 200 Z. 35 iudici und Z. 85; 99 aedifici (111 v. Chr.); 1, 204 Col. 2 Z. 34 portori (71 v. Chr.); 1, 205 Col. 1 Z. 6 municipei (49 v. Chr.); 1, 206 Z. 149; 152; 154; 159 municipi (45 v. Chr.); 1, 571 Iovei (von Iovius) und Laetori; 1, 577 Col. Z. 10 ostiei; 1, 587 und 589 benifici (um 81 v. Chr.); 1, 623 feili (44 v. Chr.); Inschr. bei Marini atti de' frat. Arv. S. 20 Brundisi und S. 70 hoiusce collegi; Corp. Inscr. Latin. 1, 804 Sulpicei; 1, 1013; 1014 Vergilei und 1015 Vergili; 1, 1044 Coccei (von Cocceius); 1, 1107 anulari; 4, 2465 concili; 1, 1063 Col. 2 Z. 2 Fulvi; 1, 1108 conlegei; 1, 1, 1213 cultrari; Corp. Inscr. Latin. 4, 12 Fanni; Cenotaph. Pis. Taf. 1 Z. 7 fili; Taf. 2 Z. 8 imperi; Z. 37 Gai et Luci; Monum. Ancryr. Taf. 3 Z. 10 congiari; Tafel 4 Z. 26 coronari; Taf. 4 Z. 43 proeli; Taf. 6 Z. 37 und 38 Pompei; Corp. Inscr. Latin. 5, 1326 Pactumei; 5, 1369 Sei; 5, 4091 Attei; 5, 5050, 12 Gai; 6, 1892 und 6, 9404 collegi; 7, 449 Oppi; 7, 554 Voconi; 7, 631 Galli; 7, 905 Treboni; 7, 644 praesidi; 7, 703 praetori (Nom. praetorium); 8, 2973 Servili; 8, 2582 b gladi; 8, 2973 librari; 11, 1467 Corneli; 14, 72; 2925; 3610 aerari; 14, 2112 Col. 1 Z. 25 exequiari; 14, 2466 municipi; 14, 3733 viridari; I. Neap. 2272 Vei (daselbst 2316 Veio); 5632 Pompuclei; 4934; 6828; Grut. Inscr. 3063 aerari; Inschr. Henz. 5128 praetori; 5958 Articulei (I. Neap. 640 und 1354 Articuleio); Orell. 22 vivari und vinari (Nom. vinarium); 1259 Sabazi; 2867 vinari (Nom. vinarius); Wilm. Inschr. 315, 69 studi und 315 Col. 1 Z. 20 vestiari, vergl. Corssen, Aussprache II 697.

Bei Cato de re militari frag. 4 (p. 81, 4 ed. Jordan) bei Fest. S. 214 ist auspici; Orig. 1 fr. 11 (p. 6, 10) bei Serv. ad Verg. Aen. 4, 620 Mezenti; R. R. 5, 6 trienni. Bei Varro findet sich oft bei Eigennamen der Gen. auf i, so: Acci L. L. 7, 2, 19; 7, 3, 65; Cassi L. L. 7, 2, 21; Corneli L. L. 7, 3, 39; Enni L. L. 5, 10, 68; 7, 2, 12; Lanuvi L. L. 5, 33, 162; Lucili L. L. 5, 31, 138; Mani L. L. 6, 9, 91; Meli L. L. 5, 32, 157; Muti L. L. 5, 1, 5; Pacuvi (Pacui geschrieben) L. L. 5, 1, 7; 6, 2, 6; 7, 2, 22; R. R. 1, 2, 5; Papini L. L. 7, 3, 28; Plauti L. L. 8, 18, 36; Pompili L. L. 7, 1, 3; Tarquini L. L. 5, 32, 159; Tati L. L. 5, 10, 74;

Terenti L. L. 8, 5, 14; ferner opifici R. R. 3, 16, 20; pomeri L. L. 5, 32, 143. Bei Cicero finden wir: Quinctili pr. Quinct. 3, 11 u. öfters; Rosci pr. Rosc. Amer. 1, 2; 2, 6; 3, 8; pr. Rosc. Comoed. 13, 39; 15, 43; Cluvi pr. Rosc. Comoed. 14, 43; 16, 47; Lucili und Manili pr. Rosc. Comoed. 14, 43; Pompei in Verr. 2, 42, 102; 2, 45, 110; Mari in Verr. 2, 45, 110; Canuelei in Verr. 2, 72, 177; Verrunci in Verr. 2, 77, 188; Pompei in Verr. 4, 11, 25; Mercuri in Verr. 4, 39, 84; Aesculapi in Verr. 4, 43, 93; Antoni und Aquili in Verr. 5, 1, 3; Tulli pr. Tull. 1, 3; 7, 16; 9, 21; 10, 25; 14, 34; 16, 38; 20, 48 (bis); 22, 53; 24, 54; Fabi pr. Tull. 2, 5; 3, 7; 9, 21; 13, 31 (bis); 20, 48; Fontei pr. Font. 1, 2; 12, 27 (8, 17); 13, 35 (11, 25); 20, 44 (16, 34); 20, 46 (16, 36); Pompei pr. Font. 6, 14 (2, 4); 7, 16 (3, 6); 12, 27 (8, 17); de imp. Cn. Pomp. 4, 10; 11, 29; 22, 63; 24, 70; Legg. agr. 2, 10, 25; 2, 18, 49; 2, 19, 52; 2, 20, 54: Valgi Legg. agr. 3, 1, 3; Rabiri pr. Rab. perd. 1, 1; 3, 8; Adramyti pr. Flacc. 28, 68; Quintili, Septimi, Valeri post red. in senat. 9, 23; Pompei de domo 2, 3; 10, 25 (bis) 10, 27; 12, 31; Petrei pr. Sest. 5, 12; Pompei pr. Sest. 32, 69; Gai und Mari pr. Sest. 54, 116; Gabini in Vatin.; 10, 25; Vetti in Vatin. 10, 26; Pompei pr. Balb. 1, 2; Antoni pr. Planc. 14, 33; Planci pr. Planc. 14, 34; Claudi pr. Scaur. 15, 33; Pompei pr. Scaur. 17, 39; Mari Phil. 1, 2, 5; Pompei Phil. 1, 7, 18; 2, 15, 37; 2, 15, 38; 2, 25, 62; 5, 14, 39; Vatini Phil. 10, 4, 11; Pompei Phil. 13, 4, 9; 13, 5, 10; Vellei Nat. Deor. 1, 7, 17; Rutili Off. 2, 13, 47; Pompei Off. 2, 16, 57; Clodi Off. 2, 17, 58; Pythi Off. 3, 14, 58; Minuci Off. 3, 18, 73; Laeli Lael. 1, 4 u. öfters; Pacuvi Lael. 7, 24; Pompei Lael. 21, 77; Claudi und Oppi Cato Mai. 6, 16; Mercuri Tim. 9, 29; Pompei de orat. 1, 37, 168; Acci Brut. 18, 73; Appi Brut. 16, 61; Fulvi Brut. 20, 79; Laeli Brut. 21, 83; Naevi Brut. 15, 60; Pompei Brut. 25, 97; 64, 230; 76, 263; 90, 311; Anti Epist. ad Att. 9, 9, 4 im cod. M.; Cascelli Epist. ad Quint. fr. 1, 2, 5; Sesti Epist. ad Quint. fr. 2. 2, 1; ferner ingeni Brut. 24, 93 und tibicini Orat 58, 198. Bei Caesar: Pompei bell. civ. 1, 2, 1; 1, 3, 2; 1, 3, 4; Petrei bell. civ. 1, 74, 3; bei Maecenas in der Vita Horat. des Suet. (ed. Roth p. 297, 17) Horati; bei Nepos: Clastidi Hannib. 4, 1; Pompei Att.

7, 3. Bei Sallust kommt bei den Eigennamen nur die Form auf i vor, wie z. B. Pompei Cat. 19, 5; Hist. fr. 1, 39; Rutili Iug. 52, 6 und bei Appellativa: Catil. 2, 1; 6, 6; 10, 1; 10, 3 imperi; 17, 5; 17, 7; 21, 3 consili; 36, 1 imperi; 40, 3 auxili; 47, 1; 40, 5; 51. 37 consili; 52, 12 aerari; 57, 5 praesidi; 58, 3 consili; Iug. 5, 5; 6, 3 imperi; 11, 5 quinquenni; 12, 1; 14, 16 imperi; 14, 23 auxili; 19, 1: 19, 3 imperi; 23, 2 auxili; 24, 10 imperi; 29, 3 negoti; 31, 25 aerari; 31, 28 benefici und malifici; 31, 29 auxili; 35, 4 praesidi: 35, 5 negoti; 36, 3 consili; 38, 1 flagiti; 39, 1 imperi; 44, 2 auxili; 49, 4 benefici und praesidi; 51, 1 negoti; 67, 1 praesidi; 76, 1; 85, 3 negoti; 85, 10 offici: 85, 39 preti; 104, 5 benefici; Hist. 1, 41, 6 serviti; 1. 48, 11; 1, 48, 12; 1, 49 consili; 1, 74 imperi; 2, 81 serviti; 2, 96, 3 aerari; 2, 96, 4 imperi; 3, 1 bienni; 3, 61, 20 serviti; 3, 81 consili; 4, 61, 5 imperi; 4, 73 consili; 5, 6 imperi. Bei Liv. (vergl. Adolf M. A. Schmidt, Zum Sprachgebrauch des Liv. in den Büchern I, II, XXI und XXII. 1894 1 S. 16) steht 1, 3, 3; 1, 14, 2 Lavini; 1, 18, 1 Pompili; 1. 22, 1 Hostili; 1. 32, 1 Pompili; 1, 39, 5 Servi, Tulli, Tarquini: 1, 41, 7 Servi; 1, 42, 1 Tarquini; 1, 42, 3 Tulli; 1, 46, 2 Servi; 1, 46, 4 Tarquini; 1, 46, 5 Servi; 1, 47, 1 Tulli; 1, 47, 2 Tarquini; 1, 49, 1 Servi; 1, 50, 1; 1, 51, 7 Tarquini; 1, 59, 10; 1, 60, 4 Servi Tulli; 2, 7, 11 Valeri; 2, 8, 4 Lucreti; 2, 8, 7 Valeri; 2, 19, 10 Tarquini; 2, 21, 7: 2, 27, 5 Mercuri; 2, 29, 7 Servili; 2, 30, 1 Appi, Larci, Vergini; 2, 30, 6 Servili; 2, 31, 7 Vetusi; 2, 35, 7 Atti Tulli: 2, 42, 7 Cassi; 2, 47, 10 Fabi: 2, 51, 6 Servili; 2, 52, 7; 2, 54, 2; 2, 54, 6 Marci, Meneni; 2, 56, 5; 2, 56, 8; 2, 58, 4 Appi: 2, 61, 2 Claudi; 21, 15, 6 Servili; 21, 16, 6 Flamini: 21, 19, 3: 21, 25, 3 Lutati; 21, 62, 4 Lanuvi; 22, 3, 1; 22, 3, 10 Arreti; 22, 7, 5; 22, 12, 5 Flamini; 22, 12, 5 Semproni; 22, 14, 12 Samni; 22, 23, 9; 22, 24, 10 Gereoni; 22, 24, 11, Numeri; 22, 25, 10 Fabi; 22, 25, 11 Flamini; 22, 28, 2 Minuci; 22, 32, 1; 22, 34, 1 Fabi: 22, 34, 1 Appi; 22, 34, 2 Fabi; 22, 34, 3 Terenti; 22, 37, 2; 22, 39, 5 Flamini; 22, 39, 15 Gereoni; 22, 42, 9 Claudi; 22, 42, 9; 22, 44, 5 Flamini; 22, 50, 7 Aemili; 22, 54, 5; 22, 59, 10 Canusi: 26, 44, 6; 29, 27, 8 Mercuri; 30, 45, 6

Pompei; 39, 52, 6 Naevi, Porci, Valeri; Fragm. 91 Pompei, ferner 1, 9, 13 hospiti; 21, 46, 7 fili; 21, 48, 9 praesidi; 22, 7, 13 fili (bis); 22, 9, 11 collegi; 22, 12, 8 necessari; 22, 14, 15 suffragi; 22, 24, 8 spati; 22, 42, 12 imperi; in der Epitome 50 Adramytti; 120 Antoni; 52 Demetri; 85 Pompei; bei Vell. Paterculus: Pompei 2, 15, 3; 2, 18, 6; bei Valer. Maximus: Laetori 6, 1, 11; Petroni 4, 7, 5; Pompei 1, 8, 9; 4, 6, 4; Publi 8, 1 ambust. 2; Tarquini 5, 8, 1; adulteri 6, 5 ext. 3; eloqui 8, 9 ext. 2; iurgi 2, 1, 6; bei Apicius: api 8, 334; Scribon. 212 Dionysi; 121 ami (so Helmreich p. 52, 21 nach Georges Vorschlag); bei Asconius in Cic. ed. Kiessling et Schoell Clodi p. 29, 13; 41, 12; 41, 14; bei Seneca: Asini de ira 3, 24, 5; Pompei ad Marc. 22, 4; Ovidi Apoc. 9, 5; Publili Senec. Contr. 7, 3 (18), 8; Ovidi Contr. 10, 4 (33), 25; Parrhasi Contr. 10, 5 (34), 37; Arelli Suas. 2, 23; Vergili Suas. 4, 4; parricidi Contr. 7, 3 (18), 3; viti Cont. 7, 3 (18), 9; ingeni Contr. 7, 4 (19), 8; venefici Contr. 9, 6 (20), 15; 9, 6 (20), 20. Plin. N. H. 2, 103, 106 (230) Brundisi; 3, 15, 20 (116) Clodi, Corneli, Licini, Livi, Popili; 6, 17, 19 (52); 7, 42, 44 (135) Pompei; 7, 49, 50 (160) Aesculapi; 14, 2, 3 (18) Vergili; 19, 8, 38 (128) Aemili; 35, 7, 23 (52) Anti; 35, 14, 49 (173) Arreti; 37, 4, 15 (55) Mercuri; 4, 12, 26 (83) gladi; 7, 12, 10 (56) preti; 14, 9, 11 (80) ingeni; 20, 24, 100 (264) api, denari, ami (unsicher ob vom Nominat. amium oder von ami, das Plin. 20, 163 gebraucht hat); 22, 2, 3 (5) imperi; 22, 21, 30 (62) api; 25, 11, 89 (138) gladi; Plin. Epist. 3, 4, 2 aerari; Tacit. (vergl. Sirker, Tacit. Formenlehre S. 7) Ann. 1, 55 Armini; 3, 23 Quirini, Rubelli; 3, 31 Tiberi; 3, 48 Quirini; 3, 64 Tiberi; 4, 16 Servi; 13, 19 Sili; 13, 45 Rufri; 16, 1 Caeselli; 16, 7 Cassi; 16, 10 Suci; 16, 21 Patavi; 16, 22 Iuli; 16, 30 Rubelli; Hist. 1, 6 Nymphidi; 1, 12; 1 13 Vini; 1, 25; 1 37 Nymphidi; 1, 48 Vini; 1, 66 Fabi; 1, 82 Palati; 1, 90 Galeri; 2, 55 Curti; 2, 71 Marci 2, 100 Patavi; 3, 6 Opitergi; 3, 66 Vitelli; 3, 69 Fundani; 4, 54 Vitelli; Ann. 4, 32 imperi; 4, 61 ingeni; 4, 73 stipendiari; Hist. 1, 52 imperi; 3, 58 offici; 3, 67 fili; 4, 52 imperi; Quintilian: 1, 5, 8 Corneli; 6, 3, 51 Fontei; 9, 4, 39 Censori; 10, 1, 99 Terenti; 11, 1 67 Oppi (Halm schreibt

Opii). Suet. (vergl. Thimm, De usu atque elocutione Suetonii (p. 8): Caes. 26 Publi; Caes. 73 Gai, Memmi; Caes. 84 Atili, Pacuvi; Aug. 89 Rutili; Tiber. 24 Parrasi; Calig. 8 Anti; Calig. 22 Olympi; Calig. 34 Livi; Nero 15 Canini; Galb. 16 Nymphidi; Galb. 20 Curti; Oth. 8 Vitelli; Vitell. 1 Vitelli; Vitell. 15 Palati; Domit. 10 Helvidi; de gramm 7 Dionysi; de gramm. 14 Memmi; de gramm. 14 u. 15 Pompei; de gramm. 18 Sexti; Rhet. 1 Brundusi; Rhet. 4 Epidi; Aug. 32 collegi; Aug. 32 und 36 aerari; Tib. 21 imperi; Tib. 50 offici; Tib. 61 conloqui; Calig. 5 iustiti; Calig. 12 praetori; Calig. 23 benefici; Claud. 24 aerari; Nero 12 und 26 prosceni; Galb. 11 praetori; Vitell. 1 elogi; Tit. 6 praetori. Flor. 2, 2, 13 (p. 44, 3 ed. Rossbach) Calpurni; 3, 17, 3 (p. 121, 9) und 3, 18, 12 (p. 124, 3) Rutili; Verg. orat. an poeta p. 184, 10 inperi. M. Caes. bei Front. Epist. 2, 11 Pompei; Fronto ad Ver. imperat. 2, 1 (p. 126, 5 ed. Naber) Pompei; de eloqu. p. 146, 5 Enni; de eloqu. p. 149, 21 und de bello Parth. p. 221, 19 Tulli; ad Anton. Pi. 3 (p. 165, 12) primari. Pompon. Dig. 19, 1, 3 § 4 Brundisi; Gell. 1, 24, 2 Naevi; Laev. bei Gell. 13, 7, 16 supercili. Capit. Gord. 3, 6 Pompei; Minuc. Felix 26, 6 Pythi. Spartian. Sev. 21, 10 Sallusti. Eutrop. 1, 7 Tarquini; 6, 5, 2 Servili. Arnob. 5, 8 Hirti. Pelag. 32 denari (Ihm schreibt p. 41, 20 denarii); 42 api (Ihm p. 44, 11 apii). Amm. Marcell. 16, 10, 14 Pompei. Veget. Mil. 1, 9 Pompei. Oros. 2, 2, 3 Amuli; 3, 22, 5 Aesculapi. Mart. Capella 3, 295 imperi, ingeni. Vict. Vitens. 3, 43 Antoni. Iure gladi ist auch Corp. Inscr. Lat. 8, 25 82. — Ein Ueberbleibsel dieser älteren Form des Genit. ist der in den Rechtsbüchern unverändert erhaltene Ausdruck res mancipi oder mancupi, res nec mancipi, Gaius Inst. 1 § 192; 2 § 18; 19; 41; 80; 204; Ulpian. Fr. tit. 19, 1; 19, 7; 19, 8; 19, 9; 19, 16; 19, 17; und esse mancipi, Cic. Top. 5, 28; pro Mur. 2, 3 und pro Flacc. 32, 79; Plin. N. H. 33, 3, 13 (43); Gaius Inst. 1 § 120; 121; 2 § 15; 16; 17; 43; 81. Prisc. 6, 3, 12 S. 682 (II 204, 12) u. 18, 3, 39 S. 1129 (III 224, 12) sieht darin mancipi irrig für den Dat. von manceps an, die richtige Erklärung giebt Voss. de anal. 1, 46, vergl. Periz. zu Sanct. Min. 4, 4 Anm. 12 und Niebuhr Röm. Gesch. 1 S. 503 Anm. 1044. Zur Bestätigung

dient iure mancipi Cic. pro Caec. 26, 74 im Par. m. und Har. resp. 7, 14 im Par. und Med., auch mancipio dare Plaut. Curc. 4, 2, 8 (494) und Persa 4, 3, 56 (525); Varro L. L. 7, 5, 105; Cic. Top. 10, 45; 26, 100; Epist. ad Att. 13, 50, 2; 15, 25, 4; Lucr. 3, 971; Liv. 41, 8, 10; Senec. Epist. 72, 9 und Benef. 3, 20, 2; mancipio accipere Plaut. Curc. 4, 2, 9 (495); Persa 4, 3, 63 (532) und Trin. 2, 4, 19 (420); Cic. Epist. ad Att. 1, 1, 3; Tac. Ann. 3, 67; Gaius Instit. 1 § 119; Ulpian. Fr. tit. 19, 18; 20, 5; mancupio poscere Plaut. Most. 5, 1, 43 (1091); in alicuius manu mancipioque esse Gell. 18, 6, 9; Ulpian. Fr. tit. 19, 18.

Im Allgemeinen lässt sich feststellen, dass in der älteren Zeit sowohl bei Eigennamen als auch bei Appellativen die Genitivendung i allein gebraucht wurde, dass bei Eigennamen die Endung i sich viel länger hielt als bei Appellativen, bei denen dann in Prosa wie in Poesie die Endung ii allmählich die Oberhand gewann und zur Regel wurde. Bei einer Reihe von Prosaschriftstellern, wie z. B. bei Livius, finden wir beide Formen neben einander; ob dies absichtlich geschehen ist oder ob durch unsichere Ueberlieferung ein Schwanken in der Schreibweise eintrat, wird sich wohl kaum entscheiden lassen.

Ueber den Genit. der Substant. auf ius und ium handeln Noris cenotaph. Pis. 4, 2, 3, Bentley zu Terent. Andr. 2, 1, 20, Niebuhr zu Cic. orat. fragm. S. 57. 110. 112, A. Th. Sverdsjö vindiciae praecepti Bentleiani de genit. substantivorum in ius et ium desinentium, Riga und Dorpat 1832, Osann zu Cic. de rep. exc. 7, Lachmann zu Lucr. 5, 1006; A. Petermann, De genetivi substantivorum in ius et ium exeuntium forma aliquot observationes 1863; die Form auf ii wird vertheidigt von Huschke anal. litt. S. 50, Heinrich zu Cic. de rep. S. 155, Freund zu Cic. pro Mil. S. 1 folg., Köne im Museum der Rheinisch-Westphälischen Schulmänner 1, 2 S. 57 folg.

29. Der Dat. Sing. ging in der alten Sprache auf oi aus, wie im Griech. auf ῳ, im Osk. auf ui, im Umbr. auf e. Mar. Victor. 1 S. 2458 (VI 11, 13): Graeci in casu dativo tam ε litterae quam ο adiciebant ι iuxta, ita et nostri, ut apparet ex libris antiquis foederum et [ex] legum, qui etiamsi frequenti transcriptione aliquid mutarunt, tamen retinent antiquitatem.

Nam o non solum pro brevi et pro longa, sed et pro u poni, ut pro „populo Romano“ ibi „populoi Romanoi“ et pro „piaculum“ ibi „piacolom“, sic et pro „huic“ „hoic“, pro „funus“ „fonus“, item alia multa. S. 2459 (VI 12, 4): O et pro brevi et pro longa et pro u posita est, eidemque litterae in dativo casu adiecta est iota. S. 2463 (VI, 17, 18): Dativis casibus apud nos iuxta apponebatur, ut antea vobis dixisse memini, cum „populoi Romanoi“ pro „populo Romano“ solitos priores scribere ostenderem. S. 2468 (VI 24, 3): Significaveram e pro e et iota, easdemque et o et e, quotiens accepissent in fine iota, dativum casum apud utrosque (et Graecos et nostros) significare, et harum scriptionum exempla non solum ex libris veteribus, sed etiam ex peritorum quorundam scriptionibus, ut „cameloi caproi“. Inschriftlich sind solche Dative Corp. Inscr. Latin. 9, 3470 Hilarioi und Corp. Inscr. Latin. 9, 4527 Aufidioi überliefert. Einige halten auch Metoi Fufetoi Enn. Ann. 129, wofür Vahlen Mettoi Fubettoi schreibt, für Dative, vergl. L. Müller, Ennius S. 193 und Bücheler, Grundriss der latein. Deklination S. 106 § 272, andere nehmen nach Quintil. 1, 5, 12 (nam duos in uno nomine faciebat barbarismos Tinga Placentinus, si reprehendenti Hortensio credimus, „preculam“ pro „pergula“ dicens, et inmutatione cum c pro g uteretur, et transmutatione, cum r praeponeret e antecedenti. At in eiusdem vitii geminatione Mettoeo Fufetioeo dicens Ennius poetico iure defenditur) sogar in einem Italischen Namen den Genet. auf oeo (nach der Homer. Form auf οιο) an. Früher las man Metieo Fufetieo, Halm schreibt mit G. Hermann Mettoeo Fufetioeo, Meister Metteio Fufetioeo; der Bern. hat etieo fufetioeo, der Bamb. etieo fufecio eo (am Rande m. sec. mettioeo et furetioeo), der Ambr. 1 metti eo et fuvetio . eo, mit Rasur eines Buchstaben an der Stelle des Punktes, und eo beidemale m. sec.; im Turic. ist et tieo fufectio eo, im Lassb. mettieo suffectieo. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1867, 22 S. 602; Fr. Scholl, Rhein Mus. 1885, 40 S. 320. Das aus dem carm. Sal. von Fest. S. 205 angeführte „Pilumnoe poploe“ betrachtet Mommsen, Unterital. Dial. S. 230 als Dat. Sing.; die Erklärung des Fest. Romani velut pilis uti assueti spricht für den Nomin. Plur. Die gewöhnliche Sprache hat ō. Mit dem alten oi vergleicht Mommsen a. a. O. ui in Ianui in einem Bruchstück aus

den libri pontificum bei Fest. nnter opima S. 189. Dies scheint jedoch auf die vierte Declin. hinzuweisen, zumal da auch ab Ianu I. Neap. 3953 (= Corp. Inscr. Lat. 10 4660) gefunden wird, und auf jenes Ianui unmittelbar Quirino folgt. Vergl. unter 124. Als Dat. aber steht filiu nostru Iovinu Inscr. de l' Alg. 975.

Der Accus. Sing. hat im Sanscrit ăm, im Osk. um oder om, im älteren Umbr. um, im jüngeren om, im Griech ον, im Latein. ursprünglich om, dann um. Vergl. darüber, und besonders über das nach v, u und qu länger festgehaltene om unter 23, so wie über die Weglassung des m in der alten Schrift unter 24.

Der Ablat. Sing. endete anfangs auf ōd, dann auf ō, im Osk. auf ůd oder ud, im Umbr. auf u. Als Ablat. ist animu neben libens Inscr. de l'Alg. 3226 und 3238.

30. Der Nomin. und Voc. Plur. der Masc. und Fem., der im Sanscrit ās, im Osk. us, im ältern Umbr. us, im jüngeren ur und or hat, gestattete im Latein. bis in die Mitte des siebenten Jahrhunderts der Stadt die Endung eis, es oder is. Corp. Inscr. Latin. 1, 198 Z. 14 CDLvireis und Z. 77 nepotes eiei filio gnateis; 1, 199 Z. 1 Q. M. Minucieis Q. F. Rufeis, Z. 25 Veituris, Z. 35 Veturis, Z. 37 und 42 Vituries, Z. 38 Cavaturineis, Z. 40 Cavaturines, Z. 38 und 40 Dectunines (dazu 39 der Abl. Dectuninebus), Z. 38 und 41 Mentovines; 1, 200 Z. 28 facteis und Z. 29 publiceis; 1, 563; 565; 566 magistreis; 1, 570 ministris; 1, 596 Italiceis; 1, 42 Atilies Saranes; 1, 817 Sex. Q. Vesvies Q. Sex. F.; 1, 1024 L. L. Alfieis L. L. Hilarus et Prothumus libertis; 1, 1087 Cn. Cn. Cn. Septumieis; 1, 1092 turareis; 1, 1149 M. Manlius M. F. L. Turpilius L. F. duomvires; 1, 1156 serveis; 1, 1169 P. T. Sex. Herennieis; 1, 1175 M. P. Vertuleieis und leibereis lubentes donu danunt; 1, 1289 L. P. Modies; 1, 1293 mag|||istres; 1, 1478 heisce magistris; 1, 1481 M. P. Roscieis; 1, 1497 C. L. Tossieis C. F. C. Tossius C. L.; 1, 1540 coques und magistres; 1, 1541 b Aulis Vibbis Iustinus Iustianus Ianuarius filis; 1, 1553 c liberteis hisce; I. Neap. 1909 P. L. Freis filiei; auf einer Münze Corp. Inscr. Latin. 1, 425 L. C. Memies; 6, 167 magistreis; 6, 168 lanieis; 6, 169 violarieis; 6, 13884 Caeli-

eis; 9, 1024 und 1025 magistres; 9, 1155 filis; 9, 3574 magistres; 9, 3978 filis 9, 4372 magistres; 10, 3773 magistreis; 10, 3777 magistres; 10, 3789 ministris; 10, 6514 serveis; 10, 6517 duomvires. Vielleicht auch Corp. Inscr. Latin. 5, 1382 L. P. Spedies (gelesen ist L R Spdies). Vergl. Henzen Rhein. Mus. 1846, 5 S. 76; 464, und Ritschl mon. epigr. tria S. 18 folg. und Rhein. Mus. 1853, 9 S. 156 folg.; desgleichen Pronom. 14; 19; 23.

Eine andere alte Form des Nomin. und Voc. Plur. ist auf oe, der Griech. Endung οι entsprechend. Im Carm. Sal. war Pilumnoe poploe nach Fest. S. 205, vergl. S. 155. Fescenoe oder nach dem Guelf. 2 fescemnoe) ist aus Paul. Festi S. 86 bekannt. Aber Corp. Inscr. Latin. 1, 196 Z. 2 wird nicht foederatoi gelesen, sondern foideratei.

E ist geschrieben in dem Elogium eines Scipio Corp. Inscr. Latin. 1, 32 in ploirume, und in zwei übereinstimmenden Inschr. 1, 554 und 555 in III.vire. Wollte man mit Vergleichung von Cic. Fin. 2, 35, 116 und Cato Mai. 17, 61 annehmen, dass in dem Elog. des Scipio am Ende der ersten Zeile gentes ausgefallen sei, so würde bewiesen werden müssen, dass der Nomin. Plur. der ersten Declin. e für ae zulasse. Socie auf einer sehr alten Inschrift, vergl. Rhein. Mus. 1878, 33 S. 489.

Die gewöhnliche Endung ist i, oder wie einige zur Unterscheidung vom Genit. Sing. verlangten, ei. Quintil. 1, 7, 15: Diutius duravit, ut e et i iungendis eadem ratione qua Graeci ει uterentur. Ea casibus numerisque discreta est, ut Lucilius praecipit: Iam pueri venere: e postremum facito atque i, ut pueri plures fiant. Vergl. die unter 28 nach Charis. 1, 15 S. 60 (I 78, 12) angeführten Verse des Lucil. (9, 18): Porro hoc, filius Luci, feceris i solum, ut Corneli Cornificique, und (9, 14) pupilli, pueri, Lucili, hoc unius fiet. Vel. Long. S. 2220 (VII 56, 5): Lucilius in IX: „Iam puerei venere", e postremum facito atque i, ut puerei plures faciant; i si facis solum, pupilli, pueri [et] Lucili, hoc unius fiet. Item: „Hoc illi factum est uni", tenue hoc facies i: „haec illei fecere", adde e, ut pinguius fiat. Derselbe S. 2235 (VII 77, 1): Item antiquos (Nisus) ait per e et i scribendum, quod significat antiquei; quod mihi frigidum et ineptum videtur, et multo frigidius illud, quod illei quoque apud illum in utraque syllaba

per e et i scribantur. Scaur. S. 2255 (VII 19, 6): Varro in eundem errorem (wie Lucilius) diversa via delabitur, dicens in plurali quidem numero debere (e) litterae i praeponi, in singulari vero minime; cum alioqui et in singulari non aliunde quam in extrema syllaba sonat. Gell. 13, 25 (26), 4: Id quoque in eodem libro Nigidiano animadvertimus. Si huius, inquit, amici vel huius magni scribas, unum i facito extremum; sin vero hii magnii, hii amicii casu multitudinis recto, tum ante i scribendum erit, atque id ipsum facies in similibus. So in der Ausg. von Hertz; sonst hi magnei, hi amicei, und ante i scribendum erit e. Mar. Victor. 1 S. 2463 (VI 17, 21): Cum i e litterae iuncta esset, non solum pro longa syllaba accipiebatur, sed nominativum pluralem ita scripta significabat, ut amicei bonei doctei Romanei et similia; at si per solum i scripta esset, eadem genetivum singularem faciebat, ut huius amici et cetera.

Ei im Nomin. Plur. ist in Inschr. häufig, vergl. Ritschl, Opusc. 4 S. 561. C. I. L. 1, 28 Z. 5 zweimal alternei; 1, 195 Z. 13 und 14 numei; 1, 196 Z. 2 foideratei, Z. 19 oinvorsei virei und Z. 20 nochmals virei; 1, 198 Z. 14; 19; 20; 21; 26; 27; 38 lectei, Z. 21 CDL virei, Z. 57 datei, Z. 63 iusei, Z. 77 ceiveis Romanei iustei; 1, 199 Z. 36 invitei; 1, 200 Z. 45 colonei, Z. 77; 81 factei createive, Z. 81 X virei, Z. 82 non solitei sunt, Z. 93 agrei, Z. 100 solutei; 1, 202 Col. 1 Z. 8; 12 cives Romanei, Col. 1 Z. 35; 37 ceterei, Col. 1 Z. 41 und Col. 2 Z. 4; 31 lectei sublectei essent und erunt, Col. 2 Z. 21; 24 solitei sunt, Col. 2 Z. 25 lectei erunt, Col. 2 Z. 37 institutei sunt: 1, 204 Col. 1 Z. 4 factei sunt, Z. 6 posterei, Z. 7 amicei socieique, Z. 12 agrei, Col. 1 Z. 16 und Col. 2 Z. 25 scriptei sunt, Col. 1 Z. 31 usei fructeive sunt, Col. 2 Z. 36 publicanei; 1, 206 Z. 24 factei createi erunt, Z. 25 designatei erunt, Z. 151 reliquei, Z. 153 legatei; 1, 567; 571; 1181; 1455 (5, 1890) magistrei oder 1, 1554 (3, 458) macistrei; 1, 533 Italicei; 1, 575 (Cla)udiei; 1, 578; 1, 580; 1, 581 (3, 713; 3, 715; 3, 716) muste oder μύσται oder mistae piei; 1, 588 legatei; 1, 635 posterei; 1, 807 genteiles Iuliei; 1, 1091 thurarie(i); 1, 1111; 1, 1255 duo.virei; 1, 1184 IIII.virei; 1, 1115 lapides profanei; 1, 1129 cisiariei Praenestinei und ministrei; 1, 1165 P. M. Saloniei; 1, 1210

unguentariei; 1, 1224; 1, 1225 patronei; 1. 1270 (praef)-ectei; 1, 1275 filiei; 1, 1295 (au)xsiliariei; 1, 1405 vivei; 1, 1424 . . liei; 2, 3414 colonei; 4, 2430 virei bonei; 5, 2845 adlegatei: 5, 2866 liberei; 5, 9411 fabrei; I. Neap. 1026 sitei sunt; 1909 und 4948 filiei; 1958 colonei; 2408 (G)ortyniei; 6149 Q. C. Poppaeci; Orell. 201 Sex. L. M. Iuliei. Auch in Hdschr., Plaut. Men. Prol. 18. 19 natei, geminei und puerei im vet. m. pr., daselbst v. 29 ludei im vet. (iudei im decurt.), und 2, 1, 34 (259) maxumei und 2, 1, 35 (260) plurumei im Ambr.; Merc. 2, 2, 47 (318) virei und Poen. 5, 2, 28 (988) plurumei in demselben; und in den Titeln der Stücke Capteivei und Menaechmei nach den Acrosticha; Varro L. L. 8, 18, 36 Terentiei im Flor., Goth. und Paris. a, und 10, 3, 50 (B)aebiei im Flor. und Paris. a; Lucr. 1, 230 ingenuei und 3, 97 oculei; Catull. 61, 232 (225) bonei coniuges im cod. Dati (im Sant. und Oxf. bolnei, im Sangerm. ad bolnei at bonei).

Wie jedoch gegen die Regel des Lucil. und des Varro der Genit. Sing. in Inschr. nicht selten die Endung ei zeigt vergl. unter 28), so fehlt es in den ältesten Inschr. nicht ganz an Beispielen des Nomin. Plur. auf i. C. I. L. 1, 199 Z. 29 ceteri; 1, 203 Z. 6 nostri; 1, 204 Z. 5 prognati, auch in der Vorbemerkung zu dem carm. Arv. C. I. L. 1, 28 (Ritschl. tab. lith. 36 A Z. 1) succincti. Hiernach ist in dem Nomin. Plur. der Nomina auf ius die im Genit. Sing. regelmässig stattfindende Zusammenziehung in i zuweilen zugelassen, und dafür findet sich hie und da ei. Bei Plaut. Bach. 5, 2, 86 (1204) und Mil. 4, 2, 89 (1080) ist fili zu sprechen (in den Hdschr. filii); Terent. Eun. 2, 2, 26 (257) lani im Ambr. und in der Anführung bei Eutych. S. 2147 (V 451, 2); Verg. Aen. 7, 631 Crustumeri; Prop. 5 (4), 1, 34 Gabi; Manil. 789 Deci (in den Hdschr. Decii, Bentley schrieb certantes Decii ohne que); Lucan. 10, 159 und Stat. Theb. 9, 847 Aegypti, wenn nicht diese nach dem Vorgange des Homer Odyss. δ 83. 127. 229. ξ 263. 286. ρ. 432 die zweite Sylbe des Wortes verkürzt haben. Auch Cic. Phil. 5, 17, 48 hat Deci im Vat.; Liv. 2, 46, 7; 2, 49, 9; 2, 50, 5; 2, 50, 11 Fabi im Par.; Senec. Contr. Exc. 9, 2, 3 Horati Deci (Contr. 9, 25, 9 orati dici im Antw. und Brüss). Ferner C. I. L. 1, 199 Z. 23 flovi; 2, 2805; 2, 3085;

2, 3166; 5, 90; 5, 3115; 5, 1394; 5, 2065; 5, 2381; 5, 2873; 5, 3470; 5, 4029; 5, 4106; 5, 4281; 5, 4927; I. Neap. 1342; 1520; 1634; 1695; 2727; 2824; 5296; 5450; 6071 fili; C. I. L. 2, 1168; 2, 1169 scaphari; 2, 1182 lyntrari; 4, 149; 4, 180; 4, 183; 4, 202; 4, 206; 4, 274; 4, 373; 4, 485; 4, 497; 4, 609; 4, 677; 4, 753; 4, 960; 4, 1146 pomari, saccari, culinari (gallinari), plostrari, unguentari, clibanari, sagari, lignari, Veneri; 5, 4501; 5, 4504; 5, 4505 lanari; Inscr. de Lyon S. 379 und 380 saccari, pomari, chipari (für cupari), lignari, plostrari; Inscr. de l'Algér. 63; 90; 127 Z. 3; 14; 45 pequari, duplari, corniculari, beneficiari, quaestionari. Hiezu kommen die archaischen Schreibungen librarei Corp. Inscr. Latin. 1, 206 Z. 80; socei 1, 1041; filei und feilei 1, 1272. 1284.

Die Nomina auf aius und eius bilden den Nomin. und Voc. Plur. auf ai und ei, oder wie Lachmann zu Lucr. 3, 374 fordert, aj und ej. Caesell. bei Cassiod. de orthogr. S. 2317 (VII 206, 10) bezeugt, dass manche sowohl huius Pompei Tarpei, wie hi Pompei Tarpei und his Pompeis Tarpeis mit einem i schrieben. Prob. Instit. art. S. 305 (IV 104, 23) giebt hi Gai und o Gai, desgleichen im Dat. und Abl. Plur. his Gais und ab his Gais., und Pacuv. (89) bei Cic. Nat. Deor. 2, 36, 91; Acc. (364) bei Cic. pr. Sest. 57, 122; ein Tragiker (inc. fab. 94 ed. Ribbeck I 248) bei Cic. Tusc. 3, 18, 39 und Epist. ad Fam. 9, 26, 2; Cic. Nat. Deor. 2, 42, 109 im Erl. und Arat. 5 im Harl.; Lucr. 1, 831; 2, 629; 3, 100; 6, 908 (vergl. Lachmann zu 6, 424); Catull. 68, 109; Verg. Ge. 3, 90; 3, 148 und Aen. 1, 467; 1, 530; 2, 727; 3, 163; 6, 242; 8, 135; Prop. 3 (2), 34, 65; German. Phaen. 22; 335 haben Grāi; Terent. Maur. 453; 656 sogar Grăi; Grai ist auch Mela 1, 3, 17; 2, 2, 24; 2, 4, 66 in den besten Hdschr.; damit übereinstimmend ist bei Cic. de rep. 2, 4, 9; 6, 16, 16; Verg. Ge. 2, 16 und Aen. 2, 786; 3, 398; 3, 499; 6, 529; 10, 430; Prop. 4 (3), 22, 37; German. Phaen. 40; Mela 2, 4, 64; 2, 5, 83; 3, 6, 57; Stat. Theb. 5, 536; Plin. N. H. 3, 17, 21 (123); Tac. Hist. 2, 66; Terent. Maur. 467 Grais, bei dem letztgenannten mit kurzer, bei den übrigen Dichtern mit langer Pänultima. Vergl. über die Schreibung Bais unter 14. Bei Liv. haben der Par. und Med. beinahe überall Vei und Veis, wie 2, 53, 2; 4, 40, 5; 4, 61, 2; 5, 1, 7; 5, 4, 1; 5, 4, 10; 5, 5, 10; 5, 8, 4; 5, 8, 5; 5, 12, 4; 5, 15,

4; 5, 19, 4; 5, 19, 6; 5, 22, 3; 5, 24, 1; 5, 24, 5; 5, 24, 10; 5, 26, 10; 5, 45, 5; 5, 46, 4; 5, 47, 1; 5, 48, 5; 5, 52, 5; 5, 52, 10; 5, 54, 1; 6, 4, 5; 7, 13, 5; 9, 4, 13; ferner Val. Max. 1, 8, 3; 5, 6, 8; Plin. N. H. 8, 42, 65 (161); 35, 12, 45 (157); 37, 10, 69 (184). Bei Liv. ist in denselben Büchern und im Put., Colb. und Bamb. regelmässig plebei und plebeis, sowohl als Adject. wie als Substant., vergl. 2, 56, 2; 3, 37, 1; 3, 52, 8; 4, 6, 4; 4, 16, 6; 4, 25, 11; 4, 54, 2; 4, 54, 3; 4, 56, 3; 4, 57, 11; 5, 2, 13; 6, 11, 7; 6, 37, 5; 6, 37, 8; 6, 37, 10; 10, 7, 2; 10, 7, 6; 10, 7, 8; 10, 8, 3; 10, 8, 4; 10, 18, 8; 10, 23, 6; 10, 23, 13; 10, 24, 3; 23, 30, 17; 23, 31, 13; 30, 26, 11; 33, 42, 11. Plebei auch Plaut. Poen. 3, 1, 12 (515); Pompei und Pompeis Cato R. R. 22, 4, und 135, 2 im cod. Polit.; Cic. pro Rab. perd. 7, 21 in den Lag. 6 und 7 und im Oxf. C; pro Mur. 8, 17 im Helmst.; Epist. ad Att. 10, 16, 4 im Med.; Mela 2, 4, 70 in den Vat. AB im Berl. und Prag.; Tac. Ann. 15, 22 im Med. Circeis Horat. Serm. 2, 4, 33. Hirtulei Oros. 5, 23, 12. Tei Liv. 37, 28, 1 im Bamb. Ebenso ist I. Neap. 2459 Cn. Luccei. Von Boius ist der Nomin. Plur. Boi Liv. 21, 25, 2 im Med. und Colb.; 23, 24, 11 im Put. und Colb.; 35, 4, 4 im Bamb.; ferner Plin. N. H. 3, 15, 20 (116); 3, 17, 21 (124); 4, 18, 32 (107); Oros. 4, 20, 4; der Abl. Plur. Bois 22, 33, 4 im Put. und Oros 4, 20, 11. An mehreren Stellen des Livius wird freilich Boii geschrieben, 5, 35, 2; 31, 10, 2; 32, 30, 3; 32, 31, 2; 33, 36, 8; 33, 37, 4; 33, 37, 5; 35, 4, 2; 35, 40, 3; 36, 38, 7, und Boiis 32, 30, 4; 33, 36, 15; 33, 37, 2; 34, 46, 1; 36, 39, 7; 36, 40, 3; 36, 40, 5; 36, 40, 11, ohne dass eine Var. bemerkt ist. Bei Caes. bell. Gall. 1, 25, 6 in allen Hdschr. Boii, Meusel schreibt nach H. J. Müllers Vorschlag Boi, was nicht nötig ist.

Deus hat dei und di; dii, welches in unseren Büchern sehr gewöhnlich ist, soll vielleicht nur die Länge des i ausdrücken. Prisc. 7, 4, 14 und 15 S. 736 und 737 (II 298, 2—24): „Dii et diis, cum pro monosyllabis ponuntur, per synizesin sunt accipienda sive magis per synaeresin e et i in unam syllabam. Veteres enim i finalem, quae est longa, per ei diphthongum scribebant, longas autem vocales vetustissimi etiam geminare solebant. Quae vero secundum analogiam proferuntur, id est „dei“ et „deis“, disyllaba sunt. Lucanus in II (v. 306): O

utinam caelique deis Erebique liceret. Idem accidit etiam in pronomine „ei" et „ii", „eis et iis". E quibus illud apparet, quod vetustissimi, ut supra diximus, pro una longa vocali solebant duas scribere. Ecce enim vestigium antiquitatis in his adhuc servatur, cum duae i pro una longa ponantur tam in supra dicti nominis quam pronominis ternis casibus, „hi dii his diis ab his diis", „ii iis ab iis". Nam si dicas „dei deis a deis", „ei eis ab eis", disyllaba sunt, sicut ostendimus. Iuvenalis in V (Sat. 14, 30): Implet et ad moechos dat eisdem ferre cinaedis. Puto autem, quod in his quoque differentiae causa servata est geminatio i, ne, si „di" et „dis" et „i" et „is" dicamus, dubitatio fiat significationis; nam „di" etiam praepositio est et „dis" et praepositio est et „i" et „is" verba. In pluribus autem invenis, differentiae causa huiuscemodi quasdam fieri syllabarum vel litterarum additiones vel ademptiones vel accentuum mutationes; itaque in compositione „idem" et „isdem" per unam i scripsisse, quia nulla confusio fit significationis, inveniuntur pro „eidem" et „eisdem". Caper de verb. dub. S. 2248 sagt nur (VII 109, 6): „Dei", non „dii", nam et deabus Cicero dixit; igitur „deis" ratio, „diis" consuetudo. Mar. Victor. I. S. 2462 (VI 15, 17): Nominativo plurali „hi dei" potius quam „dii". In Hdschr. ist oft dii und diis geschrieben, wo das Versmass eine Sylbe fordert, wie Verg. Ge. 1, 21; 2, 101; 3, 513 und Aen. 2, 190; 2, 352; 2, 702; 3, 12; 3, 265; 3, 528; 4, 45; 4, 610; 5, 235; 5, 809; 6, 64; 6, 131; 6, 264; 7, 229; 7, 259; 8, 245; 8, 484; 8, 679; 8, 682; 9, 184; 9, 247; 9, 254; 9, 642; 12, 118; 12, 539; 12, 895. Bei den älteren Dichtern sind diese Formen in der Regel einsilbig. So ausser den eben angeführten Beispielen noch Enn. (Ann. 116 u. 117) bei Cic. de rep. 1, 41, 64, Lact. Inst. 1, 15, 31 und Prisc. 6, 12, 66 S. 708 (II 250, 16); (Ann. 110) bei Cic. Tusc. 1, 12, 28 und Serv. zu Verg. Aen. 6, 764; (Ann. 203) bei Cic. Off. 1, 12, 38; (Fab. 351) bei Cornif. 2, 25, 39 und (Fab. 23) bei Non. S. 342, 15; Plaut. Amph. Prol. 12; 61; 1, 1, 26 (181); 1, 1, 224 (380); 1, 1, 299 (455); 2, 1, 85 (632); 2, 2, 3 (635); 2, 2, 190 (822); 4, 2, 2 (1022); 4, 3, 17 (1051); 5, 1, 37 (1089); 5, 1, 78 (1130); Naev. (19) bei Prisc. 6, 2, 11 S. 681 (II 203, 18); Aquil. (1) bei Gell. 3, 3, 4; Caecil. (269) bei Gell. 5, 9, 12; (114) bei Non. S. 126, 26; (154) bei Non. S. 155, 17 und (280) bei Rufin. de metr. com.

S. 2707 (VI 556, 11); Turpil. (112) bei Non. S. 262, 13; (139) bei Prisc. de metr. 2, 19 S. 1327 (III 426, 2); (198) bei Non. S. 95, 10; Terent. Andr. 3, 3, 36 (568); 4, 1, 18 (642); 4, 3, 1 (716); 4, 4, 31 (770); 5, 6, 9 (973); Afran. (45) bei Non. S. 90, 10; (624) bei Non. S. 342, 15; (358) bei Non. S. 362, 14; (359) bei Charis. 2, 13 S. 190 (II 203, 6); Pomp. (137) bei Non. S. 342, 11; Acc. (62) bei Non. S. 487, 25; Laber. (107) bei Macrob. Sat. 2, 7; Lucr. 2, 1092; 3, 322; 5, 182; 6, 69; Catull. 13, 2; 14, 12; 28, 14; 53, 5; 76, 12; 109, 3; Verg. Ecl. 2, 60; Ge. 1, 498 und Aen. 1, 603; 2, 428; 2, 536; 3, 620; 5, 50; 6, 324; 6, 394; 6, 529; 8, 715; 10, 758; 12, 188; Ciris 329; Horat. Carm. 1, 1, 30; 1, 11, 2; 1, 14, 10; 1, 17, 13; 1, 31, 13; 2, 7, 4; 2, 17, 2; 3, 4, 20; 3, 4, 66; 3, 6, 5; 3, 6, 7; 3, 16, 22; 4, 6, 41; 4, 7, 18; 4, 13, 1; carm. saec. 7; 45; 46; Serm. 1, 4, 17; 2, 3, 8; 2, 3, 16; 2, 3, 123; 2, 3, 191; 2, 3, 284; 2, 6, 4; 2, 6, 22; 2, 6, 54; 2, 8, 75; Epist. 1, 4, 6; 1, 4, 7; 1, 18, 108; 2, 1, 138; 2, 2, 152 und A. P. 373; Tibull. 2, 1, 17; Prop. 2, 9, 24; 2, 9, 26; 4 (3), 7, 57; 4 (3), 13, 41; 4, (3), 16, 25; 5 (4), 6, 65; 5 (4), 10, 37; Ovid. Her. 1, 101; 2, 53; 2, 66; 3, 125; 5, 119; Amor. 1, 8, 113; 2, 7, 19; 2, 10, 30; 2, 14, 43; 2, 19, 18; 3, 3, 12; 3, 3, 15; 3, 3, 42; A. A. 2, 388; Remed. amor. 439; 785 und an vielen anderen Stellen.

In der Prosa wird di und dis öfters aus den ältesten und besten Hdschr. bemerkt, wie Cic. Brut, 17, 65 aus den Lag. 8 und 51 und dem Ven. 1; 84, 289 aus denselben, dem Ottob. und anderen Büchern; Verr. 4, 4, 8 aus dem Reg., Guelf. 1 und 2 und Leid. 1; 4, 32, 71 und 4, 47, 104 zweimal; 5, 14, 35 und 5, 43, 113 aus dem Reg.; pro Font. 21, 46 (17, 36) aus dem Vat.; pro Milon. 22, 59 aus dem Teg. und Erf.; daselbst 29, 83 aus dem Erf.; 38, 103 aus dem Lemma des Schol. Bob.; Phil. 1, 6, 13; 1, 8, 20; 5, 14, 39; 11, 4, 10 und 11, 5, 10 aus dem Vat.; 2, 6, 14; 2, 8, 19 aus dem Teg.; 5, 9, 25 aus dem Vat.; Bern. und Teg.; 9, 1, 1 aus dem Vat. und Teg.; Fin. 2, 10, 31 aus dem Pal. A (im Pal. B ist si dis placet in si displicet corrumpiert, wie die gleiche Verderbung Liv. 4, 3, 9 und 37, 53, 5 angemerkt ist); Nat. Deor. 1, 2, 4 aus dem Leid. B und Erl.; 1, 22, 61 aus dem Leid. A. m. pr.; 3, 25, 65 aus dem Leid. C.; 3, 32, 79 aus demselben und dem Wien.; Divin. 1, 51, 116 aus dem Leid. A. m. sec.; 2, 17, 41

dreimal aus dem Leid. A; 2, 24, 53 aus dem Leid. A und dem Wien., beiden m. pr.: Cato Mai. 7, 25 aus dem Par.; de rep. 1, 13, 19; 2, 15, 29; 2, 26, 48; Bei Caes. bell. Gall. 6, 16, 5 aus dem Bong. 1, Par. 1 und Egm.; bell. civ. 2, 5, 3 aus dem Par. 2. Bei Sallust. Cat. 15, 4; 52, 28; 52, 32 und Iug. 55, 2 aus dem Fabr. 1; Cat. 1, 2 und Iug. 14, 19; 90, 1 aus anderen Büchern. Bei Liv. finden sich dieselben Formen besonders im Par. und Med., aber auch im Put., Colb., Harl. 1, Leid. 1 und Voss. 1; vergl. 1, 23, 9; 1, 28, 4; 1, 47, 4; 2, 6, 7; 2, 12, 5; 3, 2, 5; 4, 3, 9; 5, 14, 4; 5, 15, 3; 5, 15, 10; 5, 18, 12; 5, 23, 3; 5, 30, 3; 5, 34, 4; 5, 41, 8; 5, 51, 8; 5, 52, 17; 6, 12, 8; 6, 20, 16; 6, 29, 1; 8, 9, 1; 8, 9, 6; 8, 13, 14; 8, 32, 4; 9, 1, 4; 9, 9, 6; 10, 42, 7; 21, 44, 9; 22, 42, 10; 23, 13, 4; 26, 50, 13; bei Tac. Ann. 1, 73; 4, 64; 6, 6 und Hist. 2, 70 wird aus dem Med. di und dis bemerkt, dagegen Ann. 3, 36; 12, 47; 15, 45; 15, 52; 16, 13 aus demselben dii und diis. Vergl. Corte zu Sallust. Cat. 1, 2; 15, 4, Drakenb. zu Liv. 2, 12, 5; 5, 14, 4, und über das Schweigen der ältesten Hdschr. des Cic. Freund zu Cic. f. Milo S. 36.

Dei haben der Nachahmer des Tibull. 3, 5, 22; Ovid. Met. 2, 389; 8, 660; 9, 241; 9, 259; 14, 592; 14, 673; Fast. 4, 788; Trist. 1, 2, 59; Epist. ex Pont. 1, 5, 70; 2, 8, 11; Senec. Thyest. 1114; Pers. 6, 30; Lucan. 1, 629; 3, 36; 4, 123; 4, 493; 4, 519; 5, 240; 6, 3; Val. Fl. 3, 306; Sil. 4, 76; 9, 294; 13, 74; 16, 672; Stat. Theb. 5, 611; 8, 686; 10, 884; 11, 412; Mart. 12, 6, 10; deis Plaut. Pseud. 5, 1, 13 (1258); Catull. 4, 22 in den Ausg. von Is. Voss. und Bährens (sonst diis); Verg. Catal. 8, 20; Prop. 5 (4), 1, 5; Ovid. Remed. amor. 678; Fast. 1, 615; 1, 706; 1, 707; Trist. 4, 2, 12 und Epist. ex Pont. 3, 5, 54; 4, 5, 26; Lucan. 1, 35; 1, 128; 2, 93; 2, 306; 3, 243; 3, 423; 3, 743; 5, 42; 5, 124; 5, 352; 5, 778; 6, 510; 6, 574; 6, 733; 7, 706; 9, 160; 9, 187; 10, 176; Val. Fl. 1, 323; 1, 342; 2, 5; 3, 413; 7, 29; Sil. 5, 16; 12, 725; Stat. Silv. 3, 4, 16; 5, 2, 147 und Theb. 1, 202; 1, 542; 2, 689; 3, 104; 3, 197; 4, 624; 5, 568; 8, 76; 10, 630; 11, 345; 12, 354; 12, 700; 12, 757. In der Stelle des Afran. (21) bei Non. S. 116, 33 und Prisc. 8, 7, 37 S. 804 (II 404, 18) ist deis unsichere Conjectur; Keil und Ribbeck schreiben dis. Bei Plaut. Bach. 2, 3, 21 (255); Most. 5, 2, 9 (1130); Trin. 2, 4, 89 (490); Truc. 3, 1, 3

(647); Pacuv. (112) bei Varro L. L. 7, 5, 102 wird zwar gewöhnlich dei geschrieben, dasselbe muss aber einsilbig gesprochen werden, daher auch Ribbek di hat, und in der dritten Stelle des Plaut. giebt der Ambr. di, welches auch in dem Verse des Pacuv. bei Paul. Festi. unter verruncent S. 373 gelesen wird. Sonst hat gerade der Ambr. des Plaut. öfters dei und deis, wo eine Silbe erforderlich ist, wie Poen. 2, 14 (460); 3, 3, 46 (659); 4, 2, 37 (859); 4, 2, 41 (863); 4, 2, 78 (900); 4, 2, 88 (910); 4, 2, 89 (911); 5, 2, 7 (967); 5, 2, 28 (988); 5, 2, 95 (1055); 5, 4, 38 (1208); 5, 4, 85 (1255); 5, 4, 88 (1258); Persa 1, 1, 26; 3, 1, 4 (332); 4, 3, 21 (491); Stich. 2, 1, 24 (296); aber in demselben ist deico, deixerat, veivo, seis, sceis, curabeis, heic, quei, sei.

Auch in der Prosa wird nicht selten nach guten Hdschr. dei gelesen, Varro L. L. 5, 10, 57; 5, 10, 58; 5, 10, 65; 5, 10, 66; 5, 10, 71 und R. R. 1, 1, 4; Cic. Epist. ad Fam. 2, 2; 11, 21, 1; Epist. ad Att. 1, 16, 1; Nat. Deor. 1, 2, 3; 1, 2, 4; 1, 24, 68; 1, 41, 115; 1, 43, 121; 1, 44, 123; 2, 28, 70; 3, 10, 26; 3, 18, 45; 3, 18, 47; 3, 20, 51 und Divin. 2, 63, 130; 2, 64, 131; Liv. 10, 13, 12; 22, 49, 7; 25, 1, 6; 25, 29, 5; 28, 12, 3; 30, 2, 13; 30, 30, 16; 30, 30, 30; 30, 31, 5; 30, 31, 10; 34, 5, 10; Petron. 75, 1; Censorin. 3, 4; Tert. ad nat. 2, 3; 2, 9; Münze bei Riccio g. Antia 2; und deis Varro L. L. 5, 26, 122; 7, 3, 45 und R. R. 1, 1, 7; 1, 29, 3; Cic. pro Sest. 69, 145 im Par.; Epist. ad Fam. 15, 4, 16; Tusc. 4, 34, 73; Nat. Deor. 1, 2, 3; 1, 12, 29; 1, 14, 37; 1, 15, 41; 1, 43, 121; 1, 44, 122; 1, 44, 123; 2, 31, 79; Divin. 2, 17, 38; 2, 21, 47; 2, 25, 54 und Tim. 11; Liv. 8, 6, 6; 8, 6, 10; 8, 9, 8; 8, 10, 7; 8, 25, 1; 8, 39, 10; 10, 7, 4; 10, 40, 5; 10, 42, 7; 22, 57, 7; 23, 11, 12; 23, 12, 7; 23, 31, 13; 24, 10, 13; 25, 38, 22; 27, 25, 9; 27, 51, 9; 28, 11, 7; 28, 32, 12; 29, 24, 7; 29, 25, 13; 30, 21, 9; Vell. 2, 130, 5; Senec. Epist. 10, 4; Quintil. 3, 7, 7; Tac. Ann. 13, 57; 15, 74 und Hist. 1, 3; 3, 72; 4, 81; 5, 3; Censorin. 1, 9; 1, 10; 12, 2; 14, 6; Tertull. ad nat. 2, 3; 2, 7; 2, 9; 2, 14; 2, 15; Idol. 12 und Spect. 8; Min. Fel. 29, 5, und C. I. L. 1, 1241; 5, 328; 5, 514; 5, 5640; 5, 7747; 6, 629; 6, 8434; Orell. 2921 und Henz. 7345;7357.

Ueber den Nomin., Voc. und Accus. Plur. der Neutra vergl. unter 2.

31. Der Genit. Plur. geht auf orum aus, wofür jedoch wie in der ersten Declin. für arum, öfters um gefunden wird, vergl. Wölfflin Arch. IV 2-4. Im Osk. und Umbr. hat dieser Casus in der zweiten Declin. in allen bekannten Beispielen um oder om, wie im Griech. ων. Cic. Orat. 46, 155 und 156: Atque etiam a quibusdam sero iam emendatur antiquitas, qui haec reprehendunt; nam pro „deum atque hominum fidem" „deorum" aiunt. Ita credo, hoc illi nesciebant: an dabat hanc consuetudo licentiam? Itaque idem poeta (Ennius), qui inusitatius contraxerat: Patris mei, meum factum pudet, pro „meorum factorum", et Texitur, exitium examen rapit, pro „exitiorum" (vergl. Divin. 1, 31, 66 und 67), non dicit liberum ut plerique loquimur, cum cupidos liberum aut in liberum loco dicimus, sed ut isti volunt: Neque tuom umquam in gremium extollas liberorum ex te genus. Et idem: Namque Aesculapi liberorum. At ille alter (Pacuvius) in Chryse non solum: Cives, antiqui amici maiorum meum, quod erat usitatum, sed durius etiam: Consilium socii, augurium atque extum interpretes; idemque pergit: Postquam prodigium horriferum, portentum pavor. Quae non sane sunt in omnibus neutris usitata. Nec enim dixerim tam libenter „armum" „iudicium", etsi est apud eundem: Nihilne ad te de iudicio armum accidit? quam centuriam, ut censoriae tabulae loquuntur, „fabrum" et „procum" audeo dicere, non „fabrorum" et „procorum". Planeque duorum virorum iudicium aut triumvirorum capitalium aut decemvirorum stlitibus iudicandis dico numquam. Atqui dixit Accius: Video sepulcra duo duorum corporum; idemque: Mulier una duom virum. Quid verum sit, intellego; sed alias ita loquor, ut concessum est, ut hoc [vel] pro „deum" dico vel pro „deorum", alias, ut necesse est, cum „trium virum", non „virorum", cum „sestertium", „nummum", non „sestertiorum", „nummorum", quod in his consuetudo varia non est. Quintil. 1, 6, 18: „Centum milia „nummum" et „fidem deum" ostendant duplicis quoque soloecismos esse, quando et casum mutant et numerum; nesciebamus enim, ac non consuetudini et decori serviebamus, sicut in plurimis, quae M. Tullius in Oratore divine, ut omnia, exsequitur. Varro L. L. 8, 38, 71: Quaerunt, si sit analogia, cur appellant omnes aedem „deum" Consentum et non „deorum" Consentium; item cur dicatur mille „denarium", non mille „dena-

riorum"; est enim hoc vocabulum figura ut Vatinius, Manilius, denarius; debet igitur dici, ut „Vatiniorum", „Maniliorum", „denariorum"; et non equum publicum mille „assarium" esse, sed mille „assariorum" ab uno erim assario multi assarii, ab eo assariorum. Varro L. L. 9, 48, 85: Nam sic loquontur, hoc „mille denarium" non hoc „mille denariorum" et haec „duo milia denarium", non „duo milia denariorum". Si esset „denarii" in recto casu atque infinitam multitudinem significaret, tunc in patrico „denariorum" dici oportebat; et non solum in „denariis", „victoriatis", „drachmis", „nummis", sed etiam in „vivis" idem servari opertere, cum dicimus iudicium fuisse „triumvirum", „decemvirum", non „triumvirorum", „decemvirorum". Charis. 1, 17 S. 103 (I 129, 10): „Fabrum" pro „fabrorum"; ubi Plinius eodem libro VI (sermonis dubii), hoc recte, inquit, usus, et „sestertium", inquit, tot milia. M. Scaurus contra Brutum de pecuniis repetundis „praefecti fabrum". Vergl. denselben 1, 15 S. 60 (I 79 6); Prisc. 7, 6, 24 bis 2 6 S. 742 und 743 (II 307, 9—309, 6): Genetivus quidem pluralis fit in omni genere ab ablativo singulari assumente „rum", ut „ab hoc viro horum virorum", „ab hac platano harum platanorum", „ab hoc templo horum templorum". Inveniuntur tamen per concisionem mediae syllabae masculinorum plerumque nominum, quae neutra non habent, hunc casum proferentes maxime poetae. Est autem etiam apud prosam scribentes idem invenire, sed raro. Virgilius in I (v. 87): It caelo clamorque virum stridorque rudentum, pro „virorum". Idem in III (v. 476): Cura deum, bis Pergameis erepte ruinis, „deum" pro „deorum". Idem in V (v. 45): Genus alto a sanguine divum, pro „divorum". „Nummum" vero pro „nummorum", et „liberum" pro „liberorum", et „sestertium" pro „sestertiorum", „iugerum" pro „iugerorum", „modium" pro „modiorum", „medimnum", „senum", „septenum", „denum", per syncopam frequenter etiam oratores solent proferre. Cicero in III Verrinarum (Accus. 1, 3, 7): Iste unus inventus est, qui ex complexu parentum abreptos filios ad necem duceret et parentes pretium pro sepultura liberum posceret. In eodem (Cap. 36, 92): Cum ad sestertium vicies quingenta milia rem esse constaret. In eodem (Cap. 58, 153): Quis est enim, qui tueri possit liberum nostrorum pueritiam contra improbitatem magistratuum? Idem in IIII Verrinarum (Accus. 2, 49, 122): Et pueri annorum senum septenumque denum

senatorium nomen nundinati sunt. „Denum“ pro „denorum“, „senum“ pro „senorum“, „septenum“ pro „septenorum“ dixit. Idem in frumentaria (Verr. 3, 21, 54: Sed tritici septies medimnum ex Nymphonis arationibus tollit, „medimnum“ pro „medimnorum“. In eadem (Cap. 29, 70): Minus te iugerum professum esse dico, pro „iugerorum“. Nam quod singulare huius „hoc iugerum“ est, ipse ostendit in eadem (Cap. 47, 112): In iugerum Leontini agri medimnum fere tritici seritur. Dicitur tamen et „hoc iugus iugeris“; unde Iuvenalis in IIII (Sat. 9, 59): Iugeribus paucis lumbos donare clientis. Cicero in IIII Verrinarum (Accus. 3, 46, 111): Quid, si doceo, iudices, eos, qui CCCC milia modium lucri faciunt? pro „modiorum“. Idem pro Murena (Cap. 35, 73): Praefectum fabrum, pro „fabrorum“. Idem pro Vareno: Deum fidem, pro „deorum“. Idem pro Cluentio (Cap. 27, 74): Milibus quadragenis nummum, pro „nummorum“. Idem ad Herennium libro III (Cap. 19, 32): Pedum tricenum pro „tricenorum“. Frequentius tamen hac utitur et Cicero et ceteri syncopa in eis nominibus, quae numeros vel mensuras significant. Recusant autem hoc in masculinis habentibus neutra vel in neutris, ne similis sit nominativo singulari neutrorum; quamvis in iis quoque, quae ex se faciunt neutra, licet non frequens, invenitur tamen usus huiuscemodi concisionis. Virgilius in VIIII (v. 557): Altaque certat prendere tecta manu sociumque attingere dextras, pro „sociorum“. Idem in X (v. 445): At Rutulum abscessu iuvenis tum iussa superba, pro „Rutulorum“. Quamvis et „socius socia socium“ et „Rutulus Rutula Rutulum“ dicatur. Terentius in Heautontimorumeno (Prol. 27): Quare omnes vos oratos volo, ne plus iniquum possit quam aequum oratio, pro „iniquorum“ et „aequorum“. Statius in I Thebaidos (v. 608): Illa novos ibat populata penates portarum in bivio, lateri duo corpora parvum dependent, „parvum“ pro „parvorum“. Virgilius in III (v. 704): Magnanimum quondam generator equorum. Idem in VI (v. 307): Magnanimum heroum, pueri innuptaeque puellae. Quod et in pronominibus quoque fecerunt antiqui, „meum“ pro „meorum“, „tuum“ pro „tuorum“, „nostrum“ pro „nostrorum“ dicentes. Plautus in Trinummo (3, 2, 30 = 656): Vt rem patriam et gloriam maiorum foedarim meum. Idem in Poenulo (5, 2, 102 = 1062): Ecquid meministi tuum parentum nomina? Idem in Menaechmis (1,

2, 25 = 134): Averti praedam ab hostibus nostrum salute socium. Vergl. noch die unter 12 angeführten Stellen des Varro L. L. 9, 49, 85; Charis. 1, 15 S. 4 1 (I 56, 6) und 1, 15 S. 77 (I 100, 15), und des Fr. Bob. de nom et pronom. S. 128 (V 556, 29).

Nummum als Gen. Plur., welches Cic., Quintil., Charis. und Prisc. fordern, geben Scipio bei Gell. 7 (6), 11, 9; Plaut. Menaech. 3, 3, 18 (542); Trin. 5, 2, 15 (1139); Lucil. (9, 65) bei Gell. 1, 16, 12 und (13, 8) bei Non. S. 216, 15; Nov. (109) bei Non. S. 495, 25 und (115) bei Cic. de orat. 2, 63, 255; Varro R. R. 3, 6, 1; Laber. (50) bei Gell. 7 (6), 9, 3 und Non. S. 140, 23; Cic. pro Rosc. Amer. 8, 21; Verr. 2, 23, 56; 2, 48, 119; 3, 50, 118; 3, 60, 140; 3, 87, 201; pro Cluent. 32, 87; Hirt. bell. Gall. 8, 4, 1; Horat. Epist. 2, 2, 23; Liv. 40, 43, 6; Monum. Ancyr. Taf. 3 Z. 18; Corp. Inscr. Latin. 3, 168; 8, 2764; 8, 5147; 8, 6944; 9, 5189; Gai. Inst. 4, 95; Val. Max. 4, 4, 11; 7, 8, 2; Plin N. H. 8, 43, 68 (167); 14, 4, 5 (48); 14, 4, 5, (49; 14, 4, 6 (57); 16, 40 77 (202); 17, 1, 1, (8); Tac. Hist. 1, 82; Plin. Epist. 1, 19, 2; Suet. Caes. 38; 54; Aug. 40; 68; 71; Tib. 34 und Gramm. 3, 8; Apul. Met. 6, 23; in allen diesen Stellen ausser denen des Plautus und Horat. mit mille oder milia construiert. Aber Plaut. Most. 2, 1, 10 (357) trium nummorum causa; Trin. 1, 2, 115 (152) nummorum Philippeum ad tria milia und 4, 2, 6, (848) trium nummorum causa (an diesen drei Stellen ist des Versmasses wegen nummum geschrieben); Terent. Phorm. 1, 1, 4 (38) iam pridem apud me relicuom pauxillulum nummorum; Luc. (6, 23) bei Non. S. 78, 3 quidquid habet nummorum secum habet ipse; Cic. de invent. 2, 4, 14 secum aliquantum nummorum ferentem est comitatus; pro Quinct. 4, 16 Romae sibi nummorum facultatem esse; Verr. 2, 19, 47 quantum cuique eius iussu nummorum esset datum; 3, 49 117 nummorum accessionem; 3, 50, 118 nummorum accessiones und 3, 84, 195 corollarium nummorum, sumpsisses id nummorum quod tibi senatus cellae nomine concesserat; Horat. Serm. 2, 3, 149 saccos nummorum; Epist. 2, 2, 51 nummorum milibus octo; Epist. 2, 2, 164 trecentis aut etiam supra nummorum milibus, und A. P. 383 equestrem summam nummorum; Liv. 36, 40, 12 bigatorum nummorum (milia) ducenta triginta quattuor und 39, 7, 1 Philippeorum

aureorum nummorum sedecim milia trecentos viginti; Colum. 3, 3, 8, totidem milibus nummorum; 3, 3, 9 triginta duorum milium quadringentorum octoginta nummorum und 3, 3, 13 tribus milibus nummorum; 8, 8, 10 quaternis milibus nummorum im cod. Polit., und 12, 50, 20 plus nummorum; Plin. Epist. 10, 43 (52), 1 ei dari mummorum duodena milia; Suet. Aug. 46 singula nummorum milia; Aug. 101 singula milia nummorum; Domit. 4 congiarium nummorum trecenorum und Terent. 2 octo milia nummorum; Apul. Met. 4, 8 ipsi praedas aureorum argentariorumque nummorum . . . invehebant; C. I. L. 2, 3664 XC milia numorum.

Sestertium, welches ebenfalls von Cic., Plin. bei Charis., Charis. selbst, Prisc. und dem Fr. Bob. de nom. et pronom. verlangt wird, ist bei Liv. 45, 15, 2; Plin. N. H. 12, 18, 41, (84); Gaius Inst. 4 § 95 und dasselbe empfiehlt Gronov pec. vet 1, 4 bei Varro R. R. 2, 1, 14; 3, 6, 6; 3, 16, 11; 3, 17, 3; Colum. 3, 3, 8; 9, 10, 13, wo gewöhnlich sestertiis milibus LX, quadragena milia sestertia, dena milia sestertia, duodena milia sestertia, sestertiis octo milibus, sestertia tria milia, duo milia sestertia geschrieben wird. Ausserdem vergl. unter 32. Aber Colum. 3, 3, 8 hat pretium sestertiorum XXIX milium und 3, 8, 13 duo milia sestertiorum, das letztere im cod. Polit. und Leipz.; 8, 8, 9 milibus singulis sestertiorum; Gaius Inst. 3 § 42 sestertiorum (nummorum centum) milium; Frontin. Aqu. 118 sestertiorum ducentorum quinquaginta milium; Capit. Ver. 5, 5 sexagies centenis milibus sestertiorum; Capit. Pertinax 2, 4 ad ducenum sestertiorum stipendium; Auson. Grat. act. 16, 74 (ed. Peiper 372, 504) sestertiorum notas cum substantiolae ratione cernebant; Schol. Iuv. 3, 155 qui quadringentorum sestertiorum habent reditus; Inschr. Orell. 81 sestertiorum CCCC.

Denarium, das von Varro gebilligt wird, gebrauchen Cic. Verr. Acc. 2, 55, 137 und Off. 3, 23, 92; Liv. 33, 27, 2; 41, 13, 7; 43, 4, 9; 45, 43, 5; Monum. Ancyr. Taf. 6 Z. 30; Plin. N. H. 12, 19, 42 (93); 12, 25, 54 (123); 20, 24, 100 (264); Curt. 5, 5, 22; 6, 2, 17; 7, 5, 27; Apul. Met. 2, 13 S. 120 und de mag. 42 S. 497; Gell. 1, 8, 5; 3, 17, 1. Aber bei Cic. Epist. ad Fam. 9, 18, 4 ist ollam denariorum implere; Plin. N. H. 20, 24, 100 (264) duum denariorum pondus; 25, 9, 66

(113) und 29, 3, 11 (41) denariorum duum pondere; Plin. Epist. 2, 11, 23 quinquaginta milia denariorum; 10, 110 (111), 1 a Iulio Pisone denariorum circiter quadraginta milia donata; 10, 112, (113), 1 singula milia denariorum; Suet. Tib. 48 singula milia denariorum; Apul. de mag. 97 quippe qui ei ad ignominiam lintea adscribi ducentorum fere denariorum iusserit; Vulg. Ioann. 6, 7 ducentorum denariorum panes non sufficiunt eis; Vulg. Apost. Act. 19, 19 invenerunt pecuniam denariorum quinquaginta millium.

Talentum als Gen. Plur. haben Terent. Phorm. 2, 3, 46 (393); Cic. pro Rabir. Post. 8, 21; 11, 30; 11, 31; Liv. 30, 16, 12; 30, 37, 5; 33, 30, 7; 37, 1, 5; 37, 7, 1; 37, 45, 14; 38, 8, 10; 38, 14, 5; 39, 28, 6; 44, 45, 15; Plin. N. H. 12, 17, 40 (80); Vitruv. 10, 21 (15), 7; Val. Max. 6, 4 ext. 3; Curt. 3, 13, 16; 4, 11, 6: 6, 2, 10; 10, 1, 24; 10, 1, 34; 10, 2, 10; Iustin. 12, 12, 12; 33, 2, 8; Gell. 7 (6), 14, 8; Oros. 4, 11, 2; Macrob. Sat. 1, 5, 14. Dagegen talentorum Plin. N. H. 33, 3, 15 (51); Suet. Caes. 54; Curt. 5, 6, 10.

Victoriatum ist bei Liv. 41, 13, 7; in der Stelle des Pompon. (115) bei Non. S. 356, 6 ist es unsichere Conjectur, Ribbeck (II 242) schreibt milia decem victoriata.

Tetrachmum wird geschrieben Liv. 37, 46, 3; 37, 59, 4; 39, 7, 1, in den Hdschr. ist tetracinum, tetraginum, tetragninum, cetratinum, tetragium, in der Bamb. an der ersten Stelle tetracmum; dagegen 37, 58, 4; 39, 5, 14 tetragina (oder tetracina oder terracina oder tetracma) Attica triginta quattuor milia septingenta und centum octodecim milia. In diesen Stellen ist also neben milia nicht der Genit. gebraucht. Vergl. Nummer. 9. Ebenso geben die Hdschr. bei Liv. 37, 46, 3; 37, 58, 4; 37, 59, 4; 39, 7, 1 durchaus cistophori, nicht cistophorum.

Cistophorum aber hat Paul. Festi unter Euboicum talentum S. 78.

Cadum haben Lucil. (18, 2) und Varro de vit. pop. Rom. 4 fr. 13 bei Non. S. 495, 10 und 544, 11 (der Name des Lucil. ist an der ersteren Stelle ausgefallen); Varro auch bei Plin. N. H. 14, 14, 17 (96) zweimal.

Culleum ist bei Cato R. R. 11, 1.

Medimnum haben Lucil. (18, 1) bei Non. S. 495, 10 und 544, 11; Plaut. Stich. 4, 2, 9, (587); Cic. Verr. 3, 33, 77; 3,

37, 84; 3, 39, 90; 3, 47, 113; 3, 48, 113; 3, 49, 116; Liv. 32, 40, 9; 38, 13, 13; 38, 14, 14; 38, 15, 11. In den Stellen des Cic. haben die Hdschr. freilich zum Teil die Abbreviatur, zum Teil die Formen medimna und medimnis, und bei Liv. ist mehrmals, wie auch hin und wieder bei Cic., die Var. modium bemerkt. Vergl. Orelli's Exc. zu Cic. Verr. 3, 30, 72 und 3, 32, 75.

Modium, welche Form auch Diom. 1 S. 285 (I 307, 18) anführt, hat Cic. ausser der vor Prisc. citierten Stelle Verr. 3, 46, 111 noch daselbst 3, 36, 83; 3, 49, 116; 3, 63, 148; 3, 64, 148; 3, 64, 149; 3, 64, 151, ferner Plaut. Stich. 4, 2, 9 (587) in der ed. pr. (in den Hdschr, medediā, oder mediam oder media; Leo schreibt medimnum); Bell. Afr. 36, 2; Liv. 22, 37, 6; 23,38,13; 26, 47, 8; 27, 1, 2; 28, 45, 17; 30, 16, 11; 31, 19, 2; 31, 19, 4; 32, 7, 2; 36, 4, 5; 36, 4, 8; 38, 38, 13; 43, 4, 9; 44, 16, 2; Val. Max. 4, 8 ext. 1; Plin. N. H. 16, 40, 76 (201), aber im Tol. und Par. d. modiorum; Petron. 53, 2; Iustin. 6, 2, 2 im Put., Giessn. und Marb.; Spartian. Sev. 23, 2 (in den früheren Ausg. modiorum); Oros. 3, 1, 8; Symmach. Epist. 10, 60; modiorum Plaut. Mil. 4, 2, 72 (1064), im vet. mosidiū, Ritschl hat modium geschrieben, und pol nach plus eingeschaltet; Varro R. R. 1, 24, 3; Scaev. Dig. 18, 1, 81 § 1; 50, 5, 3; Impp. Theod. et Valentin. Cod. 1, 2, 10 (11, 3, 2); Impp. Valentin. Theod. et Arcad. Cod. 10, 70, 9; 11, 4 (3), 2; Eutrop. 3, 1.

Iugerum Varro R. R. 1, 18, 1; 1, 18, 5; 1, 19, 1; Cic. Verr. 3, 21, 53; 3, 22, 55; 3, 29, 70; 3, 47, 113; 3, 49, 116; 3, 49, 117 (an der vorletzten Stelle im Lag. 42); Phil. 2, 17, 43; 2, 39, 101; 3, 9, 22; Epist. ad Att. 12, 33, 1; Horat. Carm. 3, 16, 29; Liv. 7, 16, 9; Colum. 1 praef. 13; 5, 1, 7; Plin. N. H. 14, 4, 5 (48); 18, 3, 4 (17).

Stadium Sallust. Hist. fr. 1, 61 bei Non. S. 496, 1; Plin. N. H. 2, 73, 75 (184); 19, 3, 15 (41); Vitruv. 1, 6, 9; stadiorum Plin. N. H. 2, 73, 75 (183); 2, 108, 112, (247); 3, 19, 23 (132); 4, 1, 2 (5); 4, 12, 24 (75); 5, 32, 40 (141); 6, 26, 30 (119); Curt. 6, 4, 6; 7, 6, 25.

Digitum führt Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 26) aus Varro de vit. pop. Rom. 1 fr. 1 an; ferner Vitruv. 7, 1, 6.

Sehr häufig ist deum, wie in pro deum fidem, pro deum atque hominum fidem, pro deum hominumque fidem, Plaut. Epid. 4, 2, 10 (580); Caecil. (211) bei Cic.

Nat. Deor. 1, 6, 13; Terent. Andr. 1, 5, 2 (237); 1, 5, 11 (246); Eun. 5, 4, 21 (943); Heaut. 1, 1, 9 (61) und Hec. 2, 1, 1 (198); Cic. pro Rosc. Com. 8, 23 und Verr. 3, 60, 137; 4, 4, 7; Sallust. Cat. 20, 10; Liv. 3, 67, 7; 44, 38, 10; und elliptisch pro deum immortalium Terent. Phorm. 2, 3, 4 (351) und Cic. bei Donat. zu dieser Stelle. Vergl. die oben mitgetheilte Stelle des Cic. Orat. 46, 155. Doch Cic. Tusc. 5, 16, 48 pro deorum atque hominum fidem, und auch Lael. 14, 52 ist pro deorum fidem atque hominum besser beglaubigt als pro deum. Ferner clamabas deum fidem atque hominum omnium Plaut. Men. 5,8,4 (1053); deum hominumque fidem obtestari und implorare Liv. 2, 10, 3; 8, 33, 23; 28, 28, 7; inclamabat deum atque hominum fidem Gell. 17, 9, 3. Deum virtute Plaut. Aul. 2, 1, 44 (166); Mil. 3, 1, 82 (676); Persa 3, 1, 62 (390); Trin. 2, 2, 65 (346). Deum benignitate Cic. pro Rosc. Com. 12, 33; Planc. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 8, 6 und 10, 23, 3; Liv. 5, 20, 3; 7, 13 5; 8, 4, 6; 8, 5, 3; 8, 13, 11; 24, 38, 2; 26, 41, 6; 26, 41, 14; 28, 11, 8; 28, 25, 7; 31, 31, 20; 37, 54 10; 39, 9, 4; 41, 24, 8; 45, 23, 1; Tac. Ann. 12, 43; 14, 6; Pax deum Plaut. Poen. 1, 2, 43 (254); Liv. 3, 5, 14; 3, 7, 7; 3 8, 1; 4, 30, 10; 6, 1, 12; 6, 12, 7; 7, 2, 2; 10, 7, 12; 24, 11, 1; 27, 23, 4; 38, 46, 12; 42, 2, 3; Val. Fl. 4, 477. Ira deum Verg. Aen. 3, 215; 5, 706; 8, 40; 11, 233; Liv. 3, 6, 5; 4, 9, 3; 4, 25, 3; 5, 14, 3; 8, 6, 3; 8, 6, 11; 9, 29, 11; 10, 39, 16; 22, 9, 7; 25, 6, 6; 40, 37, 2; Val. Fl. 1, 683; 4, 472; Tac. Ann. 4, 1 und Hist. 2, 38; Curt. 9, 9, 10. Iniquitatem deum Liv. 26, 34, 13; aequitate deum Tac. Ann. 16, 33. Dono und dona deum Liv. 1, 54, 3; 5, 22, 3; 44, 33, 3. Deum beneficio Liv. 28, 35, 8; 40, 23, 2. Munere deum Tac. Ann. 2, 40; 3, 58; 4, 27. Deum monitu Liv. 7, 6, 2; 39, 13, 9; provisu deum Tac. Ann. 12, 6. Imperia deum Liv. 8, 9, 12; Apul. Met. 11, 29. In deum immortalium potestate Liv. 37, 45, 11. Vim deum Corp. Inscr. Lat. 3, 2197 Z. 7 in Versen. Templa, fana, delubra deum Cic. Divin. 1, 12, 30 in Versen; Lucr. 1, 68; 2, 352; 5, 308; 5, 1166; 5, 1201; 6, 75; 6, 417; 6, 1272; Catull. 66, 63; Verg. Ge. 2, 148 und Aen. 2, 248; Horat. Serm. 2, 2, 104; Liv. 1, 29, 6; 1, 56, 1; 5, 30, 1; 5, 41, 4; 5, 49, 3; 7, 31, 4; 8, 33, 21; 24, 21, 10; 24, 23, 1; 26, 9, 7; 26, 13, 13; 26, 30, 9; 27, 51, 7; 28, 42, 11; 31, 26, 10; 37, 32, 2; 38, 51,

13; 42, 3, 8; 45, 44, 6; Monum. Ancyr. Taf. 4 Z. 17. Deum profundit ante templa sanguinem Anth. Lat. ed Riese 774, 15. Sacra deum Lucan. 3, 404; Corp. Inscr. Latin. 6, 101; 6, 142. Deum sedes Lucan. 3, 91. Simulacra deum Lucr. 6, 419; Liv. 31, 30, 7; 38, 43, 6. Ara und arae deum Varro L. L. 5, 6, 38; Verg. Ge. 4, 276; Suet. Calig. 5. Altaria deum Tac. Ann. 1, 39. Honos und honores deum Verg. Ge. 3, 486; Liv. 5, 50, 3; 6, 42, 13; 9, 40, 17; 45, 16, 7; Tac. Ann. 16, 21. Cultus deum Liv. 1, 31, 3 und Curt. 8, 11, 24. Verecundia deum Liv. 6, 33, 5. Metus deum Liv. 21, 4, 9; 29, 15, 1. Religio deum Quintil. 2, 4, 34. Cura deum Liv. 24, 8, 10, und in anderer Bedeutung Verg. Aen. 3, 476; Ovid. Met. 4, 573 und Tac. Ann. 14, 12. Neglegentia deum Liv. 3, 20, 5. Pax deum Treb. Poll. Gallien. 5, 5; deum pace Symmach. Epist. 7, 21. Deum praesidio Corp. Inscr. Latin. 5, 6414. In cenis deum Plin. N. H. 29, 4, 14 (58). Deum vocabula Tac. Ann. 14, 15. Deum immortalium causa Liv. 6, 42, 12. Precatio und imploratio deum Liv. 2, 8, 7; 8, 6, 1; 22, 5, 2. Interpres deum Liv. 1, 7, 10. Pater deum hominumque Liv. 1, 12, 5; 8, 6, 5, und deum hominumque rex Liv. 1, 53, 3. Deum genitor und pater deum Verg. Aen. 7, 306; 10, 875; Ovid. Amor. 1, 13, 45. Deum summus rex und deum regnator Naev. bell. Poen. 18 (ed. L. Müller p. 160) bei Fest. unter quianam S. 257 und bei Prisc. 7, 16, 75 S. 770 (II 352, 4); Acc. (143) bei Macrob. Sat. 6, 1, 59 und (32) bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 88. Deum rex Lucil. (29, 57) bei Non. S. 357 11; Verg. Aen. 3, 375; 12, 851. Pater rectorque deum und genitorque deum rectorque Ovid. Met. 2, 848 und Trist. 2, 37. Mater deum Lucr. 2, 598; 2, 659; Ovid. Met. 10, 686; Liv. 29, 11, 7; 37, 9, 9; Plin. N. H. 7, 35, 35 (120); 14, 4, 6 (54); 18, 3, 4 (16); 35, 10, 36 (109); 35, 12, 46 (165); Serv. zu Verg. Ecl. 7, 24; Ge. 1, 163; 3, 1 und Aen. 3, 113; 3, 131; 3, 279; 6, 52; 6, 785; 7, 761; 7, 796; 9, 82; 9, 85; 9, 617; 10, 83; 10, 220; 10, 253; 12, 836; Corp. Inscr. Latin. 2, 178; 2, 179; 2, 805; 3, 764; 3, 1954; 3, 3115; 5, 3438; 5, 4007; 5, 4940; 5, 4985; I. Neap. 1090; 1398; 1399; 2384; 2597; 4735; 5204; Orell. 985; 989; 1896; 1898; 1905; 1906; 2263; 2319; 2320; 2322; 2327 (6033); 2328; 2352; 2403 und Henz. 5721; 6037; 6666. Deum genetrix und parens Idaea deum Verg. Aen. 2, 788;

9, 82; 10, 252. Regina deum Verg. Aen. 1, 9; 7, 620. Deum penatium in einer alten Aufschrift bei Varro L. L. 5, 8, 54; Monum. Ancyr. Taf. 4 Z. 7 und Taf. 6 Z. 33; deum Manium oder Maanium Varro L. L. 5, 32, 148 und Corp. Inscr. Latin. 1, 1410; deum Consentum nach der oben mitgetheilten Stelle des Varro L. L. 8, 38, 71.

Bei Dichtern ist der Gebrauch von deum nicht auf bestimmte Formeln beschränkt. Vergl. Enn. (Fab. 85) bei Non. S. 490, 12; (Fab. 98) bei Gell. 4, 17, 8 und Non. S. 169, 1; (Fab. 208) bei Cic. de divinat. 2, 50, 104; (Fab. 217) bei Non. S. 160, 5; Pacuv. (381) bei Varro L. L. 7, 3, 59; Acc. (159) bei Non. S. 362, 2; Lucr. 1, 54; 2, 168; 2, 1093; 5, 123; 5; 147; 5, 148; 5, 160; 5, 1161; 5, 1188; 5, 1209; 6, 70; 6, 71; Catull. 63, 68; 64, 23; Verg. Ecl. 4, 15; 4, 49; Ge. 2, 473; 4, 448; 4, 521 und Aen. 1, 229; 2, 54; 2, 156; 2, 257; 2, 623; 3, 59; 4, 62; 6, 322; 6, 376; 6, 461; 6, 565; 6, 786; 7, 58; 7, 239; 7, 584; 8, 7; 8, 36; 8, 698; 10, 101; 10, 228; 10, 470, 11, 4; 11, 785; 12, 199; Horat. Carm. 4, 5, 32 und Serm. 2, 6, 65; Tibull. 4, 1, 68; Ovid. Met. 2, 280; Trist. 1, 5, 70 und Epist. ex Pont. 2, 8, 58.

Dichter gebrauchen ebenso divum oder divom (vergl. unter 33), wie Enn. (Ann. 71) bei Prisc. 17, 20, 201 S. 113 (III 205, 20); (Ann. 216) bei Macrob. Sat. 6, 1, 10; (Ann. 219) bei Varro L. L. 5, 10, 65; (Ann. 220) bei Cic. Nat. Deor. 2, 2, 4; (Ann. 310 b) bei Gell. 12, 4, 4; (Ann. 554) bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 241; (Sat. 29) bei Donat. zu Terent. Phorm. 2, 2, 25; Plaut. Aul. 2, 4, 20 (300); Terent. Ad. 4, 7, 28 (746) Lucr. 1, 1; 1, 155; 1, 1015; 2, 434; 2, 646; 3, 18; 3, 982; 4, 1008; 4, 1239; 5, 51; 5, 73; 5, 75; 5, 81; 5, 158; 5, 1156; 5, 1169; 5, 1218; 5, 1223; 5, 1229; 5, 1240; 6, 52; 6, 94; 6, 382; 6, 1276; Catull. 64, 27; 64, 134; 64, 298; 64, 387; 66, 69; 76, 4; Varro Sat. Menipp. 56; 202; 351; besonders häufig Verg., wie Ecl. 3, 72; Ge. 1, 238; 4, 347; 4, 358; Aen. 1, 46; 1, 65; 1, 79; 1, 632; 2, 123; 2, 241; 2, 269; 2, 336; 2, 517; 2, 602; 2, 648; 2, 677 und an vielen anderen Stellen, aber auch Horat. Carm. 1, 2, 25; 4, 6, 22 und Serm. 1, 3, 117; Tibull. 2, 5, 113; Prop. 5 (4), 2, 55; Ovid. Met. 6, 543; 12, 561; Mart. 14, 180; Val. Flacc. 1, 27; 1, 46; Epit. Iliad. 111; 724 und andere. So auch mater divum Corp. Inscr. Lat. 7, 759 in Versen,

und Arnob. 5, 16 genetrix divum.

Semideum Stat. Theb. 1, 206; 5, 373; 6, 105 (112); Apul. Dogm. Plat. 2, 23 S. 255; Rutil. Nam. 1, 365; Sidon. Carm. 1, 12; 23, 253.

Das einfache virum ist nur in dichterischer Sprache üblich, Enn. (Ann. 430) bei Fest. S. 257; (Ann. 532) bei Charis. IV S. 251 (I 282, 6), Diomed. II S. 441 (I 446, 26), Donat. Ars Gramm. S. 1774 (IV 398, 19), Pompei Comm. V 303, 21; (Sat. 68) bei Cic. Tusc. 1, 15, 34; Plaut. Amphitr. 1, 1, 78 (233); Pseud. 1, 2, 90 (227); Pacuv. (404) bei Varro L. L. 7, 2, 18; Lucr. 1, 95; 1, 728; 2, 326; 4, 1232; 5, 311; 5, 328; 5, 999; 6, 242; 6, 722; 6, 1109; Catull. 61, 192; 68, 90; Verg. Ge. 2, 142; 2, 167; 2, 174; 2, 295; 2, 340; 3, 9; 3, 252; 3, 382 und Aen. 1, 87; 1, 101; 1, 119; 2, 18; 2, 313; 2, 782; 4, 195; 5, 148; 5, 369; 6, 553; 6, 651; 6, 683; 6, 784; 6, 872; 7, 535; 8, 93; 8, 197; 8, 312; 8, 315; 8, 500; 8, 539; 9, 357; 9, 471; 9, 479; 9, 527; 9, 777; 10, 312; 10, 373; 10, 662; 10, 672; 11, 192; 11, 205; 11, 607; 12, 328; Prop. 4 (3), 9, 32; Ovid. Her. 1, 55; Manil. 1, 911; Lucan. 3, 627; Val. Fl. 1, 12; 1, 121; 1, 496; 1, 758; 2, 170; 3, 16; 3, 166; 3, 215; 3, 276; 3, 442; 3, 717; 4, 342; 4, 664; 5, 55; 5, 313; 5, 578; 6, 110; 6, 188; 6, 236; 6, 356; 6, 363; 6, 410; 6, 485; 6, 504; Sil. 4, 162; 8, 326; 8, 354; 9, 189; 12, 189; 13, 282; 13, 353; 13, 650; 14, 183; 16, 528; 17, 603; Stat. Theb. 1, 422; 1, 537; 1, 612; 2, 508; 2, 530; 2, 566; 2, 725; 3, 651; 4, 804; 5, 353; 5, 447; 5, 700; 7, 120; 7, 528; 7, 591; 8, 395; 8, 689; 10, 541; Achill. 2, 158; Avien. Arat. 1445; Iuvenc. 3, 572; Sedul. Carm. 2, 2; Corp. Inscr. Latin. 14, 2458; 14, 2502.

Aber duumvirum Corp. Inscr. Lat. 1, 577 Col. 1 Z. 8, und Col. 3 Z. 6; IIvirum C. I. L. 1, 200 Z. 28; 2, 2886; Orell. 3871; duomvirum Corp. Inscr. Latin. 5, 971; duovirum I. Neap. 2517 Col. 2 Z. 8; Corp. Inscr. Latin. 1, 577 Col. 3 Z. 7. — Triumvirum Cato (Orat. 40 fr. 3) bei Fest. unter spatiatorem S. 344; Corp. Inscr. Latin. 1, 198 Z. 13; Varro bei Gell. 13, 12, 6; Liv. 27, 21, 10; Gav. Bass. bei Gell. 3, 9, 4. — Decemvirum Cic. l. agr. 2, 15, 39; 2, 21, 56 und de rep. 2, 36, 61; Ampel. 25, 2, vergl. Varro L. L. 9, 48, 85 und Cic. Orat. 156: „decem virorum stlitibus iudicandis“ dico numquam. — Sevirum und sexvirum Corp. Inscr. Lat. 3, 3354;

6, 2318; 6, 2319; I. Neap. 5598; Orell. 775; 3955; 3963; 4099. — Septemvirum Cic. Phil. 6, 5, 14; Gell. 1, 12, 6. — Quindecimvirum Plin. N. H. 28, 2, 3 (12); Tac. Ann. 6, 12; Gell. 1, 12, 6; Inschr. Henz. 7420a. — XXXvirum Henz. 6999. — Decemvirorum ist sehr häufig bei Liv., z. B. 3, 40, 8; 3, 41, 10; 22, 1, 17.

Liberum Enn. (Ann. 288) bei Varro L. L. 7, 2, 16 und (Ann. 322) bei Fest. unter quaeso S. 258; Plaut. Most. 1, 2, 39 (120); Pacuv. (329) bei Cic. de orat. 2, 46, 193; Acc. (79) bei Non. S. 136, 19; (376) bei Non. S. 12, 7; (424) bei Cic. Tuscul. 3. 9, 20 und Non. S. 500, 13; Turpil. (54) bei Non. S. 495, 26; Afran. (361) bei Non. S. 496, 3; Terent. Ad. 5, 3, 7 (793); versificierte Grabschrift Corp. Inscr. Lat. 1, 1008 v. 5; Inschr. Or. 4860 Z. 4; Varro bei Macrob. Sat. 1, 16, 18; Cic. de orat. 2, 49, 200; Verr. Acc. 1, 15, 40; 1, 30, 77; 3, 40, 91; 5, 9, 23; 5, 42, 109; 5, 45, 118; 5, 45, 119; pro Cluent. 61, 171; 69, 195; 70, 200; Tusc. 3, 24, 58; Liv. 1, 9, 14 (vergl. M. Müller); 1, 13, 2; 1, 39, 4; 1, 42, 1; 3, 50, 5; 8, 7, 18; 8, 28, 6; 22, 22, 5 im Put.; 45, 19, 11; 45, 41, 11; Plin. N. H. 7, 14, 12 (62); 35, 3, 3 (12); Tac. Ann. 2, 38; 3, 25; 3, 35; 12, 44; Curt. 6, 3, 5; 6, 10, 31; 8, 3, 14; 9, 2, 7; Fronto ad M. Caes. 5, 42 zweimal und ad Antonin. Imp. 1, 2 S. 95 und 99 Nab.; Gell. 4, 3, 2; 12, 1, 7; 17, 21, 44; Apul. Met. 5, 28 S. 372; 9, 8 S. 607; aber nicht weniger gebräuchlich ist liberorum, zuweilen nahe bei liberum stehend, Enn. (Fab. 119) bei Cic. Tuscul. 2, 7, 16; (Fab. 350) bei Fest. unter quaeso S. 258; (Fab. 372) bei Cic. Orat. 46, 155; Plaut. Most. 1, 2, 40 (120) und Poen. Prol. 74; Acc. (421) bei Non. S. 179, 26; Cic. Inv. 2, 42, 122; Orat. part. 16, 56; Verr. 1, 27, 68; 1, 30, 76; 4, 35, 78 im Guelf. 1; 2 und Leid. (nicht aber im Reg. und Erf.); Catil. 4, 9, 18; pro Flacc. 38, 95; 42, 106; pro Sulla 6, 18; pro Sest. 20, 46; pro Cael. 32, 79; pro Milon. 36, 100; Phil. 9, 7, 17; Epist. ad Fam. 13, 10, 1; Tuscul. 1, 14, 31; 4, 17, 40; Nat. Deor. 2, 63, 157 und Off. 3, 5, 26; Liv. 1, 53, 6; 1, 59, 1; 2, 1, 5; 3, 48, 8; 5, 27, 1; 7, 11, 6; 8, 10, 4; 8, 19, 12; 21, 13, 7; 23, 42, 5; 24, 37, 9; 27, 45, 7 im Med. und in anderen Büchern; 28, 19, 12; 31, 18, 7; 39, 15, 14; 41, 11, 4; 42, 47, 6; 45, 24, 12; 45, 41, 1; 45, 41, 9; 45, 41, 12; Quintil. 1, 2, 6; 1, 11, 17; 6, 1, 18; Tac. Ann. 2, 51; 3, 34; 4, 39; 3, 71; 3,

72; 6, 31; 11, 27; 11, 34; 12, 34; 14, 13; 14, 17; 14, 59; 16, 6; 16, 13; Hist. 3, 68; 4, 8; 4, 52 und Germ. 19; Suet. Caes. 52; 84; Aug. 63; Tib. 54 und Claud. 15, und überall ius trium oder quattuor liberorum, Plin. Epist. 2, 13, 8; 7, 16, 2; 10, 2, 1; Suet. Claud. 19.

Fabrum ist ausser den von Charis. und Prisc. citierten Stellen des Scaurus und des Cic. pro Mur. 35, 73 mit praefectus construiert Cic. pro Balb. 28, 63 und Epist. ad Fam. 3, 7, 4; 3, 8, 5; Caes. bell. civ. 1, 24, 4 und bei Cic. Epist. ad Att. 9, 7 C 2; Nep. Att. 12, 4; Vell. Paterc. 2, 76, 1; Plin. N. H. 36, 6, 7 (48); Veget. Mil. 2, 12; Corp. Inscr. Latin. 1, 1124; 2, 2016; 2, 3845; 2, 3850; 2, 4205; 2, 4460; 3, 384; 3, 646; 3, 3685; 3, 4111; 5, 47; 5, 49; 5, 546; 5, 2852; 5, 4922; 6, 135; 6, 996; 6, 1837; 6, 1892; 6, 3508; 6, 3510; 6, 3515; 6, 3522; 6, 3539; I. Neap. 249; 718; 1457; 2096; 3610; 5442; Inscr. de l'Alg. 3518; Orell. 3434; 3840; 5017 und Henz. 5996; 7149; mit centuriae Liv. 1, 43, 3; mit collegium Plin. N. H. 34, 1, 1 (1); Corp. Inscr. Latin. 3, 3580; 5, 545; 5, 4048; 5, 5761; 5, 8143; 9, 5653; I. Neap. 1360; 4243; 4851; 5057; 6826; Inschr. Orell. 73; 707; 820; 3217; 3361 (3935); 3690 (4086); 3888; 4055; 4085; 4133; 4643 und Henz. 6520; 7021; 7215; mit corpus Inschr. Henz. 7106; mit tribunus und mit corpus I. Neap. 6803; mit genius Corp. Inscr. Latin. 3, 1016; in anderer Verbindung fabrorum Plaut. Most. 1, 2, 54 (134); 1, 2, 56 (136); Cic. Verr. 1, 56, 147; Liv. 1, 57, 2; 26, 51, 8; 28, 8, 14; Plin. N. H. 35, 15, 51 (182); I. Neap. 4614; doch auch collegium fabrorum Corp. Inscr. Latin. 3, 1553; 3, 1829; 5, 866; 5, 4122; 5, 4368; 5, 4448; 5, 4459; 5, 4477; 5, 4489; 7, 11; I. Neap. 5356; 5631; Inschr. Orell. 60; 4088; und IIIIIIvir utriclar. fabror. Inscr. de Lyon 6, 34 S. 209

Der Genit. procum, welchen Cic. Orat. 46, 156 neben fabrum in Verbindung mit centuria aus den censoriae tabulae anführt, stand nach. Fest. unter procum patricium S. 249 in der Classeneinteilung des Serv. Tullius für procerum. Von dem gewöhnlichen procus der Freier ist der Gen. Plur. immer procorum, Cic. Brut. 18, 71; Verg. Aen. 12, 27; Culex 267; Prop. 4 (3), 12, 35; Ovid. Met. 4, 794; 9, 10; 10, 356; 10, 568; 10, 574; 10, 624; 12, 192; 14, 681 und Ibis 369; Val. Fl. 1, 551; 5, 239; Stat. Theb. 2, 157.

Socium als Gen. Plur. steht hauptsächlich zur Bezeichnung der Italischen Bundesgenossen der Römer, Corp. Inscr. Latin. 1, 196 Z. 7; 1, 200 Z. 21; Liv. 21, 17, 2; 21, 55, 4; 22, 27, 11; 22, 40, 6; 23, 24, 8; 26, 17, 1; 31, 8, 7; 31, 8, 8; 31, 8, 10; 31, 10, 5; 31, 10, 7; 31, 21, 1; 32, 1, 5, 32, 8, 7; 32, 28,11; 33, 26, 4; 33, 43, 3; 34, 16, 7; 34, 56, 8; 35, 20, 4; 35, 20, 5; 35, 20, 12; 35, 41, 4; 35, 41, 7; 36, 2, 8; 37, 2, 2; 37, 2, 4; 37, 2, 6; 37, 2, 9; 37, 39, 7; 37, 50, 12; 39, 20, 7; 40, 18, 5; 40, 18, 6; 40, 32, 7; 40, 36, 6; 40, 36, 11; 40, 40, 13; 41, 5, 6; 41, 8, 6; 41, 15, 11; 41, 21, 3; 42, 1, 2; 42, 10, 3; so praefectus und praefecti socium Liv. 23, 7, 3; 24, 40, 8; 25, 1, 3; 26, 15, 6; 27, 24, 3; 27, 26, 12; 27, 27, 8; 27, 41, 7; 31, 2, 6; 33, 36, 5; 34, 47, 2; 35, 5, 14; 40, 31, 2. Doch sagt Liv. 43, 6, 12 auch gratorum fideliumque socium muneribus functos und 44, 21, 10 quinque milia navalium socium. Auf den Gebrauch der Dichter leidet die oben angegebene Beschränkung keine Anwendung, vergl. Plaut. Men. 1, 2, 25 (134); Pacuv. (401) bei Serv. zu Verg. Aen. 5, 28; Acc. (371) bei Non. S. 256, 16 und (491) bei Non. S. 486, 1; Verg. Aen. 5, 174; 9, 558; 10, 410; Prop. 4 (3), 7, 41; Val. Fl. 3, 4; 3, 619; 6, 369; 6, 388; Sil. 4, 597; 5, 80; 6, 624; 7, 624; 8, 322; 10, 525; 10, 592; 11, 529; 12, 253; 12, 490; 12, 630; 13, 7; 14, 451; 14, 630; 15, 279; Stat. Theb. 3, 64; 3, 679; 5, 418; 6, 179; 8, 244; 10, 750; 11, 155. Vergl. auch Amm. Marc. 14, 9, 5.

Andere finden eine weniger ausgedehnte Anwendung. Drusum und Gracchum Cornific. 4, 34, 46. — Puerum Plaut. Truc. 4, 2, 50 (763). — Ephebum Stat. Theb. 4, 232 (epheborum Cic. Nat. Deor. 1, 28, 79 und de rep. 4, 4, 4). — Alumnum Pacuv. (313) bei Non. S. 152, 29; 169, 23; 185, 2; 243, 4. — Amicum Terent. Heaut. Prol. 24. — Inimicum Plaut. Asin. 2, 2, 14 (280). — Advorsarium oder adversarium Terent. Hec. Prol. 2, 14; Pompeius bei Cic. Epist. ad Att. 8, 12 D 2; Panegyr. Constantino August. 91 ed. Baehrens p. 199, 21. — Adgnatum Gesetz bei Cic. Invent. 2, 50, 148 zweimal und Cornific. 1, 13, 23 zweimal. — Avum Sil. 11, 504; Stat. Theb. 8, 560; 5, 670. — Proavum Stat. Theb. 10, 807. — Barbarum Nep. Milt. 2, 1; Alcib. 7, 4; Phaedr. 4, 7, 11; Tacit. Ann. 14, 39; 15, 25, vergl. Wölfflin Arch. IV 3. — Discipulum Sedul. 4, 127; 5, 337. — Doctum Plaut. Pseud.

2, 3, 12 (657), vergl. Lorenz zu Plaut. Pseud. 657. — Famulum Verg. Aen. 11, 34; Val. Fl. 1, 752; 3, 20; 3, 282; Stat. Silv. 3, 4, 57 und Theb. 1, 554; 11, 327. — Gallum Varro Sat. Menipp. 140. — Medicum filii (=ἰατρῶν παῖδες) Apul. Met. 1, 18, vergl. Crusius, Philologus 1895 S. 142. — Ministrum Stat. Silv. 3, 1, 86. — Servulum Apul. Met. 4, 19 S. 280. — Ariolum Apul. de deo Socr. 7 S. 135. — Lanium Corp. Inscr. Latin. 3, 4085. — Aedituum Inschr. Henz. 6100; aedituom Corp. Inscr. Latin. 6, 2202. — Dendroforum oder dendrophorum I. Neap. 1359; 1360; 5602; 5695; Inscr. de l'Alg. 1896; Orell. 911; 2279; 4109 und Henz. 6073 (dendrophororum Corp. Inscr. Latin. 5, 4477; Or. 4135 und Henz. 6590). — Cannoforum Henz. 6073 (cannofororum I. Neap. 9). — Equum oder equom oder ecum Verg. Ge. 2, 542 und Aen. 7, 189; 7, 651; 7, 691; 9, 26; 9, 523; 12, 128; Val. Fl. 6, 237; Sil. 12, 681; Stat. Silv. 5, 3, 55 und Theb. 4, 730. — Iuvencum Verg. Aen. 9, 609; Stat. Theb. 4, 409; 10, 288. — Cervom Corp. Inscr. Latin. 2, 2660 d. — Pastophorum Corp. Inscr. Lat. 5, 7468; Apul. Met. 11, 17; 11, 30. — Phoenicopterum Suet. Vitell. 13; Lamprid. Heliog. 20, 6 (phoenicopterorum Senec. Epist. 110, 12). — Nimbum Pacuv. (412) bei Cic. de orat. 3, 39, 157 und Divin. 1, 14, 24. — Fluvium Val. Fl. 6, 391; 6, 443 — Lituum Lucan. 1, 237; Val. Fl. 6, 166; 6, 504; Sil. 13, 146. — Numerum Petron. 63, 3. — Triarium Sempron. Asell. fr. 14 ed. Peter, vergl. Wölfflin Archiv IV 3. — Corvum war falsche Lesart Plin. N. H. 13, 15, 30 für corticum.

Servius zu Verg. Aen. 2, 18 sagt: virum pro virorum, qua figura et in prosa utimur. Dicit sane Plinius in naturali historia hoc in neutro non esse ferendum, scilicet propter casuum similitudinem, nisi forte nimia metri necessitas cogat und im Fragm. Bob. de nom. et pronom. 4 S. 128 (V 556, 17) heisst es: Prima declinatio et secunda genetivum pluralem faciunt addita „rum" syllaba ablativo casui singulari, ut „ab hoc poeta horum poetarum", „ab hoc docto horum doctorum." Hic tamen aliquotiens ornatus gratia vel metri necessitate vel consuetudine vetustatis per συγκοπὴν pronuntiatur. In secunda vero declinatione tantum cum sint generis masculini, ut „virorum" „virum" . . . „mediorum" „medium", sicut Tullius ubique „sestertiorum" „sestertium". Nam neque feminini generis neque neutri nomini placuit

hoc modo enuntiari per genetivum pluralem, ac maxime neutra, ne et hic fieret συνέμπτωσις nominativi singularis, et essent iam non triptota, sed tetraptota, ut puta pro „templorum“ „templum“, quod est nominativi et accusativi et vocativi. Iugerum und stadium sind oben aufgeführt. Ferner hat Plaut. Curc. 1, 2, 5 (101) und Poen. 3, 3, 88 (701) unguentum; Bacch. 4, 8, 37 (878); Rud. 3, 6, 28 (866) und Truc. 2, 8, 14 (644) verbum (verbum sat est); Pacuv. (335) bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 87 armamentum; ein Dichter (inc. fr. 12 Ribb. = Enn. Fab. 8 ed. L. Müller) bei Cic. Divin. 1, 21, 42 somnium; Titin. (149) bei Non. S. 495 vitium; Acc. (319) bei Non. ebendaselbst armum; Serv. Sulpic. bei Cic. Epist. ad Fam. 4, 5, 4 oppidum; Plin. N. H. 10, 22, 27 (54) auxilium, Detlefsen schreibt auxiliorum; Suet. Tib. 59 remedium; Apul. Dogm. Plat. 2, 18 S. 246 desiderium (daselbst 2, 4 S. 227 ist dies Accus. Sing.); Inschr. Or. 4128 collegium. Bei Liv. 5, 51, 10 hat Alschefski aus dem Par. antiquum bellum decus aufgenommen, aber die Lesart der übrigen Bücher, auch des Med., antiquum belli decus, ist die richtige. Vergl. noch die oben angeführte Stelle des Cic. über die Anwendung derselben Endung in factum, exitium, consilium, augurium, extum, prodigium, portentum, armum bei Enn. und Pacuv.

Sehr gewöhnlich ist um in Völkernamen. Achivum oder Achivom Dichter bei Cic. de orat. 3, 41, 166; Verg. Aen. 2, 318; 11, 266; Val. Fl. 3, 86; Stat. Theb. 1, 448; 4, 118; 11, 157; Epit. Iliad. 506; 659. — Aetolum Verg. Aen. 11, 308; Stat. Theb. 2, 372; Reines. Inscr. cl. 4 no. 7. — Apulum I. Neap. 3919. — Argivum oder Argivom Enn. (Fab. 84) bei Cic. Tusc. 2, 17, 39 und (Fab. 123) bei Cic. Tusc. 2, 16, 38; Acc. (165) bei Non. S. 467, 17 und (231) bei Non. S. 281, 4; incert. fab. 69 (bei Ribbeck I 244) bei Quintil. 8, 6, 10; incert. fab. 91 (bei Ribbeck I 248) bei Analecta grammatica Endlicheri II 517; Verg. Aen. 1, 40; 5, 672; Manil. 1, 694; Stat. Theb. 10, 540; Prisc. Perieg. 419; Anth. Latin. ed. Riese 198, 66. — Boeotum Horat. Epist. 2, 1, 244; Plin. N. H. 6, 34, 39 (216); Avien. Orb. terr. 586; Prisc. Perieg. 428. — Bructerum Plin. Epist. 2, 7, 2. — Bubastium Inschr. Henz. 5974. — Cabirum Acc. (526) bei Varro L. L. 7, 2, 11. — Celtiberum Liv. 24, 49, 7; 30, 8; 8; 34, 17, 4; 34,19, 10; Plin N. H. 3, 3, 4 (26).

Celtiberorum Liv. 25, 32, 3; 25, 33, 1; 25, 33, 3; 26, 50, 2; 28, 2, 10; 28, 2, 13; 28, 24, 4; 30, 7, 10; 40, 32, 1; 40, 33, 8; 40, 33, 9, wie sonst Celtiberi, Celtiberis, Celtiberos Liv. 24, 49, 8; 25, 32, 8; 25, 32, 9; 25, 33, 7; 26, 41, 21; 28, 1, 7; 28, 2, 7; 28, 2, 12; 28, 42, 8; 30, 8, 6; 34, 10, 1; 34, 19, 1; 34, 19, 2; 34, 19, 3; 34, 19, 7; 34, 19, 8; 35, 7, 8; 40, 30, 1; 40, 30, 2; 40, 30, 4; 40, 30, 6; 40, 30, 8; 40, 31, 4; 40, 32, 3; 40, 32, 6; 40, 33, 2; 40, 33, 4; Plin. N. H. 3, 1, 3 (13); 3, 3, 4 (20). — Chaldaeum Lucr. 5, 727, aber Chaldaeorum Cic. de divin. 2, 42, 87; 2, 42, 89; Vitruv. 9, 2, 1; Mela 3, 8, 76; Augustin. Civ. Dei 16, 13; Oros. 2, 2, 8. — Cimmerium Val. Fl. 3, 399; Cimmerion Tibull. 4, 1, 64, aber Cimmeriorum Oros. 1, 21, 2. — Danaum Lucr. 1, 86; Verg. Aen. 1, 30; 1, 96; 1, 598; 1, 754; 2, 14; 2, 36; 2, 44; 2, 65; 2, 162; 2, 170; 2, 276; 2, 309; 2, 370; 2, 389; 2, 398; 2, 433; 2, 462; 2, 466; 2, 572; 3, 87; 6, 489; 8, 129; 12, 349; Prop. 3 (2), 26, 38; 4 (3), 9, 40; 4 (3), 11, 14; Ovid. Her. 13, 94; Senec. Agam. 125; Manil. 1, 765; Val. Fl. 1, 555; 6, 173; Stat. Theb. 6, 189; 10, 12; 10, 21; 10, 814; 12, 39 und Achill. 1, 550; Epit. Iliad. 19; 50; 67; 123; 250; 267; 357; 389; 633; 688; 693; 700; 707; 746; 750; 1030. — Draganum Avien. Ora mar. 197. — Durateum Avien. Orb. terr. 946. — Enetum Liv. 1, 1, 2. — Graium Acc. (471) bei Non. S. 424, 1; Cic. Arat. 212; Lucr 2, 600; 5, 405; 6, 754; Verg. Aen. 4, 228; 6, 588; 10, 81; 10, 334; 11, 289; 12, 538; Prop. 2, 6, 19; Ovid. Met. 13, 281; Phaedr. 4, 7, 11; Val. Fl. 1, 498; 5, 386; 6, 758; 7, 550; 8, 461; Sil. 366; Stat. Sil. 5, 3, 284 und Theb. 5, 678; 6, 5; 7, 608; 8, 467; 9, 158; 10, 838; 12, 55; Epit. Iliad 46; 190; 305; 487; 581; 660; 1053; Apul. de deo Socr 11 S. 145; Augustin. Civ. Dei. 9, 7. — Hiberum Catull. 9, 6; Avien. Orb. terr. 479 und Ora mar. 552. — Italum Verg. Aen 6, 92; 8, 513; 10, 41; 10, 109; 12, 655; Sil. 1, 70; 4, 506; 6, 104; 8, 203; 9, 503; 10, 310; 10, 493; 11, 26; 13, 707; 14, 353; 15, 394; 15, 714; Auson. Mosell. 407; Anth. Latin. ed. Riese 242, 8; 244, 1. — Locrum Epitom. Iliad. 189. — Mariandynum Val. Fl. 4, 171; Avien. Orb. terr. 960, aber Mariandynorum Mela 2, 7, 98. — Marsum Avien. Orb. terr. 523. — Masaesylum Plin. N. H. 5, 9, 10 (52), aber Masaesylorum 5, 2, 1 (17); 5, 2, 1 (19). — Massylum Verg. Aen 6, 60;

Sil 4, 512; Prudent. Perist. 4, 46. — Molossum Lucr. 5, 1063; vielleicht Nep. Them. 8, 3 ad Admetum, Molossum regem, wo Molossum auch Acc. Sing. des Adjektivs sein kann. — Pelasgum Verg. Aen. 6, 503; Val. Fl. 2, 658; 3, 126; 3, 221; 4, 352; Stat. Theb. 7, 532; 10, 2; 12, 68 und Achill. 2, 77; Epit. Iliad. 10; Avien. Orb. terr. 871; Sidon. Carm. 5, 132; Orest. trag. 137; 348. — Poenum Sil. 2, 204; 5, 574; 7, 714 12, 601; 17, 311. — Rutulum Verg. Aen. 10, 445; Sil. 16, 142; Rutulum regem Aen. 9, 728 ist mit Rutulo regi 10, 267 zusammenzustellen. — Sabinum Varro L. L. 5, 10, 74 im Flor. und Kopenh. — Santonum Caes. bell. Gall. 1, 10, 1 (vergl. Santonos und Santonis 1, 11, 6; 3, 11, 5; 7, 75, 3); Plin. N. H. 9, 5, 4 (10); Itin. Anton. 459, 3; Santonorum Auson. Epist. 11, 11 (ed. Peiper S. 237). — Siculum Lucr. 6, 642. — Sycambrum Corp. Inscr. Latin. 3, 600 Z. 10. — Syrum Avien. Orb. terr. 1056. — Teucrum Pacuv. (324) bei Fest. S. 325; Verg. Aen. 1, 555; 2, 281; 3, 53; 4, 48; 4, 537; 5, 592; 5, 675; 5, 690; 6, 562; 7, 344; 8, 154; 8, 513; 9, 226; 10, 528; 10, 684; 11, 690; 11, 834; 12, 78; 12, 562; Sil. 13, 70; Anth. Lat. ed. Riese 255, 1. — Tyrrhenum Verg. Aen. 11, 171; im Med. auch 11, 835; Sil. 8, 388; Stat. Theb. 6, 404. — Veiturium Corp. Inscr. Latin. 1, 199 Z. 32, Vituriorum und Veituriorum ebendaselbst Z. 5 und 31. — Vindelicum Corp. Inscr. Latin. 6, 3353.

Wenn Liv. 33, 15, 2 richtig gelesen wird ad depopulandos simul Pellenensium Sicyoniumque agros et Phliasium, so sind Sicyonium und Phliasium nothwendig Gen. Plur., wogegen § 1 in amnis Corinthium et Sicyonium interfluens agrum ebensowohl wie 33, 14, 7 in Pellenensem et Phliasium et Cleonaeum agrum der Accus. Sing. gebraucht ist. 33, 14, 8 und 11 sind fines Sicyoniorum und Phliasiorum. Die Schreibart Saluvium, welche Alschefski Liv. 5, 34, 7 und 21, 26, 3 aufgenommen hat, findet sich in keiner Hdschr., sondern in der ersteren Stelle ist im cod. Rhen. Saluium, im Par. und Med. Saluum, im Harl. 1 Saluviorum, im Leid. 1 Salyum, in der zweiten im Med. und Colb. Saluium; dieselbe empfiehlt sich jedoch durch den Nomin. Pl. Salluvii 5, 35, 2 im cod. Rhen., Par. und Harl. 1, oder Salluii im Med., und den Abl. Pl. Salluveis Act. triumph. Capit. a. 632; Zingerle schreibt an erster Stelle ab Salluvium gente und an

zweiter inde Saluvium montes. Salluviorum hat Plin. N. H. 3, 4, 5 (36). Melessum oder Mesessum Liv. 28, 3, 3 ist unsicher, und ein solcher Volksname unbekannt, Zingerle schreibt Maesessum. Unsicher ist, ob bei Horat. Carm. 1, 36, 12 morem in Salium und Carm. 4, 1, 27 in morem Salium das Wort Salium als Genit. Plur. von Salii oder als Accus. des Adjektivs Salius aufzufassen ist; für den Genit. Plur. sprechen sich Nauck Küster, G. H. Müller aus, für den Accus. Sing. aber Obbarius, Kiessling, L. Müller, Rosenberg.

32. Nonius S. 495, 5 zählt die Beispiele von Genit. Plur. der zweiten Declin. auf um auf unter der Rubrik: Accusativus numeri singularis positus pro genetivo plurali; und Quintil. 1, 6, 18 spricht von Leuten, welche zeigen wollen, centum milia nummum et fidem deum duplices soloecismos esse, quando et casum mutant et numerum. Nun kann zwar nicht im Allgemeinen gesagt werden, dass ein Genit. Plur. auf orum durch die Syncope in um, welche ihn dem Accus. Sing. gleichlautend macht, zum Accus. Sing. werde, oder dass der letztere statt des ersteren stehe; und auch sestertium, wo es mit einem Adverb. numer. von decies an verbunden ist, war ursprünglich als Genit. Plur. mit Ergänzung von centena milia gemeint, wie wir Plin. N. H. 12, 18, 41 (84) noch vollständig miliens centena milia sestertium lesen, und andererseits die gleiche Ellipse in centies aureorum Paul. Dig. 32, 97 und Cels. Dig. 50, 16, 88 finden. Corp. Inscr. Latin. 6, 967 sestertium novies centena milia n. debitum fiscis. Gewöhnlich aber wird doch sestertium in Verbindung mit einem Adverb. numer. wie ein Nomin. oder Accus. Sing. gebraucht, und hat im Genit. sestertii, im Abl. sestertio. Varro R. R. 3, 17, 3 quadragies sestertio villam venisse; Cic. pro Font. 3, 4 im Vat. testis non invenitur in triciens sestertio; Verr. 2, 7, 20 sestertium decies numeratum esse; 3, 70, 163 in frumentum imperatum sestertium bis et tricies in annos singulos Verri decernebatur, quod aratoribus solveret; in Pison. 35, 86 nonne sestertium centies et octogies, quod quasi vasarii nomine in venditione mei capitis adscripseras, ex aerario tibi attributum, Romae in quaestu reliquisti? Phil. 2, 37, 93 tu quadringenties sestertium, quod Idibus Martiis debuisti, quonam modo ante Kalendas Apriles debere disisti? Phil. 2, 37, 95 syngrapha sestertii centies per legatos facta; Off. 3, 24, 93

cum ei testamento sestertium milies relinquatur; Caes. bell. civ. 1, 23, 4 sestertium sexagies, quod advexerat Domitius atque in publicum deposuerat, adlatum ad se Domitio reddit; Bell. Afric. 90, 3 bis miliens sestertio his imposito; Corn. Nep. Att. 14, 2 in sestertio vicies, quod a patre acceperat, und in sestertio centies; Liv. 45, 4,. 1 argenti ad summam sestertii decies in aerarium rettulit; 45, 43, 8 sestertium ducenties ex ea praeda redactum esse auctor est Antias: Val. Max. 9, 1, 4 sexagies sestertio und tricies sestertio; 9, 1, 6 sescenties sestertium aeris alieni, contractum famosa iniuria nobilium iuvenum; Senec. Cons. Helv. 9, 11 centies sestertio cenavit uno die; Cons. Helv. 10, 3 cum sestertium milies in culinam congessisset, rationes suas inspexit; superfuturum sibi sestertium centies computavit, et velut in ultima fame victurus, si in sestertio centies vixisset, veneno vitam finivit; quanta luxuria erat, cui centies sestertium egestas fuit? Cons. Helv. 12, 5 pantomimae decies sestertio nubunt; Benef. 2, 27, 1 quater milies sestertium suum vidit; Benef. 4, 36, 1 non committam, ut sestertio centies obiurgatus sim; Nat. quaest. 1, 16 1 sestertii milies servum; Plin. N. H. 8, 48, 74 (196) Neroni principi quadragiens sestertio nuper stetere; N. H 18, 6, 7 (37) circiter milies sestertium liberalitate D. Augusti congestum exhausit; Tac. Ann. 2, 37 liberalitate decies sestertii; Ann. 2, 86 decies sestertii dote; Ann. 3, 17 accepto quinquagies sestertio; Ann. 6, 17 disposito per mensas milies sestertio; Ann. 6, 45 milies sestertium ea munificentia collocatum; Ann. 12, 22 quinquagies sestertium exsuli relictum; Ann. 12, 53 Pallanti praetoria insignia et centies quinquagies sestertium censuit consul designatus, und libertinus sestertii ter miliens possessor; Ann. 12, 58 Bononiensi coloniae subventum centies sestertii largitione; Ann. 13, 31 sestertium quadringenties aerario inlatum est; Ann. 15, 18 se annuum sescenties sestertium rei publicae largiri; Ann. 16, 13 cladem Lugdunensem quadragies sestertio solatus est princeps; Hist. 4, 42 septuagies sestertio saginatus; Hist. 4, 47 actum ut sescenties sestertium a privatis mutuum acciperetur; Plin. Epist. 3, 19, 7 sestertio tricies; Epist. 10, 4 (3), 2 liberalitatem sestertii quadringenties, quod conferre se filio professa fuerat; Suet. Caes. 50 sexagies sestertio margaritam mercatus est; Aug. 41 duo-

decies sestertio taxavit; Tib. 48 proposito milies sestertio gratuito; Calig. 16 sestertium milies confiscatum; Calig. 37 totum illud Tiberii Caesaris vicies ac septies milies sestertium absumpsit und Calig. 38 quoad tredecim gladiatores sestertio nonagies ignoranti addicerentur; Nero 27 quadragies sestertio constitit; Galba 5 sestertium quingenties cum praecipuum inter legatarios habuisset; Vesp. 19 interrogatis procuratoribus, quanti funus et pompa constaret, audit, sestertio centies. Vergl. Gronov pecun. vet. 1, 11; 2, 3.

Bei Cic. Verr. 1, 39, 100 ist in den Hdschr. sestertium quaterdeciens P. Tadio numerata, welches Gronov in numeratum berichtigt hat. Auch 2, 7, 20 ist HS decies numerata esse im Fabr. und Metell., numeratam esse im Lag. 42 m. pr., doch das richtige numeratum esse im Nann. und in den Par. AB und anderen Büchern; und 2, 58, 142 HS tricies captum videmus allein im Lag. 42 m. pr., sonst capta. Mit Unrecht wird damit verglichen 2, 75, 185 furta praetoris, quae essent HS duodecies, ex uno oppido solo exportata sunt. Act. 1, 13, 38 ist zwar in dem Lemma des angeblichen Ascon. minoris sestertium tricies geschrieben, aber in den Hdschr. des Cic. ist HS, welches hier sestertii zu lesen ist. Bei Plin. N. H. 9, 35, 48 (118) ist neptis eius quadringentiens sestertio operta zu lesen, nicht sestertium, wie § 117 summa quadringenties sesterii colligebat.

33. In der verkürzten Form des Genit. Plur. wurde om nach v, u und qu gebraucht. Vergl. 23. Achivom ist in dem Bruchstück des Dichters bei Cic. de orat. 3, 41, 166 im Lag. 2 m. corr. und im Abrinc., uud Verg. Aen. 2, 318 im Med. und Pal. und im Ged. m. pr.; divom Verg. Ge. 1, 238 und Aen. 4, 378; 6, 589; 6, 799; 7, 50; 10, 155 im Pal. m. pr. (in der letztgedachten Stelle im Rom. divo); Aen. 9, 6; 10, 2; 2, 65; 2, 175 im Pal. m. pr. und Rom.; Aen. 8, 131; 9, 495 im Pal. m. pr und im Med. und Rom.; Aen. 8, 572 im Pal. m pr. und im Med. und Bern b.; Aen. 1, 632; 2, 123; 2, 336; 2, 517; 2, 602; 3, 114; 6, 368 im Pal. und im Gud. m. pr.; Aen. 6, 125 im Pal. und Gud. m. pr.; Aen. 2, 648 im Pal. und Med. und im Gud. m. pr., und 8, 504 im Pal. und Rom. und im Gud. m. pr.; Aen. 1, 46; 3, 717 im Gud. m. pr.; equom Verg. Ge. 2, 542 im Pal.; sovom leibertatem Corp. Inscr. Latin. 1, 588; cervom 2, 2660 d; aedituom 6, 2202.

Auf einer sehr alten Münze Corp. Inscr. Latin. 1, 1 ist Romanom; auf anderen daselbst 13 a bis f Romano, 12 Corano und Korano, 14 Cosano, 15 a. b. c. 21 a Caleno, 15 a 16 a. b. 21 b Suesano, Add. zu 16 Uriano, 17 Paistano, 20 Aisernino und Aisernio, 21 c Tiano, 21 d Caiatino, mit gleichem Wegfall des m, wie derselbe im Accus. Sing. und im Nomin. der Neutra unter 24 bemerkt ist. Das schliessende m ist auch im Umbr. öfters weggefallen.

In der vollen Endung des Gen. Plur. ist om zugelassen in olorom in der Inschrift der col. rostr. Corp. Inscr. Latin. 1, 195 Z. 10; und darin das m weggefallen in duonoro im Elog. eines Scipio Corp. Inscr. Latin. 1, 32. Im Elog. eines anderen Scipio Corp. Inscr. Latin. 1, 36 wird gewöhnlich annoru gelesen, aber Ritschl tab. lithogr. suppl. enarr. S. 104 meint an dem Papierabdruck Spuren des m zu bemerken. In einer Inschr. von Präneste Corp. Inscr. Latin. 1, 1130 ist pequarioru. Annoro ist in jüngeren Inschr., Corp. Inscr. Latin. 2, 3679 und 5, 896; anoru 2, 3680; 2, 3692; 2, 3694, vergl. Ritschl, Opusc. 4 S. 538.

34. Der Dat. Plur. hat im Griech. οις, der Dat. und Abl. im Sanscrit ēbhjas, der Instrum. ēbhis oder āis, der Dat. und Abl. im Osk. ú̊s oder ois, im Umbr. es, im Latein. gewöhnlich is. Dass jedoch die alte Sprache, wie im Nomin. Plur. oe, so im Dat. und Ablat. oes gebrauchte, zeigt das von Paul. Festi S. 19 erhaltene ab oloes für ab illis. Vergl. Pronom. 26. Suois cnatois Corp. Inscr. Latin. 1, 194 scheint einem unteritalischen Dialect anzugehören. Deivos als Dat. vergl. Rhein. Mus. 1881 36 S. 235, 239.

In den älteren Inschr. ist oft eis geschrieben, vgl. Ritschl, Opusc. 4 S. 543. Corp. Inscr. Latin. 1, 195 Z. 4 castreis, Z. 11 socieis; 1, 197 Z. 14; 16; 23 proxsumeis; 1, 198 Z. 13; 66 anneis, Z. 15; 20 de CDLvireis, Z. 19 legundeis, Z. 31 oppedeis foreis und conciliaboleis, Z. 36 rostreis, Z. 50 soueis, Z. 52 digiteis, Z. 58 aestumandeis, Z. 62; 68 proxumeis; 1, 199 Z. 40 inviteis, Z. 43 vinculeis; 1, 200 Z. 11 vicaneis, Z. 12 (vi)ásieis, Z. 27 (do)mneis, Z. 29 zweimal und 59; 72; 88 agreis, Z. 31 dreimal moinicipieis, Z. 37; 53; 73; 77; 78 proxsumeis, Z. 72 loceis aedificieis, Z. 75 (popul)eis libereis, Z. 78; 80

stipendiarieis, Z. 81 (leib)ereis, Z. 85 vectigalibus publiceis fruendeis locandeis vendundeis, Z. 88 inviteis, Z. 89 vendundeis; 1, 202 Col. 2 Z. 15 legundeis sublegundeis, Z. 26; 29 cetereis; 1, 203 Z. 2; 9 leibereis und postereis; 1, 204 Col. 2 Z. 23 und 27; 28 loceis agreis aedificieis oppideis, Z 31; 33 portorieis, Z. 31 maritumeis, Z. 32; 33 capiundeis; 1, 205 Col. 2 Z. 13 ex iudicieis dateis, Z. 14 iusseis; 1, 206 Z. 24; 144; 153 proxumeis (Z. 41 proxumiis), Z. 27; 59; 70; 72; 73; 75; 82 loceis, Z. 69; 80 loceis publiceis, Z. 53 und 54 lapidibus perpetueis integreis, Z. 60 certeis hominibus, Z. 62 plostreis, Z. 64; 137 ludeis, Z. 67 iumenteis, Z. 69 purgandeis, Z. 73 und 74 publiceis vectigalibus ultroque tributeis fruendeis tuendeisve, Z. 82 serveis publiceis, Z. 83 municipieis foreis conciliabuleis, Z. 142; 157 municipieis, Z. 91; 101 castreis, Z. 92; 102 singuleis annueis, Z. 99 anneis, Z. 109; 124; 135 conscreipteis und conscripteis, Z. 114 sueis, Z. 132 comitieis, Z. 148 iurateis, Z. 154 legateis, Z. 155 libreis; 1, 209 Z. 3 boneis nach wahrscheinlicher Ergänzung; 1, 33 facteis; 1, 38 mieis; 1, 542 moribus antiqueis und alieis doneis; 1, 577 Col. 2 Z. 1 abiegnieis, Z. 2 crasseis, Z. 6 seneis, Z. 9 aesculnieis, Col. 3 Z. 9 Puteoleis; 1, 595 (3, 531) Argeis; 1, 804 pageis; 1, 1008 anneis, sueis, ameiceis noteisque; 1, 1012 multeis; 1, 1023; 1, 1038; 1, 1041; 1, 1043; 1, 1069; 1, 1070; 1, 1185; 1, 1229; 1, 1244; 1, 1271; 1, 1429 sueis, dafür 1, 1042; 1, 1460 suieis; 1, 1044; 1, 1056; 1, 1059; 1, 1063; 1, 1065 zweimal, 1, 1091; 1, 1253 liberteis; 1, 1050 viveis; 1, 1059; 1, 1195; 1, 1229; 1, 1418 postereis; 1, 1063 meeis; 1, 1064 meriteis; 1, 1194; bonéis und dominéis; 1. 1199 Caedicianeis und Papieis; 1, 1203; 1, 1422 amiceis; 1, 1267 ameiceis; 1, 1218 ludeis; 1, 1246 coloneis; 1, 1258 (le)ibreis soueis; 1, 1277 Venerieis; 1, 1279 Laverneis; 1, 1313 inviteis L. C. Levieis; 1, 1418 (auctor)ateis, singuleis und zweimal loceis; 1, 1480 iudicieis multeis und propinqueis; 3, 424 cetereis leibereis sueis; 5, 922; 5, 986; 5, 2012; 5, 4066 liberteis; 5, 2732 socieis postereisque; 5, 2803 officieis; 5, 3004 sueis; 5, 8270; 5, 8566; 6, 3823 loceis; 8, 68 sueis,

ebenso sueis Ephem. epigr. 4 S. 36 no 59; S. 163 no. 571 und S. 165 no. 576. Monum. Ancyr. Taf. 3 Z. 30 emeriteis. Auch Plaut. Men. 1, 1, 29 (105) careis im vet. mit einem Punkt unter dem e, und Men. 2, 1, 33 (258) Epidamnieis im Ambr.; Varro L. L. 8, 18, 36 Terentieis im Flor. und Goth., und L. L. 10, 3, 50 Baebieis im Flor. und Paris. a. Durch Schreibfehler steht sacrieis Ritschl tab. lith. 77 H. In der Inschr. Corp. Inscr. Latin. 1, 199 Z. 39 ist Cavaturines et Mentovines als Abl. Plur. geschrieben; sues Corp. Inscr. Latin. 5, 8566; 6, 14344; 9, 984; 9, 1456; vergl. nuges unter 14.

In dem Dat. und Abl. Plur. der zweiten Declination kann, wie im Nomin. und Voc. Plur. derselben und im Dat. und Abl. Plur. der ersten Declin., ii in i zusammengezogen werden, an dessen Stelle zuweilen ei tritt. So Plaut. Bacch. 5, 2, 88 (1206) filis im vet. m. pr.; Capt. 4, 2, 60 (840) und Trin. 5, 1, 1 (116); 5, 1, 3 (119) gaudis (in den Hdschr. gaudiis); Turpil. (162) bei Non. S. 306, 2 flagitis (in der Hdschr. flagitiis); Verg. Aen. 3, 136; 4, 168; 7, 96; 7, 333; 12, 821 und Culex 299 conubis (nicht conŭbiis, denn Aen. 3, 319; 4, 213; 4, 316; 4, 535 ist conūbia, und in conubium conubio conubialis ist das i zum Halbvocal geworden); Sen. Med. 746; 1023 supplicis, und Phoen. 263 (Theb. 625) exilis; Mart. 1, 117, 17; 9, 100, 1; 9, 100, 6 denaris, in der ersten Stelle im Put. und Voss. A und im Voss. B m. pr., in den beiden anderen im Put. Bei Plaut. Men. 4, 2, 23 (590) hat Rischl für proeliis factis mit dem vet. m. sec. pro eius factis geschrieben, was auch Leo in den Text gesetzt hat. Ferner Varro L. L. 5, 6, 33 Gabis im Flor. Kopenh. und in den Par. abc; 5, 32, 158 Publicis in allen Büchern; 5, 33, 162 Faleris oder Phaleris im Flor. und Goth.; 6, 5, 38 praeverbis in den Par. ab, und in einer zweiten Stelle daselbst im Goth.; 7, 3, 34 mysteris oder mystoris im Par. a und Kopenh.; Cic. de rep. 1, 19, 31 socis; 1, 44, 68 praesidis; 1, 45, 69 vitis; 2, 3, 6 indicis; 2, 7, 12 matrimonis; 2, 9, 16 supplicis; 2, 13, 25 comitis. Besonders in Inschr. So filis Corp. Inscr. Latin. 2, 1569; 2, 2538; 2, 3516 2, 3877; 5, 222; 5, 711; 5, 741; 5, 951; 5, 1410; 5, 1916; 5, 2982; 5, 3162; 5, 4164; 5, 4330; 5, 4555; 5, 4762; 5, 4829; 5, 4858; 5, 4859; 5, 4886; 5, 4887; 5, 4927; 5, 5019); 6, 24; 6, 116; 6, 117; 6, 186; 6.

644; 6, 724; I. Neap. 1815; 2988; 2996; 3037; 3543; 3546; 4372; 5340; 5506; 5514; 5645; 6037; 6653; Henz. 5741; 5748; 5845; 7107; proelis clar. vir. elog. 34 (C. I. L. 1 S. 292); meritoris I. Neap. 3545 Z. 5; auspicIs municipIs stipendIs Monum. Ancyr. Taf. 1 Z. 25 und Taf. 3 Z. 23; 31; suffragis comitis praedis Corp. Inscr. Latin. 2, 1964 Col. 1 Z. 42; 51; 60 und Col. 4 Z. 52; 61; beneficis 2, 1640; 2, 1641; Fabis 4, 2503 (vergl. die Add. S. 224); (V)aleris Turpilis opsequis officis 5, 21; 5, 82; 5, 131; 5, 668; Remmis Nemonis Messis I. Neap. 2423; 2465; 3261, aedificis daselbst 2646 Z. 1; 2; 15; Ostis I. Neap. 2464; Inscr. de l'Alg. 1389 (=Corp. Inscr. Latin. 8, 3283); Orell. 3217 und Henz. 6520; 7194; 7200. Dazu kommen die archaischen Schreibungen oficeis Corp. Inscr. Latin. 1, 1050; spoleis Cenot. Pis. Taf. 2 Z. 35; fileis Corp. Inscr. Latin. 9, 5185; I. Neap. 4166; 6222. Vergl. Lachmann zu Lucr. 5, 85 und Corp. Inscr. Latin. 3 S. 918; 919, und über Dat. und Ablat. Plur. der ersten Declin. unter 14, über den Nomin. Plur. der zweiten unter 30.

Über Grais, Veis, plebeis, Bois, dis und deis vgl. unter 30.

Als Beispiel eine Nebenform auf ibus giebt Charis. 1, 15 S. 40 (I 54, 19) pannibus aus Enn. Protrept. 2 (ed. L. Müller S. 83), dasselbe citiert Non. S. 488, 30 aus Pompon. (70), dessen betreffenden Vers Non. auch S. 154, 25 und 506, 24 unverändert anführt, während bei Charis. 2, 13 S. 188 (I 210, 8) darin die Worte de pannibus weggelassen sind. Nach Non. S. 487, 29 stand in Accius (65) Alcmaeon generibus pro generis in den Versen: Qui ducat, cum te viderit socerum, generibus tantam esse impietatem? Vergl. unter 124. In der Stelle des Varro Sat. Menipp. 42 bei Non. S. 427, 30 wird digitibus primoribus gelesen, aber Quicherat, Bücheler und Riese haben digitis geschrieben. In Inschr. ist öfters dibus, wie Corp. Inscr. Latin. 2, 325; 2, 2710; 2, 4496; 3, 2100; 3, 3089; 3, 3221; 3, 3274; 3, 3939; 3, 4363; 5, 1863; 6, 98; 6, 224; 6, 10217; 7, 582; 7, 728; 7, 729; 7, 767; 7, 1074; 9, 3912; 10, 8249; dib m(anibus) Ephem. epigr. 4 S. 350 no. 9476; I. Neap. 5484; Orell. 1676 (Henz. 6129); 3091; 3413, auch diibus Orell. 2118; 4608; amicibus Orell. 4681; filibus Corp. Inscr. Latin. 6, 13176; 8, 9101; 9, 2082 c; Grut. 553, 8 (554, 4); filib Corp. Inscr. Latin. 6, 2987 b; patronibus Corp. Inscr.

Latin. 6, 13080; suibus I. Neap. 6417; vetranibus Corp. Inscr. Latin. 5, 8755; und mit Schreibfehler filsiibus I. Neap. 6836, natibus Corp. Inscr. Latin. 3, 914.

Der Accus. Plur. der Nomina der zweiten Declin., die Neutra ausgenommen, endet im Jonisch-Attischen auf *ους*, im Dorischen auf ως, im Osk. auf úss, im Umbr. auf uf, im Latein. auf ōs. In den Versen des Lucil. (inc. lib. v. 50) bei Macrob. Sat. 3, 16, 18 illum sumina ducebant atque altilium lanx, hunc pontes Tiberinos duo inter captus catillo, hat Dousa den Nomin. Tiberinu' hergestellt. So lupus hic Tiberinus an alto captus Horat. Serm. 2, 2, 31.

35. Griechische Nomina, welche nicht in den gewöhnlichen Gebrauch aufgenommen waren, besonders Nomina propria, und unter diesen vorzüglich geographische Benennungen, behalten im Nomin. und Accus. Sing. gern die Griechischen Formen bei. Am meisten sind die Dichter zur Anwendung derselben geneigt, und ziehen namentlich den Accus. auf on vor Vocalen der Lateinischen Endung vor, um der Elision auszuweichen. Aber auch die Lateinischen Formen sind nicht selten.

Aegyptos Bell. Alex. 26, im Par. 2 (in demselben § 1 Aegyptus); Verg. Aen. 8, 705 im Pal. m. pr. und Rom., und in der Anführung bei dem vorgeblichen Prob. de ult. syll. 4, 15 S. 1395 (IV 226, 22); Ovid. A. A. 1, 647 im Reg.; Plin. Epist. 8, 20, 2; Lucan. 8, 444 im Reg. 1 und Voss. 2, und Acc. Aegypton Lucan. 8, 501; 9, 164; 10, 359; sonst wohl überall Aegyptus, wie Cic. l. agr. 2, 16, 41; Mela 1, 9, 49; Plin. N. H. 2, 70, 71 (178); 5, 9, 9 (48); 5, 9, 11 (60); 13, 11, 21 (69); 13, 13, 27 (88); Tac. Ann. 4, 5 und Hist. 2, 6, und Accus. Aegyptum Cic. l. agr. 2, 16, 43; Epist. ad Att. 2, 5, 1; 9, 11, 4 und Nat. Deor. 2, 52, 130; Lucr. 6, 714; Verg. Ge. 4, 291 und Aen. 8, 687; Tac. Ann. 2, 59 und Hist. 1, 11.

Epiros Caes. bell. civ. 3, 12, 4 im Leid 1 und Par. 2; Verg. Ge. 1, 59; Ovid. Met. 8, 283; 13, 720; Manil. 4, 690; Val. Max. 4, 3, 2; Mela 2, 3, 4; Plin. N. H. 4, 1, 1 (2); Stat. Achill. 1, 420; Acc. Epiron Flor. 1, 18, 3; 4, 2, 35; Epirus Cic. in Pison. 40, 96 und Epist. ad Att. 9, 9, 2; Liv. 31, 7, 9; 36, 15, 7, und Acc. Epirum Cic. Epist. ad Fam. 14, 3, 4 und ad Att. 2, 4, 5; Caes. bell. civ. 3, 42 3; 3, 78, 5; Verg. Ge. 3, 121; Liv. 8, 24, 17; 26, 25, 11; 29, 12, 10.

Die Inselnamen Amorgos Plin N. H. 4, 12, 23 (70); Acc. Amorgum Tacit. Ann. 4, 13; 4, 30.

Andros Ovid. Met. 7, 469; 13, 649; Hygin. Fab. 276; Mela 2, 7, 111; Ampel. 6, 13; Andrus Plin. N. H. 4, 12, 22 (65); Phoc. Ars II. S. 1703 (V 423, 20); Acc. Andrum Liv. 31, 15, 8; 31, 45, 2; 36, 20, 7; Vell. 1, 4, 3; Plin. N. H. 4, 12, 23 (68).

Chios Horat. Epist. 1, 11, 1; 1, 11, 21; Lucan. 8, 194; Mela 2, 7, 101; Plin. N. H. 5, 31, 38 (136); Solin. 11, 7; Acc. Chion Plin. N. H. 36, 5, 4 (12); Ampel. 15, 18; Chius Cic. Arat. 423; Avien. Descr. orb. 714; Acc. Chium Cic. Verr. 5, 48, 127; Corn. Nep. Chabr. 4, 1; Liv. 37, 27, 1; 37, 27, 2; 37, 31, 5; 44, 52, 5; 44, 28, 8; 44, 28, 12; Vitruv. 4, 1, 5; Vell. 1, 4, 3; Plin. N. H. 2, 108, 112 (243); 4, 11, 18 (51); Solin. 11, 1; Vulg. Act. apost. 20, 15; Mart. Capell. 6, 615.

Cypros Turpil. (152) bei Non. S. 85, 21; Val. Max. 4, 3, 2 (hier von der Provinz gesagt); Manil. 4, 635; Mela 2, 7, 102; Plin. N. H. 12, 17, 37 (74); 36, 22, 45 (160); Apul. de mundo 5 S. 298; Solin. 15, 31; Mart. Capell. 6, 682; Dracont. 8, 477; I. Neap. 3601; Acc. Cypron Horat. Carm. 1, 30, 2; Ovid. Met. 10, 718; Senec. Epist. 91, 9; Sil. 7, 456; Ampel. 15, 18; Sidon. Carm. 11, 108; Cyprus Cic. Epist. ad Famil. 15, 4, 15; Iustin. 18, 5, 1; Claudian. in Eutr. 2, 72; Acc. Cyprum Cic. pro Flacc. 13, 30; Cass. bei Cic. Epist. ad Famil. 12, 13, 3; Verg. Aen. 1, 622; Horat. Carm. 1, 19, 10; 3, 26, 9; Liv. 33, 41, 6; 33, 41, 9; 45, 11, 9; Val. Max. 1, 5, 6; Plin. N. H. 2, 108, 112 (243); 5, 31, 35 (129); 8, 32, 50 (114); Tacit. Hist. 2, 2; Solin. 27, 36; Claudian. in Eutr. 2, 76; Epith. de nuptiis Honor. Aug. 254.

Cythnos Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 4, 12, 22 (66); Ampel. 6, 14; Itin. Anton. 528, 4; Acc. Cythnon Verg. Ciris 475; Acc. Cythnum Ovid. Met. 7, 464; Liv. 31, 15, 8; 31, 45, 9; Tacit. Ann. 3, 69; Hist. 2, 8.

Delos Cic. de imp. Cn. Pomp. 18, 55; Verg. Ge. 3, 6; Ciris 473; Ovid. A. A. 2, 80 und Met. 6, 191; 6, 333; 8, 221; Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 2, 87, 89 (202); 4, 12, 22 (66); Serv. zu Verg. Aen. 3, 72; Mythog. Lat. ed. Bode 1, 37; 2, 17; 3, 8, 3 (p. 201, 24); Acc. Delon Horat. Carm. 1, 21, 10; Prop. 5 (4), 6, 27; Ovid. Met. 3, 597; 9, 332; 15, 541; Liv. 41, 20, 9; Mela 3, 5, 37; Senec. Agam. 384; Manil. 4, 637; Stat. Theb.

7, 183; 7, 352; Solin. 11, 18; Amm. Marc. 22, 8, 2; 22, 12, 8; Mart. Capell. 1, 10; 3, 280; Oros. 5, 9, 5; Serv. zu Verg. Aen. 3, 72; Mythog. Lat. ed. Bode 3, 8, 16 (p. 209, 25); Delum Lucil. 3, 18; Cic. Verr. 1, 17, 46; 1, 18, 48; Epist. ad Att. 5, 12, 1; Verg. Aen. 4, 144; Nep. Arist. 3, 1; Liv. 32, 30, 11; 36, 42, 8; 42, 12, 6; 44, 28, 16; 44, 29, 1; 45, 10, 2; Vell. 1, 4, 3; Val. Max. 1, 1 ext. 6; Plin. N. H. 4, 12, 22 (66); Apul. de Plat. 1, 1; Solin. 11, 17; Vulg. Mach. 15, 23; Serv. zu Verg. 4, 143 und 6, 37; Mythog. Lat. ed. Bode 1, 202.

Gyaros Ovid. Met. 7, 470; Mela 2, 7, 111; Ampel. 6, 13; Acc. Gyarum Cic. Epist. ad Att. 5, 12, 1; Senec. Cons. Helv. 6, 4; Tac. Ann. 3, 68; 3, 69.

Imbros Mela 2, 6, 106; Imbrus Plin. N. H. 6, 34, 39 (216); Acc. Imbrum Liv. 33, 30, 11; 35, 43, 4; Plin. N. H. 4, 12, 23 (72).

Ios Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 4, 12, 23 (69); 4, 12, 23 (70).

Lemnos Ovid. Her. 6, 50; 6, 117; 6, 136 und Met. 13, 46; 13, 313; Mela 2, 7, 106; Plin. N. H. 4, 12, 23 (73); Val. Fl. 2, 95; 2, 431; Stat. Theb. 5, 50; 5, 462; Acc. Lemnon Ovid. A. A. 2, 579; Val. Fl. 2, 127; 2, 311; Stat. Theb. 5, 30; 5, 615; Lemnum Plaut. Cist. 1, 3, 13 (161); Cornific. 4, 54, 68; Liv. 28, 5, 1; 33, 10, 11; Plin. N. H. 2, 87, 98 (402); Amm. Marcell. 22, 8, 2.

Lesbos Verg. Ge. 2, 90; Horat. Epist. 1, 11, 1; Lucan. 8, 130; 8, 138; Mela 2, 7, 101; Plin. N. H. 5, 31, 39, (139); Val. Fl. 3, 7; Petron. 133, 3 v. 3; Lesbus Prisc. Perieg. 553; Acc. Lesbon Ovid. Met. 2, 591; 13, 173; Lucan. 8, 134; Lesbum Vell. 1, 2, 5; Plin. N. H. 2, 103, 106 (232); 5, 31, 38 (136); Tac. Ann. 2, 54.

Melos Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 4, 12, 23 (70); Acc. Melon Plin. N. H. 2, 87, 89 (202).

Myconos Mela 2, 7, 111; Stat. Achill. 1, 205; Myconus Plin. N. H. 4, 12, 22 (65); Acc. Myconon Ovid. Met. 7, 463.

Naxos Ovid. A. A. 2, 79 und Met. 3, 640; Senec. Oed. 488; Mela 2, 7, 111; Stat. Achill. 1, 678; Theb. 7, 686; Hygin. Fab. 276; Solin. 11, 28; Mart. Capell. 6, 660; Ampel. 6, 13; Acc. Naxon Prop. 4 (3), 17, 27; Ovid. Met. 3, 636; Solin. 11, 28; Ampel. 15, 18; Naxus Plin. N. H. 4, 12, 22 (67); Naxum Verg. Aen. 3, 125 (in den Bern. abc Naxon,

im Med. Naxo mit übergeschriebenem n); Tac. Ann. 16, 9; Solin. 5, 5.

Nisyros Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 5, 31, 36 (133).

Olearos Mela 2, 7, 111; Stat. Achill. 1, 677; Oliaros Ovid. Met. 7, 469; Olearus Plin. N. H. 4, 12, 22 (67); Acc. Olearum oder Oliarum Verg. Aen. 3, 126 (im Med. und in den Bern. bc. Olearon).

Paros Ovid. A. A. 2, 80 und Met. 8, 221; Mela 2, 7, 111; Stat. Achill. 1, 677; Theb. 5, 182; Hygin. Fab. 276; Sidon. Epist. 2, 2, 7; Solin. 11, 26; Ampel. 6, 13; Parus Plin. N. H. 4, 12, 22 (67); Acc. Paron Ciris 476; Ovid. Met. 7, 465; Plin. N. H. 32, 2, 9 (18); Sidon; Carm. 22, 140; Parum Corn. Nep. Milt. 7, 2; 7, 5; Verg. Aen. 3, 126 (in den Bern. abc Paron, im Med. Pharon); Liv. 31, 15, 8 (bei demselben 33, 30, 11 wird gewöhnlich Paron geschrieben, aber statt dessen hat der Bamb. Lemnum); Vell. 1, 4, 3.

Patmos Vulg. (Amiat.) Apoc. 1, 9; Patmus Plin. N. H. 4, 12, 23 (69); Acc. Patmum Sulp. Sever. Chron. 2, 31, 1.

Peparethos Ovid. Met. 7, 470; Acc. Peparethum Liv. 28, 5, 10; 28, 5, 16; 31, 28, 6; Plin. N. H. 4, 12, 23 (72).

Pholegandros Plin. N. H. 4, 12, 23 (68).

Rhodos Horat. Epist. 1, 11, 17; 1, 11, 21; Mela 2, 7, 101; Plin. N. H. 2, 87, 89 (202); 5, 31, 36 (132); 10, 29, 41 (77); Manil. 4, 764; Lucan. 5, 51; Stat. Silv. 1, 1, 104; Mart. 9, 20, 6; 10, 68, 1; 14, 68 (69), 2; Iuven. 6, 296; Auson. Idyll. 11, 71 (ed. Peiper p. 204); Prisc. Perieg. 531; Atil. Fortun. 7 (p. 300, 12 ed. Halm); Oros. 1, 2, 98; Isid. 14, 6, 22; Acc. Rhodon Horat. Carm. 1, 7, 1; Ovid. Met. 7, 365; Manil. 4, 637; Lucan. 8, 247; 9, 1003; Mart. 4, 55, 6; Terent. Maur. 2106; Rhodus Plin. N. H. 5, 28, 29 (104), auch Rodus Corp. Inscr. Lat. 1, 1539; Acc. Rhodum Cic. pro Planc. 34, 84 und Epist. ad Fam. 2, 17, 1; Liv. 31, 15, 8; 33, 20, 7; 37, 17, 8; 37, 22, 2; 37, 23, 1; 44, 29, 6; Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); 5, 31, 36 (133); 7, 38, 39 (126); Tac. Ann. 1, 53; 6, 10; 6, 20 und Hist. 2, 2; Suet. Tib. 11; 12 und Vesp. 8.

Samos Horat. Epist. 1, 11, 2; 1, 11, 21; Ovid. A. A. 2, 79 und Met. 8, 221; Val. Max. 9, 6 extr. 5; Mela 2, 7, 101; Apul. Flor. 15; Acc. Samon Ovid. Met. 13, 711; 15, 61; Plin. N. H 5, 31, 37 (135); Stat Theb. 1, 261; Samus Nep. Them.

3, 1; Oros. 7, 9, 10; Ven. Fortun. Vit. Mart. 2, 81; Acc. Samum Cic. Verr. 5, 48, 127; de imp. Cn. Pomp. 12, 33 und Epist. ad Q. fr. 1, 1, 8, 25; Corn. Nep. Alcib. 5, 3; 5, 4; Verg. Aen. 7, 208; Liv. 37, 10, 11; 37, 11, 1; 37, 13, 11; 37, 18, 8; 37, 22, 1; 37, 24, 13; 37, 26, 4; 37, 26, 9; 37, 27, 7; 37, 28, 6; 40, 52, 5; 45, 22, 12; 45, 22, 13; Vitruv. 4, 1, 4; Vell. 1, 4, 3; Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); Suet. Aug. 17; Tib. 12; Vesp. 8; Solin. 11, 30; Eutrop. 7, 19, 4; Auson. Perioch. Odyss. 4 (ed. Peiper p. 394); Vulg. 1 Mach. 15, 23; Act. apost. 22, 15; Mart. Capell. 6, 615.

Sciathos Mela 2, 7, 106; Val. Fl. 2, 8; Acc. Sciathum Liv. 31, 28, 6; 31, 45, 12; 31, 45, 16; 35, 43, 4; 44, 13, 11; Senec. Cons. Helv. 6, 4; Plin. N. H. 4, 12, 23 (72).

Scyros Val. Max. 5, 3 ext. 3; Plin. N. H. 4, 12, 23 (69); Stat Achill. 1, 285; 1, 658; 1, 692; 1, 696; 2, 22; Acc. Scyron Ovid. Met. 7, 464; Mela 2, 7, 106; Stat. Achill. 2, 93; Scyrus Senec. Troad. 339; Acc. Scyrum Corn. Nep. Cim. 2, 5; Liv. 31, 45, 11; 33, 30, 11; Plin. N. H. 4, 12, 23 (72).

Seriphos Ovid. A. A. 3, 192; Mela 2, 7, 111; Stat. Achill. 1, 205; Acc. Seriphon Ovid. Met. 5, 251; 7, 464; Tac. Ann. 2, 85; Seriphus Plin. N. H. 4, 12, 22 (66); Acc. Seriphum Ciris 477; Senec. Cons. Helv. 6, 4.

Siphnos Mela 2, 7, 111; Siphnus Plin. N. H. 4, 12, 22 (66).

Syros Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 4, 12 22 (67); Acc. Syrum Cic. Epist. ad Att. 5, 12, 1.

Telos Plin. N. H. 4, 12, 23 (69).

Tenedos Verg. Aen. 2, 21; Ovid. Amor. 1, 15, 9 und Met. 1, 516; Senec. Troad. 224; Mela 2, 7, 100; Hygin. Fab. 276; Itin. Anton. 522, 2; Acc. Tenedon Ovid. Met. 12, 109; 13, 174; Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); Manil. 4, 638; Stat. Theb. 8, 197; Tenedus Cic. Verr. 1, 19, 49; Plin. N. H. 5, 31, 39 (140); 6, 34, 39 (216); Prisc. Perig. 553; Acc. Tenedum Cic. pro Mur. 15, 33 und pro Arch. 9, 21; Liv. 31, 16, 7; 44, 28, 1; 44, 28, 3; 44, 28, 5; Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); Solin. 11, 1.

Tenos Ovid. Met. 7, 469; Mela 2, 7, 111; Plin. N. H. 4, 12, 22 (65); Hygin. Fab. 276; Ampel. 6, 13; Itin. Anton. 522, 2; Acc. Tenum Liv. 36, 21, 1; Plin. N. H. 4, 11, 18 (51).

Zacynthos Verg. Aen. 3, 270; Ovid. Her. 1, 87; Mela

2, 7, 110; Sil. 1, 275; Iuven. 15, 114; Ampel. 6, 15; Acc. Zacynthon Flor. 2, 9, 4; Zacynthus Liv. 36, 31, 11; 36, 32, 9; Plin. N. H. 4, 12, 19 (54); Acc. Zacynthum Plaut. Merc. 3, 4, 62 (647); Liv. 26, 24, 15; Plin. N. H. 4, 12, 19 (55); Apul. Met. 7, 6. S. 457.

Die Städtenamen: Abydos Ovid. Her. 17 (18), 12; 17 (18), 127; Mela 1, 19, 97; Solin. 10, 21; Acc. Abydon Ovid. Her. 18 (19), 30; Plin. N. H. 4, 11, 18 (49); Frontin. 1, 4, 7; Ampel. 7, 5; Amm. Marcell. 22, 8, 4; Ābydus Liv. 37, 12, 1; Acc. Abydum Liv. 31, 14, 4; 31, 18, 2; 37, 9, 8; 37, 9, 11; Iustin. 2, 13, 8; Oros. 1, 10, 8; Dictys 5, 16 und Abydum als Nomin. Plin. N. H. 5, 32, 40 (141).

Aegion Mela 2, 3, 53; Stat. Theb. 4, 81; Aegium Liv. 28, 7, 17; 36, 35, 7; 38, 30, 2; Plin. N. H. 4, 5, 6 (12); 4, 6, 10 (24).

Aspendos Mela 1, 14, 78; Aspendus Avien. Desc. orb. 1015; Aspendum als Acc. Cic. Verr. Acc. 1, 20, 53; Prisc. Perieg. 802, und als Nomin. Plin. N. H. 5, 27, 26 (96).

Assos Plin. N. H. 5, 30, 32 (123); Acc. Asson Mela 1, 18, 93; Plin. N. H. 2, 96, 98 (211).

Carystos Senec. Troad. 846; Mela 2, 7, 108; Lucan. 5, 232; Mar. 9, 75, 7; Solin. 11, 15; Stat. Silv. 1, 5, 34; 2, 2, 93; Sidon. Epist. 2, 2, 7; Acc. Caryston Sidon. Carm. 22, 140; Carystus Liv. 32, 16, 8; 32, 17, 1; Acc. Carystum Plin. N. H. 6, 34, 39 (216); 18, 7, 12 (70).

Caunos Plin. N. H. 5, 28, 29 (103); Stat. Silv. 1, 6, 15; Caunus Mela 1, 16, 83.

Claros Ovid. Met. 1, 516; Acc. Clarum Amm. Marcell. 19, 12, 15.

Cnidos Plin. N. H. 5, 28, 29 (104); Priap. 75 (77), 14; Acc. Cnidon Horat. Carm. 3, 28, 13; Ovid. Met. 10, 531; Liv. Epit. 52; Lucan. 8, 246; Apul. Met. 4, 29; Cnidus Liv. 37, 16, 2; Mela 1, 16, 82; Acc. Cnidum Plaut. Merc. 3, 4, 62 (647); Catull. 36, 13; Cic. de imp. Cn. Pomp. 12, 33; Plin. N. H. 12, 28, 61 (132); 13, 8, 16 (59); 36, 5, 4 (20); Gnidum Vulg. 1. Mach. 15, 23; Terent. Maur. 892.

Corinthos Ovid. Met. 6, 416; Mela 2, 3, 48; Flor. 2, 16, 1; 2, 17, 1; Auson. Ecl. 21, 3 (ed. Peiper p. 103); Acc. Corinthon Ovid. Fast. 4, 501; Liv. Epit. 52; Mart.

9, 59, 11; 10, 68, 11; Iuven. 8, 113; Stat. Theb. 1, 334; Suet. Galba 3; Avien. Carm. min. 1, 8; Corinthus Serv. Sulpic. bei Cic. Epist. ad Fam. 4, 5, 4; Cornific. 4, 53, 66; Horat. Epist. 2, 1, 193 (im Emmer. m. pr. Corinthos); Liv. 33, 34, 9; Vell. 2, 84, 3; Plin. N. H. 4, 4, 5 (11); 24, 9, 42 (69); 34, 2, 3 (7); Acc. Corinthum Plaut. Merc. 3, 4, 6 (646); Cic. Verr. 1, 21, 55; de imp. Cn. Pomp. 5, 11; l. agr. 2, 32, 87; Nat. Deor. 3, 38, 91; Off. 1, 11, 35 und de rep. 2, 4, 7; Cornific. 4, 27, 37; Horat. Epist. 1, 17, 36; Liv. 27, 31, 1; 32, 23, 3; Vell. 1, 3, 3; 1, 13, 1; Plin. N. H. 34, 3, 6 (12); 35, 12, 43 (151); Suet. Galba 3; Flor. 2, 17, 1.

Cyzicos Priap. 75 (76), 13; Cizicos Anon. Ravenn. 2, 18 (p. 108, 16); Acc. Cyzicon Ovid. Trist. 1, 10, 29; 1, 10, 30; Sidon. Carm. 2, 513; 22, 163; Nomin. Cyzicus Prop. 4, (3), 22, 1; Acc. Cyzicum Cic. l. agr. 2, 15, 39 und Verr. 5, 48, 127; Corn. Nep. Timoth. 1, 3; Sall. Fragm. 3, 17; 4, 61, 14; Vell. 2, 7, 7; 2, 33, 1; Liv. Epit. 95; Eutrop. 6, 6, 3; Oros. 6, 2, 19; dasselbe als Nomin. Mela 1, 19 98; Plin. N. H. 5, 32, 40 (132); 6, 34, 39 (216); Flor. 3, 5, 15.

Dorion Lucan. 6, 353; Plin. N. H. 4, 5, 7 (15); 5, 29, 31 (117); Stat. Theb. 4, 182.

Doriscos Mela 2, 2, 28; Acc. Doriscon Liv. 31, 16, 5; Solin. 10, 11; Doriscum als Nomin. Plin. N. H. 4, 11, 18 (43); Amm. Marcell. 18, 6, 23.

Ephesos Mart. 10, 68, 1; I. Neap. 2486; Efesos Anon. Ravenn. p. 107 no. 8; Bullet. arch. munic. 1874 p. 77; Acc. Epheson Horat. Carm. 1, 7, 2 in den Par. $\varphi\psi$, im Par. π m. sec. und in anderen Büchern, sowie auch bei Mar. Victorin. S. 2619 (VI 170, 20), die Ausgaben haben Ephesum; Ephesus Mela 1, 17, 82; Plin. N. H. 5, 29, 31 (115); Acc. Ephesum Cic. l. agr. 2, 15, 39; Corn. Nep. Ages. 3, 2; Liv. 37, 31, 5; 40, 52, 5; Plin. N. H. 5, 29, 31 (120); 33, 7, 37 (114); Tac. de orat. 15.

Eresos Mela 2, 7, 104; Plin. N. H. 5, 31, 39 (139).

Gnosos Mela 2, 7, 113; Acc. Cnoson Flor. 3, 74 (ed. Rossbach p. 104, 9); Gnosus Plin. N. H. 4, 12, 20 (59).

Ilios Hor. Carm. 4, 9, 18; Ovid. Her. 1, 48; Ars amat.,1, 363; Nomin. Ilion Ovid. Her. 13, 53; Met. 6, 95; 13, 408; 13 503; 14, 467; Acc. Ilion Hor. Carm. 3, 3, 18; 3, 3, 37; Epod.

14, 14; Ovid. Her. 7, 151; 15, 49; 16, 240; Remed. am. 163; Vokat. Ilion Prop. 4 (3), 1, 31; Nomin. Ilium Verg. Aen. 2, 325; 2, 625; 3, 3; 3, 109; 6, 64; Liv. 35, 43, 3; 37, 9, 7; 37, 37, 2; Plin. N. H. 5, 30, 33 (124); 6, 34, 39 (216); 36, 8, 14 (65); Acc. Ilium Verg. Aen. 1, 68; 5, 756; Quint. 5, 10, 42; Stat. Achill. 2, 285; Plin. N. H. 2, 85, 87 (201); 2, 103, 106 (230); 10, 26, 37 (74); 16, 44, 88 (238); Auson. Perioch. Iliad. ed. Peiper 378, 16; Vokat. Ilium Verg. Aen. 2. 241.

Iolcos Horat. Epod. 5, 21; Colum. 10, 368; Mela 2, 3, 40; Acc. Iolcon Liv. 44, 12, 8; Lucan. 3, 192; Iolcus Plin. N. H. 4, 9, 16 (32).

Lampsacos Ovid. Fast. 6, 345; Lampsacus Liv. 33, 38, 3; 35, 42, 2; Val. Fl. 2, 623; Acc. Lampsacum Cic. Verr. 1, 24, 63; Corn. Nep. Themist. 10, 3; Liv. 33, 38, 3; 33, 38, 4; 37, 35, 2; Plin. N. H. 19, 3, 13 (37); dasselbe als Nomin. Cic. Verr. Acc. 1, 24, 63; Mela 1, 19, 63; Plin. N. H. 5, 32, 40 (141); 6, 34, 39 (216).

Lebedos Mela 1, 17, 88; Plin. N. H. 5, 29, 31 (116); Lebedon Vitruv. 4, 1, 4; Lebedus und Acc. Lebedum Horat. Epist. 1, 11, 6; 1, 11, 7; Acc. Lebedum auch Plin. N. H. 2, 87, 89 (202).

Miletos Plin. N. H. 4, 12, 20 (50) ist ein Städtchen in Creta, und Plin. N. H. 5, 30, 32 (122) ein solches in Aeolis; die Ionische Stadt heisst Miletos Iuven. 6, 296; Apul. Flor. 15; Solin. 40, 12 und Miletus, Liv. 37, 16, 2; Plin. N. H. 5, 29, 31 (112); Acc. Miletum Cic. Verr. 5, 48, 127 und l. agr. 2, 15, 39; Liv. 38, 13, 7; Vell. 1, 4, 3; Mela 1, 17, 86; Curt. 8, 2, 8.

Odessos Mela 2, 2, 22; Acc. Odesson Ovid. Trist. 1, 10, 37; Nomin. Odessus Plin. N. H. 4, 11, 18 (45).

Olynthos Senec. Exc. contr. 3, 8 (ed. H. J. Müller p. 221, 13); Contr. 10, 5 (34), 25 (p. 504, 13) in den Hdschr. olintios und olythios; Mela 2, 2, 39; Plin. N. H. 4, 11, 18 (42); Olynthus Senec. Contr. 10, (5) 34, 13 (p. 498, 19); Acc. Olynthum Corn. Nep. Pelop. 1, 2; Senec. Contr. 10, 5 (34), 2 (p. 494, 9); Plin. N. H. 11, 28, 34 (99).

Orchomenos Ovid. Met. 6, 416; Mela 2, 3, 43; Stat. Theb. 4, 295; Acc. Orchomenon Ovid. Met. 5, 607; Liv. 32, 5, 4; Orchomenus Plin. N. H. 4, 8, 15 (29); Acc. Orchomenum

Caes. bell. civ 3, 55, 3, auch als Nominat. Orchomenum Plin. N. H. 4, 6, 10 (20).

Oricos Prop. 1, 8, 20; Acc. Oricon Lucan. 3, 187; Oricum als Nomin. Mela 2, 3, 56; Plin. N. H. 2, 89, 91 (204); 3, 23, 26 (145), als Acc. Caes. bell civ. 3, 11, 3; 3, 14, 2; 3, 15, 1; 3, 16, 2; 3, 78, 4; Horat. Carm. 3, 7, 5; Liv. 24, 40, 3; 24, 40, 5; 24, 40, 9; 24, 40, 16.

Paphos Mela 2, 7, 102; Plin. N. H. 2, 96, 97 (210); Sil. 7, 457; Priap. 75 (77), 14; und Neapaphos und Palaepaphos Plin. N. H. 5, 31, 35 (130); Acc. Paphon Horat. Carm. 3, 28, 14; Ovid. Amor. 2, 17, 4; A. A. 2, 588 und Met. 10, 530; Stat. Silv. 1, 2, 159; Theb. 5, 61; Apul. Met. 4, 29; Paphus Verg. Aen. 10, 51; Amm. Marcell. 14, 8, 14; Acc. Paphum Cic. Phil. 2, 15, 39; Verg. Aen. 1, 415; Ovid. Art. am. 2, 588; Val. Max. 1, 5, 6; Isid. 15, 1, 48, und Neampaphum Plin. N. H. 5, 31, 35; (130).

Pergamos Stat. Silv. 3, 4, 106; Acc. Pergamon Stat. Silv. 3, 4, 68; Aetna 18; 584; Pergamum als Nomin. Plaut. Bacch. 4, 9 (926); 4, 130 (1053); Senec. Troad. 14; Agam. 442; Plin. N. H. 5, 30, 33 (126); 35, 12, 46 (160); als Accusat. Cic. Verr. 5, 48, 127 und l. agr. 2, 15, 39; Liv. 29, 11, 7; 31, 46, 4; 35, 13, 6; 37, 18, 3; 37, 18, 8; 37, 20, 1; 42, 18, 4; 44, 28, 9; Tac. Ann. 3, 63; 4, 37.

Pharos Ovid. Met. 15, 287; Mela 2, 7, 104; 2, 7, 114; Plin. N. H. 5, 31, 34 (128); Solin. 32, 43; Amm. Marc. 22, 16, 9; Auson. Mosell. 330; Oros. 6, 15, 33; Claudian. in Eutrop. 1, 218; Ep. 1, 57; Acc. Pharon Auct. bell. Alex. 14, 1; Ovid. Amor. 2, 13, 8 und Met. 9, 772; Lucan. 8, 442; 10, 509; Iuven. 6, 83; 12, 76; Stat. Theb. 2, 516; Val. Flacc. 7, 85; Corp. Inscr. Latin. 8, 212 v. 85. Pharus Caes. bell. civ. 3, 112, 1; Stat. Silv. 3, 5, 101; Isid. 15, 2, 37; Greg. Tur. de curs. stell. 15; Acc. Pharum Caes. bell. civ. 3, 111, 6; Plin. N. H. 11, 25, 30 (89); Apul. Apol. 32; Oros. 6, 19, 15; Isid. 15, 2, 37; 20, 10, 10.

Pharsalos Lucan. 6, 350; Pharsalus Liv. 36, 14, 11, Acc. Pharsalum Catull. 64, 37; Liv. 32, 33, 16.

Pylos Tibull. 4, 1, 48; Ovid. Met. 6, 418; Mela 2, 3, 52; Plin. N. H. 4, 5, 7 (15). Acc. Pylon Ovid. Her. 1, 63; 1, 100 und Met. 12, 550; Senec. Herc. fur. 565; Troad. 848;

Acc. Pylum Liv. Andr. Odyss. (frg. ed. Baehrens) bei Fest. 190, 15; Liv. 27, 30, 13; Plin. N. H. 4, 6, 10 (22); 4, 12, 19 (55).

Region Ovid. Met. 14, 48; Regium Cic. Epist. ad Fam. 12, 25, 3; Sallust. Iug. 28, 6; Liv. 24, 1, 2; 24, 1, 9; 24, 1, 11; 24, 2, 1; 26, 12, 2; 29, 6, 4; 29, 6, 5.

Sestos Val. Fl. 1, 285; Mela 2, 2, 26; Stat. Achill. 1, 204; Solin. 10, 21; Serv. zu Verg. Georg. 1, 207; Acc. Seston Ovid. Trist. 1, 10, 28; Plin. N. H. 4, 11, 18 (49); 10, 5, 6 (18); Lucan. 2, 674; 6, 55; Val. Fl. 5. 201; Ampel. 7, 5; Amm. Marc. 22, 8, 4; Sidon. Carm. 5, 451; Sestus Ovid. Her. 17 (18), 127; Acc. Sestum Corn. Nep. Thimoth. 1, 3; Liv. 37,9, 8.

Thapsos Sil. 14, 206; Flor. 4, 2, 89; Acc. Thapson Ovid. Fast. 4, 477; Bell. Afr. 44, 1; Flor. 4, 2, 66; Thapsus Plin. N. H. 5, 4, 3 (25); 6, 34, 39 (212); Acc. Thapsum Bell. Afr. 46, 4; 53; 62, 2; 67, 1; 79, 2; 80, 2; 80, 5; 86, 1; 86, 5; Liv. 29, 30, 5; Plin. N. H. 7, 25, 26 (94); Val. Flacc. 3, 191; Oros. 6, 16, 3.

Tyros Verg. Aen. 4, 670; Tibull. 1, 7, 20; 2, 3, 58; 4, 2, 16; Prop. 4 (3), 13, 7; Ovid. Her. 17 (18), 149; Met. 15, 288; Mela 1, 12, 66; Senec. Nat. quaest. 6, 1, 13; Plin. N. H. 5, 19, 17 (76); Lucan. 3, 217; Stat. Silv. 3, 2, 139; Mart. 6, 11, 7; Curt. 4, 4, 19; Iustin. 21, 6, 2; Amm. Marc. 14, 8, 9; Serv. zu Verg. Aen. 4, 670; Acc. Tyron Ovid. Met. 3, 539; Sil. 1, 74; Mart. 2, 29, 3; Iustin. 18, 3, 5; Serv. zu Verg. Aen. 4, 670; Tyrus Stat. Silv. 1, 5, 39; Oros. 3, 17, 9; Acc. Tyrum Liv. 33, 48, 3; Curt. 4, 4, 2; Iustin. 11, 10, 10; Amm. Marc. 14, 7, 20; Oros. 3, 16, 11.

Flussnamen: Acc. Acheloon Ovid. Amor. 3, 6, 103; Stat. Theb. 7, 416; Achelous Ovid. Met. 8, 548; 9, 96; Mela 2, 3, 53; Plin. N. H. 4, 1, 2 (5); Acc. Acheloum Liv. 43, 21, 6; 43, 22, 2; Plin. N. H. 8, 16, 17 (45).

Alpheos Senec. Thyest. 117; Med. 81; Lucan. 3, 177; Val. Fl. 8, 91; Serv. zu Verg. Aen. 3, 694; Acc. Alpheon Ovid. Amor. 3, 6, 29; Senec. Nat. quaest. 6, 8, 2 im Berl. (Alpheum im Bamb. und Guelf.); Stat. Theb. 6, 668; Sil. 14, 54; Alpheus Ovid. Met. 2, 250; 5, 599; Mela 2, 3, 51; Plin. N. H. 4, 5, 6 (14); 31, 5, 30 (55); Acc. Alpheum Verg. Ge. 3, 19 und Aen. 3, 694; Mela 2, 7, 117; Plin. N. H. 2, 103, 106 (225).

Amphrysos Ovid. Met. 1, 580; Lucan. 6, 365.

Asopos Stat. Theb. 7, 315; 9, 449; Acc. Asopon Ovid. Amor. 3, 6, 33; Stat. Theb. 3, 337.

Bosphoros (Bosporos) Ovid. Fast. 3, 4, 49; Petron. 123 v. 243; Val. Flacc. 4, 345; Solin. 12, 2; 23, 16; Acc. Bosphoron (Bosporon) Val. Flacc. 4, 419; Fest. (Ruf.) Brev. 16, 1; Serv. zu Verg. Georg. 3, 152; Bosphorus (Bosporus) Mela 1, 1, 7; 1, 19, 101; 1, 19, 115; 2, 2, 24; Plin. N. H. 4, 11, 18 (45); 4, 12, 24 (76); Ven. Fortun. Vita S. Mart. 3, 24; Porphyr. zu Horat. Carm. 2, 13, 14; Acc. Bosphorum (Bosporum) Varro R. R. 2, 1, 8; Mela 1, 2, 14; 1, 19, 112; 2, 1, 2; 2, 1, 3; 2, 7, 99; Plin. N. H. 5, 32, 43 (149); 5, 32, 43 (150); 6, 1, 1 (3); 6, 34, 39 (218); 9, 35, 56 (115); 16, 32, 59 (137); 25, 9, 57 (103); Eutrop. 6, 12, 3; 7, 9; Porphyr. zu Horat. Carm. 2, 13, 14.

Caystros Ovid. Met. 5, 386; Mela 1, 17, 88; Vib. Sequest. p. 4, 4 ed. Bursian; Caystrus Ampel. 6, 9; Serv. zu Verg. Georg. 1, 383 (früher auch Senec. Nat. quaest. 4, 2, 19, wo jetzt aber Fickert und Haase Ister lesen).

Cephisos Lucan. 3, 175; Solin. 7, 25; Claudian. in Rufin. 1 praef. 10; Prisc. Perieg. 456; Vib. Sequest. p. 4, 15 ed. Bursian; Acc. Cephison Ovid. Met. 7, 388; Cephisus Ovid. Met. 3, 343; Plin. N. H. 2, 103, 106 (230); 4, 3, 4 (8); 4, 7, 12 (27); 16, 36, 66 (172); Hygin. Fab. prooem. p. 11, 9 ed. Schm.; Stat. Theb. 7, 349; Claudian. Rapt. Proserp. 2, 136; Avien. Descrip. orb. 600 (wo Cephissus steht); Acc. Cephisum Plin. N. H. 4, 7, 12 (26).

Cocytos Verg. Aen. 6, 132 im Med.; Horat. Carm. 2, 14, 18; Sil. 13, 566; Stat. Theb. 8, 30; Claudian. in Rufin. 3, 467; Rapt. Proserp. 1, 87; Mythogr. Latin. 3, 6, 2 (ed. Bode p. 175, 18 und 34); Acc. Cocyton Stat. Theb. 1, 90; Claudian. Rapt. Proserp. 2, 352; Mythogr. Latin. 3, 6, 2 (ed. Bode p. 175, 16 u. 23); Cocytus Cic. Nat. Deor. 3, 17, 43.

Ilisos Stat. Theb. 4, 52; 8, 766; 12, 631.

Acc. Inachon Ovid. Amor. 3, 6, 103; Stat. Theb. 7, 420; 9, 444; Inachus Ovid. Met. 1, 583; 1, 642; 1, 645; 1, 651; Plin. N. H. 4, 5, 9 (17).

Ismenos Ovid. Met. 2, 244; Stat Theb. 7, 800; 9, 226;

9, 317; 9, 404; 10, 27; Acc. Ismenon Stat. Theb. 1, 400; 3, 663; 9, 359; Ismenus Plin. N. H. 4, 7, 12 (25).

Maeandros Ovid. Her. 9. 55; Met. 2, 246; 8, 162; Senec. Phoen. Fragm. 244 (Theb. 606); Prudent. Cath. 6, 142; Vib. Sequest. p. 7, 10 ed. Bursian.; Acc. Maeandron Lucan. 3, 208; Maeander Liv. 38, 13, 7; Senec. Herc. Fur. 684; Phaedr. 14; Plin. N. H. 2, 85, 87 (201); 5, 29, 29 (108); 5, 29, 31 (113); Claudian. in Eutrop. 2, 266; Prisc. Perieg. 787; Solin. 40, 8; Maeandrus Hygin. Fab. praef. p. 11, 10 ed. Schm.; Sil. 17, 139; Acc. Maeandrum Liv. 37, 45, 1; 37, 45, 19; 37, 56, 4; 37, 56, 6; 38, 12, 9; 38, 13, 4; 38, 13, 6; Plin. N. H. 5, 29, 29 (106).

Penēos Ovid. Met. 2, 243; Acc. Peneion Senec. Nat. quaest. 6, 25, 14; Peneus Ovid. Met. 1, 569; Mela 2, 3, 35; Solin. 8, 2; Penios Catull. 64, 285; Penius Plin. 2, 103, 106 (230); 4, 8, 15 (30 u. 31); Acc. Peneum Liv. 32, 15, 8; 42, 38, 10; 42, 55, 6.

Sperchēos Verg. Georg. 2, 487 im Med. und bei Prob. zu dieser Stelle; Stat. Achill. 1, 239; Theb. 4, 838; Sperchīos Ovid. Met. 1, 579; Plin. N. H. 4, 7, 13 (28); Acc. Sperchion Mela 2, 3, 44; Corp. Inscr. Latin. 3, 586 Z. 10; Sperchēus Gloss. Sang. 170; Sperchīus Claudian. de bello Get. 183; Acc. Sperchēum Liv. 36, 14, 15; 37, 4, 10.

Acc. Stymphalon Stat. Silv. 4, 6, 100 und Theb. 4, 298.

Namen von Bergen und Vorgebirgen: Acc. Caucason Ovid. Met. 8, 798; Stat. Theb. 4, 394; Sidon. Carm. 11, 95, sonst Caucasus auch bei Dichtern, Verg. Aen. 4, 367; Ovid. Met. 2, 224, und Acc. Caucasum Horat. Carm. 1, 22, 7 und Epod. 1, 12.

Acc. Cytoron Verg. Georg. 2, 437 bei Prob.; Val. Flacc. 5, 105; Nom. Cytorus Plin. N. H. 6, 2, 2 (5), als Stadtname Cytoros Mela 1, 9, 104.

Dindymon Stat. Silv. 1, 1, 10; Sidon. Carm. 9, 115, und als Acc. Ovid. Fast. 4, 249; Dindymus Prop. 4 (3), 22, 3.

Acc. Erymanthon Ovid. Met. 5, 608; Stat. Silv. 4, 6, 100 und Theb. 4, 298.

Haemos Ovid. Met. 2, 219; Acc. Haemon Ovid. Met. 6, 87; 10, 77 und Epist. ex Pont. 4, 5, 5; Mela 2, 2, 17; Haemus Lucan. 3, 197; Plin. N. H. 4, 11, 18 (45); Val. Fl.

1, 727; Acc. Haemum Ovid. Her. 2, 113; Tac. Ann. 3, 38, und Hist. 2, 85.

Hymettos Mart. 7, 88, 8; Apul. Met. 1, 1 S. 6; Acc. Hymetton Val. Fl. 1, 397; Hymettus Plin. N. H. 4, 7, 11 (24); Acc. Hymettum Plin. N. H. 35, 14, 49 (172).

Isthmos Prop. 4 (3), 21, 22; 4 (3), 22, 2; Ovid. Her. 8, 69; 12, 104 und Epist. ex Pont. 4, 10, 80; Plin. N. H. 4, 4, 5 (9); 4, 11, 18 (48); Quintil. 3, 8, 16; Stat. Silv. 3, 1, 142; 4, 3, 60; Theb. 1, 120; 2, 183; 4, 62; 6, 14; Apul. Met. 1, 1; Rutil. Nam. 1, 319; Acc. Isthmon Verg. Ciris 463; Ovid. Her. 4, 105 und Met. 7, 405; Mela 2, 2, 25; 2, 3, 48; 2, 3, 52; Plin. N. H. 4, 4, 5 (11); Val. Fl. 8, 23; Isthmus Liv. 45, 28, 2; 45, 28, 3; Acc. Isthmum Plin. N. H. 4, 7, 11 (23); 15, 10, 9 (36); Suet. Caes. 44; Calig. 21 und Nero 19.

Lecton Liv. 37, 37, 4; Lectum Plin. N. H. 5, 30, 32 (123); 9, 17,29 (62).

Lilybaeon Ovid. Met. 13, 726; sonst Lilybaeum, Cic. divin. in Caec. 17, 56; Liv. 21, 49, 6; 21, 50, 11; 25, 31, 14; 27, 6, 9; Mela 2, 7 116; 2, 7, 118; Plin. N. H. 3, 8, 14 (90).

Maenalos im Zulich. und Patav. (im Mazar. und in zwei Med. Maenalon) Ovid. Fast. 5, 89; Acc. Maenalon Ovid. Met. 2, 415; 2, 442; Stat. Theb. 9, 639; Priap. 75, 7; Maenalus Verg. Ecl. 8, 22; 10, 15; Mela 2, 3, 43; Plin. N. H. 4, 6, 10 (21).

Acc. Olympon Varro R. R. 3, 16, 7; sonst überall Olympus und Acc. Olympum, auch bei Dichtern,wie Verg. Ge. 1, 282; 3, 223 und Aen. 6, 579; 9, 106; 10, 115; 10, 216; 11, 867; Ciris 34; Horat. Carm. 1, 12, 58; Ovid. Met. 1, 154; 2, 225; 7, 225; ferner Varro L. L. 7, 2, 20; Liv. 38, 18, 15; 38, 19, 1; 38, 20, 2; Mela 1, 19, 98; 2, 3, 36; Plin. N. H. 4, 8, 15 (30); 5, 31, 39 (140); 5, 32, 40 (142); 31, 3, 26 (43).

Pachynos Ovid. Met. 13, 725; Avien. Descr. orb. 635; Acc. Pachynon Ovid. Fast. 4, 479; Pachynus Prisc. Perieg. 482; Nom. Pachynum Mela 2, 7, 116; Plin. N. H. 3, 8, 14 (89); Acc. Pachynum Cic. Verr. 5, 33, 87; Liv. 24, 27, 7; 25, 27, 4; 25, 27, 10; Mela 2, 7, 117; 2, 7, 118; Plin. N. H. 3, 8, 14 (87); Amm. Marc. 21, 7, 5.

Parnasos Senec. Oedip. 285 und Parnassos Mela 2, 3, 40; Acc. Parnason Senec. Phoen. 129; Stat. Theb. 7, 346;

Parnasus Ovid. Met. 1, 317; 2, 221; Plin. N. H. 31, 3, 26 (43); Lucan. 5, 72; Stat. Theb. 1, 118; Isid. 14, 4, 12.

Pelios Ovid. Met. 12, 513; Pelion als Nomin. und Acc. Verg. Ge. 3, 94; Ovid. Amor. 2, 1, 14; Met. 1, 155; 7, 224; 7, 352; Fast. 3, 441; 5, 381 und Epist. ex Pont. 2, 2, 9; Mela 2, 3, 36; Senec. Herc. fur. 976; Plin. N. H. 2, 65, 65 (162); Val. Fl. 2, 6; Stat. Silv. 3, 2, 65; Claudian. B. Get. 74; Nomin. Pelius Cic. Fat. 15, 35; Plin. N. H. 4, 8, 15 (30); Acc. Pelium derselbe 7, 56, 57 (202); 25, 8, 53 (94).

Peloros Ovid. Met. 13, 727; Pelorus Sil. 14, 78; Prisc. Perieg. 483, und Nomin. und Acc. Pelorum Plin. N. H. 3, 5, 10 (73); 3, 8, 14 (87); Mart. Capell. 6, 646.

Sunion Ovid. Fast. 4, 563; Stat. Theb. 12, 625; Sunium Cic. Epist. ad Att. 7, 3, 10; Liv. 28, 8, 11; 31, 22, 7; 32, 17, 3; Mela 2, 2, 27; 2, 3, 45; 2, 3, 46; Plin. N. H. 4, 7, 11 (24).

Taenaros Mela 2, 3, 49; Apul. Met. 1, 1; Acc. Taenaron Lucan. 9, 36; Val. Flacc. 1, 365; Sidon. Carm. 15, 162; Taenarus Sen. Her. fur. 667; Sidon. Carm. 15, 162; Serv. zu Verg. Georg. 4, 467; Nomin. Taenarum (oppidum) Plin. N. H. 4, 5, 8 (16); Acc. Taenarum Apul. Met. 6, 18; 6, 20; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 55.

Acc. Taygeton Val. Fl. 1, 429; Taygetus Plin. N. H. 4, 5, 8 (18); Mela 2, 3, 41.

Thoricos Plin. N. H. 4, 7, 11 (24); 37, 5, 10 (70).

Von Männernamen ist Hegesaretos Caes. bell. civ. 3, 35, 2; Anaximandros Senec. Nat. quaest. 2, 18; 2, 19; Aristandros Colum. 1, 1, 8; Pisandros Quintil. 10, 1, 56; Clitos Iustin. 12, 6, 3; 12, 12, 8, und Cliton Trog. Pompei. Prol. 14. Und bei Dichtern Absyrtos Lucan. 3, 190; Absyrtus Val. Fl. 8, 369. Aeacon Ovid. Met. 9, 434; 9, 439; 13, 27; Stat. Silv. 3, 3, 16. Aeolon Ovid. Met. 14, 223; 14, 224; Stat. Theb. 9, 765. Aesacos Ovid. Met. 11, 791 und Aesacon Ovid. Met. 11, 762; 12, 1. Aeschylon Sidon. Carm. 9, 232. Archilochon Terent. Maur. 2245. Ascheton Stat. Theb. 6, 456; 6, 517. Assaracon Ovid. Fast. 4, 34; Assaracus Ovid. Met. 11, 756. Clyton Ovid. Met. 7, 500. Coeranon Ovid. Met. 13, 257. Crocon Ovid. Met. 4, 283 und Fast. 5, 227. Cydimon Stat. Theb. 5, 227. Cyllaron Ovid. Met. 12, 408. Daedalon Ovid. Met. 8, 261; Mart. 4, 49, 5. Dardanon

Ovid. Fast. 4, 31. Dercylon Grat. Cyneg. 103. Ennomon Ovid. Met. 13, 260. Epeos oder Epios Verg. Aen. 2, 264. Epicuron Priap. 12 (11), 15. Epytos Ovid. Fast. 4, 44. Euagros Ovid. Met. 12, 293. Hyppason Ovid. Met. 12, 352. Hyacinthon Ovid. Met. 10, 217; Mart. 8, 63, 2. Iphiton Stat. Theb. 5, 400. Iron Ovid. Remed. Amor. 747. Maeandrus Ovid. Met. 8, 162. Meleagros Ovid. Met. 8, 515; Meleagron daselbst 8, 270. Menandros Ovid. Amor. 1, 15, 18. Menelaon Ovid. Her. 5, 105; 16 (17), 248. Mnasyllos Verg. Ecl. 6, 13. Nyctilon Calpurn. 6, 6. Patroclon Prop. 2, 8, 33. Phaedimon Stat. Theb. 8, 438. Phlegraeon Ovid. Met. 12, 378. Phryxon Ovid. A. A. 3, 175. Pittacon Iuven. 2, 6. Polyphemon Ovid. Met. 13, 772; 14, 167; Mart. 4, 49, 6; Sidon. Carm. 9, 157. Rhadamanthon Ovid. Met. 9, 440. Sisyphon Ovid. Met. 4, 466; 13, 26. Tantalon Stat. Theb. 8, 51. Telephon Ovid. Met. 13, 171. Thestylon Mart. 8, 63, 1. Tityos Lucr. 3, 992; Horat Carm. 3, 11, 21; 4, 6, 2; Culex 237; Ovid. Met. 4, 456; Stat. Theb. 6, 728; Tityon Lucr. 3, 984; Verg. Aen. 6, 595; Horat. Carm. 2, 14, 8; Ovid. Amor 3, 12, 25; Val. Fl. 3, 226; Stat. Theb. 1, 710; 4, 538; 7, 352. Tityron Calpurn. 4, 161. Troilon Horat. Carm. 2, 9, 16; Sidon. Carm. 5, 191.

Auch einige weibliche Namen: Aglauros Ovid. Met. 2, 560; 2, 739; 2, 749; 2, 785. Pandrosos Ovid. Met. 2, 559. Erotion Mart. 10, 61, 1.

Die Pferdenamen: Cyllaron Val. Fl. 1, 426; Mart. 8, 21, 5; Pegason Ovid. Met. 4, 785, und Petason Calpurn. 6, 51. Cerberon Ovid. Met. 7, 413.

Endlich mehrere Appellativa: Aconiton Ovid. Met. 7, 407. Aelinon Ovid. Amor. 3, 9, 23. Arctos Senec. Thyest. 477; Lucan. 1, 458; 2, 586; 4, 70; 10, 220; arcton Verg. Ge. 1, 138; Horat. Carm. 2, 15, 16; Ovid. Met. 2, 132; 3, 595; 13, 293; 13, 726 und Fast. 2, 189; 2, 192; 3, 793; Lucan. 3, 251; 6, 342; 9, 539; 10, 48; Stat. Theb. 5, 78; Val. Fl. 5, 272; Claudian. Prob. et Olybr. Cons. 22; Avien. Descr. orb. 335; arctus Ven. Fort. 9, 1, 55; Acc. arctum Cic. Nat. Deor. 2, 42, 109 in Versen. Barbitos Ovid. Epist. ad Phaon. 8; barbiton Horat. Carm. 1, 1, 34; 3, 26, 4; Stat. Silv. 4, 5, 60; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. praef. 10. Nom. barbitus Ven.

Fort, 6, 10, 72 und barbiton Mart. Capell. 9, 910; 9, 913. Boeoton Ovid. Fast. 5, 493. Cinnamon Prop. 4 (3), 13, 8; Lucan. 10, 166; Sidon. Carm. 9, 325; Anth. Latin. ed. Riese 731, 83. Corytos Sil. 7, 443; Stat. Theb. 4, 269; coryton Ovid. Trist. 5, 7, 15; Stat. Theb. 9, 730. Delion Sidon. Carm. 22, 66. Etymologos Varro L. L. 6, 5, 39. Faselos oder phaselos Nachen, Ovid. Amor. 2, 10, 9; Isid. 17, 10, 14, phaselon Varro Sat. Menipp. 85; Horat. Carm. 3, 2, 29 (im Par. π m. pr., in den Par. Aλ m. sec., im Par. u und in anderen Büchern phaselum); Stat. Silv. 3, 2, 31, Mart. 10, 30, 13; phaselus Catull. 4, 1; 4, 10; 4, 15; für die Bohne steht überall faselus, wie Verg. Ge. 1, 227; Colum. 2, 10, 4; 10, 377; Pallad. 10, 12; 11, 1, 3. Hymenaeon Ovid. Met. 12, 215 und Epist. ex Pont. 1, 2, 133; Stat. Silv. 2, 7, 87. Lotos Culex 124; Tibull. 4, 1, 55; Prop. 4 (3), 12, 27; Ovid. Remed. amor. 753; Met. 9, 341; 10, 96; Fast. 4, 190; Trist. 4, 1, 31 und Epist. ex Pont. 4, 10, 18; Paul. Festi S. 119; Colum. 7, 9, 6; Plin. N. H. 24, 2, 2 (6); Mart. 8, 51, 14; Symmach. Epist. 1, 47, 1; loton Ovid. Met. 9, 365; Plin. N. H. 13, 17, 32 (104); 16, 30, 53 (123); 24, 2, 2 (6); Sil. 8, 506; 11, 432; Hygin. Fab. 125. Melilotos Plin. N. H. 21, 7, 19 (39); 21, 11, 37 (63); 21, 20, 87 (151); Acc. meliloton Ovid. Fast. 4, 440; Nomin. melilotum Plin. N. H. 21, 9, 29 (53); Pelag. 26 (p. 39, 28 ed. Ihm); Acc. melilotum Plin. N. H. 21, 12, 41 (70). Scorpios Cic. Nat. Deor. 2, 44, 113 in Versen und Arat. 208; 430; Verg. Ge. 1, 35 im Med., Rom., Gud. und in den Born. bc; Ovid. Met. 2, 196 und Fast 4, 164; Halieut. 116; German. Caes. Phaen. 393; 548; 633; 644; 645; Progn. 3, 110; scorpion Ovid. Met. 2, 83 und Fast. 5, 541; Manil. 4, 217; Plin. N. H. 27, 4, 2 (9); German. Caes. Progn. 4, 13; scorpius Verg. 1, 35; Horat. Carm. 2, 17, 17 (im Bern. B und in den Par. φψ scorpios); Ovid. Met. 15, 371 und Fast. 5, 417; Anth. Lat. ed. Riese 617, 4. Ceston Stat. Theb. 2, 283 und 5, 63; Mart. 6. 13, 8; 14, 206, 2; 14, 207, 1; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 124. Colosson Mart. 8, 44, 7. Peristereos Plin. N. H. 26, 15, 90 (155) und cissanthemos Plin. N. H. 26, 15, 90 (156). Diametros Colum. 5, 2, 7; Vitruv. 3, 5, 6; Macrob. Somn. Scip. 1, 20, 15; 1, 20, 16; 1, 20, 18; 1, 20, 19 und an mehreren Stellen; Acc. diametron Vitruv. 10, 14 (9), 1;

Macrob. Somn. Scip. 1, 20, 24; diametrus Boeth. Art. geom. p. 375, 7 und diameter Boeth. Arist. an. pr. 1, 23 p. 487; Acc. diametrum Frontin. Aquaed. 28; Macrob. Somn. Scip. 1, 20, 29; Boeth. Art. geom. p. 378, 12. Perimetros Vitruv. 5, 6, 1. Colon Quintil. 9, 4, 78; Terent. Maur. 2512; 2535, daneben auch cola, ae Venant. Fortun. praef. 1; 5, 1, 6 und colus Ser. Samm. 579. Nomin. metron Terent. Maur. 310; 1512; Acc. metron Terent. Maur. 2219. Spondēos Terent. Maur. 2312; Acc. spondēon Terent. Maur. 1036; 2201; 2231; 2249; 2321; 2327; 2552; 2567; spondīon Quint. 9, 4, 80; Terent. Maur. 509, daneben auch spondēus Auson. Epist. 21, 40 (ed Peiper p. 240); Prisc. 1, 6, 34 S. 554 (II. 26, 24); 9, 4, 26 S. 857 (II 466, 2); Mar. Victorin. Art. gramm. I S. 2487 (VI 44, 21) und spontīus Cic. Arat. 64, 116; Censorin. fr. 13, 3; Diomed. III S. 472 (I 476, 6); Anth. Latin. ed. Riese 480, 1. Trochaeon Terent. Maur. 2567. Iambon Stat. Silv. 2, 2, 115; Terent. Maur. 2568. *Συμπόσιον* wird Cic. Att. 2, 12, 2 mit Recht Griechisch geschrieben, symposium hat Gell. 17, 20, 1.

36. Im Gen. Sing. ist die Griech. Endung u am nothwendigsten beizubehalten in der Zusammensetzung mit einem anderen Griech. Wort, wie Gordiutichos Liv. 38, 13, 11; Criumetopon Plin. N. H. 4, 12, 20 (58); 26, 10, 23 (30). Mopsucrene Inschr. Henz. 5299. So ist Heliupoli daselbst 5632 (sonst Heliopolis), Heliupol(itanus) C. I. L. 3, 138. Doch auch turrim Eudieru Liv. 44, 3, 3; Malichu insulam und insulam Adanu Plin. N. H. 6, 29, 34 (175), und vielleicht Adadu renis N. H. 37, 11, 71 (186); Nicon Nicostratu C. I. L. 3, 2193, und Graeca Menandru, Graeca Apolloduru in den Didaskalien der einzelnen Stücke des Terent. Silenu quam vocant comen, wie Liv. 38, 15, 7 in der Frob. Ausgabe von 1531 geschrieben ist, hat keine Auctorität, und ist von Frob. selbst in der Ausgabe von 1535 nach der von dem Mogunt. bestätigten Emendation von Gelen. in Xylinen quam vocant comen verwandelt. Bei Auson. Prof. Burd. 13, 6 (ed. Peiper p. 62) ist in einer Hdschr., wie Heins. zu Ovid. Her. 7, 97 bemerkt, Ceu Musa Simonidei; wenn Auson. wirklich so geschrieben haben sollte, so könnte dies nur aus dem Verlangen hergeleitet werden, den Gleichklang von Cei und Simonidei zu vermeiden. Bei Ovid. Her. 7, 97 (95) selbst ist Sichaeu,

welches nach Heins. veteres omnes haben, um so weniger zu rechtfertigen, als V. 99 (97) Sichaeus, nicht Sichaeos folgt, Ehwald hat violate Sichaei.

Der Nomin. Plur. hat öfters oe. Clerumenoe Plaut. Cas. Prol. 31; leroe Plaut. Poen. 1, 1, 9 (137) ist zweifelhaft; im vet. lyrae lyre, im decurt. lirae lire; Götz und Schöll schreiben den Vers: gerrae germanae * hae decollyrae lyrae, Leo: gerrae germanae, σαὶ δὲ κολλῦραι λύραι, vergl. dessen Note; Chermonesioe Varro L. L. 5, 31, 137; canephoroe Cic. Verr. 4, 3, 5; cosmoe Cic. de rep. 2, 33, 58; arctoe Cic. Nat. Deor. 2, 41, 105 und Arat. 441 (hier ist in den alten Ausg. arcto); German. Phaen. 25; 63; hemerodromoe Corn. Nep. Milt. 4, 3 im cod. Dan. (in mehreren Büchern hemerodrome, im Münchn. hemerodromi); demoe Paul. Festi S. 72, 5; Selloe Lucan. 3, 180; Soloe Mela 1, 13, 71; Cepoe 1, 19, 112; Arimaspoe und Amaxobioe 2, 1 2; Tomoe 2, 2, 23; Androphagoe 3, 7, 59; Soloe und Holmoe Plin. N. H. 5, 27, 22 (92); lotoe Plin. N. H. 17, 1, 1 (5); cochloe und actinophoroe Plin. N. H. 32, 11, 53 (147); chryselectroe Plin. N. H. 37, 9, 43 (127); boloe Plin. N. H. 37, 10, 55 (150); zophoroe Vitruv. 4, 1, 2 (3, 5, 13 und 5, 1, 5 ist im Gud. und Harl. zophora); cathetoe 3, 5, 5; monopteroe und peripteroe 4, 8, 1; mesauloe 6, 7 (10), (5); diametroe 9, 7 (8), 5; Spartoe Censorin. 4, 12; stadiodromoe Censorin. 14, 5; crisimoe Censorin. 14, 9; proselenoe Censorin. 19, 5; Soloe Diomed. II S. 448 (II 453, 25); Mart. Capell. 3, 226.

Seltener ist der Gen. Plur. auf on. Theraeon und Philaenon Sallust. Iug. 19, 3; Cimmerion Tibull. 4, 1, 64; Lotophagon Plin. N. H. 5, 4, 4 (28); Tegestraeon Prisc. Perieg. 375; Hadrianion C. I. L. 3, 296; 3, 297. Ferner ex tetrastichon Macri carmine Quintil. 6, 3, 96; ex nostris inscripsere aliqui libros anthologicon Plin. N. H. 21, 3, 9 (13) und in eo volumine quod halieuticon inscribitur Plin. N. H. 32, 2, 5 (11), und sonst in Büchertiteln, bucolicon und georgicon von Verg., epodon von Horat., theriacon von Macer (Charis. 1, 15 S. 61 = I 81, 8), astronomicon von Manil., cynegeticon von Grat. und Nemes., Argonauticon von Val. Fl., strategematicon von Frontin., cathemerinon von Prudent., mythologicon von Fulgentius.

Im Accus. Plur. haben die Hdschr. an einigen Stellen us. Sarissophorus Liv. 36, 18, 2 im Bamb., Voss. und in anderen Büchern; apocletus Liv. 36, 28, 8 im Lovel. 2 und in mehreren alten Ausg., dafür apoclestus im Lovel. 4 und in beiden Mead., Zingerle apocletos; hippagogus Liv. 44, 28, 7, so Hertz; Musagorus Mela 2, 7, 114; psalmus Hieronym. de vir. illust. 81 im Par. Pseudomenus aus Cic. Hortens. bei Non. S. 329, 20 scheint corrumpiert aus pseudomenon, was C. F. W. Müller, Fragm. Ciceron. S. 319, 23 schreibt, L. Müller hat im Non. a. a. O. pseudomenum.

Von einer Zusammenziehung eines Griech. Nomen der zweiten Declin. ist das einzige bekannte Beispiel Panthūs (für *Πάνθοος*) Verg. Aen. 2, 318; 2, 319 und der Voc. Panthū (für *Πάνθοε*) daselbst 2, 322; 2, 429. Vergl. Prisc. 6, 17, 88 S. 721 (II 272, 11); Prob. de ult. syll. 4, 22 S. 1399 (IV 230, 3). Nach Prob. Cathol. 1, 54 S. 1475 (IV 30, 24) soll Panthus auch Genit. sein, aber dafür fehlen Belege.

Von Nomina der Attischen zweiten Declin. hat Androgeos, welches als Nomin. Verg. Aen. 2, 371; 2, 382 und Ovid. Her. 10, 99 gelesen wird, im Genit. Androgei Aen. 2, 392 und Ovid. Met. 7, 458, aber griechischer Genit. Androgeo Aen. 6, 20, doch ist auch hier im Med., Pal., Rom., Gud. und Minoraug. Androgei. Von dem Homerischen *Πηνέλεως* (Il. β. 494. π. 335. 340. ϱ. 597), der übrigens bei Hygin. Fab. 81; 97; 114 Peneleus heisst, ist der Gen. Penelei Aen. 2, 425, wie *Πηνελέοιο* Il. ξ. 489. In dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (V 561, 17) wird gesagt: Penelei dextra, aut ut alii tradiderunt, Peneleo, und letum Androgei, aut ut aliis placet, Androgeo. Vergl. Charis. 1, 15 S. 71 (I 92, 7) und Prob. de ult. syll. 4, 19 S. 1397 (IV 227, 33). Auch Cic. de rep. 1, 10, 16 hat die Hdschr. Philoteo (dem e ist a übergeschrieben), für Philoleo, d. i. Philolai.

Ceos bildet nach Griech. Art den Accus. Ceo Cic. Epist. ad Att. 5, 12, 1, und Cos den Accus. Co Tertull. Apol. 40; diese Form steht als Abl. Plin. N. H. 6, 17, 21 (59). Eine Nebenform des Nomin. ist Coos Mela 2, 7, 101; Plin. N. H. 5, 31, 36 (134); Solin. 7, 20; Itiner. Anton. 529,1, und Cous Liv. 37, 16, 2; Genit. Coi Plin. N. H. 14, 8, 10 (78); 20, 24, 100 (264); Accus. Coum Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); 6, 34, 39

(214) und Tac. Ann. 2, 75; Mart. Capell. 6, 615; Isid. 15, 1, 48, und Acc. Coo Vulg. 1 Mach. 15, 23; Abl. Coo Cic. Epist. ad Att. 9, 9, 2; Plin. N. H. 11, 22, 26 (76); 11, 23, 27 (77); 13, 1, 2 (5); 29, 1, 2 (4); Vitruv. 9, 6, 2; Stat. Silv. 1, 2, 252; Porphyr. ad Horat. Sat. 2, 4, 29. Zu Τέως bildet Liv. 37, 27, 3; 37, 27, 7; 37, 27, 9 den Acc. Teum.

Von Athos (Cic. de rep. 3, fr. 5 ed. C. F. W. Müller p. 352; Verg. Aen. 12, 701; Ovid. Met. 2, 217; Iuven. 10, 123; Solin. 11, 33) ist der Dat. Atho (monti) Mela 2, 7, 106; der Accus. Atho Senec. Suas. 5, 7; Plin. N. H. 4, 10, 17 (37); 18, 25, 57 (215) und Athon Catull. 66, 46; Verg. Ge. 1, 332; Ovid. Met. 11, 554; Liv. 45, 30, 4; Val. Max. 1, 6 ext. 1; Senec. Herc. Oet. 170; Mela 2, 2, 30; Plin. N. H. 7, 2, 2 (27); Vitruv. 2 Prooem. 2; Lucan. 2, 677; Val. Fl. 1, 664; 2, 76; Stat. Silv. 4, 3, 56; Solin. 9, 3; der Abl. Atho Liv. 44, 28, 3; Ampel. 13, 4; Serv. zu Verg. Eclog. 6, 41. Wenn bei Verg. a. a. O. und Val. Fl. 1, 664 aut Athon aut Rhodopen die richtige Lesart ist, so hat Athon die letzte Sylbe kurz, welche Quantität von Serv. zu Verg. Aen. 12, 701 für Athos anerkannt wird. Über andere Formen des Wortes vergl. unter 90.

Griech. Frauennamen auf ιον nehmen in Gemässheit der allgemeinen Regel die Latein. Endung um an, wie Philematium Corp. Inscr. Lat. 1, 1011 Col. 2 Z. 3 und 1, 1095, mit dem Dat. Philematio 1, 1205; Iconio I. Neap. 395 und andere Beispiele bei den Comikern, vergl. unter 135. In Inschr. aber tritt darin öfters die Endung io ein, mit dem Gen. auf onis und dem Dat. auf oni. So Philematio C. I. L. 1, 1011 Col. 2 Z. 2 und 2, 3488; 6, 2240; 6, 4003; 6, 4130; 6, 5425; 6, 6954; 6, 7211; 6, 7225; 6, 7230; 6, 8019; 6, 8179; 6, 9499; 6, 10589; 6, 11332; 6, 12769; 10, 4122; I. Neap. 6599; dasselbe hat Mommsen in dem verderbten Bilemavo 10, 3998 erkannt; Selenio C. I. L. 1, 1087 (= 6, 9170); 6, 14435; 6, 15232; 6, 15247; und Silenio 5, 1356; 6, 5957; Ampelio I. Neap. 1688 und Chrysario oder Crysario C. I. L. 10, 2816; 6, 6895 oder Crusario 6, 11920; Chrotalio C. I. L. 6, 6804; Elapio C. I. L. 10, 2912; Eleut(h)erio C. I. L. 2, 3523; 10, 7082, als Voc. 10, 7082; Epistolio C. I. L. 10, 4730; Erotio C. I. L. 2, 557; Euporio C. I. L. 10, 2820; Iconio C. I. L. 6, 7221; Parthenio C. I. L.

2, 2275; Psychario C. I. L. 6, 8496; 10, 226; Stadio C. I. L. 9, 2535; Thalamio C. I. L. 6, 4990; Tosario C. I. L. 6, 4910. Philemationis C. I. L. 6, 14327; I. Neap. 3824; Iconionis C. I. L. 10, 4060; Epistolionis C. I. L. 6, 4732; 10, 4259; Glycerion(is) C. I. L. 6, 9168; Gymnasionis 6, 6460; Prosdoctionis Orell. 4741, vergl. Ritschl, Opusc. 4, 240; Psycarionis C. I. L. 6, 6511. Philemationi C. I. L. 1, 1180; 10, 1320; 10, 4347; 10, 5614; Selenioni I. Neap. 5719 und Silenioni C. I. L. 5, 1431; Ampelioni C. I. L. 6, 7295; Chrysarioni C. I. L. 5, 4722; 9, 2292 und I. Neap. 4903; Edonioni C. I. L. 9, 1624; Epistolioni C. I. L. 9, 2418; 9, 4041; Iconioni C. I. L. 6, 10449; I. Neap. 3756; Palladioni C. I. L. 9, 2190; Parthenioni C. I. L. 6, 5943; Pergamioni I. Neap. 5394; Phasalioni C. I. L. 9, 2681 und Tityoni Anth. Latin. ed. Riese 199 v. 85. Vergl. O. Sievers, Quaestiones onomatologicae (in Ritschl's acta soc. philol. Lips. 2) Cap. 1 § 9.

37. Nomina gentilicia haben statt der gewöhnlichen Endung ius in Inschriften öfters is. Auf Aschenkrügen sind Q. Caecilis, P. Clodis, L. Ragonis, C. Remis (für Remmius), M. Sectilis (vielleicht Sestilis), T. Tusanis Corp. Inscr. Lat. 1, 842; 1, 856; 1, 945; 1, 946; 1, 954; 1, 971, und auf einem Gypsabguss des Mus. zu Perugia C. Sulpicis bei Ritschl, Rhein. Mus. 1861, 16 S. 625, und tab. lithrogr. suppl. enarr. S. 103 (Opusc. 4, 476). T. Aelis Helis C. I. L. 6, 659 (Gen. C. Caeli Heli C. I. L. 6, 666); Aurelis C. I. L. 5, 6768; Basilis C. I. L. 5, 6812; L. Anavis C. I. L. 1, 832 steht für Annavius, woraus später Annaeus wurde, Barnaes C. I. L. 1, 973 und Grut. 632, 1 für Barnaeus, Appaes auf einer Urne bei Ritschl tab. lithogr. 84 E auch wohl für Appaeus; aber Heraes in einer Pompej. Inschr. C. I. L. 1, 1253 ist Cognomen einer Cornelia Q. L. Vergl. Ritschl, De declinatione quadam Lat. reconditiore quaest. epigr., Bonn 1861, und Suppl. dazu in dem Prooem. des Bonn. Lect. Cat. für den Winter 1861 auf 1862 (Opusc. 4, 446ff.)

Ob für ius auch es zulässig sei, ist zweifelhaft. Menates Corp. Insc. Latin. 1, 633, welches Ritschl in dem Suppl. seiner Abhandlung S. 7 durch Minatius erklärt, wechselt vielmehr, wie Mommsen bemerkt, bei Varro R. R. 2, 1, 1 und 2, 3, 11 mit Menas; und Petrunes, das von Ritschl Suppl. S. 6 und Rhein.

Mus. 1861, 16 S. 625 (Opusc. 4, 474, 477) aus einer Falisk. Inschr. angeführt wird, mag wohl derselbe Name mit Petronius sein, ist jedoch nicht als Latein. Form erwiesen. Verres wird von Ritschl Suppl. S. 3 als Nomen gentil. für Verrius angesehen, und so ist in der Inschr. Grut. S. 601, 1 C. Verres Eros; dagegen ist C. I. L. 1, 1150 Calvius M. F. P. N. C. Crassicius P. F. C. N. Verris das damit gleichgeltende Verris Cognomen.

Einen Genit. Clodis meinte Ritschl, De decl. quad. Lat. recond. S. 11 zu erkennen C. I. L. 1, 856 P. Clodis C. L. Pampini; aber Mommsen glaubt, dass Pampini unrichtig für Pampilus gelesen sei, bei welcher Annahme Clodis Nomin. ist. Vergl. Schöne Add. zu C. I. L. 4, 2682 S. 226, wo noch bemerkt wird, dass auch die oben als Beispiele des Nomin. auf is angeführten Beispiele Anavis Ragonis Remis C. I. L. 1, 832; 945; 946 nicht als Beweise für den Genit. gleicher Form dienen können. In einer jüngeren Inschr. Grut. S. 486, 4 ist C. Vettii Helis Gen. von C. Vettius Helius.

Dritte Declination.

38. Zur dritten Declination gehören vornehmlich sämmtliche auf Consonanten ausgehende Wortstämme, desgleichen die auf i, mehrere auf e, zwei auf u, einer auf o. Der Nomin. Sing. der Masc. und Fem. hängt meistens das s an den Stamm an, der der Neutra zeigt gern den unveränderten Stamm; da jedoch in jenen das s öfters mit dem Schlussconsonanten des Stammes unverträglich ist, in diesen gewisse Consonantenverbindungen zwar vor der Casusendung, nicht aber am Ende eines Wortes zulässig sind, so werden die Stämme im Nomin. Sing. sowohl der Masc. und Fem. wie der Neutra öfters verdunkelt. Prisc. 7, 7, 29 S. 745 (II 311, 11) zählt nicht weniger als achtundsiebzig Endungen des Nomin. der dritten Declin., wobei jedoch die Adjectiva und die Griechischen oder barbarischen Nomina propria mit eingerechnet, und die teils kurzen teils langen Endungen doppelt gezählt sind.

39. Nach b und p tritt s hinzu: plebs, trabs, urbs, chalybs, Arabs, alle mit dem Genit. auf bis, ferner caelebs G. caelibis; adeps G. adipis; forceps, manceps, municeps, mit dem G. auf cipis; auceps G. aucupis; daps, ops, Ops, stips, strips,

gryps, seps, hydrops, Cyclops, Aethiops, Pelops, Laelaps, alle mit dem G. auf pis.

Für trabs hat Enn. (Ann. 565) bei Varr. L. L. 7, 3, 33 trabes, ebenso auch (Fab. 252) bei Cic. Invent. 1, 49, 91; Nat. Deor. 3, 30, 75; Fat. 15, 35; Cornific. 2, 22, 34 und Prisc. 7, 8, 40 S. 751 (II 320, 15); ferner Plin. N. H. 16, 40, 76 (200); in den Ausgaben von Jan und Sillig (Detlefsen hat trabs); Ital. (Cant. und Amiat.) Luc. 6, 42; Tertull. Pall. 1; Augustin. Serm. 387, 2 (bis); Veget. Res. milit. 4, 21 (ed. Lang p. 143, 4 und 5); 4, 46 (p. 164, 10); Greg. Tur. de vit. patr. 7 p. 1180 E., aber trabis Iul. Obsequ. 61 (122) ed. O. Jahn p. 133, 16; Ital. (Verc.) Matth. 7, 4 und Ital. (Rehd.) Luc. 6, 42, vergl. Rönsch, Itala und Vulgata S. 263.

Urbis ist aus Versehen für urbs geschrieben Corp. Inscr. Latin. 6, 2138; Liv. 7, 19, 1 im Par. m. pr., und 7, 31, 1; 8, 11, 5; 9, 26, 2 im Med. m. pr., und 4, 3, 7 ist im Med. das zuerst geschriebene urbs von gleicher Hand in urbis verändert.

Für adeps will Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 16) und 7, 8, 41 S. 752 (II 321, 19) nach der übereinstimmenden Lesart der Hdschr. adipes illa bei Varro R. R. 2 gefunden haben, aber dieses Citat bezieht sich ohne Zweifel auf 2, 11, 7, wo adipe suillo im Text steht. Hertz hat an beiden Stellen des Prisc. adipe suilla geschrieben, da derselbe an der ersteren adeps unter denen aufführt, welche gewöhnlich Masc. sind, quae tamen veteres etiam feminino genere protulerunt, worauf noch ein Beispiel von adipis vetustae aus Domit. Marsus folgt. Uebrigens stellt Prisc. an der zweiten der angeführten Stellen und 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9) adeps vel adipes neben einander; Prob. Append. S. 445 (IV 199, 3) sagt: adipes non alipes und der Anonym. de idiomat. generum (IV 578, 24): adipes στέαρ. Wir finden adipes sonst nicht, wohl aber adips in einzelnen Hdschr. des Plin. N. H. 28, 10, 42 (152); 28, 11, 46 (163); 28, 11, 48 (176); 28, 11, 48 (177); 28, 18, 74 (241); 30, 7, 20 (61), wo Detlefsen auch die Form adips in den Text gesetzt hat, während er 30, 8, 22 (69); 30, 8, 22 (70) adeps schreibt; ferner hat adips der Anonym. de idiomat. generum (IV 581, 12).

Für Ops ist Opis bei Paul. Festi S. 187; Hygin. Fab. 139; Fulgent. Myth. 1, 2.

Daps als Nominat. gebraucht Paul. Festi S 68, 3, daneben

auch dapis Iuvenc. bei dem Grammat. de dub. nomin. V 578, 1: dapis generis feminini, ut Iuvencus „quae dapis“, vergl. Exc. ex Charis. arte gramm. S. 98 (I 549, 5): hae dapes; et dapis dixerunt.

Stips wird bezeugt von Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 13) und 1, 15 S. 85 (I 109, 26: stips non dicitur in significatione trunci, sed stipes, et facit stipitis. Ceterum in aeris significatione correpte stips dicitur et facit huius stipis), es ist bei Varro L. L. 5, 36, 182 im Par. b, sonst stipa; stipis gebraucht Prudent. c. Symm. 2, 910.

Für stirps ist stirpis Cic. Leg. 1, 8, 24 in den Leid. AB, im Heins. und Periz.; Liv. 1, 1, 11 im Par., Med., Leid. 1 und Harl.; 26, 13, 16 im Med., Harl. und in anderen guten Büchern, und stirpes Liv. 41, 8, 10 die herrschende Lesart.

Municipes ist für municeps Corp. Inscr. Lat. 2, 1964 Col. 5 Z. 67, vergl. Adject. über ancipes, praecipes, bicipes, principes.

Für aucupis als Gen., wie Plaut. Asin. 1, 3, 71 (224); Mart. Spect. 11, 6; Epigr. 14, 216, 1; Vulg. Prov. 6, 5 haben, will Vel. Long. de orthogr. S. 2235 (VII 75, 13) lieber aucipis, was sich nirgends belegen lässt, während er doch aucupare und aucupium billigt.

Die alte Sprache flectierte manceps neben mancipis auch archaistisch mancupis Varro L. L. 5, 4, 40; Dat. mancupi Corp. Inscr. Latin. 6, 3824 Z. 5 und 19; mancupum C. I. L. 6, 200 Z. 46 und 100.

Gryps hat im Gen. grypis, wie γρύψ γρυπός; Nom. Plur. grypes bei Verg. Ecl. 8, 27; Solin. 15, 22; Acc. Plur. grypas Sidon. Epist. 8, 9 v. 10; Carm. 2, 307; 22, 66. Andere haben die Flexion mit ph, wie Acc. gryphem Vulg. Levit. 11, 13; Deuter. 14, 12 und grypha Claudian. VI cons. Honor. 30; Nom. Plur. gryphes Claudian. Epist. 2, 8; Acc. gryphas Plin. N. H. 10, 49, 70 (136); Abl. gryphibus Prisc. Perieg. 703.

Von Cinyps ist im Latein. ausser den nachfolgenden Angaben des Curt. Valerian. und Papirian. kein casus obliquus nachgewiesen; Herod. 4, 198; 5, 42 hat *Κίνυπος* und *Κίνυπα*, aber nach dem Schol. des Dionys. Thrax S. 811 und Choerob. S. 1200 ist der G. *Κίνυφος*. Bei Lateinern kommt Cinyphe und Cinuphe bei Serv. und dem Schol. Bern. zu Verg. Georg.

3, 312 vor, ausserdem noch ein Adject. Cinyphius. Isid. Orig. 12, 8, 14 sagt: cinyphes muscae minutissimae sunt; dies ist verderbt aus *κνῖπες, σκνῖπες* oder *σκνῖφες*.

Für bs forderten manche ps. Scaur. S. 2261 (VII 27, 11): Non carent quaestione „plebs“ et „urbs“ et „Pelops“; quae Varro ita distinguit, ut per b et s ea nominativo casu putet esse scribenda, quae eandem litteram genetivo singulari reddant, ut „plebs plebis“, „urbs urbis“, ea vero per p et s, quae similiter genetivo eiusdem numeri in pis excurrunt, ut „Pelops Pelopis“. Sed nobis utrumque per ps videtur esse scribendum, quoniam ex his ψ littera constet, quam genetivo diximus aut in bis aut in pis exire. Curt. Valerian. bei Cassiod. de orthogr; S. 2289 (VII 156, 23): Ψ nullo modo transferri potuit, sed vis ipsius translata est in ps, ut, quae per ψ scribuntur, per ps scribamus. Haec in ceteris casibus aut in bis exeunt aut in pis, ut „caeleps caelibis“, „auceps aucupis“, „Cinyps Cinypis“ .... Sicut in casibus nominum p littera in b commutatur, ut est „caeleps caelibis“, ita in temporibus quoque verborum e contrario b in p commutatum videmus, ut „scribo scripsi scripturus“, „labor lapsus lapsurus“, „nubo nupsi nuptura“. Papirian. bei Cassiod. S. 2291 (VII 159, 22): „Traps“ [ab eo quod est trabis] et „urps“ per p debent scribi, licet Varro per b scribendum putet, quod in reliquis casibus b habeant. Sed tamen cum ψ littera Graeca nullo modo transferri potuerit in usum nostrum, et vis eius per p et s litteras scribatur, necessarium est, ut, ubi ψ Graecum sonat, apud nos quod vitari non potest, per has litteras scribatur, id est per p et s, licet in obliquis casibus b habeant, ut „caeleps caelibis“, „urps urbis“, item in aliis ipsam retineant, st „auceps aucupis“; unde apparet, in his casibus mutare nos debere p et b in quibus + se non ambae consequuntur interposita vocali. Hanc etiam regulam sequimur in φ, quae et ipsa per p et h constat, ut „Cinyps Cinyphis“, quae in nominativo casu p et s, in aliis casibus per p et h scribitur. Mar. Victor. 1 S. 2466 (VI 21, 7): Voces quae in x litteram incidunt, relicta antiqua observatione per x scribite, quae vero per ψ, ea per ps potius quam bs; s enim nec in nostris nec in Graecorum libris invenitur subiuncta b litterae. Ea vero quae ψ sonant et non declinantur, ut supra dicta, per bs scribite, ut „abscedit“, „abscidit“, „abscondit“, „abstinet“ [et] „abstrahit“,

„obstat“, „obstipuit“, „absinthium“, „gybsum“ (bei Putsch. gypsum). Vel. Long. S. 2233 (VII 73, 13): Proprium est ὀρθογραφίας, utrum per b „absorbsi“ an per p „absorpsi“ scribi debeat, et placet aliis scribendam b litteram, quoniam „sorbere“ dicamus, aliis p, quoniam, quaecumque apud Graecos per ψ scribuntur [et constant haec littera ἐκ τοῦ πῖ καὶ σίγμα], apud nos per p et s scribenda sint; idemque in similibus servandum, ut in eo quod est „urps“ et „nupsi“ et „plebs“ ac ceteris (bei Putsch. urbs et nupsi et plebs). Dagegen Prisc. 1, 7, 42 S. 558 (II 33, 6): Multo molliorem et volubiliorem sonum habet ψ quam ps vel bs. Hae tamen, id est bs, non alias debent poni pro ψ, id est in eadem syllaba coniunctae, nisi in fine nominativi, cuius genetivus in bis desinit, ut „urbs urbis“, „caelebs caelibis“, „Arabs Arabis“. Sicut ergo ψ melius sonat, sic x etiam quam gs vel cs; et x quidem assumpsimus, ψ autem non. Sed quantum expeditior est ψ quam ps, tantum ps quam bs, ideoque non irrationabiliter plerisque videtur loco ψ ps debere scribi; quod de ordine litterarum docentes plenius tractabimus. Und 1, 10, 58 S. 566 (II 43, 9): Necesse est loco ψ Graecae bs vel ps scribere pro ratione genetivi, ut „Arabs Arabis“, „Pelops Pelopis“, „caelebs caelibis“, „princeps principis“. Quibusdam tamen, ut supra docuimus, non aliter videtur ψ Graeca nisi per ps scribenda. Quamquam enim ratio genetivi supra dictam exigat scripturam, tamen cognationem soni ad hoc procliviorem esse aiunt.

Plebs ist geschrieben Corp. Inscr. Latin. 2, 34; 2, 53; 2, 1348; 2, 3351; 3, 2920; 5, 331; 5, 6659; 5, 7425; 6, 899; 6, 909; 6, 910; 6, 943; 9, 5445; 9, 7482; 9, 10353; 10, 1435; 10, 4760; 10, 7507; Ephem. epigr. 3 S. 258 und 305; I. Neap. 202; 649; 2416; 4548; 6786; Orell. 82; 2531; 3064; 3852; 3861; 3963; 4009; 4947 Z. 10; Henz. 5125; Grut. 352, 1; 422, 8; 422, 9; 494, 2 u. a. Traps Varro (Sat. Menipp. 391) bei Non. S. 178; Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 13); Papirian. bei Cassiod. S. 229 (VII 159, 22). Urps Varro R. R. 1, 16, 3 in cod. P(olitian.) und A (Parisinus); Cic. Catil. 1, 13, 33 im Indersd.; de rep. 2, 5, 10 zweimal m. pr. und 3, 31, 43 (urbs daselbst 2, 2, 4 und plebs 2, 33, 58); Liv. 23, 1, 3 im Put. (urbs auch auf Münzen, vergl. Rasche lex. numm. 6, 1 S. 901 folg.). Caeleps Plaut. Stich. 4, 1, 37 (543); Löwe Analect.

Plaut. S. 182; Plin. N. H. 10, 34, 52 (104) im Leid., Lips., Paris. a., vergl. Prob. Append. IV 198, 4 und 199, 4: celebs non celeps. Chalyps Verg. Aen. 8, 446 im Pal. und Gud. Araps Verg. Aen. 8, 706 im Rom. und bei Charis. 1, 17 S. 99 (I 123, 15), aber in den Ausgaben Arabs, Corp. Inscr. Latin. 6, 8868; 6, 8869. Vergl. den Index zu Grut. Corp. inscr. S. 92 und Avellino, Bullet. arch. Napol. 1 S. 61.

Nach m kommt im Nomin. ebenfalls s, oder vielleicht ps, hinzu: hiems oder vielleicht hiemps Gen. hiemis. Über die Schreibung hiemps sagt Papirian. bei Cassiod. S. 2292 (VII 161, 17): Hiemps, ut Caecilio videtur, p habere propter m litteram non debet, quod satis sine ea littera m sonet, vel quod per omnes casus ne vestigium quidem illius appareat. Sumpsi autem quaeritur an possit sine p littera sonare, ut hiems; sed quod et in alia declinatione p respondet, cum dicimus „sumptus sumpturus", necessario per p scribi debet. Scaur. S. 2256 (VII 21, 6): Similiter (wie sumtus demtus comtus) hiems carere p littera debet, quia in ceteris casibus nusquam p nec b propinqua eius repondet, sine quarum altera nusquam in Latinis ea nomina declinantur, quae in ψ Graeca voce efferuntur, ut „princeps" et „caelebs", quia „principis" et „caelibis" scribitur. Und S. 2261 (VII 27, 3): Quaesitum est, hiems utrum per ps an per ms deberet scribi, cum alioqui dubium non sit, quin per ms scribenda sit, quoniam genetivo „hiemis" facit, et quoniam per p et s ea scribuntur, quae apud Graecos in ψ desinunt. Hanc autem non in ψ desinere, manifestum est ex eo, quod, quae illa littera terminantur, aut in πος, ut *Πέλοψ Πέλοπος*, aut in βος desinunt, ut *φλέψ φλεβός*; hiems autem neutram harum syllabarum genetivo recipit. Mar. Victor. 1 S. 2466 (VI 21, 12): Hiems et „sumsit" et „insumsit" et „demsit" sine dubio per ms scribetis. Albin. de orthogr. S. 2337 (VII 303, 8): Hiems sine p scribi debet, licet „sumpsi" per p scribatur, propter ψ Graecam litteram, cuius potestatem p et s in Latino habent. Hiemps ist in dem Bruchstück eines Kalenders I. Neap. 6747; Varro L. L. 6, 2, 9 das zweitemal im Kopenh.; Cic. Verr. 4, 40, 86 im Reg.; Caes. bell. Gall. 3, 27, 3 im Par. 1 und bell. civil. 3, 9, 8 im Par. 2; Verg. Ge. 1, 299; 1, 302; 1, 321; 2, 317; 2, 519; 3, 356; 4, 36; 4, 135 und Aen. 1, 122; 2, 111;

3, 285; 4, 52, nach Wagner orthogr. Verg. S. 442 überall im Med. und Rom. (Aen. 7, 214 wird aus dem Med., Gud. und Bern. b hiems bemerkt, dasselbe einigemale aus dem Bern. b oder c allein), daher von Ribbeck aufgenommen; Horat. Carm. 1, 4, 1; Epod. 2, 52 (hiems im Par. A); Serm. 1, 1, 39 (hiems im Bern. B); Epist. 1, 15, 1; Liv. 10, 25, 10 im Med.; 21, 61 9 im Colb. m. sec. und Put.; 22, 22, 21 im Put. und Colb.; 30, 39, 3 im Bamb.; Cels. 7, 7, 4 im Med. 1; Val. Fl. 2, 435; 2, 505; 2, 604; 3, 152; 4, 509; 6, 716; 7, 52; 8, 373; Stat. Theb. 1, 348; Mart. 8, 68, 10 im Voss. A, Gud. und Pal. P; Tac. Ann. 1, 30; 4, 51; 12, 12; 12, 50; M. Caesar an Fronto 1, 6 S. 15 Nab. (2, 15, 4) zweimal. Die gleiche Schreibung ist in den Not. Tir S. 113, und bei Prisc. 7, 8, 40 S. 751 hat der Par. R: In „emps“ unum femininum: haec chiemps gemis, mit übergeschriebenem hi über dem g des letzten Wortes, Hertz (II 320, 13) schreibt: In „ems“ unum femininum: „haec hiems, huius hiemis.“ Hiemps ist in der nämlichen Hdschr. auch Prisc. 1, 5, 24 S. 547 (II 18, 17) und 1, 6, 30 S. 551 (II 23, 19); in der letzteren Stelle: quod ante s posita (semivocalis m) in finali syllaba [nominis] more mutae interposita i facit genetivum, hiemps hiemis, velut inops inopis, caelebs caelebis (im Par. R und in anderen Büchern celebis oder caelebis), ist freilich hiemps nicht wohl zu vertheidigen. Hiemps hat ferner in der Anführung von Horat. Carm. 1, 4, 1 Mar. Victor 3 S. 2565 (VI 117, 23) im Pal., hiemps oder hyemps in dem nämlichen Verse Diom. 3 S. 510 (I 509, 28) zweimal in allen Büchern.

40. Aus g und aus c wird durch das hinzutretende s im Nomin. Sing. x, welches freilich Nigid. Figulus anzuwenden verschmähte. Mar. Victor. 1 S. 2456 (VI 8, 16): Nigidius Figulus in commentariis suis nec k posuit nec q nec x; und S. 2466 (VI 21, 1): Posteaquam a Graecis ξ et a nobis recepta est, abiit et illorum et nostra perplexa ratio (*αἴγς φλόγς ἄνακς δόνακς*, coniugs legs zu schreiben), et in primis observatio Nigidii, qui in libris suis x littera non est usus, antiquitatem sequens. Scaur. S. 2256 (VII 19, 13): Similiter peccant et qui nux et trux et ferox in novissimam litteram s dirigunt, cum alioqui duplex sufficiat, quae in se c et s habet.

Solche Nomin. sind: lex G. lēgis; rex G. rēgis, nebst interrex; aquilex, grex, Lelex, mit dem G. auf ĕgis; remex G.

remīgis; strix G. strīgis, bei Plaut. Pseud. 3, 2, 31 (820) strīgis; Homeromastix und Vergiliomastix, G. auf īgis; mehrere barbarische Namen, wie Ambiorix, Biturix, Boiorix, Cruptorix, Dumnorix, Eporedorix, Lugetorix, Malorix, Orgetorix, Vercingetorix, mit dem G. auf īgis (Glück, Die bei Caesar vorkommenden Keltischen Namen 1857 S. 2 Anm. beweist an dem Worte Toutiorîx die Länge, indem er sagt: „Toutiorîx (Orell. 2059), ein Beiname Apollos, ist aus toutio . . und rîx (= rîgs, gen. rîgis, Kymr. rî, jetzt rhî = rîg, das noch bei Nennius S. 75 erscheint, ir. rig, jetzt rígh, riogh, rex, princeps, dominus; vgl. Lat. rêx, goth. reiks, ahd. rîch) zusammengesetzt," vgl. E. Schweikert, Neue Jahrb. 1874 S. 558. Allobrox G. Allobrŏgis; frux G. frūgis; und die Griech. coccyx G. coccȳgis; oryx, dioryx, pompholyx, Iapyx, Iazyx, Phryx, Styx, mit dem G. auf ȳgis; iynx, Meninx, phalanx, Sphinx, syrinx, mit dem G. auf ngis. Impetix bei Paul. Festi S. 109, 15 und scaturrex, aus Varro (Sat. Menipp. 112) von Non. S. 172, 22 angeführt, sind Nebenformen zu impetigo und scaturrigo, und gehen also ohne Zweifel auf Stämme auf g zurück; Genitive davon werden nicht gefunden.

Der Nomin. zu coniŭgis heisst coniunx nach Prisc. 4, 7, 40 S. 638 (II 140, 21); 5, 7, 38 S. 656 (II 166, 15); 6, 18, 93 S. 723 (II 278, 7); 7, 8, 44 S. 753 (II 324, 1); 8, 1, 5 S. 785 (II 372, 14); 9, 1, 5 S. 846 (II 454, 10); de accent. 3, 34 S. 1295 (III 526, 5); Vel. Long. S. 2236 (VII 77, 19) und bei Cassiod. de orthogr. S. 2287 (VII 155, 19). Aber Nisus forderte, wie Long. (VII 77, 18) berichtet, coniux, und den Gebrauch dieser Form bezeugt Albin. de orthogr. S. 2332 (VII 299, 26). Auch Scaur. S. 2256 (VII 20, 11) zieht coniux vor, und Prisc. an der zweiten der angeführten Stellen bemerkt (II 166, 16): sunt qui nominativum quoque putant sine n scribendum, und an der letzten (III 526, 5): quod nomen sine n quidam proferri volunt, quia in obliquis casibus n litteram amittit, ne verbum putetur. Coniunx ist Corp. Inscr. Latin. 2, 2299; 2, 3286; 2, 4419; 2, 4427 nach Strada; 3, 1100; 3, 2066; 4, 2321; 5, 629; 5, 741; 5, 1037; 5, 1075; 5, 2391; 5, 2411; 5, 3530; 5, 4593; I. Neap. 36; 53; 955; 2095; 2660; 2668; 2680; 2692; 3075; 3424; 3528; 6106; 6386; 6478; 6482; 6660; 6885; Orell. 194; 354; 378; 431; 457; 2047; 2846; 2916; 2943; 2999; 3175; 3228; 3239; 3966; 4254; 4466; Henz. 5394; 6065; 6261;

6317; 6573; 7412; Cic. pro Sest. 69, 145 im Par. m. sec. und Gembl.; Phil. 2, 44, 113 im Bamb., Bern., Gud. und Teg.; Nat. Deor. 2, 26, 66 in den Leid. BC und im Erl. und Wien.; bei Verg. meistens im Med., doch Aen. 2, 711; 2, 777 auch im Pal., und 7, 314 im Rom. in einer Rasur (vergl. Wagner orthogr. Verg. S. 422 und Ribbeck proleg. Verg. S. 434); Horat. Carm. 3, 24, 20; Serm. 2, 5, 31 im Strassb. C, Emmer., Par. γ und Einsiedl., und im Par. ψ m. corr.; Carm. 2, 7, 46 im Emmer. und in den Par. γφψ; Liv. 1, 11, 2 und 2, 40, 4; 2, 40, 7 im Par. und Med.; 30, 14, 9 im Put., Leipz. und Berl.; dafür coniunxs Corp. Inscr. Latin. 1, 1011; coniuncx C. I. L. 5, 370; coiunx C. I. L. 5, 237; 5, 1360; I. Neap. 614; 1134; Henz. 6302; 6353; Cic. Phil. 2, 44, 113 im Vat. Aber coniux ist nicht allein in den Hdschr. vorherrschend, sondern auch in Inschr. häufig, wie C. I. L. 2, 3297; 2, 3960; 2, 4170; 3, 1198; 3, 5582; 3, 5673; 5, 2108; 5, 3292; 5, 4848; I. Neap. 98; 214; 285; 507; 1216; 1302; 2108; 2708; 2769; 4135; Orell. 325; 2210; 2439; 2584; 2864; 2888; 3093; 3444; 3563; 3584; 4141; 4162; 4549; 4651; 4744; 4851; Henz. 6687; 6817; 7063; 7233; 7420 **a** 7420 **a**σ; dafür coiux C. I. L. 3, 1438; 5, 1796; 5, 2215; I. Neap. 519; Henz. 6256; 6815; 6844; 7419 c. Der Ablat. coniunge und der Accus. coniungem, welche bei Liv. 1, 59, 1 und 3, 68, 5 aus dem Par. m. pr. angeführt werden, und der Dat. coniungi Inschr. Or. 2847, sind nicht zu rechtfertigen. Der Nomin. seiunx, welchen Vel. Long. a. a. O. mit coniunx verbindet, ist ebensowenig nachgewiesen wie seiux. Vergl. Brambach, Die Neugestaltung der Latein. Orthograph. S. 270, 271.

Ferner fornax, limax, pax, thorax, cordax, Thrax, Phaeax, Aiax, mit dem G. auf ăcis; fax, abax, anthrax, corax, dropax, milax, panax, opopanax, styrax oder storax, Atax, mit dem G. auf ăcis; faex G. faecis; vervex, allex oder hallex, mit dem G. auf ĕcis; nex, faenisex, resex, mit dem G. auf ĕcis; artifex, carnifex, opifex, pontifex, auspex, extispex, apex, carex, caudex, cimex, codex, cortex, culex, frutex, ilex, imbrex, index, iudex, latex, murex, podex, pollex, pulex, pumex, ramex, rumex, silex, sorex, ulex, vertex oder vortex, vindex, aquilex (bei Senec. Nat. quaest. 3, 15, 7; Plin. N. H. 26, 6, 16 (30); Plin. Epist. 10, 37 (46), 3; Tarrunt. Pat. Dig. 50, 6, 7 (6); Tertull. adv. Marc. 3,

5 und Serv. zu Verg. Ge. 1, 109), mit dem G. auf ĭcis; cervix, cornix, coturnix, iunix, radix, struix, vibix, und die Verbalia victrix, nutrix, genetrix, meretrix, mit dem G. auf īcis; calix, choenix, filix, fornix, hystrix, larix, natrix, pix, salix, varix, Cilix, mit dem G. auf ĭcis; auch appendix, claxendix, coxendix offendix bilden den G. auf icis, für dessen Quantität jedoch klare Beweisstellen fehlen; vox, celox, mit dem G. auf ōcis; Cappadox G. Cappadŏcis; lux, Pollux, mit dem G. auf ūcis; crux, dux tradux, nux, Volux, mit dem G. auf ŭcis; bombyx, Ceyx, mit dem G. auf ȳcis; calyx, Bebryx, Eryx, Naryx, mit dem G. auf y̆cis; calx, falx, lanx, quincunx, septunx, decunx, deunx, lynx, arx, merx, mit dem G. auf lcis, ncis, rcis.

Einige Griechische Stämme auf ch erhalten ebenfalls im Nomin. x: mastix G. mastichis; onyx G. onychis, nebst sardonyx; sandyx, Gen. sandȳcis, (Prop. 3, 25, 45: illaque plebeio vel sit sandȳcis amictu) und sandy̆cis (Grat. Cyneg. 86: interdum Libyco fucantur sandy̆ce pinnae).

Neutrum ist allec oder hallec, G. allēcis, während derselbe Stamm als Fem. nach dem Obigen den Nomin. allex bildet. Vergl. unter 128.

Für fornix ist fornex geschrieben Cic. Verr. Acc. 2, 63, 154 in den Par. AB und den meisten Lag., doch nicht 6 und 42.

Für resecis ist resicis Colum. 4, 24, 17 im Sangerm., für reseces 5, 5, 18 resices im Goes. und reiicis im Sangerm.; für in resecem submitti 3, 10, 15 in resicendum mitti oder mittit im Sangerm. und cod. Polit.

Zu dem Genit. vibīcis wird gewöhnlich gegen die Analogie ein Nomin. vibex angenommen, welcher ebenso wenig wie vibix bei einem Schriftsteller gefunden, aber von Prisc. 5, 6, 36 S. 655 (II 164, 11) und 5, 7, 39 S. 657 (II 167, 5) nach dem überlieferten Text angeführt wird. Jedoch in der ersteren dieser Stellen (II 164, 11): In „ex“ supra syllabam, i antecedente in paenultima syllaba, feminina sunt, ut „haec vibex“, „ilex“, „silex“, haben Krehl und Hertz mit den besten, wenn nicht mit allen Hdschr. vibex ausgelassen; und in der anderen (II 167, 5): Alia vero omnia in x desinentia feminina sunt, ut „haec pax“, „nux“, „crux“, „ilex“, „salix“, „carex“, „filix“ ἄγρωστις, „fornax“, „vibex“ μώλωψ, „celox“, haben dieselben nach überwiegenden Auctoritäten vibix geschrieben. So bleibt für vibex nur das Zeugnis

des Adamant. Martyr. bei Cassiod. S. 2307 (VII 193, 2) übrig: Vax et vex et vix, unum tantummodo nomen per unamquamque syllabam repperi terminatum, ut vivax, vibex, verbex, cervix, quorum medium per b mutam, quae vero utrimque extrinsecus sunt, semper per v significari cognovimus, vergl. Osbern, Gloss. 622a; Gloss. Amplon. 386 (6), 33.

Natrix wird von Prisc. 5, 7, 37 S. 655 (II 165, 15) zu den Verbalia gezählt, und mit victrix, nutrix und meretrix zusammengestellt. Aber seine Herleitung von nare ist unsicher, und für das Prosodische liegt allein der Vers des Lucil. bei Non. S. 65, 25 vor, den L. Müller (2, 21) und Bährens (2, 66) in einem Hexameter: si natibus nătrĭcem impressit crassam et capitatam schreiben, was wohl das Richtige ist, während Lachmann-Vahlen (2, 52) denselben in zwei Verse zerlegen: si natibus nātrīcem || impressit crassam et capitatam.

Coxendīcem hat Plaut. in einem in den Hdschr. freilich verstümmelten Verse Bach. 5, 2, 40 (1159); coxendīcibus Lucil. (inc. fab. 164) bei Non. S. 94, 5 (auch dieser Vers bedurfte der Emendation); dagegen coxendĭce und coxendĭcis Samon. 702 (695); 968 (991).

Für fax sagten die antiqui nach Paul. Festi S. 87, 9 faces.

Für Pollux war die alte Form Polluces, wie Varro L. L. 5, 10, 73 bezeugt; dieselbe ist bei Plaut. Bacch. 4, 8, 53 (894), und dafür Poloces Corp. Inscr. Latin. 1, 55.

Für merx hatte Sallust. nach Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 12) merces, dies ist bei Sidon. Carm. 2, 473: tibi Cypria merces fertur und so auch vielleicht in den Cyrillischen Glossen (φορτίον: onus, fascis, merces, merx, sarcina). Ein Nomin. mercis findet sich bei Plaut. Pseud. 4, 1, 44 (954): mala mercist (= mercis est), und Nomin. mers bei Plaut. Cistell. 4, 2, 61 (727); Menaech. 2, 1, 6 (758); Mil. 3, 1, 133 (728); 3, 3, 21 (894); Pers. 2, 2, 56 (238); 4, 4, 37 (586); Poenul. 1, 2, 129 (342); Nov. (27) bei Non. S. 109, 22; Not. Tir. 69. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1855, 10 S. 451 (Opusc. 2, 652 ff.).

Calcis ist spätlateinisch für calx Venant. Fortun. 11, 11, 12, wird aber verworfen von Prob. Cathol. 1, 41 S. 1462 (IV 20, 19): quidam putant haec calcis debere dici non haec calx, sed errant.

41. D und t am Ende der Wortstämme gehen vor dem s des Nomin. Sing. verloren. So heissen die Nomin. vas (aber Nomin. vadis Ennod. Vita Epiphan. S. 348, 19),

lampăs, Arcăs, Nomăs, Dryăs, Hyăs, Pleiăs oder Pliăs, Pallăs, Iliăs, mit dem G. auf ădis; praes G. praedis, alt praevidis (davon praevides Corp. Inscr. Lat. 1, 200 Z. 46; 47; 100); fraus und laus, G. fraudis und laudis; herēs und mercēs, G. auf ēdis, aber herĕs bei Coripp. Iohann. 3, 366: herĕs erat. Non notus avis patrimonia, fructus und Avian. Fab. 31, 14: servatus vetulis unicus herĕs avis, so die libri, Heinsius hat heris gesetzt; pēs G. pĕdis, und seine Composita; obsĕs und praesĕs, G. obsĭdis und praesĭdis; capis, cassis, cuspis, lapis, promulsis, und die Griech. aegis, amystis, chalcitis, haemorrhois, lonchitis, proboscis, pyramis, sideritis, tyrannis, Calamis, Daphnis, Thybris oder Tibris, Nereis, Aeneis, Thebais, G. auf ĭdis; die Griech. apsīs, sphragīs, Crenis, Nesis, Psophis, G. auf īdis; custōs G. custōdis; Melampūs, Oedipus, und andere aus πούς zusammengesetzte, als apus, chytropus, dasypus, lagopus, tripus, G. auf pŏdis; incūs, palūs, subscūs, G. auf ūdis; pecūs G. pecŭdis; die Griech. chlamy̆s, pelamys, acly̆s, Iapy̆s, G. auf y̆dis; frons (Laub), glans, iuglans, lanipens, libripens, G. auf ndis.

Den Accus. herem für heredem hat Naev. (com. 58) bei Non. S. 486, 31 und eine Inschr. vom J. 149 nach Chr, Or. 4379; Herem Marteam als eine nach Antritt einer Erbschaft verehrte Göttin Paul. Festi S. 100, 2; Genit. mercis für mercedis hat der vorgebl. Cyprian. de laude martyrii 18 (ed. Hartel p. 42, 3); 27 (p. 48, 14); den Accus. mercem für mercedem Claudian. VI Cons. Honor. 578: tunc tibi magnorum mercem fortuna laborum persolvit; Commodian. Iustr. 2, 30, 6; den Abl. lapi Enn. (Ann. 420) bei Prisc. 6, 12, 66 S. 708 (II 250, 11).

Die aus dem Griech. aufgenommenen Nomina mit Stämmen auf ĭd, welche im Griech. den Accent nicht auf der letzten Sylbe des Nomin. haben, nehmen nicht allein im Accus gern im oder in und im Abl. i (zuweilen e) an (vergl. unter 55; 83; 59), sondern mehrere derselben gestatten auch im Genit. is und im Dat. i, so wie sie im Griech., vornehmlich im Dorischen und Jonischen Dialect, den Genit. auf ιος bilden können. Charis. 1, 15 S. 68 (I 89, 12): Graeca dupliciter declinantur; aut enim crescunt genetivo, ut „Thetis Thetidis“, „Paris Paridis“, aut eundem servant genetivum quem et nominativum, „Zeuxis huius Zeuxis“, „Alexis huius Alexis“ . . . „Sarapis Sarapidis“ volunt grammatici genetivo casu dici, non „Sarapis“, quia omnia

nomina Graecae figurae is terminata in genetivo syllaba crescere debent, ut „Iris Iridis", „Isis Isidis", „Hymnis Hymnidis", „Paris Paridis". Sed cum et Latine declinari possint, non est necesse consuetudinem ratione reformare, praesertim cum adsit auctoritas. Nam et Varro de vita sua non tantum huius „Sarapis" declinavit, sed et „Isis", quod paulo est durius. Sed et Vergilius „Irim" dicit et „Parim" et „Tigrim". Derselbe 1, 17 S. 107 (I 132, 27): „Irim" pro „Iridem" Maro Aeneidos VIIII (v. 2): Irim de caelo misit Saturnia Iuno; cum constet omnia Graecae figurae nominativo singulari is syllaba terminata genetivo singulari syllaba crescere, licet Varro et Tullius et Cincius, ut de consortio casuum diximue, huius „Sarapis" et huius „Isis" dixerint. Prob. Cathol. 1, 38 S. 1460 (IV 18, 28) bezeugt den Gen. Calais; 1, 40 S. 1462 (IV 20, 1) den Gen. Anubis vel Ucurbis, nomen civitatis lectum in Sallustio, und Saetabis; 1, 45 S. 1466 (IV 23, 23) Damalis vel Damalidis, nomen meretricis Horatianae; 1, 47 S. 1469 (IV 25, 25) Philenidis vel Philenis, Dardanidis vel Dardanis; 1, 49 S. 1470 (IV 26, 27) Serapis vel Serapidis; 1, 50 S. 1472 (IV 27, 27) Iris vel Iridis, Paris vel Paridis; 1, 51 S. 1473 (IV 28, 22) Isis vel Isidis, basis vel basidis; 1, 52 S. 1474 (IV 29, 15) Attis vel Attidis, huius amystis amystidis, nomen lectum in Horatio; 1, 55 S. 1476 (IV 31, 7) Alexis vel Alexidis. Bei manchen dieser Beispiele scheint ein Genit. auf is nur wegen des Accus. auf im oder in und des Abl. auf i angenommen zu sein. Den Gen. Alexis gebraucht zwar Serv. zu Verg. Ecl. 2, 1; den Dat. Alexi I. Neap. 6678 (C. I. L. 10, 3122), aber den Gen. Alexidis Cic. Epist. ad Att. 7, 2, 3 und den Abl. Alexide Gell. 2, 23, 1. Genit. Anubidis Ovid. Amor. 2, 13, 11 und Anubis Avien. Arat. 283; Lamprid. Commod. Anton. 16, 4; Abl. Anubi Corp. Inscr. Latin. 5, 8210. Dat. Atti C. I. L. 3, 763; Gen. Attidis Varro Sat. Menipp. 150; Arnob. 7, 33; Inschr. Orell. 2353; Dat. Attidi Corp. Inscr. Latin. 6, 499; 6, 500; 6, 501; 6, 506; 6, 510; 6, 511; Acc. Attidem Arnb. 5, 42; Abl. Attide Arnob. 4, 29; über die Flexion Attis G. Attinis (C. I. L. 6, 2183) vergl. unter 43. Busiridis Verg. Ge. 3, 5; Senec. Herc. fur. 484; Troad. 1105; Claudian. Rufin. 1, 254; Sidon. Carm. 22, 1; Oros. 1, 11, 2; Anth. Latin. ed. Riese 234, 17 und Philarg. zu Ge. 4, 390;

Dat. Busiridi Minuc. Fel. 30, 4 und Acc. Busiridem Quintil. 2, 7, 4 im Ambr. m. sec. in einer Rasur, und im Bamb. m. sec. (Busirim im Bamb. m. pr. und Bern.); Hygin. Fab. 31; 56; Boeth. Cons. phil. 2, 6 p. 41, 32 und Serv. zu Verg. Aen. 8, 300; Abl. Busiride Ovid. Trist. 3, 11, 39; Epist. ex Pont. 3, 6, 41; Claudian. Rapt. Pros. 2 praef. 43; Macrob. Sat. 3, 5, 9. Dat. Damalidi Grut. S. 935, 13. Genit. Nabidis Liv. 34, 24, 6; 34, 28, 11; 34, 35, 8; 34, 41, 6; 34, 43, 1; 34, 48, 5; 34, 52, 9; Eutrop. 4, 2, 3; Dat. Nabidi Liv. 32, 38, 2; 34, 35, 2; 34, 35, 3; 35, 17, 4; 35, 17, 5; 35, 31, 2; 35, 35, 9; Acc. Nabidem Liv. 32, 21, 10; Abl. Nabide Liv. 32, 21, 9; 32, 21, 13; 33, 34, 6; 34, 22, 6; 34, 24, 4; 35, 12, 17. Paridis Cic. Nat. Deor. 3, 38, 91; Verg. Aen 1, 27; Ovid. Met. 12, 4; 13, 501; Senec. Troad. 347; Agam. 188; Stat. Silv. 2, 7, 96; Suet. Dom. 3; 10; August. Civ. Dei 3, 3; 3, 5; 3, 6; 3, 15; Auson. Perioch. Iliad. prooem. ed. Peiper S. 378, 24; Anth. Latin. ed. Riese 40, 1 und 2; 897, 83, vergl. Consent. Ars S. 2049 (V 365, 11): ideo facit „Paris Paridis", non „Paridos", ut „cinis cineris", et „Paridem", ut „cinerem", non „Parida"; Dat. Paridi Prop. 4 (3), 8, 29; Quintil. 5, 10, 84; Iuven. 7, 87; Hygin. Fab. 273 p. 148, 1 ed. Schm.; Anth. Latin. ed. Riese 897, 64; C. I. L. 5, 6102 und I. Neap. 7072; Acc. Paridem Varro bei Augustin. Civ. Dei 18, 10; Verg. Aen. 5, 370; Iuven. 6, 87; Tac. Ann. 13, 19; 13, 21; Suet. Nero 54; Hygin. Fab. 92; Mythogr. Latin. ed. Bode 1, 204; 1, 208; 2, 199; Anth. Latin. ed. Riese 897, 52 und 85; Abl. Paride Mythogr. Latin. 1, 140; Anth. Latin. ed. Riese 897, 86; bei Varro L. L. 8, 18, 34 ist jedoch Pari anscheinend als Dat. Dat. Philaenidi Inschr. Grut. S. 940, 2. Samiramidis oder Semiramidis Plin. N. H. 33, 3, 15 (51); Amm. Marc. 14, 6, 17; 23, 6, 22; Augustin. Civ. Dei 18, 2; Hieron. Euseb. Chron. 1, 15, 1; Dat. Samiramidi Iustin. 36, 2, 1; Acc. Samiramidem oder Semiramidem Trebell. Poll. XXX tyr. 27, 1; Augustin. Civ. Dei 18, 2; Hieron. Euseb. Chron. 1, 13; Abl. Samiramide oder Semiramide Plin. N. H. 6, 3, 3 (8); 6, 16, 18 (49); 6, 23, 25 (92); 6, 28, 32 (145); 8, 42, 64 (155); Iustin. 1, 1, 10; Solin. 49, 4; Hieron. Euseb. Chron. 1, 12; 1, 15, 1; Oros. 2, 2, 5; 2, 6, 7. Zeuxidis Plin. N. H. 35, 10, 36 (66); Acc. Zeuxidem Phaedr. 5 prol. 7 und Abl. Zeuxide Cic. Epist. ad Q. fr. 1, 2, 2, 4;

Plin. N. H. 35, 10, 36 (65) und 35, 10, 36 (111). Von dem Patronym. Dardanis ist nur Dardanidis als Gen. möglich, wie Ovid. Met. 13, 412 Dardanidas matres hat; und von amystis bildet Horat. Carm. 1, 36, 14 amystide, Sidon. hinter Carm. 22 ed. Mohr p. 336, 2 amystidas. In den älteren Ausg. des Prob. wurde Cathol. 1, 49 S. 1470 (IV 26, 27) iaspis huius iaspis vel iaspidis gelesen, aber die Worte huius iaspis vel haben keine hdschr. Autorität, auch findet sich nur iaspidis Plin. N. H. 37, 9, 37 (118); 37, 10, 56 (151); Prisc. Perieg. 755; Vulg. Apoc. 4, 3; 21, 11; Dat. iaspidi Plin. N. H. 37, 9, 38 (119); Acc. iaspidem Vulg. Isai. 54, 12; Abl. iaspide Verg. Aen. 4, 261; Lucan. 10, 121; Claudian. IV cons. Honor. 491; VI cons. Honor. 526 und Rapt. Pros. 2, 40; Vulg. Apoc. 21, 18; Corp. Inscr. Latin. 2, 2060; Acc. Plur. iaspidas Mart. 5, 11, 1; Abl. Plur. iaspidibus Mart. 9, 59, 20. Von Calais kommt bei Horat. Carm. 3, 9 kein Genit. vor, wohl aber wo von dem Sohne des Boreas die Rede ist, Sidon. Carm. 24, 48: hic Zeti et Calais tibi adde pennas; von Ucurbis, oder wie die Stadt im Bell. Hisp. immer genannt wird, Ucubis, findet sich kein Genit. Über den Gen. Adonis vergl. unter 129. Aber den Gen. Apis haben Plin. N. H. 8, 46, 71 (186); Iustin. 1, 9, 2 und Apidis Rufin. Recogn. 1, 35; den Acc. Apidem Spartian. Hadrian. 12, 1; den Abl. Apide Suet. Tit. 5 ed. Roth; Solin. rubr. 32, c ed. Mommsen p. 228; Paulin. Nol. nat. S. Fel. 11, 85. Gen. Isis Inschr. Orell. 1630; 1883; 2316 (C. I. L. 6, 2234) und Henz. 6090; Dat. Isi C. I. L. 5, 779; I. Neap. 1; 5352; Orell. 1877 und Henz. 5834; Gen. Isidis Ovid. Epist. ex Pont. 1, 1, 52; Val. Max. 1, 3, 4; Plin. N. H. 5, 10, 11 (64); 6, 29, 34 (174); Apul. Met. 11, 15 S. 783; 11, 26 S. 810; Serv. zu Verg. Aen. 4, 609; I. Neap. 1090; 2243; 3549; 4315; 5704; Henz. 6385, und dafür Isid. I. Neap. 6107; Dat. Isidi Vitruv. 1, 7, 1; Tac. Hist. 4, 84 und Germ. 9; C. I. L. 2, 3387; 3, 881; 3, 882; 3, 1428; 3, 2903; 3, 4809; 3, 4810; 5, 3229; 5, 3230; 5, 3231; 5, 3232; 5, 3294; 5, 4007; 5, 4041; 5, 4219; 5, 5079; 5, 5080; I. Neap. 444; 701; 4833; 6311; Inscr. de l'Algér. 23; Orell. 457; 714; 1281; 1872; 1873; 1878; 1888; 1889; 1894 und Henz. 5077; 5495; 5832; 5833; 5856; 6138; 6655, und dafür Isid. C. I. L. 1, 1034; Acc. Isidem Apul. Met. 11, 5 S. 764; Tert. Apol. 6; C. I. L. 2, 3730; Abl. Iside

I. Neap. 2807 und dafür Isid. 2810. Gen. Maeotis Enn. Satir. 71 bei Cic. Tusc. 5, 17, 49; Manil. 4, 617; Plin. N. H. 2, 109, 112 (245); 4, 12, 24 (75); 4, 12, 24 (78); 5, 9, 9 (47); 6, 33, 38 (206); 27, 1, 1 (2); Solin. 12, 1; Genit. Maeotidis Colum. 8, 8, 10 (Variante Maeotis); Mela 1, 19, 110; Avien. Descr. orbis 243; Prisc. Perieg. 155; 298; 644; 650; Iord. Get. 5, 30 ed. Mommsen; Acc. Maeotidem Solin. 23, 15; Abl. Maeotide Ovid. Epist. ex Pont. 3, 2, 59; Plin. N. H. 4, 12, 26 (84); 32, 11, 53 (146); Mela 2, 1, 4; 2, 7, 97; Stat. Achill. 2, 48; Iuven. 15, 115. Gen. Memphitis Sedul. 4, 169; Abl. Memphitide Iuven. 15, 122. Gen. Moeris Mela 1, 9, 55 (wenn nicht Moeris neben aliquando campus nunc lacus stehend Nomin. ist); Moeridis Plin. N. H. 5, 9, 9 (50); 5, 9, 11 (61); 36, 12, 16 (76); 36, 13, 19 (84). Gen. Osiris Plin. N. H. 5, 9, 11 (60); Apul. Met. 11, 27 S. 810; Minuc. Fel. 21, 12; Augustin. Civ. Dei 8, 26, 2 (ed. Dombart p. 365, 12); 8, 27, 2 (p. 367, 7)); Dat. Osiri (oder Hosiri) Inschr. Or. 1768; 1885; Gen. Osiridis Varro bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 19; Tert. Pall. 3; Augustin. Civ. Dei 10, 11 (ed. Dombart p. 420, 20); Mythogr. Lat. ed. Bode 2, 92; Serv. zu Verg. Ge. 1, 166 und Aen. 4, 609; 6, 154; Abl. Osiride Augustin. Civ. Dei 10, 11, 2 (ed. Dombart p. 420, 18). Dat. Phalari Val. Max. 3, 3 ext. 2; Gen. Phalaridis Cic. in Pison. 18, 42; Fin. 5, 28, 85; Tusc. 2, 7, 17; 5, 26, 75 und Divin. 1, 23, 46; Val. Max. 9, 2 ext. 9; Fronto ad amic. 1, 15 (ed. Naber p. 184, 20); Augustin. Epist. 155, 2; Abl. Phalaride Plin. N. H. 34, 8, 19 (89). Gen. Saetabis Grat. 41; Abl. Saetabi Plin. N. H. 19, 1, 2 (9); Corp. Inscr. Latin. 2, 3625. Gen. Serapis oder Sarapis Val. Max. 1, 3, 4; Plin. N. H. 36, 6, 11 (58); Macrob. Sat. 1, 20, 18; C. I. L. 3, 973; 8, 2629; I. Neap. 5704; 6106; Inscr. de l'Algér. 1408; Or. 1888; 1895; 2316 (= C. I. L. 6, 2234), und dafür Serapi C. I. L. 1, 577 Col. 1 Z. 6; Dat. Serapi oder Sarapi Vitruv. 1, 7, 1; Apul. Met. 11, 9 S. 772; Vopisc. Saturn. 8, 2; Macrob. Sat. 1, 20, 16; C. I. L. 2, 3731; 3, 881; 3, 2903; 5, 3294; I. Neap. 1, 444; Inscr. de l'Algér. 23; 3095; Inschr. Orell. 714; 950; 1877; 1887; 1889; 1892; 1893; 1894 und Henz. 5645; 5658; 5836; 6138; Gen. Serapidis oder Sarapidis Tac. Hist. 4, 81; Capit. Anton. Philos. 23, 8; Spartian. Sev. 17, 4; Amm. Marc. 23, 6, 47; Min. Fel. 2, 5; I. Neap. 3549; Grut. S. 85, 4; Dat. Sera-

pidi oder Sarapidi Tac. Hist. 4, 84; Corp. Inscr. Latin. 3, 3; 3, 4560; 3, 4561; 5, 3232; I. Neap. 2483; Orell. 1890; 1891; Acc. Serapidem Minuc. Fel. 28, 9; Tert. Apol. 6; ad nat. 2, 8; Vopisc. Saturn. 8, 4; Lact. Inst. 1, 21, 22; Gen. Syrtidos Lucan. 9, 710; Claudian. IV cons. Hon. 438; Gen. Tomyris Sidon. Carm. 9, 34; Gen. Tanais Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); 2, 108, 112 (246); 4, 12, 24 (78); 6, 7, 7 (20); Curt. 6, 6, 13; Varro schrieb nach Plin. N. H. bei Charis. 1, 17 S. 117 (I 145, 3) Tanaidis, non huius Tanais, ut Tiberis. Gen. Tigris Plin. N. H. 6, 26, 30 (122); 6, 26, 31 (126); 6, 27, 31 (133); 6, 28, 32 (145), hier ist auch der Gen. Pasitigris; Dat. Tigri Plin. N. H. 6, 13, 16 (42); 6, 27, 31 (131); Curt. 4, 9, 16; Gen. Tigridis Lucan. 8, 369; Fronto Princ. hist. p. 209, 16 ed. Naber; Amm. Marc. 24, 6, 2; Solin. 37, 6; Fest. (Ruf.) Brev. 14, 3; Claudian. in Eutrop. 2, 484; Oros. 1, 2, 40; Dat. Tigridi Mart. Capell. 6 § 681; Abl. Tigride Lucan. 3, 256; Solin. rubr. 37b p. 229 ed. Mommsen; Claudian. IV cons. Honor. 43; 316; Nupt. Honor. 224; Acc. Tigridem Eutrop. 9, 18, 1; Fest. (Ruf.) Brev. 14, 6; 20, 2; Amm. Marc. 23, 3, 1; 23, 3, 5; 23, 6, 20; 24, 6, 1; Tigridi als Frauenname I. Neap. 6117. Von Appellativa gehören hierher der Nom. Plur. apses C. I. L. 4, 2310 g (vergl. aps daselbst 2324 a mit den add. S. 218); Acc. Sing. apsidem Plin. N. H. 36, 12, 17 (78) und griech. Acc. Sing. apsida Plin. Epist. 2, 17, 8; Gen. apsidis Veget. Res mil. 4, 15; Nomin., Gen. und Accus. Plur. apsides, apsidum, apsidas Plin. N. H. 2, 15, 13 (63); 2, 16, 13 (64); 2, 16, 13 (65); 2, 17, 14 (72); 2, 17, 14 (73); 2, 18, 16 (79); Ablat. Plur. apsidibus Ulpian. Dig. 34, 2, 19 § 6 und Paul. 34, 2, 32 § 1. Ferner der Nomin. Plur. ibes Cic. Nat. Deor. 1, 36, 101 und Aemil. Macer zweimal bei Charis. 1, 17 S. 108 (I 133, 12); Nomin. und Accus. Plur. ibis Cic. Nat. Deor. 2, 50, 126; 3, 19, 47; Plin. N. H. 10, 28, 40 (73); Gen. Plur. ibium Plin. N. H. 30, 15, 49 (142); Gen. Sing. ibidis Ovid. Met. 5, 331; Accus. Plur. ibidas Mela 3, 8, 82. Charis. a. a. O. bemerkt darüber: Plinius libro VI sermonis dubii, antiquorum, inquit, regula, quoniam, quae is nominativo singulari sunt terminata, in es plurali nominativo clauduntur. Gen. iris Cato R. R. 107, 1; Plin. N. H. 14, 20, 25 (128); Scribon. 126; 175; 202; Marc. Empir. 16 fol. 107b;

Plin. Valer. 3, 22; Cass. Fel. 46 (ed. Rose p. 91, 22); Gen. iridis Cels. 5, 18, 6; Colum. 12, 51, 2; Plin. N. H. 25, 13, 100 (157); Marc. Empir. 1 fol. 88b; Abl. iride Plin. N. H. 20, 22, 89 (244); 27, 7, 28 (49); 31, 10, 46 (116). Gen. linozostis Plin. N. H. 26, 12, 76 (124); linozostidis Plin. N. H. 26, 14, 89 (150). Gen. tigris Ciris 136; Abl. tigri Plin. N. H. 6, 20, 23 (73); Nomin. und Acc. Plur. tigres Verg. Ecl. 5, 29; Ge. 2, 151; 4, 510 und Aen. 4, 367; 6, 805; Horat. Carm. 3, 3, 14; 3, 11, 13; 3, 27, 56; Epod. 16, 31 und A. P. 393; Prop. 1, 9, 19; Tibull. 3, 6, 15; Ovid. A. A. 1, 559 und Met. 1, 305; 3, 668; 8, 121; 15, 86; Senec. Phaedra 68; 353; Senec. Epist. 86, 8; Manil. 4, 235; 8, 26, 3; Lucan. 6, 487; Sil. 15, 81; Val. Flacc. 1, 491; 2, 260; Stat. Theb. 4, 658; Mart. 1, 104, 2; Curt. 9, 8, 2; Petron. 134, 12 v. 7; Solin. 27, 16; 53, 19; Claudian. IV cons. Hon. 605; contra Stil. 1, 60; Gen. tigrium Plin. N. H. 7, 1, 1 (7); 11, 2, 1 (4); 16, 41, 80 (221); Dat. und Abl. tigribus Horat. A. P. 13; Ovid. Her. 2, 80 und Amor. 1, 2, 48; A. A. 1, 550; Senec. Med. 85; Solin. 17, 4 (im Angel. tigridibus); Gen. tigridis Verg. Aen. 11, 577; Ovid. Met. 11, 245; Val. Fl. 5, 590; 6, 148; Stat. Theb. 3, 693; 10, 411; 12, 170; Sidon. Carm. 5, 530; Abl. tigride Ovid. Met. 7, 32; 9, 612; Lucan. 5, 405; Sil. 5, 280; 17, 649; Mart. 8, 26, 8; Iuven. 6, 270; 15, 163; Claudian. in Rufin. 1, 90; Nomin. Plur. tigrides Solin. 15, 11; 27, 16 (im St. Gall., Angel. und Dicuil tigres) und 53, 19 (im Paris. m. pr., St. Gall. und Angel. tigres); Acc. Plur. tigridas Ovid. Her. 10, 86. Gen. chalcitidis Cels. 5, 19, 7; Plin. N. H. 34, 12, 29 (119); Scrib. Larg. 208; 223; 226; Veget. Art. vet. 4, 28, 15; Abl. chalcitide Cels. 5, 22, 2; 6, 6, 31; 6, 10; Gen. chalcitis Scrib. Larg. 37; 47; 231; Veget. 4, 16, 1; 4, 16, 2; 4, 19, 1; 4, 19, 2; Acc. chalcitem Veget. 4, 28, 2; 4, 28, 16. Abl. sideritide Plin. N. H. 25, 12, 91 (142); Gen. sideritis Veget. 4, 28, 16. Die von Prob. a. a. O. und M. Plot. [M. Claudii] Sacerd. 2, 47 S. 56 (VI 479, 14) bezeugte Flexion basis basidis kommt nur in sehr später Zeit vor, basidem Venant. Fortun. 8, 17; baside Inschr. Grut. S. 16, 14.

Männernamen, die aus πόλις zusammengesetzt sind, nehmen im Latein. wie im Griech. in der Declination gern d an. Vergl. Charis. 1, 10 S. 8 (I 19, 12). So Agesi-

polidos Vitruv. 1, 1, 6; Eupolidem Pers. 1, 124; Eupolide Vell. 1, 16, 3 und Plin. Epist. 1, 20, 17; aber auch Eupoli als Dat. I. Neap. 1595, und von dem Frauennamen Chrysopolis lauten der Gen. und Dat. Chrysopolis und Chrysopoli I. Neap. 3658; 4490. Ob Neapolidi Corp. Insc. Latin. 10, 163 ein männlicher oder ein weiblicher Name ist, lässt sich aus der Inschrift nicht erkennen.

Frauennamen, welche Griechischen Nomina verbalia auf σις oder ξις gleich lauten, können mit dem d flectiert werden. So Nemeside I. Neap. 5283; Epictesidis und Epictesidi I. Neap. 227 und 4012 (Epictesis als Gen. daselbst 4403 und Epictesi als Dat. C. I. L. 5, 4638 und I. Neap. 3278; 5577; 6589); Epiteuxidi I. Neap. 3834; Lexsidi daselbst 5962 (Lexi als Dat. 3203; 6836), und Scepsidi 7120. Sogar Natalidi ist als Frauenname I. Neap. 237. Vielleicht ist auch Praxedi I. Neap. 3533 für Praxidi geschrieben.

In palus Horat. A. P. 65 wird die kurze Ultima bemerkt von Serv. zu Verg. Aen. 2, 69; 6, 107 und de final. 6 S. 1813 (anal. Vind. S. 496), von Prisc. 6, 16, 83 S. 718 (II 267 23) und Beda de metr. S. 2360 (VII 238, 1); dieselbe ist lang Verg. Ecl. 1, 48; Ge. 4, 479 und Aen. 6, 107; 10, 438; 12, 745; Ovid. Met. 2, 46; 11, 363, und in dem vorgedachten Verse des Horat. ist eine alte Corruptel anerkannt, und durch Umstellung der Worte zu heilen versucht. Dem Plur. pecudes spricht Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 18) den Nomin. und Voc. Sing. ab, doch Prisc. 6, 16, 86 S. 719 (II 270, 5) bringt aus Cäsar in auguralibus bei: si sincera pecus erat, worin Voss. de anal. 1, 48 einen aus den alten libri augurum entlehnten Ausdruck erkennen will.

Frondis als Nomin. gebrauchten die antiquiores nach Serv. zu Verg. Ge. 2, 372, und dies steht als Nominat. bei Samon. 189; 572; Anth. Latin. ed. Riese 332, 8. Aber Charis. 1, 17 S. 105 (I 130, 29) sagt: Frus, haec frus, quia sic ab Ennio est declinatum annalium libro VII, „russescunt frundes" (Ann. 268), non frondes. Fros sine n littera, ne faciat, inquit Plinius, frontis; quasi non dicatur nisi frons τὸ μέτωπον, quod se probare dicit, quoniam antea cum u non recipiebat n, sed nec cum u vertet in o. Varro rerum rusticarum libro I (Cap. 24, 3): Ulmos et populos, unde est fros; idem antiquitatum

Romanarum libro XV; Fros, faenum, messis. Auson. Grammaticomastix 19 von Ennius: Aut de fronde loquens cur dicit populea frus (Ann. 269). — Einen Nomin. glandis findet Probus mit Unrecht bei Verg. Ge. 4, 81, wenn er Cath. 1, 12 S. 1444 (IV 6, 16) sagt: quidam addunt „glans glandis"; sed haec glandis nominativo Vergilius und 1, 42 S. 1464 (IV 12, 24): „haec glandis" sicut Vergilius. Prisc. 6, 18, 96 S. 726 (II 282, 3) bemerkt darüber: Quod apud Virgilium in IIII Georgicon invenitur, glandis, in dubium venit, utrum nominativus sit an figurate genetivus: „Nec de concussa tantum pluit ilice glandis". Potest enim tantum glandis intellegi τοσοῦτον βαλάνου, ut hoc regni et tantum lucri. Richtig erklärt Serv. zu dieser Stelle glandis für den Genitiv: hoc est, non tantum glandis. Für glandis gebraucht Varro R. R. 3, 2, 12 und 3, 13, 1 auch die Form glas.

Zu Stämmen auf t gehören aestās, aetas, bonitas, brevitas, civitas, difficultas, dignitas, facilitas, facultas, gravitas, lenitas, levitas, libertas, potestas, proclivitas, protervitas, sanctitas, societas, ubertas, Asprenās, Maecenās, G. auf ātis; anas G. anătis; quiēs und requiēs, und die Griech. lebes, magnes, Cres, Crates, Dares, Hales, Meles, Tages, Thales, Tunes, G. auf ētis; abiēs, ariēs, pariēs, indigĕs, interprĕs, segĕs, tegĕs, G. auf ĕtis; anes, antistĕs, caespes, comes, eques, fomes, gurges, hospes, limes, merges, miles, palmes, pedes, poples, praestes, satelles, stipes, termes, trames, tudes, G. auf ĭtis; lis, Quiris, Samnis, G. auf ītis; Charĭs, G. Charĭtis; cōs, dōs, nepōs, sacerdōs, und die Griech. Eros und seine Composita anteros, paederos, anacampseros, Phileros, Chryseros, desgleichen aegoceros, monoceros, rhinoceros, G. auf ōtis; glūs, iuventūs, salūs, senectūs (senectŭs Maximian. Eclog. 1, 246: continuos genitus aegra senectus habet), servitūs, virtūs G. auf ūtis; nox G. noctis; puls G. pultis; das Plur. tantum Anactes Cic. Nat. Deor. 3, 21, 53 in allen von Baiter benutzten Hdschr. (Anaces in wenigen Hdsch. bei Moser und in mehreren alten Ausg., Ἄνακτες auch Paus. 2, 22, 7. 2, 36, 6. 10, 38, 3); dens, gens, lens, mens, Ufens, fons, frons (Stirn), mons, pons, lucuns, Acheruns Plaut. Amph. 4, 2, 9 (1029) und Capt. 5, 4, 2 (999), dafür Acheros Liv. 8, 24, 11 im Par. und Met, Acheros in den Lovel. 2 und 4, gewöhnlich Acheron, wie Cic. Nat. Deor. 3, 17, 43 und Plin. N. H. 3, 5, 10 (73); 4, 1, 1 (4); Arruns, G. auf ntis; ars, pars,

Lars, Mars, cohors, fors, mors, sors, G. auf rtis. Vergl. Prisc. 6, 18, 96 S. 725 (II 281, 10 etc.)

Für lens, welches wir Varro R. R. 3, 16, 13; Plin. N. H. 18, 7, 10 (57); 18, 12, 31 (123); 22, 25, 70 (142); 22, 25, 70 (145); Samon. 288; Serv. zu Verg. Ge. 1, 228 und 2, 372 lesen, wurde nach Prisc. 7, 12, 64 S. 764 (II 341, 22) auch lentis gebraucht. — Derselbe belegt ebendaselbst mentis für mens mit einem Verse aus Enn. Epicharmus (Sat. 38): Terra corpus est, at mentis ignis est; ein anderer Vers aus dem nämlichen Gedicht (Sat. 39) bei Varro L. L. 5, 10, 50 lautet: Istic est de sole sumptus isque totus mentis est. In Placid. Gl. (C. G. L. V 84a) heisst es: Mentis genitibum casum pro nominativo posuit, debuit enim dicere mens. — Sortis für sors bemerkt Prisc. 7, 8, 39 S. 751 (II 320, 7) aus Plaut. Cas. 2, 6, 28 (380) vide ne quae illic insit alia sortis sub aqua; es ist auch in dem zweiten Ausgange von Terent. Andr. v. 4 de meo amore et vita sortis tollitur.

Die Quantität der Endsylbe von anas ist unbekannt, denn in der für die Kürze angeführten Stelle Petron. 93 v. 4 steht anas nicht sicher. Neben dem Gen. anatis ist Nominat. Plur. anites Plaut. Capt. 5, 4, 6 (1003); Metell. bei Macrob. Sat. 3, 13, 12 im Bamb. m. pr. (ed. Eyssenhardt p. 199, 7) schreibt anates; Gen. Plur. anitum Cic. Nat. Deor. 2, 48, 124 im Wien. m. pr. und Leid. A (anetum im Wien. m. sec., Leid. B. und Pal.); dazu aniticula Plaut. Asin. 3, 3, 103 (693) aneticule im vet. m. pr. (m. corr. anit.) und Cic. Fin. 5, 15, 42 im Pal. B und Erl., und anetina Plaut. Rud. 2, 6, 49 (533), in der Anführung bei Non. S. 406 anut. Vergl. Lachmann zu Lucr. 1, 1. — Indigitis Corp. Inscr. Latin. 6, 2298 8 Aug.; Mart. Capell. 6 § 637 im Bamb. m. pr.

Die Nomina auf es mit dem G. auf ĕtis und auf ĭtis haben meistens kurzes es, doch mit Ausnahme von abies, aries und paries. Vergl. Cic. Arat. 10 inferior paulo est ariēs et flamen ad Austri; Arat. 329 quis comes est ariēs, obscuro lumine labens; Verg. Ecl. 3, 95 creditur; ipse ariēs etiam nunc vellere siccat; Ecl. 7, 66 populus in fluviis, abiēs in montibus altis; Georg. 4, 446 perfundunt, udisque ariēs in gurgite villis; Catal. 6, 7 corniger — haud ariēs humilis, sed maxima taurus . . ; Lucan. 1, 384 hic ariēs actus disperget saxa lacertis; Lucan. 6, 36 extruitur, quod non ariēs impellere

saevus; Lucan. 8, 377 non ariēs illis, non ulla est machina belli; Lucan. 10, 480 non ariēs uno moturus limina pulsu; Mart. 9, 71, 10 hic ariēs astris, hic leo dignus erat; Val. Flacc. 6, 197 ante Melas, levis est abiēs elusit utrumque; Val. Flacc. 6, 236 fert abiēs obnixa genu vaditque virum vi; Iuven. 3, 255 serraco veniente abiēs adque altera pinum; Horat. Carm. 1, 5, 14 votiva pariēs indicat uvida; Carm. 3, 26, 4 barbiton hic pariēs habebit. Bestätigt wird dies durch Prisc. de accent. 3, 27 S. 1293 (III 524, 21): cetera in obliquis corripienda sunt, ut abiēs abiĕtis, ariēs, pariēs. Dagegen bezeichnet Phoc. Ars 2, 13 S. 1696 (V 417, 33) das „es" dieser drei Nomina als kurz: quae in „es" correptam i praecedente vocali desinunt, duo sunt masculini generis, „hic aries", hic paries"; unum feminini, „haec abies"; et tertiae sunt declinationis, faciunt enim genitivum „arietis, parietis, abietis.

Charites heissen überall die Göttinnen, wie Ovid. Fast. 5, 219; Senec. Benef. 1, 4, 4; Plin. N. H. 36, 5, 1 (32); Auson. Epigr. 121, 1 und Idyll. 111, 19, vergl. den Acc. Sing. Charita Plin. N. H. 35, 10, 36 (79); aber von dem Frauennamen ist Charidi und Charidis gebildet Corp. Inscr. Latin. 2, 4447; 5, 890; 5, 7020; 6, 7290; 6, 9474; 6, 10863; 6, 14718; 6, 14719; 6, 14721; 10, 2106; 10, 2348; 10, 4394; 10, 7308; Henz. 6291; 7346. Ueber die Flexion Charini vergl. unter 90. — Genit. Acheruntis Plaut. Casin. 2, 1, 12 (153) und Trinum. 2, 4, 124 (525); Acc. Acheruntem Plaut. Casin. 2, 8, 12 (448); Most. 2, 2, 68 (499); 4, 2, 78 (509); Poenul. Prol. 71; Trinum. 2, 4, 93 (494); Lokat. Acherunti Plaut. Capt 3, 5, 31 (689); vergl. Brix zu dieser Stelle; 5, 4, 1 (998); Merc. 3, 4, 21 (606); Abl. Acherunte Plaut. Amph. 5, 1, 26 (1078); Poenul. 1, 2, 131 (344); 1, 3, 22 (431); Trag. fr. inc. bei Cicer. Tuscul. 1, 16, 37; Corn. Nep. Dion. 10, 2; diese Formen sind nicht nur in den besten Hdschr., sondern Acherunte wird von Prisc. 1, 6, 35 S. 554 (I 27, 5) auch aus Lucrez 3, 978 und 3, 984 angeführt, bei dem noch folgende Formen sich finden: Acheruntis 3, 37; 6, 763; Acc. Acherunta 4, 168; 6, 251; Abl. Acherunte 3, 626; 4, 37.

Die Griechischen Stämme auf ant und ent verlieren im Lateinischen, wie im Griechischen, vor dem s des Nomin. ausser dem t auch das n, wobei der vorher-

gehende Vocal verlängert wird: adamas, elephas, gigas, Garamas, Abas, Acamas, Acragas, Athamas, Atlas, Calchas, Cydas, Dryas, Dymas, Pallas, Phorbas, Thaumas, Thoas, G. auf antis; Pyrois, Simois, G. auf entis; Dases, G. Dasentis Corp. Inscr. Latin. 3, 4276; Opoes Mela 2, 3, 45 (in den Hdschr. Oroes), G. Opoentis, und mit contrahierter Endung Opus, Pessinus, Selinus, Trapezus, Hydrus, Phycus, G. auf untis. Doch wird elephans gelesen Bell. Afr. 72, 4 im Leid. 1 und Cujac., und 84, 1; 84, 2; 84, 3 im Par. 2, Leid. 1 und Scalig.; Horat. Epist. 2, 1, 196 im Emmer. und Par. γ; Lucan. 6, 208 im cod. Boh., und 9, 732 im Reg. 1 und in den Voss. 2 und 3; Plin. N. H. 8, 1, 1 (1) im Tol.; 8, 4, 5 (9); 8, 27, 41 (101); 11, 40, 95 (233); 11, 51, 112 (269); Ser. Sammon. 133; in den Not. Tir. S. 174; Charis. 1, 17 S. 102 (I 127, 22) sagt: Elephans. ns litteris nominativo singulari finita nomina genetivo singulari in s litteram necesse est exeant, ut salutantis, ablativus singularis ab hoc salutante, quod in elephanto non cadit. Itaque elephantus est vocandus. Facit enim huius elephanti et ab hoc elephanto. — Gigans Val. Fl. 4, 200, jetzt schreibt hier Schenkl ohne Note gigas; aber gigans bei Stat. Theb. 4, 176; Cyprian. Testim. 2, 19 (ed. Hartel I p. 85, 17); C. I. L. 5, 8993; Gloss. Amplon. 284 (b), 38 und 338 (a), 24; Garamans Senec. Phaedr. 68; Herc. Oet. 1106; Prudent. c. Symmach. 2, 809; Abans Serv. zu Verg. Aen. 3, 286; Acamans Val. Fl. 1, 583, Schenkl Acamas; Agragans Verg. Aen. 3, 703 im Med.; Athamans C. I. L. 1, 760, und dafür Adamans zweimal Serv. zu Verg. Ge. 1, 219 im cod. G; Atlans Cic. Tusc. 5, 3, 8 im Reg. (im Gud. Athalans, welches in Athlans corrigiert ist); Verg. Aen. 1, 741; 4, 481; 6, 796; 8, 136; 8, 140; 8, 141; German. Progn. 5, 1 ed. Baehrens und Phaen. 264; Val. Fl. 2, 620; 5, 410; Stat. Theb. 5, 430; 7, 4; Augustin. Civ. Dei 18, 8; 18, 39; C. I. L. 6, 6211; I. Neap. 737 Z. 20; Athlans in den Not. Tir. S. 112; Dymans C. I. L. 6, 44 Col. 3 Z. 12 und 200 Col. 1 Z. 78; Pallans Verg. Aen. 8, 104 in den sched. Veron. und im Gud. m. sec., und 8, 110; 8, 587; 10, 433; 10, 515 im Gud. m. sec.; C. I. L. 6, 8423; 6, 9424; I. Neap. 6910 und Orell. 32; Opuns Longus bei dem Veron. Schol. zu Verg. Aen. 3, 705. Tarans Stat. Silv. 1, 1, 103; Teuthrans C. I. L. 6, 4608. Bei Liv. ist nur in der ersten der dreizehn Stellen, in

welchen der Nomin. Thoas vorkommt, 35, 12, 4, die Schreibart Thoans aus dem Bamb. angemerkt. Von Simois sind bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 100; 1, 617 der Gen. und Accus. unrichtig Simois und Simoin gebildet.

Aber die Stämme auf ont bilden den Nomin., wie im Griechischen auf on: horizon, scazon, Acheron, Anacreon, Leon, Phaethon, Thermodon, Medon, Alcimedon, Automedon, Diomedon, Eurymedon, Antiphon, Calliphon, Ctesiphon, Xenophon. Jedoch diejenigen Namen, welche nach Griech. Art regelmässig auf phon ausgehen, haben bei den Komikern durchgängig im Nomin. und Voc. pho, aber auch damit übereinstimmend im Gen. phonis. Vergl. über Plato, Solo und dergleichen Namen unter 44; und die daselbst angezogene Stelle des Prisc. 6, 6, 29 S. 690 (II 220, 10). Charis. 1, 15 S. 48 (I 64, 31): Antipho quoque et Demipho similiter (wie Sino Memno) declinantur, huius Antiphonis Demiphonis, non, ut quidam putant, Antiphontis et Demiphontis Graeca declinatione. Omnia enim Graeca, quae in on exeunt, ut „Antiphon" „Demiphon" „dracon" „leon", faciunt (genetivum in tis, ut Antiphontis Demiphontis dracontis leontis) *Ἀντιφῶντος Δημοφῶντος δράκοντος λέοντος*, et amissa n littera Latina redduntur, et ut oportet declinantur Latine, ut „Antipho" „Demipho" „draco" „leo," et faciunt Antiphonis Demiphonis draconis leonis. Vergl. denselben 1, 17 S. 94 (I 117, 24). So haben Antipho Plaut. Stich. 4, 1, 4 (508); 4, 1, 13 (517); 5, 2, 16 (664); Caecil. (30) bei Prisc. 6, 9, 47 S. 699 (II 235, 13) und 7, 16, 78 S. 772 (II 354, 11); Terent. Phorm. 1, 2, 51 (101); 1, 3, 11 (163); 1, 4, 10 (187); 1, 4, 24 (202); 1, 4, 26 (204); 1, 4, 38 (216); 2, 1, 1 (231); 2, 1, 24 (254); 2, 1, 40 (270); 3, 1, 1 (465); 3, 2, 17 (502); 3, 2, 19 (504); 3, 2, 43 (528); Comic. pall. fragm. inc. 1 bei Cic. de orat. 2, 59, 242; Antiphonem Plaut. Stich. 3, 1, 7 (408); 4, 1, 64 (570); Terent. Eun. 5, 2, 1 (840); Phorm. 1, 4, 15 (192); 1, 4, 43 (221); 2, 2, 9 (323); 2, 4, 23 (463); 5, 8, 25 (918); Antiphoni Terent. Phorm. 4, 2, 8 (598); 5, 1, 26 (753); 5, 6, 2 (842); Antiphone Terent. Phorm. 4, 3, 7 (612); Callipho Plaut. Pseud. 1, 5, 43 (457); 1, 5, 74 (489); 1, 5, 81 (496); 1, 5, 125 (539); 1, 5, 134 (547); Calliphone Plaut. Pseud. 1, 4, 18 (411); Calliphonis Turpil. (54) bei Non. S. 495, 26; Clitipho Terent. Heaut. 3, 3, 1 (562); 3, 3, 14 (575);

3, 3, 18 (579); 4, 4, 5 (727); 4, 7, 1 (829); 5, 1, 31 (904); 5, 2, 7 (960); 5, 2, 14 (967); 5, 4, 14 (1037); 5, 5, 13 (1057); Sulp. Apollin. Periocha Heaut. v. 9 und 12; Clitiphonis Terent. Heaut. 4, 3, 19 (697); 4, 3, 25 (703); 4, 5, 19 (767); 4, 8, 11 (852); Sulp. Apollin. Periocha Heaut. v. 11; Clitiphonem Sulp. Apollin. Periocha Heaut. v. 5; Ctesipho Terent. Adelph. 2, 3, 7 (260); 2, 4, 2 (266); 2, 4, 7 (271); 2, 4, 13 (277); 4, 2, 19 (558); 4, 2, 25 (564); 4, 2, 50 (589); 5, 2, 1 (776); 5, 2, 3 (778); Ctesiphonem Terent. Adelph. 2, 2, 44 (252); 3, 3, 1 (355); 5, 2, 2 (777); Ctesiphoni Terent. Adelph. 5, 2, 9 (784); Demipho Plaut. Cist. 2, 3, 55 (599); Most. 5, 2, 28 (1149), in früheren Ausgaben stand hier Demipho, Götz und Schöll schreiben De[i]philo, Leo Diphilo; Merc. 2, 2, 12 (283); 2, 2, 16 (287); 2, 2, 36 (307); 3, 3, 2 (563); 4, 2, 1 (692); 4, 3, 11 (710); Terent. Phorm. 2, 3, 5 (352); 2, 3, 6 (353); 2, 3, 74 (421); 2, 3, 92 (439); 5, 9, 22 (1011); Demiphonem Terent. Phorm. 5, 8, 5 (899); Demiphoni Plaut. Merc. 4, 4, 57 (797). Bei Cic. ist mehrmals Callipho, Acad. 2, 42, 131; Fin. 2, 6, 19; 2, 11, 34; 4, 18, 50; 5, 25, 73; Tusc. 5, 30, 85; Antipho Divin. 2, 70, 144; Calliphoni Fin. 5, 8, 21; Calliphonem Off. 3, 33, 119; Antiphonis Divin. 1, 51, 116; aber auch Calliphontem Acad. 2, 45, 139; Calliphontis Fin. 2, 11, 35 und Tusc. 5, 31, 87; Antiphontis Divin. 1, 20, 39; Antiphontem Divin. 2, 70, 144. Automedo schreibt Varro (Sat. Menipp. 257) bei Non. S. 79, 26.

Über Creon sagt Pompei. Comment. S. 111 (V 146, 1): Creon dicimus Graece, „Creontos Creonti currit, Latine dicimus „Creo Creonis“. Creo ist bei Plaut. Amph. 1, 1, 195 (351); Senec. Med. 178; 246; 493; 517; 524; 529; Oed. 207; 209; 403; Creoni Plaut. Amph. 1, 1, 39 (194), in früheren Ausg. Creonti; Creone Apul. Met. 1, 10 (ed. J. van der Vliet p. 8, 9); Nominat. Creon Vell. Paterc. 1, 8, 3; Stat. Theb. 7, 251; 8, 353; 11, 264; 11, 307; 11, 651; 11, 677; 11, 709; 11, 737; 12, 154; 12, 166; 12, 218; 12, 443; 12, 558; 12, 594; 12, 678; 12, 773; Hygin. Fab. 25; 67; 72; 76; Creontis Horat. Epod. 5, 64; Ovid. Heroid. 12, 54; Senec. Med. 143; Stat. Theb. 7, 776; 12, 278; 12, 375; 12, 453; Creontem Senec. Med. 418; Sidon. Carm. 22, 82; griech. Acc. Creonta Stat. Theb. 12, 174; 12, 477; 12, 753; 12, 795; Creonte Hygin. Fab. 25; Creonti Hygin. Fab. 67.

Aus *Χάρων* G. *Χάρωνος* (Eurip. Herc. F. 428, Paus. 10, 28, 2, Lucian. Charon 24 und Herc. 1) wird im Latein. Charon G. Charontis bei Mart. Capell. 2 § 142 oder Caron bei Fulgent. Virgil. ed. Helm p. 98, 18. Charontem und Charontes hat Pompei. Comment. S. 134 (V 155, 21 und 24); Charonta und Charonte Serv. zu Verg. Aen. 6, 273; 6, 408. Doch Charonis Corn. Nep. Pelop. 2, 5; Ps. Culex 216 (Haupt schreibt Charontis); Acc. Charona Coripp. Ioh. 4 325 und Caronem Fulgent. Myth. 1 praef. ed. Helm p. 9, 16; Carone daselbst Virgil. p. 98, 14.

Bei Liv. 38, 4, 3 ist der Nomin. eines Flussnamens Aretho gebildet, dessen Accus. 38, 3, 11 Arethontem lautet. Die Appellat. *δράκων* und *λέων*, G. auf *οντος*, sind im Latein. zu draco und leo geworden, welche auch den G. auf onis bilden, so draconis Mart. 13, 37, 2; Vulg. 2 Esdr. 2, 13; draconem Cic. poet. de divin. 2, 30, 63 v. 15; Senec. Epist. 113, 9, doch hat Acc. (596) bei Non. S. 426, 1 dracontis, und von demselben bezeugt Charis. 1, 17 S. 101 (I 126. 20), dass er dracontem (Trag. Philoct. fr. XXII ed. Ribbeck I p. 210) schrieb, wobei er bemerkt: quod utique venit a nominativo hic dracon; chamaedracontes hat Solin. 27, 33 ed. Mommsen p. 123, 5. Als Nomen propr. gebrauchen die Lateiner Draco G. Draconis, wie Cic. de orat. 1, 44, 197 und de rep. 2, 1, 2; Gell. 11, 18, 1; C. I. L. 6, 9405; 10, 3516; I. Neap. 5380; 5498; doch Draconti I. Neap. 6503. Dagegen gewöhnlich Leon Gen. Leontis, wie Cic. Verr. 5, 7, 15 und Tusc. 5, 3, 8; 5, 3, 9; Liv. 35, 50, 4 (wo freilich im Bamb. und in anderen Büchern Leone ist); 38, 10, 4; Inscr. de Lyon S. 426 No. 25. Nach Gell. 3, 3, 15 schrieb Naevius eine Comödie Leontem. Auch Timoleontis Corn. Nep. Timol. 3, 5; Timoleonti Cic. Epist. ad Fam. 5, 12, 7; griech. Acc. Timoleonta Corn. Nep. Timol. 5, 3; Lucoleonti Corp. Inscr. Lat. 6, 5579; Pitholeonti Horat. Serm. 1, 10, 22; Pantaleon Liv. 42, 15, 8; 42, 15, 10; Acc. Pantaleontem Fest. unter Pisatilem S. 210. Der Name des bekannten Thieres und einer Pflanze ist überall chamaeleon; dazu der Gen. auf ontis, so Gen. chamaeleontis Cels. 5, 18, 33; Plin. N. H. 27, 8, 41 (64); Gell. 10, 12, 1; 10, 12, 3; 10, 12, 5; Auson. Epist. 17 (2) ed. Peiper p. 223, 15; Veget. Art. veter. 1, 45, 4 (= 2, 17, 4) und griech. Gen. chamaeleontos Plin.

N. H. 30, 4, 10 (30); Dat. chamaeleonti Plin. N. H. 22, 22, 42 (85); Acc. chamaeleontem Tertull. de pall. 3 (bis); Solin. 25, 10 und griech. Acc. chamaeleonta Scribon. 192; Abl. chamaeleonte Gell. 10, 12, 2; Cael. Aurel. Chron. 3, 8, 115; Nom. Plur. chamaeleontes Plin. N. H. 10, 52, 73 (143); Solin. 30, 26, aber auch auf onis, so Gen. chamaeleonis Plin. N. H. 28, 8, 29 (117); Acc. chamaeleonem Plin. N. H. 8, 33, 51 (120); 22, 18, 21 (45); 28, 8, 29 (112); 28, 10, 45 (162); Abl. chamaeleone Plin. N. H. 8, 27, 41 (101); 22, 25, 74 (157). Aber als Nom. propr. Leonis Corp. Inscr. Latin. 6, 11518 und Leoni I. Neap. 1252; 1851; Leoni als Sklavenname C. I. L. 5, 5859, und Thrasyleone in dem Titel einer Comödie des Turpil. bei Non. S. 95; 146; 213; 215; 304; 321; 355; 477; 482; 488; 524; Thrasyleonis Apul. Met. 4, 15 (ed. J. von der Vliet p. 79, 22); 4, 16 (p. 80, 5); Acc. Thrasyleonem Apul. Met. 4, 20 (p. 82, 26 und 83, 10), doch Nomin. Thrasyleon Apul. Met. 4, 15 (p. 79, 15); 4, 16 (p. 80, 13); 4, 18 (p. 81, 21); 4, 21 (p. 83, 23 und 84, 7).

Die Griechischen Stämme auf th werfen dies im Nomin. ab: Parnes G. Parnethis; Tiryns G. Tirynthis.

42. Neutrum ist caput G. capitis, nebst den Composita occiput und sinciput. Hier ist in der Flexion das u des Stammes zu i abgeschwächt. Abgeworfen ist das d des Stammes in cor G. cordis, und das t in lac G. lactis, weil weder rd noch ct am Ende eines Wortes möglich ist. Die alte Sprache hatte aber einen Nomin. lacte, welcher von Non. S. 483, 1 aus Enn. (Ann. 365), Caecil. (220), Cass. Hemina (ed. H. Peter fragm. 36, p. 73, 17) und Varro (Sat. Menipp. 26, 1 ed. Bücheler; p. 102, 1 ed. Riese) nachgewiesen wird, an letzter Stelle schreibt Bücheler in der Sat. Menipp. und nach ihm L. Müller im Nonius lact, Riese aber lacte; auch findet sich diese Form, wie Charisius 1, 15 S. 78 (I 162, 4) angiebt, bei Valgius, Verrius und Trogus, ferner bei Plaut. Bacch. frag. V ed. Leo (= fr. VIII ed. Goetz et Schoell; fr. XIX ed. Ritschl); Menaech. 5, 9, 30 (1089) und Mil. 2, 2, 85 (240); Cato R. R. 86; 150, 1 und inc. lib. ed. Jordan p. 35, 11 (= ed. Peter no. 134) bei Charis. 1, 15 S. 79 (I 102, 9); Varro R. R. 2, 1, 4; 2, 2, 19; 2, 8, 2; 2, 11, 1; Plin. N. H. 15, 15, 16 (53); 20, 7, 26 (67) zweimal; 20, 17, 71 (183); 23, 7, 64 (126); 24, 11,

59 (100); 30, 14, 43 (123); Petron. 38, 1; Sammon. 1071; Ambros. ed. Schenkl II p. 139, 7; Gell. 19, 8, 13; Macrob. Sat. 3, 20, 5; Oros. 1, 4, 2; Excerpt. ex glossis A A (cod. Cassin. 401; cod. Vatic. 3320 et 1471) ed. Goetz V p. 462, 25 und Schol. Basilien. in Caes. Germ. Arat. 457 (ed. Breysig p. 104, 19). Vergl. Charis. 1, 15 S. 78 (I 102, 4): Lactis nominativum alii volunt lac alii lact alii lacte ĕ postrema. Omnino enim nullum nomen muta littera finitur alia nisi s. Itaque eruditiores adiunxerunt t propter genetivum, quia „lactis“ facit. Nam tria praeterea inveniuntur, quae littera eadem finiuntur, caput, git, nepet. Sed his occurrit, quod nullum omnino nomen duabus multis litteris finiatur. Ergo lacte sine vitio dicemus. Nam et Cato sic dixit: „et in Italia atras capras lacte album habere.“ Sed et Valgius et Verrius et Trogus de animalibus lacte dicunt. At consuetudo tamen aliud sequitur. Prisc. 1, 5, 27 S. 549 (II 21, 9): „lac lactis“, in quo etiam t additur. Quare a quibusdam non irrationabiliter nominativus „hoc lacte“ invenitur; ders. 6, 4, 20 S. 685 (II 212, 4): In c duo sunt generis neutri: „lac lactis“, quod antiquissimi etiam „hoc lacte“ protulisse inveniuntur teste Capro, apud quem exempla invenis; ders. 7, 9, 48 S. 756 (II 326, 24): „lac lactis,“ quod quibusdam placet in nominativo per apocopam „te“ proferri: „hoc lacte“ enim dicebant antiqui. Pompei. Comment. S. 233 (V 199, 10): Dixi hoc saepius: multi dicunt, utrum lac dicamus an lact. Et re vera si quaeras, hoc rite facit nec aliud. Nam si dixeris lac, erit genetivus „lacis“, quemadmodum allec allecis. Lectum est hoc saepius, praecipue apud Varronem. Ille dicit „lac non debemus dicere sed lact“. Sed dixit Caesar contra ipsum rem valentissimam, nullum nomen duabus mutis terminari. C autem et t duae mutae sunt. Ergo exclusi sumus ab illa regula. Superest ut sequamur regulam Plauti, lacte ut dicamus: habemus in Baccidibus: „sunt lacte lactis simile.“ Et quidem dixi has rationes. Scire autem debes, quod hodie illud sequimur, quod dixit Vergilius, lac et remansit illa consuetudo. Prob. Cathol. 1, 16 S. 1445 (IV 7, 4): C littera unum nomen reperitur terminatum generis neutri declinationis tertiae: is enim facit genetivo, hoc „lac lactis“. Quidam putant hoc lact debere dici; sed non legi nisi in Varrone de lingua Latina (V 104). Vergilius: „lac mihi non aestate novum, non frigore

defit.“ Plautus hoc lacte“ declinavit ubique: sicut lacte lactis simile est, numero tantum modo singulari. Mit Prob. stimmt fast wörtlich Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. Ars Gramm. 2, 3 (VI 470, 23) überein. Caper de orthogr. S. 2241 (VII 95, 13): ut lact: licet quidam negent illud nomen muta posse finiri, et ideo dicant lacte esse dicendum, non lac aut lact. Cledon. S. 1904 (V 48, 22): allec vel lac: vel lacte, quia volunt dicere quod lacte dicitur in nominativo singulari iuxta Plautum. Lact ait Varro non dici: numquam enim nomen ex duabus mutis terminatur. Aut currit hoc lacte, quod dicit Plautus: „sicut lacte lactis“ Itaque ergo allec debemus dicere, non „allece“, sicut „lac lactis.“ Der Verfasser der pseudo-suetonischen Schrift de differentiis sermonum ed. Roth p. 310, 14: lac et lact non recte dicimus, quia nullum nomen in c littera desinit nec in t littera aliquod nomen finitur; ergo quod superest, dicimus lacte. Mart. Cap. 3 § 256 verbindet lact als Nomin. mit caput und sinciput; dagegen stellt er § 279 halec und lac zusammen, und sagt § 307: Quidam cum lac dicunt, adiciunt t, propter quod facit lactis; sed Vergilius (Ecl. 2, 22): Lac mihi non aestate novum, non frigore defit; quippe cum nulla apud nos nomina in duas mutas exeant, et ideo veteres lacte in nominativo dixerunt. Damit stimmt Cassiod. de gramm. S. 2324 wörtlich überein. Vergl. über die Form lacte Ritschl, Rhein. Mus. 1851, 7 S. 606 folg. (Opusc. 2 S. 574 folg.). Nach Pomp. a. a. O. brauchte und empfahl auch Varro lact, wogegen Caesar einwandte, dass kein Wort auf zwei mutae ausgehe. Aber lact findet sich bei Plaut. Trucul. 4, 5, 11 (903); Varro L. L. 5, 21, 104; Plin. N. H. 11, 39, 95 (232); 11, 41, 96 (236); Auson. Edyll. Grammat. 13 (ed. Peiper p. 168, 155), vergl. C. Wagener, Lac, lact, lacte in der Neuen Philolog. Rundschau 1899 S. 73 ff. und W. Heraeus, Die Sprache des Patronius und die Glossen S. 44. Über die Nebenform des Accus. lactem vergl. unter 128. Für die Quantität von lac sind zwar keine klare Belege bekannt, es muss jedoch als lang gelten. Dies wird auch dadurch bestätigt, dass in einigen älteren Ausgaben des Sammon. v. 1071 lac statt lacte gesetzt ist, so dass der Vers lautet: lāc asinae placidaeque bovis prodesse loquuntur.

Aber cor ist überall kurz, Cic. Tusc. 3, 26, 63; Ovid. Met. 5, 384, Trist. 5, 8, 28 und Epist. ex Pont. 1, 3, 32; Mart. 10, 15, 1; Auson. Epigr. 49, 2; vergl. Heins. zu Ovid. Her. 15, 79.

Das t ist ferner, wie im Griechischen, verloren gegangen im Nomin. zahlreicher Nomina auf ma, G. auf matis: aenigma, aroma, carcinoma, cataplasma, diploma, emblema, epigramma, hypomnema, peripetasma, peristroma, poema, problema, strategema, toreuma; und in Composita aus μέλι G. μέλιτος: hydromeli, oenomeli, oxymeli.

Wie im Griechischen zu den Genit. κρέατος und κέρατος Nominat. auf ας gehören, so bedient sich auch das Lateinische der Neutra artocreas, aegoceras, buceras. Bei Cels. ist ferner von dem als Griechische Benennung 5, 26, 31 gegebenen ἐρυσίπελας der Abl. Sing. erysipelate 5, 28, 11 gebraucht.

43. Während die Stämme auf lt, nd, nt und rt den Nominat. der Masc. und Fem. durchaus auf s bilden (Neutra dieser Art sind nicht vorhanden), nehmen die Stämme auf l, n und r das s in der Regel nicht an. So gehören zusammen Nomin. sōl und Gen. sōlis, Nomin. săl und Gen. sălis, die Punischen Namen Adherbăl, Hannibăl, Hasdrubăl, Hiempsăl, mit den Gen. auf ălis; Plaut., Enn. und andere alte Dichter behandelten jedoch nach Prob. bei Gell. 4, 7: Is „Hannibalem" et „Hasdrubalem" et Hamilcarem" ita pronuntiabat, ut paenultimam circumflecteret, teste epistula eius scripta ad Marcellum, in qua Plautum et Ennium multosque alios veteres eo modo pronuntiasse affirmat, vergl. Prob. Instit. art. S. 340 (IV 127, 3), das a des Gen. dieser Namen, also wahrscheinlich auch das des Nomin., als lang. Und wenn Enn. im Scipio (ed. L. Müller Sat. 13) in einem versus quadratus: „Qui propter Hannibalis copias considerant", das bal in Hannibal lang gebraucht, so bewahrt er nur die ursprüngliche Länge, die das Wort in der punischen Sprache hatte, vergl. Köne, Über die Sprache der römischen Epiker S. 232 und Häfner, Die Eigennamen bei den lateinischen Hexametrikern S. 18. So lesen wir auch Plaut. Poen. 5, 2, 37 (997) den Senar Carthaginiensem Muthumbalis filium und einen gleichartigen Vers des Varro (Sat. Menipp. 213, 1) bei Non. S. 47, 25: noctu Hánnibālis cum fugavi exercitum. Ferner mugil, pugil, vigil, G. auf ĭlis; das Neutr. sil, G. silis; consul, praesul, exsul, G. auf ŭlis.

Einen Nomin. mugilis für mugil haben Iuven. 10, 317; Isid. Orig. 12, 6, 26. Diesen verwirft Charis. 1, 15 S. 82 (I 107, 6) und 1, 17 S. 110 (I 136, 22), an der zweiten Stelle

mit Bezugnahme auf Plinius. Mart. Capell. 3 § 294 sagt: Si mugilis esset nominativus, ut agilis, mugilium faceret, ut agilium. Mugilis ist in den Not. Tir. S. 182.

Der Nomin. salis für sal hat geringe Gewähr an Non. S. 223, 10, wo es heisst: Salis genere masculino, mit Anführung von Terent. Eun. 3, 1, 10 und Plaut. Merc. 1, 2, 92, in welchen beiden Stellen salem ist. Aber in dem Fragm. Bob. de nomin. V 560, 31 heisst es bestimmt: hic salis, ab hoc sali, dieselbe Form ist bei Colum. 8, 6, 2 im Sangerm. omnis salis als Nomin., im cod. Polit. omne sal, sonst richtig omnis sal. Charis. 1, 10 S. 13 (I 25, 24) giebt als Nomin. sale ut mare et lacte, und Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 9 S. 50 (VI 473, 23) sagt: quidam hoc sale declinant. Prisc. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 11) führt aus Enn. (Ann. 410) an: Caeruleum spumat sale conferta rate pulsum per mare; jedoch bei Gell. 2, 26, 21 ist mare statt sale mit Weglassung von per mare. Unsicher ist die Lesart bei Non. S. 223, 17: Neutro Varro: in commentario veteri Fabi Pictoris legi: muries fit ec sale sordido, quom [sale] pistum est, so L. Müller, aber H. Peter, Veterum histor. Romanorum reliqu. S. 113, 9: muries fit ex sale quod sal sordidum tunsum est.

Von Stämmen auf n sind die Griech. Nomina paean, Acarnan, Alcman, Azan, Titan, G. auf ānis; lien und ren (dafür alt rien), und die Griech. attagen, splen, Piren, Siren, Troezen, G. auf ēnis; Philopoemen, G. Philopoemĕnis; flamen, pecten, cornicen, fidicen, liticen, tibicen, tubicen, oscen, und die Neutra agmen, carmen, examen oder exagmen, flamen, flumen, fulmen, fundamen, germen, gluten, limen, lumen, momen, nomen, numen, placamen, regimen, sanguen, semen, solamen, specimen, stamen, subtemen, tegmen, unguen, velamen, vimen, G. auf ĭnis; die Griech. delphin, Eleusin, Trachin, G. auf īnis; Phorcyn G. Phorcȳnis.

Für lien (Plaut. Curc. 2, 1, 21 [236]; 2, 1, 29 [244]; Merc. 1, 2, 14 [124]; Plin. N. H. 11, 37, 80 [204]; Chalcid. Tim. 37 (ed. Wrobel p. 103, 7) ist ein Nomin. lienis Cels. 2, 7 (S. 41, 34); 2, 8 (S. 50, 6); 3, 24; 4, 1 (S. 121, 20); 4, 16 (9) zweimal; 5, 18, 4; 5, 25, 3; 5, 26, 3.

Unsicher ist oscinis für oscen, denn Charis. sagt zwar 1, 17 S. 112 (I 139, 11): Oscen augurum consuetudo dicit; „Cicero tamen“, inquit Plinius, „de auguriis et hic oscinis

dixit“, dagegen 1, 15 S. 81 (I 105, 4): Oscinis nominativum Cicero de auguriis oscen dixit, et ita utitur.

Das Neutrum sanguen haben Enn. (Fab. 240) bei Cic. de orat. 3, 58, 218 im Abrinc. und in den Erl. 1 und 2; Fin. 5, 11, 31 nach der Anführung bei Non. S. 224, 25, und Prisc. 6, 12, 66 S. 708 (I 250, 14); derselbe (Fab. 188) bei Non. S. 224, 7 und 466, 27 und in einer dritten Stelle (Ann. 117) als Vokativ bei Cic. de rep. 1, 41, 64; Lact. Inst. 1, 15, 31 und Prisc. a. a. O.; Cato (Orig. 4, 7 ed. Jordan p. 19, 11) bei Gell. 3, 7, 19; derselbe (Orat. fr. 60 ed. Jordan p. 65, 5) bei Charis. 1, 15 S. 70 (I 90, 21); Acc. (83 und praet. 4 ed. Ribbeck p. 281) und Varro (Sat. Menipp. 225, 2) bei Non. S. 224, 10; Lucr. 1, 837; 1, 860, und nach Lamb. und Lachmann's Conjectur auch 1, 853; Petron. 59, 1; dasselbe wird erwähnt von Arnob. 1, 59. Das Masc. sanguis G. sanguinis, welches die gewöhnliche Form ist, hat öfters die letzte Sylbe lang, wie Lucr. 4, 1050; 6, 1203; Verg. Aen. 10, 487; Tibull. 1, 6, 66; Ovid. Met. 10, 459; 12, 127 und Fast. 6, 488; Lucan. 2, 338; 7, 635; 9, 702; 10, 128; Val. Fl. 3, 234; Sil. 9, 555; 10, 23; Spartian. Pescenn. Niger 8, 3, auch in einem iamb. Verse Sen. Med. 778. Bei Horat. Epist. 1, 3, 33 ist in einem Teile der Bücher sanguis seu, in einem anderen sanguis heu. Vergl. Lachmann zu Lucr. 1, 853. Dieses Wort hat also nach Griech. Art im Nomin. an das n des Stammes ein s angehängt, und nach Ausstossung des n den Vocal verlängert. Aber schon unter Augustus wird die Verkürzung vorherrschend, wie Verg. Ge. 3, 508 und Aen. 2, 639; 5, 396; Horat. Carm. 1, 24, 15; Tibull. 1, 6, 54; Ovid. Met. 10, 493; 14, 195 und Fast. 4, 733; 5, 405, dann Val. Fl. 4, 192; 7, 363; Sil. 8, 407; 11, 221. Und dass die ältere Sprache ein sanguis kannte, das kein n in seinem Stamme hatte, erkennen wir aus dem Adject. exsanguis exsangue G. exsanguis (Adject. 31) und aus dem Accus. sanguem in den Acta fr. Arv a. 218 a Z. 22, wonach O. Ribbeck mit G. Hermann in einem Verse des Enn. (Fab. 152) bei Fest. unter tullios S. 352 sangui für sanguine geschrieben hat. L. Müller de re metr. poet. Lat. S. 380 führt noch sanguis als Genit. aus Paulin. Nol. Carm. 21, 376 an, der sich auch Cael. Aurel. Chron. 2, 11, 128 findet, sowie auch den Acc. sanguem aus dem Gedicht in Genes. 639. Bei Lucr. 1, 837 ist zwar im oblong. sanguemque,

im quadr. sanguēque; aber Non. S. 184, 14; 224, 10; Serv. zu Verg. Ge. 1, 139 und Aen. 1, 211; Prob. Cathol. 1, 20 S. 1448 (IV 9, 22) und Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 11 S. 51 (VI 474, 22) bezeugen für Lucr., zum Teil mit ausdrücklicher Beziehung auf diesen Vers, die Form sanguen, und so wird mit Recht auch in den alten Ausg. des Charis. 1, 15 S. 70 (I 90, 22) gelesen, wiewohl der Neap. sanguemque hat. Sanguem als Nomin. bei Arnob. 1, 59 in der Hdschr. m. pr., und fasti Philocali 24. März, ist Schreibfehler, wie inguem bei Fronto ad M. Caes. 5, 44 (59); vergl. Mommsen zu C. I. L. 1. S. 338 und 390

Über die Griech. Nomina auf īn sagt Prisc. 6, 5, 28 S. 689 (II 219, 7): Sciendum quod omnia in „in" desinentia etiam in „is" productam finiuntur: „Arin et Aris", „delphin et delphis", „Eleusin et Eleusis", „Trachin et Trachis". Et notandum, quod auctores Graecorum in „is" magis terminatione sunt usi, nostri vero frequentius in „in", quamvis Cicero pro Scauro (1, 6): Cum dare nollet, inquit, Aris, clam ex Sardinia est fugere coactus. In eadem (2, 9): Arinis uxorem paelicatus dolore concitatam. Den Nomin. Aris hat Cic. noch pro Scaur. 2, 12, den Accus. Arinem daselbst 2, 9; 2, 10. Der Accus. Arinem ist auch bei Liv 26, 49, 5, und der dazu gehörige Nomin. Aris bei Sil. 15, 232; 15, 244

So hat auch Attis (Catull. 63, 1; 63, 27; 63, 45; Ovid. Met. 10, 104; Pers. 1, 93; 1, 105; Mart. 2, 86, 4; 10, 43; Stat. Silv. 1, 5, 38; Claudian. in Eutrop. 2, 302; Arnob. 5, 6; 5, 39; 5, 32; Augustin. Civ. Dei 6, 7, 3) einen Gen. Attinis, Dat. Attini, Acc. Attinem Macrob. Sat. 1, 21, 7; 1, 21, 9; 1, 21, 11; L. I. L. 2, 3706; 4, 2258; 6, 505; I. Neap. 1398; 1399; 1400; 1401; 5354; Orell. 1898; 1899; 1904; ein Nomin. Attin ist nicht erwiesen, auch Pers. 1, 93; 1, 105 hat ein Teil der Hdschr. Attis. Delphis ist bei Avien. Arat. 700, und wird neben delphin anerkannt von Serv. zu Verg. Ge. 1, 162; delphin Ovid. Fast. 1, 457; 6, 720; Senec. Oed. 466; in einem von Pers. 1, 94 angeführten Verse; German. Phaen. 321; Val. Fl. 1, 131; Mart. 8, 51, 15; Hygin. Poet. astron. 3, 16; Solin. 12, 8; 12, 9; Corp. Inscr. Latin. 6, 10097 Z. 15; auch Phoc. 3, 13 S. 1705 (V 425, 11) und Rhemn. Pal. S. 1372 (V 538, 25) nehmen diese Form an. Eleusin et Eleusis verbindet auch Serv. a. a. O., aber bei den Schrift-



stellern ist wohl Eleusin fast in ausschliesslichem Gebrauch, Ovid. Her. 4, 67; Met. 7, 439 und Fast. 4, 507; Senec. Nat. quaest. 7, 31, 2; Senec. Phaedra 846; Herc. fur. 306 und Herc. Oet. 602 im Flor.; Mela 2, 3, 41; Plin. N. H. 4, 7, 11 (23); Stat. Theb. 2, 382; 7, 411; 12, 132; 12, 627; Firm. Matern. de error. 7, 5, aber Claudian. Rapt. Pros. 1, 11 haben die neueren Herausgeber wie Jeep, Birt und Koch Eleusis geschrieben; vergl. Heins. zu Ovid. Her. 4, 67. Der auch von Eleusis anomal gebildete Accus. Eleusin Iustin. 2, 6, 12 war falsche Lesart, desgleichen Eleusim Tac. Hist. 4, 83 (beides für Eleusine). Trachin als Nomin. Senec. Tro. 828 und Herc. Oet. 196; 1436; Plin. N. H. 4, 7, 14 (28). Aber herrschende Form ist Salamis, Cic. Off. 1, 22, 75; Ovid. Met. 14, 760; Manil. 5, 50; Mela 2, 7, 109; Plin. N. H. 4, 12, 20 (62); 5, 31, 35 (130); Stat. Theb. 12, 627; Salamin ist bei Val. Max. 5, 3 ext. 3 im Bern. und Berl. C, und in der angeführten Stelle des Stat. im Reg. B, auch bei Hygin. Fab. 173. Über Frauennamen auf is mit dem Gen. auf inis vergl. unter 90.

Neben Phorcȳn G. Phorcȳnis stellt Prisc. 6, 18, 92 S. 722 (II 275, 14) Phorcys G. Phorcyis, wovon der Acc. Phorcyn bei Cic. Tim. 11.

In der Flexion der Neutra auf en geben alte Hdschr. zuweilen ene und ena. Vimene Verg. Ge. 4, 34 im Gud.; limena Aen. 7, 221 im Med. (geändert in limina); agmena Aen. 11, 663 im Med. (geändert in agmina); agmine Aen. 2, 212 mit dem i in der Corr. im Gud.; fragmene Aen. 9, 569 im Rom.; fragmena Aen. 12, 741 mit durchstrichenem a und mit dem e in der Corr. für i im Med.; auch flamenem Corp. Inscr. Latin. 6, 2086 II (acta arv. a. 213) Z. 5; nomene C. I. L. 5, 6241. Aber in der weit überwiegenden Zahl von Stellen ist ohne bekannte Var. vimine, vimina, viminibus Verg. Ecl. 2, 72; Ge. 2, 241; 2, 245; 2, 414; 3, 166 und Aen. 6, 137; 11, 65, desgleichen agminis, agmine, agmina, agminibus; carmine, carmina, carminibus; examine oder exagmine, examina oder exagmina; flamine, flamina; fragmine, fragmina; limine, limina u. dgl. Prob. Instit. art. S. 337 (IV 125, 17) fordert den Genit. auf inis nur für die nicht einsilbigen Masculina, wie hic pecten huius pectinis, non huius pectenis.

44. Die Stämme auf ōn verlieren, wie im Sanscrit

oft die auf an und in, im Nomin. Sing; das n: actio, carbo, communio, contio, crabro, draco, latro, legio, leo, mucro, obsidio, opinio, oratio, praeco, regio, sermo. Dies leidet auch auf die Griech. Nomina Anwendung; arrabo Claud. Quadrig. (ed. H. Peter p. 215, 13) bei Gell. 17, 2, 21; Varro L. L. 5, 36, 175; artemo Lucil. (26, 99) bei Charis. 1, 17 S. 99 (I 123, 13); Labeo bei Iavol. Dig. 50, 16, 242; Isid. Orig. 19, 3, 3 (Arev. artemon); myoparo Cic. Verr. 5, 37, 97; Paul. Festi unter myoparo S. 147 und parones S. 222; Non. S. 534, 3; Isid. Orig. 19, 1, 21; sipo Plin. Epist. 10, 33 (42), 2 (siphon Isid. Orig. 20, 6, 9); spado Iuven. 14, 91 und Claudian. in Eutr. 1, 296.

Besonders die Griech. Männernamen mit dem Genit. auf ōnis oder auch auf ŏnis erscheinen im Latein. gern ohne n. Prisc. 6, 6, 29 S. 690 (II 220, 10): In „on“ quoque genetivi Graeci supra dictam servant regulam, paenultima secundum Graecos manente producta vel correpta: *Μέμνων Μέμνονος*, „hic Memnon huius Memnŏnis“, *Σίνων Σίνωνος*, „hic Sinon huius Sinōnis“, *Λαοκόων Λαοκόοντος*, „hic Laocoon huius Laocoontis“. Haec tamen antiqui solent ablata n proferre et secundum Latinorum regulam in o terminantium, quod ubique Terentius facit, declinare, ut „hic Antipho huius Antiphonis“, „hic draco huius draconis“, „hic leo huius leonis“; si enim „leon“ dicas, necessario servas, ut genetivus quoque secundum Graecos t habeat, „leontis“. Unde Cicero in libro Verrinarum, qui est de suppliciis (5, 7, 15), proprium Nomen „Leon Leontis“ declinavit: Quid? in Leonte Imacharensi non idem fecisti? Idem in frumentaria (Verr. 3, 22, 55): Tum iste Veneriis magna voce imperat, ut Xeno audiret, pro *Ξένων* Graeco. Idem de suppliciis (Verr. 5, 42, 108): Dexo Tyndaritanus, homo nobilis, pro „Dexon“. Idem pro Murena (Cap. 26, 61) Zeno pro „Zenon“ profert. Idem pro Fundanio: Essetne id, quos Meno nuntiasset, pro „Menon“. Statius in I Achilleidos (v. 553): Conclamant Danai stimulatque Agamemno volentes. Horatius in III Carminum (Carm. 16, 13): Diffidit urbium portas vir Macedo, et subruit aemulos. Quintil. 1, 5, 60; Ut „Palaemo“ ac „Telamo“ et „Plato“ (nam sic eum Cicero quoque appellat) dicerentur, retinuerunt, 'quia Latinum, quod o et n litteris finiretur, non reperiebant. Pompei. Comment. S. 111 (V 145, 31): Memnon, Memnonos, Memnoni, Memnona; et Latine possum declinare:

Memno, Memnonis, Memnoni. Nam producitur i: legimus in Plauto. Creon dicimus Graece, Creontos Creonti currit; Latine dicimus Creo Creonis. Ergo tam Latina sunt notha quam Graeca, utraque regula declinamus.

Agamemno Plaut. Bacch. 4, 9, 22 (946) im Ambr. und im Vat. m. pr. (Agamemno im decurt., gegen das Versmass Agamemnon im vet. und Leipz. und im Vat. m. corr.); Acc. (161) bei Non. S. 237, 21; Tragiker (Enn. Fab. 72 oder inc. fr. 23 ed. Ribbeck I 237) bei Cic. Epist. ad Att. 13, 47, 1; Varro Sat. Menipp. 570, 1; Cic. Tusc. 3, 26, 62; 4, 8, 17; Senec. Agam. 535; Stat. Achill. 1, 553, und diese Form wird gebilligt von Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1840 (IV 429, 33) und Consent. S. 2049 (V 364, 32); Mart. Capell. 3 § 296: ea autem, quae ex productione nominativi casus corripiuntur in reliquis figurationibus ut „Amphion", „Creon", „Agamemnon", amittunt apud nos n litteram in nominativo et comparabuntur his Latinis quae conversis casibus correpta efferuntur ut „virgo", „turbo". Agatho Corp. Inscr. Latin. 6, 81a; 6, 605; 6, 816. Alcmaeo Cic. Acad. 2, 27, 88; 2, 28, 89; Fin. 4, 23, 62; Nat. Deor. 1, 11, 27. Alco Cic. Nat. Deor. 3, 21, 53; Liv. 21, 13, 1 im Med., Colb. und Cant. Alexio Cic. Epist. ad Att. 7, 2, 3; Inschr. Grut. S. 584, 2. Almo Verg. Aen. 7, 532. Amphio Cic. Divin. 2, 64, 133; C. I. L. 1. 1466 (3, 3776); fast. fragm. 11 (C. I. L. 1 S. 473); C. I. L. 3, 6507; 5, 1133; I. Neap. 1961; 2261; Grut. S. 194, 8. Argo Liv. 41, 24, 1. Aristo Cic. Acad. 2, 39, 123; Fin. 2, 11, 35; 4, 16, 43; 4, 25, 69; 5, 5, 13; 5, 25, 73; Tusc. 5, 9, 27; Nat. Deor. 3, 31, 77; Cato Mai. 1, 3 und bei Non. S. 155, 15; Liv. 34, 61, 10; 34, 61, 14; Ulp. Dig. 2, 14, 7 § 2; Fragm. Vat. 68; 199. Athenio Corp. Inscr. Latin. 6, 44. Bito Mythogr. Latin. ed. Bode 1, 29; 2, 66. Cephalio Cic. Epist. ad Att. 7, 25; 10, 2, 1; 10, 15, 1; 11, 12, 1. Charito C. I. L. 5, 519; 6, 44. Chilo Gell. 1, 3, 8; 1, 3, 17. Cimo Val. Max. 5, 4 ext. 2. Cleo C. I. L. 6, 4113. Cono I. Neap. 2522. Crito Cic. Tusc. 1, 43, 103. Dio Cic. Verr. Acc. 1, 10, 27; 2, 7, 19; 2, 7, 20; 2, 8, 24; pro Cael. 21, 51; Val. Max. 3, 8 ext. 5. Echio C. I. L. 10, 6370. Euphemio C. I. L. 1, 571 Z. 14. Eutychio C. I. L. 6, 680. Gelo Liv. 23, 30, 11. Glyco Suet. Aug. 11; C. I. L. 4, 89; I. Neap. 6769 Col. 1 Z. 17. Gluco daselbst 3570 und Cluco

2148. Hanno Liv. 21, 3, 3; 21, 10, 2; 21, 11, 1 und an vielen anderen Stellen. Helenio C. I. L. 6, 44. Heracleo Cic. Verr. 5, 35, 91; 5, 37, 97; C. I. L. 6, 1815; 6, 2079 Z. 3; 6, 2086 Z. 8; 47; 52; 6, 2362; I. Neap. 3307. Hermadio Corp. Inscr. Latin. 6, 1056 b Col. 3 Z. 11. Hiero Cic. Verr. 4, 13, 30 und Nat. Deor. 1, 22, 60; 3, 34, 83; Liv. 21, 50, 7; 24, 4, 2; Val. Max. 4, 18 ext. 1. Iaso C. I. L. 1, 1389; 1, 1390, 6, 448; 6, 7731; 6, 8189; 6, 9276; I. Neap. 6551; Mela 1, 19, 101; Tac. Ann. 6, 34. Laco Cic. Epist. ad Att. 16, 11, 3; Tac. Hist. 1, 6; 1, 13; 1, 26; 1, 33; 146. Lycao C. I. L. 3, 4285; 3, 4286. Lyco Cic. Fin. 5, 5, 13; Liv. 42, 51, 9; C. I. L. 6, 296. Lyso Cic. Epist. ad Fam. 13, 19, 1; 13, 24, 2; 16, 4, 2. Meno Cic. pro Fund. fr. 2 (ed. C. F. W. Müller p. 236, 2) bei Prisc. 6, 6, 29 S. 690 (II 221, 4); Liv. 42, 58, 7. Milo Cic. Fat. 13, 30; Cato Mai. 10, 33; Liv. 42, 58, 7; 44, 32, 9; 44, 45, 2; 44, 45, 7; Ovid. Ibis 325; 609; Val. Max. 9, 12 ext. 9; Vitr. 9, prooem. 2; Tacit. Dial. 37; Apul. Met. 1, 21; Vopisc. Saturn. 6, 4. Myro Cic. de orat. 3, 7, 26; C. I. L. 5, 1896; I. Neap. 6308, 24; 6382; 6769 Col. 4 Z. 55. Neo Liv. 44, 43, 6; 45, 31, 15; I. Neap. 5407. Nico C. I. L. 1, 571 Z. 10; I. Neap. 2559 Col. 2 Z. 27; Ephem. epigr. 4 S. 32 no. 46. Nympho Cic. Verr. 3, 21, 53; 3, 21, 54. Olympio Liv. 44, 23, 3. Palaemo Quintil. 1, 5, 60. Parmenio Liv. 44, 23, 4; Iustin. 12, 1, 3; 12, 5, 3. Patro Cic. Epist. ad Fam. 13, 1, 3 und Epist. ad Att. 5, 11, 6; 7, 2, 4; 7, 2, 5. Philemo Plaut. Trin. Prol. 19; Vell. 1, 16, 3; Gell. 17, 4, 2; C. I. L. 1, 734; 1, 1269; 5, 1234; 5, 2257; 5, 4437; 6, 33; 6, 1952. Philo Cic. Brut. 89, 306; Acad. 1, 4, 13; 2, 6, 17; 2, 6, 18; Tusc. 2, 3, 9; 2, 11, 26; 5, 37, 107; Nat. Deor. 1, 3, 6; 1, 40, 113; C. I. L. 6, 116; 6, 117; 6, 729. Phyto Liv. 44, 12, 2. Plato Cic. de orat. 1, 11, 49; 3, 16, 60; 3, 34, 139; Orat. 3, 10; 13, 42; 19, 62; 44, 151; Opt. gen. orat. 5, 16; 6, 17; Acad. 1, 4, 17; 1, 9, 33; 2, 5, 15; 2, 37, 118; 2, 46, 142; Fin. 1, 21, 72; 2, 14, 45; 2, 16, 52; 4, 9, 21; 5, 21, 58; 5, 29, 87; Tusc. 1, 10, 20; 1, 21, 49; 1, 24, 57; 1, 26, 64; 1, 40, 97; 3, 17, 36; Nat. Deor. 1, 8, 19; 1, 10, 24; Divin. 1, 1, 1; 1, 30, 62; 1, 37, 80; 2, 58, 119; Cato Mai. 12, 41; Off. 1, 44, 155; de rep. 2, 29, 51 und bei Non. S. 362, 5; Leg. 2, 6, 14; 2, 7, 16; 3, 2, 5; Epist. ad Fam. 1, 9, 18; Epist. ad Q. fr. 1, 1, 10, 29

und Epist. ad Att. 4, 16, 3; Val. Max. 8, 12 ext. 1; Senec. Epist. 58, 23; Plin. N. H. 30, 1, 2 (9); Quintil. 1, 10, 13; 1, 10, 15; 1, 10, 17; 1, 12, 15; 2, 15, 26; 2, 15, 27; 2, 16, 3; 3, 1, 10; 3, 1, 11; 3, 4, 10; 8, 4, 23; 9, 4, 17; 9, 4, 77; Tac. de orat. 31. Pluto Enn. Euhem. 4 bei Lact. 1, 14, 5; Hygin. praef. p. 11, 16 ed. Schm.; Mythogr. Latin. 1, 108; 2, 10; 3, 6, 1. Polemo Cic. de orat. 3, 18, 67; Acad. 1, 9, 34; 2, 35, 113; Fin. 4, 6, 14 (hier ist im Morel. Polemon); 4, 18, 51; 5, 1, 2; 5, 3, 7 und Tusc. 5, 37, 109. Pyrrho Cic. Acad. 2, 42, 130; Fin. 2, 11, 35; 4, 16, 43. Pytho Tibull. 2, 3, 27. Rapo Verg. Aen. 10, 748. Simo Tac. Hist. 5, 12. Solo Cic. de rep. 2, 1, 2; Val. Max. 7, 2 ext. 2; Plin. N. H. 20, 21, 86 (235); Tac. Ann. 3, 26; C. I. L. 5, 5947. Sophro C. I. L. 2, 1297; 6, 4688. Strato C. I. L. 1, 571 Z. 9; Cic. pro Cluent. 64, 179; 64, 180; 65, 183; Acad. 1, 9, 34; 2, 38, 121; Fin. 5, 5, 13 und Nat. Deor. 1, 13, 35; I. Neap. 951; 3283; 4811; 5118; 6769 Col. 3 Z. 46; 50; 6974. Telamo Cic. de orat. 2, 46, 193; Tusc. 3, 24, 58 und Nat. Deor. 3, 32, 79. Thraso C. I. L. 6, 44. Thrupho C. I. L. 1, 816 (6, 59); (T)rypho C. I. L. 6, 692. Umbro Verg. Aen. 7, 752; 10, 544. Xeno Cic. Verg. 3, 22, 55; Epist. ad Att. 5, 11, 6. Zeno Varro R. R. 2, 1, 3; Cic. Orat. 32, 113; Acad. 1, 9, 34; 1, 9, 35; 1, 10, 35; 2, 6, 18; 2, 42, 129; 2, 42, 130; 2, 42, 131; 2, 43, 134; 2, 45, 139; 2, 47, 144; 2, 47, 145; Fin. 2, 11, 35; 3, 2, 5; 3, 15, 51; 4, 3, 7; 4, 4, 8; 4, 5, 12; 4, 8, 19; 4, 19, 54; 4, 19, 55; 4, 21, 59; 4, 21, 60; 4, 22, 61; 4, 25, 70; 5, 28, 84; 5, 29, 88; Tusc. 2, 12, 29; 2, 22, 52; 3, 17, 38; 5, 12, 34; 5, 37, 107; Nat. Deor. 1, 14, 36; 1, 33, 93; 1, 34, 93; 2, 7, 20; 2, 22, 57; 3, 9, 22; 3, 24, 63 und Divin. 1, 3, 5; 1, 3, 6; 2, 58, 119; Senec. Benef. 4, 39, 1; 4, 39, 2; Quintil. 2, 20, 7 im Ambr. m. sec. in einer Rasur; 4, 2, 117 im Ambr. und im Bamb. m. sec., und 12, 1, 18. Auch ein Frauenname Chelido C. I. L. 2, 1422; 2, 1789; 2, 1914; 5, 1232; 5, 2594; 6, 4830; 6, 5360; 6, 7017; 6, 11779; 6, 11988; 6, 13503; 10, 3488.

Jedoch mehrere Nomina mit dem Gen. auf onis enden den Nomin. immer auf on, andere, welche bei einigen Schriftstellern o haben, werden von anderen auf on gebildet, und bei manchen scheinen nach unseren Hdschr. sogar dieselben Schriftsteller zwischen o und on geschwankt zu haben. Actaeon Ovid.

Met. 3, 230; 3, 721; Senec. Oed. 777 und Oed. Fr. 14; Hygin. Fab. 180; 181; 247. Aeson Ovid. Met. 7, 162; 7, 287; 7, 292; Val. Fl. 1, 144; 1, 296; 1, 335; 1, 756; 1, 767; 1, 825; 7, 494. Agamemnon Varro L. L. 5, 3, 19; Cic. pro Flacc. 29, 72; Divin. 2, 30, 63 und Off. 3, 25, 95; Senec. Epist. 66, 26; Senec. Agam. 417; 816; Quintil. 3, 11, 5; Tac. de orat. 9; Petron. 3, 1; Hygin. Fab. 95; 97; 98; 106; 114; 116; 124; 138. Alcon Liv. 21, 12, 4; Stat. Theb. 9, 121. Alcmaeon Hygin. Fab. 71; 73; 115. Amphion Cic. Invent. 1, 50, 94; Verg. Ecl. 2, 24; Horat. Carm. 3, 11, 2; Epist. 1, 18, 44 und A. P. 394; Prop. 4 (3), 15, 42; Ovid. Met. 6, 271; Senec. Oed. 625; Herc. fur. 264; Val. Fl. 1, 367; Iuven. 6, 174; Mart. Capell. 9 § 906; 9 § 908, v. 16; Anth. Latin. ed. Riese 626, 2; C. I. L. 5, 1067; 5, 3829; 6, 4875; Schol. in Caes. German. Arat. 336 (ed. Eyssenh. p. 414, 14, Breysig dagegen schreibt p. 94, 17 Amphianus). Arion Verg. Ecl. 8, 56; Ovid. Fast. 2, 91; 2, 95; Fronto Arion 1; 4; 6; 8; Gell. 16, 19, 2 in der Ausg. von Hertz (sonst Ario). Aristogiton Cic. Tusc. 1, 49, 116. Aristion C. I. L. 6, 134. Ariston Varro bei Non. S. 308, 30; Senec. Epist. 36, 3; 89, 11; 94, 2; 115, 8; Quintil. 2, 15, 19; Plin. Epist. 6, 31, 3. Bion Varro R. R. 1, 1, 8; Senec. Benef. 7, 7, 1 und Tranq. 8, 2; Plin. N. H. 6, 29, 35 (179); Curt. 4, 13, 56; Porphyr. zu Horat. Epist. 2, 2, 60. Biton Cic. Tusc. 1, 47, 113; Val. Maxim. 5, 4 ext. 4. Charon Sil. 13, 761. Chilon Auson. Lud. VII sap. (lud.) 4 (55); VII sap. (Solon) 58 (130); VII sap. (Chilon 6, 136, ed. Peiper p. 408, 6); Hygin. Fab. 221; Augustin. Civ. Dei 18, 24. Chiron Catull. 64, 279; Verg. Ge. 3, 550; Prop. 2, 1, 60; Ovid. A. A. 1, 17; Fast. 5, 379; 5, 399; 5, 413, und Epist. ex Pont. 3, 3, 43; German. Phaen. 421; Senec. Herc. fur. 971; Colum. Poet. 10, 348; Lucan. 9, 535; Val. Fl. 1, 139; 1, 255; 1, 267; Plin. N. H. 25, 6, 30 (66); Stat. Silv. 2, 1, 89 und Achill. 1, 127; 1, 184; 1, 233; 1, 274; Iuven. 3, 204; Auson. Edyll. 4, 20; Hygin. Fab. 274; Mythogr. Latin. ed. Bode 1, 103; Chiro allein Liv. Andr. bei Fest. unter ocrem S. 181. Cimon Val. Max. 5, 3 ext. 3. Conon Catull. 66, 7. Criton Plin. N. H. 18, 31, 74 (312); Mart. 11, 60, 6; C. I. L. 5, 5657. Cydon Verg. Aen. 10, 325; Stat. Theb. 2, 623. Deucalion Verg. Ge. 1, 62; Ovid. Met. 1, 318; 1, 350; Epist. ad Phaon. 167; 170; Val. Fl. 1,

366 Dion Varro R. R. 1, 1, 8; Corn. Nep. Dion 1, 1, etc.; Colum. 1, 1, 9; Augustin. Civ. Dei 21, 8, 2. Endymion Cic. Trusc. 1, 38, 92; Ovid. A. A. 3, 83; Iuven. 10, 318; Apul. Met. 1, 12 S. 45. Euphorion Varro R. R. 1, 1, 9; Cic. Divin. 2, 64, 132; Colum. 1, 1, 10; Quintil. 11, 2, 14. Eurytion Verg. Aen. 5, 495; 5, 514; 5, 541; Ovid. A. A. 1, 593 und Met. 8, 311; Val. Fl. 1, 378. Glycon Senec. Contr. 9, 5 (29), 17; C. I. L. 5, 4582; 6, 2656; 6, 8425; I. Neap. 3665. Haemon Verg. Aen. 9, 685; Prop. 2, 8, 21; Stat. Theb. 10, 653; 11, 290. Hannon Sil. 2, 277; 2, 285; 2, 326; 2, 376; 4, 771; 16, 29; 16, 72; 16, 674; 17, 200; 17, 631. Hecaton Senec. Epist. 9, 4 und Benef. 1, 3, 9; 2, 18, 2; 2, 21, 3; 6, 37, 1. Hermadion C. I. L. 5, 4455; 6, 678; 6, 731; 6, 831; 6, 1038; 6, 1973. Hieron Sil. 14, 80. Iason Ovid. Amor. 2, 14, 33; 2, 18, 23; A. A. 3, 33; Met. 7, 25; 7, 48; 7, 175; 8, 302; 8, 349 und Fast. 1, 491; Val. Fl. 1, 298; 2, 1; 3, 80; 3, 615 und an vielen anderen Stellen; Stat. Theb. 5, 403; 5, 471; Tac. de orat. 9. Idmon Verg. Aen. 12, 75; Ovid. Met. 6, 8; Val. Fl. 1, 228; 1, 360; 5, 2. Ion Liv. 45, 6, 9. Ixion Horat. A. P. 124; Ovid. Met. 4, 460; Hygin. Fab. 62. Lacon Horat. Epod. 6, 5; Senec. Epist. 77, 14; Sil. 3, 295; Stat. Theb. 6, 763; 7, 129; Val. Fl. 1, 421; 4, 254; 6, 255; Mart. 7, 80, 10, als Nom. propr. C. I. L. 2, 12. Lycaon Ovid. Met. 1, 198; 1, 221. Macedon als Nom. propr. C. I. L. 3, 6297. Menon Cic. Tusc. 1, 24, 57. Milanion Prop. 1, 1, 9; Ovid. Amor. 3, 2, 29 und A. A. 3, 775. Milon Ovid. Met. 15, 229; Plin. N. H. 35, 11, 40 (146); Solin. 1, 77. Myron Senec. Apoc. 13, 5; Plin. N. H. 34, 2, 5 (10); 34, 8, 19 (49); 34, 8, 19 (50); Quintil. 12, 10, 7; C. I. L. 5, 2399; 6, 405; I. Neap. 2668; 3128. Neon I. Neap. 2753; 6585. Nicon C. I. L. 6, 626. Palaemon Verg. Aen. 5, 823; Ciris 396; Ovid. Met. 13, 919; Stat. Silv. 2, 1, 180; 3, 2, 39; Theb. 8, 135; 9, 331; Mart. 2, 86, 11; Claudian. IV cons. Honor. 465; de nupt. Honor. et Mar. 156; Hygin. Fab. 158; Apul. Met. 4, 31 S. 308. Parmenion Val. Max. 6, 4 ext. 3; Curt. 7, 2, 23; 7, 2, 25; 7, 2, 26; Iustin. 42, 3, 5; Iul. Valer. 2, 25. Patron Cic. Epist. ad Att. 5, 11, 6; Verg. Aen. 5, 298; Curt. 5, 9, 15. Phaedon Senec. Epist. 94, 41; Macrob. Sat. 1, 11, 41. Philemon Ovid. Met. 8, 631; 8, 682; 8, 706; 8, 715; Plin.

N. H. 4, 13, 27 (95); Quintil. 10, 1, 72; Apul. Flor. 16 S. 62; 16 S. 65; C. I. L. 6, 685. Philon C. I. L. 6, 26; 6, 44; 6, 76; 6, 11804; I. Neap. 3826; 7096. Platon Manil. 1, 774; Val. Max. 8, 7 ext. 3; Senec. Epist. 6, 5; 47, 10; 108, 36; Benef. 4, 33, 1; 5, 7, 4; 6, 18, 1 und Cons. Marc. 23, 2; Vitruv. 7 Prooem. 2; Sidon. Epist. 4, 1, 3; 4, 3, 6. Pluton Verg. Aen. 7, 327; Senec. Phaedra 636; Herc. Oet. 935; 1142; 1954; Iuven. 13, 50; Claudian. Rapt. Pros. 1, 276; Firm. Matern. de err. prof. relig. 7, 1; Hygin. Fab. 146; Mart. Capell. 1 § 27; Dracont. carm. min. 10, 539; Anthol. Latin. ed. Riese 21, 201; 240, 10, und Plin. bei Charis. 1, 17 S. 95 (I 118, 21) sagt: quamvis nullum nomen Latinum on litteris finiatur, et ideo Rhodum et Delum accusativo dicamus, tamen quaedam sunt, quae ad nos usque proprios gentis suae vultus formamque custodiant ut Pluton Xenophon; daher auch bei Hygin. Fab. praef. Pluton, Neptunus für Pluto, Neptunus zu schreiben ist. Polemon Lucil. (28, 13) bei Non. S. 414, 14, aber L. Müller schreibt Polemonem, Lachmann Polemona. Pyrrhon Quintil. 12, 2, 24. Python Ovid. Met. 1, 438; Senec. Med. 700; Herc. Oet. 94; Lucan. 6, 408; Avien. Descr. orb. 601; Claudian. in Ruf. 1 praef. 1; Hygin Fab. praef. gegen Ende und Fab. 53; 140. Sciron Cic. Acad. 2, 33, 106. Serapion Cic. Epist. ad Att. 10, 17, 1; Caes. bell. civ. 3, 109, 4. Sinon Verg. Aen. 2, 259; 2, 329; Plin. N. H. 7, 56, 57 (202). Solon Val. Max. 5, 3 ext. 3; 8, 7 ext. 14; Senec. Epist. 90, 5; Hygin. Fab. 221; Auson. VII sap. (lud.) 1 (52); 21 (72); VII sap. (Solon) 1 (73); 10 (82); 40 (112); Profess. XXII 10 (ed. Peiper p. 68); C. I. L. 6, 12481. Sophron Varro L. L. 5, 36, 179; Quintil. 1, 10, 17. Stilpon Senec. Epist. 9, 15 und Const. 5, 3. Straton Senec. Nat. quaest. 6, 13, 2; I. Neap. 6917. Tarchon Verg. Aen. 8, 506; 10, 153; 10, 290; 10, 299; 10, 302; 11, 184; 11, 729; 11, 746; 11, 757, und Tarcho allein Aen. 8, 603, wie von Serv. zu Aen. 10, 153 bemerkt ist, und Colum. 10, 346 im Sangerm. Telamon Dichter bei Cic. Tusc. 3, 18, 39 und Cic. selbst de orat. 2, 46, 193 (Telamo im Lag. 32 m. corr.); Ovid. Met. 7, 476; 7, 477; 7, 647; 7, 669; 8, 309; 8, 378; 11, 216; 13, 151; Val. Fl. 1, 166; 1, 353; 2, 384; 2, 451; 2, 540; 3, 198; 3, 637; 6, 345; 6, 364; Hygin. Fab. 14 (ed. Schm. p. 45, 20); 22; Dares 3;

5. Triton Acc. (400) bei Cic. Nat. Deor. 2, 35, 89; Cic. Nat. Deor. 1, 28, 78; Verg. Aen. 1, 144; 6, 173; 10, 209; Prop. 3 (2), 32, 16; 5 (4), 6, 61; Ovid. Amor. 2, 11, 27; Met. 13, 919; Her. 7, 50; Val. Fl. 1, 679; Stat. Silv. 3, 2, 35; Theb. 5, 707; 9, 329. Xenon Plin. N. H. 35, 11, 40 (146). Zenon Varro Sat. Menipp. 164; Cic. Tusc. 5, 9, 27 und Nat. Deor. 1, 25, 70; Senec. Epist. 33, 7; 33, 9; 83, 7; 88, 37; de ira 1, 16, 7; de tranq. 14, 2; de otio 30, 2; 32, 13 und Nat. quaest. 7, 19, 1; Vitruv. 7 Prooem. 2; Lactant. 5, 3, 1; Vopisc. Aurel. 3, 5; Macrob. Somn. Scip. 1, 14, 19. So auch der weibliche Name Gorgon G. Gorgŏnis, Senec. Herc. Oet. 96; Lucan. 9, 658; 9, 679; Stat. Theb. 2, 717; 8, 762; Mart. 9, 25, 5; Hygin. Fab. praef. und Fab. 15; Dracont. Herc. 44; Gorgo Manil. 5, 577; Val. Fl. 3, 54 (nur im cod. Carr. Gorgon); Sidon. Carm. 15, 7.

Corn. Nepos hält in den Namen Cimon, Cleon, Conon, Dion, Phocion überall die griechische Endung on fest, und aus der obigen Beispielsammlung ergiebt sich, dass dieselbe bei den Dichtern seit Augustus und bei Seneca vorherrschend ist. Dagegen ziehen die älteren Dichter und Cicero meistens die Form auf o vor. So heissen die Personen in den Stücken des Plaut. und Terent.: Amphitruo, Blepharo, Euclio, Hegio, Lyco, Olympio, Stalino, Lampadio, Thesprio, Tranio, Simo, Messenio, Palaestrio, Cario, Acanthio, Ballio, Milphio, Hanno, Sagaristio, Sceparnio, Trachalio, Philto, Crito, Dromo, Parmeno, Gnatho, Thraso, Phormio, Dorio, Sannio.

Andere Griech. Nomina propria, besonders von Städten, Bergen und Flüssen, behalten gewöhnlich die Endung on: Babylon, Calydon, Colophon, Lacedaemon, Marathon, Pleuron, Sicyon, Cithaeron, Helicon, Ladon. Doch Lacedaemo Cic. de rep. 1, 33, 50 und Leg. 2, 15, 39; Apul. Met. 6, 18 S. 413 im Flor. 3, Guelf und Dresd., und Strymo Liv. 45, 29, 7; Plin. N. H. 4, 10, 17 (38); Vib. Sequester S. 78. Tarracon Plin. N. H. 3, 3, 4 (21); Hieronym. Chron. 1 S. 47; 2 S. 176. Die Form auf on in den Namen Italischer Flüsse, wie sie Vib. Sequester S. 14; 77; 86 (auch unter Varus) in Almon und Rubicon aufstellt, ist sehr auffallend, doch ist Rubicon auch bei Lucan. 1, 214; Claudian. VI cons. Honor. 364 und Prob. Cathol. 1, 20 S. 1448 (IV 9, 17), aber Rubico Plin. N. H. 3, 15, 20 (115) und Sil. 8, 455; Almo ist an

mehreren Stellen die herrschende Lesart, und bei Mart. 3, 47, 2 und 10, 91, 1 notwendig, die Var. Almon ist für Ovid. Met. 14, 329 und Fast. 2, 601; 4, 337 von Heins. zu Fast. 2, 601 bemerkt.

Von Völkernamen sind Macedo G. Macedŏnis und Laco G. Lacōnis gewöhnlich; jenes haben Lucil. (VII 1) bei Non. S. 110, 10; Cic. Phil. 5, 17, 48; Liv. 37, 13, 9; Plin. N. H. 35, 10, 36 (76); Vitruv. 2 Prooem. 2; Flor. 2, 14, 2; Tert. de anima 46; Vopisc. Prob. 1, 2; Claudian. Cons. Stil. 3, 165, und Horat. in der S. 246 nach Prisc. angeführten Stelle, dieses Corn. Nep. Timoth. 1, 3 und Ages. 2, 5; 3, 6. So auch Lycao G. Lycaŏnis I. Neap. 2139; 2140, und Paphlago G. Paphlagŏnis Amm. Marcell. 21, 6, 2; Grut. S. 650, 2. Aber Macedon Lucan. 8, 694; Ephem. epigr. 2 S. 287 Nr. 327; Lacon Senec. Epist. 77, 12; Val. Fl. 1, 421; 4, 254; 6, 255; Stat. Theb. 6, 763; 7, 129; Mart. 7, 80, 10, und von Hunden Horat. Epod. 6, 5 und Sil. 3, 295; Paphlagon Eutrop. 4, 20, 1. Amazon G. Amazŏnis, Verg. Aen. 11, 648; Senec. Troad. 682; Agam. 219; Val. Fl. 5, 89; Claudian. in Eutr. 1, 240; Sidon. Carm. 9, 92; 13, 11; 15, 142; Dracont. Hylas 119; Anthol. Latin. ed. Baehrens IV no. 183, 32; Ampel. 8, 18; Oros. 3, 18, 5, aber Amazo Orest. trag. 349 (ed. Baehrens PLM V p. 235); vergl. Charis. 1, 17 S. 95 (I 119, 21). Cydon G. Cydōnis Verg. Aen. 12, 858; Sil. 2, 444; Senec. Herc. Oet. 824; Ser. Sammon. 439 (435); Claudian. IV cons. Honor. 530). Bei Tac. Hist. 4, 55 wird in den meisten Hdschr. Lingon gelesen, wie der Plur. Lingŏnes, Lingonum, Lingonibus, Lingonas ist; aber der Med. hat daselbst Lingonus, wie Mart. 8, 75, 2; Inschr. Henz. 5880. Prob. Cathol. 1, 20 S. 1448 (IV 9, 18) giebt Saxon G. Saxŏnis, aber Saxo Pacat. Panegyr. 5, 2.

Auch in einigen nicht in den gewöhnlichen Gebrauch der Lateiner gekommenen Griech. Appellativa wird on beibehalten: aesalon, agon, platanon, G. auf ōnis, und acrochordon, aëdon, architecton, canon, daemon, gnomon, sindon, G. auf ŏnis.

Die Griech. Nomina propria auf ων behalten im Latein. in der Regel die Griechische Flexion. Charis. 1, 15 S. 48 (I 64, 20): Quaeritur, quare „Sino Sinōnis", „Memno Memnŏnis". Omnia nomina Graeca Graecam rationem et apud Latinos secuntur, et tunc producunt o litteram genetivo, cum

etiam apud Graecos producunt, velut *Κόνων Κόνωνος* et apud nos „Cono Conōnis". Si autem apud Graecos corripiunt, eadem similiter et apud nos, *Μέμνων Μέμνονος*, nos „Memno Memnŏnis". Ubi autem per *τος* efferuntur, et apud nos per tis, velut *Ἱπποκόων Ἱπποκόωντος* „Hippocoon Hippocoontis". Über die Behandlung der Griech. Nomina propr. auf *ων* Gen. *ωντος* im Latein. vergl. unter 41. Wie aber der Genit. von *Ὠρίων Ὠρίωνος* ist, Il. *σ*. 486; 488; *χ*. 29; Od. *ε*. 121; 274; *λ*. 310; 572; Hesiod. O. et D. 596; 613; 617; Pind. Nem. 2, 12 (18); Eurip. Cycl. 213; Arat. 232; 338; 361; 518; 636; 646; 677; 730; 754; 755; Theocr. 24, 12, so Oriōnis Cic. Arat. 3; 121; 149; Horat. Carm. 1, 28, 21; Lucan. 1, 665; 9, 836; German. Phaen. 368; Oriōna Verg. Aen. 3, 517; Ciris 535; Manil. 1, 387; German. Phaen. 503; Oriōne German. Phaen. 343; 550, aber doch Oriŏnis Ovid. Met. 8, 207; 13, 294; Stat. Theb. 7, 256; Oriŏna Ovid. Fast. 5, 493; Stat. Theb. 9, 461; Oriŏne Ovid. Met. 13, 692. Von *Αἰγαίων* ist *Αἰγαίωνα* und *Αἰγαίωνος* gebildet Il. *α*. 404; Apollon. Rhod. 1, 1165 und Lycophr. 135, und die gleiche Schreibung ist bei Apollod. 3, 8, 1 § 3; und so von dem Meergott Aegaeōna Ovid. Met. 2, 10 und Aegaeōni Stat. Theb. 5, 288, aber von dem Hunderthändigen Aegaeŏnis Stat. Theb. 4, 535; Claudian. Rapt. Pros. 3, 345 und Aegaeŏna Stat. Achill. 1, 209. Von *Ἀκταίων* ist *Ἀκταίωνος* und *Ἀκταίωνα* Eurip. Bacch. 318; 1179; 1244, und die gleiche Messung überall bei Nonnus, dagegen *Ἀκταίονος* und *Ἀκταίονα* Eurip. Bacch. 211 und Callim. lav. Pall. 109. Die Ungleichheit bei Eurip. ist von Choerob. in Bekker's Anecd. Gr. S. 1313 bemerkt. Das Adject. *Ἀκταιονίς* hat Damocharis Anthol. Pal. 7, 206, 2. In der Prosa ist die Flexion mit dem *ω* herrschend, wiewohl bei Paus. 9, 38, 5 einige vorzügliche Hdschr. *Ἀκταίονος* zweimal und *Ἀκταίονι* haben, und bei Apollod. 3, 4, 4 § 5 nur *Ἀκταίονος* gelesen wird. Bei Diod. 4, 82 ist im Reg. *Ἀκταίωνος*, im Coisl. und Wien. D *Ἀκτέωνος*, sonst *Ἀκταίονος*. Aus der Latein. Poesie ist nur Actaeŏnis und Actaeŏna bekannt, und zwar Actaeŏnis Ovid. Met. 3, 720 und Actaeŏna Ovid. Met. 3, 243; 3, 244; Claudian in Ruf. 2, 419. Über *Ἀλκμαίων* sagt Herodian. Epimer. S. 194: *Ἀλκμαίονος ἠμφισβήτηται*. *Ἀλκμαίωνα* ist in einer Stelle des Antiphanes bei Athen. 6, 1 S. 222 b, und in einer des Timocles daselbst 6, 2 S. 223 c und bei Stob. Floril.

124, 19 (bei diesem im Par. A. m. pr. und im Voss. Ἀλκμένωνα, verderbt aus Ἀλκμέωνα). Statt des gewöhnlichen Ἀλκμαίωνος Ἀλκμαίωνα und Ἀλκμαιωνίδαι wird Ἀλκμαίονος gelesen Herod. 6, 125 im Sancr., Ἀλκμαίονα Paus. 2, 18, 8 im Wien. b und Angel. und 8, 24, 10 im Wien. b, Ἀλκμαιονίδης und Ἀλκμαιον'δαι Herod. 5, 62; 5, 66; 5, 70; 6, 115; 6, 121; 6, 123 im Sancr., Paus. 2, 18, 9 im Par. c, Wien. b und Mosk. und in den Leid. ab. In einer Stelle des Acc. (78) bei Non. S. 280, 4 geben die Hdschr. Almeonis fratrem; Ritschl, Rhein. Mus. 1857, 12 S. 103 (Opusc. 2 S. 486) vermutet Alcumaeonis, Ribbeck schrieb in der ersten Ausg. der trag. Rom. reliq. Alcumaonis, in der zweiten Alcimeonis. Alcmaeŏniae furiae sind bei Prop. 4 (3) 5, 41.

In mehreren ursprünglich Lateinischen Nomina ist das ŏ der Endung des Stammes in der Flexion zu ĭ abgeschwächt, und es entspricht also bei ihnen dem Nomin. auf o ein Genit. auf ĭnis. Charis. 1, 15 S. 47 (I 63, 31): Quare „Cicero Ciceronis“, „turbo turbinis“? Omnia nomina „o“ littera elata, si quidem propria sint, per „onis“ genetivo efferuntur, ut „Zeno Zenonis“, „Plato Platonis“ et cetera, exceptis his duobus, „Apollo“ „Karthago“. Nam „Apollo“, cum sit proprium, non „Apollonis“ facit, sed „Apollinis“, item „Karthago“ non „Karthagonis“, ut „Iunonis“, sed „Karthaginis“. Si autem appellativa fuerint, duplici genetivo efferuntur. Aut enim per „o“, ut „praeco praeconis“, „latro latronis“, „mucro mucronis“, aut per „i“, ut „ordo ordinis“, „cardo cardinis“, „margo marginis“. Ergo in femininis, si quando „o“ litteram „i“ littera praecedit, tunc genetivus servat „o“ litteram, velut „regio regionis“, „seditio seditionis“, „superstitio superstitionis“, „emptio emptionis“; exceptis debilibus supra scriptis, „Anio“ et „caro“. Si autem (sine i fuerit, tunc) vertit per „i“, velut „consuetudo consuetudinis“, „caligo caliginis“. Prisc. 6, 3, 14 und 15 S. 682 und 683 (II 205, 23): In „o“ correptam, quam tamen veteres frequenter producunt, Latina sunt, et si feminina fuerint „g“ vel „d“ antecedentibus, mutant „o“ in „i“ et accepta „nis“ faciunt genetivum, ut „haec Carthago huius Carthaginis“, „haec virgo huius virginis“, „haec dulcedo huius dulcedinis“, „alcedo alcedinis“. Plautus in Poenulo (1, 2, 143): Quam mare olim est, cum ibi alcedo pullos educit suos. Alia vero omnia producunt „o“ in genetivo, ut „hic Cicero Ciceronis“, „caupo cau-

ponis", „haec Iuno Iunonis", „Castulo Castulonis", „Ruscino Ruscinonis", nomina sunt urbium Hispaniae, „hic et haec bubo bubonis". Darauf werden als solche Nomina auf o, welche entweder immer oder gewöhnlich Masc. sind, und im Gen. ĭnis haben, cardo, ordo, homo, nemo, turbo, Apollo, cupido, margo bemerkt.

Es sind also vorzüglich Nomina auf do und go, und unter denselben besonders die Feminina, welche ĭ in der Flexion annehmen, ausser den von Charis. und Prisc. angeführten noch crepido, formido, grando, harundo, hirudo, hirundo, libido, unguedo, uredo, die zahlreichen Abstracta auf tudo, wie amplitudo, latitudo, longitudo, magnitudo, multitudo, pulchritudo, dann cartilago, compago, imago, indaginem und indagine (vergl. unter 117), lanugo, lappago, lentigo, loligo, milago, uligo, vertigo, vorago. Die Masc. cerdo, cudo, pedo (Mar. Plot. [M. Claudii] Sacerd. Art. gramm. 2, 15 [VI 475, 11]); udo, ligo, mango haben im G. ōnis, desgleichen unedo und harpagones (ohne Sing.), deren Genus unbekannt ist.

Über die Nomina, welche einen anderen Consonanten als d oder g vor dem o haben, und doch den Gen. auf inis bilden, ist folgendes zu erinnern. Homo, alt hemo, hatte in der alten Sprache im G. homonis oder hemonis. Paul. Festi S. 100: Hemona humana et hemonem hominem dicebant. Prisc. 6, 3, 15 S. 683 (II 206, 22): Vetustissimi etiam homo homonis declinaverunt. Ennius (Ann. 138): Vulturis (in mehreren Hdschr. vulturus, vergl. unter 46 S. 271) in silvis miserum mandebat homonem, heu quam crudeli condebat membra sepulcro. Den ersteren der Verse des Enn. geben mit Abweichungen im Einzelnen Charis. 1, 17 S. 120 (I 147, 16) und Serv. zu Verg. Aen. 6, 595. Bergk im Philol. 17 S. 54 fg. stellt die Vermutung auf, dass Plaut. an mehreren Stellen, wie Men. 1, 1, 6; 1, 1, 22; 1, 4, 5; 2, 2, 41; 3, 2, 24; 5, 1, 9; 5, 1, 13; 5, 1, 44; 5, 5, 5; 5, 5, 55; 5, 5, 58, Mil. 1, 1, 21; 2, 5, 42; Pseud. 1, 2, 20 und Most. 3, 1, 65, homonis, homoni, homonem, homones, homonum geschrieben haben möge. Aber in den plautinischen Handschriften finden sich nur wenige Spuren mit o (vergl. Brix zu Plaut. Menaech. 89) und desshalb werden in den neuesten Ausgaben von Leo, Götz und Schöll nur Formen mit i geschrieben, wie auch diese bei den ältesten scenischen und epischen Dichtern

schon die gewöhnlichen sind. Ausser der bei Ennius überlieferten Form homonem findet sich diese nur noch Gloss. in Sidon. p. 53, 27, alle anderen Formen mit o sind nur durch Konjektur hergestellt, wie homonem bei Naev. (bell. Poen. ed. L. Müller p. 167 I v. 2) und homonum Nov. comic. 88, da an erster Stelle in den Hdschr. humanum und an zweiter homo non steht, so auch Liv. Andron. 27 ed. Baehrens homones, Hdsch. homines.

Über turbo sagt Charis. 1, 15 S. 48 (I 64, 26): Turbo si sit proprium nomen, „Turbonis" facit, si appellativum, „turbinis". Nam sive ventus sive quo ludunt pueri, „hic turbo" dicitur, non ut quidam stulte „hic turben" dixerunt puerorum. Nam Vergilius dixit (7, 378): Torto sub verbere turbo. Dagegen 1, 17 S. 117 (I 144, 30). Turbo „Turbonis", si proprium sit hominis nomen; „turbinis", si procellam voluerimus exprimere, aut in eo, inquit Plinius, qui est in lusu puerorum. Sed Caesar de analogia II „turbonem", non „turbinem", etiam in tempestate dici debere ait, ut „Cato Catonis", non ut „homo hominis". . . . . Turben Tibullus (1, 5, 3, wo alle unsere Hdschr. turbo geben): Namque agor, ut per plana citus sola verbere turben. Quem Maro VII „turbonem" vocat: Tortus sub verbere turbo, Et ita putant dici debere „hic turbo", quia et homo et tempestas et buxum eodem possint nominatio perhiberi. Serv. zu Verg. Aen. 7, 378: Catullus hoc turben dicit, ut hoc carmen. Der Form turben als Masc. bedient sich auch der Commentator Cruquii zu Horat. A. P. 380. Prisc. 6, 3, 16 S. 683 (II 207, 18): „Turbo turbinis", quando de vi ventorum loquimur. Nam si sit proprium, servat o in genetivo, „hic Turbo (nomen proprium gladiatoris) Turbonis". Sic Horatius in II Sermonum (Sat. 3, 310): Corpore maiorem rides Turbonis in armis spiritum. Turbonis, Turboni, Turbonem, Turbone in dem Nom. propr. haben auch Fronto ad Anton. Pium 3, 4 S. 165 Nab.; Paul. Dig. 20, 4, 16; Spartian. Hadr. 4, 2; 5, 8; 6, 7; 7, 3; 9, 4; 15, 7; C. I. L. 3; 767; 3, 1462; 3, 1748; 10, 3568; Ephem. Epigr. 4 S. 286 no. 822.

Apolones ist auf einer alten Erztafel in München C. I. L. 1, 187; Apolone in einer Inschr. von Cales bei Ritschl, prisc. Lat. epigr. suppl. 3 S. 3, und Apolon in einer Inschr. von Präneste C. I. L. 1, 73 ist wahrscheinlich aus einem Casus

obliquus von Apollo verstümmelt. Apolloni Pythio ist C. I. L. 3, 567 Z. 3 in der Abschr. von Cyriacus (nicht Apollini, wie bei Orell. 3671); Apolloni giebt Fest. unter matronis S. 153 aus einem alten Denkmal, und daselbst führt F. Ursinus die Aufschrift einer Kupfermünze Apolloni sancto an. Auch in Hdschr. kommt öfters Apollonis und Apolloni vor, wie bei Cic. Tusc. 1, 47, 114 im Gud.; Nat. Deor. 3, 23, 59 im Leid. A und in Wien. m. pr.; Lael. 2, 7 im Benedictb.; Har. resp. 9, 18 im Par. m. pr.; Liv. 4, 25, 3 und 5, 23, 8 im Med.; 29, 10, 6 im Put.; Suet. Aug. 18; 31; 52 im Memm.; Iustin. 2, 12, 8 und 9, 7, 13 im Put.; M. Caesar an Fronto 4, 5; Prisc. 6, 13, 69 S. 709 (II 253, 23) im Paris. R, und bei Cic. Divin. 1, 21, 42 ist im Ausgange eines Trimeters eines alten Dichters im Erl. obsecrans Apollonem, und bei Plaut. Men. 5, 2, 118 (871) in derselben Stelle des Verses im decurt. und im Vat. m. pr. edictum Apollonis geschrieben. Diese Verkürzung des o ist besonders bedenklich. Auf einem Cippus aus Picenum C. I. L. 1, 167 ist Apolenei. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1857, 12 S. 109 und 476 (Opusc. 2 S. 493 fg. und 514) und Enarr. tab. lithogr. S. 99.

Caro G. carnis hat in der Flexion ebenso das o verloren, wie das Griech. κύων G. κυνός. Prisc. 6, 3, 17 S. 684 (II. 208, 18): Excipitur etiam caro femininum, carnis. Vetustissimi tamen etiam nominativum „haec carnis" proferebant, qui magis rationabilis est ad genetivum. Livius Andronicus in Odyssia (ed. Baehrens 39): Carnis, ait, vinumque, quod libabant, anclabatur. Et Titus Livius XXVI ab urbe condita (vielmehr 37, 3, 4): Latinaeque instauratae, quod Laurentibus carnis, quae dari debet, data non fuerat. Und 7, 9, 46 S. 754 (II 324, 23): Excipitur „haec caro huius carnis", in quo pares habent syllabas genetivus et nominativus; inveniuntur tamen veteres, qui genetivo similem nominativum protulerunt. In der angeführten Stelle des T. Livius hat der Lov. 6 carnis quae dari debĕt, data non erăt, was vielleicht nur eine alte Conjectur ist, durch welche carnis zum Genit. werden sollte. Aber bei Charis. 1, 15 S. 42 (I 58, 4) ist ipsa carnis.

Das im Nominativ ursprünglich lange o ist verkürzt in Polliŏ bei Verg. Ecl. 3, 84: Polio amat nostram, quamvis est rustica, musam; Ecl. 3, 86: Polio et ipse facit nova carmina: pascite taurum; Ecl. 3, 88: Qui te, Polio, amat, veniat quo te

quoque gaudet; Ecl. 4, 12: Polio, et incipient magni procedere menses; Horat. Carm. 2, 1, 14: et consulenti, Polliŏ, curiae; Sat. 1, 10, 42: Unus virorum, Fundani; Pollio regnum . .; Sat. 1, 10, 85: Pollio, te, Messalla, tuo cum fratre, simulque . .; mentiŏ Horat. Sat. 1, 4, 93: lividus et mordax videor tibi? mentio siquae . .; öfter bei Ovid, vergl. L. Müller de re metr. S. 337.

45. Nomina mit dem Stamme auf ăr sind Lar, salar, und mehrere Nomina propria, wie Caesar, Aesar, Aspar, Bostar, Dabar, Hamilcar, und in Neutra baccar, iubar, nectar. Ein Gen. Caeseris ist C. I. L. 4, 2308, und wie Zangemeister bemerkt, Inschr. Orell. 4205 und in einer Inschr. des Capitol. Mus. Baccar hat eine Nebenform baccaris, wie im Griech. welche Fem. sein muss Für Lares war alt Lases, nach Varro L. L. 6, 1, 2 und Scaur. S. 2252 (VII 13, 14), was auch Quintil. 1, 4, 13 hat. Lar hat im Nomin. Sing. langes a, wie Prisc. 6, 6, 32 S. 692 (II 223, 13) bezeugt, vergl. Ovid. Fast. 5, 141. Die Länge des Flussnamens Năr belegt Prisc. 6, 6, 31 S. 691 (II 222, 11) mit Verg. Aen. 7, 517, und die gleiche Quantität des a im Gen. mit einem Verse des Ennius. Auch in Hamilcarem sprach Prob. nach Gell. 4, 7 mit Berufung auf Plaut., Enn. und andere alte Dichter die Pänultima lang. Vergl. über Hannibālis unter 43 S. 241.

Der Stamm auf ēr zeigt sich nur in dem Neutr. vēr, Griech. ἔαρ G. ἔαρος oder ἦρος, und in verschiedenen aus dem Griechischen herübergenommenen Nomina verbalia auf τήρ, wie camptēr, charactēr, clystēr, cratēr, physetēr, dann in den Völkernamen Iber und Celtiber, über welche unter 25 gesprochen ist.

Der Stamm auf ĕr ist in den Griech. aer und aether, welche im Nomin. nach Griech. Art das e verlängern. So Lucr. 1, 385; 1, 567; 3, 248; 3, 269; 4, 369; 5, 498; 6, 1026; 6, 1120; Verg. Ge. 3, 546 und Aen. 6, 640; Ovid. A. A. 2, 471; Met. 1, 28; 6, 548; 15, 243; Fast. 1, 105 und Ibis 72; Manil. 1, 287; Lucan. 1, 90; Nemes. Ecl. 1, 35. Die ursprünglich Lateinischen Nomina mit Stämmen auf er stossen zum Teil in der Flexion das e aus (entsprechend den Griech. πατρός μητρός θυγατρός ἀνδρός), und zwar alle auf ter, nur das im Nomin. seltene later Accus. laterem ausgenommen, als pater, mater, frater, accipiter, linter, uter, venter,

Opiter, Maspiter, Diespiter, ausserdem falacer, imber, Insuber, September, October, November, December; ĕris ist im Genit. von acipenser, agger, anser, asser, cancer (als fressendes Geschwür), carcer, later, mulier, passer, tūber, Mulciber, und den Neutra acer, cadaver, cicer, laser, papaver, piper, siler, siser, suber, tūber, uber, zingiber. Von carcer ist carcares gebildet Acta fratr. Arv. a. 87 II Z. 36; a. 89 Z. 72; a. 90 Z. 56; a. 91 II Z. 10; a. 105 II Z. 21; a. 120 Z. 43, unter M. Aurel. E. Z. 9, und a. 186 b. I Z. 4. Vergl. über die Flexion der Nomina auf er Prisc. 6, 7, 38 S. 695 (II 228, 17), welcher § 39 (II 229, 6) hinzufügt: Inveniuntur tamen apud vetustissimos haec ancipitis genetivi: „hic accipiter huius accipiteris“ et „accipitris“, „Opiter Opiteris“ et „Opitris“, „Maspiter Maspiteris“ et „Maspitris“, „Diespiter Diespiteris“ et „Diespitris“. Sic etiam „Iuppiter Iuppiteris“ et „Iuppitris“, ut Caesellio Vindici placet, debuit declinari. Und § 40 S. 696 (II 230, 11): „Mulciber Mulciberis“ et „Mulcibris“, ut Caesellius in Stromateo docet; quod si est a mulcendo imbri compositum, ut plerisque videtur, melius simplicis declinationem servat. Varro L. L. 9, 46, 75 und 76 decliniert „Diespitri Diespitrem“, „Maspitri Maspitrem“, erkennt jedoch § 77 an, dass „Diespitri“ und „Diespitrem“ weniger üblich sei als „Diespiter“. Derselbe 10, 3, 65 sagt: Quae pertinent res, eae sunt, quae verbis dicuntur proportione, neque a similitudine quoque vocum declinatus habent, ut „Iuppiter“ „Maspiter“, „Iovi“ „Marti“. Wir finden Diespitri Arnob. 2, 70 und Diespitris Inschr. Henz. 5712; Diespitrem Macrob. Saturn. 1, 15, 14. Mulciberis hat Ovid. A. A. 2, 562.

Von laver, spinter, den Flussnamen Elaver, Iader, Tader und den Stadtnamen Tuder ist nur der Nomin. oder der gleichlautende Accus. bekannt.

Für linter ist ein Nomin. lintris bei Sidon. Carm. 5, 283; Not. Tir. 178; Labb. Gloss. 175 (c), und für uter ein Nomin. utris Labb. Gloss. 198 (c).

Declinationsfähige Lateinische Nomina mit Stämmen auf ir sind nicht vorhanden. Denn Gaddir, welches nach Prisc. 6, 9, 45 S. 698 (II 234, 10) einen G. Gaddiris hat, ist ein barbarischer Stadtname. Gir, der Name eines Flusses in Afrika, bei Claudian. Cons. Stilic. 1, 252, Griech. Γεὶρ, bei Plin. N. H.

5, 1, 1 (15) und Vitruv. 8, 2, 6 Ger, begegnet nur im Nomin. Auf der tab. Peuting. VI E ist fl. Girin. Über abaddir vergl. unter 131, und ebendaselbst über ir oder hir, von welchem Prisc. a. a. O. sagt, dass einige, wie Charis., ir iris declinieren, dass es aber ein Indeclinabile sei; dasselbe wird von Charis. Art gramm. 1, 10 S. 12 (I 24, 20); 1, 12 S. 23 (I 35, 28) und Exc. art. gramm. S. 86 (I 540, 14); S. 94 (I 546, 36) für ein Indeclinabile oder für ein Monoptoton erklärt, während er ihm Art. gramm. 1, 14 S. 27 (I 42, 15) den G. hirris zuteilt.

46. Zahlreich sind die Stämme auf ōr, welche zum Teil früher ōs hatten, das in der alten Sprache, ebenso wie ōs für das gewöhnliche ōr, auch vor den Casusendungen erschien. Varro L. L. 7, 3, 26 uud 27: In multis verbis quod antiqui dicebant s, postea dicunt r, ut in carmine Saliorum sunt haec, cosauli, dolosi, eso. . . . . . foedesum foederum, plusima plurima, meliosem meliorem, asena arena, ianitos ianitor. Festus S. 213: Pignosa pignora, eo modo quo Valesii Auselii Pinasii Papisii (in der Hdschr. pinosi palisi oder pilesi) dicebantur. Paul. Festi S. 15: Arbosem pro arbore antiqui dicebant et robose (in den Hdschr. robosem) pro robore. Aber auch nachdem in der Flexion s dem r gewichen war, hielten die einsilbigen im Nomin. Sing. das s beharrlich fest, nämlich flos, glos, mos, ros und das Neutr. os (der Mund), und ausser diesen lepos, alle mit dem G. auf ōris. Den Gen. gloris stellen Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 27 (I 42, 10) und Exc. art. gramm. S. 95 (I 546, 28) und Prisc. 6, 13, 69 S. 710 (I 254, 3) auf, Charis. 1, 17 S. 93 (I 117, 10) verbindet das Wort mit flos und ros in Beziehung auf den Accus. auf rem; den aus γάλως entstandenen Nomin. glos haben noch Paul. Festi S. 98; Non. S. 557, 5; Modestin. Dig. 38, 10, 4 § 6; Auson. Technop. monosyll. de histor. 13. Von lepos will Agroet. de orthogr. S. 2272 (VII 122, 4) lepor so unterscheiden, dass lepor iucunditas voluptatis, lepos eloquii wäre, Bed. aber de orthog. S. 2789 (VII 277, 30) und Albin. de orthogr. S. 2338 (VII 304, 17) sogar übereinstimmend: lepos iucunditas voluptatis; wir lesen lepos, Plaut. Asin. Prol. 13; Curc. 1, 2, 4 (99); Cas. 2, 3, 18 (295); Cic. de orat. 1, 5, 17; 1, 7, 27; 1, 34, 159; 3, 8, 29; Brut. 38, 143; Off. 1, 30, 108; 1, 37, 134; de rep. 2, 1, 1; Prov. cons. 12, 29; Cornific. 4, 23, 32; Sallust.

Catil. 25, 5; Plin. N. H. 31, 7, 41 (88); 35, 4, 8 (25); Plin. Epist. 6, 21, 5; Sidon. Carm. 9, 264, und diese Form des Nomin. allein stellt Prisc. 6, 13, 68 S. 709 (II 253, 2) mit dem Gen. leporis zusammen, aber lepor Anthol. Lat. 1239, 4 ed. Meyer; Serv. zu Verg. Aen. 1, 253 und Labb. Gloss. 106 (a). Der Nomin. ros findet sich Plaut. Capt. 1, 1, 13 (81); Verg. Ecl. 8, 15 und Ge. 2, 202; 3, 326; Ovid. A. A. 3, 690 und Met. 5, 635; Colum. 9, 4, 2; 9, 4, 6; Plin. N. H. 18, 31, 74 (315); 20, 18, 76 (198); 31, 10, 46 (112); Apul. de mundo 8 S. 306.

Bei weitem die meisten dieser Nomina, doch keine einsilbige, haben im Nomin. ŏr, im Genit. ōris, wie aegror, algor, amor, ardor, calor, candor, clamor, color, dolor, error, favor, fervor, honor, humor, ianitor, labor, maeror, marcor, nidor, nitor, odor, olor, paedor, pallor, pavor, pudor, rigor, rubor, rumor, sapor, soror, splendor, stridor, terror, timor, tremor, uxor, vapor, und die Verbalia auf tor und sor, wie actor, amator, auctor, auditor, cantor, censor, conditor, doctor, domitor, fautor, genitor, hortator, imperator, orator, und viele andere. Vergl. Prisc. 6, 9, 46 S. 698 (II 234, 18). Mehrere der ersteren hatten, besonders bei den Älteren, eine Nebenform auf ōs. Quintil. 1, 4, 13: Ut Valesii Fusii in Valerios Furiosque venerunt, ita arbos, labos, vapos etiam et clamos ac Lases fuerunt. Prob. Cathol. 1, 40 S. 1462 (IV 20, 9): Quidam hic labos et haec arbos declinaverunt, sed melius or terminabuntur, labor, arbor. Mar. Victorin. I, 3, 11 S. 2156 (VI 7, 32): arbos, labos, honos, nunc arbor, labor, honor. Serv. zu Verg. Ge. 2, 256: Tunc r in s mutatur, cum longa opus est syllaba, ut color colos, labor labos [honor et honos]. Prisc. 5, 13, 71 S. 670 (II 185, 4) verbindet labor et labos, honor et honos als gleichbedeutende Formen.

Honos ist sehr häufig, vornehmlich bei Cic.: Invent. 1, 4, 5; de orat. 1, 54, 232; Brut. 10, 40; 81, 281; Orat. part. 24, 87; pro Quint. 4, 14; pro Rosc. A. 47, 137; Verr. 3, 16, 43 in den Paris. AB, dem Lag. 29 und dem Vat. Palimps.; 4, 61, 137; pro Sulla 18, 50 im Teg.; pro Flacc. 19, 45; 41, 103; pro Sest. 54, 116; Phil. 9, 6, 15 im Vat., Teg., Bamb. und Bern.; Epist. ad Fam. 5, 20, 2; 9, 22, 4; 10, 10, 1; 10, 10, 2; 15, 10, 1; 15, 11, 1; 16, 9, 3; Epist. ad Att. 5, 21, 3; Fin. 2, 10, 29; 3, 22, 73; 5, 21, 60; Tusc. 1, 2, 4; 2, 26, 62; Nat.

Deor. 3, 24, 61; Divin. 2, 69, 142; Lael. 7, 23; 21, 78 und de rep. 1, 34, 53, und honor nur pro Tull. 21 und Epist. ad Att. 9, 2 A. 1. Ebenso ist bei Liv. honos in fast ausschliesslichem Gebrauch, praef. 11; 1, 36, 6; 1, 39, 5; 1, 43, 10; 2, 2, 2; 2, 12, 15; 2, 42, 8; 3, 10, 3; 3, 33, 4; 3, 33, 5; 3, 51, 3; 4, 6, 10; 4, 35, 7; 4, 53, 13; 4, 57, 6; 5, 17, 1; 5, 50, 3; 5, 50, 7; 6, 21, 4; 6, 34, 9; 6, 37, 5; 8, 13, 9; 9, 26, 14; 10, 36, 19; 22, 35, 7; 22, 50, 6; 23, 15, 14; 26, 6, 15; 26, 21, 3; 27, 34, 12; 28, 9, 7; 28, 32, 7; 31, 34, 2; 31, 49, 10; 33, 22, 2; 35, 8, 3; 37, 54, 8; 37, 59, 1; 38, 44, 10; 38, 45, 10; 38, 48, 15; 39, 29, 5; 39, 38, 5; 39, 53, 16; 40, 35, 5; 41, 6, 4; 41, 17, 3; 41, 20, 7; 42, 9, 3; 45, 8, 8, und honor allein 4, 8, 7. Honos haben ferner Elog. der Scipionen C. I. L. 1, 33; 1, 34 (honor daselbst 1, 38); Plaut. Trin. 3, 2, 71 (697) und im Fragm. Pago bei Varro L. L. 7, 3, 61, aber honor Rud. 1, 3, 12 (196) und Trinum. 3, 2, 71 (663); ferner honos Cato (Reliqu. ed. Jordan p. 51, 1) bei Prisc. 6, 7, 36 S. 694 (II 226, 21); 6, 16, 82 S. 717 (II 266, 22); 13, 3, 12 S. 960 (III 8, 7) und de moribus (ed. Jordan p. 83, 2) bei Gell. 11, 2, 5; Terent. Eun. 5, 6, 22 (1023); Varro L. L. 6, 3, 19, und ein Vers bei demselben 5, 10, 73; Syrus 226; Caes. bell. Gall. 6, 13, 7; Sallust. Cat. 20, 8 und Iug. 3, 1; Verg. Ecl. 2, 53; 5, 78; Ge. 1, 507; Aen. 1. 253; 1, 609; 4, 4; 5, 308; 5, 763; 7, 3; 7, 332; 7, 635; 7, 815; 8, 268; 10, 493; 11, 23; 12, 57; 12, 135; Ciris 496, und nirgends ist bei Verg. honor. Honos ist auch Horat. Carm. saec. 57; Serm. 1, 6, 83; Epist. 1, 18, 102 und A. P. 69 (honor Carm. 2, 11, 9; Epod. 17, 18; Serm. 2, 2, 28; Epist. 1, 16, 39 und A. P. 400); Tibull. 1, 7, 9; Prop. 4 (3), 1, 22; 5 (4), 8, 7; Ovid. A. A. 2, 278; Met. 8, 277; 13, 96; 13, 153; Fast. 1, 468; 2, 122; 3, 57; 3, 420; 3, 784; 5, 18; 5, 66; 5, 297; 5, 596; Epist. ex Pont. 4, 7, 16 (honor Met. 2, 99; 10, 217; 10, 510 und Fast. 1, 621; 2, 533; 5, 23; 5, 228; 6, 36; 6, 56; 6, 76); Lucan. 2, 19; 9, 217 (honor 3, 137; 5, 50; 9, 241); Val. Fl. 3, 357; 4, 217; 4, 551; 5, 68; 6, 109; 8, 458 (honor 5, 645; 6, 145; 6, 152; 6, 296; 6, 464; 6, 494; 8, 237); Sil. 3, 217; Stat. Silv. 3, 3, 95; 4, 6, 35; 5, 1, 55; 5, 5, 29 und Theb. 2, 240; 5, 513; 7, 225; 8, 88; 8, 283; 8, 517; 10, 342; 10, 642; 10, 711; 11, 368; 11, 429; 12, 58; 12, 84; 12, 300; 12, 335; 12, 417 (honor 7, 90; 7, 780); Plin. N. H. 14, 4,

6 (54); 36, 26, 67 (198); Quintil. 3, 7, 22 (honor 1, 3, 7; 2, 16, 7; 3, 7, 27; 3, 8, 29; 11, 1, 72); Mart. 4, 31, 2; 6, 80, 5; 8, 8, 4; 8, 80, 5; 12, 62, 10; 14, 4, 2 im Thuan. und Hannov. (honor 10, 50, 3); Tac. Ann. 14, 61; 15, 74; Hist. 2, 59 und Germ. 13; 29; 44 (honor Ann. 1, 73; 4, 37; Hist. 2, 39; Germ. 5; 6; 20; Agric. 21; 46, und vom magistratus Ann. 3, 31; Hist. 4, 40).

Labos haben Plaut. Merc. 1, 1, 72; Trin. 2, 1, 35 (271) und Truc. 2, 6, 40 (541); Pacuv. (290) bei Non. S. 292, 4 nach Lipsius Emendation (in den Hdschr. clavos); Terent. Hec. 3, 1, 6 (286); Lucil. (5, 55) bei Serv. zu Verg. Aen. 10, 398; Varro (Sat. Menipp. 247) bei Non. S. 487, 14; Sallust. Iug. 100, 4, und Hist. Rede des Licin. Macer 18 und Rede des Cotta 1, und so wird ohne Hdschr. auch Catil. 7, 5 geschrieben nach dem Zeugniss des Serv. zu Verg. Aen. 1, 253: Sallustius paene ubique labos posuit, quem nulla necessitas coegit; desgleichen Catull. 55, 13 (im cod. Dati labōr); Verg. Aen. 6, 277 in der Personification (bei demselben Ge. 3, 118 ist labōr, und an mehreren Stellen labŏr); Plin. N. H. 6, 17, 21 (60); Val. Fl. 6, 352; 6, 361; Sil. 14, 336; Mamert. Grat. act. Iuliano 2, 2 im Upsal. und Bertin.; Avien. Ora mar. 700; Mart. Capell. 2 § 124.

Ausser diesen ist amos Plaut. Curc. 1, 2, 2 (96); dafür amōr Plaut. Merc. 3, 4, 3 (590); Verg. Ecl. 10, 69 und Aen. 11, 323; 12, 668. Colos Plaut. Men. 5, 2, 76 (829) und Mil. 4, 4, 43 (1179); Titin. (114) bei Non. S. 548, 12; Varro (Sat. Menipp. 425) bei Non. S. 101, 32; Lucr. 6, 208; 6, 1074; Sallust. Catil. 15, 5, nach den Anführungen bei Prob. Cathol. 1, 32 S. 1456 (IV 15, 13) und 1, 45 S. 1467 (IV 23, 33); Liv. 28, 26, 14; Plin. N. H. 9, 45, 69 (149); 12, 12, 26 (44); 12, 19, 43 (95); 12, 25, 54 (120); 12, 25, 55 (125); 12, 26, 57 (127); 13, 1, 2 (7); 14, 20, 25 (130); 14, 21, 27 (136); 15, 25, 30 (103); 19, 1, 4 (120); 19, 3, 15 (44); Fest. unter suasum S. 302; Symmach. Epist. 1, 15. Odos Plaut. Capt. 4, 2, 35 (815); Curc. 1, 2, 9 (105); Pseud. 3, 2, 52 (841), im Ambr. auch v. 54 (843); Sallust. Iug. 44, 4. Olos Avien. Orb. terr. 998, aber Claudian. in Eutrop. 1, 349 olor. Pavos und timos Naev. (45) bei Non. S. 487, 10; pavos auch Pacuv. (82) bei Cic. Orat. 46, 155 im Gud. 2; dafür pavōr Verg. Aen. 2, 369. Vapos Acc. (112) bei Non. a. a. O.; Lucr. 6, 952. Aber aegros (für

aegror) Lucr. 6, 1132 hat geringe Autorität, humos oder umos Lucr. 6, 1187 und maeros Lucr. 6, 1259 keine. Vergl. Lachmann zu Lucr. 6, 1260, welcher noch bemerkt, dass das von Quintil. erwähnte clamos vielleicht in den Versen des Enn. bei Macrob. Saturn. 6, 1, 21 tollitur in caelum clamor exortus utrisque, und bei Varro L. L. 7, 5, 104 clamor a caelo volvendus per aethera vagit, herzustellen sei, dass jedoch in dem Verse desselben bei Fest. unter vagorem S. 375, qui clamor oppugnantis vagore volanti, die Conjectur clamore nicht geringere Wahrscheinlichkeit habe als clamos. Übrigens ist ausser den schon angeführten Beispielen von labōr, amōr und pavōr noch sorōr Plaut. Bacch. 5, 2, 21 (1140) und Poen. 1, 2, 29 (238); 1, 2, 151 (364); 4, 2, 73 (895); uxōr Asin. 5, 2, 77 (927); Merc. 4, 4, 60 (800) und Stich. 1, 2, 83 (140); imperatōr Amph. 1, 1, 74 (229); amatōr Bacch. 5, 2, 44 (1163); auctōr Pseud. 1, 3, 2 (231); gubernatōr Rud. 4, 3, 75 (1014); dolōr Verg. Aen. 12, 422; domitōr Aen. 12, 550, bei welchen allen an die Herstellung der Endung os nicht gedacht werden kann. Vergl. Ritschl. Proleg. zu Plaut. Trin. S. 174 folg.

Stämme auf ŏr, G. auf ŏris, haben ausser den Neutra nur arbŏr, die Sclavennamen auf por, Caipor, Lucipor, Marcipor, Publipor, Quintipor, und die Griechischen rhetor, Actor, Amyntor, Castor, Hector, Mentor, Nestor. Prisc. 6, 9, 48 S. 700 (II 236, 10) fährt nach Aufführung der Adject. memor und immemor, der von ihm angenommenen decor, indecor und dedecor, ferner bicorpor und tricorpor, welche abweichend von den Substant. auf or in der Flexion ein kurzes o haben, so fort: „Haec arbor“ quoque „arboris“, quod a robore derivatum illius declinationem servans corripuit paenultimam genetivi, et a „puero“ composita, „Publipor Publiporis“ et „Marcipor Marciporis“; sic Probus, ita enim antiqui pro „Publii puer“ et „Marci puer“ dicebant; quae o non producunt in obliquis casibus. Unus constitit in agro Lucano gnarus loci, nomine Publipor; Sallustius in III Historiarum hoc protulit. Neutra quoque et Graeca omnia correpta o, addita „is“ faciunt genetivum, ut „hoc marmor marmŏris“, „aequor aequŏris“, „hic Hector Hectŏris“, „Actor Actŏris“, quando est nomen proprium Graecum. Virgilius (Aen 12, 94): Actoris Aurunci spolium, quassatque trementem. Vergl. Prob. Cathol. 1, 32 S. 1456 (IV 15, 21).

Für arbŏr ist bei Dichtern öfters. arbōs. Verg. wendet diese Form ausschliesslich an: Ecl. 3, 56; Ge. 2, 57; 2, 66; 2, 81; 2, 131; 2, 150; 2, 290; 4, 24; 4, 142 und Aen. 3, 27; 6, 206; 12, 210. Lucr. hat arbos 1, 774; 6, 786; arbor 3, 784; 5, 128; 5, 1097; 6, 676; Horat. arbos Carm. 2, 13, 3; 3, 4, 27; arbor Carm. 1, 12, 45 und Serm. 2, 3, 73; Ovid. jetzt arbor Met. 2, 212; 4, 459 und Fast. 1, 153; wie auch Met. 1, 558; 3, 93; 7, 613; 8, 735 und Fast. 5, 208; ferner arbos Corp. Inscr. Latin. 4, 3187 (a); Colum. de arb. 20, 2; Arnob. 5, 7 (ed. Reiffersch. p. 179, 24). Den altertümlichen Accus. arbosem bezeugt Paul. Festi 15, 3 und Plur. arboses Fest. 242 (a), 25. Die Unterscheidung bei Isid. Orig. 17, 6, 3: Arbor et fructifera et sterilis, arbos autem nonnisi fructifera, hat keinen Grund.

Über die Sclavennamen auf por sagt Quintil. 1, 4, 26: In servis iam intercidit illud genus, quod ducebatur a domino, unde Marcipores Publiporesque. Plin. N. H. 33, 1, 6 (26) apud antiquos singuli Marcipores Luciporesve dominorum gentiles omnem victum in promiscuo habebant. Prob. Cathol. 1, 34 S. 1457 (IV 16, 18): „Por“ tertiae sunt declinationis, corripiuntur in nominativo, in genetivo appellativa producuntur, „vapor vaporis“, „sapor saporis“. Legi unum novo modo figuratum apud Sallustium, Publipor Publiporis; nam quasi proprium est. Andere Worte auf por sind: Aulupor Corp. Inscr. Latin. 3, 4369; 6, 2386 a; Luipor C. I. L. 10, 8042, 69; Marpor C. I. L. 1, 1076 (6, 6907); Mucapor C. I. L. 3, 799; 6, 2386 (bis); Ephem. epigr. 5 S. 652 Z. 37; Naepori C. I. L. 6, 9430; Neaporis C. I. L. 6, 8757; Olipor C. I. L. 6, 2247; Quintiporis Varro (Epistula ad Fafium) bei Non. S. 117, 4.

Die Griech. Nomina auf τωρ verkürzen im Latein. die Endsilbe des Nominativ. und Vokativ. Rhetŏr Horat. Epist. 2, 2, 87 und Mart. 5, 21, 2. Actŏr Stat. Theb. 8, 152; 11, 358. Hectŏr Verg. Aen. 1, 99; 2, 282; 3, 312; Prop. 3 (2), 22, 34; Ovid. Her. 1, 36; 3, 86; Amor. 1, 9, 35; 2, 1, 32; 2, 6, 42; A. A. 1, 694; 2, 646; Met. 12, 3; 12, 77; 12, 448; 13, 82; 13, 279; 13, 666; Trist. 3, 11, 27; 3, 11, 28 und Epist. ex Pont. 2, 11, 15; Senec. Troad. 452; 581; 691; Epit. Iliad. 774; Anth. Lat. ed. Riese 57, 2; 708, 7. Castŏr Horat. Epod. 17, 42; Prop. 4 (3), 14, 17; Ovid. A. A. 1, 746 und Fast. 5,

709; Val. Fl. 3, 189; 6, 204; Stat. Silv. 4, 6, 16; 5, 2, 129 und Achill. 1, 180; Mart. 5, 38, 6; 7, 98; 8, 21, 6; 9, 103, 3; Sidon. Carm. 7, 35; 10, 13. Nestŏr Prop. 3 (2), 25, 10; Ovid. Met. 8, 313; 12, 169; Mart. 3, 28, 2; 11, 32, 8. Stat. Silv. 5, 3, 192; Theb. 4, 127. Wiederum verlängerten die älteren Dichter in der Flexion dieser Namen das o nach Analogie der Latein. Nomina auf tor. Varro L. L. 8, 38, 72 sagt gegen diejenigen, welchen die Analogie höchste Norm war: Secundum illorum rationem debemus secundis syllabis longis dicere „Hectorem" „Nestorem". Est enim ut „quaestor" „praetor" „Nestor", „quaestorem" „praetorem" „Nestorem", „quaestoris" „praetoris" „Nestoris". Und 10, 3, 70: Non modo poetae, sed etiam plerique ac primo omnes, qui soluta oratione loquuntur, dicebant, ut quaestorem praetorem, sic „Hectorem" „Nestorem". Itaque Ennius (Fab. ed. L. Müller 158) ait: Hectōris natum de [Troiano] muro iactarier (in den Hdschr. iactari). Accius hoc in tragoediis largius a prisca consuetudine movere coepit et ad formas Graecas verborum magis revocare, a quo Valerius ait: Accius „Hectorem" nolet facere, „Hectora" malet. Quintil. 1, 5, 60 bemerkt über diejenigen, qui potentiorem facere linguam Latinam studebant, nec alienis egere institutis fatebantur: Inde „Castorem" media syllaba producta pronuntiarunt, quia hoc omnibus nostris nominibus accidebat, quorum prima positio in easdem quas Castor litteras exit. Mart. Capell. 3 § 298: „Castoris" et „Hectoris" genetivos veteres produxerunt.

Ausser der von Varro angeführten Stelle des Enn. haben wir noch zwei Beispiele der gleichen Messung bei demselben Dichter, (Fab. 157) Hectōrem curru quadriiugo raptarier bei Cic. Tusc. 1, 44, 105, und (Fab. 126) ubi fortuna Hectōris nostram acrem aciem inclinatam daselbst 2, 17, 39; und eins bei Plaut. Curc. 4, 1, 20 (481) pone aedem Castōris, ibi sunt, subito quibus credas male.

Die Neutra, welche in dem Genit. auf ŏris den auf ŏr ausgehenden Stamm zeigen, haben im Nominat. theils ŏr, theils ŭr: ador, aequor, marmor; ebur, femur, iecur, robur. Über die Schreibung femus und iocus vergl. unter 129. Über ador lehrt Prisc. 6, 9, 49 S. 700 (II 236, 20): Ab eo quod est „hoc ador", genetivus in usu frequenti non est, cuius derivativum o productum habet contra rationem aliorum, quae

ex neutris eiusdem terminationis derivantur. Virgilius in VII (v. 109): „Adōrea liba per herbam subiciunt epulis. Et puto ideo produci, quia a verbo derivatur producente o paenultimam, id est „adōro“. Ergo „ador“ quoque, cum ab eodem sit verbo, necessario, si declinaretur, produceret „o“ in genetivo, quod rursus prohibebat regula neutrorum in „or“ terminantium. Duabus igitur sibi adversis regulis repugnantibus mansit indeclinabile, quamvis inveniatur huius quoque apud quosdam veterum genetivus, modo producens modo corripiens paenultimam secundum supra dictas diversas rationes, ut G. Annius in I: Hic adoris dat primitias, ibi sanguine libat. Idem in II: Illam sponte satos adoris stravisse maniplos. Idem in III: Emicat in nubes nidoribus ardor adoris. Vergl. denselben 8, 1, 6 S. 785 (II 372, 20). Adōrea haben ausser der von Prisc. citierten Stelle des Verg. noch Plaut. Amph. 1, 1, 38 (193); Horat. Carm. 4, 4, 41; Val. Fl. 2, 448; Stat. Silv. 1, 6, 10; Terent. Maur. 1589; Claudian. Laud. Stil. 1, 384, den Genet. adŏris auch Auson. Technop. de cibis 5. Damit stimmt Charis. 1, 15 S. 66 (I 86, 4) überein: Praeterea et neutralia si qua sunt, et haec corripiuntur, velut „aequor aequoris“, „marmor marmoris“, „robor roboris“, „ador adoris“. Und 1, 17 S. 95 (I 119, 1): „Arbor“ ut „memor“ genetivo singulari declinabitur, et ut neutralia numero quattuor, „aequor“, „robor“, „ador“ (in der Hdschr. ist arbor, und robor fehlt), „marmor“, nec ut „soror“, „sapor“.

Die Form robor, welche uns hier begegnet, zeigt Charis. auch 1, 10 S. 17 (I 30, 4): „Or“ masculina et feminina et neutra inveniuntur, „hic praetor“, „haec uxor“, „hoc marmor“, „robor“, „aequor“; und 1, 14 S. 29 (I 43, 30), wo von den Nomina auf or die Rede ist: Neutralia utique genetivo corripiunt o litteram, et „marmor marmoris“, „robor roboris“. Vergl. die oben angeführten Stellen desselben 1, 15 S. 66 (I 86, 4) und 1, 17 S. 95 (I 119, 1). In gleichem Zusammenhange heisst es in der Schrift unter Prisc. Namen de accent. 3, 24 S. 1293 (III 524, 1): Neutralia breviantur, ut „robor roboris“, „femor femoris“. Phoc. 2, 10 S. 1694 (V 416, 9) in einer Genusregel über die Nomina auf or: Exceptis . . . neutris his, „hoc ador“, „hoc marmor“, „hoc aequor“; quidam et „hoc ebor“, „hoc robor“, „hoc femor“ rationabiliter adnumerant. In den Exc. ex Charis. art. gramm. S. 91 (I 543, 29) werden als Neutra auf

or zusammengestellt cor, aequor, marmor, ador, robor, ebor. Die Schreibung ebor verwirft Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 109, 10): Ebur, non ebor, den Zusatz quia ebur nomen est lässt Keil weg. Nichtig ist die Unterscheidung des Agroet. de orthogr. S. 2269 (VII 118, 19), des Beda de orthogr. S. 2797 (VII 287, 24) und des Albin. de orthogr. S. 2344 (VII 308, 33), dass robur virtutis, robor arboris sei; dasselbe lesen wir auch in dem Specimen de differentiarum scriptoribus Latinis ed. Beck p. 81, 13: Inter robur et robor et ruborem: „robur" virtutis est, unde et „robustus" dicitur; „robor" arbor est, unde „roborea ligna"; "rubor" coloris est, unde „rubicundus" dicitur. Wie aber einige zu dem Gen. roboris, eboris, femoris, iecoris einen Nomin. auf or forderten, so hielten andere zu robur, ebur, marmur (denn auch diese Form wurde angenommen) einen Plur. robura, ebura, marmura für notwendig. Quintil. 1, 6, 22 bis 24: Ego non alio magis angor, quam quod obliquis casibus ducti etiam primas sibi positiones non invenire, sed mutare permittunt: ut cum ebur et robur, ita dicta ac scripta summis auctoribus, in o litteram secundae syllabae transferunt, quia sit roboris et eboris, sulpur autem et guttur u litteram in genetivo servent; ideoque iecur etiam et femur controversiam fecerunt. Quod non minus est licentiosum, quam si sulpuri et gutturi subicerent in genetivo litteram o mediam, quia esset eboris et roboris: sicut Antonius Gnipho, qui robur quidem et ebur atque etiam marmur fatetur esse, verum fieri vult ex his ebura, robura, marmura. Quodsi animadverterent litterarum adfinitatem, scirent, sic ab eo quod est robur, roboris fieri, quomodo ab eo quod est miles limes, militis limitis, iudex vindex, iudicis vindicis, et quae supra iam attigi. Vergl. Lachmann zu Lucr. 2, 1131.

In unseren Hdschr. fehlt es nicht an Beispielen der von Quintil. gemissbilligten Schreibart. Robor ist Lucr. 2, 1131 in den besten Hdschr. (aber robur 3, 1017); robor desgleichen Verg. Ge. 3, 235 im Rom. und im Gud. m. pr.; Aen. 6, 181 im Bern. c; Aen. 8, 221 im Gud. und Bern. b m. pr., im Bern. c m. sec. und im Mentel. 1; Aen. 11, 174 in den codd. Pier. und im Mentel. 1; Aen. 11, 368 nach den Anführungen bei Charis. 4, 4 S. 243 (I 272, 18) im Leid. und Diom. 2 S. 453 (I 457, 16); Liv. 28, 26, 14 im Med. m. pr. (m. sec. ist rubor

daraus gemacht, welches ebendaselbst noch in anderen Hdschr.; und Verg. Aen. 11, 368 im Med. und im Gud. m. pr. ist). Ebor Verg. Aen. 12, 68 im Gud. m. pr.; iecor Aen. 6, 598 im Gud. m. pr., und Petron. bei Fulgent. Myth. 2, 9 im cod. Daniel. Robor und ebor sind auch in den Not. Tir. S. 169. Ebure Plaut. Most. 1, 3, 103 (260) im vet.; eburatus Plaut. Aul. 2, 1, 46 (168) und Stich. 2, 2, 53 (377); roburis Tac. Hist. 2, 11 im Med.

Den Stamm auf ūr zeigt allein für G. fūris; auf ŭr augur, furfur, turtur, vultur, der Name Anxur (Verg. Aen. 10, 545), und die Neutra fulgur, guttur, murmur, sulpur (sulfur) nebst den Städtenamen Anxur, Tibur, Subur. Die Nebenform vulturis für vultur in dem unter 44 S. 257 für die Flexion homo homonis citierten Verse des Ennius ist bei Prisc. a. a. O. im Par R und Halb., und bei Serv. in einem Teile der Hdschr., in anderen Hdschr. beider Grammatiker und bei Charis. wird dafür vulturus gelesen. Turturis für turtur hat Auson. praef. zu Idyll. 13.

Für fulgura wird fulgora gelesen Cic. Divin. 1, 6, 12; 2, 18, 42 (im Leid. B und Heins. ist fulgura, und fulguribus, dafür fulgyribus im Leid. A, und fulgure ohne Var. folgen); Leg. 2, 8, 21 in den Leid. AB m. corr.; 2, 9, 21 im Leid. A m. pr.; weniger entscheidend sind fulgorum Cic. Divin. 1, 56, 127, und fulgoribus daselbst 1, 18, 35; 1, 49, 109; 1, 52, 118; 2, 11, 26 (im Leid. B m. pr. fulguribus); 2, 18, 43 (im Leid. B und Heins. fulguribus); 2, 22, 49 (im Leid. B. und im Wien. m. sec. fulguribus); Liv. 40, 58, 4 in der ed. Mog.; Tac. Ann. 13, 41 im Med. und Plin. Epist. 6, 20, 9 im Dresd., da Cic. Divin. 2, 39, 82 in einem Verse fulgōribus, und Divin. 2, 19, 44 in Prosa fulgores von Blitzen gebraucht. German. Arat. 4, 77 fulgora; Avien. Arat. 871 und 1430 fulgoris; Ennod. Carm. 2, 150, 10 fulgora. Fulgera ist Cic. Divin. 1, 6, 12 im Leid. A, und Leg. 2, 8, 21 in den Leid. AB m. pr., und fulgere hat Lachmann Lucr. 4, 190 ohne Hdschr. geschrieben, welche Bildung an fulgerator erinnert; ebenso fulgere Stat. Theb. 10, 374. Ueber die verschiedenen Lesarten fulgura, fulgora, fulgera bei Cicero vergl. C. F. W. Müller Adnt. critica zu Cic. Op. IV 2 p. XIX (zu p. 210, 36). Auch guttere für gutture ist Cic. Divin. 1, 8, 14 in den Leid. AB, und Colum. 8, 5, 17 im cod. Polit.

Für den Stamm auf yr giebt Prob. Cathol. 1, 37 S. 1459 (IV 17, 30) den männlichen Namen Anxyr aus Verg. Aen. 10, 545, wo beinahe alle Hdschr. Anxuris ense haben, nur im Mentel. 1 ist Anxyris, und im Bern. b und c Anxiris. So bleibt für diese Form allein das ausschliesslich von Kirchenschriftstellern gebrauchte, aus dem Griech. stammende martyr G. martyris.

47. Bei den Stämmen auf as, es, is und us, und dem Nomen aes, welche im Nomin. das s behalten, tritt vor den Casusendungen beinahe überall r für s ein. Nur das Neutrum vās G. vāsis behält das s in der Flexion. Dagegen mas G. maris, das Neutrum aes G. aeris, Cerēs G. Cerĕris, cinis, cucumis, pulvis, vomis G. auf ĕris (mit dem gewöhnlichen Uebergange des ĭ in ĕ vor r), glīs G. glīris, mus und tellūs und die Neutra crūs, iūs, pūs, rūs, tūs G. auf ūris, Ligŭs G. Ligŭris, lepūs G. lepŏris, Venūs G. Venĕris; und die Neutra corpus, decus, dedecus, facinus, faenus, frigus, litus, nemus, pecus, pectus, penus, pignus, stercus, tempus, tergus mit dem Gen. auf ŏris, und acus, foedus, funus, genus, glomus, latus, munus, olus, onus, opus, pondus, rudus, scelus, sidus, ulcus, vellus, viscus, vulnus mit dem Gen. auf ĕris. Vergl. Prisc. 6, 17, 89 bis 91 S. 721 und 722 (II 273, 10 — 275, 12). Vis verliert zwar im Sing. das s, verwandelt aber dasselbe, als zum Stamme gehörig, im Plur. in r: vires virium viribus.

Zum Genet. gliris gehört nach Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 27 (I 42, 3); 1, 15 S. 69 (I 90, 3); 1, 17 S. 106 (I 131, 16) und Exc. art. gramm. S. 94 (I 546, 22); Non. S. 119, 20; Prisc. 6, 12, 64 S. 707 (II 249, 8) der Nomin. glis; non glir, ut quidam volunt, wie Charis. in der zweiten der angeführten Stellen hinzufügt. Ebenso sagt Prob. Append. S. 445 (IV 198, 19): glis, non glir. Charis. giebt in der zweiten und dritten Stelle ein Beispiel von glis aus Varro, und nennt daneben den Cato in Orig.; bei Non. ist ein Beispiel aus Laber (4). Den Nomin. glis hat noch Auson. Technop. monosyll. per interrog. et respons. v. 9. Durch wahrscheinliche Vermutung ist der Gen. glisis hergestellt in dem Verse des Naev (65) bei Non. S. 151, 1, wo die meisten Hdschr. glifis haben, die Leid. clifis. Aus diesem glisis ist also gliris geworden, wie foederum aus foedesum, pignora aus pignosa, arborem aus arbosem; vergl.

die unter 46 mitgeteilten Stellen des Varro L. L. 7, 3, 26; 7, 3, 27; Fest. S. 213 und Paul. Festi S. 15. Gliris wurde dann auch als Nomin. gebraucht nach Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 3), und so ist die Form wahrscheinlich zu verstehen in den Not. Tir. S. 176.

Der Nomin. pulvis hat lange Endsilbe Enn (Ann. 312) bei Non. S. 217, 10 und Verg. Aen. 1, 478; kurze Verg. Aen. 11, 877; Prop. 1, 19, 6; 1, 22, 6; Ovid. Met. 7, 775 und Fast. 5, 656; die Ungleichheit der Messung in den beiden Stellen des Verg. hat Serv. zu Aen. 11, 877 angemerkt. Von cucumis ist der Gen. auch cucumis Plin. N. H. 37, 4, 15 (55); 37, 4, 15 (57); der Dat. cucumi Plin. N. H. 19, 11, 58 (181); der Accus. Plur. cucumis Plin. N. H. 19, 5, 24 (69), über den Accus. Sing. cucumim und den Abl. Sing. cucumi vergl. unter 54 und 56.

Von vomis sollte es nach der überlieferten Lesart bei Prob. Cathol. 1, 46 S. 1468 (IV 24, 31) ebenfalls einen doppelten Gen. vomis und vomeris geben; aber die erstere Flexion ist ganz unbekannt, und bei Prob. selbst hat Keil, wie es der Zusammenhang fordert, mit Weglassung der Worte huius vomis und vel cucumis geschrieben: Unius ergo generis nomina mis syllaba terminata ris faciunt genetivo, hic vomis, hic cucumis, huius vomeris et cucumeris. Der Gen. pulvis bei Catull. 61, 206 war eine verfehlte Conjectur. Der Gen. vomeris hat zu der Nebenform des Nomin. vomer Anlass gegeben, welche sogar üblicher geworden ist als vomis; vomer haben Varro L. L. 5, 6, 39; 5, 31, 135; Lucr. 1, 314; Verg. Ge. 1, 46; Tibull. 1, 10, 49; Ovid. A. A. 1, 474; Remed. amor. 172; Fast. 4, 927 und Epist. ex Pont. 2, 7, 43; 4, 10 6; Colum. 2, 4, 1; 6, 15, 1; 6, 15, 2; Senec. Oed. 738; Lucan. 3, 192; Plin. N. H. 18, 18, 48 (171); 18, 19, 49 (179); Iuven. 3, 311; Fest. unter urvat S. 375; Veget. Art. veter. 3, 4, 28; 3, 4. 29; Anth. Latin. ed. Riese 893 v. 44; vomis Cato R. R. 135, 2; Verg. Ge. 1, 162; Colum. 2, 2, 26; 2, 4, 6; 2, 14, 1; Arnob. 2, 23; Symmach. Epist. 7, 15; Anth. Latin. ed. Riese 648 v. 10; in der Stelle des Cato ist aus den codd. Victor., dem cod. Gronov. und den ältesten Ausg. vomeris bemerkt, womit wir, wenn die Lesart sicher wäre, eine dritte Form des Nomin. gewönnen. Mit der Doppelform vomis und vomer stellt

Prisc. 6, 12, 65 S. 707 (II 249, 16) pulvis und pulver, cucumis und cucumer, cinis und ciner zusammen, und cinis vel ciner verbindet er auch in einer Genusregel 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9). Dass pulver neben pulvis gebraucht wurde, sagt auch Adam. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2305 (VII 188, 11). Bei Pompei. Comment. S. 185 (V 177, 23) ist in den Hdschr.: ecce pulveres dicimus secundum artem, et tamen invenimus pulver; Keil hat an der ersten Stelle pulvis, an der zweiten pulveres in Uebereinstimmung mit S. 160 (V 166, 27) und S. 181 (V 176, 9) hergestellt. Pulver findet sich in der Schrift unter Apul. Namen de herb. 35, und wie Reines. var. lect. 3, 11 bezeugt, bei Theod. Prisc. 1, 30 und 2, 32, und zwar bei diesem als Neutrum. Für cucumer und ciner fehlen Belege, aber das erstere wird verworfen von Caper de verb. dub. S 2248 (VII 109, 4), daher es allerdings von einzelnen gebraucht zu sein scheint. In gleicher Weise verwirft Caper S. 2249 (VII 111, 4) pulver.

Ligus G. Liguris entspricht dem Griech. *Λίγυς* G. *Λίγυος*; das s des Stammes, welches im Griech. zwischen zwei Vocalen ausfällt, ist im Latein. in gleicher Stellung zu r geworden. Lucan. 1, 442 hat jedoch Ligur, wie Prisc. 6, 15, 80 S. 716 (II 264, 8) bemerkt, und dieselbe Form giebt Prob. Cathol. 1, 30 S. 1455 (IV 14, 26). Als Nom. propr. steht Ligur Cic. Verr. 1, 48, 125; 1, 48, 126. Wie Ligus G. Liguris zu *Λίγυς* G *Λίγυος*, so verhält sich genus G. generis zu *γένος* G. *γένεος*; dass in der alten Sprache foedesum und pignosa im Gebrauch waren, ersehen wir aus den unter 46 mitgeteilten Stellen des Varro und Festus. Der Gen. auf ĕris, Griech. *εος*, weist auf ein ursprüngliches es des Stammes hin, wofür die Griech. Adjectivbildung, wie *εὐγενής εὐμενής*, zur Bestätigung dient; der Gen. auf ŏris gehört zu os. Einige derjenigen Neutra, welche gewöhnlich den Gen. auf ŏris bilden, hatten daneben einen Gen. auf ĕris. Gell. 4, 1, 2: „Penus“ quoque variis generibus dictum et varie declinatum est. Nam et „hoc penus“ et „haec penus“, et „huius peni“ et „peneris“ et „peniteris“ et „penoris“ veteres dictaverunt. Hertz hat jedoch die Worte et peneris et peniteris ausgelassen. Prisc. 6, 17, 89 S. 721 (II 273, 16): Excipitur „faenus faenoris“. Iuvenalis in IV (Sat. 11, 39): Aere paterno ac rebus mersis in ventrem, faenoris atque argenti gravis et

pecorum agrorumque capacem. Quod tamen antiqui „faeneris“ dixerunt, unde et „faenero“ verbum et „faenerator“. Et „pignus pignoris“ et „pigneris“, unde „pignero pigneras“. Lucanus in II (v. 370): Pignora nulla domus, nulli coiere propinqui. Iuvenalis in III (Sat. 9, 140): Viginti milia faenus pigneribus positis. Und Partit. XII vers. Aen. 7, 146 S. 1258 (III 493, 28): „Pignus pignoris“ et „pigneris“, „faenus faenoris“ et „faeneris“, quamvis verba eorum magis e habent paenultimam, „pignero et faenero“. Vel. Long. S. 2233 (VII 72, 22): Nec non et ibi *ὀρθοέπεια ὀρθογραφίᾳ* coniuncta est, ubi quaeritur, „faenoris“ an „faeneris“ dicant, quoniam nomen inde tractum dicimus „faeneratorem“. Item „facineris“, non „facinoris“, quoniam „facinerosum“ vocamus. Cassiod. de grammat. S. 2323: In dubitationem veniunt „faenus“ et „stercus“, in e an in o mutent, quoniam, quae nus syllabam finiunt, u in e mutant, ut „vulnus“ „scelus“ „funus“; et „faeneratos“ dicimus. „Faenus“ enim exemplo non debet nocere, cum inter dubia genera ponatur Item veteres stercoratos agros dicebant, non sterceratos. Damit ist Mart. Cap. 3 § 305 zu vergleichen, der fast ganz genau damit übereinstimmt. Albin. de orthogr. S. 2345 (VII 310, 4) und Beda de orthogr. S. 2800 (VII 289, 26): „Sterceratos“ agros, non stercoratos dicas, quibus stercus ad fecundandum infertur. Stercerato als Imper. hat Cato R. R. 50 und 161, 3 das zweitemal im cod. Polit.; stercerarius Cato R. R. 10, 3 (bis) und stercorarius Cato R. R. 11, 4 (bis), vergl. Keil, Comment. in Caton. de agri cultura librum. p. 33. In tempere Liv. 4, 58, 3 im Par. m. pr., damit vergleicht Alsch. in tali tempere Liv. 30, 37, 8 in der edit. pr. Rom. (im Put. und Bamb. temerari), vergl. das Adverb. temperi. Frigura statt frigora bei Varro R. R. 2, 1, 22 im cod. Polit. Bei Plaut. Capt. 3, 4, 122 (655) pigneri bei Non. S. 157. 31, wie auch Brix, Götz u. Schöll schreiben, pignori aber nach der Hdschr. Leo, wie auch Capt. 2, 3, 73 (433) pignori von Leo, Götz u. Schöll geschrieben wird, Brix aber auch an letzter Stelle pigneri; Cato R. R. 146, 2 hat pigneri, dagegen im nächsten § 3 wie auch 150, 2 pignori, vrgl. Keil, Comment. in Caton. de agri cultura librum p. 33. Cic. de orat. 3, 1, 4 pigneribus zweimal in mehreren Lag., darunter 4 und 32 m. corr., ferner 13 und 36, und in den Guelf. 2 und 3; an allen anderen Stellen im Cicero

iben die Herausgeber die Formen mit o. auch Phil. 13, 4. o im Bamb., Gud. und Teg. pigneribus steht: Prop. 4 (3). 17 pignera: bei Liv. ist die Form pignera häufiger als ora, so steht 2. 1, 5 pignera coniugum ac liberorum; 3. 12 ad pignera capienda: 9. 18, 17 fortunae pignera; 21, 11 mutuis pigneribus obligati: 28. 34. 9 ea pignera tium; 37, 51, 4 pignera capta: 43. 16. 5 ad pignera nda, aber 9, 15, 7 pignora pacis: 39. 10. 1 haec amoris ora; 43, 16, 10 pignoribus, vrgl. M. Müller zu Liv. 2, 1, 44 und Ad. Schmidt, Zum Sprachgebrauch des Liv. 1894 9; Suet. Aug. 21 ed. Roth pignera, in früheren Ausgaben ora; Iuven. 9, 141 pigneribus: Flor. 4, 2. 22 schreiben Jahn (p. 96. 26) und C. Halm (p. 82, 2) nach cod. N. era, aber O. Rossbach (p. 142, 14) nach cod. B. pignora; 16, 10, 11 obsidis vicem pignerisque: Tertull. Idol. 12 era; Prudent. Psych. 751 pignera; Sedul. 2, 113 pignera; Vitens. 1, 25 (ed. C. Halm p. 7. 16) und 3, 50 (p. 53, 5) era; Anth. Latin. ed. Riese 198, 79 pigneris; I. Neap. (= Orell. 4352 = C. I. L. 9, 3107) maritus una cum eribus suis: Rossi Inscr. Chr. 1 no. 518 pignera. Auch Plaut. Pseud. 1, 1, 85 (87) ist im Leipz. und Terent. Phorm. 56 (661) im Ricc. pigneri. Vergl. Oudend. zu Suet. Aug. Die Unterscheidung von Agroec. de orthogr. S. 2269 (VII 16), Albin. de orthogr. S. 2341 (VII 306, 31) und Beda de gr. S. 2796 (VII 284, 30): Pignera rerum sunt, pignora um et affectionum, wird durch die Beobachtung des Gechs nicht bestätigt. Ferner ist bei Liv. 7, 21, 3 im Lovel. neris. Cic. in Vatin. 9, 22 im Par. facineribus (kurz vorfacinorum ohne Var.); Phil. 13, 17, 36 im Bamb. facinerum; 23, 7, 3 im Put. facinera, und Cic. pro Sest. 38, 81; in . 17, 40 und pro Cael. 6, 13 im Par.; Phil. 2, 45, 115; 8. 5 und 12, 7. 15 im Vat.; pro domo 5, 12; 10, 25; 33, 89; exsil. 7, 17; Tuscul. 5, 22, 63 und Leg. 1, 14, 40 im Par.; 1, 50, 7 im Par. facinerosus; Augustin. Civ. Dei 1, 9 (ed. bart I 14, 12); Apul. Met. 3, 26 (ed. von der Vliet p. 65, 1); (p. 108, 24), vrgl. Vel. Long. de orthogr. S. 2233 (VII 73, 1): facineris, non facinoris, quoniam facinerosum vocamus.

48. Wenn der Stamm auf ss, ll oder rr ausgeht, ann im Nomin. nur der einfache Consonant stehen

bleiben, weil am Ende eines Wortes die Verdoppelung unstatthaft ist. So as G. assis, nebst bes G. bessis und semis G. semissis, und die Neutra os G. ossis, fel G. fellis, mel G. mellis, far G. farris Assis als Nomin. gebrauchen Plin. N. H. 33, 3, 13 (42); Donat. zu Terent. Phorm. 1, 1, 9 und Schol. Pers. 2, 59; Charis. 1 S. 58 (I 76, 3) sagt: assarius ab antiquis dicebatur, nunc as dicitur, non assis; Bassus de asse § 2; 8; 14; 16 (Metrol script. p. 72 ed. Hultsch); bessis Paul. Festi unter bessem S. 33; Prisc. de fig. num 2, 11 S. 1348 (III 408, 25) und 7, 31 S. 1356 (III 416, 20); Cod. Theod. 9, 42, 8 § 1; Plin. Sec. de medic. praef. p. 8, 6; semissis Prisc. de pond. et mens. (ed. Riese 486), v. 52 Isid. 16, 25, 16 (nach der Verbesserung von Hultsch Metrol. script. p. 114, 1). Dazu kommen die nur in der Form auf is sich findenden dussis, tressis, quadrassis, nonussis, decussis, vicessis oder bicessis, tricessis, quadragessis, quinquagessis, sexagessis, septuagessis, octogessis, nonagessis, centussis bei Varro L. L. 5, 36, 169; 5, 36, 170 und Prisc. de fig. num. 7, 31 S. 1356 (III 416, 17). Besse als Accus., also als Neutr., hat Mart. Capell. 8 § 877 dreimal.

Nach der überlieferten Lesart bei Charis. 1, 15 S. 40 (I 55, 7) sollte derselbe osse im Gegensatz zu ossum als Nomin. zu dem Abl. osse aufgestellt haben; aber Neukirch de fab. tog. S. 151 hat mit Vergleichung von Charis. 1, 17 S. 112 (I 138, 18) richtig os hergestellt. Dies ŏs wird als kurz bezeichnet von Prisc. 6, 13, 69 S. 710 (II 254, 3); 7, 8, 37 S. 749 (II 318, 3); 7, 9, 48 S. 756 (II 326, 23) und Partit. XII vers. Aen. 2, 65 S. 1235 (III 474, 6), und so steht das Wort Lucr. 1, 853 in Lachmann's Conjectur sanguen, os, aurum (in den besten Hdschr. sanguis an os, Brieger schreibt sangues, an ossa); exŏs ist überliefert Lucr. 3, 721. Anch mĕl ist kurz Ovid. Epist. ex Pont. 4, 2, 9: quis mĕl Aristaeo, quis Baccho vina Falerno ...?; Apul. de mag. 9 S. 402: florea serta, meum mĕl, et haec tibi carmina dono und Anthol. Latin. ed. Riese 199 (ed. Baehrens IV 379) v. 6: nec mĕl erit solum; aliquid quoque iuris habebit, aber lang: Anthol. Latin. ed. Riese 458 (ed. Baehrens IV 68) v. 8: et solam faciem: mēl habet illa suom; fĕl ist kurz: Ser. Sammon. 118 (123): sive fĕl ursinum tepefacta dilue lympha und 1015 (1024): aut apium elixum aut conditum melle fĕl agni, dagegen fār lang Ovid. Fast. 1, 338: fār erat et puri lucida mica salis.

Das v des Stammes verbindet sich mit dem s des Nomin. zu x: nix G. nivis. Vergl. über vivo vixi, coniveo conixi, und nivit, Nebenform zu ningit oder ninguit, Perf. ninxit, Verba 56. Die ältere Sprache hatte auch einen Gen. ninguis. Charis. 1, 15 S. 71 (I 91, 24): Excipitur hoc solum, nix, quod contra rationem nivis facit, licet veteres ninguis declinaverint, in quibus est Lucilius. Anstatt der letzten Worte ist in den Exc. cod. Paris. 7530: licet Lucretius nix niguis declinaverit. Serv. zu Verg. Aen. 4, 250 führt ningues aus Lucr. 6, 736 an, dasselbe war unsichere Conjectur bei demselben 6, 964. Prisc. 6, 18, 94 S. 724 (II 279, 13): Nix nivis, antiqui tamen etiam ninguis dicebant, unde Apuleius in I Hermagorae: Aspera hiems erat, omnia ningue canebant.

In bos G. bovis gehört das v nicht zum Stamme, sondern dieser geht auf o aus, und seine Flexion giebt das Griech. *βοῦς* G. *βοϝός* wieder. Prisc. 6, 13, 69 S. 709 (II 253, 16): Excipitur „hic et haec bos bovis“, quod ideo assumit genetivo v loco digamma, quia Aeolis quoque solent inter duas vocales eiusdem dictionis digamma ponere, quos in multis nos sequimur, *ὄϝις* ovis, *Δᾶϝος* Davus, *ὠϝόν* ovum. Unde in nominativo quoque huius nominis illos sequimur, nam et Aeolis et Doris *βώς* dicunt pro *βοῦς*, *ου* diphthongum in o longam vertentes. Varro L. L. 8, 38, 74 stellt als ältere Form bus auf (in dem unzuverlässigen cod. B wird bovis hinzugefügt); derselbe (Sat. Menipp. 3) bei Non. S. 156, 22 und Petron. 62, 13 gebrauchen bovis als Nomin., den auch Virgil. Gramm. ed. Huemer p. 38, 6 anführt.

Aus Stämmen auf u mit dem Gen. auf uis werden die Nomin. grūs und sūs gebildet. Die Länge des Nomin. bezeugt Prisc. 6, 16, 81 S. 716 (II 265, 10), 7, 9, 47 S. 755 (II 326, 9) und de nom. et pronom. et verbo 1, 12 S. 1303 (III 445, 31). Vergl. über sūs Lucr. 6, 973: denique amaracinum fugitat sūs et timet omne; Verg. Ge. 4, 407: fiet enim subito sūs horridus atraque tigris; Ovid. Met. 8, 272: sūs erat, infestae famulus vindexque Dianae; Fast. 6, 179: sūs erat in pretio: caesa sue festa colebant. Als Nomin. steht gruis Phaedr. 1, 8, 7, und diese Form ist in den Not. Tir. S. 179, sie wird verworfen von Prob. Append. S. 445 (IV 198, 22 ed. Keil; p. 27, 128 ed. W. Foerster). Ein Nomin. suis bei Pru-

dent. c. Symm. 2, 813 (in einigen Hdschr. sues, den Dressel als Nominat. setzt); Varro L. L. 10, 2, 7 sagt: quid enim similius potest videri indiligenti quam duo verba „haec suis et suis“?, quae non sunt, quod alterum [non] significat suere, alterum suem. Dieser Nomin. scheint dem Gen. sueris zu Grunde zu liegen (vergl. cinis cucumis pulvis vomis unter 47), welcher in dem Verse des Plaut. (ed. Leo II p. 530) bei Fest. unter spetile S. 330, 28 vorkommt, und nebst dem Abl. suere von Varro L. L. 5, 22, 110 angewandt wird.

Zu Stämmen auf e gehören die Nomin. aedēs, caedēs, cautēs, cladēs, famēs, felēs, fidēs (Saite), labēs, luēs, molēs, nubēs, palumbēs, prolēs, pubēs rupēs, saepēs, sedēs, struēs, subolēs, tabēs, vatēs, vehēs, verrēs, vulpēs. Mehrere derselben haben Nebenformen auf ĭs. Der Nomin. aedis ist Corp. Inscr. Latin. 1, 206 Z. 30; Henzen. Inscr. 5580; Varro L. L. 5, 32, 156; 5, 32, 158; 5, 33, 160; 6, 7, 61 und bei Non. S, 494, 6; 531, 20; Cic. Verr. 4. 55, 122; de domo 38, 101; Parad. 4, 2, 31; Nepos bei Prisc. 8, 4, 17 S. 792 (II 383, 4); Liv. 1, 33, 9; 2, 21, 2; 4, 25, 3; 6, 5, 8; 7, 20, 9; 27, 11, 2; 27, 37, 7; 32, 9, 2; 42, 3, 1; vergl. Fügner, Lexic. Livianun I p. 672, 673; Fest. unter senacula S. 347 und Paul. Festi unter aedis S. 13; Vitruv. 3, 1, 1; 4, 5, 1; 4, 7, 1; Val. Max. 1, 4, 4 (5) (vergl. Kempf. zu 1, 8, 11); Plin. N. H. 36, 6, 8 (50); 36, 23, 55 (177); Prob. Append. S. 445 (IV 198, 17 ed. Keil; p. 25, 107 ed. W. Foerster): aedes non aedis. Caedis ist öfters in einzelnen guten Hdschr. des Liv., wie 1, 51, 7; 1, 59, 10; 3, 5, 10; 3, 22, 9; 5, 28, 13, und des Iustin. 12, 1, 9, und bei Tac. Ann 1, 51, vergl. Drakenb. zu Liv. 5, 45, 3, und Anonym. de idiomat. gener. ed. Keil IV 576, 33: caedis φόνος; Fest. unter sacer mons S. 321 und auch Plaut Most. 2, 2, 44 (475) ist in den Hdschr. capitalis cedis oder capitali scedis, wo freilich das Substant. interpoliert ist. Desgleichen ist cladis in Hdschr. des Liv. wie 2, 22, 4; 5, 51, 7; 10, 35, 3, vergl. Drakenb. zu 21, 57, 14; Ampel. 46, 5 (ed. Wölfflin p. 29, 28) steht prima clades, in der Hdschr. aber cladis, vergl. praef. XII 1; Prob. Append. S. 444 (ed. Keil IV 198, 16; ed. W. Foersters p. 25, 105): clades non cladis Cautis Prudent. Perist. 10, 701; Prob. Append. S. 444 (IV 198, 13 ed. Keil): cautes non cautis, aber W. Foerster p 24, 90: cautes non

cl . ., vergl. dessen Note z. d. St. Famis Varro R. R. 2, 5, 15; Val. Max. 9, 4, 3 im Bern. m. pr.; Tert. ad nat. 1, 9 und scorp. 13; Prudent. Psych. 479; Itala (Wirceb.) Ierem. 14, 15; (Verc. Brix. Rehd. Amiat. Feld.) Luc. 4, 25; (Rehd. Cant. Verc.) Luc. 15, 14; (Clar.) Rom. 8, 35, vergl. Rönsch, Itala und Vulgata S. 263; vor dieser Form warnt Vel. Long. S. 2246 (VII 105, 22): Saeva fames, non famis, dicendum est und bei Prob. Append. S. 444 (ed. Keil IV 198, 16; ed. W. Foerster p. 25, 104): fames non famis. Felis Varro R. R. 3, 12, 3; Plin. N. H. 6, 29, 35 (178) Fidis (Saite) Colum. 11, 2, 14; 11, 2, 40; 11, 2, 57; 11, 2, 58; 11, 2, 88; 11, 2, 97; Sidon. Carm. 16, 5 (fides Cic. Arat. 381); Prisc. 3, 5, 30 S. 613 (II 105, 22): similiter „fidis [fidi] fidicula". Idem (Cicero) in II (8, 22) de natura deorum: si platani fidiculas ferrent numerosa sonantes Nam si esset „fides" in hac quoque significatione, quomodo Servio placet, non „fidicula" fecisset, sed „fidecula". Luis Prudent. Psychom. 528 und Hamaret. 249; Commod. Instr. 2, 16, 7; Prob. Append. S. 444 (ed. Keil IV 198, 15; ed. W. Foerster p. 25, 10): lues non luis. Melis Varro R. R. 3, 12, 3; Ser. Sammon. 896 (ed. Baehrens v. 890 meles). Molis Balbi ad Cels. expos. et rat. mensur. in den Gromat. S. 92 im Gud., Pal., Jen. und Vat. (im Moden. moles); Auct. de idiomat. gen. (ed. Keil IV 581, 67); Not. Tir. 123; Gloss. Sang. M. 119 (aber Tacit. Aen. 1, 45 und 3, 10 Halm, Nipperdey und Joh. Müller moles). Nubis Ser. Sammon. 41 ed. Baehrens; Itala (Cant.) Act. apost. 1, 9; (Amiat.) Matth. 17, 5, vergl. Rönsch, Itala und Vulgata S. 263; Iuvenc. Carm. in exodum 1120; nubis atra Plaut. Merc. 5, 2, 38 (879) im Leipz. (und so Leo), nubis ater in den älteren Büchern (und so Götz und Schöll in der kleineren Ausgabe), Ritschl hat nubis atrae geschrieben; Not. Tir. 112. Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2305 (VII 189, 10): quamvis nubis quidam nominativum enuntiare maluerunt; Prob. Append. S. 444 (ed. Keil. IV 198, 14) steht: nubes non nubis, aber in der Ausgabe von W. Foerster p. 25, 96: nubes non nubs, vergl. dessen Note. Palumbis Plin. H. N. 30, 7, 20, (60); 30, 15, 50, (144), palumbus an der ersten Stelle im Ricc. m. sec., Tol. und Par. d, an der zweiten im Ricc. m. sec., Voss. und Par. d; Prob. Append. S. 444 (ed. Keil. IV 198, 15): palumbes non palumbis; W. Foerster p. 25

99: palumbes non palumbus mit dem Zusatze: ich lese deutlich palumbus; palumbes Cic. bei Serv. zu Verg. Ecl. 1, 58, und Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 16). Pubis Prudent. Perist. 11, 190. Saepis Itala Genes. 38, 29 bei Hieron. in epist. ad Ephes. 1, davon auch saepicula Apul. Met. 8, 20 S. 561. Sedis Liv. 5, 52, 13 im Leid. 1, und 9, 23, 1 im Par. und Med. m. pr. Vatis nur Labb. Gloss. 191 (a), aber nicht Plaut. Mil. 3, 3, 37 (911), wo vates nur im vet. und decurt. und im Vat. m. pr. steht; Cic. Divin. 2, 5, 12 in den Leid. AB und dem Heins., und 2, 5, 13 im Leid. A m. pr.; Prob. Append. S. 444 (ed. Keil. IV 198, 13; ed. W. Foerster p. 24, 92): vates non vatis. Vehis Colum. 11, 2, 13. Verris Varro R. R. 2, 4, 8; Corp. Gloss. ed. Goetz II 206, 52. Vulpis Petron. 58, 12; Apul. de deo Socr. prol. S. 108; 109; 110; 111; Avian. 40, 7, und bei Phaedr. im cod. Pith. und Rem. 1, 7, 1; 4, 3, 1; 4, 20, 1, in denselben Hdschr. allerdings auch an solchen Stellen, an welchen das Versmass vulpes fordert, wie 1, 13, 5; 1, 26, 3; 1, 28, 8; Prob. Append. S. 444 (ed. Keil. IV 198, 15; ed. W. Foerster p. 25, 98): vulpes non vulpis. Derselbe verwirft auch die Nominative plebis, prolis, subolis, tabis, vepris.

Einige stossen den Vokal ganz aus. Nubs bei Liv. Andr. nach Serv. zu Verg. Aen. 10, 636, und bei Auson. Technop. de hist. 4. Itala (Cant. Verc. Veron. Rehd.) Matth. 17, 5; (Cant. Verc. Veron.) Marc. 9, 7 und Luc. 9, 34; (Cant.) Act. apost. 1, 9; vergl. Rönsch, Itala u. Vulgata S. 263; Fragm. Bob. de nom. (ed. Keil. V 561, 34): et universa haec quattuor erunt supra dicta, quamvis quidam his adnumerent nubs (νέφος), corbs (κόφινος), orbs, sed absurde meo iudicio, cum tanta auctorum adversentur exempla, in quibus hic corbis et hic orbis et haec nubes legemus. Saeps Varr. R. R. 1, 14, 2 und bei Cic. nach Auson. Grammaticomastix 11; bei Val. Fl. 6, 537 ist es eine Vermutung von Salmas., in den edd. Bonon. und Ald. ist nec bos, im Vat. nexos, im cod. Carr. nec spes.

Den Nomin. auf ēs mit dem Gen. auf is haben viele Griech. Nomina propria, sowohl solche, welche im Griech. nach der dritten Declin. flektiert werden, wie Aristoteles, Demosthenes, Pericles, Themistocles, wie solche, welche im Griech. zur ersten Declin. gehören, wie Miltiades, Aristides, Alcibiades. Vergl. Prisc. 6, 11, 60 und 61 S. 704 und 705 (II, 244, 1). Auch

Appellativa gehen aus der Griech. ersten Declin. in die Latein. dritte über, wie αἱματίτης G. αἱματίτου im Latein. haematites: G. haematitis Cels. 6, 6, 21; 6, 6, 30; Marc. Emp. 8 fol. 98 (a), 24 und 30; Dat. haematiti Plin. N. H. 36, 16, 25 (129). Für τριήρης und ἑπτήρης G. auf εος oder ους, haben Bell. Afr. 44, 2 trieris und Hieron. Chron. Euseb. 1 S. 24; 26; 2 S. 113; 115 trieres; Liv. 37, 24, 3 hepteris.

Ein Griech. Neutrum auf ĕs, panaces, haben Cels. 3, 21 S. 107 Daremb. im Med. 1, und Plin. N. H. 25, 4, 11 (30); 25, 4, 13 (32); 25, 4, 14 (33); 26, 8, 47 (74); 26, 9, 60 (92); 26, 11, 71 (117); 26, 15, 90 (152), und opopanaces Scrib. Larg. 106, mit dem Genit. panacis Cels. 6, 9 S. 246 und Plin. N. H. 25, 8, 55 (99); 25, 11, 84 (134); 25, 12, 91 (142); 25, 13, 105 (165); 26, 5, 15 (27); 26, 8, 56 (88); 26, 11, 67 (107); Ablat. panace Plin. N. H. 26, 8, 48 (75), und dem Gen. opopanacis Cels. 5, 19, 15 und Plin. N. H. 20, 24, 100 (264); doch ist auch opopanax Scrib. Larg. 82; 207 als Masc., und der Accus. panacem Colum. 10, 103 (in den ältesten Ausg. panaces) und 11, 3, 17; Cael. Aurel. Acut 2, 29, 154 S. 162 und 3, 17, 170 S. 284, aber Plin. N. H. 12, 26, 57 (127) im cod. Mon. und Par. d panacen, was Detlefsen in den Text gesetzt hat. Ein Neutrum Atticurges ist bei Vitruv. 3, 5, 2; 4, 6, 1 (in den Hdschr. attigurges und adtigurges), mit dem Gen. Atticurgis 3, 5, 3 in der Ausg. von Joc. (in den Hdschr. adtigurges, attigurges, ad gurgites, adtigurgites).

49. Sehr zahlreich sind diejenigen Nomina, welche den Nominat. gleich dem Genit. auf ĭs bilden. In einigen von diesen endet der Stamm ohne Zweifel auf i, in anderen aber auf einen Consonanten, und das i ist zwischen diesem und dem schliessenden s nur eingeschoben, um eine gefällige Nominativform zu erhalten. So entsprechen canis und iuvenis den Sanscrit-Stämmen svan und juvan, so ist navis aus dem im Sanscrit und im Griechischen unverändert erhaltenen Stamme nau gebildet. Dagegen kann in vīs das i nicht vom Stamme abgelöst werden, und in einer Reihe anderer Nomina weist die von der Flexion der übrigen Nomina abweichende Beibehaltung des i im Accus. und Abl. Sing. und im Gen. Plur. darauf hin, dass das i zum Stamme gehört, oder als dazu gehörig betrachtet wird. Bei mehreren war das Sprachgefühl der Alten selbst über

das Verhältnis des i unsicher, und daher die Bildung der ebengedachten Casus schwankend. Manche haben auch im Nomin. eine doppelte Form, die eine mit dem i, die andere ohne dasselbe. Wie mehreren, welche das s des Nomin. gewöhnlich unmittelbar an den Stamm anschliessen, oder welche im Nomin. auf den Schlussconsonanten des Stammes ausgehen, Nebenformen auf is beigelegt werden (trabis Opis stipis stirpis unter 39, calcis unter 40, frontis lentis mentis sortis unter 41, mugilis und lienis unter 43, lintris unter 45, gliris unter 47, assis bessis semissis bovis gruis suis unter 48), so giebt es zu solchen, welche meistens den Nomin. auf is schliessen, Nebenformen ohne i. Für Ditis, wie der Name des Gottes der Unterwelt bei Quintil. 1, 6, 34; Aetna 642; Petron. 120 v. 76; Apul. Met. 6, 18 S. 416; Tertull. ad nat. 1, 10 und in den Not. Tir. S. 97 ist, haben eine Devotionsformel bei Macrob. Sat. 3, 9, 10; Augustin. Civ. Dei 7, 28; Auson. Grammaticomastix 16; Corp. Inscr. Lat. 6, 142 und Serv. zu Verg. Aen. 1, 139 zweimal und zu Aen. 11, 785 Dis, welche Form von Prisc. 7, 8, 36 S. 749 (II 317, 26) aufgestellt wird. Serv. zu Aen. 6, 273 sagt: Dicimus et hic Dis et hic Ditis; Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 109, 8): Dis pater, non Ditis. Dite pater ist C. I. L. 1, 818. Scobis haben Cels. 5, 5 und 8, 3 S. 331 Daremb.; Colum. 4, 29, 15; 7, 10, 4; Vitruv. 7, 11, 1; scobs giebt Prisc. 7, 8, 40 S. 751 (II 320, 24), und dies ist bei Colum. 12, 44 (46), 6 die gewöhnliche Lesart, aber im Sangerm. ist scobis, im Leipz. scobes. Scobis als Mascul. Vitruv. 8, 3, 8; Pall. 3, 17, 7, vergl. Schol. Cruq. Horat. Sat. 2, 4, 81: hic scobis et haec scobis. Scrobis Gracch. bei Serv. zu Verg. Ge. 2, 288; Colum. 4, 1, 3 im Sangerm. und Leipz.; 4, 4, 1 und 5, 5, 2 im Sangerm.; 5, 5, 4 im Leipz.; 5, 6, 18; 5, 10, 4, und diese Form geben Prob. Cathol. 1, 40 S. 1462 (IV 20, 3), ferner der Anonym. de idiomat. gener. ed. Keil. IV 578, 10: scrobis *βόθυνος φυλλάς* und Phoc. 2, 14 S. 1697 (V 418, 16); dagegen wird von Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 6); 7, 8, 40 S. 751 (II 320, 24) und in dem Fragm. Bob. de nom. S. 135 (V 561, 33) scrobs aufgestellt, welches bei Colum. 5, 5, 1 und arb. 19, 2 ohne Var. gelesen wird, und in einigen der eben für scrobis angeführten Stellen überlieferte Lesart war. Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2305 und 2306 sagt (VII 189, 12): Licet scrobis et orbis per b

mutam (nicht mit v) scribantur, hoc tamen hac de causa, quoniam quidam nominativum singularem sine i littera enuntiare voluerunt. Prob. Append. S. 444 (V 198, 8) fordert orbis non orbs. Orbs hat Venant. Fortun. Carm. 8, 6 (7), 198; 9, 3, 14. In dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (V 561, 33) heisst es nach Aufführung von haec trabs harum trabium, haec plebs harum plebium (si tamen in pluralem numerum flectitur), haec urbs harum urbium, haec scrobs harum scrobium: Et universa haec quattuor erunt supra dicta; quamvis quidam his adnumerent nubs, corbs, orbs, sed absurde meo iudiciolo, cum tanta auctorum adversentur exempla, (in) quibus hic corbis et hic orbis et haec nubes legimus. Nam de scobis nominativo dubitatur, an haec scobs et non magis haec scobis habeat nominativum suum. Falsch ist plebis im Nominat. Liv. 2, 24, 2 im Par m. pr. und Leid.; 2, 31, 9 im Med. m. pr., Par., Leid. i und Harl. 1; 2, 32, 5 im Par. und Med. m. pr. und Leid. 1; 3, 55, 3 im Med. m. pr.; Par. und cod. Rhen.; 6, 20, 1 in einem Pal.; 6, 35, 1 im Med.; 23, 6, 4 im Put. Colb. und Harl. Über nubs vergl. unter 48 S. 281.

Wie ferner neben dem Nomin. auf es Formen auf is vorkommen (vergl. unter 48), so haben wiederum Nomina auf is Nebenformen auf ēs. So war apes neben apis vorhanden nach Prob. Cathol. 1, 49 S. 1470 (IV 26, 17); Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 30 S. 54 (VI 477, 16); Prisc. 3, 6, 33 S. 613 (II 107, 13) und 6, 10, 57 S. 703 (II 241, 18); Prob. Append. S. 444 (ed. Keil IV 198, 14): apes non apis. Apes findet sich bei Ven. Fort. 3, 9, 25; 4, 11, 10; 6, 1, 8; 7, 1, 38. Canes lesen wir Plaut. Men. 5, 1, 18 (718); Trinum. 1, 2, 133 (170); 1, 2, 135 (172); Mostell. 1, 1, 41 schreibt Lorenz: canes capro commixta, Götz und Schöll: canem capram commixtam, Leo: caeno κοπρῶν commixta, vergl. Lorenz z. d. St.; Varro L. L. 7, 3, 32 sagt: (dubitatur) . . utrum primum una canis aut canes sit appellata; dicta enim apud veteres una canes. Itaque Ennius (Ann. 596) scribit: „tantidem quasi feta canes sine dentibus latrat". Lucilius (Sat. 6,12): „nequam et magnus homo laniorum immanis canes ut." Imposito uni debuit esse canis, plurium canes, sed neque Ennius consuetudinem illam sequens reprehendendus nec is qui nunc dicit: „canis caninam non est". Sed canes quod latratu [signum dant] ut signa canunt, canes appel-

latae, et quod ea voce indicant noctu quae latent, latratus appellatus. Sic dictum a quibusdam ut una canes. Canes schreibt auch noch Lucil. (Sat. 1, 32) bei Charis. 1, 17 S. 100 (I 125, 19) und Non. S. 31, 21 (bei Donat. zu Terent. Andr. 2, 4, 18 wird in diesem Verse canis geschrieben); Varro R. R. 2, 9, 1, vergl. Keil z. d. St.; vergl. noch Charis. 1, 17 S. 118 (I 145, 19). Cives ist C. I. L. 3, 966; 3, 3337; 3, 3576; 3, 4391; 3, 4498; 3, 5797; 3, 5878; 3, 5932; 5, 885; 5, 944; 6, 46; 6, 2514; 6, 2601; 6, 2812; 7, 52; 7, 66; 7, 248; 7, 944; 10, 7589; Inscr. de Lyon 7, 2 S. 229 (17, 12 S. 557); Orell. 2982 (Henz. 6406) und 3523, auch Cic. Verr. 5, 32, 83 im Vat. Palimps. Claves nach Pompei. Comment. S. 179 (V 175, 9). Corbes nach Charis. 1, 14 S. 25 (I 40, 2). Puppes geben Prob. Cathol. 1, 49 S. 1470 (IV 26, 13); Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 30 S. 54 (VI 477, 12); puppes ist Verg. Aen. 5, 198 im Rom.; rates bieten Prob. Cathol. 1, 52 S. 1473 (IV 29, 10) und Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 51 S. 57 (VI 480, 10); rates Senec. Agam. 464 und 789 im Flor. Oves Varro R. R. 2, 1, 12 oves, capra, sus, wo jedenfalls oves Nomin. Singl. ist. Torques Laev. bei Charis. 1, 17 S. 118 (I 145, 22), welcher die Form den veteres zuschreibt, und Val. Fl. 2, 112 (wenn nicht in dieser Stelle der Plur. gemeint ist); Stat. Theb. 10, 518; Vulg. Prov. 1, 9 und Dan. 5, 29, vergl. Charis. 1, 17 S. 118 (I 145, 19) und Prob. Excerpt. de nom. ed. Keil IV 211, 19; Labb. Gloss. 185 (d); Charis. 1, 17 S. 18 (I 145, 29) sagt: tores Servilius, ut etiam Fl. Pomponianus notat, „aureus tores", pro torques, nach Büchelers Verbesserung ist torces statt tores zu schreiben, vergl. Rhein. Mus. 42 p. 473; dagegen torquis Prop. 5 (4), 10, 44; Liv. 44, 14, 2; und diese Form hat Prisc. 5, 5, 28 S. 652 (II 160, 3); 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 18), in der letzteren Stelle ist jedoch im Par. R. torques mit darübergeschriebenem i; Phoc. Ars II 14 (ed. Keil V 418, 29). Valles Caes. bell Gall. 6, 34, 2; 7, 47, 2, an der ersten Stelle schreibt Kübler (vergl. praef. p. 125) mit Unrecht vallis, vergl. Lit. Centralblatt. 1894 p. 1108; Bell. Alex. 73, 3; Verg. Aen. 11, 522; Curt. 6, 4, 16; dieselbe Form hat Charis. 1, 14 S. 26 (I 40, 4), und Serv. zu Verg. a. a. O. verteidigt sie mit Beziehung auf das Demin. vallecula. Aber Paul. Festi unter convallis S. 42, 6 hat vallis und vallicula; Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr.

S. 2298 (VII 173, 2) sagt vallis et vallum, und vallis ist bei Varro L. L. 5, 3, 20; Caes. bell. civ. 2, 34, 1; 2, 34, 5; Ovid. Met. 3, 155; 8, 334; Stat. Theb. 4, 800; 6, 249; Iustin. 36, 3, 2; Solin. 40, 8. Aidiles ist geschrieben in dem Elog. eines Scipio C. I. L. 1, 31; aidilis in denen zweier anderen, 1, 30; 1, 32. An ignĕs in dem Verse des Acc. (533) bei Varro L. L. 7, 2, 11 giebt die Kürze des es Anstoss; bei Cic. Tusc. 2, 10, 23 wird in dem nämlichen Verse ignis geschrieben.

Wie aber die Nominativendung is nicht dazu berechtigt, das i als zum Wortstamme gehörig anzusehen, so werden die Namen der Gallischen Flüsse Arar und Liger regelmässig so decliniert, wie wenn sie das i im Stamme hätten, das doch im Nomin. gewöhnlich nicht erscheint. Arar ist bei Caes. bell. Gall. 1, 12, 1; Tibull. 1, 7, 11; Liv. 21, 31, 4; Senec. de morte Claud. 7, 2; Lucan. 6, 476; Sil. 3, 452; 15, 504; Claudian. in Eutrop. 2, 269 und Mall. Theod. cons. 53; Araris Orell. 4018; Claudian. in Ruf. 1, 111 und in Eutrop. 1, 405. Liger Caes. bell. Gall. 7, 55, 10; Tibull. 1, 7, 12; Auson. Idyll. 10, 461, und so auch Prisc. 6, 7, 40 S. 696 (II 230, 14). Über den Accus. und Abl. dieser Nomina vgl. 55 und 59. Wie Ararim und Ligerim zu Arar und Liger gehören, so Anxurim zu dem Bergnamen Anxur Symmach. Epist. 2, 6, vergl. unter 142. Prisc. 7, 10, 50 S. 756 (II, 327, 15) verbindet Tiberis Tiberim, Fabaris Fabarim, Thybris Thybrim, Araris Ararim; nam non potest ab alio nominativo nisi in is desinente in im accusativus proferri. Ergo Arar per apocopam is protulit Lucanus in VI (v. 475): Rhodanumque morantem praecipitavit Arar. Derselbe 5, 3, 13 S. 645 (II 149, 14): Arar quod etiam Araris dicitur. Lucanus in VI: Rhodanumque morantem praecipitavit Arar. Virgilius vero in Bucolico (Ecl. 1, 62): Aut Ararim Parthus bibet aut Germania Tigrim; accusativum in im protulit, qui a nominativo est in is terminante, hic Araris.

Dieselbe Apocope mögen auch Appellativa auf er erlitten haben. Wie Sidon. einen Nomin. lintris anwendet (vergl. unter 45), so warnt Charis. 1, 17 S. 109 (I 135, 3) vor dem Nomin. imbris: Imber, ut September, October, November, December, pater, mater, frater, equester, quoniam, quae nec collationem recipiunt nec in neutri generis cadunt formam, ut Plinius eodem

libro VI (sermonis dubii) loquitur, non in is casu nominativo numero singulari, sed in r debent vocis exitum ducere.

Das i des Stammes wird im Nomin. derjenigen Neutra beibehalten, welche einer anderen Sprache entlehnt sind: ammi, cappari, cinnabari, commi oder cummi oder gummi, gitti, seseli, sinapi, stibi, stimmi, thlapsi, zingiberi; Illiturgi; in den ursprünglich Lateinischen geht es in e über: conclave, cubile, equile, mantele, mare, monile, ovile, praesaepe, rete, sedile. Doch ist öfters auch sinape oder senape als Nomin. und Accus., wie Colum. 11, 3, 29; Petron. 66, 7; Apic. 4, 2 § 164; 6, 2 § 217; 6, 2 § 219; 6, 4 § 224; 6, 6 § 232; 8, 1 § 335; 8, 1 § 336; 8, 2 § 344; 8, 3 § 349; 8, 7 § 385; 8, 7 § 393 und in anderen Stellen. Diejenigen aber, welche eigentlich Neutra von Adject. auf ālis und āris sind, verlieren grösstenteils das e, und gehen auf āl und ār aus, während in der Flexion a lang bleibt: animal, Bacchanal, bidental, capital, cervical, cubital, fagutal, feminal, Lupercal, Minerval, minutal, penetral, puteal, toral, tribunal, vectigal, virginal; calcar, cochlear, columbar, exemplar, galear (nach einer Glosse in Majo's class. auct. 8 S. 260), gemellar, lacunar, laquear, Latiar, lucar, lupanar, pugillar, pulvinar, soliar (Varro Sat. Menipp. 228 bei Non. S. 3, 25 und Fest. Pauli unter solla S. 298 und 299), subligar, torcular. Die volle Form ist erhalten in aquale Charis. 1, 17 S. 95 (I 118, 29); cortinale Colum. 1, 6, 19; alveare Colum. 9, 11, 1; 9, 15, 5; focale Mart. 14, 142, 2; funale Ovid. Met. 12, 247; mamillare Mart. 14, 66 im Lemma; nubilare Orell. 4309; velare nimmt Prisc. 4, 5, 27 S. 632 (II 133, 7) wegen velaria bei Iuven. 4, 122 an; boletare Apic. 5, 2 § 191 (im Vat β boletar, im Vat γ voletari); boletar Trebell. Poll. Claud. 17, 5; Anth. Lat. ed. Riese 153, 3; specular Tert. de anim. 15; speculare Venant. Fort. Vita S. Mart. 4, 506; cervical mit der Nebenform cervicale Not. Tir. 159 und Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2303 (VII 184, 3); gewöhnlich auch penetrale, wie Liv. 41, 20, 7; Ovid. Trist. 1, 1, 105; Lucan. 2, 127; 5, 146; 6, 450; Val. Fl. 7, 325; Sil. 13, 62; Stat. Theb. 10, 176; Mart. 10, 51, 13, und penetral nur bei Späten, wie Avien. Ora mar. 242; 316; Symmach. Epist. 2, 34; Macrob. Sat. 7, 1, 5; Serv. zu Verg. Aen. 3, 12; puteal mit der Nebenform puteale Orell. 4517 und Labb. Gloss. 152 (a); virginale Phaedr. 4, 15, 12; Not. Tir. 56; virginal Apul. de mag. 34

S. 473; Solin. 1, 67; Iul. Valer. 1, 8 (ed. Kübler p. 7, 17 und 7, 25); Prudent. Perist. 14, 8. Ueber lacunar, laquear, specular, torcular und den Plur. luminaria vergl. unter 128, und über aequinoctium, autumnal bei Varro, über animal bei Cic. Nat. Deor. 3, 14, 36, und über capital und capitale Adject. 24.

Die Form tribunale schreibt Quintil. 1, 6, 17 einer molestissima diligentiae perversitas zu, sie ist C. I. L. 1, 206 Z. 34. Exemplare hat Lucr. 2, 124, animale Cic. Fin. 2, 10, 31 in den Pal. AB, und Lucr. 3, 635. Vectigale I. Neap. 4869. Cochleare Cels. 3, 22 S. 113 Daremb.; Mart. 8, 33, 24; 8, 71, 10; 14, 121, 2; Apic. 2, 2 § 48; 3 18 § 105; 4, 2 § 145; Cael. Aurel. Chron. 2, 14, 203; S. 195; 3, 2, 29 S. 216, aber cochlear Cael. Aurel. Chron. 2, 1, 37 S. 112. Prob. Append. S. 448 (ed. Keil. IV 201, 29): Inter coclearium et cocleare hoc interest, quod coclearium eum qui cocleas vendit significat, cocleare vero argenteum esse demonstrat. Charis. 1, 14 S. 24 (I 38, 15); Eadem nomina neutralia, quae per l terminantur, etiam per e litteram terminari invenimus, ut tribunale, animale, bidentale. 1, 15 S. 45 (I 62, 9): Vectigale ratio poscit, non vectigal; nominativus enim pluralis a singulari plus una syllaba crescere non debet, qui si incipiat duabus syllabis crescere, vectigal dicemus. Quod tamen consuetudini extorqueri non potuit, quin vectigal et cervical et capital et tribunal animalque contempta ratione dicamus. 1, 17 S. 94 (I 118, 25): Autumnal Varro, aequinoctium autumnal, quod idem Plinius eodem libro VI (sermonis dubii) notat. Videndum tamen est, an reprehensione sit dignum prius illa nobis spectata ratione. Nomina quaedam sunt principalia, quae Plinius Secundus eodem libro facientia appellat, ex quibus possessiva nascuntur, quae patiendi vocat, ut aquale. Nam Lucilius libro I Saturarum (1, 41), arutaenaeque, inquit, aquales, non ut autumnal. Huius autem principale nomen est aqua. Quod vero patitur ac tenet aquam, aquale, ut equile, sedile, monile, ait idem Plinius [aquale]. 1, 17 S. 95 (I 119, 3): Animal animale faciet, ut autumnal autumnale, capital capitale, tribunal tribunale; quae patiendi non sunt, ut supra diximus. Plinius Secundus animal, non animale, ait dici debere. G. Caesar, quasi indiscretum hoc sit, ait, l littera nominativo singulari neutra finita nomina eandem definitionem capere, quam capiunt e littera terminata, huic animali, et ab hoc

animali, huic puteali et ab hoc puteali. Dass von Grammatikern auch torculare und pulvinare gefordert wurde, sehen wir aus Prob. Instit. art. S. 336 und 337 (IV 124, 29): Quaeritur, hoc torcular an hoc torculare facere debeat. Sed quaecumque nomina generis neutra genetivo casu numeri singularis ante ultimam syllabam a litteram habent constitutam, si eandem a litteram producto accentu resonant, haec nunquam nominativo casu numeri singularis ar litteris definiuntur, et ideo hoc torculare non hoc torcular, facere pronuntiatur. Sane etiam hoc monemus, quod haec eadem nomina in eodem nominativo casu numeri singularis certa necessitate metri vel structurae et ar litteris permissa sint declinari. Und aus Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 14 (I 26, 15): Praecipue quaeritur in neutralibus, cur torcular torcularis, pulvinar pulvinaris, producta a littera, at lucar lucaris a littera correpta efferatur. Scilicet torcular ideo producitur, quod quibusdam placuit hoc torculare dici, non torcular, et hoc pulvinare, non pulvinar. Vergl. Exc. art. gramm. S. 87 (I 541, 2). Ferner Art. gramm. 1, 15 S. 65 (I 85, 18): Quare lucar lucăris, torcular torculāris? Quia omnia ar elata genetivo corripiunt a litteram, velut Caesar Caesaris, par paris, sic et lucar lucaris. Ergo qui putaverunt dici oportere hoc torculare et hoc pulvinare, recte putaverunt, idcirco quod genetivo producunt a litteram. Und 1, 17 S. 118 (I 145, 27): Torcular Afer pro Taurinis. Sed torculare, dici debet, quia genetivo a littera producitur, non ut iubăris lucăris. sed torculāris. Dagegen zählt Prisc. 7, 11, 56 S. 760 (II 334, 5) lucar, wie calcar und lacunar, zu denen, quae in ar desinunt neutra, et in obliquis casibus producunt paenultimam. Wenn übrigens lucaris wirklich kurzes a haben sollte, so müsste der Zusammenhang dieses Wortes mit der lucaris pecunia ganz vergessen gewesen sein. Adamant. Martyr. bei Cassiod de orthogr. S. 2303 (VII 184, 3) hat in einer Bemerkung über die Silbe vi cervicale und pulvinare, und Beda de metr. S. 2359 (VII 237, 11) sagt: Torcular et pulvinar producta, quia quibusdam placuit hoc torculare dici, non torcular, et hoc pulvinare, et non pulvinar.

50. Unregelmässig durch Verbindung verschiedener Stammformen ist die Declination folgender Nomina, welche Prisc. 17, 9, 62 S. 1065 (III 145, 3) ἑτερόκλιτα, diversiclinia nennt.

Anio G. Anienis, und Nerio G. Nerienis. Den Nomin. Anien gebrauchen Cato bei Prisc. 6, 3, 16 S. 684 (II 208, 1); Plin. N. H. 36, 15, 24 (122); Stat. Silv. 1, 3, 20; 1, 5, 25; Serv. zu Verg. Aen. 1, 273; Vib. Sequester S. 7; dagegen hatte Enn. (ed. L. Müller p. 68) nach dem Zeugniss des Serv. zu Verg. Aen. 7, 683 den Acc. Anionem, und bei Frontin. Aquaed. ist, wie Dederich zu Cap. 6 bemerkt, im Cassin. und Urbin. überall, nur den Senatsbeschluss aus dem J. der Stadt 743 im Cap. 125 ausgenommen, Anionis Anioni Anionem Anione, vergl. Cap. 6; 7; 9; 13; 66; 67; 80; 91; 93; 105. Auch Inschr. Orell. 3203 ist der Gen. Anionis. Varro aber bei Gell. 13, 22 (23), 4 hat den Voc. Nerienes.

Iter G. itineris, dafür iteneris lex agr. Corp. Inscr. Latin. 1, 200 Z. 26 nach Ritschl tab. lithogr. 28 Z. 26, doch ist ebendaselbst tab. 26 A Z. 21 itineris. Iteneri ist auch geschrieben C. I. L. 5, 1622; ebenso iteneris itenera itenerum Tac. Ann. 1, 20; 3, 5; 6, 44; 15, 10; 15, 17 im Med., und Frontin. Grom. 1 de controv. S. 24, 12 im cod. Arcerian. Den alten Nomin. itiner bezeugen Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 16 (I 28, 25); 1, 14 S. 34 (I 48, 22 und 49, 11); 1, 15 S. 63 (I 83, 4) und Exc. art. gramm. S. 88 (I 541, 30); S. 94 (I 546, 15); Prisc. 5, 3, 15 S. 646 (II 151, 8); 6, 7, 38 S. 695 (II 229, 2), und Beispiele davon giebt Non. S. 482, 17 und 490, 12 aus Enn. (Fab. 85); Plaut. Merc. 5, 2, 88 (911); zwei aus Pacuv. (45 und 121); zwei aus Acc. (457 und 500); aus Turpil. (207); Varro (Sat. Menipp. 421); Lucr. 6, 339; ausserdem haben diese Form Plaut. Merc. 5, 2, 72 (929); Pacuv. (226) bei Non. S. 178, 10 (wo die Lesart der Hdschr. itinere schon bei Ald. in itiner berichtigt ist); Manil. 1, 88; Iul. Hygin. bei Charis. 1, 17 S. 109 (I 134, 20), im Neap. itener; Venant. Fortun. 5, 8 lemm.; Iuvenc. 2, 23; 2, 436; 4, 71; Mart. Capell. 9 § 897; Isid. 15, 15, 8. Den alten Gen. iteris weist Non. S. 485, 5 aus Naev. (36) und Acc. (627) nach, Charis. 1, 17 S. 108 (I 134, 14) aus Iul. Hygin. (die Stelle des Naev. ist auch bei Non. S. 124, 27 und bei Prisc. 6, 7, 38 S. 695 ed. Keil II 229, 5), denselben hatte Pacuv. nach Charis. 1, 15 S. 63 (I 83, 6) und 1, 17 S. 109 (I 134, 15); iteris hat auch Iuvenc. 1, 243; 1, 290; 1, 318; 4. 766; den Abl. itere haben Acc. (499) und Varro (Sat. Menipp. 79) bei Non. S. 485, 5, und Lucr. 5, 653.

Über penus, G. penoris, peneris und auch peniteris, vergl.

die unter 47 mitgeteilte Stelle des Gell. 4, 1, 2, und über sanguis G. sanguinis das darüber unter 43 gesagte.

Senex G. senis. Charis. 1, 17 S. 116 (I 144, 3): Senex senecis facere deberet; ex enim syllaba finita nomina genetivo aut gis aut cis recipiunt, ut vertex verticis, simplicis, supplicis, duplicis. Est ergo de exceptis senex, senis namque facit. Für die Flexion senex senecis führt Prisc. 6, 18, 94 S. 724 (II 279, 18) einen Vers aus Plaut. Cistell. an, der jetzt in dem Stück nicht vorhanden ist: datores bellissimi vos negotioli senecis soletis esse, und denselben giebt er 3, 8, 38 S. 616 (II 111, 8) als Beleg für negotiolum; zu beiden Anführungen und zu den einführenden Worten der erstgedachten Stelle: senex senis, quamvis Plautus genetivum eius senecis protulit in Cistellaria, ist die Var. senicis oder senices für senecis bemerkt. Bei Plaut. Mil. 3, 1, 54 war senicem Conjectur von Lipsius. Pompei. Comment. S. 28 (V 108, 21) sagt: senex senecis (im Wolfenb. und Lav. senicis) non potest facere, sed senis facit. Dagegen sagt Prob. Excerpt. de nom. (ed. Keil IV 212,34): Senecis an senis? Vitiose senis, quamvis illud auctoritas erudita custodiat. Est enim nominativo singulari hic senex. Omnia autem vocabula sive masculina sive feminina, quae nominativo singulari x littera terminantur; adcrescant necesse est genetivo singulari, ut calx calcis, sorex soricis, vertex verticis, pulex pulicis, frutex fruticis, latex laticis. Itaque senex fiet senecis. Vitiose ergo loquuntur qui dicunt senis, quamvis pro his consuetudo pugnet. In Übereinstimmung mit der Genitivbildung senecis gebraucht Afran. (276) bei Prisc. 3, 7, 43 S. 618 (II 114, 19) das abgeleitete senecio, welches in der Kaiserzeit als Nomen proprium nicht selten war, und Pompon. (111 u. 113) bei Non. S. 17, 20 hat zweimal senica. Nach Fest. unter supellectilis S. 294, 9 hiess der Nomin. ursprünglich senis, und so schreibt Venant. Fortun. 2. 9, 56: hinc puer exiguis attemperat organa cannis, inde senis largam ructat ab ore tubam; append. 18, 11: haec pia festa diu multos, senis ipsa, einen Nominat. senes gebraucht Venant. Fortun. 1, 13, 14: aetas accessit, sed haec iuvenescit honore; unde senes fieret, iunior inde redit; 1, 15, 8: qui, cum se primo vestivit flore iuventus, parvus eras annis et gravitate senes; 1, 15, 52: post cineres consumpta suos tenuesque favillas sic solet et Phoenix se renovare senes; 4, 9, 6: quem plebs cuncta gemens confusa voce

requirit: hinc puer, hinc iuvenis deflet, et inde senes; 4, 17, 6: parvula cuius adhuc freno se vinxerat aetas, ut teneris annis, surgeret ipse senes; 4, 26, 151: nam puer atque senes, niger albus, turpis honestus, debilis et fortis, mitis et asper obit; 5, 5, 36: quid facis, o Iudaea cohors nec docta vetustas? ut vitam renoves; credere disce senes; 5, 5, 40: corpore deficiens crescat honore senes; 6, 2, 52: laetus in heredis gremio sua vota reclinans floruit inde magis spe meliore senes.

Supellex G. supellectilis. Festus S. 294 (b), 7: Supellectilis recto casu et senis ratione dicebantur, quae nunc contraria videntur esse finitioni portionis, quia omnia vocabula x littera finita per declinationes obliquorum casuum syllabam accipiunt. Haec autem duo desciverunt ab ea, ut alta compium, quae non ideo infirmare debent praeceptum. Prisc. 6, 18, 94 S. 724 (II 279, 15): Supellex supellectilis; vetustissimi tamen etiam haec supellectilis nominativum proferebant. Cato adversum Tiberium Sempronium Longum; Si posset auctio fieri de artibus tuis, quasi supellectilis solet. Und 7, 9, 46 S. 754 (II 325, 1): Supellex supellectilis, in quo duabus syllabis vincit genetivus nominativum; huius quoque nominativum quidam similem genetivo protulerunt. In den angeführten Worten des Cato hat schon Voss. de anal. 2, 8 supellectilis als Gen. erkannt. Charis. kannte kein Beispiel eines Nomin. supellectilis. Er sagt Art. gramm. 1, 14 S. 33 (I 47, 29): Omnia masculini et feminini generis vocabula singulari numero in declinatione non plus quam una syllaba increscunt, unde mihi videtur non supellex sed supellectilis esse dicendum, et ancipes ancipitis quam anceps. 1, 14 S. 34 (I 48, 21): Quidam dicunt hoc iocinus iocinoris, iter itineris, supellex supellectilis; quamquam sane multi contendunt, haec supellectilis huius supellectilis et hoc itiner huius itineris dici debere. 1, 15 S. 67 (I 88, 10): Supellex magis auctoritate dicitur quam ratione, nam non debet duabus syllabis plus crescere a nominativo genetivus. Quam rationem ut custodirent veteres, multa dure protulerunt, ut ancipes pro anceps et praecipes pro praeceps; nec tamen quis haec supellectilis dicere ausus est, et ideo rectius est cum pluribus stare, et quod speciosius est in loquendo proferre. 1, 17 S. 117 (I 144, 13): Supellex. Quosdam nominativo haec supellectilis posse dici tentasse rettulerunt, ne genetivus duabus syllabis cresceret; sed

necdum nobis idoneum proin loquentis occurrit exemplum, velut ancipes et praecipes, quod vetustas cum ratione rancidum protulit. Derselbe Exc. art. gramm. S. 94 (I 546, 8): Supellex supellectilis, quamquam alii dicant in nominativo haec supellectilis 'et hic praecipes huius praecipitis. Ein Nominat. supellectilis steht bei Eutrop. 3, 23, 2.

Iuppiter G. Iovis, alt Diovis, vergl. Varro L. L. 5, 10, 66: nam olim „Diovis“ et „Dispiter“ dictus, id est Dis pater, und Gell. 5, 12, 1 und 2: in antiquis precationibus nomina haec deorum inesse animadvertimus: „Diovis“ et „Vediovis“; est autem etiam aedes Vediovis und 5, 12, 6: Idcircoque simili nomine Iovis „Diovis“ dictus est et „Lucetius“, quod nos die et luce quasi vita ipsa afficeret et iuvaret; 5, 12, 11: simulacrum igitur dei Vediovis, quod est in aede, de qua supra dixi. Dat. Diovi Liv. 31, 21, 12 M.; Diovei Corp. Inscr. Latin. 1, 1435, und darnach ist diese Form auch 1, 638 ergänzt; Diovem C. I. L. 1, 57 und Diove C. I. L. 1, 188. So diuveí in der Osk. Weihinschr. von Agnone bei Mommsen, Unterital. Dial. S. 129 Z. 14 und 15. Auch eine Nebenform, die oben von Gellius 5, 12, 1; 2; 11 genannt ist, ist Vediovis Ovid. Fast. 3, 430 und 3, 447; Fasti Praenest. 7. März (Corp Inscr. Latin. 1 p. 314); Dat. Vediovei C. I. L. 1, 807; 14, 2387; Vediovi Fasti Praenest. 1. Januar und 7. März (C. I. L. 1 p. 312 und 324); eine andere Nebenform ist Veiovis Vitruv. 4, 8, 4; Plin. N. H. 16, 40, 79 (216); Macrob. Sat. 3, 9, 10 und Veiovem Paul. Festi unter vesculi S. 379, 4. Iovis als Nominat. findet sich Acta fratr. Arval. a. 101 I Z. 40; Corp. Inscr. Latin. 3, 6443; 6, 371; 8, 6981; Henzen 6139; Enn. (Ann. 427) bei Apul. de deo Socrat. 2 S. 121 und Mart. Capell. 1 § 42, ferner (Fab. 74) bei Cic. de rep. 1, 18, 30; Acc. (331) bei Prisc. 6, 7, 39 S. 695 (II 229, 14); (373) bei Non. S. 325, 7 nach wahrscheinlicher Conjectur (in den Hdschr. ovis); (653) bei den Schol. Bernens. ad Verg. Ge. 1, 502; Pacuv. inc. fab. LX (ed. Ribbeck I p. 135) = Acc. inc. fab. XLI (ed. Ribbeck I p. 227) bei Pompei. Comment. (ed. Keil V 187, 10): legimus in Capro „hic Iovis huius Iovis“. Etiam Naevius, Accius, Pacuvius, omnes isti utuntur hoc exemplo; Varro L. L. 8, 38, 74; Caecil. (37) bei Prisc. 6, 7, 39 S. 695 (II 229, 12); Epit. Iliad. 651; Gell. 5, 12, 5; Apul. Met. 4, 33 S. 311; Petron. 47, 4; 58, 2;

Hygin. Fab. 31; 53; 54; 63; 75; 79; 80; 92; 140; 145; 146; 150; 152; 153; 167; 176; 177; 179; 195; 196; 220; 271; 275; Ampel. 2, 1; 2, 6; Augustin. Civ. Dei 7, 14; 7, 15; 7, 16 (Cap. 9 heisst es Iovem qui etiam Iuppiter dicitur); Schol. Caes. German. Arat. 331 (ed. Eyssenh. S. 413); 369 (p. 418); Commod. Instr. 1, 5, 8; 1, 6, 1; 1, 7, 4; auf Münzen des Otho, Vespas., Titus und anderer Kaiser sind Iovis custos, Iovis propugnator, Iovis stator und dergleichen, vergl. Drakenb. zu Liv. 1, 10, 6. Caesell. Vindex forderte, wie Prisc. in der unter 45 mitgeteilten Stelle 6, 7, 39 S. 695 (II 229, 7) berichtet, die Declination Iuppiter Iuppiteris et Iuppitris, und nach Pompei. Comment. S 173 (V 172, 21) und S. 206 (V 187, 9) fand sich bei den antiqui häufig die Flexion hic Iuppiter huius Iuppitris. Varro L. L. 8, 17, 33 sagt: Si, quae (analogia) non est in consuetudine, quaeremus, ut quisque duo verba in quattuor formis finxerunt similiter, quamvis haec nolemus, tamen erunt sequenda, ut Iuppitri, Marspitrem. Quas si quis servet analogias, pro insano sit reprehendendus. Non ergo ea est sequenda. Aber 8, 26, 49: Habent casus utrosque (et rectos et obliquos), ut Iuno Iunonis, rectos modo, ut Iuppiter Maspiter, obliquos solum, ut Iovis Iovem; non ergo in his est analogia. Wenn er 8, 38, 74 sagt, nunc in consuetudine aliter dicere pro Iovis Iuppiter, so bedeutet dies nur, dass die Analogie einen Nominat. Iovis verlange. Tertull. ad nat. 1, 10 gebraucht Iuppiteres, und apol. 14 mit Bezugnahme auf Varro Ioves sive Iuppitros. Bei Hygin. Poet. astron. 2, 4; 2, 13 haben einzelne alte Ausg. Iupitre und Iupitris. Cic. Nat. Deor. 2, 25, 64 sagt: Iuppiter, id est iuvans pater, quem conversis casibus appellamus a iuvando Iovem.

51. Der Voc. Sing. der ursprünglich Lateinischen Nomina der dritten Declin. lautet überall dem Nomin. gleich. Im Gen., Accus. und Abl. Sing. wird zwischen den characteristischen Endbuchstaben s, m und d und den Consonanten am Ende des Wortstammes ein Bindevocal eingefügt, und zwar gewöhnlich i im Gen., e im Accus. und Abl., und eben diese Vocale treten nach u, und in bos (vergl. unter 48) nach dem eingeschobenen v ein. Das e des Stammes wird von den Bindevocalen absorbiert. An die Stämme auf i aber schliessen sich die Casusendungen unmittelbar an, wobei jedoch für diejenigen Nomina, deren Nomin. und Gen. gleichlautend auf is

ausgehen, fraglich bleibt, ob das i zum Stamme gehört, oder schon im Nomin. zwischen dem Endconsonanten des Stammes und dem s des Nomin. eingeschoben ist. Vergl. unter 49. Der Gen. endet daher bei allen Nomina der dritten Declin. auf is, der Accus. (der Masc. und Fem.) gewöhnlich auf em, bei mehreren auf im, der Abl. gewöhnlich auf ĕd, öfters auf īd. Nach Abwerfung des alten d behält der Abl. teils ĕ teils ī bei.

52. Der Genit. hat im Osk. eis, im Altumbr. es, im Neuumbr. er, im Griech. ος. In den alten Latein. Denkmälern ist öfters us für is. C. I. L. 1, 196 Z. 7 nominus Latini; 1, 197 Z. 12 partus und Z. 17 (ae)de Castorus; 1, 200 Z. 38 praevaricationus und Z. 60 und 63 hominus; 1, 201 Z. 1 sub aede Kastorus; 1, 565 Z. 7 Venerus; 1, 566 Z. 8 und 1, 568 Z. 7 Cererus; 1, 577 Col. 2 Z. 10 und 11 ad aedem Honorus; 1, 685 Caesarus victoria; 1, 696 Caesaru; 1, 1183 sacerdos Cerer et Venerus; 1, 1469 (3, 1784) aedem Leiberi patrus; 1, 1495 Venerus; 4, 2089 Gorgonus; 4, 2440 aerus; Inscr. de l'Alg. 36 (Henz. 7416 λ) v. 10 patrus. Vergl. über die Endung rus für ris in der zweiten Pers. Sing. Pass. Verba 27.

Einigemal finden wir dafür es. Auf einem Gefäss C. I. L. 1, 49 Salutes pocolom; auf einer Erztafel in München C. I. L. 1, 187 parti Apolones; auf einer Tafel des Pariser Mus. C. I. L. 1, 811 | |ereres, wahrscheinlich Cereres. Schwerlich aber ist bei Varro L. L. 5, 4, 40 mancupes und I. Neap. 1115 civitates als Gen. zu rechtfertigen. Parenteis für parentis auf einem Grabdenkmal C. I. L. 1, 1009 Z. 5 ist ein Versehen des Arbeiters.

Das s der Genitivendung is vor einem mit einem Consonanten anfangenden Worte wirkte in der älteren Poesie nicht zur Bildung von Position mit und konnte auch in der Schrift weggelassen werden. In der Grabschrift des Ennius (ed. L. Müller p. 153, XLVII) bei Cic. Tusc. 1, 15, 34 adspicite, o cives, senis Enni imaginis formam; Enn. (Sat. 57) bei Apul. de mag. 39 S. 489 scarum praeterii, cerebrum Iovi' paene supremi; derselbe (Fab. 46) bei Varro L. L. 7, 4, 73 quid noctis videtur, und (Ann. 45) bei Non. S. 378, 18 genetrix patris nostri; Lucil. (XI 10) bei Gell. 4, 17, 2 conicere in versus dictum praeconis volebam Grani; derselbe (XXX 97) bei Non.

S. 160, 20 porriginis plenum; (XXX 127) bei Non. S. 408, 26 Musconis manum; (XX 10) bei Non. S. 427, 23 lege in Pisonis reprendi; (V 49) bei Non. S. 455, 10 rostrum praetoris pedesque; Acc. (567) bei Cic. Tusc. 1, 28, 68 aquilonis stridor; Varro (Sat. Menipp. 388) bei Non. S. 86, 14 alius caballum arbori' ramo in humili alligatum relinquit; Cic. Arat. 97 sunt inter partes gelidas Aquiloni' locatae; daselbst v. 120 hunc propter subterque pedes, quos diximus ante, Orioni' iacet levipes lepus; Lucr. 2, 53 quid dubitas quin omni' sit haec rationi' potestas? 4, 1028 totius humorem saccatum corpori' fundunt; 4, 1152 aut quae corpori' sunt eius, si quam petis ac vis; 5, 1410 maiorem interea capiunt dulcedini' fructum; auf einem Tempelgemälde nach Plin. N. H. 35, 10, 37 (115) reginae Iunoni' supremi coniugi' templum. Bergk, Jahrb. f. Philol. 1861, 83 S. 503, empfiehlt in der Stelle des Enn. (Ann. 409) bei Gell. 2, 26, 21 placidei mari' marmore flavom (in den Hdschr. placide mare marmore flavo), und in der des nämlichen Dichters (Ann. 403) bei Gell. 7 (6), 2, 9 studiosum robori' belli (in den Hdschr. robore); und derselbe, Beitr. z. Latein. Gramm. 1 S. 147 folg., will in den archaischen Ausdrücken primo luci, luci claro, hoc aetate und malo cruce (vergl. unter 148) ebenfalls die verkürzte Form des Genit. erkennen. Bei Symmach. Epist. 2, 48 wird primo lucis gelesen.

K. L. Schneider Formenl. S. 143 und K. L. Struve üb. d. Lat. Declin. u. Conjug. S. 27 haben eine Anzahl von Inschriften aus Gruter's Thes. zusammengestellt, in denen der Gen. der dritten Declin. auf i ausgehen soll, worin Struve eine Eigentümlichkeit der Vulgärsprache erkennen will. Aber in dem ersten der angeführten Beispiele, S. 111, 6, ist nicht Iovi, sondern genio Iovii Aug., wobei Grut. bemerkt, dass K. Diocletian den Beinamen Iovius angenommen habe. S. 313, 8 (Orell. 2160) Apollinis sacerdoti soli vittato ist soli nicht von sol, sondern Dat. von solus, wie Hagenbuch durch Verweisung auf Gud. 108, 5 (Orell. 2627) hieronicae solo in urbe coronato wahrscheinlich macht. Ebenso ist S. 318, 4 sacerdoti caelestis incomparabili religionis ungeachtet der Wortstellung incomparabili Dat., und S. 721, 11 (Orell. 2523) matri pientiss religioni Iudaicae metuenti gestattet religioni nur eben diese Erklärung. S. 594, 1 (I. Neap. 6866) D. M. Crescentis Nepoti Fortunati gehört zu

Nepotius, welcher Name I. Neap. 6769 Col. 4 Z. 70 und Inscr. de l'Alg. 129 Col. 1 Z. 9 begegnet. In den Worten Grut. S. 83, 15 (Orell. 2494) Isidi Salutaris consecratio konnte leicht das s von Isidis vor Salutaris ausfallen, die Inschr. wird übrigens von Henzen S. 219 für untergeschoben gehalten. Für unecht gilt allgemein Grut. S. 307, 7, woraus sacerd Iovi Tonan angeführt wird; vergl. Orell. 2159.

53. Der Dat. endet im Latein. gewöhnlich auf ī, im Osk. auf e^{e}_{i}, im Umbr. auf e, im Griech. auf ĭ. Lucil. bei Quintil. 1, 7, 15 lehrt: Mendaci furique addes e, cum dare furi iusseris. Derselbe aber forderte im Dat. illi und uni. Vergl. die unter 30 angeführte Stelle des Vel. Long. S. 2220. Ei ist häufig in alten Inschr. C. I. L. 1, 30 virtutei; 1, 56 Iovei; 1, 167 Apolenei; 1, 189 Iunonei; 1, 197 Z. 26 leegei; 1, 198 Z. 28 und 60 fraudei und iudicei; Z. 60 und 75 maiorei; 1, 200 Z. 68 und 98 heredei und operei; 1, 202 Col. 2 Z. 34 praeconei; 1, 205 Col. 1 Z. 45 captionei; 1, 206 Z. 49 redemptorei und heredei; Z. 64 urbei; 1, 209 uxorei; 1, 531 Martei; 1, 562 und 1543 a. Apolinei; 1, 587 salutei; 1, 574 und 589 Iovei; 1, 638 (d)iovei; 1, 1435 Diovei; 1, 807 Vediovei patrei; 1, 808 Mavortei; 1, 1008 v. 14 voluptatei; 1, 1110 Seispitei; 1, 1112 Felicitatei; 1, 1113; 1, 1172; 1, 1233 Herculei; 1, 1145; 1, 1175; 1, 1503; 1, 1538 Hercolei; 1, 1158 (aug)urei; 1, 1475 Venerei; 1, 1539 e. (D)iomedei; 3, 497 uxsorei; 3, 641 Venerei; 5, 3786 patrei; I. Neap. 1381 Iunonei Quiritei; Ephem. epigr. 4, 1 S. 51 Nr. 107 Apollinei. Die gleiche Endung ist im Ambr. des Plaut. Men. 2, 1, 38 (263) urbei; Poen. 4, 2, 63 (885) mortalei und 5, 6, 4 (1341) Agorastoclei; Persa 4, 4, 72 (624) Lucridei.

Auch e wurde im Dat. gebraucht. Quintil. 1, 4, 17: Quid? non e quoque i loco fuit? ut Menerva et leber et magester, et Diove victore, non Diovi. C. I. L. 1, 62 Marte sarom und Marte donu dede; 1, 63 Maurte dedet; 1, 172 und 173 Iunone; 1, 813 (Iunon)e Loucinai; 1, 1110 Iunone Seispitei Matri Reginae; 1, 1200 Iunone Loucina Tuscolana sacra; 1, 177 Matre Matuta dono dedro; 1, 179 Salute; 1, 182 patre; 1, 188 Diove dede; 1, 200 Z. 17 ager vetere prove vetere possesore datus adsignatusve; 1, 638 (D)iovei Victore; 1, 1060 lictore; 1, 1104 Pilemone; 1, 1134 Hercule; 1, 1170 und 1402 Iove;

1, 1201 (Pa)le (Tusc)olana sacra; 6, 5137 Eusebe; 6, 6194 Nicomede; 6, 6993 questore; 6, 7261 Heracle; 6, 7768 Philocle; 6, 8799 Pythe; 6, 8828 Diogene merente; 6, 8904 Polydeuce; 6, 9114 Oenanthe; 10, 10176 Alcibiade; 6, 11800 Demosthene; 6, 12375 Monogene; 6, 12568 Alcibiade; 6, 13124 Ermogene; 6, 14162 Euprepe; 6. 14416 Diocle; 6, 15051 Eutyche; 6, 15053 Hermogene; 9, 5803 und 9, 7265 Apoline; 10, 7458 Caesare; Ephem. epigr. 4 S. 60 Nr. 133 und S. 263 Nr. 734 Heracle; 4 S. 264 Nr. 738 Iove; 5 Nr. 1111 Valente; 5 Nr. 1125 Felice; Henz. 7112 domum populo Norense donavit. Vergl. Ritschl Opusc. 4 S. 519; 520; 535; 661; 728.

Bei Gaius Dig. 2, 4, 22 ist im Flor. alieno iure subiectae. In desselben Instit. 4 § 80 giebt die Hdschr. co iure (für eius iuri) subiectae, und 4 § 153 in nostro iure (für is nostro iuri) subiectus; sonst ist überall 1 § 48; 1 § 49; 1 § 50; 2 § 95; 2 § 161; 3 § 84; 3 § 103; 4 § 80; 4 § 135, iuri neben subiectus und subicere, ausser dass einmal 3 § 84 iuris geschrieben ist, und 1 § 124 der Endvokal von iuri mit einigen anderen Buchstaben fehlt. Cic. hat iure civili studere de orat. 1, 58, 250 und 2, 55, 226 in mehreren Lag., darunter in der zweiten Stelle 2, 4, 13, 32, 36, und de rep. 5, 3, 5. Häufig ist iure dicundo, wie I. Neap. 1950; 2096; 4627 duovir iure dicund, IIvir iure dicundo, und bis praefectus iure deicundo, bis duovir iure deicundo; Orell. 121 (4942) praefectus Ulubris (oder Ulubre) iure dicundo; 502 und 3807 IIvir iure dic; 2155 und 3857 IIIIvir iure dic; 2157 IIIIvir iure dicundo. Ferner C. I. L. 1, 198 Z. 31 ubei ioure deicundo praesse solent; Cenot. Pis. Taf. 2 Z. 19 neque quisquam iure dicundo praerat und Z. 34 qui Pisis iure dicundo praerunt; C. I. L. 2, 1963 Col. 1 Z. 38 und Col. 2 Z. 21 qui iure dicundo praeerunt (an der ersten Stelle ist im Original in für qui); C. I. L. 2, 1964 Col. 1 Z. 54 qui iure dicundo praesit; Liv. 42, 28, 6 praetoribus provinciae decretae, duae iure Romae dicendo, Hispania et Sicilia et Sardinia; Suet. Caes. 7 cum mandatu praetoris iure dicundo conventus circumiret; Gell. 13, 12, 9 tribuni antiquitus creati videntur non iure dicundo, nec causis querelisque de absentibus noscendis, sed intercessionibus faciendis quibus praesentes fuissent, so in einer von Gronov angeführten Hdsch., sonst iuri dicundo; Gromat. S. 263 Z. 10 und S. 265

Z. 7 iure dicundo praeerit. Aber auch für iuri dicundo fehlt es nicht an Belegen. I. Neap. 1358 IIIIvir iuri dic; daselbst 6828 Z. 8 aedile iuri dicundo; Orell. 88 IIIIvir iuri dicund; Orell. 3901 IIIIvir iuri di; Cenot. Pis. Taf. 1 Z. 17 qui ibi iuri dicendo praerunt; Liv. 22, 35, 5 Philo Romae iuri dicundo urbana sors evenit. Dem iure dicundo ähnliche Ausdrücke sind Cic. Verr. Acc. 1, 55, 143 lex opere faciundo (in beinahe allen Büchern ist ex opere f., doch im Vat. Palimps. lex operi f.); Liv. 31, 13, 5 cum et privati aequum postularent, nec tamen solvendo aere alieno res publica esset; Cic. Epist. ad Fam. 7, 13, 2 treviros vites censeo, audio capitales esse, mallem auro aere argento essent. Die in der letztgedachten Stelle bezeichnete Behörde heisst sonst vollständiger auro argento aere flando feriundo, oder, wie C. I. L. 3, 6076, aere argento auro flando feriundo, was jedoch gewöhnlich, z. B. Inschr. Orell 569 und 3153, in A. A. A. F. F. abbreviert wird; IIIvir A. A. A. ohne Zusatz ist Inschr. Orell. 3441. Es ist möglich, dass in allen diesen Redeweisen iure, aere, opere (wenn die Conjectur in der zuerst angeführten Stelle des Cic. das richtige getroffen hat) als Dat. gemeint sind, und Ritschl im Prooem. des Bonner Lect. Catal. f. d. Winter $18^{52}/_{53}$ S. 13 und de fictil. litt. Latin. antiq. S. 23 hält namentlich in diesem iure das e für lang, da es für ei stehe. Wenn man jedoch erwägt, dass auch praef. iuris dic. I. Neap. 6036, IIvir iuris dicundi Inschr. Orell. 497 und IIviro a iure dicundo Inscr. de Lyon 5, 5 S. 156 gefunden wird, und wenn man die von Schneider Formenl. S. 202 angezogenen Stellen vergleicht, Liv. 24, 27, 3 praetores dissimulare primo et trahenda re esse, Tac. Ann. 3, 19 is finis fuit ulciscenda Germanici morte, Ann. 14, 4 prosequitur abeuntem artius oculis et pectori haerens, sive explenda simulatione, seu periturae matris supremus adspectus quamvis ferum animum retinebat, so möchte wohl iure dicundo als Abl. sich verteidigen lassen. Bei Cic. Leg. 3, 15, 33 ist die Lesart zu unsicher, als dass von dem Abl. rogatione sciscenda (neben suffragia ferre) zu Gunsten des iure dicundo Gebrauch zu machen wäre; sciscenda fehlt in fast allen Hdschr. Am wenigsten ist der Dat. bei praeesse erforderlich, welches öfters absolut steht. Dass iure iurando bei adigere als Abl. zu verstehen ist, obgleich auch adigere ius iurandum oder ad ius iurandum gesagt wird, erhellt

besonders aus Senec. Contr. 1, 6, 8 an nemo iure iurando teneatur, quo per necessitatem adactus est. Aber iure iurando meo se fidem habuisse ist Terent. Hec. 5, 4, 30 (870) in allen Büchern (im Ambr. m. pr. in iure iurando); parce voce Plaut. Persa 4, 5, 10 (682) im vet. (parve voce im decurt. und Vat.), die Ausgaben haben voci; nostro succurre labore Verg. Aen. 9, 404 im C. I. L. 4, 2310 ϰ. Auch Lare bei Cic. Leg. 2, 22, 55 quod genus sacrificii Lare vervecibus fiat, wie in allen bekannten Hdschr. gelesen wird, kann nur Dat. sein. Ferner haben die Hdschr. bei Varro L. L. 5, 4, 40 pignore data, womit O. Müller qui dant quique accipiunt faenore Plaut. Curc. 4, 1, 19 (480) vergleicht; in den Rechtsbüchern, namentlich an mehreren Stellen des 20. Buchs der Dig., ist pignori esse, dare, obligare und accipere, das letztere auch Trac. Hist. 3, 65.

In verschiedenen Dichterstellen hat man den Dat. auf e an der Kürze der Endsylbe erkennen wollen, während doch die Construction den Abl. auszuschliessen schien, vgl. Voss. de anal. 2, 10, Burmann zu Prop. 3, 9, 40 (4, 11, 40), Schneider Formenl. S. 201. In mehreren derselben gewiss mit Unrecht. In der Grabschrift des Plautus bei Gell. 1, 24, 3 glaubten frühere Gelehrte Hexameter zu finden, und hielten daher fest an der Lesart: postquam mortĕ datust Plautus, comoedia luget; es ist aber Saturnisches Mass, in dem Reg. und Rottend. wird gelesen postquam mortem aptust; Hertz schreibt postquam est mortem aptus Plautus, Comoedia luget. In dem Verse des Lucil. (VII 24) bei Non. S. 102, 18 esuriente (in den Hdschr. esurienti) leoni ex ore exculpere praedam, ist nicht esuriente leoni, sondern esuriente ex ore zu construieren, wie ieiuni oris Plin. N. H. 7, 2, 2 (15), ieiunis dentibus Horat. Epist. 2, 2, 29, avido dente Ovid. Met. 11, 123, sitientes aures Cic. Epist. ad Att. 2, 14, 1. Bei Catull. 61, 158 (151) war quae tibi sene serviet Conjectur von Scaliger, im Sangerm., Oxf., Dat. und Sant. ist sine servit, woraus Bernh. Pisanus sine serviat gemacht hat. Ovid. Fast. 4, 306 nec facies impar nobilitate fuit, und Prudent. Apoth. 255 patre dispar, sind impar und dispar gleich dem Compar. inferior behandelt, dem sie gleichbedeutend sind, wie bei Sallust. Iug. 16, 3 uti fama, fide, postremo omnibus suis rebus commodum regis anteferret, der Abl. von Walch Emend. Liv. S. 52 mit der comparativen Bedeutung von anteferret (gleich potius haberet)

gerechtfertigt wird. Auch Ovid. Fast. 6, 804 in qua par facies nobilitate sua (in anderen Büchern nobilitate fuit) ist nicht anzufechten, da nach der Anführung von Arus. Mess. S. 537 (VII 500, 2) in Sallust. Hist. scalas pares moenium altitudine war. Aere bei incisum I. Neap. 591 ist Ablat.; so auch Sidon. Apoll. Epist. 5, 3, wo alle Hdschr. aere haben, vergl. C. Wagener, Neue Philol. Rundschau 1899 S. 220; Mohr p. 108, 4 hat mit Unrecht die Konjektur Geislers aeri in den Text gesetzt, Lütjohann schreibt in aere; in aere incisus und in aere incidenda C. I. L. 2, 1423 Z. 18; 5, 889 und I. Neap. 635. Bei Prop. 1, 8, 22 tuo limine verba querar; 1, 8, 11 non altera nostro limine formosos intulit ulla pedes; 1, 17, 21 illa meo caros donasset funere crines; 4 (3), 6, 24 insultet morte mea, bezeichnet der Abl. den Ort, die Zeit oder die Ursach; 5 (4), 7, 77 quoscumque meo fecisti nomine versus sind Verse, in denen der Name der Sprechenden vorkommt, wenn nicht meo nomine heissen soll um meinetwillen, mir zu Liebe, wie Cic. pro Mur. 38, 82; in Vatin. 3, 9; Phil. 1, 12, 30; Epist. ad Att. 10, 2, 2; Lael. 21, 77; Caes. bell. Gall. 1, 18, 8; Liv. 10, 21, 6. Aber Prop. 5 (4), 8, 10 cum temere anguino creditur ore manus, kann ore nur durch eine gezwungene Erklärung als Abl. verteidigt werden.

54. Der Accus. verliert in der alten Schrift auch in der dritten Declin. zuweilen sein m; vergl. 10 und 24. Carm. arv. C. I. L. 1, 28 lue rue dreimal; Elog. der Scipionen C. I. L. 1, 30; 32; 33; 34 subigit omne Loucanam, Luciom Scipione, cepit Aleria urbe, dedet tempestatebus aide, quei apice insigne Dialis flaminis gesistei, quoiei vita defecit non honos honore und ne quairatis honore (Ritschl, Opusc. IV 734); C. I. L. 1, 187 aidiles vicesma parti Apolones dederi; 1, 200 Z. 21 trans Curione; 1, 577 Col. 1 Z. 16 extra pariete; 1, 603 Z. 4 ad eam aede; Tab. triumph. Barber a. 713 (C. I. L. 1 S. 478) pace fecit; Cenot. Pis. Taf. 1 Z. 33 Imper. Caesare Augustum; Monum. Ancyr. Taf. 4 Z. 22 ad aede Apollinis. Vergl. Ritschl, Opusc. IV 97; 404.

Die vollständige Endung des Accus. im Masc. und Fem. ist em, diejenigen ausgenommen, deren Stamm auf i ausgeht, und deren Accus. daher die Endung im erhält. Im Osk. finden wir allein $^{i}_{e}$m, im Umbr. em. In welchen der Latein. Nomina, deren Nominat. und Genit. gleichlautend is haben, das i als zum Stamme gehörig, und in welchen es als eingeschoben zu betrachten

ist (vergl. 49), erkennt man vorzüglich daraus, ob der Accus. im oder em hat. Dies kann aber nur durch sorgfältige Beobachtung des Gebrauchs festgestellt werden. Prisc. 7, 10, 51 bis 53 S. 757 und 758 (II 329, 3): Inveniuntur Latina in „im“ terminantia accusativum: „hanc turrim“ „burim“ „securim“ „puppim“ „sitim“ „restim“ „vim“ „pelvim“ „tussim“ „magudarim“. Virgilius in II (v. 460): Turrim in praecipiti stantem summisque sub astra. Idem in I Georgicon (v. 169): Continuo in silvis magna vi flexa domatur in burim et curvi formam accipit ulmus aratri. Idem in II Aeneidos (v. 224): Taurus et incertam excussit cervice securim. Idem in I (v. 114): Ingens a vertice pontus in puppim ferit. Idem in Bucolico (5, 47): Dulcis aquae saliente sitim restinguere rivo. Terentius in Eunucho (vielmehr Phorm. 4, 4, 5 v. 686): Ad restim mihi quidem res redit planissime. Virgilius in VI (v. 400): Nec vim tela ferunt, licet ingens ianitor Orci. Plautus in Rudente (3, 2, 19 v. 633): Seu tibi confidis fore multam magudarim; quod significat frugis genus [id est caulis, qui nascitur ex ea parte, cuius radix sirpis avellitur; vel ut alii, siliginem]. Quorundam tamen ex eis etiam in em invenitur accusativus, ut Lucanus in III (v. 545): In puppem rediere rates. Virgilius in XI (v. 656): Tullaque et aeratam quatiens Tarpeia securem. Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 58): Descendunt statuae restemque secuntur. Charis. Exc. art. gramm. S. 92 (I 544, 12): Omnia nomina tertiae declinationis accusativum faciunt per em, exceptis his: „puppis puppim“ facit, „sitis sitim“, pluralem numerum sitis non habet; „securis securim“, „turris turrim“, et „turrem“ habemus apud Vergilium (II v. 460): Turrem in praecipiti stantem; „pelvis pelvim“ λεκάνη, „febris febrim“; item civitatium nomina eiusmodi, „Neapolis Neapolim“. Damit stimmt Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 25 (I 39, 16) überein, ausser dass febris febrim fehlt. Derselbe giebt 1, 14 S. 33 (I 47, 15) als solche, quae incusativum per im faciunt, id est i ante m, et sunt tertii ordinis: „puppis“ „sitis“ „securis“ „turris“ „felis“ „pelvis“ „Heliupolis“ „Scythopolis“ et cetera similia; wo felis wahrscheinlich aus febris corrumpiert ist. 1, 17 S. 101 (I 126, 4) sagt er: „Clavim“ Tibullus (2, 4, 31): Hinc clavim ianua sensit. „Strigilim“ quoque Lucilius. Varro de poematis II „lentim“, quod eorum nominum ablativus singularis in i exit. Avem autem et navem; quoniam ab hac ave et nave faciunt

accusativus per i dari non potest. Und 1, 17 S. 104 (I 129, 17): „Febrim“, ut „tussim“ „sitim“, ait Plinius; exceptis his tribus cetera accusativo in em exeunt. In einer Bemerkung über den Abl. heisst es 1, 17 S. 98 (I 122, 29) nach der Hdschr. bei Putsch. und Lindem.: Ac ne illa quidem ratio recepta est. quam G. Caesar ponit in femininis, ut puppim restim pulvim; für pulvim ist von Keil (I, 123, 1) das richtige pelvim hergestellt. Diom. 1 S. 283 (I 306, 24) führt beispielsweise puppim und turrim an. Phoc. 6 S. 1710 und 1711 (V 430, 7) rechnet unter diejenigen, welche den Abl. auf i bilden: Quae in „im“ mittunt accusativum singularem. Sunt autem haec: „haec turris hanc turrim ab hac turri“, „haec sitis hanc sitim ab hac siti“, „haec puppis hanc puppim ab hac puppi“, „haec securis hanc securim ab hac securi“ [febris torquis vectis], „haec restis hanc restim ab hac resti“. Praeterea „haec navis“, „bipennis“, „hic ignis“ similiter ablativum in i mittunt, quae saepe poetae per e solent efferre. Rhemn. Palaem. S. 1374 (V 539, 41) sagt über die Bildung des Abl.: Pauca masculina in i vel in e mittunt, ut „ignis“ „vectis“ „amnis“ „anguis“ „postis“. Illa quoque feminina in i etiam exeunt, quae accusativos in im mittunt, ut „puppim puppi“, „restim resti“; et ab his quae sunt „vis“ et „strigilis“, „ab hac vi“ „ab hac strigili“ ablativos dicimus. Consent. S. 2038 (V 355, 7): Datur hic quaedam observatio, quae dirigat iudicium nostrum, si quando dubium est, utrum ablativus singularis i an e debeat terminari, itemque utrum accusativus singularis in im an in em. Nam si in diminutione ultimae syllabae vocalis a nominativo veniens producitur, facit contingere in utroque casu i ponendum esse, ut „haec turris turricula“, ac perinde „a turri turrim“ facere. Quodsi non producitur vocalis, ut „haec securis securicula“, tunc facere debemus „a secure securem“. . . . Accusativum quoque singularem in „im“ syllabam saepe commutat, ut „puppim“ „messim“ „restim“ potius quam „puppem“ „messem“ „restemque“ dicamus.

Die Endung im ist in ausschliesslichem Gebrauch im Accus. von vis, sitis, tussis, doch Prudent. Perist. 2, 250 hat sitem, und die Schrift de virt. herb. 81 (ed. V. Rose in den Anecdota Graeca et Graecolatina II p. 147, 7) tussem; ebenso auch Garg. Mart. de pomis ed. Mai. 16; 18; 26 und Cass. Fel. 33 und 34 lemm. nach der besten Hdschr. g (S. Gall. 105);

während die beiden jüngeren Hdschr. tussim haben, was auch Rose p. 68, 10 und p. 72, 3 schreibt. Mit sitem und tussem ist der Abl. site und tusse unter 56 zu vergleichen. Desgleichen findet sich im allein in amussim, burim, cucumim, futim, ravim, rumim.

Amussim kommt nur adverbial vor, gewöhnlich mit ad oder ex verbunden. Vergl. Bentl. zu Terent. Hec. 1, 2, 88. Die Grammatiker aber stellen ein Nomen amussis auf. Varro bei Non. S. 9, 13: Amussis est aequamen, levamentum, id est apud fabros tabula quaedam, qua utuntur ad saxa coagmentata. Non. S. 9, 3: Examussim dicitur examinate ad regulam vel coagmentum; est enim amussis regula fabrorum, quam architecti, cum opus probant, rubrica illinunt. Paul. Festi S. 6, 9: Amussim regulariter, tractum a regula, ad quam aliquid exaequatur, quae amussis dicitur; quidam amussim esse dicunt non tacite, quod muttire interdum dicitur loqui. Derselbe S. 80, 19: Examussim regulariter; amussis enim regula fabrorum est, vel ut alii volunt, ferramentum, quo in poliendo utuntur. Charis. 2, 13 S. 178 (I 198, 26); Examussim Plautus in Amphityrone (2, 2, 213 v. 843): Examussim est optima. Ubi Sisenna, pro examinato, inquit; amussis autem est tabula rubricata, quae dimittitur examinandi operis gratia, an rectum opus surgat. Placid. Libr. Roman. ed. Goetz V p. 8, 2 (= libr. Gloss. V p. 47, 9 = ed. Deuerling p. 12, 6); amussis regulae vel tabulae, qui utuntur artifices ad saxa, unde adverbium diximus examussim. Placid. Lib. Gloss. V p. 66, 9 (ed. Deuerling p. 37, 13): examussim integre sine fraude, mussis enim dicimus regulam vel mensuram fabrilem. Gloss. Amplon. sec. V p. 265, 33: Amusis regula fabri aequalis, quia diabulae diriguntur. Excerpt. ex gloss. A A V p. 439, 43: amusim aequamen levatum und p. 454, 12: examusim clare seu diligenter. Excerpt. ex cod. Vaticano 1468 V p. 491, 12: amusim aequamen levamen und p. 499, 28: examusim lusio tabulae. Der Nomin. amussis ist von Auson. Idyll. 16, 11 angewandt, der Accus. amussim (amusim geschrieben) findet sich in den Stellen der Grammatiker und der Glossen, ferner nach Vermutung von Ribbeck bei Nov. Com. 72: recta amussim em vide diploidi ut recta grassatur via und von Bernays bei Lucr. 1, 657: sed quia multa sibi cernunt contraria amussim, Brieger schreibt dafür rursum.

Ad amussim steht bei Varro Sat. Menipp. 555: quare si diligens est ad amussim, per me licet adsumas γενεθλιακόν; R. R. 2, 1, 26: numerus non est, ut sit ad amussim; Gell. 1, 4, 1: iudicium esse factum ad amussim; Gell. 20, 1, 34: talionem ad amussim aequiperare; Macrob. Sat. 1, 4, 13: ad amussim verum esse. Examussim bei Plaut. Mostell. 1, 2, 19 (102): aedes quom extemplo sunt paratae, expolitae, factae probe examussim; Menaech. Prol. 50: ut hanc rem vobis examussim disputem; Apul. Met. 2, 30 S. 165: ceram in modum praesectarum formatam aurium ei adplicant examussim; Met. 4, 18 S. 278: examussim capto noctis latrocinali momento; Met. 11, 27 S. 812: unum praeter iudicium pedis cetero etiam statu atque habitu examussim nocturnae imagini congruentem.

Burim ausser Verg. (Georg. 1, 170) in der von Prisc. citierten Stelle noch Varro bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 170.

Cucumim Plin. N. H. 20, 1, 3 (7); 20, 1, 3 (8); cucumin Plin. N. H. 9, 2, 1 (3); 20, 1, 2 (3), dafür cucumerem Varro R. R. 1, 2, 25, nirgends aber cucumem. Vergl. unter 47 und über den Abl. unter 56.

Futim Varro L. L. 5, 25, 119.

Ravim gewöhnlich mit ad construiert, Plaut. Aul. 2, 5, 10 (336); derselbe bei Non. S. 146, 14; Plaut. (Frag. III ed. Leo) und Caecil. (Com. 84) bei Fest. unter ravim S. 274; Apul. Flor. 17 S. 79 (ed. Krüger p. 26, 17) purgant ravim.

Rumim Plin. N. H. 15, 18, 20 (77) nach dem Vat. und Paris. a (in diesem ist ruminita für rumim ita); vergl. über den Abl. rumi unter 56.

Wenn das als Adverb. gebrauchte adfatim oder affatim ein Nomen unius casus ist, wie Charis. 1, 15 S. 73 (I 93, 26) sagt, so ist fatim Accus. eines sonst nicht vorhandenen Nomen. Nach Paul. Festi S. 11 schrieb Terent. affatim für ad lassitudinem; dies finden wir bei Terent. nicht, aber Plaut. Poen. 3, 1, 31 (534) sagt: ubi bibas edas de alieno, quantum vis, usque adfatim. Vergl. Gell. VI (VII) 7, 2—4: Is (Annianus) „affatim“ ut „admodum“ prima acuta, non media, pronuntiabat atque ita veteres locutos censebat. Itaque se audiente Probum grammaticum hos versus in Plauti Cistellaria legisse, dicit causamque esse huic accentui dicebat, quod „affatim“ non essent duae partes orationes, sed utraque pars in unam vocem coaluisset.

Von mehreren Nomina hat der Accus. bald im bald em, bei einigen ist jedoch im selten oder ganz zweifelhaft.

Bipennim wurde allein bei Ovid. Met. 8, 766 gelesen, jetzt aber auch bipennem wie sonst noch bei Verg. Ge. 4, 331 und Aen. 5, 307; 11, 651; Sil. 5, 64; Iuven. 6, 657; Petron 132, 8; Claudian. in Eutrop. 1, 333. Bipennim ist um so anomaler, da das Wort, wie Prisc. 5, 5, 28 S. 652 (II 160, 4) und 7, 12, 62 S. 763 (II 339, 7) bemerkt, eigentlich Adject. ist, weshalb es im Abl. (vergl. unter 56) beinahe überall bipenni hat. Varro (Sat. Menipp. 389) bei Non. S. 79, 22 sagt vollständig bipennem securem.

Classim ist Bell. Afr. 9, 2 im Leid. 1. Voss. und Scalig. und so auch von Wölfflin geschrieben, sonst überall classem, welches auch die älteren Schriftsteller ausschliesslich anwenden, wie Fab. Pictor bei Gell. 10, 15, 2; Liv. Andron. (6) bei Non. S. 335, 21; Cato (ed. Jordan p. 34, 5) bei Charis. 2, 13 S. 185 (I 207, 26); Pacuv. (331) bei Non. S. 155, 4; ein Dichter (inc. fab. ed. Ribbeck I p. 255 v. 140) bei Cic. de orat. 3, 41, 166 und (inc. fab. v. 62) bei Charis. 4, 5 S. 252 (I 284, 3). Dasselbe ist in vielen Stellen des Cic., Caes., Verg. und Liv

Clavim Plaut. Most. 2, 1, 78 (425); Tibull. 2, 4, 31 in der Anführung bei Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 4), in den Hdschr. des Tibull. clavem; Paul. Festi S. 56, 4: Claudere et clavis ex Graeco descendit, cuius rei tutelam penes Portunum esse putabant, qui clavim manu tenere fingebatur, et deus putabatur esse portarum. Clavim consuetudo erat mulieribus donare ob significandam partus facilitatem. Diese Form entspricht der Äol. κλᾶϝιν (Att. κλεῖν), und wird noch nach der oben angeführten Stelle des Consent. S. 2038 (V 355, 8) unterstützt durch die Messung von clavīcula German. Phaen. 196. Aber gewöhnlich clavem, Plaut. Cas. 5, 2, 7 (881), wo aber jetzt von den Herausgebern conclave gelesen wird, und Most. 2, 1, 57 (404); Ovid. Fast. 1, 99; 1, 254; Petron. 94, 7; Apul. Met. 9, 20 S. 631; Tert. Pudic. 21 und adv. Marc. 4, 27; 4, 28.

Cratim Plaut. Poen. 5, 2, 65 (1025), und für diese Form spricht zufolge der eben gedachten Bemerkung des Consent. die Messung cratīcula Mart. 14, 221, 1; über die Form cratem vergl. unter 112. Den Nomin. cratis hat Veget. Art. vet. 1, 56, 5, die gemeinhin dafür angenommene Form crates ist nir-

gends nachgewiesen; bei Plin. N. H. 13, 12, 23 (77) traversa postea crates peragit ist crates Accus. Plur.

Cutim Apul. de mag. 50 S. 508; bei Cels. 3, 21 S. 108 Daremb. haben van der Linden und Almeloveen utiliter etiam scilla cocta deligatur super cutim, in den meisten Hdschr. ist delinitur cutis, im Med. 1 delingitur, welches Targa mit Weglassung von cutis aufgenommen hat; cutem Plaut. Bacch. 2, 3, 8 (242) und Persa 5, 2, 48 (829); Planc. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 18, 3; Horat. Carm. 1, 28, 13 und A. P. 476; Ovid. Met. 2, 583; 3, 276; 3, 397 und Trist. 4, 6, 42; Cels. 2, 17 (ed. Daremb. p. 62, 23); Senec. Epist. 9, 11; Plin. N. H. 7, 18, 18 (78); 7, 45, 46 (148); 11, 37, 89 (220); 13, 4, 9 (47); 23, 1, 14 (19); 28, 12, 50 (183); Quintil. 10, 2, 15; 11, 3, 78; Iuven. 2, 105. Die Messung cutĭcula bei Pers. 4, 18 und Iuven. 11, 203 ist nach der mehrgedachten Stelle des Consent. für den Accus. cutim; jedoch Prisc. 3, 5, 31 S. 612 (II 105, 15) leitet die Verlängerung des nach der allgemeinen Regel kurzen i in diesem Worte allein von der metri necessitas her.

Febrim Plaut. Pseud. 2, 2, 48 (643); Cato R. R. 157, 9; Cic. Epist. ad Fam. 7, 26, 1; 14, 8 und Fat. 8, 15; Lucr. 6, 656; Horat. Serm. 2, 3, 294; Senec. de morte Claud 6, 2; Plin. N. H. 25, 4, 17 (37); 25, 5, 22 (54); Suet. Tit. 10; Gell. 17, 12, 2, und so ist übereinstimmend mit der Lehre des Consent. bei Catull. 6, 4 febrĭculosi gemessen; febrem Varro R. R. 2, 1, 22; Horat. Epist. 1, 16, 22; Val. Max. 2, 5, 6; Cels. Prooem. 1 (S. p. 10, 27 und 12, 3 ed. Daremberg); 2, 4 (p. 34, 20 und 34, 27); 2, 8 (p. 45, 14 und 47, 11); 2, 12, 2 (p. 57, 11); 2, 17 (p. 62, 23); Suet. Otho. 6 (vergl. Thimm, De usu atque elocutione Suetonii p. 13); Colum. 6, 5, 1; Senec. Epist. 14, 5; 78, 18; 104, 1; 119, 12; Plin. N. H. 7, 50, 51 (170); 26, 1, 4 (6); Quintil. 2, 17, 9; Mart. 2, 16, 1; 2, 40, 8; 5, 9, 4; Ulp. Dig. 21, 1, 4 § 1; Iavol. Dig. 42, 1, 60; Ser. Sammon. 904; 939.

Messim Plaut. Epid. 5, 2, 53 (718); Most. 1, 3, 5 (161) und Poen. 5, 2, 60 (1019); Dichter (Pall. inc. v. 68) bei Fest. unter spicum S. 333, 5; Cato R. R. 134, 1; Varro R. R. 3, 2, 6; Colum. 2, 11, 5 im cod. Polit.; Gell. 2, 29, 9 im Rottend.; messem Plaut. Rud. 3, 2, 23 (637) und Trin. 1, 1, 11 (32); Varro R. R. 1, 13, 5; 1, 50, 2; 3, 8, 3; Cic. Parad. 6, 2, 46;

Catull. 95, 1; Verg. Ge. 1, 219; Tibull. 2, 1, 19; Ovid. Fast. 1, 686; Plin. N. H. 18, 30, 72 (298); Quintil. 1, 3, 5; ein Dichter bei Quintil. 9, 4, 90; Plin. Epist. 5, 6, 8

Navim haben Enn. (Ann. 239) bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870 (II 486, 14, wo Keil navem liest); Plaut. Casin. 3, 2, 27 (557); Mil. 4, 4, 50 (1187); 4, 4, 51 (1188); 4, 7, 17 (1300); 4, 7, 20 (1303); Varro bei Macrob. Sat. 1, 16, 18 (ed. Eyssenh. p. 83, 5); Sallust. Iug. 25, 5 ed. Jordan; Horat. Carm. 1, 32, 8; Prop. 3 (22), 22, 41; Ovid. Remed. amor. 569; 577; Pers. 5, 102; Lact. Instit. 2, 7, 12; 7, 3, 6; und später bei Dares 1 (ed. Meister p. 3, 1; 3, 3 und 3, 11); 2 (p. 3, 18; 3, 21 und 4, 6); 5 (p. 6, 22; 7, 6; 7, 14 und 7, 24). Aber Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 7) sagt: avem autem et navem: quoniam ab hac ave et nave faciunt, accusativus per i dari non potest, und so haben navem: Naev. (Com. 52) bei Non. S. 280, 1; Enn. (Ann 568) bei Isid. Orig. 19, 2, 12 im Zitt. und in den Guelf 1 und 2; Plaut. Bacch. 2, 3, 43 (277); 2, 3, 57 (291); Menaech. Prol. 25; Merc. 1, 1, 75; 1, 1, 87; 1, 1, 92; 1, 2, 75 (187); 1, 2, 82 (194); 1, 2, 105 (218); 2, 1, 33 (257); 2, 1, 35 (259); 2, 3, 123 (461); 5, 2, 105 (946); Rud. 2, 3, 37 (367); Stich. 4, 1, 26 (531); Caecil. (6) bei Non. S. 152, 17 und (33) bei Prisc. 7, 11, 57 S. 760 (II 334, 18); Titin. (127) bei Non S. 19, 16; Turp. (214) bei Isid. 19, 4, 3 im Guelf. 1; Terent. Andr. 1, 3, 17 (222) und Adelph. 2, 2, 17 (225); 4, 5, 69 (703); Acc. (629) bei Non. S. 155, 8; 307, 25; 347, 15; Anonym. ad Herenn. 1, 11, 19 (viermal); 4, 44, 57 (ed. Marx p. 358, 8); Cic. Verr. 1, 17, 46; 1, 34, 86; 1, 34, 87; 4, 9, 19; 4, 9, 21; 4, 10, 23 im Reg. und Leid. und in den Lag.; 4, 67, 150 (dreimal); 5, 17, 44 (zweimal); 5, 18, 45 (zweimal); 5, 18, 46 (viermal); 5, 18, 47 (zweimal); 5, 19, 50 (zweimal); 5, 20, 50; 5, 20, 51; 5, 22, 58; 5, 23, 59 (viermal); 5, 25, 63; 5, 34, 90; 5, 37, 97; 5, 40, 104; 5, 47, 125; 5, 51, 134; 5, 52, 136; 5, 59, 154; 5, 62, 160; de imper. Cn. Pomp. 12, 33; pro Rabir. 9, 25; pro Sest. 20, 45; 20, 46; pro Planc. 39, 94; in Pison. 9, 20; 38, 92; Acad. 2, 25, 81; 2, 31, 100; Fin. 4, 27, 76; Divinat. 1, 27, 56; 2, 5, 13; Nat. Deor. 2, 35, 89; 3, 37, 89; Rep. 1, 40, 62; Cat. Mai. 20, 72 (navim im Benedictb., Salzb. und Erf.); Parad. 3, 1, 20; Epist. ad Att. 7, 22, 1; 8, 11 B 1; de orat. 1, 38, 174; Invent. 2, 32, 98 (viermal) im Put. und Angelom.; 2, 51, 113 in derselben

und im Turic.; Arat. 132 und derselbe bei Quintil. 8, 6, 47; inbetreff der Stellen, die bei Caesar vorkommen, sagt Meusel, Lexic. Caesar. II 697; navim constat in af 2, 6, 2, quo loco edd. receperunt navem; 3, 40, 1 Np. et Dt. scripserunt navim, quamquam in Oz invenitur navem. Reliquis quoque 7 locis (2, 6, 4; 23, 5; 3, 28, 5; 39, 2; 40, 2, 3; 96, 4) in Oz exstat navem; bell. Alexandr. 64, 3 ed. Kübler (Dinter hat navim); Lucr. 4, 390; 4, 902; 6, 1032; Verg. Aen. 1, 120; 1, 184; 5, 169; 5, 283; 6, 336; Horat. Sat. 1, 1, 6; Epist. 1, 11, 16; 2, 1, 114; Ovid. Met. 11, 663; 14, 218; Epist. ex Pont. 2, 7, 83; Liv. 21, 43, 4; 21, 50, 8; 21, 63, 3; 23, 10, 9 (navem im Put., Colb., Med., Voss und Harl.); 23, 10, 11; 23, 11, 5 (navem im Put., Colb., Med. und Harl.); 23, 34, 4; 24, 26, 6; 24, 34, 11 und 25, 30, 7 (navem im Med., Voss. und Harl.); 37, 30, 10 (navim hat sehr geringe Autorität); 40, 4, 11 ed. Zingerle (vergl. dessen Note) und an vielen anderen Stellen; Vitruv. 10, 13, 8; Val. Maxim. 1, 8 ext. 11; Plin. N. H. 8, 18, 25 (66); 31, 6, 37 (70); 32, 1, 1 (3); 32, 1, 1 (4), an der zweiten Stelle ist im Paris. d. in den beiden letzten in demselben m. sec. und im Voss. navim; Pers. 5, 141; Quintil. 4, 1, 61; 4, 2, 21; 6, 3, 87; 8, 6, 44; Tacit. Ann. 3, 9; 5, 10; 14, 3; 14, 5; Hist. 3, 34; 4, 27 (zweimal); Mart. 10, 104, 19; Iuvenal. 6, 98; 12, 56; 14, 288; Volcat. Sedig. bei Suet. Terent. 4; Augustin. Civ. Dei 10, 16 (I 227, 29) und Soliloqu. 1, 4, 9; Dares 1 (ed. Meister p. 3, 10) und 11 (p. 14, 2.)

Neptim ist Curt. 6, 2, 7 in den meisten codd. Bong., im Flor., Leid. und Voss. 1, neptim schreiben Mützelt (vergl. dessen Note 512[a]), Zumpt, Hedicke, neptem Vogel; neptem ohne Var. Catull. 64, 29; Ovid. Met. 7, 401; Plin. Epist. 4, 1, 1; Suet. Aug. 65, 101; Curt 10, 5, 24.

Pelvim Caecil. (134) und Laber. (94) bei Non. S. 543, 26; Cato R. R. 10, 2; 11, 3; Varro de vit. populi Rom. 1 fr. 42 bei Non. S. 547, 7; I. Neap. 5, und dies fordert Vel. Long. S. 2235 (VII 77, 6): sane basim et pelvim per i scribamus, quoniam et basicula et pelvicula scribitur, et ablativo casu i finiuntur, ab hac basi et ab hac pelvi, das Deminut. pelvicula ist in den Not. Tir. S. 164; pelvem Laber. (83) bei Non. S. 196, 24; Cels. 4, 31 (24) S. 157, 25 ed. Daremb. und 6, 9 S. 247, 19 und 20; Apul. Met. 9, 3 S. 598; Tert. adv. Hermog. 19 im Leid. (in den

alten Ausg. pelvim) und Coron. 8; Vopisc. Aurel. 4, 4, Vallius bei dem Gramm. de dub. nomin. S. 91 (V 586, 4); Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 1, 2.

Praesepem schreiben die neuesten Herausgeber des Plautus wie Leo, Götz und Schöll Curcul. 2, 1, 13 (228) nach den Handschriften und nach Charis. 1 S. 44 (I 59, 11), bei Non. S. 218, 5 wird praesepim gelesen. Dieser citiert auch S. 218, 9 aus Varro de re rustica lib. I: praesepim latam, wo jetzt aber Keil 1, 13, 6 praesepis laxas schreibt, vergl. dessen Comment. in Varron. p. 50.

Prorim Acc. (575) bei Non. S. 200, 33 im Guelf. (gewöhnlich proram, im Leid. prorem mit übergeschriebenem a); bei Lucr. 2, 554 hat der quadr. prosem, und im oblong. ist proram Correctur.

Puppim Cic. Epist. ad Fam. 12, 25, 5; Epist. ad Att. 13, 21, 3; Fin. 5, 18, 49 und Arat. 127; 133; 136; 389; Lucr. 4, 389; Verg. Aen. 1, 115; 6, 410; 10, 226; 10, 247; 10, 297; Prop. 5 (4), 6, 29; Ovid. Her. 1, 59; 5, 119; 12, 23; Met. 8, 141; 8, 148; 14, 564; 15, 698; Fast. 2, 101 im Vat.; Germ. Arat. 373; 688; Liv. 24, 34, 11; 26, 39, 17; 30, 36, 5; 37, 24, 2; Val. Max. 3, 2, 22; Manil. 5, 36; Lucan. 3, 545; 3, 592; 3, 600; 3, 626; 3, 732; 4, 132; 5, 570; 5, 647; 5, 781; 6, 471; 6, 674; 8, 133; 8, 194; 8, 577; 8, 586; Sil. 1, 568; 6, 357; 7, 242; 10, 270; 11, 474; 12, 446; 14, 533; 17, 15; 17, 35; 17, 270; Stat. Achill. 2, 362; Mart. 10, 85, 5; Petron. 102, 4; Rutil. Namat. 1, 456; Prudent. c. Symm. 1 praef. 60; Claudian. Mall. Theod. cons. 113 und in Eutrop. 1, 424; Avien. Ora mar. 124; 386. Nach dem Zeugniss des Pompei. Comment. S. 217 (V 192, 12) sagte zu seiner Zeit niemand puppim: haec regula etiam accusativum singularem in „im“ mittebat apud maiores nostros, puta hanc puppim; hodie nemo dicit, sed in istis tantum modo regulam servant, ut accusativus in „im“ exeat, ubi ablativus i terminatur nec aliter potest. Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 25 (I 39, 17): omnia nomina tertiae declinationis accusativum in „em“ faciunt exceptis his, puppis; puppim enim facit, vergl. Excerpt. Art. gramm. S. 92 (I 544, 13), aber 1, 15 S. 68 (I 89, 4): item accuvativus duplex, ut hanc puppem et puppim, vergl. Excerpt. Art. gramm. S. 90 (I 542, 28). Prisc. 7, 10, 51 S. 757 (II 329, 4): praeterea iuveniuntur Latina in „im“ terminantia

accusativum: hanc puppim; 7, 10, 53 S. 758 (II 330, 2): quorundam tamen ex eis etiam in „em“ iuvenitur accusativus, ut Lucanus in III (v. 545): in puppem rediere rates (Hosius schreibt hier puppim) und 7, 11, 59 S. 761 (II 336, 6): quae vero et in „im“ et in „em“, haec tam in i quam in e: hanc puppim et puppem, ab hac puppi et puppe, wo Lucan. IV (v. 132): primum cana salix madefacto robore parvam texitur in puppem citiert wird, auch hier schreibt Hosius: puppim. Puppem wird überall bei Val. Fl., wie 1, 94; 1, 185; 1, 215; 1, 370; 1, 628; 2, 71; 2, 541; 3, 459; 3, 474; 3, 487; 4, 114; 4, 542; 4, 606; 4, 666; 5, 116; 5, 220; 5, 294; 8, 5; 8, 132; 8, 144; 8, 292; 8, 297; 8, 308; Sil. 14, 332; 14, 489; 14, 516; Stat. Silv. 2, 2, 142; 3, 2, 103; Theb. 5, 373 (im Put. und Cambr. ծ puppim) und 5, 401, und Achill. 2, 311; Iuven. 6, 102; Quintil. 8, 6, 20 im Ambr. und Bamb.; Petron. Fragm. 30 v. 13; Prudent. c. Symm. 2 praef. 54; Claudian. in Eutrop. 2 prol. 41; Sedul. Carm. pasch. 3, 70; 3, 224 gelesen.

Ratim Hygin. Fab. 125 (ed. Schmidt p. 109, 5) ist um so auffallender, da der Abl. rate unmittelbar vorhergeht; sonst überall ratem, wie Pacuv. (333) bei Fest. unter reciprocare 274 nach der Verbesserung von G. Hermann; Plaut. Bacch. 2, 3, 58 (292) und Most. 3, 3, 15 (918); Turpil. (98) bei Non. S. 534, 7; Afran. (131) bei Fest. unter rates S. 273; Verg. Aen. 5, 272; 5, 868; 6, 302; 10, 678; Horat. Carm. 1, 3, 11 und Epod. 10, 14; 16, 24; Tibull. 1, 3, 40; 1, 4, 46; 1, 7, 20; 3, 5, 24; Liv. 21, 28, 7; 21, 28, 8; 21, 47, 3; Tac. Ann. 15, 37.

Restim Plaut. Cas. 2, 7, 2 (425); Pseud. 1, 1, 86; Poen. 1, 2, 184 (396); Persa 5, 2, 34 (815) und Rud. 2, 3, 37 (367); Caecil. (215) bei Non. S. 200, 21; Cato R. R. 77; Terent. Phorm. 4, 4, 5 (686) und Ad. 4, 7, 34 (752); Apul. Met. 1, 16 S. 55, vergl. Prisc. 7, 10, 51 S. 757 (II 329, 4); Phoc. Ars. S. 1711 (V 430, 11); Palaem. Ars S. 1375 (V 539, 43); für restem citiert Prisc. 7, 10, 53 S. 758 (II 330, 7) Iuven. 10, 58, und dasselbe haben Plaut. Rud. 4, 3, 97 (1036); Mart. 4, 70, 1; Petron. 45, 9; Corp. Inscr. Lat. 6, 126, 49; Henzen 6404.

Securim Plaut. Aul. 1, 2, 17 (95) und Men. 5, 2, 105 (858); Cato R. R. 13, 1 und Orig. 2, 30 (ed. Jordan p. 14, 4) bei Non. S. 208, 5; Cic. pro Mur. 24, 48 und pro Planc. 29, 70; Verg. Aen. 2, 224; 11, 656 im Med., Rom. und in den Bern. bc; 11, 696

(daselbst securem im Pal. und Gud. m. pr.); Ovid. Met. 8, 397; Liv. 1, 40, 7; 3, 36, 4 (hier ist im Med. und Par. securem); Senec. Exc. Contr. 7, 8, 1; Plin. N. H. 7, 56, 57 (201); Sil. 2, 622; 5, 293; Gell. 19, 12, 9; Augustin. Confess. 6, 9, 14; 6, 9, 15. Gell. bemerkt 13, 20 (21), 6, dass Verg. nur turrim und securim gebrauche. Securem Varro (Sat. Menipp. 389) bei Non. S. 79, 22; Senec. Contr. 2, 11, 10; 2, 11, 19; 7, 23, 1; 9, 25, 24 und Exc. Contr. 3, 5, 3; Val. Max. 1, 3 ext. 3 (4); 3, 2 ext. 1; Tert. Paenit. 4 und adv. Marc. 1, 29; Lact. Mort. persec. 31, 2; Amm. Marc. 30, 8, 5; Prudent. c. Symm. 1, 557; 2, 286 und Perist. 2, 327. Auch ist securem bei Cic. Verr. 5, 47, 123 in beinahe allen Hdschr. (ausser der Guelf. 2 und Leid.), und Liv. 8, 7, 20; 9, 16, 17, in der ersteren Stelle im Par., Harl. 1, Voss. 1 und in beiden Leid., und im Med. m. sec., in der zweiten im Par., Med., in beiden Voss. und beiden Leid.; dasselbe giebt Prisc. 7, 10, 53 S. 758 (II 330, 5) bei Verg. Aen. 11, 656. Securem zieht Consent. S. 2038 (V 355, 13) vor wegen des kurzen i in securicula, das wir Plaut. Rud. 4, 4, 114 (1157); 4, 4, 115 (1158); 4, 4, 119 (1163) lesen.

Sementim Cato R. R. 17, 2; 17, 27 (zweimal); 17, 30; 33, 1; 34, 1; 35, 2; 54, 1; 61, 2; Cic. Nat. Deor. 3, 30, 75 in den Leid. ABC; Colum. 2, 10, 15 (in alten Ausg. sementem); 2, 11 (12), 3 im cod. Polit.; Censorin. 17, 2 im Darmst.; sementem Plaut. Men. 5, 7, 23 (1012); M. Servil. bei Cic. de orat. 2, 65, 261; Varro L. L. 5, 6, 37; Cic. Epist. ad Att. 9, 8, 1; Liv. 23, 48, 1; 25, 13, 1; Colum. 2, 8, 2; 2, 16, 1; 2, 22, 4; 6, 3, 8; 11, 2, 81 im Sangerm. und 11, 2, 90; Plin. N. H. 18, 17, 44 (152); 18. 18, 47 (168); 18, 24, 56 (204); 28, 7, 23 (78) und so auch 18, 17, 46 (164) in der freien Anführung aus Cato R. R. 35, 2; Tert. Exhort. cast. 6 und adv. Marc. 1, 29; Arnob. 5, 10; 5, 32; Augustin. Confess. 13, 18, 22 und c. Acad. 2, 2, 6.

Strigilim führt Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 6) aus Lucil. (inc. lib. v. 78) an, und derselben Form bedient sich Non. S. 223, 5; strigilem haben Plaut. Persa 1, 3, 44 (124) und Stich. 1, 3, 77 (230); Cels. 6, 7, 1; Apul. Flor. 9 S. 36; Scribon. Larg. 39. Vergl. über den Ablat. unter 56.

Turrim Plaut. Bacch. 4, 4, 59 (710); Claud. Quadrig. (Ann. 19 fr. 81) bei Gell. 15, 1, 7; C. I. L. 1, 1177; Caes. bell Gall. 2, 30, 3; 2, 30, 4; 5, 48, 8; 6, 29, 3 (in diesen beiden

Stellen hat der Leid. 1 turrem); bell. civ. 2, 8, 1; 2, 9, 4; 2, 10, 1; 2, 10, 7; 2, 14, 4; 3, 39, 2; Bell. Hisp. 19, 2; Sallust. Iug. 103, 1; Verg. Aen. 2, 460; 12, 673; 12, 674; Liv. 25, 23, 10; 25, 36, 13; 31, 23, 4; 32, 17, 10; 32, 17, 16; 44, 3, 3; Sil. 5, 554; 9, 596; 14, 417; Stat. Theb. 3, 356; 11, 363; Iuven. 12, 110; Tac. Hist. 2, 34; 3, 38; 4, 30; Suet. Claud. 19; Gell. 15, 1, 6; Apul. Met. 6, 17 S. 412; Aurel. Vict. viri ill. 76, 7; Amm. Marc. 20, 6, 5; 20, 7, 13; 20, 11, 15; 20, 11, 21; 22, 8, 8; 22, 16, 9; 24, 2, 12; Auson. Idyll. 10, 330; Augustin. Confess. 8, 6, 15; Corp. Inscr. Lat. 10, 5682. Daneben gestatten Charis. 1, 15 S. 68 (I 89, 4) und Prisc. 7, 11, 59 S. 761 (II 336, 18) turrem, welches der letztere aus Acc. (408) anführt, und welches Charis. 1, 14 S. 25 (I 39, 18) bei Verg. Aen. 2, 460 las. Es ist ferner Corp. Inscr. Lat. 1, 1259; Caes. bell. civil. 2, 12, 4; 2, 14, 5 (hier ist im Leid. 1 turrim); Bell. Hisp. 13, 8; 18, 6; 18, 7; Liv. 23, 37, 2; 23, 37, 4 im Put. und Med., und 33, 48, 1 im Bamb.; Vitruv. 1, 6, 4; Mela 3, 1, 11; Curt. 3, 1, 7; 4, 4, 10; Suet. Calig. 46; Flor. 2, 6, 36; Tert. de anima 17 und adv. Prax. 16; Lamprid. Heliog. 33, 6; Vopisc. Prob. 21, 3; Augustin. Civ Dei 16, 4 (II 131, 4). Turricula hat nach Consent. a. a. O. langes i, was für den Accus. turrim entscheiden soll.

Vectim ist sehr unsichere Lesart Varro L. L. 5, 32, 153 am Rande der Ausg. von Augustin., angeblich ex libris (sonst militis adventu), aber von Spengel geschrieben, vectem haben Lucil. (4, 34) bei Non. S. 231, 7; Cic. Divin. 2, 28, 62 und Plin. N. H. 7, 56, 57 (195); Apul. Apol. 32; Vulg. Exod. 36, 33.

Von einem Nomen, in dessen Nomin. nicht die Endung is vorkommt, lens, ist der Accus. lentim Cato R. R. 35, 1; 116 (zweimal); 132, 2, und Varro bei Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 6), wo an den Abl. auf i erinnert wird; gewöhnlich lentem, wie Colum. 2, 10, 15; 2, 10, 16; Plin. N. H. 18, 10, 23 (98); 18, 30, 73 (308); auch 18, 17, 46 (164) in der freien Anführung aus Cato R. R. 35, 1; desgleichen Lamprid. Heliog. 21, 3; Gell. 4, 1, 7 im Vat. und Rotterd. Die Formen lentim und lenti (unter 61) unterstützen die Annahme eines Nomin. lentis, vergl. unter 41.

Partim als eigentlicher Accus. von pars Lucr. 6, 87 und 383 in utram se verterit hinc partim, und 6, 661 quamcumque

arripuit partim (so bei Lachmann, an der letzten Stelle ohne Hdschr.); desgleichen parti in der oben angezogenen Inschr. einer alten Kupferplatte C. I. L. 1, 187; dann gleich einem Adverb. gebraucht, und nicht nur einen Accus., sondern auch einen Nomin. vertretend, aber nach Art eines Substant. mit dem Genit. oder mit ex construiert. Cic. de orat. 1, 31, 141 causarum, quae sint a communi quaestione seiunctae, partim in iudiciis versari, partim in deliberationibus; in Pison. 21, 48 cum partim eius praedae profundae libidines devorassent, partim nova quaedam et inaudita luxuries, partim etiam in illis locis, ubi omnia diripuit, emptiones, partim permutationes ad hunc Tusculani in monte montem exstruendum; Tusc. 5, 13, 38 earum ipsarum partim solivagas, partim congregatas esse voluit; Caes. bell. Gall. 4, 27, 6 quorum illi partim statim dederunt, partim ex longinquioribus locis arcessitam paucis diebus sese daturos dixerunt nach dem Petav. (sonst beidemale partem); Sallust. Hist. Rede des Cotta 13 quorum alia toleravi, partim reppuli deorum auxiliis et virtute mea; Liv. 23, 11, 11 Bruttios Apulosque, partim Samnitium ac Lucanorum defecisse ad Poenos im Put., Med. und Colb. (sonst partem); Liv. 26, 46, 8 partim copiarum ad tumulum expugnandum mittit, partim ipse ad arcem ducit; Liv. 31, 36, 9 copiis divisis partim ad consectandos vagos frumentatores emisit, cum parte ipse substitit (so in einem Teile der Bücher, in anderen partem); Fronto ad M. Caes. 4, 3 S. 62 Nab. partim scriptorum animadvertas, und M. Caesar 3, 17 partim meorum prope caeco amore interpretatus es. Auffallender ist schon Cic. Divin. 2, 39, 83 necesse est fateri, partim horum errore susceptum (nicht susceptam) esse, partim superstitione, multa fallendo; sehr unsicher aber Cic. de imper. Cn. Pomp. 9, 26 im Cöln. partim M'. Glabrioni tradidit nach partem militum dimisit, und Liv. 1, 48, 3 im Par. m. pr. in inferiorem partim deiecit. Freiere Konstruktion ist ferner bei Terent. Hecyr. Prol. II 6 (14) in eis, quas primum Caecili didici novas, partim sum earum exactus, partim vix steti. Den Gebrauch von partim an der Stelle eines Nominat. erörtert Gell. 10, 13: Partim hominum venerunt plerumque dicitur, quod significat pars hominum venit, id est quidam homines. Nam partim hoc in loco adverbium est, neque in casus inclinatur, sicuti cum partim hominum dici potest, id est cum quibusdam hominibus et quasi

cum quadam parte hominum. M. Cato in oratione de re Floria ita scripsit: Ibi pro scorto fuit, in cubiculum surrectitavit e convivio, cum partim illorum iam saepe ad eundem modum erat. Imperitiores autem cum parti legunt, tamquam declinatum sit quasi vocabulum, non dictum quasi adverbium. Sed Q. Claudius in vicesimo primo annali insolentius paulo hac figura est ita usus: Enim cum partim copiis hominum adulescentium placentem sibi. Itemque Claudii in vicesimo tertio annali verba haec sunt: Sed idcirco me fecisse, quod utrum neglegentia partim magistratum an avaritia an calamitate populi Romani evenisse dicam nescio. Mit der hier citierten Stelle des Cato ist eine andere desselben bei Gell. 7 (6), 3, 16 zu vergleichen: Atque haud scio an partim eorum fuerint, qui non nostrae contumeliae causa id noluerint evenire. Aus Varro giebt Cornut. bei Cassiod. de orthogr. S. 2286 (VII 153, 4): litterarum partim sunt et dicuntur, ut a et b, partim dicuntur et non sunt, ut h et x, partim sunt neque dicuntur, ut φ ψ. Cic. de orat. 2, 22, 94 eorum partim in pompa, partim in acie illustres esse voluerunt; de orat. 2, 76, 308 eorum partim ita levia sunt, ut contemnenda sint, partim, etiamsi quid habent adiumenti, sunt nonnumquam eiusmodi, ut insit in iis aliquid vitii; de orat. 3, 27, 106 quorum partim habent vitiorum et peccatorum acrem quandam incusationem . . . alii autem habent deprecationem aut miserationem, alii vero ancipites disputationes; Orat. part. 24, 86 bonorum partim necessaria sunt, partim non necessaria; de imper. Cn. Pomp. 7, 18 homines gnavi et industrii partim ipsi in Asia negotiantur, partim eorum in ea provincia pecunias magnas collocatas habent; in Vatin. 7, 16 ex quibus partim plane tecum sentiebant, partim medium quendam cursum tenebant; Prov. cons. 10, 24 cum partim mihi illorum familiares, partim etiam me defendente capitis iudiciis essent liberati; Phil. 8, 11, 32 cum partim e nobis ita timidi sint, ut omnem populi Romani beneficiorum memoriam abiecerint, partim ita a re publica aversi, ut huic se hosti favere prae se ferant; Leg. 2, 17, 42 partim ex illis distracti ac dissipati iacent; Divin. 2, 55, 113 quorum partim ficta aperte, partim effutita temere, numquam ne mediocri quidem cuiquam probata sunt; Off. 2, 21, 72 eorum ipsorum partim eiusmodi sunt, ut ad universos cives pertineant, partim, singulos ut attingant; Corn. Nep. Att. 7, 2 quorum partim invitissimi castra sunt secuti, partim summa

cum eius (Pompei) offensione domi remanserunt; Liv. 42, 41, 2 eorum quae obiecta sunt mihi, partim ea sunt, quibus nescio an gloriari debeam, partim, quae fateri non erubescam, partim, quae verbo obiecta verbo negare sit; Quintil. 3, 4, 8 ex dubiis partim nobis ipsis ad electionem sunt libera, partim aliorum sententiae commissa; Gell. 3, 16, 16 partim eorum disputabant .... alii dicebant; Gell. 7 (6), 3, 7 cum partim senatorum de Rhodiensibus quererentur. Vergl. Gronov Obs. 3, 2 S. 342, Periz. zu Sanct. Min. 4, 13 Anm. 2, Hand Turs. 4 S. 393 folg.

55. Die aus dem Griechischen aufgenommenen Nomina auf is, vorzüglich Nomina propria von Männern, Frauen, Städten, Landschaften und anderen Örtlichkeiten, besonders von Flüssen, welche im Griech. den Accus. auf ιν bilden, erhalten im Latein. dafür die Endung im, auch solche, von denen der Gen. nur idis, nicht is gestattet. Dieselbe Form des Accus. haben die Namen von Flüssen in Mittelitalien. Prisc. 7, 10, 50 und 51 S. 756 und 757 (I 327, 11): In una terminatione, id est „is" desinentium, quae similem habent genetivum nominativo, inveniuntur quaedam nomina accusativum „im" finientia. Sunt autem haec plerumque Graeca vel propria, quae accusativi Graeci n in m convertentia faciunt accusativum Latinum, ut „Tiberis Tiberim", „Fabaris Fabarim", „Thybris Thybrim", „Araris Ararim" (nam non potest ab alio nominativo, ut diximus, nisi in is desinente in im accusativus proferri; ergo „Arar" per apocopam is protulit Lucanus in VI (v. 475): Rhodanumque morantem praecipitavit Arar), „haec Neapolis Neapolim", „Charybdis Charybdim". Virgilius in VI (v. 336): Leucaspim et Lyciae ductorem classis Orontem. Idem in VIII (v. 331): A quo post Itali fluvium cognomine Thybrim diximus. Idem in VIIII (v. 762): Principio Phalerim et succiso poplite Gygen. Idem in VII (v. 715): Qui Tiberim Fabarimque bibunt. „Mephitis" quoque, quod proprium est et a Graeco μεσῖτις, ut quibusdam videtur, mutatione s in f translatum, rationabiliter in im fecit accusativum. Virgilius in VII (v. 84): Saevamque exhalat opaca Mephitim. Idem in VIIII (v. 730): Immanem veluti pecora inter inertia tigrim. Idem in XI (v. 532): Velocem interea superis in sedibus Opim. „Alpis" cum semper plurale sit, quomodo „Syrtis", tamen et singulariter hoc, quomodo illud, invenitur a poetis prolatum et in em accusativum terminans

„Alpem“, cum illud „Syrtim“ facit. Lucanus in I (v. 481): Tunc inter Rhenum populos Alpemque iacentes. Idem in III (v. 299): Agmine nubiferam rapto superevolat Alpem. Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 152): Transilit, imposuit natura Alpemque nivemque. Lucanus in VIII (v. 184): Trans Pharon in medio tanget ratis aequore Syrtim. Idem in I (v. 686): Dubiam super aequora Syrtim.

Appellativa: Basim fordert Vel. Long. S. 2235 (VII 77, 6): sane „basim“ et „pelvim“ per i scribamus, quoniam et „basicula“ et „pelvicula“ scribitur, et ablativo casu i finiuntur, „ab hac basi“ et „ab hac pelvi“, und dieses ist Corp. Inscr. Lat. 1, 1145; 1, 1154; 1, 1167; 1, 1181 (bassim); 5, 3315; 5, 5471; 6, 192; 6, 355; 6, 422; 6, 460; 6,683; Ephem. epigr. 4 S. 261 Nr. 725; I. Neap. 90; 1069; 4221; Orell. 40; 276; 1878; 3879 und Henz. 5706; Cic. Verr. Acc. 2, 66, 160 im Lag. 29; 4, 35, 79 (hier ist im Lag. 29 basin); Phil. 9, 7, 16; Epist. ad Q. fr. 3, 1, 2, 5; Tusc. 5, 23, 66; Vitruv. 4, 1, 6 (p. 85, 25); 9, 6, 2 (p. 228, 15); 9, 7, 3 (p. 231, 9); 10, 6, 13 (p. 251, 5); 10, 13, 1 (p. 261, 4); 10, 19, 2 (p. 273, 9); 10, 20, 2 (p. 276, 9); 10, 21, 3 (p. 278, 4); Cels. 7, 14; 7, 17, 1; 7, 19; 7, 30, 3; Suet. Vesp. 23; Plin. Epist. 3, 6, 5; Vulg. Exod. 29, 12; Levit. 4, 7; 4, 18; 4, 30; 4, 34; 9, 9; 3 Reg. 7, 32; Gromat. S. 298, 15; 300, 19; Boeth. Ars geom. p. 380, 9 und 382, 12, aber auch basem C. I. L. 3, 1975; 6, 122; 6, 435; 8, 9052; 9, 1656; 10, 6435 und Grut. S. 52, 2; Vulg. Zach. 5, 11; Gromat. S. 297 Z. 17; S. 299 Z. 12; S. 300 Z. 5; S. 301 Z. 12.

Battim Colum. 12, 13, 2; batim Plin. N. H. 21, 15, 50 (86).

Cannabim Varro R. R. 1, 23, 6.

Capparim Plaut. Curc. 1, 1, 90, und Varro nach Charis. 1, 15 S. 79 (I 103, 12).

Chalcitim Plin. N. H. 34, 1, 2 (2); 34, 12, 29 (117); 35, 15, 52 (186).

Conchim Fronto ad M. Caes. 4, 6 (p. 69, 18); conchem Iuvenal. 14, 131.

Cummim oder gummim Cato R. R. 69, 1; Plin. N. H. 12, 17, 37 (76); 13, 11, 20 (66); 16, 26, 45 (108); 20, 10, 47 (80); 26, 7, 25 (40); 27, 13, 115 (141); 32, 3, 13 (27); 37, 2, 11 (33).

Graecostasim Varro L. L. 5, 32, 156.

Haeresim Varro (Sat. Menipp. 164) bei Non. S. 153, 7 und Vitruv. 5 Prooem. 3; Hieronym. de vir. illustr. 41; Augustin. Epist. 23, 4; Vulg. Act. apost. 24, 14; Cod. Theod. 13, 6, 9 codd. (Hänel haeresin); Oros. 7, 32, 6; Anth. Latin. ed. Riese 991, 9, aber haeresem Hieronym. de vir. illustr. 25 im cod. Vatic. und 29 im cod. Bamb.; Augustin. Civ. Dei 5, 18, 2 (I 225, 6); Eugipp. ex Augustin. 211 S. 681, 14; 274 S. 867, 20 und 26; 281 S. 903, 20; 336 S. 1071, 12; Vict. Vitens. 2, 69.

Ibim Cic. Tusc. 5, 27, 78; Plin. N. H. 10, 48, 68 (134); ibin Cic. Nat. Deor. 1, 29, 82 ed. C. F. W. Müller; Iuvenal. 15, 3; Vulg. Levit. 11, 17 und Deut. 14, 16.

Ocrim Liv. Andr. (31) bei Fest. S. 181 (a), 17, welcher letztere selbst sich der Form ocrem bedient.

Phrenitim Cael. Aurel. Acut. 1 praef. 7; 9; 12; 16; 20; 21; 1, 1, 30; 1, 3, 34.

Pristim Verg. Aen. 5, 116; 10, 211; pristin Caes. German. Arat. 360; pistrim Avien. Arat. 809; 825.

Propolim Varro R. R. 3, 16, 23; Cels. 5, 28, 11; Plin. N. H. 24, 8, 32 (47); Anth. Latin. ed. Riese 910, 57; Philarg. zu Verg. Georg. 4, 39; propolin Plin. N. H. 11, 7, 6 (16).

Serim Plin. N. H. 20, 8, 29 (73); 20, 8, 32 (77).

Sideritim Plin. N. H. 25, 5, 19 (43).

Sinapim Pallad. 11, 11, 2.

Theostasim C. I. L. 2, 1724.

Tigrim ausser der von Prisc. citierten Stelle des Verg. auch Manil. 5, 708; Senec. Epist. 85, 35; Plin. N. H. 8, 17, 25 (65); 8, 18, 25 (66); Sil. 5, 148; Suet. Aug. 43; Martial. 12, 36, 12. Dahin gehört noch das von Prisc. 7, 10, 52 S. 757 (I 329, 5 und 23) aus Plaut. Rud. 3, 2, 19 (633) angeführte magudarim, vergl. unter 54.

Männliche Namen: Abarim Verg. Aen. 9, 344; Val. Fl. 3, 152; Abarin Ovid Met. 5, 86.

Abrupolim Liv. 42, 13, 6; 42, 40, 5; 42, 41, 10.

Agepolim Liv. 45, 3, 4.

Agim Cic. Off. 2, 23, 80; Agin Curt. 6, 1, 12.

Alexim Cic. Epist. ad Att. 7, 7, 7; 16, 5, 1; Verg. Ecl. 2, 1; 2, 73; 5, 86 ed. Ribbeck, Haupt schreibt Alexin, dies

wird auch gelesen Prop. 2, 34, 73; Calpur. 4, 75, ed. H. Schenkl; Mart. 8, 63, 1; Apul. Apol. 10.

Amasim Plin. N. H. 19, 1, 2 (12); Mela 1, 9, 59 im Vat. A., Gud. und Leipz.

Anubim Prop. 4 (3), 11, 41; Plin. N. H. 33, 9, 46 (131) im Bamb.; Lamprid. Commod. 9, 4; 9, 6; Firm. Mat. de err. 2, 2.

Anubem Tert. ad nat. 1, 10; Augustin. Confess. 8, 2, 3; Prudent. Apoth. 196; Anubin Lentul. com. bei Tert. Apol. 15 (Comic. fr. ed. Ribbeck II p. 393).

Autlebim Liv. 42, 67, 4.

Daphnim Verg. Ecl. 2, 26; 5, 20; 5, 51; 7, 7; 8, 68; 8, 72; 8, 76; 8, 79; 8, 84; 8, 85; 8, 90; 8, 93; 8, 94; 8, 100; 8, 102; 8, 104; nur 5, 52 empfiehlt sich die Schreibung Daphnin wegen des darauf folgenden Vocals.

Lirim Verg. Aen. 11, 670.

Moerim Verg. Ecl. 8, 98; 9, 53; 9, 54.

Osirim Verg. Aen. 12, 458; Horat. Epist. 1, 17, 60; Tibull. 1, 7, 27; Lucan. 8, 832; 9, 158; Augustin. Civ. Dei 6, 10, 2 (I 268, 19); Hieronym. Epist. 1, 17, 6; Firm. Matern. de err. 2, 2; Serv. zu Verg. Ge. 1, 19; 1, 147 und Aen. 11, 285; Schol. Iuven. 6, 533 (Osyrim), aber Osirin Tacit. Hist. 4, 84; Auson. Epigr. 30, 2; Macrob. Sat. 1, 7, 43.

Parim Enn. (38) bei Varro L. L. 7, 5, 82; Prop. 4 (3), 13, 63; Ovid. Remed. amor. 65; Mart. 12, 52, 10 (im Put., Vat. V und in den Voss. AB Parem); Hygin. Fab. 91; nach Charis. 1, 15 S. 69 (I 89, 30) in den Exc. des Par. 7530 war dasselbe bei Verg., nämlich Aen. 10, 705, jetzt haben die besseren Hdsch. daselbst Parin, welches auch bei Charis. im Neap. ist.

Phalarim Cic. in Pison. 30, 73; Epist. ad Att. 7, 20, 2; Fin. 4, 23, 64 und Off. 3, 6, 29; 3, 6, 32; Val. Maxim. 3, 3 ext. 2; Hygin. Fab. 257; Amm. Marcell. 26, 10, 5; 28, 1, 26; Claudian. bell. Gild. 186; Phalarem Capitol. Maxim. duo 8, 5.

Prytanim Verg. Aen. 9, 767; Ovid. Met. 13, 258 (Merkel Prytanin).

Sagarim Verg. Aen. 9, 575.

Sarapim Catull. 10, 26 ed. Schwabe (Riese Serapin); Serapim Varro (Sat. Menipp. 128) bei Non. S. 480, 23; Cic. Verr. 2, 66, 160 und Nat. Deor. 3, 19, 47; Lact. Instit. 1, 21, 22;

Macrob. Sat. 1, 7, 14; Serapem Plin. N. H. 37, 5, 19 (75); Tert. ad nat. 1, 10; Vopisc. Saturn. 8, 2.

Sosim Liv. 26, 30, 6; 26, 31, 4; Sosin Liv. 24, 22, 16.

Tanaim Verg. Aen. 12, 513; Mela 1, 2, 14; Curt. 6, 2, 13; Stat. Silv. 1, 6, 55; Solin. 40, 1; Amm. Marcell. 31, 2, 13; Oros. 1, 2, 4; 1, 2, 49; 3, 18, 7; Iul. Valer. Res gestae Alex. M. 3, 52 (ed. Kübler p. 160, 7).

Thamyrim Val. Fl. 3, 128; Thamyrin Stat. Theb. 10, 314.

Thyrsim Verg. Ecl. 7, 69.

Turesim Tac. Ann. 4, 50.

Zeuxim Cic. Brut. 18, 70; Epist. ad Q. fr. 1, 2, 2, 5; Fin. 2, 34, 115; Plin. N. H. 35, 9, 36 (62) nach dem Ricc., in welchem Zeusim ist.

Apim Cic. de rep. 3, 9, 14 und Nat. Deor. 1, 29, 82; Solin. 32, 17; 32, 20; Minuc. Fel. 28, 8; Sulpic. Sever. Chron. 2, 14, 5.

Weibliche Namen: Alcestim Iuven. 6, 653; Hygin. Fab. 50; 51; Macrob. Sat. 5, 19, 3.

Irim Verg. Aen. 4, 694; 5, 606; 9, 2; 9, 803; 10, 38; Val. Fl. 4, 77; Epit. Iliad. 223; Charis. 1, 15 S. 69 (I 89, 30) und 1, 17 S. 107 (I 132, 27).

Isim Cic. Nat. Deor. 3, 19, 47; Ovid. Amor. 2, 2, 25; Lucan. 8, 831; 9, 158; Serv. zu Verg. Ge. 3, 152; Isem Corp. Inscr. Lat. 8, 8707.

Opim (mit langem o, von der Begleiterin der Diana) ausser der von Prisc. citierten Stelle des Verg. auch Serv. zu derselben; Opem vom Nomin. Ops (mit kurzem o, von der Gemahlin des Saturnus) Ovid. Met. 9, 498.

Procrim Verg. Aen. 8, 445 im Med.

Samiramim Amm. Marcell. 28, 4, 9; Samiramin Plin N. H. 7, 56, 57 (207); Curt. 7, 6, 20.

Thalestrim Curt. 6, 5, 25 (Vogel Thalestrin); Thalestrem Iustin. 42, 3, 7 (Rühl Thalestrim).

Thetim Varro R. R. 3, 9, 19; Verg. Ecl. 4, 32.

Upim Cic. Nat. Deor. 3, 23, 58.

Namen von Städten, Landschaften und anderen Örtlichkeiten, vergl. Charis. 1 S. 25 (I 39, 20): accusativum in „im“ faciunt civitatium nomina, ut „Heliupolis Heliupolim“, „Neapolis Neapolim“, „Scythopolis Scythopolim“, „Chrysopolis Chrysopolim“; Excerpt. ex Char. ed. Keil p. 544,16: item civitatium

nomina eius modi, „Neapolis Neapolim." Amphipolim Corn. Nep. Cim. 2, 2; Liv. 42, 41, 11; 43, 7, 10; 44, 24, 9; 44, 43, 8; 44, 44, 4; 44, 45, 1; 44, 46, 1; 44, 46, 10; 45, 6, 11; 45, 28, 9; 45, 28, 11; 45, 29, 9; Plin. N. H. 10, 8, 10 (23); Vulg. Act. apost. 17, 1. — Antipolim Liv. Epit. 47; Plin. N. H. 3, 5, 11 (79); Tacit. Hist. 2, 15. — Chrysopolim Plaut. Pers. 4, 3, 37 (506); Amm. Marcell. 22, 8, 7; Excerpt. Val. 27. — Heliopolim Macrob. Sat. 1, 21, 29. — Magnopolim Plin. N. H. 6, 3, 3 (8). — Megalopolim Liv. 45, 28, 4. — Metropolim Caes. bell. civ. 3, 80, 6. — Neapolim Varro R. R. 3, 17, 9; Cic. leg. agr. 2, 31, 86 im Erl., Salzb. und Ambr.; Bell. Afric. 2, 6; Liv. 8, 23, 10; 9, 19, 4; 23, 1, 5; 23, 15, 1; 23, 15, 2; 23, 15, 5; 23, 36, 6; 25, 25, 5; 29, 21, 1; 36, 42, 1; 38, 41, 9; 40, 41, 3; Vell. Paterc. 1, 4, 2; Senec. Epist. 57, 1; Plin. N. H. 9, 54, 80 (170); 18, 11, 29 (114); 31, 2, 8 (12); 32, 2, 11 (21); Phaedr. 2, 5, 7; Suet. Aug. 98; Tiber. 4; Nero 20; Tacit. Ann. 14, 10; 15, 33; 16, 10; Stat. Silv. 3 praef. (ed. Baehrens p. 67, 26); 4 praef. (p. 96, 26); Amm. Marcell. 14, 8, 11. — Nicopolim Liv. fragm. 51 y bei Cassiod. Chron. a. u. 724; Bell. Alexandr. 36, 3; 37, 3; Suet. Aug. 18; Tacit. Ann. 2, 53; 5, 10; Isid. Orig. 15, 1, 61. — Palaepolim Liv. 8, 22, 8; 8, 23, 10; 8, 26, 1. — Scythopolim Plin. N. H. 5, 18, 16 (74); Hieronym. de vir. illustr. 96. — Sebastopolim Plin. N. H. 5, 10, 32 (121). — Tripolim Liv. 35, 27, 9; 42, 53, 6; 42, 55, 6; Plin. N. H. 6, 34, 39 (213); Spart. Sever. 18, 3; Solin. 27, 8; Amm. Marcell. 28, 6, 12; Orell. 36, 72. — Panopolim las man nach Drakenb. Liv. 32, 33, 7, jetzt nach Sigonius Perinthum.

Barim N. H. Plin. 5, 32, 42 (147).

Calagurim Liv. 39, 21, 8; Oros. 5, 23, 14.

Carambim N. H. Plin. 2, 108, 112 (245), Detlefsen schreibt Carambin; Solin. 10, 14; Mart. Capell. 6 § 615; Carambin Val. Flac. 4, 599; 8, 214.

Charybdim Cic. de orat. 3, 41, 163; Verr. 5, 56, 146; Phil. 2, 27, 67; Har. resp. 27, 59; Verg. Aen. 3, 684 (Ribbeck Charybdis); Horat. A. P. 145; Senec. Cons. Marc. 17, 2; Manil. 4, 605; Iuvenal. 5, 102; Auson. Perioch. Odyss. 12; Dictys 6, 5; Pacat. Panegyr. 26, 4; Mart. Capell. 5 § 512; Charybdem Prudent. Cath. 6, 107 und c. Symm. 2, 900.

Dyrim Plin. N. H. 5, 1, 1 (13).

Elim Liv. 27, 32, 2; 27, 32, 8; Plin. N. H. 6, 34, 39 (214); 7, 20, 20 (84); 16, 8, 13 (34); 16, 10, 19 (48); 19, 1, 4 (20); 19, 3, 13 (37); Iul. Valer. 1, 10; Tert. adv. Marc. 4, 24.

Hispalim Caes. bell. civ. 2, 20, 4; Bell. Alex. 56, 5; 57, 4; Bell. Hisp. 27, 3; 35, 1; 35, 4; 39, 3; 40, 8; 42, 1; Isid. Orig. 15, 1, 71; Itiner. bei Henz. 5210.

Illiberim Liv. 21, 24, 5.

Leptim Bell. Alex. 57, 1; Bell. Afr. 29, 3; 61, 6; 62, 4; 62, 5; 63, 1; Sallust. Iug. 19, 1; Liv. 30, 25, 12.

Maeotim Plin. N. H. 2, 92, 94 (206); 4, 12, 26 (87); 4, 12, 26 (88); 6, 6, 6 (18); 6, 7, 7 (20); 10, 8, 10 (23); 25, 8, 43 (82); 32, 11, 53 (146); 32, 11, 53 (149); Iustin. 2, 1, 19; Apul. de mund. 6; Mamert. Genethl. 16, 4.

Memphim Liv. 45, 12, 1; Plin. N. H. 2, 85, 87 (201); 8, 46, 71 (185); 16, 21, 33 (81); 36, 12, 16 (76); Tac. Hist. 4, 84; Curt. 4, 1, 30; 10, 10, 20; Solin. 32, 18. Hygin. Fab. 275; Spart. Sev. 17, 4; Treb. Poll. trig. tyr. 23, 13; Amm. Marcell. 22, 14, 7.

Murcim Varro L. L. 5, 32, 154.

Naucratim Plin. N. H. 31, 10, 46 (111).

Phthiotim Liv. 42, 67, 9.

Sybarim Cic. de rep. 2, 15, 28; Liv. 26, 38, 7; Plin. N. H. 3, 11, 15 (97); 31, 2, 9 (13); Solin. 2, 10; Schol. Iuvenal. 6, 296; Atil. Fortunat. S. 2703 (VI 300, 20 und 27) führt aus Hor. Carm. 1, 8, 2 an, wo die codd. und edd. Sybarin haben.

Syrtim ausser den Stellen des Lucan. bei Prisc. noch Cic. de orat. 3, 41, 163; Liv. 29, 33, 8; Mela 1, 7, 34; 2, 7, 105; Plin. N. H. 5, 4, 3 (25); 5, 4, 4 (28); 5, 5, 5 (33); 19, 3, 15 (41); 37, 2, 11 (38).

Ucubim Bell. Hisp. 7, 1; 8, 6; 20, 1; 27, 4.

Namen von Flüssen ausserhalb von Mittelitalien: Acirim Plin. N. H. 3, 11, 15 (97).

Alabim Sil. 14, 227.

Albim Vell. 2, 106, 2; Mela 3, 3, 31; Tac. Ann. 1, 59; 2, 14; 2, 19; 2, 22; 2, 41; 4, 44; Claudian. IV cons. Honor. 452.

Anatim Plin. N. H. 5, 1, 1 (9); Solin. 24, 12.

Arabim Plin. N. H. 9, 3, 2 (7).

Ararim Caes. bell. Gall. 1, 12, 2; 7, 90, 7, vergl. Meusel, Jahresbericht zu Cäsar 1894 S. 223; Verg. Ecl. 1, 62 im Rom. und

in den Bern. a b c, und in der Anführung bei Prisc. 5, 3, 13 S. 645 (II 150, 4); Claudian. bell. Goth. 298; Ararem im Pal. und Gud; Lucan. 1, 434; Plin. N. H. 3, 4, 5 (33); Eumen. Paneg. Constantino Aug. 18, 2.

Athesim Verg. Aen. 9, 680; Liv. Epit. 68; Val. Maxim. 5, 8, 4; Flor. 3, 3, 11; Sidon. Epist. 1, 5, 4; Venant. Fortun. Vit. S. Mart. 4, 678 (Leo schreibt Atesim); Anth. Latin. ed. Riese 1, 2 praef. XL v. 11.

Baetim Bell. Alex. 59, 3; 60, 2; 60, 5; Bell. Hisp. 5, 1; 36, 3; Liv. 28, 16, 2; 28, 30, 1; 28, 30, 3; Plin. N. H. 3, 1, 3 (12); Claudian. Fesc. 2, 31; Baetem C. I. L. 2, 4712; 2, 4715.

Certim Liv. 28, 22, 1.

Crathim Plin. N. H. 3, 11, 15 (97); 31, 2, 9 (13).

Hypanim Cic. Tusc. 1, 39, 94; Plin. N. H. 4, 12, 26 (83); 4, 12, 26 (84); 31, 5, 30 (56); Val. Fl. 6, 147.

Hypasim Plin. N. H. 2, 73, 75 (183); 6, 17, 21 (62).

Lemurim C. I. L. 1, 199 Z. 7.

Ligerim Caes. Bell. Gall. 7, 5, 4; 8, 27, 2 im Leid. 1, Scalig., Cujac. und Kopenh. 1 (sonst Ligeri), vergl. Meusel, Jahresbericht zu Cäsar 1894 S. 223; Sidon. Epist. 3, 1, 5; Carm. 5, 209; Ligerem Caes. Bell. Gall. 7, 11, 9 im Bong. 1, Par. 1, Voss. 1 und Egm.; 7, 56, 3 im Bong. 1 und im Par. 1 m. pr.; Plin. N. H. 4, 18, 32 (107).

Nigrim Plin. N. H. 5, 4, 4 (30); Solin. 30, 22; 32, 5.

Phasim Verg. Ge. 4, 367; Colum. 8, 8, 10; Stat Silv. 1, 6, 55; Val. Fl. 1, 43; 1, 87; Plin. N. H. 6, 1, 1, 1 (3); 6, 17, 19 (52); 8, 33, 50 (120); 26, 8, 28 (43).

Sabim Caes. Bell. Gall. 2, 16, 1; 2, 18, 1, vergl. Meusel, Jahresbericht zu Cäsar. 1894 S. 222.

Scaldim Plin. N. H. 4, 13, 28 (98), Scaldem Caes. Bell. Gall. 6, 33, 3.

Sicorim Caes. Bell. civ. 1, 48, 3; 1, 61, 4; 1, 63, 1; Lucan. 4, 335; Auson. Epist. 25, 59.

Sirim Plin. N. H. 3, 11, 15 (97); Iustin. 20, 2, 4.

Tamesim Caes. Bell. Gall. 5, 18, 1, vergl. Meusel, Jahresbericht zu Cäsar. 1894 S. 223.

Tanaim Verg. Ge. 4, 517; Mela 1, 2, 14; Curt. 6, 2, 13; 7, 4, 6; 7, 4, 32; 7, 6, 12; 7, 6, 25; 7, 7, 1; 7, 7,

4; 7, 7, 12; Stat. Silv. 1, 6, 55; Solin. 40, 1; Amm. Marcell. 31, 2, 13; Oros. 1, 2, 4; 1, 2, 49; 3, 18, 7; Iul. Valer. 3, 52.

Tigrim Verg. Ecl. 1, 62; Sallust. Histor. fr. 4, 52; Lucan. 3, 261; 7, 433; 8, 214; Plin. N. H. 6, 26, 30 (118); 6, 27, 31 (130); 6, 27, 31 (132); 6, 27, 31 (138); Curt. 4, 5, 4; Solin. 33, 4; Nemes. Cyn. 67; Eumen. Panegyr. Constant. Caes. 3, 3; Hieronym. in Ezech. 1, 1 v. 2 p. 5 Vall.; Oros. 1, 2, 17; 6, 3, 6; Sidon. Carm. 2, 453; Mart. Capell. 6 § 678.

Vachalim Sidon. Epist. 8, 3, 3; Carm. 13, 31 und 23, 244.

Visurgim Tac. Ann. 2, 11; 2, 12; 2, 16; 2, 17.

Namen von Flüssen in Mittelitalien: Aesim Liv. 5, 35, 3 und Itin. Anton. S. 316, 4.

Fabarim Verg. in der von Prisc. angeführten Stelle Aen. 7, 715.

Glanim Plin. N. H. 3, 5, 9 (54).

Lirim Cic. bei Macrob. Sat. 6, 4, 8; Horat. Carm. 3, 17, 8; Liv. 26, 9, 3; 26, 34, 8; Plin. N. H. 3, 5, 9 (56); Sil. 8, 399; Tac. Ann. 12, 56; Stat. Silv. 4, 3, 94; Solin. 2, 19; Lirem Cic. Leg. 2, 3, 6 zweimal und Hygin. Gromat. S. 178, 3.

Tiberim Titin. (120) bei Serv. zu Verg. Aen. 11, 457; Varro L. L. 5, 5, 28; 5, 5, 30; 5, 15, 83; 5, 32, 146; 6, 3, 17; 7, 3, 44; Cic. pro Rosc. A. 7, 20; 35, 100; pro Cael. 15, 36; Epist. ad Att. 12, 19, 1; 13, 33, 4; Divin. 1, 10, 16 und de rep. 2, 2, 4; Verg. Ge. 1, 499; Aen. 7, 715; Horat. Sat. 1, 9, 18; Prop. 3, 11, 42; Liv. 1, 3, 5; 2, 5, 4; 2, 51, 2; 8, 14, 6 (zweimal); 8, 20, 9; 26, 34, 7 (zweimal); Vell. Paterc. 2, 6, 7; Senec. Brev. vitae 10, 4; Val. Maxim. 3, 2, 1; Mela 2, 4, 71; Plin. N. H. 3, 12, 17 (109); Tacit. Ann. 6, 1; 12, 56; 15, 18; Suet. Caes. 44; 83 (zweimal); Aug. 43; Tiber. 75; Claud. 38; Nero 47; Vitell. 17; Vespas. 19; Domitian. 1; 4; Mart. 4, 64, 24; Iuvenal. 3, 62; 14, 202; Flor. 1, 4, 4; Eutrop. 7, 18, 5; Oros. 5, 9, 3; 6, 18, 34 und sonst sehr häufig. So auch in der altertümlichen Form Thybrim Verg. Aen. 3, 500; 5, 83; 5, 83; 5, 797; 6, 87; 7 151; 7, 242; 8, 331; 11, 393; Catal. 5, 23; Sil. 5, 162; 10, 359; 10, 498; 12, 540; 13, 828; 16, 680; Stat. Silv. 1, 5, 24; 2, 7, 45; Claudian. in Eutrop. 1, 447; Sidon. Epist. 8, 9, 5 v. 44; Carm. 5, 25.

Veserim Cic. Fin. 1, 7, 23; Off. 3, 31, 112, (im Bern.

c Veserin); Liv. 8, 8, 19 (im Med., Harl. 1 und Voss. 2. Veserin); 10, 28, 15; Val. Max. 6, 4, 1; Aur. Vict. de vir. illustr. 26, 4; 28, 4.

Bei denjenigen Nomina, welche aus dem Griech. herkommen, kann der Accus. auch im Latein. auf in ausgehen; vergl. unter 83. Solche aber, deren Stamm auf id ausgeht, gestatten auch die Endung idem. Elidem Oros. 2, 4, 1. Phasidem Plin. N. H. 19, 4, 19 (52); Solin. 15, 19; 19, 19. Phthiotidem Liv. 41, 22, 6. Hierzu die unter 41 nachgewiesenen Beispiele von Attidem, Busiridem, Nabidem, Paridem, Semiramidem, Isidem, Serapidem, Tigridem, Eupolidem. Über den Acc. von Adonis vergl. unter 129.

Solche Nomina, welche im Grich. den Acc. nur auf ιδα bilden, also namentlich diejenigen, welche im Nomin. Oxytona sind, haben auch im Latein. nicht im, sondern idem. Aspidem Cic. Fin. 2, 18, 59 und Tusc. 5, 27, 78. Diploidem Apic. 4, 2 § 134; Sulpic. Sever. Chron. 1, 35; Porphyr. Horat. Epist. 1, 17, 25; Gramm. inc. de dub. nom. ed. Keil V 578, 2. Endromidem Iuven. 3, 103. Paropsidem oder parapsidem Suet. Galba 12 und Petron. 34, 2. Periscelidem Horat. Epist. 1, 17, 56. Proboscidem Bell. Afr. 84, 2 und Plin. N. H. 8, 7, 7 (18). Pyramidem Cic. Nat. Deor. 2, 18, 47; Boeth. Iust. arithm. 2, 24. Pyxidem Cic. pro Cael. 25, 61; 26, 63; 27, 64; 27, 65; 29, 69; Suet. Nero 12; 47; Apul. Met. 6, 16 S. 411; I. Neap. 5; puxidem C. I. L. 5, 7877; 10, 6. Tyrannidem Cic. Divin. 1, 49, 111 und Off. 3, 23, 90; Corn. Nep. Alcib. 7, 3 und reg. 2, 3; Liv. 24, 22, 9; 26, 30, 4; 35, 12, 7; 38, 14, 12; 40, 8, 13; Val. Max. 6, 5 ext. 1; Senec. Controv. 1, 7, 8; Senec. Epist. 90, 5; Quintil. 1, 10, 48; 5, 11, 8; 7, 2, 11; Iustin. 2, 8, 6; 16, 4, 1; 21, 1, 17; 21, 2, 6; I. Neap. 4550 (= C. I. L. 10, 5061). Sphragidem Cels. 5, 26, 23; Plin. N. H. 35, 6, 14 (33).

Nomina propria von Frauen, welche im Griech. auf der Nominativendung ις den Accent haben, bilden den Acc. ebenfalls durchaus auf idem. Bacchidem Plaut. Bacch. 2, 2, 22 (199); 3, 2, 6 (390); 3, 4, 2 (501); 3, 6, 39 (368); 4, 2, 6 (588); 4, 4, 32 (683); 4, 4, 63 (714); 4, 7, 37 (835); Terent. Heaut. 2, 3, 70 (311); 4, 3, 18 (696); 4, 5, 19 (767); 4, 6, 5 (809); 5, 2, 16 (969) und Hec. 1, 2, 39 (114);

1, 2, 53 (128); 1, 2, 82 (157); 4, 4, 97 (719); 5, 3, 8 (806); 5, 4, 14 (854). Chrysidem Plaut. Pseud. 2, 2, 64 (659) und Terent. Andr. 1, 1, 58 (85); 1, 1, 80 (107). Doridem Cic. Tusc. 5, 20, 59. Laidem Fronto de eloquent. 4 S. 154 ed. Naber; Gell. 1, 8, 4. Thaidem Terent. Eun. 2, 1, 25 (231); 2, 2, 35 (266); 2, 2, 39 (270); 2, 3, 61 (352); 2, 3, 68 (359); 2, 3, 73 (364); 3, 5, 15 (563); 4, 7, 18 (788); 5, 5, 21 (991); 5, 8, 25 (1055); 5, 8, 45 (1075). Besonders die weiblichen Patronymica, Aeetis, Cadmeis, Minois, Nereis, Phegis, Pirameis, Salmonis, Schoeneis, Titanis, Tyndaris, und die ihnen analog gebildeten Bezeichnungen der Heimat von Frauen, Colchis, Gnosis, haben niemals im, wiewohl auch idem daran nicht gewöhnlich ist, sondern die Griech. Form auf ida, als die dem dactylischen Mass, in welchem jene Benennungen wohl ausschliesslich gebraucht werden, sich bei den meisten bequemer fügende vorgezogen wird; doch hat Lucr. 1, 464 Tyndaridem, und so würden auch Inachidem und Tantalidem unbedenklich sein. Die Landschaftsnamen von entsprechender Bildung, Aeolis, Colchis, Doris, Locris, Phocis, Persis, haben ebenfalls nicht im, sondern idem oder ida. Doridem Liv. 42, 13, 8 und Dorida Plin. N. H. 6, 34, 39 (214). Locridem Liv. 32, 18, 5; 32, 21, 7; 32, 21, 13; Plin. N. H. 18, 25, 57 (215). Phocidem Liv. 28, 5, 16; 32, 21, 7; 32, 21, 13; 33, 1, 1; 35, 46, 3; 36, 11, 5; 36, 20, 1 und Phocida Stat. Theb. 2, 64; 7, 344; Sidon. Carm. 23, 13; Serv. zu Verg. Aen. 10, 179. Molossidem Liv. 45, 26, 4. Persidem Corn. Nep. Eum. 7, 1; Plin. N. H. 6, 27, 31 (137); Curt. 5, 7, 12 und Persida Ovid. Met. 1, 62; Plin. N. H. 6, 23, 26 (98); 6, 26, 29 (114); 6, 27, 31 (131); Manil. 5, 49; Commodian. Apol. 943 (936). So auch die Städtenamen, Aulidem Liv. 30, 50, 11; 45, 27, 9; Dares 15; Mythogr. Latin. 2, 202, wie Αὐλίδα Eurip. Iphig. Aul. 88 und Iphig. Taur. 26, und Aulida Ovid. Met. 13, 182; Senec. Agam. 567; Plin. N. H. 35, 13, 47 (167); Manil. 4, 638; Stat. Theb. 7, 332; aber auch Aulin, vergl. unter 83. Chalcidem Plaut. Merc. 3, 4, 61 (646); 5, 2, 98 (939); Liv. 27, 30, 7; 28, 5, 11; 28, 5, 18; 28, 6, 8; 28, 8, 11; 31, 23, 1; 31, 23, 3; 31, 24, 2; 31, 24, 5; 31, 25, 7; 35, 37, 4; 35, 37, 9 u. an mehreren anderen Stellen, und Chalcida Vell. 1, 4, 1; Lucan. 2, 710; Stat. Silv. 1, 3, 31; Prisc. Perieg. 523. Phaselidem Liv. 37,

22, 5; 37, 24, 9 und Phaselida Sallust. Hist. fr. 1, 79. Ferner Propontidem Liv. 38, 18, 8 und Propontida Catull. 4, 9; Plin. N. H. 5, 30, 33 (124); 6, 1, 1 (1). Ascuridem Liv. 44, 2, 6; 44, 2, 11; 44, 3, 5.

56. Über den Ablat. auf i, welches die einzige uns bekannte Endung des Casus im Osk. und Umbr. ist, lehrt Prisc. 7, 11, 58 und 59 S. 761 (II 335, 21): In i terminant ablativum omnia, quae in „im" habent accusativum: „Tiberim a Tiberi", „Parim a Pari", „Charybdim a Charybdi", „tigrim a tigri", „vim a vi". Virgilius in X (v. 166): Massicus aerata princeps secat aequora tigri. Idem in I Aeneidos (v. 3): Multum ille et terris iactatus et alto vi superum. Iuvenalis in V (Sat. 15, 17): Saeva dignum veraque Charybdi. Quae vero et in „im" et in „em", haec tam in i quam in e: „hanc puppim" et „puppem ab hac puppi" et „puppe". Virgilius in III (v. 527): Stans celsa in puppi. Idem in VIII (v. 680): Stans prima in puppi. Idem in X (v. 226): Dextra puppim tenet. Lucanus in IIII (v. 131): Primum cana salix madefacto robore parvam texitur in puppem. Idem in II (v. 717): Rapta puppe minor subducta est montibus Argo. „Turrim" et „turrem" „ab hac turri" et „turre". Accius (408) in Medea: Apud vetustam turrem. Virgilius in II (v. 460): Turrim in praecipiti stantem summisque sub astra eductam. Virgilius in Bucolico (Ecl. 5, 45): Tale tuum carmen nobis, divine poeta, quale sopor fessis in gramine, quale per aestum dulcis aquae saliente sitim restinguere rivo. Idem in III Georgicon (v. 434): Siti atque exterritus aestu. Idem in VI (v. 824): Saevumque securi aspice Torquatum et referentem signa Camillum. Cato in epistula ad filium (ed. Jordan p. 78, 6): Ex dolore, ex febri, ex siti, ex medicamentis bibendis. Non tamen convertitur regula: non enim in e et in i desinentia etiam accusativum omni modo in „em" et in „im" terminant. Charis. 1, 14 S. 32 und 33 (I 47, 14): Item illa per i litteram dativum et ablativum habent, quae sunt hoc eodem libro supra excepta (1, 14 S. 25, wo übrigens felis sich nicht findet), quae incusativum per „im" faciunt, id est i ante m, et sunt tertii ordinis, „puppis" „sitis" „securis" „turris" „felis" „pelvis" „Heliupolis" et cetera similia. Illa quoque, quae similem genetivum nominativo habent, per i litteram ablativum habebunt et per e, ut „haec navis ab hac navi" et „nave", duplicem

enim haec regula habet ablativum; item „ignis“ „turris“ „ratis“.

Vi, siti und tussi sind sehr häufig; doch ist site bei Boeth. Consol. philos. 3, 12 v. 36; Venant. Fortun. Carm. 2, 16, 3; 8, 6, 21, und tusse in mehreren Hdschr. bei Lucr. 6, 1189; tussi aber in allen 4, 1167, vergl. über sitem und tussem unter 54. Cucumi Plin. N. H. 19, 7, 35 (118); 20, 9, 40 (103); cucumere Cels. 5, 18, 7; 5, 18, 14; 6, 7, 8; Plin. N. H. 19, 8, 41 (144); 26, 11, 66 (105), nirgends cucume. Rumi Varro R. R. 2, 11, 5.

Was diejenigen Nomina auf is anbetrifft, deren Acc. im und em zulässt, so ist bipenni viel häufiger als bipennim (vergl. unter 54); die adject. Natur des Wortes weist Prisc. 7, 12, 62 S. 763 (II 339, 8) an ferro bipenni Verg. Aen. 11, 135 nach. Es steht bei Verg. Aen. 2, 479 (wo nur in den sched. Veron. unklar ist, ob der letzte Buchstabe e oder i sein soll); Ovid. Met. 12, 611; Senec. Agam. 955; Plin. N. H. 8, 8, 8 (26); Phaedr. 4, 7, 7; Val. Fl. 1, 122; 1, 192; 4, 337; Sil. 2, 201; 2, 624; 10, 530; 14, 490; Stat. Silv. 3, 1, 126; Petron. 89 v. 24; Amm. Marc. 26, 8, 10, und bipenne Tibull. 1, 6, 47; Commod. Iustr. 1, 17, 8.

Classi Caelius Antipater (bell. Punic. hist. 6 fr. 41) bei Non. S. 137, 17; Cic. Verr. Acc. 1, 34, 87 im Lag. 29 m. pr., C. F. W. Müller schreibt classe; Bell. Hisp. 37, 3 im Leid. 1; Catull. 64, 212 (jetzt castae); 66, 46; Verg. Aen. 8, 11; Liv. 4, 34, 6; 23, 41, 8; 24, 40, 2; 27, 30, 7; 30, 9, 7; Vell. 2, 79, 2; Iul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 21 (ed. Kübler p. 30, 26); 33 (p. 43, 23); Itin. Alex. 7 (18). Üblicher ist classe, das von Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 29) allein anerkannt wird und das sich nur in den Ausgaben Ciceros und Cäsars (vergl. Meusel, Lexic. Caesar. I 558) findet. Classi aus der einzelnen Stelle des Verg. bemerken Prisc. 7, 14, 71 S. 768 (II 348, 27) und Consent. S. 2038 (V 355, 18), der letztere stellt dies classi zusammen mit classe Aen. 1, 379.

Clavi Titin. (178) bei Fest. unter sucerdae S. 302 und bei Paul. S. 303; Varro R. R. 1, 22, 6; 1, 56; Moret. 15 (in den membr. Pithoei clave); Apul. Met. 1, 14 S. 52; 4, 18 S. 278; Marcian. Dig. 48, 8, 1 § 3; Serv. zu Verg. Aen. 10, 252; clave Iuven. 15, 158; Apul. Met. 9, 20 S. 631; Ulpian. Dig. 21, 1,

17 § 15. Durch den Gebrauch des Abl. clavi rechtfertigt Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 4) den Acc. clavim.

Cuti Plin. N. H. 2, 48, 49 (131) im Par. a m. pr. und im Ricc., Detlefsen cute, wie auch sonst immer.

Febri wird von Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 27) ausschliesslich gebilligt, und mit canali, siti, tussi verbunden. Dasselbe haben Cato (ed. Jordan p. 78, 6) bei Prisc. in der oben angeführten Stelle und 6, 16, 84 S. 718 (II 268, 19); Varro R. R. 2, 3, 5; 2, 4, 5; Cic. de orat. 3, 2, 6; pro Cluent. 62, 175; Catil. 1, 13, 31; Epist. ad Fam. 16, 15, 1; Epist. ad Att. 5, 8, 1; 6, 9, 1 und Tusc. 1, 36, 88; Val. Max. 1, 8 ext. 16; Plin. N. H. 7, 50, 51 (166); 8, 50, 76 (202); 11, 21, 24 (73); 20, 8, 30 (74); 21, 19, 73 (123); 22, 25, 66 (136); 22, 25, 74 (155); 23, 1, 6 (10); 23, 1, 24 (48) dreimal; 23, 4, 40 (82); 23, 6, 57 (106); 23, 8, 75 (144); 23, 9, 81 (161); 25, 5, 18 (41); 26, 8, 31 (49); 26, 8, 34 (52); 26, 8, 37 (58); 26, 8, 47 (74); 26, 11, 71 (116) zweimal; 26, 12, 76 (123); 27, 7, 28 (51); 27, 12, 105 (129); 28, 7, 21 (72); 28, 9, 33 (129) zweimal; 28, 10, 42 (153); 31, 11, 47 (128); 32, 10, 46 (132); Quintil. 5, 11, 31; Vitruv. 6, 1, 4; Gell. 12, 5, 2; 18, 10, 2; 20, 1, 26; Aur. Vict. Epit. 10, 15; Iavol. Dig. 21, 1, 53; Vulg. Deut. 28, 22; Amm. Marc. 21, 15, 2; febre Cato R. R. 156, 6; Cic. Epist. ad Att. 7, 1, 1; Cels. prooem. p. 3, 26 und 6, 27 ed. Daremberg; 2, 4 (p. 34, 30; 34, 32); 2, 5 (p. 35, 22); 2, 6 (p. 36, 33; 37, 9; 37, 11; 37, 29; 37, 32); 2, 7 (p. 39, 15; 42, 6; 42, 10; 42, 24; 42, 26; 42, 34; 43, 27); 2, 8 (p. 46, 9; 47, 13; 47, 22; 48, 30; 50, 11; 51, 16); 2, 12, 1 (p. 56, 27); 2, 13 (p. 58, 14); 2, 14 (p. 59, 33); 2, 15 (p. 60, 27; 60, 31; 61, 3; 61, 14; 61, 16; 61, 19); 2, 17 (p. 62, 18; 62, 20; 62, 27; 63, 2); 3, 21 (p. 106, 33; 107, 29); Plin. N. H. 7, 51, 52 (172); 22, 24, 54 (115); 23, 1, 24 (47); Scribon. Larg. 97 (ed. Helmreich p. 41, 13; 41, 14); Mart. 4, 80, 1; 6, 31, 2; 10, 77, 2; Iuven. 10, 218; 13, 229; Plin. Epist. 7, 1, 4; Suet. Vitell. 14; Ser. Sammon. 499; Capitol. Anton. Pius 12, 4; Plin. Secund. 1, 1 (ed. Rose p. 11, 8); Pelagon. 34 (ed. Ihm p. 42, 17); Corp. Inscr. Lat. 8, 241, 10.

Messi ist bei Varro L. L. 5, 4, 21; R. R. 1, 53, und Charis. 1, 14 S. 28 (I 43, 15) zählt messis unter die Nomina, deren Dat. und Abl. auf i endet; bei Nemesian. Eclog. 1, 67 hat Maehly des Versmasses wegen statt messe, was die Handschriften

haben, messi geschrieben, und dies haben auch H. Schenkl und Bährens aufgenommen; wir finden ausser den angeführten Stellen nur messe.

Navi Plaut. Bacch. 1, 1, 73 (106); 2, 3, 85 (319); 2, 3, 91 (325); Men. 2, 3, 50 (401); 5, 9, 16 (1075); 5, 9, 26 (1085); Mil. 4, 3, 15 (1108); Merc. 1, 1, 107 (108); 1, 1, 109 (110); Persa 4, 3, 61 (530); 4, 6, 27 (709); Terent. Andr. 5, 4, 20 (923); Heaut. 1, 2, 8 (182) und Hec. 3, 4, 7 (421); Varro L. L. 5, 32, 144; 9, 1, 6; Cic. Invent. 2, 51, 154; de orat. 3, 40, 159; Verr. 2, 7, 19; 5, 18, 45; 5, 35, 91; 5, 39, 102; in Vatin. 5, 12; Epist. ad Fam. 2, 5, 1; 3, 12, 4; 4, 12, 1; 12, 15, 5; Epist. ad Q. fr. 3, 2, 1; Epist. ad Att. 2, 7, 4; 6, 8, 1; 7, 1, 1; 7, 21, 2; 10, 17, 1; 14, 20, 1; 16, 6, 4; Acad. 2, 25, 81 im Leid. A; 2, 26, 82 im Leid. A und Wien. m. sec.; Tusc. 2, 27, 67; Off. 3, 23, 89; de rep. 1, 40, 63; de domo 10, 24; Cornific. 1, 11, 19; 4, 44, 57; zu Cäsar bemerkt Meusel im Jahresbericht 1894 S. 224: „Von navis lautet der Abl. im bell. Gall. navi in beiden Handschriften-Klassen an vier Stellen (4, 25, 4; 4, 25, 5; 4, 26, 1; 4, 27, 3); an drei anderen (4, 21, 2; 4, 21, 9; 4, 26, 2) steht in α navi, in β nave. Dass Cäsar in vier Kapiteln bald navi bald nave geschrieben haben sollte, ist undenkbar, es ist zweifellos überall mit α navi zu schreiben,“ vergl. Kübler, Caes. bell. Gall. praef. p. CXXVI; Corn. Nep. Alcib. 6, 3; Lucr. 4, 387; Liv 21, 50, 6; 25, 23, 6; 37, 24, 2; Val. Max. 1, 8 ext. 11; Senec. Epist. 28, 3 und Consol. Helv. 19, 7 (17, 6); Vitruv. 10, 14, 5 (p. 265, 2); 10, 21, 6 (p. 279, 6); Cels. 2, 15; Plin. N. H. 10, 8, 9 (21); Curt. 8, 13, 27; Quintil. 8, 6, 30; Suet. Aug. 98 (ed. Roth p. 82, 36) und Rhet. 1 (p. 269, 30); Flor. 4, 3, 20 (ed. Rossbach p. 143, 6); in späterer Zeit auch noch navi Dares 2 (ed. Meister p. 3, 19) und Histor. Apollonii regis Tyri 48 (ed. Riese p. 108, 2), in β aber nave. Schmalz, Über den Sprachgebrauch des Asin. Pollio sagt p. 8 mit Recht: „Erst zur Ciceronianischen Zeit kam nave auf, so jedoch, dass navi bei Cicero selbst noch vorherrscht“, so findet sich nave Plaut. Mercat. Argum. II v. 3; Cic. Invent. 2, 42, 124; 2, 51, 153; Verr. 5, 25, 64; 5, 38, 101; 5, 47, 125; pro Planc. 41, 97 im Teg. und Erf.; pro Sest. 20, 45; Epist. ad Fam. 14, 5, 1 und Leg 2, 22, 57; Asin. Pollio bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 31, 1; im Caes. bell. civ. haben an zwei Stellen (1, 58, 4; 2, 32, 12) alle

Handschriften nave, was auch Menge und Holder in den Text gesetzt haben, Kübler hat navi; 3, 106, 4 steht navi in α, nave in β, danach schreibt Kübler navi, Menge nave und Holder navei, vergl. Liter. Centralblatt 1899 p. 240; Corn. Nep. Hannib. 10, 6; 11, 2; Catull. 64, 84; Verg. Aen. 5, 188; 5, 487; Horat. Epist. 2, 2, 200; Prop. 1, 8, 6; Ovid. Her. 13, 99; Fast. 1, 498; 2, 98; Trist. 3, 5, 4 und Epist. ex Pont. 4, 10, 34; Liv. 5, 28, 2; 26, 39, 15; 29, 14, 10; 29, 14, 11; 29, 25, 11; 29, 27, 1; 30, 10, 5; 30, 37, 13; 32, 32, 9; 33, 48, 3; 35, 26, 7; 35, 26, 8; 35, 26, 9; 35, 38, 14; 35, 39, 5; 35, 51, 4; 36, 44, 8; 37, 11, 10; 37, 24, 3; 37, 24, 4; 37, 29, 5; 37, 30, 9; 40, 4, 15; 40, 21, 5; 41, 10, 10; 44, 22, 13; 45, 35, 3; Caes. German. Phaen. 116; Senec. Epist. 30, 1 und Benef. 6, 18, 1; 6, 19, 1; Cels. 3, 22 (ed. Daremb. p. 111, 25); Plin. N. H. 7, 56, 57 (206); 7, 56, 57 (207); 8, 3, 3 (6); 8, 16, 21 (56); 10, 32, 47 (90); 13, 25, 50 (139); 16, 32, 59 (135); 16, 40, 76 (201) zweimal; 35, 17, 58 (199); 36, 26, 65 (191) zweimal; Plin. Panegr. 82; Quintil. 2, 17, 24; 11, 2, 29; 12 Prooem. 4; 12, 11, 4; Iuven. 9, 149; 10, 185; Tac. Agr. 24; Curt. 9, 9, 21 (ed. Hedicke p. 223, 15); Suet. Caes. 52 (ed. Roth p. 22, 31); 66 (p. 27, 25); Aug. 17 (p. 45, 1); Tiber. 14 (p. 93, 25); Tit. 5 (p. 237, 30); Flor. 4, 13, 68 (ed. Rossbach p. 150, 1); Cl. Mamertin. Panegr. Maxim. August. 13 (ed. Baehrens p. 100, 21); Petron. 101, 11; 104, 2; 104, 6; 105, 1; 105, 2; 115, 13. Vergl. Prisc. 7, 13, 67 S. 766 (II 344, 7): „navis a nave“ vel „navi“ — Cicero de suppliciis: quo enim tibi navi opus fuit? Terentius in Andria (5, 4, 20): navi fracta apud Andrum [insulam]. Idem in Heautontimorumeno (1, 2, 8): advenientem, e navi egredientem ilico abduxi ad cenam. In eadem (immo in Hecyr. 3, 4, 7): Dies triginta aut plus ego in navi fui. Virgilius vero per e protulit in V (v. 188): At media Mnestheus incedens nave per ipsos hortatur socios. Auch Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 33 (I, 47, 19) und Exc. art. gramm. S. 93 (I 546, 26) und Diom. 1 S. 283 (I 306, 21) billigen navi und nave; dagegen stellt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 29) nave als die gebräuchliche Form auf, und Charis. selbst 1, 17 S. 101 (I, 126, 8) entscheidet für den Acc. navem, weil der Abl. nave heisse.

Nepti Tac. Ann. 3, 24; nepte Plin. N. H. 7, 45, 46 (149); Tac. Hist. 5, 9; Plin. Epist. 8, 11, 3; Suet. Aug. 65;

Spartian. Hadr. 2, 10; Ulpian. Dig. 15, 3, 7 § 5; Paul. Dig. 38, 10, 10 § 13 bis 17; Imp. Zeno Cod. 5, 9, 7; Imp. Iustinian. Cod. 5, 13, 1 § 11; 6, 20, 20 § 1; 8, 48, 10 § 4; Iustinian. Instit. 3, 1 § 16; 4, 7 § 6; pronepte Paul. Dig. 38, 10, 10 § 16; Capitol. Gord. 17, 4; Iustin. Instit. 1, 12 § 7; adnepte Paul. Dig. 38, 10, 10 § 17; nepte und pronepte Impp. Diocl. et Maxim. Cod. 5, 4, 17; Imp. Zeno daselbst 3, 28, 29; Impp. Leo et Anthem. 5, 1, 5; Imp. Leo 6, 20, 17.

Pelvi fordert Charis. 1, 14 S. 33 (I 47, 16) wegen des Acc. pelvim, wie Vel. Long. S. 2235 (VII 77, 6) den Accus. pelvim wegen des Ablat. pelvi (vergl. unter 54); Diom. 1 S. 283 (I 306, 21) gestattet pelvi und pelve. Pelvi ist bei Plin. N. H. 28, 8, 27 (104); 31, 3, 27 (46); Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 1, 1; pelve Cels. 4, 24 (17); Petron. 70, 8.

Puppi Cic. Invent. 2, 51, 154; Epist. ad Fam. 9, 15, 3; Nat. Deor. 2, 49, 125; Cato Mai. 6, 17 und Arat. 466; Catull. 64, 6; Verg. Aen. 3, 130; 3, 519; 3, 527; 4, 554; 5, 12; 5, 175; 5, 777; 5, 841; 6, 339; 8, 115; 8, 680; 10, 261; Tibull. 1, 4, 45; 4, 1, 69; Prop. 1, 6, 15; Ovid. Met. 3, 651; Liv. 32, 1, 12; Val. Max. 3, 2, 13; Plin. N. H. 7, 56, 57 (209); Val. Fl. 2, 622; 5, 214; 8, 177; Sil. 6, 680; Stat. Silv. 3, 2, 56; Flor. 2, 7, 7; Curt. 4, 3, 2; 4, 4, 8; Gell. 2, 21, 2; Tert. Resurr. 60; puppe Liv. 26, 39, 17; Ovid. Her. 10, 133; 15 (16), 22; 15 (16), 241; 18 (19), 176; A. A. 1, 6; Met. 5, 653; 7, 1; 11, 464; 11, 479; 15, 727; Fast. 6, 471; Trist. 5, 2, 62 und Epist. ex Pont. 2, 3, 28; 3, 2, 80; 3, 2, 94; Caes. German. Phaen. 346; Pers. 6, 30; Lucan. 1, 501; 2, 717; 3, 558; 3, 586; 3, 610; 3, 619; 3, 667; 5, 575; 5, 594; 5, 655; 5, 673; 8, 54; 8, 196; 8, 258; 8, 564; 8, 590; 8, 596; 8, 651; 9, 172; Plin. N. H. 9, 30, 49 (94); Val. Fl. 1, 569; 4, 85; 5, 45; 7, 60; 8, 202; 8, 267; Sil. 1, 687; 2, 44; 3, 153; 10, 613; 13, 78; 13, 881; 14, 401; 14, 403; 14, 404; 14, 437; 14, 525; 15, 158; 16, 182; 17, 9; 17, 26; Stat. Silv. 3, 2, 134; 3, 4, 4; 5, 3, 127; Theb. 3, 29; 4, 623; 5, 342; 5, 388; 6, 793; 7, 144; 8, 269; 11, 587 und Achill. 1, 33; 2, 6; 2, 18; 2, 26; 2, 47; 2, 364; Iuven. 12, 79; 14, 267; Suet. Calig. 15; Flor. 4, 11, 8; Curt. 7, 9, 4; Auson. Epist. 5, 27; Claudian. Bell. Gild. 246; 350; in Eutrop. 2, 7; Cons. Stil. 3, 357; Bell. Goth. 321; VI cons. Honor. 48; Sedul. Carm. pasch. 1, 192. Aus der Vergleichung

dieser Zusammenstellung mit dem unter 54 über den Accus. des Wortes bemerkten ergiebt sich, dass Ovid., German. und Lucan., in deren Texten der Acc. puppim herrschend ist, den Abl. puppe vorziehen. Charis. erkennt allein puppi an folgenden Stellen an: 1, 14 S. 28 (I 43, 15): cum dativus et ablativus singularis i littera terminantur, ut pellis, puppis, messis; 1, 14 S. 33 (I 47, 16): item illa per i litteram dativum et ablativum habent quae sunt hoc eodem libro supra excepta, quae incusativum per im faciunt, id est i ante m, et sunt testii ordinis, puppis etc. und 1, 17 S. 96 (I 120, 24): avi ut puppi, quoniam genetivus similis est nominativo, ebenso [Serg.] Explanat. in Donat. II (IV 545, 5): has puppis, has classis, hos agilis accusativo plurali pronuntiare debemus, quoniam nomina quae i littera terminantur ablativo singulari acceptis um litteris faciunt genetivum pluralem, eadem accusativo plurali in „is“ litteras exeunt, ut „ab hac puppi, harum puppium, has puppis“, aber beide Formen gestatten Charis. 1, 15 S. 68 (I 89, 3): ablativus dupliciter effertur et per e et per i, ut „ab hac puppe“ et „puppi“; Diomed. 1 S. 283 (I 306, 21): sed haec (turris, puppis, navis, ratis, pelvis) ablativum duplicem interdum habent et per i et per e litteram correptam proferuntur; Prisc. 7, 11, 59 S. 761 (II 336, 7): quae vero et in „im“ et in „em“, haec tam in i quam in e: „hanc puppim“ et „puppem ab hac puppi“ et „puppe“; Serv. Comment. in Donat. S. 1785 (IV 409, 32): legimus et „ab hac puppi“ et „ab hac puppe“; [Serg.] Explanat. in Donat. I S. 498 (IV 497, 32): nam et „ab hac puppi“ dicimus et „ab hac puppe“. Lucanus (3 v. 585) ait „ab hac puppe“: cuius dum pugnat ab alta puppe Catus, Vergilius (Aen. 5 v. 841) „ab hac puppi“: puppique deus consedit ab alta; Consent. Art. S. 2038 (V 355, 17): ut plerique in hac parte dubium dixerint ablativum, certe et qui ablativum i littera efferunt, septimum casum ad e redigunt interdum: Virgilius (Aen. 8 v. 115): puppi sic fatur ab alta, et Lucanus (I v. 501): deserta puppe magister, und dasselbe scheint die Meinung des Rhemn. Pal. in der unter 54 mitgeteilten Stelle S. 1374 (V 539, 42) zu sein.

Ratis hat nach Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 33 (I 47, 20) und Exc. art. gramm. S. 93 (I 547, 27) und Diom. 1 S. 283 (I 306, 21) einen doppelten Abl. auf i und auf e, wie navis

ignis turris puppis pelvis; vergl. den Accus. ratim unter 54. Rati findet sich Cael. fr. bei Quintil. 6, 3, 41, vergl. die Note von Halm, und ist Catull. 64, 121 durch Konjektur hergestellt, sonst lesen wir nur rate Enn. (Ann. 410) bei Prisc. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 12); Cic. Tusc. 1, 30, 73; Catull. 63, 1; Ovid. Her. 10, 65; Met. 1, 319; 15, 693; Fast. 1, 233; Trist. 2, 404; 3, 9, 7; 4, 1, 52 und Epist. ex Pont. 2, 10, 33; 3, 1, 28; Liv. 21, 28, 10; 21, 47, 3; 21, 47, 6; Val. Max. 3, 2, 23; Plin. N. H. 36, 9, 14 (67); Val. Fl. 8, 426; Mart. 9, 40, 6; Iuven. 14, 301.

Resti geben Donat. 2, 10, 3 S. 1751 (IV 378, 28) und Rhemn. Pal. S. 1374 (V 539, 43). Wir finden nur reste Liv. 1, 26, 6; 8, 16, 9; 27, 37, 14; Val. Max. 7, 8, 5; Plin. N. H. 17, 10, 11 (62); Mart. 5, 62, 6 und Iuven. 3, 226; 14, 274. Bei Senec. Contr. 10, 32, 10 ist resti usa Conjectur (in den Handschr. res viso oder res visa), und bei Iul. Paris Exc. aus Val. Max. 7, 8, 5 ist nicht resti, sondern reti.

Securi Plaut. Pseud. 1, 2, 25 (158); Cic. Verr. 1, 3, 7; 1, 5, 12; 1, 5, 14; 1, 30, 75; 3, 67, 156; 4, 64, 144; 5, 26, 67; 5, 27, 68; 5, 28, 71; 5, 28, 72; 5, 29, 73; 5, 29, 74; 5, 29, 75; 5, 30, 77; 5, 30, 78; 5, 30, 79; 5, 43, 113; 5, 45, 119; 5, 46, 121; 5, 46, 123; 5, 50, 133 zweimal; 5, 52, 136; 5, 59, 154; 5, 59, 155; 5, 60, 156; 5, 60, 157; in Pison. 34, 84; Phil. 13, 16, 33; Epist. ad Q. fr. 2, 11, 2; Catull. 17, 19; Verg. Aen. 6, 824; 7, 510; 12, 306; Ovid. Met. 3, 28; 8, 741; 8, 754; 10, 372; 12, 249; 15, 126; Fast. 3, 805; 4, 415; 4, 649 und Trist. 4, 2, 5; Liv. 2, 5, 8; 10, 9, 5; Senec. Contr. 9, 25, 8; Colum. 4, 25, 2; Senec. Nat. quaest. 2, 32, 4; secure Apul. Met 8, 30 S. 588 im Flor. 3, Guelf. 1. 2 und in mehreren anderen Büchern; Tert. Pudic. 16; Orest. Trag. 214. Vergl. Consent. S. 2038 (V 355, 14): si in diminutione ultimae syllabae vocalis a nominativo veniens producitur, facit contingere in utroque casu i ponendum esse, ut „haec turris turricula“, ac proinde „a turri turrim“ facere. Quod si non producitur vocalis, ut „haec securis securicula“, tunc facere debemus a secure securem.

Sementi Cic. Verr. 3, 54, 125 im Lag. 42; Colum. 2, 9, 15; 2, 10, 8; 2, 10, 15; 2, 12, 1; 2, 13, 9; 11, 2, 82; Plin. N. H. 18, 7, 10 (60); Censorin. 17, 2; semente Varro L. L.

6, 3, 26; Ovid. Fast. 1, 667; Plin. N. H. 18, 21, 50 (186); 18, 25, 61 (229); Auson. Epist. 22, 15; Pallad. 12, 1, 1.

Strigili Horat. Serm. 2, 7, 110; Plin. N. H. 25, 13, 103 (164); 29, 6, 39 (135); Pallad. 5, 4, 3; strigile Colum. 6, 31, 2, und dies stellt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 29) auf. Dagegen erklärt Prisc. 7, 14, 70 S. 767 (II 347, 19) strigili wegen der Herleitung von stringo oder auch von στλεγγίς für rationabiliter gebildet, Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 6) verteidigt den Acc. strigilim mit dem Abl. auf i, und Rhemn. Pal. S. 1374 (V 539, 44) billigt den Abl. strigili wegen des Acc. auf im.

Turri Corp. Inscr. Lat. 2, 5041; Cic. Tusc. 5, 20, 59; Caes. bell. Gall. 5, 43, 6; 7, 27, 1; bell. civ. 2, 10, 1; 2, 11, 3; 2, 11, 4; 2, 22, 1; Bell. Afr. 38, 2; Ovid. A. A. 3, 416; Liv. 21, 7, 8; 27, 28, 12; 37, 24, 6; Plin. N. H. 5, 31, 34 (128); 7, 45, 46 (148); Suet. Aug. 94 und Nero 38; Vulg. Matth. 21, 33; Amm. Marcell. 20, 6, 7; 31, 13, 17; turre Cic. Epist. ad Att. 5, 20, 5; Bell. Hisp. 13, 8; 38, 2; Ovid. Her. 17 (18), 31; 17 (18), 116; Liv. 23, 37, 5; 28, 6, 3; Senec. Phaedra 540 und Tro. 377; 631; 1081; 1102; Val. Fl. 1, 14; Sil. 10, 100; Stat. Theb. 4, 89; 6, 539; 7, 243; 7, 374; 10, 651; 11, 267; 11, 292 und Achill. 2, 308; Mart. 3, 58, 46; Iuven. 6, 291; Tac. Hist. 4, 65; Curt. 4, 6, 11; Frontin. 3, 6, 5; Cels. Dig. 41, 2, 18 § 2; Auson. Idyll. 6, 23; Claudian. Bell. Gild. 86 und in Eutrop. 1, 82; Henzen. Inscr. 5414; 5417; 5419. Turre allein billigt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 28); beide Formen werden von Charis. 1, 14 S. 33 (I 47, 16), Diom. 1 S. 283 (I 306, 21) und Prisc. in der oben angeführten Stelle anerkannt.

57. Mehrere Nomina auf is, bei denen ein Accus. auf im unerhört ist, lassen dennoch den Abl. auf i mehr oder weniger häufig zu.

Amni Acc. (323) bei Non. S. 192, 4 (in den Hdschr. omni); Cic. de orat. 3, 48, 186; Verg. Ge. 1, 203; 3, 447 und Aen. 8, 473; 8, 549; 9, 469; Horat. Serm. 1, 10, 62; Liv. 8, 24, 3; 21, 5, 15; 21, 27, 3; 23, 14, 13; 23, 17, 10; 23, 19, 9; 23, 19, 12; 24, 10, 7; 25, 32, 9; 28, 22, 1; 28, 33, 1; 29, 7, 3; 32, 10, 8; 34, 45, 7; 44, 23, 7; 44, 31, 12; 44, 46, 7; Colum. 10, 136; Sil. 8, 125; Stat. Theb. 4, 824; Calpurn. 7, 67; Ser. Sammon. 843; 960; Apul. Flor. 6 (ed. Krüger p. 6, 3); Amm.

Marcell. 21, 12, 8; Auson. Idyll. 10, 436; gewöhnlicher ist amne, das namentlich von Ovid., Sil., Stat., Mart. und Tac. vorgezogen wird. Vergl. Prisc. 7, 13, 68 S. 766 (II 345, 16): „amnis“ etiam „ab hoc amne“ vel „amni“. Virgilius in VIIII (v. 468): murorum in parte sinistra opposuere aciem, nam dextera cingitur amni; idem in I (v. 203) Georgicon: prono rapit alveus amni. Lucanus in VI (v. 366): ferit amne citato Maliacas Sperchios aquas. Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 23) sagt: Amni Maro (Ge. 3, 447): Secundo defluit amni. Ubi Plinius eodem libro (sermonis dubii VI), ab antiquis, inquit, quos Varro reprehendit, observatio omnis illa damnata est, non quidem in totum. Dicimus enim, inquit, ab hoc canali siti tussi febri. Maiore tamen ex parte forma mutata est; ab hoc enim cane orbe carbone turre falce igne veste fine monte fonte ponte strigile tegete . . . asse axe nave classe dicimus. Ac ne illa quidem ratio recepta est, quam G. Caesar ponit in femininis, ut puppim restim pelvim (in der Hdschr. pulvim); hoc enim modo et ab hoc cani dicemus et ab hoc iuveni.

Angui führt Prisc. 7, 13, 68 S. 766 (I 346, 6) aus Horat. Epist. 1, 17, 30 an, was auch Kiessling aufgenommen hat, Keller und L. Müller haben angue; letzterer bemerkt dazu: „angue habe ich mit Schütz geschrieben, trotz mancher guten Hds. und Prisc. pg. 766, der freilich mehrfach verderbte Lesarten in den Citaten aus Horaz bietet, weil so die Paronomasie in cane und angue dem Ohre bemerkbarer wird“; angui ist in der Stelle des Enn. (Fab. 245) bei Cic. Acad. 2, 28, 89 von Columna für igni vermutet und von L. Müller auch in den Text gesetzt. Dagegen angue Enn. Fab. 442 bei Acro zu Horat. Carm. 3, 11, 18; Varro Atac. bei Charis. 1, 15 S. 70 (I 90, 19) und Non. S. 191, 24; Cic. Divin. 2, 30, 65; Prop. 4 (3), 5, 40; Ovid. Her. 9, 94; Amor. 3, 6, 14; Met. 4, 483, im Lovan. ist angui als Variante bemerkt; 10, 349; 15, 390; Fast. 2, 342; 6, 736; 6, 752; Trist. 4, 7, 14; 5, 2, 14 und Ibis 483; Senec. Herc. fur. 793; Stat. Theb. 4, 485; Flor. 1, 18 19. Rhemn. Pal. S. 1374 (V 539, 4) zählt das Wort unter die wenigen Masc., welche im Abl. sowohl i wie e haben.

Avi haben Plaut. Cas. 3, 4, 26 (616) und Epid. 2, 2, 2 (182); ein Dichter (trag. inc. fr. 89) bei Cic. Divin. 1, 16, 29; Cic. de auguriis bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 22); Horat.

Carm. 1, 15, 5; Suet. Claud. 22; in allen diesen Stellen bezeichnet das Wort eine Vorbedeutung. In gleicher Anwendung ist ave Cic. Leg. 3, 3, 9 in der altertümlichen Gesetzsprache; Prop. 5 (4), 1, 40; Ovid. Met. 5, 147; 6, 433; 6, 434; Senec. Nat. quaest. 2, 34, 1, in beiden letzteren Stellen jedoch von einer durch einen Vogel gegebenen Vorbedeutung. Bei Plaut. Pseud. 2, 4, 72 (762) ist in den Hdschr. avi, aber das Versmass verlangt ave. Von dem Vogel schlechthin hat Cic. Divin. 2, 70, 144 avi (in der Ausg. von P. Marsus ave, in den Hdschr. avis), desgleichen Serv. zu Verg. Aen. 1, 394; 1, 398; 11, 31; aber Ovid. Amor. 1, 3, 22; 1, 10, 4; 2, 6, 62; Plin. N. H. 10, 3, 3 (9); 10, 29, 43 (81); 10, 37, 52 (109); 10, 49, 70 (137); 13, 4, 9 (42); 30, 7, 20 (63); Censorin. 4, 3 ave. Nach Varro L. L. 8, 37, 66 sagten einige avi, andere ave, und Prisc. 7, 13, 67 S. 765 (II 344, 3) und Rhemn. Pal. S. 1374 (V 539, 44) billigen beide Formen. Charis. 1, 17 S. 96 (I 120, 24) verbindet avi und puppi, quoniam genetivus similis est nominativo; aber S. 101 (I 126, 7) fordert er den Acc. avem, weil der Abl. ave sei.

Axi Cic. Tim. 10, 37 im Erl. und in beiden Voss., dem zweiten m. sec.; Vitruv. 9, 8 (9), 8, und Überschr. zu Hygin. Poet. astron. 1, 3; sonst überall axe, und diese Formen giebt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 29), vergl. unter amni.

Bili Plaut. Amph. 2, 2, 95 (727); Cic. Tusc. 3, 5, 11; Lucr. 4, 664; Sidon. Carm. 5, 127; gewöhnlich bile, wie Horat. Carm. 1, 13, 4; Cels. 2, 8 (ed. Daremberg p. 49, 27); Colum. 7, 10, 5; Senec. Nat. quaest. 4, 13, 5; Pers. 2, 14; 4, 6; Plin. N. H. 22, 20, 23 (49); Stat. Silv. 2, 1, 58; Iuven. 13, 143; Plin. Epist. 4, 27, 1; Suet. Tib. 59.

Canali Liv 23, 31, 9; Aetna 447; Colum. 9, 5, 5; Senec. Nat. quaest. 3, 11, 1; 3, 27, 8; Plin. N. H. 11, 37, 55 (148); 16, 11, 21 (52); 24, 11, 63 (104); Vitruv. 3, 5, 7; 7, 4, 5; 10, 13 (19), 7; Quintil. 11, 3, 167; Stat. Silv. 1, 2, 205, und dies hat Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 27) neben siti tussi febri. Aber canale Apul. Met. 6, 18 S. 414; Venant. Fortun. Vit. S. Mart. 3, 114; bei Plin. N. H. 33, 4, 21 (76) hat der Bamb. m. sec. canales, m. pr. canalis, statt der sonstigen Lesart canale oder canali.

Über civis sagt Prisc. 7, 13, 68 S. 766 (II 344, 18):

„Civis a cive“ vel „civi“. Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 278): Quid illo cive tulisset natura in terris. Cicero in Verrinarum IIII (Acc. 2, 13, 32 und 33): Quod Siculus a civi Romano, civis Romanus datur; primum suae legis, quod civis cum civi ageret. Sic enim veteres codices habent, quos imperitia quorundam corrupit mutantium scripturam. Idem pro Plancio (Cap. 40, 96): Quid dicam de C. Virgilio, tali civi et viro? Et mox (Cap. 41, 97): In navi tuta. Idem pro Sestio (Cap. 12, 29): Quod esset ausus pro civi, pro bene merito civi. Idem in VII Philippicarum (Cap. 7, 20): Sed in principe civi non est satis. In der ersteren der Stellen aus den Verr. ist civi im Lag. 42 m. pr., in der zweiten im Vat., Nann. und im Lag. 42 m. pr., in der Stelle des Sest. im Paris. und Gembl., in der der Phil. im Vat. In der Stelle der Planc. haben die Hdschr. das richtige: Quid dicam? C. Vergilio, tali civi et viro, benevolentiam in me, memoriam communium temporum, pietatem, humanitatem, fidem defuisse? Aber civi als Abl. ist bei Plaut. Persa 4, 3, 6 (475); Cic. pro Planc. 21, 51 das erstemal im Teg. und Erf.; pro Sest. 5, 12; 28, 61 und 36, 78 im Par. und Gembl.; pro Milon. 14, 38; de domo 16, 42; 18, 47; 22, 58; Phil. 3, 3, 7 im Vat.; 3, 15, 39; 5, 19, 52; 13, 16, 33; 13, 19, 43; Epist. ad Fam. 1, 9, 15; 1, 9, 16; 2, 5, 2; 10, 28, 1; Epist. ad Att. 7, 3, 4; 14, 11, 1; Lact. Ira dei 22, 6. Vergl. Garat. zu Cic. pro Milon. 14, 38 und Halm zu Cic. pro Sest. 12, 27. An anderen Stellen, auch des Cic., ist cive wie Verr. Acc. 2, 13, 32; pro Font. 8, 17 (12, 27); pro Arch. 5, 11; pro Planc. 21, 51 das zweitemal; Phil. 2, 10, 23 im Vat., Bern und Gud.; Epist. ad Q. fr. 3, 5, 1; Off. 3, 11, 47; Cic. bei Non. S. 194, 26, ferner Ovid. Fast. 3, 282; Quintil. 12, 1, 43; Plin. Paneg. 2, 3; Curt. 8, 14, 46. Rhemn. Pal. S. 1375 (V 539, 47) sagt: licet „civis a cive“ vel „civi“ faciat.

Colli Lucr. 2, 317; 2, 322; Aetna 466; gewöhnlich colle.

Convalli Varro R. R. 1, 12, 4; Apul. Met. 1, 7 S. 33; sonst convalle.

Corbi Cato R. R. 136 zweimal; corbe Cic. pro Sest. 38, 82; Ovid. Met. 14, 644.

Fini Cass. Hemina (fr. 35) bei Non. S. 514, 15 (in der Anführung derselben Stelle bei Non. S. 205, 15 ist finei), H. Peter schreibt p. 106, 6 qua fine; aber fini steht Lucr. 1, 978;

Frontin. de contr. agr. S. 43, 26; Terent. Maur. 1093; 1783; 1916; 2114; besonders ea fini (d. i. eatenus) Cato oder Tiro bei Gell. 6 (7), 3, 29; eadem fini Gell. 3, 16, 20; hac fini Gell. 1, 3, 30; 13, 21 (20), 9; qua fini Cato R. R. 21, 3; 149, 1; 154. Varro de vita populi Romani lib. I fr. 26 bei Non. S. 55, 19; Gell. 1, 3, 16; 4, 1, 6; I. Neap. 6058 Z. 9; ansarum fini Papinian. Dig. 16, 2, 19; fini legitimae usurae Papinian. Dig. 20, 1, 1 § 3; fini quadrantis Papinian. Dig. 35, 2, 15 § 4; fini relictae pecuniae Papinian. Dig. 36, 2, 26; fini virilis partis Papinian. Dig. 37, 7, 5; fini decimarum Papinian. lib. XII Respons. in Fragm. iur. Rom. Vatic. 294; auch osse fini Plaut. Men. 5, 2, 106 (859) und radicibus fini Cato R. R. 28, 2; fine serra Longobard. regum diplom. eccles. selecta (Patrolog. Migne vol. 87) col. 1393; fine media serra col. 1394; fine cripta col. 1394; civitate fine col. 1406; gewöhnlich aber fine mit dem Genit., und so umbilici fine Bell. Afr. 85, 1; fine palati Lucr. 4, 627; fine inguinum Sallust. (Hist. III 77 D.) bei Philarg. zu Verg. Ge. 3, 53 und Arus. Mess. S. 518 (VII 475, 5); fine genu Ovid. Met. 10, 536; Thessaliae fine Epist. ex Ponto 1, 4, 28; scopulorum fine Halieut. 102; non temporis sed rei gerendae fine, vergl. Kühnast, Die Hauptpunkte der Livian. Syntax S. 174; fine corporis Hygin. Fab. 82; ingenuum fine Apul. Met. 2, 16 S. 128; genuum fine Hygin. Poet. astron. 3, 12; 3, 13; 4, 12; fine crateris daselbst 4, 12; fine totius veli daselbst 4, 12; triennii fine Cod. Iustin. 4, 61, 4; fine veri boni Augustin. Civ. Dei 5, 13; früher las man Orientis fine Iustin. 30, 4, 6, Rühl schreibt ad Orientis finem, vergl. praef. p. XLI; ea fine Fronto ad L. Ver. 2, 7 (6, 8); qua fine Apul. Met. 2, 10 S. 112 und Hygin. Poet. astron. 4, 12; vergl. Alb. Köhler, De auctorum belli Africani et belli Hispaniensis latinitate in den Acta seminarii philologici Erlangensis I p. 441; Wölfflin Arch. I 424; 580; Körting, Latein.-romanisches Wörterbuch S. 326 No. 3271.

Fusti Plaut. Asin. 2, 4, 21 (427); Aul. 3, 3, 6 (454) und Capt. 4, 2, 116 (896); Val. Max. 6, 3, 9; Plin. N. H. 14, 13, 14 (89); 32, 2, 5 (14); Tac. Ann. 14, 8; Apul. Met. 4, 4 S. 244; 7, 18 S. 482, besonders von dem fustuarium der Soldaten, Sallust. Histor. 4, 5 (27) bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 201 und 6, 22; Bell. Hisp. 27, 6; Vell. 2, 78, 3; Tac. Ann. 3, 21; 14,

44; Ulpian. Dig. 48, 19, 8 § 1; fuste Horat. Serm. 1, 3, 134; 1, 5, 123; 2, 3, 112; Priap. 11 (10), 1; 63, 9, Senec. Contr. 1, 5, 5; Val. Max. 8, 1 amb. 1; Mart. 12, 57, 10; Iuven. 9, 98; Petron. 70, 5; Gaius Inst. 3 § 220; Ulpian. Dig. 9, 2, 7 § 1; 29, 5, 1 § 17.

Igni Nov. (97) bei Non. S. 516, 20; Matius bei Varro L. L. 7, 5, 95; Varro L. L. 5, 22, 109; 7, 5, 83; R. R. 1, 64, 2 und (Sat. Menipp. 77) bei Non. S. 139, 10; (Sat. Menipp. 54) bei Non. S. 448, 17; Cic. de orat. 2, 45, 190; Top. 20, 74; Verr. 1, 31, 79; Phil. 11, 14, 37; 13, 21, 47; Epist. ad Fam. 9, 16, 2; Leg. 2, 22, 57; Nat. Deor. 2, 6, 18; 2, 60, 151; 3, 14, 36; Divin. 1, 11, 17; 2, 13, 32; Cato Mai. 16, 57; Lael. 6, 22; Off. 2, 11, 38 und Tim. 4, 13; 12, 45; Caes. bell. Gall. 1, 4, 1; 1, 53, 7; 6, 19, 3; 7, 4, 10 und bell. civ. 2, 10, 5; 2, 10, 6; 2, 16, 1; Sallust. Iug. 55, 5; 76, 6; 92, 3; 92, 8 und Fragm. (Hist. lib. I) bei Non. S. 310, 12; Lucr. 1, 490; 1, 636; 1, 646; 1, 706; 1, 715; 2, 672; 3, 623; 4, 407; 4, 697; 4, 928; 5, 142; 5, 604; 5, 953; 5, 1250; 5, 1254; 6, 276; 6, 300; 6, 310; 6, 321; 6, 395; 6, 408; 6, 515; 6, 880; 6, 968; Verg. Ecl. 8, 81; Ge. 1, 196; 1, 234; 1, 267; 4, 268 und Aen. 2, 210; 2, 312; 2, 581; 2, 649; 4, 2; 6, 744; 7, 577; 7, 692; 9, 153; Horat. Carm. 1, 4, 3; 1, 34, 6 und Serm. 1, 5, 72; Prop. 1, 9, 17; Ovid. Her. 4, 33; Met. 1, 53; 1, 229; 3, 490; 10, 369; 13, 606; 13, 802; Fast. 2, 524; Trist. 4, 10, 67 und Epist. ex Pont. 3, 1, 161; 3, 6, 35; Liv. 1, 41, 3; 1, 59, 1; 2, 10, 4; 2, 17, 2; 3, 5, 14; 3, 53, 5; 3, 68, 2; 4, 9, 8; 4, 33, 4; 4, 33, 6; 5, 7, 3; 5, 14, 7; 6, 33, 4; 7, 30, 15; 8, 1, 7; 9, 12, 8; 10, 12, 8; 23, 41, 14; 23, 46, 9; 25, 11, 10; 25, 36, 13; 26, 6, 12; 28, 23, 5; 29, 7, 10; 31, 7, 13; 31, 14, 10; 35, 4, 3; 35, 9, 4; 35, 21, 10; 37, 30, 5; 38, 6, 4 und Fr. B. 91; Manil. 1, 832; 4, 384; 4, 498; German. Phaen. 605; Vell. 2, 22, 4; 2, 24, 2; 2, 45, 1; 2, 69, 5; 2, 74, 4; 2, 88, 3; 2, 110, 6; 2, 130, 1; Val. Max. 1, 1, 12; 5, 6 ext. 1; 7, 3 ext. 8; 9, 2 ext. 5; 9, 12, 4; Colum. 12, 41, 3; 12, 43, 6; Senec. Benef. 4, 38, 2; 7, 27, 1 und Nat. quaest. 1 praef. 6; Aetna 184; 408; 419; 474; Cels. 5, 28, 4; 5, 28, 15; Lucan. 2, 445; Val. Fl. 1, 89; Plin. N. H. 2, 49, 50 (134); 2, 63, 63 (157); 11, 36, 42 (119) zweimal, das erste mal igni, das zweite mal igne; 12, 5, 10 (21); 12, 17, 37 (76); 13, 22, 39 (119); 13, 25, 51 (140); 15,

3, 3 (11); 15, 7, 7 (25); 15, 7, 7 (29); 16, 11, 21 (52); 16, 16, 28 (71), Detlefsen schreibt jetzt ligni statt in igni; 18, 6, 8 (46); 19, 1, 4 (19) zweimal; 19, 4, 19 (58); 20, 1, 3 (5); 21, 14, 49 (83); 21, 15, 52 (88); 21, 18, 73 (122); 24, 8, 29 (45); 25, 7, 38 (79); 26, 14, 87 (141); 28, 7, 23 (80); 28, 9, 33 (126); 29, 2, 10 (35); 29, 3, 11 (45); 31, 10, 46 (114); 32, 2, 11 (24); 33, 3, 19 (62); 33, 3, 20 (65); 33, 6, 34 (102); 33, 8, 41 (123); 34, 1, 2 (2); 34, 8, 19 (89); 34, 8, 20 (94); 34, 15, 43 (149); 35, 11, 41 (149); 35, 12, 43 (151); 35, 15, 50 (174); 36, 8, 13 (62); 36, 18, 29 (135); 36, 19, 31 (139); 36, 26, 68 (200); 36, 27, 68 (200); 37, 9, 25 (95); 37, 10, 54 (148); Sil. 1, 115; 1, 430; 5, 511; 6, 314; 7, 358; 12, 133; 13, 748; 14, 303; 14, 589; Stat. Silv. 2, 1, 216; 3, 3, 104; 5, 3, 204; Theb. 5, 194; 12, 275 und Achill. 1, 657; Iuven. 14, 285; Tac. Ann. 1, 70; 2, 49; 12, 58; 14, 23; 14, 30; 14, 38; 15, 38; 16, 6 und Hist. 5, 19; Suet. Caes. 75; Calig. 27 und Claud. 21; Curt. 3, 2, 7; 3, 4, 3; 8, 10, 8; Flor. 1, 13, 14; 1, 15, 2; 2, 3, 5; 2, 17, 15; 3, 4, 2; 3, 4, 7; 3, 7, 4; 3, 19, 5; Gell. 1, 19, 5; 10, 12, 5; 15, 1, 2; 15, 1, 6; 15, 31, 2; 19, 4, 6; 19, 11, 4; Apul. Met. 5, 26 S. 369. Überall aqua et igni interdicere (bei Tac. auch arcere und prohibere), wie Lucil. (28, 5) igni cum et aqua interdixerit; Cic. de domo 18, 47; 31, 82; Phil. 1, 9, 23; 6, 4, 10; D. Brut. bei Cic. Epist. ad Fam. 11, 1, 2; Cornific. 2, 28, 45; Caes. bell. Gall. 6, 44, 3; Liv. 25, 4, 9; Plin. Epist. 4, 11, 3; Tac. Ann. 3, 23; 3, 38; 3, 50; 3, 68; 4, 21; 6, 18; 6, 30; 12, 42; 16, 12; Flor. 3, 16, 2; Ulpian. Dig. 1, 5, 18; Paul. Dig. 4, 5, 5, wonach Metell. Numid. bei Gell. 17, 2, 7 als Verbannter schreibt: ego neque aqua neque igni careo. Auch igne ist sehr üblich, vergl. Charis. 1, 14 S. 33 (I 47, 20) und Prisc. 7, 13, 68 S. 766 (II 345, 8); Prob. Inst. art. IV 96, 23; Serv. Comm. in Donat. S. 1785 (IV 409, 32); [Serg.] Explanat. in Donat. IV 497, 35; Pompei. Comment. V 192, 18; Palaem. Ars S. 1375 (V 539, 41); Beda de orthogr. S. 2788 (VII 276, 5), und Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 28) erkennt nur igne an. Mart. hat überall igne, 1, 21, 5; 4, 57, 6; 5, 55, 3; 8, 30, 4; 10, 36, 2; 10, 66, 4; 10, 96, 7; 11, 56, 4; Lucr. und Horat. immer igni. Vergl. Bentley zu Horat. Sat. 1, 5, 72; Reisig - Haase, Vorlesungen über latein. Sprachwissenschaft 1 Bd. herausgegeben von Hagen p. 126 Note 80.

Lapi für lapide war in Ennius (421). Vergl. unter 41.

Orbi pro orbe bemerkt Charis. 1, 17 S. 112 (I 139, 18) aus Cic. de rep. 5, 10 und aus P. Rutil. de vita sua, und fügt hinzu: Et frequenter antiquos ita locutos Plinius eodem libro VI (sermonis dubii) notat; quamquam consuetudo melior, inquit, quae faciat ex orbe, non sine ratione, quam sub nomine ruris diximus. Orbi haben noch Cato R. R. 18, 9; Varro R. R. 3, 5, 16; 3, 16, 5; Cic. Verr. 4, 38, 82 im Reg., Guelf. 1 und 2 und Leid.; l. agr. 2, 28, 76 im Ambr.; pro Sest. 30, 66 im Par.; de domo 10, 24 im Par., Med. und Vat.; Nat. Deor. 3, 14, 37 im Leid. A, Heins., Pal. und Wien.; Arat. 340; 363; Lucr. 2, 543; 5, 74; 5, 707; 5, 1166; 6, 629; Manil. 5, 128; 5, 279; Salvian. adv. avar. 1, 1 § 1. Bei Prop. 4 (3), 11, 57 in urbs toto quae praesidet orbi, ist vielmehr der Dat. zu erkennen. Plin. bei Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 28) giebt orbe als die gebräuchliche Form, und dies ist allerdings häufiger.

Ovi et avi sagten nach Varro L. L. 8, 37, 66 die einen, ove et ave die anderen. Rhemn. Pal. S. 1366 (V 534, 4): In genere communi nominativus et genetivus si habuerint is, ablativum in i mittunt, ut „hic et haec agilis," „hic et haec facilis," „ab hoc et ab hac agili" vel „facili." Si qua sunt quae differant ab hac regula, magis usu quam ratione factum est, ut puta „haec ovis huius ovis" ablativum in i mittere debuit, et tamen in e mittit, ut „ab hac ove," non „ovi"; sed hoc, ut diximus, usu magis quam ratione factum est. Ovi hat Apic. 8, 4 § 352; ove Varro L. L. 8, 30, 54 und R. R. 2, 2, 5; Phaedr. 1, 17, 2; Plin. N. H. 8, 48, 75 (198); Mart. 8, 28, 6; Macrob. Saturn. 1, 15, 16; 3, 2, 16; Vulg. Exod. 22, 1; Sulpic. Sever. Dial. 1 (2), 9.

Pelli Corp. Inscr. Lat. 2, 2660 e, und nach Lachmann's Conjectur Lucr. 6, 1270 (in den Hdschr. pellis). Bei Charis. 1, 14 S. 28 (I 43, 13) wird gewöhnlich gelesen: Triplex per „ium" declinandi genetivum pluralem causa est, prima, cum dativus et ablativus singularis i littera terminantur, ut „pellis" „puppis" „messis"; aber die Exc. Cauch. geben für pellis das ohne Zweifel richtige pelvis. Den Abl. pelle haben Cic. Nat. Deor. 2, 29, 82; Verg. Aen. 2, 722; 5, 37; 7, 688; 8, 177; 8, 368; Ciris 506; Horat. Epod. 17, 22; Serm. 1, 6, 22 und Epist.

1, 16, 45; Tibull. 1, 8, 46; Ovid. A. A. 1, 516; 3, 77; Met. 4, 6; 6, 390; 12, 381 und Fast. 2, 31; Apul. de mag. 22 S. 443.

Peni Naev. (com. 102) bei Fest. unter penem S. 230; Cael. Aurel. Chron. 1, 5, 160 S. 81; pene Sallust. Catil. 14, 2; Catull. 15, 9; 25, 3; Priap. 18, 1; Horat. Epod. 12, 8; Phaedr. 1, 29, 7; Mart. 2, 51, 4; 6, 16, 1; Lamprid. Commod. 10, 9; Corp. Inscr. Lat. 6, 3708; 6, 5173.

Posti giebt Prisc. 7, 14, 70 S. 768 (II 348, 15) aus Ovid. Met. 5, 120, und Rhemn. Pal. S. 1374 (V 539, 42) erwähnt postis als eines der Masc., deren Abl. i und e hat. Aber jenes ist die einzige bekannte Stelle für posti; dagegen poste Cic. Epist. ad Att. 3, 15, 6; Verg. Aen. 5, 360; Tibull. 1, 2, 86; Ovid. Amor. 1, 6, 24; 1, 6, 32; 1, 6, 40; 1, 6, 48; 1, 6, 56 und Met. 5, 127; 10, 379; Val. Max. 5, 10, 1; Lucan. 5, 531; Stat. Silv. 2, 1, 64; 4, 1, 44 und Theb. 8, 10; Petron. 28, 6; 30, 3.

Rudi Capitol. Opil. Macr. 4, 5; rude Cato R. R. 104, 2 Horat. Epist. 1, 1, 2; Ovid. Trist. 4, 8, 24; Iuven. 6, 113, und dieselbe Form fordert Plin. bei Charis. 1, 17 S. 114 (I 142, 10) und 1, 17 S. 115 (I 143, 1), besonders auch in der Formel ab hac rude summa oder summa rude.

Über sodalis sagt Charis. 1, 17 S. 115 (I 143, 7): Sodale, si homo sit sodalis, sodali, si res sit. Sodale haben Corp. Inscr. Lat. 4, 2155; Mart. 1, 86, 5; 1, 106, 2; Plin. Epist. 2, 13, 6; Argum. Plaut. Most. 11; Argum. 2 Plaut. Merc. 14; Hygin. Fab. 120; sodali Plaut. Bacch. 2, 2, 10 (187); Curc. 1, 1, 68; Cic. de orat. 2, 47, 197; 2, 49, 200; Ovid. Trist. 3, 6, 13; Claudian in Eutrop. 2, 425.

Sordi Lucr. 6, 1271 nach Verbesserung von Lambin. für sordē (vergl. unter 63); sorde Horat. Epist. 1, 2, 53; Colum. 9, 11, 5; Venul. Dig. 48, 11, 6 § 2; Tert. adv. Iud. 14 im Fuld. (sonst pristinas sordes); Cyprian. Epist. 76, 2 (ed. Hartel II p. 830, 2); Augustin. Civ. Dei 20, 26 (II 474, 7); Inscr. de Lyon 7, 2 S. 229.

Torqui Apul. Flor. 12 S. 43; torque Cic. Verr. 3, 80, 185 und Off. 3, 31, 112; Corn. Nep. Dat. 3, 1; Liv. 7, 10, 11; Plin. N. H. 10, 42, 58 (117); Quintil. 6, 3, 79; Sil. 15, 256; Suet. Aug. 43.

Ungui Catull. 62, 43; Calv. bei Charis. 1, 17 S. 120

(I 147, 8); Horat. Carm. 2, 8, 4; 3, 6, 24 und Epist. 1, 19, 46; Prop. 1, 20, 39; gewöhnlich ungue.

Vecti geben Prisc. 7, 13, 68 S. 766 (II 345, 6) und Serv. zu Verg. Aen. 9, 469 aus Terent. Eun. 4, 7, 4 (774), und bei Rhemn. Pal. S. 1374 (V 539, 40) ist vectis unter den Masc., welche im Abl. i und e haben; vecte gebrauchen Lucil. (29, 34) bei Non. S. 245, 8; Sallust. (Hist. fr. 2, 11) bei Veget. R. mil. 1, 9; Ovid. Met. 12, 452; Fronto ad M. Caes. 4, 3 S. 65 Nab.; Vulg. Exod. 37, 17; 37, 20; Claudian. Cons. Mall. Theod. 319.

Viti Varro L. L. 5, 18, 94 und Apul. Met. 9, 39 S. 667; üblicher ist vite. Bei Plin. N. H. 19, 5, 26 (87) hat Sillig allein nach dem vorgeblichen Apul. de remed. salutar. viti geschrieben. Vergl. Rhemn. Pal. S. 1374 (V 539, 40).

Von vielen anderen Nomina auf is ist der Abl. auf e ausschliesslich in Gebrauch. Dies wird von Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 68 (I 89, 8) und Exc. art. gramm. S. 90 (I 542, 33) über canis, iuvenis und panis bemerkt, welche auch keinen Gen. Plur. auf ium haben; vergl. unter 67, doch steht ex pani Schol. Iuven. 6, 473 ed. O. Jahn p. 262, 25. Wir finden aber auch nur aure, calle, caule, clune, crine, fasce, folle, fore, fune, nare, nate, peste, scobe, scrobe, torre, valle, verme, veste. Bei Plin. N. H. 24, 10, 47 (77) ist zwar auri im Voss. und Paris. d, aber aure im Paris. a; calli findet sich Itin. Alex. 45 ed. Volkmann p. 24, 15; und wenn im Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (V 560, 35) funi als Abl. angegeben wird, so lesen wir doch überall fune.

58. Einige Nomina auf is, welche eigentlich Adjectiva sind, und als solche den Abl. auf i bilden (vergl. Adject. 25), gestatten bei ihrer Anwendung als Substant. den Abl. auf e, während andere auch als Substant. immer i haben.

Aedile, ab hoc aedile, non aedili, sagt Charis. 1, 17 S. 96 (I 120, 17), mit Anführung des P. Rutil. de vita sua V und des Varro de originibus scaenicis II, a Claudio Pulchro aedile. Dieselbe Form ist bei Varro R. R. 1, 2, 2; Cic. pro Sest. 44, 95; Har. resp. 11, 22; 12, 24; Liv. 3, 31, 5; Val. Max. 8, 1 abs. 7; Plin. N. H. 7, 48, 49 (158); C. I. L. 2, 1963 Col. 2 Z. 13; 8, 895 Z. 9; I. Neap. 6828 Z. 8; aedili Tac. Ann. 12, 64; Lemma zu Gell. 4, 14; Serv. zu Verg. Aen. 5, 4.

Zweifelhaft ist die Lesart Liv. 31, 50, 10, Zingerle hat aedile. Zwischen beiden Formen wechselt Iulian. Dig. 18, 6, 14 (13).

Aequali Plaut. Epid. 1, 1, 92 (102); Cic. Fin. 4, 24, 66 und Tusc. 1, 18, 41.

Affine Terent. Hec. 5, 3, 9 (807); Ulpian. Dig. 24, 1, 5 § 17; 43, 29, 3 § 11; Amm. Marc. 29, 5, 2; C. I. L. 5, 2117; affini Plaut. Trin. 3, 1, 21 (622); Cic. de orat. 1, 15, 66 (im Lag. 2 und in anderen Büchern affine); Spartian. Sev. 1, 5; Capitol. Gord. 30, 1.

Über agrestis sagt Charis. 1, 17 S. 97 (I 120, 30); „Agreste" Sallustius historiarum I (Hist. fr. 1, 116); quod idem Plinius eodem libro (sermonis dubii VI), in animali, inquit, significatione. Ohne Zweifel ist agreste als Abl. gemeint, wie S. 96 (I 120, 17) aedile und S. 96 (I 120, 26) Agile. Bei Tac. Ann. 4, 15 hat die Hdschr. a quodam agresti, die älteren Ausg. agreste.

Annale hat die Hdschr. C bei Ascon. zu Cic. in Pison. 22, 52, Kiessling und Schöll schreiben p. 12, 11 annali; annalei Varro epistolicarum quaestionum libro VI, eclogas ex annalei descriptas, nach der Anführung des Charis. 1, 17 S. 97 (I 120, 28). Annali Cic. Brut. 15, 58 und Epist. ad Att. 12, 23, 2; 13, 30, 3; Corn. Nep. Hannib. 13, 1; Gell. 1, 7, 9; 2, 2, 13; dasselbe als Nom. propr. Cic. bei Quintil. 6, 3, 86 in einem Wortspiel.

Aquali Varro de vita populi Romani lib. II bei Non. S. 182, 20 und 302, 7; Sat. Menipp. 270; Fest. unter salinum S. 329 (a), 31.

Atriensi Plaut. Poen. 5, 5, 4 (1284); atriense Petron. 72, 10.

Consulari Cic. Epist. ad Att. 2, 9, 1; Vell. 2, 50, 4; Tac. Hist. 1, 6; 1, 9; 1, 60; 2, 97. Charis. 1, 17 S. 99 (I 124, 18): Consulari: nunquam per e dari ablativus poterit, quod proprium nomen hominis non sit, sed aptum homini et negotio.

Contubernale Pomponius in Macco milite (com. 73): Cum contubernale inquit, pugnavi, quia meam cenam, schreibt Charis. 1, 17 S. 99 (I 124, 14), und derselben Form bedient sich Prob. Instit. art. S. 371 (IV 147, 19); contubernali gebrauchen Gaius Dig. 40, 7, 31 § 1; Callistr. Dig. 50, 16 220 § 1; Macrob. Sat. 2, 4, 29.

Über familiaris bemerkt Charis. 1, 17 S. 105 (I 130, 14): Familiare, ab hoc familiare, si de homine, familiari, si de re. Familiari pro familiare Brutus ad Caesarem: A Scaptio familiari meo. Cicero quoque de divinatione libro I (Cap. 37, 80): In Aesopo familiari tuo. Familiare pro familiari Varro ad Neronem: A Lare familiare. Familiare recte P. Rutilius de vita sua libro III: Pro Lucio Familiare veniebam. Auch Cic. Nat. Deor. 1, 21, 58 de familiare illo tuo in den Leid. AC und im Erl. und Pal.; Serv. Sulpic. bei Cic. Epist. ad Fam. 4, 12, 2 a P. Magio Cilone, familiare eius und Ascon. ad Cic. Mil. ed. Kiessling et Schoell p. 27, 25. Aber gewöhnlich familiari, Plaut. Asin. 2, 2, 43 (309); Trag. fragm. inc. 171 bei Cic. Nat. Deor. 3, 26, 67; Lucil. (fragm. inc. 174) bei Lact. Instit. 6, 18, 6; Varro Sat. Menipp. 258; Cic. Invent. 1, 55, 109; de orat. 1, 60, 256; 2, 21, 88; Brut. 28, 107; 46, 172; Orat. 37, 129; pro Cluent. 42, 118; in Pison. 30, 74; Phil. 2, 2, 3; Epist. ad Fam. 3, 10, 5; Epist. ad Att. 2, 16, 1; 4, 3, 3; 6, 1, 18; 6, 1, 25; 7, 24; Fin. 1, 6, 20; 5, 25, 75 und Off. 1, 30, 108; Corn. Nep. Att. 8, 3; Vell. 2, 70, 4; Gell. 13, 20 (21), 1; Apul. Met. 9, 12.

Gentili Cic. Tusc. 1, 16, 38 und de domo 49, 127.

Gregali Ephem. epigr. 4 S. 502 Z. 10.

Molari (Backenzahn) Iuven. 5, 160; ex saxo silice aut molari (Mühlstein) Lib. colon. 1 S. 212, 9 und ex saxo silice vel molari 242, 16 (S. 133 und 143 Goes), an der ersteren Stelle hat Goes mit dem Erf. molare.

Natale Lucan. 7, 391; Itala (Cant.) Matth. 14, 6; Corp. Inscr. Lat. 8, 8628; 9, 2226; 10, 5654; 14, 2795, 10; Inscr. Neap. 74; 4869; Orell. 775; 4414, auch die natale Corp. Inscr. Lat. 6, 10050 (bis); 10, 107; 10, 444, 12; Ephem. epigr. 5. S. 334; I. Neap. 1504 lin. 5; 9; 12 (= Orell. 4433). Natali Cic. Epist. ad Att. 7, 5, 3; Horat. Carm. 4, 11, 18; Ovid. Her. 11, 112; Plin. N. H. 14, 4, 6 (55); Suet. Tib. 74 und Calig. 26; 49; Inschr. Orell. 4576.

Novali Varro R. R. 2 prooem. 4; Ovid. Epist. ex Pont. 1, 4, 13; Plin. N. H. 18, 19, 49 (176); Nemes. Cyneg. 181.

Primipilari Tac. Hist. 4, 15; Suet. Claud. 26.

Principale Corp. Inscr. Lat. 10, 7542.

Provinciale Corp. Inscr. Lat. 8, 587 (= Henzen 5313).

Rationali Vopisc. Aurel. 38, 2.

Rivale Ovid. Amor. 1, 8, 95; 1, 9, 18 und Remed. amor. 791; rivali Cic. Epist. ad Q. fr. 3, 8, 4; Horat. A. P. 444.

Sacerdotale Corp. Inscr. Lat. 8, 7014.

Tribūli Cic. Epist. ad Fam. 13, 23, 1.

Biremi Lucan. 10, 56; trireme Caes. Bell. civ. 2, 23, 3; triremi Horat. Carm. 3, 1, 39; Liv. 42, 48, 7; Tac. Ann. 14, 4; Suet. Tib. 72; quadriremi Cic. Verr. 5, 33, 86; 5, 34, 88; 5, 40, 105; 5, 44, 116; quinqueremi Cic. Verr. 4, 46, 103 und Divin. 1, 32, 68; Bell. Alex. 46, 1; Bell. Afr. 63, 4; Liv. 24, 33, 2; 26, 51, 2; 28, 23, 8; 28, 30, 6; 32, 9, 7; 37, 22, 2; 42, 48, 6; Val. Max. 1, 1 ext. 2. Von trieris (vergl. unter 48) ist triere I. Neap. 457; trierie Inschr. Grut. S. 1030, 2 (das zuerst geschriebene trieri sollte in triere berichtigt werden); Corp. Inscr. Lat. 9, 41; 9, 43; Wilm. Inscr. 1501a, 36; trieri Hieronym. Chron. Euseb. 1 S. 19; 2 S. 94. Bei Liv. 29, 9, 8 ist die gewöhnliche Lesart hexeri, aber im Med. und Voss. ist exerce, in anderen Hdschr. hexerce und exere. Val. Max. 1, 8 ext. 11 hat hexere.

Vocale Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 174 S. 69 (VI 491, 21), Keil hat dafür mit Vergleichung von Prob. Cathol. 3, 13 S. 1487 (IV 39, 14) den Accus. vocalem hergestellt; vocali Charis. ed. Keil I 9, 8; 1, 4 S. 2 (I 12, 1); 1, 4 S. 3 (I 12, 11); 1, 5 S. 3 (I 13, 2; 13, 30); 1, 5 S. 4 (I 14, 21; 15, 9); Diomed. 2 S. 419 (I 424, 18); Prisc. 1, 3, 7 S. 540 (II 8, 8; 8, 13); 1, 4, 13 S. 542 (II 11, 13); 1, 4, 18 S. 545 (II 14, 4); 1, 4, 21 S. 546 (II 16, 4); 1, 5, 25 S. 549 (II 19, 30); Mar. Victorin. 1 S. 2461 (VI 15, 6); 1 S. 2462 (VI 15, 11; 15, 24); 1 S. 2464 (VI 18, 16; 18, 17); 1 S. 2465 (VI 19, 10); 1 S. 2467 (VI 22, 18); 1 S. 2469 (VI 24, 19); 1 S. 2470 (VI 26, 15); 1 S. 2471 (VI 27, 8; 27, 13); 1 S. 2472 (VI 28, 5); 1 S. 2474 (VI 30, 3; 30, 13; 30, 18; 30, 28); 1 S. 2477 (VI 35, 24; 36, 5; 36, 8); 1 S. 2478 (VI 36, 19; 36, 24); Vel. Long. S. 2215 (VII 48, 21).

Volucre Plin. N. H. 9, 8, 7 (20); 18, 26, 66 (249); Lact. Inst. 7, 12, 30; Vulg. Ierem. 9, 10; Osee 2, 18. Auch bei Prob. Instit. art. S. 275 (IV 83, 25) ist a volucre. Über volucri vergl. Band II 53 und dazu findet es sich noch: Senec. Herc. fur. 179; Manil. 1, 824; Sil. 4, 51; Stat. Silv. 1, 2, 61; Theb. 5, 167; Apul. de deo Socr. 4; Vulg. Genes. 1, 30.

Die Monatsnamen auf is und die aus ris in er ver-

kürzten (Cato ed. Jordan p. 48, 5 gebrauchte einen Nomin. Novembris nach Prisc. 6, 7, 40 S. 696 = II 230, 19) haben im Abl. i. Prisc. 7, 12, 61 S. 762 (II 338, 15): Similiter mensium nomina in „is“ vel in „er“ desinentia ablativum per i finiunt, „Quintilis a Quintili“, „Aprilis ab Aprili“, September a Septembri“, „October ab Octobri.“ Iuvenalis in V (Sat. 14, 129): Hesternum solitus medio servare minutal Septembri. Idem in III (Sat. 7, 97): Pallere et vinum toto nescire Decembri. Ausserdem Aprili Cic. Phil. 2, 39, 100; Plin. N. H. 9, 51, 74 (162); 17, 10, 14 (73); 17, 10, 14 (74); 17, 20, 32 (142); 18, 7, 18 (80); 19, 5, 26 (83); 19, 6, 28 (90), aber Aprile Corp. Inscr. Lat. 6, 3023; 6, 3066; Orell. 3923. — Quintili Cato Orat. 18 fr. 4 (ed. Jordan p. 48, 5) bei Prisc. 6, 7, 40 S. 696 (II 230, 19); Cic. Epist. ad Att. 2, 1, 11 (hier im Med. Quintilei); 14, 7, 2. — Sextili Horat. Epist. 1, 11, 19, aber Sextile Corp. Inscr. Lat. 4, 3133. — Septembri Cic. Epist. ad Att. 1, 1, 2; 6, 2, 10; Plin. N. H. 16, 27, 50 (115); 18, 14, 36 (135); 18, 23, 53 (193); 18, 24, 56 (205); 19, 5, 26 (83); 19, 6, 27 (88); 19, 6, 28 (90); Suet. Aug. 35, aber Septembre Auson. Eclog. 13, 2 (ed. Peiper p. 99). — Octobri Varro L. L. 6, 3, 21; Plin. N. H. 9, 22, 38 (75); 19, 6, 27 (88); 19, 6, 28 (90); Suet. Aug. 35. — Novembri Colum. 6, 3, 8; Plin. N. H. 2, 70, 71 (178); 8, 50, 76 (200); 17, 20, 34 (148); 18, 18, 47 (169); 21, 31, 105 (177); Suet. Aug. 32; Cod. Theod. 7, 4, 25; 13, 3, 3 § 3, aber Novembre Plin. N. H 18, 18, 47 (169); 18, 24, 56 (205); Ps. Serv. zu Verg. Georg. 2, 169 ed. Lion p. 244 unter dem Texte Z. 4; Corp. Inscr. Lat. 6, 3065. — Decembri Cic. pro Planc. 37, 90; Epist. ad Q. fr. 2, 1, 1, 3; Liv. 3, 19, 2; 22, 1, 19; Senec. Contr. 10, 5 (34), 21; Colum. 6, 3, 8; Plin. N. H. 6, 23, 26 (106); 18, 15, 37 (137); Tacit. Ann. 13, 10; Suet. Aug. 32; 71, aber Decembre Corp. Inscr. Lat. 6, 3056; 6, 3060.

Über den Abl. der männlichen Namen auf is, welche ursprünglich Adjectiva waren, vergl. Adject. 27, S. 58.

59. Auch die aus dem Griech. herübergenommenen Nomina, die im Accus. im haben (vergl. 55), bilden den Abl. regelmässig auf i. Dasselbe gilt von den Namen der Flüsse in Mittelitalien.

Appellativa: Basi Cic. Verr. Acc. 2, 63, 154; 4, 34, 74;

4, 35, 79; 4, 41, 90; 4, 57, 127; in Pison. 38, 92 und Phil. 9, 7, 16; Vitruv. 10, 8 (13), 1; Val. Max. 1, 8, 11; Phaedr. 2 epil. 2; Colum. 5, 2, 8; 5, 29; Senec. Epist. 76, 24 (31); Plin. N. H. 17, 25, 38 (244); 36, 5, 4 (19); Suet. Aug. 31; C. I. L. 2, 2035; 2, 3728; 5, 61; 5, 532 Col. 2 Z. 25; 5, 8251; 6, 126; 6, 327; 6, 532; 6, 622; 6, 3710; Privil. veter. III. Z. 15 und XII Col. 2 Z. 31 (C. I. L. 3 S. 846 und 855); Orell. 4517 Z. 3; aber auch base Trebell. Poll. Gallien. 18, 4; Gromat. S. 286 Z. 8; S. 297 Z. 10; S. 355 Z. 16; S. 356 Z. 3; C. I. L. 2, 1163; 3, 5532; 3, 5785; 3, 5870; 3, 5871; 5, 5021; 6, 217; 6, 360; 6, 375; 6, 591 (dafür vase 6, 407); 6, 653; 6, 663; 6, 3712; 8, 885; 8, 2647; 8, 9064; 9, 1551; 10, 5779; Orell. 1592; 2504; 3480 und Henz. 5752. — Cannabi Varro R. R. 1, 22, 1; Plin. N. H. 19, 2, 8 (29); Paul. Festi unter thomices S. 357, 1, cannabe Pers. 5, 146. — Cappari Plin. N. H. 29, 4, 25 (80), cappare Cael. Aurel. Acut. 2, 9, 54; 2, 9, 55 S. 107 und Chron. 3, 4, 59 S. 231. — Cinnabari Lucil. (Sat. fr. inc. 138 ed. L. Müller) bei Porphyr. zu Hor. Sat. 1, 6, 117; Plin. N. H. 29, 1, 8 (25); 29, 4, 19 (66); 33, 7, 39 (117). — Cummi oder gummi Cels. 8, 5 (ed. Daremb. p. 338, 12); Colum. 12, 52, 16; 12, 52,17; Plin. N. H. 12, 13, 28 (49); 27, 4, 5 (16); 33, 6, 34 (102); 34, 11, 26 (112), cumme Plin. N. H. 35, 6, 25 (43). — Haeresi Laber. (36) bei Non. S. 212, 11; Cic. Epist. ad Att. 14, 14, 1; Parad. Prooem. 2; Vulg. Act. apost. 15, 5; Sidon. Epist. 8, 14, 6. — Iri Cato R. R. 107, 1; Plin. N. H. 15, 7, 7 (30); 22, 22, 32 (69). — Linozosti Plin. N. H. 26, 11, 74 (121). — Ocri Liv. Andr. (35) bei Fest. unter ocrem S. 181. — Propoli Varro R. R. 3, 16, 23; Plin. N. H. 28, 18, 76 (245). — Seri Varro R. R. 3, 10, 6. — Seseli Plin. N. H. 20, 22, 87 (238). — Sinapi Cels. 3, 27, 1; 4, 2, 1; 4, 6 (3); 4, 16 (9) zweimal; 6, 6, 29; 6, 6, 34; Plin. N. H. 12, 7, 14 (28); 20, 4, 13 (25); 20, 13, 50 (129); 21, 21, 89 (155); Pall. 11, 11, 2; Apic. 1, 9; 1, 24; 4, 2, 127; 5, 6, 210; 6, 9, 246; 7, 2, 262; 8, 1, 331; Gargil. Mart. med. 10 (ed. Rose p. 144, 1); 29 (p. 165, 9 und 166, 1), aber sinape Varro R. R. 1, 59, 4; Plin. Iun. medic. 1, 4 (ed. Rose) p. 15, 2. — Tigri Verg. Aen. 10, 166; Plin. N. H. 6, 20, 23 (73).

Männliche Namen: Acdesti Arnob. 5, 6; 5, 7; 5, 16. — Amasi Mela 1, 9, 60, Amase Plin. N. H. 5, 9, 11 (60). —

Eupoli Cic. Epist. ad Att. 12, 6 a, 2. — Sosipole Corp. Inscr. Lat. 6, 1116. — Osiri Iuven. 8, 29, Osire Mart Capell. 3 § 223. — Phalari Senec. de clem. 2, 4, 3. — Serapi Varro (Sat. Menipp. 152) bei Non. S. 480, 20 (wenn daselbst mit Turneb. und Popma a Serapi für Serapi, was Bücheler hat, zu schreiben ist); Sarapi Macrob. Sat. 1, 20, 16; 1, 20, 18; Serape Tert. ad nat. 1, 10. — Sesostri Plin. N. H. 33, 3, 15 (52). — Calai Serv. zu Verg. Aen. 3, 213 und 10, 350. -- Api Suet. Tit. 5, in einigen Büchern ist Apide, was Roth hat; Ape Hieronym. Chron. 2 S. 67. — Pari stellt Prisc. 7, 11, 58 S. 761 (II 335, 23) ohne Beleg auf. Über Adone vergl. unter 129.

Weibliche Namen: Alcesti Serv. zu Verg. Aen. 3, 46; 4, 694. — Chrysothemi Hygin. Poet. astron. 2, 25. — Isi Serv. zu Verg. Aen. 10, 166, aber Ise Corp. Inscr. Lat. 5, 8211; 6, 9102 Col. 1 Z. 23. — Theti Plaut. Epid. 1, 1, 34. — Nemese Corp. Inscr. Lat. 5, 3466.

Namen von Städten, Landschaften und anderen Örtlichkeiten: Amphipoli Caes. bell. civ. 3, 102, 2; 3, 102, 4; Liv. 40, 57, 3; 45, 28, 9; 45, 29, 1; 45, 32, 8; 45, 33, 7. — Megalopoli Liv. 36, 31, 6; 38, 34, 7; 41, 24, 20. — Metropoli Liv. 32, 13, 11; 32, 15, 3; 36, 14, 6. — Neapoli Varro L. L. 5, 15, 85; Cic. pro Rabir. Post. 10, 26; Tuscul. 1, 35, 86; Caes. bell. civ. 3, 21, 5; Liv. 23, 15, 2; 23, 46, 9; 25, 25, 6; 42, 48, 9; Senec. Epist. 68, 5; ad Marc. 20, 4; Vell. 2, 76, 1; Val. Max. 3, 6, 3; Plin. N. H. 2, 82, 84 (197); 14, 6, 8 (69); Plin. Epist. 3, 7, 8; Stat. Silv. 4 prooem. (ed. Baehrens p. 95, 14). — Nicopoli Bell. Alex. 36, 3. — Tripoli Liv. 42, 67, 6; Aur. Vict. Caes. 20, 19; Augustin. Epist. 93, 24. — Charybdi Horat. Carm. 1, 27, 19; Senec. Suas. 1, 13; Senec. Epist. 79, 1; Iuven. 15, 7; Apul. de deo Socrat. 24. — Cusibi Liv. 35, 22, 7. — Eli Cic. Epist. ad Fam. 13, 26, 2 und Nat. Deor. 3, 23, 59, C. F. W. Müller schreibt an erster Stelle Eli, an zweiter Elide. — Hispali Caes. bell. civ. 2, 18, 1; Bell. Hisp. 36, 1; Asin. Pollio bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 32, 3; Plin. N. H. 2, 97, 100 (219). — Lepti Cic. Verr. 5, 59, 155; Sallust. Iug. 77, 1; Bell. Afr. 9, 1; 10, 1; Lucan. 9, 524; Plin. N. H. 5, 5, 5 (31); 5, 9, 17 (76); Hieronym. adv. Iovin. 1 § 48; Chron. 1 S. 46; 2 S. 171, Lepte Imp. Iustinian. Cod. 1, 27, 2 § 1 in den Berl. RQ,

in anderen Büchern Thelepte oder Teleptae. — Maeote Cic. l. agr. 2, 19, 52. — Memphi Liv. 45, 11, 1; Plin. N. H. 6, 29, 34 (177); 8, 46, 71 (186); 15, 13, 13 (46); Solin. 32, 21; Macrob. Sat. 1, 21, 20; Mythogr. Latin. 1, 79. — Saetabi Plin. N. H. 19, 1, 2 (9). — Syrti Solin. 27, 54; Syrte Sidon. Carm. 2, 124; 5, 264; 5, 549; 17, 13 und Epist. 8, 12, 3. — Tentyri Plin. N. H. 8, 25, 38 (92). — Ucubi Bell. Hisp. 24, 2.

Namen von Flüssen ausserhalb von Mittelitalien: Albi Vell. 2, 106, 3. — Arari Caes. bell. Gall. 1, 13, 1; 1, 16, 3 zweimal; 8, 4, 3, vergl. Meusel, Zur Kritik von Cäsars bellum Gallicum 1894 S. 223; Arare Tac. Ann. 13, 53 und Hist. 2, 59; Serv. zu Verg. Ecl. 1, 63; Inscr. de Lyon S. 203 No. 31 und S. 209 No. 34. — Athesi Plin. N. H. 3, 16, 20 (121); Sil. 8, 595. — Baeti Amm. Marc. 23, 6, 21; Baete Liv. 28, 22, 1; Plin. N. H. 3, 1, 3 (10); 3, 1, 3 (13); Corp. Inscr. Lat. 2, 4701, 2, 4703; 2, 4716. — Hypane Solin. 14, 2. — Lemuri Corp. Inscr. Lat. 1, 199 Z. 7. — Ligeri Caes. bell. Gall. 7, 59, 1; 8, 27, 2, vergl. Meusel, Zur Kritik von Cäsars bellum Gallicum 1894 S. 223; Oros 6, 8, 10; Ligere Caes. bell. Gall. 3, 9, 1. — Scaldi Plin. N. H. 4, 17, 31 (106) und Scalde daselbst 4, 17, 31 (105). — Sicori Caes. bell. civ. 1, 62, 3; Sicore daselbst 1, 40, 1. — Sideri Plin. N. H. 6, 16, 18 (46). — Tanai Sallust. (Hist. fr. 3, 49) bei Serv. zu Verg. Aen. 11, 659; Ovid. Her. 6, 107; Plin. N. H. 6, 34, 39 (219); Mela 1, 1, 8; 1, 3, 15; Tac. Ann. 12, 17; Oros. 1, 2, 52. — Tigri Plin. N. H. 6, 9, 9 (25); 6, 15, 17 (44); 6, 23, 26 (100); 6, 26, 30 (126); 6, 27, 31 (127); 6, 21, 31 (137); 6, 28, 32 (146); 18, 18, 47 (170); 31, 3, 21 (35); Tac. Ann. 12, 13; Solin. 37, 5; Oros. 1, 2, 20; Mart. Capell. 6 § 700; Tigre Tac. Ann. 6, 37. — Usi Plin. N. H. 6, 9, 10 (26).

Namen von Flüssen in Mittelitalien: Clani Plin. N. H. 3, 5, 9 (59). — Liri Plin. N. H. 2, 103, 106 (227); 3, 5, 9 (59). — Tiberi, nicht Tibere, fordert Pompei. Comment. S. 218 (V 192, 23): vides, quando necesse habemus accusativum in „im" mittere: quando ablativus in i miserit. Ab hoc Tiberi i numquid possum dicere ab hoc Tibere? Ergo hunc Tiberim dico, quoniam facit in ablativo ab hoc Tiberi tantum, und dies ist allerdings die allein zulässige Form, wie Varro L. L. 5, 7, 43; 5, 10, 71; Cic. pro Flacc. 29, 72; Divin. 2, 20, 45; Horat. Serm. 2, 3,

292; Prop. 2, 33, 2; Liv. 1, 37, 2; 2, 10, 1; 2, 34, 5; 2, 51, 6; 4, 31, 8; 4, 32, 8; 5, 46, 8; Val. Max. 8, 1 absol. 5; Plin. N. H. 3, 5, 9 (63); Iuven. 6, 522; Augustin. Civ. Dei 10, 16, 2 (I, 427, 33) und an vielen anderen Stellen.

Solche Nomina, deren Stamm auf id ausgeht, lassen im Abl. auch ide zu. Busiride Ovid. Trist. 3, 11, 39 und Epist. ex Pont. 3, 6, 41; Claudian. Rapt. Proserp. 2 praef. 43; Macrob. Sat. 3, 5, 9. — Phalaride Plin. N. H. 34, 8, 19 (89). — Sesoside und Amaside Tac. Ann. 6, 28. — Rhodopide Plin. N. H. 36, 12, 17 (82). — Thetide Horat. Epod. 13, 12; Senec. Troad. 346; Quintil. 3, 7, 11; Hygin. Fab. 54 und Poet. astron. 2, 5; Lact. Inst. 1, 11, 9. — Elide Cic. Nat. Deor. 3, 23, 59; Ovid. Met. 8, 306; 14, 325; Mela 2, 3, 42; Plin. N. H. 4, 6, 10 (22); 21, 7, 19 (42); 28, 4, 6 (34); 35, 8, 34 (54); 36, 23, 55 (177). Dazu kommen die unter 41 angeführten Beispiele von Alexide, Nabide, Zeuxide, Apide, Iside, Osiride, Samiramide, Maeotide, Tigride; iride, tigride, chalcitide; Eupolide.

Diejenigen, welche im Griech. im Nomin. Oxytona sind (vergl. unter 55 am Ende), gestatten nur einen Abl. auf ide. Appellativa: Apside Plin. N. H. 2, 16, 13 (64). — Aspide Cic. pro Rab. Post. 9, 23; Val. Fl. 4, 418. — Paropside oder parapside Mart. 11, 27, 5; Iuven. 3, 142. — Proboscide Varro (Sat. Menipp. 460) bei Non. S. 49, 9 und 106, 15; Bell. Afr. 84, 1; Flor. 1, 18, 9. — Pyxide Plin. N. H. 21, 20, 81 (137); 27, 10, 62 (89); 28, 8, 27 (95); 28, 18, 76 (245); 29, 2, 10 (35); 29, 6, 38 (125); 32, 10, 47 (135); Quintil. 6, 3, 25; Iuven. 13, 25; Petron. 110, 2. — Tyrannide Quintil. 3, 5, 8; Iuven. 8, 223 (bei Cic. Epist. ad Att. 8, 3, 6 war das Wort in einer Interpolation).

Nomina propria von Frauen: Bacchide Plaut. Bacch. 2, 2, 45 (223); 4, 4, 55 (706). — Chryside Terent. Andr. 1, 1, 79 (106). — Laide Cic. Epist. ad Fam. 9, 26, 2; Gell. 1, 8, 3. — Phyllide Ovid. Epist. ex Pont. 4, 16, 20; Calpurn. 3, 24; 3, 50. — Thaide Terent. Eun. 3, 4, 7 (545); 5, 4, 34 (956); 5, 8, 21 (1051).

Weibliche Patronymica und ähnlich gebildete Gentilia: Asopide Ovid. Amor. 3, 6, 41. — Atlantide Verg. Aen. 8, 135; Ovid. Met. 2, 685 und Fast. 4, 31. — Briseide Ovid. Her. 3, 1. — Minoide Ovid. Met. 8, 174. — Nereide Ovid. Met. 12, 93. —

Bithynide Ovid. Amor. 3, 6, 25. — Colchide Ovid. Met 7, 331. — Lyrneside Ovid Trist. 4, 1, 15.

Landschaftnamen: Aeolide Liv. 33, 38, 7; 37, 8, 5; 37, 12, 1; 37, 18, 1; 37, 35, 9. — Colchide Ovid. Trist. 3, 9, 12. — Locride Liv. 26, 26, 2 — Perside Corn. Nep. Themist. 10, 1.

Stadtnamen: Chalcide Liv. 8, 22, 6; 28, 8, 3; 28, 3, 13; 31, 23, 1; 35, 37, 5; 35, 38, 1; 35, 39, 2; 37, 34, 5. — Aulide Lucr. 1, 84; Cic. Tuscul. 1, 48, 116; Verg. Aen. 4, 426; Horat. Sat. 2, 3, 199; Prop. 4, 1, 109; Ovid. Met. 12, 10; Heroid. 13, 3; Plin. N. H. 16, 40, 79 (217); Apul. de deo Socrat. 18. — Tyndaride Cic. Verr. 5, 49, 128.

60. Die Neutra auf e und die aus āle und āre in ăl und ăr verkürzten (vergl. 49) haben im Abl. i. Prisc. 7, 11, 55 S. 758 (II 331, 12): Ablativus tertiae declinationis in aliis per e correptam, in aliis per i, in aliis et per e et per i profertur. Per i in neutris, quae in e correptam desinunt per nominativum et sunt appellativa, ut „hoc mare“ „hoc monile“, „ab hoc mari“ „ab hoc monili“; et est similis huiuscemodi ablativus suo dativo, „huic mari“ et „ab hoc mari“. Vetustissimi tamen solebant huiuscemodi nominum ablativum etiam in e proferre. Varro in Antiquitatum humanarum XII: Ab Erythro mare orti. Idem in Fundanio: In mare aquam frigidam oriri. Atacinus quoque: Cingitur Oceano, Libyco mare, flumine Nilo. Plautus in Rudente (4, 3, 42 = 981): Quippe quom extemplo in macellum piscis prolati si essent (bei Plaut. pisces prolati sient), nemo emat, suam quisque partem piscium poscant sibi, dicant in mare (bei Plaut. poscat sibi, dicat in mari) communi captos. Lucanus in VII (v. 389): Gentes Mars iste futuras obruet, et populos aevi venientis in orbem erepto natale feret; pro natali. Ovidius in V Fastorum (v. 371): Cur tibi pro Libycis clauduntur rete leones (bei Ovid. in den meisten Büchern leaenis, doch im Reg. leone)? rete pro reti. Plautus in Rudente (4, 3, 81): Mea opera . . . et rete et horea (bei Plaut. horia). Charis. 1, 15 S. 44 und 45 (I 61, 1): „Ab hoc mare“ an „ab hoc mari“ dici debeat, quaeritur. Quoniam, quaecumque neutralia non facticia nominativo casu e littera finiuntur, ablativo quoque eandem litteram servabunt, ut hoc „rete“ „ab hoc rete“, „hoc Soracte“ „ab hoc Soracte“, „hoc praesepe“ „ab hoc praesepe“, „hoc ancile“ „ab hoc ancile“, ita „hoc mare“ „ab hoc mare“,

non „ab hoc mari“ dici oportet. Romanus ita refert: Mare. Varro de gente populi Romani III: A mare operta oppida, pro a mari, ut refert Plinius. Idem, inquit, Antiquitatium humanarum XII: Ab Erythro mare orti; et in Fundanio: In mare aquam frigidam oriri. Atacinus quoque: Cingitur Oceano, Libyco mare, flumine Nilo Consuetudo vero per i locuta est contra definitionem, quam sub titulo ruris dixit. Plautus in Cistellaria (1, 1, 15): Secundo vento vectus est tranquillo mare. Vergl. Charis. 1, 17 S. 111 (I 137, 12). Mare als Abl. ist noch Plaut. Mil. 4, 7, 26 (1309) in dem Wortspiel si abstinuissem amare, wie Leo schreibt, derselbe bemerkt dazu: amare Muretus, qui verborum lusum explicavit (cf. Ribbeckius): amorem codd., qui accusativus nominis quo quis (se) abstinet a Plauto alienus est, die anderen Ausgaben haben doch si abstinuissem amorem; Cic. Epist. ad Att. 10, 12, 1 im Med. m. pr., die Ausgaben aber mari; Lucr. 1, 161; Ovid. A. A. 3, 94; Trist. 5, 2, 20; Epist. ex Pont. 4, 6, 46 und Ibis 200; Iustin. 44, 1, 8 im Put., Marb. und Giessn., Rühl schreibt mari; Gaius Dig. 1, 8, 5; Maecian. Dig. 32, 1, 17; Callistr. Dig. 47, 9, 6; Ital. (Fuld.) Apocal. 13, 1; Lact. de mort. pers. 21, 11; Hegesipp. 3, 20, 2 (p. 208, 31); Hieronym. de viris illustr. 56 im Par.; Orest. Trag. 364; 369; Symphos. Aenigm. ed. Riese 286, 85, 3 (272); Anth. Latin. ed. Riese 368, 4; In Lucae evang. reliqu. Tractatus antiqu. 198 (vgl. Rönsch, Collectan. philolog., herausgegeben von C. Wagener S. 171); C. I. L. 6, 1508 d; 9, 5920, aber Plaut. Rud. 4, 3, 42 (981) verlangt das Versmass mari, wie in den Hdschr. des Plaut. ist, nicht mare, wie Prisc. 7, 11, 55 S. 758 (II 332, 5) citiert, und in mare perierunt C. I. L. 3, 3107 ist zusammenzustellen mit in flumen perit 3, 3224. — Altare Cyprian. Domin. orat. 23 im cod. Seguierian. und Augustin. Civ. Dei 21, 25 im cod. Frising. R, an erster Stelle schreibt Hartel I p. 285, an zweiter Dombart II 537, 20 altari. — Pro moene ist vermutet in einer Stelle bei Fest. unter moene S. 145, 24, bei Festus steht als Verfasser Ennius, O. Müller setzt dafür Naevius ein, und auch L. Müller citiert Naev. bell. Poenic. 60: apud emporium in campo hostium pro moene. — Rete als Abl. ausser den von Prisc. angeführten Stellen auch Plaut. Persa 1, 2, 22 (74) und Rud. 4, 2, 9 (913); Varro L. L. 5, 29, 130 und R. R. 3, 5, 8; 3, 5, 11; 3, 9, 15; 3, 11, 3; Ovid. Hal. 22; Co-

lum. 8, 10, 1; Plin. N. H. 11, 24, 28 (81); 32, 2, 5 (11); Suet. Nero 30; Trag. Octav. 422; Auson. Id. 10, 280; Ennod. lib. pro synodo ed. Hartel p. 319, 13 im cod. Bruxell. und im cod. Vatic., aber Hartel im Text reti. — Conclave als Abl. steht Ennod. a. a. O .p. 312, 5. — Von dem Abl. ancile, von welchem Charis. 1, 15 S. 44 (I 61, 4) spricht, und von dem Abl. monile, welchen Prob. de nom. S. 215 (IV, 207, 10) aufstellt, ist kein Beispiel bekannt; allerdings ist auch ancili nicht nachgewiesen, wohl aber monili Lamprid. Alex. Sev. 41, 1; ovili Liv. 26, 22, 11; Calpurn. 3, 74; 4, 162; 5, 18; 5, 63; Iuven. 6, 529; Vulg. Mich. 2, 12; Habac. 3, 17; Iohann. 10, 16, aber ovile Venant. Fortun. 8, 15, 7; equili Varro R. R. 2, 7, 15; 3, 17, 7; incili Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 5, 3; penetrali Liv. 26, 27, 14; Monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 42; Suet. Aug. 18; Gell. 9, 19, 15; sedili Spartian. Hadr. 23, 8. Falere ist bei Varro R. R. 3, 5, 14 als Abl., und ebendaselbst als Nomin. und Accus., und darauf § 16 faleris als Genit., vergl. Keil, Commentar p. 245.

Gausape bei Horat. Serm. 2, 8, 11 betrachtet Prisc. 7, 11, 55 S. 759 (II 333, 3) und 7, 15, 74 S. 769 (II 350, 21) als Abl. von gausape, welche Form er an der ersteren Stelle als Accus. aus Pers. 4, 37 anführt. Gausape als Abl. hat auch Lucil. (20, 1) bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870 (II 486, 19). Aber dies gehört zu dem nach der dritten Declin. flectierten gausapes. Vergl. unter 129. Desgleichen ist der Abl. praesepe, welcher von Charis. in der oben angezogenen Stelle (I 59, 8) bezeugt, und bei Tert. de carne Chr. 5 in praesepe deponi an in monimento recondi und Sedul. 2, 62; 4, 301 gefunden wird, nicht auf den gewöhnlichen Nomin. praesepe, sondern auf praesepes oder praesepis zu beziehen, über welche Form unter 128 gesprochen wird.

Das gewöhnlich als Adverb. gebrauchte mane stellt sich besonders in seiner Verbindung mit einem Adject. oder Pronom. teils als Nomin. oder Accus., teils als Abl. eines defect. Substant. dar. Über die Grammatikerstellen vergl. Bd. II S. 645. Als Nomin. ist mane Vulg. Osea 11, 1: sicut mane transiit, pertransiit rex Israel und Augustin. Civ. Dei 11, 6 (I 469, 11): in quibus et mane et vespera nominantur, als Accus. vesperam et mane Augustin. Civ. Dei 11, 7 Lemma; 11, 7 (p. 469, 20;

469, 26; 470, 4); als Abl. mane facto Vulg. Exod. 10, 13; Numer. 22, 41; Iudic. 19, 8; 19, 27; Matth. 27, 1; Ioh. 21, 4; Eugipp. Vit. Severin. 30, 4; Dares 21, 1; Histor. de preliis 6 (ed. Landgraf p. 35, 17), vergl. Bonnet im Archiv VII p. 568; facto mane Vulg. Genes. 29, 24; 41, 8; Iudic. 16, 2; Ruth. 3, 13; mane dato, vergl. Bonnet a. a. O.; orto mane Vulg. Genes. 44, 3; secuto mane Auson. Epist. 23 (ed. Peiper p. 268, 50); a mane Cic. Epist. ad Fam. 9, 26, 3; Pompon. Dig. 33, 1, 2; a mane dici Bell. Afric. 42, 3; a mane et vespere Varro R. R. 3, 9, 10; a mane usque ad horam X die Bell. Afric. 61, 1; a mane ad meridiem Macrob. Sat. 1, 3, 14; a mane usque ad meridie (sic!) Oribas. 20, 4 ed. Hagen.; a mane ad noctem Lucil. (inc. libr. v. 15) bei Lact. Instit. 5, 9, 20; a mane in noctem Val. Maxim. 2, 7, 9; a mane ad vesperum Plaut. Mil. 2, 6, 23 (503); a mane usque ad vesperam Suet. Calig. 18; Vulg. Exod. 18, 13; Ecclesi. 18, 26; 1 Machab. 9, 13; 10, 80; Act. Apost. 28, 23; usque ad mane Vulg. Esai. 38, 13; a vespere usque ad mane Vulg. Levit. 24, 3; usque ad vesperam et mane Vulg. Daniel. 8, 14; e somno pueros cum mane expergitus clamo Lucil. (3, 56) bei Diomed. 1 S. 372 (I 376, 14) und Prisc. 10, 4, 21 S. 888 (II 513, 1); de mane Vulg. Esai. 26, 9; Ierem. 35, 14; de mane in mane Augustin. Confess. 11, 23, 30; de mane usque ad meridiem Vulg. 3 Reg. 18, 26; de mane usque ad mediam diem Vulg. Esdr. 8, 3; de mane usque nunc Vulg. Ruth. 2, 7; de mane usque ad tempus constitutum Vulg. 2 Reg. 24, 15; de mane usque ad vesperam Vulg. Exod. 18, 14; Esai. 38, 12; Iob 4, 20; in mane Vulg. Exod. 16, 19; Esai. 33, 2; Amos 5, 8; Sophon. 3, 3; 1 Machab. 3, 58; usque in mane Vulg. Exod. 16, 23; in mane alterius diei Vulg. Levit. 22. 30; sine mane Augustin. Confess. 13, 34. Mit Adject. mane novum Verg. Georg. 3, 325; Macrob. Sat. 1, 24, 24; mane totum Mart. 1, 49, 36; clarum mane Pers. 3, 1; unum mane Auson. Edyll. 13 (= Anthol. Lat. ed. Riese 646) v. 17 (ed. Peiper p. 410); multo mane Cic. Epist. ad Att. 5, 4, 1; mane primo Vulg. Numer. 14, 40; Iob 24, 14; mane prima Acta Thomae ed. Bonnet p. 126, 18; primo mane Varro L. L. 9, 44, 73; Colum. 12, 1, 3; Mart. 3, 36, 3; Vulg. 4 Reg. 3, 22; 1 Machab. 20, 1; prima mane Greg. v. Tours Hist. Franc. 10, 23 (p. 423, 9); postero mane Colum. 9, 15, 11; quodam

mane, vergl. Bonnet in Archiv. 7, 568; mane roscido Auson. Epist. 18, 6 (ed. Peiper p. 255); a primo mane Colum. 11, 1, 14; ad ipsum mane Horat. Sat. 1, 3, 17; cum primo mane Bell. Afric. 62, 5; sub obscuro mane Colum. 7, 12, 3. Nach einigen Grammatikern war jedoch mani neben mane in Gebrauch. Donat. zu Terent. Phorm. 1, 1, 2: Propter cognationem e et i litterarum non dubitaverunt antiqui et „here et heri" dicere, et „mane et mani", et „vespere et vesperi". Sisenna bei Charis. 2, 13 S. 182 (I 203, 27) bemerkt über hoc luci (vergl. unter 61): Quaecumque nomina e littera ablativo singulari terminantur, i littera finita adverbia fiunt, ut „mani". Serv. zu Verg. Aen. 5, 19 sagt: Nomen cum adverbium esse coeperit fit indeclinabile; adverbium cum nomen esse coeperit, declinatur. Unde ait Plautus (Most. 3, 2, 80) a mani usque ad vesperum, a mane (so im Guelf. 1 und 2, sonst a mani) autem propter tetraptoton non dixit. Lorenz zu Plaut. Mostell. 534: „Die klassische Sprache kennt nur a mane, die ältere Sprache dagegen zeigt Vorliebe für solche Lokative auf i". So findet sich a mani ad noctem Plaut. Mostell. 3, 1, 3 (534); a mani ad vesperum Plaut. Amphitr. 1, 1, 97 (253), auch vor Non. S. 231, 30 bestätigt; Mostell. 3, 2, 80 (767), wie ausser Serv. zu Verg. Aen. 5, 19 auch noch Pompei. Comment. S. 358 (V 255, 33) angeben; a primo mani Plaut. bei Pompei. Comment. S. 88 (V 136, 25).

Vorzüglich die Städtenamen auf e haben im Abl. fast immer e. Prisc. 7, 11, 56 S. 759 und 760 (II 333, 17): „Propria eiusdem terminationis (e) similem habent nominativo ablativum: „hoc Praeneste ab hoc Praeneste". Virgilius in VIII (v. 561): Qualis eram, cum primam aciem Praeneste sub ipsa. Figurate enim ad urbem reddidit „ipsa", cum proprium oppidi neutrum est, quomodo „Reate". Idem poeta in VII (v. 682): Quinque altum Praeneste viri quique arva Celemnae. So Arelate als Ablat. Caes. bell. civ. 1, 36, 4; 2, 5, 1; Amm. Marc. 14, 5, 1; 14. 10, 1; 15, 11, 18; 29, 5, 5; Inscr. Orell. 3330. Ateste Plin. N. H. 17, 17, 26 (122); C. I. L. 5, 2785. Bibracte Caes. bell. Gall. 1, 23, 1; 7, 90, 8; 8, 2, 1, dagegen steht Bibracti bell. Gall. 7, 55, 4 in Hdschriftenklasse α, aber Meusel hat mit Recht Bibracte eingesetzt, vergl. dessen Jahresbericht über Cäsar (XI) p. 191. Caere Liv. 1, 2, 3; 9, 36,

3; 21, 62, 5; 21, 62, 8; 27, 23, 3; 28, 11, 3; Plin. N. H. 35, 3, 6 (18); Iul. Obsequ. 14 (73); 20 (79); 50 (110). Nepete Liv. 6, 9, 3; 10, 14, 3; 29, 15, 5; Inschr. Grut. 359, 1; 441, 7. Der Nomin. dazu soll freilich nach Charis. 1, 15 S. 78 (I 102, 7) und Prisc. 5, 7, 40 S. 657 (II 167, 9) Nepet sein, welches Wort Prisc. 6, 4, 22 S. 687 (II 214, 6) für indeclinabel erklärt, und bei Plin. N. H. 3, 5, 6 (52) ist der Nomin. Nepet im Leid. Voss. A (sonst Nepei, Nepeta, Nepe oder Nepte), dagegen Liv. 6, 9, 12; 6, 21, 4 als Accus. und 27, 9, 7 als Nomin. Nepete, statt dessen nur in einigen unbedeutenden Hdschr. hier, wie in den Stellen, welche den Abl. darbieten, Nepet gefunden wird. Praeneste als Abl. Varro L. L. 5, 5, 32; 6, 2, 4; Cic. pro Planc. 26, 63; Epist. ad Att. 12, 2, 2 und Divin. 2, 41, 87; Horat. Epist. 1, 2, 2; Liv. 6, 27, 10; 6, 29, 5; 6, 29, 8; 22, 1, 9; 23, 17, 9; 23, 19, 18; 24, 10, 10; 45, 44, 8; 45, 44, 15; Val. Max. 9, 7, 2; Sil. 9, 404; Iul. Obsequ. 23 (82); 24 (83); 36 (96); 52 (112); aber Praenesti Prop. 3 (2), 32, 3. Reate Varro L. L. 8, 41, 83 und R. R. 3, 1, 6; 3, 2, 15; Liv. 25, 7, 8; 26, 11, 10; 26, 23, 5; 30, 2, 11; 40, 2, 4; 40, 45, 4; 43, 13, 3; Iul. Obsequ. 1 (55); 5 (60); 15 (74); 28 (87); 59 (120); C. I. L. 9, 4169. Teate C. I. L. 8, 2628. Tergeste Mela 2, 4, 61; C. I. L. 5, 545; 5, 554. Auch der Name des Berges Soracte hat nach Charis. 1, 15 S. 43. 44 (I 59, 6) im Abl. e, und diese Form wenden Plin. N. H. 2, 93, 95 (207) und Sil. 5, 175 an, Sauracti aber Cato Orig. 2 fr. 16 (ed. Jordan p. 11, 17) bei Varro R. R. 2, 3, 3.

Über die Neutra auf al und ar sagt Prisc. 7, 11, 56 S. 760 (II 334, 2): Illorum quoque ablativus i terminatur neutrorum, quae in „al“ desinunt: „hoc tribunal ab hoc tribunali“, „hoc cervical ab hoc cervicali“. Similiter faciunt ablativum, quae in „ar“ desinunt neutra et in obliquis casibus producunt a paenultimam, ut „hoc calcar calcaris a calcari“, „lacunar lacunaris a lacunari“, „lucar lucaris a lucari“. Quando autem producunt eam, in libro, qui est de nominativo et genetivo, docuimus. Nämlich 6, 6, 31 S. 691 (II 222, 1), wo gelehrt wird, dass das a in den Casus obliqui der Neutra derivativa lang sei, d. h. derjenigen, welche verkürzte Neutra von Adject. auf aris sind. Vergl. unter 49. Phocae Ars S. 1710 (V 439, 31): (In i exeunt ablativo casu singulari) item neutra, quae in nominativo e vel l

vel r litteris terminantur, ut „hoc sedile ab hoc sedili“, „hoc animal ab hoc animali“, „hoc laquear ab hoc laqueari“. Hieher gehört ferner die unter 49 mitgeteilte Stelle des Charis. 1, 17 S. 95 (I 119, 3). Dann Rhemn. Pal. S. 1372 (V 538, 5): Nomina, quae in al exeunt, in el, in il, in ol, in ul, in ar, in er, in ir, in or, in ur, in an, in en, in in, in on [in un], e habent in ablativo, ut puta nominativo al, „Hannibal“, ablativo „ab hoc Hannibale“, nominativo el, ut „fel“, „mel“, ablativo „ab hoc felle“ „melle“, nominativo il, ut „vigil“ „pugil“, ablativo „a vigile“ „a pugile“, nominativo ol, ut „sol“, ablativo „sole“, nominativo ul, ut „exul“, ablativo „exule“, nominativo ar, ut „far“, ablativo „farre“, nominativo „nectar“, ablativo „nectare“. Quae vero in ar exeunt neutri generis, et a ante is producunt in genetivo, ablativum in i mittunt, ut „hoc calcar huius calcaris“, „hoc lacunar huius lacunaris“, „ab hoc calcari, lacunari“. Ab eo quod est „par“, „pare“ vel „pari“ dicimus. . . . . . Sane quia dixi, quae exeunt in al nominativo, in e exire ablativo, verum est. Sed ne occurrat quaestio nominis illius quod est „tribunal“, facit enim ablativo „ab hoc tribunali“, et „cervical ab hoc cervicali“, facere deberet „tribunale“ et „cervicale“, quia nominativus singularis (non) debet esse minor nominativo plurali duabus syllabis. Sed in his nominibus, quae perpauca sunt, magis usus obtinuit.

Diejenigen von den unter 49 aufgezählten Nomina auf al und ar, von welchen ein Abl. vorkommt, haben darin fast ohne Ausnahme i. Animali Liv. 23, 19, 13; Pelagon. 20, 286 (ed. Ihm p. 91, 30); bei Cic. in Pison. 9, 19 wird statt der sonstigen Lesart animali nach dem Tur. Palimps. und der Anführung bei Isid. Orig. 2, 30, 4 maiali geschrieben, und Fin. 4, 14, 36 hat de animali keine Autorität (im Pal. B ist in animali quo) und passt nicht in den Zusammenhang. Lupercali Varro L. L. 5, 15, 85; 6, 3, 13; Vell. 1, 15, 3. Puteali Cic. pro Sest. 8, 18. Quadrantali Plin. N. H. 18, 30, 73 (305). Tribunali Cic. de orat. 1, 37, 168; Verr. 2, 38, 94; 3, 59, 135; 5, 7, 16; 5, 7, 17; l. agr. 2, 34, 93; pro Sest. 15, 34; in Pison. 5, 11; Epist. ad Fam. 3, 8, 2; 3, 8, 3 und Epist. ad Q. fr. 1, 1, 8, 25; Caes. bell. civ. 3, 21, 2; Liv. 2, 29, 3; 3, 19, 4; 4, 50, 4; 8, 33, 1; Plin. N. H. 10, 18, 20 (41); Tacit. Ann. 1, 61; Vulg. 2 Paral. 24, 31, und sonst häufig, auch I. Neap. 1502 und Orell. 4929. Vectigali

C. I. L. 1, 204 Col. 2 Z. 36; Inscr. de l'Alg. 2300; 2301; Cic. Epist. ad Q. fr. 1, 1, 9, 26; Epist. ad Att. 5, 21, 11; Parad. 6, 3, 49; Brut. 36, 136. Boletari Apic. 2, 41; 5, 190. Calcari Plaut. Asin. 3, 3, 118 (708). Columbari Plaut. Rud. 3, 6, 50 (888). Exemplari Cic. de rep. 1, 1, 1; 2, 11, 22. Lacunari Cic. Tusc. 5, 21, 62. Lupanari Plaut. Bacch. 3, 3, 50 (454); Senec. Contr. 1, 2, 1; 1, 2, 7; 1, 2, 10; 1, 2, 20; Val. Max. 9, 1, 8; Quintil. 5, 10, 39; 7, 3, 6; 7, 3, 9; 7, 3, 10; Tertull. de anima 34; Apul. Met. 10, 21; Iustin. 21, 3, 4. Pulvinari Augustus bei Suet. Claud. 4; Quintil. 1, 7, 12; Suet. Aug. 45; Apul. Met. 7, 9 S. 462. Torculari M. Caesar bei Fronto 4, 6; Vulg. Numer. 18, 30; Deut. 15, 14; 16, 13; Iudic. 6, 11; 7, 25; 4 Reg. 6, 27; Esai. 16, 10.

Doch ist ex eo vectigale Corp. Inscr Lat. 9, 2226; pro vectigale in der untergeschobenen Inschr. C. I. L. 5, 121*; in tribunale Aurelio Cic. post redit. ad pop. 5, 13 im Par., C. F. W. Müller schreibt tribunali; cum galeare C. Gracch. bei Charis. 1, 15 S. 61 (I 80, 9), im Neap. ist cum galere, von dem im Gloss. in Majo's class. auct. 8 S. 260 bezeugten hoc galear; laqueare steht als Abl. Culex 63 si nitor auri sub laqueare domus animum non angit avarum; und nach Prob. Instit. art. S. 294 (IV 96, 34) ist ab hoc cochleare, nicht ab hoc cochleari, zu sagen. Regelmässig aber ist iubăre. Charis. 1, 17 S. 108 (I 133, 18): Iubare. Plinius ait inter cetera etiam istud G. Caesarem dedisse praeceptum, quod neutra nomina „ar" nominativo clausa per i dativum ablativumque singulares ostendant; iubar tamen ab hac regula dissidere. Nam ut huic iubari dicimus, „ab hoc iubare" dicendum est, ut „huic farri et ab hoc farre". Phoc. 2, 7 S. 1693 (V 415, 8): Ar syllaba terminata generis sunt neutri omnia, ut „hoc lucar", „hoc torcular", „hoc pulvinar", „hoc laquear", „hoc lacunar", praeter unum proprium generis masculini, „hic Caesar". Haec quoque tertiae declinationis formulam secuntur, sed neutra in obliquis casibus a productam habent. Notatur „iubar", quod solum a correptam habet, ut Vergilius (Aen. 4, 130): Iubare exorto. Auch Pacuv. (347) bei Varro L. L. 6, 2, 6 und 7, 4, 76; Apul. Met. 4, 4; Amm. Marc. 28, 4, 31 haben iubare. Desgleichen nectare Cic. Tusc. 1, 26, 65; Verg. Ge. 4, 164; 4, 384 und Aen. 1, 433; Ovid. Met. 3, 318; 4, 450; 4, 452; 10, 732; 14, 606 und Fast. 2, 146, und

baccare Verg. Ecl. 4, 19; 7, 27. Voss. de anal. 2, 11 fordert auch lucare, weil nach Charis. (vergl. unter 49) das a darin kurz sein soll; Prisc. aber in der oben angeführten Stelle bezeugt zugleich die Länge des a und die Ablativendung i. Gothofr. zu Fest. unter pecunia S. 253 (S. 617 Lindem.) citiert aus einer Inschr. bei Grut. 328, 1 de lucari ludorum saecularium, und in einer Inschr. von Luceria Ephem. epigr. 2 S. 205 ist in hoce loucarid, dieses allerdings nicht in der sonst üblichen Bedeutung des Wortes. Lucar lässt sich nicht von der lucaris pecunia bei Paul. Festi S. 119 trennen. Von par „das Paar" haben Cic. in Pison. 12, 27; Gaius Instit. 3 § 212 und Iustinian. Instit. 4, 3 § 10 den Abl. pari, doch pare haben Cic. post red. in senat. 7, 17; Ovid. Fast. 3, 193; 3, 526; 4, 98; Senec. de ira 2, 34, 1; Plin. N. H. 8, 21, 33 (79).

Die Neutra, welche im Nomin. die Griech. Endung i behalten, haben auch im Abl. i. Stibi Plin. N. H. 12, 12, 26 (43); 29, 6, 37 (118); 29, 6, 38 (130); 29, 6, 38 (131). Iliturgi Liv. 23, 49, 12; 24, 41, 10. Dazu kommen von den unter 59 aufgeführten Beispielen noch cappari, cummi oder gummi und sinapi, bei denen der Nomin. auf i neben dem auf is üblich ist. Vergl. unter 59. Von einem Stamme auf it ist doch der Abl. auf i gebildet, oxymeli Cato R. R. 157, 7; Plin. N. H. 19, 8, 38 (128), und oenomeli Apic. 7, 6, 280, sonst aber oxymelite Plin. N. H. 22, 25, 77 (160); 24, 16, 92 (144); 25, 13, 106 (169); 26, 8, 34 (54); 26, 8, 42 (69); 27, 4, 12 (29); 28, 9, 34 (132); 30, 10, 27 (88) und hydromelite Plin. N. H. 22, 13, 15 (34); 23, 4, 51 (97); 23, 8, 80 (158); 24, 19, 120 (188); 26, 8, 30 (48); 27, 9, 51 (75).

61. Ablative auf i kommen noch hin und wieder bei anderen Stamm- und Nominativendungen vor. Am leichtesten sind dieselben zu rechtfertigen bei den Nomina auf es, für welche teilweise eine Nebenform auf is vorhanden ist. Vgl. unter 48. So aedi Titin. (com. 126) bei Charis. 2, 13 S. 192 (I 216, 5). Caedi Tac. Hist. 4, 20 allein im Med. Fami Avian. Fab. 1, 6. Labi Lucr. 5, 927 (930) im quadr. m. pr. und im oblong. m. corr., statt dessen jedoch Halm zu Cic. pro Sest. 8, 20 labe (nach der fünften Declin.) empfiehlt, welches im quadr. m. corr. ist, und nubi Lucr. 6, 145 in der Elision, während 6, 203 nube angewandt ist. Aber nicht tabi, sondern

tabē Lucr. 1, 806. Contagi Lucr. 3, 734 war Conjectur von Lambin. für contage. Vergl. unter 63.

Sehr gewöhnlich ist imbri, wie von einem Nomin. imbris, aus welchem imber ebenso verkürzt ist, wie November aus Novembris (vergl. unter 58, und über die Nominativform lintris unter 45), oder wie acer, alacer, celeber aus acris, alacris, celebris (Adject. 6). Prisc. 7, 12, 62 S. 762 und 763 (II 339, 1): Praeterea simplex eorum (der Monatsnamen auf ber) similiter invenitur faciens ablativum, „imber ab imbri". Statius in VII (v. 9): Nubibus hibernis et nostro pascitur imbri. Cicero de signis (Verr. 4, 40, 87): Cum esset vinctus nudus in aere, in imbri, in frigore. Idem in frumentaria (Verr. 3, 14, 36): Ferebat hanc quoque iniquitatem Septicius, et imbri frumentum in area corrumpi patiebatur. Ferner Pacuv. (414) bei Cic. de orat. 3, 39, 157; Claud. Quadrig. (Ann. fr. inc. 94) bei Non. S. 212, 17; Varro R. R. 3, 16, 37 und (Sat. Menipp. 571) bei Non. S. 537, 13; Cic. Top. 9, 38; 9, 39; Cato Mai. 10, 34; Phil. 5, 6, 15 und Epist. ad Att. 7, 20, 1; Lucr. 1, 286; 1, 715; 1, 785; 6, 266; Verg. Ecl. 7, 60; Ge. 1, 393 und Aen. 4, 249; Horat. Serm. 1, 5, 95; Ovid. Met. 4, 282; Liv. 21, 54, 9; 21, 56, 3; 30, 38, 8; 43, 13, 4; Val. Max. 8, 13 ext. 1; Trag. Octav. 212; Plin. N. H. 10, 33, 50 (97); 11, 33, 38 (113); 36, 22, 48 (166); Val. Fl. 4, 660; Sil. 4, 351; Stat. Silv. 2, 1, 216; 3, 3, 104; 4, 3, 100 und Theb. 1, 387; 5, 362; 10, 136; Ser. Samon. 537; 593; Tert. Apol. 5; Apul. Flor. 16 (ed. Krüger p. 22, 2); Pompon. Dig. 8, 3, 20 § 1; Amm. Marc. 17, 7, 13; dagegen imbre Enn. (Sat. 43 ed. L. Müller) bei Varro L. L. 5, 10, 65; Plaut. Most. 1, 2, 62 (142); Cic. bei Plin. N. H. 18, 25, 60 (224) und bei demselben 31, 4, 28 (51); Caes. bell. Gall. 7, 27, 1 (Meusel schreibt hier imbri, vergl. dessen Beiträge zur Kritik von Cäsars bell. Gallicum 1894 S. 224); Bell. Afr. 47, 6; Catull. 68, 56; Ps. Verg. Cat. 11, 34; Horat. Epist. 1, 11, 11; Tibull. 1, 1, 48; Ovid. Her. 10, 138; 17 (18), 104; Amor. 1, 9, 16; 3, 6, 68; A. A. 1, 532; 3, 224; Met. 6, 63; 8, 550; 13, 889; Fast. 4, 385; 5, 166; 6, 282 und Trist. 1, 3, 18; 4, 6, 36; German. Progn. 2, 85; Liv. 21, 58, 6; 24, 47, 1; 28, 15, 11; 40, 58, 4; Senec. Suas. 3, 1; Senec. Benef. 6, 15, 7 und Nat. quaest. 2, 24, 1; 4, 2, 25; Senec. Phaedra 391 und Oed. 353; Lucan. 5, 465; 6, 224; Plin. N. H. 2, 60, 61 (152); 9, 16, 23

(56); 11, 30, 36 (109); 12, 19, 42 (89); 14, 2, 4 (23); 14, 2, 4 (24): 14, 21, 27 (136); 16, 1, 1 (4); 16, 33, 61 (143); 17, 5, 3 (39); 17, 12, 18 (91); 18, 14, 36 (133); 18, 25, 60 (224); 29, 6, 39 (138); 31, 4, 28 (51); 31, 4, 29 (52); 31, 6, 36 (69); 31, 7, 39 (81); 37, 7, 30 (104); Val. Fl. 2, 52; 6, 611; Sil. 3, 474; Stat. Silv. 5, 1, 148 und Theb. 1, 438; 3, 251; 5, 598; 6, 229; 9, 482; 12, 604; Mart. 3, 65, 7; 4, 18, 2; 11, 96, 2; 14, 144, 2; Flor. 2, 8, 17; Iustin. 29, 3, 1; Petron. 122 v. 140; Samon. 846; Spartian. Hadr. 14, 3; Claudian. Olybr. et Prob. Cons. 43; Cons. Stil. 2, 462; VI cons. Honor. 538; Phoen. 34 und Nil. 26; Apul. Met. 9, 33; 10, 34; Mamert. Panegyr. Maximin. Aug. 12, 4; Ulpian. Dig. 39, 3, 1 im Eingange und § 16; Pall. 1, 35, 13; 12, 13, 4.

Rudenti Vitruv. 10, 2, 4; sonst rudente, wie Ovid. Amor. 3, 6, 4 und Met. 3, 616; German. Phaen. 155; Rutil. Namat. 1, 514. — Torrenti Sen. Brev. vit. 9, 2; torrente Liv. 33, 18, 15; Colum. 8, 16, 4; Tacit. Dialog. 24; Lucan. 9, 156; Mart. 12, 3, 13. — Adulescente Cic. de orat. 2, 21, 88 zweimal; 3, 18, 68; Orat. 13, 41; pro Milon. 27, 75; pro Deiot. 6, 17; 11, 32; Phil. 13, 9, 19; 13, 13, 28; Epist. ad Fam. 2, 7, 4, aber adulescenti Corp. Inscr. Lat. 8, 828. — Ebenso immer parente, und nur durch Versehen orbatos parenti Tac. Ann. 4, 8. — Animante Cic. Fin. 4, 14, 37; Tusc. 5, 31, 88; Leg. 1, 9, 27; Nat. Deor. 2, 46, 118 und Lael. 21, 81; animanti Cic. Tim. 6, 17. — Infante Cic. Divin. 1, 36, 78; Senec. Epist. 124, 9; de ira 2, 5, 4; Colum. 1, 8, 2; Plin. N. H. 34, 8, 19 (88); Mart. 1, 49, 28; Tacit. Aen. 15, 23; Dialog. 29; Iuven. 13, 162; Ennod. Epist. 9, 24. — Consonante Charis. 1, 4 S. 2 (I 12, 14); Diom. 2 S. 424 (I 429, 10; 429, 20); Prisc. 1, 4, 12 S. 542 (II 11, 11); 1, 4, 18 S. 545 (II 14, 1); 1, 4, 20 S. 546 (II 15, 8; 15, 11); 1, 4, 21 S. 546 (II 15, 14; 16, 7); 1, 4 23 S. 547 (II 18, 9); Vel. Long. S. 2224 (VII 60, 17; 60, 19); S. 2225 (VII 63, 7); Papirian. bei Cassiod. de orthogr. S. 2293 (VII 161, 12); consonanti Diomed. 2 S. 423 (I 428, 6); 2 S. 427 (I 432, 30; 432, 31); Mar. Victorin. 1 S. 2462 (VI 15, 11); 1 S. 2468 (VI 23, 29); 1 S. 2472 (VI 28, 5); 1 S. 2473 (VI 29, 28). Über continenti und continente und über sapiente als Substant. vergl. Adject. 39, S. 91 und 95, und über den Abl. der Gentilia auf as is ns rs Adject. 38, S. 87.

Die Composita von dens haben als Substantiva

regelmässig e. Bidente Tibull. 2, 3, 6; Ovid. Amor. 1, 13, 15; Colum. 3, 13, 3; Plin. N. H. 17, 21, 35 (159); bidenti Lucr. 5, 208 am Ende des Verses. — Tridente Prop. 3 (2), 26, 48; Ovid. Met. 1, 283; 6, 75; Senec. Agam. 553; Plin. N. H. 9, 15, 20 (51); 9, 29, 45 (84); Sil. 14, 13; Mart. 5, 24, 12; tridenti Verg. Ge. 1, 13 und Aen. 1, 145; 2, 418; 2, 610; Sil. 3, 53; Val. Flacc. 1, 688, überall am Ende des Verses.

Sorti erinnert an den Nomin. sortis; vergl. unter 41. Plaut. Cas. 2, 7, 5 (428) sorti sum victus; Enn. (Ann. 382) bei Isid. Orig. 1, 35, 3 Graecia Sulpicio sorti data, Gallia Cottae; C. I. L. 1, 198 Z. 54 ex qua sorti; C. I. L. 1, 200 Z. 16 quoi sorti is ager datus adsignatusve fuerit; C. I. L. 2, 1964 Col. 2 Z. 45 und 46 uti quiiusque nomen sorti ductum erit (daselbst Z. 51 bis 53 singularum curiarum nomina sorte ducito et ut cuiiusque curiae nomen sorte exierit); in der Epist. 2 ad C. Caesarem de rep. ordin. unter Sallust. Namen Cap. 8, 1 nach den alten Ausg. ut ex confusis quinque classibus sorti centuriae vocarentur. Bei Livus ist an folgenden Stellen in den besten Hdschr. sorti überliefert: 4, 37, 6: cui ea provincia sorti evenit (Zingerle schreibt hier sorte); 28, 45, 11: Q. Caecilio sorti evenit ut in Bruttiis bellum gereret; 29, 20, 4: cui Sicilia provincia sorti evenisset; 31, 6, 1: P. Sulpicio provincia Macedonia sorti evenit; an anderen Stellen steht sorte, wie Cic. Verr. Acc. 2, 6, 17: ei sorte provincia Sicilia obvenit; Cic. in Vatin. 5, 12: cum tibi aquaria provincia sorte obtigisset; Liv. 3, 64, 4: ut comitiis praeesset M. Duilio sorte evenit; Liv. 4, 43, 1: cui sorte ea provincia evenerat; Liv. 7, 6, 8: L. Genucio consuli ea provincia sorte evenit; Liv. 8, 1, 2: utrumque bellum Plautio sorte venit; Liv. 9, 31, 1: Aemilio Etruria sorte obvenit. Bei Plin. Epist. 4, 12, 2 ist im Med. und Vat. scribam cui (verschrieben für qui), Keil hat scribamque, qui sorti obtigerat. Bei Apul. Met. 4, 8 S. 252 scheint sorti ducti in der Ausg. von Hildebr. ein Versehen zu sein, Eyssenhardt (p. 61, 2) und van der Vliet (p. 73, 24) schreiben sorte ducti. Aber C. I. L. 1, 198 Z. 53 ad sitellam sorti veniet ist sorti Dat., desgleichen Verg. Aen. 9, 270 clipeum cristasque rubentis excipiam sorti; Senec. Tro. 987 sorti eximit (so im Flor.), auch wohl Verg. Ge. 4, 165 sunt quibus ad portas cecidit custodia sorti und Sil. 7, 368 quis tunc cecidit custodia sorti.

Parti Plaut. Men. 3, 2, 14 (478) und Persa 1, 2, 20 (72);

Cato R. R. 136 zweimal (ebendaselbst parte); Varro R. R. 1, 13, 5 zweimal; 1, 40, 6 das zweitemal im cod Polit.; 3, 3, 8; 3, 3, 9; Lucr. 1, 1111; 3, 611; 4, 515; 5, 511; 5, 721; 6, 694; 6, 721; Liv. 30, 22, 6 im Bamb., die Ausgaben haben parte; Apul. de mag. 42 S. 497. (Ex alte)ra parti C. I. L. 1, 198 Z. 51 (parte daselbst Z. 65); qua in partei und in ea partei C. I. L. 1, 206 Z. 25 und 27 (in qua parte und in ea parte ebendaselbst Z. 30 und 54). Vergl. den Acc. partim unter 54. Bei Liv. 8, 25, 5 pars parti abscisa oder abscissa ist parti Dat. Als Abl. ist parte auch bei den Älteren, wie Cato (Orat. 1 fr. 14 ed. Jordan p. 35, 12) bei Charis. 2, 13 S. 191 (I 214, 29); Pacuv. (338) bei Non. S. 506, 26, hier schreibt Ribbeck mit Rothe pro suad arte, L. Müller pro sua partei; Afran. (18) bei Non. S. 123, 14 und (226) bei Non. S. 375, 5; Terent. Eun. 3, 5, 31 (579) und Heaut. 1, 1, 5 (57); C. I. L. 1, 199 Z. 30 und 32; Lucr. 1, 88; 1, 437; 1, 667; 1, 807; 1, 843 und an vielen anderen Stellen.

Lenti Titin. (163) bei Non. S. 210, 4; Colum. 2, 14, 1 im Sangerm., vergl. den Acc. lentim unter 54. Sonst lente, wie Plin. N. H. 26, 7, 18 (32); 28, 14, 58 (209); Apul. Met. 6, 10 S. 399. — Menti scheint Abl. zu sein Colum. 10, 211 amor ignescit menti saevitque medullis; Gargil. de cura boum 19, vergl. Schuch p. 36; vergl. über den Nomin. mentis unter 41. Bei Ovid. Met. 14, 204 menti haerebat imago temporis illius ist es Dat., wie haesura mihi Trist. 3, 4, 36. — Hoc monti und hoc fonti erwähnt Varro L. L. 9, 64, 112 als von einigen gebraucht; ab fontei C. I. L. 1, 199 (5, 7749) Z. 6 (ab fonte daselbst Z. 12, und monte Z. 15 und 16). Liv. 28, 6, 10 ist im Med., Voss., Harl. und in anderen Büchern velut monti praecipiti devolutus torrens. Sub montei hat O. Müller zu Fest. unter specus S. 343 in einem daselbst erhaltenen Verse des Enn. (Ann. 486) vermutet. — Ponti Claud. Quadrig. (1, 10 ed. H. Peter p. 209, 6) bei Gell. 9, 13, 15 im Voss. mai. und Bern. — Aetati Plaut. Poen. 3, 1, 6 (509) ed. Goetz et Schoell, aetate hat Leo geschrieben; Cic. Phil. 5, 16, 45 im Vat. — Hereditati C. I. L. 1, 200 Z. 23 quoi is ager locus hereditati obvenit; Varro R. R. 1, 12, 2 si istius modi mi fundus hereditati obvenerit. — Liti cecidisse ist Conjectur von Scaliger bei Paul. Festi S. 116 für litis cecidisse, nach Analogie von causa cadere; der gewöhnliche Abl. ist lite, wie Cic. de orat. 3, 28, 109; pro

Rosc. Com. 14, 40; Verr. 3, 13, 32; Cornif. 4, 23, 33; Senec. Epist. 65, 2 und Benef. 6, 27, 5; Quintil. 11, 3, 59; Liv. 9, 27, 7 steht aciem pediti tutam fore in den Hdsch. und älteren Ausgaben, Gronov. setzt dafür pedite, was jetzt in den neuen Ausgaben gelesen wird. — Virtutei Elog. eines Scipio C. I. L. 1, 34; virtuti Acc. (473) bei Non. S. 341, 30 im Bern. b (sonst virtutem), wo aber Ribbeck virtutei schreibt. — Segeti Cato R. R. 37, 2 in einigen alten Ausg. — Capiti Catull. 68, 124; German. Phaen. 213 in der Elision; Amm. Marc. 18, 8, 5; Paulin. Nol. nat. 11, 103; Anklang an Catull 68, 124 (suscitat a cano vulturium capiti) ist bei Tibull 1, 1, 71 (nec amare decebit dicere nec cano blanditias capiti), wo capiti als Dat: erklärt wird, vergl. Riese zu Catull, Hiller aber schreibt dafür capite; occipiti Pers. 1, 62; Auson. Epigr. 12, 8; Alcim. Avit. Carm. 1, 97. — Cespiti C. I. L. 6, 2104a Z. 19 (acta fr. Arv. a. 218a). — Heredi C. I. L. 1, 200 Z. 23 ab eo heredive eius. — Sacerdoti C. I. L. 6, 745, dasselbe als Nom. propr. 6, 715, aber Inschr. Orell. 49 (1712) ist nach Henzen S. 1 vielmehr sacerdote. — Societati Bruns Font. iur. S. 210 Z. 3; C. I. L. 3 p. 950, 951 Z. 5. — Tripodi a Phoebi Lucr. 1, 739, aber in der Wiederkehr desselben Verses 5, 112 tripode, ebenso auch Stat. Theb. 4, 411.

Über luci vergl. Bd. 2 S. 644, 645.

Trifaci Enn. (Ann. 557) bei Paul. Fest. unter trifax S. 367.

Paci (mit der Elision) Varro (Sat. Menipp. 397) bei Non. S. 213, 18, wo aber von Ribbeck patris statt des handschriftlichen paci in verbessert ist, was auch Bücheler aufgenommen hat. — Silici C. I. L. 1, 1161 und Inschr. Henz. 6639 und 7170. — Legi continetur Tab. cer. Dac. 1 int. Z. 16 und ext. Z. 21 (C. I. L. 3 S. 925 und 927).

In coventionid C. I. L. 1, 196 Z. 22. — De sanctioni C. I. L. 1, 198 Z. 56. — Quoi is ager locus deditioni obvenit C. I. L. 1, 200 Z. 23. — Pro portioni C. I. L. 1, 206 Z. 38. — Quanam sit rationi mit der Elision Lucr. 6, 66. Vergl. Lachmann zu Lucr. 2, 520. — Cum carni Plaut. Capt. 4, 4, 6 (914), in den Hdschr. cum carne, was auch Leo schreibt. — Sermoni suo aliquem participaverit. Plaut. Mil. 2, 2, 107 (262), die neueren Herausgeber schreiben mit Ritschl sermone, was der Ambr. zu haben scheint. — Mucroni mit der Elision

Lucr. 2, 520. — Alto delatum Heliconi im Ausgange des Verses Lucr. 3, 132. — Umboni hat Alschefski Liv. 30, 34, 3 nach dem Bamb., Paris. 2 und Leipz. geschrieben, Luchs hat umbonibus. — Seive ea alio nomini est C. I. L. 1, 820; 10, 1604.

Mari von mas Cic. Nat. Deor. 2, 51, 128 in den Leid. AC und im Wien., im Leid. B, Erl. und Pal. mare, was auch die neuern Ausgaben haben, vergl. C. F. W. Müller Not. crit. ad Cic. op. IV 2 p. XI zu p. 93, 4; mari ist bei Plin. N. H. 8, 33, 44 (105) in Hdschr. C überliefert, aber man schreibt mare, was auch N. H. 8, 55, 81 (218) in allen Hdschr. geschrieben ist. Ausserdem findet sich der Abl. mare noch Varro L. L. 9, 38, 57; Plin. N. H. 9, 25, 45 (84); Val. Maxim. 4, 6, 1, aber in der Epit. des Paris (ed. Kempf p. 518, 11) steht mari; Macrob. Somn. Scip. 2, 2, 17. — Airid von aes C. I. L. 1, 61. — Dignum Veneri Plaut. Poen. 1, 2, 45 (256), Leo schreibt Venere, vergl. dessen Note z. d. St. — Operi muniebant Varro L. L. 5, 32, 141; digna operi fortuna sacro Stat. Silv. 4, 6, 59. — Oneri uberi Plaut. Pseud. 1, 2, 64 (198), wo jetzt onere uberi gelesen wird. — Sceleri Senec. Phaedra 693, und gegen das Versmass Med. 1024 im Flor. — Suberi Colum. 7, 9, 6 im Goes. — Obruisse se cineri Arnob. 5, 18, was die beste Hdschr. P hat, Meursius und mit ihm Reifferscheid schreiben cinere. — De vesperi suo und de illarum vesperi Plaut. Mil. 4, 2, 5 (995) und Rud. 1, 2, 91 (181); Varro L. L. 9, 44, 73. — Quei corpori quaestum fecit C. I. L. 1, 206 Z. 122. — Stercori Colum. arb. 17, 2 im cod. Polit. und Sangerm. — Penori Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 8; 33, 9, 3 § 9. — Marmori am Ende eines Verses C. I. L. 1, 1012 (6, 14338). — Furfuri Plaut. Capt. 4, 2, 27 (807), im vet. ist furfure, Luchs in Studemund's Studien 1, 1 S. 56 hat furfuribus vermutet, was auch die Herausgeber jetzt schreiben. — Veri Colum. 10, 129.

Vigili vigilum, pugili pugilum verbindet Max. Victor. Art. gramm. 10 S. 1940 (VI 191, 2) als zusammengehörige Abl. Sing. und Gen. Plur., aber vigili ist nur im adject. Gebrauch nachgewiesen (vergl. Adject. 35), und von dem Abl. von pugil ist kein Beispiel bekannt. In der angeführten Stelle des Max Victor. war vigili vigilum in den älteren Ausg. willkürlich in mugili mugilum geändert, und mugile ist bei Plin. N. H. 1 in

der Inhaltsanzeige von B. 9 (ed. Detlefsen I p. 28, 31) und 32 (I p. 63, 11). Aber Charis. 1, 17 S. 110 (I 136, 22) sagt: Mugil an mugilis? Plinius eodem libro VI (sermonis dubii), hic mugil, inquit, ut pugil et vigil; ablativo enim singulari detracta postrema vocali, qualem oporteat nominativum singularem esse, dinosces, ut „ab hoc consule". „Mugilum an mugilium?" ut „vigilum" et „pugilum", „mugilum" quoque dici putato. Propterea itaque ablativum singularem non i sed e littera terminari. Durch die Nebenform des Nominat. mugilis (vergl. unter 43) könnte ein Abl. mugili wohl gerechtfertigt werden, aber der Gebrauch desselben ist nicht erwiesen.

Bovid lex Spolet. bei Bruns Font. iur. Rom. 4 Ausg. S. 45.

Ab opi Varro L. L. 5, 32, 141 im Flor.

Supellectili als Abl. billigt Charis. 1, 14 S. 33 (I 47, 25): Quae genetivo plus quam una syllaba crescunt, ablativum per i litteram necesse est habeant, ut „haec supellex huius supellectilis ab hac supellectili", „hic praeceps praecipitis praecipiti", „hic anceps ancipitis ancipiti" [hebes hebetis hebeti]; plurali genetivo habent ium. Vergl. Exc. art. gramm. S. 93 (I 545, 29). Supellectili haben Varro L. L. 9, 14, 20 im cod. B (in anderen Büchern ist supellectilis) und 9, 33, 47; Cic. l. agr. 2, 13, 32; 2, 15, 38; Senec. Epist. 114, 9; Ulpian. Dig. 1, 18, 6 § 5; 33, 7, 12 § 40; 33, 7, 12 § 46; 34, 2, 27 § 6; Paul. Dig. 32, 78 § 1; 33, 10, 3 im Eingange; 33, 10, 3 § 2; 33, 10, 3 § 3; 33, 10, 3 § 5; 33, 10, 5; Scaev. Dig. 33, 7, 7; 40, 7, 40; Alfen. Dig. 33, 10, 6; Cels. Dig. 33, 10, 7 § 1; 33, 10, 7 § 2; Modest. Dig. 33, 10, 8; Papin. Dig. 33, 10, 9; Iavol. Dig. 33, 10, 11; Amm. Marc. 18, 10, 1; 25, 9, 6; 27, 10, 2; 28, 2, 13; 28, 6, 4; Imp. Constantin. Cod. 5, 37, 22 § 2; dagegen supellectile Cato (Orat. 71 ed. Jordan p. 69, 6) bei Prisc. 7, 19 95 S. 782 (II 368, 3); Terent. Phorm. 4, 3, 61 (666); Varro L. L. 8, 15, 30; 8, 16, 32; 9, 33, 46; Cic. Verr. 2, 14, 35 im Lag. 42 m. pr.; 4, 44, 97 im Reg., cod. Lamb., Guelf. 1, 2, Leid. und Lag. 29; Epist. ad Att. 11, 25, 3; Senec. Epist. 88, 31; 95, 18; Curt. 5, 1, 10 in den codd. Bong.; Paul. Dig. 33, 7, 18 § 13; Eumen. Grat. act. Constantino Aug. 8, 4; Amm. Marc. 24, 1, 9; a supellectile fast. Antiat. a. 37 (C. I. L. 1 S. 327) und C. I. L. 6, 3719; 6, 4035; 6, 5358, a superlectile C. I. L. 6, 8973.

Über das adverb. vespere und vesperi, tempore und tempori, rure und ruri vergl. Adverb. 15 S. 648 ff. Als eigentliches Substant. mit einem Adject. oder Pronom. verbunden immer rure, wie Horat. Epist. 1, 10 14; 1, 15, 17; 1, 18, 60; Tibull. 2, 1, 59; 4, 8, 1; Ovid. Remed. amor. 567; Met. 2, 688; Fast. 3, 780; 6, 671 und Epist. ex Pont. 1, 8, 40. Ebenso tempore, doch ist Inschr. Orell. 4775 cum quo vixi tempori minimo. Aber tempori suo schrieb Fleckeisen Terent. Hec. 4, 1, 16 (531) gegen die Hdschr., andere Herausgeber aber tempore.

Sali als Abl. wird in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (V 560, 31) mit dem vorgeblichen Nomin. salis (vergl. unter 43) zusammengestellt, unter Berufung auf Plinius in libris dubii sermonis; auch findet sich sali bei Veran. bei Fest. unter muries S. 158 (b), 30, doch im gewöhnlichen Gebrauche ist nur sale, so Plaut. Persa 2, 3, 15 (267); Cato R. R. 65, 2; Varro R. R. 1, 60; Cic. de orat. 1, 34, 159; Orat. 26, 89; Epist. ad Att. 1, 13, 1; Fin. 5, 13, 38; Nat. Deor. 2, 64, 160 und Off. 1, 37, 133; Lucr. 1, 326; Catull. 13, 5; Verg. Ge. 3, 403 und Aen. 1, 173; 5, 866; 6, 697; Horat. Serm. 1, 10, 3; 2, 2, 17; 2, 4, 74; 2, 8, 87 und Epist. 2, 2, 60; Colum. 6, 16, 2 und sonst häufig. — Hoc nomen per anomaliam declinatur et erit singulari nominativo vas, genetivo vasis, dativo vasi, ablativo a vasi sagt Mart. Capella 3 § 295, aber vase, das Diom. 1 S. 282 (I 305, 24) und das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (V 560, 4) vorschreiben, ist die gebräuchliche Form und ist bei Cels. 6, 8, 1; Colum. 9, 11, 1; Plin. N. H. 16, 11, 22 (55); 24, 14, 77 (125); 24, 19, 118 (179); 25, 8, 50 (90); 29, 5, 32 (98); 33, 4, 25 (84); Veget. Art. vet. 1, 17, 15; Pallad. 12, 7, 8 und bei Scribon. Larg. 16; 31; 57; 58; 64; 66; 73; 111; 121; 170; 173. — So auch sile von sil Plin. N. H. 27, 7, 28 (48); 33, 12, 56 (160); 35, 6, 20 (38); 35, 11, 40 (137), aber sili Plin. N. H. 20, 5, 18 (36); Hieronym. Brev. in psalm. 139 (ed. Migne tom. VII p. 312); Paul. Fest. 346, 2. — Ablat. lapidi bei Lucr. 1, 884 cum lapidi lapidem terimus. — Melli als Abl. bei Plaut. Truc. 2, 4, 20 (371) in der Ausg. von Gruter ist unbeglaubigt; der Ambr. und Par. haben das richtige und allgemein gebräuchliche melle, der vet. und decurt. me illi. Melli temperas ist bei Apic. 4, 2 § 155, aber melle temperabis 4, 3 § 173. — In aestati war falsche Lesart Lucr.

6, 712 für in aestatem. — Voci als Abl. war Conjectur von Lambin. bei Lucr. 4, 699, wo in den Hdschr. richtig gelesen wird: deinde videre licet maioribus esse creatum (odorem) principiis quam vox.

Pecori neben defendere und arcere Verg. Ecl. 7, 47 und Ge. 3, 155 ist Dat.; auch wohl capiti neben pellere Pers. 1, 83, und dasselbe bei Verg. Aen. 7, 667 terribili impexum (os) saeta indutus capiti, und 10, 270 ardet apex capiti. Ebenso sind sermoni und colori neben differre bei Horat. Sat. 1, 4, 48 (nisi quod pede certo differt sermoni) und A.P. 236 (nec sic enitar tragico differre colori), nepoti neben discrepare bei Horat. Epist. 2, 2, 193 (quantum simplex hilarisque nepoti discrepet), und auch wohl labori neben disistere bei Stat. Theb. 5, 273 (haut umquam iusto mea cura labori destitit) Dative. Dagegen sind lateri neben abdidit ensem Verg. Aen. 2, 553 und neben recondere luctatur gladium Ovid. Met. 12, 482, wie carceri neben abditus Vell. 2, 91, 4, und alto vulneri neben ferrum abdidit Senec. Tro. 48, wie auch lateri in haeret lateri letalis arundo Verg. Aen. 4, 73 alte Lokative, vergl. O. Keller, Grammatische Aufsätze zur latein. Sprachgeschichte S. 358 ff.

62. Städtenamen, deren Stamm auf einen Consonanten ausgeht, enden den Abl. zum Ausdruck des Verweilens an einem Orte gern auf i. Hier hat sich also der Locativus ungeschwächt erhalten. Charis. 2, 13 S. 169 (I 188, 11): Est in loco per genetivum, cum ex primo et secundo ordine veniunt, ut „Romae“ sum, „Beryti“ sum, „domi“ sum, secundum veteres, qui ita declinaverunt haec domus huius domi. Cum vero tertii ordinis sunt, ablativo casu utimur, velut „Carthagine“ sum, „Sidone“ sum; quamquam recentiores „Carthagini“ et „Sidoni“ sum per dativum voluerunt, etenim dicimus „ruri“ sum. Serv. Comm. in Donat. S. 1793 (IV 416, 2): Nomina civitatium nunquam recipiunt praepositiones, quando funguntur vice adverbiorum. Verum tamen si ad locum significant, accusativi forma sequenda est, ut „Carthaginem“ vado; si de loco, secundum septimum loquimur, ut „Carthagine“ venio; si in loco, duplex regula est. Nam si nomen fuerit secundae declinationis, adverbium in loco fit secundum formam genetivi, dicimus enim „Deli“ fui, „Beneventi“ fui, quoniam „huius Deli“, „huius Beneventi“ genetivus est; si autem nomen

erit alterius cuiuscumque declinationis, tunc formam sequimur dativi casus, dicimus enim „Carthagini“ fui, „Tiburi“ fui, quoniam „huic Carthagini“, „huic Tiburi“ dativus est. Sciendum est sane pauca nomina his regulis repugnare, ut est „Narbone“ in Philippicis (2, 30, 76) Ciceronis: Cum tu Narbone mensas hospitum convomeres; debuerat enim dicere Narboni. Item Vergilius ait (Aen. 4, 224): Tyria Carthagine qui nunc exspectat, [inquit Carthagine] non Carthagini, quod erat regulae. Sed Cicero antiptosin fecit figuram, Vergilius vero metri necessitatem mutata regula servavit. Cledon. S. 1876 (V 22, 3): Nomina civitatum aliquotiens pro significatione adverbiorum ponuntur, et cum ad locum significant, accusativi speciem tenent, ut puta „Romam“ pergo; cum de loco, ablativi, ut puta „Roma“ venio; cum in loco aliquando genetivi, aliquando dativi, tunc genetivi, quando nominativus vel „um“ vel „us“ fuerit terminatus, ut puta „Ilium Antandrum Adrumetus“; adverbium in loco facit „Ilii Antandri Adrumeti“. Cum autem nominativus aliis regulis fuerit terminatus, secundum dativum facit adverbium, ut puta „Carthago Tibur“ adverbium loci in loco erit „Carthagini“ sum, „Tiburi“ sum. Ab his regulis pauca auctoritate usurpata sunt, ut „Narbone“ fui pro Narboni“; ablativum posuit pro dativo: Sallustius (inc. libr. fr. 11): Narbone per concilium Gallorum, Cicero in Philippicis (II 30, 76): cum tu Narbone mensas hospitum convomeres. Vergl. Serv. Art. gramm. 7, 3. Pompei. Comment. S. 353 und 354 (V 253, 17) verlangt ebenfalls auf die Frage ubi fuisti die Antwort Tiburi fui, Carthagini fui, und entschuldigt Carthagine bei Verg. mit dem Zwange des Versmasses. Serv. zu Verg. a. a. O. bemerkt: Carthagine pro Carthagini, et pro adverbio in loco (adverbium) de loco posuit; sic Horatius (Epist. 1, 8, 12): Romae Tibur amem, ventosus Tibure Romam, pro Tiburi. Ebenso Cledon. S. 1922 (V 65, 2) Vergilius: Tyria Carthagine qui nunc exspectat, pro Carthagini. Die letztere Form konnte aber, abgesehen von dem Versmass, nicht mit Tyria verbunden werden. Vielmehr ist coloniae Carthagini situs est Inscr. de l'Alg. 3053 (C. I. L. 8, 4895).

Carthagini haben Plaut. Cas. Prol. 71 und Poen. 5, 2 78 (1038); 5, 2, 96 (1056); Cic. l. agr. 2, 33, 90; Liv. 28, 26, 1; 30, 9, 3; 30, 44, 4; 31, 11, 7; Vitruv. 8, 3, 8; Apul. Flor. 9 (p. 13, 4); 16 (p. 25, 11); Hieronym. Chron. 2 S. 179 Ol.

270; Oros. 5, 1, 5; Vict. Vitens. 2, 27. — Lacedaemoni Corn. Nep. praef. 4; Liv. 35, 35, 1 im Bamb. und in anderen Büchern, und darauf führt auch die Schreibung Lacedaemonie Liv. 34, 26, 14, die Herausgeber des Liv. haben jetzt überall Lacedaemone. — Sicyoni Plaut. Cist. 1, 3, 8 (156); 1, 3, 42 (190); Pseud. 4, 2, 38 (955). — Troezeni Vitruv. 8, 3, 6. — Anxuri Liv. 5, 8, 2. — Tiburi Cic. Phil. 13, 9, 19 und Epist. ad Att. 16, 3, 1; Liv. 30, 45, 4; Fest. unter tullios S. 352; Val. Max. 5, 1, 1; Suet. Calig. 8 zweimal und Claud. 34; C. I. L. 14, 3684; Inschr. Henz. 6065. So auch Acherunti Plaut. Capt. 3, 5, 31 (689); 5, 4, 1 (998); Merc. 3, 4, 21 (606) und Truc. 4, 2, 36 (749).

Häufiger sind jedoch die Formen auf e, welche von Diom. 1 S. 400 (I 405, 7) und Prisc. 15, 2, 8 S. 1007 (III 66, 10) allein erwähnt werden. Carthagine Plaut. Poen. Prol. 66; 5, 2, 27 (987); Cic. Epist. ad Att. 16, 4, 2; Corn. Nep. Hannib. 7, 4; Liv. 21, 21, 1; 26, 51, 3; 26, 51, 5; 27, 5, 11; 27, 21, 2; 27, 22, 8; 28, 26, 4; 29, 4, 7 (im Harl. Carthagini); 33, 46, 1; 33, 48, 9; 34, 61, 4; 41, 22, 1; Iustin. 19, 2, 8. Carthagine Nova Liv. 28, 17, 11 und Val. Max. 9, 11 ext. 1. — Lacedaemone Cic. Tusc. 2, 20, 46; 5, 27, 77; Nat. Deor. 3, 5, 11; de rep. 2, 28, 50 und Leg. 3, 7, 16; Liv. 34, 26, 14; 34, 31, 17; 34, 32, 2; 34, 32, 10; 35, 35, 1; 39, 36, 5; Plin. N. H. 2, 76, 78 (187); 33, 1, 4 (9); Iustin. 5, 10, 6; 20, 3, 9. — Babylone Cic. Divin. 1, 23, 47; Corn. Nep. Eum. 2, 1; Val. Max. 9, 3 ext. 4. — Sicyone Cic. Epist. ad Fam. 13, 21, 2 und Epist. ad Att. 11, 8, 2; Liv. 33, 14, 6. — Tarracone Liv. 21, 61, 4; 28, 17, 11. — Frusinone Liv. 27, 37, 5; 30, 2, 12; 30, 28, 9; 31, 12, 7; Iuven. 3, 224; Iul. Obsequ. 15 (74); 20 (79). — Medeone Liv. 44, 23, 3. — Troezene Cic. Off. 3, 11, 48. — Tibure Horat. Epist. 1, 8, 12; 2, 2, 3; Prop. 4 (3), 16, 2; Ovid. Fast. 6, 670; Liv. 30, 45, 4; in medio Tibure Mart. 4, 60, 6, und diese Form verlangt das Versmass C. I. L. 5, 1027.

Notwendig aber ist die Endung e in der Bezeichnung der Entfernung, daher überall (ab) Carthagine, (ab) Tarracone: Carthagine profectus Liv. 22, 19, 3; cum supplemento Carthagine advecto Liv. 23, 43, 6; haud procul Carthagine aberant Liv. 28, 26, 7; priusquam Carthagine subveniretur Liv. 29, 25, 12; Uticam Carthagine petens Liv. 30, 10, 1; Carthagine

venerunt Liv. 30, 36, 9; haud procul Tarracone Liv. 21, 61, 2; haud procul Anxure Liv. 7, 39, 7; haud procul Tibure Liv. 7, 11, 7 und ab Tibure profecti Liv. 7, 12, 1, auch ab Tibure Tiburtes Varro L. L. 9, 27, 34.

63. Über den Abl. der Nomina auf ēs sagt Prisc. 7, 14, 71 und 72 S. 768 (II 349, 3): In Graecis est quando invenimus e producta finiri ablativum tam primae quam tertiae declinationis nominum, qui magis dativus est Graecus pro ablativo positus Latino. Virgilius in I (v. 312): Ipse uno graditur comitatus Achatē. Lucanus in VIII (v. 358): Signaque ab Euphratē cum Crassis capta sequentes. Similiter „a Demosthenē", „Aristotelē", „Hermogenē". Vetustissimi tamen etiam in quibusdam Latinis, quae nominativum in es productam terminantia pares cum genetivo habent syllabas in hac declinatione, solebant producere ablativum more quintae declinationis vel supra dictorum Graecorum: „a molē", „tabē", „famē", quod adhuc sic profertur. Virgilius in VI (v. 420): Offam obicit, ille famē rabida tria guttura pandens. Lucanus in X (v. 158): Non mandante famē, multas volucresque ferasque Aegypti posuere deos. Iuvenalis in V (Sat. 15, 102): Membra aliena famē lacerabant, esse parati et sua. Lucretius (1, 806): Imbribus ut tabē nimborum arbusta vacillent.

Achatē und Euphratē folgen der ersten Declination (vergl. 20); Demosthenē, Aristotelē und Hermogenē werden sich schwerlich finden, wohl aber Naucratē Plaut. Amph. 2, 2, 230 (860); Gangē Ovid. Fast. 3, 729; Hippomenē Ovid. Met. 10, 608; Archigenē Iuven. 13, 98, dazu ab Achilli Ovid. Epist. ex Pont. 3, 3, 43 in den Par. CD, im Bas. m. sec. und in anderen Büchern. Auch ex III Herculi I. Neap. 7219 (2781). Jedoch auch Achillĕ Horat. Serm. 2, 3, 193. — Ulixĕ Ovid. Her. 18 (19), 148. — Ganymedĕ Horat. Carm. 4, 4, 4; Ovid. Fast. 6, 43; Lucan. 10, 519; Mart. 2, 43, 14; 5, 55, 4; 7, 74, 4; 9, 22, 12; 9, 25, 8; 9, 73, 6; 9, 103, 8; 10, 66, 8; 11, 22, 2; 11, 26, 6; 11, 43, 4; 11, 104, 20; 13, 108, 2. — Diomedĕ Ovid. Met. 13, 100; 13, 242; 14, 492; Sil. 9, 63; Stat. Achill. 2, 27. — Lycomedĕ Stat. Achill. 1, 286. — Polynicĕ Stat. Theb. 12, 348. Vergl. Lachmann zu Lucr. 1, 739, und über den Voc. solcher Namen unter 81.

In den Latein. Nomina, deren Stamm auf e ausgeht, würde

die Länge des e im Abl. allerdings der Länge des i im Abl. der Wortstämme auf i und der Länge der characteristischen Vocale im Abl. der übrigen Declinationen analog sein, aber die Bemerkung des Prisc. wird durch die uns vorliegenden Dichter im allgemeinen nicht bestätigt. Die von ihm angeführte Stelle des Lucr. 1, 806 ist die einzige, in welcher das e in tabē lang ist; kurz ist tabĕ Verg. Aen. 6, 442; Ovid. Heroid. 9, 144; Met. 2, 784; 3, 49; 9, 130; 9, 175; 15, 156; Trist. 5, 2, 15 und Epist. ex Pont. 3, 1, 26; Lucan. 1, 621; 2, 166; 6, 539; 8, 778; 9, 697; 10, 225; Stat. Silv. 5, 3, 258 und Theb. 3, 129. — Molĕ finden wir nur mit kurzem e, Verg. Ge. 3, 370 und Aen. 3, 656; 5, 118; 5, 223; 5, 431; 6, 232; 7, 589; 8, 199; 8, 693; 9, 35; 9, 542; 10, 771; 12, 161; 12, 575; Horat. Carm. 3, 4, 65 und Epist. 1, 14, 30; Ovid. A. A. 3, 126; Met. 1, 156; 1, 279; 2, 12; 12, 523; 13, 887; 13, 923; 15, 230; 15, 433; 15, 765 und Epist. ex Pont. 4, 8, 57; Manil. 4, 151; Lucan. 2, 187; 3, 116; 5, 101; 5, 756; Val. Fl. 5, 282; 8, 98. Noch ist contagē bei Lucr. 3, 734, welches mit dem obengedachten tabē desselben Dichters verglichen werden kann, aber auch contagĕ Lucr. 4, 311; Lambin. hat an der ersteren Stelle contagi vermutet, Lachmann aber hat contagibu' geschrieben nach 6, 280; 6, 1242. Für sordē Lucr. 6, 1270 haben die Ausg. seit Lambin. sordi. Bei Prud. Perist. 10, 508 ist zwar im Guelf. A, Egm. und Heilsbr. sorde tumescit, aber im Bongars. und Widm. und in vielen anderen Büchern sordet t.

Fast überall aber, und nicht nur bei den vetustissimi, hat fame langes e, ausser den von Priscian. angeführten Stellen noch Plaut. Asin. 1, 2, 19 (145); Most. 1, 3, 36 (193); Persa 2, 5, 17 (318); Rud. 2, 2, 7 (312) und Stich. 1, 3, 63 (216); Caecil. (219) bei Non. S. 391, 22; Terent. Heaut. 5, 2, 27 (980); Lucr. 3, 732; Verg. Ge. 4, 318 und Aen. 3, 218; 6, 421; Catal. 5, 36; Tibull. 1, 5, 53; Ovid. Met. 5, 165; 8, 786; 8, 845; 11, 369; 13, 52; Fast. 6, 393 und Trist. 1, 6, 9; Phaedr. 4, 3, 1; Lucan. 3, 352; 10, 158; Sil. 2, 490; 2, 683; 4, 565; 7, 717; Mart. 1, 99, 18; 12, 32, 7; Iuven. 6, 424; 14, 84; 15, 102; Claudian. Laud. Stil. 2, 388; Bell. Gild. 127 und Magn. 21; Sedul. pasch. carm. 1, 237; Inschr. Orell. 4311, 4, aber famĕ Luxor. in der Anth. Latin. ed. Riese 299 (= Baehrens 4, 453) v. 6 fame dum pulsus Tartara cantu. Die Länge von e in famē

erklärt sich daraus, dass es, wie noch andere Formen des Wortes, der fünften Declination angehört. Den Gen. fami belegt Gell. 9, 14 10 mit folgenden Beispielen: M. Cato in oratione (Orat. 36 fr. 1 ed. Jordan p. 56, 1), quam de bello Carthaginiensi composuit: Pueri atque mulieres extrudebantur fami causa. Lucilius in XII (v. 6): Rugosum atque fami plenum. Charis. 1, 15 S. 40 (I 55, 13): Fame tamen producitur, quamvis non habeat i, et ideo auctores etiam huius fami dixerunt, ut idem Plautus in Sticho (1, 3, 4) fami dativo casu, et Varro genetivo huius fami, cum famis sit rationis. Derselbe 1, 14 S. 16 (I 40, 11): Quidam famis, quidam fame dixerunt genetivo. Prisc. 6, 11, 59 S. 704 (II 243, 12): Fames famei dicebant veteres, unde adhuc fame producitur in ablativo. Virgilius in VI (v. 420): Melle soporatam et medicatis frugibus offam obicit, ille fame rabida tria guttura pandens. Iuvenalis in V (Sat. 14, 83): Inde autem cum se matura levavit progenies stimulante fame, festinat ad illam, quam primum praedam rupto gustaverat ovo. Idem in eodem (Sat. 15, 102): Membra aliena fame lacerabant, esse parati et sua. Quasi quintae declinationis produxerunt ablativum. Beda de metris S. 2360 (VII 238, 4): Genetivus cum tertiae fuerit declinationis, cum ablativo suo e tantum littera terminato breviatur, ut a forte fortis; excepto uno quod producitur, ut ab hac fame, quia veteres huius famei non huius famis, et huic famei, non huic fami declinabant. Vergl. Pompei. Comment. S. 179 und 180 (V 175, 21) und Serv. Art. gramm. 4, 2, welche sich auf Caper de ling. Lat. beziehen, ferner Serv. zu Verg. Aen. 1, 636; Serv. de final. 6 S. 1814 (IV 453, 6) und Exc. ex Charis. art. gramm. S. 96 (I 547, 38).

64. Der Nomin., Voc. und Accus. Plur. der Masc. und Fem. haben im allgemeinen ēs (einzeln steht der Nomin. Plur. possessorus in einer Inschr. aus der Zeit des K. Hadrian, I. Neap. 6287, welche Bildung durch den unter 52 erörterten archaischen Genet. Sing. auf us nicht gerechtfertigt wird); in denjenigen Nomina aber, deren Stamm nach Anleitung des auf ium endenden Gen. Plur. als auf i ausgehend erkannt wird, hat der Accus. gewöhnlich īs, archaisch eis, und eben diese Form wurde im Nomin. und Voc. solcher Nomina zuweilen gebraucht. Prisc. 7, 17, 83 bis 86 S. 774 bis 777 (II 357, 23): Accusativus pluralis tertiae declinationis similis est

proprio nominativo, sicut et vocativus. In illis vero, quae genetivum eiusdem numeri in „um“ finiunt, plerumque per „es“ longam profertur: „hi latrones hos latronēs o latronēs“, hi consulēs hos consulēs o consulēs“, „hi tubicines hos tubicinēs o tubicinēs“, „hae matres has matrēs o matrēs“, „hi“ et „hae sacerdotes“, „hos“ et „has“ et „o sacerdotēs“. Inveniuntur tamen quaedam in „is“ solam productam terminantia hunc casum Graeca, quae etiam nominativo similiter in „is“ desinunt: „hae Sardis has Sardīs“, item „Alpīs“, „Syrtīs“, „Trallīs“, quae apud Graecos in supra dictis casibus εις diphthongum habent finalem. Horatius in I Epistularum (Epist. 11, 2): Smyrna quid et Colophon, quid Croesi regia Sardis? Virgilius in X (v. 677): In Syrtis, in saxa, volens vos Turnus adoro. Quorum autem in „ium“ terminantium genetivum frequentius in „is“ et quorum rarius exeat accusativus, ut potero, breviter colligam. Cap. 84. Omnium, quae tam nominativum quam genetivum similem habent, eorum accusativus raro in „es“, frequenter in „is“, solet terminari, ut „hic“ et „haec omnis huius omnis hos“ et „has omnis“. Sallustius in Catilinario (Cap. 1, 1): Omnis homines qui sese student. Terentius in Andria (5, 4, 43): Omnis nos gaudere. Virgilius in III Georgicon (v. 450): Et pinguis unguine ceras. Idem in IIII Georgicon (v. 61): Aquas dulcis et frondea semper tecta petunt. Idem in I Aeneidos (v. 168): Hic fessas non vincula navis ulla tenent. Idem in V (v. 29): Quoque magis fessas optem dimittere navis. Idem in eodem (v. 247): Muneraque in navis ternos optare iuvencos. Similiter faciunt accusativum eiusdem formae semper pluralia, ut „hi manes horum manium hos manes“ vel „manis“. Virgilius in IIII Aeneidos (v. 34): Id cinerem aut manis credis curare sepultos? „Tres trium hos“ et „has tres“ vel „tris“. Idem in III Aeneidos (v. 203): Tris adeo incertos caeca caligine soles erramus pelago. In „er“ quoque desinentia, quae i terminant ablativum, similiter faciunt accusativum pluralem plerumque per „is“, raro per „es“: „acer ab acri hos acris“. Virgilius in XI (v. 47): Metuensque moneret, acris esse viros. Cap. 85. Similiter „saluber a salubri salubres“ vel „salubris“, „imber ab imbri hos imbres“ vel „imbris“. Virgilius in VIIII (v. 60): Cum fremit ad caulas, ventos perpessus et imbris. Idem in XII (v. 418): Spargitque salubris ambrosiae sucos et odoriferam panaceam. „December“, quod proprium est, „a Decembri

hos Decembres“ vel „Decembris“. Horatius in I Epistularum (Epist. 20, 27): Me quater undenos sciat implevisse Decembris. Similiter „celer“ vel „celeris a celeri“. Virgilius in III Aeneidos (v. 243): Celerique fuga sub sidera lapsae semesam praedam et vestigia foeda relinquunt. Idem in V (v. 211): Agmine remorum celeri ventisque vocatis. „Hos“ et „has celeres“ vel „celeris“, quod est frequentius. Idem in IIII (v. 226): Et celeris defer mea dicta per auras. Similiter faciunt accusativum in „ns“ vel „rs“ terminantia, ut „hic fons hos fontes“ vel “fontis“, „hic“ et „haec“ et „hoc iners hos“ et „has inertes“ vel „inertis“, „pars has partes“ vel „partis“. Virgilius in II Georgicon (v. 175): Adgredior sanctos ausus recludere fontis. Terentius in Heautontimorumeno (1, 2, 20): Parentis, patriam incolumem, amicos, genus, cognatos, divitias. Virgilius in VI (v. 540): Hic locus est, partis ubi se via findit in ambas. Idem in II Aeneidos (v. 19): Penitusque cavernas ingentis uterumque armato milite complent. Idem in IIII (v. 57): Mactant lectas de more bidentis. Cap. 86. Alia autem, quamvis genetivum pluralem in „ium“ desinentia, raro invenias et in paucis „is“ finientia accusativum, ut in „as“ exeuntia nominativo: „civitas civitatium“, „has civitates“ fere ubique legimus. In x terminantia trium generum communia, quamvis in paucissimis genetivum pluralem absque i paenultima proferant, difficile enim invenies „audacum“ pro „audacium“ vel „felicum“ pro „felicium“, „supplicum“ autem magis differentiae causa, ut supra (7, 16, 79 S. 772 = II 354, 17) dictum est, profertur, ne, si „supplicium“ dicas, aliud significare videaris, quomodo „artificum“ pro „artificium“ et „iudicum“ pro „iudicium“. Cicero de signis (Verr. Acc. 4, 2, 4): Didici etiam, dum ministrum inquiro, artificum nomina; Virgilius in I Aeneidos (v. 455): Artificumque manus inter se operumque laborem; tamen accusativum plerumque per „es“ efferunt. Lucanus in I (v. 473): Est qui, tauriferis ubi se Mevania campis explicat, audaces ruere in certamina turmas. Raro per „is“. Virgilius in IIII Georgicon (v. 161): Deinde tenacis suspendunt ceras. „Plurium“, quod solum in „us“ terminans talem habuit genetivum pluralem, tam in „es“ quam in „is“ finit accusativum. Virgilius in I Georgicon (v. 89): Seu plures calor ille vias et caeca relaxat spiramenta, novas veniat qua sucus in herbas. Terentius in Phormione (3, 2, 35): Ego te compluris adversum

ingenium meum menses tuli. Horatius in I Epistularum (Epist. 20, 19): Cum tibi sol tepidus pluris admoverit aures. Cicero pro Cornelio I: Quae intermissa compluris annos. „Harum litium has lites" et „litis". Cicero in Frumentaria (Verr. 3, 57, 132): Sedasti etiam litis illorum.

Varro L. L. 8, 37, 66 und 38, 67: Analogia si esset, negant ullum casum duobus modis debuisse dici, quod fit contra. Nam sine reprehensione volgo alii dicunt in singulari „hac ovi" et „avi", alii „hac ove" et „ave". In multitudinis „hae puppis" „retis", et „hae puppes" „restes". Item quod in patrico casu hoc genus dispariliter dicatur „civitatum" „parentum", et „civitatium" „parentium", in accusandi „hos montes" „fontes", et „hos montis" „fontis". Item cum, si sit analogia, debeant a similibus verbis similiter declinatis similia fieri, et id non fieri ostendi possit, despiciendam eam esse rationem. Atqui ostenditur; nam quid potest similius esse quam „mens" „dens" „gens", cum horum casus patricus et accusativus in multitudine sint dispariles. Nam a primo fit „gentium" et „gentis", utrobique ut sit i; ab secundo „mentium" et „mentes", ut in priore solo sit i; ab tertio „dentum" et „dentes", ut in neutro sit i. Gell. 13, 20 (21): Interrogatus est Probus Valerius, quod ex familiari eius quondam comperi, „hasne urbis" an „has urbes", et „hanc turrem" an „hanc turrim" dici oporteret. Si aut versum, inquit, pangis aut orationem solutam struis, atque ea verba tibi dicenda sunt, non finitiones illas praerancidas neque fetutinas grammaticas spectaveris, sed aurem tuam interroga, quo quid loco conveniat dicere. Quod illa suaserit, id profecto erit rectissimum. Tum is qui quaesierat, quonam modo, inquit, vis aurem meam interrogem? et Probum ait respondisse: quo suam Vergilius percontatus est, qui diversis in locis „urbis" et „urbes" dixit arbitrio consilioque usus auris. Nam in primo Georgicon, quem ego, inquit, librum manu ipsius correctum legi, urbis per i litteram scripsit. Verba e versibus eius (Ge. 1, 25) haec sunt: Urbisne invisere, Caesar, terrarumque velis curam. Verte enim et muta, ut „urbes" dicas; insubidius nescio quid facies et pinguius. Contra in tertio Aeneidos (v. 106) „urbes" dixit per e litteram: Centum urbes habitant magnas. Hic item muta, ut „urbis" dicas; nimis exilis vox erit et exsanguis. Tanta quippe iuncturae differentia est in consonantia vocum

proximarum. Praeterea idem Vergilius „turrim“ dixit. non „turrem“, et „securim“, non „securem“ (Aen. 2, 460 und 224): Turrim in praecipiti stantem; et incertam excussit cervice securim. Quae sunt, opinor, iucundioris gracilitatis, quam si suo utrumque loco per e litteram dicas. At ille qui interrogaverat, rudis profecto et aure agresti homo, cur, inquit, aliud alio in loco potius restiusque esse dicas, non sane intellego. Tum Probus iam commotior, noli, inquit, igitur laborare, utrum istorum debeas dicere, „urbis“ an „urbes“. Nam cum id genus sis quod video, ut sine iactura tua pecces, nihil perdes, utrum dixeris. His tum verbis Probus et hac fini hominem dimisit, ut mos eius fuit erga indociles, prope inclementer. Nos autem aliud quoque postea consimiliter a Vergilio duplici modo scriptum invenimus. Nam et „tres“ et „tris“ posuit eodem in loco, ea iudicii subtilitate, ut, si aliter dixeris mutarisque, et aliquid tamen auris habeas, sentias suavitatem sonitus claudere. Versus ex decimo (v. 350. 351) hi sunt: Tres quoque Threicios Boreae de gente suprema, et tris, quos Idas pater et patria Ismara mittit. „Tres“ illic, „tris“ hic: Pensicula utrumque modulareque; reperies suo quidque in loco sonare aptissime. Charis. 1, 17 S. 104 (I 129, 19): Fonteis. Quorum nominum genetivi pluralis ante „um“ syllabam i litteram merebuntur, accusativus, inquit Plinius, per „eis“ loquetur, „montium monteis“; licet Varro, inquit, exemplis hanc regulam confutare temptarit istiusmodi, „falcium falces“, non „falceis“ facit, nec „has merceis“, nec „hos axeis“ „lintreis“ „ventreis“ „stirpeis“ „urbeis“ „corbeis“ „vecteis“ „inerteis“. Et tamen manus dat praemissae regulae ridicule, ut exceptis his nominibus valeat regula. Funes; licet grammatici velint, genetivis tam singulari quam plurali si i littera intererit, accusativum pluralem in „eis“ exire, ut „huius funis horum funium hos funeis“. Quam regulam negat Plinius vires habere potuisse. Errant enim, qui putant ea nomina, quae nominativo singulari et genetivo per „is“ terminabuntur, et genetivos plurales per „ium“ loquentur, accusativos „funeis“ posse dicere, quod negat Plinius. Daselbst S. 111 (I 137, 23): Monteis; licet Pomponius Secundus poeta, ut refert Plinius, propter homonymum nominativi accusativo casu omnes non putet dici sed „omneis“, tamen idem Plinius in eodem permanet, dicens „omnes“ tunc demum posse dici accusativo, ut „canes“, quando genetivus

pluralis „horum canum“ ante „um“ i non habet. Donat. 2, 10, 3 S. 1750 (IV 378, 17): Quaecumque nomina ablativo casu singulari i littera fuerint terminata, genetivum pluralem in „ium“ mittunt, dativum et ablativum in „bus“, ut „ab hac puppi harum puppium his“ et „ab his puppibus“. Huiusmodi nomina casum accusativum pluralem propter differentiam melius in „is“ quam in „es“ syllabam terminant, ut „has puppis“ „navis“ „clavis“. Serv. zu Verg. Aen. 1, 108: Tris Latinum est; genetivus enim pluralis quotiens in „ium„ exit, accusativum pluralem in „is“ mittit, ut „puppium puppis“, quotiens in „um“ exit, in „es“, ut „patrum patres“. Consent. S. 2040 (V 356, 25): Sane plerique omnes has regulas, quae genetivum in „ium“ mittunt, dicunt etiam accusativum pluralem in „is“ mittere, ut „has puppis“, „hos montis“, „hos optimatis“; sed in hoc quoque sequenda est euphonia. Pleraque enim ex omnibus istis regulis consuetudine cernimus immutata. Constat tamen et genetivum pluralem in „ium“ et accusativum pluralem in „is“ non ab aliis regulis venire, quam ab his quae praedictae sunt, etsi istae ipsae in eo vim suam nec perpetua observatione custodiunt. Pompei. Comment. S. 214 und 215 (V 191, 5): Quaeritur in ipsa regula, quando dicamus „has puppes“, vel quando dicamus „has puppis; quando in „is“, quando in „es“. Talis regula est: quotienscumque genetivus pluralis in „ium“ exit, totiens accusativus in „is“ exit, puta „agilium“ „facilium“ „docilium“ „puppium“; ecce quoniam in „ium“ exit genetivus, accusativus iam in „is“ exit, „hos agilis“ „hos facilis“ „hos docilis“. Si autem genetivus non exeat in „ium“, sed in „um“, in „es“ exit accusativus, „pater patrum patres“, „mater matrum matres“. Non possum dicere „patris“ „matris“, sed „hos patres“ „hos matres“. Scaur. de orthogr. S. 2264 (VII 32, 21): Singularis numerus per unam i litteram scribitur, ut „docilis“ „facilis“, pluralis autem per e et i, ut „facileis“ „docileis“, ut ex hoc appareat, utrum singularis sit appellatio an pluralis.

Der von Prisc. aus Horat. angeführte Nominativ Sardis steht der Ionischen Form Σάρδιες (Heron. 1, 84, 1. 3. 6) und dem in demselben Dialekt als Accus. üblichen Σάρδις (Herod. 1, 15, 2. 1, 22, 2. 1, 27, 2. 1, 30, 1. 1, 35, 1. 1, 43, 3. 1, 48, 1. 1, 70, 3. 4. 1, 73, 5 und an mehreren anderen Stellen) noch näher, als der von Prisc. verglichenen Attischen Form auf εις. —

Bei Plin. N. H. 3, 1, 3 (7) ist Gadis, bei demselben 5, 29, 29 (108) und 35, 12, 46 (161) Trallis, beides als Nomin. Plur. — Ferner Aeolis Varro L. L. 5, 21, 102 im Flor. und Kopenh., und R. R. 3, 12, 6; Cic. pro Flacc. 27, 64 im Bern.; Quintil. 1, 4, 16 im Ambr., Bern., Bamb., Münchn. und Strassb.; Terent. Maur. 659; Prisc. 1, 4, 22 S. 546 (II 16, 19); 6, 13, 69 S. 709 (II 253, 17); 13, 5, 25 S. 967 (III 16, 19); Aeoleis Varro R. R. 3, 1, 3. — Doris Cic. pro Flacc. 27, 64 im Bern. und de rep. 2, 4, 8. — Mylasis und Alabandis Cic. Epist. ad Fam. 13, 56, 1 (das letztere hat Bouhier auch Cic. Nat. Deor. 3, 15, 39 vermutet, wo in den Hdschr. Alabandi ist, wie Aeoli und Dori im Salzb. bei Cic. pro Flacc. 27, 64). — Lexeis Lucil. (ed. Lachmann v. 994) bei Cic. de orat. 3, 43, 171; Orat. 44, 149, und Non. S. 188, 24, wo die Stelle aus Lucil. angeführt ist, steht lexis, ebenso bei Quint. 9, 4, 113 und Charis. 2, 7 S. 134 (I 160, 19); L. Müller schreibt Lucil. (inc. libr. 33) λέξεις. — Ibis Cic. Nat. Deor. 2, 50, 126 im Leid. A, Heins., Erl. und Wien.

Auch im Nomin. Plur. rein Lateinischer Nomina ist is und eis in Inschr. und Hdschr., wie hae puppis restis in der oben mitgeteilten Stelle des Varro bezeugt wird. C. I. L. 1, 198 Z. 77 ceiveis Romanei iustei sunto; 1, 199 Z. 3; 6 qua fineis fierent und in der Überschrift eines Abschnittes Langatium fineis agri privati, daselbst Z. 13 hisce finis videntur esse; 1, 603 Z. 16 pelleis coria fanei sunto. Enn. (Ann. 106) bei Non. S. 112, 1 Quiritis als Voc.; Plaut. Most. 1, 1, 76 (80) priusquam omnia periere, et (a)edis et ager im vet., decurt. und Leipz.; Mil. 3, 1, 84 (678) liberae sunt aedis (im Leipz. edes); Mil. 3, 3, 10 (883) auris; Mil. 4, 6, 63 (1278) aedis dotalis (im Leipz. aedes); Mil. 4, 8, 67 (1378) foris im vet. und decurt.; Turpil. (186) bei Non. S. 281, 26 meretricis ad me Atticae convenerant; Varro L. L. 5, 4, 21 und 5, 9, 56 parteis im Flor., daselbst 5, 32, 143 urbeis in demselben; L. L. 9, 27, 34 lentis; R. R. 2, 5, 9 maris im cod. Polit., derselbe (Sat. Menipp. 398) bei Non. S. 428, 21 annalis und (de vita populi Romani lib. II) bei Non. S. 494, 13 adulescentis; Cic. de orat. 1, 19, 87 mentis in den Leid. 13 und 32; Divin. 2, 8, 20 classis im Heins.; pro Planc. 5, 13 aedilis im Erf.; de rep. 3, 35, 47 optumatis; Leg. 3, 3, 6 civis in den Leid. AB; Lucr.

1, 305 vestis nach Non. S. 175, 6; derselbe 1, 808 animantis und 4, 397 montis im oblong. und quadr.; 4, 413 gentis im quadr.; 4, 1221 parentis; 5, 216 imbris und 5, 494 partis im oblong. und quadr.; 6, 160 nubis nach Non. S. 506, 12; 6, 471 tempestatis und 6, 747 montis im oblong.; Verg. Aen. 4, 65 mentis im Rom. und in den sched. Vat.; 6, 431 sedis im Rom.; 7, 238 gentis und 7, 269 sortis im Med.; 10, 253 urbis; Liv. 8, 23, 10 hostis, wenn die Lesart des Par., Med. und Leid. 1 quo hostis vocassent richtig ist; Senec. Phaedra 1047 auris; Med. 127 urbis; Herc. Oet. 1915 arcis im Flor. Indessen muss bemerkt werden, dass die Endung is im Nomin. auch solcher Nomina gefunden wird, bei denen dieselbe sogar im Accus. sehr bedenklich oder entschieden unstatthaft ist. So C. I. L. 198 Z. 38 ioudicis lectei erunt (ebendaselbst ioudices oder iudices als Nomin. Z. 26, Z. 27 dreimal, Z. 36 zweimal und Z. 50, und als Accus. Z. 15, 24. 25); Plaut. Mil. 1, 78 satellitis im vet. und Vat.; 2, 1, 40 (118) praedonis (im Leipz. predones); 3, 1, 63 (657) moris im vet. und decurt. und 4, 8, 48 (1358); 4, 8, 49 (1359) dasselbe im decurt. und Vat.; 4, 9, 15 (1392) mulieris im vet., decurt. und Vat.; Truc. 5, 51 (943) dentis im vet. (vergl. über den Acc. dentes und den Gen. dentum unter 65 und 72); Lucil. (inc. lib. 109) bei Non. S. 224, 1 rumicis (dass das Wort daselbst Nomin. ist, erhellt aus der Anführung bei Paul. Festi unter spara S. 331); Sisenna (lib. III 68 ed. Peter p. 287, 20) bei Non. S. 58, 17 und (lib. XXIII 132 ed. Peter p. 295, 11) bei Non. S. 468, 11; Varro L. L. 5, 24, 115 umboneis und amboneis, beides im Flor.; R. R. 1, 22, 1 nach Non. S. 414, 25 tegetis; derselbe (de liberis educandis) bei Non. S. 94, 20 consuetudinis; (Sat. Menipp. 26) bei Non. S. 552, 29 und 553, 10 velitis und (Sat. Menipp. 89) bei Non. S. 492, 8; Cic. Divin. 1, 16, 28 auspicis im Wien. m. pr. und Leid. A (in anderen Büchern auspiciis); 1, 37, 81 virginis in denselben Büchern, und 2, 9, 24 haruspicis im Leid. A; de rep. 1, 22, 36 hominis, und 4, 4, 4 contrectationis; Off. 1, 41, 147 nach Non. S. 471, 31 pictoris; Off. 3, 10, 40 nach Non. S. 255, 6 principis; Lucr. 4, 494 odoris im quadr.; 4, 1255 uxoris im oblong. und quadr.; 5, 1085 gregis im quadr., grecis im oblong.; Sallust. Iug. 46, 7 nach Non. S. 552, 27 velitis, derselbe bei Non. S. 492, 27 mulieris; Verg. Aen. 4, 664 comitis;

Aen. 6, 44 vocis; Aen. 9, 163 iuvenis; und Aen. 6, 225 sogar crateris, alles in den sched. Vat.; derselbe Ecl. 9, 48 segetis nach Non. S. 284, 5. Vergl. Freund zu Cic. f. Milo S. 14, Wagner orthogr. Verg. S. 404, Lachmann zu Lucr. 1, 744, 805, Ritschl. Proleg. zu Plaut. Trin. S. 90, Osann de pronom. is ea id S. 67, Stoll im Philol. 1856, 11 S. 307. Von Ritschl wird is im Nomin. Plur. der ursprünglich Lateinischen Nomina gänzlich verworfen.

65. Häufiger und gesicherter ist die Endung is oder eis im Accus. Plur. derjenigen Nomina, welche im Genit. Plur. ium haben.

Sardis Cic. Cato Mai. 17, 59; Corn. Nep. Milt. 4, 1; Ages. 3, 5; Senec. Benef. 6, 31, 12; Curt. 3, 12, 6; Hygin. Fab. 275; Solin. 1, 112, wo Mommsen Sardes schreibt, während die meisten Hdschr. Sardis haben; Iustin. 14, 1, 7; Itin. Alex. 10 (ed. Volkm. p. 6, 18); Cassiod. Hist. Eccl. 12, 4 p. 348 (b) Garet. — Trallis Cic. l. agr. 2, 15, 39 im Erf., Erl., Salzb. und Ambr.; Epist. ad Famil. 3, 5, 1. — Gadis Caes. bell. civ. 2, 18, 2; 2, 18, 6; 2, 20, 1; 2, 21, 2; Horat. Carm. 2, 6, 1; Liv. 21, 21, 9 im Put, Med., Colb. und Harl.; Vell. 1, 2, 3; Lucan. 3, 279; Sil. 1, 141. — Alpeis C. I. L. 1, 205 Col. 2 Z. 26; Alpis Cic. pro Font. 3, 4 im Vat. Palimps.; Caes. bell. Gall. 3, 1, 2 im Voss.; Verg. Ge. 3, 474 (im Med., Rom., Gud., Bern. b und c Alpes); Horat. Sat. 2, 5, 41; Liv. 5, 34, 8; 21, 25, 2; 21, 30, 5; 21, 30, 6; 21, 30, 7; 21, 30, 8; 21, 31, 2; 21, 32, 6; 21, 38, 6; 23, 28, 6; 23, 33, 3, überall nach den zuverlässigsten Hdschr.; Vell. 2, 12, 4; 2, 12, 5; Lucan. 2, 429; Sil. 13, 741; 15, 168; 15, 474; 15, 504; 15, 662; 17, 319; 17, 502; das isolierte Alpes bei Verg. Aen. 10, 13 dürfte, wie O. Keller (Grammatische Aufsätze S. 312) sagt, zu corrigieren sein. — Syrtis Sallust. Iug. 78, 1; Verg. Aen. 1, 111; 1, 146 (in der letzteren Stelle Syrtes im Med. und Bern. b); 10, 678; Horat. Carm. 2, 6, 3; 2, 20, 15; Epod. 9, 31; Lucan. 3, 295; Plin. N. H. 5, 4, 4 (27) dreimal; 5, 4, 4 (28); Flor. 2, 2, 31. — Alabandis Cic. Epist. ad Fam. 13, 56, 1; Nat. Deor. 3, 15, 39; Vitruv. 7, 6, 5, Alabandas oder Ablabandas oder Adlabandas im Gud. G, Cotton. und in den Harl. H h und Leid. L l. — Tigris Verg. Ecl. 5, 29; Ge. 4, 510 und Aen. 6, 805; Horat. Carm. 3, 11, 13; 3, 27, 56; Epod. 16, 31; A. P. 393; Ovid.

Met. 1, 305. — Baseis C. I. L. 1, 1146; basis I. Neap. 2225; Plin. N. H. 35, 6, 13 (32). — Ibis Cic. Nat. Deor. 3, 19, 47 im Leid. B (in anderen Büchern ibi oder ibi, im Wien. m. sec. ibes). — Ocris Liv. Andron. (trag. 32 und 34 ed. Ribbeck) bei Fest. unter ocrem S. 181. — Hydropisis Plin. N. H. 20, 5, 20 (43). — Phthiriasis Plin. N. H. 20, 22, 87 (239); 24, 10, 44 (73). — Paralysis Plin. N. H. 24, 7, 24 (40); 27, 10, 66 (92). — Hypochysis Plin. N. H. 25, 12, 91 (143). — Phthisis Plin. N. H. 28, 9, 37 (138).

Fineis C. I. L. 1, 199 Z. 3; 28, und 1, 204 Col. 1 Z. 13 und Col. 2 Z. 33; 36; finis C. I. L. 1, 200 Z. 79, auf Grenzsteinen und Grenzsäulen 1, 547; 1, 548; 1, 549; Monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 46; Cenotaph. Pis. Taf. 2 Z. 9. — Calleis C. I. L. 1, 200 Z. 26. — Civeis C. I. L. 1, 204 Col. 2, Z. 19 und Inscr. de l'Algér. 1521; ob civis servatos auf Münzen bei Riccio g. Aelia oder Allia 5, g; Aquill. 14, g; Asin. 1, g; Calpurn. 22, g; Cass. 19, g; Gall. 1, g; Licin. 26, g; Marc. 26, g; Naev. 2, g; Plot. 1, g; Quinct. 9, g; Sanquin. 3 und g; Sempr. 14; C. I. L. 2, 4969, 2. — Turreis C. I. L. 1, 1187; 1, 1224; 1, 1225; 1, 1230 zweimal, turris daselbst 1218 und Orell. 605 zweimal. — Aedis C. I. L. 551 Z. 15. — Claseis C. I. L. 1, 195 Z. 8 (clases daselbst Z. 7). — Naveis C. I. L. 1, 195 Z. 12. — Litis C. I. L. 1, 198 Z. 68. — Genuateis C. I. L. 1, 199 Z. 2. — Ponteis C. I. L. 1, 551 Z. 2. — Municipis C. I. L. 1, 206 Z. 163, dafür municipieis Z. 160.

Aedis Enn. (Fab. 261) und Pompon. (33) bei Non. S. 39, 1; Plaut. Aul. 3, 2, 32 (446); Pseud. 1, 5, 54 (469) und Truc. 2, 2, 1 (257); Titin. (130) bei Charis. 2, 13 S. 183 (I 204, 30) und (36) bei Non. S. 192, 11; Terent. Andr. 4, 4, 35 (773); Eun. 4, 7, 3 (773); 5, 2, 58 (897); Phorm. 4, 4, 25 (706); Hec. 4, 1, 48 (563) und Ad. 1, 2, 8 (48); 2, 1, 26 (180); Varro L. L. 5, 14, 81; Horat. Carm. 3, 6, 3; Epist. 1, 7, 89. Aedes bei Verg. Aen. 12, 473 ist wohl ein Versehen der Tradition; Tac. Ann. 1, 75. — Amnis Varro L. L. 5, 4, 28; Verg. Ge. 4, 233 und Aen. 5, 634; 11, 298 (aber 6, 671 haben mehrere der besten Hdschr. amnes); Horat. Carm. 3, 29, 41 (aber amnes Carm. 2, 19, 17); Liv. 22, 5, 8 (aber 4, 30, 7 amnes). — Anguis Verg. Ge. 3, 38 und Aen. 6, 572; 7, 450; 8, 437; 8, 697; Ovid: Her. 6, 98, aber angues Verg. Ge. 4, 482; Aen.

7, 658; 8, 289. — Annalis Verg. Aen. 1, 373. — Aureis Varro L. L. 9, 11, 17, Spengel aures; auris Enn. (Fab. 218) bei Non. S. 506, 1, und (Fab. 318) bei Non. S. 255, 25; Plaut. Mil. 2, 4, 5 (358); Titin. (151) bei Non. S. 467, 10; Terent. Andr. 5, 4, 30 (933) und Heaut. 2, 3, 89 (330); Acc. (169) bei Non. S. 95, 8; (406) bei Cic. Nat. Deor. 2, 25, 89 (C. F. W. Müller schreibt aures); (449) bei Non. S. 39, 6 und S. 292, 27; (480) bei Prisc. 6, 4, 20 S. 686 (II 212, 3); Varro L. L. 9, 16, 21; Cic. pro Arch. 3, 5 im Lemma des Schol. Bob. S. 355; Epist. ad Att. 1, 15, 1 (vergl. Noris cenot. Pis. diss. 4 cap. 3); Verg. Ecl. 3, 73; Ge. 4, 349 in den sched. Sangall rescr.; Aen. 1, 375; 2, 81; 2, 119; 2, 731; 3, 40; 3, 93; 3, 294; 4, 183; 4, 428; 4, 440; 5, 435; 7, 166; 7, 437; 8, 582; 9, 395; 9, 474; 12, 618; Horat. Carm. 2, 1, 18; 2, 13, 35; 2, 19, 3; 3, 11, 8; Carm. saec. 72; Sat. 1, 10, 10; Epist. 1, 13, 17; 1, 16, 26; 1, 20, 19; 2, 2, 105; A. P. 255; Ovid. Epist. ex Pont. 2, 4, 13; 2, 9, 25; Her. 11, 71; Sil. 4, 260; 6, 519; 11, 77; 11, 189; 11, 290; 11, 432; 12, 211; 12, 338; 13, 22; 13, 153; 15, 459; 17, 42. — Avis Verg. Aen. 6, 193; 12, 248; Horat. Carm. 4, 4, 2; Sat. 2, 8, 27, aber aves Verg. Ge. 1, 156; Aen. 12, 262. — Biremis Verg. Aen. 1, 182; 8, 78. — Cassis Verg. Ge. 4, 247. — Civis Terent. Phorm. 2, 2, 14 (328); Cic. pro Flacc. 7, 16; pro Milon. 5, 13; 30, 82; de rep. 1, 3, 5; 1, 16, 25; 1, 34, 52; 2, 20, 35; 5, 4, 6 und Off. 3, 18, 74; Sallust. Cat. 44, 1; Verg. Ecl. 1, 71 und Aen. 11, 360 (Ribbeck cives); 12, 583; Horat. Carm. 1, 2, 21; Sat. 1, 6, 34; 1, 6, 39; Lucan. 4, 807; Sil. 11, 595. — Classis Cic. de rep. 2, 22, 39; Verg. Ge. 1, 255 und Aen. 7, 436; 8, 675, aber classes Verg. Aen. 3, 300; 4, 537; 10, 36; Horat. A. P. 64. — Clavis Horat. Sat. 2, 3, 146; Epist. 1, 20, 3. — Collis Varro L. L. 5, 8, 52; Catull. 64. 233; Verg. Ge. 2, 276 und Aen. 3, 522; 11, 902; Sil. 3, 442; 4, 72; 5, 200; 5, 254; 6, 643; 7, 317; 7, 356; 7, 731; 12, 447; 12, 502; 15, 476; Avien. 4, 195; aber colles Verg. Aen. 7, 798; 11, 319; Ge. 2, 113. — Cratis Verg. Aen. 7, 633; 12, 508, aber crates Verg Ge. 1, 95; 4, 214; Aen. 11, 64. — Crinis Plaut. Mil. 3, 1, 197 (792); Verg. Ecl. 6, 68 und Aen. 2, 277; 4, 509; 4, 559; 6, 809; 7, 418; 8, 34; 9, 651; 10, 137; 12, 99; 12, 605; 12, 870; Horat. Carm. 2, 19, 20; 3, 4, 62; 4, 6. 16; 4, 11, 5, aber crines Horat.

Carm. 1, 15, 20; 4, 9, 14; Epod. 5, 16. — Fascis Cael. (lib. VII 45 ed. Peter p. 160, 10) bei Non. S. 509, 1. — Febris Horat. Epist. 1, 2, 48; 1, 7, 9. — Finis Catull. 66, 12; Cic. de rep. 3, 12, 21 zweimal; Caes. bell. Gall. 1, 2, 5; Verg. Ecl. 1, 3; 1, 67; 5, 82 und Aen. 1, 564; 1, 570; 3, 440; 5, 82; 6, 345; 8, 159; 8, 602; 11, 317; 11, 324; 11, 588; Horat. Carm. 3, 18, 2; Sat. 1, 1, 50; 1, 6, 2; Liv. 31, 26, 1; 31, 43, 1; Sil. 1, 70; 1, 486; 3, 501; 4, 76. — Funis Verg. Aen. 4, 575; 8, 708. — Gratis Tac. Ann. 3, 24; 6, 2. — Hosteis Varro L. L. 5, 16, 90; hostis daselbst 7, 3, 39; Cic. in Vatin. 10, 25; Caes. bell. Gall. 1, 53, 5; 2, 25, 1; 4, 25, 1; 7, 50, 5; Sallust. Iug. 81, 1; 98, 1; Verg. Ecl. 10, 45; Ge. 3, 120 und Aen. 2, 43; 2, 358; 2, 377; 2, 511; 2, 527; 2, 632; 3, 283; 9, 356; 9, 386; 9, 400; 9, 554; 9, 556; 9, 799; 10, 372; 10, 379; 10, 398; 10, 729; 11, 899; 12, 266; 12, 456; 12, 461; 12, 477; 12, 582; 12, 650; 12, 682; Horat. Carm. 2, 7, 13; Epist. 1, 17, 33; Ovid. Her. 13, 73; Liv. 31, 26, 3; 31, 37, 2; 31, 39, 14; Lucan. 10, 520; Sil. 4, 134; 4, 459; 4, 556; 5, 230; 7, 504; 10, 14; 10, 72; 15, 685; 15, 752; 16, 619; 17, 306. — Ignis Verg. Ge. 1, 427 und Aen. 1, 525; 2, 276; 2, 502; 2, 624; 2, 664; 2, 686; 3, 406; 5, 743; 7, 296; 7, 320; 7, 786; 8, 199; 8, 267; 8, 590; 9, 78; 9, 129; 9, 145; 9, 522; 9, 570; 10, 56; 10, 271; 12, 201; 12, 596; Sallust. Iug. 106, 4; Hist. 3, 67, 5; Horat. Carm. 1, 10, 15; 1, 12, 47; 4, 2, 57; Sat. 2, 3, 54; 2, 3, 56; Liv. 31, 17, 8; Sil. 15, 41, aber ignes Verg. Ecl. 5, 10; Ge. 1, 291; Horat. Carm. 2, 1, 7; 4, 14, 24; Epist. 1, 1, 46. — Imbris Verg. Ge. 4, 115; Aen. 9, 60; Horat. Carm. 1, 7, 16, aber imbres Verg. Ge. 2, 352; Horat. Epod. 2, 30; Colum. 10, 329. — Manis Verg. Ge. 4, 469; 4, 505 und Aen. 3, 303; 3, 565; 4, 34; 4, 387; 4, 490; 5, 99; 6, 119; 6, 506; 6, 743; 10, 39; 10, 524; 10, 820; 11, 181; 12, 884; Horat. Sat. 1, 8, 29; Ovid. Ibis 138; Sil. 2, 693; 3, 484; 4, 260; 4, 340; 5, 374; 5, 563; 5, 576; 5, 596; 6, 423; 8, 142; 10, 8; 10, 288; 12, 129; 12, 239; 12, 419; 13, 395; 13, 506; 13, 521; 13, 536; 13, 580; 13, 664; 13, 720; 13, 807; 14, 240; 15, 11; 15, 203; 17, 38. — Mensis Terent. Heaut. 1, 1, 66 (118), aber menses Plaut. Stich. 1, 3, 5 (159); Trin. 2, 4, 142 (543); Verg. Ge. 1, 335; 4, 507; Horat. Carm. 2, 9, 6; 4, 6, 40; Sat. 2, 3, 289. — Messis Verg. Ecl. 8, 99 und Ge. 4, 330.

— Molis Plaut. Mil. 2, 2, 39 (194). — Maris Plaut. Cist. fr. X v. 382 bei Non. S. 415, 16; Cic. Verr. 5, 11, 27 in den Anführungen bei Non. S. 141, 16; 221, 33 und 411, 28; Verg. Aen. 6, 497; 7, 480; Horat. Epist. 1, 5, 23; Ovid. A. A. 1, 522. — Natis Catull. 33, 7; Horat. Epod. 8, 5; Iuven. 6, 612. — Navis Cic. in Vatin. 5, 12: Caes. bell. civ. 1, 56, 1; 1, 61, 4; Verg. Aen. 1, 145; 1, 168; 1, 362; 1, 573; 1, 644; 1, 656; 3, 71; 3, 465; 5, 29; 5, 62; 5, 247; 5, 471; 5, 665; 6, 899; 8, 546; 9, 114; 11, 326; Horat. Carm. 2, 16, 21; Sat. 2, 3, 205; Liv. 31, 17, 6; 31, 19, 4; Tac. Ann. 2, 70. — Orbis Verg. Ge. 1, 337; 2, 153; 3, 38; 3, 173; 3, 361; 3, 424 und Aen. 1. 269; 8, 361; 10, 885; 12, 481; 12, 763; 12, 925; Ovid. Met. 3, 41, aber orbes Verg. Aen. 5, 584; 8, 137; 8, 448; 12, 670; 12, 743. — Ovis Plaut. Truc. 3, 1, 5 (649); Verg. Ecl 2, 33; 3, 5; 3, 98; 6, 5; 6, 85; 7, 3; 8, 52; 10, 18; 10, 68 und Ge. 3, 296; 3, 441; Horat. Epod. 2, 16; 2, 61; Venant. Fortun. 2, 3, 6. — Pellis Caes. bell. Gall. 4, 1, 10. — Piscis Horat. Sat. 1, 3, 81; 2, 2, 17; 2, 3, 235; 2, 4, 37; 2, 4, 50; 2, 4, 77; 2, 8, 27; Epist. 1, 12, 21; 1, 15, 23, aber pisces Verg. Ecl. 1, 60. — Postis Verg. Aen. 2, 442; 2, 480; 2, 490; 7, 622; 8, 227; 11, 890; Horat. Epod. 11, 21; Sat. 1, 4, 61, aber postes Verg. Ge. 2, 463. — Puppis Verg. Aen. 5, 635; 5, 663; 5, 794; Lucan. 3, 16; Sil. 6, 688; 14, 255, aber puppes Verg. Aen. 1, 69; 10, 268. — Securis Verg. Aen. 6, 819; 7, 627; Horat. Carm. 3, 2, 19; 3, 23, 12; Carm. Saec. 54; Lucan. 3, 431; Sil. 6, 694; 8, 485. — Sentis Colum. 10, 249. — Sudis Verg. Ge. 2, 359, aber sudes Verg. Ge. 2, 25; Aen. 11, 473. — Testis Caes. bell. Gall. 1, 52, 1 in Hdsch.-Klasse α; Horat. Sat. 1, 2, 45. — Triremis Tacit. Ann. 2, 55. — Turris Verg. Aen. 2, 445; 7, 160; 11, 466; 12, 132; Ciris 173; Horat. Sat. 1, 4, 14; 4, 6, 7; Epist. 1, 3, 4; Lucan. 3, 456; Sil. 4, 22; 6, 215; 8, 433; 11, 445; 12, 556; 13, 105. — Unguis Horat. Sat. 1, 10, 71; Epist. 1, 7, 51; A. P. 32; 297. — Utris Sallust. (Hist. 3, 19) bei Non. S. 186, 18, aber utres Verg. Ge. 2, 384. — Vallis Verg. Aen. 1, 186; 7, 802; Sil. 2, 304; 4, 334; 7, 360; 15, 775; convallis Verg. Ge. 3, 276; Avien. Descr. orb. 869, aber valles Verg. Ecl. 5, 84. — Ventris Plaut. Persa 1, 2, 4 (56), Leo schreibt ventres. — Vestis Verg. Aen. 3, 483; Horat. Serm. 2, 4, 84, aber vestes Verg. Ge. 2, 464; Aen. 4, 648;

6, 221; 7, 349; 11, 72; 12, 769; Horat. Epist. 2, 2, 181. — Viris Plaut. Bacch. 4, 2, 3 (585); Verg. Ge. 2, 286; 2, 427; 3, 209; 3, 215; 3, 229; Aen. 5, 415; 5, 466; 6, 114; 10, 786; 11, 71; Horat. Carm. 3, 4, 67; 4, 2, 22, aber vires Horat. Carm. 3, 21, 18; Epod. 8, 2; Epist. 1, 18, 22; 1, 18, 85. — Vitis Verg. Ecl. 3, 11 und Ge. 1, 2; 2, 191; 2, 299; 4, 331; Colum. 10, 248; viteis Verg. Ge. 1, 2 im Pal.; vites Verg. Ecl. 1, 73.

Aevitatis Cic. Leg. 3, 3, 7, C. F. W. Müller aevitates; civitatis Cic. Fin. 3, 19, 63 nach der Anführung bei Non. S. 234, 22; eruditatis Plin. N. H. 29, 4, 25 (79); hereditatis Cic. Leg. 3, 8, 18 in den Leid. AB; tempestivitatis Plin. N. H. 29, 6, 38 (120); utilitatis Cic. Nat. Deor. 2, 64, 161 in den Anführungen bei Non. S. 219, 25 und 364, 12 und de rep. (3, 7, 11) bei demselben S. 299, 31; vastitatis Acc. (175) bei Non. S. 417, 12; litis Plaut. Men. 5, 5, 57 (960) und Merc. 2, 2, 10 (281); Turpil. (45) bei Non. S. 8, 25; Terent. Andr. 4, 5, 16 (811); Phorm. 1, 4, 41 (219); 2, 3, 61 (408) und Ad. 2, 2, 40 (248); Cic. Leg. 3, 3, 6 im Leid. A; Horat. Sat. 1, 5, 54; 1, 7, 5; Epist. 1, 2, 11; dotis Afran. (157) bei Non. S. 306, 17; Cic. Leg. 2, 16, 41 im Leid. B m. pr. und im Heins.; virtutis Plaut. Mil. 1, 1, 32 im vet.; 3, 1, 54 (649) nach wahrscheinlicher Vermutung (in den Hdschr. memoratur tuis für memorat virtutis) und 4, 2, 36 (1027); Tac. Ann. 1, 80. Noctis Terent. Andr. 4, 1, 52 (676) und Eun. 1, 2, 113 (193); 5, 8, 49 (1079); Verg. Ge. 1, 290 und Aen. 3, 204; genteis Enn. (Sat. 46) bei Varro L. L. 5, 10, 64; gentis Cic de rep. 3, 9, 14; 3, 9, 16; Verg. Ge. 1, 331; 3, 33; Aen. 1, 523; 6, 60; 6, 92; 8, 13; 10, 71; 11, 847; 12, 504; Horat. Carm. 1, 2, 5; 2, 13, 20; Prop. 4, 5, 45; Caes. Germ. Phaen 559; mentis Cic. de orat. 2, 44, 185; bidentis Verg. Ge. 2, 355 und Aen. 4, 57; 5, 96; 6, 39; 7, 93; 8, 544; consentis Varro R. R. 1, 1, 4; rudentis Verg. Aen. 3, 267; 3, 682; 5, 753; 10, 229; Horat. Epod. 10, 5; Lucan. 5, 594; 6, 674; 8, 655; Sil. 6, 353; Iuven. 6, 102; parentis Terent. Heaut. 5, 4, 4 (1027) in der Anführung bei Prisc. 7, 16, 79 S. 772 (II 355, 7); Verg. Aen. 3, 180 in den sched. Vat. und im Bern. b; 7, 140 im Pal., Gud., Bern. b, und im Bern. c m. pr.; fontis Cic. de orat. 3, 31, 123 und Brut. 13, 49; Verg. Ecl. 1, 52; 9, 20; Ge. 2, 175

im Pal. und bei Prisc. 7, 17, 85 S. 776 (II 360, 11); 3, 499 und 4, 376 im Pal und Med.; Aen. 7, 242; 12, 181 im Pal.; Cul. 381; Horat. Sat. 2, 4, 94; Colum. 10, 284; 10, 435; Sil. 1, 284; 3, 52; 14, 27; 14, 229; 14, 295; montis Plaut. Aul. 4, 8, 1 (701), vergl. Noris cenot. Pis. diss. 4 cap. 3; Mil. 4, 2, 73 (1065) im vet.; Varro L. L. 9, 20, 27; Catull. 64, 178; Caes. bell. civ. 1, 70, 2; Verg. Ecl. 6, 40; 6, 65; Ge. 1, 283; 2, 260; 3, 254; 3, 270; 3, 412; 3, 535; 4, 461 und Aen. 1, 61; 2. 636; 3, 206; 4, 151; 4, 155; 8, 692; 11, 810; 12, 113; Horat. Carm. 1, 2, 8; 2, 10, 12; Sat. 1, 5, 77; 2, 6, 16; Ovid. Met. 1, 153; Liv. 31, 33, 5; Lucan. 3, 7; 3, 428; 6, 343; Sil. 1, 578; 3, 112; 3, 661; 4, 70; 4, 362; 5, 465; 5, 539; 5, 620; 12, 142; 14, 24; 15, 480; 17, 227; 17, 617; Iuven. 9, 54; C. I. L. 12, 103; pontis Caes. bell. civ. 1, 48, 2; Verg. Aen. 9, 170; 10, 658; 12, 675; Sil. 5, 554; artis Varro L. L. 9, 64, 111; Cic. de orat. 3, 32, 127; Verg. Ge. 2, 52; 3, 101; Aen. 4, 493; 6, 663; 11, 716; 12, 393; 12, 397; Horat. Carm. 4, 9, 3; Sat. 1, 6, 77; Epist. 2, 1, 13; 2, 1, 156; Colum. 10, 338; Manil. 1, 1; Sil. 2, 140; 5, 362; 11, 311; 11, 422; 11, 428; 13, 537; parteis Varro L. L. 5, 9, 55; 6, 2, 3; 7, 7, 110; 9, 23, 30; 9, 45, 74; 10, 2, 6; 10, 2, 18, überall im Flor.; Vell. 2, 97, 4 (Halm partis); partis Plaut. Mil. 3, 1, 216 (811); Varro L. L. 5, 8, 45; 8, 23, 44 zweimal; 9, 27, 34; 10, 2, 4; 10, 2, 17; Cic. de orat. 3, 28, 110; in Vatin. 12, 29 und de rep. 1, 4, 8; 1, 19, 31; 2, 14, 26; 2, 15, 28; 3, 2, 3; 3, 5, 8; Caes. bell. Gall. 6, 33, 3; 6, 34, 1; 6, 43, 4; Verg. Ge. 2, 483 und Aen. 4, 286; 4, 630; 6, 540; 7, 69; 8, 21; 10, 717; 11, 748; Horat. Carm. 1, 2, 29; 3, 16, 24; Epist. 1, 18, 14; 2, 1, 171; A. P. 193; 326; Ovid. Epist. ex Pont. 1, 4, 23; 2, 4, 4; 3, 1, 42; Her. 8, 42; Caes. German. Phaen. 473; Lucan. 2, 395; Tac. Ann. 1, 60; 3, 62; cohortis Caes. bell. Gall. 3, 1, 4 und bell. civ. 1, 41, 2; 1, 46, 1; 1, 70, 4; 1, 73, 3; Verg. Ge. 2, 279; Sil. 12, 484; 13, 103; 17, 194; mortis Verg. Aen. 10, 854, aber mortes Lucan. 9, 620; Sil. 9, 369; Stat. Theb. 6, 793; sortis Plaut. Casin. 2, 4, 17 (296); 2, 5, 34 (342); 2, 6, 34 (386), Leo schreibt hier sortes; 2, 6, 36 (388); Cic. Divin. 2, 41, 85; 2, 41, 86. Paludis Verg. Ge. 1, 363; Plin. N. H. 3, 16, 20 (121); laudeis Varro L. L. 7, 3, 70 im Flor.; laudis Tac. Ann. 1, 69; compedis Plaut. Persa 4, 4, 24 (573); 5, 2, 9

(786). Mercis Plaut. Mil. 4, 2, 32 (1023) im vet. und decurt. (sonst meritis); meretricis Plaut. Mil. 2, 1, 15 (93) im Vat. m. pr. meretrices; Terent. Eun Prol. 37; cicatricis Terent. Eun. 3, 2, 29 (482), Dziatzko schreibt cicatrices; cervicis Cic. Phil. 2, 21, 51 in der Anführung bei Non. S. 387, 17; extispicis Varro (Sat. Menipp. 451) bei Non. S. 16, 12, Bücheler und L. Müller schreiben extispices; pacis Varro (de vita populi Romani lib. III) bei Non. S. 387, 12, L. Müller hat paces; lucis Manil. 3, 446; 4, 164. Urbis Verg. Aen. 3, 502; 6, 92; 6, 378; 8, 434; Ge. 1, 25, aber urbes Verg. Ecl. 1, 24; Ge. 2, 155; 3, 30; Aen. 3, 106; 3, 282; 3, 295; 3, 418; 4, 173; 4, 187; 4, 225; 4, 609; 6, 785; 7, 45; 7, 104; 7, 207; 7, 384; 7, 549; 8, 290; 9, 10; 10, 41; 11, 286; 11, 793; 12, 852; Horat. Carm. 2, 20, 5; 3, 4, 46; 4, 4, 42; 4, 4, 56; 4. 15, 2; 4, 15, 20; Epist. 1, 2, 19; A. P. 66; 142; 208; stirpis Cic. Arat. 116.

Aber caedes Verg. Aen. 8, 483; 8, 709; 11, 648; 11, 729; 12, 500; funes Verg. Aen. 8, 708 im Med., Rom. und in den Bern. bc; moles Verg. Aen. 1, 134; 2, 497; 2, 608; 11, 130; rates Verg. Aen. 1, 43; 4, 593; 5, 36; 5, 655; 6, 492; 7, 197; 7, 291; 8, 107; 10, 165; 10, 295; 10, 300; rupes Verg. Aen. 7, 713; 10, 677; sedes Verg. Aen. 1, 205; 1, 247; 1, 415; 1, 557; 2, 232; 2, 437; 2, 642; 2, 760; 2, 785; 3, 88; 3, 123; 6, 639; 7, 52; 7, 158; 8, 244; 8, 362; 8, 667; 11, 44; vepres Verg. Ge. 1, 271; volucres Verg. Aen. 3, 241. Lintres Verg. Ge. 1, 262. Dentes Plaut. Pseud. 3, 1, 21 (787) und Trin. 4, 2, 64 (909); 4, 2, 80 (925); Verg. Ge. 3, 255 und Aen. 5, 470 (übereinstimmend mit der unter 64 mitgeteilten Lehre des Varro L. L. 8, 38, 67 und mit dem später bemerkten Gebrauch des Lucr.); Terent. Ad. 2, 2, 36 (244) schreibt Dziatzko dentis; frondes Verg. Ecl. 9, 61; Ge. 1, 368; 2, 82; 2, 305: 2, 335 (hier in der Anführung bei Non. S. 299, 8 frondis); 2, 403; 3, 131; 3, 175; 4, 46 und Aen. 3, 449; 8, 32; 10, 190; laudes Verg. Aen. 8, 287; 10, 282. Faces Verg. Ecl. 8, 29: Ge. 1, 292 und Aen. 5, 661; 7, 337; 11, 143; fauces Verg. Ge. 3, 508; 4, 467 und Aen. 6, 201; 7, 570. Grates Plaut. Mil. 2, 5, 2 (412); Trinum. 4, 1, 2 (821); Tacit. Ann. 14, 64; 15, 71. Trabes Verg. Aen. 1, 552; 2, 448. Nives Verg. Ecl. 10, 47.

Bei Lucrez, bei welchem Lachmann zu 1, 744 sich in dieser

Frage streng an die vorzüglichsten Codd., den oblong. und quadr., angeschlossen zu haben erklärt, lesen wir aedis 2, 1101; 4, 451, aedes 2, 24; amnis 1, 14, amnes 5, 342; auris 1, 50; 1, 417; 1, 644; 2, 1024; 3, 156; 4, 524; 4, 542; 4, 563; 4, 566; 4, 568; 4, 597; 4, 613; 5, 1054; 5, 1381; 6, 119; 6, 165; 6, 169; 6, 183; 6, 777; 6, 920, aures 4, 486; 4, 912; avis 6, 831; civis 1, 91 im quadr.; collis 1, 999; 5, 784; convallis 5, 1375; fascis 5, 1234, fasces in der gleichen Verbindung 3, 996; finis 1, 555 im oblong. und 5, 309, fines 3, 60; hostis 5, 1309; 5, 1317; 6, 399; ignis 1, 666; 1, 686; 1, 703; 1, 724; 1, 841; 1, 892; 1, 1088; 2, 431; 2, 882; 4, 606; 5, 459; 5, 505; 5, 523; 5, 652; 5, 664; 5, 758; 5, 761, ignes 1, 912; 1, 914; 5, 520; 5, 585; 6, 210; manis 6, 764; moles 6, 194; naris 1, 299; 4, 673; 4, 687; 6, 778, nares 2, 415; 6, 792; navis 1, 272; 5, 1001; nubis 6, 473; 6, 480; 6, 484; 6, 500; 6, 507, nubes 4, 133; 5, 253; 6, 206; 6, 272; 6, 455; 6, 627; orbis 2, 1075; 5, 648, orbes 6, 551; pellis 5, 1011; postis 4, 1178, postes 4, 275; rupes 6, 539; secures 3, 996; 5, 1234; sedes 1, 994; 5, 146; 5, 451; 5, 1188; 6, 418; 6, 574; 6, 871; turris 4, 353; 5, 307; 6, 240; unguis 3, 528; vepres 4, 62; vermis 2, 928, vermes 2, 871; 3, 719; vestis 6, 617, vestes 5, 231; 5, 1449; vites 1, 175; volpes 3, 742; 5, 863; volucres 5, 825. Imbris 1, 762; 2, 213; 2, 929; 5, 957; 5, 1085; 6, 107; 6, 415; 6, 512; 6, 611, imbres 2, 898; ventres 5, 1324. Viris 1, 576; 2, 135; 2, 557; 2, 1161; 4, 953; 4, 989; 4, 1121; 5, 626; 5, 1017; 5, 1217; 5, 1240; 6, 342, vires 2, 1131; 4, 868; 5, 314; 5, 379. Noctes 1, 142; 1, 1067; 2, 12; 3, 62; 5, 680; dentes 4, 1080; 5, 672; 5, 1064; 6, 659; gentis 1, 119; 1, 465; 2, 1076; 5, 17; 5, 20; 5, 1161; mentis 2, 620, mentes 1, 132; 1, 261; 2, 14; 4, 33; 6, 77; parentis 3, 85; fontis 1, 927; 2, 345; 4, 2; 6, 613; 6, 828, fontes 5, 261; montis 1, 17; 1, 201; 1, 274; 4, 406; 4, 458; 4, 575; 5, 955; 5, 992; 6, 152; 6, 191; 6, 448; 6, 469; 6, 490; 6, 733, montes 4, 405; 5, 41; partis 1, 309; 1, 397; 1, 628; 1, 863; 1, 967; 1, 1007; 2, 93; 2, 131; 2, 208; 2, 211; 2, 487; 2, 492; 2, 509; 2, 829; 2, 1048; 2, 1134; 3, 124; 3, 513; 3, 517; 3, 534; 3, 640; 3, 659; 3, 669; 3, 718; 4, 165; 4, 226; 4, 240; 4, 603; 4, 725; 4, 895; 4, 941; 4, 1044; 4, 1092; 5, 204; 5, 240; 5, 244; 5, 354; 5, 469; 5, 642; 5, 647; 5, 684; 6, 299; 6, 411;

6, 648; 6, 731; 6, 930; 6, 947; 6, 1017; 6, 1031; 6, 1207, partes 2, 826; 5, 439; sortis 4, 1239; frondes 1, 889; 2, 596; laudes 5, 3. Faces 2, 206; 6, 1285; fauces 3, 609; 4, 528; 4, 628; 4, 662; 6, 639; 6, 697; 6, 702; 6, 1151; 6, 1189; cervices 2, 802; vocis 4, 577; 4, 991; 4, 1000 im oblong. und quadr, voces 1, 301; 2, 328; 3, 467; 4, 547; 4, 565; 4, 597; 4, 611; 4, 1224; 5, 337; 5, 1060; 5, 1081; 5, 1088; 5, 1173; 5, 1379; 5, 1406; luces 5, 681; falces 3, 650; frugis 1, 744 im oblong. und quadr., fruges 1, 821; 1, 889; 2, 170; 2, 594; 2, 613; 2, 656; 2, 994; 2, 1157; 5, 14; 5, 80; 6, 1126. Trabes 2, 192; 2, 196; 4, 77; 6, 110; 6, 241; urbis 2, 624; 5, 340; 5, 412; 5, 1108; 5, 1162; 6, 596, urbes 1, 255; 2, 607; 6, 587; stirpis 5, 1365. Nives 5, 746; 6, 107; 6, 964; ningues 6, 736.

Ungewöhnliche und verdächtige Formen sind latronis Plaut. Mil. 1, 1, 74 im decurt. und im Vat. m. pr., dafür latrones in der Anführung bei Non. S. 486, 16; legionis Mil. 2, 2, 69 (224) im vet., decurt. und Vat.; religionis Cic. Nat. Deor. 3, 2, 5 im Wien. m. pr. und Leid. A, und Lucr. 6, 62 in beiden Voss.; meditationis Tac. Ann. 5, 4; lubidinis Cic. Verr. 3, 24, 60 in der Anführung bei Non. S. 244, 19; hominis Plaut. Epid. 3, 3, 1 (328) im vet. und Brit.; Pseud. 1, 2, 4 (136) und Trin. 5, 2, 26 (1150); Terent. Andr. 4, 2, 12 (695) nach Non. S. 252, 41; segetis Cic. Orat. 24, 81 nach Non. S. 340, 4, und Cic. Hortens. bei demselben S. 395, 13; 401, 10; opis Cic. Cato Mai. 3, 8; moris Plaut. Mil. 1, 1, 40 im vet. und decurt. und im Vat. m. pr.; pecudis Colum. 1, 3, 7 im cod. Polit.; piscatoris Plaut. Mil. 4, 4, 46 (1182) im vet., decurt. und Vat.; uxoris Plaut. Trin. 5, 2, 62 (1186) im vet.; lictoris Cael. (lib. VII 45 ed. Peter p. 160, 10) bei Non. S. 509, 1; panticis Plaut. Pseud. 1, 2, 51 (184) in der Anführung bei Non. S. 395, 1; parietis Plaut. Asin. 3, 2, 17 (563) im vet., Ambr. und Vat.; calicis Varro bei Non. S. 545, 3 (in einer zweiten Anführung der nämlichen Stelle auf derselben Seite wird calices gelesen); ramicis derselbe (Sat. Menipp. 561) bei Non. S. 166, 10; subicis Enn. (Fab. 98) bei Non. S. 169, 1; pontificis Tac. Ann. 3, 58; vocis Tac. Ann. 3, 15; bovis Plaut. Most. 1, 1, 34 (im Vat. m. pr. boves) und Persa 2, 5, 21 (322) im Ambr. (im Leipz. boves, sonst vobis), und Verg. Ecl. 1, 45 (nach Non. S. 390, 8 (boves

Plaut. Pseud. 3, 2, 23). Consulis Monum. Ancyr. Taf. 3 Z. 2; antistitis Ephem. epigr. 5 S. 376 Nr. 654; gregis Senec. Herc. Oet. 1794 im Flor., und ruboris daselbst 668 in demselben (von der gleichen Hand in rubores corrigiert). Praeconeis in der lex de XX quaest. Col. 1 Z. 32 ist irrtümlich in Haubold's antiq. Rom. monum. legal. gedruckt, sowohl bei Ritschl tab. lithogr. 29 und im C. I. L. 1, 202 wie bei Grut. S. 628 ist daselbst praecones, und eben dies Col. 2 Z. 11; 12; 14; 22; 24; 39.

Bei den meisten Schriftstellern ist selbst in kritischen Ausgaben auf den Unterschied zwischen es und is im Accus. Plur. wenig oder keine Rücksicht genommen, daher man bei der Erörterung dieser Frage auf eine geringe Anzahl von Schriftstellern beschränkt ist. Aus der genaueren Betrachtung der kritischen Apparate zu diesen ergiebt sich nun, dass dieselben Hdschr., aus denen für einige Stellen die Endung is bemerkt ist, an anderen Stellen in den nämlichen Nomina es geben, wie dies Wagner orthogr. orthogr. Verg. S. 396 folg. von dem Medic. des Verg., und Freund zu Cic. f. Milo S. 11 folg. von den Palimpsesten Ciceronischer Reden und der Bücher de rep. und von der Erf. Hdschr. des nämlichen Schriftstellers gezeigt hat. Wagner bemerkt dabei S. 382 folg., dass nicht selten in Hdschr. das zuerst geschriebene is nachträglich in es geändert sei, dass es sogar im Nomin. und Gen. Sing. für is gefunden werde, und dass auch in anderen Bildungen das offenbar falsche e sich in die Stelle des i eingedrängt habe. Diese Beobachtung berechtigt jedoch nicht zu dem Schlusse, dass überall, wo in dem Accus. Plur. eines Wortes is und es neben einander gefunden wird, is für das allein richtige zu halten sei; vielmehr geht aus der oben angeführten Stelle des Gell. 13, 20 (21) hervor, dass schon im zweiten Jahrh. nach Chr. in einer damals für sehr alt geltenden Hdschr. des Verg. im Acc. Plur. bald urbis bald urbes gelesen, und dass diese Ungleichheit von den Gelehrten aus Rücksichten des Wohlklangs verteidigt wurde. Vergl. noch Voss. de anal. 2, 16, Noris cenotaph. Pis. diss. 4 cap. 3, Corte zu Sallust. Cat. 44, 1, Lachmann zu Lucr. 1, 744, O. Keller, Grammatische Aufsätze: Der Accusativus auf is bei den augusteischen Dichtern S. 289–324.

66. Die Neutra der driten Declination enden gleich denen der zweiten den Nomin., Voc. und Accus. Plur.

auf a; die auf e und die aus ale und are in al und ar verkürzten bewahren das ursprüngliche i des Stammes (vergl. unter 49) auch in diesem Casus, wie im Abl. Sing. (vergl. 60), und haben also ia: capita, corda, carmina, flumina, papavera, aequora, ebora, robora, fulgura, murmura, aera, crura, rura, corpora, pectora, foedera, opera, mella, farra, ossa; maria, retia, cubilia, animalia, tribunalia, vectigalia, calcaria, exemplaria, pulvinaria. Auch sincipita Plin. N. H. 8, 51, 77 (209); occipitia Amm. Marc. 16, 12, 16; 31, 7, 13 ist von occipitium.

67. Der Genit. Plur. hat um, und wenn der Wortstamm auf i ausgeht, ium. Aber diese letztere Form wird in viel weiterer Ausdehnung angewandt, als der Accus. Sing. auf im oder auch der Abl. auf i. Sie ist vornehmlich fast bei allen Nomina auf is, deren Gen. dem Nom. gleichlautend ist, in ausschliesslichem Gebrauch, auch bei solchen, von denen der Ablativ auf i ohne Beispiel ist: aurium, caulium, crinium, fascium, narium, ratium (Lucan. 3, 579; 3, 706; 9, 345; Ulpian. Dig. 4, 9, 1 § 4; Auson. Id. 10, 217).

Ausgenommen sind canis, iuvenis, panis. Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 68 (I 89, 5) und Exc. Art. gramm. S. 90 (I 542, 31): Utique eiusmodi nominum etiam pluralis genetivus ante um syllabam i habebit, „harum turrium" „puppium". Excipiuntur haec tria, quae omnino i litteram neque in genetivo plurali ammittunt neque ablativo nec accusativo singulari; sunt autem haec, „panis" „canis" „iuvenis". Und Art. gramm. 1, 15 S. 69 (I 90, 7): Panis genetivum pluralem Caesar de analogia II panium dixit, sed Verrius panum sine i. Ego autem neutrum probo, nec puto panem plurali numero dici posse, quoniam unica res est et ad pondus redigitur, nec quisquam veterum nisi singulariter dixit. Vergl. Charis. Art. gramm. 1, 17 S. 114 (I 141, 20): Panium Caesar de analogia libro II dici debere ait. Sed Verrius contra. Nam i detracta panum ait dici debere. Neutrum autem puto posse dici, quia de his est nominibus quae, cum pondere numerom ensuraque constent, semper sunt singularia. Diom. 1 S. 283 (I 306, 16): Horum genetivus pluralis adcrescente una syllaba emittitur et per „ium" exit, ut „nubium" et cetera. Tertia itidem eorum quae disyllaba sunt et nominativo casu singulari „is" terminantur, sive masculina sive feminina sive communia sint, et similem nominativo gene-

tivum habent: haec pari modo genetivo plurali per „ium" exeunt. Masculina ut „orbis" „ignis". Ab hoc catholico recedit panis. Prisc. 7, 16, 77 S. 771 (II 352, 25): Illa quoque, quae pares habent syllabas tam in genetivo quam in nominativo, mutant e in i et assumunt „um", ut „hic collis huius collis ab hoc colle horum collium", „haec aedis huius aedis ab hac aede aedium", „haec caedes [huius caedis] a caede caedium", nisi haec etiam per syncopam i proferantur. Frequentius tamen in „es" terminantia absque i inveniuntur, ut „vatum" pro „vatium". Virgilius in IIII (v. 464): multaque praeterea vatum praedicta priorum; Cicero pro Sestio (20, 45): vestrarum sedum templorumque causa, „mensum" quoque pro „mensium": Ovidius in VIII (v. 500) Metamorphoseon: et quos sustinui bis mensum quinque labores. Excipiuntur „iuvenis a iuvene iuvenum", „canis a cane canum", „panis a pane panum"; carent enim i paenultima semper. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (V 560, 20): Omnia „is" terminata Latina, seu communis generis sine neutro seu cuiuslibet alterius generis, eundem habentia genitivum nominativo suo, ablativo singulari modo e littera finiuntur eaque in „um" conversa faciunt genitivum pluralem, ut „hic" et „haec canis ab hoc" et ab hac cane horum" et „harum canum", „hic" et „haec iuvenis ab hoc" et „ab hac iuvene iuvenum", „hic panis ab hoc pane horum panum"; inter quae excipiuntur „hic ignis igne ignium", „navis nave navium", „orbis orbe orbium", „finis fine finium", „crinis crine crinium". Gramm. de dub. nom. S. 92 (V 586, 18): Panis generis masculini, „huius panis"; pluraliter genetivum facit [id est] „horum panum". Canum und iuvenum sind sehr häufig. Von panis findet sich der Gen. Plur. panum öfters in der Vulgata, so Numer. 6, 15 und 8, 2; 2 Paral. 2, 4; Isai 36, 17; Matth. 16, 12, ferner Sulpic. Sever. Dial. 1, 14, 3 und Aldhelm. de laud. virginit. 39; bei Apul. Met. 4, 22 S. 287 steht panum in den Guelf. 1 und 2, im Dresd. und in einigen anderen Büchern, sonst panis oder panes, was van der Vliet aufgenommen hat.

Apum wird neben apium gebraucht, es scheint auf den Nomin. apes (vergl. unter 49) zurückzugehen. Vergl. Serv. zu Verg Aen. 1, 430: Tertiae declinationis genetivus pluralis et in „ium" et in „um" exit, sed tunc pro nostro arbitrio cum nominativus singularis n et s fuerit terminatus: ut „amans" et

„amantium“ et „amantum“ dicimus. Cum autem nominativus singularis er et ur fuerit terminatus, tantum in „um“ exit, ut „pater patrum“, „murmur murmurum“. Reliqua vero nomina auctoritate firmamus, ut „apis apum“ vel „apium“. Apum steht Liv. 21, 46, 2; 24, 10, 11; Colum. 8, 1, 4; 9, 2, 2 (im Sangerm. apium); 9, 3, 1 (im Sangerm. fehlt das Wort); 9, 14, 4 (im Sangerm. und Leipz. ist ceterae apes); Gell. 2, 20, 8; Auson. Technop. de cibis 11; Pallad 5, 8, 2; 5. 8, 6; 7, 7, 1; 7, 9, 7; Vulg. Iudic. 14, 8; Augustin. Epist. 41, 1. Bei Cic. Acad. 2, 17, 54; 2, 38, 120; Dinin. 1, 33, 73; Cato Mai. 15, 54; Off. 1, 44, 157; Har. resp. 12, 25 (zweimal) ist apium entweder völlig gesichert, oder es hat doch überwiegende Autorität, namentlich im Cato Mai. ist es im Benedictb., Erf., Indersd., Salzb. und Paris., und in der Rede de har. resp. in allen von Baiter benutzten Hdschr. Apium haben ferner Varro R. R. 3, 16, 14 (zweimal); Ovid. Met 15, 383; Liv. 4, 33, 4; 27, 23, 3; 38, 46, 5 in einem cod. Sigon. (in einigen Büchern apum, in den meisten avium); Val. Max. 1, 6, 12; Colum. 1 praef. 27; 9 prooem. 1; 9, 3, 3; 9, 5, 1 im Sangerm. (sonst apibus); 9, 6, 3; 9, 9, 1; 9, 11, 3 (zweimal); 9, 12, 4; 9, 13, 2; 9, 13, 9; 9, 13, 11; 9, 15, 4, und im Sangerm., wie Drakenb. zu Liv. 4, 33, 4 bezeugt, auch 8, 17, 16; 9, 5, 5; 9, 8, 8; 9, 8, 12; 9, 11, 1; 9, 13, 4; desgleichen Plin. N. H. 7, 15, 13 (64); 8, 42, 64 (158); 11, 3, 2 (6); 11, 7, 7 (17); 11, 11, 11 (27); 11, 12, 12 (90); 11, 16, 16 (46); 11, 16, 16 (50); 11, 18, 19 (62); 12, 20, 43 (98); 17, 27, 44 (255); 20, 4, 14 (291); 20, 13, 51 (133); 21, 14, 49 (83); 22, 24, 50 (109); 23, 8, 80 (152); Sil. 8, 637; Iuven. 13, 68; Tac. Ann. 12, 64; Iustin. 13, 7, 10; Pallad. 4, 15. 4; 7, 7, 7.

Häufiger als mensium ist mensum. Serv. Art. gramm. 4, 6 stellt in Beziehung auf den immer auf e ausgehenden Abl. mensis mit canis zusammen. Gewiss gehört das i in mensis nicht zum Wortstamm, der vielmehr bei Vergleichung mit dem gemeingriech. Nomin. μήν und dem Jon. μείς mens zu sein scheint. Den Gen. mensum belegt Prisc. 7, 16, 77 S. 771 (II 353, 6) mit Ovid. Met. 8, 500. Dieselbe Form ist bei Plaut. Most. 1, 1, 78 (81), im vet., decurt. und Vat. mensuum, im Leipz. mensium, das Versmass fordert ein zweisilbiges Wort; Cato R. R. 146, 2 und Varro R. R. 2, 2, 18; 2, 4, 8 im cod.

Polit.; Cic. Phil. 12, 9, 22; Epist. ad Fam. 7, 17, 1; Epist. ad Att. 15, 20, 4; Legg. 2, 7, 16; Tim. 14, 52; Q. Cic. Pet. cons. 1, 1 im Erf., der Satz, in dem mensum vorkommt, ist von Baiter und Wesenberg eingeklammert, von C. F. W. Müller weggelassen; Liv. 3, 24, 4; 3, 25, 4; 8, 2, 4; 9, 33, 6; 9, 43, 21; 10, 5, 12; 10, 15, 3; 23, 21, 5; 24, 11, 7; 29, 3, 5; 29, 5, 7; 33, 13, 14; 41, 25, 7; 45, 15, 9; Ovid. Met. 8, 500; Fast. 5, 188; 5, 424; Senec. Contr. 7, 4 (19), 1; Senec. Phoen. fragm. 173 (535); Plin. N. H. 6, 22, 24 (84); 7, 5, 4 (40); 7, 11, 9 (49); 8, 51, 77 (205); 16, 44, 95 (250); 19, 6, 33 (108); 23, 7, 71 (138); 24, 12, 65 (107); 24, 12, 67 (110); 26, 15, 90 (155); 27, 13, 116 (142); 28, 7, 20 (70); 33, 10, 47 (137); Sueton. Aug. 40 und 65; Curt. 5, 1, 45; Gell. 1, 25, 5; Tert. ad nat. 2, 2; 2, 5 im Agob.; Censorin. 5, 4 (ed. Hultsch p. 12, 24); 9, 3 (p. 16, 10); 18, 2 (p. 36, 27); 20, 2 (p. 42, 8 und 42, 10); 23, 10 (p. 48, 15); Arnob. 3, 29 (ed. Reifferscheid p. 131, 19); Auson. Eclog. 14, 4 (ed. Peiper p. 100); Lact. Phoenix 27; Lact. seu potius Venantii Honor. Fortun. ad felic. episc. de Pascha 41; Ulpian. Dig. 24, 3, 7 im Eingang; edict. praetoris bei Ulpian. Dig. 25, 4, 1 § 10; Ulpian. Dig. 26, 7, 7 § 11; 48, 5, 30 (29) § 5 (hier wird mensuum gelesen); Impp. Theodos. et Valent. Cod. 7, 63, 2 im Eingang und § 2; 5; 6 (in einzelnen Büchern mensuum); Augustin. Civ. Dei 12, 13 (ed. Dombart I p. 530, 17); 15, 12 (II p. 15, 12); 20, 13 (II p. 437, 1 und 438, 18); 20, 23 (II p. 465, 14); Veget. de re milit. 4, 39 (ed. Lang p. 156, 13); 4, 40 (p. 159, 9); Pelagon. 1 (ed. Ihm p. 32, 7); Avien. Arat. 1867; 1874; Claud. de luna (= Anth. Lat ed. Riese 723) v. 3; Anth. Lat. ed. Riese 678, 5 und 680, 1; C. I. L. 2, 540; 3, 2162; 3, 2319; 3, 2492; 3, 3858; 5, 1391; 6, 9150; I. Neap. 353; Orell. 1782; Ephem. epigr. 5 S. 568 Nr. 1323; mesum C. I. L. 6, 3604. Unsicher ist die Lesart bei Caesar, hier steht bell. Gall 1, 5, 3 in α mensum, in B^2 M^2 β mensium; bell. Gall. 6, 18, 2 in A Q M^2 β mensium, mensum M B^2, mensuum B^1; bell. civ. 2, 14, 2 in D L^1 mensum, in E T^1 L^2 mensium, vergl. Meusel, Jahresbericht über Caesar 1894 S. 226. Die Form m e n s i u m kommt weniger vor, Vell. Paterc. 2, 56, 3; Suet. Caes. 40; Censorin. 20, 9 (ed. Hultsch p. 43, 23); 22, 1 (p. 47, 4); 22, 17 (p. 49, 18); Frontin. 3, 16, 3 (ed. Gundermann p. 111, 23); Iustin. 16, 6, 6; 30, 3, 10; Mamertin. Grat. act.

Iuliano 14 (ed. Baehrens p. 255, 21); Vulg. 1 Reg. 27, 7; 2 Reg. 2, 11; 4 Esdr. 6, 21; Iob 14, 5; 21, 21; Sap. 7, 2; Dan. 4, 26; Ennod. Euchar. de vita sua (ed. Hartel p. 396, 17). Hartel schreibt auch Cyprian. Epist. 37, 1 (p. 577, 2) und 37, 2 (p. 577, 13) mensium, an der ersten Stelle ist in C[1] P[1] R Q mensuum, in N menseum, an zweiter Stelle in C[1] P[1] R mensuum, wie auch geschrieben werden muss. Mensuum steht bei Cic Verr. 2, 74, 182; 2, 75, 184; 2, 77, 188; Epist. ad Fam. 3, 6, 5; Divinat. 2, 30, 65; Imper. Iustinian. Cod. 4, 66, 3 § 3; Imper. Philipp. Cod. 8, 10, 4; Imper. Iustinian. Cod. 8, 10, 14 (8, 11, 1) § 2; Impp. Diocl. et Maxim. Cod. 8, 37, 19; Auson. Lemm. Eclog. 12 (ed. Peiper p. 99); 13 (p 99); 15 (p. 100); Capit. Gord 28, 2 in B P; Apul. Met. 9, 32 (ed. v. d. Vliet p. 212, 17); Itala bei Priscill. Tract. I (ed. Schepss p. 10, 12); Priscill. Tract. VI (ed. Schepss p. 70, 13 und 72, 23); Vict. Vitens. 3, 4 (ed. Halm 40, 25); Eugipp. Vita Severin 27, 2 (ed. Mommsen p. 35, 8; aber mensium ed. Sauppe p. 20, 36); Exc. Augustin. 315 S. 1009, 2; Eutrop: 8, 21; Amm. Marcell. 17, 1, 12; Veget. de re milit. 2, 5 (ed. Lang p. 38, 15); Sidon. Apoll. Epist. 8, 12, 4 (ed. Mohr; aber mensium ed. Lütjohann p. 143, 25); C. I. L. 10, 7852 Z. 16; Ephem. epigr. 4, 1 S. 109 Nr. 353. Unregelmässige Formen sind menser(um) C. I. L. 2, 2400; 5, 2701; I. Neap. 967; meserum C. I. L. 3, 2602; misirum I. Neap. 5640; vergl. Sittl, der im Arch. 2, 563 noch anführt: misoro Rossi Inscr. Chr. urbis Romae 18 (J. 291); μησωρων ib. 31 (J. 269); mesoro Boldetti 428[b] 6; mesorum C. I. L. 10, 623; 10, 2535; μησωρουμ Lupi p. 191; mesoru Fabretti 5, 282; misoru Le Blant 34, vergl. C. Wagener, Über den Genitiv Plur. von mensis in der Neuen Philolog. Rundschau 1899 p. 241—246.

Neptum und proneptum Impp. Leo et Anthem. Cod. 5, 9, 6 § 3; sonst neptium, wie Suet. Aug. 31; Curt. 10, 5, 21, auch Iustinian. Instit. 3, 1 § 15.

Volucrum ist die Form, die am meisten bei unseren Schriftstellern vorkommt. Charis. 1, 17 S. 119 (I 146, 28): Volucrium Cicero de finibus bonorum et malorum (II 33, 110) nec non et Fabianus Causarum libro II et III; volucrum Maecenas in dialogo II, et consuetudo, ut idem ait Plinius. Ausserdem steht volucrium noch Varro R. R. 1, 38, 1; Cic.

Nat. Deor. 2, 39, 99 (im Leid. B und Wien. volucrium), aber volucrum Sallust. Hist. (fr. 2, 23, 4) bei Macrob. Sat. 3, 13, 9; Verg. Aen. 3, 216; 3, 361; 7, 705; 8, 235; 8, 456; 10, 177; Ovid. Amor. 2, 6, 51; Met. 6, 717; 10, 144; 12, 15; 14, 508 und Fast. 1, 449; 4, 99; Colum. 3, 21, 5; Mela 3, 8, 82 (im Gud. volucrium); Plin. N. H. 2, 10, 7 (48); 10, 11, 13 (29); 10, 73, 94 (202); 11, 37, 62 (164); 11, 39, 95 (232); 35, 11, 38 (121); Quint. 10, 3, 24; Manil. 1, 91; 3, 654; Stat. Theb. 3, 113; Mart. 5, 55, 1; 14, 216; Tac. Ann. 6, 28 und Hist. 3, 3, 56; Suet. Aug. 13; Apul. Ascl. 4 S. 288; de mundo 28; Vulg. Gen. 7, 21.

Classum ist falsche Schreibart in der Stelle des Liv. Andr. (6) bei Non. S. 335, 21; Ribbeck hat aus dem Genf. und Bas. classem aufgenommen. — Forum bei Plaut. Curc. 1, 3, 1 (158) musste schon des Versmasses wegen in forium verbessert werden. Dasselbe ist keine glückliche Vermutung für das verderbte eorum bei Vitruv. 6, 4, 6. — Vincula funum ist die Lesart bei Iuvenc. 2, 260, andere Bücher geben vincula funis, wie auch C. Marold schreibt, aber der Anonym. de dubiis nominibus ed. Keil V 593, 12 hat vincula funum. — Für strigilum, welches Rudd. 1 S. 94 aus Plin. N. H. 31, 11, 47 (131) anführt, wird daselbst im Paris. d strigilium, im Ricc. und Voss. striglium gelesen; daher ist jetzt in dieser Stelle strigilium hergestellt, welches N.H. 28, 4, 14 (55) die überlieferte Schreibart ist. Striglium hat Vitruv. 4, 4, 3 (p. 95, 11 und 13) im Gud. G und Harl. H.

Mugilum bei Plin. N. H. 9, 8, 9 (29); 9, 8, 9 (31); 9, 17, 36 (59); 32, 9, 33 (104) ist nicht von der seltenen Nebenform mugilis (vergl. unter 43), sondern von mugil, welches Ovid. Halieut. 38 und Plin. N. H. 9, 62, 88 (185); 10, 70, 89 (193); 32, 2, 5 (12); 32, 11, 53 (149) haben. Charis. 1, 15 S. 82 (I 107, 6): Mugil nominativo casu dici debet, ut vigil et pugil, et facit genetivo plurali mugilum. Si enim esset hic mugilis, etiam mugilium in plurali genetivo faceret, ut sterilis et fertilis faciunt sterilium et fertilium. Vergl. die unter 61 angeführte Stelle des Charis. 1, 17 S. 110 (I 136, 26) und Mart. Capella 3 § 294.

68. Die Neutra auf e nebst den aus ale und are in al und ar abgestumpften, welche im Nomin., Voc. und Accus. Plur. ia haben (vergl. 66), erhalten im Gen. Plur. ium: retium, cubilium, sedilium, animalium, tribunalium,

exemplarium, cochlearium. Dieses letztere hat Plin. N. H. 28, 7, 21 (75). Retium ist bei Senec. Epist. 89, 21. Charis. 1, 17 S. 115 (I 142, 12): Retium, non retum, quoniam, ut ait Plinius Sermonis dubii libro VI, genetivus nunquam pauciores syllabas habet quam nominativus. Ebenso Caper de verb. dub. S. 2250 (VII 111, 7). Als Gen. Plur. von mare giebt Prisc. 7, 16, 75 S. 770 (II 351, 25) marum aus Naev. bell. Pun. (16 ed. L. Müller): Neptunum regnatorem marum. Nach Mart. Capella 3 § 299 heisst derselbe marium, diese Form kommt aber nur als zu mas gehörig vor, vergl. unter 76. Überhaupt ist allein das von Prisc. erhaltene Beispiel des Gen. Plur. von mare bekannt, vergl. unter 119.

Den Gen. Plur. auf ium hat auch cummi: cummium Plin. N. H. 11, 7, 7 (17); 12, 8, 17 (32); 12, 17, 36 (72); 12, 23, 49 (107).

69. Über den Gen. Plur. der Nomina auf es, welche im Gen. Sing gleich viele Silben haben, wie im Nomin. Sing., lehrt Diom. 1 S. 282 und 283 (I 306, 12): Altera forma eorum, quae feminina et disyllaba sunt, et intra modum positionis continentur, dumtaxat numero singulari, et tam nominativo es producta exeunt praecedente alia consonante, quam ablativo e correpta finiuntur, ut est „haec nubes" [et] „ab hac nube", „haec rupes", „haec clades", „haec sedes", horumque genetivus pluralis adcrescente una syllaba emittitur et per ium exit, ut „nubium" et cetera. Dagegen Prisc. 7, 16, 77 S. 771 (II 352, 25): Illa quoque, quae pares habent syllabas tam in genetivo quam in nominativo, mutant e (des Abl.) in i et assumunt „um", ut „hic collis huius collis ab hoc colle horum collium", „haec aedes huius aedis ab hac aede aedium", „haec caedes [huius caedis] a caede caedium", nisi haec etiam per syncopam i proferantur. Frequentius tamen in „es" terminantia absque i inveniuntur, ut „vatum" pro „vatium". Virgilius in IIII (v. 464): Multaque praeterea vatum praedicta priorum Cicero pro Sestio (Cap. 20, 45): Vestrarum sedum templorumque causa. Sedum, welches auch von Prob. Instit. art. S. 286 (IV 92, 1) und S. 295 (IV 97, 18) und von Consent. S. 2039 (V 356, 2) gefordert wird, hat Cic. noch l. argr. 2, 19, 51 im Pith. und Salzb., und Liv. 5, 42, 1 im Med. m. pr. und im cod. Rhen., und so an beiden Stellen im Texte, aber sedium Vell. 2, 109, 3. Gewöhnlich vatum,

Cic. Divin. 1, 2, 4; Har. resp. 9, 18; Lucr. 1, 102; 1, 109; Sallust. Hist. (fr. 1, 48, 3); Verg. Aen. 4, 65; 4, 464; 8, 627; Horat. Carm. 4, 3, 15; 4, 8, 27; Epist. 2, 1, 26; 2, 2, 80; 2, 2, 102 und A. P. 24; Ovid. Met. 13, 774; 15, 155; 15, 622; 15, 879; Fast. 6, 253 und Trist. 4, 10, 129; Liv. 5, 23, 1; Val. Max. 1, 1, 1; Plin. N. H. 30, 1, 4 (13); Tac. Ann. 4, 43 und de orat. 13; Lucan. 9, 980; Pers. Prol. 7; Sat. 1, 34; Iuven. 7, 89; Domit. Marsus bei Suet. Gramm. 16; Val. Flacc. 3, 301; Curt. 4, 2, 14, doch vatium Cic. Divin. 1, 51, 115 und Leg. 2, 8, 20; 2, 12, 30. Ambagum Ovid. Met. 7, 761. Compagum Macrob. Somn. Scip. 1, 6, 6 (im Rehd. 2 partium mit übergeschriebenem compagium); Vulg. Hebr. 4, 12, aber compagium Plin. N. H. 2, 2, 2 (5) in den Par. ab (im Par. d, St. Petersb. und Snakenb. compagum, im Münchn. und Par. g compaginum). Subolum Arnob. 3, 9; Inscr. bei Marini fratr. arv. p. 828. Vehum Impp. Valentin. et Valens Cod. Theod. 14, 6, 3. Prolum fordert Mart. Capella 3 § 301. Struum, welches von Neueren angenommen wird, beruht allein auf Varro L. L. 8, 38, 74, wo die Worte ut struum nur aus dem interpolierten cod. B bemerkt werden.

Wenn in dem Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (V 560, 10) neben sedum auch nubum, caedum und rupum aufgestellt werden, so lesen wir vielmehr überall nubium, Cic. Nat. Deor. 2, 37, 95 und Divin. 2, 19, 44; Horat. Carm. 4, 2, 27; Senec. Nat. quaest. 1, 9, 2; 1, 11, 1; 2, 15; 2, 16; 2, 20, 2; 2, 26, 5; 4, 6, 1; 5, 3, 1; 5, 12, 3; Plin. N. H. 2, 43, 43 (113); Gell. 19, 1, 3; Apul. Flor. 2 S. 7 und de deo Socr. 11 S. 144. Gewöhnlich caedium, Liv. 1, 13, 3; Iustin. 11, 13, 9; 21, 4, 6; Flor. 3, 18, 14; 3, 21, 23; Apul. Met. 3, 3 S. 178; caedum Sil. 2, 665; 4, 353; 4, 424; 4, 796; 5, 229; 5, 427; 10, 233; Amm. Marc. 22, 12, 1; 29, 5, 27. Rupium Senec. Nat. quaest. 4, 2, 6; Plin. N. H. 8, 12, 12 (33); Solin. 7, 21; 9, 9; 32, 7; Amm. Marc. 27, 10, 12. Sehr überwiegend ist ferner der Gebrauch von cladium, Liv. 2, 63, 7; 5, 22, 8; 8, 2, 8; 8, 5, 10; 23, 41, 14; 26, 41, 7; 28, 39, 1; 28, 41, 3; 30, 11, 11; 33, 13, 13; Val. Max. 2, 10, 3; 6, 9 ext. 7; 7, 2 ext. 2; Tac. Ann. 15, 72 und Hist. 1, 50; 1, 86; Curt. 10, 8, 10; Iustin. 8, 4, 5; Flor. 2, 6, 1; 3, 19, 4; Amm. Marc. 28, 1, 14; 31, 16, 3; cladum Sil. 1, 41; 2, 620; 5, 510; 6, 616; 7, 506; 9, 250;

9, 353; 12, 271; 16, 672; Amm. Marc. 29, 1, 14; 31, 2, 1. Überall aedium, Plaut. Most. 1, 2, 8 (91); 1, 2, 38 (119); 3, 1, 156 (686) und Pseud. 4, 1, 41 (951); 4, 7, 41 (1140); Terent. Phorm. 5, 1, 26 (753); Cic. de orat. 3, 46, 180; Verr. Act. 1, 4, 12; pro Caec. 12, 35; 31, 89; Tusc. 5, 21, 61; Nat. Deor. 2, 27, 67; Off. 3, 13, 57; 3, 16, 67 und an vielen anderen Stellen. Cautium Senec. Nat. quaest. 4, 2, 5; Mela 2, 6, 89; 3, 5, 40; Apul. Met. 5, 27 S. 370; Solin. 5, 19; 28, 1; Avien. Ora mar. 140; 306; 541; Mart. Capella 6 § 691. Felium Cic. Nat. Deor. 1, 36, 101; Plin. N. H. 10, 18, 20 (40); 10, 63, 83 (178); 11, 31, 36 (111); 11, 37, 55 (151); 28, 19, 77 (254). Melium Plin. N. H. 8, 37, 55 (132); Solin. 52, 34. Molium Tac. Ann. 14, 8; Eumen. Paneg. Constant. Aug. 13, 3; Sidon. Epist. 1, 5, 5; Macrob. Somn. Scip. 2, 1, 4. Palumbium Plin. N. H. 10, 9, 11 (26); 10, 29, 41 (78); 29, 6, 38 (126); 30, 8, 21 (67) zweimal, und im Tol. und Paris. d auch 18, 28, 68 (267). Veprium Plin. N. H. 16, 37, 70 (174); Sidon. Epist. 7, 6, 8; Vulg. Isai. 7, 25; veprum Stat. Silv. 5, 244 (Bährens hier mit Heinse torrentum). Vulpium Senec. Epist. 90, 14; Plin. N. H. 10, 74, 96 (207); 10, 37, 70 (185); 14, 3, 4 (42); 21, 17, 61 (101); 28, 11, 48 (176); 28, 11, 48 (177); 28, 12, 51 (189); 28, 13, 57 (201); 28, 19, 77 (254). Der Grund, weshalb die meisten dieser Nomina den Gen. Plur. auf ium bilden, liegt wahrscheinlich in den Nebenformen des Nomin. Sing. auf is, vergl. unter 48; Statius aber scheint veprum, und Silius, welchem dann Amm. Marc. in einzelnen Stellen folgte, caedum und cladum nach Analogie von vatum sedum u. s. w. darum gewagt zu haben, weil veprium caedium cladium in das dactylische Versmass nur mittelst einer Elision eingefügt werden konnten, wie sie zwar von Catull. 68, 90 in omnium acerba cinis, von Verg. Aen. 1, 599 in omnium egenos, von Horat. Epod. 1, 20 in serpentium allapsus, von Pers. 2, 61 in caelestium inanes zugelassen, aber doch im Ganzen ungewöhnlich ist.

70. Die Nomina auf er, Gen. auf eris, haben im Gen. Plur. um; von denjenigen aber, deren Gen. auf ris ausgeht, nehmen mehrere ium an. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 131 (V 559, 1): Omnia er terminata, cum amissa e sine incremento genetivum singularem per „ris“ syllabam proferant, in hanc commutata finali syllaba casus nominativi ablativum singularem

modo e finient, eaque in „um“ commutata facient genetivum pluralem, ut „hic pater huius patris ab hoc patre horum patrum“, „haec mater huius matris ab hac matre harum matrum“; modo i, et adsumpta um syllaba facient genetivum pluralem, ut „hic imber huius imbris ab hoc imbri horum imbrium“, „hic uter huius utris ab hoc utri horum utrium“. Cum vero er manente finali „is“ adsciverint syllabam, ablativum singularem e terminabunt, eaque in um conversa facient genetivum pluralem, ut „passer passeris passere passerum“, „anser anseris ansere anserum“, „pauper pauperis paupere pauperum“, „celer celeris celere celerum“ (vergl. Adject. 25 und 29); sic et „uber“ „tuber“ „giber“, et „acer“, quando arborem significat, licet quibusdam haec „acerus“ nominativo dici debere placeat, sic et „piper“ „cicer“ „aether“ „siser“ „aer“, et si qua similia. Mart. Capella 3 § 298 lehrt ebenfalls, dass imber und uter im Gen. Plur. ium und im Acc. Plur. is haben, dass dagegen fratrum und patrum und im Acc. Plur. patres gesagt werde.

Pater, mater, frater, accipiter haben um. Eine falsche Form ist fratrium C. I. L. 5, 4430. Accipitrum Plin. N. H. 10, 8, 9 (21); 10, 9, 11 (25); 10, 10, 12 (28); 10, 49, 69 (135); 25, 6, 32 (69); 28, 8, 29 (113); 29, 6, 38 (127); Tac. Ann. 12, 64. Aber imbrium Enn. (Fab. 433) bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 12; Cic. Nat. Deor. 2, 5, 14 und Divin. 1, 10, 16; Caes. bell. Gall. 3, 29, 2; Horat. Carm. 3, 27, 10; Senec. Provid. 2, 1 und Nat. quaest. 1, 3, 12; 1, 11, 1; 3, 28, 1; 6, 7, 1; 7, 28, 1; Plin. N. H. 8, 28, 42 (102); 10, 73, 94 (201); 11, 24, 28 (84); 12, 1, 5 (9); 16, 33, 61 (143); 18, 25, 60 (224); 28, 8, 29 (113); 31, 3, 21 (31); 36, 15, 24 (105); Tac. Ann. 6, 37 und Germ. 46; Lactant. Instit. 3, 5, 2. Lintrium Liv. 21, 26, 8; Tac. Hist. 5, 23; Sidon. Epist. 1, 5, wie vom Nominativ lintris (vergl. unter 45). Sequestrium Cic. pro Cael. 7, 16. Utrium Sallust. Iug. 91, 1; Lact. Mort. persec. 33, 10. Ventrium Plin. N. H. 9, 50, 74 (157); Solin. 32, 26; Arnob. 7, 24. So auch öfters Insubrium, Cic. pro Balb. 14, 32; Liv. 5, 34, 9; 21, 45, 3; Oros. 4, 13, 15; jedoch Insubrum Liv. 30, 18, 1 im Put., Med., Bamb. und Voss.; 32, 7, 5; 32, 30, 6 und 33, 43, 4 im Bamb.; Plin. N. H. 3, 17, 21 (125); 10, 29, 41 (77). Imbrium erinnert an den häufig vorkommenden Abl. imbri

(vergl. 61); aber von den übrigen vorgedachten Nomina sind nur lintre sequestre utre ventre bekannt.

71. Über civitas und parens bemerkt Varro L. L. 8, 37, 66: quod in patrico casu hoc genus dispariliter dicatur „civitatum“ „parentum“, et „civitatium“ parentium“, in accusandi „hos montes“ „fontes“, et „hos montis“ „fontis“. Vergl. unter 64. Charis. 1, 17 S. 111 (I 138, 9): „Ns“ litteris nominativus singularis si terminetur, genetivus pluralis ante um i recipiat necesse est. Itaque Cicero rationis memor „parentium“ saepe dicit. Sed et Fronto pro Ptolemaeensibus: Parentum tuorum, ut ait Plinius; alias poetarum vicem, qui regulam satis idoneam sopierunt. Diom. 1 S. 282 (I 306, 8), von verschiedenen formae nominum handelnd, quae genetivo casu plurali in ium syllabam exire possunt: Una eorum, quae nominativo singulari in omni genere et communi, sive monosyllaba sive polusyllaba sint, n et s litteris terminantur qualibet praeposita vocali, tamquam „prudens prudentium“, „demens“, „amens“, „nocens“. Ex hac item regula est „parens parentium“, „mons“, „frons“. Prisc. 7, 16, 79 S. 772 (II 354, 27): „Hic“ et „haec parens“ quando nomen est, duum est generum, et genetivum pluralem absque i facit plerumque, „horum parentum“. Virgilius in II (v. 448): Decora alta parentum. Quod autem etiam „parentium“ non irrationabiliter dicitur, ostendit accusativus pluralis in „is“ etiam terminans, qui proprius est in „ium“ terminantis genetivi. Terentius in Heautontimorumeno (5, 4, 4): Quod volo aut peto, parentis meos ut commonstres mihi. Cicero de suppliciis (Verr. 5, 52, 138): Navium praefectos sine ulla causa de complexu parentium suorum, hospitum tuorum, ad mortem cruciatumque rapuisti. Serg. Art. grammat. 4, 2 (IV 496, 15): Huius rei discretionem ars non habet, sed auctoritas sola; ideo tene te ad auctoritatem. Quod adeo verum est, ut plerumque dubitantes auctores utrumque dicant, et „parentum“ et „parentium“. Horatius dicit ea; tamen legimus et „amantium“. Pompei. Comment. S. 212 (V 190, 3): Ecce in isto nomine (pariete) perit e, in illo (hoste) non perit, sed e in i mutavit. Inde est illud, quod invenimus in auctoribus „civitatium“ et „civitatum“, invenimus etiam et „parentum“ et „parentium“, invenimus saepius. Qua ratione? Quoniam licet iam et scribentum et dicentum. Utrum debeat e litteram commutare in i, aut debeat amputata

ipsa littera convertere in um (in den Hdschr. in i)? Puta si velis e illam litteram mutare in i, addere um, facit „civitatium"; si velis amputare e, addere um, „civitatum" facit.

Parentum, die ohne Zweifel üblichere Form, haben Plaut. Amph. 2, 2, 211 (841); Capt. 3, 4, 93 (626); Epid. 5, 1, 31 (637); Mercat. 5, 1, 5 (834); 5, 1, 6 (835); Poenul 5, 2, 102 (1062); Pacuv. (43) bei Non. S. 495, 30; Terent. Heaut. 1, 2, 30 (204); Afran. (33) bei Gell. 15, 13, 3; Lucil. (Sat. fr. inc. 13) bei Lact. Instit. 6, 5, 2; Varro R. R. 2, 5, 9; 2, 6, 3; Cic. Invent. 1, 55, 109; Orat. part. 16, 56; 25, 88; pro Rosc. Amer. 24, 67; Verr. Acc. 1, 3, 7; 5, 49, 130; Catil. 2, 4, 8; pro Planc. 11, 28; pro Cael. 32, 79, nach den Hdschr. auch in der von Prisc. für parentium angeführten Stelle Verr. 5, 52, 138; Parentium wird Off. 1, 32, 118 zweimal gelesen; das erstemal, wo es auch in der Anführung bei Non. S. 324, 22 ist, wird parentum allein aus dem Bern. c bemerkt, das anderemal ist parentium im Bamb. und Bern. c in parentum verändert. Dasselbe ist Verr. 5, 9, 23 im Reg., und pro Cluent. 69, 195 im Lag. 12. Im dactylischen Versmass ist überall parentum, Lucr. 1, 598; 2, 605; 2, 664; 4, 1213; 5, 1017; 6, 1256; Catull. 62, 62; 66, 15; 101, 7; Verg. Ge. 4, 477 und Aen. 2, 448; 2, 531; 2, 681; 3, 94; 5, 39; 5, 553; 6, 223; 6, 308; 7, 172; 10, 827; 11, 887. Bei Horat. parentum Carm. 1, 2, 23; 2, 20, 6; 3, 6, 46, parentium Carm. 3, 24, 21. Bei Liv. parentium 1, 9, 15 im Med. und Leid. 1 (parencium; im Harl.); 6, 14, 8 im Med., Par., Leid. 1 und in zwei Pal.; 7, 30, 19 im Med. und Leid. 1 und im Voss. 1 m. pr.; 26, 22, 15 im Med.; 38, 28, 9 im Bamb., parentum ohne Var. 1, 59, 10; 1, 59, 13; 7, 11, 6; 8, 10, 4; 29, 17, 15; 34, 2, 11, vgl. Hildebrand, Beitr. zum Sprachgebr. des Liv. Prog. Dortmund 1865 p. 10. Bei Val. Max. parentium 5, 4 Prooem.; 5, 4 ext. 3 an der zweiten Stelle; 5, 4 ext. 4; 5, 4 ext. 5 zweimal; 5, 6 Prooem.; 5, 7 Prooen.; parentum 1, 1, 13; 4, 6, 1; 4, 7 ext. 2; 5, 4 ext. 3 an der ersten Stelle im Bern., und 9, 2, 4. Bei Senec. Contr. 10, 33, 7 ist einmal parentum und einmal parentium. Bei Senec. de ira 2, 8, 6 ist parentium allein aus dem Meil. 1 bemerkt. Bei Quintil. parentium 1, 2, 5 im Bamb., Lassb., Strassb. und Turic.; 1, 2, 25 im Ambr.; 2, 4, 16 im Ambr. und Turic.; 3, 6, 96 im Flor.; 6, 1, 18 in demselben und im Ambr., parentum in allen Büchern 11, 1,

82. Parentium ist Vitruv. 6 Prooem. 4 im Gud. G und Harl. H, und Mela 1, 8, 45 im Vat. A, und 2, 1, 9; 2, 1, 13 in demselben und einigen anderen Büchern. Bei Tac. Ann. 14, 4 parentium im Med., sonst überall parentum, Ann. 3, 28; 4, 8; 11, 13; 12, 47; Hist. 5, 8; 5, 17; Germ. 20; Agric. 45 und de orat. 28. Bei Gaius Inst. 1 § 99; 1 § 132 und 2 § 122 parentium, 1 § 55; 1 § 57; 1 § 59 parentum. Bei Vulc. Gall. Avid. Cass. 12, 7 steht parentum. Parentium auch C. I. L. 2, 1963 Col. 1 Z. 2 und 3; 3, 656; 5, 4430; Orell. 3024; 4494; 4859 II Z. 5; 4903 und Henz. 6404 Z. 4. Vergl. Marini atti de' frat. Arv. S. 21, und über den Accus. Plur. parentis unter 65.

Clientium Cic. Verr. 4, 41, 89; Epist. ad Fam. 5, 8, 5; 7, 18, 3 und de rep. bei Non. S. 522, 29; Caes. bell. Gall. 6, 12, 3; Sallust. Cat. 26, 4; Horat. Carm. 2, 18, 25; 3, 1, 13; Liv. 2, 16, 4; 2, 56, 3; 3, 14, 4; 4, 13, 2; 23, 3, 2; 26, 50, 14; 38, 51, 6; Senec. Epist. 76, 9; Benef. 2, 23, 3; Cons. Marc. 10, 1 und Brev. vit. 2, 4; 7, 3; Plin. N. H. 34, 4, 9 (17); Tac. Ann. 1, 57; 2, 45; 3, 42; 16, 22 und Hist. 3, 73; Suet. Aug. 60; Tib. 1 im Copes.; Curt. 7, 4, 21; clientum Plaut. Men. 4, 2, 6 (576), clientium im vet. gegen das Versmass; Horat Carm. 3, 5, 53; Senec. Epist. 68, 9 (clientium in den codd. Grut.); Claudian. in Rufin. 2, 76; Macrob. Sat. 1, 2, 1. Clientum findet sich auch an mehreren Stellen des Liv. in einzelnen Hdschr., doch nicht in den vorzüglicheren, vergl. Drakenb. zu 23, 3, 2. Rudentum Pacuv. (336) bei Varro L. L. 5, 1, 7; bei Cael. an Cic. Epist. ad Fam. 8, 2, 1 und bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 87; Verg. a. a. O.; Vitruv. 10, 12 (18), 2; Solin. 23, 3; rudentium Vitruv. 10, 13 (19), 6; Prudent. c. Symm. praef. 13. Über consentes sagt Varro L. L. 8, 38, 71: Quaerunt, si sit analogia, cur appellant omnes aedes deum „consentum“ et non deorum „consentium“. Inschr. Henz. 5083 ist jedoch (c)onsentium, wahrscheinlich auch C. I. L. 3, 1935, wo consentio deorum gelesen wird, vergl. den Accus. Plur. consentis unter 65.

Adulescentium Caecil. (211) bei Cic. Nat. Deor. 1, 6, 13; Terent. Heaut. Prol. 2 und Ad. 2, 1, 34 (188); 2, 1, 53 (207); Cic. de orat. 1, 58, 246; 2, 89, 363; 3, 24, 93; Brut. 81, 279; Verr. 5, 42, 108; pro Cluent. 16, 46; in Vatin. 11, 26;

Epist. ad Att. 2, 24, 3; Cato Mai. 11, 36; Off. 1, 34, 123; 2, 15, 52; 3, 15, 61 und de rep. 1, 43, 67; Sallust. Cat. 14, 5; Liv. 38, 52, 11; adulescentum Plaut. Asin. 1, 2, 7 (133) und Pseud. 1, 3, 130 (364). Animantium Cic. Acad. 1, 7, 26; Fin. 4, 11, 28 im Pal. B und 5, 14, 39; Nat. Deor. 1, 18, 48; 1, 37, 104; 2, 14, 37; 2, 15, 40; 2, 15, 41; 2, 15, 42; 2, 47, 121; Off. 1, 4, 11; 1, 17, 54 und Leg. 1, 7, 22; Liv. 41, 18, 4; animantum Lucr. 1, 4; 1, 194; 1, 350; 1, 1033; 1, 1038; 2, 78; 2, 880; 2, 920; 2, 943; 2, 1063, 2, 1071; 3, 266; 3, 720; 5, 431; 5, 855; 5, 919; Manil. 4, 374; Stat. Theb. 11, 465; Avien. Descr. orb. 4; Auson. Edyll. 5, 9 (ed. Peiper p. 93); Epist. 14, 55 (ed. Peiper p. 247); Apul. de mag. 64 S. 536; Augustin. Civ. Dei 9, 9; Oros. 5, 11, 3. Infantium Cic. Brut. 80, 278; Liv. 10, 23, 12; 28, 20, 6; Colum. 4, 3, 5; Senec. Epist. 99, 24; Benef. 7, 31, 3 und Cons. Marc. 9, 1; Plin. N. H. 11, 28, 34 (97); 11, 37, 64 (170); 11, 39, 95 (232); 13, 11 20 (67); 20, 3, 8 (17); 20, 12, 48 (123); 20, 13, 49 (126); 20, 14, 53 (148); 20, 20, 81 (211); 22, 13, 15 (31); 22, 21, 29 (59); 22, 22, 39 (82); 23, 8, 77 (148); 24, 8, 34 (50); 24, 12, 64 (106); 26, 14, 87 (140); 28, 1, 2 (4); 28, 4, 7 (39); 28, 4, 13 (52); 26, 6, 18 (66); 28, 7, 20 (171); 28, 19, 78 (257); 28, 19, 78 (258); 28, 19, 78 (259); 37, 10, 59 (162); Quintil. 1, 1, 16 im Münchn.; 1, 12, 10; 8, 3, 68; Plin. Epist. 4, 21, 2; Panegyr. 26, 1; 28, 6; Suet. Cal. 25; Curt. 9, 1, 25; Pacat. Panegr. 25, 2; infantum Lucr. 5, 810; Verg. Aen. 6, 427; Manil. 3, 133; Senec. Epist. 4, 2; Plin. N. H. 37, 8, 36 (114) im Bamb.; Plin. Epist. 6, 20, 14; Iustin. 2, 4, 11; Tertull. de anim. 26; Augustin. Civ. Dei 4, 8; 4, 11; Amm. Marc. 31, 2, 2; Solin. 33, 20; Claudian. in Eutrop. 2, 42; Venant. Fortun. Vit. S. Mart. 1, 215; Soran. Lat. p. 37, 15; 37, 22. Serpentium Cic. Nat. Deor. 1, 36, 101 und Divin. 1, 10, 16; Sallust. Iug. 89, 5; Horat. Epod. 1, 20; Val. Max. 1, 6, 8; 7, 6 ext. 3; Cels. 5, 27, 1; 5, 27, 3; 5, 27, 10; Colum. 1, 5, 6; Senec. de clem. 1, 18, 2; de ira 1, 16, 11; Epist. 66, 43 und Nat. quaest. 2, 31, 2; Senec. Med. 734 und Herc. fur. 222; Plin. N. H. 6, 14, 17 (43); 7 Prooem. 5; 7, 2, 2 (13) zweimal; 7, 51, 52 (172); 8, 27, 41 (97); 8, 39, 59 (139); 9, 23, 39 (76); 9, 31, 51 (99); 10, 23, 31 (62); 10, 28, 40 (75); 10, 52, 74 (145); 11, 25, 30 (86) und an vielen anderen Stellen, Mela 2, 7, 126 und 3, 8,

82 im Vat. A und in anderen Büchern; Flor. 1, 12, 7; Gell. 16, 11, 2; Apul. Flor. 6 S. 20; 15 S. 59; de deo Socr. 18 S. 160 und de mag. 51 S. 511; serpentum, welche Form von Caper de verb. dub. S. 2250 (VII, 111, 11) verworfen wird, Verg. Aen. 8, 436; 12, 848; Manil. 5, 392; Colum. 9, 14, 17; Senec. Epist. 66, 40; Lucan. 9, 608; 9, 614; 9, 859; 9, 870; 9, 892; Stat. Silv. 5, 2, 80; Iuven. 15, 159; Calpurn. 5, 92; Amm. Marc. 22, 15, 25. Torrentium Senec. Epist. 91, 12; Cons. ad Marc. 18, 4 und Nat. quaest. 2, 35, 2; 3, 28, 1; 6, 7, 2; Plin. N. H. 27, 8, 31 (55); 31, 3, 21 (35); Apul. de mundo 29; torrentum Stat. Silv. 5, 2, 44; Theb. 2, 6; 5, 80; Claudian. III cons. Honor. 46; Oros. 5, 6, 2. Consonantum Terent. Maur. 622; 679; 786; 1325; semiconsonantum Terent. Maur. 1057. Quadrantum Frontin. Aquaed. 25 zweimal. Über den Gen. Plur. der Adject. und Particip. auf ns vergl. Adject. 48.

Über die Femin. auf tas sagt Prisc. 7, 16, 77 S. 771: In „as" quoque Latina mutant e ablativi in i et assumunt „um:" „a civitate civitatium", „a probitate probitatium". In his tamen frequenter solet fieri concisio i in genetivo plurali: „a civitate civitatium" et „civitatum", „a probitate probitatium" et „probitatum". Üblicher ist tatum, doch ist auch tatium nicht selten, besonders bei Liv. und dem älteren Plin.

Am häufigsten ist civitatium, Cic. de rep. 1, 34, 51; Leg. 2, 4, 9; de domo 28, 75 (Verr. 3, 62, 146 steht civitatium in den Par. AB und 3, 75, 175 im Vat. Paliseps., aber C. F. W. Müller schreibt an beiden Stellen civitatum); Planc. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 8, 6; Cass. daselbst 12, 13, 3. Was Cäsar betrifft, so schreibt darüber Meusel, Jahresbericht über Cäsar 1894 S. 227: „Von civitas kommt in den Cäsarhandschriften civitatum und civitatium als Gen. Plur. vor. Dass civitatum, wenigstens im BG., zu schreiben ist, kann keinem Zweifel unterliegen, denn an fünf Stellen haben sämtliche Hss., an zwei anderen (V 12, 2 und 47, 2) α und die eine Familie von β, an zwei weiteren (VII 36, 2 und 83, 4) β und die eine Familie von α diese Form; folglich stand sie an diesen neun Stellen im Archetypus; an einer zehnten (IV 3, 1) stand in α ebenfalls civitatum, in β civitatem; dies führt auch eher auf -tum als auf -tium. Daraus ergiebt sich, dass an den drei Stellen, an denen in β

civitatium steht (V 22, 3 und 58, 1 und VII 55, 6), α das Richtige hat, desgleichen III 10, 2, wo β irrtümlich civium giebt; aber ebenso sicher ergiebt sich, dass VII 36, 3 in β (und SQ²) das Richtige steht, dass civitatium in α auf einem Irrtum beruht. Dass unsere Hsgb. an dieser Stelle gläubig die Form auf -ium festhalten, ist selbstverständlich". Im bell. civ. schreiben Menge, Kübler, Holder 1, 40, 1; 1, 51, 3; 2, 19, 1 civitatum, im dritten Buche weichen die Herausgeber von einander ab; Kübler schreibt 3, 4, 6; 3, 35, 2; 3, 36, 1; 3, 56, 4 civitatum, Holder civitatium, Menge 3, 4, 6 civitatum, an den anderen civitatium. Sallust. Cat. 40, 2; Liv. 1, 17, 4; 2, 6, 5; 3, 31, 8; 24, 35, 6; 24, 37, 1; 25, 8, 1; 25, 40, 4; 26, 49, 1; 26, 49, 9; 26, 49, 10; 28, 16, 10; 31, 24, 11; 32, 25, 6; 33, 2, 6; 33, 20, 11; 33, 34, 1; 34, 16, 5; 34, 17, 7; 34, 36, 3 (in diesen und vielen anderen Stellen im Mog.); 34, 48, 3; 34, 51, 1; 34, 51, 6; 34, 52, 8; 35, 12, 4; 35, 16, 13; 36, 5, 1; 36, 42, 3; 37, 46, 4; 38, 37, 6; 38, 39, 5; 38, 39, 7; 39, 4, 12; 39, 26, 10; 39, 33, 2 und Fragm. B. 91; Monum. Ancyr. Taf. 4 Z. 49; Vell. 42, 2; Val Max. 7, 3, 1; 9, 6, 2; 9, 15 ext. 2; Senec. Epist. 91, 10; 94, 62; Annaeus Cornutus bei Charis. 1, 17 S. 100 (I 125, 16); Plin. N. H. 3, 22, 26 (144); 4, 20, 34 (111); 5, 27, 25 (95); Quintil. 1, 2, 2; 2, 4, 33; 2, 16, 4; 5, 10, 25; Plin. Epist. 10, 19 (30), 1; Tac. Ann. 3, 63; 4, 14 und Hist. 1, 54; Iustin. 3, 2, 3; 5, 9, 7; 8, 1, 3; 9, 1, 1; 9, 5, 1; 9, 5, 2; 9, 5, 4; 11, 2, 9; 12, 5, 12; 12, 13, 1; 13, 5, 2; 20, 4, 6; 23, 1, 1; 23, 4, 2; 32, 2, 3; 33, 2, 8; 34, 1, 1; 34, 1, 6; 38,36, 1, 5; 3, 8; 41, 4, 8; Apul. Flor. 16 S. 73; Gaius Inst. 1 § 189; 3 § 96; Censorin. 21, 5; 22, 5; C. I. L. 3, 218 Z. 11; 5, 1838; 5, 4484; 5, 7231; 6, 1463; 8, 68; 8, 7039; 8, 7059; 9, 1006; 9, 5363; 10, 1770; Inscr. de l'Algér. 1812; Orell. 626; 3693 und Henz. 6506.

Aetatium Liv. 1, 43, 5; 9, 17, 7; 24, 1, 4; 26, 9, 13, vergl. Fügner, Lexic. Livian. I p. 722; Vell. 2, 89, 1; Senec. Brev. vit. 12, 2; Suet. Aug. 31; aber Gell. 13, 28 (29), 4 und 14, 1, 27 ed. Hertz aetatum. Affinitatium Iustin. 17, 3, 5. Calamitatium Senec. Contr. 1, 1, 11; 9, 1 (24), 2; 10, 4 (33), 2; Plin. N. H. 7, 23, 23 (87) im Ricc. und Chiffl., und 8, 16, 21 (55) im Ricc.; Iustin. 16, 4, 5; Flor. 1, 18, 3. Captivitatium Ulpian. Dig. 49, 15, 21 § 1. Cupiditatium Cic.

pro Sest. 66, 138; Senec. Epist. 5, 6; 117, 26 und Tranq. 11, 11. Difficultatium Liv. 9, 31, 14. Extremitatium Plin. N. H. 29, 2, 9 (32) im Ricc., Voss. und Par. d. Facultatium Colum. 1, 4, 8 im Goes.; Cels. Dig. 31, 30; Paul. Dig. 32, 78 § 1; Callistr. Dig. 50. 6, 6 (5). Hereditatium Cic. de domo 15, 35; Gaius Inst. 3 § 125; Lamprid. Heliog. 12, 2; C. I. L. 2, 1741; 6, 1523; 6, 1620; 6, 3720; 6, 8435; 6. 8446; 6, 8449; I. Neap. 3948; Inscr. de Lyon 7, 5; 7, 6; 7, 28 S. 236; 240; 274; Inscr. de l'Alg. 3889; Orell. 107; 3331; 3332 und Henz. 5480; 6521; 6646; 6947. Immunitatium Cic. Phil. 2, 14, 35 im Vat. Iniquitatium Tertull. Spect. 2. Necessitatium Liv. 9, 8, 4; Suet. Nero 47. Potestatium Senec. Epist. 115, 7; Plin. N. H. 28, 6, 17 (59); 29, 4, 20 (67); Inschr. Orell 2566. Propinquitatium Suet. Oth. 1. Qualitatium Colum. 2, 2, 3 im Goes.; Plin. N. H. 36, 22, 44 (159). Siccitatium Plin. N. H. 17, 24, 37 (222); Frontin. Aquaed. 74. Simultatium Bell. Alex. 49, 2; Liv. 1, 60, 2; 3, 66, 4; 9, 38, 12; 28, 18, 2; Val. Max. 4, 2, 2; Iustin. 2, 6, 16. Sublimitatium Plin. N. H. 2, 16, 13 (65) im Ricc. und Par. d. Tempestatium Vitruv. 9, 6 (7), 3; Senec. ad Marc. 17, 4; Plin. N. H. 16, 37 (68) im Par. a, und 17, 24, 37 (226) in demselben m. sec. und im Par. d; Mela 3, 5, 45; C. I. L. 8, 2609; 8, 2610. Utilitatium Liv. 45, 3, 6; Frontin. Aquaed. 95; Plin N. H. 25, 2, 2 (4) im Voss. und 28, 1, 1 (2) in demselben und im Ricc.; Gell. 1, 3, 23; Ulpian. Dig. 43, 16, 1 § 41 ed. Mommsen. Voluntatium Eugipp. Exc. Augustin. 253 S. 822, 25 im Vat. Voluptatium Cic. Tusc. 5, 26, 74 im Reg., Gud. und Gembl.; Liv. 7, 28, 5; 23, 4, 4; 23, 8, 6; 33, 32, 10 im Bamb.; Frontin. Aquaed. 95 Senec. Epist. 12, 4; 95, 23 und Const. 12, 1; Tertull. Spect. 1 zweimal; Itala (Fuld. und Amiat.) 2 Tim. 3, 4.

Die männlichen Namen auf ās G. ātis haben um, nicht ium: Asprenatum Plin. N. H. 30, 7, 20 (63). Auch Charis. 1, 10 S. 15 (I 27, 7) und das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (V 560, 1) deklinieren Maecenates Maecenatum.

Über die Gentilia auf ās, īs, ns und rs, vergl. Adject. 47.

72. Über die Nomina, deren Stämme auf ūt oder auf ūd ausgehen, sagt Charis. 1, 17 S. 117 (I 144, 27): „Tus" aut „lus" nominativo singulari producto finita nomina non recipiunt i ante „um" genetivo plurali, ut „virtus" „salus" „palus", quo-

niam nec accusativus „is", sed „es" recipit. Wie indessen im Accus. einigemale virtutis gelesen wird (vergl. unter 65), so steht virtutium Val. Max. 2, 1, 9 im Bern. m. pr.; Mela 2, 3, 45 im Vat. A; Apul. de mag. 73 S. 549; Paulin. Nol. Carm. 10, 34; Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 2, 21 (28), aber Kübler p. 82, 22 schreibt virtutum; Itin. Alex. 48 (111) ed. Volkman p. 27, 3; servitutium Plaut. Persa 3, 3, 13 (418); Ulpian. Dig. 8, 2, 32 extr.; 8, 3 extr.; Paul. Dig. 41, 3, 4 § 28 (29). Über paludium vergl. unter 73.

Nepōs und sacerdōs haben um, dōs und līs ium. Nepotum Cic. Verr. 3, 79, 184; Catull. 49, 1; Verg. Aen. 2, 503; 6, 864; 8, 731; Horat. Carm. 2, 13, 3; 3, 17, 3 und Epist. 1, 15, 36; Liv. 1, 5, 6; 1, 6, 1; 1, 13, 2. Sacerdotum Cic. Brut. 33, 127; Acad. 1, 3, 9 und Leg. 2, 12, 30; Horat. Carm. 1, 16, 6; Liv. 7, 20, 7; 10, 6, 6; 10, 8, 7; Tac. Ann. 2, 83; Suet. Aug. 31; jedoch sacerdotium Inschr. Orell. 1942. Dotium Ulpian. Dig. 23, 3, 9 § 1; Paul. Dig. 23, 3, 25; Pompon. Dig. 24, 3, 1; Überschr. zu Dig. 23, 3; Imp. Iustinian. Cod. 4, 29, 25 § 1 (im Montispess. m. pr. dotum) und Überschr. zu Cod. 5, 12 und 5, 20; aber dotum Val. Max. 4, 4, 11; Tertull. Cult. fem. 2, 9. Litium Plaut. Men. 4, 2, 12 (581); Poen. 3, 2, 10 (587), wo die Herausgeber quicum litigent, lites emunt schreiben, und Rud. 2, 7, 25 (583); Terent. Phorm. 4, 3, 18 (623); Varro L. L. 5, 32, 43; Cic. de orat. 1, 26, 118; 2, 24, 99; 3, 20, 75; Verr. Acc. 1, 38, 97; 2, 18, 45; pro Caec. 7, 19; 11, 32; 26, 74; pro Cluent. 41, 116; pro Milon. 27, 74; pro Rab. Post. 4, 8; 5, 11; 13, 37; Phil 9, 5, 11; 14, 3, 7; Epist. ad Fam. 7, 14, 2; Acad. 2, 30, 98; Fin. 2, 12, 36 und Leg. 2, 12, 29; Horat. Carm. 3, 14, 26; Liv. 1, 32, 11; Senec. Contr. 1, 6, 8; Senec. Benef. 3, 14, 2; 5, 24, 3; 6, 38, 3; Plin. N. H. 9, 25, 41 (79); 28, 8, 27 (106); 29, 3, 12 (54); Quintil. 2, 1, 11; 4, 1, 26; 5, 1, 3; 7 Prooem. 4; 10, 1, 23; 10, 1, 36; 10, 1, 47; 11, 1, 56; 12, 1, 25; 12, 8, 2; 12, 8, 4; Suet. Vesp. 10; Iustin. 38, 7, 8; Apul. Flor. 22 S. 101 und de mag. 74 S. 550; Ulpian. Dig. 3, 3, 27; 36, 1, 1 § 3; Papin. Dig. 3, 5, 31 § 6; 17, 1, 7; Cels. Dig. 4, 8, 37; Gaius Dig. 12, 2, 1; Paul. Dig. 39, 3, 2; 44, 2, 6; Nerat. Dig. 41, 10, 5; Iustinian. Instit. 3, 19 § 12; 4, 6 § 24; 4, 6 § 25; 4, 13 § 10, und diese Form fordert Mart. Capella 3 § 302.

Zu Stämmen auf t mit vorhergehendem Consonanten (über die mehrsilbigen auf ens und ans vergl. unter 71) gehört ein Gen. Plur. auf ium. Charis. 1, 17 S. 110 (I 136, 29): „Mars horum Martum", inquit Plinius, facit, licet „sors sortium" et „nox noctium" faciat, quoniam, quae in duas semivocales aut in duplicem consonantem monosyllaba nominativo exeunt, haec genetivo plurali ante um i litteram habere debent. Noctium ist sehr häufig, wie Cic. Tusc. 1, 28, 68; Nat. Deor. 1, 9, 21; Off. 1, 10, 33; de rep. 3, 2, 3 und Leg. 2, 7, 16; Caes. bell. Gall. 6, 18, 2. Pultium Arnob. 7, 24; 7, 29. Dentium Cic. Tusc. 4, 8, 19; Cels. 2, 7 (ed Daremberg p. 42, 22); 4, 2 (p. 123, 9); Val. Max. 1, 8 ext. 12; 1, 8 ext. 13; Senec. Epist. 78, 9; Plin. N. H. 24, 9, 42 (71); Fronto ad M. Caes. 4, 1; Apul. Met. 6, 15 S. 410; Flor. 15 S. 60 und Dogm. Plat. 1, 14 S. 211; aber Varro L. L. 8, 38, 67 (vergl. unter 64) bezeugt, dass wohl gentium und mentium, hingegen dentum in Gebrauch sei, während Prob. Instit. art. S. 337 (IV 125, 7) als Grund angiebt, qua de causa „horum dentium" et non „horum dentum" facere debeat: hac de causa, quoniam, quaecumque nomina nominativo casu numeri singularis ens litteris definiuntur et monosyllaba esse reperiuntur, haec genetivo casu numeri pluralis ium litteris concluduntur. Bidentium Horat. Carm. 3, 23, 14; bidentum Ovid. Met. 15, 575; Sil. 13, 433; Stat. Theb. 4, 416. Gentium an vielen Stellen, namentlich des Cic. und Liv.; gentum wird des Versmasses wegen in dem Verse des Acc. (580) bei Non. S. 84, 28 geschrieben, in den Hdschr. ist gentium. Gentium ist auch Inscr. de l'Alg. 1846, in welcher Inschr. Henz. 5577 das i als fehlend bezeichnet, aber C. I. L. 8, 7006, wo dieselbe Inschrift steht, ist gentium. Desgleichen mentium Varro L. L. 8, 38, 67; Liv. 27, 50, 2; Senec. Consol. Helv. 10, 1; 12, 3; Provid. 4, 5 und Brev. vit. 3, 1; Quintil. 2, 9, 1; Gell. 6 (7), 2, 7; 6 (7), 2, 11; Apul. Flor. 15 S. 57; Ambros. in Luc. 2 § 38; Hieronym. Epist. 143, 1; Chalcid. Tim. 167. Fontium Cic. Nat. Deor. 2, 39, 98 (fontum in den Leid. AB und im Wien., in diesem mit übergeschriebenem i); Horat. Carm. 4, 14, 45; Senec. Nat. quaest. 3, 11, 2; Plin. N. H. 2, 93, 95 (207); Mela 3, 10, 102; Quintil. 10, 1, 46; Solin. 27, 5; Symmach. Epist. 7, 31; 8, 62; C. I. L. 6, 773. Frontium Horat. Carm. 1, 1, 29 und Vitruv. 2, 8, 7. Montium Cic. Acad.

2, 39, 123 und Nat. Deor. 2, 39, 98; 2, 64, 161; Sallust. Cat. 57, 3; Liv. 1, 12, 10; 2, 30, 9; 5, 34, 7; 7, 14, 9; 9, 3, 1 und bei anderen Schriftstellern. Pontium Caes. bell. Gall. 7, 35, 2; Liv. 30, 10, 14. Artium und partium an sehr vielen Stellen; einige zogen partium vor, wie Charis. 1, 17 S. 114 (I 141, 24) bezeugt: Partum. Caesar in analogicis „harum partum", Cornelius Nepos illustrium XV, et Ennius: Iamque fere quattor partum; quoniam ab hac parte facit et has partes. Sed consuetudo, inquit Plinius, ut „praegnatium" „optimatium". Vergl. über den Accus. Sing. partim unter 54, den Abl. parti unter 61 und den Accus. Plur. partis unter 65. Cohortium ist an mehreren Stellen des Cäs., Sallust., Liv. und Tac., zuweilen mit der Var. cohortum, welche bei Caes. bell. Gall. 5, 47, 4 aus dem Bong. 1, Leid. 1 und Lovan.; Sallust. Iug. 46, 7 aus dem Weim. 2; Liv. 7, 31, 11 aus dem Portug. und Haverc., und 10, 19, 20 aus dem Leid. 1, Voss. 2, Lovel. 4 und Haverc. bemerkt ist. Mortium Senec. Nat. quaest. 1, 1, 3; Tac. Hist. 3, 28; Solin. 27, 33; Veget. R. mil. 4, 44; Augustin. Civ. Dei 1, 11. Sortium Cic. Divin. 1, 6, 12; 2, 17, 38; 2, 41, 85; 2, 41, 86; Caes. bell. Gall. 1, 53, 7; Liv. 1, 56, 6; Val Max. 1, 8 ext. 8; Tac. Germ. 10; Suet. Tib. 63. Formen dieser Art erinnern an Nominativformen, wie mentis und sortis, vergl. unter 41.

Die Stämme auf t mit vorhergehendem kurzen Vokal haben um. Anas anitum (vergl. unter 41) Cic. Nat. Deor. 2, 48, 124 und anatum Plin. N. H. 25, 2, 3 (6); 29, 5, 33 (104); 29, 6, 38 (125); 30, 7, 20 (60); Lamprid. Alex. Sev. 41, 7, doch anatium Varro R. R. 3, 5, 14; 3, 11, 1. Desgleichen interpretum, arietum, parietum, segetum, comitum, militum, equitum, peditum, hospitum, capitum. Doch ist hospitium Cic. Verr. 5, 52, 138 im Reg., und Phil. 2, 30, 75 im Vat. und in den Anführungen bei Serv. Comm. in Donat. S. 1793 (IV 416, 12) und bei Serg. Expl. in Donat. S. 521 (IV 511, 13) nach dem Freising. und Sant.; und Liv. 2, 14, 9 im Med. m. pr. und in den Pal. 1 und 2, und 4, 35, 4 im Par., Med., cod. Rhen. und in anderen Büchern, an allen vier Stellen aber schreiben die neuesten Herausgeber hospitum. So ist wahrscheinlich hospitium neben pudet und in der metr. Inschr. C. I. L. 2, 4284 zu verstehen. Vergl. über die Genit. Plur. iudicium, supplicium, artificium, aruspicium, extispicium, coniu-

gium, remigium unter 74, und über forcipium, municipium, principium, mancipium unter 75.

73. Die Nomina, deren Stamm auf nd ausgeht, erhalten im Gen. Plur. ium, diejenigen, deren Stamm d mit vorhergehendem Vocal hat, grösstenteils um.

Frons frondium Senec. Epist. 104, 12 und de ira 3, 20, 2; Colum. 9, 14, 14; Plin. N. H. 2, 65, 65 (163); 6, 17, 20 (54); 7, 2, 2 (25); 10, 29, 43 (81); Gell. 19, 12, 7; Itin. Alex. 45 (101), wie vom Nomin frondis, vergl. unter 41. Glans glandium Plin. N. H. 15, 23, 25 (92); 16, 6, 8 (25); Sidon. Carm. 23, 347. Iuglans iuglandium Cic. Tusc. 5, 20, 58; Val. Max. 9, 13 ext. 4; Plin. N. H. 15, 22, 24 (89); 15, 22, 24 (90); 17, 12, 18 (89); 17, 12, 18 (91); 23, 8 77 (148).

Laus laudum Cic. Brut. 1, 2; 16, 62; Orat. 41, 140; Opt. gen. orat. 2, 5; in Pison. 30, 75; Phil. 2, 12, 28 (hier ist im Vat. laudium); Epist. ad Fam. 2, 4, 2; 2, 7, 2; 9, 14, 4; 11, 27, 8; 13, 16, 4; Epist. ad Att. 14, 17 A. 4; Lael. 26, 98 und Leg. 2, 8, 19; Cass. bei Cic. Epist. ad Fam. 12, 13, 1; Verg. Ge. 3, 112 und Aen. 5, 138; 6, 823; 8, 273; 9, 197; Ovid. Epist. ex Pont. 4, 8, 45; Liv. 5, 30, 2; 30, 30, 4; 34, 15, 9; Val. Max. 3, 2, 22; 3, 4, 2; Stat. Silv. 2, 1, 36; 2, 6, 55; 4, 3, 158; 4, 6, 69; 5, 3, 135; Theb. 6, 909; Achill. 1, 188; 1, 202; 2, 375 (89); Sil. 1, 63; 3, 146; 6, 616; 12, 68; 13, 771; 14, 495; 15, 151; 16, 303; 16, 480; Plin. Paneg. 4, 6; Curt. 8, 5, 10; Apul. Ascl. 26 S. 310; Amm. Marc. 16, 12; 68; 25, 4, 18; 28, 4, 33; Eumen. Paneg. Constant. Aug. 1, 3; Nazar. Paneg. Constant. Aug. 5, 5; 32, 2; Mamert. Grat. act. Iuliano 2, 5; 4, 5; Lact. Inst. 1, 20, 19; Augustin. Civ. Dei 5, 18; 5, 19; Claudian. III cons. Honor. 59; cons. Stilich. 1, 139, und dies verlangt das Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (V 561, 24; laudium Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 7, 1 im Upsal.; Sidon. Carm. 23, 31; Itin. Alex. 54 (119).

Fraus fraudum Sil. 1, 484; 2, 500; 6, 479; 13, 536; 13, 738; Stat. Silv. 3, 1, 32; Tac. Ann. 6, 21; Gell. 14, 2, 6; Apul. Met. 5, 15 S. 349 in den Flor. 1 und 3; Amm. Marc. 25, 10, 7; Lact. Instit. 1, 10, 7 und Epit. 61, 19; 71, 1; Auson. Grat. act. 33, 1 ed. Toll. S. 731 (ed. Peiper S. 372, 500); Claudian. Cons. Stil. 2, 214; fraudium Cic. in Pison. 19, 44

im Erf., Erl. und Salzb., und Off. 3, 18, 75; Apul. Met. 5, 19 S. 355; 8, 5 S. 516; 10, 6 S. 690; 10, 27 S. 730; Tert. Spect. 2 im Agob.; Ulpian. Dig. 9, 2, 23 § 4; Marcian. Dig. 30, 119; Imp. Constantin. Cod. 10, 1, 7 § 2 (im Par. K und Wien. I fraudum); Cyprian. ad Demetr. 9 ed. Hartel p. 357, 13 (im Würzb. und Regensb. fraudum).

Praes praedum C. I. L. 2, 1964 Col. 4 Z. 18. Heres herēdum Cic. Invent. 2, 21, 62; Phil. 2, 40, 103; Off. 3, 17, 71 und Leg. 2, 19, 48; Tac. Ann. 1, 8; Gaius Instit. 2 § 140; 2 § 207; 2 § 234; 3 § 9; 3 § 32; 4 § 172; I. Neap. 2044; 3660. Merces mercēdum Cic. Parad. 6, 2, 46; Suet. Caes. 20 und Serv. zu Verg. Aen. 6, 64.

Pes pedum Cic. de orat. 1, 60, 254; Caes. bell. Gall. 7, 72, 1; 7, 72, 4; Cornific. 3, 19, 32; Liv. 9, 16, 13 und an vielen anderen Stellen. Compedum Augustin. Civ. Dei 12, 26 (I 554, 16); compedium Plaut. Persa 3, 3, 15 (420). Über quadrupedum, bipedum, anguipedum, alipedum, cornipedum, ignipedum vergl. Band II p. 126, 127.

Obses immer obsidum, zuweilen mit der Var. obsidium; dies ist bei Caes. bell. Gall. 5, 27, 2 im Voss. 3; 6, 9, 7 im Bong. 1 und Scalig.; bei Liv. 2, 13, 9; 2, 13, 10 im Med. m. pr.; 2, 15, 6 im Par.; 22, 22, 9 im Put., Med., Voss., Lov. 1 und im Colb. m. pr.; 22, 22, 14 im Put. und Med. An mehreren anderen Stellen, namentlich des Cäs. und Liv., ist obsidum ohne Var.

Lapis lapidum Cic. Nat. Deor. 2, 9, 25; Caes. bell. civ. 3, 105, 5; Lucr. 3, 198; Culex 65; Liv. 33, 17, 13; 36, 16, 2; 38, 20, 1; Quintil. 8, 6, 63; Tac. Ann. 3, 53. Custos custodum Ovid. Amor. 1, 6, 7; 1, 9, 27; Liv. 8, 16, 9; 25, 24, 8; 25, 30, 10; 30, 9, 10; Tac. Ann. 4, 12.

Pecus pecudum Varro R. R. 2, 1, 5; Cicer. Parad. 1, 3, 14; Colum. 2, 11, 1; Plin. N. H. 8, 7, 7 (23); 30, 4, 10 (28); 30, 8, 22 (75); 30, 9, 23 (76); 30, 10, 27 (88); 30, 11, 29 (95); 30, 12, 37 (111); 30, 13, 38 (112); 30, 13, 41 (120); 30, 15, 51 (145); 33, 3, 13 (43).

Neben paludum, das ausser dem unter 52 angeführten Charis. 1, 17 S. 117 (I 144, 28) das Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (V 561, 23) billigt, ist paludium Caes. bell. Gall. 4, 38, 2 im Oxf.; Liv. 21, 54, 7 im Put., Med. und in

den Pal. 1 und 3; Plin. H. N. 2, 68, 68 (174) im Ricc. und Par. a; Mela 3, 3, 29 im Vat. B und Berl., und 3, 8, 82 im Vat. A, Flor. C, Gud. und Leipz.; Iustin. 44, 1, 10; Capitol. Maximin. 12, 6; Eumen. Paneg. Constant. Aug. 12, 2 im Upsal, davon schreiben die neuesten Herausgeber paludum Caes. bell. Gall. 4, 38, 2; Liv. 21, 54, 7; Mela 3, 3, 29; Tacit. Ann. 1, 64; Eumen. Paneg. Constant. Aug. 12, 2, paludium Mela 3, 8, 82; Plin. N. H. 2, 68, 68 (174); Iustin. 44, 1, 10; Capitol. Maximin. 12, 6. Vergl. über den Acc. Plur. paludis unter 65.

Zu cor wird in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 132 (V 559, 34) cordum gebildet, analog dem Nomin. und Accus. Plur. corda; es sind jedoch keine Beispiele dieser Form bekannt, dagegen ist cordium in der Vulg. Ierem. 4, 4 und 1 Cor. 4, 5; Eugipp. Exc. Augustin. 196 S. 654, 23 und 210 S. 703, 16.

74. Über die Nomina mit einsilbigen Wortstämmen auf c sagt Charis. 1, 17 S. 113 und 114, mit Einmischung einiger Stämme auf g und eines auf ct: „Pacium“ an „pacum“ et „lucium“ an „lucum“ addubitari etiam nunc ait Plinius, „quoniam nec finitionem ullam in monosyllabis“, inquit, „grammatici temptaverunt“. Nam ut „fax“ „faex“ „nux“ „crux“ „rex“ „lex“ sine i genetivo plurali sunt dictitanda, ita contra „nox“ „falx“ „calx“ „arx“ „lanx“ „cum i pronuntianda sunt“. Das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 136 (V 562, 26) fordert „facium“ „falcium“ „lancium“ „nivium“, aber „regum“ „legum“ „gregum“ „salicum“ „cicatricum“ „calicum“.

Facium Apul. Met. 11, 9 S. 771 in den Flor. 1 und 3 und im Fux. und Lips. (nach Hildebr. hat der Flor. 3 facuum, der Guelf. faucuum). Falcium Caes. bell. Gall. 3, 14, 5; Plin. N. H. 18, 28, 67 (261) und Itin. Alex. 25 (61); dasselbe giebt Varro in der unter 64 mitgeteilten Stelle des Charis. 1, 17 S. 104 (I 129, 22). Arcium Senec. Thyest. 342; Fronto Princ. hist. 8 S. 208, 3 ed. Nab. (in der Hdschr. acrium); Serv. zu Verg. Ecl. 2, 61. Mercium Senec. Benef. 6, 38, 3; Plin. N. H. 5, 9, 11 (60); 22, 24, 56 (118); 34, 11, 25 (108); Tac. Germ. 5; Suet. Caes. 43 und Aug. 98; Arnob. 3, 32; Ulpian. Dig. 5, 1, 19 § 3; 9, 2, 27 § 24; Paul. Dig. 14, 2, 1 und an mehreren anderen Stellen der Dig.; Inschr. Marini atti de' frat. Arv. S. 245; C. I. L. 9, 4680. Faucium Cic. Tusc. 1, 16, 37; Vell.

2, 4, 5; Cels. 4, 4, 3; 4, 4, 4; 5, 23, 1; Senec. Cons. Helv. 9, 11 und Nat. quaest. 4, 2, 5; Plin. N. H. 6, 13, 15 (38); 7, 44, 45 (144); 10, 33, 49 (95); 18, 25, 61 (229); 21, 21, 89 (154); 22, 9, 11 (25); 23, 1, 24 (48); 23, 2, 28 (59); 23, 7, 64 (129); 36, 19, 33 (140); 37, 3, 11 (44); Suet. Nero 41; Cyprian. de mortalitate 14; Apul. Met. 4, 24 S. 291; Ulpian. Dig. 21, 1, 14 § 8; Augustin. Civ. Dei 11, 27; 22, 24.

Dagegen precum Plin. N. H. 8, 16, 19 (48); 29, 4, 19 (66); Quintil. 3, 8, 47; Tac. Ann. 2, 10 und Germ. 8; Plin. Epist. 6, 9, 2; Stat. Achill. 1, 911 (2, 237); Gell. 16, 19, 11; Apul. de deo Socr. 6 S. 133; Auson. Ephem. 4, 1 (ed. Peiper p. 11); Symmach. Epist. 7, 49; 10, 39; 10, 53; 10, 69; Vulg. Zach. 12, 10; Sidon. Epist. 4, 17, 3; 6, 7, 1; 9, 3, 4; vorgeblicher Quintil. Decl. 6, 8; 9, 9. Vocum Cic. de orat. 3, 44, 174; 3, 50, 195; Orat. 44, 151; 49, 162; 51, 173; 53, 177; 54, 182; Orat. part. 7, 25; pro Rosc. A. 46, 134; Acad. 1, 5, 19; Fin. 5, 18, 49; Nat. Deor. 1, 40, 111; 1, 40, 112; Divin. 1, 36, 80; 1, 50, 114; 2, 3, 9 und de rep. 2, 42, 69. Crucum Tertull. Apol. 16 zweimal und ad nat. 1, 12 zweimal. Ducum Cic. Phil. 4, 6, 15; Epist. ad Fam. 6, 6, 12; 9, 6, 3 und Divin. 1, 14, 24; Sallust. Iug. 85, 46; Verg. Aen. 11, 13; 11, 349; 12, 501; Horat. A. P. 73; Ovid. Met. 13, 51; 13, 276; Trist. 4, 2, 20 und Epist. ex Pont. 3, 3, 32; 3, 4, 39; Liv. 9, 22, 5; 9, 22, 10; 22, 25, 12; 25, 9, 4; 29, 1, 21; 42, 49, 5; Vell. 2, 80, 3; Val. Fl. 5, 607; 6, 683; 6, 723; Quintil. 2, 5, 15; Tac. Ann. 13, 53; 15, 17; Suet. Aug. 31. Traducum Plin. N. H. 17, 23, 35 (212); Tac. Hist. 2, 25. Nucum Val. Maxim. 9, 13 ext. 4; Cels. 6, 5; 6, 7, 1; 6, 7, 2; 6, 7, 8; Senec. Const. 12, 2; Plin. N. H. 13, 5, 10 (51); 15, 22, 24 (88); 15, 22, 44 (91); 15, 28, 34 (112); 25, 11, 94 (148); 29, 6, 34 (106); Apic. 3, 2 § 63; Paul. Festi unter culliola S. 50; aber nucium Edict. Dioclet. de pret. rer. ven. exempl. Straton. S. 4 des unteren Teils Z. 9 (C. I. L. 3 S. 807). Nucerum gebraucht nach Charis. 1 S. 40 (I 54, 25) Caelius. Für den Genit. Plur. von pax und lux sind keine Beispiele vorhanden.

Über die Nomina mit zwei- oder mehrsilbigen Wortstämmen schreibt Charis. 1, 17 S. 100 (I 124, 28): Cervicium: ubi Plinius eodem libro (sermonis dubii VI): Exceptis monosyllabis cetera x finita nomina seu vocabula absque communibus genetivo plu-

rali quamquam ante um i non recipiunt, ut „fruticum" „paelicum", „radix" tamen, ut „cervix" „radicium" facit. „Cicatricum", non „cicatricium" Hortensius pro G. Rabirio: Cicatricum mearum; quod emendate dictum sit. Derselbe 1, 17 S. 115 (I 142, 13): „Radicium" Varro rerum rusticarum I et III; et Fabianus de animalibus „radicum genera" inquit. Hyginus quoque de agri cultura II: Ab extremis „radicum" partibus; quod magis cum ratione dici leges sub c littera.

Fornacium Plin. N. H. 34, 10, 22 (101) zweimal; 34, 10, 22 (102); 34, 13, 33 (128); 34, 14, 41 (144); 34, 18, 50 (167); 35, 6, 25 (41), überall im Bamb. und Ricc., zu denen meistens der Voss. und einigemale der Tol. und Par. d hinzutritt. Limacum Plin. N. H. 30, 11, 30 (101). Adiutricum Tertull. Scorp. 14. Altricum Stat. Theb. 1, 603; Silv. 2, 1, 96. Cervicum Pacuv. (18) bei Serv. zu Verg. Aen. 12, 605; Cic. Orat. 18, 60 und Arat. 295; Plin. N. H. 28, 12, 52 (192); Curt. 4, 15, 16; Gell. 5, 14, 9; Apul. Dogm. Plat. 1, 16 S. 215; Vulg. Levit. 26, 13; cervicium Plin. N. H. 11, 1, 1 (1); 20, 22, 92 (250); 23, 2, 33 (68); 28, 6, 17 (60) im Ricc. m. pr. und im Voss. und Chiffl. Cicatricum Hortens. bei Charis. a. a. O.; Horat. Carm. 1, 35, 33; Liv. 45, 39, 18; Plin. N. H. 33, 6, 35 (110); Prudent. Perist. 10, 796, aber cicatricium Gaius Dig. 9, 3, 7 ed. Mommsen. Cornicum Cic. pro Mur. 11, 25; Prop. 5 (4), 5, 16; Quintil. 8, 3, 22. Coturnicum Quintil. 5, 9, 13; Fronto de eloqu. 1 (ed. Naber p. 146, 16); Serv. zu Verg. Aen. 3, 73; Mythogr. Latin. 1, 37. Coxendicum Plin. N. H. 20, 9, 35 (90); 20, 22, 87 (240). Matricum Colum. 7, 9, 10. Meretricum Plaut. Epid. 2, 2, 29 (213); Bacch. 3, 6, 34 (563); Poenul. 1, 2, 85 (298); 5, 4, 3 (1176) und Truc. 4, 4, 36 (889); Terent. Eun. 1, 1, 3 (12); 5, 4, 10 (932); 5, 5, 24 (994); Ovid. A. A. 1, 435; Senec. Contr. 9, 2 (25), 11; Senec. Epist. 97, 8; Quintil. 11, 3, 182; Curt. 5, 1, 38; Apul. Met. 10, 21; meretricium bei Plaut. Cas. 3, 3, 22 (585) non matronarum officium est, sed meretricium, kann Adject. sein, wie Most. 1, 3, 33 (190) matronae, non meretricium est, aber bei Senec. Contr. 1, 2, 5 ist excipitur meretricium osculis, vergl. den Nomin. Plur. meretricis unter 64, und den gleichlautenden Accus. Plur. unter 65. Nutricum Prop. 5 (4), 1, 55; Quintil. 1, 10, 32; 2, 4, 5; Arnob. 7, 39 (42); Capit. Anton. Phil. 2, 1; Macrob. Somn.

Scip. 1, 2, 8; Cod. Theod. 9, 24, 1 § 1. Obstetricum Colum. 7, 3, 16; Plin. N. H. 28, 6, 18 (67); Cyprian. Epist. 4, 3. Pistricum Arnob. 3, 31. Radicum Varro R. R. 1, 45, 3; Cic Tusc. 3, 6, 13 und Divin. 1, 7, 13; Plin. N. H. 16, 1, 2 (5); 16, 2, 2 (6); 16, 17, 29 (72); 16, 31, 56 (127); 16, 31, 56 (130); 16, 34, 62 (152); 17, 11, 16 (87); 18, 16, 43 (147); 23, 8, 75 (144); Apul. Ascl. 4 S. 288 und de mag. 31 S. 467; radicium Colum. 3, 18, 2 im cod. Polit., und Itin. Alex. 32 (75). Saltatricum Amm. Marc. 14, 6, 19. Saffragatricium Augustin. Civ. Dei 18, 10 (ed. Dombart II 268, 19). Tamaricum Colum. 8, 15, 4. Textricum Apul. Met. 6, 20 S. 420; Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 6.

Diejenigen Nomina, deren Stamm auf ĭc ausgeht, haben in der Regel um: iudicum, indicum, supplicum, artificum, opificum, pontificum, auspicum, haruspicum, extispicum. Ferner imbricum Sisenna (Hist. 3 fr. 11) bei Non. S. 125, 18; paelicum Senec. Agam. 254; Curt. 8, 9, 28; 8, 9, 29; 10, 2, 27; fornicum Amm. Marc. 24, 4, 15; hystricum Plin. N. H. 30, 14, 43 (123); natricum Cic. Acad. 2, 38, 120; Colum. 1, 5, 6 (in alten Ausgaben natricium, im Cod. Polit. und Leipz. nantium). Doch iudicium Cic. Verr. Acc. 2, 31, 77 in den Lag. 29 und 42; pro Cluent. 51, 140 im Lag. 12; pro Flacc. 1, 3 im Salzb. m. pr. und Bern.; in Pison. 41, 98 im Salzb. und Erl.; Phil. 5, 5, 12 und 13, 2, 3 im Vat.; 5, 5, 13 im Gud. und Teg.; pro Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 8, 3 im Med.; Quintil. 6, 1, 22 im Ambr., Bamb., Turic. und im Flor. m. pr.; 11, 1, 8 im Flor. und Münch.; Suet. Claud. 11 im Copes., doch haben an den aus Cicero, Quintilian und Sueton angeführten Stellen die Herausgeber iudicum geschrieben; dagegen steht Veget. R. milit. 2, 19 (ed. Lang p. 53, 20) iudicium, aber in Veget. R. milit. lib. IV Cap. XXXII (ed. Lang p. 127, 20) finden wir auch iudicum. Supplicium Cic. pro Mur. 4, 9 im Salzb. und in den Oxf. χψ, C. F. W. Müller schreibt supplicum; Liv. 24, 30, 14; 29, 16, 16; 30, 36, 5 und 35, 34, 7 wird von älteren Herausgebern wohl supplicium gelesen, von Luchs und Zingerle aber überall supplicum. Artificium Cic. Verr. 4, 2, 4 im Reg.; Plin. N. H. 34, 2, 3 (7); 34, 7, 18 (44) und 35, 10, 36 (67); 35, 10, 36 (83) im Ricc. und Voss., aber die Herausgeber haben artificum geschrieben, wie auch Apul. de mundo 31; artifi-

cium steht Quint. 7 Prooem. 1 im Turic. m. pr., Ambr. und Flor. und so auch in der Ausgabe von Halm. Bei Arnob. 6, 12 steht im cod. P. arteficium, aber Reifferscheid p. 223, 14 artificum. Aruspicium Cic. Catil. 3, 4, 9 im Teg. t., aber C. F. W. Müller hier wie sonst immer haruspicum. Extispicium Acc. (tr. 419) bei Non. S. 16, 10 durch das Versmass gesichert; dies wird freilich auch gegen das Versmass im Heins. gelesen in einem Verse bei Cic. Divin. 1, 16, 29, die Herausgeber aber an letzter Stelle extispicum. Vergl. über den Accus. Plur. extispicis unter 65.

Die Nomina, deren Stamm auf g endet, haben um: rēgum, lĕgum, grĕgum, remĭgum, frūgum, coniŭgum. Doch coniugium Cic. Catil. 4, 9, 18 im Indersd. und Marb.; remigium Bell. Alex. 20, 1 im Par. 2; Tac. Hist. 4, 16 und 5, 23 im Med.; Symmach. Epist. 4, 3 (7), 3, aber an allen Stellen die Herausgeber coniugum und remigum. Vergl. über die Gen. Plur. hospitium, forcipium, municipium, principium, mancipium unter 72 und 75.

75. Die Nomina mit einsilbigen Wortstämmen auf p oder b haben ium. Im Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 136 (V 562, 10) werden dapum, adipum, opum, stipum, stirpum, daselbst S. 135 (V 561, 32) trabium, plebium (si tamen in pluralem numerum flectitur), urbium, scorbium angegeben. Stirpium Cic. Phil. 2, 22, 55; Fin. 5, 4, 10; 5, 11, 33; Tusc. 3, 34, 84; Nat. Deor. 2, 13, 36; 2, 39, 99; 2, 51, 127 und Cato Mai. 15, 51; 15, 52; Colum. 4, 29, 1; Plin. N. H. 8, 45, 70 (176); Apul. Ascl. 4 S. 288. Stipium Tertull. Ieiun. 13. Diese Bildungen erinnern an die Nominativformen stirpis und stipis, vergl. unter 39. Selbst von dem Griech. seps ist sepium Solin. 27,32. Doch opum Enn. (ed. L. Müller Ann. 165 und 435) bei Macrob. Sat. 6, 1, 17; Plaut. Cas. 3, 5, 4 (624), Leo hier opis; Cist. 1, 1, 28 und Rud. 3, 3, 1 (274); Cic. de orat. 2, 11, 46; Divin. 2, 56, 115; Off. 3, 8, 36 und de rep. bei Non. S. 526, 9; Corn. Nep. Dion 5, 2; Bell. Afr. 25, 1; Verg. Ge. 2, 468 und Aen. 1, 14; 2, 22; 9, 532; 11, 338; 12, 552; Ovid. Fast. 1, 211; 1, 304; 3, 570; Val. Max. 2, 2, 5; Sil. 1, 615; 2, 102; 6, 19; 8, 526; 11, 608; 12, 28; 13, 33; 13, 876; 14, 343; 15, 412; Plin. N. H. 6, 19, 22 (68); 20 Prooem. 1; 33, 1, 6 (26); 33, 10, 47 (134); 37 Prooem. 1; Stat. Silv. 3, 3,

87; Tac. Ann. 3, 30; 6, 14; 16, 33; Hist. 1, 48; 2, 19; 3, 32 und de orat. 6; Plin. Epist. 8, 6, 7; Suet. Nero 31; Apul. de Plat. 2, 26; Vulg. Iud. 18, 7. Dapum wird ebenso wenig gefunden wie dapium, vergl. unter 119.

Urbium ist sehr häufig, z. B. Cic. Acad. 2, 39, 123; Nat. Deor. 1, 38, 108; 2, 59, 148; 2, 66, 165; Off. 2, 21, 73. Plebium Prudent. Perist. 10, 709. Scrobium Colum. 3, 13, 2, statt dessen aus dem cod. Polit. scrobum bemerkt wird, und trabium Auson. Periocha Odyss. 5 und Pompei. Comment. S. 465 (V 305, 22); Sidon. Epist. 8, 12 (ed. Mohr p. 196, 4) können auf die Nomin. scrobis und trabes oder trabis bezogen werden, vergl. unter 49 und 39.

Die Nomina mit zwei- oder mehrsilbigen Wortstämmen derselben Endungen haben in der Regel um: forcipum, principum, municipum, mancipum oder mancupum, aucupum, caelibum. Zu adeps fehlt der Gen. Plur. vergl. unter 119. Aber forcipium steht sicher in den Worten des Lucil. (9, 48) bei Charis. 1, 15 S. 74 (I 94, 25) scalprorum forcipiumque milia viginti. Municipium ist bei Cic. pro Cluent. 15, 43 in den Lag. 1 und 12; 66, 187 im Lag. 64; pro Planc. 8, 19 im Teg.; Phil. 3, 6, 15 im Bamb. und Teg., und 13, 8, 18 in allen Hdschr.; an diesen Stellen wird municipum von den Herausgebern geschrieben, ferner steht municipum C. I. L. 1, 1158; 2, 1964 Col. 4 Z. 6; 13; 21; 32 und Col. 5 Z. 4; 12; 14; 16; 20; 23; 44; 46; selten municipium C. I. L. 1, 206, 145 und 2, 1964 Col. 3, 57. Principium öfters in Hdschr., Cic. Verr. 4, 64, 143 in den Guelf. 1 und 2 und den Lag.; Liv. 2, 16, 5; 3, 6, 8 und 4, 48, 7 im Med. m. pr.; 8, 33, 9 im Harl. 1; 9, 24, 10 im Leid. 1; 21, 2, 4 im Med.; 21, 20, 8 im Colb. m. pr.; 22, 1, 3 und 30, 26, 12 im Put.; 30, 34, 10 im Leipz.; Iustin. 1, 10, 1 im Put.; vergl. Drakenb. zu Liv. 2, 27, 12 und Bongars. zu Iustin. a. a. O., die Herausgeber haben principum, aber principium hat Engelbrecht im Claudian. Mamert. de stat. anim. 2, 7 (p. 121, 22) geschrieben. Mancipium Tertull. ad nat. 2, 2. Dasselbe ist Symmach. Epist. 5, 65 bei Pareus, aber mancipum bei Scioppius; mancupum C. I. L. 1, 200 Z. 46 und 100. Vergl. Lachmann zu Lucr. 1, 744, und über hospitium unter 72, über iudicium, supplicium, artificium, aruspicium, extispicium, coniugium, remigium unter 74.

76. Von den Nomina, deren Stamm auf n ausgeht, hat der Plur. renes gewöhnlich renium, Plin. N. H. 20, 2, 5 (10); 20, 3, 8 (14); 20, 5, 15 (31); 20, 9, 34 (86); 20, 10, 42 (108); 20 10, 42 (109); 20, 13, 51 (136); 20, 22, 89 (244); 21, 20, 79 (135); 21, 20, 81 (137); 21, 29, 103 (175); 22, 9, 11 (26); 22, 20, 23 (49); 22, 21, 25 (52); 22, 21, 29 (59); 22, 22, 32 (72); 22, 22, 40 (83); 23, 2, 28 (59); 23, 5, 53 (99); 23, 7, 63 (121); 23, 8, 75 (144); 23, 9, 83 (165); 27, 12, 105 (130); 27, 13, 109 (135); 28, 8, 27 (98); 28, 8, 27 (102); 28, 13, 56 (199); 31, 10, 46 (120); 32, 9, 31 (99); 32, 9, 32 (103); 34, 18, 50 (166); 35, 6, 14 (34), öfters mit der Variante renum; ferner Scribon. 125; 143 und 144; Gargil. Mart. Medic. 53; Cass. Felix. 46 (p. 116, 19); Anthim 57; 58; 59; renum steht im Text Cels. 2, 1 (S. 31, 12 ed. Daremb.); Plin. N. H. 20, 6, 21 (46); 28, 6, 17 (63); Cael. Aurel. Chron. 5, 3, 52 S. 377; 5, 3, 56 S. 379; 5, 4, 72 S. 387; Apul. de Plat. 1, 16; Vulg. Sap. 1, 6; Isai. 5, 27; 11, 5; Daniel. 5, 6; Lact. Opif. Dei 14, 3; Symmach. Epist. 6, 73; Sedul. 2, 6 S. 202, 10; Solin. 2, 38; Gargil. Mart. Medic. 3; 25; 31; 33; Cass. Felix 45 (p. 114, 17); Mythogr. Latin. 2, 206 (ed. Bode 146, 37). Bei Prob. Instit. art. S. 334 (VI 123, 6) giebt der Bob. als Gen. Plur. renum, der Vat. rienium. Lien lienum Plin. N. H. 23, 7, 63 (121); 35, 6, 14 (34); lienium wird 34, 15, 46 (154) aus dem Bamb. citiert und von den Herausgebern geschrieben; gegen die Form lienium ist an sich um so weniger einzuwenden, da im Nom. Sing. lienis vorkommt, vergl. unter 43. Caro carnium Tertull. Ieiun. 4 und Resurr. 32; Hieronym. Epist. 100, 6; Vita Malchi 8; Vulg. Exod. 16, 3; Numer. 11, 18; Iudic. 6, 19; Augustin. Civ. Dei 13, 24 (ed. Dombart. I 597, 9); 22, 20 2 (II 601, 8); Salvian. ad eccl 2, 5, 20; Eugipp. Exc. Augustin. 41 S. 239, 2 und 6; Cael. Aurel. Chron. 2, 12, 138 S. 262 und 3, 8, 142 S. 274; vergl. über die Nominativform carnis unter 44.

Sonst durchaus flaminum, carminum, fluminum, luminum, nominum; actionum, latronum, legionum, leonum, opinionum, orationum, regionum; ordinum, hirundinum, libidinum, imaginum, hominum. Hominium war verfehlte Conjectur bei Sallust. Iug. 74, 1.

Ferner mugilum, pugilum, vigilum, consulum, exulum. Vergl. die unter 61 angeführte Stelle des Charis. 1, 17 S. 110

(I 136, 22); derselbe 1, 15 S. 82 (I 107, 7) schliesst aus der anerkannten Form mugilum, dass der Nomin. Sing. mugil und nicht mugilis sein müsse. Vergl. unter 67. Auch im adject. Gebrauch wird vigilum gesagt; vergl. Adject. 45 Band II p. 125. Doch hat bei Liv. 7, 36, 2 der Par. und 10, 33, 6 derselbe und der Voss. 1, und bei Tac. Ann. 11, 35 der Med. vigilium als Subst.

Von sol und sal fehlt der Gen. Plur.

Von den Nomina mit Wortstämmen auf r, welche diesen Buchstaben im Nomin. Sing. zeigen, hat Lar gewöhnlich Larum, Varro L. L. 5, 8, 49; 9, 38, 61; Cic. Nat. Deor. 3, 25, 63; de rep. 5, 5, 7 und Leg. 2, 8, 19; 2, 11, 27 nach Turneb. Verbesserung (im Leid. A m. pr. und im Leid. B und Periz. parum); Mon. Ancyr. Taf. 4 Z. 7 und Taf. 6 Z. 33; Plin. N. H. 2, 7, 5 (16) im Par. d lari[u]; 3, 5, 9 (66) im Ricc. larium; 21, 3, 8 (11); 28, 20, 81 (267); Tac. Ann. 12, 24 Suet. Domit. 17 im Memm.; Iustin. 12, 4, 3 (im Dresd. F larium); Obseq. 101; Arnob. 3, 41; Solin. 1, 23; Macrob. Sat. 1, 7, 35; bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 260 (ed. Ritter p. 68, 7); C. I. L. 2, 174; 2, 2013; 2, 2233; 2, 4293; 2, 4297; 3, 4038; 3, 4792; 6, 307; 6, 455; 6, 582; 6, 630; 6, 692; 6, 958; 6, 975 a Col. 3 Z. 11 und b Col. 3 Z. 1; 6, 10266; 6, 10267; 9, 2481; 9, 2835; 10, 137; 10, 1269; 10, 7953; 10, 8061, 1; I Neap. 379; 5238; 5615; Acta fratr. Arv. a. 183 II Z. 3; 11; Orell. 5; 1661; 1674; 2411; 2412 und Henz. 7115; 7116; Larium Liv. 40, 52, 4; Non. S. 531, 11 ed. L. Müller; Comment. Cruq. zu Horat. Epod. 2, 43.

Immer amorum, dolorum, honorum, laborum, sororum, uxorum, imperatorum, oratorum, arbŏrum. Fur fūrum Plaut. Aulul. 3, 6, 16 (552); Terent. Eun. 4, 7, 6 (776); Cic. Divin. 2, 32, 68; Horat. Serm. 1, 8, 3; Senec. Benef. 3, 1, 2; Curt. 4, 13, 8; Gaius Inst. 4 § 4; Ulpian. Dig. 47, 2, 14 § 4; Iustinian. Inst. 4, 6 § 14. Augur augŭrum Cic. Brut. 1, 1; 26, 101; Nat. Deor. 3, 20, 52; Divin. 2, 33, 70; 2, 35, 74; 2, 35, 75 und Leg. 2, 12, 31; 2, 13, 33.

Über die Nomina auf er vergl. unter 70.

Von den Nomina auf s, die vor den Casusendungen dafür r annehmen, hat mas marium, Cic. Orat. part. 10, 35; Amm. Marc. 24, 3, 13; Lact. Inst. 3, 22, 10; Augustin. Civ. Dei 12, 25

(I 553, 10); 15, 16 (II 91, 10); 15, 17 (II 96, 1). Aber Prob. Instit. art. S. 333 (IV 122, 12) und das Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (V 559, 41) stellen dafür marum auf. Dieses haben Mela 3, 9, 93 im Vat. A und in anderen Büchern; Suet. Aug. 21 im Memm., Lisl. und Viterb.; Claud. 33 im Memm. und Copes.; Apul. Ascl. 21 S. 304 im Flor. und in den Guelf. 1 und 2.

Glis glirium, Plaut. (Fab. inc. XXXI ed Leo II p. 547) bei Non. S. 119, 26; Varro R. R. 3, 2, 14; Plin. N. H. 30, 9, 23 (79) in den Hdschr. grillium; 30, 10, 26 (86); 30, 12, 35 (109); Apic. 8, 9 § 408; ium fordern darin auch Charis. 1, 14 S. 29 (I 43, 18) und Mart. Capella 3 § 302. Vis virium Pacuv. (305) bei Prisc. 10, 3, 20 S. 887 (II 512, 8); Cic. Tusc. 5, 1, 2; Cato Mai. 9, 28; 9, 29; 10, 33; Lael. 13, 46; Off. 2, 9, 34 und Leg. 1, 2, 6; Caes. bell. Gall. 7, 26, 3 und bell. civ. 1, 35, 3; Sallust. Cat. 1, 3; Hist. (3, 13) bei Arusian. Mess. (ed. Keil VII p. 480, 21); Liv. 1, 8, 7; 1, 27, 2; 1, 30, 4; 1, 30, 6; 1, 54, 5; 2, 1, 10; 2, 16, 3; 2, 26, 3; 2, 30, 13; 2, 57, 3; 2, 60, 5 und an vielen anderen Stellen.

Aes aerum Cato (Orat. 64 fr. 1) bei Prisc. 7, 8, 38 S. 750 (II 319, 2). Flos florum Cic. Cato Mai. 15, 54 und Nat. Deor. 1, 40, 112; Verg. Ge. 4, 205; Horat. Carm. 3, 27, 29; Ovid. Met. 15, 204 und Fast. 4, 945; 5, 183. Mosmorum Caecil. (216) bei Non. S. 177, 1; Terent. Ad. 2, 1, 6 (106); Cic. Acad. 1, 5, 20; 1, 6, 23; Horat. A. P. 317; Ovid. Fast. 3, 383; 5, 410 und Trist. 4, 4, 2; Quintil. Prooem. 13; 1, 1, 4; 3, 7, 14; 6, 2, 9; 6, 2, 26; 9, 2, 58; 10, 1, 129; 11, 1, 32; 11, 3, 154; 12, 1, 15; 12, 2, 6; 12, 3, 1; 12, 11, 9; Tac. Ann. 1, 54; 1, 69; 1, 80; 6, 51; 14, 19; 14, 40; Hist. 3, 86 und Agric. 1. Ros rorum Aetna 317 nach Jacobs Vermutung, in den Hdschriften rerum. Crus crurum, welches im Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (V 561, 24) aufgestellt wird, Verg. Ge. 3, 53; 3, 192; Aen. 11, 777; Ovid. Met. 11, 793; 14, 64; Senec. Contr. 10, 4 (33), 2; Senec. Epist. 95, 22; Const. 16, 3; 18, 1 und Tranq. 10, 1; Phaedr. 1, 12, 6; Cels. 3, 27, 1; 7, 7, 15; 8, 1 S. 328 Daremb.; Plin. N. H. 2, 78, 80 (189); 7, 6, 5 (41); 8, 34, 52 (123); 8, 42, 67 (166); 8, 48, 75 (198); 10, 47, 64 (130); 11, 33, 39 (115); 20, 9, 40 (106); 28, 1, 2 (4); 34, 8, 19 (82); 36, 17, 28 (132); Tac. Ann. 15, 63; Suet. Calig. 3, 50 und

Domit. 18; Apul. Met. 9, 23 S. 637, öfters mit der Var. crurium, namentlich in den drei letztangeführten Stellen des Senec. und bei Suet., vergl. Burmann zu Suet. an den angeführten Stellen, Baumgarten-Crusius clav. Suet. S. 257, und Fickert zu Senec. de const. (nec iniur. nec contum. accipere sapientem) 16, 3. Ius iurum Plaut. Epid. 3, 4, 86 (523), im Par., Leipz. und in den älteren Ausg. iurium; Cato (Orig. 7 fr. 14) bei Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 21) und 1, 17 S. 109 (I 135, 7). Über mus sagt Charis. 1, 17 S. 110 (I 137, 4): „Murum“ Cicero de deorum natura libro II (Cap. 63, 157): Nec enim homines murum aut formicarum causa frumentum condunt. Ubi Plinius eodem libro VI (sermonis dubii), pro „murium“, inquit, quoniam non, ut „fures furum“ et „augurum“ et „celerum“ dicimus, ita quoque „murum“ censere debemus. Quaecumque enim r littera nominativo singulari sunt terminata, [oportet] ea genetivo plurali um, non ium recipere debere. Itaque Trogum de animalibus libro X „parium numerorum et imparium“ non recte dixisse, sed „parum et imparum“. Im Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 135 (I 561, 23) wird murum neben crurum aufgestellt. Wir lesen murium bei Cic. in der von Charis. angeführten Stelle nach allen bekannten Hdschr.; Colum. 2, 20, 1 (in den ältesten Ausg. murum); Plin. N. H. 8, 27, 41 (98); 10, 65, 85, (185); 10, 65, 85 (186); 11, 37, 74 (191); 11, 37, 76 (196); 22, 23, 49 (104); 29, 6, 34 (107); 29, 6, 34 (110); 29, 6, 38 (118); 29, 6, 39 (134) zweimal; 30, 12, 35 (109); Iustin. 15, 2, 1; Lamprid. Heliog. 27, 2 im Bamb.; Vulg. 1 Reg. 6, 5; Leo app. ad opp. tom. 3 p. 895 Migne; Isid. 12, 7, 36; Paul. Festi 147, 15; Arnob. iun. in psalm. 77 p. 439, 1 Migne; murum Senec. Epist. 90, 14 im Bamb.; Fest. unter muscerdas S. 146, 25 (bei Paul. murium, doch im Berl. murum, im Leipz. muris); Amm. Marc. 31, 2, 5; Arnob. 3, 33.

Von den Nomina mit Wortstämmen auf ss hat as G. assis nach dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 133 (V 560, 1) assum, und dies lesen wir Varro L. L. 5, 36, 180 im Flor. und Kopenh.; aber Mart. Capella 3 § 299 billigt assium (im Bamb. und Reichen. ist assum, doch daneben marium), welches wir bei Fest. unter sacramentum S. 347 (a), 2, und bei Paul. Festi unter assidums S. 9 und unter maximam multam S. 144; Val. Max. 4, 3, 11; Plin N. H. 33, 3, 13 (43); Gell. 20, 1, 13; 20, 1, 31; Gaius Inst. 3 § 223; Ulpian. Fr. tit. 1, 2;

Imp. Iustinian. Cod. 8, 53 (54), 37 finden. Semissium Colum. 3, 3, 9; 3, 3, 10. Von os ossis ist ungeachtet des Nomin. und Accus. Plur. ossa der Gen. Plur. ossium, Apul. Met. 9, 13 S. 618; Cael. Aurel. Acut. 3, 17, 140 S. 271 und Chron. 1, 4, 83 S. 43; 5, 3, 52 S. 377; Sidon. Epist. 3, 13, und dieselbe Form giebt Augustin. Reg. S. 1980 (V 500, 8) im Freis. m. corr. (m. pr. ossuum, vergl. unter 92); Remig. in Sedul. S. 322, 11. Fel fellium Cael. Aurel. de signif. diaet. pass. 63.

Von nix nivis ist nivium Lampr. Heliog. 23, 8; Mamert. Paneg. genethl. Maxim. 2, 4; Cael. Aurel. Acut. 2, 37, 213 S. 193; Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 3, 22 (36, ed. Kübler p. 131, 5); 3, 23 (37, p. 131, 11); Sedul. Pasch. op. 3, 24 S. 250, 6; Oros. 5, 16, 11; Anthol. Latin. ed. Riese 889, 1. Dasselbe wird in dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 136 (V 562, 27) aufgestellt. Aber nivum ist geschrieben Itin. Alex. 44 (100) ed. Volkmann p. 24, 10.

Über bos sagt Prisc. 7, 16, 81 S. 773 (II 356, 2): A „bove“ quoque „bovum“ debet fieri; sed hoc nomen notandum, quod u consonantem assumunt obliqui singulares hiatus causa, abiciunt autem est quando plurales. Virgilius in III (v. 219): Huc ubi delati portus intravimus, ecce laeta boum passim campis armenta videmus. Idem in VIII (v. 217): Reddidit una boum vocem, vastoque sub antro. Statt des gewöhnlichen boum ist bovom geschrieben Varro L. L. 9, 26, 33 im Flor.; Verg. Ge. 3, 211 in den sched. Vat.; Plin. N. H. 35, 11, 40 (137) im Bamb. m. pr., und bovum Varro a. a. O. im Kopenh.; Varro R. R. 2, 5, 6; Colum. 2, 13, 7 im cod. Polit.; Cic. de rep. 2, 9, 16; Verg. Ge. 2, 470 im Bern. c m. pr.; Ge. 3, 419 im Med, Ge. 4, 555 im Med. und in den St. Gall. sched. rescr.; Aen. 2, 306 in den sched. Vat. und im Bern. c; Aen. 8, 217 im Pal. und im Gud. m. pr.; Liv. 1, 7, 5; 1, 7, 7 im Par.; Fest. unter peculatus S. 237 und unter Potitium et Pinarium S. 237; Colum. 5, 5, 12; 6, 38, 4; 6, 17, 6 und 6, 37, 11 im Sangerm.; Plin. N. H. 32, 7, 24 (75) im Bamb.; 33, 10, 47 (135) im Voss.; Hiernonym. Epist. 52, 1. Nach Varro L. L. 8, 38, 74 war Ioum als Gen. Plur. von Iuppiter in Gebrauch, Prob. Instit. art. S. 333 (V 122, 20) giebt dafür Iovium.

Von grus ist gruum gebildet, Varro R. R. 3, 2, 14; Plin. N. H. 10, 23, 30 (58); 26, 11, 68 (108); 30, 12, 33 (107);

Hygin. Fab. 277. Von **sus suum** Cels. 2, 20; 2, 22; Plin. N. H. 11, 37, 84 (211); 13, 24, 47 (130); 15, 23, 25 (94); 17, 9, 6 (50); 17, 9, 6 (52); 24, 11, 63 (104); 25, 5, 19 (44); 26, 7, 21 (38); 26, 15, 93 (164); 28, 11, 47 (169); 28, 11, 47 (172); 28, 11, 49 (179). Suium wird von Varro L. L. 8, 38, 70 als unrichtig bezeichnet.

77. Von Griech. Nomina hat **basis basium** Inschr. Orell. 3272; Vulg. 3 Reg. 7, 28; **dioecesis dioecesium** Cic. Epist. ad Fam. 3, 8, 4; Epist. ad Att. 6, 2, 4; **ibis ibium** Plin. N. H. 30, 15, 49 (142); **Syrtis Syrtium** Senec. Herc. fur. 323; Plin. N. H. 37, 10, 67 (182); Flor. 4, 2, 40; Sidon. Carm. 9, 204; Solin. 2, 43; 27, 54; **Sardis Sardium** Curt. 5, 1, 44; **Gadis Gadium** Colum. 8, 16, 9; **Alpes Alpium** Cic. in Pison. 33, 81 und Phil. 5, 13, 37; Caes. bell. Gall. 3, 2, 5; Liv. 21, 23, 1; 21, 23, 4; 21, 35, 4; 21, 35, 11; 21, 38, 6; 21, 39, 9; 21, 40, 7; 23, 45, 3; 27, 39, 4; 29, 5, 9; C. I. L. 6, 1620; 6, 1642; 6, 1643; 6, 3720. Aber **Cres Cretum** Catull. 53, 23; Cic. Tusc. 2, 14, 34 und de rep. 2, 1, 2; Ovid. Fast. 1, 594. Ebenso **Curetum** Verg. Ge. 4, 151 und Aen. 3, 131; Val. Max. 2, 4, 4; Plin. N. H. 4, 12, 20 (58); Sil. 2, 93; Solin. 11, 5; Hygin. Fab. 20; Arnob. 4, 24; Mart. Capella 6 § 659. **Magnetum** Lucr. 6, 909; Liv. 35, 31, 3; 35, 31, 6; 35, 31, 13; 35, 39, 5; 35, 43, 5; 39, 23, 12; 39, 24, 11; 39, 25, 6. **Carnutum** Caes. bell. Gall. 6, 13, 10; 6, 44, 1; 7, 11, 3; 8, 5, 2; 8, 31, 4; 8, 46, 4. **Gigantum** Cic. Tusc. 2, 8, 20 (im Gud., Reg. und Gembl. gegen das Versmass Gigantium) und Cato Mai. 2, 5 (im Erf. Gigantium); Horat. Carm. 2, 19, 22; Mela 2, 3, 36; Plin. N. H. 36, 5, 4 (18); Suet. Aug. 72; Tert. Resurr. 42; Stat. Theb. 4, 534; 8, 42; Ampel 2, 12. **Garamantum** Liv. 29, 33, 9; Plin. N. H. 5, 5, 5 (36); Tac. Ann. 3, 74; 4, 23; 4, 26; Sil. 3, 648; 17, 447; Tert. Virg. vel. 10; Oros. 1, 2, 88. **Tubantum** Tac. Ann. 13, 55. **Brigantum** Tac. Hist. 3, 45 und Agr. 17; Iuven. 14, 196. **Corybantum** Prisc. Perieg. 546; Min. Fel. 22, 3; Firm. Matern. de err. 11 und 12. **Adamantium** Solin. 52, 54 (57), adamantum im Gud., Leid. 1, St. Gall. und Par. P. **Nemetum** Caes. bell. Gall. 6, 25, 2. **Atrebatum** Hirt, bell. Gall. 8, 47, 2 (Nomin. Atrebas 8, 21, 1); Sidon. Carm. 5, 213; Henzen Inscr. 5236, aber **Atrebatium** Caes. bell. Gall. 5, 46, 3, vergl. Meusel, Jahresbericht

über Cäsar 1894 S. 227. Thracum Cic. pro Font. 16, 34 (20, 44); Sallust. Iug. 38, 6; Horat. Carm. 1, 27, 2 und Epod. 5, 14; Ovid. Met. 10, 83; 13, 436; 13, 565; 13, 628; Liv. 38, 40, 7; 38, 41, 6; 38, 41, 12; Iuven. 13, 167; Stat. Theb. 4, 56; 5, 53; 7, 34; Iustin 16, 1, 19; Flor. 2, 12, 3; Auson. Perioch. Iliad. 10; Claudian. in Rufin. 2, 45; 2, 291. Samothracum Varro L. L. 5, 10, 58; Liv. 45, 5, 2; 45, 5, 10; 45, 19, 16; 45, 41, 6; Augustin. Civ. Dei 7, 28 (I p. 311, 7). Phaeacum Verg. Aen. 3, 291; Ovid. Met. 13, 719; Lucan. 5, 420; Iuven. 5, 151; Symmach. Epist. 9, 81. Phoenicum Cic. pro Scaur. 2, 42; Caes. bell. civ. 3, 101, 1; Liv. 33, 48, 3; 37, 8, 3; Plin. N. H. 5, 12, 13 (67); Sil. 13, 730; Tac. Ann. 11, 14. Libyphoenicum Liv. 25, 40, 5. Cilicum Cic. Epist. ad Att. 7, 1, 6; Divin. 1, 1, 2; 2, 38, 80; Leg. 2, 13, 33; Caes. bell. Gall. 3, 101, 1; Stat. Silv. 2, 1, 160; 2, 6, 87; 3, 3, 34; 5, 1, 211; Tac. Ann. 2, 78; 2, 80; 12, 55; 16, 21. Cappadocum Bell. Alex. 66, 5; Horat. Epist. 1, 6, 39; Corn. Nep. Dat. 8, 2; Liv. 37, 40, 10; 38, 37, 5; 42, 29, 4; Tac. Ann. 14, 26; 15, 6; Mart. 12, 26, 6; Nemesian. Cyneg. 241. Hystricum Plin. N. H. 30, 14, 43 (123). Lyncum Ovid. Met. 3, 668; 4, 25; Plin. N. H. 8, 38, 57 (137); 37, 2, 11 (34); Suet. Fragm. ed. Reifferscheid p. 248, 1. Perdicum Plin. N. H. 10, 33, 51 (103); 29, 6, 38 (125); 29, 6, 38 (126); 30, 6, 15 (46); Lamprid. Heliog. 19, 9; 20, 6 und Alex. Sev. 41, 7. Phrygum Pacuv. (205) bei Non. S. 124, 25 (Frugum); Cic. pro Flacc. 2, 3; 16, 38; Epist. ad Att. 7, 1, 6; Divin. 2, 38 80 und Leg. 2, 13, 33; Verg. Aen. 5, 785; Horat. Carm. 1, 15, 34; Ovid. Met. 12, 612; 13, 389; 13, 435; Stat. Silv. 2, 7, 48; Achill. 1, 361; Theb. 6, 115; Val. Fl. 2, 551. Arabum Cic. Divin. 1, 41, 92; Verg. Ge. 2, 115; Horat. Carm. 1, 29, 1; 2, 12, 24; 3, 24, 2 und Epist. 1, 7, 36; Prop. 3 (2), 29, 17; Stat. Silv. 2, 4, 35; 3, 3, 34; 5, 1, 211; Tac. Ann. 6, 28; 6, 44; 12, 12 und Hist. 5, 1. Cyclopum Verg. Ge. 1, 471 und Aen. 3, 569; 6, 630; Horat. Carm. 1, 4, 7; Ovid. Met. 3, 305; 14, 2; 15, 93; Plin. N. H. 3, 8, 14 (89); Oros. 2, 14, 1. Aethiopum Lucr. 6, 735. Doch sepium von seps, vergl. unter 75. Acarnanum Liv. 26, 4, 15; 26, 25, 10; 28, 7, 18; 29, 12, 12; 31, 14, 9; 32, 40, 7; 33, 16, 1; 33, 16, 3; 33, 16, 4 und an anderen Stellen. Aenianum Liv. 28, 5, 15; 33, 3, 8.

Agrianum Liv. 28, 5, 12; 44, 12, 2. Athamanum Cic. in Pison. 40, 96; Liv. 27, 30, 4; 29, 12, 12; 31, 28, 1; 31, 41, 1; 31, 42, 6; 32, 36, 10; 33, 3, 10 und an anderen Stellen. Sirenum Cic. Fin. 5, 18, 49; Verg. Aen. 5, 864; Horat. Epist. 1, 2, 23; Tibull. 4, 1, 69; Ovid. Met. 14, 88; Prop. 4 (3), 12, 34; Plin. N. H. 2, 88, 90 (204); 30, 1, 2 (6); Sil. 12, 33; Petron. 5, 11; 127, 5; Tertull. Apol. 7; Stat. Silv. 2, 2, 1; 3, 1, 64; Apul. Met. 5, 12 S. 345; Solin. 2, 22; Claudian. Laud. Seren. 23. Macedonum Cic. Off. 2, 22, 76; Liv. 7, 26, 15; 9, 18, 7; 9, 19, 14; 9, 9, 17; 30, 33, 5; 30, 42, 6 und sonst häufig. Lycaonum Cic. Leg. 2, 13, 33. Serum Lucan. 10, 142; Plin. N. H. 12, 4, 8 (17); Mart. 12, 8, 8; Stat. Silv. 5, 1, 61; 5, 1, 215; Claudian. Nupt. Honor. 211; Prisc. Perieg. 727; Ennod. 2, 56, 8. Iapudum Cic. pro Balb. 14, 32; Liv. 43, 5, 3; Plin. N. H. 3, 18, 22 (127); 3, 24, 27 (146). Chlamydum Horat. Epist. 1, 6, 44. Pelamydum Plin. N. H. 32, 9, 33 (105); 32, 9, 34 (107); 32, 11, 53 (149); 32, 11, 53 (151); Iuven. 7, 120. Pyramidum Horat Carm. 3, 30, 2; Prop. 4 (3), 2, 17; Plin. N. H. 36, 12, 17 (82); Lucan. 9, 155; Stat. Silv. 5, 3, 50; Mart. 8, 36, 1; 10, 63, 2 und Spect. 1, 1; Boeth. Inst. arithm. 2, 24; Art. geom. p. 403, 23. Tripodum Stat. Silv. 1, 2, 247; Achill. 1, 496; Theb. 1, 509; 8, 117; 8, 176; 8, 367; 10, 339.

78. Eine eigentümliche Bildung ist ales alituum Prisc. 7, 16, 80 S. 773 (II 355, 24): „Ab alite alitum"; nam alituum per interpositionem addita u protulit Virgilius in VIII (v. 27): Alituum pecudumque genus sopor altus habebat. Dieselbe Form haben Lucr. 2, 928; 5, 801; 5, 1039; 5, 1078; 6, 1216; Manil. 5, 370; Stat. Silv. 1, 2, 184; Avien. Orb. terr. 1359; Claudian. Phoenix 77; Lact. Phoenix 157. Bei Amm. Marc. 19, 2, 12 hat der Vat. m. pr. alitum, aber m. sec. ist ein zweites u über der Zeile hinzugefügt. Eine ähnliche Bildung ist der Gen. Plur. mensuum, worüber S. 396 zu vergleichen ist.

Mehrere Nomina der dritten Declination nahmen in der alten Sprache im Gen. Plur. gleich denen der ersten, zweiten und fünften Declination rum an, vor welchem hier als Bindevocal e eingeschoben wurde. Varro L. L. 8, 38, 74 bemerkt, dass die einen boum, die anderen boverum greges, die einen Ioum, die anderen Ioverum signa sagten;

und boverum hat Cato R. R. 62 im cod. Polit. Charis. 1, 15 S. 40 (I 54, 25) führt aus Caelius nucerum, aus dem Geschichtschreiber Gellius regerum und lapiderum an. Das bei Charis. hinzugefügte Wort aus Lucil. ist undeutlich, Keil hat darin naverum oder nuccerum oder nicterum zu erkennen geglaubt, Dousa Lucil. sat. rel. inc. 157 S. 19 giebt aus einer alten Hdschr. Caecilius naterum. Da an dieser Stelle in den früheren Ausg. iugerum stand, so vermutete Lachmann zu Lucr. 6, 233 iugererum. Erhalten ist menser(um) C. I. L. 3, 2400; 5, 2701 und I. Neap. 967, dafür meserum C. I. L. 3, 2602, und misirum I. Neap. 5460, vergl. S. 398. Die Form des Gen. Plur. auf erum ist nicht durch einen Gen. Sing. auf eris bedingt, und hat mit dem Gen. sueris und dem Abl. suere (vergl. unter 48) nichts gemein.

Zahlreiche Neutra der dritten Declination gestatten im Gen. Plur. neben der regelmässigen Form auf um eine Nebenform auf orum. Dahin gehören mehrere Griechische Nomina auf ma. Charis. 1, 14 S. 28 (I 42, 29): Illae appellationes, quae etiam cum Latine dicuntur, natura sunt Graecae, duplicem genetivum pluralem habent, tam ex secundo quam ex tertio ordine, velut „poema“ „diadema“ „toreuma“ „duploma“ „ceroma“. Dicimus enim „poematum“ et „poematorum“, „diadematum diadematorum“, „toreumatum toreumatorum“, „duplomatum duplomatorum“, „ceromatum ceromatorum“. Sed sunt qui distinguunt haec et errorem quendam esse ostendunt, differentiam ignorantes et non esse unam appellationem, ex qua elationem genetivus pluralis duplicem habeat, sed duas appellationes idem significantes, alteram secundi, alteram tertii ordinis. Et secundi haec est, quae antiquitati datur; nam antiqui „hoc poematum „huius poemati“, ut merito pluraliter „haec poemata horum poematorum“ dicerent et „poematis“, et „hoc diadematum huius diademati“, et cetera similiter. Tertii autem ordinis haec est, quam in consuetudine observamus, „hoc poema huius poematis“, pluraliter „haec poemata horum poematum“, et cetera similiter. Derselbe 1, 15 S. 37 und 38 (I 52, 21): Singularia neutra a littera terminata nulla inveniuntur nisi peregrina, ut „toreuma“ „emblema“ „poema“; de quibus dubitatur, quem casum genetivum et ablativum habeant. Legimus „toreumatum“ et „toreumatorum“, „toreumatibus“ et „toreumatis“, et

sic similia. Commodius tamen senserunt, qui „toreumatum“ et „poematum“ dicendum putaverunt, primum quod haec magis ad Romanum colorem videntur accedere; deinde quod, quaecumque nomina genetivo plurali apud Graecos per ων litteras terminantur, translata in Latinum ων in um mutant, ut Ἑκτόρων Νεστόρων, „Hectorum“ „Nestorum“. Sic ergo, cum illi dicant ἐμβλημάτων τορευμάτων ποιημάτων, nos recte „emblematum“ „toreumatum“ „poematum“ dicimus . . . Cicero in Verrem IIII (Cap. 24, 54 zweimal) tantum „emblematum“. Und 1, 17 S. 114 (I 141, 29): „Poematorum“ et in II et in III idem Varro adsidue dicit et „his poematis“, tamquam nominativo „hoc poematum“ sit et non „hoc poema“. Nam et ad Ciceronem XI „horum poematorum“ et „his poematis“ oportere dici. Itaque Cicero pro Gallio „poematorum“ et in Oratore (Cap. 21, 70) „poematis“ dixit. Sed et Q. Laelius ex principibus grammaticis librum suum ita inscripsit, de vitiis virtutibusque „poematorum“. Accius quoque didascalicorum VIIII: Nam quam varia haec genera *poematorum*, Baebi, quamque longe distincta alia ab aliis sint, nosce. Non. S. 493, 6: „Poematorum“ pro „poematum“. Afranius (271) Privigno: *Poematorum* non bonorum. Plautus Asinaria (1, 3, 22): Nam nec fictum unquam est neque pictum, neque scriptum in *poematis*. Serv. (Serg.) Comment. in Donat. S. 1846 (IV 435, 12): Legimus apud Ciceronem „horum poematorum“, „his poematis“ et „ab his poematis“; similiter et „emblematorum“ et „emblematis“, „peripetasmatorum peripetasmatis“. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 129 (V 557, 20): Qui „poematorum“ „emblematorum“ „plasmatorum“ declinaverunt, vitiose et contra rationem locuti sunt, nec est eorum auctoritas admittenda, licet magni sint nominis. Ungenau ist die Angabe, dass Cic. neben „emblematis“ und „peripetasmatis“ auch „emblematorum“ und „peripetasmatorum“ habe; aber ausser dem von Charis. und Non. aus mehreren Schriftstellern angeführten *poematorum*, welches auch bei Vitruv. 5 Prooem. 1 ist, lesen wir *glossematorum* bei Fest. unter naucum S. 166 und unter ocrem S. 181; *analemmatorum* Vitruv. 9, 1 (4), 1; 9, 6 (7), 1; *parapegmatorum* 9, 6 (7), 3; *erismatorum* 10, 1, 2; *problematorum* Gell. 2, 30, 11; 3, 6, 1.

Noch häufiger ist diese Endung in den Benennungen von Festen, *besonders auf alia*. Charis. 1, 14 S. 27, 28 (I 42,

22): Dierum sacrorum et sollemnium appellationes, quas iam suo loco (1, 11 S. 20 und 21) inter neutralia semper pluralia inseruimus, genetivum pluralem duplicem habent, tam ex secundo quam ex tertio ordine, velut „Saturnalia Saturnalium“ et „Saturnaliorum“, „Neptunalia Neptunalium“ et „Neptunaliorum“; et cetera sic observabimus, „Vulcanalia“ „Terminalia“ „Compitalia“ „Carmentalia“ „Bacchanalia“ „Liberalia“ „Genialia“ „Plurentalia“. Derselbe 1, 15 S. 37 (I 52, 14): Neutralia pluraliter, ut „Saturnalia“ „Compitalia“; quorum genetivus quamvis varie elatus sit apud auctores („Saturnalium“ enim et „Saturnaliorum“, „Compitalium“ et „Compitaliorum“ dixerunt), dativi tamen mansit regula, ut „bus“ syllaba finiretur. Prisc. 7, 6, 27 S. 744 (II 309, 12): Festorum nomina dierum in „ia“ desinentia semper pluralia genetivum quidem tam secundum formam secundae quam tertiae proferunt, dativum vero et ablativum secundum tertiam, ut „haec Vulcanalia horum Vulcanaliorum“ vel „Vulcanalium“, „his et ab his Vulcanalibus“. Similiter „Saturnalia“ „Floralia“ „Compitalia“ „Terminalia“ „Quinquatria“. Non S. 489, 24: „Bacchanaliorum“ pro „Bacchanalium“; ut „vectigaliorum“ et „Compitaliorum“, et „novaliorum“ et „Vulcanaliorum“. Sallustius (Hist. 3, 79): Exaudirique sonus Bacchanaliorum. Idem Hist. lib. IIII: Curio Vulcanaliorum die ibidem moratus. Auf die nämlichen Stellen des Sallust. deutet Charis. 1, 15 S. 46 (I 62, 19) hin; die zweite derselben giebt Pompei. Comment. S. 163 (V 168, 18) in dieser Fassung: Curio ibidem moratus religione (in den Hdschr. regione) Vulcanaliorum, und derselbe führt S. 227 (V 196, 20) aus Sallust. an: religione Vulcanaliorum impeditus. Macrob. Sat. 1, 4, 6 und 7: Qui „Saturnaliorum“ dicunt, auctoritate magnorum muniuntur virorum. Nam et Sallustius in tertia „Bacchanaliorum“ ait, et Masurius Fastorum secundo, „Vinaliorum“ dies, inquit, Iovi sacer est, non, ut quidam putant, Veneri. Et ut ipsos quoque grammaticos in testimonium citem, Verrius Flaccus in eo libello, qui Saturnus inscribitur, „Saturnaliorum“, inquit, dies apud Graecos quoque festi habentur. Et in eodem libro, Dilucide me, inquit, de constitutione „Saturnaliorum“ scripsisse arbitror. Item Iulius Modestus de feriis, „Saturnaliorum“, inquit, feriae. Et in eodem libro, Antias, inquit „Agonaliorum“ repertorem Numam Pompilium refert. Daselbst § 14 und 15: Et ipsa festorum nomina secundum regulam declinata apud veteres

reperio, siquidem Varro Ferialium diem ait a ferendis in sepulcra epulis dici, non dixit „Ferialiorum“; et alibi „Floralium“, non „Floraliorum“ ait, cum idem non ludos Florales illic, sed ipsum festum Floralia significaret. Masurius etiam secundo Fastorum, „Liberalium“ dies, inquit, a pontificibus agonium Martiale appellatur. Et in eodem libro eam noctem deincepsque insequentem diem, qui est „Lucarium“, non dixit „Lucariorum“. Itemque „Liberalium“ multi dixerunt, non „Liberaliorum“. Fragm. Bobiensia ed. Keil VII 544, 4: Vulcanalia „Vulcanalium“, non „Vulcanaliorum“. Bacchanaliorum ist bei Firm. Matern. Err. profan. relig. 6, 9; Bachanalium bei Liv. 39, 41, 6; Tertull. Apol. 37. Carmentaliorum Fasti Philoc. 11 Ianu. (Carmentalia daselbst 15 Ianu.). Compitaliorum hat Cic. in Pison. 4, 8; Floraliorum Iustin. 43, 4, 6; Lupercaliorum Serv. zu Verg. Aen. 8 663 und Philarg. zu Verg. Ecl. 1, 20; Neptumnaliorum Grut. 460, 3; Saturnaliorum Macrob. Sat. 1, 2, 9; 1, 3, 16; 1, 16, 16; Saturnalium Tertull. Idolol. 10; Sigillariorum Macrob. Sat. 1, 10, 24 (dazu Sigillaribus Macrob. Sat. 1, 11, 46); Terminaliorum Macrob. Sat. 1, 13, 19; parentaliorum C. I. L. 5, 4489; 5, 5272; 5, 5907; Orell. 3999; sponsaliorum Senec. Benef. 1, 9, 4; Suet. Aug. 53; Gell. 4, 4, 3; Capitol. Maxim. Iun. 1, 8; Papin. Dig. 16, 3, 25; Impp. Dioclet. et Maxim. Cod. 7, 14, 14; sponsalium Plin. N. H. 9, 35, 58 (117); Tertull. Idolol. 16 und Virg. vel. 12; Imp. Alexander Cod. 5, 3, 3; Impp. Honor et Theodos. 5, 8, 1; 5, 9, 4, § 2; Impp. Grat. Valentin. et Theodos. 5, 9, 2; 5, 9, 3; sponsaliorum Impp. Grat. Valentin. et Theodos. Cod. 5, 1, 3. Quinquennaliorum, welches mit decennaliorum und tricennaliorum bei Prob. Append. S. 441 (IV 196, 9) neben den Formen auf ium aufgestellt wird, begegnet C. I. L. 3, 6159; Hermes 1882 17 S. 264; 1883 18 S. 150. Vulcanaliorum Hieronym. Chron. 2 S. 173.

Macrob. Sat. 1, 4, 9 bemerkt, dass, wenn auch Bacchanale festum, agonale festum im Sing. gesagt werden könne, doch die üblichen Benennungen der Feste, Compitalia, Bacchanalia, Agonalia Vinalia, durchaus pluralisch waren, und man dabei gar nicht an die Form des Sing. erinnert wurde, daher sich um so leichter die Declination ia iorum einschleichen konnte. Dies leidet überhaupt auf solche Nomina Anwendung, von welchen

der Sing. entweder ganz fehlt oder veraltet ist. Zu ilia giebt Charis. Exc. art. gramm. S. 107 (I 554, 17) einen Sing. ilium λαγών. Dieses ilium haben Cael. Aurel. Acut. 2, 14, 91 S. 126 und Chron. 5, 10, 100 S. 411; Marc. Emp. 36 fol. 140 (b), 44; Isid. Orig. 11, 1, 100; Auct. de idiom. gen. ed. Keil IV 583, 17. Daneben auch ileum Labb. Gloss. 87 (b); ileon Marc. Emp. 29 fol. 130 (a), 13. Serv. zu Verg. Ecl. 7, 26 und Aen. 7, 499 nimmt ile an, was auch Bährens Priap. 68, 18 (principium sacri carminis ile fuit) schreibt, während der von Serv. genannte Mimendichter Marullus in einem Wortspiel den Abl. ilio anwendet, welcher auch bei Cael. Aurel. Chron. 5, 10, 100 S. 411 ist. Der Gen. Plur. dazu ist Cael. Aurel. de signif. diaet. pass. 35 ilium; Cael. Aurel. Acut. 3, 17, 140 S. 271; Chron. 5, 3, 55 S. 378; de signif. diaet. pass. 151; Veget. Art. veter. 1, 34, 3 iliorum. Über den Dat. und Ablat. Plur. vergl. unter 80. — Zu moenia war der Sing. moene sehr selten; vergl. unter 113. Der Gen. Plur. ist Liv. 44, 8, 5; Plin. N. H. 6, 26, 30 (122); Tac. Hist. 3, 76; 3, 84; Curt. 4, 6, 21; 4, 6, 22; Arnob. 2, 17; I. Neap. 5018; 5188 moenium, nach Cledon. S. 1898 (V 43, 7) sagten die Alten moeniorum, und derselben Form des Gen. bedient sich Tert. adv. Marc. 3, 24. — Zu munia, einer Nebenform für munera, giebt es keinen anderen Nomin. Sing. als munus; der Gen. Plur. ist munium Tertull. Cor. mil. 11; muniorum in einer Inschr. vom J. 394 nach Chr. bei Spon misc. erud. antiq. S. 36.

Aber Macrob. erkennt zugleich an, dass manche Nomina, deren in gleicher Bedeutung gebräuchlicher Sing. unzweifelhaft der dritten Deklination angehört, dennoch den Gen. Plur. auf orum gestatten. So ist anciliorum Horat. Carm. 3, 5, 10, womit ancile Verg. Aen. 7, 188 zusammengestellt wird. Vergl. Macrob. a. a. O. § 13; Charis. 1, 15 S. 46 (I 62, 18); Pompei. Comment. S. 164 (V 168, 22) und 227 (V 196, 15); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1846 (IV 435, 3); Cledon. S. 1898 (V 43, 9). Durch Versehen schreibt Prob. de nom. S. 217 (IV 208, 25) anciliorum dem Lucret. zu. Tac. Hist. 1, 89 hat ancilium, was auch nach Scaligers Vermutung bei Orell. Inscr. 2244 steht. Conclaviorum Vitruv. 6, 3, 8, wozu ein Nominat. conclavium bei Virg. Gramm. Epist. 5 (ed. Huemer p. 46, 11) sich findet; Genit. conclavium Plaut. Aulul. 3, 2, 24 (438);

Vitruv. 7, 9, 2. Hospitaliorum Vitruv. 5, 6, 3. Missiliorum C. I. L. 8, 895 Z. 7. Navaliorum Vitruv. 5, 12, 7; Inschr. Orell. 3627; navalium Cic. de orat. 1, 14, 62. Vectigaliorum Varro und Asin. Pollio bei Charis. 1, 17 S. 119 (I 146, 32); Suet. Aug. 101 und Calig. 16; C. I. L. 3, 249; den Asin. Pollio nennen dafür auch Charis. 1, 15 S. 46 (I 62, 16) und Macrob. Sat. 1, 4, 12; nach Charis. 1, 17 S. 119 (I 146, 31) soll es auch bei Cic. ad Atticum gelesen sein, jetzt findet es sich nirgends bei diesem Schriftsteller; vergl. Schmalz, Über den Sprachgebrauch des Asinius Pollio S. 9. Exemplariorum, lacunariorum, laqueariorum, speculariorum, torculariorum gehören zu Nom. Sing. auf arium, vergl. unter 128.

Vas Gen. vasis hat im Gen. Plur. immer vasorum. Diom. 1 S. 282 (I 305, 23): Contra regulam invenimus „ab hoc vase“, „horum vasorum“, „his et ab his vasis“. Prisc. 7, 6, 27 S. 743 und 744 (II 309, 10): Inveniuntur pauca inaequalem habentia declinationem, ut „vas“ in singulari numero tertiae est declinationis, „hoc vas huius vasis“, in plurali vero secundae, „haec vasa horum vasorum“. Vergl. denselben 6, 10, 52 S. 701 (II 239, 1); Donat. 2, 10, 2 S. 1750 (IV 378, 14); Serv. (Serg.) Comment. in Don. S. 1845 (IV 434, 12); Pompei. Comment. S. 213 (V 190, 14); Phoc. 4, 6 S. 1707 (V 427, 3); Caper de orthogr. S. 2240 (VII 94, 12). Der eigentliche Nomin. Sing. zu vasorum ist vasum, vergl. unter 129. Vasorum haben Varro L. L. 5, 27, 126; 9, 16, 21 und bei Non. S. 547, 2; Cic. Invent. 2, 40, 116; Verr. Acc. 2, 19, 46; Liv. 26, 47, 7; 37, 27, 3; 37, 59, 5; 45, 33, 5; 45, 44, 14; Colum. 12, 19, 4; 12, 50, 14; Plin. N. H. 33, 11, 53 (148); Ulpian. Dig. 34, 2, 19 § 10. Vasum, welches Charis. 1, 17 S. 119 (I 146, 24) und Mart. Capella 3 § 295 (im Neap. vasuum) als Gen. Plur. geben, ist uns unbekannt. Über den Dat. und Abl. Plur. vasis vergl. unter 80.

Zu holus Gen. holeris wird ein Gen. Plur. holerorum aus Lucil. (15, 31) angeführt von Non. S. 490, 23; vergl. auch Lucil. (7, 27), wo olerorum von Koch hergestellt und von L. Müller geschrieben wird, vergl. dessen de re metr. p. 393 und Lucil. Reliqu. p. 39. Viridiorum in der Redensart formosa facies viridiorum betrachtet Macrob. Sat. 1, 4, 11 als Genit. des zum Substant. gewordenen viridia, und vergleicht es § 13 mit vecti-

galiorum und anciliorum. Ungebräuchliche Gen. sind munerorum Tarrut. Pat. Dig. 50, 6, 7 (6) im Flor.; parentorum C. I. L. 6, 12013; pontificorum C. I. L. 6, 8875; unicorniorum Tert. adv. Iud. 10 im Fuld. von dem Subst. unicornis Tert. adv. Marc. 3, 18; ein Gen. unicornium steht Vulg. Psalm. 28, 6.

79. Der Dat. und Abl. Plur. haben bus. In der älteren Poesie kann diese Endung vor einem Consonanten kurz bleiben, auch in der Schrift das s abwerfen. Vergl. die unter 24 mitgeteilten Stellen des Cic., Max. Victor. und Mar. Victor. So hat Enn. (227) bei Cic. Brut. 19, 76; Orat. 51, 171; Varro 7, 3, 36: vorsibus quos olim Faunei vatesque canebant; (397) bei Fest. S. 206: alte elata mari petrisque ingentibus tecta; (412) bei Macrob. 6, 5, 10: navibus velivolis; (596) bei Varro L. L. 7, 3, 32: tantidem quasi feta canes sine dentibus latret; (602) bei Serv. zu Verg. Aen. 12, 115: funduntque elatis naribus lucem; (607) bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 51: furentibus ventis. — Lucil. (1, 22) bei Diomed. ed. Keil I 486, 14: per saturam aedilem factum quis legibus solvat?; (1, 28) bei Isid. Orig. 19, 26, 5: psilae adque amphitapoe vellis ingentibus molles; (5, 4) bei Non. S. 392, 2: interea stat sentibus pectus; (5, 5) bei Donat. zu Terent. Andr. 4, 2, 16: stat sentibus fundus; (6, 9) bei Non. S. 181, 25: tres a Deucalione grabati restibus tenti; (6, 33) bei Non. S. 363, 5: quem neque Lucanis oriundi montibus tauri; (6, 34) bei Non. S. 363, 6: ducere protelo validis cervicibus possent; (9, 54) bei Non. S. 503, 12: fervere, nei longum, verum hoc lectoribus tradam; (9, 70) bei Non. S. 19, 20: crisabit, ut si frumentum clunibus vannat; (13, 6) bei Non. S. 511, 16: nam sumptibus magnis; (13, 8) bei Non. S. 216, 15: hoc fit idem in cena; dabis ostrea milibus nummum; (15, 17) bei Non. S. 22, 25: truleu' pro stomide huic ingens de naribus pendet; (30, 2) bei Non. S. 317, 6: quantum haurire animus Musarum ec fontibus gestit; (30, 7) bei Non. S. 274, 33: multis indu locis sermonibus concelebrarunt; (30, 29) bei Non. S. 388, 21: aque tuis factis saevis et tristibus dictis; (30, 34) bei Non. S. 284, 12: gaudes, cum de me ista foris sermonibus differs; (30, 35) bei Non. S. 284, 18: et male dicendo in volgi sermonibus differs; (30, 41) bei Non. S. 35, 19: culcitulae accedunt privae centonibus binis; (30, 56) bei Non. S. 320,

21: cuius voltu ac facie ludo ac sermonibus nostris; (30, 67) bei Non. S. 523, 9: aut operata aliquo in celebri cum aequalibus fano; (30, 72) bei Non. S. 350, 18: vir mare metitur magnum et se fluctibus tradit; (30, 99) bei Non. S. 10, 12: accipiunt reges, popolus quibus legibus exlex; (inc. 87) bei Non. S. 214, 3: nam quibus mendae. — Cic. Arat. 335: tantum se pendens supera mortalibus cedit. — Lucr. 1, 186: nam fierent iuvenes subito ex infantibus parvis; 1, 412: usque adeo largos haustus e fontibus magnis; 1, 838: sanguinis inter se multis coeuntibus guttis; 2, 175: constituisse deos cum fingunt omnibus rebus; 3, 52: et nigras mactant pecudes et manibus divis; 4, 464: pro visis ut sint quae non sunt sensibus visa; 4, 491: et quaecumque coloribus sint coniuncta videre; 5, 933: arboribus veteres decidere falcibus ramos.

Diejenigen Nomina, deren Stamm auf einen Consonanten ausgeht, haben vor der Endung bus ein i ein: urbibus, opibus, legibus, radicibus, pedibus, gentibus, virtutibus, consulibus, legionibus, nominibus, mulieribus, moribus, honoribus, temporibus, generibus. So auch navibus, indem in diesem Worte der ursprüngliche Diphthong au im Latein. zu av geworden ist; dafür in der Inschr. der Col. rostr. C. I. L. 1, 195 Z. 6 und 8 navebos und navebus, wie im Elog. eines Scipio C. I. L. 1, 32 Z. 6 tempestatebus; 1, 199 Z. 39 Dectuninebus; A. Fabretti primo suppl. alla racc. delle antich. iscr. Ital. P. 1 Nr. 491 b. d. e. Calebus; Henz. 7339 virginebus Vestalibus; auch Liv. 2, 45, 11 im Med. m. pr. clamorebus; C. I. L. 6, 1793 Z. 20 aedebus; 5, 5430 consulebos; 10, 8054, 7 Calebus, vergl. Ribbeck. Prol. Verg. S. 417 und Schuchardt Vokal. des Vulg. Lat. 2 S. 1. An das i des Wortstammes wird bus ohne Vermittelung angehängt, e des Stammes geht vor dieser Endung in i über: turribus, finibus, civibus, cubilibus, vatibus, sedibus. Auch die Wortstämme auf u nehmen ibus an: gruibus Plin. N. H. 4, 11, 18 (44); 7, 2, 2 (26); suibus Varro L. L. 5, 22, 110; Cic. Fin. 5, 14, 38; Plin. N. H. 8, 53, 79 (213); Iustin. 44, 4, 5; Gell. 13, 9, 4 (wenn anders die aus dem Reg. und anderen Büchern nach οὐκ ἀπὸ τῶν ὑῶν aufgenommenen Worte id est non a suibus für echt zu halten sind). Öfters aber fügt sus die Casusendung unmittelbar an das u des Stammes an; sŭbus Varro R. R. 1, 38, 2; 2, 1, 5 und 2, 7, 15 im cod. Polit.;

Cic. Nat. Deor. 2, 43, 111 in den Leid. AB und im Wien.; Lucr. 5, 969; 6, 974; 6, 977; Colum. 7, 9, 9 im cod. Polit.; 9 Prooem. 1 in demselben und im Leipz. (im St. German. sub., sonst similibus) und 9, 1, 5 im Sangerm. (sonst pecudibus); Plin. N. H. 11, 37, 64 (169) im Ricc. m. pr., rescr. Mon. und Chiffl. und Par. d; 11, 37, 69 (179) im rescr. Mon. und Par. d; 11, 37, 79 (203) im Chiffl. und Par. d; 11, 37, 82 (207) im Par. d m. sec. und rescr. Mon.; 11, 49, 110 (263); 11, 53, 115 (279) im Ricc. und Par. d; 24, 19, 113 (174) im Par. a (im Voss. und Par. d subtus); 24, 19, 116 (176) zweimal im Voss. und Chiffl. (suibus in den Paris. a d) und 29, 4, 23 (75); Fest. unter sucula S. 302. In einem Verse des Varro (Sat. Menipp. 127) bei Non. S. 201, 27 hat Roth vermutet de Albuci sūbus (in den Büchern de albu cibus labus), was auch von L. Müller im Nonius und von Bücheler im Varro aufgenommen ist.

Über bos sagt Prisc. 7, 16, 81 S. 773 (II 356, 9): Dativus et ablativus eius nominis per syncopam semper mediae proferuntur syllabae, „bobus" pro „bovibus". Horatius in Epodo (2, 1): Beatus ille, qui procul negotiis paterna rura bobus exercet suis. Und 7, 17, 82 S. 774 (II 357, 13): Excipitur etiam „bobus", ut dixi, euphoniae causa pro „bovibus", est enim genetivus singularis „bovis". Horatius in carmine saeculari (v. 49): Quaeque vos bobus veneratur albis. Idem in III carminum (Carm. 6, 41): Sol ubi montium mutaret umbras, et iuga demeret bobus fatigatis, amicum tempus agens abeunte curru. Bobus wird auch geschrieben Plaut. Persa 2, 3, 13 im Leipz. (im decurt. und Vat. hominibus, im vet. homibus mit übergeschriebenem ni für homini bobus); Varro L. L. 5, 32, 143 im Flor. und Kopenh.; Ovid. Met. 15, 618; Colum. 6, 2, 15 im Goes. und 6, 3, 4; Vitruv. 10, 1, 5; Auson. Epist. 4, 27. Häufiger ist die Schreibung bubus, Plaut. Most. 1, 1, 59 (62) im vet., und Truc. 3, 1, 2 (646); Cato R. R. 37, 2; Varro L. L. 6, 3, 15 und R. R. 1, 15, 1; 1, 20, 4; 1, 23, 6; 1, 24, 3; 1, 31, 4; 1, 37, 5; 2, 1, 9; C. I. L 1, 206 Z 67; Prop. 5 (4), 1, 8; Ovid. Her. 5, 116; A. A. 3, 120; Met. 14, 3; 15, 12 und Fast. 1, 244; Liv. 7, 26, 10; 7, 37, 1; 7, 37, 2; 22, 10, 7; 26, 48, 14; 28, 38, 8; 41, 14, 7; 41, 15, 3; Val. Max. 2, 4, 5; Plin. N. H. 6, 1, 1 (2); 7, 28, 29 (102); 8, 25, 39 (95); 8, 45,

70 (176); 8, 45, 70 (179); 11, 34, 40 (116); 11, 37, 61 (161); 16, 24, 38 (92); 18, 3, 3 (10); Vitruv. 10, 2, 12; 10, 2, 14; Tac. Germ. 40; Iustin. 11, 7, 5; Gell. 2, 21, 9; Lamprid. Heliog. 24, 4 und Alex. Sev. 32, 3; Vopisc. Aurel. 10, 2 und Prob. 15, 6. Zweifelhaft ist die Schreibung an folgenden Stellen, C. F. W. Müller schreibt Cic. Nat. Deor. 2, 63, 159 zweimal (bobus im Erl., das erstemal auch im Leid. B m. sec.) bubus; Detlefsen im Plin. N. H. 18, 15, 38 (139) bobus; 18, 22, 51 (190) und 31, 2, 9 (13) bubus; auch Tert. adv. Marc. 3, 5; 5, 7. Die Pänult. ist verkürzt in bubus oder bobus Auson. Epigr. 62, 2.

80. Zu dem Genit. Plur. der Griechischen auf ma ausgehenden Neutra auf orum (vergl. unter 78) gehört ein Dat. und Abl. Plur. auf is. Prisc. 6, 2, 8 S. 680 (II 201, 1): Quidam in „um" etiam teste Celso huiuscemodi nominum protulerunt nominativos: „hoc emblematum huius emblemati", „hoc toreumatum huius toreumati" declinantes. Unde frequens usus eorum dativos et ablativos plurales in „is" terminat, „his" et „ab his schematis" „emblematis" „peripetasmatis" „toreumatis", quibus frequenter casibus in Verrinis utitur Cicero. Derselbe 7, 17, 82 S. 774 (II 356, 25): In huiuscemodi tamen, id est neutris a finitis, quae sunt Graeca, frequenter invenimus antiquos dativum et ablativum plurales in „is" productam proferentes contra regulam tertiae declinationis, quam servant in ceteris casibus supra dictorum nominum. Ut Cicero frequenter in Verrinis „toreumatis" dicit et „peripetasmatis" et „emblematis". In libro de signis (Cap. 12, 28): Nunc de peripetasmatis quemadmodum te expedias, non habes. In eodem (Cap. 17, 37): Scaphia cum emblematis. Idem ad Herennium IIII (Cap. 4, 7): De orationibus aut poematis. Quamvis neutro genere hoc ubique profert. Si enim, sicut Plautus et alii vetustissimi, femininum hoc protulisset, pares syllabas omni casui servasset absque genetivo plurali secundum analogiam primae declinationis. Est igitur magis apud Ciceronem et eos, qui similiter in huiuscemodi proferunt, heterocliton, vel ut Celso videtur, a nominativo „hoc peripetasmatum", hoc emblematum". Charis. 1, 15 S. 38 (I 53, 12), vergl. 1, 17 S. 113 (I 140, 5): Romanus „poematis" refert, quamvis ratio „poematibus" faciat. Nam et Varro sic inscribit in libro suo de

„poematis“, et Annius Florus ad divum Hadrianum: Poematis delector. Plautus „schema“ pro „schemate“ dixit in Amphitruone: huc ergo processi cum servili schema. Plinius sermonis dubii VI de Varrone: quam maxime vicina Graeco Graeca dicit, uti nec schematis quidem dicat sed schemasin. Und 1, 17 S. 98 (I 123, 3): Aenigmatis Varro de utilitate sermonis IIII. Ait enim Plinius: Quamquam „ab hoc poemate“ „his poematibus“ facere debeat, tamen consuetudini et suavitati aurium censet summam esse tribuendam, ut in Aceste et in Anchise Maroni diximus placitum, et quia Graeca nomina non debent Latinis regulis alligari, vergl. Charis. 1, 17 S. 114 (I 141, 29).

Ausser den von diesen Grammatikern angeführten Beispielen ist poematis Plaut. Asin. 1, 3, 22 (174); Varro L. L. 7, 1, 2; 7, 3, 34; 7, 3, 36; 8, 5, 14 (in der zweiten dieser Stellen haben der Flor. und Kopenh. poematibus); Cic. Orat. 21, 70 in den Gud. 1 und 2, und in der Anführung bei Iul. Victor 22 S. 258 Or. (poematibus im Wittenb. und Einsiedl. und in einem Reg.); Off. 3, 3, 15 (poematibus im Bern. c, Goth. und Weim. und in den Guelf., aber bei Non. S. 488, 22 poematis); Cornific. 4, 2, 3 im Par. und Bamb. A (poematibus im Bamb. B, Freis., Tross. und Turic.); Fronto Epist. ad Antonin. imp. 2, 2; Gell. 9, 9, 1; 9, 12, 10; 9, 12, 12; 16, 9, 1; 17, 11, 1; 17, 21, 8; 17, 21, 49; 18, 11, 4; 19, 13, 5; Auson. Cent. Nupt. ed. Peiper p. 218, 9, wo Peiper poematiis schreibt; geumatis Plaut. Poen. 3, 3, 88 (701) im Ambr. (sonst egeumatis); acroamatis Corp. Inscr. Lat. 6, 1063; charismatis Tert. ad Iud. 13 im Fuld., Leid. und Vatic.; cataplasmatis Cato ad M. fil. fragm. 4 bei Prisc. 6, 16, 84 S. 718 (II 268, 20); Cels. 4, 7 (4, 4, 2); 4, 8 (4, 4, 3); 4, 12 (13) S. 136 ed. Daremberg; 4, 29 (22); 4, 30 (23); 7, 2 S. 264; 7, 26, 5 S. 312 (in einigen dieser Stellen ist die Variante cataplasmatibus namentlich aus dem Med. 1 bemerkt); emblematis Lucil. (sat. fr. inc. 34) bei Cic. de orat. 3, 43, 171; Cic. Verr. Acc. 4, 22, 49 und Quintil. 2, 4, 27; holocaustomatis Cyprian. Testim. 3, 20 (ed. Hartel p. 137, 17); peristromatis Cic. Phil. 2, 27, 67; Salvian. ad eccles. 4, 6, 33; hypomnematis Cic. fil. in Epist. ad Fam. 16, 21, 8; epigrammatis Cic. Epist. ad Att. 1, 16, 15; Auson. Cent. Nupt. ed. Peiper p. 218, 12; aromatis Colum. 12, 25, 4; Apul. Met. 3, 17 S. 205; 11, 16 S. 788 und Flor. 19 S. 94; malagmatis

Cels. 5, 21, 1; Plin. N. H. 24, 11, 58 (97); 31, 6, 33 (63); 35, 6, 13 (32); 35, 15, 50 (176); carcinomatis Plin. N. H. 28, 4, 10 (44); 31, 9, 45 (103); Marc. Emp. 4 fol. 90 (b), 33; acruamatis I. Neap. 2378 Z. 7 und 16; ceromatis Plin. N. H. 35, 13, 47 (168); condylomatis Plin. N. H. 23 Prooem. 3 (4); 23, 3, 34 (70); 23, 4, 46 (90); 23, 6, 54 (102); 24, 4, 5 (9); 27, 4, 5 (19); 28, 15, 61 (216); 29, 2, 10 (37); 29, 3, 11 (45); 30, 8, 22 (70); 34, 15, 45 (153); glaucomatis Plin. N. H. 29, 6, 38 (126); zmegmatis Plin. N. H. 31, 7, 42 (92); 31, 9, 45 (105); analemmatis Vitruv. 9, 7, 7; 9, 8, 7; pytismatis Vitruv. 7, 4, 5; thyromatis Vitruv. 6, 3, 6; problematis Gell. 19, 6, 1; Apul. de mag. 51 S. 510; toreumatis Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 3, 29 (ed. Kübler p. 137, 3); Apul. Flor. 7 S. 25, aber Krüger p. 8, 3 schreibt toreumatibus; Donatiani fragmentum ed. Keil IV p. 276, 28: legimus toreumatum et toreumatorum, toreumatibus et toreumatis; Celsus in der oben von Prisc. 7, 82 angeführten Stelle; Iulian. Rufinian. in einem Titel de schematis lexeos und de schematis dianoeas; stromatis Gloss. Sang. I 407; theorematis Gell. 1, 2, 6. Aber auch poematibus Suet. Tit. 3; Apul. de mag. 5 S. 390; diplomatibus Tac. Hist. 2, 65; Traian. bei Plin. Epist. 10, 121 (122); Suet. Aug. 50 und Otho 7; M. Cäsar an Fronto 1, 6 (2, 15, 5); Capitolin. Pertin. 1, 6; Macrob. Sat. 1, 23, 14; C. I. L. 10, 1727; Orell. 2795 und Henz. 6328; cataplasmatibus Apul. Met. 5, 10 S. 339, und als Var. zu einigen der oben citierten Stellen des Cels.; Veget. 3, 25; Cael. Aurel. Acut. 2, 38, 224; Soran. Latin. p. 43, 19; 45, 1; 72, 2; aromatibus Apul. Ascl. 38 S. 322; Vulg. Exod. 37, 29; Augustin. Conf. 9, 13, 36; C. I. L. 6, 1064; symplegmatibus Arnob. 7, 33; commatibus Pompei. Comm. S. 413 (V 282, 7); schematibus Lamprid. Heliogr. 19, 3; stromatibus Capitol. Verus 4, 9; theorematibus Chalcid. Tim. 342.

Von den Benennungen der Feste hat der Dat. und Abl. nach den unter 78 mitgeteilten Stellen des Charis. und Prisc. immer bus, auch wenn im Gen. orum gestattet ist. Aber doch ist von Hilaria, dessen Gen. nirgends gelesen wird, sowohl Hilariis Lampr. Alex. Sev. 37, 6 als Hilaribus Vopisc. Aurel. 1, 1 gebraucht.

Was die einzelnen Nomina anbetrifft, welche im Gen. Plur.

orum neben um zulassen, so steht dem Gen. ilium der Dat. und Abl. ilibus Cels. 2, 7 S. 39 Daremb.; Lucan. 4, 627; Plin. N. H. 26, 8, 48 (77); 27, 7, 28 (51); Iuven. 5, 136; Claudian. Gigant. 81; dem Gen. iliorum der Dat. iliis Cels. 4, 1 (S. 122, 35 Daremb.) zur Seite. Ilibus stellt Plin. bei Charis. 1, 17 S. 100 (I 126, 1) als richtige Form mit moenibus und Parilibus zusammen. Zu moeniorum gehört moeniis Gell. 19, 8, 5, wo jedoch Hertz nach dem Reg. und einem Lugd. moenibus geschrieben hat. Moeniis hat Gud. S. 408, 1 Z. 35; Orell. 4040 giebt moeniis auch in einer Inschr. von Tergeste aus der Zeit des Antonius Pius, und Hagenbuch bezieht dasselbe auf munia; aber in der Abschrift von Kandler, welcher C. G. Zumpt decr. municip. Tergest. Berlin 1837, und Henzen Inschr. 7168 gefolgt sind, ist vielmehr egminiis, andere geben eo. meniis, eo. moeniis, eo. moniis, eo. mentis, Mommsen hat dafür C. I. L. 5, 532 Col. 2 Z. 9 fomentis gelesen. Zu muniorum gehört muniis Amm. Marc. 31, 2, 20; Serv. zu Verg. Aen. 12, 559; Salvian. Gub. Dei 5, 8, 43; Impp. Valens Gratian. et Valent. Cod. 8, 10, 8; Impp. Theodos. et Valent. daselbst 12, 17, 3; Impp. Valent. Theodos. et Arcad. 12, 56, 1; Impp. Theodos. Arcad. et Honor. 10, 32 (31), 43; Impp. Arcad. et Honor. 10, 32 (31), 51; Imp. Leo 10, 32 (31), 62; 12, 36, 15; Ennod. Epist. 1, 1 (ed. Hartel p. 3, 11); 1, 18 (p. 30, 17); 2, 7 (p. 47, 16); 3, 28 (p. 91, 21); 4, 23 (p. 115, 16); 4, 32 (p. 120, 2); 5, 27 (p. 147, 3); 6, 25 (p. 163, 25); 6, 26 (p. 164, 14); 6, 28 (p. 165, 19); 6, 32 (p. 167, 12); 6, 34 (p. 168, 23); 7, 6 (p. 176, 24); 7, 19 (p. 188, 5); 7, 27 (p. 193, 25); 8, 3 (p. 202, 17); 8, 31 (p. 220, 7); 8, 36 (p. 223, 20); 9, 24 (p. 246, 24); 9, 30 (p. 252, 10); Vita Antoni p. 383, 17; Dictio V p. 440, 1; und dafür munis Inschr. Henz. 6473 Z. 3; aber auch moenibus Claudian. Cons. Stil. 3, 76. Über retiis, lacunariis und laqueariis vergl. unter 128.

Zu vasorum vasis Plaut. Pseud. 4, 3, 16 (1033); Cato R. R. 12; 18, 1; 18, 2; 18 3 (bis); 135, 4; 145, 1; Varro R. R. 1, 58; L. L. 5, 26, 121; Cic. Verr. 4, 25, 55; 4, 44, 98 und Epist. ad Att. 6, 1, 13; Caes. bell. c. 3, 37, 4; 3, 38, 1; Lucr. 3, 434; 6, 231; Liv. 36, 40, 12; Plin. N. H. 14, 20, 25 (128); 14, 21, 27 (132); 14, 21, 27 (136); 16, 38, 73 (185); 23, 1, 24 (45); 28, 9, 35 (133); 37, 2, 7 (18); vasibus Cassian.

Coenob. praef. § 1; Gargil. Mart. de arb. pomif. 4, 4, vergl. Mart. Capella 2 § 295, aber Aetna 490 war es falsche Lesart für vallibus. Zu olerorum oleris Cato R. R. 149, 2, daneben aber oleribus Cap. 156, 1. Infusis salis zu sal Fabian. bei Charis. 1, 15 S. 82 war falsche Lesart der älteren Ausg., im Neap. ist infusi sales. Ein Dat. Plur. matris, welcher wahrscheinlich der Volkssprache angehört, kommt in Inschriften vor, wie Inscr. de Lyon 1, 34; 1, 39; 1, 40; 1, 41; 1, 42; 1, 45 S. 53 bis 62, ohne dass ein anomaler Gen. Plur. vorhanden ist; dafür auch matrabus, vergl. unter 13.

81. Griechische Nomina behalten häufig, besonders bei Dichtern, die Griechischen Casusformen bei.

Im Voc. Sing. wird das s des Nomin. abgeworfen bei denen auf is, welche im Griechischen den Genit. entweder immer auf ιος bilden, oder diese Form neben ιδος zulassen: Amastri Catull. 4, 13; Amarylli Verg. Ecl. 1, 36; 8, 77; 8, 78; 8, 101; Ovid. A. A. 3, 183; Anthol. Lat. ed. Riese 715, 5; Alexi Verg. Ecl. 2, 6; 2, 19; 2, 65; Daphni Verg. Ecl. 5, 25; 5, 27; 5, 66; 9, 46; 9, 50; Calpurn. Ecl. 2, 94; Moeri Verg. Ecl. 9, 1; 9, 61; Iri Verg. Aen. 9, 18; Ovid. Met. 11, 585; Britomarti Ciris 295; 296; Pari Acc. (561) bei Quintil. 5, 10, 84; Prop. 2, 3, 37 und Ovid. Remed. amor. 573; Theti Prop. 4 (3), 7, 68; Ovid. Met. 11, 237 und Stat. Achill. 1, 80; Memphi Prop. 4 (3), 11, 34; Themi Ovid. Met. 1, 379; Iphi Ovid. Met. 9, 714 und Val. Fl. 1, 441; Isi Ovid. Amor. 2, 13, 7 und Met. 9, 772; Stat. Silv. 3, 2, 101; Adoni Ovid. Met. 10, 543; 10, 682; 10, 726; Charybdi Ovid. Fast. 4, 499; aber nicht selten auch bei solchen, von welchen allein ein Gen. auf ιδος bekannt ist, und namentlich bei den weiblichen Patronymica: Salmaci Ovid. Met. 4, 306; bei Ennius (Fab. 393) bei Cic. Off. 1, 18, 61 steht Salmacida spolia sine sudore et sanguine, wo einige Salmaci, da spolia haben. Lycori Verg. Ecl. 10, 42 (im Med. und Pal. Lycoris); Mart. 1, 102, 1; 6, 40, 1; Thybri Verg. Aen. 8, 72; 8, 540; 10, 421; Ovid. Fast. 3, 524; 4, 572; 5, 635; 6, 238; 6, 714; ungenannter Panegyr. Constantino Aug. 18, 1 (ed. Baehrens p. 206, 16) im Upsal. (Tybri im Bert., Thyberi im Vat. W., Tybris im Venet. Marcian., Tibris in anderen Büchern); Phylli Horat. Carm. 4, 11, 3; Ovid. Her. 2, 98; 3, 138 und Amor.

2, 18, 22; Mart. 11, 29, 2; 11, 29, 8; 11, 50, 1; 11, 50, 12; Calpurn. Ecl. 3, 45; 3, 61; 3, 65; 3, 70; Cypassi Ovid. Amor. 2, 8, 2; 2, 8, 22; 2, 8, 27; Derceti Ovid. Met. 4, 45; Celmi Ovid. Met. 4, 282; Procri Ovid. A. A. 3, 714; 3, 727 und Met. 6, 682; Phini Ovid. Met. 7, 399; Bybli Ovid. Met. 9, 581; 9, 651; Caeni Ovid. Met. 12, 470; Aci Ovid. Fast. 4, 468; Phasi Ovid. Epist. ex Pont. 4, 10, 52; Val. Fl. 5, 205; 5, 208; Tyndari Horat. Carm. 1, 17, 10; Pieri Horat. Carm. 4, 3, 18; Thai Mart. 4, 12, 1; 4, 12, 2; 4, 50, 1; 4, 50, 2; Philaeni Mart. 7, 67, 16; 7, 70, 1; 9, 29, 1; 10, 22, 3; Lai Anthol. Latin. ed. Riese 892, 1; 892, 4; Icarioti Prop. 4 (3), 13, 10; Ormeni Ovid. Her. 9, 50; Cecropi Ovid. Her. 10, 100; Aeoli Ovid. Her. 11, 34; Tyndari Ovid. A. A. 1, 746; Lyrnesi Ovid. A. A. 2, 403; Brisei Ovid. A. A. 2, 713; Gnosi Ovid. A. A. 3, 158; Cephei Ovid. A. A. 3, 191; Sidoni Ovid. A. A. 3, 252 und Fast. 5, 610; 5, 617; Inachi Ovid. A. A. 3, 464 und Fast. 1, 454; Colchi Ovid. Remed. amor. 262; Sithoni Ovid. Remed. amor. 605; Penei Ovid. Met. 1, 504; Nerei Ovid. Met. 13, 858; Stat. Achill. 1, 527; Titani Ovid. Met. 14, 14; Maenali Ovid. Fast. 1, 634; Lycaoni Ovid. Fast. 2, 173; Cadmei Ovid. Fast. 6, 553; Dodoni Ovid. Fast. 6, 711; Persei Stat. Theb. 4, 482; Thebai Stat. Theb. 12, 812; iaspi Augustus bei Macrob. Sat. 2, 4, 12. Jedoch Plaut. und Terent. haben immer is. Charis. 1, 17 S. 111 (I 137, 21): Mysis „o Mysis" Terentius, ut „o crinis" „funis" „cinis". Graeci demunt s litteram, nostri parem nominativo vocativum custodiunt. Bacchis Plaut. Bacch. 1, 1, 19 (53); 3, 5, 1 (526); Terent. Heaut. 4, 4, 14 (736) und Hec. 5, 1, 5 (731); 5, 1, 6 (732); 5, 2, 20 (786); 5, 4, 16 (856); Xystilis Plaut. Pseud. 1, 2, 76 (210); Zeuxis Plaut. Poen. 5, 4, 101 (1271); Panegyris Plaut. Stich. 2, 2, 7 (331); Archylis Terent. Andr. 1, 4, 1 (228); Mysis Terent. Andr. 1, 5, 32; (267); 1, 5, 47 (282); 4, 2, 3 (686); 4, 2, 10 (693); 4, 2, 31 (714); 4, 3, 7 (722); 4, 4, 9 (748); 4, 5, 7 (802); Thais Terent. Eun. 1, 2, 11 (91); 1, 2, 110 (190); 3, 2, 2 (455); 3, 2, 9 (462); 4, 6, 5 (743); 4, 6, 12 (750); 4, 6, 16 (754); 4, 7, 13 (783); 4, 7, 22 (792); 4, 7, 37 (807); 4, 7, 40 (810); 5, 2, 34 (873); 5, 2, 43 (882); 5, 2, 48 (887); 5, 2, 67 (906); Philotis Terent. Hecyr. 1, 2, 7 (82); 1, 2, 9 (84). So ist

ferner Chrysis Petron. 128, 3; 131, 7; Nemesis Auson. Idyll. 8, 41; Thestyllis Corp. Inscr. Lat. 5, 7935.

Desgleichen verlieren die Nomina auf ys, Gen. auf yis, im Voc. das s des Nomin. Tiphy Ovid. Her. 6, 48 und Trist. 4, 3, 77; Val. Fl. 1, 649; 5, 102; 8, 181; Coty Ovid. Epist. ex Pont. 2, 9, 2; 2, 9, 38; Tethy Val. Fl. 2, 317; chely Stat. Silv. 4, 3, 119.

Ferner die Nomina auf eus. Prisc. 7, 5, 17 S. 738 (II 301, 7): Si in „eus“ desinat nominativus, magis Graecum servamus vocativum. Horatius in I Epistularum (Epist. 16, 73): Pentheu, rector Thebarum. Statius in VIII Thebaidos (v. 743): Vade, o primis puer inclyte bellis Arcas, et Argolicae Capaneu iam maxime turmae. Probo tamen et quibusdam aliis artium scriptoribus et „o Penthee“ et „o Tydee“ et „o Ilionee“ posse dici secundum Latinam analogiam placet, quod in usu non inveni. Prob. Instit. art. S. 303 (IV 103, 14): De eus. Quaecumque nomina generis masculini ablativo casu numeri singularis o littera terminantur, et nominativo casu numeri singularis eus litteris definiuntur, ut puta „ab hoc Ilioneo“ „hic Ilioneus“, haec ad hoc exemplum declinantur: numeri singularis „hic Ilioneus huius Ilionei huic Ilioneo hunc Ilioneum o Ilionee ab hoc Ilioneo“, numeri pluralis „hi Ilionei horum Ilioneorum his Ilioneis hos Ilioneos o Ilionei ab his Ilioneis“. Sic et alia generis masculini nomina, quae ablativo casu numeri singularis o littera terminantur, et nominativo casu numeri singularis eus litteris definiuntur, ad exemplum „Ilionei“ per omnes casus declinantur. Nunc in hac supra scripta forma quaeritur, qua de causa vocativus casus numeri singularis per duas e litteras reperiatur scribi. Hac de causa, quoniam, quaecumqne nomina generis masculini ablativo casu numeri singularis o littera terminantur, et nominativo casu numeri singularis „eus“ litteris definiuntur, haec excepto genetivo casu numeri pluralis per ceteros casus pari numero syllabarum scribuntur. Notwendig ist Prometheu Cic. Tusc. 3, 31, 76; Peleu Catull. 64, 26; Horat. A. P. 104 und Ovid. Met. 11, 284; 11, 349; Theseu Catull. 64, 69; 64, 133; Ovid. Her. 10, 3; 10, 21; 10, 35; 10, 75; 10, 101; 10, 149; A. A. 3, 35; Met. 7, 433 und Fast. 3, 473; Senec. Herc. fur. 637; 654; Phaedr. 869; Stat. Theb. 12, 555; Aetna 584; Proteu Verg. Ge. 4, 447 in den sched. Veron. und im

Bern. c; Ovid. Met. 8, 731; Sidon. Carm. 7, 27; Orpheu Verg. Ge. 4, 494; Culex 292; Ovid. Met. 11, 44; Anthol. Latin. ed. Riese 199, 89; Cretheu Verg. Aen. 12, 538; Phoceu Horat. Carm. 2, 4, 2; Lynceu Prop. 3 (2), 34, 9; Ovid. Her. 14, 123; Macareu Ovid. Her. 11, 21 und Met. 14, 318; Phineu Ovid. A. A. 1, 339; Remed. amor. 355 und Met. 5, 93; 5, 224; Capaneu Ovid. A. A. 3, 21; Stat. Theb. 8, 745; 11, 181; Enipeu Ovid. Met. 7, 229; Caeneu Ovid. Met. 12, 531; Perseu Ovid. Met. 4, 770; 5, 190; 5, 216 und Trist. 3, 8, 6; Liv. 40, 12, 9; Areu Liv. 39, 36, 14; Atreu Senec. Thyest. 513; Oeneu Lucan. 6, 360; Caphareu Val. Fl. 1, 371; Tydeu Stat. Theb. 3, 380; 9, 63; Dorceu Stat. Theb. 9, 815; 9, 885; Menoeceu Stat. Theb. 10, 651; 10, 802; Phegeu Stat. Theb. 12, 596. Ebenso notwendig aber wird von den dreisilbigen Peneus und Alpheus Penee Ovid. Amor. 3, 6, 31 und Alphee Stat. Theb. 4, 239 gebildet, und Peneu Culex 119 war eine unglückliche Conjectur. Über die übrigen Casus der Nomina auf eus vergl. unter 82. 83. 87.

Von Melampūs ist der Voc. Melampu Stat. Theb. 3, 546; 3, 573.

Die männlichen Namen auf as Gen. antis haben im Voc. ā. Prisc. 6, 10, 54 S. 702 (II 239, 14): Sciendum, quod in „as“ desinentia masculina, si „nt“ habeant in genetivo, vocativum in „an“ volunt terminare more Graeco, vel similem hunc nominativo servare, ut „o Calchan“ vel „o Calchas“, et „o Pallan“ vel „o Pallas“. Virgilius tamen auctoritate poetica o Palla protulit in XI (v. 97): Salve aeternum mihi, maxime Palla; in eodem (v. 169): Quin ego non alio digner te funere, Palla; in hoc quoque Graecorum poetas secutus. Homerus in *μ´ ῥαψῳδίᾳ* (v. 231): *Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτι μοι φίλα ταῦτ᾽ ἀγορεύεις. Πουλυδάμα* dixit pro *Πουλυδάμαν*. Menander quoque in Dardano: *Δρία παῖ, δειπνοποιεῖϑα τί δεῖ; παῖ Δρία* dixit pro *Δρίαν*. Serv. zu Vergl. Ecl. 3, 75: Sciendum Graeca nomina in „as“ exeuntia, sive crescant sive non crescant in genetivo, vocativum in a mittere, ut „Aeneas Aeneae o Aenea“, „Pallas Pallantis o Palla“. Ut (Verg. Aen. 11, 152) Non haec, o Palla, dederas promissa parenti. Bei Prisc. 7, 10, 54 S. 758 (II 331, 1) werden noch Verg. Aen. 10, 411 teque iuvat, Palla, sed bellis acer Alesus, und Ovid. Fast. 1, 521 care nepos, Palla,

funesta quid induis arma? angeführt. Ausserdem ist Teuthra Verg. Aen. 10, 402; Atla Ovid. Met. 4, 644; Drya Ovid. Met. 12, 296; Pepipha Ovid. Met. 7, 400; Calcha Senec. Tro. 368 in den geringeren Büchern (im Flor. Calchas); Dyma Stat. Theb. 10, 352 (Gen. Dymantis und Accus. Dymanta sind 10, 397; 10, 465); Alcidama Stat. Theb. 10, 500; Bia Sidon. Carm. 2, 161; 15, 48. Dass Augustus bei Macrob. Sat. 2, 4, 12 adamas als Voc. gebraucht hat, kann nicht als eine Abweichung von der Regel angesehen werden.

Die männlichen Namen auf es Gen. is enden den Voc. öfters auf e. Prisc. 7, 2, 6 S. 730 (I 288, 14): Nec solum in his quae sunt primae, sed etiam in illis quae tertiae, id est in omnibus Graecis „es“ producta finitis, similiter invenis vocativum in e productam proferri, ut „Chreme“ „Lache“ „Achille“. Terentius in Andria (3, 3, 18): Immo ita volo itaque postulo ut fiat, Chreme. Idem in eadem (5, 2, 27): O Chreme, pietatem gnati! nonne te miseret mei? Idem in Hecyra (4, 4, 10): A Myrrhina haec sunt mea uxore exorta omnia, mutatio est; ea nos perturbat, Lache. Ovidius in XIII Metamorphoseon (v. 130): Tuque tuis armis, nos te poteremur, Achille. Idem in XII (v. 363): Armiger ille tui fuerat genitoris, Achille. Nec mirum, cum Graecorum quoque poetae similiter inveniantur protulisse vocativos in supra dicta terminatione. Callidamate Plaut. Most. 5, 2, 9 (1130), die neueren Herausgeber schreiben Callidamates; Lache Caecil. (127) bei Non. S. 277, 26; Hercule Varro L. L. 8, 6, 16 im Flor., und C. I. L. 3, 1563; Carneade Cic. Acad. 2, 45, 137; Lactant. Instit. 5, 17, 14; Charmide Cic. Fin. 5, 31, 94; Cleanthe Cic. Tusc. 3, 32, 77 und Val. Max. 8, 7 ext. 11; Damocle Cic. Tusc. 5, 21, 61; Pericle und Sophocle Cic. Off. 1, 40, 144; Socrate Cic. in Hortensio (fr. 43 ed. C. F. W. Müller p. 318, 5) bei Non. S. 337, 30; o Socrate Cic. in Protagora (fr. 2 ed. C. F. W. Müller p. 311, 1) bei Prisc. 6, 11, 63 S. 706 (in der Ausführung aus der nämlichen Schrift bei Prisc. 8, 7, 35 S. 803 (II 402, 23) hat der Par. R. m. pr. o Protagora et Socrates, andere Bücher o Pr. et Socrate); Achille Prop. 5 (4), 11, 40; Ovid. Her. 3, 25; 3, 41; 3, 137 und Met. 12, 191; 12, 363; 12, 608; 13, 130; Hippomene Ovid. Met. 10, 632; 10, 658; Ulixe Ovid. Her. 1, 1 und Met. 13, 83; Senec. Tro. 585; 616; 701; 717; 797; 1003; Alcibiade Liv. 39, 36,

14; Osthane Plin. N. H. 28, 1, 2 (6); Antigene Curt. 8, 14, 15; Aristomene Apul. Met. 1, 6 S. 29; Palamede Nemes. Aucup. 15; Anth. Lat. ed. Riese 883, 15; Apelle Tert. de carne Chr. 7 in Agob.; Praxitele Auson. Epigr. 57, 2 (ed. Peiper p. 335). Unter den dichterischen Belegen haben Achille bei Prop. und Palamede bei Nemes. kurzes, Hippomene bei Ovid. und Ulixe Senec. Tro. 717 langes e, die übrigen Stellen sind nicht entscheidend. Aber in der älteren Poesie wird gewöhnlich es gebraucht. Charis. 1, 14 S. 26 (I 41, 13): Nominativo singulari in „es“ exeuntia eundem faciunt nominativum et vocativum, velut „hic Hercules“ „o Hercules“. Patricoles Enn. (Fab. 115 ed. L. Müller) bei Cic. Tusc. 2, 16, 38; Fronto ad M. Caes. 1, 7 (ed. Naber p. 19, 5); Ulixes Dichter (inc. fab. ed. Ribbeck I 241 v. 47) bei Cic. de orat. 3, 40, 162 und Acad. 2, 28, 89; Pacuv. (256) bei Cic. Tusc. 2, 21, 49 und (inc. fab. ed. Ribbeck I 243 v. 61) bei Charis. 4, 5 S. 252 (I 284, 2); Callidamates Plaut. Most. 1, 4, 28 (341); 2, 1, 26 (373); Hercules Plaut. Most. 2, 2, 95 (528) und Stich. 2, 2, 62 (386); 2, 2, 70 (395); Pleusicles Plaut. Mil. 3, 1, 1 (596); 3, 1, 16 (610); 3, 1, 31 (625); 3, 1, 210 (805); Callicles Plaut. Trinum. 1, 2, 11 (49); 3, 3, 1 (729); 4, 4, 2 (1094) dreimal; 5, 2, 29 (1153); Trucul. 4, 3, 52 (826); 4, 3, 62 (836); 4, 3, 67 (841); Lysiteles Plaut. Trinum. 3, 2, 79 (705); 3, 2, 85 (711); 3, 2, 91 (717); 5, 2, 28 (1152); Philolaches Plaut. Most. 1, 4, 26 (339); 2, 1, 17 (364); Apoecides Plaut. Epid. 2, 2, 70 (255); 2, 2, 95 (580); 5, 2, 20 (686); 5, 2, 28 (693); Misargyrides Plaut. Most. 3, 1, 41 (568); Stratophanes Plaut. Trucul. 2, 6, 22 (503); 4, 5, 37 (929); Stratippocles Plaut. Epidic. 1, 2, 3 (106); Theotropides Plaut. Most. 2, 2, 17 (447); 3, 2, 97 (784); 3, 2, 118 (805); 5, 2, 7 (1128); Agorastocles Plaut. Poen. 1, 1, 77 (205); 1, 2, 38 (248); 1, 2, 137 (350); 1, 2, 191 (403); 3, 2, 18 (591); 3, 2, 27 (604); 3, 5, 6 (571); 3, 6, 2 (797); 5, 2, 116 (1076); 5, 6, 5 (1342); Antamonides Plaut. Poen. 5, 5, 43 (1322); Megaronides Plaut. Trinum. 1, 2, 11 (49); 1, 2, 67 (104); 1, 2, 103 (140); 1, 2, 147 (184); Charmides Plaut. Trinum. 4, 2, 155 (997), aber nach den Hdschr. Charmide Trinum. 3, 1, 16 (617), welche Form Ritschl Proleg. S. 87 bei Plaut. nicht zulässt und daher Charmides schreibt. Bei Terent. haben Fleckeisen, Umpfenbach und Dziatzko

überall Chremes geschrieben, Bentley nur Eun. 3, 3, 29 (535) und Heaut. 5, 5, 8 (1052), ausserdem ist Chremes ausdrücklich bezeugt Andr. 5, 2, 13 (854); 5, 3, 24 (895) und Phorm. 4, 1, 11 (577); 4, 3, 4 (609). Ebenso schreiben Fleckeisen, Umpfenbach und Dziatzko immer Laches, auch Hec. 4, 4, 11 (633), wo Bentley nach der obigen Anführung des Prisc. und dem Bemb. Lache giebt, und 4, 4, 42 (664), wo Bentley das des Versmasses wegen wohl notwendige Lache et tu Pamphile herstellte. Ausserdem hat Bentley Lache Hec. 4, 4, 25 (647); 4, 4, 100 (722); 5, 1, 6 (732); 5, 1, 25 (751), Laches aber Hec. 1, 2, 59 (134); 2, 1, 9 (206); 2, 1, 35 (232); 2, 2, 21 (263); 5, 2, 19 (785). Noch ist Diomedes Pompon. (64) bei Non. S. 114, 12. Ulixes hat auch Cic. Fin. 5, 18, 49 in Versen; Hercules derselbe Verr. 5, 72, 186; Liv. 1, 7, 10; Senec. de morte Claud. 7, 3; C. I. L. 6, 319; Hercules invicte C. I. L. 6, 313; 6, 329; Hercules victor C. I. L. 6, 2074 (Act. fr. Arv. a. 101) I Z. 67; Carneades Cic. Divin. 1, 13, 23; Augustin. c. Acad. 2, 12 27; 3, 10, 22; Socrates Cic. Epist. ad Att. 14, 9, 1; Apul. Met. 1, 6 S. 29; 1, 11 S. 43; Tert. de anima 1; Callicrates Liv. 41, 24, 15; Dinocrates Vitruv. 2 praef. 3; Demosthenes Rutil. Lup. 1, 11. Achilles Epit. Iliad. 821; 1033; Apelles Tert. Praescr. haer. 37; Hermogenes Tert. adv. Hermog. 3; 36; Damocles Sidon. Epist. 2, 13, 5; Herodes Sedul. 2, 7; 2, 83; Alcides C. I. L. 6, 316; Burmann, Anth. Lat. 1 p. 720.

Von den weiblichen Namen auf ō ist der Voc. dem Nomin. gleich. Dido Verg. Aen. 4, 408; 4, 596; 6, 456. Clio Horat. Carm. 1, 12, 2; Val. Flacc. 3, 15; Stat. Theb. 1, 41; 10, 630; Sidon. Carm. 5, 568; Claudian. Manl. Theod. cons. 291. Io Prop. 3 (2), 33, 7. Alecto Sil. 13, 432. Erato Verg. Aen. 7, 37; Stat. Silv. 1, 2, 49; 4, 7, 2; Sidon. Carm. 22, 12; 22, 20; Claudian. Manl. Theod. cons. 283.

82. Der Genit. Sing. hat, besonders bei Dichtern, häufig os. Prisc. 6, 5, 25 S. 688 (II 216, 3): In „an“ aut in „in“ aut „on“ aut yn“ desinentia Graeca sunt masculina vel feminina et producuntur omnia, et vel Graece declinantur, ut „Pan Panos“; Virgilius in VIII (v. 344): Parrhasio dictum Panos de more Lycaei; vel ex genetivo Graeco fit Latinus, mutata „os“ ultima in „is“ ut „Titan Titanos“ „Titan Titanis“,

„delphin delphinos" „delphin delphinis". Der vorgebliche Prob. de ult. syllab. 4, 20 S. 1397 (IV 228, 16): Genetivus singularis „os" syllaba terminatus in Graeca declinatione inveniri potest, et eadem masculino genere et feminino corripitur, ut Parrhasio dictum Panos de more Lycaei (Verg. Aen. 8, 344); feminino ut Lucanus (2, 715): Ut Pagasea ratis peteret cum Phasidos; et in tertio (v. 277): Quaque fretum torrens Maeotidos. Et Vergilius (Ecl. 3, 12): Cum Daphnidos arcum (in den Hdrschr. des Verg. ist Daphnidis). Phoc. 3, 13 S. 1704 (V 425, 4): In „an" masculini generis nomina desinentia, ea quoque tertiae sunt declinationis, ut „hic Titan Titanis", „hic paean paeanis". Horum accusativum tam numeri singularis quam pluralis secundum Graecos proferemus, ut „hunc Titana" „paeana", „hos Titanas" „paeanas". Unum etiam genetivum singularem propter differentiam in „os" iuxta Graecam declinationem mittit, „hic Pan Panos", ut Vergilius: Panos de more Lycaei. Panos haben auch Hygin. Poet. astron. 2, 13 und Serv. zu Verg. Ecl. 6, 13 und Aen. 8, 663, Panis wird bei Hygin. Fab. 224 und Serv. zu Verg. Ge. 2, 494 gelesen. Diom. 1 S. 279 (1 303, 28) erwähnt nur den Gen. Panos, und Prob. Cathol. 1, 20 S. 1448 (IV 9, 18), welcher hic Titan Pan Titanis Panis vel Titanos Panos dekliniert, belegt allein Panos mit dem Verse des Verg. (Aen. 8, 344). So ist ferner Pythonos Varro L. L. 7, 2, 17 im Flor.; Miconos Varro L. L. 9, 6, 12; Pallados Prop. 5 (4), 4, 45; Ovid. Amores 2, 16, 8; Met. 12, 360; Lucan. 9, 658; Val. Fl. 4, 555; 5, 345; 8, 224; Stat. Theb. 1, 535; 2, 597; 5, 100; 8, 224; Mart. 4, 53, 2; Claudian. Cons. Stilich. 3, 210; Corp. Inscr. Lat. 12, 5687, 9. Phasidos Catull. 64, 3; Prop. 1, 20, 18; Ovid. Met. 7, 6; Manil. 4, 517; 5, 377; Lucan. 2, 585; 2, 715; 4, 552; Petron. Poet. 119 v. 36; Myos Prop. 4 (3), 9, 14; Plin. N. H. 33, 12, 55 (155); Mart. 8, 34, 1; 8, 51, 1; 14, 95, 2; Laidos Prop. 2, 6, 1; Ampel. 8, 8; Thaidos Prop. 2, 6, 3; Doridos Prop. 5 (4), 7, 72; Phyllidos Prop. 5 (4), 8, 57; Propontidos Ovid. Trist. 3, 12, 41; Manil. 4, 616; 4, 679; Amm. Marcell. 22, 8, 5; Cynosuridos Ovid. Trist. 5, 3, 7; Avien. Arat. 443; 509; analemmatos Vitruv. 9, 7 (8), 6; 9, 8 (9), 1; 9, 8 (9), 8; chromatos Vitruv. 5, 5, 3; epigrammatos Vitruv. 8, 3, 23; graphidos Vitruv. 1, 1, 3; 1, 1, 4; 1, 1, 13; pteromatos Vitruv. 3, 3 (2), 9; 4, 4, 1;

4, 8 (7), 6; Agesipolidos Vitruv. 1, 1, 6; Hellados Vitruv. 4, 1, 4; Mela 2, 3, 46; Chersiphronos Vitruv. 10, 2 (6), 11; 10, 2 (6), 12 (im Gud. G und Harl. H crestiphonos und cresiphonos); Maeotidos Mela 1, 2, 10; Lucan. 3, 277 (vergl. Prob. IV 228, 22); Amm. Marcell. 22, 8, 32; Chalcidos Lucan. 5, 227; Phocidos Senec. Oedip. 279; Lucan. 3, 340; 4, 256; Stat. Theb. 1, 64; 7, 235; 11, 281; Vib. Sequest. ed. Riese p. 147, 28; lampados Lucan. 6, 351; Auson. Edyll. 6, 50 (ed. Peiper p. 111); Avien. Progn. 426; Tritonos Lucan. 9, 346; Gorgonos Lucan. 9, 652; Claudian. Rapt. Proserpin. 2, 26; Mart. Capella 9 § 888; Acherusidos Val. Flacc. 5, 73; Arcados Senec. Herc. fur. 130; Stat. Theb. 1, 45; 2, 258; 6, 586; 9, 858; Val. Flacc. 5, 205; Auson. Ep. 25, 7 (ed. Peiper p. 271); Symplegados Val. Flacc. 5, 299; Prisc. Perieg. 305; Calydonos Val. Flacc. 5, 573; aetheros Stat. Silv. 4, 2, 25 und Theb. 3, 525; Sphingos Stat. Theb. 1, 66; Strymonos Stat. Theb. 9, 437; 9, 860; Sidon. Carm. 5, 491; Busiridos Stat. Theb. 12, 155; Stygos Stat. Achill. 1, 269; Myronos Mart. 4, 39, 2; 6, 92, 2; 8, 51, 1; Lacedaemonos Mart. 4, 55, 7; Babylonos Mart. 8, 28, 17; 14, 150, 2; Stat. Silv. 5, 1, 60; Nemes. Cyn. 72; Zeuxidos Petron. 83, 1; Persidos Eumen. pro rest. schol. 21, 1 (ed. Baehrens p. 131, 11); Nemes. Cyn. 72; Amm. Marcell. 23, 6, 36; Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 1, 40 (ed. Kübler p. 50, 23); 2, 13 (p. 76, 2); 2, 28 (p. 98, 2); Chalcedonos Amm. Marcell. 26, 6, 4; 26, 8, 3; 31, 1, 4; Platonos Gell. 14, 3, 13; Demetros I. Neap. 2459.

Besonders weibliche Patronymica: Glaucidos Prop. 5 (4), 3, 55, wo wahrscheinlich Craugidos zu lesen ist, vergl. Bücheler im Rhein. Mus. 43, 297; Amaryllidos Calpurn. Ecl. 438; Elephantidos Priap. 4 (3), 2; Atlantidos Tibull. 4, 1, 77; Phorcynidos Lucan. 9, 626; Cepheidos Manil. 1, 436; Iasidos Prop. 1, 1, 10; Inachidos Prop. 1, 3, 20; Ovid. Met. 1, 611; Val. Fl. 4, 350; Mart. 11, 47, 4; Nycteidos Prop. 1, 4, 5; Stat. Theb. 7, 190; Athamantidos Prop. 1, 20, 19; 4 (3), 22, 5; Ovid. Her. 17 (18), 137 und Fast. 4, 903; Boebeidos Prop. 2, 2, 11; Briseidos Prop. 3 (2), 22, 29; Ovid. Amor. 2, 8, 11; Tantalidos Prop. 3 (2), 31, 14; Senec. Agam. 392; Med. 954; Phorcidos Prop. 4 (3), 22, 8; Eurytidos Ovid. Her. 9, 133 und Met. 9, 395; Pittheidos Ovid.

Her. 10, 131; Aeolidos Ovid. Her. 11, 5; Typhoidos Ps. Ovid. Epist. ad Phaon. 11; Tyndaridos Ovid. Her. 16 (17), 118; Trist. 2, 396 und Epist. ex Pont. 4, 16, 26; Memphitidos Ovid. A. A. 3, 393; Phoronidos Ovid. Met. 1, 668; Phorcynidos Ovid. Met. 4, 742; Perseidos Ovid. Met. 7, 74 und Epist. ex Pont. 4, 16, 25; Val. Fl. 7, 238; Letoidos Ovid. Met. 7, 384; 8, 278; Achaidos Ovid. Met. 7, 504; Tritonidos Ovid. Met. 8, 547; Sidon. Carm. 7, 198; Nepheleidos Ovid. Met. 11, 195; Thaumantidos Ovid. Met. 11, 647; Titanidos Ovid. Met. 13, 968; Aganippidos Ovid. Fast. 5, 7; Erymanthidos Ovid. Trist. 1, 4, 1; 1, 11, 15; 3, 4, 47; Chryseidos Ovid. Trist. 2, 373; Icaridos Ibis 393; Colchidos Mart. 10, 35, 5; Val. Fl. 2, 423; 5, 202; 5, 418; 7, 369; 7, 625; Nemes. Cyneg. 42; Eleg. in Maecen. 112; Aeneidos Ovid. Trist. 2, 533 und Epist. ex Pont. 3, 4, 84; Capitol. Gord. 3, 3; Anth. Lat. ed. Riese 1, 8; 556, 3; 558, 3, und besonders in Citaten ut est Aeneidos (poema) Suet. de vir. ill. (ed. Reifferscheid p. 16, 14); in octavo Aeneidos Auson. Edyll. 13 (ed. Peiper p. 219, 21); in principio Aeneidos Macrob. Sat. 6, 2, 31; in initio primi libri Aeneidos Serv. zu Verg. Aen. 8, 71; oft bei Prisc. z. B. 7, 10, 52 S. 757 (II 329, 10) in II Aeneidos; 7, 11, 58 S. 761 (II 336, 1) in I Aeneidos; 7, 15, 73 S. 769 (II 350, 7) in XII Aeneidos; 7, 17, 84 S. 775 (II 358, 24) in I Aeneidos; 7, 17, 86 S. 776 (II 361, 7) in I Aeneidos; 8, 7, 33 S. 801 (II 400, 5) in I Aeneidos; Part. XII vers. Aen. 5, 100 (III 482, 6) in octavo Aeneidos; Iliados Suet. de vir. ill. ed. Reifferscheid p. 16, 14; Iuven. 11, 180; Sammon. 916; Auson. Edyll. 22, 46 (ed. Peiper p. 263); Thebaidos Hygin. Fab. 275; Iuven. 7, 83; Stat. Silv. 4 praef. (ed. Baehrens p 96, 23); in Citaten z. B. Prisc. 1, 10, 55 S. 564 (II 41, 19) in X Thebaidos; 7, 10, 54 S. 758 (II 331, 8) in XII Thebaidos; 7, 12, 62 S. 763 (II 339, 21) in I Thebaidos; 7, 12, 65 S. 765 (II 342, 19) in IV Thebaidos; 7, 13, 69 S. 766 (II 346, 15) in VI Thebaidos; 7, 16, 75 S. 770 (II 351, 16) in II Thebaidos; Achilleidos Capit. Gord. 3, 3; Prisc. 7, 12, 63 S. 763 (II 340, 8) in I Achilleidos. Nebridos Sidon. Carm. 5, 497; Pallados Sidon. Carm. 6, 1; Phoebados Sidon. Carm. 5, 194; 15, 2.

Ferner Nemesios Plin. N. H. 11, 44, 103 (251), welcher dabei bemerkt: quae Dea Latinum nomen ne in Capitolio quidem

invenit, was übrigens nicht auf die Endung allein bezogen werden darf. Baseos Vitruv. 10, 21 (15), 2; lexeos Iul. Rufin. de schematis lexeos 1; Charis. 4, 4 S. 249 (I 279, 23); 4, 5 S. 251 (I 283, 16) und Donat. 3, 5, 1 S. 1773 (IV 397, 5); dioeceseos C. I. L. 2, 4510; 3, 352 S. 3 Z. 25; 8, 597 Z. 18; 8, 7039; 9, 1592; Orell. 2351; episcepseos Orell. 3342; haereseos Cyprian. Epist. 69, 1; 71, 2; Hieronym. de vir. ill. 60; 66; 86; 120; 121; 123; Chron. 2 S. 170; Sidon. Epist. 7, 6, 2; matheseos Lamprid. Alex. Sever. 27, 5; Spartian. Hel. 3, 9 und Sever. 3, 9; propoleos Veget. Art. vet. 3, 55, 5; 4, 14, 1; 4, 22, 2; 4, 23, 1; 4, 23, 2; anachoreseos Sidon. in der contio bei Epist. 7, 9; Constantinopoleos Amm. Marcell. 26, 7, 2; Cassiod. Hist. trip. 9, 1; Philippopoleos Amm. Marcell. 26, 10, 6; Tripoleos Amm. Marcell. 28, 6, 1; 30, 2, 9; Marcianopoleos Amm. Marcell. 31, 8, 1; Hadrianopoleos Amm. Marcell. 31, 12, 4; 31, 12, 10; Pentapoleos Serv. zu Verg. Aen. 4, 42; Neaspoleos Inscr. de Lyon S. 246 Nr. 8 und C. I. L. 8, 8934; ammeos (zum Nomin. ammi) Apic. 1, 27 § 29; asareos Apic. 7, 5 § 274 und 8, 6 § 363; gummeos Mart. Cap. 3 § 225. Atteos C. I. L. 6, 1779 d Z. 26 (Anth. Lat. ed. Meyer 1315 v. 43); Ityos Ovid. Met. 6, 658; Mythogr. Lat. 1, 204 (ed. Bode I 65, 4); Tethyos Ovid. Fast. 5, 168: Senec. Herc. fur. 891; Lucan. 1, 413; 3, 233; Stat. Theb. 4, 388 und Achill. 1, 49; 1, 541; Mart. spect. 3, 6; Claudian. Prob. et Olybr. 35; III cons. Honor. 58 und IV cons. Honor. 597; Carm. min. 19 (44), 16; Avien. Arat. 100; 1122; Prisc. Perieg. 65; 163; 174; 252; 568; 609; 688; Anth. Lat. ed. Riese 110, 8; 238, 2; 580, 4; 584, 3; 589, 3; Inoos Serv. zu Verg. Geor. 1, 437 im cod. G; chamaepityos Plin. N. H. 14, 16, 19 (112) ed. Sillig, aber Detlefsen hier chamaepityis; chamaedryos Cass. Fel. 73 (ed. Rose p. 176, 19); misyos Plin. N. H. 34, 11, 27 (114); 34, 12, 29 (117); Marc. Empir. 15; dafür Plin. N. H. missuis 33, 4, 25 (84) im Bamb. m. pr. (sonst missis und misso), wo Detlefsen misyis schreibt, was auch Scribon. 208 und 227 hat; soreos (zum Nomin. sory) Cels. 6, 9 (ed. Daremb. p. 246, 37); Plin. N. H. 34, 12, 29 (117) und Scribon. 22.

Dagegen finden sich Formen auf -is: Castoris Prop. 2, 7, 16; Cithaeronis Prop. 4 (3), 15, 25; Cremedonis Val.

Flacc. 6, 194; Daphnidis Verg. Ecl. 3, 12; Ovid. Met. 4, 277; Rutil. Lup. 1, 15; Plin. N. H. 12, 20, 43 (98); Gorgonis Cic. Verr. 4, 56, 124; Prop. 3 (2), 25, 13; Ovid. Met. 4, 699; 5, 180; Manil. 1, 359; Schol. ad Caes. Germ. Arat. 251 (ed. Eyssenh. p. 403, 15); Isidis Prop. 5 (4), 5, 84; Ixionis Verg. Georg. 3, 38; Prop. 5 (4), 11, 23; Ovid. Met. 8, 403; 10, 42; Maenadis Ovid. Amor. 1, 9, 38; Memnonis Ovid. Amor. 1, 8, 4; 1, 13, 3; Met. 13, 579; 13, 595; 13, 600; Mentoris Prop. 4 (3), 9, 13; Myronis Prop. 3 (2), 31, 7; Ovid. A. A. 3, 219; Nereidis C. I. L. 5, 8364; Palladis Lucr. 6, 750; 6, 753; Verg. Aen. 3, 544; Prop. 3 (2), 28, 12; 3 (2), 30, 18; 4 (3), 20, 7; Ovid. Amor. 3, 3, 28; A. A. 1, 692; 2, 518; Met. 2, 712; 6, 335; Fast. 2, 89; 3, 7; Trist. 3, 14, 13; Epist. ex Pont. 3, 8, 9; Mart. 1, 76, 7; Val. Flacc. 2, 53; Paridis Verg. 1, 27; Ovid. Met. 12, 4; 13, 501; Stat. Silv. 2, 7, 96; Suet. Domit. 3; 10; Augustin. Civ. Dei 3, 3; 3, 5; 3, 6; 3, 15; Phylladis Verg. Ecl. 5, 10; Horat. Carm. 2, 4, 14; Platonis Prop. 4 (3), 21, 25; Phasidis Ovid. Her. 6, 108; Val. Flacc. 1, 2; 1, 78; 3, 306; 3, 501; 3, 662; 4, 616; 4, 706; 5, 342; 5, 421; 5, 440; 6, 295; 6, 319; 6, 641; 6, 643; 7, 564; Solin. 19, 5; Stat. Silv. 2, 4, 27; 4, 6, 8; Theb. 12, 182; Prisc. Perieg. 735; Anth. Lat. ed. Riese 731, 144; Strymonis Verg. Georg. 4, 508; Prop. 5 (4), 4, 72; Stygis Verg. Aen. 6, 154; Senec. Herc. fur. 104; Plin. N. H. 30, 16, 53 (149); Apul. Met. 6, 15; Taulantis Val. Flacc. 6, 222; Teuthrantis Prop. 1, 11, 11; lampadis Verg. Aen. 3, 637. Aëris und aetheris sind die herrschenden Formen. Aëris haben Cic. Top. 20, 77 und Divin. 1, 42, 93; Lucr. 1, 207; 1, 784; 1, 801; 1, 804; 1, 1087 und an vielen anderen Stellen; Verg. Ecl. 7, 57 und Aen. 6, 887; Ovid. Amor. 3, 2, 39; A. A. 3, 173 und Met. 2, 271; Senec. Epist. 102, 28 und Nat. quaest. 1, 2, 8; 2, 6, 2; 2, 6, 3; 2, 10, 4; 2, 14, 1; 3, 28, 3; Plin. N. H. 2, 38, 38 (102); 11, 12, 12 (30); Lucan. 4, 74; 7, 513; Stat. Theb. 2, 693 im Put., Par. p und Tur. (im Bamb. aeros) und 11, 591; Apul. de deo Socr. 6 S. 132; 7 S. 137; 8 S. 138; 139; 140; 10 S. 142; 11 S. 144, und aetheris Enn. (Sat. 5 ed. L. Müller p. 74) bei Serv. zu Verg. Aen. 12, 121; Lucil. (Sat. 1, 1) bei Varro L. L. 5, 3, 17; Cic. Nat. Deor. 2, 15, 39; 2, 21, 54; 2, 26, 66; 2, 46, 118 und Divin. 1, 11, 17; Lucr. 2, 1000; 4,

215; 5, 143; 5, 448; 5, 483; 5, 519; 5, 585; 5, 648; 5, 657; 5, 683; 6, 481; 6, 492; Verg. Aen. 2, 512; 8, 28; 12, 140; 12, 181; Senec. Nat. quaest. 2, 14, 2; 3, 28, 3; Lucan. 1, 56; 1, 58; 1, 152; 2, 720; 9, 8; Apul. Met. 2, 12 S. 118 und de deo Socr. 3 S. 123; 3 S. 139; de mundo 2 S. 292.

Hic Adonis huius Adonis und haec Neapolis huius Neapolis giebt Prisc. 6, 13, 68 S. 709 (II 252, 13) als die Lateinische Declination im Gegensatz gegen die Griechische *Ἄδωνις Ἀδώνιδος* und *Νεάπολις Νεαπόλεως*, und derselbe 4, 6, 34 S. 635 (II 137, 5) stellt *Χαρύβδεως* und huius Charybdis neben einander. So ist basis als Gen. Vitruv. 10, 11 (16), 9; Vulg. 1 Reg. 7, 24; 7, 34; Boeth. Art. geom. p. 406, 18; 406, 20; Inscr. de l'Alg. 157; 1575; dioecesis C. I. L. 2, 1262; propolis Cels. 5, 19, 15; Pelag. Vet. 25 p. 84; orchis Plin. N. H. 26, 14, 87 (146); buprestis Plin. N. H. 28, 9, 33 (128); Syrtis Lucan. 1, 367; Plin. N. H. 5, 5, 5 (33) zweimal und 5, 7, 7 (41); Apul. Apol. 72; Mart. Capella 7 § 672; Charybdis Mela 2, 7, 115; Mart. Capella 6 § 641; Sybaris Avien. Orb. terr. 521; Lachesis Prudent c. Symm. 2, 453; apocalypsis Sulpic. Sev. Chron. 2, 31, 1; haeresis Cyprian. Epist. 49, 1.

Von Cotys bilden Liv. 42, 67, 4 und Tac. Ann. 3, 38; 4, 5 Cotyis; bei Caes. bell. civ. 3, 36, 4; Vell. 2, 129, 1 und Tac. Ann. 2, 67 (zweimal) wird Cotys als Genit. gelesen, wie Prob. Cathol. 1, 54 S. 1475 (IV 30, 24) huius Atys und huius Othrys aufgestellt, Atys steht C. I. L. 6, 4151 und Capys Hieronym. Chron. Euseb. 1 S. 22.

Die Namen auf eus haben im Gen. eos. Nyctĕŏs Prop. 4 (3), 15, 12; Penthĕŏs Prob. 4 (3), 17, 24; Ovid. Trist. 5, 3, 40; Lucan. 6, 357; Val. Fl. 3, 264; Theseos Ovid. Met. 8, 268; Stat. Silv. 4, 4, 104 und Theb. 9, 519 und 12, 293; Oileos Ovid. Met. 12, 622; Epit. Iliad. 215; Typhoeos Ovid. Fast. 4, 491; Orpheos Ps. Verg. Cul. 269; Ovid. Ibis 602; Stat. Silv. 2, 7, 40; 2, 7, 99; Auson. Edyll. 11, 74 (ed. Peiper p. 204); Itin. Alex. 7 (ed. Volkm. p. 5, 1); Cephĕŏs Caes. German. Phaen. 189; 282, Cephĕŏs daselbst v. 191; Protĕos Lucan. 10, 511; Iul. Valer. Res gestae Alex. 1, 27 (ed. Kübler, p. 36, 22); Crethĕos Val. Fl. 1, 42; Perseos Lucan. 9, 676; 9, 682; Val. Fl. 1, 68 und Stat. Theb. 1, 225; 7, 418; Caes. Germ. Phaen. 240; Avien. Arat. 1291; Eurystheos Val.

Fl. 1, 114; Peleos Val. Fl. 1, 131; Stat. Achill. 1, 507 und Mart. 2, 64, 3; Otreos Val. Fl. 4, 162; Phineos Val. Fl. 5, 5; Tereos Stat. Silv. 3, 3, 176; Mart. 4, 49, 4; 14, 75, 1; Phoroneos Stat. Theb. 1, 252; Oeneos Stat. Theb. 1, 464; 2, 588; 2, 687; Nereos Stat. Theb. 3, 410; 5, 437 und Achill. 1, 542; Petron. 139, 2 v. 7; Anth. Latin. ed. Riese 21, 49; Tydeos Stat. Theb. 3, 654; 7, 635; 8, 469; 8, 479; 8, 508; 8, 531; 8, 663; 9, 2; 9, 26; 9, 149; 9, 205; 9, 545; 10, 401; 12, 118; Caeneos Stat. Theb. 7, 644; Caphareos Stat. Theb. 9, 307; Prometheos Stat. Theb. 11, 468; Menoeceos Stat. Steb. 11, 709. Auch Eteocleos von Eteocles Stat. Theb. 12, 91; 12, 421.

Während diese Formen weder im Griech. noch im Latein. die Contraction zulassen, ist doch nach Griech. Weise Praxitelus zusammengezogen Mart. 4, 39, 3 im Put. und in den Voss. AB, und Hermocratus Inschr. Henz. 7416. Charis. 1, 15 S. 52 (I 68, 27): Quae Graeca flexo accentu proferuntur, haec inconfuso statu permanente secundum Graecam declinationem ordinantur, es syllaba terminata, ut „Eumenes Eumenus", „Aithales Aithalus", „Euprepes Euprepus"; quamquam quidam sic declinari maluerint, „Eumenetis Euprepetis". Vergl. Phoc. 3, 8 S. 1703 (V 424, 6).

Die Fem. auf ō bilden den Gen. auf ūs. Charis. 1, 15 S. 48 (I 64, 14): Excipiuntur et Graeca, quae nominativo o efferuntur, ut praedictum est, flexo accentu, non gravi, ut apud Romanos, velut „Sappho" „Erato" „Dido" „Manto". Nam suo statu permanent, et declinantur secundum Graecam definitionem, velut „Sappho Sapphus", Dido Didus", „Manto Mantus", „Erato Eratus". Ut apud Vergilium (Aen. 10, 199) Fatidicae Matus. Derselbe 1, 14 S. 47 (I 63, 17): Nullum nomen o producta finitur nisi peregrinum, veluti, „Ino" „Sappho" „Dido". Quae ideo quidam Graece declinare maluerunt, „huius Didus" „Sapphus" „Inus". Vergl. 1, 17 S. 111 (I 137, 30). Derselbe 1, 17 S. 102 (I 127, 19): L. Annaeus Cornutus in Maronis commentariis Aeneidos X „Didus" ait: Hospitio Didus exceptum esse Aenean. Didus steht auch Anth. Lat. ed. Riese 1, I v. 9; 653, 10; 654, 6; Celaenus Anth. Lat. ed. Riese 1, III v. 7. Mantus Mela 1, 17, 88; Calypsus Tibull. 4, 1, 77; Clius Ovid. A. A. 1, 27; Sapphus Ps. Ovid. Epist. ad Phaon. 3; Ius Nemes. Cyneg. 31; Mart.

Capella 3 § 292; Inus Hygin. Fab. 2 (ed. Schmidt p. 38, 23); 239 (p. 134, 4); 243 (p. 136, 5); 273 (p. 147, 11); Mart. Capella 3 § 292; Theanus Hygin. Fab. 186 (p. 118, 23); Tyrus Hygin. Fab. 12 (p. 43, 15); Callistus Hygin. Poet. astron. 2, 4; Megistus Hygin. Poet. astron. 2, 6. Aber Hygin. Fab. 14 (p. 46, 4) in den Worten gubernator navis Argo und fabricator navis Argo ist Argo unverändert als Gen. beibehalten, die erte Stelle ist von Schmidt eingeklammert, die zweite als unecht unter den Text gesetzt, aber Fab. 224 (p. 131, 14) und Hieronym. Chron. Euseb. 1 S. 15; 2 S. 78 ist Arcas Iovis et Callisto filius. Auch Prop. 3 (2), 26, 39 haben der Gron. und Neap. ratis Argo dux. Vom Nomin. rhus ist der Genit. rhois Scrib. 142; Cael. Aurel. Acut. 2, 3, 201; Chron. 2, 13, 167 und rhus Scrib. 111; 113; 226; Cael. Aurel. Acut. 3, 4, 42; Chron. 4, 3, 65 oder auch rus geschrieben bei Cass. Fel. 42 (ed. Riese p. 103, 4); 48 (p. 124, 14); 73 (p. 177, 11).

Der Dat. Sing. der Griechischen dritten Declination unterscheidet sich von dem der Lateinischen allein dadurch, dass er ein kurzes i hat. Prisc. 7, 9, 49 S. 756 (II 327, 2): Inveniuntur poetae rarissime in Graecis, quae apud Graecos in i correptam terminant supra dictum casum, ipsi quoque eum corripientes. Statius in I. Achilleidos (v. 285): Palladĭ litoreae celebrabat Scyros honorem, vergl. Baehrens, Poet. Minor. 2 p. 43, wo auf M. Haupt, Opusc. III 129 und L. Müller, De re metrica p. 392 verwiesen wird. Mit dieser Quantität steht Minoidĭ Catull. 64, 247; Tethyĭ Catull. 66, 70; Iasonĭ Stat. Theb. 3, 521; Doridĭ Stat. Silv. 4, 2, 28, in den Hdschr. Doride. Bei Cic. Arat. 121 hat Grotius richtig Orioni' geschrieben, d. i. Orionis, vergl. unter 52. Orphei steht auch als Dat. Verg. Ecl. 4, 57 im Pal. und im Gud. und Bern. b m. pr., wo das Wort, den ersten Fuss einnehmend, als Dactylus gesprochen werden kann. Jedoch der Rom. und Bern. c und der Gud. und Bern. b m. sec. haben Orphi, und ebenso lesen daselbst Macrob. Sat. 5, 17, 19 und Prisc. 7, 2, 8 S. 732 (II 291, 5); 7, 4, 14 S. 736 (II 297, 20). Die nämliche Aussprache verlangt das Versmass in diesem Worte Verg. Ge. 4, 545; 4, 553 und Claudian. Epist. 1 (2), 33; und Mnesthi als Dat. wird Verg. Aen. 5, 184 im Med. und Rom. gelesen; Thesi C. I. L. 10, 2739. Auch yi ist in y zusammengezogen in Ity Hygin. Fab. 45 (ed. Schmidt p. 71, 13).

Der Dat. von männlichen Nomina propr. auf es hat einigemale e. Aithale Henzen 7321 Z. 8; Diocle C. I. L. 10, 4102; Diogene C. I. L. 10, 3459; Dione I. Neap. 3710; Dorate C. I. L. 10, 4191; Euanthe C. I. L. 5, 6107; 10, 586; 10, 5375; Euphrote C. I. L. 10, 2872; Farnace C. I. L. 10, 6624 (I. Neap. 7082); Hadymele C. I. L. 6, 1831; Heracle C. I. L. 10, 2319, 20.

Der Dat. der Fem. auf ō endet auf o nach Phoc. 3, 11 S. 1704 (V 424, 19): O littera finita propria sunt generis feminini, quae translata in Latinam linguam nihilo minus Graecam declinationem obtinent, ut „Dido“ „Manto“ „Erato“ „Ino“ „Calypso“ „Themisto“. Declinantur enim hoc modo: „haec Dido, huius Didus, huic Dido, hanc Dido, o Dido, ab hac Dido“. Errant enim, qui „Didonis“ aut „Mantonis“ genitivum dicunt, cum et vocis asperitas et veterum auctoritas eius modi declinationem repudiat, auf oe nach Charis. Exc. art. gramm. S. 91 (I 543, 18): Graeca vero in suo statu remanent. Namque „Erato“ „Manto“ „Dido“ „Theano“ „Allecto“ Graecam servabunt formam; neque enim possunt declinari ut „Iuno Iunonis“, quia Latina gravi accentu efferuntur, Graeca autem flexo. „Manto Mantus“, non „Mantonis“ et apud Vergilium: fastidicae Mantus. Et idem erit ablativus qui et dativus. Dicimus enim „ab hac Mantoe“, sicut „huic Mantoe“, et declinamus „haec Dido, huius Didus, huic Didoe, hanc Dido, o Dido, ab hac Didoe“, vergl. auch Pompei. Comment. S. 110 (V 145, 29). Nach Serv. zu Verg. Aen. 7, 324 haben diese Nomina nur einen Nomin., Gen. und Accus. Wir finden Erato als Dat. I. Neap. 5218. Neben Callisto Catull. 66, 66 ist in den Hdschr. nicht iuncta, sondern iuxta oder iusta. Sil. 8, 231 folg. ast ego te compos pugnae Carthaginis arce marmoreis sistam templis, iuxtaque dicabo aequatam gemino simulacri munere Dido, ist Dido nicht Dat., sondern Accus.; und Macrob. Sat. 5, 2, 14 wird nicht infestae Dido, sondern infesta Dido gelesen.

83. Der Accus. Sing. auf a kommt sehr häufig vor. Aera Varro R. R. 1, 12, 2; 1, 13, 7; Sat. Menipp. 25; 284; Cic. Nat. Deor. 1, 10, 26; 1, 15, 39; Vitruv. 2, 1, 1; 2, 9, 7; 5, 2, 2; Senec. Nat. quaest. 2, 2, 1; 2, 7, 1; 2, 15; 2, 18; 2, 20, 2; 6, 12, 3; 6, 19, 2; 7, 24, 1; Plin. N. H. 2, 18, 16 (79); 2, 23, 21 (85); 2, 38, 38 (102); 2, 43, 43 (112); 2, 43,

44 (114); 2, 44, 44 (115); 9, 7, 6 (18); 24, 6, 19 (28); 31, 3, 23 (39); 37, 5, 16 (63); Quintil. 11, 3, 40; Plin. Epist. 5, 19, 7; Gell. 5, 15, 6; Minuc. Fel. 19, 5; 19, 10; Censorin. 1, 4; Apul. Dogm. Plat. 1, 7 S. 194; 1, 7 S. 195 und de deo Socr. 8 S. 140; Petron. 127, 5; Amm. Marc. 19, 4, 6; Iul. Val. Res gestae Alex. Magni 2, 13 (ed. Kübler p. 76,1); Serv. zu Verg. Aen. 2, 296; Vulg. 2 Macch. 5, 2; 1 Corinth. 14, 9; 1 Thess. 4, 16; Greg. Tur. Hist. Franc. 2, 29 (p. 90, 19); 6, 25 (p. 264, 24); in glor. Mart. 33 (p. 508, 33); 85 (p. 546, 3); de virtutibus S. Martin. 2, 18 (p. 615, 16); 4, 26 (p. 656, 7); Conf. 3 (p. 750, 15), und noch häufiger bei Dichtern, Enn. (Ann. 150) bei Probus zu Verg. Ecl. 6, 31; Cic. Arat. 48; Lucr. 1, 707; 1, 713; 1, 744; 1, 786; 1, 999; 2, 146; 2, 230 und an mehreren anderen Stellen, Catull. 66, 53; Verg. Ge. 1, 428; 2, 123; 3, 109; 3, 336; 4, 311 und Aen. 1, 300; 3, 514; 5, 580; 5, 839; 6, 202; 9, 699; Horat. Carm. 1, 3, 34 und Serm. 2, 2, 13; Tibull. 4, 1, 209; Ovid. Amor. 2, 6, 33; A. A. 1, 83; 2, 53; Met. 1, 337; 5, 644; Senec. Herc. Oet. 1045; Grat. Cyneg. 138; Lucan. 1, 139; 2, 428; 3, 400; 3, 546; 4, 79; 4, 112; 4, 768; 7, 625; 7, 835; 9, 462; 9, 498; 9, 686; 10, 167; Val. Fl. 1, 233; 7, 376; Sil. 14, 209; Stat. Silv. 1, 3, 54; Theb. 1, 113; Mart. 8, 32, 1; Iuven. 6, 306; 13, 169; Calpurn. Eclog. 2, 11; 9, 32; Avien. Descr. orb. 843; Auson. Ephem. 3, 41 (ed. Peiper p. 9); 3, 85 (p. 11); 8, 3; 8, 9; 8, 25 (p. 14); Epig. 106, 4 (p. 350); Coripp. Ioh. 6, 288. Aethera Cic. Nat. Deor. 1, 14, 36; 1, 15, 39; 1, 15, 40; Senec. Nat. quaest. 1, 15, 1; Apul. de deo 6 S. 132; Arnob. 3, 30; Minuc. Fel. 19, 10; Censorin. 1, 4; Vulg. Iob 35, 5; Prov. 8, 28; Ennod. Ap. I (ed. Hartel p. 279, 17), und oft bei den Dichtern, Enn. (Ann. 472) bei Varro L. L. 7, 5, 104; Pacuv. (89) bei Cic. Nat. Deor. 2, 36, 91; Cic. Arat. 88; Lucr. 1, 1089; 5, 506; 5, 1205; Catull. 63, 40; Verg. Ge. 1, 406; 3, 358 und Aen. 1, 379; 1, 587; 2, 338; 3, 462; 3, 572 und an vielen anderen Stellen; Horat. Carm. 2, 20, 2; Ovid. Met. 1, 177; 3, 404; 15, 145; Senec. Herc. Oet. 1121; Grat. Cyneg. 64; Lucan. 1, 388; 1, 391; 1, 525; 2, 413; 3, 246; 7, 477; 8, 149; 8, 638; 9, 689 (im Voss. 1 aera); Petron. 122 v. 136; Val. Fl. 5, 565; 6, 165; Mart. Spect. 16, 1; 36, 7; Claudian. in Prob. et Olyb. 83; Gigant. 5; Auson. Mosell. 329; Calpurn. Ecl. 4, 82; Venant. Fortun. Vita S. Martin. 4, 33; Anth. Lat.

ed. Riese 550, 2. Aber auch aerem ist in Gebrauch, Enn. (Sat. 42) bei Varro L. L. 5, 10, 65; Cato (Orig. 1 fr. 20) bei Serv. zu Verg. Aen. 10, 184; Varro L. L. 5, 21, 102; Sallust. Hist. fr. 3, 27 (28) bei Serv. zu Verg. Ge. 3, 481; Vitruv. 8 praef. 1; 9, 9 (8), 3; Cels. 3, 7, 2 (ed. Daremberg p. 89, 15); 4, 7 (p. 140, 24); Senec. Nat. quaest. 1, 3, 8; 3, 14; 7, 24, 2, vergl. Haase Senec. Op. II praef. VI: quamquam non dubito, quin semper Seneca „aera" scripserit; Schol. in Caes. Germ. Arat. init. (ed. Eyssenh. p. 379, 13); Prob. ad Verg. Ecl. 6, 31 (ed. Keil p. 18, 11); Tertull. ad Marc. 1, 13; Garg. Mart. de arb. pomif. 2, 4 (ed. Mai 1846 p. 60); Cyprian. ad Demet. 7 (ed. Hartel p. 355, 26); Spart. Pesc. Nig. 7, 9; Lactant. Instit. 2, 12, 5; 3, 2, 14; Opif. Dei 3, 20; Acron zu Hor. Carm. 1, 1, 25; Veget. 1, 20, 3; Serv. zu Verg. Aen. 1, 47 und 1, 58; Vulg. Sap. 5, 11; 7, 3; 13, 2; 17, 9; Act. apost. 22, 23; Augustin. de dialog. 6; Civ. Dei 8, 2 (ed. Dombart I 322, 26); Oros. 5, 11, 2; Macrob. Sat. 7, 13, 2; Cael. Aurel. Acut. 2, 37, 193; Boeth. Instit. mus. 1, 3; 1, 31; Prisc. 1, 1, 1 S. 537 (II 5, 1); Isid. 8, 9, 13; Fulgent. Myth. 1, 3 (ed. Helm p. 18, 19 und 20) und selten aetherem Tertull. adv. Marc. 1, 13; Schol. in Caes. Germ. Arat. init. (ed. Eyssenh. p. 379, 13); Serv. zu Verg. Aen. 1, 47; 1, 58 und 2, 296. Charis. 1, 15 S. 65 (I 85, 11) sagt: Aer aether, „hunc aera" et „aethera" masculino genere dicimus, Graeca enim sunt; sed et „hunc aerem" veteres Latina declinatione dixerunt. Und 1, 17 S. 96 (I 121, 11): „Aerem" veteres dixerunt, non item „aetherem", sed „aethera", quia utique Graeca sunt. Womit Cic. Nat. Deor. 2, 36, 91 zu vergleichen ist: Terra circumfusa undique est hac animali spirabilique natura, cui nomen est „aer", Graecum illud quidem, sed perceptum iam tamen usu a nostris; tritum est enim pro Latino. Hunc rursus amplectitur immensus „aether", qui constat ex altissimis ignibus. Mutuemur hoc quoque verbum, dicaturque tam „aether" Latine, quam dicitur „aer".

Prisc. 7, 10, 53 S. 758 (II 330, 10) sagt im Allgemeinen: In Graecis frequenter invenimus auctores tam in hac (tertia) quam in aliis declinationibus Graecos plerumque servantes accusativos, ut „Titana" „Sirena" „thoraca" „lampada", pro „Titanem" „Sirenem", et „thoracem" „lampadem"; quamvis Plautus hanc lampadem dixit in Casina (4, 4, 16): Tene hanc lam-

padem. Immo ego hånc tenebo. Acalanthida Verg. Ge. 3, 338. Acanthida Plin. N. H. 25, 13, 106 (167); Calpurn. Ecl. 6, 7. Adamanta Ovid. Her. 2, 137; 10, 109; Amor. 3, 7, 57; A. A. 1, 659; Met. 9, 614 und Trist. 4, 6, 14; Plin. N. H. 20 Prooem. 1 (2); Mart. 7, 100, 7 (suppos. 3, 7); Lucan. 6, 801; Prisc. Perieg. 1019. Aedona Calpurn. Ecl. 6, 8; 9, 61. Aegida Verg. Aen. 8, 354; 8, 435; Horat. Carm. 1, 15, 11; 3, 4, 57; Ovid. Met. 2, 755 und Fast. 3, 848; Val. Fl. 5, 287; 6, 396; Sil. 12, 336; 12, 720; Mart. 14, 179, 2; Stat. Silv. 3, 1, 132; Prudent. c. Symm. 2, 652; Claudian. III cons. Honor. 193. Agona Plin. Epist. 4, 22, 3; 4, 22, 7 und Suet. Nero 21; 23; 45. Apsida Plin. Epist. 2, 17, 8. Castora Iuven. 12, 34. Charactera Varro (Sat. Menipp. 245 χαρακτῆρα; ed. Riese p. 156, 2 charactera) bei Non. S 271, 11; Hieronym. de vir. illust. 117. Corybanta Iuven. 5, 25. Cratera Cic. Epist. ad Att. 2, 8, 2; Verg. Ge. 2, 528 und Aen. 3, 525; 5, 536; 9, 266; 9, 346; Ovid. Met. 5, 82; 8, 679; 13, 681 und Fast. 2, 251; 3, 418; Vitruv. 9, 5 (7), 1; 9, 5 (7), 2; Val. Fl. 5, 615; 5, 694; Iuven. 12, 44; Prudent. Dittoch. 26. Cyclopa Horat. Serm. 1, 5, 63 und Epist. 2, 2, 125; Gell. 15, 21; Anth. Lat. ed. Riese 593, 5. Delphina Ovid. Met. 6, 120 und Fast. 2, 79; 2, 113; 2, 117; 6, 471; Stat. Theb. 9, 244; 9, 331; Hygin. Poet. astron. 2, 17. Elephanta Manil. 5, 706; Mart 8, 65, 9 und spect. 19, 4; Sidon. Carm. 2, 374. Giganta Senec. Herc. Oet. 1302; Stat. Theb. 5, 569; Mart. 9, 50, 6; Sil. 12, 529; Capit. Maximin. duo 8, 5; Hygin. Poet. astron. 2, 28; 2, 30; Daphnona Mart. 10, 79, 5; Petron. 126. Grypha Claudian. VI cons. Honor. 30. Hebdomada Cic. Epist. ad Fam. 16, 9, 3. Heroa Horat. Carm. 1, 12, 1; Plin. N. H. 35, 10, 36 (74); 35, 10, 36 (94); Manil. 5, 583; Stat. Silv. 1, 3, 102; Achill. 1, 5; Theb. 10, 784; Ennod. Dictio 4 (ed. Hartel p. 437, 4); Dictio 17 (p. 473, 4). Lampada Varro R. R. 3, 16, 9; Lucret. 2, 79; 5, 402; Verg. Aen. 6, 587; 9, 535; Ovid. Fast. 5, 160; Pers. 6, 61; Val. Fl. 1, 841; 3, 125; 8, 262; 8, 278; Sil. 12, 648; Stat. Silv. 4, 8, 51; Theb. 8, 467; 10, 283; 12, 279; Mart. 12, 60, 1. Magneta Lucr. 6, 908; Sil. 3, 266. Ornithona Varro R. R. 3, 2, 2. Paeana Cic. Orat. 57, 192; 57, 193; 64, 218; Verg. Aen. 6, 657; 10, 738; Prop. 4 (3), 15, 42; Val. Fl. 6, 512; Stat. Theb. 4, 157; 10, 300; Quintil. 9, 4, 87; Rufin. Rhet. ed. Halm p.

583, 26; Epit. Iliad. 885. Pelorida Mart. 10, 37, 9. Phoenica Ovid. Met. 15, 393; 15, 402. Platanona Senec. Epist. 55, 7 im Rehd. 2 (in anderen Büchern vielfach verderbt); Mart. 3, 19, 2 im Gud.; Petron. 126, 12; 131, 1; Sidon. Epist. 8, 9 v. 13. Rhetora Fronto de eloqu. 3. S. 152; Mart. 2, 64, 1, aber rhetorem Cic. Epist. ad Q. fr. 3, 1, 4, 14 und Nat. Deor. 2, 1, 1; Quintil. 2, 4, 2. Rhinocerota Mart. 14, 52, 2 und spect. 22, 1; Vulg. Iob 39, 10. Sotera Cic. Verr. Acc. 2, 63, 154; Pomp. Trog. Prol. 35 ed. Rühl p. 262, 1. Thoraca Verg. Aen. 10, 337; 11, 9; 11, 487; Val. Fl. 7, 620; Sil. 16, 582; Mart. 7, 1, 1; Iuven. 5, 143; Stat. Silv. 4, 4, 66; 5, 2, 149; Theb. 2, 634; 6, 818 (793); 12, 775; Claudian. III cons. Honor. 195; Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 3, 42 (ed. Kübler 149, 16, wo derselbe thoracam schreibt). Tyrannida Cic. Epist. ad Att. 14, 14, 2, über tyrannidem vergl. unter 55. Tragopana Plin. N. H. 10, 49, 70 (136); aegilopa Plin. N. H. 19, 5, 30 (95); picrida und astytida Plin. N. H. 19, 8, 38 (126, wo Detlefsen *πικρίδα* und 127 *ἀστυτίδα* schreibt); buniada Plin. N. H. 20, 4, 11 (21); cyperida Plin. N. H. 21, 18, 70 (117); neurada Plin. N. H. 21, 31, 105 (179); 25, 10, 76 (123); anagallida Plin. N. H. 25, 13, 92 (144) sind Benennungen, deren sich nur die Gelehrten bedienten, und canona Plin. N. H. 34, 8, 19 (55) Polycletus fecit, quem canona artifices vocant, wird ausdrücklich als das allein unter den Männern des Faches übliche Wort bezeichnet. Bei solchen Griechischen Nomina aber, welche nicht in den gewöhnlichen Gebrauch der Lateiner aufgenommen waren, ist die Beibehaltung der Griech. Casusform durchaus gerechtfertigt.

Vorzüglich gebräuchlich ist die Endung des Accus. auf a in Namen, besonders bei Dichtern. Pana Cic. Nat. Deor. 3, 22, 56; Verg. Ecl. 2, 31; 5, 59; 8, 24 und Ge. 2, 494; Prop. 4 (3), 13, 45; Ovid. Met. 1, 705; 11, 147; 11, 171 und Fast. 2, 271; Liv. 1, 5, 2; Manil. 2, 39; Plin. N. H. 3, 1, 3 (8); 35, 9, 36 (62); 35, 10, 36 (106); 36, 5, 4 (29); 36, 4, 9 (35); Mart. 1, 69, 1; 9, 61, 13; Stat. Silv. 1, 3, 78; Theb. 3, 480; Iustin. 43, 1, 7; Schol. in Caes. Germ. Arat. 287 (ed. Eyssenh. p. 409, 12); Hygin. Poet. astron. 2, 28. Hectora Acc. (fab. inc. 36) bei Varro L. L. 10, 3, 70; Dichter (trag. fab. inc. 61) bei Charis. 4, 5 S. 252 (I 284, 2); Cic. Tusc. 1, 44, 105;

Verg. Aen. 1, 483; 6, 166; Horat. Serm. 1, 7, 12; Prop. 2, 8, 38; 4 (3), 1, 28; Ovid. Her. 5, 93; 13, 63; 13, 65; A. A. 1, 441; Met. 12, 75; 12, 548 und Fast. 5, 385; Senec. Controv. 10, 4 (33), 25; Senec. Tro. 98; 168; Manil. 3, 8; Mart. 14, 212, 1; Consol. ad Liv. 429; Stat. Silv. 2, 7, 55; 4, 4, 36; Achill. 1, 474; 1, 883; Auson. Epitaph. 35, 2; Perioch. Il. 13; Terent. Maur. 273; Anth. Lat. ed. Riese 429, 13; Orest. trag. 712; 742; Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 1, 46 (ed. Kübler p. 57, 18). Hectorem Enn. (Fab. 148 und 157 ed. L. Müller) und Acc. (667) bei Cic. Tusc. 1, 44, 105; Varro L. L. 10, 3, 70; Cic. selbst Tusc. 1, 44, 105 (zweimal) und 4, 22, 49; Horat. Epod. 17, 12; Senec. Tro. 197; 693; 917; Suet. Tib. 52; Mythogr. Lat. 1, 204. Minoa Catull. 64, 85; Ovid. Met. 9, 441; Ciris 367; Gell. 15, 21; Minoem Hygin. Fab. 39; 178; Schol. in Caes. Germ. Arat. 69 (ed. Eyssenh. p. 384, 12). Nestora Horat. Carm. 1, 15, 22; Tibull. 4, 1, 48; Ovid. Met. 13, 63; 13, 64; Val. Fl. 1, 145; Mart. 10, 24, 11; Iuven. 12, 128; Auson. Prof. 21, 24 (ed. Peiper p. 68); Ep. 16, 14 (p. 200, 14); Anth. Lat. ed. Riese 779, 137; Nestorem Acc. didasc. 1 fr. 4 bei Non. S. 341, 21; Varro L. L. 8, 38, 72; Cic. Epist. ad Fam. 9, 14, 2; Tusc. 5, 3, 7. Castora Prop. 1, 2, 15; Ovid. Amor. 3, 2, 54; Mart. 1, 70, 3; Stat. Silv. 5, 3, 139; Val. Fl. 4, 226; 5, 546; 5, 549; Iuven. 14, 260; Orest. Trag. 301; Castorem Cic. de orat. 2, 86, 352; Leg. 2, 8, 19. Dareta Verg. Aen. 5, 460; 5, 463; 5, 476; 12, 363; Daretem Isid. 1, 41, 2. Stentora Iuven. 13, 112. Antenora Ovid. Met. 13, 201 und Fast. 4, 75; 4, 77; Antenorem Liv. 1, 1, 2; 44, 28, 1; 45, 31, 14. Timanora Liv. 42, 58, 10. Platona Horat. Serm. 2, 3, 11; 2, 4, 3; Petron. 2, 5; Sidon. Carm. 9, 232; 15, 99; 15, 191; sonst durchaus Platonem, wie Cic. de orat. 1, 11, 47; pro Rab. Post. 9, 23; Tusc. 1, 17, 39; 2, 3, 8; 4, 19, 44; 4, 25, 55; Off. 1, 1, 4; de rep. 1, 10, 16 und Leg. 2, 27, 67; 2, 27, 69; 3, 1, 1; Senec. Epist. 44, 2; Benef. 3, 32, 2; 6, 11, 1; 6, 11, 2; 6, 18, 1; de ira 2, 22, 2 und consol. Marc. 17, 4; Quintil. 2, 15, 5; 2, 15, 18; 2, 21, 1; 2, 21, 4; 10, 1, 81; 11, 2, 9; 12, 10, 24. Plutona Horat. Carm. 2, 14, 7. Pythona Prop. 5 (4), 6, 35; Ovid. Met. 1, 460; Lucan. 5, 80; Stat. Theb. 1, 563; 4, 222; Terent. Maur. 1586; Claudian. Rapt. Pros. 2, 22; Sidon. Carm. 2, 153; 2, 311.

Gitona Petron. 9; 25; 26 (bis); 79; 91 (bis); 92 (bis); 94 (bis); 98 (bis); 100; 104; 109; 110 (bis); 115; 128; 133. Gitonem Petron. 98; 129. Tritona Ovid. Met. 1, 333; 2, 8; Mela 1, 6, 36; Stat. Theb. 5, 372; Claudian. IV cons. Hon. 36; Nupt. Hon. et Mar. 129. Ixiona Verg. Aen. 6, 601; Ovid. Met. 4, 465; Stat. Theb. 2, 473; 4, 539; 8, 50; Claudian. Rapt. Pros. 2, 335. Alazona Val. Fl. 6, 101. Oriona Varro L. L. 7, 3, 50; Verg. Aen. 3, 517; Ciris 535; Ovid. Fast. 5, 493; Manil. 1, 387; Caes. Germ. Phaen. 307; 649; Stat. Theb. 9, 461; Vulg. Iob 9, 9. Uriona Ovid. Fast. 5, 535. Dolona Ovid. Met. 13, 98; 13, 244 und Her. 1, 39; Sidon. Carm. 9, 152. Chirona Ovid. Met. 6, 126; Caes. Germ. Phaen. 695; Stat. Achill. 1, 106; Hygin. Poet. astron. 2, 18; Dictys 6, 7; Chironem Schol. in Caes. Germ. Arat. 291 (ed. Eyssenh. p. 410, 19); Hygin. Fab. 138. Milaniona Ovid. A. A. 2, 188. Typhona Ovid. Fast. 2, 561; Senec. Octav. 238; Manil. 4, 581; 4, 801; Val. Fl. 4, 516; 6, 170; Hygin. Poet. astron. 2, 28; 2, 30; Typhonem Mart. Capella 2 § 191. Priona Val. Fl. 6, 619. Damona Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 17, 1; Damonem Cic. Off. 3, 15, 45. Zenona Varro (Sat. Menipp. 483) bei Non. S. 99, 28; Senec. de tranqu. 1, 10. Agamemnona Horat. Carm. 4, 9, 25; Prop. 5 (4), 6, 33; Ovid. Her. 3, 83; Met. 13, 184; 13, 444 und Epist. ex Pont. 4, 8, 51; Iuven. 14, 286; Orest. Trag. 872; 875; Agamemnonem Cic. Invent. 1, 13, 18; 1, 22, 31 und Tusc. 1, 37, 90; Cornific. 1, 10, 17; 3, 21, 34; Quintil. 9, 3, 57; 11, 1, 37; M. Caes. bei Fronto ad M. Caes. 1, 4 (ed. Naber p. 10, 23); Auson. Grat. act. 13 (ed. Peiper 368, 385); Perioch. Iliad. 2; Perioch. Odyss. 24; Oros. 5, 18, 10; Mythogr. Latin. 1, 204. Memnona Horat. Serm. 1, 10, 36; Ovid. Amor. 3, 9, 1; Sidon. Carm. 2, 521. Amphiona Prop. 4 (3), 15, 29; Ovid. Met. 6, 402; Val. Fl. 3, 479; Stat. Silv. 3, 2, 41; Theb. 8, 233; 10, 787; Claudian. Laud. Stil. 2, 170. Amphionem Quintil. 12, 10, 57. Pandiona Ovid. Met. 6, 676. Iasiona Ovid. Met. 9, 423. Iasona Ovid. Her. 6, 77; Val. Fl. 2, 402; 2, 424; 2, 591; 7, 451; 7, 515. Aesona Val. Fl. 1, 72; 1, 152; 1, 734; 5, 48. Strymona Corn. Nep. Cim. 2, 2; Ovid. Trist. 5, 3, 22; Mela 2, 2, 17; 2, 2, 30; Plin. N. H. 22, 10, 12 (27); Lucan. 5, 711; Sil. 11, 459; Val. Fl. 6, 193; Stat. Theb. 5, 188; Amm. Marcell.

17, 5, 5; Claudian. Nupt. Hon. et Mar. 110. Titana Senec. Med. 410; Herc. Oet. 444; Lucan. 1, 90; 4, 56; 6, 743; Stat. Theb. 1, 117; 4, 283; Mart. 8, 41, 7; Auson. Ecl. 6, 4 (ed. Peiper p. 94); Claudian. Olyb. et Prob. cons. 94; Epit. Iliad. 117; Anth. Latin. ed. Riese 647, 14; Charis. I S. 14 (I 25, 27): Titanam et Titana. Athamanta Ovid. Met. 4, 467; 4, 471; Val. Fl. 1, 280; Hygin. Fab. 21; Athamantem Cic. Tuscul. 3, 5, 11; Hygin. Fab. 170. Atlanta Prop. 4 (3), 22, 7; Stat. Theb. 8, 315; Iuven. 8, 32; 13, 48; Claudian. IV cons. Hon. 35; Cons. Stil. 3, 336; Ampel. 9, 12; Atlantem Arnob. 2, 69 (ed. Reifferscheid p. 104, 4); Hygin. Fab. 30; Oros. 1, 2, 73; 1, 2, 94; Schol. Iuven. 12, 4. Calchanta Verg. Aen. 2, 122; Val. Max. 8, 11 ext. 6; Stat. Achill. 1, 493; 2, 7; Dictys 2, 30; Calchantem Cic. Nat. Deor. 2, 3, 7 und Divin. 1, 40, 87; 2, 30, 63. Polydamanta Prop. 4 (3), 1, 29; Ovid. Her. 5, 94 und Met. 12, 547; Mythogr. Lat. 1, 204. Pallanta Verg. Aen. 8, 515; 8, 575; 10, 374; 10, 442; 10, 480; 10, 492; 10, 504; 10, 506; 11, 141; 11, 149; 11, 163; Claudian. Gigant. 95; Sidon. Carm. 15, 23; Anth. Lat. ed. Riese 1, X 5; XI, 3; 51, 1; Pallantem Plin. Epist. 8, 6, 3; 8, 6, 6; Tacit. Ann. 11, 38; Paul. Festi 220, 10. Dipsanta Val. Fl. 6, 192. Brisanta Val. Fl. 6, 557. Pyroenta Val. Fl. 5, 432. Laocoonta Verg. Aen. 2, 213; 2, 230; Laucontem Anth. Lat. ed. Riese 99, 1. Demophoonta Verg. Aen. 11, 675 und Ovid. Her. 2, 98; Demophoontem Serv. zu Verg. Ecl. 5, 10; Mythogr. Lat. 1, 159. Telecoonta Val. Fl. 3, 140. Medonta Verg. Aen. 6, 483; Ovid. Her. 1, 91. Eurymedonta Frontin. 4, 7, 45; Iustin. 4, 4, 11; Ampel. 15, 11; Amm. Marcell. 17, 11, 3; Oros. 2, 14, 16; Eurymedontem Liv. 33, 41, 6; 37, 33, 3. Oromedonta Prop. 4 (3), 9, 48. Laomedonta Ovid. Met. 11, 200; Hygin. Fab. 249; Mythogr. Lat. 1, 204. Acronta Prop. 5 (4), 10, 7. Timoleonta Corn. Nep. Timol. 5, 3. Deileonta Val. Fl. 5, 114. Phaethonta Lucr. 5, 397; 5, 400; Ovid. Met. 2, 342; Val. Fl. 5, 429 und German. Phaen. 363; Stat. Theb. 12, 413; Mart. 4, 47, 2; Nemes. Cyneg. 35; Auson. Ep. 24, 19; Claudian. IV cons. Hon. 63; Mart. Capella 8 § 851; Prisc. Perieg. 281; Sidon. Carm. 7, 405; Avien. Arat. 785; Descr. orb. 793; Mythogr. Lat. 1, 118; 1, 204; Phaethontem Cic. Nat. Deor. 3, 31, 76; Manil. 1, 736; Suet. Cal. 11; Arnob. 4, 27. Astya-

nacta Verg. Aen. 2, 457; Stat. Silv. 5, 3, 77; Epit. Iliad. 566; 1064; Hygin. Fab. 109; Dictys 3, 20. Ceyca Ovid. Met. 11, 544; 11, 658; 11, 727; Senec. Agam. 681; Herc. Oet. 197; Lact. Placid. Fab. 11, 8. Coraca Quintil. 2, 17, 7; Petron. 140; Coracem Cic. de orat. 3, 21, 81; Brut. 12, 46. Aristogitona Quintil. 12, 10, 22. Antiphonta Quintil. 12, 10, 22; Antiphontem Cic. Brut. 12, 47. Alcmana Vell. 1, 18, 3. Euchira Plin. N. H. 35, 12, 43 (152). Minoa, Sarpedona, Cercyona und Scirona Gell. 15, 21. Philistiona Gell. 17, 11, 6. Zopyriona Iustin. 2, 3, 4; 37, 3, 2. Conona Iustin. 6, 1, 7; 6, 4, 5. Sogar Cicerona ist Claudian. Epist. 2 (41), 4, vergl. L. Müller, De re metrica p. 393.

Pallada Prop. 5 (4), 9, 57; Ovid. Amor. 2, 16, 8; A. A. 1, 625; 1, 745; Met. 5, 263; 6, 36; 6, 44; 12, 151 und Fast. 3, 815; 3, 816; Sil. 7, 86; Stat. Silv. 3, 1, 133; Theb. 2, 252; Val. Fl. 1, 126; 3, 489; 4, 238; 5, 626; Mart. 9, 3, 10; Claudian. in Eutrop. 1, 272; Rapt. Proserp. 3, 209; Anth. Lat. ed. Riese 939, 3; Palladem Arnob. 4, 16 (ed. Reifferscheid p. 153, 22). Laida Cic. Epist. ad Fam. 9, 26, 2; Sidon. Carm. 15, 182; Anth. Lat. ed. Riese 374, 1. Thaida Ovid. Remed. amor. 383; 384; Mart. 3, 8, 1; 3, 11, 3; 3, 11, 6; 4, 84, 2; 6, 93, 12; über Laidem und Thaidem vergl. unter 55. Amaryllida Verg. Ecl. 1, 5; 9, 22. Phyllida Verg. Ecl. 3, 76; 3, 78; 3, 107; 7, 14; Prop. 3, (2), 24, 44; Ovid. Her. 2, 105; 2, 147; A. A. 2, 353; 3, 38 und Remed. amor. 591; 606; Auson. Epigr. 123, 1; Calpurn. Ecl. 3, 34; 3, 40; 3, 91; 3, 93; 6, 74; Terent. Maur. 788. Byblida Ovid. A. A. 1, 283; Met. 9, 452; 9, 466; 9, 642; Mart. 10, 35, 7; Byblidem Mythogr. Lat. 1, 204. Lycorida Ovid. A. A. 3, 537; Trist. 2, 445; Fragm. Bob. ed. Keil VII 543, 35. Gorgona Verg. Aen. 8, 438; Lucan. 6, 746; Stat. Theb. 1, 544; Mythogr. Latin. 1, 204; Gorgonem Hygin. Poet. astron. 2, 12; Mythogr. Latin. 2, 39; Schol. in Caes. Germ. Arat. 251 (ed. Eyssenh. p. 403, 5). Sphinga Ovid. Trist. 4, 7, 17 und Ibis 380; Senec. Oed. 92; Stat. Theb. 4, 376; Sphingem Cic. bei Quintil. 6, 3, 98; Plin. N. H. 34, 8, 18 (48); 36, 5, 4 (19). Amazona Ovid. A. A. 2, 743; Mart. 9, 101, 5; Auson. Edyll. 19, 6; Anth. Lat. ed. Riese 641, 6; Amazonem Plin. N. H. 7, 56, 57 (201); 34, 8, 18 (48); 34, 8, 19 (54); 34, 8, 19 (75); 34, 8, 19 (82). Thycada Val. Fl. 8, 447. Charita

Plin. N. H. 35, 10, 36 (79). Auch Tethya Anth. Lat. ed Riese 720, 1 und Prisc. Perieg. 579, vergl. L. Müller, De re metr. S. 392.

Besonders in weiblichen Patronymica. Tyndarida Verg. Aen. 2, 569; Tyndaridem Lucr. 1, 464. Nereida Ovid. Amor. 2, 17, 17; Met. 11, 380; Stat. Silv. 1, 2, 129; Achill. 1, 158; Theb. 9, 401; Claud. Prob. et Olyb. cons. 202. Minoida Prop. 3 (2), 24, 43; Ovid. A. A. 1, 509; Her. 15 (16), 347; Plin. N. H. 4, 12, 22 (67); Auson. Edyll. 12, 107 (ed. Peiper p. 165); Aetna 22. Priameida Ovid. A. A. 2, 405. Cadmeida Ovid. Met. 3, 287; 4, 545; 6, 217. Chryseida Ovid. Remed. amor. 469; Epit. Iliad. 23; 56; 64; Hygin. Fab. 106; Chryseidem Mythogr. Latin. 1, 209. Briseida Prop. 2, 8, 35; Ovid. A. A. 3, 189; Remed. amor. 783 und Her. 3, 137; Anth. Lat. ed. Riese 135, 2; Briseidem Varro Sat. Menipp. 368; Mythogr. Latin. 1, 209; 2, 205. Salmonida Prop. 1, 13, 21; Ovid. Amor. 3, 6, 43; Prisc. Perieg. 113. Schoeneida Ovid. Amor. 1, 7, 13; Her. 15 (16), 263. Epimethida Ovid. Met. 1, 390. Phegida Ovid. Remed. amor. 455. Phorcynida Ovid. Met. 5, 230. Aeetida Val. Fl. 6, 481; 7, 445; 8, 233. Titanida Ovid. Met. 6, 185; 14, 376; Fast. 5, 81; Iuven. 8, 132; Val. Fl. 7, 212. Miletida Ovid. Met. 9, 635; Trist. 1, 10, 41. Colchida Ps. Verg. Culex 249; Prop. 3 (2), 21, 11; Ovid. Amor. 2, 14, 29; Manil. 3, 9; 4, 517; Val. Fl. 1, 52; 5, 505; 6, 468; 7, 153; 7, 190; 8, 2; Mela 2, 3, 44. Calydonida Ovid. Met. 9, 112. Mycenida Ovid. Met. 12, 34. Pirenida Ovid. Met. 7, 391; Epist. ex Pont. 1, 3, 75. Phasida Ovid. A. A. 3, 33; Fast. 2, 42; Her. 15 (16), 345; 18 (19), 176. Gnosida Ovid. Remed. amor. 745; Fast. 3, 460; Ps. Ovid. Epist. Sapph. 25; Stat. Silv. 1, 2, 133; Theb. 12, 676. Lyrnesida Senec. Agam. 187. Dodonida Ovid. Met. 13, 716; Sil. 3, 680; Val. Fl. 1, 302. Tartesida Colum. 10, 192.

Am allermeisten aber, auch in Prosa, in geographischen Benennungen. Helicona Varro R. R. 3, 16, 7; Verg. Aen. 7, 641; 10, 163; Horat. Epist. 2, 1, 218; Prop. 3 (2), 10, 1; 4 (3), 5, 19; Ovid. Met. 5, 254; 5, 663; 8, 533; Manil. 1, 4; Sil. 12, 412; Stat. Silv. 1, 5, 1; Mart. Capella 1 § 10; Anth. Lat. ed. Riese 11, 1. Simoenta Verg. Aen. 5, 261; 5, 634; 5, 803; 10, 60; Prop. 2, 9, 12; 4 (3), 1, 27; Ovid. Her. 7, 145; Sil. 13, 72;

Claudian. Nupt. Hon. et Mar. praef. 20; Dares 2 (ed. Meister p. 3, 19 und 21); Anth. Lat. ed. Riese 233, 2. Thermodonta Prop. 5 (4), 4, 71; Mela 1, 19, 105; Curt. 6, 5, 24; Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 3, 50 (ed. Kübler p. 158, 12); Thermodontem Plin. N. H. 11, 18, 19 (59); 37, 8, 37 (115); Iustin. 2, 4, 2; Oros. 1, 15, 1. Acheronta Lucr. 4, 170; 6, 251; Verg. Aen. 7, 91; 7, 312; Horat. Carm. 1, 3, 36; Ovid. Met. 11, 504; Sil. 1, 94; 2, 367; 2, 536; Stat. Silv. 2, 6, 81; Iustin. 12, 2, 14. Styga Ovid. A. A. 1, 635; 2, 41; 3, 14; Met. 10, 13; 15, 154; Trist. 5, 2, 74 und Epist. ex Pont. 4, 8, 60; 4, 14, 12; Senec. Herc. fur. 50; 90; 713; Lucan. 7, 785; Mart. 4, 60, 4; 9, 65, 12; Val. Fl. 1, 464; 4, 401; Stat. Silv. 3, 1, 186; 3, 3, 193; Theb. 4, 291; 4, 479; Avien. Arat. 208; Claudian. in Rufin. 2, 523. Lacedaemona Corn. Nep. Lys. 3, 3; Verg. Aen. 7, 363; Ovid. Her. 1, 5; 18 (19), 177; Epist. ex Pont. 1, 3, 71; Val. Max. 8, 7 ext. 2; Senec. Epist. 94, 62; Pomp. Trog. Prol. 28 (ed. Rühl p. 259, 7); Flor. 2, 7, 12; Iustin. 5, 1, 3; 5, 7, 3; 6, 7, 2; 20, 4, 4; Schol. in Caes. Germ. Phaen. 146 (ed. Eyssenh. p. 397, 13); Anth. Lat. ed. Riese 351, 4. Salamina Cic. Tusc. 1, 46, 110; Corn. Nep. Themist. 2, 8; 5, 3; 9, 3; Verg. Aen. 8, 158; Horat. Carm. 1, 7, 21; 1, 7, 29; Vell. 1, 1, 1; Senec. Suas. 5, 1; 5, 2; Senec. Troad. 844; Val. Max. 8, 14 ext. 1; Plin. N. H. 5, 31, 35 (130); Lucan. 3, 183; Flor. 2, 8, 13; Dictys 6, 4; Serv. zu Verg. Aen. 8, 157. Troezena Corn. Nep. Themist. 2, 8; Ovid. Her. 4, 107; Met. 15, 296; 15, 506; Fast. 6, 739 und Epist. ex Pont. 4, 16, 15. Calydona Verg. Aen. 7, 306; 11, 270; Ovid. Met. 9, 147; Senec. Troad. 845; Sil. 15, 307; Stat. Theb. 1, 401; 7, 204; Val. Fl. 3, 658. Sidona Verg. Aen. 1, 619; Curt. 4, 1, 15; Pomp. Trog. Prol. 10 (ed. Rühl p. 264, 9); Prisc. Perieg. 854; Commodian. Apol. 897. Babylona Prop. 4 (3), 11, 21; Vell. 1, 6, 2; Val Max. 9, 3 ext. 4; Senec. de ira 3, 21, 1; Plin. N. H. 6, 26, 30 (120); 6, 26, 30 (124); Curt. 3, 2, 2; 3, 3, 2; 4, 16, 7; 5, 1, 7; 5, 1, 17; 10, 1, 16; 10, 8, 11; Ampel. 11, 3; Mart. 9, 75, 3; spect. 1, 2; Stat. Silv. 4, 1, 40; 4, 6, 67; Frontin. Strateg. 3, 7, 4; Iustin. 12, 13, 3; Avien. Descr. orb. 1208; Prisc. Perieg. 738; Iul. Valer. 3, 56 (ed. Kübler p. 164, 21). Zostera Cic. Epist. ad Att. 5, 12, 1. Nesida Cic. Epist. ad Att. 16, 4, 1; Senec. Epist. 53, 1; Stat. Silv. 3, 1, 148; Nesidem Cic. Epist. ad Att. 16, 1, 1. Tauroenta

Caes. bell. civ. 2, 4, 5. Phaselida Sallust. Hist. (Hist. fr. 1, 79) bei Prisc. 15, 2, 9 S. 1008 (III 66, 19). Chalcedona Sallust. Hist. Brief des Mithrid. 13; Plin. N. H. 5, 32, 43 (149); Lucan. 9, 959; Amm. Marcell. 22, 8, 7; Claudian. IV cons. 177; in Eutrop. 2, 27; 2, 451; Eutrop. 6, 6, 2; Aur. Vict. Caes. 41, 8. Marathona Corn. Nep. Milt. 4, 2; Plin. N. H. 35, 8, 34 (57); Senec. Suas. 5, 1; Ampel. 13, 3; Frontin. 4, 7, 43; Stat. Theb. 12, 581; 12, 617; Marathonem Iustin. 2, 15, 18. Myunta Corn. Nep. Themist. 10, 3 und Vitruv. 4, 1, 4; Myuntem Vell. 1, 4, 3. Amathunta Catull. 36, 14 und Ovid. Met. 10, 220; 10, 531. Tuneta Liv. 30, 9, 10; 30, 16, 1; Tunetem Liv. 30, 36, 6; 30, 36, 7. Antrona Liv. ed. Hertz 42, 42, 1; 42, 67, 9. Cranona Liv. 42, 64, 7. Meleona Liv. 43, 23, 3. Ruscinona Liv. 30, 10, 9. Argenta Liv. 32, 14, 3. Elaeunta Liv. 31, 16, 5. Oenunta Liv. 34, 28, 1. Lapathunta und Characa Liv. 44, 6, 10. Phliunta Liv. 33, 15, 14. Tichiunta Liv. 36, 16, 11; 36, 17, 1; 36, 19, 1. Dagegen Opuntem Liv. 28, 7, 8; 28, 7, 9; 28, 7, 11. Perseida Liv. 39, 53, 16. Melana Liv. 38, 40, 5. Haliacmona Liv. 42, 53, 5. Colophona Vell. 1, 4, 3; Vitruv. 4, 1, 4; Tac. Ann. 2, 54; Flor. 2, 20, 4; Lucan. 8, 245; Colophonem Cic. de imp. Cn. Pompei 12, 33. Chalcida Vell. 1, 4, 1; Lucan. 2, 710; Stat. Silv. 1, 3, 31; Prisc. Perieg. 523; über Chalcidem vergl. unter 55. Eleusina Plin. N. H. 2, 92, 94 (206); 4, 12, 20 (62); Eleusinem Cic. Nat. Deor. 1, 42, 119; Liv. 31, 26, 4. Tyndarida Plin. N. H. 2, 92, 94 (206). Propontida Catull. 4, 9; Plin. N. H. 5, 30, 33 (124); 6, 1, 1 (1); Propontidem Liv. 38, 18, 8. Milyada Liv. 38, 39, 16. Aeolida Liv. 38, 16, 12; Plin. N. H. 5, 30, 33 (123). Trapezunta Plin. N. H. 6, 4, 4 (12); Hygin. Fab. 275; Curt. 10, 10, 3; Amm. Marcell. 22, 8, 16; Trapezuntem Tacit. Hist. 3, 47. Anthemunta Plin. N. H. 6, 5, 5 (15). Persida Ovid. Met. 1, 62; Trist. 5, 3, 23; Plin. N. H. 6, 23, 26 (98); 6, 26, 29 (114); 6, 27, 31 (131); Manil. 5, 49; Commodian. Apol. 943 (936); Persidem Corn. Nep. Eum. 7, 1; Curt. 5, 7, 12. Elymaida Plin. N. H. 6, 27, 31 (134). Ptolomaida Plin. N. H. 6, 29, 33 (164); Sidon. Carm. 7, 95; Ptolomaidem Plin. N. H. 6, 34, 39 (213); 6, 34, 39 (220). Aulida Ovid. Met. 13, 182; Senec. Agam. 567; Plin. N. H. 35, 13, 47 (167); Manil. 4, 638; Stat. Theb. 7, 332;

Aulidem Liv. 30, 50, 11; 45, 27, 9; Dares 15; Mythogr. Lat. 2, 202. Leucada Ovid. Met. 15, 289; mit Leucadem wechselnd, an dessen Stelle jedoch im Ricc. und Wien. a Leucadam ist Plin. N. H. 36, 21, 39 (150). Phaeacida Ovid. Epist. ex Pont. 4, 12, 27; 4, 16, 27. Acarnana Liv. 36, 11, 6; 37, 45, 17. Phryga Ovid. Epist. ex Pont. 3, 3, 42; Stat. Achill. 2, 364; Theb. 1, 709; 10, 170. Cyclada Sidon. Carm. 6, 10. Symplegada Sidon. Carm. 11, 4.

Die Nomina auf eus und auf cles haben, wie im Griechischen, im Accus. ea. Charis. 1, 14 S. 27 (I 41, 18): Quamvis regula dicat „Peleum", tamen „Pelea" dicimus in accusativo; similiter et in vocativo „o Tydeu". Nam Graeca declinatio magis in istis casibus praeponitur. Prisc. 7, 5, 16 S. 737 (II 299, 5): In huiuscemodi nominibus, id est in eus desinentibus, Graeco magis accusativo utuntur auctores. Virgilius in I (v. 611): Ilionea petit dextra laevaque Serestum. Idem (Aen. 9, 774): Et amicum Crethea Musis, Crethea Musarum comitem. Statius in I (Theb. 1, 415): Nec non et viribus infra Tydea fert animus. Phoc. 3, 4 S. 1703 (V 423, 14): Accussativum Graecum habent, ut „Pelea" „Atrea".

Aegea haben Ovid. Met. 15, 856; Stat. Silv. 3, 3, 180. Agyllea Stat. Theb. 6, 852 (827); 6, 910 (885); 10, 249. Amoebea Ovid. A. A. 3, 399. Anthea Verg. Aen. 1, 181; 1, 510; Stat. Theb. 10, 544. Caenea Verg. Aen. 9, 573; Ovid. Met. 12, 172; Stat. Achill. 1, 264. Capherea Ovid. Remed. amor. 735; Met. 14, 472; Trist. 1, 1, 83; Mela 2, 7, 107; Stat. Theb. 7, 371. Cephea Ovid. Met. 5, 42; Mela 1, 11, 64. Chlorea Verg. Aen. 12, 363. Cissea Verg. Aen. 10, 317. Dorcea Stat. Theb. 9, 853; Val. Fl. 3, 159. Enipea Frontin. 2, 3, 22; Val. Fl. 1, 83. Eurysthea Verg. Ge. 3, 4; Stat. Silv. 3, 1, 24; Theb. 6, 311; Mart. 9, 65, 7. Hypsea Ovid. Met. 5, 99; Stat. Theb. 7, 310; 7, 328; 8, 355. Lyncea Verg. Aen. 9, 768; Rutil. Nam. 1, 611. Menoecea Stat. Theb. 8, 598; 10, 620; 12, 60; 12, 103. Menesthea Stat. Theb. 6, 712 (705). Mnesthea Verg. Aen. 4, 288; 12, 561. Molpea Ovid. Met. 5, 168. Morphea Ovid. Met. 11, 635; 11, 647. Nerea Verg. Ecl. 6, 35; Tibull. 4, 1, 58; Ovid. Met. 2, 268; 12, 94; Manil. 5, 434; Poeta inc. bei Pers. 1, 94; Stat. Silv. 2, 2, 75; Achill. 2, 301; Theb. 8, 230; Val. Fl. 1, 450; Epit. Iliad. 877; Anth. Lat. ed. Riese 461,

3; 720, 19. Nirea Horat. Epod. 15, 22; Prop. 4 (3), 18, 27; Quintil. 3, 7, 19; Dictys 4, 17. Oenea Ovid. Her. 9, 154; Met. 8, 273. Orphea Varro R. R. 3, 13, 3; Verg. Ecl. 3, 46; 6, 30; Horat. Carm. 1, 12, 8; Prop. 4 (3), 2, 1; Ovid. Met. 11, 5; 11, 23 und Epist. ex Pont. 3, 3, 41; Senec. Epist. 88, 39; Tacit. Dial. 12; Mart. 10, 19, 6; Stat. Silv. 5, 3, 16; Theb. 5, 435; Avien. Arat. 623; Sidon. Carm. 16, 2. Pelea Catull. 64, 21; 64, 301; Horat. Carm. 3, 7, 17; Tibull. 1, 5, 45; Ovid. Met. 11, 379; 11, 407; 15, 856 und Fast. 2, 39; Iuven. 14, 214; Val. Fl. 1, 257; 1, 266; Stat. Silv. 1, 2, 215; Theb. 5, 379 und Achill. 2, 341; Dictys 6, 7. Penthea Prop. 4 (3), 22, 33; Ovid. Met. 3, 561; 3, 706; 3, 712; 4, 22; Val. Fl. 7, 301; Stat. Achill. 2, 165; Theb. 3, 170; 4, 565; Claudian. in Rufin. 2, 418. Persea Cicer. Arat. 20; Ovid. Met. 4, 610; 5, 30; 5, 33; Caes. Germ. Phaen. 712; Manil. 1, 697; 5, 568; Plin. N. H. 35, 10, 36 (69); Stat. Silv. 2, 1, 95; Theb. 3, 464; 4, 119; Val. Fl. 5, 497; Avien. Arat. 561; 954; 1286. Phegea Verg. Aen. 9, 765; Stat. Theb. 2, 609; 4, 595; Auson. Epigr. 93, 8; Epit. Iliad. 405. Phinea Ovid. Met. 5, 92; 5, 158; 5, 210; Val. Fl. 4, 500; 6, 550. Phocea Val. Fl. 3, 204. Piraeea Cic. Epist. ad Att. 6, 9, 1; 7, 3, 10; Ps. Verg. Ciris 468; Stat. Theb. 12, 616. Promethea Horat. Carm. 2, 18, 35; Mart. 11, 84, 9; Iuven. 8, 133. Protea Horat. Epist. 1, 1, 90; Ovid. Amor. 3, 12, 35 und Met. 2, 9; Val. Fl. 2, 318; Stat. Silv. 1, 2, 129; Achill. 1, 32; Epit. Iliad. 878; Amm. Marcell. 29, 1, 39; Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 1, 27 (ed. Kübler p. 36, 21). Riphea Ovid Met. 12, 352; Val. Fl. 6, 558 (Schenkl schreibt Ripea). Salmonea Verg. Aen. 6, 585. Sminthea Ovid. Met. 12, 585. Terea Verg. Aen. 11, 675; Ovid. Met. 6, 615; 6, 647; Stat. Theb. 12, 480. Thesea Catull. 64, 53; 64, 239; 64, 245; Verg. Aen. 6, 122; 6, 393; Prop. 3 (2), 14, 7; Ovid. Her. 2, 13; 10, 9; 10, 34; 10, 110; 16 (17), 33; A. A. 1, 531; Fast. 3, 487; 3, 491 und Epist. ex Pont. 4, 10, 71; Senec. Phaedr. 148; Mart. 7, 24, 4; 10, 11, 1; Val. Fl. 2, 193; 3, 65; Stat. Theb. 1, 476; 12, 520; 12, 594; 12, 673; 12, 756; 12, 795 und Achill. 1, 72; 1, 157; Auson. Ep. 24, 34; Sidon. Carm. 5, 288; Macrob. Sat. 1, 17, 20; Mart. Capella 3 § 280; Schol. in Caes. Germ. Arat. 69 (ed. Eyssenh. 384, 15); Anthol. Latin. ed. Riese 54, 2. Tydea Stat. Theb. 1, 42; 1,

416; 1, 489; 1, 674; 2, 364; 3, 8; 3, 395; 3, 418; 6, 820 (802); 8, 499; 8, 578; 9, 60; 9, 217; 9, 513; 11, 177; 12, 763; 12, 803. Typhoea Ovid. Met. 5, 321; 5, 325; 5, 348; Fast. 1, 573. In allen diesen Stellen ist sowohl e wie a kurz; aber Verg. Ecl. 6, 30 ist Orphea, und Verg. Ge. 1, 279; Ovid. Met. 3, 303 und Sil. 8, 342 Typhoea mit der Synizesis. Wie in der bei Prisc. angeführten Stelle Verg. Aen. 1, 611 Ilionea langes e hat, so steht mit gleicher Quantität Idomenea Aen. 3, 122, und Capanea Stat. Theb. 12, 764 und Auson. Epigr. 84, 2, ebenso Cephea Avien. Arat. 440; 441. Auch in der Prosa kommen dergleichen Formen vor. Cic. Epist. ad Att. 6, 9, 1 hat Piraeea, was er jedoch Att. 7, 3, 10 tadelnswert findet: venio ad „Piraeea“, in quo magis reprehendendus sum, quod homo Romanus „Piraeea“ scripserim, non „Piraeum“ (sic enim omnes nostri locuti sunt), quam quod addiderim „in“. Menesthea ist Corn. Nep. Iphicr. 3, 4; Thesea Val. Max. 4, 7, 4; 5, 3 ext. 3; Promethea Senec. Contr. 10, 5 (34), 1; 10, 5 (34) 3; 10 5 (34), 6; 10, 5 (34), 7; 10, 5 (34) 11; 34, 1. 3. 6. 7. 11 und Curt. 7, 3, 22; Idomenea Senec. Epist. 21, 4; Orphea Senec. Epist. 88, 33; Plin. N. H. 30, 1, 2 (7); Mela 2, 2, 28; Tac. de orat. 12; Phoronea Plin. N. H. 7, 56, 57 (193); Nesea Plin. N. H. 35, 9, 36 (61); Thesea und Persea Plin. N. H. 35, 10, 36 (69); Capanea Plin. N. H. 35, 11, 40 (144); Cephea Mela 1, 11, 64; Phalerea Quintil. 2, 4, 41; 10, 1, 80; Tydea Quintil. 3, 7, 12; Nirea Quintil. 3, 7, 19.

Ferner Eteoclea Stat. Theb. 2, 384; 7, 539; 7, 688; 8, 687; 11, 186; 11, 268; 11, 388; Agathoclea Auson. Epigr. 8, 1; Sophoclea Val. Max. 4, 3 ext. 1; Themistoclea Val. Max. 5, 3 ext. 3; Euclea Val. Max. 8, 15 ext. 4; Pythoclea Senec. Epist. 21, 7; 21, 8; Periclea Quintil. 3, 1, 12; 12, 10, 24 (dagegen Periclem oder Periclen in allen Hdschr. 12, 2, 22); Stratoclea Quintil. 11, 3, 178; Empedoclea Quintil. 1, 4, 4 im Bern., Bamb. und Münchn. (im Ambr. Enpodoclen, im Turic. und Strassb. Empedoclena).

Die Namen auf es, gewöhnlich auch die auf cles, bilden den Accus. entweder nach Latein. Art auf em, oder nach Griech. auf en. Lachmann zu Lucr. 5, 839 zeigt, dass wegen der nicht statthaften Elision vor einem Vocal Plaut. Epid. 3, 2, 22 (358) Apoeciden zu schreiben (der Dat ist

Apoecidi 2, 3, 7), und aus gleichem Grunde Carneaden Lucil. (1, 12) bei Lact. Instit. 5, 14, 3, und dass wiederum wegen der notwendigen Elision in den Versen Cornific. 2, 24, 38 Cresphontem; Plaut. Most. 4, 2, 46 (962) Theuropidem; Terent. Hec. 3, 4, 18 (433) Callidemidem; Eun. 5, 2, 70 (909) Chremem richtig ist. Derselbe Grund rechtfertigt Plaut. Epid. 3, 4, 71 (508) Stratippoclem und 5, 1, 6 (612) Periphanem; Most. 4, 2, 48 (964) Philolachem, dagegen Trin. 4, 2, 33 (875) Calliclen, während v. 35 (877) am Ende des Verses Calliclem ist. Men. 5, 9, 64 (1123) ist am Ende des Verses Sosiclen im vet. und Vat., Sosiclem im decurt. In den Stellen des Terent., für welche ein solcher Entscheidungsgrund nicht besteht, Andr. 3, 2, 47 (527); Eun. 4, 4, 56 (724) und Phorm. 1, 2, 13 (63); 5, 6, 25 (865) wird Chremem gelesen. Bei Cicero ist überall Aristotelem, de orat. 1, 10, 43; 1, 13, 55; Orat. 1, 5; 64, 218; Acad. 1, 4, 17; 2, 43, 132; 2, 46, 143; Fin. 4, 2, 3; 4, 28, 79; Nat. Deor. 1, 33, 93; Leg. 1, 13, 38; und gewöhnlich Demosthenem, de orat. 1, 61, 260; 3, 56, 213; Brut. 9, 35; 38, 142; Orat. 67, 226; Fin. 5, 2, 5; Divin. 2, 46, 96; Off. 1, 1, 4; 2, 13, 47; aber Demosthenen Tusc. 1, 5, 10; 3, 26, 63 im Gembl. und 4, 25, 55 im Reg. und Gud., und so auch Petron. 2, 5 im Bern. Par. P, und Apul. de mag. 15 S. 421 im Flor. 3 und in mehreren alten Ausg. Meistens Socratem Cic. Epist. ad Fam. 9, 22, 3; Acad. 1, 12, 44; Fin. 2, 28, 90; 5, 29, 87; Tusc. 1, 42, 100; 5, 4, 10; 5, 4, 11; Off. 1, 30, 108; 3, 3, 11; de rep. 1, 10, 15; 1, 10, 16; doch Socraten Acad. 2, 23, 74; Tusc. 3, 4, 8; 5, 34, 97; Nat. Deor. 1, 34, 93; Fat. 5, 10 (zweimal), und im Erf. und Rhenaug. auch Cato Mai. 8, 26; im Leid. A Acad. 2, 42, 131. Desgleichen Epicraten Verr. Acc. 2, 22, 53 in den Par. AB; 2, 25, 60 im Vat. Palimps.; 2, 25, 61 in demselben und im Lag. 29; Isocraten und Xenocraten Cato Mai. 7, 23; Xenocraten auch Acad. 2, 46, 143; Nat. Deor. 1, 26, 72 und de rep. 1, 2, 3; Pherecraten Tusc. 1, 10, 21; Timocraten Nat. Deor. 1, 33, 93 und im Leid. C auch 1, 40, 113; sonst Xenocratem Fin. 4, 2, 3; 4, 28, 79; Tusc. 5, 18, 51; 5, 37, 109; Echecratem Fin. 5, 29, 87; Polycratem Fin. 5, 30, 92. Nausiphanen Nat. Deor. 1, 33, 93, aber Aristophanem Fin. 5, 19, 50; Xenophanem Acad. 2, 5, 14 und Divin. 1, 39, 87.

Diogenem pro Cluent. 16, 47 einmal in den Lag. 12 und 64 und einmal im Lag. 64; 19, 53 einmal im Salzb. und einmal im Salzb. und Lag. 12; Tusc. 4, 3, 5; Diogenem Fin. 2, 8, 24; Cato Mai. 7, 23 und Divin. 2, 49, 101. Ganymeden Tusc. 1, 26, 65 und Ganymedem Nat. Deor. 1, 40, 112; Nicomden Verr. Acc. 1, 24, 63 und Archimeden Verr. 4, 58, 131 im Lag. 29; Archimedem Tusc. 5, 23, 64; Palamedem Tusc. 1, 41, 98; Lycomedem Lael. 20, 75. Cleanthen Nat. Deor. 3, 2, 5; Cleanthem Tusc. 2, 25, 60 und Cato Mai. 7, 23. Cleomenen Verr. 5, 40, 104; 5, 40, 105 im Reg., und 5, 51, 134 in demselben und im Vat. Palimps. Dioclen Verr. 3, 56, 129 im Lag. 29 und Par. A; Empedoclen Acad. 2, 5, 14; Periclen Off. 1, 30, 108 in den Bern. a c; 2, 17, 60 in denselben und im Goth. und Weim., und de rep. bei Augustin. Civ. Dei 2, 9 im Augsb. und Cöln; Sophoclen Off. 1, 40, 144 im Würzb., Bern a, Goth. und in den Guelf. 1, 2; Themistoclen Off. 1, 30, 108 im Würzb. und Bern. c; Empedoclem Acad. 1, 12, 44 und Nat. Deor. 1, 33, 93; Nicoclem Off. 2, 23, 81; Themistoclem Fin. 2, 21, 67; Tusc. 1, 46, 110; 4, 25, 55 und de rep. 1, 3, 5; Agathoclem Divin. 1, 24, 50. Tennen Nat. Deor. 3, 15, 39; Tenen Verr. Acc. 1, 19, 49 im Benedictb. Thalen Divin. 2, 27, 58; Xerxen Off. 3, 11, 48 im Guelf. 3 (Xersen ist im Bern. c und Guelf. 1); Gangen de rep. 6, 20, 22. Bei Carneaden Acad. 2, 6, 16; Euripiden Tusc. 3, 14, 29; Hyperiden Brut. 36, 138; Parmeniden Acad. 2, 5, 14; Simoniden Nat. Deor. 1, 22, 60; Alcibiaden Tusc. 3, 22, 77 im Gembl. (welcher jedoch unmittelbar darnach mit den übrigen Büchern Alcibiadem hat); Oresten Fin. 2, 24, 79, kann man wegen der Formen auf ae (vergl. unter 88) geneigt sein, an die erste Deklination zu denken, doch sind bei Cic. im Sing. dieser Nomina die Formen auf ae unerhört, und derselbe hat auch Asclepiadem Tusc. 5, 39, 113; Carneadem Acad. 2, 4, 12; 2, 18, 59; 2, 27, 87; 2, 34, 109; Tusc. 4, 3, 5; 5, 29, 83; Divin. 2, 21, 48; 2, 41, 87; Simonidem Cato Mai. 7, 23; Aristidem Fin. 5, 22, 62; Miltiadem Fin. 2, 21, 67 und de rep. 1, 3, 5; Orestem Tusc. 3, 5, 11; 4, 29, 63 und Lael. 7, 24.

In dem Guelf. des Corn. Nepos ist, wie Heusinger zu Cic. Off. 1, 40, 8 und 3, 11, 8 bezeugt, Themistoclen Themist.

8, 7; 9, 1; Iphicraten Iphicr. 2, 4; Datamen Dat. 3, 5; 5, 1; 9, 1; 10, 2; Mandroclen Dat. 5, 6; Artaxerxen Themist. 9, 1 und Dat. 1, 3 (1), und dieselben Formen sind in anderen Büchern, besonders im Parc.; Sallust. Hist. bei Non. S. 535, 8 hat Metrophanen. Im Bell. Alex. 4, 1; 33, 3 ist Ganymeden, daselbst 27, 3; 27, 8; 28, 1; 28, 2; 78, 2 Mithridaten, und 69, 2 Pharnacen, und bei Liv. 25, 31, 3 Archimeden; 29, 29, 11 Lacumacen; 37, 31, 4 Ariarathen, und mehrmals Hippocraten und Epicyden, teils in dem gemeinen Text, teils im Med., wie 24, 31, 2; 24, 32, 9; 25, 23, 2; 25, 23, 7; 25, 25, 10; 25, 26, 5; 25, 40, 13; 26, 30, 2 (vergl. über den Dat. Dpicydae unter 88), an anderen Stellen Hippocratem und Epicydem ohne bekannte Var., wie 24, 27, 1; 24, 29, 10; 25, 28, 1; 25, 28, 5. Liv. hat auch Oesalcem 29, 29, 6; 29, 31, 2. Achillem wird gelesen Cic. Nat. Deor. 3, 18, 45; Verg. Aen. 1, 458; 9, 742; 11, 438; Horat. Carm. 2, 4, 4; 2, 16, 29; Serm. 1, 7; 12 und A. P. 120; Prop. 2, 9, 9; 4 (3), 18, 27; Ovid. Met. 12, 163; 12, 582; 13, 301; Ulixem Acc. (488) bei Non. S. 500, 4; Cic. Invent. 1, 49, 92; Epist. ad Fam. 10, 13, 2; Fin; 5. 18, 49; Tusc. 5, 3, 7 und Off. 3, 26, 98; Ovid. Trist. 1, 2, 9. Aber Achillen ist in den Anführuugen von Verg. Aen. 1, 458 bei Non. S. 388, 14 und bei Cledon. S. 1884 (V 29, 17) und von Aen. 11, 438 bei Diom. 1 S. 294 (I 313, 12); dasselbe ist im Text Ovid. Amor. 2, 18, 1; Val. Fl. 1, 133; 1, 256; und Ulixen Horat. Serm. 2, 3, 197; 2, 3, 204; Prop. 2, 9, 7 im Gron. und Neap. und 3 (2), 26, 37 im Neap.; Ovid. Met. 13, 55; 13, 65; 14, 71; 14, 192; 14, 241 in den besseren Hdschr., wie Heins. zu den drei letzteren Stellen bemerkt; Senec. Tro. 691. Ferner Oaxen Verg. Ecl. 1, 65; Daren Aen. 5, 456 (sonst Dareta, wie oben nachgewiesen); Antoren Aen. 10, 778; 10, 779; Dioren 12, 509 (in anderen Hdschr. Antorem und Diorem); Tiridaten Horat. Carm. 1, 26, 5; Phrahaten Horat. Carm. 2, 2, 17; Praxitelen Prop. 4 (3), 9, 16; Hippomenen Ovid. Met. 10, 651; 10, 690; Cleanthen Senec. Epist. 113, 18; Archigenen Iuven. 6, 236; Ganymeden Iuven. 9, 22; Menogenen Mart. 12, 83, 2; Periclen Gell. 15, 17, 1; Hippocraten Gell. 17, 11, 6; Patroclen Terent. Maur. 272. Theoprepen C. I. L. 3, 536; Menegraten Inscr. de l'Alg. 35.

Sehr häufig ist diese Bildung bei dem älteren Plinius. Er hat Polycraten 33, 1, 6 (27); Menecraten 35, 18, 58 (200) im Bamb. und 36, 5, 4 (34); Telephanen 34, 8, 19 (68); Protogenen 35, 10, 36 (81); Palameden 7, 56, 57 (192); Pasitelen 35, 12, 45 (156); Alcamenen 36, 5, 4 (16); Polynicen 35, 11, 40 (144); Leocharen 36, 5, 4 (30); Philocharen 35, 4, 10 (28); Gorgosthenen 35, 10, 36 (93); Alcisthenen 35, 11, 40 (147); Nealcen 35, 10, 36 (104); Aminoclen 7, 56, 57 (207); Periclen 34, 8, 19 (74); Alcibiaden 34, 8, 19 (88); 36, 5, 4 (28); Aristiden 35, 10, 36 (75); Thucydiden 7, 30, 31 (111); Artaphernen 35, 8, 34 (57); Tiridaten 7, 39, 40 (129).

Bei Quintil. ist Aeschinen 2, 17, 12; Alcibiaden 8, 4, 23 im Ambr., Bern. und Bamb.; Aristotelen 3, 6, 60; Coloten 2, 13, 13; Demaden 3, 17, 12 (zweimal) und 12, 10, 49; Demosthenen 5, 13, 42; 5, 14, 32; 6, 3, 21; Euripiden 10, 1, 67 (im Münchn. und Strassb. Euripidem); Isocraten 3, 1, 14; Palameden 3, 1, 10; Plisthenen 3, 7, 19 (im Bern. und Bamb. Plisthenem); Polycraten 2, 17, 4; Socraten 2, 17, 4; 3, 1, 9; Ulixen 1, 4, 16; 2, 13, 13; 4, 2, 13 (Ulixem in der ersten Stelle im Bern., Bamb., Münch. und Strassb., und in der dritten im Bern. und Bamb.).

Bei Tacitus Abdagesen Ann. 6, 36; 6, 43; 6, 44; Ariobarzanen Ann. 2, 4; Arsacen Ann. 6, 31; Artavasden Ann. 2, 3; Erinden Ann. 11, 10; Eunonen Ann. 12, 15; 12, 18; Gotarzen Ann. 11, 8; 11, 10; 12, 13; Meherdaten Ann. 11, 10; 12, 10; 12, 12; Mithridaten Ann. 6, 32; 11, 9; 12, 15; 12, 45; 12, 46; 12, 48 (doch 12, 20 im Med. Mitridatê, d. i. Mithridatem); Oroden Ann. 6, 34 (Orodem 6, 33); Pharasmanen Ann. 12, 46 (zweimal) und 12, 48 (Pharasmanem 6, 33; 12, 45); Phrahaten Ann. 6, 31; 6, 32; Rhoemetalcen Ann. 2, 67; 3, 38; Simoniden Ann. 11, 14; Sinnacen Ann. 6, 32; Theophanen Ann. 6, 18; Tigranen Ann. 15, 1; 15, 2; 15, 4; 15, 24 (jedoch ist im Med. Cap. 1 und 4 tigranê und tygranê, d. i. Tigranem); Tiridaten Ann. 6, 37 (zweimal); 6, 42 (zweimal); 12, 50; 12, 51; 13, 41; 14, 26; 15, 2; 15, 24; 15, 25; 15, 29 (aber 6, 32 ist im Med. Tiridatem, 13, 34 und 15, 14 Tiridatê und Tyridatê); Vardanen Ann. 11, 8; Vasacen Ann. 15, 14; Vologesen Ann. 12, 14; 12, 50; 13, 37 das zweite-

mal; 15, 5; 15, 10; 15, 13; 15, 31 (im Med. Vologesê 13, 9 und 13, 37 das erstemal); Vononen Ann. 2, 4 (Vononem 2, 2). Auch acinacen Ann. 12, 51 im Med. (acinacem Arnob. 6, 11).

Bei Iustin. finden wir Alcibiaden 5, 4, 9; Periclen 3, 6, 12; Sophoclen 3, 6, 12; Tissaphernen 5, 1, 7; 5, 2, 5; 6, 1, 2; Demosthenen 4, 4, 11 und Demosthenem 11, 2, 7.

Gegen das Versmass ist bei Verg. Aen. 11, 243 Diomeden Argivaque castra im Med., Pal., Rom. und Gud. Serv. bemerkt darüber: Sane hic aut Diomedem legendum, ut sit Latinus accusativus; . . . aut si Graecum accusativum facere voluerimus, Diomede legatur. Macrob. Sat. 5, 17, 19 entscheidet für Diomede, ut talium nominum accusativus Graecus est in e desinens. Und dies haben der Bern. c, Mentel. 1, Rott. 2 und codd. Pier., aber eine solche Form des Accus. ist bei Lateinern ohne Beispiel, weshalb die meisten der neueren Herausg. Diomedem vorgezogen haben.

Von dem Namen der Ital. Göttin Pales heisst der Accus. Palem, so Varro L. L. 5, 10, 74; Tibull. 1, 1, 36 (in einigen codd. Palen); Arnob. 3, 40; Sidon. Carm. 23, 46; Calpurn. Ecl. 4, 106; Serv. zu Verg. Aen. 2, 325; Palen Ovid. Fast. 4, 746 (Palem im Bav. 2, Götting., Frankf., Put. 1, Petav. 2, Reg., Thuan. und in drei codd. Moreti, Palam in dem sehr alten Petav. 1); Stat. Achill. 2, 441; Anth. Lat. ed. Riese 874, 4.

Die Griechischen Nomina auf is haben neben der Latein. Form des Accus. auf im, von welcher unter 55 gesprochen ist, die Griech. auf in Poesin Lucil. (Sat. 9, 44) bei Non. S. 428, 7; Cic. Tusc. 5, 39, 114; dioecesin C. I. L. 3, 431; ibin Cic. Nat. Deor. 1, 29, 82; Iuven. 15, 3; Vulg. Levit. 11, 17; Deuter. 14, 16; synthesin Stat. Silv. 4, 9, 44; Ser. Sammon. 1072; syncopsin Ulpian. Dig. 27, 9, 5 § 11; tigrin Val. Fl. 6, 704 und Stat. Theb. 6, 722; capparin Mart. 3, 77, 5; tropin Mart. 11, 82, 11. Parin Verg. Aen. 10, 705 in den besseren Büchern (vergl. unter 55); Prop. 4 (3), 1, 30; Ovid. Remed. amor. 65; 457 und Met. 12, 601; 13, 200; Hygin. Fab. 107. Acin Ovid. Met. 13, 861; 13, 874; 13, 884. Adonin Prop. 1, 13, 53; Grat. 66, über andere Formen dieses Namens vergl. unter 129. Alexin Prop. 3 (2), 34, 73; Mart. 8, 63, 1; Apul. Apol. 10, zweifelhaft ist Calpurn. Ecl 4, 75. Anubin Spartian. Pesc. 6, 9; Carac. 9, 11. Apin Plin. N. H. 8;

46, 71 (184); Tac. Hist. 5, 4; Suet. Aug. 93; Ampel. 13, 2; 30, 2; Amm. Marcell. 22, 14, 6; Sidon. Carm. 9, 181; Lactant. 4, 10, 12; Mythogr. Lat 1, 79. Attin Catull. 63, 42; 63, 88 im Sangerm. und Oxf.; Senec. Agam. 690; Tertull. Apol. 15; Prudent. c. Symmach. 2, 52; Firmic. Mat. Err. prof. relig. 3, 2; 8, 3; Anth. Lat. ed. Riese 4, 109; Mythogr. Lat. 1, 230 (Atin); Orell. 1902 (Atthin). Busirin Ovid. A. A. 1, 649 und Met. 9, 183. Chromin Verg. Aen. 11, 675; Ovid. Met. 12, 333; Sil. 11, 439; Stat. Theb. 4, 597; 6, 464; 8, 476; 9, 252. Daphnin Verg. Ecl. 5, 52; Prop. 3 (2), 34, 68; Varius bei Macrob. Sat. 6, 2, 20; Plin. N. H. 7, 39, 40 (128); Terent. Maur. 842. Datin Val. Fl. 6, 65. Eupolin Horat. Serm. 2, 3, 12; Prisc. de metris Terent. 26 (III 429, 3); Mar. Victorin. Art. gramm. ed. Keil VI 78, 24; Rufin. Comm. in metra Terent. S. 2707 (VI 557, 4); S. 2713 (VI 564, 12). Hypanin Val. Fl. 6, 147; Stat. Theb. 8, 491; Claudian. VI cons. Hon. 337. Ibin Ovid. Ibis 55; 95; 100; 222. Sarapin oder Serapin Mart. 9, 29, 6; Mart. Capella 2 § 191. Sinin Stat. Theb. 12, 576. Sybarin Horat. Carm. 1, 8, 2; Ovid. Met. 15, 51; Stat. Theb. 7, 641. Thyrsin Prop. 3 (2), 34, 68; Zeuxin Cic. Invent. 2, 1, 1; Senec. Controv. 10, 5 (34), 7. Alcestin Mart. 4, 75, 6 im Thuan; Gell. 19, 7, 2; Serv. zu Verg. Aen. 4, 703. Irin Ovid. Met. 14, 830; Val. Fl. 7, 186; Stat. Theb. 4, 461; 10, 81; Apul. de mundo 16. Iphin Stat. Theb. 8, 445. Isin Ovid. Amor. 2, 2, 25. Lachesin Ovid. Trist. 5, 10, 45; Stat. Theb. 4, 642; Chalcid. Tim. 144. Procrin Ovid. Met. 7, 707; 7, 712; 7, 825; Hygin. Fab. 189; Mythogr. Lat. 1, 44; 1, 204; 2, 216; Serv. zu Verg. Aen. 6, 445. Themin Ovid. Met. 1, 321 und Fast. 3, 658. Thetin Ps. Senec. Octav. 707; Mart. 5, 1, 2; Stat. Silv. 1, 2, 216; Achill. 2, 11; 2, 199; 2, 266; 2, 325; Epit. Iliad. 860; Dracont. Carm. min. 2, 34. Amphipolin Liv. 40, 24, 3; 40, 56, 8 ed. Hertz; Callipolin Liv. 36, 30, 4; Amm. Marcell. 22, 8, 4; Megalenpolin Liv. 32, 5, 5; 35, 36, 10; Neapolin Liv. 40, 41, 3 ed. Hertz; Aetna 431; Philippopolin Liv. 39, 53, 13; 39, 53, 14. Anitorgin Liv. 25, 32, 5; 25, 32, 9. Aulin Lucan. 5, 236, wie Αὖλιν Eurip. Iphig. Aul. 14, 121 und Euphor. bei dem Schol. Ven. Il. β. 496; doch auch Aulidem, vergl. unter 55. Baetin Mart. 9, 61, 2; Stat. Silv. 2, 7, 35; Sidon. Carm. 9, 294; Claudian. Mall. Theod. Cons. 286; Cons. Stil. 2, 238; Nupt. Hon.

et Fesc. 31. Bilbilin Mart. 1, 49, 3; 4, 55, 11; 10, 104, 6. Burin Ovid. Met. 15, 293; Senec. Nat. quaest. 6, 25, 4. Caralitin Liv. 38, 15, 12. Carambin Plin. N. H. 2, 108, 112 (245); Val. Fl. 4, 599; 8, 214. Charybdin Cic. Verr. 5, 56, 146 in den Lag. 27 und 29, und Phil. 2, 27, 67 im Bamb. und Gud., und an beiden Stellen nach der Anführung bei Quintil. 8, 6, 70; Ovid. Epist. ex Pont. 4, 10, 27; 4, 14, 9; Met. 14, 75; Lucan. 4, 461; Iustin. 4, 1, 13; Anth. Lat. ed. Riese 880, 2. Elin Ovid. Met. 2, 679; 5, 608; 12, 550; Liv. 38, 32, 3; Senec. Oed. Fr. 129; Plin. N. H. 2, 71, 73 (181); Stat. Silv. 2, 6, 47; Solin. 1, 98. Illiturgin Liv. 28, 19, 4. Leptin Bell. Afr. 7, 1. Macrin Liv. 37, 13, 1; 37, 29, 2. Maeotin Val. Fl. 6, 154. Memphin Horat. Carm. 3, 26, 10; Ovid. Amor. 2, 13, 8; Plin. N. H. 31, 10, 46 (111); Val. Fl. 4, 407 und Mythogr. Lat. 1, 79; 2, 75. Oringin Liv. 28, 3, 2; 28, 4, 2. Phasin Prop. 4 (3), 22, 11; Senec. ad Helv. 10, 3; Manil. 5. 45; Stat. Theb. 5, 458; Curt. 6, 5, 25; Val. Fl. 2, 379; 7, 220; Claudian. III cons. Hon. 72; in Eutrop. 1, 245. Tanain Sallust. Iug. 90, 3; Horat. Carm. 3, 10, 1; 4, 15, 24; Prop. 3 (2), 30, 2; Mela 1, 2, 9; 1, 2, 10; 1, 3, 15; 1, 3, 18; 1, 19, 109; 1, 19, 114; 2, 1, 1; Plin. N. H. 2, 108, 112 (246); Val. Fl. 1, 538; Lucan. 9, 751; Stat. Theb. 12, 578; Ampel. 6, 2; Flor. 3, 4, 6; Iustin. 12, 5, 12; Solin. 49, 5; Apul. de mundo 7; Amm. Marcell. 22, 8, 27; 22, 8, 29; Prisc. Perieg. 661. Thybrin Ovid. Met. 2, 259 und Fast. 2, 389; Claudian. Bell. Get. 578; VI. cons. Honor. 365 und 486. Tigrin Plin. H. N. 5, 12, 13 (66); Curt. 4, 9, 14; Vulg. Iudith. 1, 6; Claudian. Cons. Stil. 1, 53; Oros. 7, 12, 2. Falsch aber war die Schreibung Tiberin Ovid. Fast. 4, 337; 5, 641, an der ersten Stelle ist in einem Teil der Hdschr., an der zweiten in allen das richtige Tiberim. Nach Bekker's Angabe ist auch bei Tac. Ann. 12, 56 im Med. Tiberin, nach Baiter's Collation hat derselbe vielmehr Tiberim. Gleich unzulässig ist Lirin, welches ehemals Horat. Carm. 3. 17, 8 und Tac. Ann. 12, 56 im Text stand; bei Horat. ist Lirim schon von Bentley aus Hdschr. und alten Ausg. hergestellt, und bei Tac. ist im Med. Liri mit einem Strich, im Guelf. Lyrim. Visurgin Tac. Ann. 1, 70 ist nicht nur in der Endung verderbt, und in Senec. Med. ist v. 377, in welchem Albin gelesen wird, verdächtig. Albin hat Flor. 4, 12, 26 (ed. Rossbach p. 174, 16); Visurgin und Albin Sidon. Carm. 23, 244.

Die Nomina auf ys haben sowohl yn wie ym. Capyn Verg. Aen. 1, 383; Ovid. Fast. 4, 34; Serv. zu Verg. Aen. 10, 145; Mythogr. Lat. 1, 135. Cotyn Liv. 42, 67, 5; 45, 42, 7; Tac. Ann. 2, 65; 2, 66; 12, 15; Lucan. 5, 54; Ityn Verg. Aen. 9, 574; Ovid. Amor. 2, 14, 30; 3, 12, 32 und Met. 6, 636; 6, 652; Senec. Agam. 707; Val. Fl. 3, 189; Mart. 10, 51, 4; Stat. Theb. 7, 642; Hygin. Fab. 238; Consol. ad Liv. 106. Erinyn Ovid. Met. 1, 725; Senec. Oedip. 644; Lucan. 6, 747; Tethyn Ovid. Met. 2, 509; 9, 498; 13, 951 und Fast. 2, 191; 5, 81; Colum. 10, 201; Sil. 17, 243; Stat. Achill. 2, 11; Mart. 10, 44, 2 (Tethya ist oben nachgewiesen); Auson. Mosell. 281. Halyn Cic. Divin. 2, 56, 115; Liv. 38, 16, 13; 38, 25, 7; 38, 27, 6; Mela 1, 19, 105; Curt. 4, 5, 1; Frontin. Strateg. 1, 5, 4; Amm. Marcell. 23, 5, 9; Claudian. in Eutrop. 2, 251 (überall mit der Var. Halym oder Halim). Libyn Stat. Theb. 6, 894; Mart. 9, 101, 4; Mityn Liv. 44, 7, 4; Tiphyn Dichter bei Charis. 4, 4 S. 243 (I 272, 13), Donat. 3, 6, 2 S. 1775 (IV 399, 20) und Pompei. Comment. S. 464 (V 305, 18), entstellt bei Diom. 2 S. 453 (I 457, 8); Manil. 545; Val. Fl. 2, 390; 3, 2; 5, 15; 5, 25; Claudian. Bell. Get. 11; Othryn Ovid. Met. 7, 353; 12, 173; Stat. Theb. 3, 319; 4, 655; Val. Fl. 1, 24; Solin. 8, 3; Sidon. Carm. 5, 236; chamaepityn Plin. N. H. 26, 8, 53 (85); Apul. Herb. 28; Scribon. 187: quam Graeci χαμαίπιτυν appellant; chelyn Ovid. Epist. ad Phaon. 181; Senec. Tro. 330 und Herc. Oet. 1037; Auct. Pan. in Pison. 154; Auct. bei Caes. Bass. S. 2677 (VI 262, 17); Val. Fl. 1, 139; Stat. Silv. 1, 5, 11; 2, 2, 120; 4, 6, 30; 4, 6, 98; 4, 8, 38; 5, 3, 271; Theb. 6, 359; 8, 233; 8, 374 und Achill. 1, 186; Auson. Mosell. 391; Claudian. Rapt. Pros. 2 praef. 8; Mart. Capella 1 § 66; 2 § 119; 9 § 908; Sidon. Epist. 8, 9 v. 9; Carm. 2, 310; 23, 190. Atym Val. Max. 1, 7 ext. 4 im Bern.; Cotym Liv. 45, 6, 2 (dafür Cottum. Corn. Nep. Timoth. 1, 2 im cod. coll. Rom. und Cotum Eutrop. 4, 6, 2 (ed. C. Wagener p. 23, 27); Halym Verg. Aen. 9, 765; Itym Prop. 4 (3) 10, 10 und Serv. zu Verg. Ecl. 6, 78; Othrym Verg. Aen. 7, 675; cachrym Plin. N. H. 16, 8, 11 (30); chelym Calpurn. Ecl. 4, 66. Zu Imityen Plin. N. H. 6, 7, 7, (21) wird zwar ebendaselbst der Gen. Imityis, nirgends aber ein Nomin. gefunden; vielleicht ist Imityes vorausgesetzt. Notwendig chlamydem, wie χλαμύδα, Plaut. Curc. 5, 2, 13 (611);

5, 2, 33 (632); Epid. 3, 3, 51 (436); Merc. 5, 2, 71 (912); 5, 2, 80 (921) 33 und Pseud. 4, 7, 88 (1184); Verg. Aen. 3, 484; 4, 137; 5, 250; 8, 167; 9, 582; 11, 775; Horat. Epist. 1, 17, 31; Ovid. Met. 2, 733; 5, 51; 13, 680; 14, 345; Sil. 10, 571; 16, 164; 16, 240; Stat. Theb. 6, 570 (548); 10, 139; Val. Fl. 2, 409; 5, 512; Hieronym. Chron. 1 S. 47; 2 S. 148.

Die Feminina auf ō bilden nach Griechischer Weise auch den Accus. auf ō. Alecto Verg. Aen. 7, 324, vergl. Charis. 1 S. 47 (I 63, 27 ud 30); 1 S. 94 (I 117, 24); Argo Varro (Sat. Menipp. 15) bei Charis. 1, 17 S. 94 (I 118, 8); Cic. Nat. Deor. 3, 16, 40; Ovid. Her. 6, 65; 12, 9; Mela 2, 3, 45; Mart. Capella 8 § 830; 8 § 833. Calypso Ovid. Epist. ex Pont. 4, 10, 13; Dictys 6, 3; Dido Verg. Aen. 4, 383; Ovid. Her. 7, 7; 7, 131 (133); Vell. 1, 6, 4; Sil. 8, 122; 8, 230; Tac. Ann. 16, 1 im Med., vergl. Charis. 1 S. 47 (I 63, 26 ud 30); S. 94 (I 117, 24); Hero Serv. zu Verg. Ge. 1, 207; Io Ovid. Amor. 2, 2, 45; 2, 19, 29; A. A. 1, 323; Met. 1, 584; 1, 588; 1, 628; 1, 629 und Ibis 624; Lact. Instit. 1, 11, 20; 1, 11, 21; Ino Stat. Theb. 4, 562; Serv. zu Verg. Aen. 5, 241; Manto Stat. Theb. 7, 758; 10, 679; Praxo Liv. 42, 15, 3; 42, 17, 2; Sappho Horat. Carm. 2, 13, 25; Ps. Ovid. Epist. ad Phaon. 217; Mart. 7, 69, 9; Plin. N. H. 35, 11, 40 (141). Aber auch die Jonische Form auf οῦν wurde gebraucht. Charis. 1, 17 S. 102 (I 127, 17): Didun. Ateius philologus librum suum sic edidit inscriptum, „An amaverit Didun Aeneas", ut refert Plinius, consuetudinem dicens facere „hanc Callisto", „hanc Calypso", „hanc Io", „hanc Allecto". Mart. Cap. 3 § 292, die Form des Accus. auf o als die gewöhnliche anerkennend, stellt daneben Ion und Inon auf, welche Bildung dem Aeolischen Dialekt angehört; und solche Formen finden sich an verschiedenen Stellen in einzelnen Hdschr., wie Argon Prop. 1, 20, 17 im Gron. und Neap.; Ovid. Her. 6, 65 und 12, 9 im Guelf., und Mela 2, 3, 45 im Prag.; Didon Ovid. Her. 7, 7; 7, 131 (133) im Par. P m. sec. und Guelf.; Heron Ovid. Amor. 2, 16, 31 und Ion daselbst 2, 19, 29 im Par. P und St. Gall.; Echon Stat. Silv. 4, 3, 63 in der ed. Parm. 1473. Im Iuven. 2, 92 wird von Friedländer Cotytun geschrieben, aber Bücheler stellt im Rhein. Mus. 43, 295 die handschriftliche Lesart Cotyton her. Priap. 68, 23 wird von Bücheler Calysun, von Bährens daselbst

Calypson gelesen, auch Mart. Capella 3 § 292 weist die Lesart ab, Kopp liest Inon, Eyssenh. Inun.

Zu rhus Gen. rhois oder rhus (vergl. unter 82) ist der Accus. rhun Plin. N. H. 24, 14, 79 (129); Apic. 10, 14 § 477; 10, 14 § 478 (im Vat. rus, wie auch 10, 8 § 463 gelesen wird); Cass. Fel. 39 (ed. Rose p. 88, 8).

Über den Abl. Griechischer Nomina auf es vergl. unter 63. Die Nomina auf ys haben gewöhnlich ye, zuweilen ȳ. Atye Liv. 1, 3, 8; Tac. Ann. 4, 55; Capye Liv. 1, 3, 8; 4, 37, 1; Serv. zu Verg. Aen. 5, 30; Ardye Liv. 33, 19, 9; Cotye Liv. 42, 67, 3; 45, 42, 6; 45, 42, 8; Tac. Ann. 2, 66; 3, 38; Oros. 4, 20, 36. Tethye Sil. 5, 395; Avien. Arat. 1169; stachye Plin. N. H. 1 Inh. von B. 24 ed. Detlefsen I 51, 19; cachry Plin. N. H. 22, 22, 32 (71); 27, 13, 109 (134); chamaepity Cael. Aurel. Chron. 3, 8, 143; chely Mart. Capella 9 § 915; Capy Serv. zu Verg. Aen. 1, 272 und 10, 145; Ity Serv. zu Verg. Aen. 4, 602.

Die Femin. auf ō haben auch im Abl. ō, wiewohl Charis. Exc. art. gramm. S. 91 (I 543, 23) diesem Casus und dem Dat. gemeinschaftlich die Endung oe zuteilt. Io als Abl. ist Prop. 3 (2), 30, 29; Hygin. Fab. 149; 155; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 4 und zu Aen. 3, 211; Alecto Serv. zu Verg. Georg. 2, 98; Calypso Serv. zu Verg. Aen. 3, 678; Themisto Hygin. Fab. 1; 157; Ino Hygin. Fab. 1; 184; Serv. zu Verg. Aen. 5, 241; Callisto Hygin. Fab. 155; Tyro Hygin. Fab. 157; Theano Hygin. Fab. 186; Celaeno Hygin. Fab. 157 und Poet. astron. 2, 21; Argo Hygin. Poet. astron. 4, 7. Serv. zu Verg. Aen. 7, 324 sagt von dieser Deklination auf o: huius autem declinationis tres [tantum] casus usurpamus, genetivum ut Alectus, nominativum et accusativum ut Alecto, vergl. über den Dat. unter 82.

84. Der Nomin. und Voc. Plur. Griechischer Nomina kann, wie im Griechischen, auf kurzes es ausgehen. Craterĕs Lucr. 6, 701; Verg. Aen. 2, 765; 6, 225. Delphinĕs Verg. Aen. 8, 673; Ovid. Met. 1, 302; 2, 266 und Trist. 3, 10, 43; Stat. Silv. 1, 3, 28; Achill. 1, 246. Lampadĕs Ovid. Met. 4, 403; Epist. ex Pont. 3, 3, 60 und Her. 12, 138; 14, 25; Lucan. 6, 135. Grypĕs Verg. Ecl. 8, 27; (gryphĕs) Claudian. Epist. 2, 8; heroĕs Stat. Achill. 1, 609. Lyncĕs Stat. Theb. 4, 658. Strigĕs Stat. Theb. 3, 511. Orchadĕs

Verg. Ge. 2, 86. Aclydĕs Verg. Aen. 7, 730. Analectridĕs Ovid. A. A. 3, 273. Paeanĕs Stat. Theb. 8, 224. Rhetorĕs Mart. 2, 64, 5. Panĕs Culex 94; Prop. 4 (3), 17, 34; Ovid. Fast. 1, 397. Arcadĕs Verg. Ecl. 7, 4; 7, 26; 10, 31; 10, 33 und Aen. 8, 51; 8, 352; 10, 491; 11, 93; 11, 142; 11, 835; 12, 231; 12, 281; Ovid. Met. 3, 210 und Fast. 2, 262; 2, 290; 5, 89. Cretĕs Ovid. Amor. 1, 14, 6. Curetĕs und Corybantĕs Ovid. Fast. 4, 210; Curetĕs Stat. Achill. 2, 156; Cyclopĕs Verg. Aen. 3, 644; 8, 424; 8, 440; Val. Fl. 4, 104; Iazygĕs Ovid. Trist. 2, 191; Epist. ex Pont. 1, 2, 79 und Ibis 137; Val. Fl. 6, 122. Laestrygonĕs Ovid. Fast. 4, 69. Magnetĕs Lucan. 6, 385. Phoenicĕs Cic. Acad. 2, 20, 66 und Nat. Deor. 2, 41, 106. Phrygĕs Verg. Aen. 1, 468; 9, 599; 9, 617; 9, 635; 11, 170; Ovid. Met. 12, 70; Val. Fl. 2, 578. Samothracĕs Stat. Achill. 2, 157. Serĕs Horat. Carm. 3, 29, 27; 4, 15, 23; Ovid. Amor. 1, 14, 6. Thracĕs Verg. Aen. 3, 14; Ovid. Ibis 137; Val. Fl. 1, 611; 2, 251; 5, 664; Sidon. Carm. 9, 95. Troĕs Verg. Aen. 1, 172; 9, 168; 9, 811; 11, 620; 12, 231; 12, 281; 12, 704; Ovid. Amor. 1, 9, 34 und Met. 12, 67. Amazonĕs Verg. Aen. 11, 660; Stat. Achill. 2, 86. Erinyĕs Prop. 3 (2), 20, 29; Ovid. Her. 11, 103. Gorgonĕs Verg. Aen. 6, 289. Sirenĕs Ovid. A. A. 3, 311 und Met. 5, 555. Naiadĕs Nemesian. 2, 21. Naidĕs Verg. Ecl. 10, 10; Ovid. Met. 1, 624; 2, 325; 3, 506; 4, 289; 8, 579; 9, 87; 10, 514; 11, 49; 14, 557; 14, 786 und Fast. 1, 405; Stat. Silv. 1, 2, 264; Calpurn. Ecl. 2, 14. Nereidĕs Cic. Arat. 446; Prop. 3 (2), 26, 15; Ovid. Met. 13, 899. Oreadĕs Verg. Aen. 1, 500. Maenadĕs Ovid. Met. 11, 22. Thyiadĕs Ovid. Fast. 6, 514; Val. Fl. 6, 757; Eleleidĕs Ovid. Her. 4, 47. Medeidĕs Ovid. A. A. 2, 101. Propoetidĕs Ovid. Met. 10, 238. Troadĕs Verg. Aen. 5, 613; Ovid. Met. 13, 421; 13, 481; 13, 534; 13, 538. Atlantidĕs Verg. Ge. 1, 221; Colum. 10, 54. Oceanitidĕs Verg. Ge. 4, 341. Pliadĕs Ovid. A. A. 1, 409 und Fast. 4, 169; Val. Fl. 5, 415. Typhoidĕs Val. Fl. 4, 428. Cycladĕs Ovid. Fast. 4, 281. Libethridĕs Verg. Ecl. 7, 21. Mareotidĕs Verg. Ge. 2, 91. Lesbidĕs Ovid. Her. 3, 36 und Epist. ad Phaon. 199; 200; 201. Cretidĕs Ovid. Fast. 3, 444. Acheloides Ovid. Met. 5, 552. Calydonidĕs Ovid. Met. 8, 527. Ismenidĕs Ovid. Met. 3, 733; 4, 561; 6, 159.

Lelegeidĕs Ovid. Met. 9, 651. Minyeidĕs Ovid. Met. 4, 32. Nyseidĕs Ovid. Met. 3, 314. Pactolidĕs Ovid. Met. 6, 16. Perseidĕs Ovid. Remed. amor. 263. Sperceidĕs Ovid. Met. 2, 254; 7, 230. Stymphalidĕs Ovid. Met. 9, 187 und Fast. 2, 273. Symplegadĕs Ovid. Her. 12, 121. Tiberinidĕs Ovid. Fast. 2, 597. Belidĕs Ovid. A. A. 1, 74; Met. 4, 462; Trist. 3, 1, 62 und Ibis 179; 358. Cadmeidĕs Ovid. Met. 9, 304. Proetidĕs Verg. Ecl. 6, 48. Messeidĕs und Colchidĕs Val. Fl. 4, 374; 8, 142. Phaethontidĕs German. Phaen. 366. Synodontĕs Ovid. Hal. 107. Mormyrĕs Ovid. Hal. 110. Mimallonĕs Stat. Theb. 4, 660; Sidon. Carm. 1, 13. So auch in den Namen barbarischer Völker, Suessonĕs Lucan. 1, 423; Macronĕs Val. Fl. 5 151; Vasconĕs Iuven. 15, 93; Britonĕs Iuven. 15, 124; Haeduĕs Auson. Parent. 4, 6.

Die Neutra auf os oder us haben im Nomin., Voc. und Accus. Plur., übereinstimmend mit der Griechischen Bildung, langes ē. Cetē Verg. Aen. 5, 822; Plin. N. H. 9, 24, 40 (78); 9, 50, 74 (157); 36, 5, 4 (26); Sil. 7, 476; 11, 479; 14, 253; Stat. Achill. 1, 55; Vulg. Gen. 1, 21; Daniel 3, 79; Charis. 1 S. 21 (I 33, 27); Exc. ex arte gramm. S. 100. (I 550, 1). Mele Lucr. 2, 412; 2, 505; Mar. Victorin. Art. Gram. I S. 2498 (VI 54, 14); C. I. L. 6, 10131; Inschr. Grut. S. 654, 4 (Burmann Anthol. 4, 64, Meyer 1209) v. 4. Pelage Catull. 63, 16; Lucr. 5, 35; 6, 619. Das Nom. propr. Tempe Catull. 64, 35; 64, 285; 64, 286; Verg. Ge. 2, 469; 4, 317; Culex 94; Horat. Carm. 1, 7, 4; 1, 21, 9; 3, 1, 24; Ovid. Amor. 1, 1, 15; Met. 1, 569; 7, 222; 7, 371 und Fast. 4, 477; Liv. 32, 15, 9; 33, 10, 6; 33, 13, 1; 33, 35, 7; 36, 10, 11; 39, 24, 14; 42, 54, 8; 42, 61, 11; 42, 67, 6; 44, 6, 5; 44, 6, 6; 44, 6, 7; 44, 6, 12; 44, 7, 1; 44, 7, 12; 44, 8, 9; Mela 2, 3, 136; Plin. N. H. 4, 8, 15 (31); 16, 14, 92 (244); Stat. Silv. 1, 2, 215; 5, 3, 209; Achill. 1, 237; Theb. 1, 485; 6, 88 (82), von Kohlmann unter den Text gesetzt; 10, 119, dafür Tempea Solin. fr. Pont. bei Burmann Anth. 5, 113 (Meyer 234, Riese 720) v. 22, und Pentad. bei Burmann 5, 69 (Meyer 252, Riese 235) v. 12, wie bei Herod. 7, 173. Ebenso das adject. Neutrum cacoethes cacoethe, Plin. N. H. 22, 25, 64 (132); 24, 10, 47 (78); 26, 14, 87 (140); 27, 12, 105 (129); penthemimere Mar. Victorin. 3 S. 2552 (VI 105, 8 und 14);

Atil. Fortun. S. 2696 (VI 291, 14); hephthemimere Mar. Victorin. 3 S. 2552 (VI 105, 16); S. 2553 (VI 105, 19).

Selten ist der Genit. auf on. Hebdomadon libri, Titel eines Werkes des Varro bei Charis. 1, 17 S. 119 (I 147, 4) und Non. S. 145, 5 (S. 528, 23 wird hebdomadum geschrieben); Arcadon Varro (Sat. Menipp. 101) bei Non. S. 250, 21; metamorphoseon libri, Titel von Werken des Ovid. und des Apul.; Dorieon Vitruv. 4, 1, 5; Malieon Curt. 4, 13, 29; Caesareon C. I. L. 3, 537; Hesperidon Plin. N. H. 37, 2, 11 (38), wechselnd mit Hesperidum; thyromaton Vitruv. 4, 6, 1; epigrammaton Mart. 1, 1, 3; 1, 117, 3 und in der vorausgeschickten prosaischen Epistula; Anth. Lat. ed. Riese 287, 22; problematon Gell. 1, 11, 17. Chalybon bei Catull. 66, 48 ist Konjektur von Politian.

Auch der Dat. und Abl. auf si oder sin ist nicht häufig. Charis. 1, 15 S. 38 (I 53, 17): Plinius sermonis dubii VI de Varrone: „Quam maxime vicina Graeco Graeca dicit, uti nec schematis quidem dicat sed schemasin. Ethesin Varro (Sat. Menipp. 399) bei Non. S. 374, 6. Dryasin (oder Adryasin) Prop. 1, 20, 12 nach Puccius Verbesserung (in den Hdschr. adriacis); Hamadryasin Prop. 1, 20, 32 (in den Hdschr. hamadrias hinc und amadrias hinc), und Thyniasin Prop. 1, 20, 34 im Neap. (im Gron. thyniason, im Hamb. thiniasim); Troasin Ovid. Her. 13, 135 (137) nach Salmas. Verbesserung (im Put. Troas, sonst Troadas); Lemniasin Ovid. A. A. 3, 672 nach Heins. Verbesserung (im Reg. Lemnias et, sonst Lemniades, Lemniadis, Lemniadi, Lemniados, Lemnios et); heroisin Ovid. Trist. 5, 5, 43 nach Salmas. Verbesserung (in den Hdschr. heroibus und heroidibus). Metamorphosesin Quintil. 4, 1, 77 (in den Hdschr. metamorphosin und metamorfosi); aplanesi Apul. Dogm. Plat. 1, 11 S. 203. Phorcisi Hygin. Poet. astron. 2, 12 (gewöhnlich Phorcys oder Phorcis). Mart. Capella 3 § 281 führt Arcasin an. Charisin Prop. 5 (4), 1, 73 nach Heinsius' Vermutung, anders Lachmann, Haupt, L. Müller u. a. Aber Peliadibus in Büchertiteln bei Non. S. 202, 17 und Troadibus bei Non. 447, 24; Serv. zu Verg. Aen. 1, 179; Prisc. 6, 4, 20 S. 686 (II 212, 1); Eumenidibus in dem Titel von Schriften des Enn. und des Varro öfters bei Nonius; Bacchidibus in der Anführung des Stückes des Plaut. bei Gell. 3, 14, 14, und mehr-

mals bei Nonius; Naevius Agrypnuntibus Non. S. 65, 4; 150, 28; Turpilius Boethuntibus Non. S. 23, 5; 179, 22; 322, 37; 342, 1; 429, 17; 518, 3. Ferner basibus Plin. N. H. 34, 4, 9 (17); Pompon. Dig. 50, 16, 245; Vulg. Exod. 26, 25; 27, 16; 27, 17; 35, 17; 38, 10; 38, 39; Num. 3, 37; 4, 32; 2 Par. 4, 14; Boeth. Art. geom. p. 383, 17; C. I. L. 6, 2837; Inscr. de d'Alg. 3900 (= C. I. L. 8, 9340); epidixib. C. I. L. 5, 2787; synthesibus Mart. 2, 46, 4; 14, 1, 1; genesibus Censorin. 14, 12; pyxidibus Mart. 9, 37, 4; chlamydibus Lact. mort. persec. 36, 5.

Sehr gewöhnlich ist der Accus. auf ăs. Agonas Plin. Epist. 10, 75 (79), 2; Mart. Capella 9 § 925; aspidas Cic. Nat. Deor. 3, 19, 47; Plin. N. H. 24, 15, 90 (141); arcyas Varro (Sat. Menipp. ed. Riese p. 188, 2, aber Bücheler 385 ἄρκυας) bei Non. S. 28, 11; 451, 23 (L. Müller schreibt an beiden Noniusstellen arcyas); attagenas Plin. N. H. 8, 58, 83 (228); bombycas Plin. N. H. 11, 23, 27 (77); cantharidas Cic. Epist. ad Fam. 9, 21, 3; Plin. N. H. 11, 35, 41 (118); 29, 5, 33 (105); Scribon. 190; Cael. Aurel. Chron. 3, 8, 140; crateras Enn. (Ann. 466) bei Serv. zu Verg. Aen. 9, 164; Verg. Ecl. 5, 68 und Aen. 1, 724; 7, 147; 9, 165; 9, 358; 12, 285; Plin. N. H. 36, 8, 13 (62); Vulg. Exod. 24, 6; Numer. 4, 7; delphinas Verg. Ecl. 8, 56 (vergl. Apul. Flor. 17 ed. Krüger p. 27, 9); Solin. 12, 3; daphnonas Mart. 12, 50, 1; elephantas Lucil. Sat. 1, 37 ed. Lachmann: miracla [ciett] elefantas, L. Müller I 40: miracla cient elephanteis, im Non. S. 521, 29, wo diese Luciliusstelle überliefert ist, schreibt L. Müller miracla cient elephantos; Manil. 4, 667; 6, 740; ephemeridas Prop. 4 (3), 23, 20; Ovid. Amor. 1, 12, 25; Iuven. 6, 574; Treb. Poll. Gallien. 18, 6; C. G. L. ed. Goetz V 584, 12; grypas Plin. N. H. 10, 49, 70 (136); gryphas Sidon. Carm 22, 67; harpagonas Curt. 4, 2, 12; heroas Varro (Sat. Menipp. 45) bei Non. S. 530, 19; Verg. Ecl. 4, 16; 4, 35; Horat. Serm. 2, 2, 93; Plin. N. H. 35, 10, 36 (107); Stat. Achill. 1, 118; 1, 754 (2, 80); Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 1, 46 (ed. Kübler p. 57, 19); heroidas Prop. 3 (2), 28, 29; Ovid. Amor. 2, 4, 33 und A. A. 1, 713; Stat. Silv. 3, 5, 45; 5, 1, 255; Auson. Edyll. 6, 15; Perioch. Odyss. 11; lampadas Terent. Adelph. 5, 7, 9 (907); Lucr. 2, 25; Tibull.

3, 8, 6; Ovid. Remed. amor. 552; Manil. 1, 846; lebetas Verg. Aen. 3, 466; 5, 266; Ovid. Her. 3, 31; lichenas Plin. N. H. 20, 9, 40 (103); 28, 12, 50 (186); 29, 4, 30 (95); lyncas Horat. Carm. 2, 13, 40; 4, 6, 34; Ovid. Met. 15, 413; phalangas Val. Fl. 6, 758; presteras Lucr. 6, 424; Apul. de mundo 15; pyramidas Plin. N. H. 36, 15, 24 (103); Claudian. in Rufin. 2, 448; Gell. 1, 20, 3; Boeth. Inst. arithm. 2, 23; Anth. Lat. ed. Riese 87, 3; 417, 3; 417, 4; pyxidas Ovid. A. A. 3, 210 und Remed. amor. 353; rhetoras SC. bei Suet. Rhet. 1 und bei Gell. 15, 11, 2; Senec. Suas. 2, 12; Tac. de orat. 30; 35; Mart. 5, 56, 3; Auson. Prof. 3, 1; Macrob. Sat. 5, 2, 1; sphragidas Plin. N. H. 37, 8, 37 (117); tapetas Verg. Aen. 6, 358; Stat. Theb. 1, 518; 10, 107; tigridas Ovid. Her. 10, 86; thoracas Verg. Aen. 7, 633; Stat. Theb. 8, 388; trapetas Varro L. L. 5, 31, 138 im Flor.; Varro R. R. 1, 55, 5; Plin. N. H. 7, 56, 57 (199); tripodas Verg. Aen. 3, 360; 9, 265; Horat. Carm. 4, 8, 3; Ovid. Her. 3, 32 und Fast. 3, 855; Senec. Med. 785; Sil. 13, 401; Lucan. 6, 770; Stat. Theb. 8, 276; Claudian. in Rufin. 1 praef. 12; VI cons. Honor. 31; Sidon. Epist. 8, 9 v. 9; Carm. 22, 79. Ferner in mannichfachen Namen, vorzüglich in Völkernamen. Naidas Ovid. Met. 6, 453; 9, 657; Epist. ex Pont. 4, 16, 35; Stat. Silv. 1, 5, 6; Achill. 1, 295; Auson. Mosell. 171. Dryadas Verg. Ecl. 5, 59; Ovid. Met. 6, 453; 14, 326; Prudent. c. Symm. 1, 303; Claudian. Epith. Pall. et Celer. 17; Prob. zu Verg. Ge. 1, 11; Hamadryadas Prop. 3 (2), 34, 76; Ovid. Met. 1, 690; 14, 624; Fast. 2, 155; Hyadas Cic. Arat. 178; Verg. Ge. 1, 138 und Aen. 1, 744; 3, 516; Horat. Carm. 1, 3, 14; Tibull. 1, 1, 50; Ovid. Met. 3, 595; 13, 293 und Trist. 1, 11, 16; Fast. 4, 679; 6, 197; Plin. N. H. 2, 39, 39 (106); Gell. 13, 9, 5; Auson. Epist. 18, 24; Schol. in Caes. Germ. Phaen. ed. Eyssenh. p. 396, 17 und 21; Mythogr. Lat. 1, 234; Pleiadas oder Pliadas Verg. Ge. 1, 138; Ovid. Met. 13, 293; Fast. 3, 105; 5, 84; 5, 599; Manil. 5, 142; 5, 711; Stat. Theb. 4, 120; 9, 460; Val. Fl. 5, 305; Auson. Ep. 18, 24; Mythogr. Lat. 1, 234; Greg. Tur. de curs. stell. 51; Gloss. Amplon. 359 (b), 77; Cycladas Catull. 4, 7; Verg. Aen. 3, 127; 8, 692; Ciris 471; Horat. Carm. 1, 14, 20; Ovid. Met. 2, 264; Fast. 4, 565 und Trist. 1, 11, 8; Liv. 34, 26, 11; 36, 43, 1; 44, 28, 2; 44, 29, 4; 44, 29, 6; Plin. N. H. 2, 87, 89

(202); Tacit. Aen. 2, 55; 5, 10; Stat. Achill. 1, 205; 1, 390; 1, 530; 1, 676; Theb. 5, 288; Solin. 11, 17; Amm. Marcell. 22, 8, 2; Prisc. Perieg. 130; 549. Strophadas Hygin. Fab. 14 (ed. Schmidt p. 47, 18 und 19; 52, 4); Val. Fl. 4, 513; Anth. Lat. ed. Riese 1, III v. 6. Curetas Lucr. 2, 629; 2, 633; Ovid. Met. 4, 282; Stat. Theb. 4, 784; 7, 173; Arnob. 3, 41; 3, 43; Sidon. Carm. 9, 206; Diom. 3 S. 474 (I 478, 23). Cyclopas Cic. Divin. 2, 19, 43; Verg. Aen. 3, 647; 11, 263; Plin. N. H. 7, 2, 2 (9); 7, 56, 57 (197); Mela 2, 7, 119; Tacit. Ann. 3, 61; Sil. 9, 307; 13, 440; Stat. Theb. 1, 458; Iuven. 15, 18; Gell. 9, 4, 6; Commodian. Instr. 1, 6, 23; 2, 36, 3; Mythogr. Lat. 1, 46. Titanas Horat. Carm. 3, 4, 43; Prop. 2, 1, 19; Ovid. Fast. 3. 797; Senec. Herc. fur. 79; Agam. 340; Stat. Theb. 8, 44; Hygin. Poet. astron. 2, 13; Solin. 11, 5; Iustin. 44, 4, 1; Lactant. 1, 21, 39; Claudian. Gig. 28; Commodian. Instr. 1, 12, 3; 1, 20, 1; Serv. zu Verg. Aen. 10, 585; Schol. in Caes. Germ. Phaen. 156 (ed. Eyssenh. p. 395, 10); 318 (p. 411, 20); Mythogr. Lat. 2, 53; Charis. 1 S. 14 (I 25, 28 und 31). Gigantas Ovid. Met. 1, 152; 5, 319; 10, 150; Senec. Oed. 91; Prud. Ham. 499. Nicatoras Liv. 43, 19, 11; Erinyas Stat. Theb. 11, 345; Gorgonas Mart. 10, 4, 9; Mart. Capella 6 § 702; Sirenas Ovid. Remed. amor. 789; Mart. 3, 64, 1; Hygin. Fab. 125 (ed. Schmidt p. 108, 19); Apul. de deo Socrat. 24; Symmach. Epist. 7, 16; Auson. Perioch. Odyss. 12; Claudian. Rapt. Proserp. 3, 190; Serv. zu Verg. Ge. 1, 8. Acarnanas Liv. 26, 24, 6; 31, 29, 15; Liv. Epit. 33; Iustin. 36, 3, 1; Augustin. Civ. Dei 12, 15, 1. Aethiopas Cic. Divin. 2, 46, 96; Sallust. Iug. 19, 6; Ovid. Met. 1, 778; 2, 189; Plin. N. H. 2, 78, 80 (189); 6, 29, 34 (173); Mela 1, 2, 14; 1, 4, 22; Senec. Herc. fur. 38; Suet. Cal. 57; Solin. 30, 6; Mamert. Genethl. 17, 4; Paul. Festi 28, 19. Agrianas Liv. 33, 18, 9; 33, 18, 15; Allobrogas Liv. Epitom. 61; 103; Quintil. 11, 1, 89; Ampel. 27, 5; Oros. 5, 13, 2; Venant. Fortun. 3, 7, 18. Amazonas Ovid. A. A. 3, 1; Plin. N. H. 34, 8, 19 (53); Mela 1, 2, 13; Suet. Caes. 22; Claudian. Nupt. Hon. et Mar. 32. Aonas Verg. Ecl 6, 65; Arabas Catull. 11, 5; Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 10, 2; Liv. 45, 9, 6; Ovid. Met. 10, 478; Senec. Oedip. 117; Mela 1, 9, 49; 1, 11, 63; 3, 8, 78; Plin. N. H. 6, 29, 34 (177); Val. Fl. 6, 139; Apul. Flor. 6 (ed. Krüger p. 5, 16); Solin. 37, 6; Valer. bei Vopisc. Aurel. 11, 3; Avien.

Descr. orb. 1100; Auson. Ep. 17, 59; Eutr. 6, 14, 2; 8, 18, 4; Amm. Marcell. 22, 15, 2; Vulg. 1 Macch. 5, 39; 12, 31; Aurel. Victor. de vir. ill. 77, 6; Sulpic. Sever. Chron. 1, 47, 4; Oros. 6, 6, 1; 7, 17, 3; Iordan. Roman. 267; Arcadas Cic. de rep. 3, 15, 25; Verg. Aen. 8, 518; 10, 364; 10, 397; 11, 395; Ovid. Fast. 6, 505; Senec. Phaedr. 786; Stat. Silv. 5, 2, 123; Theb. 7, 94; 9, 845; Anth. Lat. ed. Riese 598, 2; Athamanas Corn. Nep. Timoth. 2, 1; Atlantas Mela 1, 4, 23; Bistonas Lucan. 7, 569; Stat. Theb. 2, 421; 3, 221; Val. Fl. 726; 3, 83, und Bebrycas Val. Fl. 4, 315; Serv. zu Verg. Aen. 3, 108; Cappadocas Mela 3, 8, 77; Pers. 6, 77; Amm. Marcell. 22, 9, 13; Caras Verg. Aen. 8, 725; Ovid. Met. 4, 297; 9, 645; Liv. 38, 13, 7; 44, 15, 1; Vitruv. 2, 8, 12; 4, 1, 5; Senec. Benef. 5, 6, 1; Centoras Val. Fl. 6, 151; Chalybas Plin. N. H. 7, 56, 57 (197); Mela 1, 19, 106; Mart. 4, 55, 12; Chaonas Corn. Nep. Timoth. 2, 1; Claudian. Bell. Get. 135; Serv. zu Verg. Aen. 3, 334; Cilicas Tibull. 1, 7, 16; Ovid. Amor. 2, 16, 39; Lucan. 1, 336; Flor. 4, 8, 2; Avien. Descr. orb. 1029; Amm. Marcell. 22, 9, 13; Cretas Ovid. Her. 15, 244 (16, 348); Senec. Herc. Oet. 1558; Plin. N. H. 7, 56, 57 (201); Mela 1, 16, 83; Cydonas Claudian. Hystr. 46; Dolopas Liv. 38, 10, 3; 42, 41, 13; Stat. Achill. 2, 103; Serv. zu Verg. Aen. 2, 7; Garamantas Verg. Aen. 6, 794; Plin. N. H. 5, 5, 5 (38); 5, 8, 8 (43); 6, 33, 38 (209); 8, 45, 70 (178); 13, 19, 33 (111); Mela 1, 4, 23; 1, 8, 45; Tacit. Hist. 4, 50; Sil. 3, 10; Ampel. 35, 4; Arnob. 6, 5; Oros. 1, 2, 90; Hiberas Mela 3, 5, 41; Iazygas Val. Fl. 6, 281; Ionas Liv. 38, 13, 7; Iustin. 2, 5, 13; 2, 12, 1; Claudian. in Eutrop. 2, 239; Laconas Liv. 35, 12, 8; Senec. Suas. 2, 3; 2, 5; 2, 16; Epist. 82, 20; Auson. Ecl. 17, 6 (ed. Peiper p. 102); Claud. Laus Ser. 108; Laestrygonas Tibull. 4, 1, 59; Plin. N. H. 7, 2, 2 (9); Iuven. 15, 18; Auson. Perioch. Odyss. 10; Gell. 15, 21; Hygin. Fab. 125 (ed. Schmidt p. 117, 11); Lelegas Verg. Aen. 8, 725; Ovid. Met. 9, 644; Vitruv. 2, 8, 12; 4, 1, 5; Macedonas Cornific. 4, 32, 43; Liv. 26, 24, 5; 30, 42, 1; 31, 7, 8; 31, 29, 15; 31, 30, 1; 31, 39, 15; 32, 5, 3; 32, 5, 8; 32, 23, 8 und an vielen anderen Stellen; Senec. Benef. 5, 6, 1; Mela 2, 3, 35; Curt. 4, 5, 15; 8, 5, 6; 8, 5, 13; 8, 6, 6; 8, 7, 13; 8, 8, 43; 8, 14, 12; 9, 1, 16; 9, 5, 24; 9, 7, 15; Flor. 2,

8, 5; 2, 14, 1; 3, 4, 1; Oros. 4, 20, 36; Magnetas Ovid. Met. 11, 408; Liv. 33, 32, 5; 35, 31, 15; 35, 39, 3; 35, 39, 6; 35, 39, 7; 42, 67, 2; Paeonas Ovid. Met. 5, 313; Epist. ex Pont. 3, 2, 77; Val. Fl. 4, 280; Phaeacas Prop. 4 (3), 2, 11; Amm. Marcell. 18, 5, 7; 27, 8, 4; Macrob. Sat. 5, 2, 10; 7, 1, 14; Phoenicas Ovid. Met. 3, 46; Mela 1, 14, 78; Tac. Ann. 11, 14; Phrygas Liv. 38, 17, 13; 42, 52, 11; Val. 4, 78; 7, 635; Stat. Theb. 2, 60; Curt. 4, 12, 11; 6, 11, 4; Iustin. 11, 7, 9; Arnob. 2, 12; Epit. Iliad. 342; Anth. Lat. ed. Riese 599, 2; 897, 54; Samothracas Cass. Hemina bei Macrob. Sat. 3, 4, 8; Sallust. Hist. Brief des Mithrid. 7; Aur. Vict. de vir. ill. 56, 2; Serv. zu Verg. Aen. 7, 207; Schol. in Caes. Germ. Phaen. 146 (ed. Eyssenh. p. 390, 22); Seras Horat. Carm. 1, 12, 56; Grat. Cyneg. 159; Sil. 15, 79; Stat. Silv. 1, 2, 122 und Mela 1, 2, 11; Amm. Marcell. 23, 6, 60; 23, 6, 64; 23, 6, 69; 31, 2, 15; Arnob. 2, 12; 6, 5. Thracas Liv. 31, 39, 11; 33, 7, 11; 33, 12, 10; 33, 14, 4; 38, 40, 12; 38, 41, 10; 38, 41, 11; 38, 46, 6; 42, 52, 11; 44, 44, 6; Liv. Epit. 65; Plin. N. H. 7, 56, 57 (206); Val. Fl. 2, 107; Stat. Theb. 3, 288; 5, 75; Frontin. 3, 16, 5; Flor. 2, 12, 3; Iustin. 11, 1, 6; 11, 9, 3; Avien. Descr. orb. 462; Fest. Brev. 9, 2; Claudian. in Rufin. 1, 338; Epit. Iliad. 736; Oros. 3, 16, 2; 4, 20, 5; Troas Verg. Aen. 1, 30; 1, 129; 5, 265; 10, 89; 12, 824; Ovid. Her. 1, 13 und Met. 13, 269; 13, 274; Senec. Troad. 791; Agam. 526; Petron. 89, 2 v. 65; Brigantas Senec. Apoc. 12 v. 15; Tac. Ann. 12, 32; Lingonas Tac. Hist. 4, 55; 4, 73; 4, 76; Eutrop. 9, 23, 1; Inschr. Orell. 2028; Nemetas Tac. Ann. 12, 27; Amm. Marcell. 16, 2, 11; Ordovicas Tac. Ann. 12, 23; Oxionas Tac. Germ. 46; Senonas Verr. Flacc. bei Fest. 339 (a), 33; Amm. Marcell. 16, 11, 1; Symmach. Epist. 10, 3 (p. 282, 9); Ambros. Epist. 18, 4; Oros. 7, 29, 13; Hieronym. Chron. 1 S. 35; 2 S. 137 (bis); 2 S. 184. Siluras Tac. Ann. 12, 33; Suionas Tac. Germ. 45; Vangionas Tac. Ann. 12, 27; Vasconas Avien. Ora marit. 251. Am auffallendsten ist die Festhaltung der Griechischen Endung in dem rein Lateinischen Namen eines Italienischen Volkes, Samnitas, Liv. 8, 3, 2 im Par.; Flor. 1, 16, 1; 1, 16, 7; Eutr. 2, 8, 1; 2, 8, 3; 2, 9, 3 (bis); Oros. 3, 8, 1; 3, 22, 6; 5, 18, 14 (derselbe hat 3, 22, 8 Samnitarum) oder Sampnitas Aur. Victor de vir. illustr. 34, 6. An allen übrigen Stellen des Liv. ist Samnites,

auch 8, 3, 1, und in der oben angeführten Stelle im Med., und dasselbe bei Aur. Victor 30, 1; 31, 1; 75, 5. Cäsar hat auch Formen auf as. Nach Meusel (Jahresbericht über Cäsar 1894 S. 230) finden sich Accusative auf as von gallischen Völkernamen in beiden Hss.-Klassen nur zweimal, ausserdem dreimal in α, siebenmal in β, dagegen findet sich auf es als Accusativendung 30 (31) mal in beiden Hss.-Klassen, daher hat Meusel nur Allobrogas bell. Gall. 1, 14, 3; 7, 64, 7; Lingonas bell. Gall. 1, 26, 6 und Coriosolitas bell. Gall. 2, 34; 3, 7, 4; 3, 11, 4 geschrieben, sonst nur die Formen auf es, wie Allobroges bell. Gall. 3, 6, 5; Andes bell. Gall. 2, 35, 3; Atrabates bell. Gall. 2, 4, 9; 2, 23, 1; Bituriges bell. Gall. 7, 5, 1; 7, 5, 4; 7, 9, 6; 7, 90, 6; Carnutes bell. Gall. 2, 35, 3; 5, 25, 4; 5, 56, 1; Ceutrones bell. Gall. 5, 39, 1; Diablintes bell. Gall. 3, 9, 10; Eburones bell. Gall. 2, 4, 10; Lemovices bell. Gall. 7, 4, 6; Lingones bell. Gall. 7, 9, 4; Namnetes bell. Gall. 3, 9, 10; Nantuates (— tis) bell. Gall. 3, 1, 1; 3, 6, 5; Nemetes bell. Gall. 1, 51, 2; Nitiobriges bell. Gall. 7, 7, 2; Pictones bell. Gall. 7, 4, 6; Redones bell. Gall. 2, 34; Senones bell. Gall. 5, 56, 1; 6, 3, 6; 7, 4, 6; 7, 34, 2; Suessiones bell. Gall. 2, 3, 5; 2, 4, 6; 2, 13, 1; Vangiones bell. Gall. 1, 51, 2; Veliocasses bell. Gall. 2, 4, 9.

Hectoras Varro L. L. 10, 3, 69; Ovid. Her. 13, 68; Machaonas Mart. 2, 16, 5; Nestoras Varro L. L. 10, 3, 69; Oedipodas Ovid. Trist. 1, 1, 114; Mart. 9, 25, 10; Platonas Senec. Tranq. 7, 3; Mart. 9, 47, 1; Xenophontas Senec. Tranq. 7, 3; Zenonas Mart. 9, 47, 1; Miconas (im Vat. Micaunas) et Lachetas Amm. Marc. 28, 4, 27. Oft in weiblichen Patronymica. Nereidas Ovid. Her. 5, 57; Minyeidas Ovid. Met. 4, 425; Phorcidas Ovid. Met. 4, 774; Phaethontiadas Verg. Ecl. 6, 62; Achaiadas und Achaidas Ovid. Her. 3, 71 und Met. 3, 511; 5, 306; 15, 293; Argolidas Ovid. Her. 6, 81; Cephisidas Ovid. Met. 1, 369; Colchidas Mart. 10, 4, 2; Corycidas Ovid. Met. 1, 320; Dardanidas Ovid. Met. 13, 412; Erymanthidas Ovid. Met. 2, 499; Iliadas Prop. 2, 1, 14; Inachidas Ovid. Met. 1, 640; Pelasgiadas Ovid. Her. 9, 3; Peneidas Ovid. Met. 1, 544; Persidas Ovid. A. A. 1, 172; Pirenidas Ovid. Met. 2, 240; Propoetidas Ovid. Met. 10, 221; Thybridas Ovid. Her. 7, 145; Bassaridas Sidon. Carm. 9, 206; 22, 37.

Von einem Nomen auf eus ist der Accus. Plur. auf ĕăs gebildet, Phineas Mart. 9, 25, 10.

Plinius, in dessen nat. hist. zahlreiche Beispiele des Accus. Plur. von Griechischen Nomina der dritten Deklin. auf as gefunden werden, missbilligte doch diese Form als Grammatiker, wie Charis. 1, 17 S. 117 (I 145, 5) berichtet: Titanas; ubi Plinius, nec „paeanas“ accusativo, inquit, recte dicimus; nullum enim nomen accusativo plurali in as venit, nisi quod nominativo plurali in ae sonabit. Und Charis. selbst sagt 1, 10 S. 14 (I 25, 29): In „an“ quae veniunt, fere sunt Graeca, ut „paean“, „Alcman“. Haec nomina in uno casu habent quaestionem, id est in accusativo plurali. „Paeanas“ enim et „Titanas“ et „Alcmanas“ dixerunt plerique, qui errant. Paeanas steht bei Porphyr. zu Hor. Epist. 2, 1, 134.

85. Mehrere Griechische Nomina der dritten Declin. sind im Lateinischen, teils durchgängig, teils in einzelnen Casus, in die erste oder zweite Declin. übergegangen. Prisc. 6, 5, 25 bis 27 S. 688 und 689 (II 216, 8): „Delphin delphinos“, „delphin delphinis“; dicitur tamen et „delphinus delphini“. In multis enim invenimus a genetivo Graeco factum Latinum nominativum: ut „elephas elephantos“, „hic elephas huius elephantis“, et „hic elephantus“, a genetivo Graeco „elephantos, huius elephanti“. Similiter „hic abacus huius abaci a genetivo Graeco *ἄβακος*; *Ἄραψ Ἄραβος*, „Arabs Arabis“ et „Arabus Arabi“; *Τιτάν, Τιτᾶνος*, „hic Titanus huius Titani“. Plautus in Menaechmis (5, 2, 101): Barbatum, tremulum Titanum, qui lucet Cygno patre. Nec non et ab accusativo: „panthera“, „cratera“; quod Graeci quoque in multis fecere, quos in hoc quoque sequimur, qui saepe et genetivo et aliis casibus pro nominativo sunt usi: *ὁ μάρτυς τοῦ μάρτυρος, ὁ μάρτυρος, ὁ ἰκτίς τοῦ ἰκτῖνος καὶ ὁ ἰκτῖνος*. Virgilius in VII (v. 605): Hyrcanisve Arabisve parant seu tendere ad Indos; qui est a nominativo „hic Arabus“. Idem in VIII (v. 706): Omnis Arabs, omnes vertebant terga Sabaei. Lucilius in IIII Aethiopus dixit pro Aethiops: Rhinocerus velut Aethiopus. „Titanus“ quoque pro „Titan“ dicebant; unde Naevius in carmine belli Punici primo (ed. L. Müller p. 166 v. 65): Inerant signa expressa, quomodo Titani, bicorpores Gigantes magnique Atlantes. Lucanus in VIIII (v. 732): Nec tutus spatio est elephas.

Iuvenalis in IIII (Sat. 10, 150): Rursus ad Aethiopum populos aliosque elephantos. Virgilius in VIII (v. 460): Pantherae terga retorquens. Cicero in Arato (v. 91): Tum magni curvus capricorni corpora propter delphinus iacet, haut nimio lustratus nitore. Horatius in II Carminum (Carm. 13, 39): Nec curat Orion leones aut timidos agitare lyncas .... Horatius in II Carminum (Carm. 15, 14): Nulla decempedis metata privatis opacam porticus excipiebat Arcton; haec decempeda ab accusativo Graeco [ἀπὸ τοῦ δεκάποδα]. Idem (Epist. 2, 1, 195): Diversum confusa genus panthera camelo. „Cassida" quoque accusativus est Graecus, ab eo quod est „cassis", quo usus est pro nominativo „cassis" Virgilius (Aen. 11, 774): Aurea vati cassida. Statius vero cassis protulit in II Thebaidos (v. 716): Bellipotens, cui torva genis horrore decoro cassis, et asperso crudescit sanguine Gorgon. Quod autem Graecum est hoc nomen, ostendit etiam Probus in libro, qui est de catholicis nominum (1, 51 S. 1473). Persius (2, 52): Crateram argenti sudabit praetrepidum cor. Iuvenalis in I (Sat. 3, 203): Lectus erat Codro Procula minor, urceoli sex ornamentum abaci. Idem in IIII (Sat. 10, 14): Quanto delphinis ballaena Britannica maior.

Von aegoceros (vergl. unter 41) ist der Gen. aegoceri gebildet German. Phaen. 381; 600 und Progn. 2, 68, 597, und der Acc. aegoceron Lucan. 10, 213. Für δελφίν oder δελφίς ist delphinus vorherrschend; über delphin und delphis vergl. unter 43, über den Acc. delphina unter 83, über delphines und delphinas unter 84. Der Abl. delphine ist Ovid. Met. 11, 237; Solin. 7, 6; der Gen. Plur. delphinum Verg. Aen. 3, 428; 5, 594; 9, 119; Prop. 4 (3), 17, 25; Hygin. Poet. astron. 2, 5; Solin. 32, 26. Für ἐλέφας ist elephantus die gewöhnliche Form, vergl. Charis. 1, 17 S. 102 (I 127, 22): Elephans. Ns litteris nominativo singulari finita nomina genetivo singulari in s litteram necesse est exeant, ut „saltantis", ablativus singularis „ab hoc saltante", quod in elephanto non cadit. Itaque elephantus est vocandus. Facit enim „huius elephanti" et „ab hoc elephanto", aber elephans steht ausser der von Prisc. citierten Stelle des Lucan. noch Varro L. L. 7, 3, 39; Bell. Afric. 72, 4; 84, 1; 84, 2; 84, 4; Horat. Epist. 2, 1, 196; Liv. 44, 5, 6; Lucan. 6, 208; Plin. N. H. 8, 1, 1 (1); 8, 4, 5 (9); 8, 27, 41 (101); 11,

51, 112 (269); Mart. spect. 17, 1; Claudian. Cons. Stil. 3, 350, und von der Elephantiasis Lucr. 6, 1114; Samon. 128 (133), über elephans vergl. unter 41; der Gen. elephantis Cic. Cato Mai. 9, 27 im Benedictb., Indersd., Rhenaug. und Salzb.; Samon. 547 (552); Prisc. Perieg. 1017; elephantem Senec. Epist. 85, 35; elephante Manil. 4, 236; elephantes Bell. Afr. 19, 3; Liv. 44, 41, 3; Colum. 3, 8, 3 im cod. Polit.; Gaius Inst. 2 § 16; Prisc. Perieg. 596; in einzelnen Hdschr. auch Cic. Phil. 9, 2, 4; Liv. 35, 32, 4; 35, 43, 6; 36, 4, 8; 36, 18, 4; 36, 19, 4; 37, 39, 13, und elephantibus Liv. 31, 36, 4; 36, 10, 4; 36, 19, 6. Bei Plin. N. H. 6, 19, 22 (66) ist aus dem Ricc. und Par. d elephantos hergestellt, dagegen hat der Ricc. § 67 und 6, 20, 23 (73) elephantes anstatt der herrschenden Lesart elephantos. Über elephanta und elephantas vergl. unter 83 und 84. Zu γρύψ ist ein Nomin. Plur. grypi Mela 2, 1, 1 und Gen. Plur. gryporum (in anderen Büchern gryphi und gryphorum) Mela 3, 7, 62 gebildet, ein Dat. und Abl. Plur. grypis Plin. N. H. 7, 2, 2 (10); 33, 4, 21 (66); aber auch grypibus oder gryphibus Prisc. Perieg. 703, und grypha, grypes oder gryphas, für welche unter 83 und 84 die Nachweise gegeben sind.

Neben dem gewöhnlichen abacus, welches für das Griech. ἄβαξ eingetreten ist, wurde nach Prisc. 7, 8, 42 S. 752 (II 322, 13) abax Gen. abacis gebraucht. Bei Iavol. Dig. 32, 100 § 3 ist abaces falsche Lesart, vergl. unter 148.

Zu Τιτάν ist der Acc. Titanum ausser der von Prisc. citierten Stelle des Plaut. (Menaech. 854, wo Leo Tithonum schreibt, andere Titonum) noch Lact. Instit. 1, 14, 10 (in dem Verse des Enn. bei Non. S. 216, 33 hat Columna des Vermasses wegen Titana geschrieben); Titano Manil. bei Varro L. L. 7, 2, 16; Commodian. Instr. 1, 20, 3; der Nomin. Plur. Titani ausser Naev. bei Prisc. a. a. O. und 6, 1, 6 S. 679 (II 198, 16) auch Enn. (Sat. ed. L. Müller p. 79 V) bei Lact. Instit. 1, 14, 7; Plautus Persa 1, 1, 26; der Acc. Titanos Hygin. Fab. 150; der Abl. Titanis Cic. Nat. Deor. 2, 28, 70 (auch in der Anführung bei Augustin. Civ. Dei 4, 30); Arnob. 1, 41; Hygin. Fab. 167. Wie Aethiopus für Aethiops von Prisc. aus Lucil. beigebracht wird, so bemerkt Charis. 1 S. 77 (I 100, 9): „Arabs“ et „Arabus“ varie dicimus et varie declinamus. Nam ab eo quod est „Arabs huius Arabis“ et „huic Arabi“ facimus, plura-

liter „hi Arabes Arabum Arabibus“; „Arabus“ vero „huius Arabi“ facit et „huic Arabo“, pluraliter „hi Arabi Araborum Arabis“. Unde et Vergilius: Hircanisve Arabisque parant. Diesen Vers führt er auch 1 S. 98 (I 123, 9) an und sagt dann: ubi Plinius „es numero plurali finita nomina dativo „bus“ recipiunt, idque commentatores iubent“. Quid ergo, si sic declinavit, ut Plautus in Bacchidibus* et in Poenulo (5, 4, 6 = 1179): Arabus (Leo schreibt aras tus) murrinus odor [Arabus] Lucilius XXV (v. 99): Arabus artemo. Denique et G. Cassius in epistula quam ad Dolabellam scripsit: Arabi mirifico animo erga nos fuerunt, inquit. Arabus ist ferner Plin. N. H. 36, 21, 41 (153); Inschr. Orell. 2585; Not. Tir. S. 139; C. I. L. 10, 3987; sinus Arabi Avien. Orb. terr. 1099. Arabo als Dat. C. I. L. 10, 3546; I. Neap. 3690; 3699, und Arabis als Ablativ Aur. Vict. Caes. 4, 12, ebenso auch Arabos, wie es in der Anth. Lat. ed. Riese 21 v. 104 statt Arabas heissen muss. Cappadocus für Cappadox Colum. 6, 17, 7, mit dem Acc. Cappadocum Apul. Met. 8, 24 S. 572 und Cappadocae gentis Colum. 10, 184; de Cappadocis catastis Mart. 10, 76, 3. Thracus für Thrax Gell. 19, 12, 7 mit dem Dat. Thraco daselbst § 6, und Thraca palus Val. Fl. 2, 202; Thracae nationis Gell. 10, 25, 4; Thraci generis Apul. de mag. 26 S. 451. Erycum für Erycem Cic. Verr. Acc. 2, 8, 22; 2, 47, 115; Tac. Ann. 4, 43 und Eryco für Eryce Terent. Scaur. S. 2262 (VII 30,1), vergl. Lexicon von Georges I 2298. Aegatae für Aegates Mela 2, 7, 105 im Vat. A, Gud., Leipz. und in anderen Büchern; Flor. 2, 2, 33 (ed. Rossbach p. 47, 16).

Cratera ist neben crater in Gebrauch; cratera Cic. Arat. 219 (vergl. Nat. Deor. 2, 44, 114) und 292; Val. Max. 1, 1 ext. 4; Apul. Flor. 20 S. 96 und 97; der Dat. craterae Horat. Carm. 3, 18, 7 und Serm. 2, 4, 80; crateram Liv. 5, 25, 10; 5, 28, 2; Curt. 4, 8, 16; Hygin. Poet. astron. 2, 40; C. I. L. 6, 327a; 6, 414b; 6, 532; 6, 612; der Abl. cratera Cic. Arat. 387; German. Phaen. 624; Hygin. Poet. astron. 2, 40; C. I, L. 6, 589; craterarum Vulg. Isai 22, 24; crateras pulcherrimas Cic. Verr. 4, 59, 131; craterās argenti Pers. 2, 52; crateras vino repletas Curt. 9, 10, 25; alias crateras Apul. Flor. 20 S. 97. Dazu kommt der Nomin. Plur. creterrae aus Varro de vit. pop. Rom. 3 und der Abl. Plur. creterris aus Naev.

(trag. 45) bei Non. S. 547, 28, wo auch bei Cic. Nat. Deor. 2, 44, 114 creterra geschrieben wird; und creterrarum ist im Med. Cic. Epist. ad Fam. 7, 1, 2; cretera im Harl. 647 Cic. Arat. 219; 387; creterram Apul. de mag. 31 S. 466, vergl. Corp. Gloss. Latin. VI p. 284[a]. — In attagen ist ein Nom. Sing. attagena Varro (Sat. Menipp. 403) bei Gell. 7 (6), 16, 5; attagenam Mart. 2, 37, 3; Abl. attagena Apic. 6, 3 § 220; 6, 3 § 222; Nom. Plur. attagenae Marc. Emp. 20 fol. 114 (a), 10; Cael. Aurel. Chron. 2, 13, 180 S. 184; Caper de verbis dubiis S. 2247 (VII 108, 3); attagenarum Mart. 13, 61, 2; Cael. Aurel. Chron. 2, 13, 160 S. 174; 3, 2, 35 S. 219; Edict. Diocl. 4, 30, vergl. Corp. Gloss. Latin. VI p. 111[a]. Bei Plin. H. N. 8, 58, 83 (228) ist attagenas die Griech. Form des Acc. Plur. von attagen, welchen Nomin. er 10, 48, 68 (133) mit Horat. Epod. 2, 54 gebraucht. Der commentator Cruquii zu Horat. a. a. O. sagt: „attagena" femella est, inter nobilissimas habita.

Immer statera für *στατήρ*, amphora für *ἀμφορεύς*; gewöhnlich panthera für *πάνθηρ*, aber panther Anth. Latin. ed. Riese 762, 50; Varro L. L. 9, 38, 55 sagt: contra dici: pantheram, merulam, non dici: pantherum, merulum. Crepida mit Verkürzung beider Sylben für *κρηπίς*, aber auch crepides Apul. Met. 11, 8 (ed. v. d. Vliet p. 258, 1). Absida späte Nebenform zu absis Bullet. dell' ist. arch. 1867 p. 150; Augustin. Epist. 23, 3; Paul. Nol. Ep. 12 ad Sever. 17 (sed de hac „absida" an „abside" dicere magis debuerim, tu videris; ego nescire me fateor, quia hoc verbi genus nec legisse reminiscor); Fulgent. Serm. 10; Greg. Tur. hist. Franc. 2, 16 (p. 82, 19); 6, 10 (p. 255, 7); 10, 3 (p. 444, 28); Lib. in glor. Martyr. 62 (p. 530, 23); de virt. Martini 2, 47 (p. 626, 3); 4, 25 (p. 655, 33); Vit. patr. 7, 4 (p. 690, 1; 690, 2; 690, 6); Aldh. de laud. virgin. 1046; de aris 2, 1; Iuvenalscholien ed. Schopen p. 11, 13; Isid. Orig. 15, 8, 7: Utrum absidem an absidam dicere debeamus, hoc verbi genus ambiguum quidam doctorum existimant, vgl. M. Bonnet, Le latin de Grégoire de Tours p. 365; Wölfflin, Arch. 5 p. 514; Corp. Gloss. Latin. VI p. 8. Magidam Varro L. L. 5, 25, 120 zu magis. Cassida als Nomin. für cassis hat ausser dem von Prisc. dafür genannten Verg. (Aen. 11, 775) auch Prop. 4 (3), 11, 15; vergl. Charis. 1, 15 S. 80 (I 103, 15): „cassidem" dicimus nos ab eo quod est „haec cassis"; sed

multi „cassidam dicunt, ut Propertius (4 (3), 11, 15): aurea cui postquam nudavit cassida frontem et Vergilius (Aen. 11, 775): aurea vati cassida. Dass übrigens dieses Wort Griechisch sei, bezeugt allein der von Prisc. angeführte Probus. Cath. 1 S. 1473 (IV 28, 24). Lampadam für lampadem beruht ausschliesslich auf der Vulg. bei Prisc. 7, 10, 53 S. 758 (II 330, 14), wo Hertz aus dem Bern. lampadem geschrieben hat, wie in der in der Vulg. des Prisc. für lampadam angeführten Stelle des Plaut. Cas. 4, 4, 16 (840) gewöhnlich gelesen wird. Aber Nom. lampada hat Avien. Arat. 1522; Commodian. Apol. 12; Iuvenc. Exod. 303; 606; Ennod. Carm. 1, 1, 20; 1, 4, 93; Gen. lampadae Ambros. Sermon. 12; Acc. lampadam Ennod. Vit. Epiphan. ed. Hartel p. 366, 16; Vit. Anton. p. 385, 4 und 392, 15; Nom. Plur. lampadae Itala (cod. Cant. und Rehd.) Matth. 25, 8; Pass. Seraph. et Sabin. c. 9 (ap. Baluz. II p. 112); lampadarum Iul. Valer. Res gest. Alex. Magni 3, 52 (ed. Kübler p. 160, 6); Hieronym. Nom. Hebr. col. 101; 112; in Matth. IV zu 25, 10; Vulg. Ezech. 1, 13; Pass. Mariae mart. c. 13 (Baluz. II p. 122); lampadas Itala (cod. Fuld.) Matth. 25, 7; lampadis als Abl. Plur. Trebell. Poll. Gallien. 8, 1; Vulg. Zach. 4, 3; Hieronym. Epist. 53, 8, und dies empfahl Fleckeisen des Versmasses wegen bei Plaut. Men. 5, 2, 88 (841), wo aber lampadibus gelesen wird. Nom. hebdomada Vulg. Dan. 9, 27; Tert. adv. Iud. c. 8; Ambros. Serm. 34; Isidor. de rer. nat. 3, 1 (bis); Gen. hebdomadae Ambros. Epist. 83; Acc. hebdomadam Gell. 3, 10, 14; 3, 10, 17; Tert. adv. Iud. 8; Ambros. Noe et arca 12; 13; Epist. 39 (bis); 83; Auson. de Caesar. 3, 5 (ed. Peiper p. 185); Hieronym. Epist. 98, 25; Abl. hebdomada Ambros. Epist. 72, 83; Isidor. de rer. natur. 3, 1; bei Augustin. Civ. Dei 16, 26 wird jetzt von Dombart I p. 168, 11 hebdomade gelesen; Nom. Plur. hebdomadae Censorin. 11, 81 (ed. Hultsch p. 20, 22); Hieron. Epist. 100, 17; Vulg. Dan. 9, 24; Gen. Plur. hebdomadarum Tert. adv. Iud. c. 8; Hieronym. Epist. 22, 7; Vulg. 2 Paral. 8, 13; Vulg. Dan. 10, 2; 10, 3; Acc. Plur. hébdomadas Censorin. 14, 5 (ed. Hultsch p. 25, 11); Abl. hebdomadis Vulg. Dan. 10, 2; Chromat. in Matth. p. 978; Ambros. Serm. 34. Ascaridae Nom. Plur. Isidor. Orig. 12, 5, 13; ascaridarum Cael. Aurel. Chron. 4, 9, 134; ascaridas Chron. 4, 8,

117; cantharida Nom. Sing. Isidor. Orig. 12, 5, 5; ex cantharidis Cael. Aurel. Chron. 5, 3, 54; cantharidarum Greg. Tur. Hist. Franc. 6, 15; haemorrhoidae Isidor. Orig. 4, 7, 39; haemorrhoidarum Cael. Aurel. Chron. 1, 5, 147; 2, 9, 119; 3, 6, 84; 3, 8, 97; 5, 1, 2; haemorrhoidas Amm. Marcell. 30, 6, 5; Soran. Lat. p. 109, 18; haemorrhoidis als Dat. Plur. Cael. Aurel. Chron. 2, 11, 129 und als Abl. Plur. Plin. N. H. 23, 7, 71 (137), dagegen haemorrhoidis als Gen. Sing. Cael. Aurel. Chron. 3, 6, 81 und haemorrhoides daselbst 5, 4, 71. Palladam Arnob. 4, 16 (bei Reiffersch. Palladem). Iliadam Solin. 1, 100; Oros. 7, 7, 6. Briseidam Hygin. Fab. 106; Dares 13; Schol. Gronov. ad Cic. pro Rosc. Amer. 90 p. 434, 1. Chryseidam Hygin. Fab. 121. Chlamyda als Nomin. Apul. Met. 10, 30 S. 737; 11, 24 S. 804; Mart. Capella 1 § 3; Fragm. Bob. de vers. ed. Keil VI p. 623, 24. Choenicam (zu χοῖνιξ) Pallad. 11, 14, 5. Von oxygala, welches bei Plin. H. N. 28, 9, 35 (134); 28, 9 36 (135) nach Griech. Art als Neutrum mit dem Accus. oxygala behandelt ist, lautet bei Colum. 12, 8, 1 der Accus. oxygalam. Nom. Amazona Isidor. Orig. 11, 2, 22; Amazonam Hygin. Fab. 30; 241; Amazona als Abl. Tert. adv. Marc. 1, 1; Amazonarum Iord. Get. 5 § 44. Gorgonae als Gen. Serv. zu Verg. Aen. 6, 289; Prudent. Perist. 10, 278; Fulg. Mythogr. 3, 1 (ed. Helm p. 59, 6; 60, 11); Gorgonam Hygin. Poet. astron. 2, 12 (ebendaselbst zweimal Gorgonem); Fulg. Mythogr. 2, 1 (ed. Helm p. 37, 25), wie *Γοργόνη* bei späten Griechen. Laelapam Serv. zu Verg. Aen. 6, 445. Syringam Serv. zu Verg. Ecl. 2, 31; 10, 26, und Syringa als Abl. zu 10, 28. Sphinga als Nomin. Augustin. Civ. Dei 18, 13 (II p. 272, 21); Anthol. Lat. ed. Riese 180 lemm.; Sphingae Hygin. Fab. 67; Isidor. Orig. 12, 2, 32; 20, 11, 3; Sphingarum Sidon. Epist. 5, 7, 5. Sirena als Nom. Prob. App. ed. Foerster p. 33, 203; als Abl. Philarg. zu Verg. Ge. 4, 564; Sirenae als Nom. Plur. Vulg. (Amiat.) Isai 13, 22; Isidor. Orig. 12, 4, 29; Sirenarum Itala Mich. 1, 8; Tert. Apol. 7 im Par. D und Goth. und in einigen alten Ausg.; Hieronym. Epist. 22, 18; 54, 13; adv. Iovian. 1, 4; Ambros. de Iacob et vita beata 2, 12 § 56; Dict. 6, 5; Mart. Capella 6 § 641 (bei diesem folgt § 642 u. 645 Sirenis als Gen. und Sirene als Abl.); Schol. Iuven. 9, 150. Tritonida als Nomin. Mart. Capella 9 § 893 und Tritonidam Mart. Capella 9 § 924.

Maeotidam Mela 1, 1, 7 in den Vat. AB und im Flor. C (aber in allen Büchern Maeotida als Accus. 1, 3, 15; 1, 19, 109; 2, 1, 1; 2, 1, 2).

Besonders Städtenamen haben dergleichen Umbildungen öfters erfahren. So ist Opoentam C. I. L. 3, 567 Z. 13, worauf Z. 15 folgt: quae nunc ab aliis Opus, ab (aliis) Opoen(ta) dicitur. Cerasunta als Nomin. Mela 1, 19, 107 in den Vat. AB (in mehreren Büchern Cerasumpta); Cerasumta Anonym. Raven. 5, 10 (ed. Pinder p. 366). Aus Ἀγκών ist Ancona geworden; Ancona als Nomin. Plin. N. H. 3, 13, 18 (111); Mela 2, 4, 64 (hier mit dem Zusatze a Grais dicta), und als Abl. Plin. N. H. 3, 14, 19 (112); 2, 72, 74 (182); Anconam Cic. Phil. 12, 9, 23 und Epist. ad Fam. 16, 12, 2; Caes. bell. civ. 1, 11, 4; Liv. 41, 1, 3; Mela 2, 4, 64; Solin. 2, 10; Anconae Cic. bei Non. S. 288; Vitruv. 2, 9, 16; doch Ancon Lucan. 2, 402; Sil. 8, 437; Iuven. 4, 40; Anconem Cic. Epist. ad Att. 7, 11, 1; Ancona als Accus. Catull. 36, 13; Ancone Plin. N. H. 14, 6, 8 (67). Nomin. Crotona Mart. Capella 6 § 650; Gen. Crotonae Val. Max. 1, 8 ext. 18; Acc. Crotonam Iustin. 20, 4, 5 (Jeep Crotona gegen die meisten Hdschr.); Solin. 2, 10; Abl. Crotona Itin. Anton. S. 489, 8; 490, 1, aber Nomin. Croto Liv. 24, 2, 5; 24, 3, 1; Mela 2, 4, 68; Plin. N. H. 3, 11, 15 (97) und Croton Sil. 11, 18; Prisc. Perieg. 362; Avien. Descr. orb. 517; Gen. Crotonis Liv. 24, 2, 4; 24, 3, 8; Acc. Crotonem Cic. Epist. ad Att. 9, 19, 3 und de rep. 2, 15, 28; Liv. 23, 30, 6; 24, 2, 2; 29, 36, 9; 34, 45, 4; 34, 45, 5 und Crotona Liv. 1, 18, 2 in den Ausgaben von M. Müller, H. J. Müller und Zingerle (Crotonam im Par. und in anderen Büchern); Petron. 116; 124; Frontin. 3, 6, 4 (ed. Gundermann p. 97, 7 und 10); Abl. Crotone Liv. 24, 3, 15; Plin. N. H. 2, 96, 98 (211); Iustin. 20, 4, 17 (nur im Marb. Crotonae). Sidona als Nomin. Itin. Hierosol. S. 583; Acc. Sidonam Oros. 3, 7, 8 und Sidona als Abl. Dictys 1, 2 (ed. Peiper p. 4, 13); 2, 26 (p. 35, 1); 4, 14 (p. 72, 15); Itin. Anton. S. 149. Narbonae Capit. Maxim. et Balb. 5, 8; Inschr. Orell. 218; falsche Lesart ist Narbonae Caes. bell. Gall. 3, 20, 2 im Bong. 1, und Narbonam bell. Gall. 7, 7, 2; 8, 46, 3 und bell. civ. 2, 21, 5 im Leid. 1 und in anderen Büchern; Narbona als Nomin. ist unbeglaubigte Lesart älterer Ausg. Suet. Tib. 4, sicherer ist

dasselbe Amm. Marc. 15, 11, 14 und Narbona als Abl. Iordan. Rom. 294. Chalcedona als Abl. Amm. Marc. 22, 9, 3 und als Acc. Chalcedonam Oros. 6, 2, 13. Borysthenidam Mela 2, 1, 6 im Vat. A, Flor. C und Ven. (im Flor. D und Leipz. Borysthenida). Salamina als Nomin. Ampel. 6, 14; Serv. zu Verg. Aen. 8, 159 und in einigen Büchern Val. Max. 5, 3 ext. 3; Salaminae Iustin. 2, 7, 7; Hieronym. de vir. ill. 114; Salaminam Val. Max. 5, 3 ext. 3; Hygin. Fab. 14 (ed. Schm. p. 45, 22); Iustin. 44, 3, 2; Vulg. Act. apost. 13, 5; Hieronym. Epist. ad Philem. 1; Dictys 6, 4 (Peiper schreibt hier Salamina); Oros. 7, 12, 8; Mythogr. Lat. 1, 138; Dares 5; Schol. Bob. in Cic. orat. Sest. 67 no. 2 p. 311, 19 ed. Orelli; Abl. Salamina Dictys 1, 17 und 6, 2. Marathonam Sulpic. Sev. H. S. 2, 9, 7. Eleusina als Nomin. Mamert. Grat. act. Iuliano 9, 3; Amm. Marc. 17, 7, 13; Eleusinam Oros. 2, 17, 13; Inschr. Orell. 2361. Falsche Lesart aber war Salaminam Cic. Tusc. 1, 46, 110 und Eleusinam Cic. Nat. Deor. 1, 42, 119, hervorgegangen aus der späteren Gewohnheit, wie der Schol. Bob. zu Cic. Sest. 67, indem er die Erzählung des Corn. Nep. Themist. 2, 8 wiedergiebt, die Formen Salaminam und Troezenam substituiert. Vergl. Wesenburg zu Cic. Tusc. a. a. O.

Für *Ἀκράγας* und *Τάρας* ist Lateinisch Agrigentum und Tarentum oder Tarentus, die Griechischen Formen sind nur bei Dichtern, Acragas oder Agragans Verg. Aen. 3, 703 und Acc. Acraganta Ovid. Fast. 4, 475; Taras Lucan. 5, 376. Neben Hydrus, wovon auch Cic. überall Epist. ad Fam. 16, 9, 2; Epist. ad Att. 15, 21, 3; 16, 5, 3 Hydruntem bildet, ist Hydruntum Liv. 36, 21, 5, wo jetzt aber Hydruntem zu lesen ist, vergl. Zingerle, Zur vierten Dekade des Livius 1893 p. 4; Plin. N. H. 3, 11, 16 (100), hier folgt jedoch § 101 zweimal der Abl. Hydrunte. Im Itin. Anton. S. 115; 118; 323; 329; 489 Hydrunto; S. 497 u. 521 Hydrunte. Für *Σιποῦς* Sipontum Cic. Epist. ad Att. 9, 15, 1; 10, 7, 1; Liv. 8, 24, 4; 34, 45, 3; 39, 23, 3; Mela 2, 4, 66; Plin. N. H. 3, 11, 16 (103), im Ricc. Sipuntium, mit dem Abl. Siponto tab. Peuting. V C, oder Sipunto Itin. Anton. S. 314; Sipus ist beibehalten Lucan. 5. 377 und Sil. 8, 635; Mela 2, 4, 66 sagt: extra Sipontum aut ut Grai dixere Sipuntem nach Conjectur von Frick, in den Hdschr. Sipyllum, sipulum, sipium und noch anderes; Sipunte(m)

Itin. Anton. S. 497. Zu Pessinus Cic. Epist. ad Fam. 2, 12, 2; Har. resp. 13, 28; 13, 29; Liv. 29, 10, 5; 29, 11, 7; 34, 3, 8; 38, 18, 9, hat das Itin. Anton. S. 201 den Abl. Pessinunto. Zu Σολοῦς, welches Plin. N. H. 3, 8, 14 (90); 3, 8, 14 (92) mit dem Abl. Solunte beibehält, ist Solunto als Abl. Itin. Anton. S. 91 und tab. Peuting. VI E. Für Καρνοῦς bei Ptolem. 2, 14, 3 wird Carnuntum gebraucht Plin. N. H. 4, 12, 25 (80); 37, 3, 11, (45); Spartian. Sever. 5, 1; Amm. Marcell. 30, 5, 2; 30, 5, 11; Eutrop. 8, 13; Inscr. de l'Alg. 98; Grut. 1032, 2; eine Nebenform ist Carnuntium Oros. 7, 15, 6; Itin. Anton. 267 im cod. P.; Carnuntem Liv. 43, 1, 2 scheint eine andere Örtlichkeit zu bezeichnen. Für Ἀδρύμης bei Polyb. 15, 5; 15, 15 und Strabo 17, 3, 16 (Appian. Pun. 33. 47 Ἀδρυμητός, Plutarch. Cato 59 Ἀδρούμητος) überall Adrumetum oder Hadrumetum, Corn. Nep. Hannib. 6, 3; 6, 4; Caes. bell. civ. 2, 23, 3; 2, 23, 4; Bell. Afr. 3, 1; 21, 2; 24, 1 und an anderen Stellen; Sallust. Iug. 19, 1; Liv. 30, 29, 1; Plin. N. H. 5, 4, 3 (24); 6, 34, 39 (212); Tac. Ann. 11, 21. Aus dem Bergnamen Ἀπέσας bei Hesiod. Theog. 331; Paus. 2, 15, 3 und Etym. M. S. 119, 40 wird Apesantus bei Plin. N. H. 4, 5, 9 (17), aber Stat. Theb. 3, 461 hat den Accus. Apesanta (in den Hdschr. Aphesanta und Aphisanta).

Dass schon im Griechischen Nomina der dritten Declin. Nebenformen nach der ersten und zweiten annahmen, zeigt Lobeck paralip. gramm. Gr. 2, 2 § 4. 5.

86. Einige Neutra auf ma werden bei unveränderter Form des Nomin. als Femin. nach der ersten Declin. flectiert. Charis. 1, 17 S. 117 (I 144, 17): Schema quasi monoptoton sit, proinde declinasse Caecilius in Ἁρπαζομένῳ denotatur. „Utinam", inquit, „te scioli schema sine cruribus videam", pro „schemate". Plautus in Amphitryone (Prol. 117): „Huc ego processi cum servili schēma". Richtiger sagt Prisc. 6, 2, 7 S. 679 (II 199, 16): Haec antiquissimi secundum primam declinationem saepe protulerunt et generis feminini, ut Plautus in Amphitryone: „cum servili schema", pro „schemate": Nunc ne hunc ornatum vos meum admiremini, quod ego huc processi sic cum servili schema. Valerius in Phormione (ed. Ribbeck, Com. poet. II p. 302): Quid hic cum tragicis versis et syrma facis? pro „syrmate". Plautus in Persa (4, 2, 2): Theatrum

lepida condecorat schema. Caecilius in Hypobolimaeo: Filius in me incedit satis hilara schema. Pomponius in Satura: Cuiusvis leporis Liber diademam dedit; pro „diadema“. Laberius in Cancro: Nec Pythagoream dogmam doctus. Plautus in Milit. glorioso (2, 1, 70): Glaucumam (im Bamb., St. Gall. und Leid. des Prisc. glaucomam, im vet., decurt. und Vat. des Plaut. glaucuma) ob oculos obiciemus, eumque ita faciemus, ut quod viderit non viderit. Den Vers des Valerius hat Prisc. auch 6, 14, 73 S. 712 (II 258, 11). Non. S. 224, 34 giebt für schema als Fem. ausser Plaut. Amph. Prol. 117 einen corrumpierten Vers des Pompon.; und Pompei. Comment. S. 229 (V 197, 11) behauptet, dass die Lateiner auch haec emblema sagten, und führt aus Plaut. Amph. cum servili schema an, und aus Cic. Verr. Acc. 4, 12, 28 de peripetasmis, wo in den Hdschr. das richtige peripetasmatis ist (vergl. unter 80). Wir lesen ferner schemae als Gen. Suet. Tib. 43; schemas Petron. 44, 8; schemis als Abl. Plur. Apul. Met. 4, 20 S. 282 und Non. S. 56, 27; 61, 5 (an der letzteren Stelle in den Hdschr. scenis und schenis); cum syrma Afran. (64) bei Non. 185, 26; tragica syrma Cornel. beim Gramm. de dub. nom. S. 98 (V 590, 1); erismae Vitruv. 6, 11 (8), 6; erismas Inschr. Henz. 6155; darnach ist bei Frontin. Aquaed. 18 vel erismis vermutet für veteris oder veteres; stigmam Petron. 45, 9; 69, 1; diadema candida Apul. Met. 10, 30 S. 738; ceromas Arnob. 3, 23; a civitate Zeugma C. I. L. 3, 4331; Abl. aetoma und Gen. aetomae C. I. L. 3, 1174; 3, 1212; malagmam Veget. a. veter. 3, 21; 4, 28, 20; malagmae Veget. a. veter. 4, 15; 4, 17; 4, 20; 4, 21; 4, 23, 1; 4, 23, 2; 4, 24; 4, 25; malagma als Abl. Veget. a. veter. 3, 20; synchrismae Veget. a. veter. 4, 18; 4, 22, 2; crocomagmae Veget. a. veter. 4, 28, 30.

Neutra auf os gehen in die zweite Declin. über. Pelagi Inc. fab. 251; Catull. 63, 16; 63, 88; 64, 127; 64, 185; Verg. Ge. 1, 383; Aen. 1, 138; 1, 154; 3, 241; 3, 555; 3, 708, und an vielen anderen Stellen des Verg., Ovid. und anderer Dichter, auch bei Val. Max. 3, 2, 10; Colum. 8, 16, 10; Plin. N. H. 9, 10, 12 (35); Mela 1, 6, 32; 1, 7, 35; 1, 19, 101; Iustin. 4, 1, 13; pelago Varro L. L. 9, 26, 33; Cic. Arat. 72; Lucr. 2, 550; 4, 432; Verg. Ge. 1, 142; 1, 429; 2, 41 und Aen. 1, 181; 1, 246; 1, 364; 1, 667; 1, 679; Horat. Carm.

1, 3, 11, und sonst häufig bei Verg., Ovid. und anderen Dichtern, auch bei Mela 1, 4, 20; 1, 12, 68; 2, 2, 16; 2, 2, 26; 2, 3, 47; 2, 6, 86; Tac. Ann. 15, 46 und Hist. 5, 6; als Acc. steht pelagus Acc. (394) bei Cic. Nat. Deor. 2, 35, 89 und bei Prisc. metr. Terent. 2, 15 S. 1325 (III 424, 15); Verg. Aen. 5, 8; 10, 378; Culex 345; Horat. Carm. 1, 35, 8; Lucan. 5, 601; Val. Fl. 1, 169; 3, 682; Vitruv. 2, 8, 14 (wo die Hdschr. auch pelagum haben); Mela 1, 2, 10; 1, 2, 11; 1, 4, 22; 1, 15, 81; 1, 19, 109; 2, 2, 17; 2, 2, 27; 2, 3, 37; 2, 3, 54; 2, 4, 58; 2, 5, 74; 2, 6, 90; Sidon. Carm. 5, 394; 5, 445; 9, 120; 11, 6; 22, 167; Claudian. in Eutr. 2, 265; Oros. 1, 2, 104; 1, 2, 105; 7, 32, 15; und als Acc. Masc. Cassiod. Var. 8, 10 (furentem pelagus); pelagum als Accus. giebt Prob. de nom. S. 216 (IV 208, 18) aus Corn. Severus, es ist auch bei Tert. adv. Iud. 3; dasselbe war falsche Lesart Val. Fl. 1, 169, wie es Bell. Hisp. 40, 8 allein aus dem Dorv. bemerkt ist. Erebi Verg. Ge. 4, 471 und Aen. 6, 404; 6, 671; Ovid. Met. 5, 543; 10, 76; Val. Fl. 2, 120; 4, 407; Erebo Cic. Nat. Deor. 3, 17, 44; Verg. Aen. 4, 26; 6, 247; 7, 140; Ovid. Met. 14, 404; Val. Fl. 6, 292; Erebum als Acc. Verg. Aen. 4, 510; Val. Fl. 3, 410; Avien. Arat. 95; Paul. Festi 83, 3; Chao als Dat. Prudent. c. Symm. 1, 94; als Abl. (vergl. Prisc. 6, 17, 88 S. 720 = II 272, 3) Varro L. L. 5, 3, 19; 5, 3, 20; Verg. Ge. 4, 347; Ovid. Met. 14, 404 und Ibis 84; Quintil. 3, 7, 8; Sil. 13, 439; Lact. Instit. 1, 5, 8; Prudent. Cathem. 12, 40; Apoth. 750; Hamart. 925 und Perist. 3, 55. Einen Gen. chai stellt Prisc. 6, 17, 88 S. 720 (II, 271, 17) auf, und Serv. zu Verg. Aen. 1, 664 gebraucht denselben; chaos als Acc. Verg. Aen. 4, 510; Ovid. Met. 10, 30; Senec. Epist. 72, 9; Senec. Herc. fur. 610 und Agam. 487; Sil. 11, 454; Lucan. 1, 74; 9, 101; Stat. Silv. 3, 2, 92; Theb. 12, 772; Val. Flacc. 2, 86; 5, 95; Apul. Met. 2, 5; Auson. Ep. 24, 60; Prudent. Cathem. 9, 81; Claudian. in Rufin. 2, 525. Melo Acc. (405) bei Cic. Nat. Deor. 2, 35, 89; Apul. Ascl. 13 S. 297; Lact. Pascha 30; Diom. 3 S. 473 (I 476, 17); 3 S. 474 (I 478, 1); Mart. Capella 2 § 121; 2 § 197; 9 § 907; 9 § 965; melum als Acc. Pacuv. (312) bei Non. S. 213, 13; Terent. Maur. 1353; Auson. Prof. Burdig. 10, 35; Diom. 3 S. 473 (I 477, 19); mela Auson. Parent. 27, 2; Mart. Capella 2 § 107; 2 § 117; 2 § 119; 2 § 127; 2 § 138; 2

§ 209; 9 § 912; 9 § 965; Anth. Lat. ed. Riese 217 v. 18, und in einem Verse in dem grammat. Fragm. de versibus 13 in den Anal. Vindob. S. 518 (VI 623, 10); melorum Terent. Maur. 1360; melos als Acc. Plur. bei Acc. (238) und Varro (Sat. Menipp. 397) bei Non. S. 213, 13; Prudent. Cathem. 5, 123; Mart. Capella 9 § 996. Cetus als Masc. Vitruv. 9, 5 (7), 3 und cetum als Nomin. Manil. 5, 15; ceti als Gen. Manil. 1, 614; 5, 601; 5, 657; Vitruv. 9, 5 (7), 1; 9, 5 (7), 3; Tert. de orat. 17 und Resurr. 32; Augustin. Civ. Dei 18, 44; Mart. Capella 8 § 830; 8 § 843; ceto Varro (Sat. Menipp. 406) bei Non. S. 400, 11; Hygin. Fab. 64; 89 und Poet. astron. 2, 9; 2, 11; 3, 31; Serv. zu Verg. Aen. 5, 30; 8, 157; 8, 291; cetum als Acc. Plaut. Aul. 2, 8, 5 (375) und Capt. 4, 2, 71 (851); Plin. N. H. 32, 7, 26 (82); Hygin. Fab. 31; 89; Paul. Festi unter ballenam S. 30, 15; Mart. Capella 8 § 832; bei Manil. 1, 614 ist es von Bentley in caelum berichtigt; ceti als Nomin. Plur. Augustin. Confess. 13, 20, 26; 13, 27, 42; cetorum Augustin. Confess. 13, 27, 42; cetis Augustin. Confess. 13, 25, 38; cetos als Acc. Plur. Tert. adv. Hermog. 22; Augustin. Confess. 13, 24, 35.

87. Die Nomina auf eus werden gewöhnlich, mit Ausnahme des Voc., welcher immer eu hat (vergl. unter 81), nach der zweiten Declin. flectiert, wie wenn der Nomin. die Diäresis hätte. Vergl. die unter 81 angeführte Stelle des Prob. Instit. art. S. 303 (IV 103, 14). Die Diäresis im Nom. ist selten, wie Acc. (668) bei Fest. unter vastum S. 372 am Ende des Trimeter: iam hanc urbem ferro vastam faciet Pelëus, derselbe (636) bei Non. S. 279, 22: Terëus indomito more atque animo barbaro, ebenso der Tragikervers (ed. Ribbeck I p. 249 v. 103) bei Quintilian 9, 3, 57: Atrëus qui nostrum porro propagat genus, vergl. Th. Birt, Sprach man avrum oder aurum? p. 14, der noch eine Reihe von Versen anführt. Wichtig für die Aussprache des eu sind Verse wie Culex 117: Naiadum coetu. Tantum non Orphëus Hebrum; Phaedr. 5, 1, 1: Demetrius qui dictus est Phalerëus und Anth. Lat. ed. Riese 234, 20: optavit mortem Thesëus Hippolyto. Aber bei Manil. 1, 350 hat Bentley in quam Persëus armis eripit et sociat sibi, cui eine Interpolation erkannt, und im Culex 269 giebt manet Orphëus in te Anstoss durch den Gebrauch von eus im Voc., und ist daher umgestellt zu in te manet Orpheu oder Orpheu manet

in te. Bei Ovid. Her. 8, 29 (31) und Auson. Epigr. 56, 4 steht Tyndarëus, wie der Name im Griech. Τυνδάρεως, nicht Τυνδαρεύς lautet. Tyndarëus puer Val. Fl. 1, 167 giebt das Adject. Τυνδάρεος oder Τυνδάρειος wieder, wie fratres Tyndareos 1, 570. Vergl. L. Müller, De re metr. poet. Lat. 4 S. 269.

Den Gen. Nerei haben Liv. Andr. (5) bei Non. S. 158, 29; 335, 21; Enn. (323) bei Prisc. 7, 3, 10 S. 733 (II 293, 15); Plaut. Epid. 1, 1, 36; Pacuv. (408) bei Quintil. 1, 5, 67; Verg. Aen. 8, 383; 10, 764; Quintil. 1, 5, 24; Hygin. Fab. 157; Atrei hat Bücheler Trag. fr. inc. 124 bei Charis. 4 S. 247 (I 276, 28) konjeziert, was auch Ribbeck (I p. 253) aufgenommen hat, Atrei hat auch Cic. Tusc. 4, 36, 77 und Nat. Deor. 3, 21, 53; ferner Senec. Tro. 341 und Oros. 1, 12, 8; Erechthei Catull. 64, 229; Cic. pro Sest. 21, 48; Fin. 5, 22, 62; Hygin. Fab. 14 und 160; Mythogr. Lat. 1, 26; Serv. zu Verg. Aen. 1, 744; Orphei Cic. Nat. Deor. 1, 15, 41; Hygin. Fab. 14; Phinei Prop. 4 (3), 5, 41; Mela 1, 11, 64; Val. Flacc. 4, 425; 5, 128; Enipei Liv. 44, 8, 5; 44, 32, 10; 44, 35, 6; 44, 35, 8; Piraeei Plin. N. H. 35, 6, 20 (38); Terei Quintil. 1, 5, 24. Idomenei Senec. Epist. 21, 4. — Den Dat. und Abl. Atreo Cic. Off. 1, 28, 97; Non. S. 202, 10; 210, 35; 281, 5; 415, 25; 505, 8; Prisc. 6, 8, 44 S. 698 (II 233, 8); 9, 10, 54 S. 873 (II 490, 15); Enipeo Liv. 44, 20, 3; 44, 23, 7; 44, 26, 5; Idomeneo Senec. Epist. 21, 3; 22, 5; Erechtheo Cic. Tusc. 1, 48, 116; Fest. unter neminis S. 162; Gell. 6 (7), 16, 9; Macrob. Sat. 6, 4, 6; Orpheo Cic. Tusc. 1, 41, 98; Ovid. Amor. 3, 9, 21; Mela 2, 2, 17; Peleo Cic. de orat. 3, 15, 57; Perseo Mela 1, 11, 64; Piraeeo Cic. Brut. 13, 51 und Epist. ad Att. 5, 12, 1; Serv. Sulpic. bei Cic. Epist. ad Fam. 4, 12, 2; Liv. 31, 25, 1; 31, 25, 2; 31, 26, 8; 36, 42, 7; Plin. N. H. 4, 12, 19 (57); Prometheo Non. S. 27, 23; 28, 3; 101, 33; 120, 20; 172, 7; 199, 25; 208, 2; 217, 24; 378, 9; 417, 12; 492, 15; 497, 27; 539, 29; Prisc. 6, 4, 19 S. 685 (II 211, 8); Tereo Cic. Epist. ad Att. 16, 2, 3; 16, 5, 1; Non. S. 96, 27; 111, 34; 173, 26; 256, 22; 259, 7; 279, 30; 355, 12; 425, 24; 463, 24; 467, 35; 519, 5; Theseo Cic. Fin. 1, 20, 65; Tusc. 3, 14, 29; Off. 1, 10, 32; Mela 2, 3, 45. — Den Acc. Atreum Acc. 198 bei Cic. de orat. 3, 58, 219; Mythog. Lat. 1, 202; Enipeum Liv. 44, 27, 4; 44, 27, 5; 44, 39, 9; Orpheum Cic. Nat. Deor. 1, 38,

107; Sidon. Epist. 8, 11 v. 19; Mythogr. Lat. 2, 44; Piraeeum steht in den neuesten Texten nur noch Plin. N. H. 2, 85, 87 (201) und Schol. Bob. ad Cic. pr. Sest. 62 no. 2 p. 31, 23 ed. Baiter; Archiereum Lamprid. Alex. Sev. 28, 7. Über den Namen des Macedonischen Königs Perseus vergl. unter 89.

Diesen Singularformen entspricht der Acc. Plur. auf eos, demogrammateos und diastoleos neben logographos Impp. Theod. et Valent. Cod. 10, 71 (69), 4; bei Cic. Fin. 4, 20, 56 ist Citieos Conjectur, die Hdschr. haben citius oder cicius, und bei Quintil. 5, 11, 40 ist in den Hdschr. nicht Megareos, sondern Megarius, Halm schreibt Megarios.

Das ei und eo des Gen. und Dat. oder Abl. erfährt oft die Synizese. Atrei Ovid. Amor. 3, 12, 39; Capanei Prop. 3 (2), 34, 40; Hygin. Fab. 175 (ed. Schmidt p. 30, 4); 97 (p. 90, 11); Capharei Sidon. Carm. 5, 196; 15, 1; Cephei Cic. Arat. 52; Enipei Lucan. 7, 224; Erechthei Catull. 64, 229; Idomenei Verg. Aen. 11, 265; Senec. Epist. 21, 4; Epit. Iliad. 777; Ilionei Verg. Aen. 1, 120; 7, 249; 9, 501; Lyncei Horat. Serm. 1, 2, 90; Menesthei Stat. Theb. 6, 706; Auson. Prof. Burd. 8, 3; Nelei Ovid. Met. 2, 689; Hygin. Fab. 14 (ed. Schmidt p. 46, 22); 97 (p. 90, 14); Nerei Plaut. Epid. 1, 1, 34; Verg. Aen. 8, 383; 10, 764; Nemes. 272; Avien. Orb. terr. 189; 540; Anth. Lat. ed. Riese 21 v. 18; Pelei Catull. 64, 382; Persei Prop. 3 (2), 28, 22; 3 (2), 30, 4; Ovid. Met. 5, 201; Phinei Prop. 4 (3), 5, 41; Val. Fl. 4, 425; 5, 127; Promethei Verg. Ecl. 6, 42; Prop. 2, 1, 69; Val. Fl. 5, 154; Protei Verg. Aen. 11, 262; Terei Verg. Ecl. 6, 78; Pervigil. Vener. 86; Thesei Catull. 64, 120; Ovid. Amor. 1, 7, 15 und Fast. 6, 737. — Caphareo Sil. 14, 143; Enipeo Prop. 1, 13, 21; 4 (3), 19, 13; Menetheo Verg. Aen. 10, 129; Nereo Prop. 4 (3), 7, 67; Stat. Theb. 5, 49; Orpheo Ovid. Amor. 3, 9, 21; Peleo Catull. 64, 336; Perseo Ovid. Epist. ad Phaon. 35; Prometheo Prop. 4 (3), 5, 7; Tereo Ovid. Met. 6, 635; Theseo Ovid. A. A. 3, 457; Tydeo Stat. Teb. 3, 84; Typhoeo Verg. Aen. 9, 716; Sil. 14, 196; Sidon. Carm. 15, 19. Auch geschrieben wird Oili (für Oilei) Verg. Aen. 1, 41 im Med. und in einzelnen Hdschr. der den Vers anführenden Grammatiker, desgleichen Persi Sallust. Hist. bei Charis. 1, 15 S. 52 (I 68, 20); Prob. Cathol. 1, 51 S. 1472 (IV 28, 18); Serv. zu Verg.

Aen. 1, 30; 8, 383 und Prisc. 14, 2, 11 S. 980 (III 30, 12); 14, 3, 24 S. 986 (III 37, 14); 17, 21, 161 S. 1101 (III 188, 16), vergl. unter 89; ferner Hygin. Fab. 244, und Peli Merob. Carm. 1, 15. Dreisilbig stehen auch Piraeum Plaut. Bacch. 2, 3, 1 (235); Most. 1, 1, 63 (66) und Trin. 4, 4, 11 (1103); Piraeo Terent. Eun. 2, 2, 59 (290); 3, 4, 1 (539); Piraei Catull. 64, 74, und nirgends wird man eine dieser Formen viersilbig gemessen finden. Auch in der Schrift erscheinen dieselben in den angeführten Stellen dreisilbig, ausser dass in den drei Stellen des Plaut. die ed. pr. pireeum oder pyreeum, und in der ersten derselben der Leipz. pyreeum hat. Die gleiche Schreibung Piraei ist Liv. 31, 26, 7; 32, 16, 5 und 37, 14, 1 im Bamb.; Vell. 2, 23, 3; Vitruv. 7 Prooen. 12; Flor. 3, 5, 10; Oros. 2, 17, 2; Piraeo Cic. Off. 3, 11, 46; Serv. Sulpic. bei Cic. Epist. ad Fam. 4, 12, 2 im Med.; Liv. 31, 26, 5; Piraeum Cic. Epist. ad Att. 7, 1, 1; 7, 3, 10 und daselbst Caecil. (258); Serv. Sulpic. bei Cic. Epist. ad Fam. 4, 12, 1; Corn. Nep. Alcib. 6, 1 im Parc., Gud., St. Gall., cod. coll. Rom., Leid. und Voss. B (mit Pireum und Pyreum wechselnd); Thrasyb. 2, 5 im Leid. und Voss. A; Liv. 31, 14, 11; 31, 22, 5; 31, 23, 10; 31, 26, 6; 31, 26, 8; 31, 45, 1; 45, 27, 11; Vitruv. 8, 3, 6; Quintil. 8, 6, 64 im Ambr. und Bamb.; Tac. Ann. 5, 10; Iustin. 5, 8, 5; Gell. 2, 21, 1; 15, 1, 6; Aurel. Vict. de vir. ill. 75, 7; Eutrop. 5, 6, 2; Oros. 6, 2, 5; Abl. Piraeo Serv. Sulpic. bei Cic. Epist. ad Fam. 4, 12, 2; Liv. 31, 25, 1; 31, 26, 7; Fest. 258 (b), 13, und selbst Piraeus Cic. de rep. 3, 32, 44; Serv. Sulpic. bei Cic. Epist. ad Fam. 4, 5, 4 und Mela 2, 3, 47; dagegen Piraeeus Plin. N. H. 4, 7, 11 (24); Donat. zu Terent. Andr. 5, 4, 27. Adjectivisch steht Piraei portus Prop. 4 (3), 21, 23; Piraeo litore Sil. 13, 754 und Piraea litora und Piraea tuta Ovid. Met. 6, 446 und Fast. 4, 563. Wenn aber im Latein. Piraeus für *Πειραιεύς* gesagt werden mochte, so sind doch dafür nicht die Formen *Πειραιός* Thucyd. 8, 10, 11 und *Πείραιον* Xenoph. Hellen. 4, 5, 1. 3. 5 und Ages. 2, 18. 19 anzuführen, denn dies sind Häfen der Corinthier, und nicht mit dem *Πειραιεύς* identisch.

Achilles und Ulixes gestatten mit Rücksicht auf die Griech. Form dieser Namen auf *εύς* ebenfalls den Gen. auf ei. Achillei ist Horat. Carm. 1, 15, 34 und Epod. 17, 14; C. I. L. 5, 8904;

6, 9122; Ulixei Horat. Carm. 1, 6, 7 und Epod. 16, 60; 17, 16; Auson. Epist. 16, 13. Diese Schreibart wird zuweilen beibehalten, wo das Versmass die Synizese notwendig macht, Achillei Verg. Ge. 3, 91 und Aen. 6, 839 nach dem Pal.; Auson. Epist. 24, 108; Ulixei Horat. Epist. 1, 7, 40; Ovid. Met. 14, 159; Auson. Epist. 24, 107. Gewöhnlich wird i (vgl. Quintil. 1, 5, 63) geschrieben, Achilli Plaut. Bacch. 4, 9, 14 (938); Acc. (145) bei Non. S. 416, 8; Verg. Aen. 1, 30; 2, 275; 3, 87; 6, 839; Prop. 2, 9, 13; Prisc. Perieg. 297; Ulixi Liv. Andron. fr. 17 ed. Baehrens; Pacuv. (245) bei Gell. 2, 26, 13; Cornific. 2, 19, 28; Cic. Tusc. 1, 41, 98; Verg. Ecl. 8, 70 und Aen. 2, 7; 2, 436; 3, 273; 3, 613; 3, 691; Horat. Epist. 1, 6, 63; Fronto de eloqu. 1 S. 142 ed. Naber; Priap. 68, 19; Senec. Agam. 637; Stat. Silv. 2, 1, 118; 2, 6, 57; 2, 7, 49; Apul. Met. 1, 14; Apol. 30; Dictys 5, 16; Prisc. Perieg. 449. Charis. 1, 10 S. 10 (I 23, 1): Secundi sunt ordinis, quae in *ευς* apud Graecos proferuntur, velut „Tydeus“; hic enim „Tydeus huius Tydei“. Item ea nomina secundo ordini attribuuntur, quae apud Graecos genetivo casu *πλεονοσύλλαβα* sunt, velut *Ἀχιλλεύς Ἀχιλλέως, Ὀδυσσεύς Ὀδυσσέως*, velut „Achilles Achilli“, „Ulixes Ulixi“. Sed quidam dicunt „hic Achilleus huius Achillei“, „hic Ulixeus huius Ulixei“. Alii vero tertii ordinis dicunt esse, velut „hic Achilles huius Achillis“, „hic Ulixes huius Ulixis“. Derselbe 1, 15 S. 52 (I 68, 19): Inveniuntur apud veteres, quae sine ratione genetivum faciunt per i, ut apud Sallustium in prima historia „bellum Persi Macedonicum“; item apud Vergilium (Aen. 1, 30; 3, 87) Atque immitis Achilli, et alio loco (Aen. 2, 90) Fallacis Ulixi. Nam si esset nominativus Latinus „Achilleus“, merito faceret „Achillei“, ut „Eurystheus“ et „Mnestheus“. Sed quia non est „Achilleus“, sed „Achilles“, „Achillis“ facit, ut „Hercules Herculis“, non „Achillei“ ut „Mnesthei“. Über den Gen. Ulixei vergl. Prisc. 6, 18, 92 S. 723 (II 277, 6).

Von anderen Nomina auf es ist der Gen. auf ei sehr selten, doch ist Euthyclei Cels. 5, 18, 28; Oeclei Hygin. Fab. 70; 73; 128; 250; Alyattei Horat. Carm. 3, 16, 41 nach der allgemein gebilligten Conjectur Bentley's (in den Hdschr. aliathi, aliathii, aliat thii, alia||| thii mit übergeschriebenem y über dem vorletzten i, halyathii, aliattici, haliat-

tici, bei Acro aliatti, bei Porphyr. halyatti, im Par. A m. pr. hat man halialyti zu erkennen geglaubt); Simonidei Auson. Prof. Burdig. 13, 6. Desto ausgebreiteter ist der Gebrauch der Form auf i. Charis. 1, 17 S. 107 (I 132, 17): „Herculi“ pro „Herculis“ et „Ulixi“ pro „huius Ulixis“ dici coeptum est, inquit Plinius eodem libro VI (sermonis dubii), quoniam regula, inquit, illa, si genetivo singulari *ους* litteris nomina finientur Graeca, velut *τοῦ Εὐμένους, τοῦ Διογένους*, nostros quoque „huius Eumenis“, „huius Diogenis“ oportet proferre; at si *τοῦ Εὐριπίδου, τοῦ Χρύσου*, tunc demum nostros s subtrahere debere. Itaque „huius Euripidi“ „Chrysi“ debere censeri, ut (Verg. Aen. 1, 120) Fortis Achati et (Aen. 1, 220) Acris Oronti. Sed nostra, inquit, aetas in totum istam declinationem abolevit. „Achillis“ enim potius et „Herculis“ et his paria per s dicimus. Prisc. 6, 11, 62 S. 706 (II 246, 16): Sciendum, quod in huiuscemodi nominibus, quando tertiae sunt, frequentissime veteres dativum proferunt pro genetivo, „Aristoteli“ „Demostheni“ „Thucydidi“ „Euripidi“ pro „Aristotelis“ „Demosthenis“ „Thucydidis“ „Euripidis“ ponentes. Virgilius in I (v. 220): Praecipue pius Aeneas nunc acris Oronti, nunc Amyci casum gemit. Idem in eodem (v. 30): Troas, relliquias, Danaum atque immitis Achilli. In II (v. 6): Quis talia fando Myrmidonum Dolopumve aut duri miles Ulixi. Terentius in Heautontimorumeno (5, 5, 21): Archonidi filiam; pro „Archonidis“. Cicero in IIII Verrinarum (Acc. 2, 54, 136): In Timarchidi potestate sociorum populi Romani antiquissimorum atque amicissimorum liberos, matres familias, bona fortunasque omnes fuisse. Idem in eodem (2, 28, 69) dativum similiter protulit: Neque in praesentia Timarchidi quid responderet, habuit. Et magis secundum tertiam ea proferunt nominatissimi auctores.

Pericli ist Gen. Cic. de orat. 2, 22, 93; Brut. 15, 59; Fin. 5, 2, 5 nach dem Pal. B, Erl. und Gud. 2, aus welchen Pericy oder Pericii bemerkt ist; Corn. Nep. Alcib. 2, 1; Pers. 4, 3; Iustin. 3, 7, 4; 3, 7, 7. Choaspi Solin. 38, 4. Hystaspi Iustin. 1, 10, 6. Themistocli Cic. de orat. 2, 74, 300; Epist. ad Fam. 5, 12, 5; Fin. 2, 35, 116 im Erl.; Corn. Nep. Them. 4, 5. Agathocli Cic. Verr. 4, 55, 122. Stratippocli Plaut. Epid. 1, 1, 27. Diocli Cic. Verr. 5, 7, 16; Plin. N. H. 26, 2, 6 (10); Cael. Aurel. Acut. 3, 5, 55; Procli Cic. Divin. 2, 43,

90; Corn. Nep. Ages. 1, 2. Neocli Corn. Nep. Themist. 1, 1 (der Nomin. Neocles folgt § 2, doch im cod. Dan., Parc., Gud., St. Gall. und cod. coll. Rom. Neoclus). Empedocli Gell. 4, 11, 9; 4, 11, 10; Apul. de mag. 27 S. 453. Sophocli Gell. 12, 11, 6; 13, 18 (19), 2; 13, 18 (19), 3. Selbst Herculi Plaut. Persa 1, 1, 2; Rud. 3, 5, 42 (822); Cic. Acad. 2, 34, 108; Tac. Ann. 12, 13; Fronto Princ. hist. p. 203, 4; Symmach. Epist. 6, 44; und Varro L. L. 8, 11, 26 bezeugt, dass Herculi und Herculis clava üblich sei. Isocrati Cic. Orat. 56, 190; Epist. ad Att. 2, 1, 1. Socrati Apul. de deo Socrat. 14 ed. Goldbacher; de mag. 27 S. 453 ed. Hildebrand (Krüger schreibt mit cod. V Socratis). Demostheni Cic. de orat. 2, 23, 95; Brut. 83, 286 und Opt. gen. orat. 5, 14; Iul. Val. Res gestae Alexandri Magni 2, 15 steht im Ambros. und Par. Demosteni, aber im Taurinensis Demostenis, was auch Kübler p. 78, 2 in den Text gesetzt hat; Aristoteli Cic. Epist. ad Att. 13, 28, 3; Fin. 1, 5, 14 im Pal. A m. pr. und Erl., und 5, 5, 12; 5, 5, 14 im Pal. B und Gell. 4, 11, 4 im Reg.; Apul. de mag. 40 S. 492; 41 S. 495. Praxiteli Cic. Verr. 4, 2, 4; 4, 6, 12. Cleomeni Cic Verr. 5, 31, 82. Pammeni Cic. Epist. ad Att. 5, 20, 10. Andromeni Curt. 5, 1, 40. Periphani steht Plaut. Epid. 3, 4, 71 (508) im Ambros. und Palat.; 5, 1, 29 (635) im Londinens.; perifani Epid. 2, 2, 62 (246) im Ambros.; 3, 4, 71 (508) im Londin., an allen Stellen wird Periphanai geschrieben. Theophani Cic. pr. Balb. 25, 57 und Epist. ad Att. 9, 1, 3. Diophani I. Neap. 2731. Archimedi Cic. de rep. 1, 14, 21; 1, 14, 22; Plin. N. H. 7, 37, 38 (125). Ganymedi Cic. Tusc. 4, 33, 71. Palamedi trag. fr. in. (49) bei Cic. Off. 3, 26, 98 im Bamb. und Würzb. Lacydi Cic. Acad. 2, 6, 16. Theodecti Gell. 10, 18, 7. Archonidi Terent. Heaut. 5, 5, 21 (1065) im Bemb. Miltiadi und Aristidi Cic. pro Sest. 67, 141; Aristidi auch Cic. Fin. 2, 35, 116 im Erl. Carneadi Cic. de orat. 2, 38, 161; 3, 21, 80; Fin. 2, 11, 35 im Pal. A m. pr., Pal. B und Erl. Thucydidi Cic. Brut. 7, 29; 83, 288; Quintil. 10, 1, 74. Timarchidi Cic. Verr. Acc. 2, 44, 108; 2, 54, 136; 3, 69, 163; 4, 10, 22; 4, 62, 138. Euripidi Plaut. Rud. 1, 1, 4 (86); Gell. 1, 15, 17; 7 (6), 16, 6; 11, 4 Überschr.; 13, 18 (19), 2; 13, 18 (19), 3; 15, 20, 1; Apul. de mag. 37 S. 479. Aeschini Cic. Brut. 85, 292 und Opt. gen. orat. 5, 14; Iul. Val. Res gest.

Alexandri Magni 2, 9 (ed. Kübler p. 73, 9); 2, 18 (p. 80, 13); Chremi Terent. Andr. 2, 2, 31 (368) nach Donat. zu dieser Stelle und den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 89 (I 541, 39), in den Hdschr. des Terent. Chremis, und so in der Anführung bei Prob. Cathol. 1, 46 S. 1468 (IV, 24, 24), wo jedoch hinzugefügt wird: et inveni genetivo Chremi. Ogygi Varro R. R. 3, 1, 3 (dazu § 2 der Nomin. Ogyges, doch im cod. Polit. Ogygos); Augustin. Civ. Dei 18, 8 gebraucht den Nomin. Ogygus und den Gen. Ogygi. Oresti Parcuv. (384) bei Prisc. 10, 3, 19 S. 887 (II 511, 14); Gell. 3, 10, 11; 7 (6), 5, 5; 7 (6), 5, 7. Euphrati Cic. Epist. ad Q. fr. 2, 12, 2; Fronto Princ. hist. p. 209, 16. Orodi Cic. Epist. ad Fam. 15, 1, 2; Epist. ad Att. 5, 18, 1; 5, 21, 2. Ariobarzani Cic. Epist. ad Att. 13, 2, 2. Oronti Verg. Aen. 1, 220 in den sched. Vat. und im Med. und Bern. b, und im Rom. und Gud. m. sec.; Poet. inc. bei Mar. Victorin. III 14 S. 2580 (VI 123, 21) und bei Terent. Maur. 1822; C. I. L. 6, 4305; Achati Verg. Aen. 1, 120 bezeugt allein Charis. an der oben angeführten Stelle. Arimazi Curt. 7, 11, 27 (daselbst § 1. 5. 28 ist der Nomin. Arimazes, § 23 der Dat. Arimazi). Mithridati Gell. 15, 1, 6. Candauli Iustin. 1, 7, 14; 1, 7, 19. Tigrani C. I. L. 5, 2540. Moysi Cyprian. Epist. 73, 17; Tert. Apol. 45; Monog. 8; Praescr. haer. 42; adv. Marc. 1, 10; 3, 21; 4, 20; 4, 22; 4, 28; 4, 34; 4, 39; 5, 2; Vulg. Exod. 16, 22; 18, 2; Augustin. Civ. Dei 18, 32; 20, 28; 20, 29; Doctr. Chr. 4, 37, 59; Sulp. Sev. H. S. 1, 17, 2; 1, 17, 3; 1, 20, 6; 1, 21, 2; Oros. Hist. 1, 10, 5 und Apol. 20, 2; Sedul. Carm. pasch. 4, 168; Ennod. Dict. IV (ed. Hartel p. 436, 10); Venant. Fortun. 5, 6, 16; Commodian. Instr. 1, 2, 5; Apol. 518; dafür Moysei Tert. adv. Marc. 5, 11, Mosei Tert. Bapt. 9 und de anima 35; 37; 57; Moyseos Augustin. contra Faust. 16, 19; Doctr. Chr. 2, 8, 13; Hieronym. de vir. ill. 38; 55. Serapi Varro (Sat. Men. 152) bei Non. S. 480, 20. Xerxi Iul. Val. Res gestae Alex. Magni 2, 7 (ed. Kübler p. 71, 23); 2, 11 (p. 74, 19); 2, 20 (p. 82, 3); 2, 27 (p. 95, 3); 2, 29 (p. 100, 13) und Itin. Alex. 29 (67); Artaxerxi Itin. Alex. 32 (72). Über den Gebrauch solcher Formen bei Cic. vergl. Zumpt zu Verr. Acc. 2, 44, 108; 4, 2, 4; Madvig. zu Fin. 1, 5, 14.

Zu dem Gen. Vologesi, dessen sich Tacitus Ann. 13, 7;

13, 37 und Hist. 4, 51 bedient, kommt bei dem nämlichen Schriftsteller kein anderer Nomin. vor als Vologeses Tac. Ann. 12, 44; 12, 50; 13, 9; 13, 34; 15, 2; 15, 6; 15, 10; 15, 11; 15, 13; 15, 14; 15, 15; 15, 28; kein anderer Acc. als Vologesen oder Vologesem Tac. Ann. 12, 14; 12, 50; 13, 9; 13, 37; 14, 25; 15, 5; 15, 10; 15, 13; 15, 27; 15, 31 (nur Hist. 1, 40 ist im Med. Vologaesû, d. i. Vologesum), und kein anderer Abl. als Vologese Tac. Ann. 15, 3; 15, 6; der Dat. ist Vologeso Tac. Hist. 4, 51, und Vologesi Tac. Ann. 15, 5; 15, 14; der Gen. Vologesis Tac. Ann. 15, 7; 15, 17; 15, 24; 15, 27. Den Nomin. Vologesus haben Plin. N. H. 6, 26, 30 (122) und Suet. Nero 57; Vespas. 6 und Domit. 2. Eine solche Nebenform auf us mag auch in anderen Fällen dem Gen. auf i zu Grunde liegen, welcher mit einem vorherschenden Nomin. auf es verbunden wird. Besonders erinnert der auf i ausgehende Gen. der Nomina auf cles an die in einzelnen dieser Namen gebräuchliche Form auf clus, wie Patroclus, Iphiclus, Androclus. Dass die Declination Achilles Achilli, Ulixes Ulixi aus Achilleus Achillei, Ulixeus Ulixei hervorgegangen ist, ergiebt sich aus der obigen Zusammenstellung der vorkommenden Formen; ebenso zeigen die aufgeführten Genitivformen von Moyses, dass eine Nebenform Moyseus vorausgesetzt wurde. Prisc. 6, 18, 92 S. 723 (II 276, 1) bemerkt, dass der Übergang von *ευς* in *ης* und von *ης* in *ευς* in den Griech. Dialekten Einfluss auf die Latein. Casusformen ausgeübt habe, dass nämlich bei Antimachus ein Nomin. *Τύδης* und ein Voc. *Τύδη*, bei Ibycus ein Acc. *Ὀρφην* gefunden, und dass neben *Φυλεύς Φύλης*, neben *Ἄρης Ἄρευς*, neben *Ἀντιφάτης* und *Γηρυόνης Ἀντιφατεύς* und *Γηρυονεύς* gebraucht werde. Mochten nun auch diese letzteren Formen des Nomin. nirgends vorkommen, so ist doch Odyss. 10, 114 *Ἀντιφατῆα* und Hesiod. Theog. 287. 309 *Γηρυονῆϊ* und *Γηρυονῆα*, und die Zusammengehörigkeit dieser Formen mit den Nomin. *Ἀντιφάτης* und *Γηρυόνης* ist der Latein. Declination es Gen. i (oder ei) analog.

Für einen nicht geringen Teil der oben aufgeführten Gen. auf i ist es von Bedeutung, dass nicht nur den Äolern der Gen. *Σωκράτου* zugeschrieben wird, sondern dass sich auch in Inschriften, vornehmlich in Attischen, *Σωκράτου, Καλλικράτου, Μενεκράτου, Εὐκράτου, Ἐπικράτου, Καλλισθένου, Εὐφάνου*, und

auf einer Syracusischen Münze Εὐμένου findet. Vergl. Böckh C. I. Gr. 1 S. 73. In mehreren anderen der vorgedachten Nomina, welche im Griech. nach der ersten Declin. flectiert werden, wie in Theodectes, Aeschines, Ogyges, Orestes, Euphrates, Mithridates, Candaules, und in denen auf des, hat der gewöhnliche Gen. im Griech. ου. Vergl. die oben angeführte Stelle des Charis. 1, 17 S. 107. Simonidei aber mochte Auson. Prof. 13 (14), 6 für Simonidi bilden, indem er an Achilli und Achillei Ulixi und Ulixei, und an die obgedachten Griech. Doppelformen auf ης und ευς dachte.

Wenn endlich Cicero, wie wir bei Prob. Cathol. 1, 51 S. 1473 (IV 28, 20) und M. Plot. [M. Claud.] Sacerd. 2, 46 S. 56 (VI 479, 12) lesen, filiumque Verri für Verris schrieb, so hat dies mit dem gleichen Ausgange des Gen. Griechischer Namen auf es nichts gemein, sondern ist daraus zu erklären, dass Verres oder Verris für Verrius gebraucht wird, vergl. unter 37.

88. Mehrere Nomina auf es, welche gewöhnlich der dritten Declin. folgen, nehmen daneben einzelne Formen der ersten Declination an. Charis. 1, 14 S. 26 (I 40, 17): Sunt alia, quae in es quidem exeunt, genetivo autem per „ae" litteras efferuntur, et sunt primae declinationis, velut „Anchises Anchisae", „Achates Achatae", „Acestes Acestae". Ut autem facilius intellegatur, observabimus, quod Graeca nomina, quae in „es" terminantur, genetivum faciunt in „is", si genetivo apud Graecos ους habuerint, velut Δημοσθένης Δημοσθένους, „Demosthenes Demosthenis". Sin autem in Graeco genetivo ου habuerint, ut Πηλείδης Πηλείδου, Αἰσχίνης Αἰσχίνου, Ἀκέστης Ἀκέστου, faciunt Latine genetivum per „ae", ut „Pelides Pelidae", „Aeschines Aeschinae", „Acestes Acestae". Possunt tamen etiam Latinum habere nominativum, velut „Atrida Atridae", „Achata Achatae", „Pylada Pyladae", „Oresta Orestae", „Anchisa Anchisae". Haec nomina genetivo apud veteres auctores sine observatione proferuntur. Nam et „Aristidis" et „Aristidae" et „Aristidi" etiam dixerunt, „Achillis" et „Achillae" et „Achillei"; et per hoc pluralem dativum et ablativum tam ex tertio quam ex secundo ordine faciunt. Prisc. 6, 11, 61 und 62 S. 705 und 706 (II 245, 11): Sin in ου terminent genetivum Graecum, primae erunt declinationis, ut Ἀχάτης Ἀχάτου, Achates Achatae, Ἀγχίσης

Ἀγχίσου, Anchises Anchisae. Saepissime tamen huiuscemodi nomina antiqui et secundum tertiam protulerunt declinationem, ut „Orontes Orontae" et „Orontis", „Timarchides Timarchidae" et „Timarchidis", „Herodes Herodae" et „Herodis". Horatius in II Epistularum (Epist. 2, 184): Praeferat Herodis palmetis pinguibus, alter. Cicero IIII Tusculanarum (Cap. 29, 63): Non sine causa, cum Orestis fabulam doceret Euripides. Sallustius in II Historiarum: Eam deditionem senatus per nuntios Orestis cognitam adprobat. Idem in III Historiarum: Namque primum Iasonem novo itinere maris Aeetae hospitis domum violasse. Agellius Noctium Atticarum VIII: Historia ex libris Heraclidae Pontici iucunda memoratu et miranda. Sciendum tamen, quod frequentissime tertia utuntur declinatione in propriis, quae formam habent patronymicorum, et in barbaris, ut „Thucydides Thucydidae" et „Thucydidis", „Mithridates Mithridatae Mithridatis", „Tigranes Tigranae Tigranis". Huiuscemodi enim nomina Parthica etiam Graeci ancipiti terminant genetivo, modo *ου* modo *ους*, *Τιγράνης Τιγράνου καὶ Τιγράνους* vel *Τιγράνεος*. Virgilius in XII (v. 644): Nec Drancis dicta refellam.

Die Patronymica gehen gewöhnlich nach der ersten Declination; aber nach der dritten: Aeacidis Senec. Troad. 46, vergl. Leo z. d. St.; Dracont. 5, 155; Aesonidi Dracont. 8, 289; Alcidis Dracont. 2, 65; Anth. Lat. ed. Riese 184, 1; Atridis Dracont. 8, 449; 8, 548; Orest. 213; 352; 720; 874; Atridi Dracont. 8, 537; Anth. Lat. ed. Riese 198, 57; Pelidi Dracont. 9, 76; Priamidis Anth. Lat. ed. Riese 367, 3; Tydidis Dracont. 8, 647. Andere Namen auf ides und ades aber folgen in der Regel der dritten, sie lassen jedoch einzelne Formen nach der ersten zu. Eumenidae Cic. Verr. 5, 7, 15 ist vom Nomin. Eumenidas gebildet, da in Sicilien die Dorischen Formen herrschend waren; auch Othryadae Val. Max. 3, 2 ext. 4 in dem Namen eines Spartaners führt auf Othryadas, wie der Name bei Paus. 2, 20, 7 lautet, wiewohl Ovid. Fast. 2, 665 ihn nach Herod. 1, 82 Othryades nennt. Aber auch Alcibiadae hat Gell. 1, 9, 9 im Reg. und Rottend. und in anderen Büchern; Euripidae derselbe 7 (6), 3, 28; Parmenidae Apul. Dogm. Plat. 1, 3 S. 186; Asclepiadae Impp. Dioclet. et Maxim. Cod. 6, 24, 10; Dioscuridae nach Charis. 1, 15 S. 51 (I 68, 7). Ferner Antiphatae Ovid. Met.

14, 249; 15, 717; Sil. 14, 33; Stat. Silv. 1, 3, 85; Bootae Ovid. A. A. 2, 55; Lucan. 2, 722; Mart. 4, 3, 5; 8, 21, 3; Iuven. 5, 23; Claud. Laud. Stilich. 1, 123 (Booti für Bootis belegt Prisc. 6, 11, 62 S. 706 = II 247, 17: Cicero in Arato (v. 100): sub pedibus profertur . . . finita Booti, spicum inlustre tenens, splendenti corpore virgo, pro Bootis; Bootis Hygin. Poet. astron. 3, 24; 4, 6; Avien. Orb. terr. 188; 364; 456; 511; 697; 846; 1213; Ennod. Carm. 1, 7, 23; Isid. Orig. 3, 70, 9, und Booti als Dat. Cic. Nat. Deor. 2, 42, 110). Euphratae Stat. Silv. 2, 2, 2 und Theb. 8, 290; Avien. Orb. terr. 1157; Ambros. Epist. 27, 15; Fest. Brev. 28, 2; Euphratē Lucan. 8, 358; Euphraten Cic. Fin. 3, 22, 75; Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 10, 1; Verg. Ge. 4, 561; Prop. 5 (4), 6, 84; Ovid. Fast. 2, 463; 6, 465; Vell. Paterc. 2, 46, 4; Liv. Epit. 106; Senec. de brevit. 4, 5; Plin. N. H. 5, 12, 13 (66); Stat. Silv. 3, 2, 136; Tac. Ann. 4, 5; 6, 37; 13, 7; 14, 25; 15, 17 zweimal und Hist. 5, 9 (überall aber hat Tac. den Gen. Euphratis, Ann. 2, 58; 6, 31; 6, 37; 12, 11, daher Euphraten bei ihm wohl zur dritten Declin. zu zählen ist, vergl. unter 83); Ampel. 11, 3; Curt. 3, 1, 10; Stat. Silv. 3, 2, 136; Iuven. 1, 104; 8, 57; Flor. 3, 5, 22; 4, 9, 5; 4, 10, 2; 4, 12, 61; Solin. 31, 1; 31, 7; Iustin. 11, 12, 10; Fest. Brev. 14, 4; 17, 1; 17, 4; 20, 2; 20, 3; 28, 1; Amm. Marc. 18, 7, 4; 23, 2, 2; 23, 3, 1; 23, 3, 9; 30, 1, 8 (aber Euphratem 16, 10, 6; 19, 8, 9; 20, 8, 1; 21, 7, 1; 21, 13, 2). Orestae Ovid. Amor. 2, 6, 15; Trist. 1, 9, 27 und Epist. ex Pont. 2, 3, 45; Mart. 6, 11, 3; Sidon. Carm. 24, 30; Orestā als Abl. des Römischen Familiennamens Cod. Iustin. 5, 16, 27; 5, 20, 2; 5, 27, 11; 5, 29, 4 (doch noch häufiger in demselben Cod. Oreste), über Oresta als Voc. vergl unter 16; Thyestae Horat. A. P. 91; Ovid. Ibis 357; 543 (an der ersteren Stelle als Dat. mit der Var. Thyesti, an der zweiten als Gen. mit der Var. Thyestis); Senec. Troad. 341; Agam. 293; Pers. 5, 8; Lucan. 7, 451; Mart. 3, 45, 1; 10, 35, 6; 11, 31, 2; Iuven. 8, 228; Sidon. Carm. 9, 108 (Thyestis Hygin. Fab. 88; 117; 124; 243; 244; 252; 254; Thyesti als Dat. Hygin. Fab. 87; 88; 244; Thyestem Acc. (212) bei Cic. Nat. Deor. 3, 27, 68, und Cic. selbst Tusc. 3, 18, 39; 4, 36, 77); über den Voc. vergl. unter 20.

Ausserdem Phanocratae Terent. Heaut. 5, 5, 17 (1061);

Praxitelae Cornific. 4, 6, 9; Epicydae Liv. 25, 23, 9; 25, 25, 12 (vergl. über den Acc. Epicyden unter 83); Aristophanae Gell. praef. 20; Pherecydae Augustin. c. Acad. 3, 17, 37; Philolachae Plaut. Most. 2, 1, 27 (374), Leo schreibt Philolochis; Cambysae Prop. 3 (2), 26, 23 und Apul. Flor. 15 S. 56, vergl. Prob. Cathol. 1, 51 S. 1472 (IV 28, 17), welcher Cambyses Cambysae vel Cambysis, und noch 1, 47 S. 1469 (IV 25, 21) Hostanes Ὀστάνου huius Hostanae und 1, 55 S. 1476 (IV 31, 18) Artabazes Artabazae dekliniert. Xerxae Iul. Val. Res gestae Alex. M. 2, 5 (ed. Kübler p. 70, 13); 3, 3 (p. 113, 27). Candaulae Iul. Valer. Res gestae Alex. M. 3, 34 (p. 142, 23), daselbst (p. 142, 14) Candauli Dativ. Dazu das Appellat. satrapae als Nom. Plur. Corn. Nep. Dat. 3, 1 und Ages. 2, 2; Amm. Marc. 23, 6, 14; satraparum Plin. N. H. 6, 26, 30 (119); Curt. 6, 6, 20; Vulg. 1 Reg. 29, 7; über den Sing. satrapa und satrapam vergl. unter 15; satrapes satrapis dekliniert M. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2, 5 (VI 472, 29), und satrapis als Gen. Sing. hat Corn. Nep. Lys. 4, 1; satrapem derselbe Conon 2, 1; satrapes als Plur. Apul. de mundo 26 S. 348; satrapibus Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 2, 21 (ed. Kübler p. 82, 11); aber bei Curt. 6, 4, 25 ist satrapem nach dem Flor., Leid. und Voss. 1 in satrapen berichtigt, der auch Plin. N. H. 6, 27, 31 (139) und Curt. 6, 6, 10 vorkommt, und einen Nomin. satraps haben erst Sidon. Carm. 2, 78 und Alcim. Avit. 6, 392; 6, 589.

Vorzüglich im Plur. solcher Nomina ist die Flexion nach der ersten Declin. üblich. Thucydidas Cic. Orat. 9, 32; Hyperidae Cic. Brut. 17, 67; Orestarum als Römischer Familienname Cic. Brut. 25, 94; Orestas Anth. Lat. ed. Riese 294, 9; Naucratae Cic. de orat. 2, 23, 94; Hippocratae Gell. 14, 6, 3; Hermeraclas Cic. Epist. ad Att. 1, 10, 3; Cleanthas Iuven. 2, 7; Socratae et Antisthenae Gell. 14, 1, 29; Socratas Anth. Lat. ed. Riese 250, 3 nach der Correctur von Salmasius, quamquam formam „Socrates“ codd. indicant, wie Bährens P. L. M. IV p. 347 Anm. sagt; aber auch Hercules Varro bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 564 und Verr. Flacc. bei demselben zu 8, 203; Arnob. 4, 15; Augustin. Civ. Dei 18, 12 (ed. Dombart II p. 270, 32); Herculum Tert. spect. 11; Mart. Capella 3 § 301; Herculibus und Diomedibus Varro L. L. 10, 3, 49; Gany-

medibus Arnob. 5, 44; Socrates als Acc. Plur. Macrob. Sat. 7, 1, 13, vergl. oben; duo Artaxerxes Corn. Nep. Reg. 1, 3. Formen, wie *Σωφάναι, Πραξιτέλαι, Κλεάνθαι, Ἑρμογέναι, Κλεισθέναι, Λεωκράταις, Κλεάνθαις, τοὺς Διογένας καὶ Σωκράτας,* finden sich bei den Griechen seit Plutarch. und Philostr., und von Choerob. Anecd. Gr. S. 1191 wird angeführt *Δημοσθέναι* und *Δημοσθένας, Ἀριστοφάναι* und *Ἀριστοφάνας,* von dem Schol. zu Dionys. Hierarch. eccles. S. 2 aber wird *Ἀριστοφάναι* und *Σωκράται* den Attikern zugeschrieben. Vergl. Lobeck paralip gramm. Gr. 2, 3 § 7 S. 182.

89. Der Name des Macedonischen Königs Perseus hat eine Nebenform Perses, welche gewöhnlich nicht, wie Achilles und Ulixes, nach der dritten, sondern nach der ersten Declin. flectiert wird, und dabei einzelne Formen wie von einem Nomin. auf a gestattet. Prob. Cathol. 1, 51 S. 1472 (IV 28, 17) decliniert Perses Persae vel Persis; für den Gen. Persis, welcher selbst sehr selten ist, kann der Acc. Persem und der Dat. Persi angeführt werden, welcher letztere freilich auch aus Persei zusammengezogen sein kann, vergl. Orphi und Mnesthi unter 82. Der Abl. Perse lässt sich, da er nur in Prosa gefunden wird, gleich gut zur ersten wie zur dritten Declin. ziehen.

Liv. hat im Nomin. überall Perseus, 39, 53, 3; 40, 5, 2; 40, 5, 5; 40, 5, 11; 40, 6, 4; 40, 7, 1; 40, 8, 1; 40, 9, 1; 40, 12, 1; 40, 15, 3; 40, 20, 3; 40, 22, 10; 40, 24, 1; 40, 56, 1; 40, 56, 7; 40, 57, 1; 40, 58, 8; 41, 22, 4; 41, 23, 3; 41, 24, 4; 41, 24, 11; 41, 24, 18; 41, 24, 19, und noch gegen sechzigmal in den vier folgenden Büchern, ebenso Plin. N. H. 2, 12, 9 (53); Iustin. 32, 2, 8; 32, 3, 1; 32, 3, 4; 32, 4, 1; 33, 1, 4; 33, 2, 5; dagegen Perses Cic. Catil. 4, 10, 21; Val. Max. 5, 1, 8; Lucan. 3, 158; Flor. 2, 12, 2; 2, 12, 14; Gell. 7 (6), 3, 5; Obseq. 70; Eumen. Paneg. Constantini 10, 7. Ein Nomin. Persa für den Namen des Königs wird nicht streng bewiesen durch die Deutung, welche Aemilius Paulus bei Cic. Divin. 1, 46, 103 dem auf ein Hündchen bezüglichen Ausruf seiner Tochter giebt: Persa periit, indem er erwidert: accipio omen. In derselben Erzählung Cic. Divin. 2, 40, 83 und Val. Max. 1, 5, 3 ist Persam perisse, und bei dem letzteren wird der Nomin. Persa als Name des Hundes angegeben. — Der

Vocativ Perseu ist unter 81 aus Liv. angeführt. — Der Gen. ist Persei Liv. 40, 7, 4; 40, 20, 4; 40, 23, 9; 42, 2, 1; 42, 10, 11; 42, 11, 3; 42, 14, 2; 42, 14, 5; 42, 14, 6; 42, 14, 9 und ausserdem mehr als zwanzigmal, ferner Vell. 1, 9, 6; Val. Max. 6, 2, 3; Plin. N. H. 3, 14, 19 (114); 17, 25, 38 (244); Iustin. 33, 3, 3; Persi Sallust. Hist. bei den unter 87 genannten Grammatikern, und Tac. Ann. 4, 55; Persae Cic. l agr. 2, 19, 50; Flor. 2, 14, 3; Persis Augustin. Civ. Dei 3, 11. — Der Dat. Perseo Liv. 40, 5, 5; 40, 46, 5; 42, 33, 4; 44, 26, 1; 44, 43, 5; 45, 8, 6; 45, 43, 2; Iustin. 33, 1, 3; 33, 1, 7; Persi Cic. Tusc. 5, 40, 118; Senec. Cons. Marc. 13, 3; Persei Liv 39, 53, 4; 42, 25, 2; 42, 49, 7; 42, 52, 3; 43, 7, 9; 43, 8, 6; 45, 19, 5; Persae war die, wie es scheint, durch Hdschr. nicht beglaubigte Vulg. bei Cic. a. a. O., steht aber sicher bei Sidon Carm. VII 81. — Der Acc. Persea Liv. 31, 28, 5; 37, 57, 5; 38, 10, 3; 39, 53, 5; 40, 5, 9; 40, 54, 6; 40, 54, 7; 41, 23, 10; 41, 23, 11; 41, 24, 6; 42, 5, 4; 42, 6, 2; 42, 11, 5; 42, 13, 4; 42, 13, 11; 42, 29, 3; 42, 31, 1; 42, 36, 2; 42, 37, 7 und ausserdem noch etwa dreissigmal; Perseum Liv. 40, 7, 7; 40, 22, 13; 40, 24, 3; 40, 56, 11; Iustin. 32 2, 7; Oros. 4, 20, 36; Persen Cato bei Gell. 7 (6), 3, 16 zweimal; Cic. Verr. Acc. 1, 21, 55 und l. agr. 1, 2, 5; Sallust. Iug. 81, 1 und Hist. Brief des Mithrid. 7; Liv. 9, 19, 14; Vell. 1, 11, 1; Val. Max. 1, 8, 1 zweimal; 2, 2, 1; 5, 1, 8; 8, 11, 1; Senec. Cons. Marc. 13, 2 und Nat. quaest. 1, 1, 2; Tac. Ann. 12, 38; 12, 62; Iustin. 33, 2, 6; 38, 6, 3; Gell. 7 (6), 3, 22; Aur. Vict. de vir. illustr. 56, 3; 58, 1; Lactant. Instit. 2, 7, 10; Oros. 7, 2, 9; Fest. Brev. 7, 4; Prudent. c. Symm. 2, 561; Persem Cic. de imp. Cn. Pomp. 18, 55 im Erf., Teg. und Vat.; l. agr. 1, 2, 5 im Erl., aber C. F. W. Müller hier Persen; Fin. 5, 24, 70 im Pal. B und Erl.; Nat. Deor. 2, 2, 6 das erstemal in allen von Baiter benutzten Büchern, das zweitemal im Erl.; Prop. 5 (4), 11, 39 (im Flor. m. sec. Persen); Persam Vell. 1, 9, 4; aber Val. Max. 1, 8, 1 im Bern., die Herausgeber schreiben Persen. — Der Abl. Perseo Liv. 26, 25, 5; 31, 33, 3; 39, 23, 5; 39, 29, 3; 40, 6, 7; 40, 16, 3; 41, 19, 4; 41, 19, 5; 41, 22, 2; 41, 23, 9; 42, 11, 1; 42, 12, 5; 42, 12, 7 und ausserdem an wenigstens fünfundzwanzig Stellen; Plin. H. N. 33, 3, 17 (56); 33, 11, 50 (142); 34, 3, 7

(13); 35, 11, 40 (135); Perse Cic. pro Mur. 14, 31; Tusc. 3, 22, 53 und Divin. 1, 46, 103; Sallust. Cat. 51, 5; Liv. 42, 26, 3; Acta triumph. Capit. a. 587 zweimal; Val. Max. 1, 5, 3; 2, 2, 1; 2, 7, 14; 4, 3, 8; 4, 4, 9; Senec. Contr. 7, 2 (17), 7; Trog. Pomp. Prol. 33; Flor. 2, 13, 1; Gell. 7 (6), 3, 15; Pacat. Paneg. Theodos. 32, 1; Fest. Brev. 7, 4; Hieronym. Chron. 1 S. 37; 2 S. 146; Persa Cic. l. agr. 2, 33, 90; Gell. 7 (2), 3, 2.

90. Prob. Cathol. 1, 46 S. 1467 (IV 24, 15) sagt, dass die Griech. Namen auf as im Gen. ae und antis haben, und führt als Beispiele an „Mîmas Mimae vel Mimantis", „Gyas Gyae vel Gyantis", „Athamas Athamae vel Athamantis". Wir kennen nur Mimantis Plin. N. H. 5, 29, 31 (117); Dat. Mimanti Sil. 3, 394; Acc. Mimanta Verg. Aen. 10, 702; 10, 706; Stat. Theb. 9, 296; Amm. Marc. 31, 14, 8; 31, 14, 9; Gen. Athamantis Ovid. Met. 4, 420; Acc. Athamantem Cic. Tusc. 3, 5, 11; Hygin. Fab. 170 und Athamanta Ovid. Met. 4, 467; 4, 471; Val. Fl. 1, 280; Hygin. Fab. 21; Abl. Athamante Cic. in Pison. 20, 47, aber nur Gen. Gyae Verg. Aen. 5, 169; Acc. Gyan Verg. Aen. 1, 222; 1, 612; 5, 184; 5, 223; 10, 318; Sil. 1, 439; Stat. Theb. 2, 610; 7, 715; 9, 305. Vielleicht aber schrieb Prob. Gras Grae vel Grantis, wie bei Parrhas., Ascens. und Putsch. gelesen wird. *Γρᾶν* als Acc. von *Γρᾶς* hat Strabo 13, 1, 3, *Γρᾷ* als Dat. Paus. 3, 2, 1, *Γρᾶ* als Gen. Athen. 11 S. 466 c, und diesen Gen. geben dem Worte Arcad. S. 125 und Choerob. Anecd. Gr. S. 1181; bei dem letzteren werden andere einsilbige Namen auf *ᾶς* Gen. *ᾶντος* aufgeführt. Bei Lateinern wird sich allerdings Gras nicht leicht finden.

Calchas, welches im Griech. überall und im Latein gewöhnlich ant im Stamme zeigt, wie bei Cic. Divin. 1, 40, 87; 2, 30, 63; Verg. Aen. 2, 100; 2, 122; Val. Max. 8, 11 ext. 6; Stat. Achill. 1 493; 2, 7; Hygin. Fab. 190; Dictys 1, 21; 2, 7, hatte nach Prisc. 6, 10, 53 S. 702 (II 239, 9) in der alten Sprache im Gen. Calchae. Derselbe führt für den Abl. Calcha Plaut. Men. 5, 1, 48 (748) an. Nach Charis. 1, 15 S. 50 (I 66, 22) war bei Pacuv. und Plaut. der Acc. Calcham. Über den Voc. Calcha vergl. unter 81.

Mehrere Griech. Namen auf *ης* Gen. *εος* oder *ους* haben im Latein. im Gen. ētis, so wie wiederum einige, welche im Griech. immer *ητος* haben, im Latein. sowohl is wie etis zulassen.

Prisc. 6, 11, 60 und 61 S. 704 und 705 (II 244, 1): Graeca eiusdem terminationis (es), in *ους* vel *ος* vel *εος* genetivum Graecum terminantia, *ου* vel *ο* vel *εο* in i commutantia faciunt genetivum Latinum, ut *Παλαμήδης Παλαμήδους*, „Palamedes Palamedis", *Ἐτεοκλῆς Ἐτεοκλέος*, „Eteocles Eteoclis", *Χρέμης Χρέμητος*, „Chremes Chremetis" et „Chremis". Terentius in Andria (2, 2, 31): Etiam puerum inde abiens conveni Chremis (Dziatzko schreibt Terent. Andr. 368 Chremi). Idem in eadem (2, 2, 24 = 361): Egomet continuo ad Chremem. *Μένδης Μένδητος* nomen est urbis Aegyptiacae, cuius mentionem Pindarus facit, „Mendes Mendetis" et „Mendis". Sic quoque *Ῥάμνης Ῥάμνητος*, „Rhamnes Rhamnetis" et „Rhamnis", quod Graecum esse ostendit aspiratio post r posita, quod in Latinis nominibus non fit; *Λάχης Λάχητος*, „Laches Lachetis" et „Lachis". Sic et similia in *τος* terminantia genetivum Graecum. Nec mirum duplicem declinationem haec habuisse apud Latinos, cum apud Graecos quoque multa inveniuntur huiuscemodi ancipitem habentia declinationem teste Herodiano: *Γύγης* (nomen gigantis) *Γύγου* et *Γύγητος*, *Κόμης* (proprium) *Κόμου* et *Κόμητος*, *μύκης μύκου* et *μύκητος*, *Μύνης Μύνου* et *Μύνητος*, *Ποδῆς Ποδοῦ* et *Ποδῆτος*, *Μέγης Μέγου* et *Μέγητος*, *Πύδης Πύδου* et *Πύδητος*. Similiter „Thales" „Apelles" „Menes" „Ageles" „Calles" „Dares" varie declinantur. Unde Virgilius duplicem accusativum Graecum protulit in V, „Dareta" et „Daren", illos secutus, qui *Ποδῆτα* et *Ποδῆν*, *Μέγητα* et *Μέγην* protulerunt, ut (Aen. 5, 456) Praecipitemque Daren ardens agit aequore toto; in eodem (v. 463) Sed finem imposuit pugnae fessumque Dareta. Charis. 1, 15 S. 51 (I 68, 2): „Chremes" et „Laches" apud comicos similiter varie declinantur, modo „huius Chremis" modo „huius Chremetis", „Lachis Lachetis"; „Hermes" autem „Hermetis" tantum, ut „Socrates Socratis" tantum. Nam et „Pericles" „Stratocles" Graecae tantum sunt consuetudinis, nullum enim nomen in Latina lingua desinit in flexum e. Und S. 52 (I 68, 27): Quae Graeca flexo accentu proferuntur, haec inconfuso statu permanente secundum Graecam declinationem ordinantur, „es" syllaba terminata, ut „Eumenes Eumenus", „Aithales Aithalus", „Euprepes Euprepus"; quamquam quidam sic declinari maluerint, „Eumenetis" „Euprepetis". Derselbe 1, 17 S. 107 (I 132, 10): „Heres heredis" facit e littera subinflexa, ut „Pericletis" et

„Stratocletis“. Prob. Cathol. 1, 44 S. 1465 (IV 22, 22): „Hes“ producta Graeca sunt tertiae declinationis, „chis“ vel „tis“ facientia genetivo, „Laches Lachetis“ vel „Lachis“, Chremes Chremis“ vel „Chremetis“, „Dares“. Terentius: Puerum conveni Chremis. Vergl. noch Prob. Cathol. 1, 46 S. 1468 (IV, 24, 22); Charis. Exc. art. gramm. S. 89 (I 541, 39; I 542, 2) und Consent. S. 2050 (V 365, 16).

Wie im Griech. die Doppelform *Θαλῆς Θαλοῦ* und *Θάλης Θάλητος* vorhanden ist, so hat im Latein. Thales im Gen. sowohl Thalis als Thaletis. Thali als Dat. Apul. Flor. 18 S. 91; Thalem Plaut. Capt. 2, 2, 24 (274) und Bacch. 1, 2, 14 (122); Cic. Divin. 1, 49, 111; Lact. Instit. 3, 14, 5; Thalen Cic. de orat. 3, 34, 137 und Divin. 2, 27, 58; Apul. Flor. 18 S. 90 (ed. Krüger p. 30, 23); Thale Cic. Nat. Deor. 1, 33, 91; Thaletis Senec. Nat. quaest. 3, 13, 2; Iuven. 13, 184; Mela 1, 17, 86; Thaleti Val. Max. 4, 1 ext. 7; Senec. Nat. quaest. 4, 2, 21; Arnob. 2, 9; Augustin. Civ. Dei 18, 25; 18, 37; Thaletem Cic. de rep. 1, 16, 25; Mart. Capella 9 § 926; Serv. zu Verg. Aen. 3, 241; Thaleta Serv. zu Verg. Ge. 4, 363; 4, 382; Thalete Cic. de rep. 1, 14, 22; Cl. Mamert. de stat. anim. 2, 2 (ed. Engelbrecht p. 101, 11); Sidon. Epist. 4, 3, 5; Anth. Lat. ed. Riese 942, 14. Prob. Cathol. 1, 45 S. 1466 (VI 23, 18): Graeca „les“ terminata omnia producuntur, et aut „lis“ faciunt genetivo vel „tis“, ut „Thales Thalis“ vel „Thaletis“, „Eteocles Eteoclis“. Entsprechend sind die Doppelformen von Chremes, ausser den von Prisc. citierten Stellen Chremem Terent. Andr. 3, 2, 47 (527); Eun. 4, 4, 56 (724); 5, 2, 70 (909) und Phorm. 1, 2, 13 (63); 5, 6, 25 (865) und Chremetis Andr. 1, 5, 12 (247); Chremeti Phorm. 5, 9, 37 (1026); Chremetem Andr. 3, 1, 14 (472); 3, 3, 1 (533) und vermutlich in dem Verse eines Comikers bei Quintil. 8, 2, 16; Chremeta Horat. Sat. 1, 10, 40. Von Laches finden wir allein die Flexion Lachetem und Lachete, und zwar Lachetem in dem Verse eines Comikers (comic. pall. inc. 16 u. 17) bei Marc. Victor. 3 S. 2574 (VI 135, 6) und wie es scheint, auch bei Quintil. 7, 9, 10 (im Ambr. und Bamb. Lacheten), ferner Lachete Cic. Divin. 1, 54, 123; Iustin. 4, 3, 6. In Terent. Hecyra, der einzigen auf uns gekommenen Comödie, in welcher ein Laches auftritt, kommt nur der Nomin. und Voc. dieses

Namens vor. Aber von Philolaches ist Philolachi Plaut. Most. 1, 3, 11 (167) nach Camer. notwendiger Verbesserung (in den Hdschr. ist Philolacheti) und 5, 1, 34 (1082); Philolachem Plaut. Most. 1, 3, 127 (284); 4, 2, 48 (964); Philolachi Plaut. Most. 1, 3, 11 (167); 5, 1, 34 (1082); auch 4, 2, 58 (974) schreibt Leo Philolachi, in den Handschriften A P Philolachem; Philolache Plaut. Most. 1, 3, 88 (245), wozu noch Philolachae Plaut. Most. 2, 1, 27 (374) kommt, und Philolachetis Plaut. Most. 3, 1, 33 (560); Philolacheti Plaut. Most. 3, 2, 110 (797); Philolachetem Plaut. Most. 1, 4, 1 (313) schreibt Leo, sonst Philolachem; 1, 4, 5 (317); 2, 1, 2 (349); Philolachete Plaut. Most. 4, 3, 19 (1011). Der Acc. Daren beweist ebenso wenig für einen Gen. Daris, wie der Acc. *Μέγην* Il. 15, 302 (neben *Μέγητα* Il. 19, 239) für einen Gen. *Μέγους*.

Von Hermes sind Hermetis, Hermeti, Hermete gebildet bei Scaev. Dig. 45, 1, 122 § 2; C. I. L. 2, 4374; 2, 4527; 3, 1712; 3, 1743; 3, 1916; 3, 2004; 3, 2144; 3, 2218; 3, 2288; 3, 2350; 3, 2444; 3, 2511; 3, 5036; 5, 615; 5, 621; 5, 827; 5, 829; 5, 946; 5, 1144; 5, 1399; 5, 2180; 5, 2202; 5, 3033; 5, 3240; 5, 3787; 5, 4439; 5, 6581; 5, 7437; 5, 7545; 5, 8858; 6, 165; 6, 199; 6, 220 Z. 27; 6, 738; 6, 745; 6, 1851b; 6, 1868; 6, 2307; 6, 2331; 6, 2512; I. Neap. 1214; 1255; 1724; 2643; 6310, 36 und 205; 6541; 6542; 7081; 7089; Privil. veter. XIV Taf. 2 Z. 34; XXXII Taf. 2 Z. 29; XXXIII Taf. 2 Z. 34; XXXIV Taf. 2 Z. 34; XXXV Taf. 2 Z. 28; Orell. 1727; 2145; 2417; 2468; 2888; 2948; 3032; 5015 und Henz. 6752; 7358. Von Eutyches Eutychetis Eutycheti Eutychete C. I. L. 2, 4314; 2, 4602; 2, 4975, 40; 3, 1826; 3, 2103; 3, 2121; 3, 2527; 3, 4828; 3, 6313; 5, 6540; 5, 6787; 5, 6839; 5, 7188; 5, 7281; 5, 7737; 6, 1159; 6, 2293; 6, 2651; 8, 2842; 8, 3327; 10, 2267; 10, 8045, 21; 10, 8059, 151; 10, 8059, 152; 10, 8059, 211; 10, 8189 S. 1009; I. Neap. 486; 2465; 3209; 3251; 4123; 5655; 6042; 6382; 6420; 7039; 7043; 7140; Inscr. de l'Alg. 209; Orell. 2428; 2803; 4412; 4550; 4685; 4690 und Henz. 5079; 7205. Aithaleti Scaev. Dig 48, 10, 24. Apelleti (vorher Apeiti) C. I. L. 6, 1467, Z. 22; Apelletem Petron. 64; C. I. L. 6, 2286; Thiophiletis C. I. L. 5, 4510. Diogeneti Orell. 4869; Eugenetis Orell. 4845; Iophanetis C. I. L. 5, 110,

cf. Addit. S. 1025; Monogeneti C. I. L. 6, 13156; Proseneti C. I. L. 6, 8498; Protogeneti I. Neap. 1229. Euprepetis Henz. 6029; Euprepeti C. I. L. 6, 3910; 6, 7653; 6, 8914; Eusebetis und Eusebeti C. I. L. 5, 1012; I. Neap. 3099; Privil. veter. XXI Taf. 2 Z. 33. Niceti C. I. L. 6, 8731 (bis). Borustheneti I. Neap. 2922. Charicleti C. I. L. 6, 10664; 6, 10720; Diocletis, Diocleti, Dioclete I. Neap. 2646 Z. 16 und 5149; Lact. Mort. persec. 52, 3; Heracleti C. I. L. 5, 8332; Hieroclete C. I. L. 3, 133; 8, 9354; 8, 9355; 8, 9367; Stratocletis Inscr. de l'Alg. 3914; Themesthocleti C. I. L. 5, 67. Vergl. O. Sievers quaest. onomatol. (in Ritschl's acta soc. philol. Lips. 2 S. 55 bis 104) Cap. 1 § 1, und über Niciati und Niciate, Hermiati, Hylatis und ähnliches unter 22.

Einigemale zeigen Namen auf es in Inschr. die Flexion auf enis, eni, ene. Parnaceni C. I. L. 1, 1064, und Parnaseni Grut. 833, 13 (835, 7); Polynicen(e) C. I. L. 6, 10056 Z. 3; Hermen(e) I. Neap. 3180; (D)iogeneni I. Neap. 6725; Hermogenen(e) Henz. 6520; Pasiclenis Orell. 1728; Agathoclene Orell. 4540; C. I. L. 6, 10419; 6, 11615. Vergl. Sievers Cap. 1 § 7.

Eros und seine Composita haben zuweilen statt der Flexion auf otis die auf onis. Eronis I. Neap. 3739; 3929; 4789; 6310, 126; Eroni daselbst 1503; 1554; 6949. Phileros C. I. L. 1, 1087; Petron. 43, 1; 44, 1 (Pileros C. I. L. 1, 1062); Phileronis I. Neap. 6310, 24 S. 362; Phileronem Petron. 46, 8. Niceros Petron. 61, 3; Niceronem Petron. 63, 1 und Nicerotem Petron. 61, 1; Anteronis und Anteroni I. Neap. 921; 4486; Syneroni und Phileroni daselbst 1639 und 6310, 204. Vergl. Sievers Cap. 1 § 5.

Frauennamen auf is vertauschen in Inschr. öfters die Flexion auf idis mit der auf inis. Hymnini und Hymninis C. I. L. 1, 1059; 1, 1206; 6, 9583; 10, 4052 (Hymnidi und Hymnidis I. Neap. 5388 und Grut. 809, 7; 965, 5). Lampyrini C. I. L. 1, 1031. Charini C. I. L. 6, 14723; 9, 2383; 9, 3265; 10, 6276 (über Charidi vgl. unter 41). Laini und Lainis C. I. L. 6, 9887; 6, 11038; 10, 4375; 10, 5435; 10, 5491; I. Neap. 3729; 4388; 4443; 4662 (Laidi daselbst 731; 1511; 5795; 5964, vgl. über Laidem und Laide unter 55 und 59). Elpini C. I. L. 5, 5149; 6, 11433; I. Neap. 2972

(Elpidi, Helpidi und Helpedi daselbst 137; 1824; 2148; 2812; 3271; 5195; 6513; 6909; 7020; 7116; Helpidis 6975); Helpini C. I. L. 6, 8064; Erotini C. I. L. 6, 5211; 6, 6006; 10, 1750; 10, 4147; 10, 4910; 10, 4949; Orell. 2857 und 2870. Philotini C. I. L. 9, 675 (Philotidi Grut. 611, 2 und Nomin. Philotis Orell. 2888). (El)eutherini C. I. L. 9, 2280; (Ele)u(t)erini 10, 4136; (Eleut)herini I. Neap. 1078; Eleutherine als Dat. daselbst 3032. Antiochini und Antiochinis C. I. L. 2, 2223 (10, 4951); 9, 3193; 10, 5692; I. Neap. 4485; 7093. Dorinis C. I. L. 10, 4111; Dorin(is) 6, 11922 (Doridi I. Neap. 3441, über Doridem vgl. unter 55). Pierinis C. I. L. 6, 9730; Pierini 9, 955; 9, 3201 (Pieridi I. Neap. 233; 2824; 3785). Sinurini (für Synorini oder Synoridi) C. I. L. 4, 1398. Scepsini C. I. L. 4, 2201 (über Scepsidi vgl. unter 41). Argyrini I. Neap. 6501. Zmaragdini daselbst 6511. Nardini I. Neap. 3729 (Nomin. Nardis 993 und Dat. Nardi 957). Sabbini und Sabbinis C. I. L. 10, 4391; Sabini C. I. L. 10, 4947 (Burmann Anthol. 4, 149, Meyer 1278) in der Überschr., und Sābīs v. 2 (Meyer hat Sabidi, wie Burmann wollte, Gud. und Fabretti Sabini ex sched. Barber., andere Sabinae und Sabino). Agatemerini C. I. L. 6, 11594; Agelini 6, 11254; Amabilin(is) 6, 11507; Aprilini 6, 13840; Archilinem Plaut. Truc. 1, 2, 28 (130); Cerealini C. I. L. 6, 13131; Chiterini 6, 7802; Cinnamini 6, 1874; Damalini 10, 168; Daphninis 6, 6443 und Daphnini 6, 1957; Epicharini 6, 2650 (Epicharidi I. Neap. 3451); Graphini C. I. L. 6, 5037; Heuresinis 6, 5064; 6, 11628; Nobelini 6, 8189; 6, 9376; 9, 4654; Liberalini 6, 14459; Moschinis 6, 11457 (Moschidi 6, 12629); Naini 10, 2541; Natalini 5, 2269, vgl. Natalidi unter 41; Nicopolinis 6, 5420; Propolini 6, 11759; Sosini 10, 6492; Sylectini 6, 13132; Syrini 6, 12282; Vitalinis 6, 5552; 6, 12855 und Vitalini 6, 13237. Vergl. Sievers Cap. 1 § 6.

Weibliche Namen auf ō nehmen in der älteren Poesie und wieder bei den Späteren vor den Latein. Casusendungen ein n an. Quintil. 1, 5, 63: Nunc recentiores instituerunt Graecis nominibus Graecas declinationes potius dare; quod tamen ipsum non semper fieri potest. Mihi autem placet Latinam rationem sequi, quousque patitur decor. Neque enim iam „Calypsonem“ dixerim, ut „Iunonem“, quam-

quam secutus antiquos C. Caesar utitur hac ratione declinandi. Sed auctoritatem consuetudo superavit. Charis. 1, 15 S. 47 (I 63, 17): Nullum nomen o producta finitur nisi peregrinum, veluti „Ino“ „Sappho“ „Dido“, quae ideo quidam Graece declinare maluerunt, „huius Didus“ „Sapphus“ „Inus“. Sed melius esset secundum Latinam consuetudinem „huius Sapphonis“ „Didonis“ dicere. Nam et Pacuvius (403) sic declinat: Filios sibi procreasse eundem per Calypsonem autumant; et Accius (386): Custodem adsiduum Ioni (im Neap. Minoi) adposuit virgini. Virgilius autem hanc „Dido“ et „Allecto“ dicere maluit, ut (Aen. 4, 383) Et nomine Dido saepe vocaturum, et (7, 324) Luctificam Allecto dirarum ab sede dearum. Prisc. 6, 4, 18 S. 684 und 685 (II 209, 14): In o productam desinentia Graeca sunt feminina, et vel Graece declinantur, ut „Manto Mantus“: Virgilius in X (v. 199): Fatidicae Mantus et Tusci filius amnis; vel addita „nis“ faciunt genetivum, ut „Dido Didonis“. Accius (386): Custodem adsiduum Ioni adposuit virgini. Pacuvius (403): Filios sibi procreasse [dicitur] eundem per Calypsonem autumant. Plautus in Aulularia (3, 6, 19): Quos si Argus servet, qui oculeus totus fuit, quem quondam Ioni Iuno custodem addidit. Quod autem „Ionis“ et „Calypsonis“ et „Didonis“ dicitur, ostendit hoc etiam Caesellius Vindex in Stromateo his verbis: Calypsonem; ita declinatum est apud antiquos. Livius: Apud Nympham Atlantis filiam Calypsonem. Ennius in VIII (v. 272): Poenos Didone oriundos. Accius (386) in Ione: Custodem adsiduum Ioni instituit virgini. Phoc. 3, 11 S. 1704 (V 424, 22): Errant, qui „Didonis“ aut „Mantonis“ genetivum dicunt, cum et vocis asperitas et veterum auctoritas eiusmodi declinationem repudiat.

Didonis ist Priap. 67, 1 (bei Bücheler Didus); Iustin. 11, 10, 13; Treb. Poll. XXX tyr. 30, 2; Augustin. Confess. 1, 13, 21; Macrob. Sat. 4, 3, 6; 5, 2, 11; 5, 3, 18; 5, 17, 5; 7, 1, 14; Didoni Tert. de anima 33; Didonem Treb. Poll. XXX tyr. 27, 1; Augustin. Confess. 1, 13, 20; Prisc. 17, 10, 69 S. 1069 (III 148, 27); Macrob. Sat. 4, 6, 5; 5, 17, 4; 7, 1, 14; Didone Hieronym. Chron. 1 S. 21; 2 S. 100 und 101. Auch Serv. zu Verg. Aen. schreibt immer Didonis Didoni Didonem Didone, wie zu 1, 6; 1, 37; 1, 223; 1, 235; 1, 314; 1, 343; 1, 356; 1, 446; 1, 507; 1, 514; 1, 539; 1, 544; 1, 561; 1,

571; 1, 583; 1, 632; 1, 642; 1, 663; 1, 670; 1, 675; 1, 741 und an anderen Stellen, während er doch die Acc. Callisto, Hero und Io zu Ge. 138; 1, 207; 3, 152; 3, 258, und den Gen. Calypsus zu Aen. 3, 171 anwendet. Calypsonis Apul. Met. 1, 12 S. 46; Auson. Periocha Odyss. 4; Macrob. Sat. 5, 2, 10; Calypsonem Macrob. a. a. O. Ione Hieronym. Chron. 1 S. 11; 2 S. 63 und 78; Ionem Philarg. zu Verg. Ge. 3, 153; Ionis, Ioni und Ionem Serv. zu Verg. Aen. 7, 790; 7, 792; Ionis Prisc. 2, 6, 34 S. 583 (II 64, 8) im St. Gall. und Leid. (im Par. Riohis, im Bamb. ius, im Bern. IOTC). Ionis führt Serv. zu Verg. Aen. 10, 198 aus Plaut. an, wahrscheinlich ist das von Prisc. (vergl. oben) beigebrachte Ioni gemeint. Inonis und Ionem, Themistonis und Themistonem Hygin. Fab. 4; Tyronis Hygin. Fab. 60; Callistonis Serv. zu Verg. Ecl. 10, 57 und Ge. 1, 67; Callistone Prisc. 7, 8, 35 S. 749 (II 316, 19); Baubonis Arnob. 5, 27; 5, 29; 5, 35; 5, 39; Theanonis Inschr. Orell. 4714; Argonis Mart. Capella 8 § 841; 8 § 843; Eratonis C. I. L. 6, 5143; 6, 7846; 6, 7856.

Neben der Flexion von Athos nach der Attischen zweiten Declin. (vergl. unter 36) begegnet ein Nomin. Atho Ovid. Epist. ex Pont. 1, 5, 22; Liv. 44, 11, 3, und Mela 2, 2, 31 in den Vat. AB, im Flor. C und in anderen Büchern. Bei Verg. Aen. 12, 701 billigt Serv. die Lesart Athon als Nomin., wofür der Acc. Athona spreche, und Serv. selbst zu Ge. 1, 332 gebraucht Athon als Nomin. Lucil (Sat. 3, 14) bei Gell. 16, 9, 6 hat asperi Athones; Cic. Fin. 2, 34, 112 Athone, und Prisc. 6, 13, 70 S. 710 (II 255, 11) weist aus Cic. de rep. (3, 49) Athonem nach. Ebendaselbst giebt Prisc. 6, 3, 70 S. 710 (II 255, 11) ein Beispiel von Minonis (statt des regelmässigen Minois) aus Sallust. Hist. 2, 3 (5); Suet. Tib. 70; Galba 2 im Memm. Minonem ist bei dem Schol. German. Phaen. 69, aber Eyssenh. p. 384, 12 und Breysig p. 62, 4 Minoem. Auch der Dativ heroni invicto Ephem. epigr. 2 S. 300 Nr. 268, wahrscheinlich für heroi.

Vierte Declination.

91. Die vierte Declination umfasst diejenigen Nomina, deren Wortstämme auf ein ursprüngliches u ausgehen, nicht, wie in der zweiten Declination, auf ein aus dem älteren o ent-

standenes. Das u der vierten Declin. entspricht dem Griech. υ, besonders stehen den Verbalia auf tus, sus und xus die Griechischen auf τύς gegenüber, welche von Lobeck paralip. gramm. Gr. diss. 6 § 10 gesammelt sind.

Die Masc. und Fem. haben im Nom. Sing. ŭs, die Neutra ū. Diom. 1 S. 286 (I 308, 16), Prob. Cathol. 1, 56 S. 1476 (IV 30, 23), Pompei. Comment. S. 201 (V 185, 2), und Serv. de ult. syllab. S. 1803 und 1805 erklären zwar das u im Nomin., Voc. und Accus. der Neutra für kurz, aber Prisc. 7, 18, 87 S. 777 (II 362, 8) entgegnet in Beziehung auf diese Neutra: In quibus quamvis quibusdam artium scriptoribus videatur temporum esse differentia, dicunt enim nominativum quidem et accusativum et vocativum corripi, reliquos vero produci, ego in usu pariter in omnibus produci invenio casibus haec nomina; nec irrationabiliter. Omnis enim in quaecumque parte terminatio in u desinens producitur: „fluctu", „Panthu", „tu", „diu". Ovidius in VIIII Metamorphoseon (v. 298): Dextroque a poplite laevum pressa genū, digitis inter se pectine iunctis. Ecce enim hic accutativus est sine dubio et producitur. Apud Virgilium quoque in I (v. 320): Nuda genū nodoque sinus collecta fluentis. Quomodo enim sinus collecta accusativum iunxit nominativo, sic etiam „nuda genu". Auch der angebliche Prob. de ult. syllab. 4, 7 S. 1392 (IV 223, 29) giebt als Beleg des langen u im Nomin. den Vers aus Cic. Arat.: Iam Tauri laevum cornu dexterque simul pes. In dem daselbst für die Kürze des u angeführten Verse: Hac propter laevum genu omnis parte locatus, wird bei Prisc. 6, 4, 19 S. 685 (II 211, 3) und in dem Text von Cic. Arat. 27 richtig gelesen: At propter laevum genus omni ex parte locatas parvas Vergilias tenui cum luce videbis. Über dieses genus vergl. unter 92. Genū als Acc. ist ferner Ovid. Met. 4, 340; 10, 536; 12, 347, cornū ebenso Verg. Aen. 11, 859; Ovid. Met. 9, 97 und Fast. 3, 869, und nach den meisten Hdschr. Met. 2, 874, über welche Stelle unter 92 gesprochen wird.

Der Vocativ aller Nomina der vierten Declination ist dem Nomin. gleich, z. B. anus Plaut. Curcul. 1, 2, 43 (133).

92. Über die Neutra auf u sagt Charis. 1, 10 S. 18 (I 31, 4): Quarta declinatio habet et neutrale, quod in singulari quidem numero monoptoton est per u, in plurali vero recipit casus

suos, velut „hoc cornu huius cornu", pluraliter „haec cornua" et cetera. Item „hoc genu huius genu"; similiter „veru" „gelu" „tonitru" „seru". Derselbe 1, 12 S. 23 (I 35, 30): Sunt quaedam neutralia singulariter tantum monoptota, quae pluralibus casibus naturalem declinationem admittunt et appellantur heteroclita, velut „gelu", „genu", „testu" *ὄστρακον*, sed Virgilius haec testa in Georgicis (1, 391; 2, 351); et „veru" *ὀβελίσκος*, „seru" *ὀρός*, „tonitru", „cornu", „ossu" *ὀστέον*, et „os ossis", ut infra apparebit inter monosyllaba; „pecu et pecus pecoris", sicut apud Sallustium (Iug. 75, 4): domiti pecoris, et apud Vergilium (Ecl. 3, 6): Et sucus pecori et lac subducitur agnis; et alibi (Ecl. 3, 101) Pecorisque magistru. Und 1, 15 S. 49 und 50 (I 65, 29): U littera neutra tantum terminantur, et fere haec: „veru", „genu", „gelu", „cornu", „tonitru", et ut quidam volunt, „testu", quod e numero horum separandum est, quia auctores testam potius dixerunt, ut Virgilius (Ge. 1, 391): Testa cum ardente viderent scintillare oleum. Et Horatius (Carm. 3, 14, 19): Spartacum si qua potuit vagacem fallere testa. Alii autem separantes amphorae quidem „testam" dicunt, „testudinis" vero „testu", sed frustra. Nam et Graeci *ὄστρακον* sine distinctione dicunt tam amphorae quam „testudinis". Nomina autem nominativo u littera terminata in singularitate per omnes casus eandem u litteram servant novissimam, in pluralitate tantum declinantur, velut „genua genuum genibus", „cornua cornuum cornibus". Nec tamen dicimus „verua", cum sit simile, sed „vera" et „veruum veribus". Fest. unter pecuum S. 246: „Pecuum cum dixit M. Cato per casum genetivum, a singulari casus recti formavit, quo utebantur antiqui, it est „pecu", ac „testu", „tonitru", „genu", „veru", quorum omnium genetivus pluraliter geminat u litteram; nunc quia dicimus „pecus", „ut pectus", eam quae in usu est formam in declinationibus sequimur. Prisc. 4, 2, 11 S. 624 (II 123, 8): In u derivativa pauca invenio: „specus specu", „pecus pecu", „testa testu", „tonitrus tonitru", „cornus cornu". Nec interest aliquid inter primitivorum et derivativorum significationem, ideoque dubium, an sint derivativa dicenda. Und 5, 2, 10 S. 643 (II 146, 15): In u neutra sunt „cornu", „genu", „gelu". Desgleichen 6, 5, 77 S. 714 (II 262, 1): „Artus" quoque, cum neutro etiam genere „hoc artu" veteres proferebant, bene secundum quartam declinatur. Omnia enim masculina, quae neutra

quoque in u desinentia inveniuntur, eiusdem sunt declinationis, ut „hic tonitrus hoc tonitru", „hic cornus hoc cornu". Ergo similiter „hic artus hoc artu". Plautus in Menaechmis (5, 2, 102): Ita mihi imperas, ut ego huius membra atque ossa atque artua comminuam. Daselbst § 79 S. 715 (II 263, 22): „Tonitrus" quoque et „cornus", quando sint masculina, notantur, quod quartae sunt. Nam plerumque neutra inveniuntur, „hoc tonitru", „hoc cornu", de quibus supra quoque docuimus. Prisc. de nom. et pronom. et verbo 1, 9 und 10 S. 1303 (III 445, 10): „Penus" et „specus" tam masculini quam feminini et neutri generis inveniuntur, et secundae et tertiae et quartae declinationis, ut „hic et haec penus huius peni", et „hoc penus penoris", et „hoc penum peni", et „hoc penu huius penu". Similiter „hic et haec specus huius speci", et „hoc specus huius specoris", et „hoc specum huius speci", et „hoc specu huius specu". Phoc. 2, 4 S. 1692 (V 414, 11): U terminata sine controversia neutri generis sunt et quartae declinationis, aptota in singulari numero, in plurali declinantur, et sunt perpauca. E quibus pluralem numerum admittunt „genu", „cornu", „veru", „specu", „tonitru"; cetera semper singularia, ut hoc „seru", „gelu", „pecu", „testu". Dicimus tamen et „haec testa" et „hoc pecus". Donat. 2, 4, 4 S. 1748 (IV 376, 19): Nomen in u vocalem desinens nominativo casu numero singulari tantum neutrum, ut „cornu", „genu", „specu", „veru". Pompei. Comment. S. 156 (V 165, 12): U terminatus nominativus necesse est ut generis sit tantum neutri, ut „cornu", „genu", „gelu", „pecu".

Von den bei den Grammatikern aufgezählten Nomina auf u sind im Nomin. und Acc. Sing. nur cornu, genu und veru in anerkanntem Gebrauch, und auch zu diesen sind Nebenformen vorhanden. Prisc. in den oben mitgeteilten Stellen verbindet hic cornus und hoc cornu; er bringt jedoch 6, 4, 19 S. 685 (II 210, 16) als Beweis für den Nomin. cornus nur den Gen. cornus aus Lucan. 7, 217 (cornus tibi cura sinistri) bei, welcher zu cornu gehört (vergl. unter 94), dagegen steht ein Nomin. cornus bei Varro Sat. Menipp. 131: Phrygius per ossa cornus liquida canit anima, vergl. Bücheler, Rhein. Mus. 1865, 20 S. 425 und Stünkel, Varron. nomin. form. S. 8. Ferner giebt Prisc. a. a. O. § 20 (II 211, 17) aus Ovid. Met. 2, 874 dextra cornum tenet, und aus Met. 5, 383 flexile cornum.

In der ersteren dieser Stellen ist cornum auch im Med. 1 und in den exc. Calandrae. Die nämliche Form cornum ist als Nomin. Varro R. R. 3, 9, 14 im cod. Polit.; Scribon. Larg. 141; öfter bei Augustin. Civ. Dei in den aus der Vulg. angeführten Stellen (ed. Dombart II 203, 11; 204, 6; 205, 1; 205, 6; 211, 21); Psalm 88, 25 bei Augustin. Civ. Dei 17, 9 (ed. Dombart II p. 227, 4) in der Vulg. cornu; als Acc. Terent. Eun. 4, 7, 5 (775); Lucr. 2, 388; Colum. 6, 2, 7; 7, 10, 3; Petron. 39, 5; Gell. 1, 8, 2; 14, 6, 2; 18, 6 in der Überschr.; Veget. R. mil. 3, 19; Avien. Arat. 437; Solin. 27, 46; 27, 54, wenigstens in einer oder der anderen Hdschr.; Gargil. Mart. de cura boum 24; Pelag. 37 und 41, wo früher per cornum stand, jetzt aber per cornu von M. Jhm geschrieben wird, dagegen steht 256 (p. 84, 5) cornum. Dazu gehören der Gen. Sing. corni Marc. Emp. 1 fol. 89 (a), 38 und der Gen. Plur. cornorum Scrib. Larg. 60.

Neben genu steht genum bei Fronto ad M. Caes. 5, 44 (59); selten ist der Abl. Sing. geno Venant. Fortun. spur. 1, 62. Ferner genus als Neutrum. Diese Form als Nomin. hat Lucil. (Sat. 4, 31) bei Non. S. 207, 25; als Acc. belegt dieselbe Prisc. 6, 4, 19 S. 685 (II 211, 1) mit Cic. Arat. 27; 45 und folgendem Verse desselben Gedichts: Tertia sub cauda ad genus ipsum lumina pandit. Genus steht ferner als Acc. Cic. Arat. 254; 375; 399; 403; Ovid. Phaen. bei Prob. zu Verg. Ge. 1, 138; genoris als Genit. C. I. L 6, 9604 Z. 9.

Veru als Nomin. wird ausser den obigen Stellen der Grammatiker noch von Diom. 3 S. 490 (I 492, 47); Excerpt. ex Char. arte grammatica S. 107 (I 554, 8); Prob. Cathol. 1, 56 S. 1477 (IV 31, 26); Rhemn. Pal. S. 1371 (V 537, 23) und Consent. S. 2029 (V 347, 31) bezeugt. Veru als Acc. hat Plaut. Rud. 1, 2, 46 (134); Veget. Res milit. 3, 20 (ed. Lang p. 110, 1); als Nomin. Varro L. L. 5, 27, 127, hier ist jedoch im Flor. und Kopenh. vera als Plur. Verum wird als Nomin. geschrieben Plaut. Rud. 5, 2, 15 (1302); 5, 12, 17 (1304); als Acc. Plaut. Truc. 2, 7, 66 (628); ein Gen. Sing. veri findet sich bei Veget. Res milit. 3, 26 (ed. Lang p. 123, 6); zweifelhaft ist der Abl. vero bei Atta com. 2, wo Ribbeck mucrone schreibt. Über den Plur. sagt Charis. 1, 17 S. 118 (I 146, 10): „Vera" rectius dicimus et „testa", quam ut „genua" „cornua". Derselbe in der oben angezogenen Stelle 1, 15 S. 49 (I 66, 9) will

vera, nicht verua, aber doch veruum und veribus; wogegen Prisc. 5, 14, 76 S. 672 (I 188, 3) verua veribus aufstellt, und veruum für ungebräuchlich erklärt. Verua ist bei Paul. Festi unter veruta S. 374, 9 und bei Scrib. Larg. 16. Serg. Expl. in Donat. 2 fol. 62* (IV 541, 26); Cledon. S. 1897 (V 42, 10) und Augustin. Reg. ed. Keil V 501, 16 geben diese Form als unbedenklich.

Für das Neutrum artu statt des gewöhnlichen Masc. artus ist der einzige Beleg der Plur. artua in der von Non. S. 191, 10 und Prisc. 6, 15, 77 S. 714 (II 262, 7) angeführten Stelle Plaut. Men. 5, 2 102 (855).

Gelu als Neutr. behandeln Non. S. 207, 32; 487 1; 492, 3; Prisc. 5, 8, 43 S. 658 (II 170, 4) und 6, 4, 19 S. 685 (II 211, 9) als die herrschende Form, für welche die alte Sprache das Masc. gelus und das Neutr. gelum zulasse. Dieselbe Form geben ausser den oben angeführten Grammatikern noch Diom. 1 S. 286 (I 308, 14); Excerpt. ex Charis. arte gramm. S. 107 (I 554, 15); Prob. Cathol. 1, 56 S. 1477 (IV 31, 26) und Cledon. S. 1897 (V 42, 10), der Nomin. wird mit Ps. Ovid. Nux 106; Vulg. Iob 37, 10; Zachar. 14, 6 und Oros. 4, 20, 35 belegt, der Acc. gelu steht Vulg. Iob 38, 29; Eccli. 43, 21; Ierem. 36, 30; Daniel 3, 69. Gelus als Nomin. wird von Non. S. 207, 32 mit Afran. (106) und Acc. (390), gelum als Acc. mit Cato (Orig. 2 fr. 30) belegt, den nämlichen Vers des Acc. hat Prisc. 6, 4, 19 S. 685 (II 211, 9). Der Nomin. gelus ist auch bei Cato R. R. 40, 4 und Apul. Met. 9, 32 S. 654, der Nomin. gelum Varro R. R. 1, 45, 2, der gleichlautende Acc. als Neutr. Lucr. 6, 877. Für den Abl. gelo fürt Non. S. 492, 3 den Varro (Sat. Menipp. 467) an, und für den Gen. geli derselbe S. 487, 1 den Lucr. 5, 205; 6, 156, eine dritte Stelle dafür ist Lucr. 6, 530. Aber gelu als Genit. gebraucht Serv. zu Verg. G. 3, 360, vergl. unter 94.

Ossu ὀστέον et os ossis verbindet Charis. 1, 12 S. 23 (I 36, 1). Über ossu sagt derselbe 1, 17 S. 112 (I 139, 4): „Ossu" quidam, ut „veru" „genu" putarunt, inquit Plinius eodem libro VI, posse censeri. Nam ut „veribus", „genibus", „ossibus" quoque posse manifestum est. Und Prisc. 6, 13, 69 S. 710 (II 254, 6): Quidam veterum et „hoc ossu" et „hoc ossum" proferebant, unde Pacuvius (102) in Chryse: Ossuum (so im

Bamb., sonst ossum) inhumatum aestuosam aulam. Accio vero in Annalibus (fr. inc. 8): Fraxinus fissa ferox, infensa infinditur ossis. Ossua ist mehrmals in Inschr., wie C. I. L. 1, 1010; 3, 2097; 3, 2098; 3, 6443; 5, 1496; 5, 2051; 5, 3653; Inscr. de l'Alg. 4293; Orell. 2906; 4361; Burmann's Anthol. 4, 148 (Meyer 1277) v. 2 und 9; ossuum Pacuv. (102) bei Prisc. a. a. O.; Tert. Resurr. 30 dreimal; 31; 32; Arnob. 4, 8; Prudent. Perist. 2, 532; 5, 111; Vulg. (Amiat.) Prov. 14, 30; 16, 24; Ezech. 24, 5; Hieronym. de vir. ill. 16 im Paris. und Vatic.; Ennod. Panegyr. ed. Hartel p. 274, 4; Claud. Mamert. Stat. anim. 1, 21 (ed. Engelbrecht p. 72, 9) und 3, 11 (p. 174, 24), und diese Form verbindet das Fr. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (V 561, 11) mit os ossis ossi osse ossa ossibus. Damit ist die unter 76 bemerkte Stelle des Augustin. Reg. S. 1980 (V 500, 6) zu vergleichen. Über ossum Gen. ossi vergl. unter 129.

Pecu als Nebenform zu pecus pecoris bemerkt Charis 1, 12 S. 23 (I 36, 2). Derselbe sagt 1, 17 S. 113 (I 141, 8): „Pecu". Plautus in Bacchidibus (5, 2, 4): Pastor harum dormit, cum haec eunt a pecu halitantes. Idem in Rudente (4, 3, 5): Non vides referre me uvidum rete sine squamoso pecu? Und Prisc. 6, 16, 86 S. 719 (II 270, 8): Vetustissimi etiam „hoc pecu", unde „haec pecua" plurale dicebant. Hostius in I Annali: Saepe greges pecuum ex hibernis pastibus pulsae. Plautus in Mercatore (3, 1, 11): Nec pecua ruri pascere nec pueros nutricare. Idem in Truculento (5, 64): Pecua ad hanc collo in crumina ego obligata defero. Idem in Rudente (4, 3, 5): Non vides referre me uvidum rete sine squamoso pecu? Et Solinus in Memorabilibus de Britannia dicit (Cap. 22, 2): Ita pabulosa, ut pecua, nisi interdum a pastibus arceantur, ad periculum agat satietas. Pecu als Accus. hat Varro R. R. 2, 1, 3 und 2, 4, 10 im cod. Polit.; der Dat. pecui wird gewöhnlich in der Stelle des Lucil. (fr. inc. 46) bei Gell. 20, 8, 4 gelesen, L. Müller hat nach dem Lugd., Petav. und Magliab. und dem Vat. m. sec. pecu geschrieben (im Vat. m. pr. recu, im Reg. peccu), aber Hertz schreibt jetzt nach O. Kellers Vermutung et iecur addit; den Abl. pecu hat Plaut. ausser den von Charis. citierten Stellen noch Bacch. 5, 2, 20 (1138), ferner Varro L. L. 5, 17, 92 und Mamert. Genethl. Maxim. 10, 2 in den geringeren Büchern (in den besseren pecua); pecua haben

ausser Plaut. und Solin. noch Naev. (47) und Acc. (178 und 271) bei Non. S. 159, 5; Cato R. R. 141, 3 in einer alten Gebetsformel; Cic. de imp. Cn. Pomp. 6, 15 nach der Anführung bei Serv. zu Verg. Ge. 3, 64, wo aber die neueren Herausgeber pecuaria oder pascua lesen; Cornific. 4, 34, 46 (im Bamb. B und Turic. pecuaria); Liv. 5, 48, 3; 26, 34, 5; 35, 21, 6 (hier in der Bas. Ausg. von 1535); Plin. N. H. 8, 43, 68 (167); Apul. Met. 2, 1 S. 83; 2, 5 S. 98; 7, 11 S. 465; Min. Fel. 36, 5; Prudent. Perist. 10, 333; pecuum Cato (Orig. 5 fr. 5) bei Gell. 7 (6), 3, 37 im Reg. und nach Fest. S. 246 (b) 14; pecubus haben Spengel und Ribbeck geschrieben in dem Verse des Caecil. (93) bei Non. S. 159, 5, in den Hdschr. ist pecudibus, auch Lucr. 6, 1132 war pecubus Conjectur von Gifan.

Penu als Neutrum bezeugt ausser Prisc. de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303 (III 445, 13) allein Donat. zu Terent. Eun. 2, 3, 18. Bei Charis. 1, 17 S. 113 haben die Worte: hoc etiam penu et hoc penum Afranius dixit in Talione, welche sich in den Ausg. von Fabric. und Putsch. finden, keine handschriftliche Autorität und fehlen deshalb bei Keil (I 140, 13). Prisc. 5, 8, 44 S. 659 (II 171, 2) und 6, 14, 76 S. 713 (I 261, 8) giebt aus dem gedachten Stücke des Afran. intra oder in penum erile.

Seru für serum, welches in den angeführten Stellen des Charis. 1, 10 S. 18 (I 31, 7) und 1, 12 S. 23 (I 36, 1) und bei Phoc. 2, 4 S. 1692 (V 414, 4) erwähnt wird, ist sonst unbekannt.

Specu als Neutr. hat ausser Prisc. 4, 2, 11 S. 624 (II 123, 8) und de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303 (III 445, 13); Phoc. 2, 4 S. 1692 (V 414, 3) und Donat. 2, 4, 4 S. 1748 (IV 376, 20) noch Cledon. S. 1897 (V 42, 10). Dieser bemerkt dazu den Plur. specua, welchen auch Mart. Capella 3 § 293 als in der alten Sprache üblich bezeichnet. Serv. zu Verg. Aen. 4, 254 sagt: ad quoddam specu. Über andere Formen des Wortes vergl. unter 129.

Über testu handelt Charis. ausser den oben mitgeteilten Stellen 1, 12 S. 23 (I 35, 32) und 1, 15 S. 49 (I 65, 30) noch 1, 17 S. 118 (I 145, 23), indem er sagt: „Testu“ ut „genu“ Fl. Caper veteres ait uti solitos. Mummius (1) in Atellania † riunius: Ad spectacula est videre in testu quan-

tum sit caput. Afranius (423): Indignum vero dici solet testu. At Maro (Ge. 1, 391; 2, 351) testam dixit. Der Plur. zu testu ist testa, nicht testua, nach der unter veru angezogenen Stelle des Charis. 1, 17 S. 118 (I 146, 10) und nach Phoc. 2, 4 S. 1692 (V 414, 15). Nämlich auch testum wurde gebraucht, testum steht als Nomin. Sulpic. Sev. Chron. 2, 2, 3; als Acc. Cato R. R. 76, 2; Cornific. 4, 67; Sulpic. Sev. Chron. 2, 3, 6; 2, 3, 7; Ser. Samm. 189 (185) im cod. A; testo als Abl. bei Cato R. R. 76, 4; 84, 2; Cornific. 4, 9; Plin. N. H. 30, 13, 39 (114); 32, 7, 26 (81); Petron. 136, 9; testu kommt nur als Abl. vor, Cato R. R. 74; 75; Ovid. Fast. 2, 645; 5, 510, und so auch in dem Verse des Mummius und höchst wahrscheinlich in dem des Afran. bei Charis.

Tonitru wird übereinstimmend von den Grammatikern, von Fest. unter pecuum S. 246; Serv. zu Verg. Aen. 5, 694; von Charis. 1 S. 23 (I 36, 1); 1 S. 49 (I 65, 30); Excerpt. ex Charis. arte gramm. S. 108 (I 554, 31); Prisc. 4, 1, 2 S. 619 (II 118, 5); 6, 15, 77 S. 714 (II 262, 4); de nomine et pronomine et verbo 1, 9 S. 1302 (III 445, 9); de accentibus 20 S. 1291 (III 523, 5); Prob. Append. ed. Keil IV 198, 32 (ed. W. Foerster S. 31 Nr. 162); Serg. Explan. in Donat. II fol. 62 (IV 541, 23); Auct. de idiom. gen. ed. Keil IV 584, 49 als Nomin. aufgestellt; aber nachgewiesen sind als Nomin. nur tonitrus und tonitruum, und keine der vorkommenden Casusformen fordert die Annahme eines Nomin. tonitru. Tonitrus als Nomin. Sing. giebt Non. S. 227, 15 aus Plaut. Amph. 5, 1, 10 (1062), ferner bei Venant. Fortun. 7, 14, 29; tonitrum als Acc. haben Lucr. 6, 164; 6, 171; Ovid. Met. 14, 542; Plin. N. H. 2, 54, 55 (142); Augustin. Civ. Dei 18, 28; tonitrus als Nomin. und Acc. Plur. Ovid. Met. 2, 308; 3, 301 und Trist. 1, 9, 49; Plin. N. H. 10, 54, 75 (152), Detlefsen hier tonitruus; Lucan. 7, 197; Val. Fl. 1, 692; 4, 663; Sil. 12, 611; 12, 724; 13, 16; Stat. Theb. 1, 258; 12, 655 und Achill. 1, 489; Gell. 10, 12, 3; Arnob. 5, 10; tonitruum als Nomin. oder Acc. Sing. Plin. N. H. 2, 79, 81 (192); 36, 13, 19 (88); Tert. adv. Marc. 3, 6; adv. Hermog. 32 und adv. Prax. 28; Vulg. Eccli. 40, 13; Trebell. Poll. Gallieni 5, 3; Vopisc. Carus 8, 3; 8, 6; tonitruo als Abl. Vulg. Isai 29, 16; Augustin. Confess. 1, 16, 25; Venant. Fortun. 3, 4, 2. Bei Senec. Nat. quaest. 2, 54, 1;

2, 56, 1 wurde in den früheren Ausg. tonitruum als Acc.; 2, 11, 2 tonitruo als Abl.; 2, 1, 3; 5, 18, 6 tonitruis als Abl. Plur. gelesen. Für tonitruum ist tonitrum hergestellt, in der ersteren Stelle aus dem Bamb., Berl. und Pal. 4 (tonitruum ist daselbst im Guelf. und Pal. 3), in der zweiten aus dem Berl. und Guelf. (tonitruum im Guelf. m. pr. und Bamb.); für tonitruo tonitru aus dem Berl. (tonitruo im Bamb. und Guelf.); für tonitruis tonitribus, in der ersteren Stelle aus dem M mm. und Nicot. (tonitruis im Bamb., Guelf., Pal. 3 und Colon., tonitrubus im Berl.), in der zweiten aus dem Berl., Pal. 3, den codd. Opsop. und dem Rande des Guelf. (tonitruis im Bamb., Guelf., Pal. 4 und Colon., tonitrubus im Erf. nach Herel's Angabe). Tonitru als Acc. wurde sonst Plin. N. H. 2, 54, 55 (142) gelesen, ist aber von Sillig nach dem Tol. und den Par. a und d in tonitrua berichtigt. So gehören der Gen. Sing. tonitrus Stat. Theb. 7, 324 und Paul. Festi 57, 11; der Abl. Sing. tonitru Pacuv. (413) bei Cic. Divin. 1, 14, 24; Acc. (223) bei Non. S. 505, 15; Verg. Aen. 4, 122; 5, 694; Sil. 9, 423; Venant. Fortun. 8, 1, 9; der Gen. Plur. tonitruum Dichter bei Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 2, 1; Vopisc. Carus 8, 5; Amm. Marc. 23, 5 12 und der Dat. und Abl. Plur. tonitribus Varro Sat. Menipp. 56; Liv. 1, 16, 1; 2, 62, 1; Ovid. Met. 11, 496; Phaedr. 5, 7 (8), 23 zu tonitrus, der Nomin. und Acc. Plur. tonitrua Ovid. Met. 1, 55; 12, 52; Tert. Apol. 11; Minuc. Fel. 5, 9; Lactant. 7, 6, 4; Vulg. Exod. 9, 23; Amm. Marc. 21, 1, 12 zu tonitruum. Über diesen Casus wurde jedoch nach Charis. 1, 17 S. 118 (I 146, 10) gestritten, ob tonitrua oder tonitra zu sagen wäre, und Prisc. 6, 4, 20 S. 686 (II 212, 3) giebt in einem Verse des Acc. (480) inter tonitra.

Auf die oben mitgeteilte Stelle des Charis. 1, 12 S. 23 (I 36, 5) folgen in der Ausg. von Putsch. die Worte: Et Pecoris quam lactis abundans (Verg. Ecl. 2, 20); hoc algu τὸ κρύος, et algor algoris, ut Cicero. Aber dieser Zusatz hat keine Autorität, und ein Neutrum algu ist ohne Beispiel, denn bei Lucr. 5, 747 war es willkürliche Conjectur von Wakefield. Prisc. 6, 9, 46 S. 699 (II 235, 4) stellt als Nebenform zu algor allein algus auf, und belegt den Acc. algum mit einem Verse aus Plaut. Vidularia, den Abl. algu mit Plaut. Rud. 2, 7, 24 (582), und Charis. 1, 17 S. 98 (I 122, 20) giebt die letztere Form

allein aus derselben Stelle. Algu als Abl. ist noch Plaut. Most. 1, 3, 36 (193) und wird von Non. S. 72, 7 aus Acc. (111); Lucil. (Sat. fr. inc. 81); Varro (Sat. Menipp. 171) und Lucr. 3, 732 nachgewiesen.

Sexu als Nom. und Acc. beruht auf einer Conjectur von Scaliger bei Fest. unter secus S. 334. Bei Fest. wird nämlich gelesen: Secus aliter significat sexu, natura habituque, ex Graeco, quam illi vocant ἕξιν. Afranius (240) in Privigno sic ait: Orbus virili sexu adoptavit sibi. Pacuvius (68) in Atalanta: Triplicem virili sexu partum procreat. Und bei Paul. S. 335: Sexus natura vel habitus ex Graeco ἕξις vocatur. Hiernach vermutet Scal. bei Fest.: Sexus, aliter sexu, natura habitusque ex Graeco u. s. w., und in dem Verse des Afran. virile sexu. Mit nicht mehr Wahrscheinlichkeit setzt Scal. sexu für secus in den Stellen des Sallust. und Sisenna bei Non. S. 222, 19: Sexus masculini generis esse manifestum est; neutro Sallustius dixit Histor. libro II: At Metellus in ulteriorem Hispaniam post annum regressus, magna gloria concurrentium undique virile et muliebre secus per vias et tecta omnium visebatur. Sisenna Histor. lib. III: Tum in muro virile ac muliebre secus populo multitudine omni collocata.

93. Die gewöhnliche Endung des Gen. Sing. ūs (in späterer Zeit auch ŭs, so spiritŭs Sedul. Pasch. carm. 1, 292; 1, 295; 2, 239; 3, 139; domŭs Sedul. 3, 161; sexŭs Sedul. 3, 266), welche in Inschr. auch uus geschrieben wird, wie conventuus C. I. L. 2. 2416; exercituus Orell. 4922 und Henz. 5918, domuus C. I. L. 2 inscr. fals. 12*; 9, 4794; tonitruus Sedul. 5, 1 S. 274, kann durch unmittelbare Verbindung des Casuszeichens mit dem Vokale des Stammes entstanden sein, wie der alte Gen. der ersten Declin. auf ās. Indessen war in der älteren Sprache die Endung uis in Gebrauch, aus welcher alsdann ūs als zusammengezogen erscheint. Helen. Acron. bei Charis. 1, 17 S. 105 (I 130, 12): Et „huius fructuis", ut „senatuis", veteres extulerunt. Charis. 1, 17 S. 116 (I 143, 12): „Senatuis", ut „fluctuis". Ita genetivum, inquit Plinius, declinabant, ut G. Fannius Cos. contra G. Gracchum: „Senatuis consulta". Derselbe 1, 17 S. 93 (I 117, 16) liest bei Cic. Nat. Deor. 3, 20, 51: Cur autem „arcuis" species non in deorum numero ponatur? Prisc. 7, 18, 88 S. 777 u. 778 (II 362, 23): Genetivus in „us"

desinentium fit producta „us“, ut „huius senatūs“, „huius manūs“. Vetustissimi tamen inveniuntur eorum nominum etiam in „uis“ divisas proferentes genetivum. Terentius in Heautontimorumeno (2, 3, 44): Texentem telam studiose ipsam offendimus, mediocriter vestitam veste lugubri, eius anuis causa, opinor, quae erat mortua. Non. S. 483, 37 giebt Beispiele von quaestuis aus Varro de liberis educandis (unsicher ist das Beispiel aus Nov. 105); S. 486, 6 von partuis aus Varro (Sat. Menipp. 26); S. 491, 9 von fructuis aus Varro R. R. 1, 2, 19; S. 491, 21 von domuis aus Varro (Sat. Menipp. 522); S. 492, 11 von fructuis aus Varro (Sat. Menipp. 295); S. 494, 10 von victuis aus Varro de vita populi Romani I; S. 494, 14 von graduis aus Varro de vita populi Romani II; S. 494, 19 von anuis aus Varro de liberis educandis; und Gell. 1, 4, 16 meint, dass Varro und Nigid. Figulus nicht anders gesprochen und geschrieben haben, als „senatuis“ “domuis“ „fluctuis“. Noch Auson. Parent. 16, 1 hat nuruis. In dem Denkmal de bacchan. C. I. L. 1, 196 steht viermal, Z. 8. 17. 21. 23, senatuos; und nach Suet. Aug. 87 und Mar. Victor. 1 S. 2456 (VI 9, 4) sagte Augustus im Gen. domos, oder wie Ritschl Prooem. des Bonner Lect. Verz. Winter 1852 auf 53 S. 7 (Opusc. 4 S. 169) corrigiert, domuos.

Noch häufiger sind Genitive auf i, welche Form Ritschl aus uis durch Abwerfung des s und Zusammenziehung von ui entstehen lässt. Einfacher scheint es, darin einen Übergang in die zweite Declin. zu erkennen, zumal da von mehreren Nomina der vierten Declin. auch andere Casus nach der zweiten Declin. gebildet werden. Vergl. unter 123.

Wir lesen adventi Terent. Phorm. 1, 3, 2 (154); fructi Cato R. R. 4; Terent. Ad. 5, 4, 16 (870); Turpil. (12 und 87) bei Non. S. 491, 6 und 7; Auson. Sept. sap. 3, 10; Claud. Mamert. Ep. 1 (ed. Engelbrecht p. 199, 16); gemiti Plaut. Aul. 4, 9, 11 (722); ornati Terent. Andr. 2, 2, 28 (365) und Eun. 2, 2, 6 (237); quaesti Plaut. Aul. 1, 2, 5 (83); Most. 5, 1, 58 (1107); Poen. Prol. 95 und Persa 1, 2, 14 (86); Terent. Hec. 5, 1, 9 (735) im Bemb. und 5, 3, 38 (836); senati Plaut. Cas. 3, 2, 6 (536) und Epid. 2, 2, 5 (188); sumpti Plaut. Cas. 2, 7, 2 (225) und Trin. 2, 1, 21 (250); Cato R. R. 21, 5; 22, 3; tumulti Plaut. Cas. 3, 5, 22 (648) und Poen. 1, 1, 79 (207); Terent. Andr. 2, 2, 28 (365) und Hec. 3, 2, 21 (356); victi

Plaut. Capt. 4, 2, 75 (855). Dazu die Anführungen bei Non. S. 485 über adspecti aus Acc. zweimal (88 und 188); S. 484 über aesti aus Pacuv. (97); S. 485 über exerciti aus Acc. zweimal (150 und 311) und Varro de vita populi Romani II; S. 491 über fructi aus Turpil. zweimal (12 und 87); S. 485 über lucti aus Acc. zweimal (491 und 513); S. 486 über parti aus Pacuv. (70); S. 488 über piscati aus Turpil. (22) und Pompon. (119); S. 491 über porti aus Turpil. (49); S. 483 und 492 über questi aus Caecil. (130); Titin. (26); Turpil. zweimal (42 und 84); Pompon. (123) und Varro (Sat. Menipp. 436); S. 485 über salti aus Acc. (435); S. 484 über senati aus Sallust. Cat. 30, 3 und über senati consultum aus Sisenna fr. 136 (ein zweites Beispiel von senati consultum aus Sisenna fr. 119 hat Non. S. 130); S. 491 über soniti aus Caecil. (21) und Pacuv. (133); S. 490 über strepiti aus Enn. (Fab. 139); S. 484 über sumpti aus Caecil. (180); Turpil. 172; Lucil. (Sat. 30, 19) und Varro (Sat. Menipp. 52), (dieselbe Stelle des Turpil. giebt Non. auch S. 525, und eine andere desselben S. 132); S. 484 und 489 über tumulti aus Enn. (Fab. 138); Turpil. (154); Afran. (394); Acc. (tr. 485; Aen. 1); Pomp. (121) und Sallust. Cat. 59, 5. Charis. 1, 17 S. 103 (I 128, 17) giebt aus Naev. partem exerciti; Gell. 9, 13, 17 in einer Stelle des Claud. Quadrig. ne impetum icti haberet, wo jedoch Hertz nach dem Reg. in ictu geschrieben hat. Mar. Victor. 1 S. 2456 (VI 9, 2) sagt von Licin. Calvus: Consultum senati ipse (Keil vermutet idem saepe) scripsit, et ad C. Caesarem senatus consultum (Keil vermutet senatuis consultum). Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 10 (I 20, 19) und Exc. art. gramm. S. 85 (I 539, 12) führt aus Sallust. Cat. 36, 5 duobus senati decretis und aus Terent. Hec. 5, 3, 38 (836) und Andr. 2, 2, 28 (365) quaesti gratia und nihil tumulti an; vergl. das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 127 (V 555, 6). Bei Donat. zu Terent. Andr. 2, 2, 28 wird aus Sallust. citiert: ergo senati decreto serviendum ne sit, und bei Prisc. 6, 14, 73 S. 711 und 712 (II 257, 20) wird ausser mehreren der oben aufgeführten Stellen des Plaut. und Terent. noch aus Sallust. Cat. 53, 1 senati decretum beigebracht, auf welche Stelle auch Charis. 1, 17 S. 116 (I 143, 14) hinweist. Senati ist ferner bei Sallust. Cat. 38, 2; 38, 3 und Iug. 25, 7; 25, 11.

Bei Cic. Nat. Deor. 3, 20, 51 liest Prisc. 6, 14, 74 S. 712 (II 259, 4) arci species; vergl. unter 123. Senati fand Charis. 1, 17 S. 116 (I 143, 15) bei Cic. Divin. in Caecil. (in unseren Hdschr. ist daselbst 5, 19 der Gen. senatus) und pro Oppio II; wir lesen es Phil. 3, 15, 38 im Vat.; Epist. ad Fam. 2, 4, 7 und 5, 2, 9 im Med., das erstemal m. pr.; Har. resp. 5, 8 und 7, 14 im Par; Inscr. d'Alg. 24. In mehreren Stellen des Liv. ist in einzelnen Hdschr. die Abbreviatur sic für senati consultum, 4, 25, 14 im Leipz. und Lovel. 2; 4, 30, 15 im Lovel. 5; 4, 45, 7 im Voss. 2; 5, 51, 1 im Par., Med., Harl. 1 und Leid. 1; 7, 40, 7 im Med.; 9, 28, 8 im Par., Med., Leid. 1 und in anderen Büchern; 22, 10, 1 im Oxf. N.

Vorzüglich in Inschr. ist senati gebräuchlich. Ex senati consulto C. I. L. 1, 199 Z. 4; 1, 547 zweimal und 549; ex senati consolto 1, 548; senati consultum Henz. 6593; de senati sententia C. I. L. 1, 200 Z. 31 und 1, 632. So ist senati consultum auch in dem SC. bei Cael. an Cic. Epist. ad Fam. 8, 8, 6. Überhaupt scheint sich der Gen. auf i in einem Nomen der vierten Declin. am längsten in senati erhalten zu haben, so dass Quintil. 1, 6, 27 schreiben konnte: Quid de aliis dicam, cum senatus senatus senatui, an senatus senati senato faciat, incertum sit? Vergl. über senato unter 123. Das älteste Beispiel des Gen. senatus in einer Inschr. ist in der Inschr. von Cora C. I. L. 1, 1149.

Noch Auson. hat senati Idyll. 8, 5 und Epist. 16, 19; 25, 56, und auch fructi Lud. VII sap. Chilo 10; Claud. Mamert. Epist. 1 S. 199, 16 und sumpti Auson. Epist. 7, 39.

94. Der Gen. Sing. der Neutra ging nach den Angaben beinahe aller Grammatiker, Prob. Cathol. 1, 4 S. 1441 (IV 3, 25); 1, 56 S. 1476 u. 1477 (IV 31, 28) und Instit. art. S. 321 (IV 114, 38); Mar. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2, 82 (VI 483, 2); Serv. zu Verg. Aen. 1, 212 und 3, 22; Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 18 (I 31, 5); 1, 15 S. 50 (I 66, 6); Excerpt. ex Charis. arte gramm. S. 95 (I 547, 3); S. 102 (I 551, 19); Diom. 1 S. 279 (I 303, 23); Prisc. 7, 18, 87 S. 777 (II 362, 8); Phoc. 2, 4 S. 1692 (V 414, 11); Pompei. Comment. S. 201 (V 185, 2); des Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 139 (V 564, 21) und des Cledon. S. 1897 (V 42, 9), gleich dem Nomin. und Accus. auf u aus, daher diese Nomina, da der

Dat. aller Nomina der vierten Declin. die Zusammenziehung von ui in u gestattet, im Sing. als Indeclinabilia, monoptota oder aptota, bezeichnet werden. Prob. Cathol. 1, 4 S. 1441 (IV 3, 25) erklärt geradezu: quoniam genetivus singularis „us" syllaba terminatus in genere neutro nunquam reperitur. Serv. zu Verg. Aen. 3, 22 und Charis. Exc. art. gramm. S. 95 (I 547, 5) erkennen wenigstens an, dass Lucan. 7, 217 den Gen. cornus gebraucht habe, für welchen freilich Prisc. 6, 4, 19 S. 685 (II 210, 17) einen Nomin. cornus annimmt. Bei Serv. wird hinzugefügt: Sic Cicero in Arato „huius genus" pro „genu", und nach dem Fragm. Bob. de nom. et pronom. a. a. O. war bei den antiqui der Gen. „genus" und „cornus", der Dat. „genui" und „cornui", wobei wieder Lucan. 7, 217 angeführt und auch noch bemerkt wird: et Livius ubique in historia; posteritas inter monoclita posuit.

Mit Entschiedenheit aber erklärt sich dafür, dass der Gen. auch der neutra us haben müsse, Mart. Capella 3 § 293: Quaeritur de genetivo singulari, quem alii in „us", alii in u litteram egerunt, nec non dativo, quem alii in i agunt, ut „genui" „cornui", quidam veteres secuti ablativo similem faciunt, „huic genu" „cornu", quoniam pluraliter „genubus" et „cornubus" amissaque ultima syllaba relinquitur dativus singularis, sicut fit in „civibus" et „suavibus", et quoniam „genibus" et „cornibus" dicimus, i littera in locum n litterae transit, et sicut „optimum" et „maximum" item dicimus, cum „optumus" et „maxumus" diceretur. Sunt aliqui, qui genetivo casu „genuis" et „cornuis" dicant, sed non debet genetivus plures habere syllabas quam dativus et ablativus. Quamvis ergo dissimilia sint „senatus" et „exercitus", tamen sic „genus" et „cornus" genetivo dicendum est, quemadmodum „senatus" et „exercitus". Praeterea quaecumque omnia vel participia genetivo singulari in „is" exeunt, dativo plurali syllaba crescunt, ut „Catonis Catonibus"; secundum quam rationem, si esset „genuis" „cornuis", genuibus fecisset, ut syllaba cresceret.

Von unseren Schriftstellern hat Caes. bell. civ. 3, 68, 2 dextri Caesaris cornu cohortes, mit der Var. dextrum; bei Ald. ist cornus. Bell. Afr. 60, 3 tertiam aciem in sinistrum suum cornu contulerat, et usque ad aciei sua mediam legionem porrexerat, et ita collocaverat, uti sinistrum suum cornu triplex esset; in den letzten Worten hat der Petav. sinistri sui cornu, der Par. 2 sinistri sui cornus, so dass acies zu supplieren wäre. German.

Phaen. 178 cornus flamma sinistri. Lucan. 7, 217 cornus cura sinistri. Cels. 5, 22, 2; 5, 24, 4; 6, 6, 16; 6, 9 S. 246 Daremb. ist in der Vulg. cornu als Gen., aber an den beiden letzten Stellen im Med. 1 cornus. Plin. N. H. 2, 25, 22 (90); 8, 20, 29 (71); 9, 15, 20 (50); 13, 25, 52 (142); 28, 9, 42 (149); 28, 11, 46 (163); 28, 11, 46 (165); 28, 11, 46 (166); 28, 11, 47 (167); 28, 11, 49 (178) zweimal; 28, 12, 53 (193); 28, 12, 53 (194); 28, 13, 54 (196); 28, 13, 57 (200); 28, 14, 58 (204); 28, 14, 58 (205); 28, 14, 59 (211) zweimal; 28, 16, 63 (226); 28, 16, 64 (227); 28, 17, 67 (230) zweimal; 28, 17, 69 (233); 28, 18, 73 (239); 28, 18, 74 (241); 28, 19, 77 (246); 28, 19, 77 (252); 28, 19, 79 (260); 37, 10, 60 (167) ist überall in guten Hdschr. cornus; 10, 70, 90 (195) und 13, 25, 51 (140) schreibt Detlefsen cornuus. Cornus steht ferner Curt. 4, 12, 11; 4, 13, 29; 4, 13, 30; Solin. 27, 46 (im Heidelb. und Bern. jedoch cornu); Marc. Empir. 1. Dagegen Samon. 564; Cael. Aurel. Chron. 2, 4 S. 129; 3, 5, 76 S. 240; 4, 8, 120 S. 341; 4, 8, 124 S. 343; Veget. Art. vet. 1, 20, 1; 1, 44, 5; 4, 10, 2; 4, 12, 3 cornu cervini oder cervini cornu, und Prisc. Perieg. 151 formam cornu. Ferner Liv. 44, 40, 8 genus tenus; Fronto ad M. Caes. 5, 6 m. pr. und 46 genus dolore und dolorem; M. Caesar an Fronto 5, 45 u. 5, 59 doloribus genus und dolorem genus; aber Plin. N. H. 11, 45, 103 (250) genuus utriusque commissura und Ovid. Met. 10, 536 im Flor. Marc., Med. 1, Pal. 2 und Bernegg. fine genu womit indessen das unter 57 angeführte osse fini und radicibus fini zu vergleichen ist. Gelus bei Plin. N. H. 8, 28, 42 (103) in den Worten crassitudinem gelus ist vom Nomin. gelus; Serv. zu Verg Ge. 3, 360 sagt lapidis aut ligni aut gelu partem. Vergl. Freund, Vorr. z. Wörterbuch d. Lat. Spr. 1 S. 66 folg.

95. Der Dat. hat ui, dies kann jedoch in u zusammengezogen werden. Gell. 4, 16, 5 folg.: Non omnes concedunt in casu dativo „senatui" magis dicendum quam „senatu". Sicut Lucilius in eodem casu „victu" et „anu" dicit, non „victui" nec „anui", in hisce versibus: Quod sumptum atque epulas victu praeponis honesto; et alio in loco, Anu noceo, inquit. Virgilius quoque in casu dandi „adspectu" dicit, non „adspectui" (Aen. 6, 465): Teque adspectu ne subtrahe nostro. Et in Georgicis (4, 198): Quod nec concubitu indulgent. C.

etiam Caesar, gravis auctor linguae Latinae, in Anticatone, Unius, inquit, arrogantiae, superbiae dominatuque. Item in Dolabellam actionis I lib. I: Isti, quorum in aedibus fanisque posita et honori erant et ornatu. In libris quoque analogicis omnia istiusmodi sine i littera dicenda censet. Vergl. Non. S. 501, 25, welcher den Vers des Lucil. (4, 8) quod sumptum atque epulas victu praeponis honesto, und Verg Aen. 6, 465 als Beispiele des ablativus pro dativo anführt. Prisc. 7, 18, 88 S. 778 (II 363, 7): Dativus eius declinationis fit a genetivo abiecta s et addita i, sed corripitur paenultima, ut „huic senatui", „manui". Est tamen quando poetae metri causa pro eo ablativo utuntur. Virgilius in I Aeneidos (v. 257): Parce metu, Cytherea, manent immota tuorum fata tibi; pro „metui". Idem in IIII Georgicon (v. 158): Namque aliae victu invigilant; pro „victui". In eodem (v. 198): Concubitu indulgent; pro „concubitui".

Den Dat. auf u haben ferner Plaut. Cas. 2, 2, 15 (184) im Ambr. vir me habet despicatu, wo die Herausgeber jetzt despicatur oder despicatam lesen, und Merc. 5, 2, 13 (854) egomet mihi fero quod usust; Terent. Ad. 1, 1, 38 (63) vestitu nimio indulges; Varro (Sat. Menipp. 252) bei Non. S. 211, 14 nec luxu statues finemque modumque nach der Ergänzung Lachmann's zu Lucr. 2, 1148 (in den Hdschr. ist: Luxuria generis feminini; masculini Varro Manio: Nec sumptibus finem lepitus statues u. s. w.; L. Müller schreibt: Nec sumptibu', [finem] luxu legibus et poenis statues); Lucr. 3, 971 vita mancipio nulli datur, omnibus usu; 5. 101 nec tamen hanc possis oculorum subdere visu; Verg. Ecl. 5, 29 curru subiungere tigris; Aen. 3, 541 curru succedere sueti; 6, 698 teque amplexu ne subtrahe nostro; 9, 605 venatu invigilant; Prop. 1, 11, 12 alternae facilis cedere lympha manu; 3 (2) 19, 19 reddere pinu cornua; Lucan. 10, 245 coguntque resistere flatu; Trag. Octavian. 496 nutuque terras maria subiecit tuo; Sil. 4, 18 arcu invigilant; Anth. Lat. ed. Riese 931 v. 110 nullius credam vulnera nostra manu.

Der Dativ auf u ist in der Prosa selten. Cic. Phil. 3, 15, 39 im Vat. senatu magnae curae esse, C. F. W. Müller schreibt senatui; Epist. ad Fam. 16, 4, 2 sumptu ne parcas; Planc. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 24, 3 subsidia, quibus subito impetu ac latrocinio parricidarum resistat. In Betreff Cäsars bemerkt

Meusel, Jahresbericht des philolog. Vereins 1894 S. 228: „Im Archet. unserer Hdschr. stand ein Dativ auf u nirgends; an einer einzigen Stelle VI 42, 1 hat α casu, β (und sicherlich auch der Archet.) casui. Dass an einer Stelle in π exercitu und an einer in ρ consensu steht, ist ohne Bedeutung. Nun ist ja auch hier die Möglichkeit zuzugeben, dass Cäsar stets casu, consensu u. s. f. geschrieben hat, und dass trotzdem in unseren Archetyp. und also auch in unsere Hdss. die Formen auf ui gekommen sind, z. B. dadurch, dass derjenige, der etwa den Text diktierte, stets diese Form sprach, wenn auch diese Annahme nicht sehr wahrscheinlich ist. Wenn also ein Hsgb., auf Gellius' Versicherung sich berufend, überall, trotz des Archetyp., die Form auf u in den Text setzt, so wird ihm niemand beweisen können, dass er etwas aufgenommen habe, was nicht von Cäsar herrühren könne; aber wir kommen doch in eine recht bedenkliche Lage, wenn wir uns in so vielen Fällen um die Autorität des Archet., noch dazu bei der Übereinstimmung so vieler Stellen, nicht mehr kümmern wollen. Beiläufig handelt es sich um 28 Fälle im BG. und 23 im BC. (vergl. Hauser, Progr. Villach 1883 S. 15). Ich habe stets die Lesart des Archetypus aufgenommen, natürlich auch VI 42, 1 casui mit β geschrieben." Ausser dieser Stelle kommen vor: cuius consensui ne orbis quidem terrarum possit obsistere bell. Gall. 7, 29, 6; qui summo magistratui praeerat bell. Gall. 1, 16, 5; equitatui Dumnorix praeerat bell. Gall. 1, 18, 10; qui equitatui praeerant bell. Gall. 1, 39, 5; neque salutem suam Gallorum equitatui committere audebat bell. Gall. 1, 42, 5; qui equitatui praeerat bell. Gall. 1, 52, 7; in primis equitatui studet bell. Gall. 7, 4, 9; quartam aciem equitatui opposuit bell. civ. 3, 89, 3; cum exercitui frumentum metiri oporteret bell. Gall. 1, 23, 1; qui pares esse nostro exercitui non potuerint bell. Gall. 1, 40, 7; studium pugnandi maius exercitui iniectum est bell Gall. 1, 46, 4; quo propter paludes exercitui aditus non esset bell. Gall. 2, 16, 5; frumentum exercitui mittit bell. Gall. 5, 20, 4; frumento exercitui proviso in Italiam profectus est bell. Gall. 6, 44, 3; tribus horis exercitui ad quietem datis castra movet bell. Gall. 7, 41, 1; ex reliquis captivis toto exercitui capita singula praedae nomine distribuit bell. Gall. 7, 89, 5; has (pecunias) exercitui distri-

buit bell. civ. 1, 39, 3; res magnas difficultates exercitui Caesaris attulit bell. civ. 1, 48, 3; tantusque terror incidit eius exercitui bell. civ. 3, 13, 2; quo minore periculo undique frumentum commeatumque exercitui supportare posset bell. civ. 3, 43, 2; frumentum exercitui navibus supportabat bell. civ. 3, 44, 1; praeesse autem suo nomine (Scipionem) exercitui bell. civ. 3, 57, 3; exercitui quidem omni tantus incessit ex incommodo dolor bell. civ. 3, 74, 2; ad stipendium exercitui dandum bell. civ. 3, 78, 1; toti exercitui imperavit bell. civ. 3, 89, 4; exercitui Caesaris luxuriem obiciebat bell. civ. 3, 96, 2; una erat proxima portui navibusque bell. civ. 2, 1, 2; insulam obiectam portui Brundisino tenuit bell. civ. 3, 100, 1; quod quaestui equites haberent bell. civ. 3, 60, 1; Lentulus senatui reique publicae se non defuturum pollicetur bell. civ. 1, 1, 2; omnis res publica senatui populoque Romano permittitur bell. civ. 1, 9, 5; usui esse bell. Gall. 1, 38, 3; 2, 12, 3; 4, 29, 4; 4, 31, 2; 5, 1, 4; 7, 11, 5; bell. civ. 1, 19, 1; 1, 45, 4; 2, 15, 3; 2, 35, 5; qui magno nobis usui ad bellum gerendum erant bell. Gall. 2, 9, 5; erat magno usui res praeparata bell. Gall. 3, 14, 5; magno sibi usui fore arbitrabatur bell. Gall. 4, 20, 2; quae magno usui nostris fuit bell. Gall. 4, 25, 1; ad haec sustinenda magno usui fuisse bell. Gall. 7, 41, 3; magno esse usui bell. civ. 2, 8, 3; ne cui esset usui Romanis bell. Gall. 7, 55, 7 und naves nullo usui fuerunt bell. civ. 2, 7, 1; nisi pulvis omnium prospectui offecissent bell. Afr. 52, 4; hostium equitatui levique armaturae eorum nullo modo par esse poterat bell. Afr. 72, 1; non se luxui neque inertiae corrumpendum dedit Sall. Iug. 6, 1; qui exercitui praeerant Iug. 32, 2; exercitui supplementum scribere Iug. 39, 2; auch Liv. 4, 12, 10 quod usui menstruo superesset; 22, 2, 1 trahendo delectui dat operam; 22, 11, 5 profectus obviam consuli exercituique. Aber Liv. 7, 2, 7 Fescennino versu similem; 9, 5, 6 tempus statutum tradendis obsidibus exercituque inermi mittendo; 9, 41, 7 stipendium exercitu Romano ab hoste pensum im Par. und Med.; 10, 40, 7 dextro cornu L. Volumnium, sinistro L. Scipionem, equitibus legatos alios Caios Caedicium et Trebonium praefecit; Val. Max. 6, 5, 4 maiestatem publicam privatae perfidiae obtentu esse und 6, 9, 10 consulatu illius damnationem subiciendo; Plin. N. H. 22, 25, 78

(161) trita et cornu cum vino infusa, aber 28, 11, 49 (179) reperitur in latere leporis acui os simile. Sirker, Taciteische Formenlehre S. 19 sagt: „Der Dativ auf ui ist der bei Tacitus gebräuchliche und findet sich an 120 Stellen; der Dat. auf u steht: Ann. 1, 10 senatu (27 mal senatui); Ann. 3, 30; 34; 15, 48; Hist. 2, 71 luxu (zweimal luxui); Ann. 3, 33 decursu; Ann. 6, 29 (23) nuru (nurui zweimal); Ann. 12, 62 commeatu (commeatui einmal). Ist also auch der Dat. auf u verhältnismässig selten gegenüber dem auf ui, so ist dies doch kein hinreichender Grund, ihn zu verwerfen, wie Ritter gethan hat, vielmehr scheint er mir auch da, wo die Spuren der verdorbenen hdschr. Lesart darauf hindeuten, herzustellen zu sein, so namentlich Ann. 4, 69, wo ich metu is (= iis) schreibe (cf. meine „Krit. Bemerkungen zu den Annal. des Tac." Andernach 1867); ferner Ann. 3, 47, wo senatus offenbar durch Dittographie entstand und senatu zu schreiben ist; endlich halte ich Ann. 3, 3 visu für den Dat. und schreibe mit Haase praeferre für perferre." Ferner indoctos omni sexu Cyprian. Domin. orat. 28; mortali conspectu monstrare Amm. Marc. 25, 10, 3 und erat expositus accessu insidiantium 29, 1, 20; exercitu immensaeque classi Oros. 2, 9, 2. An mehreren Stellen ist die Schreibart schwach beglaubigt. Auch auf Inschriften, so C. I. L. 3, 231 dis patri(i)s et domu Aug.; 5, 1220 Fufidiae Malchidi socru suae; 5, 3729 Afrodisiae nuru und 5, 4435 Laetiliae Firminae nuru; 6, 5302 vestitu. An anderen Stellen bezeichnet die Form auf u vielmehr den Abl Denn da bei Caes. bell. civ. 3, 12, 1; 3, 28, 2; Bell. Afr. 33, 3; 76, 1; 79, 2; 86, 5; Bell. Hisp. 27, 2; Liv. 22, 48, 5; 25, 16, 7; 28, 14, 15 ibi praeerat, ubi praeerat, ea parte praeerat, Lissi praeerat, Adrumeti praeerat, circum castella praeesse, in Bruttiis praeerat, und da ferner bei Caes. bell. civ. 3, 89, 2 media acie Cn. Domitium praeposuerat, bei Liv. 27, 15, 15; 37, 41, 1; 42, 58, 8 illo loco praepositus, in laevo praeposuit, hic erant praepositi gelesen wird, so ist auch Caes. bell. civ. 3, 89, 2 sinistro cornu Antonium, dextro P. Sullam praeposuerat; Liv. 8, 9, 2; 37, 23, 7; 42, 58, 6 Manlius dextro, Decius laevo cornu praeerat, sinistro cornu Hannibal, dextro Apollonius praeerat, laevo cornu Cotys rex praeerat, vielleicht auch 9, 40, 7; 42, 58, 12 dextro ipse cornu con-

sistit, sinistro praefecit magistrum equitum, und dextro cornu praepositus C. Licinius Crassus cum omni Italico equitatu, sinistro M. Valerius Laevinus sociorum ex Graecis populis equites habebat, cornu als Abl. zu fassen. Bei Cic. Epist. ad Fam. 13, 71 commendationem sibi magno usu atque adiumento fuisse kann ebenso wohl der Abl. stehen, wie Cornific. 2, 11, 16 nullo adiumento esse. So auch qui magno usu rei publicae nostrae fuissent Cic. pro Balb. 9, 24 im Gembl. m. pr. und im Par. und Erf., und in qua saepe magno usu rei publicae Ser. Sulpicius fuerit Phil. 9, 7, 15 im Vat. Bei Cic. Fin. 3, 17, 58 ist quod usu possit esse nur aus dem Oxf. *s* und Bas. bemerkt.

Nach Serv. zu Verg. Aen. 10, 689 haben solche Verbalia, wie monitus, weder einen Dat. Sing. noch einen Dat. Plur., er gebraucht aber selbst zu Verg. Aen. 7, 591 fremitui.

Der Accus. Sing. der Nomina der vierten Deklin. endet immer auf um, die Neutra ausgenommen, welche wie im Nomin. ū haben, der Abl. auf ụ. Die Nomina dieser Deklination unterscheiden sich darin von grus und sus, welche immer gruem und grue, suem und sue haben. Das m des Accus. ist weggelassen C. I. L. 1, 198 Z. 51 in manu palam dato. Im Abl. ist arbitratuu geschrieben C. I. L. 1, 199 Z. 26; pequlatuu 1, 202 Col. 1 Z. 5. Magistratuo 1, 196 Z. 12 ist wahrscheinlich aus magistratud verderbt, indem zu beachten ist, dass 1, 195 Z. 5 macistratuud steht.

96. Die Nomina der vierten Deklin. gestatten auch im Nomin., Voc. und Accus. Plur. nur ūs (im Gegensatz zu grues und sues), mit Ausnahme der Neutra, welche ua erhalten. Auch in diesen Casus haben die Inschr., wie im Gen. Sing., zuweilen uus. Lacuus C. I. L. 9, 1644; Orell. 253; 254 und Henz. 5326; magistratuus C. I. L. 10, 3678; arcuus C. I. L. 5, 85; 8, 587 und 8, 1309. Ebenso ist bei Verg. Aen. 12, 32; 12, 61; 12, 316; 12, 918 im Rom. casuus als Nomin. Plur., metuus und curruus als Acc., Tac. Ann. 14, 12 quinquatruus als Nomin. geschrieben. Prob. Instit. art. S. 319 und 320 (IV 114, 10 und 25) schreibt hi fluctuus, hos fluctuus, o fluctuus, und hae porticuus, has porticuus, o porticuus; er bemerkt aber doch S. 324 (IV 116, 32): Item in hac supra scripta forma, qua diximus ablativo casu numeri singularis nomina u littera terminari, quaeritur, qua de causa eadem nomina

in nominativo, accusativo et vocativo casu numeri pluralis ante ultimam consonantem non per duas, sed per unam u litteram reperiantur scribi. Und S. 324 (IV 117, 3): Nunc etiam hoc monemus quod haec nomina in supra dictis casibus ante ultimam scilicet syllabam, sive per unam sive per duas u litteras scribantur, in metris vel structuris una virtute accipi censeantur.

In zwei Versen des Ennius wurde der Nomin. und Accus. Plur. fälschlich mit kurzem us gelesen. In dem einen (Annal. 486 ed. L. Müller) von Fest. unter specus S. 343 und anderen Grammatikern erhaltenen Verse wurde geschrieben: Tum casu sub monte altae specus intu' patebant; aber bei Fest. ist vielmehr tum causa sub monte alte specus inius patebat, bei Non. S. 222, 33 concava sub montis latet specus intus patebat, bei Prisc. 6, 14, 75 S. 713 (II 260, 3) tum cava sub monte late specus intus patebat, es bietet sich also unzweifelhaft der Sing. specus patebat dar. Der andere Vers (Annal. 428), welcher zeigen soll, dass arcus Femin. sein könne, lautet bei Prisc. 6, 14, 74 S. 712 (II 259, 8): Arcus ubi aspiciunt, mortalibus quae perhibentur; Columna schrieb: arquus ubi adspicitur, mortalibu' quae perhibetur, so auch L. Müller; Hertz hat sich darauf beschränkt, in der Vulg. ubi zu streichen.

Der Gen. Plur. hängt die Casussilbe um an das u des Stammes an, aber dieses uum kann einsilbig gesprochen werden. Ob man in diesem Falle um oder uum schreibt, ist gleichgültig. Prisc. 7, 18, 90 S. 779 (II 364, 11): Invenitur, sed raro, apud poetas genetivus pluralis in hac quoque declinatione per syncopam prolatus. Virgilius in VI (v. 653): Quae gratia currum armorumque fuit vivis. Quamvis etiam geminata u possit metrum per synaloepham stare, cum sequens versus a vocali incipiat; nec non etiam duabus vocalibus iunctis prior potest in metro excludi, ut (Verg. Aen. 6, 280) Ferreique Eumenidum thalami. Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 137 (V 563, 1): Quarta declinatio omni modo addita um ablativo singulari faciet genetivum pluralem, ut „curru curruum“, „manu manuum“; qui et ipse aliquotiens in carmine συγκοπὴν patitur, ut est (Verg. Aen. 7, 490) Ille manum patiens, pro „manuum“, et illud, Quae gratia currum armorumque fuit vivis, pro „curruum“ sine dubio, quia infertur armorumque fuit. In der ersteren dieser Stellen geben einige Hdschr. manuum, und Serv.

sagt: Patiens illius rei dicimus, unde apparet unum u causa metri esse detractum; aber Verg. meinte ohne Zweifel den Acc. Sing. In der anderen ist die Elision von curruum vor amorum, welche Prisc. für möglich hält, deshalb unstatthaft, weil der Hypermeter den Trochäus vor der Elision nicht zulässt.

Andere Beispiele dieser Synizese sind Plaut. Men. 1, 2, 64 (177) und Truc. 2, 3, 13 (334) mille passum; Lucil. (15, 15) bei Gell. 1, 16, 11 milli passum; derselbe (3, 17) bei Charis. 2, 13 S. 182 (I 203, 21) longe tria milia passum (als eine vetus locutio giebt aber der Schol. Cic. Verr. Acc. 1, 48, 125 S. 193 eminus [est] Vulturnus Capua tria milia passuum); Mart. 2, 5, 3 sed duo sunt, quae nos distinguunt, milia passum. Bei Ovid. Met. 12, 216 ist für matrumque nurumque aus den besseren Hdschr. matrum nuruumque hergestellt. Auch in der Prosa ist nicht selten in guten Hdschr. um für uum. Passum Cato (Orig. 1, 29 ed. Jordan p. 9, 7) bei Gell. 1, 16, 4 im Reg., Rottend. und Vat.; Caes. bell. civ. 3, 76, 4 im Par. 2; Liv. 1, 23, 3 im Med. m. pr. und Par.; 2, 32, 2 im Par., Med. und Harl. 1; 4, 9, 13; 4, 46, 12 und 10, 43, 9 im Par. und Med.; 5, 26, 5 und 8, 14, 6 im Par., Med. und Leid. 1; 21, 45, 3 im Colb. m. pr. und Put.; 21, 59, 2 im Colb. und Put., von diesen Stellen aus Liv. sind nur 10, 43, 9 und 21, 59, 2 von den Herausgebern aufgenommen; I. Neap. 6236; tribum Varro L. L. 5, 9, 56; magistratum Claud. Quadrig. (Ann. 21 fr. 87) bei Gell. 10, 13, 4 im Bern., Voss. mai. und min., Petav., Magliab. und Vat. bibl. regin.; Cic. pro Sest. 46, 98 im Par. m. pr. und 53, 113 im Par.; pro Rab. Post. 6, 13 im Münchn.; Liv. 4, 20, 8 im Par. und Med.; 4, 56, 13 im Par. m. pr. (im Med. magistratu); 23, 10, 5 im Colb. und Med. m. pr. und im Put.; Tac. Ann. 12, 64 im Med.; exercitum C. I. L. 6, 414; Monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 40; Liv. 10, 44, 3 im Par. m. pr.; 28, 25, 6 im Colb. m. pr. und im Put. (vergl. Alschefski zu 23, 10, 5); commeatum Liv. 23, 12, 14 im Put., Colb. und Harl.; domum Tac. Hist. 4, 1 im Med.; Arnob. 3, 41 (ed. Reiffersch. p. 139, 3); C. I. L. 10, 1401 Z. 10; fructum Varro R. R. 2, 1, 28 im cod. Pol.; Pallad. 2, 15, 16 in demselben; Pallad. 3, 8 im Leid.; Heges. 3, 6, 4; idum C. I. L. 8, 6357; porticum Vitruv. 5, 1, 6; sonitum Vitruv. 5, 3, 8 und 5, 5, 5.

Einzeln steht genuorum Vitruv. 9, 6 (4), 1 (im Gud. E

genorum, wie von der unter 92 bemerkten Form genum). Vergl. unter 123.

97. Der Dat. und Abl. Plur. scheint ursprünglich die Casussilbe bus an das u des Stammes angehängt zu haben, welches dabei nicht, wie das a in der ersten Deklin., verlängert wird. Dieses ubus hat sich bei mehreren Nomina entweder in ausschliesslichem Gebrauch, oder mit ibus wechselnd, erhalten. In anderen, vorzüglich in fast allen Verbalia, ist ibus allein in Gebrauch gekommen, mit welchem Wechsel der Laute, wie in den Superlativen umus zu imus geworden ist.

Am beharrlichsten wurde ubus bei denjenigen festgehalten, welche bei der Endung ibus gleichlautend mit den entsprechenden Casus von Nomina der dritten Deklin. werden würden, wiewohl bei zweien derselben, artus und partus, sich auch ibus findet. Prisc. 7, 18, 91 S. 779 (II 364, 21): Dativus et ablativus pluralis quartae declinationis fit a nominativo singulari mutata u in i et interposita „bu", ut „hic senatus" „his et ab his senatibus", „haec manus his et ab his manibus". Est autem quando differentiae causa servat u, ut „artus artubus", partus partubus", „arcus arcubus". „Artibus" enim et „partibus" et „arcibus" ab arte parte arce nascuntur, quae sunt tertiae declinationis, cuius dativus et ablativus pluralis paenultimam aliam nisi i correptam habere non potest; unde excipitur „his et ab his bobus" (im Par. R, Bamb. und Halberst. hubus). In hac vero, id est quarta, in quibusdam inveniuntur veteres per supra dictos casus plurales, quamvis nulla cogente causa differentiae, u paenultimam pro i ponentes, ut „portubus" (specubus ist bei Putsch. und Krehl hinzugefügt) „tribubus" „lacubus". Ovidius in IIII Fastorum (v. 888): Praemia, de lacubus proxima musta tuis. Diom. 1 S. 285 u. 286 (I 308, 1): In quibusdam necesse est u litteram retinere evitandae ambiguitatis gratia, ut „partubus", „arcubus", „artubus", „tribubus". Rhemn. Pal. S. 1371 (V 537, 16): „Est alia quaestio, quare dicamus in ablativo singulari „ab hoc arcu", et plurali dativo et ablativo „his et ab his arcubus", et non sic facit in dativo et ablativo plurali „a versu versubus", (a fluctu fluctubus,) sed „his et ab his versibus" et fluctibus". Ea ratione fit, propter differentiam alterius similis nominis. Si ab eo quod est „arcus, arcibus" diceremus, non „arcubus, fieret confusio illius nominis cum eo quod est arx arcis; licet sine discretione alaqua

„specubus“ et „tribubus“ dicamus ab eo quod est specus et tribus, et ab eo quod est „veru“, „verubus“ eodem modo. Versus vero et fluctus et cetera in dativis et ablativis pluralibus i habent ideo, quia haec nomina non turbat (im Vat. conturbat) similium nominum confusio vel similitudo. Ergo quomodo „arcubus“ dicimus ab eo quod sunt arcus, propter arces, sic „artubus“ ab eo quod sunt artus, propter artes. „Hic vitus ab hoc vitu vitubus“ facit, nam vitibus ab eo quod sunt vites. Sic ergo observabis, cum similia nomina inveneris. Donat. 2, 10, 5 S. 1751 (IV 379, 4): Quaecumque nomina ablativo casu singulari u littera fuerint terminata, genetivum pluralem in „uum“ syllabam mittunt geminata u littera, dativum et ablativum in „bus“, ut „ab hoc fluctu horum fluctuum his et ab his fluctibus“. Nam nihil necesse est retinere u litteram et fluctubus dicere, cum „artubus“ necessitate dicamus, ne quis nos artes, non artus, significare velle existimet. Pompei. Comment. S. 221 (V 194, 10): U terminatus ablativus genetivum pluralem in „uum“ mittit, dativum et ablativum in „bu“, ut „ab hoc versu horum versuum his et ab his versubus“. Quaeritur, utrum debeamus dicere versubus, quemadmodum dicimus „arcubus“, quemadmodum dicimus „artubus“. Ait sic: non necesse est. Qua ratione non necesse est? Quoniam ille dativus pluralis vel ablativus, quando exeunt in „ubus“, necessitate exeunt, non secundum regulam; sed volentes facere differentiam interponimus istam litteram et convertimus. Ut puta „ab hoc arcu“ et „ab hac arce“ facimus ablativum; aliud est arx, aliud est arcus, alia significatio est; si dicas „arcibus“, arces significas, si dicas „arcubus“, arcus significas. Ut possit secerni, necesse habes i in u mutare, ut aliud sit arcus, aliud arces, et similia. Ceterum ut dicamus „versubus“ aut „versibus“, quae erit differentia? Numquid, quando dico „versubus“, aliud erit, et quando dico „versibus“, aliud erit? Non. Unde apparet, quia non retinendum est. Regula enim ipsa sic tradita est: Ablativus singularis u littera terminatus dativum et ablativum pluralem in „bus“ mittit, u in i mutata semper. „Ab hoc versu“, muta u in i, adde „bus“, et facit „versibus“; „ab hac manu“ facit „manibus“; „ab hac porticu“, u in i muta, adde „bus“, et facit dativum et ablativum pluralem „his et ab his porticibus“. Quando autem remanet u, necesse habet remanere causa discretionis, quando

dicimus „arcubus" et „arcibus"; ne (in den Hdschr. nisi) sit aliqua confusio, necesse habemus hoc observare. Et item ne confusio sit inter artus et artes, causa discretionis hoc necesse habemus facere, ut u remaneat. Hoc quidem bene. Et quare sibi istam litteram adsumpsit u? Quare non dicimus „arcobus", sed „arcubus"? [Quando confusio est, non vacant istae omnes rationes] quoniam antistichon est. Antistichon dicitur, quando altera littera pro altera ponitur. Hae autem solae eiusmodi sunt, quae pro se poni possunt, u et i littera. Istas litteras possumus inter se mutare. Vis scire hoc verum esse? Ecce optimus et optumus. Numquid dico optomus? Istae ipsae duae litterae inter se possunt commutari, i et u. Ideo quoniam hoc loco necessaria est propter discretionem, ipsa necesse habet permanere. Ubi autem non est necessitas causa discretionis, necesse habet illa littera admitti, excepto uno nomine, ubi commutata est ratio, „tribubus". Persuaserunt sibi omnes, et sic remansit, ut diceremus „ab hac tribu". Converte u in i, adde bus, tribibus debuit facere. Sed nemo dicit „tribibus", sed „tribubus". Diximus enim, quoniam tunc debemus u admittere, quando causa discretionis est. Nunc autem nulla discretio est; sive „tribibus" dicas, sive „tribubus", idem est nec aliud aliquid significat. Ita volunt etiam in „specubus". Ipsi in defossis specubus (Verg. Ge. 3, 376). Falsum est, „specibus" debuit dicere. Nam et sonat „specubus" tantummodo, et usurpamus litteram sine aliqua discretione. Sic enim „specubus" usurpatur, quemadmodum et „tribubus", cum ratio exigeret, et diceremus „tribibus", quippe cum nulla causa esset discretionis. Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1846 (IV 434, 28): U littera tunc retinetur in dativo plurali, ut ipse dixit, cum aliqua discernenda sunt, ut „artubus" et „arcubus". Cui regulae tamen invenimus duo nomina contraria, id est nulla discretione interveniente u retinentia, ut „specubus" et „tribubus". Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 137 (V 563, 12): Tertiae quartae quintae declinationum dativus pluralis „bus" syllaba terminatur, sed in tertia et quarta i littera antecedente, ut patribus hominibus legibus urbibus praetoribus fluctibus curribus manibus porticibus casibus; praeter pauca utriusque [tertiae quartae] declinationis, quae discretionis causa vel archaismi i litteram in u convertunt, ut „partubus", „arcubus" „artubus"; nam partes partibus, partus vero partubus, arces arcibus, arcus

vero arcubus, artes artibus, artus vero artubus facient. Item τῷ ἀρχαϊσμῷ „lacus lacubus". Item in tertia declinatione „boves boum bubus". Consent. S. 2037 (V 354, 31): Quaecumque nomina ablativo casu singulari u littera fuerint terminata, genetivum pluralem geminata u littera in „uum", dativum et ablativum in „bus" mittunt, ut „ab hoc fluctu horum fluctuum his et ab his fluctibus". In hac autem regula plerique se antiquitatem sequi aestimantes u litteram retinent, ut fluctubus potius quam fluctibus dicant. Sed id consuetudo improbavit, neque in aliis nominibus, quam ubi est ambiguitas discernenda, retinetur, ut „ab hoc artu his et ab his artubus" retenta u efferamus, ne artes potius quam artus dixisse videamur. Curt. Valerian. bei Cassiod. S. 2286 (VII 156, 16): „Partubus" et partibus, „arcubus" et arcibus, „artubus" et artibus, veteres quidem indifferenter scripserunt. Nos possumus observare, ut ab eo quod est partus, id est fetus, „partubus" scribamus, ab eo autem quod sunt partes, partibus; itemque ab eo quod sunt arcus, „arcubus", ab eo autem quod sunt arces, arcibus; et rursum ab eo quod sunt artus, id est membra, „artubus", ab eo autem quod sunt artes, artibus. Scaur. S. 2259 (VII 24, 13): In vocalibus quaeritur, maximus an maxumus, id est per u an per i debeat scribi; item optimus et optumus et artibus et „artubus" et manibus an manubus. Et qui haec nomina scribenda per u litteram putant, illam rationem sequuntur, quoniam nominativo et prima positione eorundem per eandem litteram artus et manus et magnus et bonus dicantur, ignorantes cognationem inter se litterarum, de qua praediximus; nam et castus castis facit et Iulianus Iulianis et Restitutus Restitutis. U in i transit, et fluctus fluctibus et anus anibus. . . . . . „Artibus" et „artubus" quidam variaverunt, et per i quidem dativo et ablativo plurali scribi putaverunt, quoties ab arte descenderet, ut sit ars artis artibus, „artubus" autem per u, quoties ab eo quod essent artus. Unde apud Lucretium (1, 259) legunt: Hinc nova proles a r t u b u s infirmis teneras lasciva per herbas. . . . . . Ergo vox scribenda, quomodo et sonat; nemo autem unquam tam insulse per u artubus dixerit. Vel. Long. S. 2229 (VII 68, 3): Nonnulli varie modo per u modo per i scripserunt „artubus" et artibus, ut, si cum significatione artus essent, ut arcus et partus, u littera in dativo et ablativo servaretur; si vero essent artes, ut arces et partes, tunc idem illi

casus per i litteram scriberentur. Mihi videtur nimis rusticana enuntiatio futura, si per u extulerimus; ita tamen existimo enuntiandum, ut nec nimis i littera exilis sit nec, u litteram si scripseris enuntiationis sono [cum] nimis pleno. Ac meminerimus artis ὀρθοεπείας esse ut, sive hanc sive illam litteram scripseris, enuntiationis sonum temperet. Nach Mart. Capella 3 § 293 wurde auch „genubus“ und „cornubus“ gesagt, womit er den Dat. huic genu cornu zusammenstellt, aber nicht minder genibus und cornibus.

Von den Nomina, welche in diesen Stellen der Grammatiker erwähnt werden, finden wir arcubus Manil. 3, 213; Capitol.. Maxim. und Balb. 16, 5; Trebell. Poll. Claud. 3, 7; Vulg. Nehem. 4, 13; Veget. R. mil. 1, 14; 2, 15; Serv. zu Verg. Aen. 9, 622; 11, 6; Sidon. Epist. 1, 5; Carm. 23, 42; arcibus von arcus nirgends. Artubus Enn. (Ann. 28) bei Cic. Divin. 1, 20, 40; Sisenn. Hist. 4 fr. 103; Cic. de orat. 1, 26, 121; Lucr. 1, 260; 3, 7; 3, 620; 3, 664; 4, 632; Grat. Cyn. 290; Manil. 4, 703; Rutil. Lup. 2, 7; Senec. Contr. Exc. 10, 4, 6 (im Par. artibus); Val. Max. 3, 8 ext. 6; Apul. Met. 2, 17 S. 132; 4, 7, S. 250; Amm. Marc. 15, 12, 3; Paulin. Nol. Carm. 11, 63; Mart. Capella 2 § 109; 8 § 811; artibus Lucr. 5, 1077; Senec. Contr. 10, 4 (33), 21 (im Tol. und Vat. artubus); Tert. de anim. 10. Bei Horat. Carm. 3, 6, 22 ist artibus von ars, diejenigen, welche an artus dachten, schrieben daselbst artubus. Bei Plin. N. H. 30, 5, 12 (37) hat Sillig nach dem Ricc. m. sec. und Par. a artibus geschrieben, im Voss., Tol., Par. d und im Ricc. m. pr. ist partibus, ebenso Anth. Latin. ed. Riese 253, 10 im cod. Salm., wo aber Riese artubus eingesetzt hat. Lacubus Varro R. R. 1, 7, 7; Ovid. Met. 12, 278 und Fast. 4, 888; Colum. 1, 6, 13 (im Sangerm. lacibus); Sil. 7, 211; Apul. de mundo 10 S. 311; C. I. L. 8, 51; lacibus Plin. N. H. 23, 1, 20 (33); Frontin. Aquaed. 3; 82; 83; 84; 86; 98 im Cassin. Partubus Horat. Epod. 5, 5; Pompon. Dig. 15, 2, 3; Augustin. Civ. Dei 7, 3 zweimal (das zweitemal im Augsb. und Cöln. partibus); 12, 24; 16, 8 (im Freis. R. ung Augsb. partibus); Ennod. Epist. 4, 4 (ed. Hartel p. 100, 12); 5, 2 (p. 125, 14); Serv. zu Verg. Ge. 4, 199; Oros. 4, 2, 2; Mart. Capella 1 § 71, und dies verlangt Caper de verb. dub. S. 2249 (VII 110, 18); partibus Apul. Met. 9, 32 S. 656 im Flor. 3 und in den Guelf. 1. 2, und Dogm. Plat.

2, 26 S. 259 im Voss.; Augustin. Civ. Dei 7, 3 im Augsb. und Cöln. **Portubus** Ovid. Met. 13, 710; Trist. 3, 12, 38; Her. 16 (15), 125 (in einer Interpolation); Liv. 36, 5, 5; 39, 26, 3; Senec. Med. 626; Petron. 101, 9; Auson. Idyll. 10, 473; Prisc. Perieg. 612 (mit der Var. pontibus); Serv. zu Verg. Aen. 1, 720; bei Cic. ist in den vorzüglicheren Büchern **portibus**, Verr. Acc. 4, 53, 118; de imperio Cn. Pomp. 6, 16; 18, 55; l. agr. 2, 32, 87 und pro Flacc. 12, 27, und an sämtlichen Stellen des Cäsar, bell. Gall. 3, 8, 1; 3, 12, 5; bell. civ. 1, 35, 5; 3, 15, 1; 3, 25, 5; 3, 73, 3, haben die Herausgeber nach überwiegenden Autoritäten portibus gegeben, wie auch im Bell. Afr. 98, 2 im Leid. 1, Dorv. und Paris. 2 gelesen wird; dasselbe bei Liv. 27, 30, 7; 32, 21, 31; Ovid. Met. 11, 474 und Trist. 3, 2, 11; Senec. Phoen. Fragm. 251 (Theb. 613); Mela 3, 5, 38 in den Vat. AB und in anderen Büchern; Flor. 3, 7, 3; Eumen. Paneg. Constantio Caes. 11, 1; Solin. 32, 43. **Specubus** haben ausser der von Pompei. angeführten Stelle Verg. Ge. 3, 376, zu welcher Serv. zu vergleichen; Varro bei Lactant. zu Stat. Theb. 4, 276; Grat. 444 (aber Bährens liest specibus); Suet. Nero 31; Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 28, 2; Sidon. Epist. 3, 13; Carm. 11, 121; Prudent. Hamart. 949 und Perist. 13, 53; Ennod. pro synodo ed. Hartel p. 329, 25; Mart. Capella 1 § 10; 6 § 674; **specibus** ist Bell. Alex. 5, 4 und 6, 1, und in einem SC. des J. 743 und einer lex des J. 745 bei Frontin. Aquaed. 125 und 129 im Cassin., vergl. G. Landgraf, Commentationes Woelfflinian. S. 18 und Litteraturnachweise und Bemerkungen zur Lat. Schulgrammatik S. 12 § 32. **Tribubus** Varro L. L. 5, 14, 81; 5, 16, 91; 5, 36, 181; Cic. leg. agr. 2, 8, 21; de rep. 2, 9, 16; Liv. 5, 18, 2; 23, 12, 16; 38, 36, 9; 45, 15, 4; 45, 15, 5; Vell. Paterc. 2, 20, 2; Val. Max. 6, 3, 4; 9, 10, 1; Senec. Epist. 118, 3; Fest. unter turmam S. 355; Paul. Festi unter centumviralia iudicia S. 54; Tert. Apol. 39 und adv. Marc. 4, 35; Aurel. Vict. de vir. ill. 32, 2; 50, 1; Vulg. Genes. 49, 28; Num. 13, 3, und tribibus nirgends nach Serv. zu Verg. Ge. 3, 376; doch **trebibos** Ephem. epigr. 2 S. 208 Nr. 299 (C. I. L. 9, 4204). **Verubus** Claudian. in Eutrop. 2, 448 und Inschr. Orell. 736, wie auch Rhemn. Palaen. S. 1371 (V 537, 23) angiebt, dagegen **veribus** Acc. (221) bei Non. S. 210, 30; Verg. Ge. 2, 396 und Aen. 1, 212; 5, 103; Prop. 4 (3), 12, 29; Ovid. Met. 6, 646 und Fast. 2, 363; 2, 373;

Senec. Thyest. 765; 770; Plin. N. H. 30, 10, 27 (88); Petron. 137, 12; Iuven. 15, 82 (und dazu das schol. ed. O. Jahn p. 380, 8); Val. Fl. 1, 254 (im Vat. P und im Monac. m. sec. verubus) und 8, 254 (im Monac. m. sec. und in der ed. Bonon. verubus); Arnob. 7, 24; Firm. Matern. Err. prof. relig. 8, 2; Anth. Latin. ed. Riese 7, 8, und diese Form geben Charis. 1, 15 S. 50 (I 66, 10); 1, 17 S. 112 (I 139, 5) und Prisc. 5, 14, 76 S. 672 (II 188, 3).

Ausser diesen kommt die Endung ubus noch in folgenden vor: Acubus Cels. 7, 16 (p. 294, 5 und 8); acibus so viel bekannt ist, nirgends. Genubus Senec. Thyest. 436 in den besseren Büchern, Leo schreibt genibus; Mart. Capella 3 § 293; Burmann's Anthol. 3, 106 (Meyer 920, Riese 931) v. 128; gewöhnlich aber genibus Plaut. Rud. 1, 5, 22 (280); Nov. (60) bei Non. S. 25, 11; Varro R. R. 2, 5, 8; 2, 7, 5; Lucr. 1, 92; Cic. post red. in senat. 8, 17; Verg. Aen. 3, 38; 3, 607; Horat. Carm. 1, 23, 8; Serm. 2, 7, 61 und Epist. 1, 12, 28; Tibull. 1, 2, 85; Ovid. Her. 4, 153; A. A. 3, 779 und Met. 1, 730; 3, 240; 9, 216; 9, 311; 12, 140; 13, 585; Liv. 8, 37, 9; 28, 34, 4; 30, 12, 11; 43, 2, 2; 44, 31, 13; Vell. Paterc. 2, 80, 4; 2, 83, 2; 2, 114, 4; Senec. Vita beata 27, 1; Senec. Thyest. 521; Oed. Fr. 306 und Phaedra 675; 711; Plin. N. H. 11, 48, 108 (260); 12, 17, 37 (74); 13, 22, 42 (123); 25, 3, 6 (22); 28, 9, 37 (138); 28, 11, 49 (180); Val. Fl. 4, 304; 5, 411; 8, 203; Iuven. 6, 526; Tac. Ann. 11, 30; 12, 18, und dasselbe ist bei Charis. 1, 15 S. 50 (I, 66, 8); 1, 17 S. 112 (I, 139, 5); Mart. Capella 3 § 293. Quercubus Serv. zu Verg. Ge. 1, 11. Tonitrubus ist bei Aurel. Vict. Orig. gent. 14, 2; 20, 1; tonitribus wird geschrieben Varro Sat. Menipp. 56; Ovid. Met. 11, 496; Liv. 1, 16, 1; 2, 62, 1; 40, 58, 4; Phaedr. 5, 7 (8), 23 im Pith. und Rem.; Senec. Cons. Helv. 17, 8 und Nat. quaest. 2, 1, 3; 5, 18, 6 (vergl. über die Var. tonitrubus und tonitruis unter 92); Plin. N. H. 2, 54, 55 (145); 19, 3, 13 (37); 37, 10, 55 (150); Vitruv. 5, 6 (7), 8.

Über vitus, welches mit ἴτυς verglichen wird, bemerkt Prob. Instit. art. S. 323 u. 324 (IV 116, 22): In supra dicta forma quaeritur, vitus, cum dativum vel ablativum casum numeri pluralis similes cum illis nominibus, quae ablativo casu numeri singularis e littera correpta terminantur, habere reperia-

tur, qua de causa in isdem supra dictis casibus ante ultimam syllabam non per i et per u litteram pronuntietur scribi. Hac de causa, quoniam vitus non similes supra scriptos casus habere cum illis nominibus, quae ablativo casu numeri singularis e littera scilicet correpta terminantur, pronuntiatur, si quidem „ab hac vitu his vel ab his vitibus“ presso accentu pronuntiantur, at vero „ab hac vite his vel ab his vitibus“ acuto accentu tenuantur; et ideo vitus dativo vel ablativo casu numeri pluralis ante ultimam syllabam per i tantum litteram pronuntiatur. Vergl. die oben (S. 549) angeführte Stelle des Rhemn. Pal. S. 1371 (V 537, 27).

Manibus wird von Mar. Victor. 1 S. 2458 (VI 10, 25) mit acerrimus existimat extimus intimus maximus minimus und anderen Nomina in Beziehung darauf zusammengestellt, dass es besser mit i als mit u geschrieben werde. Doch ist diese Stelle nicht sicher überliefert und daher das Wort manibus von Keil weggelassen. Aber Scaur. S. 2259 (VII 24, 15) gedenkt der Frage, ob optimus oder optumus, artibus oder artubus, manubus oder manibus zu schreiben sei. Exercitubus ist Tac. Ann. 6, 27 aus der Hdschr. bemerkt; sonst wird überall exercitibus ohne Var. gelesen, wie Cic. Epist. ad Fam. 11, 24, 1; D. Brut. daselbst 11, 23, 1; Sallust. bei Charis. 2, 13 S. 184 (I 205, 21); an vielen Stellen des Cäs. und Liv., und bei Tac. selbst Ann. 1, 80 und Hist. 1, 77; 3, 8; 3, 78. Ossubus vermutete Schneider Formenl. S. 338 in der unter 92 über ossum und ossu mitgeteilten Stelle des Charis. 1, 17 S. 112 (I 139, 5) für ossibus, und zugleich verubus genubus für veribus genibus, weil er meinte, dass nur so durch die Form des Dat. und Abl. Plur. der angenommene Nomin. Sing. ossu unterstützt werden könnte. Der Sinn der Stelle scheint aber zu sein, dass, wie veribus und genibus zu veru und genu gehören, so auch ossibus zu ossu wohl passe; osibus steht C. I. L. 5, 381. Pecubus ist nur durch Conjectur in einige Dichterstellen gekommen, vergl. unter 92; ein beglaubigtes Beispiel des Dat. oder Abl. Plur. von pecu fehlt. Quinquatrubus ist in einem Verse des Nov. (95) bei Non. S. 508, 20, aber in demselben bei Prisc. 10, 2, 7 S. 879 (II 500, 2) haben alle Hdschr. quinquatribus, ausser der Par. R, in welcher quinquatrbus ist. Quinquatrubus hat Non. S. 71, 12 und im Leid. S. 229, 13 auch in

dem Titel einer Satire des Varro, ebenso auch S. 254, 13; 260, 18; 314, 9 und 371, 21, dagegen quinquatribus S. 86, 3; 99, 22; 145, 1; 190, 27 und 337, 7, letzteres steht auch bei Plaut. Mil. 3, 1, 98 (691); Cic. Epist. ad Fam. 12, 25, 1; Liv. 44, 20, 1; Iuven. 10, 115; Censorin. 12, 2. Sinubus war verfehlte Conjectur Plin. N. H. 2, 43, 44; sinibus haben Manil. 5, 393; 5, 422 (in der letzteren Stelle ist in den Hdschr. senibus); Apul. de mundo 6 S. 300; 10 S. 310; Amm. Marc. 20, 7, 15; Solin. 7, 14; 11, 21; 11, 30; 23, 14; 24, 5; Imp. Theodos. Arcad. et Honor. Cod. 11, 40, 4; Oros. 6, 8, 10; Coripp. Laud. Iustini Aug. min. 2, 397.

Fluctubus, welches, wie Consent. a. a. O. S. 552 berichtet, manche als altertümlicher, vorzogen, lesen wir nirgends, sondern überall fluctibus: Enn. (Annal. 239) bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870 (II 486, 14); Plaut. Mil. 2, 5, 4 (414); Trin. 4, 1, 2 (821); Acc. (413) bei Non. S. 422, 32; Lucil. (Sat. 3, 38) bei Schol. Lucani Bernens. p. 183; Cic. Invent. 2, 51, 154; de orat. 1, 1, 3; pro Rosc. Amer. 26, 72 (Orat. 30, 107); pro Flacc. 26, 63; pro Milon. 2, 5; Epist. ad Att. 8, 3, 5; Caes. bell. Gall. 4, 24, 2; Lucr. 1, 289; 5, 11; 5, 1080; 6, 725; Catull. 64, 98; 68, 13; Sall. Hist. fr. 2, 83 (81); Verg. Ge. 2, 160; 4, 429 und Aen. 1, 109; 1, 129; 1, 133; 1, 756; 4, 628; 5, 126; 5, 239; 7, 213; 10, 683; Horat. Carm. 1, 28, 26. Questubus ist Catull. 64, 170 in den Ausg. von Is. Voss. und Volpi, und Verg. Aen. 9, 480 in der Ausg. von Ge. Fabric., aus Hdschr. ist dasselbe nicht bemerkt; questibus ist auch Verg. Ge. 4, 515; Senec. Thyest. 179 und Herc. Oet. 1974; Val. Fl. 6, 726; 7, 195. Gleich unbegründet ist die Schreibung luctubus Catull. 64, 71 in der Ausg. von Gräv.; auch an anderen Stellen ist luctibus, Acc. (352) bei Non. S. 445, 8; Varro de vita populi Romani lib. I bei Non. S. 542, 3; Cic. Off. 3, 25, 94; Lucr. 3, 934; Ovid. Met. 2, 384; 4, 160; 13, 621; 14, 431; 15, 744 und Trist. 5, 12, 9; Senec. Consol. Helv. 2, 4; Tac. Ann. 6, 27; I. Neap. 4135. Quaestubus war in früheren Ausg. des Val. Max. 7, 8, 6, jetzt wird daselbst nach den Hdschr. quaestibus gelesen, und ebenso Cic. Off. 1, 42, 150; Ovid. Fast. 4, 866; Liv. 40, 51, 9; Senec. Vita beata 23, 1; Petron. 10, 4; 10, 5. Vultubus wird Stat. Theb. 6, 38 in der Anführung bei Serv. zu Verg. Aen. 11, 36

geschrieben; in den Handschr. und Ausg. des Stat. ist vultibus, und dasselbe Ovid. Her. 16 (17), 148; A. A. 2, 202; Met. 4, 141; 6, 35; 9, 410; 10, 359; Trist. 4, 3, 19 und Epist. ex Pont. 3, 1, 166; Petron. 110, 8; 126, 3; Vopisc. Prob. 23, 5. Sexubus Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 1, 36 (41) ed. Kübler p. 47, 11; Cyprian. de bono pudic. 12, wo aber Hartel p. 23, 4 sexibus schreibt; dies steht auch Spartian. Hadr. 18, 10; Arnob. 3, 20; 7, 19; Lact. Instit. 1, 8, 4; 1, 16, 16.

Ebenso finden sich überall cornibus, fructibus. Desgleichen aestibus Cic. Divin. 2, 14, 34; Caes. bell. Gall. 3, 12, 5; bell. Civ. 3, 49, 5; Lucr. 5, 649; Verg. Ge. 3, 331; Ovid. Met. 14, 48; Liv. 10, 2, 5; Senec. Nat. quaest. 6, 15; Tac. Hist. 2, 32 und Agric. 23; Plin. Epist. 8, 1, 1; Flor. 3, 10, 5. Curribus Ovid. Met. 2, 146. Fetibus Ovid. Met. 1, 433. Nuribus Ovid. Met. 2, 366; 13, 509; Fast. 3, 247; Trist. 4, 2, 11 und Epist. ex Pont. 2, 8, 46; Senec. Phoen. Fr. 214 (Theb. 576) und Herc. Oet. 403; Val. Fl. 1, 745; C. I. L. 5, 4859. Pasibus Cic. Leg. 1, 21, 54; Verg. Aen. 2, 724; 6, 263; 7, 157; 11, 907; Ovid. Met. 2, 573; 3, 175; 11, 64; Quintil. 9, 4, 113. Porticibus Verg. Aen. 2, 528; 2, 761; 3, 353; 8, 656; 12, 476; Liv. 2, 5, 4; 22, 57, 10; Vitruv. 5, 12, 1; Vell. 1, 11, 3; Colum. 8, 11, 3; 8, 14, 1; 9 Prooem. 2; 9, 7, 4; Tac. Ann. 11, 21; 15, 43 und Hist. 2, 93; Plin. N. H. 14, 1, 3 (11); Plin. Epist. 4, 2, 5; 10, 70 (75), 3; 10, 81 (85), 7; Inschr. Orell. 508; 1250; 3281. Singultibus Verg. Aen. 9, 415; Ciris 211; Ovid. Met. 6, 509; Colum. 8, 5, 3; Val. Fl. 3, 218; Plin. Epist. 4, 30, 6.

Serv. zu Verg. Aen. 10, 689 bemerkt, dass solche Verbalia, wie monitus, keinen Dat. und Abl. Plur. haben. Wenn man aber diesen Ausspruch auch nur auf die Nomina dieser Bildung mit kurzer Pänultima bezieht, so haben doch fremitibus ein Dichter bei Cic. Fin. 2, 29, 94 und Tusc. 2, 14, 33, und Cic. selbst Nat. Deor. 2, 5, 14; crepitibus und strepitibus Liv. 39, 15, 9; aditibus Ephem. epigr. 2 S. 318 Nr. 438; reditibus Colum. 9, 1, 1; transitibus Varro L. L. 10, 3, 52; 10, 3, 53; gemitibus Amm. Marc. 31, 14, 5; Cyprian. Epist. 30, 8; 34, 2; 60, 5; sitibus Solin. 27, 38. Dazu kommen adsensibus Ovid. Met. 1, 245; amplexibus Met. 4, 184; 6, 249; 7, 143; Stat. Theb. 11, 353; aspectibus

Apul. Met. 5, 19 S. 355; auctibus Liv. 4, 2, 2; 29, 27, 3; Vell. 2, 40, 4; Tac. Hist. 4, 28; Plin. Epist. 4, 30, 2; Fronto de fer. Als. ed. Naber p. 226, 2; complexibus Ovid. Amor. 1, 9, 35 und Met. 3, 48; 3, 390; Senec. de ira 2, 36, 5; Stat. Theb. 10, 442; cantibus Cic. Acad. 2, 7, 20; Tusc. 1, 2, 4; 4, 33, 71; Nat. Deor. 2, 58, 146; Divin. 1, 36, 80; 1, 50, 114; 1, 52, 118; 2, 55, 113 (im Pith. canticis); de rep. 6, 18, 18 und Leg. 3, 14, 32; Tibull. 1, 2, 60; Ovid. Medic. form. 39 und Met. 3, 703; 5, 334; coeptibus Stat. Theb. 12, 644; conatibus Bell. Alex. 9, 2; Ovid. Met. 4, 249; Remed. amor. 683; Liv. 28, 19, 16; Val. Maxim. 9, 12 ext. 1; Quint. 8, 5, 29; Tac. Ann. 15, 50; Suet. Otho 8 u. a.; cultibus Ovid. Amor. 2, 10, 5; cursibus Verg. Ge. 3, 20; 3, 119; 3, 193 und Aen. 12, 84; Ovid. Her. 16 (17), 203; concursibus Ovid. Met. 6, 695; 11, 436; 15, 337; discursibus Val. Fl. 5, 427 und Stat. Theb. 10, 560; erratibus Ovid. Met. 4, 566; flatibus Cic. Arat. 111; Verg. Ge. 2, 339 und Aen. 4, 442; Ovid. Met. 7, 532; 15, 302; adflatibus Met. 8, 289; fletibus Verg. Aen. 4, 439; Ovid. Met. 1, 584; 11, 419; Quintil. 5, 11, 38; Petron. 89 v. 16; flexibus Cic. Nat. Deor. 2, 57, 144; Verg. Ge. 3, 14; Culex 180; Ovid. Amor. 1, 14, 13; Quintil. 1, 12, 3; haustibus Ovid. Fast. 3, 274; Apul. de Plat. 1, 15; hinnitibus Ovid. Met. 2, 154; Sil. 4, 66; hortatibus Ovid. Met. 3, 242; 7, 339; Sil. 8, 29; Val. Flacc. 3, 550; 4, 81; iactibus Horat. Carm. 1, 25, 2 (in geringeren Büchern ictibus) und Ovid. A. A. 3, 369; iactatibus Ovid. Met. 6, 703; ictibus Lucr. 1, 1055; 2, 136; Verg. Ge. 3, 234 und Aen. 5, 198; 5, 377; 5, 459; Culex 197; Ovid. Met. 4, 124; 5, 264; 7, 598; 8, 775; 15, 348; Liv. 34, 14, 11; Tac. Ann. 3, 43; 6, 35 und Hist. 2, 38; latratibus Verg. Aen. 12, 751; Culex 220; Ovid. Met. 2, 491; 3, 231; 7, 414; 13, 806; Val. Max. 8, 3, 2; Stat. Silv. 4, 4, 13; Apul. Met. 6, 20 S. 421; 8, 4 S. 514; 9, 36 S. 662; lusibus Ovid. Epist. ad Phaon. 21; Amor. 2, 3, 13; Met. 14, 556; Trist. 2, 223; Val. Max. 8, 8, 2; Plin. Epist. 2, 17, 24; 8, 21, 2; medicatibus Ovid. Her. 12, 165; morsibus Lucr. 5, 1322; Verg. Ge. 4, 237; Ovid. Met. 1, 538; 13, 568; Val. Max. 3, 2, 11; Claudian. IV cons. Hon. 549; Avien. Phaen. 1188; mugitibus Verg. Ecl. 5, 48 und Ge. 3, 150; 3, 554; Ovid. Remed. amor. 183; Met. 3, 21; 5, 165; 7, 114; 15, 465; Plin. N. H.

2, 80, 82 (193); Stat. Achill. 1, 524; Arnob. 5, 5; Avien. Progn. 528; Claudian. Rapt. Proserp. 2, 8; Mamert. Grat. act. 10, 1; narratibus Ovid. Met. 5, 499; nexibus Ovid. Met. 3, 41; 15, 659; Tac. Ann. 4, 62; Suet. Nero 53; Apul. Met. 4, 13 S. 268; de deo Socr. 3 S. 124; Claudian. in Rufin. 2, 413; nixibus Lucr. 5, 225; Verg. Ge. 4, 199; Ovid. Fast. 5, 171; nutibus Ovid. Amor. 2, 5, 16; Manil. 4, 777; Mart. 3, 82, 31; Apul. Met. 2, 30 S. 166; Lactant. Inst. 6, 10, 14; paratibus Ovid. Met. 8, 683; Her. 15 (16), 191; Epist. ex Pont. 3, 4, 5; apparatibus Vell. Paterc. 2, 33, 4; Tac. Hist. 2, 62; Iustin. 9, 5, 5; saltibus Lucr. 3, 11; Verg. Ge. 3, 143; Ovid. Met. 13, 872; 15, 377; Liv. 28, 1, 6; saltatibus Ovid. Met. 14, 637; Ambros. de Elia et ieiun. 18 no. 66; successibus Ovid. Her. 2, 85 und Met. 8, 273; 12, 355; Stat. Theb. 10, 287; tinnitibus Ovid. Met. 5, 204; 6, 589; 14, 536; Fast. 3, 741; 4, 207; ululatibus Catull. 63, 24; Verg. Aen. 7, 395; Ovid. Her. 5, 73; Met. 3, 179; 3, 528; 3, 706; 7, 190; 8, 447; 14, 405 und Fast. 4, 453; 6, 513; Liv. 21, 28, 1; 39, 10, 7; Sil. 6, 408; Tac. Ann. 4, 62; 14, 32; usibus Ovid. Remed. amor. 376 und Fast. 2, 521; Colum. 12, 52, 5; Tac. Agric. 24; Plin. Epist. 2, 17, 4; 2, 17, 9; venatibus Verg. Aen. 9, 407; Ovid. Her. 5, 17; A. A. 1, 253; Met. 4, 302; 4, 307; 4, 309; Sil. 3, 389; victibus Plaut. Bacch. 5, 2, 62 (1181); Most. 1, 1, 43 und Mil. 3, 1, 144 (739); Ovid. Met. 15, 104; Arnob. 7, 21; visibus Ovid. Met. 15, 64; Stat. Theb. 6, 270.

Fünfte Declination.

98. Die Wortstämme der fünften Declination gehen auf e aus, an welches im Nomin. Sing. s angehängt wird; Neutra giebt es in dieser Declin. nicht. Die fünfte Declin. ist eine Nebenform der ersten, und mehrere Nomina derselben auf ies stehen als seltenere Formen den üblicheren der ersten auf ia zur Seite, während in anderen Fällen ies die herrschende, ia die minder gebräuchliche Form ist. Die Nomina auf ies bilden in der fünften Declin. die überwiegende Mehrzahl, einen Consonanten vor es haben fides, res, spes, plebes. So auch fames, vergl. unter

63; desgleichen pubes mit seinem unter 99 aus Plaut. Pseud. 1, 1, 124 angeführten Dat. pube, und vielleicht labes, dessen Dat. Cic. pro Sest. 8, 20 im Gembl. labei ist, im Par. labe mit übergeschriebenem i. Sedes hat C. I. L. 5, 3143 Abl. sedē und in der Anth. Lat. ed. Riese 108 (ed. Baehrens IV 296) v. 2 pubē, vergl. über den Ablat. unter 61.

Bei Cic. ist luxuries de orat. 2, 23, 96; 2, 40, 171; 3, 42, 168; pro Rosc. Amer. 14, 39; 27, 75; Div. in Caec. 1, 3; Verr. Acc. 2, 3, 7 im Lag. 42 m. pr. und Fabric.; l. agr. 1, 7, 20; 2, 35, 95; pro Flacc. 2, 5 (in der Hdschr, luxuriaes); pro Cael. 18, 43; 19, 44; 23, 57; in Pison. 21, 48; luxuriem de orat. 3, 38, 155; Verr. Acc. 2, 3, 9 (in den Paris. AB luxuriam, in dem letzteren mit übergeschriebenem luxuriem) und 4, 44, 98; pro Cael. 12, 29; in Pison. 27, 67 im Tur. Palimps.; post red. in sen. 5, 11 im Par. und Gembl. und in den Lag. 10; 21; luxurie de orat. 2, 31, 135 im Abrinc. und Erl. 2; Verr. 3, 68, 160; pro Cael. 11, 25 im Gembl. m. sec. (derselbe hat m. pr. luxuriae, der Par. luxoriae) und 23, 57 (im Gembl. und Par. m. pr. und im Erf. luxuriae); luxuria als Nomin. Off. 1, 34, 123; luxuriae als Gen. Verr. Acc. 2, 31, 76 im Lag. 42 m. pr. und 5, 37, 96; l. agr. 2, 35, 97; pro Mur. 5, 12; 6, 13; 9, 20; luxuriam Verr. 5, 31, 80 in den Guelf. 1; 2, im Leid. und in allen Lag. (luxuriem im Reg.); pro Mur. 5, 11; 6, 13; 36, 76; pro Balb. 25, 56; de rep. 2, 4, 8; luxuria als Abl. pro Rosc. A. 14, 39; 27, 75 (beidemale mit kurz vorhergehendem Nomin. luxuries, an beiden Stellen im Helmst. luxurie); Verr. Acc. 1, 13, 34; 2, 54, 134; 3, 44, 106; 5, 33, 87; 5, 52, 137 (in der ersten dieser beiden Stellen ist im Reg., in der zweiten im Reg. und Lag. 29 luxuriae, das e jedoch beidemale im Reg. mit einem Punkt bezeichnet); Catil. 2, 3, 5 (bei Prob. Instit. art. S. 336 = IV 124, 22 ed. Keil ist im Bob. luxuriae); 2, 5, 11; 2, 11, 25; pro Flacc. 29, 71; Off. 1, 30, 106. — Materies Invent. 1, 2, 2 (im Paris. und Tross. materia esset, im Angelom. und Turic. materiae); de orat. 1, 11, 49; 1, 46, 201; 2, 21, 88; 2, 27, 116; 2, 45, 190; 2, 59, 238; 2, 59, 239; 3, 14, 54; Orat. part. 25, 88; pro Rosc. Amer. 32, 89; Verr. Acc. 1, 56, 147; 5, 18, 47; Epist. ad Fam. 5, 12, 3; Epist. ad Att. 2, 12, 3; materiem de orat. 1, 3, 10 (im Erl. 2 materiam); 2, 34, 145; Verr. 3, 68, 160; 5, 18, 47 (im Lag. 29 materiam);

pro Milon. 13, 35 (im Tur. Palimps. materiam); 27, 74 im Tur. Palimps. (im Teg., Erf. und Salzb. materiam); de domo 5, 11; 5, 13; Epist. ad Fam. 3, 6, 4; materia als Nomin. Invent. 1, 2, 2; 1, 7, 9 (im Angelom. und Turic. materies); Orat. 59, 201; materiam Invent. 1, 5, 7; 1, 6, 8; 1, 24, 34; de orat. 2, 84, 342; Brut. 11, 43 in den Lag. 8; 51; 56; Phil. 11, 9, 21; Epist. ad Q. fr. 1, 2, 1, 3; 2, 1, 1; Nat. Deor. 3, 39, 92; materia als Abl. Invent. 1, 4, 5; 1, 5, 7; 1, 7, 9; 2, 3, 11. — Mollitiem Epist. ad Att. 2, 21, 3; mollitia als Nomin. Orat. 18, 59; Or. part. 23, 81; Fin. 5, 21, 58 im Pal. B und Erl.; mollitiam Epist. ad Att. 1, 17, 4; 12, 26, 2; mollitia als Abl. pro Sulla 6, 19; Fin. 1, 10, 33; Tusc. 2, 22, 52; mollitias Leg. 2, 15, 38 im Leid. A m. pr. und Leid. B m. sec. — Segnitiem de orat. 1, 41, 185 (im Lag. 13 und im 32 m. corr. segnitiam, in der Anführung bei Non. S. 174, 27 steht segnitatem, und so haben die neuesten Herausgeber geschrieben; segnitiae als Gen. Fin. 1, 2, 5; segnitia als Abl. Brut. 81, 282. — Barbaries war nur in einer Stelle des Cic. im Text, Brut. 74, 258, und dieses haben die neueren Herausg. auch aufgenommen; barbaria als Nomin. ist de orat. 1, 26, 118 (in einigen Büchern barbaries); Catil. 3, 10, 25; pro Arch. 8, 19; Phil. 2, 42, 108; 11, 2, 6; 14, 3, 8 (im Ital. barbaries); Fin. 2, 15, 49; Nat. Deor. 1, 29, 81; barbariae als Gen. pro Flacc. 26, 63; Phil. 5, 13, 37; Epist. ad Att. 7, 11, 3; Fin. 5, 4, 11; de rep. 1, 3, 5; barbariae als Dat. pro Font. 16, 34 (20, 44); barbariam pro Balb. 19, 43; de domo 23, 60; barbaria als Abl. in Pison. 8, 17; Phil. 13, 8, 18; Prov. cons. 3, 5; Nat. Deor. 2, 34, 88.

Bei Caes. bell. civ. 3, 96, 2 ist luxuriem, aber daselbst § 1 luxüriam, Kübler an beiden Stellen luxuriam; über materia sagt Meusel in seinem Cäsarlexicon II p. 551: Nom. materia quinquies invenitur, materies nusquam; acc. materiam III 29, 1; 2, 1, 4; 2, 37, 4; materiem in α, materiam in β VII 24, 4; gen. materiae bis (materiei nusquam); abl. materia ter in X, quinquies in z; materia in α, materie in β IV 17, 8. Im bell. Hispan. steht materies 41, 4; materiem 41, 5 und 6. Bell. Gall. 7, 20, 5 mollitiem, aber 7, 77, 5 mollitia.

Bei Sallust. Cat. 10, 3 materies; Iug. 70, 5; 85, 35 mollitiem, in der ersteren Stelle mit der Var. mollitiam.

Bei Liv. 44, 42, 9 pigritiem; 22, 27, 4; 44, 7, 1 und nach einigen geringeren Hdschr. 7, 26, 11 segnitie, aber 31, 6, 5 und 31, 7, 6 ist im Bamb. und in anderen Büchern segnitiam, welches auch 34, 34, 7; 40, 26, 5 besser beglaubigt ist als segnitiem. Bei demselben 5, 6, 5 ist mollitiei als Gen. allein im Pal. 2, und 7, 32, 7 mollitie in demselben und in einigen anderen Büchern; 25, 18, 8 hat der Med. mollitiam. Überall hat Liv. materia, materiae, materiam, materiā; auch 1, 39, 3 ist materiam im Par., Med. und Leid. 1. Desgleichen luxuria, luxuriae, luxuriam, luxuriā, nur 40, 1, 4 ist im Pal. 2 und in einigen anderen Büchern luxurie, aber die Herausgeber haben luxuria geschrieben.

Bei anderen Schriftstellern finden sich folgende Formen der fünften Deklin. von Nomina, welche gewöhnlich der ersten Deklin. folgen: Amicitiem Lucr. 5, 1019 im oblong.; darüber sagt Charis. 1, 17 S. 94 (I 118, 15): „Amicities" Plinius Secundus sermonis dubii libro VI, „ut planities", inquit, „luxuries, mollities et similia, veteri dignitate. Ceterum rationis via debet amicitia dici. Omnia enim nomina, quae nominativo plurali ae syllaba finiuntur, e deposita reddunt nominativo singulari speciem sui iuris ac formae. Quodsi manus veterum licentiae porrigemus, potest et copies et observanties et benevolenties dici".

Avarities Lucr. 3, 59; Claudian. III cons. Honor. 185; C. I. L. 1, 1011 Z. 11; 1, 1459; Abl. avaritie Solin. 53, 29 (ed. Mommsen p. 201, 4).

Barbaries Lucan. 7, 273; Prudent. Ham. 100; Augustin. Civ. Dei 3, 26; Sidon. Carm. 7, 320; 7, 361; barbariem Val. Max. 8, 7 ext. 3; Lucan. 8, 812 (im Reg. 1 barbariam); Oros. 1, 4, 2; Cod. Theod. 9, 42, 22; barbarie Petron. 68, 5; barbaria als Nomin. Ovid. Amor. 3, 8, 4; Quintil. 11, 3, 69; Iustin. 9, 5, 7; 12, 3, 3; Flor. 4, 12, 20; barbariae als Gen. Horat. Epist. 1, 2, 7; Iustin. 2, 2, 14; 42, 2, 10; barbariam Ovid. Met. 15, 829; Iustin. 12, 6, 16; barbaria als Abl. Plaut. Poen. 3, 2, 21 (598) und bei Fest. unter vapula Papiria S. 372; Ovid. A. A. 2, 552; Iustin. 43, 4, 1.

Blanditie Apul. Met. 9, 28 S. 647; Augustin. Serm. 115, 11; blanditia als Nom. Plaut. Bacch. 1, 1, 50; Cic. pro Planc. 12, 29; blanditiam Cic. de rep. 4, 7 bei Non. S. 194,

26; de amic. 25, 91; Q. Cic. pet. cons. 11, 41; 11, 42; blanditia als Abl. Plaut. Truc. 2, 7, 19 (572); Syrus 495; Prop. 1, 16, 16; Quintil. 10, 1, 27; gewöhnlich blanditiae.

Durities Cels. 2, 15 (ed. Daremberg p. 60, 34); 3, 24 (p. 115, 21); 4, 27 (p. 153, 26); 6, 18, 6 (p. 257, 25); 7, 2 (p. 264, 26); duritiem Lucr. 4, 268; Catull. 66, 50; Ovid. Met. 1, 401; Aetna 514; Vitruv. 2, 9, 7; Cels. 1 prooem. (p. 5, 3 und p. 7, 21); 7, 25, 2 (p. 306, 5); Scribon. 214; 217; 260; Veget. 2, 22, 1; duritie Plin. N. H. 13, 15, 30 (99); 16, 7, 10 (28); 24, 6, 15 (24); Suet. Nero 34; duritia als Nomin. Terent. Heaut. 3, 1, 26 (435); Cic. Orat. part. 23, 81; Plin. N. H. 14, 7, 9 (74); Tac. Hist. 1, 23; duritiae als Gen. Ovid. Trist. 1, 8, 46; Plin. N. H. 37, 11, 73 (189); Tac. Ann. 3, 34; duritiae als Dat. Caes. bell. Gall. 6, 21, 3; Tac. Ann. 6, 34; Plin. N. H. 28, 15, 60 (212); duritiam Cic. de orat. 3, 17, 62 und Tusc. 5, 26, 74; de domo 36, 97; 38, 101; Ovid. Her. 4, 85 und Met. 4, 751; Tac. Ann. 1, 35; 13, 35; Plin. Paneg. 82, 6; duritia als Abl. Plaut. Asin. 3, 2, 28 (574); Most. 1, 2, 75 (154); Cato (ed. Jordan p. 43, 6) bei Fest. unter repastinari S. 281; Senec. Const. 17, 3.

Fallacie Apul. Met. 5, 27 S. 371, sonst überall fallacia und fallaciam.

Induvies als Acc. Plur. Gell. 9, 13, 2; induviae als Nomin. Plur. Plaut. Men. 1, 3, 9 (191); induviis Prudent. Psych. 578 und induvias Prudent. c. Symm. 2, 288.

Lentitiem Aetna 540; lentitie Plin. N. H. 16, 16, 28 (70) nach einer Vermutung Detlefsens.

Luxuries Lucan. 4, 374; luxuriem Verg. Ge. 1, 112; Horat. A. P. 214; Ovid. Met. 14, 629; Val. Fl. 7, 66; Quintil. 5, 10, 20 im Ambr., Bern. und Bamb.; luxuria als Nomin. Sallust. Cat. 5, 8; Quintil. 3, 7, 24; 4, 2, 77; 5, 10, 73; luxuriae als Gen. Ovid. Fast. 5, 279; Vell. 2, 33, 4; luxuriam Horat. Serm. 2, 3, 224; luxuria als Abl. Verg. Ge. 1, 191 (im Rom. luxuriae, d. i. luxurie); Horat. Serm. 2, 3, 79; Tibull. 2, 3, 51; Ovid. Fast. 6, 644; Quintil. 2, 4, 23; 12, 1, 8.

Maceries Afran. (150) bei Non. S. 138, 13; Colum. 11, 3, 2 (in den Hdschr. materies); Prudent. Hamart. 227; Cassiod. Expos. in psalm. 143, 10; maceriem C. I. L. 1, 1463 (5,

704); 5, 8970 a; 6, 610; 6, 5346; 6, 10250 (bis); 6, 10333; 10, 1236; 10, 4104; 10, 7893; Grut. S. 611, 13 zweimal; Colum. 7, 3, 8; 11, 3, 36 in der ed. Reg.; macerie Varro R. R. 3, 3, 5; 3, 5, 11, und I Neap. fals. vel susp. 593.

Materies Plaut. Mil. 4, 5, 4 (1203) und Poen. 4, 2, 93 (915); Cato R. R. 17, 1; Lucr. 1, 171; 1, 203; 1 239; 1, 245; 1, 345 und an vielen anderen Stellen; Sallust. Cat. 10, 3; Bell. Hispan. 41, 5; Verg. Aen. 11, 328; Horat. A. P. 131; Vitruv. 2, 9, 1; Colum. 6, 27, 1; Petron. 114, 13; Plin. N. H. 16, 28, 51 (70); 16, 39, 76 (195); 16, 39, 76 (197); 16, 40, 76 (205); 16, 40, 76 (206); Tac. Ann. 1, 32 und Hist. 1, 51; Curt. 4, 2, 18; Aurel. Vict. Caes. 16, 5; materiem Cato R. R. 31, 2; Lucr. 1, 58; 1, 226; 1, 512; 1, 635; 1, 705 und an anderen Stellen; Ovid. Met. 15, 155 (daselbst 2, 5 materiam); Vitruv. 2, 4, 1; Colum. 5, 11, 4 (daselbst § 1. 5. 8 materiam); Lucan. 8, 137; Tac. Ann. 1, 76; 3, 31; 4, 59; Val. Flacc. 1, 832; Claudian. Laud. Stil. 2, 17; materie Plin. N. H. 7, 29, 30 (107); 16, 40, 76 (200); 16, 40, 76 (204); materierum Lact. 2, 12, 2.

Militie als Dat. C. I. L. 5, 898; militiem Ephem. epigr. 4 S. 538 Z. 15.

Minuties Arnob. 2, 49; minutiem Apul. Met. 9, 27 S. 645; 11, 13 S. 780; Lact. 2, 4, 12; Arnob. 6, 18; minutiam Senec. Epist. 90, 23; Augustin. Sermon. 362, 20.

Ad captandam miseriem Serv. zu Verg. Aen. 2, 84.

Mollities Terent. Eun. 2, 1, 16 (222); Ovid. Amor. 3, 8, 18; Cels. praef. (p. 7, 26 ed. Daremberg); 7, 14 (p. 290, 32); Claudian. in Eutrop. 1, 341 .. mollitiem Horat. Sat. 2, 2, 87; Colum. 7, 2, 5; Cels. praef. (p. 5, 3 und p. 7, 21 ed. Daremberg); Plin. N. H. 19, 1, 1 (5); Lampr. Commod. Ant. 2, 7; Vulg. Deuter. 28, 56; mollitie Rutil. Lup. 1, 21; Iustin. 1, 7, 13 (in Put. mollitiae); Apul. Met. 1, 4 S. 19; Amm. Marc. 16, 12, 59; 31, 5, 14; mollitiis Plaut. Pseud. 1, 2, 40 (173); Vell. Paterc. 1, 6, 2; 2, 88, 2.

Mundities Gell. 10, 3, 4, und so haben G. Hermann und Ritschl auch Plaut. Men. 2, 3, 4 (354)wegen der Continuität des Versmasses geschrieben, aber Leo hat munditia; mundiciei C. I. L. 6, 975 a Col. 3 Z. 41; munditiem Catull. 23, 18; Augustin. Sermon. 4, 14; munditiam Plaut. Cas. 2, 3, 9 (225), in den Hdschr. munditianti deo für munditiam antideo; munditia

als Nomin. Cic. Orat. 23, 79 und Off. 1, 36, 130, und munditia als Abl. Cic. Epist. ad Fam. 9, 20, 2 und Gell. 1, 5, 2; 1, 23, 1; munditiae als Gen. Gell. 9, 3, 3; immundities Tertull. Monog. 7; de pudic. 9.

Muries Cato R. R. 88, 2; Varro bei Non. S. 223, 17; Paul. Fest. S. 159.

Nequities Horat. Serm. 2, 2, 131; Manil. 2, 602; nequitiem Terent. Heaut. 3, 1, 72 (481) und Ad. 3, 3, 4 (358) im Bemb. m. pr.

Nigrities Cels. 5, 26, 33 (p. 198, 1 ed. Daremberg); 8, 2 (p. 329, 35 und 330, 9); nigritiem Cels. 2, 1 (p. 29, 27); 5, 20, 3 (p. 177, 20); 8, 4 (p. 334, 11); oft nigritia.

Notities Lucr. 5, 182; 5, 1047; Vitruv. 6 Prooem. 5; notitiem Lucr. 4, 479; Schol. Iuven. 9, 84.

Pinguitie Apul. Met. 10, 15 S. 706; pinguitias Arnob. 7, 20.

Prosapies Augustin. Sermon. 28, 3; Ennod. Dictio 12 (p. 464, 9 ed. Hartel); 13 (p. 466, 2); Sedul. Op. pasch. 2, 16 (p. 219, 7 ed. Huemer); Prob. Append. IV 194, 26 ed. Keil; Non. S. 67, 28; prosapiem Cassiod. Varr. 9, 25; Prudent. Perist. 10, 180; Ennod. pro synodo p. 329, 11; Vit. Epiphani p. 332, 21; Benedictio cerei p. 420, 21; Dictio 8 (p. 448, 12); 10 (p. 458, 1); 11 (p. 460, 19); 12 (p. 463, 3); 25 (p. 501, 6); 28 (p. 505, 7); prosapie Ennod. Dictio 8 (p. 449, 20); 17 (p. 475, 1); C. I. L. 10, 6850; prosapies als Acc. Plur. Ennod. pro synodo p. 330, 5; Nomin. prosapia Paul. Festi S. 225 und Apul. Met. 10, 18 S. 711; öfter prosapiae, prosapiam und Abl. prosapia, vergl. Wölfflin, Rhein. Mus. 1882, 37 S. 95.

Pueritie s Auson. Prof. Burd. 10, 16.

Saevities Iul. Val. Res gestae Alex. Magni 3, 20 (p. 129, 11 ed. Kübler); saevitiem Apul. Met. 6, 19 S. 419; bei Tac. Ann. 11, 10 war diese Schreibung unbeglaubigt, jetzt wird saevitiam gelesen.

Scabrities Colum. 7, 5, 8; scabritiem Plin. N. H. 31, 9, 45 (100); Inschr. bei Tóchon Cachet des ocul. p. 70, dagegen scabritia Plin. N. H. 13, 12, 35 (81); 21, 4, 10 (17); 28, 9, 41 (148); scabritiae als Nom. Plur. Plin. N. H. 34, 13, 34 (131); scabritias Plin. N. H. 27, 12, 105 (130); Inschr. bei Tóchon Cachet des ocul. p. 68.

Segnities Plaut. Trin. 3, 3, 67 (796); Verg. Aen. 2, 374;

segnitiem Plaut. Asin. 2, 1, 6 (254); Colum. 2, 21, 5; Plin. Paneg. 82, 6; Suet. Galba 9.

Spurcities Lucr. 6, 977; spurcitie Apul. Met. 8, 28 S. 584.

Tristities Apul. Met. 6, 9 S. 397; Anth. Lat. ed. Riese 20, 234; tristitiem Terent. Ad. 2, 4, 3 (267) im Bemb. m. pr.; tristitie als Dat. Apul. Met. 4, 27 S. 298; tristitie als Abl. Apul. Met. 9, 30 S. 650 und 10, 3 S. 683.

Für desidies, welches sonst Lucr. 5, 48 im Text war, ist aus mehreren Hdschr. desidiae als Nomin. Plur. hergestellt.

Nebenformen auf ies zu Nomina auf tas oder tudo, nicht auf ia, sind: pauperies Horat. Carm. 3, 16, 37; 3, 24, 42; Serm. 2, 2, 45; 2, 7, 84; Epist. 2, 2, 199; Apul. Met. 4, 14 S. 270; Dogm. Plat. 2, 11 S. 236; Claudian. Bell. Goth. 633; Sidon. Carm. 7, 459; Pallad. 1, 19, 2; Anth. Lat. ed. Riese 716, 29; 919, 2; pauperiei als Dat. Apul. Met. 11, 28 S. 813; pauperiem Plaut. Aulul. 2, 2, 13 (190); 4, 9, 12 (722); Stich. 1, 3, 22 (176); Trucul. 2, 7, 20 (573); Terent. Heaut. 1, 1, 59 (111); Verg. Aen. 6, 437; Horat. Carm. 1, 1, 18; 1, 18, 5; 3, 2, 1; 3, 29, 56; 4, 9, 49; Serm. 1, 1, 93; 2, 3, 92; 2, 5, 9; Epist. 1, 1, 46; 1, 10, 39; Apul. Met. 9, 35 S. 658; de mag. 21 S. 438, von Hildebrand eingeklammert; Claudian. in Eutrop. 2, 209; Sidon. Carm. 14, 25; Pallad. 12, 9; Ennod. Vita Epiphani ed. Hartel p. 371, 23; Anth. Lat. ed. Riese 21, 172; 21, 220; 289, 4; 837, 6; pauperie Enn. (Fab. 196) bei Non. S. 494, 5 und 507, 18; Tacit. Hist. 4, 47; Suet. Gramm. 11; Apul. Met. 1, 15 S. 53; 9, 5 S. 599; Anth. Lat. ed. Riese 629, 7; C. I. L. 6, 9980, und pauperiem fecisse oder dedisse für damnum fecisse nach den Zwölftafelgesetzen Dig. 9, 1 im Lemma, und Ulpian., Paul. und Alfen. daselbst 1. 4. 5; Paul. Sent. 1, 15, 1; Iustian. Inst. 4, 9; de pauperie Ulpian. Dig. 19, 5, 14 § 3; auf diese Anwendung des Wortes beziehen sich Paul. Festi S. 220, 28 (pauperies damnum dicitur, quod quadrupes facit) und Caper de orthogr. S. 2243 (VII 99, 13): pauperies damnum est, paupertas condicio ipsa. Almities bei Paul. Festi S. 7, 20; Charis. 1, 14 S. 25 (I 39, 24), vergl. Götz, Thesaurus glossarum emendatarum p. 53; amaritiem Catull. 68, 18; Bormann, Ungedruckte lat. Inschr. No. 11 p. 10; crassitie Apul. Met. 7, 5 S. 455; magnitiem Lact. Phoen. 145; tarditie Acc (278) bei Non. S. 181, 20 (in den Hdschr. ist tarditia, aber im Lemm.

tarditiem); vanities Amm. Marc. 21, 1, 13; vanitiem Amm. Marc. 29, 1, 11; vastities Plaut. Pseud. 1, 1, 68. Lenitie bei dem Schol. Bob. zu Cic. in Clod. et Cur. 5, 1 ist ohne Zweifel corrumpiert.

Die Zahl derer, welche zu den gewöhnlichen Formen auf ies Nebenformen auf ia haben, ist gering. Concordies C. I. L. 10, 2824; congeriae als Nom. Plur. Gromat. S. 314, 11; congeriarum Gromat. S. 259, 25; congeriis Gromat. S. 252, 6; congerias Gromat. S. 211, 10; 227, 16; 228, 6; 241, 3; 347, 25; 350, 4; 352, 23; effigia als Nom. Plaut. Rud. 2, 4, 7 (421); Afran. (364) bei Non. S. 493, 1; efficiae (so geschrieben als Dat.) Lucil. (fr. inc. 58); in effigia C. I. L. 8, 2581 lin 4 (inscr. de l'Algér. 36); effigiae als Nom. Plur. Lucr. 4, 105; effigias Lucr. 4, 42; 4, 85. Canitia Plin. N. H. 31, 7, 42 (91); Vulg. (Amiat.) Eccli. 25, 6, vergl. Charis. 1, 15 S. 41 u. 42 (I 57, 4): Canitia an canities disenda sit, quaeritur. Canitia nec irrationabiliter nec abhorride dicitur, et ideo non est ab analogia recedendum; canities autem poetico decore in levitatem soni corrupta est, porro prosae orationi, πεζῷ λόγῳ, cum poetica mollitia parum convenit. Planitia Vitruv. 8, 7 (6), 9 (p. 209, 19); Compend. Vitruv. 6 (p. 293, 10 und 18); 29 (p. 310, 24); Gromat. S. 190, 7; planitiae als Genit. Liv. 44, 6, 15; Vitruv. 9, 8 (7), 2 (p. 234, 3); 9, 8 (7), 3 (p. 234, 10); 9, 8 (7), 4 (p. 234, 18); Gromat. S. 103, 21; planitiae als Dat. Plin. N. H. 2, 88, 89 (203); Gromat. S. 190, 13; planitiam Cic. Divinat. 1, 1, 2; Gromat. 143, 7; 143, 12; Orell. 3 (C. I. L. 6, 1270); planitia als Abl. Vitruv. 5, 12, 3 (p. 129, 28); 5, 12, 4 (p. 130, 2 und 4); 8, 7 (6), 7 (p. 209, 6); 9, 8 (7), 2 (p. 233, 19 und 21); 9, 8 (7), 3 (p. 234, 5 und 6); 9, 9 (8), 1 (p. 236, 16); 10, 13 (8) 1 (p. 261, 9); Gromat. S. 103, 18); 190, 8 und 9; 195, 15; 397, 6; planitiae als Nom. Plur. Vitruv. 7, 3, 3 (p. 167, 8); planitiarum Vitruv. 5 praef. 3 (p. 104, 5); planitias Colum. 1, 2, 4 im cod. Polit. und Goes. (Schneider hat planities). Longa seria C. I. L. 7, 39. Zu intemperies ist der Plur. intemperiae. Bei Gell. 1, 17, 2 ist in den Hdschr. has intemgeries, aber Non. S. 493, 5 liest daselbst intemperias, Hertz liest intemperies, dessen Note z. d. St. zu vergleichen ist.

Der Voc. ist dem Nomin. gleich. So steht pernicies Plaut. Asin. 1, 2, 7 (133); Most. 1, 1, 3 und Pseud. 1, 3, 130 (364), an allen drei Stellen schreibt Leo permities; Fides Plaut. Aulul.

4, 2, 1 (608); 4, 2, 4 (611); 4, 2, 14 (621); dies Mart. 12, 60, 1; rabies Lucan. 2, 544; 7, 474; progenies Stat. Achill. 2, 87; Val. Flacc. 5, 551; Augustin. Civ. Dei 2, 29 (I 95, 14).

99. Der Genit. Sing. hat ei, welches an das ai der ersten Declin. erinnert, und in der alten Sprache auch ēs, welches dem ās der ersten Declin. entspricht. Der Dat. geht ebenfalls auf ei aus. In beiden Casus ist e nach i lang, nach einem Consonanten in der Regel kurz, wie es von den Grammatikern bezeichnet wird, so von Charis. 1, 15 S. 40 (I 55, 9): si producta e littera finiatur ablativus, i accepta faciet genetivum, ut „ab hac die huius diei", „ab hac acie huius aciei", „ab hac specie huius speciei", scilicet e manente in productione, quod i ante se habet; nam si non habeat, corripietur in genetivo, ut „ab hac spe spei", „re rei", „fide fidei". Prisc. 6, 11 59 S. 704 (II 243, 9): tria quintae declinationis e corripientia tam in genetivo quam in dativo: „fides fidĕi", „res rĕi", „spes spĕi". Ei kann eine Silbe bilden, und wird auch in der Schrift in beiden Casus in e, und zuweilen, besonders im Gen., in i zusammengezogen. Gell. 9, 14: Quod idem Quadrigarius „huius facies" patrio casu probe et Latine dixit; et quaedam alia adposita de similium vocabulorum declinationibus. Quod autem supra scriptum est in Q. Claudi verbis (9, 13, 11): propter magnitudinem atque immanitatem „facies", id nos, aliquot veteribus libris inspectis, exploravimus atque ita esse, ut scriptum est, comperimus. Sic enim pleraque aetas veterum declinavit: „haec facies huius facies", quod nunc propter rationem grammaticam „faciei" dicitur. Corruptos autem quosdam libros repperi, in quibus „faciei" scriptum est, illo, quod ante scriptum erat, oblitterato. Meminimus etiam in Tiburti bibliotheca invenire nos in eodem Claudii libro scriptum utrumque „facies" et „facii". Sed „facies" in ordinem scriptum fuit et contra per i geminum „facii", neque id abesse a quadam consuetudine prisca existimavimus; nam et ab eo, quod est „hic dies", tam „huius dies", quam „huius dii", et ab eo, quod est „haec fames", tam „huius famis" quam „huius fami" dixerunt. Q. Ennius in XVI annali (433) „dies" scripsit pro „diei" in hoc versu: † Postrema longinqua dies quod fecerit aetas. Ciceronem quoque adfirmat Caesellius in oratione, quam pro P. Sestio fecit, „dies" scripsisse pro „diei", quod ego, impensa

opera conquisitis veteribus libris plusculis, ita, ut Caesellius ait, scriptum inveni. Verba sunt haec M. Tullii (Sest. 12, 28): Equites vero daturos illius dies poenas. Quocirca factum hercle est, ut facile his credam, qui scripserunt idiographum librum Vergilii se inspexisse, in quo ita scriptum est (Ge. 1, 208): Libra dies somnique pares ubi fecerit horas, id est libra diei somnique. Sed sicut hoc in loco „dies“ a Vergilio scriptum videtur, ita in illo versu non dubium est quin „dii“ scripserit pro „diei“ (Aen. 1, 636): Munera laetitiamque dii; quod imperitiores „dei“ legunt, ab insolentia scilicet vocis istius abhorrentes. Sic autem „dies dii“ a veteribus declinatum et, ut „fames fami“, „pernicies pernicii , „progenies progenii“, luxuries luxurii“, „acies acii“. M. enim Cato in oratione, quam de bello Carthaginiensi composuit, ita scripsit: Pueri atque mulieres extrudebantur fami causa. Lucilius in XII (v. 6): Rugosum atque fami plenum. Sisenna in Historiarum libro VI (fr. 128): Romanos inferendae pernicii causa venisse. Pacuvius in Paulo (v. 1): Pater supreme nostrae progenii patris. Cn. Matius in Iliadis XXI: Altera pars acii vitassent fluminis undas. Idem Matius in XIII: An maneat specii simulacrum in morte silentum. C. Gracchus de legibus promulgatis: Ea luxurii causa aiunt institui. Et ibidem infra ita scriptum est: Non est ea luxuries, quae necessario parentur vitae causa. Per quod apparet, eum ab eo quod est „luxuries“, „luxurii“ patrio casu dixisse. M. quoque Tullius in oratione, qua Sextum Roscium defendit, „pernicii“ scriptum reliquit. Verba haec sunt (Rosc. A. 45, 131): Quorum nihil pernicii causa divino consilio, sed vi ipsa et magnitudine rerum factum putamus. Aut „facies“ ergo in casu patrio aut „facii“ Quadrigarium scripsisse existimandum est; „facie“ autem in nullo veteri libro scriptum repperi. In casu autem dandi, qui purissime locuti sunt, non „faciei“, uti nunc dicitur, sed „facie“ dixerunt. Lucilius in Saturis (VII 9), Primum, inquit, facie quod honestae † tantis accedit. Lucilius in libro septimo (v. 7): Qui te diligat, aetatis facieque tuae se fautorem ostendat, fore amicum polliceatur. Sunt tamen non pauci, qui utrubique „facii“ legant. Sed C. Caesar in libro de analogia secundo „huius die“ et „huius specie“ dicendum putat. Ego quoque in Iugurtha Sallustii summae fidei et reverendae vetustatis libro „die“ casu patrio scriptum inveni. Verba haec ita

erant (Cap. 97, 3): Vix decima parte die reliqua. Non enim puto argutiolam istam recipiendam, ut „die“ dictum quasi „ex die“ existimemus. Den von Gell. angeführten Vers des Pacuv. giebt auch Non. S. 490, 4 mit der gleichen Form progenii; bei demselben S. 486, 26 ist in den Stellen des Cic. pro Rosc. Amer. und des Sisenna pernicii causa, und an der Spitze des Artikels steht: Pernicii pro perniciei. Pauperii hat Ribbeck in einem Verse des Caecil. (184) bei Non. S. 220, 4 anstatt des überlieferten pauperi geschrieben wie L. Müller auch im Nonius, wo es heisst: Paupertas generis feminini; neutri Caecilius Plocio: Ibo ad forum et pauperi tutelam geram. Bothe schrieb pauperie, pauperi ist gegen das Versmass.

Charis. 1, 10 S. 18 (I 31, 18): Veteres in hac specie declinationis genetivum singularem similem nominativo dicebant. Inde invenimus in quibusdam „pernicies“ pro „perniciei“, ut sit „haec pernicies huius pernicies“, „haec luxuries huius luxuries“. Et cetera eiusmodi similiter declinabantur. Vergl. Diom. S. 281 (I 305, 5). Charis. 1, 15 S. 52 u. 53 (I 69, 5): Cicero aliter declinavit secutus numerum syllabarum, „huius pernicies“, ratione illa, quod, cum nominativus pluralis a genetivo singulari proficiscatur, sitque aut idem aut earundem syllabarum, ut „huius scholae hae scholae“, et „huius Marci hi Marci“, item „huius felicis hi felices“, et „huius domus hae domus“, aeque genetivus sequi debet nominativum pluralem; et ideo Cicero „pernicies causa“ genetivum extulit. Vergl. Exc. art. gramm. S. 96 (I 547, 25). Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 31): „Dii“ pro „die“ seu „diei“ . . . . Libra die somnique pares ubi fecerit horas . . . diique . . . legendum esse definit, idque in Coeli historia libro I . . . deprehendes. Prisc. 7, 19, 93 S. 780 u. 781 (II 366, 3): Genetivus et dativus quintae declinationis sunt similes; fiunt enim extrema s nominativi abiecta et assumpta i, ut „hic dies huius diei huic diei“, „haec facies huius faciei huic faciei“. Et servant quidem productionem nominativi, si i habeat paenultimam, ut „acies aciēi“, „rabies rabiēi“; sin autem consonantem habeat ante es, corripitur e tam in genetivo quam in dativo, ut „haec fides fidĕi“, res rĕi“, „spes spĕi“, „plebes plebĕi“. Veteres tamen frequentissime inveniuntur similem ablativo protulisse in hac declinatione tam genetivum quam dativum, ut Sallustius in Historiis libro I: Dubitavit acie pars, pro „aciei“; et Virgilius

in I Georgicon (v. 208): Libra die somnique pares ubi fecerit horas, „die" pro „diei". Ovidius quoque in III Metamorphoseon (v. 341) „fide" pro „fidei" posuit: Prima fide vocisque ratae temptamina sumpsit. Idem in VI (v. 506): Utque fide pignus dextras utriusque poposcit. Derselbe 7, 19, 94 S. 781 (II 367, 3): Inveniuntur huiuscemodi ablativo veteres etiam pro genetivo usi, ut Virgilius (Ge. 1, 208): Libra die somnique pares ubi fecerit horas; „die" posuit pro „diei". Sallustius quoque in Historiis: Dubitavit acie pars, pro „aciei". Idem in I: At inde nulla munitionis aut requie mora processit ad oppidum; „requie" pro „requiei". Quidam tamen antiquissimorum etiam similem nominativo genetivum protulerunt eius declinationis. Vergl. Serv. zu Verg. Ge. 1, 208 und das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 127 (V 555, 8).

Beispiele des Gen. auf es sind noch Lucr. 4, 1083 quodcumque est, rabies unde illaec germina surgunt; Cyprian. ad Donat. 16 (p. 16, 9) quidquid inclinante iam sole in vesperam dies superest, ferner C. I. L. 3, 44 hora dies ante primam. Den Gen. dies erkennen Gell. 5, 12, 5, Serv. zu Verg. Aen. 9, 570 und Macrob. Sat. 1, 15, 14 auch in Diespiter, welches sie durch diei pater erläutern, und in gleichem Sinne scheint Varro L. L. 5, 10, 66 das nämliche Wort durch dies pater zu erklären. Quadrig. (fr. 1, 10 ed. Peter p. 208, 11) an der oben aus Gell. 9, 13, 11 citierten Stelle facies, ebenso fr. 1, 30 (p. 218, 2); Vitruv. 2, 9, 16 cuius materies si esset facultas; bei dem vorgeblichen Cyprian. de rebaptism. 14 (ed. Hartel p. 87, 30 und 31) id est unius atque eiusdem species, cum unum esse debeat baptisma unius cuiusque species und de aleat. 2 (p. 94, 9) nullum in eis scabies vitium reperiatur, vergl. Rönsch, Collectanea philologa S. 30; Ennod. Vita Epiphani ed. Hartel p. 373, 6 per spem adultae progenies und Benedictio I p. 418, 10 quibus causa est numerosae progenies nescisse coniugium; Cassiod. de gramm. S. 2323 secundae species sunt. Bei Plaut. Persa 2, 2, 62 (244), wo in den Hdschr. und in der Anführung bei Paul. Festi unter tippula S. 366 fides lenonia ist, so auch Leo, hat Ritschl fides lenoniae, Dacier zu Fest. fide lenoniae geschrieben. Bei Lucr. 3, 918, wo Lamb. und Gifan. die Lesart einiger Hdschr. aut aliae cuius desiderium insideat res billigten, haben die folgenden Herausg. rei, wie die meisten Bücher geben, beibehalten.

Rei mit kurzem e als Gen. haben Plaut. Epidic. 2, 2, 19 (203); Men. 2, 2, 48 (323); 3, 2, 29 (494); 5, 2, 14 (764); Terent. Eun. 4, 3, 10 (652); Hec. 5, 3, 9 (807); 5, 3, 12 (810) und Ad. 4, 5, 10 (644); Apollin. periocha Adelph. 5; Phaedr. 3, 10, 2; rĕi als Dat. Terent. Ad. 1, 2, 15 (95); fidĕi als Gen. Manil. 2, 605; 2, 630; Sil. 1, 56; 1, 598; 2, 436; 2, 480; fidĕi als Dat. Enn. (Fab. 106) bei Non S. 112, 1, wo aber L. Müller fide schreibt; Manil. 3, 107; Sil. 2, 561; rēi als Gen. Plaut. Most. 1, 2, 5 (88) und Mil. 2, 1, 25 (103); Lucr. 2, 112; 2, 548; rēi als Dat. Lucr. 1, 688; 2, 236; fidēi als Gen. Enn. (Ann. 389) bei Cic. Cato Mai. 1, 1; Plaut. Aul. 2, 1, 2 (121); 3, 6, 47 (583); Lucr. 5, 102.

Mit Unrecht aber schrieb Bentley bei Terent. Andr. 2, 6, 26 (457) und Ad. 2, 1, 21 (176) reii und Phorm. 3, 1, 10 (474) speii, beides als Gen; dies würde mit rēi und spēi gleich sein, es stehen aber beide Formen in diesen Stellen einsilbig. Vergl. Lachmann zu Lucr. 3, 227. Ausser diesen Beispielen ist rei als Gen. einsilbig Plaut. Merc. 4, 2, 1 (692); Persa 1, 2, 13 (65) und Trin. 1, 1, 16 (38); Terent. Eun. 4, 7, 34 (804); Heaut. 1, 1, 3 (55); 4, 4, 21 (743); 4, 7, 2 (830); Phorm. 1, 2, 95 (145); 2, 1, 41 (271); 2, 3, 74 (421); Adelph. 2, 1, 21 (175); 2, 1, 23 (177); Lucil. (fab. inc. 6) bei Lact. Instit. 6, 5, 2; Lucr. 3, 918; 4, 885; rei als Dat. einsilbig Enn. (Fab. 204) bei Cic. Tusc. 3, 13, 28; Plaut. Asin. 1, 3, 30 (182); Pseud. 1, 2, 42 (175) und Trin. 3, 2, 9 (635); Terent. Andr. 2, 6, 27 (458); Phorm. 4, 3, 11 (616); Hec. 2, 1, 27 (224) und Ad. 1, 2, 15 (95); 4, 2, 6 (545); 4, 2, 29 (568); Lucil. (6, 35) bei Non. S. 500, 17; spei als Gen. Terent. Andr. Prol. 25; Eun. 5, 8, 23 (1053); Heaut. 4, 1, 46 (599) und Phorm. 3, 1, 10 (474); diei als Gen. zweisilbig Terent. Eun. 4, 7, 31 (801); Anth. Lat. ed. Riese 642, 2; fidei zweisilbig als Gen. Terent. Heaut. 5, 2, 49 (1002); fidei als Dat. Terent. Andr. 1, 5, 61 (296) und Eun. 5, 2, 47 (886); 5, 2, 59 (898).

Geschrieben wird die als Gen. (ausser den von den Grammatikern angeführten Beispielen aus Sallust. und Verg.) Plaut. Pseud. 4, 7, 59 (1158); in einzelnen Hdschr. bei Caes. bell. Gall. 7, 11, 5 und bell. civ. 1, 14, 3; 3, 76, 2; Sallust. Iug. 21, 2; 52, 3; 97, 3; Liv. 3, 62, 5; 5, 23, 4; 6, 24, 8; 7, 8, 5; 9, 37, 4; 10, 40, 1; 21, 47, 7; Senec. Cons. Marc.

18, 1; Flor. 2, 2, 10; Auson. Idyll. 14, 14 und Eclog. 1 (de ratione librae) v. 31; die als Dat. Plaut. Amph. 1, 1, 120 (276); 1, 3, 48 (546); Capt. 3, 1, 4 (464); Trin. 4, 2, 1 (843); Merc. 1, 1, 4 (an dieser Stelle liest Serv. zu Verg. Aen. 1, 636 dii); fide als Gen. (ausser den von Prisc. citierten Stellen des Ovid.) Plaut. Aul. 4, 2, 10 (617); 4, 6, 1 (667) in der Anführung bei Charis. 1, 15 S. 40 (I 55, 13), wonach Fabric. in der Anführung desselben Verses bei Charis. 1, 15 S. 53 (I 70, 18) fidei in fide berichtigt hat, Keil schreibt fidei; Dichter bei Cic. Off. 3, 26, 98; Planc. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 17, 3; Horat. Carm. 3, 7, 4; Ovid. Met. 7, 728; 7, 737; fide als Dat. Plaut. Amphitr. 1, 1, 235 (391); Aul. 4, 2, 8 (615), in den Hdschr. fidei; 4, 6, 10 (676); Poen. 4, 2, 68 (890) und Trin. 1, 2, 80 (117); Sallust. Iug. 74, 1 im Fabr. 1; Horat. Serm. 1, 3, 95; Hieronym. de vir. illustr. 5 im Par., und in einzelnen Hdschr. Caes. bell. Gall. 5, 3, 7 und Liv. 8, 31, 9; requie als Gen. (ausser der von Prisc. erhaltenen Stelle des Sallust.) Auson. Idyll. 4, 4; plebe als Gen. C. I. L. 1, 200 Z. 41; plebe als Dat. Cic. Verr. 5, 60, 157 in den Lag.; pube als Dat. (von dem sonst nach der dritten Declin. flectierten Nomen) Plaut. Pseud. 1, 1, 124 (126). Ferner acie als Gen. Caes. bell. Gall. 2, 23, 1 im Bong. 1, Egm., Bresl. 1 und in anderen Büchern; Bell. Afr. 51, 7 (6); acie als Dat. Stat. Silv. 4, 6, 65; re als Gen. Lucil. (6, 35) bei Non. S. 500, 17 und (30, 23) bei Non S. 143, 33; Caes. bell. Gall. 7, 56, 4; Liv. 1, 59, 2 im Par. und Med. m. pr.; Elog. clar. vir. 29 (C. I. L. 1 S. 288) Z. 18, und re publicae als Gen. Cic. Phil. 7, 2, 5; 8, 5, 15 im Vat., re publicae als Dat. Cic. Phil. 9, 1, 2; 9, 3, 6; 11, 9, 21 in demselben; Liv. praef. 10 im Par.; spe als Gen. Liv. 21, 40, 7; pernicie als Dat. Liv. 5, 13, 5. Vergl. Corte zu Sallust. Iug. 52, 3, Drakenb. zu Liv. 9, 37, 4, Oudend. zu Caes. bell. Gall. 2, 23, 1.

Zu den von Gell. zusammengestellten Beispielen des Gen. auf i kommt dii bei Verg. Aen. 1, 636 und Auson. Eclog. 16 ed. Peiper p. 101 (ratio dierum anni vertentis) v. 7 und 12. Über den Gen. fami, welchen Gell. aus Cato (Orat. 36 fr. 1) und Lucil. (12, 6) anführt, und Charis. 1, 15 S. 40 (I 55, 15) als von Varro gebraucht erwähnt, ist bei Gelegenheit des Abl. famē (unter 63) gesprochen. Fidi als Gen. C. I. L. 2, 5042 Z. 3,

fidi als Dat. in den im Hain der fratr. Arv. aufgefundenen fasti Iul. zum 1. October, CCXXXVIII ed. Mommsen. Sehr häufig ist ferner plebi als Gen. neben plebei, wie Cic. Brut. 14, 56 in beinahe allen Büchern, und l. agr. 2, 5, 10 im Erf., Erl., Pith.; Salzb. und Ambr., besonders in der Verbindung tribunus plebi, tribunatus plebi, aedilis plebi, Cic. Verr. 5, 67, 175; de imp. Cn. Pompei. 19, 58; Phil. 1, 10, 25; 5, 3, 7; 5, 4, 9; Epist. ad Fam. 7, 27, 1; 10, 16, 1; 10, 28, 2; Divin. 1, 26, 56; Off. 3, 20, 80; 3, 20, 81; pro Cornel. 1, 19; 1, 24; 1, 27; c. cont. Metelli 6; de domo 9, 22; Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 4, 2; Sallust. Hist. Rede des Licin. Macer 15; Liv. 2, 42, 6; 2, 56, 1; 3, 6, 9; 3, 32, 4; 3, 35, 8; 3, 54, 9; 3, 64, 8; 3, 65, 4; 4, 4, 3; 4, 7, 9; 4, 25, 1; 4, 25, 9; 4, 25, 11; 4, 35, 5; 4, 36, 3; 4, 36, 5; 4, 43, 8; 4, 44, 3; 5, 6, 15; 5, 25, 1; 5, 29, 6; Val. Max. 2, 7, 8 zweimal; 2, 7, 15; 2, 9, 5; Tac. Ann. 16, 26; Flor. 3, 11, 3; Macrob. Sat. 1, 7, 33; 3, 17, 2; C. I. L. 6, 1396; 6, 1521; 8, 9247. So auch plebi scitum, wie in der Form ex lege plebive scito C. I. L. 1, 197 Z. 15 und 1, 200 Z. 6; de senatus sententia plebique scitu Liv. 25, 7, 5 im Put. und Med. und im Colb. m. pr.; ex senatus consulto plebique scito Liv. 35, 40, 5 im Barb. und in anderen Büchern.

Der Acc. Sing. hat em, der Abl. ē. Aber im Accus. las Quintil. 9, 4, 39 (inde „belligerare", „pomeridiem" et illa Censorii Catonis „diee hanc", aeque m littera in e mollita; quae in veteribus libris reperta mutare imperiti solent, et dum librariorum insectari volunt inscientiam, suam confitentur) bei Cato diee hanc, m littera in e mollita, welches er mit der gewöhnlichen Elision in multum ille, quantum erat vergleicht. Nach Bergk, Beiträge zur lateinischen Grammatik S. 153, sind diese Worte offenbar verderbt und es wäre dice (Fut. = dicam) zu lesen. Als Abl. ist io dii (für eo die) Fast. Praenest. 19. März (C. I. L. 1 S. 315).

100. Der Nomin., Voc. und Accus. Plur. enden auf ēs, der Gen. auf ērum, der Dat. und Abl. auf ēbus. Versehen sind diibus = diebus C. I. L. 1, 206, Z. 5 das zweitemal, und ribus Verg. Aen. 12. 643 im Med. m. pr.; vergl. Schuchardt, Vokal. der Vulg. Lat. 1 S. 252. Für den Gen. der Nomina auf ies (vergl. die unten mitgeteilte Stelle des Fragm. Bob. de nom. et pronom.) wird von alten Grammatikern auch

die Endung eum aufgestellt. Prisc. 7, 19, 95 S. 782 (II 367, 14): Genetivus fit addita ablativo singulari „rum“: „ab hac re harum rerum“, „a die dierum“; qui tamen in aliis fere omnibus usu apud plerosque deficit. Itaque Cicero hoc approbat in Topicis dicens (Cap. 7, 30): In divisione formarum, quas Graeci εἴδη vocant, nostri, si qui haec forte tractant, „species“ appellant, non pessime id quidem, sed inutiliter ad mutandos casus in dicendo. Nolim enim, ne si Latine quidem dici possit, „specierum“ et „speciebus“ dicere, et saepe his casibus utendum est, at „formis“ et „formarum“ velim. Inveniuntur tamen vetustissimi secundum analogiam hoc usi casu. Cato Censorius in oratione (71), quam scripsit, uti praeda in publicum referatur: Miror audere atque religione non teneri, statuas deorum, exempla earum facierum, signa domi pro supellectile statuere. Dativus quoque et ablativus plurales ab ablativo fiunt singulari adiecta „bus“, ut „ab hac re“ „die“, „his et ab his rebus“ „diebus“. Sicut autem genetivi, sic etiam dativi et ablativi plurales in aliis nominibus eius declinationis deficiunt apud plerosque. Diom. 1 S. 280 u. 281 (I 304, 27): Quaecumque nomina ablativo casu singulari masculino et feminino dumtaxat genere e littera producta finiuntur, adiecta s littera faciunt similiter producta novissima syllaba nominativum [et] accusativum vocativum pluralem, ut „ab hoc et ab hac die“ „hi et hae dies“ „hos et has dies“ „o dies.“ Remota autem s littera appositaque „rum“ syllaba fiet genetivus pluralis, ut „ab hoc et ab hac die“ „horum et harum dierum“. Si removeas „rum“ et apponas „bus“ syllabam, facies dativum et ablativum pluralem, ut „ab hoc et ab hac die“ „his et ab his diebus“; dum tamen sciamus feminino genere pluralem numerum non debere dici, id est, „hae dies“, quamvis singulariter et feminino genere dicamus. Cetera horum similia nomina feminino genere proferuntur tantum, ut „species“ „materies“ „luxuries“. Quarum specierum pluralem genetivum non similiter observabis, sicut „in die“ et „meridie“, per „rum“, sed per „um“ syllabam, ut „specieum“ „materieum“ „luxurieum“; sed consuetudo per „rum“ effert, „specierum“. Vergl. Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 18 (I 31, 12): Profertur autem per „es“ velut „hic et haec dies“, „huius diei“; dum tamen sciamus pluraliter femininae „hae dies“ et „has dies“ non oportere nos dicere, quamvis singulariter femininae dicamus. Cetera tamen similia

feminino modo proferentur tantum, velut „haec species speciei", „haec luxuries luxuriei". Quarum specierum pluralem genetivum non similiter observabis sicut in „die" et „meridie" per „rum", sed per „um" syllabam, ut „specieum", „materieum" „luxurieum" und Exc. art. gramm. S. 96 (I 547, 19), der fast mit denselben Worten hierüber spricht. Prob. Cathol. 1, 9 S. 1443 (IV 5, 17): Genetivus indifferenter et „rum" et „um" accipiet, „harum specierum" vel „specieum". Vergl. M. Claud. Sacerd. Art. gramm. 1, 2 (VI 427, 17): Quae producuntur, ea in nominibus indifferenter genetivo plurali „rum" et „um" accipiunt . . ut „ab hac specie" „harum specierum" vel „specieum". Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 137 (V 563, 6): Quinta declinatio et ipsa addita „rum" ablativo singulari casum faciet saepe dictum (genetivum pluralem), ut „ab hac re" „harum rerum", „ab hac acie" „acierum"; nisi quod interdum apud antiquos in his, quae es ultimam nominativi singularis puram habuerint, r littera ablativo additae syllabae subducitur, et facit genetivum pluralem per „eum" syllabas, ut „specieum" pro „specierum", „facieum" pro „facierum". Sed modo non utimur hac enuntiatione. In den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 108 (I 555, 8) werden in den anal. Vind. als Beispiele der Bildung des Gen. Plur. „haec dies" „huius diei" „ab hac die" „harum dierum", „spes" „spei" „speum", „faciei" „facie" „facierum" gegeben; aber Keil hat bemerkt, dass in der Hdschr. species speciei specierum über spes spei speum stehe, und daher in seiner Ausgabe das letztere mit dem ersteren vertauscht.

Wir finden nirgends einen Gen. Plur. auf eum. Aber auch der Gen. auf erum, desgleichen der Dat. und Abl. auf ebus, ist von den meisten Nomina ungebräuchlich, und nur von dies und res gewöhnlich. Schon Cic. in der von Prisc. angezogenen Stelle Top. 7, 30 drückt einen Zweifel aus, ob specierum und speciebus gesagt werden könne; und Quintil. 1, 6, 26 schreibt: Quid progenies genetivo singulari, quid plurali spes faciet? Dem Nomen spes spricht Quintil. nicht den Plur. überhaupt, sondern den Gen. Plur. ab, denn spes als Voc. und Acc. Plur. hat er selbst 6 Prooem. 10; 12; 13; 6, 2, 30; 12, 1, 13 angewandt, und o spes fallaces citiert er 6, 1, 27 aus Cic. pro Milon. 34, 94. Vergl. unter 107. So sagt auch Prob. Instit. art. S. 281 (IV 88, 11): Spes a gene-

tivo casu numeri pluralis abstinetur, fides vero pluralem numerum facere prohibetur. Sperum hat erst Eumen. Paneg. Constantino Aug. 15, 3; Dionys. Exig. de creat. hom. 26; spebus Paulin. Nol. Carm. 18, 243; Sidon. Epist. 1, 9, 1; 3, 6, 3; Symmach. Epist. 5, 48 (hier ist im cod. Cuiac. spei); Merob. Carm. 4, 36; Sulpic. Sev. Dial. 2 (3), 10, 3; Salvian. ad eccles. 1, 8 § 41; 2, 1 § 1; 2, 12 § 59; de gubern. 5, 10, 56; Ennod. Epist. 1, 5 (ed. Hartel p. 13, 2); Hilar. in psalm. 118 litt. XX no. 5; in psalm. 119 no. 1; über speres und speribus vergl. unter 129. Specierum und facierum verbindet Charis. 1, 15 S. 40 (I 54, 28) mit rerum und dierum. Facierum hat Cato in der von Prisc. angeführten Stelle. Glacierum Sidon. Epist. 4, 6 am Ende. Specierum und speciebus, welche Cic. nicht gebrauchen wollte, sind bei Späteren häufig. Ein Nomin. oder Acc. Plur. species findet sich bei Tertull. adv. Marc. 4, 8; Censor. 22, 1; Solin. 12, 54; 27, 31; Modest. Dig. 1, 7, 1; Iavol. Dig. 50, 16, 115; Mart. Capella 4 § 345; 5 § 476, vergl. Wölfflin, Beiträge zur latein. Lexikographie in dem Sitzungsberichte der philos.-philol. Classe der bayer. Akad. d. Wiss. 1900 S. 12; specierum Apul. dogm. Plat. 1, 6 S. 193; Ascl. 3 S. 287; 4 S. 288; 5 S. 289; 17 S. 300; 18 S. 301; 19 S. 302; 32 S. 316; 34 S. 319 und de mundo 21 S. 336; 37 S 370; Amm. Marc. 29, 5, 36; Augustin. Vera relig. 21, 41; Arcad. Charis. Dig. 50, 4, 18 § 5; Cod. Iustin. 1, 2, 10; 2, 4, 29; 4, 30, 14 § 2; 4, 32, 26 § 1; 5, 12, 21; 5, 12, 31 § 2; 8, 14, 27; 10, 19, 4; 10, 23, 1; 10, 27, 1; 10, 48, 1; 10, 48, 3; 11, 3, 2; 11, 10, 2; 12, 24, 7; 12, 38, 7; 12, 38, 13; Firm. Mat. Math. 8, 17 (p. 223, 13); Pallad. 11, 14, 15; Cael. Aurel. Acut. 1, 15, 128 S. 56; 1, 16, 158 S. 68; 3, 4, 46 S. 226 und Chron. 1, 1, 26 S. 14; 1, 1, 27 und 28 S. 15; 1, 5, 151 S. 77; 3, 8, 144 S. 275; Symmach. Epist. 9, 130; Macrob. Sat. 7, 9, 21; speciebus Apul. Ascl. 4 S. 289; 19 S. 302; 27 S. 310; Tert. Spect. 18; ad nat. 2, 9; adv. Marc. 3, 17; contra Hermog. 31; de anima 32 und contra Prax. 6; Vopisc. Aurel. 21, 4; Augustin. Confess. 12, 6; Cyprian. Epist. 19, 1; Gaius Inst. 2 § 79; Scaev. Dig. 28, 2, 29 § 19; 34, 2, 36; Papinian. Dig. 31, 66 § 5; 33, 4, 9; 33, 10, 9; Paul. Dig. 10, 3, 19 § 4; 19, 5, 5; 22, 6, 9; 32, 92; 33, 2, 28; 34, 3, 25; 50, 16, 70; Ulpian. Dig. 2, 12, 2; 2, 14, 7 § 18; 3, 1, 1 § 10; 13, 6, 5 § 11; 38, 11, 1

§ 1; 46, 3, 43; 50, 8, 2 § 8; Modestin. Dig. 4, 4, 29 § 1; Cod. Iustin. 1, 2, 12 § 2; 1, 40, 14; 2, 27, 1; 2, 47, 3; 4, 18, 2; 4, 61, 8; 4, 63, 2; 5, 12, 31 § 2; 5, 27, 12; 6, 50, 11; 9, 49, 7; 11, 9, 1; 11, 47, 20 § 2; 11, 47, 22 § 1; 12, 42, 1; 12, 58, 8; Cael. Aurel. Acut. 3, 6, 61 S. 233; 3, 21, 216 S. 304 und Chron. 1, 1, 29 S. 15; 1, 4, 133 S. 68; 2, 13, 166 S. 177; 2, 13, 167 S. 177; 2, 13, 176 S. 182; 2, 13, 180 S. 184; 3, 2, 21 S. 212; 4, 3, 54 S. 308; 5, 2, 39 S. 370; Sidon. Epist. 1, 10; Mart. Capella 6 § 707; 7 § 750; 9 § 990; 9 § 993. Prisc. Ep. ad Iul. § 5; Schol. ad Pers. 2, 48. Faciebus Vulg. Ezech. 3, 8. Aciebus giebt Serv. zu Verg. Aen. 5, 581 als Erklärung von choris; diese Stelle scheint Voss. de anal. 2, 19 im Sinne gehabt zu haben, indem er ohne näheren Nachweis den Serv. als Gewährsmann für acierum nennt. Aciebus hat auch Iul. Valer. Res gest. Alex. M. in Majo's Spicil. 8 S. 520. Bei Liv. 29, 36, 4 ist agminibus magis quam acie pugnatum est, während er 21, 57, 12 und 25, 34, 9 sagt: magis agmina quam acies in via concurrerunt und agmina magis quam acies pugnabant. wie auch sonst acies als Plur. häufig ist. Für materierum Lact. Inst. 2, 12, 2 ist in vielen guten Büchern materiarum, und Heumann bemerkt, dass Lact. nirgends materies habe. Superficiebus ist in der Überschr. zu Dig. 43, 18, dafür superficiis im Flor. im Index. Ex progeniebus antiquis führt Rönsch, Itala und Vulgata S. 273, aus Act. apost. 15, 21 nach dem Cant. an, gewöhnlich wird daselbst a temporibus antiquis gelesen, im Original ist ἐκ γενεῶν ἀρχαίων.

Nomina defectiva.

101. Zu den Nomina defectiva gehören erstlich solche, welche nur im Sing. oder nur im Plur. vorhanden sind. Prisc. 5, 10, 52 bis 55 S. 662 u. 663 (II 175, 23—177, 8): Sunt quaedam nomina semper singularia vel natura vel usu; natura, ut propria, quae naturaliter individua sunt: „Iuppiter“, „Venus“, „Ceres“, „Achilles“, „Hector“, „Sol“, „Luna“, „Italia“, „Sicilia“, „Cilicia“; usu, quae singulariter proferri tradidit usus, ut „sanguis“, „pulvis“. In his tamen ipsis est quando vel eventus

vel partitio regionum vel diversae opiniones vel auctoritas veterum cogit, vel quando pro appellativis quoque proferuntur, ut etiam plurali numero proferantur; eventus, quod evenit saepe eodem proprio nomine duos vel plures nuncupari, ut „Aeneas“, Anchisae filius et Silvius „Aeneas“, „Pyrrhus“ filius Achillis et „Pyrrhus“ rex Epirotarum, „Aiax““ Telamonius et „Aiax“ Oilei filius. (53) Haec enim non naturaliter communia sunt, quippe nullam qualitatem communem significant, sed casu diversis contigere personis. Idem facit partitio regionum, ut „Gallia“ citerior et „Gallia“ ulterior; diversae opiniones, quod quidam multos soles et multas lunas esse putaverunt (terra“ quoque, „virtus“, „pietas“, „iustitia“, „probitas“ et similia, quando deas significant, propria sunt, quando vero partes vel in hominibus sitas res, appellativa sunt; (54) itaque si sint propria, non habent pluralem numerum, sin appellativa, habent); auctoritas, ut „mella“, „frumenta“, „ordea“, „farra“, plurali numero protulit Virgilius, cum in usu frequentiore singularis numeri sunt, sicut alia quoque plurima, ut „sanguis“, „pulvis“, „pax“, quae tam singulariter quam pluraliter prolata idem possunt significare. Sed pluraliter non utimur eis, quia auctoritas deficit, cui si collibuisset, quomodo „cruores“, dicere „sanguines“, vel quomodo „cineres“, sic „pulveres“, nihil impediret. Sciendum tamen, quod metallorum vel seminum vel humidorum ad mensuram vel ad pensum pertinentium pleraque semper singularia inveniuntur, ut „aurum“, „argentum“, „aes“, „plumbum“, „stannum“, „vitrum“, „orichalcum“, „electrum“, „triticum“, „ervum“ ὄρυζα, „faba“, „lens“, „pisa“, „conchis“, „acetum“, „liquamen“, „mulsum“, „oleum“. Adeo autem haec usus, non regula, prohibet etiam pluralia habere, quod quidam propria confisi auctoritate plurali quoque, ut dictum est, haec protulerunt numero, ut „ordea“, „frumenta“, „fabae“, „vina“, mella“. (55) Similiter sunt quaedam semper pluralia vel natura vel usu; natura, ut „Gemini“, proprium in signo caelesti, et „Pisces“; usu, ut „manes“, „arma“, „moenia“, Floralia“, „Saturnalia“, „nundinae“, „Kalendae“, „Nonae“, „Idus“, „Compitalia“, „Neptunalia“, et omnia paene festorum dierum nomina. Sunt quaedam singularia voce, intellectu pluralia, quae etiam comprehensiva dicuntur, id est περιληπτικά, ut „populus“, „exercitus“, „legio“; alia contra intellectu singularia, voce pluralia, ut „Athenae“, „Thebae“, „Mycenae“, „Maenala“, „Gargara“, „Tar-

tara", „Dindyma", „Bactra". Inveniuntur tamen in his quaedam etiam singulariter prolata idem significantia. Virgilius in V (v. 52): Argolicove mari depressus et urbe Mycena. Statius in VIIII Thebaidos (v. 294): Vive superstes, ait, diraeque ad moenia Thebes solus abi. „Maenalus" quoque dicitur et „Tartarus" et „Gargarus". Virgilius in Bucolico (8, 22): Maenalus argutumque nemus pinosque loquentes semper habet. Idem in IV (v. 577): Tum Tartarus ipse bis patet in praeceps tantum tenditque sub umbras.

Varro L. L. 9, 40, 66 u. 67: Qui reprehendunt, quod non dicatur ut „unguentum unguenta", „vinum vina", sic „acetum aceta", „garum gara", faciunt imperite, qui ibi desiderant multitudinis vocabulum, quae sub mensuram ac pondera potius quam sub numerum succedunt. Nam in „plumbo", „oleo", „argento" cum incrementum accessit, dicimus „multum oleum", sic „multum plumbum", „multum argentum", non „multa olea", „plumba", „argenta", cum, quae ex hisce fiant, dicamus „plumbea" et „argentea"; aliud enim cum „argenteum", nam id tum cum iam „vas"; „argenteum" enim, si „pocillum" aut quid item, quod „pocilla argentea multa", non quod „argentum multum". (67) Ea natura, in quibus est mensura, non numerus, si genera in se habent plura et ea in usum venerunt, a genere multo; sic „vina", „unguenta" dicta, alii generis enim vinum quod Chio, aliud quod Lesbo; sic ex regionibus aliis quae ipsa dicuntur, nunc melius „unguenta", cui nunc genera aliquot. Si item discrimina magna essent „olei" et „aceti" et sic ceterarum rerum eiusmodi in usu communi, dicerentur sic „olea", ut „vina". Quare in utraque denique re scindere conantur analogiam, et cum in dissimili usu similia vocabula quaerunt, et cum item ea quae metimur atque ea quae numeramus, dici putant oportere.

Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 19 bis 22 (I 31, 27—35, 17): Sunt quaedam nomina quae singulariter tantum proferuntur, sunt et quae pluraliter tantum. Haec paene maiore ex parte collecta suo quoque ordine subiciemus. Masculina semper singularia „hic clavus", id est inpurpurata vestis *ἐνπόρφυρος ἐσθὴς καὶ ὁ ἧλος* „hic cruor" *ὁ λύθρος*, „hic fumus", „hic fimus stercus", „hic genius" *ἡ τύχη ἑκάστου*, „hic limus", „hic muscus" herba quae in parietibus vel corticibus arborum nascitur vel haeret, „hic pulvis". Item feminina semper singularia „haec barba"

ὁ πώγων, „haec culpa", „haec eloquentia", „elegantia", „fames", „haec Graecia" ἡ Ἑλλάς, „haec galla" ἡ κηκίς, „haec hara", „haec labes", „haec lux", „memoria", „malitia", „pax", „prosapia", „rabies", „supellex", „sanies", „socordia", „sitis", „tabes", „vecordia", „vis". Item neutra semper singularia „alicum et alice" ἄλιξ, „hoc allec" ὁ ἅλλης ἰχθὺς ταριχευόμενος, „hoc baratrum", „hoc callum", „caenum" ὁ βόρβορος, „crocum", „faenum", „fel", „genium", „iustitium" quando „ius" stat, „hoc ius" ὁ ζωμός τὸ δίκαιον, „iuscellum" ζωμός; et „iura" et „iuribus" legimus; „letum", „mors", „hoc mormur", „hoc pelagus", „rudus ruderis" γῆς σωρός, „robor", „rus"; sed Vergilius (Aen. 1, 430) et pluraliter dixit per florea rura; „sulphur", „scrupulum", „sinapi", „hoc siler" κύπειρον, „siser" ἀγριοσέλινον, „vulgus", „virus", „viscum", sed Plautus (Bacch. 1, 1, 16 und Poen. 2, 33) „viscus" dixit. Item masculina semper pluralia, „hi antes", „hi carceres" a coercendo; et carcere, „Pronique in carcere pendent" Vergilius (Aen. 5, 145 fg., wo die Worte vielmehr so lauten: ruuntque effusi carcere currus, nec sic immissis aurigae undantia lora concussere iugis, pronique in verbera pendent); „hi caelites" οὐρανίωνες, „cani", Vergilius (Aen. 1, 292): cana Fides, sed ibi deam dixit; „hi casses", „hi cancelli", „foci", „furfures", „fori" loca spectaculorum, item „fori" sunt in navibus, quo nautae sedentes remigant; „freni", sed et „frena et frenum" invenimus; „hi grumi" οἱ τῶν ὅρων λίθοι, „inferi", „lendes" κόνιδες, „liberi", „lares", sed legimus et „lar laris", sicuti „mas maris"; „hi ludi", „loculi", legimus et „loculus"; „hi lemores" νυκτερινοὶ δαίμονες, „mores", sed et „mos" legimus; „maiores", [inferni et inferi,] „manes" δαίμονες, „hi natales" id est nobilitas, „nostrates", sed huic singulare quidam dant, velut „nostras nostratis", ut „potestas potestatis", „magistratus et magistrates" invenimus; „optimates", sed invenimus „optimas", et „infimates" legimus; „pugillares" πινακίδες, „primores", „proceres" ἔξαρχοι πρωτάρχοντες, „posteri", „plures", „plerique" „penates", „Quirites", „Quinquatres" Παναθήναια, „sentes", „singuli", „sales" οἱ ἅλες, „superi", „vepres". Item feminina semper pluralia, „hae argutiae", et facit verbum „arguto argutas"; „hae angustiae", „arae" pro „penatibus", dicimus namque ara singulariter; „hae Alpes" τὰ ὄρη Γαλλίας, „aedes", „domus", nam si „aedis" dixeris, „templum" significas; „antennae", antiae",

„blanditiae“, „bigae“, „trigae“, „caulae“, „caerimoniae“, „compedes“, „cunae“, „crates“, et „cratem“ dixerunt, „copiae“, „divitiae“, „deliciae“, „dapes“, et „haec daps“ dixerunt, „hae dirae“, „exuviae“, „exsequiae“, „Esquiliae“ τόπος ἐν Ῥώμῃ, „excubiae“, „fauces“, „fruges“, „fores“, „fasces“, sed Cicero dixit: „Fascem unum si nanctus esses“, per quod intellegimus masculino genere dici et non esse tantum plurale; „facetiae“ εὐομιλία εὐστομία, „fortunae bona“ ὑπάρχοντα οὐσία, „feriae“, „falerae“, „genae“, „grates“ et „gratiae“, „gingivae“, „gerrae“ πλεκτά τινα τὰ προσφερόμενα τείχεσιν, „indutiae“, „inferiae“, insidiae“, „inimicitiae“, „ineptiae“, „hae Idus“ εἰδοί, „inlecebrae“, „Kalendae“, „litterae“, latebrae“, „lutinae“ πηλώματα, „minae“ ἀπειλαί, „manubiae“, „nuptiae“, „nares“, „nundinae“, „Nonae“, „neniae“ ἐπιτάφια, „nugae“, „opes“, sed Vergilius libro primo (v. 601): „Non opis est nostrae, Dido“; „plagae“, „preces“, „primitiae“, „praestigiae“, „quisquiliae“ φρυγάνων χαίτη σκύβαλα, „reliquiae“, „retes“ δίκτυον, nam et in consuetudine dicimus, „in retes meas incidisti“; „retia“ enim si dixeris, pluralem facis a nominativo „rete“, quod est neutri generis; „sarcinae“, „sortes“, „suppetiae“ βοήθεια, „sordes“, „scopae“ σάρος, dicimus tamen et „scopa“, „scalae“ κλῖμαξ, „salinae“ ἁλικαί, „tenebrae“ μυχὸς σκοτία, „vires“, „vindiciae“ καρπιστεία ἐκδικία ἐλευθερίας. Item neutra semper pluralia, „haec arma“, „avia“, „arbitria“, „battualia“, „bona“ ὑπάρχοντα, „brevia“, „besalia“ [iusta], „Bacchanalia“, „castra“, „crepundia“, „haec cete“ κήτη, „haec Conpitalia“, „Carmentalia“ matri Euandri sacrificia instituta, appellata a nomine ipsius; „Cerealia“ Δημήτρια, „cunabula“, „cibaria“, „comitia“ ἀρχαιρέσια, „donaria“, „diaria“, „exta“, „gaesa“ εἶδος ἀκοντίου [caesa], „Genialia“, „iuga“ ἀκρώρεια, „iugum“ enim ἵππου ζυγόν, „iusta“ ἔθιμα, „intestina“, „iugera“, sed et „iugerum“ dicimus; „lautia“, „supellex“, „Liberalia“, „lumina“, apud Vergilium (Aen. 3, 635; 3, 658; 3, 663; 3, 677) „lumen“ legimus; „moenia“, „magalia“ καλύβαι Ἀφρῶν, „mapalia“ καλύβαι ἀγρῶν, „haec Neptunalia“ Ποσειδώνια, „haec orgia“ Διονύσου μυστήρια, „haec palaria“, cum milites ad palos exercentur, „haec parentalia“ νεκύσια, ubi eos qui peregre moriuntur colunt, et parentarium dicitur; „haec praecordia“ ὑποχόνδρια, „haec rostra“ locus in urbe ubi contionantur, „haec spectacula“ θεωρίαι, „spolia“, „sponsalia“ μνῆστρα, „haec Saturnalia“ Κρόνια, „haec

serta" στέφανοι στεφανώματα, „Terminalia", „tempora" κρόταφοι, sed Vergilius (Aen. 9, 418) „tempus" dixit; „haec verbera" μάστιγες, „viscera", „vada" βράχη, sed et „vadum" dixerunt; „Vulcanalia" Ἡφαίστια. Quae semper pluralia sunt, si plus quam unum significare velimus, si quidem masculina sint semper pluralia, ut puta „hi loculi", ita dicemus, „binos ternosque loculos"; si vero feminina, ut puta „hae scalae", ita dicemus, „binas ternasque scalas", et neutralia similiter, ut puta „haec spectacula". Elementa semper singularia sunt, velut „caelum" οὐρανός, „aether" αἰθήρ, „aer" ἀήρ, „sol" ἥλιος, „iubar", „terra" γῆ, „mare" θάλασσα, „autumnus et autumnum". Maria tamen quamvis dicantur pluraliter, attamen nec „marium" nec „maribus" dicemus; et terras pro terrae regionibus accipimus. Item metallica semper singularia sunt, ut puta „aurum", „stagnum", „argentum", „cassiterum", „ferrum", „orichalcum", „aes", „aurichalcum", „plumbum". „Aera" quamvis dicantur, tamen ceteris casibus non utimur. Item quae mensura constant, arida dumtaxat, quae numerari non possunt, semper singularia sunt, velut „triticum", „frumentum", quamvis et „frumenta" dicamus; „hoc far", „hoc ador adoris" frumenti species, „haec oryza" ὄρυζα, „haec faba"; Vergilius (Ge. 1, 215): „Vere fabis satio", inusitata declinatio; „haec lens", „hoc cicer", „hoc milium", „hoc minium" κιννάβαρις, „hoc paniceum", „hoc git" monoptotum μελάνθιον, „hoc ordeum". Item haec semper singularia sunt, „mel" μέλι, quamvis Vergilius „mella" dixerit, „oleum" ἔλαιον, „vinum" οἶνος, quamvis Vergilius „vina" dixerit, „mulsum" οἰνόμελι, „defrutum" ἕψημα, „acetum" ὄξος, „lac" γάλα lactis, „garum" „muria" „liquamen". Et si qua horum nominativo pluraliter efferuntur, ceteris tamen casibus cessabunt. [Fel sic declinatur quomodo mel.] Et si pluraliter declinata fuerint, non ad quantitatem, sed ad genus referuntur, velut „mella", ut sint multae species, quasi locale, velut Atticum, Rhodium. Similiter et „lanae", ut sint variae species lanae, quasi Milesia, Hispana. Item nomina fluminum et montium et civitatium semper singularia sunt, nisi quae natura pluraliter enuntiantur, ut „Athenae", „Thebae", „Baiae", „Cumae", „Puteoli", „Ostia", „Brixae", „Abellae", „hi Argi". Item singularia semper sunt, quae nec videri nec tangi possunt, verum ab his in alterutram partem doloris aut gaudii adficimur, ut „gaudium", quamvis Vergilius

(Aen. 1, 502) et gaudia dixerit: „Latonae tacitum pertemptant gaudia pectus; „vigor“, „metus“, „letum“, „timor“, „terror“, „insania“, „sopor“, „ius“ et pluraliter „iura“ tantum, „iustitia“, „maestitia“, „stultitia“, „senium“ senilis morbus, „scrupulum“, „sapientia“, „salus“, „fides“ *πίστις*, „perfidia“ *ἀπιστία*, „macies maciei“, „maeror maeroris“, „misericordia“, „inertia“, „segnitia“. „pigritia“, „velocitas“. Sed auctores non usquequaque haec observaverunt.

Mit dieser Stelle sind die Excerpta ex Charis. arte gramm. S. 96 bis 102 (I 548, 1—551, 8) und Diom. 1 S. 314 bis 316 (I 327, 16—328, 30) zu vergleichen, wo manche der in Charis. Ars gramm. aufgeführten Nomina weggelassen, andere aber hinzugefügt werden. In den Exc. kommen folgende hinzu: Die Singularia tantum „hoc par“, „hoc pus“, dann unter den Benennungen der elementa „ver“, unter denen, quae mensura constant, „lenticula“, unter denen, quae nec videri nec tangi possunt, „fuga“, „pallor“ mit dem Hinzufügen pallores dicitur, „furor“ mit der Bemerkung pluraliter dicitur; und die Pluralia tantum „hi caelestes“. „hi inferni“ *ὑπόγειοι*, „hi loci“ *τῆς μήτρας οἱ τόποι*, „hi minores“ *μεταγενέστεροι*, „quadrigae“, „hae foveae“, „fossae“ et „insidiae“ venatorum *βόθυνοι*, „hae Gratiae“ deae, „hae indiciae“ *ἔλεγχοι*, „hae ianitrices“ *εἰνάτερες*, „hae lactes *λοβοὶ τῶν σπλάγχνων, λεπτὰ ἔντερα*, „hae lautumiae“ *λατόμια*, „hae leriae“ *φλυαρίαι*, „hae tendiculae“ *σαγῆναι*, „haec Heraclia“, „haec incunabula“ *βαβάλια*, „haec praestigia *ἀμαύρωσις* unde praestigiatores *ψηφοπαῖκται*. „haec Lupercalia„ *Πάνια*, „procastria“ quae ante castra sunt, „repotia“ *λυσιπόδια*. Zu „cruor“ wird daselbst bemerkt, Vergilius (Aen. 4, 687) cruores dixit; zu „barca“, Vergilius (Ge. 3, 311; 3, 366) pluraliter dixit; zu „pax“, Sallustius (Iug. 31, 20) pluraliter dixit iudicia, bella atque paces; zu „hoc ius“ wird nur *ὁ ζωμός*, nicht *τὸ δίκαιον* hinzugefügt; zu „hoc vulgus“ wird bemerkt, Vergilius (Aen. 2, 99) masculine dixit in vulgum ambiguas; zu „carceres“, sed Vergilius (Ge. 3, 104 und Aen. 5, 145) Ruuntque effusi carcere currus singulariter dixit (dasselbe Citat ist nach Keil's add. et corrig. S. 607 in den Exc. Cauch.); zu lares, et larem legimus et „las“ et „lar“; in der Bemerkung zu „nostrates“ heisst es, ut potestas potestatis et magistras magistratis invenimus; für „Quinquatres“ wird Quinquatrus geschrieben; zu „Quirites“ wird

bemerkt, et Quiritem invenimus; zu „sales“, cum religionis causa dicimus; zu „dapes“, et dapis dixerunt; zu „fauces“, et faux invenimus; zu „fruges“, et frugem et fruge dixerunt; zu „fores“, et foris invenimus singulariter; zu „ineptiae“, et ineptia dicitur; zu „inlecebrae“, et inlecebra invenimus; zu „opes“, accusativum et genetivum et ablativum singularem huius nominis invenimus, hanc opem, opem ferre, et huius opis, Vide si quid opis adferre huic, Terentius (Phorm. 3, 3, 20), et ab hac ope, Sallustius in II Cum egens alienae opis plura mala exspectarem, in oratione Cottae (§ 4), Cicero in pro Milone (11, 30) Ut omnem semper vim, quacumque ope possent, a corpore, a capite, a vita sua propulsarent; zu „preces“, Vergilius (Aen. 3, 437) Prece numen adora singulariter dixit; zu „sordes“, et sordem invenimus; zu „castra“, et castrum dixerunt; zu „iuga“, sed Vergilius (Aen. 6, 676) Hoc superate iugum dixit; zu „lumina“, Vergilius (Aen. 3, 658) Cui lumen ademptum singulariter; zu „spolia“, et spolium invenitur; zu „serta“, et sertum invenimus; zu „verbera“, sed Vergilius (Aen. 7, 378) Et torto volitans sub verbere turbo singulariter; zu „viscera“, Ovidius singulariter viscere diviso; zu „hordeum“, Serit hordea Vergilius (Ge. 1, 210); zu „vigor“, „metus“, „terror“, „sopor“, et vigores dixerunt, et metus pluraliter, terrores dicitur, sopores dicitur; zu maeror, Cicero pluraliter extulit in pro Cluentio (71, 201). Sed multorum medicamentum maerorum (in den Büchern des Cic. laborum); zu „velocitas“, pluraliter dicitur.

Diom. a. a. O. fügt zu den in Charis. Ars gramm. aufgeführten Singularia tantum noch „sanguis“ und „pus“ hinzu, und unter denen, quae mensurae vel ponderi subiecta sunt, „mustum“, zu den Pluralia tantum „quadrigae“, „lactes“, „Gratiae deae“. Für „genium“ hat er ingenium. Dazu die Bemerkungen zu „lares“, et larem legimus; zu „Quirites“, sed Flaccus in Satura (Pers. 5, 75) Quiritem dixit; zu „sales“, cum religionis causa dicimus per hos sales, sales autem et ioci dicuntur; zu „spolia“, Vergilius (Aen. 12, 94) spolium dixit; zu „lumina“, apud Vergilium (Aen. 3, 663) luminis effossi; zu „verbera“, verbere torto Vergilius (Ge. 3, 106 und Aen. 7, 378), zu „defrutum“, defruta Vergilius (Ge. 4, 269) dixit. Derselbe fasst mehrere Arten von Singularia tantum so zusammen: Illud vero sciendum, quia neque deorum nomina neque

elementorum neque montium neque civitatium neque fluviorum, nisi quae civitates plurali numero declinantur, ut „Cumae“, „Thebae“, „Athenae“, „Mycenae“, „Puteoli“, „Baiae“, „Ostia“, nec ea quoque, quae mensurae vel ponderi subiecta sunt, pluraliter declinantur, ut „triticum“ et „frumentum“, quamvis „frumenta“, ut (Verg. Ge. 1, 150) Mox frumentis labor additus, et hordea legimus.

Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 93, 3): Multa sane inveniuntur, quae varia ratione deficiant, quae suo quoque titulo praedicta sunt. Alia enim singularitate carent, ut „exta“, „arma“, „castra“, moenia“, „ilia“, scalae“, „scopae“, „cancelli“, „furfures“, „nuptiae“, „freni“, quamvis Vergilius (Aen. 12, 568) dixerit: „Ni frenum accipere“: alia pluralitate, ut „garum“, „oleum“, „vinum“, „ferrum“, „panis“, „frumentum“, et cetera, quae ad pondus [numerum] mensuramque rediguntur. Nam quod auctores dixerint „frumenta“, „hordea“, „mella“, non nos moveat. Abusi sunt enim licentia vetustatis, et tamen alios casus eorum non protulerunt. Sane Vergilius (Ge. 1, 215) dicit: Vere fabis satio; sed nec ipsum admittitur, quia nec „ferrum“ nec „aurum“ nec „oleum“, quamvis diversi generis, pluraliter quisquam ausus est pronuntiare. Alia sunt quae, quamvis plurali numero per omnes casus declinentur, nominativum tamen singularem vocativumque non habeant, ut „dapes“, „preces“, „proceres“, „pecudes“, „fruges“, „fauces“, „vices“ ceteri plerique verbera. Alia autem singulariter quidem per omnes casus declinantur, sed pluraliter nominativo tantum et accusativo et vocativo, ut „maria“ „rura“ „aera“ „iura“; quamvis Cato Originum VII (fr. 14) genetivo casu dixerit: „iurum legumque cultores“, et Lucretius secundo (v. 637) „Pulsabant aeribus aera“. Derselbe 2, 6 S. 127 (I 153, 27): Sunt quaedam semper singularia, ut „aurum“, „oleum“; quaedam semper pluralia, ut „sordes“, „moenia“; quaedam singularem pluralemque numerum communiter significantia, ut „dies“, „nubes“; quaedam positione singularia, intellectu pluralia, ut „populus“, „contio“; quaedam positione pluralia, intellectu singularia, ut „Mycenae“, „Cymae“, „Thebae“, „Athenae“.

Donat. 2, 5 S. 1748 (IV 376, 25): Sunt semper singularia generis masculini, ut „pulvis“, „sanguis“; semper pluralia, ut „manes“, „Quirites“, „cancelli“. Semper singularia generis

feminini, ut „pax", „lux"; semper pluralia, ut „Kalendae", „nundinae", „feriae", „quadrigae", „nuptiae", „scalae", scopae". Semper singularia generis neutri, ut „pus", „virus", „aurum", „argentum", „oleum", „ferrum", „triticum", et fere cetera, quae ad mensuram pondusve referuntur, quamquam multa consuetudine usurpata sint, ut „vina", „mella", „hordea". Sunt semper pluralia eiusdem generis, ut „arma", „moenia", „Floralia", „Saturnalia". Sunt quaedam positione singularia, intellectu pluralia, ut „populus", „conventus", „contio", „plebs"; sunt quaedam positione pluralia, intellectu singularia, ut „Athenae", „Cumae", „Thebae", „Mycenae". Vergl. Pompei. Comment. S. 159 (V 166, 30): Ergo „pulvis", „sanguis", haec nomina deficiunt in numero plurali. Sunt quae deficiunt numero plurali generis feminini* legimus tamen et neutri hoc esse: et illud et illud apud Sallustium legimus, quoniam neutri est. Item nomen deficit in numero plurali, ut „tus", „virus", „aurum", „oleum", „ferrum". Ergo vides quoniam sunt nomina numeri tantum singularis, ut „pulvis", „sanguis", aliquando numeri tantum pluralis, ut „manes", „Quirites"; aliquando numeri tantum singularis, ut „pax", „lux"; item semper singulare generis neutri, „aurum", „oleum", „ferrum", et ista pertinent ad regulam et omne quod ad pondus mensuramve pertinet [generis sunt neutri]. Item deficiunt aliquando in numero singulari et habent pluralem numerum in genere masculino, „cancelli", „Quirites": nemo dicit „hic cancellus", sed „hi cancelli"; nemo dicit „hic Quirites", sed „hi Quirites", licet legerimus hoc. Legite in Petronio, et invenietis de nominativo singulari hoc factum, et ait Petronius „hic Quirites". Ista usurpativa sunt. Ergo sunt nomina numeri tantum pluralis generis masculini, „cancelli". In genere feminino numeri tantum pluralis, ut „Kalendae", „nundinae", feriae", „quadrigae", „nuptiae": omnia ista numeri sunt tantum pluralis. Item generis neutri numeri tantum pluralis, „arma", „moenia", „Floralia", „Saturnalia": ista sunt numeri tantum pluralis in genere neutro. Sed scire debes quod haec ipsa defectiva usurpantur aliquando. Diximus „virus", „aurum", „oleum" et quae ad pondus vel ad mensuram pertinent *usurpantur. „Mella" usurpatum est, „olea" usurpatum est et cetera. Item de numero plurali quae sunt aliquando usurpantur ad numerum singularem, „mappa". Item „biga" habes usur-

patum ad numerum singularem, ut est „rorifera gelidum tenuaverat aera biga“ (Stat. Theb. 1, 338).

Phoc. 4, 7 u. 8 S. 1707 u. 1798 (V 427, 9): Haec sunt, quae in utroque numero non admittunt declinationem, quorum alia singulariter tantum, alia pluraliter declinantur. Deorum propria nomina, elementorum, heroum, fluminum, montium, singulariter dumtaxat declinantur; item urbium nisi quae natura pluraliter efferuntur, ut „Athenae“, „Thebae“, „Cumae“, „Mycenae“, „Graviscae“, „Crustumeri“, „Cosae“, „Arpi“, „Puteoli“, „Ostia“. Item metallica, quae omnia secundae sunt declinationis et generis neutri, ut hoc, „aurum“, „argentum“, „ferrum“, „plumbum“, „stagnum“, excepto uno „aes“, quod eiusdem generis est, sed iuxta rationem monosyllaborum tertii ordinis est, tres autem casus in plurali numero admittit, nominativum, accusativum et vocativum, „hoc aes“ et „haec aera“. Item arida vel liquida, quae ad mensuram pondusve referuntur, ut „triticum“, „hordeum“, „frumentum“, „far“, „lens“, „cicer“, „milium“, „ervum“, „haec faba“, „oleum“, „vinum“, „mel“, „mulsum“, „defrutum“, „maria“ [dicitur tamen liquamen]. Ex his multa veteres, auctoritate licentiae largientes, pluraliter extulerunt, „haec frumenta“, „hordea“, „farra“, „mella“, „defruta“. Vina etiam usus recipit, nam „vina Coa“ dicimus et „Massica“. Praeter haec alia sunt, quae in plurali numero deficiunt. Generis quidem masculini haec, „hic fumus“, „fimus“, „limus“, „pulvis“, „sanguis“, „genius“; generis feminini „haec fames“, „lux“, „labes“, „pax“, „sitis“, „tabes“, „humus“; generis neutri „hoc caenum“, „faenum“ „ius“, „letum“, „vulgus“, „pelagus“, „virus“, „viscum“, „aevum“, „hoc penum“. . . . . Praeter haec alia sunt, quae in singulari numero non declinantur. Generis quidem masculini „hi antes“, „hi carceres“, „cani“, „casses“, „furfures“, „fori“, „liberi“, „manes“, „optimates“, „primores“, „proceres“, „pugillares“, „Quirites“, „sentes“, „vepres“; generis feminini „argutiae“, „blanditiae“, „cunae“, „exequiae“, „inferiae“, „insidiae“, „inimicitiae“, „exuviae“, „manubiae“, „excubiae“, „primitiae“, „bigae“, „trigae“, „quadrigae“, „compedes“, „deliciae“, „divitiae“, „dapes“, „feriae“, „falcrae“, „genae“, „facetiae“, „indutiae“, „Kalendae“, „Idus“, „Nonae“, „latebrae“, „nuptiae“, „nundinae“, „neniae“, „quisquiliae“, „reliquiae“, „scalae“, „tenebrae“, „antiae“; generis neutri „arma“, „moenia“, „castra“, „liba“, „ma-

galia", „crepundia", „bona", „exta", „spolia", „serta", „praesaepia", „pascua", „sponsalia", „altaria", „praecordia", „mappalia", „cunabula". Item festorum dierum nomina, ut „Saturnalia", „Neptunalia", „Bacchanalia".

Consent. S. 2029 u. 2030 (V 348, 4): Non omnia nomina omnium generum utrumque numerum recipiunt. Nam sunt pleraque nomina semper singularia, alia semper pluralia. Singularia masculini generis „pulvis", „sanguis", feminini „pax", „lux", „fama", „invidia", neutri „aurum", „oleum", „ferrum", et fere cetera, quae ad mensuram pondusve referuntur. Pluralia masculini generis „manes", „Quirites", „cancelli", feminini „Kalendae", „nundinae", „feriae", „quadrigae", „scalae", „sordes", „scopae", pluralia neutri generis „arma", „castra", „Floralia", „Saturnalia". Haec ratione ita sunt, sed pleraque auctoritas contra rationem immutavit. Nam et Cicero sordem singulariter dixit, et Virgilius vina et hordea pluraliter usurpavit. Pleraque positione singularia sunt, intellectu pluralia, ut „populus", „contio"; alia vicissim positione pluralia sunt, intellectu singularia, ut „Mycenae", „Cumae", „exta" „moenia". Sunt etiam quaedam nomina utriusque numeri communia, ut „res", „nubes", „dies"; nam et „hic dies et hi dies", „haec res et hae res", „haec nubes et hae nubes" nominativo et vocativo casu tam singulari quam plurali similiter efferuntur. Quaedam nomina cum videantur utriusque numeri esse, tamen in alio significatu semper singularia sunt, in alio semper pluralia, ut est „lac". Nam dixit Virgilius (Ecl. 2, 22) Lac mihi non aestate novum, et singulare semper est generis neutri. Porro „lactes", ut ait Horatius (vielmehr Pers. 2, 30) Pulmone et lactibus unctis, quo aliud significat, plurale semper est generis masculini, neque singularitatem habet. Simile est et „sal", hoc enim semper singulare est; si autem pluraliter dicatur, urbanitatem significat, quamquam urbanitas designari possit etiam singulari numero, ut ait idem (Horat. Serm. 1, 10, 3), Quod sale multo urbem defricuit, et Quid habet sal qui in te est (Terent. Eun. 3, 1, 10, wo gewöhnlich qui habet salem, quod in te est gelesen wird). Sed hoc masculino genere dicitur. Notandum est hoc quoque, quod civitatum nomina per omnia genera efferuntur, nunc utroque numero, nunc singulari tantum aut tantum plurali. Utroque numero feminina, ut „haec Caesaria et hae Caesariae",

„haec Ostia et hae Ostiae", „haec Carthago et hae Carthagines"; singulari tantum, ut „haec Roma"; plurali tantum ut „hae Mycenae", „Thebae", „Biterrae". Utroque numero masculina, ut „hic Caulon et hi Caulones"; singulari tantum, ut „hic Narbo", plurali tantum, ut „hi Treviri", „Arverni", „Cales". Utroque numero neutra, ut „hoc Scillaceum et haec Scillacea"; singulari tantum, ut „hoc Sirmium", sicut „hoc armarium", „hoc Arelate", sicut „hoc torale", „hoc Soracte", „Ateste" (in den Hdschr. Abneste und apte et), „Praeneste", plurali tantum, ut „haec Hierosolyma".

102. Wie diejenigen Namen, welche einzelnen Personen angehören, nur im Sing. vorkommen können, so wird von solchen, welche zwei oder mehreren Personen gemeinsam sind, unbedenklich ein Plur. gebildet. So duo Artaxerxes Macrochir et Mnemon Corn. Nep. de reg. 1, 3; quot fuerint Pythagorae nobiles, quot Hippocratae Gell. 14, 6, 3; duorum Aiacum Prisc. 17, 4, 28 S. 1049 (III 125, 13); so die Römischen Geschlechts- und Familiennamen; Claudii, Cornelii, Decii, Fabii, Iulii, Livii, Metelli, Marcelli, Scipiones, Gracchi, Cicerones, Caesares, Pisones. So Cic. Cato Mai. 9, 29 Cn. et P. Scipiones; Brut. 36, 136 C. et L. Memmii; Brut. 69, 242 C. et L. Caepasii; Brut. 70, 247 duo Metelli Celer et Nepos; Epist. ad Fam. 13, 40 L. et C. Aurelios; Sallust. Cat. 17, 3 P. et Serv. Sullae; Liv. 1, 42, 1 Lucio atque Arrunti Tarquiniis; Liv. 4, 58, 6 P. et Cn Corneliis Cossis; Liv. 5, 24, 1 duos Publios Cornelios Cossum et Scipionem; Liv. 6, 11, 1 T. et L. Quinctiis Capitolinis; Liv. 38, 55, 4 A. et L. Hostiliorum Catonum; Liv. 38, 56, 4 P. et L. Scipionum; Liv. 39, 17, 6 M. et C. Atinios; Liv. 39, 40, 2 P. et L. Scipiones; Liv. 39, 40, 3 Ti. et M. Sempronii; Liv. 39, 44, 10 M. et Q. Fulvii; Liv. 40, 8, 15 T. et L. Quinctiorum; Liv. 40, 43, 1 M. et P. Popillii; Liv. 40, 44, 2 Q. et P. Mucii; Liv. 41, 1, 7 und 41, 4, 3 T. et C. Aelii; Liv. 41, 5, 1 Cn. et L. Gavillii Novelli; Liv. 42, 37, 1 P. et Servius Corneli Lentuli, worüber Drakenb. zu 6, 22, 1 zu vergleichen ist; Plin. N. H. 13, 12, 26 (83) Tiberi Caique Gracchorum; Tac. Hist. 1, 77 Caelio ac Flavio Sabinis; Suet. Tib. 4 Tiberio Drusoque Neronibus; Tertull. ad nat. 2 apud Cornelios Nepotem et Tacitum. Vergl.

noch C. I. L. 3, 5652; 3, 5671; 3, 5890; 3, 5988; 5, 1921; 5, 2181; 5, 3189; 5, 3617; 5, 3817, 5, 3898; 5, 3906; 5, 4353; 6, 1542; Orell. 1303; 2379.

Auch ein Vorname kann im Plur. stehen, wenn er mit zwei Geschlechtsnamen verbunden ist. Suet. Aug. 100 duobus Sextis Pompeio et Appuleio. Bei Cic. Phil. 2, 34, 87 und 2, 44, 114 haben Lamb. und andere Spurii Cassius Maelius geschrieben, in den meisten Hdschr. Sp. Cassius Maelius, doch in der ersten Stelle im Teg. Spurius Cassius, im Vat. Purius Cassius, in der zweiten im Vat. Sp. Cassius Sp. Maelius, und dieses letztere hat Halm in beiden Stellen aufgenommen. Bei Liv. 4, 48, 1 hat Sigon. Spurii Mecilius quartum et Metilius tertium tribuni plebis vermutet, und bei demselben 10, 1, 7 und 10, 40, 7 Gronov. Marcis Livio Dentre et Aemilio consulibus und Caios Caedicium et Trebonium; in den Hdschr. ist Sp. Mecilius, M. Livio Dentrice (oder Dentice) Aemlio (in einigen Q. Aemilio und C. Aemilio), C. Caedicium et Trebonium oder C. Caedicium et C. Trebonium, und Alschefski zu 10, 1, 7 hat nachgewiesen, dass Liv. den gleichen Vornamen bei dem zweiten Namen zu wiederholen pflegt, wie 4, 7, 10 L. Papirium Mugillanum L. Sempronium Atratinum; 7, 12, 6 C. Fabius et C. Plautius; 8, 19, 1 L. Papirius Crassus iterum L. Plautius Venox; 9, 45, 1 P. Sulpicio Saverrione P. Sempronio Sopho; 27, 6, 3 Q. Fulvium et Q. Fabium. Auch bei Tac. Ann. 14, 1 war nicht zu schreiben Gais (für Gaio) Vipstano Fonteio Coss., da auch dieser Ann. 1, 7 Sex. Pompeius et Sex. Appuleius; 3, 62 Lucii Scipionis et Lucii Sullae; 4, 1 C. Asinio C. Antistio Coss. schreibt, und andererseits den Vornamen vor dem zweiten Namen weglässt, auch wo derselbe dem Vornamen des ersten nicht gleich ist, wie Ann. 6, 1 Gnaeus Domitius et Camillus Scribonianus (dieser heisst Marcus), und Hist. 3, 34 Ti. Sempronio et Cornelio Coss. (der letztere ist P. Cornelius Scipio).

Die Namen von Göttern und Heroen stehen im Plur., wenn der eine Name mehrere Individuen bezeichnet. Castores sind Castor und Pollux, Plin. N. H. 7, 22, 22 (86); 10, 43, 60 (121); 34, 6, 11 (23); 35, 4, 10 (27); Tac. Hist. 2, 24 (in den Hdschr. castrorum); Apul. Met. 10, 31 S. 740; Tert. Spect. 8; Capitol. Maxim. 16, 1; Trebell. Poll. Valer. 5 (1), 4; Amm. Marc. 19, 10, 4 (in den Hdschr. castro-

rum); Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 39, 4; Min. Fel. 21, 16; 27, 5; Arnob. 1, 36; 2, 70; 4, 15; Cyprian. Idol. 2; Claudian. in Rufin. 1; 108; Firmic. Mat. de errore prof. relig. 12, 8; Tert. Spect. 8; C. I. L. 3, 1287; 6, 413; Inschr. Orell. 1567 (4235). Serv. zu Verg. Ge. 3, 89 sagt: Certe ideo Pollucem pro Castore posuit, quia ambo licenter et Polluces et Castores vocantur; nam et ludi et templum et stellae Castorum nominantur. Eine sacerdos Cererum ist C. I. L. 10, 1585, wahrscheinlich der Ceres und Proserpina. Cupidinum et Amorum simulacra führt Lact. Instit. 1, 20, 14 aus Cic. an, und Cupidines sind bei Catull. 3, 1; 13, 12; Horat. Carm. 1, 19, 1; 4, 1, 5; C. I. L. 8, 6965; Amores Ovid. Met. 10, 516 und Fast. 4, 1; Stat. Silv. 1, 2, 54; 1, 2, 120; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 73; 153 und Laud. Stilic. 2, 356. Ferner trecentos Ioves sive Iuppitros dicendos Varro bei Tert. Apol. 14; Martes Acc. (321) bei Charis. 1, 17 S. 101 (I 126, 14) und C. I. L. 5, 3262; Ioves pluris Cic. Nat. Deor. 3, 16, 42; Ioves tres Cic. Nat. Deor. 3, 21, 53; Soles quam multi a theologis proferuntur Cic. Nat. Deor. 3, 21, 54; Volcani complures Cic. Nat. Deor. 3. 22, 55; Aesculapiorum Cie. Nat. Deor. 3, 22, 57; Apollinum Cic. Nat. Deor. 3, 23, 57; Dianae plures und Dionysos multos Cic. Nat. Deor. 3, 23, 58; Panes Culex 94; Prop. 4 (3), 17, 34; Ovid. Met. 14, 638 und Fast. 1, 397; Colum. 10, 427; Lucan. 3, 402; Stat. Silv. 2, 2, 106; Mela 3, 9, 95; Augustin. Civ. Dei 15, 23 (II 108, 15); Sidon. Carm. 22, 37.- Iunonibus C. I. L. 3, 4766; 5, 780; 5, 781; 5, 782; 5, 2380 5, 3235 bis 3240; 5, 3901; 5, 4157; 5, 4221 bis 4228; 5, 4854; 5, 5248; 5, 5249; 5, 5450; 5, 5535; 5, 8230; Orell. 1323; 1324; 1326; 1562; 1563; 2083; 2084 und Henz. 6120. Tres Hercules famelicos Tert. Apol. 15 und Herculum Tert. Spect. 11; tres Ioves Arnob. 4, 14 (151, 20); quinqne Soles et Mercurios quinque Arnob. 4, 14 (151, 23); Minervae sicut Soles et Mercurii quinque Arnob. 4, 14 (152, 10); quattuor Volcanos et tris Dianas, Aesculapios totidem et Dionysos quinque, ter binos Hercules et quattuor Veneres Arnob. 4, 15 (152, 17—19); Minervae omnes Arnob. 4, 16 (153, 9); Minervarum Arnob. 4, 16 (153, 19); Minervae quinque Arnob. 4, 16 (154, 26); de Solibus Arnob. 4, 17 (155, 10); de Mercuriis Arnob. 4, 17 (155, 10); Apollines quattuor

et tris Ioves Arnob. 4, 17 (155, 22 und 23); una et altera Veneres Arnob. 6, 22 (233, 23); deae Veneres Arnob. 6, 23 (234, 4); Veneres Cupidinesque Catull. 3, 1; 13, 12; Mart. 3, 11, 9; 11, 13, 6; plures et Liberi patres et Hercules Augustin. Civ. Dei 18, 12 (II 270, 32); Hecatarum C. I. L. 6, 507; 6, 510.

Nomina propria werden als Appellativa angewandt, und lassen deshalb einen Plur. zu, wenn der einzelne mit seiner bekannten Eigentümlichkeit als Vertreter einer Gattung betrachtet wird. Varro bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 564 omnes qui fecerant fortiter, Hercules vocabantur, vergl. Serv. zu Aen. 11, 262. Plaut. Cas. 2, 5, 26 (334) humani Ioves; Cic. de orat. 3, 15, 56 hinc illi Lycurgi, hinc Pittaci, hinc Solones, atque ab hac similitudine Coruncanii nostri, Fabricii, Catones, Scipiones fuerunt; Brut. 17, 67 Hyperidae volunt esse et Lysiae, cur nolunt Catones? Brut. 69, 244 usque ad Staienos et Autronios; Cato Mai. 5, 13 nec omnes possunt esse Scipiones aut Maximi; Cato Mai. 6, 15 Fabricii, Curii, Coruncanii; Lael. 6, 21 Paulos, Catones, Gallos, Scipiones, Philos; Lael. 25, 94 Gnathonum similes; Horat. Epist. 1, 1, 64 maribus Curiis et Camillis; Epist. 2, 2, 117 priscis Catonibus atque Cethegis; A. P. 50 cinctutis Cethegis; Liv. 3, 35, 5 Duellios Iciliosque; Liv. 3, 64, 3 Valerios Horatiosque; Liv. 4, 2, 7 Canuleios igitur Iciliosque consules; Liv. 5, 12, 8 ab Sergiis Verginiisque; Liv. 9, 17, 11 Iunii Valeriique, ita deinceps Fabii, Quintii, Cornelii; Liv. 27, 44, 5 duos Hannibales; Liv. 29, 17, 14 Pleminios; Liv. 38, 50, 5 duo Q. Petillii; Liv. 38, 53, 3 duobus Petilliis; Liv. 38, 53, 7 Petillii vexati sunt; Liv. 38, 54, 2 existimantur Petillii; Liv. 38, 54, 11 Mummios tribunos; Liv. 40, 18, 1 duo Q. Fabii; Liv. 42, 49, 9 duo Manli Acidini; Senec. Epist. 120, 20 Vatinii Catones und de tranq. 7, 5 inter Platonas et Xenophontas; Mart. 8, 56, 5 Maecenates und Marones; Iuven. 2, 3 Curios; Iuven. 2, 34 Scauros; Iuven. 2, 67 Proculas et Pollitas und Iuven. 12, 39 teneris Maecenatibus; Senec. de clem. 1, 10, 1 Domitii; Tac. Ann. 1, 10 Varrones, Egnatios, Iulos; Tac. Ann. 12, 60 Matios et Vedios; Tac. Ann. 16, 22 Tuberones et Favonios; Tac. Hist. 2, 95 Polyclitos, Patrobios; Vinios,

Fabios, Icelos, Asiaticos; Tac. Hist. 4, 8 Catonibus et Brutis; Tac. Hist. 4, 77 Numisiis et Herenniis; Gell. 14, 1, 29 ut existant Socratae et Antisthenae et Platones multi genere, forma, ingenio, moribus, vita omni et morte pari; Arnob. 1, 28 u. 3, 26 Bellonas; Arnob. 4, 26 Amphitritas, Hippothoas, Amymonas, Melanippas, Alcyonas, Arsinoas, Aethusas, Hypsipylas, Marpessas, Zeuxippas, Protheas, Daphnas, Steropas; Arnob. 5, 34 Iphigeniis; Vopisc. Car. 1, 3 Domitianos, Vitellios et Nerones, Macrob. Sat. 7, 1, 13 Agathonis convivium Socrates, Phaedros; Pausanias et Eryximachos habuit. Hiezu Hectoras, Machaonas, Oedipodas, Zenonas, Lachetas, Thucydidas, Naucratae, Ganymedibus und andere Namen in den unter 84 und 88 angeführten Stellen.

Ioves sind Juppiterbilder Varro (de vita populi Romani lib. I) bei Non. S. 162, 15 quid inter hos Ioves intersit et eos, qui ex marmore, ebore, auro nunc fiunt, potes animo advertere et horum temporum divitias et illorum paupertates; desgleichen Alexandri, Hermeraclae, Cleanthae Bildsäulen des Alexander, Hermeracles, Cleanthes bei Cic. Acad. 2, 26, 85 und Epist. ad Att. 1, 10, 3, Iuven. 2, 7; Philippi Goldmünzen mit dem Bilde des Philippus Plaut. Asin. 1, 3, 1 (153); Bacch. 2, 2, 52 (230); 2, 3, 38 (272); 4, 2, 8 (590); 4, 8, 27 (868); 4, 8, 38 (879); 4, 8, 41 (882); 4, 8, 78 (919); 4, 9, 10 (934); 4, 9, 45 (969); 4, 9, 74 (997); 4, 9, 103 (1026); 4, 9, 127 (1050); 5, 2, 64 (1183); Poen. 1, 1, 38 (166); 1, 3, 6 (415); 3, 1, 55 (558); 3, 3, 57 (670); 3, 4, 22 (732); 3, 5, 26 (771); 3, 5, 36 (781), hier hat Leo Philippeos; 5, 6, 26 (1363); Trinum. 4, 2, 113 (955); 4, 2, 117 (959); 4, 2, 123 (965); 5, 2, 34 (1158); Horat. Epist. 2, 1, 234; Auson. Epist. 5, 19; Darii Goldmünzen des Darius Auson. Epist. 5, 23 (ed. Peiper p. 253).

Der Plur. von Ländernamen erklärt und rechtfertigt sich dadurch, dass die einzelnen Teile einer grösseren Provinz, jeder mit seinem besonderen Epitheton, den Namen des ganzen Landes führten. So Galliae Cic. Epist. ad Att. 8, 3, 3; Prov. cons. 2, 3; 7, 17; Caes. bell. Gall. 4, 20, 3; Catull. 29, 20; Liv. 21, 21, 10; 21, 23, 2; 30, 28, 5; Monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 5 u. 10; Vell. 2, 44, 5; 2, 121, 1; Plin. N. H. 2, 67, 67 (167); 4, 17, 31 (105); 11, 42, 97 (241); 12, 1, 2 (5); 14, 22, 29 (149);

15, 1, 1 (1); 16, 8, 13 (33); 16, 44, 95 (249); 17, 6, 4 (42); 18, 7, 11 (62); 18, 7, 12 (68); 18, 8, 19 (81); 18, 10, 25 (101); 18, 25, 57 (216); 18, 28, 67 (281); 18, 30, 72 (296); 18, 34, 77 (338); 19, 1, 2 (7); 26, 1, 1 (1); 30, 1, 4 (13); 34, 17, 48 (162); 34, 17, 49 (164); 36, 26, 66 (194) und an anderen Stellen, ferner Quintil. 8, 5, 15; 10, 3, 13; Tac. Ann. 1, 31; 1, 33; 1, 34; 1, 47; 1, 71; 2, 6; 13, 53; 14, 46; 14, 57; Hist. 1, 8; 1, 51; 1, 62; 1, 87; 1, 89; 3, 2; 3, 13; 3, 53; 4, 3; 4, 12; 4, 17; 4, 18; 4, 36; 4, 54; 4, 55; 4, 56; 4, 73; 4, 74; 4, 75; 4, 76 und Germ. 37; Suet. Caes. 22; 28; Tib. 41 und Nero 40; Eutrop. 7, 3, 3; 9, 8, 2; 9, 9, 3; 9, 17, 1; 10, 1, 1; 10, 3, 2; 10, 10, 2; 10, 12, 2; 10, 14, 1; 10, 15, 1; Fest. Brev. rer. gest. 3, 2; 6, 3. Hispaniae Cic. pro Font. 3, 6 (7, 16); l. agr. 2, 30, 83; Epist. ad Att. 9, 15, 1; 9, 18, 1; 10, 4, 8; 10, 8, 2; 10, 8, 4; 10, 8, 10; 10, 9, 2; 10, 12, 2; 10, 12, 6; 10, 13, 3; 10, 14, 2; 10, 18, 2; Dolab. bei Cic. Epist. ad Fam. 9, 9, 2; Caes. bell. civ. 1, 29, 3; 1, 85, 7; 2, 18, 7; 2, 32, 13; 3, 10, 5; 3, 73, 3; Sallust. Cat. 18, 5 und Hist. Rede des Philipp. 8; Liv. 21, 23, 2; 25, 3, 6; 25, 36, 16; 25, 37, 1; 26, 37, 8; 27, 22, 7; 28, 1, 1; 28, 1, 2; 28, 17, 2; 28, 18, 9; 28, 19, 1; 28, 19, 3; 28, 28, 13; 28, 43, 10; 30, 2, 7; 30, 28, 5; 30, 30, 13; 30, 32, 7; 30, 41, 4; 32, 28, 11; 37, 2, 11; 38, 36, 3; Monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 5; 10; Plin. N. H. 8, 36, 54 (130); 9, 15, 19 (49); 14, 2, 4 (30); 14, 22, 29 (149); 15, 1, 1 (1); 16, 5, 6 (15); 18, 7, 12 (68); 18, 25, 57 (216); 19, 5, 30 (94); 24, 13, 68 (111); 25, 8, 47 (85); 31, 7, 40 (83); 33, 6, 31 (96); 35, 6, 28 (47); 36, 26, 66 (194); Tac. Ann. 1, 71; 3, 44; 4, 5; 6, 19; Hist. 1, 62; 2, 32; 2, 65; 2, 97; 3, 2; 3, 13; 3, 35; 3, 53; 3, 70; 4, 3 und Germ. 37; Suet. Caes. 28; Aug. 8 und Nero 42; Eutrop. 3, 13, 1; 3, 15, 1; 3, 15, 5; 3, 17; 3, 18, 1; 4, 16, 2; 6, 1, 2; 6, 1, 3; 6, 2, 24; 6, 20, 1; 7, 3, 3; 9, 8, 2; 10, 9, 4; Fest. Brev. rer. gest. 3, 2; 5, 2; 5, 4. Callaeciarum C. I. L. 5, 534. Graeciae Iul. Valer. Res. gest. Alex. Magni 3, 3 (ed. Kübler p. 113, 24) und Itiner. Alexandri 42 (ed. Volkmann p. 23, 9). Germaniae Plin. H. N. 31, 7, 39 (82); Tac. Ann. 1, 34; 1, 46; 1, 57; 2, 26; 2, 73; 3, 46; 11, 19; Hist. 1, 49; 3, 70; 4, 17; 4, 18; 4, 54 und Agric. 15; Fest. Brev. rer. gest. 6, 4. Inschr. Orell. 3574. Britanniae Catull. 29, 20; Plin. N. H. 4, 16,

30 (102); 33, 1, 6 (24); Amm. Marc. 28, 3, 4; Eutrop. 7, 13, 3; 9, 21; 9, 22, 2; Fest. Brev. rer. gest. 3, 2; 6, 3; 6, 4; C. I. L. 3, 445. Pannoniae Spartian. Sev. 4, 2; Capitol. Anton. Phil. 17, 3; Lamprid. Commod. 13, 5; Trebell. Poll. XXX tyr. 9, 1; Vopisc. Car. 9, 4; Amm. Marc. 17, 12, 1; 21, 16, 15; 26, 4, 5; 26, 5, 11; 30, 5, 3; 31, 10, 6; Eumen. Paneg. Constantio Caes. 10, 2; Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 11, 4; Fest. Brev. rer. gest. 3, 4; 7, 6; 8, 1; 8, 3; Sulpic. Sever. Vit. S. Mart. 2, 1; C. I. L. 3, 6575; 8, 7977; 8, 7978; I. Neap. 4988; bei Spartian. Hadr. 23, 13 und Hel. Ver. 3, 2 Pannoniis imposuit und Pannoniis dux et rector impositus scheint Pannoniis ebensowohl auf die Einwohner des Landes zu gehen, wie bei Vell. 2, 121, 2 ex Pannoniis Delmatisque egit triumphum, und bei Plin. N. H. 37, 3, 11 (43) wird richtiger proximi Pannoniae als proximae P. gelesen. Dalmatiarum C. I. L. 3, 6575 ist wie ebendaselbst Pannoniarum Adject. zu argentariarum. Daciae C. I. L. 3, 993; 3, 995; 3, 996; 3, 1153; 3, 1174; 3, 1176; 3, 1374; 3, 1454; 3, 1457; 3, 1573; 6, 1377; 6, 1520; 8, 9365. Raetiae Capitol. Pertin. 2, 6; Vopisc. Prob. 16, 1; Amm. Marc. 15, 4, 1; 16, 10, 20; 16, 12, 16; 17, 6, 1; 21, 3, 1; 21, 8, 3; 26, 4, 5; 28, 2, 1; 28, 5, 15; 31, 10, 2. Thraciae Spartian. Pesc. Nig. 5, 6 und Carac. 5, 8; Capitol. Gord. 26, 4; Maxim. und Balb. 7, 2; Trebell. Poll. Gall. 5, 6 und XXX tyr. 12, 13; 29, 1; 33, 5; Vopisc. Aurel. 10, 2; 17, 2; 31, 2; 41, 8; Prob. 16, 3; 18, 1; Firm. 5, 1; Bonos. 15, 5 und Car. 9, 4; Amm. Marc. 21, 10, 3; 21, 10, 4; 21, 12, 3; 21, 12, 22; 21, 13, 6; 22, 7, 7; 22, 8, 43; 23, 6, 7; 26, 4, 5; 26, 5, 1; 26, 5, 11; 26, 6, 11; 26, 6, 12; 26, 7, 5; 26, 7, 9; 27, 4, 1; 27, 4, 2; 27, 4, 3; 27, 4, 5; 27, 4, 11; 29, 1, 26; 30, 2, 8; 31, 6, 5; 31, 7, 1; 31, 9, 1; 31, 10, 1; 31, 11, 6; 31, 16, 8; Exc. Vatic. 3, 5; Fest. Brev. rer. gest. 9, 1; 9, 3; 9, 4; Hieronym. Chron. 1 S. 43; 2 S. 155; de vir. ill. 85; 90. Moesiae Suet. Vitell. 15; Solin. 21, 3; Vopisc. Aurel. 39, 7; Amm. Marc. 17, 12, 1; Eutrop. 9, 15, 1. Syriae Mela 2, 7, 102 im Vat. A, in den Flor. CD und anderen Büchern; Eumen. Paneg. Constantio Caes. 10, 2; Amm. Marc. 14, 8, 11; 18, 6, 20; 22, 15, 2; 26, 3, 2; Fest. Brev. rer. gest. 3, 3; 10, 2; 12, 2. Mauretaniae Plin. N. H. 5, 1, 1 (2); Solin. 25, 1; Fest. Brev. rer. gest. 4, 4; 4, 5; C. I. L. 8, 9366. Syrias Britanniasque Catull. 45, 22 und

alias Illyrias Prop. 3 (2), 16, 10 bezeichnen nach Analogie des oben über den Plur. von Personennamen bemerkten, Länder, wie Syrien, Britannien, Illyrien.

Für Cyrene und Mytilene, wie diese Städte bei den Griechen heissen, gebrauchen die Lateiner gern den Plur.: Cyrenarum, Cyrenis, Cyrenas haben Plaut. Rud. Prol. 41; Cic. pro Planc. 5, 13; 26, 63; Caes. bell. civ. 3, 5, 1; Corn. Nep. Ages. 8, 6; Catull. 7, 4; Sall. Hist. fr. 2, 39 (47); Liv. 23, 10, 11; 34, 62, 10; Monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 32; Lucan. 9, 296; 9, 874; Plin. N. H. 5, 5, 5 (31); 5, 6, 6 (39); 8, 58, 83 (227); 11, 27, 32 (95); 19, 3, 15 (40); 19, 3, 15 (41); 21, 4, 10 (19); 35, 6, 18 (36); Iustin. 38, 8, 2; Solin. 11, 4; 27, 44; Fest. Brev. rer. gest. 13, 2; C. I. L. 8, 5354, und Mela 1, 4, 22, welcher Cyrenae als Namen der Landschaft bezeichnet; Cyrene und Cyrenen Sallust. Iug. 19, 3; Mela 1, 8, 40; Plin. N. H. 5, 5, 5 (31); 5, 5, 5 (32); 15, 26, 31 (105); Sil. 3, 252; 8, 57; Iustin. 13, 7, 1; Eutrop. 6, 11, 2; Augustin. Serm. 46, 41. — Mytilenae, Mytilenis, Mytilenas Cic. l. agr. 2, 16, 40; pro Rab. Post. 10, 27; Epist. ad Fam. 4, 7, 4 und Tim. 1; Plin. N. H. 13, 1, 2 (10); 19, 3, 13 (37); 32, 11, 53 (150); Tac. de orat. 15; C. I. L. 3, 455; Mytilene und Mytilenen Horat. Carm. 1, 7, 1 und Epist. 1, 11, 17; Vell. 1, 4, 4; Mela 2, 7, 101; Plin. N. H. 5, 31, 39 (139); Mart. 10, 68, 1. Nebenform Mytilena sehr selten, Enn. (Sat. 53 ed. L. Müller) bei Apul. de magia c. 39 S. 484, wo Hildebrand Mitylenae schreibt; sicher der Abl. Mytilena Auson. Lud. VII Sap. Pittac. 1 (ed. Peiper p. 180, 23). — Bei Caes. bell. civ. 2, 23, 2 und Bell. Afr. 3, 1 ist der Abl. Clupeis, daneben bell. civ. 2, 23, 3 und Bell. Afr. 2, 4 der Acc. Clupeam. — Wer Caesariae, Ostiae, Carthagines, Caulones als gleichbedeutend mit dem Sing. dieser Nomina gebraucht hat, wie nach Consent. S. 2030 (V 348, 29: notandum est hoc quoque, quod civitatum nomina per omnia genera efferuntur, nunc utroque numero, nunc singulari tantum aut tantum plurali: utroque numero feminina, ut „haec Caesaria et hae Caesariae", „haec Ostia et hae Ostiae", „haec Carthago et hae Carthagines"; utroque numero masculina, ut „hic Caulon et hi Caulones") geschehen sein soll, ist uns unbekannt. Über die doppelte Declination von Ostia und anderen Städtenamen auf a vergl. unter 114.

Für Capitolium und Palatium kommt der Plur., wenn man von einzelnen späteren Prosaisten absieht, nur bei Dichtern vor. Capitolia Lucil. (Sat. fr. inc. 140) bei dem Scholiasten zu Iuven. 10, 66 (ed. Jahn p. 319, 12); Verg. Aen. 6, 836; 8, 347; 8, 653; Prop. 5 (4), 4, 27; Ovid. A. A. 3, 115; Met. 1, 561; 2, 538; 15, 589; 15, 828; 15, 841; Fast. 1, 453; 2, 667; 6, 73 und Epist. ex Pont. 4, 9, 5; Lucan. 1, 287; 8, 553; 9, 79; 9, 599; 10, 63; Sil. 1, 64; 1, 270; 1, 384; 3, 623; 4, 151; 4, 288; 4, 758; 5, 654; 7, 493; 7, 558; 9, 216; 9, 546; 11, 86; 12, 640; 12, 741; 15, 803; 17, 266; 17, 327; Stat. Silv. 3, 5, 31; Iuven. 10, 65; 14, 91; Albin. bei Prisc. 7, 5, 22 S. 741 (II 304, 22); Arnob. 6, 20, und von der Burg von Capua Sil. 11, 265; dann von einer Mehrheit ähnlicher Höhen und Gebäuden Arnob. 4, 16; 5, 9; Prudent. c. Symm. 1, 632; Sidon. Carm. 5, 589. — Palatia Verg. Ge. 1, 499; Tibull. 2, 5, 25; Prop. 4 (3), 9, 49; 5 (4), 1, 3; 5 (4), 9, 3; Ovid. A. A. 1, 105; 3, 119; 3, 389; Trist. 1, 1, 69; 4, 2, 3 und Epist. ex Pont. 2, 8, 17; Sil. 1, 15; 6, 632; 12, 516; 12, 709; Stat. Silv. 1, 1, 34; 4, 1, 8; Mart. 1, 70, 5; 4, 5, 7; 4, 78, 7; 7, 28, 5; 9, 42, 5; 9, 91, 3; 9, 101, 13; 12, 21, 3; Calpurn. 4, 141; Auson. Lectori salutem v. 25 (ed. Peiper p. 2); Ephem. 8, 19 (p. 14); Epist. 22, 14 (p. 265); Arnob. 3, 10; 3, 44, zuweilen von einem einzelnen Gebäude auf dem Palatinischen Berge, wie Lucan. 3, 103; Iuven. 9, 23. — Den Plur. Veliae haben Varro L. L. 5, 8, 54 und bei Non. S. 531, 19, und Ascon. zu Cic. in Pison. 22, 52 in der ed. pr. — Der Plur. Velabra bei Prop. 5 (4), 9, 5 und Ovid. Fast. 6, 405 wird gerechtfertigt durch Varro L. L. 5, 32, 156, wo ein Velabrum minus und ein Velabrum maius unterschieden werden. — Notwendig aber ist der Plur. Esquiliae oder Exquiliae, wenn nicht dafür mons Esquilinus gesagt wird, denn wie Varro L. L. 5, 8, 50 bemerkt, Esquiliae duo montes habiti. — Ebenso ist der Name eines Stadtteils von Rom immer Carinae im Plur., a carinarum iunctu, wie Varro L. L. 5, 8, 47 sagt.

Für Drepanum, das bei Verg. Aen. 3, 707; Plin. N. H. 3, 8, 14 (88); Aurel. Vict. de vir. ill. 39, 1; Oros. 4, 10, 3; Prisc. 2, 11, 63 S. 596 (II 82, 6) vorkommt, sagte nach Serv. zu Verg. Aen. 3, 707 Cato Drepana als Plur., und nach den Veron. Schol. zu derselben Stelle gebrauchte Fannius in den

Annalen bald Drepanum bald Drepana. Bei Liv. 28, 41, 5; Flor. 2, 2, 12 und im Itin. Anton. S. 91, 1; 97 7; 98 1 ist Drepanis als Abl., und Plin. N. H. 3, 8, 14 (90) und 32, 2, 11 (21) hat Drepana; Sil. 14, 269 schreibt Drepane. — Für Lilybaeum ist selten Lilybaeon Ovid. Met. 13, 726 und Lilybaea Ovid. Fast. 4, 479. — Für Maleam haben in dem Briefe des Serv. Sulpic. an Cic. Epist. ad Fam. 4, 12, 1 mehrere Maleas geschrieben, weil im Med. Maias ist. Den Plur. *Μαλέαι* hat allerdings Strabo überall, andere Griechen zuweilen. — Misenum, aber Misenis bei Prop. 1, 11, 4.

§ 103. Die Benennungen solcher teils flüssiger teils trockener Gegenstände, welche ein Continuum bilden, und daher nicht gezählt, sondern gemessen oder gewogen werden, gestatten, wie die Grammatiker in den unter 101 mitgeteilten Stellen bemerken, in der Regel keinen Plur. Bei mehreren derselben bezeichnet jedoch der Plur. entweder verschiedene Arten, oder einzelne Stücke oder Teile. In der dichterischen Sprache aber drückt er oft nur die reichere Fülle aus.

Vina sind Weinsorten Cato R. R. 147; 148, 2; Cic. Verr. Acc. 1, 36, 91; Tusc. 5, 5, 13; Lael. 19, 67; Horat. Serm. 2, 8, 38 und Epist. 1, 15, 16; Plin. N. H. 13, 4, 6 (27); 14, 2, 4 (20); 14, 2, 4 (24); 14, 2, 4 (27); 14, 4, 6 (55) dreimal; 14, 6, 8 (62); 14, 9, 11 (80); 14, 10, 12 (86); 14, 14, 17 (96); 14, 20, 25 (126); 14, 20, 25 (128); 14, 20, 25 (129); 14, 21, 27 (133); 14, 21, 27 (134); 23, 1, 24 (45); Mart. 1, 18, 3; 1, 18, 4; 4, 86, 2; 13, 114, 2; anders in mehreren Dichterstellen, wie Lucr. 2, 391; 6, 231; Verg. Ecl. 5, 71; Ge. 1, 132; 1, 341; 2, 97; 3, 364 und Aen. 1, 195; 1, 724; 4, 455; 5, 98; 5, 238; 5, 248; 5, 776; 6, 244; 7, 134; 7, 147; 8, 275; 9, 319; 9, 350; Horat. Carm. 1, 11, 6; 1, 18, 5; 1, 31, 12; 2, 3, 13; 3, 6, 26; 3, 18, 7; 3, 21, 8; 4, 5, 31; 4, 12, 16; Epod. 2, 47; 9, 34; 13, 6; Serm. 2, 4, 49; 2, 4, 51; 2, 4, 56; 2, 8, 15; Epist. 1, 5, 4; 1, 19, 5; 2, 1, 34 und A. P. 85; Tibull. 1, 1, 24; 2, 1, 29; der Nachahmer desselben 3, 6, 20; Ovid. A. A. 1, 230; 1, 233; 1, 237; 1, 244; 1, 568; 1, 593; Remed. amor. 192; 805; Met. 8, 274; 8, 672; 8, 680; 9, 160; 12, 242; 12, 317; 12, 322; 15, 323; 15, 331; 15, 575 und Fast. 1, 403; 3, 317; 2, 579; 2, 636; 2, 653; 3, 284; 3, 305; 4, 898; 5,

269; 5, 511; 5, 518; 6, 630; 6, 673; 6, 780. Auch in einigen Stellen des Plin. N. H. ist die Deutung von verschiedenen Weinsorten nicht wohl zulässig: 14, 2, 4 (35) tolerat et annos méttica, contra omne sidus firmissima, nigro acino, vinis in vetustate rufescentibus; 14, 9, 11 (83) id evenit cura, quoniam fervere prohibetur: sic appellant musti in vina transitum; 36, 22, 48 (166) scite dictum est ad tecta eos pice, ad vina calce uti.

Musta sind die verschiedenen Arten des Mostes Plin. N. H. 14, 20, 25 (125) Liguriae maxime circumpadanisque mustis crapulae utilitas discernitur hoc modo: pugnacibus mustis crapulae plus inditur, lenibus parcius; und 23, 1, 18 (29) musta differentias habent naturalis has, quod sunt candida aut nigra aut inter utrumque, aliaque ex quibus vinum fiat, alia ex quibus passum. Bei Ovid. Met. 14, 146 bezeichnet tercentum musta neben tercentum messes die jährlich wiederkehrende Gewinnung des Mostes. An anderen Stellen ist der Plur. dieses Wortes kaum vom Sing. zu unterscheiden, wie Tibull. 1, 1, 10; 1, 5, 24; 2, 3, 66; Ovid. Amor. 1, 15, 11; A. A. 2, 695; Remed. amor. 190; Fast. 3, 558; 4, 888; 4, 894; Trist. 3, 10, 72 und Epist. ex Pont. 2, 9, 32; Plin. N. H. 14, 19, 24 (120); 14, 19, 24 (121); 14, 20, 25 (124); 15, 1, 2 (5), hier sind olei musta; 23, 1, 24 (45); 36, 22, 48 (166); Quintil. 2, 4, 9; Mart. 1, 18, 2; 3, 82, 23; 7, 28, 4; 13, 8, 2; 13, 120, 2; Priap. 53, 2; Calpurn. Ecl. 1, 3; Nemes. Ecl. 3, 51; Ennod. Epist. 7, 20 (ed. Hartel p. 188, 15).

Den Plur. defruta haben ausser dem von Diom. angeführten Verg. Ge. 4, 269 noch Plin. N. H. 14, 21, 27 (136) und Stat. Silv. 4, 9, 39.

Der Acc. Plur. sapas ist bei Plin. N. H. 14, 19, 24 (121); aber 14, 21, 27 (136) ist sapa besser beglaubigt.

Den Plur. mulsa erklärt Quintil. 1, 5, 16 zusammen mit ordea für fehlerhaft, er scheint also schon zu seiner Zeit von einzelnen gebildet zu sein. Wir lesen Samon. 509 miscetur mulsis; dagegen findet ut mulsa loquitur Plaut. Poen. 1, 2, 112 (325) seine Erklärung in ut mulsa dicta dicis Rud. 2, 3, 34 (364).

Myrrhae oder murrae Ovid. Med. form. 88; Met. 4, 393; Fast. 1, 339.

Dass oleum keinen Plur. habe, lehren die oben angeführten Grammatiker übereinstimmend. Doch Pompei. Comment. S. 161 (V 167, 18) sagt: Mella usurpatum est, olea usurpatum est et

cetera; und Prob. Append. S. 439 (IV 194, 31) zählt olea unter die nomina generis neutri, quae in numero plurali aptota esse repe, riuntur. Bei Plin. N. H. 37, 13, 77 (202) war in den früheren Ausg.: Quidquid est, quo carere vita non debeat, nusquam est praestantius, fruges vinum olea vellera lina vestes iuvenci; die Hdschr. haben aber mit Ausnahme des Wien. a oleum, und gewiss würde Plin., selbst wenn ein Plur. olea vorhanden wäre, nicht vinum und olea neben einander gestellt haben.

Desgleichen werden von einzelnen der unter 101 angeführten Grammatiker acetum, allec oder allex, garum, liquamen, muria mit Recht als Singularia tantum bezeichnet. Dass allec oder allex keinen Plur. hat, bezeugt auch Prisc. 6, 4, 21 S. 686 (II 213, 1), vergl. darüber Horat. Serm. 2, 8, 9 und Mart. 3, 77, 5. Dazu sind hinzuzufügen amurca, caelia, cerea; cervisia, lora oder lorea, merum, nectar, omphacium, opium, temetum, villum, zythum.

Von lac, welches nach Charis. und Phoc. und nach Prisc. an der eben angezogenen Stelle keinen Plur. hat, wird bei Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 3, 12 (20) ed. Kübler p. 122, 4 lactorum gelesen, aber dies ist verderbt; dafür steht jetzt lactaturam. Davon ist der Plur. lactes zu trennen, über welchen unter 111 gesprochen ist. Niveis lactibus (von lac) in den Versen unter Apul. Namen bei Burmann Anthol. 3, 231 (Meyer 230; Riese 712) v. 21 ist von Binetus vermutet für niveis lacticibus, aber von den Herausgebern nicht aufgenommen.

Unguenta ist gewöhnlich, es bedeutet Salben verschiedener Art, wie Plaut. Curc. 1, 2, 5 (101); Cas. 2, 3, 19 (236); Most. 1, 1, 41; 1, 3, 115 (272) und Poen. 3, 3, 88 (701); Terent. Ad. 1, 2, 37 (117); Cic. de orat. 3, 25, 99; Catil. 2, 3, 5; pro Sest. 8, 18; pro Cael. 11, 27; Tusc. 5, 21, 62 und Nat. Deor. 2, 58, 146; Lucr. 4, 1132; Horat. Carm. 2, 3, 13; 2, 7, 23; Tibull. 1, 7, 51; Ovid. Fast. 3, 561; Plin. N. H. 13, 1, 1 (1); 13, 1, 2 (4); 13, 2, 3 (19); 13, 3, 4 (20); 13, 3, 5 (24); 13, 3, 6 (26); 14, 16, 18 (98).

Iura sind verschiedene Brühen, Plaut. Most. 1, 3, 120 (277); Lucil. (Sat. 4, 7) bei Varro L. L. 7, 3, 47; Ser. Samon. 847; 902. — Iuscella Cael. Aurel. Acut. 3, 17, 162; Venant. Fort. 6, 10, 18; Schol. Iuven. 4, 23 ed. Jahn p. 218, 13. — Iuscula Cael. Aurel. Acut. 3, 16, 136.

Cruores wird von Prisc. als gebräuchlich anerkannt, nicht aber sanguines. Jenes steht bei Verg. Aen. 4, 687; Horat. Carm. 2, 1, 5; Lucan. 3, 405; 7, 636; Sil. 5, 91; 6, 552; 12, 328; 15, 435; Val. Fl. 4, 330; 5, 603; 6, 614; 6, 705; 7, 552; 8, 241; Stat. Theb. 8, 405; 12, 595; 12, 719; Apul. de deo Socr. 14 S. 149; Ser. Samon. 1107. Serv. zu Verg. a. a. O bemerkt: Usurpavit, nam nec sanguines dicimus numero plurali nec cruores. Sanguinum und sanguinibus ist häufig in der Vulgata, wie vir oder viri sanguinum 2. Sam. 16, 7; 16, 8; Psalm. 5, 7; 25, 9; 54, 24; 58, 3; 138, 19; Proverb. 29, 10; civitas sanguinum Ezech. 22, 2; 24, 6; Nahum 3, 1; sponsus sanguinum Exod. 4, 25; 4, 26; plena iudicio sanguinum Ezech. 7, 23; domum eius sanguinum 2 Sam. 21, 1; de sanguinibus und in sanguinibus Psalm. 15, 4; 50, 16; 105, 38; Micha 3, 10; Habac. 2, 12; 2, 17; repleta est terra sanguinibus Ezech. 9, 9; meistens nach buchstäblicher Übersetzung des Hebräischen Textes und dergleichen, und in Übereinstimmung mit dem *ἀνήρ* und *ἄνδρες αἱμάτων*, *πόλις αἱμάτων*, *ἐξ αἱμάτων*, *ἐν αἵμασι* oder *ἐν τοῖς αἵμασι*, *δι' αἵματα* der Septuaginta. So ist auch Ev. Joh. 1, 13 *ἐξ αἱμάτων* in der Vulgata durch ex sanguinibus wiedergegeben. Dass *αἵματα* öfters bei den Tragikern vorkommt, ist von Porson zu Eurip. Phoen. 20, Monk zu Eurip. Alc. 512, Blomf. Gloss. Aesch. Choeph. 60 und Ellendt Lex. Sophocl. unter *αἷμα* bemerkt.

Bilis trahere oder biles extrahere hat Plin. N. H. 20, 9, 34 (84); 26, 8, 46 (73) [statt dessen bilem detrahere 20, 9, 33 (82); 20, 13, 50 (127); 24, 8, 35 (52); 26, 8, 38 (59)]; biles purgare Scrib. Larg. 136 (dafür bilem purgari Horat. A. P. 302 und bilem expellere Horat. Epist. 2, 2, 137). Der Plur. des Wortes ist wohl von der zwiefachen Galle, der bilis flava und der bilis atra oder nigra, gedeutet. Richtiger wird derselbe, da er in dem Ausdruck der allgemeinen Wirksamkeit von Heilmitteln üblich ist, auf die Galle mehrerer bezogen. Biles Veneriae Apul. Met. 5, 31 S. 378 sind irae Veneriae. Bei Veget. Art. veter. 3, 50 steht der Plur. biles quae cholerae appellantur vulgo unsicher.

Der Plur fella findet sich nur bei Späteren, Ser. Samon. 179; 209; 333; 339; Tert. Cor. mil. 14; Cael. Aurel. Acut. 3, 19, 188 S. 291 und Chron. 1, 4, 139 S. 71; 1, 6, 180 S. 91;

3, 1, 2 S. 203; 3, 5, 75 S, 239. Ein Gen. Plur. fellium ist bei Cael. Aurel. de sign. diaetic. pass. 63 (ed. Rose p. 221, 9).

Der Plur. pituitae Plin. N. H. 20, 9, 40 (104); 20, 14, 53 (149); 20, 14, 57 (159); 20, 17, 69 (180); 20, 17, 73 (188); 24, 10, 45 (74); 24, 11, 61 (102); 25, 5, 22 (54); 25, 11, 90 (141); 26, 10, 62 (95); 27, 9, 51 (75); Pallad. 1, 28, 6, bezeichnet den verschiedenartigen Schleim. So auch bei Arnob. 2, 37 ut inter pituitas et sanguinem degerent animae.

Salivae haben Lucr. 4, 638; 4, 1108; Prop. 5 (4), 7, 37; Colum. 6, 9, 2; Pers. 2, 33; Plin. N. H. 7, 2, 2 (13); 11, 37, 54 (147); 28, 6, 18 (65); Suet. Vitell. 2; Cael. Aurel. Acut. 3, 2, 8 S. 208; 3, 2, 8 S. 210; 3, 6, 67 S. 236; 3, 17, 140 S. 271; 3, 20, 194 S. 294 und Chron. 1, 4, 63 S. 33; 2, 11, 129 S. 158; 2, 11, 129 S. 159; 3, 2, 18 S. 211; 3, 2, 28 S. 215; 3, 2, 29 S. 216.

Sputa Lucr. 6, 1188; Prop. 5 (4), 5, 66; Senec. Const. 1, 3; Mart. 2, 26, 2; Petron. 132, 4; Cael. Aurel. Acut. 2, 14, 92 S. 127; 2, 14, 94 S. 128; 2, 16, 98 S. 131; 2, 17, 101 S. 133; 2, 17, 102 S. 134; 2, 18, 104 S. 135; 2, 18, 105 S. 135; 2, 18, 108 S. 137; 2, 18, 110 S. 138; 2, 19, 117 S. 142 und Chron. 2, 7, 95 S. 141; 2, 12, 138 S. 162; 2, 13, 176 S. 182; 2, 14, 197 S. 192; 2, 14, 200 S. 194; 2, 14, 207 S. 197; 3, 1, 3 S. 204; 5, 10, 108 S. 405; Sedul. 5, 7 S. 278, 12 und 16.

Spumae Enn. (Ann. 462) bei Macrob. Sat. 6, 3, 8; Varro L. L. 5, 10, 63; Cic. Verr. 4, 66, 148; Lucr. 3, 489; Catull. 64, 13; Verg. Ge. 3, 111; 3, 203; 3, 449; 3, 516 und Aen. 1, 35; 3, 208; 4, 583; 7, 465; Ovid. Amor. 3, 5, 13; Met. 7, 263; 7, 282; 7, 415; 11, 367; 11, 501; 15, 519 und Fast. 4, 62; Petron. 89 v. 37; Stat. Theb. 2, 284; 6, 397; 11, 254; Sil. 16, 423; Claudian. Rapt. Pros. 2, 96; Cael. Aurel. Chron. 1, 4, 65 S. 34; 1, 4, 72 S. 37; 1, 4, 75 S. 39; 1, 4, 77 S. 40.

Urinae Veget. 5, 14, 19 (= 3, 15, 19); Plin. N. H. 20, 15, 58 (163); 21, 20, 81 (137); 21, 20, 82 (139); 28, 18, 75 (244); Solin. 2, 38; Cael. Aurel. Acut. 1, 3, 37 S. 16 und 2, 5, 24 S. 91.

Von pus, welchem von Charis. Exc. art. gramm., Diom., Donat. und Cledon. S. 1898 (V 42, 29) der Plur. abgesprochen wird, ist pura Plin. N. H. 20, 6, 22 (49); 20, 6, 23 (54); 24, 16, 92 (145); 28, 6, 18 (65); 36, 6, 21 (38).

Sehr gewöhnlich ist aquae für das an verschiedenen Orten vorhandene Wasser. Cic. Nat. Deor. 2, 10, 27 aer oritur ex respiratione aquarum, earum enim quasi vapor quidam aer habendus est, is autem existit motu eius caloris, qui aquis continetur; quam similitudinem cernere possumus in iis aquis, quae effervescunt subditis ignibus und 3, 14, 37 ali solem, lunam reliqua astra aquis, alia dulcibus, alia marinis. Caes. bell. civ. 1, 48, 1 tanta tempestas cooritur, ut numquam illis locis maiores aquas fuisse constaret; und 1, 50, 1 hae permanserunt aquae dies complures. So auch Liv. 3, 31, 1; 4, 30, 8; 5, 44, 6; 9, 9, 5; 22, 2, 8; 23, 19, 4; 23, 34, 11; 24, 9, 6; 25, 26, 12; 30, 26, 5; 30, 38, 10; 35, 9, 2; 38, 28, 4; 38, 45, 3; 39, 44, 6; 42, 54, 11; 44, 31, 4; Colum. 4, 17, 7; Senec. Nat. Quaest. 1, 6, 1; Quintil. 2, 16, 6; 2, 16, 13; 7, 2, 3; 9, 3, 7; 11, 3, 21; Tac. Ann. 15, 3; Plin. Paneg. 15, 3; Suet. Aug. 37; 42 und Claud. 20. Noch häufiger bei den Dichtern, wie Lucr. 1, 348; 1, 1060; 2, 230; 2, 344, 2, 390; 5, 263; 6, 507; 6, 518; 6, 520; 6, 530; 6, 609; 6, 672; 6, 1103; 6, 1265; 6, 1266; Verg. Ge. 2, 349; 3, 335; 4, 61; 4, 136; 4, 166; 4, 229; 4, 365; 4, 410 und Aen. 1, 167; 5, 821; 6, 298; 6, 374; 8, 77; 8, 89; Horat. Carm. 3, 1, 30; 3, 4, 8; 4, 1, 40; 4, 3, 10; Carm. saec. 31 und Epod. 2, 25; 5, 26; Tibull. 1, 1, 47; 1, 3, 80; 1, 4, 66; 1, 9, 12; 2, 1, 44; 4, 4, 48; Aquae pluviae Cic. pro Mur. 9, 22; Plin. N. H. 2, 103, 106 (233); Quintil. 10, 1, 109, oder caelestes aquae Horat. Epist. 2, 1, 135; Liv. 4, 30, 7; 5, 15, 2; Plin. N. H. 17, 2, 1 (14); und so Verg. Ge. 1, 322 immensum caelo venit agmen aquarum. Pluviae für sich allein Cic. Epist. ad Att. 15, 16 B; Lucr. 6, 519; 6, 729; 6, 1102; Verg. Ge. 1, 92; Moret. 67; Ovid. Fast. 2, 71; Colum. 4, 17, 7; 11, 3, 63; Senec. Nat. Quaest. 1, 9, 1; 1, 13, 3; Plin. N. H. 2, 106, 110 (236). Besonders ist aquae von Heilquellen üblich, Cic. pro Planc. 27, 65; pro Cael. 20, 49; Phil. 8, 3, 9; Epist. ad Fam. 16, 24, 2 und Epist. ad Att. 1, 16, 10; Liv. 22, 13, 10; 22, 36, 7; 36, 15, 12; 36, 16, 5; 41, 16, 3; Vell. 2, 25, 4; Plin. N. H. 2, 103, 106 (227); Tac. Hist. 1, 67; 1, 72; Varro L. L. 9, 41, 68 und 69: Reprehendunt analogias, quod dicantur multitudinis nomine publicae balneae, non balnea, contra quod privati dicant unum balneum, quod plura balnea (Müller schiebt hier mit Popma non ein) dicant.

Quibus responderi potest, non esse reprehendendum, quod scalae et aquae caldae, pleraque, quae cum causa, multitudinis vocabulis sint appellata, neque eorum singularia in usum venerint. Idemque item contra: primum balneum (nomen et Graecum introiit in urbem) publice ibi consedit, ubi bina essent coniuncta aedificia lavandi causa, unum ubi viri, alterum ubi mulieres lavarentur; ab eadem ratione domi suae quisque ubi lavatur, balneum dixerunt, et quod non erant duo, balnea dicere non consueverunt, cum hoc antiqui non balneum, sed lavatrinam appellare, consuessent. Sic aquae caldae ab loco et aqua, quae ibi scateret, cum ut colerentur venisset in usum nostris, cum aliae ad alium morbum idoneae essent; eae cum plures essent, ut Puteolis et in Tuscis, quibus utebantur, multitudinis potius quam singulari vocabulo appellarunt. Sic scalas, quod ab scandendo dicantur et singulos gradus scanderent, magis erat quaerendum, si appellassent singulari vocabulo scalam, cum origo nominatus ostenderet contra.

Rores sind Tautropfen, dann überhaupt Tropfen, Cic. Divin. 1, 8, 14 in Versen; Verg. Ge. 1, 385 und Aen. 12, 339; Horat. Carm. 3, 3, 56; Colum. 2, 10, 10; 6, 3, 6; Lucan. 7, 837; 9, 698, Plin. N. H. 2, 60, 61 (152); 15, 1, 2 (6); 16, 26, 46 (109); 17, 24, 37 (225); 18, 29, 69 (292); 21, 17, 68 (111); Val. Fl. 5, 372 (im Vat. foribus); Sil. 4, 165; 7, 206; 14, 486; 15, 364; Stat. Silv. 5, 1, 35 und Theb. 2, 674; 3, 469; 5, 590; 8, 8; 12, 138; Apul. de mundo 33 S. 362; Turnus bei Serv. zu Verg. Ge. 3, 324; Ser. Samon. 168; Arnob. 7, 36 (50); Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 249; Sedul. 5, 7; Anth. Lat. ed. Riese 589 v. 2; 731 v. 11; dann schreibt Baehrens Anth. Lat. IV 90 v. 6 roribus statt naribus, was Riese Anth. Lat. 690 v. 6 hat. Über den Gen. rorum vergl. unter 76.

Pruinae Cic. Catil. 2, 10, 23; Lucr. 2, 515; 2, 521; 5, 216; 6, 529; Verg. Ge. 1, 230; 2, 263; 3, 368; 4, 518; Horat. Carm. 1, 4, 4; Ovid. Met. 3, 488; 7, 268; Liv. 5, 2, 7; 5, 6, 3; Colum. 11, 3, 63; Lucan. 4, 53; 8, 363; 9, 717; Plin. N. H. 2, 38, 38 (102); 2, 39, 39 (105); 19, 8, 41 (142); Sil. 3, 551; 8, 418; Val. Fl. 2, 287; 4, 70; 6, 338; 7, 358; 8, 210; Mart. 7, 31, 5; 10, 7, 2; 11, 3, 3; Gell. 12, 5, 11.

Nives Schneeflocken, dann auch der gefallene Schnee, Cic. Catil. 2, 10, 23; pro Sest. 5, 12; Phil. 9, 1, 2; Epist. ad

Att. 5, 21, 14 und Nat. Deor. 2, 5, 14; Caes. bell. Gall. 7, 55, 10 und bell. civ. 1, 48, 2; Lucr. 5, 746; 6, 107; Verg. Ecl. 10, 47; Horat. Carm. 3, 10, 7; 3, 24, 39; 4, 7, 1; 4, 13, 12; Epod. 2, 30; 6, 7; 13, 2 und Epist. 1, 7, 10; Tibull. 1, 2, 50; 1, 4, 2; Ovid. Amor. 3, 6, 93; Met. 2, 222; 6, 692; 8, 555; 9, 221; 15, 69 und Fast. 1, 390; 1, 680; 2, 276; 3, 236; Liv. 5, 2, 7; 5, 6, 3; 10, 46, 1; 21, 32, 7; 21, 37, 4; Manil. 2, 419; Lucan. 4, 52; 4, 84; 4, 118; 5, 465; 6, 479; 10, 220; Plin. N. H. 2, 60, 61 (152); 2, 103, 106 (234); 17, 2, 2 (14); Sil. 3, 524; 3, 545; 3, 548; Mart. 1, 49, 5; 1, 49, 18; 2, 29, 4; Val. Fl. 7, 358; Tac. Ann. 12, 13 und Hist. 3, 59; 5, 6; Cael. Aurel. Chron. 4, 3, 59 S. 310; dafür ningues Lucr. 6, 736.

Grandines Cic. Nat. Deor. 2, 5, 14; Plin. N. H. 2, 38, 38 (102); 2, 38, 38 (103); 2, 39, 39 (105); 2, 60, 61 (152); 28, 7, 23 (77); 37, 11, 73 (189); Auson. Epist. 16, 13.

Mit diesen dürfen imbres und nimbi nicht verglichen werden, da dieselben notwendig das mehrmalige Eintreten der dadurch angezeigten Naturerscheinung ausdrücken.

104. Von den Benennungen trockener Gegenstände, welche nicht gezählt, sondern gemessen oder gewogen werden, hat frumentum häufig den Plur. Frumenta sind nämlich die verschiedenen Getreidearten, Fasti Praenest. 25. April; Colum. 2, 6, 1; 2, 9, 8; 2, 9, 14; 2, 9, 17; 2, 10, 1; 2, 21, 6; 8, 9, 2; 11, 2, 74; Plin. H. N. 18, 7, 9 (48); 18, 7, 10 (51); 18, 7, 10 (52); 18, 7, 10 (56); 18, 10, 22 (25); Pallad. 1, 6, 14, 15. Auch luxuriosa frumenta Cic. Orat. 24, 81; frumenta in agris matura non erant Caes. bell. Gall. 1, 16, 2; iam esse in agris frumenta matura bell. Gall. 1, 40, 11; frumenta ex agris in oppida comportant bell. Gall. 3, 9, 8; frumentis succisis bell. Gall. 4, 19, 1 und 4, 38, 3; frumenta non serunt bell. Gall. 5, 14, 2; cum maturescere frumenta inciperent bell. Gall. 6, 29, 4; frumenta a tanta multitudine iumentorum atque hominum consumebantur bell. Gall. 6, 43, 3; frumenta corrumpant bell. Gall. 7, 64, 3; frumenta in hibernis erant bell. civ. 1, 48, 5; iam frumenta maturescere incipiebant bell. civ. 3, 49, 1; maturitate frumentorum bell. civ. 3, 49, 6; frumenta consumpserant bell. civ. 3, 58, 3; iam matura erant frumenta bell. civ. 3, 81, 3; wenn Doberenz zu bell. Gall. 1, 16, 2 behauptet, dass frumenta immer von dem Getreide auf

dem Felde gesagt sei, so zeigen die Beispiele bell. Gall. 5, 14, 2 und bell civ. 1, 48, 5, dass dies nicht richtig ist, vergl. H. Hartz, Über den Sprachgebrauch des Cäsar, Progr. Frankfurt a. O. 1875 S. 24. Ferner noch rapiant frumenta ex agris Liv. 2, 34, 10; ut frumenta omnes ex agris in urbes munitas conveherent Liv. 23, 32, 14; legiones ducunt ad frumenta, quae iam in herbis erant, corrumpenda Liv. 25, 15, 18; ad demetenda frumenta Liv. 31, 2, 7; Romanus ut praegressus corrumperet hosti frumenta Liv. 33, 6, 8; frumenta deusta Liv. 40, 41, 5. Frumenta im Gegensatz zu vites oder Bacchus Lucr. 1, 174; Verg. Ge. 2, 228, oder zu legumina Plin. N. H. 18, 7, 10 (60), gehen ohne Zweifel auf die Getreidearten. Dieselbe Auslegung leidet ferner Anwendung auf Verg. Ge. 1, 150; 1, 189; 1, 315; 3, 176 und Aen. 4, 406; Horat. Epist. 1, 16, 72; 2, 1, 140; 2, 2, 161; Ovid. Fast. 4, 915; Colum 2, 8, 3; 2, 9, 2; 2, 9, 11; 2, 10, 7; 2, 21, 5; 2, 22, 5; 3, 8, 4; 11, 2, 26; Plin. N. H. 18, 7, 10 (58). Wo das Wort Feigenkerne bedeutet, wie Plin. N. H. 15, 19, 21 (82); 17, 27, 44 (256), ist die Zulässigkeit des Plur. ausser Zweifel.

Die Benennungen der einzelnen Getreidearten, ador oder adoreum, arinca, avena, far, milium, ordeum, panicum, secale, sesima, siligo, triticum, sind regelmässig Singularia tantum.

Avenae bedeuten nur wilden Hafer, der in einzelnen Halmen hie und da aufschiesst, steriles avenae Verg. Ecl. 5, 37 und Ge. 1, 154; vanis avenis Verg. Ge. 1, 226; inertibus avenis Calpurn. 4, 116; quid (in mundo faciunt) spinae, quid sentes, quid avenae, quid lolium Arnob. 2, 59, und so ist auch Plin. N. H. 4, 13, 27 (95) feruntur et Oeonae, in quibus ovis avium et avenis incolae vivant (vergl. Mela 3, 6, 56; Solin. 19, 6) zu verstehen; oder es sind Haferhalme Mela 3, 9, 91, wofür Plin. N. H. 6, 30, 35 (188) calami avenae sagt, oder irgend welche Halme, aus denen Hirtenpfeifen gemacht werden, Ovid. Met. 1, 677; 8, 192 und Trist. 5, 10, 25; Claudian. Epithal. Pallad. et Celer. 35.

Farra und ordea stehen bei Dichtern gleich dem Sing., so dass der Plur. nur auf die einzelnen Körner gedeutet werden kann, farra in einem alten Bauernliede bei Macrob. Sat. 5, 20, 18 und bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 101; Verg. Ge. 1, 73; 1,

101; 1, 219; 3, 127; Ovid. Amor. 3, 10, 7; 3, 10, 40; A. A. 1, 758 und Fast. 1, 276; 1, 693; 2, 24; 2, 519; 2, 520; 3, 284; 3, 445; 4, 409; 6, 180; 6, 313; Val. Fl. 2, 449; ordea Verg. Ecl. 5, 36 und Ge. 1, 210; 1, 317; Ovid. Med. form. 53; 56; 95; Met. 14, 273 und Fast. 1, 694; Iuven. 8, 154; 14, 155; Calpurn. Ecl. 3, 85; Nemes. 293; Ser. Samon. 717; 746; 1056. Ordea wurde verspottet, nach Serv. zu Verg. Ge. 1, 210 von Bavius und Mävius, nach Cledon. S. 1898 (V 43, 3) von Cornificius Gallus, mit dem Verse: Ordea qui dixit, superest ut tritica dicat. Quintil. 1, 5, 16 sagt: Scala et scopa, contraque ordea et mulsa, licet litterarum mutationem detractionem adiectionem habeant, non alio vitiosa sunt, quam quod pluralia singulariter et singularia pluraliter efferuntur. Und Serv. zu Verg. Ecl. 5, 36: Usurpative metri cauca dixit (ordea); nam triticum ordeum vinum mel numeri tantum singularis sunt, unde plurali in prosa uti non possumus. Doch ist ordea auch bei Plin. N. H. 18, 7, 10 (56) und Ennod. Epist. 4, 3.

Auch die Benennungen der Hülsenfrüchte, cicer, ervum, faba, lens, pisum, vicia, sind Singularia tantum. Dass cicer keinen Plur. hat, lehren Varro L. L. 8, 25, 48; 9, 39, 63; 10, 3, 54, und Charis. und Diom. in den unter 101 mitgeteilten Stellen. Bei Augustin. Reg. 4. S. 1978 (V 498, 36) haben die früheren Ausg. vina enim poetae dixerunt, et cicera; jedoch im Freising. ist et cicerarius mit der Correctur et cicero, Keil hat et Cicero rarius geschrieben. Die Bemerkung des Diom. (I 328, 21) nach Aufzählung von far, ador, faba, cicer, milium, panicium: Et si qua horum nominativo pluraliter efferuntur, ceteris casibus cessabunt, bezieht sich vorzüglich auf far, vielleicht auch auf cicer. Cicer steht für eine Mehrheit Horat. Serm. 1, 6, 115 ad porri et ciceris laganique catinum; Serm. 2, 3, 182 in cicere atque faba bona tu perdasque lupinis; Serm. 2, 6, 83 neque ille sepositi ciceris invidit; A. P. 249 si quid fricti ciceris probat emptor; Pers. 5, 177 cicer ingere large rixanti populo; Mart. 1, 103, 10 asse cicer tepidum constat; Petron. 14, 3 praeter unum dipondium, quo cicer lupinosque destinaveramus mercari. Wenn bei Colum. 2, 11, 1 richtig gelesen wird: haec hominum causa serenda censemus, illa deinde pecudum, pabulorum genera complura, sicut Medicam et viciam, farraginem, quoque hordeaceam, et avenam, foenum Graecum, nec minus

ervum et cicera; so kann allerdings daselbst cicera nur Acc. Plur. sein, und wird alsdann auf die verschiedenen Arten der Frucht bezogen werden müssen, von denen Plin. N. H. 18, 12, 32 (124) redet. Sonst hat Colum. 2, 11, 12 cicera als Nomin. Sing. und cicerae als Gen.; auch 2, 7, 2 ist cicera Nom. Sing., welchem in § 1 cicer als ein davon verschiedenes vorangeht, wie bei Pallad. 4, 1, 4, 6 cicer und cicera als von einander verschieden erscheinen.

Ervum bezeichnet gleichfalls öfters eine Mehrheit. Plaut. Most. 1, 1, 59 (62) ervom daturine estis bubus quod feram? Verg. Ecl. 3, 100 quam pingui macer est mihi taurus in ervo; Horat. Serm. 2, 6, 116 me silva cavusque tutus ab insidiis tenui solabitur ervo; Ovid. Med. form. 55 par ervi mensura; Colum. 2, 11, 12 ervi duodecim librae; Colum. 6, 4, 3 valvulis ervi; Colum. 11, 3, 5 ruborum semina ervi moliti farinae immiscere oportet; Plin. N. H. 19, 10, 58 (179) naporum medicina ervi aliquid una seri; N. H. 23, 7, 64 (127) cauliculi et folia (caprifici) admixto ervo contra marinorum venena prosunt. Beispiele des Plur. sind nicht bekannt.

Über faba sagt Varro L. L. 9, 38, 28: Neque propter usum, ut Terentius significat unum, plures Terentii, postulandum est, ut sic dicamus faba et fabae; non enim in similibus utrumque. Vergl. Varro L. L. 10, 6, 84 und die Stellen des Prisc., Charis., Diom. und Phoc. unter 101. Varro L. L. 5, 31, 140 vehiculum in quo faba aliudve quid vehitur, quod ex viminibus vietur aut eo vehitur und R. R. 1, 44, 1 seruntur fabae modii IIII in iugero; Cic. Divin. 1, 30, 62 ex quo Pythagoricis interdictum putatur, ne faba vescerentur, und Divin. 2, 58, 119 faba Pythagorei utique abstinere iubent, quasi vero eo cibo mens, non venter, infletur; Horat. Serm. 2, 6, 63 quando faba Pythagorae cognata simulque uncta satis pingui ponentur oluscula lardo? Epist. 1, 16, 55 de mille fabae modiis, vergl. die unter cicer angeführte Stelle Serm. 2, 3, 182; Ovid. Fast. 6, 170 cur mixta cum calido sit faba farre, rogas? Colum. 2, 2, 13 si lupino vel faba conseras; Colum. 2, 10, 8 fabae sex occupant modii; Colum. 2, 13, 2 fabae modii quattuor vel sex; Colum 7, 3, 22 per se ordeum vel fresa cum suis valvulis faba vel cicercula sumptuosior est; Colum. 7, 9, 9 fabae et similium leguminum facienda est potestas; Plin. N. H. 18, 16, 42 (143),

fabae modios decem; 19, 8, 40 (133) usus his cum faba; 30, 8, 21 (67) fimum palumbinum in faba sumi contra calculos et alias difficultates vesicae; Mart. 10, 14, 5 quando fabae modium nobis farrisve dedisti, cum tua Niliacus rura colonus aret?; Ser. Samon. 689 faba cum tepidis Bacchi decocta fluentis, und 749 mollis odorato faba iungatur coriandro; Lamprid. Heliog. 21, 3 pisum cum aureis, lentem cum cerauniis, fabam cum electris, orizam cum albis exhibens. Den Plur. haben ausser der von Charis. citerten Stelle Verg. Ge. 1, 215 vere fabis satio noch Ovid. Med. form. 70 inflantes corpora frige fabas; Fast. 2, 576 septem nigras versat in ore fabas; Fast. 5, 267 flore semel laeso pereunt viciaeque fabaeque; Fast. 5, 436 nigras accipit ore fabas, und 438 his redimo meque meosque fabis; Fast. 5, 509 minor fabas, olus alter habebant; Fast. 6, 180 terra fabas tantum duraque farra dabat; Plin. N. H. 18, 7, 19 (57) fabae in folia exeunt; N. H. 18, 12, 30 (122) fabae non supra tricenas.

Lens von einer Mehrheit Cato R. R. 116 lentim quomodo servari oporteat, dann permisceto lentim aceto laserpiciato, und lentim oleo perfricato; Colum. 2, 13, 4 lentis sesquimodius; Plin. N. H. 16, 40, 76 (201) CXX modium lentis; N. H. 18, 10, 23 (98) lentem torreri prius; N. H. 18, 30, 73 (308) sunt qui lentem aceto laserpiciato respergant; N. H. 20, 8, 31 (75) silvestre genus (cichorii) dysintericis prodest, magis cum lente; N. H. 28, 14, 58 (209) coagulum cervorum decoctum cum lente; Gell. 17, 8, 2 aula lentis Aegyptiae; Ser. Samon. 288 illinitur valido multum lens cocta in aceto. Vergl. die unter faba angeführte Stelle Lamprid. Heliog. 21, 3. Der Plur. ist bei Ovid. Fast. 5, 268 lentes, advena Nile, tuae; Colum. 6, 10, 1 lentes quoque valvulis exemptae; Veget. Art. veter. 5 (3), 18 (19) lentes, quae supra aquam natant; Scrib. Larg. 114 in vino rosa et lentes incoquuntur. Bei Plin. N. H. 19, 8, 40 (133) hat Sillig ohne Hdschr. usus his cum lentibus et faba geschrieben und danach auch Detlefsen, in den älteren Ausg. ist cum lente, aus den Paris. a c d wird cum lentis bemerkt, worunter sich vielleicht cum lenti verbirgt, vergl. unter 61.

Pisum von einer Mehrheit Plin. N. H. 20, 6, 23 (53) in pisi aut fabae sorbitione; Petron. 28, 8 ostiarius in lance argentea pisum purgabat; Lamprid. Heliog. 21, 3 (vergl. unter faba)

39*

Pisorum wurde Plin. N. H. 18, 7, 10 (57) vor Jan ohne handschriftliche Autorität gelesen, und pisarum, welches Detlefsen aus dem Leid. Lips. m. sec. aufgenommen hat, ist eine bei diesem Schriftsteller schwerlich zulässige Wortform, vergl. unter 127.

Vicia bezeichnet eine Mehrheit Varro R. R. 3, 13, 1 cum effunderetur capreis vicia aut quid aliud; Colum. 2, 13, 3 viciae modii sex vel septem; Plin. N. H. 11, 37, 62 (164) indicio est a minimis coclearum derosa vicia; N. H. 18, 16, 41 (142) farrago ex recrementis farris praedensa seritur, admixta aliquando et vicia, und N. H. 18, 16, 42 (143) viciae modios duos. Der Plur. viciae ist bei Ovid. Fast. 5, 267, vergl. unter faba, und viciis Arnob. 4, 10 (in der Hdschr. ficiis).

Von den Benennungen anderer Gewächse werden gewöhnlich als Sing. tantum gebraucht alium, amomum, anethum, anisum, apium, balsamum und opobalsamum, batis, beta, blitum, caltha, cardamum, cardamomum, carex, cinnamum, cinnamomum, coriandrum, costum, crocus oder crocum, cuminum cunila, lapathum, laser, laserpicium, menta, muscus, naturtium, ocimum, origanum, piper, porrum, puleium, rumex, ruta, satureia, serpyllum, sisymbrium, thymbra, thymum, ulpicum. Arnob. 7, 16 verbindet cuminum, nasturtium, apium, rutam, mentam, ocimum, puleium, porrum mit rapa, bulbos, carduos, radices, cucurbitas; derselbe 4, 10 hat cunelae und nasturtio neben cucurbitis, rapis, viciis, betaceis, caulibus.

Von mehreren der eben aufgeführten Nomina findet sich der Plur. mehr oder weniger häufig bei Dichtern. Balsama Verg. Ge. 2, 119; Colum. 10, 301; Mart. 3, 63, 4; 14, 59, 1; Tacit. Germ. 45; Solin. 33, 5; Apul. Met. 2, 8 S. 108; 6, 11 S. 401; 6, 24 S. 427; Spart. Hadr. 19, 5; Ser. Samon. 11; 28; Claudian. Nupt. Honor. et Marc. 96 und Epithal. Pallad et. Celer. 121; Lact. Phoen. 84; opobalsama Stat. Silv. 3, 2, 141; Mart. 11, 8, 1; Iuven. 2, 41.

Cinnama Ovid. Met. 10, 308; 15, 399 und Fast. 3, 731; Pers. 6, 35; Stat. Silv. 2, 6, 88; 4, 5, 32; 5, 3, 43; 5, 5, 14; Theb. 6, 61; Mart. 3, 55, 2; 3, 63, 4; 4, 13, 3; 11, 54, 3; Apul. Met. 2, 8 S. 108; Solin. 33, 2; 33, 15; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 95 und Cons. Stil. 2, 420.

Coriandra Colum. 10, 244.

Melanthia Colum. 10, 245.

Menthae Ovid. Met. 8, 663; 10, 729.

Nasturtia Moret. 85, auch nasturcia geschrieben; Colum. 10, 231.

Ocima Colum. 10, 319; Pers. 4, 22; Ser. Samon. 441.

Rutae Ovid. Remed. amor. 801.

Serpylla Verg. Ge. 4, 31.

Sisymbria Ovid. Fast. 4, 869; sisinbriorum Edict. Dioclet. de pret. rer. exempl. Stratonic. part. infer. S. 3 Z. 23 (C. I. L. 3 S. 807).

Thymbrae Petron. 135, 8 v. 14.

Thyma Horat. Carm. 1, 17, 6; 4, 2, 29 und Epist. 1, 3, 21; Ovid. A. A. 1, 96 und Fast. 4, 440; 5, 272; Mart. 5, 39, 3; 11, 42, 4; Avian. 26, 6.

Ulpica Colum. 10, 113.

Hiezu kommen die anomalen Pluralformen caltha Prudent. Cathem. 5, 114; colocasia Verg. Ecl. 4, 20; Mart. 8, 33, 13; Apic. 3, 68; Ennod. Carm. 1, 9, 149 und satureia Ovid. A. A. 2, 415; Mart. 3, 75, 4.

Der Sing. beta steht von einer Mehrheit Plaut. Pseud. 3, 2, 26 (815); Cic. Epist. ad Fam. 7, 26, 2; Plin. N. H. 19, 8, 40 (132) betae genera vernum et autumnale; Petron. 56, 9 fascem betae; der Plur. Moret. 72; Priap. 51, 15; Plin. N. H. 19, 8, 40 (135); Mart. 3, 47, 9; 13, 13, 1; Ser. Samon. 974; Pallad. 5, 3, 5.

Blitum von einer Mehrheit Plaut. Pseud. 3, 2, 25 (814); Varro (Sat. Menipp. 163) bei Non. S. 550, 11.

Carex Verg. Ge. 3, 231; Priap. 86 (Catull. 19), 2; carices Pallad. 1, 22.

Laser, Plur. lasera Anth. Lat. ed. Riese 390, 23.

Porrum Moret. 84; Horat. Serm. 1, 6, 115 und Epist. 1, 12, 21; Colum. 10, 370; Mart. 3, 47, 8; doch auch porra Moret. 74, und porri Varro bei dem Gramm. inc. de dub. nom. V 588, 1 (ponuntur tenues porri), vergl. Stünkel, Varr. verb. format. S. 8; Plin. N. H. 19, 12, 60 (183); Mart. 5, 78, 4; 13, 19, 1; Vulg. Num. 11, 5; porris und porros Mart. 11, 52, 6; 13, 19, 1; Apic. 2, 2 § 52; 3, 2 § 62; 3, 10 § 87; 3, 10 § 88; 3, 10 § 89; 3, 10 § 90; 4, 2 § 133; 4, 3 § 171; 4, 3 § 172; 4, 5 § 181; 8, 5 § 356.

Rumex Plaut. Pseud. 3, 2, 25 (814); Moret. 73; Plin.

N. H. 11, 8, 8 (18); rumices sind Wurfgeschosse nach Gell. 10, 25, 2, und so gebraucht das Wort Lucil. (ex libr. inc. v. 109 ed. L. Müller) bei Fest. unter rumex S. 270 und unter spara S. 330 (an der ersteren Stelle fehlt das fragliche Wort, an der zweiten ist mu, und bei Paul. S. 331 vollständig murices).

Wie der Plur. alia gemeint ist, erhellt am deutlichsten aus Moret. 89 quattuor alia und Samon. 32 alia terna; Samon. 188 alia septem numero; Samon. 334 alia parva nomen; aber ebenso ist er zu verstehen, wenn kein Numerale daneben steht, wie Lucil. (XIV 15) bei Charis. 1, 15 S. 60 (I 79, 18); Verg. Ecl. 2, 11; Colum. 10, 112; 10, 314; Samon. 27; 29; 30; 129; 297; 373; 575; 740; 908; 1036; 1046.

Ebenso croci Aemil. Macer bei dem Grammat. de dub. nomin. S. 75 (V 576, 5); Prop. 5 (4), 1, 16; Ovid. Met. 4, 393; Fast. 4, 442 und Ibis 202; Iuven. 7, 208; Arnob. 1, 59.

Cytisi Verg. Ge. 2, 431; Ovid. Fast. 5, 272; Colum. 5, 12, 3.

Ellebori (hellebori) Verg. Ge. 3, 451; Colum. 10, 17; Cael. Aurel. Acut. 3, 21, 207 S. 300 Haller.

Harundines Plaut. Rud. 2, 1, 5 (294); Copa 8; Ovid. Met 1, 684; 11, 190; 13, 784; Liv. 35, 27, 3; Colum. 4, 32, 2; 4, 32, 5; Plin. N. H. 16, 36, 64 (156); 16, 38, 72 (183); 20, 6, 23 (55); Suet. Aug. 80; Vitruv. 2, 1, 3; Petron. 40, 6; 59, 5; 109, 7; 136, 11.

Papavera sind Mohnarten Plin. N. H. 19, 1, 4 (21), gewöhnlich aber Mohnpflanzen, Mohnköpfe, Mohnblumen, Verg. Ecl. 2, 47; Ge. 1, 78 und Aen. 9, 436; Prop. 1, 20, 38; Liv. 1, 54, 6; Val. Max. 7, 4, 2; Petron. 132, 11; Plin. N. H. 13, 17, 32 (108); 19, 8, 53 (169); 25, 6, 30 (66); 34, 8, 19 (77); 37, 10, 63 (173); Flor. 1, 7, 7; Frontin. Strateg. 1, 1, 4; Mohnkörner Verg. Ge. 4, 545; Ovid. Amor. 2, 6, 31 und Med. form. 99; Colum. 10, 104; Samon. 24; 362; Cael. Aurel. Acut. 1 praef. 17 S. 7; Anth. Lat. ed. Riese 471, 7, an welchen Stellen der Sing. genügte, die Masse Mohn zu bezeichnen.

Brassicae sind Kohlarten Cato R. R. 157, 3; Priap. 51, 14; Plin. N. H. 20, 9, 37 (96); bei Cic. Nat. Deor. 2, 47, 120 ist brassicis der Interpolation verdächtig. Auf die Verschiedenheit der Arten bezieht sich Plin. H. N. 16, 34, 62 (151) omnium hederarum generi.

Gewöhnlich bezeichnet hederae eine Mehrheit von Gewächsen, Verg. Ecl. 4, 19 und Ge. 2, 258; 4, 124; Culex 141; Horat. Carm. 1, 1, 29; 1, 36, 20; Ovid. A. A. 3, 411 und Met. 3, 664; 4, 365; 6, 128; 6, 599; 10, 99; Pers. Prol. 6; Iuven. 7, 29; Stat. Silv. 2, 7, 11; bei Colum. 9, 4, 2 kann an die mannichfachen Arten gedacht werden.

Lactucae Hor. Serm. 2, 8, 8; Plin. N. H. 19, 8, 38 (126); 19, 8, 39 (129); 19, 8, 39 (130); 19, 8, 39 (131); 19, 8, 40 (134); 19, 10, 57 (177); 19, 20, 60 (183); Mart. 3, 47, 8; Pallad. 5, 3, 5, vergl. Colum. 11, 3, 26; Plin. N. H. 19, 8, 38 (125); 20, 7, 26 (68).

Paleae Cic Fin. 4, 27, 76; Verg. Ge. 3, 134; Colum. 6, 3, 3; 7, 3, 22; Plin. N. H. 37, 2, 11 (37); 37, 3, 12 (48); 37, 7, 29 (103); Pallad. 1, 32; 1, 36, 3; Oros. 7, 27, 1; 7, 39, 14.

Sehr unsicher ist fena Apul. Met. 3, 29 S. 233 tunc igitur a rosis, et quidem necessario, temperavi et casum praesentem tolerans in asini faciem „frena“ rodebam, wie jetzt mit Oudendorp statt fena, was in φ δ g, oder foena, was in F steht, gelesen wird.

Den Plur. mella lesen wir nicht, wie Charis. (vergl. unter 101) sagt, ut sint multae species, quasi locale, velut Atticum, Rhodium, sondern dafür hat Plin. N. H. 11, 14, 14 (34) terna genera mellis; mella aber sind Honigklumpen, Honigmassen, Verg. Ecl. 3, 89; 4, 30; Ge. 1, 131; 4, 35; 4, 57; 4, 101; 4, 163; 4, 169; 4, 213; 4, 228; 4, 265 und Aen. 1, 432; 1, 436; 4, 486; Horat. Carm. 2, 6, 15; 2, 19, 12; 3, 16, 33; Epod. 2, 15; 16, 47; Serm. 2, 2, 15; 2, 4, 24 und Epist. 1, 19, 44; Ovid. Amor. 3, 8, 40; A. A. 1, 748; 2, 423; Med. form. 82; Met. 1, 112; 14, 274; 15, 80 und Fast. 1, 186; 3, 736; 3, 752; 3, 762; 4, 152; 4, 546; 5, 271; Plin. N. H. 7, 56, 57 (199); 11, 14, 14 (37); 11, 16, 15 (44); 11, 16, 15 (45); Mela 3, 7, 62; Plin. Epist. 4, 3, 3; Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 3; Augustin. Civ. Dei 4, 34.

Der Plur. tura, eigentlich Weihrauchkörner, ist häufig bei Dichtern, Verg. Ecl. 8, 65 und Ge. 1, 57; Culex 87; Horat. Carm. 1, 19, 14; 4, 1, 22; 4, 2, 52 und Serm. 1, 5, 99; Tibull. 1, 3, 34; 1, 8, 70; 2, 2, 3; 3, 3, 2; Prop. 3 (2), 10, 24; 3 (2), 19, 13; Ovid. Her. 7, 24; Amor. 3, 3, 33; Met. 1, 249; 2, 289; 3, 733; 4, 11; 6, 161; 6, 164; 7, 161; 7, 589; 9, 159; 10, 273;

10, 309; 10, 683; 11, 577; 13, 636; 15, 733; Fast. 1, 172; 1, 341; 1, 719; 2, 507; 2, 573; 2, 631; 3, 418; 3, 731; 4, 145; 4, 334; 4, 411; 4, 935; 6, 370 und Epist. ex Pont. 2, 9, 28; 4, 8, 40; Mart. 1, 111, 4; 6, 85, 12; 8, 8, 3; 8, 15, 3; 8, 24, 4; 8, 66, 1; 10, 26, 6; 11, 54, 2; 11, 104, 12; 13, 4, 2, doch auch bei Val. Max. 1, 1, 15; Tacit. Germ. 45 und Plin. N. H. praef. 11; 12, 14, 30 (51); 12, 14, 32 (59); 12, 14, 32 (62); Apul. Apol. 30; Lact. Inst. 2, 4, 15; 5, 18, 12. Fälschlich wird dafür Cic. Verr. 4, 35, 77 angeführt. Die Bedeutung des Plur. ist vorzüglich klar aus tria tura Ovid. Fast. 2, 573, und aus der Verbindung licet detis in veteres turea grana focos, et si tura aberunt, unctas accendite taedas daselbst 4, 410 und 411. Bei Ovid. Met. 13, 636 ture dato flammis vinoque in tura profuso wechseln Sing. und Plur. des Wortes als gleichbedeutend.

Sales Salzkörner, Varro R. R. 2, 11, 6; Fabian. bei Prob. de nom. S. 218 (IV 209, 24) und Charis. 1, 15 S. 82 (I 106, 17); Colum. 7, 4, 8; 7, 8, 4; 8, 6, 1; Paul. Dig. 39, 4, 11; Amm. Marc. 24, 2, 3; Impp. Arcad. et Honor. Cod. 4, 61, 11; Pallad. 6, 9, 2; 12, 17, 2; 12, 12, 18; 12, 19; Veget. Art. veter. 3, 75; Macrob. Sat. 7, 13, 23, auch Veget. R. mil. 4, 11 im Gud. und in anderen Büchern, und in der Schwurformel per hos sales nach Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 27 (I 42, 8) und den unter 101 angezogenen Stellen der Exc. ex Charis. arte gramm. und des Diom.; Salzgeschmack, Ovid. Met. 15, 286; Lucan. 10, 257; salzähnliche Flecken auf Edelsteinen, Plin. N. H. 37, 2, 8 (22); gewöhnlich witzige Reden, Cic. Orat. 26, 87 und Epist. ad Fam. 9, 15, 2; Horat. A. P. 271; Prop. 4 (3), 21, 28; Ovid. Trist. 2, 565; Senec. Suas. 1, 5; Senec. Tranq. 4, 2 und Vita beata 27, 2; Quintil. 6, 3, 15; 10, 1, 117; 12, 10, 12; Stat. Silv. 1, 6, 6; Mart. 3, 20, 9; Iuven. 9, 11; Plin. Epist. 7, 4, 6, und diesen Gebrauch des Plur. wollten die Grammatiker nach Charis. 1, 15 S. 82 (I 106, 17) allein anerkennen. Vergl. Caper de orthogr. S. 2244 (VII 102, 3) und de verb. dub. S. 2250 (VII 111, 10).

Der Plur. farinae ist allein aus Samon. 255 u. 788 bekannt.

Den Plur. harenae erklärte Cäsar in den von Gell. 19, 8, 8 aus dem ersten Buche de analogia angeführten Worten für unstatthaft: Num tu harum rerum natura accidere arbitraris, quod unam terram ac plures terras et urbem et urbes et imperium et

imperia dicamus, neque quadrigas in unam nominis figuram redigere, neque harenam multitudinis appellatione convertere possimus? und den Fronto lässt Gell. § 12 urteilen: Cum harena singulari in numero dicta multitudinem tamen et copiam significet minimarum ex quibus constat partium, indocte et inscite harenae dici videntur, tamquam id vocabulum indigeat numeri amplitudine, cum ei singulariter dici ingenita sit naturalis sui multitudo. Den Plur. harenae haben jedoch Verg. Ge. 2, 106; 2, 139; 2, 232; 3, 350 und Aen. 1, 107; 3, 557; 9, 714; Horat. Carm. 3, 4, 31; Prop. 4 (3), 3, 23; 4 (3), 14, 17; 5, (4), 6, 83; Ovid. Amor. 2, 11, 47; 2, 19, 45; A. A. 1, 527; Met. 2, 456; 2, 865; 4, 616; 5, 352; 7, 267; 9, 61; 10, 701; 11, 56; 11, 88; 11, 231; 11, 499; 15, 268; 15, 279; Fast. 3, 479 und Trist. 5, 6, 43; Liv. 22, 16, 4; Manil. 5, 527; Colum. 1 praef. 24; 2, 10, 18; Senec. Epist. 115, 9; de ira 3, 20, 3 und Nat. quaest. 1 Prol. 7; Senec. Med. 656; Lucan. 1, 368; 2, 417; 2, 664; 2, 694; 2, 733; 3, 698; 4, 428; 4, 616; 5, 460; 5, 489; 5, 604; 5, 643; 5, 697; 5, 800; 6, 309; 7, 756; 8, 62; 8, 639; 8, 707; 8, 711; 8, 753; 8, 774; 8, 805; 8, 829; 8, 856; 9, 402; 9, 464; 9, 468; 9, 526; 9, 575; 9, 703; 9, 713; 9, 763; 9, 959; 10, 290; Plin. N. H. 7, 2, 2 (22); 31, 7, 39 (78); 31, 7, 39 (79); 33, 7, 40 (119); 36, 6, 9 (51); Val. Fl. 1, 454; 3, 305; 6, 620; 7, 111; 7, 561; Sil. 1, 446; 1, 644; 5, 536; 6, 38; 6, 140; 7, 479; 14, 350; 16, 291; 16, 621; Stat. Silv. 1, 2, 213; 3, 1, 12; 4, 3, 23 und Theb. 4, 245; 4, 522; 6, 519; 6, 867; Calpurn. 2, 73; Tac. Ann 2, 61 und Hist. 5, 7; Suet. Aug. 80; Curt. 4, 7, 6; Iustin. 1, 9, 3; 4, 1, 6; 15, 3, 11; Gell. 5, 14, 17; 16, 11, 7; Fronto bei M. Caesar ad Fronton. 1, 6 S. 16; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 148; Pallad. 4, 11, 8; harenulae Plin. N. H. 30, 3, 8 (24).

Glareae Pallad. 4, 11, 8 mit harenae verbunden; Pacat. Panegyr. Theodos. Aug. 28, 2; Vulg. Iob 21, 33.

Pulveres, welches Prisc. (verg. unter 101) für ungebräuchlich erklärt, wie auch Charis. und Diom. pulvis unter die masculina semper singularia zählen, ist bei Horat. Epod. 17, 48; Plin. N. H. 11, 24, 28 (82); Amm. Marc. 23, 6, 83; 29, 1, 25; Cael. Aurel. Chron. 2, 1, 33 S. 110 und 4, 2, 16 S. 289; Pallad. 3, 25, 14; 11, 14, 15; Veget. Art. veter. 2, 28, 4; 2, 65; Ennod. Carm. 1, 5, 40, nnd pulvisculi Arnob. 2, 49. Dass pulvis

nicht immer ἑνικῶς gebraucht wird, gesteht Gell. 19, 8, 13 zu. Vergl. Pompei. Comment. S. 160 (V 166, 27) und S. 185 (V 177, 27) und Cledon. S. 1898 (V 42, 19).

Häufig ist der Plur. cineres, Catull. 68, 98; Verg. Ecl. 8, 101 und Aen. 2, 431; 2, 587; 4, 427; 5, 55; 5, 81; 5, 787; 6, 226; 10, 59; Culex 313; Horat. Carm. 2, 8, 9; 4, 13, 28; Epod. 16, 11 und A. P. 471; Prop. 5 (4), 11, 37; 5 (4), 11, 92; Ovid. A. A. 2, 26; Met. 2, 231; 2, 628; 13, 426; 14, 577; Fast. 3, 48; 3, 563; 6, 631; Trist. 5, 12, 68 und Epist. ex Pont. 4, 16, 3; 4, 16, 48; Senec. Oed. Fr. 113; Lucan. 8, 790; 9, 990; 9, 1092; Plin. N. H. 17, 28, 47 (261); Stat. Silv. 3, 3, 37; Mart. 1, 1, 6; 1, 88, 10; 11, 49, 1; Quintil. 7, 9, 5; 9, 2, 95; Tac. Ann. 2, 75; 3, 2; 14, 12; Suet. Calig. 15; Domit. 17 und Rhet. 6; Inschr. Orell. 3937; 4442; 4443; 4444; 4834.

Luta giebt Non. S. 212, 14 aus Cicero's Briefen an Hirtius, dasselbe hatte Cäsar gebraucht nach Caper de orthogr. S. 2244 (VII 101, 17); Tiberian. II (P. L. M. ed. Baehrens III p. 266) v. 24 nach Verbesserung von Bährens.

Limis siccatis hat Arnob. 1, 3 (in der Hdschr. liminis s.); Dracont. praef. zu Hydra v. 13 et limos obducit ager deceptus inertes nach Büchelers Verbesserung, vergl. die Note von Bährens zu d. St. (P. L. M. V 135).

Merdae Horat. Serm. 1, 8, 37; Phaedr. 4. 18, 25; C. I. L. 4, 1700.

Stercora Colum. 2, 13, 9 (im Sangerm. stercoris) und 2 22, 3; de arb. 17, 2 (im cod. Polit. und Sangerm. stercori als Abl.); Vitruv. 7, 9, 1; Lamprid. Commod. 11, 1; Minuc. Fel. 23, 5; Arnob. 1, 51; 7, 17; Non. S. 114, 9; Serv. zu Verg. Aen. 8, 300; Pallad. 1, 33, 1; 1, 33, 2; Cael. Aurel. Acut. 2, 3, 18 S. 89; 2, 5, 24 S. 91; 2, 24, 135 S. 152; 2, 39, 227 S. 200; 3, 8, 78 S. 241; 3, 17, 141 S. 272; 3, 17, 144 S. 273; 3, 17, 163 S. 281; 3, 17, 165 S. 282; 3, 17, 169 S. 284; 3, 18, 176 S. 286 und Chron. 1, 1, 14 S. 9; 1, 4, 65 S. 34; 2, 1, 11 S. 99; 3, 4, 51 S. 227; 3, 8, 106 S. 255; 4, 6, 87 S. 325; 5, 10, 110 S. 497; Isid. Orig. 11, 1, 105; Paulin. Nol. poem. ult. 140.

Von caenum ist der Plural. sehr selten, so Apul. de mundo 35 S. 368 Panchaeis odoribus et graveolentibus caenis.

Von fimus oder fimum ist kein Beispiel des Plur. bekannt.

Die Benennungen der Metalle sind grösstenteils Sing. tantum, wie aurum, argentum, ferrum, plumbum, stannum.

Aera sind Erzstücke Lucr. 2, 450; 6, 228; Verg. 3, 363; 4, 173 und Aen. 8, 451; Ovid. Amor. 3, 8, 37; Remed. amor. 210; Met. 8, 856; Fast. 6, 240; Epist. ex Pont. 2, 7, 10 und Her. 12, 43; Plin. N. H. 9, 40, 65 (139); Quintil, 11, 3, 31; Erzarbeiten Verg. Ge. 2, 464; Horat. Carm. 4, 8, 2 und Epist. 1, 6, 17; Prop. 4 (3), 5, 6; Ovid. Amor. 1, 8, 51; Quintil. 8, 2, 8; Tac. de orat. 11; Sedul. pasch. carm. 1, 47; Erzbilder Verg. Ge. 1, 480 und Aen. 6, 847; Horat. Epist. 2, 1, 240; Plin. N. H. 35, 2, 2 (6); Stat. Silv. 3, 1, 95; 4, 6, 26; Mart. 9, 59, 11; Erztafeln Cic. Epist. ad Fam. 12, 1, 2 und Divin. 2, 21, 47; Tac. Ann. 3, 63 und Hist. 4, 40; Erzbecken Lucr. 2, 637; Verg. Ge. 4, 151 und Aen. 3, 111; Horat. Carm. 1, 16, 8; Tibull. 1, 3, 24; 1, 8, 22; Prop. 5 (4), 7, 61; Ovid. A. A. 2, 610; Med. form. 41; Met. 3, 532; 4, 30; 4, 333; 4, 393; 7, 208 und Fast. 3, 742; 4, 184; 4, 212; 5, 441; Val. Fl. 2, 260; 2, 266; 5, 78; Stat. Theb. 1, 828; Mart. 11, 16, 4; 12, 57, 16; 14, 204, 1; Arnob. 3, 41; eherne Rüstungen Verg. Aen. 2, 734; 7, 526; 9, 809; 10, 336; Val. Fl. 6, 342; Kupfermünzen Ovid. Fast. 1, 220; 1, 221 und Epist. ex Pont. 1, 1, 40; Mart. 9, 8, 4; 11, 27, 12; Geld Verg. Aen. 11, 329; Horat. Epist. 1, 7, 23 und A. P. 345; Prop. 5 (4), 5, 50; 5 (4), 11, 7; Ovid. Fast. 4, 769; Val. Max. 2, 9, 1; Mart. 7, 16, 1; Geldposten in Rechnungen Plaut. Truc. 1, 1, 53 (72); Lucil. (29, 80) bei Non. S. 74, 4; Cic. bei Non. S. 193, 11; Apul. de deo Socr. 22 S. 170; Bezahlung für einen geleisteten Dienst Horat. Serm. 1, 6, 75; Iuven. 6, 125; besonders die Löhnung der Soldaten und der Kriegsdienst selbst Cato (ed. Jordan p. 66, 9) bei Charis. 1, 17 S. 97 (I 121, 4), bei Prisc. 7, 8, 38 S. 750 (II 319, 3) und bei Paul. Festi unter aeribus S. 27; C. I. L. 1, 198 Z. 77; 84; 2, 2425; 2, 2545; 2, 2583; 2, 2984; 3, 4486; 5, 932; 5, 939; 5, 948; 7, 184; 7, 185; Orell. 3551; 3552 und Henz. 6841; 6842; 6843; Cic. Verr. 5, 13, 33; Ovid. Amor. 1, 9, 44; 1, 10, 20; Liv. 5, 2, 3; 5, 3, 4; 5, 4, 3; 5, 4, 7; 5, 7, 12; 5, 10, 6; 5, 10, 9; 5, 12, 7; Plin. N. H. 34, 1, 1 (1).

Chalybs Stahl, Plur. Stat. Theb. 3, 586 tunicas chalybum squalore crepantes und Theb. 4, 174 nexilis innumero chalybum subtemine thorax.

Orichalca sind Sachen aus orichalcum Val. Fl. 3, 61; Stat. Theb. 10, 660.

Electra Arten oder Stücke des Mischmetalls unter diesem Namen Plin. H. N. 9, 40, 65 (139) argentum auro confundere, ut electra fiant; Mart. 8, 51, 5; Lamprid. Heliog. 21, 3; Claudian. Rapt. Pros. 1, 243. Dasselbe Wort bedeutet Bernsteintropfen Verg. Ecl. 8, 54; Ovid. Amor. 3, 12, 37 und Met. 2, 365; Claudian. III cons. Honor. 125; VI cons. Honor. 164 und Epist. 2, 11.

Marmora Marmorarten Senec. Epist. 100, 5; Plin. H. N. 36, 3, 3 (8); 36, 7, 11 (54); 36, 16, 25 (126); Marmorblöcke Horat. Carm. 2, 18, 17; Ovid. Met. 6, 312; 7, 790; Manil. 2, 779; Lucan. 10, 114; Plin. H. N. 12 Prooem. 1; 24, 17, 102 (160); 36, 1, 1 (2); 36, 1, 2 (4); 36, 6, 9 (51); 36, 6, 9 (52); 36, 15, 24 (125); Quintil. 5, 11, 30; Mart. 5, 22, 8; C. I. L. 6, 301; 6, 410; 6, 656; Marmorwerke Cic. pro Rosc. Amer. 46, 133 im Helmst.; Horat. Carm. 4, 8, 13; Senec. Epist. 90, 26; Aetna 568; Plin. H. N. 12, 1, 5 (9); 33, 7, 40 (122); 35, 1, 1 (2); 35, 2, 2 (6); 36, 5, 4 (15); 36, 6, 5 (44); 36, 6, 5 (46); 36, 15, 24 (110); Stat. Silv. 1, 3, 36; 4, 6, 26; Mart. 5, 80, 11; Iuven. 1, 12; 3, 215; 14, 90; C. I. L. 6, 103; 6, 212; 6, 213; 6, 607; Marmorgebäude Mart. 8, 3, 6; 10, 63, 1; Marmorböden Mart. 10, 2, 9; 12, 60, 12; Claudian. in Eutr. 2, 360; Marmorflächen Ovid. Met. 15, 314, auch marmora pelagi Catull. 63, 88; marmora Nerei Avien. Orb. terr. 189 und marmora ponti daselbst 715, vergl. Sedul. 3, 228.

Ebora Sachen aus Elfenbein Plin. N. H. 19, 5, 26 (87); 36, 2, 2 (5).

Crystalla Crystallstücke Stat. Silv. 1, 2, 126; Crystallgefässe Mart. 8, 77, 5; 9, 22, 7; 9, 73, 5; 10, 13, 5; 10, 66, 5; 12, 74, 1; Claudian. Epist. 2, 7; Epigr. 11, 1; Venant. Fort. 6, 1, 110; Isid. Orig. 16, 3, 1.

Cerae Stücke Wachs Cic. Nat. Deor. 1, 26, 71; Verg. Ge. 3, 450; Ovid. A. A. 2, 47; Met. 3, 488; 8, 193; 8, 226; 8, 227; 8, 670; 13, 818; 14, 532; besonders die zur encaustischen Malerei gebrauchten verschiedenfarbigen Wachsstücke Varro R. R. 3, 17, 4; Plin. N. H. 35, 7, 31 (49); 35, 11, 39 (122); 35, 11, 41 (149); Stat. Silv. 1, 1, 100; Wachsscheiben Verg. Ge. 4, 57; 4, 162; 4, 241; Ovid. Fast. 3, 748; Colum. 9, 15, 7;

9, 15, 8; 9, 15, 9; 9, 15, 11; 9, 15, 12; Lucan. 9, 285; Plin. N. H. 11, 8, 8 (18); 11, 10, 10 (23); 11, 21, 24 (71); 11, 22, 25 (75); Quintil. 2, 16, 16; Stat. Theb. 10, 579; Mart. 5, 37, 10; Wachstafeln zum Schreiben Plaut. Curc. 3, 40 (410); Ovid. Met. 9, 528; Quintil. 1, 1, 27; 8, 6, 64; 10, 3, 30; 10, 3, 31; 10, 3, 32; 11, 2, 32; Mart. 4, 70, 2; Iuven. 1, 63; 14, 29; Plin. Epist. 1, 6, 1; 7, 27, 9; Suet. Nero 17; Wachssiegel Plin. N. H. 37, 7, 25 (95); Quintil. 11, 2, 4; Wachsbilder Ovid. Remed. amor. 723 und Fast. 1, 591; Stat. Silv. 3, 1, 95; Iuven. 8, 19.

Sulpura (sulphura) Schwefelstücke Verg. Ge. 3, 449; Horat. Epist. 1, 15, 7; Ovid. Met. 3, 374; 14, 791; 15, 351 und Fast. 1, 271; Quintil. 12, 10, 76; Iuven. 2, 158; 5, 48; Calpurn. 5, 78; Samon. 38; 140.

Sucina Bernsteinstücke Plin. N. H. 36, 1, 1 (1); 37, 2, 11 (30); 37, 3, 12 (49); 37, 3, 12 (50); 37, 3, 12 (51); 37, 3, 13 (52); Mart. 3, 65, 5; 5, 37, 11; 11, 8, 6; Iuven. 6, 573; 9, 50; Prisc. Perieg. 584; Prudent. Perist. 3, 21.

Bitumina die verschiedenen Arten von Erdpech Plin. N. H. 7, 15, 13 (65); Stücke davon Calpurn. 5, 79.

Pices resinaeque die Arten von Pech und Harz Plin. N. H. 16, 22, 23 (56); bei demselben 24, 7, 23 (37) wird von der pix gesagt: eius duo genera, spissum liquidumque; spissarum utilissima medicinae Bruttia. Charis. 1, 15 S. 71 (I 91, 26): Pix singulariter dicitur, ut ait Varro de similitudine verborum II, quamvis Vergilius dixerit (Ge. 3, 450): Idaeasque pices et pingues unguine ceras. Hier sind Pechklumpen zu verstehen. Ut pices navium solverentur Augustin. Civ. Dei 3, 31. Aber kaum ist pices vom Sing. zu unterscheiden Plin. N. H. 14, 20, 25 (122): Arborum suco manantium picem resinamque aliae ortae in oriente, aliae in Europa ferunt; quae interest Asia, utrimque quasdam habet. In oriente optimam tenuissimamque terebinthi fundunt, dein lentisci, quam et mastichen vocant, postea cupressi, acerrimam sapore, liquidam omnes et tantum resinam, crassiorem vero et ad pices faciendas cedrus.

Lanae sind Wollarten Plin. N. H. 8, 48, 73 (193) lanarum nigrae nullum colorem bibunt, de reliquarum infectu suis locis dicemus. Wollflocken Dichter bei Varro L. L. 7, 3, 24; Ovid. Met. 7, 541 und Fast. 2, 21; Manil. 4, 124; 4, 380; Plin. N. H. 12, 25, 54 (116); 22, 23, 49 (101); 23, 1, 22 (38); 26, 8, 30

(47); Mart. 11, 56, 9; 12, 65, 5; 13, 57, 1; 13, 125, 1; 14, 154—157 in der Überschrift; 14, 157, 1; Samon. 93 (96); 660; 987. Öfters ganz wie lana Plin. N. H. 29, 1, 9 (29); 29, 2, 9 (30); 29, 2, 10 (35); 29, 3, 11 (39); Quintil. 7, 8, 4; besonders wo vom Färben oder Waschen der Wolle oder von der Verarbeitung derselben die Rede ist, Horat. Carm. 2, 16, 37; 3, 15, 13; Ovid. Her. 3, 70; A. A. 2, 220 und Met. 4, 34; 6, 9; 15, 118; Plin. N. H. 7, 56, 57 (196); 19, 3, 17 (47); 19, 3, 18 (48); 20, 7, 25 (59); 25, 5, 21 (52); 35, 15, 52 (183); Quintil. 1, 1, 5. Für das ganze Vliess Pallad. 8, 4, 2 zweimal.

Carnes Fleischstücke, Fleischteile, Enn. (Ann. 343) bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870 (II 486, 17); Varro (Sat. Menipp. 401) bei Non. S. 171, 13, in den Hdschr. carnem quibus; Ovid. Met 2, 769; 7, 269; 14, 208; Senec. de ira 2, 36, 2; Plin. N. H. 8, 36, 54 (128); 8, 38, 57 (136); 16, 38, 72 (183); 16, 38, 73 (184); 22, 25, 65 (134); 23, 1, 22 (37); 23, 7, 64 (126); 23, 7, 64 (127); 25, 6, 30 (67); 26, 14, 87 (140); 27, 2, 2 (7); 28, 8, 27 (97); 28, 8, 27 (101); 28, 8, 27 (104); 28, 8, 27 (105); 28, 14, 58 (205); 32, 5, 17 (45); 32, 5, 18 (48); Apul. Met. 4, 14 S. 271; 8, 22 S. 567; Pallad. 3, 25, 12; 12, 17, 1; über den Gen. carnium vergl. unter 76.

Adipes Cic. Catil. 3, 7, 16 in vielen Büchern; Lucr. 4, 641; Colum. 6, 2, 15; 8, 14, 11; Plin. N. H. 8, 36, 54 (127); 11, 37, 85 (213); 16, 38, 72 (182); 16, 38, 72 (183); 28, 8, 25 (89); Quintil. 2, 10, 6; Samon. 155; 220; 799; 1000; 1007; Augustin. Civ. Dei 3, 20; Eugipp. Exc. Augustin. 318 S. 1014, 6; Cael. Aurel. Acut. 2, 18, 112 S. 139; 3, 18, 185 S. 290 und Chron. 2, 1, 26 S. 106; Apic. 2, 2 § 44; Hieronym. adv. Iovin. 2, 11; Vulg. Levit. 10, 12; 2 Paral. 7, 7; Fragm. Bob. de nomin. ed. Keil V 562, 11.

Larda Ovid. Fast. 6, 169.

Selten ist der Plur. von alvus, wenn es den Unterleib bedeutet, Plin. N. H. 8, 57, 82 (222); 19, 5, 26 (80); Arnob. 2, 16; 3, 10; 5, 10; Salvian. Gubern. Dei 6, 2, 10; häufiger, wo es von dem Bienenkorb gebraucht ist, Varro R. R. 3, 16, 15; Colum. 9, 6, 1; 9, 6, 3; 9, 8, 12; 9, 14, 7; 9, 15, 11; 11, 2, 50; Plin. N. H. 11, 16, 15 (44); 21, 12, 43 (73); 21, 14, 47 (80).

Selten ist ferner der Plur. abdomina, Lucil. (1, 34) bei

Gell. 10, 20, 4; Non. S. 35, 19 und S. 159, 24; Plin. N. H. 8, 51, 77 (209); Prudent. Perist. 10, 918.

Omenta von einem Tiere Senec. Oed. 374; Iuven. 13, 118, von mehreren Pers. 2, 47; Lucan. 1, 625; Arnob. 3, 13; 7, 20; 7, 24.

Selten ist der Plur. von sumen; sumina ist bei Lucil. (inc. fab. 49) bei Macrob. Sat. 3, 16, 18; Lampr. Heliog. 21, 3; Ennod. Carm. 2, 68, 7.

Von omasum fehlt der Plur.

Dem Worte panis spricht Charis. nicht nur in der unter 101 mitgeteilten Stelle 1, 15 S. 72 (I 93, 8), sondern auch 1, 15 S. 69 (I 90, 5) und 1, 17 S. 114 (I 141, 20) den Plur. ab, quoniam unica res est et ad pondus redigitur, nec quisquam veterum nisi singulariter dixit, und quia de his est nominibus, quae, cum pondere [numero] mensuraque constent, semper sunt singularia. Aber panes und panibus haben Plaut. Persa 4, 3, 2 (471); Metell. bei Macrob. Sat. 3, 13, 12; Varro (de vita populi Romani lib. I) bei Non. S. 63, 25; Caes. bell. civ. 3, 48, 2; Val. Max. 7, 4, 3; Plin. N. H. 20, 15, 58 (163); Suet. Calig. 37; Flor. 1, 13, 15; Cyprian. Festim. 2, 2; Vopisc. Aurel. 9, 6; 35, 1; 47, 1; Paul. Festi S. 220; Apul. Met. 4. 8 S. 253; 10, 13 S. 701; 10, 13 S. 702; Samon. 786; Arnob. 1, 46; Obsequ. 114; Pallad. 11, 21; Oros. 5, 18, 4; Ennod. Epist. 1, 4 (ed. Hartel p. 8, 13); Acta fratr. Arv. a. 218 a Z. 7; 30; a. 219 Z. 2 und a. 241 Z. 12; Inschr. Orell. 2417 Z. 12; Henz. 6086 Col. 2 Z. 15; panes aeris Plin. N. H. 34, 11, 24 (107) und panes aerei daselbst 34, 11, 25 (109); panes viridantis aphronitri Stat. Silv. 4, 9, 37. Über den Gen. Plur. vergl. unter 67.

105. Bezeichnungen von Gegenständen, welche als nur einfach vorhanden gedacht werden, sind natürlich nur im Sing. gebraucht.

So mundus die Welt. Wo aber die Vorstellung des Democritus, dass es mehrere Welten gebe, ausgedrückt werden soll, bedient man sich unbedenklich des Plur.. mundi, wie Cic. Acad. 2, 17, 55; Nat. Deor. 1, 10, 25; 1, 24, 67; 1, 26, 73; 1, 34, 96; 2, 18, 48 und Divin. 2, 17, 40; Lucr. 5, 528 (1345); Plin. N. H. 2, 1, 1 (3); Arnob. 2, 9; August. Civ. Dei 8, 2; 11, 5; und für Weltkarten Prop. 5 (4), 3, 37. Mundus der Schmuck ist ausschliesslich im Sing. vorhanden.

Caelum hatte nach Caesar de analog. bei Gell. 19, 8, 3 ebenso wenig einen Plur., wie harena und triticum; § 5 wird erwidert: de caelo et tritico non infitias eo, quin singulo semper numero dicenda sint, und § 13 wiederholt, dass caelum immer ἑνικῶς gebraucht werde. Caela als Plur. bei Auson. Epigr. 57, 6 talem fecerunt ferrea caela deam, geht auf die Werkzeuge der caelatores. Cic. Epist. ad Fam. 9, 26, 3 sagt zwar: ille baro te putabat quaesiturum, unum caelum esset an innumerabilia; aber er enthält sich der Form caela. Der Plur. ist vielmehr caeli nach Diom. 1 S. 314 (I 327, 5); Rhemn. Pal. S. 1370 (V 537, 8); Pompei. Comment. S. 151 (V 162, 31); Cledon. S. 1895 (V 39, 25); Consent. S. 2026 (V 345, 13); den Sing. caelus, der sonst nur als Name des Gottes angewandt wird, haben Enn. (Ann. 524) bei Non. S. 197, 9 und Charis. 1, 15 S. 55 (I 72, 14); Petron. 39, 5; 39, 6; 45, 3; orientem caelum Vitruv. 4, 5, 1 (p. 96, 6), und Arnob. 1, 59 gedenkt der Doppelform caelus und caelum. Caelos ist bei Lucr. 2, 1097. Bei Varro L. L. 5, 3, 16 loca naturae prima duo, caelum et terra, deinde particulatim utriusque multa; caeli dicuntur loca supera et ea deorum, terrae loca infera et ea hominum, sind caeli und terrae Gen. Sing., und nicht, wie bei Gesner und Forc. angenommen wird, Nomin. Plur. Die Anführung des Cic. bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 331 bezieht sich nicht auf die Worte: Epicurei plures volunt esse caelos. sondern, wie schon Voss. de vitiis serm. 1, 21 erkannnte, auf die darauf folgenden: aut tandem doceas, quod vix cuiquam contigit. Die Form caelos gehört also dem Serv. selbst. Abl. Plur. caelis Symphos. in der Anth. Lat. ed. Riese 286, 113, und auch 782; C. I. L. 5, 6722 v. 4; 6, 81; 6, 83; 6, 84. Sehr pewöhnlich aber ist dieser Plur., dem Hebr. שָׁמַיִם entsprechend, wie bei den Septuaginta und im Neuen Testament οὐρανοί, in der Vulgata, und bei den kirchlichen Schriftstellern, wie Tert. de fuga 12; Monog. 5; Praescr. haer. 13; adv. Marc. 4, 22; 5, 15; adv. Hermog. 34; 45; adv. Valent. 20; Resurr. 23; adv. Prax. 7; 19; 23 und adv. Iud. 13; Arnob. 3, 9; Lact. Epit. 1, 3; Cyprian. Epist. 3, 3; 4, 5; 36, 1; 58, 10; 76, 2; Augustin. Civ. Dei 11, 34 (I 510, 27 ed. Dombart); 12, 20 (I 543, 13); 20, 18 (II 447, 20); Hieronym. Epist. 60 (35), 23; Sidon. Epist. 6, 12; Sedul. 2, 8; 2, 212; 3, 162; 5, 231; Claudian. Mamert. Stat. anim. II 12

(ed. Engelbrecht p. 144, 8; 144, 15; 145, 24; 146, 2; 146, 7; 146, 8; 146, 16; 148, 3 etc.).

Aëribus ist bei Lucr. 4, 291; 5, 645; aëres Cael. Aurel. Chron. 1, 1, 44 S. 23 und 4, 1, 3 S. 282; aërum bei demselben Chron. 3, 7, 93 S. 248, wie auch ἀήρ öfters im Plur. vorkommt. Bei Vitruv. 1, 1, 10 ist in den besten Hdschr. aeris et locorum (nicht aeres locorum) . . . . aquarumque usus, und 1, 4, 3 aeribus wahrscheinlich Schreibfehler für e rebus. Über den Gebrauch von aëra und aethera als Nomin. und Acc. Plur. vergl. unter 147.

Fumus ist nach Charis., Phoc. und Albin. de orthogr. S. 2235 (VII 302, 4) ein Sing. tantum; Gell. 19, 8, 13 gesteht zu, dass es nicht immer ἑνικῶς gebraucht werde. Fumi als Nomin. Plur. nebst fumos und fumis ist bei Dichtern ziemlich häufig, wie Lucr. 6, 104; Verg. Ge. 2, 217; 4, 230; Ovid. Met. 1, 571; 15, 351; 15, 734 und Fast. 1, 343; 1, 577; 4, 739; Sil. 7, 355; Mart. 2, 90, 7; 3, 82, 23; 4, 5, 7; 14, 118, 1; Samon. 359, aber auch Caes. bell. Gall. 5, 48, 10; Arnob. 7, 3 (in der Hdschr. m. pr. fumus, m. corr. fumos); Lamprid. Alex. Sev. 36, 2; 67, 2; Heliog. 10, 3; 15, 1.

Wenn mare und terra von Charis. (vergl. unter 101) als Singularia tantum bezeichnet werden, so ist dies von demselben, wie auch von Prob. Append. S. 439 (IV 194, 31); Diom. 1 S. 288 (I 309, 22); Prisc. 7, 6, 28 S. 744 (II 310, 9) und 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 3), genauer dahin bestimmt, dass zwar maria gebräuchlich sei, aber der Gen., Dat. und Abl. Plur. dazu fehle oder wenigstens sehr selten sei, und von Charis. ausserdem, dass terrae pro terrae regionibus gebraucht werde. In der That sind keine anderen Beispiele eines Gen., Dat. oder Abl. Plur. von mare bekannt, als die von Prisc. 7, 16, 75 S. 770 (II 352, 5) angeführten, für den Gen. marum aus Naev. bell. Pun. (ed. L. Müller p. 159 v. 16), und für den Abl. maribus aus Caes. bell. Gall. 5, 1, 2. Wie aber terrae für Länder oft vorkommt, so ist tellures von Gallus bei Vib. Sequester S. 45 unter Hypanis in gleicher Weise angewandt in dem Verse: Uno tellures dividit amne duas.

Rura ist auch in Prosa nicht selten, und bei Dichtern sehr häufig, Sulpic. bei Varro L. L. 5, 6, 40; Varro R. R. 1, 2, 12; Cic. Tusc. 5, 35, 102 und Off. 3, 1, 1; bell. Gall. 8,

3, 1; Lucr. 5, 1248; Catull. 64, 38; Verg. Ecl. 1, 46; 2, 28; 5, 58; Ge. 1, 372; 2, 317; 2, 412; 2, 485; 2, 500; 3, 324; 4, 289 und Aen. 1, 430; 4, 527; 7, 712; Ciris 115; Horat. Carm. 1, 1, 17; 1, 31, 7; 2, 6, 12; 2, 16, 37; 3, 18, 2; 4, 5, 17; 4, 5, 18; Epod. 2, 3; Serm. 1, 6, 59 und Epist. 1, 7, 76; 1, 14, 14; 1, 15, 9; Tibull. 1, 5, 21; 2, 1, 37; 2, 1, 47; 2, 3, 1; Ovid. Amor. 2, 16, 38; Remed. amor. 169; Met. 1, 676; 3, 2; 5, 276; 7, 463; 10, 478; 11, 146; 11, 766; 13, 720; 15, 367 und Fast. 1, 398; 2, 369; 2, 662; 3, 64; 5, 316; 6, 109; Liv. 39, 16, 4; Colum. 9, 15, 8; Plin. N. H. 2, 68, 68 (175); 18, 6, 7 (36); Quintil. 4, 2, 45; 12, 11, 18. Über ruribus vergl. unter 119.

Sola regni hat Enn. (Ann. 152) und sola terrarum (Ann. 62) bei Fest. unter solum S. 298; sola terrae überhaupt Dichter nach dem Zeugniss des Varro L. L. 5, 4, 22; sola terrarum und sola terrae auch Cic. pro Balb. 5, 13; or. pridie quam in exilium iret 10, 24; Lucr. 2, 592; Catull. 63, 7; sola Pangaei Senec. Oed. 440; alia telluris sola Arnob. 2, 17; sola arearum Vitruv. 1, 2, 2; sonst sola für sich allein für rura oder campi, wie Catull. 63, 40; Verg. Ge. 1, 80; Tibull. 1, 5, 3; Stat. Silv. 1, 1, 56; 4, 3, 45 und Theb. 4, 444; 8, 391; 10, 477; Nemes. 8; Capitol. Maxim. 13, 2; Vopisc. Prob. 15, 6; Samon. 886; Avien. Arat. 790; 1642; 1708, und Descr. orb. 272; 503; 1313; dann für Fussböden in Gebäuden, sola marmorea Cic. Parad. 6, 3, 49; sola horreorum Colum. 1, 6, 16; sola picta Prudent. c. Symm. 2, 252; endlich für plantae pedum Cic. Tusc. 5, 32, 90; Mart. 10, 72, 7; Lact. Mort. persec. 21, 8; Prudent. Apoth. 666.

Sol wird von Charis. unter die Singularia tantum gezählt, Prisc. dagegen erkennt an, dass quidam multos soles et multas lunas esse putaverunt. Für mehrere zugleich sichtbare Sonnen steht soles und solibus Cic. Divin. 1, 43, 97 und de rep. 1, 10, 15; 1, 11, 17; 1, 13, 19; 1, 13, 20; 1, 19, 31; Ciris 37; Liv. 28, 11, 3; 29, 14, 3; 41, 21, 12; Senec. Nat. quaest. 1, 11, 1; Plin. N. H. 2, 31, 31 (99); 2, 33, 33 (100); Iul. Obsequ. 73; 92; 103; 128; 130; insofern jedem Tage seine eigene Sonne zugeschrieben wird, sind soles Tage, Lucr. 6, 1219; Catull. 5, 4; 8, 3; 8, 8; Verg. Ecl. 9, 52; Ge. 2, 481 und Aen. 1, 745; 3, 203; Pers. 5, 41; Val. Fl. 4, 632; Sil. 3, 554;

Stat. Silv. 1, 3, 88 und Theb. 5, 460; Mart. 10, 6, 2; Inschr. Orell. 1174 v. 3; soles bedeutet Jahre Nemes. 122; es sind Sonnenblicke, Sonnenstrahlen Lucr. 5, 252; 7, 1102; Verg. Ge. 1, 66; 1, 393; 2, 332; Horat. Carm. 4, 5, 8; Epod. 2, 41; 16, 13 und Epist. 1, 20, 24; Tibull. 1. 4, 2; Ovid. Her. 5, 112; Amor. 3, 6, 106; Remed. amor. 405; Met. 1, 435; 6, 63; 13, 793; Fast. 1, 157; 2, 311; 2, 366; 4, 404; Trist. 5, 8, 31 und Epist. ex Pont. 1, 3, 54; Colum. 2, 16, 6; Senec. Nat. quaest. 3, 27, 4; Senec. Herc. Oet. 490; 600; 723; Lucan. 3, 401; Sil. 15, 707; Val. Fl. 2, 287; 3, 612; Plin. N. H. 12, 5, 11 (23); 14, 4, 5 (46); 15, 5, 6 (21); 28, 12, 50 (186); Stat. Silv. 4, 5, 6 und Theb. 4, 831; Mart. 8, 14, 4; 10, 12, 7; Iuven. 4, 43; Plin. Epist. 9, 2, 4; Arnob. 6, 3; 6, 4; Claudian. IV cons. Honor. 341; Anth. Lat. ed. Riese 573 v. 2.

Lunae sind zugleich sichtbare Monde Cic. Divin. 1, 43, 97; Liv. 22, 1, 10; Plin. N. H. 2, 32, 32 (99); Iul. Obsequ. 92; die Mondphasen der einzelnen Nächte Verg. Ge. 1, 424.

Lux wird von Charis., Diom., Donat., Phoc. und Consent. in den unter 101 mitgeteilten Stellen übereinstimmend als Sing. tantum bezeichnet. Aber luces und lucibus von dem Glanze leuchtender Gegenstände haben Cic. Arat. 50; 96; 331; 367; 434; Manil. 5, 258; 5, 512; Apul. de mundo 16 S. 324, und von dem Tageslicht Varro bei Non. S. 526, 26; Cic. Arat. 459; Lucr. 5, 681; 5, 688; Catull. 64, 31; Horat. Carm. 4, 6, 42; 4, 15, 25; Ciris. 397; 417; Ovid. Met. 4, 262; 14, 227; Fast. 3, 398; 4, 901; 6, 39; 6, 247; 6, 725; 6, 774 und Epist. ex Pont. 2, 1, 25; Manil. 1, 187; 1, 476; 3, 229; 3, 349; 3, 366; 3, 446; 3, 451; 3, 459; 3, 512; 3, 555; 3, 627; 3, 638; 3, 645; 4, 164; 4, 255; 4, 326; 4, 341; Mart. 6, 59, 3; 10, 62, 8; Avien. Arat. 1347; 1875. Auch bei Sallust. war luces nach Serv. (Serg.) Comment. in Donat. S. 1843 (IV 432, 22). Für den Genet. Plur. fehlen Beispiele, woraus sich der Zweifel des Plin. über die Form desselben (vergl. unter 74) erklärt.

Von den Benennungen der Jahreszeiten wird ver in den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 101 (I 550, 21) für ein Sing. tantum erklärt, welche Bemerkung durch das prima vera Ephem. epigr. 2 S. 310 Nr. 409 nicht widerlegt wird, vergl. Wölfflin, Über die Latinität des Afrikaners Cassius Felix p. 397, 398. Unbegründet aber ist es, wenn ebendaselbst autumnus oder bei

Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 21 (I 34 16) autumnus et autumnum unter den Sing. tantum auftritt. Autumnos und autumnis sind bei Horat. Carm. 2, 14, 15; Ovid. Met. 1, 117; 3, 327; 6, 439; Mart. 3, 58, 7; 9, 1, 1; dazu autumna als Plur. von autumnum Cyprian. ad Demetr. 3 (vergl. unter 125). Desgleichen aestates und aestatibus Cic. Nat. Deor. 2, 19, 49; Lucr. 6, 373; Horat. Serm. 2, 4, 22; Vell. 2, 47, 1; Plin. N. H. 12, 19, 42 (93); 17, 2, 2 (21); Lucan. 10, 231; Mart. 9, 1, 2; Tac. Ann. 1, 17; 6, 38; aestates, welches sonst Plin. N. H. 28, 12, 50 (185) gelesen, und durch Sommerflecken erklärt wurde, ist nach Hdschr. mit testas vertauscht. Hiemes Acc. (432) bei Non. S. 422, 32; (557) bei Non. S. 469, 31; Cic. Nat. Deor. 2, 19, 49; Caes. bell. Gall. 4, 20, 1; Lucr. 6, 373; Verg. Ge. 1, 100; 2, 293; 2, 373; 3, 197; Horat. Carm. 1, 11, 4; 1, 15, 35; 2, 10, 15; 3, 1, 32 und Epist. 1, 10, 15; Ovid. Met. 1, 117; Plin. N. H. 8, 38, 58 (138); 17, 2, 2 (13); 17, 2, 2 (16); Val. Fl. 2, 22; 6, 335; Stat. Silv. 1, 1, 91 und Theb. 3, 435; 8, 361; Mart. 9, 1, 1; den Gen. hiemum stellen Prisc. 7, 16, 76 S. 770 (II 352, 19) und das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 136 (V 562, 13) ohne Beleg auf, und derselbe ist nach einer Conjektur von Patric. bei Cic. pro Rabir. Post. 15, 42 für hiemem hergestellt. Brumae haben Cic. Nat. Deor. 2, 7, 19; Manil. 3, 607; Mart. 4, 40, 5; 10, 104, 9; solstitia Cic. a. a. O.; Verg. Ge. 1, 100; Colum. 9, 14, 12; Plin. N. H. 17, 2, 2 (14); Iuven. 4, 93.

106. Nomina abstracta von bald allgemeinerer bald speciellerer Bedeutung sind Sing. tantum nur, wo die erstere stattfindet.

Virtus als Inbegriff aller guten Eigenschaften, Cic. Invent. 2, 53, 159; Orat. part. 22, 76; pro Font. 13, 29 (17, 39); Phil. 4, 5, 13; Acad. 1, 5, 20; 1, 5, 21; Fin. 1, 16, 50; 2, 11, 34; 2, 13, 39; 2, 13, 42; 2, 13, 43; 2, 14, 44; 2, 22, 71; 2, 25, 81; 3, 18, 61; 4, 14, 39; 4, 15, 40; 5, 30, 91; 5, 30, 92; Tusc. 2, 12, 28; 2, 18, 43; 3, 20, 47; 3, 20, 48; 3, 20, 49; Leg. 1, 8, 25; Off. 1, 15, 46; virtutes die besonderen Tugenden, Cic. pro Mur. 10, 23; Fin. 1, 13, 42; 2, 12, 37; 2, 15, 48; 2, 21, 69; 2, 26, 83; 5, 13, 36; 5, 13, 37; 5, 13, 38; 5, 31, 93; Tusc. 2, 18, 43; 3, 17, 36; Off. 1, 15, 46.

Voluptas das Behagen, Cic. Fin. 1, 7, 23; 1, 7, 25; 1, 13, 42; 1, 13, 43; 1 16, 50; 2, 3, 6; 2, 3, 7; 2, 3, 8; 2, 3,

9; 2, 3, 10; 2, 4, 11; 2, 4, 12; 2, 4, 13; 2, 4, 14; 2, 5, 15; 2, 5, 16; 2, 5, 17 und so fort bis 2, 27, 89; voluptates die Vergnügungen, Cic. Fin. 1, 7, 23; 1, 7, 24; 1, 13, 43; 1, 14, 46; 1, 18, 57; 1, 18, 59; 2, 3, 10; 2, 4, 14; 2, 7, 21; 2, 7, 22; 2, 10, 30 und so weiter bis 2, 26, 83; Tusc. 3, 17, 37; 3, 17, 38; 3, 18, 41; 3, 18, 42; 3, 19, 44; 3, 20, 46; Nat. Deor. 1, 30, 84.

Libido das Gelüsten, Cic. Invent. 2, 45, 132; pro Rosc. Amer. 49, 141; pro Font. 12, 26 (16, 36); Epist. ad Fam. 9, 16, 3; Fin. 1, 6, 19; 1, 16, 50; 2, 22, 73; 3, 9, 32; Tusc. 3, 5, 11; 4, 6, 11; 4, 6, 12; 4, 7, 14; 4, 7, 15; 4, 7, 16; Parad. 3, 1, 20; libidines die Lüste, Cic. de orat. 1, 43, 194; Verr. Acc. 1, 24, 62; Tusc. 1, 33, 80; Lael. 22, 83; de rep. 1, 38, 60; Leg. 3, 13, 31.

Cupiditas die Begehrlichkeit, das heftige Verlangen, Cic. Invent. 1, 2, 2; 1, 23, 32; pro Rosc. Amer. 35, 101; Epist. ad Att. 1, 17, 9; Off. 1, 21, 73; 1, 38, 136; cupiditates die Begierden, Terent. Phorm. 5, 4, 2 (821); Cic. de orat. 1, 43, 194; Orat. part. 22, 76; Verr. Acc. 1, 24, 62; 2, 75, 184; Fin. 1, 13, 43; 1, 13, 44; 1, 16, 51; 1, 16, 53; 2, 8, 23; 2, 9, 26; 2, 9, 27; 2, 19, 60; 2, 20, 64; 3, 11, 36; Lael. 22, 82.

Perturbatio die Störung der Geistesklarheit, Cic. de orat. 2, 42, 178; l. agr. 1, 8, 24; Acad. 1, 10, 38; Divin. 1, 30, 62; 2, 62, 128 und Off. 1, 29, 102; perturbationes die Leidenschaften, Cic. Top. 17, 64; Fin. 3, 10, 35; Tusc. 4, 5, 9; 4, 5, 10; 4, 5, 11; 4, 6, 14; 4, 14, 31; 4, 14, 33; 4, 15, 34; 4, 28, 60; 4, 35, 75; 4, 38, 82; Off. 1, 38, 136.

Ius das Recht im Ganzen, Terent. Heaut. 4, 1, 29 (642) und Hec. 3, 3, 27 (387); Cic. Invent. 2, 22, 65; 2, 53, 161; 2, 54, 162; de orat. 2, 33, 141; 2, 33, 142; 2, 33, 143; pro Caec. 11, 33; Fin. 3, 20, 67; Tusc. 1, 26, 64; Parad. 4, 1, 28 und Leg. 1, 12, 33; 1, 12, 34; 1, 13, 36; 1, 15, 42; 1, 15, 43; 1, 16, 43; 1, 16, 44; 1, 18, 48; Lucr. 3, 61; Verg. Aen. 7, 402; 11, 359; 12, 315; Horat. Serm. 1, 5, 67; 2, 1, 82; 2, 2, 131; 2, 3, 217; 2, 5, 34; Epist. 1, 12, 27 und A. P. 131; Liv. 1, 42, 4; 6, 14, 8; 7, 17, 12; 9, 1, 8; 25, 18, 5; 31, 24, 18; 31, 32, 4; 41, 18, 16; iura die einzelnen Rechte, Cic. de orat. 1, 59, 253; pro Quint. 14, 45; 15, 48; pro Rosc. Amer. 13, 37; Verr. 3, 15, 38; pro Caec. 12, 34; pro Balb. 14, 32; 20, 47; Off. 1, 8, 26; 3, 29, 108 und Leg. 1, 13, 35; 1, 16, 43;

Lucr. 5, 1144; 5, 1147; Catull. 62, 65; 66, 83; Verg. Ge. 1, 269; 2, 501; 4, 562 und Aen. 1, 293; 1, 426; 1, 731; 2, 157; 2, 541; 3, 137; 4, 27; 5, 758; 7, 246; 8, 670; Horat. Carm. 1, 28, 32; 3, 3, 44; Serm. 1, 3, 111; Epist. 1, 3, 23; 2, 1, 104; 2, 2, 23; 2, 2, 174 und A. P. 122; 256; 398; Liv. 1, 8, 1; 1, 34, 12; 1, 41, 5; 3, 34, 3; 3, 56, 8; 5, 27, 6; 9, 20, 10; 34, 3, 1; Quintil. 2, 10, 14; 2, 11, 4; Tac. Ann. 3, 60; 3, 69; Hist. 2, 92; 4, 65 und Germ. 32; Plin. Epist. 7, 11, 4; 7, 11, 8; 9, 13, 3. Über den Gen. iurum und den Dat. und Abl. iuribus vergl. unter 119.

107. Auch andere Abstracta kommen nicht selten im Plur. vor, wenn das öftere Auftreten der dadurch bezeichneten Zustände, Thätigkeiten oder Eigenschaften, besonders an mehreren Individuen, ausgedrückt werden soll.

Naturae Cic. de orat. 1, 14, 60; Orat. 40, 139; Part. orat. 10, 34; 10, 35; Acad. 1, 11, 39; Fin. 5, 4, 10; Tuscul. 1, 27, 66; Nat. Deor. 1, 9, 22; 1, 11, 29; 1, 37, 103; 2, 12, 33; 2, 13, 35; 2, 23, 60; 2, 33, 83; 2, 33, 84; 2, 33, 85; 2, 57, 144; Divin. 2, 45, 95; Epist. ad Q. fr. 2, 15 (16), 4; Lucr. 1, 710; 3, 315; 3, 320; Verg. Ge. 4, 149; Horat. Serm. 2, 8, 93; A. P. 157; Quintil. 4, 1, 17; 12, 10, 17; 12, 11, 22.

Vitae Terent. Ad. 3, 3, 61 (415); Cic. Nat. Deor. 1, 20, 52; Divin. 1, 11, 17; 2, 45, 95 und Lael. 23, 87; Verg. Aen. 6, 433; Quintil. 12, 11, 20; Tac. de orat. 41: für animae Verg. Ge. 4, 224 und Aen. 6, 292; 6, 728; für Lebensbeschreibungen Gell. 1, 3, 1; 13, 2, 1. Aber bei Corn. Nep. praef. 8 ist de vita excellentium imperatorum, und bei demselben Epam. 4, 6 vitam excellentium virorum (im Vat. 3170 vitas), und Gell. 1, 14, 1 citiert den Iul. Hygin. in libro de vita rebusque illustrium virorum sexto. — Mortes Cic. Fin. 2, 30, 97; Tusc. 1, 48, 116 und Nat. Deor. 1, 42, 119; Verg. Aen. 10, 854; Horat. Serm. 1, 3, 108; Ovid. Met. 11, 538; Val. Max. 9, 12 ext. 1; Colum. 9, 11, 2; Senec. Contr. 7, 1 (16), 9; Senec. de clem. 1, 18, 3; Lucan. 1, 302; 2, 83; 2, 156; 6, 486; 6, 583; 7, 100 schreibt Hosius mortemque suorum, im Cod. Bruxellensis mortesque suorum; 7, 517; 7, 618; 7, 848; 9, 620; 9, 707; 9, 736; 9, 862; Plin. N. H. 7, 45, 46 (149); 29, 1, 8 (18); Val. Fl. 7, 332; Sil. 2, 324; 5, 670; 9, 369; 14, 557; Stat. Silv. 2, 7,

131; Achill. 1, 434 und Theb. 2, 50; 6, 768; 8, 24; 9, 29; 9, 58; 11, 174; Mart. 1, 99, 7; 3, 64, 2; 3, 93, 18; 6, 33, 3; 9, 101, 9; Iuven. 1, 144; Tac. Ann. 6, 29; 11, 28; 14, 17; 14, 19; 16, 16 und Hist. 1, 3; 2, 93; Plin. Epist. 8, 16, 1; Petron. 20, 2; Iustin. 12, 1, 5; 16, 1, 1; 19, 3, 6; 32, 4, 9; Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 29, 1; 30, 5; Auson. Epigr. 2, 3; 2, 8; Claudian. bell. Gild. 40; über den Gen. mortium vergl. unter 72. — Neces Cic. pro Caec. 34, 100; Catil. 1, 7, 18 und Tusc. 3, 27, 65; Culex 310; Val. Fl. 3, 381; Tac. Hist. 5, 8; Vulg. 2 Mach. 5, 13; Auson. Perioch. Odyss. 24. — Exitia Plaut. Bacch. 5, 1, 7 (1093); Enn. (Fab. 51) bei Cic. Orat. 46, 155 und Divin. 1, 31, 67; Cic. pro Milon. 2, 3 und Leg. 1, 12, 33; Sallust. Hist. Rede des Lepid. 25; Verg. Aen. 7, 129; Senec. Phaedra 1230; Senec. de ira 1, 2, 1; Val. Fl. 1, 806; 5, 625; Tac. Ann. 6, 29; Amm. Marc. 27, 12, 9; 28, 1, 3; Vopisc. Aurel. 41, 5. — Pernicies schreckliche Tiere, Colum. 8, 14, 9 und Arnob. 2, 59. — Exsilia Cic. de orat. 1, 43, 194 und Tusc. 5, 6, 16; 5, 9, 24; Verg. Aen. 2, 780; 3, 4; Ovid. Met. 15, 515 und Epist. ex Pont. 2, 5, 8; 2, 9, 66; Val. Fl. 4, 351; Plin. N. H. 30, 1, 2 (9); 35, 4, 9 (26); Stat. Theb. 11, 378; Tac. Ann. 15, 71; Hist. 1, 2; 1, 3 und Agric. 45; Arnob. 2, 77; 5, 29. — Fugae Cic. pro Milon. 26, 69; Epist. ad Att. 8, 14, 1 und Off. 2, 6, 20; Verg. Aen. 5, 593; Horat. Carm. 4, 8, 15 und Epist. 2, 1, 121; Colum. 10, 125; Sil. 14, 557; 17, 147; Mart. 6, 33, 3; Tac. Ann. 14, 64; Hist. 5, 8 und Agric. 45. — Discidia Cic. pro Cluent. 67, 190; Fin. 1, 13, 44; Nat. Deor. 1, 16, 42 und Lael. 10, 35; 11, 78; Lucr. 2, 120; Senec. Const. 8, 3.

Pax wird von Charis., Diom., Donat., Phoc. und Consent. (vergl. unter 101) zu den Sing. tantum gezählt, ebenso von Pompei. Comment. S. 160 (V 167, 5); S. 162 (V 176, 18: item in genere feminino numeri tantum singularis „haec pax“, „hae paces“ non facit, . . tamen lectum est: habes in Sallustio „bella atque paces“). Doch haben paces und pacibus Plaut. Persa 5, 1, 1 (753); Varro (de vit. populi Romani) bei Non. S. 149, 10; Lucr. 5, 1230 (der ganze Vers wird von Lachmann verworfen); Sallust. Iug. 31, 20; Horat. Epist. 1, 3, 8; 2, 1, 102; Augustin. Civ. Dei 3, 10. Aus Sallust. citieren Charis. Exc. ed. Keil. I 548, 9; Cledon. S. 1898 (V 42, 25); Pompei. Comment. S. 162

(V 176, 19) und Beda de orthogr. S. 2794 (VII 283, 17) bella atque paces exercebant; Serv. (Serg.) Comment. in Donat. S. 1843 (IV 432, 21) paces ausser dem Zusammenhange. Beispiele des Gen. Plur. sind nicht bekannt, und Plin. hielt die Form desselben für zweifelhaft (vergl. unter 74). — Quietes und quietibus Cic. Off. 1, 29, 103; Sallust. Cat. 15, 4; für Ruhestellen Lucr. 1, 405. — Otia Claud. Quadrig. (fr. 28 ed. Peter p. 217, 14) bei Gell. 17, 2, 23; Lucr. 5, 1387; Catull. 68, 104; Verg. Ecl. 1, 6; 5, 61; Ge. 2, 468; 3, 377 und Aen. 4, 271; 6, 813; Horat. Serm. 1, 1, 31; 2, 7, 112; Epist. 1, 7, 36 und A. P. 199; Tibull. 2, 6, 5; 4, 1, 181; Prop. 5 (4), 4, 79; Ovid. Amor. 1, 9, 41; A. A. 2, 730; Remed. amor. 139; Met. 1, 100; 4, 307; 4, 309; 5, 333; 15, 711; Fast. 1, 68; 2, 724; 4, 926; Trist. 1, 1, 41; 1, 7, 26; 2, 224; 4, 10, 40 und Epist. ex Pont. 1, 4, 21; 1, 5, 44; Colum. 1, 8, 2; Lucan. 2, 267; 2, 295; 2, 488; 4, 357; 4, 704; Sil. 6, 329; 11, 230; 15, 706; Stat. Silv. 1, 2, 182; 3, 5, 61; 3, 5, 85; 4, 4, 34; 4, 4, 49 und Theb. 3, 3; 5, 199; 6, 111; 10, 225; 12, 6; Quintil. 6, 2, 30; Mart. 1, 55, 4; Tacit. Ann. 14, 20; Flor. 1, 16, 4; 2, 8, 8; Iustin. 6, 9, 6; Claudian. VII cons. Honor. 41; Cons. Stil. 1, 93; 1, 210; Bell. Get. 361; Rapt. Proserp. 1, 276; Boeth. Cons. philos. 1, 4 (ed. Peiper p. 11, 22). — Silentia Lucr. 4, 460; 4, 583; Verg. Aen. 1, 730; 2, 255; 2, 755; 3, 112; 10, 63; 11, 241; Ciris 210; Tibull. 4, 1, 129; Ovid. A. A. 2, 505; 2, 603; Met. 1, 206; 1, 208; 1, 232; 1, 349; 1, 384; 2, 700; 4, 433; 7, 184; 9, 692; 10, 30; 10, 53; 11, 598; 12, 48 und Fast. 1, 183; 4, 549; 5, 55; 5, 429; Pers. 3, 81; 4, 7; Lucan. 1, 298; 4, 718; 5, 15; 5, 121; 5, 508; 6, 729; 7, 66; Val. Fl. 2, 397; 2, 584; 2, 601; 3, 398; 3, 405; 3, 509; 3, 604; 3, 608; 3, 650; 4, 67; 4, 257; 5, 279; 7, 389; 8, 84; Sil. 1, 67; 3, 145; 5, 2; 7, 350; Stat. Theb. 1, 441; 10, 896.

Somni Catull. 64, 331; Verg. Ge. 1, 342; 2, 470; 3, 435; 3, 530 und Aen. 2, 9; 4, 244; 4, 530; 4, 555; 4, 560; 7, 88; 7, 754; Horat. Carm 1, 25, 3; 2, 16, 15; Epod. 2, 28; 5, 96; 14, 3; Serm. 1, 5, 15 und Epist. 1, 10, 18; Tibull. 1, 1, 48; Prop. 1, 5, 11; 2, 7, 11; 4 (3), 8, 27; 4 (3), 10, 25; 5 (4), 4, 85; Ovid. Her. 10, 6; 10, 111; 11, 29; 13, 107; 14, 72; Epist. ad Phaon. 90; 136; Amor. 1, 9, 25; 1, 13, 7; 1, 13, 43; 2, 9, 40; 2, 10, 19; 2, 19, 55; A. A. 3, 647; 3, 767; Remed. amor.

145; Met. 1, 685; 2, 735; 7, 153; 7, 253; 7, 663; 11, 604 und Fast. 2, 635; 2, 791; 3, 18; 4, 530; 5, 477; 6, 681; Plin. N. H. 14, 22, 28 (142); 20, 17, 73 (189); Lucan. 1, 518; 3, 25; 4, 395; 4, 603; 5, 750; 7, 8; 7, 24; 7, 28; 7, 761; 7, 764; 7, 775; 7, 785; 10, 354; 10, 506; Val. Fl. 2, 183; 3, 33; 4, 389; 5, 695; 7, 144; 7, 169; 8, 82; Quintil. 12, 1, 6; Tac. Ann. 4, 60; Stat. Silv. 1, 3, 23; 1, 3, 42; 2, 1, 62; 3, 2, 82; 5, 4, 4; 5, 5, 85; Achill. 1, 195; 2, 161 (447); Theb. 1, 147; 1, 307; 1, 389; 1, 585; 2, 129; 4, 431; 4, 714; 5, 119; 5, 136; 5, 504; 10, 116; 12, 235; Mart. 1, 109, 8; 3, 91, 7; 9, 92, 3; 11, 50, 8; 12, 26, 7; 14, 125, 1; Samon. 60; 958 (981); Iuven. 6, 289; 6, 416; 15, 154; Arnob. 2, 7; Anth. Lat. ed. Riese 471, 7; besonders in somnis, zuweilen mit der Var. in somniis, Enn. (Ann. 225) bei Fest. unter sas S. 325 und (Fab. 2) bei Cic. Divin. 1, 21, 42; Varro (Sat. Menipp. 138) bei Non. S. 200, 12; Plaut. Amph. 2, 2, 94 (726); Curc. 2, 1, 10 (260); Mil. 2, 4, 30 (383); 2, 4, 36 (389); 2, 4, 40 (393); Merc. 2, 1, 2 (226); 2, 1, 4 (228); Most. 2, 2, 59 (490); 2, 2, 60 (491); 2, 2, 62 (493); Rud. 3, 1, 2 (594), von Leo eingeklammert; Acc. (Praet. 19) bei Cic. Divin. 1, 22, 44; Terent. Andr. 2, 5, 19 (430); Cic. Phil. 2, 28, 68; Acad. 2, 17, 52; Nat. Deor. 1, 29, 82 und Divin. 1, 23, 46; 1, 24, 49; 1, 24, 51; 1, 25, 52; 1, 25, 54; 1, 26, 55; 1, 26, 56; 1, 27, 57; 1, 51, 115; 1, 53, 121; 2, 58, 119; 2, 63, 130; 2, 64, 131; 2, 69, 143; 2, 70, 144 zweimal; Lucr. 3, 431; 4, 34; 4, 770; 4, 789; 4, 965; 4, 972; 4, 988; 4, 1006; 4, 1012; 4, 1097; 5, 62; 5, 885; 5, 1171; 5, 1181; Verg. Aen. 1, 353; 2, 270; 3, 151; 4, 353; 4, 466; 4, 557; 12, 908; Prop. 3 (2), 26, 1; Ovid. Met. 15, 653; Liv. 2, 36, 4; Val. Max. 1, 7 ext. 10; 2, 4, 5; Sil. 8, 168; Mart. 6, 53, 4; Iuven. 13, 221; Augustin. Civ. Dei 6, 7 (ed. Dombart I 259, 10); 11, 2 (I 462, 28); 18, 18 (II 279, 6); Anth. Lat. ed. Riese 30, 1; 651, 15; per somnos Ovid. A. A. 3, 768; Plin. N. H. 23, 1, 24 (49); Stat. Theb. 8, 624, und inter somnos Sil. 13, 56. — Sopores Samon. 869; Auson. Ephem. loc. ordin. coqui 23 und Idyll. 6, 41; falsche Lesart war es Tibull. 4, 4, 9 für sapores.

Famae Plaut. Trin. 1, 2, 149 (186); Sallust. und Arrunt. bei Senec. Epist. 114, 19; Arnob. 7, 12. — Gloriae Plaut. Mil. 1, 1, 22 und Truc. 4, 4, 36 (889); Cornific. 3, 6, 10; Sallust.

Iug. 41, 7; Tac. Ann. 3, 45; Gell. 1, 2, 6 und Castric. bei Gell. 2, 27, 5; C. I. L. 2, 1532; 6, 1014; Eumen. pro restaur. schol. 6, 4; Cyprian. de lapsis 4 (ed. Hartel p. 239, 9); 20 (252, 19); ad Fortunat. 11 (340, 18); de bono patientiae 20 (411, 23); Epist. 28, 2 (547, 3); 37, 1 (576, 21); 37, 3 (578, 6 und 10); 39, 3 (583, 4); 76, 1 (828, 15); Ps. Cyprian. de singularitate clericorum 3 (176, 15); Vita Cypriani c. 7 (XCVII 8); Augustin. Civ. Dei 22 30; Amm. Marc. 22, 12, 2; 25, 3, 13; 25, 3, 19; 28, 4, 15; Sulpic. Sev. Dial. 2 (3), 17, 5; Iul. Valer. Res gestae Alex. Magni 3, 39 (ed. Kübler p. 146, 28); 3, 69 (151, 25); Oros. 3, 14, 5 (ed. Zangemeister p. 167, 11); dagegen ist bei Cic. pro Planc. 24, 60 gloriae als Gen. mit gradus zu construieren. — Memoriae Plaut. Trucul. 2, 1, 11 (221); C. I. L. 5, 5272; 8, 5276. — Culpa ist nach Charis. und Diom. ein Sing. tantum; den Plur. gebrauchen Cic. Verr. Acc. 5, 17, 42; Horat. Carm. 3, 11, 29; 4, 4, 36; 4, 15, 11; Vitruv. 3, 1, 4; Apul. Dogm. Plat. 2, 27 S. 261; Arnob. 1, 27; 4, 34; 7, 8; Auson. Epigr. praef. Theodos. Aug. v. 22 und Lud. VII sap. praef. v. 14. — Chiragrae Cels. 2, 8 (ed. Daremberg p 45, 38); 4, 31 (156, 33). — Podagrae Verg. Ge. 3, 299; Cels. 2, 8 (ed. Daremberg p. 45, 38); 4, 31 (156, 33); 5, 18, 1 (p. 166, 33); Plin. N. H. 20, 2, 4 (9); 20, 3, 8 (17); 20, 3, 9 (18); 20, 4, 14 (29); 20, 9, 34 (88); 20, 14, 52 (146); 20, 14, 55 (157); 20, 18, 76 (201); 20, 20, 81 (213); 20, 20, 83 (220); 20, 23, 97 (259); 22, 14, 16 (37); 22, 17, 19 (42); 22, 21, 29 (59); 22, 22, 32 (71); 22, 22, 34 (76); 22, 23, 49 (104); 22, 25, 64 (133); 22, 25, 70 (143); 22, 25, 70 (145); 22, 25, 78 (161); 23, 1, 12 (16); 23, 3, 37 (75); 23, 7, 63 (117); 24, 8, 32 (47); 24, 9, 38 (63); 24, 11, 59 (100); 25, 5, 22 (54); 26, 10, 64 (101); 27, 4, 10 (27); 27, 8, 40 (63); 28, 2, 4 (21); 28, 6, 18 (66); 28, 7, 20 (71); 28, 7, 21 (74); 28, 7, 23 (82); 28, 8, 27 (96); 28, 9, 37 (137); 28, 16, 62 (219); 28, 16, 62 (220); 28, 16, 62 (223); 30, 5, 12 (39); 30, 9, 23 (76); 31, 6, 38 (72); 31, 9, 45 (102); 31, 10, 46 (122); 32, 9, 36 (110); 34, 15, 45 (153); 35, 15, 51 (180); 36, 7, 28 (132). — Von labes, welches nach Charis., Diom. und Phoc. ein Sing. tantum ist, haben den Plur. Cic. pro Flacc. 2, 5; in Pison. 34, 83; Nat. Deor. 2, 5, 14 nach Gulielm. Vermutung (in den Hdschr. lapidibus); Divin. 1, 35, 78; Parad. 5, 1, 33 und Off. 3, 21, 85; Senec. Cons.

Marc. 22, 1; Val. Fl. 5, 236; Sil. 8, 21; Gell. 1, 2, 4; Minuc. Felix 26, 7; Lact. Instit. 4, 26, 11; 7, 27, 2 und Ira Dei 19, 3; Augustin. Civ. Dei 5, 12; Arnob. 1, 3; 2, 59; 4, 22; Symmach. Epist. 6, 7; Cyprian. ad Donat. 5 (ed. Hartel p. 7, 14); Salvian. Gubern. Dei 6, 9, 50. — Lues als Nomin. Plur. Cyprian. ad Demetr. 2 (ed. Hartel p. 352, 8); lues alternas Prudent. Perist. 2, 222; ferner als Acc. Plur. Anth. Lat. ed. Riese 223, 15; den Nomin. und Genet. Plur. lues und luum bezeugt Placid. Gloss. ed. Goetz p. 31, 15. — Fames, nach Charis. und Phoc. Sing. tantum, steht als Plur. bei Tert. adv. Marc. 4, 39; Arnob. 1, 10; Cyprian. ad Demetr. 2 (ed. Hartel p. 352, 8) und Ital. Matth. 24, 7 bei Cyprian. ad Fortunat. 11 (p. 335, 12). — Tusses Terent. Heaut. 2, 3, 132 (373); Plin. N. H. 20, 13, 51 (136); 20, 18, 75 (197); 22, 25, 69 (140); 23, 2, 33 (68); 24, 8, 36 (54); 28, 4, 14 (54); Amm. Marc. 19, 4, 2. — Senia Titin. (147) bei Non. S. 2, 18.

Gaudia Plaut. Aulul. 5, 1, 1 (808); Poen. 5, 4, 105 (1275) und Truc. 4, 1, 4 (702); 4, 2, 4 (714); Terent. Andr. 5, 5, 8 (964); Eun. 5, 8, 5 (1035); Hec. 5, 3, 35 (833) und Ad. 5, 4, 22 (876); Cic. Catil. 1, 14, 26 und Phil. 13, 20, 45 und daselbst M. Antonius; pro Milon. 28, 70; Sallust. Cat. 61, 9 und Iug. 2, 4; Lucr. 4, 1106; 4, 1196; 4, 1205; 5, 854; 5, 1061; Catull. 61, 117; 64, 34; 64, 95; 64, 236; 66, 16; 68, 23; 68, 123; 76, 6; Verg. Aen. 1, 502; 5, 828; 6, 279; 6, 513; 10, 325; 10, 652; 11, 180; Horat. Carm. 3, 6, 28; 4, 11, 14; 4, 12, 21; Serm. 1, 5, 43; 2, 5, 104 und Epist. 1, 17, 9; 2, 1, 188; Tibull. 1, 5, 39; 2, 1, 12; 2, 3, 72; 4, 3, 18; 4, 7, 5, und bei dem Nachahmer desselben 3, 3, 7; 3, 6, 33; Prop. 1, 8, 29; 1, 19, 9; 3 (2), 14, 9; 3 (2), 25, 30; Ovid. A. A. 3, 462; Met. 4, 350; 4, 368; 6, 514; 6, 653; 6, 660; 7, 455; 7, 513; 7, 736; 7, 796; 8, 238; 8, 420; 9, 482; 11, 310; 12, 198; 12, 285; 13, 463; 14, 653 und Fast. 5, 689; Liv. 9, 15, 7; 22, 7, 12; 30, 42, 17; Plin. N. H. 16, 25, 40 (95); Tac. Ann. 13, 46; 14, 4; Plin. Epist. 8, 23, 7; Petron. 132, 15; Lucan. 2, 373; 9, 946; 9, 1041; 10, 108; Stat. Silv. 1, 2, 46; 3, 5, 18 und Theb. 9, 55; Mart. 1, 15 (16), 8. — Obsequia Planc. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 11, 3; Curt. 8, 4, 24; Apul. Met. 5, 25 S. 368; 10, 27 S. 729; C. I. L. 5, 7948; 5, 7956; 9, 3107; I. Neap. 5452. — Desideria Cic. pro Rabir. perd. 9, 24; Epist. ad

Fam. 14, 2, 4 und Fin. 2, 33, 110; Horat. Carm. 4, 5, 15; Ovid. Remed. amor. 646; Colum. 6, 27, 7; 10 Prooem. 2; Plin. N. H. 22, 24, 50 (108); 23, 2, 29 (61); 27, 13, 109 (136); 30, 14, 43 (127); 33, 3, 14 (50); Quintil. 1, 12, 7; 6, 2, 17; Tac. Ann. 1, 19; 1, 26; Plin. Paneg. 79, 6; Suet. Aug. 17; 53; 94. — Fastidia Cic. de orat. 1, 61, 258; Verg. Ecl. 2, 15; Horat. Epod. 12, 13; Serm. 2, 2, 14; 2, 4, 78; 2, 6, 86 und Epist. 1, 10, 25; 2, 1, 215; Tibull. 1, 8, 69; Ovid. Epist. ex Pont. 1, 10, 7; Colum. 6, 6, 1; 6, 8, 1; Iuven. 14, 184; Tac. Ann. 11, 36; Nemes. Ecl. 4, 50; Arnob. 2, 42; 7, 25. — Fastus Verg. Aen. 3, 326; Tibull. 1, 8, 75; Prop. 3 (2), 25, 21; 4 (3), 13, 10; 4 (3), 17,3; 4 (3), 19, 11; 4 (3), 25, 15; 5 (4), 5, 42; Ovid. A. A. 1, 715; 2, 241; Remed. amor. 511; Met. 14, 762; Nemes. Ecl. 4, 59; Claudian. bell. Get. 551. — Taedia Verg. Ge. 4, 332; Tibull. 1, 4, 16 und bei seinem Nachahmer 3, 2, 8; Prop. 1, 2, 32; Ovid. Amor. 2, 19, 25; A. A. 1, 718; 2, 346; 2, 530; Remed. amor. 539; Met. 7, 572; 9, 615; 10, 482; 10, 625; 13, 213; 14, 158; 14, 718 und Epist. ex Pont. 3, 7, 3; Plin. N. H. 28, 11, 46 (163); 34, 18, 50 (167); Iuven. 7, 34; 16, 44; Tert. de anima 32; Val. Fl. 6, 325; C. I. L. 4, 1904 (2487); I. Neap. 1429. — Odia Cic. pro Mur. 23, 47; pro Milon. 15, 39; pro Deiot. 6, 18; Phil. 7, 8, 25; Epist. ad Fam. 1, 9, 5; Epist. ad Q. fr. 3, 9, 5; Epist. ad Att. 1, 19, 8; 9, 1, 3; Fin. 1, 13, 44; 1, 20, 67; Nat. Deor. 1, 16, 42; Lael. 10, 35 und Off. 1, 42, 150; 2, 15, 54; Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 3, 1; Caes. bell. civ. 2, 31, 3; Verg. Aen. 1, 668; 2, 96; 4, 623; 5, 786; 7, 298; 7, 336; 10, 14; 10, 692; 10, 853; 10, 905; 11, 122; Ovid. Her. 7, 47 und Met. 4, 447; Liv. 2, 34, 3; 2, 45, 5; 3, 38, 4; 3, 68, 5; 21, 1, 3; 22, 1, 3; 29, 12, 7; 33, 47, 4; 36, 29, 10; 41, 24, 18; 44, 25, 1; Senec. Dial. 5, 42, 3; Quintil. 4, 1, 8; 5, 13, 38; Tac. Am. 1, 6; 1, 10; 1, 53; 1, 69; 2, 57; 4, 15; 4, 60; 11, 6; 12, 2; 12, 18; 12, 44; 12, 48; 14, 1; 14, 3; 14, 15; 14, 49 und Hist. 1, 58; 2, 95; 4, 24; 4, 43. — Irae Terent. Andr. 3, 3, 20 (552); 3, 3, 23 (555); Hecyr. 3, 1, 9 (289); 3, 1, 27 (307); 3, 1, 30 (310); 3, 5, 35 (485); Cic. Tusc. 1, 33, 80; 3, 9, 18 in einem Verse; Divin. 1, 29, 61; Lucr. 1, 723; 3, 298; 3, 311; 5, 1195; 6, 74; 6, 753; Catull. 64, 194; Verg. Ecl. 3, 81; Ge. 3, 152; 4, 453; 4, 536 und Aen. 1, 11; 1, 25; 1, 57; 1, 130; 2, 381; 2, 572; 2, 594 und an vielen anderen Stellen;

Horat. Carm. 1, 16, 9; 1, 16, 17; 3, 3, 31; 3, 27, 70 und Epist. 1, 4, 12; Tibull. 1, 6, 58; Ovid. Met. 1, 166; 2, 175; 3, 72; 5, 41; 9, 273 und an anderen Stellen; Liv. 1, 7, 2; 1, 9, 15; 1, 13, 1; 1, 13, 3; 1, 30, 7; 2, 17, 7; 2, 23, 14; 2, 29, 4; 2, 29, 6; 2, 36, 6; 2, 38, 6; 2, 45, 2; 2, 45, 14; 2, 61, 3; 3, 7, 8; 3, 14, 3; 3, 40, 4; 3, 66, 4; 4, 9, 3 und an mehreren anderen Stellen; Senec. de ira 1, 4, 2; 1, 4, 3; 2, 19, 4; 3, 6, 3; 3, 16, 2; 3, 30, 2; 3, 42, 2; Tac. Ann. 1, 43; 1, 45; 4, 21 und Hist. 4, 72.

Spes als Plur. Plaut. Curc. 2, 3, 28 (307); Epid. 4, 1, 6 (531); Pseud. 1, 1, 109 (111) und Poen. 5, 4, 15 (1188); Terent. Phorm. 3, 1, 6 (470) und Ad. 3, 2, 33 (331); Acc. (150) bei Non. S. 485, 13; Cic. Catil. 3, 7, 16; pro Milon. 34, 94 und Epist. ad Att. 8, 2, 3; Sallust. Cat. 35, 4; Iug. 33, 4; 85, 4; 107, 4; 114, 4 und Hist. Brief des Pompei. 2; Verg. Ge. 3, 105 und Aen. 3, 103; 5, 672; 6, 364; 10, 524; 10, 627; 12, 35; Horat. Carm. 4, 11, 26 und Epist. 1, 5, 8; 1, 5, 17; 1, 18, 33; Ovid. Met. 5, 377; 7, 336; 9, 467; 9, 596; 10, 336; 11, 118; 13, 375; 14, 704; 15, 217; Liv. 1, 34, 10; 4, 36, 2; 6, 28, 7; 9, 4, 14; 10, 17, 5; 23, 29, 6; 24, 35, 6; 30, 14, 4; 30, 33, 10; 40, 11, 9; 43, 18, 2; Tac. Ann. 1, 4; 2, 43; 2, 71; 3, 15; 3, 56; 3, 66; 4, 7; 4, 39; 13, 9; 13, 17; 14, 57; 14, 58; 16, 23; Plin. Epist. 1, 22, 9; 8, 18, 3; 8, 23, 7; 10, 3, 4; über Quintil. vergl. unter 100. — Metus als Plur. Cic. Fin. 1, 12, 14; Tusc. 5, 6, 16; Nat. Deor. 1, 17, 45; Parad. 2, 18 und Off. 3, 21, 84; Lucr. 2, 48; Verg. Ge. 2, 491 und Aen. 1, 463; 5, 420; 7, 438; 9, 90; 12, 316; Horat. Carm. 1, 26, 1; Ovid. Her. 10, 13; Amor. 3, 6, 61; 3, 6, 62; A. A. 1, 754; 3, 604; Met. 1, 736; 5, 363; 10, 466; 10, 482; 11, 390; 15, 658; Fast. 1, 16; 6, 20; Trist. 1, 11, 28 und Epist. ex Pont. 3, 1, 25; 3, 3, 83; Liv. 3, 9, 4; 3, 69, 2; 30, 28, 8; 30, 33, 10; Senec. Cons. Helv. 2, 5; Senec. Med. 42; Herc. fur. 164 und Agam. 247; Val. Fl. 1, 402; 3, 395; Sil. 7, 286; 13, 71; Stat. Theb. 7, 49; 8, 32; 9, 166; 12, 11; 12, 606 und Achill. 1, 135; Quintil. 3, 8, 39; 6 Prooem. 11; 9, 2, 86; 12, 1, 28; 12, 2, 3; 12, 2, 28; Tac. Ann. 4, 71; 6, 18; 14, 57 und Hist. 2, 12; 4, 5; Plin. Epist. 4, 21, 5; 6, 20, 1; 7, 27, 7. — Formidines Cic. pro Quint. 14, 47; Verr. 5, 9, 23; Epist. ad Att. 8, 14, 1; Fin. 1, 14, 46; 1, 19, 63; 5, 11, 31 und Tusc. 1, 16, 36; 1, 49, 119; 3, 4, 7; Liv. 30, 28, 8; Plin. N. H. 28, 8, 29 (115).

108. Besonders sind es die aus Adjectiva gebildeten Nomina auf ia, tas und tudo, und die von Verbalstämmen abgeleiteten auf io, us und or, welche als Abstracta eigentlich Singularia tantum sein sollten, und doch vielfach im Plur. vorkommen. Bei amicitiae und familiaritates, discordiae, utilitates und commoditates, fallaciae, necessitates, molestiae, amores, dolores, clamores, aegritudines, sollicitudines, similitudines und dissimilitudines, cogitationes, welche namentlich bei Cicero sehr häufig sind, rechtfertigt sich der Gebrauch des Plur. leicht.

Aber auch astutiae Plaut. Epid. 3, 2, 39 (375) und Mil. 2, 2, 78 (233); Terent. Andr. 3, 4, 25 (604); Cic. Off. 3, 17, 68; 3, 17, 71; Sallust. Cat. 26, 2; Tacit. Ann. 13, 38; Vulg. Eccli. 1, 6. — Audaciae Cato (ed. Jordan p. 87, 5) bei Paul. Festi S. 27; Cic. Verr. 3, 89, 208; Catil. 2, 5, 10; pro Sulla 27, 76 und Epist. ad Att. 9, 7, 5; Tac. Ann. 1, 74. — Avaritiae Cic. Fin. 4, 27, 75, vielleicht auch Epist. ad Q. fr. 1, 1, 14, 40. — Benevolentiae Spartian. Carac. 1, 4; Arnob. 6, 2. — Conscientiae Cic. pro Rosc. Amer. 24, 67; pro Cluent. 20, 56; Parad. 2, 18. — Constantiae Cic. Tusc. 4, 6, 14. — Dementiae Cic. Epist. ad Att. 9, 9, 4. — Desidiae Verg. Aen. 9, 615; Lucr. 5, 48; Gell. 9, 5, 6. — Diligentiae Apul. Met. 9, 16 S. 623. — Duritiae Plin. N. H. 20, 17, 71 (183); 20, 17, 73 (192); 20, 20, 83 (220); 21, 18, 69 (116); 21, 19, 75 (129); 21, 20, 83 (142); 21, 25, 96 (169); 22, 25, 58 (123); 22, 25, 68 (138); 22, 25, 70 (144); 23, 4, 40 (82); 23, 4, 41 (83); 23, 4, 47 (92); 23, 7, 62 (115); 24, 3, 3 (17); 24, 6, 14 (23); 24, 8, 36 (54); 25, 5, 22 (55); 26, 8, 33 (51); 26, 12, 79 (127); 27, 9 57 (81); 27, 13, 109 (134); 28, 17, 70 (234); 36, 19, 30 (137). — Elegantiae Vitruv. 1, 1, 13; Petron. 34, 5; Gell. 1, 4, 1; 2, 9, 5; 19, 4, 1; Porphyr. zu Hor. Carm. 1, 30, 7. — Excellentiae Cic. Lael. 19, 69. — Facundiae Gell. 3, 7, 1. — Ignaviae Gell. 9, 5, 6. — Ignoscentiae Gell. 7 (6), 3, 47. — Impuritiae Plaut. Persa 3, 3, 7 (411). — Indulgentiae C. I. L. 5, 7992. — Industriae Plaut. Most. 2, 1, 1 (348); Cic. Verr. 4, 37, 81; Cornific. 3, 7, 14; Vitruv. 1, 1, 12; Arnob. 2, 67. — Infamiae Plaut. Persa 3, 1, 19 (347); Tac. Ann. 4, 33; Arnob. 4, 22; 4, 36. — Insaniae Plaut. Aul. 4, 4, 15 (642); Cic. Verr. Acc. 2, 14, 35; 4, 21, 47; pro Milon.

8, 22; Epist. ad Fam. 4, 1, 1 und Epist. ad Att. 9, 7, 5; Plin. N. H. 26, 11, 72 (118). — Insolentiae Gell. 13, 21 (20), 22. — Intellegentiae Cic. Leg. 1, 9, 26; 1, 10, 30; 1, 22, 59. — Invidiae Cic. pro Cluent. 56, 153; Fin. 1, 20, 67 und Off. 2, 6, 20; Vatin. bei Cic. Epist. ad Fam. 5, 9, 1. — Iracundiae Plaut. Truc. 1, 1, 7 (28); Cic. pro Flacc. 35, 87; Epist. ad Q. fr. 1, 1, 13, 39; Fin. 1, 8, 27; Tusc. 3, 4, 7; Nat. Deor. 2, 28, 70; 2, 59, 148; de rep. 1, 38. 60; Planc. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 23, 5; Plin. N. H. 37, 10, 54 (144); Tac. Ann. 14, 4; Apul. Dogm. Plat. 2, 5 S. 227. — Laetitiae Plaut. Pseud. 2, 4, 14 (705); Caecil. (252) bei Cic. Fin. 2, 4, 13 und Epist. ad Fam. 2, 9, 2; Pompon. (141) bei Non. S. 500, 26; Cic. Epist. ad Att. 1, 17, 6; Tusc. 5, 6, 16 und Leg. 1, 11, 32; Arnob. 5, 1. — Lasciviae Val. Max. 6, 9 ext. 1; Tac. Ann. 11, 36; Arnob. 5, 32; 6, 12; 6, 22. — Luculentiae verborum Arnob. 3, 6. — Malitiae Plaut. Mil. 3, 3, 67 (942); Cic. Nat. Deor. 3, 30, 74; Cels. Dig. 6, 1, 38. — Minutiae Lact. Ira Dei 10, 9. — Mollitiae Plaut. Pseud. 1, 2, 31 (173); Cic. Leg. 2, 15, 38. — Nequitiae Mart. 1, 106, 6; 4, 42, 4; 5, 2, 3; 6, 82, 5; 7, 14, 4; 9, 67, 2; 11, 16, 7. — Opulentiae Plaut. Bacch. 3, 4, 22 (519); Trin. 2, 4, 89 (490) im Ambr.; Gell. 20, 5, 8; Arnob. 4, 9. — Parsimoniae Plaut. Trin. 4, 3, 21 (1028); Prudent. Cath. 7, 3. — Perfidiae Plaut. Capt. 3, 3, 7 (522) und Pseud. 2, 1, 6 (580), im Ambr. und Leipz. auch v. 8 (582); Gell. 14, 2, 6. — Petulantiae Gell. 3, 3, 15; 13, 28 (27), 4. — Philosophiae Cic. de orat. 3, 27, 107; Gell. 2, 28, 1; 4, 1, 13; 5, 3, 6. — Potentiae Cic. pro Cael. 9, 22. — Praesentiae Cic. Nat. Deor. 2, 66, 166. — Redundantiae Vitruv. 1, 6, 3 (ed. Rose p. 24, 22). — Saevitiae Sallust. bei Augustin. Civ. Dei 3, 18. — Sapientiae Cic. Tusc. 3, 18, 42. — Scabritiae Plin. N. H. 23, 4, 49 (94); 24, 4, 6 (12); 27, 12, 105 (130); 28, 7, 20 (71); 28, 8, 27 (95); 28, 9, 37 (139); 28, 11, 47 (167); 29, 6, 38 (130); 31, 10, 46 (116); 31, 11, 47 (130); 32, 7, 24 (71); 32, 8, 31 (97); 34, 11, 27 (114); 34, 12, 31 (121); 34, 13, 34 (131); 34, 15, 45 (153); 35, 15, 52 (188); 35, 15, 52 (189). — Scientiae Vitruv. 3 Prooem. 1 und 3; Arnob. 2, 18 und scientiolas artium ebendaselbst; aber bei Cic. Cato Mai. 21, 78 gehört, wie Schütz richtig bemerkt, tantae scientiae als Gen. zu tot artes. — Sollertiae Vitruv. 7 Prooem. 10 (ed.

Rose p. 158, 12); Gell. 7 (6), 3, 34. — Stultitiae Plaut. Trin. 2, 4, 108 (509). — Superbiae Plaut. Stich. 2, 1, 28 (300); Cic. Brut. 67, 236. — Tristitiae Arnob. 7, 10; Salvian. Gubern. Dei 3, 2, 6. — Versutiae Liv. 42, 47, 7.

Acerbitates Cic. pro Rabir. perd. 5, 15; Catil. 4, 1, 1; 4, 4, 7 und pro Planc. 42, 101; Caes. bell. Gall. 7, 17, 7; Tac. Ann. 2, 71; 13, 50; Suet. Calig. 2; Amm. Marc. 14, 6, 23. — Affinitates Cic. pro Cluent. 67, 190; Fin. 5, 23, 65 und Off. 1, 17, 54; Caes. bell. Gall. 2, 4, 4; Liv. 4, 4, 6; 26, 33, 3; Tac. Germ. 22. — Alacritates Gell. 19, 12, 4. — Amoenitates Plaut. Stich. 2, 1, 5 (278); Cic. Nat. Deor. 2, 39, 100 und Parad. 1, 2, 10; Plin. N. H. praef. 14; Tac. Hist. 2, 87; Gell. 12, 1, 24. — Animositates Oros. 2, 17, 14; 5, 19, 15. — Asperitates Cic. de orat. 1, 1, 3 und Nat. Deor. 2, 39, 98; Sallust. Iug. 75, 2; Liv. 28, 1, 6. — Austeritates Pallad. 1, 35, 8. — Benignitates Plaut. Stich. 4, 2, 53 (633). — Calliditates Terent. Heaut. 5, 1, 14 (887). — Captivitates Tac. Hist. 3, 70; Ulpian. Dig. 49, 15, 21 § 1; Arnob. 2, 76. — Caritates Cic. Off. 1, 17, 57 und Fin. 3, 22, 73; Arnob. 1, 43; Mamert. Grat. act. Iuliano 24, 2; Inschr. Orell. 2172, und an der Stelle eines Concretum Amm. Marc. 18, 5, 2; 18, 8, 14; 20, 4, 10; 24, 1, 9; 28, 1, 3; 28, 6, 4. — Celeritates Cic. Off. 1, 36, 131 und Tim. 7; 9. — Claritates Plin. N. H. 35, 8, 34 (53); 37, 13, 77 (201). — Clauditates Plin. N. H. 28, 4, 6 (33). — Cruditates Plin. N. H. 20, 17, 67 (175); 20, 17, 73 (189); 20, 18, 74 (196). — Debilitates Cic. Fin. 4, 8, 20; Arnob. 1, 46; 1, 47. — Densitates nubium Apul. de mundo 9 S. 307; densitates silvarum Arnob. 7, 45. — Egestates Cic. Phil. 14, 4, 10 und Epist. ad Att. 9, 7, 5. — Facilitates Quintil. 9, 4, 97. — Falsitates Arnob. 1, 56; 2, 56; 7, 49. — Felicitates Cic. pro Milon. 31, 84. — Festivitates Cic. Orat. 52, 176; Gell. praef. 4; 5, 1, 1. — Gentilitates Varro L. L. 8, 2, 4; Cic. de orat. 1, 38, 173; Plin. Paneg. 39, 3. — Gracilitates Cic. Brut. 16, 64. — Graviditates Cic. Nat. Deor. 2, 46, 119. — Gravitates Plin. N. H. 27, 12, 105 (130); 37, 10, 54 (143). — Habilitates Cic. Leg. 1, 9, 27. — Honestates Cic. pro Sest. 51, 109; pro Mur. 40, 87. — Immensitates Cic. Nat. Deor. 2, 39, 98 — Immortalitates Cic. Nat. Deor. 3, 18, 46.

— Immunitates Cic. Phil. 1, 1, 3 und Epist. ad Fam. 12, 1, 1; Tac. Hist. 3, 55; Suet. Tib. 49 und Galba 15. — Impietates Cic. Leg. 1, 14, 40. — Impuritates Cic. Phil. 2, 3, 6; Suet. Galba 15. — Incolumitates Cic. pro Deiot. 14, 40; Arnob. 2, 13. — Incommoditates Terent. Heaut. 5, 1, 59 (932) im Bemb. — Indignitates Caes. bell. Gall. 2, 14, 3; Liv. 2, 34, 10; 22, 13, 1; 42, 52, 7. — Infidelitates Cic. pro Milon. 26, 69. — Ingenuitates Arnob. 2, 76. — Iniquitates Liv. 9, 38, 5; 38, 22, 3; Plin. N. H. 28, 8, 27 (106); Tac. Hist. 2, 84. — Insatietates Plaut. Aul. 3, 5, 13 (487). — Levitates Cic. Fin. 1, 18, 61; Tusc. 5, 36, 104 und Nat. Deor. 3, 29, 72; Arnob. 7, 4. — Liberalitates Suet. Galba 15; C. I. L. 2, 4269; 8, 980; 8, 2554. — Libertates Plaut. Cas. 2, 8, 68 (504); Tac. Ann. 15, 55. — Loquacitates Plin. N. H. 28, 8, 29 (118). — Maturitates Cic. Nat. Deor. 1, 36, 100; 2, 46, 119; 2, 62, 155; Vitruv. 10, 1, 4. — Mediocritates Cic. Acad. 2, 44, 135; Tusc. 3, 10, 22; 3, 31, 74; 4, 26, 57. — Nobilitates Vitruv. 9 Prooem. 15; Tac. Ann. 12, 20; Arnob. 1, 64. — Novitates Cic. Lael. 19, 68; C. I. L. 6, 10048 Z. 23. — Obscuritates Cic. Divin. 2, 64, 132; Plin. N. H. 20, 1, 2 (3); Gell. 20, 1, 5; Arnob. 1, 62; 2, 9; 2, 51. — Opacitates nemorum Augustin. Civ. Dei 22, 24 (ed. Dombart II 615, 18). — Opimitates Plaut. Asin. 2, 2, 16 (282) und Capt. 4, 1, 2 (769). — Orbitates Cic. Tusc. 3, 24, 58; 5, 6, 16; 5, 9, 24; Arnob. 5, 44; 7, 11; Solin. 40, 14; Hieronym. Epist. 60 (35) 5. — Parvitates Gell. 1, 3, 28. — Paupertates Varro (de vita populi Romani lib. I) bei Non. S. 162, 15; Senec. Epist. 87, 34. — Perennitates Cic. Nat. Deor. 2, 39, 98. — Pravitates Cic. Parad. 3, 1, 22 und Leg. 1, 11, 31; 1, 19, 51; Tac. Ann. 3, 34 und de orat. 28. — Proceritates arborum Cic. Cato Mai. 17, 59. — Propinquitates Cic. Fin. 5, 24, 69; Caes. bell. Gall. 2, 4, 4; 6, 30, 3; Liv. 4, 4, 6; Tac. Ann. 11, 1; Hist. 2, 80 und Germ. 7. — Prosperitates Cic. Nat. Deor. 3, 36, 88. — Raritates Vitruv. 2, 9, 1; 2, 9, 8. — Raucitates Plin. N. H. 22, 23, 49 (104). — Salubritates Vitruv. 5, 3, 1; Gell. 2, 1, 5; Censorin. 18, 7. — Sanctitates Cic. Nat. Deor. 2, 2, 5; post red. in sen. 14, 34; Arnob. 1, 28; 5, 26. — Satietates Cic. Lael. 19, 67; Vitruv. 2, 9, 8. — Securitates Plin. N. H. 23, 1, 23 (41); C. I. L.

5, 2781 Z. 34. — Serenitates Colum. 3, 1, 10. — Severitates Gell. 4, 20, 1. — Siccitates Varro R. R. 1, 31, 6; 1, 36; Caes. bell. Gall. 4, 38, 2; 5, 24, 1; Vitruv. 8, 2, 5; Colum. 2, 12, 9; 2, 16, 3; Cels. 2, 1 S. 29 Daremb.; Frontin. Aquaed. 74; Plin. N. H. 10, 65, 85 (186); 31, 4, 29 (52). — Sterilitates Plin. Epist. 10, 8 (24), 5; Suet. Claud. 18; Censorin. 18, 7. — Suavitates Cic. Epist. ad Fam. 3, 1, 1 und Off. 3, 33, 117; Lactant. Instit. 2, 1, 4. — Subtilitates Plin. N. H. 2, 16, 13 (68); Augustin. Civ. Dei 5, 25; Tert. adv. Valent. 7. — Tarditates Cic. Off. 1, 36, 131 und Tim. 9. — Temeritates Quintil. 9, 4, 97. — Tempestivitates Plin. N. H. 29, 6, 38 (120). — Tenuitates Gell. 1, 3, 29. — Timiditates Cic. pro Milon. 26, 69. — Tranquillitates Cic. Epist. ad Att. 6, 8, 4. — Ubertates Cic. Nat. Deor. 2, 66, 167; Gell. 12, 1, 24. — Urbanitates Cic. der Sohn in Epist. ad Fam. 16, 21, 7. — Vanitates Liv. 38, 17, 5; Plin. N. H. 26, 4, 9 (18); 27, 8, 35 (57). — Velocitates Cic. Cato Mai. 6, 17. — Venustates Plaut. Poen. 5, 4, 5 (1178). — Vetustates Spartian. Sever. 3, 7; vetustates familiarum Cic. de rep. 1, 31, 47. — Vicinitates Cic. Fin. 5, 23, 65 und Off. 2, 18, 64. — Vilitates Amm. Marc. 14, 6, 2.

Altitudines Cic. Nat. Deor. 1, 20, 54; 2, 39, 98; Liv. 21, 30, 6; 27, 18, 9; Gell. 1, 20, 3. — Amplitudines Cic. Fin. 4, 7, 18 und Leg. 2, 26, 64; Gell. 4, 9, 14. — Caecitudines Opil. Aurel. bei Fest. unter nusciciosum S. 173. — Dulcedines Vitruv. 7 prooem. 4. — Fortitudines Cic. Off. 1, 22, 78; Vitruv. 10, 16 (22), 1. — Lassitudines Plin. N. H. 20, 17, 73 (192); 20, 22, 87 (240); 22, 13, 15 (32); 27, 12, 105 (130); 28, 9, 37 (137); 31, 10, 46 (119); nach dem Tol. und Par. d auch 24, 9, 38 (60). — Latitudines Cic. Nat. Deor. 1, 20, 54; 2, 63, 159; Gell. 1, 20, 3. — Lippitudines Cels. 2, 1 (ed. Daremberg p. 28, 28; p. 29, 29; p. 30, 16); Plin. N. H. 28, 4, 7 (37); 28, 4, 9 (42); 28, 11, 47 (172). — Longitudines Cic. Nat. Deor. 1, 20, 54; Gell. 1, 20, 3. — Magnitudines Cic. de orat. 1, 42, 187; 3, 33, 132; Phil. 13, 3, 5; Tusc. 5, 4, 10 und de rep. 6, 16, 16; Plin. N. H. 36, 10, 15 (72); Gell. 1, 3, 28; Arnob. 6, 26. — Multitudines Varro L. L. 9, 39, 65; Sallust. Cat. 50, 1. — Salsitudines Plin. N. H. 20, 14, 54 (154). — Solitudines Cic. in Pison.

22, 53; Epist. ad Fam. 2, 16, 6 und Tusc. 3, 26, 63; Caes. bell. Gall. 6, 23, 1. — Suavitudines Lactant. Instit. 6, 22, 5. — Turpitudines Cic. Verr. 3, 9, 23; 5, 41, 107 im Reg., Guelf. 1. 2, Leid. und im Vat. Palimps.; pro Sulla 27, 76; Fin. 2, 35, 117. — Valetudines Cic. Tusc. 5, 39, 113; Vitruv. 1, 4, 4; Plin. N. H. 23, 1, 24 (48); Tac. Ann. 6, 50 und Hist. 3, 2; Suet. Aug. 81; Arnob. 1, 21; 1, 48; 1, 65; 2, 76; 3, 23.

Admirationes Cic. de orat. 1, 33, 152 und Brut. 84, 290; Vitruv. 7, 13, 1; Quintil. 4, 2, 107. — Adsensiones Cic. Brut. 84, 298; pro Milon. 5, 12 und Fat. 17, 40; 18, 42; 19, 44. — Aedificationes Tac. Ann. 3, 37; 6, 45. — Ambitiones Cic. Verr. Acc. 2, 53, 132; Tusc. 2, 26, 62; 5, 36, 104. — Aspernationes Senec. Epist. 121, 21. — Cognationes Varro L. L. 8, 2, 4; Cic. Fin. 5, 23, 65; Caes. bell. Gall. 6, 22, 2; Liv. 26, 33, 3; 31, 31, 11. — Cognitiones Cic. Fin. 3, 5, 17; 5, 19, 51; Nat. Deor. 1, 17, 44, und vom gerichtlichen Verfahren Liv. 1, 49, 4; Senec. de morte Claud. 15; Tac. Ann. 1, 75 und de orat. 5; Plin. Epist. 6, 31, 1; 10, 96 (97), 1 und Paneg. 80, 1. — Contemplationes Cic. Fin. 5, 19, 51; Gell. 20, 5, 3. — Deditiones cohortium Tac. Hist. 3, 70. — Educationes Tac. Ann. 3, 25 und de orat. 28. — Effusiones Cic. pro Rosc. Amer. 46, 134; in Pison. 22, 51; Off. 2, 16, 56; Augustin. Civ. Dei 2, 20. — Enumerationes Cic. Orat. part. 17, 58. — Eversiones Cic. Tusc. 5, 9, 24 und Cato Mai. 12, 40; Plin. N. H. 22, 17, 20 (43). — Expugnationes Cic. Epist. ad Att. 11, 23, 3 und Cato Mai. 5, 13; Vell. 2, 98, 2 und Tac. Ann. 15, 6. — Expulsiones Cic. Parad. 6, 2, 46; Off. 2, 6, 20. — Exstructiones Cic. Nat. Deor. 2, 60, 150; Vitruv. 7, 1, 4. — Festinationes Cic. Off. 1, 36, 131. — Indignationes Liv. 1, 10, 1; 3, 48, 9; Arnob. 1, 26; 1, 35; 3, 11; 3, 16; 4, 30; 5, 20; 7, 6. — Inductiones Cic. Nat. Deor. 2, 60, 152; Vitruv. praef. 10. — Missiones Liv. 7, 39, 1. — Dimissiones Cic. Parad. 6, 2, 46. — Remissiones Cic. de orat. 1, 61, 261; Quintil. 1, 3, 11; Tac. Agric. 9 und de orat. 28; Plin. Epist. 4, 3, 1; 9, 37, 2; 10, 8 (24), 5 und Paneg. 49, 4. — Nuncupationes votorum Tac. Ann. 16, 22. — Peregrinationes Cic. Lael. 27, 103; Plin. N. H. 30, 1, 2 (9). — Proditiones Cic. Acad. 2, 9, 27; Cato Mai. 12, 40. — Rusticationes Cic. Lael. 27, 103. —

Sedationes Cic. Tusc. 5, 15, 43. — Simulationes Cic. pro Milon. 26, 69; Tac. Ann. 4, 54; 6, 45; Plin. Paneg. 72, 7.

Contagiones Cic. Off. 2, 23, 80; Arnob. 2, 7; sonst contagia, Lucr. 3, 345; 3, 471; 3, 740; 6, 1236; Verg. Ecl. 1, 50 und Ge. 3, 469; Horat. Epod. 16, 61 und Epist. 1, 12, 14; Ovid. Met. 7, 551; 15, 195 und Trist. 3, 8, 25; Liv. 3, 6, 3 im Par.; Plin. N. H. 23, 8, 80 (157); seltener im Sing. contagium, Plin. N. H. 2, 20, 18 (82); Curt. 9, 10, 1; Flor. 1, 15, 1; 3, 14, 2; Arnob. 7, 28; 7, 36; 7, 44; Lact. Instit. 7, 12, 19; Gell. 14, 3, 10; 17, 15, 7; Apul. Met. 10, 29 S. 733; Cyprian. de catholicae ecclesiae unitate 17 (ed. Hartel p. 225, 19); de mortalitate 23 (p. 311, 20); de bono patientiae 4 (p. 399, 19); 14 (p. 407, 24); Epist. 67, 3 (p. 737, 5); 73, 21 (p. 795, 5); 74, 2 (p. 800, 6). — Obliviones Horat. Carm. 4, 3, 39; Gell. 9, 5, 6; häufig oblivia, Lucr. 3, 828; 3, 1066; 4, 826; 6, 1213; Verg. Aen. 6, 715; Horat. Serm. 2, 6, 62; Ovid. Met. 4, 208; 4, 501; 7, 45; 12, 539; Fast. 5, 311; Trist. 1, 8, 11; 5, 7, 29; 5, 7, 67; 5, 12, 17 und Epist. ex Pont. 1, 5, 55; 2, 4, 29; 2, 11, 5; 4, 10, 19, und vom Sing. dieser Bildung allein der Abl. oblivio Tac. Hist. 4, 9. Vergl. Mar. Victor. 1 S. 2469 (VI 25, 10): „Contagio" apud omnes fere veteres scriptum est nominativo casu, ut „obsidio" quoque et „oblivio": sed poetarum licentia primo fecit „contagia" et „obsidia" et „oblivia", postea dici coepit et „oblivium" et „obsidium" et „contagium". Cum antiquitatem igitur posterior consuetudo vincat, vos utro modo scriptam vocem hanc inveneritis, ita relinquite, dum non ignoretis ab antiquis nominativo „haec contagio" dictum.

Von dem nach Analogie der Verbalia auf io gebildeten talio ist taliones Gell. 20, 1, 18 und talionum Gell. 20, 1, 35.

Adventus als Plur. Cic. de imp. Cn. Pompei 5, 13; in Pison. 22, 51 und Epist. ad Fam. 6, 20, 1; Tac. Germ. 2. — Aemulatus Tac. Ann. 13, 46. — Appetitus Cic. Nat. Deor. 2, 11, 29; 2, 12, 34; Off. 1, 29, 102; 1, 29, 103. — Auditus Tac. Ann. 13, 5; Apul. Dogm. Plat. 1, 1 S. 183. — Balatus Verg. Ge. 4, 435; Ovid. Met. 7, 540. — Cantus Cic. de orat. 1, 60, 254; pro Cael. 15, 35; Tusc. 5, 36, 104 und Divin. 1, 8, 14; Lucr. 5, 1084; 5, 1406; Catull. 64, 306; Verg. Ge. 1, 403 und Aen. 1. 398; 7, 641; 7, 757; 8, 285; 8, 456; 10,

163; Horat. Carm. 1, 24, 3; 2, 12, 14; 3, 1, 20 und Carm. saec. 22; Tibull. 1, 2, 53; 1, 3, 59; Quintil. 5, 10, 124; Tac. Ann. 13, 3; 15, 34, vergl. über cantibus unter 97. — Contemptus Lucr. 5, 833; 5, 1278; Liv. 24, 5, 5. — Cultus Cic. Nat. Deor. 2, 60, 150; Verg. Ge. 1, 52; 2, 1; 2, 35; Aen. 7, 416 in der Anführung bei Arus. Mess. S. 265 (VII 513, 18); Horat. Carm. 1, 10, 2; 4, 4, 34; 4, 9, 15; Ovid. Amor. 3, 6, 55; Med. form. 26; Met. 4, 765; 6, 454; 8, 854 und Fast. 1, 159; 2, 318; 4, 108; 5, 30; Stat. Theb. 6, 80; Mart. 11, 39, 11; Flor. 4, 11, 11; Lact. Instit. 2, 1, 1; 2, 10, 12; 2, 13, 13; 4, 3, 10; 4, 3, 11; 4, 14, 17; 4, 17, 19; 4, 27, 17; 5, 2, 5; 5, 2, 6; 5, 5, 3; 5, 22, 19; 7, 6, 7; 7, 16, 2; 7, 22, 12; Ira Dei 2, 2; 20, 12; Prudent. c. Symmach. 2, 819; bei Cic. Off. 1, 8, 25 delectant etiam magnifici apparatus vitaeque cultus cum elegantia et copia, kann cultus Sing. sein. — Eiulatus Cic. de har. resp. 18, 39; Gell. 1, 26, 7. — Flatus Cic. Arat. 111; Lucr. 5, 689; Catull. 26, 2; Verg. Ge. 2, 339 und Aen. 4, 442; 11, 346; 11, 911; Moret. 12; Ovid. A. A. 1, 715 und Met. 7, 532; 15, 302; Colum. 1, 5, 8; Quintil. 12, 11, 5. — Fletus Cic. Verr. 4, 21, 47; 4, 50, 110; Catull. 64, 242; 99, 5; Verg. Ge. 4, 375 und Aen. 2, 271; 3, 345; 4, 437; 4, 439; Tibull. 1, 4, 72; 2, 4, 37; Ovid. A. A. 3, 432 und Met. 1, 584; 2, 340; 4, 692; 10, 136; 11, 419; 11, 672; 13, 526; 14, 835; Liv. 25, 37, 10; Quintil. 5, 11, 38; Petron. 89 v. 16. — Flexus Cic. Nat. Deor. 2, 57, 144; Lucr. 3, 587; 4, 347; 5, 616; 5, 640; Catull. 64, 114; Verg. Ge. 3, 14 und Aen. 8, 95; Culex 180; Ovid. Amor. 1, 14, 13 und Met. 5, 430; Liv. 32, 4, 4; Plin. N. H. 5, 29, 31 (113); Quintil. 1, 6, 15; 1, 12, 3; 5, 13, 2; 10, 5, 12; 10, 7, 11; 11, 3, 25. — Fremitus Lucr. 5, 1193; 6, 199; 6, 270; 6, 289; 6, 410; Val. Fl. 3, 237; 6, 232; Trag. Octav. 411; Curt. 4, 4, 6; 10, 5, 16, vergl. über fremitibus unter 97. — Gemitus Cic. Verr. 4, 50, 110; pro Cluent. 68, 192; Har. resp. 18, 39; Lucr. 4, 1015; 5, 1196; Verg. Ge. 3, 517 und Aen. 2, 288; 4, 409; 6, 557; 6, 873; 7, 15; Liv. 9, 7, 4; 22, 5, 4; Gell. 1, 26, 7, vergl. über gemitibus unter 97. — Habitus Cic. Brut. 16, 64 und Fin. 5, 12, 36; Verg. Ge. 1, 52 und Aen. 3, 596; Ovid. Met. 4, 765; 4, 767; 8, 22; 13, 167 und Fast. 4, 107; Quintil. 1, 1, 25; 2, 13, 8; 3, 8, 51; 9, 1, 13; 11, 3, 45; Stat. Silv. 1, 1, 46 und

Theb. 6, 256; Mart. 9, 65, 3, vergl. Markl. zu Stat. Silv. 2, 6, 104. — Hinnitus Ovid. Met. 2, 669; Suet. Nero 46. — Iactus Cic. Catil. 3, 8, 18 und Divin. 2, 18, 42; Ovid. A. A. 3, 353 und Trist. 2, 485. — Interitus Cic. Nat. Deor. 1, 16, 42; 1, 26, 73 und Divin. 2, 16, 37; Tac. Ann. 16, 13; Arnob. 1, 8. — Laniatus Tac. Ann. 6, 6. — Lapsus Cic. de orat. 2, 83, 339; Verg. Aen. 2, 236; Horat. Carm. 1, 12, 10; Ovid. Met. 9, 95; Plin. N. H. 22, 17, 20 (43). — Luctus Acc. (94) bei Non. S. 146, 15; Cic. Verr. 3, 89, 207 im Lag. 42; Tusc. 3, 24, 58; 5, 6, 16 und Off. 1, 10, 32; Catull. 64, 226; Verg. Aen. 3, 713; 9, 500; 10, 755; Horat. Carm. 2, 20, 22; Ovid. Remed. amor. 586; 736; Met. 1, 663; 8, 485; 9, 155; 12, 543; 13, 515; 14, 465; 15, 547; 15, 639; Liv. 5, 39, 5; 22, 7, 12; Senec. Cons. Helv. 2, 2, über luctibus vergl. unter 97. — Lusus Ovid. Amor. 2, 3, 13; Met. 14, 556; Fast. 2, 368; Trist. 2, 223; 2, 483 und Epist. ex Pont. 1, 4, 4; 1, 9, 9; Liv. 37, 20, 5; Quintil. 5, 13, 46; 10, 1, 63; Mart. 4, 49, 2; Plin. Epist. 5, 3, 4; 7, 9, 10. — Monitus Verg. Aen. 7, 102; Ovid. A. A. 3, 750; Met. 2, 103; 7, 600; 8, 210 und Fast. 3, 167; Pers. 1, 79; Plin. N. H. 2, 7, 5 (24); Val. Fl. 1, 29; 1, 475; Sil. 6, 491; Tac. Hist. 1, 3 und Germ. 10; Stat. Silv. 3, 2, 113; Plin. Paneg. 76, 7. — Morsus Cic. Divin. 1, 7, 13; 1, 10, 16; Cato Mai. 15, 51 und Off. 2, 7, 24; Lucr. 4, 1085; 5, 1322; Catull. 2, 4; Verg. Ge. 4, 237 und Aen. 3, 394; 7, 112; 7, 755; 12, 782; Ovid. Met. 4, 723; 7, 786; 11, 58; 13, 568; Plin. N. H. 20, 5, 19 (38); 20, 5, 20 (39); 20, 5, 20 (40); 20, 5, 20 (41); 20, 6, 21 (45); 20, 6, 23 (50); 20, 8, 27 (69); 20, 9, 34 (89); 20, 9, 40 (102); 22, 13, 15 (32); 31, 9, 45 (104). — Mugitus Verg. Ecl. 6, 48; Ge. 2, 470; 3, 150; 3, 554 und Aen. 12, 103; Ovid. Met. 1, 637; 3, 21; 5, 165; 7, 114; 7, 597; 14, 409; 15, 465; 15, 510; Plin. N. H. 18, 35, 86 (360); Arnob. 5, 5; 7, 4. — Obitus Cic. Invent. 1, 34, 59; de orat. 1, 42, 187; Divin. 1, 11, 18; 1, 56, 128; 2, 16, 37 und Fat. 9, 17; Lucr. 4, 393; 5, 709; Catull. 66, 2; Verg. Ge. 1, 257 und Aen. 4, 694. — Occasus Cic. Nat. Deor. 2, 37, 95; Divin. 2, 44, 92; Cornific. 3, 22, 36; Ovid. Met. 2, 190; 4, 625; Plin. N. H. 2, 15, 12 (59); Stat. Theb. 1, 686; Apul. de mundo 23 S. 340. — Ortus Cic. Invent. 1, 34, 59; de orat. 1, 42, 187; Fin. 5, 4, 10; Nat. Deor. 1, 16, 42; 1, 26, 73; 2,

37, 95; 2, 61, 153; Divin. 1, 56, 128; 2, 43, 91; 2, 44, 92 und Fat. 9, 17; Lucr. 1, 212; 5, 211; 5, 698; Catull. 66, 2; Verg. Ecl. 9, 46; Ge. 1, 257; 3, 277; 4, 544; 4, 552 und Aen. 4, 118; 6, 255; Tibull. 1, 1, 27; 2, 5, 59; 4, 1, 157; Ovid. Met. 1, 779; 2, 43; 2, 190; 4, 625; 11, 139 und Fast. 3, 727; 4, 777; 6, 199; Senec. Nat. quaest. 7, 2, 1; 7, 2, 2; 7, 2, 3. — Exortus Varro R. R. 1, 12, 1; 2, 3, 6; Cornific. 3, 22, 36; Plin. N. H. 2, 15, 12 (59); 2, 15, 12 (61); 2, 97, 99 (212). — Ploratus Cic. Tusc. 2, 16, 38; Lucr. 2, 580; Liv. 25, 26, 9; 26, 13, 13; 29, 17, 16; 38, 22, 8. — Positus Ovid. A. A. 3, 151; Tac. Ann. 6, 21. — Questus Catull. 64, 170; Verg. Ge. 4, 515 und Aen. 4, 553; 5, 780; 9, 480; Ovid. Met. 4, 587; 9, 276; 9, 370; Tac. Ann. 1, 34; 3, 17; 3, 36; 11, 37. — Rictus Titin. (172) bei Non. S. 221, 19 und 456, 1; Ovid. A. A. 3, 283 und Met. 3, 74; 3, 674; 4, 97; 6, 378; 11, 59; 11, 126; 11, 367; 14, 65; 14, 168; Lucan. 9, 843; Mart. 1, 104, 17; 3, 93, 6. — Risus Cic. Epist. ad Q. fr. 2, 6, 5; 2, 10, 2 und Tusc. 2, 7, 17; Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 9, 1; Lucr. 4, 1189; 5, 1403; Horat. Serm. 1, 4, 83; 1, 5, 98; 2, 5, 57 und Epist. 1, 7, 79; Domit. Mars. bei Quintil. 6, 3, 105; Ovid. A. A. 1, 239 und Trist. 2, 409; Quintil. 6, 3, 37. — Situs Cic. Epist. ad Q. fr. 2, 16, 4; Acad. 2, 7, 19; 2, 39, 122; Divin. 2, 46, 97; 2, 67, 138 und de rep. 2, 3, 5; Caes. bell. Gall. 3, 12, 1; 7, 83, 1; Verg. Aen. 3, 451; Horat. Epist. 2, 1, 252; Ovid. Met. 7, 303; Plin. N. H. 2, 12, 9 (53); 12, 23, 50 (108); 16, 18, 30 (75); 27, 2, 2 (7); Plin. Paneg. 15, 3. — Sonitus Enn. (Ann. 538) bei Paul. Festi unter lituus S. 116; ders. Dubia (4) bei Serv. Dan. in Verg. Aen. 1, 31; Varro bei Plin. N. H. 36, 13, 19 (92); Cic. Epist. ad Att. 1, 14, 4; Lucr. 2, 49; 2, 836; 4, 460; 4, 495; 5, 1028; 5, 1044; 5, 1055; 6, 112; 6, 133; 6, 401; 6, 927; 6, 986; Verg. Ge 4, 72; 4, 151 und Aen. 2, 301; 5, 435; 6, 586; 7, 628; Culex 152; Ovid. Fast. 3, 742; Vitruv. 1, 1, 8; 5, 4, 5; 5, 5, 5; 6, 1, 3; Plin. N. H. 20, 15, 57 (162); Stat. Silv. 1, 1, 68. — Sortitus Verg. Aen. 3, 323; Stat. Theb. 6, 382; 12, 557. — Status Plaut. Mil. 2, 2, 51 (207); Cic. l. agr. 1, 1, 2; Epist. ad Fam. 9, 6, 4; Fin. 5, 12, 35 und Leg. 1, 7, 23; 3, 14, 32; Corn. Nep. Chabr. 1, 3; Rede des K. Claudius super civit. Gallis danda Taf. 1 Z. 7; Quintil. 2, 13, 8; 2, 16, 4; 11, 3, 89; Tac. Ann. 3, 28; Mamert.

Grat. act. Iuliano 7, 3; in der Rhetorik, wie im Griech. στάσεις, Cic. Top. 25, 95; Quintil. 3, 5, 16; 3, 6, 16; 3, 6, 21; 3, 6, 22; 3, 6, 24; 3, 6, 28; 3, 6, 31; 3, 6, 32; 3, 6, 38; 3, 6, 39; 3, 6, 42; 3, 6, 44; 3, 6, 45; 3, 6, 46; 3, 6, 48; 3, 6, 53; 3, 6, 55; 3, 6, 66; 3, 6, 75; 3, 6, 77; 3, 6, 86; 3, 6, 89; 3, 6, 91; 3, 6, 95; 3, 6, 101; 3, 6, 103; 7, 1, 9; 7, 4, 25; 7, 10, 1; und in der Grammatik, wie sonst modi, Quintil. 1, 5, 41; 9, 3, 11. — Strepitus Verg. Ge. 3, 79 und Aen. 9, 394; Horat. Epist. 2, 2, 79 und A. P. 82; Ovid. Met. 11, 650; Liv. 5, 47, 3; 39, 15, 9. — Tinnitus Catull. 64, 262; Verg. Ge. 4, 64; Ovid. Met. 5, 204; 6, 589; 14, 536 und Fast. 3, 741; 4, 184; 4, 207; Plin. N. H. 20, 15, 57 (162); 23, 4, 42 (85); Sil. 17, 18; Tac. de orat. 26. — Ululatus Catull. 63, 24; Verg. Aen. 7, 395; 11, 190; Ovid. Her. 5, 73; Met. 3, 179; 3, 528; 3, 706; 7, 190; 8, 447; 11, 17; 14, 405 und Fast. 4, 453; 6, 513; Liv. 5, 39, 5; 21, 28, 1; Senec. Cons. Helv. 3, 2; Tac. Ann. 4, 62; 14, 32; Plin. Epist. 2, 14, 13. — Vagitus Lucr. 2, 579; Ovid. Her. 11, 85 und Met. 15, 466; Cels. 7 Prooem.; Plin. N. H. 7 Prooem. 1, 2; Mart. 9, 20, 3; Arnob. 2, 39; Mamert. Paneg. Maximiano Aug. 2, 4. — Vestitus deorum, riparum, montium, Cic. Nat. Deor. 2, 28, 70; 2, 39, 98; 2, 64, 161. — Victus Plaut. Bacch. 5, 2, 62 (1181) und Mil. 3, 144 (739); Cic. Fin. 5, 4, 10; Tibull. 2, 1, 43; Ovid. Met. 15, 104; Plin. N. H. 7, 46, 47 (151); Arnob. 7, 21; 7, 29; Prudent. Cath. 4, 31. — Visus Lucr. 1, 36; Verg. Aen. 2, 605; 3, 36; 4, 277; Ovid. Met. 15, 64 und Fast. 2, 80; 3, 406; Liv. 8, 6, 11; 26, 41, 18; Senec. Herc. fur. 622; 657; 1048 und Agam. 932; Stat. Silv. 1, 3, 52; 2, 1, 172; 4, 2, 31; 4, 6, 40; Theb. 6, 205; 6, 270; 9, 880; 10, 819; 11, 134 und Achill. 1, 323; Tac. Ann. 2, 41; 6, 50; 11, 34; 13, 16 und Hist. 4, 83. — Volatus Cic. Nat. Deor. 2, 39, 101; 2, 52, 129 und Divin. 1, 1, 2; Plin. N. H. 2, 10, 7 (48); 16, 26, 66 (250). Hiezu die unter 97 zusammengestellten Beispiele von Dat. und Abl. Plur. solcher Nomina.

Algores Plin. N. H. 15, 4, 5 (19) und sonst oft bei Plinius. — Angores Cic. Phil. 2, 15, 37; Epist. ad Fam. 5, 13, 5; Fin. 1, 20, 67; Tusc. 5, 1, 3; Off. 1, 21, 73; 2, 1, 2; 3, 21, 84 und de rep. lib. II 68 bei Non. S. 228, 18. — Ardores Cic. Top. 20, 77; Tusc. 4, 21, 48 und Cato Mai. 15,

53; Lucr. 5, 607; Plin. N. H. 14, 16, 18 (99); 23 Prooem. 3; Val. Fl. 6, 54; Sil. 16, 100. — Caldoribus Arnob. 7, 34. — Calores Cic. Epist. ad Q. fr. 2, 16, 1; 3, 1, 1, 1; Nat. Deor. 2, 39, 101; 2, 53, 131; 2, 60, 151 und Off. 2, 4, 13; Verg. Ge. 2, 270; Horat. Carm. 3, 24, 37; 4, 9, 11; Prop. 1, 12, 17; Ovid. A. A. 1, 237 und Met. 2, 134; Liv. 2, 5, 3; 5, 31, 5; 22, 2, 10; Cels. 2, 1 (ed. Daremberg p. 28, 6). — Candores Plaut. Men. 1, 2, 67 (181); Arnob. 4, 22; 7, 20. — Clangores Plaut. bei Serv. zu Verg. Aen. 3, 226; Verg. Aen. 3, 226; Senec. Herc. Oet. 1389; Plin. N. H. 18, 35, 87 (363); Stat. Theb. 8, 204; 10, 552; Sil. 14, 628; 14, 667; Suet. Domit. 6. — Decores Anth. Lat. ed. Riese 458, 1. — Fervores Lucr. 5, 215; 5, 605; 5, 611; Verg. Ge. 3, 154; Ovid. Met. 1, 119; 2, 175; Colum. 4, 24, 3; Sil. 7, 364; 12, 450; 14, 585; Ilias Latina 595; Plin. N. H. 31, 9, 45 (104). — Foetores Plin. N. H. 28, 8, 27 (100); Suet. Aug. 86; Arnob. 7, 15. — Fragores Verg. Aen. 5, 228 (im Pal. und Gud. clamoribus); Val. Fl. 5, 482; Quintil. 8, 3, 68 im Ambr. und im Bamb. m. sec. (im Münchn. frangoribus, sonst clamoribus). — Fulgores Cic. Divin. 2, 19, 54 und in einem Verse Divin. 2, 39, 82; Verg. Aen. 8, 431; Culex 170; Horat. Serm. 2, 2, 5; Tacit. Agr. 33; Arnob. 2, 61; 6, 3; 6, 24. — Furores Cic. Leg. 3, 9, 22; Catull. 64, 54; 64, 94; 68, 129; Verg. Aen. 4, 501; 5, 801; 7, 406; Ciris 258; Horat. Serm. 2, 3, 325; Prop. 1, 5, 3; Ovid. Met. 2, 640; 4, 431; 9, 582; 9, 601; Liv. 4, 2, 1; Lucan. 1, 106; 2, 523; 5, 206; 5, 304; 7, 170; 7, 184; 7, 557; 9, 642; 10, 62; Val. Fl. 7, 470; Sil. 3, 146; Flor. 3, 12, 7; Spartian. Sev. 2, 1. — Horrores Cels. 2, 1 (ed. Daremberg p. 29, 17); Plin. N. H. 20, 13, 51 (136); Stat. Theb. 10, 557; Scrib. Larg. 95. — Languoribus Catull. 55, 31; Vulg. Ies. 53, 4; Sidon. Epist. 8, 10; Capitol. Maxim. 5, 2. — Maerores Enn. (Fab. 281) bei Cic. Nat. Deor. 3, 26, 66; Plaut. Epid. 1, 2, 2 (105); C. I. L. 1, 1202; Cic. Fin. 1, 18, 59 und nach den unter 101 angeführten Exc. ex Charis. arte gramm. S. 102 (I 551, 6); auch pro Cluent. 71, 201; Catull. 65, 15; Fronto de nepote amisso 2, 1 S. 232 Nab.; Arnob. 1, 1; 5, 25; Augustin. Civ. Dei 22, 22 (ed. Dombart II p. 604, 1); Fulgent. Mitolog prooem. 1 ed. Muncker p. 7, 1, Helm schreibt hierfür memorum. — Nitoribus Gell. 2, 6, 4. — Paedores Cic. Tusc. 3, 26, 62. — Palloribus Lucret.

4, 311; Tac. Agric. 45. — Pavores Lucan. 1, 521; Val. Fl. 7, 147; Plin. N. H. 28, 8, 27 (98); 28, 8, 29 (115); 32, 10, 48 (137); Tac. Hist. 2, 76; 4, 38. — Plangoribus Verg. Aen. 2, 487; 4, 668; 12, 607; Apul. Met. 5, 5 S. 328; 7, 26 S. 498. — Pudores Val. Cato dir. 156. — Putores Arnob. 7, 16; Augustin. c. Iul. Pelag. 4, 66; Oros. 5, 4, 9. — Rigores Plin. N. H. 26, 12, 81 (130); 28, 12, 52 (192); 35, 6, 27 (46); Lact. Instit. 2, 8, 62; Scrib. Larg. 187. — Rubores Cornific. 4, 10, 14; Verg. Ge. 3, 307; Senec. Herc. Oet. 668. — Sapores Lucr. 4, 706; Verg. Ge. 4, 62; Tibull. 1, 7, 35; 4, 4, 9; Senec. Nat. quaest. 4, 13, 3; Mart. 13, 61, 1; Plin. N. H. 8, 51, 77 (209); 9, 17, 29 (63); 15, 27, 32 (106); Samon. 131; 493; Arnob. 2, 41; 2, 42; 4, 6; 7, 25. — Sonores Lucr. 5, 334; 6, 1185; Verg. Aen. 9, 651; Sallust. Hist. 3, 67, 7; Val. Fl. 5, 305; Tac. Ann. 14, 36; Apul. Floril. 3, 17 S. 80; Nazar. Paneg. Constant. Aug. 30. — Splendoribus Gell. 2, 6, 4; Claudian. Cons. Prob. et Olybr. 123; C. I. L. 9, 4051. — Squalores C. I. L. 6, 1790, vergl. Quint. 6, 1, 33. — Stridores Verg. Ge. 2, 162 und Aen. 12, 590; Culex 179; Plin. N. H. 20, 6, 21 (45); Sil. 1, 436; 5, 189; 8, 502; 12, 26; 12, 260; 13, 600; 14, 371. — Strigores bei Fest. und Paul. S. 314. — Sudores Lucr. 3, 154; Lucan. 4, 638; 4, 754; 9, 499; Vitruv. 8, 1, 2; 8, 1, 4; Plin. N. H. 23, 4, 39 (79); 23, 9, 81 (161); 24, 6, 20 (30); 24, 11, 60 (101); 27, 9, 48 (72); 28, 19, 79 (260); 31, 10, 46 (115); 35, 15, 52 (185); 35, 17, 57 (196); Val. Fl. 4, 276; 5, 668; 7, 646; Stat. Silv. 5, 1, 134 und Theb. 1, 422; 4, 151; 6, 470; Iuven. 13, 220; Plin. Paneg. 15, 4. — Tepores Lucr. 2, 517 und Catull. 46, 1; Cael. Aurel. Acut. 2, 19, 120. — Terrores Cic. pro Rosc. Amer. 11, 31; pro Mur. 21, 43; 28, 58; Epist. ad Att. 2, 23, 3; 6, 8, 2; Fin. 1, 13, 43; Nat. Deor. 1, 20, 56 und de rep. 1, 47, 71; Corn. Nep. Att. 9, 4; Lucr. 3, 16; 5, 1307; Verg. Aen. 7, 58; 7, 552; 11, 448; 12, 617; Horat. Epist. 2, 1, 212; 2, 2, 208; Liv. 2, 42, 11; 2, 43, 3; 29, 27, 14; Vell. 2, 4, 5; Plin. N H. 28, 8, 29 (115); Tac. Ann. 14, 59. — Timores Cic. Tusc. 2, 4, 11; de rep. 1, 44, 68 und Leg. 1, 11, 32; Lucr. 2, 45; 5, 46; Catull. 64, 99; Verg. Aen. 5, 812; Horat. Carm. 1, 37, 15 und Epist. 1, 4, 12; Liv. 3, 16, 3; Lucan. 1, 454; Stat. Theb. 5, 319; 7, 807; 11, 233. — Tremores Lucr. 6, 547; Ovid. Met. 6, 699; 15, 271;

15, 798; Lucan. 7, 414; Plin. N. H. 24, 7, 24 (40); 36, 10, 15 (73). — Tumores Cic. Tusc. 4, 29, 63; Ovid. Trist. 5, 6, 45; Lucan. 10, 98; Plin. N. H. 20, 2, 4 (9); 20, 16, 61 (169); 20, 23, 96 (257); 21, 21, 89 (157); 22, 25, 69 (140); 24, 4, 6 (11); 24, 8, 36 (55); 33, 6, 35 (110); 35, 17, 57 (195); Quintil. 2, 21, 19; 5, 9, 11; 5, 10, 46; Mart. 4, 43, 7. — Vapores Lucan. 9, 588; 10, 222; 10, 499; Stat. Theb. 7, 327. — Vigores Vitruv. 6, 1, 11; Sil. 15, 355; Gell. 19, 12, 5.

109. Noch mehrere andere Nomina werden von einzelnen Grammatikern für Sing. tantum erklärt, ohne dass die Beobachtung des Gebrauchs der alten Schriftsteller diese Behauptung bestätigt.

Wenn aedes oder aedis und aedicula von einem Tempel immer im Sing. stehen, so ist doch von mehreren Tempeln der Plur. aedes gebräuchlich. Cic. de orat. 3, 46, 180 Capitolii fastigium et ceterarum aedium; Verr. Act. 1, 4, 12 aedium sacrarum depopulatio; de domo 49, 128 consecrabantur aedes, non privatorum domicilia, sed quae sacrae nominantur; Caes. bei Gell. 4, 16, 8 isti quorum in aedibus fanisque posita et honori erant et ornatu; Lucr. 2, 1101 fulmina mittat et aedis saepe suas disturbet; Horat. Carm. 3, 6, 3 aedis labentis deorum; Liv. 23, 31, 9 interea duumviri creati sunt Q. Fabius Maximus et T. Otacilius Crassus aedibus dedicandis; Liv. 24, 18, 10 cum censores ob inopiam aerari se iam locationibus abstinerent aedium sacrarum tuendarum etc.; Liv. 25, 7, 6 triumviri bini, uni sacris conquirendis donisque persignandis, alteri reficiendis aedibus Fortunae; Liv. 25, 7, 7 tacta de caelo multa, duae in Capitolio aedes; Liv. 27, 23, 2 nuntiata erant Capuae duas aedis, Fortunae et Martis de caelo tactas; Liv. 27, 25, 9 ita addita Virtutis aedis adproperato opere; neque tamen ab ipso aedes dedicatae sunt; Liv. 28, 11, 4 aedes Cereris, Salutis, Quirini de caelo tactae; Liv. 32, 1, 10 et Formiani legati aedem Iovis, item Ostienses aedem Iovis, et Veliterni Apollinis et Sangus aedes, et in Herculis aede capillum enatum; Liv. 34, 53, 3 aedes eo anno aliquot dedicatae sunt; Liv. 35, 41, 8 aedes duae Iovi eo anno in Capitolio dedicatae sunt; Liv. 38, 44, 5 signa aliaque ornamenta quae quererentur ex aedibus sacris sublata esse; Liv. 40, 34, 4 aedes duae eo anno dedicatae sunt; Liv. 40, 34, 7 quibus (diebus) hae aedes dedi-

catae sunt; Liv. 40, 52, 2 dedicavit eas aedis; Liv. 42, 3, 8 tecta aedium sacrarum; Liv. 45, 2, 6 ut omnes aedes sacrae aperirentur; Tacit. Ann. 13, 24 quod Iovis et Minervae aedes de caelo tactae erant; Arnob. 2, 76 cum illis aedes constituatis sacras; Arnob. 3, 3 in aedibus sacris effigies pro diis velitis ostendere; Arnob. 3, 6 magnificas aedes cunctis paene in urbibus religiosa consecravit antiquitas; Arnob. 3, 23 cur aedes frequentissime sacras atque urbium portiones ad cinerem patitur flammarum voracitate conlabi?; Arnob. 6, 1 aedes sacras venerationis ad officia construamus; Arnob. 6, 21 custodia pertinaci suas aedes simulacraque tutari; Augustin. Civ. Dei 4, 11 quam multis (dis) aedes non construant, vergl. auch Inscr. de l'Alg. 28. Ebenso aediculae Plin. N. H. 36, 13, 19 (87); Paul. Dig. 48, 13, 9 § 1.

Aevum hat nach Phoc. (vergl. unter 101) keinen Plur.; wie jedoch aetates aetatum aetatibus bei den besten Schriftstellern häufig ist, so ist von dem synonymen Worte Ovid. Met. 2, 649 und Epist. ex Pont. 1, 3, 83; Plin. N. H. 14, 1, 2 (9); 16, 2, 2 (6); 16, 36, 64 (156); 17, 18, 30 (129); 35, 14, 48 (169) aevis, und Arnob. 2, 30 und Hieronym. Comm. in Esdr. 1 aevorum gebildet.

Barba ὁ πώγων ist ein Sing. tantum nach Charis.; Serv. zu Verg. Ge. 3, 311; Prob. Append. S. 448 (IV 201, 13); Caper de orthogr. S. 2243 (VII 99, 24) und Acron zu Horat A. P. 298 schreiben barba den Menschen, barbae den Tieren zu. Dagegen erinnert Charis. 1, 15 S. 74 (I 95, 12): Barbam singulariter in uno homine recte, pluraliter in pluribus dicas. Nam et Vergilius (Ge. 3, 366) de pluribus ait: Stiriaque impexis induruit horrida barbis. Errant enim, qui in hominibus barbam, in hircis barbas dici putaverunt. Nam hic de hominibus Vergilius loquitur, quamvis (Ge. 3, 311) et hircorum dixerit barbas, sed ut dixi, multorum. Wenn auch bei Cic. Fin. 3, 5, 18 viris mammae atque barba; Liv. 44, 19, 7 sordidati barba et capillo promisso; Pers. 2, 58 sit illis aurea barba ist, so folgt doch daraus nicht, dass überall barba in Beziehung auf mehrere Männer zu sagen sei. Sil. 13, 310 viros propexis in pectora barbis verrere humum; Mart. 8, 52, 3 Drusorum cui contigere barbae; Amm. Marc. 23, 6, 75 non indecoribus barbis, und sogar von einem einzelnen Senec. Herc. Oet. 1757 illi graves luxere

barbae; Petron. 99, 5 stetit barbis horrentibus nauta; Apul. Met. 4, 31 S. 308 Portunus caerulis barbis hispidus; Augustin. Civ. Dei 4, 11 ut hoc numen non Fortunam, sed quia barbas habet, Fortunium nominarent. Wiederum wird barba von Tieren gebraucht, nicht nur Horat. Serm. 1, 8, 42 lupi barbam, sondern auch Plin. N. H. 9, 17, 30 (64) mulli barba gemina insigniuntur, und N. H. 28, 13, 56 (198) rabiem hircorum, si mulceatur barba, mitigari, eadem praecisa non abire eos in alienum gregem; Calpurn. Ecl. 7, 63 Vidimus et tauros, quibus aut cervice levata deformis scapulis torus eminet aut quibus hirtae iactantur per colla iubae, quibus aspera mento barba iacet tremulisque rigent palearia setis.

Caespes kommt gewöhnlich im Sing. vor, den Plur. finden wir bei Cic. pro Caec. 21, 60; immer bei Cäsar, nämlich bell. Gall. 3, 25, 1; 5, 42, 3; 5, 51, 4 und bell. civ. 3, 96, 1; Ovid. Her. 14, 96; Colum. 2, 4, 6; 2, 18, 1; Lucan. 3, 387; Plin. N. H. 16, 31, 56 (128); 17, 4, 3 (26); 18, 18, 48 (173); 35, 14, 48 (169); Tacit. Ann. 1, 18; Ennod. Epist. 1, 3 (ed. Hartel p. 5, 4); 1, 9 (p. 19, 14); Anth. Lat. ed. Riese 897, 46; Isid. Orig. 17, 6, 13.

Von callum, welches nach Charis. und Diom. ein Sing. tantum ist, hat Suet. Aug. 80 den Abl. Plur. callis, vielleicht von Nomin. callus, wovon ein Plur. bei Scribon. vorkommt, so 37 multorum annorum callos und 205 callos eminentes.

Capillus steht zwar sehr häufig als Collect., Fab. Pictor bei Gell. 10, 15, 11; Plaut. Most. 1, 3, 97 (254); Men. 5, 2, 117 (870) und Rud. 2, 3, 46 (377); Cato (Orig. 7, 9 ed. Jordan p. 29, 3) bei Charis. 1, 15 S. 78 (I 101, 15); Terent. Eun. 4, 3, 4 (646); 5, 2, 21 (860); Heaut. 2, 3, 49 (290) und Phorm. 1, 2, 56 (106); Sisenna (III 47 ed. Peter p. 284, 11) bei Non. S. 188, 15; Varro L. L. 5, 29, 130; R. R. 2, 11, 10 und bei Non. S. 94, 18; Cic. pro Rosc. Amer. 46, 135; Verr. 5, 49, 128; pro Sest. 8, 19 und Off. 2, 7, 25; Caes. bell. Gall. 5, 14, 3; 7, 48, 3; Corn. Nep. Dat. 3, 1; Catull. 25, 1; 64, 193; Horat. Carm. 3, 14, 25; Epod. 17, 23; Serm. 1, 6, 33; 1, 8, 24 und A. P. 37; Tibull. 1, 7, 51; 1, 10, 37; Prop. 1, 2, 1; 5 (4), 5, 55; 5 (4), 5, 71 (69); Ovid. Met. 11, 691; Liv. 6, 16, 4; 27, 34, 5; 44, 19, 7; Senec. Contr. 1 praef. 8; Senec. Epist. 124, 22; Cels. 8, 1 (ed. Daremberg p. 323, 7 und p.

324, 1); Plin. N. H. 2, 78, 80 (189); 4, 12, 26 (88); 6, 13, 14 (35); 7, 2, 2 (12); 7, 6, 5 (42); 8, 36, 54 (127); 16, 39; 75 (194); 24, 15, 89 (140); 28, 8, 26 (91); Quintil. 8 Prooem. 22; Iuven. 6, 493; Tac. Germ. 38; Plin. Epist. 7, 27, 14; Suet. Caes. 67; Aug. 79; 99; Tib. 68 und Nero 1; 51; und Charis. 1, 15 S. 80 (I 104, 20) sagt: Capillum priores singulariter dicebant, sicut barbam; nam Varro epistularum III negabat pluraliter dici debere. Sed Vergilius ait (Aen. 10, 832); Comptos de more capillos. Et Horatius (Carm. 1, 12, 41): Hunc et incomptis Curium capillis; item (Carm. 1, 29, 7): Puer quis ex aula capillis ad cyathum statuetur unctis. Indessen schon Cic. in Pison. 11, 25 hat capilli, dann Verg. a. a. O., Horat. ausser den von Charis. citierten Stellen noch Carm. 2, 7, 8; 2, 11, 15; 2, 13, 35; 3, 20, 14; 3, 29, 4; Epod. 5, 27; 15, 9; Epist. 1, 1, 94; 1, 7, 26; 1, 14, 32 und A. P. 33; Tibull. 1, 3, 91; 1, 6, 39; 1, 6, 71; 1, 8, 9; 1, 8, 45; 1, 10, 53; 2, 3, 23; 2, 5, 121; 4, 2, 9, und dessen Nachahmer 3, 2, 11; 3, 5, 15; Prop. 1, 3, 23; 1, 15, 11; 2, 1, 7; 2, 4, 5; 4 (3), 4, 9; 4 (3), 8, 5; 4 (3), 15, 13; 4 (3), 25, 13; 5 (4), 3, 15; 5 (4), 4, 39; 5 (4), 7, 7; 5 (4), 7, 45; Ovid. Her. 3, 15; 3, 79; 9, 63; 10, 137; 12, 13; Amor. 1, 7, 11; 1, 14, 1; 2, 4, 41; 2, 4, 43; 2, 5, 45; 2, 7, 23; 3, 9, 3; 3, 10, 3; A. A. 1, 505; 2, 117 und an vielen anderen Stellen, Liv. 1, 24, 6; 2, 23, 4; daher das elliptische cani, welches von Charis., Diom. und Phoc. als Plur. tantum bemerkt wird; Cic. Cato Mai. 18, 62; Ciris 320; Tibull. 1, 10, 43 und bei seinem Nachahmer 3, 5, 15; Ovid. Met. 3, 275; 3, 516; 6, 26; 8, 9; 8, 567; 10, 391; 12, 465; 15, 211 und Fast. 5, 57; Senec. Const. 12, 1; 17, 2 und Brev. vit. 8, 1; Senec. Herc. fur. 1256; Pers. 5, 65; Lucan. 2, 375; Arnob. 4, 26.

Carcer das Gefängniss ist Sing. tantum nach Serv. zu Verg. Aen. 1, 54 und 5, 145; aber Plaut. Asin. 3, 2, 5 (549) hat den Plur. carceres; Senec. de ira 2, 8, 6 plenos carceres; Arnob. 2, 45 corporum indutae carceribus animae; Cyprian. Epist. 8, 3, 1 qui in carceribus sunt und Epist. 76, 1 in carcerum claustris; Amm. Marc. 29, 1, 13 carceres publici iam distenti, und 30, 5, 6 perpetui carcerum inquilini; Lact. Instit. 5, 8, 9 neque carceribus neque gladiis praesidum neque terrore poenarum; Lact. Instit. 7, 22, 11 afficiuntur iniuriis, egestate,

carceribus, tormentis, proscriptionibus; L. Caecil. de mort. persec. 15, 5 pleni carceres erant; de mort. persec. 22, 2 nulla (poena) penes eum levis, non insulae, non carceres, non metalla; de mort. persec. 35, 2 apertis carceribus cum ceteris confessoribus e custodia liberatus es, vergl. auch Hieronym. Chron. 1 S. 30 und 2 S. 127 und 182.

Clavus steht bei Charis. unter den Sing. tantum; clavi für Nägel haben Plaut. Rud. 3, 4, 49 (754) und Trin. 4, 3, 32 (1039); Cato R. R. 18, 9; 20, 2; Caes. bell. Gall. 3, 13, 4 und bell. civ. 2, 10, 3; Horat, Carm. 1, 35, 18; 3, 24, 7; Liv. 7, 3, 7; 28, 20, 4; Plin. H. N. 9, 18, 33 (69); 22, 22, 46 (94); 34, 11, 24 (107); 34, 14, 41 (143); Arnob. 2, 13; für Auswüchse Colum. 6, 14, 6; 7, 5, 11; Plin. N. H. 20, 17, 71 (184); 20, 22, 93 (252); 21, 20, 83 (142); 22, 23, 49 (101); 22, 23, 49 (103); 22, 25, 60 (127); 24, 14, 77 (126); 26, 14, 87 (142); 28, 16, 62 (222); 31, 9, 45 (103); für die Purpurstreifen an der Tunica Varro L. L. 9, 47, 79 und derselbe (Sat. Menipp. 313) bei Non. S. 536, 32; Liv. 9, 7, 8, für andere Purpurstreifen Amm. Marc. 16, 8, 8; nur für Steuerruder findet sich der Plur. clavi nicht.

Magnos equitatus Cic. pro Font. 6, 13 (2, 3) und Caes. bell. civ. 1, 61, 4; quacumque accederent equitatus hostium Sallust. Iug. 46, 7; circumfusi undique equitatus Flor. 3, 11, 8.

Gaza ist nach Serv. zu Verg. Aen. 2, 763 ein Sing. tantum, aber der Plur. gazae ist bei Cic. pro Sest. 43, 93; Lucr. 2, 37; Horat. Carm. 1, 29, 2; 2, 16, 9; Liv. 34, 4, 3; Val. Max. 1, 6 ext. 2; 3, 7, 1; Senec. Benef. 5, 4, 3; Senec. Med. 488; Phoen. 509; Herc. fur. 168 und Herc. Oet. 624; Lucan. 7, 743; Stat. Silv. 2, 2, 121; Iustin. 36, 4, 9; Apul. Met. 3, 28 S. 229; 5, 2 S. 322; Arnob. 4, 24; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 226; Symmach. Epist. 10, 29 (22); Sidon. Carm. 10, 4; 22, 52; Avien. Descr. orb. 1256; Mart. Capella 6 § 578; Anth. Lat. ed. Riese 649, 19, und pia gaza als Acc. Plur. Gen. neutr. Coripp. Laud. Iustini 4, 334; Troica gaza reportat Orest. trag. 290.

Genius hat nach Charis., Diom. und Phoc. keinen Plur., und allerdings ist nicht allein C. I. L. 3, 1016 genio fabrum (gleichbedeutend mit 3, 1424 genio coll. fab.); 3, 4781 und 6, 250 genio Noricorum (d. i. gentis N.); I. Neap. 450 genio de-

curion(um) et populi (wie genio coll. decur.), sondern auch C. I. L. 3, 1407 genio eor. (der vorher genannten Kaiser); 3, 4152 genio candidat(orum); 5, 2795 genio domnor.; 10, 1561 (I. Neap. 2593) genio Caesarum; Henz. 5784 genio peregrinor(um), und Plin. Paneg. 32, 3 sive terris divinitas quaedam sive aliquis amnibus genius; aber doch sagt Plaut. Truc. 1, 2, 81 (183) isti qui cum geniis suis belligerant, parcipromi; Ovid. Fast. 3, 38 acceptus geniis December; Senec. Epist. 90, 28 quid sint di qualesque declarat, quid inferi, quid lares et genii; Plin. N. H. 2, 7, 5 (16) cum singuli quoque ex semet ipsis totidem deos faciant Iunones geniosque adoptando sibi; Petron. 62, 14 si mentiar, genios vestros iratos habeam; Apul. Met. 8, 20 S. 560 per fortunas vestrosque genios; Dogm. Plat. 1, 12 S. 206 daemonas quos genios et lares possumus nuncupare, und de mundo 35 S. 367 geniis ministratur; Amm. Marc. 21, 14, 5 quibus primordiis hi genii animis conexi mortalium eas tamquam gremiis suis susceptas tuentur; Censorin. 3, 3 nonnulli binos genios in iis dumtaxat domibus, quae essent maritae, colendos putaverunt; Arnob. 1, 28 civitatum genios und 2, 67 maritorum genios; Prudent. c. Symmach. 2, 446 cum portis, domibus, thermis, stabulis soleatis assignare suos genios, perque omnia membra urbis perque locos geniorum milia multa fingere. Von ingenium aber ist der Plur. auch in der classischen Prosa, namentlieh bei Cic., Liv., Quintil. und Tac., so gewöhnlich, dass es kaum glaublich ist, dass Diom. das Wort unter die Singularia tantum gesetzt haben sollte. Bei Charis. ist ingenium von Keil aus dem Diom. aufgenommen, die alten Ausg. haben hoc genu, der Neap. nach Lindemann's Angabe genum, die Exc. Bob. S. 96 (548) hoc genium, die exc. Cauch. (nach Keil's add. et corrig. S. 607) hoc genium ἡ τύχη, wie bei Venant. Fort. 2, 9, 18 und 5, 15, 3. Wenn nicht in den Exc. Cauch. ἡ τύχη beigefügt wäre, so könnte man glauben, dass genum oder genium sich in die Stelle des bei Phoc. unter den Singularia tantum aufgeführten penum eingedrängt hätte.

Hara ist Sing. tantum nach Charis.; aber harae und haras haben Varro R. R. 3, 10, 3; 3, 10, 4; 3, 10, 6; Colum. 7, 9, 9; 7, 9, 10; 7, 9, 13; 7, 9, 14; 8, 14, 1; 8, 14, 9.

Indoles ist sonst überall Sing., aber Gell. 19, 12, 5 hat

bonas et utiles animi indoles und Salvian. Epist. 4, 24 parvas indoles d. i. liberos; Epist. 8, 2 indoles sanctae.

Ius iurandum kommt nur im Sing. vor, ausser dass in einem Citat aus Pacuv. bei Fest. unter manticularum S. 133, über welches jedoch Ribbeck zu Pacuv. Incert. fab. fragm. XVIII S. 126 und 127 zu vergleichen ist, der Plur. iura iuranda steht.

Macellum erklärt Caper de orthogr. S. 2244 (VII 101, 16) für ein Sing. tantum, er gesteht jedoch zu, dass Memmius ista macella sage; macella haben auch Iuven. 11, 64; Arnob. 2, 41; Sidon. Epist. 1, 5, 10 (ed. Mohr p. 11, 11); Carm. 23, 42. Bei Varro L. L. 5, 32, 146 ist macella Conjectur von Müller.

Murmur ist Sing. tantum nach Charis.; murmura ist bei Dichtern nicht selten, Lucr. 1, 723; 3, 1032; 5, 1193; 5, 1221; 6, 288; 6, 410; Verg. Aen. 10, 99; Prop. 2, 5, 29; 5 (4), 4, 61; 5 (4), 6, 16; 5, (4), 8, 50; Ovid. Met. 1, 206; 2, 788; 10, 382; 10, 702; 11, 330; 12, 49; 15, 604; bei Plin. N. H. 28, 7, 21 (75) war murmura aurium eine nicht glückliche Conjectur. Den Gen. Plur. murmurum stellt Serv. zu Verg. Aen. 1, 430 auf, Beispiele desselben fehlen.

Den Plur. nuclei bemerkt der Grammatiker de dub. nomin. S. 89 (V 584, 25) aus Cicero, derselbe ist bei Cato R. R. 37, 1; Plin. N. H. 12, 9, 20 (37); 15, 28, 34 (116); 16, 7, 10 (28); 17, 9, 7 (56); 19, 6, 34 (111); 23, 7, 67 (132); 23, 7, 72 (141); Pallad. 10, 14, 1.

Operae in der Bedeutung Arbeiten, Beschäftigungen Plaut. Asin. 2, 4, 19 (425); 3, 3, 131 (721); Bacch. 1, 1, 11 (45); Merc. 4, 5, 13 (815); Terent. Phorm. 2, 1, 37 (267); Varro R. R. 1, 17, 2; 1, 18, 2; Cic. Verr. 2, 70, 171; 3, 41, 94; pro Planc. 19, 47; Fin. 1, 4, 10; Off. 1, 42, 150; 2, 3, 12; 2, 19, 68; Parad. 6, 2, 46; de orat. 2, 89, 364; Epist. ad Fam. 13, 9, 3; 13, 65, 1; 16, 10, 2; Epist. ad Att. 11, 10, 1; Lucr. 4, 974; Colum. 2, 13, 1; 11, 2, 46; Senec. de provid. 2, 6; 5, 1; de ira 3, 3, 5; 3, 43, 3; Epist. 29, 6; Quint. 12, 11, 23; Iuven. 6, 383; Pallad. 1, 6, 3; 12, 14.

Plebes als Plur. ist bei Liv. 24, 2, 8; Apul. Dogm. Plat. 2, 24 S. 256; Imp. Constantin. Cod. 3, 12, 2 (3); Augustin. Epist. 105, 1; Civ. Dei 18, 30 (ed. Dombart II, 296, 23 und 27) aus Ital. Mich. 4, 2 und 3 (in der Vulg. properabunt gentes

multae und iudicabit inter populos multos); L. Caecil. de mortibus persecutorum 23, 2; Coripp. Laud. Iustini 4, 72; Iuvenc. 1, 333; Salvian. Gubern. Dei 6, 8, 40; Oros. 6, 7, 4; 7, 27, 8; Isid. Orig. 9, 3, 29; in der Überschrift zu Cyprian. Epist. 67 (plebibus), und von Bienenschwärmen Colum. 9, 11, 1, wie sonst populi; über den Gen. plebium vergl. unter 75.

Proles als Plur. Colum. 10, 163; Arnob. 4, 28; 7, 35 (49), und für testiculi Arnob. 5, 6; 5, 23; 5, 35; 5 37 (vergl. 5, 21) und 7, 24; über den Gen. Plur. vergl. unter 69.

Prosapia ist ein Sing. tantum nach Charis. und Diom.; den Plur. prosapiae haben Apul. de mag. 18 S. 435 und Arnob. 4, 15. Voss. de anal. 1, 40 führt aus Cato bei Non. S. 67 veteres prosapias an, aber daselbst ist in den Hdsch. veteres prosapia, woraus Jordan nach Sallust. Iug. 85, 10 veteris prosapiae gemacht hat. Mit nicht geringerer Wahrscheinlichkeit kann vetere prosapia nach Suet. Galba 2 vermutet werden, vergl. Wölfflin, Rhein. Mus. 1882, 37 S. 95.

Robur ist Sing. tantum nach Charis.; doch robora ist bei Cic. pro Cluent. 56, 153 und Epist. ad Att. 6, 5, 3; Lucr. 2, 449; 5, 820; 5, 895; Catull. 64, 4; Verg. Ge. 2, 177 und Aen. 7, 610; 8, 518; Ovid. Met. 7, 510; 15, 229; 15, 421; Liv. 7, 7, 4; 7, 12, 9; 21, 40, 8; 21, 54, 3; 22, 6, 2; 23, 16, 8; 25, 6, 1; Tac. Ann. 1, 24 und Hist. 2, 76; 3, 1; 3, 54; 4, 33; Plin. Paneg. 34, 3; und für festes Holz Lucr. 4, 56; Verg. Ge. 1, 175; 2, 305; 3, 377; 3, 420 und Aen. 2, 482; 4, 399; 5, 698; 5, 753; 11, 137; Tibull. 1, 4, 65; Priap. 9 (8), 9; Ovid. Her. 7, 38 und Met. 1, 303; 3, 94; 5, 123; 6, 691; 7, 204; 8, 769; 11, 82; 11, 83; 12, 329; 12, 515; 14, 391; Quintil. 10, 1, 88, auch roboribus Verg. Aen. 2, 186 und Ovid. Met. 7, 632, und roborum Plin. N. H. 16, 2, 2 (6).

Salus ist Sing. tantum nach Charis.; salutes ist in der Vulgata 2 Reg. 22, 51; Psalm. 17, 51; 43, 5 und Ies. 26, 18.

Suboles als Plur. und subolibus sind häufig, wie Varro R. R. 2, 1, 24 und (Sat. Menipp. 375) bei Non. S. 456, 7, wo L. Müller ex creobuli bis für ex subolibus hat; Cic. Leg. 3, 3, 7; Colum. 4, 29, 10; 4, 29, 11; 5, 6, 2; 9, 14, 5; 10, 213; 12, 10, 1 und arb. 5, 4; Plin. N. H. 11, 11, 12 (29), wo Detlefsen suboli hat, Gell. 19, 12, 7; Apul. de mag. 88 S. 576; Arnob.

1, 36; 2, 51; 3, 9; Pallad. 12, 7, 14; Insc. bei Marini fratr. arv. p. 828.

Supellex ist Sing. tantum nach Charis. und Diom., den Plur. supellectiles haben Hieronym. in Ies. 2 zu Cap. 3, 18; Amm. Marc. 22, 8, 42; Salv. Gubern. Dei 3, 2, 7 ed. Halm.

110. Pluralia tantum sind die Bezeichnungen von Corporationen, deren einzelne Glieder nicht in Betracht kommen. So ist der Sing. von Quirites in der guten Zeit nur in der poetischen Sprache gebräuchlich. Einen Nomin. Quiris erwähnen Fest. unter Quirites S. 254; Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1843 (IV 432, 23) und Prisc. 4, 5, 29 S. 633 (II 134, 2); die Form Quiritis kommt ausser bei Prisc. a. a. O. noch bei Venant. Fortun. Misc. 5, 2, 21 und Vita S. Mart. 3, 498 vor; Quirites führen Serv. a. a. O. und Pompei Comment. S. 161 (IV 167, 9) aus Petron. an, vergl. Petron. Fragm. XXII ed. Bücheler p. 111, den Acc. Quiritem bemerken Charis. Exc. art. gramm. S. 98 (I 548, 35); Diom. 1 S. 315 (I 327, 30); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1843 (IV 432, 23) und Pompei. Comment. S. 183 (V 176, 32), Diom. mit Anführung des Pers. 5, 75; dieselbe Form hat Maecenas nach dem Grammat. de. dub. nom. S. 96 (V 588, 22); Horat. Carm. 2, 7, 3; Ovid. Amor. 1, 7, 29 und Trist. 2, 569; Iuven. 8, 47, den Gen. Quiritis Horat. Epist. 1, 6, 7; Lucan. 2, 386, den Dat. Quiriti Ovid. Amor. 3, 14, 9 und Met. 14, 823; Symmach. Epist. 1, 1 in Versen; Sidon. Carm. 2, 32; Quiritei I. Neap. 1381; den Abl. Quirite Claudian. Fescenn. 2, 14.

Von Ramnes oder Ramnenses, Tities, Titienses oder Tatienses, Luceres, Lucereses, ist ein Sing. unerhört, ausser dass Paul. Festi S. 366 und der vorgebliche Ascon. zu Cic. Verr. Acc. 1, 5, 14 von einer Titiensis oder Tatiensis tribus reden, und ein sodalis Titiensis Inschr. Orell. 2365; ein sodalis Titius Inschr. Orell. 890; 2366 und Henz. 6911 vorkommt; diese letzteren haben aber mit der tribus Titiensium nichts gemein.

Benennungen von Collegien, wie duoviri oder duumviri, tresviri oder triumviri, septemviri, decemviri, quindecimviri, stehen mit Beziehung auf ein einzelnes Mitglied

gern im partitiven Genet. Plur., sowohl im Prädicat des Satzes wie in der Apposition. Cato bei Fest. unter spatiatorem S. 344 si triumvirum sim. C. I. L. 1, 198 Z. 13 (triumvir)um a. d. a. siet. fueritve. Varro R. R. 1, 2, 10 alterum collegam tuum, vigintivirum qui fuit ad agros dividundos Campanos. Varro bei Gell. 13, 12, 6 ego triumvirum, vocatus a Porcio tribuno plebis, non ivi Cic. de rep. 2, 36, 61 quod decemvirum sine provocatione esset. Liv. 3, 40, 12 im Par. und Med. comitiorum quae Xviris creandis Xvirum ipse habuerit; Liv. 9, 34, 1 im Par. qui Xvirum in annum creatus altero anno se ipse creavit. Tac. Ann. 6, 12 de libro Sibullae, quem Caninius Gallus quindecimvirum recipi inter ceteros eiusdem vatis postulaverat. Gell. 1, 12, 6 cuius pater flamen aut augur aut quindecimvirum sacris faciundis aut septemvirum epulonum aut Salius est; und 3, 9, 4 a M. Antonio, qui postea triumvirum rei publicae constituendae fuit; so in der letzteren Stelle bei Hertz, sonst triumvir. C. I. L. 2, 2886 L. Lucret. Densus II.virum. 2, 4297 L. Flavius Silvinus lib. sevirum ... et Q. Cornelius Silvicus sevirum. 2, 4299 M. Herennius Mascellio sevirum. 3, 3354 M. Aurel. Tertullus sexvirum. 3, 3620 Sept. Celer sexvirum. 3, 5583 C. Trebonius Faustus IIvirum. 5, 872 C. Lucilius trium.virum cap. 5, 971 T. Apolonius P. Babrinius duom.virum. I. Neap. 2517 Col. 2 Z. 7 P. Manlius Egnatius Laurinus duovirum. Inscr. de l'Algér. 1718; 1727; 1730; 1733; 1743; 1744; 4070 ist II viru neben dem Nomin. von Nomina propr., und daselbst 1812; 1817 Xvirum und XVvirum neben dem Dat. Doch ist bei Cic. l. agr. 2, 7, 16 ut, quem novem tribus fecerint, is decemvir sit; l. agr. 2, 9, 24 quominus decemvir fieri possit, und ne cum P. Rullo decemvir fieri possit; l. agr. 2, 17, 46 is decemvir, qui aliquam in urbem venerit; l. agr. 2, 19, 53 ut sibi iam decemvir designatus esse videatur; l. agr. 2, 20, 53 P Servilius Rullus tribunus plebis, decemvir. Ferner Horat. Serm. 2, 5, 56 scriba ex quinqueviro; Liv. 3, 33, 10; 3, 40, 2; 3, 40, 8; 3, 44, 6; 3, 46, 4; 3, 48, 1; 3, 49, 4; 4, 36, 5; 4, 48, 5; 6, 48, 2; 25, 2, 1; 25, 2, 2; 26, 23, 7; 27, 6, 16; 27, 8, 4; 31, 50, 5 decemvir, decemviri als Gen. Sing. und decemviro; Val. Max. 5, 4, 7 triumviro und 8, 1 damn. 6 triumvir nocturnus; Tac. Ann. 1, 2 posito triumviri

nomine; Plin. Epist. 2, 11, 12 modo consularis, modo septemvir epulonum. Unsicher ist die Lesung C. I. L. 1, 198 Z. 16 und 22 quei. tr. pl. q. III vir. cap. tr. mil. l. IIII. primis. aliqua. earum. trium. vir. a. d. a. siet. fueritve, und queive. tr. pl. q. III vir. cap. III. vir. a. d. a. tribum(is) mil. l. IIII. prim(is aliqua) earum siet. fueritve; C. I. L. 1, 200 Z. 43 quod. M. Baebius. tr. pl. III vir. colonie. deducend.; C. I. L. 1, 206 Z. 139 neive. quis. quem. (im Original quei) adversus. ea. creatum. renuntiatum. erit. ibei. II. vir. IIII. vir. esto; C. I. L. 1, 38 Cn. Cornelius. Cn. F. Scipio. Hispanus. pr. aid. cur. q. tr. mil. II. Xvir. sl. iudik. X vir. sacr. fac; C. I. L. 1, 538 L. Manlius. L. F. Acidinus. triu. vir. Aquileiae. coloniae. deducundae; und so vielfach in Inschr. Aber öfters stehen diese Nomina als Subject, bei welcher Anwendung der Gen. Plur. bedenklich ist, wie C. I. L. 1, 200 Z. 3; 5; 7; 15; 24; 64; 67; 69; 77; 78; 80 III vir dedit adsignavit, II vir reddito, II vir facito, und quem II vir dederit adsignaverit; und C. I. L. 1, 205 Col. 1 Z. 6; 15; 16; 28; 38; 40; 41 operis novi nuntiationem II vir IIII vir praefectusve eius municipei non remeisserit, II vir IIII vir praefectusve ita ius deicito, quod II vir IIII vir praefectusve decreverit, dum II vir IIII vir i. d. praefectusve ius ita deicat. Auch ist der Gen. (VIIvi)ri epulonum mit vollständiger Endung geschrieben C. I L. 2, 4129, und der Dat. duomviro oder duoviro, triumviro, quattuorviro, seviro, septemviro, octoviro, decemviro, quindecimviro C. I. L. 2, 112; 2, 1262; 2, 1305; 2, 2030; 2, 2161; 2, 3008; 2, 3533; 2, 3620; 2, 3696; 2, 3698; 2, 3709; 2, 4110; 2, 4199; 2, 4216; 2, 4262; 2, 4297; 2, 4298; 2, 4510; 2, 4521; 2, 4523; 2, 4525; 2, 4530; 2, 4609; 2, 4622; 3, 550; 3, 609; 3, 1457; 3, 1741; 3, 2732; 3, 2830; 3, 2846; 3, 2870; 3, 2920; 3, 2932; I. Neap. 314; 1110; 1426; 1433; 1517; 1985; 2618; 3537; 3595; 3597; 3600; 4548; 5773; 5782 und in anderen Inschr. Es kann daher nicht bezweifelt werden, dass alle diese Nomina auch im Sing. gebräuchlich waren. Notwendig scheint der Plur. decemprimi, wie Cic. pro Rosc. Amer. 9, 25; Verr. Acc. 2, 67, 162 und Epist. ad Att. 10, 13, 1; Cenotaph. Pis. Taf. 1 Z. 13; sexprimorum Cic. Nat. Deor. 3, 30, 74; XVprimos Caes. bell. civ. 1, 35, 1; aber doch ist der Sing. undecimprimus Inscr. de l'Alg. 1824. Der Nomin.

Sing. Salius und der Dat. Salio finden sich ausser der oben angeführten Stelle des Gell. 1, 12, 6 auch Liv. 27, 33, 7; Lucan. 1, 603; C. I. L. 2, 1406; 2, 3853; 2, 3854; 2, 3859; 5, 1812; 5, 1978; 5, 2851; 5, 4347; I. Neap. 1110; 1111; 2211; 2616; 4548; 4550; 4933; 5359; Inscr. de l'Alg. 4061 und in anderen Inschr.

Proceres und primores sind nach Charis., Diom. und Phoc. an den unter 101 angeführten Stellen Plur. tantum, nach Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 17) und Serv. zu Verg. Aen. 1,. 740 fehlt zu proceres nur der Nomin. und Voc. Sing. Den Acc. procerem hat Iuven. 8, 26, den Gen. proceris Alcim. Avit. Ep. 84 (94); Carm. de candido et nigro v. 20 (ed. Baehrens P. L. M. V p. 373); Paulin. Nol. de vita Martini 6, 20; Abl. procere Eph. epigr. 5 S. 380 Nr. 669 Z. 11; aber bei Capitol. Maximin. 2, 1 ist procer in einen Pal. hineincorrigiert, ursprünglich war procerte geschrieben, welches allerdings einer Verbesserung bedarf. — Der Sing. von primores ist nur als Adject. in Gebrauch, und auch so fehlt der Nomin., vergl. Adject. 50 (II 147). — Optimates ist nach den eben genannten Grammatikern ebenfalls Plur. tantum, doch bemerkt Charis. dabei: sed invenimus optimas, welche Form auch Fest. unter penatis S. 253 aufstellt. Optimatem haben Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 16, 2 (oder Cic. Epist. ad Att. 10, 9 A 2); Amm. Marc. 25, 7, 5; 29, 5, 51; 31, 9, 3; optimati als Dat. Cic. Epist. ad Att. 9, 7, 6, und in adject. Gebrauch viam optimatem Cic. Epist. ad Att. 1, 20, 3 nach der Randbemerkung im Med.; ex tribus generibus illis, regali et optumati et populari Cic. de rep. lib. II bei Non. S. 342, 39; civi optimati Symmach. Epist. 8, 40. Ein Nomin. Sing. des Wortes ist unbekannt. — Charis. fügt hinzu: et infimates legimus; wir finden dazu nur den Nomin. Sing. infimatis Plaut. Stich. 3, 2, 37 (493). — Aber summates sind bei Amm. Marc. 19, 1, 6; 23, 6, 4; 28, 1, 31; 28, 6, 17; 30, 10, 2, daneben virginem summatem regionis Apul. Met. 4, 23 S. 289; summatem deam Apul. Met. 11, 1 S. 752; summatis deae Apul. Met. 11, 10 S. 775; 11, 22 S. 800; summatem virum Amm. Marc. 14, 6, 12; Symmach. Epist. 9, 112. — Primates Amm. Marc. 14, 7, 1; 15, 5, 18; 24, 7, 1; Impp. Theodos. et Valent. Cod. Theod. 16, 8, 29 (Cod. Iustin. 1, 9, 17); Iordan.

Getica 26, 134 (ed. Mommsen p. 93, 2); 48, 247 (p. 121, 21); 54, 277 (p. 130, 1); 59, 304 (p. 136, 7), und primatem als Subst. Amm. Marc. 28, 6, 4; primatis Inschr. Henz. 6954; primatem feminam Apul. Met. 2, 19 S. 134; primate Vulfila Iordan. Getica 51, 267 (ed. Mommsen p. 127, 6). — Magnates Amm. Marc. 31, 15, 10.

Nostrates ist ein Plur. tantum nach Charis.; die beigefügte Bemerkung: huic singulare quidam dant, velut nostras nostratis, bezieht sich hauptsächlich auf den adject. Gebrauch des Wortes, wie Colum. 5, 6, 2 ulmorum duo esse genera convenit, Gallicum et vernaculum, illud Atinia, hoc nostras dicitur; und daselbst § 3 est autem ulmus (Atinia) longe laetior et procerior quam nostra. Colum. 9, 4, 2 regio fecunda nostratis cunilae, und § 6 nostras cunila. Plin. N. H. 15, 29, 37 (122) sativarum myrtorum genera topiarii faciunt Tarentinam folio minuto, nostratem patulo; . . . coniugalem existimo nunc nostratem dici. Iul. Valer. Res gest. Alex. Magni 2, 12 (ed. Kübler p. 75, 10) sacerdos illa templi nostratis. Doch giebt Prisc. 12, 6, 17 S. 943 (II 587, 6) aus Cass. Hemina si quis nostratis sapiens; über diese Form des Nomin. Sing. vergl. Adject. 12. — Maiores ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., desgleichen nach Serv. zu Verg. Aen. 1, 532; aber bei Apul. Flor. 2 S. 6 ist maior meus Socrates, mein Vorgänger oder Ahnherr. — Posteri ist ebenfalls Plur. tantum nach Charis. und Diom.; und so auch minores (vergl. Serv. a. a. O.), besonders bei Dichtern, Lucr. 5, 1197; Verg. Aen. 1, 532; 1, 733; 6, 822; 8, 268; Prop. 3 (2), 15, 47; Ovid. Fast. 3, 327; Val. Fl. 3, 455; Stat. Theb. 4, 613; Sil. 6, 550; Iuven. 1, 148; 2, 146; 8, 234; Treb. Poll. Claud. 10, 3 v. 4, doch auch bei Prisc. 2, 6, 32 S. 582 (II 62, 21); Hieronym. Chron. Euseb. 1 S. 13; 41; 2 S. 79; 153.

Von Völkernamen ist Aborigines sicher ohne Sing. Bei anderen ist leicht zu begreifen, dass der Sing. seltener gefunden wird als der Plur. — Doch ist Acarnan Liv. 35, 18, 1; 36, 20, 5; Stat. Theb. 6, 645; 7, 417 und Achill. 1, 418; Curt. 3, 6, 1, und von einem Hunde Grat. 188; Acc. Acarnana Liv. 36, 11, 6; 37, 45, 17; Abl. Acarnane Liv. 31, 23, 8. — Astur Lucan. 4, 8; Sil. 1, 231; 1, 252; 5, 192; 12, 748; Mart. 10, 16, 3; 14, 199, 2; Claudian. Laus Seren. reg. 75. —

Baliaris Liv. 38, 29, 5. — Bastarna Liv. 40, 57, 3; Basterna C. I. L. 3 p. 862 L. 35. — Car Auson. Technop. de hist. 23; Abl. Care Cic. pro Flacc. 27, 65 und Corn. Nep. Dat. 1, 3. — Corybas Claudian. IV cons. Honor. 150 und Rapt. Pros. 1, 208; Acc. Corybanta Iuven. 5, 25; Abl. Corybante Mart. 1, 70, 10. — Cres Cic. Divin. 1, 18, 34; Tibull. 4, 1, 9; Auson. Technop. de hist. 20; Abl. Crete Cic. Leg. 2, 11, 28. — Dolopem Liv. 42, 58, 10. — Garamas oder Garamans Senec. Phaedra 73 und Herc. Oet. 1110; Sil. 5, 194; 6, 705; 9, 222; 12, 749; Claudian. Laud. Stilic. 1, 255; 1, 355 und Nil. 20; Prudent. c. Symm. 2, 809; Avien. Descr. orb. 323; 324; Anth. Latin. ed. Riese 329, 4; Gen. Garamantis Sil. 2, 58; Abl. Garamante Lucan. 4, 679. — Lapithes als Epitheton von Ossa Val. Fl. 5, 515; 7, 606; Gen. Lapithae Prop. 2, 2, 9; Lapitham Auson. Technop. de hist. 4. — Maces Sil. 5, 194; 9, 222. — Nomas Sil. 5, 194; 6, 705; Prop. 5 (4), 7, 37 (an letzter Stelle Femininum). — Paeon Liv. 42, 51, 6. — Samnis Lucil. (26) bei Cic. Tusc. 2, 17, 41 und (16) bei Non. S. 393, 25; desgleiehcn bei Cic. de orat. 3, 23, 86; Cic. Off. 2, 21, 75; Liv. 7, 33, 15; 7, 40, 16; 8, 23, 9; 8, 38, 6; 8, 39, 8 und an anderen Stellen; Lucan. 2, 137; Samnitis Prudent. c. Symmach. 2, 516 und Perist. 11, 207; Acc. Samnitem Liv. 9, 3, 2; 9, 4, 4; über den Abl. Samnite vergl. Adject. 38 (II S. 89). — Saxo, Gen. Saxonis; Acc. Saxona und Abl. Saxone Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 5, 2; Claudian. Laud. Stilic. 2, 255; Epithal. Pallad. et Celer. 89 und in Eutr. 1, 392; Sidon. in dem Gedicht bei Epist. 8, 9, 5 v. 21; Carm. 7, 90; 7, 369; 7, 390, überall für den gesammten Volksstamm. — Scotus, Scotum, Scoto Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 5, 2; Claudian. Laud. Stilic. 2, 251; Bell. Get. 417 und Epithal. Pallad. et Celer. 90. — Ser Senec. Herc. Oet. 671; Auson. Technop. de hist. 24; Sidon. Carm. 5, 43; Abl. Sere Ennod. Dict. 12 praef. 4 (ed. Hartel p. 461, 8). — Suevus und Suevo Claudian. IV cons. Honor. 655 und in Eutrop. 1, 394. — Trevir Lucan. 1, 441; Tac. Hist. 3, 35; 4, 55; Trever Salvian. Gubern. Dei 6, 15, 88; Orell. 192; Not. Tir. 142.

Mehrere Bezeichnungen von Göttern stehen entweder ausschliesslich oder überwiegend im Plur. Caelites ist Plur. tantum nach Charis., doch caelite hat Ovid.

Epist. ex Pont. 4, 6, 17; 4, 9, 132; caelitem Tert. Pall. 4; dazu der adject. Gebrauch Apul. de mag. 12 S. 412 alteram vere caelitem Venerem; Amm. Marc. 16, 12, 13 caelitis dei favore; Paulin. Nol. nat. 13, 77 coronam caelitem; Mart. Capella 1 § 62 in aulam caelitem; Mart. Capella 1 § 94 in appetitum caelitem; Eugipp. Exc. August. 343 S. 1086, 22 caelitem potestatem; C. I. L. 5, 6725 coelitem ad sedem, über den Abl. in dieser Anwendung vergl. Adject. 37 (II S. 85). — Auch caelicolae und caelestes, wenn nämlich das letztere als Subst. steht, finden sich nur im Plur., vergl. über caelestes Charis. Exc. art. gramm. S. 98 (I 548, 24). — Desgleichen superi und inferi; doch ist in der Vulg. öfters der Gen. inferi für Ἅιδου, Psalm. 48, 16 und 88, 49; Proverb. 7, 27; Ecclesiasticus (Sirach) 51, 7; Ies. 38, 10; Ion. 2, 3; Matth. 16, 18. In einem alten Verse ist superus und inferus adjectivisch mit deus verbunden, vergl. Adject. 3 (II S. 6). Fortuna supera C. I. L. 3, 1014 und Henz. 5794. — Beinahe überall di Consentes, doch Inschr. Henz. 6041 ist Deo magno Mithrae pollenti Consenti Lari san(c)to suo. — Meistens di indigetes; aber bei Verg. Aen. 12, 794; Tibull. 2, 5, 44; Ovid. Met. 14, 608; Liv. 1, 2, 6; Gell. 2, 16, 9 ist indigetem von Aeneas gebraucht, bei Sil. 8, 39; Solin. 2, 15 und Serv. zu Verg. a. a. O. der Gen. indigetis von demselben, und Paul. Festi S. 106 und Prisc. 6, 10, 55 S. 702 (II 241, 1) stellen einen Nomin. Sing. indiges auf. Iuppiter indiges, Iovem indigetem und dei indigetis gebraucht Serv. zu Verg. Aen. 1, 259; 4, 620; 12, 794 von Aeneas. Indigens ist geschrieben clar. vir. elog. 20 (C. I. L. 1 S. 283). Voss. de anal. 1, 42 führt aus Frontin. de aquaed. an: Romana urbs indiges; die Worte lauten aber daselbst Cap. 88: Sentit hanc curam Imperatoris piissimi Nervae Principis sui regina et domina orbis indies. — Zu di novensiles ist der Sing. bei Arnob. 3, 43 (novensilis). — Beinahe überall wird manes oder di manes gesagt, wie Charis., Diom., Donat., Prisc., Phoc. und Consent. bemerken (vergl. unter 101); doch Apul. de deo Socr. 15 S. 153 hat manem deum. — Ebenso ist lemures ein Plur. tantum nach Charis. und Diom., aber Apul. de deo Socr. 15 S. 152 gebraucht lemurem. — Penates ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Prisc. 7, 16, 80 S. 773 (II 355, 13); der letztere

bemerkt dabei: invenitur tamen apud veteres eius singulare hic penatis huius penatis. Fest. kannte wenigstens einen Nomin. Sing. aus dem Gebrauche nicht, denn er schreibt S. 253: Penatis singulariter Labeo Antistius posse dici putat, quia pluraliter penates dicantur, cum patiatur proportio etiam penas dici, ut optimas primas Antias. Bei Liv. 28, 18, 2 verlangte Sigon. in eodem penate, er sagt: quod est in veteribus libris; die gewöhnliche Lesart ad eosdem penates ist ohne Anstoss. Einen Nomin. *πένας* meint Dionys. Hal. Antiq. Rom. 1, 68 zu erkennen in der Aufschrift von Götterbildern in einem Tempel in Rom: *ἐν τούτῳ κεῖνται τῶν Τρωϊκῶν θεῶν εἰκόνες ἅπασιν, δένας ἐπιγραφὴν ἔχουσαι δηλοῖσαν τοὺς πένατας· δοκεῖ γάρ μοι, τοῦ π μήπω γράμματος εὑρημένου, τῷ δέλτα δηλοῦν τὴν ἐκείνου δύνυμιν τοὺς παλαιούς.*

Gratiae als Benennung der Göttinnen ist Plur. tantum nach Charis. und Diom.; jedoch sagt Horat. Carm. 3, 19, 16 Gratia nudis iuncta sororibus und Carm. 4, 7, 5 Gratia cum Nymphis geminisque sororibus; Ovid Met. 6, 429 non Hymenaeus adest, non illi Gratia lecto; Stat. Silv. 1, 2, 19 nec blandus Amor nec Gratia cessat amplexum niveos optatae coniugis artus floribus innumeris et olenti spargere nimbo und Silv. 3, 4, 83 hunc nova tergemina repetebat Gratia dextra; Claudian. Laus Seren. reg. 88 terna Gratia und Epithal. Pallad. et Celer. 8 triplex Gratia. — Auch Furiae als Bezeichnung der Göttinnen ist Plur. tantum; der Sing. wird bei den Aelteren nur von einem Menschen gebraucht, wie Cic pro Sest. 14, 33; 17, 39; in Vatin. 14, 33; in Pison. 37, 91 und Epist. ad Q. fr. 3, 1, 4, 11; Liv. 21, 10, 11; 30, 13, 12; 30, 13, 13, und in dem Wortspiel des Ovid. bei Quintil. 9, 3, 70 cur ego non dicam, Furia, te Furiam? Bei Horat. Serm. 2, 3, 140 ist vocando hanc (Electram) Furiam. Als Abstractum wie furor steht furia erst bei Apul. Met. 6, 12 S. 404; dann Hygin. Fab. 107 und Fulgent. Myth. 1, 1; 1, 6, und zur Bezeichnung der Rachegöttin Martial. 10, 5, 18; Apul. Met. 9, 36 S. 660; Anth. Lat. ed. Riese 294, 5. — Aber von Eumenides ist der Sing. Eumenis Sil. 2, 559; Stat. Theb. 8,10; 12, 423 angewandt. — Viel häufiger ist der Sing. Erinys und Erinyn, Verg. Aen. 2, 337; 2, 573; 7, 447; 7, 570; Culex 246; Ovid. Met. 1, 241; 1, 725; 4, 489; 11, 14; Senec. Agam. 83; Herc. fur. 987; Herc. Oet. 612; Trag.

Octav. 166; 268; 935; Lucan. 4, 187; 8, 90; 10, 58; Val. Fl. 3, 19; Sil. 13, 293; Stat. Theb. 8, 686. — Gewöhnlich Naiades oder Naides, Dryades und Hamadryades im Plur. Doch auch Naias Ovid. Met. 1, 691; Nais Verg. Ecl. 2, 46; Ovid. Met. 4, 49; 4, 329; 4, 356; Fast. 2, 599; 2, 606; 4, 231; 4, 232; 5, 115; bei dem Nachahmer des Tibull. 3, 6, 57; Colum. 10, 299; Stat. Silv. 1, 3, 62; 3, 4, 42; Martial. 7, 15, 2; Petron. 83, 3; Calpurn. 4, 69, und Dryas Mart. 9, 61, 14; Hamadryas Stat. Silv. 1, 3, 63.

Auch die Namen der Sternbilder Pleiades oder Vergiliae, Hyades oder Suculae, sind in der Prosa Plur. tantum; doch Pleias oder Plias Verg. Ge. 4, 233; Ovid. Met. 1, 670; Fast. 5, 447; 5, 664 und Her. 15 (16), 69; 17 (18), 188; German. Phaen. 266; 712; Lucan 8, 852; Val. Fl. 1, 647; 2, 357; 2, 406; 4, 269; Stat Sil. 1, 6, 22; Claudian. IV cons. Honor. 438 und bell. Get. 209; Hyas Stat. Silv. 1, 6, 21; Claudian. bell. Gild. 498.

Unbegründet ist die Aufnahme von lares unter die Plur. tantum bei Charis. und Diom., welche übrigens beide zugestehen: sed legimus et „lar laris", sicuti „mas maris", oder et „larem" legimus et „las et lar", oder et „larem" legimus. Allerdings ist lar mit laris, lari, larem, lare bei den Schriftstellern aller Zeiten sehr gewöhnlich.

111. Die Benennungen von Teilen des menschlichen oder tierischen Körpers, welche in der Natur doppelt oder vielfach zusammen gehören, sind Pluralia tantum. Als ein solches wird nares von Charis. und Diom. erwähnt; jedoch bemerkt Charis. 1, 15 S. 82 (I 107, 4) aus Aemil. Macer saucia naris. Der Sing. naris bedeutet eigentlich das Nasenloch, und so gebraucht ihn Cels. 6, 8, 2; 7, 10; 7, 11 und daneben nares mit genauer Unterscheidung. Derselbe 8, 5 hat zweimal utraque naris; Plin. N. H. 11, 38, 90 (223) aliis nare alterutra, aliis utraque und N. H. 25, 13, 105 (166) ab altera nare; Epit. Iliad. 451 dextera naris; Samon. 979 gemina nare. Oft aber, besonders bei Dichtern, steht naris gleich dem Plur., Enn. (Ann. 374) bei Fest. unter nictit S. 177; Horat. Epod. 12, 3 und Serm. 1, 4, 8; Ovid. A. A. 1, 520 und Met. 3, 675; 5, 138; 6, 141; 12, 253; 12, 315; Senec. Phaedr. 42; Grat. 172; 191; 247; Phaedr. 3, 3, 14; Pers. 1, 33;

1, 109; Lucan. 2, 183; 7, 829; Plin. N. H. 8, 20, 29 (71); 26, 1, 5 (7); Sil. 3, 296; 10, 79; 10, 145; 14, 604; Mart. 6, 39, 8; Apul. Met. 7, 9 S. 462; 8, 26 S. 577; Terent. Maur. 237; Samon. 20; 635; Nemes. 248; Claudian. Laud. Stilic. 2, 215; 3, 299; Anth. Lat. ed. Riese 650, 6. — Clunes und nates stehen gewöhnlich im Plur., aber von beiden wird der Sing. dem Plur. gleich gebraucht; clunem und clune Horat. Serm. 2, 8, 91; Priap. 19 (18), 2; Plin. N. H. 10, 50, 71 (140), kurz vorher ist clunes; Mart. 9, 47, 6; 11, 100, 3; Iuven. 2, 21; 6, 334; 11, 164; Petron. 23, 3; Ennod. Carm. 2, 75, 3; Anth. Lat. ed. Riese 308, 1; natis als Nomin. und Gen., natem und nate Pompon. (97) bei Non. S. 39, 8; Horat. Serm. 1, 8, 47; Fest. unter pullus Iovis S. 245; Priap. 77, 7 (11) und 83, 23.

Über artus sagt Charis. 1, 14 S. 31 (I 45, 6): singulari numero artus non dicimus. Wir finden aber den Sing. Stat. Theb. 8, 5 nec enim ignibus artus conditus; Lucan. 6, 754 omnis palpitat artus; Val. Fl. 4, 310 qua primo cervix committitur artu; Avien. Arat. 963 virgineusque pudens zonae super imminet artus und 1108 poplite iam superi celatur corporis artus; Dracont. Med. 244 non torta cervice iacet, male palpitat, artus erigit impatiens; Orest. trag. 728 et male partitos per vulnera palpitat artus, und Prisc. Part. XII vers. Aen. 1, 11 S. 1219 (III 462, 7) ab armo; artu corporis. — Von lumbi ist der Sing. weniger selten; derselbe steht mit Beziehung auf den menschlichen Körper Pers. 1, 20; 4, 35; Iuven. 8, 16, und von Tieren Plin. N. H. 8, 51, 78 (210); Mart. 7, 20, 4; 13, 15, 1.

Genae ist Plur. tantum nach Charis. und Phoc., den Sing. haben Enn. (Ann. XXIV ed. L. Müller p. 60) bei Serv. zu Verg. Aen. 6, 686 und (Ann. XXV ed. L. Müller p. 60) bei Isid. Orig. 11, 1, 109; Plin. N. H. 11, 37, 57 (156); 11, 37, 57 (157); Suet. Claud. 15. — Zu malae ist der Sing. bei Plaut. Casin. 2, 6, 55 (288); Horat. Carm. 2, 19, 24; Hieronym. in Ies. 18, 66 v. 5; zu maxillae Cels. 7, 12 1 (ed. Daremberg p. 287, 14; 287, 31); 8, (1 p. 324, 5; 324, 31; 324, 35; 325, 2; 325, 3); Plin. N. H. 11, 37, 62 (164); 32, 7, 26 (81). — Glandulae lesen wir beinahe immer im Plur.; Charis. 1, 13 S. 24 (I 37, 15); 2, 6 S. 128 (I 155, 15); Excerpt. ex Char. arte gramm. S. 81 (I 535, 23) und wie Prisc. 3, 8. 44 S. 618

(II 115, 18) sagt, auch Prob., verbinden glandula und glandium. Glandula als Sing. hat Marcell. Empir. 15 in Zaubersprüchen, zuerst albula glandula, nec doleas nec noceas, dann una glandula soror, und una fit glandula, nulla fit glandula; glandium als Sing. Plaut. Curc. 2, 3, 44 (323); 2, 3, 87 (366) und Stich. 2, 2, 36 (360). — Toles oder tolles und das demselben synonyme tonsillae oder tosillae sind durchaus Plur. tantum

Gewöhnlich labia im Plur., doch labium Vulg. Ezech. 36, 3; Seren. in opusculis bei Non. S. 210, 22; Gromat. vet. 365, 17; über labia als Sing. vergl. unter 127. — Während Charis. und Diom. lumina, Augen, für ein Plur. tantum erklären, führt doch der erstere Exc. art. gramm. S. 100 (I 500, 8) für den entsprechenden Gebrauch des Sing. Verg. Aen. 3, 658 u. Diom. 1 S. 315 (I 328, 11) ebendafür Aen. 3, 663 an. So steht der Sing. ferner Lucr. 3, 410; Catull. 64, 86; Verg. Aen. 3, 677; Horat. Carm. 4, 3, 2; Ovid. Met. 1, 740; 2, 787; 4, 774; 9, 27; 10, 293; 13, 851 und Trist. 3, 2, 20; Plin. N. H. 11, 37, 55 (150); Quintil. 6 Prooem. 6; Stat. Theb. 9, 749, und metaphorisch Vell. 2, 52, 3; 2, 99, 1. — Zu palpebrae haben Cels. 5. 26, 23; 7, 7, 2; 7, 7, 4; 7, 7, 8; 7, 7, 9; Cael. Aurel. Acut. 3, 5, 51 S. 229; Chron. 2, 1, 40 S. 114 und Scrib. Larg. 230; Veget. Art. vet. 2, 15, 1 den Sing. palpebra; über die Form palpebrum vergl. unter 127 — Tempora die Schläfe giebt Charis. unter den Plur. tantum, und bemerkt dabei: sed Vergilius tempus dixit. Nämlich Aen. 9, 418. So auch Cornific. 4, 55, 68; Catull. 61, 162; Ovid. Met. 5, 116; Vitruv. 9, 4 (6), 15; Cels. 8, 1 (ed. Daremberg p. 324, 2); Sil. 12, 414; Stat. Theb. 9, 761; 10, 110. — Tori die Muskeln, oder andere Anschwellungen am menschlichen oder tierischen Körper, wie tori venarum Cels. 7, 18 (ed. Daremberg p. 297, 20); German. Arat. 58, kommen nur im Plur. vor.

Viscera ist Plur. tantum nach Charis. und Diom.; doch wird bei Charis. Exc. art. gramm. S. 101 (I 550, 17) und Beda de orthogr. S. 2804 (VII 293, 35) aus Ovid. viscere diviso, bei Prisc. 6, 17, 90 S. 721 (II 274, 16) aus Ovid. Met. 6, 290 haerentia viscere tela bemerkt, und nach Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 28) ist viscere die einzige gebräuchliche Form des Sing. Aber der Sing. dient eigentlich zur Bezeichnung der einzelnen Teile der Eingeweide, wie Lucr. 3, 266 in quovis ani-

mantum viscere nach dem quadr.; Cels. 1 Pro
berg p. 5, 7) quodque viscus intestinumve und
cordia et viscus omne; 3, 21 (p. 109, 10) ne
unius (nämlich iocinoris); 4, 15 (p. 140, 31)
5, 26, 24 (p. 139, 17) cuique visceri; Plin.
(186) sine illo viscere (nämlich corde); Val. Fl.
adeso; bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 1, 14
pulsus (d. i. cordis); Arnob. 7, 3 aliquod vis
Dei 11, 4 viscus (nämlich pulmonem); Cael.
8, 133 S. 269 quolibet viscere patiente. Bei
quod in stomachi tramite male transvoratum
ist viscus ein Stück Fleisch, und auch 7,
cum particula visceris cauda pecoris amputata,
gende Fleisch gemeint. An anderen Stellen
statt des Plur., viscus haben Lucil. (inc. libr.
1, 15 S. 63 (I 83, 15); Lucr. 1, 837, wo diese
Charis. 1, 15 S. 70 (I 90, 23) bemerkt wird;
derselbe bei Serv. zu Verg. Aen. 7, 627; Samo
Perist. 9, 56; 10, 499; visceris Lucr. 5, 903
49 S. 507; Auson. Epist. 7, 46; 9, 24; Firn
6, 31 S. 181 ed. Basil. 1551 artuatis visceri
vorher viscera; viscere Lucil. (14, 25) bei
Lucr. 3, 719; Tibull. 1, 3, 76; Ovid. Met. 1
192 (196); Senec. Herc. Oet. 1253; Lucan.
564; Nemes. 132; Auson. Idyll. 10, 86; 10, 97;
38; Min. Fel. 30, 6; Anth. Lat. ed. Riese 288,

Exta ist Plur. tantum nach Charis., Pho
dafür extae und extas Acta fratr. Arv. a. 218
daselbst extam vacc.); a. 220 Z 13; a. 224 u
Ilia hat nach Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 72
Sing.; vergl. darüber unter 78. — Fendicae
Hirae gew. Plur. wie Plaut. Curc. 2, 1, 23, (2
Plat. 1, 15 S. 213; Arnob. 7, 24; 7, 25, aber
S. 101, 6; Macrob. Somn. Scip. 1, 6, 77 (ed.
28) und Schol. Cruqu. zu Horat. Sat. 2, 4, 60,
De tribus Pseudacronianorum Scholiorum rec
Das von hira gebildete Deminutiv hilla komm
Plur. vor, als Sing. findet es sich bei Laber.
122, 10 und bei Paul. Fest. S. 101, 6. —

tantum nach Charis., Diom. und Consent. Prob. Cathol. 1, 16 S. 1445 (IV 7, 9) sagt: Quod Plautus posuit „lactes“, id est non a nominativo „hoc lac vel hoc lacte“, sed „hi lactes“ genere masculino numero semper plurali; sunt autem „lactes“ partes corporis in intestinis pinguissimae. Und Prisc. 6, 4, 21 S. 686 (II 212, 16): Non habet plurale nec „allec“ nec „lac“; nam „hae lactes“ partes sunt intestinorum a Graeco γαλακτίδες dictae, et servaverunt apud nos quoque idem genus, cuius singulare haec lactis est. Titinius (90) in Ferentinati: Craticula, cerebellum, lactis agnina. Pomponius (61) in Lare familiari: Oro te, vaso, per lactes tuas. Der von Prisc. angeführte Vers des Titin. lautet bei Non. S. 331, 27: Farticula, cerebellum, lactis agninas; und so hat Hertz auch in der Anführung bei Prisc. geschrieben. Von einem Sing. lactis ist sonst nirgends die Rede. Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1851, 7 S. 606 folg. (Opusc. 2 S. 574). — Pantices haben Plaut. Pseud. 1, 2, 51 (184); Nov. (91) bei Non. S. 218, 15; Verg. Catal. 5, 31; Mart. 6, 64, 19, und eben dieser Plur. wird von Paul. Festi S. 248 erklärt; das einzige bekannte Beispiel des Sing. ist pantice Priap. 83, 28 (in der Hdschr. pancie), und dieser ganze Vers, der nur in einer Hdschr. gelesen wird, scheint eine Interpolation zu sein. — Praecordia ist Plur. tantum nach Charis, Diom. und Phoc.; den Plur. finden wir auch in einer solchen Construction, wie Plin. N. H. 11, 37, 77 (197) exta homini ab inferiore viscerum parte separantur membrana, quam praecordia appellant. — Prosecta haben Licin. Macer bei Non. S. 220, 17; Ovid. Met. 7, 271; 12, 152 und Fast. 6, 163; Lucan. 6, 709; Stat. Theb. 5, 641, aber prosectum Varro L. L. 5, 22, 110, und prosectam Lucil. (14, 12) bei Non. S. 220, 21, wo jedoch Scalig. prosiciem fordert, wie in einer ebendaselbst angeführten Stelle des Varro gelesen wird, L. Müller schreibt proseciam. Sonst prosiciae Solin. 5, 23; Mart. Capella 1 § 9, oder praesiciae Arnob. 7, 25; aber Paul. Festi S. 225 hat prosicium. — Renes oder rienes ist Plur. tantum nach dem Grammat. de dub. nom. S. 97 (V 589, 10), der hierfür zwei Beispiele aus den Psalmen (25, 2 und 72, 21) anführt; doch Fest. unter rienes S. 277 führt aus Plaut. an: glaber erat tamquam rien; Charis. 1, 10 S. 16 (I 28, 13); 1, 14 S. 24 (I 38, 8); 1, 15 S. 67 (I 87, 15); Exc. Charis. ex arte gramm. S. 88 (I 541, 26); Mar. Plot.

Sacerd. 2, 11 S. 50 (VI 474, 10) und Prisc. 5, 3, 13 S. 645 (II 149, 7) stellen in einer Genusregel den Nomin. Sing. rien oder ren auf, und Mart. Capella 3 § 296 sagt: Ren singularis nominativus, nec ullus alius ablativo excepto in usu est. Cels. 4, 1 (ad. Daremberg p. 122, 12) hat a sinistro rene, und Apoc. 2, 23 bei Cyprian. Testim. 3, 56 (ed. Hartel p. 157, 4); Lapid. 27 (p. 257, 11); Domin. orat. 4 (p. 269, 10); Mortal. 17 (p. 307, 4; 308, 7); Epist. 10, 5 (p. 494, 18) ud 55, 26 (p. 644, 3); Cael. Aurel. Chron. 5, 3, 52 S. 377 Haller und Venant. Fortun. in laud. Mariae v. 100 (ed. Leo p. 373) den Gen. renis; Acc. renem Anth. Lat. ed. Riese 902, 10.

Noch andere Körperteile, welche nicht als doppelt oder vielfach erscheinen, werden dennoch durch Pluralia bezeichnet. Cervices war herrschend bis auf Hortensius, welcher nach dem Zeugniss des Varro L. L. 8, 5, 14; 10, 4, 78; Quintil. 8, 3, 35; Ungenannter bei Serv. zu Verg. Aen. 11, 496 und des Isid. Orig. 11, 1, 61 zuerst cervix sagte. Indessen haben schon Enn. (510) bei Serv. zu Verg Aen. 10, 396; Pacuv. (3) bei Cic. Divin. 2, 64, 133 und nach wahrscheinlicher Vermutung derselbe bei Non. S. 260, 12 (in den Hdschr. flexivice), und Afran. (414) bei Isid. Orig. 12, 6, 60 cervice und cervicem. Bei Plaut. Mil. 3, 1, 127 (722) und Terent. Heaut. 2, 3, 131 (372) ist cervices. Cicero wendet überall den Plur. an, auch wo von einer Person die Rede ist, Orat. 18, 59; pro Rosc. Amer. 11, 30; Verr. 5, 42, 110 im Reg., Guelf. 1 und 2, Leid., cod. Lamb., Lag. 29, und nach den Anführungen bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 707 und bei Isid. Orig. 11, 1, 61; Verr. 5, 49, 128; pro Sest. 42, 90; in Pison. 34, 83; Phil 2, 21, 51; 11, 2, 5; Tusc. 5, 21, 62; Nat. Deor. 1, 35, 99; doch cerviculam iactare Verr. 3, 19, 49. Dagegen ist bei Lucr. 1, 35; 6, 744 und Catull. 63, 83 cervice; und Lucr. 2, 802 bezieht sich cervices collumque auf das vorhergehende columbarum. Verg. gebraucht alle Casus des Sing., Ge. 3, 52; 3, 79; 3, 92; 3, 167; 3, 186; 3, 524; 3, 536; 4, 408; 4, 523; 4, 540 und Aen. 1, 402; 1, 477; 2, 224; 2, 707; 3, 631; 8, 633; 9, 434; 10, 137; 10, 536; 12, 7; 12, 364; 12, 899, und nur einmal Aen. 11, 496 cervicibus mit Beziehung auf ein Tier, ein andermal Aen. 2, 219 dasselbe mit Beziehung auf eine Mehrheit. Bei Horat. ist cervici cervicem cer-

vice Carm. 1, 13, 2; 2, 5, 2; 2, 12, 26; 3, 9, 3; 3, 23, 13; bei Prop. 4 (3), 17, 31; 5 (4), 1, 43; 5 (4), 1, 111; 5 (4), 10, 38 cervix und cervice, aber cervicibus Prop. 3 (2), 14, 11. Ovid., bei welchem der Sing. vorherrscht, hat doch cervicibus Met. 1, 542; 4, 716; 6, 175; Liv. gebraucht von einem Menschen oder Tier cervix, 8, 7, 9; 8, 7, 21; 26, 13, 15; 27, 49, 1, er sagt auch nudantes cervicem iugulumque 22, 51, 7; tota cervice desecta divisa a corpore capita 31, 34, 4, und rigida cervice et extento capite currentium 35, 11, 8; von einer Mehrheit steht cervices 3, 45, 9; 9, 6, 12; 28, 24, 14, und von der Gesamtheit der Bürger eines Staats 4, 12, 6; 22, 14, 12; 22, 33, 6; 35, 44, 6; 42, 50, 6; 44, 39, 7. Ebenso bei Senec. Epist. 15, 2 cervicem und Tac. cervicem Ann. 1, 53; 6, 14; aber cervicibus publicis depulerunt Hist. 1, 16. Plin. Epist. 5, 16, 3 patris cervicibus und Panegyr. 34, 3 delatorum cervices. Quintil. bedient sich ausschliesslich des Sing., 1, 11, 9; 4, 2, 39; 11, 3, 82; 11, 3, 83. Pers. gebraucht 1, 98 cervice und 3, 41 cervices. Sil. hat cervicibus 3, 456; 4, 27; 6, 233. Bei Statius ist meist der Sing., so Silv. 1, 4, 6; 2, 1, 51; 2, 1, 202; 3, 3, 188; 4, 4, 98; 4, 8, 48; Theb. 1, 99; 1, 134; 1, 172; 1, 507; 2, 326; 2, 559; 2, 677; 4, 70; 4, 433; 4, 446; 5, 551; 6, 672 (694); 6, 830 (855); 7, 358; 8, 543; 8, 596; 8, 639; 8, 747; 9, 206; 10, 169; 10, 306; 10, 380; 10, 511; 10, 516; 10, 550; 12, 388; Achill. 1, 329; 1, 368; 1, 382; 1, 929 (2, 255); 2, 106 (392), aber Theb. 3, 132 und 7, 4 cervicibus, ebenso bei Mart. der Sing. Sp. 23; 1, 51, 1; 6, 76, 5; 12, 32, 14; 13, 52, 2, aber 1, 22, 3 cervicibus und bei Lucan. der Sing. 1, 609; 2, 112; 2, 150; 2, 172; 2, 204; 2, 510; 2, 604; 4, 624; 4, 639; 4, 754; 5, 172; 7, 645; 8, 12; 8, 437; 8, 581; 8, 674; 9, 214; 9, 261; 9, 281; 9, 380; 9, 479; 9, 589; 9, 603; 9, 701; 9, 1024; 10, 100; 10, 342; 10, 424; 10, 466; 10, 518, aber 10, 277 cervicibus. Nur den Sing. gebraucht Val. Fl. 1, 259; 1, 349; 2, 426; 2, 502; 3, 141; 3, 334; 4, 266; 4, 310; 6, 199; 6, 700; 8, 89; cervix Nemes. Ecl 2, 12; Cyneg. 247; 265. Iuven. hat gewöhnlich den Sing., 1, 64; 6, 207; 6, 351; 9, 143; 10, 40; 10, 88; 10, 120; 10, 345; 12, 14, daneben cervicibus 3, 88; 6, 589; 10, 260. Bei Suet. ist cervicem und cervice Tib. 68; Nero 15 und Vesp. 5; cervicibus Claud. 30; Galba 11 und Vitell. 17. Im

Allgemeinen ist im silbernen Zeitalter der Sing. viel gebräuchlicher.

Fauces ist Plur. tantum nach Charis., bei welchem Exc. art. gramm. S. 98 (I 549, 6) hinzugefügt wird: et faux invenimus; dagegen erscheint Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 93, 18) fauces unter den Nomina, welche keinen Nomin. und Voc. Sing. haben. Nach Varro L. L. 10, 4, 78 war faux ganz ungebräuchlich. Prisc. 7, 8, 44 S. 753 (II 323, 21) hat faux in einer Genusregel; nach demselben 8, 1, 4 S. 784 (II 371, 19) war diese Form nicht in Gebrauch, quamvis proportione potestatem faciente dicendi. Den Nomin. faux hat jedoch Cael. Aurel. Chron. 2, 11, 127 S. 157 Haller als gleichbedeutend mit arteria asperior. Sonst lesen wir vom Sing. nur den Acc. faucem Augustin. Sermon. 387, 2 und den Abl. fauce Horat. Epod. 14, 4; Ovid. Her. 9, 98; Met. 14, 738 und Ibis 551; Phaedr. 1, 1, 3 im Rem. und 1, 8, 4; Mart. 7, 37, 6; Augustin. Sermon. 5, 3 ed. Mai; Macrob. Sat. 1, 16, 17. — Gingivae ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., und allerdings steht das Wort Plur. nicht nur, wo im Allgemeinen davon gesprochen wird, wie Cels. 6, 13 (ed. Daremberg p. 250, 14; 251, 2; 251, 12); 7, 12, 1 (p. 287, 5); 8, 1 (p. 324, 10); Plin. N. H. 20, 9, 35 (91); 20, 9, 39 (99); 23, 6, 57 (106); 23, 6, 59 (111); 29, 2, 9 (31); 30, 3, 8 (24); 30, 9, 45 (100); 32, 7, 26 (79); 32, 7, 26 (82); Lact. Opif. Dei 10, 18; Cael. Aurel. Chron. 2, 4, 71, sondern auch mit Anwendung auf einzelne Menschen oder Tiere, wie Catull. 97, 6; Plin. N. H. 8, 30, 45 (107); Fronto ad. amic. 1, 12 (1, 1, 3); Apul. Met. 8, 23 S. 569; aber auch der Sing. findet sich Catull. 39, 19; Cels. 6, 13 (ed. Daremberg p. 250, 23; 251, 5); 7, 12, 1 (p. 287, 7; 287, 12; 287, 25; 287, 29); Plin. N. H. 11, 37, 62 (164); 30, 3, 8 (26); Iuven. 10, 200; Solin. 27, 26, und dazu kommt gingivula Apul. de mag. 6 S. 392. — Palearia steht immer im Plur., ausser Sen. Phaedra 1053, wo palear ist.

112. Benennungen anderer Gegenstände, welche aus zwei oder mehreren Stücken bestehen, sind ebenfalls oft Pluralia tantum. So aedes und aediculae das Wohnhaus, im Gegensatz zu dem Sing. aedes oder aedis und aedicula der Tempel (vergl. unter 109). Für den Gebrauch des Sing. von einem Wohnhause ist kein sicheres Bei-

spiel bekannt. C. I. L. 5, 121* ist allerdings ad aedem Flavianam, ad aedem A. Prisci Cartuliani, ad aedem A. Laeliae Laminiae viduae, ad aedem C. Elii Cerini, ad aedem Vespesianorum, apud aedem Viturii Victuriani; aber diese Inschr. ist offenbar untergeschoben. Bei Plaut. Poen. 3, 1, 26 (529) und Trin. 2, 4, 67 (468) ist in aedem nach einem Tempel, ebenso ist aedis, aedem, aede Varro de vita populi Romani bei Non. S. 494, 6; Horat. Carm. 1, 30, 4; Serm. 1, 10, 38 und Epist. 2, 2, 94; Iuven. 3, 31 von einem Tempel oder einem gottgeweihten Gemach zu verstehen; und bei Plaut. Most. 2, 2, 44 (475) ist die Lesart aedis falsch, Ovid. Her. 14, 24 unsicher, und Gell. 4, 14, 5 in aede sua offenbar verderbt. Vergl. Bentl. zu Horat. Epist. 2, 2, 94. Aber der Sing. kann ein einzelnes Zimmer eines Wohnhauses bezeichnen. So ist Plaut. Asin. 1, 3, 67 (219) aedis die cella meretricis, und Curt. 8, 6, 3 weisen die Worte excubabant proximi foribus eius aedis, in qua rex acquiescebat, und 8, 6, 13 stabant ad fores aedis eius, in qua rex vescebatur, ut convivio egressum in cubiculum deducerent, deutlich auf die besonderen Zimmer der königlichen Wohnung hin. Imp. Anton. Aug. Cod. 4, 65, 3 wird richtiger gelesen: Diaetae, quam te conductam habere dicis, si pensionem domino insulae solvis, invitum te expelli non oportet, nisi propriis usibus dominus esse necessariam eam probaverit, aut corrigere domum maluerit, aut tu male in re locata versatus es. Und wenn man mit anderen Büchern aede oder aedem lesen wollte, würde auch dieses von einem einzelnen Zimmer zu verstehen sein.

Plur. tantum sind ferner antae. — Arma nach Caes. bei Gell. 19, 8, 4, Charis., Donat., Phoc. und Consent. — So auch armamenta. — Auxilia Hülfstruppen; doch mittat ut auxilium sine se Ovid. Met. 11, 387. — Cancelli das Gitter, Plur. tantum nach Charis., Diom., Donat. und Consent., auch nach Pompei. Comment. S. 161 (V 167, 9); bei Ulpian. Dig. 43, 24, 9 § 1 si sera vel clavis vel cancellus vel specularium sit ablatum, scheint ein einzelner Gitterstab gemeint zu sein, aber Inschr Henz. 6774 aediculam (cum colum)nis et cancello aereo kann nur das ganze Gitter verstanden werden. — Canistra und canistella überall im Plur, wiewohl in den Not. Tir. S. 176 canistellus ist. — Carceres die Schranken

der Rennbahn, im Gegensatz zu carcer das Gefängniss (vergl. unter 109), ist Plur. tantum nach Charis., Diom., Phoc., Serv. zu Verg. Ge. 3, 104 und Aen. 1, 54; 5, 145, und Caper de orthogr. S. 2245 (VII 104, 19), und in dieser Form wird das Wort von Varro L. L. 5, 32, 153 erklärt. Charis. führt jedoch für das in gleicher Bedeutung gebrauchte carcere Verg. Ge. 3, 104 und Aen. 5, 145 an, und dasselbe haben Enn. (Ann. 95) bei dem Schol. Bern. zu Verg. Ge. 1, 512; Tibull. 1, 4, 32; Ovid. Amor. 3, 2, 9; 3, 2, 66; 3, 2, 77; A. A. 3, 595; Met. 10, 652; Fast. 4, 680; Lucan. 1, 294; Sil. 8, 281; 15, 220; 16, 394, und carceris Enn. (Ann. 83) bei Cic. Div. 1, 48, 107 und Ovid. Trist. 5, 9, 29; Sidon. Carm. 5, 169; intra carcerem Cornific. 4, 3, 4. — Casses und plagae Jagdnetze, sind Plur. tantum nach Charis. und Diom., casses auch nach Phoc.; doch hat cassem Grat. 28; casse Ovid. A. A. 3, 554; Senec. Agam. 893, und plaga als Nominat. Pacuv. (390) bei Fest. unter nequitum S. 162; tabulam tamquam plagam ponas Cic. Off. 3, 17, 68; in plagam Ovid. A. A. 3, 428; extrema plaga als Abl. vom Netz der Spinnen Plin N. H. 11, 24, 28 (83).

Castra das Lager, Plur. tantum nach Charis., Phoc. und Consent., im Gegensatz zu castrum die Festung. Nach Serv. zu Verg. Aen. 6, 775 hatte Plaut. castrum Poenorum für castra gesagt; vielleicht aber war dies eine zur Sicherung eines einzelnen Punktes angelegte Befestigung, und nicht ein Lager des Heeres. So ist castrum Truentinum Pompei. bei Cic. Epist. ad Att. 8, 12 B. 1; castrum Laurens Varro bei Serv. zu Verg. Aen. 9, 7; castrum Mutilum Liv. 31, 2, 7; 33, 37, 2; castrum Salerni Liv. 32, 29, 3; castrum Altum Liv. 24, 41, 3; castrum Novum Liv. 36, 3, 6; Plin. N. H. 3, 13, 18 (110); castrum Iulium Plin. N. H. 3, 1, 3 (15); castrum Inui Verg. Aen. 6, 775; castram C. I. L. 8, 9725 u. 8, 10937 ist ein Schreibfehler für castrum. Castra als Plur. tantum werden mehrere Ortschaften genannt, wo ehemals Heereslager gewesen waren, wie castra Pyrrhi Liv. 32, 13, 2; 35, 27, 14; castra Hannibalis Plin. N. H. 3, 10, 15 (95); castra Cornelia oder Corneliana Caes. bell. civ. 2, 24, 2; 2, 25, 6; 2, 37, 3; Plin. N. H. 5, 4, 3 (24); 5, 4, 4 (29); castra Postumiana Bell. Hisp. 8, 6; castra Servilia und castra Caecilia Plin. N. H 4, 22, 35 (117); castra Telmessium Liv. 37, 56, 4; 37, 56, 5. Nach

Non. S. 200, 36 gebrauchte Acc. (praet. v. 16) castra als Fem. Sing.; wenn auch die angeführten Worte castra haec vestra est, wofür Ribbeck ohne Grund vestrum schreibt, für das Femin. nicht unbedingt beweisend sind, indem haec sich auf ein vorangegangenes Nomen Sing. bezogen haben kann, so müssen wir Nonius doch Glauben schenken, wenn man die beiden Casusformen castrae und castras erwägt, welche der Pentateuchpalimpsest von Würzburg (Itala Exod. 32, 19 Dat. castrae) und der Epistelcodex von Clermont (Itala Hebr. 11, 34 Acc. castras) darbieten, vergl. Rönsch, Rh. Mus. 1879, 34 S. 638 (Collectanea philologa herausgeg. von C. Wagener S. 30). Wie castra selbst, so sind auch die mit Auslassung dieses Wortes gebrauchten Adject. stativa, aestiva, hiberna Plur. tantum, wofür vollständig castra stativa Cic. Verr. 5, 12, 29; Caes. bell. civ. 3, 30, 3; 3, 37, 1; bell. Afr. 26, 3; Sallust. Iug. 44, 4; Liv. 3, 2, 1 und Tac. Ann. 3, 21; castra aestiva Tac. Ann. 1, 16 und Suet. Claud. 1; castra hiberna Liv. 29, 35, 13; 34, 13, 2 gefunden wird. Hibernacula das Winterlager ist ebenfalls Plur. tantum; dagegen hibernaculum das Winterzimmer Plin. Epist. 2, 7, 17, oder hibernum Varro L. L. 5, 33, 162; 6, 2, 9.

Clatri, dafür clatra Prop. 5 (4), 5, 72, (74), das freilich Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 108, 16) verwirft, vergl. O. Keller, Lat. Volksetymologie S. 301.

Claustra oder clostra ist gewöhnlich Plur., und so wird das Wort von Diom. 1 S. 378 (I 383, 3) aufgestellt. Es wird auch von einer Örtlichkeit gebraucht, wie Liv. 9, 32, 1 ab oppugnando Sutrio, quae urbs socia Romanis velut claustra Etruriae erat; Lucan. 10, 312 regni claustra Philae; Tac. Hist. 3, 42 Foroiuliensem coloniam, claustra maris; Flor. 4, 2, 70 Uticam velut altera Africae claustra servabat, vergl. Mützell zu Curt. p. 279 und Bötticher Lex. Tacit. p. 91. Den Sing. haben Cato R. R. 13, 2; 135, 2; Senec. Benef. 7, 21, 2; Lucan. 10, 509; German. Phaen. 197; Curt. 4, 5, 21; 7, 6, 13; Gell. 14, 6, 3; Apul. Met. 4, 10 S. 259; Amm. Marc. 23, 4, 6; 26, 8, 8; Treb. Poll. Galien. 6, 8; Eutrop. 10, 1, 2; Oros. 6, 21, 11.

Codicilli ist regelmässig Plur. tantum; doch ist codicillus bei Marcell. Dig. 29, 7, 19; Impp. Arcad. et Honor. Cod. Theod. 8, 18, 7; Impp. Arcad. Honor. et Theodos. daselbst

16, 5, 40 und Cod. Iustinian. 1, 5, 4 § 5. Hiernach das ellipt. pugillares; dafür pugillaria Catull. 42, 5; Gell. 17, 9, 17, und hiezu der Sing. pugillar Laber. Pisc. bei Charis. 1, 15 S. 75 (I 97, 3) und Auson. Epigr. 146, 3. Pugillares allein als Plur. und als Masc. billigte Asinius, wahrscheinlich Asin. Pollio bei Charis. a. a. O.: hos „pugillares" et masculino genere et semper pluraliter dicas, sicut Asinius in Valerium, quia pugillus est qui plures tabellas continet in seriem sutas. At tamen haec „pugillaria" saepius neutraliter dicit Catullus in hendecasyllabis. Item Laberius in Piscatore singulariter hoc „pugillar" dicit. Ziemlich genau stimmt hiermit Beda de orthographia S. 2796 (VII 285, 16) überein. Elliptisch, mit Auslassung von codicilli oder von pugillares, steht duplices Ovid. Amor. 1, 12, 27; triplices Mart. 7, 72, 2; 10, 87, 6; 14, 6, 1, und Vitelliani Mart. 2, 6, 6; 14, 8, 2, auch diese als Plur. tantum. Aber pugillarem ist in der Vulg. Ev. Luc. 1, 63, und Beda de orthographia S. 2794 (VII 283, 18) sagt: „pugillares", proceres, primores, posteri pluralia tantum, sed nostri auctores „pugillarem" singulariter dixerunt.

Compedes Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; den von Prisc. 6, 10, 56 S. 703 (II 241, 15) aufgestellten Nomin. Sing. compes hat Prudent. Hamart. 848 angewandt. Häufig ist compede, Horat. Carm. 1, 33, 14; 4, 11, 24; Epod. 4, 4 und Epist. 1, 3, 3; Tibull. 1, 7, 42; 2, 6, 25; Ovid. Trist. 4, 1, 5 und Epist. ex Pont. 1, 6, 31; Manil. 5, 187; 5, 663; Colum. 8, 2, 15; 9, 10, 3; Stat. Silv. 1, 6, 4; Mart. 3, 29, 1; 9, 22, 4; 9, 57, 3; Iuven. 11, 80; Tac. Ann. 12, 47; Tert. Patient. 4; Claudian. in Eutr. 1, 27; 2, 342; compedis Claudian. in Eutr. 2 prol. 3; compedem Vulg. Thren. 3, 7. Wenn Cledon. S. 1898 (V 42, 24) nach Erwähnung des Gebrauchs von Quiritem bei Horat. und Iuven. sagt: et compedem singularis numeri dixit, cum sit pluralis, so wird damit der Sing. im Allgemeinen, nicht die Form compedem, angezeigt.

Concaedes im Singl. nur Abl. concaede Amm. Marc. 16, 12, 15; 17, 10, 6; Plur. concaedes Veget. Res milit. 3, 22 (ed. Lang p. 114, 11); concaedibus Tac. Ann. 1, 50; Amm. Marc 16, 11, 8.

Confluentes Liv. 1, 27, 4; 4, 17, 12; Tac. Hist. 2, 40; Suet. Calig. 8; Amm. Marc. 16, 3, 1; Inscr. de Lyon 1, 3 S.

5; dafür confluens Lepid. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 34, 1; Caes. bell. Gall. 4, 15, 2; Plin. N. H. 3, 26, 29 (149); 6, 26, 30 (122); Iustin. 32, 3, 8; Inschr. Orell. 660, 4. Epithetisch ad confluentis Atternum et Tirinum I. Neap. 6265.

Copiae Kriegsmacht, oder auch Vorräte, ist Plur. tantum nach Charis.; doch Plaut. Amph. 1, 1, 219 postquam utrimque exitum est maxima copia; Acc. (371) bei Non. S. 256, 16 socium in portu est copia; Cael. Antip. (fr. 57 ed. Peter p. 163, 16) bei Non. S. 29, 7 a navi ipse cum cetera copia pedetemptim sequitur; Cic. Verr. 4, 46, 103 Punicis bellis quae in his fere locis navali copia gesta atque versata sunt; pro Mur. 37, 78 non usque eo L. Catilina rem publicam despexit atque contempsit, ut ea copia, quam secum eduxit, se hanc civitatem oppressurum arbitraretur; Epist. ad Att. 13, 52, 2 omnis armatorum copia dextra sinistra ad equum; Pompei. bei Cic. Epist. ad Att. 8, 12 A. 1 uti ipse cum omni copia ad nos veniret; 8, 12 A. 3 ut alter in Siciliam cum ea copia, quam Capuae et circum Capuam comparastis, proficisceretur; 8, 12 A. 4 ut Brundisium ducerem hanc copiam, quam mecum habeo; derselbe bei Cic. Epist. ad Att. 8, 12 C. 1. neque solus cum ista copia tantam multitudinem sustinere poteris; 8, 12 C. 2 ut quam primum cum omni copia huc venias; 8, 12 C. 3 ut cum omni copia quam primum ad me venias; Caes. bell. Gall. 1, 48, 5 ex omni copia singuli singulos delegerant; bell. civ. 1, 45, 7 augebatur illis copia; bell. Afr. 10, 2 classem cum ea copia conscendit (es waren sieben Cohorten); 10, 4 parva cum copia et ea tironum contra magnas copias se expositos videbant; 38, 4 pedestrem copiam in secunda acie constituunt; 80, 4 cum expedita copia in eum locum contendit; bell. Hisp. 6, 4 complura castella occupavit, partim ubi equitatus, partim ubi pedestris copia in statione, et in excubitu castris praesidio esse possent; Sallust. Cat. 56, 1 Catilina ex omni copia, quam et ipse adduxerat et Manlius habuerat, duas legiones instituit; 61, 5 ex omni copia neque in proelio neque in fuga quisquam civis ingenuus captus est; Sallust. Hist. bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 564 cum Sertorius neque erumperet tam levi copia; Verg. Aen. 2, 564 quae sit me circum copia; Liv. 35, 50, 7 ex ea copia, quae Lamiae repente colligi potuit; Tac. Ann. 2, 52 Mazippa levi cum copia incendia et caedes

et terrorem circumferret; 4, 27 disposita classiariorum copia coeptantem coniurationem disiecit; 4, 47 addita praesenti copia; 4, 56 missa navali copia. In allen diesen Stellen ist copia eine einzelne Schaar. Abweichend von diesem Gebrauch Sil. 11, 264 nunc qualis frenata acies, nunc deinde pedestris copia quanta viris, und Tac. Ann. 4, 4 quae tunc Romana copia in armis.

Crates ist Plur. tantum nach Charis. und Diom.; bei dem ersteren wird jedoch hinzugefügt: et cratem dixerunt. Den Nomin. cratis hat Veget. Art. veter. 1, 56, 5 und crates Ennod. Dict. XII (ed. Hartel p. 463, 22); den Gen. cratis Plin. N. H. 18, 21, 50 (186); den Dat. crati Pallad. 12, 22, 2; den Acc. cratim Plaut. Poen. 5, 2, 65 (1025), und cratem Ovid. Met. 12, 370; Colum. 4, 2, 1; 4, 2, 2; Lucan. 3, 485; Val. Fl. 2, 109; 3, 199; Sidon. Carm. 22, 60; den Abl. crate Ovid. Met. 8, 806; Liv. 1, 51, 9; 4, 50, 4; Colum. 2, 18, 4; 12, 16, 2; Lucan. 1, 241; Plin. N. H. 10, 44, 61 (126); 16, 40, 77 (209); 18, 16, 43 (145); 18, 20, 49 (180); 21, 14, 49 (84); Iuven. 11, 82; Calpurn. 1, 39; Tac. Germ. 12; Petron. 135, 8 v. 3; Sidon. Epist. 8, 12, 5 (superflexa crate). Dazu craticula als Nomin. Sing. Mart. 14, 221, 1; Vulg. Exod. 27, 5; Acc. craticulam Petron. 31, 11; Vulg. Exod. 27, 4 und Abl. craticula Petron. 70, 7; Apic. 7, 264; 8, 362.

Diarium in der Bedeutung das Tagebuch gebraucht Asell. bei Gell. 5, 18, 8 im Sing.; in der Bedeutung Tageskost, Tagessold kommt es nur im Plur. vor, und Charis. 1 S. 21 (I 33, 29) zählt es unter den neutra semper pluralia auf, ebenso auch die Exc. ex Charis. arte gramm. S. 104 (I 350, 3); so finden wir es im Plur. bei Horat. Epist. 1, 14, 40; Senec. Contr. 9, 4 (27), 20 (ed. J. H. Müller p. 412, 12); Petron. 24, 7; 75, 4; 136, 4; Mart. 11, 108, 3; bei Cic. Epist. ad Att. 8, 14, 1 hat Baiter diariis, aber C. F. W. Müller p. 249, 12 congiariis.

Excubiae ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. — Ebenso vigiliae für die Nachtwachen und nächtliche Feier; aber vigilia als Sing. für das Nachtwachen (wofür jedoch auch der Plur. zulässig ist), und für den Teil der Nacht, welcher den sich ablösenden Wachen zugewiesen ist. Für das Nachtwachen und für eine nächtliche Feier wird auch der Sing. pervigilium gebraucht, welcher Exc. ex Charis.

arte gramm. S. 108 (I 554, 22) mit παννυχίς zusammengestellt wird; als Plur. dazu fordert Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 43 (I 58, 10) pervigiliae wegen vigiliae, indem er zugesteht, dass über pervigilia als Neutr. Plur. und pervigiliae gezweifelt werde.

Fasces als Auszeichnung der höchsten obrigkeitlichen Gewalt ist der Natur der Sache nach Plur. tantum, und die von Charis. 1, 11 S. 20 (I 33, 10) angeführten Worte des Cic. fascem unum si nanctus esses, können nur als Scherz gemeint sein. Vergl. auch Claudian. IV cons. Honor. 655 crinitusque tuo sudabit fasce Suebus und Symmach. Epist. 8, 13 praevenisse me arbitror famam, quae te absolutum non modo honoris verum etiam curarum fasce vulgavit. -- Desgleichen fasti der Kalender, elliptisch für dies fasti, wiewohl dafür auch fastus als Plur. der vierten Declin. gesagt wird, vergl. unter 124.

Favisae unterirdische Tempelräume, Felsenkammern kommen nur im Plur. vor. Auf die Frage des Serv. Sulpicius, was favisae Capitolinae seien, antwortet Varro bei Gell. 2, 10: in memoria sibi esse, quod Q. Catulus curator resti tuendi Capitolii dixisset, voluisse se aream Capitolinam deprimere, ut pluribus gradibus in aedem conscenderetur suggestusque pro fastigii magnitudine altior fieret, sed facere id non quisse, quoniam „favisae" impedissent. Id esse cellas quasdam et cisternas, quae in area sub terra essent, ubi reponi solerent signa vetera, quae ex eo templo collapsa essent, aliaque quaedam religiosa e donis consecratis. Ac deinde eadem epistula negat quidem, se in litteris invenisse, cur „favisae" dictae sint, sed Q. Valerium Soranum solitum dicere ait, quos „thesauros" Graeco nomine appellaremus, priscos Latinos „flavisas" dixisse, quod in eos non rude aes argentumque, sed flata signataque pecunia conderetur. Coniectare igitur se, detractam esse ex eo verbo secundam litteram et „favisas" esse dictas cellas quasdam et specus, quibus aeditui Capitolii uterentur ad custodiendas res veteres religiosas. Diesen Brief erwähnt auch Non. S. 112, 25, wo aber L. Müller flavissas schreibt. Paul. Festi S. 88, 4 nennt den Ort favisae, ebenso auch Placid. Gloss. ed. Goetz V p. 69, 2 (ed. Deuerling p. 43, 8).

Fides das Saiteninstrument, haben als Plur. Plaut. Epid. 3, 4, 64 (500); Terent. Eun. 1, 2, 53 (133); Cic. de orat.

3, 57, 216; Brut. 54, 199; Epist. ad Fam. 9, 22, 3; Tusc. 1, 2, 4; 5, 39, 113; Divin. 2, 14, 33; Cato Mai. 8, 26 und Leg. 2, 15, 39; Horat. Carm. 1, 12, 11; 1, 26, 10; 1, 36, 1; 2, 13, 24; 4, 9, 12; Epist. 1, 3, 12; 2, 2, 143 und A. P. 83; 216; Ovid. Met. 6, 178; Quintil. 9, 2, 5; Stat. Silv. 4, 5, 4. Natürlich kann fides auch mehrere Instrumente bezeichnen, besonders wo es mit dem Plur. tibiae verbunden ist, wie Varro de vita populi Romani lib. IIII bei Non. S. 67, 9 und Varro daselbst bei Non. S. 145, 28; Cic. de orat. 3, 51, 197 und bei Non. S. 313, 24; Quintil. 1, 10, 14; 1, 10, 20; 11, 3, 59. So auch Cic. Fin. 4, 27, 75 ut in fidibus pluribus, si nulla earum ita contenta nervis sit, ut contentum servare possit, omnes aeque incontentae sint, und darauf aeque contingit omnibus fidibus, ut incontentae sint; in welcher Stelle besonders der Sing. si nulla contenta sit zu bemerken ist. Der Sing. fides oder fidis bedeutet die Saite nach Charis. 1, 15 S. 53 (69, 19) und Agroec. S. 2266 (VII 115, 9) und auch Non. S. 313, 24 sagt: fides, chordae quae appellantur. So Sil. 11, 455 chelys compesceret iras, percussa fide, vel pelagi vel tristis Averni; Verg. Aen. 6, 120 verbindet Threicia cithara fidibusque canoris, ebenso Horat. Carm. 4, 3, 4 fidibus citharaque Phoebi; Quintil. 5, 10, 124 quibus quaeque vox fidibus iungenda sit; Prudent. Cath. 3, 82. Bei den Dichtern findet sich nicht selten fides als Sing. für das Saiteninstrument, Horat. Carm. 1, 17, 18; 1, 24, 14 und Epod. 13, 9; Ovid. Her. 5, 139 und Epist. ad Phaon. 23; Met. 11, 167 und Fast. 5, 104; Pers. 6, 4; Val. Fl. 4, 88; Stat. Theb. 4, 358; Pallad. in der Anth. Latin. ed. Riese 628, 1. In der Bezeichnung des Sternbildes hat nicht nur Cic. Arat. 42; 381; 461, sondern auch Varro R. R. 2, 5, 12 und Colum. 11, 2, 14; 11, 2, 40; 11, 2, 57; 11, 2, 58; 11, 2, 88; 11, 2, 97 den Sing. — Fidiculae als Marterwerkzeug ist Plur. tantum; für das musikalische Instrument finden wir es nur in Verbindung mit dem Plur. tibiae, Cic. Nat. Deor. 2, 8, 22; Gell. 1, 11, 8; für das Sternbild ist überall der Sing., Colum. 11, 2, 36 und Plin. N. H. 18, 25, 59 (222); 18, 26, 64 (234); 18, 26, 66 (248); 18, 31, 74 (314).

Flemina Krampfadern kommen nur im Plur. vor, so Plaut. Epid. 5, 2, 5 (670); Plin. N. H. 23, 1, 17 (28), vergl. Paul. Festi S. 89, 8.

Fores ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., und ebenso valvae. Aber foris als Nomin. Sing. haben Plaut. Amph. 1, 2, 34 (495); Aul. 4, 5, 5 (665); Bacch. 2, 2, 56 (294); 4, 9, 134 (1057); Casin. 2, 1, 15 (161); Most. 2, 2, 75 (507); 5, 1, 14 (1062); Mil. 2, 1, 76 (154); 2, 6, 47 (527) im vet. m. sec. (in demselben m. pr. und im decurt. und Vat. fobis, im Leipz. dolus); 4, 1, 38 (985); 4, 4, 61 (1198); Merc. 4, 2, 8 (699); Pers. 3, 2, 5 (404) und Stich. 1, 2, 30 (87); Terent. Ad. 2, 3, 11 (264); Liv. 8, 8, 6 im Par., Med. und Harl. 1; foris als Gen. Ovid. Her. 12, 150; Petron. 92, 2, auch Ovid. Ibis 364 (368) im Moret. und Mentel. (sonst fores); forem Plaut. Bacch. 4, 7, 35 (833) und Casin. 5, 2, 16 (891); Varro (Sat. Menipp. 182) bei Non. S. 451, 18 (in derselben Stelle des Varro giebt Non. S. 86, 8 fores); Cic. Tusc. 5, 20, 59 und bei Acron zu Horat. Serm. 1, 2, 67; Catull. 61, 168 (161); Ovid. Amor. 1, 6, 2; A. A. 3, 228; 3, 587; Remed. amor. 304 und Epist. ex Pont. 2, 2, 42; Liv. 6, 34, 6; 40, 2, 2; Val. Max. 9, 13 ext. 4; Plin. N. H. 7, 30, 31 (112); Apul. Met. 9, 30 S. 651; Sidon. Epist. 5, 4, 1 (ed. Mohr p. 108, 12); fore Horat. Serm. 1, 2, 67; Ovid. A. A. 2, 528 und Fast. 2, 738; Apul. Met. 1, 11 S. 44; 9, 30 S. 651; 10, 19 S. 713. — Und valva als Nomin. Senec. Herc. fur. 999; Venant. Fortun. in laud. Mariae 295 (ed. Leo p. 378); valvae als Gen. Petron. 96, 1; valva als Abl. Pompon. (91) bei Non. S. 19, 22.

Fori loca spectaculorum, item fori sunt in navibus, quo (oder ubi) nautae sedentes remigant, haben Charis und Diom. unter den Pluralia tantum. Der erstere sagt noch 1, 15 S. 55 (I 71, 29) von forum handelnd: Masculine autem tabulata navium, et semper pluraliter, quamvis Gellius fora navium neutraliter dixerit, et Lucilius negotiorum forum masculine extulerit libro III: Forus olim ornatus lucernis. Paul. Festi unter forum S. 84: Quinto locus in navi, sed tum masculini generis est et plurale; sexto fori significant et circensia spectacula, ex quibus etiam minores forulos dicimus. Fori ist Plur. tantum auch nach Serv. zu Verg. Aen. 4, 605 und nach Phoc. Aber Mar. Victor. S. 2470 (VI 26, 12) sagt: Forus status tam in foro, quam in navi et torculari, id est ληνῷ; und Isid. Orig. 15, 6, 8: Forus est locus, ubi uva calcatur, so Verg. Ge. 4, 250; Aen. 6, 412; Liv. 1, 35, 8; 1, 56, 2; 29, 37, 2; 45, 1, 7. Den Sing. von

dem Gange auf dem Schiff haben Enn. (Ann. 567) bei Isid. Orig. 19, 2, 4 multa foro ponet, et agea longa repletur; Sallust. Hist. I bei Non. S. 206, 20 illum nautis forum und Pompei. Comm. S. 151 (V 163, 6); Gell. 16, 19, 14 stans in summae puppis foro. Bei Tert. adv. Marc. 4, 40 ist de foro torcularis und in foro torcularis, mit Bezugnahme auf Iesaia 63, 2; 63, 3. Dazu gehört der Plur. fora Colum. 11, 2, 71; 12, 18, 3. — Foruli und loculi sind Plur. tantum, das letztere nach Charis. und Diom. Der Plur. bezeichnet die Fächer und Abteilungen. Doch Charis. 1, 11 S. 19 (I 32, 22) erkennt an: legimus et loculus; und 1, 15 S. 60 (I 79, 20): Loculos et locellos pluraliter dici multi putant, cum sit hic loculus, cuius hypocorisma est hic locellus; nam Varro rerum rusticarum III (Cap. 5, 18) loculum dixit, et Caesar ad Pisonem: Locellum tibi signatum remisi. Ebenso ist locellus Val. Max. 7, 8, 9 und Mart. 14, 13, 1; 14, 13, 2. Auch loculus ille Archimedius quattuordecim eboreas lamellas in quadratam formam inclusas habet Caes. Bass. (Atil. Fortun.) S. 2684 (VI 271, 26). Sonst ist loculus ein Sarg, Plin. N. H. 7, 2, 2 (20); Iustin. 39, 1, 6, oder die Totenbahre nach Fulgent. Expos. serm. antiq. S. 558 (ed. R Helm p. 111, 7) sandapilam antiqui dici voluerunt feretrum mortuorum, id est loculum. Bei Plaut. Mil. 3, 2, 38 (852) ist loculus ein Plätzchen.

Horti bezeichnet einen Lustgarten oder Park, wie Cic. pro Cael. 15, 36; 16, 38; Phil. 2, 6, 15; 13, 17, 34; Epist. ad Q. fr. 3, 1, 4, 14; Epist. ad Att. 12, 19, 1; 12, 21, 2; 12, 22, 3; 12, 23, 3; 12, 25, 2; 12, 29, 2; 12, 31, 2; 12, 37, 2; 12, 38, 4; 12, 40, 4; 13, 28, 1; 13, 29, 2 und Fin. 5, 1, 3; Senec. Benef. 3, 28, 4; de ira 3, 18, 3; Tac. Ann. 2, 41; 11, 1; 11, 32; 11, 37; 13, 47; 15, 39; 15, 55 und Hist. 3, 38; 3, 82; Plin. Epist. 8, 18, 11; Suet. Caes. 83; Tib. 15; Calig. 59 und Nero 47. So auch hortuli Cic. pro Cluent. 13, 37; Fin. 5, 1, 2; Nat. Deor. 1, 43, 120 und Off. 3, 14, 58; Senec. Epist. 21, 10. Hortus ist gewöhnlich ein Obst- und Gemüsegarten. Doch ist hortus Epicuri Cic. Nat. Deor. 1, 33, 93, sonst horti Epicuri, wie Prop. 4 (3), 21, 26 illic vel studiis animum emendare Platonis incipiam aut hortis, docte Epicure, tuis.

Impedimenta das Gepäck der Heere und einzelner Reisenden ist notwendig Plur.; Cic. pro Milon. 10, 28 ist die

richtige Lesart magno et impedito ac muliebri et delicato ancillarum puerorumque comitatu, und nicht magno et impedimento u. s. w. Wenn aber Charis. und Diom. sarcinae unter die Plur. tantum zählen, so ist zu erwidern, dass der Sing. sarcina recht häufig ist, Plaut. Most. 2, 1, 83 (430) und Trin. 2, 4, 195 (596); 3, 2, 93 (719); Horat. Epist. 1, 13, 6; Prop. 5 (4), 3, 46; Ovid. Her. 3, 68; 4, 24; Met. 6, 224 und Epist. ex Pont. 1, 2, 101; 3, 7, 14; Val. Max. 9, 1, 2; Phaedr. 3, 15, 6; Senec. Epist. 76, 5 (8) und de ira 2, 13, 2; Mart. 8, 75, 14; Iuven. 2, 103; Petron. 117, 11 (hier folgt sofort se proiecturum sarcinas); Apul. Met. 1, 9 S. 40; 4, 1 S. 235; 4, 4 S. 243; 4, 4 S. 244; 4, 14 S. 271; 5, 12 S. 343; 8, 15 S. 548; 8, 28 S. 586; 10, 23 S. 722, und sarcinula Gell. I9, 1, 14; Augustin. Civ. Dei 9, 4, 2 (ed. Dombart I 372, 30); Apul. Met. 1, 14 S. 52; 1, 17 S. 57.

Litterae der Brief, die Schrift, die Litteratur, Plur. tantum nach Charis. und Diom. Serv. zu Verg. Aen. 8, 168: Cicero per epistulam culpat filium, dicens male eum dixisse: direxi litteras duas; cum litterae, quoties epistulam significant, numeri tantum pluralis sint. Vergl. Numer. 12. Bei Dichtern ist jedoch littera für einen Brief oder eine Schrift nicht selten, Ovid. Her. 3, 1; 5, 2; 6, 9; 12, 114; 15, 234 (16, 338); 16 (17), 144; 16 (17), 266; 17 (18), 9; 17 (18), 15; 17 (18), 202; 18 (19), 210; 19 (20), 172; Amor. 1, 2, 12; A. A. 1, 428; 1, 457; 1, 483; 2, 500; 3, 628; Met. 9, 515; 10, 216; 11, 706; Fast. 3, 844; Trist. 4, 7, 23 und Epist. ex Pont. 1, 7, 1; 2, 7, 1; 4, 8, 1; Nachahmer des Tibull. 3, 2, 27; Mart. 10, 73, 1; aber die negativen Ausdrücke, nullam litteram pupillo, nullam matri eius, nullam tutoribus reddidit Cic. Verr. 1, 36, 92; ut nullam sit ad senatum litteram mittere ausus Cic. in Pison. 19, 44; ad me litteram numquam misit Cic. Epist. ad Fam. 2, 17, 6; neque ullam litteram ad me Cic. Epist. Att. 13, 39, 2; ne litteram quidem ullam fecimus nisi forensem Cic. Acad. 2, 2, 6; nulla quae possit exstat littera Nasonis sanguinolenta legi Ovid. Ibis 3 bedeuten einfach keinen Buchstaben. Während epistula für einen Brief gewöhnlich ist, wird doch von einem geschäftlichen Schreiben zuweilen epistulae gebraucht, Tac. Ann. 1, 36; 2, 70; 3, 59 und Hist. 2, 54; 2, 55; 2, 64 (zweimal); 3, 3; 3, 9; 3, 63;

4, 4; Plin. Epist. 10, 10 (5), 1; 10, 67 (15), 2; Iustin. 1, 6, 1; 11, 12, 1; 11, 12, 3; 11, 12, 9; 17, 2, 9; 20, 5, 12.

Ludi Schauspiele, sind Plur. tantum nach Charis. und Diom., und darnach das ellipt. circenses. Prisc. de fig. num. 6, 25 S. 1353 (III 414, 10): Cicero in II Verrinarum (Acc. 2, 52, 130): inter binos ludos; quia ludi, quando spectacula significant, semper pluraliter dicuntur. Ludus gladiatorius ist eine Übungsanstalt für Gladiatoren, Cic. Catil. 2, 5, 9 und Epist. ad Att. 1, 16, 5; Caes. bell. civ. 1, 14, 4; Vell. 2, 30, 5; Senec. de ira 2, 8, 2; Suet. Caes. 31 und Domit. 4; Symmach. Epist. 2, 46. Auf eine solche bezieht sich tu emisti ludum praeclarum Cic. Epist. ad Att. 4, 4 b, 2; ludi procurator Tac. Ann. 11, 35; procur. ludi famil. glad. Caes. I. Neap. 2614; proc. ludi magni Henz. 6947; (procuratori ludi) magni Inscr. de l'Alg. 2548, wenn anders diese Ergänzung richtig ist. Nicht vollkommen sicher ist die Schreibung ludum gladiatorum fecit C. I. L. 5, 2529, aber ludum gladiator(i)um Hieronym. Chron. 1 S. 43; 2 S. 156; sehr bedenklich ist die Lesart der Hdschr. apparitoribus ludi Liv. 44, 9, 5; unächt I. Neap. fals. 433*, in welcher pub. proc. ludi magni; Orell. 1065, wo procurator lud. matutini proc. lud. magni, und Orell. 1371, wo ebenfalls procurator ludi matutini procurator ludi magni geschrieben wird. Von der letztgedachten Inschr. giebt übrigens Mommsen I. Neap. fals. 672* nur den Anfang ohne die nach Orelli mitgeteilten Worte. Proc. ludi matutini ist auch Inschr. Henz. 6520 und comm. ludi matutini C. I. L. 6, 352; ludus matutinus Hieronym. Chron. 2 S. 164. Ludicrum im Sing. steht wie ludi, Liv. 1, 9, 13; 1, 35, 9; 28, 7, 14; 33, 32, 1; 33, 32, 4; 33, 32, 10; 34, 41, 1; 44, 9, 3; 45, 32, 8; 45, 33, 1; Vell. 1, 8, 2.

Repagula ist, wie claustra, Plur. tantum, aber in der Bedeutung ein Schlagbaum, eine Barrière auch Sing., igitur cum equites nihil praeter fugae circumspectantes praesidia vidisset longius Caesar, concito equo eos velut repagulum quoddam cohibuit Amm. Marc. 16, 12, 38, ja Ennod. Epist. 2, 26 (ed. Hartel p. 68, 10) sagt: nemo enim taciturnitatis repagulo ora porragit; Venant. Fort. 5, 6, 8 (ed. Leo p. 114, 7) nec evagari propter descendentes versus frenante repagulo orditura permisit; auch in Glossen steht repagulum, so Götz

II p. 172, 25. — Rostra die Rednerbühne auf dem forum Romanum, nach den daran befestigten Schnäbeln feindlicher Schiffe benannt, Varro L. L. 5, 32, 155; Liv. 8, 14, 12; Plin. N. H. 16, 4, 3 (8); 34, 5, 11 (20). — Scalae ist Plur. tantum nach Varro L. L. 9, 39, 63; 9, 41, 68; 10, 8, 54; Quintil. 1, 5, 16; Charis., Diom., Donat., Phoc. und Consent., ferner Cledon. S. 1898 (V 42, 27). Varro L. L. 9, 41, 69 sagt: Scalas, quod ab scandendo dicantur et singulos gradus scanderent, magis erat quaerendum, si appellassent singulari vocabula scalam, cum origo nominatus ostenderet contra. Dennoch ist der Sing. scala Cels. 8, 15 (ed. Daremberg p. 356, 15) super scalae gallinariae gradum; Gaius Dig. 47, 2, 56 § 4 qui scalam sciens commodaverit ad ascendendum; Hygin. Fab. 125; Cyprian. Testim. 2, 16; Hieronym. Epist. 3, 4; 108, 13; Vulg. Gen. 28, 12; 28, 13; Sulpic. Sev. Vit. S. Mart. 19, 4; Soran. Lat. 1, 63 (ed. Rose p. 25, 10); Isid. Orig. 7, 8, 34; Schol. Iuven. 3, 200. Aquila Rom. de fig. sent. et eloc. 40: Climax, quod Graeci vocant, ascensus nominetur a nobis; malo enim ascensum quam scalam aut gradiculos, ut quidam, dicere, von Augustin. Confess. 4, 7, 11 in dieser Bedeutung für ungebräuchlich erklärt. — Scopae ist Plur. tantum nach Varro L. L. 8, 2, 7; 8, 2, 8; 10, 2, 24; Quintil. 1, 5, 16; Serv. zu Verg. Ge. 1, 192; Charis., Diom., Donat. und Consent., wie auch Cledon. S. 1898 (V 42, 26). Der letztere sagt: Scopae dici debet, quia res, quae de pluribus constat, singularis esse non potest; sic scalae mappae quadrigae. Charis. 1, 11 S. 20 (I 33, 22) bemerkt: dicimus tamen et scopa, und in den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 105 (I 553, 12) steht scopa unter den nomina, welche im Latein. Fem., im Griech. Masc. sind. In der Vulg. Ies. 14, 23 ist in scopa terens. Scopa regia ist Benennung einer Pflanze Plin. N. H. 21, 6, 15 (28), dafür der Plur. 25, 6, 19 (44) eam quae est latissimo folio, scopas regias vocant. Das Demin. scopula steht im Sing. Colum. 12, 18, 5, dagegen im Plur., während doch ein Besen gemeint zu sein scheint, Cato R. R. 26; Colum. 12, 38, 4.

Sentes und vepres sind Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. Auch der Grammatiker de dub. nom. S. 102 (V 592, 19) sagt: Vepres generis feminini, ut Titus Livius „has vepres"; sed singularem non recipit, quamvis Aemilius

masculine dicat: „Veper occulta ruis“ (Haupt vermutet veper occulit artus, Le Clerc veper occidit arvis), auch in der Append. Prob. 103 (ed. Heraeus p. 317) heisst es: vepres non vepris. Caper de orthogr. S. 2244 (VII 101, 12) zählt veper vel vepres unter die Masc., er scheint also das Vorhandensein von veper zu bezweifeln. Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 18) bezeichnet das Wort als Plur. tantum durch den Ausdruck hi et hae vepres, aber 3, 6, 33 S. 613 (II 107, 9) stellt er die Ableitung vepres veprecula mit vulpes vulpecula, nubes nubecula, dies diecula, res recula zusammen. Veprem haben Colum. 11, 3, 7; Plin. N. H. 13, 21, 37 (116); Vulg. Ies. 9, 18; 27, 4; vepre Ovid. Met. 5, 628; Eugipp. Exc. ex Augustin. 49 S. 268, 7; C. I. L. 6, 1229; vepris als Nom. Sing. ist vermutet Horat. Carm. 1, 23, 5 (in den Hdschr. veris). — Sentis als Nomin. Sing. wird Prudent. c. Symm. 2, 1042 nach dem Rottend. 1 und Thuan. gelesen, in anderen Büchern ist sentix, was Obbarius und Dressel lesen; sentis als Genet. hat Plaut. Truc. 2, 1, 16 (227); sentem Claud. Mamert. Stat. anim. 3, 17 S. 188, 12; sentem canis als Übersetzung von κυνόσβατον Colum. 11, 3, 4. — Dumeta, rubeta werden nur als Plur. gefunden, fast immer auch virgulta, doch findet sich virgultum Senec. Nat. quaest. 3, 27, 5; Augustin. Civ. Dei 1, 20 (ed. Dombart I 35, 3); Vulg. Gen. 2, 5; Ies. 53, 2; Ennod. Carm. 1, 9, 27; 1, 9, 142; Paul. Festi S. 48 unter capra und Varro R. R. 2, 3, 7 im Paris.; virgulti Ennod. Dect. IX (ed. Hartel p. 447, 12), und bei Fest. S. 329 unter salicem und Serv. zu Verg. Ecl. 1, 55 ist virgulti genus. — Tabulae ist ein Rechnungsbuch, Testament, Contract, und tabellae besonders ein auf zusammengelegte mit Wachs überzogene Tafeln geschriebener Brief. Doch Plaut. Asin. 4, 1, 17 (763) ne epistula quidem ulla sit in aedibus nec cerata adeo tabula. Von der bei der Abstimmung gebrauchten Tafeln ist tabella im Sing. regelmässig. — Tormina ist nur im Plur. vorhanden, tormentum auch im Sing. — Utensilia τὰ ἐπιτήδεια, ist überall Plur., nur als Adject. hat quid utensile Varro R. R. 1, 2, 6 und bei Augustin. Civ. Dei 4, 22. — Velaria ist nur im Plur. vorhanden, ebenso auch vermina.

113. Noch mehrere andere Nomina werden als Plur.

tantum gebraucht, andere werden von einzelnen Grammatikern irrtümlich dafür angesehen.

Afannas als Acc. Plur. wird gewöhnlich Apul. Met. 9, 10 S. 612 und 10, 10 S. 697 gelesen; dafür aber haben andere Hdschr. asannas. Suidas erklärt σπινδαψός durch ἀφάνα. Vergl. Scalig. zu Paul. Fest. unter buttubata S. 351 Lindem., Salmas. zu Trebell. Poll. Gall. 8 und Voss. Etym. L. L.

Altaria ist in der classischen Zeit Plur. tantum, und bedeutet sogar zuweilen einen Altar, wie Cic. Catil. 1, 9, 24; Har. resp. 5, 9; Liv. 2, 12, 13; 21, 1, 4; Tac. Ann. 16, 31 und Hist 3, 56; Iustin. 24, 2, 8; doch sprechen nicht allein Grammatiker von einem Sing. altare, wie Paul. Festi unter adolescit S. 5; Charis. 1, 15 S. 45 (I 61, 21); Serv. zu Verg. Ecl. 5, 66 und Aen. 2, 515; 6, 124; Isid. Orig. 15, 4, 14, sondern auch Apul. Dogm. Plat. 1, 1 S. 182 und Petron. 135, 3 haben ex altari und in medio altari. Häufiger ist altare bei den christlichen Schriftstellern, wie Tert. Cor. mil. 9; Scorp. 8; 12; Orat. 5; 11; 28; Patient. 12; Exh. cast. 10; Pudic. 18; Ieiun. 9; 16 und adv. Marc. 4, 39; Cyprian. Epist. 1, 1; 1, 2; 3, 3; 43, 5; 59, 18; 61, 2; 63, 5; Augustin. Civ. Dei 4, 20; 8, 27; 10, 3; 10, 6; 16, 19; 21, 25; Sidon. Epist. 4, 25, 4; 6, 1, 8; 8, 14, 4. Bei Prudent. Perist. 3, 212; 5, 515; 9, 100 und Diptych. 80; bei Iuvenc. in Levit. 40; 133 ist altar. Über den Nomin. altarium vergl. unter 128. — Wenn aber nach Charis. und Diom. arae pro penatibus und foci pro sedibus et penatibus Plur. tantum sein sollen, so gilt dies nur von den Redensarten, in welchen arae et foci verbunden sind, wie pro aris et focis pugnare oder dimicare, aras et focos defendere; von jedem der beiden Nomina für sich ist der Sing. gewöhnlich.

Ambages als Nomin. und Accus. Plur., dazu ambagibus, und einmal, Ovid. Met. 7, 761, ambagum. Einen Nomin. Sing. ambages stellt Charis. 1, 14 S. 25 (I 40, 1) auf, und bei Tac. Hist. 5, 13 ist im Med. und in anderen Büchern quae ambages praedixerat, sonst praedixerant; ausser dieser Stelle findet sich nur noch der Abl. ambage, Ovid. Her. 7, 149; Met. 7, 520; 8, 161; 14, 57 und Fast. 3, 337; Senec. Oed. 218; Lucan. 1, 638; Plin. N. H. 2, 9, 6 (41); 10, 49, 70 (137); 19, 8, 53 (169); 26, 1, 6 (9); Val. Fl. 1, 227; Stat. Theb. 4, 645; Tac. Ann. 6, 46; 12, 63; Apul. Met. 9, 11 S 613; Prudent. Cath. 6, 48. Dafür auch

Nomin. ambago verborum Mamert. Grat. act. 14 (ed. Baehrens p. 256, 3); Acc. pati ambaginem Augustin. de dial. 9 (p. 16, 12 ed. Cr.); Abl. ambagine rerum Manil. 4, 304, obwohl Prob. Cath. 1 S. 1449 (IV 10, 8) sagt: ambago Latinum non est. Vergl. auch Gramm. de dub. nom. V 572, 5, der ambago anführt.

Angustiae Plur. tantum nach Charis; den Sing. haben Cic. Nat. Deor. 2, 7, 20; Sallust. Hist. fr. 4, 20 (35); Plin. N. H. 14, 6, 8 (61); Tac. Ann. 4, 72; Paul. Dig. 4, 6, 16; Apul. Met. 10, 26; Aurel. Vict. de vir. ill. 45, 4; Augustin. Serm. 22, 3; 38, 1; Hieronym. Epist. 53, 6; Vict. Vit. 2, 31; Salv. Gub. Dei 2, 6, 24; sehr oft in der Vulgata; Ennod. Epist. 4, 7 (ed. Hartel p. 102, 10); 5, 3 (p. 126, 6); 5, 15 (p. 138, 7); 5, 18 (p. 140, 19); 5, 23 (p. 144, 14); 7, 12 (p. 180, 28); 8, 30 (p. 219, 20); 9, 23 (p. 245, 8); 9, 30 (p. 252, 8).

Antennae Plur. tantum nach Charis. und Caper de orthogr. S. 2245 (VII 104, 17); der Sing. ist bei Ovid. Trist. 3, 4, 9; Plin. N. H. 7, 56, 57 (209); Lucan. 9, 328; Sil. 17, 257; Val. Fl. 1, 623; Stat. Silv. 3, 2, 9; Iulian. Dig. 14, 2, 6. — Antes ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. — Antiae ist Plur. tantum nach Charis. und Phoc., und wird in dieser Form von Paul. Festi S. 17 erklärt. — Apinae und tricae, nach den Namen der Städte Apina und Trica, vergl. Plin. N. H. 3, 11, 16 (104). — Argutiae Plur. tantum nach Charis. und Phoc.; der Sing. als Abstractum bei Gell. Ind. capit. 1, 4; 3, 1, 6; 12, 2, 1; Apul. Met. 1, 1 S. 3; Arnob. 5, 4; Pallad. 14 Prooem. 1. — Argutiola als Concretum im Sing. Gell. 2, 7, 9; 9, 14, 26; 18, 1, 12; ein Beispiel des Plur. ist unbekannt.

Dass von Tieren nicht notwendig barbae im Plur. zu gebrauchen sei, wie einige Grammatiker behaupten, ist unter 109 nachgewiesen. — Bigae, trigae und quadrigae sind Plur. tantum nach Varro L. L. 9, 39, 63; 9, 39, 64; 10, 2, 24; 10, 3, 66; 10, 3, 67; Caes. bei Gell. 19, 8, 4; Charis., Diom., Donat., Phoc., Consent., und Caper de orthogr. S. 2245 (VII 104, 16). So auch quadrigulae Cic. Fat. 3, 5. Den Gebrauch des Plur. rechtfertigt Varro 10, 2, 24 mit den Worten: sic bigae, sic quadrigae a coniunctu dictae, und 10, 3, 66 sagt er: neque enim in his res singularis subest una, quom dicitur biga, quadriga; Gell. aber lässt 19, 8, 11 den Fronto sagen: Qua-

drigae semper, etsi multiiugae non sunt, multitudinis tamen numero tenentur, quoniam quattuor simul equi iuncti quadrigae quasi quadriiugae vocantur, neque debet prorsus appellatio equorum plurium includi in singularis numeri unitatem. Serv. zu Verg. Aen. 5, 721 urteilt, dass bigis proprie gesagt sei, und dass Stat. Theb. 1, 338 abusive biga gebraucht habe. Dennoch hatte Varro (Sat. Menipp. 93) wie Gell. § 17 und Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1843 (IV 432, 25) berichten, quadriga als Sing. angewandt. Dasselbe haben Pacuv. (399) bei Isidor. Differ. 47; Prop. 3 (2) 34, 39; 4 (3), 9, 17; Grat. Cyn. 228; Val. Max. 1, 8 ext. 9; Plin. N. H. 7, 21, 21 (85); 34, 8, 19 (63); 35, 10, 36 (108); 36, 5, 4 (31); 36, 5, 4 (36); 36, 5, 4 (43); Mart. 6, 46, 1; Suet. Vitell. 17; Ampel. 8, 19; Gaius Inst. 3 § 212; Papin. Dig. 31, 1, 67; Ulpian. Dig. 21, 1, 38 § 14; 45, 1, 29; Capitol. Gord. 27, 9; Anthol. Lat. ed. Riese 197, 17; C. I. L. 9, 1619; Orell. 2593; 4109; quadrigula Plin. N. H. 34, 8, 19 (83); zu quadriga gehört auch duabus quadrigis Liv. 1, 28, 10; vergl. Numer. 12; biga Senec. Herc. Oet. 1524; Plin. N. H. 34, 8, 19 (89); 35, 11, 40 (141); Stat. Silv. 1, 2, 45; 3, 4, 46 und Theb. 1, 338; Tac. Hist. 1, 86; Suet. Tib. 26; C. I. L. 8, 7103; 9, 4208; 10, 3702; 10, 3704; 10, 6090; Orell. 2545; 3051; 3714; triga Ulpian. Dig. 21, 1, 38 § 14; Arnob. 4, 15; und Epigr. in Burmann's Anthol. 2, 248 (Meyer 843; Riese 428; Baehrens IV 38) v. 5 und 6.

Blanditiae Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; der Sing. steht als Abstractum Plaut. Bacch. 1, 1, 16 (50) und Truc. 2, 7, 19 (573); Cic. pro Planc. 12, 29; Lael. 25, 91 und de rep. 4, 7 bei Non. S. 194, 26; Q. Cic. pet. cons. 11, 41; 11, 42; Syrus 56; 648; Prop. 1, 16, 16; Rutil. Lup. 1, 21; Quintil. 10, 1, 27, und dafür blandities Apul. Met. 9, 28 S. 647; Augustin. Serm. 115, 11. — Caerimoniae Plur. tantum nach Charis. und Diom., aber Gell. 19, 8, 13 gesteht zu, dass der Sing. bei den alten Schriftstellern zuweilen vorkomme. Derselbe steht für einen einzelnen gottesdienstlichen Gebrauch Suet. Aug. 94; und als Abstractum (wie sanctimonia) Cic. Invent. 2, 22, 66; 2, 53, 161; pro Rosc. Amer. 39, 113; Verr. 5, 14, 36; pro Balb. 24, 55; Har. resp. 10, 21; 17, 37; Leg. 2, 22, 55; Corn. Nep. Themist. 8, 4; Caes. bei Suet. Caes. 6; Liv. 29, 18, 2; 40, 4, 9; Plin. N. H. 6, 27, 31 (135); Tac. Ann. 3,

61; 4, 55; 4, 64; 14, 22; Gell. 4, 9, 9. — Caulae Plur. tantum nach Charis., und dieselbe Form geben Paul. Festi S. 46 und Isid. Orig. 15, 9, 6. — Clitellae als Plur. hat Paul. Festi S. 59. — Comitia die Volksversammlung, Plur. tantum nach Gell. 19, 8, 4; 19, 8, 5 und Charis.; comitium ist ein Platz am Forum. — Compita als Plur. wird von Non. S. 196, 6 und Isid. Orig. 15, 2, 15; 15, 16, 12 aufgestellt, und ohne Zweifel ist der Plur. des Wortes häufiger als der Sing., aber wohl überall mit der Bedeutung einer Mehrheit; von einem Scheidewege wird ebensowohl compitum oder compitus, wie bivium trivium quadrivium gebraucht, vergl. unter 125. — Crepundia Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. — Cunae und cunabula nach denselben, so auch cunulae Prudent. Cathem. 7, 164; 11, 98, und öfters incunabula; aber cuna im Sing. Varro (Sat. Menipp. 222) bei Non. S. 5, 3 und 157, 25, und Prudent. Dipt. 112. In den Not. Tir. S. 150 sind cuna, cunabulum und incunabulum neben in cunis. — Cuppedia als Neutr. Plur. Plaut. Stich. 5, 4, 32 (712) und Paul. Festi unter cuppes S. 48, dafür cuppediae Gell. 6 (7), 13, 1; 7 (6), 16, 6; Amm. Marc. 25, 2, 2; 26, 7, 1; 30, 1, 20. Bei Cic. Tusc. 4, 11, 26 avaritia, ambitio, mulierositas, pervicacia, ligurritio, vinolentia, cuppedia steht das Wort im Sing. als Abstractum für studium cuppediorum oder cuppediarum, von Non. S. 85, 9 wird es mit Beziehung auf diese Stelle schlechthin durch cupiditas erklärt.

Dapes ist Plur. tantum nach Charis. und Phoc., doch bemerkt Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 20 (I 33, 9): et haec daps dixerunt, und Exc. art. gramm. S. 98 (I 549, 5): et dapis dixerunt; auch der Gramm. de dub. nom. V 578, 1 sagt: dapis generis feminini, ut Iuvenc. „quae dapis." Nach Char. Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 93, 17) ist es eins derjenigen Nomina, welche den Plur. vollständig, im Sing. aber keinen Nomin. und Voc. haben; und 1, 13 S. 25 (I 40, 2) giebt er dapes als Nomin. Sing. Prob. Cathol. 1, 16 S. 1446 (IV 8, 7) sagt: Dapes numero semper plurali declinantur, dapem tantummodo legi numero singulari. Den Nomin. daps haben Liv. Andr. (fr. 7 ed. Baehrens) bei Prisc. 7, 8, 41 S. 752 (II 321, 9); Cato R. R. 50, 2; 132, 2; Paul. Festi S. 68, den Gen. dapis Horat. Carm. 4, 4, 12; Epod. 5, 33; 17, 66: Serm. 2, 6, 89 und Epist.

1, 17, 51; Ovid. Ibis 429 (425); Val. Max. 7, 6 ext. 3; Plin. N. H. 9, 48, 66 (142), den Dat. dapi Cato R. R. 132, 1, den Acc. dapem Cato R. R. 131; 132, 1; Acc. (218) bei Non. S. 415, 25; Varro (Sat. Menipp. 443) bei Non. S. 71, 13 und 254, 14; Catull. 64, 79; Horat. Carm. 2, 7, 17; Tibull. 1, 5, 28; Liv. 1, 7, 12; 1, 7, 13; Phaedr. 2, 4, 24; 2, 6, 15; Senec. Thyest. 897, den Abl. dape Cato R. R. 132, 1; 132, 2; Varro (Sat. Menipp. 144) bei Non. S. 452, 1; Catull. 64, 304; Ovid. Her. 9, 68 und Fast. 5, 521; Stat. Silv. 4, 9, 51; Sidon. Epist. 9, 13 in dem zweiten Gedichte v. 12 (ed. Mohr p. 224). — Deliciae Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; für den Sing. delicia wird Plaut. Poen. 1, 2, 152 (365) von Gell. 19, 8, 6 und Non. S. 100, 20 angeführt, und derselbe ist Plaut. Rud. 2, 4, 13 (429) und Truc. 5, 29 (921); Solin. 46, 3; Apul. Apol. 9 (ed. Krüger p. 14, 5); I. Neap. 1370; 1572; 1658; Grut. S. 1014, 5; dafür delicies Apul. de deo Socr. Prol. S. 110 und de mag. 9 S. 401; auch delicium Senec. Epist. 12, 3 in den Par. Pp und anderen Büchern und auch von den Herausgebern geschrieben sonst (deliciolum, wie kurz vorher in allen Büchern); Ps. Verg. Copa 26; Phaedr. 4, 1, 8; Mart. 1, 7, 1; 7, 50, 2; 13, 98, 1; Arnob. 4, 26; C. I. L. 2, 1852; I. Neap. 3838; 4398; 6414; 7013; 7088; 7204; Orell. 680; 1724; 2679; 2680; 2682; 4393; 4394; 4748; 4958 und Henz. 5429; 6299; 6552; 7252; 7353; delicius C. I. L. 6, 800, vergl. Hildebrand zu Gloss. Paris. p. 96 no. 94; deliciolum Senec. Epist. 12, 3. — Dirae Plur. tantum nach Charis., den Sing. hat Serv. zu Verg. Aen. 5, 7. — Divitiae Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc., aber Acc. (265) bei Non. S. 475, 25 hat divitiam. Ital. Clarom. Sangerm. Ephes. 2, 7: ut ostenderet in saeculis supervenientibus superabundante divitiae gloriae suae, vergl. Rönsch, Collectanea philologa herausgeg. von C. Wagener p. 30.

Zu elices, worüber Paul. Festi S. 76 und Serv. zu Verg. Ge. 1, 109 sprechen, ist der Nomin. Sing. elix nur in einem alten Glossar (ed. Goetz II 59, 42) mit der Erklärung ἀναπνοὴ ὀχετοῦ; elice giebt der Gramm. de dub. nom. V 587, 1 in dem Verse des Ovid. Met. 8, 237, den er fälschlich dem Varro zuschreibt. Aber zu illices führt Paul. Festi unter inlex S. 113 den Sing. aus Plaut. Asin. 1, 3, 68 (221) an, Non. S. 446, 34 fordert dafür inlix, zur Unterscheidung von inlex, a quo

lex non servetur. Illex animi Venus hat Apul. de mag. 31 S. 467; bei Plin. N. H. 10, 33, 51 (101) ist contra aucupis inlicem oder illicem für indicem von Scaliger vermutet. Ziemlich häufig bei Späteren ist illex, illicem, illice, illices als Adject., wie Tert. Paenit. 9; Cyprian. de zelo et liv. 2; Prudent. c. Symm. 2, 6 und Psych. 328; Paulin. Nol. Epist. 41; Iuvenc. 1, 687. — Exsequiae ist Plur. tantum nach Gell. 19, 8, 13, Charis., Diom. und Phoc. Der Sing. exsequium findet sich C. I. L. 5, 2072, und in einer Glosse: Silicernium, exsequium. Bei Fest. unter silicernium S. 294 ist exsequium zur Ausfüllung einer Lücke eingeschaltet. Den Plur. exsequia hat Serv. zu Verg. Aen. 2, 456, aber Thilo liest obsequia. — Exuviae Plur. tantum nach Charis. und Phoc., desgleichen das seltene induviae; zu jenem gehört der Abl. Sing. exuvio Prop. 5 (4), 10, 6.

Facetiae Plur. tantum nach Charis. und Phoc.; den Sing. haben Plaut. Stich. 5, 4, 47 (727); Apul. de mag. 56 S. 518; Cael. Aurel. Chron. 1, 1, 21, und als Abstractum Gell. 3, 3, 3. — Facultates Besitztümer, Geldmittel; neben dem Sing. ist in der Regel ein Genet., wie Cic. pro Quint. 4, 16 Romae sibi nummorum facultatem esse, er könne darüber verfügen; Caes. bell. Gell. 1, 38, 3 omnium rerum, quae ad bellum usui erant summa erat in eo oppido facultas, und 3, 9, 6 Romanos nullam habere facultatem navium. In dem Briefe des D. Brutus bei Cic. Epist. ad Fam. 11, 20, 3 quattuor legionibus iis, quibus agros dandos censuistis, video facultatem fore ex agris Sullanis et agro Campano, ist agrorum oder dandi zu facultatem hinzuzudenken. — Falae als Plur. geben Paul. Festi S. 88 und Non. S. 114, 5; dasselbe haben Enn. (Ann. 420) bei Non. a. a. O.; Plaut. Most. 2, 1, 10 (357); Iuven. 6, 590; Isid. Orig. 18, 7, 8. In dem Verse des Nov. (12) bei Non. S. 109, 19 wird fallam gelesen, und von Non. durch fallaciam erklärt. L. Müller schreibt jetzt im Non. falam, pro falaricam, und auch die Erklärung des Placidus, die gewöhnlich für fala angeführt wird und mit der des Nonius übereinstimmt, ist höchst unsicher, in der Ausgabe von Deuerling p. 43, 2 steht: falla, [facili] fallacia, a fuco dicta und Götz liest V. p. 21, 36: facili falacia a fuco dicta und p. 68, 12 facili fallacia a fuco dicta. Wenn bei Nov. Bothe's Emendation falam richtig ist, so steht das Wort daselbst metaphorisch. — Falerae oder phalerae ist Plur. tantum nach

Charis., Diom. und Phoc., und wird in gleicher Form von Non. S. 554, 13 und Isid. Orig. 20, 16, 1 aufgestellt. Varro L. L. 10, 4, 73 sagt: Usui species videntur esse tres, una consuetudinis veteris, altera consuetudinis huius, tertia neutra. Vetera, ut cascus casci, furus furi; huius consuetudinis, ut albus caldus, albo caldo; neutrae, ut scala scalam, falera faleram. Ad quas accedere potest quarta mixta, ut amicitia inimicitia, amicitiam inimicitiam. Prima est qua usi antiqui et nos reliquimus, secunda qua nunc utimur, tertia qua utuntur poetae. Den Sing. falera hat Amm. Marc. 20, 4, 18 in den früheren Ausg. (im Vat. falere mit übergeschriebenem a, im Petr. phalerae), Gardthausen schreibt phalerae; Varro (Sat. Menipp. 97) bei Non. S. 213, 26 illa phalera gemmea atque ephippia, wo zwischen dem Sing. und dem Neutr. Plur. gezweifelt werden kann; in der Anführung aus alten Annalen bei Plin. N. H. 33, 1, 6 (18), wo sonst phalera posita gelesen wurde, haben Sillig, Jan und Detlefsen nach dem Bamb. phaleras positas geschrieben. — Feriae Plur. tantum nach Gell. 19, 8, 13, Charis., Donat., Phoc. und Consent.; diese Form geben auch Paul. Festi S. 86, und Isid. Orig. 5, 30, 12; 6, 19, 82. Aber Ruric. Epist. 2, 24 (p. 332, 12 ed. Krusch) sagt: moneo, ut crastino, quod erit quarta feria, Brivae, temporius tamen, quod te facturum minime credo, mihi ieiunus occurras und Epist. 2, 61 (p. 349, 16) saluto plurimum et spero, ut, si secundo crastino non potueris, vel tertia feria ad nos venire digneris und Paul. Festi S. 85: Feria a feriendis victimis vocata, und in dem Vocab. von Will. Brito bei Ducange im Gloss. heisst es: Feria idem est quod cessatio, unde et diem solennem antiquitus feriam appellabant, id est cessabant ab operibus servilibus. Et nota quod Iudaei dies sabbati appellant, nos autem ferias dicimus, quod omni die feriare, id est cessare, a peccato debemus, unde dicimus primam feriam, sc. diem dominicum, secundam, tertiam, quartam, quintam, sextam, sabbatum. Feria im Sing. für eine Ruhezeit von mehreren Tagen hat Imp. Theodos. Cod. Iustinian. 3, 12, 2 im Par. L und Vat. V, welche constitutio aus den gedachten Büchern und dem Montepess. in mehrere Ausg. aufgenommen ist. — Flabra Plur. tantum nach Serv. zu Verg. Ge. 2, 293, aber im Sing. bei Macrob. 7, 8, 14: cum aer calidus flabro movetur. — Flocces für faex vini hat Caecil. (190) bei Non. S. 114, 17:

at pol ego neque florem neque flocces volo mihi, vinum volo; vergl. Gell. 11, 7, 3: Romae nobis praesentibus vetus celebratusque homo in causis, sed repentina et quasi tumultuaria doctrina praeditus, cum apud praefectum urbis verba faceret et dicere vellet, inopi quendam miseroque victu vivere et furfureum panem esitare vinumque eructum et fetidum potare, hic, inquit, eques Romanus apludam edit et flocces bibit und 11, 7, 6: Item flocces audierat prisca voce significari vini faecem e vinaceis expressam, sicuti fraces oleis, idque aput Caecilium in Polumenis legerat. — Flustra sunt motus maris sine tempestate fluctuantis, sagt Isid. Nat. rer. 44 nach Suet. in Pratis (ed. Roth p. 305, 7) mit Anführung eines Verses des Naev. bell. Pun. v. 64 (ed. L. Müller p. 165); Paul. Festi S. 89: Flustra dicuntur, quum in mari fluctus non moventur, quam Graeci μαλακίαν vocant. Mare de flustris temperatum hat Tert. Pall. 2; flustra und flustris Aldhelm. Laud. virg. v. 817; 1467; 2337. — Foria für stercora liquidiora ist allein aus Non. S. 114, 9 bekannt, vergl. Keil, Kommentar zu Varro R. R. 2, 4, 5.

Fortunae Glücksgüter, Plur. tantum nach Charis. und Diom.; zuweilen steht so der Sing., wie Varro Epist. ad Fufium bei Non. S. 117, 5 o fortuna! o fors fortuna; Ovid. Trist. 5, 2, 57 nec mea concessa est aliis fortuna; Liv. 1, 47, 12 instituisse censum, ut insignis ad invidiam locupletiorum fortuna esset, et parata, unde, ubi vellet, egentissimis largiretur; Liv. 3, 68, 4 ex illis contionibus nunquam quisquam vestrum re fortuna domum auctior rediit; Liv. 45, 32, 5 praedivites alii, alii, quos fortuna non aequarent, his sumptibus pares; Tac. Ann. 4, 23 ut quis fortunae inops und 14, 54 iube opes meas in tuam fortunam recipi; Germ. 21 pro fortuna quisque apparatis epulis excipit; Saev. Dig. 40, 7, 40 § 8 argentarius coactor cum paene totam fortunam in nominibus haberet. — Fraces als Plur. tantum bei Cato R. R. 64, 2; 66, 2; 67, 2; Grat. 474; Vitruv. 7, 1, 5; Colum. 6, 13, 3 und arb. 14; Plin. N. H. 15, 6, 6 (21); 34, 18, 53 (174); Gell. 11, 7, 6. — Fraga fast immer Plur., vom Sing. ist der Gen. fragi und der Acc. fragum nur in der angeblichen Schrift des Apul. de herbis 37. — Frenum im Sing. ist selten, wie Serv. zu Verg. Aen. 12, 568 und Charis. 1, 15 S. 76 (I 98, 19) bemerken; es findet sich jedoch Cic. Tusc. 3, 28, 67 in Versen; Epist. ad Fam. 11, 24, 1; D. Brut.

daselbst 11, 23, 2; Verg. Aen. 12, 568; Horat. Epist. 1, 10, 36; 1, 10, 38; Tibull. 4, 1, 91; Ovid. Fast. 6, 772; Senec. Epist. 23, 3; Lucan. 3, 269; Val. Fl. 1, 424; Sil. 16, 381; Sidon. Epist. 9, 12, 2. Über die Formen des Plur. vergl. unter 126. — Das aus Fest. S. 182 bekannte synonyme oreae ist Plur. tantum. — Furfures ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; Sing. furfur hat Samon. 68, 263 (267); 464 (468); furfure Plin. N. H. 18, 30, 73 (304); 22, 35, 70 (145); Samon. 530 (535); furfurem Gell. 11, 7, 5; Sidon. Epist. 2, 2, 5, über Plaut. Capt. 4, 2, 27 (807) vergl. unter 61. — Canicae Paul. Fest. S. 46; Non. S. 88, 17, der Lucil. (27, 28) anführt, wo aber L. Müller die archaistischen Gen. Sing. canicai hergestellt hat.

Gerrae ist Plur. tantum nach Charis., und erscheint in derselben Form bei Paul. Festi S. 94 und Non. S. 118, 22; der Acc. gerras Placid. ed. Goetz V p. 24, 21 und p. 71, 21; der Sing. ist nur in den Glossae Latinae-Graecae ed. Goetz II p. 33, 27 und p. 388, 55. — Grates Plur. tantum nach Charis. und Diom.; ausser dem Nomin. und Accus. ist der Abl. gratibus Tac. Ann. 12, 37.

Gratiae Dank, dagegen im Sing. gratia Gunst, Freundlichkeit. Doch excellentibus gratiis paucorum neben hominum potentium studio Cic. l. agr. 2, 3, 7; externas gratias quaesivere Tac. Ann. 12, 15; cum suas intellegant gratias sacrorum acceptionibus obligatas und einige Zeilen weiter contra suas gratias voluntatesque nitentur Arnob. 7, 12 (ed. Reiffersch. p. 247, 11); und wiederum est dis gratia Terent. Ad. 1, 2, 58 (138); und dis gratia oder gratia dis Terent. Ad. 1, 2, 41 (121); Ovid. Met. 7, 511 und Epist. ex Pont. 3, 5, 48; gratia dis domuique tuae Ovid. Fast. 1, 701 und gratia Lucinae 2, 449; gratia magna Iovi Tibull. 1, 4, 23. Immer gratias agere, aber gratiam habere, dafür in gratiam oder in gratia habere Sallust. Iug. 111, 1, wie in benignitate habere daselbst Cap. 103, 6. Bei Terent. Andr. 4, 4, 31 (770) ist aus dem Vict. und zwei von Bentley gebrauchten Hdschr. habeo gratiam für habeo gratias hergestellt. In der Verbindung mit agere hat Terent. Phorm. 5, 8, 1 (894) dis magnas merito gratias habeo atque ago, und Cic. Phil. 1, 7, 15 maximas gratias et ago et habeo Pisoni; Phil. 3, 10, 25 maximas vobis gratias

omnes et agere et habere debemus; Phil. 10, 1, 1 maximas tibi gratias omnes et habere et agere debemus. Auch gratiam debere alicui, mit einem Liebesdienst und für einen solchen in des anderen Schuld sein, Cic. Phil. 2, 11, 27; Fin. 3, 22, 73; Sallust. Iug. 110, 1, vergl. debitio gratiae Cic. pro Planc. 28, 68. Gratiam fateri Liv. 34, 23, 3. Gewöhnlich referre gratiam sich durch die That erkenntlich beweisen, wie Liv. 37, 37, 8 renuntiate gratias regi me agere, referre gratiam aliam nunc non posse. Doch auch referre gratias Plaut. Amph. 1, 1, 27 (182); Cic. pro Planc. 42, 101 im Teg. und Erf.; Phil. 3, 15, 39; Symmach. Epist. 7, 104; 8, 58; Hieronym. Epist. 1, 45; ferner perfidiae laudes gratiasque habemus merito magnas Plaut. Asin. 3, 2, 1 (544); vobis habeo merito magnas gratias Poen. 5, 4, 104 (1274); summas habeo gratias Trin. 3, 2. 33 (659); ita sibi populum Romanum senatumque gratias habiturum Liv. 24, 37, 7, vergl. J. H. Schmalz, Antibarbarus von Krebs I p. 576 ff.

Habenae Zügel, steht gewöhnlich im Plur., auch in metaphorischer Anwendung; im Sing. aber Varius bei Macrob. Sat. 6, 2, 19; Horat. Epist. 1, 15, 12; Lucan. 7, 225 in den Voss. 1. 2. 3 und im Witt. m. pr. (in anderen Büchern habenis); Sil. 7, 696; für einen zu anderem Gebrauch dienenden Riemen ist der Sing. gewöhnlich, wie Verg. Aen. 7, 380; 9, 587; 11, 579; Horat. Epist. 2, 2, 15; Lucan. 3, 710; 6, 221; Val. Fl. 3, 524; 5, 608; Gell. 14, 1, 4. — Harpagones wird nur im Plur. gefunden, ausser dass Plaut. Trin. 2, 1, 13 (239) harpago von einem Menschen gebraucht. — Von indutiae, welches nach Charis., Diom. und Phoc. ein Plur. tantum ist, wurde nach Gell. 19, 8, 13 der Sing. zuweilen bei den alten Schriftstellern gefunden. — Ineptiae ist Plur. tantum nach Charis., welcher jedoch Exc. art. gramm. S. 99 (I 549, 14) hinzufügt: et ineptia dicitur; dies ist nämlich als Abstractum Plaut. Merc. Prol. 26; Terent. Eun. 4, 6, 3 (741) und Ad. 4, 7, 31 (749); Ulpian. Dig. 26, 10, 3 § 18; Prudent. c. Symm. 1, 146; 2, 57. Ineptiola ist nur als Sing. bekannt; ineptiolae huius materia Auson. Prooem. zu Idyll. 11. — Inferiae ist nach Gell. 19, 8, 13, Charis., Diom. und Phoc. ausschliesslich im Plur. vorhanden; im Sing. wird allein inferium als Epitheton zu vinum gebraucht. — Inimicitiae ist Plur. tantum nach Caes. bei Gell. 19, 8, 4, Charis., Diom. und Phoc. Auch

Varro L. L. 10, 4, 73 scheint auf den ungebräuchlichen Sing. des Wortes hinzudeuten, wenn er zu den drei species des usus, una consuetudinis veteris, altera consuetudinis huius, tertia neutra, zu welcher letzteren er scala scalam, falera faleram zählt, eine quarta mixta fügt: ut amicitia inimicitia, amicitiam inimicitiam. Den Sing. inimicitia haben jedoch Enn. (Fab. 106) bei Gell. 19, 8, 6 und Non. S. 129, 27; (Annal. 279) bei Gell. 20, 10, 4, an letzter Stelle hat Hertz inimicitias agitantes, L. Müller schreibt inimicitiam minitantes; Plaut. Merc. 5, 2, 7 (848); Stich. 3, 1, 8 (409); Pacuv. (111) bei Non. S. 127, 4; Acc. fab. inc. XXXVIII (ed. Ribbeck I p. 226) bei Charis. 1, 15 S. 75 (I 96, 7); Ulpian. Dig. 5, 1, 15; Greg. Tur. Hist. Franc. 4, 43, und als Abstractum Cic. Tusc. 4, 7, 16; 4, 9, 21; Mart. Capella 4 § 377. Aber Cic. Catil. 2, 5, 11 ist die richtige Lesart inimicitias hominum perditorum, nicht inimicitiam, und pro Deiot. 3, 9 perparvam amicitiae culpam, nicht inimicitiae. — Über insidiae, welches von Charis., Diom. und Phoc. als Plur. tantum anerkannt ist, bemerkt Charis. 1, 15 S. 75 (I 96, 7): Sallustius de insidiis prima inquit; nicht, wie bei Fabric. und Putsch. gelesen wird, S. de insidia prima inquit. Die Worte des Sallust. waren nach Serv. zu Verg. Ge. 2, 98: Quis a Sertorio triplices insidiae per idoneos saltus positae erant: prima; wobei Serv. bemerkt: et subaudiendum reliquit insidia, quod penitus dicere non possumus. Derselbe zu Aen. 11, 896 giebt aus Sallust.: primaque forte (oder prima quae fronte) venientes exciperet, mit der Bemerkung: cum de insidiis loqueretur, quas numeri tantum pluralis esse plus quam manifestum est. Der Sing. insidia findet sich Itala Hos. 5, 1: quia est laqueum facti estis ad insidiam bei Lucif. de sancto Athan. 1, 35 (ed. Hartel p. 128, 8); Sap. 14, 24: alius alium per insidiam occidit, vergl. Rönsch, Itala und Vulg. S. 273; Act apost. 23, 30 im cod. Gig.: cum michi perlatum esset de insidia quam [insidiis quas Vulg.] paraverunt ei Iudei, vergl. Rönsch, Collectanea philologa herausgeg. von C. Wagener pag. 106; Venant. Fortun. Vit. S. Mart. I 101: insidiae via nulla patet sub tegmine divo; Gloss. ed. Goetz II p. 362, 61: λοχος ηενεδρα insidia.

Lamentum Wehklagen gewöhnlich Plur., aber in der Vulgata nur Sing., wie Ierem. 9, 10; 9, 18; 9, 20; Ezech. 26,

17; 27, 2; 32, 2; 1 Macch. 1, 18; 9, 41; auch lamentas Pacuv. (175) bei Non. S. 132, 29. — Lapicidinae ist Plur. tantum; desgleichen latomiae oder latumiae, dies nach Charis. Exc. art. gramm. S. 99 (I 549, 17), doch hat Varro L. L. 5, 32, 151 auch den Sing. — Lautia, wofür nach Paul. Festi unter dacrimas S. 68 auch dautia gesagt wurde, ist nur im Nomin. und Accus. Plur. gebräuchlich und wird immer mit locus, locum oder loca verbunden. — Lendes ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., und findet sich so Plin. N. H. 28, 11, 46 (164); 28, 11, 46 (166); 29, 6, 35 (111); Samon. 72, vergl. Prob. Cathol. 1, 12 S. 1444 (IV 6, 16): lens animal lendis, legumen lens lentis; 1, 49 S. 1471 (IV 27, 11) heisst es: lens lendis et lentis; Serv. zu Verg. Ge. 2, 372: lens a lente, et a lende capitis breviore pediculo; Prisc. Inst. 6, 18, 96 S. 726 (II 281, 14): „lens lendis" animal, nam „lens lentis" legumen est; Partit. XII vers. Aen. 3, 82 S. 1240 (III 477, 36): frons et lens; quae cum faciunt per tis genetivum, significat Graece frontis τὸ μέτωπον et lentis τὴν φακήν; cum autem per dis faciunt genetivum, significat frondis τὴν φυλλάδα, lendis autem τὸ κονίδιον; 9, 182 S. 1270 (III 503, 18): lens lendis τὸ κονίδιον; 12, 226 S. 1284 (III 515, 10): lens, quando pullos pediculorum significat, lendis. Überall wird ein Sing. lens wohl aufgestellt, aber nicht nachgewiesen. Jedoch ist der Gen. lendis in Burmann's Anthol. 5, 203 (Meyer 1132; Riese 209; Baehrens 4, 388) v. 9.

Liberi ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc.; Gell. 2, 13, 1: antiqui oratores historiaeque aut carminum scriptores etiam unum filium filiamve „liberos" multitudinis numero appellarunt; den Sing. lesen wir in des vorgeblichen Quintil. Decl. 2, 8 liberi ac parentis affectus; Aur. Victor Epit. 12, 9 Traianum in liberi locum adoptavit; derselbe Caes. 26, 4 liberi exitum; Iustinian. Instit. 3, 6 § 10 si quis in servili consortio constitutus liberum vel liberos habuerit; Imp. Iustinian. Cod. 3, 28, 33 si quis suo testamento maximam quidem portionem libero derelinquat, minusculam autem alii vel aliis de sua stirpe progenitis, und 5, 9, 8 § 4 (5) illius etiam patris, qui in sua potestate talem liberum vel liberos habens maternam eis substantiam servare compellitur; Ennod. Epist. 2, 15 (ed. Hartel p. 57, 8) graviter fert circa caritatem neglegentiam qui parentis silentium liber accusat; Iordan. Getica 14, 81 (ed.

Mommsen p. 77, 11) non suscepit liberum. In der classischen Zeit werden allein die Götternamen Liber und Libera so gebraucht. Cic. Nat. Deor. 2, 24, 62 quod ex nobis natos liberos appellamus, idcirco Cerere nati nominati sunt Liber et Libera, quod in Libera servant, in Libero non item.

Lŭstra sowohl für ferarum habitacula, wie für lupanaria, st Plur. tantum, wiewohl Charis. Exc. art. gramm. S. 107 (I 553, 38) lustrum φωλεός giebt. Beispiele des Plur. hat Non. S. 333, 13. Von dem lūstrum censorium unterscheidet sich das Wort nach Paul. Festi S. 120 dadurch, dass in jenem das u kurz ist. — Lutinae πηλώματα, ein sonst nicht bekanntes Wort, ist Plur. tantum nach Charis.

Māgalia und măpalia, beide angeblich aus dem Punischen stammend, und von ländlichen Wohnungen in Afrika gebräuchlich, sind Plur. tantum, das erstere nach Charis., Diom. und Phoc., das zweite nach Charis. und Phoc. Bei Auson. Perioch. Odyss. 16 (ed. Peiper p. 400) steht der Nom. Sing. mapale; bei Val. Fl. 2, 460 ist der Sing mapali, ohne bestimmte Beziehung auf Africa. — Manubiae der Ertrag der verkauften Beute [Charis. 1, 15 S. 75 (I 97, 15) ist geneigt manibiae vorzuziehen, Albin. de orthogr. S. 2339 (VII 305, 7) schreibt manuviae, und Vel. Long. S. 2216 (VII 50, 3) hält die Entscheidung zwischen beiden Schreibungen für zweifelhaft], ist Plur. tantum nach Char., Diom. und Phoc.; der Sing. wird nur von Blitzen gebraucht. Senec. Nat. quaest. 2, 41, 1 u. 2: Fulmen a Iove dicunt mitti, et tres illi manubias dant; prima, ut aiunt, monet et placata est, et ipsius Iovis consilio mittitur; secundam mittit Iuppiter quidem, sed ex consilii sententia, deos duodecim advocat; hoc fulmen boni aliquid aliqando facit, sed tunc quoque non aliter quam ut noceat, nec prodest quidem impune; tertiam manubiam idem Iuppiter mittit, sed adhibitis in consilium dis, quos superiores vocant, quia vastat in quae indicit, et utique mutat statum privatum et publicum, quem invenit. Fest. S. 214: Peremptalia fulgura Graccus ait vocari, quae superiora fulgura, ut portenta vi sua peremant duobus modis: prioribus tollendis, aut maiore manubia, ut tertia secundae, secunda primae cedat; nam ut omnia superentur fulgure, sic ictum fulgur manubiis vinci. Bei Fest. unter manubiae S. 129 ist das Wort in der gleichen Bedeutung als Plur. tantum

behandelt: Manubiae Iovis tres creduntur esse, quarum unae sint minimae, quae moneant placataeque sint; alterae, quae maiores sint ac veniant cum fragore, discutiantque aut divellant, quae a Iove sint, et consilio deorum mitti existimentur; tertiae his ampliores, quae cum igne veniant, et quamquam nullum sine igne fulgur sit, hae propriam differentiam habeant, quae aut adurant aut fuligine deforment aut accendant, quae statum mutent deorum consilio superiorum.

Mappae ist Plur. tantum nach Prob. Append. S. 440 (IV 195, 25); Cledon. S. 1898 (V 42, 27) und Serv. zu Verg. Aen. 2, 272; Pompei. Comment. S. 161 (V 167, 20) erkennt an, dass der Sing. zuweilen gebraucht werde, und Serv. a. a. O. belegt ihn mit Horat. Epist. 1, 5, 22; derselbe ist bei Horat. Serm. 2, 8, 63; Senec. de ira, 3, 30, 1; Quintil. 1, 5, 57; Mart. 4, 46, 17; 4, 89, 4; 7, 20, 8; 7, 20, 13; 7, 53, 4; 8, 59, 8; 12, 29, 4; 12, 29, 9; 12, 29, 10; 12, 29, 11; 12, 29, 21; Iuven. 5, 27; 11, 193; Petron. 32, 2; 66, 4; Suet. Nero 22; C. I. L. 4, 1786.

Minae Drohungen, ist Plur. tantum nach Charis. und Prob. Append. S. 440 (IV 196, 26); die Annahme, dass Cato den Sing. mina gebraucht habe (vergl. Voss. de anal. 1, 43, Schneid. Formenl. S. 420), beruht allein auf Scaliger's Ergänzung einer lückenhaften Stelle des Fest. S. 153, wo nur dies erhalten ist: M . . . singulariter di . . . . non aliter dicimus cum . . . . Scaliger macht daraus: Mina singulariter dici pro eo, quod minae pluraliter dicimus, Curiatius auctor est; item M. Cato in Suasione . . . . . mina cogi nulla potuit. F. Ursinus hat dafür vermutet: Mille singulariter dicebant antiqui, quod nunc non aliter dicimus, cum mille nummum proferimus. — Minaciae als Plur. bei Plaut. Mil. 2, 4, 21 (374); Rud. 3, 5, 16 (795) und Truc. 5, 56 (948), an allen drei Stellen jetzt von den neuesten Herausgebern geschrieben; die Lesart minaciae in Mil. 374 und Rud. 795 war von Ritschl, Opusc. 2, 650 und Haupt, Opusc. 2, 110 verworfen. — Moenia wird ausser den unter 101 mitgeteilten Stellen der Grammatiker noch bei Charis. 2, 6 S. 127 (I 154, 1) als Plur. tantum bezeichnet; aus Enn. oder Naev. (vergl. L. Müller, Bellum Poenicum v. 60 p. 164) weist jedoch Fest. S. 145 den Sing. moene nach. Eine Nebenform moenia nach der ersten De-

klination findet sich in den Excerpt. Vales. 67 (ed. Gardthausen II p. 298, 10): ad recuperationem moeniae civitatis singulis annis libras ducentas de arca vinaria dari praecepit. Die Sing. murus und munimentum sind häufig.

Nugae ist Plur. tantum nach Charis. und Diom.; Beda de orthogr. S. 2792 (VII 281, 9); zu bemerken ist hier der elliptische Acc. nugas, wobei agit zu ergänzen ist, wie es bei Plaut. Trinum. 2, 3, 5 (396) vollständig heisst: nugas agit, vergl. Lorenz zu Mostell. v. 1088. Ein solcher Ausruf nugas findet sich Plaut. Amphitr. 2, 1, 57 (604); Capt. 3, 4, 80 (613); Mostell. 5, 1, 39 (1088); Persa 4, 7, 8 (718). Von diesem elliptischen Acc. ist das Adjektiv nugas zu unterscheiden, das nach Landgraf, Archiv 10, 225 ff. in der Umgangs- und Volkssprache für nugax gesprochen und geschrieben wurde. So Varro (Sat. Menipp. 513) bei Non. S. 355, 23 quod si Actaeon occupasset, et ipse prius suos canes comedisset, [et] non nugas saltatoribus in theatro fieret; Salv. Gubern. Dei 7, 1, 6 (ed. Halm p. 85, 2) criminosior quippe est luxuriosa paupertas et maioris invidiae miser nugas. Totus Romanus orbis et miser est et luxuriosus. Quis, quaeso, pauper et nugas, quis captivitatem expectans de circo cogitat, quis mortem metuit et ridet? Gloss. ed. Goetz IV 126, 42 und 542, 38 nugas inutilis; IV 262, 35 nugas inutilis vilis; V 227, 7 nugas qui ad nullam utilitatem pertinet; V 374, 42 nugas nequam nequus. Auch Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 15, 1 muss nach dem cod. Med. qui tam nugas esset, wo gewöhnlich nugax gelesen wird, hergestellt werden, vergl. Delbrück, Vergleichende Syntax der indogerm. Sprachen III S. 372 und Landgraf a. a. O. Auch findet sich ein indeklinables Adjektiv nugas, das die lateinischen Grammatiker im Auge haben: Charis. Ars gramm. 1, 10 S. 15 (I 27, 5) nugas autem, licet indeclinabile sit, tamen commune trium generum est. Dicimus enim hic et haec et hoc nugas; 1, 12 S. 22 (I 35, 21) in quibus et communia trium generum sunt, velut masculini feminini neutri, nequam frugi nihili nugas pondo; 1, 18 S. 120 (I 147, 21) ablativus casus singularis quinque vocalibus terminatur, a e i o u, semivocalibus duabus, m et s, exceptis pronominibus, ut ab eodem et ab hoc, et nominibus appellativis monoptotis, ut nequam nugas; 1, 18 S. 121 (I 148, 13) quae m et s habuerint, ea et in plurali monoptota

erunt, ut nequam nugas; Excerpt. art. gramm. S. 88 (I 541, 13) nugas autem, tametsi indeclinabile est, tamen commune trium generum est; S. 101 (I 551, 10) in quibus et communia trium generum sunt, ut nequam frugi nugas pondo; Diomed. 1 S. 286 (I 308, 18) simplex vel unita est quae per omnes casus uniformiter currit nec usquam in declinatione variatur, ut frugi nequam nugas nihili; 1 S. 288 (I 309, 9) fit in his quae etiam a Graecis aptota dicuntur, quod a prima positione sui non cadunt, ut frugi nequam nugas nihili; Prisc. 5, 4, 23 S. 649 (II 155, 23) hoc fas nefas nugas; 6, 10, 52 S. 701 (II 239, 3) hoc fas nefas et hic et haec et hoc nugas indeclinabilia; Prob. Cathol. 1, 43 S. 1464 (IV 22, 7) gas unum Latinum monoptotum repperi generis omnis, nugas; 1, 59 S. 1477 (IV 32, 20) genetivus pluralis fit modis tribus, m s i, horum oratorum horum nugas horum nihili; 1, 59 S. 1478 (IV 32, 24) vocativus pluralis fit modis quot nominativus eiusdem numeri, id est quinque, a ae i m s, o sceptra o fortunae o nihili o nequam o nugas; Donat. 2, 9 S. 1749 (IV 377, 26) sunt praeter haec aptota, quae neque per casus neque per numeros declinantur, ut frugi nihili nequam fas nefas nugas; Pompei. Comment. S. 92 (V 138, 7) inveniuntur nomina, tantum modo ubi tres sunt casus, fas nefas nugas: hoc fas hoc fas o fas, hoc nefas hoc nefas o nefas, nugas similiter; Consent. Ars S. 2034 (V 352, 7) ea nomina quae nullam inflexionem neque per numeros neque per genera sentiunt aptota nuncupantur, ut est frugi nihili nequam nugas; Phoc. 1, 6 S. 1690 (V 412, 14) quae nomina minime declinantur, fas nefas nihili nugas gummi frugi sinapi pedum nequam; Rhemn. Pal. S. 1365 (V 533, 7) ut puta nequam homo, ab hoc nequam homine, nugas ab hoc nugas dicimus; Mar Victorin. Ars gramm. S. 1939 (VI 189, 19) sunt quaedam vocabula, quae per casus flecti non possunt, ut puta nequam nugas frugi nihili; S. 1940 (VI 190, 19) ablativus casus singularis exceptis quidem nominibus aptotis, ut nequam et nugas, una ex quinque vocalibus terminatur; Beda de orthogr. S. 2792 (VII 281, 12) nequam et nugas omnis generis et numeri sunt et per omnes casus currunt semper aequaliter dicta, quamvis Augustinus dicat nugae nugarum nugis. Ferunt autem quod nugas hebraeus sermo sit et idem apud eos quod apud nos significet, id est levis et pravae mentis homines. Für dies indeklinable

Adjektiv führt Landgraf a. a. O. S. 227 folgende Beispiele an, Vulg. Zephanja 3, 18; Hermae Pastor 9, 5, 2 vers. Palatina; C. I. L. 4, 1467; Gloss. ed. Goetz II 135, 5; II 429, 28; V 314, 35, vergl. Heraeus, Archiv. 10, 514. Cum nugula ist C. I. L. 4, 2987; nugulas Mart. Capella 1 § 2; nugamenta Apul. Met. 1, 25 S. 76 ist nur als Plur. bekannt.

Nundinae ist Plur. tantum nach Gell. 19, 8, 13, Charis., Diom., Donat., Prisc. 5, 10, 55 S. 663 (II 176, 11), Phoc. und Consent.; nundinam hat Sidon. Epist. 7, 5, 2, und nundina als Sing. Venant. Fortun. Vita S. Martini 1, 61, aber in der Stelle des Varro (Sat. Menipp. 279) bei Non. S. 133, 18 ist nur im Leid. nundinam, in anderen Büchern nundina, und in der Anführung der nämlichen Stelle bei Non. S. 214, 21 wird allgemein nundinas gelesen. Abweichenden Gebrauch hat nundinum, wie in trinum nundinum (vergl. unter 12); inter nundinum Lucil. (26, 80) und Varro (Sat. Menipp. 186 und 528) bei Non. S. 214, 24, und von der Ernennung der Consuln durch die Kaiser primo nundino Lampr. Alex. Sev. 28, 1. — Nuptiae ist Plur. tantum nach Charis., Diom., Donat., Phoc. und Consent., und nach Varro L. L. 10, 3, 66.

Obices als Plur. wird von Paul. Festi S. 187 durch pessuli oder serae erklärt, und nach Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 28) ist obice die einzige gebräuchliche Form des Sing. Serv. zu Verg. Aen. 10, 377 bezeugt nicht das Vorhandensein des Nomin. obex, wenn er darüber handelt, ob hic obex oder haec obex zu sagen sei. Obex ist jedoch bei Sidon. Carm. 2, 492; Alcim. Avit. Carm. 1, 281 (288); vergl. Phoc. Ars 1, 7 S. 2152 (V 455, 11), vergl. Fleckeisen und Bergk, die N. Jahrb. 60, 250 und 83, 618 obiex verlangen. Aber Plaut. Merc. 1, 1, 72 wird nicht gelesen, wie Gesner im Thes. anführt, laetitiam pariet obex, sondern pariet laetitiam labos. Bei Plaut. Trin. 3, 2, 18 (644) empfahl Ritschl Proleg. S. 80 tu obex für vindex, er hat jedoch daselbst S. 324 diese Vermutung zurückgenommen. Bei Plaut. Persa 2, 2, 21 (203) ist obicem von Pius und Camer. vermutet, in der Hdschr. ist obieci, was die neuesten Herausgeber in den Text gesetzt haben. Obicem hat Sidon. Epist. 3, 4, 1 (ed. Mohr p. 58, 6); häufig ist obice, Verg. Ge. 4, 422 und Aen. 8, 227; 10, 377; 11, 890; Ovid. Met. 3, 571; 14, 780 und Fast. 1, 563; Liv. 9, 2, 10; Senec. Herc. fur. 241;

1004; Lucan. 10, 246; Val. Fl. 1, 702; Gell. 17, 11, 6; Apul. bei Prisc. 3, 8, 38 S. 615 (II 111, 3); Claudian. in Ruf. 2, 23; bell. Gild. 11; in Eutr. 2, 34; bell. Get. 184; VI cons. Honor. 484; Laus Seren. reg. 167 und Rapt. Pros. 2, 225; Prudent. Cath. 9, 74, vom Gramm. de dubiis nomin. V 585, 30 citiert; Hamart. 868; 901; Sidon. Epist. 7, 1, 1 (ed. Mohr p. 139, 7); Alcim. Avit. Carm. 4, 454; obices Liv. 6, 33, 11; 9, 3, 1; Sil. 4, 24; 13, 252; Tac. Ann. 13, 39 und Hist. 3, 30; 4, 71; Plin. Paneg. 47, 5; Amm. Marc. 21, 12, 13; 25, 9, 3; 27, 10, 8; obicibus Verg. Ge. 2, 480; Ilias Latina 760; Claudian. Rapt. Pros. 1, 171; Hieronym. Chron. praef.; Sidon. Epist. 5, 14, 2 (ed. Mohr p. 118, 20); 9, 7, 4 (p. 211, 5); Carm. 9, 45; Oros. 1, 2, 61; Inschr. Orell. 708.

Operae Arbeiter, Cic. Verr. Acc. 1, 56, 147; 2, 5, 13; 5, 18, 47; pro Flacc. 38, 97; pro Sest. 17, 38; 27, 59; Phil. 1, 5, 12; Epist. ad Q. fr. 2, 1, 3; 2, 3, 2; 2, 3, 4 und Epist. ad Att. 1, 13, 3; 1, 14, 5; 4, 3, 3; Colum. 3, 21, 10; Plin. N. H. 16, 26, 65 (241); Tac. Ann. 1, 16, als Sing. nur Horat. Serm. 2, 7, 118.

Opes Reichtum, Wohlstand, Macht, Einfluss, ist Plur. tantum. Der Nomin. Sing. ops ist nach Fest. S. 190 und nach Caper bei Prisc. 7, 8, 41 S. 752 (II 321, 25) als Adject. für opulentus oder copiosus vorhanden, wofür die Worte des Accius (669) quorum genitor fertur esse ops gentibus, pro opem ferens et auxilium gentibus, angeführt werden. Indessen bemerkt schon Prisc. § 42 (II 322, 2): Potest tamen etiam feminino genere hic intellegi figurate coniunctum masculino, ut si dixisset: quorum genitor auxilium fuit gentibus. Nach Charis. Art. gramm. 2, 6 S. 128 (I 154, 19) und Exc. art. gramm. S. 79 (I 535, 10) und S. 99 (I 549, 20); Diom. 1 S. 288 (I 309, 19); Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 26) waren im Sing. nur der Gen., Acc. und Abl., opis, opem, ope, gebräuchlich. Opis haben Enn. (Sat. 70) bei Cic. de leg. 2, 22, 57 und (Fab. 155) bei Cic. Tusc. 3, 19, 44; Terent. Heaut. 3, 3, 31 (592) und Phorm. 3, 3, 20 (553); Varro L. L. 5, 32, 141; Cic. pro Quint. 9, 32; Verr. 5, 65, 168; in Pison. 9, 19; Epist. ad Fam. 4, 1, 1; 12, 10, 2; 15, 15, 3; Cato Mai. 2, 4; Off. 1, 15, 49; de rep. 2, 20, 35 und Leg. 2, 11, 28; Corn. Nep. Cim. 4, 2; Lucr. 5, 998; 6, 1241; Catull. 64, 324; Sallust. Cat. 21, 1 und Hist. Rede des

Cotta 4; Verg. Ge. 2, 428 und Aen. 1, 601; 2, 803; 8, 377; Horat. Serm. 1, 2, 74 und Epist. 1, 9, 9; Ovid. Met. 7, 644; 10, 643; 11, 661; Fast. 6, 369 und Trist. 1, 3, 10; Liv. 2, 20, 12; 10, 29, 1; 21, 11, 12; 27, 50, 5; 34, 11, 7; 36, 34, 6; Val. Max. 2, 4, 4; 4, 6 ext. 3; Quintil. 2, 16, 13; Tac. Ann. 3, 54; 13, 40 und Hist. 3, 48. Opem Liv. Andr. (38) bei Fest. und Paul. Festi unter nefrendes S. 162 und 163; Enn. (Fab. 29) bei Cic. Divin. 1, 31, 67; ein Dichter bei Mar. Victor. 2 S. 2525 (VI 79, 23); Turpil. (118) bei Cic. Tusc. 4, 34, 73; Terent. Ad. 3, 4, 41 (487); Lucil. (29, 70) bei Non. S. 360, 23; Cic. de orat. 1, 40, 184; Verr. Acc. 2, 3, 9; pro Font. 11, 23 (15, 33); pro Rabir. perd. 1, 3; Epist. ad Fam. 5, 4, 2; Epist. ad Att. 9, 11, 2; 9, 16; 14, 18, 1; Fin. 2, 35, 118; Tusc. 4, 20, 46; 4, 26, 56; 5, 2, 5; Nat. Deor. 1, 43, 121; Leg. 2, 11, 28; 3, 19, 43 und pro Corn. bei Prisc. 7, 3, 11 S. 733 (II 294, 4); Catull. 76, 18; Verg. Aen. 12, 780; Culex 193; Moret. 54; 60; Horat. Epist. 2, 1, 134 und A. P. 411; 461; Sallust. Iug. 110, 2; Ovid. Her. 11, 55; 12, 65; Remed. amor. 116; Met. 1, 545; 1, 648; 2, 305; 2, 676; 2, 700; 3, 719; 4, 695; 5, 23; 5, 213; 5, 618 und an vielen anderen Stellen. Ope Plaut. Capt. Prol. 15; Enn. (Fab. 404) bei Cic. de orat. 1, 45, 199 und (Fab. 171) bei Cic. Tusc. 1, 35, 85; 3, 19, 44; Terent. Phorm. 5, 6, 2 (842); Acc. (124) bei Non. S. 127, 1; Laber. (44) bei Macrob. Sat. 6, 5, 15; Cic. pro Milon. 11, 30; pro Scaur. 2, 46; Epist. ad Att. 9, 11 A. 1; 16, 13 c. 2 und Nat. Deor. 3, 30, 74; Corn. Nep. Lys. 3, 1; Caes. bell. Gall. 2, 31, 2 und bei Cic. Epist. ad Att. 9, 6 A, vergl. Cic. Epist. ad Att. 9, 11, 2; Catull. 34, 24; 67, 2; Verg. Aen. 8, 685; Horat. Carm. 1, 6, 15; 4, 2, 2; Ovid. Her. 6, 98; Amor. 2, 9, 8; Met. 2, 617; 3, 633; 3, 663; 6, 700; 7, 39; 7, 199; 7, 354; 8, 172; 9, 125; 9, 339; 15, 535; Fast. 1, 269; 1, 612; 2, 42; 2, 420; 3, 22; 3, 318; 5, 402 und Trist. 1, 2, 66; Liv. 1, 12, 6; 3, 19, 10; 4, 12, 6; 4, 27, 7; 5, 16, 8; 6, 13, 7; 7, 2, 3; 7, 30, 3; 8, 9, 4; 8, 37, 8; 10, 14, 11; 10, 18, 10; 21, 40, 11; 21, 52, 8; 23, 28, 11 u. a.; Tac. Ann. 15, 44 und Hist. 4, 78; C. I. L. 5, 6040, und von hemmender Einwirkung Liv. 24, 4, 3; 44, 7, 11. Öfters summa ope, Sallust. Cat. 1, 1; 38, 2 und Iug. 9, 2; 25, 2; 31, 17; Ovid. Fast. 6, 486; Liv. 1, 23, 1; 1, 30, 8; 1, 56, 11; 2, 2, 5; 2, 21, 6; 3, 35, 2; 4, 43,

4; 4, 43, 5; 4, 50, 7; 5, 26, 1; 22, 34, 2; 23, 7, 4; 24, 4, 3; 26, 15, 10; 30, 7, 8; 32, 21, 30; 38, 45, 2; 45, 13, 3; maxima ope Sallust. Iug. 14, 20; omni ope Liv. 3, 50, 1; 7, 17, 7; 8, 16, 4; 9, 26, 15; 23, 12, 3; 44, 22, 4; omni ope atque opera Cic. Epist. ad Att. 14, 14, 6. Den Dat. opi hat Fronto ad L. Ver. Imp. 2, 7 (6, 12) S. 135 Nab. hunc a me fidei tuae atque opi traditum tuearis. Den Unterschied zwischen dem Sing. und Plur. deutet Cic. Epist. ad Att. 9, 16 an: a Caesare mihi litterae redditae sunt, quibus iam opes meas, non, ut superioribus litteris, opem exspectat. Opem die Mitwirkung, Beihülfe, opes den ganzen Einfluss. Zuweilen ist jedoch opibus und opes sehr ähnlich wie sonst ope und opem gebraucht. Plaut. Mil. 3, 1, 26 (620) ex opibus summis mei te honoris gratia mihique amanti ire opitulatum; Asin. 1, 3, 92 (245) experiar opibus, omni copia; Most. 2, 1, 1 (348) Iuppiter supremus summis opibus atque industriis me perisse cupit; Merc. 1, 2, 1 (111) ex summis opibus viribusque usque experire; Stich. 1, 1, 44 omnibus obnixe opibus nostrum officium meminisse decet; Lucil. (26, 19) bei Non. S. 353, 10 summis nitere opibus; Cic. pro Cornel. 6, 27 qui hoc summis opibus retinendum putaverunt; Phil. 10, 8, 17 qui D. Brutum omnibus opibus conservatum velint; Tusc. 3, 3, 6 omnibus opibus [viribus], ut nosmet ipsi nobis mederi possimus, elaborandum est und 3, 11, 25 his perturbationibus omnibus viribus atque opibus repugnandum est; Divin. 2, 2, 4 ita prolapsa est iuventus, ut omnium opibus refrenanda et coercenda sit; Off. 2, 6, 20 quamquam fortuita sunt, tamen sine hominum opibus et studiis neutram in partem effici possunt; Caes. bell. Gall. 6, 21, 2 deorum numero eos solos ducunt, quos cernunt et quorum aperte opibus iuvantur; 7, 39, 2 summis opibus pugnaverunt; 7, 76, 2 ut omnes et animo et opibus in id bellum incumberent; Sallust. Cat. 1, 3 rectius videtur ingeni quam virium opibus gloriam quaerere; Verg. Aen. 2, 799 undique convenere, animis opibusque parati; Aen. 12, 427 non haec humanis opibus, non arte magistra proveniunt; Horat. Carm. 3, 3, 26 nec Priami domus Achivos Hectoreis opibus refringit; Epist. 1, 10, 36 imploravit (equus) opes hominis und 2, 2, 136 cognatorum opibus curisque refectus; Liv. 7, 28, 4 deorum quoque opes adhibendas ratus, inter ipsam dimicationem aedem

Iunoni Monetae vovit und 10, 38, 2 deorum etiam adhibuerant opes, ritu quodam sacramenti vetusto velut initiatis militibus; 38, 50, 2 cognati amicique Cn. Manlii summis opibus adnisi sunt; Stat. Silv. 3, 1, 166 macte animis opibusque meos imitate labores. Wiederum ist ope wie sonst opibus Enn. (Fab. 171) bei Cic. Tusc. 1, 35, 85 und 3, 19, 44 adstante ope barbarica; Verg. Aen. 8, 685 ope barbarica variisque Antonius armis; Plaut. Capt. Prol. 15 vos qui potestis ope vestra censerier.

Parietinae findet sich nur im Plur., Sisenna (fragm. 24 ed. Peter p. 281, 12) bei Non. S. 141, 19; Cic. Epist. ad Fam. 4, 3, 2; 13, 1, 3 und Tusc. 3, 22, 53; Plin. N. H. 22, 17, 20 (43); 24, 19, 119 (183); 25, 13, 98 (155); I. Neap. 1354 Col. 3 Z. 33. — Perniones Plin. N. H. 20, 3, 9 (18); 23, 3, 37 (74); 23, 6, 58 (109); 28, 16, 62 (221); Scrib. 219; Theod. Prisc. Euporiston Faenom. 87 (ed. Rose p. 92, 6). — Praestigiae ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., doch giebt Charis. Exc. art. gramm. S. 100 (I 550, 9) haec praestigia ἀμαύρωσις, und bei Quintil. 4, 1, 77 ist in den Hdschr. ut ipse transitus efficiat aliquam utique sententiam, et huius velut praestigiae plausum petat, Spalding vermutet jedoch petant, so dass praestigiae Nomin. Plur. würde. Falsche Lesart ist praestigia als Plur. bei Impp. Diocl. et Maxim. Cod. 9, 9, 27 (28) im Darmst. Montepess. und Berl. R; praestigia als Plur. steht Ennod. Libell. pro synodo ed. Hartel p. 299, 6.

Preces ist Plur. tantum nach Charis. und Diom. Nach Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 18) fehlt im Sing. der Nomin. und Voc., nach Prisc. 8, 1, 4 S. 784 (II 371, 18) ist der Nomin. prex ungebräuchlich, welcher doch Iuvenc. in exod. 738 und Excerpt. ex Char. art. gramm. S. 95 (I 546, 31) vorkommt und bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 591 und in den Gloss. ed. Goetz V 382, 42 aufgestellt wird. Nach Prisc. 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 2) waren preci und prece, nach demselben 17, 9, 62 S. 1066 (III 145, 7) precis und preci üblich, Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 28) bezeichnet prece als die einzige gebräuchliche Form des Sing. Am häufigsten ist allerdings prece, Acc. (661) bei Diom. 1 S. 380 (I 385, 24); Cic. Invent. 1, 16, 22 und Epist. ad Att. 11, 15, 2; Cornific. 3, 3, 4; Lucr. 5, 1229; Catull. 68, 65; Verg. Aen. 3, 437; 10, 368; Horat. Carm. 1, 2, 26; 1, 21, 16; 1, 35, 5; 3, 27, 11; 4, 5, 33; Epod. 17, 43; Serm. 2, 6,

13; Epist. 1, 9, 2; 1, 13, 18; 1, 14, 14; 2, 1, 135; 2, 2, 173 und A. P. 395; bei dem Nachahmer des Tibull. 3, 3, 2; 3, 4, 64; 3, 4, 76; 3, 6, 46; Prop. 4 (3), 21, 18; Ovid. Her. 2, 18; 3, 92; 7, 3; Met. 1, 548; 6, 161; 6, 483; 8, 271; 8, 852; 15, 505; Fast. 2, 426; 2, 806; 6, 251 und Trist. 1, 3, 41; Phaedr. 3, 16, 7; Senec. Nat. quaest. 2, 35, 1; Senec. Herc. fur. 574; 1019; Oed. Fragm. 307 und Herc. Oet. 462; Pers. 2, 3; Sil. 3, 676; Ilias Latina 83; Stat. Silv. 4, 3, 142; Tac. Ann. 12, 19; Gall. 7 (6), 16, 9; Cyprian. Cathol. eccl. unit. 12 (ed. Hartel p. 221, 18); de lapsis 19 (p. 251, 11); Domin. orat. 2 (p. 267, 18); 5 (p. 269, 14); 8 (p. 271, 15); 13 (p. 276, 10); Sentent. episcop. 18 (p. 444, 8); Epist. 1, 2 (p. 466, 21); 11, 7 (p. 501, 8); 30, 7 (p. 555, 10); Amm. Marc. 14, 9, 5; 16, 12, 65; 29, 5, 26; Sidon. Epist. 7, 7, 6 (ed. Mohr p. 152, 5); 9, 6, 4 (p. 209, 27); Carm. 2, 18; 7, 299; Anthol. Lat. ed. Riese 265, 9; prege C. I. L. 3, 718 wohl statt prece verschrieben; precem haben Plaut. Capt. 2, 1, 47 (244); Cato (ed. Jordan p. 46, 10) bei Fest. S. 242; Apul. Flor. 16 S. 68; Cyprian. Cathol. eccl. unit. 17 (ed. Hartel p. 226, 8); de lapsis 14 (p. 247, 9); 36 (p. 263, 13); Domin. orat. 3 (p. 268, 11); 8 (p. 271, 5); 17 (p. 279, 21); 28 (p. 287, 17); 34 (p. 292, 12); ad Fortunat. 11 (p. 341, 12); de opere et eleemosynis 5 (p. 376, 25); de bono patientiae 16 (p. 408, 20); Epist. 11, 7 (p. 501, 7); 37, 1 (p. 576, 15); 65, 2 (p. 723, 5 und 17); 70, 2 (p. 769, 1); Lact. epit. 65, 3; Mort. persec. 46, 10 und Pascha 38; Augustin. Civ. Dei 19, 23; Sermon. 286, 1; Amm. Marc. 29, 1, 34; Sidon. Epist. 2, 5, 2 (ed. Mohr p. 37, 30); Macrob. Sat. 3, 6, 3; selten ist der Dat. preci, Terent. Andr. 3, 4, 22 (601) und Phorm. 3, 3, 14 (547); der Genet. precis nur Cyprian. de lapsis 25 (ed. Hartel p. 255, 11); Exc. ex Char. art. gramm. S. 95 (I 546, 31) und Gloss. ed. Goetz V 382, 42. — Primitiae ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc. — Quisquiliae nach denselben; so auch Nov. (88) bei Fest. unter quisquiliae S. 257: Abite, deturbate saxo, homonum quisquiliae, wo Scaliger freilich den Gen. Sing. erkennen wollte, indem er homo non quisquiliae durch homo non nauci erklärte. Bei Petron. 75, 8 cetera quisquilia omnia, ist quisquilia Neutr. Plur., ebenso auch Vict. Vit. 3, 58 antiquas radices herbarum vel quisquilia alia requirentes, vergl. Rönsch, Collectanea philologa herausgegeben

von C. Wagener S. 157, und Gloss. ed. Goetz II 167, 46. Quisquilium bei Plin. N. H. 16, 8, 12 (32) war Conjectur von Dalech. für cuscolium oder cusculium. — Reliquiae Plur. tantum nach Charis. und Phoc.; den Sing. hat Apul. de mag. 6 S. 393 in dem Verse converritorem pridianae reliquiae. Bei Plaut. Mil. 1, 1, 54 ist zwar relliquia erant im Ambr., reliquia erant in anderen Hdschr., aber dies ist als corrumpiert anerkannt. — Salinae Plur. tantum nach Varro L. L. 8, 25, 48 und Charis. — Serta desgleichen nach Charis., Diom. und Phoc., doch wird in den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 100 (V 550, 14) bemerkt: et sertum invenimus. Den Sing. sertum haben Samon. 17; Auson. Prof. Burdig. 5, 7 und Idyll. 6, 88. Serv. zu Verg. Aen. 1, 417 sagt: Sertum et serta, cum nihil adicitur, dicitur, ut hoc loco (sertis recentibus), item alibi (Ecl. 6, 16) expressius: Serta procul tantum capiti delapsa iacebant; si autem sertos dixero, addo flores; si sertas, addo coronas, ut Lucanus (10, 163): Accipiunt sertas nardo florente coronas. Charis. 1, 15 S. 83 (I 107, 25): Serta neutro genere dicuntur, ut Vergilius: Serta procul tantum capiti delapsa iacebant. Sed Propertius (3 (2), 33, 37) feminine extulit sic: „Tua praependent demissae in pocula sertae"; et Cornelius Severus: „Huc ades, Aonia crinem circumdata serta." Hier ist also der Sing. serta, ebenso auch Anth. Lat. ed. Riese 395, 26; ecce coloratos ostentat Iulius artus, crines cui rutilos spicea serta ligat. Vergl. den Grammat. de dub. nom. S. 99 (V 590, 23): Serta pluraliter dixit Virgilius* „huc ades Aonia crinem circumdata serta." Sed Propertius dicit „cum tua praependent demissae in pocula sertae." Sunt enim sertae sicut coronae. — Sordes Plur. tantum nach Charis., Diom. und Consent. Ein Nomin. Singl. sordes oder sordis ist bis jetzt nicht nachgewiesen, aber Albin. de orthogr. S. 2345 (VII 309, 33) sagt sors sortis et sors sordis und führt aus Ambros. an: „Mundet vasa, ne sors aliqua vini gratiam decoloret; er bemerkt dabei: tametsi negant quidam sordem nominativum singularem habere. Sordem wird von Charis. Exc. art. gramm. S. 100 (I 549, 31) als gebräuchlich, von Consent. S. 2029 (V 348, 12) als von Cic. angewandt bezeichnet; es ist bei Cic. pro Flacc. 3, 7 und Epist. ad Att. 1, 16, 11; Tac. Hist. 1, 52; 1, 60 (in beiden Stellen im Med. sorde, in den übrigen Büchern in der ersten Stelle sordem, in

der zweiten sordes). Den Gen. sordis haben Plaut. Poen. 1, 2, 102 (315); Apul. Met. 1, 21 S. 67; Vulg. Exod. 32, 25; Cael. Aurel. Chron. 2, 14, 203 S. 195; 2, 14, 204 S. 196; Macrob. Sat. 5, 13, 21; Fulgent. Myth. 3, 1, den Dat. sordi Ulpian. Dig. 50, 2, 3 § 2; über den Abl. sorde und sordi vergl. unter 57. — Spolia ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc., bei Charis. Exc. art. gramm. S. 100 (I 550, 14) wird hinzugefügt: et spolium invenitur, bei Diom. 1 S. 315 (I 328, 10): Vergilius spolium dixit. Der Sing. ist auch der Prosa nicht fremd, es steht spolium Verg. Aen. 12, 94; Prop. 5 (4), 10, 16; Ovid. Heroid. 4, 100; 6, 13; Met. 4, 614; 8, 87; 8, 426; Fast. 2, 325; 5, 393; Trist. 1, 6, 7; Nux eleg. 130; Senec. Controv. 2, 1 (9), 12; Senec. Clement. 1, 10, 1; Senec. Herc. Oet. 790; 1152; Lucan. 3, 132; Val. Flacc. 3, 26; 3, 707; 7, 45; Plin. N. H. 7, 26, 27 (96); Sil. 2, 190; 4, 447; 5, 137; 9, 115; 12, 225; 15, 495; 15, 694; Stat. Theb. 2, 258; 11, 636; Iuven. 2, 100; 2, 106; Petron. 13, 1; Iustin. 19, 3, 6; Pallad. 12, 7, 4; spolio Verg. Aen. 10, 500; Ovid. Met. 3, 81; 7, 156; 9, 113; Senec. Herc. Oet. 1166; 1670; Suet. Caes. 64. Über spolia als Feminin. vergl. Appel, De genere neutro intereunte in lingua Latina p. 56. — Sudes Nomin. und Acc. Plur.; sudium Sidon. Epist. 7, 1, 2 (ed. Mohr p. 139, 11); Carm. 23, 52; öfters sudibus; sudem Ovid. Met. 12, 300; Tibull. 1, 10, 65; Sil. 8, 554; sude Prop. 5 (4), 1, 28; Ovid. Met. 12, 299; Lucan. 6, 174; sudis als Nomin. Sing. ist ein Fisch Varro L. L. 5, 12, 77 und Plin. N. H. 32, 11, 54 (154). — Talaria ist Plur. tantum, mag es die Flügelschuhe des Mercurius und Perseus oder lange Gewänder bezeichnen; im Sing. wird nur tunica talaris gesagt. — Tenebrae ist Plur. tantum nach Charis., Diom. und Phoc., den Sing. tenebra haben Apul. Met. 5, 20 S. 357; Lamprid. Commod. 16, 2; Venant. Fort. 10, 17, 36; Lucif. Calat. de S. Athan. 2 (ed. Hartel p. 191, 1); Gramm. de idiom. Gen. IV 582, 54.

Verbera ist Plur. tantum nach Charis. und Diom., welche jedoch den Abl. Sing. verbere bei Verg. Ge. 3, 106 und Aen. 7, 378 bemerken, und dieselbe Form, deren auch Rhemn. Pal. S. 1366 (V 534, 28) gedenkt, ist Ciris 453; Horat. Carm. 3, 27, 24; Tibull. 1, 5, 3; 1, 9, 22; Ovid. Amor. 2, 7, 22; 3, 2, 11; Halieut. 12; Met. 2, 399; 3, 662; 7, 777; 14, 300 und Fast. 2,

695; Senec. Const. 12, 3; Senec. Herc. fur. 987 und Thyest. 96; Lucan. 1, 208; 1, 229; 5, 174; 7, 569; 7, 577; 9, 173; 9, 731; 9, 835; Plin. N. H. 2, 8, 6 (33); Val. Fl. 2, 214; 4, 380; Sil. 1, 314; 2, 530; 3, 347; 4, 18; 11, 490; 16, 383; 16, 388; 16, 425; 16, 438; Stat. Silv. 1, 1, 68 und Theb. 5, 232; 5, 480; 5, 538; 9, 353; Mart. 7, 67, 8; 14, 71, 2; Iuven. 13, 194; 15, 21; Tac. Ann. 5, 9; 6, 24 und Germ. 19; Samon. 801; Auson. Epigr. 72, 4; den Gen. verberis, welchen Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 23) aus Lucan. 3, 469 anführt, haben ausserdem Ovid. Met. 14, 821 und Pallad. 4, 11, 3. — Vindiciae ist Plur. tantum nach Charis., und die nämliche Form ist bei Fest. S. 376, 2. Doch bemerkt dieser, dass Serv. Sulpicius vindicia im Sing. gebraucht habe, qua de re controversia est, und citiert aus den Zwölftafelgesetzen: si vindiciam falsam tulit. Den Sing. vindicia hat auch Gell. 20, 10, 7, und in der Bedeutung von vindicta Inschr. Orell. 4359; vindicium (mit defensionem verbunden) Inschr. aus dem J. 386 nach Chr., Orell. 4360 Z. 11.

114. Die Namen von Festen sind in der Regel Pluralia tantum. Vergl. die unter 101 mitgeteilten Stellen des Prisc. und anderer Grammatiker. Macrob. Sat. 1, 4, 9: Primum aestimo, quod haec nomina quae sunt festorum dierum neutralia carentque numero singulari, diversae condicionis esse voluerunt ab his nominibus, quae utroque numero figurantur. Compitalia enim et Bacchanalia et Agonalia Vinaliaque, et reliqua his similia festorum dierum nomina sunt, nec singulariter nominantur; aut si singulari numero dixeris, non idem significabis, nisi adieceris festum, ut Bacchanale festum, Agonale festum, et reliqua, ut iam non positivum sit, sed adiectivum, quod Graeci ἐπίθετον vocant. So Accalia, Adonia, Agnalia, Agonalia oder Agonia, Ambarvalia, Angeronalia, Bacchanalia, Carmentalia, Cerealia, Compitalia, Consualia, Equiria, Feralia, Floralia, Fontanalia, Fordicidia, Fornacalia, Fugalia, Furrinalia, Hilaria, Larentinalia oder Larentinae, Liberalia, Lucaria, Lupercalia, Matralia, Meditrinalia, Megalesia, Neptunalia, Opalia, Paganalia, Palilia oder Parilia, Parentalia, Populifugia oder Poplifugia, Portunalia, Quinquatrus, Quirinalia, Repotia, Robigalia, Rosalia, Saturnalia, Sigillaria, Terminalia, Vestalia, Vinalia, Volcanalia, Vortumnalia oder Volturnalia, Aphrodisia, Dio-

nysia, Charistia, Olympia, Pythia, Marcellia, Mucia, Verria. Indessen ist bacchanal oder bacanal habere oder facere C. I. L. 1, 196 Z. 4 u. 5 und Plaut. Mil. 3, 2, 44 (858); aber Plaut. Aul. 3, 1, 3 (408) und 3, 1, 7 (411) ist Bacchanal der Ort der Feier, und Verg. Aen. 8, 343, Ovid. Fast. 2, 381 Lupercal ebenfalls Ortsbezeichnung. Für das Fest konnte Agonium gesagt werden nach Paul. Festi S. 10: Agonium dies appellabatur, quo rex hostiam immolabat. . . . . Agonium id est ludum, ob hoc dictum, quia locus, in quo ludi initio facti sunt, fuerit sine angulo; cuius festa Agonalia dicebantur. Notwendig ist der Sing. in Armilustrium, Regifugium, Septimontium, Tubilustrium.

Die Namen einer bedeutenden Anzahl grösserer und kleinerer Städte sind Pluralia: Athenae, Mycenae, Syracusae, Thebae, Acerrae, Amyclae, Antemnae, Baiae, Bolae, Bovillae, Cannae, Cumae, Erythrae, Faesulae, Fidenae, Formiae, Fregellae, Graviscae, Lautulae, Minturnae, Pagasae, Patrae, Pisae (in Etrurien), Plataeae, Stabiae, Thespiae, Volaterrae; Argi, Arpi, Carseoli, Circei, Corioli, Delphi, Falerii, Fundi, Gabii, Labici, Philippi, Pompei, Puteoli, Thurii, Vei, Volsinii; Cales, Cures, Gades, Sardes, Tralles; Abdera, Leuctra, Megara, Ostia, Patara, Synnada, Thyatira, Arbela, Artaxata, Bactra, Ecbatana, Hierosolyma, Susa, Tigranocerta. Ferner Aquae Sextiae, Aquae Mattiacae, wie aquae für sich Heilquellen bedeutet (vgl. unter 103); castra Cornelia, castra Servilia (vergl. unter 112) und das elliptische Vetera.

Zu mehreren dieser Namen gehört der Sing. als Nebenform. Über Mycena und Thebe sprechen Serv. zu Verg. Aen. 5, 52; 6, 773, und Prisc. 5, 10, 55 S. 663 (II 176, 18), vergl. unter 101. In der von diesem citierten Stelle, Verg. Aen. 5, 52, hat der Rom. urbe Mycenis, andere Bücher urbe Mycenae und Mycena. Priap. 75, 2 ist Mycena als Nomin.; Val. Fl. 5, 645 und Stat. Theb. 4, 56 Mycenes; Sil. 1, 27 Mycenen. Thebe Senec. Oedip. 112; Stat. Theb. 1, 680; 5, 745; 6, 493; 10, 594; Iuven. 15, 6; Thebes Stat. Theb. 4, 610; 5, 681; 9, 255; 9, 294; Val. Flacc. 6, 116; Theben Stat. Theb. 4, 676. Antemna hat Sil. 8, 365; Bola Verg. Aen. 6, 775; Fidena Verg. Aen. 6, 773; Plin. N. H. 16, 4, 5 (11); Sil. 15, 91; Tac. Ann. 4, 62; Gravisca Vell. 1, 15, 2; Pagasa Plin. N. H. 4, 8, 15 (29); Pagases Prop. 1, 20, 17 ed. Lachmann, L. Müller

hat Pagasae; Pagasan Mela 2, 3, 44. Pisa ist die Stadt in Elis, welche jedoch bei Mela 2, 3, 42 Pisae genannt wird (im Prag. pisa, in einigen Büchern pise oder pyse), ebenso auch Prisc. Perieg. 367.

Neben Argi ist der Griech. Nomin. Argos in Gebrauch. Varro L. L. 9, 50, 89: Dicimus hic Argus, cum hominem dicimus, cum oppidum Graecanice, hoc Argos, cum Latine, Argi. Von dem Nomin. Argos ist ausser dem gleichlautenden Accus. kein anderer Casus vorhanden. Argos als Neutrum haben ein Dichter bei [Censorin.] de metr. S. 2726 (VI 613, 10); Varro R. R. 1, 2, 6; Horat. Carm. 1, 7, 9; Ovid. Her. 14, 34; Remed. amor. 166 und Met. 2, 240; 6, 414; Lucan. 6, 356; Mela 2, 3, 41; Plin. N. H. 7, 56, 57 (194); 36, 5, 4 (14); Val. Fl. 1, 359; Stat. Silv. 3, 1, 182; Theb. 6, 15; 6, 508; 11, 211 und Achill. 1, 419. So auch Argos Amphilochium oder Amphilochicum Liv. 38, 10, 1; Plin. N. H. 4, 1, 2 (5). Den Nomin. Argi gebrauchen Liv. 32, 25, 11; 34, 24, 2; 34, 25, 5; 34, 41, 4; Senec. Thyest. 119; Stat. Theb. 1, 651; 2, 201; 9, 61; den Dat. und Abl. Argis Acc. bei Fest. unter repudium S. 281; ein Dichter bei Senec. Epist. 80, 7 und bei Quintil. 9, 4, 140; Varro R. R. 2, 1, 6; Cic. Off. 2, 23, 81; Corn. Nep. Themist. 8, 3; Verg. Aen. 1, 24; 1, 285; 7, 286; 10, 779; Horat. Serm. 2, 3, 132; Epist. 2, 2, 128 und A. P. 118; Ovid. Met. 15, 164 und Fast. 5, 651; Liv. 31, 25, 2; 32, 35, 11; 32, 38, 2; 32, 40, 1; 32, 40, 8; 32, 40, 10; 34, 23, 11; 34, 25, 4; 34, 26, 4; 34, 29, 14; 34, 31, 8; 34, 31, 9; 34, 32, 10; 34, 32, 11; 34, 33, 3; 34, 35, 3; 34, 41, 7; 37, 56, 7; 42, 44, 7; 43, 17, 4; Plin. N. H. 3, 5, 8 (51); 7, 4, 3 (36); 16, 44, 89 (239); Stat. Theb. 1, 660; 3, 9; 8, 750; 10, 730; 12, 105; Val. Fl. 1, 107; 3, 666; 4, 360; 5, 487; Gell. 3, 9, 2; 3, 9, 8. Argos ist als Acc. Plur. zu erkennen Verg. Aen. 10, 782 und Stat. Theb. 2, 743 dulcis Argos, und Stat. Theb. 1, 259 cur hostes eligis Argos? In anderen Stellen (vergl. unter 142) ist es durch ein hinzugefügtes Adject., Pronom. oder Particip. als Plur. bezeichnet. Aber auch wo diese Form als Accus. ohne ein solches Erkennungszeichen in der Prosa vorkommt, namentlich bei Liv., welcher (ausser von dem Amphilochischen Argos) im Nomin. immer Argi, nie Argos gebraucht, ist sie als Plur. zu betrachten, in Versen entscheidet öfters die Quantität der Endsylbe, z. B. Stat. Theb. 11, 731 für den Plur.

Labici ist Stadtname Cic. l. agr. 2, 35, 96; Liv. 2, 39, 4; 4, 47, 4; 4, 47, 5; 4, 47, 6; 4, 47, 7; 4, 49, 6; dafür Labicum Sil. 12, 534; die Einwohner heissen gewöhnlich Labicani, doch Verg. Aen. 7, 796 und Sil. 8, 368 Labici. — Crustumeri hat allein Verg. Aen. 7, 631; bei Liv. 3, 42, 3 ist Crustumeria; bei Plin. N. H. 3, 5, 9 (68) Crustumerium; bei Sil. 8, 366 Crustumium. — Thurii ist bei Varro R. R. 1, 7, 6; Cic. Epist. ad Att. 9, 19, 3; Caes. bell. civ. 3, 22, 3; Corn. Nep. Alcib. 4, 4; Liv. 10, 2, 1; 27, 1, 14; Plin. N. H. 3, 11, 15 (97); 6, 34, 39 (216); 31, 8, 43 (94). Thurium Cic. Epist. ad Att. 3, 5 (wenn nicht daselbst Thuriis für Thurii zu schreiben ist) und Mela 2, 4, 68, wie auch bei Diod. 12, 10 und Steph. Byz. Θούριον ist. Bei Acron. zu Horat. Serm. 2, 8, 20 wird mit Ausfüllung der Lücken geschrieben: De Thur(io) oppido Calabriae sive de Thur(iis), nam et hoc per omnes casus singulares declinaverunt veteres et (hi Thurii horum Thuriorum his Thuriis). Bei Liv. 10, 2, 2 ist Thuriae redditae, nachdem § 1 Thurios urbem vorhergegangen ist. Zu Cales gehört der Nomin. Sing. Calis Gromat. colon. lib. 1 S. 232 Lachm., und der Ablat. Cale tab. Peuting. V. F.

Von den Neutra Plur. werden mehrere zuweilen als Fem. Sing. behandelt. Abdera ist als Acc. Liv. 45, 29, 6, aber te devoveat Abdera Ovid. Ibis 465 (469); Anthol. Lat. ed. Riese 910, 5 und Abderam Plin. N. H. 25, 8, 53 (94); Solin. 10, 10. — Der Acc. Leuctram ist Corn. Nep. Epam. 8, 3 im Parc., Gud. und Münchn., und Agesil. 6, 1 in allen Hdschr., Leuctrae als Nomin. Solin. 7, 7. — Von Megara kommen Formen nach der ersten und dritten Deklination vor, so ist Megara sicher Nomin. Sing.: stat Megara, Alcathoi quondam munita labore Ps. Verg. Ciris 105 und tum capitur Megara daselbst 388; una sed nostras potest fundare vires iuncta regali face thalamisque Megara ducat Senec. Herc. Fur. 347 (351) und o cara Megara tune, cum furerem, mihi coniunx fuisti Herc. Oet. 1452 (1456); unde regioni nomen est Megara Mela 2, 3, 41; wahrscheinlich auch post me erat Aegina, ante me Megara Serv. Sulp. bei Cic. Epist. ad Famil. 4, 5, 4 (ed. C. F. W. Müller p. 88, 23) und in der Aufzählung bei Plin. N. H. 6, 34, 39 (215); Acc. Sing. Megaram Comm. pall. fr. inc. 2 und 3 (ed. Ribbeck 2 p. 113) bei Cornific. 1, 9, 14; Cic. Divinat. 1, 27, 57, vergl.

C. F. W. Müller in der praef. XVI z. d. St.; Serv. Sulp. bei Cic. Epist. ad Famil. 4, 5, 4 (ed. C. F. W. Müller p. 88, 21); Senec. Constant. sap. 5, 6 ed. Haase; Senec. Herc. Fur. 1022; Herc. Oet. 903 (907, wo Peiper und Richter Megaren haben); Mela 2, 3, 47; Val. Maxim. 1, 7, 10 (an dieser Stelle hat Epit. Par. Megara); 4, 1 ext. 3; Megaran bei Mart. 11, 43, 6; Abl. Sing. Megara Senec. Herc. Fur. 203 (206); 1009 (1014); Plin. N. H. 4, 6, 10 (23); Sil. 14, 273, an letzer Stelle schlug Sieglin Mazara vor, was auch Bauer aufgenommen hat; Abl. Plur. Megaris (vom Nom. Plur. Megara) Cic. Divinat. 2, 66, 135; Ovid. Remed. amor. 798; Liv. 24, 30, 11; Trogi prol. 26 (ed. Rühl p. 258, 3); Colum. 10, 106; Plin. N. H. 16, 39, 76 (199); Iustin. 13, 5, 9; Gell. 7 (6), 10, 2; 7 (6), 10, 4; Acc. Plur. Megara Liv. 24, 35, 2; 28, 7, 16; Trogi prol. 26 (ed. Rühl p. 258, 7); Iustin. 2, 8, 3. Zweifelhaft sind folgende Stellen bei Liv. 24, 30, 9; 24, 31, 5; 31, 22, 6; 31, 25, 2, wo Hertz nach den besten Handschriften Megaram schrieb, die neueren Herausgeber nach Madvig ad Liv. 24, 30, 9 und Advers. I 472 n. aber mit Unrecht Megara; ebenso haben Vell. 1, 2, 2 ältere Herausgeber Megaram, Halm aber nach Heinsius Megara, vergl. Kritz z. d. St. Anomal ist Megaribus Plaut. Persa 1, 3, 57 (137). Damit stimmt der Acc. Megares überein, welchen Ritschl bei Plaut. Merc. 3, 4, 61 (646) statt der Vulg. Megara hergestellt hat; im vet. Megare seretriam, im decurt. und Vat. Megare feretriam. — Ostia ist nach Charis. 1, 15 S. 76 (I 98, 15) als Stadtname ein Sing., doch bezeichne Sallust. oft die Stadt mit dem Plur.; nach demselben 1, 11 S. 22 (I 35, 8) ist Ostia als Stadtname ein Plur. Nomin. Sing. Ostia bei Enn. (Ann. 142) bei Macrob. 6, 4, 3; Liv. 1, 33, 9; 36, 3, 6; Mela 2, 4, 71; Plin. N. H. 3, 5, 9 (56); Flor. 3, 21, 12; Genit. oder Lokat. Ostiae Cic. Epist. ad Famil. 9, 6, 1; Liv. 22, 11, 7; 27, 11, 2; 27, 22, 12; 27, 23, 3; Plin. N. H. 7, 3, 3 (33); 19, 6, 33 (110); 36, 12, 18 (83); Suet. Calig. 20; 25; Iul. Obsequ. 28 (87); 68 (128); Acc. Ostiam Cic. Epist. ad A. fr. 3, 2, 1; Liv. 4, 30, 6; 22, 11, 7; 22, 57, 1; 29, 14, 10; Liv. Perioch. 1 (ed. Jahn p. 3, 13); 79 (p. 78, 10); Val. Maxim. 2, 4, 5; 3, 7, 10; Plin. N. H. 2, 47, 46 (121); 14, 6, 8 (61); 19 praef. 4; 36, 9, 14 (70); Tacit. Ann. 2, 40; 11, 26; 11, 29; Suet. Tiber. 10; Calig. 15; 55; Claud. 12; Nero 27; 31; 47; de rhetor. 1 (ed. Roth p. 269,

24); Flor. 1, 4, 2; Ampel. 17; Eutrop. 1, 5; Fest. Brev. 3, 1; Abl. Ostia Liv. 2, 34, 3; 22, 11, 6; 22, 57, 7; 23, 38, 8; 25, 20, 3; Tacit. Ann. 11, 31; 15, 39; Suet. Tib. 11; Claud. 17; Nero 16; Vespas. 8; C. I. L. 10, 7956; Acc. Plur. Ostia Liv. 22, 37, 1; Tacit. Ann. 16, 9 (im Med. Ostia, Lipsius schreibt Ostiam); Iuven. 8, 171; 11, 49; Amm. Marc. 19, 10, 4; Abl. Plur. Ostiis Liv. 9, 19, 4; Iustin. 34, 3, 8; Augustin. Confess. 9, 11, 28; Ostis I. Neap. 2464; C. I. L. 8, 3283; Orell. 3217; Henzen 6520; 7194; 7200, vergl. unter 34. — Patara ist als Neutr. Plur. Liv. 37, 24, 12; 37, 24, 13; 37, 45, 2; Pataris als Abl. Liv. 33, 41, 5; 37, 17, 10; Pataram Liv. 37, 15, 6; 37, 16, 3; 37, 16, 13; 37, 17, 2; 37, 25, 3; 37, 26, 3; 38, 39, 2 (doch öfters mit der Var. Patara); Plin. N. H. 2, 108, 112 (243); Mela 1, 15, 82. — Alabanda als Acc. Liv. 33, 18, 7; Alabandis als Abl. Liv. 38, 13, 2; Iuven. 3, 70; Alabanda als Nomin. Sing. Plin. N. H. 5, 29, 29 (109). — Synnada als Acc. Plur. Liv. 38, 15, 14; 45, 34, 11; Claudian. in Eutrop. 2, 273; Synnadis als Abl. Cic. Epist. ad Fam. 3, 8, 3; 3, 8, 5; 15, 4, 2 und Epist. ad Att. 5, 20, 1; Liv. 45, 34, 12; Synnade als Abl. Cic. Epist. ad Fam. 3, 8, 6 im Med. m. pr. (m. sec. Synnadae) und Epist. ad Att. 5, 16, 2; Plin. N. H. 5, 29, 29 (105); Stat. Silv. 2, 2, 87, und Synnados als Gen. Stat. Silv. 1, 5, 37; Sidon. Carm. 22, 138. — Thyatira wird in älteren Ausgaben gewöhnlich als Acc. geschrieben Liv. 37, 8, 7; 37, 21, 5; 37, 37, 6; 37, 38, 1, aber von den neueren Herausgebern nach den besten Handschriften an all den angeführten Stellen Thyatiram, ebenso Oros. 6, 2, 11; Liv. 37, 44, 4 ist ab Thyatira, und Plin. N. H. 5, 29, 31 (115) Thyatira adluitur Lyco.

Artaxata ist Neutr. Plur. Iuven. 2, 170; Tac. Ann. 13, 39; 13, 41; 14, 23; Fest. Brev. 16, 2; Amm. Marc. 25, 7, 12; Dat. und Abl. Artaxatis Plin. N. H. 6, 13, 16 (42); Flor. 3, 5, 27; Capitol. Anton. Philos. 9, 1, aber auch Nomin. Sing. Artaxata Plin. N. H. 6, 9, 10 (26) und Abl. Artaxata Tac. Ann. 2, 56; 6, 33; Eutrop. 6, 13 und Itin. Anton. S. 180, 1; 210, 5. — Bactra als Neutr. Plur. Verg. Aen. 8, 688; Horat. Carm. 3, 29, 28; Lucan. 8, 299; 8, 423; Sil. 3, 613; 13, 764; Stat. Silv. 3, 2, 136; 4, 1, 40; Plin. N. H. 6, 15, 17 (45); Curt. 3, 10, 5; 4, 5, 4; 4, 5, 8; 4, 11, 13; 5, 8, 1; 5, 9, 5; 5, 9,

8; 5, 9, 16; 5, 10, 6; 5, 10, 9; 5, 11, 6; 5, 13, 2; 5, 13, 18; 6, 4, 9; 6, 7, 22; 6, 11, 32; 7, 4, 31; 7, 7, 4; 7, 8, 30; 7, 9, 20; 7, 9, 21; 7, 10, 10; 9, 7, 1; 9, 7, 11; Ampel. 16; Amm. Marc. 23, 6, 58; Claudian. III cons. Honor. 202; IV cons. Honor. 656; Iul. Val. Res gest. Alex. M. 2, 23; Bactris Senec. Nat. quaest. 5, 18, 10; Sil. 8, 414; Curt. 10, 10, 4; aber als Sing. Bactra te vidit Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 3, 48 und circa Bactram Mart. Capella 6, 692. — Ecbatana als Neutr. Plur. Plin. N. H. 6, 14, 17 (43); 6, 26, 29 (116); Curt. 4, 5, 8; 5, 8, 1; 7, 10, 10; Iustin. 12, 1, 3; Amm. Marc. 23, 6, 22; 23, 6, 29; Ecbatanis Plin. N. H. 6, 13, 16 (42); 6, 27, 31 (133); 31, 2, 14 (17); Tac. Ann. 15, 31; Curt. 5, 13, 1; Iul. Val. Res gest. Alex. M. 2, 31; Vulg. 1 Esdr. 6, 2; 3 Esdr. 6, 23; Iudith. 1, 1; Tob. 5, 8; aber Acc. Ecbatanam Lucil. (14, 1) bei Non. S. 533, 33; Hieronym. Chron. 2 S. 119; Vulg. 2 Mach. 9, 3; Oros. 6, 4, 9; Abl. Ecbatana Oros. 5, 10, 8, und Ecbatanas Apul. de mundo 26 S. 346, Goldbacher schreibt hier Ecbatana. — Hierosolyma als Nomin. Plur. Plin. N. H. 5, 14, 15 (70); Tac. Ann. 5, 11, und als Acc. Tac. Hist. 5, 2; 5, 10; 5, 11; Plin. N. H. 6, 34, 39 (213); Lact. Instit. 4, 13, 24, und (Hierusolima) Exc. Lat. Barbari ed. Frick p. 260, 25; 262, 2; 270, 2; Hierosolymorum Tacit Hist. 2, 4; 5, 9; Suet. Nero 40; Tit. 5; Eutrop. 7, 21, 2; 2 Mach. 5, 2; 8, 36; Oros. 7, 3, 8; 7, 9, 3 zweimal; Hierosolymis Cic. pro Flacc. 28, 67; 28, 69; Plin. N. H. 5, 14, 16 (72); 5, 14, 17 (73); Tacit. Hist. 5, 1; (Hierusolymis) Solin. 35, 4; 35, 7; Eutrop. 7, 20, 1; Amm. Marc. 14, 8, 12; (Ierosolymis) Vulg. Act. apost. 1, 4; 8, 1; 8, 14; 11, 22; 11, 27; 12, 25; 16, 4; 20, 16; 20, 23; 25, 15; 25, 24; 26, 4; 26, 10; 26, 20; 28, 17; 3 Esdr. 1, 1; 1, 21; 1, 35; 1, 49; Ioann. 1, 19; 2, 23; 4, 20; 4, 21; 4, 45; 5, 2; 7, 25; 10, 22; Luc. 23, 7; 1 Mach. 1, 25; 10, 43; 2 Mach. 1, 1; 1, 10; 3, 6; 4, 9; 4, 19; 5, 22; 6, 2; 8, 33; 10, 15; 11, 8; 12, 9; 12, 29; 14, 23; 14, 37; Marc. 3, 8; 3, 22; 7, 1; Math. 4, 25; 15, 1; 21, 1; Oros. 6, 13, 1; 6, 18, 24; 7, 5, 7; 7, 5, 8; 7, 6, 14; 7, 9, 6; 7, 30, 5; Sulp. Sever. Dial. 3, 18, 1; Mart. Capella 6, 679; (Hierusolimis) Exc. Lat. Barbari ed. Frick p. 248, 18; 258, 15; Consul. Ravenn. p. 380, 12; Liber Chronec. p. 432, 22, aber doch Nomin. Sing. Hierosolyma Solin. 35, 4; Eutrop. 7, 19, 3; (Ierosolyma) Vulg.

Matth. 2, 3; 3, 5; Sulp. Sever. Chron. 2, 33, 4; (Hierusolima) Exc. Lat. Barbari ed. Frick p. 338, 28; Chron. a. 334 p. 110, 6; Genit. Hierosolymae Oros. Lib. Apolog. 8, 3; Sulp. Sever. Chron. 1, 1, 3; 1, 42, 1; 2, 30, 2; Dat. Ierosolymae Vulg. Marc. 11, 1; Acc. Hierosolymam Cic. pro Flacc. 28, 67 ed. C. F. W. Müller, dagegen Baiter (ed. Turin.) und Kayser mit Unrecht Hierosolyma; Plin. N. H. 27, 4, 5 (15); Suet. Aug. 93; Flor. 3, 5, 30; Tert. adv. Marc. 5, 3; Eutrop. 6, 14, 2; Fest. Brev. 16, 3; Hieronym. Epist. 5, 1; (Ierosolymam) Vulg. Act. apost. 8, 25; 11, 2; 13, 13; 15, 4; 19, 21; 21, 4; 21, 12; 21, 17; 25, 1; 25, 9; 25, 20; 3 Esdr. 1, 31; 2, 15; 8, 7; Gal. 1, 17; 1, 18; 2, 1; Ioann. 11, 11; 11, 15; 11, 18; 11, 55; 12, 12, Luc. 2, 42; 18, 31; 19, 28; 1 Mach. 1, 22; 2 Mach. 3, 9; 3, 37; 4, 21; 5, 25; 8, 31; 9, 4; 12, 31; 12, 43; 15, 30; Marc. 10, 32; 10, 33; 11, 11; 11, 15; 11, 27; 15, 41; Matth. 2, 1; 5, 35; 16, 21; 20, 17; 20, 18; 21, 10; Amm. Marc. 23, 1, 2; Oros. 6, 6, 2; 6, 13, 1; 7, 3, 5; 7, 6, 12; 7, 13, 5; Lib. Apolog. 9, 1; Sulp. Sever. Chron. 1, 41, 5; Iordan. Histor. Rom. 235 (ed. Mommsen p. 31, 2); 269 (p. 35, 6 und 35, 8); Wilm. Inscr. 922 und C. I. L. 6, 944; Abl. Sing. Ierosolyma Vulg. Act. apost. 25, 7; Luc. 24, 47; 2 Mach. 11, 5 und Hierusolima Exc. Lat. Barbari ed. Frick p. 358, 2. — Maracanda ist Neut. Plur. Curt. 7, 6, 10; 7, 6, 24; 7, 10, 20; 8, 1, 7; 8, 1, 19; 8, 2, 13. — Samosata Neutr. Plur. bei Plin. N. H. 5, 24, 20 (85); Amm. Marc. 20, 11, 4; a Samosatis Plin. N. H. 5, 24, 21 (86), aber auch Samosatam Amm. Marc. 18, 4, 7; 18, 8, 1; 18, 8, 4; Abl. Samosata Plin. N. H. 2, 104, 108 (235); Amm. Marc. 14, 8, 7. — Singara war im Griechischen Plur. nach Dio Cass. 68, 22 und Paean. in der Übersetzung des Eutrop., der 10, 10, 1 apud Singaram nach den besten Handschriften hat, wo aber Droysen falsch Singara schreibt. Nach der ersten Deklination findet sich ferner Nomin. Sing. Singara Amm. Marc. 25, 7, 11; Genit. Singarae Amm. Marc. 20, 7, 4; Acc. Singaram Amm. Marc. 18, 5, 7; 19, 9, 9; 25, 7, 9; Fest. Brev. 27, 3; Hieronym. a. 2363, vergl. C. Wagener, Philol. Anzeiger 10 S. 49 und Jahresbericht zu Eutrop. im Philolog. 42 S. 391; Abl. Singara Amm. Marc. 18, 9, 3; 19, 2, 8. — Susa als Nomin. und Acc. Plur. Prop. 3 (2), 13, 1; Plin. N. H. 6, 27, 31 (134); Curt. 5, 1, 7; 5, 2, 8; 5, 2, 16;

Ampel. 16; Claudian. bell. Gild. 33; Susorum Plin. N. H. 6, 27, 31 (135); Susis Lucan. 2, 49; Plin. N. H. 2, 106, 110 (237); 6, 27, 31 (133); 24, 17, 102 (164); 25, 13, 95 (154); Curt. 5, 3, 3; 5, 6, 9; Solin. 54, 14. Ein Nomin. Sing. Susa ist sicher nur Amm. Marc. 23, 6, 26, unsicher bei Lucan. 8, 425; Solin. 54, 14; Plin. N. H. 6, 23, 26 (100) und 6, 27, 31 (133); Acc. Susam Apul. de mundo 26 S. 346, Goldbacher schreibt Susa; Abl. Sing. Susa Iustin. 11, 14, 9. — Tigranocerta als Acc. Plur. Tacit. Ann. 14, 23; Dat. und Abl. Plur. Tigranocertis Tacit. Ann. 15, 6; 15, 8; Acc. Tigranocertam Tacit. Ann. 15, 4; 15, 5; Frontin. Strateg. 2, 1, 14; 2, 2, 4; 2, 9, 5; Eutrop. 6, 9, 1; Fest. Brev. 15, 3; Oros. 6, 3, 6; Abl. Tigranocerta Plin. N. H. 6, 9, 10 (27); Tacit. Ann. 14, 24; 15, 5.

Pergama als Neutr. Plur. ist die gewöhnliche Bezeichnung der Burg von Troja, Liv. Andr. (fr. 2) bei Non. S. 512, 38; Enn. (61 ed. Ribbeck) bei Macrob. Sat. 6, 2, 25, L. Müller (Fab. 43) liest Pergamum; Lucr. 1, 476; Verg. Aen. 1, 466; 1, 651; 2, 177; 2, 291; 2, 375; 2, 556; 2, 571; 3, 87; 4, 344; 6, 516; 8, 374; Horat. Carm. 2, 4, 12; Ovid. Her. 1, 51; 3, 152; 7, 143; Amor. 2, 12, 9; A. A. 1, 478; 2, 139; Remed. amor. 66; Met. 12, 445; 12, 591; 13, 169; 13, 219; 13, 320; 13, 349; 13, 374; 13, 507; 13, 520; 14, 467; 15, 442 und Fast. 1, 525; 6, 100; Senec. Agam. 206; Troad. 472; Sil. 13, 37; 13, 64; Stat. Achill. 2, 196; Anthol. Lat. ed. Riese 165, 2. Dafür ist Pergamus (wie Πέργαμος Il. 4, 508; 5, 446; 5, 460; 6, 512; 7, 21; 7, 24; 24, 700; Pind. Ol. 8, 42 Fem. ist), Stat. Silv. 1, 4, 100; Diomed. 1 S. 314 (I 327, 5) und öfter Pergamum als Nomin. Senec. Troad. 14; Agam. 421 (442); Vok. o Pergamum Plaut. Bacch. 4, 9, 9 (933); Acc. Pergamum Plaut. Bacch. 4, 9, 2 (926); 4, 9, 130 (1053); Acc. (653) bei dem Schol. Bern. zu Verg. Ge. 1, 502 und ein Dichter bei Cornificius 2, 26, 42; Dat. und Abl. Pergamo Plaut. Bacch. 4, 9, 131 (1054); Pacuv. (167) bei Non. S. 280, 27; ein Dichter bei Cic. Divin. 1, 21, 42. Auch Nomin. Pergamos ist Stat. Silv. 3, 4, 106 nachweisbar; Acc. Pergamon Stat. Silv. 3, 4, 68; Aetna 18 (Pergamon igni impositam) und 584 (flebile Pergamon). Die Stadt der Attali heisst gewöhnlich Pergamum oder Pergamus (vergl. unter 142), aber Pergama Varro L. L. 6, 3, 15; Samon. 5.

Mehrere Namen, grösstenteils von Bergen und Vorgebirgen, zum Teil auch von anderen Örtlichkeiten, welche im Sing. us haben, gestatten daneben einen Plur. auf a. Serv. zu Verg. Aen. 5, 732 stellt als solche zusammen Averna, Gargara, Tartara, Maenala; Prob. Cathol. 1, 43 S. 1465 (IV 22, 15); 1, 50 S. 1472 (I 28, 3); Prisc. 5, 10, 55 S. 663 (II 177, 2) Tartara, Gargara, Maenala und Phoc. Ars 3, 17 S. 1705 Maenala, Tartara, Gargara, Ismara. Averna Verg. Aen. 3, 442; 5, 732; 7, 91; Ovid. Met. 14, 105. — Dindyma Verg. Aen. 9, 618; 10, 252; Ovid. Met. 2, 223 und Fast. 4, 234; Val. Fl. 3, 20; 3, 232; Claudian. Rapt. Pros. 2, 269; Sidon. Carm. 9, 202; 11, 121; Dindymus Plin. N. H. 5, 32, 40 (142), Detlefsen schreibt Didymus; Acc. Dindymon Ovid. Fast. 4, 249. — Gargara Verg. Ge. 1, 103; 3, 269; Ovid. A. A. 1, 57; Mela 1, 18, 93; Plin. N. H. 5, 30, 32 (122); Stat. Theb. 1, 549; Val. Fl. 2, 360; 2, 584; Claudian. Rapt. Pros. 1, 206; Sidon. Carm. 7, 147; Pacat. Panegyr. 4; Macrob. Sat. 5, 20, 2. Bei den Griechen auch *Γάργαρον* und *Γάργαρος*, jenes Il. 8, 48. 14, 292. 352. 15, 152 und Strabo 13, 1, 5, dieses als Stadtname fem. Gen. Alkman bei Steph. Byz. unter *Γάργαρα* und Etym. M. S. 221; lat. Gargarum und Gargarus, und zwar ist Nomin. Gargarus Vib. Sequester ed. Riese 155, 29; Prisc. 5, 10, 55 S. 663 (II 177, 2); Phoc. Ars 3, 17 S. 1705 (IV 426, 16); Serv. zu Verg. Aen. 5; 732; Acc. Gargarum Dictys 2, 27 (ed. Meister p. 36, 2) und Macrob. Sat. 5, 20, 4. — Ismara Lucr. 5, 31; Verg. Ge. 2, 37; Prop. 4 (3), 12, 25; Stat. Silv. 1, 2, 224; Theb. 4, 385; 6, 101; 7, 685; Sidon. Carm. 23, 189; Ismarus Verg. Ecl. 6, 30; Ismaron als Stadtname Plin. N. H. 4, 11, 18 (42). — Maenala Verg. Ecl. 10, 55 und Ge. 1, 17; Ovid. Met. 1, 216; Senec. Herc. Oet. 1886; Lucan. 3, 177; Stat. Theb. 4, 285; 7, 80; Sil. 13, 346; 15, 771; Claudian. Laud. Stil. 1, 182; 3, 250; Bell. Get. 575 und Rapt. Pros. 1, 228; 2, 244; Sidon. Carm. 1, 15; Rutil. Namat. 1, 233; Maenalus Verg. Ecl. 8, 22; 10, 15; Plin. N. H. 4, 6, 10 (21); Maenali Senec. Hercul. Fur. 226; Hercul. Oet. 17; Maenalos Ovid. Fast. 5, 89 im Patav. und Zulich.; Acc. Maenalon Ovid. Met. 2. 415; Stat. Theb. 9, 639; Priap. 75 (76), 7. — Taenara Senec. Tro. 413; Stat. Theb. 2, 32; Prudent. Apoth. 749; Claudian. Rapt. Pros. 2, 307;

Taenarus Nachahmer des Tibull. 3, 3, 14; Senec. Herc. Fur. 667; Serv. zu Verg. Ge. 4, 467; Acc. Taenarum Apul. Met. 6, 18 S. 413; 6, 20 S. 421; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 55; Taenaros Mela 2, 3, 49; Apul. Met. 1, 1 S. 7; Acc. Taenaron Mela 2, 3, 50 zweimal; Lucan. 9, 36; Val. Fl. 1, 365; Sidon. Carm. 15, 162; *Ταίναρον* als Nomin. Strabo 8, 5, 1; Taenarum als Stadtname Plin. N. H. 4, 5, 8 (16), öfters lässt sich aus den gebrauchten Formen der Nomin. nicht erkennen, wie Taenari sedes Horat. Carm. 1, 34, 10, oder Abl. Taenaro Mela 2, 3, 51; Plin. N. H. 4, 5, 7 (15); 4, 5, 8 (16). – Taygeta Verg. Ge. 2, 488; Val. Fl. 4, 329; Sil. 4, 363; 6, 311; Stat Silv. 1, 3, 78; 4, 8, 53; Theb. 8, 437 und Achill. 1, 427; Taygetus Plin. N. H. 4, 5, 8 (16), Acc. Taygeton Val. Fl. 1, 429; *τὸ Ταΰγετον* Strabo 8, 5, 1, oft Taygeti und Taygeto. — Tartara Lucr. 3, 42; 3, 966; 5, 1126; Verg. Ge. 1, 36; 2, 292; 4, 482 und Aen. 4, 243; 4, 446; 5, 734; 6, 135; 6, 543; 8, 563; 12, 40; 12, 205; Horat. Carm. 1, 28, 10; Ovid. Met. 1, 113; 2, 260; 5, 371; 5, 423; 10, 21; 11, 670; 12, 523; 12, 619; Fast. 4, 605; Trist. 1, 2, 22 und Ibis 572 (576); Colum. 10, 272; Stat. Silv. 5, 1, 193; 5, 3, 69; 5, 3, 74; 5, 3, 261; 5, 3, 269; Theb. 1, 56; 1, 102; 1, 308; 4, 506; 7, 820; 8, 20; 8, 58; 8, 79; 8, 513; 9, 655; 10, 26; 11, 446; 11, 574; 11, 622; 12, 85; Achill. 1, 134; Val. Fl. 7, 312; Apul. Met. 1, 15 S. 54; de deo Socrat. 5 S. 129; Commodian. Instr. 1, 26; 1, 36; 1, 39; Inscr. de l'Alg. 282; 3870; Tartarus Lucr. 3, 1012; Verg. Aen. 6, 577; Horat. Carm. 3, 7, 17; Senec. Herc. Oet. 461; Val. Fl. 4, 258; Acc. Tartaron Stat. Silv. 2, 7, 117. Vergl. Prob. Inst. art. ed. Keil IV 118, 30: sunt nomina, quae in numero singulari, sint generis masculini, ut puta „hic Tartarus“, in numero vero plurali generis neutri, ut puta „haec Tartara“ et cetera alia und Donat 2, 4 S. 1747 (IV 375, 31): sunt praeterea nomina in singulari numero alterius generis et alterius in plurali, ut balneum Tartarus.

Am gerechtfertigsten ist der Plur. in den Benennungen von Bergketten, wie Alpes, Acroceraunia oder Ceraunia, Tifata. Denn dass Tifata, obgleich Tifata mons gesagt wird, nicht eine einzige Anhöhe ist, geht aus Liv. 7, 29, 6 Tifata imminentes Capuae colles und Dio Cass. 42, 25 *τὰ Τιφρατηνὰ ὄρη* hervor. — Montes Acroceraunia hat Plin. N. H. 3, 23, 26 (145); promunturium Acroceraunium (als Adject.) derselbe

3, 11, 15 (97); 3, 26, 29 (150). — Von Alpes kommt, besonders bei Dichtern, der Sing. vor. Den Acc. Alpem weist Prisc. 7, 10, 51 S. 757 (II 328, 13) aus Lucan. 1, 481; 3, 299 und Iuven. 10, 152 nach; Alpen schreibt Venant. Fort. 6, 1, 113; den Gen. Alpis haben Lucan. 1, 688 und Sidon. Carm. 16, 95, den Abl. Alpe Ovid. A. A. 3, 150; Flor. 2, 6, 50; Claudian. B. Gild. 82 und Laud. Stil. 3, 285; Sidon. Epist. 5, 16, 1 (ed. Mohr p. 119, 21); Tab. Peuting. 4a, II C. E und III D; Itin. Anton. S. 296 (141); Alpem und Alpis sind ausserdem mit Nennung des Athos verbunden bei Sidon. Carm. 2, 510 und 9, 45. Aber saltus Iuliae Alpis bei Liv. 5, 34, 8 ist sehr unsicher, Alpis scheint daselbst vielmehr Acc. Plur. zu sein. — In den Namen anderer Bergketten ist der Sing. allein gebräuchlich, wie Apenninus, Haemus, Iura, Pyrenaeus oder bei Dichtern Pyrene, Rhodope, Taurus, Vogesus. — In Pyrenaei montes Caes. bell. Gall. 1, 1, 7; Liv. 21, 23, 2; 21, 60, 2; Plin. N. H. 3, 3, 4 (30); 16, 16, 28 (71); 31, 2, 2 (4) ist Pyrenaeus Adject., wie in Pyrenaeus sultus Liv. 21, 23, 4 und in *τὰ Πυρηναῖα ὄρη* bei Strabo.

Die Namen von Inselgruppen, wie Cyclades, Sporades, Arginussae, Cyaneae, Symplegades, stehen in der Regel im Plur., doch ist Cyclas Vitruv. 7, 7, 3; Senec. Herc. Oet. 807; Phaedra 1030; Sil. 4, 247; Iuven. 6, 563; Sidon. Carm. 6, 10, und Symplegas Senec. Herc. Fur. 1218; Lucan. 2, 718; Val. Fl. 4, 221; 5, 299; Claudian. in Eutr. 2, 30; Sidon. Carm. 11, 4; Prisc. Perieg. 305; Venant. Fortun. Vit. S. Mart. 4, 14, und dasselbe metaphorisch Mart. 11, 99, 5; Auson. Epigr. 108, 9; Rutil. Namat. 1, 461. Die Insel Arginussa Plin. N. H. 5, 31, 38 (137) und die Stadt gleiches Namens Plin. N. H. 8, 58, 83 (225) sind von den Arginussae verschieden.

Pluralia tantum sind noch Tempe oder Tempea (vergl. unter 84), und die Inselnamen Capreae und Cythera, Philae. Der Acc. Cytheram Tac. Ann. 3, 69 war Conjectur von Beroaldus, die Hdschr. hat Cythenum, wofür Lipsius Cythnum vermutete, was auch die neueren Herausgeber aufgenommen haben.

115. Die deficientia casibus, d. h. solche Nomina, denen ein oder mehrere Casus fehlen, werden von den alten Grammatikern nach der Zahl der vorhandenen

Casus monoptota, diptota, triptota, tetraptota genannt. So sind nach Diom. 1 S. 288 (I 309, 14) die nur im Abl. gebräuchlichen sponte, natu, tabo monoptota, Iuppiter, welches nur im Nomin. und Voc. vorkommt, ein diptoton, opis opem ope und diejenigen Neutra Plur., welche keinen Gen., Dat. und Abl. haben, triptota, und solche Nomina, welchen der Nomin. und Voc. fehlt, tetraptota. Vergl. Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1844 (IV 433, 29), und über die monoptota Prob. Instit. art. S. 326 (IV 118, 19) und S. 330 (IV 120, 26). Dagegen gebraucht Prisc. 5, 14, 76 S. 672 (II 187, 16) dieselben Benennungen mit Beziehung auf die Anzahl der zum Ausdruck aller sechs Casus dienenden Formen, so dass die Indeclinabilia, wie nequam, alpha, beta, quattuor, quinque, sex monoptota, die Neutra der zweiten Declin. im Sing. und alle Neutra im Plur. triptota, und die Nomina der zweiten Declin. auf r tetraptota sein sollen; neben denen freilich fors und forte, tabi und tabo, verua und veribus (indem veruum sich nicht finde) als diptota auftreten. Vergl. Consent. S. 2033 (V 351, 20); S. 2034 (V 352, 4). Wiederum nennt Prisc. 5, 13, 69 S. 669 (II 184, 8) diejenigen, welche nur für den Nomin. eine Form haben, die meistens zugleich als Vocat. angewandt wird, aptota, und solche, in welchen dieselbe Form für alle Casus gemeinschaftlich ist, monoptota, wobei er zugiebt, dass bei den antiqui der umgekehrte Sprachgebrauch gefunden wird. Wie in dieser Stelle werden aptota auch Prisc. 5, 9, 47 S. 660 (II 172, 15), monoptota Prob. Cathol. 1, 17 S. 1446 (IV 8, 14); 1, 25 S. 1451 (IV 11, 28) und Asper Iun. 5, 7 S. 1729 (V 550, 21), aptota und monoptota Cledon. S. 1897 (V 41, 30); 1901 (II 45, 30) und Alcuin. S. 2101 genannt. Diom. 1 S. 287 (I 308, 19) und 288 (I 309, 8); Prob. Inst. art. S. 326 (IV 118, 19) und S. 330 (IV 120, 26) und Rhemn. Pal. S. 1365 (V 533, 6) bezeichnen als aptota solche, welche für alle Casus eine Form haben; Donat. 2, 9 S. 1749 (IV 377, 25) begreift unter dieser Benennung sowohl diejenigen, von denen nur ein einzelner Casus vorkommt, wie solche, welche dieselbe Form für alle Casus haben, und ebenso unterschiedslos nennt Charis. 1, 12 S. 22 (I 34, 27); 1, 12 S. 23 (I 35, 18) monoptota. Vergl. Ieep, Zur Geschichte der Lehre von den Redeteilen bei den Latein. Grammatikern S. 140 ff.

116. Zu den monoptota nach dem Sprachgebrauch des Diom. gehören die Neutra fas, nefas, instar. Vergl. Charis. 1, 12 S. 23 (I 35, 18), welcher mehrere ungleichartige damit zusammenstellt, und über fas und nefas Diom. 1 S. 288 (I 309, 20); Prisc. 5, 14, 78 S. 673 (II 190, 2); 11, 6, 24 S. 924 (I 564, 1); Asper Iun. 5, 7 S. 1729 (V 550, 22). Von Prob. Cathol. 1, 43 S. 1464 (IV 22, 2) und Prisc. 6, 10, 52 S. 701 (II 239, 3) werden fas und nefas als Indeclinabilia bezeichnet, und von Charis. 1, 10 S. 15 (I 27, 4) wird ausdrücklich ein Genet. huius fas aufgestellt; dagegen sagt Prisc. 8, 1, 5 S. 785 (II 372, 12), dass fas keinen Gen. hat, und 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 1) stellt er fas, dicione und andere Nomina denen gegenüber, welche non deficiunt aliquo casu certo, sed pro omni casu eadem terminatione funguntur. Nach Asper Iun a. a. O. sind fas und nefas, nach Alcuin S. 2101 fas, nur als Nomin. in Gebrauch; richtiger sagt Diom. a. a. O., dass fas und nefas, und Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1845 (IV 433, 37), dass nefas für drei Casus, den Nomin., Accus. und Voc., gebraucht werde. Nefas als Acc. weist Consent. S. 2035 (V 352, 24) aus Verg. Aen. 2, 184 und 4, 563 nach. So wird contra fas, ultra fas, fas habere oder putare oder existimare, nefas habere oder ducere, per omne fas ac nefas sequi, fas nefasque confundere gesagt.

Zu instar giebt Prob. Cathol. 1, 12 S. 1444 (IV 6, 5) und 1, 36 S. 1458 (IV 17, 2) den Gen. instaris. Dieser findet sich aber nirgends. Von den besseren Grammatikern, wie Charis. 1 S. 25 (I 38, 19); Exc. ex Charis. 1 S. 551, 17; Val. Prob. de nom. excerpt. S. 215 (IV 207, 11); Augustin. Regulae S. 1980 (V 499, 35); Serv. zu Verg. Aen. 2, 15 wird instar für ein Nomen gehalten, spätere erklären es für ein Adverb, wie Virgil. Gramm. Exc. in Anecd. Helvet. ed. Hagen p. 198, 18. Dagegen ist instar nach Wölfflin, der im Archiv II p. 581 ff. eine übersichtliche Geschichte des Wortes giebt, ein substantivierter Infinitiv = instare, der ursprünglich von dem Gleichstehen der Wagschalen gebraucht sei, vergl. Archiv IV p. 357 und ausserdem auch H. Nettleship, Contributions to Latin Lexicography p. 487. Es steht gewöhnlich als Accus., wie Cic. Brut. 51, 191; in Pison. 22, 52; Epist. ad Fam. 15, 4, 8; Epist. ad Att. 10, 4, 1 und Off. 2, 20, 69; Caes. bell. Gall. 2,

17, 4; Lucr. 6, 614; 6, 805; Catull. 17, 12; Verg. Aen. 2, 15; 3, 637; 7, 707; 12, 923; Horat. Carm. 4, 5, 6; Liv. 26, 28, 11; 42, 55, 9; Vell. 2, 20, 4; Tac. Ann. 1, 20; 2, 61; 3, 36. An anderen Stellen ist instar ganz als Subst. behandelt, teils als Nomin., teils von einem Verbum abhängig, zuweilen hat es auch ein Adject. oder Pronomen neben sich. Caes. bell. civ. 3, 66, 1 cohortes quasdam, quod instar legionis videretur; Verg. Aen. 6, 865 quantum instar in ipso; Liv. 28, 17, 2 parvum instar eorum, quae spe ac magnitudine animi concepisset, receptas Hispanias ducebat; Iustin. 18, 5, 11 ex frequentia hominum velut instar civitatis effectum est; Ulpian. Dig. 39, 1, 21 § 3 si proponatur instar quoddam operis et quasi facies quaedam facta [operis]; Cic. Tusc. 1, 17, 40 persuadent mathematici, terram ad universi caeli complexum quasi puncti instar obtinere; Cic. Off. 3, 3, 11 omnia ex altera parte collocata vix minimi momenti instar habent; Bell. Alex. 19, 3 cohortium trium instar in terram exposuerat; Ovid. A. A. 1, 676 improbitas muneris instar habet und 3, 489 perfidus ille quidem, qui talia pignora servat, sed tamen Aetnaei fulminis instar habet; Her. 2, 30 scelus hoc meriti pondus et instar habet; Epist. ex Pont. 2, 3, 42 instar et hanc vitam mortis habere puta; Liv. 35, 49, 10 videretis vix duarum male plenarum legiuncularum instar; Suet. Caes. 61 equus cuius instar pro aede Veneris Genetricis postea dedicavit; Galba 10 at e primoribus prudentia atque aetate praestantibus velut instar senatus instituit; Flor. 3, 5, 18 classem tempestas tam foeda strage laceravit, ut navalis belli instar efficeret; Oros. 2, 14, 13 a quibus mox mittitur Gylippus, solus quidem sed in quo omnium praesidiorum instar praeferebatur; Cod. Theodos. 12, 1, 74, 2 si antiquum instar senatorii nominis fueriut consecuti. — Später setzte man zu instar auch Präpositionen, so ad instar, was zwar Serv. zu Verg. Aen. 2, 15; 6, 865; 12, 923; Agroec. S. 2269 (VII 118, 6); Beda de orthogr. S. 2788 (VII 276, 11) und Arusianus Messus VII 483, 3 verwerfen, doch gesteht Serv. an der ersten und dritten Stelle zu, dass es von dem Lyriker Serenus Sammonicus gebraucht sei. Der abhängige Genit. steht meistens nach ad instar, so Iustin. 36, 3, 2; Apul. Met. 1, 25 S. 78; 2, 9 S. 110; 2, 21 S. 142; 4, 13 S. 268; 4, 26 S. 295; 7, 4 S. 453; 9, 26 S. 645; 9, 32 S. 654; 9, 38 S. 666; 10, 1

S. 679: 10. 6 S. 691: 10. 19 S. 714: 10, 30
S. 778: 11. 24 S. 805: 11. 29 S. 814; Dogm. I
und S. 194: 1. 7 S. 194: 2. 24 S. 256: de
29 S. 355: Tertull. Idol. 15: de orat. 16: Marc.
carn. 33: 55: de anim. 16: 38: Iud. 3; Cyp
virginum 22: Ps. Cyprian. de singularitate cleri
Valer. Res gest. Alex. M. 3. 57: Veget. Epit.
4, 45: Ulpian. Dig. 6. 2. 7 § 6: Fragm. Vati
Cod. Theodos. 6. 34. 1: Cod. Hermog. 6, 1; Cod.
3. 29. 8: Vulg. 2 Par. 17, 12; Iob 20, 5;
Fortun. 5, 1 § 8: Phoc. Ars II 19 S. 1700 (V
Victorin. S. 2586 (VI 138, 12 und 17). Der
steht zwischen ad und instar, so ad tantae
Gell. 20, 1, 39: ad serpentium instar Iul. Valer.
M. 3, 51; ad quoddam paradisi instar Hierony
earundem (sc. navium) instar Veget. Epit. r.
cibi instar Veget. Art. veterin. 2, 8 (1, 36); 2,
cuius instar Sacr. Gelas. 74, 26; ad utris insta
Dial. 2, 2, 5: ad turbinis instar Alcim. Avit. (
trinitatis instar Epist. pontif. (Symmach. 3, 1);
qui Cod. Theodos. 11, 30, 63. Ganz ungebräuc
ad instar Venant. Fortun. Carm. 2, 4, 4 und
est Fredeg. 4, 9 wie auch ad hoc instar Apu
S. 361. Andere Präpositionen sind: in instar
Get. 63 (ed. Mommsen p. 72, 5); iuxta i
scriniorum Cod. Theodos. 6, 30, 3; propter i
tatis Isid. Orig. 6, 17, 7; secundum instar a
Nov. LXXV; sub legis instar Tertull. ad nat.

Secus das Geschlecht, wird allein in dieser
meistens als absol. Accus. Charis. 1, 15 S.
Secus neutri generis est nomen, unde et Sallusti
dixit, hoc est virilis sexus, quod per omnes cas
declinatur. Plaut. Rud. 1, 2, 19 (107) virile se
decurt. und in der Anführung bei Prisc. 5, 6,
162, 7] sexus) numquam ullum habui; Sempr.
ed. Peter p. 181, 5) bei Gell. 2, 13, 5 eum q
tum in eo tempore habebat; Sisenna (fragm
p. 289, 2) bei Non. S. 222, 23 tum in muro vi
secus populi multitudine omni collocata; Varro

7 quod eius virile secus futurum est; Sallust. bei Non. S. 222, 21 und Macrob. Sat. 3, 13, 7 at Metellus in ulteriorem Hispaniam post annum regressus, magna gloria concurrentium (oder concurrentibus) undique virile et muliebre secus per vias et tecta omnium visebatur (hieraus citiert Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 [IV 21, 5]: Sallustius virile ac muliebre secus); Liv. 26, 47, 1 liberorum capitum virile secus ad decem milia capta, und 31, 44, 4 ut Philippi statuae, imagines omnes nominaque earum, item maiorum eius virile ac muliebre secus omnium tollerentur delerenturque; Tac. Hist. 5, 13 multidudinem obsessorum omnis aetatis virile ac muliebre secus sescenta milia fuisse accepimus; Suet. Aug. 44 athletarum spectaculo muliebre secus omnes submovit; Frontin. Strateg. 1, 11, 6 destinatum Lacedaemoniis omnes virile secus interficere; Amm. Marc. 29, 6, 8 praedas hominum virile et muliebre secus agebant et pecorum; Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 3, 14 (23) hi sunt promisce mares atque aliud secus, Kübler schreibt hier (p. 124, 9) alius sexus. Als Nomin. steht secus Tac. Ann. 4, 62 affluxere avidi talium, virile ac muliebre secus, omnis aetas; Apul. Dogm. Plat. 2, 25 S. 258 communi praeceptorum magisterio docebuntur, non virile secus modo verum etiam feminarum; Auson. Idyll. 11, 7 tres ordine partae, Vesta, Ceres et Iuno, secus muliebre, sorores; und als Accus. von einem Verbum abhängig Arnob. 1, 59 cur ex his unum secus virile designet; 5, 13 in qua secus virile non solum homines ponunt; 5, 25 (Baubo) partem illam corporis, per quam secus femineum et subolem prodere solet; Apul. de mundo 20 S. 334 sic mare et femineum sexus iungiter; Amm. Marc. 16, 11, 9 egressi promiscue virile et muliebre secus sine aetatis ullo discrimine trucidabant ut pecudes, und 27, 10, 2 cuiusquemodi fortunae virile et muliebre secus cum supellectili non parva indefensum abduxit. Zweifelhaft ist die Lesart Auson. Epigr. 70, 6 corrupit totum qui puerile secus (oder decus), und Technop. de hist. 26 nota et parvorum cunis, muliebre secus (oder pecus), strix.

Pedum gehört nach Phoc. 1, 6 S. 1690 (V 412, 14) zu denen, quae minime declinantur, und nach Charis. 1, 15 S. 73 (I 93, 27) zu den nomina unius tantum casus. Keil hat bei Charis. pessum geschrieben, aber er bemerkt, dass der Neap. und die Exc. des Paris. 7530 pedum geben, wie bei Putsch.

und Lindem. gelesen wird. Pedum als Acc. hat Verg. Ecl. 5, 88, und mit Beziehung auf diese Stelle Terent. Maur. 1026 (VI 355), als Nomin. Festus S. 210 und 249. In der zweiten dieser Stellen und in den Schol. Veron. zu Verg. a. a. O. wird aus Enn. (Fab. 50) angeführt: procede gradum proferre pedum nitere cessas. Fest. spricht seine Verwunderung aus, dass Verrius Flaccus darin das pedum gefunden habe, da die deutliche Construction sei: gradum proferre pedum cessas? nitere. Richtiger verbindet man gradum proferre pedum nitere, mit der abgesonderten Frage cessas?

Dass pus ein monoptoton sei, sagen Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 (IV 21, 10); 1, 42 S. 1465 (IV 22, 19); 1, 49 S. 1471 (IV 27, 2); 1, 58 S. 1477 (IV 32, 2); Donat. Ars gramm. II 5 S. 1748 (IV 376, 29); Charis. 1, 12 S. 23 (I 35, 28); Diom. 1 S. 314 (I 327, 22); Exc. ex Charis. S. 97 (I 548, 16); Prisc. Inst. 5, 6, 34 S. 654 (II 163, 11); 6, 17, 91 S. 722 (II 275, 9); de nom. et pronom. et verbo 1, 12 S. 1303 (III 445, 28); Partit. XII vers. Aen. 7, 144 S. 1258 (III 493, 13); Phoc. 1, 4 S. 1690 (V 412, 5). Aber nicht nur der Nomin. und Acc. Plur. pura ist gebräuchlich, wie unter 103 nachgewiesen ist, sondern auch den Gen. puris haben Cels. 2, 8; 3, 27, 4; 5, 28, 4; 5, 28, 12 dreimal; 6, 7, 2; 6, 18, 2; 7, 2; Plin. N. H. 29, 3, 11 (47); Cael. Aurel. Chron. 5, 10, 105 S. 404; 5, 10, 108 S. 405; 5, 10, 113 S. 408; den Dat. puri Cels. 5, 19, 9; 5, 19, 13; 5, 28, 8; 7, 7, 1; 8, 10, 7; Samon. 715 (708); Cael. Aurel. Acut. 2, 19, 120 S. 144; den Abl. pure Cels. 2, 8; 2, 10; 5, 28, 7; 5, 28, 8; 5, 28, 11; 6, 6, 9; 6, 10; 6, 13; 7, 3; Cael. Aurel. Acut. 2, 17, 102 S. 134; Prudent. c. Symm. 1, 17; Bei Corn. Nep. Att. 21, 3 ist die frühere Lesart fistula puris nach dem cod. coll. Rom. in fistula putris berichtigt.

Spinter oder spinther kommt nur in dieser Form als Nomin. und Accus. vor, Plaut. Men. 3, 3, 4 (527); 3, 3, 7 (530); 3, 3, 11 (534); 4, 3, 8 (682); 4, 3, 9 (683); 5, 2, 56 (807); 5, 9, 2 (1061); Fest. unter spinther S. 333, und Prisc. 5, 3, 15 S. 646 (II 151, 8).

Virus ist ein monoptoton nach Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 (IV 21, 10); de nom. S. 216 (IV 208, 19); Charis. 1, 12 S. 23 (I 35, 29); Cledon. S. 1898 (V 42, 28). Dagegen sagt Charis. 1, 10 S. 10 (I 23, 14); 1, 15 S. 57 (I 74, 27), dass

das Wort im Sing. dekliniert werden könne, und Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 9 (I 21, 15) und Exc. art. gramm. S. 85 (I 538, 33); Prisc. de nom. et pronom. et verbo 1, 12 S. 1303 (III 445, 28) und Phoc. 3, 16 S. 1700 (V 427, 27) deklinieren virus viri, in den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 86 (I 539, 28) wird noch viro als Dat. und Abl. hinzugefügt. Dieses viro bemerkt Non. S. 188, 7 aus Lucr. 2, 853. Serv. zu Verg. Ge. 1, 129; Prisc. Partit. XII vers. Aen. 7, 144 S. 1259 (III 493, 13); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1843 (IV 432, 26) und Cassiod. de gramm. S. 2323 weisen auf den Gebrauch des Gen. viri bei Lucr. 2, 476 hin, Prisc. Inst. 6, 17, 91 S. 722 (II 275, 5) verbindet mit dieser Stelle das Beispiel des Abl. viro bei Lucr. a. a. O. Viri wird ausserdem Lucr. 6, 805 nach alter Emendation für vini geschrieben. Dies sind sämmtliche Stellen, in denen eine andere Form des Wortes als virus gefunden wird. Bei Grat. 415 ist viro von Johnson in vino berichtigt.

Dicis ergo giebt Charis. 1, 15 S. 73 (I 93, 27) als eines der Nomina, welche nur in einem Casus gebraucht werden; in der Ausg. von Putsch. erscheint auch 1, 12 S. 23 (I 36, 14) dicis causa als Beispiel eines aptoton. Dicis causa und dicis gratia haben Varro L. L. 6, 7, 61; 7, 9, 95; Cic. Verr. 4, 24, 53 und Epist. ad Att. 1, 18, 5; Plin. N. H. 28, 2, 5 (27); Apul. Dogm. Plat. 2, 26 S. 258; Gaius Dig. 13, 6, 4; Ulpian. Dig. 29, 5, 1 § 34; Arnob. 3, 16; 4, 1 (in der ersteren dieser beiden Stellen nach einer Konjektur von Lipsius, in der Hdschr. dotis causa).

Nauci zählt Charis. 2, 13 S. 185 (I 207, 6) unter die Adverbia, er zeigt jedoch durch die Erklärung: est fabae granum, cum se aperit, dass er es für ein defect. Subst. ansieht. Prisc. 6, 3, 12 S. 682 (II 204, 13) giebt es als aptoton mit der Erklärung: putamen nucis significat et pro nihilo accipitur. Er belegt es mit Plaut. Most. 5, 1, 1 (1041) und Truc. 2, 7, 50 (611); Fest. unter naucum S. 166 weist nauci und non nauci aus Enn. (Sat. 81); Plaut. Most. 5, 1, 2 (1041); Truc. 2, 7, 50 (611) und aus dessen parasitus piger nach, nauco ducere aus Naev. (com. 115). Ausserdem hat non nauci facere Plaut. Bacch. 5, 1, 16 (1102); non habeo nauci Cic. Divin. 1, 58, 132; non te nauci facio Gav. Bassus bei Fulgent. Expos.

serm. antiq. S. 564. Den Acc. naucum wendet allein Fest. an, den Nomin. naucus Paul. Festi S. 167.

Sponte ist ein monoptoton nach Prob. Inst. art. S. 326 (IV 118, 20); S. 330 (IV 120, 27); Charis. Art. gramm. 1, 12 S. 23 (I 36, 13); 1, 15 S. 73 (I 93, 27) und Exc. art. gramm. S. 103 (I 551, 25); Diom. 1 S. 288 (I 309, 14); Prisc. 5, 14, 78 S. 673 (II 189, 11); Phoc. 4, 9 S. 1708 (V 428, 19); Asper Iun. 5, 7 S. 1729 (V 550, 22); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1845 (V 433, 34); Serg. Explic. in Donat lib. 1 S. 486 (IV 490, 4) und lib. 2 fol. 60 (IV 540, 12); Consent. S. 2040 (V 357, 16). Der letztere gesteht indessen S 2035 (V 352, 18) zu, dass auch spontis vorhanden ist. Prob. Cathol. 1, 16 S. 1446 (IV 8, 9) zählt das Wort unter diejenigen, von welchen aliqui casus inveniuntur. Prisc. 11, 2, 7 S. 914 (II 552, 9); 14, 2, 17 S. 983 (III 34, 16); 15, 5, 32 S. 1020 (III 84, 27); 17, 10, 69 S. 1069 (III 148, 20) betrachtet sponte als ein Adverb., welches jedoch in der Verbindung mit sua die Stelle eines Nomen vertrete; aber 15, 2, 10 S. 1008 (III 68, 6) erkennt er darin ein wirkliches Nomen. Ausser der häufigen Verbindung mit einem Pronom. possess. finden wir sponte quadam Quintil. 5, 10, 125. Mit einem Genit. ist es konstruiert Lucan. 1, 99; 1, 234; 5, 136; 9, 574; Plin. N. H. 7 Prooem. 1, 4; 9, 51, 74 (160); 11, 49, 110 (263); 12, 1, 2 (4); 14, 4, 6 (53); 14, 7, 9 (74); 23, 1, 24 (47); 28, 7, 23 (79); 34, 18, 50 (166); 37, 1, 3 (5); Val. Fl. 4, 358; Sil. 14, 153; Tac. Ann. 2, 59; 4, 7; 4, 51; 6, 31; 12, 42; 13, 39; 13, 42 und Hist. 4, 19; Curt. 4, 1, 16; Ulpian. Dig. 27, 9, 3 § 2. Zuweilen mit Präpos., wie de tua sponte Cotta bei Charis. 2, 13 S. 195 (I 220, 1); a sponte, ab eadem sponte, a qua sponte, de sponte eius, sine sponte und sine sponte sua Varro L. L. 6, 7, 69. 71. 72. 73; sua ex sponte C. I. L. 8, 4515. Den Genit. suae spontis haben Varro L. L. 6, 7, 71; Colum. 9, 4, 2; 11, 3, 10; Cels. 1, 1; mit Unrecht aber führt Gesner im Thes. dafür Gell. 13 (Cap. 1, 7) an. Ad spontem hat Müller bei Varro L. L. 6, 7, 72 nach dem Par. b geschrieben, wie schon Turneb. für die Vulg. a sponte vermutet hatte. Der Nomin. spons wird von Charis. 1, 14 S. 34 (I 49, 16) und Auson. Technop. per interrog. et resp. 11 willkürlich aufgestellt.

Auch pessum ist nach Charis. 1, 15 S. 73 (I 93, 27) in

der Ausg. von Keil, sonst wird pedum gelesen, ein nomen unius tantum casus. Pessum ire Plaut. Cist. 2, 1, 12 (223); Senec. Brev. vit. 5, 5 und Quaest. nat. 3, 25, 5; Colum. 12, 6, 2; 12, 30, 1; Plin. N. H. 14 Prooem. 1, 5; Tac. Ann. 1, 79; pessum abire Plaut. Aul. 4, 1, 12 (598); Rud. 2, 3, 64 (395); Truc. 1, 1, 15 (36); Tertull. Apolog. 40; pessum sidere Senec. Const. 2, 3; Lucan. 3, 674; pessum subsidere Lucr. 6, 589; aetate pessum acta Enn. bei Lact. Instit. 1, 11, 46; pessum dare Plaut. Merc. 5, 2, 6 (847) und Rud. 2, 6, 23 (507); 3, 2, 3 (617); Caecil. (49) bei Non. S. 514, 8; Pacuv. (320) bei Prisc. 5, 12, 65 S. 668 (II 182, 12); Terent. Andr. 1, 3, 3 (208); Cic. bei Quintil. 8, 6, 47; Sallust. Iug. 1, 4; Ovid. Trist. 3, 5, 45; Val. Max. 4, 4, 5; Senec. Epist. 14, 11; Lucan. 5, 616; Sil. 8, 288; Tac. Ann. 1, 9; 3, 66; Petron. 43, 6; Amm. Marc. 26, 10, 18; pessum premere Plaut. Most. 5, 2, 49 (1171); pessum accipere Mela 3, 9, 88; pessum deicere Apul. Met. 5, 10 S. 341; pessum mergere Prudent. c. Symmach. 2 praef. 36; pessum facere Claudian. Mamert. de statu animae 2, 9 (ed. Engelbrecht p. 136, 11); iugera pessum intercepta Aetna 137.

Ferner venum in venum ire Sallust. Iug. 28, 1; Liv. 3, 55, 7; Gell. 2, 18, 9; 7 (6), 4, 1; 20, 1, 47, dafür gewöhnlich venire; venum redire Claudian. in Eutr. 1, 37; venum dare C. I. L. 1, 603 Z. 8; Corn. Nep. Dion 2, 3; Sallust. Iug. 91, 6 und Hist. Rede des Lepidus 17; Prop. 4 (3), 19, 21; Liv. 4, 29, 4; 4, 34, 4; 6, 4, 2; 24, 47, 6; 26, 16, 6; 26, 34, 11; 28, 39, 5; 33, 11, 2; 34, 50, 5; 39, 33, 6; 42, 54, 6; Tac. Ann. 11, 22; 13, 39; 14, 33; 16, 31; Hist. 1, 68 und Agric. 28; Suet. Aug. 21; Flor. 4, 12, 52; Curt. 9, 8, 13; Gell. 7 (6) 4, 4 und Cael. Sabinus daselbst § 3; Amm. Marc. 25, 8, 1; 28, 1, 18; 30, 4, 18; 30, 9, 3; Claudian. in Ruf. 1, 179, häufiger vendere; venum tradere Lucan. 4, 206; venum distrahere Gell. 20, 1, 19; venum asportare Plaut. Merc. 2, 3, 19 (353); venum pecus agere Pacuv. (121) bei Non. S. 490, 16 nach wahrscheinlicher Vermutung (in den Hdschr. ist venum pecu secunde für venum pecus egi, inde). Aber auch stuprum veno dedisse Apicio Tac. Ann. 4, 1; in iis quae veno exercerent Ann. 13, 51; posita veno irritamenta luxui Ann. 14, 15; und haberetne venui lacte Apul. Met. 8,

19 S. 559; canterium istum venui subiciemus Met. 8, 23 S. 570; me venui subiciunt Met. 9, 10 S. 613.

Infitias und suppetias giebt Charis. 1, 15 S. 73 (I 93, 27) ebenfalls als nomina unius tantum casus. Infitias, immer mit ire konstruiert, ist in der That die einzige Form dieses Nomen. So Plaut. Bacch. 2, 3, 25 (259); Men. 2, 3, 45 (396); Pseud. 4, 6, 24 (1086) und Truc. 4, 3, 76 (850); Terent. Ad. 3, 2, 41 (340); 3, 2, 49 (347); Corn. Nep. Epam. 10, 4; Liv. 6, 40, 4; 10, 10, 8; Quintil. 3, 7, 3; 4, 2, 67; 7 Prooem. 4; Tac. Ann. 15, 2; Frontin. Aquaed. 72; Gell. 16, 19, 22, und so wird nach sehr wahrscheinlicher Vermutung auch Liv. 9, 9, 4 und 31, 31, 9 geschrieben (in den älteren Hdschr. ist in der ersten Stelle infitiasse oder inficiassem, in der zweiten inficiari scimus). Bei Paul. Dig. 10, 2, 44 § 4 ist ad infitias ire; in infitias ierim Sidon. Epist. 8, 6, 4, Mohr (p. 178, 12) lässt in aus, und vielleicht mit Recht, da derselbe Sidon. Epist. 6, 12, 5 (p. 137, 15) poterit ire infitias schreibt. — Neben suppetias ist der Nomin. suppetiae in Gebrauch, und dieser ist in dem Verzeichnis der Pluralia tantum bei Charis. 1, 11 S. 20 (I 33, 22) und Diom. 1 S. 315 (I 328, 5) angeführt (vergl. unter 101), und in den Not. Tir. S. 148. Er findet sich Plaut. Amph. 5, 1, 54 (1107) und Epid. 5, 2, 12 (677). Den Accus. suppetias haben Plaut. Epid. 5, 1, 52 (659); Men. 5, 7, 14 (1003); 5, 7, 31 (1020); Mil. 4, 2, 62 (1053) und Rud. 3, 2, 10 (623); 4, 4, 39 (1083); Bell. Afr. 5, 2; 25, 5; 39, 4; 41, 2; 66, 3; 68, 3; 75, 5; Suet. Vesp. 4; Apul. Met. 9, 37 S. 663 und de mag. 40 S. 491; Arnob. 3, 10. Den Dat. suppetiis Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 2, 23.

Astu (für das Griech. ἄστυ) ist ein monoptoton, und nicht, wie Prisc. 15, 3, 16 S. 1012 (III 73, 4) sagt, ein Indeclinabile; die Form kommt nämlich fast allein als Accus. vor, Terent. Eun. 5, 5, 17 (987); Acc. (509) bei Non. S. 357, 15 nach einer Konjektur von Turnebus Adv. XXIX 28; Cic. Leg. 2, 2, 5; Corn. Nep. Themist. 4, 1 und Alcib. 6, 4; Sidon. Epist. 1, 6. Asty wird geschrieben als Acc. Vitruv. 8, 3, 6. Nach wahrscheinlicher Vermutung ist jedoch ex astu Apul. Met. 1, 24 S. 74 hergestellt, und bei Vitruv. 7 praef. 17 ist asty als Abl.

Zu dem Abl. cudone Sil. 8, 495; 16, 59 ist kein anderer Casus bekannt.

117. Als diptota nennt Prisc. 5, 14, 76 S. 672 (II 188, 3) ausser verua veribus (über welches unter 119 gesprochen ist) noch fors forte und tabi tabo. Aber die Verbindung fors fortuna gestattet nicht allein den Abl. forte fortuna, auch a forte fortuna (im Gegensatz zu ab deis und a vobis ipsis) impetratum Fronto ad M. Anton. Imp. 1, 2 S. 95 Nab., sondern auch, wenn der Gegenstand göttlicher Verehrung bezeichnet wird, den Gen. Fortis Fortunae, wie Varro L. L. 6, 3, 17; Liv. 10, 46, 14; 27, 11, 3; Colum. 10, 316; C. I. L. 6, 170 (I. Neap. 6756); fasti Venus. und Philoc. und menol. rust. Colot. und Vallense 24. Iun. (C. I. L. 1 S. 301; 344; 358), dafür Fortunae Fortis Ovid. Fast. 6, 773; den Dat. Forti Fortunae fasti Amitern. 24. Iun. (C. I. L. 1 S. 323). Ovid. hat auch deam Fortem Fast. 6, 775, und Varro L. L. 5, 10, 74 zählt als Gottheiten, deren Verehrung von den Sabinern auf die Römer übergegangen sei, Herculem, Vestam, Salutem, Fortunam Fortem, Fidem auf. Dass alle diese Stellen auf Fors Fortuna Bezug haben, und nicht dabei an eine Fortuna fortis zu denken ist, wiewohl fortis Fortuna in den Not. Tir. S. 73 ist, erhellt besonders aus Terent. Hec. 3, 3, 26 (386) quae Fors Fortuna est; Varro Epistula ad Fufium bei Non. S. 117, 4 o Fortuna, o Fors Fortuna; und Donat. zu Terent. Phorm. 5, 6, 1: Fors Fortuna est, cuius diem festum colunt, qui sine arte aliqua vivunt; huius aedes trans Tiberim est. Womit Varro L. L. 6, 3, 17 zu vergleichen ist.

Tabi und tabo als Diptoton giebt Prisc. auch 5, 14, 78 S. 673 (II 189, 10); 7, 6, 27 S. 744 (II 310, 10); 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 2), und belegt in der zweiten dieser Stellen tabi mit Lucan. 6, 548 stillantis tabi saniem. Ebenso sagt der Commentator Cruq. zu Horat. Epod. 5, 65: Est nomen diptoton, tabi tabo. Nach Charis. 1, 10 S. 17 (I 29, 26); 1, 12 S. 23 (I 35, 28); 1, 14 S. 25 (I 39, 1); Diom. 1 S. 288 (I 309, 14); Serv. zu Verg. Aen. 3, 29; Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1845 (IV 433, 36); Serg. Expl. in Donat. 1 S. 486 (IV 490, 4); 2 fol. 60* (IV 540, 12); Phoc. 4, 9 S. 1708 (V 428, 19); Consent. S. 2035 (V 352, 17); S. 2040 (V 357, 16) ist tabo ein Monoptoton, wie auch Prob. Cathol. 1, 16 S. 1446 (IV 8, 9) allein dieser Form gedenkt als eines Beispiels, dass multorum nominum aliqui casus inveniuntur. Den Abl. tabo haben Enn.

(315) bei Cic. in Pison. 19, 43 und Tusc. 1, 44, 107 (vergl. Non. S. 405); Lucr. 3, 661; Verg. Ge. 3, 481; 3, 557 und Aen. 3, 29; 3, 626; 8, 197; 8, 487; 9, 472; Horat. Epod. 5, 65; Ovid. Met. 2, 760; 6, 646; 14, 190; 15, 627; Senec. Herc. Oet. 790; Lucan. 2, 125; 6, 668; Val. Fl. 1, 816; 2, 212; 3, 150; 4, 749; Sil. 1, 49; 1, 102; 2, 463; 4, 791; 6, 237; 10, 542; 11, 335; 13, 294; 13, 487; 15, 428; 17, 498; Stat. Silv. 1, 2, 125 und Theb. 1, 82; 1, 618; 2, 506; 5, 311; 7, 765; 9, 19; 9, 73; 10, 290; 10, 298; 11, 87; 11, 582; 12, 283; 12, 567; 12, 701; Tac. Hist. 2, 70; 3, 35; Petron. 124 v. 275; Capitol. Maximin. 32, 1; Sedul. 3, 191; 4, 274. Bei Liv. 4, 30, 9 ist tabo im Par. und Med., tabe in drei Pal. und anderen Büchern. Tabum fluentum Senec. Herc. Oet. 523 ist zwar in den besten Hdschr., aber doch nicht zu verteidigen; in den geringeren Hdschr. ist tabem fluentis, Burmann schrieb tabem fluentem, L. Müller de re metr. poet. Lat. S. 377 tabum fluentum als Neutr., Peiper tabo fluentem. Als Nomin. ist expressum dentibus tabum bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 12, 9. Hic tabus bei Charis. 1, 11 S. 19 ist ein willkürliches Einschiebsel von Fabric. Tabes hat nach Charis. 1, 15 S. 73 (I 93, 24) und 1, 17 S. 116 (I 143, 33); 1, 17 S. 118 (I 145, 31) neben dem Nomin. allein den Abl. tabe, nach Phoc. 4, 9 S. 1708 (V 428, 20) ausserdem auch den Accus., welcher allerdings nicht weniger gebräuchlich ist, als der Nomin. und Abl. Den Gen. tabis hatte Cinna in der Smyrna, wie Charis. in der ersten und dritten der angeführten Stellen bemerkt, und denselben finden wir bei Liv. 7, 22, 5 und Cels. 3, 22 S. 110 Daremb.; Sedul. Op. pasch. 3, 8 S. 238, 12; Dat. tabi Cels. 2, 1 S. 31 Daremb. Auch Serv. zu Verg. Aen. 3, 29 stellt haec tabes huius tabis als Declination des defect. Abl. tabo auf.

Dicam und dicas, Accus. Sing. und Plur., sind nach Phoc. 4, 9 S. 1708 (V 428, 19) die einzigen gebräuchlichen Casus dieses Wortes, und ohne Zweifel sind es die üblichsten Formen, wie Plaut. Aul. 4, 10, 29 (759) und Poen. 3, 6, 5 (800); Terent. Phorm. 1, 2, 77 (127); 2, 2, 15 (329); 2, 3, 92 (441); 4, 3, 63 (668); Cic. Verr. Acc. 2, 15, 37; 2, 15, 38; auch 2, 24, 59 im Vat. Palimps. und Lag. 29 und in den Par. AB (im Lag. 42 m. pr. litem, sonst legem); doch hat Cic. a. a. O. § 37

auch scribitur dica, und § 38 omnibus dicis im Lag. 42 m. pr. und im Fabric. und Metell. (sonst omnibus iudiciis).

Über das Neutrum flamen sagt Prob. Instit. art. S. 330 (IV 120, 28): Monemus, quod sint aliqui, qui et ab hoc flamine, id est flatu ventorum, aptote voluerunt singulari numero pronuntiari, at vero pluraliter flamina declinari. Flamine Enn. (Ann. 489) bei Macrob. Sat. 6, 2, 28; Acc. (390) bei Prisc. 6, 4, 19 S. 685 (II 211, 9); Varro (Sat. Menipp. 224) bei Non. S. 234, 7; Catull. 64, 9; 64, 107; 64, 239; 64, 272; Verg. Aen. 4, 241; Prop. 2, 9, 33; Ovid. Amor. 1, 6, 54; Met. 2, 875; 7, 629; 11, 600; 11, 664 und Fast. 3, 599; Sil. 4, 322; 5, 504; 6, 527; 7, 243; 8, 97; 12, 7; Stat. Theb. 3, 257; 7, 809; 9, 914; Ps. Cyprian. Resurr. mort. 244; Inc. poet. bei Baehrens P. L. M. 3, 169; Genit. flaminis Ennod. Libell. pro synodo ed. Hartel p. 303, 23; flamina Cic. Nat. Deor. 2, 44, 112 in einem Verse; Lucr. 1, 290; 6, 135; Verg. Aen. 5, 832; 10, 97; Ciris 404; Horat. Carm. 3, 19, 19; Tibull. 4, 1, 124; Ovid. Met. 1, 59; 1, 263; 1, 528; 13, 184 und Fast. 2, 455; 4, 18; Nemes. Eclog. 1, 16; Cyneg. 275; Sil. 2, 291; 9, 358; 9, 491; 16, 364; 17, 207; Stat. Theb. 3, 672; 5, 421; Lucan. 5, 217; Val. Fl. 2, 429; 3, 732; 4, 98; 5, 683; 7, 25; Arnob. 1, 30; 2, 37; Ps. Cyprian. Resurr. mort. 388; Ennod. Carm. 1, 6, 17; 1, 7, 44; 2, 47, 2; 2, 68, 4; 2, 81, 3; C. I. L. 5, 4512; flaminum Ennod. Epist. 2, 9 (ed. Hartel p. 49, 4); flaminibus Ovid. A. A. 3, 99; Arnob. 1, 2. Über den Nomin. Sing. sagt Serv. zu Verg. Ge. 2, 293: Ab eo quod est flamina, flamen possumus dicere, licet sit vitandum propter aliam significationem; nam dicitur flamen Dialis, flamen Martialis. Flamen als Accus. hat Cic. Arat. 10; Ennod. Panegyr. ed. Hartel p. 269, 25; auch de mens. v. 14 hat Baehrens P. L. M. I 207 flamen geschrieben, während in der Anth. Lat. ed. Riese 395 lumen steht.

Ein Diptoton ist ferner vicem und vice nach Charis. Exc. art gramm. S. 102 (I 551, 23); Prisc. 5, 14, 78 S. 673 (II 189, 10); 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 2); Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 27), womit die verstümmelte Stelle des Charis. Art. gramm. 1, 12 S. 23 (I 36, 11) zu verbinden ist. Bei Phoc. haben zwar die älteren Ausg. noch huius vicis, aber dieses fehlt in allen bekannten Hdschr. Dagegen stellt Prisc. 17, 9,

62 S. 1066 (III 145, 8) vicis und vici auf, und Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 18) setzt vices unter diejenigen Nomina, welche im Plur. vollständig decliniert werden, im Sing. aber keinen Nomin. und Voc. haben. Den Gen. vicis haben Liv. 1, 20, 2 ne sacra regiae vicis desererentur und 1, 41, 6 per speciem alienae fungendae vicis; Sil. 7, 54 vicis meritique labore aequato; Vulg. Ev. Luc. 1, 8 in ordine vicis suae; C. I. L. 10, 4863 (I. Neap. 4620) provinciae Samnii adiniunctivae vicis (bei Henz. 5171 nach Garrucci provinciae Samnitium iniunctivae vicis). Der Dat. vici ist in der gewöhnlichen Lesart bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 6, 4 substituit vici curae suae propinquos; aber diese Lesart ist nicht sicher. Vicem und vice und im Plur. vices und vicibus sind häufig. Der Gen. Plur. fehlt, und auch der bei Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 14) und Prisc. 17, 9, 62 S. 1066 (III 145, 10) angenommene Nomin. Sing. vix ist nirgends gebraucht.

Frugem und fruge als Diptoton hat Charis. Art. gramm. 1, 12 S. 23 (I 35, 21) und Exc. Art. gramm. S. 99 (I 549, 8); frugis, frugi, fruge als Triptoton Prisc. 5, 14, 78 S. 673 (I 189, 8) im Par. R, frugi frugem fruge daselbst in den übrigen Büchern, während nach Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 28) vom Sing. nur der Abl., und zwar nach dem Par. hoc fruge, nach dem Gud. hac fruge, nach dem Freis. hac frugi, nach dem Goth. und den alten Ausg. hoc frugi, gebraucht sein soll. Einen Nomin. frux erwähnt der Gramm. inc. de dub. nom. ed. Keil V 578, 19: frux generis feminini, ohne jedoch denselben zu belegen; Prisc. 6, 18, 93 S. 724 (II 278, 12) verbindet mit dem Gen. frugis einen Nomin. frux, und führt für denselben aus Enn. (Ann. 439) an: si iam data sit frux; in einem zweiten Beispiel dieses Dichters (Ann. 338): dictum factumque facit frux, stehe frux als Adject. für frugi homo. Frux hat auch Auson. Edyll. 12; Technop. de cibis 4. Bei Varro L. L. 9, 31, 44 ist im Flor., Kopenh. und Par. a frix nebst friges und frigi; Müller und Spengel haben nach mehreren alten Ausg. Phryx Phryges Phrygi geschrieben. Nach Prisc. 5, 14, 78 S. 673 (I 189, 9) gebrauchten die vetustissimi als Nomin. frux und fruges. Fruges als Nomin. Sing. giebt auch Charis. 1, 14 S. 25 (I 40, 2), und so lesen wir bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 13, 15 hostiae causa pecudi fuit laesa fruges. In den Exc. ex Charis. arte gramm.

S. 105 (I 553, 2) ist frugis καρπός wie ein Nomin. aufgeführt Varro L. L. 9, 46, 76: Frugi rectus est natura frux, at secundum consuetudinem dicimus, ut haec avis, haec ovis, sic haec frugis. Frugis als Gen. vom Getreide, novae frugis accessio hat Symmach. Epist. 6, 14; frugis Libycae adventum 7, 38 und felicia onera Aegyptiae frugis 10, 29 (22); im moralischen Sinn ist expertia frugis Horat. A. P. 341; frugis bonae Gell. 7 (6), 11, 2; bonae frugis, frugis optimae, spectatae frugis Symmach. Epist. 1, 58; 1, 77; 3, 19; 4, 22; 4, 46; 4, 73 und Laud. Valent. sen. Aug. 1, 3. Frugi der Feldfrucht Macrob. Somn. Scrip. 2, 5, 11 torpor glacialis nec animali nec frugi vitam ministrat, und im moralischen Sinn Apul. Met. 5, 29 S. 374 honesta haec et natalibus nostris bonaeque tuae frugi congruentia. Einen arch. Dat. fruge und frugei statt frugi findet man C. I. L. 1, 1072 und 1, 1256. Dieses frugi vertritt öfters die Stelle eines Adject. und kann auch so mit bonae verbunden werden, wie Plaut. Asin. 3, 3, 12 (602); Capt. 5, 2, 3 (956); 5, 2, 4 (957); Cas. 2, 4, 5 (283); 2, 5, 19 (327); Pseud. 1, 3, 103 (337); Poen. 4, 2, 23 (845) und Trin. 2, 2, 39 (320); 2, 2, 40 (321); Cic. Epist. ad Att. 4, 8b. 3; Ulpian. Dig. 9, 2, 23 § 5. Charis. 1, 15 S. 81 (I 105, 1): Bonae frugi sine s veteres dixerunt, sed nunc quidam bonae frugis cum s pronuntiant, cum antiqui ad frugalitatem, non ad frugem, hanc elationem referre sint soliti. Vergl. Mar. Victor. 1 S. 2457 (VI 9, 13): Item . . ad bonae fruges quoque, nos bonae frugi, quamvis nullum nomen singulare Latinum per omnia genera numerosque omnes et per omnes casus i littera terminetur, tamen omissa parte eius solum frugi scribimus. Frugem die Feldfrucht Cic. pro Rosc. Amer. 27, 75 und Cato Mai. 15, 51; Tibull. 4, 1, 162; Plin. N. H. 22, 2, 3 (4); Curt. 7, 4, 27, und metaphorisch bonam frugem libertatis ferre Liv. 2, 1, 6; pervenit ad frugem Quintil. 1, 1, 3 und ad frugem aliquam perducere 6, 2, 3; ad nullam certam et solidam pervenit frugem Tac. de orat. 9; facere frugem Plaut. Poen. 4, 4, 2, 70 (892); frugem maturae virtutis Fronto ad Anton. Imp. 1, 5 S. 102 Nab. und frugem in segete florentem 2, 2; im moralischen Sinn ad frugem compellere Plaut. Bacch. 4, 4, 10 (1085); ad frugem conrigere Trinum. 1, 2, 81 (118) und ad frugem applicare animum Trinum. 2, 1, 34 (271); se ad frugem bonam recipere

Cic. pro Cael. 12, 28; ad bonam frugem ducentia Gell. 13, 27 (28), 2; ad bonam frugem redire Lamprid. Heliog. 15, 1 und ad bonam frugem evadere Lact. Instit. 6, 3, 7; frugem tuam periclitabor Apul. Met. 6, 10 S. 399. Fruge Horat. Carm. 3, 23, 4 und Epist. 1, 16, 10; Plin. N. H. 14, 22, 29 (149) zweimal; 17, 5, 3 (41); 17, 8, 4 (46) dum in fruge est; 22, 25, 57 (119); Mela 3, 6, 58; 3, 8, 75; Symmach. Epist. 4, 18, überall von der Feldfrucht (Horat. Epist. von der Eichel); sine fruge salis Colum. 10, 353; fruge Cleanthea Pers. 5, 64; tuae res non in germine sed in fruge sunt Symmach. Epist. 4, 20; fecunda laudum fruge 9, 54 (53); iuvenem cuius fruge gaudere debeas 9, 62; cum deviaret a fruge bona Amm. Marc. 25, 4, 16. Bona hercle te fruge arbitror ist Plaut. Merc. 3, 1, 23 (521) im Ambr., in den übrigen Büchern bonam hercle te et frugi a. Im Plur. sind fruges, frugum, frugibus im allgemeinen Gebrauch.

Astus als Nomin. Sing. haben Sil. 16, 32 und Tac. Ann. 2, 20; astum als Acc. Sing. hat Stat. Achill. 1, 283; astus als Nomin. Plur. haben Stat. Achill. 1, 593; Silv. 1, 2, 27 und Tac. Ann. 12, 45; als Acc. Plur. Grat. Cyneg. 24; Senec. Tro. 532 (523); 622; Val. Fl. 4, 365; 5, 222; Sil. 6, 307; 7, 743; Gell. 11, 18, 17; Prudent. c. Symm. 1, 74. Bei Cic. Off. 3, 16, 68 haben die neueren Herausg. dafür nach den besten Hdschr. astutos geschrieben. Viel häufiger ist der Abl. astu, welcher aus Plaut., Pacuv., Terent., Acc., Verg., Ovid., Liv., Val. Fl., Sil., Quintil., Tac., Petron., Iustin. bemerst ist.

Der Plur. irpices ist bei Varro L. L. 5, 31, 136 und Paul. Festi S. 105; hirpices Placid. ed. Goetz V 26, 3 und hispices V 74, 12; im Acc. Sing. wird urpicem (Keil irpicem) geschrieben Cato R. R. 10, 2; lypicem Serv. zu Verg. Ge. 1, 95 im cod. Dan.

Zu indaginis, indagini, indaginem, indagine ist der Nomin. indago erst bei Stat. Achill. 1, 459; Sol. 9, 10; Symmach. Epist. 3, 23; 5, 68; bei den Impp. Theodos. et Valent. Cod. 1, 7, 4 und Impp. Valent. Valens et Gratian. daselbst 9, 49, 7. Indaginis haben Sil. 13, 141 und Tac. Agric. 37; indagini Apul. Met. 8, 4 S. 513 und Ennod. Libell. pro synodo ed. Hartel p. 316, 10; indaginem Flor. 4, 2, 32; Amm. Marc. 29, 6, 12; Imp. Iustinian. Cod. 4, 31, 14 § 1; indagine Bell. Gall. 8, 18, 1; Verg. Aen. 4, 121; Tibull. 4, 3, 7; Ovid. Met. 7, 766; Liv. 7, 37, 14; Lucan. 6, 42; Sil. 14,

368; Stat. Theb. 2, 553; 12, 451; Tac. Ann. 13, 42; Plin. Paneg. 35, 2; Flor. 3, 6, 11; 4, 12, 48; Arnob. 4, 35; Auson. Epist. 4, 29; Claudian. in Ruf. 2, 376; indagines als Nomin. Plur. Amm. Marc. 29, 1, 14; als Acc. Plur. Gell. 7 (6), 16, 6 und Symmach. Epist. 4, 18, aber indaginibus war falsche Lesart bei Plin. N. H. 9, 7, 6 (16). Der Nomin. fehlt gänzlich zu indagem Paul. Nol. nat. 11, 699, und indage Claud. Mamert. Stat. anim. 2, 2; Sidon. Epist. 6, 12, 1; Prudent. c. Symm. 2, 846; Paulin. Nol. Carm. 18, 243.

Ein Tetraptoton ist pollinis, pollini, pollinem, polline. Nach Prob. Cathol. 1, 20 S. 1448 (IV 9, 11) und Mar. Plot. (M. Claudii) Sacerd. 2, 11 (VI 474, 14) war der Nomin. hoc pollen; Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 2); 1, 15 S. 68 (I 89, 10); Phoc. 2, 14 S. 1697 (V 418, 10) und Corp. Gloss. ed Goetz II 539, 4 stellen pollis auf, und Phocas erklärt dieses Wort für ein Masc. Prisc. 6, 12, 66 S. 708 (II 250, 17) sagt: Haec pollis pollinis, sic Charisius; Probus autem et Caesar hoc pollen pollinis declinaverunt. Für das Genus neutr. ist nicht entscheidend polline quod Graeci μακτὸν appellant Caec. Aurel. Chron. 4, 7, 97 S. 329. Unverträglich mit demselben ist der öfters vorkommende Accus. pollinem. Dieser ist bei Cato R. R. 156, 5; 157, 9; Col. 8, 14, 11; Plin. N. H. 18, 9, 20 (87); 19, 5, 29 (91); 29, 3, 11 (39); pollinis Terent. Ad. 5, 3, 60 (846); Plin. N. H. 13, 12, 26 (82); 18, 10, 20 (89); Pallad. 11, 14, 5 und Corp. Gloss. ed. Goetz II 152, 48; pollini Plin. N. H. 13, 11, 20 (67); polline Colum. 6, 30, 6; Cels. 2, 18 (ed. Daremberg p. 65, 2); 4, 4, 1 (p. 130, 5). Pollen war bei Cels. 5, 19, 4 Conjectur von van Linden für fuligo. Bei Samon. 742 schwankt die Lesart zwischen madida und madido polline. Den Plur. pollines hat Cael. Aurel. Acut. 3, 3, 14 S. 212 und Chron. 4, 3, 37 S. 299; Abl. pollinibus Cael. Aurel. Acut. 2, 24, 136 S. 152.

Zu dicione fehlt der Nomin. nach Donat. 2, 9 S. 1749 (IV 377, 30); Diom. 1 S. 316 (I 328, 24); Serv. zu Verg. Aen. 1, 740; Prisc. 8, 1, 4 S. 784 (II 371, 19); Cledon. S. 1901 (V 45, 19); Consent. S. 2034 (V 352, 13); als Defectivum ist es bezeichnet von Prisc. 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 1), als Tetraptoton, welchem der Nomin. und Voc. fehlen, von Diom. 1 S. 288 (I 309, 24) und ebenso führt Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1845

(IV 434, 1) huius dicionis, huic dicioni, hanc dicionem, ab hac dicione als gebräuchlich auf. Nach Phoc. 4, 9 S. 1708 (V 428, 16) waren nur hanc dicionem und ab hac dicione vorhanden. In den Not. Tir. S. 72 ist jedoch dicio. Wir lesen dicionis suae, alienae, Romanae, alicuius esse, fieri, facere Liv. 1, 25, 13; 21, 53, 5; 21, 60, 3; 22, 20, 11; 23, 28, 5; 23, 35, 2; 24, 29, 7; 24, 29, 12; 26, 24, 12; 27, 51, 13; 28, 1, 3; 30, 9, 2; 32, 21, 32; 32, 33, 8; 33, 1, 1; 33, 39, 4; 33, 40, 4; 39, 23, 12; 42, 41, 13; 44, 25, 11; 45, 9, 5; Plin. N. H. 5, 9, 10 (59); Curt. 4, 4, 19; 5, 5, 6; provincia novae dicionis, regio est continentis adversus insulam vetustae Rhodiorum dicionis, suae dicionis urbem und urbium, Ciliciam et Commagenen dicionis regiae usque ad id tempus Liv. 28, 18, 10; 32, 33, 6; 32, 33, 16; 38, 14, 9; Suet. Vesp. 8; restituturum se Acarnanas in antiquam formulam iurisque ac dicionis Aetolorum Liv. 26, 24, 6; nec terminus umquam Romanae dicionis erit Claudian. Cons. Stilic. 3, 159; propagatori imperii dicionisque Romanae C. I. L. 6, 1140. Dicioni alicuius permittere, subicere, adicere Cic. l. agr. 2, 15, 39; Vell. 2, 37, 3; Tac. Ann. 13, 55; Curt. 4, 1, 26; 6, 5, 9; 6, 9, 22; Gell. 5, 19, 10; ut dicioni iungeret suae Amm. Marc. 27, 12, 1 und dicioni nostrae obnoxiam 31, 5, 5; dicioni suae vindicare Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 3, 47 und dicioni suae subiecit 3, 98. Dedunt se in dicionem atque in arbitratum Thebano poplo Plaut. Amph. 1, 1, 103 (259) und auris meas dedo in dicionem tuam Mil. 4, 1, 8 (954); in dicionem alicuius esse, venire, redire, cedere, concedere, dare, dedere, tradere, restituere, se permittere, redigere, subigere, recipere, accipere Cic. Divin. in Caecil. 20, 66; l. agr. 2, 27, 74; Prov. cons. 13, 32; Caes. bell. Gall. 2, 34; Sallust. Cat. 20, 7; Liv. 1, 38, 2; 7, 31, 4; 8, 20, 6; 10, 10, 5; 21, 61, 7; 23, 15, 9; 26, 21, 17; 26, 33, 12; 26, 43, 4; 28, 11, 15; 28, 38, 2; 28, 43, 14; 29, 17, 1; 29, 17, 2; 29, 29, 10; 29, 31, 6; 29, 31, 8; 29, 38, 1; 30, 7, 2; 32, 31, 5; 33, 13, 12; 34, 35, 10; 35, 51, 10; 36, 14, 9; 37, 45, 3; 38, 3, 3; 38, 11, 9; 38, 16, 9; 38, 31, 6; 40, 28, 6; 40, 35, 13; 40, 49, 4; 41, 11, 9; 41, 17, 2; 41, 19, 1; 45, 1, 9; 45, 44, 5; Tac. Hist. 5, 9; Plin. Paneg. 32, 1; Suet. Claud. 25; Curt. 4, 1, 13; 4, 5, 14; sub imperium dicionemque alicuius cadere und subiungere, sub ius dicionemque redigere,

sub nutum dicionemque Romanam pervenire Cic. pro Font. 1, 2 (5, 12) und Verr. Acc. 1, 21, 55; Liv. 28, 21, 1; 35, 32, 9; contra nutum dicionemque Naevii Cic. pro Quint. 30, 94. In arbitratu dicione potestate C. I. L. 1, 198 Z. 1; in dicione alicuius esse, in dicione habere, tenere Cic. pro Quint. 2, 6; Verr. Acc. 1, 38, 97; 4, 27, 60; Caes. bell. Gall. 1, 33, 2; Liv. 8, 1, 10; 9, 20, 8; 21, 5, 3; 23, 10, 11; 24, 23, 11; 26, 41, 15; 31, 5, 6; 31, 7, 9; 33, 19, 11; 37, 54, 15; 38, 48, 3; 41, 6, 12; 45, 3, 1; Curt. 6, 3, 9; 10, 10, 1; Spartian. Hadr. 5, 2; sub dicione alicuius esse Caes. bell. Gall. 1, 31, 7; Ovid. Met. 14, 609; Liv. 4, 8, 2; 5, 27, 14; 6, 29, 6; 8, 2, 11; 32, 29, 7; 33, 30, 2; 33, 32, 6; 33, 34, 11; 34, 22, 10; 38, 38, 2; 38, 38, 10; 41, 6, 9; 42, 5, 3; 43, 6, 8; Ambros. Orat. c. Symmach. 1; C. I. L. 6, 2093; 6, 2094. Qui mare, qui terras omni dicione tenerent; vastabat Cyprum et victor dicione tenebat; dicione premebat Sarrastis populos; magna dicione iubeto Carthago premat Ausoniam; dicione carere virtutem; neque Persarum dicione deminutum ius; cuius dicione nutuque maria terrae, pax bella regerentur; Latia quidquid dicione subactum vivit, Verg. Aen. 1, 236; 1, 622; 7, 737; 10, 53; Sil. 7, 505; Tac. Ann. 3, 61; Plin. Paneg. 4, 4; Claudian. in Rufin. 1, 292. Unsicher ist die Lesart ea quae gerantur, deorum geri vi, dicione ac numine Cic. Leg. 2, 7, 15; vidicione wird aus dem Leid. A m. pr. bemerkt, in mehrereu Büchern ist iudicione und iudicio, in zwei Lag. vi dictione.

Der Gen. von vis wird gern vermieden, daher de vi condemnati sunt Cic. Phil. 2, 2, 4; de vi publica damnatus Tac. Ann. 4, 13; de vi reus Cic. pro Sest. 35, 75 und de vi reum fieri in Vatin. 17, 41, und sogar ei qui de vi itemque ei qui maiestatis damnatus sit Cic. Phil. 1, 9, 23. Darnach hat Halm auch § 21 geschrieben et de vi et maiestatis damnati (im Vat. et maiestates, sonst et de maiestate), und § 22 his duabus quaestionibus de vi et maiestatis sublatis (im Vat. et maiestate, sonst et de maiestate). Die Grammatiker erkennen jedoch den Gen. vis an. Varro L. L. 8, 2, 7 sagt: et recto et obliquo vocabulo vis; Prob. Cathol. 1, 40 S. 1461 (IV 19, 22); 1, 54 S. 1476 (IV 31, 1); Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 27 (I 42, 14) und Exc. art. gramm. S. 90 (I 542, 38); S. 95 (I 546, 34); Prisc. 6, 12, 64 S. 707 (II 249, 9); 7, 8, 36 S.

749 (II 318, 1); 7, 9, 45 S. 754 (II 324, 9) geben vis als Gen., und Prob. Instit. art. S. 296 (IV 98, 19) und Charis. 1, 15 S. 69 (I 89, 14) declinieren das Wort durch alle Casus des Sing. Wir lesen vis als Gen. Tac. de orat. 26 plus vis (aber Halm plus virium) quam sanguinis; Paul. Recept. sent. 5, 30 vis publicae reus; Ulpian. Dig. 4, 2, 1; 48, 7, 5; 50, 17, 52 vis fiebat mentio, vis privatae postulari possit, und aut in vis publicae aut in vis privatae crimen incidat; Macer Dig. 48, 2, 11 § 1 crimen vis; Imp. Antonin. Cod. 4, 65, 1 periculum vis maioris und 9, 43 1 qui potentatus et vis aliorumque criminum reum fecit; Impp. Dioclet. et Maxim. Cod. 8, 4, 4 vis privatae reum postulare und 9, 12, 5 vis privatae reus deferri potest. Vi als Dat. ist Bell. Afr. 69, 2 equitibus suis hostium vi oppositis, und C. I. L. 5, 837 vi divinae sacrum. Bei Cic. Epist. ad Q. fr. 1, 2, 5, 16 und Liv. 3, 13, 4 ist vi neben resistere Abl. Der Acc. vim und der Abl. vi sind gleich gewöhnlich wie der Nomin. vis. Dass vis auch Nomin. und Accus. Plur. sein könne, bezeugt Prob. Cathol. 1, 40 S. 1461 (IV 19, 23) und 1, 54 S. 1476 (IV 31, 1) mit Bezugnahme in der ersteren Stelle auf Lucr., in der zweiten auf Varro und Lucr.; desgleichen M. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2, 66 S. 59 (VI 482, 11) und Prisc. 6, 12, 64 S. 707 (II 249, 10), bei welchem letzteren aus Lucr. 2, 586 quam multarum rerum vis possidet in se atque potestates, und aus Sallust. Hist. male iam adsuetum ad omnis vis controversiarum, angeführt wird. Vis als Nomin. Plur. hat Lucr. 3, 265 sed quasi multae vis unius corporis exstant; als Accus. Plur. ausser den von Prisc. angezogenen Stellen des Lucr. und Sallust. noch Messalla bei Macrob. Sat. 1, 9, 14 quae vis caeli maxima duas vis dispares colligavit. Lindsay (Archiv 10, 443) fügt noch den Saturnier des Liv. Andronic. bei Festus 532 Thewr. hinzu: namque nullum peius macerat humanum Quamde mare saevom vis et cui sunt magnae, da die Lesart des cod. Farnes. viret eher aus vis et verdorben ist als aus vires. Bei Cic. Epist. ad Fam. 14, 18, 1 si quae vis aut si quae rapinae fieri coeperint ist vis Sing. Falsche Lesart einer Hdschr. ist vis et iniurias für ius et iniurias Sallust. Iug. 14, 16, und vis dolores Cato bei Non. S. 187 in einigen der älteren Ausg., die Hdschr. haben daselbst eis dolores, und in der Anführung derselben Stelle bei Gell. 10, 3, 17 eos dolores.

Zu nemo wird gewöhnlich als Gen. nullius gebraucht. Charis. Art. gramm. 2, 7 S. 133 (I 159, 26) und Exc. art. gramm. S. 118 (I 561, 11) und Diom. 1 S. 322 (I 333, 27) lehren: Nemo pronomen non habet genetivum, ut dicamus neminis, ut quibusdam videtur. Dieselben weisen jedoch neminis bei Plaut. Capt. 3, 5, 106 (764) nach, welche Stelle auch von Charis. 1, 17 S. 111 (I 138, 7) angeführt wird. Fest. unter neminis S. 162 (vergl. Paul. S. 163) giebt diese Form aus Enn. (Fab. 353) und Cato (ed. Jordan p. 67, 7); Non. S. 143, 14 und Prisc. 6, 3, 15 S. 683 (II 207, 8) aus Plaut. a. a. O. und Lucil. (30, 109); Commodian. Apol. 355. Bei Cic. Epist. ad Att. 14, 1, 1 wird gewöhnlich gelesen: in sermonem se post idus Mart. praeterquam Lepidi venisse neminis, im Med. ist nemini, Manut. wollte praeterquam Lepido venisse nemini, und dies ist im cod. Faerni gefunden und wird jetzt von C. F. W. Müller geschrieben. Nach Mar. Victorin. Art. gramm. 1, 4 S. 2457 (VI 9, 12) war nemini wie nulli bei den veteres grammatici. Nicht viel häufiger als neminis ist nemine. Es ist bei Plaut. Cist. 1, 1, 89 (87) und Mil. 4, 2, 70 (1062); Cic. in toga cand. in einem Lemma bei Ascon. S. 93, jetzt wird aber von Kiessling und R. Schöll p. 82, 26 ne quem alium nominem geschrieben; Tac. Ann. 18, 27 und Hist. 2, 47, doch oft bei Suet., Aug. 45; 95; Tib. 12; 17; 73; Cal. 46; Nero 47; Vitell. 17 und Tit. 7; Iustin. 1, 9, 10; 9, 1, 4; 12, 11, 8; 19, 3, 12; Ulpian. Dig. 41, 2, 34 § 2. Nullius für neminis haben Cic. de orat. 2, 2, 9; Verr. Acc. 2, 73, 179; 5, 15, 39; pro Sulla 30, 85; pro Cael. 23, 56 und Epist. ad Fam. 5, 21, 2; Lucr. 1, 926; Liv. 3, 54, 8; 4, 24, 9; 6, 16, 3; 7, 35, 4; 24, 8, 17; 26, 41, 8; 30, 15, 2; 30, 23, 4; 31, 30, 5; 31, 49, 9; 33, 32, 10; 38, 47, 5; 38, 48, 14; 39, 9, 7; 45, 44, 11; nullius ist nullius rei Horat. A. P. 324. Und nullo für nemine Cic. Brut. 88, 301; 88, 302; pro Rosc. Amer. 10, 28; Verr. 5, 30, 78; pro Cluent. 59, 161; Off. 1, 4, 14; 3, 9, 38; 3, 17, 68; 3, 19, 77 und Leg. 1, 9, 27; Caes. bell. civ. 3, 68, 3; Bell. Afr. 62, 5; 90, 5; Sallust. Iug. 100, 3 und Hist. Brief des Mithrid. 14; Verg. Ge. 1, 128 und Aen. 12, 423; Liv. 3, 52, 3; 3, 56, 5; 5, 19, 5; 5, 32, 4; 6, 16, 6; 6, 32, 4; 7, 11, 5; 21, 49, 3; 22, 3, 7; 22, 47, 6; 25, 11, 6; 25, 39, 2; 26, 37, 6; 30, 34, 3; 30, 39, 3; 31, 23, 4; 33, 2, 6; 33, 28, 8; 34, 28, 12; 35,

16, 10; 37, 20, 3; 37, 33, 4; 39, 56, 2; 42, 66, 7; nullo für nulla re Amm. Marc. 14, 1, 4; 17, 5, 15; 20, 8, 19; nihil impetrato Amm. Marc. 20, 11, 17.

Neben dem Nomin. lues wird öfters der Acc. luem gelesen, wie Senec. Med. 183; Tro. 594; 863 und Thyest. 88; Val. Fl. 4, 432; 6, 400; Tac. Hist. 3, 15; Apul. Met. 1, 7 S. 35; Tert. de anima 57; Arnob. 7, 44; Claudian. Bell. Gild. 39; Oros 3, 5, 1; C. I. L. 3, 5567, seltener der Abl. lue, wie Licin. Macer (fragm. 21 ed. Peter p. 308, 21) bei Non. S. 52, 6, wo L. Müller lue einklammert; Val. Fl. 4, 529; Cael. Aurel. Acut. 1, 14, 110 S. 48; 2, 39, 131 S. 202 und Chron. 1, 3, 57 S. 30; Cyprian. ad Demetr. 10; Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 2, 7; 2, 12 (falsche Lesart war es bei Iustin. 20, 5, 10); Sedul. 3, 81; und der Gen. luis, Arnob. 7, 40; 7, 47 (37. 44); Cyprian. ad Demetr. 5; 'Amm. Marc. 19, 4, 7; 30, 2, 11; Cael. Aurel. Acut. 1 praef. 12 S. 5 zweimal; Iul. Valer. Res gest. Alex. M. 2, 12; Anth. Latin. ed. Riese 928 v. 41. Über den Pur. vergl. unter 107.

118. Noch zu mehreren Nomina, welche im Plur. entweder vollständig decliniert werden oder wenigstens den Nomin. haben, und von welchen zugleich einzelne Casus des Sing. vorhanden sind, fehlt der Nomin. Sing. oder ist nur ausnahmsweise gebraucht, wie zu den unter 117 erörterten vices und fruges. Als solche sind unter den Pluralia tantum behandelt proceres, primores, optimates unter 110; fauces unter 111; casses, crates, sentes, vepres unter 112; ambages, dapes, obices, opes, preces, verbera unter 113.

Aber unbegründet ist die Angabe einzelner Grammatiker, dass zu frondem, laterem, remigis der Nomin. Sing. fehle. Nach Charis. Art. gramm. 1, 12 S. 23 (I 36, 9) und Exc. art. gramm. S. 102 (I 551, 23) fehlt zu frondem und fronde, nach Phoc. 4, 9 S. (1709 V 428, 23) zu frondis, der Nomin. Aber frons für das Laub haben Varro (Sat. Menipp. 390) bei Non. S. 486, 10, wo die Form fros steht; derselbe R. R. 1, 24, 3 (auch hier wird von Keil nach Charis. 130, 34 und Non. S. 114, 3 fros geschrieben); 2, 5, 11; Verg. Ge. 2, 372 (nach Non. S. 486. 7 frons, nach Non. S. 114, 1 fros); Val. Fl. 1, 777; Quintil. 12, 6, 2; Samon. 50 (47); 153 (148); 692 (685); 823 (817) und Pallad. 10, 18. Ausserdem sind frondis, frondem, fronde,

frondes, frondium, frondibus in Gebrauch. — Zu laterem fehlt der Nomin. Sing. nach Diom. 1 S. 316 (I 328, 24); Donat. 2, 9 S. 1749 (IV 377, 30); Pompei. Comment. S. 93 (IV 138, 4); S. 173 (IV 172, 30); S. 205 (IV 187, 1); Serv. Art. gramm. 1, 4; Cledon. S. 1901 (IV 45, 18); Consent. S. 2034 (IV 352, 13); Phoc. 4, 9 S. 1708 (IV 428, 18). Den Abl. latere und den Nomin. und Accus. lateres weist Prisc. 5, 14, 78 S. 673 (II 189, 11) und zwar latere bei Plaut. Trucul. 2, 2, 49 (304) und lateres daselbst 2, 2, 50 (305) und 2, 2, 51 (306) nach, und nach demselben 17, 9, 62 S. 1066 (III 145, 7) gab es einen Gen. lateris und einen Dat. lateri, wie nach Serg. Expl. in. Donat. 1 S. 486 (IV 490, 6) huius lateris, huic lateri, hunc laterem, ab hoc latere gesagt wurde. Den Nomin. later stellt Prob. Cathol. 1, 36 S. 1458 (IV 17, 4) ohne Beleg auf, Charis. 1, 17 S. 109 (IV 135, 17) führt denselben aus Varro de sermone Latino V an, und ein zweites Beispiel dieser Form aus dem nämlichen Schriftsteller (Sat. Menipp. 96) giebt Non. S. 131, 10 und 520, 16 nebst einem Beispiel von latere (Sat. Menipp. 248) und zweien von lateres (Sat. Menipp. 474 und de vita populi Romani lib. III). Later haben auch Vitruv. 1, 5, 8; Colum. 6, 14, 7; lateris Plin. N. H. 18, 10, 23 (98); lateri Colum. 6, 14, 7; laterem Terent. Phorm. 1, 4, 9 (186); Liv. 36, 22, 11; Vitruv. 2, 8, 18; latere Cic. Divin. 2, 47, 99; Caes. bell. civ. 2, 8, 1; Sallust. (Hist. III) bei Non. S. 138, 4; Vitruv. 2, 3, 2; 2, 8, 10; Colum. 9, 1, 2; 11, 3, 2; Plin. N. H. 2, 82, 84 (197); 19, 10, 58 (178); Mart. 9, 75, 2; lateres Caes. bell. civ. 2, 10, 4; 2, 10, 6; Vitruv. 2, 3, 4; Plin. N. H. 35, 14, 49 (170); Tac. Ann. 16, 1; Pallad. 6, 12; 7, 8; laterum Liv. 44, 11, 5; Vitruv. 2, 3, 3; Plin. N. H. 33, 3, 17 (56); lateribus Cato R. R. 38, 3; Varro R. R. 1, 14, 4; Caes. bell. civ. 2, 9, 3; 2, 9, 6; 2, 10, 5; 2, 11, 2; Vitruv. 2, 3, 1; 2, 3, 4; Auson. Lud. VII sap. Sol. 21. — Zu remigis fehlt der Nom. Sing. nach Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 23). Aber remex haben Cic. Divin. 2, 55, 114; Prop. 3 (2), 27, 13; Curt. 4, 3, 18; Sidon. Epist. 1, 5, 5; Serv. zu Verg. Aen. 6, 233. Remigis, remigem, remige, remiges, remigum, remigibus sind ebenfalls nicht selten.

119. Mehrere Neutra haben im Plur. nur den Nom. und Accus. Als solche werden von Prob. Append. S. 439 (IV 194,

31) genannt mella, rura, maria, olea, fella, tura, vina, hordea, von demselben Instit. art. S. 326 (IV 118, 17) mella et cetera talia; von Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 16 (I 28, 10) mella und vina, von demselben Art. gramm. 1, 11 S. 21 (I 34, 17 und 20) und Exc. art. gramm. S. 101 (I 550, 22 und 25); S. 102 (I 551, 4) maria, aera, iura und Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 93, 10) frumenta, hordea, mella, und maria, rura, aera, iura, auch 1, 17 S. 97 (I 121, 3) und 1, 17; S. 109 (I 135, 9) die vier letzten; von Diom. 1 S. 288 (I 309, 22); S. 315 (I 328, 14) maria, rura, aera; von Rhemn. Pal. S. 1370 (V 536, 31) iura, maria, vina, mella, fella, aera; von Prisc. 11, 6, 24 S. 924 (II 564, 3) maria und aera; von Phoc. 1, 4 S. 1690 (V 412, 7) farra, iura, rura, zu denen in den alten Ausg. noch aera hinzugefügt wird, und von demselben 4, 9 S. 1709 (V 428, 31) iura, rura, aera, maria. Prisc. 7, 6; 28 S. 744 (II 310, 15) sagt: Maria, aera, vina, mella, hordea genetivos et dativos plurales in usu raro habent nisi apud vestustissimos; und Charis. in den unter 101 angeführten Stellen Art. gramm. 1, 11 S. 22 (I 34, 28) und Exc. art. gramm. S. 101 (I 550, 30) bemerkt nach Aufzählung von mel, oleum, vinum, mulsum, defrutum, acetum, lac, garum, muria, liquamen im Allgemeinen: Si qua horum nominativo pluraliter efferuntur, ceteris tamen casibus cessabunt.

Von den angeführten Nomina sind vina und frumenta zu streichen. Vinorum hat Plin. N. H. 13, 4, 9 (40); 14, 6, 8 (62); 14, 20, 25 (126); vinis Cato R. R. 147; 148, 2; Ovid. A. A. 1, 244; Met. 12, 317 und Fast. 6, 673; Plin. N. H. 14, 2, 4 (20); 14, 2, 4 (35); 14, 4, 6 (55) zweimal; 14, 9, 11 (80); 14, 14, 17 (96); 23, 1, 24 (45); frumentorum Caes. bell. civ. 3, 49, 6; Colum. 2, 8, 3; 2, 21, 6; 2, 22, 5; 11, 2, 26; Pallad. 1, 6, 14; frumentis Caes. bell. Gall. 4, 19, 1; Verg. Ge. 1, 150; 2, 228; Colum. 2, 9, 14; 2, 10, 1; 2, 10, 7; 3, 8, 4; 8, 9, 2; Plin. N. H. 18, 7, 10 (58). — Über die einzigen bekannten Beispiele des Gen. und Dat. oder Abl. Plur. von mare vergl. unter 105. Bei Curt. 6, 4, 18 heisst es mare Caspium dulcius ceteris, ohne dass maribus ausgesprochen ist. — Zu aera giebt Prisc. 7, 8, 38 S. 750 (II 319, 2) aus Cato (ed. Jordan p. 66, 8) aerum (vergl. unter 76); Paul. Festi unter aeribus S. 27; Charis. 1, 17 S. 97 (I 121, 4) und Prisc. a. a. O. aus dem-

selben aeribus; Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 23) und 1, 17 S. 97 (I 120, 34) aus Lucr. 2, 637 aeribus. Dasselbe ist bei Arnob. 3, 41. Für aeribus wurde auch aeris gesagt, so Ps. Cyprian. de aleat. 6 (ed. Hartel p. 98, 14) quae sordidissimis aeris totam substantiam perdit und 10 (p. 103, 9) quid opes et divitias tuas sordidissimis aeris amitttis? Aeroru Inschr. Henz. 6842. — Zu iura führt Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 21) und 1, 17 S. 109 (I 135, 7) aus Cato (ed. Jordan p. 30,1) iurum an, welches auch bei Plaut. ist, vergl. unter 76; derselbe bemerkt 1, 11 S. 19 (I 32, 11) iuribus, welches sich bei Ulpian. Dig. 13, 5, 3 § 1 findet. — Von rura ist ein Genit. nicht nachgewiesen, dagegen kommt der Abl. ruribus bei Augustin. contra litteras Petiliani 3, 31, 36; Coripp. Ioh. 6, 244 und Prisc. Perieg. 32 vor, vergl. Archiv. 7 p. 408; 8, 588; aber ruribus, dessen Rudd. 1 S. 128 gedenkt, war falsche Lesart bei Plin. Epist. 5, 18, 1 für viribus.

So bleiben von den in den obigen Stellen der Grammatiker aufgezählten Nomina folgende übrig: mella, fella, tura, hordea, farra; denn olea, welches Prob. Append. S. 439 (IV 194, 31) mit aufgenommen hat, kommt selbst nirgends als Plur. vor, vergl. unter 103.

Hinzuzufügen sind pura, murmura (vergl. unter 103 und 109) und ora. Terent. Heaut. 3, 3, 11 (572) concedas hinc aliquo ab ore eorum; Cic. pro Rosc. Amer. 6, 16 in ore omnium versabatur und pro Scaur. 2, 50 in omnium animis atque ore versaris; Verr. Acc. 2, 23, 56 in ore atque sermone omnium coepit esse; Phil. 10, 7, 14 erat in ore, in sermone omnium; Epist. ad Att. 14, 22, 2 habent in ore nos ingratos; Lael. 1, 2 multis erat in ore; Sallust. Hist. Rede des Cotta 4 a prima adulescentia in ore vestro egi; Ovid. Trist. 3, 14, 23 und 24 nunc incorrectum populi pervenit in ora, in populi quidquam si tamen ore meum est; Liv. 6, 17, 2 ab ore civium und 9, 10, 3 Postumius in ore erat; Tac. Hist. 2, 73 erat in ore famaque; Hist. 2, 78 und 3, 36 in ore vulgi; de orat. 37 in ore hominum; Senec. Benef. 7, 19, 7 in ore parentium; Stat. Theb. 2, 83 leonum ore; Symmach. Epist. 10, 54 in omnium semper animis et ore victurus; Epist. 4, 62 in ore multorum; Epist. 10, 32 in ore plurimorum; Serv. zu Verg. Ecl. 3, 40 in omnium ore versatur und zu Ge. 3, 3 in omnium ore ver-

santur. Doch ist oribus bei Varro L. L. 7, 3, 64; Verg. Aen. 8, 486; 10, 566; Curt. 7, 5, 7; Apul. Met. 4, 28 S. 300; 8, 29 S. 586; Augustin. Sermon. 34, 6; Salvian. Gubern. Dei 1, 10, 45; Coripp. Laud. Iustin. 4, 261; Arnob. 1, 64; 3, 10; 5, 19; Non. S. 430, 3; Pallad. 1, 39, 2; 3, 25, 9. Vitia orium war falsche Lesart Plin. N. H. 20, 9, 36 (92) für vitia earum, nämlich narium. Das Fragm. Bob. de nom. et pronom. S. 134 (V 561, 11) bildet orum, oribus.

Dass von alia, balsama und opobalsama, defruta, sapae oder auch von sensa, vehes keine andere Form des Plur. vorkommt, erklärt sich bei den meisten dieser Nomina daraus, dass auch der Nomin. und Accus. derselben nicht gewöhnlich ist. Von colla ist der Nomin. und Acc. Plur. sehr häufig, so Lucan. 1, 442; 2, 82; 2, 160; 2, 363; 3, 737; 4, 251; 4, 618; 5, 170; 5, 361; 5, 793; 6, 358; 6, 664; 8, 607; 8, 671; 8, 732; Stat. Achill. 1, 280; 1, 326; 1, 523; 1, 944 (II 270); Theb. 2, 632; 2, 657; 3, 331; 4, 826; 5, 558; 5, 562; 6, 122; 6, 308; 6, 396; 6, 460; 6, 724; 6, 824; 6, 836; 6, 849; 6, 875; 7, 498; 7, 645; 9, 224; 9, 409; 9, 504; 9, 644; 9, 687; 9, 741; 9, 881; 10, 150; 10, 308; 10, 718; 10, 786; 11, 314; 11, 687; 12, 603; 12, 669, und Genit. collorum Cic. Nat. Deor. 2, 47, 122. Zu musta ist mustis vorhanden, Ovid. Amor. 1, 15, 11; Plin. N. H. 14, 20, 25 (125). Dass neben fora auch foris gelesen wird, zeigt Rudd. 1 S. 129 aus Ovid. Fast. 1, 258 und Trist. 3, 12, 24; Mart. 7, 65, 2; es ist auch C. I. L. 1, 198 Z. 31 und 1, 206 Z. 83; Liv. 25, 5, 6; 29, 37, 3; 40, 19, 3; Plin. N. H. 34, 4, 9 (17).

Von mehreren Nomina der dritten Deklin. ist kein Gen. Plur. nachgewiesen, während der Dat. und Abl. derselben sicher ist; so von vices, dapes, adeps, cos, labes, lux, pax, faex, calx, lanx. Auch von arx ist der Gen. Plur. selten, vergl. unter 74.

Den Gen. Plur. veruum erklärt Prisc. 14, 76 S. 672 (II 188, 4) für ungebräuchlich, während er verua und veribus anerkennt, wogegen Charis. 1, 15 S. 50 (I 66, 9) veruum und veribus billigt, aber vera für verua verlangt. Vergl. unter 92. — Von metus fehlen der Gen., Dat. und Abl. Plur., wogegen der Nomin. und Accus. Plur. häufig sind, vergl. unter 107. — Über monita und monitus bemerkt Serv. zu Verg.

Aen. 10, 689: A quarta declinatione nec singulari dativo utimur nec plurali. Nam unum nomen est de his, quae licet duplicem habeant declinationem, tamen aliquibus eorum casibus propter asperitatem non utimur; ut laurui lauribus, cum et huius laurus et ab hac lauru dicamus. Ebenso fehlt der Gen. Plur. von monitus, und von vielen anderen Verbalia auf us.

Von den meisten Nomina der fünften Declin. ist der Gen., Dat. und Abl. Plur. entweder ganz ungebräuchlich oder doch selten, vergl. unter 100.

120. Von vielen Verbalia auf us wird allein der Abl. Sing. gefunden, und zwar gewöhnlich mit einem Genit. oder einem Pronom. possess. construiert. Accitu istius Cic. Verr. 3, 28, 68; accitu cari genitoris Verg. Aen. 1, 677; legionum accitu Tac. Ann. 2, 80. — Meo adhortatu Apul. de mag. 102 S. 600; über das auch in anderen Casus vorkommende hortatus vergl. unten. — Adiutu Symmach. Epist. 2, 26; Macrob. Sat. 7, 7, 5. — Meo adlegatu Plaut. Trin. 5, 2, 18 (1142), vergl. Gell. 13, 20 (21), 19. — Admixtu voluptatis Macrob. Sat. 2, 1, 6. — Admonitu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Catil. 3, 3, 8; Verr. Acc. 2, 25, 60; Epist. ad Fam. 10, 12, 3; 15, 2, 5; Epist. ad Att. 9, 10, 5; 13, 18; Fin. 5, 2, 4; Har. resp. 26, 56; Corn. Nep. Att. 20, 3; Liv. 1, 48, 5; Ovid. Met. 9, 324; 12, 360 und Fast. 3, 612; Tac. Hist. 3, 81, und für sich allein Ovid. Remed. amor. 729; Met. 3, 566; 14, 465 und Fast. 5, 36; dagegen ist monitus als Nomin. Plur. vorhanden, vergl. unter 108. — Adspersu mit einem Gen. Plin. N. H. 8, 37, 56 (134); 11, 53, 115 (279); 13, 12, 26 (82); 14, 20, 25 (124); 28, 8, 32 (122). — Tristi advolatu Cic. Tusc. 2, 10, 24 in Versen, über volatus als Plur. vergl. unter 108. — Aestimatu aetatis Macrob. Sat. 1, 16, 31; in aestimatu est war falsche Lesart bei Plin. N. H. 11, 15, 15 (38) für existimatur. — Appositu Plin. N. H. 24, 6, 20 (30); Arnob. 2, 67; Samon. 139; 413; 506; 820. — Tuo arcessitu, ipsius arcessitu, arcessitu Valentis Plaut. Stich. 2, 2, 3 (327); Cic. Nat. Deor. 1, 6, 15; Amm. Marc. 31, 10, 3. — Omni graviore armatu relicto, haud dispari armatu, eodem armatu, toto fere gravi armatu, Cretico armatu, ne armatu quidem sustinendo adsueti Liv. 26, 5, 3; 33, 3, 10; 37, 40, 13; 37, 41, 3; 42, 55, 10; Fronto Princ. hist. 4, 8 S. 206 Nab. — Attrec-

tatu saevum amplificatis dolorem Pacuv. (266) bei Cic. Tusc. 2, 21, 50. — Coactu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Verr. Acc. 2, 13, 34; 5, 29, 75; Caes. bell. Gall. 5, 27, 3; alterius magno coactu Lucr. 2, 273. — Variorum populorum cognitu Apul. Met. 9, 13 S. 619. — Tuo collatu Censorin. 1, 8; in collatu Bell. Hisp. 31, 2. — Compressu Plaut. Amph. Prol. 109; Epid. 4, 1, 15 (542) und Truc. 2, 6, 17 (498); Cic. Cato Mai. 15, 51; Plin. N. H. 11, 28, 34 (98); Hygin. Fab. 60; Macrob. Sat. 5, 19, 18; ex eo compressu Terent. Ad. 3, 4, 28 (475); ex quo compressu Hygin. Fab. 63. — Concessu mit einem Gen. Cic. Brut. 21, 84; Orat. 62, 210; pro Cael. 12, 28; Epist. ad Fam. 4, 6, 3; 9, 14, 7; de rep. 1, 33, 50; 2, 21, 38; Tim. 14; Caes. bell. Gall. 7, 20, 2; Tac. Ann. 12, 44; ex concessu Inschr. Orell. 2360. — Sine conciliatu primorum Lucr. 2, 995; quarum condenso magis omnia conciliatu arctari possunt Lucr. 1, 576; magis condenso conciliatu Lucr. 2, 99; quae parvo sunt corpore conciliatu Lucr. 2, 133. — Consultu collegae Liv. 3, 62, 2; inconsultu meo Plaut. Trin. 1, 2, 130 (167). Vergl. über senatus consultus unter 124. — Conversu und crebro conversu Marcian. Dig. 48, 6, 5; Macrob. Sat. 7, 9, 4. — Meo datu Plaut. Trin. 5, 2, 16 (1140). — Decoctu mellis Plin. N. H. 37, 12, 74 (195). — Dispersu illorum Cic. Epist. ad Att. 9, 9, 2 im Med. — Dispositu civilium rerum Tac. Hist. 2, 5. — Distinctu pinnarum Tac. Ann. 6, 28; longo distinctu ohne Gen. Stat. Silv. 1, 5, 40. — Domitu nostro Cic. Nat. Deor. 2, 60, 151. — Efflagitatu meo Cic. Verr. 5, 29, 75. — Primo germinatu und serotino germinatu Plin. N. H. 15, 8, 8 (34); 16, 25, 41 (102). — Illisu aquarum Sil. 17, 246; occursantis linguae illisu Apul. Met. 2, 10 S. 114; illisu ohne Gen. Plin. N. H. 2, 48, 49 (132); — Imperatu ducis Amm. Marc. 18, 6, 10 und imperatu eiusdem Gratiani 31, 7, 4. — Incitu adsiduo mundi Plin. N. H. 2, 44, 45 (116). — Increpitu Apul. de deo Socr. 19 S. 164 nach Casaub. Verbesserung (in den Hdschr. increpitum); Tert. adv. Marc. 4, 8. — Huius inductu, alieno inductu Cic. bei Quintil. 5, 10, 69; Cornific. 2, 17, 26. — Patentis oris inhalatu cinnameo Apul. Met. 2, 10 S. 114. — Instructu Cic. de orat. 3, 6, 23. — Interductu librarii Cic. Orat. 68, 228. — Sine intermissu Plin. N. H. 10, 29, 43 (81). — Interpositu

terrae, interpositu suo Cic. Nat. Deor. 2, 40, 103; Plin. N. H. 2, 10, 7 (47). — Inventu novicio Plin. N. H. 17, 21, 35 (162). — Invitatu tuo Cic. Epist. ad Fam. 7, 5, 2. — Iussu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Plaut. Amph. Prol. 19 und Curc. 2, 3, 50 (329); Cic. de imp. Cn. Pomp. 9, 26 und Off. 3, 13, 55; Corn. Nep. Timoth. 4, 3; Sallust. Iug. 112, 3; Liv. 4, 3, 10; 4, 4, 7; 4, 14, 4; 4, 17, 2; 4, 20, 1; 4, 20, 4; 4, 30, 15; 4, 46, 9; 22, 38, 2; 29, 21, 10; 37, 51, 5 im Mog. (sonst ex iussu populi); C. I. L. 1, 626; 1, 635; ex iussu C. I. L. 2, 1015; 3, 990; 3, 1294; 3, 3911; 3, 4014; 3, 4167; 5, 4242; 5, 5081; 6, 407; 7, 422; Orell. 2055 und Henz. 5865 (Liv. 33, 44, 1 ist anstatt der gemeinen Lesart ex pontificum iussu im Bamb. ex decreto pontificum iussi); de iussu Apul. Met. 3, 2 S. 174 und 8, 11 S. 538; ex iussu Lampr. Alex. Sev. 27, 5; sine iussu Sallust. Cat. 29, 3; Amm. Marc. 15, 2, 8; Imp. Gordian. Cod. 4, 13, 1; Impp. Arcad. et Honor. Cod. 8, 11 (12), 13; iniussu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Terent. Phorm. 2, 1, 1 (231) und Hec. 4, 1, 47 (562); 4, 4, 82 (704); Cic. Invent. 1, 33, 56; pro Quint. 26, 82; pro Rabir. perd. 4, 12; pro Balb. 15, 34; Epist. ad Att. 13, 21, 4; Tusc. 1, 30, 74; Cato Mai. 20, 73; Off. 3, 30, 109 und de rep. 6, 15, 15; Liv. 1, 28, 5; 2, 12, 4; 7, 10, 2; 8, 34, 10; 9, 46, 7; 10, 3, 8; 10, 37, 7; 29, 27, 15, und iniussu für sich allein Bell. Afr. 61, 3; Liv. 3, 63, 5; 4, 29, 5; 4, 32, 11; 7, 12, 12; 10, 4, 9; 10, 38, 3; 22, 38, 2; 40, 35, 7. Ein Nomin. iussus ist nicht nachgewiesen, bei Iustinian. Inst. 1, 10 im Eingang ist vielmehr iussum parentis, wie iusso C. I. L. 6, 367; ex iusso C. I. L. 3, 975; 6, 14 oder ex iuso C. I. L. 3, 1937; 3, 3908; und in den Worten des Augustus bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 696 Antonium iussisse, ut legiones suae apud Cleopatram excubarent eiusque nutu et iussu parerent, ist wahrscheinlich der Ablat. zu verstehen, da parere, als gleichbedeutend mit praesto esse, einen Dat. nicht erfordert; iussibus in der Anth. Lat. ed. Riese 848, 3 iussibus aequor paruit omne tuis. — Soluto locutu Apul. Flor. 15 S. 58. — Mandatu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. pro Caec. 7, 19; pro Sulla 23, 65; Epist. ad Fam. 2, 11, 2; Suet. Caes. 7; lex reg. de Vespas. imp. Z. 29; C. I. L. 5, 532 Col. 2 Z. 35; Orell. 3651; Gaius Dig. 17, 1, 27 § 5; Paul. Dig. 17, 1, 45 § 1; 17, 1, 45 § 8;

Iulian. Dig. 17, 1, 32; ex meo mandatu Gaius Inst. 3 § 156; bei Cic. pro Planc. 12, 31 war praetoris mandatu Conjectur. — Missu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Epist. ad Att. 8, 9, 4; Caes. bell. Gall. 6, 7, 2; Verg. Aen. 7, 752; Tac. Ann. 1, 60; 2, 43; 3, 21 und Hist. 1, 9; 1, 43; 5, 10; der Nomin. missus nebst den übrigen Casus wird teils von dem Wurf eines Geschosses, teils von den einzelnen nach einander auftretenden Abteilungen von Gladiatoren, Wagen oder wilden Tieren in den Kampfspielen, teils von den verschiedenen Gängen eines Gastmahls gebraucht. — Magno natu Corn. Nep. Paus. 5, 3 und Timoth. 3, 1; Liv. 2, 8, 4; 2, 23, 3; 2, 40, 2; 3, 58, 1; 3, 71, 3; 10, 38, 6; 21, 34, 2; maximo natu Corn. Nep. Dat. 7, 1; tantus natu Plaut. Bacch. 1, 2, 16 (124); häufig grandis natu, grandior natu, maior und minor natu, maximus und minimus natu, auch parva natu Plaut. Persa 3, 1, 22 (350), und animus natu gravior Terent. Heaut. 4, 1, 32 (645). — Sine obiectu criminum Hieronym. Chron. 1 S. 45; 2 S. 167; fenoris obiectu Apul. de mag. 33 S. 472. — In oppressu Lucr. 1, 851. — In manifesto peccatu Cic. Verr. Acc. 2, 78, 191 im Lag. 42, und in einem liber Tironianus antiquissimae fidei nach der Anführung bei Gell. 13, 20 (21), 16; 13, 20 (21), 17. — Permissu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Verr. 3, 80, 184; l. agr. 2, 14, 35; pro Balb. 19, 43; har. resp. 12, 25; Off. 1, 13, 40; Liv. 3, 43, 6; 5, 18, 2; 5, 21, 14; 5, 27, 11; 5, 48, 4; 7, 7, 8; 7, 22, 5; 23, 43, 9; 23, 47, 1; 28, 35, 12; 36, 24, 7; 37, 49, 8; 38, 9, 7; 38, 14, 9; 38, 34, 7; 39, 24, 10; 39, 54, 10; 42, 34, 2; 44, 37, 5, und permissu für sich allein Tac. Ann. 2, 59; de permissu C. I. L. 10, 26; ex permisso C. I. L. 5, 5096; 6, 7158; 6, 11719; ex permissu C. I. L. 3, 1968; 8, 6357; I. Neap. 237; 1537; Orell. 794; 2515; 2741; sine permissu Gaius Inst. 4 § 187; Gaius Dig. 2, 4, 41. Bei Ulpian. Dig. 11, 7, 8 wird richtiger permissum pontificale als p. pontificalem gelesen. — Huius persuasu Cic. bei Quintil. 5, 10, 69; persuasu servi Argum. Plaut. Epid. 2. — Postulatu populi I. Neap. 646; 1148; Orell. 2627; postulatu audito matris tutorumque Liv. 4, 9, 6. — In promptu Enn. (Sat. 83) bei Gell. 2, 29, 20; Plaut. Pseud. 1, 5, 34 (449); Acc. (436) bei Non. S. 234, 24; Cic. de orat. 1, 6, 23; Acad. 1, 2, 4; 2, 4, 10; 2, 15, 46; Divin. 2, 60, 124

und Off. 1, 2, 6; 1, 18, 61; 1, 27, 95; 1, 30, 105; 1, 35, 126 2, 19, 68; Lucr. 1, 879; 2, 149; 2, 246; 2, 583; 2, 868; 3, 106; 3, 185; 4, 97; 6, 941; Sallust. Cat. 7, 1; Liv. 22, 42, 6; 25, 29, 9; Ovid. Met. 2, 86; 13, 161 und Epist. ex Pont. 1, 1, 24; Quintil. 2, 4, 27; 7, 10, 14; 8 Proem. 28; 9, 1, 3; 9, 1, 13; 10, 1, 6; 11, 2, 1; 11, 2, 43; Tac. Hist. 5, 5 und Agric. 19; dazu si quid tibi opus erit promptu Plaut. Cist. 1, 1, 113, Leo schreibt prompto. — Prosectu gladiorum Apul. Met. 8, 28 S. 584; bei demselben 8, 5 S. 520 tanto fidentius quanto crederet ferri vulnera similia futura prosectu dentium, wird prosectu als Dat. verstanden. — Provisu periculi, nullo rei frumentariae provisu, provisu civilium rerum Tac. Ann. 1, 27; 15, 8 und Hist. 2, 5; provisu deum Tac. Ann. 12, 6; provisu ohne Gen. Tac. Ann. 12, 12 und Hist. 3, 22. — Quassu saevum amplificatis dolorem Pacuv. (266) bei Cic. Tusc. 2, 21, 50; ne succussu arripiat maior dolor derselbe § 48. — Rogatu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. Brut. 22, 87; pro Caec. 20, 57; pro Planc. 12, 31; Epist. ad Fam. 7, 1, 4; 13, 36, 1; Epist. ad Att. 1, 9, 2; 6, 3, 6; Nat. Deor. 1, 6, 15; Lael. 1, 4; ex rogatu Inschr. Henz. 7329. — Subvectu Tac. Ann. 15, 4.

Andere ebenfalls vorzüglich im Abl. Sing. vorkommende Nomina dieser Form haben daneben auch andere Casus. Neben arbitratu mit einem Gen. oder Pronom. posses. Plaut. Aul. 4, 4, 20, (647); Cato R. R. 144, 1; 145, 1; 145, 3; 148, 1; 149, 2; Cic. Invent. 1, 25, 35; de orat. 1, 22, 102; Epist. ad Fam. 7, 1, 5; Fin. 1, 21, 72; 4, 1, 2 und Lael. 1, 3; Liv. 30, 37, 6; 34, 44, 2; 38, 11, 6; Lex col. Gen. (Ephem. epigr. 3, 2) 9, 3; 12, 10; 13, 19; C. I. L. 6, 1374 b 1, 206, ist der Nomin. arbitratus Plaut. Asin. 4, 1, 21 (766) und Rud. 5, 2, 68 (1355) und der Acc. arbitratum Plaut. Amph. 1, 1, 103 (259) und M. Caesar bei Fronto 4, 13. — Pastoralem scelerati pectoris ausum aggrediar meliore lyra Dracont. de raptu Helen. 2; ductu ausuque suo Bell. Alex. 43, 1; vetito ausu Cod. Theod. 12, 6 32, 2; ausu gravi atque damnabili Cod. Theod. 16, 4, 2; ausu protervo Cod. Iustin. 1, 2, 14, 1; ausus im Plur. Petron. 123 v. 184; Val. Fl. 3, 613; Augustin. Civ. Dei 5, 9, 2; Symmach. Epist. 2, 33; Anth. Lat. ed. Riese 102, 5; 287, 1. — Neben conflictu mit einem Gen. Cic.

pro Caec. 15, 43; Nat. Deor. 2, 9, 25 und Divin. 2, 19, 44 der Nomin. conflictus Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 34, 1; conflictibus Mart. Capella 5, 467. — Neben ductu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Plaut. Amph. 1, 1, 41 (196); Cic. de imp. Cn. Pompei 21, 61; har. resp. 2, 3; Corn. Nep. Paus. 1, 3 und Dat. 5, 4; Bell. Alex. 43, 1; Liv. 4, 43, 1; 4, 46, 5; 7, 6, 10; 8, 31, 1; 26, 21, 3; 28, 38, 1; 40, 52, 5; Vell. 2, 78, 1; 2, 79, 4; 2, 115, 4; Tac. Agric. 5, steht se ad Pompei ductum applicaverunt Cic. Epist. ad Fam. 3, 11, 4. Ductus aquae, ductus litterarum, ductus oris und ähnliches wird auch im Nomin. und in anderen Casus gebraucht. — Hortatu mit einem Gen. oder Pronom. possess. Cic. pro Arch. 1, 1 und Epist. ad Fam. 13, 29, 7; Corn. Nep. Cato 1, 1; Caes. bell. civ. 3, 86, 1; Ovid. Trist. 5, 14, 46; Val. Max. 1, 6, 4; Vell. 2, 89, 4; hortatu für sich allein Tac. Ann. 1, 3 und Hist. 3, 24; ignifero hortatu Sil. 17, 294; daneben hortatui Macrob. Sat. 7, 5, 5; hortatus als Nomin. Plur. Tac. Ann. 1, 70; hortatibus Ovid. Met. 3, 242; 7, 339; Val. Fl. 3, 550; 4, 81; Sil. 8, 29; Stat. Silv. 3, 1, 114; Sidon. Epist. 6, 3, 1. — Impulsul mit einem Gen. oder Pronom. possess. Terent. Hec. 2, 1, 45 (242); 4, 4, 65 (687); Cic. pro Rosc. Amer. 37, 107; Verr. Acc. 1, 31, 80; 2, 66, 161; Epist. ad Att. 1, 14, 1 und de rep. 2, 10, 20; 6, 26, 29; Corn. Nep. Pelop. 1, 2; Caes. bell. Gall. 5, 25, 4; Val. Max. 1, 8, 10; Tac. Hist. 1, 40; impulsu für sich allein Tac. Hist. 1, 5; simili impulsu Cic. Invent. 2, 5, 19; gravi impulsu Senec. Herc. Oet. 1418; impulsu scutorum Cic. pro Caec. 15, 43; impulsu armorum Val. Max. 1, 8, 6; dazu impulsus als Nomin. und Acc. Plur. Val. Max. 9, 8 Prooem.; Senec. de ira 1, 3, 4, und impulsibus Apul. de mundo 12 S. 317. — Nullum certum nec inceptum nec finem habuit Prisc. 8, 8, 43 S. 808 (II 408, 17); foedum inceptu Liv. praef. 10; magno in omnia inceptu veneram Senec. Epist. 108, 15; inceptus als Acc. Plur. Val. Fl. 6, 124; Corn. Nep. Iphicr. 2, 5 im Gud., St. Gall., cod. colleg. Rom., Leid. und Voss. A, in den Ausgaben impetus. — Instinctu mit einem Gen. Val. Max. 1, 6 ext. 3; Tac. Hist. 1, 70; Suet. Vesp. 7; Gell. 16, 17, 1; C. I. L. 6, 1139; sine caelesti aliquo mentis instinctu, aliquo instinctu inflatuque divino, instinctu divino adflatuque; divino in-

stinctu, furore quodam et instinctu, instinctu quodam et imperio, impulsu et instinctu extraneo Cic. Tusc. 1, 26, 64 und Divin. 1, 6, 12; 1, 18, 34; 1, 31, 66; Tac. Hist. 2, 46; Plin. Paneg. 73, 2; Gell. 1, 11, 14; impetu et instinctu fluens Tac. Ann. 14, 16; dann auch sequar classici vocantis instinctum bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 4, 19, und instinctibus Lact. Instit. 4, 30, 1. — Interiectu mit einem Gen. Cic. Nat. Deor. 2, 40, 103; Tac. Ann. 3, 51; 3, 67; 6, 39; temerario interiectu Apul. de deo Socr. Prol. S. 106; interiectibus Colum. 3, 21, 6, Schneider schreibt intersectionibus. — Illarum oratu Plaut. Cas. 4, 1, 17 (775); oratu tuo Cic. pro Flacc. 37, 92; oratibus Coripp. Laud. Iustini Aug. min. 2, 4. — Petitu mit einem Genit. oder Pronom. possess. Gell. 18, 3, 6; Apul. de mag. 45 S. 501; C. I. L. 6, 1683; 6, 1704; 6, 1725; 6, 1739; 6, 1740; 6, 1741; 6, 1742; petitus als Nomin. Sing. Lucr. 3, 172. — Precatu Stat. Achill. 1, 144; Silv. 5, 2, 81; Theb. 11, 103; Amm. Marc. 24, 6, 5; Sidon. Epist. 4, 2, 3; precatus Plur. Stat. Theb. 10, 71. — In procinctu Cic. de orat. 1, 53, 228 und Nat. Deor. 2, 3, 9; Ovid. Epist. ex Pont. 1, 8, 10; Vell. 2, 5, 3; Senec. de clem. 1, 1, 4; Quintil. 10, 1, 2; 12, 9, 21; Tac. Hist. 3, 2; Gell. 1, 11, 7; 15, 27, 3; in procinctu bellorum Plin. N. H. 6, 19, 22 (66); in ipso procinctu pompae Apul. Met. 11, 6 S. 765; procinctu palliastri Apul. Flor. 14 S. 49; ad procinctum tendentibus Plin. N. H. 23, 1, 23 (41); in procinctum eunt Solin. 32, 33; procinctum videt angelicum Prudent. Hamart. 923; procinctibus Impp. Valent. et Valens Cod. Theod. 6, 24, 2. — Relatu virtutum opus est Tac. Hist. 1, 30; carmina quorum relatu accendunt animos Tac. Germ. 3; aliorum relatu Symmach. Epist. 4, 55; abnuentibus consulibus relatum Tac. Ann. 15, 22. — Vocatu mit einem Gen. Cic. de orat. 3, 1, 2 und Suet. Calig. 39; uno vocatu C. I. L. 2, 1964 Col. 2 Z. 6; vocatus meos Verg. Aen. 12, 95.

121. Auch die Supina sind Accus. und Abl. defectiver Nomina verbalia auf us. Dass die Supina auf u von den Römern selbst als Abl. betrachtet wurden, erhellt aus Stellen, wie Quintil. 8, 3, 17 verba ipso auditu aspera, und Gell. 18, 11, 2 vocum fictiones, quae neque abhorrere a poetica facultate visae sunt neque dictu profatuque ipso taetrae aut insuaves esse.

Doch finden sich in gleicher Construction zuweilen Formen auf ui, und zwar solche, zu denen ein Nomin. nicht vorhanden ist. Plaut. Bacch. 1, 1, 28 (62) istaec lepida sunt memoratui; Liv. 45, 30, 2 quanta Macedonia esset, quam divisui facilis; Colum. 11, 3, 57 viridis satureia esui est iucunda; Apul. de mag. 21 S. 439 levia sustentui (Krüger schreibt sustentatui), gravia demersui; Tert. de anima 18 deceptui faciles (dieser hat adv. Marc. 3, 6 auch deceptui obnoxia). Mit dieser Construction ist zu vergleichen Plin. N. H. 6, 32, 37 (203) aqua potui iucunda und 23, 8, 79 (151) fructum difficilem concoctioni; Liv. 27, 18, 6 crepido haud facilior in adscensum; Cic. de orat. 1, 49, 213 verbis ad audiendum iucundis und 2, 53, 212 difficilis ad distinguendum similitudo; Fin. 2, 20, 64 cibus facillimus ad concoquendum; Tusc. 2, 7, 18 dolor est res ad patiendum tolerandumque difficilis.

Andere Beispiele des Dat. defectiver Nomina gleicher Bildung sind Varro Sat. Menipp. 262 lecto strato matellam, lucernam, ceteras res esui usuique prae se portant; Cels. 4, 16, 9 (ed. Daremberg p. 142, 28) und Plin. N. H. 20, 17, 69 (178) esui dare; Gell. 4, 1, 20 esui et potui esse; Arnob. 2, 23 esse esui und 7, 21 quae habentur esui; Serv. zu Verg. Ge. 1, 212 quod est esui; Varro R. R. 1, 60 oleas esui optime condi. Der Nomin. Sing. steht bei Salvian. in Eccles. 2, 5, 20 tunc esus carnium praedicabatur; den Accus. hat Tert. de anima 43 quid si esum et potum de naturae sortibus eximas; den Abl. in grammatischer Sprache Serv. zu Verg. Ge. 2, 291 ab esu dicta; Isid. Orig. 20, 1, 1 ab esu et comesu mensae factum vocabulum.

Nuptui collocare haben Hygin. Fab. 257; Philipp. Aug. et Philipp. Caes. Cod. 5, 6, 5 und Imp. Gordian. daselbst 5, 14, 3; 6, 40, 1; 8, 56 (57), 2 und nuptui locare Aur. Vict. Vir. illust. 59. 2 ed. Keil. Aber Caes. bell. Gall. 1, 18, 7 ist nuptui collocasse nur aus einer Hdschr. bemerkt und Colum. 4, 3, 6 ist aus dem Sangerm. nuptum collocasse herzustellen, vergl. Drakenb. zu Liv. 1, 49, 9, in welcher Stelle ebenfalls in einigen Hdschr. nuptui dat statt des richtigen nuptum dat gelesen wird, wie auch Liv. 23, 2, 6 und 30, 13, 5 aus geringeren Hdschr. nuptui dedisset und dederit bemerkt wird. Vulg. Matth. 24, 38 nuptui tradentes.

Von mehreren solcher Nomina ist der Dat. allein nachgewiesen. Charis. 2, 13 S. 170 (I 189, 19): Inter adverbia quidam haec posuerunt, quae etiam apud veteres observata sunt, velut „translatui, dimissui, receptui, ostentui," et si qua eius modi sunt alia, quae casui dativo dantur; in quibus observabimus ita dicere, „translatui" est et „translatui" facit, mittit translatum, (translatus) non dicimus, et cetera similiter. Quidam tamen dicunt similia his esse „decori, usui" et cetera. Colum. 2, 21 (22), 4 uvas itemque olivas conditui legere licet; Liv. 1, 54, 9; 33, 46, 8 und Gell. 20, 1, 40 divisui esse und habere, vergl. das oben angeführte divisui facilis. Cornific. 4, 39, 51 filii parvi ludibrio et despectui paternis inimicis erunt oppositi; Tac. Hist. 4, 57 und Arnob. 2, 5 despectui sit und sunt; Aur. Vict. Caes. 40, 13 despectui sint; Suet. Galba 17 despectui esse; Aur. Vict. Caes. 14, 9 despectui haberetur; der Nomin. Sing. und der Accus. Plur. bei Caes. bell. Gall. 2, 29, 3; 3, 14, 9; 7, 79, 3 und Stat. Theb. 5, 351 gehen auf den Blick von der Höhe herab in eigentlicher Bedeutung. Plaut. Men. 4, 3, 19 (693) und Cic. pro Flacc. 27, 65 despicatui habere und ducere; Fronto Princ. hist. ed. Naber p. 205 despicatui habentibus; Spartian. Sever. 19, 6 res Romana praedonibus direptui fuit; Plaut. Men. 4, 3, 21 (695) und Poen. 5, 5, 2 (1281) habere frustratui und ludificatui. Apul. Met. 4, 15 S. 273 parvis respiratui datis foraminibus; bei Cic. Nat. Deor. 2, 55, 136 war respiratu Conjectur. Favon. bei Gell. 15, 8, 2; Solin. 45, 8; Ulpian. Dig. 50, 16, 45; Hieronym. Epist. 130, 1; Vulg. 2 Regg. 11, 13; Daniel 2, 29; 2, 42 stratu; Apul. Met. 1, 7 S. 31 quod unctui, quod tersui, und 1, 23 S. 72 oleum unctui et lintea tersui et cetera huic eidem usui profer; de mag. 6 S. 391 petisse aliquid tersui dentibus; Plaut. Curcul. 4, 4, 22 (578) mea axitia linteumque extersui.

Anderen fehlt zwar der Nomin., aber sie haben ausser dem Dat. einzelne andere Casus obliqui. Sallust. Iug. 24, 10 ut Iugurthae scelerum ostentui essem und 46, 6 deditionis signa ostentui credere; Tac. Ann. 1, 29 corpora extra vallum abiecta ostentui; Ann. 12, 14 vivere iubet ostentui clementiae suae; Ann. 15, 29 iturum Tiridaten ostentui gentibus; Ann. 15, 64 ut ostentui esset multum vitalis spiritus egestum; Hist

1, 78 nova iura dedit ostentui magis quam mansura; Hist. 3, 35 ostentui misere; Vopisc. Aurel. 30, 2 ut populi Romani oculis esset ostentui; Lactant. Mort. persec. 5, 6 ut legatis nostris semper esset ostentui; Vulg. Hebr. 6, 6 ostentui habentes, dazu Gell. 20, 1, 48 atrocitatis ostentu. Sallust. Hist. Rede des Lepid. 24 secundae res mire sunt vitiis obtentui; Epist. de rep. ordin. 2, 11, 5 tabella obtentui erit; Val. Max. 6, 5, 4 maiestatem publicam privatae perfidiae obtentui esse; Tac. Ann. 1, 10 pietatem erga parentem et tempora rei publicae obtentui sumpta; Hist. 1, 49 claritas natalium et metus temporum obtentui; Hist. 2, 14 ni victorem exercitum attinuisset obscurum noctis, obtentui fugientibus; Aurel. Vict. Caes. 2, 2 Capreas insulam quaesierat flagitiis obtentui; Nazar. Paneg. Constantino Aug. 5, 3 non terror obtentui est; ferner Verg. Aen. 11, 66 obtentu frondis; Liv. 1, 56, 8 sub eius obtentu cognominis; Senec. Herc. fur. 359 vestis obtentu; Plin. N. H. 31, 1, 1 (2) nubium obtentu; Gell. 10, 22, 1 obtentui philosophiae nominis; Iustin. 5, 8, 12 sub obtentu liberationis und 13, 6, 5 sub affinitatis obtentu; Paul. Dig. 50, 5, 10 § 3 paupertatis obtentu; Ulpian. Dig. 27, 9, 5 § 10 sub obtentu aeris alieni; Claudian. Rapt. Pros. 2, 26 obtentu pallae fulgentis; Lact. Instit. 1, 11, 34 obtentu aliquo specieque velata; Instit. 2, 4, 36 sub obtentu damnationis; Instit. 2, 6, 3 sub obtentu deorum; Mort. persec. 24, 4 sub obtentu exercitii et lusus; endlich Tac. Ann. 12, 7 cupido auri obtentum habebat. Varro L. L. 5, 30, 131; 10, 2, 27; Tac. Ann. 16, 4; Apul. Flor. 9 S. 32 und de mag. S. 518; Symmach. Epist. 3, 10; 8, 3 indutui esse, habere, gerere, uti, usurpare; Amm. Marc. 24, 2, 5 indutibus rigidis und 30, 7, 4 indutibus imperatoriae maiestatis. Apul. de mag. 56 S. 518 opertui rebus sacris usurpatur; Paulin. Nol. Carm. 20, 282 crasso opertu; Macrob. Sat. 7, 9, 26 opertu naturae. Apul. Met. 5, 3 S. 324 refectui suo accumbit und 8, 18 S. 557 placuit refectui conquiescere; Scaevola Dig. 36, 1, 78 § 12 ex refectu paupertatis. Caes. bell. civ. 2, 15, 1; Plin. N. H. 22, 6, 7 (15); Tac. Ann. 14, 39 und Hist. 1, 7; Apul. Met. 5, 30 S. 376 irrisui esse und habere; Liv. 7, 10, 5 linguam ab irrisu exserentem; Plin. N. H. 28, 8, 29 (114) irrisu coarguentur und 37, 9, 10 (124) non sine contemptu et irrisu generis

humani; Tac. Ann. 1, 20 irrisu et contumeliis insectantur; Tac. Ann. 13, 15 irrisum sperans pueri. Von diesem ist derisus zu scheiden, welches als Nomin. bei Senec. Epist. 76, 4 und Quintil. 6, 2, 15; 8, 6, 59 begegnet; dazu Tac. Agric. 39 derisui fuisse falsum triumphum; Phaedr. 1, 11, 2 verbis iactans gloriam notis est derisui; Arnob. 1, 24 iacent derisui caerimoniae; Arnob. 5, 2 omnia et excogitata et comparata derisui; Arnob. 6, 12 formas quae cuilibet tristi possent esse derisui; Porphyrio zu Hor. Epist. 2, 2, 215 ob hoc delirum senem iuniores ludificentur habeantque derisui; Lactant. Mort. persec. 5, 4 ut diu barbaris Romanum nomen ludibrio ac derisui esset; Senec. Exc. Contr. 4 praef. 10 derisum effugere; Phaedr. 5, 8, 3 ad derisum ducitur; Suet. Tib. 70 usque ad derisum, und Quintil. 6, 3, 7 a derisu non procul abest risus. Maximo spretui est Sidon. Epist. 3, 14, 2; insolentissimo spretu deos negligit Apul. de deo Socrat. 3 S. 122. Relictui Gell. 3, 1, 9; derelictui Gell. 4, 12, 1.

Nomina abundantia.

122. Zu den Abundantia gehören mehrere Nomina auf us, hauptsächlich Namen von Bäumen, welche bald nach der zweiten, bald nach der vierten Declin. flectiert werden. Varro L. L. 9, 48, 80: Negant esse analogias, quod alii dicunt cupressus, alii cupressi; item de ficis, platanis et plerisque arboribus, de quibus alii extremum us, alii ei faciunt. Id est falsum, nam debent dici e et i: fici ut nummi, quod est ut nummi, fici, ut nummorum, ficorum; si essent plures ficus, essent ut manus, diceremus ut manibus, sic ficibus, et ut manuum, sic ficuum, neque has ficos diceremus, sed ficus, ut non manos appellamus; sed neque consuetudo diceret singularis obliquos casus huius fici neque hac fico, ut non dicit huius mani, sed huius manus, et hac mano, sed hac manu. Diom. 1 S. 286 (I 308, 3): Meminerimus quaedam nomina vel auctoritate veterum vel euphonia modo secundo modo quarto ordine declinari, ut domus ficus laurus quercus et complura arborum nomina. Charis. 1, 10 S. 9 (I 22, 1): Similiter errant, qui omnia genera arborum quartae declinationi

solent adsignare, inventis ipsis apud Vergilium (Ecl. 2, 54): Et vos, o lauri, carpam, et te, proxima myrte. Item fagus pirus ulmus cypressus taxus buxus cerasus platanus. Contendunt tamen nonnulli dicentes laurum et myrtum esse quartae declinationis, et tantum auctoritate mutari in vocativo casu. Item Vergilius dixit (Aen. 3, 360): Qui tripodas, Clari laurus, qui sidera sentis. Prisc. Instit. 6, 16, 83 S. 717 (II 267, 1): Feminina eiusdem terminationis (us) correptae, si sint arborum nomina, secundae erunt declinationis, ut haec ornus huius orni, haec fagus fagi, haec pirus piri, haec cupressus cupressi. Excipitur quercus laurus pinus cornus ficus, quae tam secundae quam quartae inveniuntur. Cicero in Chorographia: Ibi quercorum rami ad terram iacent, ut sues quasi caprae ex ramis glande pascantur. Virgilius in VIII (v. 616): Arma sub adversa posuit radiantia quercu. Statius in VII Thebaidos (v. 647): Cornu depressus Achiva. Virgilius in XI (v. 135): Ferro sonat alta bipenni fraxinus, evertunt altas ad sidera pinus. Cicero in II de oratore (Cap. 69, 278): Cum familiaris quidam quereretur, quod diceret uxorem suam suspendisse se de ficu, amabo te, inquit, da mihi ex ista arbore quos seram surculos. Martialis in Epigrammatibus (1, 65, 3): Dicemus ficus, quas scimus in arbore nasci. Prisc. de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303 (III 445, 15): In us correptam desinentia feminina, si sint propria vel appellativa Graeca, in ος apud Graecos desinentia, vel arborum nomina, secundae sunt declinationis, ut haec Tyrus huius Tyri, Cyprus Cypri, Arctus Arcti, Pylus Pyli, cupressus cupressi, arbutus, alnus. Excipiuntur quinque, quae tam quartae quam secundae inveniuntur, ut quercus laurus pinus cornus ficus, et unum tertiae, Venus Veneris. Und Partit. VII vers. Aen. 8, 163 S. 1264 (III 498, 11): Omnia arborum nomina in us desinentia et feminina sunt et secundae declinationis, ut cypressus cypressi, myrtus myrti, ulmus ulmi, ornus orni, pirus piri, exceptis quinque, quae tam secundae quam quartae inveniuntur, quercus laurus pinus cornus ficus.

Zu cornus giebt Prisc. auch 5, 13, 71 S. 670 (II 185, 4) den doppelten Gen. huius cornus et corni. Serv. zu Verg. Aen. 3, 22 sagt: Cornus declinatur ut ficus, si arbor sit. Den Dat. Sing. corno hat Colum. 5, 7, 1; den Abl. corno Sil. 10, 37; 10, 122 im Cöln.; Samon. 14; den Dat. Plur. cornis Plin.

N. H 15, 24, 29 (101) zweimal; den Abl. Sing. cornu ausser der von Prisc. citierten Stelle des Stat. Stat. Theb. 7, 647 noch Varro R. R. 3, 16, 22; Ovid. Her. 10, 107; Plin. N. H. 16, 43, 84 (228); 17, 23, 22 (201); Serv. zu Verg. Aen. 9, 698; den Nomin. Plur. cornus Sil. 4, 552.

Von cupressus ist der Gen. Sing. cupressi Cato R. R. 48, 1; 151, 1; 151, 2; Plin. N. H. 17, 12, 18 (89); 24, 5, 10 (15); Val. Fl. 1, 774; Samon. 598; 691; 839; 1011; cupressus Plin. N. H. 14, 16, 19 (112) im rescr. Mon.; Apul. Met. 6, 30 S. 443; 8, 18 S. 557; der Dat. cupresso Samon. 688; der Abl. cupresso Verg. Aen. 3, 64; Horat. A. P. 332; Cels. 4, 9 (16); 6, 13; 6, 18, 6; Plin. N. H. 22, 23, 47 (97); 24, 6, 22 (32); Vitruv. 1, 2, 8; 2, 9, 12; 5, 1, 3 im Gud. G; Mart. 6, 73, 7; Plin. Epist. 8, 8, 2; cupressu Catull. 64, 291; Ovid. Met. 3, 155 und Trist. 3, 13, 21; Vitruv. 2, 9, 13; 5, 1, 3 im Harl. H, Rose schreibt cupresso; Colum. 4, 26, 1; Mart. 6, 49, 4; 6, 49, 11 im Pal. P; Petron. 120 v. 75; Spartian. Sev. 22, 4; der Nomin. Plur. cupressi Verg. Ecl. 1, 25; Horat. Carm. 1, 9, 11; cupressus Petron. 131, 8, v. 2; Claudian. Rapt. Pros. 3, 370; der Accus. cupressos Enn. (Ann. 267) bei Gell. 13, 20 (21), 13 und Non. S. 195, 25; Cato R. R. 28, 1; Varro R. R. 1, 15; 1, 26; Verg. Ge. 2, 443 und Aen. 6, 216 (hier im Guelf. cupressus); Horat. Carm. 2, 14, 23 und Epod. 5, 18 (hier in den Par. φψπ und bei Porphyr. cupressus, aber Meyer hat Epod. 5, 18 cupressos); cupressus Claudian. Rapt. Pros. 3, 393.

Von fagus ist der Accus. Plur. nach Caes. de analogia bei Charis. 1, 17 S. 104 (I 130, 6) fagos, wie populos und ulmos, und Charis. selbst S. 103 (I 128, 27) vergleicht ficos mit fagos moros ulmos. Und so ist der Gen. fagi Verg. Ecl. 1, 1; 5, 13; Plin. N. H. 16, 5, 6 (16); 16, 6, 7 (18); 24, 5, 9 (14); der Abl. fago Ovid. Met. 8, 669; der Acc. Plur. fagos Catull. 64, 289; Verg. Ecl. 2, 3; 3, 12; 9, 9 und nach sämtlichen Hdschr. Ge. 2, 71; Abl. Plur. fagis Claudian. Cons. Stil. 3, 324. Aber fagus als Nomin. oder Accus. Plur. hat Varro (de gente populi Romani libr. I) bei Charis. 1, 17 S. 104 (I 130, 5), womit das Zeugnis des Charis. S. 103 (I 128, 27) zu vergleichen ist. Fagus als Nomin. steht auch Culex 141; unsicher jedoch ist die Annahme Wagner's Quaest. Virg. 12,

14, dass bei Verg. Ge. 2, 71 fagus, wie daselbst allerdings nach Prisc. 8, 15, 85 S. 832 (II 438, 8) zu lesen ist, Nomin. Plur sei.

Über ficus sagt Charis. 1, 15 S. 74 (I 95, 22): Haec ficus et hae fici et has ficos facit. Genetivus enim singularis huius fici, non huius ficus est; et Lucilius (5, 27), Fici, inquit, comeduntur et uvae, et (5, 30) Adsiduas ficos. Sed Varro, de ficu se suspendit dicendo, dedit multis licentiam, ut hae et has ficus dicerent, quod usurpare maluimus propter cacemphaton; de qua re Martialis elegantissime loquitur. Ait enim (1, 65): Cum dixi ficus, rides quasi barbara verba, et dici ficos, Laetiliane, putas; dicemus ficus, quas scimus in arbore nasci, dicamus ficos, Laetiliane, tuos. Quae ante maturitatem hae grossi dicuntur feminino genere. Et Horatius [urbem et vicos laudabat, Serm. 1, 9, 13 et] Cum duplice ficu (Serm. 2, 2, 122). Und 1, 17 S. 103 (I 128, 20): Ficos vitium esse corporis, proinque declinari debere quasi pomum, Martialis in Laetilianum iocantis nobis occurret exemplum. Nam ita loquitur (1, 65): Cum dixi ficus u. s. w. Ut sit ἀσύνδετον dictum, quamvis quidam ficus vitium esse velint, ut doloris quasi sonitus audiatur, ficos, ut fagos moros ulmos. Fagus Varronem dicere sub f littera dedimus exemplum; ficus Cicero de oratore libro II (Cap. 69, 278), de ficu suspendit se; Varro quoque de scaenicis originibus libro I, sub Ruminali ficu. Itaque Plinius Secundus recte arborem ita dici ait, pomum vero per o litteram dici. Fici Ennius (Ann. 57), Fici dulciferae lactantes ubere toto; Lucilius (5, 27), Fici, inquit, comeduntur et uvae. Charis. 1, 14 S. 31 (I 45, 24) giebt pinorum und pinos, ficorum und ficos als zusammengehörig. Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 (IV 20, 29) sagt: Haec ficus huius fici, pomum; sic Martialis: Dicamus ficos, quas constat in arbore natas; et huius ficus: Dicemus ficus.

Der Gen. ist fici für den Baum Varro R. R. 1, 41, 4; 2, 11, 4; Colum. 5, 10, 10; 5, 11, 13; 5, 11, 14; 5, 11, 15; 7, 8, 2 und arb. 21, 2; Cels. 5, 28, 19; Plin. N. H. 22, 23, 47 (97); 23, 7, 63 (117); 23, 7, 70 (135); Samon. 527 (532), und für die Frucht Varro R. R. 1, 48, 2; Cic. Cato Mai. 15, 52; Colum. 5, 10, 11; 8, 5, 23; 12, 5, 1; 12, 15, 4 und arb. 21, 2; Cels. 2, 33; 5, 18, 32; 6, 3; 6, 6, 26; 8, 9, 1; Plin. N. H. 18, 3, 4 (17); Priap. 69 (70), 1; Mart. 7, 53, 8; Plin. Sec. 3, 4; Cass. Fel. 34; Theod. Prisc. 1, 8 (ed. Rose p. 9, 9); 1, 27

(29, 8); 1, 194 (98, 10); ficus für den Baum Iuven. 10, 145; Augustin. Civ. Dei 21, 5, und für die Frucht Cels. 4, 4, 4; 5, 18, 27; Tert. Praescr. haeret. 36 im Agob.; Plin. Sec. 3, 10; Theod. Prisc. 1, 66 (ed. Rose p. 68, 16); 2, 45 (145, 17); 2, 81 (183, 4); 2, 108 (210, 7); 3, 26 (242 13 und 243, 7). Der Dat. fico für den Baum Plin. N. H. 16, 30, 53 (121); 16, 31, 55 (126); 16, 31, 56 (127); 18, 22, 51 (188); für die Frucht Theod. Prisc. 2, 45 (ed. Rose p. 146, 2). Der Abl. fico für den Baum Cato R. R. 42; Varro L. L. 5, 11, 76; R. R. 1, 41, 3; 3, 16, 24; 3, 16, 26; Plin. N. H. 7, 2, 2 (21) im Ricc. und Chiffl.; 16, 26, 49 (113); 17, 28, 47 (263); 19, 8, 45 (156); 22, 23, 47 (97); 23, 7, 64 (126); Quintil. 6, 3, 88, und für die Frucht Varro R. R. 1, 41, 4; 1, 41, 5; Colum. 6, 25; Cels. 6, 10; 6, 19; 7, 12, 1; Plin. N. H. 17, 25, 38 (242); 20, 6, 23 (52); 20, 13, 50 (127); 20, 13, 50 (129); 20, 13, 51 (136); 20, 17, 69 (178); 20, 17, 69 (180); 22, 23, 49 (103); 22, 25, 57 (120); 22, 25, 58 (122); 22, 25, 58 (123); 22, 25, 74 (157); 22, 25, 75 (158); 23, 1, 16 (25); 23, 1, 16 (26); 23, 2, 31 (64); 24, 5, 10 (16); 24, 6, 20 (30); 26, 4, 11 (23); 26, 8, 39 (63); 26, 3, 48 (75), im Voss. ficu; 26, 15, 90 (159); 27, 7, 28 (49) zweimal; 27, 7, 28 (51); 29, 4, 15 (59); 29, 5, 32 (102); 30, 4, 11 (32); 31, 10, 46 (116); 31, 10, 46 (118); 36, 24, 58 (181); Plin. Sec. 1, 21; Cael. Aurel. Chron. 3, 8, 113; Garg. Mart. Medic. 18; ficu für den Baum Varro bei Prob. De nom. S. 224 (IV 214, 33); Cic. de orat. 2, 69, 278; Plin. N. H. 23, 7, 63 (119); Tert. adv. Prax. 21, und für die Frucht Horat. Serm. 2, 2, 122; Cels. 4, 3; 4, 9; 4, 22; 6, 9; 8, 10, 7; Samon. 703 (710); Plin. Sec. 2, 20. Der Nomin. Plur. fici für den Baum Cato R. R. 94; Varro R. R. 1, 6, 4; Colum. 11, 2, 35; Plin. N. H. 16, 31, 56 (130); 17, 24, 37 (221); 17, 24, 37 (225); 17, 25, 38 (242); 17, 28, 47 (261), und für die Frucht Cato R. R. 99; Plin. N. H. 17, 27, 43 (47); 23, 7, 63 (118); 23, 7, 63 (120); 23, 7, 63 (121); Lamprid. Alex. Sever. 60, 5; Macrob. Sat. 3, 20, 1; Anthim. 87; Theod. Prisc. 1, 24 (ed. Rose p. 26, 5); 1, 33 (35, 8); 1, 61 (63, 7); 1, 62 (64, 7); 2, 23 (120, 13); 2, 74 (176, 7); ficus für den Baum Varro R. R. 1, 7, 6; Plin. N. H. 17, 24, 37 (222); 17, 25, 38 (241); 18, 26, 65 (245); Plin. Sec. 2, 24; für die Frucht Cels. 2, 18. Der Accus. Plur. ficos für den Baum Cato R. R. 8, 1;

28, 1; 40, 1; 40, 2; 42; Varro R. R. 1, 39, 2; Plin. N. H. 17, 12, 17 (88); 17, 21, 35 (155); 18, 26, 65 (243); für die Frucht Plaut. Merc. 5, 2, 102 (943); Lucil. (5, 28) bei Non. S. 154, 24 und (5, 30) S. 281, 16; Varro R. R. 1, 41, 5; Cic. bei Macrob. Sat. 3, 20, 4; Colum. 2, 22, 3 (in einigen alten Ausg. ficus); Plin. N. H. 21, 14, 48 (82) im Voss. m. sec. und im Tol. und Par. d ficus, und 26, 8, 39 (65); Procul. Dig. 33, 6, 16 § 1 und Paul. 50, 16, 205; Trebell. Poll. Gall. 16, 2; Theod. Prisc. 1, 25 (ed. Rose 27, 4); 2, 87 (189, 14); 2, 98 (197, 17); 3, 9 (230, 13); 3, 10 (231, 8); für die Feigwarze Mart. 1, 65, 2; 1, 65, 4; 7, 71, 6; ficus, welche Form dieses Casus Caper De verb. dub. S. 2248 (VII 109, 15) ausschliesslich billigt, für den Baum Plin. N. H. 18, 26, 65 (243); 18, 26, 65 (245); für die Frucht Nov. (18) bei Prisc. 6, 2, 11 S. 681 (II 204, 4), im Amiens., St. Gall., Leid. und Carlsr. ficos; Val. Max. 9, 12 ext. 6; Cels. 4, 4, 1; Colum. 12, 17, 2; Plin. N. H. 17, 27, 44 (256); 25, 10, 74 (121); Mart. 1, 65, 1; 1, 65, 3; Samon. 1066 (1074), im Turic. ficos; Lamprid. Alex. Sev. 60, 5. Nach Prisc. 6, 14, 76 S. 713 (II 261, 9) gehört auch ficus, vitium corporis, zur vierten Declin.; derselbe giebt bei Mart. 1, 65, 4 dicemus ficus, Caeciliane, tuos, wie auch im Put. und Gud. G des Mart. gelesen wird. Der Gen. Plur. ist beinahe immer ficorum, Cato R. R. 41, 1; Varro R. R. 1, 41, 6; 3, 16, 28; Cic. pro Flacc. 17, 41; Cels. 6, 9 zweimal; Colum. 1 Prooem. 27; 3, 21, 11; 5, 10, 10; 11, 2, 59; 11, 2, 79; 12, 15, 5 und arb. 21, 1; Plin. N. H. 17, 12, 18 (89); 17, 24, 37 (223); 17, 27, 43 (253); 17, 27, 43 (254); 17, 27, 44 (256); 23, 4, 40 (80); Arnob. 5, 28; Macrob. Sat. 3, 20, 1; Theod. Prisc. 2, 59 (ed. Rose 161, 16); 2, 97 (196, 14); doch ficuum Cael. Aurel. Chron. 2, 6, 92 S. 140; Veget. Art. vet. 2, 63 im Corb. Der Dat. und Abl. Plur. immer ficis, Plaut. Rud. 3, 4, 59 (764); Varro R. R. 1, 8, 3; 1, 41, 3; 3, 5, 4; Horat. Serm. 2, 8, 88; Cels. 4, 19 (12); Colum. 11, 2, 62; 12, 15, 3; 12, 17, 2; Plin. N. H. 17, 24, 37 (221); 17, 27, 47 (259); 21, 17, 68 (108); 23, 8, 77 (149); 26, 6, 15 (29); 26, 8, 39 (63) in den codd. Gelen. (sonst fici und fic) und 26, 9, 60 (93); Arnob. 4, 10; 5, 13; 6, 25; Macrob. Sat. 1, 7, 25; Theod. Prisc. 1, 71 (ed. Rose 74, 13), in cod. B. ficubus; 2, 81 (183, 1); 3, 4 (227, 13); 3, 26 (243, 1), und diese Form allein wird von Caper De

verb. dub. S. 2248 (VII 89, 16) anerkannt, und ficibus verworfen. Ficubus ist falsche Lesart in der Anführung aus Varro bei Charis. 1, 15 S. 74 (I 95, 22) in der Ausg. von Putsch. für ficu.

Caprificus folgt durchaus der zweiten Declin., ausser dass Scribon. Larg. 175 den Gen. caprificus hat.

Über laurus sagt Charis. Art. gramm. 1, 17 S. 109 (I 135, 25): Laurus Maro (Ecl. 8, 13): Inter victrices hederas tibi serpere laurus. Idem (Aen. 3, 91): Liminaque laurusque dei. Sed et lauri Maro (Ecl. 2, 54): Et vos, o lauri, carpam. Idem (Ecl. 10, 13): Illum etiam lauri, etiam flevere myricae. Idem (Ecl. 3, 63): Munera sunt lauri. Lauro Maro (Ge. 2, 131): Faciemque simillima lauro. Idem (Aen. 3, 81): Et sacra redimitus tempora lauro. Sed ablativum singularem dativo non habet similem. Ait enim Plinius, huic lauro et tamen ab hac lauru et lauruum facere. Derselbe Exc. art. gramm. S. 85 (I 539, 9): Plures ut quartae declinationis extulerunt haec nomina arborum, ut Vergilius (Aen. 3, 360): Qui tripodas, Clari laurus. Serv. zu Verg. Aen. 10, 689: Unum nomen est de his, quae licet duplicem habeant declinationem, tamen aliquibus eorum casibus propter asperitatem non utimur: ut laurui, lauribus, cum et huius laurus et ab hac lauru dicamus. Der Voc. Sing. ist laure Ovid. Met. 1, 559. Der Gen. lauri Verg. Ge. 1, 306 und Aen. 6, 658; Cels. 4, 15 (8); 5, 12; 5, 19, 12 zweimal; 5, 19, 13; 5, 24, 1; 6, 9; Colum. 11, 2, 30; 12, 48, 5; Plin. N. H. 2, 55, 56 (146); 12, 14, 31 (57); 24, 15, 90 (141); Sil. 15, 18; Mart. 5, 4, 2; Auson. Nob. urb. 3, 1; Theod. Prisc. 1, 80 (ed. Rose p. 86, 3); Pelagon. Art. veter. 5; 8; 35; 36; 44; 46; 50; 112 u. a. m.; laurus Colum. 6, 7, 3; Plin. H. N. 12, 20, 43 (98); 14, 16, 19 (112); 15, 30, 39 (132); 17, 10, 11 (62); 23, 8, 80 (157); 23, 8, 80 (158); Stat. Theb. 12, 492; Mart. 7, 6, 10. Der Dat. lauro Verg. Ge. 2, 131; Ovid. Met. 6, 161; Serv. zu Verg. Ecl. 2, 54; laurui Plin. N. H. 15, 24, 29 (101) ist Conjectur, der Par. d hat lauris. Der Abl. lauro Sisenna (fragm. 60 ed. Peter p. 286, 16) bei Non. S. 113, 20; Lucr. 1, 739; 5, 112; Verg. Aen. 3, 81; 5, 246; 5, 539; 12, 522; Horat. Carm. 3, 4, 19; 3, 30, 16; Tibull. 2, 5, 5; 2, 5, 117; dessen Nachahmer 3, 4, 23; Ovid. Amor. 1, 7, 36; 1, 11, 25; Met. 11, 165; 14, 720; 15, 591; Fast. 5,

677; 5, 679; 6, 91 und Trist. 3, 1, 39; 4, 2, 51; Senec. de morte Claud. 4 v. 4; Cels. 4, 2, 1; Colum. 11, 2, 99; 12, 25, 4; Lucan. 5, 144; Val. Fl. 3, 434; 4, 334; Plin. N. H. 16, 40, 77 (208); 16, 44, 89 (239); 17, 25, 38 (244); Sil. 6, 661; 12, 641; 15, 100; Stat. Silv. 1, 2, 227 und Theb. 3, 105; 6, 359; 12, 65; Iuven. 8, 253; Claudian. Nupt. Honor. 299; Cons. Stil. 2, 375; lauru Horat. Carm. 2, 7, 19; Val. Max. 2, 2, 3; Colum. 4, 26, 1; Senec. Agam. 816 im Flor.; Plin. N. H. 10, 57, 78 (157); 13, 1, 2 (10); 15, 7, 7 (26); 15, 30, 39 (130); 17, 14, 22 (99); Stat. Theb. 8, 127; Mart. 8, 65, 5 im Put., Voss. A und Gud.; Tac. Ann. 15, 71; Hist. 2, 50; 2, 70; Gell. 5, 6, 7; Symmach. Epist. 1, 53. Der Nomin. Plur. lauri Verg. Ecl. 3, 63; 10, 13; Ovid. A. A. 3, 690; Plin. N. H. 15, 14, 29 (101); Stat. Theb. 4, 279; laurus Verg. Aen. 3, 91; Ovid. Met. 15, 634; Lucan. 5, 155; 6, 409; Plin. N. H. 15, 28, 34 (113); Stat. Silv. 4, 4, 47; 5, 5, 28; Theb. 8, 203 und Achill. 1, 16; Claudian. Cons. Stil. 3, 16; 3, 59. Der Voc. Plur. lauri Verg. Ecl. 2, 54; Ovid. Amor. 2, 12, 1; laurus Ovid. Fast. 4, 953; Stat. Silv. 4, 3, 110. Der Accus. Plur. lauros Verg. Ecl. 6, 83 (im Med. laurus); 8, 13 (in der Anführung bei Quintil. 10, 1, 92 im Bamb. und Strassb. und bei Charis. a. a. O. laurus); 8, 82 (im Med. laurus); Aen. 3, 360 (im Med. m. pr. und bei Charis. laurus); Tibull. 1, 7, 7; 2, 5, 117 (in der zweiten dieser Stellen im Eborac. und Par. 7989 laurus); Ovid. Amor. 2, 13, 18; Plin. N. H. 17, 12, 17 (88); Stat. Silv. 1, 2, 181; 4, 2, 9; 4, 8, 19 und Theb. 7, 351; Iuven. 10, 65; Claudian. Cons. Stil. 1, 384; laurus Catull. 64, 289; Tibull. 2, 5, 63; Lucan. 1, 287; Val. Fl. 1, 209; Plin. N. H. 17, 13, 21 (96) im Par. a und Chiffl.; Stat. Silv. 4, 3, 118; 4, 6, 98; 5, 1, 105 und Theb. 7, 707; 7, 784; Mart. 1, 108, 3; 3, 58, 46; 8, 50, 5; Claudian. IV cons. Honor. 25; VI cons. Honor. 38; 120; Optat. Carm. 18 (19), 1 M. Der Dat. Plur. lauris Plin. N. H. 15, 24, 29 (101); 17, 10, 11 (60) und 17, 12, 17 (88), aber lauribus Serv. zu Verg. Aen. 10, 689.

Von myrtus ist der Nomin. Plur. myrtus Verg. Ge. 2, 64; Horat. Carm. 2, 15, 6; Grat. Cyn. 129; myrti Plin. N. H. 15, 29, 36 (120); der Accus. Plur. myrtus Catull. 64, 89, Schwabe schreibt myrtos; myrtos Verg. Ecl. 7, 6 und Ge. 4, 124; Ovid. A. A. 3, 181; Plin. N. H. 17, 12, 17 (88);

Stat. Theb. 4, 300. Die übrigen Casus werden, soweit sie überhaupt gefunden werden, ausschliesslich nach der zweiten Declin. gebildet, als Voc. Sing. myrte Verg. Ecl. 2, 54; Gen. myrti Colum. 11, 2, 30; 12, 38, 1; 12, 38, 2; 12, 38, 4; Cels. 2, 33; 5, 28, 19; 6, 6, 9; 6, 6, 16; Plin. N. H. 15, 29, 37 (122); 23, 9, 81 (63); 23, 9, 83 (166); 35, 12, 46 (160); Samon. 596 (603); 677 (684); Abl. myrto Verg. Ge. 1, 28 und Aen. 5, 72; Horat. Carm. 1, 4, 9; 1, 25, 18; 1, 38, 5; 2, 7, 25; 3, 4, 19; 3, 23, 16; Tibull. 1, 10, 27; 1, 10, 28; Ovid. Amor. 1, 1, 29; 1, 2, 23; A. A. 3, 53 und Fast. 4, 15; 4, 139; 4, 143; 4, 869; Colum. 12, 25, 4; Plin. N. H. 15, 29, 38 (125); Stat. Silv. 4, 7, 10; Claudian. Nupt. Honor. 208; 299; Magn. 28 (ed. Koch p. 239); Dat. Plur. myrtis Plin. N. H. 15, 24, 29 (101). Vergl. die oben angeführte Stelle des Charis. 1, 10 S. 9 (I 22, 3).

Von pinus ist nach Prisc. 5, 13, 71 S. 670 (II 185, 5) der Gen. Sing. pinus et pini; pini haben Cels. 4, 15 (8); Vitruv. 2, 9, 17; Arnob. 5, 7; Pallad. 4, 10, 37; Pelag. Art. vet. 165; 173; pinus Plin. N. H. 17, 12, 18 (89); 24, 6, 20 (29); 26, 13, 83 (133); Petron. 123 v. 235. Der Dat. ist pino Plin. N. H. 16, 24, 38 (91); 17, 24, 37 (228); 17, 24, 37 (235); pinu Prop. 3 (2), 19, 19. Der Abl. pinu, Sisenna (fragm. 60 ed. Peter p. 286, 16, wo aber fälschlich pino für pinu geschrieben ist) bei Non. S. 113, 25; Verg. Ecl. 7, 24; Ge. 2, 389 und Aen. 9, 72; 10, 206; Horat. Carm. 2, 11, 14; Ovid. Her. 5, 137; 6, 47; Met. 1, 699; 12, 267; 14, 248; 14, 638; 15, 742 und Fast. 1, 412; 5, 382; Cels. 4, 17 (10); Lucan. 6, 351; Plin. N. H. 23, 8, 74 (142); 24, 6, 22 (32); Vitruv. 1, 2, 8; 2, 9, 12 (im Harl. H m. pr. pino); 2, 9, 13; 5, 1, 3; Val. Fl. 1, 457; Sil. 6, 522; 14, 498; Stat. Silv. 5, 3, 143 und Theb. 8, 538; Ulpian. Dig. 32, 55 § 10; 50, 16, 167; Claudian. in Eutrop. 1, 279, aber selten pino Plin. N. H. 16, 10, 15 (36) und Comp. Vitruv. 12 (ed. Rose p. 288, 1). Der Nomin. Plur. pini Colum. 9, 5, 6; pinus Catull. 64, 3; Verg. Ecl. 1, 38 und Aen. 10, 230; Ovid. Fast. 1, 519; Grat. Cyn. 130; Colum. 4, 26, 1; Sil. 14, 382; Stat. Silv. 2, 3, 52; Petron. 131, 8. Der Accus. pinos Enn. (Ann. 267) bei Gell. 13, 20 (21), 13 und Non. S. 195, 23; Cato R. R. 28, 1; Acc. (250) bei Non. S. 506, 18; Varro R. R. 1, 15; Verg. Ecl. 8, 22 (im Pal. und Gud. m.

pr. ist pinus); Ge. 2, 443 im Med., Rom. und Bern. b und im Gud. m. sec., Ribbeck schreibt pinus; 4, 112; Calpurn. Ecl. 9, 87; Arnob. 5, 7; pinus Enn. (Ann. 191) bei Macrob. Sat. 6, 2, 27; Verg. Ge. 2, 443; Aen. 3, 659; 9, 116; 11, 136 (hier ist im Med. pinos); Ovid. Met. 5, 442; 7, 442; 14, 535 und Fast. 4, 493; Lucan. 7, 450; Val. Fl. 1, 123; Stat. Silv. 2, 6, 28 und Achill. 2, 346; Mart. 10, 92, 4. Der Gen. pinorum Plin. N. H. 17, 12, 18 (91); 23, 2, 30 (62), und dies wird von Charis. 1, 14 S. 31 (I 45, 24) als zusammengehörig mit pinos, wie ficorum mit ficos, verbunden. Der Abl. pinis Plin. 37, 3, 11 (42).

Quercus kann nach den oben mitgeteilten Stellen des Diom. und Prisc. sowohl nach der zweiten wie nach der vierten Declin. flectiert werden. Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 (IV 20, 29) decliniert haec quercus, huius quercus, und so lesen wir regelmässig quercus als Gen. Sing. und als Nomin. und Accus. Plur.; quercui als Dat. Sing. Vulg. 2 Regg. 18, 9 und quercu Marc. Emp. 20 fol. 113 (a), 57; quercu als Abl. Sing.; über den Dat. und Abl. Plur. quercubus vergl. unter 97. Aber als Gen. Plur. wird quercorum aus Cic. in Chorographia in der oben beigebrachten Stelle des Prisc. 6, 16, 83 S. 717 (II 267, 5) angeführt, und querci als Gen. Sing. hat Pallad. 4, 7, 4; 4, 8, 2, wo jedoch in der zweiten Stelle der Erf. quercus hat, und in der ersten der cod. Polit. vel querci auslässt, und darauf aut quernu einschaltet; querci hat Pelagon. Art. veter. 174. Querco als Ablat. ist bei Varro R. R. 1, 8, 4 in den ältesten Ausg., und Vitruv. 7, 1, 2 im Gud. G und Harl. H.

Über spinus sagt Charis. 1, 17 S. 117 (I 144, 21): Spinu, ab hac spinu. Varro in Aetiis: Fax ex spinu alba praefertur, quod purgationis causa adhibetur. Spino, ab hac spino. Maro (Ge. 4, 145): Eduramque pirum et spinos. In dem Verse des Verg. hat der Pal. spinus. Bei Pallad. 3, 25, 6 ist der Dat. Sing. spino, und 14, 63 der Acc. Plur. spinos.

Buxus, fraxinus und platanus sind als Nomina der zweiten Declin. anerkannt. Doch buxus ist als Accus. Plur. in den Gromat. ex libris Dolabellae S. 303, 14; fraxinus in demselben Casus Horat. Carm. 3, 25, 16 in den Par. φψπ und in anderen Büchern, und im Lemma des Münchn. Schol., im

Text steht fraxinos; platanus als Nomin. Plur. Culex 124 im Bas. (im Colb. 2 platanos, in den meisten Büchern platani mit vernachlässigter Elision vor inter).

123. Von anderen Nomina schwanken besonders colus und domus zwischen der zweiten und vierten Declin. Vergl. Prob. Cathol. 1, 45 S. 1467 (IV 24, 6); 1, 46 S. 1468 (IV 25, 8); Prisc. Inst. 5, 6, 33 S. 654 (II, 163, 6); 6, 16, 85 S. 719 (II 269, 16) und de nom. et pronom. et verbo 1, 11 S. 1303 (III 445, 23).

Der Gen. von colus ist coli nach Charis. 1, 10 S. 9 (I 21, 19); Phoc. Ars II 17 S. 1699 (V 420, 8) und Serv. zu Verg. Aen. 8, 409, colus nach Charis. 1, 14 S. 31 (I 45, 8). Coli hat Amm. Marc. 23, 4, 14; colus Senec. Oed. 985 (1006); Val. Fl. 2, 148. Der Dat. ist colo Verg. Aen. 7, 805; Symmach. Epist. 6, 67 (68). Der Abl. colo Opimius bei Cic. de orat. 2, 68, 277 in den Lag. 2; 36, aber Non. S. 198, 16 colu, daher hier die Ausgaben verschieden, Piderit und Sorof colu, Friedrich colo; Verg. Aen. 8, 409; Tibull. 1, 3, 86; Prop. 5 (4), 1, 72; 5 (4), 9, 48; Ovid. Amor. 2, 6, 46 und A. A. 1, 702; Stat. Theb. 6, 380 (wo jedoch Prisc. 6, 16, 85 S. 719 ed. Keil II 269, 16 und Serv. a. a. O. colu lesen); Apul. de mundo 38 S. 373, Hildebr. schreibt caelo; Iustin. 1, 3, 2; Auson. Parent. 12, 5; colu Senec. Herc. Oet. 563 (566); Plin. N. H. 8, 48, 74 (194), Detlefsen hat colo; 21, 15, 53 (90); C I. L. 10, 6785 (I. Neap. 3528); Pompei. Comment. S. 187 (V 178, 17). Der Nomin. Plur. colus Stat. Theb. 3, 242; 9, 839. Der Accus. Plur. colus Afran. (227) bei Prisc. 10, 4, 24 S. 890 (II 517, 4); Senec. Herc. Oet. 1084 (1088); Val. Fl. 6, 445; 6, 645; Sil. 8, 438; Stat. Silv. 3, 1, 172 und Theb. 10, 649; Achill. 1, 582; 1, 635; Mart. 7, 47, 8 im Pal. P (im Voss. A, Put und Gud. ist solus); Iuven. 14, 249; colos Ovid. Her. 3, 76 und Fast. 3, 818; Senec. Herc. fur. 559 (563); Stat. Silv. 1, 4, 64; Theb. 5, 150; Mart. 9, 17, 2; Claudian. in Eutr. 2, 389 und Apon. 87; Rutil. Namat. 1, 134; 2, 56.

Über domus bemerkt Prob. Instit. art. S. 312 (IV 109, 21): In hac supra scripta forma (auf us) hoc monemus, quod hoc unum nomen tantum reperiatur, quod propter rationem sonorum genetivo, dativo et vocativo casu numeri singularis, nec non et nominativo, dativo, vocativo et ablativo casu numeri

pluralis sic anomale confirmatum sit declinari, id est huius domus, huic domui, o domus, hae domus, his domibus, o domus, ab his domibus; at vero per ceteros casus ad sonum cupressi debeat declinari. Quintil. 1, 6, 5: Comparatio in nominibus aut genus deprehendit aut declinationem; . . . declinationem, ut, si veniat in dubium, hac domu dicendum sit an hac domo, et domuum an domorum, similia sint [domus] anus manus. Charis. 1, 14 S. 31 (I 45, 19): Quaecumque nominativo in us exeuntia genetivo plurali u geminatum ante m habuerint, ea accusativo plurali in us terminabuntur, ut manus manuum has manus, anus anuum has anus, fluctus, luctus et cetera. Ergo melius has domus quam domos. Item quae in us cadentia plurali genetivo rum ultimam habuerint, accusativo plurali os litteras ultimas habebunt, ut pinorum pinos, ficorum ficos, et cetera similiter; ac per hoc domorum domos. Item us terminata, si dativo et ablativo singulari ultimam habuerint, genetivo plurali geminatum u ante m habeant necesse est, ut anus ab anu anuum . . . . domus a domu domuum, non, ut quidam putant, domorum. Diom. 1 S. 285 (I 307, 19) und Donat. 2, 10, 4 S. 1751 (IV 378, 34): Invenimus ab hac domo, domorum, domibus. Prisc. 6, 16, 85 S. 719 (II 269, 10): Domus huius domi et domus huius domus. Terentius in Eunucho (4, 7, 45): Domi focique fac vicissim ut memineris. Virgilius in VI (v. 27): Hic labor ille domus et inextricabilis error. Ovidius in IIII Metamorphoseon (v. 66): Domui communis utrique. Derselbe 7, 6, 27 S. 744 (II 309, 17): Nec non a domo, harum domorum et domuum, his domibus, non etiam domis. Iuvenalis in I (Sat. 3, 72): Viscera magnarum domuum dominique futuri. Virgilius in II (v. 445): Turres et tecta domorum culmina convellunt. Idem in II Georgicon (v. 443): Domibus cedrumque cupressosque. Sallustius in Catilinario (Cap. 12, 4): Domos suas gloria decorabant. Terentius in Eunucho (4, 7, 45): Domi focique fac vicissim ut memineris. Virgilius in VI (v. 27): Hic labor ille domus et inextricabilis error. Per omnes igitur casus tam secundae quam quartae invenitur absque dativo et ablativo pluralibus, qui semper in bus exeunt. Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1845 (IV 434, 22): Domus et iugerum ab antiquis aliter declinabantur, quam hodie declinamus. Nam

domus quartae erat declinationis, iugerum tertiae. Nos autem in hoc nomine, id est domus, tres [in unum] casus usurpamus a secunda declinatione, ablativum a domo, genetivum pluralem harum domorum, accusativum pluralem has domos.

Den Voc. Sing. domus haben Enn. (Fab. 169) bei Cic. de orat. 3, 26, 102; 3, 58, 217 und Tusc. 3, 19, 44; ein Dichter bei Cic. Off. 1, 39, 139; Nov. (40) bei Non. S. 510, 13; Verg. Aen. 2, 241, welcher Vers nach dem Zeugnis des Serv. ganz aus Enn. entlehnt ist.

Der Gen. Sing. ist domus Varro L. L. 5, 33, 162 zweimal; Catull. 64, 246; Verg. Ge. 4, 209 und Aen. 1, 356; 4, 318; 4, 645; 6, 27; 6, 53; 6, 81; 7, 371; Culex 64; Horat. Carm. 4, 12, 6; Epod. 2, 65 und Serm. 2, 5, 108; 2, 6, 88; Ovid. Met 2, 737; 4, 569; 4, 736; 6, 638; 9, 409; 13, 525 und Fast. 6, 640; Stat. Silv. 5, 2, 77; Quintil. 11, 1, 83; Suet. Caes. 81; Aug. 5; 25; 65; 100; Tib. 14 und Calig. 22; Iustin. 12, 15, 1; 16, 1, 15; Flor. 1, 6, 3; Pompon. Dig. 7, 4, 22; Papin. Dig. 32, 91 § 6; Ulpian. Dig. 47, 10, 5 § 2. Dafür domuis bei Varro (Sat. Menipp. 522) und Nigid. Figulus bei Gell. 4, 16, 1; domos (oder nach Ritschl's Emendation domuos) Augustus bei Suet. Aug. 87, vergl. unter 93 und domuus C. I. L. 2 inscr. fals. 12; Plin. N. H. 34, 8, 19 (84 ed. Detlefsen in sellariis domuus aureae). In der alten Sprache wurde domi als eigentlicher Genit. gebraucht. Charis. 2, 13 S. 169 (I 188, 12) bemerkt über den Locat. domi in domi sum: Secundum veteres, qui ita declinaverunt haec domus huius domi. Wie Prisc. in den oben mitgeteilten Stellen 6, 16, 85 S. 719 (II 269, 10) und 7, 6, 27 S. 744 (II 307, 17), so führt auch Prob. Cathol. 1, 46 S. 1468 (IV 25, 10) für den Gen. domi Terent. Eun. 4, 7, 45 (815) an: domi focique fac vicissim ut memineris. Und Donat. zu dieser Stelle vergleicht aus Caecil. (inc. fab. XXXIV) decora domi, und aus Plaut. Trin. 4, 1, 22 (841) quamquam domi cupio, opperiar tamen. In dem Verse des Plaut. wird, ausser im Ambr., domum cupio gelesen. Eius domi cupiet giebt Ritschl Plaut. Mil. 3, 1, 206 (801), in den Hdschr. ist eiusmodi. Andere Beispiele des Gen. domi sind Plaut. Amph. 1, 1, 32 (187) ut salvi poteremur domi, wie die Stelle auch von Non. S. 498, 4 angeführt wird, in einem Teile der Hdschr. des Plaut. ist domum; Amph. 1, 3, 5 (503) haut quod

tui me neque domi distaedeat; Cas. 3, 5, 31 (662) insectatur omnis domi per aedis; Trin. 4, 3, 20 (1027) non fugitivost hic homo, commeminit domi. C. I L. 8, 2597 genia domi suae; 8, 5784 domus suae für domi. In der gewöhnlichen Sprache ist domi Locativ, und vertritt die Stelle eines Adverbium, vergl. Band II S. 650. Dasselbe nimmt nicht nur ein Pronom. possess. zu sich, wie meae, tuae, suae, nostrae Terent. Hec. 2, 2, 15 (257); Cic. Verr. 5, 29, 76; 5, 30, 76; 5, 43, 112; 5, 52, 137; pro Rab. perd. 9, 24; Catil. 1, 8, 19; 1, 9, 24; 1, 13, 32; pro Mur. 37, 79; pro Sest. 18, 41; Epist. ad Fam. 4, 7, 4; Tusc. 5, 39, 113; alienae Epist. ad Fam. 4, 7, 4; de domo 40, 105, sondern auch den Genit. eines Pronom. demonstr. oder relat., eius, huius, illius, cuius, Cic. Divin. in Caec. 18, 58; pro Cluent. 60, 165; pro Sulla 13, 39; Phil. 2, 14, 35; 2, 19, 48; 3, 4, 10, oder eines Nomen, Cn. Calidii Cic. Verr. Acc. 4, 20, 44; P. Lentuli Cic. Phil. 2, 7, 18; Caesaris Cic. Phil. 2, 29, 74; Epist. ad Att. 1, 12, 3; 2, 7, 3. In mehreren Stellen wird dafür domui geschrieben, Cic. Catil. 1, 8, 19 im Erl. und in drei Lag.; 1, 9, 24 im Duisb., Erl., Teg. o, Rhenaug. und in fünf Lag.; 1, 13, 32 im Benedictb., Rhenaug., Teg. t und Lag. 46; 2, 6, 13 im Teg. t, Rhenaug. und in drei Lag.; pro Cael. 22, 54 im Erf.; pro Milon. 7, 16 im Teg.; pro Deiot. 5, 15 im Oehl.; Phil. 2, 3, 6 im Bamb.; Epist. ad Att. 12, 25, 1 im Med.; Tusc. 1, 22, 51 in corpore tamquam alienae domui; Off. 3, 26, 99 esse domui suae im Ambr., Bamb., Würzb. und in den Bern. a b; Cornific. 4, 30, 41; 4, 54, 67 alienae domui in der Aposiopesis; Sallust. Catil. 28, 1 domui suae in mehreren Büchern; Val. Max. 2, 6, 6 ut credam urbi utilem quem domui scelestum cerno; Tac. Ann. 16, 26 domui im Med.; Augustin. Civ. Dei 3, 21 (ed. Dombart I 133, 13) domi autem nullae, sicut alias, discordiae consolabatur, im Augsb. m. pr. domui; 11, 16 (I 484, 2) quis enim non domi suae panem habere quam mures, nummos quam pulices malit?, im Veron. und im Augsb. m. sec. domui; auch bei Serv. Art. gramm. 7, 4 ist domui sum. Cic. Epist. ad Att. 12, 16 ist domui aus der ed. Asc. pr. und Caes. bell. Gall. 1, 18, 6 aus der ed. Ven. bemerkt. In der Hdschr. des Cic. de rep. 1, 40, 63 ist domo mit übergeschriebenem i, worin Otto domoi oder domui erkennen will. Vergl. Klotz, Zeitschr. f. d.

Alterth. W. 1835 N. 92; Otto zu Cic. de rep. 1, 40, 63 und zu Tac. Ann. 1, 73. Bei Iavol. Dig. 34, 2, 39 § 1 ist zweimal im Flor. quod domo meae erit als Locat., ebenso domo Acta fratr. Arv. a. 87 II Z. 39; 41; a. 91 Z. 35; 36; a. 218 b Z. 24. Domus suae ist dem vorausgehenden peregri gegenübergestellt Inscr. de l'Alg. 2495. Als eigentlicher Genit. steht totius domui nach pro salute et incolumitate Acta fratr. Arv. a. 90 Z. 11, und dafür toti domui acta a. 87 I Z. 8; 15, domui auch Z. 27. Rönsch, Collect. philologa herausgeg. von C. Wagener p. 30, meint, dass das Genit. domui eine im Volksmunde erhalten gebliebene archaische Form ist, er führt aus der Itala zwei Beispiele an, Marc. 13, 35 dominus domui (*τῆς οἰκίας*) venit, Taurin.; Tit. 2, 5 castas domui (Vulg. domus) curam habentes (*οἰκουργούς*), Boerner.

Domui als Dat. haben ein Dichter bei Charis. 4, 5 S. 252 (I 284, 10), Fabric. und Putsch. geben dafür domus; Caes. bell. civ. 3, 112, 8; Ovid. Her. 7, 163; Met. 4, 66; Fast. 1, 701; Trist. 1, 2, 101; 3, 12, 50 und Epist. ex Pont. 2, 2, 108; 3, 1, 75; Senec. Contr. 10, 2 (31) 12; Val. Max. 2, 6, 5; 5, 6, 4; Senec. de ira 2, 36, 4; 2, 36, 6; Plin. N. H. 29, 4, 26 (83); Quintil. 1, 10, 32; 7, 1, 53; Tac. Ann. 1, 10; 3, 23; 4, 17; 5, 4; 14, 7; 15, 39; 15, 43 und Hist. 2, 77; 4, 68; Suet. Aug. 58; Iavol. Dig. 19, 2, 57; Scaev. Dig. 17, 1, 60 § 1; 19, 1, 52 § 3; 32, 35 § 3; Papin. Dig. 32, 91 § 6; Ulpian. Dig. 33, 7, 12 § 42; 39, 2, 15 § 14; C. I. L. 10, 181; Inscr. de Lyon 14, 24 S. 494; Inscr. de l'Alg. 74; Acta fratr. Arval. a. 87 I Z. 58 und a. 91 I Z. 33. Viel seltener ist domo als Dat. Doch C. I. L. 3, 6463 domo aeternae; Cato R. R. 134, 2; 139; 141, 2 mihi, domo familiaeque meae oder nostrae; Horat. Epist. 1, 10, 13 ponendae domo quaerenda est area, in einigen Büchern ponenda domo, welches nicht minder gerechtfertigt werden kann, als explenda simulatione und anderes, das unter 53 erörtert ist. In den Acta fratr. Arv. a. 218 Z. 23. 24 ist tota domo divin. an der Stelle eines Dat. Lachmann hat auch bei Lucr. 5, 1266 vermutet: silvasque ut caedere possent, materiemque domo, levare ac radere tigna; wo in den Hdschr. ist materiemque dolaret levare. Dat. domu C. I. L. 3, 231; 5, 1220.

Der Abl. ist gewöhnlich domo, wie Diom., Donat., Prisc.

und Serv. (Serg.) übereinstimmend angeben. Doch öfters domu Plaut. Mil. 2, 1, 48 (126); Cic. Verr. 5, 49, 128 im Reg.; Phil. 2, 18, 45 im Vat. und Leg.; 3, 8, 19 im Leid. B; Senec. Exc. contr. 3, 6, 1; fasti Praenest. 28. April; K. Trajan. an Plin. Epist. 10, 71 (76) in der ed. pr. H. Avant.; Sedul. Carm. pasch. 3, 118; Edict. praet. bei Ulpian. Dig. 25, 4, 1 § 10; Labeo Dig. 19, 2, 60 im Eingang; Pompon. 7, 4, 22; Gaius 30, 65 § 2; Scaev. 31, 88 § 11; 32, 41 § 1; Papinian. 30, 61; 32, 91 § 6; Ulpian. 30, 41 § 5; 47, 10, 5 § 2; Paul. 31, 86 im Eingang; C. I. L. 1, 1009 (Burmann Anth. 4, 353, Meyer 1437) v. 19; 2, 3876; 3, 3353; 3, 5427; 5. 745; 6, 2531; 6, 2570; 6, 2929; 6, 3184; 6, 3239a; 6, 3554; 6, 3651; 6, 3828; 6, 3889; 6, 8653; 6, 8654; 7, 344; 7, 373; 8, 8411; 9, 148; 9, 9258; 9, 10261; 10, 1745; 10, 3474; Orell. 1749; 2414; 3444; 4277; 4851; 5013. Bei Liv. 1, 1, 4 wird von Lipsius aus einer Hdschr. domu bemerkt, und die nämliche Form hat Hildebr. bei Apul. Ascl. 8 S. 292 aus dem Flor. aufgenommen.

Der Nomin. Plur. ist immer domus, Caes. bell. Gall. 6, 23, 9; Verg. Ge. 4, 481 und Aen. 10, 52; Liv. 3, 32, 2; 42, 1, 10; Plin. N. H. 36, 15, 24 (111); Suet. Nero 38. Der Accus. Plur. ist ebenfalls öfters domus, Acc. (170) bei Gell. 14, 1, 34 bei Hertz (Non. S. 95, 8 hat in derselben Stelle domos); Claud. Quadrig. (fragm. 23 ed. Peter p. 217, 2) bei Gell. 17, 2, 5 und bei Non. S. 113, 8, welcher letztere die Stelle dem Cael. zuschreibt; Cic. Verr. 4, 4, 7; pro Cael. 7, 18 im Paris.; Phil. 2, 36, 91 im Teg.; Tusc. 5, 4, 10; Off. 2, 18, 64; Leg. 2, 16, 40 im Leid. A und Heins.; Har. resp. 27, 58 im Par.; Liv. 2, 14, 9 im Par.; 2, 22, 7 und 3, 29, 5 im Par. m. pr. und Leid. 1; 6, 36, 12 im Par. und Med.; es ist im Text Liv. 45, 1, 10; Phaedr. 3, 19, 3; Plin. N. H. 16, 36, 64 (156); 36. 15, 24 (110); Stat. Theb. 8, 49; Quintil. 8, 3, 68; Flor. 2, 15, 10; Apul. Met. 4, 9 S. 255; 5, 11 S. 342 und de deo Socr. 22 S. 171; Amm. Marc. 30, 8, 9. Aber häufiger ist domos, Enn. (Ann. 263) bei Non. S. 385, 17; Plaut. Poen. 3. 6, 19; Cic. in Pison. 17, 41; de rep. 1, 13, 19 zweimal; Prov. cons. 2, 4; de domo 44, 115; Corn. Nep. Themist. 4, 2; Caes. bell. Gall. 1, 30, 3 und bell. civ. 3, 82, 5; Lucr. 1, 18; 6, 241; Catull. 64, 36; 64, 384; Sallust. Cat. 12, 3; 12, 4; 20, 11; 51, 9; 52, 5 und Iug. 66, 3. Bei Verg. ist domos an mehreren

Stellen ohne Var., Aen. 2, 635; 3, 137; 4, 97; 5, 732; 5, 756; 6, 534; 7, 336; 12, 643, wogegen Ge. 1, 182; 2, 115; 2, 209; 2, 511; 4, 446 und Aen. 1, 140; 2, 47; 2, 365; 3, 123; 3, 550; 3, 647; 4, 311; 6, 269; 6, 705; 7, 126; 7, 394; 11, 140 aus einer grösseren oder geringeren Anzahl von Hdschr. domus als Var. zu domos bemerkt ist. Der Med. wird nur einmal, Ge. 4, 446, für domus angeführt, der Pal., Rom. und die schedae Vat., Sangall. und Veron. nirgends. Bei Horat. ist domos ohne Var. Carm. 1, 15, 36; 1, 28, 5; 1, 35, 24; 2, 12, 24; 2, 18, 19; 3, 1, 22; 3, 6, 18 und Serm. 2, 3, 24; domus hat einige Autorität Carm. 3, 15, 9; 3, 24, 10; 3, 29, 37; Epod. 5, 53 und Epist. 2, 1, 150, wiewohl auch in diesen Stellen domos besser beglaubigt ist. Bei Ovid. und Liv. steht ebenfalls domos allein sicher; doch ist von Heins. bei Ovid. Met. 1, 121 domus aus dem Flor. und Hamb. 1 notiert, und daselbst von den neuesten Herausg. aufgenommen; und Drakenb. zu Liv. 3, 29, 5 hat nachgewiesen, dass an verschiedenen Stellen dieses Schriftstellers einzelne Hdschr. domus haben. Domos ist auch bei Val. Max. 4, 3, 14; 6, 3, 7; 7, 2 ext. 1; Plin. N. H. 33, 1, 4 (12); 35, 10, 37 (118); 36, 15, 24 (112) zweimal; Tac. Ann. 13, 54; Hist. 4, 42 und Germ. 46.

Der Gen. Plur. domorum ist in ausschliesslichem Gebrauch bei Lucr., 1, 354; 1, 489; 2, 115; 2, 191; 6, 223; 6, 561; 6, 859; 6, 951, und bei Verg., Ge. 4, 159 und Aen. 2, 445; 8, 98; 11, 882, auch bei Flor. 3. 21, 14 im Nazar. Domuum haben Val. Max. 2, 7, 3; Senec. Epist. 122, 9; Const. 12, 2 und Nat. quaest. 3 Prooem. 8; Plin. N. H. 8, 57, 82 (221); 36, 13, 19 (88); Iuven. 3, 72; Tac. Ann. 1, 73; 3, 24; 6, 45; 15, 41 und Hist. 1, 85; 4, 1; Flor. 2, 15, 10; Scaev. Dig. 33, 2, 32 § 2; Arnob. 3, 41; Auson. Technop. de deis 9. Serv. zu Verg. Aen. 2, 445 zieht domorum vor. Der Dat. und Abl. Plur. ist immer domibus.

Neben angiportus Gen. auf ūs wird angiportum gebraucht. Non. S. 190, 7: Angiportus generis masculini, ut apud multos. Neutri Plautus Cistellaria (ed. Leo v. 384): Quae quasi carnificis angiporta purgitans. M. Tullius de divinatione angiporta dixit. Terentius Adelphis (4, 2, 39): Id quidem angiportum non est pervium. Idem in Eunucho (5, 2, 6): In angiportum quoddam desertum. Prisc. 6, 15, 78 S. 714:

A portu compositum tam masculini quam neutri generis invenitur et secundae declinationis, hic angiportus et hoc angiportum, huius angiporti. Sic Plinius Secundus in I artis grammaticae. Terentius quoque in Adelphis (4, 2, 39): Id quidem angiportum non est pervium. Idem in Phormione (5, 7, 8): Sed hinc concedam in angiportum hunc proximum. Paul. Fest. S. 17, 10: Angiportus iter compendiarium in oppido, eo quod sit angustus portus, id est aditus in portum. Scholia Terentiana ed. Schlee p. 66, 22: Angiportus et angiportum a portu compositum secundae declinationis est, quod Priscianus refert in III libro nominis, ubi hoc pro exemplo posuit: angiportum; p. 110, 6: angiportus vel angiportum est compendiosa et rectior via ducens ad portum; ponitur et pro angusto portu; p. 157, 13: angiportum neutri generis; angiportus est stricta et recta via ducens ad portum. Es finden sich folgende Stellen: Nomin. Sing. angiportus ausser den angeführten Grammatikern noch in dem C. Gl. ed. Goetz II 437, 20; 566, 43; III 306, 32; 353, 61; IV 17, 32; 478, 6; V 265, 50; 342, 17; 421, 45; 430, 27; auch anguiportus C. Gl. IV 405, 49 und angeportus IV 477, 43 geschrieben; Abl. Sing. angiportu Plaut. Cistell. 1, 2, 5 (124) ex angiportu; Most. 5, 1, 5 (1046) abii illac per angiportum ad hortum nostrum clanculum, ostium quod in angiportu est horti; Horat. Carm. 1, 25, 10 flebis in solo levis angiportu; Apul. Met. 4, 20 S. 282 und 9, 2 S. 594 de proximo angiportu; Genit. Plur. angiportuum Vitruv. 1, 6, 1 (p. 23, 14) platearum et angiportuum; Acc. Plur. angiportus Cic. Divin. 1, 32, 69 vias omnis angiportusque, Nonius a. a. S. sagt angiporta; Cod. Iustin. 8, 12, 20 angiportus integros. Häufiger sind die Formen von angiportum, so der Nomin. Sing. Plaut. Pseud. 4, 2, 5 (961) hoc est sextum a porta proximum angiportum; Terent. Adelph. 4, 2, 37 (576) ibi angiportum propter est und Adelph. 4, 2, 39 (578) id quidem angiportum non est pervium; Varro L. L. 5, 32 145 angiportum, si id angustum, ab agendo et portu und L. L. 6, 6, 41 angiportum, qua nihil potest agi; ferner Ulpian. Dig. 50, 16, 59 und C. Gl. ed. Goetz II, 17, 31; 525, 28 und anguiportum C. Gl. II 566, 36; Genit. Sing. angiporti bei Plinius an der von Prisc. oben citierten Stelle; Acc. Sing. Terent. Eun. 5, 2, 6 (845) in angiportum quoddam desertum und

Phorm. 5, 7, 8 (891) in angiportum hoc proximum, wo Prisc. a. a. St. hunc liest; Abl. Sing. Plaut. Asinar. 3, 3, 151 (741) angiporto illac per hortum circum iit clam und Pseud. 4, 2, 15 (971) in angiporto; Cornific. 4, 51, 64 angiporto toto; Titius bei Macrob. Sat. 3, 16, 15 in angiporto; I. Neap. 3953 ab angiporto und C. Gl. ed. Goetz V 439, 57 angiporto; Genit. Plur. angiportorum bei Vitruv. 1, 6, 7 (p. 26, 17); 1, 6, 8 (p. 26, 22); 1, 6, 13 (p. 29, 24); Dat. Plur. Bell. Alex. 2, 4 omnibus viis atque angiportis; Acc. Plur. Cist. 384 quae quasi carnificis angiporta purgitans bei Non. S. 190, 10; Pseud. 4, 7, 137 (1235) angiporta haec certum est consectarier; Apul. de deo Socr. 19 S. 165 per angiporta; Abl. Plur. Plaut. Persa 3, 3, 39 (444) travorsis angiportis; Catull. 58, 4 in angiportis; Cic. Verr. 2, 57, 141 omnibus in angiportis; Vitruv. 1, 6, 1 (p. 23, 16) ex angiportis; 1, 6, 1 (p. 23, 23) in angiportis et plateis und 1, 7, 1 (p. 30, 1) divisis angiportis et plateis; G. Landgraf im Archiv 5, 140 und in den Untersuchungen zu Cäsar und seinen Fortsetzern p. 85 schlägt Caes. bell. civ. 3, 70, 1 angiportis atque viis vor statt angustis portis oder angustiis partis, was die Herausgeber haben, vergl. Meusel, Tabula coniect. ad Caes. bell. civ. p. 84. Nicht zu bestimmen ist, ob der Acc. Sing. angiportum von angiportus oder angiportum gebildet ist: Plaut. Persa 4, 5, 6 (678) per angiportum rursum te ad me recipito illac per hortum; Cic. pro Milon. 24, 64 nullum angiportum esse dicebant; Suet. Galba 10 per angiportum in balneas transeuntem paene interemerunt; Apul Met. 1, 21 S. 67 proximum respicientes angiportum; Met. 3, 2 S. 174 dum primum angiportum insistimus; Met. 9, 25 S. 642 in proximum deportat angiportum und in dem C. Gl. ed. Goetz IV 17, 40; V 491, 23. Schreibfehler sind angiportas C. Gl. V 340, 28 und angi partas V 345, 32. Vergl. Nettleship, Contributions to Latin Lexicography 194 und Appel, De genere neutro intereunte in lingua Latina p. 79. Dass angiportus jemals nach der zweiten Declin. flectiert wäre, wie Prisc. angiebt, lässt sich nicht nachweisen.

Von mehreren Nomina, welche gewöhnlich der vierten Declin. folgen, werden doch einzelne Casus nach der zweiten gebildet. So von arcus oder arquus der Gen. Sing. arci oder arqui, und der Nomin. Plur. arci. Prisc. 6, 14, 74

S. 712 (II 259, 2): Excipitur arcus, quod differentiae causa quidam tam secundae quam quartae protulerunt. De caelesti enim [id est de Iride] Cicero dicens in III de deorum natura (Cap. 20, 51) in i finivit genetivum: Cur autem arci species non in deorum numero reponatur? Non. S. 425, 1: Arcus et arquus hoc distant: arcus enim omnis suspensus fornix appellatur, arquus nonnisi qui in caelo apparet, quam Irim poetae dixerunt; unde et arquati dicuntur, quibus color et oculi virent quasi in arqui similitudinem. Lucretius lib. VI (v. 526): Tum color in nigris exsistit nubibus arqui. Varro (de vita populi Romani lib. IIII) bei Non. S. 77, 10: Eoque pecuniam magnam consumpsisset, quod arci, quos summo opere fecerat, fessi pondere, diu facti celeriter corruissent. In der Stelle des Cic. haben der Leid. C und Erl. arci, der Leid B arcui, der Leid. und Wien. m. pr. und der Pal. arqui, der Leid. A und Wien. m. sec. arcus, Charis. 1, 17 S. 93 (I 117, 16) arcuis. Der Accus. Plur. arcos ist C. I. L. 2, 3420; der Abl. Plur. arquis bei Tertull. ad nat. 2, 5. Den von Non. angenommenen Unterschied zwischen arcus und arqus erkennt Prisc. 1, 8, 48 (II 36, 13) S. 560 nicht an. Die von Prisc. aufgestellte Unterscheidung der Declination nach der Bedeutung wird durch die Stelle des Varro nicht bestätigt.

Actos für actus C. I. L. 5, 5737 Z. 11. — Adfecto für adfectu Ephem. epigr. 5 S. 368 No 628 Z. 19. — Adito libero daselbst 4 S. 189 No 655. — Caestis pro caestibus belegt Non. S. 492, 6 mit Varro (Sat. Menipp. 89): Dicat pugil is: Spectatoris, qui miserum putatis vinci, quaero a vobis: Si adversarius supercilia mi caestis discopinarit, numquis vestrum sua mihi est daturus? Und fetis pro fetibus S. 489, 3 mit Acc. (244): Ubi sanctus Cithaeron frondet viridantibus fetis. — Coeti Genit. Sing. C. I. L. 6, 9005. — Cornuis als Abl. Plur. Trebell. Poll. Gallien. 8, 2 im Pal. m. pr., was zu dem Nomin. Sing. cornuum Isid. Orig. 16, 25, 10 gehört. — Exortos Acc. Plur. Varro R. R. 1, 12, 1; 2, 3, 7. — Flucti als Nomin. Plur. giebt Non. S. 488, 10 aus einer Stelle des Pacuv. (77) und zweien des Acc. (33 und 633). — Fructo Abl. Sing. Itala (Cant.) Matth. 12, 33; Acc. Plur. fructos Varro R. R. 1, 1, 5; 1, 2, 5; 1, 44, 3; Itala (Ashburnh.) Numer. 15, 13; Itala (Cant.) Matth. 21, 43; Itala (Rehd.) Luc. 3, 8; Itala (Cant.

und Rehd.) Luc. 6, 43; Itala (Rehd.) Luc. 12, 17; 12, 18 u. a. — Über genuorum vergl. unter 96. — Gradi Nomin. Plur. Itiner. Hierosolym. S. 587 (276); grados Pacuv. (172) bei Non. S. 178, 14; per confragosos scalae grados Sulpic. Sev. Vita S. Mart. 19, 4 im Veron. und im Freis. m. pr.; descenderunt septem grados Itala (Cant.) Act. apostol. 12, 10; velut grados tradet mandata . . per grados ascendere Sermon. Arianor. fragm. 219 bei Rönsch, Collect. philolog. herausgegeb. von C. Wagener p. 171; per singulos honorum grados C. I. L. 3, 167; Abl. Sing. grado C. I. L. 6, 13267; per antigrados C. I. L. 8, 7994 (Henzen Inscr. 6596). — Introito libero C. I. L. 3, 2119; Orell. 2103. — Invectos Varro R. R. 1, 16, 2. — Von lacus, welches nach Prisc. Instit. gramm. 6, 14, 75 S. 712 (II 259, 18); 6, 15, 78 S. 714 (II 263, 11) und de nom. et pronom. et verbo 1, 8 S. 1302 (III 445, 3) entschieden der vierten Declin. angehört, ist der Gen. Sing. laci in einer Inschr. aus des Dictator Sulla Zeit C. I. L. 1, 584, und in einer anderen auf der basis Capitolina C. I. L. 6, 975b Col. 1 Z. 37; Col. 3 Z. 36 und a Col. 2 Z. 56; Vulg. Dan. 6, 17; Ierem. 37, 15; 41, 7; Cassiod. Var. 11, 14; Abl. Sing. laco Itala Num. 20, 17; Ephem. epigr. 4 S. 122 No. 420; Itala (Fuld.) Apocal. 14, 20; C. I. L. 6, 9854; ferner laci als Nomin. Plur. Gromat. S. 296, 8 und lacos Gromat. S. 401, 21; der Accus. Plur. lacos Manil. 4, 264 im Voss. 2, und durchgängig in dem Curiosum urbis Romae reginonum XIIII bei Becker Röm. Alterth. 1 S. 712 folg.; der Dat. und Ablat. Plur. lacis in einer versificierten mensium descriptio, in Burmann's Anthol. 5, 71 (Meyer 1037; Riese 394) v. 12 und Isid. Orig. 13, 19, 5, vergl. Dederich zu Frontin. Aqu. 3 S. 149. — Latrato für latratu Varro R. R. 2, 9, 5. —

Pro magistrato ist in der lex col. Genet. 7, 2 (Ephem. epigr. 2 S. 115 und 229) und Ephem. epigr. 5 S. 294 No 328; magistrati als Nomin. Plur. fasti Philocali 31. Dec. (C. I. L. 1 S. 356); macistratos als Acc. Plur. C. I. L. 1, 195 Z. 3; magistratos Cic. Verr. 4, 45, 99 im Reg.; Abl. Plur. magistratis Ephem. epigr. 5 S. 284 No 295. — Pecuis als Abl. Plur. Iul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 44 (ed. Kübler p. 56, 4). — In portico Cic. Fat. 4, 8 im Leid. B m. pr.; porticos Colum. 7, 9, 9 im cod. Polit.; C. I. L. 2, 3420 und I. Neap.

4209 Z. 12. — Abl. querco Varro R. R. 1, 8, 4. — Dass rictus Gen. rictus und rictum Gen. ricti neben einander bestanden, zeigt Non. S. 221, 18, indem er für rictum als Nomin. Cic. Verr. 4, 43, 94 und für den Plur. ricta Lucr. 5, 1064 anführt. — Canino rito Lucil. (33, 100) bei Non. S. 23, 1, wo Mercier und Quicherat ricto lasen, jetzt haben Lachmann Sat. 861 und L. Müller ritu geschrieben. — A salto Ephem. epigr. 5 S. 330 No 490. — Von senatus ist nicht nur der Gen. senati sehr häufig (vergl. unter 93), sondern Quintil. 1, 6, 27 erklärt es nach dem Ambr. und Bamb. m. sec. und dem Strassb. und Münchn. auch für ungewiss, ob der Dat. senatui oder senato sei (in anderen Büchern fehlt senato, vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1867, 22 S. 605); ex senato haben die fasti Philocali 1. Nov. (C. I. L. 1 S. 354); in senato Cic. Divin. 2, 64, 131 im Leid. B m. pr.; ab senato Liv. 22, 52, 7 im Put. — Tumulto als Abl. Plaut. Bacch. 5, 2, 1 (1120) im decurt.; Caes. bell. Gall. 7, 47, 4 im Par. 1, und 7, 60, 3 in demselben m. pr.; Liv. 1, 51, 8 im Par. m. pr.; 37, 29, 5 im Lov. 1; I. Neap. 4916 Z. 17; tumultos als Acc. Plur. Liv. 5, 37, 8 im Par. und Med. m. pr. und im Leid. 1. — In uso est I. Neap. 6831.

Versi als Nomin. Plur. weist Prisc. 6, 14, 73 S. 712 (II 258, 7) aus Laev. (fr. 27 ed. L. Müller) nach, versorum aus Laber. (55); versis aus Valerius in Phormione, diesen Vers hat Prisc. auch 6, 2, 7 S. 679 (II 200, 2); versos als Acc. Plur. ist C. I. L. 5, 3513 v. 1. — Nebenformen zu vultus sind der Plur. vulta Enn. (Ann. 583) bei Non. S. 230, 15 und Lucr. 4, 1213; vultorum Lucil. bei Beda de orthogr. in Sinner's catal. codd. biblioth. Bern. 1 S. 440.

Wie in den hier mitgeteilten Lesarten manches unsicher ist, so ist für in curso Acc. (100) bei Non. S. 20, 25 aus dem Vat. in cursu hergestellt; corrumpiert ist auch curso Liv. 30, 24, 7 im Bamb., und exercito Cic. Epist. ad Att. 5, 18, 2 im Med. und Tac. Ann. 13, 35 im Med. Die Worte des Nov. (23) bei Non. S. 96, 20 sind nicht klar genug, um darin morso als gleichbedeutend mit morsu erkennen zu lassen; Ribbeck schreibt: in molis non ludunt pila datatim, raptim morso [saeviunt], L. Müller: non ludunt in molis pila raptim datatim vorsa? Vergl. noch Drakenb. zu Liv. 1, 15, 7.

Über Nebenformen auf um zu Nomina auf u, cornum, gelum, genum, testum, vergl. unter 92.

124. Wiederum werden von solchen Nomina, welche gewöhnlich nach der zweiten Declin. flectiert werden, einzelne Casus auch nach der vierten gebildet. Prisc. 6, 14, 74 S. 712 (II 258, 22): Cibus cibi, quamvis et huius cibus antiqui protulisse inveniuntur. Plautus in Captivis (4, 2, 46): Tantus ventri commeatus meo adest in portu cibus. Prisc. hielt also dieses cibus für den Genit. Bei Cic. Leg. 2, 27, 67 ist cibus als Accus. Plur. im Leid. B, Heins. und Periz. Aber cibus als Gen. ist nicht vollständig erhalten C. I. L. 5, 4015, wie Orell. 4108 nach anderen geschrieben hat.

Neben sub dio oder sub divo ist sub diu Plaut. Most. 3, 2, 78 (765), vergl. Lorenz z. d. St.; Acta fratr. Arv. a. 38 c Z. 40 und a. 101 I Z. 14; Vitruv. 5, 9, 5; 5, 9, 6; 6, 3 (5), 9; 7, 1, 5; Paul. Festi unter dium S. 71 im Münchn. und Guelf. 2, und öfters bei Plin. N. H. in einzelnen Büchern, mehrmals im Ricc., Voss. und Par. d, doch auch im Par. a, rescr. Mon. und Chiffl.; 2, 107, 111 (240); 8, 45, 70 (183); 14, 21, 27 (136); 15, 7, 7 (31); 17, 9, 8 (57); 17, 28, 47 (264); 20, 13, 51 (134); 21, 14, 49 (84) zweimal; 27, 7, 28 (46); 28, 9, 33 (127); 28, 16, 63 (225); 29, 4, 25 (80); 30, 10, 24 (84); 32, 10, 46 (133). Vergl. Lachmann zu Lucr. 4, 211.

Nach Prisc. 5, 8, 43 S. 658 (II 170, 3) war hic dorsus, huius dorsus neben dorsum, dorsi vorhanden. Non. S. 203, 4 führt das Masc. dorsus Plaut. Mil. 2, 4, 44 (397) dorsus totus prurit an, und dies ist im vet. und decurt. (im Ambr. und Leipz. dorsum totum, im Vat. dorsũ totus); über die Declin. entscheidet die Form dorsus nicht.

Neben fasti Gen. fastorum wurde fastus Gen. fastuum gebraucht. Prisc. 6, 14, 72 S. 711 (II 256, 9): Fastus quando a fastidio est verbo, quartae est, quando vero pro annali accipitur, a fastis et nefastis diebus sic dictum, frequentius secundae est. Invenitur tamen et quartae. Lucanus in X (v. 187): Nec meus Eudoxi vincetur fastibus annus. Quod tamen errore Lucani prolatum dicit Servius in commentario tertii libri Virgiliani (zu Aen. 3, 326), cum antiquiores quoque similiter idem protulisse inveniantur. [Ovidius fastorum inscripsit libros.] Nam apud Horatium duplicem invenio scripturam et fastos et fastus

in III Carminum (Carm. 17, 4): Per memores genus omne fastos; et fastus in aliis codicibus. Varro in Ephemeride: Postea honoris virtutum causa Iulii Caesaris, qui fastus porrexit, mensis Iulius est appellatus. Bei Horat. a. a. O. ist fastus in den Par. φψ, im Par. π m. pr. und im Lemma des Münchn. Schol., fastos im Bern., in den Par. Aγλu und im Tur., im Par. π m. corr. und im Lemma und in der Auslegung des Schol. des Par. A. Fastus als Acc. Plur. haben auch Horat. Carm. 4, 14, 4 (fastos im Par. λ m. pr., Par. π m. sec. und Par. u, und im Lemma des Schol. des Par. A m. pr.); Colum. 9, 14, 12; Senec. Consol. Polyb. 14 (33), 2 im Berl. und Bresl., in den Meil. 4 und 5 und den codd. Grut.; Sil. 2, 10; Claudian. IV cons. Honor. 155; fastus als Nomin. Plur. Orientius Commonit. 2, 111 (123) und Astericus in der Anth. Latin. ed. Riese 491 v. 7. Tuis a fastibus lasen Scaliger und C. Barth bei Claudian. Epist. 4, 15, aus einer Hdschr., wie der letztere angiebt. Vergl. noch Heins. zu Ovid. Fast. 1, 11.

Neben fretum Gen. freti giebt es mehrere Formen der vierten Declin. vom Nomin. fretus. Charis. 1, 17 S. 103 (I 129, 6): Fretus, huius fretus. Porcius Licinus, ut Plinius eodem sermonis dubii libro VI refert, salsi fretus; Messalla contra Antonii litteras, angustiae fretus. Fretu Cicero, a Gaditano, inquit, fretu; Augustus ad Antonium fretu cessi. Non. S. 205, 23: Fretum neutri tantum generis esse volumus. Virg. lib. III (v. 127): Et crebris legimus freta concita terris. Masculini Lucretius lib. VI (v. 364): Nam fretus ipse anni permiscet frigus ad aestum. Naevius (v. 56): Dubii faventem per fretum introcurrimus. Ennius (Fab. 431): Crassa pulvis oritur, omnem pervolat caeli fretum. Lucilius (lib. inc. 177): Serena caeli lumina (in den Hdschr. serana caecili nomine) et salis fretus. Varro Gallo aut Fundania: Inter Italiam et Siciliam qui est fretus, inter Regium et Massanam. Arnob. 1, 59 bezeugt, dass sowohl fretus wie fretum gesagt werde. Prisc. 5, 8, 43 S. 658 (II 170, 3) und 6, 15, 79 S. 715 (II 264, 4) gedenkt der Bildung hic fretus, huius fretus; derselbe 1, 6, 35 S. 554 (II 27, 4) belegt die Form fretu für freto mit Lucr. 1, 720. Ein Nomin. Sing. fretus findet sich bei Iordan. Getica (30, 157 und 33, 167; wir lesen den Abl. fretu noch Cic. Verr. 5, 66, 169 im Lag. 42 und in der Anführung bei Gell. 13, 20

(21), 15; pro Sest. 8, 18 im Par. m. pr.; Wasse schrieb fretu auch Sallust. Iug. 18, 9 nach dem cod. Martin. Dasselbe haben bei Solin. 27, 7 der Leid. und Gud. Bei Gell. 10, 26, 6 wird nach der Verbesserung von Gronov gelesen: brevitas tam angusti fretus, qui terram Africam Hispaniamque interfluit; in den Hdschr. ist freti qui; fretu auch bei Oros. 1, 2, 101, derselbe hat 1, 2, 94 ad fretum und 1, 2, 100 usque subsolanum fretum.

Zu humus Gen. humi wird ein Abl. humu angeführt. Non. S. 488, 5: Humu pro humo. Varro Pranso parato (Sat. Menipp. 422): Contra coactus cervus (in den Hdschr. servus) latratu canum fertur, bisulcis ungulis nitens humu (so nach Verbesserung von Bentin., in den alten Ausg. ne se humu videant). Varro *Ταφῇ Μενίππου* (Sat. Menipp. 531): In pavimento non audes facere lacunam, at in humu calceos facis elixos. Die erstere dieser Stellen hat Non. auch S. 353, 20, wo das richtige nitens erhalten ist, die zweite S. 48, 10. — Über den Dat. Ianui und den Abl. Ianu zu Ianus Gen. Iani vergl. unter 29. Diese Declination von Ianus wird unterstützt durch die Bildung des Wortes ianua. — Zu lectus Gen. lecti hatte die alte Sprache einen Gen. Sing. und Nomin. Plur. lectus; Dat. lectui C. I. L. 9, 5140. Prisc. 6, 14, 73 S. 711 (II 257, 4): Excipitur hic lectus, *ἡ κλίνη*, huius lecti, quod tamen etiam huius lectus antiquissimi protulerunt. Cornificius in I de etymis deorum: Ipsis vero ad Cereris memoriae novandae gratiam lectus sternuntur. Plautus in Amphitrione (1, 3, 15): Quam lectus ubi cubuisti concaluit locus. Prob. Cathol. 1, 43 S. 1476 (IV 29, 31) und M. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2 S. 58 (VI 480, 32) fordern lectus lecti, non, ut quidam imperiti, huius lectus. — Von manus finden sich vulgäre Formen nach der zweiten Decl., so mani C. I. L. 5, 8768; Abl. mano C. I. L. 3, 88 und Ephem. epigr. 4 S. 98 No 305; Acc. Plur. manos Itala (Taurin.) Marc. 9, 31; Itala (Clar.) 1 Timoth. 2, 8.

Den Nomin. senatus consultus hat Isid. Orig. 9, 4, 9, dagegen 5, 12 das gewöhnliche senatus consultum. Ex senatus consultu ist in einer Anführung aus Cic. bei Non. S. 288, 26; dasselbe geben bei Sallust. Cat. 42, 3 beide Fabric., der Bas. 2, Eccard., Guelf. 1, Weim. 1 und Sen. 2; und auch bei Liv. ist öfters in einzelnen

Hdschr, aber nicht in den besseren, nicht nur der Abl. senatus consultu, sondern auch der Nomin. und Gen. senatus consultus, wie Drakenb. zu 5, 13, 5 nachweist. Corte zu Sallust. a. a. O. bemerkt, dass Iustin. 20, 5, 12 in verschiedenen Hdschr. facto senatus consultu ist; wenn jedoch derselbe mit Gronov zu Liv. 3, 62, 2 aus Plin. N. H. 3, 20, 24, (138) vetere consultu patrum citiert, so finden wir daselbst vielmehr consulto ohne Var. Aber bei Cic. Verr. Acc. 2, 16, 40 ist im Lag. 29 und in den Par. AB cum senatus consultum intercederet, cuius consultu P. Rupilius de X legatorum sententia leges constituerat; Capitol. Maximin. 14, 2 ex senatus consultu im cod. Bamberg., Peter schreibt hierfür ex senatus consulto; Iordan. Getica 15, 88 (ed. Mommsen p. 80, 8) absque senatus consultu. Übrigens war gerade bei diesem Worte wegen der sehr häufigen Abbreviatur SC. die Verfälschung der Endung besonders nahe gelegt. — Ex scitu pagi ist C. I. L. 5, 4148; populi iussu aut plebi scitu Cic. Epist. ad Att. 4, 2, 3; de senatus sententia plebique scitu Liv. 25, 7, 5 im Put. und Med. und im Colb. m. pr. — Die Declination hic sibilus, huius sibilus belegt Prisc. 6, 15, 79 S. 715 (II 264, 4) mit Sisenna in XII historiarum (frag. 131 ed. Peter p. 295, 9): Procul sibilu significare consuli coepit. So im Halb. m. sec., Bern. und Wien. 347, sonst sibilus. — Von sinus führt Rönsch, Collect. philolog. herausgegeben von C. Wagener p 29 Acc. Plur. sinos aus Itala (Palat.) Luc. 6, 38 und Gl. Parisin. p. 272 196 an. — Als ein Beispiel, dass consuetudo nostra multa declinavit, führt Varro L. L. 6, 1, 2 an ut ab solu solum. — Zu sonus Gen. soni finden wir mehrere Formen nach der vierten Declin. Non. S. 491, 26 giebt aus Sisenna hist. lib. III (frag. 26 ed. Peter p. 281, 18): Postquam sonu signorum proelium magno cum clamore virorum commissum est. Der Abl. sonu ist ferner Mela 3, 9, 91 im Rhed. und Prag., Frick schreibt sono; Apul. Met. 8, 30 S. 589 im Flor. 3; Amm. Marc. 14, 6, 18; 18, 8, 5; 20, 9, 6; 27, 1, 5; 27, 6, 10; 30, 6, 3; der Gen. sonus Amm. Marc. 20, 4, 14; Vel. Long. S. 2216, aber Keil VII 49, 19 schreibt soni nach einer Conjectur von Commelin und Schneider; der Nomin. Plur. sonus Amm. Marc. 22, 9, 15; der Acc. Plur. sonus Lucr. 4, 584 im quadr. und Lugd. 2, die Herausgeber sonos. — Zu sucus Gen. suci haben Apul. Met. 9, 32 S. 655

im Flor. 3, Guelf. 1 und 2 und in mehreren anderen Büchern, und Isid. Orig. 17, 9, 28 im Zitt., Guelf. 1 und 2 den Gen. sucus; Colum. 9, 15, 12 im cod. Polit.; Pelag. Vet. 6 p. 37; Pallad. 10, 13, 2; Samon. 510 und Apic. 7, 9 § 294; 7, 12 § 311 den Abl. sucu; Samon. 199 den Nomin. Plur. sucus; Apul. Met. 10, 13 S. 701 im Guelf. 1 und 2 und in anderen Büchern den Gen. Plur. sucuum; Manil. 3, 144 und Macrob. Sat. praef. 8 den Acc. Plur. sucus. — Zu susurrus Gen. susurri ist bei Apul. Flor. 17 S. 80 der Abl. susurru. — Über tributum ist die Bemerkung des Gell. 13, 20 (21), 18 und 19 zu beachten: Huius vocis (peccatu) cum elegantior hoc in loco sonus est, tum ratio certa et probata est. Hic enim peccatus, quasi peccatio, recte Latineque dicitur, sicut hic incestus, non qui admisit, sed quod admissum est, et hic tributus, quod tributum nos dicimus, a plerisque veterum dicta sunt. Den Nomin. tributus haben Plaut. Epid. 2, 2, 43 (217); 2, 2, 44 (228); Cato (Orig. inc. libr. frag. 1 ed. Jordan p. 30, 5) bei Non. S. 229, 12. — Vadus (für vadum) steht bei Prisc. 6, 15, 79 S. 715 (II 264, 4) unter denjenigen Nomina, welche eigentlich zur zweiten Declin. gehören, aber zuweilen nach der vierten flectiert werden. Den Nomin. vadus haben Tragic. vet. fr. bei Fronto ad M. Caes. 3, 13 (ed. Naber p. 51, 15) und Varro bei Serv. zu Verg. Aen. 1, 111. Zum Beweise des Gen. masc. des Wortes führt Non. S. 231, 25 aus Sallust. Hist. (1, 68) an: haut facilem pugnantibus vadum. Auch bei Val. Max. 3, 2, 23 ist im Bern. in vadum transitu facilem. Über die Declination ist aus diesen Stellen nichts zu ersehen. — Zu vannus Gen. vanni gebraucht Non. S. 19, 16 einen Abl. vannu. — Über volgus sagt Charis. 1, 17 S. 119 (I 147, 1): Volgus, huius volgus. Varro antiquitatium divinarum XV, volgus rumorem. Vulgu, ab hoc vulgu Oppius de vita Cassii, item de vita prioris Africani opinante vulgu, Varro hebdomadon VIIII a vulgu condemnaretur. Auch nach Prisc. 6, 15, 79 S. 715 (II 264, 4) wird das eigentlich zur zweiten Declin. gehörige Wort zuweilen nach der vierten flectiert. — Von vultus steht Itala (Cant.) Luc. 24, 5 ein Acc. Plur. vultos.

Noch mögen angeführt werden in huc locu Inscr. de Lyon S. 550 Nr. 9, und unu locu Grut. S. 840, 1; unu C. I. L. 8, 670; 8, 760. (I)n agru Grut. S. 755, 3 steht für in agrum.

Sequester wird gewöhnlich nach der dritten, zuweilen aber, besonders in der alten Sprache, nach der zweiten Declin. flectiert. Prisc. Instit. 6, 6, 32 S. 692 (II 223, 20): Excipitur sequester sequestris, quod duplici ratione compellitur secundae esse, quoniam et st ante er habet nec est possessivum, et quod in a facit femininum [id est sequestra]. Virgilius in XI (v. 133): Et pace sequestra. Tertiae tamen invenitur declinationis apud plerosque. Cicero in II Verrinarum (Act. 1, 12, 36): Aut sequestres aut interpretes corrumpendi iudicii. Sed Plautus hoc quoque secundum analogiam declinavit, ut in Vidularia: Animum advortite, amabo, sultis, vidulum hic apponite; ego servabo, quasi seqestro detis, neutri reddibo, donicum res iudicata erit haec. In eadem: Haut fugio sequestrum. Und De nom. et pronom. et verbo 1, 5 S. 1301 (III 444, 12): Excipitur hic sequester huius sequestris, quod, quamvis tertiae declinationis invenitur, tamen femininum in a facit, haec sequestra, quamquam vetustissimi et secundae declinationis rationabilius protulerunt, hic sequester huius sequestri. Das Femin. sequestra zu sequester Gen. sequestris wird auch von Phoc. S. 1694 (V 415, 21) bemerkt. In der von Prisc. angeführten Stelle des Plaut. giebt Non. S. 508, 6 sequestri als Dat. Der Accus. Sing. ist sequestrem Cic. pro Planc. 16, 38; 19, 47; 19, 48; Val. Max. 9, 1, 7; Senec. Epist. 118, 3; Sil. 6, 347; Gell. 20, 11, 2; 20, 11, 5; Tert. Resurr. 63 und adv. Prax. 27; Papin. Dig. 36, 3, 5 § 1; Ulpian. Dig. 16, 3, 5 § 1; 19, 5, 18; Florent. Dig. 16, 3, 17; Impp. Valer. et Gallien. AA. et Valer. Caes. Cod. 4, 34, 5; der Abl. sequestre Cic. pro Cluent. 8, 25; 32, 87; Labeo Dig. 16, 3, 33; Pompon. Dig. 16, 3, 12 § 2; Ulpian. Dig. 4, 3, 9 § 3; 16, 3, 5 § 1; Paul. Dig. 16, 3, 6; der Nomin. Plur. sequestres in der von Prisc. angeführten Stelle Cic. Verr. Act. 1, 12, 36; der Acc. Plur. sequestres Cic. in P. Clod. et C. Cur. 6, 2; Papir. Iust. Dig. 49, 1, 21 § 3; der Gen. Plur. sequestrium Cic. pro Cael. 7, 16; der Abl. sequestribus Cic. or. in toga cand. c. C. Anton. et L. Catil. zu Anf. (bei Ascon. S. 83). Aber auch der Accus. Sing. sequestrum Plaut. Rud. 4, 3, 65 (1004) und Vidul. bei Prisc. 10, 7, 37 S. 898 (II 528, 23), desgleichen in der letzten der von Prisc. 6, 6, 32 S. 692 (II 224, 7) citierten Stellen, und Iulian. Dig. 41, 2, 39; sequestro dare und ponere Plaut. Merc.

4, 3, 36 (738); Rud. 4, 3, 79 (1018) und in der ersten der beiden von Prisc. 6, 6, 32 S. 692 (II 224, 4) aus seiner Vidul. beigebrachten Stellen, Cato (Orat. reliqu. ed. Jordan p. 10, 8) bei Fest. unter sequester S. 339 (in der Hdschr. seques prodent für sequestro dent) und (Orat. reliqu. ed. Jordan p. 43,1) bei Gell. 20, 11, 5; sequestro als Abl. Apul. Met. 6, 31 S. 444; in sequestro esse Imp. Constantin. Cod. 7, 18, 3 § 2; sequestri als Nominat. Plur. Petron. 15, 4. Vergl. Heins. zu Ovid. Fast. 1, 287.

Generi für genero C. I. L. 3, 1584; 8, 3708; fili et generes C. I. L. 8, 3492; 8, 7928; Inscr. de l'Alg. 2868, über generibus vergl. unter 34. — Socri tuo für socero tuo giebt Non. S. 223, 21 aus Naev. (66); socro C. I. L. 6, 11638.

Von Mulciber kommt neben dem Gen. Mulciberis (Ovid A. A. 2, 562) oder Mulcibris (vergl. unter 45) ein Gen. Mulcibri oder Mulciberi vor Cic. Tusc 2, 10, 23; Mulciferi Mart. Capella 1 § 17; ein Dat. Mulcibero C. I. L. 5, 4295, und ein Abl. Mulcifero Mart. Capella 6 § 576. — Genit. Silvestri C. I. L. 6, 2185 Z. 12; 9, 4125; dem Dat. Silvestro Imp. Gord. Cod. 4, 48, 4; C. I. L. 2, 4024; 3, 6385; I. Neap. 1015; 5050; 5508; C. I. L. 9, 893; 9, 1404; 9, 2676; 9, 3704; 9, 6277; Orell. 4990, steht gegenüber der Dat. Silvestri I. Neap. 731; 2862; 5714; dem Genit. Decembri C. I. L. 6, 9788 und dem Dat. Decembro C. I. L. 3, 2307; I. Neap. 2009; 4894; Orell. 3685, der Gen. Decembris Inschr. Orell. 4577; auch Septembro C. I. L. 6, 2361.

125. Mehrere Nomina der zweiten Declin. haben eine Doppelform auf us oder er und auf um, vergl. Appel, De genere neutro intereunte in lingua Latina.

Neben abrotonum steht abrotoni graves Lucr. 4, 125 und gravem abrotonum Lucan. 9, 920. — Neben absinthium ist absinthium gravem Varro (Sat. Menipp. 440) bei Non. S. 314, 10 und S. 337, 8. — Neben aevum ist vitalem aevom Plaut Poen. 5, 4, 14 (1187); aevom per omnem Lucr. 2, 561 und omnem per aevom 3, 605. — Alabaster bemerkt Non. S. 545, 12 aus Cic. Acad. II fr. 11; dazu alabastros Plin. N. H. 21, 4, 10 (14) und graciles alabastri I. Neap. 4378; alabastra als Plur. Mart. 11, 8, 9; Sidon. in dem zweiten Gedicht bei Epist. 9, 13 v. 63 (ed. Mohr p. 226) und Carm. 9, 324. — Neben amaracus

auch amaracum Plin. N. H. 21, 7, 18 (37); 21, 10, 33 (59); 21, 11, 35 (61); 21, 22, 93 (163); 21, 30, 104 (176). — Für anthriscus Plin. N. H. 22, 22, 38 (81) ist anthriscum hergestellt nach dem Voss. und Par. d, welche enthriscum und entriscum haben, wie anthriscum 21, 15, 52 (89) gelesen wird. — Neben dem Neutr. apium ist apium viridem Veget. Art. veter. 2, 11, 1 und Apic. 7, 6 § 288; Genit. Plur. apiorum Garg. Mart. Medic. 2 und apios Pallad. 5, 3, 2 und Apic. 3, 2 § 65; 4, 2 § 133; 4, 5 § 181. – Für aratrum hat Hygin. de limit. S. 112, 24; 201, 8; 203, 16 arater: secundum legem divi Augusti, qua falx et arater ierit oder exierit. — Asserculum Cato R. R. 12 und 152; asserculus Colum. 8, 3, 6 und 12, 52, 4, vergl. Goetz, Gloss. VI 105. — Autumnus et autumnum verbindet Charis. 1, 11 S. 21 (I 34, 16), und Beda de orthogr. S. 2776 (VII 262, 32) sagt: Autumnus genere masculino et autumnum dicitur neutro, utrumque numero singulari, vergl. Goetz, Gloss. VI 119. Autumnum als Nomin. hat Varro bei Non. S. 71, 16; Colum. 7, 7, 2 im cod. Polit. u. Leip., aber den Plur. autumna Tertull. Resurr. carn. 12; Cyprian. ad Demetr. 3. Herrschend ist autumnus.

Gewöhnlich wird baculum gesagt, vergl. Heins. zu Ovid. Met. 2, 681. So ferner Ovid. Met. 2, 789; 15, 655; Plin. N. H. 30, 14, 44 (129); Sil. 13, 334; Paul. Festi unter agolum S. 29; Flor. 4, 11, 3; Apul. Met. 1, 4 S. 22; 6, 30 S. 442; 7, 25 S. 493; de mag. 22 S. 442 im Flor. 3; und im Plur. bacula Cels. 8, 20. Baculus Ovid. Fast. 1, 177; Apul. Met. 4, 14 S. 271; Auson. Epigr. 53, 1; Vulg. Gen. 38, 18; 38, 25; Exod. 12, 11; 1 Regg. 17, 40; Psalm. 22, 4; Esai. 10, 5; 10, 15; Ierem. 48, 17; Ezech. 29, 6; 39, 9; Osea 4, 12; Zach. 8, 4; Ambros. de Tob. 5; Hieronym. in Matth. 1, 10 v. 9; 1, 10 v. 10; Isid. Orig. 18, 2, 5; 20, 13, 1; Goetz, Gloss. VI 125; Schopen, Unedierte Scholien zu Iuven. III Sat. p. 18 und 19; Prob. Append. 9 (ed. Foerster p. 18; ed. Heraeus p. 303): baculus non vaclus; Auct. de dub. nom. V 572, 13: baculum et baculi, quia masculini generis est; nam quidam dixerunt bacilli et bacilla; Caper de verb. dub. S. 2247 (VII 108, 7): baculum hunc, non hoc. — Bacillum aber ist die allein übliche Form; bacillus wird zwar bei Isid. Orig. 20, 13, 1 gelesen, aber auch da ist im Zitt. und in der ed. pr. bacillum. — Für balneum hat Petron. 41, 11

balneus, dieselbe Form findet sich im Itin. Hierosolym. S. 585 (276) und S. 588 (277), ferner bei Marini Acta fratr. arv. p. 532; Oribas. 15, 27; 19, 32; über den Plur. vergl. unter 127. — Über balteus sagt Charis. 1, 15 S. 59 (I 77, 5): Balteus masculino genere semper dicitur, ut clipeus. Infelix umero cum apparuit alto [ingens] balteus, Vergilius dixit (Aen. 12, 941). Plinius tamen vult masculino genere vinculum significare, neutro autem lora ad ligandum apta. Sed Varro in Scauro baltea dixit, et Tuscum vocabulum sit esse; item humanarum XVIII. Non. S. 194, 14: Balteus masculini generis. Virgilius lib. XII (v. 941): Umero cum apparuit alto balteus. Neutro Varro rerum divinarum lib. XI: Tragica vincula baltea sunt. Accius didascalicon lib. VIII: Actoribus manuleos, baltea, machaeras. Livius lib. VIIII: Auratae vaginae, aurata baltea illis erant. Serv. zu Verg. Aen. 10, 494: Balteus in numero singulari masculini est tantum generis. Iuvenalis (Sat. 6, 256): Balteus et tunicae et cristae. In numero vero plurali et neutri, ut idem Iuvenalis (Sat. 9, 110): Quotiens rumoribus ulciscuntur baltea? Den Nomin. Sing. balteum haben Varro L. L. 5, 24, 116; Isid. Orig. 19, 33, 2 im Zitt., Guelf. 1 und 2 und in der ed. pr.; den Nomin. und Acc. Plur. baltea Prop. 5 (4), 10, 22; Plin. N. H. 33, 12, 54 (152); Iuven. 9, 112; Flor. 2, 4, 3. Doch ist der Nomin. Plur. auch baltei Vitruv. 3, 5, 7; der Acc. balteos Tac. Hist. 1, 57; Fronto de orat. 13 S. 158 Nab.; Trebell. Poll. Gallien. Salon. 2, 3. — Über den Unterschied von buxus und buxum vergl. unter 140 und Serv. zu Verg. Aen. 12, 764. Doch gebrauchen buxum für den Baum Enn. (Ann. 266) bei Philarg. zu Verg. Ge. 2, 449; Ovid. Met. 10, 97; Fast. 6, 697 und Plin. N. H. 16, 43, 84 (231); und buxus für die Flöte, welche Ps. Verg. Ciris 166; Prop. 5 (4), 8, 42; Ovid. Met. 14, 537; Senec. Agam. 689; Stat. Theb. 7, 171 buxum nennen, haben Verg. Aen. 9, 619; Ovid. Met. 4, 30; Val. Fl. 1, 319; 2, 583; 3, 231; Stat Theb. 2, 77; 5, 94; Claudian. in Eutr. 2, 286 und Rapt. Pros. 3, 130.

Über das seltene caelus vergl. unter 105. — Die Form calamistrum und den Plur. calamistra belegt Charis. 1, 15 S. 61 (I 80, 11) mit Plaut. Curc. 4, 4, 21 (577) und einer Stelle des Varro, und derselben bedienen sich Varro L. L. 5, 29, 129; Non. S. 546, 12; Serv. zu Verg. Aen. 12, 100 und Isid. Orig.

20, 13, 4; hunc calamistrum giebt Charis. a. a. O. aus Varro; calamistri als Nomin. Plur. hat Cic. Orat. 23, 78; calamistros Tac. de orat. 26, ein Nomin. Sing. als Masc. fehlt. — Über callum sagt Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 55 (I 72, 1): Callum neutro genere dicitur. Cicero Tusculanarum II (Cap. 15, 36): Ipse labor quoddam callum obducit; et Plautus in Milite (vielmehr Persa 2, 5, 4): Magis tabello quam prunum (bei Plaut. wird richtig geschrieben: magis calleo quam aprugnum) callum callet. Sed Marsus fabellarum VIIII sic: Callum sibi pectore quendam. Hoc callum haben ferner Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 19 (I 32, 9) und Exc. art. gramm. S. 97 (I 548, 12); Diom. 1 S. 314 (I 327, 23) und Beda de orthogr. S. 2781 (VII 268, 1). Callum ist auch bei Cic. Tusc. 5, 32, 90; Plin. N. H. 9, 35, 54 (108); 32, 10, 41 (120); Pallad. 4, 10, 28; callus Cels. 5, 18, 36; 5, 28, 12; 8, 8, 5; 8, 10, 7; Scrib. Larg. 37; 205. Vergl. Goetz, Gloss. VI 169. — Über candelabrum bemerkt Non. S. 202, 12: Candelabrum generis neutri, ut saepe. Masculi Caecilius Meretrice (111): Memini ibi candelabrum ligneum ardentem. Nach Arnob. 1, 59 waren candelabrum und candelaber nebeneinander in Gebrauch. Bei Petron. 75, 10 ist hic candelabrus — Neben dem Neutr. canistrum ist canister Ven. Fortun. App. 26, 6 und Acc. Plur. canistros Pallad. 12, 17, 1, und neben canistella canistellus Not. Tir. S. 176. — Capillum als Neutr. giebt Non. S. 198, 20 irrtümlich aus Plaut. Most. 1, 3, 97 (254), indem er anführt: Vide capillum satin compositum sit commode. Bei Plaut. wird gelesen: Viden capillus satis compositust commode; Plur. capilla C. I. L. 10, 8249. — Neben capulus auch capulum Paul. Festi 61, 12; Isidor. Orig. 20, 16, 5. — Über caseus und caseum sagt Charis. 1, 15 S. 60 (I 79, 15): Caseus masculini generis est, ut Vergilius (Ecl. 1, 34): Pinguis et ingratae premeretur caseus urbi. Et Lucilius XIIII (v. 15): Caseus alia mollit. Sed Pomponius (62) neutraliter dixit in Lenone caseum molle. Non. S. 200, 7: Caseus generis masculini. Virg. in Bucolicis: Pinguis et ingratae premeretur caseus urbi. Caseum neutri. Novius (46) Macco: Pecunia quid? bonum breve est, respondi, Sardis veniens caseum. Plautus Medico parasito: Cum virgis caseum radi potest. Beda de orthogr. S 2780 (VII 266, 19): Caseus masculini generis est;

sed Pomponius neutraliter dixit caseum molle. Auch Cato R. R. 76, 4 hat omne caseum. Ebenso Oribas. 4, 6; Anthim. 79 caseum, quantum dicunt, non solum infirmos sed sanos gravat und 80 caseum recens et dulce. — Gewöhnlich castellum; aber C. I. L. 1, 199 Z. 17 in castelum quei vocitatust Alianus; 8, 8426 castello quem constituerunt; Itala (Cant.) Marc. 11, 2 in castellum qui est contra vos und Itala (Cant.) Luc. 19, 30 ite in contra qui est castellus. Vergl. Rönsch, Itala und Vulg. S. 266 und Appel, De genere neutro intereunte in lingua Latina S. 83. — Catinus als Nebenform zu catinum weist Non. 546, 7 aus Varro R. R. 1, 63, 1 und demselben de vita pop. Rom., Charis. 1, 15 S. 61 (I 80, 1) aus Maecenas nach. Charis. fährt dann fort: et hinc deminutive catillus fit, ut Asinius contra maledicta Antonii „volitantque urbe tota catilli“ Sed Varro ad Ciceronem XI catinuli dixit, non catilli; catilla hat Petron. 50, 6. — Cavus für cavum haben Varro R. R. 3, 15, 2; Horat. Serm. 2, 6, 116 und Epist. 1, 7, 33; Phaedr. 4, 6, 3; Colum. 12, 8, 1. — Neben cerebrum wird auch eine Form cereber erwähnt, die aber Caper de orthogr. S. 2245 (VII 103, 6) verwirft, aber Fulgent. 3, 9 (ed. Helm 74, 8) hat interiorem cerebrum. — Cingulum Varro L. L. 5, 23, 114; Paul. Festi unter cingulo S. 63 schreibt: cingulo nova nupta praecingebatur, quod vir in lecto solvebat. Der Plur. cingula bei Dichtern, Verg. Aen. 1, 492; 9, 360; 12, 942; Sil. 4, 257; Val. Fl. 3, 142; 3, 342; 3, 526; 6, 471; 7, 174; Stat. Theb. 8, 405; 8, 567; 12, 440; 12, 528. Cingulus ist der Erdgürtel, Cic. de rep. 6, 20, 21; Imp. Iustin. Cod. 12, 33 (34), 5 § 4; Macrob. Somn. Scip. 2, 5; ferner sagt Paul. Festi S. 43: Cingulos appellabant homines, qui his locis, ubi cingi solet, satis sunt tenues. Serv. zu Verg. Aen. 9, 359 und Isid. Orig. 20, 16, 4: Cingulum hominum generis neutri est; nam animalium feminino genere dicimus has cingulas. So steht cingula als Fem. von einem Pferde Ovid. Remed. amor. 236, welche Stelle der Grammat. de dub. nom. S. 76 (V 576, 17) anführt, und von einem Hirsche Calpurn. 6, 41, aber von einem Menschen Ovid. A. A. 3, 444, wo in mehreren Büchern lingula ist, wie auch geschrieben wird.

Über clipeus und clipeum sagt Charis. 1, 15 S. 59 (I 17,13): Clipeus masculino genere in significatione scuti ponitur, ut Labienus ait, neutro autem genere imaginem significat. Sed

Asinius pro Urbiniae heredibus imaginis clipeum masculine dixit: Clipeus praetextae imaginis positus. Et Livius in significatione scuti neutraliter saepius, et Pomponius (29) in Capella, cum ait: Clipeum in medium fixum est Quare . . . dubii sermonis II indistincto genere dici ait, sed littera differre, ut pugnatorium per i clipeum dicamus, quod est clipeus ἀπὸ τοῦ κλέπτειν, id est celare, dictus, imaginem vero per u a cluendo. Sed haec differentia mihi displicet propter communionem i et u litterarum. Nam et maximus et maxumus dicimus et optimus et optumus. Non. S. 196, 21: Clipeus generis masculini. Virgilius (Aen. 2, 734): Ardentis clipeos atque aera micantia cerno. Neutro Virgilius (Aen. 9, 709): Et clipeum super intonat ingens. Licinius Macer: Pars magna levius clipea portant. Laberius Sororibus: Hoc voluit clipeum contra pelvem proici. Serv. zu Verg. Aen. 3, 286: Clipeum hic masculino, at neutro alibi: Clipeum super intonat ingens. Und zu Aen. 9, 709: Et clipeum super intonat ingens; aut ipse ingens super clipeum intonat, aut ingens clipeum super ipsum tonat. Nam lectum est etiam hoc clipeum, ut probat Caper; quod magis debemus accipere. Nam Homerum imitatus est, qui ait (Il. 4, 504; 5, 42; 58; 294; 540; 8, 260; 13, 187; 17, 50; 311 und Od. 24, 525): Ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. Cledon. S. 1896 (V 40, 21): Clipeus masculini, ut Ingentem clipeum informant (Verg. Aen. 8, 447), neutri, Clipeum super intonat ingens (Verg. Aen. 9, 709). Diom. 1 S. 314 (I 327, 13) und Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 34) zählen clipeus zu den zwischen dem Masc. und Neutr. schwankenden Nomina. Clipeum haben ausser den von Charis. und Non. angeführten Stellen Varro L. L. 5, 3, 19; Liv. 1, 43, 2; 34, 52, 7; Vitruv. 5, 10, 5; Inschr. Orell. 3701 (in clupeo quod), und den Plur. clipea Liv. 34, 52, 5; 35, 10, 12; 35, 41, 10; 38, 35, 5; 40, 51, 3; Mart. Capella 6 § 569; C. I. L. 5, 1829 und Orell. 2500; clipeus Enn. (Fab. 436) bei Varro L. L. 7, 5, 93; Plaut. Trin. 2, 4, 195 (596); Cic. Fin. 2, 30, 97 und Divin. 1, 44, 99; Verg. Aen. 2, 389; 2, 422; 2, 443; 7, 186; 7, 626; 7, 789; 10, 242; 10, 261; 10, 482; 12, 432; Ovid. Met. 8, 27; 12, 621; 15, 192 und Fast. 4, 209; Liv. 9, 19, 7; Senec. Nat. quaest. 1, 1, 14; Plin. N. H. 35, 3, 4 (14); Sil. 8, 385; Tac. Ann. 2, 83; Suet. Calig. 16 und Domit. 23; clupeus C. I. L. 6, 912 C. Beachtenswert sind die Worte des Trebell.

Poll. Claud. 3, 3: illi clypeus aureus, vel ut grammatici loquuntur, clypeum areum in Romana curia collocatum est.

Über collum und collus sagt Non. S. 200, 14: Collum neutri est generis. Vergilius (Aen. 12, 86): Et colla comantia pectunt. Collus masculini. Accius (302) Epigono: Quid cesso ire ad eam: em praesto est, camo collum gravem. Lucilius Satirarum lib. VII (v. 27): Caldissime ac bene plena iias olorum atque anseris collus. Idem lib. XXVII (v. 34): Modo sursum, modo deorsum, tamquam collus (L. Müller colus) cernui. Caecilius (56) Harpazomene: Hunc collum ludo praecidi iube. Idem (215) Synephebis: Ad restim res redit; immo collus, non res, nam ille argentum habet. Cato in Sercia: Accipite, si vultis, hoc onus in vestros collos. Naevius (115) Cor.: Utrum scapulae plus an collus calli habeat, nescio. Plautus Amphitryone (1, 1, 289): Malae mentum barba collus. Varro Sexagesi (500): Ut nitens pavonis collus, nihil extrinsecus umens. Die zweite der Stellen des Lucil. giebt Non. auch S. 21, 6; in der Stelle des Plaut. wird gewöhnlich collum gelesen. Aber Plaut. Amphitr. 1, 1, 289 (445); Capt. 2, 2, 107 (357); 4, 3, 2 (902) und Persa 4, 6, 9 (691) ist collus, collos und hunc in collum die gemeine Lesart, und so wird die erste dieser Stellen von Donat. 3, 2, 3 S. 1769 (IV 393, 31) angeführt. Quintil. bemerkt 1, 6, 42 missbilligend, dass Calvus collos gebraucht habe. Collus hat Gargil. Mart. de cura boum § 10 und Acc. Plur. collos Fronto ad M. Caes. 2, 16 (ad M. Anton. Aug. 1, 7, 4). — Commentarium findet sich Varro L. L. 6, 9, 90; Cic. Brut. 44, 164; Liv. 42, 6, 3; Plur. commentaria Gell. 1, 12, 18; 2, 6, 1; die gebräuchliche Form ist Sing. commentarius und Plur. commentarii. — Compitus weist Non. S. 196, 8 aus Varro de scenicis originibus lib. III nach; adiacentem compitum (in den Hdschr. ist adicientem c.) aus Caecil. (226); per sermonum conpitos Ven. Fortun. 3, 4, 3 (ed. Leo p. 52, 16); compitum haben Varro L. L. 6, 6, 43 und Tert. Resurr. 60; der Plur. compita ist häufig. — Gewöhnlich coriandrum und Plur. coriandra Colum. 10, 244, aber coriandrum viridem Veget. 2, 35; coriandrum sectam Cato R. R. 157, 6. — Corius belegt Paul. Festi unter corius S. 60 mit einem Verse des Plaut. inc. fab. V ed. Leo II p. 543; ferner corius Varro (Sat. Menipp. 135) bei Non. S. 199, 16, woselbst auch Acc. Plur. corios mit

Plaut. Poen. 1, 1, 11 (139) belegt ist. — Costum Horat. Carm. 3, 1, 44; Prop. 5 (4), 6, 5; Eoa costos Lucan. 9, 917, und nach einem Teile der Hdschr. costum suam Ovid. Met. 10, 308 und sicca costo Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 95. — Über crocus und crocum sagt Non. S. 202, 6: Crocum generis neutri. Sallustius Hist. lib. II: Iter vertit ad Corycum urbem inclitam, pastusque nemore, in quo crocum gignitur. Masculini Virgilius Georgicorum lib. IIII (v. 182): Et glaucas salicis casiamque crocumque rubentem. Serv. zu Verg. a. a. O.: Sallustius in Historiis ait: in qua crocum gignitur. Genere neutro secundum artem usus est; hic poetice masculino, referens ad puerum, qui in hunc florem dicitur esse conversus. Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 19 (I 32, 10); Exc. art. gramm. S. 97 (I, 548, 13) und Diom. 1 S. 314 (I 327, 24) geben crocum. Arnob. 1, 59 erwähnt beide Formen als ohne Unterschied angewandt. Crocum haben noch Cels. 3, 21 S. 107 Daremb. und 5, 11; Plin. N. H. 19, 6, 31 (99); 21, 6, 17 (31); 21, 7, 18 (36); 21, 11, 39 (67); 24, 20, 81 (137); crocus Culex 401; Ciris 97; Apul. Met. 10, 34 S. 748, über den Plur. croci und crocos vgl. unter 104. — Neben cubiculum auch cubiculus Itin. Hierosolym. S. 590 (278), daselbst auch Plur. cubicula; cubiculus auch Grut. inscr. 172, 8; Inscr. im Bullet. Napol. 1854 p. 101; Inscr. bei Biraghi Archaeol. sacr. p. 9. — Culmum statt culmus bezeugt der Grammatiker de dub. nom. V 576, 12: Culmum generis neutri, ut Nepos vult. Cicero autem „erit brevis culmus". Ergo non neutrum nec femininum, sed masculinum ut Varro „in tritici culmo". Virgilius (Ge. 1, 150) dixit „mala culmus". — Cuniculum hoc bemerkt Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 109, 4) aus Varro; cuniculum ist auch bei Paul. Festi S. 50 im Lemma und findet sich Cassiod. Hist eccl. trip. 6, 12. — Cyclaminum für cyclaminos, Plin. N. H. 21, 9, 27 (51); 21, 11, 38 (64). — Cyperum Varro R. R. 2, 16, 13; Colum. 12, 20, 5; ciperum Apic. 1, 5; cyperon Petron. 127, 9 v. 4; cypirus und cyperos Plin. N. H. 17, 13, 20 (95); 21, 18, 69 (115); 21, 18, 70 (117). — Cytisum Varro R. R. 2, 1, 17; 2, 2, 19; 3, 16, 13; Colum. arb. 28, 1 im cod. Polit., vergl. unter 140; cytisus Verg. Ecl. 1, 78; 2, 64; Colum. 2, 11, 1; 5, 12, 1; 5, 12, 4; 7, 6, 1; 9, 4, 2; Plin. N. H. 13, 24, 47 (130);

16, 38, 73 (186); 17, 24, 37 (239); 18, 17, 46 (165), und im Plur. cytisi Verg. Ge. 2, 431.

Dictamnum Plin. N. H. 25, 8, 53 (92); 25, 8, 55 (101); 26, 14, 87 (142); dictamnus Cic. Nat. Deor. 2, 50, 126. — Dass für dipondius (dipundius, dupondius, dupundius) auch dupondium gesagt wurde, erwähnt Varro L. L. 9, 49, 81, doch gebraucht er selblst L. L. 5, 36, 169 dupondius. Frontin. de limitibus lib. II (ed. Lachmann p. 28, 14) steht der Nomin. dipondium, vergl. Goetz, Gloss. VI S. 369. — Über dorsus vergl. unter 124.

Fatus für fatum Petron. 42, 5; 71, 1; 77, 2; Amm. Marc. 23, 5, 8; C. I. L. 3, 1854; 3, 3196; 5, 6710; Ephem. epigr. 2 S. 288 Nr. 328; Orell. 2613; 4748; Fabr. 123, 28, vergl. Ritschl, Opusc. 4 S. 247, 253. — Favum für favus will der Grammat. de dub. nom. S. 79 (V 579, 5) finden in super mel et favum Psalm. 18, 11 und Sirach 24, 27, daselbst ist aber der Accus. nicht zu verkennen. — Neben fimus ist fimum häufig, Plin. N. H. 19, 8, 41 (138); 28, 8, 31 (121); 28, 11, 46 (165); 28, 11, 48 (174); 28, 11, 48 (177); 28, 12, 50 (185); 28, 12, 52 (192); 28, 14, 58 (209); 28, 14, 58 (210); 28, 15, 60 (213); 28, 15, 61 (218); 28, 17, 70 (234); 28, 17, 71 (235); 29, 5, 32 (101); 29, 5, 32 (102); 29, 6, 38 (125); 30, 9, 23 (76); Lactant. Opif. Dei 11, 20; Plin. Valer. 2, 35; 2, 49. In älteren Ausgaben des Samon. las man v. 714 (721) fimum, da aber Samon. 75; 350; 599 fimus schreibt, so hat Bährens überall diese Form hergestellt. — Dass für negotiorum forum forus gesagt werden könne, beweist Charis. 1, 15 S. 55 (I 71, 27) mit Lucil. (3, 63) forus olim ornatus lucernis. Non. S. 206, 17: Forum generis neutri. Masculini Lucilius lib. III (63): Romanis ludis forus olim ornatus lucernis. Sallustius lib. I: Illum nautis forum. Pomponius (38) Petitore: Balnea, forus, macellus, fana, portus, porticus. Auch in dem Verzeichnis De idiom. gener. (Gramm. Lat. IV 574, 41) ist forus ἀγορά; forus auch Isidor. Orig. 15, 2, 27; 15, 6, 8; 18, 15, 1. Über die Stelle des Sallust. bei Non. vergl. unter 112.

Galbeum Paul. Festi 96, 6; Acc. Plur. galbeos Cato (Origines 7, 8 ed. Jordan p. 29, 1) bei Fest. S. 265, 3. — Über galerus sagt Serv. zu Verg. Aen. 7, 688: Galerus genus est pilei, quod Fronto genere neutro dicit hoc galerum. Dies

letztere hat auch Apul. de mag. 22 S. 442 und Hieronym. Epist. 64, 13. — Für geniculum gebraucht Vitruv. 8, 6 (7), 6 (ed. Rose p. 208, 22) den Nomin. geniculus. — Gladiolus, einen Plur. gladiola hat Messala bei Quint. 1; 6, 42. Hoc gladium war neben hic gladius in Gebrauch, wie Varro L. L. 9, 49, 81 bezeugt und durch eigene Anwendung L. L. 5, 24, 116; 8, 23, 45 und R. R. 1, 48, 3 bestätigt. Non. S. 208, 12: Gladius masculini. Neutri Lucilius (Sat. inc. fr. 85): Haerebat mucro, gladium in pectore totum; Itala (Clar.) Rom. 8, 35. In der sehr verstümmelten Stelle Plaut. Cas. 5, 2, 28 (908) kann aus id nicht auf ein Neutr. gladium geschlossen werden. Quintil. 1, 5, 16 urteilt: Gladia qui dixerunt, genere exciderunt.

Hibiscus für hibiscum hat Serv. zu Verg. Ecl. 2, 30; Apul. de herba 38. — Für hyssopum ist hyssopus Cels. 4, 4, 2; Colum. 7, 5, 22 (in der collat. Polit. und im Leipz. hysopum oder ysopum).

Über intubus oder intibus und intubum oder intibum bemerkt Charis. 1, 15 S. 77 (I 100, 26): Intiba neutro genere Vergilius dixit (Ge. 1, 120): Et amaris intiba fibris. Et sic multi eruditorum. Sed et masculino genere frequenter a veteribus dictum est. Nam Lucilius in V (v. 21) deridens rusticam cenam enumeratis multis herbis: Intibus (L. Müller hat intubus) praeterea pedibus perserpsit equinis; et Aemilius Macer: Quales aget intubus herbas. Non. S. 208, 32: Intiba generis neutri. Verg. Georgicorum lib. IIII (v. 120): Quoque modo potis gauderent intiba rivis. Masculini Lucilius Satirarum lib. V (v. 21): Intibus praeterea pedibus praetensus equinis. Idem XX (v. 3): Pulmentaria, ut intubus aut aliqua [et] id genus herba. Pomponius (128) in Placenta: Rustici edunt libenter [pedibus] tristis atros intibos. Die letztere Stelle des Lucil. hat Non. auch S. 137, 28. Intubum agrestem Veget a. vet. 3, 42, 2; intubi als Plur. Cels. 4, 16 (9); Plin. N. H. 19, 8, 39 (129); 20, 8, 29 (73); intubum als Nomin. Plin. N. H. 19, 8, 39 (129); Cael. Aurel. Acut. 2, 37, 210; Gargil. Mart. de cura boum § 12; Isidor. Orig. 17, 9, 37. Intuba als Plur. Moret. 86; Ovid. Met. 8, 666; Colum. 10, 111; Pallad. 1, 30, 1; 5, 3, 5; 11, 11, 1; Edict. Diocl. 6, 3. Es ist also nicht begründet, wenn Diom. 1 S. 314 (I 327, 2) nur hic intibus als Sing. und haec intiba als Plur. anerkennt. L. Müller sagt in Lucil. S. 27 Anm.:

Servii cd. quidam quo usus Burmannus (eius apographum a Momseno factum possidet Hagenus) ad Georg. I 120 intyba pluraliter neutri generis, singulariter vero masculini ut Lucilius (ita v., cd. Lucius) in V. Schol. Bern. ad Verg. Georg. 3, 526: hic intubus et haec intuba. — Iugulum und iugulus sind in Gebrauch, wie Arnob. 1, 59 sagt. Iugulum haben Cic. Epist. ad Att. 1, 16, 4 und Fat. 5, 10; Cels. 8, 8, 1; Plin. N. H. 11, 43, 98 (243); iugulus Senec. de ira 1, 2, 2; Lucan. 2, 317; 3, 743; 4, 821; 5, 63; 5, 370; 7, 182; 7, 645; 9, 264; 10 387; Stat. Theb. 3, 379; 12, 680; Iuven. 4, 110; Flor. 3, 10, 13; der vorgebliche Quintil. Decl. 9, 21; Prob. Append. S. 443 (IV 197, 22). — Neben iugum auch iugus Iordan. Getica 7, 54 (ed. Mommsen p. 68, 14); Rossi Inscr. Chr. 1 no. 177; iugum coniugalem C. I. L. 8, 5030.

Lapathos oder lapathus Lucil. (4, 1) bei Cic. Fin. 2, 8, 24; Colum. 10, 373; lapathum Cels. 2, 21; 2, 25; 2, 29; 3, 6 (ed. Daremberg p. 87, 35); Plin. N. H. 20, 20, 85 (231). — Libus für libum giebt Non. S. 211, 31 aus Nigid. — Hoc locum lectum est apud Ennium (ed. L. Müller p. 136 X), sed nemo dicit hodie, sagt der Grammat. in dem cod. olim Bob. nunc Vind. exc. 21 (VII 542, 9); Gruter Inscr. 129, 14. Voss. de anal. 1, 37 meinte locum als Nomin. zu finden in der Anführung aus Varro libro octavo rerum divinarum bei Macrob. Sat. 3, 4, 2: Et adiecit: Sicut locum in quo figerent candelam, candelabrum appellatum, ita in quo deum ponerent, nominatum delubrum. Hier ist aber der Acc. c. inf. auch in dem relat. Satze der oratio obliqua angewandt, wie bei Varro L. L. 9, 33, 46 nach vorhergegangenen respondeo: Itaque sicut abacum argento ornari, ut alia paria sint, alia disparia, sic orationem; Liv. 33, 45, 7 ut feras quasdam nulla mitescere arte sic immitem et implacabilem eius viri animum esse; Tac. Ann. 12, 20 cui inopi quanto longiorem vitam, tanto plus supplicii fore; Suet. Claud. 40 si quem alium, et se liberum esse; und in den Beispielen bei Hand Tursell. 3 S. 472. — Lorus statt des sonst üblichen lorum Petron. 57, 8; Apul. Met. 3, 13 S. 197; 3, 14 S. 198; Schol. Iuven. 6, 480. — Neben der Pluralform lupatos Solin. 45, 13 auch lupata Germanic. Arat. 212; Mart. 1, 104, 4; Serv. zu Verg. Ge. 3, 208. — Lupinum Cato R. R. 34, 2; Colum. 2, 15 (16, 5), vielleicht auch 2, 10, 1 und 2, 15 (16), 6;

Cels. 4, 24 (17); Plin. N. H. 18, 7, 10 (50); 18, 21, 50 (185), daneben auch lupinus Mart. 5, 78, 21; Pallad. 1, 6, 14; Plur. lupini Colum. 6, 25; Plin. N. H. 22, 25, 74 (154); lupinos Ovid. Medic. fac. 69. — Lutus für lutum Claud. Quadrig. (frag. 94 ed. Peter p. 236, 17) bei Non. S. 212, 7; C. I. L. 4, 1516; 5, 4905. Bei Caper de ortogr. S. 2244 (VII 101, 16) lesen wir: hoc lutum atque macellum ἑνικῶς exire memento, Memmius ista macella licet, Caesar luta dicat, E. Baehrens (Archiv für lat. Lexicographie II S. 476) will hic lutus schreiben, da lutus die vulgäre Form sei und zu Capers Zeit stimmte.

Macellus für macellum Pompon. (38) bei Non. S. 206, 20; mit Unrecht wird Mart. 10, 96, 9 conturbator macellus so gedeutet, da dieses von macer abgeleitet ist. — Non. S. 213, 21: Medimnum generis neutri; masculini. Lucilius Satyrarum lib. XV (v. 23): praeterquam in pretio primus semisse, secundus nummo, tertius iam plurest quam totus medimnus; ferner Corn. Nepos. Att. 2, 6 modus mensurae medimnus Athenis appellatur. Dagegen medimnum Cic. Verr. 3, 47, 112; 3, 47, 113 u. a.; Auson. Edyll. 11, 16; Plural medimna. — Einen Voc. metalle hat Spartian. Pescenn. Nig. 12, 6 im Pal. (im Reg. metalla). — Neben dem gebräuchlichen modius auch einmal modium bei Cato R. R. 58 salis uni cuique in anno modium satis est. — Über mundus und mundum sagt Gell. 4, 1, 3: Mundum quoque muliebrem Lucilius in Satirarum XVI (v. 3) non virili genere, ut ceteri, sed neutro appellavit his verbis: Legavit quidam uxori mundum omne penumque; atqui quid mundum, quid non? quis dividet istuc? Vergl. Non. S. 214, 14, der auch die Stelle aus Lucil. anführt.

Für nardum ist nardus Prob. Cathol. 1, 42 S. 1464 (IV 21, 19) und Isid. Orig. 17, 9, 3. Bei Horat. Carm. 2, 11, 16 Assyria nardo und Ovid. A. A. 3, 443 liquida nardo; auch bei Tibull. 2, 2, 7 und seinem Nachahmer 3, 6, 63 ist im Par. B und im cod. Dati pura nardo und Tyria nardo, wie bei Prudent. Psych. 359 die Var. infusam nardum bemerkt wird. Scrib. Larg. 110; 113; 120; 176; 177 hat nardi Syriacae, Indicae und Celticae, derselbe 126; 144; 170; 271 nardi Syriaci und Indici. — Über nasus und nasum sagt Prob. de nom. S. 221 (IV 212, 10): Nasus hic an hoc nasum? Antiqui neutraliter

dicebant; itaque Lucretius: Nasum diductius quam pandius paulo vellem. Qui nunc masculino genere dicitur; nam Cicero (Nat. Deor. 2, 57, 143): Nasus itaque, qui diductus est, quasi murus oculis interiectus esse videatur. Non. S. 215, 2: Nasus masculini. Neutri Lucilius lib. VII (v. 16): Queis oculi non sunt neque nasum, et qualia sunt. Idem lib. XXII (v. 7): Nasum rectius nunc homini est, soeraene pedesne? Grammat. de dub. nom. S. 89 (V 584, 24): Nasum generis neutri, ut Lucilius: Nasum hoc corpusque scutum. So ist nasum Plaut. Amph. 1, 1, 288 (444); Curc. 1, 2, 18 (110); Men. 1, 2, 57 (168) und Mil. 4, 6, 41 (1256); Vitruv. 3, 1, 2. — Neben nuntius kommt auch nuntium vor; Non. S. 215, 9 sagt: Nuntius generis masculini; neutro aput aliquos non receptae auctoritatis lectum est, sed doctos; Serv. zu Verg. Aen. 6, 456 über nuntius: Sane qui nuntiat, genere tantum dicitur masculino. Quod autem nuntiatur, licet neutro dicatur, tamen invenitur etiam masculino und zu Aen. 11, 896: nuntius est, qui nuntiat, nuntium quod nuntiatur; Isidor. Orig. 10, 189: Nuntius est et qui nuntiat et quod nuntiatur, id est *ἄγγελος καὶ ἀγγελία*: sed nuntius ipse homo genere masculino; id vero, quod nuntiat, genere neutro, ut hoc nuntium et haec nuntia. Vergl. auch Appel a. a. O. p. 79. De caelio nuntium erit Cens. tabul. bei Varro L. L. 6, 9, 86; tale nuntium Apul. Met. 7, 1 S. 446; 8, 6 S. 522; nunc calida ad sensum decurrunt nuntia rerum Luc. 4, 704; nova nuntia Catull. 63, 75; nuntia dura Commodian. Apol. 892; grandia nuntia Sedul. 2, 474; veredarii celeres nuntia perferentes Vulg. Esth. 8, 14.

Für ocimum wird von Charis. 1, 15 S. 55 (I 72, 18) und Beda de orthogr. S. 2794 (VII 282, 19) aus Aemil. Macer ocimus angeführt, und bei Apic. 5, 3 § 193 ist ocimum viridem, Schuch schreibt viride. — Für das gewöhnliche oleaster giebt der Grammat. de dub. nom. S. 90 (V 585, 22) als übliche Form oleastrum; den Plur. oleastra hat Calpurn. 2, 44. — Oleum viridem haben die Handschriften des Apic. 1, 28 § 27 und 5, 2 § 190, hier schreibt Schuch viride wie auch 5, 2 § 191 und 5, 2 § 192; Nomin. oleus Oribas. fr. Bern II 6 (ed. Hagen p. 8, 28).

Palatus hat allein Cic. Fin. 2, 8, 24; palatum Varro R. R. 3, 3, 7; Horat. Serm. 2, 8, 38; Senec. Conc. Helv. 9, 11;

Colum. 8, 16, 4; Plin. N. H. 11, 37, 65 (171). — Pannum als Nomin. Nov. (86) bei Non. S. 218, 22. — Papyrum für das üblichere papyrus Plin. N. H. 13, 11, 22 (71); 13, 11, 22 (73); 13, 12, 23 (76); dazu der Acc. papyrum intortum Cels. 5, 28, 12 S. 215 Daremb. und der Abl. Aegyptio papyro Plin. N. H. 33, 5, 30 (94). — Pastillum statt des gewöhnlichen pastillus sagte Varro nach Charis. 1, 13 S. 24 (I 37, 15), und die nämliche Form wendet Fest. S. 250 an. Pastillus vergl. pistillus. — Über patibulum sagt Non. S. 221, 13: Patibulum genere neutro. Masculino Licinius rerum Romanarum lib. XXI (frag. 23 ed. Peter p. 309, 5): „Deligat ad patibulos, deligantur et circumferuntur, cruci defiguntur". Plautus Carbonaria (frag. II ed. Leo II p. 530): „Patibulum ferat per urbem, deinde adfigat (vielmehr adfigatur) cruci". — Über pilleus bemerkt Non. S. 220, 11: Pilleus generis masculini. Plautus Captivis: Pilleum quem habuit, diripuit, eumque ad caelum tollit. Neutri Plautus Cornic. (frag. VI ed. Leo II p. 533): Te obsecro, Lyde, pilleum meum, mi sodalis, mea salubritas. Der Plur. pillea (pilia) ist bei Pers. 5, 82; Stat. Silv. 4, 9, 24; Mart. 2, 68, 4; 14, 1, 2 und Paul. Festi S. 207, ferner bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 664; 9, 916. Pileolum (pilleolum) Hieronym. Epist. 64, 13; 85, 6 (ad Fabiolam und ad Paullin., aber pilleolus Horat. Epist. 1, 13, 15; Colum. Arb. 23, 2. — Über pistillus und pistillum sagt Non. S. 221, 1: Pistillus masculino. Novius Mania medica (59): „Lacrimae cadent, calet pistillus". Idem Fullonibus (28): „Testas (so nach Bothe's Verbesserung für testis), patinas, pistillos mihi cantant". Neutro Munatius: „Pistillum grande est". In der ersten Stelle des Nov. hat der cod. Cuiac. cadet pastillus; über Munatius vergl. den Kommentar von L. Müller zu Nonius. Pistillus ist auch im Moret. 112, aber aus einem Colb. wird die Var. pastillus bemerkt; pistillum in dem Verzeichnis de idiom. gen. Gramm. Lat. ed. Keil IV 580, 45. — Neben pluteus auch pluteum Vitruv. 5, 1, 5; 5, 6, 6; C. I. L. 2, 152 No. 34. — Podium, selten podius, so Chronograph. ed. Mommsen p. 648, 25 partectorum podius ruit, und Anth. Lat. ed. Riese 373, 1 amphitheatralem podium. — Porrus für porrum haben Cels. 4, 13 (6); Pallad. 3, 24, 11; 3, 24, 12; 5, 3, 5; Oribas. 1, 16; C. I. L. 2, 154 No. 1. Der Plur. ist fast immer porri. Prob. Cathol. 1, 17 S. 1447 (IV, 8, 18);

1, 43 S. 1465 (IV 22, 14); Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 80 (I 104, 7) und Exc. art. gramm. S. 103 (I 551, 28); Diom. 1 S. 314 (I 327, 5); Phoc. 4, 5 S. 1706 (V 426, 28); Consent. S 2026 (V 345, 14) und Schol. Bern. zu Verg. Ge. 3, 526 verbinden den Sing. porrum und den Plur. porri, und auch Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 31) schreibt diesem Nomen verschiedene Genera für den Sing. und Plur. zu. Doch ist porra Moret. 74. — Für puteus hat puteum Pompon. Dig. 19, 1, 14; I. Neap. 6832 und Orell. 4456b, und den Plur. putea Varro bei Non. S. 217, 3 (in den Hdschr. putei, da doch ein Beispiel des Gen. neutr. angekündigt ist); Frontin. Aquaed. 89; Ulpian. Dig. 19, 1, 17 § 8; Itala (Veron.) Ioh. 4, 11.

Eine Nebenform zu qualus oder quallus ist qualum; so qualus Colum. 9, 15, 12; Prisc. 3, 8, 44 S. 618 (II 115, 12); Isidor. Orig. 20, 14, 13; Acc. eum qualum Cato R. R. 52, 1; Plur. in qualos Cato R. R. 52, 1; quallos Verg. Ge. 2, 241 und Serv. z. d. St.; quala Cato R. R. 11, 5; 23, 1; 68; Colum. 7, 3, 9; das Deminutiv lautet quasillus und quasillum, das Mascul. findet sich bei Cato R. R. 133 eum quasillum und ebendaselbst quasillum, per quem, ferner Paul. Festi 350: talassionem vocabant quasillum, qui alio modo appellatur calathus; Acc. Plur. quasillos Cato R. R. 133, 3 und Paul. Festi 47: calathos Graeci, nos dicimus quasillos. Prisc. a. a. sagt: hic qualus hoc quasillum und Isidor. Orig. 19, 29, 3: nam Latine quasillum dicitur. Cicero in Philippicis (3, 4, 10): at vero inter quasilla pendatur aurum.

Reticulus Varro R. R. 3, 5, 13; Fenestella bei Non. S. 221, 33; Plin. N. H. 12, 14, 32 (59); Petron. 67, 6; Ulpian. Dig. 19, 1, 17 § 4; C. I. L. 2, 174 No. 14. Vergl. Charis. 1, 15 S. 45. — Hoc rogum bemerkt Non. S. 221, 23 aus Afran. (114).

Über sagum sagt Charis. 1, 15 S. 81 (I 105, 17): Sagum neutro genere dicitur. Sed Afranius in Deditione (44) masculine dixit: „Quia quadrati sunt sagi“. Et Ennius (Ann. 255): „Sagus caerulus“. Die Stelle des Afran. giebt auch der Grammat. de dub. nom. S. 100 (V 591, 9). Non. S. 223, 33: Sagum generis neutri, ut plerumque. Masculini Ennius (Ann. 254): Tergus igitur sagus pinguis opertat. Varro Virgula divina (Sat. Menipp. 569): Cum neque aptam mollis umeris fibulam sagus ferret. Die Stelle des Varro hat Non. auch S. 538, 28.

Bei Cic. Verr. Acc. 1, 38, 95 wird richtig saccos gelesen, nicht sagos, wie Forc. im Lex. wollte. — Über salum bemerkt Non. S. 223, 24: Salum neutri generis est vulgari consuetudine. Masculini Ennius Hecuba (Fab. 186): Undantem salum. — Sampsuchum für sampsuchus Plin. N. H. 13, 1, 2 (10); 21, 11, 35 (61), wo Detlefsen sampsucum schreibt; 21, 22, 93 (163); mit dem Plur. sampsucha Colum. 10, 171. — Sarculum Plaut. Truc. 2, 2, 21 (276); Cato R. R. 10, 3; Pompon. (90) bei Non. S. 18, 21; Varro L. L. 5, 31, 134; Ovid. Met. 11, 36 und Fast. 1, 699; 4, 927; Colum. 10, 91; sarculus Pallad. 1, 43, 3, falsche Lesart aber war sarculos für sacculus in den Versen des Lucil. (22, 4) bei Cic. Fin. 2, 8, 23. — Zu dem gewöhnlichen saxum ist der Voc. saxe Inschr. Orell. 2982, wiederholt Henz. 6406. Ein Nomin. saxsus ist C. I. L. 10, 4431; saxum ingentem quem superponeret inquisivit Anonym. Vales. 16 § 96 (ed. Mommsen p. 328, 48), mit Unrecht schreibt Gardthausen nach cod. Palatin. saxum ingens quod; insuper statuminetur ne minore saxo quam qui possit manum implere Vitruv. 7, 1, 3, qui haben alle Handschriften wie auch Faventius; Rose schreibt im Vitruv. (p. 163, 12) nach Philander quod, dagegen im Faventius in der neuern Ausgabe p. 296, 35 und 297, 17 qui, wie auch im Vitruv. geschrieben werden muss. — Neben scalprum und scalpellum kommen scalper und scalpellus vor, jenes Cels. 8, 3 (ed. Daremberg p. 331, 18 und 331, 22) und 8, 4 (p. 336, 5 und 336, 17); dieses Cels. 2, 10 (p. 54, 25 und 54, 30); 7, 7, 4 (p. 274, 26) und 7, 19 (p. 299, 18 und 299, 30). Der Grammat. de dub. nom. S. 101 (V 591, 14) sagt: Scalper generis masculini, sicut culter, ut Titus Livius; quamvis quidam scalprum dicant. Bei Liv. 27, 49, 1 ist vielmehr fabrile scalprum, wie Senec. Epist. 65, 13 scalprum und Horat. Serm. 2, 3, 106 der Plur. scalpra; Cic. pro Sest. 65, 135 und Senec. de ira 2, 27, 4 scalpellum; bei Isidor. Orig. 19, 19, 13 lesen wir den Nomin. scalprus. — Neben scutum stellt Non. S. 226, 12 den Nomin. scutus aus Turpil. (40); und Prisc. 3, 8, 44 S. 618 (II 115, 8) verbindet scutum vel scuta als Grundwort von scutula, scutella, indem er aus Lucil. (5, 25) anführt: scutam ligneolam in cerebro infixit. Hierüber vergl. L. Müller zu Lucil. S. 28 und 212. — Über sibilus und sibilum sagt Charis. 1, 15 S. 61 (I 81, 11):

Sibilus dici oportet, ut Vergilius (Ecl. 5, 82): Nam neque me tantum venientis sibilus Austri. Cicero de Gloria II: In Tusculanum mihi nuntiabantur gladiatorii sibili. Sed et neutro genere quidam dixerunt, ut Ovidius (Met. 4, 493): Sibila dant saniemque vomunt; Cornelius Severus: Et sua concordes dant sibila clara dracones; et Macer Theriacon: Longo resonantia sibila collo. Beda de orthogr. S. 2801 (VII 291, 6): Sibilus dici oportet: Vergilius (Ecl. 5, 82): nam neque me tantum venientis sibilus Austri. Sed et neutro genere quidam dixerunt, ut Cornelius Severus: et sua concordant sibila saeva dracones, et Macer Theriacon: longo resonantia sibila collo. Non. S. 223, 25: Sibilum neutro, ut apud Serenum: Suave sibilum. Masculino Virg. in Bucolicis (Ecl. 5, 82): Nam neque me tantum venientis sibilus Austri. Lucilius (inc. lib. v. 90): Saxa et stridor ubi atque erunt dum sibilus institis (Lips. vermutete ubi acquierunt, tum sibilus instat oder infit, L. Müller ubi atque ruentum (oder furentum) sibilus instat). Prisc. 6, 15, 79 S. 716 (II 264, 4): hic sibilus, huius sibilus, vadus, vulgus, fretus. Sisenna in XII historiarum (frag. 131 ed. Peter p. 295, 9): procul sibilu significare consuli coepit und 1, 8, 46 S. 559 (II 35, 20): sifilum quoque pro sibilum teste Nonio Marcello de doctorum indagine dicebant. In den Fragm. Bobiens. ed. Keil VII 542, 41 heisst es kurz sibilus et sibila. Sibilus hat auch Pacuv. (336) bei Varro L. L. 5, 1, 7; Cael. an Cic. Epist. ad Fam. 8, 2, 1 und Serv. zu Verg. Aen. 1, 87; ferner Quintil. 8, 6, 31; im Plur. ist sibilos Senec. Epist. 56, 1 und Amm. Marc. 28, 4, 32; sibila Lucr. 5, 1382; Ovid. Met. 3, 38; 13, 785; 15, 670; 15, 684; Lucan. 7, 772; 9, 631; 9, 643; 9, 724; Calpurn. Ecl. 4, 45; 4, 101; Nemes. 3, 10; Grat. Cyneg. 30; Val. Fl. 6, 201; 7, 526; 8, 103; Sil. 1, 96; 2, 99; 3, 186; 6, 189; 7, 424; 9, 247; 9, 443; Stat. Silv. 3, 3, 26; Theb. 1, 115; 2, 290; 5, 528; 6, 226 (248); 6, 316 (338); 8, 345 und bei anderen Dichtern. — Sputum mit Nebenformen nach der zweiten Deklination, so sputus Cael. Aurel. Chron. 2, 9, 120 und vorher in demselben Paragraph Acc. sputum und Abl. sputo, woraus anzunehmen ist, dass Cael. Aurel. hier und Chron. 3, 2, 18 sputus als Nomin. Sing. nach der zweiten Deklination behandelt hat; Acc. Plur. sputos Gregor. Tur. Vit. patr. 13, dagegen Formen nach der vierten Deklination:

Abl. Sing. sputu Itala (Rehd.) Ioh. 9, 6; Cael. Aurel. Chron. 4, 4, 80; de sign. diaet. pass. 84 (Anecd. ed. Rose 2 p. 233, 84); Acc. Plur. sputus Augustin. Civ. Dei 18, 23, 2 (ed. Dombart II 287, 23). — Stadium und Formen von stadius, wie Nomin. Plur. stadii Itin. Alex. 49 (112); Acc. Plur. stadios Plin. N. H. 4, 12, 20 (62) und Macrob. Somn. Scipion. 1, 15, 18. — Neben stagnum auch Nomin. Sing. stagnus Gromat. vet. 365, 22; 365, 24 und Iord. Getic. 5, 30. — Supparus περιώμιον et hoc supparum erscheint bei Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 17) unter den Nomina, welche bei den vetustissimi mit verschiedenen Genera gebraucht wurden. Nach Fest. unter supparus S. 310 war supparus (Naev. Com. 64) dasselbe wie subucula; bei Paul. S. 311 ist im Leipz. und. Berl. und im Guelf. 1 m. pr. supparum, und diese Form hat Non. S. 540, 8; bei Fest. ist jedoch auch der Acc. Plur. supparos. Varro L. L. 5, 30, 131 hat supparus, Nov. (70) bei Non. a. a. O. supparum Viliensem. Im Plur. ist bei Dichtern suppara, Senec. Med. 328 und Herc. Oet. 703; Lucan. 2, 364; 5, 429; Stat. Silv. 3, 2, 27; Anth. Lat. ed. Riese 198, 23; zuweilen mit der Var. sipara, wie siparum auch Senec. Epist. 77, 1; 77, 2 und Isid. Orig. 19, 3, 4 geschrieben wird. — Neben dem Neutr. symbolum kommen Nomin. Sing. sumbolus Plaut. Pseud. 2, 2, 50 (648) und sumbolum oder sumbulum als Acc. eines Masc. vor Plaut. Bacch. 2, 3, 29 (263); 2, 3, 31 (265); und Pseud. 1, 1, 55 (57); 2, 2, 4 (598); 2, 2, 57 (652); 2, 4, 27 (716); 2, 4, 63 (753); 4, 6, 30 (1092), und symbolos haben Cato (Orat. fr. 2 ed. Jordan p. 37, 14) bei Fronto ad Antonin. Imp. 1, 2 (ed. Naber p. 100, 13); Iustin. 2, 12, 2.

Über tergum sagt Non. S. 227, 16: Tergum neutro genere dici et consuetudo et veterum firmat auctoritas. Plautus Pseudulo (1, 2, 21 = 134): Numquam edepol vestrum durum (bei Plaut. durius) tergum erit, quam hoc terginum meum. Masculino Plautus in Asinaria (2, 2, 53 = 319): Habeo opinor familiarem tergum, ne quaeram foris. — Thesaurum Petron. 46, 8; Paul. Fest. 8, 14; Itala (Rehd.) Luc. 12, 34; Vict. Vit. 1, 32; Caper de orthogr. S. 2239 (VII 93, 6) vergl. Appel a. a. O. p. 106, und thesaurium Itala (Colb.) 3 Esdr. 5, 45; Cassiod. in Psalm. 21, 31. — Neben titulus auch titulum Orell. 2754;

Henzen 6293; Fabretti Inscr 8, 47. — Torus, Nebenform torum Varro (de vit. populi Romani) bei Non. S. 11, 14; Anthol. Lat. ed. Meyer 1472, 2; Fabretti Inscr. 252, 42; toris quae Lact. 6, 23, 15. — Über uterus und uterum bemerkt Non. S. 229, 28: Uterus masculino genere dicitur. Neutro Plautus Aulularia (4, 7, 10 = 691): Perii, mea nutrix, obsecro, uterum dolet. Turpilius Philopatro (179): Disperii misera, uterum cruciatur mihi. Afranius in Vopisco (346): Sedit uterum, non ut omnino tamen. So auch Apul. de mag. 85 S. 581 o infelix uterum tuum. Non. S. 188, 11: uter pro uterus. Caelius Imbriis (v. 94): nunc uter crescit, non potest celari; uter wird auch in der Exc. Charis. S. 86 (I 540, 13) angeführt. — Über vadus vergl. unter 124. — Vallus, welches gewöhnlich einen einzelnen Pfahl bedeutet, ist für vallum gebraucht Caes. bell. civ. 3, 63, 2; 3, 63, 3; 3, 63, 6; 3, 63, 8; Bell. Alex. 2, 4. Vergl. Gronov Obs. 3, 18. — Vatillum mit der Nebenform vatillum candentem Marc. Empiric. 27. — Vinus hat Petron. 41, 12; so auch Itala (Veron.) Ioh. 2, 10; Itala (Fuld. und Amiat.) Apoc. 14, 10, und in den Schol. Bern. zu Verg. Ge. 2, 98 heisst es: Notandum hic, quod vinum masculino genere dicit Tmolius, nec immerito, quoniam et apud Petronium in satyra (in der Hdschr. Franium in satyria) invenitur. — Über viscus und viscum sagt der Gramm. de dub. nominib. ed. Keil V 593, 7: viscus ad capiendum generis masculini, ut illud: in quercu viscus extat. Sed consuetudo viscum quasi neutri dicit. Charis. 1 S. 20 (I 32, 14): viscum, sed Plautus (Bacch. 1, 1, 16) viscus dixit, vergl. Serv. zu Verg. Ge. 1, 139. — Neben vitellus, welches Horat. Serm. 2, 4, 57 und Cels. 6, 6, 1 S. 227 Daremb. haben, wie im Plur. vitelli und vitellos Mart. 13, 40, 1; Scrib. Larg. 115; 221, steht vitellum Varro bei Prob. zu Verg. Ecl. 6, 31 (ed. Keil p. 19, 3 und 19, 5); der Plur. vitella Apic. 4, 1 § 116; 5, 3 § 194; 10, 1 § 447; 10, 2 § 453; 10, 14 § 478.

Aus Inschr. sind noch anzuführen collegius Acta fratr. Arv. a. 81 (unter Titus und Domit.) Z. 27; 34; 39; I. Neap. 744; 1750; 5602; 5720; Orell. 2413; 4101; 4947, und noch an vielen Stellen, und hunc collegium Orell. 4123; monimentus C. I. L. 6, 2530; 6, 3324; 6, 8457; 6, 8931; 6, 11913; 6, 14670; I. Neap. 6843 Z. 11, dafür munimentus C. I. L. 2, 266, und hunc monumentum oder monimentum I. Neap. 1641;

3545 Z. 7 und 6916 Z. 14, dafür hunc munimentum I. Neap. 7043 Z. 9 und Orell. 4469; cepotafius C. I. L. 6, 3554; Orell. 4516; horreus C. I. L. 2, 3222; hunc sepulcrum C. I. L. 3, 2632; tabularium pensilem Orell. 1430; eum templum Inscr. de l'Alg. 3730; alium theatrum Orell. 4955; vexillus C. I. L. 3, 79, und vexillum argento insignem C. I. L. 3, 1193; hoc sarcofagum Orell. 4432; hoc titulum C. I. L. 5, 6246; 6, 2346; 6, 9199; Orell. 2784 und Henz. 6293; hoc tumul(um) C. I. L. 3, 2341; 5, 8294; 6, 14578.

126. Einige Nomina der zweiten Deklination, deren Nomin. Sing. immer auf us ausgeht, lassen im Plur. die neutrale Endung a zu, und umgekehrt haben andere, welche im Sing. Neutra auf um sind, im Nomin. Plur. i. Charis. Exc. art. gramm. S. 103 (I. 551, 26): Sunt quaedam, quae singulariter cum declinantur, in plurali mutant genera, velut hic locus, pluraliter haec loca; hoc porrum, pluraliter hi porri; hoc frenum, pluraliter hi freni; hoc iocum, pluraliter hi ioci et haec ioca. Womit die verstümmelte Stelle desselben Art. gramm. 1, 12 S. 23 (I 37, 1) zu vergleichen ist: Sunt quaedam, quae singulariter cum declinantur, in plurali . . . . pluraliter haec loca et hi loci, hic pomarius . . . . hic iocus haec ioca et hi ioci, hoc porrum . . . . Diom. 1 S. 314 (I 327, 1): Nominum genera numero saepe plurali mutantur et sunt anomala. Masculina in neutrum, ut hic intibus, Maenalus, Tartarus, locus, iocus, sed haec intiba, Tartara, Maenala dumtaxat neutro. Nam haec loca, hi loci et haec ioca, hi ioci dupliciter declinantur. Feminina in neutrum, ut haec Pergamus, Pergama; neutra in masculinum, ut hoc porrum, caelum, forum, hi porri, caeli, fori, sed haec fora melius declinantur. Phoc. 4, 3 S. 1706 (V 426, 14): In singulari numero generis masculini, in plurali neutri, hic locus haec loca, dicimus tamen et hi loci; hic iocus et haec ioca et hi ioci; hic Maenalus haec Maenala, hic Tartarus haec Tartara, hic Gargarus haec Gargara, hic carbasus haec carbasa, hic Ismarus haec Ismara, hic sibilus haec sibila. Pompei. Comm. S. 150 (V 162, 21): Saepe contingit ut in singulari numero alterius generis sit et in plurali alterius. Invenimus enim in singulari numero aliud genus et aliud in plurali, ut est bal-

neum. Hoc balneum dicimus in numero singulari, et in plurali dicimus hae balneae has balneas: occisus est a balneis Pallaceni a cena rediens Romae Sextus Roscius (Cic. pro Rosc. Amer. 7, 18). Item est femininum in singulari et plurali neutrum, ut haec carbasus et haec carbasa dicimus in plurali. Item in singulari numero invenitur masculinum, in plurali neutrum, hic Tartarus et haec Tartara. Debemus ergo notare, quando sunt nomina in numero singulari alterius generis et alterius in plurali, ut sic dicamus. Sed scire debes, quod* haec balnea, ut est: secreta fugit loca, balnea vitat (Horat. A. P. 298). Caelum numero singulari generis neutri est, in plurali masculini: hoc caelum dicimus et hi caeli; quis totidem vertat caelos Lucretius (II 1097) dixit. Et porrum, caepe, iocus: hic iocus et haec ioca; sed possumus dicere et hos iocos, ut est: mox iuvenes agitare iocos (Persius 6, 5). Et forum; sed scire debemus quod est hic aliqua differentia: quando foros dicimus, tabulata navium significamus; quando de deambulatorio, haec fora dicimus. Quamquam Sallustius etiam de deambulatorio masculino genere dixerit, illum raptis forum et castra nautica Sertorius mutaverat. Vide ergo ne te fallat, quoniam masculinum fecit.

Über die geographischen Benennungen Dindymus, Ismarus, Maenalus, Taenarus, Taygetus und ihre Plur. auf a vergl. unter 114. Über locus und iocus sagt Serv. zu Verg. Aen. 1, 306: Et locos et loca dicimus, cum in numero singulari locus tantum dicamus. Simile est et iocus, nam et ioca facit et ioci. Ut (Sallust. Iug. 96, 2) Ioca atque seria cum humillimis exercere; et (Cic. Phil. 2, 4, 7) Quam multa ioca solent esse in epistulis. Et Persius (6, 5): Mox iuvenes agitare iocos.

Von eigentlichen Örtlichkeiten wird gewöhnlich loca gebraucht, Enn. (Fab. 178) bei Cic. Tusc. 1, 21, 48 und (Ann. 142) bei Fest. unter quaeso S. 258; Plaut. Cist. 4, 2, 8 (677); Pacuv. (1) bei Diomed. 1 S. 336 (I 345, 2); (203) bei Non. S. 382, 8; (272) bei Non. S. 353, 14; (303) bei Non. S. 178, 8; Acc. (237) bei Varro L. L. 7, 2, 11 und (554) bei Macrob. Sat. 6, 5, 9; Dichter bei Fest. unter tesca S. 356 und bei Apul. Flor. 18 S. 84; Cato (Orat. 30, 2 ed. Jordan p. 54, 2) bei Non. S. 195, 2; Cic. Epist. ad Fam. 9, 2, 5; 9, 19, 2; Fin. 1, 20,

69; 5, 1, 2; 5, 1, 3 und bei Quintil. 5, 13, 28; Caes. bell. Gall. 2, 4, 2; Lucr. 1, 209; 1, 373; 1, 522; 1, 926; 1, 1062; 2, 40; 2, 146; 2, 323; 2, 344; 2, 357; 2, 1073; 3, 141; 4, 573; 4, 576; 4, 580; 4, 591; 4, 596; 4, 597; 4, 607; 4, 870; 5, 42; 5, 299; 5, 570; 5, 575; 5, 694; 5, 760; 5, 770; 5, 779; 5, 1255; 5, 1387; 6, 88; 6, 173; 6, 284; 6, 384; 6, 396; 6, 421; 6, 468; 6, 557; 6, 580; 6, 738; 6, 742; 6, 818; 6, 1133; 6, 1262; 6, 1267; 6, 1275; Catull. 9, 7; 63, 3; 63, 14; 63, 70; 63, 82; 63, 87; Sallust. Iug. 18, 11; 20, 4; 35, 5; 54, 3; 54, 6; 54, 8; Verg. Ge. 2, 140; 4, 515 und Aen. 1, 51; 2, 495; 2, 698; 3, 414; 5, 756; 6, 265; 6, 434; 6, 462; 6, 534; 6, 761; 7, 131; 9, 190; Horat. Carm. 1, 22, 7; Epist. 1, 17, 28 und A. P. 298; Tibull. 4, 1, 97; Ovid. Met. 1, 345; 1, 510, 2, 457; 3, 228; 3, 237; 4, 111; 4, 337; 4, 436; 5, 362; 7, 353; 7, 819; 8, 377; 10, 29; 10, 230; 11, 61; 11, 365; 11, 393; 12, 483; 13, 564; 14, 103; 14, 125; 14, 126; 14, 361; 14, 681; 14, 785 und Fast. 1, 502; 2, 388; 4, 78; 4, 481; 5, 14; 5, 592; 5, 639; 6, 115; Liv. 1, 1, 5; 1, 5, 2; 1, 6, 4; 1, 7, 4; 1, 7, 8; 1, 7, 12; 1, 8, 4; 1, 21, 5; 1, 35, 8; 1, 35, 10; 1, 38, 6; 5, 33, 10; 5, 33, 11; 9, 11, 5 (hier ist iis locis quae ante pacis mentionem habuimus); 9, 19, 16; 28, 11, 14; 31, 44, 5; 42, 3, 7; Vell. 2, 70, 1; Val. Fl. 3, 685; 4, 278; 7, 491; Stat. Silv. 5, 1, 200 und Theb. 12, 145; Mart. 7, 84, 4; 12, 9, 4; 12, 52, 11; Quintil. 1, 4, 26; 11, 2, 18; 11, 2, 25; Tac. Ann. 13, 39; Hist. 1, 86; Germ. 40; Agric. 20 und de orat. 12; Amm. Marc. 15, 9, 8; 22, 8, 19; 23, 6, 64; 26, 6, 11; 27, 4, 5; 27, 4, 9; 28, 5, 3; 28, 6, 18; 29, 6, 4; 31, 2, 14; 31, 6, 6; 31, 7, 2; 31, 8, 5; 31, 9, 3; 31, 13, 12; 31, 16, 2. Aber auch loci, Plaud. Pseud. 2, 2, 1 (594); Sallust. Iug. 78, 5; Vitruv. 3 Prooem. 3; 5, 8, 1; Tac. Ann. 12, 17; 12, 55 und Hist. 3, 85; und locos, Naev. (bell. Punic. III) bei Non. S. 211, 7 und (trag. 25) S. 323, 1 (an der letzteren Stelle ist in den Hdschr. lucos); Enn. (Ann. 33) bei Cic. Divin. 1, 20, 40; Plaut. Trin. 4, 2, 86 (931); Cato bei Gell. 3, 7, 3; Acc. (530) bei Varro L. L. 7, 2, 11; Lucr. 4, 509; Sallust. Iug. 18, 4; 30, 1; 66, 1; 76, 1 in den Fabric. 1 und 2, im Bas. 1, Acad. und in anderen Büchern; 78, 1; 87, 4; 97, 1; Verg. Aen. 1, 306; 1, 365; 2, 28; 6, 638; 9, 387; Prop. 5 (4), 8, 22; Liv. 5, 35, 1 (dagegen ist 24, 2, 10 locos wahrscheinlich eine Interpolation); Vell. 1, 4, 4; 2, 116, 1;

Plin. N. H. 18, 8, 19 (83); Val. Fl. 1, 541; 1, 558; 2 67; 2, 301; 3, 214; 4, 557; 8, 200; Sil. 1, 24; 4, 90; 9, 624; 14, 116; Tac. Ann. 1, 61; 2, 20; 2, 54; 3, 21; 6, 34; 12, 14; 13, 36; 13, 37; 13, 54; 13, 57; 14, 24 und Hist. 2, 42; 2, 70; Suet. Tib. 43 (Venerios locos); Amm. Marc. 15, 9, 3; 28, 2, 1; 31, 7, 10; Auson. Epist. 24, 77. Bei Cic. ist in dieser Bedeutung weder loci noch locos, aber er schreibt Orat. partit. 10, 36 in locis et illa naturalia, maritimi an remoti a mari, plani an montuosi, leves an asperi, salubres an pestilentes, opaci an aprici, et illa fortuita, culti an inculti, celebres an deserti, coaedificati an vasti, obscuri an rerum gestarum vestigiis nobilitati, consecrati an profani; und Fat. 4, 7 inter locorum naturas quantum intersit videmus: alios esse salubris, alios pestilentis, in aliis pituitosos et quasi redundantis, in aliis exsiccatos atque aridos; multaque sunt alia, quae inter locum et locum plurimum differant.

Amtliche Stellen in der Staatsverwaltung oder im Heere oder in Priestercollegien sind loca, Liv. 4, 57, 11; 5, 10, 11; 6, 37, 6; 10, 8, 3; 10, 15, 8; Tac. Ann. 2, 55; ebenso werden die im Kampfspiel oder im Kriege den einzelnen zugeteilten Plätze oder Posten bezeichnet, Verg. Aen. 5, 132; 10, 238; Liv. 2, 39, 9; 42, 34, 15; Amm. Marc. 25, 6, 14; der gebührende Rang, Ovid. Fast. 6, 304; die von leblosen Dingen eingenommenen Plätze, Verg. Ge. 2, 235. Loca sind auch die den fremden Gesandten angewiesenen Wohnungen, gewöhnlich mit lautia verbunden, Liv. 30, 17, 14; 42, 26, 5; Apul. Met. 3, 26 S. 223; 9, 11 S. 614; Symmach. Epist. 4, 56; Sidon. Epist. 8, 12. Die Plätze für die Beisetzungen, Orell. 4103; 4404. Ferner die Sitze in den Schauspielen, Liv. 1, 35, 8; 34, 44, 5; Vell. 2, 32, 3; Plin. N. H. 8, 7, 7 (21); Vitruv. 5, 6, 2; Suet. Claud. 21 und Nero 11; C. I. L. 2, 3364; Inscr. de Lyon 10, 8 S. 396 und 11, 2 S. 466; 11, 3 S. 456 und 11, 4 S. 467; Acta fratr. Arv. a. 80 Z. 25; doch Tac. Ann. 15, 32 hat dafür locos. Loci muliebres sind die weiblichen Geschlechtsteile Varro L. L. 5, 2, 15; so locos Cato R. R. 157, 11; Lucr. 4, 1246; Plin. N. H. 11, 37, 84 (209); Obsequ. 97; Scrib. Larg. 156; aber Colum. 7, 7, 4; 8, 7, 2; 8, 11, 8 loca genitalia, loca naturalia und loca feminarum. Auch andere Körperteile

werden loci genannt, wie Cels. 5, 26, 26 nervosi loci; Samon. 688 (695) obscaenos locos und 748 (755) locos dolentes, doch Samon. 869 (875) loca laesa.

Loci bezeichnet das in der Mnemonik der Alten angenommene Fachwerk, Cic. de orat. 2, 86, 354; 2, 87, 358, und in iis locis quos haberet 2, 88, 360; ferner Cornific. 3, 16, 29; 3, 16, 30; 3, 17, 30; 3, 18, 31; 3, 19, 31; 3, 19, 32; 3, 22, 37; 3, 24, 40; 4, 2, 3; Quintil. 11, 2, 22; doch steht dafür auch loca Quintil. 11, 2, 18; 11, 2, 20; 11, 2, 25 und locis quae vel finguntur vel sumuntur und in iis quae didicerunt locis daselbst § 21 und 23. Locus mit dem Plur. loci ist eine philosophische Materie, Gegenstand der Betrachtung, bei den Rhetoren eine Beweisquelle. So steht loci und locos Cic. de orat. 1, 13, 56; 3, 55, 210; Fin. 1, 2, 6; Parad. Prooem. 1; 4; ex quattuor locis in quos honesti naturam vimque divisimus Off. 1, 6, 18. Ferner loci und locos, desgleichen locis qui oder quos Cic. Invent. 2, 3, 11; 2, 5, 16; 2, 8, 26; 2, 8, 28; 2, 14, 46; 2, 18, 56; 2, 22, 68; 2, 37, 112; 2, 51, 155; 2, 58, 176; 2, 59, 177; de orat. 1, 31, 141; 1, 33, 151; 2, 27, 118; 2, 30, 130; 2, 30, 131; 2, 31, 134; 2, 72, 291; 3, 30, 119; Orat. 14, 44; Top. 2, 7; Orat. partit. 2, 5; 14, 51; 17, 58 und Epist. ad. Fam. 7, 19; Cornific. 2, 6, 9; 2, 31, 50; 3, 4, 8; Senec. Contr. 2, 9, 26; Quintil. 2, 4, 27; 2, 4, 31; 2, 11, 6; 3, 6, 24; 3, 6, 28; 3, 8, 27; 5, 8, 4; 5, 10, 20; 5, 10, 53; 5, 10, 113; 5, 12, 15; 5, 13, 59; 7, 1, 1; 7, 2, 31; 7, 2, 53; 7, 10, 5; 8 Prooem. 12; 11, 3, 144; 12, 8, 13; Iuven. 6, 245; Tac. de orat. 22; 31. So loci communes Cic. Invent. 2, 15, 48; 2, 15, 49; 2, 15, 50; 2, 16, 50; 2, 16, 51; 2, 18, 56 und Parad. Prooem. 3; Cornific. 3, 8, 15; Quintil. 2, 1, 9; 2, 1, 11; 3, 1, 12; 5, 1, 3; 5, 13, 57; 10, 5, 12. Endlich sind loci einzelne Stellen von Schriftstellern, wie Cic. Fin. 1, 3, 7; Quintil. 1, 1, 36; 1, 4, 4; 5, 13, 42; 6, 3, 36; 8, 4, 14; 11, 3, 84; Tac. de orat. 22; dafür ist jedoch loca gebraucht Horat. Epist. 2, 1, 223; Amm. Marc. 29, 2, 8.

Von iocus ist der Plur. ioca ausser in den von Serv. angeführten Stellen (bei Cic. Phil. 2, 4, 7 ist im Vat., Bamb., Bern. und Teg. loca dafür geschrieben) noch Cic. Epist. ad Att. 14, 14, 1 und Fin. 2, 26, 85; Lucr. 5, 1397; Apul. Flor. 16 S. 63; Spartian. Hadr. 20, 8; Capitol. Anton. P. 11, 8 und Ver.

7, 4; Auson. Parent. 7, 11; 18, 1; Prof. Burd. 7, 2 und Epist. 12, 22; Augustin. Confess. 1, 14; Macrob. Sat. 2, 3, 1; Sidon. Epist. 4, 4, 1; 8, 11, 3; 9, 16 v. 33. Doch auch ioci Verg. Catal. 5, 17; Ovid. Fast. 3, 695; Stat. Silv. 4, 6, 13; Quintil. 8, 3, 22; Mart. 10, 48, 21; Plin. Epist. 6, 15, 2; Apul. Met. 2, 19 S. 138; bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 321; Diom. 1 S. 315 (I 327, 32); und iocos Plaut. Bacch. 3, 4, 21 (519) im Ambr. (sonst iocum) und Stich. 5, 2, 10 (658); Cato (Orat. fragm. 40, 5 ed. Jordan p. 58, 13) bei Macrob. Sat. 3, 14, 9; Culex 6; Horat. Carm. 3, 21, 2; Serm. 1, 5, 98 und Epist. 2, 2, 56; Ovid. A. A. 3, 367; 3, 381; Met. 3, 320; Fast. 3, 738; Trist. 1, 9, 62; 2, 238; 2, 444; 2, 494 und Epist. ex Pont. 2, 10, 42; Liv. 1, 4, 9; 5, 49, 7; Vell. 2, 67, 4; Senec. Contr. 1 Prooem. 14; 1, 2, 10 (locos); 7 Prooem. 9; 9, 25, 1; Senec. Epist. 97, 6; 97, 7; 99, 21; De ira 2, 9, 2; Tranq. 15, 10; Const. 12, 3 und Consol. Helv. 16, 14; Pers. 6, 5; Phaedr. 3, 8, 7; 6, 9 (10), 13; Quintil. 1, 5, 71; 2, 10, 9; 6, 3, 2; 9, 4, 131; Stat. Silv. 1, 6, 93 und Epist. ad Marcell. vor dem vierten Buch; Mart. 1, 4, 3; 1, 14, 1; 3, 20, 5; 4, 8, 11; 4, 10, 8; 4, 49, 2; 6, 82, 5; 6, 85, 10; 7, 8, 9; 7, 12, 2; 7, 28, 8; 10, 17, 3; 10, 35, 13; 10, 64, 2; 10, 87, 7; Tac. Ann. 2, 13; K. Hadrian. bei Spartian. in seinem Leben 25, 9; Suet. Calig. 27; 33; Nero 34 und Vita Horat.; Iustin. 7, 3, 4; 9, 8, 8; Apul. Met. 8, 23 S. 570; Claudian. in Eutr. 2, 357 und VI cons. Honor. 60; Macrob. Sat. 2, 1, 8; 2, 1, 14; 2, 3, 13; 2, 4, 1; 2, 4, 12; 2, 4, 19; Sidon. Carm. 2, 42; 9, 210; 23, 302; Anthol. Lat. ed. Riese 22, 2; 412, 17. Hoc iocum in der oben mitgeteilten Stelle des Charis. Exc. art. gramm. S. 103 (I 551, 28) ergiebt sich schon durch die Vergleichung mit den daneben stehenden Stellen des Charis. Art. gramm. (I 37, 3) und Diom. (I 327, 2) als falsch.

Acinus Plin. N. H. 14, 1, 3 (14) und ein Ungenannter bei Non. S. 193, 14; dazu der Plur. acina öfters bei Varro nach Non. a. a. O., desgleichen Cato R. R. 112, 2; 112, 3; Colum. 12, 39, 1; 12, 39, 3; 12, 43, 4; 12, 43, 8, aber auch acini und acinos Colum. arb. 9, 1; Plin. N. H. 14, 16, 18 (98); 15, 24, 29 (100); 17, 21, 35 (161); 17, 21, 35 (162); 17, 22, 35 (189); 18, 31, 74 (309); 23, 1, 8 (13); einzeln steht der Abl. acina Catull. 27, 4 (im Sangerm., Oxf. und Dat. acino, im Sant. acinae), worüber Gell. 7 (6), 20, 6 zu vergleichen; Genit. acinae

Cael. Aurel. Chron. 4, 3, 61; Cass. Fel. 35 (ed. Rose p. 75, 9), vergl. Goetz, Thesaur. Gloss. VI p. 17. — Alveus mit einer Nebenform alveum Isidor. Orig. 20, 6, 8; Paul. Festi 168 und dem Plur. alvea Gromat. veter. p. 317, 27 und 323, 15; C. I. L. 6, 8718. — Carbasus Lucr. 6, 109; Catull. 64, 227; Verg. Aen. 3, 357; 4, 417; 8, 34; Prop. 5 (4), 11, 54; Val. Max. 1, 1, 7; Val. Fl. 2, 579; 4, 615; Stat. Achill. 1, 558; im Plur. carbasa Ovid. Her. 7, 171; A. A. 2, 337; Remed. amor. 531; Met. 6, 233; 11, 48; 11, 477; 13, 419; 14, 533 und Fast. 3, 587; 6, 715; Senec. Herc. F. 542; Lucan. 2, 697; 3, 239; 3, 596; 5, 421; 5, 428; 5, 560; 8, 50; 8, 185; 8, 254; 8, 471; 9, 77; 9. 324; 9, 799; Val. Fl. 1, 8; 1, 575; 1, 607; 4, 422; 5, 424; 6, 225; Sil. 6, 354; 15, 163; Stat Silv. 4, 3, 106; Achill. 1, 446; 1, 704 (2, 30); 2, 25 (311); 2, 47 (333); Theb. 4, 29; 7, 793; Mart. 12, 29, 17; Sidon. Carm. 22, 8; Doch im Sing. carbasum als Neutr. Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 33, 4, und im Plur. carbasos Amm. Marc. 14, 8, 14. — Cavillum Apul. Met. 1, 7 S. 32; Paul. Festi S. 46; cavillus Apul. Met. 2, 19 S. 138. — Zu clivus giebt Non. S. 194, 29 den Plur. cliva depressa aus Cato (Orat. 30 fragm. 2 ed. Jordan p. 54, 2), und ardua fortunae cliva aus Memmius (fragm. 1 ed. L. Müller p. 93), cuius auctoritas dubia est. Bei Frontin. de limit. S. 43 giebt Goes per cliva et confragosa loca, Lachmann aber (Frontin. 1 de controv. S. 24) hat clivia, und bemerkt dabei aus dem Gud. divia, aus dem Erf. devia. Clivos als Acc. Plur. haben Horat. Epist. 1, 13, 10; Liv. 21, 32, 8; Paul. Dig. 8, 2, 20 § 1. — Cullea als Plur. von culleus hatte Cato (Orig. 2 fragm. 10 ed. Jordan p. 10, 22) gebraucht nach der Anführung des Varro R. R. 1, 2, 7 und des Grammat. de dub. nom. S. 76 (V 576, 19), welcher letztere dabei bemerkt: Dixerunt alii culleos, sed non recipitur. Cullea hat auch Non. S. 197, 24, wo er zum Beweise, dass zu dem Masc. culleus ein Plur. gen. neutri gehöre, die obgedachte Stelle des Varro beibringt. Ein Neutrum Sing. culleum hat Isidor. Orig. 5, 27, 36, die Stellen aus den Glossaren hat Goetz, Thesaurus Gloss. p. 292 verzeichnet. Bei Plin. N. H. 14, 4, 5 (52) in der Relation über die nämliche Stelle des Cato ist culleos gebraucht, und diese Form haben Cato R. R. 148, 1; Varro R. R. 1, 2, 6; Corn. Nep. Eum. 8, 7; Colum. 3, 3, 3; 3, 3, 10; 3, 3, 11. — Crystallus als Mascul.

und als Femin. Helv. Cinna bei dem Schol. zu Iuven. 6, 155; Prop. 5 (4), 3, 32; Solin. 15, 29; Isidor. Orig. 16, 13, 1; ex crystallo fracta Plin. N. H. 36, 26, 66 (192); in tralucidam crystallum Plin. N. H. 37, 9, 46 (129); crystallum sexangulatam Solin. 33, 20; crystallum als Neutr. Vulg. Apoc. 21, 11 und Gramm. inc. de dub. nom. ed. Keil V 576, 6: cristallum generis neutri, ut Ovidius: currus cristallo lucidus alba, wo aber sicherlich albo zu schreiben ist, vergl. die Note von Keil z. d. St.; Plur. nur crystalla. — Von fusus ist bei Hieronym. Epist. 130, 15 und Symmach. Laud. in Gratian. Aug. 9 der Plur. fusa, ebenso auch Anth. Lat. ed. Riese 198 v. 25; sonst fusi Lucr. 5, 1353; Catull. 64, 327; 64, 333; 64, 337; 64, 342 u. s. w., und fusos Ciris 446; Ovid. Her. 12, 4; Plin. N. H. 28, 2, 5 (28). — Libra als Plur. von liber Petron. 46, 7. — Pala Plur. von palus Varro (Sat. Menipp. 179) bei Non. S. 219, 19. — Von sparus, welche Form Verg. Aen. 11, 682; Sil. 3, 388; 8, 523; Serv. zu Verg. a. a. O. und Isid. Orig. 12, 6, 31 anwenden, hat Lucil. (fragm. inc. 109) bei Fest. S. 330 und Non. S. 224, 2 den Plur. spara. Spari und sparos sind bei Sallust. Cat. 56, 3; Gell. 10, 25, 2. Ein Nomin. Sing. sparum steht Non. S. 555, 20, ist jedoch aus den Worten des Serv.: Varro ait sparum telum missile, a piscibus ducta similitudine, qui spari vocantur, nicht mit Sicherheit zu erkennen.

Zu dem Sing. filum gehört nach Phoc. 4, 5 S. 1707 (V 426, 29) ein doppelter Plur. fili und fila. Für fili citiert Phoc. Lucan. 6, 460, es findet sich auch Verecund. in cant. Ezech. 5, 5 (im Spicil. Solesm. 4 p. 74), fila ist gewöhnlich. Nach Arnob. 1, 59 wurden filus und filum gebraucht, hierfür aber schreibt Reifferscheid p. 41, 5 pileus et pileum.

Über den Plur. von frenum sagt Prob. de nom. S. 220 (IV 211, 24): Frenos et frena apud Vergilium legimus, ut (Ge. 3, 184): Stabulo frenos audire sonantis; et (Ge. 3, 115): Frena Pelethronii Lapithae gy(rosque dedere). Charis. 1, 15 S. 76 (I 98, 17): Frena neutraliter frequenter. Vergilius frenos quoque ait in Georgicon III (v. 115): Et stabulo frenos audire sonantes. Sed et singulariter hoc frenum dixit in XII (v. 568): Ni frenum accipere et dicto parere fatentur. Quod tamen consuetudo repudiavit. Phoc. 4, 5 S. 1706 (V 426, 28): Hoc frenum, hi freni, ut Lucanus (6, 398): Frenosque momordit.

Dicimus tamen et haec frena, vergl. Non. S. 206, 11. Fren haben Fest. unter oreae S. 182; Val. Max. 2, 9, 5; Senec. Epist. 41, 6 und de ira 1, 7, 4; Sil. 1, 240; Curt. 3, 13, 10; 7, 10, 16; Nemes. Cyn. 268; Augustin. Confess. 10, 31, 47; Prudent. Perist. 11, 89; Mart. Capella 5, 518; frenos Acc. (416) bei Non. S. 307, 17; Varro R. R. 2, 7, 12 und (Sat. Menipp. 177) bei Non. S. 82, 11; Cic. Brut. 56, 204; Top. 8, 36; Phil. 13, 9, 20 und de rep. 2, 33, 58; Syr. 665 (829); Tibull. 1, 3, 42; Liv. 1, 48, 6; 4, 33, 7; 8, 30, 6; 34, 2, 13; 45, 19, 7; Manil. 1, 924; 3, 682; Senec. Epist. 47, 14; 94, 23; de clem. 1, 4, 2; de ira 1, 7, 4; Tranq. 15, 17 und Benef. 1, 10, 2; Senec. Phaedra 582 und Thyest. 496; 817; Phaedr. 4, 4, 9; Lucan. 4, 751; 5, 176; 6, 398; 7, 124; Plin. N. H. 7, 56, 57 (202); Sil. 3, 226; 4, 212; 4, 416; 10, 481; Stat. Silv. 2, 6, 13 und Theb. 3, 231; 6, 475; 7, 633; 8, 542; 9, 871; Tac. de orat. 38; Plin. Epist. 5, 9, 6; 9, 26, 7; Flor. 1, 11, 3; Curt. 7, 8, 24; 8, 5, 4; der vorgebliche Quintil. decl. 260; Apul. Met. 1, 2 S. 13; Calpurn. 6, 35; Lact. Instit. 6, 16, 7; 6, 23, 37; Claudian. Rapt. Pros. 3, 180; Sidon. Epist. 9, 6 und Carm. 5, 182; Mart. Capella 5, 514 Frena Acc. (686) bei Non. S. 206, 12; Verg. Ge. 3, 252 und Aen. 3, 542; 4, 135; 5, 818; 6, 100; 8, 168; Horat. Carm. 4, 15, 10; Prop. 4 (3), 19, 3; 5 (4), 8, 22; Ovid. Amor. 1, 2, 16; 2, 9, 30; 3, 4, 16; A. A. 1, 20; 1, 472; Met. 2, 121; 2, 186; 2, 191; 2, 316; 6, 231; 6, 234; 8, 37; 10, 704; 15, 519; Fast. 1, 532; 3, 455; Trist. 1, 4, 14; 2, 42; 5, 4, 16 und Epist. ex Pont. 2, 9, 33; 3, 9, 26; 4, 2, 23; 4, 12, 24; 4, 13, 27; Manil. 4, 232; Senec. Phaedra 428 und Agam. 115; 297; Val. Fl. 1, 455; 1, 680; 2, 388; 3, 14; 3, 24; 5, 513; 6, 377; 6, 414; 6, 696; Sil. 2, 199; 3, 387; 4, 236; 6, 135; 8, 285; 10, 319; 10, 541; 12, 255; 12, 681; 12, 695; 16, 201; 17, 554; Stat. Silv. 1, 1, 6; 1, 2, 28; 1, 2, 142; 3, 2, 93; 3, 5, 26; 4, 4, 68 und Theb. 2, 574; 3, 411; 3, 445; 4, 234; 5, 708; 6, 225; 6, 341; 6, 481; 7, 637; 7, 766; 7, 819; 8, 393; 9, 182; 9, 249; 9, 817; 9, 818; 10, 524; 10, 703; 10, 880; 11, 405; 11, 452; 11, 518; Mart. 8, 21, 8; 12, 14, 11; Iuven. 2, 169; 8, 88; 10, 45; 10, 128; Apul. Met. 3, 29 S. 233 im Mangan. und Bemb. Puteani (sonst foena oder fena); Lact. Instit. 6, 1, 7; 6, 18, 21 und Epit. 2, 3; 59, 7; Claudian. Prob. et Olybr. cons. 59; in Rufin. 1, 64; 2, 22; 2, 80; 2, 175; III cons. Honor. 28; Nupt. Honor. et Mar. 330; B.

Gild. 214; Laud. Stil. 2, 350; 2, 371; 3, 9; 3, 121; 3, 292; B. Get. 417; VI cons. Honor. 189; 266; Epithal. Pallad. et Celer. 104; Rapt. Pros. 1, 181; 2, 202 und Epigr. 15 (20), 3; 17 (22), 9; 18 (23), 1; Sidon. Epist. 7, 7, 6; 8, 6, 9; 9, 9, 8; Carm. 7, 398. Als Sing. kommt einigemale frenum vor mit dem Abl. freno, vergl. unter 113. Frenus, welches von Consent. S. 2026 (V 346, 1) als schwankend zwischen dem Masc. und Neutr. aufgestellt wird, wie Pompei. Comment. S. 152 (V 163, 27) frenum als schwankend zwischen dem Neutr. und Masc. bezeichnet, so wird es von Caper de verbis dubiis S. 2248 (VII 110, 1) und Beda de orthogr. S. 2786 (VII 273, 17) geleugnet, doch schreibt Ennod. Vita Epiphani ed. Hartel p. 373, 26: frenum nesciunt inimicitiae, quem tu, Christianae lucis iubar, ostendis. Bei Donat. 2, 4, 2 S. 1747 ist aus dem Leid. allein frenus bemerkt, welches in der Ausg. von Putsch. ist, aber Keil (IV 375, 34) schreibt frenum. — Manipulus mit der Nebenform manipulum Vulg. (Amiat.) Deut. 24, 29; Isidor. Orig. 17, 9, 107; Plur. manipula Spart. Hadrian. 10, 2.

Zu rastrum gehört der Plur. rastri Varro L. L. 5, 31, 136; Verg. Ge. 1, 164; Ovid. Met. 11, 36, und rastros Plaut. Merc. 2, 2, 6 (277); Cato R. R. 10, 3; 11, 4; Terent. Heaut. 1, 1, 36 (88); 5, 1, 58 (931); Verg. Ecl. 4, 40 und Ge. 2, 421; Plin. N. H. 15, 1, 2 (4); 17, 5, 3 (33); aber auch rasta Ovid. Met. 14, 2; Cels. bei Non. S. 222, 6; Stat. Theb. 3, 589; Iuven. 15, 166; Arnob. 2, 19; Isid. Orig. 20, 14, 6. Vergl. Serv. zu Verg. Ge. 1, 49. Der Nomin. Sing. raster findet sich nur bei Grammatikern, wie de idiom. gener. Gramm. Lat. IV 575, 46 und Corp. Gloss. ed. Goetz II 513, 17. Serv. zu Verg. Ge. 2, 421 stellt neben rastros den Nomin. Sing. rastrum. — Zu rastelli Varro L. L. 5, 31, 136; R. R. 1, 22, 1; 49, 1; Colum. 2, 13, 6; rastello Suet. Nero 19 ist der Nomin. Sing. unbekannt. — Zu scamnum ist das Deminut. scamnellum, wie Prisc. 3, 8, 38 S. 616 (II 111, 2) bezeugt, scabellum (auch scabillum geschrieben) und scamillum Vitruv. 10, 10 (15), 3; Plur. scamilli und scamillos Vitruv. 3, 4, 5; scabillos steht in den Handschriften des Vitruv. 5, 9, 4, Rose schreibt scamillos. — Von salinum hat Varro (de vit. pop. Rom. I fragm. 43) bei Non. S. 546, 14 einen Plur. salini. — Von tignum ist bei dem Schol. Vindob. ad Hor. Art. poet. 279

der Plur. tigni, gewöhnlich aber tigna, so Liv. 34, 39, 11. — Über hellebori, den Plur. zu helleborum, vergl. unter 104.

Forum gehört nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 31) zu den Nomina, welche im Plur. ein anderes Genus haben als im Sing., und Diom. 1 S. 314 (I 327, 5) und Consent. S. 2026 (V 345, 14) geben ihm geradezu den Plur. fori, der erstere jedoch mit dem Hinzufügen: sed haec fora melius declinantur. Fora haben Lucil. (inc. libr. v. 120) bei Charis. 1, 15 S. 55 (I 71, 28); Cic. Verr. Acc. 2, 70, 169 und pro Cluent. 14, 40; Ovid. Fast. 4, 188 und Epist. ex Pont. 1, 8, 35; 2, 4, 19; Liv. 25, 22, 4; 39, 14, 7; 40, 37, 3; Senec. de ira 2, 9, 1; Quintil. 12, 10, 74; Tac. Hist. 3, 34 und Agric. 43; Lucan. 5, 32; 8, 734; Claudian. in Eutr. 1, 59. Nirgends finden wir dafür fori, da doch forus für forum stehen kann, vergl. unter 125. Was fori sind, ist unter 112 gezeigt.

127. Mehrere Nomina der zweiten Declin., besonders Neutra, haben Nebenformen nach der ersten. Über mendum und menda sagt Caper de verb. dub. S. 2249 (VII 110, 12): Menda et mendum recte. Charis. 1, 15 S. 55 (I 72, 23): Mendum neutraliter Varro in Admirandis dixit, magnum mendum; sed Ovidius feminine (A. A. 1, 249) Nocte latent mendae; item (A. A. 2, 653) Eximet ipsa dies omnis e corpore mendas. Ergo mendum in mendacii significatione dicetur, menda in culpa operis vel corporis. Eutych. 2, 5 S. 2174 (V 473, 3) führt für menda dieselben Stellen des Ovid. an, für mendum Cic. Verr. Acc. 2, 42, 104. Non. S. 214, 2 giebt für menda eine Stelle des Lucil. (inc. libr. v. 87) und aus Cic. Verr. die Worte quae mendosa denique litora, welches Citat Victor. var. lect. 3, 2 auf Verr. Acc. 2, 42, 104 mit der Lesart quam mendam bezieht; für mendum Cic. Epist. ad Att. 2, 7, 5. Ausserdem haben mendum Cic. Epist. ad Att. 13, 23, 2; 14, 22, 2 und Caecina bei Cic. Epist. ad Fam. 6, 7, 1; menda Ovid. Amor. 1, 5, 18 und A. A. 3, 781; Suet. Aug. 87; Gell. 1, 7, 3; 20, 6, 14. Zweifelhaft ist die Lesart Ovid. A. A. 3, 261 und Remed. amor. 417.

Pascuum mit der Nebenform pascua Tert. Apol. 22; Vulg. Psalm. 78, 13; Augustin. Serm. 47, 1; in Psalm. 129, 4; Arnob. iun. in Psalm. 78; Cael. Aur. Chron. 4, 3, 55, vergl. Beda de orthogr. S. 2797 (VII 286, 25): pascuas genere

feminino et pascua neutro pluraliter decimus. — Neben pisum ist pisa Edict. de pretiis rer. venal. exempl. Stratonic. 1 S. 3 und 4 Z. 15, 16 (C. I. L. 3 S. 805); Pallad. 11, 14, 9; Apic. 5, 3 § 194; 197; 199; 200; 201; 5, 4 § 204; 205; 206; 207; 5, 5 § 209. — Neben rapum auch rapa, was von Caper de verb. dub. S. 2250 (VII 111, 7) verworfen wird, doch findet sich rapa bei Colum. 11, 3, 16; 11, 3, 59; 11, 3, 62; Petron. 66; Aurel. Vict. Vir. illust. 33, 7; Ampel. 18, 8; Apic. 1, 24; 3, 13 § 94; 3, 13 § 95; 4, 2 § 153; 6, 2 § 216; Scrib. Larg. 176; 177; Edict. Diocl. 6, 18.

Statt des gewöhnlichen caementum ist caementa gebraucht C. I. L. 1, 577 Col. 2 Z. 20 bis 22: nive maiorem caementa struito quam quae caementa arda pendat P. XV. Bei Non. S. 196, 30 wird als ein Beispiel des Fem. aus Enn. gegeben caementa cadunt, Junius hat das auch für das Versmass notwendige caementae cadunt hergestellt, was auch L. Müller (Fab. 398) schreibt. — Neben essedum ist Nebenform esseda, davon Acc. Plur. essedas Senec. Epist. 56, 4. — Für ramentum ist ramenta Plaut. Bacch. 3, 4, 15 (513); 3, 4, 23 (518); Rud. 4, 3, 77 (1016), vergl. Non. S. 222, 3. — Duas fluvias und fluviam giebt Non. S. 207, 4 aus Sisenna (frag. 53 ed. Peter 286, 1): Quod oppidum tumulo in excelso loco propter mare parvis moenibus inter duas flavias infra Vessuvium conlocatum und (frag. 54 ed. Peter 286, 2): Transgressus fluviam (Peter schreibt nach der Hdschr. fluvium), quae secundum Herculaneum ad mare perfluebat. — Terricula mit der Nebenform terriculum, so Nom. Plur. terricula Acc. (324) bei Non. 227, 30 und (623) Non. 227, 31. — Myrtetum mit der Nebenform myrteta Plaut. bei Prisc. 4, 2, 12 S. 625 (II 124, 1), so auch neben myrtum die Formen myrta Wilm. Inscr. 754; Plin. Val. 4 fol. 314 (a), 59; Soran. p. 44, 21; Cass. Fel. 4 p. 12, 5 und murta Cato R. R. 125; Varr. L. L. 5, 22, 110; Soran. p. 70, 20; Cass. Pel. 2, p. 10, 19. — Über cingula als Nomin. Sing. vergl. unter 125, über extam, extae und extas unter 111, über serta als Sing. mit sertae und sertas unter 113.

Wiederum haben einige gewöhnlich nach der ersten Declin. flectierte Nomina Nebenformen auf um. Neben amygdala steht amygdalum Colum. 12, 55, 2 (in vielen alten Ausg.

amylum), Pallad. 3, 25, 6; 3, 25, 33; Hieronym. in Ezech. 1 ad 1, 11; Plur. amygdala Ovid. A. A. 3, 183; Colum. arb. 25, 1; Pallad. 2, 15, 6; 2, 15, 7; 2, 15, 8; Apic. 7, 6 § 284; 7, 6 § 285; 8 1 § 333; 8, 1 § 337; 8, 2 § 346; 8, 8 § 397; amygdalorum Colum. 11, 2, 11 im cod. Polit. und Scrib. Larg. 5. 147. — Colostra mit der Nebenform colostrum Mart. 13, 38 Lemm.; Isidor. Orig. 20, 2, 33; colustrum Serv. zu Verg. Eccl. 2, 23 (colostrium Osbern thes. 148); Plur. colostra Mart. 13, 38, 2. — Comitium, aber comitiae C. I. L. 6, 10213. — Für labium ist labia Apul. Met. 3, 25 S. 220; 10, 16 S. 709, und labea hat O. Ribbeck in einem von Non. S. 221, 15 und 456, 1 erhaltenen Verse des Titin. (172) vermutet (bei Non. ist an der ersten Stelle habeat, an der zweiten labeat); labeas giebt Nonius an mehreren Stellen, so S. 210, 25 aus Plaut. Stich. 5, 4, 41 (723), aus zwei Stellen des Nov. (die eine ist bei Ribbeck v. 51, die andere hat er den Pompon. v. 144 zuerteilt, vergl. Ritschl Parerg. 1, 134) und einer des Lucil. (22, 9); ferner S. 455, 18 in einer zweiten Stelle des Lucil. (9, 74), in den Hdschr. ist labeat, sodann S. 18, 1 aus Pompon. (158) und S. 456, 3 aus Pompon. (156); labias oder labeas haben auch Nigid. Figulus bei Gell. 10, 4, 4, und ein ungenannter Dichter bei demselben 19, 11, 4; labearum Gell. selbst 18, 4, 6; labiae und labias Apul. Met. 2, 24 S. 149; 3, 24 S. 220; 7, 3 S. 451; 10, 22 S. 719; 10, 28 S. 732. — Suppetiae Nebenform suppetium Commodian. Instr. 2, 2, 15; 2, 29, 12; Apol. 1013 (1006), vergl. Ludewig zu Commed. Apol. praef. p. 40.

Über margarita und margaritum sagt Charis. 1, 15 S. 83 (I 108, 4): Margarita feminini generis est, quia Graeca nomina ης terminata in a transeunt et fiunt feminina, ut ὁ χάρτης haec charta, μαργαρίτης margarita, aut communia, ut ἀθλητὴς athleta. Ergo neutraliter hoc margaritum dicere vitiosum est; et tamen multi dixerunt, ut Valgius in epigrammate: Situ rugosa rutunda margarita. Et Varro Epistularum VIII margaritum unum, margarita plura. Sed idem Varro saepe et alii plures margarita feminine dixerunt; in genetivo tamen plurali nonnisi feminino genere margaritarum. Derselbe 1, 15 S. 42 (I 57, 27): Margarita an margaritum dicendum sit, quaeritur. Et ferunt peritiores huius conchae ipsum corpus, quo plena est, animale esse, et ideo secundum superius catholicum [canonem] feminino

genere margaritam proferendum, quemadmodum ostream. Ego de margarito contra sentio. Non enim ipsa carnis, qua concha praegnans est, margaritum est, sed dicitur illi inesse calculus hic, quem nos margaritum vocamus; sicut in cerebris piscium lapilli quidam sunt, nec ideo animales sunt. Quare, cum materia, in qua margaritum nascitur, animalis, ipse autem calculus, qui nascitur, inanimalis sit, longe suavius, salva observatione superioris catholici, margaritum neutrali genere dicitur. Caper de verb. dub. S. 2249 (VII 110,13): Margarita haec singulariter generis feminini, et haec pluraliter neutri. Beda de orthogr. S. 2790 (VII 278, 22): Margarita feminino genere et margaritum neutro dicendum: in proverbiis (c. 25, 12) „inaures aurea et margaritum fulgens". Serv. zu Verg. Aen. 1, 655: Dicimus et haec margarita et hoc margaritum et haec margaris, quod Graecum est, quomodo Nais Margarita haben Varro (Sat. Menipp. 283 und 382) bei Non. S. 213, 25; Cic. Orat. 23, 78 und Verr. 4, 1, 1; Senec. Cons. Helv. 16, 3 und Benef. 2, 12, 1; Plin. N. H. 6, 22, 24 (81); 9, 35, 53 (105); 9, 35, 54 (106); 9, 35, 54 (107); 9, 35, 54 (112); 9, 35, 56 (114) zweimal; 9, 35, 58 (120); 9, 35, 59 (122); 12, 18, 41 (84); 13, 3, 4 (20); 13, 15, 29 (91); 33, 3, 12 (40); 37, 1, 6, (12); Suet. Caes. 47 und Cal. 37; Procul. Dig. 34, 2, 11; Scaev. Dig. 35, 2, 26; Ulpian. 34, 2, 25 § 10; Tert. ad uxor. 2, 5 im Agob.; Solin. 53, 23; 53, 25; 53, 26; 53, 28; und als Hundename Petron. 64, 9; margaritum Varro (Sat. Menipp. 97) bei Non. S. 213, 25; Syrus bei Petron. 55, 6 v. 9; ein Dichter bei Isid. Orig. 19, 32, 6 (Anth. Lat. ed. Meyer 82, 3); Tac. Agric. 12; Plin. Epist. 5, 16, 7 im Med.; Afric. Dig. 30, 108 § 13; Ulpian. Dig. 17, 2, 44; 19, 5, 17 § 1; 34, 2, 25 § 11; Tert. Martyr. 4; Pall. 5 und Cult. fem. 1, 6; Hieronym. Epist. 66, 6; 125, 4; Prudent. Perist. 10, 648 und Psych. 875; Sulp. Sev. App. Ep. 2, 13 (ed. Halm p. 243, 13); Venant. Fortun. 3, 20, 2; Isid. Orig. 16, 8, 1; Inschr. Orell. 2510, und als Schmeichelname August. bei Macrob. Sat. 2, 4, 12 und Petron. 63, 3. Vergl. Meibom Maecen. S. 156 und Unger de Valg. Rufo S. 215 folg.

Über ostrea und ostreum sagt Charis. 1, 15 S. 42 (I 57, 24): Haec ostrea feminino genere singulari numero an hoc ostreum neutrali dicendum sit, quaeritur. Et dicenda haec ostrea feminine singulari numero, quia ita ab eruditis

non vane adnotatum est, nullius animalis speciale nomen inveniri quod neutrale sit. Caper de verb. dub. S. 2249 (VII 110, 17): Ostrea et ostreas, quia nullum animal speciale neutrum est. So auch Serv. zu Verg. Ge. 1, 207. Cledon. S. 1897 (V 41, 24): Ostrea si primae declinationis fuerit sicut Musa, feminino genere declinabitur, ut ad animal referamus; si ad testam, ostreum dicendum est neutro genere et ad secundam declinationem, ut sit huius ostrei, huic ostreo; quia dicit Varro nullam rem animalem neutro genere declinari. So auch Serg. Explan. in Donat. 1 S. 492 (IV 493, 20), nach welchem frange omnia ista ostrea, aber comedi multas ostreas zu sagen ist. Doch diese Unterscheidung wird durch den Gebrauch nicht bestätigt. Beda de orthogr. S. 2794 (VII 282, 17) sagt: Ostrea feminino genere, non ostreum neutrali. Non. S. 216, 4 giebt ostrea aus Turpil. (23), Afran. (142), Lucil. (3, 25), Varro (Sat. Menipp. 501 und 549) und Cic. im Hortens.; ostreum aus Lucil. (9, 8; 13, 8) und Varro (Sat. Menipp. 173). Ostrea haben ferner Plaut. Rud. 2, 1, 8 (299); Horat. Serm. 2, 2, 21; Plin. N. H. 2, 41, 41 (109); 9, 12, 14 (40); 9, 15, 20 (52); 9, 54, 79 (168); 11, 37, 46 (129); 11, 39, 92 (226); 31, 8, 44 (95); 32, 11, 53 (149); Gell. 20, 8, 3; Samon. 124; ostreum Senec. Epistel. 77, 16; ostrei Pallad. 1, 41, 3; ostreo Plin. N. H. 32, 9, 30 (93); Plur. ostrea Lucil. (inc. libr. 46) bei Gell. 20, 8, 4; Ovid. Fast. 6, 174; Senec. Epist. 78, 23; 95, 25; 95, 27; 95, 28; Plin. N. H. 32, 6, 21 (59); 32, 6, 21 (65); Plin. Epist. 1, 15, 3; Iuven. 4, 142; 6, 302; 8, 85; 11, 49; Apul. Apol. 35; ostreorum Plin. N. H. 28, 6, 18, (66), hier von den Schalen; Mart. 7, 20, 7. Zweifelhaft ist die Decl., weil ostrea sowohl als Sing. wie als Plur. gefasst werden kann, Enn. (Sat. 52) bei Apul. de mag. 39 S. 485; Horat. Serm. 2, 4, 33; Plin. N. H. 9, 51, 74 (160); Gell. 7 (6); 16, 5. — Situla (auch sitla Auct. de idiom. gen. ed. Keil IV 578, 14) Plaut. Amphitr. 2, 2, 39 (671); Casin. 2, 6, 7 (359); Paul. Dig. 18, 1, 40 § 6; Anthol. Lat. 65, 3 ed. Meyer; situlus Cato R. R. 10, 2; 11, 3; Vitruv. 10, 4 (9), 4; Paul. Sent. 3, 6, 83; Paul Festi 176, 6.

Für ganea haben ganeum Naev. (com. 117) bei Paul. Fest. S. 29; Plaut. Asin. 5, 2, 37 (887); Men. 5, 1, 3 (703); Terent. Ad. 3, 3, 5 (359); Varro (Sat. Menipp. 481) bei Non.

S. 208, 14; Isid. Orig. 10, 114, vergl. Paul. Festi S. 96, 9 und Donat. zu Terent. a. a. O. — Für gaza auch gazum, Dat. gazo Commodian. Instr. 2, 14, 12; Abl. gazo daselbst 2, 30 (31), 14; Plur. gaza Coripp. Laud. Iustini Aug. minoris 4, 334 und Trag. Orest. 289.

Für palpebra war palpebrum üblich, wie Non. S. 218, 18 bezeugt; palpebrum, palpebro, palpebrorum hat Cael. Aurel. Chron. 2, 1, 5 S. 96; 2, 1, 8 S. 97, bei demselben ist aber auch palpebra, vergl. unter 111, und öfters der Plur. palpebrae. — Neben vertebra ist vertebri, vertebro, vertebrorum bei Cael. Aurel. Acut. 1, 11, 79 S. 35 und Chron. 4, 3, 75 S. 318; 5, 1, 1 S. 351; 5, 1, 2 S. 352; 5, 1, 3 S. 352.

Spica hat auch eine Nebenform masc. Gen. spicus. Fest. unter spicum S. 333 giebt in einem alten Verse (bei Ribbeck II 123 v. 1) unumquemque spicum, und Non. S. 225, 31 führt für spicus aus Cic. Cato Mai. 15, 51 spici ordine an; damit ist farreo spico bei Paul. Festi unter restibilis S. 280, 9, zu vergleichen, in den Hdschr. des Fest. S. 281, 16 ist allein co erhalten. Den Gebrauch von spicus erläutert Serv. zu Verg. Ge. 1, 314. Klare Beispiele des Neutr. spicum sind nullum est spicum nequam aus Varro (Sat. Menipp. 241) bei Non. a. a. O., und spicum illustre Cic. Nat. Deor. 2, 42, 110, welche Stelle Serv. zu Verg. Ge. 1, 111 anführt. Aber spica triticea Mamert. Grat. act. Iuliano 23, 3 kann sehr wohl Sing. sein.

Zu charta gehört der Plur. charti, welchen Non. S. 196, 20 aus Lucil. (27, 46) aufbewahrt hat.

Einige Neutra der zweiten Declin. gehen im Plur. in die erste Declin. über. Diom. 1 S. 314 (327, 7): Neutra numero plurali mutantur in femininum, ut hoc balneum, epulum, caepe, balneae, epulae, cepae; sed et haec balnea sive balinea pluraliter per ordinem declinantur. Caepe vero singulariter aptoton nomen est generis neutri, ut Caere Praeneste, pluraliter genere feminino sublata priore diphthongo velut Musae, Medeae declinabitur. Phoc. 4, 4 S. 1706 (V 426, 20): In singulari numero generis neutri, in plurali feminini, hoc epulum, hae epulae. Sic Iuvenalis (Sat. 3, 229): Unde epulum possis centum dare Pythagoreis. Alii hae epulae semper pluraliter declinant. Hoc balneum hae balneae; dicuntur et haec balnea. Tullius (pro Rosc. Amer. 7, 18): ad balneas Pallacinas;

Iuvenalis (Sat. 1, 143): Et crudum pavonem in balnea portas. Hoc caepe, quod in singulari numero est aptotum, in plurali femininum, hae caepae, et ordine declinatur.

Über balneum insbesondere sagt Varro L. L. 8, 25, 48: Non singulari specie dicitur salina et balnea. Neque ab eo quod dicunt balneum, habet multitudinis consuetudo; nam quod est, ut praedium, balneum, debuerint esse plura, ut praedia, balnea, quod non est. Non est ergo in his quoque analogia. Vergl. die unter 103 mitgeteilte Stelle desselben L. L. 9, 41, 68. Charis. 1, 15 S. 76 (I 99, 3); Balneum veteres dixerunt sive balineum, nihil enim differt, sed in privatis; in publicis autem feminini generis, et quidem numero semper plurali frequenter balneas et balineas nec immerito. Nam parsimoniae causa uno igni duplex balneum calfaciebant pariete interiecto, uti pudor viris mulieribusque constaret. Pompei. Comm. S. 150 (IV 162, 28): Debemus ergo notare, quando sunt nomina in numero singulari alterius generis et alterius in plurali, ut sic dicamus. Sed scire debes quod * „haec balnea", ut est secreta fugit loca, balnea vitat" (Hor. A. P. 298). Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 31) bemerkt, dass balneum im Plur. ein anderes Genus habe als im Sing. Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1842 (IV 431, 29): Balneum generis neutri est in numero singulari; in numero autem plurali feminini quidem secundum usum, ut (Cic. pro Rosc. Amer. 7, 18) Occisus est ad balneas Pallicias; tamen et neutraliter legimus, ut Balnea vitat in Horatio (A. P. 298). Consent. S. 2026 (V 345, 11): Singulariter ut hoc balneum, pluraliter hae balneae facit. Die Form balineum scheint bis gegen das Ende der Republik die allgemeine und einzig herrschende gewesen zu sein, später siegte die synkopierte Form balneum, so dass sogar Caper de verb. dub. S. 2247 (VII 108, 7) sagen konnte: balneum et balneas, non balineum, vergl. O. Keller, Lateinische Volksetymologie S. 263. Auch balneus findet sich bei Marini Act. fratr. arv. p. 532; Petron. 41, 11; Oribas. 15, 27; 19, 32. Balineae haben Plaut. Asin. 2, 2, 90 (357); Most. 3, 2, 69 (756); Merc. 1, 2, 17 (126) und Rud. 2, 3, 52 (383); Vitruv. 5, 9, 9; Plin. N. H. 9, 54, 79 (186); 20, 15, 59 (166); 33, 12, 54 (153); Suet. Nero 31; Tac. Hist. 3, 32; 3, 83; balneae Caecil. (98) bei Non. S. 194, 10; C. Gracch. bei Gell. 10, 3, 3; Varro R. R. 1, 55, 4; Cornific.

4, 10, 14; Cic. de orat. 2, 55, 223; pro Rosc. Amer. 7, 18; pro Cluent. 51, 141 und pro Cael. 25, 61; 26, 62; Colum. 1, 6, 19; Val. Maxim. 2, 7, 9; Plin. N. H. 13, 3, 4 (22); Tac. Ann. 15, 52 und Hist. 3, 11; Suet. Calig. 37; Galba 10; Lamprid. Alex. Sev. 23, 5; Pallad. 1, 40, 4; I. Neap. 2575; 6150. Dagegen balinea als Plur. Liv. 23, 18, 12; Val. Maxim. 9, 1, 1; Tac. Agric. 21; Plin. Epist. 2, 8, 2; 2, 17, 26; 7, 26, 2; 10, 49, 6; Inscr. Neap. 6685; balnea aber Pompon. (37) bei Non. S. 206, 20; Horat. Epist. 1, 1, 92; 1, 11, 13; 1, 14, 15 und A. P. 298; Ovid. A. A. 3, 640; Senec. Epist. 86, 6; 90, 25; Cels. 1, 6; Plin. N. H. 28, 19, 77 (248); 36, 15, 24 (121); Stat. Silv. 1, 3, 44; 2, 2, 18; Mart. 1, 59, 3; 2, 14, 11; 3, 51, 3; 5, 70, 4; 6, 93, 8; 9, 19, 1; 10, 70, 13; 11, 22, 8; 11, 47, 2; 11, 52, 4; 12, 50, 2; 12, 83, 1; 14, 60, 2; Iuven. 1, 143; 6, 375; 6, 419; 7, 131; 7, 178; 7, 233; Ulpian. Dig. 30, 41 § 8; Lamprid. Alex. Sev. 24, 2; Auson. Mosell. 338; Hieronym. Epist. 1, 45; Inschr. Orell. 3324; 4816. An einigen Stellen ist in den besseren Hdschr. balneae und balnearum, in anderen balnea und balneorum, wie in den drei ersten Stellen des Tac. Einzeln steht a balnea C. I. L. 6, 5 Nr. 971 * (Inschr. Reines. 11, 115). Auch balneolum hat einen Plur. balneolae Augustin. c. Acad. 3, 4, aber balneola Cic. Hortens. bei Non. S. 194, 12.

Über epulum und epulae ist noch Non. S. 204, 15 zu vergleichen. Paul. Festi L. 82 sagt: Epulam antiqui etiam singulariter posuere. Dieses epulam ist Itala (Colb.) 3 Esdr. 3, 1 und im Itin. Alex. 14 (35) ed. Volkm. p. 9, 5, vergl. Rönsch, Collectanea philologa p. 30, und epulā Ovid. A. A. 2, 227 im Reg. — Neben horreum findet sich auch das Femin. horrea; Non. S. 208, 30 sagt: Feminino genere Calidius oratione in Quintum Gallium: Quarum iacent murei, nec ullae horreae curiaque et tabulariae publicae, eius generis tabularias quo et horreas dixit, die letzten Worte sind von L. Müller eingeklammert; auch horreus findet sich C. I. L. 2, 3222. — Über delicium, delicia und delicies mit dem Plur. deliciae, exsequium und exuvium, Plur. exsequiae und exuviae, vergl. unter 113.

Zu armentum bildete nach Paul. Festi S. 4 Enn. (Ann. 603) armentas. Dieselbe Form weisen Serv. zu Verg. Aen. 3

540 und Non. S. 190, 20 aus Enn. (Ann. 603) und Pacuv. (349) nach. — Von arvum hatten Naev. (22) und Pacuv. (396) arvas nach Non. S. 192, 31. — Zu fulmentum ist fulmentas gebildet. Non. S. 206, 25 führt dafür Plaut. Trin. 3, 2, 94 (720) und zwei Stellen des Lucil. (4, 29; 28, 33) an, und die nämliche Form hat Cato R. R. 14, 1. — Lamentas statt des gewöhnlichen lamenta giebt Non. S. 132, 26 aus Pacuv. (175).

Neben den Singularformen der ersten Declin. caltha und satureia begegnen die gleichlautenden Pluralformen, vergl. unter 104.

128. Mehrere Nomina der dritten Declin. kommen in doppelter Form vor, indem sie entweder im Nomin. Sing. s, im Accus. Sing. m an den Wortstamm anhängen, oder in beiden Casus den Stamm ohne Zusatz zeigen. Im letzteren Falle sind sie Neutra, im ersteren gewöhnlich Femin., obgleich die Möglichkeit des Gen. masc. nicht ausgeschlossen ist.

Die Doppelform allec und allex bezeugt Prisc. 6, 4, 20 und 21 S. 686 (II 212, 9 und 15), indem er mit Bezugnahme auf Caper aus Verrius Flaccus allecem hanc anführt. Non. S. 120, 4 sagt: hallec genere neutro. Plautus in Aulularia (frag. V ed. Leo): qui mi holera cruda ponunt, hallec adduint. Prob. Append. S. 446 (IV 199, 12) verwirft allex, aber eben diese Form hat Plin. N. H. 31, 8, 44 (95) zweimal; 32, 10, 44 (127) und 32, 10, 45 (128); allecem Cato R. R. 58; Plin. N. H. 9, 17, 30 (66); Mart. 11, 27, 6 und Apic. 7, 288; Abl. allece Mart. 3, 77, 5; Apic. 7, 262; 7, 288; 9, 431.

Zu dem Neutr. lac oder lacte (vergl. unter 42) kommt ein Acc. lactem vor, der von Ritschl Opusc. II 574 ff. bestritten ist. Kein Grammatiker des Altertums erwähnt zwar lactem, aber die Form ist handschriftlich gesichert und kommt an folgenden Stellen vor: Petron. 71, 1; Gell. 12, 1, 17; Apul. Met. 8, 19 S. 559; 8, 28 S. 584 und 585; Itala Isai. 1, 16 bei Ps. Cyprian. adv. Iud. 8 (ed. Hartel III 142, 12); Cyprian. Epist. 8, 1 (II 486, 10); Cael. Aurel. Chron. 4, 3, 56; Gloss. ed. Goetz II 120, 35 und V 69, 7 mit Wahrscheinlichkeit von Baehrens hergestellt, vergl. W. Heraeus, Die Sprache des Petron S. 44; Schol. Basiliens. in Caes. German. Arat. 457 (ed. A. Breysig p. 104, 8; ed. Eyssenhardt p. 422, 19); I. Neap. 5299 (= C. I. L. 9,

3009), vergl. C. Wagener, lac, lact, lacte (Neue Philolog. Rundschau 1899 S. 73—81). — Für mare ist maris C. I. L. 5, 3014. — Neben praesepe gab es einen Nomin. Sing. praesepes nach Prob. Cathol. 1, 16 S. 1446 (IV 8, 3), welcher aus Plaut. beibringt haec praesepes mea est genere feminino; im Bob. ist zwar zuerst geschrieben hoc praesepes meus est, aber beide offenbare Fehler sind darin korrigiert, auch M. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2, 5, 7 (VI 472, 25) hat haec praesepes. Charis. 1, 15 S. 44 (I 59, 14) giebt aus Plaut. Curc. 2, 1, 13 (228) ad praesepem suam, und aus Varro haec praesepes; in der Stelle des Plaut. hat Non. S. 218, 5 ad praesepim suam, mehrere Hdschr. des Plaut. aber ad praesepem suum. Ferner ist Abl. Sing. praesepe bei Sedul. Op. pasch. 2, 62; 4, 301 und Acc. Plur. praesepis bei Plaut. Cas. Prol. 57 intra praesepis suas und Rud. 4, 3, 99 (1038) intra praesepis meas, in der letzteren Stelle ist bei Non. a. a. O. fälschlich praesepias. Cato R. R. 4, 1 hat bonas praesepis und 14, 1 praesepis hibernas et aestivas; Varro R. R. 1, 13, 6 in der Vulg. praesepias laxas, aber im cod. Polit. praesepiis, d. i. praesepis, Non. giebt dafür praesepim latam. Das Neutr. praesepe haben Horat. Epist. 1, 15, 28; Ovid. Met. 7, 544 und Fast. 1, 663; Phaedr. 2, 8, 22; Vulg. Prov. 14, 4; Charis. 1, 15 S. 44 (I 59, 11) und Excerpt. art. gramm. S. 107 (I 554, 21). Das häufig vorkommende praesepibus kann auch zum Nomin. praesepes oder praesepis gehören, das ebenso gebräuchliche praesepia zum Nomin. praesepium. Denn auch diese Form war vorhanden, wie Charis. a. a. O. nach den exc. cod. Paris. 7530 sagt: praesepe et praesepium neutro genere dicimus. Praesepium als Accus. hat Apul. Met. 7, 14 S. 472; 9, 11 S. 614; 9, 13 S. 617; 10, 7 S. 692; praesepio als Dat. Apul. Met. 3, 26 S. 224; 7, 27 S. 499; 8, 26 S. 577; 9, 15 S. 621; praesepio als Abl. Plin. N. H. 8, 10, 10 (29); Apul. Met. 10, 1 S. 677; praesipio Vulg. (Amiat.) Luc. 2, 7; 2, 12; 2, 16; 13, 15; praesepiis als Abl. Plur. Varro R. R. 2, 5, 16 und C. I. L. 6, 8413 (Inschr. Orell. 4377).

Über rete und retis sagt Charis. 1, 15 S. 45 (I 61, 15): Rete neutrali genere an retis masculino dicendum sit, quaeritur, ut in neutrali quidem plurali numero faciat haec retia, in masculino hi retes. Feminine enim nullam capit adfirmationem,

cum per deminutionem aut masculinum sit, ut hic reticulus, aut neutrum, ut hoc reticulum. Nemo autem tam obstinatae impudentiae est, ut dicat feminino genere haec reticula huius reticulae, quemadmodum haec navicula huius naviculae. Dicendum est ergo singulari numero hoc rete, plurali haec retia, tamquam hoc altare haec altaria, mare maria, monile monilia. Quamquam enim neutralibus masculina suavitate enuntiandi similia sint, aliquid tamen auctoritati Vergilii nostri tribuendum est dicentis (Aen. 4, 131): Retia rara plagae et lato venabula ferro; et alio loco (Ecl. 3, 75): Ego retia servo; quippe cum in comparatione certaminis non potest nihil esse quod plus est. Er bemerkt jedoch Art. gramm. 1, 11 S. 20 (I 33, 20) und Exc. art. gramm. S. 100 (I 549, 28): In consuetudine dicimus: in retes meas incidisti. Prisc. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 7) stellt hic et haec retis et hoc rete auf und giebt 7, 11, 55 S. 759 (II 332, 15) als Beispiel des Genus masc. Plaut. Rud. 4, 3, 5 (941) uvidum retem, in welcher Stelle er jedoch 6, 16, 86 S. 719 (II 270, 16) mit den Hdschr. des Plaut. uvidum rete liest; er fügt (II 332, 17) hinzu Rud. 4, 3, 45 (984) retem atque hamum, wie auch der decurt. des Plaut. hat, und (II 332, 22) Rud. 4, 1, 9 (900) retiam, statt dessen in den Hdschr. des Plaut. das richtige retia ist. Bei Varro R. R. 3, 5, 11 ist rete cannabina als Abl. und per retem (im Bresl. per rete); § 14 intra retem und sub retem (vor Vict. beidemale rete), aber § 8 obiecto rete. Retem hat auch Cels. Dig. 19, 1, 12; Isidor. Orig. 19, 5, 2; 19, 5, 4; retem plenum Itala Ioh. 21, 11; Plur. retes Isidor. Orig. 19, 4, 1; 19, 5, 1. Wie Prisc. bei Plaut. a. a. O. retiam las, so ist retia als Nomin. Sing. in Placid. Gl. unter cassis V 52, 28. Acc. Sing. retiam Itala Matth. 4, 18; Luc. 5, 5 u. a.; Schol. Iuven. 8, 208 ed. Jahn; Acc. Plur. retias Itala Luc. 5, 4, und dazu gehört der Ablat. Plur. retiis Amm. Marc. 16, 2, 12, vergl. Rönsch, Itala und Vulgata S. 259. — Arnob. 1, 59 gedenkt noch der Doppelformen hoc pane und hic panis, hic sanguis und hoc sanguen. Über das letztere vergl. unter 43; den Nomin. pane erkennen Charis. 1, 15 S. 69 (I 90, 5) und Non. S. 218, 12 bei Plaut. Curc. 2, 3, 88 (367) haec sunt ventris stabilimenta, pane et assa bubula, poclum grande et aula magna, ein Abl. Sing. pani ist bei dem Schol. Iuven. 6, 473. — Dazu kommt die von Non. S. 231, 38 und

Arnob. 1, 59 erwähnte Doppelform des Plur. utres und utria; Non. belegt das sonst unbekannte utria mit einer Stelle des Lucil. (Sat. fr. inc. 91).

Ferner gehört hieher eine Anzahl Griech. Nomina auf is und auf i. Capparim als Accus. eines Fem. capparis wird von Charis. 1, 15 S. 79 (I 103, 12) aus Varro angeführt mit Vergleichung des Griech. ἡ κάππαρις; wir lesen den Nomin. capparis Colum. 11, 3, 17; 11, 3, 54; Plin. N. H. 27, 11, 71 (95); Pallad. 11, 11, 4; Vulg. Ecl. 12, 5; den Accus. capparim Plaut. Curcul. 1, 1, 90 und capparin Mart. 3, 77, 5; Abl. cappari Plin. N. H. 29, 4, 25 (80) und cappare Cael. Aurel. Acut. 2, 9, 54; 2, 9, 55; Chron. 3, 4, 59, und wieder den Nomin. cappari Cels. 4, 16 (9) und Plin. N. H. 13, 23, 44 (127); 24, 14, 74 (121); 25, 8, 54 (96), und nach vorhergegangenem de cappari, non utendum transmarino, innocentius est Italicum und qui id edunt Plin. 20, 15, 59 (165), desgleichen den Gen. capparis Scribon. 129; 261; Veget. Art. vet. 4, 10, 4. — Den Nomin. cinnabaris hat Plin. N. H. 13, 1, 2 (7); 33, 7, 39 (117), und den Acc. cinnabarim Plin. N. H. 33, 7, 38 (115); den Abl. cinnabari Lucil. (sat. fr. inc. 138) bei Porphyr. zu Horat. Sat. S. 1, 6, 117 und Plin. N. H. 29, 1, 8 (25); den Acc. cinnabari Solin. 25, 14 und bei Plin. N. H. 33, 7, 38 (117) der Ricc. und Par. h und die früheren Ausg., aber auch bei Solin. geben der Heidelb. und Bern. cinnabarim, so dass das Neutr. cinnabari nirgends ganz sicher steht. — Der Nomin. cummis ist bei Plin. N. H. 13, 1, 2 (7); 13, 9, 19 (63); 13, 11, 20 (67); 24, 1, 1 (3); 37, 3, 11 (42); Beispiele des Acc. cummim sind unter 55 zusammengestellt; Alpina cummi giebt Non. S. 202, 30 aus Cinna, liquida gummi und crassa gummi oder cummi hat Colum. 12, 50, 16; 12, 50, 17; die gewöhnliche Form des Wortes ist nach Prob. Cathol. 1, 49 S. 1470 (IV 8, 16) und Append. S. 439 (IV 194, 32) und Non. a. a. O. cummi als Neutr., und so finden wir den Nomin. gummi Cels. 5, 1; 5, 2; 6, 6, 3; 6, 6, 5; Plin. Sec. de medic. 1, 24; Mart. Capella 3, 291; den Accus. commi Scrib. Larg. 251; den Gen. commis Alexandrini daselbst 24; den Abl. cummi admixto Plin. N. H. 33, 6, 34 (102).

Senapis oder sinapis als Fem. wird von Prob. Cathol. 1, 17 S. 1447 (IV 8, 16); 1, 49 S. 1470 (IV 26, 28); M. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2, 5, 7 (VI 473, 15); Charis. 1, 17 S. 117

(I 144, 10) und Prisc. 6, 3, 12 S. 682 (II 205, 3) aus Plaut. Pseud. 3, 2, 28 (817) angeführt, während Charis. 1, 15 S. 47 (I 63, 6); 1, 15, 83 (I 107, 31) und 1, 17 S. 116 (I 143, 30) senapis oder sinapis nur als Genit. anerkennt, und an der ersten dieser Stellen aus dem nämlichen Verse des Plaut. teritur sinapi citiert. Sinapis als Nomin. ist bei Colum. 10, 122; 11, 3, 15 (hier im Sangerm. sinapi); Scrib. Larg. 132; 174; Isid. Orig. 17, 10, 9; der Acc. sinapim Pallad. 11, 11, 2. Aber überwiegend ist der Gebrauch des Neutr. sinapi, wie von den oben genannten Grammatikern gesagt wird. So haben sinapi als Nomin. Cels. 2, 31; 2, 33 u. öfter; Colum. 11, 3, 29; Plin. N. H. 19, 7, 35 (117); 19, 8, 54 (170); 20, 22, 87 (236) u. öfter; Scribon. 9; 130; 131; 180 und Acc. Enn. (Sat. 23) bei Macrob. Sat. 6, 5, 5; Cels. 4, 3, 2 (ed. Daremberg p. 125, 18); 4, 4, 2 (p. 125, 28); Colum. 12, 57, 2, ferner imposito sinapi, sinapis contriti, Alexandrino sinapi, lacrimosi sinapis Cels. 3, 27, 1; 4, 2, 1; 5, 18, 12; Plin. N. H. 12, 7, 14 (28); Samon. 588. — Seselis als Nomin. ist bei Cic. Nat. Deor. 2, 50, 127 und Plin. N. H. 8, 32, 50 (112); seseli, welches in den früheren Ausg. des Plin. N. H. 25, 8, 52 als Accus. gelesen wurde, ist nach den in den Hdschr. erhaltenen Spuren in helxinen verbessert, aber seseli Creticum hat Scrib. Larg. 121.

Neben baccaris Plin. N. H. 12, 12, 26 (45) ist nicht baccari, sondern baccar Plin. N. H. 21, 6, 16 (29), wovon der Abl. baccare Verg. Ecl. 4, 19; 7, 27.

Über Städtenamen auf is und i vergl. unter 142.

Mehrere Nomina auf ar haben Nebenformen auf arium. Neben cochlear (coclear) und cochleare (cocleare) auch cochlearium (coclearium), so cochlearii Cael. Aurel. Chron. 2, 14, 204; 4, 3, 65; 4, 8, 125; cocleario Scrib. 71; 76 zweimal; 96; Acc. coclearium Scrib. 71; 94; cocleariorum Scrib. 16; 76; cochleariorum Cael. Aurel. Chron. 2, 13, 65. — Für exemplar ist exemplarium bei Tert. Idolol. 5 und adv. Hermog. 38; 40; Arnob. 6, 13, dazu exemplarii Procul. Dig. 31, 47; exemplariorum Hieronym. adv. Helv. 8; Chron. Euseb. 2 Prooem. S. 54; exemplariis Ulpian. Dig. 29, 3, 10 und Tert. adv. Marc. 1, 1; 1, 16, vergl. Paucker, Supplem. Lexic. Latin. I p. 257. — Den Nomin. lacunarium und laquearium bezeugen Serv. zu Verg. Aen. 1, 726 und Isid.

Orig. 15, 8, 6 und 19, 12; lacunar hat Horat. Carm. 2, 18, 2, und laquear, welches Prisc. 4, 3, 18 S. 627 (II 127, 7) und 6, 6, 31 S. 291 (II 222, 6) mit lacunar lupanar calcar zusammenstellt, ist gesichert durch den Ablat. laqueare Culex 64; den Gen. Plur. lacunariorum gebraucht Vitruv. 4, 3, 1; 4, 3, 5; 6, 3, 4; lacunarium Apul. Flor. 18 S. 83; den Abl. Plur. lacunariis Vitruv. 5, 2, 1; 6, 3 (5), 9; 6, 7 (10), 3; 7, 2, 2; laqueariorum Inschr. Henz. 6584; laqueariis Amm. Marc. 29, 2, 4. — Der Acc. lupanarium und der Abl. lupanario Ulpian. Dig. 4, 8, 21 § 11; 5, 3, 27 § 1; 23, 2, 43 im Eingang; Ps. Cyprian. de spect. 5; 6; lupanar Catull. 42, 13; Senec. Contr. 1, 2, 1; 1, 2, 2; 1, 2, 3; 1, 2, 4; Senec. Nat. quaest. 1, 16, 6; Iuven. 6, 121; Apul. de mag. 74 S. 551, über den Abl. lupanari vergl. unter 60. — Nubilarium Varro R. R. 1, 13, 5; Colum. 1, 6, 24 (in cod. Polit. und Goes. nubilar) und 2, 21, 3 (im St. Germ. und Leipz. nubilar); nubilare C. I. L. 6, 2204 (Orell. 4369). — Der Nomin. specularium (Spiegel) ist bei Ulpian. Dig. 43, 24, 9 § 1; specular (Fensterscheibe) Tert. de anima 53; speculariorum Senec. Epist. 90, 25. — Der Nomin. torcularium Cato R. R. 12, 1; 13, 1; 18, 1; torcular Colum. 1, 6, 18; 12, 50, 10; 12, 52, 13; Vitruv. 6, 6 (9) 2; 6, 6 (9) 3; Plin. N. H. 18, 26, 62 (230); Vulg. Isai. 63, 3; Threni 1, 15; Apoc. 19, 5, vergl. Prob. Instit. art. S. 245 (IV 124, 29); Charis. 1 S. 14 (I 26, 16); 1 S. 66 (I 85, 19); in torculario Cato R. R. 67, 1; 67, 2; torculariorum Colum. 12, 50, 3 und Vitruv. 10, 1, 3. — Vergl. über alarius, articularius, auxiliarius, iocularius und ähnliches Adject. 51

Aber zu alveare scheint kein alvearium gebildet zu sein, wenigstens ist alvarium, zu alvus gehörig, in den meisten Stellen besser beglaubigt. So Charis. 1, 15 S. 82 (106, 31) und in den daselbst angeführten Stellen des Cic. in Oeconomico (apes in alvarium concesserant) und des Verg. Ge. 4, 34 (seu lento fuerint alvaria vimine texta), bei diesem auch im Med. m. pr. und im Pal., Rom. und Bern. b; Colum. 9, 6, 1 im cod. Polit. (albaria) und 9, 7, 4 im Sangerm.; Plin. N. H. 12, 20 43 (98) im rescr. Mon.; 21, 12, 41 (70); 21, 12, 42 (72) im Ricc. und Voss.; 21, 14, 47 (80) im Voss. und Par. d (im Ricc. albaria), und 28, 7, 23 (79) im Voss., doch ist der Nomin. alvearium ohne bekannte Var. bei Varro R. R. 3, 16, 10; 3, 16, 11; Pallad.

7, 7, 8; Ambros. in Luc. 2, 71, wo alvearia gelesen wird, kann es von alveare abgeleitet werden. — Welcher Declination der von Cato R. R. 14, 2 und von Späteren gebrauchte Plur. luminaria angehört, lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden. Luminaribus ist zwar Cic. Phil. 2, 21, 51 im Bamb., Gud. und Teg., aber in anderen Büchern luminibus; und luminarium Cic. Epist. ad Att. 15, 26, 4 wird allein aus dem cod. Crusell). angeführt (im Med. und Torn. luminarum). Doch giebt Forcell. luminaribus aus einem Briefe des Papstes Gregor I. — Für altare oder altär (vergl. unter 113) begegnet ein Nomin. altarium, Inschr. C. I. L. 6, 414 (Orell. 2519; Murat. 344, 3) aus dem J. 191 nach Chr.; Sulpic. Chron. 1, 19 und Dial. 2, 2, 1; Mart. Capella 8 § 843, dazu in altario Hieronym. Epist. 69 (83); a quorum altariis Or. prid. quam in exil. iret 10, 24, Hierzu fügt Paucker, Supplem. Lexic. Latin. I p. 23 noch folgende Beispiele: Hieron. adv. Lucif. 5 altario . . super altarium; in Is. hom. 1, 4; epist. 52, 11 al.; Concil. Carth. (a. 390) 2; epp. Lupi et Euphr. 2; Arn. iun. in ps. 67; Euagr. alterc. Theoph. et Sim. s. f.; exc. Vales. de impp. 83; Ps. Cypr. ad Vigil. 9; sing. cler. 38 (altariis); Isid. ep. 1, 7 (sed ib. 11 altare).

129. Zu aes Genit. aeris gehört der Gen. Plur. aerorum Inschr. Henz. 6842. — Über aplustre sagt Prisc. 7, 15, 74 S. 769 (II 350, 24): Aplustre quamvis faciat ablativum, „ab hoc aplustri", nominativum tamen pluralem non solum in a sed etiam in ia terminat; et aplustra enim et aplustria antiqui protulisse inveniuntur. Cicero in Arato: Navibus absumptis fluitantia quaerere aplustra. Caesar in Arato (German. Phaen. 345): Fulgent Argoae stellis aplustria puppis. Auch Lucr. 2, 555 wird nach sicherer Verbesserung aplustra gelesen (in den Hdschr. plaustra, im oblong. mit einem Punkt über dem ersten a), und 4, 437 ist in den Hdschr. aplustris als Abl. Plur. erhalten. Vorherrschend ist aplustria und aplustribus, Manil. 1, 694; Paul. Festi S. 10; German. Phaen. 492; 624; 688; Sil. 10, 325; 14, 422; Rutil. Namat. 1, 513. — Für aquilex ist aquilegus C. I. L. 2, 2694, vergl. Ephem. Epigr. 2 S. 242.

Caepe ist ein Sing. tantum monoptoton neutr. Gen. nach Charis. 1, 12 S. 23 (I 35, 29), wo es neben haec caepa huius caepae gestellt wird. Bei demselben 1, 15 S. 43 (I 59, 1) wird es mit rete Soracte monile praesepe mare verbunden, weshalb

eine Lücke der Hdschr. durch die Declinationsformen caepis caepi ab hoc caepe ausgefüllt ist. Nach Charis. Exc. art gramm. S. 106 (I 553, 19) steht das Latein. Fem. caepa dem Griech. Neutr. κρόμμυον gegenüber. Nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 31) ist caepe eins derjenigen Nomina, welche im Plur. ein anderes Genus haben als im Sing.; nach Diom. 1 S. 314 (I 327, 7); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1842 (IV 431, 34) und Phoc. 4, 4 S. 1706 (V 426, 25) ist es im Sing. ein aptoton neutr. gen., im Plur. wird es als Fem. regelmässig decliniert, und zwar, wie Diom. bemerkt, sublata priore diphthongo. Prisc. 5, 14, 78 S. 673 (II 190, 2) zählt caepe unter diejenigen Nomina, welche nur in der einen Form vorkommen. Derselbe sagt de nom. et pronom. et verbo 1, 16 S. 1304 (III 446, 11): Excipitur hoc cepe, quod aptoton est; dicitur tamen et haec cepa huius cepae. Und ausführlicher Instit. 6, 2, 11 S. 681 (II 203, 13): Excipitur unum indeclinabile in singulari numero, hoc cepe huius cepe. Apuleius in medicinalibus: Cepe sucum melle mixtum. Quod in plurali numero femininum est primae declinationis, hae cepae harum ceparum; quamvis antiquissimi in a quoque singulare feminino genere hoc recte protulisse inveniuntur. Naevius in Apella (19): Ut illum di ferant, qui primum holitor cepam protulit. Lucilius in Saturarum (5, 23): Lippus edenda acri adsidue ceparius cepa. Frequentior tamen usus hoc cepe protulit. Naevius in Apella (18): Cui cepe edundo oculus alter profluit. Novius in Eculeo (18): Oleas, cepe, ficus. Varro de actionibus scenicis III: Multifariam in patellis coquere cepe. Caper tamen et cepicius et cepicium veteres dixisse ostendit. Non. S. 201, 2 giebt für cepe als Nomin. und Accus. zwei Stellen des Lucil. (5, 23; 16, 9) und zwei des Varro (Sat. Menipp. 63; 138), für den Nomin. cepa eine des Varro, für den Accus. cepam desgleichen eine des Varro, für den Abl. cepa die von Prisc. angeführte Stelle des Lucil. Caepe als Nomin. und Accus. haben ferner Enn. (Sat. 24) bei Macrob. Sat. 6, 5, 5; Horat. Epist. 1, 12, 21; Pers. 4, 31; Iuven. 15, 9; Gell. 20, 8, 7; als Gen. der von Prisc. angeführte Apul., bei welchem übrigens vielleicht cepae zu schreiben ist. Bei Cael. Aurel. Acut. 3, 4, 46 S. 226 wird gelesen: illa quae conficiuntur ex cepe et omphacii suco et rhu rubro vel horum similibus; was keinen Beweis für den Gen.

cepe abgiebt. Der Nomin. und Voc. Sing. cepa ist bei Ovid. Fast. 3, 340; Colum. 10, 123; 12, 10, 2; Cels. 2, 21; 2, 22; Petron. 58, 2; der Gen. cepae Colum. 12, 8, 1; Plin. N. H. 19, 6, 32 (101); 19, 6, 23 (106); Pallad. 4, 10, 31; der Acc. cepam Colum. 12, 10, 1; Plin. N. H. 19, 6, 34 (115); der Nomin. Plur. cepae Plin. N. H. 19, 6, 31 (99); 19, 6, 32 (106); 20, 5, 20 (39); Pallad. 3, 24, 3; der Gen. ceparum Colum. 11, 3, 58; Plin. N. H. 19, 6, 32 (107); Samon. 184; Min. Fel. 28, 10; der Acc. cepas Plin. N. H. 2, 7, 5 (16); 19, 6, 32 (101); 19, 6, 32 (107); Mart. 3, 77, 5; der Abl. cepis Plin. N. H. 20, 5, 20 (41); Mart. 12, 32, 20. Im Moret. 84 haben die Hdschr. grösstenteils caepa oder cepa (im Wien. T. ist cepe); ebendaselbst v. 74, wo früher capiti nomen debentia caepe gelesen wurde, ist aus vielen Hdschr. porra für caepe hergestellt. — Cossi Paul. Festi unter diesem Worte S. 41; Plin. N. H. 11, 33, 38 (113); Veget. Art. veter. 1, 44, 5; 1, 45, 4; 4, 10, 1; Placid. Gl. ed. Goetz V, 14, 3, vergl. dessen Thesaurus S. 282; cosses Plin. N. H. 17, 24, 37 (220); 30, 13, 39 (115).

Femur Gen. feminis stellt Prisc. 9, 1, 4 S. 846 (II 454, 2) zusammen, und Mar. Victor. 1 S. 2464 (VI 18, 11) sagt: Hoc femur quamvis nominativo per litteram r dicamus, tamen genetivo feminis, dativo femini, ablativo femine scribite. Charis. 1, 10 S. 17 (I 30, 14): Hoc femur femoris et feminis; und 1, 15 S. 66 (I 87, 2): Hoc femur huius femoris, sed frequenter huius feminis huic femini dictum est, et pluraliter tam femina quam femora, ideoque et Tibullus hoc ipsum erudite custodit, cum dicit: Implicuitque femur femini; et Vergilius (Aen. 10, 788): Eripit a femine. Prob. Instit. art. S. 344 (IV 130, 16): Declinatio feminis: generis neutri numeri singularis hoc femus, huius feminis, huic femini, hoc femus, o femus, ab hoc femine, numeri pluralis haec femina, horum feminum, his feminibus, haec femina, o femina, ab his feminibus; declinatio femoris: generis neutri numeri singularis hoc femur, huius femoris, huic femori, hoc femur, o femur, ab hoc femore, numeri pluralis haec femora, horum femorum, his femoribus, haec femora, o femora, ab his femoribus. Dagegen stellt Paul. Festi S. 92 femur femoris et femen feminis auf, in den Not. Tir. S. 129 sind ebenfalls femur und femen. Prisc. 6,

10, 52 S. 701 (II 238, 15) sagt: Dicitur et hoc femen feminis, cuius nominativus raro in usu est. Aber Charis. 1, 17 S. 105 (I 130, 36): Femini Tibullus: Implicuitque femur femini; non femori, quasi sit hoc femur huius feminis. Femen enim nominativo, ut semen, necdum legimus a veteribus adsertum. Serv. zu Verg. Aen. 10, 344: Femur dicimus, quia lectum est, et declinatur huius femoris. Illius vero ablativi non invenitur nominativus: Laetus eripit a femine (Aen. 10, 787). Licet Caper in libris enucleati sermonis dicat femen, sed non ponit exemplum. Ergo aut hoc femur aut hoc femen, nam femus non dicimus penitus. Und zu Aen. 10, 788: Ut etiam supra diximus, secundum Caprum erit nominativus hoc femen, licet nusquam lectum sit, ut etiam ipse commemorat. Femus hat Apul. Met. 8, 31 S. 590 und S. 591, beidemale in den Flor. 2 und 3, im Guelf. 1 und in anderen Büchern; über die Stellen in den Glossen vergl. Goetz, Thesaurus S. 442. Femen finden wir als falsche Lesart einer Hdschr. bei Ovid. Amor. 2, 4, 22 und bei Apul. Met. 2, 17 S. 130. Feminis Cornific. 3, 15, 27; Caes. bell. Gall. 7, 73, 6; Plin. N. H. 28, 8, 29 (116); femini Plin. N. H. 28, 15, 61 (217); femine Plaut. Mil. 2, 2, 48 (203); Verg. Aen. 10, 788; Ovid. Met. 13, 928; Liv. 30, 18, 13; Plin. N. H. 28, 2, 4 (21); Sil. 1, 540; Curt. 3, 12, 2; Ampel. 30, 2; femina Plaut. Asin. 2, 2, 73 (340); Pseud. 4, 7, 92 (1189); Poen. 3, 1, 67 (570) im vet. und decurt. (im Par. femura); Nov. (41) bei Non. S. 505, 31, Ribbeck und L. Müller schreiben nach Palmer interfeminia; Paul. Festi unter suppernati S. 304 (bei Fest. S. 305 ist allein na erhalten); Manil. 4, 708 (im Voss. 1 femora); Colum. 6, 2, 6; 6, 38, 3; Cels. 8, 1 (ed. Daremb. p. 328, 11) und 8, 10, 2 (p. 347, 10); Plin. N. H. 11, 10, 10 (21); 30, 7, 19 (55); Quintil. 6, 3, 91; Curt. 6, 1, 4; Petron. 138, 2; Apul. Dogm. Plat. 1, 16 S. 214; Anth. Lat. ed. Riese 712, 14; feminum Lucr. 4, 828; Plin. N. H. 28, 14, 58 (210); 28, 18, 73 (239); 28, 18, 73 (240); 28, 18, 74 (243); 29, 2, 10 (35); Auson. Ep. 4, 47; Lactant. Opif. Dei 13, 4; feminibus Scipio bei Gell. 7 (6), 12 (5); Varro R. R. 3, 9, 5; Cic. Nat. Deor. 1, 35, 99; Cael. bei Fest. unter oreae S. 182; Liv. 22, 51, 7; Colum. 6, 29, 3; 6, 37, 6; Cels. 8, 10, 1 (ed. Daremb. p. 344, 32 und p. 345, 22); Suet. Tit. 4; Apul. Met. 8, 25 S. 573. Aber auch femoris Cels. 8, 1 S. 328 (ed. Daremb. p. 328, 23 und

p. 328, 32); 8, 10, 1 (p. 344, 31); 8, 10, 5 (p. 349, 2); 8, 10, 7 (p. 349, 18); Avien. Descr. orb. 1118; femori Tibull. 1, 8, 26; Ovid. Amor. 1, 4, 43; 3, 7, 10; 3, 14, 22 und Met. 3, 312; Cels. 8, 10, 5 (ed. Daremb. p. 348, 32); 8, 20 (p. 359, 9 und p. 359, 26); femore Cic. Verr. 4, 43, 93 im cod. Lamb., Reg., Leid. und in den Guelf.; Val. Max. 3, 2, 23; Cels. 8, 10, 7 (ed. Daremb. p. 349, 17); 8, 21 (p. 360, 33); Suet. Caes. 68 und Aug. 80; Iustin. 15, 4, 5; 15, 4, 9; Petron. 23, 3; Apul. de mag. 54 S. 515; Auson. Edyll. 13; Oros. 4, 10, 5; femora Cels. 4, 4, 5 (ed. Daremb. p. 135, 2); Plin. N. H. 28, 15, 61 (218), Detlefsen schreibt femina; Auson. Epigr. 106, 4; Amm. Marcell. 22, 15, 23; Lactant. Opif. Dei 7, 4; femorum Ovid. Met. 14, 64; Lucan. 9, 771; Auson. Epigr. 128, 5; femoribus Cels. 8, 25 (ed. Daremb. p. 362, 6); Apul. Met. 8, 25 S. 573 im Flor. 1 und Oxf. Vergl. Heins. zu Verg. Aen. 10, 788, Gronov und Drakenb. zu Liv. 30, 18, 13, Drakenb. zu Sil. 1, 540, Gräv. und Oudend. zu Cornific. 3, 15, 27 und zu Suet. Tit. 4. — Fulica mit der Nebenform fulix Cic. Poet. de divin. 1, 8, 14; Avien. Arat. 1676.

Neben gausapum, dessen Plur. gausapa bei Ovid. A. A. 2, 300 und Pers. 6, 46 vorkommt, waren gausapa, gausapes und gausape vorhanden. Charis. 1, 15 S. 80 (I 104, 9): Gausapa Ovidius (a. a. O.) neutraliter dixit: Gausapa si sumpsit, gausapa sumpta; et Cassius Severus ad Maecenatem: Gausapo purpureo salutatus. Sed Augustus (im Neap. Augusta) in testamento: Gausapes, lodices purpureas et colorias meas. Varro autem ait vocabula ex Graeco sumpta, si suum genus non retineant, ex masculino in femininum Latine transire et a littera terminari, velut κοχλίας cochlea, Ἑρμῆς herma, χάρτης charta, ergo γαυσάπης gausapa. Cui generi elegantiores addiderunt necessitatem, ut dicerent tunicam gausapam, quod quomodo diceretur merito non constitit, quia usus eius apud veteres non fuit. Et M. Messalla de Antonii statuis: Armenii regis spolia gausapae. Prisc. 7, 11, 55 S. 759 (II 333, 1): Horatius in II Sermonum (Sat. 8, 10): His ut sublatis puer alte cinctus acernam gausape purpureo mensam pertersit. Unde Persius (Sat. 6, 46), quasi in e tantum desinente supra dicti nominis ablativo, gausapa dixit plurale, non gausapia: Iam chlamydes regum, iam lutea gausapa captis. Idem (Sat. 4, 37):

Balanatum gausape pectes. Antiquissimi tamen et hic gausapes et haec gausapa et hoc gausape et plurale neutri haec gausapa quasi a nominativo hoc gausapum protulisse inveniuntur, unde Cassius ad Maecenatem: Gausapo purpureo salutatus. Varro vero de lingua Latina ait, talia ex Graeco sumpta ex masculino in femininum transire et a littera finiri, ὁ κοχλίας haec cochlea, ὁ χάρτης haec charta, ὁ γαυσάπης haec gausapa. Seneca Ovidium sequens: Gausapa si sumpsit, gausapa sumpta proba. Vergl. 7, 15, 74 S. 769 (II 350, 17). Gausapae als Gen. hat Plin. N. H. 8, 48, 73 (193); involutus coccina gausapā Petron. 28, 4; Nomin. Plur. gausapae Plin. N. H. 8, 48, 73 (193); gausapum quadratum Überschr. zu Mart. 14, 152 im Thuan., Put., Gud. und in den Voss. ABC (in anderen Büchern gausape quadratum); gausape als Abl. ausser Horat. a. a. O. noch Lucil. (Sat. 20, 1) bei Prisc. 9, 9, 50 S. 870 (II 486, 18). — Neben gluten auch glutinum Varro fragm. bei Char. 1 S. 67 (I 88, 2) und 1 S. 106 (I 131, 25); Sallust. Hist. fragm. 4, 2 (23); Vitruv. 7, 2, 2; Plin. N. H. 11, 39, 94 (231); Mart. Capella 3 § 296.

Zu iecur ist eine Nebenform iocur Liv. 27, 26, 13 im Put. m. pr. und 41, 15, 1 im Laurish., desgleichen in einzelnen Hdschr. des Plin. N. H. an mehreren Stellen, 28, 8, 27 (96); 28, 8, 27 (101); 28, 8, 27 (104); 28, 8, 29 (113); 28, 8, 29 (117); 28, 10, 42 (152); 28, 10, 43 (156); 28, 10, 45 (162); 28, 13, 55 (197), bald im Ricc., bald im Voss., bald in beiden, und 32, 7, 24 (76); 32, 7, 26 (81); 32, 10, 38 (113); 32, 10, 45 (128) im Bamb. Prob. Append. S. 444 (IV 198, 10) sagt: iecur, non iocur. Sehr unsicher ist die Schreibung iocus, welche Plin. N. H. 28, 8, 24 (88) aus dem Voss. und Chiffl. und 28, 20, 81 (265) aus dem Chiffl. allein bemerkt wird. Die Form iocinus, welche, wie Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 34 (I 48, 20) und Exc. art. gramm. S. 94 (I 546, 8) sagt, von einigen aufgestellt wurde, war nicht in Gebrauch, wie Prisc. 6 10, 52 S. 701 (II 238, 16) anerkennt. Die regelmässige Declination mit dem Genit. iecoris befolgen Varro L. L. 5, 13, 79; 5, 22, 112; Cic. Nat. Deor. 2, 55, 137; 2, 55, 138; 3, 6, 14; Divin. 1, 52, 118; 1, 52, 119; 2, 13, 32, und in den Versen Tusc. 2, 10, 24; ferner Pacuv. (84) bei Cic. Divin. 1, 57, 131; Pers. 1, 25; 5, 129; Plin. N. H. 8, 51, 77 (209); 9, 17, 29

(63); 9, 17, 30 (66); 9, 42, 67 (143); 10, 22, 27 (52); 11, 3, 2 (5); 11, 37, 74 (192); 11, 37, 75 (194); 11, 37, 80 (204); Tert. de anima 48; 53; Arnob. 3, 13; 7, 9; Amm. Marc. 22, 1, 2; 25, 3, 6; Lact. Instit. 6, 15, 4; Opif. Dei 14, 5; 14, 6; 14, 7 und Mort. persec. 10, 1; Augustin. Civ. Dei 2, 24. Einen Gen. iecineris stellt Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 66 (I 86, 17) und Exc. art. gramm. S. 94 (I 546, 8) auf, an der zweiten dieser Stellen und Art. gramm. 1, 14 S. 34 (I 48, 20) heisst es noch: quidam dicunt hoc iocinus iocinoris. Bei demselben 1, 10 S. 17 (I 30, 15) ist nur et iecoris et ioci erhalten. Phoc. 2, 11 S. 1695 (V 416, 26) hat iecinoris vel iecoris; derselbe sagt 4, 10 S. 1709 (V 429, 6): iecur, iecinoris, sed et iecoris lectum est. Iecoris vel iocineris giebt Prisc. 6, 10, 52 S. 701 (II 238, 16). Iocineris hat Liv. 8, 9, 1 im Par., Voss. und in beiden Leid. (im Med. ioeicineris); 25, 16, 3 im Med. (im Harl. und in anderen Büchern eo cinere); 30, 2, 13 im Put., Med., Bamb. und Leipz.; 41, 14, 7 und 41, 15, 3 im Laurish.; ferner Val. Max. 3, 7 ext. 6; Plin. N. H. 11, 37, 73 (190); 20, 2, 5 (10); 20, 4, 13 (25); 20, 5, 15 (31); 20, 5, 18 (36); 20, 8, 29 (73); 20, 8, 30 (74); 20, 12, 48 (119); 20, 13, 51 (136); 20, 14, 53 (148); 20, 15, 57 (161); 20, 15, 59 (167); 20, 16, 62 (170); 20, 19, 78 (206); 20, 22, 90 (246); 20, 22 92 (250); 20 23, 96 (256); 21, 19, 78 (134); 21, 20, 79 (135); 21, 20, 81 (137); 21, 20, 85 (148); 22, 8, 9, (21); 22, 9, 11 (25); 22, 20, 23 (49); 22, 21, 25 (52); 22, 21, 26 (54); 22, 21, 30 (65); 22, 25, 28 (122); 23 Prooem. 5 (8); 28, 8, 27 (95); 28, 13, 55 (197); 32, 9, 30 (93); 37, 11, 71 (186); Vitruv. 1, 4, 9 zweimal; Scrib. Larg. 123 bis 126 und 258; 259; Obsequ. 107; Plin. Iun. 1, 18; 1, 21 im Voss. Iocinoris Paul. Festi unter pestifera auspicia S. 244 (im Leipz. iecinoris, bei Fest. S. 245 iocinere); Val. Max. 1, 6, 8; 1, 6, 9; Cels. 2, 7 S. 39; 2, 8 S. 44; 2, 8 S. 47; 2, 8 S. 49; 3, 21 S. 109 zweimal; 4, 11 (4, 4, 5) S. 134; 4, 15 (8) S. 140; 4, 15 (8) S. 141; 5, 18, 5; 5, 26 2; 5, 26, 3; 5, 26, 10; 5, 26, 12; 5, 26, 24; 6, 6, 38 (Daremb. adnot. crit. zu S. 39 bemerkt, dass in Hdschr. und Ausg. bald iecinoris bald iocinoris sei, er selbst hat in allen hier aufgeführten Stellen ausser 5, 18, 5 iecinoris iecinori iecinore geschrieben); Apul. Dogm. Plat. 1, 15 S. 221 und de mag. 41 S. 493; Hygin. Poet. astron. 2, 15. Iecinora und ieci-

noribus Senec. Epist. 95, 25 (im Bamb. iocineribus, in den Pal. 1 und 3 iecoribus); Macrob. Sat. 1, 12, 32. Iecinoris haben auch einige geringere Hdschr. bei Liv. 30, 2, 13, iecineris der Hav. daselbst.

Impes Gen. impetis für das gewöhnliche impetus Gen. impetus wird von Prisc. 6, 10, 55 S. 702 (II 241, 1) aufgestellt, und impes ist bei Flor. 4, 12, 54 im Nazar. Prisc. belegt nur den Abl. impete pro impetu mit Ovid. Met. 3, 79 und Stat. Theb. 7, 585. Die erstere dieser Stellen geben auch Charis. 4, 3 S. 249 (I 279, 17); Diom. 2 S. 437 (I 442, 30) und der vorgebliche Prob. de ult. syll. 18, 13 S. 1440 (IV 264, 14) als Beispiel der Antithesis. Impete haben ferner Laev. bei Gell. 19, 7, 7; Lucr. 2, 330; 4, 416; 4, 903; 5, 505; 5, 913; 6, 138; 6, 153; 6, 174; 6, 186; 6, 239; 6, 328; 6, 334; 6, 340; 6, 518; Ovid. Met. 8, 359; Sil. 2, 243; 13, 189; 13 248; Samon. 155 (160); 638 (645); Auson. Prof. Burd. 21, 15 und Epist. 10, 25; Prudent. Apoth. 65; Itin. Alex. 25 (60), ebenso auch in dem Gedichte unter Tert. oder Cypr. Namen Sodoma v. 62 und Orest. trag. v. 259; 510. Der Gen. impetis ist bei Lucr. 6, 327; aber bei Sil. 6, 257 ist in den Hdschr. nicht impetis, sondern das nicht anzufechtende impetus, vergl. Rudd. 1 S. 124. Der Abl. Plur. impetibus Lucr. 1, 293 gehört zum Nomin. impetus.

Über die Declination von iugerum sagt Charis. 1, 17 S. 108 (I 134, 5): Iugeris Ateius Philologus pinacon III, sed et Cato his iugeris, ut notat Plinius eodem libro VI (sermonis dubii). Iugeribus quidam grammatici, inquit Plinius, ita dicendum putant, quasi sit hoc iuger tamquam hoc tuber, et ab hoc iugere tamquam ab hoc tubere, et ita ut tuberibus iugeribus, et tantum iugerum. Varro rerum rusticarum III (Cap. 12, 1) iugerum agelli et iugero uno cum dixerit, idem in iugeribus multis; sed et I rerum rusticarum (Cap. 18, 1, 5) iugeribus saepe dixit, quod utique descendit a nominativo iuger, ut tuber. Diom. 1 S. 285 (I 307, 19): Invenimus ab hoc modio horum modium, item ab hoc nummo horum nummum, ab hac domo domorum domibus, ab hoc iugero iugerum iugeribus. Prob. Instit. art. S. 230 (IV 48, 11): Ab hoc iugero horum iugerum. Daselbst S. 315 (IV 111, 8): Hoc monemus, quod hoc unum nomen reperiatur, quod propter soni rationem genetivo, dativo

et ablativo casu numeri pluralis sic anomale confirmatum sit declinari, id est horum iugerum his iugeribus ab his iugeribus, at vero per ceteros casus ad sonum templi debent declinari. Donat. 2, 10, 4 S. 1751 (IV 378, 34): Contra regulam invenimus ab hac domo domorum domibus et ab hoc iugero iugerorum iugeribus. Sed scire debemus multa quidem veteres aliter declinasse, ut ab hac domu harum domuum domibus et ab hoc iugere iugerum iugeribus, verum euphoniam in dictionibus plus interdum valere, quam analogiam vel regulam praeceptorum. Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1845 (IV 434, 22): Domus et iugerum ab antiquis aliter declinabantur, quam hodie declinamus. Nam domus quartae erat declinationis, iugerum tertiae. Nos autem in hoc nomine, id est domus, tres [in unum] casus usurpamus a secunda declinatione, ablativum a domo, genetivum pluralem harum domorum, accusativum pluralem has domos; in nomine autem iugeris unum tantummodo casum usurpamus, ablativum ab hoc iugero. Pompei. Comment. S. 22 (V 193, 31): De iugero unum casum usurpamus, ablativum singularem ab hoc iugero. Ceterum maiores nostri hoc nomen tertiae declinationis esse voluerunt totum, iuger iugeris iugeri iuger iugere, iugera iugerum iugeribus iugera iugera iugeribus; tertiae declinationis voluerunt maiores nostri esse hoc nomen. Posterior tamen aetas usurpavit sibi unum casum, istum solum ablativum singularem ab hoc iugero. Unde in Plinio Secundo legimus quoniam nominativus singularis non debet esse iuger, sed hoc iugerum. Nam non potest in ablativo singulari o littera terminari in neutro genere nisi a nominativo um terminato, hoc templum ab hoc templo, hoc tectum ab hoc tecto. Si sic dixeris, ab hoc iugero, erit iugerum. Sed iterum falsum est, quia, si dixeris iugerum, omnes casus secundae erunt declinationis. Quem ad modum hoc scamnum huius scamni huic scamno hoc scamnum, sic habes et hoc declinare, hoc iugerum huius iugeri; non huius iugeris, sed huius iugeri. Sed non hoc sequimur, sed usurpamus casum ablativum singularem; reliqui omnes casus remanserunt in tertia declinatione. Phoc. 4, 6 S. 1707 (V 426, 32): Hoc iugerum in singulari numero secundae declinationis est, in plurali tertiae, nam genetivum horum iugerum, dativum et ablativum his et ab his iugeribus facit. Cledon. S. 1903 (V 47, 8): Modo nos iugerorum debemus dicere, antiqui

iugerum dicebant sicut tuberum. Iugerum ideo facit iugeribus, quia antiqui iuger iugeris dicebant, quomodo iter itineris; ideo ab analogia discrepat. Et nunc dicendum iugero, quia hoc nomen secundae declinationis est. Prisc. 7, 6, 24 S. 742 (II 307, 9): In eadem (oratione Cic. Verr. 3, 29, 70): „minus te iugerum professum esse dico“ pro iugerorum. Nam quod singulare huius „hoc iugerum“ est, ipse ostendit in eadem (Cic. Verr. 3, 47, 112): „in iugerum Leontini agri medimnum fere tritici seritur“. Dicitur tamen et „hoc iugus iugeris“, unde Iuvenalis in IIII (Sat. 9, 59): „iugeribus paucis lumbos donare clientis“. Der Nomin. und Accus. Sing. ist immer iugerum, Varro L. L. 5, 34 und R. R. 1, 10, 1; 1, 10, 2; Cic. Verr. 3, 48, 114; Liv. 42, 34, 2; Colum. 5, 1, 5; 5, 1, 6; 5, 1, 8; 5, 1, 12; 5, 2, 3; 5, 2, 5; 11, 2, 75; Plin. N. H. 16, 31, 56 (130); 18, 3, 3 (9), später auch einmal iuger bei Remig. in Sedul. S. 323, 9. Der Gen. iugeri Varro R. R. 1, 10, 2; Colum. 5, 1, 5; 5, 1, 8; 5, 1, 9; 5, 1, 13; 5, 2, 2; 5, 2, 3; 5, 2, 4; 5, 2, 6; 5, 2, 8; 5, 2, 9; Plin. N. H. 2, 106, 110 (237); 17, 20, 34 (150); Quintil. 1, 10, 42, schwach beglaubigt ist iugeris als Gen. Curt. 5, 1, 26, aber bei Mela 3, 5, 40 ist diese Form im Vat. A, in den Flor. CD und anderen Büchern; der Dat. und Abl. iugero Varro R. R. 3, 12, 1; Cic. Verr. 3, 47, 112; 3, 47, 113; Plin. N. H. 13, 24, 47 (130); 17, 22, 35 (172); 18, 13, 35 (131); 18, 16, 42 (143); 18, 26, 64 (236); iugere als Abl. wurde geschrieben Plaut. Men. 5, 5, 15 (913), wo in den besseren Hdschr. iungere ist (im vet. ist uine über ere übergeschrieben, Ritschl liest mit Lachmann unguine); dasselbe haben bei Cic. Verr. 3, 47, 112 die Lag. 5 und 27; bei Tibull. 2, 3, 24 der Askew. in späterer Correctur, in den übrigen Hdschr. des Tibull. ist ut multa innumera iugera pascat ove, vergl. Lachmann, Rhein. Mus. 1844, 3 S. 609 folg. Über den Gen. Plur. iugerum vergl. unter 31; der Dat. und Abl. Plur. iugeribus Varro L. L. 5, 6, 35 und R. R. 1, 18, 1; 1, 18, 5; 3, 12, 1; Cic. Verr. 3, 23, 56; Ovid. Met. 4, 457 und Ibis 183; Liv. 34, 4, 9; Vell. 2, 6, 3; Val. Max. 4, 3, 4; 4, 3, 5; 4, 8, 1; Colum. 2, 13, 8; 3, 3, 7; 4, 30, 2; 5, 1, 7; Plin. N. H. 14, 4, 5 (52); 17, 20, 32 (142); 17, 20, 34 (150); 18, 31, 74 (317); Mart. 6, 43, 4; 6, 73, 10; Iuven. 2, 132; 9, 60; Auson. Idyll. 3, 22; C. I. L. 10, 2810 (I. Neap. 3294); iugeris hat

dafür allein Varro R. R. 1, 10, 1; 1, 19, 1, und bei Cic. a. a. O. schrieb Lamb. ebenso ohne Hdschr.

Über den Gen., Dat. und Abl. Plur. von manes spricht Pompei Comment. S. 226 (IV 195, 38): Numero singulari nemo dicit „hic manis aut hic manes aut hic mania“ aut nescio quid tale. Quem ad modum habemus facere genetivum pluralem? „horum maniorum an horum manium?“ vel quem ad modum dativum et ablativum pluralem? his et ab his manibus an manis?“ Non invenis regulam, sed redeo ad rationem Donati. Da nomen etiam numero singulari, quod nominativo plurali in es exeat. Agiles; ecce hoc nomen in es exit, et illud nomen in es exit. Fac genetivum pluralem, horum agilium; sic habes facere „horum manium“: his et ab his agilibus; sic habes facere „his et ab his manibus“. Habes quidem has regulas tenendas, secundum quarum rigorem possint declinari; tamen scire debes maiores nostros ista nomina numeri pluralis pro sua licentia protulisse. Licebat illis, et dicebant „horum maniorum et horum manium“. Qua ratione? Quoniam non poterat eis obicere inperitiam regulae sublatio numeri singularis. Ein Beispiel für maniorum ist nicht nachweisbar, wohl aber für manium; maanium ist geschrieben C. I. L. 1, 1410.

Neben mantele (auch spät mantile) ist mantelum oder mantellum, welches von Philarg. zu Verg. Ge. 4, 377 aus Plaut. Capt. 3, 3, 6 (521) angemerkt wird, dafür mantelium Varro L. L. 6, 8, 85 (in den Par. a b montellum); Inschrift im Hermes 15 S. 595; Plur. mantela Lucil. (5, 32) bei Philarg. a. a. O.; mantelorum Fest. unter manticularum S. 133 und Paul. unter manticularia S. 132 im Münchn. und in den Guelf. 1 und 2 (im Leipz. mantellorum, im Berl. manteliorum); in mantelis Acta fratr. Arv. a. 218 a Z. 14. (Orell. 2271 vol. 1 p. 391, 8; C. I. L. 6, 2104 a.)

Von martyr findet sich auch der Gen. Plur. martyrorum C. I. L. 5, 6186 und marturorum C. I. L. 8, 7924.

Neben munera, dem regelmässigen Plur. von munus, ist munia oder moenia häufig, Naev. (bell. Punic. 56) bei Non. S. 474, 16; Plaut. Stich. 5, 4, 13 (695); Trin. 3, 2, 61 (683) und Nervolaria (fragm. II ed. Leo p. 538) bei Fest. unter moenia S. 145; Cic. pro Mur. 35, 73 und pro Sest. 66, 138; Horat. Carm. 2, 5, 2; Serm. 2, 2, 67; 2, 2, 81 und Epist. 2, 2,

131, besonders bei Liv. 1, 41, 5; 1, 42, 5; 6, 23, 11; 39, 16, 13 und Tac., vergl. Drakenb. zu Liv. 36, 31, 12, Bötticher, Lex. Tacit. S. 146 und Gerber und Greef. Lex. Tacit. S. 856, über den seltenen Gen. munium und muniorum vergl. unter 78.

Über ossum sagt Prob. Cathol. 1, 39 S. 1460 (IV 18, 33): Quidam hoc ossum dicunt, sed errant. Charis. 1, 15 S. 40 (I 55, 3): Ab hoc rege huius regis, ab hoc osse huius ossis. Sic enim debet declinari, non ab hoc osso; sicut Varro dicit: Osse scribebant; Titinius (160): Velim ego osse arare campum cereum. Huius nominativus est hoc os (in der Hdschr. ist hoc osse), quamvis Gellius libro XXXIII dixerit: Calvariaeque eius ipsum ossum expurgarunt inauraveruntque. Und 1, 17 S. 112 (I 138, 18): Osse. Monosyllaba extra analogian esse Plinius eodem libro VI (sermonis dubii) scribit, et addit eo magis consuetudinem in eo esse retinendam. Titinius (160): Velim ego osse arare campum cererum. Varro quoque, osse, inquit, scribebant, non osso. Ossum dici non potest, quoniam neutrale nomen quodcumque nominativo singulari m littera terminatur, in bus syllabam dativo et ablativo plurali dari non potest, ut aptum, bonum, cavum, datum. Gellius tamen libro XXXIII: Calvariaeque u. s. w. Derselbe Exc. art. gramm. S. 95 (I 546, 37): Os ossis, sed et ossum ossi. Prisc. 6, 13, 69 S. 710 (II 254, 3): Hoc ŏs, correptum ossis: Ovid. in V (v. 39) Metamorphoseon: qui postquam cecidit ferrumque ex osse revulsum est. Quidam tamen veterum et hoc ossu et hoc ossum proferebant, unde Pacuvius in Chryse (103): ossuum inhumatum aestuosam aulam. Accius vero in Annalibus: fraxinus fissa ferox, infensa infinditur ossis. Cato tamen ŏs protulit in IIII Originum: si quis membrum rupit aut os fregit, talione proximus cognatus ulciscitur und 7, 8, 37 S. 750 (II 318, 3): in ŏs correptam unum Latinum neutrum hoc ŏs huius ossis, quod etiam hoc ossum antiqui protulerunt. Gellius libro XXX: calvariaeque eius ipsum ossum expurgarunt inauraveruntque. Augustin. de doctr. Chr. 3, 3, 7 giebt zu, dass ossum ein Barbarismus sei, aber er hält es des sicheren Verständnisses wegen hier und 4, 10, 24 für zulässig, dasselbe zu brauchen. Derselbe schreibt Explan. Psalm. 138 (139), 15 der Deutlichkeit wegen ossum für os, indem er hinzufügt: Melius est, ut reprehendant nos grammatici, quam non intelligant populi. Den Gen. ossi hat

Apul. de mag. 49 S. 507 in den Flor. 1 und 3 und im Dorv., den Nomin. ossum das Gedicht unter Tert. Namen adv. Marc. 2, 195; Eugipp. Exc. Augustin. 265 S. 851, 16; Itala (Verc.) Luc. 24, 39; Itala (Verc.) Io. 19, 36; Cass. Fel. 29 (ed. Rose p. 553); den Acc. ossum Cyprian. Testim. 2, 15 im Münchn. m. pr. und Bamb.; Gen. Plur. ossorum der vorgebliche Cyprian. de aleat. 6 in St. Germ. D, sonst ossuorum. Über ossu ossua ossuum vergl. unter 92.

Über palumbes bemerkt Charis. 1, 15 S. 82 (I 106, 24): Palumbes Vergilius feminino genere dixit (Ecl. 3, 69): Aeriae quo congessere palumbes, item (Ecl. 1, 57) Raucae, tua cura, palumbes. Sed Lucilius XIIII (v. 14) masculine: Macrosque palumbos. Varro autem in Scauro palumbi dicit, quod consuetudo quoque usurpavit. Und 1, 17 S. 113 (I 140, 14): Palumbes Maro ait. Palumbes a quo nominativo veniat, quaeri solet. Den Nomin. palumbis verwirft Prob. Append. S. 444 (IV 198, 15) und fordert dafür palumbes, vergl. unter 48. Den Acc. palumbem haben Plaut. Bacch. 1, 1, 17 (51) und Poen. 3, 3, 63 (676); Pompon. (41) bei Non. S. 219, 8; Plin. N. H. 18, 28, 68 (267) im Tol.; den Abl. palumbe Plin. N. H. 30, 15, 50 (144), im Par. d palumbo; den Nomin. Plur. palumbes Verg. Ecl. 1, 57; 3, 69; Horat. Carm. 3, 4, 12; den Acc. Plur. palumbes Cic. bei Serv. zu Verg. Ecl. 1, 58; Horat. Serm. 2, 8, 91; Calpurn. 3, 76; 9, 67, und dafür palumbis Plin. N. H. 10, 35, 52 (106); über den Gen. Plur. palumbium vergl. unter 69. Dagegen ist der Nomin. palumbus Plin. N. H. 30, 7, 20 (60), palumbis im Ricc. m. pr., Voss. und Par c, und 30, 15, 50 (144) im Ricc. m. sec., Voss. und Par. d, vergl. unter 48; der Gen. palumbi Cels. 6, 6, 39 zweimal; der Dat. palumbo Pers. 3, 16 in mehreren Hdschr. und in den alten Ausg. (sonst columbo, vergl. Bentley zu Horat. Carm. 1, 2, 10); der Acc. palumbum Cato R. R. 90; Lamprid. Anton. Diadum. 4, 6; Apic. 6, 4 § 226; der Nomin. Plur. palumbi Plin. N. H. 10, 53, 74 (147); Mart. 13, 67, 1; der Accus. palumbos Varro R. R. 3, 9, 21; Colum. 8, 8, 1; 8, 9, 2; der Abl. palumbis Varro R. R. 3, 9, 1; Apic. 6, 4 § 223; palumborum Lamprid. Alex. Sever. 41, 7; Porphyr. zu Horat. Carm. 1, 2, 10; bei Plin. N. H. 30, 9, 23 (78) ist es unbeglaubigt. In dem von Charis. angeführten Bruchstück des Lucil. (14, 14) hat nicht

nur Non. S. 219, 4, sondern auch Beda de orthogr. S. 2796 (VII 285, 23), welcher ganz dem Charis. folgt, macrosque palumbes, und dies ist bei Charis. selbst dem Gedankengange angemessener als palumbes.

Zu pecudes fehlt nach Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 18) der Nomin. und Voc. Sing. Derselbe sagt 1, 17 S. 113 (I 140, 8): Pecus si neutri sit generis, pecoris dicitur, pecudis, si feminini. Nach Diom. 1 S. 314 (I 327, 14) schwankt pecus zwischen dem Fem. und Neutr. Prisc. 5, 6, 34 S. 654 (II 163, 21): Pecus, quod femininum haec pecus pecudis declinatur, teste Capro neutrum, hoc pecus pecoris. Derselbe 5, 8, 44 S. 659 (II 171, 4): Hic et haec et hoc pecus. Ennius in Nemea: Pecudi dare viva marito. Potest tamen figurate hoc esse prolatum, ut si dicam aquila maritus vel rex avium. Ennod. Carm. 2, 124, 10 sed nexus certa loquendi dura catenati rostra ligat pecudis; Salvian. Gubern. Dei 7, 4, 18 in morem eorum pecudum, qui mariti gregum appellantur; Apul. Met. 8, 15 S. 549 inertissimorum pecudum; Oros. 7, 37, 16 vilissimorum pecudum. Ferner sagt Prisc. 6, 16, 86 S. 719 (II 270, 4): Pecus quoque femininum pecudis facit, quod etiam neutrum est, hoc pecus pecoris. Caesar in auguralibus: Si sincera pecus erat. Dies ist das einzige bekannte Beispiel des Fem. pecus im Nomin. Sing. Denn solche Stellen, in welchen auf pecudis oder pecudem ein cuiusmodi quaeque sit oder quae fuerit folgt, wie Varro R. R. 2, 1, 14 und Colum. 7, 5, 17, oder worin quaeque pecudum verbunden ist, wie Varro 2, 1, 17, beweisen nicht den Gebrauch des Nomin. pecus. Pecuda als Nomin. und Accus. Plur. weist Non. S. 159, 5 aus Acc. (409), Sisenna (hist. 4 fragm. 76 ed. Peter p. 288, 14) und Cicero de rep. (4, 1 ed. C. F. W. Müller) nach, die Stelle des Accius hat er auch S. 467, 37. Über pecu pecui pecua pecuum vergl. unter 92, und über den anomal gebildeten Abl. Plur. pecuis unter 123.

Über penus sagt Gell. 4, 1, 2: Penus quoque variis generibus dictum et varie declinatum est; nam et hoc penus et haec penus et huius peni et penoris veteres dictaverunt. (Nach peni wurde in früheren Ausg. et peneris et peniteris eingeschaltet.) Charis. 1, 15 S. 57 (I 74, 28): Penus quomodo debeat declinari, incertum est. Nam Plautus in Pseudulo eodem fere loco (1, 2, 45; 1, 2, 91) et masculino genere dicit hic

penus et neutro hoc penus; Vergilius autem (Aen. 1, 703) etiam feminino longam penum. Igitur cum possimus secundum neutrorum formam huius penoris dicere, vel secundum masculinorum et femininorum huius peni, neutrum dico, quia apud auctores nondum exemplum quod sequar inveni. Derselbe 1, 17 S. 113 (I 140, 11): Penu Pomponius (183): Careo tam pulchra penu. Penus peni, si femininum; penoris ut pecoris, si generis neutri sit, ut quidam putant. Serv. zu Verg. Aen. 1, 703: Sane dicimus et hic et haec et hoc penus; sed a masculino genere et feminino quarta est declinatio, a neutro tertia, quomodo est pecus pecoris, unde Horatius (Epist. 1, 16, 72): Portet frumenta penusque. Masculino vero genere Plautus (Pseud. 1, 2, 45): Nisi mihi annuus penus datur. Feminino Lucilius (16, 5) posuit, ut Uxori legata penus. Quartae autem declinationis Persius (Sat. 3, 74) esse docet, ut In locuplete penu defensis pinguibus Umbris. Non. S. 51, 3: Peni, penus vel penoris (sic enim a plurimis declinatum est) proprietatem docti veteres hanc esse voluerunt, quod, quae in ea sunt, quasi penitus et in penetralibus recondantur. Hoc in antiquis libris et philosophorum tractatibus invenitur. Und S. 219, 30: Penus generis feminini Lucilius (inc. libr. v. 89): Magna penus per vos spatio consumpta peribit. Masculini Pomponius Dogali (41): Unum penum quae omnem ceterum aliam praeberem penum. Novius Dofacta (16): Meam penum componam satius est. Neutri etiam lectum est apud plurimos, quorum auctoritas non probatur. Die offenbare Vermischung der angeführten Stellen ist zu heben versucht durch die Vermutung: Pomponius Togatis oder Dotali: Vinum penumque omnem. Novius Dotata: Ceterum alium (oder aliam) praeberem penum. Atta: Meum (oder meam) in penum componam satius est. Prisc. 5, 8, 44 S. 658 (II 170, 13): Hic et haec et hoc penus et hoc penum. Plautus in Pseudulo (1, 2, 45): Nisi mihi annuus penus hic ab amatoribus congeratur, cras populo prostituam vos, o puellae. Lucilius (inc. libr. v. 89): Magna penus parvo spatio consumpta peribit. Plautus in Captivis (4, 4, 12): Dicam seni, curet sibi aliud penus (bei Plaut. ist vielmehr: ut sibi penum aliud ornet). Caesar Strabo in oratione, qua Sulpicio respondit: Deinde propinquos nostros Messallas domo deflagrata penore volebamus privare. Afranius (328) in

Talione: Vos quibus cordi est intra tunicam [manus] laeva, dextra intra penum herile. Ebenso 6, 14, 76 S. 713 (II 260, 17): Penus quoque et masculini et feminini et neutri invenitur teste Donato et Capro. Plautus in Pseudulo (1, 2, 45): nisi mihi annuus penus ab amatoribus congeratur. Lucilius (inc. libr. v. 89): magna penus parvo spatio consumpta peribit. Horatius in I (16, 72) epistularum: annonae prosit, portet frumenta penusque, cuius neutri genetivus est penoris, ut pecus pecoris. Caesar Strabo contra Sulpicium tribunum plebis: propinquos nostros Messalas domo deflagrata penore volebamus privare (hoc penum etiam Afranius (328) protulit: in penum erile). Bei Prisc. in einem Zusatz am Ende des fünften Buchs, welchen Hertz (II 192) aus mehreren Hdschr. aufgenommen hat: Hoc penum peni, hoc penus penoris, hic penus penus haec penus penus, hoc penu penu. Derselbe de nom. et pronom. et verbo 1, 9 S. 1303 (III 445, 10): Penus et specus tam masculini quam feminini et neutri generis inveniuntur, et secundae et tertiae et quartae declinationis, ut hic et haec penus huius peni, et hoc penus penoris, et hoc penum peni, et hoc penu huius penu. Cledon. S. 1895 (V 40, 8): Penus. Hic penus Plautus in Pseudulo (1, 2, 45): Nam nisi mihi penus annuus hodie convenit. Haec penus Pomponius (183): Quo pacto caream tam pulchra peno. Haec penus huius penus, hic penus huius peni, ut est haec manus huius manus, hic panus huius pani. Penus per omnia genera declinamus. Dass das Masc. oder Fem. penus gewöhnlich nach der vierten Declin. flectiert wird, geht hervor aus dem Gen. penus Papin. Dig. 45, 1, 115 § 2; Paul. Dig. 33, 9, 4, dem Dat. penui Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 3, dem Acc. penum regiam Pacat. Panegyr. 13, 4; penum cellariam Fulg. Exp. serm. antiqu. 24, wo jetzt Helm p. 119, 2 cellarium schreibt, und aus dem häufiger vorkommenden Abl. penu, Pompon. (183) bei Charis. 1, 17 S. 113 (I 140, 11); Cic. Nat. Deor. 2, 27, 68; Pers. 3, 74; Gell. 4, 1, 9; 4, 1, 12; 4, 1, 13; 4, 1, 20; 4, 1, 22; Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 4; 33, 9, 3 § 7; Paul. Dig. 33, 9, 4; 33, 9, 5; 33, 9, 6; Marcian. Dig. 33, 9, 2; denn ein Nomin. oder Accus. penu wird nirgends gefunden, und auch der Zeugnisse für ein Neutr. penu sind wenige, vergl. unter 92. Dass penus der zweiten Declin. folgen könne, dafür ist nur ein klares Beispiel

bekannt, Iulian. Dig. 36, 2, 19 tradita peno. Bei Plaut. Truc. 2, 2, 19 ist die Lesart der früheren Ausg. penos annuos unbeglaubigt, der Ambr. hat das richtige aenos anulos, der vet., decurt. und Vat. henos anuos. In einem Verse des Pompon. ist zwar bei Cledon. S. 1896 (V 40, 12) tam pulchra peno, aber bei Charis. a. a. O. tam pulchra penu. Der Gen. peni Plaut. Pseud. 2, 2, 14 (608) und der Abl. de quodam litterarum peno Macrob. Sat. 1 Prooem. 2 können vom Nomin. penum sein; penum als Neutr. hat ausser den oben genannten Plaut. und Afran. noch Pompon. Dig. 33, 6, 2. Von dem Neutr. penus Plaut. Pseud. 1, 2, 93 (228) ist der Gen. penoris Gell. 4, 1, 23; Iulian. Dig. 36, 2, 19; Scaev. Dig. 33, 9, 7; Ulpian. Dig. 33, 9, 1 zweimal und 33, 9, 3 § 10; Paul. 33, 9, 5; Inschr. Henz. 5087; der Dat. penori Gell. 4, 1, 21; Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 5; Acc. penus Horat. Epist. 1, 16, 72; Abl. penore Schol. Pers. 3, 74; penori als Abl. Ulpian. Dig. 33, 9, 3 § 8; 33, 9, 3 § 9; der Nomin. und Accus. Plur. penora Colum. 12, 4, 3; 12, 4, 4; 12, 4, 5. Von der vorgeblichen Declination penus G. peneris oder peniteris ist nirgends eine Spur.

Zu prora giebt es einen Acc. prorim oder prorem, vergl. unter 54. — Zu quies Gen. quietis bilden Afran. (77) und Laev. (fragm. 10 ed. L. Müller) bei Prisc. 6, 11, 58 S. 703 (II 242, 12) den Abl. quie. — Requies folgt gewöhnlich der fünften Declin., wie Prob. Cathol. 1, 38 S. 1460 (IV 18, 15); Charis. 1, 15 S. 52 (I 69, 2); 1, 15 S. 85 (I 110, 2); 1, 17 S. 103 (I 128, 14); 1, 17 S. 114 (I 142, 6) und Exc. art. gramm. S. 96 (I 547, 34) lehren, während Prisc. 6, 11, 58 S. 703 (II 242, 12) und de nom. et pronom. et verbo 1, 18 S. 1305 (III 446, 31) requiem und requietem, requiei und requietis für gleich üblich erklärt. Requiem haben Cic. de orat. 1, 52, 224 und pro Arch. 6, 13; Verg. Aen. 4, 433; 12, 241; Culex 205; Horat. Epist. 1, 7, 79; Tibull. 1, 7, 41; Sallust. Catil. 51, 20; Hist. frag. 3, 61, 17; Ovid. A. A. 2, 351; Met. 1, 541; 3, 618; 4, 628; 4, 641; 8, 628; 12, 135; 12, 146 und Fast. 1, 668; Liv. 9, 17, 1; Colum. 12 Prooem. 7; Pers. 5, 43; Curt. 9, 6, 3; Val. Fl. 7, 245; Tac. Ann. 1, 35; 2, 33; 4, 25; Plin. Panegyr. 13, 3; 61, 9; 87, 2; Iuven. 6, 106; 11, 184; Stat. Silv. 4, 1, 9; Frontin. 2, 10, 2; Suet. Caes. 4; Tib. 10; 24; Apul. Met. 6, 12 S. 402; Tert. c. Valent. 11; Lact. Inst. 1,

1, 11; 7, 16, 12; Epit. 71, 7 und Mort. persec. 24, 8; Vulg. Gen. 49, 15; Exod. 5, 5 und noch oft; Commodian. Instr. 2, 17, 20; Lucifer de reg. apost. 1 (ed. Hartel p. 38, 5); Claudian. IV cons. Honor. 245; Laud. Stilich. 1, 211; bell. Getic. 361; C. I. L. 9, 4796, 20; requie Culex 92; Sallust. Hist. frag. 1, 97; Ovid. Her. 4, 89 und Met. 13, 317; 15, 16; 15, 214; Liv. 22, 9, 5; Lucan. 4, 195; Amm. Marc. 31, 15, 14; Aurel. Vict. Epit. 10, 12; Auson. Grat. act. 37, 2; Vulg. Iob 30, 27; Eccli. 20, 23 u. s. w.; über den Gen. requie vergl. unter 99. Dagegen requietis Cic. Epist. ad Att. 1, 18, 1 und Fin. 1, 15, 49; Tert. de anima 37; reqietem Cic. Fin. 5, 19, 54; Cato Mai. 15, 52 (C. F. W. Müller requiem); Leg. 2, 1, 2; 2, 12, 29 und bei Charis. 1, 15 S. 85 (I 110, 2) und 1, 17 S. 114 (142, 6); Tert. adv. Marc. 5, 16; requiete Cic. Divin. 1, 13, 22; Tert. de anima 52 im Agob. Bei Lucceius an Cic. Epist. ad Fam. 5, 14, 1 ist im Med. requirem. — Inquies als Subst. kommt nur im Nomin. vor.

Für quinquatrus wurde nach Prisc. 7, 16, 80 S. 773 (II 355, 14) quinquatres Gen. quinquatrium gesagt, und nach Prob. Append. S. 441 (IV 196, 8) und Prisc. 7, 6, 27 S. 744 (II 309, 17) Quinquatria. Diese letztere Form verwirft Charis. 1, 15 S. 61 (I 81, 20), wir finden sie jedoch bei Suet. Domit. 4; Tert. Idolol. 10, und in den fasti Philocali 19. März. Quinquatres schreiben auch Charis. 1, 11 S. 20 (I 33, 3); Diomed. 1 S. 315 (I 327, 31); Porphyr. zu Horat. Epist. 2, 2, 197, in den Exc. art. gramm. S. 98 (I 548, 35) ist Quinquatrus; der Gen. quinquatrium ist Tac. Ann. 14, 4 im Med., und Suet. Nero 34 im Periz., Harlem. und Copes.

Für satietas wurde satias und saties gebraucht. Ein Genit. wurde nach Charis. Art gramm. 1, 14 S. 34 (I 49, 9) und Exc art. gramm. S. 94 (I 546, 14) nicht von satias, sondern von satietas gebildet; übereinstimmend damit lehrt Phoc. 4, 9 S. 1708 (V 428, 15), dass satias keinen anderen Casus als den Nomin. Sing. zulassè. Satias ist daselbst im Freis. und Goth., im Par. satis, in den alten Ausg. saties. Satias haben Plaut. Pseud. 1, 3, 100 (334); Terent. Eun. 5, 5, 3 (973) und Hec. 4, 2, 18 (594); Afran. (325) bei Prisc. 6, 7, 36 S. 694 (II 227, 10) und 6, 16, 82 S. 717 (II 266, 9); Acc. (659) bei Cic. Nat. Deor. 3, 38, 90; Acc. (176), Lucil. (29, 68), Varro (Sat. Menipp.

429) und Sallust. Hist. (2, 29) bei Non. S. 172, 5; Liv. 25, 23, 16 im Put. und Med.; Senec. Thyest. 978 (in den geringeren Büchern saties); Tac. Ann. 3, 30; 3, 54; 6, 38; 16, 16; Sil. 4, 110; 6, 52; Solin. 22, 2; Amm. Marc. 18, 2, 4; 19, 2, 14; 31, 6, 5; Macrob. Sat. 7, 12, 21; Iuvenc. 1, 637, doch auch satiatem Lucr. 5, 39; satiate Lucr. 2, 1038; 5, 1391. Saties C. I. L. 8, 1523 b Col. 2 v. 1; Iuvenc. Evang. Hist. 1, 673; Dictys Cret. 3, 25; 4, 7; 5, 12; 5, 13; Acc. satiem Iuvenc. Evang. Hist. 3, 216; Anth. Lat. ed. Meyer 1408, 5 (C. I. L. 8, 1523); Abl. satie Plin. N. H. 8, 51, 77 (209), der Barb. hat satietate. Liv. 27, 49, 8; 30, 3, 4 und Sil. 4, 110; 6, 52 ist satias Conjectur. Apul. Met. 9, 9 S. 609 ist im Fux. satiate, in den übrigen Büchern satietate.

Neben spadix Gen. spadicis auch der Plur. spadica Amm. Marcell. 24, 3, 12.

Neben specus Gen. specus giebt es ein Neutr. specus nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 34); Diomed. 1 S. 34 (I 327, 13); Serv. zu Aen. 7, 568; Prisc. Instit. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 8); 6, 14, 75 S. 712 (II 259, 18); de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303 (III 445, 12); Cledon. S. 1896 (V 40, 23). Dazu soll nach dem bei Prisc. am Ende des fünften Buch von Hertz (II 192, 2) aus mehreren Hdschr. aufgenommenen Zusatz und nach Prisc. de nom. et pronom. et verbo a. a. O. der Gen. specoris sein. Dagegen sagt Serv. a. a. O.: Virgilius neutro, quod hodie in numero singulari tribus tantum utimur casibus, hoc specus, huius specus, o specus. Nam pluralem tantum a genere masculino habemus in omnibus casibus. Hinc est (Verg. Ge. 3, 376): Ipsi in defossis specubus. Und zu Verg. Ge. 4, 418: In singulari numero hoc specus, in plurali hi specus dicimus. Hiernach Prisc. 6, 14, 75 S. 713 (II 259, 22): Hoc specus melius dici in singulari, in plurali hi specus, Servio placet. Schwerlich aber meinte Serv., dass der Gen. des Neutr. auch specus heissen könnte; die drei Casus, denen diese Form gemeinsam ist, sind, wie bei allen Neutra, der Nomin., Accus. und Voc. Wir lesen das Neutr. specus an drei Stellen, Verg. Aen. 7, 568 specus horrendum (wofür nach Serv. in alten Hdschr. specus horrendus war); Sil. 13, 425 invisum caelo specus (im Cöln. und in alten Ausg. invisus), und bei dem vorgeblichen Quintil. Decl. 10, 19 profun-

dum specus als Acc. Prisc. 6, 14, 76 S. 713 (II 260, 6) führt fort: Dicebant tamen et hoc specum et haec speca. Cato (inc. libr. fragm. 9): Speca prosita, quo aqua de via abiret. Derselbe de nom. et pronom. et verbo 1, 10 S. 1303 (III 445, 13): Similiter hic et haec specus huius speci, et hoc specus huius specoris, et hoc specum huius speci, et hoc specu huius specu. Non. S. 487, 24: Specis pro specubus. Accius Alcmaeone (63): Quo di infernum (in den Hdschr. quod di interdum inferam) penitus depressum altis clausere specis. Es ist nicht vollkommen klar, ob bei Cato speca als Sing. oder als Plur. gemeint ist. Jordan im Index zu Cato's Fragm. hält es für den Plur., und dafür spricht der Umstand, dass Prisc. kein Beispiel von specum beibringt, so dass das angeführte speca prosita zugleich für hoc specum und für haec speca als dessen Plur. gelten zu sollen scheint. Dazu wird dann auch der Abl. Plur. specis in der Stelle des Acc. gehören. Von einem Nomin. specus Gen. speci lesen wir allein in der zuletzt angeführten Stelle des Prisc.; von einem Nomin. speca ist nirgends ausdrücklich die Rede. Mart. Capella 3 § 293 sagt: apud veteres etiam specua (als Plur.) dicebant.

Von spes war ausser dem gewöhnlichen Nomin. und Acc. Plur. spes (vergl. unter 107) in der alten Sprache speres gebräuchlich, welches Fest. unter speres S. 333 mit zwei Beispielen des Enn. belegt und zwar Nomin. Plur.: (Ann. 448) spero, si speres quicquam prodesse potissunt und Acc. Plur.: (Ann. 119) et simul effugit speres ita funditus nostras. Dazu gehört ein Dat. und Abl. speribus, wofür Non. S. 171, 24 zwei Stellen des Varro anführt (eine derselben giebt er auch S. 16, 21) und zwar: (Sat. Menipp. 1) ita sublimis speribus iactato nomina tuo voluntatis altos nitens trudito und (Sat. Menipp. 350) quibus suam delectet ipse amusiam et aviditatem speribus lactet suis. Mit Unrecht aber stellt Non. S. 171, 25 einen Acc. Sing. sperem auf. Speres und speribus sind von spes gebildet, wie wenn das s dieser Form zum Stamme gehörte, wie vires virium viribus von vis, vergl. unter 47.

Über tapetum und tapete sagt Serv. zu Verg. Aen. 7, 277: Tertio declinatur hoc nomen. Hoc tapetum tapeti, ut templum templi; unde est his tapetis hoc loco. Item hoc tapete huius tapetis, ut sedile sedilis; unde est (Aen. 9, 325):

Qui forte tapetibus altis exstructus. Declinatur et Graece ὁ τάπης τάπητος, unde est (Aen. 9, 358): Pulchrosque tapetas, τοὺς τάπητας. Charis. 1, 15 S. 45 (I 61, 29): Hoc tapete dicimus, ut hoc facile, et sic similiter per omnes casus, huius tapetis, huic et ab hoc tapeti, pluraliter haec tapetia tapetium tapetibus; quam declinationem Vergilius (Aen. 9, 325) sequitur, cum dicit: Qui forte tapetibus altis. Sed et hoc tapetum, ut stragulum, similiterque declinatur, hoc tapetum huius tapeti huic tapeto, pluraliter haec tapeta horum tapetorum his tapetis. Nam et sic quoque Vergilius declinat dicens (Aen. 7, 277): Instratos ostro alipedes pictisque tapetis. Sed et masculino genere dicit (Aen. 9, 358): Pictosque tapetas. Cuius nominativum faciunt quidam hic tapes, qui facit hos tapetas; quod ego, quia nusquam scriptum puto, nequaquam probo. Prob. de nom. S. 218 (IV 209, 27): Apud Vergilium tapetas masculino genere invenimus, ut (Aen. 9, 358) Pulchrosque tapetas, a nominativo hic tapeta, cuius declinationis ablativus pluralis apud ipsum Vergilium (Aen. 7, 277) est, Pictisque tapetis. Item alii a nominativo hic tapes dicunt, qui facit hos tapetas; sed lectum nusquam est. Beda de orthogr. S. 2803 (VII 293, 8): Tapete tapetis tapeti a tapeti et pluraliter tapetia tapetium tapetibus: Vergilius (Aen. 9, 325) qui forte tapetibus altis. Sed et hoc tapetum huius tapeti huic tapeto, pluraliter haec tapeta tapetorum tapetis: Vergilius (Aen. 7, 277) instratos ostro alipedes pictisque tapetis. Sed et masculino genere dicit (Aen. 9, 358) pictosque tapetas. Tapete als Nomin. oder Accus. Sing. giebt Non. S. 229, 4 und 542, 16 aus Caecil. und Turpil. (glabrum tapete); tapetia als Nomin. und Accus. Plur. ist bei Plaut. Pseud. 1, 2, 14 (147) und Stich. 2, 2, 54 (378); Valer. Imper. bei Vopisc. Aurel. 12, 1; Vulg. 2 Regg. 17, 28; Gen. tapetium bei Charis. 1, 15 S. 45 (I 61, 30); tapetibus haben ausser Verg. a. a. O. noch Varro (Sat. Menipp. 212) bei Non. S. 539, 7 und 542, 12; Liv. 40, 24, 7; Ovid. Met. 13, 638 und Val. Fl. 4, 487; Vulg. Prov. 7, 16 und Ezech. 27, 20. In der Anführung des Turpil. bei Fest. unter tapete S. 351 scheint tapetem (oder tapeta) veterem geschrieben werden zu müssen. Tapeta als Acc. Sing. hat Sil. 4, 270; tapete als Abl. Sil. 17, 64; Nomin. Plur. tapetes. Matius bei Gell. 20, 9, 3; tapetas als Acc. Plur. ausser

Verg. a. a. O. auch Stat. Theb. 1, 518. Bei Stat. Theb. 10, 106 schwankt die Lesart zwischen tapetas und dem Dat. Plur. tapetis. Tapeta und tapetas geben die gleichen homerischen Formen Il. 24, 230; 24, 645 und Od. 4, 124; 4, 298; 7, 337; 20, 150; 24, 276 wieder, auch der Nomin. τάπης, welcher Il. 10, 156 gelesen wird, ist als Latein. Wort in das Verzeichnis de idiom. gen. Gramm. Lat. IV 576, 8 aufgenommen. Es ist ein offenbarer Irrtum, wenn Prob. a. a. O. und Serg. Expl. in Donat. 2 fol. 62 (IV 541, 26) tapetas von einem Nomin. Sing. tapeta G. tapetae herleiten; und sehr unsicher ist es, ob der bei Fest. unter tapete S. 351 genannte Enn. tapetae gebraucht hatte. Aber tapeta als Nomin. Plur. hat Lucil. oder ein unbekannter Dichter bei Prob. Instit. art. S. 344 (IV 130, 1) und Serg. a. a. O., und tapetis als Dat. und Abl. Plur. ausser der obgedachten Stelle des Verg. noch Plin. N. H. 8, 48, 73 (191); Val. Fl. 1, 147; 6, 696; Mart. 14, 147, 1 und Apul. Met. 10, 18 S. 713

Für terminus sagte Acc. (fr. inc. XXXVII) nach Varro L. L. 5, 4, 21 termen oder, wie Ribbeck nach der Vermutung von L. Spengel schreibt, terimen. C. I. L. 1, 199 (5, 7749) Z. 8 ist der Nomin. Plur. termina, vielleicht von terminum, denn unmittelbar darauf folgt ex eis terminis; aber überall ist der Nomin. terminus in demselben Denkmal gebraucht, von Z. 7 bis 23 zwanzigmal, und der Acc. Plur. terminos v. 3, ferner ex eo termino quei stat Z. 11, und ad terminum quei stat Z. 13. Ein Nomin. terminum findet sich bei den vorgeblichen Cyprian. Laud. martyr. 4. Termine ist für anno gebraucht C. I. L. 2, 59. Termunibus Auc. sacr. C. I. L. 3, 5036; in den Gromat. ist sehr häufig terminibus: Comment. zu Frontin. de controv. S. 12, 17; 12, 21; 19, 19; 21, 27; bei Frontin. de controv. 2 S. 55, 21; Agenn. Urb. de controv. agr. S. 70, 26; 86, 24; Balb. Expos. mensur. S. 103, 14; Hygin. de gen. controv. S. 126, 10 126, 19; Lib. colon. 2 S. 252, 15; 256, 9; 256, 21; 256, 27; 258, 11; 262, 1; Agr. quae sit inspect. S. 283, 8; Ex libr. Latini de terminibus S. 305, 1; Latin. Togat. S. 309, 23; Ex libr. Magonis et Vegoiae auct. S. 349, 9; 349, 21; Arcad. Aug. de terminibus S. 351, 13; 351, 19; 352, 1; Vitalis auctor S. 352, 24; Litt. sing. S. 353, 21. An anderen Stellen derselben Schriftsteller ist terminis, wie

Sic. Flacc. de condic. agr. S. 140, 15; Agr. quae sit inspect. S. 283, 5; Litt. sing. S. 340, 10, und überall terminus und terminos. Enn. bei Fest. unter termonem S. 363 hat zweimal (Ann. 591 und 592) termo, Graeca consuetudine, wie Fest. sagt.

Für torris war, wie Serv. zu Verg. Aen. 12, 298 sagt, bei Enn. (ed. L. Müller p. 137 XIV) und Pacuv. (fab. inc. LVI ed. Ribbeck p. 135) hic torrus huius torri. Non. S. 15, 29 giebt aus Acc. (452) Meleager torrus und aus desselben (439) Melanippus torris. Nach Fest. S. 355 ist torreri a torro deductum.

Neben trapetum und trapetus ist trapetes als Nomin. Plur. Varro L. L. 5, 31, 138; trapetas als Acc. Plur. ebendaselbst im Flor. (O. Müller und A. Spengel schreiben trapetes) und R. R. 1, 55, 5; Plin. N. H. 7, 56, 57 (199); trapetibus Cato R. R. 18, 2.

Für vas Gen. vasis gab es eine alte Nebenform vasum; bei Petron. 57, 8 kommt auch vasus vor. Charis. 1, 17 S. 119 (I 146, 24): Vasi: genetivo singulari i finita nomina genetivo plurali rum syllabam capiunt, vasorum, et nominativus erit hoc vasum. Pluralis utrisque communis est, haec vasa. Caper de verb. dub. S. 2250 (VII 112, 3): Vas, alii vasum. Cledon. S. 1902 (V 46, 12): Antiqui rectius dicebant vasum, quomodo scamnum. Mart. Capella 3 § 295: Vasum an vas dici debeat, quaeritur. Diesen alten Nomin. und Accus. vasum haben Plaut. Truc. 1, 1, 33 (53); 1, 1, 34 (54); Fab. Pictor bei Non. S. 544, 22 (im Guelf m. pr. vasam); Cato (Orat. inc. fr. 10) bei Gell. 13, 23 (24), 1; Vitruv. 8, 1, 5 (bald darauf folgt vas) und 9 Prooem. 11 (kurz vorher vas); Petron. 51, 3; den Genit. vasi Porphyr. ad Horat. Epist. 1, 7, 30. Mart. Capella 3 § 295 sagt: Lucretius (6, 233) tamen genitivo vasi ut „rarique facit lateramina vasi“, die neueren Herausgeber schreiben aber vasis; den Dat. und Abl. vaso Cato R. R. 66, 1; 71; Colum. 2, 2, 20 im cod. Polit.; Plin. N. H. 24, 10, 47 (79) im Voss. und Chiffl.; 27, 7, 28 (47) im Par. a und 29, 6, 34 (109) im Voss. m. sec.; 31, 6, 35 (68) im Chiffl.; Vitruv. 8, 1, 4; 9 Prooem. 12 zweimal; Scrib. Larg. 122; 125; Gell. 3, 14, 5 im Reg. und Rottend.; C. I. L. 3, 2214; Plin. Iun. 1, 6; 1, 25; 2, 4; 2, 5; 2, 8; 2, 9; 2, 11; 3, 16; 3, 24; 3, 32; 3, 33; 3, 37; überall im St. Gall.; Anthim. 3; 10; 83; Gargil. Mart. de medic.

41; 43; 54; 57 im St. Gall. und Voss.; Soran. Lat. fr. 11 p. 121, 28; Apic. 1, 22; Schol. Iuven. 4, 33. Vergl. Lachmann zu Lucr. p. 363. Während aber im Sing. die Formen der dritten Declin. vorherrschend sind, ist im Genit. Plur. vasorum notwendig, und im Dat. und Ablat. Plur. vasis, vergl. unter 78 und 80. Der Nomin. und Accus. Plur. vasa wird ebenfalls gewöhnlich zur zweiten Declin. gezählt, die Form stimmt jedoch, wie Charis. bemerkt, auch mit der dritten überein.

Neben vesper ist vespera häufig. Dies haben als Nomin. Plaut. Curc. 1, 1, 4; Sallust. Hist. nach Charis. 2, 13 S. 198 (I 223, 26), die Worte des Sallust. sind verloren gegangen; Stat. Theb. 5, 250; Plin. Epist. 2, 11, 18; 9, 36, 4; Amm. Marc. 20, 11, 24; Augustin. Civ. Dei 22, 30 (ed. Dombart II 635, 19); Macrob. Sat. 1, 3, 15. Gewöhnlich ad vesperum, ante vesperum, in vesperum, sub vesperum, Plaut. Amph. 1, 1, 97 (253); Asin. 3, 3, 40 (630); Bacch. 4, 9, 106 (1029); Most. 1, 1, 64 (67); 3, 2, 11 (700); 3, 2, 80 (767); Mil. 2, 6, 23 (503); Merc. 3, 3, 19 (580) und Pseud. 1, 5, 116 (530); Terent. Hec. 3, 4, 28 (442); Varro R. R. 2, 2, 15; Cic. Epist. ad Att. 2, 8, 1; 7, 8, 4; 12, 15; Fin. 2, 28, 92 und 3, 2, 8 im Erl. und Spir.; Tusc. 5, 34, 97; Divin. 1, 46, 103; Lael. 3, 12; Caes. bell. Gall. 1, 26, 2; 1, 50, 3; 2, 33, 1; 5, 58, 3; 7, 60, 1 und bell. civ. 1, 3, 1; 1, 42, 1; Bell. Afr. 10, 2; 52, 1; 73, 5; Liv. 25, 34, 14; Colum. 1, 6, 2; 5, 6, 8; 8, 4, 3; Amm. Marc. 17, 13, 8; 22, 8, 11; 26, 8, 13; Solin. 1, 98; Macrob. Sat. 1, 2, 15; doch auch ad vesperam, Cic. Catil. 2, 4, 6; Phil. 2, 31, 77 im Vat.; Plin. N. H. 18, 25, 57 (215); Suet. Calig. 18; Symmach. Epist. 2, 48; Amm. Marcell. 26, 1, 9; ad usque vesperam Amm. Marcell. 24, 8, 7; ante vesperam Amm. Marcell. 29, 5, 48; circa vesperam Cael. Aurel. Acut. 1, 15, 144 S. 62; 1, 15, 146 S. 63; in vesperam Tacit. Ann. 1, 16; Curt. 4, 7, 22; 6, 11, 9; Amm. Marcell. 21, 12, 11; 22, 13, 5; 31, 15, 15; post vesperam Fronto ad M. Caes. 5, 40 (55); sub vesperam Curt. 6, 7, 20; vesperam usque Suet. Claud. 34; bei Colum. 6, 2, 5 schwankt die Lesart zwischen ante vesperum und ante vesperam. Den Ablat. vespera haben, und zwar in der Bedeutung von vesperi, Plin. N. H. 13, 18, 32 (109); 18, 27, 67 (251); 19, 12, 60 (183);

32, 4, 14 (36); Fronto ad M. Caes. 1, 4 S. 11 Naber (1, 1, 12); 2, 6 S. 31 (2, 2, 8); ad Anton. Imper. 2, 1; Charis. 2, 13 S. 198 (I 223, 27) citiert: Aurel. Caesar ad Frontonem II: vespera fatigatus, luce dormitans; vespera aut noctu Suet. Aug. 53; mit einem Adjektiv verbunden vespera multa Fronto ad M. Caes. 5, 39 (54); prima vespera Liv. 34, 61, 14; 36, 29, 5; Curt. 5, 13, 10; prima fere vespera Curt. 7, 5, 13; propinqua vespera Tacit. Ann. 15, 60; in der Konstruktion des Ablat. absol., vespera incedente Amm. Marcell. 24, 1, 6; 31, 11, 4; inumbrante vespera Tacit. Hist. 3, 19; vespera oriente Atta (24) bei Non. S. 231, 21; propinquante vespera Amm. Marcell. 26, 2, 1; 27, 2, 6; vespera tenebrante Amm. Marcell. 19, 8, 5; 25, 8, 18. Den Gen. vesperis Auson. Epist. 19; Paulin. Nol. nat. 11, 611; primo vespere Caes. bell. civ. 2, 43, 1; Liv. 35, 30, 10; Stat. Silv. 4, 3, 113; Iustin. 18, 4, 12; sero vespere Ovid. Met. 4, 415 und Trist. 1, 2, 28; vespere ab atro Manil. 4, 597; appropinquante vespere Iustin. 31, 2, 3; maturato vespere Lucan. 6, 840 und vespere pacato Lucan. 7, 17; sub vespere Flor. 4, 10, 3; Scribon. Larg. 20; Auson. Epigr. 67, 1. Über de vesperi vergl. unter 61 und über das adverb. vesperi oder vespere vergl. Adverb. II 649. Selten ist der Dat. vespero in cedens vespero dies Amm. Marc. 31, 7, 15 und adversa vespero Solin. 5, 2. Vespero surgente Horat. Carm. 2, 9, 10 und puro te similem Vespero Horat. Carm. 3, 19, 26 bezeichnet den Abendstern, welchen nach Censorin. 24, 4 schon Ennius Vesperum nannte.

Von dem Nomin. Adonis ist der Voc. Adoni Ovid. Met. 10, 543; 10, 682; 10, 726; Gen. Adonidis Amm. Marcell. 19, 1, 11; Prisc. 6, 13, 67 S. 709 (II 252, 5): Ἄδωνις Ἀδώνιδος, hic Adonis huius Adonidis; Dat. Adonidi Cic. Nat. Deor. 3, 23, 59; Acc. Adonidem Claudian. in nupt. Honor. et Mar. fesc. 1, 16 und Vulg. Ezech. 8, 14; Adonin Grat. 66; Auson. Edyll. 6, 58; Adonim Serv. zu Verg. Aen. 5, 95 (aus dem Guelf. 1 wird Adona bemerkt). Dagegen ist der Acc. Adonem Prop. 3 (2), 13, 53 im Gron. und Neap.; Vulg. (Amiat.) Ezech. 8, 14; Arnob. 4, 27; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 37; 10, 18 und Aen. 5, 72; Prudent. Perist. 10, 228; Fulgent. Mytholog. 3, 2 (ed. Helm p. 62, 6); 3, 8 (p. 73, 1 und 3); Mythogr. Latin. 1,

200; 1, 232; 2, 34; 2, 38; Anth. Latin. ed. Riese 220, 6, und der Abl. Adone Apul. Met. 8, 25 S. 574; Lact. Instit. 1, 17, 9; Serv. zu Verg. Ecl. 10, 18; Mythogr. Lat. 3, 11, 17; Prisc. 6, 16, 85 S. 719 (II 269, 6) in dem Titel eines Gedichts des Laevius; Luxor. bei Baehrens P. L. M. IV 244, 2, Riese Anth. Latin. 56, 2 schreibt amore. Mit diesen Formen sind zu verbinden der Gen. Adonis Plin. N. H. 19, 4, 19 (49); Apul. Met. 2, 26 S. 155 im Dorv.; Macrob. Sat. 1, 21, 1; Arnob. 7, 33; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 37; 10, 18, und zu Ge. 1, 306 im Guelf.; Fulgent. Mytholog. 3, 8 (ed. Helm p. 72, 10) in der Überschrift; Respensian. in der Anth. Latin. ed. Riese 253, 33, und der Dat. Adoni Serv. zu Ecl. 8, 37. Über den dazu gehörigen Nomin. sind die Grammatiker uneinig. Prisc. 6, 13, 68 S. 709 (II 252, 13) vergleicht hic Adonis huius Adonis mit Ἄδωνις Ἀδώνιος, vergl. unter 41; dagegen lehrt Prob. Instit. art. S. 332 (IV 121, 29): Declinatio Adonis: numeri singularis hic Adon huius Adonis huic Adoni hunc Adonem o Adon ab hoc Adone. Derselbe Append. S. 446 (IV 199, 13) schreibt vor: Adon, non Adonius. Den Nomin. Adon haben Varro (Sat. Menipp. 540) bei Non. S. 158, 15; Augustin. Civ. Dei 6, 7, 3; Dracont. Hylas v. 120; Mart. Capella 2 § 192; Fulgent. Myth. 3, 8 (ed. Helm p. 72, 15); Venant. Fortun. Carm. 7, 12, 18; Mythogr. Latin. 1, 200; 2, 34; den gewöhnlichen Nomin. Adonis Verg. Ecl. 10, 18; Ovid. Met. 10, 532; Hygin. Fab. 58; Mythogr. Latin. 2, 128. Also ist die Behauptung des Serv. zu Verg. Ecl. 10, 18: Adon nusquam lectum est, unbegründet. Den von Hesych. bezeugten Acc. Ἄδωνα gebraucht Nossis Anth. Pal. 6, 275, 4, der Voc. Ἄδων ist erkannt Theocr. 15, 149. Noch ist der Nomin. Adonēus Catull. 29, 8 (nach Statius Verbesserung für idoneus oder ydoneus), und der Acc. Adoneum Plaut. Men. 1, 2, 35 (144) und Auson. Epigr. 30, 6 anzuführen.

Bellerophon mit der Nebenform Bellerophontes Auson. Epist. 29, 72 (ed. Peiper p. 288); Hygin. Fab. 272 (ed. Schmidt p. 147, 20); Poet. astr. 2, 18; Firm. Math. 8, 6 p. 216, 43; Serv. zu Verg. Aen. 5, 118 und 6, 288 (Belerofontes); Acc. Bellerophontam Plaut. Bacch. 4, 7, 12 (810) nach Götz, Leo schreibt Bellerophontem.

Sowohl Geryon wie Geryones wurde nach Varro L. L

9, 51, 90 gebraucht; eine dritte daselbst hinzugefügte Form ist in den Hdschr. teils in Gerionus teils in Gerionis corrumpiert, Müller hat Geryoneus geschrieben, eine vierte Form Geryo bei Boeth. Inst. arithm. 1, 19 p. 40, 26 Fr. Den Nomin. Geryon haben Senec. Herc. fur. 487 (491) und Herc. Oet. 26; Tert. de pall. 4; Hygin. Fab. praef. zu Ende (ed. Schmidt p. 12, 23) und Fab. 30; den Gen. Geryonis führt Serv. zu Verg. Aen. 7, 662 aus Sallust. (inc. lib. no. 122) an, dieselbe Form haben Prop. 4 (3), 22, 9 im Gron. und Neap.; Suet. Tiber. 14 und Iustin. 44, 4, 15; den Acc. Geryonem Hygin. Fab. 30; Mart. 5, 49, 11; 5, 65, 12; Iustin. 44, 4, 14; 44, 4, 16, und Geryona Avien. Ora mar. 264; Nomin. Plur. Geryones Corp. Insc. Latin. 4, 2440. Der Nomin. Geryones ist bei Ovid. Her. 9, 92; Plin. N. H. 4, 22, 36 (120); Sil. 13, 201; Claudian. in Ruf. 1, 294; der Gen. Geryonai Lucr. 5, 28, und Geryonae Verg. Aen. 8, 202; Senec. Herc. fur. 1170; Agam. 841; Herc. Oet. 1900; Sil. 3, 422; der Acc. Geryonen Horat. Carm. 2, 14, 8. Der Abl. Geryone bei Verg. Aen. 7, 662 (in der Elision); Liv. 1, 7, 4; Iustin. 43, 3, 4; 42, 1, 9, kann zu den beiden Flexionen gehören.

Prisc. 6, 17, 88 S. 720 (II 272, 6) sagt über die aus dem Griech. stammenden Nomina auf us: Si eiusdem sint et apud Graecos terminationis, in is faciunt genetivum Latinum, ut *Οἰδίπους Οἰδίποδος*, Oedipus Oedipodis; quamvis Plautus ablativo casu ab Oedipo dixit pro ab Oedipode in Poenulo (1, 3, 34): Nam isti quidem hercle orationi Oedipo opus [est] coniectore, qui Sphingi interpres fuit. *Μελάμπους Μελάμποδος*, Melampus Melampodis. Prob. Cathol. 1, 49 S. 1471 (IV 27, 4): Graeca pus terminata tertiae sunt declinationis dis facientia genetivo, Melampus Melampodis, Oedipus Oedipodis; quamvis hic [domus] Oedipodes lectum est. Melampodis haben Cic. Leg. 2, 13, 33; Colum. 1 praef. 32; Plin. N. H. 25, 5, 21 (47); Melampodi Plin. N. H. 10, 49, 70 (137); Melampode Stat. Theb. 8, 278; Plin. N. H. 7, 33, 33 (119). Oedipūs Senec. Oed. Fragm. 313; Gen. Oedipodis Cic. Fin. 5, 1, 3; Val. Max. 5, 3 ext. 3; Stat. Theb. 2, 465 nach wahrscheinlicher Vermutung (in den Hdschr. Oedipodes) und 12, 260; Tert. ad nat. 1, 7; Lact. Inst. 6, 20, 23; Hygin. Fab. 67; 68; 69; 70; 71; Acc. Oedipodem Suet. Nero 21 und 46;

Abl. Oedipode Cic. Fat. 14, 33 und Val. Max. 8, 7 ext. 12; Accus. Plur. Oedipodas Ovid. Trist. 1, 1, 114 und Mart. 9,' 25, 10; Voc. Oedipe Sen. Oed. Fragm. 178; nach der zweiten Deklination Acc. Oedipum Cic. Fat. 13, 30 und Cato Mai. 7, 22; Hygin. Fab. 66; Mythogr. Latin. 1, 204; 2, 230; Anth. Latin. ed. Riese 180, 3 (Edipum); Gen. Oedipi Hygin. Fab. 76; Anth. Latin. ed. Riese 199, 84 (Ydippi); Dat. Oedipo Mythogr. Latin. 2, 78; Abl. Oedipo Plaut. Poen. 1, 3, 34 (443); Mythogr. Latin. 1, 151; Anth. Latin. ed. Riese 74 in der Überschrift. Nebenform Nominativ Oedipodes Stat. Theb. 1, 48; 11, 505; Claudian. in Eutr. 1, 289; Gen. Oedipodae Senec. Oed. Fragm. 89 und Herc. fur. 500; Stat. Theb. 1, 17; 1, 164; 8, 609; 12, 510; Dat. Oedipodae Senec. Oed. 216; Stat. Theb. 10, 699; Acc. Oedipoden Stat. Theb. 2, 436; 8, 242; 11, 491; 11, 666; Mart. 10, 4, 1 im Pal. P (sonst Oedipodem), und Claudian. in Ruf. 1, 84; Abl. Oedipodē Stat. Theb. 7, 513 nach der Hdschr., Kohlmann hat nach Weber Oedipoda aufgenommen; Acc. Oedipodam Senec. Oed. 1003 (1025) in den besseren Büchern (sonst Oedipodem); Oedipodā Senec. Oed. 943 (964).

Indeclinabilia.

130. Indeclinabilia, d. h. in unveränderter Form für alle Casus anwendbar, sind die Griech. und Latein. Namen der Buchstaben. Varro L. L. 9, 36, 51 und 52: Dicunt, quod vocabula litterarum Latinarum non declinentur in casus, non esse analogias; hi ea quae natura declinari non possunt, eorum declinatus requirunt, proinde ut non ea dicatur esse analogia, quae ab similibus verbis similiter esset declinata. Quare non solum in vocabulis litterarum haec non riquirenda analogia, sed ne in syllaba quidem ulla, quod dicimus hoc ba huius ba, sic alia. Quodsi quis in hoc quoque velit dicere esse analogias rerum, tenere potest; ut enim dicunt ipsi alia nomina, quod quinque habent figuras, habere quinque casus, alia quattuor, sic minus alia, dicere poterunt esse litteras ac syllabas in voce, quae singulos habeant casus. In rebus plurimis quemadmodum inter se conferent ea quae quaternos habebunt vocabulis casus, item ea inter se quae ternos, sic quae singulos

habebunt, ut conferant inter se dicentes, ut sit hoc a huic a, esse hoc e [huius e] huic e. Vergl. 8, 35, 63: Primum si in his esset analogia, dicunt debuisse omnis nominatus et articulos habere totidem casus, nunc alios habere unum solum ut litteras singulas omnis, alios tris ut Praesidium Praesidii Praesidio, alios quattuor ut Mel Mellis Melli Melle, alios quinque ut Quintus Quinti Quinto Quintum Quinte, alios sex ut Unus Unius Uni Unum Une Uno; non esse ergo in casibus analogias, und 8, 36, 64: Secundo quod Crates, cur quae singulos habent casus, ut litterae Graecae, non dicantur Alpha Alphati Alphatos, si idem mihi respondebitur quod Crateti, non esse vocabula nostra sed penitus barbara, quaeram, cur idem nostra nomina et Persarum et ceterorum quos vocant barbaros cum casibus dicant. Prisc. Instit. 1, 3, 7 S. 540 (II 7, 26): Accidit litterae nomen, figura, potestas. Nomen, velut a, b. Et sunt indeclinabilia tam apud Graecos elementorum nomina quam apud Latinos, sive quod a barbaris inventa dicuntur, quod esse ostendit Varro in II de antiquitate litterarum, docens lingua Chaldaeorum singularum nomina litterarum ad earum formas esse facta, et ex hoc certum fieri, eos esse primos auctores litterarum, sive quod simplicia haec et stabilia esse debent quasi fundamentum omnis doctrinae immobile, sive quod nec aliter apud Latinos poterant esse, cum a suis vocibus vocales nominentur, semivocales vero in se desinant, mutae a se incipientes vocali terminentur, quas si flectas, significatio quoque nominum una evanescit. Derselbe Partit. XII vers. Aen. 6, 134 S. 1255 (III 490, 23): Litterarum nomina tam in a quam in quascumque alias litteras desinentia et apud nos et apud Graecos indeclinabilia sunt, ut *ἄλφα βῆτα γάμμα*. Non recte enim Donatus digammon posuit. Vergl. de nom. et pronom. et verbo 1, 3 S. 1300 (III 443, 18).

Bei Cic. de orat. 3, 12, 46 ist iota litteram; bei Quintil. 1, 4, 8 medius est quidam u et i litterae sonus; 1, 4, 11 geminata i als Ablativ; 1, 4, 16 t litterae cum d quaedam cognatio; 1, 4, 17 non e quoque i loco fuit?; 1, 5, 60 quod o et n litteris finiretur; 1, 5, 61 in a atque s litteras; 1, 6, 7 quae e et o litteris fatendi modo terminantur und si in infinitis e litteram media syllaba acceperunt; 1, 6, 8 quae o solam habent; 1, 6, 14 us litteris finita und cum es litteris finita; 1, 6, 15 o littera als Ablativ; 1, 6, 22 in o litteram und u litteram,

und so an vielen anderen Stellen, besonders durch das ganze siebente Kapitel des ersten Buches hin; bei Charis. 1, 4 S. 2 (I 12, 1) desinit in consonantem c; 1, 4 S. 3 (I 12, 20) desinit in duplicem litteram a; 1, 5 S. 3 (I 12, 21) in z; 1, 5 S. 3 (I 13, 29) cum l; 1, 5 S. 3 (I 14, 2) a littera h; 1, 5 S. 4 (I 14, 8) principali littera u; 1, 5 S. 5 (I 15, 15) natura c litterae; 1, 5 S. 5 (I 16, 6) und 1, 5 S. 6 (I 16, 24) o littera als Ablativ; 1, 10 S. 7 (I 18, 18) per i; 1, 10 S. 8 (I 19, 13) o Graeco in i mutato; 1, 10 S. 8 (I 20, 3) quae in a aut in es exeunt; 1, 10 S. 8 (I 20, 8) similiter in a; 1, 10 S. 8 (I 20 14) aut in as aut in a efferuntur; 1, 10 S. 9 (I 21, 1) in a effertur; 1, 10 S. 10 (I 22, 10) in a faciunt; 1, 10 S. 11 (I 23, 11) geminata i als Ablativ; 1, 10 S. 11 (I 23, 15) quae ante um habent i similiter declinantur geminata i in genetivo u. s. w.

Bei Prisc. 1, 2, 6 S. 539 (II 7, 17); 1, 4, 12 S. 542 (II 11, 11); 1, 4, 20 S. 546 (II 15, 8); 1, 4, 23 S. 547 (II 18, 13); 1, 5, 25 S. 548 (II 19, 19); 2, 9, 48 S. 589 (II 74, 4); 6, 13, 69 S. 709 (II 253, 17) ist digamma als Genit. (freilich beinahe überall mit der Var. digammae), und 1, 4, 20 S. 546 (II 15, 2); 1, 4, 21 S. 546 (II 15, 7); 1, 6, 35 S. 554 (II 27, 13) dieselbe Form digamma als Ablativ. Dagegen haben Terent. Maur. 162 (VI 330); Pompei. Comment. S. 21 (IV 105, 3); Serv. zu Verg. Aen. 1, 292; Serg. de litt. S. 1827 (IV 476, 15) und Expl. in Donat. f. 55 (IV 521, 13); Anecd. Helv. p. 93, 14 den Nominativ digammos, und Terent. Maur. 645; 648; 794 (VI 344); Diom. 2 S. 420 (I 425, 32); Caecil. Vindex bei Cassiod. de orthogr. S. 2317 (VII 206, 18); Serv. zu Verg. Aen. 6, 359 und Serg. an beiden angeführten Stellen den Acc. digammon; Quintil. 1, 4, 7; Donat. 1, 2, 1 S. 1736 (IV 367, 18); Diom. 2 S. 416 (I 422, 21) und Macr. Exc. Paris. V 606, 30 digammon als Nomin.; Serv. Comm. in Donat. f. 167 (IV 422, 1) digammi als Gen., und diese Form ist in einzelnen Hdschr. bei Prisc. 1, 2, 6 S. 539 (II 7, 17) und 2, 9, 48 S. 589 (II 74, 4); digammo als Abl. Serv. zu Verg. Aen. 1, 451; 1, 642. Bei Serg. Expl. in Donat. 1 f. 55 (IV 520, 33) ist digammae als Nomin. Plur., bei demselben de litt. S. 1827 (IV 476, 16) ex duabus gammis. Auson. Technop. de litt. monosyll. Gr. ac Lat. v. 7. 13. 14. 21 gebraucht als Gen. iotae, betae, deltae, gammae.

Delta ist auch als geographische Bezeichnung im Abl. unverändert geblieben Bell. Alex. 27, 5, und im Accus. Mela 1, 9, 51 in den Vat. AB, im Berl. und Cibin. (in anderen Büchern Deltam). — Aber von sigma in der Bedeutung eines Speisesofa von der Gestalt dieses Buchstaben hat Lamprid. Heliog. 29, 3 den Abl. sigmate, und von gamma für einen Acker von der Form des Buchstaben ist der Acc. gammam Frontin. de controv. agr. 2 S. 43, 16 und in der Wiederholung dieser Stelle bei Agenn. Urb. S. 74, 13, der Nomin. Plur. gammae Sic. Flacc. de condic. agr. S. 144, 21, und der Acc. Plur. gammas daselbst S. 140, 9; doch auch gamma als Acc. Sing. agrorum quae sit inspect. S. 281, 15. Gamma als Abl. Cas. litt. S. 325, 18 in gramma iacet ist nicht entscheidend; in gamma C. I. L. 6, 10284.

131. Indeclinabilia sind ferner einige apocopierte Wortformen. Als solche giebt Auson. Technopaegn. grammaticomastix v. 3. 17. 18 aus Enn. gau, cael und do; v. 5. 6 aus den Verg. Catal. das Celtische al und tau; ferner v. 8. 9 sil und min. Mar. Victor. 1 S. 2499 (VI 56, 6) sagt: pari ratione in versu et apocope praecepta est, id est subtractio syllabae syllabarumve cuiuslibet partis orationis metro cogente facta, quae sive in verbo sive in nomine acciderit, pro integra parte orationis accipietur, ut „endo sua do" id est in sua domo. Item „ac famul infimus esset" pro famulo. Similiter „proras detondete et despoliate guberna", id est gubernacula, sicut diximus, metri necessitate, der letzte Vers gehört dem Lucil. (20 12) an, wie wir aus Non. S. 490, 31 ersehen. Guberna steht auch bei Lucr. 2, 553 disiectare solet magnum mare transtra guberna und 4, 437 et recta sperne guberna. Fest. S. 205 sagt: pa pro parte; et po, pro potissimum positum est in salinari carmine. Do giebt das Griech. δῶ wieder, welches bei Homer oft als Nomin. und Accus. Sing., bei Hesiod. Theog. 933 als Accus. Plur. gelesen wird. Endo suam do geben Charis. 4, 3 S. 249 (I 278, 24); Diom. 2 S. 436 (I 441, 34) und Auson. a. a. O., bei Consent. de barbar. et metapl. S. 7 (V 388, 22) ist in der nämlichen Formel ut endo in Hdschr. in tetendit corrumpiert, bei dem vorgeblichen Prob. de ult. syll. 18, 7 S. 1438 (IV 263, 13) ist namque suam do, bei Mar. Victor., wie oben angeführt ist, endo sua do. In dem von Quintil. 8,

3, 28 unter dem Namen des Verg. erhaltenen Gedicht (Verg. Catal. 2, Burmann Anthol. 2, 242, Meyer 89) haben die besten Bücher: Corinthiorum amator iste verborum, Thucydides Britannus, Atticae febris (in den Hdschr. des Quintil. febres), tau Gallicum enim (oder ehim) et spinet (oder spine) male illisit, ita omnia ista verba miscuit fratri. In einzelnen Hdschr. der Catal. ist minet spinet, minel prosinet, minet prominet, et psinae, īminet ipsimet. Nach Anleitung des Auson. vermutete Scaliger: taur Gallicum, min ipsum et al, ei illisit; Ph. Wagner: tau Gallicum, min, al, sit ut male elisit, und dies hat Ribbeck aufgenommen, Halm hat bei Quintil. tau, Gallicum al, min et sil ut male elisit geschrieben. Tau soll den sanguis taurinus bedeuten, al für alium und min für minium stehen.

Prob. Cathol. 1, 17 S. 1446 (IV 8, 13) sagt: I littera terminata nomina quattuor tantum modo repperi sine aliqua declinatione. Nam monoptota sunt duo generis omnis, hic et haec et hoc nihili frugi, et duo generis neutri numero tantum modo singulari, hoc cummi, hoc sinapi; ders. 1, 25 S. 1451 (IV 11, 27): Ir pura unum indeclinabile vel monoptotum repperi, hoc ir, contra rationem neutrorum nominum r littera terminatorum, quae omnia, sicut ante docui, tertiae sunt declinationis, id est genetivo is syllaba terminantur; ders. 1, 43 S. 1464 (IV 22, 2): Latina duo repperi indeclinabilia, hoc fas, hoc nefas und 1, 58 S. 1477 (IV 32, 1): Omnia nomina monosyllaba tertiae sunt declinationis: nam is faciunt genetivo exceptis quinque, tribus indeclinabilibus, git, ir, pus. Phoc. 1, 4 und 1, 6 S. 1690 (V 412, 6 und 14) bezeichnet als Indeclinabilia fas, nefas, git, pus, ir, nihili, nugas, gummi, frugi, sinapi, pedum, nequam. Charis. Art. gramm 1, 12 S. 22 (I 35, 21 und 28) nennt als monoptota nequam, frugi, nihili, nugas, pondo, fas, nefas, hir, tabo, git, instar, pus, sinapi, virus, caepe, welchem letzteren er hinzufügt: et, haec caepa huius caepae. Die meisten derselben werden in den Exc. ex Charis. arte gramm. S. 102 (I 551, 8) ebenfalls aufgeführt.

Von cummi (oder gummi) und sinapi, für welche die Nebenformen cummis und sinapis vorhanden sind (vergl. unter 128), müssen der Accus., Dat. und Abl. dem Nomin. gleichlautend sein. Also hängt die Entscheidung darüber, ob die

Formen auf i Indeclinabilia sind oder nicht, allein von dem Genit. ab. Non. S. 202, 29, welcher cummi für ein monoptoton erklärt, betrachtet den Gen. cummis als zum Fem. cummis gehörig; dass aber auch die Neutra cummi und sinapi den Gen. auf is bilden können, zeigen die unter 128 angeführten Beispiele commis Alexandrini, sinapis contriti, lacrimosi sinapis. Prisc. 5, 12, 70 S. 669 (II 184, 20) decliniert hoc gummi, huius gummi, und diese Form des Gen. hat Cels. 5, 18, 1; 5, 23, 1; 5, 23, 3; 5, 28, 12 (hier wird aus dem Med. 1 cummis bemerkt); 6, 6, 1; 6, 6, 3; 6, 6, 4; 6, 6, 5; 6, 6, 6; 6, 6, 7; 6, 6, 8; 6, 6, 9; 6, 6, 16; 6, 6, 17; 6, 6, 19; 6, 6, 20; 6, 6, 21; 6, 6, 24; 6, 6, 25; 6, 6, 27; 6, 6, 30; 6, 6, 31; 6, 6, 33; 6, 18, 8. — Den Gen. sinapi, welchen Prob. Instit. art. S. 297 (IV 98, 36) aufstellt, hat Cael. Aurel. Chron. 5, 10, 118 S. 411; Iuvenc. Hist. evang. II 813; Dat. sinapi Gargil. Mart. Medic. 29; bei Plin. N. H. 16, 36, 66 (167) quoniam vis eadem est quae sinapi, kann sinapi Dat. sein.

An diese Nomina schliesst sich misy an, dessen Gen. zwar bei Plin. N. H. 34, 12, 29 (114); 34, 12, 29 (117) und bei Marc. Emp. 15 misyos; bei Plin. N. H. 33, 4, 25 (84) und Scrib. Larg. 208; 227 misyis; bei demselben 34; 240 misys (oder mysis) geschrieben wird, aber bei Cels. 5, 19, 7; 5, 19, 8; 5, 19, 15; 5, 19, 27; 5, 20, 1; 6, 6, 22; 6, 6, 27; 6, 7, 2; 6, 18, 2 S. 254 ed. Daremb. zweimal und Scrib. Larg. 177 misy.

Über caepe vergl. unter 129. — Über git sagt Charis. 1, 17 S. 106 (I 131, 7): Git. Varro ad Ciceronem XI per omnes casus id nomen ire debere commeminit; vulgo autem hoc gitti dicunt. Itaque ut Plinius sermonis dubii libro VI .... Als monoptoton wird das Wort noch von Charis. 1, 11 S. 21 (I 34, 27) bezeichnet, als indeclin. von Prob. Cathol. 1, 56 S. 1476 (IV 31, 21); Prisc. 6, 4, 22 S. 687 (II 214, 6); Cassiod. de gramm. S. 2324; Albin. de orthogr. S. 2336 (VII 302, 28). Gith oder git steht als Gen. bei Cels. 5, 28, 18; Scrib. Larg. 70; 131; 145; Marcell. Empir. 15, als Abl. Plin. N. H. 1 Inh. von B. 20 ed. Detlefsen 1 p. 44, 33.

Frit, welches Voss. de anal. 1, 34 mit git verbindet, ist in der einzigen dafür angeführten Stelle Varro R. R. 1, 48, 3 als Nomin. gebraucht.

Naphthas (oder auch napta geschrieben) ist ein monoptoton nach Prob. Cathol. 1, 44 S. 1465 (IV. 22, 22), welcher dabei bemerkt: Sallustius posuit; nach demselben Cathol. 1, 52 S. 1473 (IV 29, 4); 1, 54 S. 1475 (IV 16, 8) und Mar. Plotii [M. Claudii] Sacerd. 2, 50 (VI 480, 3); 2, 58 (VI 481, 20) kann hoc naphthas huius naphthae decliniert werden, wobei Sallust. in den Hist. genannt, aber auch hinzugefügt wird, das Wort sei melius indeclinabile. Den Gen. naphthae hat Plin. N. H. 2, 105, 109 (235); den Acc. naphtham Plin. N. H. 35, 15, 51 (179) und Amm. Marc. 23, 6, 38.

Ir oder hir (die letztere Schreibung ist bei Charis.) wird noch von Charis. 1, 10 S. 12 (I 24, 20); Prisc. 5, 3, 18 S. 648 (II 153, 21); 6, 9, 45 S. 698 (II 234, 8) und Phoc. 2, 9 S. 1694 (V 416, 1) für indeclin. erklärt; Prisc. an der zweiten Stelle bemerkt dabei: quamvis quidam, ut Charisius, ir iris declinaverunt. Nämlich Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 15) giebt hir θέναρ hirris. Hir als Nomin. gebraucht Lucil. (22, 3) bei Cic. Fin. 2, 8, 23 nach wahrscheinlicher Verbesserung, in einem anderen Casus kommt das Wort nicht vor.

Abaddir quoque (abaddier ὁ βαίτυλος), declinatum non legi, sagt Prisc. 6, 9, 45 S. 698 (II 234, 16). Derselbe 7, 7, 32 S. 747 (II 313, 24): Quidam addunt hic abaddir ὁ βαίτυλος, huius abaddiris, lapis quem pro Iove devoravit Saturnus; sed in usu hoc non inveni. Die Form abidir steht bei dem Mythogr. Latin. 1, 104. Den Plur. abaddires hat Augustin. Epist. 17 (ad Max. Madaur.).

Sil erscheint als indeclin. bei Veget. Art. vet. 4, 28, 31 sil Gallici. Aber nicht nur Cels. 5, 23, 1 und 5, 21, 3 hat den Gen. silis, und Plin. N. H. 22, 22, 37 (79) silis effigie und N. H. 24, 19, 117 (177) semen silis; Plin. N. H. 27, 7, 28 (48); 33, 12, 56 (158); 35, 6, 20 (38); 35, 11, 40 (137) den Abl. sile, und 20, 5, 18 (36) sili, sondern bei Veget. selbst 3, 40, 1 ist silis Gallici; daher in der erstgedachten Stelle desselben sil Gallici für corrumpiert zu erachten ist.

Manna im alttestamentlichen Gebrauch ist Neutrum, und kommt beinahe überall als Nomin. oder Accus. vor. Vergl. Tert. de carne 5, 12; Augustin. Serm. 352, 3; Salvian. Gub. Dei 1, 10, 45 und 1, 12, 55 im Corb. (sonst mannam); die Vulgata 2 Esdra 9, 20; Iosua 5, 12; Psalm. 77, 24; Baruch 1,

10; Ev. Ioh. 6, 31; 6, 41; 6, 59; Hebr. 9, 4; Apocal. 2, 17. Jedoch Deuteron. 8, 16 cibavit te manna in solitudine ist es Abl., womit Sulpic. Sev. Chron. 1, 20, 3 mannae cibo zu vergleichen. Auch im Evangeliencodex Palatin. heisst es Ioh. 6, 49 manducaverunt panem in deserto mannam, und bei Invencus in libr. Iosue v. 52 als Feminin. caelicolum victum nivalis manna paravit, vergl. Rönsch, Rhein. Mus. 1879, 34 S. 638 (=Collectanea philologa, herausgeg. von C. Wagener S. 30); vergl. noch Hieronym. in Psalm. 131, 16 und Augustin. Serm. 353, 2. Manna für mica turis folgt der ersten Declination.

Pascha ist zwar im Griech. indeclin., im Latein. wird es häufig nach der ersten Declin. flectiert Paschae und pascharum Tert. Cor. mil. 3; de orat. 18; Bapt. 19; ad uxor. 2, 4; adv. Marc. 4, 40; c. Prax. 23 und adv. Iud. 8; 10; Augustin. Civ. Dei 22, 8; Eugipp. Exc. Augustin. 163 S. 574, 20; Cyprian. Epist. 21, 2; 56, 3; 75, 6; Hieronym. de vir. ill. 17; 34; 35; 45; 61; 76; Sedul. 4, 1; Sulp. Sev. Chron. 2, 30, 4; Firmic. Mat. Err. prof. relig. 27, 5; Auson. Epist. 8, 9; Symmach. Epist. 10, 78 und K. Honorius an Symnach. Epist. 10, 77; 10, 80; Impp. Valent. Theod. et Arcad. Cod. 3, 12, 6 (7) § 5; Impp. Honor. et Theod. 3, 12, 8 (10); pascham in dem Gedicht unter Tert. Namen adv. Marc. 2, 80; 2, 85; 2, 120; super pascha Hieronym. de vir. ill. 24; 38; 44; 61; 69; 70; 73; 118; appropinquante pascha Augustin. Civ. Dei 22, 8. Wo pascha als Accus. steht, wie Tert. Ieiun. 14; Augustin. Civ. Dei 16, 43; 22, 8; Auson. Epist. 10, 17; Sulp. Sev. Chron. 1, 50, 2, ist das Wort als Neutr. gebraucht, wie pascha tuum, nostrum, celebratum, verum Prudent. Apoth. 348; 355; Hieronym. de vir. ill. 43; 45; Sulp. Sev. Chron. 1, 52, 4; Firmic. Mat. Err. prof. relig. 27, 5 gesagt wird. In der Vulgata kommt pascha oft vor, und zwar pascha als Nomin. Ev. Matth. 26, 2; Marc. 14, 1; Luc. 22, 1; Ioh. 2, 13; 6, 4; 11, 55; 1 Corinth. 5, 7; pascha als Acc. 1 Esdr. 6, 19; 3 Esdr. 1, 1; 1, 6; 1, 21; Ev. Matth. 26, 17; 26, 18; 26, 19; Marc. 14, 12; 14, 14; 14, 16; Luc. 22, 7; 22, 8; 22, 11; 22, 13; 22, 15; Ioh. 18, 28; Hebr. 11, 28; paschae als Genit. Ezech. 45, 21; Luc. 2, 41; Ioh. 12, 1; 13, 1; 19, 14; pascha abhängig von Präpositionen: ad immolandum pascha 1 Esdr. 6, 20; ante pascha Ioh. 11, 55; post pascha Act. apost. 12, 4; in pascha (als Acc.)

Ioh. 18, 39; in pascha (als Ablat.) 3 Esdr. 1, 8; Ioh. 2, 23.

Pondo wird von Charis. auch 1, 10 S. 17 (I 29, 26) und 1, 14 S. 25 (I 39, 1) zu den Monoptota gezählt. Es steht ursprünglich wie der Abl. eines defect. Nomen neben libra, as, uncia, und bedeutet an Gewicht. Plaut. Men. 3, 3, 3 (526) huc ut addas auri pondo unciam und Men. 3, 3, 17 (541) inauris da mihi faciendas pondo duom nummum, stalagmia; Pseud. 3, 2, 27 (816) eo laserpici libram pondo diluont; Rud. 4, 2, 8 (913) neque piscium ullam unciam hodie pondo cepi. Cato R. R. 84 mellis pondo quadrantem; R. R. 85 mellis pondo semissem und R. R. 158, 1 de perna frustum pondo semissem, vergl. Krumbiegel, Index verborum in Catonis de re rustica p. 80. Varro L. L. 5, 36, 174 libram pondo as valebat und 5, 36, 182 asses libras pondo erant. Paul. Festi unter grave aes S. 98: quia deni asses singuli pondo libras efficiebant denarium. Liv. 3, 29, 3 ut coronam auream dictatori libram pondo decreverit; Liv. 4, 20, 4 dictator coronam auream libram pondo in Capitolio Iovi donum posuit; Liv. 26, 36, 5 und 6 ut, quibus uxor filiaeve sunt, singulas uncias pondo auri relinquant, argenti, qui curuli sella sederunt, equi ornamenta et libras pondo, ut salinum patellamque deorum causa habere possint; Liv. 26, 47, 7 paterae aureae fuerunt CCLXXVI, libras ferme omnes pondo. Colum. 12, 5, 1 fici aridae pondo quadrantem und mentae viridis pondo selibram; Colum. 12, 12, 2 cum dodrante pondo mellis; Colum. 12, 20, 5 calami pondo libram und amomi pondo quadrans; Colum. 12, 22, 3 huius medicaminis pondo quadrantem; Colum. 12, 28, 1 irim cribratam, quae sit instar pondo quincuncem et trientem, foeni Graeci pondo quincuncem et trientem, schoeni pondo quincuncem in unum permisceto, tum in serias singulas addito medicaminis pondo unciam et scripula octo; Colum. 12, 30, 2 pondo quadrantem; Colum. 12, 33, 1 und 2 scillae aridae adde pondo libram und scillae aridae pondo libram et quadrantem adici oportere; Colum. 12, 57, 5 mellis adicies pondo semunciam. Cels. 5, 19, 19 aeruginis rasae pondo bessem und 5, 25, 16 resinae terebinthinae pondo sextantes. Plin. N. H. 26, 7, 19 (33) Vettonicae tusae pondo libra und N. H. 33, 12, 56 (158) pretium in pondo libras denarii duo. Gell. 2, 24, 2 neque argenti in

convivio plus pondo quam libras centum inlaturos. Dann wird pondo mit Auslassung von librae anstatt dieses Wortes gebraucht. Charis. 1, 12 S. 22 (I 35, 21): Quamquam unum pondo non dici sciamus, sed in libram referamus, ut puta unam libram, duas libras; duo enim pondo et deinceps observamus. Zwölftafelgesetz bei Gell. 20, 1, 45 quindecim pondo ne minore aut si volet maiore vincito. Plaut. Asin. 2, 2, 33 (299) quot pondo ted esse censes nudum?; Persa 2, 2, 49 (231) tu quidem haud etiam es octoginta pondo; Trucul. 4, 5, 21 (913) plus decem pondo amoris pauxillisper perdidi. Varro (de vita populi Romani lib. IIII) bei Non. S. 149, 15 rettulit auro pondo mille octingentum septuaginta quinque und (de vita populi Romani lib. III) bei Non. S. 163, 27 corona aurea pondo ducentum. Cic. Invent. 2, 40, 116 vasorum argenteorum pondo centum; pro Cluent. 64, 179 auri quinque pondo abstulit; pro Flacc. 28, 68 expensum est auri pondo centum paulo minus; Parad. 3, 1, 21 cum lucrari impune posset auri pondo decem. Caes. bell. civ. 2, 18, 4 argenti pondo XX milia. Bell. Afric. 97, 3 XXX centenis milibus pondo olei. Sallust. Iug. 62, 5 argenti pondo ducenta milia. So ferner Liv. 1, 55, 9 qui quadraginta milia pondo argenti seposita in eam rem scribit; Liv. 5, 48, 8 mille pondo auri pretium populi gentibus mox imperaturi factum; Liv. 7, 38, 2 fuit pondo viginti quinque; Liv. 8, 14, 6 ut eius . . usque ad mille pondo assium clarigatio esset; Liv. 10, 46, 5 argenti . . pondo mille octingenta triginta; Liv. 21, 62, 8 donum ex auri pondo quadraginta Lanuvium Iunoni portatum est; Liv. 22, 1, 17 ut Iovi primum donum fulmen aureum pondo quinquaginta fieret; Liv. 22, 23, 6 ut argenti pondo bina et selibras in militem praestaret; Liv. 22, 37, 5 iam omnium primum ominis causa Victoriam auream pondo ducentum ac viginti adferre sese; Liv. 25, 39, 13 in ea praeda fuisse clipeum argenteum pondo centum triginta septem; Liv. 26, 14, 8 argenti triginta milia pondo; Liv. 26, 47, 7 librae ferme omnes pondo und an vielen anderen Stellen. Val. Max. 2, 9, 4 decem pondo argenti. Senec. Epist. 95, 42 quattuor pondo et selibram fuisse aiebant Colum. 7, 4, 2 tum etiam cordi foeni septena pondo; Colum. 12, 18, 7 sunt satis sesquiculleanibus doliis picis durae pondo vicenaquina; Colum. 12, 41 mellis optimi pondo decem. Plin. N. H. 7, 20, 19 (83) cothur-

nis quingentum pondo calciatum per scaenam ingredi; N. H. 9, 30, 48 (93) reliquiae adservatae miraculo pependere pondo DCC; N. H. 11, 42, 97 (241) ad singula milia pondo premitur; N. H. 18, 7, 10 (54) LX pondo panis e modio reducunt. N. H. 33, 6, 31 (58) si quinariae erunt sexagena pondo; N. H. 33, 3, 15 (51) XVI pondo annua in quinquaginta annos; N. H. 33, 11, 50 (141) triginta duo libras argenti Africanus sequens heredi reliquit idemque, cum de Poenis triumpharet, IIII CCCLXX pondo transtulit und frater eins pondo mille habuit; N. H. 33, 11, 50 (142) propter quinque pondo notatum a censoribus triumphalem senem fabulosum iam videtur; N. H. 37, 9, 43 (127) inde erutam chrysolithon XII pondo a se visam. Quintil. 6, 3, 79 cum ei Galli torquem aureum centum pondo dedissent; Quintil. 7, 6, 11 argenti pondo quinque milia; Quintil. 7, 9, 9 argenti quod elegerit pondo centum. Bei Liv. 27, 4, 9 terna pondo paterae aureae und 44, 14, 2 torquis aureus duo pondo, ferner bei Vitruv. 10, 11, 3 balista duo pondo saxum mitterre debet, steht der Accus. ebenso wie in den obigen Beispielen Cato R. R. 158, 1 de perna frustum pondo semissem; Liv. 3, 29, 3 und 4, 20, 4 coronam auream libram pondo und 26, 47, 7 paterae aureae libras ferme omnes pondo; und wo in dieser Construction das Zahlwort ein Indeclin. ist, darf man mit gleichem Recht den Accus. wie den Genit. erkennen. Vergl. über pondo Sanct. Min. 4, 4 und Periz. Anm. 53, Gronov pec. vet. 1, 6, 7, Rudd. 1 S. 116.

Semis, welches sonst, wie Charis. 1, 15 S. 68 (I 89, 9) und Prisc. 6, 12, 66 S. 708 (II 250, 18) bemerken, im Gen. semissis hat (vergl. unter 48), kann in Verbindung mit einer ganzen Zahl durch alle Casus unverändert bleiben, welcher Gebrauch indessen öfters durch Anwendung der Abbreviatur S. verdunkelt ist, wie z. B. Cato R. R. 18, 1 in Angaben des Masses und Gewichts geschrieben wird foramina longa P. III. S.; ebenso R. R. 18, 2 foramen primum P. I. S. inter arbores et arbores und lingulam P. II. S.; R. R. 18, 3 longum P. V., latum P. II. S., crassum P. I. S.; R. R. 18, 5 longum P. II. S., latum P. II. S., crassum P. II. S. und trabeculam pedum XXIII. S.; R. R. 18, 6 latam P. IIII. S.; Cels. 5, 18, 11 panacis P. x. S., plumbi combusti P. x. I. S.; Cels. 5, 18, 12 calcis P. S., sevi bubuli P. II. S ; Cels. 5, 18, 17 fuliginis turis

P. S.; Cels. 5, 18, 23 sevi taurini P. S.; Cels. 5, 18, 28 cerae P. S.; Cels. 5, 18, 31 singulorum P. S.; Cels. 5, 19, 4 aeruginis P. S.; Cels. 5, 19, 9 salis ammoniaci P. S. Vollständig wird semis geschrieben Cic. Verr. 3, 49, 116 multi HS binos, multi HS singulos semis, im Lag. 42; Vitruv. 5, 1, 6 pedes duos semis, pedem unum semis und 5, 6, 3 latitudines ne plus pedes duos semis, ne minus pedes duo constituantur; Frontin. Aquaed. 7 ductus habet longitudinem passuum sexaginta milium et DCCX et semis, rivo subterraneo passuum quinquaginta quattuor milium CCXXXXVII semis; Veget. R. milit. 2, 7 (ed. Lang p. 42, 7) duplares duas, sesquiplares unam semis consequebantur annonam; 2, 8 (p. 42, 18) princeps primae cohortis centuriam semis, hoc est CL homines, gubernabat; 2, 8 (p. 43, 3) item secundus hastatus centuriam semis, id est CL homines, regebat; 2, 15 (p. 49, 9) hastili pedum quinque semis, quod pilum vocabant; 2, 15 (p. 49, 14) hastili pedum trium semis, quod tunc vericulum, nunc verutum dicitur; 3, 8 (p. 83, 10) longus pedes semis; Pallad. 2, 10, 2 pedum duorum et semis und duorum et semis (oder duum semis) pedum; Pallad. 2, 18, 3 pedibus duobus semis; Pallad. 2, 18, 4 duorum semis pedum; Pallad. 2, 13, 7 duobus semis pedibus und in pedem semis (d. i. in pedem unum semis); Pallad. 2, 15, 6 pede uno semis; Pallad. 3, 9, 10 duos semis pedes; Pallad. 3, 10, 1 pedum duorum semis; Scrib. Larg. 177 duum, trium semis; Impp. Valent. et Martian. Cod. 12, 41, 10 duas semis domos und unam semis domum; C. I. L. 3, 53 und 3, 61 hora prima semis. Bei Vitruv. 4, 1, 8 war octo semis Conjectur, in den Hdschr. ist novem. Bei Ascon. zu Cic. in Pison. 4, 9 ist in den Worten frumentum quod antea senis aeris ac trientibus in singulos modios dabatur, von Manut. senis in semis geändert nach Cic. pro Sest. 25, 55 remissis semissibus et trientibus; aber vielleicht schrieb auch Ascon. semissibus. Übrigens wird das Wort von anderen auch in Verbindung mit einer ganzen Zahl decliniert, wie Liv. 6, 16, 6 bina iugera et semisses agri; Liv. 39, 7, 5 vicenos quinos et semisses; Liv. 41, 13, 5 quinquagena et singula iugera et semisses agri; Vitruv. 3, 3 (2), 12 in partes sex et semissem und quinque et semisse superior; Colum. 3, 13, 8 duos pedes et semissem; Apul. bei Prisc. 6, 12, 66 S. 708 (II 251, 1) dipondium (oder dupondium) semissem; Prisc. de

fig. numer. 2, 9 S. 1347 (III 407, 29) duarum semissis librarum.

Was die übrigen von den obengenannten Grammatikern als indeclin. aufgeführten Nomina anbetrifft, so sagt über nihili auch Varro L. L. 9, 37, 54: De homine dicimus: hic homo nihili est, et huius hominis nihili et hunc hominem nihili. Es ist dies nämlich nichts anderes als der Gen. von nihilum. — Nequam ist ein indeclin. Adjectivum, vergl. Adject. 53 Band II 171. Über fas, nefas, instar, pedum, pus, virus vergl. unter 116, über tabo unter 117, über nugas unter 113, über das adjectivisch gebrauchte frugi unter 117.

132. Über barbarische Nomina propria sagt Prisc. 5, 2, 11 S. 644 (II 148, 6): In im unum poprium neutrum Cim, nomen vici, ut dicit Celsus. Et barbara indeclinabilia non solum in am et in im, sed in alias quoque litteras terminant, in quas Latina vel Graeca nomina non solent desinere, ut Abraham, Ioachim, Loth, Ruth, Iacob, David, Balac. Sed haec nomina nulla regula Latina vel Graeca sunt moderanda, nisi transferantur in aliquam declinabilem formam, quod quidam historici fecerunt, ut Abrahamus Abrahami. Derselbe 6, 5, 24 S. 688 (II 215, 13): In im unum indeclinabile, Cim (nomen est vici), ut dicit Celsus. Nach Varro L. L. 8, 36, 64 und 65 werden zwar die Namen der Perser et ceterorum quos vocant barbaros (§ 65 nennt er die Gallier) cum casibus gesprochen, dagegen die der Phönicier und Ägyptier singulis casibus.

Im Bell. Afr. 79, 2 ist ab Aggar, wie Cap. 67, 1 ad oppidum Aggar und 76, 3 ad Aggar. — C. I. L 8, 5683 und 8, 5695 (Inscr. de l'Algér. 2470 und 2565) steht Sigus als Locat. — Dagegen hat Sallust. Iug. 37, 3 zwar ad oppidum Suthul, aber Cap. 38, 2 relicto Suthule, wie Prob. Cathol. 1, 12 S. 1444 Suthul Suthulis (IV 6, 3) decliniert. — Liv. bildete nach Prisc. 5, 2, 10 S. 643 (II 146, 19); 6, 4, 22 S. 686 (II 213, 16 und 214, 2) von dem Namen des Maurischen Königs Bogud den Gen. Bogudis und den Acc. Bogudem. Bogudem ist auch Bell. Alex. 59, 3; Bogudis Asin. Poll. Epist. bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 32, 1 (vergl. J. H. Schmalz, Über den Sprachgebrauch des Asinius Pollio S. 8; 9); Bell. Afr. 23, 1; Suet. Caes. 52. Das bei Prisc. S. 687 (II 214, 4) hinzugefügte Beispiel aus Liv., circa Pulpud, beweist ebenso wenig wie die Worte des Mela 2, 6, 90 inter Subur, dass diese Städtenamen

indeclin. sind. Aber der Ägyptische Name Theuth (früher Thoth geschrieben) ist im Accus. unverändert geblieben bei Cic. Nat. Deor. 3, 22, 56 und Lact. Instit. 1, 6, 3.

Vorzüglich biblische Namen werden als Indeclin. gebraucht. Sala als Accus. Augustin. Civ. Dei 16, 3, 10; Liber Generationis ed. Frick p. 8, 12; Chronic. 334 ed. Frick p. 84, 29; 109, 5; Liber Chronecor. ed. Frick p. 428, 17; für Sala ist auch Salam als Nomin. und Acc. geschrieben. Thara als Abl. Vulg. Esther 12, 1; als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 10; Chron. 334 ed. Frick p. 109, 17; Hilarian. de cursu temporum ed. Frick p. 160, 17; Chron. 452 ed. Frick p. 178, 7, daneben auch Acc. Tharam Liber Generationis ed. Frick p. 36, 15; Exc. Lat. Barbari ed. Frick p. 220, 21. Esau als Gen. Vulg. Gen. 36, 1; 36, 9; 36, 10; 36, 12; 36, 14; 36, 15; 36, 17; 36, 18; 36, 19; Deut. 2, 4; 2, 5; 2, 8; 2, 12; 2, 22; 2, 29; 1 Par. 11, 34; 11, 35; Abd. (Obadi.) 18; Augustin. Civ. Dei 16, 42; 18, 31; als Dat. Vulg. Gen. 32, 4; 32, 18; Iosua 24, 4 (bis); als Abl. Vulg. Abd. (Obadi.) 8; 9; Augustin. Civ. Dei 16, 41; als Acc. Vulg. Gen. 25, 28; Ierem. 49, 10; 4 Esdr. 3, 16; Abd. (Obadi.) 6; 19; 21; Malach. 1, 3; Rom. 9, 13; Augustin. Civ. Dei 15, 15; Sulpic. Sever. Chron. 1, 8; Origo Humani generis ed. Frick p. 144, 1; ad Esau Vulg. Gen. 32, 3; 32, 6. Ragau als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 10. Nave als Gen. Lact. Instit. 4, 14, 12; Augustin. Civ. Dei 18, 11; 18, 12; 18, 13. Noe als Gen. Vulg. Gen. 6, 9; 8, 1; 10, 32; Augustin. Civ. Dei 15, 10; 15, 11; 15, 15; 15, 20; 15, 24; 15, 26; 16, 1; 16, 12; Sulp. Sever. Chron. 1, 4, 2; 1, 4, 7; als Dat. Vulg. Gen. 7, 9; 9, 1; Augustin. Civ. Dei 15, 26; als Acc. Vulg. Gen. 5, 29; 4 Esdr. 3, 11; Augustin. Civ. Dei 15, 15; 15, 20; 16, 1; 16, 12; 17, 1; Sulp. Sever. 1, 3, 1; als Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 11; 16, 43; ad Noe Vulg. Gen. 6, 13; 7, 9; 7, 15; 8, 15; 9, 17. Osee als Gen. Vulg. 4 Regg. 18, 1; 18, 9; 18, 10; Augustin. Civ. Dei 18, 27; als Acc. Cyprian. Testim. 1, 19; 2, 6; 2, 25; 3, 47 und Epist. 67, 3; 67, 4; 69, 9; Vulg. Num. 13, 17; 4 Regg. 17, 4; als Abl. Cyprian. Testim. 3, 1; Sulp. Sev. Chron. 1, 49, 2; ad Osee Vulg. Osea 1, 1; 1, 2; in Osee Rom. 9, 25. Heli als Gen. Vulg. 1 Regg. 1, 3; 2, 11; 2, 12; 4, 4; 4, 11; 3 Regg. 2, 27; 4 Esdr. 1, 2; Augustin. Civ. Dei 17, 5; Liber Generationis ed. Frick p. 44, 9; Exc.

Lat. Barbari ed. Frick p. 226, 11; 246, 5; 246, 12; 246, 17; 300, 24, aber Gen. Helis Liber Generationis p. 66, 19; als Dat. Vulg. 1 Regg. 1, 25; 3, 15; als Acc. Augustin. Civ. Dei 17, 5; Sulp. Sever. 1, 28, 8; 1, 29, 7; Origo Humani generis ed. Frick p. 151, 23; als Abl. Vulg. 1 Regg. 1, 9; ex Heli Vulg. 1 Regg. 14, 3; ad Heli Vulg. 1 Regg. 2, 27; 3, 5; 3, 6; 3, 8; 4, 16; adversum Heli Vulg. 1 Regg. 3, 12; coram Heli Vulg. 1 Regg. 3, 1. Iehu als Gen. Vulg. 3 Regg. 16, 7; 16, 12; 19, 17; 4 Regg. 9, 17; 9, 20; 12, 1; 13, 1; 14, 8; 2 Par. 20, 34; Osea 1, 4; als Acc. Vulg. 4 Regg. 9, 2; 9, 21; 9, 22; 9, 31; 1 Par. 2, 38; 2 Par. 25, 17; Sulpic. Sever. 1, 45, 5; ad Iehu 3 Regg. 16, 1; 4 Regg. 10, 5; 10, 30; 15, 12; adversum Iehu 2 Par. 22, 7. Nechao als Gen. Vulg. 2 Par. 35, 22; Ierem. 46, 2; als Dat. Vulg. 4 Regg. 23, 35; als Acc. Sulpic. Sever. 1, 52, 5. Iacob als Gen. Vulg. Gen. 27, 22; 27, 36; 29, 13; 30, 42; 31, 33; 32, 18; 32, 32 u. a. m.; Augustin. Civ. Dei 15, 19; 16, 37; 16, 40; Prudent. Cathem. 12, 186; Sulp. Sever. 1, 10, 2; 1, 14, 2; Liber Generationis ed. Frick p. 68, 1; als Dat. Vulg. Gen. 28, 6 u. a. m.; als Acc. Vulg. Gen. 25, 25; 25, 28; 27, 41; 27, 42; 28, 1 u. a. m.; Augustin. Civ. Dei 15, 15 (nach Matth. 1, 2) und 16, 11; Cyprian. Epist. 58, 10 und 59, 2; Liber Generationis p. 38, 3; Origo Humani generis p. 144, 1; 150, 17; Hilarian. de cursu temporum p. 161, 19; Exc. Latina Barbari p. 222, 16; Liber Chronec. p. 429, 10; als Abl. Vulg. Gen. 27, 30 u a. m.; Lact. Instit. 4, 13, 10 (nach Num. 24, 17); Augustin. Civ. Dei 16, 37; 16, 40; 16, 43; Sulp. Sever. 1, 9, 6; 1, 9, 7; ad Iacob Vulg. Gen. 31, 51; 32, 6 u. a. m.; Chronic. 334 p. 109, 23; Hilarian. de cursu temporum p. 162, 1; contra Iacob Vulg. Gen. 31, 24. Iob als Gen. Vulg. Tob. 2, 12; Iob 2, 11; Iacob. 5, 11; als Dat. Tob. 2, 15; Iob 32, 1; 38, 1; als Acc. Iob 1, 8; 2, 3; 2, 7; 32, 3; 32, 4; 32, 12; als Vokat. Iob 33, 31; als Abl. Augustin. Civ. Dei 18, 47; adversum Iob Iob 32, 2. Achab als Gen. Vulg. 3 Regg. 18, 9; 21, 1; 21, 8; 21, 18; 22, 41; 22, 50; 22, 52; 4 Regg. 3, 1; 8, 16; 8, 18; 8, 25; 8, 28; 8, 29; 9, 7; Sulpic. Sever. 1, 45, 2; Liber Generationis p. 64, 12; Exc. Lat. Barbari p. 252, 3 (auch Achap Liber Generationis p. 64, 8 und Achaz daselbst p. 46, 23 geschrieben); als Dat. Vulg. 3 Regg. 18, 1; 18, 2; 18, 44; ad Achab Vulg.

3 Regg. 17, 1; 18, 41; 20, 2; 20, 13; 21, 15; de Achab Vulg. 3 Regg. 21, 21; 4 Regg. 9, 8; 10, 17. Ioab als Gen. Vulg. 2 Regg. 3, 29; 14, 19; 14, 30; 17, 25; 23, 24; 1 Par. 11, 20; 27, 7; 1 Esdr. 8, 9; 2 Esdr. 7, 11; als Dat. Vulg. 2 Regg. 19, 1; Sulpic. Sever. 1, 37, 6; 1, 42, 4; als Acc. Vulg. 2 Regg. 10, 7; 11, 1; 11, 18; 1 Par. 4, 14; 19, 8; ad Ioab Vulg. 2 Regg. 2, 14; 2, 22; 2, 26; 3, 31; 11, 6; 11, 14; 14, 21; 14, 29; 14, 32; 18, 12; 18, 22; 20, 21; 20, 22; 24, 2; 1 Par. 21, 2; cum Ioab Vulg. 2 Regg. 11, 16; 20, 15; 3 Regg. 1, 7; pro Ioab Vulg. 2 Regg. 19, 13; 20, 11. Nadab als Dat. Sulpic. Sever. 1, 37, 6; 1, 42, 4; als Abl. Vulg. Lev. 10, 1. Raab als Gen. Vulg. Psalm. 86, 4; Prudent. Dipt. 61. Oreb als Acc. Vulg. Iudic. 7, 25; 8, 3; Psalm. 82, 12; Iesai 10, 16; als Abl. Lact. Instit. 4, 17, 4; Isaac als Gen. Vulg. Gen. 25, 19; 26, 20; 26, 32; 26, 35; 31, 42; 35, 28; 46, 1; 48, 16; Exod. 32, 13; 3 Regg. 18, 36; 1 Par. 29, 18; Ierem. 33, 26; Luc. 3, 34; Rom. 9, 10; Augustin. Civ. Dei 16, 35; 16, 37; Sulpic. Sever. 1, 14, 2; Origo Humani generis p. 143, 28; Chronic. 452 p. 178, 12; Exc. Latin. Barbari p. 280, 20; als Dat. Vulg. Gen. 24, 4; 24, 14; 24, 66; 25, 5; 25, 11; Exod. 33, 1; Num. 32, 11; Deuter. 1, 8; 4 Esdr. 1, 39; 3, 16; Baruch 2, 34; Hebr. 11, 20; Iacob. 2, 21; Augustin. Civ. Dei 16, 33 (nach Gen. 34, 3; 34, 4) und 18, 3; als Acc. Vulg. Gen. 22, 2; 22, 3; 22, 9; Ios. 24, 4; 1 Par. 1, 34; Daniel 3, 35; Luc. 13, 28; 20, 37; Act. apost. 7, 8; Augustin. Civ. Dei 15, 15 (nach Matth. 1, 2) und 18, 3; Cyprian. Epist. 58, 10; Prudent. Perist. 10, 748; Sulpic. Sever. 1, 6, 3; 1, 7, 4; Liber Generationis p. 38, 2; Origo Humani generis p. 143, 4; Hilarian. de cursu temporum p. 160, 26; Chronic. 452 p. 178, 11; Exc. Lat. Barbari p. 220, 10; 220, 29; 222, 2; Liber Chronec. p. 429, 7; als Abl. Vulg. Genes. 24, 64; Augustin. Civ. Dei 16, 32; 16, 34; 18, 4; Sulpic. Sever. 1, 7, 6; als Vok. Vulg. Tob. 7, 15; ab Isaac Vulg. Gen. 25, 6; Hilarian. de cursu temporum p. 161, 16; 161, 26; ad Isaac Vulg. Gen. 17, 21; 26, 16; 27, 46; 31, 18; 35, 27; Psalm. 104, 9; 2 Mach. 1, 2; usque ad Isaac 4 Esdr. 6, 8; cum Isaac Genes. 21, 9; 21, 10; Exod. 2, 24; Lev. 26, 42; 4 Regg. 13, 23; 1 Par. 16, 16; Hebr. 11, 9; in Isaac Vulg. Gen. 21, 12; Eccli. 44, 24; Rom. 9, 7; Hebr. 11, 18; secundum Isaac Vulg. Galat. 4, 28; super Isaac Vulg. Gen. 22, 6. Melchi-

sedec als Gen. Vulg. Psalm. 109, 4; Hebr. 5, 6; 5, 20; 11, 17; Augustin. Civ. Dei 17, 5; 17, 20; als Abl. daselbst 16, 22; Sulp. Sev. 1, 5, 6. Abimelech als Gen. Vulg. Iudic. 9, 21; 9, 53; Psalm. 51, 2; als Dat. Vulg. Iudic. 9, 27; als Acc. Vulg. Iudic. 9, 6; 9, 16; 9, 18; 9, 20; 9, 29; Augustin. Civ. Dei 16, 30; Sulpic. Sever. 1, 8, 2; 1, 35, 5; ad Abimelech Vulg. Gen. 20, 3; 26, 1; Iudic. 9, 31; contra Abimelech Vulg. Iudic. 9, 39; in Abimelech Vulg. Iudic. 9, 19; 9, 24; post Abimelech Vulg. Iudic. 9, 3; 10, 1. Amalec als Acc. Vulg. 1 Regg. 15, 3; 15, 20; 15, 32; Lact. Inst. 4, 17, 12 (Amalech); als Vok. o Amalec Vulg. Iudic. 5, 14; ab Amalec Vulg. 1 Regg. 15, 6; contra Amalec Vulg. Exod. 17, 9; 17, 10; 17, 16; ex Amalec Vulg. 1 Regg. 15, 12; in Amalec Vulg. Iudic. 5, 14; 12, 15; 1 Regg. 28, 18. Iosedech als Gen. Vulg. 1 Esdr. 3, 8; 5, 2 u. a. m; Lact. Instit. 4, 14, 12; als Acc. Vulg. 1 Par. 6, 14. Enoch (Henoch) als Gen. Augustin. Civ. Dei 15, 8; 15, 19; 15, 20; als Dat. Vulg. 4 Esdr. 6, 51; als Acc. Vulg. Gen. 4, 17; 5, 18; 4 Esdr. 6, 29; Augustin. Civ. Dei 15, 8; 15, 13; 15, 17; 15, 23; Sulpic. Sever. 1, 2, 3; 1, 2, 5. Lamech als Gen. Augustin. Civ. Dei 15, 10; 15, 20; als Acc. Vulg. Gen. 5, 25; Augustin. Civ. Dei 15, 11; 15, 13; 17, 20; Sulpic. Sever. 1, 2, 4; 1, 2, 6; als Abl. Augustin. Civ. Dei 15, 20; de Lamech Vulg. Gen. 4, 24. Phalech als Gen. Augustin. Civ. Dei 16, 11; als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 3; 16, 10; 16, 11. Seruch als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 10. David als Gen. Vulg. Ruth 4, 17; 1 Regg. 16, 20; 17, 50; 18, 1; 18, 23 u. a. m.; Hieronym. in Oseam 1; Lact. Inst. 4, 13, 21; 4, 13, 24; 4, 14, 1; 4, 18, 31; Augustin. Civ. Dei 17, 1; 17, 7; 17, 8; 17, 9; 17, 11; 17, 19; Prudent. Apoth. 418; Psych. 386 und Dipt. 77; Sulpic. Sever. 1, 34, 7; 1, 35, 8; als Acc. Vulg. Ruth 4, 22; 1 Regg. 16, 19; 17, 38; 17, 55; 18, 9; 18, 12; 18, 16; 18, 25; 18, 29; 19, 1; 19, 4 u. a. m.; Lact. 4, 8, 13; 4, 13, 22; 4, 15, 3; Augustin. Civ. Dei 15, 15; 16, 24; 16, 43; 17, 1; 17, 12; Sulpic. Sever. 1, 34, 6; 1, 35, 5; 1, 36, 4; als Dat. Vulg. 1 Regg. 17, 43; 18, 4; 18, 8; 18, 19 u. a. m.; Lact. 4, 13, 22 (nach 2 Sam. 7, 5); Augustin. Civ. Dei 17, 7; 17, 8; 17, 9; 17, 11; 17, 12; Sulpic. Sever. 1, 35, 10; als Abl. Augustin. Civ. Dei 17, 8; 17, 9; 17, 10; 17, 18; Sulpic. Sever. 1, 36, 2; 1, 42, 2; ad David Vulg. 1 Regg. 17, 17; 17, 33;

17, 37; 17, 43; 17, 44; 18, 17; 18, 21; 18, 22; 18, 25 u. a. m.; adversum David Vulg. 1 Regg. 17, 41 u. a. m.; contra David Vulg. 1 Regg. 17, 28; 17, 48 u. a. m.; cum David Vulg. 1 Regg. 18, 28 u. a. m.; de David Vulg. 1 Regg. 19, 4 u. a. m.; in David Vulg. 1 Regg. 16, 13 u. a. m. Iared oder Iareth als Gen. Vulg. Gen. 5, 20; als Acc. Vulg. Gen. 5, 15; 1 Par. 4, 18; Augustin. Civ. Dei 15, 13; Sulpic. Sever. 1, 2, 5. Nembrod als Acc. Vulg. Gen. 10, 8; 1 Par. 1, 10; Sulpic. Sever. 1, 4, 3. Baal als Gen. Vulg. Num. 22, 41; Iudic. 6, 25; 6, 28; 6, 30; 6, 31; 3 Regg. 18, 19; 18, 25; 18, 40; 4 Regg. 3, 2; 10, 19; 10, 21; 10, 22; 10, 23; 10, 25; 10, 26; 11, 18; 23, 5; 2 Par. 23, 17; Prudent. Apoth. 325; als Dat. Vulg. 3 Regg. 16, 31; 16, 32; 22, 54; 4 Regg. 10, 20; 17, 16; 21, 3; 23, 4; Ierem. 32, 29; 32, 35; Osea 2, 8; 10, 14; Sophon. 1, 4; Hieronym. in Oseam 2; Prudent. Cath. 12, 196; Acc. Vulg. 4 Regg. 10, 18; 10, 28; Sedul. 5, 147; als Vok. Vulg. 3 Regg. 18, 26; ante Baal Vulg. 3 Regg. 19, 18; Rom. 11, 4; contra Baal Augustin. Civ. Dei 17, 22; cum Baal Vulg. Indic. 8, 33; in Baal Vulg. Ierem. 2, 8; 23, 13; Osea 13, 1. Abel als Gen. Vulg. Matth. 23, 35; Luc. 11, 51; als Acc. und Abl. Vulg. Hebr. 12, 24; Tert. adv. Valent. 29; Augustin. Civ. Dei 15, 15; 15, 17; 15, 18; 18, 51; Cyprian. de zelo 5 und Epist. 58, 5; 59, 2; Prudent Dipt.; 7 ad Abel Vulg. Gen. 4, 4; 4, 8; pro Abel Vulg. Gen. 4, 25. Daniel als Acc. Sulpic. Sever. 2, 6, 4, in der Vulg. aber wird Daniel decliniert, und zwar Danielis Gen. Dan. 6, 26; 14, 4; 14, 21; 14, 40; Dat. Danieli 4 Esdr. 12, 11; Dan. 1, 9; 1, 17; 2, 15; 2, 19; 2, 26; 2, 47; 6, 4; 6, 5; 10, 1; 14, 33; Acc. Danielem Dan. 2, 25; 2, 46; 2, 48; 6, 11; 6, 16; 6, 23; 6, 24; 6, 27; 12, 13; 14, 28; 14, 29; 14, 31; 14, 39; Vok. Daniel Dan. 6, 20; 9, 22; 10, 11; 10, 12; 12, 4; 12, 9; Abl. Daniele Ezech. 28, 3; a Daniele Matth. 24, 15; in Daniele Dan. 5, 12; pro Daniele Dan. 6, 14; contra Danielem Dan. 6, 17. Gabriel als Acc. Prudent. Perist. 2, 454. Iesabel als Gen. Hieronym. in Oseam 1. Iobel als Acc. und Thobel als Gen. und Acc. Augustin. Civ. Dei 15, 17 (nach Gen. 4, 20, 22). Ismael als Gen. Vulg. Gen. 25, 12; 36, 3; 2 Par. 19, 11; Iudith 2, 13; als Acc. Vulg. Gen. 17, 23; 2 Par. 23, 1; Ierem. 40, 14; 40, 15; Sulpic. Sever. 2, 4, 2; ad Ismael (Ismahel) Ierem. 41, 8;

adversum Ismael (Ismahel) Ierem. 41, 12; cum Ismael (Ismahel) Ierem. 41, 13; super Ismael Gen. 17, 20, in der Vulg. wird Ismael an einigen Stellen auch flectiert, Gen. Ismaelis Gen. 25, 16; 25, 17; 1 Par. 1, 29; 1, 31; Acc. Ismaelem Gen. 16, 16; ad Ismaelem Gen. 28, 9. Israel als Gen., Dat., Acc., Abl. an vielen Stellen in der Vulg., als Gen. Lact. 4, 11, 6 (nach 1 Reg. 19, 10); 4, 12, 18 (nach Ies. 45, 3), 4, 17, 12; 4, 20, 6 (nach Ierem. 31, 31); Augustin. Civ. Dei 15, 13; 16, 24; 16, 41; 17, 5 (nach 1 Sam. 2, 28; 2, 29; 2, 30); als Acc. Lact. 4, 18, 32 (nach 1 Reg. 9, 7); Augustin. Civ. Dei 17, 7; als Abl. Lact. 4, 13, 10 (nach Num. 24, 17); Augustin. Civ. Dei 17, 7. Samuel als Gen. Vulg. 1 Par. 6, 28; 11, 3; als Acc. 1 Regg. 3, 4; Cyprian. Epist. 66, 3; ad Samuel 1 Regg. 15, 10; Act. Apost. 13, 20; de Samuel Hebr. 11, 32; gewöhnlich wird Samuel in der Vulg. flectiert, Gen. Samuelis 1 Regg. 7, 13; 8, 19; 9, 15; 13, 8; 28, 20; 1 Par. 29, 29; 4 Esdr. 7, 37; Dat. Samueli 1 Regg. 3, 21; 15, 12; Acc. Samuelem 1 Regg. 3, 6; 3, 8; 3, 16; 12, 19; 19, 20; 28, 11; 28, 12; Vok. Samuel 1 Regg. 3, 10; ad Samuelem 1 Regg. 3, 11; 7, 8; 8, 4; 8, 7; 8, 22; 9, 18; 10, 14; 11, 12; 12, 19; 15, 20; 15, 24; 16, 1; 16, 7; a Samuele 1 Regg. 10, 9; coram Samuele 1 Regg. 16, 10; 19, 24. Malalehel (oder Malaleel) als Acc. Augustin. Civ. Dei 15, 12; Sulpic. Sever. 1, 2, 5. Rachel als Gen. Vulg. Gen. 35, 20; Ierem. 31, 15; Sulpic. Sever. 1, 9, 3; als Acc. Gen. 29, 28; pro Rachel Gen. 29, 18; 29, 20; 29. 25; daneben auch Gen. Rachelis Vulg. Gen. 30, 22; 35, 25. Saul als Gen. Vulg. 1 Regg. 14, 1; 14, 16; 14, 49; 14, 50; 14, 51; 14, 52; 16, 15; 17, 8; 17, 31; 18, 5; 18, 6; 18, 19; 18, 20; 18, 23; 18, 24; 19, 10; 20, 25; 21, 7; 22, 9; 23, 12; 23, 16; 23, 17; 26, 12; 27, 1; 29, 3; 31, 12; 2 Regg. 1, 21; 1, 22; 2, 8; 2, 10; 2, 12; 3, 1; 3, 6; 3, 8; 3, 10; 3, 13; 3, 14; 4, 1; 4, 2; 4, 4; 4, 8; 6, 16; 6, 20; 6, 23; 9, 1; 9, 2; 9, 3; 9, 6; 9, 7; 9, 9; 16, 5; 16, 8; 19, 17; 19, 24; 21, 7; 21, 11; 21, 12; 21, 13; 21, 14; 22, 1; 1 Par. 1, 49; 5, 10; 10, 12; 12, 2; 12, 29; 13, 3; 15, 29; Psalm. 17, 1; 56, 1; Mach. 4, 30; als Dat. 1 Regg. 31, 11; als Acc. 1 Regg. 15, 11; 16, 1; 16, 23; 23, 10; 26, 7; 31, 8; 2 Regg. 2, 4; 1 Par. 8, 33; 10, 2; 10, 5; 10, 8; Act. Apost. 13, 21; Saul als Acc. Augustin. Civ. Dei 17, 7; Cyprian. de bono patient. 10 und Epist. 3, 1;

Sulpic. Sever. 1, 33, 5; 1, 34, 1; als Abl. 2
Sever. 1, 50; a Saul 1 Regg. 16, 14; 17, 1
ad Saul 1 Regg. 9, 3; 9, 27; 14, 40; 14, 4
15, 16; 15, 26; 16, 21; 17, 34; 17, 39; 18,
19, 17; 23, 27; 24, 10; 24, 17; 26, 1; 26, 6
28, 21; Psalm. 53, 2; adversus Saul 1 P
Saul 1 Regg. 9, 24; 28, 25; contra Saul
Par. 10, 3; cum Saul 1 Regg. 14, 21; in
6; 19, 9; 24, 8; 31, 2; 31, 3; post Saul
propter Saul 2 Regg. 21, 1; super Saul
17; 1, 24; 1 Par. 10, 11; daneben kommen
Formen vor: Gen. Saulis 1 Regg. 11, 4; D
9, 19; 14, 33; 16, 20; 19, 19; 20, 28; 20, 3
27, 4; 2 Regg. 21, 8; Psalm. 51, 2; Acc. S
17; 9, 22; 9, 26; 15, 31; 15, 35; 17, 14; cor
17, 57; cum Saule 1 Regg. 9, 25; 13, 22. N
als Accus. Tert. Idolol. 15, und als Dat. Su

Über Adam und Abraham sagt Ch
(I 118, 13): Adam ὁ πρωτόπλαστος monoptoto
ut et Graece. Abraham adaeque monopto
Adam als Gen. Vulg. Gen. 11, 5; Deut. 3
19; 4 Esdr. 4, 30; Eccle. 3, 21; Eccli. 40,
32, 19; Osea 11, 4; als Dat. 4 Esdr. 3, 5;
Gen. 3, 9; 3, 24; Tob. 8, 8; als Abl. Tert. de p
Civ. Dei 15, 8; 15, 15; 15, 17; 15, 19; 15
21; ab Adam 4 Esdr. 6, 56; Rom. 5, 14; Iu
Gen. 2, 19; de Adam Gen. 2, 22, daneben
Eccli. 35, 24; Rom. 5, 14; Dat. Adae Gen.
Esdr. 3, 10. Abraham im Alten Testame
(ausser Abrahae als Genit. Gen. 25, 7;
Tert. de orat. 8; Cult. fem. 2, 2; Paenit. 2
und de carne Chr. 20; Augustin. Civ. Dei 1
selbst 16, 3; 16, 20; 16, 21; 16, 23; 18, 1;
3 (im Sangerm. C, Par. P und Regin. R
Sever. Chron. 1, 14, 2; im Neuen Testamen
die flektierten Formen, Gen. Abrahae Matt
3, 34; 13, 16; 16, 22; 19, 9; Ioh. 8, 33;
7, 2; 7, 17; Rom. 4, 9; 4, 13; 4, 16; 9, 7;
Galat. 3, 7; 3, 14; 3, 29; Hebr. 2, 16; 7,

Galat. 3, 8; 3,16; 3, 18; Hebr. 6, 13; 7, 1; 1 Petr. 3, 6. Abram in der Vulgata nur indeclinabel; Abram als Gen. und Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 12; 16, 13 (nach Gen. 11, 27; 11, 29; 11, 30); als Gen. auch Sulpic. Sever. 1, 5, 1. Cham in der Vulgata indeclinabel, als Gen. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 1; 16, 3; 16, 11; als Acc. Sulpic. Sever. 1, 4, 2. Hieroboam als Abl. Hieronym. in Oseam 1. Roboam in der Vulgata indeclinabel, als Gen. Augustin. Civ. Dei 17, 21. Ioram in der Vulgata indeclinabel, als Acc. Sulpic. Sever. 1, 46, 1. Bethlem oder Bethlehem, in der Vulgata nur Bethlehem und zwar auch indeclinabel, als Gen. Prudent. Cath. 7, 1; Iuvenc. 1, 238; 1, 260. Ephraem als Gen. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 40, in der Vulgata Ephraim geschrieben. Hierusalem als Gen. Augustin. Civ. Dei 16, 31; 17, 10; 17, 20; als Acc. Lact. 4, 14, 7 (nach Sacharja 3, 2); Augustin. Civ. Dei 17, 10; 17, 12; 17, 23; als Abl. Lact. 4, 17, 3 (nach Micha 4, 2); Augustin. Civ. Dei 17, 13; 17, 14; 17, 20; 17, 21; 17, 22; 17, 23, in der Vulgata Ierusalem geschrieben. Mathusalem als Gen. und Abl. Augustin. Civ. Dei 15, 10; 15, 11; 15, 13. Sem als Gen., Dat., Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 1; 16, 2; 16, 3; 16, 10; 16, 11; als Acc. Sulpic. Sever. 1, 4, 2. Edom als Acc. Sulpic. Sever. 1, 9, 5; 1, 21, 4. Gersom als Acc. Sulpic. Sever. 1, 13, 5. Aran als Gen. und Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 12 (nach Gen. 11, 27; 11, 29). Cainan als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 3; 16, 10; Sulpic. Sever. 1, 2, 5; als Abl. Augustin. Civ. Dei 15, 12. Chanaan als Gen. Augustin. Civ. Dei 16, 21; als Acc. 16, 3; 16, 16; 16, 18; als Abl. 16, 15; 16, 21; 16, 43 (wenn es nicht überall in der Verbindung mit terra Gen. ist). Haman als Acc. Sulpic. Sever. 2, 13, 9. Iectan als Gen. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 11. Laban als Gen., Acc. und Dat. Sulpic. Sever. 1, 8, 4; 1, 8, 6; 1, 9, 1. Nathan als Acc. Lact. 4, 13, 22; als Gen. und Acc. Augustin. Civ. Dei 17, 8; 17, 12. Ruben als Abl. Sulpic. Sever. 1, 10, 7. Beniamin als Dat. Augustin. Civ. Dei 17, 21; als Acc. und Abl. Sulpic. Sever. 1, 11, 1; 1, 11, 2; 1, 11, 3. Cain als Gen., Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 15, 7; 15, 8; 15, 15; 15, 17; 15, 19; 15, 20; 15, 21; 15, 23, als Gen. auch Prudent. Dipt. 8. Aaron als Gen. Augustin. Civ. Dei 17, 5; 17, 6; 17, 17; Prudent. Psych. 884;

als Acc. Sulpic. Sever. 1, 21, 1; 1, 21, 2, als Abl. Augustin. Civ. Dei 17, 5; Sulpic. Sever. 1, 14, 3; 1, 14, 5; 1, 17, 2; 1, 19, 1. Ammon als Acc. (oder als Gen.) Sulpic. Sever. 1, 26, 5. Dagon als Gen. Sulpic. Sever. 1, 31, 1 und Hebron als Abl. 1, 7, 3. Samson als Acc. Sulpic. Sever. 1, 27, 2; 1, 28, 5; 1, 28, 8; 1, 29, 7. Sion als Abl. Lact. 4, 17, 4; Augustin. Civ. Dei 17, 17. Ioseph als Gen. Augustin. Civ. Dei 16, 40 mehrmals und Sulpic. Sever. 1, 13, 2; als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 38; Sulpic. Sever. 1, 9, 3; 1, 11, 5; 1, 11, 6; 1, 12, 6; als Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 43; 18, 6; Cyprian. Epist. 66, 10; Sulpic. Sever. 1, 11, 7. Agar als Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 25; 16, 26. Sennaar als Abl. (oder vielleicht in der Verbindung mit terra als Gen.) Augustin. Civ. Dei 16, 3. Eliezer als Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 23; Sulpic. Sever. 1, 13, 5. Heber als Gen., Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 3; 16, 10; 16, 11. Hester als Gen. Sulpic. Sever. 2, 12, 2. Machir als Gen. Augustin. Civ. Dei 16, 40. Nachor als Gen. und Acc. Augustin. Civ. Dei 16, 10; 16, 12 (nach Gen. 11, 27; 11, 29) und 16, 33; als Gen. auch Sulpic. Sever. 1, 7, 5. Assur als Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 3; 16, 11; als Gen. Prudent. Hamart. 449. Enos als Acc. Augustin. Civ. Dei 15, 12; 15, 15 (nach Gen. 5, 6); Sulpic. Sever. 1, 2, 5. Arphaxat als Acc. Augustin. Cic. Dei 16, 10. Elisabet als Acc. Augustin. Civ. Dei 17, 24; Iuvenc. 1, 82. Iaphet als Gen., Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 1; 16, 3; 16, 11; als Acc. auch Sulpic. Sever. 1, 4, 2. Seth als Gen., Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 15, 8; 15, 15; 15, 19; 15, 20; 15, 21; 15, 23; 15, 24; als Acc. Sulpic. Sever 1, 2, 5. Iudith als Gen. und Dat. Sulpic. Sever. 2, 14, 1; 2, 16, 1. Loth oder Lot als Gen., Acc. und Abl. Augustin. Civ. Dei 16, 15; 16, 18; 16, 20; 16, 30; Sulpic. Sever. 1, 5, 2; 1, 6, 4; 1, 6, 7, als Acc. Prudent. Psych. praef. 16. Nebroth als Gen. Augustin. Civ. Dei 16, 3, als Acc. 16, 3 (nach Gen. 10, 8) und 16, 4. Ruth als Acc. Prudent. Hamart. 778. Booz als Gen. Prudent. Hamart. 786. Achaz als Gen. und Acc. Hieronym. in Oseam 1; Augustin. Civ. Dei 18, 27. Die Hebräischen Pluralformen Cherubim, Seraphim, Zabaoth bleiben unverändert, wie Prudent. Cathem. 4, 4; 4, 5; 4, 7; Seraphim oder Seraphin hat Prudent. Cathem. 4, 5 suum

neben sich; de Seraphim Hieronym. de vir. illustr. 135. Bei Sulpic. Sever. Chron. 1, 15, 3 ist praeter terram Phylistim, und 1, 31, 6; 1, 36, 4; 1, 37, 4 in Cariathiarim oppidum und oppido.

Die Gen. Iuda Lact. Instit. 4, 20, 6 (nach Ierem. 31, 31) und 4, 20, 10; 4, 20, 11; Augustin. Civ. Dei 17, 21; 18, 27; 18, 28, und Manasse Augustin. Civ. Dei 16, 40; 18, 24, weisen nicht auf Indeclin. hin, sondern die Nomin. sind Iudas Augustin. Civ. Dei 15, 8; 15, 15; 16, 41, und Manasses Augustin. Civ. Dei 16, 40, die Acc. Iudam Civ. Dei 15, 15 (nach Matth. 1, 2), und Manassen Civ. Dei 17, 21 und Sulp. Sev. Chron. 1, 11, 9. Vergl. über die Griech. Declination dieser Namen Buttmann § 56 Anm. 1. Als Nomin. ist jedoch Iuda (nicht von dem Erzvater, sondern von dem Volke) gebraucht Augustin. Civ. Dei 17, 21; 18, 33 (nach Ierem. 33, 16); als Gen. Iudae Iustin. 36, 2, 5; Augustin. Civ. Dei 18, 6; 18, 24; 18, 46, und von dem Apostel Civ. Dei 1, 8, 38, von dem Verräter Civ. Dei 20, 5. Als Dat. steht Iudae und als Abl. Iuda daselbst 17, 21, beides von dem Volke. In der Vulgata lautet das Nominat. bald Iudas bald Iuda, so Iudas Genes. 35, 23; 37, 26; 38, 1; 38, 6; 38, 8; 38, 11; 38, 15; 38, 18; 38, 20; 43, 8; 44, 14; 44, 16, u. a. m.; Iuda Genes. 49, 9; 1 Reg. 11, 8 u. a. m.; Genit. Iudae Genes. 38, 12; Num. 2, 9; Deut. 33, 7 (bis); Iosua 15, 1; Iudic. 18, 12; 1 Reg. 17, 1; 30, 26 u. a. m. und Iuda Genes. 46, 12; Exod. 31, 2; 35, 30; 38, 22; Num. 1, 26; 7, 12; 10, 14; 13, 7; 26, 19; 26, 20; 26, 22; 34, 19 und noch sehr oft; Dat. Iudae Genes. 38, 24; Ruth 4, 12; 1 Reg. 27, 10; Acc. Iudam Genes. 29, 35; 46, 28; Iudic. 10, 9 u. a. m. und Iuda Iosua 11, 21; ad Iudam Genes. 38, 22; contra Iudam 1 Reg. 30, 14; Vok. Iuda Genes. 49, 8; Abl. Iuda, so in Iuda Iosua 19, 34; de Iuda Numer. 1, 7; Iudic. 15, 11; cum Iuda Iudic. 1, 19 u. s. w.

Mehrere andere biblische Namen erhalten durchgängig die Latein. Casusendungen. Solomonis, Solomonem, Solomone Lact. Instit. 4, 6, 6; 4, 8, 13; 4, 13, 25; 4, 16, 10; Salomonis, Salomonem, Salomoni, Salomone Augustin. Civ. Dei 17, 8; 17, 9; 17, 10; 17, 12; 17, 20; 17, 21; 18, 20; 18, 45; Sulpic. Sever. Chron. 1, 38, 9; 1, 41, 1; 1, 14, 2; 1, 14, 3; 1, 14, 5. Pharaonis und Pharaonem Augustin. Civ. Dei 16,

19; 16, 43; 18, 37; Prudent. Cathem. 12, 141. Simeonem Augustin. Civ. Dei 17, 24. Gedeoni Sulpic. Sever. 1, 25, 8 1, 26, 1. Elias, Eliae, Eliam Lact. Instit. 4, 11, 6; Augustin Civ. Dei 18, 32; 20, 29; Esaias, Esaiae, Esaiam; Hieremias; Esdras, Esdram; Malachias, Malachiam; Zacharias, Zachariam; Micheas oder Michaeas, Michaeam, Michaea; Aggaeus, Aggaeum Lact. Instit. 4, 11, 4; 4, 11, 5; 4, 11, 8; 4, 11, 10; 4, 11, 12; 4, 11, 13; 4, 12, 4; 4, 12, 8; 14, 13, 7; 4, 13, 8; 4, 13, 10; 4, 13, 19; 4, 14, 6; 4, 14, 11; 4, 15, 13; 4, 16, 15; 4, 17, 3; 4, 18, 13; 4, 18, 16; 4, 18, 22; 4, 18, 24; 4, 18, 27; 4, 18, 30; Augustin. Civ. Dei 17, 24; 18, 29; 18, 30; 18, 31; 18, 33; 18, 35; 18, 36; 18, 37. Carmelus Tac. Hist. 2, 78; Hieronym. in Esai. 10, 18; in Ierem. 4, 26 und Onomast. de locis; Gen. Carmeli Plin. N. H. 36, 26, 65 (190); Carmeli dei Suet. Vespas. 5; Carmelo Cyprian. Test. 3, 20. Azelus Iustin. 36, 2, 3. Moses oder Moyses Iuven. 14, 102; Tac. Hist. 5, 3; 5, 4; Iustin. 36, 2, 11; 36, 2, 14; Apul. de mag. 90 S. 580; Lact. Instit. 4, 17, 5; 4, 17, 9; 4, 17, 12; 4, 18, 29; 4, 20, 2; Augustin. Civ. Dei 16, 43; 18, 8; 18, 11; 20, 29; Acc. Mosen oder Moysen Tac. Hist. 5, 3; Iustin. 36, 2, 16; Lact. Instit. 4, 17, 1; 4, 17, 4; 4, 20, 10; Augustin. Civ. Dei 18, 8; 18, 37; Sulpic. Sever. 1, 14, 4; 1, 16, 3; 1, 16, 4; 1, 16, 6; Dat. Mosi oder Moysi Augustin. Civ. Dei 18, 11; Sulpic. Sever. 1, 14, 1; Abl. Mose oder Moyse Augustin. Civ. Dei 16, 43; Sulpic. Sever. 1, 14, 5; über den Gen. vergl. unter 87. Iohannes oder Ioannes Tac. Hist. 5, 12; Augustin. Civ. Dei 20, 7; Gen. Ioannis und Acc. Ioannem Augustin. Civ. Dei 17, 24; Abl. Ioanne Lact. Instit. 4, 15, 2. Iordanes Tac. Hist. 5, 6; Plin. N. H. 5, 15, 15 (71), dafür Iordanis Solin. 35, 1; Sulpic. Sever. Chron. 1, 22, 3; Isid. Orig. 13, 21, 18. Rebeccae Sulpic. Sever. 1, 8, 4. Liae, Liam, Lia (Abl.) Sulpic. Sever. 1, 9, 2; 1, 9, 3.

Auch von solchen Namen, welche als Indeclin. behandelt werden, und von anderen mit gleicher Endung, finden sich an anderen Stellen Declinationsformen. Ausser dem von Prisc. erwähnten Abrahamus, Abrahami ist Abrahae oder Abraae teils als Gen. teils als Dat. Tert. Idol. 13; Patient. 6; Monog. 6; Pudic. 10; 20; adv. Marc. 3, 5; 3, 24; 4, 13; 4, 34; 5, 3; 5, 4; adv. Hermog. 12; 37; de carne Chr. 6, 22; Resurr. 52

und de anima 7; 9; 21; Cyprian. Epist. 63, 4; Augustin. Civ. Dei 1, 12; 10, 8; 10, 32; 13, 21; 14, 15; 15, 2; 15, 3; 15, 8; 15, 16; 16, 12; 16, 13; 16, 15; 16, 16; 18, 1; 18, 3; 18, 28; Sulp. Sev. 1, 6, 3; 1, 7, 2; Abrae Prudent. Apoth. 373; Sulpic. Sever. 1, 6, 1. Den Gen. Abraami hat Sulpic. Sever. 1, 7, 5. Auch Adamus und Adamum Carm. de genesi 2; 3; 4, und Adae Tert. adv. Marc. 2, 2; 2, 8; contra Hermog. 3; de carne Chr. 8; 16; 17; contra Iud. 2; Resurr. 26; 49 und de anima 36; 43; Prudent. Apoth. 691; 911 und Hamart. 697. Oseas und Oseam Lact. Instit. 4, 19, 9; 4, 29, 11. Matusalae Tert. Cult. fem. 1, 3; Mathusalam Sulpic. Sever. Chron. 1, 2, 4. Tharae Augustin. Civ. Dei 16, 12; 16, 13; 16, 15. Eleazarus und Eleazarum Tac. Hist. 5, 12; Eleazaro Augustin. Civ. Dei 18, 43. Iosephus Suet. Vesp. 5 bezeichnet den Geschichtschreiber, Iacobus Augustin. Civ. Dei 18, 52 den Apostel, und auf denselben bezieht sich der Voc. Iacobe Claudian. Epigr. 22 (27), 2. Saulus Augustin. Civ. Dei 17, 9; 18, 52 ist der frühere Name des Apostels Paulus. Dagegen von dem Namen des Jüdischen Königs Gen. Saulis, Dat. Sauli und Abl. Saule Tert. de anima 57; Saulis, Saulem, Sauli, Saule Augustin. Civ. Dei 16, 24; 17, 1; 17, 4; 17, 6; 17, 7; 17, 7; 17, 8; 17, 10; 17, 24; 18, 20; Sulpic. Sever. 1, 34, 2; 1, 36, 6 (in der ed. Vorst. Saulum). Bahali oder Baali Tert. contra Iud. 1; Sulpic. Sever. 1, 43, 1. Abelis Tert. adv. Marc. 2, 25; Prudent. Perist. 10, 829. Bethuelis Sulpic. Sever. 1, 7, 5. Danielus Prudent. Cathem. 4, 70; Danielum Amm. Marcell. 30, 1, 11; 30, 1, 16; (Cyprian.) Orat. 2, 2 (ed. Hartel p. 148, 4); Danielo (Cyprian.) Orat. 1 (ed. Hartel p. 145, 17); Danielis und Danielem Tert. adv. Marc. 4, 41 und Resurr. 22; Danielis, Danieli, Danielem, Daniele Sulpic. Sever. 2, 1, 1; 2, 1, 8; 2, 2, 3; 2, 6, 6; 2, 7, 4; 2, 8, 4; 2, 8, 8. Emmanuelem Tert. Resurr. 20. Gabrielo (Cyprian.) Orat. 2, 3 (ed. Hartel p. 149, 7); Gabriele Tert. de carne Chr. 2. Iezabelis Tert. adv. Marc. 5, 11. Ioelem Tert. adv. Marc. 4, 39; 5, 4; 5, 8; 5, 17 und Resurr. 10; 22. Israhelem Iustin. 36, 2, 3; Israelis, Israelem, Israeli, Israele Tert. adv. Marc. 4, 43; 5, 11; 5, 14; 5, 17 und Resurr. 20; 22; 39; 58. Nathanaelis Iuvenc. 2, 119; Nathanaele Augustin. Civ. Dei 16, 38. Samuelis, Samuelem, Samuele, Augustin. Civ. Dei 17, 4; 17,

5; 17, 7; 17, 24; Sulpic. Sever. 1, 32, 4; 1, 33, 1; 1, 33, 3; 1, 33, 4; 1, 34, 1; 1, 35, 4; 1, 36, 1; 1, 36, 3; 1, 36, 5; 1, 36, 6. Belzebulis Prudent. Perist. 5, 267. Davidis als Gen. Iuvenc. 1, 121; 1, 151; 4, 47, und Davida als Acc. daselbst 1, 149; 2, 576. Hamanis als Gen. Sulpic. Sever. 2, 13, 8. Nachore Sulpic. Sever. 1, 7, 5; Potifari Sulpic. Sever. 1, 10, 7.

133. Declinationsfähige Nomina werden gewöhnlich als Indeclinabilia behandelt, wo sie ausser dem Zusammenhang, namentlich wo sie in grammatischer Beziehung betrachtet werden. Varro L. L. 6, 3, 16 ab robigo; 9, 28, 38 ab Terentius; 10, 2, 28 a praetor, consul; 10, 3, 50 ab hic iste; daselbst 9, 38, 57 in doctus et docta et doctum, pro hae cervices; 10, 4, 78 pro fauces; 9, 49, 84 dicimus dupondius et tressis. Quintil. 1, 5, 61 apud Caelium legimus Pelia Cincinnatus . . . et apud Ciceronem Hermagora. Charis. 1, 10 S. 7 und 8 (I 18, 19) dicimus inde perseverasse pater familias, dann (I 19, 14) nos Dryas Dryantis, Eupolis Eupolidis dicimus, und (I 20, 4) hic Oronta, cum Latine reformatur, et hunc Orontam dicimus. Prisc. 1, 4, 23 S. 547 (II 18, 11) etiam Bruges et Belena antiquissimi dicebant; 2, 5, 28 S. 580 (II 60, 8) dicimus magnus imperator laudantes, et magnus latro vel fur vituperantes; 2, 7, 36 S. 584 (II 66, 9) Anchises Anchisades vel Anchisides debuit facere, fecit autem Anchisiades; 2, 7, 37 S. 584 (II 67, 2) inveniuntur poetae in quibusdam addentes quasdam litteras vel adimentes; addentes, ut Peliades pro Pelides et Chalcodontiades pro Chalcodontides, Atlantiades pro Atlantides . . . . adimentes, ut Deucalides pro Deucalionides et Scipiades pro Scipionides, et . . . Aenides pro Aeneades; . . . Demades per synaeresin pro Demeades; 2, 7, 38 S. 584 (II 67, 17) Aeneades secundum analogiam Aeneas debet facere, non Aeneis; ergo quomodo auctoritas est, quod dixit Aenides pro Aeneades, sic auctoritate usus et Virgilius in tituli scriptione, quo Aeneis inscripsit; 2, 8, 40 S. 585 (II 68, 16) Euandrius ensis pro Euandri ensis, et regius honos pro regis honor; 2, 8, 43 S. 586 (II 70, 5) Italia Italiacus debuit facere, Cyprius Cypriacus (nam Cyprus Cypricus facit), Ilium Iliacus, cardia cardiacus, mulio mulionicus; 2, 10, 57 S. 592 (II 78, 12) quamvis quidam et Pisoninus et Miloninus dici putaverunt; 2, 10, 57 S. 593 (II 78, 15) possumus dicere, quod a Caesarius et Milonius

et Pisonius et Iovius derivata sint Caesarianus Milonianus Pisonianus Iovianus; 2, 11, 62 S. 595 (II 81, 6) antiqui aevitas et aeviternus dicebant ab aevo. . . . Vetus praeterea veternus facit, non solum veteranus, sed diversas habent significationes. Quercus etiam quernus, corylus colurnus, tacitus taciturnus, mensis mensurnus; sic enim Cicero posuit pro menstruus in primo Rhetoricorum (inv. 1, 26, 39). Auffallend ist I. Neap. 2764 man(ipularis) III Liber pater (vorher man. III Cerer.).

Dagegen sagt Varro L. L. 9, 35, 50 quod sit ab Romulo Roma et non Romula, neque ut ab ove ovilia, sic a bove bovilia. Charis. 1, 10 S. 9 (I 22, 4) contendunt nonnulli dicentes laurum et myrtum esse quartae declinationis und 1, 10 S. 14 (I 26, 14) horum duorum, paris et imparis, ablativus dupliciter effertur. Prisc. 1, 9, 54 S. 563 (II 41, 6) raro diximus propter Medeam, Plateam; 2, 10, 54 S. 591 (II 77, 4) alia a nominibus fiunt, a Roma Romanus, a Caesare Caesarianus; 2, 10, 59 S. 593 (II 79, 8) excipiuntur ab humo humanus et mundo mundamus, et priscus Priscianus, sed hoc magis a Priscio videtur esse derivatum, nam quod a Taurominio Taurominitanus dicimus, sequimur Graecos, qui Taurominites dicunt; 2, 10, 59 S. 594 (II 80, 4) ovinus ab ove et suinus a sue; 2, 10, 60 S. 594 (II 80, 14) fiscina corripit paenultimam, quomodo fuscina, cur ergo piscina producit? Quia hoc sine dubio derivatum est a pisce; fiscina autem a fisco, an fiscus a fiscina, an neutrum a neutro, dubium est. Nam nec fuscina a fusco, nec pagina a pago nec Mutina a muto nec Ariminum ab Arimo derivata, cum sint primitiva, paenultimam corripuerunt; 2, 11, 63 S. 596 (II 82, 4) a Caralibus Caralitanus, a Salapia Salapitanus, a Gadibus Gaditanus, a Taurominio Taurominitanus, a Cephaloedio Cephaloeditanus, a Drepano Drepanitanus; 7, 18, 91 S. 779 (II 364, 25) artibus et partibus et arcibus ab arte parte arce nascuntur.

Benennungen von Menschen und Sachen werden gern der Konstruktion so eingefügt, dass sie mit Nomen oder Cognomen in gleichem Casus stehen. Sallust. (Hist. III 8 D.) bei Acron zu Horat. A. P. 18 nomen Danuvium habet. Liv. 1, 1, 11 stirps virilis ex novo matrimonio fuit, cui Ascanium parentes dixere nomen; Liv. 1, 34, 10 L. Tarquinium Priscum edidere nomen; Liv. 7, 22, 3 quidam Kaesonem, alii Caium nomen Quinctio adiciunt; Liv. 8, 18, 2 Flaccum Potitumque

varie in annalibus cognomen consulis invenio; Liv. 30, 45, 6 Africanum cognomen militaris prius favor an popularis aura celebraverit, parum compertum habeo; Liv. 35, 47, 5 filiis duobus Philippum atque Alexandrum et filiae Apamiam nomina imposuerat. Senec. Epist. 12, 6 Heraclitus cui cognomen Scotinon fecit orationis obscuritas. Tac. Hist. 5, 2 Solymos conditae urbi Hierosolymam nomen e suo fecisse. Plin. N. H. 22, 6, 6 (12) addat huic gloriae superbum cognomen Felicem. Flor. 3, 7, 6 nec quicquam amplius de tam famosa victoria quam cognomen Creticum reportavit. Hygin. Fab. 99 nomina imposuerunt Herculis filio Telephum, Atalantes autem Parthenopaeum. Min. Fel. 8, 2 Diagoras Melius, cui Atheon cognomen apposuit antiquitas.

Unverändert ist jedoch die Benennung geblieben Ovid. Met. 15, 96 vetus illa aetas, cui fecimus aurea nomen; wogegen bei demselben Met. 1, 169 lactea nomen habet, der Nomin. lactea durch die passive Bedeutung des nomen habet gerechtfertigt wird.

134. Einige aus einem Substant. und einem Adject. zusammengesetzte Nomina lassen bei der Declination zuweilen das Substant. unverändert. Von olus (holus) atrum bildet zwar Colum. 11, 3, 18 und nach einigen alten Ausg. 12, 7, 1 den Gen. oleris atri, aber bei Plin. N. H. 12, 12, 26 (45); 12, 15, 34 (67); 19, 12, 62 (187); 22, 22, 37 (79); Scrib. Larg. 126; 195 ist olusatri, und Apic. 4, 2 § 124 zweimal der Plur. olisatra. — Für ros marinus haben Colum. 9, 13, 6 in Leipz.; Plin. N. H. 19, 12, 62 (187); 24, 11, 59 (99); Veget. Art. veter. 3, 15, 21; 3, 60, 6; Apul. de herb. 79; Isid. Orig. 17, 9, 81 rosmarinum, und Scrib. Larg. 268 gebraucht einen Gen. rosmarini; mit Unrecht aber wird diese Form von Gesner im Thes. und im Lex. rust. aus Colum. 12, 36 angeführt, wo vielmehr zweimal roris marini gelesen wird. — Fenugraeci bilden Veget. Art. veter. 1, 38, 6; Caec. Aurel. Acut. 3, 8, 78 S. 243; 3, 8, 82 S. 243; 3, 17, 149 S. 275; 3, 18, 183 S. 289; Chron. 1, 1, 14 S. 9 und fenugraeco Veget. Art. veter. 4, 9, 1. — Zu ius iurandum wird statt des von Prisc. 8, 16, 88 S. 834 (II 440, 5) allein gebilligten Gen. iuris iurandi hier und da in alten Büchern iusiurandi gefunden. Jedoch bei Cic. pro Rosc. Com. 15, 44 und pro Font. 13, 30 (9, 20) ist diese

Form längst, in der ersteren Stelle schon seit Naug., in iuris iurandi berichtigt, in der Dichterstelle bei Cic. Off. 3, 26, 98, wo das Versmass den Fehler zeigt, ist sie aus dem Oehl. bemerkt, bei Caes. bell. civ. 1, 76, 4 allein aus dem fehlerhaften Lov., desgleichen bei Liv. 1, 32, 8 und 32, 21, 5 aus einigen mittelmässigen Hdschr., bei Tac. Ann. 12, 47 aus dem Med., bei Suet. Tib. 35 aus dem cod. Salm. Bei Tac. Hist. 4, 31, aus welcher Stelle Gesner im Thes. cetera ius iurandi verba citiert, wird allgemein iuris iurandi gelesen. Aus Amm. Marc. 21 wird ebenfalls ius iurandi angeführt, aber 21, 5, 11 ist vielmehr iuris iurandi, und 14, 11, 20; 17, 10, 7 wohl iurandi crebritate und iurandi exsecratione, nirgends aber iusiurandi.

Noch auffallender ist summarudi C. I. L. 6, 10201 (= Orell. 2575); aber Henz. S. 225 bemerkt, dass auf dem Stein summa rudis steht, was freilich zu dem vorhergehenden Cornelio Eugeniano nicht passt; summa rudis aber lesen wir C. I. L. 8, 10983. (Sum)mae rudi ist I. Neap. 6397. — Coelesyriam war falsche Schreibart Liv. 42, 29, 7; das richtige Coelen Syriam ist überliefert Liv. 45, 11, 9. — Falsch ist ferner die Schreibung Megalepolim Liv. 32, 5, 5; 35, 36, 10; aus Hdschr. wird Megalĕpolim, Megalempolim, Megalenpolin bemerkt. Gegen Megalopolim Liv. 36, 31, 7, und Megalopoli Liv. 36, 31, 6; 38, 34, 7; 41, 24, 20 ist nichts einzuwenden.

Von Marspiter, wie bei Gell. 5, 12, 5 geschrieben wird, oder Maspiter, wie bei Varro L. L. 8, 26, 49; 9, 46, 75; 10, 3, 65 in den besseren Hdschr. ist und wie Prisc. Instit. 6, 7, 39 S. 695 (II 229, 8) und Partit. XII vers. Aen. 12, 225 S. 1284 (III 515, 2) giebt (ähnlich wie nach Fest. S. 161 in einer priesterlichen Formel Marspedis sive sine r littera Maspedis gebraucht wurde), ist nach Prisc. in der erstgedachten Stelle der Gen. Maspiteris oder Maspitris, wie von Opiter Opiteris oder Opitris, und von Diespiter Diespiteris oder Diespitris. Vergl. unter 45. Bei Macrob. Sat. 1, 19, 3 ist Marspitrem, id est Martem patrem. Nach Varro L. L. 8, 17, 33 ist Marspitrem, wie Iuppitri, zwar der Analogie gemäss, aber ungebräuchlich. Vergl. unter 50. Daraus darf jedoch nicht gefolgert werden, dass Maspitrem üblich gewesen wäre, sondern da Varro 8, 26, 49 Iuppiter und Maspiter als allein im Nomin. vorkommend anführt, und da nach demselben 10, 3, 65 Marti zu Maspiter

ebenso wie Iovi zu Iuppiter gehört, so scheinen diejenigen Recht zu haben, gegen welche er 9, 46, 75; 9, 46, 76; 9, 46, 77 spricht, welche Diespitri Diespitrem Maspitri Maspitrem verwarfen; und Varro selbst gesteht § 77 zu, dass Diespitri und Diespitrem weniger gebräuchlich sei als Diespiter. Dass Diespietris und Diespitrem einigemale, wenn auch nur bei Späteren, gefunden werden, ist unter 45 nachgewiesen. Daraus folgt aber nichts für die Casus obliqui von Marspiter oder Maspiter. Denn die beiden Nomina sind darin unähnlich, dass Diespiter aus dem alten Gen. dies (vergl. unter 99) gebildet ist, daher es von Gell. 5, 12, 5 durch diei et lucis pater erklärt wird, Marspiter dagegen ist Marspater, wie Gell. ebendaselbst sagt, indem er Neptunuspater, Saturnuspater, oder auch Iuppiter, d. i. Iovis pater, vergleicht, wie Iovis Nomin. sein kann (vergl. unter 50). Prisc. Partit. XII vers. Aen. 12, 225 S. 1284 (III 515, 2) meint freilich, Maspiter sei Martis pater, quomodo Diespiter, hoc est diei pater, Iuppiter.

Genus der Substantiva.

135. Alle männlichen Namen sind männlichen, alle weiblichen Namen weiblichen Geschlechts. Unter den letzteren sind besonders die aus dem Griechischen herstammenden auf ium zu bemerken. Charis. 1, 15 S. 80 (I 104, 1): Leontion et Chrysion et Phanion ex neutris Graecis feminina nostri fecere, et Plautus quod dixit haec Phronesium, et Caecilius Leontium. Vergl. Prisc. 5, 1, 4 S. 641 (II 142, 23): inveniuntur feminina . . in um, sed figurate, ut Glycerium mea et Dorcium et Philotium; 5, 3, 12 S. 645 (II 148, 13): inveniuntur apud comicos feminarum quoque propria, quae in hanc terminationem deminutionis sive adulationis causa proferuntur ut Glycerium, Philotium, Dorcium, Sophronium; 7, 4, 12 S. 734 und 735 (II 295, 12): in um neutrorum tam Latinorum quam Graecorum et figurate femininorum apud comicos, ut . . haec Glycerium huius Glycerii, haec Sophronium huius Sophronii; 8, 3, 11 S. 789 (II 376, 18): vel Philotium, Sophronium, Glycerium, Dorcium voce neutra, significatione feminina; 12, 6, 18 S. 944 (II 587, 22): quomodo etiam in feminis Glycerium, Dorcium. Plaut. Curc. 1, 3, 2 (159) mea Planesium; Cist. 1, 1, 2; 1, 1, 59; 1, 1, 72 mea Gymnasium; Cist. 1, 1, 107; 1, 1, 112 Gymnasium mea; Cist. 1, 1, 24; 1, 1, 53; 1, 1, 79 mea Selenium; Cist. 3, 1 (631) mea Selenium in codd. B′ V E, Leo hat me, Selenium, Götz und Schöll me[a], Selenium; Mostell. 1, 3, 96 (253) Philematium mea; Mostell. 1, 3, 137 (295) mea Philematium; Mostell. 1, 4, 29 (343) Delphium mea; Menaech. 2, 2, 26 (300) hanc meam Erotium; Mil. 2, 2, 83 (238) Philocomasium hanc im vet., decurt. und Vat., Leo schreibt Philocomasio; Mil. 4, 7, 13 (1296) hanc Philocomasium; Poen. 1, 3, 10 (419) per Adelphasium meam und 3, 5, 12 (757)

Adelphasium tuam; Stich. 5, 4, 27 (709) bene nostram etiam Stephanium und 5, 4, 54 (736) mea suavis amabilis amoena Stephanium; Truc. 2, 3, 2 (323) haec Phronesium und 2, 4, 11 (362); 2, 6, 18 (499); 2, 6, 48 (532) mea Phronesium Mil. 4, 4, 48 (1185) Philocomasium arcessito, ut, si itura sit Athenas, eat tecum ad portum cito und 5, 35 (1428) Philocomasium iam profecta est? Terent. Andr. 1, 1, 107 (134) mea Glycerium und 5, 6, 5 (969) Glycerium mea; Phorm. 2, 2, 2 (316) Phanium relictam solam? und 2, 3, 5 (352) negat Phanium esse hanc sibi cognatam? Mart. 5, 34, 3 parvula ne nigras horrescat Erotion umbras und 10, 61, 1 und 2 hic festinata requiescit Erotion umbra, crimine quam fati sexta peremit hiems.

Desgleichen haben Appellativa, welche ausschliesslich männliche oder ausschliesslich weibliche Stellungen oder Geschäfte anzeigen, auch in grammatischer Beziehung das entsprechende Geschlecht. So sind nauta oder navita, pirata, poeta, athleta, citharista, sophista, pycta; bibliopola oder bybliopola, myropola, agricola, auriga, gumia, lanista, lixa, popa, scriba, scurra, verna, adsecula, cacula, collega, conviva, perfuga, transfuga, accola, incola, rabula, advena, convena, und die Völkernamen Persa, Scytha, Geta, Sarmata Masc., wenn nicht einmal eines oder das andere dieser Nomina von einer Frau gebraucht ist (vergl. unter 137); ancilla, concubina, paelex, meretrix, obstetrix Fem., ausser wo paelex einen zu unnatürlicher Unzucht sich hergebenden Mann anzeigt, wie Arnob. 5, 7 Galli filia paelicis, vergl. Paul. Festi unter pellices S. 222. Doch mancipium, servitium, prostibulum, scortum sind Neutra, und operae, gedungene Leute, Fem. Serv. zu Verg. Aen. 11, 184: Si feminino genere dixerimus operas, ipsas personas, quae aliquid faciunt, significamus. So Cic. Verr. Acc. 1, 56, 147 paucae operae fabrorum; pro Sest. 27, 59 per tribunum aliquem et sescentas operas; Epist. ad Q. fr. 2, 3, 2 und Epist. ad Att. 1, 14, 5 operae Clodianae; Epist. ad Q. fr. 2, 3, 4 operas suas Clodius confirmat.

Besonders haben diejenigen Nomina, welche den Gegensatz der natürlichen Geschlechter und die Alters- und Verwandtschaftsverhältnisse für jedes

derselben gesondert ausdrücken, das dem bezeichneten Geschlecht entsprechende grammatische Genus. Masculina sind also vir, mas; puer und puellus; maritus, pater, avus, proavus, abavus, atavus, filius, nepos, pronepos, abnepos, adnepos, vitricus, privignus, socer, prosocer, gener, progener, frater, patruus, avunculus; Feminina femina, mulier, anus; puera und puella; virgo, uxor, matrona, mater, avia, proavia, abavia, atavia, filia, neptis, proneptis, abneptis, adneptis, noverca, privigna, socrus, prosocrus, nurus, pronurus, soror, amita, matertera. Für neptis ist nepotia C. I. L. 3, 2599; 3, 2690; 3, 2756; 3, 2798; 3, 6155; Ephem. epigr. 4 S. 88 Nr. 238; nepota C. I. L. 3, 3173; neptia C. I. L. 3, 3582; 5, 2208; für socrus socera C. I. L. 3, 3895; 5, 6047; 5, 6116; 5, 7055; 5, 7620; 7, 229; Orell. 289, und socra C. I. L. 2, 530; 2, 2936; 3, 655; 3, 1665; 3, 2649; 3, 3403; 3, 5616; 5, 4389; 6, 5280; 8, 1213; 8, 2906; 8, 3994; 9, 563 (I. Neap. 817, vergl. Haupt Opusc. III 535); Inscr. de l'Alg. 1201; Orell. 4221; Rönsch, Rhein. Mus. 1879, 34 S. 636 (Collect. philolog. herausgegeben von C. Wagener S. 29), führt für socera Gloss. Parisin. p. 273, 214 und für socra, das noch üblicher gewesen sein muss, aus dem Evangeliencodex von Cambridge die Stelle Matth. 10, 35 an. Aus Append. Probi ed. Keil V 199, 1 (ed. Foerster S. 31 Nr. 170; ed. Heraeus S. 325 Nr. 170) socrus non socra geht hervor, dass socra um die Mitte des 4. Jahrh. als rustike Form gang und gebe war; für nurus nura C. I. L. 5, 7367; 8, 2604; 8, 4293; 8, 9065, 15; auch Append. Probi Nr. 169 nurus non nura; nurua findet sich C. I. L. 5, 2442. Coniunx, compar, consors, parens, adfinis, patruelis, senex, iuvenis, adulescens, infans, in der alten Sprache auch puer, nepos, socrus, sind beiden Geschlechtern gemeinschaftlich und daher in grammatischer Beziehung Communia, indem das grammatische Genus sich in dem einzelnen Falle nach dem natürlichen Geschlecht richtet.

Coniunx ist häufiger Fem., Pacuv. (216) bei Fest. unter vecors S. 372; Acc. (205 und 213) bei Cic. Nat. Deor. 3, 27 68; Cic. Verr. 1, 5, 14; Catil. 4, 9, 18; pro Flacc. 38, 95; Phil. 3, 6, 16; Epist. ad Q. fr. 1, 3, 3; Epist. ad Att. 8, 2, 3 und Nat. Deor. 2, 26, 66; Lucr. 4, 1277; Catull. 23, 6; 64, 298; 64, 329; 78, 1; Verg. Ecl. 8, 18; Ge. 1, 294; 2, 326;

4, 456; 4, 465; 4, 504 und Aen. 1, 47; 2, 597; 2, 651; 2, 673; 2, 678; 2, 711; 2, 725; 2, 738; 2, 783; Horat. Carm. 1, 1, 26; 2, 19, 13; 3, 3, 64; 3, 5, 5; 3, 5, 41; 3, 24, 20; 4, 4, 68; 4, 9, 24; Serm. 2, 5, 31; 2, 7, 46 und Epist. 2, 1, 142; Liv. 1, 9, 9; 1, 21, 3; 1, 35, 4; 1, 59, 11; 2, 1, 5; 2, 38, 3; 2, 40, 4; 2, 40, 7 und an vielen anderen Stellen; Quintil. 6, 1, 33; Masc. Cic. pro Cael. 32, 78, sonst meistens nur bei Dichtern und in Inschr.; Pacuv. (289) bei Non. S. 501, 21; Acc. (38) bei Non. S. 178, 12; Catull. 61, 32; 62, 59; 64, 123; 64, 182; 64, 373; 66, 63; 68, 73; 68, 81; 68, 139; Verg. Aen. 1, 343; 1, 354; 2, 519; 2, 572; 2, 777; 3, 317; 4, 21; 4, 324; 4, 338; 4, 458; 6, 473; 8, 372; 8, 377; 8, 413; 8, 612; 10, 611; Tibull. 1, 2, 41; 1, 6, 15; Ovid. Met. 1, 395; 6, 538; 11, 445; 11, 660; Fast. 1, 35; 2, 759; 2, 815; 2, 821; 2, 829; 3, 210; 3, 461; 4, 604; 5, 241; 5, 530; 6, 80; 6, 554 und Trist. 2, 162; 5, 5, 21; C. I. L. 1, 1053; 1, 1220; 1, 1242; 1, 1479 (2, 3495); 2, 346; 2, 535; 2, 797; 2, 815; 2, 1769; 2, 2534; 2, 2997; 2, 3001; 2, 3087; 2, 3235; 2, 4124; 2, 4186; 2, 4187; 2, 4379; Orell. 4629; 4641; 4646; 4651; 4658; 4659; 4663; vergl. Fabr. S. 298. Compar, gewöhnlich Masc., steht als Fem. Ovid. A. A. 3, 359; C. I. L. 3, 1895; 5, 1642; 5, 1671; 5, 1732; 5, 2065; 5, 6233; 5, 6239; 5, 8617; 6, 2662; Ephem. epigr. 4 S. 169 Nr. 592 und Henz. 7219. Consors als Femin. Ovid. Fast. 3, 873; Senec. Thyest. 235; Claudian. Nupt. Honor. 325; C. I. L. 8, 6027.

Parens als Masc. Cic. Verr. 5, 53, 138; pro Sulla 29, 81; Phil. 2, 5, 12; 2, 13, 31; 2, 20, 49; Epist. ad Fam. 5, 8, 4; Epist. ad Att. 9, 10, 3; Fin. 2, 1, 1 und Tim. 11; Lucr. 1, 89; 1, 99; 2, 1167; Catull. 23, 5; 61, 51; 64, 159; 64, 210; 67, 29; 68, 119; 68, 142; Verg. Aen. 1, 646; 2, 138; 3, 58; 4, 599; 5, 47; 5, 80; 5, 747; 6, 609; 10, 443; 10, 840; 12, 43; 12, 395; 12, 932; Horat. Carm. 3, 10, 12; 3, 11, 34 und A. P. 313; Liv. 4, 3, 12; 5, 24, 11; 5, 49, 7; 6, 14, 5; 7, 5, 7; 8, 35, 6; 10, 13, 13; 10, 39, 13 und an anderen Stellen; Quintil. 1, 1, 3; Tac. Ann. 2, 55; 2, 80; 2, 87; 3, 13; 3, 28 und Hist. 1, 84; 4, 58; Plin. Paneg. 6, 1; 26, 3; 39, 6; 80, 5; als Fem. Cic. de orat. 1, 3, 9; Epist. ad Att. 9, 9, 2 und Leg. 1, 24, 62; Verg. Ge. 2, 173 und Aen. 2, 591; 2, 664; 3, 341; 4, 178; 4, 365; 6, 197; 8, 531; 9, 84; 10, 252; Horat.

Serm. 2, 3, 134; Ovid. Her. 7, 137; 12, 198; Amor. 2, 14, 31; 2, 19, 28; 3, 6, 34; 3, 15, 15; A. A. 2, 383; Remed. amor. 30; Met. 1, 383; 6, 192; 9, 407; Epist. ex Pont. 2, 3, 98; 3, 1, 123 und Ibis 568; 618; Liv. 4, 9, 6; 8, 22, 3; 26, 49, 13; Plin. N. H. 22, 24, 56 (117); Quintil. 12, 1, 2; Samon. 940 (931); Tac. Ann. 1, 14; 4, 55. Daher uterque parens Ovid. Her. 6, 62 und Amor. 1, 3, 10; Quintil. 11, 1, 65, und parentes als Nomen masc. Gen. für Vater und Mutter, wie coniuges für Gatte und Gattin. Paul. Festi unter masculino genere S. 151 sagt: Masculino genere parentem appellabant antiqui etiam matrem; masculino genere dicebant crucem, ut est illud Gracchi: Dignus fuit qui malo cruce periret; masculine etiam dicebant et frontem et alia multa similiter. Und Charis. 1, 15 S. 79 (I 102, 20): Heres, parens, homo, etsi in communi sexu intellegantur, tamen masculino genere semper dicuntur. Nemo enim aut secundam heredem dicit aut bonam parentem aut malam hominem, sed masculine, tametsi de femina sermo habeatur. Nam Marcus ait: heredes ipsus secundus; et Pacuvius in Medo (219), cum ostenderet a Medo matrem quaeri, ait: Te, Sol, invoco, ut mihi potestatem duis inquirendi mei parentis, Sed Gracchus: suos parentes amat; cum dicit in significatione matris. *Et in alia epistula: tuus parens sum, ait, cum de se loqueretur. Et apud Vergilium (Aen. 3, 341) sic legimus: Ecqua tamen puero est amissae cura parentis? So haben auch die Hdschr. des Verg., Fabric. aber schrieb bei Charis. amissi. In den oben für parens als Fem. aufgeführten Stellen ist antiquissimam et sanctissimam parentem, magna parens, alma parens, diva parens, cara parens, occisa parente, cum parente sua, saeva parens, dira parens, nulla parens, magnae parentis, ipsa parens, und nirgends, wo parens die Mutter bedeutet, findet sich dabei ein Adject., Particip. oder Pronom. masc. Gen. In Beziehung auf die von Charis. angeführte Stelle des Pacuv. ist der Zweifel erlaubt, ob Medus wirklich seine Mutter, und nicht vielmehr seinen Vater aufsuchen wollte; und wenn der zuletzt erwähnte Brief, wie es scheint, von Cornelia ist, so konnte diese nach dem Tode ihres Gatten sehr wohl an einen ihrer Söhne schreiben: ich bin dein Vater.

Adfinis steht als Fem. Cic. post red. in sen. 7, 17, und in der Überschr. zu Auson. Parent. 19.

Patruelis ist Fem. bei Afran. (243) bei Non. S. 514, 1 und Pers. 6, 53; soror patruelis C. I. L. 6, 8409 (= Orell. 2931).

Senex als Fem. haben Papin. oder Pompil. bei Varro L. L. 7, 3, 28 und Prisc. 3, 2, 11 S. 602 (II 90, 2); Terent. Eun. 2, 3, 66 (357); Tibull. 1, 6, 82; Val. Fl. 1, 349; Stat. Theb. 5, 149; dagegen wird senior nach Pompei. Comment. S. 128 (V 152, 34) nicht de femina gebraucht, so steht es jedoch C. I. L. 5, 2435, während es sonst adjectivisch mit Nomina fem. Gen. verbunden wird, wie Cic. Brut. 43, 160 senior oratio und Leg. 2, 4, 9 vis senior; Senec. Herc. Oet. 393 aetas senior; Sil. 16, 597 turba senior.

Iuvenis als Fem. Ovid. A. A. 1, 63 und Epist. ex Pont. 1, 4, 47; Phaedr. 2, 2, 5; Senec. Benef. 1, 3, 3; Colum. 12, 1, 1; Plin. N. H. 7, 36, 36 (122); Stat. Theb. 5, 149; Apul. Met. 7, 21 S. 488; Auson. Parent. 12, 9; 19, 9; Claudian. Bell. Gild. 114 nach C. Barths Vermutung; Cael. Aurel. Acut. 3, 18, 180 S. 288 iuvenum feminarum und 3, 18, 186 S. 290 iuvenem feminam; C. I. L. 2, 1848; 2, 5117; 3, 423; 10, 3980 Z. 5, und von einem weiblichen Tier Colum. 7, 3, 6; daher iuvenes utriusque sexus Suet. Aug. 31.

Adulescens als Fem. Plaut. Mil. 3, 1, 193 (788); Afran. (52) bei Non. S. 394, 1; Terent. Andr. 3, 2, 8 (488); Phorm. 5, 3, 11 (794) und Hec. 4, 4, 39 (661); Cic. Divin. 1, 18, 36; Orell. 4582; daher adulescentula Plaut. Epid. 1, 1, 41; Rud. 2, 4, 3 (416); Terent. Andr. 1, 1, 91 (118); Heaut. 3, 3, 41 (602).

Infans als Fem. Cic. Verr. Acc. 1, 58, 153; Quintil. 6, 1, 39; Tac. Ann. 15, 23; C. I. L. 2, 2295; 9, 320; 9, 3252; I. Neap. 2984; 5415; Inscr. de Lyon S. 512 Nr. 55 und S. 550 Nr. 8; Grut. S. 671, 13. Bei Verg. Aen. 11, 541; 11, 549; 11, 573 ist infans ein Mädchen; ein Anzeichen des Gen. fem. ist in diesen Stellen nicht hinzugefügt.

Über puer sagt Charis. 1, 15 S. 64 (I 84, 5): Puer et in feminino sexu antiqui dicebant, ut Graeci *ὁ παῖς καὶ ἡ παῖς*, ut in Odyssia vetere (ed. Baehrens v. 3) quod est antiquissimum carmen: Mea puer, quid verbi ex tuo ore audio? Et in Nelei carmine (5) aeque prisco: Saucia puer filia sumam; ubi tamen Varro cum a puera putat dictum, sed Aelius Stilo, magister eius, et Asinius contra. Prisc. 6, 8, 42 S. 697 (II 232, 2) giebt aus Livius in Odyssia (ed. Baehrens 15): Sancta

puer Saturni filia regina; und aus Naevius in II belli Punici (ed. L. Müller v. 30): Prima incedit Cereris Proserpina puer. Derselbe 11, 5, 21 S. 923 (II 562, 8) sagt nur: licet inveniantur vetustissimi protulisse et haec puera et hic et haec puer. Paul. Dig. 50, 16, 163 § 1: Pueri appellatione etiam puella significatur; nam et feminas puerperas appellant recentes ex partu, et Graece παιδίον communiter appellatur. Pueri sind ein Knabe und ein Mädchen Inscr. de l' Alg. 3582.

Nepos als Fem. ist in dem Verse des Enn. (Ann. 47): Ilia dia nepos, quas aerumnas tetulisti? welcher teilweise von Fest. unter recto fronte S. 286, ganz von Charis. 1, 15 S. 70 (I 90, 28); (Serg.) Explan. in Donat. 2 S. 72* (IV 563, 15) und Non. 215, 8 erhalten ist. Auch C. I. L. 2, 389 (vergl. das auct. add. S. XL) ist nepoti piissumae; C. I. L. 8, 7859 (=Inscr. de l'Alg. 2116) und I. Neap. 3026 nepoti suae; I. Neap. 6430 Atilia Fructuosa nepos; Grut. S. 678, 11 nepoti suae, so wie I. Neap. 2706; 3051; 4960; 6054 und Orell. 3773 nepos und nepoti neben den Namen von Frauen stehen. Bei Grut. 477, 5 ist auch Flavia Valeriana nepos, doch in der nämlichen Inschr. C. I. L. 2, 2099 neptis. Serv. zu Verg. Aen. 12, 519 sagt: Ab hoc nepote, hic et haec nepos; nam ut neptis dicamus, [in iure] propter successionis discretionem admissum est. Und Prisc. 6, 13, 68 S. 709 (II 253, 2): Excipitur nepos nepotis, quod quidam commune putaverunt, quamvis femininum sit neptis. Isid. Orig. 9, 5, 26 sagt: Nepos utriusque est.

Socrus als Masc. wird von Non. S. 223 21 und Prisc. 6, 8, 44 S. 698 (II 223, 8) bemerkt. Der erstere sagt: socrus et masculino genere veteres dici posse voluerunt. Naevius in Pellice (66): desim socru tuo, fratri patrueli meo? Ribbeck schreibt: desine socri tuo; der andere schreibt: vetustissimi communiter hic et haec socrus proferebant. Accius in Atreo (196): Simul et Pisaea praemia arrepta a socru possedit suo. Bentley schrieb auch in der Stelle eines alten Dichters (ed. Ribbeck I S. 250 v. 108) bei Cic. Tusc. 3, 12, 26 a socru Oenomao rege, ebenso Ribbeck und C. F. W. Müller, Baiter mit Klotz a socro, in den Hdschr. ist a socoro, vergl. unter 25.

Neptis als Masc. ist sehr unsicher. In der Inschr. Murat. 692, 2 wird C. Coelio Vero nepti gelesen, dies kann aber leicht ein Fehler des Steinhauers für nepoti sein.

Virgo kann bei kirchlichen Schriftstellern einen jungfräulichen Mann oder Jüngling bedeuten, und ist alsdann masc. Gen. Bei Hieronym. Epist. 22, 21 ist virgo Elias, Eliseus virgo, virgines multi filii prophetarum; bei demselben adv. Iovin. 1, 4 werden Adam und Eva bezeichnet als nudi et expediti et absque ulla macula virgines, darauf folgt die Anrede vos utriusque sexus virgines et continentes; Paulin. Nol. Carm. 24, 2 von einem Brautpaar: virgo puer Christi, virgo puella dei. Hiernach heisst Elias virgo sacer, Daniel virgo almus bei Aldhelm. de laud. virginum 250; 324; vergl. noch daselbst v. 707; 1622 und I. Neap. 3495.

Von mehreren Verwandtschaftsbenennungen, welche für die beiden Geschlechter verschieden lauten, wird doch der Plur. des Masc. für die Zusammenfassung beider Geschlechter gebraucht. So patres für das üblichere parentes Verg. Aen. 2, 579, wenn anders der Vers echt ist; Stat. Theb. 2, 464, und C. I. L. 5, 1658 Flavio Victorino et Perelliae . . . patribus dulcissimus; 5, 5320; 5, 6128; 9, 1866; Orell. 4579 Hermodorus et Iuliana patres; Burmann Anth. Latin. 4, 10 (Meyer 1164), v. 1 captus ego superis patribusque ablatus inique. — Fratres für Bruder und Schwester Tac. Ann. 12, 4; Paul. Dig. 2, 10, 38; 2, 14, 35; C. I. L. 5, 1091; 5, 3497; 5, 4908; 8, 1574; 8, 1858; 8, 2088; 8, 2583; 8, 2786; 8, 2844; I. Neap. 3546; Inscr. de l'Alg. 751; 3085; Orell. 4583; so sagt Non. S. 557, 8: amitini fratrum maris et feminae filii. Vergl. Periz. zu Sanct. Min. 4, 10 Anm. 5 und Bentl. zu Horat. Serm. 1, 1, 100. — Über filii sagt Quintil. 9, 3, 63 marem feminamque filios dicimus, und Paul. Dig. 50, 16, 84 filii appellatione omnes liberos intellegimus; daher Imp. Zeno Cod. 5, 27, 5 cuiuslibet sexus filios u. filios utriusque sexus. Bei Tac. Ann. 11, 37 sind filii maerentes Britannicus und Octavia. Vergl. C. I. L. 2, 5072; 5, 1142; 5, 2137; 5, 5, 2381; 5, 4165; 5, 5445; 5, 6796; Ephem. epigr. 3 S. 32 Nr. 3; Orell. 3216; 3947, und über filiis unter 13. — Über avi bemerkt Prob. Instit. art. S. 341 (IV 127, 31): Quaeritur, qua de causa Varro masculum et feminam avos pronuntiarit. Hac de causa, quoniam, quaecumque generis feminini nomina generibus masculinis reperiuntur esse coniuncta, haec sub sono generis masculini necesse est ut procedant. Qua disciplina et

Vergilius Priamum et Hecubam masculino genere appellat, dicens de Andromacha (Aen. 2, 456): Ferre incomitata solebat ad soceros. Item idem Maro Helenum et Andromacham (Aen. 3, 492): Hos ego digrediens lacrimis adfabar obortis. Item idem Vergilius (Aen. 8, 207): Quattuor ab stabulis praestanti corpore tauros avertit, totidem forma superante iuvencas; atque hos, ne qua forent pedibus vestigia rectis, cauda in speluncam tractos saxo occultabat opaco. Über avi vergl. C. I. L. 3, 3181; 5, 5888 und I. Neap. 1358. — Soceri sind, wie in der zuerst angeführten Stelle des Verg.. so Ovid. Met. 3, 132; Liv. 26, 50, 6; Val. Fl. 1, 403; 6, 274; C. I. L. 5, 4908; 5, 7357; 5, 8891; 8, 9129; Inscr. de l'Algér. 3636; Henz. 5117, während dasselbe Wort bei Senec. Med. 106 und Tac. Ann. 1, 55, wie sonst consoceri, die beiderseitigen Väter des Ehepaares bezeichnet.

136. Über homo sagen Diom. 1 S. 276 (I 301, 9): sunt communia duum generum ex masculino et feminino, ut hic et haec homo; Prisc. 5, 1, 4 S. 641 (II 142, 24): communia in easdem litteras desinunt, quas et masculina, ut hic et haec advena, homo; 5, 2, 10 S. 643 (II 146, 5): quae communia esse tam ipsa natura quam exempla Graecorum nobis demonstrare possunt, apud quos vel communia vel mobilia haec inveniuntur, ut hic et haec homo, ὁ ἄνθρωπος καὶ ἡ ἄνθρωπος; 6, 3, 15 S. 683 (II 206, 14): quidam tamen veterum etiam feminino genere hoc protulerunt . . ordo etiam ordinis, homo hominis, quod est commune und der Gramm. de dub. nom. S. 81 (V 580, 4): homo promiscui generis. Nam ut vir homo, ita et mulier homo dicitur, et Iesus ideo filius hominis, quia filius virginis. Danach ist homo bei den alten Grammatikern ein Commune oder promiscui generis, und ohne Zweifel umfasst das Wort beide Geschlechter, und wir lesen nicht nur mares homines Plaut. Poen. 5, 5, 32 (1311); homo masculus Varro (Sat. Menipp. 482) bei Non. S. 248, 16, sondern auch id quo discernitur homo mas an femina sit Varro L. L. 7, 2, 17 und homines feminae im Gegensatz zu mares homines Augustin. Civ. Dei 3, 3. Aber homo steht nicht, wie ἡ ἄνθρωπος, einfach für mulier, und nimmt kein Adject. oder Pronom. fem. Gen. zu sich, wie Charis. 1, 15 S. 79 (I 102, 20) mit Recht sagt: Heres, parens, homo, etsi in communi sexu intellegantur, tamen ma-

sculino genere semper dicuntur. Nemo enim aut secundam heredem dicit aut bonam parentem aut malam hominem tametsi de femina sermo habeatur. In den von Prisc. 6, 3, 15 S. 683 (II 206, 14) angeführten Stellen, Cic. pro Cluent. 60, 199 at quae mater? cuius ea stultitia est, ut eam nemo hominem, ea vis, ut nemo feminam, ea crudelitas, ut nemo matrem appellare possit; Verg. Aen. 1, 327 quam te memorem, virgo? namque haud tibi voltus mortalis, nec vox hominem sonat; Lucan. 5, 166 non umquam plenior artus Phoebados irrupit Paean, mentemque priorem expulit, atque hominem toto sibi cedere iussit pectore; desgleichen Serv. Sulpic. bei Cic. Epist. ad Fam. 4, 5, 4 Tullia si hoc tempore non diem suum obisset, paucis post annis tamen ei moriendum fuit, quoniam homo nata fuerat; Ovid. Fast. 5, 619 Phariam iuvencam, quae bos ex homine est, ex bove facta dea; Iuven. 6, 284 homo sum, Ausruf der ihr Menschenrecht gegen den Mann behauptenden Frau; Arnob. 5, 8 hominem illam fuisse, non divam; Augustin. Civ. Dei 18, 46 ex homine virgine; C. I. L. 3, 3989 (Ma)ximiana homo fuit, mortua est; geht homo überall auf die menschliche Gattung, im Gegensatz einerseits gegen das göttliche, andererseits gegen das tierische; und auch Plin. N. H. 28, 9, 33 (123) lac dulcissimum ab hominis camelinum, ist hominis gewählt, um die menschliche Gattung den Tieren gegenüber zu stellen. — Nemo aber ist ein wirkliches Commune, welches ein Adject. oder Pronom. fem. Gen. neben sich haben, und die Stelle von nulla mulier vertreten kann. Plaut. Cas. 2, 2, 12 (181) vicinam neminem; Merc. 3, 1, 22 (520) de lanificio neminem metuo, una aetate quae sit; Titin. (159) bei Prisc. 6, 3, 15 S. 683 (II 207, 10) quod rogas, neminem decet bonam; Terent. Andr. 3, 2, 26 (506) neminem peperisse hic.

Civis, gewöhnlich Masc., steht doch auch als Fem., öfters mit einem Adject. fem. Gen. Plaut. Poen. 1, 2, 159 (372) ut sis civis Attica atque libera; Persa 4, 3, 6 (475) qui Atticam hodie civitatem maximam maiorem feci atque auxi civi femina? und Rud. 3, 4, 37 (742) opsecro, defende cives tuas, senex; Terent. Andr. 1, 3, 16 (221) und 4, 4, 41 (780) civem Atticam esse hanc; Andr. 5, 2, 18 (859) Glycerium se scire civem esse Atticam; Andr. 5, 3, 4 (875) civis Glyceriumst?; Andr. 5, 4, 5 908) Glycerium hinc civem esse ais?; Eum. 4,- 7, 35 (805)

civem Atticam; Eum. 5, 2, 19 (858) virginem vitare civem; Phorm. 1, 2, 64 (114) illam civem esse Atticam und Ad. 4, 7, 7 (725) hoc peccatum in virginemst civem; Cic. pro Balb. 24, 55 ut ea civis Romana esset; Liv. 29, 23, 8 se nuptiis civis Carthaginiensis, filiae Hasdrubalis . . iunctum optare; Liv. 30, 14, 10 etiamsi non civis Carthaginiensis esset . . quae und Liv. 38, 36, 2 petierunt ut sibi cives Romanas ducere uxores liceret; Lucan. 8, 152 civem videre suam; Gaius Instit. 1 § 29; 1 § 30; 1 § 32; 1 § 56; 1 § 66; 1 § 67; 1 § 68; 1 § 70; 1 § 71; 1 § 74; 1 § 75; 1 § 77; 1 § 78; 1 § 80; 1 § 84; 1 § 90; 1 § 91 civis Romana; Corp. Inscr. Lat. 2, 813 civis recepta est. — Municeps ist ebenfalls zuweilen Fem. Plin. N. H. 35, 11, 40 (125) Pausias amavit in iuventa Glyceram municipem suam; Mart. 12, 21, 1 gebraucht municipem von einer Frau; C. I. L. 2, 1963 Col. 2 Z. 30 wird geschrieben si is eave (statt des überlieferten ereve) municeps municipi Flavi Salpensani erit, und Orell. 3738 ist omnis ordinis mulieribus municipibus. Mart. 10, 87, 10 Cadmi municipes lacernas und 14, 114 hanc testam municipem misit casta Sibylla suam; Iuven. 14, 270 de litore Cretae municipes Iovis advexisse lagoenas; vergl. Prisc. 5, 7, 40 S. 657 (II 167, 17). — Tuas populares Plaut. Poen. 5, 2, 5 (965) und mea popularis Rud. 3, 4, 35 (740). — Tua familiaris Cic. Epist. ad Att. 15, 11, 2. — Contubernalis als Fem. haben Cael. bei Quintil. 4, 2, 123; Plin. N. H. 36, 12, 17 (82); Petron. 57, 6; 70, 10; 96, 7; C. I. L. 2, 561; 2, 2655; 2, 2656; 2, 2796; 3, 3150; 5, 1067; 5, 5961; 6, 4888; 6, 5122; 6, 7691; 6, 8436a; I. Neap. 395; 2588; 3119; 3135; 5107; 5109; 5116; 5179; 5230; 5388; 6399; 6910; Orell. 2585; 2838; 2839; 2840; 2848; 4158; 4653; Henz. 5391; 6291; 6296; 6298. — Hostis ist ein Commune nach Prisc. 5, 5, 27 S. 651 (II 159, 18) und Rhemn. Pal. S. 1374 und 1375 (V 539, 46): In communi genere is in nominativo ablativo e mittit, nisi neutrum genus sit in e, ut puta hic et haec hostis ab hoc et ab hac hoste; licet civis a cive vel civi faciat. Es ist mit Adject. fem. Gen. verbunden Ovid. Her. 6, 82 non exspectatā vulnus ab hoste tuli und A. A. 2, 461 cum certa videbitur hostis; Quintil. 2, 2, 10 studiorum perniciosissima hostis. Bei Plaut. Merc. 4, 4, 56 (796) ist in den Hdschr. concivit hostis domi, uxor acerrumast, wie auch Leo aufgenommen

hat, Götz und Schöll meinen, dass vor domi etwas ausgefallen sei, Ritschl hat concivit hostem domi mi uxorem acerrumam geschrieben. Bei Liv. 30, 14, 2, wo Gronov captam hostem geschrieben hat, geben die Hdschr. teils captam reginam, teils captum hostem. An anderen Stellen ist hostis mit Beziehung auf Nomina fem. Gen. gebraucht, so Plaut. Stich. 1, 2, 83 (140) hostis est uxor, invita quae viro nuptum datur; Terent. Hecyr. 5, 2, 23 (789) nam nupta meretrici hostis est, a viro ubi segregatast; Quint. 12, 1, 2 si facultatem dicendi sociam scelerum, adversam innocentiae, hostem veritatis invenit; Curt. 4, 11, 4 et ille tamen uxorem, tu hostem luges. — Sodalis gewöhnlich als Mascul., von einer Frau gesagt C. I. L. 5, 5957; vergl. Ovid. Remed. amor. 586 quae relevet luctus, turba sodalis abest. Femin. Nebenform ist sodalia Grut. Inscr. 1134, 2; Murat. Inscr. 1474, 10.

Zu hospes gehört das Fem. hospita, Pacuv. (232) bei Varro L. L. 7, 3, 34, Serv. zu Verg. Aen. 11, 543 und Macrob. Sat. 3, 8, 7; Terent. Andr. 2, 6, 8 (439); Cic. Verr. Acc. 2, 8, 24; 2, 36, 89 und Epist. ad Att. 5, 1, 3; Syrus 7; doch findet sich auch hospitem depositam Acc. (51) bei Non. S. 279, 11; hospes amica Ovid. Fast. 6, 510; benignae hospitis Stat. Theb. 5, 35; hospes Aurora Theb. 6, 279 (257) und rogos hospes posco (Worte der Argia) Theb. 12, 261; hospitis tuae Apul. Met. 2, 6 S. 101, und (murena) quovis hospes freto Colum. 8, 16, 10. Vergl. noch C. I. L. 5, 2435 lin. 2 und über die Motion von hospes im adject. Gebrauch Adject. 14. — Cliens wird von Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 108, 16) und Charis. 1, 15 S. 77 (I 100, 16) für ein Commune erklärt; aber der letztere weist nur das Fem. clienta aus Afran. (239) und Horat. Carm. 2, 18, 8 nach, und dasselbe haben Plaut. Mil. 3, 1, 194 (789); Poen. 5, 4, 7 (1180) und Rud. 4, 1, 2 (893); Auson. Parent. 24, 12; Argum. 2 zu Plaut. Mil. 13. Cliens als Femin. C. I. L. 6, 3442 und Plaut. Mil. 3, 1, 194 (789) in cod. B clientem electricem, wo aber nach den besten Hdschr. habeo eccillam meam clientam, meretricem adulescentulam gelesen wird.

Exsul (exul) und praesul sind Communia nach Prisc. 5, 2, 11 S. 644 (II 147, 19), exsul auch nach Phoc. 2, 5 S. 1693 (V 414, 24). Medea exsul ist Titel einer Tragödie des

Ennius bei Prob. zu Verg. Ecl. 6, 31 und bei Non. S. 39, 2; 261, 21; 292, 20; und Pacuv. (225) bei Non. S. 467, 25 exul incerta vagat; Ovid. Fast. 3, 595 exul Phoenissa; Stat. Theb. 5, 499 exul Lemnias; Tac. Ann. 14, 63 non alia exul; Amm. Marc. 25, 9, 5 matrona exul; Hygin. Fab. 26 Medea Corintho exul; an anderen Stellen ist das Wort auf Nomina fem. Gen. bezogen, so Ovid. Her. 7, 115 exul agor cineresque viri patriamque relinquo auf Dido; Her. 10, 66 temperet ut ventos Aeolus, exul ero auf Ariadne; Her. 14, 129 exul Hypermestra pretium pietatis iniquum . . ipsa tulit; Lucan. 3, 339 numquam felicibus armis usa manus, patriae primis a sedibus exul Lucan. 6, 357 ubi quondam Pentheos exul colla caputque ferens supremo tradidit igni questa; Lucan. 8, 837 exul adhuc iacet umbra ducis; Lucan. 10, 87 exul in aeternum sceptris depulsa paternis; Iuven. 6, 470 mulier . . exul Hyperboreum si dimittatur ad axem; Ser. Samon. 677 nec non e stagnis cessantibus; exul hirudo sumitur. — Praesul ist nach Phoc. a. a. O. Masc., als Fem. kommt es nur bei Späteren vor, Solin. 1, 6 diva praesul; Mart. Capella 6 § 568 praesul corusca; Avien. Descr. orb. terr. 519 Iunone praesule; Vopisc. Prob. 12, 7 tu virtutum praesul Minerva; C. I. L. 6, 2177.

Antistes, ein Commune, ist als Fem. Liv. 1, 20, 3; 23, 11, 5; Val. Max. 1, 1, 1; 1, 8, 10; Mela 3, 6, 48; Tert. Cult. fem. 2, 1 im Wien. (im Agob. antistita); Pall. 4 und Monog. 8; Serv. zu Verg. Ecl. 6, 48; C. I. L. 6, 2139; 6, 2143; Orell. 1750; antistita giebt Non. S. 487, 20 aus Acc. (167); Charis. 1, 15 S. 77 (I 100, 23) sagt: antistes habet antistitam, ut Varro Divinarum IIII et Cicero in Verrem IIII (4, 45, 99, wo die meisten Lagom. antistites, der Erf. und die Guelf. 1 und 2 antistes haben) et Pollio: Veneris antistita Cupra; sed et Cornelius Severus: stabat apud sacras antistita numinis aras, und antistita ist bei Plaut. Rud. 3, 2, 10 (624) Ciris 166; Ovid. Met. 13, 410; Apul. de mag. 26 S. 451; Inschr. Orell. 2200. Nach Gell. 13, 20 (21), 22 schrieb Cic. a. a. O. antistitae, non secundum grammaticam legem antistites; und ebenso liest in der nämlichen Stelle Prisc. 5, 4, 25 S. 650 (I 157, 11), welcher dabei bemerkt: invenitur etiam antistita pro antistes. — Sacerdos ist Commune nach Diom. 1 S. 278 (I 302, 24) und Prisc. 6, 13, 68 S. 709 (II 253, 4); auch als Fem. ist es sehr

häufig, Plaut. Rud. 2, 4, 17 (430); 3, 2, 30 (644); Cic. Verr. 4, 45, 99; 4, 45, 100; pro Font. 21, 47 (17, 37); pro Balb. 24, 55; Tusc. 1, 47, 113 und Divin. 1, 34, 76; Verg. Aen. 1, 273; 4, 483; 4, 509; 6, 35; 6, 41; 6, 321; 6, 544; 6, 628; 7, 419; 7, 659; Horat. Carm. 3, 3, 32; Tibull. 1, 6, 43; 2, 5, 51; Ovid. Amor. 3, 7, 21; 3, 13, 3; 3, 13, 30 und Fast. 3, 9; 5, 573; 6, 457; 6, 531; Liv. 1, 4, 3; 5, 39, 11; 39, 13, 8; 39, 13, 9; Stat. Achill. 1, 600; Iuven. 6, 544; Gell. 13, 20 (21), 22; C. I. L. 1, 1106; 1, 1176; 1, 1182; 1, 1183; 1, 1209; 1, 1275; 2, 1046; 2, 1571; 2, 1572; 2, 1956; 2, 1958; 2, 1978; 2, 2416; 2, 3278; 2, 3279; 2, 4265; I. Neap. 2318; 2319; 2350; 2378; 3988; 4066; 5006; 5434; 6147; Orell. 618; 2166; 2185 bis 2190; 2193; 2196; 2231; 2319; 3744; 4036 und Henz. 5974; 5982; 6311; aber dafür sacerda C. I. L. 8, 3307 (Inscr. de l'Algér. 744); sacerdota Inschr. Orell. 2184; sacerdotia Inscr. de Lyon 1, 23 S. 36 und sacerdotissa Schol. ad Lucan. 7, 778. — Vates, ebenfalls Commune, steht als Fem. Cic. de har. resp. 13, 27; Verg. Aen. 3, 187; 3, 246; 3, 443; 3, 456; 5, 636; 6, 65; 6, 78; 6, 82; 6, 125; 6, 161; 6, 189; 6, 211; 6, 259; 6, 372; 6, 398; 6, 419; 6, 562; 8, 340; Tibull. 2, 5, 18; 2, 5, 65; Ovid. Met. 7, 761; 14, 129 und Trist. 3, 7, 20; Lucan. 5, 115; 5, 124; 5, 183; 6, 651; 8, 824; Val. Fl. 1, 5; 2, 316. — Popa, sonst überall Masc., ist von einer Frau gebraucht Inschr. Orell. 2457 (4276). — Augur ist Commune nach Prisc. 5, 4, 20 S. 648 (II 155, 3); 7, 7, 34 S. 748 (II 315, 26) und Phoc. 2, 11 S. 1695 (V 416, 27). In der zweiten Stelle des Prisc. wird für das Gen. fem. Horat. Carm. 3, 17, 12 aquae nisi fallit augur annosa cornix angeführt. Entscheidender sind Stat. Theb. 9, 629 sim augur cassa futuri, und Serv. zu Verg. Aen. 3, 374 augur loquitur auguriorum perita, wo jetzt Thilo perito liest. Wenn Prob. Cathol. 1, 30 S. 1455 (IV 14, 25) hic et haec et hoc augur aufstellt, so wird damit der mögliche adject. Gebrauch des Wortes bezeichnet; denn wie bei Claudian. Bell. Get. 18 augure luco ist, so konnte auch nemore augure und ähnliches gesagt werden.

Rex wird von Charis. 1, 14 S. 34 (I 49, 19) als ein Commune betrachtet, wahrscheinlich nur wegen des Gebrauchs von reges für König und Königin, wie Caes. bell. civ. 3, 107, 2; 3, 109, 1; Bell. Alex. 33, 1; 33, 4; Liv. 1, 39, 2; 27,

4, 10; 37, 3, 9; 37, 3, 10; 37, 3, 11; 44, 19, 6; 44, 19, 10; 45, 13, 7; Senec. Med. 56; Mart. Capella 1 § 41; 1 § 68. — Dux, comes und satelles sind Communia. Dux ist mit Adject. fem. Gen. verbunden, Varro L. L. 6, 2, 3 ea dux; 10, 1, 1 cur dissimilitudinem ducem haberi oporteret; Cic. Acad. 2, 20, 66 und Nat. Deor. 2, 41, 106 in einem Verse qua (oder hac) fidunt duce nocturna Phoenices in alto; Fin. 1, 13, 43 certissimam ducem; Tusc. 3, 1, 2 optima duce; Cato Mai. 2, 5 und Lael. 5, 19 optimam ducem; Ovid. Met. 14, 121 cum duce Cumaea; Val. Fl. 5, 138 quantus duce terror in ipsa; Stat. Theb. 4, 778 ne tarda Pelasgis dux foret und 12, 226 dux vesana; auf Nomina fem. Gen. bezogen Cic. Fin. 3, 15, 49; 4, 4, 10; 5, 15, 42; Tusc. 1, 12, 27; Nat. Deor. 1, 15, 40; Divin. 1, 52, 118; 2, 15, 35; 2, 40, 83; Off. 1, 7, 22; 1, 28, 100 und Leg. 1, 6, 20; 1, 22, 59; Lucr. 2, 172; 6, 95; Verg. Aen. 1, 364; 6, 263; Ovid. Met. 3, 12 und Epist. ex Pont. 3, 1, 110; Liv. 2, 13, 6; Val. Fl. 5, 396; Quintil. 4, 5, 3; 7, 1, 40; 10, 7, 6; Tac. Agric. 16; 31, besonders in der Formel duce natura oder natura duce Varro L. L. 8, 3, 10; Cic. Fin. 1, 21, 71; 2, 10, 32; 2, 33, 109; 5, 24, 69; Tusc. 1, 13, 30; Nat. Deor. 1, 1, 2; 2, 51, 128 und Off. 1, 35, 129; 2, 21 73; Quintil. 6, 2, 25. — Comes hat Adject., Particip. und Pronom. fem. Gen. bei sich, Cic. Mur. 6, 13 multarum deliciarum comes est extrema saltatio; Verg. Aen. 6, 292 docta comes; Aen. 10, 220 atque illi medio in spatio chorus ecce suarum occurrit comitum; Aen. 11, 586 comitumque foret nunc una mearum; Aen. 11, 655 lectae comites; Aen. 11, 805 trepidae comites; Horat. Serm. 2, 7, 115 comes atra; Ovid. Her. 17 (18), 60 ut comes in nostras officiosa vias; Met. 2, 426 o comitum, virgo, pars una mearum; Met. 2, 588 data sum comes inculpata Minervae; Met. 2, 726 comitum mearum; Met. 3, 186 quae quamquam comitum turba est stipata suarum; Met. 4, 542 Sidoniae comites; Met. 6, 106 comites clamare suas; Met. 8, 144 comes invidiosa; Met. 8, 175 comitemque suam; Fast. 4, 444 nulla secuta comes; Epist. ex Pont. 1, 2, 138 est inter comites Marcia censa suas; Liv. 8, 18, 10 comprehensae comites; Vell. Paterc. 1, 9, 6 sit adsidua eminentis fortunae comes sit; Val. Max. 5, 1 prooem. liberalitati quas aptiores comites quam humanitatem et clementiam dederim; Val. Fl. 7, 265 comitum

tuarum; Stat. Achill. 1, 757 (2, 83) comites pudicas; Theb. 10, 385 rara comes; Theb. 11, 404 sua quemque comes stimulat; Theb. 11, 632 comes aegra; Theb. 11, 723 una comes; Theb. 12, 195 ad comites Pelasgas; Lucan. 4, 93 iamque comes semper magnorum prima malorum saeva fames aderat, vergl. noch Decl. c. L. Catil. unter Porc. Latro's Namen Cap. 7; C. I. L. 5, 3726; comes steht mit Beziehung auf Nomina fem. Gen. Plaut. Merc. 2, 3, 69 (404); Cic. de orat. 1, 17, 75; Brut. 12, 45; pro Font. 21, 49 (17, 39); Phil. 2, 25, 62; Fin. 4, 7, 17; Tusc. 3, 2, 3 und Lael. 22, 83; Verg. Aen. 2, 729; 2, 778; 4, 677; 6, 448; 11, 479; 11, 542; Horat. Carm. 1, 35, 22; 3, 11, 13; 4, 5, 24; 4, 12, 1; Prop. 4 (3), 16, 20; 5 (4), 4, 82; 5 (4), 5 46; Ovid. Her. 3, 10; 4, 103; 13, 161; 14, 106; 15 (16), 21; 15 (16), 153; 16 (17), 268; Amor. 1, 3, 11; 1, 4, 15; 2, 16, 17; 2, 16, 43; 2, 18, 38; 3, 1, 44; 3, 9, 65; A. A. 1, 301; 1, 385; 3, 17; Met. 6, 495; 8, 48; 10, 533; 11, 705; 13, 353; Fast. 5, 50; Trist. 1, 6, 20; 4, 1, 20; 4, 1, 50; 4, 10, 119 und Epist. ex Pont. 3, 1, 109; Liv. 39, 10, 5; Vell. 2, 53, 3; Val. Fl. 1, 95; 3, 387; 7, 202; Stat. Silv. 3, 5, 43; Achill. 1, 345; Theb. 10, 632; 11, 60; Lucan. 2, 346. — Satelles Iovis (der Adler) mit dem Epith. pinnata und mit nachfolgendem darauf bezüglichen saucia, satiata, ulta und hanc Cic. Divin. 1, 47, 106, und dasselbe mit nachfolgendem farta, satiata und avida Tusc. 2, 10, 24, beidemale in Versen; ferner avis illa videri posset interpres et satelles Iovis Divin. 2, 35, 73; virtutibus quas tu voluptatum satellites et ministras esse voluisti Fin. 2, 12, 37 und obsequitur Phoebo memoranda satelles Anth. Lat. ed. Riese 731, 33. — Custos ist Commune nach Serv. zu Verg. Aen. 6, 574, Charis. 1, 15 S. 71 (I 91, 32) und Prisc. 6, 13, 69 S. 710 (II 254, 14); es ist mit Adject., Pronom. oder Particip. fem. Gen. verbunden Enn. (Fab. 260) antiqua erilis fida custos corporis bei Non. S. 39, 1 und 292, 15; Plaut. Curc. 1, 1, 91 exsuscitate vostram huc custodem mihi; Menaech. 1, 2, 22 (131) custodi catae; Truc. 4, 3, 38 (812) tu bona ei custos fuisti; Cic. Tuscul. 2, 10, 24 nach Bentley's Verbesserung si hanc custodem maesti cruciatus alo (in den Hdschr. hunc custodem); Leg. 2, 17, 42 illam custodem; Ovid. Met. 8, 320 ex umero pendens resonabat eburnea laevo telorum custos; Fast. 1, 261 custos armillis capta Sabinis; Fast. 6, 258 cum

flammae custos aede recepta sua est; Val. Max. 2, 6, 7 eadem civitas severitatis custos acerrima est; Senec. Consol. Marc. 4, 3 custodem diligentissimam; Val. Flac. 5, 356 audit virginei custos grandaeva pudoris; Stat. Achill. 1, 696 Tritonia custos; Theb. 1, 530 fidissima custos; 10, 659 ipsa insanire videtur Sphinx galeae custos; Trachalus bei Quintil. 8, 5, 19 diligentissimae pudoris custodes; C. I. L. 6, 529 Minervae custodi; und auf Nomina fem. Gen. bezogen Plaut. Curc. 1, 1, 76; Cic. Fin. 4, 7, 17; Tusc. 2, 14, 33 und Nat. Deor. 2, 27, 67; Lucr. 3, 324; Verg. Aen. 4, 484; 11, 836; Tibull. 1, 3, 84; 1, 5, 21; Prop. 4 (3), 16, 24; Liv. 34, 9, 4; Manil. 5, 556; Val. Max. 1, 1, 6; 2, 9 Prooem. — Vigil soll Commune sein nach Phoc. 2, 5 S. 1693 (V 414, 21); Prisc. 7, 12, 65 S. 764 (II 342, 2) sagt: vigil, quod quidam duorum, quidam trium generum commune putant esse debere. Dasselbe ist zwar häufig Adject., und kann so auch mit Fem. verbunden werden, wie vigil Aurora (vergl. Adject. 14), aber als Subst. wird es nicht von einer Frau gebraucht, und ist also nur Masc.

Miles erklärt Prisc. 5, 4, 24 S. 650 (II 156, 15) und 7, 8, 35 S. 749 (II 316, 16) für ein Commune, indem er Ovid. Met. 2, 415 anführt, wo von Callisto gesagt wird miles erat Phoebes; ausserdem hat Ovid. Her. 11, 48 nova miles, und Her. 6, 54 milite tam forti von den Lemnierinnen. — Strenuas quasque equites sagt Iul. Valer. Res. gest. Alex. Magni 3, 75 (ed. Kübler p. 154, 24) von den Amazonen, ebenso 3, 76 (p. 155, 5) quingentas equites armatas et strenuas. — Interpres ist Commune nach Charis. 1, 14 S. 34 und 35 (I 50, 2); Liv. 1, 7, 10 hat interpres veridica deum, und Ennod. Epist. 4, 17 (ed. Hartel p. 111, 12) fida interpres, sonst ist das Wort mit Beziehung auf Nomina fem. Gen. gebraucht, Plaut. Pseud. 1, 1, 40 (42); Cic. Divin. 2, 35, 73 und Leg. 1, 10, 30; Lucr. 6, 1149; Verg. Aen 4, 608; Horat. A. P. 111; Stat. Silv. 5, 1. 101; Iuven. 6, 544.

Iudex uberrima principum heisst fama Senec. Consol. Marc. 4, 4 und Senec. Controv. 7, 8 (23), 6 quod iudicis suae clementiam novit; sonst steht iudex in Apposition zu einem Nom. fem. Gen., wie Prop. 3 (2), 13, 14 domina iudice tutus ero; auch Cic. Acad. 2, 28, 91 dialecticam inventam esse dicitis, veri et falsi quasi disceptatricem et iudicem, oder im Prädikat, besonders

im Abl. absol., wie Ovid. Met. 2, 428 me iudice (in der Rede einer Jungfrau) und Met. 8, 24 hac iudice; Phaedr. 3, 13, 3 Vespa iudice; Petron. 122 v. 174 iudice Fortuna; Lucan. 10, 226 Libra sub iudice und 10, 367 sumus tam saeva iudice sontes; Claudian. Nupt. Honor. 63 ni probet ante suos diva sub iudice cantus; Ambros. de viduis 8, 44 nulla ante iudex femina. — Vindex ist Commune nach Charis. 1, 14 S. 35 (I 50, 4). Bei Val. Max. 4, 7 ext. 2 ist optima vindex insolentiae; Stat. Theb. 1, 80 debita vindex; an anderen Stellen ist vindex auf Nomina fem. Gen. bezogen, wie Cic. l. agr. 2, 2, 4; Nat. Deor. 3, 18, 46 und Leg. 3, 17, 39; Liv. 3, 56, 6; Val. Max. 5, 3 ext. 3; Senec. Phaedra 266. Über den adjekt. Gebrauch des Wortes vergl. Adjekt. 14. — Index, gewöhnlich Masc., ist als Fem. behandelt Ovid. Epist. ex Pont. 3, 9, 49 index nimium vera; Val. Max. 2, 5, 5 certissima index; Amm. Marc. 25, 8, 13 index tristiorum casuum velocissima; Ennod. Epist. 5, 3 (ed. Hartel p. 126, 16) fida index; öfter in Beziehung auf Nomina fem. Gen., Cic. l. agr. 2, 2, 4; Off. 1, 37, 133; Ovid. Amor. 3, 13, 21 und A. A. 1, 389; 1, 397; Liv. 7, 37, 2; 8, 18, 5; 8, 18, 7; 8, 18, 8; 9, 23, 14; 39, 13, 5; Quintil. 11, 3, 62; 11, 3, 75; Stat. Achill. 1, 674 und Theb. 9, 356. — Testis, sonst Masc., nimmt Adjekt. oder Partizip. fem. Gen. zu sich, Ovid. Fast. 4, 203 im Patav. (in mehreren Hdschr. pro magno teste, wie Epist. ex Pont. 3, 9, 50 beinahe in allen Büchern incorrupti testis); Trag. Octav. 78 testis nostra fida doloris; Sil. 7, 449 testis certissima; Suet. Claud. 40 inducta teste; öfter ist es auf Nomina fem. Gen. bezogen, wie Terent. Hec. 4, 4, 72 (694); Cic. Verr. Acc. 2, 59, 146; 3, 24, 59; pro Planc. 30, 74; pro Scaur. 2, 29, 45a; Divin. 1, 40, 89; Off. 1, 22, 75; Verg. Ecl. 5, 21 und Aen. 9, 288; Ovid. Amor. 1, 6, 70; Met. 2, 45; 5, 543 und Fast. 2, 273; 3, 322; 4, 344; Liv. 2, 23, 4; 4, 11, 7; 9, 8, 4; Val. Fl. 7, 418; Quintil. 11, 2, 24, einigemale auf Nomina neutr. Gen., wie Horat. Carm. 4, 4, 38 testis Metaurum flumen; Prop. 2, 9, 41 sidera sunt testes; Liv. 41, 20, 8 templum potest testis esse. In einem Falle, wie der der letzterwähnten Beispiele ist, sagt Alcim. Avit. 6, 576 caelum teste vocat, wie wenn testis ein Adjek. auf is e wäre.

Praeses arcis wird Minerva genannt Liv. 31, 30, 9; 37, 37, 2; 45, 28, 1; praeses belli Tritonia virgo Verg. Aen. 11,

483; praesidem terrae deam Senec. Phaedra 114, ferner Stat. Silv. 3, 2, 107. — Obses ist Commune nach Prisc. 6, 10, 56 S. 703 (II 241, 18). Es ist von Frauen gebraucht Ovid. Met. 8, 48; Liv. 2, 13, 7; 2, 13, 8; Senec. Contr. 9, 6 (29), 3; Val. Max. 3, 2, 2; Lucan. 8, 130; Anzeichen, dass das Wort fem. Gen. sei, sind nicht vorhanden. — Praes hat das Verb. parata est neben sich Plaut. Persa 2, 4, 17 (288) nach Palmer. Vermutung, im Ambr. ist praest, in den übrigen Büchern praestost.

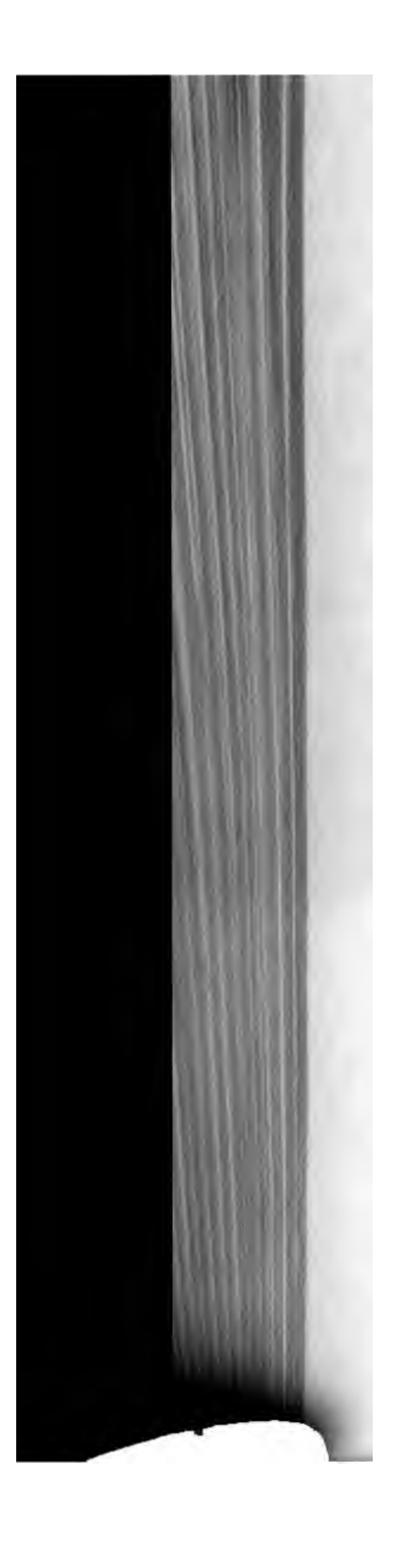
Heres ist nach Prisc. 5, 4, 27 S. 651 (II 159, 12) und 6, 11, 59 S. 704 (II 243, 8) ein Commune; dagegen lehrt Charis. 1, 15 S. 79 (I 102, 20), dass heres zwar für beide Geschlechter gelte, aber nur masc. Gen. sei, und dass nicht secunda heres gesagt werde. Vergl. unter 135. Wir finden jedoch das Wort nicht allein auf Frauen angewandt, wie Plaut. Most. 1, 3, 77 (234); Cic. Verr. Acc. 1, 41, 104; 1, 43, 111 und de rep. 3, 10, 17; Ovid. Her. 9, 110; Senec. Contr. 2, 15, 6; 2, 15, 7; 2, 15, 8; 2, 15, 9; Gaius Inst. 2 § 274 und Dig. 37, 7, 2; Papin. Dig. 37, 7, 5; Ulpian. daselbst l. 1 § 8 und l. 3; Symmach. Epist. 10, 59; C. I. L. 2, 2050; 2, 2052; 2, 2098; 2, 4147; 2, 4347; 2, 4390; 2, 4400; 3, 1520; 3, 1539; 3, 5817; 3, 5841; 5, 543; 7, 325; 10, 3445; 10, 3447; I. Neap. 2696; 2705; Orell. 2671 und Henz. 6730, sondern Gaius Inst. 3 § 14 und Ulpian. Fragm. 26, 6 haben auch legitima heres; Paul. Dig. 29, 5, 22 ingratae heredis; Gaius Inst. 3 § 40 und Tryphon. Dig. 37, 7, 9, ferner Mos. et Rom. legum collatio 16, 2, 3 sua heres; Hieronym. Chron. 2 S. 159 Ol. 204 heredis suae; C. I. L. 2, 2326 Aemiliae Artemisiae uxoris et hered. suae; 6, 2563 secunda heres, und Venant. Fortun. Carm. 8, 6, 44 claram heredem. Dagegen werden C. I. L. 3, 6207 zwei Frauen heredes primi genannt.

Artifex ist Commune nach Prisc. 7, 16, 79 S. 772 (II 354, 18). Bei Val. Max. 1, 8 ext. 18 ist omnis bonae malaeque materiae fecunda artifex natura, und Plin. N. H. 22, 24, 56 (117) von der Natur parens illa ac divina rerum artifex. Cic. Fin. 1, 13, 42 sapientia expetitur, quod est tamquam artifex conquirendae et comparandae voluptatis, und Nat. Deor. 2, 22, 58 natura non artificiosa solum, sed plane artifex dicitur. Tac. Ann. 12, 66 artifex talium Locusta. — Opifex coronae heisst Europa bei Horat. Carm. 3, 27, 30; esse rhetoricen persuadendi opificem

Quintil. 2, 15, 4; Tisias suasionis opificem (nämlich die eben erwähnte professionem oratorum forensium) esse memorat Amm. Marc. 30, 4, 3; fallendi versuta opifex Prudent. Psychom. 260; optima natura rerum opifex Sidon. Carmen 7, 140. — Carnifex scheint von Charis. 1, 14 S. 34 und 35 (I 50, 5) nur wegen der adjekt. Anwendung, über welche Adjekt. 14 zu vergleichen, als Commune angesehen zu werden, aber Cyprian. de lapsis 24 sagt ipsa sui carnifex. — Munifex gebraucht Plin. N. H. 11, 40, 45 (234) als Femin.: uno vero ex omni turba relicto sola munifex, quae genito fuerat adtributa dependet. — Auspex erscheint zuweilen als Apposition oder als Prädikat zu Nomina fem. Gen. So Horat. Epist. 1, 3, 13 auspice Musa; Senec. Tro. 873 (863) auspice Helena dignus und Med. 68 auspice dextera; Eumen. Paneg. Constantio Caes. 3, 1 o Kalendae Martiae, sicuti olim annorum volventium, ita nunc aeternorum auspices imperatorum; Claudian. in Ruf. 1, 83 hac (Megaera) auspice; VI con. Honor. 653 auspex Victoria und Epist. 2, 51 auspex purpura.

137. Über auctor sagt Prob. Cathol. 1, 26 S. 1452 (IV 12, 28): Auctor si sit tractum a verbo augeo, auctrix facit; si non venit a verbo, sed significat principem, quod nomen non venit a verbo, et feminino genere auctor facit, sicut Vergilius (Aen. 12, 159) ex persona Iunonis: Auctor ego audendi; princeps, non quae augeam, nam auctrix diceret. Prob. Instit. art. S. 286 (IV 91, 30): Sane in hac forma generis masculini, qua diximus nominativo casu numeri singularis nomina tor syllaba terminari, hoc monemus, quod hoc unum nomen, id est auctor propter sonos communis generis esse operteat, hoc in sonis conpetenter tractabimus und S. 342 (IV 128, 17): Quaeritur, quare Vergilius (Aen. 12, 159) de Iunone „auctor ego audendi“ et non auctrix pronuntiarit. Hac de causa, quoniam quaecumque nomina a verbis anomalis venire intelleguntur, haec aut deficiunt aut recte anomale pronuntiantur. Nunc cum et hoc nomen a verbo anomalo oriri reperiatur, id est ab audeo (facit enim specie perfecta ausus sum), et ideo hoc nomen feminini generis anomalum facere pronuntiatur. Charis. 1, 14 S. 29 und 30 (I 44, 3): Omne nomen masculinum, quod per tor syllabam nominativo casu terminatur, feminino per trix finietur, nihilque ex numero syllabarum translatum amittet . . . . excepto auctore, cum etiam haec auctor dici debeat. . . . . . Auctor siquidem propterea dicitur,

quod augere generavit, auctricem dicemus, quod pariter augere possit; cum vero ad auctoritatem referatur, pro communi recipiendum. Serv. zu Verg. Aen. 12, 159: Nomina in tor exeuntia feminina ex se faciunt, quae in trix terminantur, si tamen a verbo veniant, ut ab eo quod est lego, et lector et lectrix facit, doceo doctor et doctrix. Si autem a verbo non venerint, communia sunt. Nam similiter masculina et feminina in tor exeunt, ut hic et haec senator, hic et haec balneator, licet Petronius usurpaverit, balneatricem dicens. Tale est et hic et haec auctor, sed tunc, quando ab auctoritate descendit, ut hoc loco. Cum autem venit ab eo quod est augeo, et auctor et auctrix facit; ut si auctor divitiarum dicas, vel auctrix patrimonii. Prisc. 5, 4, 20 S. 648 (II 154, 22): Auctor quando *αὐθέντην* significat, commune est; quando *αὐξητήν*, auctrix facit femininum, sicut omnia verbalia in or desinentia. Cledon. Art. S. 1892 (V 37, 7): Haec nomina verbialia dicuntur, quae de verbis fiunt [dictor facit dictrix, lector facit lectrix, auctor non facit auctrix], die letzten Worte von Keil eingeklammert; Placid. ed. Goetz V 49, 14: Auctrix ab augendo dictum est ut vero ab auctoritate generis est communis, ut hic et haec auctor. Auctor als Fem. steht, wie bei Verg. Aen. 12, 159 auch Cic. Divinat. 1, 15, 27 sibi eas aves, quibus auctoribus officium et fidem secutus esset, bene consuluisse; Ovid. Met. 8, 108 meritorum auctore relicta und 10, 673 dea muneris auctor; Fast. 5, 192 optima tu proprii nominis auctor eris, und 6, 709 (in einer Rede der Minerva) sum tamen inventrix auctorque ego carminis huius; Her. 14, 109 quorum mihi cana senectus auctor; Liv. 40, 4, 14 auctor mortis von einer Frau, und 7, 40, 18 ira et spe fallacibus auctoribus; Manil. 1, 301 Poenis haec certior auctor; Senec. Med. 987 ipsam sceleris auctorem; Arnob. 4, 27 (von der Venus) Romanae dominationis auctorem; Lact. Instit. 1, 17, 10 Venus auctor mulieribus in Cypro fuit, uti vulgo corpore quaestum facerent; Gell. 7 (6), 1, 8 numquam hoc convenisse naturae auctori parentique omnium rerum bonarum; Capitol. Maxim. duo 7, 5 quidam Mammaeam dicunt auctorem fuisse; Oros. 4, 6, 21 Carthaginienses cum Tyrum urbem, auctorem originis suae, ab Alexandro Magno captam eversamque didicissent; Prisc. Laud. imp. Anast. 302 qua laudes meritas Augustae dicere possim, auctor quae fuerat tantorum et causa bonorum?; Macrob. Somn.

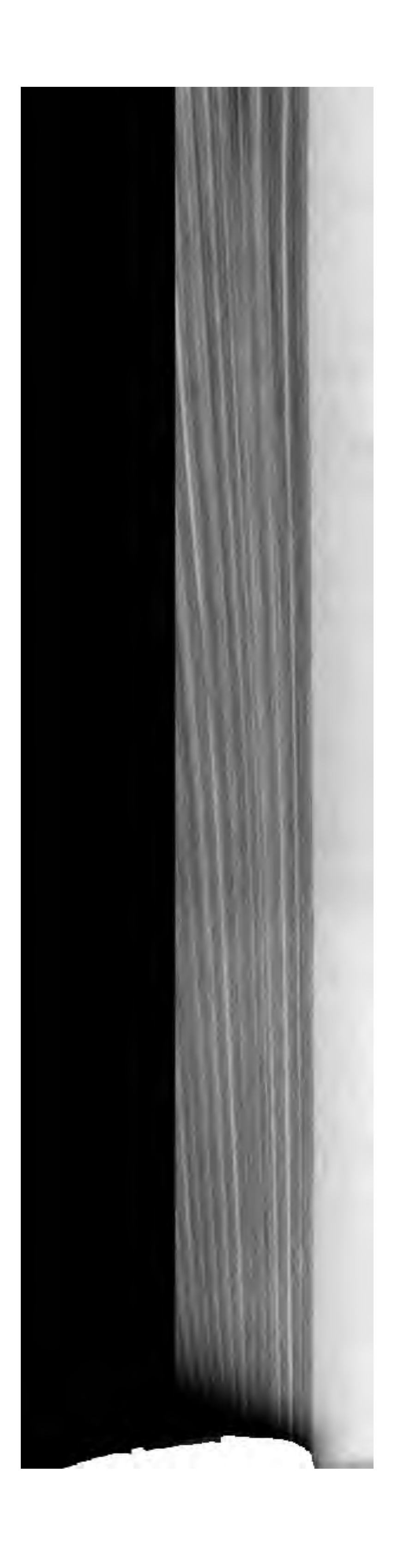


Scipion. 1, 11, 7 nec dubium est, quin ipsa porum et auctor et conditrix; Serv. zu Ver adnen utpote salutis auctorem; zu Aen. 2, 60 nisi ipsa rapiendi Helenam Paridi auctor fuisse ribus furiis, und zu 7, 762 quae tanti auctor est g Bedeutung ist auctrix Tert. Cor. mil. 4; adv. M anima 57; adv. Hermog. 5; Spect. 18; Impp. Cod. 8, 44 (45), 16; Chalcid. Tim. 297; Salvian

Noch andere Nomina auf tor oder so ziehung auf Frauen gebraucht, ohne jedoch oder Partizip. fem. Gen. zuzulassen. Succ Anwendung belegt Charis. 1, 15 S. 66 (I Severus: Ignea iam caelo ducebat sidera successor equis, auch Hygin. Fab. 143 (ed. habiturus successorem (nämlich seine Tocht Sponsor ist in einer Interpolation Ovid. H Sponsor coniugii stat dea picta sui. — Conditor Germ. 28: Ubii quamquam libentius Agrip sui nomine vocentur, wo Lips. conditoris su fensor bei Ulpian. Dig. 16, 1, 2 § 5 si mulie exstiterit; Cassian. Collat. patrum 8, 11 mul persuasor exstitit. — Wenn Mart. 1, 90, 6 facinus, Bassa, fututor eras, so war hier di erforderlich, weil futuere auf männliche Unz ist also eine tribas. Das Fem. fututrix wi gebraucht, wie bei manus und lingua. Cl (I 44,16) sagt: Viator et institor et tut communibus accipienda, nihil enim quasi pra habent. Nerat. Dig. 26, 1, 18 bemerkt zwar: dari non possunt, quia id munus est mascul cipe filiorum tutelam specialiter postulent; ab bei Ps. Verg. Cul. 23 ed. Haupt te tutrice; Cod. 5, 35, 3 § 1 ita filiorum suorum vel f tutricem eam existere sancimus und bei F ed. Helm p. 14, 21 his te, inquit, Fulgenti dideram largiturum. Viator und institor sind tutor als Fem. irgendwo nachgewiesen; Mart hat viatrix. Dasselbe als Nom. propr. C. Balneator, welches nach Serv. zu Verg. A

mune sein soll, ist als Fem. gleich unerhört; Prob. Cathol. 1, 26 S. 1452 (IV 13, 1) giebt balneatrix als Fem., und Serv. selbst erkennt an, dass diese Form von Petron. gebraucht sei. — Wie senator, welches von Serv. zu Verg. Aen. 12, 159 neben balneator genannt wird, als Fem. habe stehen können, ist schwer zu begreifen, und doch führt Prisc. 4, 7, 40 S. 638 (II 140, 16) senatrix unter den Substantiven an, die von denen auf -or gebildet sind. — Dictatrix Plaut. Persa 5, 1, 18 (770) und imperatrix Cic. pro Cael. 28, 67 sind im Scherz gebildet, aber Ambros. de instit. virg. 2, 11 ut esset animae tamquam imperatrici suae caro subditiva; Ennod. Epist. 2, 19 (ed. Hartel 62, 18) via enim scelerum non imperatrix nostra legitur esse, sed famula, cum de peccatis dicitur: sub te erit adpetitus eorum; Auct. de S. Hel. 11, 13 imperatrix uxor imperatoris.

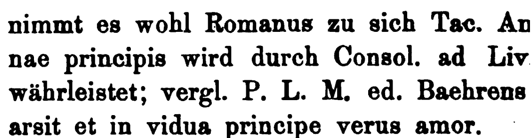
Auriga bezeichnet Prisc. 6, 1, 2 S. 677 (II 195, 21) als Commune, wobei er wohl an Verg. Aen. 12, 918 nec currus usquam videt aurigamve sororem gedacht haben mag; aber auriga wird dadurch nicht zum Commune, dass eine Frau so genannt wird, welche unter aussergewöhnlichen Umständen diese Stellung einnimmt. Indessen ist auch bei Colum. 3, 10, 9 verbunden velut aurigam rectricemque membrorum animam. — Conviva ist Commune nach Charis. 1, 15 S. 37 (I 52, 9) Prisc. 5, 2, 6 S. 642 (II 144, 5) und Donatian. Fragm. ed. Keil VI 276, 13, welche für das Gen. fem. aus Pompon. (16) omnes convivas meas anführen. — Verna ist nach Prob. Cathol. 1, 1 S. 1439 und 1440 (IV 3, 10); 1, 15 S. 1445 (IV 7, 1) und 1, 52 S. 1473 (IV 29, 6) gen. omnis, so dass verna puer, verna puella und verna mancipium gesagt werden soll; als Bezeichnung von Frauen, öfters auch mit einem Pronom. oder Partizip. fem. Gen. verbunden, ist es in Inschr., C I. L. 2, 3501; 5, 3950; 5, 5959; 6, 485; 6, 1911; 6, 2650; 6, 5313; 6, 5693; 6, 6043; 6, 6588; 6, 6644; 6, 6714; 6, 6931; 6, 7497; 6, 7767; 8, 4283; 8, 7556, 7; 8, 9422; 9, 1527; 10, 1981; 10, 2670; 10, 2869; 10, 3005; 10, 3369; I. Neap. 4153; 6957; 7097; Inscr. de l'Alg. 2038; 2039; Orell. 1320; 2809; 2963; 4742; 4791; Henz. 6322; 7194; Grut. S. 654, 3. — Perfuga ist Commune nach Prisc. 4, 1, 6 S. 622 (II 121, 5); dafür fehlen Belege, aber Liv. 2, 1, 4 verbindet illa pastorum convenarumque plebs, transfuga ex suis populis. — Naiades undicolae hat Varro (Sat.



Menipp. 130) bei Non. S. 250, 23; pistrim
Arat. 809. — Gens accola Nili Sil. 9,
mulier Sedul. 4, 225; incola als Femin. sc
tibi si sancti concesserit incola Itoni, fern
turba vocant Ovid. Fast. 3, 582; incola qu
rana) Phaedr. 1, 6, 6; corrupta incola luxu Pr
nemorum incolam Dianam C. I. L. 6, 124;
Ovid. Met. 10, 96. — Advena, welches 1
S. 1747 (IV 376, 12) und Prisc. 4, 1, 6
5, 2, 6 S. 642 (II 144, 5) Commune, nacl
S. 1440 (IV 3, 11); 1, 15 S. 1445 (IV 7,
(IV 29, 7) gen. omnis ist, steht neben den
Heaut. 1, 1, 44 (96); neben paelex Ovid.
quercus Calpurn. Eclog. 4, 67 und dem No
Sil. 4, 767, und mit Beziehung auf Anna S
advenam Hygin. Fab. 25; in aquis advenis
18 und 18, 7, 10 ist es zum Adject. ge
welches nach Prisc. 4, 1, 6 S. 622 (II 121
mune ist, steht als Adject. in convena mul
15, 5, 25, und aquis convenis Amm. Marc.
Solin. 37, 1. — Adsecula wird von Charis.
und Prisc. 4, 1, 6 S. 622 (II 121, 6), athle
S. 83 (I 108, 6), agricola, caelicola, par
von Prisc. 5, 2, 6 S. 642 (II 144, 6) zu
zählt. Parricida gebraucht Serv. zu Ver
von Scylla und von einer bösen Mutter; A
nerva; dasselbe ist in parricida nece Arno
behandelt. Von den übrigen der eben
Nomina finden wir keines mit Beziehung
auch nur auf ein Nomen fem. Gen. gel
domos war falsche Lesart Catull. 64, 36. Al
ist ruricola verbunden Ovid. Trist. 4, 6,

Fur ist nach Charis. Art. gramm. 1,
und Exc. art. gramm. S. 91 (I 544, 7); Pr
(II 155, 3); 6, 10, 51 S. 701 (II 237, 21
(II 316, 4) und Phoc. 1, 5 S. 1690 (V
Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 66 (I 86, 16)
mit dem Hinzufügen: dicitur autem fur et cc
Poen. 5, 4, 67 (1237) fures estis ambae, ze

für kein eigenes Fem. giebt, nicht aber, dass für fem. Gen. ist. — Homicida ist Mascul., Femin. aber Senec. Contr. 1, 2, 5 quid si tantum capta, quid si tantum prostituta, quid si tantum homicida, quid si tantum rea fuisses?; Dracont. Medea 231 und 232 cur homicida vacas et stas rea? sed rea non es, si fueris homicida magis. — Latro ist Commune nach Charis. Exc. art. gramm. S. 92 (I 545, 4); Serv. zu Aen. 12, 519; Prisc. 5, 2, 10 S. 643 (II 146, 8); nebulo nach Charis. Exc. art. gramm. S. 93 (I 545, 5); cupo und fullo nach Charis. Art. gramm. 1, 15 S. 47 (I 63, 10), wo jedoch hinzugefügt wird: quamvis Vergilius librum suum Cupam inscripserit; fullo auch nach Serv. zu Verg. Aen. 12, 519; mango nach Rhemn. Pal. S. 1370 (V 537, 13), während Prisc. 5, 2, 10 S. 634 (II 146, 11) es nur als Masc. kennt. Beispiele des Gen. fem. dieser Nomina fehlen gänzlich. Bei Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 12), wo von den auf zwei Consonanten ausgehenden Nomina die Rede ist, heisst es: Quae supra syllabam sunt, si sint propria vel in ps desinentia, masculina sunt: Arruns, Ufens, Cinyps, Mavors manceps, adeps τὸ λίπος forceps, auceps, quae tamen veteres etiam feminino genere protulerunt. Darauf folgen einige Beispiele von adeps und forceps als Fem. Aber die Bemerkung über das Gen. fem. ist notwendig auch auf auceps und wahrscheinlich ebenfalls auf manceps zu beziehen, welche beide wir nur als Masc. kennen. Denn wenn die Kupplerin bei Plaut. Asin. 1, 3, 67 (220) in der Vergleichung des lenocinium mit dem aucupium sagt: auceps sum ego, so bedeutet dies: ich bin der Vogelsteller, und beweist nichts für das Gen. fem. des Wortes. Prisc. 5, 7, 40 S. 656 (II 167, 10) sagt: In duas desinentia consonantes, si sint adiectiva, communia sunt trium generum, ut hic et haec et hoc expers, prudens, inops, insons. In his sunt ponenda et illa omnia, quae apud Graecos vel communia sunt vel faciunt ex se feminina; princeps ὁ ἀρχηγὸς καὶ ἡ ἀρχηγός. Virgilius in X (v. 254): Tu mihi nunc pugnae princeps, tu rite propinques augurium, Phrygibusque adsis pede, diva, secundo. So auch Cic. Nat. Deor. 3, 21, 53 Minervam, quam principem et inventricem belli ferunt. Als Adject. haben princeps neben femina K. Augustus bei Macrob. Sat. 2, 5, 6; Ovid. Epist. ex Pont. 3, 1, 125; Plin. N. H. 8, 32, 50 (119); Plin. Epist. 7, 24, 4; Curt. 10, 1, 3; als Subst.

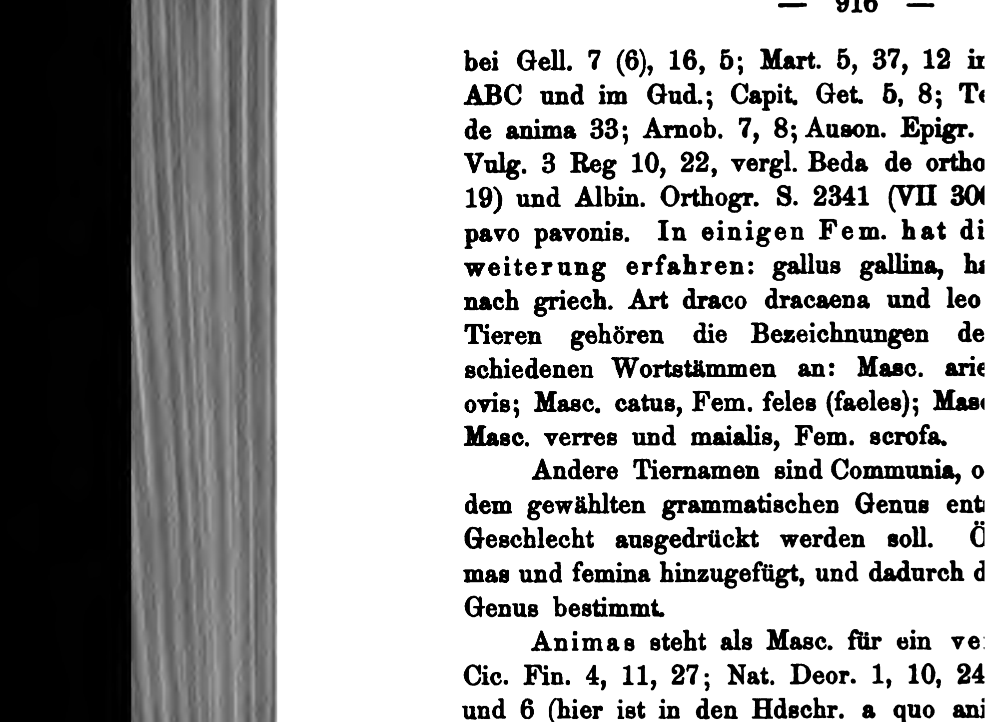

nimmt es wohl Romanus zu sich Tac. An
nae principis wird durch Consol. ad Liv
währleistet; vergl. P. L. M. ed. Baehrens
arsit et in vidua principe verus amor.

Nach Mart. Capella 3 § 296 sollen 1
Communia sein, er bemerkt jedoch selbst
auctores non probant. Charis. 1, 15 S.
quaedam et communia, ut cornicen, li
masculinum est, facit enim feminino gene
5, 1, 4 S. 641 (II 142, 26) giebt als Co
fidicen, mit dem Hinzufügen: ut quibusc
eorum feminina in a terminat, fidicina et
Art. gramm. 1, 10 S. 16 (I 28, 14); 1, 1
Exc. art. gramm. S. 88 (I 541, 24) un
S. 645 (I 148, 19) werden alle Composita
bisher aufgeführten noch tubicen, einfach
Prisc. bemerkt dabei: quorum feminina,
genetivo figurantur mutata is in a: fidic
tibicina. Wir finden als Fem. nur fidici
47; Stich. 2, 2, 56 (380); Terent. Eun. 3,
(985); Capit. Ver. 8, 11; Mart. Capella 3
Hor. Carm. 1, 17, 18 und tibicina Enn.
L. L. 7, 5, 104; Plaut. Aul. 2, 4, 13 (
(960); Terent. Ad. 5, 7, 7 (905); 5, 7, 9
consil. (fr. 3 p. 75 Kays.) bei Boeth. Inst
lein p. 185, 15) und Augustin. c. Iul. I
Epist. 1, 14, 25; Ovid. Fast. 6, 687; Iu
64, 1; Gell. 1, 11, 7. Zu cornicen, litic
Fem. darum, weil die dadurch angezeigte
nur von Männern gespielt wurden. Ch
cornicen und liticen als Communia, weil l
handen sind, wie eben dies einzelne G
wogen zu haben scheint, die oben erwähn
nebulo, fullo, mango für Communia zu erl

Communia sind noch einige aus de
Gentilia. Cum Aethiopibus aniculis La
Arabem Myrrhum Anth. Lat. ed. Ries
steht als Fem. Sil. 6, 636; C. I. L. 3, 2
fem. Gen. Verg. Aen. 11, 835 Arcades

Arcados deae; Stat. Silv. 5, 2, 123 Arcadas turmas und Theb. 7, 94 Arcadas aras. — Ausone terra Terent. Maur. 2170; Ausone voce Avien. Arat. 102. — Terraeque in fine Libyssae Lucan. 9, 666; turbae Libyssae Sil. 1, 247; belua nec retinet tardante Libyssa timore Sil. 3, 459; coniux Libyssa Sil. 4, 376; facibus Libyssis Sil. 6, 712; gentis Libyssae Sil. 8, 205; exuviae Libyssae Sil. 16, 566. — Ligus als Fem. Sallust. (Hist. II 8) bei Prisc. 6, 15, 80 S. 715 (II 264, 10) und Tac. Hist. 2, 13, und als Adject. fem. Gen. Pers. 6, 6 Ligus ora. — Nomas als Femin. Prop. 5 (4), 7, 37; Mart. 8, 55, 8; 9, 75, 8. — Numidarum mulierum Ephem. epigr. 5 S. 370 Nr. 633 Z. 1. — Phaeacas silvas Prop. 4 (3), 2, 11. — Phoenissa arma Sil. 3, 362; classis Phoenissa Sil. 7, 409; Phoenissa agmina Sil. 17, 146; Phoenissa iuventa Sil. 17, 631; Phoenissae domus Stat. Theb. 3, 189; Phoenissa cohors Stat. Theb. 9, 527. — Thrax steht als Fem. C. I. L. 6, 2734; 6, 13352; natione Thrace C. I. L. 8, 3198. — Matre Scytha natum Rutil. Lup. 2, 9. — Datames matre Scythissa natus Corn. Nep. Datam. 1, 1 ist nicht sicher, denn Nipperdey bemerkt hierzu: Scythissa muss Eigenname sein, da die Mutter des Datames eine Paphlagonierin war. — Auch Elissa domo Phoenix Solin. 27, 10 ist ungenau, indem das Fem. Phoenissa heisst. Phoenix elate Plin. N. H. 29, 3, 13 (56) ist nicht nach Phönicien benannt, sondern sagt dasselbe, wie N. H. 23, 5, 53 (99) palma elate sive spathe, so wie N. H. 12, 28, 62 (134) elate, abies, palma und spathe als Namen des nämlichen Baumes angegeben sind.

138. Mehrere Tiergattungen unterscheiden die Benennungen der beiden Geschlechter durch die Endungen us und a: agnus agna, aper (für aprus) apra (Prisc. 6, 7, 44 S. 698 = II 233, 12, nach Varro L. L. 8, 24, 47 ist aper allein auch für das Fem. gebräuchlich), asinus asina, asellus asella, caper capra, capellus (Prisc. 3, 8, 40 S. 617 = II 112, 17) capella, catulus catula, cervus cerva, columbus columba (vergl. unter 139), equus equa, hinnus hinna (Non. S. 122, 4), iuvencus iuvenca, lupus lupa, mulus mula, porcus porca, porculus porcula, ursus ursa, vitulus vitula. Zuweilen stehen sich o im Masc. und a im Fem. gegenüber: leo lea, pavo pava (Auson. Epigr. 67, 4); für pavo ist indessen archaisch pavus, Enn. (Ann. 9) bei Charis. 1, 15 S. 75 (I 98, 5); Varro



bei Gell. 7 (6), 16, 5; Mart. 5, 37, 12 ir
ABC und im Gud.; Capit. Get. 5, 8; Te
de anima 33; Arnob. 7, 8; Auson. Epigr.
Vulg. 3 Reg 10, 22, vergl. Beda de ortho
19) und Albin. Orthogr. S. 2341 (VII 30
pavo pavonis. In einigen Fem. hat di
weiterung erfahren: gallus gallina, ha
nach griech. Art draco dracaena und leo
Tieren gehören die Bezeichnungen de
schiedenen Wortstämmen an: Masc. arie
ovis; Masc. catus, Fem. feles (faeles); Mas
Masc. verres und maialis, Fem. scrofa.

Andere Tiernamen sind Communia, o
dem gewählten grammatischen Genus ent
Geschlecht ausgedrückt werden soll. Ö
mas und femina hinzugefügt, und dadurch d
Genus bestimmt.

Animas steht als Masc. für ein ve
Cic. Fin. 4, 11, 27; Nat. Deor. 1, 10, 24
und 6 (hier ist in den Hdschr. a quo ani
contineri vellet animantes); dann 11 und
1, 40, vergl Görenz zu Cic. Fin. a. a. O
Tier, Cic. Fin. 4, 11, 28; Nat. Deor. 2,
97 und Leg. 1, 9, 26; Lucr. 2, 944; 3,
Plin. N. H. 23, 4, 41 (84); Arnob. 7, 49;
7, 4, 10. Bei Lucr. 2, 668 ist in den Hdschr
ex omnibus una, Lachmann hat mit Lamb
geschrieben; bei demselben 3, 266 giebt

*) Da haedilia bis vor kurzem an keiner
Carm. 1, 17, 9 sich nachweisen liess und man a
nicht haedilia gebildet werden könnte, „gleich als w
Bockinnen sagen statt Ziegen" (M. Haupt Opusc. I
lange beanstandet und man erklärte nach einer N
haedilia für einen Berg in der Nähe des horazisc
nirgends aufzufinden war. Erst Bücheler (Conie
p. 23 sq.) setzte die feminine Deminutivform haed
Recht ein und später wurde auch haedilia in der
dem Corp. Gloss. Lat. III p. 432, 37/38: αιριφος
nachgewiesen, vergl. C. Wagener, Zu Horat. Car
Philolog. Rundschau 1899 Nr. 10 S. 217—220.

animantum viscere, nicht, wie sonst gelesen wird, visere. Aber als Masc. ist animans für ein Tier gebraucht Lact. Instit. 2, 11, 2. Den Plur. des Neutr. animantia hat Cic. Nat. Deor. 2, 10, 28; 2, 15, 42 und Tim. 4; 9, und dazu gehört ohne Zweifel der Gen. aliorum animantium Cic. Nat. Deor. 2, 15, 42; nonnullorum animantium Cic. Nat. Deor. 2, 52, 130; eorum animantium Cic. Nat. Deor. 2, 53, 133; mixtorum animantium Liv. 3, 6, 3; miserorum animantium Arnob. 7, 36, und der Abl. in iis animantibus quae lacte aluntur (es folgt eaque quae paulo ante nata sunt) Cic. Nat. Deor. 2, 51, 128. Ob das Masc. oder Neutr. gemeint ist, lässt sich aus den Wortformen nicht erkennen in: toto animante deleto Cic. Tusc. 1, 37, 90; dissoluto animante Cic. Tusc. 5, 31, 88; nullo in animante Cic. Leg. 1, 9, 27; animanti absoluto simillimus Cic. Tim. 4, in der letzten dieser Stellen ist jedoch das Gen. masc. nicht zu bezweifeln. Auffallend ist Cic. Tim. 6 a quo animanti omnis reliquas contineri vellet animantes, und doch hat die Emendation reliquos keine besondere Wahrscheinlichkeit. Animans omne Lucr. 5, 823 war eine unsichere Conjektur, die von dem in einigen Büchern gefundenen animas ausging. Den Plur. animantia haben noch Plin. N. H. 2, 63, 63 (155); Arnob. 1, 33; 1, 38; 2, 16; 2, 17; 2, 40; 3, 33; 7, 28, und damit ist ceterorum animantium Apul. de mundo 5 S. 297; caesorum animantium Arnob. 2, 39; 6, 1; terrenorum animantium Arnob. 3, 8; mutorum animantium Arnob. 3, 15; innoxiorum animantium Arnob. 7, 4; aliorum animantium Arnob. 7, 15; miserorum animantium Arnob. 7, 50, und auch wohl cognati animantis Arnob. 1, 6; terreno in animante Arnob. 1, 17; caduci animantis Arnob. 3, 15 zu verbinden.

Über pecus vergl. unter 129 S. 845. Quadrupes ist nach Serv. zu Verg. Ecl. 5, 25 ein Commune. Er führt für das Gen. masc. Verg. Aen. 7, 500 saucius at quadrupes nota intra tecta refugit an. So ist das Wort ferner Verg. Aen. 3, 542; 10, 892; 11, 714 und Ovid. Met. 2, 84; Stat. Theb. 4, 813. Gewöhnlich aber Fem., Naev. (28) bei Non. S. 9, 24; Enn. (Fab. 130) bei Non. S. 407, 22; Cato R. R. 102; Pacuv. (2) bei Cic. Divin. 2, 64, 133; Varro R. R. 3, 13, 3; L. L. 7, 3, 39; Cic. Nat. Deor. 2, 44, 114 (Arat. 211); Parad. 1, 3, 14 (in zwei Oxf. und sechs Manut. quadrupedem aliquem); Verg. Ecl. 5, 26; Plin. N. H. 8, 17, 23 (62); 10, 33, 50 (96); Quintil. 2,



10; 6; Stat. Silv. 4, 3, 35; Gaius Instit. Solin. 30, 5. Als Neutr. ist quadrupes 25, 37 (89); 11, 36, 42 (119); 11, 36, 43 quadrupedia Colum. 11, 2, 14; 11, 2, 3 9, und immundorum quadrupedum Arnob.

Ales ist meistens Fem., Varro R. R 85; Lucr. 6, 821; Catull. 61, 20; Verg. A 12, 862; Horat. Epod. 5, 100; 10, 1; 16, 6, 1; 2, 6, 9; 2, 6, 55; A. A. 2, 150 und 10, 157; 13, 771; 15, 392; Liv. 1, 34, 9 Colum. 9, 14, 7; Plin. N. H. 10, 3, 4 (1 10, 21, 24 (48); 10, 21, 24 (49); 10, 22, (56); 10, 23, 30 (60); 14, 18, 22 (117); 1 57 (208); 18, 26, 66 (249); Sil. 3, 683; N 55, 2; 9, 11, 4; 9, 55, 1; 14, 67, 2; Tac Cic. Arat. 294; Verg. Aen. 11, 721; 12, 247 Horat. Carm. 2, 20, 10; 2, 20, 16; 3, 4, 7 6, 517; Fast. 1, 455; 2, 767 und Trist. 5, Colum. 8, 15, 7; Stat. Theb. 8, 675; A 11, 17. Bei Ovid. Met. 10, 327 ipsa, cu est, ex illo concipit ales, wechselt das nach dem natürlichen Geschlecht der Ti Masc. bei Cic. Divin. 2, 30, 64 in Vers und Coripp. in Laud. Iustini Aug. min. 1, dasselbe als Subst. vorkommt, ebenso wie s gewöhnlich Masc., wird als Fem. behan 7, 76 oscines dicuntur apud augures, quae und Plin. N. H. 10, 19, 22 (43) in duas scines et alites, illarum generi cantus or und N. H. 10, 29, 42 (80) oscines fere mı que tempore anni, ac repente fiunt aliae.

Accipiter wird von Non. S. 192, 2 4, 1009 bemerkt; sonst ist es durchau gewöhnlich Masc., 'doch zuweilen Fe Prisc. 5, 5, 29 S. 652 (II 160, 17) sagt, Non. S. 191, 21 citiert aus Plaut. Amph. 8 iubatae, in unseren Büchern des Plaut. ist schreibt, und aus Varro Atac. torta angue aus Verg. Aen. 8, 289 geminas angues,

Verg. haben geminos, wie auch Ribbeck schreibt; Charis. 1, 15 S. 70 (I 90, 13) giebt ausser der von Non. bemerkten Stelle des Varro aus Tibull. 1, 8, 20 iratae anguis, aus Ovid. Med. form. 39 mediae angues. Ferner hat Cic. Nat. Deor. 1, 36, 101 volucris anguis vento invectas; Val. Max. 1, 6, 4 prolapsam anguem und 1, 8 ext. 19 anguem ballistarum tormentis petitam; Tac. Ann. 11, 11 unam anguem visam. Bei Cic. Divin. 2, 29, 62 ist nach duobus anguibus femina anguis und mas anguis, und darauf folgt alteram utram, dann neuter anguis. — Anser gewöhnlich Masc., aber Varro R. R. 3, 10, 3 sagt von diesen Tieren singulae non plus quater in anno pariunt, und Colum. 8, 14, 4 singulae ter anno pariunt, si prohibeantur fetus suos excludere, quod magis expedit, quam cum ipsae suos fovent; auch Horat. Serm. 2, 8, 88 nach dem Bland. und anderen Büchern anseris albae. — Aquila war nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 11) bei den vetustissimi Commune. Wir kennen es nur als Fem., und auch die dichterische Bezeichnung satelles Iovis hat dasselbe Genus, vergl. unter 136. Prisc. 5, 8, 44 S. 659 (II 171, 4) sagt über den Ausdruck des Enn. (Fab. 367) pecudi marito, welcher als Beleg für hic pecus dienen soll: Potest tamen figurate hoc esse prolatum, ut si dicam aquila maritus vel rex avium. Nämlich mit einer solchen Apposition konnte aquila als Masc. behandelt werden. Der Ausdruck des Varro L. L. 8, 2, 7 et mas et femina aquila, bezeichnet nicht verschiedenes grammatisches Genus.

Bos meistens Masc., doch nicht selten Fem., besonders im Plur. von einer Heerde, wie Verg. Ecl. 1, 9 und Aen. 7, 663; 8, 217; 8, 263; Horat. Carm. 1, 10, 9; Tibull. 2, 3, 20; Prop. 5 (4), 1, 4; Ovid. Met. 2, 685; 2, 700 und Fast. 1, 543; 1, 546; 5, 692; 6, 80; Liv. 1, 7, 7, aber auch von einzelnen Tieren, Verg. Ge. 3, 52; 3, 532; Horat. Epod. 8, 6; 9, 22; Ovid. Amor. 3, 5, 23; A. A. 1, 296; 1, 324; Met. 1, 612; 3, 10 und Fast. 3, 658; 4, 346; 4, 630; 4, 631; 4, 670; 4, 671; Liv. 1, 7, 12; 1, 45, 4; 1, 45, 6; 3, 10, 6; 23, 31, 15; 41, 13, 3. Öfters bos femina, Liv. 25, 12, 13; 27, 37, 11; 43, 13, 3; Plin. N. H. 8, 46, 71 (186); Tac. Germ. 40; Acta fratr. Arval. a. 86 Z. 16; 17; 19; 22; a. 183 I Z. 6; 7; II Z. 9 und III Z. 17; 18. — Bubo, sonst überall Masc., wie z. B. Varro L. L. 5, 10, 75; Ovid. Met. 5, 550; 6, 432; 10, 453; 15, 791;



Plin. N. H. 10, 12, 16 (34); Arnob. 2, 59 16; Vulg. Levit. 11, 17; Obsequ. 30 (90) 46 (106); 47 (107); 49 (109); 53 (113); bu Verg. Aen. 4, 462 bemerkt von Serv. zu d S. 194, 2 und von dem Anonym. de dubi V 572, 28; es steht als Femin. noch La und Obsequ. 40 (100) avis incendiaria et Nach Prisc. 5, 1, 2 S. 639 (II 141, 18); 6, 3, und Rhemn. Pal. S. 1370 (V 537, 12) ist

Camelus Masc. Liv. 37, 40, 12; 18, 26 (67); 11, 37, 62 (164); Apul. Met. Poll. Claud. 14, 3 (im Pal. camelas). - Masc. Plin. N. H. 10, 1, 1 (1); 10, 22, N. H. 11, 37, 56 (155). — Canis ist nach (II 160, 10) Commune; Masc. Enn. (S. 321, wo Dacier den Zusatz im Verse r 5, 2, 27 (1146) und Mil. 2, 2, 113 (268); 2, 9, 3; 2, 9, 6; 2, 9, 8; 2, 9, 10; 2, 9 Amer. 20, 57; 32, 90; Verr. 4, 13, 31 u Lucr. 4, 994; 4, 1210; Verg. Ge. 2, 35 12, 751; Horat. Epod. 6, 1; 12, 6 und E 1, 2, 52; 1, 4, 6; 2, 4, 34; Prop. 4 (3) 5, 20; Amor. 3, 12, 22; 3, 12, 26; A. 2, 206; 2, 374; 3, 670; Met. 1, 533; 11, 4, 941; Colum. 7, 12, 3; 7, 12, 4; 7, 12, 7, 12, 10; Plin. N. H. 8, 40, 61 (142 b (Ann. 596) bei Varro L. L. 7, 3, 32; I (485); Most. 1, 1, 40; 3, 2, 167 (854); Pseud. 1, 3, 85 (329) und Poen. 5, 4, (1236); Pacuv. (38) bei Non. S. 124, 2; Lu 1, 17 S. 100 (I 125, 20); Varro L. L. 7, R. R. 2, 9, 5; 2, 9, 11; 2, 9, 15; Verg. 6, 257; Horat. Epod. 5, 23; 5, 58; Serm 2, 2, 75; Tibull. 1, 6, 32; Prop. 5 (4), 5, 484 und Fast. 4, 936; Grat. 166; Liv. 40 1, 1, 5 und de morte Claud. 13, 2; Co N. H. 10, 63, 83 (177); 10, 63, 83 (178); 10, 9, 12; Iustin. 43, 4, 4; Obsequ. 70 (Jagdhunden κύων ebenfalls in dieser An

ist, Plaut. Stich. 1, 2, 82 (139); Varius bei Macrob. Sat. 6, 2, 20 Verg. Aen. 7, 494; Horat. Epod. 2, 31; Ovid. Met. 3, 140;; Grat. 185; 187; Apul. Met. 8, 4 S. 513; dies steht aber nicht dem Ausdruck canis venaticus Plaut. Mil. 2, 2, 113 (268); Cic. Verr. 4, 13, 31 und Apul. Met. 8, 31 S. 590 entgegen. Canis femina Iustin. 1, 4, 10.

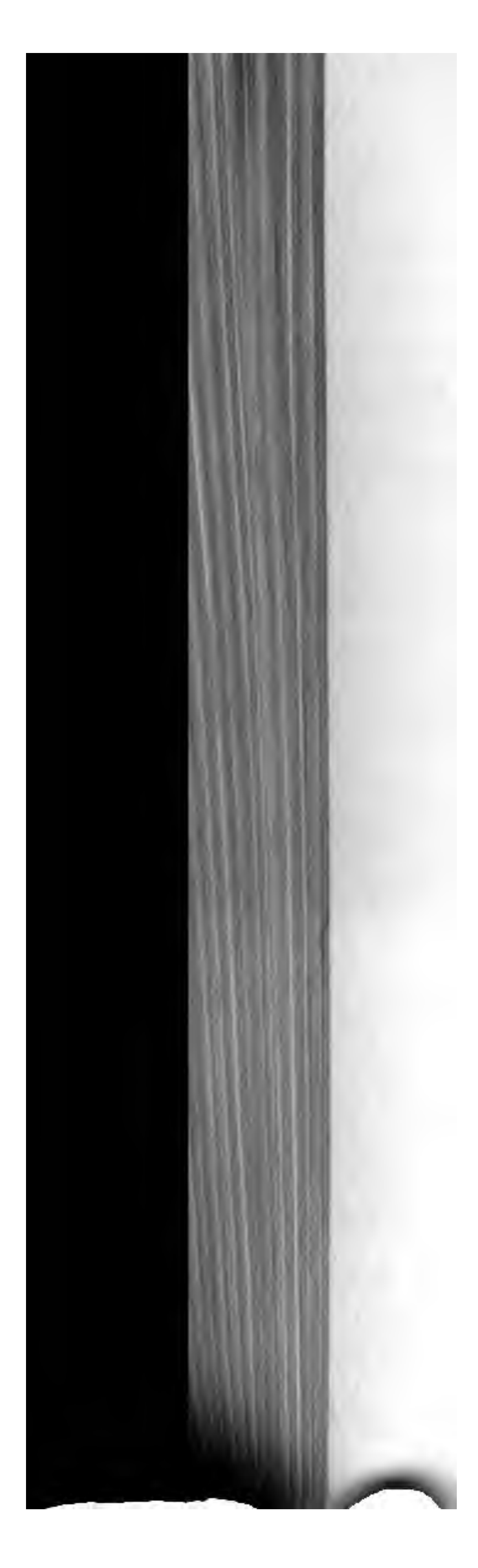
Damma ist nach Prisc. 5, 1, 2 S. 639 (II 141, 18) Commune. Als Masc. wird es von Quintil. 9, 3, 6; Charis. 4, 1 S. 240 (I 269, 2); Serv. zu Verg. Ge. 1, 183 und Aen. 8, 641, und Prisc. 5, 2, 7 S. 642 (II 144, 16) aus Verg. Ecl. 8, 28 bemerkt, desgleichen von Serv. zu Verg. Ecl. 8, 28 und Aen. 5, 122 aus Verg. Ge. 3, 539, während Serv. in der letzteren Stelle aus Ecl. 8, 28 timidae dammae citiert. Von den Hdschr. des Verg. Ecl. 8, 28 hat die Med. timidae, und die Pal. timide. Timidos dammas ist auch Stat. Achill. 2, 407; damas in fugam pronos Sidon. Epist. 8, 6, 11; dammae ducenti Capitol. Gord. 3, 7. Dagegen Horat. Carm. 1, 2, 11 pavidae dammae; Sil. 13, 335 tenerae dammae; Sil. 16, 572 nullam cursu non tollere damam; Mart. 1, 49, 23 inligatas mollibus dammas plagis; Mart. 3, 58, 28 impeditam cassibus dammam; Spect. 30, 1 und Anth. Lat. ed. Riese 390, 22 concita damma. — Dorcas pavidos hat Grat. 200, da doch nach dem Griech. sowohl dorcas wie dorx und dorca, wenn man die letztere Form nach Eurip. Herc. fur. 373 annehmen will, fem. Gen. sein sollte. — Elephantus und elephas sind sonst durchaus Masc., nur Plaut. Stich. 1, 3, 14 (168) elephantum gravidam. — Grus ist Commune nach Serv. zu Verg. Aen. 11, 580; Prisc. 5, 1, 2 S. 639 (II 141, 18); 6, 16, 81 S. 716 (II 265, 16); Phoc. 1, 5 S. 1690 (V 412, 8); es ist gewöhnlich Fem., doch Masc. Laber. (47) bei Non. S. 208, 19; Horat. Serm. 2, 8, 87. Bei Cic. Nat. Deor. 2, 49, 125 ist in Beziehung auf einen Zug von Kranichen ipse dux gesagt, während auf die Gesammtheit der Tiere durch eae und quae hingewiesen wird. — Lepus ist nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 15) Commune. Horat. Serm. 2, 4, 44 hat im Bland. und in anderen Büchern fecundae leporis. Sonst überall Masc., selbst da, wo von den weiblichen Functionen die Rede ist, wie Varro R. R. 3, 12, 5 qui lepus dicitur, cum praegnans sit, tamen concipere, und Plin. N. H. 8, 55, 81 (219) lepus solus praeter dasypodem super-



fetat, aliud educans, aliud in utero gerens. — Fem., aber Masc. Colum. 10, 324. — Ly wird als Masc. von Prisc. 6, 5, 26 und 27 aus Horat. Carm. 2, 13, 40 bemerkt. — Mi wird von Serv. Art. gramm. 2, 3 als Comm kennen es nur als Masc. Bei Ovid. Met. visis rapidissima miluus extis, gehört rapid und v. 719 folgt avidus. Milva gebraucht P bonum tuum concoquas, milva, et me nor amasiuncula. — Mus immer Masc., doch s 10, 65, 85 (185): Super cuncta est murium ratio eorum lambendo constare, non coitu genitos CXX tradiderunt, apud Persas v ventre parientis repertas. — Natrix, sor Lucan. 9, 720 violator aquae neben sich, S. 655 und 656 (II 165, 15) und Phoc. 2, 19 bemerken. — Palumbes ist nach Pris (II 169, 16) Commune. Quintil. 1, 6, 2 palumbes Verg. Ecl. 3, 69 als eine dem haltende Anomalie; Adamant. Martyr. bei C S. 2306 (VII 191, 10) sieht ebenfalls rauca Ecl. 1, 57 als eine Ausnahme der Regel an S. 82 (I 106, 24) citiert für das Gen. fer nämlichen beiden Stellen des Verg. Ebens 3, 4, 9 fabulosae palumbes, und Plin. (106) vivere palumbes ad XXX. annum, ali wie in den älteren Ausg.) et ad XL., habem nominatam palumbem folgt; desgleichen A S. 2269 (VII 118, 17) palumbes ferae. Fü citiert Non. S. 219, 7 Plaut. Bacch. 1, 1, 17 (und Pompon. (41); der Ausdruck des Lucil. de orthogr. S. 2796 (VII 285, 24), und mit unrichtigen Schreibung palumbos bei Char unter 129. Palumbes oder palumbis als Plaut. Poen. 3, 3, 63 (677) und Plin. N. 30, 15, 50 (144). — Pedis, welches nach pediculus gebraucht wurde, wie Fest. S. Beibringung einiger Beispiele des Plur. pec erklärt, war nach Non. a. a. O. Commune.

(107) pedis unus ingens, aus Plaut. Vidul. quamque pedem. — — Perdix ist nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 15) Commune, nach dem Grammat. de dub. nom. S. 92 (V 587, 1) Fem. Für das Gen. masc. citiert Non. S. 218, 16 aus Varro perdicas Boeotios. Dasselbe haben Plin. N. H. 10, 33, 51 (101), wo speciell von den mares gesprochen wird, und Stat. Silv. 2, 4, 20. Das Gen. fem. wenden Varro R. R. 3, 11, 4 und Plin. N. H. 10, 33, 51 (100); 10, 33, 51 (102); 10, 33, 51 (103) an, diese mit Beziehung auf die feminae, ferner Ovid. Met. 8, 237; Mart. 3, 58, 15; Samon. 387; Apic. 6, 3 § 221. — Phoenix ist gewöhnlich Masc., Ovid. Met. 15, 401 folg.; Senec. Epist. 42, 1; Plin. N. H. 10, 2, 2 (3); Stat. Silv. 2, 4, 36; Tac. Ann. 6, 28; Claudian. Laud. Stil. 2, 417 und Epist. 2, 15; Solin. 33, 11 bis 14; Fem. Mela 3, 8, 83; Cyprian. Resurr. mort. 133; Anthol. Latin. ed. Riese 389, 29, aber bei Plin. N. H. 13, 4, 9 (42) folgt quae auf phoenice ave. — Polypus ist Masc. Plin. N. H. 9, 29, 46 (85); 9, 51, 74 (163); 10, 70, 90 (194); Fem. Lucil. (29, 114) bei Non. S. 220, 3.

Sepia ist Fem. Pers. 3, 13; Auson. Epist. 4, 76; Veget. Art. veter. 4, 27, 7; Masc. Tert. adv. Marc. 2, 20. — Serpens ist nach Charis. Exc. art. gramm. S. 105 (I 552, 32) gewöhnlich Masc., aber serpens perniciosa feminine. Wir finden es häufiger als Fem., Varro R. R. 3, 7, 3; 3, 9, 14; Cic. Nat. Deor. 2, 48, 124; Har. resp. 25, 55; Corn. Nep. Hannib. 10, 4; Lucr. 3, 658; 4, 60; 4, 638; Horat. Carm. 1, 37, 27; Ovid. Amor. 2, 13, 13 und Met. 1, 439; 1, 447; 1, 454; 2, 173; 2, 652; 2, 772; 4, 362; 9, 693; Vell. 2, 129, 3; Lucan. 6, 407; 6, 491; 9, 397; Colum. 2, 15, 6 im Sangerm.; Plin. N. H. 2, 25, 23 (93); 8, 14, 14 (37); 8, 23, 35 (85); 8, 23, 35 (86); 10, 62, 82 (170); 10, 74, 95 (206); 11, 47, 107 (257); 11, 53, 115 (279); 12, 17, 40 (81); 19, 1, 4 (19); 22, 23, 49 (106); Vitruv. 8, 3, 17; Mart. 11, 18, 11; Nemesian. Ecl. 4, 41; Samon. 863; als Masc. Lucr. 5, 33; Sallust. Iug. 89, 5 in den Bas. 1 und 4, den Leid. ABC, den Berl. 1 und 2, den Par. b c z und im x m. pr.; Verg. Aen. 2, 214; 5, 273; 11, 753; Culex 164; Horat. Serm. 1, 3, 27; Tibull. 1, 4, 35; Ovid. Met. 3, 38; 3, 62; 3, 98; 3, 325; 4, 570; 9, 69; 9, 266; 12, 17 (vergl. mit v. 22); 15, 659; Plin. N. H. 8, 59, 84 (229); 32, 5, 18 (48); Gell. 6 (7), 3; bei Plin. N. H. 30, 3, 8 (21) ist serpens masculus



et albus. — **Sus** ist Commune nach Prisc. In
(II 265, 10) und de nom. et pronom. et v
(III 445, 31); Phoc. 1, 5 S. 1690 (V 412,
de dub. nom. S. 98 (V 590, 6) sagt: su
dixerunt antiqui, ut illud (Petri ep. II 2, 22
tabro luti; sed Virgilius (Ge. 1, 400) gen
mundi meminere sues. Es ist Masc. Ca
2, 4, 11; Varro (Sat. Menipp. 361) bei No
5, 25; 5, 985; 5, 1309; Verg. Ge. 1, 40
3, 497; 4, 407 und Aen. 1, 635; 7, 17; 11,
Met. 8, 272; 8, 359; 10, 549; 10, 710
Liv. 35, 49, 7; Phaedr. 5, 11 (10), 4; Pl
(210); Fem. Plaut. Mil. 2, 6, 104 (387); C
2, 4, 11 und Varro selbst 2, 4, 5; 2, 4, 1
Cic. Divin. 1, 17, 31; 1, 45, 101; 2,
3, 390; 8, 43; 8, 83; Horat. Epist. 1, 2,
Fast. 1, 352; 4, 414; 6, 179; Phaedr. 2, 4, 3
Prooem 26; 6, 5, 1; 7, 9, 8; 7, 9, 9; 7,
N. H 8, 51, 77 (207); 8, 52, 78 (211); Sil.
Dig. 48, 19, 16 § 7; Lact. Instit. 3, 8, 9;
9, 3; Plin. N. H. 11, 37, 61 (161); 28, 17,
als Masc. wird von Quintil. 9, 3, 6; Charis. 4
Prisc. 5, 2, 7 S. 642 (II 144, 14) und den
nom. S. 102 (V 592, 1) aus Verg. Ge. 1,
ist es Fem., wie Plin. N. H. 10, 69, 88 (191
thynnus, gewöhnlich Masc., ist doch
Plin. H. N. 9, 15, 18 (47) thynnos fetas. —
Fem., Verg. Ecl. 5, 29; Ge. 2, 151; 3, 24
4, 367; Horat. Carm. 1, 23, 9; 3, 3, 14; N
3, 6, 15; Ovid. Her. 10, 86 und Met. 6, 6
15, 86; Senec. Phaedra 68; 353 und Thy
327; 5, 405; Plin. N. H. 8, 4, 5 (10); 8, 1
1, 491; 2, 260; 3, 635; Sil. 15, 81; 17,
124 (410); Theb. 6, 788; 7, 564; 8, 474;
12, 170. Masc. Varro L. L. 5, 20, 100;
25 (65). — **Turtur** ist nach Serv. zu Verg.
gramm. 2, 3 (IV 494, 18) bald Masc. bald
nach Beda de orthographia S. 2802 (VII 2
S. 17 (I 30, 14) hat haec turtur, aber 1,

hic turtur. Der Grammat. de dub. nom. S. 102 (V 592, 3) sagt: Turtur generis masculini, ut Plautus (Most. 1, 1, 44): Tu tibi habeas hos turtures. Quamvis Pollio et alii dicant turturellas. Nach Phoc. 2, 11 S. 1695 (V 416, 23) ist turtur, wie vultur, generis masculini et epicoeni. Wir finden es als Fem. Plin. N. H. 30, 8, 21 (68) turturis fimum in mulso decoctum vel ipsius discoctae ius; als Masc. Colum. 8, 9, 3. — Vespertilio ist Masc. Plin. N. H. 29, 4, 26 (83); 30, 15, 50 (144); Fem. Plin. N. H. 10, 61, 81 (168) volucrum animal parit vespertilio tantum, cui et membranaceae pinnae uni; eadem sola volucrum lacte nutrit ubera admovens.

Auch von denjenigen Nomina, welche nach dem Obigen den Unterschied der Geschlechter durch besondere Wortformen ausdrücken können, waren einige in der alten Sprache Communia. Fest. unter recto fronte S. 286: Recto fronte ceteros sequi si norit, Cato in dissertatione consulatus. Antiquae id consuetudinis fuit, ut cum ait Ennius quoque a stirpe supremo, et Ilia dia nepos, et lupus feta, et nulla metus. Etiam in commentariis sacrorum pontificalium est hic ovis et haec agnus ac porcus; quae non ut vitia, sed ut antiquam consuetudinem testantia, debemus accipere. Derselbe unter malo cruce S. 150: Malo cruce masculino genere cum dixit Gracchus in oratione, quae est in P. Popillium, posteriore, tam repraesentavit antiquam consuetudinem, quam hunc frontem atque hunc stirpem idem antiqui dixerunt, et rursus hanc lupum, hanc metum.

Agnum marem ist in einem Gesetzfragment bei Fest. unter opima spolia S. 189, und agnum feminam in einem angeblichen Gesetz des Numa bei Paul. Festi unter pellices S. 222 im Berl. und Leipz. und bei Gell. 4, 3, 3; agnus mas idemque femina bei Liv. 28, 11, 3 ist ein Zwitter. Dass hic et haec lupus gesagt wurde, bezeugt auch Serv. zu Verg. Aen. 8, 641; lupus femina hat Enn. (Ann. 58 u. 59) bei Non. S. 378, 18 und bei Serv. zu Verg. Aen. 2, 355, und Quintil. 1, 6, 12 schreibt: Varro in eo libro, quo initia urbis Romae enarrat, lupum feminam dicit, Ennium Pictoremque Fabium secutus. Porcus femina ist bei Cato R. R. 134, 1; 134, 2 und Cic. Leg. 2, 22, 57, wie vultures feminae bei Tert. adv. Valent. 10. Bei Liv. 1, 24, 8 wollte Guther. de vet. iure pontif. 4, 18 hanc porcum für hunc porcum, und bei Verg. Aen. 8, 641

Heins. caesa porco für caesa porca. Dass ein weibliches Tier bei dem Abschluss eines Vertrages geopfert werden konnte, geht aus Cic. Invent. 2, 30, 91 hervor und wird nicht widerlegt durch Varro R. R. 2, 4, 9, wo porcus die Tiergattung anzeigt, aber deshalb war nicht bei Liv. die Bezeichnung des weiblichen Geschlechts zu fordern, und dass bei Verg. caesa porca die alte Lesart ist, zeigt besonders Quintil. 8, 3, 19: Quaedam non tam ratione quam sensu iudicantur; ut illud, Caesa iungebant foedera porca, fecit elegans fictio nominis; quod si fuisset porco, vile erat.

Über ovis als Masc. sagt Gell. 11, 1, 4: Quando nunc quoque a magistratibus populi Romani more maiorum multa dicitur vel minima vel suprema, observari solet, ut oves genere virili appellentur; atque ita M. Varro verba haec legitima, quibus minima multa diceretur, concepit: M. Terentio, quando citatus neque respondit neque excusatus est, ego ei unum ovem multam dico. Ac nisi eo genere diceretur, negaverunt iustam videri multam. Die nämliche Urteilsformel giebt Non. S. 216, 30 aus Varro, nebst einer Stelle desselben Schriftstellers Rer. human. lib. 23: Ut etiam nutantibus (L. Müller schreibt annotant illos), qui oves duos, non duas dicunt, Homerum secutos, qui ait: πολλοὶ δ' ὄϊες (Il. 23, 31). Apic. 8, 4 § 352 in ovi fero (andere schreiben ovifero als Compos., nach einer Glosse: πρόβατον ἄγριον ovifer, mit Vergleichung von equifer Not. Tir. S. 175, equiferis Plin. N. H. 28, 10, 45 (159) und equiferorum Plin. N. H. 28, 13, 55 (197). Varro L. L. 5, 19, 98 erklärt vervex durch is quoi ovi mari testiculi dempti.

Leo war Commune nach Serv. zu Verg. Ge. 3, 245 und Aen. 12, 519, und Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 15). Als Fem. kennen wir es nicht, vielleicht aber konnte dieselbe Form beide natürliche Geschlechter bezeichnen, vergl. unter 139. Nach Serv. zu Verg. Aen. 5, 610 waren auch catus und gallus als Fem. in Gebrauch.

139. Epicoena, promiscua, werden solche Tiernamen genannt, welche beide Geschlechter mit gleicher Wortform und gleichem grammatischen Genus bezeichnen. Vergl. Donat. 2, 4, 1 S. 1746 (IV 375, 13); Serv. Comment. in Donat. S. 1782 und 1783 (IV 407, 39); Charis. 1, 8 S. 7 (I 17, 10); 2, 6 S. 126 und 127 (I 153, 16); Diom.

1 S. 276 (I 301, 9); Pompei. Comment. S. 147 (V 161, 4); Prisc. 5, 1, 1 S. 639 (II 141, 14) und Consent. S. 2025 (V 344, 32). Varro L. L. 9, 38, 55 und 56 bemerkt gegen diejenigen, welche es auffallend fanden, dass wohl corvus und turdus, nicht aber corva und turda, und dass dagegen panthera und merula, nicht aber pantherus und merulus in Gebrauch seien: Ad haec dicimus, omnis orationis, quamvis res natura subsit, tamen si ea in usum non pervenerit, eo non pervenire verba. Ideo equus dicitur et equa, in usu enim horum discrimina; corvus et corva non, quod sine usu id, quod dissimilis natura. Itaque quaedam aliter olim ac nunc; nam [et] cum omnes mares et feminae dicerentur columbae quod non erant in eo usu domestico quo nunc, contra propter domesticos usus quod internovimus, appellatur mas columbus, femina columba. Derselbe R. R. 3, 5, 6 turdi, qui cum sunt nomine mares, re vera feminae quoque sunt, und in merulis, quae nomine feminino mares quoque sint. Columbus haben Catull. 29, 8; Horat. Epist. 1, 10, 5; Colum. 8, 8, 1; Plin. N. H. 10, 9, 11 (25); Apic. 6, 2 § 213; 6, 4 § 226. Corvus wird von Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2306 (VII 191, 3) als promiscuum bezeichnet. Non. S. 229, 13 bezeugt, dass Varro turdus als Fem. gebraucht habe; die angeführte Stelle desselben ist sehr korrumpiert. Aber Pers. 6, 24 hat turdarum, wie auch Serv. Art. gramm. 2, 3 und [Serg.] Explanat. in Donat. I S. 493 (IV 494, 22) daraus anführen; Pompei. Comment. S. 148 (V 161, 23) sagt nach dem Wolfenb.: Turdus epicoenon est a masculino, Persius commune fecit hic et haec turdus, ut est Et tenues turdorum nosse salivas. Aber in beiden Sangerm. ist turdarum.

Epicoena sind die Namen der meisten Tiere, vorzüglich der kleineren, überhaupt aber derjenigen, deren Geschlechtsunterschied zu beachten kein Anlass war. So sind immer Masc. fiber, pardus, crocodilus, glis, sorex, graculus, olor, passer, picus, voltur, piscis, acipenser, fario, mugil, mullus, rhombus, salar, scarus tursio, chamaeleon, cimex, culex, murex, pulex, papilio, stellio, vermis; Fem. panthera, volpes; bidens das Schaf; hystrix, mustela, nitela, testudo, avis, anas (daher anaticula oder aneticula, wenn anaticulos bei Non. S. 145, 17 in der Anführung von Cic. Fin. 5, 15, 42 in einigen

Hdschr. steht, so ist dies ein Versehen und nach den Hdschr. des Cicero anaticulas herzustellen, wie es auch L. Müller gethan hat); apus (Name eines Vogels bei Plin. 10, 39, 55, 114); aquila, ciconia, ciris, cornix, coturnix; fulica oder fulix; hirundo, ibis, merula, noctua, pica; lagopus (als Name eines Vogels Plin. 10, 48, 68, 133); murena, solea, rana, apis, cicada, formica, hirudo, musca, vespa; und das Plur. tantum lendes. Auch pavo wird für beide Geschlechter gebraucht, denn pava findet sich allein in der unter 138 angeführten Stelle des Auson. Masculus pavo hat Colum. 8, 11, 5; feminae pavones derselbe 8, 11, 10. Femina piscis Ovid. A. A. 2, 482; in piscibus feminis Isid. Orig. 12, 6, 64; musca femina Plaut. Truc. 2, 2, 29 (284). Über vultures feminae, lupus femina und porcus femina vergl. S. 925.

Glis wird von Phoc. 1, 3 S. 1690 nach dem Freising. m. corr. unter die Fem. gesetzt, im Freising. m. pr. und Par. ist glix, Keil (V 412, 2) hat glos geschrieben; nach Charis. Exc. art. gramm. S. 94 (I 546, 21) und Prisc. 6, 12, 64 S. 707 (II 249, 8) ist es Masc., und dies wird bestätigt durch Varro bei Charis. 1, 15 S. 69 (I 90, 3) und 1, 17 S. 106 (I 131, 16); Varro R. R. 3, 15, 1; 3, 15, 2; Plin. N. H. 8, 57, 82 (223); Mart. 3, 58, 36; Petron. 31, 10. Gracula wird, wie Gesner im Thes. bemerkt, aus Plin. N. H. 8, 27, 41 (101) zitiert, daselbst wird aber, wie er selbst sagt, graculi gelesen. Bei Salvian. Epist. 4, 13 ist vestra gracula die Bezeichnung eines jungen Mädchens. Merula allein, nicht merulus, wird auch von Charis. 1, 15 S. 42 (I 58, 16) und Beda de orthographia S. 2791 (VII 280, 5) anerkannt, aber merulus steht Anthol. Lat. ed. Riese 762, 13. Chamaeleon als Name des Tieres steht als Masc. bei Plin. N. H. 8, 33, 51 (122); 28, 8, 29 (112); 28, 10, 45 (162); Solin. 40, 21; Tert. de pall. 3; über dasselbe als Name einer Pflanze vergl. unter 140. Hystrix ist im Lateinischen wie im Griechischen Commune; Femin. Plin. N. H. 7, 35, 53 (125) und Calpurn. Ecl. 6, 13, Mascul. Claudian. Hystr. 4. Für cimex als Fem. wird Plin. N. H. 32, 10, 47 (136) cimices invectas angeführt, aber invectas hat keine Autorität. Cana culex bei Plaut. Cas. 2, 3, 22, womit das Gen. fem. von culex bewiesen werden sollte, ist wahrscheinlich korrumpiert. Oculata bei Plin. N. H. 32, 11, 53 (149) ist Name einer besonderen

Fischgattung, mit Epitheton des vorhergehenden murex, und kann daher nicht zum Beweise für das Gen. fem. des letzteren dienen. Panthera soll nach Prisc. 5, 1, 2 S. 639 (II 141, 18) Commune sein; wir lesen es nur als Fem., wie Cic. Epist. ad Fam. 2, 11, 2; Cael. bei Cic. Epist. ad Fam. 8, 9, 3; Horat. Epist. 2, 1, 195; Ovid. Met. 3, 669; Plin. N. H. 8, 17, 23 (62). Lendes ist nach Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 19 (I 32, 21) und Exc. art. gramm. S. 98 (I 548, 28) und Diom. 1 S. 314 (I 327, 28) Masc., aber in der einzigen bekannten Stelle, aus welcher sich das Genus erkennen lässt, Samon. 72, ist lendes iniquas. Das Plur. cosses ist Masc. Plin. N. H. 17, 24, 37 (220); 30, 13, 39 (115).

Mit einigen dieser Epicoena wird die Bezeichnung des Geschlechts verbunden, ohne dass dieses auf das grammatische Genus einwirkt: volpis masculae Plin. N. H. 28, 11, 46 (166) und anatum mascularum Plin. N. H. 30, 7, 20 (60). Doch ist bei Scrib. Larg. 177 anatis masculi nach anatis feminae, und bei Plin. Iun. Medic. 2, 6 anatum masculorum.

Einige Tiernamen, die in doppelter Form auf us und auf a gebräuchlich sind, gehören insofern zu den Epicoena, dass beide Formen für die Tiergattung im Allgemeinen und ohne Beziehung auf den Geschlechtsunterschied gebraucht werden, obgleich in grammatischer Hinsicht die auf us Masc. und die auf a Fem. sind. So araneus und aranea bei Non. S. 192, 9; coluber und colubra bei Non. S. 201, 19; lacertus und lacerta, luscinius und luscinia bei Charis. Exc. art. gramm. S. 104 (I 552, 11). Früher wurde noch palumbus und palumba hinzugefügt; durch die neuere Kritik ist palumba aus den wenigen Stellen entfernt, in welchen es stand, indem nach den Hdschr. bei Prop. 5 (4), 5, 63 (65) vielmehr columbae, bei Cels. 6, 6, 39 zweimal palumbi gelesen wird. Für das weibliche Tier ist palumbi gebraucht Plin. N. H. 10, 53, 74 (147). Simius als Masc. und simia als Fem. werden ebenfalls von beiden Geschlechtern gebraucht; nur als Schmähwort auf einen Mann kann simia Masc. sein. Charis. 1, 15 S. 84 (I 108, 20): Simiam auctores dixerunt etiam in masculino, ut Afranius (330) in Temerario: Quis hic est simia, qui me hodie ludificatus est? Laberius (40) tamen in Cretensi ait: Farmacopoles simium deamare coepit. Et Cicero ad Marcellum (vielmehr ad Marium Epist. ad Fam.

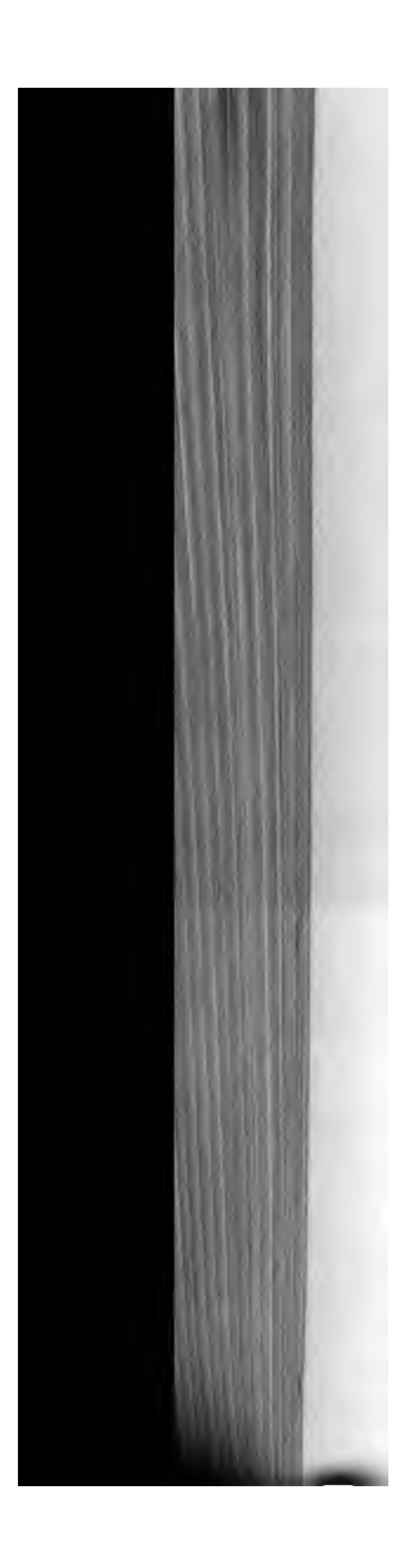
7, 2, 3) simiolum deminutive dixit. Plau
vide ut fastidit simia (nämlich Phaniscus);
ad Fam. 8, 12, 2 malui collegae eius me
simiae (des Appius) vultum subire; Plin. E
insectatur atque etiam Stoicorum simia
Maxim. Iun. 1, 5 dictus est simia tempori
steht simius, Vatin. bei Cic. Epist. ad Fam.
1, 10, 18; Senec. Contr. 9, 3 (26), 11; Phae

Feminam leonem hat Plaut. bei Pl
2, 63. Ausserdem wird bei Val. Fl. 6, 34
1, 9 leo von der Löwin erklärt. Die Stel
vero ingentem Telamon procul extulit or
Canthe, tegens: ceu saeptus in arto dat ca
sic comminus hastam Aeacides gressumq
ruentem septeno validam circumfert tegmi
Homerischen Versen Il. 17, 132 folg. na
ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας, ἑστή
περὶ οἷσι τέκεσσιν, ᾧ ῥά τε νήπι' ἄγοντι σ
ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὁ δέ τε σθένεϊ βλεμεαίνει
νιον κάτω ἕλκεται, ὄσσε καλύπτων· ὣς Αἴας
βεβήκει. Da heisst es in den Ven. Schol.: φ
τὸν λέοντα. ἴσως οὖν τὴν θήλειάν φησιν· ο
τὸ λέαινα· διὸ φθάσας εἰπεῖν λέων ὅλα ἄρσεν
schon bei Eustath. wird erwidert: καὶ μὴν
σκυμναγωγεῖν ἱστοροῦσι καὶ τὸν ἄῤῥενα λέοντι
schweift nicht einmal der Löwe mit sei
sondern er ist in arto, mutmasslich in der
denselben eingeschlossen. Um so weniger
statt des Löwen die Löwin zu fordern. Un
Gedicht, mit welchem er den Melior über
liebten Knaben trösten will, sagt: Intempes
tigris abactis fetibus orbatique velint audire
leones das Löwenpaar, vergl. reges unter 13
fratres, filii, avi und soceri unter 135.
Löwinnen allein bezeichnen wollen, so würd
leaenae geschrieben haben. Über den Plur.
sagt Servius bei Iulian. Dig. 32, 62: M
etiam mulae continentur, quemadmodum ap
etiam servae plerumque continentur.

140. Die Namen von Bäumen, Sträuchen, Stauden und Pflanzen sind grösstenteils Fem.: acacia, castanea, olea, picea, tilia, aesculus, alnus, arbutus, balanus, buxus, byblus, cedrus, cerasus, citrus, cornus, corulus, cupressus, ebenus, fagus, ficus, caprificus, fraxinus, hyssopus, iuniperus, laurus, lentiscus (Dichter bei Cic. Divin. 1, 9, 15 und Avien. Arat. 1784), lotus, malus, morus, myrtus, nardus, ornus, papyrus, pinus, pirus, platanus, pomus, populus, prunus, quercus, sabucus, spinus, ulmus, vitis, abies; carex (Prisc. 5, 6, 36 S. 655 [II 164, 20]), ilex, rumex, filix, larix, salix; laver, tüber oder tubur; harundo.

Laver als Fem. hat Plin. N. H. 26, 8, 32 (50) laver condita et cocta torminibus medetur. Tubur Plin. N. H. 16, 25, 42 (103): Ab amygdala proximae florent Armeniaca, dein tubures et praecoces, illae peregrinae, hae coactae. Fem. sind ferner faselus Colum. 10, 377, aber Masc. Colum. 12, 9, 1; alisma Plin. N. H. 25, 10, 77 (124); cissanthemos Plin. N. H. 26, 15, 90 (156); crocodileon Plin. N. H. 27, 8, 41 (64); echios Plin. N. H. 25, 9, 58 (104); paliurus Plin. N. H. 13, 19, 33 (111); periclymenos Plin. N. H. 27, 12, 94 (120); peristereos Plin. N. H. 25, 10, 78 (126); 26, 15, 90 (155); polyanthemum Plin. N. H. 27, 12, 90 (112); polygonus Plin. N. H. 26, 15, 90 (158); 27, 12, 91 (113); 27, 12, 91 (116); 27, 12, 91 (117); poterion Plin. N. H. 27, 12, 97 (122); lagopus Plin. N. H. 26, 8, 34 (53).

Manche Nomina dieser Art kommen mit wechselndem Genus vor. Malus der Mastbaum ist immer Masc., Verg. Aen. 5, 489; 5, 504; 5, 511; Horat. Carm. 1, 14, 5; Ovid. Her. 5, 53 und Met. 11, 470; 14, 533; 15, 737; Lucan. 5, 418; Val. Fl. 1, 126; 1, 312; 1, 620; malus der Apfelbaum Fem., Varro R. R. 1, 7, 6; 1, 40, 6; Pallad. 14, 78. Vergl. Caper de orthogr. S. 2243 (VII 100, 16) und Serv. zu Verg. Aen. 5, 487. Bei Prob. de nom. S. 225 (IV 215, 24) lesen wir: Nomina arborum generis masculini, ut oleaster et malus, sed non arbor navis, et cyparissus; wahrscheinlich ist nonnisi für non zu schreiben. Cupressus war Masc. bei Enn. (Ann. 267), aus welchem von Gell. 13, 20 (21), 13 und Non. S. 195, 24 rectos cupressos bemerkt wird, ebenso Masc. auch (Ann. 265) bei Philarg. zu Verg. Ge. 2, 444. Ficus ist Masc. Cato R. R. 42



librum cum gemma de eo fico. Prob. de noı will aus den auch von Charis. 1, 15 S. 7 Worten des Varro de ficu se suspendit diesem Schriftsteller ficus Masc. sei; er ı masculini generis est. Dasselbe ficu habeı unter 122. Aber die Beweiskraft der End leuchtet nicht ein. Nach Prisc. 5, 8, 42 waren ausser cupressus noch plataı laurus Communia, Donat. 2, 4, 2 S. 174 pinus dazu; so findet sich substrato lau pini frugiferi Pallad. 11, 14, 7; populi al 67, 5, ferner fagus diffusus Anth. Latin ulmi vernaculi radices Gargil. Mart. curae zu Verg. Ge. 4, 145 sagt: prunorum arbor masculino, nam sentes has spinas dicimus; masculino nur die Form auf us bezeichnet ist Masc. Vitruv. 2, 9, 14; Fem. Plin. N. 16, 40, 79 (218) und Pallad. 12, 15, 1. Ruı Fem. Plin. N. H. 11, 8, 8 (18) und Scrib. Masc. Grat. Cyneg. 86 interdum Libyco fucı Fem. sandyx Indica Vopisc. Aurel. 29, 3.

Amaracus Masc. Plin. N. H. 21, 11, 3 1, 2 (14). Centunculus als Pflanze M 15, 88 (138); Fem. Plin. N. H. 26, 11, 6 (114). Chamaeleon als Pflanze Masc. P (45); Fem. Plin. N. H. 30, 4, 10 (30). C bezeichnet Culex 401 Cilici crocus editus Met. 10, 34 S. 748 vino crocus diluta. Plin. N. H. 25, 9, 67 (115); 25, 9, 68 (11 25, 11, 84 (134). Cytisus Fem. Colum de arb. 28, 2 im cod. Polit.; Plin. N. H. 11, 66 (106); Masc. Colum. 5, 12, 1; 5, 1 nicht auch hier cytisum als Neutr. anzunel 125); Plin. N. H. 13, 24, 47 (130); cytis de arb. 28, 1 im cod. Polit. und 28, 4. Plin. N. H. 26, 14, 87 (142); nach vor dictamnum und pseudodictamnum, veram dictamnum Plin. N. H. 25, 8, 53 (9 Verg. Aen. 12, 416 hoc auf das v. 412 vora

num, und auch Plin. N. H. 25, 8, 53 (92) verbindet dictamnum ramis praetenue, puleio simile, acre gustu und 25, 8, 53 (93) pseudodictamnum folio simile, a quibusdam chondris vocatum. Bei Cic. Nat. Deor. 2, 50, 126 ist dictamnus, ohne Anzeichen des Genus. Der Genit. ebuli als Fem. Plin. N. H. 25, 10, 71 (119) im Voss., Ricc. und Par. d; ebulum als Neutr. Plin. N. H. 26, 8, 49 (81). Grossus ist Fem. nach Charis. 1, 15 S. 75 (I 96, 4), und so bei Plin. N. H. 15, 18, 19 (73); 17, 27, 43 (254), aber Masc. Matius bei Macrob. Sat. 3, 20, 5; Cels. 5, 12 und Pallad. 4, 10, 28. Lapathos Masc. Lucil. (4, 1) bei Cic. Fin. 2, 8, 24; Fem. Colum. 10, 373. Lotos oder lotus ist beinahe überall Fem., Culex 124; Ovid. Met. 9, 341; 10, 96; Fast. 4, 190 und Epist. ex Pont. 4, 10, 18; Colum. 10, 258; Plin. N. H. 13, 18, 32 (110); 16, 30, 53 (121); 22, 21, 27 (55); 24, 2, 2 (6); Sil. 8, 505; 11, 432; aber Masc. Cic. Epist. ad Fam. 7, 20, 1; Mart. 8, 51, 14. Pampinus ist Masc. und Fem. nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 33); Pompei. Comment. S. 145 (V 160, 14); S. 152 (V 163, 14); Serv. (Serg.) Comm. in Donat. S. 1842 und 1843 (IV 432, 6); Diom. 1 S. 314 (I 327, 12); Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 15); Cledon. S. 1896 (V 40, 15). Als Fem. haben dasselbe Lucil. (fab. inc. 131) bei Cledon. a. a. O.; Corn. Sever. bei dem Grammat. de dub. nom. S. 94 (V 588, 2); ein Dichter bei Charis. 1, 15 S. 81 (I 105, 19), vielleicht ist der nämliche Vers des Corn. Sever. gemeint; Claudian. Epithal. Pallad. et Celer. 5 und Cons. Stilic. 3, 367; Sidon. Epist. 5, 17, und nach dem Zeugnisse des Serv. zu Verg. Ecl. 7, 58 öfters Varro; als Masc. Cato R. R. 33, 4; Acc. (257) bei Cledon. a. a. O.; Colum. 3, 17, 3; 3, 18, 4; 4, 29, 11; Plin. N. H. 23 Prooem. 3; 23, 1, 11 (14). Papyrus ist Fem. Ciris 88; Lucan. 4, 136; Mart. 3, 2, 4; 10, 97, 1; Iuven. 4, 24; 7, 101; Veget. Art. veter. 2, 57, 1; papyrus als Masc. ist unbekannt. Raphanus Fem. Samon. 375; Pallad. 9, 5, 3; Masc. Plin. N. H. 19, 5, 26 (78); 19, 5, 26 (79); 19, 5, 26 (83); 19, 5, 26 (84); 19, 5, 26 (85); 19, 5, 26 (86); 19, 5, 26 (87). Rubus Masc. Verg. Ecl. 3, 89; Colum. 11, 3, 5; Plin. N. H. 17, 13, 21 (96); 24, 13, 73 (119); 24, 14, 75 (123); 24, 14, 76 (114); Pallad. 1, 34, 5; Fem. Gell. 19, 12, 7; Samon. 236; 561; Prudent. Cathem. 5, 31 und Apoth. 55; 70. Für ruscus als Fem. wird Colum. 10, 374 hirsuta rusco angeführt, wo



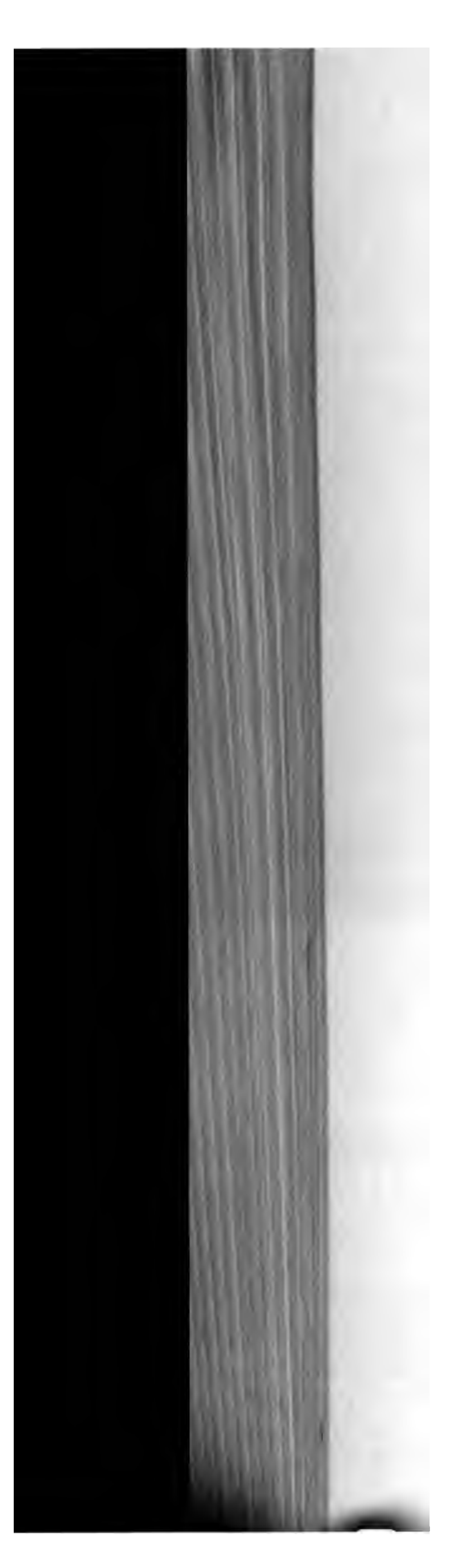
jedoch die Var. tirsuto oder tyrsuto ben also auch hier ruscum gebraucht, wie b(ist der Nomin. ruscus bei Colum. 12, ' Fem. Plin. N. H. 13, 1, 2 (10); Masc. (mallus Fem. Samon. 841; 1106; Masc. P (62). Über die neutr. Nebenform amara minum, cytisum, lapathum, papyrum, sampsu

Oleaster ist Masc. nach Serv. zu und Prisc. 5, 4, 19 S. 648 (II 154, 16), Cic. Verr. 3, 23, 57; Verg. Ge. 2, 182 Plin. N. H. 16, 44, 89 (240). Der Gra S. 90 (V 585, 22) giebt als gebräuchliche Neutr. oleastrum, jedoch den Plur. olea Pinaster ist als Fem. behandelt Plin. N. weniger klar ist dieses Genus Plin. N. pinaster nihil est aliud quam pinus silve et a medio ramosa, sicut pinus in vertice, wie auch das folgende crassiorem dat hae silvestris bezogen werden.

Masc. sind ferner acanthus Verg. G 1, 649; 1, 711; Ovid. Met. 13, 701; C Silv. 3, 1, 37; Plin. Epist. 5, 6, 36; asp 12, 24, 52 (110); asparagus Cato R. R. 3, 43; 11, 3, 45; Plin. N. H. 19, 4, 19 (Iuven. 11, 69; Pallad. 4, 9, 12; asphod 17, 68 (108); calamus Cic. Epist. ad. Q. 63, 22; Horat. Carm. 1, 15, 17 und A. 8, 30; Plin. N. H. 6, 29, 33 (166); 12, 2 65 (159); carduus Plin. N. H. 20, 23, 9 2; dumus Ovid. Met. 12, 356, wo jedoch lesen; intubus Plin. N. H. 19, 8, 39 (mit der Nebenform intubum (vergl. unter Ecl. 1, 48; Colum. 10, 306; Cels. 3, 21 S N. H. 21, 18, 69 (112); 21, 18, 70 (11 26, 8, 46 (72); muscus Cato R. R. 6, Pallad. 3, 12, 4; 10, 10, 3; rhamnus P (124); scirpus Plin. N. H. 16, 37, 70 N. H. 16, 10, 17 (39). Aber gewöhnlic Horat. Carm. 1, 36, 16; 4, 11, 3; Colum.

Plin. N. H. 19, 8, 46 (158); 20, 11, 14 (112); doch über apium viridem und apios vergl. unter 125. Auch helleborum oder elleborum als Neutr. ist herrschend Plaut. Pseud. 4, 7, 89 (1185); Plin. N. H. 14, 16, 19 (110); 25, 5, 21 (48); 25, 5, 22 (54); 25, 5, 23 (56); 25, 13, 94 (150); 27, 2, 2 (6); 31, 6, 33 (63); Cael. Aurel. Acut. 3, 8, 86 S. 245; 3, 16, 135 S. 269; Chron. 2, 1, 52 S. 537; für das Masc. helleborus spricht nur der Accus. Plur. helleboros (vergl. unter 104) und das Griech. *ὁ ἐλλέβορος* und *τοὺς ἐλλεβόρους*.

Neutra sind von den Namen der Bäume acer, siler, suber, robur. Dies bezeugt für suber und siler Prisc. 5, 3, 14 und 15 S. 646 (II 150, 15 und 151, 2); für siler Serv. zu Verg. Ge. 2, 12 und Aen. 12, 764, und Charis. 1, 14 S. 32 (I 46, 7) in den Exc. Cauch. Molle siler hat Verg. Ge. 2, 12; siler montanum Veget. Art. vet. 3, 4, 34; suber als Neutr. Plin. N. H. 17, 24, 37 (234). Also ist hic suber suberis bei Prob. Cathol. 1, 25 S. 1452 (IV 12, 9) unrichtig. Acer soll Fem. sein nach Prisc. 5, 3, 15 S. 646 (II 151, 2), welcher 6, 8, 44 S. 698 (II 233, 14) haec acer arbor acri aus Serv. in commento Virgilii anführt. Serv. zu Aen. 2, 26 gebraucht den Acc. acerem, aber Neutr. ist acer Ovid. Amor. 1, 14, 28; Plin. N. H. 16, 15, 26 (67). Robur ist häufig als Neutr. bezeichnet, wie Cic. Divin. 2, 41, 86; Catull. 64, 107; Verg. Ge. 1, 162 und Aen. 2, 230; 6, 181; 8, 221; 10, 479; Ovid. Met. 8, 753; Plin. N. H. 16, 40, 76 (204); 16, 40, 79 (218). Auch Namen von anderen Gewächsen auf er sind Neutra, laser, papaver, siser, tüber (Morchel), zingiber, und Namen von Früchten gleicher Endung, cicer, piper, und wieder laser und papaver. Vergl. Prisc. 5, 3, 15 S. 646 (II 151, 2). Doch papaver war in der alten Sprache Masc. nach Non. S. 220, 9; Charis. 1, 15 S. 64 (I 83, 26); Prisc. 5, 8, 44 S. 658 (I 170, 13) und dem Grammat. de dub. nom. S. 92 (V 586, 23). Papaver Gallicanus hat Cato (Orig. II fragm. 12 ed. Jordan p. 11, 5) bei Charis. a. a. O., und den Acc. papaverem Plaut. Poen. 1, 2, 113 (326) und Trin. 2, 4, 8 (410) und Varro in Admirandis bei Non. Charis. und dem Grammat. de dub. nom. a. a. O. Auch Serv. zu Verg. Ge. 1, 212 bedient sich des Acc. papaverem. Piper war auch Masc. Oribas. 12, 31. Siser hat im Plur. siseres Bei Plin. N. H. 20, 5, 17 (35) ist tris siseres nach kurz vorher-



gegangenem § 34 siser erraticum. Varro L. darüber: Singularia solum sunt multa, ut enim dicit cicera, sisera. Neutr. sind ferner i so wie frumentum, ordeum, triticum.

Zu mehreren Baumnamen auf us ge der Früchte und Hölzer auf um neutr. buxum, cerasum, citrum, cornum, ebenun myrtum, nardum, pirum, pomum, prunum. \ 2 S. 17 47 (IV 375, 35); Diom. 1 S. 314 (I 317 in Donat. 2 fol. 60* (IV 540, 9); Pompei C 163, 30); Prisc. 5, 1, 3 S. 640 (II 142, 10). und nardum vergl. unter 125. Balsamu Form und gleichem Genus sowohl der Strau gewonnene Saft, Verg. Ge. 2, 119; Plin. N. l 16, 32, 59 (135); Tac. Hist. 5, 6; Solin. 35 4; Claudian. Nupt. Honor. et Mar. 96 und Celer. 121.

Einige Nomina auf a und auf us und der Frucht gemeinsam, wie castane ficus, balanus, und in der Regel, auch we bezeichnen, fem. Gen. Doch primos ficos bei Non. S. 281, 16 von der Frucht, und l ist fici aridi partem in den Med., aber Dar Cael. Aurel. Acut. 3, 3, 16 fici suculenti S. 214 ex arido fico und 3, 2, 40 S. 221 3, 4, 53 S. 228 fici impressi patientibus lo 76 S. 240 cum fico arido; 3, 8, 147 S. 27(duo vel tria; 4, 8, 126 S. 344 sicco fico; fico decocto. Mit Unrecht aber wird Var dafür angeführt, wo die Vulg. hi (oder he Autorität ist. In den Citaten aus Cels. und man auch ficum als Neutr. finden, und bei 3, 8, 113 S. 259 ist tundendum aridum fi pingue ac sucidum, und bei Plin. Iun. 3, 2 Dresd. ficum als Nomin.; Rose schreibt hi ficus. Nach Prisc. 6, 14, 76 S. 713 (II 261 vitium corporis, nach der vierten Declin. E an, bei welchem allerdings v. 4 ficos (im P z. ficus) Caeciliane tuos gelesen wird, und f

ostendit, et vitium et fructum posse quartae esse declinationis, genere autem differre. Aus der nämlichen Stelle des Mart. giebt Charis. 1, 15 S. 75 (I 96, 1) und 1, 17 S. 103 (I 128, 23) ficos Laetiliane tuos; vergl. unter 122. Balanos Sardianos hat Plin. N. H. 15, 23, 25 (93) als Griech. Benennung der Kastanien; sonst ist balanus Fem., wie Horat. Carm. 3, 29, 4; Scrib. Larg. 129. Verschieden davon ist balanos nigros und balanos albos, welches Metell. bei Macrob. Sat. 3, 13, 12 als Fischnamen gebraucht. Cerasos dulces Prop. 5 (4), 2, 15 von der Frucht des Baumes, welche gewöhnlich cerasum als Neutr. heisst, ist ohne Zweifel als Fem. anzusehen, und ebenso cute et suco constant cerasi Plin. N. H. 15, 28, 24 (112). Aber tūber die Nusspfirsiche kennen wir nur als Masc. aus oblatos tuberes Suet. Domit. 16; denn vernae tuberes Mart. 13, 43, 2 stehen im Gegensatz zu quid tibi cum Libycis? also ist nicht vernus a um gemeint, sondern verna ist als unveränderliches Adjekt. zu verstehen (vergl. unter 137), wie in vernas apros Mart. 1, 49, 24; lupos vernas Mart. 10, 30, 21; verna liber Mart. 3, 1, 6, daher das Genus des Subst. nicht daraus erkannt wird.

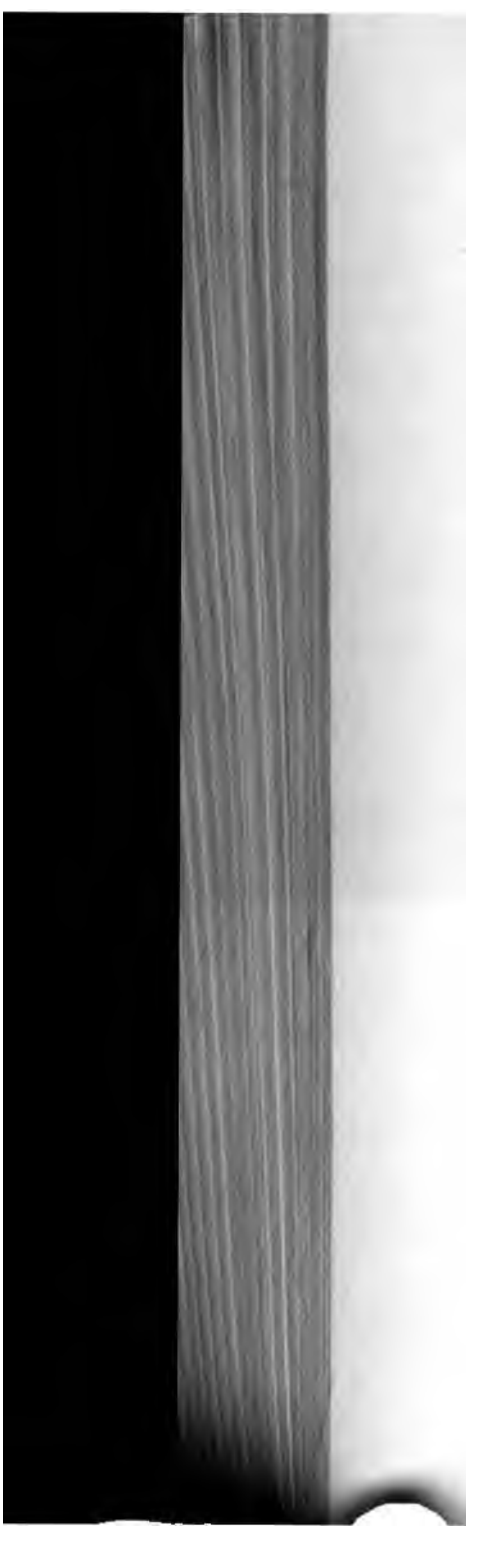
141. Die Benennungen edler Steine sind grösstenteils Fem. oder Communia. Iaspis Fem. Verg. Aen. 4, 261; Plin N. H. 37, 8, 37 (115); 37, 10, 56 (151); Stat. Theb. 4, 270; 7, 659; Iuven. 5, 42; Claudian. IV cons. Honor. 591; Avien. Orb. terr. 469; 1322; Prisc. Perieg. 755; 1020. Onyx Fem. Plin. N. H. 37, 6, 24 (90); Mart. 7, 94, 1; dasselbe Wort bezeichnet auch eine Marmorart, welche zu Salbengefässen, Trinkgefässen, Bettfüssen und Sesseln verarbeitet wurde, vergl. Plin. N. H. 36, 7 12 (59); 36, 8, 12 (61). Von dieser Marmorart gebraucht ist es Masc. bei Lucan. 10, 116; Plin. a. a. O., Stat. Silv. 1, 2, 149; Mart. 12, 50, 4, und insbesondere als Salbengefäss Masc. bei Catull. 66, 83; Horat. Carm. 4, 12, 17; Prop. 3 (2), 13, 30; 4 (3), 10, 22; Mart. 11, 50, 6, aber Fem. Mart. 7, 94, 1. Iasponyx ist Fem. Plin. N. H. 37, 9, 37 (118). Sardonyx Fem. Pers. 1, 16; Plin. N. H 37, 6, 23 (86); 37, 6, 24 (90); Iuven. 7, 144, und mit Hinzufügung von gemma Solin. 33, 18; 33, 19; Masc. Mart. 4, 28, 4; 9, 59, 19; 10, 87, 14; 11, 37, 2; Iuven. 6, 382. Achates Fem. Plin. N. H. 37, 1, 3 (5); 37, 10, 54 (139 bis 142); Isid. Orig. 16, 11, 1; Masc. Claudian. Nupt. Hon. et Mar. (10), 92. Fem. sind

auch dendrachates, aethachates und coralloachates Plin. N. H. 37, 10, 54 (139); 37, 10, 56 (153).

Amethystus ist Fem. Ovid. A. A. 3, 181; Plin. N. H. 37, 9, 40 (121); Avien. Orb terr. 1326; Prisc. Perieg. 1022; Masc. Isid. Orig. 16, 9,. 1. Chrysolithus Fem. Plin. N. H. 37, 7, 28 (101) in den codd. Barb. und 37, 9, 42 (126); 37, 9, 43 (127); Masc. Prop. 3 (2), 16, 44; Prudent. Psych. 854; Isid. Orig. 16, 15, 2. Chrysoprasus Fem. Plin. N. H 37, 8, 34 (113); Prudent. Psych. 865; Masc. Solin. 30, 34; Isid. Orig. 16, 7, 7; 16, 14, 8. Crystallus Helv. Cinna beim Schol. Iuven. 6, 155; Fem. Prop. 5 (4), 3, 52; Ovid. bei dem Grammat. de dub. nom. S. 75 (V 576, 6), die Stelle soll jedoch als Beleg für das Gen. neutr. dienen; Priap. 63, 6; ferner Plin. N. H. 36, 26, 66 (192); 37, 2, 9, (23); 37, 9, 46 (129); Solin. 33, 20; Masc. Solin. 15, 29; 15, 30; Isid. Orig. 16, 13, 1; eine Nebenform crystallum Vulg. Apoc. 21, 11. Sapphirus oder sappirus Fem. Plin. N. H. 37, 9, 39 (120); Masc. Isid. Orig. 16, 9, 2; Anth. Lat. ed. Riese 728, 5. Smaragdus Fem. Ovid. Met. 2, 24 im Thuan., Barb. und in anderen Büchern (sonst claris smaragdis); Lucan. 10, 121 in einem Bersm. und im Amsterd.; Claudian. VI cons. Honor. 563 in einer Hdschr.; Ennod. Carm. 1, 4, 77; aber gewöhnlich Masc., Prop. 3 (2), 16, 43; Plin. N. H. 37, 1, 3 (6); 3, 1, 4 (8); 37, 5, 16 bis 19 (62 bis 118); 37, 10, 59 (162); Samon. 953 (943); Inschr. Orell. 2510; Lact. Phoenix 135; Isid. Orig. 16, 7, 1; 16, 7, 2. Chalcosmaragdos Fem. Plin. N. H. 37, 5, 19 (74) und Isid. Orig. 16, 7, 3; in der Stelle des Plin. geht gemma vorher. Topazus Fem. Plin. N. H. 37, 8, 32 (107); 37, 8, 35 (114); Masc. Prisc. Perieg. 1021; dafür topazion als Fem. Isid. Orig. 16, 7, 9.

Ferner sind Fem. apsyctos Plin. N. H. 37, 10, 54 (148); Isid. Orig. 16, 11, 2; chalcophonos Plin. N. H. 37, 10, 56 (154); Isid. Orig. 16, 15, 9; exhebenus Plin. N. H. 37, 10, 58 (159); Isid. Orig. 16, 10, 11; melichrysos Plin. N. H. 37, 9, 45 (128); Isid. Orig. 16, 5, 6; acopos Plin. N. H. 37, 10, 54 (143); baroptenus Plin. N. H. 37, 10, 55 (150); chryselectros Plin. N. H. 37. 9, 43 (127); cyanos Plin. N. H. 37, 9, 38 (119); erotylos Plin. N. H. 37, 10, 58 (160); eureos Plin. N. H. 37, 10, 58 (161); leucophthalmos Plin. N. H. 37, 10, 62 (171); morochthos Plin. N. H. 37, 10, 63 (173); phlo-

ginos Plin. N. H. 37, 10, 66 (179); sandastros Plin. N. H. 37, 7, 28 (100); thelycardios Plin. N. H. 37, 10, 68 (183); zoraniscaeos Plin. N. H. 37, 10, 70 (185); lycophthalmos Plin. N. H. 37, 11, 72 (187); Isid. Orig. 16, 15, 20; trichrus Plin. N. H. 37, 10, 68 (183); Isid. Orig. 16, 11, 7; enhydros Isid. Orig. 16, 13, 9; sardius Isid. Orig. 16, 8, 2; paederos Plin. N. H. 37, 9, 46 (129); Isid. Orig. 16, 10, 2; paneros Plin. N. H. 37, 10, 66 (178); astrion Plin. N. H. 37, 9, 48 (132); Isid. Orig. 16, 13, 7; heliotropium Plin. N. H. 37, 10, 60 (165); Isid. Orig. 16, 7, 12; ion Plin. N. H. 37, 10, 61 (170); mormorion Plin. N. H. 37, 10, 63 (173); antipathes Plin. N. H. 37, 10, 54 (145); diphyes Plin. N. H. 37, 10, 57 (157); eumeces Plin. N. H. 37, 10, 58 (160); balanites Plin. N. H. 37, 10, 55 (149); Isid. Orig. 16, 15, 10; astriotes Plin. N. H. 37, 9, 49 (133); batrachites Plin. N. H. 37, 10, 55 (149); gassinnades Plin. N. H. 37, 10, 59 (163); asterites Isid. Orig. 16, 10, 3; Choaspites Isid. Orig. 16, 7, 16; dracontites Isid. Orig. 16, 14, 7; lychnites Isid. Orig. 16, 14, 4; molochites Isid. Orig. 16, 7, 11; myrrhites Isid. Orig. 16, 7, 24; syrtites Isid. Orig. 16, 14, 10; argyrodamas Plin. N. H. 37, 10, 54 (144); androdamas Isid. Orig. 16, 5, 8; chalazias Plin. N. H. 37, 11, 73 (189); Isid. Orig. 16, 10, 5; cyamias Plin. N. H. 37, 11, 73 (188); icterias Plin. N. H. 37, 10, 61 (170); myrmecias Plin. N. H. 37, 10, 63 (174); ostracias (sive ostracitis) Plin. N. H. 37, 10, 65 (177); Dionysias Isid. Orig. 16, 11, 8; chrysolampsis oder chrysolampis Plin. N. H. 37, 10, 56 (156); Isid. Orig. 16, 15, 4; cepionis Plin. N. H. 37, 7, 56 (156), Detlefsen schreibt cetionides; enorchis Plin. N. H. 37, 7, 58 (159); erythallis Plin. N. H. 37, 7, 58 (160); lychnis Plin. N. H. 37, 7, 29 (103); alabastritis Plin. N. H. 37, 10, 54 (143); anthracitis Plin. N. H. 37, 7, 27 (99); cadmitis Plin. N. H. 37, 10, 56 (151); cepitis Plin. N. H. 37, 10, 56 (152); chloritis Plin. N. H. 37, 10, 56 (156); Choaspitis Plin. N. H. 37, 10, 56 (156); galactitis Plin. N. H. 37, 10, 59 (162); haematitis Plin. N. H. 37, 10, 60 (169); hephaestitis Plin. N. H. 37, 10, 60 (166); Isid. Orig. 16, 15, 15; molochitis Plin. N. H. 37, 8, 36 (114); paeanitis Plin. N. H. 37, 10, 66 (180); sideritis Plin. N. H. 37, 10, 67 (182); mitridax Isid. Orig. 16, 12, 2.



Aber Masc. ist überall adamas, Ver
5 (4), 11, 4; Ovid. Amor. 3, 7, 57 und E
32; Plin. N. H. 20 Prooem. 1; 37, 4, 15 (
Stat. Silv. 1, 2, 69. Beryllus oder berul
Plin. N. H. 37, 5, 20 (76); Solin. 52, 61;
Chrysoberyllus Solin. 52, 62; Isid. Or
bunculus Plin. N. H. 37, 7, 25 (92); Is
Hyacinthus ist Masc. nach dem Gramm
(V 580, 30), wo dafür Lact. Phoenix 137
auch bei Solin. 30, 32; 30, 33; Isid. Orig.
des Plin. N. H. 37, 9, 42 (126), in wel
hyacinthos Aethiopia mittit et chrysolithos
centis, mehrere Epitheta fem. Gen. folge
über das Genus von hyacinthus, indem je
mehr auf chrysolithus beziehen. Opalus
37, 6, 21 (80); Isid. Orig. 16, 12, 3.

Als Masc. stehen ferner melichrus
Plin. 37, 11, 73 (191); anthracites Isid
chelonites Isid. Orig. 16, 15, 23; chry
16, 15, 3; droselytus Isid. Orig. 16, 12,
Orig. 16, 8, 5; hexecontalithos Isid. O
chrus Isid. Orig. 16, 12, 1. Bei demselb
lyncurius vocatus und darauf est autem
galacites lacteus est, qui attritus, dann
mittunt eam; Orig. 16, 15, 16 ostracite
gendem altera.

142. Die Namen der Städte si
Fem., wie auch die Kunst die Stä
Gestalt darstellte. Aber die Plur. t
Masc. Arpi restituti ad Romanos Liv. 2
recepti Liv. 26, 41, 15. Herculeos videt i
Sil. 12, 156. Coriolos victos Flor. 1, 11
positi Delphi Ovid. Met. 10, 167; Delph
15, 144 und dudum taciti Delphi Claudi
144. Falerios captos Liv. 6, 7, 4. Qui
turba Gabi Prop. 5 (4), 1, 34 und Gabio
Fast 2, 690. Iterum madefacti caede Phi
824; latos Philippos Lucan. 1, 680; dir
Philippos Lucan. 6, 581; puros fecere Phi

gemina iam stratos morte Philippos Petron. 121 v. 111 und nullos Philippos Calpurn. Ecl. 1, 50. Auch bei Phocas vita Verg. (Burmann's Anthol. 2, 186, Meyer 288, Riese 671) v. 69 (94) hat der Par. P caede priorum perfusos acies legitur visura Philippos; andere geben perfusas, und wegen dieser Lesart wird der Vers von Heins. zu Ovid. Met. 15, 824 angeführt. Ad obsidendos Pompeios Oros. 5, 18, 22. Adsunt Puteoli toti Cic. Verr. 5, 59, 154; Puteolos, qui nunc in sua potestate sunt, totos novo populo occupabunt Cic. l. agr. 2, 31, 86 und nescio cur ego Puteolos non meos faciam Cic. Epist. ad Att. 7, 3, 9; Puteoli . . dicti Plin. N. H. 3, 5, 9 (61). Thaumaci loco alto siti sunt Liv. 32, 4, 3; ab eo miraculo Thaumaci appellati Liv. 32, 4, 5 und faucibus super quas Thaumaci siti sunt Liv. 36, 14, 12. Post Veios captos Cic. Divin. 1, 44, 100; circumsessi Vei sunt Liv. 4, 61, 2; ad obsidendos Veios Liv. 5, 7, 1; Veios captos Liv. 5, 23, 1; 6, 7, 4; habitandos Veios Liv. 5, 24, 8. Volsinios expugnatos Plin. N. H. 34, 7, 16 (34). Vulsinios pristinos Tert. Pall. 2. So auch in der Griech. Form Soloe Cilicii Plin. N. H. 5, 27, 22 (92).

Der Name der Stadt Argos wird im Latein. entweder, wie im Griech., als Neutr. der dritten Declin. behandelt, oder er geht in ein Plur. tantum der zweiten Declin. über. Varro L. L. 9, 50, 89: Dicimus hic Argus, cum hominem dicimus, cum oppidum Graecanice, hoc Argos, cum Latine, Argi. Vergl. unter 114. Öfters ist Argos, selten Argi, durch ein Adject., Pronom. oder Particip. als Masc. Plur. bezeichnet. Argos ipsos non vetere fama magis quam morte Pyrrhi nobilitatos Liv. 31, 7, 9; Argos ab Nabide occupatos Liv. 34, 22, 10; restituti Argi in commune Achaiae concilium Liv. 34, 41, 4; patrios Argos Verg. Aen. 2, 95 und Stat. Silv. 3, 1, 23; clusos Argos Val. Fl. 1, 239; Perseos in Argos Stat. Theb. 1, 225; tuos in Argos Theb. 1, 286; infrenos Argos Theb. 2, 180; totos Argos Theb. 3, 14; veteres Argos Theb. 3, 337; vacuos Argos Theb. 3, 649; invisos Argos Theb. 7, 175; saevos Argos Theb. 8, 472; fractos ad Argos Theb. 10, 237; adflictos Argos Theb. 10, 437; maternos Argos Theb. 10, 892 und captos Argos Achill. 2, 350.

Der Grund, weshalb Städtenamen der oben angegebenen Form Masc. sind, liegt im allgemeinen

darin, dass sie eigentlich die **Bürgerschaften** bezeichnen. So steht Delphi Catull. 64, 392 cum Delphi tota certatim ex urbe ruentes acciperent laeti divum; Iustin. 24, 7, 8 urbem suam Delphi permunivere; Iustin. 24, 7, 9 Delphorum sociorumque nonnisi quattuor milia, militum erant; Iustin. 24, 8, 2 Delphi plus in deo quam in viribus reponentes, cum contemptu hostium resistebant, scandentesque Gallos e summo montis vertice partim saxo partim armis obruebant. C. I. L. 3, 567 Z. 5 in(ter Ant)icyrenses quoque et Del(p)hos Wie Herod. 1, 54 *Κροῖσος πέμψας ἐς Πυθὼ Δελφοὺς δωρέεται, πυθόμενος αὐτῶν τὸ πλῆθος.* Leontini Stadt und Einwohnerschaft Cic. Verr. 2, 66, 160; Liv. 24, 7, 2; 24, 9, 1; 24, 9, 6; 24, 9, 8; 24, 9, 12; 24, 30, 1; 24, 30, 7; 24, 30 8; Mela 2, 7, 118. So auch Vei Liv. 5, 1, 1 Romani Veique in armis erant. Über Puteoli vergl. Varro L. L. 5, 5, 25; Strabo 5, 4, 6; Paul. Festi S. 219. Sonst heissen freilich die Gentilia der vorgenannten Städte Arpini, Coriolani, Falisci, Gabini, Philippenses, Puteolani, Veientes, Volsinienses, Argivi, wie die Einwohner von Pompei und Fundi Pompeiani und Fundani.

Noch ein Plur. tantum, Cales, ist Masc. nach Consent. S. 2030 (V 348, 35); die Einwohner werden Caleni genannt. Sil. 12, 525 bedient sich der Bezeichnung Threiciam Calen. Über andere Formen des Sing. vergl. unter 114. Parvi Cures Ovid. Fast. 2, 135; Tatiae Cures Prop. 5, (4), 9, 74, vergl. das Griechische; Cures Sabini C. I. L. 9, 4963.

Auch von den im Sing. gebräuchlichen Städtenamen der zweiten Declin. sind einige Masc. Orchomenus Minyius antea dictus Plin. N. H. 4, 8, 15 (29), wie *Ὀρχομενῷ τῷ Βοιωτίῳ, Ὀρχομενὸν τὸν Μινύτειον πρότερον καλούμενον νῦν δὲ Βοιώτιον, Ὀρχομενὸν τὸν Ἀρκαδικόν, τὸν Ὀρχομενόν* und *τοῦ Ὀρχομενοῦ* Thucyd. 3, 87. 4, 76. 5, 61. 62 und Strabo 9, 2, 29. 40. 41. 42. Pellaei Canopi Verg. Ge. 4, 287; incesti Canopi Prop. 4, (3), 11, 39; suo Canopo Ovid. Met. 15, 828; aestivi Canopi Grat. 43; Pelusiaci Canopi Luc. 8, 542; Stat. Silv. 2, 7, 70; Therapnaei Canopi Stat. Silv. 3, 2, 111; Amyclaeo Canopo Sil. 11, 432; famoso Canopo Iuven. 15, 46; a Phario Canopo Sidon. Carm. 5, 458; Pelusiaeo Canopo Sidon. Carm. 9, 271; Pharii Canopi Anth. Lat. ed. Riese 274, 1, wie *τὸν Κάνωβον* und *τῷ Κανώβῳ* Strabo 17, 1, 16.

17. 18. Parva Canopos Nili ostio, quod Canopicum vocant, obvia est bei Mela 2, 7, 103 geht auf die Insel des Namens, nicht auf die Stadt; unmittelbar auf die angeführten Worte folgt: Menelai gubernator Canopus ibi moriens nomen insulae, illa ostio dedit, und das ganze Capitel handelt von Inseln. Oreo oppugnando Liv. 31, 46, 5; bei Strabo 10, 1, 3 ist Ὠρεός und τὸν Ὠρεόν, und Liv. 33, 31, 3 der Nomin. Oreus im Bamb.

Einzeln steht Corinto deleto in einem tit. Mumm. C. I. L. 1, 541, vergl. Ritschl, Opusc. 4 S. 86 ff. Bei Cic. de imp. Cn. Pomp. 5, 11 Corinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, exstinctum esse voluerunt, ist exstinctum auf lumen bezogen, in ähnlicher Construction, wie Brut. 75, 262 omni ornatu orationis tamquam veste detracta; Verr. Acc. 1, 58, 153 communi praesidio talis improbitas tamquam aliquod incendium restinguendum est (nach dem Vat. Palimps., in welchem restinguendum sit ist), und pro Cluent. 13, 36 hoc Avillio tamquam aliqua machina admota; bei Vell. 1, 3, 3 aber war Corinthum, qui antea fuerat Ephyre, für quae, ein willkürlicher Einfall von Scioppius. Bedenken erregt die Lesart Thebis Phthioticis et Pharsalo excepto Liv. 33, 34, 7, wie die Hdschr. haben, mit Kreyssig liest man jetzt excepta, nicht exceptis, was gegen den lateinischen Sprachgebrauch wäre; sowohl bei Lucan. 6, 349 ist melius mansura sub undis Emathis aequorei regnum Pharsalos Achillis, wie auch Strabo 9, 5, 6 Φάρσαλος als Fem. gebraucht. Pindenisso capto schreibt Cic. Epist. ad Famil. 15, 4, 10 und ad Att. 6, 1, 9. Für Carysto adiecto Liv. 33, 34, 10 wird aus dem Bamb. Cartysto adiecta bemerkt; bei Liv. 32, 16, 8 ist Carystus firma visa est und 32 17, 1 Carystus inde repetita, und Lucan. 5, 232 hat saxosa Carystos, ferner Stat. Silv. 1, 5, 34 undosa Carystos und Theb. 7, 370 saxosa Caryste, ebenso ist das Wort fem. Gen. bei Strabo 10, 1, 6. Coriolus victus war falsche Lesart bei Flor. 1, 11, 9 für Coriolos victos; die Stadt wird überall Corioli, nirgends Coriolus genannt.

Conditus excelso colle Zacynthos Sil. 1, 275 ist Bezeichnung eines Heros, wie die nächstfolgenden Worte hic comes Alcidae zeigen. Ostriferi Abydi Verg. Ge. 1, 207 und Hellespontiaci Abydi Auson. Epist. 9, 29 gehören zum Nomin.. Abydum, dessen sich Plin. N. H. 5, 32, 40 (141) bedient

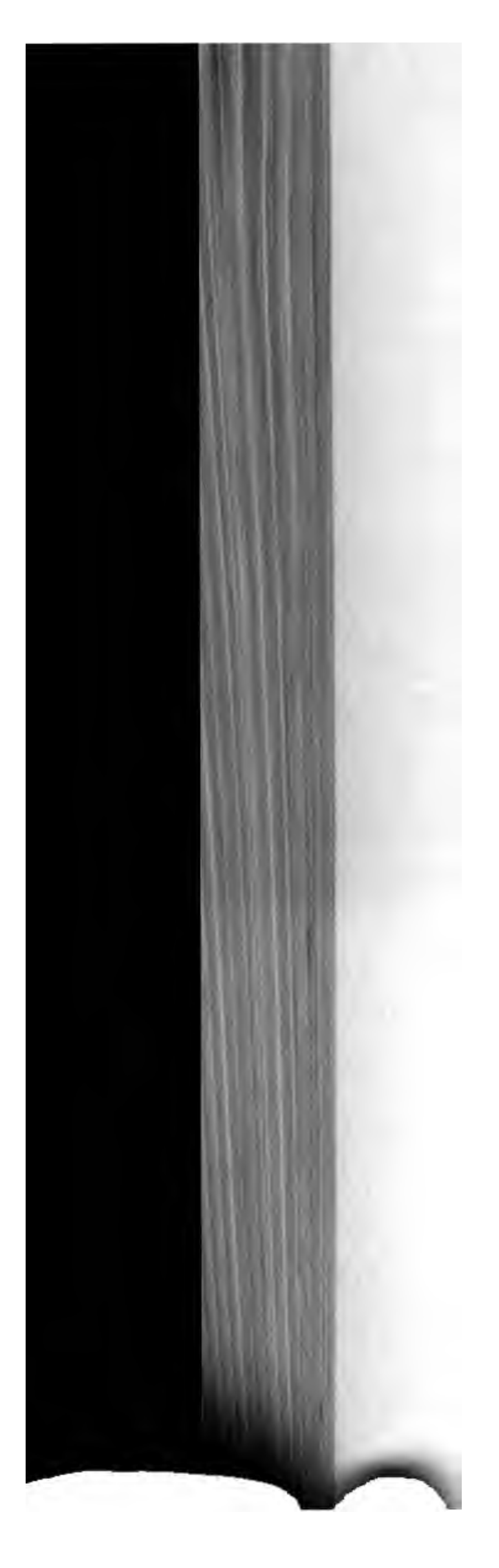
Abydos ist Fem. Ovid. Her. 17 (18), 127 und Val. Fl. 1, 285, wie bei Thucyd. 8, 62 und Strabo 13, 1, 18; 22; 28. Ad Lampsacum oppugnandum wird Liv. 33, 38, 4 gelesen; aber wegen des im § 3 vorhergegangenen Lampsacus, welches Liv. auch 35, 42, 2 hat, muss man mit Bekker nach dem Bamb. oppugnandam schreiben, obgleich Lampsacum als Neutr. bei Cic. Verr. Acc. 1, 24, 63; Mela 1, 19, 97; Plin. N. H. 5, 32, 40 (141); 6, 34, 39 (216) ist. Lampsacus ist als Fem. behandelt Ovid. Trist. 1, 10, 26 und Val. Fl. 2, 624, wie Thucyd. 8, 62 und Strabo 13, 1, 12. 18. Ausser Abydum und Lampsacum für Abydus und Lampsacus finden sich Apsendum für das gewöhnliche Apsendus Plin. N. H. 5, 27, 26 (96); Astacum für Astacus Plin. N. H. 5, 32, 43 (148); Carystum für Carystus Plin. N. H. 6, 34, 39 (216); Cyzicum für Cyzicus Mela 1, 19, 98; Plin. N. H. 5, 32, 40 (142); 6, 34, 39 (216); Flor. 3, 5, 15, vergl. Rossbach z. d. St.; Doriscum Plin. N. H. 4, 11, 18 (43); Epidamnum Plin. N. H. 3, 23, 26 (145); Epidaurum Plin. N. H. 3, 22, 26 (143); 4, 5, 9 (18); 5, 31, 35 (130); Orchomenum Plin. N. H. 4, 6, 10 (20); Oricum Mela 2, 3, 56; Plin. N. H. 2, 89, 91 (204); 3, 23, 26 (145). Ilium ist die einzige Latein. Form neben den Griech. Ilios und Ilion, vergl. unter 35.

Die Städtenamen auf ūs Gen. untis sind zuweilen Masc. So Pessinus Cic. Har. resp. 13, 28. 29 dreimal und Arnob. 7, 46 (49); Hydrus Lucan. 5, 375, wie Strabo 6, 3, 5; Phycus Lucan. 9, 40, wie Strabo 17, 3, 20; Sipus Sil. 8, 635, wie Strabo 6, 3, 9, dasselbe ist Fem. Lucan. 5, 377. Selinunte recepto (es ist die Stadt in Cilicien gemeint) bei Liv. 33, 20, 5 ist verdächtig, weil nach vorhergegangener Aufzählung mehrerer Ortschaften auf Selinunte recepto die Worte folgen: omnibus his aliisque eius orae castellis aut metu aut voluntate sine certamine in deditionem acceptis, daher recepto als interpoliert erscheint. Selinus (die Stadt in Sicilien) ist Fem. Verg. Aen. 3, 705; Hieronym. Chron. 2. S. 121; desgleichen Myus Corn. Nep. Themist. 10, 3; Vitruv. 4, 1, 4; Amathus Ovid. Met. 10, 220; 10, 531; Rhamnus Mela 2, 3, 46; Hiericus Plin. N. H. 5, 14, 15 (70), dies ist Masc. bei Strabo 16, 2, 34. 40; Eleus Mela 2, 2, 26 dies wird von Strabo 7 Epit. 55 ausdrücklich als Masc. bezeichnet, und auch von Herod. 6, 140 so gebraucht.

Städtenamen auf as Gen. antis, welche in dieser Form ausschliesslich in dichterischer Sprache gefunden werden (vergl. unter 85), kommen nur als Masc. vor: Acragas Verg. Aen. 3, 703 (so auch Thucyd. 7, 46. 50, aber Fem. Strabo 6, 2, 5); Taras Lucan. 5, 376 (dies ist Masc. auch Strabo 6, 1, 15; 6, 3, 5; 6, Fem. Strabo 6, 3, 3 und Dionys. Perieg. 376). Ferner ist Masc. Tunes G. Tunetis Liv. 30, 9, 10, wie Polyb. 1, 73 und Diod. 20, 33, 61.

Von den Städtenamen auf o sind mehrere Fem., nicht allein Carthago G. Carthaginis, sondern auch solche, welche im Gen. onis haben. So Barcino Auson. Epist. 24, 69; 24, 89; Castulo Sil. 3, 99, 391 (dasselbe ist Masc. Liv. 28, 19, 4, wie Strabo 3, 2, 11); Ruscino nach Prisc. 6, 3, 14 S. 683 (II 206, 8); Tarraco Sil. 3, 369; 15, 177; Mart. 10, 104, 4; 13, 118, 1; Auson. Parent. 24, 11 und Epist. 24, 89; Oros. 7, 22, 8 (bei Strabo ist es Masc. 3, 4, 9, aber Fem. 3, 4, 20); Urgao Plin. N. H. 3, 1, 3 (10). Ebenso Lacedaemo (vergl. über die Form unter 44) Cic. de rep. 1, 33, 50 und Leg. 2, 15, 39. Masc. dagegen sind Croto Liv. 24, 2, 2; 24, 2, 5 wie bei Strabo 6, 1, 12 (doch Fem. in der Form Croton Sil. 11, 18, und so Herod. 3, 136. 137. 138); Frusino Sil. 12, 532; Hippo Plin. N. H. 5, 4, 3 (23); 6, 34, 39 (212); Sil. 3, 259; Solin. 27, 7, wie bei Strabo 17, 3, 13, daher Hippo Regius Liv. 29, 3, 7; Mela 1, 7, 33; Plin. N. H. 5, 3, 2 (22), aber doch Hippo nova Plin. N. H. 3, 1, 3 (10); Narbo Martius Cic. pro Font. 1, 3 (5, 13); Vell. 1, 15, 5; 2, 8, 1; Plin. N. H. 3, 4, 5 (32); Auson. Nob. urb. 8, 2; 13, 1; Sidon. Epist. § 1 vor Carm. 22 und ohne Martus Sidon. Carm. 7, 475; 23, 37 (doch Narbo als Fem. Mart. 8, 72, 4; 8, 72, 5; Prudent. Perist. 4, 34, und so Strabo 2, 4, 3; 4, 1, 6; 4, 1, 12); Sulmo Ovid. Amor. 3, 15, 11; Fast. 4, 81 und Trist. 4, 10, 3; Sil. 8, 512; ad occupandum Vesontionem Caes. bell. Gall. 1, 38, 1, wie *τὸν Βεσοντίωνα* Dio Cass. 38, 34.

Die Städtenamen auf on nach der dritten Declin. sind grösstenteils Fem.: Anthedon ultima tractu Stat. Theb. 7, 335; litoream Anthedona Stat. Silv. 3, 2, 38; Lacedaemon Liv. 34, 40, 5; 34, 41, 6; Babylon Lucan. 1, 10; 6, 449; 8, 225; 8, 300; 10, 46; Stat. Silv. 3, 2, 137; Mart. 9, 75, 3; ostriferam Chalcedona Lucan. 9, 959; Calydon Verg. Aen.



7, 306; 11, 270; Ovid. Met. 6, 415; 8,
Stat. Theb. 1, 401; 1, 453; 8, 482; Mart. !
captam Oros. 6, 23, 7; Pleuron Ovid. I
310; Stat. Theb. 2, 727; 4, 103; 8, 483; S
Sil. 14, 479; Barcinon oder Barchinon
Masc. aber sind Brauron Stat. Theb.
Mela 2, 3, 45; Stat. Theb. 5, 431; 12, 581
1, 62. 6, 107. 111. 113. 120; Demosth. de
1, 27, 9. 1, 32, 5. 1, 32, 6, Aristid. Panath.
Ovid. Met. 7, 434, und so Pind. Ol. 13,
nach mehreren vorzüglichen Hdschr., Crat
Porphyr. Quaest. Homer. 4 S. 290); Sicyo
1, 13, 1, wie Xen. Hell. 4, 2, 14; 4, 5, 12
7, 3, 1; 7, 3, 4; Polyb. 2, 52; 4, 67 (abe
(319); Stat. Theb. 2, 179; 4, 50; Iuven. 3
Nem. 9, 53, Strabo 8, 6, 25, Epigr. bei
Tecmon Liv. 45, 26, 10. Nach Conse
34) war auch Caulon und der daneben
lones Masc.

Die Städtenamen auf um, wie Ben
Paestum, Parium, Surrentum, Tarentum,
Griechischen der zweiten Declin. auf on,
Thrion, und die Plur. tantum auf a, wie
sind Neutra. Aber die auf um oder on
Fem. behandelt. Elatium dimidio propi
mascus Plin. N. H. 5, 26, 21 (89); Campana i
Epigr. 69, 13; ad Sirmium vicensimo se
Amm. Marc. 29, 6, 7; Aquini, ex qua fan
Spartian. Pesc. Nig. 1, 3; conditae Arimin
Hieronym. Chron. 1 S. 35; Byzantium
28; 2 S. 121; Ilium condita Chron. 2 S. {
Oros. 3, 13, 2. Doch mit Unrecht wird
Tro. 14 excisa ferro est, Pergamum incub
est bezieht sich nicht auf Pergamum, son
gehende ad cuius arma venit v. 8, und di
te Troia v. 4.

Mehrere Städtenamen sind in
auf um und us oder auf on und os vo
die Form auf um oder on als Neutr.

os als Fem. gebraucht wird. So ist Ilium und Ilion Neutr., wie Verg. Aen. 3, 3; 5, 261; 5, 756; Horat. Carm. 1, 10, 14; 3, 19, 4; 4, 4, 53 und Epod. 10, 13; Ovid. Her. 16 (17), 240; Plin. N. H. 5, 30, 33 (124); 36, 8, 14 (65); Ilios Fem. Horat. Carm. 4, 9, 18 und Epod. 14, 14; Ovid. Her. 1, 48; A. A. 1, 363; Met. 14, 467. Neben Saguntum, das sich Liv. 21, 7, 1; 21, 15, 5; 28, 39, 11; 28, 39, 17; 31, 7, 6; Plin. N. H. 3, 3, 4 (20); 35, 12, 46 (160); Lucan. 3, 350; Sil. 17, 328 findet, kommt auch Nominat. Saguntos vor, Sil. 1, 502; 2, 446; 3, 178; 9, 186; Iuven. 15, 114; Flor. 2, 6, 3; Eumen. Grat. act. Constantino Aug. 3, 1; Auson. Idyll. 15, 30; C. I. L. 2, 3867 und der Vokat. Sagunte Sil. 2, 569; 17, 495; und dazu gehören Wortverbindungen, wie accensae tecta Sagunti Sil. 1, 676; castae Sagunti Sil. 3, 2; obsessae Sagunti Sil. 3, 66; miserae Sagunti Sil. 7, 280; captae stimulatus caede Sagunti Sil. 9, 292; Sagunti quo anno deleta est ab Hannibale Plin. N. H. 7, 3, 3 (35); immeritae Sagunti Stat. Silv. 4, 6, 83; altae Sagunti Prudent. Perist. 4, 100; Sagunto superatae Sil. 1, 650; miserae Sagunto Sil. 12, 432; Saguntum illam fide et aerumnis inclitam Mela 2, 6, 92; Saguntum miseram Sil. 2, 105; totam Saguntum Sil. 2, 541; 2, 662; luctantem fatis Saguntum Sil. 2, 514; Rutulam Saguntum Sil. 4, 62; passam infanda Saguntum Sil. 5, 160; captam Saguntum Sil. 6, 701; aequondam Saguntum Sil. 15, 409; Saguntum Romanis foederatam Aurel. Vict. de vir. illustr. 42, 2; Saguntum, quam deleverant Isid. Orig. 15, 1, 68; ob restitutam Saguntum C. I. L. 2, 3836; Ausonia Sagunto Sil. 1. 332; Sagunto excisa Liv. 21, 19, 1, hierzu bemerkt Wölfflin: excisa berechtigt nicht zur Annahme einer in Prosa üblichen Femininform Saguntus, sondern ist per synesin durch Ergänzung von urbe zu erklären, vergl. Liv. 21, 7, 1. So Ariminus für Ariminum Eutrop. 2, 16, wo Rühl mit Unrecht Ariminum schreibt. Lugdunus für Lugdunum Amm. Marc. 15, 11, 11, daher Lugdunum incautam Amm. Marc. 16, 11, 4 und Lugdunum tuam Sidon. Carm. 5, 576. Tarentus für Tarentum Mela 2, 4, 68 in den Vat. AB, im Flor. C und in anderen Büchern; Sil. 12, 434; Flor. 1, 18, 2; 2, 6, 42; Prudent. c. Symmach. 2, 748; Sidon. Carm. 5, 430; Oros. 4, 18, 5; Philarg. zu Verg. Ge. 2, 203; Serv. zu Verg. Ge. 2, 197 im cod. G. Mogon-

tiacus und Argentoratus Amm. Marc. Mogontiacum praesidiis vacuam Amm. Mar Eutrop. 9, 9, 1 heisst es apud Mogontiacum, rebellaverat L. Aeliano res novas moliente. Ül vgl. I. H. Schmalz zu Krebs Antibarbarus I für Pergamum zur Bezeichnung der Stadt d 51, der Voc. Pergame Stat. Silv. 3, 4, 12, mon daselbst v. 68; dass die eben angegel ist, erhellt aus der Vergleichung von v. 2 63. Dass die Burg von Troja, welche gewö Plur. genannt wird, ebenfalls Pergamum und kann, wo dann die letztere Form fem. G unter 114 nachgewiesen. Übrigens sind mit d welche vorherrschend Neutra sind mit fem. oben erörterten zu vergleichen, in denen zu de Formen auf us Nebenformen auf um gehöre

Die Städtenamen der dritten Dec auf ar, er, ir und ur, und auf al und ul, Neutra. Praeneste hat Adj. oder Partici sich Verg. Aen. 7, 682; Horat. Carm. 3, 4 Stat. Silv. 4, 4, 15, es steht als Accus. Cic. 6, 29, 7; 7, 12, 8; 28, 9, 5; Mart. 4, 64, 3 5, 8, 1; dagegen sagt Verg. Aen. 8, 561 P Iuven. 3, 190 gelida Praeneste; Eutrop. 2, adgressus, wo die Hdschr. wie auch 2, 12, 1 vergl. Serv. zu Aen. 7, 682. Bibracte als Gall. 1, 23, 1. Magnae Reate dicatum ca 8,417. Magnum Teate Sil. 8, 522 und clarum T Die Namen auf i gehören hauptsächlich spa Als solche nennt Plin. N. H. 3, 1, 3 (8) Sex 1, 3 (10) Iliberri, Artigi, Vesci, Singil Illiturgi, Isturgi, Sacili; N. H. 3, 1, 3 (1 Astigi; N. H. 3, 1, 3 (14) Lacinimur Arungi), Lastigi; dazu kommt Aizi, welc S. 682 (II 205, 7) aus Traianus Dacica anf Liv. 23, 49, 12; Tingi Plin. N. H. 5, 1, 1 haben Nebenformen fem. Gen. auf is. S Iliturgin oder Iliturgim geschrieben Liv. 4; 28, 19, 4; allerdings stimmen die Hdsc

überein, und Iliturgi als Nomin. ist bei Liv. 23, 49, 5 (wie auch Prisc. a. a. O. daraus anführt) und 28, 19, 1; als Accus. Liv. 34, 10, 1; 34, 10, 2, welche Schreibung bestätigt wird durch Illiturgi obsidione liberato Liv. 23, 49, 12. Den Acc. Ucubim hat Bell. Hisp. 7, 1; 8, 6; 20, 1; 27, 4. Ἄστιγις und Τοῦκκις giebt Strabo 3, 2, 2, Οὔεσκις, Σακιλίς, Ἰλλιβερίς Ptolem. 2, 4, 11. Iliberrim haben bei Liv. 21, 24, 5 der Med. und Colb., aber § 1 ist in denselben ad oppidum Iliberri. Wenn Strabo 4, 1, 6 von den Flüssen Ruscino und Iliberris sagt πόλιν ἔχων ὁμώνυμον ἑκάτερος αὐτῶν, und wenn Athen. 8 S. 332a mit Bezugnahme auf Polyb. schreibt: ποταμοὺς Ἰλλέβεριν καὶ Ῥόσκυνον, ῥέοντας παρὰ πόλεις ὁμωνύμους, so konnten dessen ungeachtet die Namen der Städte von denen der Flüsse in der Endung und dem Genus verschieden sein. Andere den oben aufgeführten sonst sehr ähnlich lautende Namen Spanischer Städte kennen wir nur mit der Endung is, wie Anatorgis Liv. 25, 32, 9; Κονίστοργις Appian. 6, 57 (nach welcher Stelle bei Strabo 3, 2, 2, die Lesart Κονίστορσις berichtigt ist); Calagurris Liv. 39, 21, 8; Flor. 3, 22, 9; Oringis oder Oningis Liv. 28, 3, 2; Plin. N. H. 3, 1, 3 (12). Diese müssen fem. Gen. sein.

Aepy als Name einer Stadt mit der Bezeichnung summis ingestum montibus ist bei Stat. Theb. 4, 180, nach ἐΰκτιτον Αἰπύ Il. 2, 592, worüber Strabo 8, 3, 24 spricht. Zidar ist Neutr. nach Prob. Cathol. 1, 28 S. 1453 (IV 13, 24), ohne Zweifel auch das Indeclin. Agar oder Aggar, vergl. unter 132; Desar Plin. N. H. 6, 30, 35 (191); Sapphar Plin. N. H. 6, 23, 26 (104); Succabar Plin. N. H. 5, 2, 1 (21). Iader als Accus. Plin. N. H. 3, 26, 30 (152) und Itin. Anton. S. 272; 496; 497 (129; 241); devexum lateri Tuder Sil. 6, 645. Dass Gaddir Neutr. sei, schliesst Prisc. 5, 3, 18 S. 648 (II 154, 4) und 6, 9, 45 S. 698 (II. 234, 13) aus den Worten in Sallust. Hist.: Tartessum Hispaniae civitatem, quam nunc Tyrii mutato nomine Gaddir habent, weil, wenn es Fem. wäre, der Acc. Gaddirem heissen würde. Auch Plin. N. H. 4, 22, 36 (120) schreibt: nostri Tarteson appellant, Poeni Gadir, ita Punica lingua saepem significante; und Avien. Orb. terr. 615: Poenus quippe locum Gaddir vocat undique saeptum aggere praeducto. Der Beweis für das Neutr. ist jedoch damit nicht geführt, da

es denkbar ist, dass man die specifisch I
nicht auf Lateinische Art flektieren wollte.
Orb. terr. 610 Gadir prima, und Prisc. 7, '
24) schreibt dem Worte das Gen. fem. zu,
dem nämlichen Grunde, welchen er 5, 2,
19) für Suthul und den Flussnamen Muthul
(II 201, 12) für die Flussnamen Mulucha
macht, weil das Punische, gleich dem Hebrä
und Syrischen, kein Neutrum habe; welche
den Latein. Gebrauch nicht entscheidend
Name eines Hafens in Afrika, steht als A
1, 1 (9), und ist also entweder als Neutr. o
handelt. Anxur ist mit Particip. neutr. Ge
Serm. 1, 5, 26; Liv. 4, 59, 3; 4, 59, 9;
dasselbe steht als Accus. Liv. 5, 16, 2; 8,
candidus Anxur Mart. 5, 1, 6; superbus A
und splendidus Anxur Mart. 10, 51, 8, wa
ziehung auf den gleichnamigen Berg, auf
lag, und derselbe ist in litora quae post
porriguntur Symmach. Epist. 2, 6 zu vers
mit Adject., Pronom. und Particip. neutr.
630; Horat. Carm. 2, 6, 5; 3, 4, 23; 3,
Epist. 1, 7, 45; Sil. 8, 364; Stat. Silv. 1,
Mart. 4, 62, 1; 4, 64, 32; 5, 71, 6; 10, 3
Horat. Epist. 1, 8, 12; Liv. 7, 11, 7; 9,
11, 3; 22, 12, 1; 43, 2, 10. Subur als
90. Hispal ist Sil. 3, 392 mit dem Adj
und dieselbe Form wenden Mela 2, 6, 88 (i
Hispalis oder Hyspalis) und Plin. N. H. 3,
Hispalis als Fem., Caes. bell. civ. 2, 20
5; Bell. Hisp. 27, 3; 35, 1; 35, 4; 39, 3;
Orig. 15, 1, 71, und ebenso Strabo 3, 2, 1
Sallust. Iug. 37, 3; ad oppidum Suthul und
und wird als solches von Prob. Cathol. 1,
30) anerkannt. Dagegen sagt Prisc. 5, 2, 1
In ul unum reperitur masculinum Latinum, c
praesul exul, et barbara, Suthul Muth
quae ideo quidam neutra esse putaverunt, qu
sunt coniuncta: oppidum Suthul. Sed m

esse apposita dicere, ut si dicam mons Ossa vel Tiberis flumen quam quod neutri generis in ul terminantia sint, et maxime, cum lingua Poenorum, quae Chaldaeae vel Hebraeae similis est et Syrae, non habeat genus neutrum. Dass diese letztere Bemerkung für den Latein. Gebrauch kein Gewicht hat, wurde eben bei der Erörterung über das Genus von Gaddir ausgesprochen.

Prisc. 5, 2, 11 S. 644 (II 148, 6) giebt als Neutr. noch Cim, nomen vici, ut dicit Celsus, welches Wort er 6, 5, 24 S. 688 (II, 215, 13) ebenfalls mit Beziehung auf Celsus, als Indeclin. bezeichnet. Die Lage der Ortschaft ist unbekannt. Apul. de mag. 24 S. 448 hat illud tuum Atticum Zarath. Neutra waren wahrscheinlich auch die nur im Nomin. vorkommenden Spanischen Städtenamen Suel Plin. N. H. 3, 1, 3 (8); Osset Plin. N. H. 3, 1, 3 (11); Callet Plin. N. H. 3, 1, 3 (12 und 15), wiewohl aus der Construction oppidum Osset quod cognominatur Iulia Constantia § 11 nichts für das Genus von Osset folgt. Denn jeder Städtename wird in der Apposition von oppidum zum Neutrum. Liv. 2, 33, 9 Corioli oppidum captum; Liv. 36, 10, 11 oppidum Gonni in ipsis faucibus saltus situm; Liv. 42, 54, 1 Mylae proximum oppidum ita munitum; Plin. N. H. 2, 52 (53) Volsinii oppidum Tuscorum opulentissimum totum concrematum est fulmine; Plin. N. H. 3, 5 9 (70) oppidum Latinorum Apiolas captum a L. Tarquinio rege; Plin. N. H. 3, 8, 14 (89) oppidum Acragas, quod Agrigentum nostri dixere; Plin. N. H. 6, 5, 5 (16) Pityus oppidum opulentissimum ab Heniochis direptum est; Plin. N. H. 6, 23, 26 (97) Arbis oppidum a Nearcho conditum. Ähnlich sind die Stellen, in welchen es in der Aufzählung mehrerer Städte nach vorausgeschicktem oppida oder oppidis heisst Correa quod Potentia cognominatur Plin. N. H. 3, 5, 7 (49) und Myus quod primo condidisse Iones narrantur Athenis profecti N. H. 5, 29, 31 (113). Einigemale jedoch behandelt Plinius Städtenamen, welche nach der Endung ein anderes Genus haben müssen, als Neutra, ohne dass oppidum daneben steht oder aus dem nächstvorhergehenden zu ergänzen ist, wie N. H. 3, 1, 3 (10) $\overline{\text{XVII}}$ p. remotum in mediterraneo Obulco quod Pontificense appellatur (bei Strabo 3, 4, 9 ist Ὀβούλκων Fem.); N. H. 3, 5, 10 (73) Hippo quod nunc Vibonem Valentiam appellamus; N. H. 4, 10

17 (38) Amphipolis liberum; N. H. 6, 4. 4 (11) Trapezus liberum monte vasto clausum (§ 12 folgt der Acc. Trapezunta).

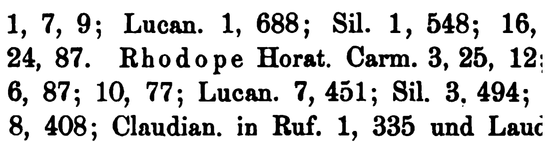
143. Die Namen der Länder und Inseln sind ebenfalls Fem., nicht nur die auf ia, Italia, Graecia, Thessalia, Macedonia, Arcadia, Germania, Gallia, Hispania, Sicilia, Sardinia, Britannia, Pannonia, Asia, India, Media, Assyria, Babylonia, Syria, und die ganz wie Adject. fem. Gen. gebildeten, Africa, Attica, Laconica, Corsica, Belgica, oder die nach Art Griechischer weiblicher Patronymica auf is Gen. idis ausgehenden, Persis, Megaris, Argolis, sondern auch Aegyptus, Epirus, Cyprus, Chios, Delos, Lemnos, Lesbos, Pharos (Masc. Val. Fl. 7, 85), Rhodos, Samos. Wenn Pontus das Land am Pontus Euxinus bedeutet (Pontus Polemoniacus Eutrop. 7, 14, 5; Hieronym. Chron. 2 S. 161 Ol. 211), so ist es Masc. ebenso wohl, wie wenn es für das Meer selbst steht, Cic. de imper. Cn. Pomp. 8, 21; 9, 22 und pro Arch. 9, 21; Prov. cons. 4, 6; Ovid. Trist. 3, 2, 8 und Epist. ex Pont. 4, 12, 34; Vopisc. Aurel. 21, 11; Inschr. Henz. 6940, wiewohl Prisc. 18, 4, 41 S. 1130 (III 225, 18) aus Sallust. anführt: Bithyniam et Pontum consuli datam esse; und wenn irgendwo das Genus von Hellespontos, wo die Umgebung dieser Meerenge angezeigt wird, zu erkennen ist, so wird das Wort auch in dieser Anwendung nur Masc. sein können. Aber von dem Bosporanischen Reich sagt Prop. 4 (3), 11, 68 Pompeia Bospore capta manu, und Sulpic. Sev. Dial. 1, 26, 2 Bosporus exclusa.

Der einzige Inselname masc. Gen. ist Sason Lucan. 2, 627 und Sil. 7, 480, dafür Sasonis als Fem. Plin. N. H. 3, 26, 30 (152). Die Halbinsel Sirmio ist Fem. Catull. 31, 12. Isthmus oder Isthmos ist eigentlich Appellativum, es wird jedoch vorzugsweise von der Corinthischen Landenge gebraucht. Es ist Masc. Mela 2, 3, 48; Plin. N. H. 4, 11, 18 (48) und Stat. Silv. 4, 3, 60; Fem. allein Apul. Met. 1, 1 S. 6. Unter den Griechen hat Pind. überall, Ol. 7, 81; 8, 48, Nem. 5, 37, Isthm. 1, 32, das Wort als Fem. behandelt.

Das Genus der Bergnamen richtet sich nach den Endungen. Masc. sind die auf us, is, ys, ōs, es, x, an und ōn, as G. antis, obgleich einige davon bei den Griechen als Fem. vorkommen: Apenninus, Caucasus, Haemus, Olympus, Parnassus (oder Parnasus), Pindus, Taurus, Vesuvius; Lucretilis (Horat.

Carm. 1, 17, 1); Othrys (Ovid. Met. 12, 513; Lucan. 6, 335; Stat. Theb. 4, 655 und Achill. 1, 238, Fem. Hesiod. Theog. 632, Herod. 7, 129, Strabo 8, 3, 32; 9, 5, 6. 8. 14); Athos; Parnes (Senec. Phaedra 4 und Stat. Theb. 12, 620, Fem. Paus. 1, 32, 1); Eryx (Verg. Aen. 12, 701; Ovid. Fast. 4, 478; Mela 2, 7, 119); Azan (Stat. Theb. 4, 292); Cithaeron (Verg. Aen. 4, 303; Ovid. Met. 2, 223; 3, 702; Senec. Oed. Fragm. 13); Helicon (Lucr. 1, 118; 3, 133; Ovid. Met. 2, 219; 5, 254; 8, 533); Atlas; Mimas. Als Ausnahmen sind zu bemerken apertam Taenaron umbris Lucan. 9, 36; Hymettos Attica Apul. Met. 1, 1 S. 6 und Taenaros Spartiaca Apul. Met. 1, 1 S. 7 und (Lacedaemonis) conterminam deviis abditam locis Taenarum Apul. Met. 6, 18 S 413.

Die der ersten Declin. auf a und e sind in der Regel Fem. Aetna Cic. Verr. 5, 56, 146; Verg. Aen. 3, 554; 3, 579; Horat. Carm. 3, 4, 76 und Epod. 17, 33; Prop. 4 (3), 2, 5; Ovid. Remed. amor. 491 und Met. 13, 868; Senec. Epist. 79, 8 und Benef. 3, 37, 2; 6, 36, 1; Mela 2, 7, 117; Aetna 201; 329; Lucan. 1, 545; 6, 295; Stat. Theb. 5, 50; 6, 709 und Achill. 2, 149; Claudian. III cons. Honor. 161; Rapt. Proserp. 1, 154; 3, 438; Oros. 2, 11, 3 (Aethna) und 5, 10, 11, und Aetne Ovid. Met. 13, 770; 15, 340 und Fast. 4, 491. Cyllene Ovid. Fast. 2, 276; 5, 87; Sil. 3, 203; Stat. Theb. 4, 288; 7, 187. Hybla Ovid. Trist. 5, 13, 22 und Ibis 201; Sil. 14, 200; Mart. 2, 46, 1. Ida Verg. Ge. 4, 41 und Aen. 2, 801; 3, 6; 5, 252; 5, 449; 10, 158; 12, 412; Horat. Carm. 3, 20, 16; Ovid. Her. 16 (17), 115; Amor. 1, 14, 11; 3, 10, 25; A. A. 1, 289 und Fast. 5, 115; Val. Fl. 1, 549; 2, 414; Stat. Silv. 1, 2, 43; 3, 4, 12; Theb. 7, 188 und Achill. 1, 67; Claudian. Cons. Stil. 3, 251; und Ide Ovid. Her. 5, 73 und Met. 2, 218; 10, 71; 12, 521; Stat. Achill. 2, 197. Oeta Culex 203; Ovid. Her. 9, 147; Senec. Herc. fur. 133 im Flor. und Herc. Oet. 866; Sil. 6, 452; Stat. Theb. 4, 158; 12, 67; und Oete Ovid. Met. 9, 230; Lucan. 3, 178; 8, 800; Stat. Theb. 1, 119. Ossa Ovid. Amor. 2, 1, 14 und Ibis 287 (283); Senec. Herc. Oet. 1740; Lucan. 1, 389; Val. Fl. 7, 606; Stat. Silv. 3, 2, 65; Theb. 2, 82; 3, 319; 5, 261; 9, 220 und Achill. 1, 320; Claudian. Bell. Get. 76; Sidon. Carm. 23, 418. Pholoe Lucan. 3, 198; Val. Fl. 3, 66; Stat. Theb. 3, 604. Pyrene Tibull.



1, 7, 9; Lucan. 1, 688; Sil. 1, 548; 16, 24, 87. Rhodope Horat. Carm. 3, 25, 12; 6, 87; 10, 77; Lucan. 7, 451; Sil. 3, 494; 8, 408; Claudian. in Ruf. 1, 335 und Lauc

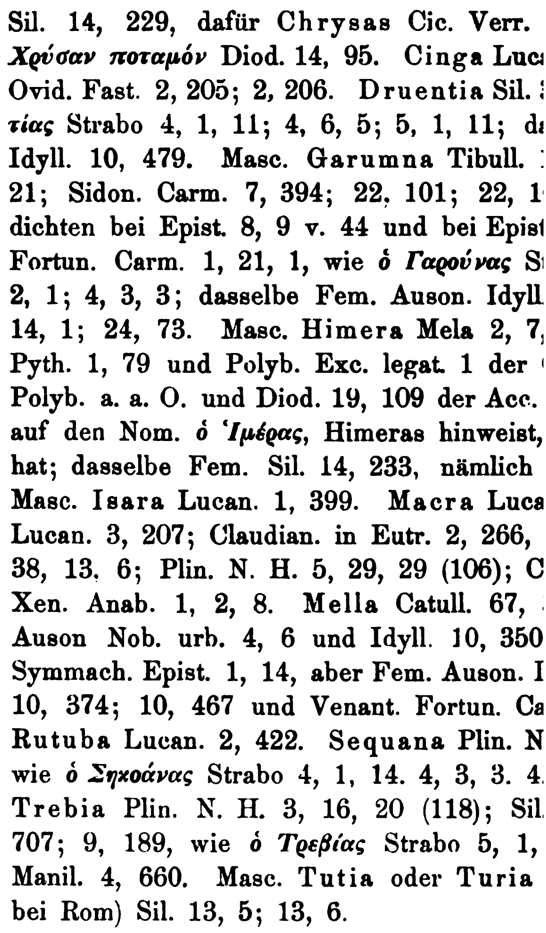
Die auf um oder on und die d auf e sind Neutra. Pelion Ovid. Met Flor. m. corr. altus Pelion) und Fast. 3, Büchern Pelion altior); Stat. Theb. 6, 714 scheinlich interpolierten Stelle, und 10, Soracte Horat. Carm. 1, 9, 2; Sil. 8, 492

Aber als Masc. steht Aetna Aetna 34 oder Oete Ovid. Met. 9, 165; 9, 204; (vergl. Markl. zu Stat. Silv. 2, 2, 45. Oss Für Pelion ist bei Plin. N. H. 4, 8, 15 (Fat. 15, 35 mons Pelius gebraucht. Plin sagt auch montem Soractem, während er Nennung des Varro ad Soracte hat im Soracten). Wie alle Städtenamen mit der als Neutra behandelt werden (vergl. unter Bergnamen mit der Apposition mons als M 11 S. 644 (II 147, 22) oppidum Suthul als mons Ossa und Tiberis flumen vergleicht. 1, 2, 3 monte Iura altissimo und 1, 8, qui, derselbe 7, 8, 2 mons Cevenna qui u mons Cevenna; Ovid. Fast. 5, 381 Pelion obversus in Austros; Plin. N. H. 3, 8, nocturnis mirus incendiis; Serv. zu Verg. mons Thraciae protentus.

Die Flussnamen sind der über heit nach Masc., nämlich die der zweit er, die auf is, es, as, ūs, ys, ns, ps, rs, und er der dritten Decl., wie Arnus, Atu sus, Danuvius, Hebrus, Hiberus, Ilissus, Rhenus, Rhodanus, Silerus, Tagus, Vultu Athesis, Clanis, Liris, Phasis, Sybaris, Tib Euphrates, Ganges, Meles; Aeas, Melas, Eu Ufens; Cinyps; Sars; Atax, Atrax; Iapyx, Formio, Frento, Natiso, Rubico; Acheron Strymon, Thermodon; Aesar, Arar, Nar; I

Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 18) sagt, dass Tibris bei den vetustissimi Commune gewesen sei, andere Beglaubigung für das Fem. fehlt. Acheruns steht als Fem. Plaut. Capt. 5, 4, 2 (999), wie von Non. S. 191, 29 bemerkt wird. Darnach hat Klotz in der Stelle eines alten Dichters bei Cic. Tusc. 1, 16, 37, wo der Reg. und Gud. alte Acheruntis geben, altae A. vermutet. Sonst ist Acheron durchaus Masc., Lucr. 3, 978; Verg. Ge. 2, 492 und Aen. 6, 107; 6, 295; Ovid. Met. 11, 504. Anienem novam C. I. L. 6, 1256 (Wasserleitung). Styx ist, wie im Griech., Fem., Verg. Ge. 1, 243; 4, 480 und Aen. 6. 439; Ovid. Fast. 2, 536; 3, 322; 3, 802 und Epist. ex Pont. 4, 14, 11; Senec. Nat. quaest. 3, 25, 1; Senec. Herc. fur. 104; 562; 717; Phaedra 633; 952; Oed. 400; 405; Thyest. 666; 1011; Tro. 439; Med. 635; Agam. 514 und Herc. Oet. 1165; 1202; 1771; 1927; Val. Fl. 1, 464; Plin. N. H. 2, 103, 106 (231); Stat. Theb. 1,. 57; 4, 524. Nar ist Masc., Verg. Aen. 7, 517; Auson. Technop. de deis 10; Claudian. Prob. et Olybr. cons. 256, und hat im Acc. Narem Tac. Ann. 1, 79, daher auch wohl Cic. Epist. ad Att. 4, 15, 5, wo Nar als Acc. gelesen wird, die Emendation Narem angenommen werden muss. Auch bei Strabo 5, 2, 10; 5, 3, 7 ist *ὁ Νάρ*. Bei Serv. zu Verg. Aen. 7, 712 wird mit Anführung des Varro im Guelf. 1 Naren vel Nartem, in anderen Büchern Naram vel Nartem, Narran vel Narren und anderes geschrieben. Elaver ist Neutr. Caes. bell. Gall. 7, 34, 2; 7, 53, 4; Iader desgleichen Lucan. 4, 405. DasGenus von Tader, Plin. N. H. 3, 1, 3 (9); 3, 3, 4 (19), und von Ger oder Gir, Plin. N. H. 5, 1, 1 (15), ist unbekannt.

Die Flussnamen auf a sind grossenteils Masc., vornehmlich diejenigen, welche im Griech. auf as ausgehen, es fehlt aber bei mehreren derselben auch nicht an Beispielen für das Gen. fem. Masc. sind Addua Claudian. VI cons. Honor. 195; 488; Sidon. Epist. 1, 5, wie *ὁ Ἀδούας* Strabo 4, 3, 3; 4, 6, 6; 4, 6, 12; 5, 1, 6. Albula Ovid. Fast. 2, 398; Mart. 12, 99, 4; Paneg. Constantino Aug. 21, 5; Symmach. Epist. 4, 33; Burmann's Anthol. 1, 164 (Meyer 686, Riese 71) v. 2; dasselbe Fem. Ovid. Fast. 4, 68; Mart. 1, 12, 2. Masc. Bagrada Lucan. 4, 588; Sil. 6, 141; 6, 678; Stat. Silv. 4, 3, 91, wie *ὁ Βαγράδας* Strabo 17, 3, 13, und dies Genus des Wortes bezeugt Prisc. 5, 2, 5 S. 641 (II 143, 9). Chrysa



Sil. 14, 229, dafür Chrysas Cic. Verr.
Χρύσαν ποταμόν Diod. 14, 95. Cinga Luc
Ovid. Fast. 2, 205; 2, 206. Druentia Sil.
τίας Strabo 4, 1, 11; 4, 6, 5; 5, 1, 11; d
Idyll. 10, 479. Masc. Garumna Tibull.
21; Sidon. Carm. 7, 394; 22, 101; 22, 1
dichten bei Epist. 8, 9 v. 44 und bei Epis
Fortun. Carm. 1, 21, 1, wie *ὁ Γαρούνας* S
2, 1; 4, 3, 3; dasselbe Fem. Auson. Idyll
14, 1; 24, 73. Masc. Himera Mela 2, 7
Pyth. 1, 79 und Polyb. Exc. legat. 1 der
Polyb. a. a. O. und Diod. 19, 109 der Acc.
auf den Nom. *ὁ Ἱμέρας*, Himeras hinweist,
hat; dasselbe Fem. Sil. 14, 233, nämlich
Masc. Isara Lucan. 1, 399. Macra Luca
Lucan. 3, 207; Claudian. in Eutr. 2, 266,
38, 13, 6; Plin. N. H. 5, 29, 29 (106); C
Xen. Anab. 1, 2, 8. Mella Catull. 67,
Auson Nob. urb. 4, 6 und Idyll. 10, 350
Symmach. Epist. 1, 14, aber Fem. Auson. I
10, 374; 10, 467 und Venant. Fortun. Ca
Rutuba Lucan. 2, 422. Sequana Plin. N
wie *ὁ Σηκοάνας* Strabo 4, 1, 14. 4, 3, 3. 4
Trebia Plin. N. H. 3, 16, 20 (118); Sil
707; 9, 189, wie *ὁ Τρεβίας* Strabo 5, 1,
Manil. 4, 660. Masc. Tutia oder Turia
bei Rom) Sil. 13, 5; 13, 6.

Gleich diesen Flussnamen ist Hadria
2, 11, 2; 2, 14, 14; 3, 3, 5; 3, 9, 23; Senec
5, 614; Prisc. Perieg. 95; 104, wie *ὁ Ἀδρία*

Andere Flussnamen auf a finden
gebraucht. Allia Liv. 6, 28, 6; Ovid.
Remed. amor. 220; Lucan. 7, 409. Duria,
in Oberitalien, Plin. N. H. 3, 16, 20 (118)
Strabo 4, 6, 5. 7. 5, 1, 11 *ὁ Δουρίας* is
Claudian. Laus Serenae reg. 72 ist der spa
gewöhnlich Durius heisst. Matrona A
Sagra Plin. N. H. 3, 10, 15 (95); Strabo
ὃν θηλυκῶς ὀνομάζουσιν, und darauf *μετὰ*

Auson. Idyll. 10, 355. Von anderen Flussnamen der gleichen Endung, Luppia, Mosa, Sena, Tinia, Vistula, ist das Genus unbekannt; Strabo 7, 1, 3 *Λουπίας ποταμός*, derselbe 5, 2, 10; 5, 3, 7 *ὁ Τενέας*.

Über Mulucha oder Muluccha, einen Fluss in Africa, und Turia, einen Fluss bei Valentia in Spanien, sagt Phoc. 2, 1 S. 1691 (V 412, 28): Barbara neutri generis duo lecta sunt apud Sallustium nomina fluminum, hoc Muluccha, hoc Turia; und Prob. Cathol. 1, 1 S. 1440 (V 3, 13) citiert als nomen generis neutri aus Sallust. et dextrum flumen Turia, indem er hinzufügt huius Turiae; und 1, 16 S. 1445 (V 7, 2) giebt er hoc Turia, nomen fluminis lectum in secunda historia Sallustii, und nochmals 1, 52 S. 1473 (V 29, 7) hoc Turia huius Turiae, flumen. Hoc Turia, nomen fluminis lectum in Sallustio, giebt Mar. Plot. (M. Claud.) Sacerd. 2, 1 S. 47 (VI 471, 15) als einziges Neutrum auf a nach der ersten Deklination, und 2, 2 S. 50 (VI 480, 7) heisst es: hoc [flumen] Turia huius Turiae. Übereinstimmend damit schreibt Vib. Sequester S. 83 (ed. Riese p. 151, 19): Turia Hispaniae, quod Valentiam parvo intervallo praeterfluit; offenbar nach der unten angeführten Stelle des Sallust., in welcher flumen Turiam quod ist. Dagegen bemerkt Prisč. 6, 2, 8 S. 680 (II 201, 12): Mulucha flumen et Turia, et si qua similia inveniuntur, magis figurate masculina cum neutris iunguntur, ut si dicam Tiberis flumen vel Hister flumen. Quod autem non sunt neutra Turia et Mulucha et similia, ostendit etiam natura ipsius sermonis Punici, in quo omnia nomina vel masculina sunt vel feminina. Derselbe 5, 2, 6 S. 641 (II 143, 18) und 6, 2, 9 S. 680 (II 201, 19) führt aus Sallust. Hist. an: inter laeva moenium et dextrum flumen Turiam, quod Valentiam parvo intervallo praeterfluit, und folgert aus dem Acc. Turiam, dass das Wort nicht Neutr., sondern Masc. sei. Ohne Zweifel geht aus dieser Stelle und aus Sallust. Iug. 19, 7 und 110, 8 (flumen Mulucham) dies hervor, dass der Schriftsteller beide Nomina nicht für Neutra ansah; ob aber für Masc. oder für Fem., ist daraus nicht zu erkennen. Die Worte des Mela 1, 5, 29 Mulucha ille quem diximus amnis est, entscheiden nicht für das Gen. masc. von Mulucha.

Lethe ist, wie im Griech., immer Fem., Ovid. Trist. 4, 1, 47 und Epist. ex Pont. 2, 4, 23; Senec. Herc. fur. 684;

Lucan. 5, 221; Sil. 1, 236; Stat. Silv. 3, 3, 187; 5, 1, 161 und Theb. 4, 622; 6, 492; Mart. 10, 2, 7.

Prisc. 5, 8, 43 S. 658 (II 170, 4) bemerkt als einen Fall der bei den vetustissimi üblich gewesenen Vermischung der Genera den Gebrauch von Histrum für Hister, von Rhenum, Tanagrum, Metaurum, Hiberum, Vulturnum, Oceanum, indem er hinzufügt: hoc tamen quotiens flumen sequebatur, solebant facere. So ist als Nomin. flumen Rhenum Horat. A. P. 18; Metaurum flumen Horat. Carm. 4, 4, 38; Oros. 4, 18, 13, sonst Metaurus Plin. N. H. 3, 5, 10 (73); Lucan. 2, 405; Sil. 8, 450; Claudian. VI cons. Honor. 501, wie Strabo 5, 2, 10; 6, 1, 5; flumina Symaethum, Terias, und flumen Elorum Plin. N. H. 3, 8, 14 (89), Symaethos Serv. zu Verg. Aen. 9, 584 und Elorus Sil. 14, 269; flumen Evenum Plin. N. H. 5, 30, 32 (122); flumen Granicum Plin. N. H. 5, 32, 40 (141); flumen Ascanium Plin. N. H. 5, 32, 40 (144); flumina Iasonium und Melanthium Plin. N. H. 6, 4, 4 (11); flumen Absarrum Plin. N. H. 6, 4, 4 (12); flumen Chobum Plin. N. H. 6, 4, 4 (14). So auch flumen Charien Plin. N. H. 6, 4, 4 (14), *Χαρίεντα ποταμόν* Arrian. peripl. Ponti Eux. 13. Fl. Varum ist auf der Tab. Peuting. II E. Aber bei Caes. bell. Gall. 1, 1, 5; 1, 53, 1; 2, 29, 4; 4, 1, 1 ist flumen Rhenum und bell. Gall. 1, 6, 1; 1, 8, 1 flumen Rhodanum Accusat.; desgleichen ad flumen Apsum Caes. bell. civ. 3, 13, 5; trans flumen Apsum Caec. bell. civ. 3, 13, 6; flumen Genusum Caes. bell. civ. 3, 76, 1; ad flumen Genusum Caes. bell. civ. 3, 75, 4; flumen Hiberum Caes. bell. civ. 1, 60, 2; ad flumen Varum Caes. bell. civ. 1, 87, 1; ad Varum flumen Caes. bell. civ. 1, 86, 3; 1, 87, 5, vergl. ad Vulturum flumen Liv. 10, 20, 6; 22, 14, 1; Vulturnum flumen Liv. 23, 35, 5; 23, 36, 9; ad Galaesum flumen Liv. 25, 11, 8; ad Hiberum flumen Liv. 26, 17, 3; 28, 33, 1; ad Metaurum flumen Liv. 27, 47, 9; ad Apsum flumen Liv. 31, 27, 1; prope flumen Bevum Liv. 31, 33, 6; ad Asphagum flumen Liv. 31, 39, 5; ad Aoum flumen Liv. 33, 4, 1; ad Harpagum flumen Liv. 38, 13, 2; ad Alandrum flumen Liv. 38, 18, 1; ad Singarium flumen Liv. 38, 18, 7; ad Hebrum flumen Liv. 38, 41, 4; ad Peneum flumen Liv. 42, 38, 10; ad Aratthum flumen Liv. 43, 21, 9; ad Ascor-

dum flumen Liv. 44, 7, 6; prope Axium flumen Liv. 45, 29, 7. Mare Oceanum als Nomin. hat nur Ampel. Cap. 1 (ed. Wölfflin p. 1, 11) und 7 (p. 6, 20), dagegen mare Oceanus Tac. Hist. 4, 12, und als Accus. mare Oceanum Caes. bell. Gall. 3, 7, 2; Catull. 115, 6; Mela 2, 6, 86 (Oceanum mare). Aber auch fluvius Crustumium verbindet Plin. N. H. 3, 15, 20 (115), und dieselbe Form des Nomin., welche Gen. neutr. sein muss, hat Lucan. 2, 406. Muthul, dessen Genus aus Sallust. Iug. 48, 3 erat flumen oriens a meridie, nomine Muthul, nicht erkannt wird, war nach Prob. Cathol. 1, 18 S. 1447 (V 8, 30) Neutr., wie der unter 142 aufgeführte Stadtname Suthul; welche Meinung Prisc. in der dabei mitgeteilten Stelle 5, 2, 11 S. 644 (II 147, 21) dadurch widerlegen will, dass das Punische kein Neutrum habe.

Wie nach dem Obigen mons Iura, mons Cevenna, mons Aetna, Rhodope mons als Masc. behandelt wird, so jeder Flussname mit der Apposition flumen als Neutr. Caes. bell. Gall. 1, 38, 4 flumen Dubis ut circino circumductum; daselbst 2, 5, 4; 2, 9, 3 flumen Axonam quod, und 2, 18, 1 ad flumen Sabim quod; bell. civ. 3, 36, 3 ad flumen Haliacmonem quod; 3, 75, 4 ad flumen Genusum quod. So ist auch flumen Turiam quod in der oben angeführten Stelle des Sallust.

Die Namen der Monate sind Masc., denn sie sind eigentlich Adject. zu mensis, welches auch öfters dabei steht, wie Cato (Orat. reliqu. XVIII, 4 ed. Jordan p. 48, 5) bei Prisc. 6, 7, 40 S. 696 (II 230, 19); Cic. l. agr. 1, 2, 4; Epist. ad Fam. 5, 6, 1 und Epist. ad Att. 1, 1, 2; 1, 2, 2; 6, 2, 6; 14, 7, 2; Horat. Epist. 1, 11, 19; Ovid. Fast. 5, 1; 5, 147; 5, 427; 5, 490; 6, 35; Vell. 2, 56, 3; Colum. 11, 2, 27; 11, 2, 42; 11, 2, 46; 11, 2, 55; 11, 2, 57; 11, 2, 62; 11, 2, 99; Plin. N. H. 15, 3, 4 (13); Mart. 5, 18, 1; Iuven. 3, 9.

Die Namen der Winde sind ebenfalls Masc., Septentrio, Aquilo oder Boreas, Subsolanus oder Eurus, Volturnus, Auster oder Notus, Caurus oder Corus, Favonius oder Zephyrus, Africus, Circius, Iapyx; und so auch Etesiae Cic. Epist. ad Fam. 15, 11, 2; Caes. bell. civ. 3, 107, 1; Senec. Nat. quaest. 4, 2, 24; 5, 11, 1; 5, 18, 2; Plin. N. H. 2, 47, 48 (127); dafür venti Etesiae Cic. Nat. Deor. 2, 53, 131, und Etesias als Sing. Plin. N. H. 18, 34, 77 (335); desgleichen Ornithiae



Apul. de mundo 12 S. 316. Die von Se Gen. fem. von Etesiae beigebrachte Stelle weist nichts, denn daselbst ist veliferis E Fem. steht sicher Hygin. Poet. astron. 2, 13, 11, 15.

Serv. zu Verg. Aen. 5, 122, wo Cen gelesen wird, bemerkt, dass die Namen d gebraucht werden. Indessen hat Sil. 14, 5 Python et corniger Hammon und 14, tivus als Bezeichnungen von Schiffen. S. 1747 (IV 375, 25) sind Eunuchus co goedia, wie Centaurus navis, sono mas nina. So ist Terent. Eun. Prol. 19 qua Menandri Eunuchum und Prol. 32 trans suam ex Graeca; Apul. de mag. 37 S. 4 und in den Didascalien zu den einzelne lesen wir Graeca, acta, facta secunda, ter den Titeln Eunuchus, Heautontimorumenos ebenso wohl wie das entsprechende nebe Auch Serv. a. a. O. stellt Centauro mag suam zusammen, erinnert aber zugleich summi plena iam margine libri scriptus finitus Orestes.

144. Neutra sind alle Indecli schen Personennamen ausgenommen, verg den nur im gleichlautenden Nomin. und fas, nefas, instar, secus, vergl. unte Latein. und Griech. Namen der Buch 5, 4, 21 cum r uno; L. L. 5, 24, 116 c 5, 30, 133 r exclusum; L. L. 5, 31, 13 las man g in l mutatum quod fuit; L. I (mit der Var. detrita); Cic. de orat. 3, Prob. Cathol. 1, 6 S. 1442 (IV 4, 19); 1 und 1, 16 S. 1446 (IV 8, 1) e correpto (IV 5, 12) aut producto aut correp producto; Terent. Maur. 331 e vel o Latinum e vel o; v. 359 ἄλφα pri tertium quod υ vocant; v. 398 ἄλφα non; v. 425 ἰῶτα quod Graecum fuit;

ἄλφα; v. 486 e Graecum breve; Prisc. 1, 3, 11 S. 542 (II 10, 15) invenitur m ante n positum; 1, 4, 15 S. 543 (II 12, 11) ut ostendat sequens u perdere vim litterae; 1, 4, 18 S. 545 (II 14, 1) ab eo auf das vorausgegangene i bezogen; 1, 4, 20 S. 546 (II 15, 11) u loco digamma positum. Wenn aber littera, vocalis oder consonans hinzugefügt ist, muss das Gen. fem. eintreten, wie Quintil. 1, 7, 4 adiecta secundae syllabae s littera und remota; Quint. 1, 7, 7 secundam b litteram; Quint. 1, 7, 10 cum sit c littera quae ad omnes vocales vim suam perferat; Quint. 1, 7, 11 sicut apud Graecos o litterae, quae interim longa ac brevis, interim pro syllaba posita est; Quint. 1, 7, 17 adiectione i litterae, quam dativis casibus adscribunt; Charis. 1, 4 S. 1 und 2 (I 11, 21) haec quoque auf duplex littera x bezogen, und qua nach in consonantem c; Diom. 2 S. 416 und 417 (I 422, 14) ex vocalibus i et u transeunt in consonantium potestatem, cum aut ipsae inter se geminantur, aut quando aliis vocalibus adplicantur, ita tamen, ut quae prior et praeposita fuerit, vicem et vim consonantis obtineat, und h interdum consonans, interdum adspirationis creditur nota, haec si c mutae subiuncta fuerit, χ notat Graecam. Doch auch ohne dass eines der gedachten Nomina unmittelbar vorhergeht, ist öfters das Fem. gebraucht. Quintil. 1, 4, 11 geminata i; Quint. 1, 4, 15 eadem auf b bezogen; Quint. 1, 7, 6 ut quicquid c quartam haberet; Quint. 1, 7, 8 m gemina; Quint. 1, 7, 12 d ultimam adiectam; Quint. 1, 7, 16 i tam longae quam brevis naturam habet; Quint. 1, 7, 26 u gemina; Prob. Cathol. 1, 1 S. 1440 (IV 3, 14) e sola sive correpta sive producta; Cathol. 1, 4 S. 1441 (IV 3, 24) u producta; Cathol. 1, 6 S. 1441 (IV 4, 14 und 29) e correpta; Cathol. 1, 7 S. 1442 (IV 5, 2) u sola; Cathol. 1, 8 S. 1442 (IV 5, 31) a, e, o correpta, o producta; Cathol. 1, 19 S. 1447 (IV 8, 23) aut una i aut duabus; Cathol. 1, 20 S. 1448 (IV 9, 10 und 14) e in i mutata und o et in nominativo et in genetivo correpta; Terent. Maur. v. 396 ἰῶτα tantum et υ videmus subditas vocalibus, his enim solis duabus quinque praeponi solent; v. 399 neutra de duabus (ι und υ) ante tres istas data, ἄλφα et ε et ο; v. 412 υ sibi adnexam tenent; v. 420 non, ut in Graecis sonis ἰῶτα subiungi necesse est alteram vel υ dari, semper i vel u Latinas posse subdi ceteris; v. 426 u secundam iungimus; v. 520 ipsae cum iugantur i et u; v. 522 u sequens

correpta; v. 542 ante consonam u reperta s
separatae i et u dissentiant, i media cum
hinc vocalium; v. 621 i sola sequente; v. 66
duabus i et u, quas rettuli, syllabam per se
nudam copulant; v. 672 media si locetur u
praescribitur; Diom. 2 S. 417 (I 423, 17) si
aspirationi, pro ϑ ponitur Graeca, sicut p et
Graecam adserunt litteram; Prisc. 1, 4, 14
non fixis labris est pronuntianda f, und x a
desgleichen k penitus supervacua est; 1, 4,
10) q scribenda videtur esse; 1, 4, 17 S. 54
u non sunt in eisdem elementis accipiendae;
(II 14, 19) ante eam loco positam consonan
und u loco consonantis posita; 1, 4, 21 S. 54
u consonantem posita; 1, 5, 28 S. 550 (II
productam modo correptam, und 1, 5, 29 S
u et o in principalibus syllabis positae; 1,
23, 1) s ante mutam posita; 1, 9, 52 S. 562
und 11) i post u addita transit eadem u in c
statem, darauf in o productam, in u longam
(II 39, 13) in e longam.'

Delta ist auch als geographische Be
Plin. N. H. 3, 16, 20 (121); 5, 9, 9 (50). D
Prisc. 1, 2, 6 S. 539 (II 7, 17); 1, 4, 12
1, 4, 20 S, 546 (II 15, 3); 1, 4, 21 S. 546
48 S. 589 (II 74, 4); auch in metaphorische
Epist. ad Att. 9, 9, 4, wenn anders die Lesa
ist. Aber digammos (vergl. unter 130) ist
zu Verg. Aen. 1, 292 digammos adiecta; zu
lata digammo und zu Aen. 1, 642 addita di
litt. S. 1827 (IV 476, 15 und 17) est digamn
digammon. Digammon kann nur Neutr. sein
1 S. 1736 (IV 367, 18) und Diom. 2 S. 41
ziehen sich die Worte cum sibi ipsa praepor
nächstvorhergehende huic digammon adscribi
u littera, auf welche huic zurückweist.

Die Infin. werden überall, wo si
oder Particip. als Prädicat darauf bez
neutr. Gen. behandelt. Cic. pro Quint. 3

exturbari fortunis omnibus, miserius est iniuria; acerbum est ab aliquo circumveniri, acerbius a propinquo; calamitosum est bonis everti, calamitosius cum dedecore; funestum est a forti atque honesto viro iugulari, funestius ab eo, cuius vox in praeconio quaestu prostitit; indignum est a pari vinci aut superiore, indignius ab inferiore atque humiliore; luctuosum est tradi alteri cum bonis, luctuosius inimico; horribile est causam capitis dicere, horribilius priore loco dicere. Epist. ad Fam. 4, 9, 2 tempori cedere, id est necessitati parere, semper sapientis est habitum. Epist. ad Att. 2, 21, 6 mihi periculosum est credere. Acad. 1, 2, 7 magnum est efficere, ut quis intellegat, quid sit illud verum et simplex bonum. Off. 2, 22, 77 habere quaestui rem publicam non modo turpe est, sed sceleratum etiam et nefarium. Öfters haben Infin. auch Pronom. oder Adject. neutr. Gen. als Epitheta neben sich, so dass der Infin., wie Quintil. 9, 3, 9 sagt, pro appellatione, gleich einem Subst., gebraucht ist. Plaut. Curc. 1, 1, 28 tuum amare und 1, 3, 21 (177) totum insanum amare; Cic. Epist. ad Fam. 15, 15, 2 ipsum vinci; Epist. ad Att. 7, 11, 2 hoc ipsum velle und ad Att. 13, 28, 2 vivere ipsum; Cic. Fin. 1, 1, 1 totum hoc philosophari; Fin. 2, 3, 9 non dolere istud; Fin. 2, 27, 86 beate vivere vestrum; Fin. 3, 13, 44 sapere ipsum; Tusc. 3, 6, 12 istuc nihil dolere; Tusc. 4, 20, 46 ipsum illud aemulari; Parad. 3, 1, 20 ipsum illud peccare; Senec. Epist. 110, 4 ipsum illud cadere und Nat. quaest. 6, 32, 4 ipsum perire; Pers. 1, 9 nostrum istud vivere triste; Pers. 1, 27 scire tuum; Pers. 1, 122 hoc ridere meum und Pers. 5, 53 velle suum; Mart. 5, 83, 2 velle tuum; Petron. 52, 3 meum intelligere; Tert. Resurr. 7 totum vivere animae und de anima 45 sapere nostrum; Augustin. Civ. Dei 11, 28 esse nostrum, nosse nostrum, amare nostrum und Confess. 8, 5, 10 velle meum; Macrob. Sat. 3, 1, 4 contra suum velle; Burmann's Anthol. 2, 184 (Meyer 583, Riese 672) v. 20 amittant vigilasse suum.

Auch andere Verbalformen, besonders Imper., ferner Adverbia, können, wenn das Wort als einzelnes betrachtet wird, ein Pronom., Adject. oder Particip. neutr. Gen. neben sich haben. Plaut. Poen. 1, 2, 50 (262) MI. taceo. AG. si tacuisses, iam istuc taceo non natum foret; Trin. 2, 4, 173 (574) nunquam edepol quoiquam (tam) expectatus

ilius natus, quam est illud spondeo natu
10. 29 illa (littera) quae est sexta nostraru
aliquam consonantium frangit, ut in hoc i
horridior; Ovid. Met. 3, 501 dicto vale;
62 supremum vale und Her. 13, 14 illud
8 suum χαῖρε; Cic. Epist. ad Q. fr. 3, 5,
noli putare ad arrogantiam minuendam
Iuven. 11, 27 γνῶθι σεαυτὸν figendum e
pectore; Apul. Met. 2, 6 S. 99 salve p
Most. 1, 1, 68 istuc actutum sino; Teren
quid istuc prorsus ergost? Cic. pro Mar
ipsum diu? Phil. 2, 39, 101 utinam cone
paene tollatur; Acad. 2, 26, 82 ubi illud
5, 9, 26 hoc ipsum honeste sapienter ius
4 modo te prosecutus sum, et tamen hoc
bona portio est; Pers. 1, 49 euge tuum
37 grande et insanum σοφῶς; Mart. 1, 76
inane σοφῶς; Mart. 3, 46, 8 tergeminum
grande σοφῶς; Pers. 5, 68 iam cras hest
ecce aliud cras egerit hos annos; Mart.
5, 58, 5; 5, 58, 6 cras istud.

Wenn ein Wort in grammatisc
sprochen wird, ist es ebenfalls Ne
paulum superiores illud quod nos gemin
dixerunt; Quint. 1, 7, 22 veterum comi
heri ad me venit, quod idem in epistulis
Quint. 1, 7, 24 sibe et quase scriptum i
Quint. 6, 3, 51 quamquam hic ludus per
est, magistri per ambiguitatem; Gell. 2,
quae nunc vulgus dicit, quos παραδείσους
usquam memini apud vetustiores script
S. 546 (II 16, 8) Horatius siluae trisyllat
siluae trisyllabum accipiatur, darauf 1, 4,
nisi soluit trisyllabum accipias; 2, 8, 4
Libycus quod solum y ante cus habens
46 S. 587 (II 72, 5) primitivum Chius,
(II 72, 11) Lyrcius quod in quibusdam L
cibus scriptum; 5, 2, 10 S. 643 (II 146
facit, quod est tam taberna quam mulier;

647 (II 151, 18) linter quod apud Graecos masculinum est, ὁ λουτήρ, apud nostros femininum est.

145. Das grammatische Genus der Nomina wird grossenteils durch die Endungen bestimmt, indem in den einzelnen Lauten etwas der Eigentümlichkeit des einen oder des anderen der natürlichen Geschlechter Analoges gefunden wird.

In der ersten Declination sind die Nomina, welche aus dem Griech. mit Beibehaltung der Endung as oder es in das Latein. übergegangen sind, Masc., wie mandragoras, tiaras, cometes, catarrhactes, pyrites; wogegen solche, welche statt der Griech. Endung as oder es die Latein. a annehmen (mit Ausnahme derer, welche männliche Stellungen oder Geschäfte anzeigen, vergl. unter 135), Fem. sind. Charis. 1, 15 S. 80 (I 104, 13): Varro ait vocabula ex Graeco sumpta, si suum genus non retineant, ex masculino in femininum Latine transire et a littera terminari, velut κοχλίας cochlea, Ἑρμῆς herma, χάρτης charta, ergo γαυσάπης gausapa. Derselbe 1, 15 S. 83 (I 108, 4): Margarita feminini generis est, quia Graeca nomina ης terminata in a transeunt et fiunt feminina, ut ὁ χάρτης haec charta, μαργαρίτης margarita, aut communia, ut ἀθλητής athleta. Prisc. 5, 2, 6 S. 641 (II 143, 14): Excipitur haec charta et haec cataracta, margarita, catapulta, quae cum sint masculina apud Graecos, apud nos etiam genus cum terminatione mutaverunt. Derselbe 7, 11, 56 S. 759 (II 333, 12): Varro de lingua Latina ait, talia ex Graeco sumpta ex masculino in femininum transire et a littera finiri: ὁ κοχλίας haec cochlea, ὁ χάρτης haec charta, ὁ γαυσάπης haec gausapa. Hinzuzufügen sind catapulta als Fem. Plaut. Curc. 3, 28 (398); Persa 1, 1, 28; Liv. 26, 47, 5; 32, 10, 11; cataracta Cypr. ad Novat. 4; metreta und parastata, beide Fem., für die Griech. Masc. μετρητής und παραστάτης. Metreta Plaut. Merc. 1, 1, 75; Cato R. R. 100; Colum. 12, 47, 11; 12, 51, 3; Mart. 5, 16, 7; Vulg. Ioh. 2, 6; parastata Cato (inc. frag. 18 ed. Jordan p. 86, 21) bei Isid. Orig. 19, 2, 11. Desgleichen das Fem. paenula anstatt das Masc. φαινόλης, Varro (Sat. Menipp. 267) bei Non. S. 448, 22 und (Virgula divina) S. 537, 12; Cic. pro Sest. 38, 82 und pro Milon. 10, 29; Senec. Epist. 87, 2 und Benef. 5, 24, 1; Tac. de orat. 39; Suet. Calig. 52.

Nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9 und 18) waren

charta und tiaras bei den vetustissimi (
charta als Masc. führt Non. S. 196, 20 Soc
Lucil. (27, 46) an, vergl. unter 127. Tiars
Verg. Aen. 7, 247, und tiaran ebenso Val.
Sidon. Carm. 2, 51; der Abl. Phrygia tiara Ii
posita tiara 10, 267 und tiara deducta Suet.
Nomin. tiara. Dass haec tiara das gewöhnli
Serv. zu Verg. a. a. O. Im Griech. wurde
wie ἡ τιάρα gesagt; vergl. Wessel. zu Her
gleicher Weise sind catarractes als Masc. un
Fem. vorhanden, jenes Plin. N. H. 5, 9, 10 (5
und Solin. 32, 7, dieses Liv. 27, 28, 10; 27, 2
R. mil. 4, 4, aber bei Vitruv. 8, 2, 6 folgt a
im Harl. H und Gud. E ab eoque. Herma
steht Orell. Inscr. 1728; C. I. L. 2, 1195; Ir
aber wir lesen keine dazu gehörige Form als
Epist. ad Att. 1, 8, 2 ist hermae tui Pentelici
65 hermas quos vocant; bei Arnob. 6, 13 i
Sidon. Epist. 4, 12 illum ipsum hermam.

Von den Nomina auf as und e
Namen der Edelsteine als Fem. gebr
vergl. unter 141. Pandectae ist Fem. Iustin
§ 11 in libris Digestorum seu Pandectarum
collectarum. Wo pandectes im Sing. steht, w
S. 186 (I 207, 30), Albin. de orthogr. S. 234
kann es nur Masc. sein, und so ist in pandect
grandioris Cassiod. Instit. div. litt. c. 5; hunc
Graecum pandecten c. 14 und 15.

Voss. de anal. 1, 19 führt noch cometa
Masc. auf. Aber in der besseren Zeit wur
tes gebraucht, wie unter 15 nachgewiesen ist;
Nom. Sing. ist gleich beispiellos wie planetes.
netae ist bei Firmic. Math. 2, 6; der Acc. pl
5, 3466; der Plur. planetae bei Auson. Ecl
dier. v. 2; Serv. zu Verg. Ecl. 8, 75; Ge. 1,
336; 1, 337 und Aen. 1, 742; 3, 284; 3, 515;
4, 519; 5, 42; 6, 127; 10, 272; Firmic. Math. 2
Epist. vor Carm. 22; Iordanes Got. 11; Mart.
Anth. Lat. ed. Riese 678 v. 2; Isid. Orig. 3,

19, 24, 17; Chalcid. Tim. 87 (ed. Wrobel p. 159, 1); Fabretti Insc. 709, 307. Bei Gell. 14, 1, 12 sind alii quidam planetes, ebenso auch Chalcid. Tim. 87 (ed. Wrobel p. 159, 3); Gen. planetum Chalcid. Tim. 87 (p. 158, 12). Cic. sagt stellae errantes Tusc. 1, 25, 62; Nat. Deor. 1, 13, 34; 2, 34, 88; 3, 20, 51; Divin. 2, 6, 17; 2, 71, 146; stellae quae falso vocantur errantes Nat. Deor. 2, 20, 51; stellae quae errare dicuntur Nat. Deor. 2, 46, 119 und Divin. 2, 3, 10; stellae vagae Nat. Deor. 1, 13, 34; 2, 31, 80; eae stellae quas vagas dicimus Nat. Deor. 2, 40, 103; earum stellarum quae errantes et quasi vagae nominarentur de rep. 1, 14, 22; errantia sidera Nat. Deor. 1, 31, 87; sideribus quae vocentur errantia Divin. 2, 42, 89; quae sidera vaga et mutabili erratione labuntur Tim. 10. Nach Varro bei Gell. 3, 10, 2 und nach Gell. 14, 1, 11; 14, 1, 18 sagten mehrere stellae erraticae, Nigid. aber errones. Der Ausdruck stella erratica ist auch bei Senec. Nat. quaest. 7, 23, 3; stellae vagae Lucan. 9, 12; errantia sidera Plin. N. H. 2, 8, 6 (32); stellae quae vulgo vagae ab imperitis nuncupantur Apul. de deo Socrat. 2 S. 119; stellae quas nos non recte erroneas et vagas dicimus Apul. Dogm. Plat. 1, 10 S. 201 und vagantium stellarum Dogm. Plat. 1, 10 S. 203.

Mandragora wird von Gessner im Thes. als Fem. bezeichnet und findet sich auch Cassiod. Expos. in cant. 7, 13, daneben im Nominat. gewöhnlich mandragoras, und zwar als Masc., Plin. N. H. 25, 13, 110 (175) und bei der Anwendung eines anderen Casus Plin. N. H. 25, 13, 94 (147) ist doch das Gen. masc. zu erkennen. Quinquatriae, welches bei Diom. 1 S. 315 (I 327, 31) in der Reihe der Plur. tantum masc. Gen. stand (in den Hdschr. ist quinquadriae und quinquadrigae), ist von Keil in Quinquatres geändert; vergl. über diese Form unter 129.

Die Nomina auf a, mit Ausnahme derjenigen, welche nach ihrer Bedeutung dem männlichen Geschlecht angehören (vergl. unter 135), und die auf e sind Feminina. Jedoch ist zu beachten, was über einige Tiernamen auf a (damma, sepia und talpa), über die Bergnamen (Aetna, Oeta oder Oete und Ossa), und über mehrere Flussnamen auf a nebst Hadria unter 138 und 143 bemerkt ist.

Von den Nomina auf e ist aloe bei Veget. Art. veter. 1,

14, 5; 1, 45, 5 als Neutr. behandelt, es wi
aloes und als Acc. aloe epaticum gelesen,
11, 14, 8; 11, 14, 13 ist aus mehreren alten A
bemerkt; aber dieses sind wahrscheinlich verde

Wenn naphtha, manna und pascha für
werden, so haben sie doch dieses Genus nich
ersten Declin. gehören, sondern insofern a
vergl. unter 131. Plin. N. H. 35, 15, 51 (17
tham de qua diximus. Wenn aber, wie Prob
1465 (IV 22, 22); 1, 52 S. 1473 (IV 29, 4
(IV 30, 16); Mar. Plot. [M. Claud.] Sacerd.
und 2, 58 (VI 481, 20) sagen, naphtha
naphthae vorkam, wofür Sallust. genannt wi
nicht, wie diese Gramatiker meinen, Neutr., s
Masc. sein, wie nach Suidas im Griech. ὁ νάφθ
und τὸ νάφθα gebraucht wurde. Manna,
N. H. 12, 14, 32 (62) durch micae turis conc
bildet daselbst den Accus. mannam; und 2
als Abl. turis manna una. Das alttestam
dagegen, welches nur in dieser Form gefund
stens Neutr., vergl. S. 865. Pascha ist ebenfall
Neutr., vergl. die dafür unter 131 S. 866 an

146. Die Nomina der zweiten Decli
den Griech. auf os, so wie diejenigen, w
erus oder rus in er verkürzt haben, und vir
posita, sind Masc., die auf um Neutra.

Von denen auf us sind nach Charis. 1, 1
Prisc. 5, 6, 33 S. 654 (II 163, 2); 6, 16, 84
16); 6, 16, 85 S. 719 (II 269, 16); Phoc. 2
420, 8) alvus, colus, domus, humus F
bei Charis., und ist bei Phoc. unter die No
Declin. gestellt). Dazu kommen vannus, V
Apul. Met. 11, 16 S. 788, und die aus dem G
menen arctos, carbasus, pharus, plinth
periodus, nebst den elliptisch gebrauchten A
antidotus, apostrophus, atomus, cathet
diphthongus, eremos. Miltus und paragra
Griech. Fem. sind, werden auch im Latein.
Genus derselben ist aber nicht angezeigt, und

es vorkommt, Cic. Epist. ad Att. 1, 14, 3 und Plin. Epist. 1, 2, 4, als Griech. Wort behandelt.

Alvus war in der alten Sprache Masc., wie Serv. zu Verg. Aen. 2, 50 aus Plaut. Pseud. 3, 2, 34 (823); Prisc. 6, 16, 84 S. 718 (II 268, 20) aus Cato (ad filium: ex dolore, ex febri, ex siti, ex medicamentis bibendis, ex cataplasmatis, ex alvo lavando), Accius (in annalibus: ut quam fragilissimus alvus) und Helv. Cinna (in Smyrna: At scelus incesto Cinyrae crescebat in alvo); Non. S. 193, 26 aus Acc. (annalibus: ut quam fragilissimus alvos) und einem Dichter auctoritatis obscurae, dessen Vers von Prisc. 5, 6, 33 S. 654 (II 163, 5) unter dem Namen des Acc. angeführt wird (Maia nemus retinens gravido concepit in alvo); Charis. 1, 15 S. 61 (I 80, 21) aus Calv. (partus gravido portabat in alvo) und Helv. Cinna (at scelus incestum turpi crescebat in alvo) nachweisen. Charis. bemerkt dabei (p. 81, 2), dass Laber. und Acc. das Wort häufig so gebrauchen, und fügt noch hinzu: quod magis usus celebravit. Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2306 (VII 191, 6) giebt hic et haec alvus, aber die Lesart ist unsicher, Keil hat hic et haec clavus, und Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 8) setzt dasselbe unter die Nomina, welche bei den vetustissimi verschiedene Genera hatten. Bei Colum. 10, 146 ist im Leipz. und in einigen alten Ausg. materno arvo für materno alvo; und bei Obsequ. 40 (100) ed. O. Jahn p. 124, 7 lesen wir alvo aperto, ferner Anth. Lat. ed. Riese 481, 149 pulchra in angusto me mater concipit alvo. Dass carbasus und colus ehemals verschiedene Genera hatten, bezeugt Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 11. Caper de verb. dub. S. 2247 (VII 108, 11) fordert carbasus haec, non hic. Phoc. 4, 3 S. 1706 (V 426, 17) wollte durch die Zusammenstellung hic carbasus haec carbasa vielleicht nur die Endung des Sing. auf us betonen. Wir lesen carbasus meistens als Fem., doch ist bei Val. Max. 1, 1, 7 in den besten Büchern carbasum quem optimum habebat, und Amm. Marc. 14, 8, 14 supremos carbasos. Bei Prudent. c. Symmach 1 praef. 48 panso carbaso ist zweifelhaft, ob carbasus Masc. sein, oder ob carbasum als Nomin. Sing. gelten soll, vergl. unter 126. Aber von colus hat Catull. 64, 311 colum molli lana amictum; Tibull. 1, 3, 86 im Par. pleno colo, aber Hiller schreibt plena.. colu; Prop. 5 (4), 1, 72 dextro colo und 5 (4), 9, 48 Lydo colo;

Ovid. Amor. 2, 6, 46 et stabat vacuo iam tibi 1, 702 fortia nam posito sumpserat arma et Oet. 1087 consumptos iterum deae supplent Amm. Marc. 23, 4, 14 in muliebris coli fos lintea stamina. Prisc. betrachtet 6, 16, 85 (II 269, 7) den Accus. humum humidum bei Tragiker Gracchus als Beweis für ein Neutr. uns ein Masc. humus näher liegt, wie Prisc. 658 (II 169, 13) hic et haec humus giebt. N gängern schrieb Apul. Met. 1, 13 S. 48 parvo h 4, 16, 2 (p. 249, 41) lesen wir unde et coales siccitatis atque humo [cod. Gronov., humi vulg. aer miserandas incolis conficit aegritudines un Fide: multa gignentia humo arido arenosoque L. 8, 684 steht hoc humo. Wenn aber bei S humi arido atque arenoso, wie Arusian. Mess. 32) und Prisc. 18, 31, 306 S. 1214 (III 377, bei Ambros. de Virgin. 3: si non aspero mo arido expers quietis existat (vergl. Rönsch, Coll herausgegeben von C. Wagener S. 77) geschr zu beachten, dass humi nicht Genit. ist abhäng des substantivischen Adjektiv aridum, auch ni braucht ist, sondern dass für humi arido ein der altertümlichen Verbindung primo luci und l wo luci richtig als Lokativ erklärt wird, ve Philolog Rundschau 5 S. 1340, und Band II S.

Lembus und limus, die sich auch in der Nomina, welche in der alten Sprache vers hatten, bei Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 13 kennen wir nur als Masc., aber Non. S. 534, 7 (98) lembi redeuntes domum duae ad nostr ratem an, vergl. Ribbeck Corollarium p. X führung desselben, supparus περιώμιον et hoc zieht sich allein auf die doppelte Endung und dingte verschiedene Genus, nicht darauf, das Commune sein sollte. Fimus ist nach der ge art bei Apul. Met. 7, 28 S. 502 liquida fim ein Fem., und allein im Bert. liquido fimo stri freilich Met. 4, 3 S. 242 fimo fistulatim excu

ludus gesagt werden konnte, lesen wir nur bei Paul. Festi unter corius S. 60, und daselbst ist die Lesart bezweifelt; Non. S. 211, 16 stellt entschieden lusus und ludus als Masc. dem Fem. lusio gegenüber.

Arctos ist immer Fem., da es überall die beiden Sternbilder Ursa maior und Ursa minor bezeichnet. Pharos oder pharus ist Fem, vergl. Fragm. Bobiens. S. 208 (VII 542, 32), nicht allein als Nom. propr. der Insel, sondern auch wenn es als Appellat. einen Leuchtturm anzeigt, wie Stat. Silv. 3, 5, 101; Iuven. 12, 76; doch ist Val. Fl. 7, 85 clarum pharon, und Suet. Claud. 20 Alexandrini phari, wie ὁ Φάρος Strabo 3, 1, 9; 17, 1, 9. Plinthus Fem. Vitruv. 3, 3, 7 (3, 5, 2) und 4, 7, 3. Abyssus Fem. Tert. adv. Hermog. 32; Cassiod. Inst. divin. 18; Masc. Commodian. Instr. 1, 27, 19; Isid. Orig. 13, 20, 1. Antidotus Fem., wie Caper de verb. dub. S. 2247 (VII 107, 16) lehrt, Gell. 17, 16, 6; Samon. 397; 861; 1069; Scrib. Larg. 99; 106; 167; 171; 176; 177; 178. Apostrophus Prisc. de fig. num. 1, 7 S. 1346 (III 407, 9). Atomus Fem. Cic. Acad. 2, 40, 125; Fin. 1, 6, 17; 1, 6, 19; 1, 6, 20; Nat. Deor. 1, 20, 54; 1, 23, 65 und Fat. 10, 22; 11, 24; 20, 46; 20, 47; 20, 48; Senec. Nat. quaest. 7, 13, 2; Serv. zu Verg. Ecl. 6, 31 und Aen. 6, 747; Masc. Vitruv. 2, 2, 1 im Harl. H, Gud. G und Bresl. und in der ed. pr. (in anderen Büchern atomos, quae nostri insecabilia corpora, nonnulli individua, vocitaverunt) und Lact. Ira Dei 5 und 6; Sidon. Epist. 9, 11; Lucifer Cal. de regg. apost. 10 (ed. Hartel p. 59, 20). Cathetus Fem. Vitruv. 3, 5, 6 (3, 3, 11); Chalcid. Tim. 124. Dialectus Fem. Suet. Tib. 56. Diphthongus Fem. Terent. Maur. 390; 402; 407; 412; 416; 418; 419; 428; 430; 437; 453; 459; 475; 485; 488; 502; 526; Prisc. 1, 9, 51 S. 562 (II 39, 6); 1, 9, 53 S. 563 (II 39, 22); 2, 2, 11 S. 572 (II 51, 13); 2, 9, 49 S. 589 (II 74, 17). Eremos Sulp. Sev. Dial. 1, 10, 1; Claud. Mam. Stat. anim. 3, 11 (ed. Engelbrecht p. 175, 22); Eugipp. Exc. ex August. S. 117, 27; vergl. den Grammat. de dub. nom. S. 82 unter heremus (V 580, 27).

Diametros ist Masc. Vitruv. 3, 3 (2), 11; 4, 8, 2; 10, 9 (14), 3; Fem. 4, 8, 3; 9, 7 (8), 5, bei demselben 4, 8, 1 hat der Gud. G ex suo diametro, der Harl. ex sua d.; perimetros

ist Fem. Vitruv. 5, 6, 1. Exodus ist Fem. T aber Masc. Eugipp. Exc. ex August. S. 376,

Barbitos als Fem. kennen wir allein au Namen des Ovid. gehenden Epist. ad Phaon. 8 es, wie bei Athen. 14 S. 635 d, so bei Horat, age die Latinum, barbite, carmen; Stat. Silv. 4 latentem und Sidon. Carm. 16, 70 barbitus hic auch Horat. Carmen 1, 1, 34 und 3, 26, 3, ob Lesboum barbiton und defunctum bello barbit zum Neutr. barbiton gehören können. Cam Cic. Epist. ad Fam. 7, 10, 2; Ovid. Met. 7, 106 dub. S. 2248 schreibt caminus haec vor, ab 12 lässt caminus haec weg, vergl. not. critica; ist das Wort Fem. Phaselus die Gondel, is Epist. ad Att. 14, 16, 1; Catull. 4, 1; 4, 10; 20; 5 (4), 7, 59; Auson. Idyll. 10, 221; Fem. Stat. Silv. 3, 2, 21; 5, 1, 245; Mart. 10, 30, Schwertbohne, vergl. unter 140.

Über die Benennungen von Tieren, Bär Stauden, Pflanzen, Edelsteinen, Städten, Länd Bergen vergl. unter 138 bis 143.

Neutra sind nach Prob. Cathol. 1, 41 S. Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 9 (I 21, 15); 1, 24) und Exc. art. gramm. S. 85 (I 538, 33); Pri 5, 6, 34 S. 654 (II 163, 9) und Partit. XII v S. 1258 (III 493, 13) pelagus, virus und vulgus war auch Masc. Vergl. Prob. a. a. O.: Aen. 1, 149; Charis. an den angeführten Steller Art. gramm. 1, 14 S. 31 (I 45, 17); 1, 17 S. und Exc. art. gramm. S. 97 (I 548, 18); Diom. 13); Non. S. 230, 17; Pompei. Comment. S. 1 S. 152 (V 163, 28); Rhemn. Palaem. S. 13 Prisc. an den angeführten Stellen und Instit. 6 (II 275, 8); 7, 4, 12 S. 734 (II 295, 8); Serv in Donat. S. 1842 (IV 431, 28); Cledon. S. 1 Consent. S. 2026 (V 345, 31). Quem si vulg Varro (Sat. Menipp. 81) bei Non. S. 230, 28; Senec. Epist. 104, 31; vulgus superstitiosus omnis qui celsa scandit cenacula vulgus Prude

1, 580; vulgus nescius Alcim. Avit. 6, 604. Den Accus. vulgum giebt Non. a. a. O. aus zwei Stellen des Acc. (288 und 348); aus Sisenna (lib. III fragm. 48 ed. H. Peter p. 284, 14); Varro (Sat. Menipp. 359) und Verg. Aen. 2, 99 (die Stelle des Varro hat er auch S. 182, 31); derselbe ist bei Lucr. 2, 920; Caes. bell. Gall. 6, 14, 4; Corn. Nep. Alc. 8, 7; Sallust. Iug. 69, 2; 73, 5; Liv. 6, 34, 5; 24, 32, 1; 29, 22, 8; Grat. 370; Senec. Epist. 81, 11 (13); 98, 12 (13); Vita beata 2, 1 und Nat. quaest. 1 Prooem. 13; Senec. Tro. 1108; Plin. N. H. 2, 12, 9 (53); 8, 15, 17 (43); 35, 10, 36 (84); Sil. 4, 266; 8, 266; 10, 617; 13, 279; 14, 81; 14, 129; 14, 287; 16, 287; 16, 303; Tac. Ann. 1, 47; 3, 76; 4, 14; 6, 44; 6, 45; 12, 21; 14, 60; 15, 48 und Hist. 1, 78; 3, 10, vielleicht auch Hist. 1, 36, wo im Med. volgûs ist; ferner Curt. 9, 1, 20; Apul. Met. 2, 12 S. 118 (wo jedoch der Flor. 3, beide Guelf. und andere Bücher in vulgus haben); Augustin. Civ. Dei 6, 6; Lamprid. Heliog. 21, 6; Alex. Sev. 48, 6; Auson. Epist. 9, 45; Prudent. Perist. 6, 51; Vulg. Iob 24, 9; 2 Esdr. 7, 5 (im Amiat).

Über den Accus. pelagum vergl. unter 86 S. 503. Fimus ist für ein Neutr. genommen Samon. 75 nec pudeat tractare fimus, quod bucula fudit; 350 harum mala commemoratur murinum fimus ex pluvio sedare liquore; 599 sive palumborum capitur fimus acre ferorum; 714 praeterea fimus, ex gallo quod legeris album, vergl. 954 aut veteri Baccho caprae fimus inde petulcae hoc aperit clausum, trahit haerens, sanat apertum; indessen ist ungeachtet der sonstigen Unklarheit der Stelle wohl zu erkennen, dass fimus nicht Accus., sondern Nomin. ist. Als Neutr. ist fimum häufig, vergl. unter 125.

147. Von den Nomina der dritten Declin. sind die auf o Gen. ōnis Masc., wie carbo; der defect. Abl. cudone; ligo vergl. Prob. Cathol. 1, 21 S. 1449 (IV 10, 8); matellio, mucro, pugio, septentrio, sermo, titio, udo, unio (die Perle), mit Einschluss der Griech. paro, myoparo, scipio, scorpio, sipho. Arrabo ist Masc. Plaut. Mil. 4, 1, 11 (957); Claud. Quadrig. (lib. I fragm. 20 ed. H. Peter p. 215, 13) bei Gell. 17, 2, 21 und in den Worten des Gell. selbst an dieser Stelle; Fem. Isid. Orig. 9, 7, 5; wenn Voss. de Anal. I c. 22 p. 471 arrabo sic data Varro L. L. 5, 36, 175 als Fem. anführt, so irrt er, indem data auf pecunia geht, vergl. Reisig, Vorlesungen über

lateinische Sprachwissenschaft herausgegeben i
205. Carbo ist Fem. nur bei Ulpian. Dig. 32,
que septentrio bei Mart. Capella 8 § 838 ist da
que ursa, aber neuter septentrio Mela 3, 7, 6
von harpagones ist unbekannt.

Fem. aber sind alle Verbalia auf io, a
Supina abgeleiteten, actio, deditio, dictio, emptio
motio, oratio, satio, satisdatio, satisfactio, seditio
ditio, wie die nach den reinen Wortstämmen gel
(Varro L. L. 7, 3, 31), adoptio, capio, contagio,
vio, excidio, internecio, legio, oblivio, obsidio,
optio, pacio Fest. S. 250, perduellio, rebellio,
suspicio und das defect. dicionis. Das Genus
auch diejenigen, welche konkrete Bedeutung ange
wie cenatio, factio, mansio, natio. Contio, ge
war doch nach Paul. Festi S. 59 bei den antiqu
communio, talio (bei Tert. adv. Marc. 4, 16 g
nicht zu talione, sondern ist abl. absol.), proport
Fem. Die Substant. numeralia ternio, quatern
Prisc. 5, 2, 10 S. 643 (II 146, 5), ebenso sen
von Prisc. de figur. numer. VII 29 (III 415, 28
2, 1 S. 1691 (V 413, 8). Ternio behandelt M
§ 759; 7 § 762 als Fem., aber § 772 und 794 als
von der Einzahl gebraucht, ist Fem. Hieronyn
decima unione.

Die Nomina auf o Gen. inis (vergl. unter
nahe alle Fem., nämlich alle Abstracta auf t
ido, wie amplitudo, altitudo, fortitudo, latitudo, lo
tudo, multitudo, pulchritudo; dulcedo, pinguedo; c
libido; und mehrere andere auf do und go, al
27, 18, 6, grando, unguedo, adspergo, aerugo, c
compago, farrago, ferrugo, fuligo, imago, lanugo,
porrigo, propago, prurigo, scaturigo, uligo, vertig
die defect. ambagine, indaginem und indagine,
caro Gen. carnis. Vergl. Prisc. 5, 2, 9 S. 64
und Phoc. 2, 3 S. 1692 (V 413, 20).

Masc. sind ordo, cardo, margo, turbo. Ca
als Fem. gebraucht von dem Tragiker Gracc
S. 202, 17 und bei Prisc. 6, 3, 15 S. 683 (II 2

Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9) das Wort unter die bei den Früheren mit verschiedenem Geschlecht vorkommenden setzen konnte. Rudd. S. 16 bemerkt, dass bei Plin. N. H. 6, 30, 35 (197) nicht meridiana cardine, sondern meridiano cardine gelesen wird, und dass bei Boeth. Consol. philos. 3, 10 summa nicht Epitheton von cardo, sondern Subst. ist. Margo ist nach Caper de verb. dub. S. 2249 (VII 110, 10) notwendig Masc., nach Prisc. 5, 1, 2 S. 639 (II 140, 18); 5, 2, 9 S. 643 (II 145, 24); 6, 3, 17 S. 684 (II 208, 12) und Placid. Gloss. ed. Goetz V 32, 8 Commune. Beispiele des Gen. fem. giebt Charis. 1, 15 S. 49 (I 65, 6) aus Aemil. Macer (flumina margine summa) und Rabir., (Idaeos summa cum margine colles), ein solches Prisc. 6, 3, 17 S. 684 (II 208, 17) aus Iuven. 1, 5 (aut summi plena iam margine libri). Andere Beispiele dieses Genus sind Vitruv. 5, 12, 4; Apul. Met. 2, 4 S. 94; 4, 6 S. 248 und de mundo 17 S. 327; Amm. Marc. 30, 1, 10; 30, 3, 4; Tert. pall. 5; aber Gen. masc. ist margo Ovid. Amor. 1, 11, 22; Met. 1, 14; 3, 114; 3, 162; 9, 334 und Fast. 3, 361; Plin. N. H. 9, 10, 12 (37); 9, 33, 52 (102); 12, 20, 43 (98); 37, 2, 7 (18); Stat. Theb. 3, 407; Curt. 7, 9, 5.

Cupido ist nicht allein dann Masc., wann es die Personifikation der Begierde, den Gott bezeichnet, wie Non. S. 421, 12 und Prisc. 5, 2, 9 S. 643 (II 145, 21) und 6, 3, 16 S. 684 (II 208, 10) sagen, sondern es hat dasselbe Genus auch als Abstractum, Plaut. Amph. 2, 2, 210 (840); Horat. Carm. 2, 16, 15; 3, 16, 39; 3, 24, 51; Serm. 1, 1, 61 und Epist. 1, 1, 33 (hier ist in geringeren Büchern misera cupidine); Ovid. Met. 8, 74; 9, 733; 10, 636 und Fast. 6, 575; Senec. Phaedra 536; Sil. 4, 99; 6, 615; gewöhnlich jedoch ist es in dieser Anwendung Fem., wie Lucr. 3, 59; 3, 1077; 4, 876; 4, 1057; 4, 1115; 5, 963; Sallust. Cat. 7, 3; Iug. 6, 3 und Hist. Brief des Mithrid. 5; Verg. Ge. 1, 37 und Aen. 2, 349; 5, 138; 6, 133; 6, 373; 6, 721; 6, 823; 7, 263; 9, 185; 9, 760; Ovid. Met. 3, 620; 5, 529; 10, 689; 14, 634; Fast. 1, 211 und Epist. ex Pont. 2, 8, 71; Liv. 6, 35, 6 (im Leid. 1 und Harl. 1 immodicus cupido) und 10, 25, 1; Manil. 4, 539; Lucan. 1, 87; 10, 268; Val. Fl. 4, 247; 5, 536; Tac. Ann. 3, 52; 13, 13; 16, 14 und Hist. 1, 52; 2, 38; 4, 6; 5, 13; Stat. Theb. 11, 300; 11, 433; Amm. Marc. 29, 1, 35. Grando als Masc. weist Non. S. 208, 9 aus

Varro (Sat. Menipp. 557) nach. für das Gen. : Ge. 1, 449 an; dasselbe ist an mehreren Stel sonst häufig.

Adspergo (aspargo) war nach Prisc (II 169, 8) Commune, wir lesen es als F Verg. Aen. 3, 534; Ovid. Met. 3, 683; 14, 427; Petron. 102, 15; Ennod. Carm. 2, 82, daselbst Carm. 2, 128, 3 fundebat rutilos m crines. Uligo und farrago wurden nach ((I 65, 11) als Masc. gefunden, Belege dafü uligo Varro R. R. 2, 2, 7; Colum. 1, 5, (379; Tac. Ann. 1, 64, und farrago Varr Verg. Ge. 3, 205; Colum. 2, 7, 2; 2, 11, 1 99; Plin. N. H. 18, 16 (41). Propagines e v tentos schreibt Gronov in der Anführung a Gell. 10, 15, 13. Hertz praetentas. An allen a Stellen ist propago Fem.

Die Nomina auf os und or, Gen. ōr unter 46), sind Masc., arbōr oder arbōs Ge Doch inter duos arbores Inscr. de Lyon 1, 2' Masc. aber bei Späteren auch Neutr., Pelag. A 219 (p. 78, 3); 239 (p. 81, 3); 260 (p. 85, 1' boum 29. Neutra sind ōs Gen. ōris und Gen. auf óris, von denen einige, ador, aequor, or, andere, nämlich ebur, femur, iecur, robur, i doch zum Teil mit Nebenformen auf or. Liquor war nach Prisc. 5, 8, 44 S. 658 (II bald Masc. bald Neutr. (im Bern. ist hic et h unmittelbar darnach auch hic et haec papa Plaut. Merc. 5, 2, 19 (860) wurde sonst unri construiert, und darnach als Accus. angesehen. in dem Abschnitt de indiscretis generibus w Masc. Verg. Ge. 2, 344, für dasselbe als Neu citiert, und doch bei diesem calorem geschrieb gegen das Versmass ist. In dem Verse des V die freilich entschieden falsche Lesart frigusqu welche auch von Philarg erwähnt, und mit der verglichen wird. Fälschlich will ferner der G nom. S. 85 (V 582, 11) beweisen, dass livor F

indem er aus Iuvenc. 1, 402 (367) mox livor daemonis atra citiert; bei Iuvenc. ist vielmehr atram, das zu dem nachfolgenden mentem gehört. Aber marmor ist von Plin. Valer. 3, 14 als Masc. behandelt, indem der Accus. marmorem gebildet ist.

Die Stämme auf ĕr, sowohl die Griechischen, welche im Nom. das e verlängern, wie die Lateinischen, deren Nom. auf ĕr endet, mögen diese letzteren in der Flexion das e ausstossen oder behalten (vergl. unter 45), sind grösstenteils Masc. Mehrere mit dem Nomin. auf ĕr Gen. ĕris sind Neutra wie cadaver, iter oder itiner, tūber (die Beule, der Buckel), uber, das defect. verberis verbere verbera, und mehrere Benennungen von Bäumen und Früchten, über welche unter 140 gesprochen ist. Auch das defect. spinter ist Neutr., vergl. Prisc. 5, 3, 15 S. 646 (II 151, 8). Ob gibber Masc. oder Neutr. ist, lässt sich nicht entscheiden, ausser dass Charis. 1, 15 S. 65 (I 85, 7) den Acc. gibberem bildet. Daselbst wird bemerkt: Plinius gibbus vitium ipsum, ut ulcus, maluisse consuetudinem tradit; quod mihi displicet. In dieser Form müsste das Wort Neutr. sein. Neutr. ist auch vĕr Gen. vēris, wie das Griech. ἔαρ ἦρος, aber personifiziert Masc. Anth. Lat. ed. Riese 687 v. 6 ver quoque florigero succinctus stemmate venit. Von den Nomina, welche gewöhnlich Masc. sind, war cancer (Krebsschaden) bei den vetustissimi auch Neutr., wie Prisc. 5, 3, 16 S. 646 (II 151, 15) bemerkt, und 6, 8, 43 S. 697 (II 232, 14) mit Claud. Quadrig. (lib. III fragm. 49 ed. H. Peter p. 222, 18) belegt, vergl. Scrib. Larg. 206; 240. Cyprian. Sent. episcop. 10 (ed. Hartel p. 442, 8); Epist. 43, 5 (p. 594, 11). Novissimum vesper stellt Varro L. L. 9, 44, 73 dem primum mane gegenüber. Dass carcer von einigen als Neutr. gebraucht wurde, wird von Prisc. 5, 3, 16 S. 646 (II 151, 16) gemissbilligt. Auf das Gen. neutr. weist ferner die archaische Form utria hin, vergl. unter 128.

Späte Schriftsteller bilden als Nomin. und Acc. Plur. neutr. Gen. aëra und aethera, in unrichtiger Nachahmung solcher Stellen der alten Schriftsteller, in denen diese Formen als Acc. Sing. stehen, vergl. unter 83. So ist aëra bei Cassiod. Var. 1, 31; 4, 40; Venant. Fortun. Carm. 9, 1, 141 und Vita S. Martini 2, 125; 2, 321; Orient. Commonit. 1, 114; Aldhelm. Laud. virginum v. 14; 2389; aethera Mar. Victor. Massil. in

Gen. 1, 143; Venant. Fortun. Carm. 3, 9, 7; Anth. Lat. ed. Riese 230, 3; 736, 22; Aldhel 429; 1065; 1097 und in der praef. ad Maxima 32; Beda Vita Cutbercti 9 v. 22. Im Culex 16 adv. 41, 23 obvia aëra verbinden, so dass das Neutr. Plur. würde; obvia ist jedoch daselbst struiert, und vertritt die Stelle eines Adverb. anal. 1, 26 und 39. Aber aer ist als Fem. gel (Ann. 495) bei Gell. 13, 20 (21), 14, er sagte Homer ἠέρα βαθεῖαν und aether Accus. Enn S. 53, 18; 6, 38 S. 171, 23; pro synodo Cyprian. Laud. martyr. 13. Und linter ist nach Prisc. 5, 3, 16 S. 646 und 647 (II 151, es 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 15) unter diejenig bei den vetustissimi verschiedene Genera ha haben dasselbe Liv. (vermutlich Liv. Andr.) be S. 647 (II 151, 19); Caes. bell. Gell. 7, 60, 4 779; Liv. 21, 26, 8; 21, 27, 8; Tac. Hist. 5, solat. ad Liv. 428; Amm. Marc. 16, 11, 9; 403; Sedul. Epist. ad Maced. S. 2, 1; Pasch. 6, und mit der Form lintris Sidon. Carm. 5, Tibull. 2, 5, 34; Vell. 2, 107, 2. Bei Cato R teils lintres duos, teils lintres duas, teils lintres und Ovid. Fast. 2, 864 ist in mehreren H mihi) linter.

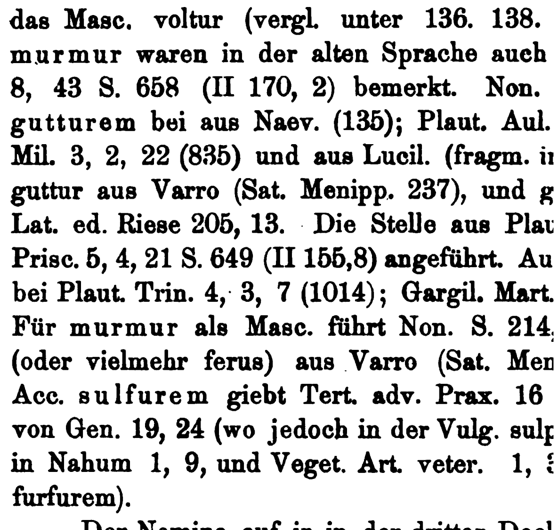
An die Nomina auf ĕr schliessen sich zun Gen ĕris an (vergl. unter 47). Vomis oder v cucumis, cinis und pulvis werden von Pri 707 (II 249, 16), und cinis und pulvis von 1697 (V 418, 9), ebenfalls als Masc. behandelt Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9) cinis als e welche ehemals verschiedene Genera zuliessen. de verb. dub. S. 2248 (VII 108, 15) ist cinis aber nicht Neutr. Für das Gen. fem. giebt Ch (I 101, 10) aus Calvus: cum iam fulva cinis fu hoc etiam gaudeat ipsa cinis. Non. S. 198, 1 Feminino apud Caesarem et Catullum et Calv quorum vacillat auctoritas: Cum iam fulva cini ist Fem. Lucr. 4, 926; Catull. 68, 90; 101, 4

Dati mutum cinerem); Apul. Met. 9, 12 S. 617; Samon. 379; 802; 806; Auson. Parent. 27, 3; Scrib. Larg. 216; 228; 230; 232; 245; Anth. Lat. ed. Riese 447, 3; Inschr. Orell. 4479 (Burmann Anthol. 4, 39, Meyer 1188), auch im Plur. Inschr. Orell. 4393. Bei Colum. 2, 2, 25 gehört solutam zu terram, nicht zu cinerem. Pulvis als Fem. weist Non. S. 217, 7 in zwei Stellen des Enn. (Ann. 312 und 340) nach, zu welchen eine dritte desselben Dichters (Fab. 431) bei Non. S. 205, 28 kommt. Charis. 1, 15 S. 69 (I 89, 22) und der Grammat. de dub. nom. S. 95 (V 588, 5) geben aus Prop. 3 (2), 13, 35 horrida pulvis. Prop. hat noch 1, 22, 6 pulvis Etrusca, aber 1, 19, 22 a nostro pulvere und 5 (4), 9, 31 congesto pulvere (im Neap. congesta pulvere). Bei Cael. Aurel. Chron. 2, 1, 33 S. 110 Haller ist iis pulveribus quae sunt, dagegen 4, 2, 16 S. 289 purgativos pulveres. Über das Neutr. pulver vergl. unter 47 S. 274.

Von den Nomina auf ar sind Neutra alle im Nomin. aus āre in ăr abgekürzten (vergl. unter 49), und unter denen, deren Stamm auf ăr endet, baccar, iubar und nectar (vergl. unter 45). Masc. ist ausser mehreren männlichen Namen (Caesar, Aspar, Bostar) und Lar noch der Fischname salar (vergl. unter 139). Den Plur. exemplares haben Tac. Hist. 4, 25 und Fronto ad Anton. Imp. 2, 5. Dass iubar ehemals Masc. sein konnte, zeigt Prisc. 5, 8, 44 S. 658 (II 170, 6) durch Anführung von albus iubar aus Enn. (Ann. 94), und der Grammat. de dub. nom. S. 83 (V 581, 7) durch Verweisung auf iubar splendidus ohne Nennung des Schriftstellers. Ausserdem ist iubar aureus Aetna 334; Anth. Lat. ed. Riese 197, 4. Das von Charis. Art. gramm. 1, 14 S. 27 (I 42, 12) und Exc. art. gramm. S. 95 (I 546, 30) und S. 105 (I 553, 7) als Fem. angegebene nar für ῥώθων das Nasenloch, ist ebenso irrtümlich aufgestellt, wie bei Phoc. 1, 3 S. 1690 (V 412, 4) im Freising. nas (in der Ven. Ausg. und in denen von Ascens. und Putsch. nar); den richtigen Nomin. naris haben Charis. 1, 15 S. 82 (I 107, 4) und Prisc. 6, 6, 31 S. 691 (II 222, 11).

Dass far Gen. farris Neutr. ist, wurde unter 140 bemerkt.

Von den Stämmen auf ŭr sind Neutra fulgur, guttur, murmur, sulfur, und einige Städtenamen (vergl. unter 142); Masc. ist furfur. Dazu kommen die Communia augur und turtur und



das Masc. voltur (vergl. unter 136. 138. murmur waren in der alten Sprache auch 8, 43 S. 658 (II 170, 2) bemerkt. Non. gutturem bei aus Naev. (135); Plaut. Aul. Mil. 3, 2, 22 (835) und aus Lucil. (fragm. ii guttur aus Varro (Sat. Menipp. 237), und g Lat. ed. Riese 205, 13. Die Stelle aus Plau Prisc. 5, 4, 21 S. 649 (II 155,8) angeführt. Au bei Plaut. Trin. 4, 3, 7 (1014); Gargil. Mart. Für murmur als Masc. führt Non. S. 214 (oder vielmehr ferus) aus Varro (Sat. Men Acc. sulfurem giebt Tert. adv. Prax. 16 von Gen. 19, 24 (wo jedoch in der Vulg. sulp in Nahum 1, 9, und Veget. Art. veter. 1, furfurem).

Der Nomina auf ir in der dritten Decl Ir oder hir (vergl. unter 131) ist Neutr. na 25 S. 1451 (IV 11, 19); Charis. Art. gramm 28); 1, 14 S. 27 (I 42, 15) und Exc. art. gr 36); Prisc. Instit. 5, 3, 18 S. 648 (II 154, (II 234, 16) und de nom. et pronom. et (III 444, 22); Phoc. 1, 4 S. 1690 (V 412, 416, 5); Masc. nach Charis. Art. gramm. 1, und Exc. art gramm. S. 86 (I 540, 16). Ab Prisc. 5, 3, 18 S. 647 (II 153, 19). Über e Bennungen mit gleicher Endung ist unter 1

148. Die Stämme auf it, Nomin. 41), sind Masc., wie caespes, fomes, gur poples, stipes, termes, trames. Vergl. Pris (II 240, 7) und Phoc. 2, 13 S. 1696 (V 417, jedoch als Fem. Apul. Met. 8, 22 S. 566. Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 18) ehemal nera, wie kennen es allein als Masc. Auch ist als Masc. behandelt bei Acron zu Horat. merges finden wir nur als Fem., Plin. N. inter duas mergites, und Philarg. zu Verg. fasces culmorum spicas habentium, quas mete complectuntur; Prisc. 6, 10, 55 S. 702 (II es als Masc., denn wenn er dem Verzeichn

es Gen. itis vorausschickt masculini vel communis generis, so bezieht sich communis generis allein auf die durch vorgesetztes hic et haec ausgezeichneten Adject. sospes, superstes, dives. Über die Communia hospes, antistes, miles, ales vergl. unter 136 und 138.

Von den Stämmen auf ĕt, Nomin. auf ĕs (vergl. unter 41), sind seges und teges Fem., paries und das alte impes (vergl. unter 129) Masc. Vergl. Prisc. 6, 10, 55 und 56 S. 702 und 703 (II 241, 8) und Phoc. a. a. O. Über interpres, aries, abies vergl. unter 136; 138; 140.

Quiēs und requiēs, Gen. auf ētis, sind Fem., die Griech. Nomina der gleichen Endung aber, lebes, magnes, der defect. Acc. Plur. tapetas und der Nomin. Plur. trapetes (vergl. unter 129) sind Masc.

Die Stämme auf tāt und tūt, Nomin. auf tās und tūs, lauter Abstracta (vergl. unter 41), sind Fem., wie aetas oder aevitas, auctoritas, benignitas, bonitas, brevitas, caritas, civitas, dignitas, lenitas, pietas, probitas; iuventus, senectus, servitus, virtus. Vergl. Prisc. 5, 4, 22 S. 649 (II 155, 16); 5, 6, 35 S. 654 (II 164, 2); Phoc. 2, 12 S. 1695 (V 416, 29); 2, 16 S. 1699 (V 420, 11). Zwar citiert Non. S. 192, 21 aus Plaut. Trin. 4, 3, 83 (1090) hoc aetate, aber in den Hdschr. des Plaut. ist hac aetate. Bergk, Beitr. z. Lat. Gramm. 1 S. 149, hält hoc aetate für die richtige Lesart, indem aetate eine verkürzte Form des Genet. sei, vergl. unter 52. Auch aestas, lis, cos, dos, salus, glus, alle mit dem Gen. auf tis mit vorhergehendem langen Vocal, sind Fem. Vergl. Prisc. 6, 13, 69 S. 709 (II 253, 16); 6, 16, 83 S. 718 (II 267, 20); Phoc. 2, 15 S. 1698 (V 419, 4); 2, 16 S. 1699 (V 420, 12), und über glus Charis. 1, 14 S. 27 (I 42, 10), welcher damit den Gen. glutinis verbindet; Plin. Valerian. 1, 26 schreibt glutem taurinum liquabis cum aceto, vergl. Rönsch, Collect. philolog. herausgegeben von C. Wagener S. 30 Anm. Über nepos und sacerdos vergl. unter 135. 136. Die aus ἔρως und κέρας zusammengesetzten, die letzteren, sofern sie auf ceros ausgehen, sind wie im Grieh. Masc.

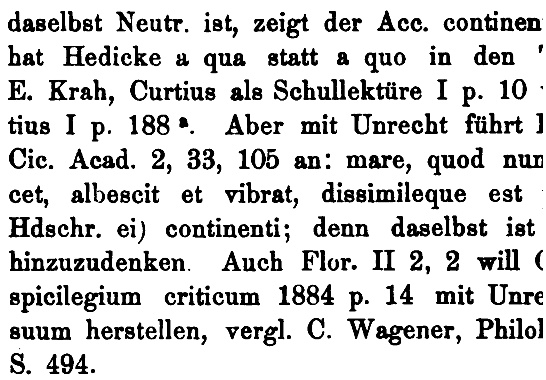
Fem. sind ferner nox Gen. noctis, puls Gen. pultis, die Nomina auf rs Gen. rtis, wie ars, pars, cohors, fors, mors, sors, und von denen auf ns Gen. ntis gens und mens, und gewöhn-

lich lens und frons. Masc. dagegen sind dens Karst) und tridens, fons, mons, pons, rudens. 7. 41 S. 657 (II 168, 5). Desgleichen sind triens, sextans, dodrans, dextans Cic. Epist. Horat. Serm. 2, 3, 93; Pers. 3, 100; Colum. 5 5, 1. 12; Plin. N. H. 7, 2, 2 (26); 34, 13, 38 44, 9; 3, 7, 1; 6, 86, 1; Iuven. 3, 267; 7, 8; Das Genus des aus Paul. Festi S. 119 und 19 bekannten Wortes lucuns ist ungewiss, für das Demin. lucunculus.

Über bidens das Schaf vergl. unter 139 Masc. Titin. (163) bei Non. S. 210, 4. Das fr Sprache Masc. war, wird von Fest. unter mal und von Paul. Festi unter corius S. 60, fronten culino genere S. 151 bemerkt, und nach Prisc. (II 169, 12) hatte das Wort bei den vetustissi Genera. Fest. unter recto fronte S. 286 bringt Cato in dissertatione consulatus (ed. Jordan p. 15, 9, 1 fronte hilaro aus Caecil. (79); Gell. fronte und recto fronte aus Cato (Orig. lib. V 14 ed. Jordan p. 26, 4 und 6). Non. S. 20 frontem aus Plaut. (Plocin. fragm. 1 ed. Leo I loratilem mit Goetz geschrieben wird), den nä Non. S. 149, 8; fronte hilaro aus Caecil. (79), Stelle, welche Gell. anführt; fimbriatum fronten fronte longo aus Cato de re militari 10 (ed. Jo Das Citat ebendaselbst aus Pacuv. (382) innato bar verderbt, auch sagt Non. S. 204, 30 fen L. Müller hat feminino mit Mercier eingeklamm statt innato geschrieben, Ribbeck hat mit Kies setzt, vergl. dessen Note z. d. St. Aber Pla (201) hat severo fronte im Ambr.; Varro (Sat bei Non. S. 193, 6 cavo fronte ist verderbt, P fonte; L. Müller schreibt cantus e fronde uti e cavo fonte ductum; Vitruv. 10, 11 (17), 7 sarius; C. I. L. 2, 4085 fronte templi vetustate dens hatte nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 16 verschiedene Genera; Non. S. 221, 31 citiert Plaut. Rud. 4, 3, 1 (938), auch bei Vitruv. 10

quarum nach rudentibus im Gud. G und Harl. H, und wie es scheint, in allen Büchern. Für fons als Fem. wurde sonst aus Plaut. Stich. 5, 4, 26 (708) decuma fonte angeführt, statt dessen jetzt decumam a fonte hergestellt ist.

Von den Nomina auf ens Gen. entis, welche eigentlich Participia sind, aber elliptisch als Subst. gebraucht werden, sind oriens und occidens Masc. wegen der Ergänzung von sol, welches auch zuweilen hinzugefügt wird, wie Cic. de rep. 6, 20, 22; Caes. bell. Gall. 1, 1, 6; 5, 13, 1; 5, 13, 2; 7, 69, 5; Liv. 33, 17, 5; 45, 30, 3; Monum. Ancyr. Taf. 5 Z. 14. Torrens ist Masc., weil fluvius hinzugedacht wird, Verg. Aen. 2, 305; 7, 567; Ovid. Amor. 1, 7, 43; Met. 3, 291; 8, 555 und Fast. 2, 219; Liv. 28, 6, 10; 33, 18, 12; 33, 18, 15; 44, 35, 17. Vollständig ist gesagt fluvio torrente Avian. Fab. 38, 1; torrentes fluvii Varro R. R. 1, 12, 3; flumen torrens Arnob. 1, 5 (ed. Reiffersch. p. 7, 26); torrentia flumina Verg. Ecl. 7, 52; flumina torrentia Arnob. 2, 14 (p. 59, 10); torrentium fluminum Arnob. 2, 30 (p. 72, 26); torrens amnis Curt. 8, 2, 20; amne torrenti Curt. 8, 10, 23, sonst torrentis aquae Verg. Aen. 10, 603; aqua torrente Senec. Epist. 4, 5; torrentes aquas Curt. 9, 2, 17; torrentem undam Verg. Ge. 2, 451; torrente unda Senec. Vita beata 14, 1; torrentibus undis Sil. 6, 200 und Epit. Iliad. 916 (921). Confluens ist Masc. Plin. N. H. 3, 26, (149) a confluente supra dicto. Unsicher aber ist die von Oudend. gebilligte Lesart des Flor. 1 und einiger Ausg. bei Apul. Met. 6, 18 S. 417 pigrum fluentem für die Vulg. pigrum fluentum. Dass saliens Masc. ist, zeigt der Grammat. de dub. nom. S. 99 (V 590, 21) aus Caelius, perpetuum salientem. So Vitruv. 8, 3, 6 ducti sunt salientes; Frontin. Aquaed. 11 publicorum salientium und 104 salientium publicorum; Aquaed. 87 binos salientes; Aquaed. 103 ad novos salientes, und in einem SC. in Cap. 104 salientes publici und publicorum salientium. Sonst wird aqua saliens gesagt Plin. Epist. 2, 17, 25 und Suet. Aug. 82, auch Marcia saliens Vitruv. 8, 3, 1. Continens ist Fem. Plin. N. H. 5, 31, 39 (140) a proxima continente; zuweilen terra continens, wie Varro (de gente populi Romani libro I) bei Charis. 1, 17 S. 100 (I 125, 13); Corn. Nep. Themist. 3, 2. Früher war continens Masc. Curt. 4, 2, 1 habebat rex castra in continenti, a quo urbem angustum fretum dirimit, dass es nicht



daselbst Neutr. ist, zeigt der Acc. continen
hat Hedicke a qua statt a quo in den '
E. Krah, Curtius als Schullektüre I p. 10
tius I p. 188 *. Aber mit Unrecht führt]
Cic. Acad. 2, 33, 105 an: mare, quod nun
cet, albescit et vibrat, dissimileque est
Hdschr. ei) continenti; denn daselbst ist
hinzuzudenken. Auch Flor. II 2, 2 will (
spicilegium criticum 1884 p. 14 mit Unre
suum herstellen, vergl. C. Wagener, Philol
S. 494.

Die Nomina mit Stämmen auf d, al
audis, auf ēs Gen. ĕdis, auf ĭs Gen. ĭdis,
auf ns Gen. ndis, ferner das defect. comj
und mehrere Griechische auf ăs Gen. ădi
und auf ўs Gen. ўdis (vergl. unter 41
Prisc. 5, 5, 26 S. 651 (II 158, 5); 5, 5, 3
5, 6, 34 S. 654 (II 163, 22); 5, 6, 35
Von denen auf ĭs Gen. ĭdis ist allein lapi
doch haben Enn. (Ann. 608) bei Non. S.
R. R. 3, 5, 14 auch dieses als Fem. gebra
Homer an öfters das gleiche Geschlecht z
noch Ampel. 8, 11; Gromat. ed. Lachmann
306, 23; 337, 9; 361, 4; 361, 9; 362, 2;
Anthim. Epist. ad Theuderic. 81 steht in
lapides puras ingenerare, aber Rose (p. 2
Graeca et Graecolatina II p. 95, 7) schreibt
puros, vergl. Rönsch, Collect. philolog.
C. Wagener S. 31 und S. 171, der an let
den Serm. Arian. Fragm. 240 pulchritudin
dum anführt. Über pecus Gen. pecudi
Frons Gen. frondis ist immer Fem., ab
4 (3), 6 (4), 2 steht in den Hdschr. tenerri
dem, wofür aber Schneider tenerrimam quam
Von dem schwankenden Genus von lapis
unter (philo)logam S. 241 in einer jetzt
gesprochen zu haben. Pes Gen. pĕdis is
pede und compedes beinahe überall Fe
3, 5, 76 (734); 5, 4, 30 (1027); Pseud. 4, 7,

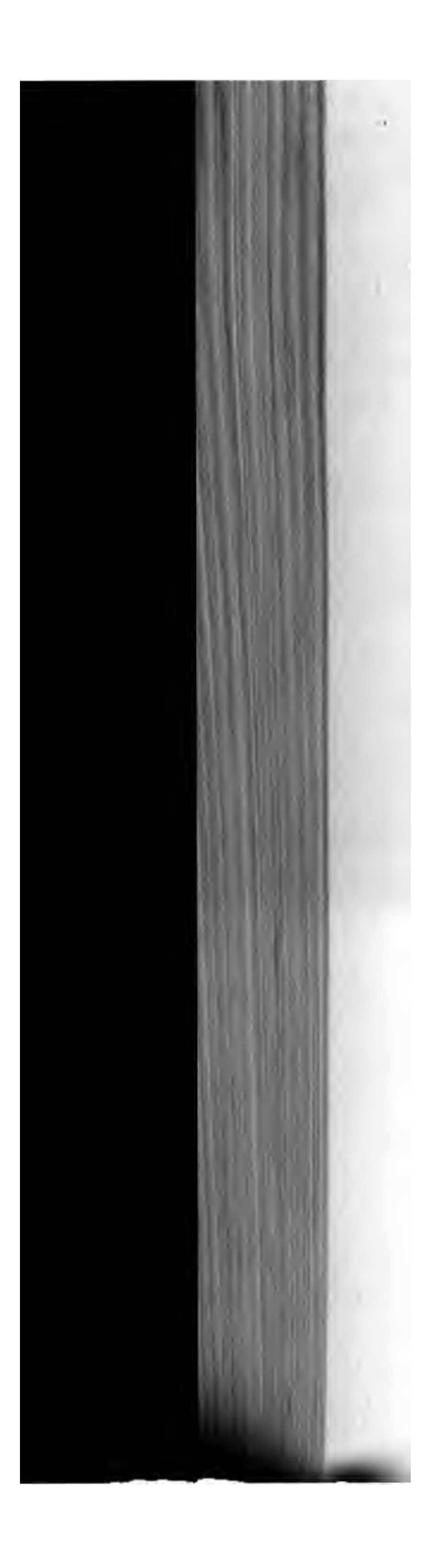
4, 4, 24 (573); Terent. Phorm. 2, 1, 19 (249); Cic. Epist. ad Att. 8, 3, 5; Horat. Carm. 1, 33, 14; 4, 11, 24 und Epod. 4, 4; Tibull. 1, 7, 42; 2, 6, 25; Colum. 8, 2, 15; 9, 10, 3; Mart. 3, 29, 1; 9, 22, 4; Iuven. 11, 80; Claudian. in Eutrop. 1, 27; 2 praef. 3, doch Masc. Lact. de mort. persec. 21, 3 compedes parati, und Vulg. Thren. 3, 7 compedem meum. Über quadrupes vergl. unter 138.

Andere sind als Bezeichnungen von Personen Masculina oder Communia, wie vas, praes, heres, obses, praeses, custos, libripens, die Völkernamen Arcas und Nomas, vergl. unter 136 und 137. Von den Composita aus πούς ist tripus Masc.; über apus, den Namen eines Vogels, und lagopus, den Namen eines Vogels und einer Pflanze, vergl. unter 139 und 140.

Neutra sind diejenigen Nomina mit Stämmen auf t und d, welche im Nomin. Sing. kein s annehmen, vergl. unter 42. Also caput, occiput und sinciput mit dem Gen. auf itis, lac Gen. lactis, cor Gen. cordis. Caesell. Vindex meinte, dass Enn. cor als Masc. gebraucht habe, was von Gell. 7 (6), 2 als ein Irrtum nachgewiesen wird. Von lac ist der Accus. zuweilen lactem, vergl. unter 128. Verschieden von lac ist lactes, vergl. unter 111.

Neutra sind ferner die Griechischen auf ma Gen. matis, auf meli Gen. melitis. Dazu kommen die auf ceras und creas Gen. ătis, in denen im Latein. wie im Griech. das t des Stammes zu Ende des Nomin. in s übergegangen ist, wie aegoceras, buceras, artocreas, nebst erysipelas.

Die Nomina mit Stämmen auf ĭc, Nomin. auf ex, zum Teil auf ix, sind Masc. Vergl. Prisc. 5, 6, 36 S. 655 (II 164, 11); 5, 7, 37 S. 655 (II 165, 8) und Phoc. 2, 18 S. 1700 (V 420, 29). Jedoch cortex und silex sind Communia nach Prob. de nom. S. 218 (IV 209, 19); Diom. 1 S. 314 (I 327, 12); 2 S. 449 (I 453, 35); Non. S. 199, 25; S. 225, 18; Pompei. Comment. S. 144 (V 159, 34); S. 145 (V 160, 1); S. 434 (V, 291, 7); S. 435 (V 291, 10); Consent. S. 2026 (V 345, 26); Serv. zu Verg. Aen. 8, 233 und Art. gramm. 2, 1; Prisc. 5, 1, 2 S. 639 (II 141, 17); 5, 6, 36 S. 655 (II 164, 13 und 24); 18, 28, 287 S. 1206 (III 361, 1); Grammat. de dub. nom. S. 75 (V 576, 7); S. 100 (V 591, 4). Cortex steht als Fem. Lucr.



4, 51; Verg. Ecl. 6, 63; Culex 282; C
512; 14, 630; Phaedr. 2, 6, 12; Mart. 1
Samon. 553; 828; 1098; Scrib. Larg. 60
2, 4, 78; Oros. 5, 11, 2; Garg. Mart. de
als Masc. in zwei Stellen des Varro
547) bei Non. S. 199, 25 und 29; Verg
7, 742; 9, 743; Moret. 94; Horat. Carm.
5, 28; Amor. 1, 14. 12; A. A. 1, 286;
7, 626; 8, 642; 9, 353; 9, 362; 9, 391;
Fast. 2, 649; 4, 128; 4, 608; Plin. N.
16, 6, 8 (24); 16, 31, 55 (126); 17, 23
(71); 20, 6, 22 (49); 21, 4, 10 (14); 29,
2, 709; Samon. 551; 649; 1066. Dass
Wort sowohl als Masc. wie als Fem. bra
1, 5, 35 hervorgehoben.

Silex ist Fem. Verg. Ecl. 1, 15
602; 8, 233; Catal. 11, 46; Ovid. Met. 9
Manil. 1, 856; Rutil. Namat. 2, 66; Ap
Amm. Marc. 29, 5, 18; Claudian. Rapt.
99; Magn. 42; Apon. 20 und Epigr. de
2, 3 (ed. Koch p. 217); de crystallo 34
(60), 7 (p. 250); Sidon. Carm. 5, 51; A
2; 131, 1; Anonym. de idiom. generum
Masc. Lucr. 1, 571; 2, 449; 5, 313; Ov
7, 107; 9, 225; 9, 304; 10, 242; 11, 45
3; Manil. 5, 282; Colum. 3, 11, 8; Pl
Sil. 1, 491; Stat. Silv. 1, 2, 148; 3, 1, 1
350; Suet. Calig. 37. Bei Charis. Exc. a
553, 10) wird silex als Fem. dem Gr
gegenübergestellt.

Forfex wird von Charis. Exc. art.
8) und in dem Verzeichnis de idiom.
574, 35 als Masc. mit dem Griech. F
Vitruv. 10, 2, 2 hat ferrei forfices, und
13 Daremb. im Med. 1 ad id facto forfice
Cels. 8, 4 S. 336, 20 forfice ad id facta,
20 recta forfex ducenda est. Aber D
Linden an allen drei Stellen ad id facto
facto und recta forceps ducendus est g

haupt, wo 7, 12, 1 forfex und forfice gelesen wurde, dasselbe mit forceps und forcipe vertauscht. Forfice hat Daremberg noch beibehalten Cels. 7, 16 p. 293, 26 und 7, 21, 1 p. 302, 21 und 26. Bei Isid. Orig. 20, 13, 3; Cassiod. de orthogr. exc. ex Papir. S. 2292 (VII 161, 2) und Albin. de orthogr. S. 2335 (VII 302, 12) heisst es übereinstimmend; forfices quae sunt sartorum. Bei denselben folgt: forpices quae sunt tonsorum, und forpices werden auch bei Charis. 1, 15 S. 74 (I 94, 23) nach Lindemann's Vermutung (im Neap. forcipes) als Werkzeuge der tonsores genannt, wie forfices als die der sarcinatores.

Frutex, imbrex und latex hatten nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 12 und 13) bei den antiquissimi verschiedene Genera. Frutex finden wir als Fem. allein bei Oros. 7, 33, 9 und Mart. Capella 3 § 225, als Masc. häufig, wie Ovid. Met. 1, 122; Colum. 2, 15, 5; 9, 13, 8; Plin. N. H. 16, 36, 64 (156); 20, 11, 44 (114); 26, 8, 53 (85). Bei imbrex zieht Serv. zu Verg. Ge. 4, 296 das Fem. vor. So sagt Plaut. Mil. 2, 6, 24 (504) meas imbrices; Cato R. R. 31, 3 imbrices medias, aber Plin. N. H. 17, 14, 24 (114) inter duos imbrices, und Arnob. 3, 13 suspensum imbricem narium. Latex als Fem. hat allein Acc. (666) bei Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 14); als Masc. Cic. Divin. 2, 30, 63 in Versen; Lucr. 1, 941 (4, 16); 3, 192; 6, 1072; Verg. Ge. 3, 509 und Aen. 1, 686; 4, 454; 4, 512; 6, 218; 6, 715; Ovid. Met. 5, 263; 7, 327; 8, 275; 14, 56; Trist. 3, 10, 29 und Epist. ex Pont. 3, 1, 17.

Das defect. obice ist als Masc. bezeichnet von Phoc. 4, 9 S. 1709 (V 428, 28), es kann aber nach Serv. zu Verg. Ge. 4, 422 und Aen. 8, 227; 10, 377, der sich an der letztgedachten Stelle auf Caper in libris dubii generis bezieht, auch Fem. sein. Als Fem. findet es sich Plaut. Persa 2, 2, 21 (203), wo Leo jetzt apud hanc obieci * schreibt und in der Note vermutet <standumst> apud hanc obicem; Verg. Aen. 10, 377; Ovid. Met. 14, 780; Liv. 9, 2, 10; Plin. Paneg. 47, 5; Gell. 17, 11, 6; Apul. bei Prisc. 3, 8, 38 S. 615 (II 111, 3); Amm. Marc. 21, 12, 13; 25, 9, 3; 27, 10, 8; Claudian. in Eutrop. 2, 34; Sidon. Epist. 7, 1; Alcim. Avit. Carm. 4, 454, und so auch obex Sidon. Carm. 2, 493; als Masc. Senec. Herc. fur. 241; 1004; Sil. 4, 24; Tac. Ann. 13, 39 und Hist. 3, 30; Claudian. in Ruf. 2, 23; Prudent. Cathem. 9, 74; Apoth. 752 und Hamart. 868;

4, 51; Verg. Ecl. 6, 63; Culex 282: .0, 17) und 2, 13 (p. 512; 14, 630; Phaedr. 2, 6, 12; M , erg. Aen. 12, 587 und Samon. 553; 828; 1098; Scrib. T (VI 261, 1) bei Catull. 1, 2, 4, 78; Oros. 5, 11, 2; Garg ıdschr. des Catull. ist arido als Masc. in zwei Stellen d der Vers von Terent. Maur. 547) bei Non. S. 199, 2F (VI 148, 23); Isid. Orig. 6, 12, 7, 742; 9, 743; Moret zu Verg. Ecl. 6, 1 angeführt, und 5, 28; Amor. 1, 14 mit deutlicher Nachahmung des älteren 7, 626; 8, 642; r ursu pumicis aridi politus. Auch sonst ist Fast. 2, 649; Masc., Plaut. Aul. 2, 4, 18 (297) und Persa 16, 6, 8 (24 Aen. 5, 214; 12, 587; Ovid. Met. 3, 159; 8, (71); 20, und Fast. 2, 315; 4, 495; Plin. N. H. 36, 21, 42 2, 709 eifelhaft ist die Conjectur von Bährens Priap. 32, 7 Wor caret estque pura pumex statt quae suco caret usque 1, pumex, wie die Hdschr. haben. Atriplex, statt dessen Paul. Festi S. 29 früher atriplexum gesagt wurde, ist bei N. H. 20, 30, 83 (219) gleich einem Adject. (vergl. Adject. 10) als Neutrum behandelt; aber Pallad. 5, 3, 3 hat atriplicem, und bei Gargil. Mart. Medic. 7 (Plin. Valer. 4, 7) folgt auf atriplex — crudus sive coctus impositus. Triplex ist Masc., Mart. 7, 53, 3; 7, 72, 2; 10, 87, 6; 14, 6, 1.

Von den Nomina auf ix Gen. icis werden von Prisc. 5, 7, 37 S. 655 (II 165, 11); 5, 7, 38 S. 656 (II 166, 1); 5, 7, 39 S. 657 (II 167, 5); Phoc. 2, 19 S. 1700 (V 420, 29) calix, fornix und varix als Masc. bezeichnet. Calix wird von Charis. Exc. art. gramm. S. 103 (I 552, 3) als Masc. mit dem Griech. Fem. κύλιξ zusammengestellt. Calix und fornix kommen nur als Masc. vor, calix Cato R. R. 39, 1; Varro (Sat. Menipp. 114) bei Non. S. 545, 19 und L. L. 5, 27, 127; Cic. in Pison. 27, 67 und Tusc. 3, 19, 44; Copa 30; Horat. Epist. 1, 5, 19; Tibull. 2, 5, 98; Prop. 3 (2), 33, 40; Ovid. Fast. 3, 534; 5, 509; Plin. N. H. 36, 26, 66 (195); 37, 2, 7 (18); 37, 2, 10 (29); Mart. 2, 1, 10; Iuven. 11, 145. Und fornix Cic. Verr. 1, 7, 19 und 2, 63, 154; Bell. Alex. 19, 4; Verg. Aen. 6, 631; Liv. 33, 27, 4; 36, 23, 3; 40, 51, 4; 40, 51, 7; 44, 11, 5; Mart. 10, 5, 7. Aber varix ist einigemale Fem., Senec. Epist. 78, 17, und Cels. 7, 17, 2, und damit stimmt das Demin. varicula Cels. 5, 26, 32 überein; an anderen Stellen Masc., wie Cels. 2, 8 S. 46 Daremb. und 7, 31 dreimal, und Quintil. 11, 3, 143. Pix ist Fem.

Ob irpicem (oder urpicem) zu einem Nom. auf ex oder
ehört, ist zweifelhaft. Es steht als Masc. Cato R. R.
icem oder irpicem unum, und Varro L. L. 5, 31,
s (cod. B hirpices) regula compluribus dentibus,
plaustrum boves trahunt, ut eruant quae in terra
Hdschr. ist serunt); sirpices, postea s detrita a
. Dagegen sagt Serv. zu Verg. Ge. 1, 95:
rustica ad agrorum scilicet exaequationem; quam
irpicem (cod. hyrpicem) vocant. Placid. ed. Goetz
. 26, 3; 74, 12; 109, 33 hirpices tribula. Subices ist Fem. Enn. (Fab. 98) bei Fest. S. 305, Gell. 4, 17, 14 und Non. S. 169, 1. Der defect. Abl. thomice oder tomice gehört wahrscheinlich zu einem Nomin. thomix oder tomix, im Griech. ist θώμιγξ oder θῶμιξ, Gen. θώμιγγος. Thomice haben als Fem. Lucil. (fragm. inc. 111) in der verstümmelten Stelle des Fest. unter thomices S. 356; Colum. 12, 32; Plin. N. H. 17, 10, 11 (62).

Über hystrix, filix, larix, salix vergl. unter 139 und 140.

Die Nomina mit Stämmen auf īc sind Fem. Vergl. Charis. 1, 15 S. 72 (I 92, 25); Prisc. 5, 7, 37 S. 655 (II 165, 14); Phoc. 2, 19 S. 1700 (V 421, 6). Dass auch vibex, wie Adamant. Martyr. bei Cassiod. de orthogr. S. 2307 (VII 193, 2) schreibt, oder vibix Fem. ist, bezeugt Prisc. 5, 7, 39 S. 65 (II 167, 5), und dies wird durch Plaut. (ed. Leo II 536 fragm. I) bei Varro L. L. 7, 3, 63; Pers. 4, 49 und Sidon. Epist. 3, 13 bestätigt. Cervix hatte ehemals verschiedene Genera nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9), und radix ist Masc. und Fem. nach Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 33); Diom. 1 S. 314 (I 327, 21); Pompei. Comment. S. 152 (V 163, 26); Cledon. S. 1895 (V 40, 3); wir lesen beide nur als Fem., mit Ausnahme von radix, das Vict. Vit. 1, 46 auch als Masc. gebraucht (intexti radices), und bei Phoc. 2, 19 S. 1700 (V 421, 7) werden diese beiden Nomina mit anderen als Beispiele für dieses Genus aufgeführt. Das Gen. fem. von lodix, welches von Charis., Prisc. und Phoc. bezeugt ist, wird noch durch das Demin. lodicula unterstützt, und so hat Iuven. 7, 66 de lodice paranda. Hos lodices, wie Pollio geschrieben hatte, wird von Quintil. 1, 6, 42 gemissbilligt. Cicatrix medius in einer Stelle des Lucil. (27, 17) bei

Non. S. 284, 28 ist wahrscheinlich corrumpie naevis für medius geschrieben.

Fornax und pax, Gen. auf ācis; fax Gen. faecis, das defect. fauce und fauces, das defect. prĕcem prece preces, vox und ōcis, sind ebenfalls Fem. Fornax wird bei gramm. S. 104 (I 552, 27) als Masc. mit den χόανον zusammengestellt, und nach Prisc. 5, 169, 12) hatte es ehemals verschiedene Gene Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 92, 23) verlangt fem., unter Hinweisung auf das Demin. fornacu führung von Verg. Aen. 8, 446. Auch Prisc. (II 164, 6) und Phoc. 2, 17 S. 1700 (V 420, Worte dieses Genus bei, und so steht es C 38, 3; Ovid. Met. 2, 229; 7, 107; Plin. N. H. Ennod. pro synodo ed. Hartel p. 320, 14, d Fornax Ovid. Fast. 2, 525. Faex war nach S. 658 (II 169, 16) in der alten Sprache Com bei Charis. Exc. art. gramm. S. 103 (I 552, 8) Griech. Fem. τρυγία gegenübergestellt; nach S. 753 (II 323, 20) ist es Fem., und dies wird stanten Gebrauch bestätigt. Dass celox Fem. 5, 7, 39 S. 657 (II 167, 6) und Phoc. 2, 20 22), der letztere mit Bezugnahme auf Plaut., u 24 und S. 533, 2 belegt das Gen. fem. mit Plaut (258) und Capt. 4, 2, 94 (874) und einer Stelle Menipp. 49); andere Beispiele sind Plaut. Mil und Pseud. 5, 2, 12 (1306); Liv. 21, 17, 3 (im Cant. Masc.) und 37, 27, 4 (im Bamb. und in Masc.).

Auch lux Gen. lūcis, crux und nux Ge die Nomina mit Stämmen auf lc, nc und Vergl. Prisc. 7, 8, 44 S. 753 (II 323, 15 und 2, 21 S. 1701 (V 421, 23) und 4, 8 S. 170 Über dux Gen. dŭcis vergl. unter 136. Tradu ist Masc. Varro R. R. 1, 8, 4; Colum. 4, 29, 14 N. H. 17, 23, 35 (211); Fem. Colum. 5, 6, 30; in der archaischen Sprache hoc luci, luci cla und cum primo luci, in poplico luci üblich

II S. 644 und 645 nachgewiesen, und in dem Verse eines Komikers bei Non. S. 210, 18 heisst es: prior ire luce claro non queo. Die Worte des davor bei Non. genannten Cic. Off. 3 sind ausgefallen; sie lauten Cap. 31, 112 cum prima luce, oder nach einem Bern. cum primo lucis. Crux und calx hatten nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 10) verschiedene Genera. Malo cruce sagen Enn. (Ann. 395) bei Non. S. 195, 12, und Gracch. bei Fest. unter malo cruce S. 150 und bei Paul. Festi unter masculino genere S. 151. I in malum crucem ist Plaut. Pseud. 4, 7, 86 (1182) allein im decurt., sonst überall in malam crucem, wie 1, 3, 101 (335) und 5, 2, 5 (1294). Bergk, Beitr. zur Lat. Gramm. 1 S. 146 folg., hält dieses cruce für Verkürzungen des Genet. crucis.

Calx die Ferse, wird von Charis. Exc. art. gramm. S. 103 (I 552, 1) als Masc. mit dem Griech. Fem. *πτέρνα* und dem Neutr. *λάκτισμα* verglichen. Nach demselben Art. gramm. 1, 15 S. 72 (I 92, 31) gebrauchte Lucil. das Wort in dieser Bedeutung als Masc. Ebenso steht es Grat. Cyn. 278; Pers. 3, 105; Stat. Silv. 5, 2, 116 (wo jedoch Bährens mit dem Rhedig. nuda calce geschrieben hat). Für das Fem. citieren Charis. 1, 15 S. 72 (I 93, 1) und Non. S. 199, 19 Verg. Aen. 11, 714, wo einige geringere Hdschr. ferrato calce geben. Das Gen. fem. in dieser Stelle billigt Prob. Instit. art. S. 342 (IV 128, 23). Bei Sil. 7, 696; 13, 169; 17, 541 ist ferrata calce, bei Apul. Met. 7, 19 S. 483 im Flor. 3, Guelf. 2 und in anderen Büchern calces validas. Calx Stein im Brettspiel, wofür gewöhnlich calculus gesagt wird, ist nach Non. S. 199, 20 Masc. bei Plaut. Poen. 4, 2, 86 (908), wo in einem Teile der Hdschr. unam calcem ist, was auch Leo aufgenommen hat. Die Worte des Paul. Festi unter cancri S. 46: calces qui per diminutionem appellantur calculi, sind nicht entscheidend, indem qui auf calculi bezogen sein kann. Calx der Kalk, wird von Charis. Exc. art. gramm. S. 103 (I 552, 1) als Masc. dem Griech. Fem. *ἄσβεστος* gegenübergestellt C. I. L. 1, 577 Col. 2 Z. 17 ist calce harenato, aber Z. 18. 19 calce uda und calcis restinctai; bei Cato R. R. 18, 7 calce arenato, und ebendaselbst calcem cribro succretam, Cap. 16 calcem coquendam und Cap. 38, 4 calx cocta erit. Sonst ist calx Fem., Lucr. 6, 1068; Vitruv. 7, 9, 5; 8, 6, 14; Plin. N. H. 17, 8, 4 (47); 29, 3, 11

(51); 36, 23, 52 (173); 36, 23, 53 (174); 36,
Calx das Ende der Rennbahn, hat als Ma
Menipp. 288) bei Non. S. 199, 22, als Fem. (
15 und de rep. bei Senec. Epist. 108, 32, und Luc
Bücheler Rhein. Mus. 1865, 20, S. 419. Mas
quincunx, septunx, decunx, deunx, so C
quincunx. in quo; Pers. 5. 149 quincunce modes
2 quincunces peractos; Mart. 2, 1, 9 mixto qu
Epist. 7, 11, 1 pro meo quincunce; Mart. 3, 8
multo; Colum. 5, 1, 12 deunx, in quo; Pers.
deunces.

Die unverändert aus dem Griech. aufgenomn
auf x, Gen. auf cis, behalten das Genus, welches
haben, so weit sich dasselbe aus den weniger
Beispielen erkennen lässt. So ist thorax Gen.
in mehreren Stellen des Verg.; unklar ist ex
Trebell. Poll. Claud. 3, 3; corax Gen. corăcis M
24; dropax Gen. dropăcis Masc. Mart. 10, 65,
Masc. Scrib. Larg. 207; storax Masc. Ciris 168;
N. H. 12, 25, 55 (125); 24, 6, 15 (24). Abax
früher bei Iavol. Dig. 32, 100 § 3 als Fem. ge
den Hdschr. ist an der Stelle von abaces vielmel
dafür baces, und Prisc. 7, 8, 42 S. 752 (II 3
hic abax.

Die wenigen Nomina mit Stämmen auf g,
nicht durch das natürliche Geschlecht bestimmt
unter 40), sind beinahe alle Fem., wie lex, das De
und fruge, und die Griech. phalanx und syrin
nix Gen. nivis oder ninguis (vergl. unter 48).
gewöhnlich Masc., doch hatte es nach Prisc. 5,
(II 169, 12) ehemals verschiedene Genera. Buc
Lucr. 2, 662 wird als Beweis für das Gen. fem.
Non. S. 208, 23; Serv. zu Verg. Ge. 3, 287 und
S. 72 (I 92, 30), bei welchem letzteren im Neap. d
Dichters in Lucilius verderbt ist. Auch lesen wir
16 aus Lucil. (4, 32) longior hic quam grus grege
volat olim, vergl. L. Müller zu Non. a. a. O. In
Orell. 2620 ist in greg. Veturian. quae et Iuniorum

S. 338, 5 und Marini atti de' frat. Arv. S. 257 gregis ryssatae. Über coniunx vergl. unter 135.

Die Nomina mit Stämmen auf b und p, wie plebs, trabs, urbs, stips, und die Defect. dapis dapem dape und opis opem ope, desgleichen hiems oder hiemps Gen. hiemis, sind Fem. Vergl. Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 11). Über das Genus von scobs und scrobs spricht Prisc. 7, 8, 40 S. 751 (II 320, 24), über das von scrobs auch 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 6); da aber die gewöhnlichen Formen des Nomin. scobis und scrobis sind (vergl. unter 49), so behandeln wir diese Nomina unter 139.

Adeps war nach Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 15) Masc., jedoch bei den Früheren auch Fem., nach demselben 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9) hatte es bei den vetustissimi verschiedene Genera, und nach 7, 8, 41 S. 752 (II 321, 19) ist es schlechthin Commune, nach Phoc. 2, 23 S. 1701 (V 422, 8) Masc. Wir lesen es als Masc. Varro R. R. 2, 11, 7, welche Stelle Prisc. in der ersten und dritten der angezogenen Stellen für das Gen. fem. anführt, vergl. unter 38. Masc. ist es ferner Plin. N. H. 8, 36, 54 (127); 11, 37, 85 (213); 17, 24, 37 (219); 28, 9, 37 (135); 28, 9, 37 (137); 28, 9, 37 (140); 28, 9, 37 (142); 28, 11, 46 (163); 28, 11, 47 (167); 28, 11, 48 (177); 28, 16, 62 (219); Samon. 150; 179; 218; 799; 820; 896; 1000; 1007; 1097; Fem. Marsus bei Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 17); Cels. 3, 7, 2; 4, 1 (S. 122 Daremb.); 4, 6 (3); 4, 14 (7); 4, 22 (15); 4, 27 (20), 1; 4, 31 (24) S. 157; 5, 19, 25; 5, 19, 28; 5, 21, 4; 5, 21, 7; 8, 4 S. 337 im Med. 1; Colum. 6, 2, 7; 6, 12, 5; 6, 30, 3; 7, 5, 22; 7, 13, 1; 8, 14, 11; Quintil. 2, 10, 6; Apic. 2, 2 § 44; Pallad. 4, 12, 3 im cod. Polit., Pal. und Lugd.; Veget. Art. veter. 3, 47, 10; 4, 22, 2; Marcell. Empir. 15; 36.

Forceps ist Masc. nach Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 15), wo jedoch aus Nov. (42) calida forcipe angeführt wird; als Fem. steht das Wort auch bei Ovid. Met. 12, 277; Pers. 4, 40 und bei Serv. zu Verg. Aen. 8, 453, vergl. S. 986 forfex.

Über stirps sagt Prob. de nom. S. 218 (IV 210, 23): Stirpem Vergilius et masculino et feminino genere dixit: masculino, cum radices arborum significare vult, ut (Aen. 12, 770) Stirpem Teucri nullo discrimine sacrum; feminino, cum ad pro-

geniem refert, ut (Aen. 7, 293) Heu stirpem invisam, et (Aen. 7, 579) Stirpem admisceri Phrygiam. Und Charis. 1, 15 S. 85 (I 109, 17): Stirps in significatione sobolis feminino genere dicitur, ut ait Vergilius (Aen. 7, 293) Heu stirpem invisam; sed cum materiam significat, masculino: Imo de stirpe recisum (Verg. Aen. 12, 208); item (Aen. 12, 770) Sed stirpem Teucri nullo discrimine sacrum sustulerunt. Dixerunt tamen etiam in significatione sobolis masculino genere, ut Pacuvius (421): Qui stirpem occidit meum. Vergl. Fest. unter spicum S. 333; Serv. zu Verg. Aen. 1, 626; 3, 94; 7, 99; 12, 208; Consent. S. 2026 (V 345, 26); Cledon. S. 1895 (V 40, 4); Beda de orthogr. S. 2801 (VII 291, 18). Nach Diom. 1 S. 314 (I 327, 12) und Prisc. 7, 8, 42 S. 752 (II 322, 12) und 18, 28, 287 S. 1206 (III 361, 1) ist stirps Commune, nach Fest. unter malo cruce S. 150 ist hunc stirpem den antiqui eigen, und auch Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 17) sagt, dass es bei den vetustissimi verschiedene Genera habe; derselbe 5, 7, 41 S. 657 (II 168, 11) führt es unter den Beispielen von Fem. auf, bemerkt jedoch dabei: quod etiam masculinum invenitur, et maxime in arboribus. Quintil. 1, 6, 2 schreibt imo de stirpe recisum bei Verg. Aen. 12, 208 der Dichtersprache zu. Stirps der Baumstamm und die Baumwurzel, ist Masc. ausser den von Prob. und Charis. angeführten Stellen des Verg. noch Cato R. R. 40, 2; Verg. Ge. 2, 379 im Med. m. pr., Gud. und Bern. c, und im Bern. b m. sec. und in der Anführung bei Serv. zu Ge. 2, 196; Aen. 12, 781; Colum. 5, 9, 13; Plin. N. H. 8, 26, 40 (96); Apul. de mag. 90 S. 579; Gargil. Mart. Medic. 30; Fem. Cic. pro Cael. 32, 79; Tusc. 3, 6, 13; 3, 34, 83; Nat. Deor. 2, 32, 81; 2, 51, 127; Divin. 2, 72, 149 und Leg. 1, 1, 1; Horat. Carm. 3, 29, 37; Ovid. Met. 13, 635; Grat. Cyn. 139; Colum. 2, 2, 28; 5, 6, 12; 5, 6, 14; 6, 15, 1; Plin. N. H. 16, 36, 65 (163). Stirps die Abstammung und die Nachkommenschaft, haben als Masc. Liv. Andr. bei Fest. unter stirpem S. 313 (Graio stirpe); Enn. (Ann. 180) bei Fest. ebendaselbst und unter recto fronte S. 286 und bei Non. S. 226, 30 (a stirpe supremo); Pacuv. (52) bei Non. S. 226, 32 (ad stirpem exquirendum nach sicherer Emendation, in den Hdschr. a stirpem exquirentem), wozu die von Charis. und Beda de orthogr. citierte Stelle des Pacuv. kommt; als Fem. Accius in den drei Stellen,

(235) bei Non. S. 467, 25; (596) bei Non. S. 426, 1 und (643) bei Non. S. 467, 28; Laber. (43) bei Macrob. Sat. 6, 5, 15; Cic. pro Scaur. 2, 48; Divin. 1, 12, 20 in Versen; Leg. 2, 1, 3; Lucr. 1, 733; Verg. ausser den von Prob. angeführten Stellen noch Ge. 4, 282; 4, 322 und Aen. 1, 626; 3, 326; 5, 297; 5, 711; 6, 864; 8, 629; 12, 166; Ovid. Met. 1, 159; 2, 633; 2, 757; 3, 543 und Fast. 2, 843; 4, 876; 6, 559; Liv. 1, 4, 2; 1, 5, 5; 1, 26, 9; 1, 34, 1; 1, 40, 2; 1, 40, 3; 1, 47, 10; 1, 53, 6; 3, 17, 6; 9, 18, 4; 24, 25, 10; 24, 26, 8; 26, 19, 6; 27, 9, 11; 29, 29, 11; 33, 21, 5; 34, 58, 13; 37, 8, 4; 38, 58, 7; 40, 8, 11; 41, 8, 10; 42, 11, 6; 45, 19, 11; 45, 42, 11; 45, 43, 4.

Die Nomina mit Stämmen auf l sind Masc., so sol und sal. Vergl. Prisc. 5, 2, 10 S. 643 (II 147, 8); 5, 2, 11 S. 644 (II 147, 17); Phoc. 1, 2 S. 1690 (V 411, 34); Caper de verb. dub. S. 2250 (VII 111, 10); Consent. S. 2030 (V 348, 24); Grammat. de nom. dub. S. 99 (V 591, 1). Der letztere führt aus Fabianus sal mixtus an, und bezieht sich auf den Plur. sales, Doch konnte sal auch Neutr. sein. Prisc. 5, 2, 10 S. 643 (II 147, 6): Inveniuntur tamen vetustissimi quidam etiam neutro genere hoc posuisse. Non. S. 223, 19 teilt nach Varro eine Stelle des Fab. Pictor mit, in welcher id sal gelesen wird. Prob. de nom. S. 218 (IV 209, 25) giebt aus Afran. (205) meum sal si bene visum mihi; Prisc. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 19) aus demselben (30) quicquid loquitur, sal merum est; Charis. 1, 15 S. 82 (I 106, 19) aus Varro (de poematis II): nunc vides in conviviis ita poni sal et mel; und aus Fabian. causarum nat.: cur sal aliud perlucidum, aliud inquinatum aut nigrum? quia sal ex arido congelatum est; welche letztere Stelle bei Prob. a. a. O. so lautet: cur sal aliud inquinatius vel nigrius? quia sal e luto congestum est. Charis. bemerkt dabei noch: quod genus etiam Verrio placuit. So hat ferner Paul. Festi S. 159: muries dicebatur sal in pila tunsum et in ollam fictilem coniectum et in furno percoctum; Samon. 1113 sal niveum sumes; Auson. Technop. de cibis 2 aequoreum sal; Itala Matth. 5, 13 bei Ps. Cyprian. de aleat. 2 (ed. Hartel p. 93, 9) sal autem si infatuatum fuerit, nihilo valebit; Veget. Art. veter. 1, 52, 4 (2, 24, 4) sal tritum cum melle decocto mixtum; bei Colum. 7, 3, 20 ist praebito sale,

quod velut ad pabuli condimentum per aestatem canalibus ligneis impositum lambunt, und 8, 6, 2 omne sal im cod. Polit., aber 12, 53, 4 ist zu sal coctum sed modice infractum aus dem Leipz. coctus und infractus bemerkt; Plin. Secund. 3, 30 wird sal . . . intinctus in aquam ferventem et ita calefactus von Rose (p. 102, 19) geschrieben, in den Hdschr. r b steht intinctum. So durften Diom. 1 S. 314 (I 327, 13); Prisc. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 8); Beda de orthogr. S. 2801 (VII 291, 11) und Albin. de ortbogr. S. 2346 (VII 310, 13) sal als Masc. und Neutr. bezeichnen. Aber weit üblicher ist das Gen. masc., für welches Prob. de nom. S. 217 (IV 209, 11); Charis. 1, 15 S. 82 (I 106, 13); Non. S. 223, 16 und Prisc. 5, 2, 10 S. 643 (II 147, 5) den Accus. salem geltend machen. Diesen haben Plaut. Curc. 4, 4, 6 (562); Merc. 1, 2, 92 (205) und Persa 3, 3, 25 (430); Cato R. R. 88, 1; Terent. Eun. 3, 1, 10 (400), wo Bentl. qui sal habet geschrieben hat wegen des folgenden quod in te est, Consent. S. 2030 (V 348, 27) giebt qui in te est; Lucil. (3, 39) bei Prob. de nom. S. 217 (IV 209, 11); Nov. (117) bei Prisc. 10, 9, 57 S. 910 (II 546, 17); Varro R. R. 1, 7, 8; 2, 4, 10; Cic. de orat. 2, 23, 98 und Nat. Deor. 2, 29, 74; Catull. 16, 7; Sallust. Iug. 89, 7; Horat. Serm. 1, 5, 46; Colum. 12, 6, 1; 12, 6, 2; 12, 21, 2; Plin. N. H. 31, 7, 39 (73); 31, 7, 39 (75); 31, 7, 39 (76); 31, 7, 39 (82); 31, 7, 40 (83); 31, 7, 41 (89); Serv. zu Verg. Aen. 2, 81. Auch in anderen Formen ist sal als Masc. bezeichnet, wie Cato (Orig. II, 32 ed. Jordan p. 14, 9) bei Prisc. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 8) ex sale qui apud Carthaginienses fit; Varro R. R. 2, 11, 6; Colum. 6, 17, 7 montanus sal und 12, 21, 2 sal quam candidissimus; Plin. N. H. 31, 7, 39 (73) sal omnis; 31, 7, 40 (83) sal niger est; 31, 7, 41 (85) salsissimus sal qui siccissimus, suavissimus omnium Tarentinus atque candidissimus est und anderes. Dass der Plur. sales ist, nicht allein für witzige Reden, ist unter 104 nachgewiesen. Salia hat keine Autorität. Wo sale als Nom. Sing. steht (vergl. unter 43), ist es Neutr.

Die aus āle in āl verkürzten Nomina (vergl. unter 49) sind Neutra. Dasselbe Genus haben fel und mel, Gen. auf ellis.

Pugil, vigil, consul, exul, praesul sind teils Masc. teils Communia; mugil ist Masc.; vergl. 136 und 139.

Die Nomina mit Stämmen auf ēn, lien Gen. lienis, das gewöhnlich im Plur. vorkommende renes oder rienes (vergl. unter 111), und das Griech. splen, sind Masc. Vergl. Charis. 1, 15 S. 67 (I 87, 19); Prisc. 5, 3, 13 S. 645 (II 149, 7) und Phoc. 2, 6 S. 1693 (V 415, 1). Neben splen findet sich auch ein Nominativ splenis, über den S. Brand im Archiv. f. lat. Lexikogr. 8, 130 und 131 spricht. Rien wird freilich von Prob. Instit. art. S. 334 (IV 123, 4) als Fem. behandelt. Das Griech. paeān Gen. paeānis ist ebenfalls Masc.

Von den Nomina, welche im Gen. ĭnis haben, sind Masc. eines, welches den Nomin. auf is bildet, sanguis (vgl. unter 43) und zwei mit dem Nomin. auf ĕn, pecten und turben, wenn anders dieses letztere in der unter 44 angeführten Stelle des Tibull. die richtige Lesart ist; die ebendaselbst erwähnte Angabe des Serv., Catullus hoc turben dicit, ut hoc carmen, verdient keinen Glauben. Vergl. Catull. 64, 107 nach Spengel, und Bährens S. 116. Die grosse Mehrzahl der Nomina auf ĕn und mĕn, vorzüglich die Verbalia (vergl. unter 43), sind Neutra. Vergl. Charis. 1, 15 S. 67 (I 87, 13); Phoc. 2, 6 S. 1693 (V, 414, 30) und Prisc. 5, 3, 12 S. 645 (II 148, 19). So auch sanguen (vergl. unter 43) und gluten Verg. Ge. 4, 40; 4, 160, vergl. Charis. 1, 14 S. 27 (I 47, 10); 1, 15 S. 67 (I 87, 22); 1, 17 S. 106 (I 131, 19). Über das Genus des defect. pollinis pollini pollinem polline vergl. unter 117.

Cornicen, fidicen, liticen, tibicen, tubicen sind Masc., vergl. unter 137; desgleichen flamen Priester eines besonderen Gottes, dessen Fem. flaminica ist. Über oscen vergl. unter 138.

Von den Nomina mit Stämmen auf s sind vās Gen. vāsis, aes Gen. aeris, crūs, iūs, pūs, rūs, tūs, Gen. auf ūris, und die zahlreichen auf ŭs, deren Gen. teils auf ŏris, teils auf ĕris endet, Neutra. Vergl. unter 47. Tellūs Gen. tellūris ist Fem. Über Ligus Gen. Liguris, mūs Gen. mūris und lepŭs Gen. lepŏris vergl. unter 137 und 138, und über die Nomina auf ōs Gen. ōris, auf ŏs Gen. ŏris, und auf is Gen. ĕris unter 147. Das grammatische Genus von mas Gen. māris und von Cerēs Gen. Cerĕris und Venŭs Gen. Venĕris folgt dem natürlichen Geschlecht.

Von den Nomina, deren Gen. auf ssis ausgeht (vergl.

unter 48), ist ŏs Neutr., as Masc, vergl. Prisc. 6, 10, 52 S. 701 (II 239, 1) und Phoc. 1, 2 S. 1690 (V 411, 33). Dass bes Masc. ist, geht hervor aus bessem appellatum esse bei Paul. Fest. S. 33; bei Fest. unter trientem S. 363 ist lignum bes alterum dicimus, id est pedem et bessem latitudinis habens. Vitruv. 3, 1, 6 hat bessem quem δίμοιρον dicunt (im Harl. H besem, im Gud. E bosem, im Gud. G fehlt das Wort), darauf aber im Harl. H und in den Gud. EG als Acc. bes alterum, quem ἐπιδιμοίρον vocitant. Centussis misellus bei Lucil. (4, 12) bei Gell. 2, 24, 4. Semis ist ebenfalls Masc. Varro L. L. 5, 36, 173 semis tertius, quartus semis; und Fest. a. a. O. sestertium, id est duos asses et semissem tertium.

149. Die Nomina mit Stämmen auf ē, Nomin. auf ēs, Gen. auf is (vergl. unter 48), sind Fem. Vergl. Prisc. 5, 5, 27 S. 651 (II 159, 12) und Phoc. 2, 13 S. 1695 (V 417, 7). Aber Ovid. hatte nach dem Grammat. de dub. nom. S. 103 (V 592, 27) innumeros vehes, und bei Vitruv. 4, 6, 5 ist medii impages. Imp. Iustinian. Cod. 6, 57, 6 schreibt proli servando.

Die Nomina auf is Gen. is sind im allgemeinen Fem., möge das i des Nomin. zum Stamm gehören oder Bindevokal sein (vergl. unter 49). Doch lehrt Prisc. 5, 5, 28 S. 652 (II 159, 27): Alia in „is“ desinentia, n vel duas consonantes in eadem syllaba vel duplicem consonantem ante „is“ habentia, et quae paenultimam syllabam una ex liquidis terminant, masculina sunt, ut „panis“, „funis“, „amnis“, „ignis“, „piscis“, „fascis“, „fustis“, „postis“, „vectis“, „axis“, „ensis“, „anguis“, „unguis“, „collis“, „follis“, „mensis“, „corbis“, „orbis“, „torquis“. Excipitur „haec bipennis“, quod ideo femininum est, quod quasi adiectivum est securis, vel quod a penna, quod ipsum quoque femininum est, componitur. Sed magis adiectivum hoc esse Virgilius ostendit, „ferro bipenni“ ponens in XI (v. 135): Ferro sonat alta bipenni fraxinus. Excipitur etiam „canis“ commune, quod et natura sic esse ostendit. (Cap. 29) „Finis“ quoque et „clunis“ tam masculini quam feminini generis usurpavit auctoritas in una eademque significatione. Iuvenalis in IIII (Sat. 11, 164): Ad terram tremulo descendant clune puellae. Horatius in I Sermonum (Sat. 2, 89): Quod pulchrae clunes, breve quod

caput, ardua cervix. Multa tamen et in hac et in aliis terminationibus confudisse genera inveniuntur vetustissimi, quos non sequimur, ut „haec amnis“, „funis“, „anguis“ . . . . „Pestis“ etiam et „neptis“ et vestis“, cum duas consonantes ante „is“ habeant, feminini sunt generis, et „vallis“, „turris“, „pelvis“, „pellis“, quamvis paenultimae syllabae liquidis terminantur, tamen feminina sunt. Derselbe giebt 5, 8 42 S. 658 (II 169, 10) unter denjenigen Nomina, deren Genus bei den vetustissimi ohne Unterschied der Bedeutung verschieden sein kann, folgende auf is: collis, crinis, hic et haec cassis, clunis, callis, torris, amnis, torquis, hi et hae vepres; und fügt § 45 S. 659 (II 171, 7) hic et haec retis et hoc rete hinzu. Phoc. 2, 14 S. 1697 (V 418, 4) sagt: Is syllaba finita praepositis n et c consonantibus masculini sunt generis, „hic panis“ „hic funis“, „hic finis“, „hic amnis“, „hic ignis“, „hic clunis“, „hic piscis“, „hic fascis“. Unum est feminini generis, „haec bipennis“, unum communis, „hic et haec canis“ . . . . . Sunt praeterea pauca nomina eadem clausula generis masculini, quae neque n aut c ante is syllabam habent, nec in genetivo plus una syllaba proferuntur, ut „hic fustis“, „hic ensis“, „hic postis“, „hic anguis“, „his unguis“, „hic collis“, „hic follis“, „hic corbis“, „hic mensis“, „hic vectis“, „hic torquis“, „hic torris“, „hic axis“, „hic orbis“.

Dass amnis ehemals Fem. sein konnte, wird auch von Fest. unter Petronia S. 250 und unter spicum S. 333; Paul. Festi unter corius S. 60 und Serv. zu Verg. Aen. 9, 124; 9, 469 bezeugt. Non. S. 191, 31 bis 192, 8 führt dafür Naev. (42) an, L. Müller schreibt sic quasi amnis cita ruit, Ribbeck sic quasi amnis celeris rapit, ferner Plaut. Merc. 5, 2, 18 (859), Acc. (297 und 323) und Varro im Periplus an; es ist ferner bei Varro R. R. 3, 5, 9 (im cod. Polit. not. sec. alter amnis). — Das Plur. tantum antes ist Masc. nach Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 19 (I 32, 16) und Exc. art. gramm. S. 97 (I 548, 20); Diom. I S. 314 (I 327, 25); Phoc. 4, 8 S. 1708 (V 428, 5) und ist so von Verg. Ge. 2, 417 und Cato bei Philarg. zu dieser Stelle gebraucht. — Axis oder assis das Brett oder die Bohle, ist Fem. Pallad. 1, 9, 2; Veget. Art. veter. 3, 4, 44; Masc. Vitruv. 7, 1, 2; 10, 7 (12), 1; 10, 7 (12), 2; 10, 8 (13), 4; Veget. Art. veter. 3, 14. — Axis die Axe ist überall Masc. —

Buris, welches bei den Grammatikern übergangen ist, hat Varro bei Serv. zu Verg. Ge. 1, 170 als Masc.

Callis als Fem. wird von Non. S. 197, 23 aus Liv. 22, 14, 8 bemerkt, mit dem Hinzufügen: idem sic frequenter. Es steht ebenso Varro R. R. 2, 2, 10; Liv. 31, 42, 8 und 38, 2, 10 im Bamb. und in einigen anderen Büchern; 36, 15, 9; 36, 15, 6; 18, 40, 12; Curt. 3, 10, 10; 4, 19, 11; 5, 4, 10; Amm. Marc. 18, 8, 11; 30, 1, 15; 31, 10, 9. Aber auch als Masc., Varro R. R. 2, 9, 16; Verg. Aen. 4, 405; 6, 443; 9, 383; Ovid. Met. 7, 626; Val. Fl. 3, 568; 5, 394; Curt. 5, 4, 4. — Canalis wird nach Serv. zu Verg. Ge. 3, 330 und Isid. Orig. 15, 8, 16 besser als Fem. gebraucht, und so steht es Cato R. R. 18, 2; 18, 6; Varro (Divin. VI) bei Philarg. zu Verg. Ge. 4, 265 und R. R. 3, 5, 2; 3, 7, 8; 3, 11, 2, womit das Demin. canalicula Lucil. (lib. inc. fr. XLIX) bei Non. S. 198, 5; Varro R. R. 3, 5, 14 und Gell. 17, 11, 2 übereinstimmt. Aber viel häufiger ist das Gen. masc., Liv. 23, 31, 9; Vitruv. 8, 6 (5), 2; Senec. Epist. 108, 10 und Nat. quaest. 3, 11, 1; 3, 20, 4; 3, 27, 8; 4, 2, 6; Cels. 1, 4; Colum. 9, 5, 5; Plin. N. H. 8, 10, 10 (29); 33, 4, 21 (68); Stat. Silv. 1, 2, 205; Apul. Met. 6, 14 S. 406; 6, 18 S. 414; 9, 11 S. 614; Ulpian. Dig. 43, 21, 3 § 2; Pallad. 1, 18, 1; 2, 15, 17, und darnach canaliculus Vitruv. 4, 3, 5; 7, 1, 5; 10, 9 (14), 3; 10, 10 (15), 3; Cels. 8, 8, 1; 8, 19 (24); Colum. 8, 10, 5; 8, 15, 6; Pallad. 6, 11, 2. Zweifelhaft ist die Lesart und in Folge davon das Genus von canalis Aetna 127 und 149.

Für das Gen. fem. von cassis (gewöhnlich casses als Plur., vergl. unter 112) und von collis, welche nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 10) ehemals verschiedene Genera hatten, sind keine Belege bekannt. — Für caulis als Fem. konnte sonst fruticosa caule Plin. N. H. 25, 8, 50 (89) angeführt werden, aber daselbst fehlt caule in allen genauer verglichenen Hdschr., und fruticosa ist als Nomin. auf chelidonia zu beziehen. Bei demselben N. H. 22, 18, 21 (47) una nascuntur caule cubitali ist una Adverb. — Dass clunis Masc. ist, lehrte ausser Phoc. 2, 14 S. 1697 (V 418, 5); Verrius Flaccus nach Charis. 1, 15 S. 78 (I 101, 8), und auch Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 108, 17) und Serv. zu Verg. Aen. 2, 554 sprechen sich dafür aus. Clunes infractos oder clunes desertos geben Paul. Festi unter clunes S. 61 und Non. S. 196, 34 aus Plaut.; bei Mart. 11,

100, 3 ist clune nudo, hierzu tremulo clune in der von Prisc. 5, 5, 29 S. 653 (II 160, 12) und Serv. citierten Stelle des Iuven. Als Fem. wird es ausser der von Prisc., Charis., Serv. und Non. beigebrachten Stelle des Horat. von Charis. und dem Grammat. de dub. nom. S. 74 (V 575, 24) aus Scaevola nachgewiesen. Charis. nennt dafür ferner den Laber. und den Grammatiker Melissus. Wir lesen noch clunes repellendae Cels. 7, 29 (S. 318 Daremb.); extremas in clunis Plin. N. H. 8, 8, 8 (26) und exacuta clune daselbst 29, 6, 39 (141), unsicher ist Luxor. bei Baehrens P. L. M. 4, 462 v. 1 zelaris plures incurva clune puellas, wo Riese 308 zelo (agitas) plures, Incurvus, clune puellas liest. — Corbis ist Fem. nach Caper de verb. dub. S. 2248 (VII 109, 1) und Serv. zu Verg. Ge. 1, 165. Der letztere führt Cic. pro Sest. 38, 32 messoria corbe an, vergl. A. Koehler, De auctorum belli Africani et belli Hispaniensis latinitate S. 389. Bei Petron. 33, 3 wird gewöhnlich cum corbe in quo gelesen, jedoch der Memm. und Scalig. und die Ausg. von Pith. und Torn. haben cum corbe in qua. Darnach das Demin. corbicula Pallad. 3, 10, 6, oder das gebräuchlichere corbula, Caecil. (142) bei Non. S. 197, 29; Cato R. R. 11, 5; 33, 5; Varro L. L. 5, 31, 139 und R. R. 1, 15; 1, 22, 1; 1, 22, 6. Masc. ist corbis übereinstimmend mit der Vorschrift des Prisc. und Phoc. bei Varro L. L. 5, 31, 139; Bell. Hisp. 5, 1; Colum. 11, 2, 99; Suet. Nero 19; Prudent. Dittoch. 147, und wahrscheinlich auch Colum. 6, 3, 5, wo zwar gewöhnlich corbis pabulatoria, aber im Leipz. und in einigen alten Ausg. corbis pabulatoribus gelesen wird. — Crinis als Fem. bringt Non. S. 202, 24 aus Plaut. Most. 1, 3, 69 (226) und Atta's Epigr. bei, wie nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 11) das Wort ehemals verschiedene Genera hatte. In der Stelle des Plaut. hat auch der vet. m. pr. capiendas crines.

Fasces giebt Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 20 (I 33, 10) unter den feminina semper pluralia; er bemerkt jedoch dabei: sed Cicero dixit: fascem unum si nanctus esses; per quod intellegimus masculino genere dici et non esse tantum plurale. Derselbe Exc. art. gramm. S. 98 (I 549, 9) sagt: hae fasces, et fascem invenimus masculino genere; S. 103 (I 552, 7) stellt er fascis δεσμή unter die nomina, quae apud Romanos masculina, apud Graecos feminina, wie Prisc. und Phoc. dem Worte

einfach das Gen. masc. zuschreiben. Wir lesen fascis und fasces immer als Masc., sowohl in seiner allgemeinen Bedeutung, Plaut. Epid. 1, 1, 26 (28); Sisenna (IIII fragm. 83 ed. H. Peter p. 289, 9) bei Non. S. 556, 11; Bell. Gall. 8, 15, 6; Verg. Ecl. 9, 65 und Ge. 3, 347; Liv. 40, 29, 6; Iuven. 7, 107; Plin. Epist. 3, 9, 9, wie wenn fasces das Zeichen der obrigkeitlichen Gewalt sind, Cic. l. agr. 1, 3, 9 und Epist. ad Att. 8, 3, 5; Lucr. 5, 1234; Verg. Aen. 6, 818; 7, 173; Horat. Carm. 1, 12, 35; Ovid. Fast. 1, 81; 5, 51; Liv. 28, 27, 15; 30, 28, 7; Vell. 2, 99, 4; Plin. N. H. 10, 21, 24 (49); Sil. 8, 484; Tac. Ann. 3, 2; Plin. Paneg. 61, 7. Zur Bestätigung dient das Demmin. fasciculus. Doch ist bei Cic. l. agr. 2, 34, 93 im Erf. und Franc. 1 und im Salzb. m. pr. cum fascibus duabus.

Dass finis Fem. sein könne, bemerken Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 33); Diom. 1 S. 314 (I 327, 12); Prisc. 5, 1, 2 S. 639 (II 141, 17); 5, 5, 29 S. 652 (II 160, 10); 18, 28, 287 S. 1206 (III 361, 1); Consent. S. 2026 (V 345, 26) und Cledon. S. 1895 (V 40, 3), und Charis. Exc. art. gramm. S. 109 (I 555, 27) sagt, dass Verg. das Wort bald als Masc. gebrauche, wie Aen. 1, 240; 10, 116, bald als Fem., wie Aen. 2, 554; 5, 384. Gell. 13, 21 (20), 12 sagt: in illo quoque itidem Vergilii versu: haec finis Priami fatorum, si mutes „haec“ et „hic finis“ dicas, durum atque absonum erit respuentesque aures, quod mutaveris. Sicut illud contra eiusdem Vergilii insuavius facias, si mutes: Quem das finem, rex magne, laborum? Nam si ita dicas; „quam das finem“, iniucundum nescio quo pacto et laxiorem vocis sonum feceris. Non. S. 205, 8 weist Beispiele von finis als Fem. nach aus Acc. (577); Cael. Antipater (V fragm. 38 ed. H. Peter p. 158, 14); Cass. Hemina (IIII fragm. 35 p. 106, 6); Sisenna (IIII fragm. 59 p. 286, 14); Varro (de vita pop. Rom.) und aus desselben Meleagri; aus Lucr. 1, 107 und Verg. Aen. 3, 145. Andere Beispiele dieses Genus haben Varro L. L. 9, 28, 36 und Sat. Menipp. 294; Cic. Epist. ad Fam. 12, 1, 1 und Leg. 2, 22, 55; Atticus bei Cic. Epist. ad Att. 9, 10, 4; Asin. Pollio bei Cic. Epist. ad Fam. 10, 32, 4 (vergl. J. H. Schmalz, Über den Sprachgebrauch des Asin. Pollio S. 9); Lucr. 1, 551; 1, 561; 1, 577; 1, 584; 1, 953; 1, 976; 2, 513; 2, 1050; 3, 1021; 3, 1078; 5, 1213; 5, 1433; Catull. 64, 217; Verg. Aen. 3, 145; 5, 328; 12, 793; Horat. Carm. 2, 18, 30 und Epod. 17,

36; Prop. 1, 16, 21; Ovid. Amor. 2, 12, 13 und Met. 13, 755; Liv. 4, 2, 4; 9, 26, 9; 22, 57, 5; 37, 26, 11; Manil. 1, 825; 2, 884; Colum. 3, 21, 11; 5, 11, 5 und arb. 26, 5; Plin. N. H. 6, 1, 1 (1), Detlefsen schreibt sine ullo fine; 33 Prooem. 1; 33, 6, 31 (98); Sil. 15, 68; Cato Distich. 1, 22; Claudian. Gigant. 80; Commodian. Instr. 1, 33; Apol. 393; Orest. trag. 269; Ass. Mos. XI 45, vergl. Rönsch, Itala und Vulgata S. 269. Bei Lucr. ist nach den Hdschr. finis nur einmal Masc., 2, 1116. In den Verbindungen ea fini oder fine, hac fini, qua fini oder fine, welche unter 57 erörtert sind, ist das Gen. fem. constant, vergl. Gell. 1, 3, 16. Auch im Plur. ist dasselbe zuweilen, Varro L. L. 5, 1, 13, quae radices egerit extra fines suas; Liv. 4, 59, 2 ad devastandas fines im Med. (nicht im Par.); Cenotaph. Pis. Taf. 2 Z. 9 ultra finis extremas populi Romani; Hygin. Gromat. S. 178, 7 opportunarum finium; Cas. litt. Gromat. S. 313, 5 fines tortas und 316, 18 fines requirendae sunt.

Funis als Fem. wird von Gell. 13, 20 (21), 21 und Non. S. 205, 21 aus Lucr. 2, 1154 bemerkt. Quintil. 1, 6, 5 gedenkt der Frage, funis masculinum sit an femininum, und Prisc. 5, 5, 29 S. 652 (I 160, 17) bezeugt, dass die vetustissimi haec funis sagten. Das gewöhnliche Demin. funiculus bestätigt das weit gebräuchlichere Gen. masc. von funis; aber Charis. 1, 17 S. 100 (I 125, 22) stellt canicula mit turricula und funicula zusammen.

Das Plur. tantum lactes ist Masc. nach Prob. Cathol. 1, 16 S. 1445 (IV 7, 6) und Consent. S. 2030 (V 348, 22), Fem. nach Charis. Exc. art. gramm. S. 99 (I 549, 16); Diom. 1 S. 315 (I 328, 2) und Prisc. 6, 4, 21 S. 686 (II 213, 1). Wir finden es als Fem. Titin. (90) bei Non. S. 331, 26; Pompon. (61) bei Prisc. a. a. O., wo auch der bei Non. erhaltene Vers des Titin. ist (doch ist hier lactis agninas in lactis agnina verderbt), und Plin. N. H. 11, 37, 79 (200). Vergl. Ritschl, Rhein. Mus. 1851, 7 S. 608 (Opusc. 2 S. 576). — Manes gewöhnlich Masc., aber Fem. I. Neap. 3037 und Henz. 7382 Z. 10. — Messis als Masc. ist allein aus Lucil. (27, 47) bei Non. S. 213, 33 bekannt. — Penis ist Masc., obgleich es von den Grammatikern übergangen ist. So Naev. bei Fest. unter penem S. 230; Cic. Epist. ad Fam. 9, 22, 2; Catull. 15, 9; 25, 3; Horat. Epod. 12, 8; Augustus bei Suet. vita Horat.; Priap. 6 (5), 2;

18 (17), 1; 37, 3; 83, 19; Iuven. 9, 43. Aber bei Paul. Festi unter penem S. 231 ist penis a pendendo vocata est, und bei Charis. Exc. art. gramm. S. 106 (I 553, 29) unter den nomina quae apud Romanos feminina, apud Graecos neutra: haec penis *τὸ αἰδοῖον*, von Keil sind die letzten Worte eingeklammert. — Retis, eine Nebenform zu rete (vergl. unter 128), wird mit Beziehung auf den Plur. retes als Fem. bezeichnet von Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 20 (I 33, 20) und Exc. art. gramm. S. 100 (I 549, 28); unter Hinweisung darauf, dass man gewöhnlich sage: in retes meas incidisti. Aber derselbe sagt Art. gramm. 1, 15 S. 45 (I 61, 15): Rete neutrali genere an retis masculino dicendum sit, quaeritur, ut in neutrali quidem plurali numero faciat haec retia, in masculino hi retes. Feminine enim nullam capit adfirmationem, cum per deminutionem aut masculinum sit, ut hic reticulus, aut neutrum, ut hoc reticulum. Nemo autem tam obstinatae impudentiae est, ut dicat feminino genere haec reticula huius reticulae, quemadmodum haec navicula huius naviculae. Nach Prisc. 5, 8, 45 S. 659 (II 171, 7) ist retis Commune, nach demselben 7, 11, 55 S. 759 (II 332, 14) Masc. Bei Varro R. R. 3, 5, 11 ist rete cannabina als Abl.; sub retem Varro R. R. 3, 5, 14. Das Demin. reticulus haben Varro R. R. 3, 5, 13; Fenestella bei Non. S. 221, 35; Plin. N. H. 12, 14, 32 (59); Ulpian. Dig. 19, 1, 17 § 4.

Scobis ist Fem. nach Prisc. 7, 8, 40 S. 751 (II 320, 24), welcher scobs als Nomin. aufstellt (vergl. unter 49), und zeigt dieses Genus bei Cels. 8, 2; Colum. 4, 29, 15; 7, 10, 4; 12, 43, 4; 12, 44, 6; Plin. N. H. 34, 11, 26 (111); 34, 18, 50 (168); 34, 18, 50 (170); es ist Masc. Vitruv. 8, 3, 8; Pallad. 3, 17, 7, bei welchem jedoch der Leid. educta omni scobe hat. — Scrobis ist Masc. nach Prob. Cathol. 1, 40 S. 1462 (IV 20, 3) und Serv. zu Verg. Ge. 2, 50; 2, 288; Fem. nach Non. S. 225, 7; Prisc. 5, 7, 41 S. 657 (II, 168, 6) und 7, 8, 40 S. 751 (II 320, 24), welcher beidemale scrobs als Nomin. giebt, und Phoc. 2, 14 S. 1697 (V 418, 16). Aber Serv. erkennt an, dass es auch als Fem. vorkomme, und Non. führt für das Masc. aus Plaut. scrobes sexagenos und denos scrobes, und aus Varro (Sat. Menipp. 255) in scrobe fodiendo an; die erste dieser Stellen haben auch Prob., Prisc. beidemale, und Serv. zu Ge. 2, 288, welcher letztere noch bemerkt, dass auch Cic. in Oeconomicis

so spreche. Andere Beispiele des Gen. masc. sind Cato R. R. 43, 1; Varro R. R. 1, 37, 4; Colum. 4, 1, 1; 4, 1, 5; 4, 15, 2; 5, 5, 2; 5, 5, 4; 5, 6, 18; 5, 6, 19; 5, 10, 3; 5, 10, 7; 5, 10, 8; 5, 10, 14; 11, 2, 28 und arb. 4, 3; 19, 2; Plin. N. H. 9, 51, 76 (166); 15, 17, 18 (63); 17, 4, 3 (27); 17, 22, 35 (168); 17, 23, 35 (203); 17, 27, 44 (256); 18, 30, 73 (306); 19, 5, 24 (74). Non. weist noch auf das Demin. scrobiculus bei Varro R. R. 1 hin, welches wir Colum. 4, 15, 3 und 5, 6, 8 finden. Für das Gen. fem. führt Serv. zu Ge. 2, 288 aus Gracch. an: abunde fossa scrobis est; Serv. an beiden Stellen und Mart. Capella 3 § 302 bemerken aus Lucan. 8, 755 exigua scrobe. Ferner findet sich scrobis als Fem. Ovid. Met. 7, 243; Colum. 4, 1, 2; 4, 1, 6; 4, 4, 1; 12, 44, 4; Plin. N. H. 16, 31, 57 (131); Tac. Ann. 1, 61; 15, 67; Pallad. 1, 5, 3; 2, 15, 4; Prudent. Perist. 10, 1011.

Sentes ist Masc. nach Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 20 (I 33, 3) und Exc. art. gramm. S. 98 (I 548, 35); Diom. 1 S. 315 (I 327, 31) und Phoc. 4, 8 S. 1708 (V 428, 7), und steht so Plaut. Cas. 3, 6, 1 (720) qui vero hi sunt sentes, im Ambr. quid s. s.; Verg. Aen. 9, 382; Colum. 6, 3, 1; Pallad. 1, 34, 6; als Fem. Culex 56; in der angeblich Ovidischen Nux 113 hat Bährens at rubus et sentes tantummodo laedere natae, Riese schreibt nati. — Sudis ist gewöhnlich Femin., aber Masc. bei Oros. 5, 24, 15 sudes sparsi sunt nach allen Hdschriften.

Das Plur. tantum tolles oder toles ist Masc. bei Samon. 291, Fem. bei Marcell. Empir. 15. Die Stellen des Fest. S. 356: Toles tumor in faucibus, quae per deminutionem tonsillae dicuntur, und des Isid. Orig. 11, 1, 57: Toles Gallica lingua dicuntur, quas vulgo per diminutionem toxillas vocant, quae in faucibus turgescere solent, entscheiden nicht über das Genus des Wortes. — Torquis oder torques (vergl. unter 49) hatte nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 18) ehemals verschiedene Genera, es ist Commune nach Charis. 1, 17 S. 118 (I 145, 19) und Beda de orthogr. S. 2802 (VII 292, 18), Masc. nach Prisc. 5, 5, 28 S. 652 (II 160, 3) und Phoc. 2, 14 S. 1698 (V 418, 29), Fem. nach dem Grammat. de dub. nom. S. 102 (V 592, 5), welcher aus Prop. torquem auream anführt. Bei Prop. 5 (4), 10, 44 ist torquis unca. Charis. a. a. O. bringt mit Bezugnahme auf Caper aus Laev. Cypria Ilias torques

gemmata bei, und Non. S. 228, 10 weist **torquis** als **Fem.** aus Claud. Quadrig. (I fragm. 10 ed. H. Peter p. 210, 7) und zwei Stellen des Varro (Sat. Menipp. 170 und de vita populi Romani lib. II) nach. Die Stelle des Claud. Quadrig. ist vollständiger bei Gell. 9, 13, 7 bis 19 zu lesen. Andere Belege dafür sind Ovid. Fast. 1, 601; Gell. 9, 13, 3; Apul. Flor. 12 S. 43; Capitol. Pertin. 8, 4. Für das Gen. masc. führt Non S. 227, 31 und 228, 1 eine Stelle des Lucil. (11, 1) an, welche bei demselben S. 506, 24 besser erhalten ist, und die der Interpolation verdächtige Stelle Cic. Off. 3, 31, 112. Torquis als Masc. haben ausserdem Cic. Fin. 1, 7, 23; Bell. Hisp. 26, 1; Liv. 7, 10, 11; 24, 42, 8; 33, 36, 13; 36, 40, 12; 43, 5, 8; 44, 14, 2; Plin. N. H. 10, 42, 58 (117); Quintil. 6, 3, 79; Sil. 4, 154; 15, 256; Stat. Theb. 10, 518; Suet. Aug. 43; Iustin. 43, 5, 7; Calpurn. Ecl. 6, 43; Eutrop. 2, 5, 1; Capitol. Maxim. 3, 5; Trebell. Poll. Claud. 14, 5; Vopisc. Prob. 5, 1; Claudian. Laud. Stilic. 2, 241; Inschr. Orell. 1572. — Torris, welches nach Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 17) ehemals verschiedene Genera hatte, findet sich nur als Masc., Acc. (439) bei Non. S. 15, 24, wo L. Müller die Form torrus hat, Ribbeck aber torris; Verg. Aen. 7, 506; 12, 298; Ovid. Met. 8, 512; 12, 272; Val. Fl. 3, 116, und so schreibt Serv. zu Verg. Aen. 7, 506 und 12, 298 hic torris vor. — Unguis ist immer Masc., aber Femin. nach den Hdschriften bei Veget. Art. veter. (4, 3) 3, 4, 10 inter duas ungues, wofür freilich Schneider p. 157 inter duos ungues schreibt. — Über vectis sagt Caper de verb. dub. S. 2250 (VII 112, 3): Vectes hae et hi, ut veteres; und der Grammat. de dub. nom. S. 104 (V 593, 20): Vectes generis masculini, ut in Psalmis (106, 16) „vectes ferreos"; sed Trogus genere feminino dixit. Es ist Masc. nach Non. S. 231, 8, welcher dafür eine Stelle des Lucil. (4, 34) und Verg. Aen. 7, 609 beibringt. So auch Cato R. R. 31, 1; Cic. Nat. Deor. 1, 8, 19; Ovid. Met. 12, 452; Vitruv. 10, 3 (8), 2; 10, 3 (8), 3; 10, 3 (8), 6; 10, 14 (20), 1; 10, 16 (22), 12; Claudian. IV cons. Honor. 573 und in Eutrop. 1, 81. — Das Plur. tantum vepres ist nach Non. S. 231, 13 und Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 19) Commune, nach Charis. Art. gramm. 1, 11 S. 20 (I 33, 3) und Exc. art. gramm. S. 98 (I 548, 36); Diom. 1 S. 315 (I 327, 32); Phoc. 4, 8 S. 1708 (V 428, 7) und Philarg. zu Verg. Ge.

3, 444 Masc. Auch Caper de orthogr. S. 2244 (VII 101, 12) zählt veper vel vepres unter die Masc. Der Grammat. de dub. nom. S. 102 (V 592, 19) sagt: Vepres generis feminini, ut Titus Livius has vepres. Non. S. 231, 13 führt für das Masc. Verg. Aen. 8, 645 an, Non. S. 231, 15 und Philarg. für das Fem. Lucr. 4, 62. Andere Beispiele des Masc. sind Verg. Ge. 3, 444; Horat. Epist. 1, 16, 9; Colum. 11, 3, 7; Sidon. Epist. 7, 6 und Carm. 5, 94. Non. S. 231, 17 weist noch zu Gunsten des Fem. auf das Demin. veprecula in einem freilich corrumpierten oder interpolierten Verse des Pompon. (130) hin, und auch Prisc. 3, 6, 33 S. 613 (II 107, 9) führt vepreculis bei Cic. pro Sest. 33, 72 auf den Nomin. veprecula zurück.

Von denjenigen Nomina auf is, welche eigentlich Adject. sind, aber elliptisch als Substant. gebraucht werden, ist annalis, nämlich liber, immer Masc. — Das Genus von aqualis ist aus Varro L. L. 5, 25, 119 matellio a matula dictus, qui posteaquam longius a figura matulae discessit, [et] ab aqua aqualis dictus, nicht zu erkennen; und Plaut. Mil. 3, 2, 39 (856) ist aqualis mit folgendem ea allein aus der ed. pr. fortgepflanzt, im vet., decurt. und Vat. ist avilis hic, im Leipz. aulis hic, Ritschl hat aula sic vermutet. Das Demin. aqualiculus beweist nichts für das Genus von aqualis, da es in der Bedeutung nicht mit demselben zusammengehört. — Iugalis, nämlich equus, ist Masc., Verg. Aen. 7, 280; Sil. 16, 400; Claudian. Rapt. Pros. 2, 319; sacros iugales Ovid. Met. 5, 661 auch von den angues (vergl. v. 642), aber Hyrcanae iugales Stat. Theb. 4, 678 von den Tigern des Bacchus (vergl. v. 658). — Molaris, nämlich entweder dens oder lapis, ist überall Masc. — Natalis, nämlich dies, ist ebenfalls immer Masc., Cic. Epist. ad Att. 7, 5, 3; Verg. Ecl. 3, 76; Horat. Carm. 4, 11, 18; Tibull. 1, 7, 63; 4, 8, 1; 4, 9, 2 und dessen Nachahmer 3, 5, 17; Lucan. 7, 391; Mart. 10, 27, 1; Plin. Epist. 3, 7, 8; 10, 28, 2; Suet. Calig. 49. Das Genus des Plur. natales, Herkunft, ist nicht angezeigt. — Novalis, nämlich terra, ist Fem., Verg. Ge. 1, 71; Claudian. Mall. Theod. Cons. 177; in Eutrop. 1, 454; Pallad. 1, 6, 13; 2, 10, 1. — Pugillares, nämlich codicilli, ist Masc., wie pugillares citrei und eborei in den Lemmata zu Mart. 14, 3, 5; vergl. unter 112.

Die Nomina mit Stämmen auf i, welche im Nomin.

kein s annehmen, sind Neutra, mögen sie im Nomin. das i beibehalten, wie bei den aus anderen Sprachen entlehnten geschieht, oder dasselbe in e übergehen lassen, wie dies in den ursprünglich Lateinischen Statt findet (vergl. unter 49); und so auch die aus äre und äle in är und äl verkürzten (vgl. unter 147 und 148).

150. In der vierten Declin. sind die Nomin. auf us im allgemeinen Masc., die auf u ohne Ausnahme Neutra. Von denen auf us sind nach Prisc. 5, 6, 33 S. 654 (II 162, 10) und Phoc. 2, 16 S. 1699 (V 420, 6) Fem. manus, porticus, tribus, und die schon bei der zweiten Declin. aufgeführten colus und domus (bei Phoc. fehlt tribus); dazu kommen die Plur. tantum idus und quinquatrus, die nach ihrer Bedeutung dem weiblichen Geschlecht angehörenden anus, socrus und prosocrus, nurus und pronurus, und die Baumnamen (vergl. unter 140).

Acus war Masc. nach Prob. Cathol. 1, 41 S. 1463 (IV 20, 27), wo noch bemerkt wird: deminutio genus servat, hic aculeus, non haec aculea. Prisc. 5 6, 33 S. 654 (II 162, 10) erklärt es für ein Masc., aber er gesteht ein: in usu frequenter haec acus invenimus; nach demselben 6, 14, 75 S. 712 (II 259, 9) ist es Commune. An beiden Stellen werden für das Gen. fem. Lucan. 10, 142 und Iuven. 2, 94; 6, 498 angeführt, und unter Bezugnahme auf Prob. auf das Demin. aculeus hingewiesen. Als Masc. steht acus Plin. N. H. 26, 1, 4 (5) evulso acu tam parvo ut vix cerni posset. — Porticus ist als Masc. gebraucht C. I. L. 2, 3420 binos porticus und I. Neap. 244 porticum qui est; die letztere Inschr. ist aber nicht unverdächtig. — Arcus der Regenbogen als Fem. giebt Prisc. 6, 14, 74 S. 712 (II 259, 7) aus Enn. (Ann. 428); Serv. zu Verg. Aen. 5, 610 sagt: Notandum sane etiam de iride arcum genere masculino dicere Virgilium; Catullus et allii genere feminino ponunt, referentes ad originem. Prisc. 5, 8, 42 S. 658 (II 169, 9) zählt arcus unter den Nomina auf, welche bei den vetustissimi ohne Unterscheidung der Bedeutungen verschiedene Genera hatten. — Dass metus ehemals Fem. war, lehren Fest. unter malo cruce S. 150 und unter specus S. 343, und Paul. Festi unter corius S. 66; der letztere unter metus S. 123 hat einen Vers des Enn. (Fab. 411) erhalten: Vivam an moriar,

nulla in me est metus. Fest. unter recto fronte S. 286 bemerkt aus Enn. (Ann. 526) nulla metus, und Non. S. 214, 9 aus demselben ni metus ulla tenet.

Das gewöhnlich als Adverb. gebrauchte noctu (Adverb. 15) nimmt in der alten Sprache Adjekt. und Pronom. fem. Gen. zu sich. Plaut. Amph. 1, 1, 116 (272); 1, 1, 248 (404); 2, 2, 99 (731) und Trin. 4, 2, 27 (869) hac noctu und Amph. 1, 1, 256 (412); Mil. 2, 4, 28, (381) noctu hac (im Ambr. nocte); Afran. (105) bei Non. S. 207, 32 intempesta noctu; Macrob. Sat. 1, 3, 16 noctu futura, cum media esse coeperit, welcher Ausdruck bei demselben 1, 4, 2; 1, 4, 17; 1, 4, 18 gerechtfertigt wird durch qua noctu concubia und hac noctu, welches bei Enn. (Ann. 157 und 256), und noctu multa, welches bei Claud. Quadrig. (lib. III fragm. 45 ed. H. Peter p. 222, 6) gelesen wurde; hesterna noctu Gell. Lemma zu 8, 1. Die Worte des Cato R. R. 156, 3 ponito pocillum in sereno noctu beweisen nicht, dass noctu Masc. ist, da in sereno als Neutr. von noctu zu trennen ist.

Über das Genus von penus vergl. die unter 129 angeführten Stellen des Gell. 4, 1, 2; Serv. zu Verg. Aen. 1, 703; Charis. 1, 15 S. 57 (I 74, 28); 1, 17 S. 113 (I 140, 11); Non. S. 219, 28; Prisc. 5, 8, 44 S. 658 (II 170, 14); 6, 14, 76 S. 713 (II 260, 17) und de nom. et pronom. et verbo 1, 9 S. 1303 (III 445, 10); Cledon. S. 1895 (V 40, 8). Von diesen giebt Serv. aus Lucil. (16, 5) legata penus; Non. und Prisc. aus demselben (lib. inc. 89) magna penus; Charis. 1, 17 S. 113 (I 140, 11) und Cledon. (V 40, 11) aus Pompon. (183) tam pulchra penu; Charis. 1, 15 S. 57 (I 74, 30) aus Verg. Aen. 1, 703 longam penum, und dieser Lesart, welche statt der gewöhnlichen ordine longo cura penum struere aus dem Pal. bemerkt wird, gedenkt Gell. 4, 1, 15. Bei Non. S. 219, 30 ist auch nach Ankündigung von Beispielen des Gen. masc. aus Pompon. (41[1]) omnem ceterum aliam penum (das vorhergehende unum penum quae ist in vinum panemque berichtigt), und aus Nov. (16[1]) meam penum im Harl. (sonst mea in penum). Häufig ist penus als Fem. bei den Rechtsgelehrten, Labeo Dig. 33, 10, 12; Iulian. Dig. 36, 2, 19 (hier in der Form peno); Papinian. Dig. 45, 1, 115 § 2; Ulpian. Dig. 33, 9, 1; 33, 9, 3 § 2; 33, 9, 3 § 3; 33, 9, 3 § 4; Paul. Dig. 33, 9, 4;

33, 9, 4 § 1; 33, 9, 4 § 4; 33, 9, 4 § 5; 33, 9, 4 § 6; 36, 2, 24; Marcian. Dig. 33, 9, 2. Ferner longa penus Auson. Idyll. 3, 28; penum regiam Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 13, 4; penum cellariam Fulgent. Expos. serm. antiq. S. 563 im Gud. 2. Penus als Masc. ist ausser der von Charis., Prisc. und Cledon. angeführten Stelle Plaut. Pseud. 1, 2, 45 (178) noch Prudent. c. Symmach. 2, 918 penu pro virginis ulciscendo. Bei Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 32), wo unter den zwischen dem Masc. und Fem. schwankenden Nomina pinus auftritt, empfiehlt Lindemann penus, mit Hinweisung auf Pompei. Comment. S. 152 (V 163, 15). Daselbst ist nämlich in der Aufzählung der Nomina incerti generis inter masculinum et femininum, ut cortex radix finis stirps pinus pampinus, im Wolfenb. in pinus das i getilgt und von anderer Hand paenus gesetzt, jedoch zuletzt pinus hergestellt, welches beide Sangerm. haben. Penus als Neutr. folgt der dritten Declin., und hat im Gen. penoris.

Specus als Fem. belegen Fest. unter specus S. 343; Serv. zu Verg. Aen. 7, 568; Non. S. 222, 25 und Prisc. 6, 14, 75 S. 713 (II 259, 23) mit einem Verse aus Enn. (Ann. 486); Fest. fügt einen Vers des Pacuv. (99), Prisc. einen anderen unter dem Namen desselben Dichters (252) hinzu, welchen Nonius dem Accius zuschreibt; L. Müller hat jetzt auch Pacuvius statt Accius gesetzt. Als Fem. steht das Wort ferner bei Sil. 6, 276; Frontin. Aquaed. 17 (bei welchem es sonst als Masc. gebraucht wird) und Gell. 5, 14, 18, welche letztere Stelle Prisc. deshalb anführt. Gewöhnlicher ist das Gen. masc. Nach Serv. zu Verg. Ge. 4, 418 und Aen. 7, 568, auf welchen Prisc. a. a. O. Bezug nimmt, ist im Sing. hoc specus, im Plur. hi specus vorzuziehen. Aber specus als Neutr. ist beinahe ebenso selten, wie der Nomin. oder Accus. specu, vergl. unter 129. Ein Beispiel des Masc. im Sing. giebt Non. S. 222, 25 aus Varro Rer. divin. IIII; andere sind Ovid. Met. 3, 29; 7, 409; 11, 235 und Fast. 4, 495; Liv. 10, 1, 5; Tac. Ann. 16, 1; 16, 3; Curt. 9, 8, 14, und insbesondere im Abl. Sing. Liv. 1, 21, 3; 1, 56, 10; 7, 6, 1; 10, 10, 1; Senec. Agam. 2; Tac. Ann. 4, 59; ein Beispiel des Masc. im Plur. hat Non. S. 222, 33 aus Enn. (Fab. 148); andere sind Catull. 61, 28; Horat. Carm. 3, 25, 2; Liv. 39, 13, 13; Senec. Med. 745;

Phaedra 1210; Tro. 186 und Thyest. 105; Tac. Ann. 12, 57 und Germ. 16; Petron. 89 v. 7.

Die Verbalia auf us sind sämtlich Masc. Bei Ulpian. Dig. 24, 3, 7 § 12: Si fundum viro uxor in dotem dederit, isque inde arbores deciderit, si hae fructus intellegantur, pro portione anni debent restitui, bezieht sich hae auf das vorhergehende arbores.

151. Die Nomina der fünften Declination sind beinahe alle Feminina; nur dies und meridies sind Masc., doch kommt dies im Sing. oft genug als Fem. vor. Prob. de nom. S. 218 (IV 210, 6): Dies cuius generis sit, quaeritur. Quidam putant generis feminini esse, quia, quaecumque nomina ablativo casu numero singulari e littera producta terminantur, generis sunt feminini, ut ab hac re et ab hac spe, item ab hac die. Contra plerique masculini generis esse dixerunt, quia neque in numero neque in qualitate femininum genus recipit; numero sic, paucos dies, non paucas dicimus; qualitate, quia dies festos et non festas dicimus. Potest tamen in adverbio genus deprehendi, ut hodie, quod significat hoc die. Observabimus tamen secundum veteres hanc differentiam, qui spatium diurnae lucis significantes *τὴν ἡμέραν* masculino genere dixerunt, ut Vergilius (Aen. 2, 248): Nos delubra deum miseri, quibus ultimus esset ille dies; feminino autem genere absolute tempus: Quam nec longa dies pietas nec mitigat ulla (Verg. Aen. 5, 783). Dies, cum praesens tempus significat, generis est masculini; cum praeteritum aut futurum, feminini, ut Donec longa dies perfecto temporis aevo (Verg. Aen. 6, 745). Charis. 1, 15 S. 85 (I 110, 8): Dies communis generis est. Qui masculino genere dicendum putaverunt, has causas reddiderunt, quod dies festos auctores dixerunt, non festas, et quartum et quintum Kalendas, non quartam nec quintam, et cum hodie dicimus, nihil aliud quam hoc die intellegitur. Qui vero feminino, catholico utuntur, quod ablativo casu e nonnisi producta finiatur, et quod deminutio eius diecula sit, non dieculus, ut ait Terentius (Andr. 4, 2, 27): Quod tibi addo dieculam. Varro autem distinxit, ut masculino genere unius diei cursum significaret, feminino autem temporis spatium; quod nemo servavit. Nam et secundum distinctionem dixit Vergilius (Aen. 2, 324): Venit summa dies, id est tempus; et (Aen. 4, 169) Ille dies primus leti, pro uno

die. Tamen et feminino genere diei spatium significat, cum ait (Aen. 5, 104): Exspectata dies aderat. Serv. zu Verg. Aen. 2, 324: Dies si feminino genere ponatur, tempus significat, ut (Aen. 5, 783) Quam nec longa dies; si masculino vero, ipsum diem. Et de masculino genere tria observanda sunt, in qualitate, numero, adverbio; in qualitate, serenus si dies, non serena; numero, (Aen. 2, 126) Bis quinos silet ille dies, non bis quinas; adverbio, hoc die, non hac die. Ceterum diecula nihil praeiudicat, quia multa diminutiva recedunt a nominibus primae positionis, ut scutum scutella, canis canicula, rana ranunculus. Non. S. 522, 2: Diem volunt, cum feminino genere dicimus, tempus significare, masculino diem ipsum. Nos contra invenimus. Turpilius Paedio (159): Quando equidem amorem intercapedine ipse lenivit dies; id est ipsum tempus. Pacuvius Duloreste (115): Gnatam despondit, nuptiis hanc dat diem. Virgilius Aeneidos lib. II (v. 132): Ergo dies infanda aderat, mihi sacra parari. Prisc. 5, 5, 26 S. 651 (II 158, 11): In es productam, si sint quintae declinationis, feminina sunt. Excipitur unum dies, quod tam masculini quam feminini generis in singulari numero invenitur. Ex quo et diminutio fit diecula. Terentius in Andria (4, 2, 27): Eho impudens, non satis est, quod tibi dieculam addo? pro dilatione aliqua temporis. In plurali vero semper masculinum invenitur; non enim incertum tempus videtur significare, quod plerumque in feminino genere invenimus numeri singularis. Ideo autem diximus plerumque, quod invenitur in usu et pro certo tempore femininum et pro incerto masculinum e contrario. Virgilius in II (v. 324): Venit summa dies et ineluctabile tempus Dardaniae. Lucanus in III (v. 138): Non usque adeo permiscuit imis longus summa dies, ut non, si voce Metelli servantur leges, malint a Caesare tolli. Statius in I (v. 638): Longumque in saecula digne promeriture diem. Ex eo quoque compositum semper masculinum est, hic meridies, certum enim significat tempus diei. Terentius in Adelphis (5, 3, 62): Ipso meridie stipulam colligendo. Derselbe 7, 19, 92 S. 780 (II 365, 12): Quinta declinatio terminationem habet nominativi unam in es productam, et sunt omnia feminini generis et Latina. Excipitur unum dies, quod in singulari numero tam masculini quam feminini generis invenitur. Ut Lucanus in II (v. 98): Pro fata, quis ille, quis fuit ille dies?

Virgilius in IIII Aeneidos (v. 169): Ille dies primus leti primusque malorum causa fuit. Idem in II: Venit summa dies et ineluctabile tempus Dardaniae. In plurali vero semper masculini invenitur, hi dies, sicut etiam ab eo compositum semper masculini generis est, hic meridies. Terentius in Adelphis: Praeterea meridie ipso faciam ut stipulam colligat. Der vorgebliche Ascon. zu Cic. Verr. Act. 1, 2, 6 sagt: Dies feminino genere tempus, et ideo diminutive diecula dicitur breve tempus et mora. Dies horarum XII generis masculini est; unde hodie dicimus, quasi hoc die. Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 18 (I 31, 12): Profertur autem per es, velut hic et haec dies huius diei; dum tamen sciamus pluraliter feminine hae dies et has dies non oportere nos dicere, quamvis singulariter feminine dicamus; derselbe Exc. art. gramm. S. 96 (I 547, 19): Exempla, hic dies haec dies huius diei; dum tamen sciamus pluralem feminine hae dies et has dies non oportere nos dicere, quamvis singulariter feminine dicimus. Diom. 1 S. 281 (I 304, 34): Dum tamen sciamus feminino genere pluralem numerum non debere dici, id est hae dies, quamvis singulariter et feminino genere dicamus. Prisc. Partit. XII vers. Aen. 3, 71 S. 1236 (III 475, 20): Quia omnia nomina quintae declinationis feminina sunt excepto dies, quod in singulari numero tam masculinum quam femininum invenitur, in plurali vero masculini dumtaxat. Est etiam nomen quod ab eo componitur, hoc est meridies, masculini.

Dies ist Fem. vorzüglich da, wo es einen bestimmten Tag, wie den zu einer Gerichtsverhandlung oder zu irgend einem anderen Geschäft festgesetzten, bezeichnet. So dies dicta von einer Anklage Cic. pro Flacc. 32, 77 und in Vatin. 17, 41; de domo 22, 57; 31, 83; Liv. 2, 35, 6; 2, 41, 11; 2, 52, 6; 3, 13, 4; 3, 31, 5; 3, 56, 10; 3, 58, 10; 3, 66, 2; 4, 11, 7; 5, 11, 4; 5, 29, 6; 5, 32, 8; 6, 1, 6; 7, 28, 9; 8, 22, 3; 10, 13, 14; 10, 46, 16; 24, 43, 2; 26, 2, 7; 38, 56, 1; 38, 56, 2; 38, 56, 7; 39, 52, 9; 43, 8, 9; 43, 16, 12; 44, 22, 9; Val. Max. 8, 1 damn. 5. Dies dicta und diem dicere qua oder diem primam quamque dicere von anderen Geschäften Cic. Epist. ad Fam. 16, 10, 2; Caes. bell. Gall. 1, 6, 4; Liv. 29, 1, 5; 42, 48, 4; 45, 12, 10; 45, 12, 12. Dies edicta, edicere in eam diem, edicere diem qua, und ad diem

quám edixerat, in quam diem edicta erant Cic. Verr. Acc. 1, 54, 141; Liv. 22, 33, 9; 23, 31, 5; 23, 48, 12; 27, 37, 11; 29, 1, 3; 33, 14, 11; 34, 8, 6; 34, 56, 12; 42, 28, 4. Dies indicta und in primam quamque diem indictis feriis Liv. 10, 27, 3; 27, 30, 6; 42, 10, 15. Dies prodicta (zuweilen in producta oder in prodita verderbt) und improdicta Cic. Epist. ad Q. fr. 2, 3, 1; 2, 7 (2, 5, 4); de domo 17, 45; Liv. 2, 61, 8; 3, 58, 6; 25, 13, 7; 38, 51, 1. Diem praedicere qua Liv. 22, 38, 10. Nuntium misit qua die Liv. 25, 13, 6. Dies edita Liv. 40, 39, 4. Proscripta die Cic. Verr. Acc. 1, 54, 141. Dies stata Liv. 27, 23, 7; 34, 41, 1. Die statuenda und statuta Liv. 26, 17, 6; 31, 29, 1; 43, 10, 3. Dies praestituta, praestituere diem intra quam oder quam ante, und praestituere diem mit nachfolgendem istam diem, Plaut. Pseud. 1, 3, 140 (374); 2, 2, 28 (623); Terent. Phorm. 3, 2, 38 (523); Cic. Verr. Acc. 1, 56, 148; 1, 56, 149; 3, 14, 37; in Vatin. 15, 37 und Tusc. 1, 39, 93; Corn. Nep. Chabr. 3, 1; Liv. 6, 4, 5; 10, 20, 16; 45, 11, 11. Dies constituta, eam diem constituit, ea dies quam constituerat, diem constituit qua, Cic. Verr. Acc. 2, 15, 38; Catil. 1, 9, 24; pro Caec. 11, 32 und Epist. ad Fam. 2, 11, 1; Caes. bell. Gall. 1, 4, 2; 1, 8, 3; Liv. 27, 16, 13; 44, 19, 4. Dies composita Liv. 25, 16, 9. Dies praefinita Cic. pro Rosc. Amer. 45, 130. Dies certa Cic. Epist. ad Att. 6, 2, 9 und Nat. Deor. 3, 34, 84; Caes. bell. Gall. 1, 30, 4; 5, 1, 8; Liv. 1, 50, 1; 1, 52, 5; 4, 36, 3; 5, 19, 4; 26, 12, 5; 26, 34, 7; 27, 30, 6; 27, 38, 3; 28, 11, 11; 34, 22, 6; 38, 1, 8; 38, 34, 2; 38, 38, 6; 39, 17, 2; 45, 25, 6. Ferner opinor esse in lege, quam ad diem proscriptiones venditionesque fiant Cic. pro Rosc. Amer. 44, 128; quam diem testium postularet pro Scaur. 2, 23; horti qam in diem proscripti sint Cic. Epist. ad Att. 12, 49, 2 und in eam diem cadere nummos qui debentur Epist. ad Att. 15, 20, 4; quam ad diem frumentum deberi sciebat Caes. bell. Gall. 6, 33, 4; quam ante diem in castra adduci velit bell. Gall. 7, 31, 4 und praeterita die qua suorum auxilia exspectaverant bell. Gall. 7, 77, 1; in eandem diem pecuniae frumentum et cetera, quae belli usus postulabat; praebenda publicani se conducturos professi erant Liv. 34, 6, 13.

Doch ist auch status dies in einem Zwölftafelgesetz bei

Cic. Off. 1, 12, 37; status condictus Plaut. Curc. 1, 1, 5; dies praefinibatur quo die adessent Cincius bei Gell. 16, 4, 3, dann status condictusve dies Gell. 16, 4, 4, und die qui prodictus est 16, 4, 5; status dies auch bei Fest. S. 314; Plin. Epist. 9, 39, 1; Suet. Claud. 1; Flor. 1, 13, 16. Hic nuptiis dictust dies Terent. Andr. 1, 1, 75 (102). Dies colloquio dictus, hibernis oppugnandis dictum diem, certum diem conveniendi dicit Caes. bell. Gall. 1, 42, 4; 5, 27, 5; 5, 57, 2. Dies praestitutus, statutus comitiis constitutus, indictus concilio, ad conveniendum exercitui dictus, eo die qui dictus erat, Liv. 3, 22, 4; 24, 27, 1; 27, 16, 16; 36, 6, 6 im Bamb.; 36, 8, 2; 44, 17, 3; C. I. L. 2, 1964 Col. 1 Z. 25; prodicto oder praedicto die Liv. 6, 20, 11 (in anderen Büchern producta, prodicta oder praedicta die); in quem diem primum potuit edixit, die quem dixerat ad conveniendum militibus, diem edicerent quo convenirent, Liv. 27, 6, 2; 35, 3, 2; 40, 26, 6. Quo die frumentum militibus metiri oporteret Caes. bell. Gall. 1, 16, 5 und quem ad diem ad legionem reverti constituerat bell. Gall. 6, 35, 1.

Regelmässig wird gesagt hic dies, ille dies, eo die und eo ipso die, Drakenb. zu Liv. 27, 13, 6 und 30, 22, 3. Aber doch pluribus ea die vulneratis Liv. 44, 4, 6; qua die Hannibal est transgressus Liv. 23, 13, 2 und qua die magistratum inissent Liv. 42, 28, 7; ad hanc diem, ad illam diem, ad eam diem, ad quam diem Cic. Verr. Acc. 1, 12, 34; 4, 58, 130; Catil. 3, 7, 17; post red. in senat. 11, 27; Epist. ad Att. 3, 7, 1; 5, 5, 1; 12, 32, 1; Liv. 1, 59, 8; 2, 21, 6; 4, 10, 1; 6, 23, 9; 8, 7, 16; 8, 25, 3; 8, 33, 17; 9, 36, 1; 10, 38, 1; 22, 22, 11; 22, 38, 3; 23, 26, 1; 23, 44, 1; 24, 14, 4; 25, 4, 3; 28, 38, 4; 29, 1, 23; 29, 16, 4; 29, 18, 4; 30, 20, 6; 30, 22, 3; 32, 8, 9; 32, 28, 4; 33, 1, 1; 35, 42, 2; 38, 37, 10; 39, 33, 6 (ad eum diem hat Alschefski Liv. 22, 61, 10 ohne Hdschr. geschrieben; ante eam diem Cic. Epist. ad Fam. 13, 57, 1 und Epist. ad Att. 2, 11, 2; 13, 45, 1; Liv. 5, 9, 8; 8, 18, 11; 31, 25, 10; 38, 36, 6; post eam diem Liv. 25, 22, 12; 35, 7, 3; ex hac die, ex illa die, ex ea die, qua ex die Cic. in Pison. 25, 61 und Verr. Acc. 1, 12, 34; Caes. bell. civ. 1, 5, 4; Liv. 6, 37, 11; 27, 17, 14; 34, 35, 3; 35, 7, 3; 40, 46, 5; a qua die Caes. bell. civ. 1, 36, 5. Über dies in den mit ante, ad, post,

ex zusammengesetzten Verbindungen, vergl. Kühnast, Livianische Syntax S. 33; Sirker, Taciteische Formenlehre S. 21; Becher, Über den Sprachgebrauch des Caelius S. 10; J. H. Schmalz, Antibarbarus von Krebs I 402 und Über den Sprachgebrauch des Asinius Pellio S. 9; C. Wagener, Philolog. Rundschau II 1527 und Philologus N. F. I 551. Illa die quaestione liberatos esse Cic. Brut. 22, 88 ist gerechtfertigt durch die Beziehung auf dies dicta; illam diem negabat esse mense Maio, istam non negabat Cic. Epist. ad Att. 13, 5, 1 geht auf Tage, die zur Betreibung von Geschäften bestimmt sind; dum dies ista venit qua exercitus moveatis Liv. 8, 7, 7 bezeichnet den dafür festgesetzten Tag; ubi ea dies venit oder advenit bezieht sich bei Caes. bell. Gall. 7, 3, 1 auf das vorhergehende tempore eius rei constituto 7, 2, 3, und bei Liv. 23, 49, 1 auf edixit qua die 23, 48, 12, wie 34, 35, 3 auf ex qua die, und 38, 1, 9 auf die certa § 8, desgleichen eadem die 31, 11, 1 auf ad conveniendum diem edixerat.

Ferner unus dies und uno die, Drak. zu Liv. 28, 28, 9; alterum diem und altero die, Drak. zu Liv. 37, 29, 2 (auch Liv. 31, 14, 2 ist im Bamb. altero die quam solvit); per diem totum und toto die, Drak. zu Liv. 27, 13, 1 (auch Liv. 1, 50, 2 ist in den besten Hdschr. toto die); hodierno die Liv. 10, 25, 2; 27, 13, 7; 44, 38, 7; hesterno die Cic. Catil. 2, 3, 6; 2, 6, 12; Liv. 1, 51, 4; 7, 35, 5; 25, 38, 9; 27, 13, 4; 27, 13, 5; 32, 21, 2; 40, 10, 7, doch hesterna die Cic. de orat. 3, 6, 22; Liv. 40, 9, 10; 44, 38, 1, und so haben mehrere Hdschr. in beiden aus Cic. Catil. 2 angeführten Stellen; crastino die Liv. 2, 56, 9; 10, 25, 2; 24, 38, 5; 26, 36, 5; 27, 13, 8; 36, 17, 16; 44, 38, 7; crastina die Liv. 3, 20, 4; 3, 46, 8; postero die Cic. Tusc. 5, 35, 100; 5, 40, 118; Caes. bell. Gall. 5, 53, 2; Liv. 1, 12, 1; 3, 46, 4; 24, 39, 1; 26, 48, 3; 27, 15, 1; in posterum diem Cic. Off. 3, 14, 58, aber postera die Liv. 2, 49, 2; 7, 8, 6; Quintil. 6, 3, 90; 11, 2, 43; in posteram diem Liv. 6, 22, 8; bei Cic. Off. 3, 14, 58 und 59 ist die ältere Lesart postera die nach den Hdschr. in postridie verwandelt; die incerto Liv. 27, 23, 5 im Med., Voss. und Harl. Ferner die primo, tertio, quarto, quinto, Drak. zu Liv. 8, 11, 15; aber prima die Liv. 5, 42, 2; bei Plin. N. H. 19 Prooem. 1, 3 ist septima die, sexta die, nona die un-

nulla in me est metus. Fest. unter recto fronte S. 286 bemerkt aus Enn. (Ann. 526) nulla metus, und Non. S. 214, 9 aus demselben ni metus ulla tenet.

Das gewöhnlich als Adverb. gebrauchte noctu (Adverb. 15) nimmt in der alten Sprache Adjekt. und Pronom. fem. Gen. zu sich. Plaut. Amph. 1, 1, 116 (272); 1, 1, 248 (404); 2, 2, 99 (731) und Trin. 4, 2, 27 (869) hac noctu und Amph. 1, 1, 256 (412); Mil. 2, 4, 28, (381) noctu hac (im Ambr. nocte); Afran. (105) bei Non. S. 207, 32 intempesta noctu; Macrob. Sat. 1, 3, 16 noctu futura, cum media esse coeperit, welcher Ausdruck bei demselben 1, 4, 2; 1, 4, 17; 1, 4, 18 gerechtfertigt wird durch qua noctu concubia und hac noctu, welches bei Enn. (Ann. 157 und 256), und noctu multa, welches bei Claud. Quadrig. (lib. III fragm. 45 ed. H. Peter p. 222, 6) gelesen wurde; hesterna noctu Gell. Lemma zu 8, 1. Die Worte des Cato R. R. 156, 3 ponito pocillum in sereno noctu beweisen nicht, dass noctu Masc. ist, da in sereno als Neutr. von noctu zu trennen ist.

Über das Genus von penus vergl. die unter 129 angeführten Stellen des Gell. 4, 1, 2; Serv. zu Verg. Aen. 1, 703; Charis. 1, 15 S. 57 (I 74, 28); 1, 17 S. 113 (I 140, 11); Non. S. 219, 28; Prisc. 5, 8, 44 S. 658 (II 170, 14); 6, 14, 76 S. 713 (II 260, 17) und de nom. et pronom. et verbo 1, 9 S. 1303 (III 445, 10); Cledon. S. 1895 (V 40, 8). Von diesen giebt Serv. aus Lucil. (16, 5) legata penus; Non. und Prisc. aus demselben (lib. inc. 89) magna penus; Charis. 1, 17 S. 113 (I 140, 11) und Cledon. (V 40, 11) aus Pompon. (183) tam pulchra penu; Charis. 1, 15 S. 57 (I 74, 30) aus Verg. Aen. 1, 703 longam penum, und dieser Lesart, welche statt der gewöhnlichen ordine longo cura penum struere aus dem Pal. bemerkt wird, gedenkt Gell. 4, 1, 15. Bei Non. S. 219, 30 ist auch nach Ankündigung von Beispielen des Gen. masc. aus Pompon. (41[1]) omnem ceterum aliam penum (das vorhergehende unum penum quae ist in vinum panemque berichtigt), und aus Nov. (16[1]) meam penum im Harl. (sonst mea in penum). Häufig ist penus als Fem. bei den Rechtsgelehrten, Labeo Dig. 33, 10. 12; Iulian. Dig. 36, 2, 19 (hier in der Form peno); Papinian. Dig. 45, 1, 115 § 2; Ulpian. Dig. 33, 9, 1; 33, 9, 3 § 2; 33, 9, 3 § 3; 33, 9, 3 § 4; Paul. Dig. 33, 9, 4;

33, 9, 4 § 1; 33, 9, 4 § 4; 33, 9, 4 § 5; 33, 9, 4 § 6; 36, 2, 24; Marcian. Dig. 33, 9, 2. Ferner longa penus Auson. Idyll. 3, 28; penum regiam Pacat. Paneg. Theodos. Aug. 13, 4; penum cellariam Fulgent. Expos. serm. antiq. S. 563 im Gud. 2. Penus als Masc. ist ausser der von Charis., Prisc. und Cledon. angeführten Stelle Plaut. Pseud. 1, 2, 45 (178) noch Prudent. c. Symmach. 2, 918 penu pro virginis ulciscendo. Bei Donat. 2, 4, 2 S. 1747 (IV 375, 32), wo unter den zwischen dem Masc. und Fem. schwankenden Nomina pinus auftritt, empfiehlt Lindemann penus, mit Hinweisung auf Pompei. Comment. S. 152 (V 163, 15). Daselbst ist nämlich in der Aufzählung der Nomina incerti generis inter masculinum et femininum, ut cortex radix finis stirps pinus pampinus, im Wolfenb. in pinus das i getilgt und von anderer Hand paenus gesetzt, jedoch zuletzt pinus hergestellt, welches beide Sangerm. haben. Penus als Neutr. folgt der dritten Declin., und hat im Gen. penoris.

Specus als Fem. belegen Fest. unter specus S. 343; Serv. zu Verg. Aen. 7, 568; Non. S. 222, 25 und Prisc. 6, 14, 75 S. 713 (II 259, 23) mit einem Verse aus Enn. (Ann. 486); Fest. fügt einen Vers des Pacuv. (99), Prisc. einen anderen unter dem Namen desselben Dichters (252) hinzu, welchen Nonius dem Accius zuschreibt; L. Müller hat jetzt auch Pacuvius statt Accius gesetzt. Als Fem. steht das Wort ferner bei Sil. 6, 276; Frontin. Aquaed. 17 (bei welchem es sonst als Masc. gebraucht wird) und Gell. 5, 14, 18, welche letztere Stelle Prisc. deshalb anführt. Gewöhnlicher ist das Gen. masc. Nach Serv. zu Verg. Ge. 4, 418 und Aen. 7, 568, auf welchen Prisc. a. a. O. Bezug nimmt, ist im Sing. hoc specus, im Plur. hi specus vorzuziehen. Aber specus als Neutr. ist beinahe ebenso selten, wie der Nomin. oder Accus. specu, vergl. unter 129. Ein Beispiel des Masc. im Sing. giebt Non. S. 222, 25 aus Varro Rer. divin. IIII; andere sind Ovid. Met. 3, 29; 7, 409; 11, 235 und Fast. 4, 495; Liv. 10, 1, 5; Tac. Ann. 16, 1; 16, 3; Curt. 9, 8, 14, und insbesondere im Abl. Sing. Liv. 1, 21, 3; 1, 56, 10; 7, 6, 1; 10, 10, 1; Senec. Agam. 2; Tac. Ann. 4, 59; ein Beispiel des Masc. im Plur. hat Non. S. 222, 33 aus Enn. (Fab. 148); andere sind Catull. 61, 28; Horat. Carm. 3, 25, 2; Liv. 39, 13, 13; Senec. Med. 745;

Phaedra 1210; Tro. 186 und Thyest. 105; Tac. Ann. 12, 57 und Germ. 16; Petron. 89 v. 7.

Die *Verbalia auf us sind sämtlich Masc.* Bei Ulpian. Dig. 24, 3, 7 § 12: Si fundum viro uxor in dotem dederit, isque inde arbores deciderit, si hae fructus intellegantur, pro portione anni debent restitui, bezieht sich hae auf das vorhergehende arbores.

151. *Die Nomina der fünften Declination sind beinahe alle Feminina;* nur *dies* und *meridies* sind Masc., doch kommt dies im Sing. oft genug als Fem. vor. Prob. de nom. S. 218 (IV 210, 6): *Dies* cuius generis sit, quaeritur. Quidam putant generis feminini esse, quia, quaecumque nomina ablativo casu numero singulari e littera producta terminantur, generis sunt feminini, ut ab hac re et ab hac spe, item ab hac die. Contra plerique masculini generis esse dixerunt, quia neque in numero neque in qualitate femininum genus recipit; numero sic, paucos dies, non paucas dicimus; qualitate, quia dies festos et non festas dicimus. Potest tamen in adverbio genus deprehendi, ut hodie, quod significat hoc die. Observabimus tamen secundum veteres hanc differentiam, qui spatium diurnae lucis significantes τὴν ἡμέραν masculino genere dixerunt, ut Vergilius (Aen. 2, 248): Nos delubra deum miseri, quibus ultimus esset ille dies; feminino autem genere absolute tempus: Quam nec longa dies pietas nec mitigat ulla (Verg. Aen. 5, 783). Dies, cum praesens tempus significat, generis est masculini; cum praeteritum aut futurum, feminini, ut Donec longa dies perfecto temporis aevo (Verg. Aen. 6, 745). Charis. 1, 15 S. 85 (I 110, 8): Dies communis generis est. Qui masculino genere dicendum putaverunt, has causas reddiderunt, quod dies festos auctores dixerunt, non festas, et quartum et quintum Kalendas, non quartam nec quintam, et cum hodie dicimus, nihil aliud quam hoc die intellegitur. Qui vero feminino, catholico utuntur, quod ablativo casu e nonnisi producta finiatur, et quod deminutio eius diecula sit, non dieculus, ut ait Terentius (Andr. 4, 2, 27): Quod tibi addo dieculam. Varro autem distinxit, ut masculino genere unius diei cursum significaret, feminino autem temporis spatium; quod nemo servavit. Nam et secundum distinctionem dixit Vergilius (Aen. 2, 324): Venit summa dies, id est tempus; et (Aen. 4, 169) Ille dies primus leti, pro uno

die. Tamen et feminino genere diei spatium significat, cum ait (Aen. 5, 104): Exspectata dies aderat. Serv. zu Verg. Aen. 2, 324: Dies si feminino genere ponatur, tempus significat, ut (Aen. 5, 783) Quam nec longa dies; si masculino vero, ipsum diem. Et de masculino genere tria observanda sunt, in qualitate, numero, adverbio; in qualitate, serenus si dies, non serena; numero, (Aen. 2, 126) Bis quinos silet ille dies, non bis quinas; adverbio, hoc die, non hac die. Ceterum diecula nihil praeiudicat, quia multa diminutiva recedunt a nominibus primae positionis, ut scutum scutella, canis canicula, rana ranunculus. Non. S. 522, 2: Diem volunt, cum feminino genere dicimus, tempus significare, masculino diem ipsum. Nos contra invenimus. Turpilius Paedio (159): Quando equidem amorem intercapedine ipse lenivit dies; id est ipsum tempus. Pacuvius Duloreste (115); Gnatam despondit, nuptiis hanc dat diem. Virgilius Aeneidos lib. II (v. 132): Ergo dies infanda aderat, mihi sacra parari. Prisc. 5, 5, 26 S. 651 (II 158, 11): In es productam, si sint quintae declinationis, feminina sunt. Excipitur unum dies, quod tam masculini quam feminini generis in singulari numero invenitur. Ex quo et diminutio fit diecula. Terentius in Andria (4, 2, 27): Eho impudens, non satis est, quod tibi dieculam addo? pro dilatione aliqua temporis. In plurali vero semper masculinum invenitur; non enim incertum tempus videtur significare, quod plerumque in feminino genere invenimus numeri singularis. Ideo autem diximus plerumque, quod invenitur in usu et pro certo tempore femininum et pro incerto masculinum e contrario. Virgilius in II (v. 324): Venit summa dies et ineluctabile tempus Dardaniae. Lucanus in III (v. 138): Non usque adeo permiscuit imis longus summa dies, ut non, si voce Metelli servantur leges, malint a Caesare tolli. Statius in I (v. 638): Longumque in saecula digne promeriture diem. Ex eo quoque compositum semper masculinum est, hic meridies, certum enim significat tempus diei. Terentius in Adelphis (5, 3, 62): Ipso meridie stipulam colligendo. Derselbe 7, 19, 92 S. 780 (II 365, 12): Quinta declinatio terminationem habet nominativi unam in es productam, et sunt omnia feminini generis et Latina. Excipitur unum dies, quod in singulari numero tam masculini quam feminini generis invenitur. Ut Lucanus in II (v. 98): Pro fata, quis ille, quis fuit ille dies?

Virgilius in IIII Aeneidos (v. 169): Ille dies primus leti primusque malorum causa fuit. Idem in II: Venit summa dies et ineluctabile tempus Dardaniae. In plurali vero semper masculini invenitur, hi dies, sicut etiam ab eo compositum semper masculini generis est, hic meridies. Terentius in Adelphis: Praeterea meridie ipso faciam ut stipulam colligat. Der vorgebliche Ascon. zu Cic. Verr. Act. 1, 2, 6 sagt: Dies feminino genere tempus, et ideo diminutive diecula dicitur breve tempus et mora. Dies horarum XII generis masculini est; unde hodie dicimus, quasi hoc die. Charis. Art. gramm. 1, 10 S. 18 (I 31, 12): Profertur autem per es, velut hic et haec dies huius diei; dum tamen sciamus pluraliter feminine hae dies et has dies non oportere nos dicere, quamvis singulariter feminine dicamus; derselbe Exc. art. gramm. S. 96 (I 547, 19): Exempla, hic dies haec dies huius diei; dum tamen sciamus pluralem feminine hae dies et has dies non oportere nos dicere, quamvis singulariter feminine dicimus. Diom. 1 S. 281 (I 304, 34): Dum tamen sciamus feminino genere pluralem numerum non debere dici, id est hae dies, quamvis singulariter et feminino genere dicamus. Prisc. Partit. XII vers. Aen. 3, 71 S. 1236 (III 475, 20): Quia omnia nomina quintae declinationis feminina sunt excepto dies, quod in singulari numero tam masculinum quam femininum invenitur, in plurali vero masculini dumtaxat. Est etiam nomen quod ab eo componitur, hoc est meridies, masculini.

Dies ist Fem. vorzüglich da, wo es einen bestimmten Tag, wie den zu einer Gerichtsverhandlung oder zu irgend einem anderen Geschäft festgesetzten, bezeichnet. So dies dicta von einer Anklage Cic. pro Flacc. 32, 77 und in Vatin. 17, 41; de domo 22, 57; 31, 83; Liv. 2, 35, 6; 2, 41, 11; 2, 52, 6; 3, 13, 4; 3, 31, 5; 3, 56, 10; 3, 58, 10; 3, 66, 2; 4, 11, 7; 5, 11, 4; 5, 29, 6; 5, 32, 8; 6, 1, 6; 7, 28, 9; 8, 22, 3; 10, 13, 14; 10, 46, 16; 24, 43, 2; 26, 2, 7; 38, 56, 1; 38, 56, 2; 38, 56, 7; 39, 52, 9; 43, 8, 9; 43, 16, 12; 44, 22, 9; Val. Max. 8, 1 damn. 5. Dies dicta und diem dicere qua oder diem primam quamque dicere von anderen Geschäften Cic. Epist. ad Fam. 16, 10, 2; Caes. bell. Gall. 1, 6, 4; Liv. 29, 1, 5; 42, 48, 4; 45, 12, 10; 45, 12, 12. Dies edicta, edicere in eam diem, edicere diem qua, und ad diem

quam edixerat, in quam diem edicta erant Cic. Verr. Acc. 1, 54, 141; Liv. 22, 33, 9; 23, 31, 5; 23, 48, 12; 27, 37, 11; 29, 1, 3; 33, 14, 11; 34, 8, 6; 34, 56, 12; 42, 28, 4. Dies indicta und in primam quamque diem indictis feriis Liv. 10, 27, 3; 27, 30, 6; 42, 10, 15. Dies prodicta (zuweilen in producta oder in prodita verderbt) und improdicta Cic. Epist. ad Q. fr. 2, 3, 1; 2, 7 (2, 5, 4); de domo 17, 45; Liv. 2, 61, 8; 3, 58, 6; 25, 13, 7; 38, 51, 1. Diem praedicere qua Liv. 22, 38, 10. Nuntium misit qua die Liv. 25, 13, 6. Dies edita Liv. 40, 39, 4. Proscripta die Cic. Verr. Acc. 1, 54, 141. Dies stata Liv. 27, 23, 7; 34, 41, 1. Die statuenda und statuta Liv. 26, 17, 6; 31, 29, 1; 43, 10, 3. Dies praestituta, praestituere diem intra quam oder quam ante, und praestituere diem mit nachfolgendem istam diem, Plaut. Pseud. 1, 3, 140 (374); 2, 2, 28 (623); Terent. Phorm. 3, 2, 38 (523); Cic. Verr. Acc. 1, 56, 148; 1, 56, 149; 3, 14, 37; in Vatin. 15, 37 und Tusc. 1, 39, 93; Corn. Nep. Chabr. 3, 1; Liv. 6, 4, 5; 10, 20, 16; 45, 11, 11. Dies constituta, eam diem constituit, ea dies quam constituerat, diem constituit qua, Cic. Verr. Acc. 2, 15, 38; Catil. 1, 9, 24; pro Caec. 11, 32 und Epist. ad Fam. 2, 11, 1; Caes. bell. Gall. 1, 4, 2; 1, 8, 3; Liv. 27, 16, 13; 44, 19, 4. Dies composita Liv. 25, 16, 9. Dies praefinita Cic. pro Rosc. Amer. 45, 130. Dies certa Cic. Epist. ad Att. 6, 2, 9 und Nat. Deor. 3, 34, 84; Caes. bell. Gall. 1, 30, 4; 5, 1, 8; Liv. 1, 50, 1; 1, 52, 5; 4, 36, 3; 5, 19, 4; 26, 12, 5; 26, 34, 7; 27, 30, 6; 27, 38, 3; 28, 11, 11; 34, 22, 6; 38, 1, 8; 38, 34, 2; 38, 38, 6; 39, 17, 2; 45, 25, 6. Ferner opinor esse in lege, quam ad diem proscriptiones venditionesque fiant Cic. pro Rosc. Amer. 44, 128; quam diem testium postularet pro Scaur. 2, 23; horti qam in diem proscripti sint Cic. Epist. ad Att. 12, 49, 2 und in eam diem cadere nummos qui debentur Epist. ad Att. 15, 20, 4; quam ad diem frumentum deberi sciebat Caes. bell. Gall. 6, 33, 4; quam ante diem in castra adduci velit bell. Gall. 7, 31, 4 und praeterita die qua suorum auxilia exspectaverant bell. Gall. 7, 77, 1; in eandem diem pecuniae frumentum et cetera, quae belli usus postulabat; praebenda publicani se conducturos professi erant Liv. 34, 6, 13.

Doch ist auch status dies in einem Zwölftafelgesetz bei

Cic. Off. 1, 12, 37; status condictus Plaut. Curc. 1, 1, 5; dies praefinibatur quo die adessent Cincius bei Gell. 16, 4, 3, dann status condictusve dies Gell. 16, 4, 4, und die qui prodictus est 16, 4, 5; status dies auch bei Fest. S. 314; Plin. Epist. 9, 39, 1; Suet. Claud. 1; Flor. 1, 13, 16. Hic nuptiis dictust dies Terent. Andr. 1, 1, 75 (102). Dies colloquio dictus, hibernis oppugnandis dictum diem, certum diem conveniendi dicit Caes. bell. Gall. 1, 42, 4; 5, 27, 5; 5, 57, 2. Dies praestitutus, statutus comitiis constitutus, indictus concilio, ad conveniendum exercitui dictus, eo die qui dictus erat, Liv. 3, 22, 4; 24, 27, 1; 27, 16, 16; 36, 6, 6 im Bamb.; 36, 8, 2; 44, 17, 3; C. I. L. 2, 1964 Col. 1 Z. 25; prodicto oder praedicto die Liv. 6, 20, 11 (in anderen Büchern producta, prodicta oder praedicta die); in quem diem primum potuit edixit, die quem dixerat ad conveniendum militibus, diem edicerent quo convenirent, Liv. 27, 6, 2; 35, 3, 2; 40, 26, 6. Quo die frumentum militibus metiri oporteret Caes. bell. Gall. 1, 16, 5 und quem ad diem ad legionem reverti constituerat bell. Gall. 6, 35, 1.

Regelmässig wird gesagt hic dies, ille dies, eo die und eo ipso die, Drakenb. zu Liv. 27, 13, 6 und 30, 22, 3. Aber doch pluribus ea die vulneratis Liv. 44, 4, 6; qua die Hannibal est transgressus Liv. 23, 13, 2 und qua die magistratum inissent Liv. 42, 28, 7; ad hanc diem, ad illam diem, ad eam diem, ad quam diem Cic. Verr. Acc. 1, 12, 34; 4, 58, 130; Catil. 3, 7, 17; post red. in senat. 11, 27; Epist. ad Att. 3, 7, 1; 5, 5, 1; 12, 32, 1; Liv. 1, 59, 8; 2, 21, 6; 4, 10, 1; 6, 23, 9; 8, 7, 16; 8, 25, 3; 8, 33, 17; 9, 36, 1; 10, 38, 1; 22, 22, 11; 22, 38, 3; 23, 26, 1; 23, 44, 1; 24, 14, 4; 25, 4, 3; 28, 38, 4; 29, 1, 23; 29, 16, 4; 29, 18, 4; 30, 20, 6; 30, 22, 3; 32, 8, 9; 32, 28, 4; 33, 1, 1; 35, 42, 2; 38, 37, 10; 39, 33, 6 (ad eum diem hat Alschefski Liv. 22, 61, 10 ohne Hdschr. geschrieben; ante eam diem Cic. Epist. ad Fam. 13, 57, 1 und Epist. ad Att. 2, 11, 2; 13, 45, 1; Liv. 5, 9, 8; 8, 18, 11; 31, 25, 10; 38, 36, 6; post eam diem Liv. 25, 22, 12; 35, 7, 3; ex hac die, ex illa die, ex ea die, qua ex die Cic. in Pison. 25, 61 und Verr. Acc. 1, 12, 34; Caes. bell. civ. 1, 5, 4; Liv. 6, 37, 11; 27, 17, 14; 34, 35, 3; 35, 7, 3; 40, 46, 5; a qua die Caes. bell. civ. 1, 36, 5. Über dies in den mit ante, ad, post,

